

in verschi

Worinnen

1

Anfebung ibr Eintheilungen

wie auch der G

ach den neuesten ber

durch eine G

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande;

pher

Sammlung

aller

Beisebeschreibungen,

welche bis igo

in verschiedenen Sprachen von allen Bolfern berausgegeben worden, und einen vollständigen Begriff von der neuern Erdbeschreibung und Geschichte machen;

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das merkwürdigste, Rüslichste und Wahrhaftigste

in Europa, Asia, Africa und America,

Ansehung ihrer verschiedenen Reiche und Lander; Deren Lage, Große, Granzen, Eintheilungen, Dimmelegegenden, Erdreiche, Früchte, Thiere, Bluffe, Seen, Gebirge, großen und kleinen Stabte, Dafen, Gebaube, u. f. w.

wie auch ber Sitten und Gebrauche ber Ginwohner, ihrer Religion, Regierungeart, Runfte und Wiffenschaften, Handlung und Manufacturen, enthalten ift:

Mit nothigen Landfarten

11

uch den neuesten und richtigsten astronomischen Wahrnehmungen, und mancherley Abbildungen ber Stadte, Ruften, Aussichten, Thiere, Gewächse, Riebungen, und anderer bergleichen Merkwurdigkeiten, verschen;

durch eine Gefellschaft gelehrter Manner im Englischen zusammen getragen, und aus bemjelben und bem Frangofischen ins Deutsche überjest.

Zehnter Band.

Dit Ronigl. Dein. und Churfurftl. Cachf. allergnabigfter Frenheit.

Leipzig, ben Arfftee und Merfus. 1752.

det Neisenrine Signierie det Neisen zu Wasser und zu Bande;

Cammining



the properties are the more than 12 regression as me dout the contract of the

AND THE STATE OF T

France driver verifying control of the series of the serie

House No. 11 and Hilling 1997

a model ha rodhilyes on souldet south pip (1986) in Shansa mark 12

and the second of the second

= justit = landig / sau si

r , noue, eEa ,



juzeigen, daß sich so wohl aus nung machen

Man verfte Band zu eben d 6 bald man es Belt zu gefaller liches Versprec dung zu halten



Borrede des Herrn Prevoc.

in Schriftsteller, welcher keinen andern Gewährs, mann, als fein ehrlich Wort, hat geben konnen, muß, wenn er sich in eine langwierige Arbeit einläßt, sich für verbunden halten, seinen Lesern zuweilen an-

puzeigen, daß er sie nicht auf gut Blud fortgeben laßt, sondern daß sie sich so wohl auf seinen Fleiß, als auf seine Treue, bis ans Ende Rech, nung machen können.

Man versteht hierunter nicht diejenige Treue, daß man einen jeden Kand zu eben der Zeit herausgiebt, die man sich vorsetzet, das ist, it bald man es verlanget, und die man zuweilen in dem Eiser, der Belt zu gefallen, sich waget, zu versprechen. Es ist gewiß, daß ein siches Versprechen nur sür eine bedingungsweise geschehene Verbindung zu halten ist. Was auf eine große Anzahl Hilfsmittel ankömmt,

der Dauer der Arbeit, noch in Ansehung der Zeit der Herausgabe gewissen Regeln unterworsen seyn. Unsere Büchersäle, auch den königlichen nicht ausgenommen, enthalten nicht alle Reisebeschreibungen.
Man muß zu der Ausländer ihren seine Zuslucht nehmen. Wie kann
man für den Eiser seiner Correspondenten, und für die Eilsertigkeit
der Ueberbringung stehen? Ueberdieses verursachen die Rupser und
Karten beständig eine Verzögerung, welche von der Langsamkeit der
Künstler herrühret. Wenn man also verspricht, es solle ein Band
zu einer gewissen Zeit, die man bestämmen zu kännen glaubet, aus
der Presse kommen: so machet man sich bloß anheischig, allen seinen
Fleiß darauf zu wender no dies hieher hat man sich noch eben so
wenig Nachlässigkeit vorz wersen, als man es die ans Ende des Werkes zu thun Willens ist.

Was aber die wesentliche Beständigkeit angeht, welche das eigentliche Versprechen und die gänzliche Aussührung betrifft: so macht
man sich kein Bedenken, die Subscribenten davon völlig zu versichern,
welche durch einen Verzug von einigen Monaten deswegen in Unruhe
gesetzt zu senn schienen. Der Versasser, welcher so wohl für seine
eigenen als für des Buchhändlers Gesinnungen gut ist, ineldet hierdurch öffentlich, daß sein Tod die einzige Verhinderung ist, welche seine
Arbeit unterbrechen kann. Gesetzt aber, daß solcher auch ersolgen
würde, so hat Frankreich Schristikent genug, ihm einen Nachsolger
zu geben: und da seine Philosophie ihn dassenige ganz ruhig vor-

ausseher den Weg schwinder fürchten

Bu i er, verm hat, nach dren Bai

ally steroit

Der indien geh Südlander feinen gem Welt.

Die bebalten, n fundiget hat anstehen wiist, besteht bringt, weld indem man der Reisende zu werden, aneinander gungen schein

[&]quot;) Es wurde eine Unbilligfeit fen, menn Berfaffer vorbem ben Englandern nachgeganga man nicht in Berracheung gieben wollte, bas ber ift, iho aber alles blog von ibm berrubret.

bes Hertit Prevot.

ausseben läßt, was nach ibm sich ereignen muß: fo will er im Boraus ben Weg bezeichnen, ben man noch zu geben bat, wenn ihm ig ein ges schwinderer Tod, als er wegen seines Alters und seiner Gefundheit befürchten darf, nicht erlaubete, folchen zu vollenden. geschlichen

Bu benen neun Banben, Die er bereits beraus gegeben bat, muß er, vermöge der Einrichtung, die et mit vieler Ueberlegung gemacht bat, nachdem ihn die Englander nicht mehr führen, nothwendig noch bren Bande bingur thung the ged ang mel in it er eine eine ein eine eine

the stock mediciners of the collection of the collection of the collection of the collection from the collection of the

gir fart fart, werben am Ende bes letten Banbes illige finden.

Der erfte von folden wird basjenige enthalten, was noch zu Ofts indien geboret, vornehmlich die Reisen durch Sudwest; ferner die Sublander, die Reisen, die man berumschweifende nennet, weil sie teinen gewiffen Punct fich vorgesetzt baben, und die Reisen um die Belt.

Die benden andern Bande werden fast ganglich für America auf behalten, nach bem neuen Entwurfe, ben ber Berfaffer bereits anges fundiget bat, und wovon er nur einigen Begriff zu geben nicht langer Diefer Entwurf, ber eben fo angenehm, als einfach anfteben will. ift, beftebt barinnen, das man alle Rachrichten in eines zusammen bringt, welches eine aufammenhangenbe Hiftorie ausmachen wird; indem man alles basjenige in die Roten bringen will, was die Berfon der Reisenden angebt, und wurdig zu senn scheinen mochte, ausbehalten ju werben, ohne bag es eben verbiente, bag man es in einer eblen und aneinander bangenden Erzählung mitnabine. Nach vielen Lleberles gungen scheint ibm dieses das einzige Mittel zu fenn die fleinen Umstande a 3

n in Unrube pobl für feine melbet bier , welche feine auch erfolgen en Nachfolger

Musebung

usgabe ges

Den königs

reibungen.

Wie fam

Eilfertigfeit Rupfer und

famfeit der

e ein Band ubet, aus

allen feinen

noch eben so

de des Wers

be das eigents

: fo machet

de verfichern,

bern nachgegangen bin berrühret.

aus

a rubig vor

und

Bourede bes Berin Prevot.

and die verdrießlichen Wiederholungen zu vernieiden, welche man ben Englandern mit so vielem Rechte vorgeworfen hat.

erd giegdenute Eudy, auf den reggen feines bilweit und feiner Seftundheit ber

Die nordischen Reisen, deren sehr wenige, und die auch meistens, nur sehr kurz sind, werden am Ende des letten Bandes Plat sinden.

Wegen des izigen Bandes, den man ans Licke stellet, will man eben keine besondere Erklärung geben; weil ein jeder Artikel seine Erkläuterung in einer kurzen Einleitung den sich hat. Ueberhaupt schmeischelt man sich, er werde nicht weniger lehrreich und angenehm senn, als die andern. Bevor der Verkasser nicht den neuen Entwurf auszussühren ansängt, geht sein Ehrzeiz, indem er sortsährt, dem Entwurfe der Engländer zu solgen, noch weiter auf nichts, als daß er nur nicht Unlaß gebe, seine ehemaligen Führer

zu bedauren.



acea keng terming ang paglaly in 180 apig 65 ana babik ang mapagan

....

Nachricht



jn Ende ge lleberseger von dem ein nen Vermö ihm zu folg haben auch und liefern heischig, die das Werk, t da unser isig sepn sollte: Unstatt daß können wir

ABir he mehr frånket, ju erwecken al als ob wir ihn unserm Prån man nun sehe ihnen bisher n

Jur Bollenbu

Rachricht an den Leser.

Pan weis es bereits aus bent VIII Bande biefer Sammlung, baß bie erften Urheber berfelben, Die Englander, in ihrem vorgefesten Laufe fteben geblieben find, und une, ehe man fiche verschen hat, verlaffen haben. Ihre Arbeit ift mit unferm VII Banbe m Ende gegangen. Weil aber ber Abt Prevot, ale ber ehemalige frangbifche ileberfeser berfelben, es für feine Schuldigfeit hielt , nicht augleich mit ihnen pon bem einmal betretenen Bege abzugeben, fonbern folchen nach feinem eigenen Bermogen ju bollenden : fo hielten wir und gleichfalls fur verbunden, ihm ju folgen, und ihn nunmehr ju unferm Fuhrer anzunehmen. haben auch gleich in bem VIII Bande Die Fortsebung seiner Arbeit geliefert. und liefern bier wiederum einen Theil Davon. Daben machen wir und anheistig, Die folgenden nach und nach auf eben die Urt ju liefern, fo lange bis bas Wert, bem Berfprechen bes Titels gemaß, vollig ausgeführet ift. Allein. ba unfer ibiger Fuhrer etwas langfamer in feiner Arbeit fortgeht, als es wohl fenn follte : fo find wir gehalten, gleichfalls eine langere Frift ju nehmen. Anstatt baß wir alfo bishet alle balbe Jahre einen Band geliefert haben, tonnen wir tunftig nur erft alle Jahre einen liefern. Diefen bat man bis jur Bollenbung bes Bertes alle Oftermeffen ju gewarten.

Wir haben hier noch eine Beschwerde zu erwähnen, die uns um so viel mehr kränket, weil sie gewissermaßen wider unsere Redlickeit einigen Verdacht zu erwecken abzielet. Es haben sich nämlich einige Liebhaber verlauten lassen, als ob wir ihnen nicht so viel ben allen Bänden geliefert hatten, als wir uns in unserm Pränumerationsplane anheischig gemacht hätten, zu thun. Damit man nun sehe, daß wir sie auf keinerlen Art und Weise übervortheilet, sondern ihnen bisher wirklich noch mehr geliefert haben, als wir versprochen: so wollen

Nachricht

reiftens Inden.

ill man icine Ers

et fcomeis

fenn, als

ef auszus

Entwurfe

g er nur

Dadricht an ben Lefer.

wir eine Generalrechnung barlegen. Man beliebe nur fich ju erinnern, bag wir ein Alphabet Druck auf 10 Gr., eine Rarte auf t Gr. 63. und ein an-

eree	Ru	pter	aur I	or.	ungera	nagen v	aven.	1	1.41	1	9	· .
	dun g				7.0		120/-01	15	Miph.	Bog.	Rart.	Fig.
	Der	1 9	Band	5 4		100	16.3	403	4	21	14	20
	Der	11	-		•				3	81	20	26
	Der	Ш	-		=				3	191	9	25
	Der	IV	400	0	S	-	15.7	al. J	40	, 6	8	38
	Der	V		13	1130	1 = []			3	71	16	42
	Der	VI	_			=			3	12	5	42
	Der	VI	I —		=				4	4	9	14
. 4	Der	VI	Hoj Hoje	d son	800 II	IV 1054	Sing 8	Servite	333	14	7	19
	Der	IX	nth Iti	194 16	607) s			Mehebe	3	19	24	14
	Der	X	Band	oly .	frie d	m tomi		Man Rol	3	19	5	21
			2			ı şufamı		d prime	38	15	117	261
2	m G	elbe	thun be	nn 38	3 थ्राक्ष	j. a 10 g	r.716 T	on Info	1	9tth	, 20 gr	. &
	111	(1)17	10111 100	11	+ 23	og.	े गा	9 41 6	1 111/	77	-	6:
		(0)	ध्य प्रश्निक	TI	Ra	rten a rg	r. 6 9	Section	10000		7 :	6:
			1 allright			ren a igi		1 310 0 110	10		21 :	TOTAL.
,			the h		1/11	111 117	47/15/25	Bufamm	en 34	Det6	7 gr.	1
							VOFE .		1111			1

Wollen nun unfere Lefer auch zusammen rechnen, wie viel fie und in allem begablet haben : fo werden fie leicht feben, in mas fur einem Berhaltniffe wir und jufammen befinden, und wer noch auf den andern einigen Unfpruch maden Wir werben ingwischen auf eben Die Art fortfahren, unfere Liebhaber gu vergnigen, und nicht mehr Begablung verlangen, als wir ihnen wirflich Leipzig, in ber Oftermeffe 1752. liefern.



Das IV C

Der II 2

Linleitun Das III d Der I 2 Der II

Der III :

Das VI Car Der I 26 Der II 21

Das VII Can Der I 21bf Der II 216 Der III 21 Der IV 21

Das VIII Car Der I abf Der II 216 Der III 216 Der IV 216 Der V 26 Der VI 216 Der VII 211 Der VIII 2

Der IX 26

Berzeichniß

ber in diefem X Bande enthaltenen Reifen und Befchreibungen.

Fortsetzung des II Buches.

Reisen ber Franzosen und anderer nach Offindien.

1 6
2 14
30 30 31 39 43
50
6
79 79 urate 8
99 99 100 100 111 111 111 111

Berzeich.

ein an=

art.|Big.

21

6. 20 gr. A 6 : 6:

end in allem erhältnisse wir spruch maden nere Liebhaber

ihnen wirflich

14

Da

Verzeichnis der in diesem Bande

Das IX Cap. Reife bes Guibo Tachard nach Siam	- 122
Der I Abschn. Schiffahrt bes Berfaffere bis nach Bantam	123
Der II 21bschn. Weitere Reise bis nach Siam	130
Der III Abschn. Beschreibung ber Unkunft und Aufnahme zu Giam	136
Der IV Abfchn. Aufenthalt und Webor der Jefuiten ben bem Ronige in Siam juloubi	0 147
Der V Abschn. Rudveise bes Berfassers	160
Das X Cap. Reife bes Ritters von Chaumont nach Slam	162
Das XI Cap. Swente Reise bes Pater Tachards nach Offinblen	175
Der II Abschn. Reise bes Pater von Fontenan von Siam nach China	185
Der III Abschn. Foreschung von Lachards zwenter Reise	193
Der IV Absein. Ankunft ber Wefandten und ihr Bebor ben Ronige in Siam	197
Der V Abschyn. Reise einiger Jesuiten durch Glam	203
Der VI Abicon. Tachards Ructreise nach Europa	208
Das XII Cap. Reife bes Occum Chamnam nach Siam und Portugall	215
Der 1 Abichis. Occums Abschiefung aus Siam, Schiffbruch und Reise zu benhot-	215
Der II Abschn. Giend ber siamesischen Gefandten unter ben Sottentotten	215
Der III Abschn. Untunft ber fiamifchen Gefandten ben ben hollandern auf bem	
Borgebirge ber guten Hoffnung und ihre Rudreise	230
Das XIII Cap. Befchreibung bes Konigreichs Siam	234
Der I Abschn. Erobeschreibung von Siam	234
Der II Abfebn. Ginwohner von Giam, ihre Rleibung, Bohnungen und lebenbart	
Der III Alichn. Grande, Regierung und Golbatenwesen ber Giamefer	250
Der IV Abichn. Auferziehung, Sprache, Wiffenschaften und Uebungen ber	
San V. Thomas Britan Gladanh Gubbles and Sister has Stanton	261
Der V Absehn. Beiber, Chestand, Erbfolge und Sitten ber Siamer	270
Der VI Abichn. Buhrwert, Art zu reifen, Schauspielen, Ergoblichfeiten ber Stame Der VII Abichn. Pallaft, Leibmache, Bebiente, Beiber und Gintunfte bes	1 274
Roniges von Siam, Botgebrauche	281
Der VIII Absetn. Lalapoinen und ihre Riofter, Religion und leichenbegang-	
Der IX Absibn. Maturgeschichte von Clum	289
Der X Abschn. Gemeine und gelehrte Sprache ber Clamer	206
Det a colective one scientific obtains per Chame	· g17
Das XIV Cap. Augustins von Beaulieu Reife nach Oftinbien	601
Der 1 Abfichn. Beautieus Sahrt bis nach bem Borgebirge Comorin	321
Der 11 Abschn. Beaufieus Reife nach Achem und Aufenthalt baseibst	303
Der III Abicon. Beaulieus Abreife von Achem und abrige Jahrt	308
Der IV Absehn. Beschreibung ber Infel Sumatra	. 530
Die - Holym Celeberraning on Jules Cumarta	348

Das XV Der I

Der II Der IV Der VI Der VI

Der IX Der X Das XVI

Das XVII
Der I 21
Der II 22
Der III
Der IV 21
Der V 21

Der I Ab Der II Ab

Der 111 24

Das XIX Ca Der I 2161 Der II 216 Der III 216

Das XX Cap Der 1 Absi Der 11 Absi Der 111 Abs

Das XXI Cap.

Das

enthaltenen Reisen und Befthreibungen.

nd Lebenbart 240 nefer 250 pungen ber

mer 270 n Der Siamer 274 ntunfte Des 281

henbegang.

Das XV Cap. Reisen bes Ferdinand Mendez Pinto		356
Der I Abichn. Erfte Blucksumftanbe bes Pinto und feine?	(breife nach Indien	361
Der II Abicon. Buge und Begebenheiten bes Pinta in be		*
Befellfchaft .	a street states to	373
Der III Abichn. Sonberbare Unternehmung auf ber Infel	Calemplun	396
Der IV Abschn. Pinto fteht in China und ber Latgren viel	Unglish aus	409
Der V 2bfchn. Der Berfaffer tommt nach feiner Befrepul		431
Der VI Abichn. Berfolg ber Abentheuer bes Pinto		442
Der VII Abschn. Fernere Abentheuer bes Berfaffers	4 . 1 . 1	453
Der VIII Abfebn. Reife bes Berfaffers mit bem Befanbe	en bes Koniges von	
Brama		467
Der IX Abschn. Fernere Begebenheiten' bes Pinto		486
Der X Abichn. Rudtebr bes Pinto nach tiffabon		494
 สงผู้อยู่อยังผู้ที่ผม ". ย. ที่อีการ	4. 11 (12 (11 (1))).	494
Das XVI Cap. Dellons Reife nach ben frangofifchen Sanbels		1
barischen Kuste		206
ourshipen Stuffer	going the ending when a co	506
Das XVII Cap. Reifen nach ben Diamantgruben in Gottonba,	Rifanin in Noting of the	
	i 9 i i i i S an girdan	
Der II Abithn. Reifen des Tavernier nach ben Diemanige		
Der III Abschn. Die Konigreiche Butan, Tipra und Afe	MOESS IS A TOWN	527
Der IV Abid 1. Das Konigreich Tipra	11. a pt 15	548
Der V Abschn. Das Konigreich Afen		559
Det v stoledu. Suo stoligittid alem	(, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	554
Das XVIII Cap. Befchreibung ber Ronigreiche Boltonba,um	h Mean	558
Der I Abfibn. Befchreibung bes Konigreiches Gottonba	v. prigu	558
Der Il Abichn. Urfprung bes Konigreiches Golfonba un	Albie in foldiem nore	2)0
gefallene lette Regierungsanberung	with in project out	367
Der III 21bfchn. Befchreibung bes Konigreichs Degu	7 100 11 17	
Let us decline celebrations are secularities belief	and the state of t	574
Das XIX Cap. Dicolas Graafe Reife auf bem Banges	1 10 1 10 1	379
Der I Abseton. Oranfo Begebenheiten	9/2016/10/2017	981
Der II Abichn. Bujtand ber Portugiefen in Ditindien im		592
Der III Abichn. Beschichte Des Don Pedro von Caftro	Julies sortes	594
Let in espleyin. Ocidyidire or Don Proto bon Enites	2	.354
Sin VV Can State has billions in Hand this weekles But	Deliad (trad) as a d	11610
Das XX Cap. Reife bes kulfffers nach bem bengattichen Geel	there	
The state of the s	productional in the Africa	- Orc
Der II Abfibm. Urfprung bes frangofifchen Sanbelsfines gu		617
Der III Abicon. Rriege ber Frangofen wegen ihrer Mieber	laffung in Indien	6ag
LEVI C. D. Clark A. Co. Cl. H		
Das XXI Cap. Zufaße zu ber Weschreibung ber Eplande L	controll and Leans	
reich		648

.cogradical Berzeichniß. 4156 11.

der Rarten und Rupfer

nebst einer Amweisung für ben Buchbinder, wo er folche hinbringen foft.

I mubitcht von Surate von ver glusjeite	5 6
2. Grundrif von Bombah der grunde gen in	у 3
3 Mafulipatan gentle 182 and touch the world's	
4 Rarte von ben Ronigreichen Siam, Zuntin, Wegu u. a.	6
5 Rarte von bem laufe bes Bluffes Tunquin	
6 Große in bem Ronigreiche Tunquin	
7 Lauberbutter worinnen bie Chinefer Die Tobtenfeffe begeben	13
8 Grundriff von ber Grade Louve midiff mad in die nie	14
9 Der Ronig von Achem	33
O Rarte von bem Laufe bes Bluffed, Menant	
Dundriff ber Stadt Siam e. Diene, Siemeile i'a anigitie , ned get	
Siamifcher Manbarin und flamifche Brau	
3 Drep flamifche Alphabethe	262
4 Sical, Cori, und einige Inftrumente	266
5 Ausficht von Giam und verfchiebene Balonen	276
6 Riofter ber Salapoinen und flamifche Bagobe	280
7 Drep belifthe Alphabethe in ner if the interest of the inter	-,
8 Dit flamischen Bablen	920
g Rarte von bem Eplande Sumatra	341
- Am Alula non Olyana	
Cas Since the common the second of the secon	\$10
2 Bollanbifch Bore Pallacate, bas Fort Gelbern genannt	531
3 Thier, welches ben Duftus bringt	533
4 Pallaft und Garten bes Cha Soufa Bringen bes Ragi Mobel	
Grundriff von Pondichery	585 621
6 Spinselinemittee bes Statat Streette 1977 1978 1970 19	6n

von

Reifen



werben fie ein

a) Man febe t Heifebef. X &

Milgemein



Allgemeine Sammlung von Reisebeschreibungen

seit tem Anfange des XV Jahrhunderts.

II Theil.

Fortsetzung des II Buches desselben. Reisen ber Franzosen und anderer nach Oftindien.

Ginleitung.

lejenigen, welche auf bie mefentliche Befchaffenheit eines Bertes feben Ginleitung. und beewegen bie Borreben gu Rathe gieben, bamit fie bie Abfichten bes Berfaffers recht ertennen mogen und fich in ben Stand feben, ju urtheilen, ob er ihnen in bem Fortgange feiner Arbeit treulich folget, werben bier leichtlich bie Ausführung meines neuen Berfprechens

Wenn fie bie lettern Ergoblungen in bem VIII Banbe gelefen baben: werden fie ein großes Bergnigen empfinden, bag fie bier wiederum eben bie Sauptma-

a) Man febe bie Madricht ju bem VIII Banbe.

Reifebef. X Tb.

Magemeis

148

231 236

941

266

461 \$10

> 531 553

585

621

Carre 1668, terlen und den Verfolg von eben den Begebenheiten antreffen. Dieses rühret von der Sorgafalt, die Reisen, die fast zu gleichen Zeiten geschehen sind, und vornehmlich diejenigen, welche einerlen Orte betreffen, zusammen zu stellen, welches von den Engländern veraabsaumet worden, indessen, das ist, sie ihrem Titel gemäß zu machen. Die große Menge von alten und neuen Nachrichten, die sie zurück gelassen, und die ich hervorzubringen verdunden bin, um den Areitel von Assen zu Ende zu bringen, wird mir nicht erlauben, diese Regel stets genau zu beobachten. So habe ich auch diese neue Ordnung nur erst ben einem Entwurse versprochen, der ganz mein eigen senn wird b), und der nicht eber, als mit den Reisen nach America anfangen kann. Bis dahin aber muß ich wiver meinen Willen fortsahren, dem Grundrisse der Engländer zu solgen: doch werde ich mich wenigstens bemühen, ihre Mängel durch so natürliche Verbindungen zu ergänzen, als sie das Verzbältnis der Zeit und der Orter mir nur immer werden an die Hand geben können.

Hier habe ich ben Bortheil, biefen Band mit zwoen Erzählungen anzufangen, bie gleichfam von fich felbit mit ben vorhergehenben in bem zwenten Buche bes achten Bandes ver-

Enupfet finb c).

Das III Capitel.

Reisen bes Carre und l'Estra.

Der I Abschnitt.

Carres d) Reife.

Urfache biefer Reife. Caron befommt bie Mufficht über bie morgenlandifche Bandlung. Carre wird mitgeschicht. Buftanb ber Infel Bourben. Schoner Bogel ber Einfiebler. Carre tommt nach Surate. Buftand ber frangofifchen Banb. Em Capueiner macht fich febr um fie verbient. Begebenheit mit einem bollanbifden Gerauber. Machet bie Frangofen in Aubien verhaßt. Entichnibigung bes D. Ambros. Wirfung feiner Rebe. Stabt Cu-Schone Webaude. Lagerbaufer ber fremben Raufleute. Eurate wird vom Cevagy geplundert. Bermegenheit beffelben. Der Statthalter wird gestraset. Carre reifet nach Persien; geht über Bauberabassy nach Basora. Die Besondere Staatstlugbeit der Türken. Die Bardung zu Bassora wird beraestellet. Wari um Carre wieder dabin könnnt. Deschreibung der Jussel Garad und der Persensischeren, Sie den Garad an der Stelle der Stadt. Schone Persen zu Garad. Wie man sie sieden Garad zu Garad. Wie man sie sieden Bas man darinnen findet. Carre wird nach Kraufreich geschieft. Er gebt zu Lande. Siele same Begebenheit. Er exres Wiederanfunst in Kranfreich. Zweute Reise des Berfassers nach Offinden. Beurtheilung derielben.

Alrsache dieser Sinige übergebliebene Franzosen stritten noch immer, wiewohl mit größerm Muthe ale Berne. Caron be. fonterlicher Klugheit, gegen die Hindernisse, welche ihrer Einrichtung auf Wadar temt bie die Wester die Weiser als auf biese lagen, als ber große Colbert, bessen Absichten sich zwar viel siehet wierer als auf biese Insel erstrecketen, ber aber boch die Hoffnung zu einer Handlung auf morgentandt.

fche Sandlung. 6) Chen bafelbft.

e) Man febe bie Einleitung ju Rennesorts Relefen im achten Banbe a. b. 517 u. f. S. u. be la Saiens Reife a. b. 597 S. bafelbit.

d) Diefer Retfebefchreiber eroffnet uns von finnen Umftanben weiter nichts, als bag ibn Cobbert feines befendern Schufes gewurdiget pole, und bag ibm vor feiner Reife nach Inden Infen

felbiger ni
Geburt ei
er eine Ze
vorgefaller
aus Zune
indianische
woselbst de

ber Reife a nach der D "Befellschal "bem bieses "ten Boreh Stade wege leuten aus ei Urtheile, "t "schäften au

Che fie

sich bereits fi Berfassers W Doch sah er wohner benen allerentserntest sinder niemals Hahne verglei schön, und ha köstlich. Car einliesern lasse muth auf dem

Befchreibung 16 ris in 12. berau von Montfort aufgetragen wor in ber Barbare Meere, und ein ofen ju erfundi Colbert abgeff nicht übet gefchrif Lefer einen vorebe Berfaffer faget : mas ber Beefe A iftens feiner Meut mich felbft ange "bengeben, und Maile berubren. den ift ber Welt and, die Rieini

ber Sorge biejenigen, lanbern verımmluna ein

Die große ie ich bervorird mir nicht Orbnung nur ber nicht eber, wiber meinen ich wenigstens fie bas Ber: innen.

zufangen, bie n Banbes ver-

Carre reifet nach Mo nad Baffora, Türten. rgeftellet. Bar: nt. Befdreibung rtenfischeren. Ales Ctabt. Cob man fie flichet. Carre wird nach au Banbe. Gelte Bieberanfunft in & Berfaffere nad jelben.

dferm Muthe als tung auf Mada been fich gwar viel iner Sandlung auf

eröffnet une von feb , als bağ ibn Ceb bes gewürdiget babt nach Indien (bereit

bibliger nicht ganglich aufgeben wollte, die Augen auf den Herrn Caron warf, welcher von Carre 1668. Geburt ein Sollander, und in ber morgenlandischen Sandlung febr erfahren mar, indem er eine Zeitlang bie Auffiche barüber ben feinen landesleuten geführet batte. Wegen eiges porgefallenen Misvergnigens war er nach Baufe, und endlich theile aus Berbruffe, theils aus Zuneigung in frangofische Dienfte gegangen. Er wurde jum Deervorficher ber indianischen Sandlungsgefellschaft gemachet, und als folcher nach Madagascar geschicket, mofelbit ber Buftand ber frangofischen Colonie schleunige Bulfe erforberte.

Carre mußte mit ihm reifen. Sein ganges Umt bestund barinnen, baf er mabrenber Reife alles merkwurdige wohl beobachten, und aufzeichnen follte. Gie famen gludlich mitgefchicket, nach ber Dauphinsschange. Weil fie aber fogleich einsaben: "man richte Die Weschaffte ber und warum? Befellichaft ganglich zu Brunde, wenn man die Ginwohner ber Infel betriegen wollte, inbem biefes wilde Bolt fchwer zu bezwingen fenn, bie Ueberwindung felbit aber fchlechten Bortheil bringen murbe: ' fo befchloffen fie, lieber nach Surate zu schiffen, welche Stadt megen ihrer Bandlung mit allen Nationen berühmt, auch ben frangofischen Raufleuten aus einigen Reifen einzelner Perfonen bereits befannt mar e). Rach bes Berfaffers Urtheile, "fonnte bie Gefellschaft in ber ganzen Belt feinen bequemern Drt zu ihren Ge-

"schäfften aussuchen, noch er felbst eine angenehmere Reise thun."

Che fie aber babin schifften, befaben fie bie Infel Bourbon, worauf bie Frangofen Buftand ber fich bereits fo feit gefebet batten, baß ihre Pflangitade von Tage ju Tage anmuchs. Des Infel Bour. Berfaffers Befchreibung bavon, feset bes Montdeverque feiner nicht bas geringfte ben. Dech fab er einen Bogel, ben er nach feiner Berficherung fonft nirgend antraf. Die Gin Cobner Bo. mobner benennen ihn ben Binfiebler, weil er Die Ginfamteit in ber That liebet, und Die gel, ber Gin-Er ift beständig allein, und man febler genenallerentfernteften Orte zu feinem Aufenthalte mablet. fintet niemals zween ober mehrere benfammen. Man konnte ibn mit einem kalecutifchen net. Sahne vergleichen, wenn er nicht weit bobere Beine batte. Sein Befieder ift ungemein foon, und bat eine Schillerfarbe, ble ins Welbliche fpielet. Sein Bleifch fcmecket febr fofflich. Caron wollte gween folche Bogel mitnehmen, und bem Ronige von Frankreich einliefern laffen : fie wollten aber weber freffen noch faufen, fonbern fturben aus Schwermuth auf dem Schiffe.

Befdreibung 1699 ben Claude Barbin au Das ris m 12, beraurgefommen, und ber Bergoging ven Montfort jugefdrieben ift) bie Berrichtung aufgetragen worden fen, "ben Buftanb ber Lauber "in ber Barbaren, Die Infeln im mittellanbifden Mere, und einige am Weltmeere gelegene Saufen ju erfundigen, bavon er auch Bericht an "Colbert abgeftattet babe. .. Gein Buch ift nicht übel gefchrieben. Der Gingang machet bem Lefer einen vortheilbaftigen Begriff davon. Berfaffer faget: "3d werbe nichte fcbreiben, als "was ber Welt gur Lebre bienen, ober boch wenige uftens feiner Menigfeit megen, gefallen tann. DBas anich felbft angebt, bas werbe ich nur im Bor-"bengeben, und bloß ben einem unvermeiblichen Ralle beruhren. In meinen eigenen Begebenbeis aten ift ber Weit wenig gelegen. Er verfpricht auch, bie Rieinigfeiten weggutaffen, und vermite

"telft biefer geboppelten Borfichtigfeit bie benben "Rlippen ju vermeiben, woran bennabe alle Rei-"febeidreiber ftranden., Gleichwohl bat er biefen Borfas bier und ba vergeffen , und allerlen verliebte Abentbeuer mit eingemijdet, woben er fich giemlich lange aufhalt. Hebrigens find feine Inmerkungen mit vieler Heberfegung angebracht. Dach feiner furatifchen Rette, welche etwa ben vierten Theil feines Bertes betragt, nabm er feinen Weg burch Perfien, befab verichiebene Orte im turti. fchen Reiche, und fam ju Ende des Jahres 1571 nach Franfreich jurict. Bernach unternabm er eine gwente Reife nach Inbien. bavon bie bauptfachlichten Umflande im poenten ? beile embaltenfind

e) Renneforta Reife im VIII Theile a. b. 517 3. f) Der Berfaffer vergleicht biefe Infel mit bem irrbifchen Parabiefe, und lobet bie Bitterung und Bruchte berfelbigen gang ungemein.

ranber, mit

frangofijder

Beitallung.

Die Schiffahrt war bis nach Surate glucklich. Weil ber Verfaffer bekannte Sae Carre 1668. chen mit Stillschweigen übergeben will: fo faget er nicht einmal etwas von ber Aufrichtung Carre font ber frangofifchen Sandlungenieberlage in Diefer Stadt, fondern rubmet nur ihren blubenben nad) Surate. Buftand unter Carons Aufficht, welcher, wie er faget, feines fiebenzigjahrigen Alters ungegebe tet eben fo viel Reuer und Muth als Borfichtigfeit befaf.

Thevenot ergablet im britten Theile feiner Reifen, g) als er nach Indlen gefommen Buftanb ber frangof Sand fen, habe ber Statthalter von Surate febr genau nach bem Thun ber frangofischen Sand. lung zu Gu-lungsgefellichaft geforschet. Es waren zween frangofische Befandte, Mamens la Boulgie und Beber b), ben ihm angefommen, welche um die Sandlungsfrenheit anfuchen, auch in Diefer Absicht fich nach bem Bofe ju Ugra begeben follten. Weil nun alle übrige europale fche Nationen, welche zu Surate Bandlung trieben, ihres Rugens wegen bie Frangofen bar von auszuschließen suchten: so brachten sie ben Indianern burch allerlen Runftgriffe einen ublen Begriff von biefen gefährlichen Nebenbuhlert, ben. Der Statthalter felbst war schon Ein Capusi. 2Billens, fie ben Sofe anzuschwarzen. Doch ein Capuziner, und Superior ber Miffion bon

ner machet feinem Orben, Mainens Dater Ambros fuchte ihm eine andere Mennung bengubringen. fich febr um fie Seine Chrlichfeit batte ibm große Chverbiethung zuwege gebracht. Folglich gab manifim besto geneigteres Bebor. Er vernahm gleich ju Anfange ber Unterrebung, mo bie große Man batte namlich bem Stattbalter weiß gemachet, Die Frangofen. fte Binbernift liege.

welche ankommen follten, waren Geerauber.

Diefe Berleumbung griff besto leichter weit um fich, weil zwer Jahre zuvor ein hole landifcher Seerauber, Ramens Lambert Jugo, ber aber einen Bestallungsbrief bes 20. Begebenheit mirals von Frankreich, herrn von Vendome, auch einige franzofische Mannfchaft auf feinem mit einem bot Schiffe batte, im rothen Meere freugete, und einige Fabrzeuge wegnahm. Doch mas Die Indianer am fchuchternften machte, Das mar Die Wefchichte von einem Schiffe, basmit bem Berathe ber Roniginn von Visapur beladen war, und an der Insel Socotra stranbete. Die Roniginn wollte nach Mecha wallfartben, und befand fich gwar fur ihre Der fon vor dem Secrauber in Sicherheit, weil fie zum Blacke auf einem englandischen Schiffe fubr z allein weil fie ibr Gerath auf ein ihr eigenes Rabrzeug gelaben batte, fo begegnetele biges bem Suno, und murbe von ibm fo bisig verfolger, baf ber Schiffer auf ben Grand laufen mußte. Db nun wohl ber Geerduber feine Beute nicht fo gleich erreichen tonnte: fo gab er fie besmegen boch nicht verloren. Er martete mit Bebuld ab, wie es mit bem vergweifelten Entschluffe ber Indianer ablaufen murbe, und mertte balb, fie litten Mangelam Wasser, und murben es folglich nicht lange aushalten. Die Noth wurde wirklich so groß, baff fie bas ben fich habende Golb, Gilber und Ebelgefteine in ber Gee verbargen, unbem Seerauber felbit um Bulfe anflebeten, in Soffnung, er werbe mit bemubrigen, was nochim Schiffe mar, jufrieden fenn. Allein Bugo erfuhr von einem treulofen Bofewichte aus ib rem eigenen Mittel, fie hatten vieles Gold, viele Juwelen und reiche Zeuge, bamit ihr Ronigiun ben Propheten und feine Diener befchenten wollte, in Die See verfentet. Dur auf fiel es ibm leicht, von benen, welche es ins Wert gerichtet batten, mehr Rachricht be-Thevenor melber, man habe ben Schiffer und ben Zimmermann lange aus zu preifen. Beit geveiniget, ja bem lettern gebrobet, feinen Cohn vor feinen Augen zu ermorben

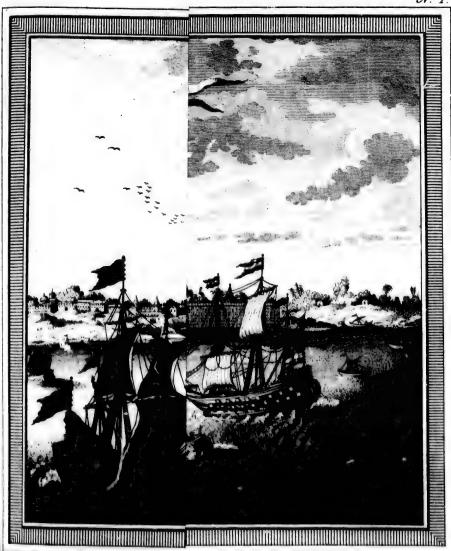
g) Voyages de Thevenot III Partie p. 59 & b) Chen baf. O. Gr.

Nº 1

bekannte Sae Aufrichtung gren blühenden Ulters ungeach-

vien gekommen dissischen Jandns la Voulaie nuch in e übrige europälie Branzosen dakunstgriffe einen er selbst war schon eber Mission von ng benzubringen. Alch gab manism g, wo die größeet, die Franzosen,

bre zuvor ein bollungsbrief bes 'Ab. nnichaft auf feinem Doch was bntm Schiffe, basmit fel Socotra strand zwar für ihre Periglandifchen Echiffe itte, fo beaegnete fel-iffer auf Den Grand erreichen konnte: fo wie es mit bem verie litten Mangelam rbe wirtlich fo groß, verbargen, und ben ibrigen, was noch im n Bofewichte aus ife be Beuge, bamit ihn iee verfenket. Siere mehr Nachricht her Zimmermann lange ugen ju ermorben i)





Mit ein nahm sie Der Seeraub Der Seeraub Der See wollte lan sossen Besten Kapf gese der Misie halter, sie bien, zuge gen Jahren Missoll waren, mit fort, habe er einige zurächt. Ut eine Handel veräch jemals geringste Fei mar in des caron an Beze, und sie Laron an Beze, und si

i) Reifebef. De

Mit einem Worte, Bugo ließ alle ber See anvertrauete Reichthumer heraus fischen, und Carre 1668.

nahm fie nebst ber übrigen labung gu sich.

Diefe That hatte fo viel tarm in Inbien gemachet, bag man ben Namen Machet bie Seerauber, ben man mit bem Damen Frangofe fur einerlen bielt, außerft verabicheuete. Frangofen in Der Statthalter von Surat: warf es bem Pater Umbrofen mit großer heftigfeit vor, und Indien verwollte lange nicht glauben, baß dugo bem unerachtet ein Hollander fen, ob er gleich fran- haffet. idlifche Flaggen führete, und einige Frangofen am Borbe batte. Benigftene nahm er both feine Entschulbigung wegen ber frangofischen Colbaten ober Datrofen an, Die bem Sugo Diefte ber D. feine Rauberen treiben halfer, fondern blieb ben bem B rtheile, bas man ibm in ben 2mbros ents Ropf gefeget hatte, namlich bie Frangofen tamen nur Raubens wegen nach Inbien. Doch fculbiget. ber Mifionarius hatte noch eine andere Antwort in Bereitschaft. Er verficherte ben Stattbalter, fie batten nur bie einigen ihrer Landesleute zu Aben, einer Stadt im aludlichen Arabien, jugefügte Beleibigung rachen wollen. Bu biefem Ende ergablete er, mas vor einigen Jahren in befagtem Safen vorgegangen mar. Gine Datache bes Marschalls de la Meillerave war burch Sturm von ihrem Schiffe getrennet, und in ben abenfchen Safen einulaufen genothiget worden. Die Sunnis empfingen fie wohl, versprachen auch bem Swiffsvolfe als Freunden zu begegnen, beschnitten aber bernach alle bie ans land getreten maren, mit Gewalt. Ungeachtet Diefer graufamen Gewaltthatigfeit, fubr Dater Umbros fort, habe ber Ronig von Franfreich bie That bes Geeraubers bennoch gemisbilliget, weil er einige Frangofen am Borbe gehabt, folglich bie gange Ration in ublen Ruf gebracht. Um folden Rufaber ganglid ju vernichten, habe feine allerchriftlichfte Majeftat eine Banbelsaefellichaft errichtet, welche Inbien mehr Bortheil ichaffen werbe, als Frantreich jemals aus Indien ziehen konne; auch habe biefelbe ausbrucklich verbothen, nicht bie geringfte Feindfeligkeit in Indien auszuuben.

Diese standhaftige und aufrichtige Vertheibigung verursachete eine wunderbare Wir Wirfung seifung in des Statthalters Gemuthe. Er ließ den Pater selbige in persischer Sprache auf. ner Rede. seigen, und schickte sie ohne Verzug nach Hose. Der große Mogol ließ sie sich vorlesen, und war damit vergnüget. Seitdem erzeigte man beyden Abgefandten der Gesellschaft alle Historie war, erwiesen ihnen alle Chre. k). Dieses war die Veschaffenheit der Gemuther, als Caron ankam; vermittelst seiner Klugheit räumete er alle Hindernisse vollends aus dem Wege, und man sah in kurzer Zeit eine französische Aandlungsniederlage, welche die schön-

fte hoffnung von ber Belt ermedete.

Carre suchte, um seiner aushabenden Schuldigkeit ein Genüge zu thun, in nüßliche Beschreibung Bekanntschaft zu gerathen, damit er von dem Zustande der Stadt Surate grundische der Stadt. Nachricht einziehen könnte. I) "Sie ist nicht zu allen Zeiten so groß noch so volkreich als "jeso gewesen. Vielmehr hat sie ihren blühenden Zustand guten Theiles ihrem Unglücke zu "danken. Sie wurde 1520 von den Portugiesen unter Anführung des Antons Sylveira "geschleiset. Aber sobald die Einwohner diese gesährlichen Feinde vom Halse hatten, be"gonnten sie ihren Wohnsis von neuenranzubauen, und um den erlittenen Verlust durch
"Hüse der Handlung zu ersegen, gaben sie ihr die bequemfte und prächtigste Gestalt, die sie
"sür einen Handelsplaß zu ersinnen wußten. »),

 \mathbf{x}

Surate

A Reifebef. des Carre T. I. C. 13.

A) Ebendaf. &, 63 u. f.

¹⁾ Chenbaf. O. 14. m, Chenbaf. O. 16.

Carre 1668.

Surate n) liegt an der malabarischen Kuste, und an dem Ende des indianischen Meeres, auf 21% Grad Norderl reite. Sie wird von dem Caphy, einem großen schönen Flusse bewässert, welcher einen Hafen machet, darinnen die größten europäischen Schisse einlausen können. Die Hige ist daselbst sehr groß, sie wird aber gemäßiget, nicht nur durch sanste Regen, welche eben zu der Jahreszeit, wenn die Sonne am heißesten scheint, einfallen, sondern auch durch Winde, welche allemal in gewissen Monaten blasen. Diese Bereinigung der Feuchtigkeit mit der Wärme, machet aus einem an sich selbst trockenen und unfruchtbaren Boden, das fruchtbareste und angenehmste kand von der Welt. Es wächst nicht nur Reiß und Getraide, als die für eine so große Stadt nothwendigen kebensmittel, sondern auch alles, was zum Wohlleden gehöret, im Uederslusse daselbst. "Die "Europäer, fährt der Verfasser fort, wissen sich daselbst alles zu verschaffen, was ein verzszärtelter Geschmack und ausgekünstelte Woslust verlangen mag, inden sie, was diese ber zutrifft, zwar geschicker, aber auch unglücklicher sind, als die Judianer. o),

Der Marktplat zu Surate ift mit schonen Haufern umgeben. Das am Ende stehens be Schloft ift keine ber geringsten Zierrathen ber Stadt. Die Stelle eines Grabens verfieht ber Fluß selbst, welcher hart am Walle vorben lauft, und ben Zugang sehr schwer

machet.

Schonheit ber Webaube.

Die Einwohner wenden viel auf ihre Häuser. Man sieht mit Berwunderung, daß sie außerlich eben so schön getäselt sind, als die prächtigsten Zimmer. p) Inwendig ist die Pracht auf das höchste getrieben. Die Zußöden sind von Porcellanplatten, und die Wände üt trall mit dieser kostdern Materie überzogen; ohne der vielen Prunkgefäße zu gebenken, welche den Gemächern ein unvergleichlich nettes und zierliches Ansehen machen, Die Fensterscheiben sind nicht von Glase wie in Europa, sondern von Crocodills oder Schilde krötenschalen, oder von Perlenmutter, welche durch die Abwechstung ihrer Farben die Sonnenstralen mildern, und das Licht angenehmer machen, ohne es zu schwächen. Die Dächer sind platt, und dienen des Abends zum Spazierengehen. Ja man schlägt zuwellen sein Bette dasselbst auf, um desto kühler zu schlassen. Denn auf andere Weise lägt sich die große Hie nicht wohl vermeiden, die man des Nachts der äußerlichen kühlen kust uns geachtet, in den Häusern ausstehen muß.

Lagerhaufer ber fremben ! Raufteute.

Mehft ben öffentlichen Gebäuden, welche von der Obrigkeit aufgeführet worden, rife met Carre die von den ausländischen Nationen gleichstam in die Wette erbaueten, welche große Bezirke der Stadt anfüllen. Die tagerhäuser der Franzosen, Englander und Soliander waren jedes an feiner Jahne kennelich, und befagen nebft ihrer Größe und Schönbeit auch noch den Vortheil, daß sie ihrer Bekeitigung wegen, für jeden Unfall sicherwaren.

Surate wird Die Franzosen sassen kaum ein Jahr zu Surate, so lerneten sie aus einer geschrieben von den Se. chen Erfahrung, wie wohl ihr Vorsteher daran gethan habe, da er für die Sicherheit vagy geptündes kagerhauses sorgte. Ein gewisser beschriehener Waghals, Namens Sevagy 9), mach bert. te sich in ganz Usen surchtsar, und endlich zum Beherrscher eines Konigreiches, das er von den kändern des großen Mogols, der Könige von Olsapur und Decan allmahlig abspracke. Weil er nun seine Schäse durch viele Kriege erschöppfet sah: so wollte er Surate ausplündern, und seinem Geldmangel auf diese Weise abhelsen. Dieses Mittel ergriffer nunmehr

n) Man febe bie folgende Reifeb. bes Woingtons. ich foreibung von Surate bewenden, weil bie von Obungton bengebrachten genauern Rachrichten mit

p) Dan lagt es ben biefer allgemeinen Bes tiger find.

len konnte.
und er brei
des,daß eine
vagp, bessen
ster, t) en
großen Mer
Kriegeserfah
ausgeübte G

wohner. 3

ihr tagerbau

barten Saufe

ron u) zeige

allen Dluth e

gum an

voriger

te, ma

te auf f

ren von

fern me

bes Gt

welcher

abschlägi

merbe, g

ropáifchei

lånbern,

bom Dac

Caron 1

er ben R

zeigte ibm

rund berai

Boflichteit

ließ fich ga

und machte

wande, ben

felbigen bet

ruden ju f

indem es nu

Dief

9) Seine (Broecks Reise Chevenot,

r) Carre.

indianischen roßen schiffe leicht t, nicht nur Besten scheint, blasen. Diese selbst trockenen t Welt. Es moigen Lebensssselbst. "Die , was ein vers, was bieses besteles beste

am Ende stehens es Grabens vers gang sehr schwer

munberung, baß
Jimvenbig ift
inplatten, und die
Drunkgefäße zu ge8 Anfehen maden.
Scobill- oder Edilbig ihrer Farben die
u fchwäden. Die
man fchlägt zuweiere Weise läßt sich
fjen kuben kust un-

ühret worden, rüh:
e erbaueten, welche
Englander und HolGröße und Schön:
n Anfall sicher waren,
e aus einer gefährliger für die Sicherheit
is Sevagy 4), machtigreiches, das er von
Decan allmahlig ab,
e so wollte er Surate
ittel ergriff er nunnehr

ewenden, well bie von

jum wenten male. Nur gebrauchte er jest die offenbare Gewalt, dahingegen es ihm das Carre 1668. vorigemal durch Ueberrumpelung gelungen war. Die ganze tist, die er diesesmal gebrauchte, mr diese, daß er den Statthalter bestach, und durch versprochene Theilung der Beute auf seine Seite brachte. Us er seinetwegen sicher genug war, so forderte er zehn Millioren won der Stadt mit der Bedrohung, er werde sie in eigener Person ausplundern, wossern man sein Begehren abschlage. Carre beruft sich, was das heimliche Verständniss des Statthalters mit dem Sevagy betrifft, auf einen ehemaligen Bedienten desselbigen, welcher um die Verrätheren seines Herrn zwar wuste, aber nicht so ehrlich oder so herzhaft war, daß er sie den Einwohnern offenbaret hätte r).

Sevagy zweiselte so wenig an einem glucklichen Ausgange, daß er nach erhaltener Verwegenheit abschlägigen Antwort, der Stadt den Tag und die Stunde, wenn er seinen Einzug halten dieses Länders werde, zu wissen machte, s) Doch, ehe er an die Mauer rückte, ließ er den dreyen cus bezwingers. woälschen Nationen, die er am meisten fürchtete, nämlich den Franzosen, Engländern und Holsländern, durch einen Kriegesbedienten seines Heeres, vermelden, sie möchten ihre Fahne vom Dache wehen lassen, damit sie vor der Wuth der Soldsten gesichert blieben. Herr Caron ließ ihm sur diese Höslichkeit auf das verbindlichste danken. Gleichwohl führete er den Kriegesbedienten an den Ort, wo die französischen Kausteute sich versammelten, zeigte ihm eine Menge grobes Geschüh, das zum Losbrennen fertig stund, und sagte ihm rund heraus, die Franzosen hielten ihr Lagerhaus noch aus andern Ursachen als wegen der Höslichkeit des Sevagy für sicher.

Diefer gludliche Straffenrauber, welcher bamale nicht mehr welt von ber Stadt ftund, lieft fich gar balb vor bem Thore feben. Der Statthalter hatte fich ins Schloß begeben, und machte bafelbft folche Unftalten, als ein Berrather machen fann. manbe, ben Sevany ju beschießen, ließ er eine Mauer nieberreißen, welche ben Bug beffelbigen bebedete, und ihm bereits Die Bequemlichfeit verschaffet hatte, feine Bolter anruden ju laffen. Es mar biefes eben fo viel, als wenn er ibm bie Thore geoffnet batte, indem es nunmehr ihrem beimlichen Berständnisse an einem glücklichen Ausgange nicht sehlen tonnte. Die Ginwohner wollten bem Zeinde entgegen rucken: allein es war zu fpat, und er breitete fich bereits überall in ber Stadt aus. Carre balt es für etwas erstaunlides daß eine mobibefestigte Stadt, die mehr als vierhundert taufend Einwohner hatte, dem Sevany, beffen gange Macht aus zwolftaufend Mann beftund, micht ben geringften Wiberftand leificte, t) entweder weil ber Schrecken die Gemuther übermeifterte, ober weil ben einer fo großen Menge Leute von allerlen Nationen und Absichten, überdieses auch, von schlechter Rriegeserfahrenheit, immer einer bem andern vielmehr hinderlich als benrathig war. Die ausgeübte Bewaltthätigkeit war fchrecklich, man schonete nicht einmal bas Leben ber Einwohner. Ihres Ortes bezeugten Die Frangofen fo viel Unerschrockenheit, baf fie nicht nur ihr tagerhaus vor der Plunderung retteten, sondern auch viele Soldaten aus den benach. barten Saufern jagten, wohin ibre Buth und Raubbegierde fie geführer batte. Serr Caron u) zeigte ben Diefem Borfalle nebit ber feinen tandesleuten üblichen Belaffenbeit. auch allen Muth eines Frangofens.

Carre

⁹⁾ Seine Geschichte ift zu lesen im Van den Broecka Reifeb, im 8 Bande bieses Wertes, in Thevenor.

r) Carre. O. 93

¹⁾ Ebenbaf.

s) Carre. Chenbaf. C. 75 II. f.

w) Ebenbaf. C. 97.

Carre erzählet ferner, Die Berratheren bes Statthalters fen nicht lange berfchwiegen Carre 1668. geblieben, und ber große Mogol habe ihn mit Gift aus bem Bege geraumet : "Gine Rawird "de, die fich fur einen Monarchen, welcher mit bem Leben aller feiner Unterthanen willführ-Der Statt: balter "lich verfahren tann, febr fchiecht fchidet! Dennoch aber in biefen tanbern etwas febr acgestraft. mobuliches ift, und wozu man eine Gattung Monche gebrauchet, bie ben Namen Kaguirs stragen, und bas Gift ungemein funftlich zu machen wiffen. Der Stattbalter wurde "vermittelft eines Schreibens vom Mogol bingerichtet; benn ba er es ber Bewohnbeit ju Rolge, fuffete, fieler augenblichlich tobt ju Boben. Der Berfaffer bemertet bierben mit autem Grunte, indem eine folche Strafe bloß bie Perfon Des Miffetbaters angebe, und "bas Berfahren bes Gurften zweifelhaft laffe, fo verfehle fie ber gedoppelten Sauptabficht, melde jedwebe Strafe erreichen folle, namlich bas Benfpiel, und bie Sicherheit fur bas "Runftige. x)

Che noch die Unruhe in Surate gestillet war, schickte Berr Caron ben Carre mit Carre reifet nach Berfien, gebeimen Befehlen, welche bie Befchaffte ber Befellichaft betrafen, nach Perfien. Borinnen felbige bestunden, bas faget ber Berfaffer niche, fondern rubmet fich nur, er habe allegeitele nen Theil feiner Bemubung barauf gewendet, Die Bemuthegaben und Gebrauche ber Ginwohner zu erfahren, auch folche Ertenntnif zu erwerben, Die, nach feinem Sagen, ben Menichen gludlicher mache, als alle Schafe. Um aber bie Bieberholung besjenigen, mas man in einer Menge Buchern finbet, ju ersparen, bringt er bloß folgenbe Unmertung von Derfien ben ; "Es fen vielleicht tein tand in ber 2Belt, baf feine uralten Bewohnbeiten, "fo volltommen benbehalten babe. Man fieht, faget er, mit Erstaunen, baf bie ju bes "Darius und Eerres Zeit übliche Gefege und Gebrauche noch immer im Schwange geben, aund daß die beutigen Perfer ben Perfern des Gerodotus und Renophone bennabe gant Diefes ift ein unwiderfprechlicher Beweis, daß ihre Wefege vortrefflich, "abnlich find. und ihre Regierungeform wohl eingerichtet fenn muffe. Dlato bat ebemals etwas abulb "liches in Heappten bemertet, als mofelbit feit einigen taufent Jahren teine erhebliche Ber "anderung in ben Grundgesegen ober landesgebrauchen vorgegangen mar., y)

Reifet über Als Carre aus Persen abreisen wollte, so gieng er in dem Hafen zu Bander Abasse Banderadasse des dem besten und bequemsten in diesem tande, zu Schiffe. Er suhr den Euphrat hinaus, nach Basson des dem besten und bequemsten in diesem tande, zu Schiffe. Er suhr den Euphrat hinaus, nach Basson der Basson einer berühmten Stadt in Arabien, wo er einen Theil von dem Vorsälle, dadurch der Plas in türkische Gewalt gerieth, seibst mit ansah. Der Ort war allezeit in der Araber Hander Hander, ungeachtet sowohl der Sophi von Persen, als der Oreniber sich seinen gemesen in die Wette bemülteten. Weil ihn seine tage an dem Euphrat sehr bequen zur morgenlandischer Handlung machet, so hatte derzenige unter benden Monarchen, der ihn entweder mit tist oder Gewalt wegnehmen konnte, große Vortheile davon zu hossen. Dieses Glück war den Lürken vorbehalten. Erstlich verjagten sie durch allerten Kunstansse den arabischen Fürsten Zussen. und nöthigten ihn, seine Zuslucht an des großen Mogels Hot zu nehmen. Nachzehends gebrauchten sie mit gleichem Glücke die Wassen gegenenm andern Fürsten aus eben dem Levasy, dessen Weschichte wir erzählet haben, um sichern Aussenhalt zu bitren.

2Bab

Gchil gar be fein E rung it baufete fasser b Unter,

gepeinte bernicht lon als ? befam 9 bifchen S ablaufen bon nicht ber Eurfi weifie Ral nachbarren nern Leid (ren gu beft schickte übe lieffie berl Schuß. big ift, the

nidyts als i 2Beil fo erfuße C gleichwie m te fonst bie i Unterbessen schaffenbeit

Die \\
ber perfischer \\
len unterhalt \\
und gegen \\
genlande rife \\
let. Bur fe \\
blabfel von \\
Beit verschot

Men zu einer

6) Chendaj 6) S. 127 Allgein.

N) 3. 99.

y) 8. 103 H. f.

²⁾ Diefe Begebenheit hat Carre mit aller Må tigteit ergählet.

ge verfchwiegen et : "Gine Raanen willkühretwas febr getamen Saquirs atthalter wurde Bewohnheit gu rtet bierben mit rs angebe, und ten Bauptabficht, Sicherheit für bas

ben Carre mit eften. Worinnen er babe allezeit ei. bebrauche ber Gine einem Sagen, ben ig besjenigen, mas be Anmerfung von ten Bewohnheiten, m, bağ bie ju bes n Schwange geben, bone bennabe gang e Befege vortrefflich, bemals etwas abuli. feine erhebliche Ber mar., y)

n m Banber Abaffe ben Euphrat binauf, beil von bem Borfalle, r Ort war allegeit in en, als ber Großbert n Eupbrat febr begunn ben Monarchen, ber beile bavon ju beffen. rch allerlen Runftgriffe n bes groften Mogels Die Baffen gegeneinm uffein. Sie gwangen um ficbern Aufenthalt

Bat Carre mit aller 34

Mahrenden Rrieges befand fich Carre entweber in ber Stadt, ober auf feinem Carre 1668. Schiffe. Er half allen in Baffora befindlichen Chriften bavon a), ja er leiftete fo gar ben indianifchen Raufleuten Dienfte, indem fie ihre toftbareften Sachen bes Daches auf fein Schiff fluchteten. Unterbeffen rudte bas ottomanifche Beer berben, und bie Bermirrung in ber Studt nabm bestånbig gu, indem bie grabifchen Soldaten eben fo ubel barinnen haufeten, als man nachstens von bem Beinde zu befürchten batte. Damit nun ber Berfaffer bas groffe Elend, bem er wenig belfen konnte, nicht mit anfeben burfte, lichtete er bie Unfer, und fegelte nach ber Infel Barat.

Weil die Araber alle in Baffora befindliche Turken erwurget, ja theils zu Tode Staatslinggereiniget hatten b): fo vermuthete bie arme Stadt von ber Braufamfelt ihrer Ueberwin, beit ber Ture bernichts anders, als eine gangliche Bermuftung. Gleichwihl jog ber Baffa von Baby- fen. ion ale Relbberr bes ottomanischen Beeres, Diesemal ben Gigennus ber Rache vor. Er belam Nachricht, Die gewöhnliche Zeit zur Sandlung fen vor ber Thure, und bie auslanbifden Rauffente marteten nur in ben benachbarten Infeln barauf, wie es mit ber Stadt ablaufen wurde. Die Klugheit rieth ihm, fie nicht abzuschrecken. Er stellete sich, als ob er non nichts wuffte, bas ibn jum Borne reigen konnte, und gebrauchte wiber die Gewohnheit ber Turfen feine Macht blog baju, ben Drt wieber in guten Stand ju feben. Er fchicte weife Jahnen nach Baffora; er ließ auf allen Marktplagen ber Stadt, und in ben benachbarren Dorfern burch Berolbe ausrufen, seine Absicht sen keinesweges ben Ginwohnern teib anzuthun, sondern im Gegentheile, sie vin der Enrannen ihrer ehemaligen Berren ju befrenen, und ihre Borrechte unter bem Schuge Seiner Sobeit ju vermehren. Er fdidte überdiefes reutende Bothen an alle Orte, babin fich bie Raufleute geflüchtet batten, liefifie berben rufen, ihre Banblung ju treiben, und verfprach ihnen alle Frenheit und allen Schus. Diefes Berfahren, welches ben einem turtifchen Zelbberrn allerbinges mertwur, lung ju Baf. big ift, that erwunfchte Birtung, und Daffora fand ben ber Beranberung feines herrn fora wird ber nichts als Bortbeil c).

2Beil bie Befehle bes Baffa in ber Infel Barat gleichfalls abgefunbiger murben; 2Barum Cars fo erfuhr Carre ben gludlichen Ausschlag ber Belagerung, und murbe baburch bemogen, et wieber bagleichwie mehr andere Raufleute, nach Baffera wurde in tahren aus Barfara. gleichwie mehr andere Raufleute, nach Baffora jurud ju tebren, aus Benforge, er moch. te fonft bie Turken, beren Schus Die Wesellschaft ofters notbig batte, vor ben Ropf ftofien. Unt rbeffen batte er mabrenben Bermeilens auf ber Infel Barat von ibrer innerlichen Beschaffenbeit und von der berufenen Derlennfeberen allerlen nubliche Rachricht eingewaen.

Die Infel Barat, eine ber ansehnlichsten im gangen perfifchen Meerbufen, ift von Beschreibung berperfischen und arabifchen Rufte gleich weit entfernet. Gie liege gwolf frangofische Dei. Der Infel Balen unterhalb bem Ausfluffe bes Guphrate. Gegen Rorden bat fie Die Stadt Benberrit, raf und ber und gegen Guben Die Anfel Babarem, wo man Die fconften Derlen im gangen Morgenlande fischet. Chemals war ber perfische Meerbusen unter viele kleine Kurften gerthels let. Bur felbigen Zeit geborete bie Anfel Barat ben Juben. Man fiebt noch bie Ueber-Helbfel von ifer Stadt, welche ber Befchaffenheit einiger Dentmaale, welche Krieg und Beit verfchenet baben, ju Bolge groft und fcon gewefen fenn muft.

Di: Sunagoge, welche bie Bestalt einer Poramibe bat, bienet jeso ben Mabometa. nern zu einer Mostee. Allein bie Kuften und Jufeln bes Meerbufens, baben große Ber-

a) Chenbaf. 3, 136. N €. 127.

Allgem Reifebef. X Tb.

anbe-

Als bie Portugiefen Ormus befagen, machten fie fich afle bie anberungen erlitten. fe fleine Berrichaften unterthanig : boch ber perfifche Ronig Schach Abbas, jagte fie mit Gewalt weg. Diefe Staatsveranderung war bie lette. Die Inseln werben beutiges Lages von Arabern bewohnet, zeigen aber von ihren Stabten nichts mehr als bas Berip. pe, und einige Jufiftapfen ihrer ehemaligen Große e).

RledenGaraf an ber Stelle Der Stabt.

Auf ber Infel Barat fieht man an ber Stelle einer prachtigen Stadt, nichts als einen aus ihrem Schutte erbaueten Bleden. Er liegt auf einer Unbobe, und murbe eine angenehme Aussicht haben, wenn bas Erbreich ber Infel nicht gang verborret, fteinig und von ber Sonne verbrannt mare. Ginige Stamme von erstaunticher Dicte, und Burgeln, Die teines Menfchen Banbe losreifen tonnen, bezeugen, bag ehemals Balber ba gewesen; boch jego fteht nur noch auf ber Offfeite einiges wiewohl ziemlich bides Gebie fche und einige Palmbaume, welche nach bes Berfaffere Urtheile mehr bagu bienen, baf man fich eine mit anmuthigen Gegenden untermischte Buftenen vorstellen tann, ale baff Die Ginwohner viel Bortheil bavon haben follten. Larre machte fich ein Bergnügen baraus, die Spuren ber ehemaligen Stadt aufzusuchen, und bemertte infonderheit eine mitten burch felbige gebende Bafferleitung von Quaberftuden, als ein ficheres Mertmaal von der Macht ibrer ebemaligen Beberricher.

Schone Ders

Die Sandelsleute murben wenig nach biefer Insel fragen, mofern man teine Perlen len ju Barat. an ibrer Rufte fanbe. Gie verfieht gang Afien bamit; fie verschicket felbige bis nach Eu ropa, und die Renner verfichern, man finde arbersmo menige von gleicher Schonbeit.

Auf ber Infel Barat beginnt die Perlifcheren im April, und mabret feche gange

Monate.

Bie man fie fijche.

So balb bu Beit herben nabet, erfaufen bie Araber von bem Statthalter mit einem Stude Gelbe bie Erlaubnif, ju fichen. Es giebt Raufleute, welche gwangig bis brenfig Rabne baju gebrauchen. Carremachte fich ofters Die Luft, ibre Wefchicklichteit ben Diefem Ber fabren zu beobachten. Die Rähne find fehr klein, und faffen nicht mehr als dren Revis. Zwein in gieren ibn. Der britte ift ber Zaucher, welcher ben größten Antheil am Gewinn hat, weil er die Ge fabr gang allein über fich nimmt. Co bald fie auch gehn bis gwolf Baben Brund fpuren, werfenje Unter. Der Laucher bangt fich ein Rorbchen an ben Bals, worein er Die Muscheln leget. Bernach wird ihm ein Seil von eben ber lange als bie Liefe bes Waffers erforbert, unter ben Armen burchgezogen, auch um ben teib gebunden. ABenn Dieses gescheben, fo feste te fich auf einen Stein von etwa funfzig Pfunden am Gewichte, ber an einem andern Gile bon gleicher tange bangt. Das Geil balt er mit berben Banben feft , bamit es ihmnicht entwifche, wenn er mit bem Steine ins 2Baffer plumpet. Die Rasentocher verschlieft er mit einer Art von Brillen, um ber luft bas Einbringen zu verwehren. In biefem 34 ftande laffen ibn bie benben andern nebft bem Steine, barauf er fist, ins 2Baffer fallm, ba ibn benn ber Stein augenblicklich ju Grunde giebt. Den Stein bolen fic obne Bergu wieber berauf, ber Taucher bingegen bleibt unten, und fammelt fo viele Muscheln als a findet, ohne fie auszusuchen, fowohl weil er feine Zeit bagu bat, als weil man es ihm aufferlich nicht ansieht, ob Perlen brinnen find ober nicht. Cobald er ben Orbem nicht mehr halten tann, giebt er eine Schnur, und giebt bamit feinen Cameraben bas Beiden. Er tommt in einem Zuftante, ben man fich leicht vorftellen fann, berauf, und verfilman bet einige Augenblicke. Sobann fangt er bas vorige Spiel von neuem an, und thut im

e) Chenbaf. G. 132, u. f.

gang erfchi reften

beiten

fcaft 1 ber Bo fenben ; bie Gef ben, al auch ge mit unte fchaffen. batte Co weller, ,entbede batten , irret bat "Befellfch fern er

Er. einem en nach feine bien, Gn nicht von welche zu uns beliebe bon unfern falles gebe

einem an

Treue mar fer fanben brer Stra Begriffe, lebens fam Anbobe ber meite : fo ti

f) Chenba (1) C. 14 fie fich alle bies lbbas, jagte sie werben heutiges or als bas Gerip.

Stabt, nichts als , und murbe eine perborret, fteinig licher Dice, und bemals Balber ba nlich bickes Gebie bagu bienen, bag llen kann, als bag ein Bergnügen baronberbeit eine mitten Mertmaal von ber

rn. man teine Perlen felbige bis nach Eu leicher Schönheit. b mabret feche gange

Statthalter mit einem e amangin bis brenkin lichteit ben biefem Berbrey Revis. Zween to winn bat, weil er bie Be brund fpuren, werfenfie er bie Dufcheln leget, affers erforbert, unter es gefcheben, fo febet et an einem anbern Gille feft , bamit es ibmnicht Nasentocher verschlieft ebren. In biefem 34 t, ins Baffer fallen, bolen fie ohne Bergus viele Mufchein als n als weil man es ihnen alb er ben Debem nicht Cameraben bas Beichen berauf, und verfchnau seuem an, und thut ben gangen Tag nichts anders, als untertauchen und aus bem Baffer fteigen. Diefe Arbeit Carre 1669. ericopfet bie ftarteften Laucher, es fen über turg ober lang. 3mar tonnen einige es lange aushalten, bod) bie Angahl berfelbigen ift geringe, babingegen bie meiften gleich ben ben erften Proben ju Brunbe geben.

Es tommt auf bas Glud an, ob man Perlen in ben Mufcheln finde. Dennoch ift Bas man in Die Mube niemals vergeblich, man betommt wenigstens Auftern von trefflichem Geschma. ben Derlen de, und eine Menge fchones Mufchelmert, bas unfern Sammlungen naturlicher Selten. findet.

beiten ble größte Bierbe geben wurde. 14 1

Mach bes Carre Bieberantunft ju Surar, wollte Caron ben Buftanb ber Gefellfchaft nach Frankreich berichten, weil er ohne Ginwilligung bes Ministers und Borwiffen nach Frankber Borfteber fich nichts zu unternehmen getrauete. Er warf bemnach bie Hugen auf unfern Reifenben, weil er niemand um fich batte, in ben er ein großeres Bertrauen feste. noch ber bie Geschäffte beffer verfrund. /). Rachstbem gedachte er, Colbert murbe ibn tieber feben, als einen andern, well er ibn felbft nach Inbien gefchicket batte. auch gemiffe eigennubige Absichten, Die bereits ein und andern Berbacht erreget batten, mit unter; folglich fuchte er fich einen tiefeinfebenben umd redlichen Frangofen vom Leibe gu fchaffen. Wofern biefer lettere Bewegungsgrund etwas zu feiner Entschlieftung bentrua : fo hatte Carre feines Ortes gleichfalls teine andere Urfache, befagte Reife vorzunehmen. "Er "wellte, nach feinem Borgeben, Die Gemuthebeschaffenheit biefes Sollanders benjenigen untbeden, bie fie nicht recht tannten, und bermuthlich einen gang falfchen Begriff babon "batten, gleichwie er feinem eigenen Geftandniffe ju Folge, fich felbft in biefem Stude geirret batte. Seine Absicht mar, wenigstens gewiffe ber Sandlung und bem Vortheile ber "Befellschaft febr nothige Rachrichten von dem Unterfangen biefes Mannes zu geben, woafern er es ja fo weit nicht bringen tonnte, bag man fein Umt, bas er fo übel vermaltete. winem andern auferuge " g).

Er reifete von Surate ab, ben aiften bes Bornungs im 1671 Jahre auf Carre geht einem englischen Schiffe, bas nach Benberabaffy fegelte b), und nabm ber. ju Lande. nach feinen Weg zu tanbe, bie an bie mittellanbifche Gee. Was er von Perfien, Arabien, Sprien und andern Orten, burch welche ibn feine Strafe trug, bemerket, bas ift nicht von folcher Wichtigfeit, baf man es nur einmal in bie Befchreibungen biefer lanber, weiche zu ben Landreifen gehoren, fegen follte. Um fo weniger burfen fie fur jego bie von uns beliebte Ordnung verruden. 3br größtes Blud wird fenn, wenn wir fie irgend einer bon unfern Befchreibungen anbangen. Doch will ich feiner Geltfamteit wegen eines Bufalles gebenten, ben Carre batte, als er ju Pferbe burch bas mufte Arabien reifete.

Er batte in Perfien einen Araber, Ramens Agi Saffem, fur beffen Muth und Celtfame Bu Erne man ibm Burgichaft leiftete, mitgenommen. Gines Tages, ba fie nirgend Daf. gebenbeit. fer fanben, ober felbiges vielmehr nicht gebrauchen konnten, weil die Beufchrecken alle auf ibrer Strafe befindliche Brunnen eingestantert batten, eines Lages nun maren fie im Bigriffe, fich mit bem wenigen Baffervorrathe aus ihren Schlauchen gu laben. Unverfebens tam ein mobiberittener Reuter binter einer auf etwa vierbundert Schritte entlegenen Unbobe berver, und in vollem Rennen auf fie los. Beil ble Wegend von Raubern wimmilte : fo traucten fie ibm wenig gutes ju, fondern bielten ftiffe, und zieleten auf ibn, Car-

f) Chenbaf. 2. 140. dare im # Banbe. () C. 141. Man febe bie Stelfeb. bes De la

Carre 1671. re mit feiner Rlinte, ber Araber mit feinem Bogen. Doch ber Reuter bielt gleichsoffe ftille, und rief ihnen auf turtifch ju, er verlangte fie nicht ju beleidigen. Wahrenden Rebens zog er fich wieber zurud, bamit man ihn mit ber Alinte nicht erreichen fonnte, ale welche ihm verbachtig ju fenn fchien. Als er ficher ju fenn glaubte, fo mintte er mit ber Sand, ließ feine Lange finten, und verlangte, bie benben Auslander zu fprechen.

Mai Gaffem ritt ohne vieles Bebenten zu ibm. Carre ließ fie einen Augenblick allein benfammen. Doch ba ber Reuter nach einem turgen Gespräche erfahren batte, er habe nichts zu beforgen, fo flieg er ab, und die Unterrebung murbe allgemein. Er machte unterbeffen wenig Bortgeprange; benn fein Unglud lag ibm fo febr im Ginne, baff er son nichts anders reden tonnte. Er fagte : ich babe eine große Befellschaft ben mir, fie liegt hinter ber Unbobe, und ich foll fie nach Aleppo führen. Sie belieben mit mir bahin zu geben, fo merben fie unfer Glend feben, und vielleicht uns baraus erretten tonnen.

Carre bestieg bierauf ben Bugel nebft feinem Wegweiser. Dier faben fie eine Cara pane, bie aus einem Dugend Rnechten, und etwa bunbert Cameelen bestund, welche ein paar bundert junge Magdchen von zwolf bis funfzehn Jahren fortbringen follten. Diefe waren gwar meiftentheils febr fcon, aber in einem Buftanbe, ben man ohne Mitleiben nicht anfeben tonnte. Gie lagen mit thranenden Augen auf ber Erbe; einige verübten ein jammerliches Rlaggefchren, andere riffen fich Die Baare aus, alle insgefammt aber thoten,

als ob fie verzweiteln wollten.

Beit Lebens, faget ber Berfaffer, babe ich teinen fo erbarmlichen Unblid gefeben. "Db ich nun gleich einigermaßen errieth, was es fenn mochte: fo fragte ich bennoch ben "turtifden Reuter, wer bie armen Maabden maren, und warum fie bermafen webtlag-"ten? Er antwortete auf italianifch, er fen ein verborbener Mann, und in bundermal "großerer Bergweifelung, als alle biefe Magbchen mit einander. 3ch habe fie, fuhr er fon, "theuer getauft, und feit gebn Jahren mit großer Dabe und Aufwande erzogen. Gefind "bie ichonften Perfonen, Die ich in gang Griechenland, Georgien und Armenien finden tonn-"te, und nun, ba ich fie ju Bagbab verlaufen wollte, weil um biefe Jahreszeit Perien, "Arabien und Die Mogolichen tanbe fich mit Diefer Baare erfeben, muß ich fie zu meinem "größten Unglide Durft fterben feben, und grar blof besmegen, weil ich ben Weg burd "Die Bufte als ben ficherften erwählte. Diefe Erzählung erweckte mir einen Abidieu gegm "feine Derfon und Banbebierung. Doch ließ ich mich niches merten, bamit wir bas übre age von feiner Befchichte erfahren mochten. Er fuhr bemnach unbeforget fort, geigete und "frifch jugeworfene Graber, und fagte: 3ch habe fchon über zwanzig Magbchen und ubn "Berfchnittene einscharren laffen, Die fich ben Tob am Brunnenwaffer tranken. Dem "Diefes ift ein tobiliches Bift fur Menfchen und Bieb. 3a es ift taum mehr etwas 284 "fer barinnen vorganden, fondern nichts als tobte Beufchrecken, bavon ber blofe Beruch i "nen Menfchen tobten mochte. Wir muffen von Cameelsmilch leben; und wenn wir nicht "bald Baffer antreffen, fo werbe ich taum bie Balfte lebenbig bavon bringen.

"Indem ich die Barbaren bes gottlofen Rerle im Bergen verfluchte, liefen mir tie "Augen über ben erbarmlichen Buftant ber armen Magden voll Thranen. Aber benne "be mare ich vor Jammer und Mitteiben gar gestorben, als ich neun bis gebn mit bem & "be ringen, und auf ben ichonften Wefichtern von ber Welt Die Zeichen ihres bevortichen

"ben Berbleichens fab.

i) Chenbaf. . ans. Banbe. Carre ergablet, bie Rrangofen battenbe

,fere @ ,wurbe ,was f "Mag "ner jei er mid "fer mei ..Runbe bens be und ar

> "nach be lebenbic "ber Rai Baare nge, bis ,,30

"gefuller

"Schlacht .res brent "gebenten mollte fie "Meppo,

Car **Pauptman** an i).

Er ri genoffen ba er baben nung gemå Olcle

fen, nabm Bu Ende be fe liefern : e jablet feiner Wichtigfeit. einige Umfte Range ausa mao, bie gi Jen imenten

donoa, foiglio

fcen tonnte

A Dan febe beffen Reifebefchreibung im VIII Aufbebung biefer Belagerung bem Gevage

bielt gleichfalls Babrenden Re ben fonnte, als minfte er mit der echen.

einen Augenblich fabren batte, er mein. Er machte Sinne, bag er haft ben mir, fie en mit mir babin etten konnen.

ben fie eine Cara pestund, welche ein gen follten. Diefe nan ohne Mitleiben einige verübten ein efammt aber thaten,

ben Unblid gefeben. ragte id) bennoch ben Dermaßen wehtlag. , und in bundertmal b babe fie, fubr er fort, be erzogen. Es find Armenien finbentonm e Jahreszeit Perfien, muß ich fie ju meinem il ich ben Weg burch ir einen Abscheu gegm , bamit wir bas übri orget fort, jeigete uns g Magochen und won ffer tranten. Dem aum mehr etwas 28af n ber blofe Geruch if n; und wenn wir nicht n bringen.

erfluchte, liefen mir bit branen. Aber benns in bis gebn mit bem to chen ihres bevoritehm

et, bie Frangofen battenbi gerung bem Gevagy #

.. Ich trat zu einer bin , bie eben abicheiben wollte , ichnitt bie Stricke ab , baran un. Carre 1676. fere Schlauche bingen, und wollte fie eiligst laben. Allein mein arabischer Weameifer wurde gang mutenb. Mus bem Grimme', barein er gerieth, fonnte ich leicht schließen, was für unbarmbergige Bemuther Diefe leute haben. Er nahm feinen Bogen, ichoft bas Manbchen, bas ich laben wollte, auf ber Stelle tobt, und vermaß fich, er wollte es ei. "ner jeben, ber ich zu trinten geben murbe, eben alfo machen. Begreifft bu nicht, fuhr ner mich mit Ungeftum an, bag es und in furger Zeit eben alfo geben wirb, wenn wir un-"fer weniges Waffer verschwenden wollen? Weist du wohl, daß auf zwanzig Meilen in die "Runde teines anzutreffen ift, als was die Beufchrecken vergiftet haben ? Babrenben Re-"bens band er bie Schlauche ju, und bing fie an bas Pferd, aber mit folchem Ungeftume und grimmigen Gebarben, bag er mich ben ber geringften Biberfebung felbit murbe an-"gefallen baben.

"Unterbeffen rieth er bem turtifchen Raufmanne, er mochte einige leute mit Cameelen anach ben Moraften ben Taiba fchicken, als welche nicht weit ertfernet fenn konnten, und "lebendige Quellen batten, bie vermuthlich von ber Saulnif fren fenn wurden. Allein weil "ber Raufmann beforgte, bie in befagter Stadt mobnenden Araber mochten ibm feine "Bare vollends abnehmen, fo vollte er nicht gern baran, und wir warteten nicht fo ans

nge, bis er fchlußig murbe.

"Ich mag nicht fagen, was für ein angftliches Klaggeschren biefe unschulbigen Schlachtopfer trieben, ale fie mit unferer Abreife bie gefafte Boffnung ju Linberung ib-"res brennenden Durftes verfchwinden faben. 3ch tann ohne Mitleiben niemals baran Uni Saffem nahm eine hinter fich auf bas Pferd, und fagte ju mir, er "mollte fie feinen Weibern mitbringen. Er führte fie mirtlich bis in bie Borftabt von "Aleppo, und ließ fie bafelbft bis ju feiner Biebertunft in Bermabrung.

Carre tam gludlich bis nach Saide, fant im Safen ein frangofisches Schiff, beffen Carre Bie-Sauptmann Coulon bieg, und gelangte auf felbigem ben erften Weinmonat ju Marfeille berfunft in

Er rubmet febr, wie wohl man ibn ben Sofe empfangen, und wie oft er bie Ebre genoffen habe, bem Ronige feine Beobachtungen und Abentheuer zu erzählen. Doch giebt er baben ju verfteben, Colbert babe feine Dienfte nicht nach Burben, noch feiner Doff-

nung gemäß, belobnet.

Bleichmobl, ale man ihm balb barauf antrug, ju lanbe in bie Morgentanber ju rei. 3wente Reife fen, nahm er biefe Berrichtung über fich, Die ihn an verschiedene indianische Sofe führete. Des Berfaffers Bu Ende bes erften Theiles wird verfprochen, ber gwente folle eine Befchreibung biefer Reife liefern : es fcheint ober, ber Berfaffer babe feiner felbft barinnen vergeffen; benn er et Deurtheilung iblet feinem tefer gang andere Sachen, nebft einigen Liebesbegebenbeiten von schlechter berfetbigen. Wichtigfeit. Eben fo wenig faget er, worinnen feine Berrichtung bestund. Mimmt man einige Umitanbe von bes Sevany Eroberungen aus, ben er für einen Belben vom eriten Range ausgiebt, imgleichen einige Radrichten von der Belagerung ber Stadt S. Thomas, Die jur Beftatigung ber De la Capfchen Erzählung A) Dienen: fo ift in bem ganun werten Theile nicht bas geringfte, bem man einen Plas in unferer Cammlung munfchen tonnte.

binfen. Denn er überfiet ben Konig von Gole- liegende fechalg taufend Mann abforbern. Il Ebeil Bonda, folglich mußte biefer bie vor ber Ctabt E. gi. Den Belegenheit des Brungy ergabiet

Frankreich.

Der II Abschnitt.

Reife bes be l'Eftra.

Borbericht, Beranfaffung zu biefer Reife. Es tommt ein anderes Schiff ju des Eftra feinem. Schredlis der Seurm. Berfolg ber Reife. Die fom= men au Surat an. Frangoffiche Sanbelsnie-berlage zu Bantam. Ichtelicher Orcan zu Su-rat. Lift eines franzöffichen Directors. Jufas zu Carre Berichte von Auspilinderung der Stadt Surat. Der Berfaffer geht nach Ceplan. Des weis von der Babrheit feines Berichtes. Er wird von ben Bollanbern gefangen. Bie folde mit ihm umgehen. Graufamteit ber Sol-lander. Die Gefangenen werben nach Megapatan gebracht. Biveen Frangofen werben ge-Befdichte eines bectagnifchen Ebels benfet. Bas ber Berfaffer au Degapatan mannes. beobnetet. BBas biefe Stadt ben Dollanbern bilft. Pralerey ber Sollanber. Sollanbifdes Baarenlager ju Ongli. Stadt Bengala. Be-

lchaffenbeit ber Ginwohner. Schiffbruch bes Befchichte eines jungen inbianis Berfaffere fchen Daares. Der Berfaffer tomme ans ganb: wird von einem Portugiefen bewirthet. Brangofen werden nach Batavia gebracht; wie man fie bafelbft balt. Eftra wird befondere Bunft bezeuget. Daffuere lagt fich Ronig nene nen. Der Berfaffer trifft bie Bitwe bes bree tagnifchen Ebelmanns an. Ochidfal eines ceplanie 0 fchen Dringen. Der Berfaffer wird frant. 3mangig Brangefen entflieben. Die übrigen versuchen es gleichfalls; werden bafur gezüchtiget. Rache bes Generals Massuere. Der Verfasser wirb nebft feinen Befahrten nach Europa gefdidt. Die Sollander befürchten, eine fraugofifche Riots te angutreffen. Wefahrlicher Entschluß bes Eftra. Sonderbare Begebenheit eines Frangofen.Eftra tommt wieber nach Branfreid.

Borbericht.

L'Eftea 1671. Obgleich bas Zeugniff ber Aufrichtigkeit, bas ein Reisenber fich felbst benleget, ja nicht einmal bie Rubnheit, bamit er fich auf anderer leute Zeugnif berufet n), allemal binlanglich ift, ein vollkommenes Zutrauen zu erwecken: fo find both diese benden Bewei gungsgrunde nicht ohne alle Starte, wenn eine ungefünftelte aber mobl überlegte Eriafe lung, als bas gewöhnliche Rennzeichen ber Wahrheit bagu tommt. Beil Pitra fich file einen bloffen umfchweifenben Ritter ausgiebt, ber nur beswegen nach Indien reifete, ba mit er feine Reugierigteit burch lange Reifen befriedigen mochte: fo tann er feinem Be richte auf teine andere Weise eine Glaubwurdigfeit verschaffen, als vermittelit besauter Doch bie neue Ginrichtung gegenwartiger Sammlung verschaffet ibm auch ben vierten, namlich ben Bufammenbang feiner Abentheuer mit anbern be eits befann ten Begebenheiten, gleichwie folches biejenigen ohne Mibe mabrnehmen werben, mide Luft gehabt, Die vorbergebenben Reifebeschreibungen zu lefen.

> ber Berfaffer ein unerbortes Bepfpiel von Giferfucht, welches Beit feines Aufenthaltes ju Dongnery im Jahre 1672 vorgieng. Abbelchan einer ber vornehinften Berren im Ronigreiche Die fapur und Reibherr ber Rriegesmacht, murbe bes Rriegeswefens überbrußig, und feste fich jur Dus be in fein Gerail, wo er vermoge feines großen Deichthums zwenhundert ber fconften Beibesperfonen, bie in ber Belt fen nidgen, jufammen brachte. Unter biefem Leben betam er Befehl, ein Rriegesbeer gegen Sevagy angufahren. Ale er nun aufbrechen mußte: fo überfiel ihn eine fo uns finnige Giferincht, bag er auf bas granfamfte Big. ten verfiel, wovon man jemale geboret bat. Er

folog fic vorber acht Tage lang ben feinen Bei bern ein, und brachte biefe Beit in beitanblaem Boblieben und Luftbarfeiten gu. Aber ben lebim Tag ließ er fie alle pverbundert vor feinen Zugm nieberfabeln, blog bamit er mabrend feiner Ibme fenbeit aller Gorge wegen ihrer Aufführung über boben war. Sodann übernahm er die Anführung bes Deeres, und fibien außerft blutbaritig ju fem. Sevagy, welcher fich eine Ehre baraus madte, bag er feine belbenmaftigen Gigenfchaften mit be Leutfeligfeit verband, fpurete einen folden 266hen gegen biefen verruchten Morber, baft er fich jubr fcbimpfen glaubte, wenn er bas Rriegesipiel mit ibm antrate. Demnach ließ er ibm unter bem Den

und einig Peftiglei feinen an fich ihrem Des Mac fatt felbig fcon siem

er ben 16

luis bis bi

Umi gien

gerû

fes ni

wirfli

Anfer

genfo

auf, eit **S**diff

chen,

waren (

fte ber !

fonnten.

mann fi auslaffer

Gefahr o

wande eine fdlagen. mammen e und fließ ihr woben er ihr te, wer bie! auch feinen ! auf begab er de, welche d well es wege jung war, it sam wurde i bom Sevagy en Welt ver

1573 von 6

eifete, und

boeldban (

Shiffbruch bes nes jungen indianis Ter fommt and Land; n bewirthet. Die atavia gebracht; wie Eftra wird befondere e lage fich Ronig nene Die Bierve bes bres Schicffal eines ceplanis er wird frant. Zwanzig e übrigen verfuchen es gezüchtiget. Der Berfaffer wird 1ach Europa geschickt.

, eine frangofifche Blots

er Entfchluß bes Eftra.

eines Frangofen.Eftra

nfreic.

oft benleget, ja nicht berufet n), allemal h biefe benben Beme. obl aberlegte Erjäh Bell Eftra fich für 5 Indien reifete, ba fo fann er feinem Be is vermittelft befagter milung verschaffet ibm anbern be eits befann bmen werben, welche

Tage lang bey feinen Bri Diefe Beit in beständigen eiten ju. 26er ben lebim hundert vor feinen Hugen t er mabrend feiner Ibme en ibrer Mufführung üben ibernahm er die Anführung außerft blutdarftig ju fem. eine Ehre baraus madit, igen Eigenschaften mit be parete einen folden Abiden Worder, baft er fich jufe un er bas Rriegesipiel mit d ließ er ihm unter bem Bin

Er nahm fich biefe Reife im Jahre 1671 vor, als Berr Belor abreifete, welcher bas l'Eftra 1671. Imt eines Sandlungsbirectors ber indianischen Gefellschaft, ju Gurat führen follte. Er gieng ben 4ten Mary ju Portluis auf bas Schiff, ber beil. Johannes Der Taufer ge- Beranlaffung nannt. Es war mit feche und brengig Studen befest, jur Sandlung und jum Rriege aus. gu biefer Reis gruftet, und wurde von dem hauptmanne Berpin geführet. Das Bolf bestund aus men bunbert und funfzig lauter jungen und berghaften leuten, und ber Berfaffer bemertet biefes nur beswegen, bamit ber lefer felbft urtheilen tonne, mas fur Schabe es gemefen mate, wenn fo viele brave junge teute im Angefichte bes Safens erfoffen maren, gleichwie fie mitlich in Befahr ftunden. Nachbem bas Schiff noch felbigen Tag im hafen zu Goa Estommt ein Anter geworfen batte: fo lief balb barauf noch ein anderes großes Schiff ein, Die Mor, anderes Schiff gensonne genannt; es batte brenbunbert Mann, fechzig Stude, und ben herr Gueyton au bes Eftra auf, einen Borfteber ber Befellfchaft, ben ber Ronig an ben großen Mogol fchicfte. Der Schiffhauptmann bieg de Labreda. Bende Schiffe batten Befehl, Gefellschaft zu maden, und warteten nur auf guten Wind, welcher fich ben 7ten erhub. maren fie ausgelaufen, fo entftund ein bermagen mutenber Sturm, bag bie ftartften Da. Schredlicher fie ber Morgensonne bem Ungeftume ber Binbe und Bellen nicht bren Tage wiberfteben Sturm. tonnten. Es verlor felbige famtlich mit fo außerordentlicher Unordnung, bag ber Sauptmann fich verloren schafte, und in der Bergweifelung feinen Grimm an bem Johannes auslaffen wollte, weil er ibm nicht ju Sulfe tame, ohne ju ermagen, bag felbiger gleiche Er war wirklich willens, ibm die Lage zu geben, allein Guepton und einige Capuginer, welche bas Mint ber Schiffsprediger verwalteteten, ftilleten feine Bestigteit, und überrebeten ibn bafür, ben Simmel anzufleben. Benbe Schiffe mufiten feinen anbern Rath mehr, als bag fie einen Theil ihrer labung über Bord marfen, und fich ihrem Schickfale überließen. Endlich wurde bie See zu Ende bes britten Tages ftille. Des Nachts fiel ein bicker Nebel, welcher die Morgensonne dem Gesichte entrog. Anflatt felbige aufzusuchen, hielt Serpin für beffer, Des Muffons sich zu bedienen, welcher foon giemlich verstrichen mar. Er nahm feinen Weg nach ben: grunen Vorgebirge, wo er ben ibten Dap anlangte. Dlach ber Steuerleute Rechnung, batten fie von Porte luis bis bieber neunhundert Meilen jurud geleget m).

Abbelchan willigte barein. Mis fie falagen. aufammen tamen, ergriff Sevagy feinen Dolch, und fließ ibn feinem Reinde unverfebens ins Berg, moben er ibm feine Wordthat vorricte, und fagte, wer bie Gefete der Matur verlebe, ber babe auch teinen Unibeil an bem Bolferrechte. auf begab er fich ungefaumt zu feinen Leuten gurude, welche bas Difapuriche Deer überfielen, und weil es megen feines Beldberen Lobes voll Befturjung war, in Ctuden bieben. Abdelchans Leich. nam wurde in Die nachfte Stadt gebracht, und em Sevagy als ein Unthier, bas von ber ganen Belt verflucht werben folle, auf bie Strafe morfen. Dem ungeachtet, als Carreim Jah. e 1579 von Gurat ju Lande nach &. Thomas tifte, und unterweges durch Abdelpur fam,wo ibbeldian Statthalter gewefen war, fab er bep

wande eines Bergleiches eine Unterredung vor- bem Pallafte eine Menge Berfleute mit Behauen ber Steine beschäfftiget, woraus man bem 26bel. chan ein Grabmaal aufführen wollte. Die Huffdrift war bereits fertig. Gir begriff ju feinem größten Erftaunen nicht nur bie Erzählung von feinem Tobe in fich, fonbern auch das von biefem Ungeheuer unter feinen groephindert Weibern ans gestiftete Blutbad. Er batte billig auch auführen follen, was die Grabfcbrift für ein Urtheil von biefer fconen That falle, und ob feine Anverwande te fle vielleicht für rubmlich bielten. 11 26. 2. 2

u. f. /) Borrebe. Das Bert bat ben Titel: Relation ober Tagebuch einer feit furgem nach Oftine bien unternommenen Reife, worinnen bie Sanbeles plate verichiebener Rationen u f. m. befchrieben find, in 12. Paris, ben Stephan Michallet, 1677. m) Reife bes Aftra G. 6 und vorberg.

I'Eftra 1671.

Berfolg ber Reife.

Der Berfolg ber Schiffahrt war gludlicher, ja fo gar bem Eftra febr angenehm. als welcher niemals eine weite Reife gur Gee gethan batte, folglich an ber vielfakigen Ab. An jebem Orte, wo bas wechslung ber Sachen, bie er fab, großes Bergnugen fanb. Schiff vor Unter legte, fand er Belegenheit, etwas ju beobachten. Er beluftigte fich wechselsweise mit Fischen und Jagen n). Doch was eine Reuigkeit fur ihn war, bas wurde feine fur ben lefer fenn, welcher eben biefe Beobachtungen in ben vorhergebenben Berichten ofter als einmal gelefen bat.

Sandelonie:

Bantam er:

berlage au

richtet.

Er gelangete ben 26ften bes Weinmonats ju Gurate an. Das Schiff hatte auf biefer Surat an, u. langen Reife nicht mehr als acht Mann verloren, und einige waren auf bem Borgebirge treffen herrn ber auten hoffnung meggelaufen. Berpin marf auf ber großen Rhebe vor Surat Unfer. be la Sape an. bren Meilen von ber fleinen Rhebe gu Sualis, wo bamals eine frangofische Alotte von acht Rriegesichiffen unter bem Beren De la Saie lag o). Er grußete Die frangofifche Flagge mit fechs und brenftig Schuffen. Derr Belor ließ fich an bas kand tragen, und besuchte ben Rrangoffiche Beren De la Saie, Der bis jur Biebertunft bes Dbervorftehers, Beren Carons, welcher eine Banbelsniederlage auf Java zu errichten beschäfftiget mar, bas Dberhaupt ber frangofischen Ration gu Surate vorstellete. Gelbiger tam erft ben isten bes Bintermonats von Banram zurud, voll Bergnügens über den glücklichen Ausgang seiner Reise, und über bie ben bem bafigen Konige und ber gangen Nation eingewurzeite Bochachtung gegen bie Brangofen P). Berr Belot zeigte ihm feine Bestallung vor, und begab fich bierauf nach Die Frangofen batten bamals zwen tagerhäufer im Surate, um fein Umt zu verwalten.

Lande, eines in ber Stadt Gurat, bas anbere ju Gualis zwifchen ber Englander und Dole Abrlicher lander ihren, welches lettere gur hauptniederlage ihrer Baaren bienete. Doch ein fchrede Orcan au Cu licher Orcan, ber fich alle Jahre einmal erhebet, nothigte fie, ihre Baaren mit großen

rate.

vermeiben.

Roften in Die Stadt ju bringen. Er rafet zuweilen gwolf bis funfgebn Tage nacheinander weg , mit fo fürchterlichem Loben, bag alle, bie am Stranbe wohnen , bie Blucht ergreifen, Lift eines und fich nach Surate retten q). Wenn ein frangofischer, englischer ober bollanbifder Die frangofifichen rector zu Gurat antam, fo mußte er ben Statthalter befuchen, und baben einige bemuthige Directors, et Bebrauche beobachten, infonderheit aber feine Schube an der Thure eines großen Caalit muthigung ju fteben laffen , bamit er bie Buftrapeten von Goldbrocade betreten burfte. Aber im Jahr 1667 schaffte fich ein frangofischer Borfteber biefen Zwang vom Salfe, indem er fich und mein prachtige Pantoffeln anschaffte, bamit er ben indianischen Pracht obne Betenfen be

trat. Die anbern folgten bernach feinem Benfpiele r).

Bufat ju Car. Musplandes rung ber Statt Burat.

Der Berfaffer bringe viele in bes Carre Berichte nicht befindliche Umftanbe ben, mit reDericht von bie Frangofen im Jahre 1670 ber Plunberung bes Sevagy entgiengen, babingegen mehr Die Englander noch Hollander felbige vermeiben konnten. Er giebt bem Sevany grang taufend Mann, ftatt gwolftaufend 1), und fteigert Die Summen, welche Diefer vornehmt, Rauber sowohl ben Ginwohnern als befagten benben Rationen abnahm, bis auf pierge Babrenber Unordnung tamen ungefahr achthundere Mann von feiner tal Millionen. wache vor bas frangofische tagerhaus. Berr Caron hatte Anstalt gemachet, sie quempian Er fragte: was fie wollten, und ob Sevagy, ber fich allegeit fur einen Fremb ber Rrangofen ausgegeben, fie berfchictte? Ginige Colbaten antworteten tropig, fie mount

,, Be "mai biefe "in el "Ant sten ! unb follu feiner ,verbr Ropf ganze

eber

die 1

26sten nommer und fuh ben Umi fommen igfeit di auf bem Tranqu Mannich deremo de

lånder Ba Edein be inter bem gen Stife den vier fe fal, bas t

Alls Bolt gur gieng, a Berghaftia fe machte ne wurde genannt,

1) Man 1 Carre wide ondern bae lande gewug

Reifeb

n) Chendaf . ta u f.

o) Die Reifen biefes 2ibmirale fteben im VIII Dance.

p) Chenbas. 3g. 9) Ebendaf. 2. 37.

febr angenehm, vielfähigen Abs n Orte, wo bas Er beluftigte fich für ibn war, bas en vorbergebenden

hiff hatte auf bieser bem Borgebirge por Surat Anter, fifche Flotte von acht nidfifche Blagge mit , und befuchte ben n Carons, welcher Oberhaupt ber frans Wintermonats von ier Reife, und über ochachtung gegen bie egab fich bierauf nach s amen Lagerhaufer im er Englander und Sole ete. Doch ein fchrede e Waaren mit großen bn Zage nacheinander , bie Blucht ergreifen, r ober hollanbifder Di paben einige hemishige

bliche Umftanbe ben, wir igen, babingegen webn be bem Sevany grangig , welche dieser vornehm abnahm, bis auf viery re Mann von feiner tab t gemachet, fie ju empfan allezeit für einen Freund orteten tropig, fie wellen

e eines großen Caales

arfte. Aber im Jahn

e, indem er sich unge acht obne Bebenten be feben, ob feine andere als frangofische Baaren hier waren. Sicrauf fagte ber Borfteber: L'Eftra 1672 Die berghaftesten unter ihnen follten nur die Arme in die dren Stude fteden, bie auf feinen "Befehl vor ben Gingang gepflanget, und jedes mit feche Pfund Buchfentugeln gelaben waren, unter bem Berfichern, bier maren Die Schafe ber Gefellichaft verborgen. Ueber "biefes ftunden alle jum lagerhaufe geborige Frangofen im Gewehre, der Conftabler bielt in einer Band die brennende tunte, in ber andern ein boppeltes Piftol. Ginc fo berghafte "Antwort und fattliche Berfaffung fühlete Die Bige biefer Beutmacher ab. Gie berebesten fich eine Zeitlang mit einander, entschuldigten fich hernach ber bem Berrn Caron. und barben, er mochte ihnen bas tagerhaus ber Sollanber und Englander zeigen. Er affling aber ihr Berlangen verächtlich ab, und blieb mit einer Pistole in ber Rechten, und Jeinem Sponton in ber linken immer in ber Thure fteben. "verdroß die Rerl. Benm Abzuge schoffen sie einem frangosischen Solbaten burch ben Ropf, ber ihnen nachfah. Bernach breiteten fie fich nebst bem übrigen Beere burch bie "gange Stadt aus, und wüteten ganger acht Tage lang t),...

L'Eftra blieb zween gange Monate gu Gurate, bis ber Berr de la Saye ben Der Berfaffer. 26ften bes Chriftmonate unter Segel gieng, um bie auf bes Ronigs Befehl unter geht mit bem nommene wichtige Reife zu endigen. Der hauptmann Berpin gesellete fich zu der Flotte, Beren de la und fuhr eben Diefelbige Strafe bis nach Cenlan mit. Der Bericht bes Berfaffers von Ceplan. ben Umfanden dieser Kahrt, stimmet mit dem Tagebuche des Berry de la Zave u) so vollfommen überein, daß dieser einige Punct schon zum hinlanglichen Beweise seiner Aufrich- der Wahrheit nateit bienet. In ber Ban von Trinquemale trennete er fich von ber Blotte, und fuhr feines Berich. auf bem Dhonir, welcher nebft zwen anbern Schiffen Lebensmittel einnehmen follte. nach tes. Bor feiner Abreife fab er bie erften Unternehmungen ber frangofischen Mannichaft noch mit an, und fein Bericht ftimmet auch, was biefes betrifft, mit ber anbersmo bavon bengebrachten Erzählung überein.

Bebo folget ein trauriger Auftritt fur ibn, indem er nebft feinem Schiffe in ber Bol. Bird von ben lander Sande fiel. La Melliniere, welcher ben Dhonir führete, murbe burch ben falfchen Sollandern ge-Schein Des Friedens und der Freundschaft betrogen. Er wollte fich burchaus nicht wehren, unter bem Borwande, ber Abmiral habe es ihm nicht befohlen. Er hatte nur einen einis fen muffen fur aen Studfichuft thun, und baburch ber Blotte ein Beichen geben burfen, fo mare er von ihre Sagheit ben vier feinblichen Schiffen befreper gemefen, fie bingegen batten unfehlbar eben bas Schicke buffen. fal, bas bem frangostischen Schiffe wiederfuhr, ausstehen mitten x).

Als la Melliniere fich ohne Widerstand ergeben batte: "fo prügelte man all fein Bie bie Bols "Bolf jum Schiffe binaus, und in die hollandischen Schaluppen, da man mit ihnen um. lander mit ihe ajeng, als mit Barenhautern. " L'Eftra rubmet fich gwar einer geaußerten großern nen umgeben. Beribaftiafeit: weil aber Die Bollander meinten, fie mare bermalen gur Ungeit angebracht, fe machte man ibm ein Berbrechen barais, bafur er buffen mufte. Sammtliche Wefangene wurden ben 21sten bes Beumonats auf ein hollandisches Schiff ber Bedorpt genannt, eingeschiffet. Die Soldaten und Bootsleute mußten in ben Raum himunter frie-

i) Man febe bie vorbergebende Reifebefdreibung.

Carre widerspricht bem Bilvaischen Berichte nicht, fondern hat allem Anschen zu Folge nicht alle Umfande gewuft.

1) Chendaf. @. 55 u. f.

u) Diejes Tagebuch fteht' im 8 Bande.

A) @. 142 H. f.

Seine abschlägige Untwort

1.2ftva 1672. chen, wo fie auf Saly und nassem Sande lagen, und ihnen nicht die geringste Deffnung gelaffen wurde, frische tuft zu schopfen. Ihre Ungahl ftieg burch zwen andere weggenommene Schiffe von ber frangofischen Flotte, bis auf bundert und funfzig. Dan reichte ife nen innerhalb zwenmal vier und zwanzig Stunden nicht mehr, als eine Sand voll Reife. Unfanglich erfühnete fich ber Berfaffer, Rlage barüber zu führen. Der hollandische Saunt. mann, ein febr ungefchliffener Rerl, gab ibm eine febr grobe Untwort barauf, welche ie. ner mit noch größerer Beftigfeit erwiederte, in Soffnung die übrigen Befangenen follten ihm benfteben, wornach fie das abgeredete Vorhaben zu Werke richten, und fich bes Schif. fes bemachtigen wollten. Aber es batte fein einiger bas Berg, ibm zu belfen v).

Stranfamfeit

Der Zustand, barinnen er sich befand, erweckte bie Gorge ben ihm, es möchten bie der Pollander. Bollander mit ihm und feinen Unglucksgefahrten eben alfo umgeben, wie mit benen ben Eroberung ber Stadt Cochin gefangenen Portugiesen. Diefe brachten fie zu Schiffe, mie bem Berfprechen, fie an einer Infel auszusegen, und mit aller Nothburft überfluftig m perfeben, damit sie dieselbige anbauen und bevolkern konnten. Aber so bald fie auf ber boben Gee waren, verfenften fie ihre Schiffe, vermittelft falfcher Steuerborbe, Die fie barein gemachet hatten z). L'Eftra bereitete fich jum Tobe, ja er trug Berlangen barnach. Damit er bes unerträglichen Schwalles und Bestantes nur abfame. Ginige unter feinen Befährten waren bereits in ber Raferen geftorben, indem ihnen ber Schaum vor Mund Die übrigen lehrte Die Bergweiflung ein Mittel, ihre Mennung mer. und Mafe ftunb. offnen. Gie riefen alle zugleich, fie murben bas Schiff burchbobren und verfenten, mo fern man ihnen keine frische Luft gonnete. Diese Drobung nothigte Die Hollander, eine Kallthure im Berbecke zu offnen, und ihnen Stricke zuzuwerfen, bamit man die Berftorbenen beraufzieben tonnte. Dierinnen bestund bie gange Erleichterung, Die ihnen bis wer Unkunft in ben Bafen vor Menapatan angebeihete a).

Die Befans tan gebracht.

In bicfem Safen wurden fie ausgeschiffet, und in eine alte oben balb offene und vergenen werben fallene Rirche einquartiret. Die Portugiefen hatten felbige bem beil. Thomas geweihet, nad Negapa= bie Hollander aber einen Pferbeftall, und ein Baarenlager baraus gemachet. Dier gien es ihnen zwar bester; gleichwohl fannen sie biefer Beranderung ungeachtet auf Mittel zur Rlucht. Pftra murbe genauer bewachet, als alle bie übrigen. ein altes Grab bavon. Doch bie Bache mertte es, und verschloft bieten Bea.

3meene Rran: gebenfet.

Unter biefen unglucffeligen Leuten, befanden fich auch zween frangofische Golbaten b. jofen werben Giner mar von St. Denie in Frankreich, ber andere aus Bretagne geburtig, und but ten fie ben Sollandern bereits gebn Jahre in Oftindien gedienet. Gie hatten ben bem Ge nerale Ricloff gar oft um ihren Abschied angesuchet, folden aber niemals erhalten. De ber liefen fie meg, und ber Bauptmann bes Phonix nahm fie zu Tranquebar auf fein Schiff. Da aber folches von den Bollandern meggenommen wurde, erkannte man fie und bradte fie nach ihrer Untunft zu Megapatan vor ben General Ricloff, ber fie berde gum Strange verurtbeilete. Dem Bitra gieng ihr Tob wegen gepflogener Freundschaft icht ju Bergen. Er hatte an bem Bretagner viele ichone Eigenschaften mabrgenommen, aud Die Abentheuer, Die ihn nach Indien geführet, vertraulich von ihm erfahren c).

Befdichte et: nes bretagnis fcben Cbel mannd.

Er war ein Menfch von acht und zwanzig Jahren, wohl gemacht, batte leblaft Mugen voll Beuer, welche viel ABig zeigten. Seine langen Reifen batten ibm gwar bas Geficht

e) Chendaf. C. 123.

war ibn j bebei verlie bing um fo ler 100 Rluch nahme dam. anders bringe gerieth berman geffenh Batavi dan fie ne bie U um fo v Der Be Bretagi bes Sau Befanni genheit, r Haupting tofen eine ne anbere binlanali ur Abr fen babe. ienheit qu weil ibre Dech er rete fich a Diefes bat fert, und eines Gch benn er ge

mes

1) Care feridiche.

bie menige

fichied von

e. 140.

^{2) @. 148} H. J.

eringste Deffnung inbere weggenom-Man reichte ihe Hand voll Reißhollandische Hauptbarauf, welche je-Gefangenen sollten und sich des Schifhelsen y). hm, es möchten die

hm, es möchten bie mit benen ben Erofie zu Schiffe, mit thourft überflüßig zu is so bald sie auf der uerborde, die für darzugen darnach, Einige unter seinen ihre Meynung zu ersend versenten, woe die Hollander, eine mit man die Verstorung, die ihnen bis zur

en halb offene und vereil. Thomas geweihet, gemachet. Hier gieng geachtet auf Mittel zur Einige wischten durch biesen Weg.

ranzösische Soldaten (), me gebürtig, und hat sie hatten ben den Meniemals erhalten. Du anquebar auf fein Schuffinte man sie und brackte off, der sie bende zum logener Breundschaft ihr wahrgenommen, auch merfahren e).

gemacht, hatte lebhaite ifen hatten ihm zwar bat

Beficht verbrannt, boch aber bie fcone Bilbung nicht verberbet. Er fab etwas vorneh- L'Effra 1672. mes gleich, mar berghaft und mußte zu leben. Mit einem Worte, fein ganges Wefen mar feiner Berfunft aus einem gemiffen bekannten Saufe gemaß. Sein Bater bestimmte ihn war als ben jungften Gobn zum geiftlichen Stande, bamit er ben alteften befto beffer bebenken konnte; gleichwohl wurde nichts an seiner Auferziehung gesparet. perliebte fich in eine junge Perfon, die ihm ihres Ortes nicht weniger gut wurde. Damit hing er ben Degen wieber an, und machte dadurch alle feines Baters Unfchlage zu nichte. um so vielmehr als er felbigen bald barauf mit allzu großem Blucke gegen einen Nebenbuhler jog, ber von feinen Banden fterben mußte. Er nahm bierauf mit gleichem Glucke bie Rlucht, und zwar in Gefellschaft feiner Beliebten, Die um feinetwillen alles verlieft. Sie nahmen ihre Zuflucht auf ein hollandisches Schiff, und fuhren auf felbigem nach Umfter-Beil aber ihre Unverwandten nichts mehr von ihnen boren wollten, und fie fich nicht anders zu helfen wußten: fo willigten fie barein, als man ihnen anboth, fie nach Indien zu bringen, und Gelegenheit zu einem ehrlichen Unterhalte zu machen. Der junge Menfch gerieth nachgebends auf die Gedanken: es fen besagtes Anerbiethen eigentlich von ihren Anvermandten angestiftet worben, bamit fie aus Europa wegfamen, und ihr Fehler in Bergeffenheit geriethe. Sie reifeten mit einem bollanbifchen Sauptmanne ab, ber fie nach Batavia bringen follte. Unterwegens wurde felbiger in Die junge Frau fo fterblich verliebt, bağ fie fich beständig frank stellen mußte, nur um seiner los zu werden, und ihrem Manne bie Unruben einer Gifersucht zu ersparen. Doch biese Lift that bie gewünschte Wirkung um fo viel weniger, weil fie bem Manne Die Ginficht ber bevorftebenden Gefahr benahm. Der Bauptmann warf unter einigem Bormande zu Sualis Anter, und beredete unfern Bretagner nehft feiner Frauen, ben einem hollandifchen Raufmanne einzukehren, welcher bes Hauptmanns guter Freund war, und zu Sualis wohnete. Dier machte bie Frau Befanntschaft mit einer jungen Portugiefinn, welche nach ihres Mannes Tobe auf Belegenheit, nach Boa gu reifen, martete. Auf biefe Befanntichaft grundete ber hollandische Bauptmann einen liftigen Unfchlag, ber ihm auch gludte. Er fchlug bem jungen Franwien eine kleine Reife nach Megapatan vor, und machte ibm weiß, er konne baselbst obne anberer teute Benftand vor fich felbft leben, und fein eigener Berr fenn. hinlanglich, felbigem die schwereste Mühe annehmlich zu machen. Er entschloß sich also pur Abreife, und offenbarete feiner Frauen nur wenige Tage givor, was er zu boffen babe, um fie megen feiner turgen und zu ihrem benderfeitigen Blucke gereichenden Abmefenbeit zu troften. Sie fab aber mobl ein, was biefe Reife nach fich gieben mochte; und weil ihre Thranen nichts halfen, fo entbedte fie ibm endlich bes hauptmannes Berliebung. Dech er bildete fich ein, es mare eine blofe Erfindung, um ibn abwendig zu machen, febrete fich alfo nichts baran, fondern gieng gleichsam verftoblner Weise zu Schiffe. Diefes batte ber hollandische Sauptmann einen fonberbaren Gifer für Die Portugiefinn geauffert, und versprochen, ihr eine bequeme Welegenheit nach Goa zu verschaffen. Die Abreife eines Schiffes, bas zu Goa anlanden follte, fiel zu Ausführung feiner Bosheit febr bequem; benn er gab ihr fo fpat Rachricht bavon, bag fie um biefe Belegenheit nicht zu verfaumen, bie wenige Zeit auf die nothwendigen Reifeanstalten verwenden, folglich ebenfalls ohne Ubichied von ber jungen Frangofinn abreifen mußte. Diefer geboppelten Begebenheit tonnte

b) Cavre ergablet eben biefes, mit wenigem tins e) S. 145 u. f. terfciebe.

1: Efra 1672. ber Hauptmann leicht eine gehäßige Farbe anstreichen. Er gab bie Abreife bes Mannes und ber Portugiefinn fur ein abgerebetes Beglaufen aus, bas ihr benberfeitiges Beritand. nift flar entbectte. Diefe Sabel fam ber armen Bretagnerinn fo mahricheinlich vor, baf fie aus qualender Gifersucht und vor Jammer über ihren verlassenen Zustand tobtlich frank wurde. Der bollandische Hauptmann forgte für fie, boch nicht als ein Liebhaber. 3m Begentheile ftellete er fich, als ob ibm bie Liebe gang vergangen mare, und alles nur que Mitteiben berrührete. Endlich schüßte er seine Geschäffte vor, Die ihm fein langeres Berweilen erlaubten, erboth fich aber, fie ben ihrer noch anhaltenden Schwachheit ihrer erften Entschlieftung zu Folge, nach Batavia zu fuhren, auch in befagter Stadt alle Sulfe zu verschaffen, Die sie ben ihrer Abreise aus Holland baselbst zu finden verhoffet hatte. Noth mußte fie bas Erbiethen annehmen. Sie kam krank nach Batavia, wo ber Haupt mann fie eine lange Zeit in feinem Sause pflegen ließ, hernach aber, ba er nach Europa zuruck reisen mußte, unverschämter Weise in das Hospital brachte. Estra sprach sie in biefem elenden Zustande, und gab ihr Nachricht von ihres Mannes Begebenheiten und une gludlichem Ente. d)

Er hatte nämlich von ihm erfahren, daß er auf des Hauptmannes Wort mit funsig neugeworbenen Soldaten zu Sualis zu Schiffe gegangen war, in Meynung, selbige stünden unter ihm; er merkte aber bald, daß sowohl Soldaten als Bootsleute ihm nur zum Scheine gehorchten. Nun begonnte es ihn zu reuen, daß er seiner Frauen nicht gesolget hatte, ja er hatte sich selbst leides angethan, wenn ihn die rechten Schiffsofficier nicht dar an verhindert hatten. Er beschwerete sich zwar ben dem Staatthalter zu Vegapatan: doch dieser war eben so grod, als der verrätherische Hauptmann, und gab ihm zur Antwort, weil er nach Indien gekommen ware, um dem Staate zu dienen, so müste er vor allen Dingen lernen, was ein braver Soldat zu thun hatte, damit man ihn weiter besordern, und nach Berdienst belohnen könnte: er gabe ihm hiermit zwen Jahre Frist, seinen Eist und seine Treue zu zeigen, und würde man ihm nach seiner Aussührung begegnen. Nach Berstiesung dieser Zeit verlang er von eben diesem Statthalter seinen Abschied, nedis Erlaubnis, nach Surate-oder Holland zu gehen.

andern aufjog: fo nahm er feinen Abschied endlich felbit e).

Was der Vers fasser zu Nes gapatan beobs achtet.

Endlich wurde den gefangenen Franzosen erlaubet, in der Stadt Tegapatan solange herum zu gehen, die der General Ricloss ankommen, und sie auf seiner Florte nach Batavia sühren würde. Diese Frist wendete der Verfasser zu Beobachtungen an. Wegapatan hat den Namen von der großen Menge Schlangen, welche die Natur dassiller erzeuget f). Es giebt welche von erstaunlicher Größe, sie sind aber zahm, und stille setzeuget sie bei Batur dassiller und flieden Unglud. Die Einwohner süttern sie in ihren Hausern mit Reiße und Milch. Die Stadt war von dem hollandischen Kriege her halb verfallen. Die Mauren waren hierund dort kaum zwölf Schube hoch. Sie werden durch zwölf Bollwerke beschüßet, worauf wenig Geschüße steht. Das Schloß hat wenig zu bedeuten, indem der Graben trocken und von keiner sonderlichen Tiese ist. Er wird zwar von einem Bache gefüllet, doch zu gewisser Jahreszeit füllet der Wind den Bach selbst mit Sande aus, oder nothiget ihn, seinn

sarer Zeu. fer Pandli mb aufriche

fón

Br

Sd

fie bi

renta

benle

werir

Einri

friicht

jeit of

ft Re

feine &

auf fei

um, n

gerichte

eigene b

einiges !

jehn vor

Officiere

eine lang

gemeinen

Wilheli

jeboch mi

Einwohn

nes lager

fàhrlich,

überall gr

ge. Unti

bunbere 3

Des Bluffe

gehöret,

Cinwobne

Standes

* 3u

Bas hier ei

d) Chenbaf. 3. 161 11. f.

e) @. 163.

f) Das Bort bedeutet Schlangenland.

g) 3. 165.

b) 🕙. 166.

D. L'Eftra erzähltet das Unglüct der Franzen in der Vap Tringuemale und die vornehmiteillin frande der Belagerung 3. Chomas febr gena

reise bes Mannes feitiges Berftand: heinlich vor, bag and tobtlid frank a Liebhaber. Im und alles nur aus fein langeres Berachheit ihrer erften Stadt alle Hulfe zu offet batte. via, wo ber haupt. , ba er nach Europa Ara fprach fie in bie begebenheiten und un-

es Wort mit funftig Mennung, felbige ftunpotsleute ihm nur zum Frauen nicht gefolget Schiffsofficier nicht bare alter ju Menapatan: gab ibm gur Untwort, , fo mußte er vor allen m ibn weiter beforbern, abre Brift, feinen Gifer übrung begegnen. Rach nen Abschied, nebit En e von einem Jahre jum

abit Tenapatan folan fie auf feiner Florte nach eobachtungen an. Die velche die Natur bafelbit aber jahm, und ftiffen Reiße und Milch. Die Mauren waren bierund te beschüßet, worauf me n der Graben trocken und e gefüller, boch zu gewiß ber nothiger ibn, feinen

t bas Unglud ber Frangen rale und die vornehmsten im ng S. Thomas febr genst

lauf anderswohin zu nehmen. Man geht über eine Zugbrucke, in dieses Schloff, und l'Eftra 1672. fommt sobann in einen gewolbten Bang von vierzig Schritten in die Lange und acht in die Breite, welcher die einzige Wohnung ber Befagung ift. Dben barauf fteben zwolf Stude, momit man die Gee und bas land bestreichen tann g). Die Besagung ber Grabt und bes Schloffes beläuft fich über zwenhundert Mann.

Obgleich Megaparan bie Anmuth ber meisten indianischen Stadte nicht bat : so liegt fie boch ungemein bequem zur handlung. Die hollander haben bafelbft viele fchone Bag- Ctabt ben renlager angeleget, barinnen fie die Reichthumer aus Ceplan und von ber Rufte Coromandel Sollandern beplegen. Che fie die Stadt ben Portugiesen wegnahmen, mar ein Jesuitercollegium ba, werinnen die Kinder aus bafiger Gegend unterrichtet wurden. Die Ueberbleibsel biefer Einrichtung retteten fich nach Tranquebar, wo fie noch find b). Geflügel und Gartenfriidte find ju Megapatan febr gemein; aber bas Brodtift fo theuer, bag man alle Mable teit ohne Mube für einen Thaler effen konnte. Die gewöhnlichste Speife ber Ginwohner ift Reiß.

Sobald Die Franzofen die Ban Trinquemale auf Cenlan verlaffen hatten, und Ricloff Prableren der feine Befangenen bem Bergleiche gemäß nach Europa führen follte i) fo vertheilete er fie Sollander. auf feiner Flotte, und führete fie bergeftalt ben Indianern zur Schau in allen Bafen berum, woben er fie fur die elenden Ueberbleibsel der gefammten von ihm ganglich zu Grunde gerichteten Flotte ausgab, benen er bas leben nur besmegen geschenket batte, weil er leibeigene brauchte. Er gieng wirklich febr bart mit ihnen um. Bon fechzigen, Die er in ein einiges Schiff gestedet batte, ftarben mabrenber Reise von Regapatan nach Batavia achtjehn vor hunger, und bie übrigen erfrankten fammtlich. Der Berfaffer tam nebft einigen Officieren auf den Osdorpe, folglich auf eben bas Schiff, wo feine Geduld schon einmal eine lange Probe ausgestanden hatte. Es waren ihrer vierzehn, und wurden fie fammtlich gleich gemeinem Bootsvolke jur Handarbeit gebraucht, nur einen Capuziner, Ramens Pater Wilhelm, ausgenommen, welcher hingegen ungahligen Sohn ausstehen mußte, ben er jeboch mit einer feinem Stanbe murbigen Beduld ertrug k).

Zuerst wurden sie nach Bengalen geführet, wo die Hollander an einem Orte, ben die Bollandisches Einwohner Ongli nennen, brengig Meilen von dem Ausflusse des Banges ein febr fchd. Baarenlager nes fagerhaus haben. Begen ber vielen Sandbante ift Die Ginfahrt in Diefen Bluf fo ge. Bu Ongli. fahrlich, baff bie Hollander eine Menge Schiffe verloren, und endlich genothiget murden, überall große schwimmende Holyfricke fest zu machen, damit man die Befahr erkennen moge. Unterbeffen konnen in jeden beliebigen Urm des Ganges, Schiffe von funf bis fechs hundert Tonnen gwifden ben Sandbanten einlaufen. Die Stade Bengalen, liegt am Ufer Die Bluffes an einem fruchtbaren und gemäßigten Orte, welcher alles, mad jum Boblleben Reichtbum geberet, im Ueberfluffe berverbringt. Die Manufacturen, und bie beständige Urbeit ber bes Landes. Einwohner find eine neue Quelle des Ueberfluffes, welcher verurfachet, bag jedermann, wes Standes er übrigens fenn meg, großen Pracht treibt. Bon Diesem Orte fommen bie Schonften inbianischen Muffeline, reiche Tapeten, gestickte Decken, und eine Menge toftbarer Zeuge. Der hollandische Borfteber lebet wie ein Ronig, und gewinnt ben biefer Sandlung forobl fur fich als fur Die Gefellichaft, erstaunliche Summen 1).

Die

mb aufrichtig. Gein Bericht befraftiget bes De la fehung beffelbigen, und wird eben beswegen nothig Bare Tagebuch, melches man nachschlagen tann. ju miffen. Bas hier ergablet wird, tft gleichsam eine Fort-

l'使fra 1672.

beit ber Ginwohner.

Die Landeseinwohner find gegen Auslander ungemein dienstfertig, und kommen ben Schiffen fogar entgegen. Allein fie schlagen ihre Dienste febr boch an, und stehlen noch Befchaffen: überdiefes, moju fie befondere Befchicklichteit befigen. Die meisten find febr mobl gewach. Die Gifersucht ift ihnen gang unbefannt, alfo, baf ein Fremder in ihrem Bensenn febr fren mit ihren Frauen umgeben fann. Die Reichften haben eine Menge leibeigene. bie fie verkaufen konnen, ohne daß fie diefelbigen felbft gekaufet batten, weil es gemeinig. lich Urme find, Die fich fregwillig in ihre Dienfte begeben, und ihnen ein unumschranties Recht über ihre Perfon und ihr Leben einraumen m). Jages ift ben ben Armen ber Bebrauch im Schwange, baff fie ihre Rinder, ja auch ihre Beiber verlaufen, wenn fie Belegenheit baju finden. Unbere vermietben fie. Rur einen balben Thaler monatlich, fann ein Auslander eine fcone Indianerinn haben, die ihm ftatt ber Frau und ber Magb zugleich bienet, und fich gludlich fchaget, wenn fie ibm Rinder bringt. Gie gebahren mit fo meniger Mube, bag fie eine Bierthelftunde bernach ihre gewöhnliche Arbeit wieder vorneh. men. Der Berfaffer icheint febr viel auf fie zu halten, und faget: fie übertrafen bie Europderinnen an naturlicher Reinlichkeit n).

Alle am Ufer bes Banges wohnende Bolter halten blefen Bluf fur bellig. Gie baben fich nebft ihrem gangen Saufe bes Tages über fechemal barinnen, in ber Mennung, et habe die Rraft, nebit bem Leibe auch die Seele zu reinigen; und die meiften verordnen, man

folle fie nach ihrem Tobe binein werfen o).

Den Monat über, ba Eftra fich am Ganges aufhielt, genoß er bie Erlaubnif, ben Lag über bingugeben, wohin er wollte, nur mußte er bes Nachts auf bem Schiffe feblafen. Bemeiniglich gieng er in ein Dorf, Namens Barnagor, wo ihm etischemal einfiel, et wolle bie vom Blucke bargebothene Belegenheit ergreifen, und fich in Brengeit feten. Allein, mas batte er in einem lande angefangen, Das er nicht fannte, und ohne Doffing biefram

gofifche Blotte zu erreichen ?

Sobald alle bollandische Schiffeihre ladung batten, befahl ber bengalische Oberverfie ber bem Baurtmanne, alle Frangofen zu verfammeln, und ihnen bis nach Batavia aller ten schwere Arbeit aufzulegen. Der Berfaffer tam auf ben Lausdun, beffen Sauptmann ein boflicher Dlan: mar, welche Eigenschaft nach bes Berfaffers Berichte, auf belland fchen Ga ffen etwas feltenes ift. Es redere felbiger frangofifch, und batte es gu Bour Deaux gelernet. Er ließ die vierzehn Gefangene, die ihm ju Theile geworben, vor fich tont men, und bath, fie mochten es nicht übel nehmen, wenn er außerlich firenge mit ihnen ver fibre, weil er fich vor feinen Dbern und bem Schiffevolle icheuen mufte: er wollte ibum aber alles Gutes erzeigen. Er ließ ihnen in ber That einen Borrath Brandtewein, und bren eingefalgene Schweine über ihre gewöhnliche Roft reichen. Die Brangofen freueten fich febr über Diefes großmutbige Berfahren, und bofften, es wurde ihnen tunftig beilage ben, als bisber. Sie brachten acht Tage ju, bis fie von Brigli an Die Muntung to Bluffes binab tamen, ungeachtet bas Schiff von zwo langen Barten, Die man Chain ques nennet, gezogen mube. ABegen ber Benbungen bes Bluffes und ber vielen Camb bante, febt man unauthörlich in Befahr. Der Lausdun erfuhr es ju feinem Unglide # alljufebr.

Edyi mann lånber batten Ungli ter An Sulfe 1 dun m ließen es Majte i nun reci jebermar Bollanbe Bengale te fich bie den legter ter Will jedem, de fpotte bam "fonnten f "ten ben T fabr. (3) feine Rami jurebete, fti richtung ju welcher es b gehrte vermi fche Melle Dierauf fpro bas allyuban grachtet, fp die übrigen

ftige

Das ti s manjajā aren nach b auch . le verbeckte

suf bunbert

Mann und ?

rreichen, be

4) Chembas

^{977) 🗞. 193.}

H) &. 194.

⁶⁾ Chenbaf. Man febe unten bie allgemin Defchwibung.

p) Ebendaf. C. 200 14 f.

b fommen ben nd stehlen noch e wohl gewach. ibrem Benfenn enge Leibeigene, eil es gemeinige unumfchranttes nen ber Webrauch an fie Belegenheit natlich, tann ein per Magb zugleich babren mit fo me. eit wieber vorneh. übertrafen bie Eu-

ir beilig. Gie bar ber Dennung, er Ben verordnen, man

bie Erlaubnif, ben bem Schiffe fchlafen. etidemal einfiel, et Brenveit fegen. Allein, ne Doffnung biefram

bengalifde Oberverfte s nach Baravia allere m, beffen Saupemann Berichte, auf bellandi nd hatte es ju Bour geworben, por fich tom frenge mit ihnen ver mufte: er wollte ihnen ath Brandtewein, und Die Brangofen freuetts e ibnen kunfetg beiler ge li an bie Mundung to eten, Die man Chalin s und ber vielen Ganb su feinem Unglude M

n febe unten bie allgeme

4) Chenbal

io the fo

Sie waren glucklich bis an die Mundung gekommen, und man wartete nur auf gun- l'Eftra 1672. fligen Bind jum Abfegeln, als er auf einmal umlief, und bas Schiff, alies Bleifes ber Schiffelente ungeachtet, auf eine Sandbant marf. Ben Diesem Unglude ftund ber Sauptmann in boppelter Burcht; erftlich, er mochte fcheitern, zwentens, er mochte von ben Eng. Des Berfaffers. lanbern angegriffen werben, Die fich vor Rurgem mit vier Schiffen auf ber Rufte gezeiget hatten. Er gab bem Borfteber bes tagerhaufes ju Ongli ohne Bergug Rachricht von feinem Unglude, und Diefer fchickte fogleich eine Bregatte von feche und brenftig Ctucken ab, unter Unführung bes Dan der Cam, eines treulofen ehrvergeffenen Mannes p). Diefe Bulle machte gwar ben Sollandern einigen Muth, fonnte aber ben Untergang bes Laus. dun nicht wehren. Die Bluth und die Wellen buben bas Schiff einer Dite boch, und liegenes bernach mit foldem Ungeftume auf Die Sandbant binab fallen, daß Die ftartften Maite und Seitenwande brachen. Der hauptmann rief mit weinenden Mugen etlichemal : mun rette fich wer fann, und ohne Berathe. Bieruber entftund große Unordnung, weil iebermann in bie große Barte eilete, bie man noch nicht an Bord gebolet batte. Die Bellanber fliegen ibre Gefangenen gurud, und hatten vor, fie nebft einer großen Menge gu Bengalen ertauften leibeigenen umfommen zu laffen a). Doch ber hauptmann widerfete te fich biefer Bewaltthatigteit, und befahl ben Frangofen, es ibm gu flagen, wenn bis auf ben lebten Augenblick jemand gegen feinen Befehl handeln murbe. Ja er befahl bem Pater Wilhelm, ju thun was fein Amt erforberte. Demnach gab ber ehrliche Capuginer jebem, ber es verlangte, bie Abfolution, ungeachtet bie bollandischen Matrofen ibr Befrotte bamit trieben, und ibn über Bord merfen wollten; auch ben Frangofen guriefen : "nun "tonnten fie immer in die andere Welt abfladdern, benn fie maren ja reifefertig, und batuten ben Pater jum Begweifer., Dergeftalt spotteten biefe unvernünftigen Rerl ber Ge- Wilbheit ber fabr. Gleichwohl war fie bermagen bringend, bag ber Schiffstaufmann nicht einmal in Bootstuechte. feine Rammer geben, und die Gelbface beraus holen tonnte; ja, ungeachtet er bem Bolte juredete, fie mochten biefes Geld mitnehmen, fo hatte bennoch teiner bas Berg biefe Berrichtung ju übernehmen. Das Schiff wollte eben auseinander geben, und ber hauptmann, welcher es hatte unterfuchen laffen, machte biefen elenben Buftand jedermann fund. Er begebrie vermittelft etlicher Rothschuffe Sulfe von einem Boote, bas nur eine balbe frangofiiche Melle entfernet mar. Allein, es konnte wegen wibrigen Winbes nicht berben kommen. hierauf fprang ber Raufmann mit zween Steuerleuten in ble große Barte, und wollte bas allubaufige Eindringen mit bloftem Sabel verwehren. Allein feiner Drobungen ungradtet, fprang jebermann binein. Eitra ebenfalle, imgleichen ber Pater Wilbelm und bie übrigen Frangofen. Der Plat war glemlich enge; benn ihre Zahl belief fich in allen mi bunbert und gebn Ropfe. Bulett flieg auch ber Sauptmann mit funf und zwanzig Mann und ben beften Schwimmern in feine Schaluppe, um gleich ben andern bas Boot gu treichen, babin fie ber 2Bind trieb r).

Das tlaglichfte ben biefem Schiffbruche mar ber Untergang von etwa bunbert, achtiebn is manjajabrigen jungen teibeigenen bepberten Geschlechtes. Die meiften Magbeben aren nach bengalischer Urt mobil aufgepußet, sie hatten lange Schürzen von allerlen Karm, auch Hale- und Armgeschmeibe, und gewiffe Ropfauffage, Die nicht übel fleben. bie verbecten fich bas Weficht, riefen nebft ben Dannsperfonen ihre Gotter an, und fprangen

Ebenbaf. &. 203.

l'Eftra 1672. fprangen mit einander in die Gee r). Rur fieben junge Inbianer festen fich auf einen gerbrochenen Maft, ruberten mit Bretterftuden und erreichten endlich eine Infel vom Gane aes, nachbem fie funf Tage und feche Rachte ein Spiel ber Wellen gewefen, und feine andere Rabrung genoffen, als ein wenig Reif, ben einer unter ihnen in einem Sacke an ben Bale gehangen batte t).

Gleichichte eis nes jungen ine Diantichen Paares.

Unter Diefen jungen Schlachtopfern bes Schickfales, verbienete ein gewiff janges Daar ben Borgug vor allen übrigen auf bem Schiffe; es laft auch ber Berfaffer ben Er. gablung ihrer Befchichte-viele Zuneigung gegen baffelbige fpuren. Benbe Derfonen über. Der Schiffsprediger batte fie trafen alle ibre Befahrten an Schonbeit und Berftanbe. fur fein eigen Gelb gefauft, weil er mehr Befcheibenheit und manierliches 2Befen an ihnen wahrnahm, als leute von ihrem Stande fonft ju baben pflegen. Der junge Menfch mar etwa achtzebn und bas Magochen funfzehn Jahre alt. Sie liebten einander. 3bre Hel tern hatten fie, nach ber barbarifchen tandesgewohnheit, zwar verfauft, bennoch aber barauf aefeben, baf fie benbe nur einen Seren betamen, folglich bas Bergnugen genoffen, ibr Unglud einander tragen zu belfen. Als man nun in der außerften Roth ben Leibeige. nen bie Thuren ihrer Gefangniffe offnete, und die übrigen fich nicht zu belfen mußten, fon bern nur beuleten und febrien, nahm bas verliebte Paar mit einigen Bebarben einen idriffe chen Abschied von einander u). Es schien, als ob fie nicht fowohl auf ihre Erhaltung at bachten, als vielmehr fich freueten, bag fie bem Berfprechen ihrer Braminen gu Folge, in iener Welt mit einander vereiniget werben follten. Unterbeffen ba ber großte Theil ihrer Befahrten fich auf bas Schwimmen legte, anbere bingegen, mit mehrerer Rlugbet ein Stud vom Maftbaume ergriffen, glaubten fie ben bem lettern Mittel eine Moglichteit m ibrer Rettung angutreffen. Der Liebhaber fuchte etwas, barauf feine Geliebte am bequem ften finen mochte. Er half ibr Plat barauf nehmen, und fie tamen bende gluctlich aufbie Infel, wo die Sollander meder Zeit noch Gewalt hatten, fie wieder in Die Schaluppen bringen x).

Der Berfaffer fommt an bas Land.

DBerb von ei nem Dortugiefen bemice thet.

Der Schiffbruch bes Lausdun erfolgte ben iften bes Berbitmonats 1672, Bel fich ber Bind bes folgenden Tages anderte: fo naberte man fich bem tande, woselbil Bitta nebst ben übrigen Erlaubnig betamen, fo lange auszusteigen, und ein Schiff nach Barara m erwarten. Sie rubeten einige Tage in einem fleinen Dorfe. Als ber Pater Wilhelm auf ber Waffe fpagieren gieng : fo trat unbermuthet ein Portugiefe gu ibm, tuffete ihm be Saube und bie Rutte, und bath ibn, einige Erfrifchung in feinem Saufe anzunehmen. Eftra, ber mit bem Pater gieng, wurde gleichfalls eingelaben. Man bewirthete fiemt einem Ueberfluffe, ben fie nicht vermuthet batten. Der Portugiefe mar ein Officier unte feiner Ration, und vermelbete ihnen, Franfreich und England batten Solland ben Rin angefundiget; Diefes habe ben herrn Bifchof von Beliopolis, ber aus apoftolijdem Ein auf ber Reife nach Siam begriffen fen, genothiget, feine Buflucht nach Bellefore in ner men. Beit ber Dater Wilhelm großes Berlangen bezeugte, Diefen Bifchof zu fprecher fo verschaffte ibm ber portugiefische Officier ein Zahrzeug nebst einem Wegweiser, Damme ben Dacht über ben Banges fegen fonnte. Er murbe bemnach feines 2Bunfches ju 34 fore gewähret v).

1) 2.204.

gerba fie der fabrt Mitte nen ar taglich liegenb ten in wonner bes 216 Befichte Aufivan

3 jenigen i bollandif difchen S gewefen, des geme Dofilaat mals was fechgebn b ju Pferbe Die l'Efte

28 at

Ebelmann langer Beit riche von if bon Burgt liditeiten fi Urtheile ... mebrere in arem Mons stritt ben l . Pauptmar fiel the Um

Bie! glidlichen bielten ibn

¹⁾ Chenbaf. In Soffnung fich mit Ochwim. men ju retten. Es febeint aber, fle fepn er: trunfen.

u) Der Berfaffer muß genan 2tebtung gener baben, was fie machten. Denn er laget, ibred maren febr bergenbrend geweien.

R) H b. a 3) W b. a

¹⁾ Bon Ov elie als jechi

Allgem.

en fich auf einen Infel vom Banwefen, und feine einem Sacte an

n gewiff. ' ,unges Berfaffer ben Er. be Perfonen über-Asprediger batte fie es Wefen an ihnen junge Menfch mar nander. Ihre Hele auft, bennoch aber Bergnugen genoffen, Moth ben teibeige. belfen mußten, fon ebarben einen gartli. f ibre Erhaltung ge raminen ju Bolge, in ber größte Theil ihrer mebrerer Rlugbeit ein el eine Möglichkeit m ne Geliebte am bequem bende gluctlich aufdie ber in die Schaluppen

Amonats 1672. Well n tanbe, mofelbil Effra n Schiff nach Bararia lis der Pacer Wilhelm u ibm, fuffete ibm bi em Saufe anzunehmen. Man bewirthete fiemt e war ein Officier unte ten Solland ben Rim aus apostolifdem Ein nach Beliefore in no efen Bifchof ju fprechm m Wegweiser, bamite nes Bunfches ju Wie

muß genau Achtung geide 1. Denn er faget, ibre tif ib gewefen.

Ein Schiff, ber vothe Lowe genannt, welches mit koftbaren Baaren aus bem la- l'Effra 1673, gerhaufe ju Dingli beladen war, nahm bie frangofischen Gefangenen an Bord, und brachte fie ben bten Jenner bes folgenden Jahres nach Batavia. Auf biefer lanawierigen Schif. Die Frango. fahrt wurden fie febr ftrenge gehalten z). Un ftatt daß es ihnen nach ihrer Untunft im nach Datama Mittelpuncte ber hollandifchen Dacht batte beffer geben follen, als zuvor, fo zeigte man ib- gebracht. nen an, es waren acht boppelte Sous auf zween Tage für jebe Perfon ausgemacht, bas ift thalich achtzebn Pfennige. Bernach vertheilete man fie ju funfgebn, auf die im Bafen Die man fie liegenben Schiffe, mo fie Matrofendienfte thun mußten. Doch brachte man bie Rran- bajelbit balt. ten in bas Burgerhofpital. Der Verfaffer batte bie Gunft feines neuen Sauptmannes gewonnen, und befam Erlaubnig, in ber Stadt berum ju geben, bod mit bem Bedinge, Eftra wird bedes Abends an Bord gu tommen, und einem Solbaten gu bezahlen, ber ihn nicht aus bem fondere Gunft Befichte ließ. Er hatte bas Bluck gehabt, fo viel Gelb bavon ju bringen, baß er biefen erzeiget. Aufwand bestreiten, und als ein ehrlicher Menfch leben fonnte.

In ber Beschreibung, Die er von Batavia giebt, ift nichts enthalten, mas man bermigen benfegen tonnte, welche in einem andern Banbe gegenwartiger Sammlung, aus Statthalter hollandischen Rachrichten vortommt a). Er bemertet, ber Beneralgouverneur ber bollan. In Datavia, diften Kriegesmacht und Sandlung, babe Maffuere geheißen ; er fen vor biefem ein Jefuit neunen. gemefen, und habe in bem Collegio ju Bent Die fchonen Biffenfchaften gelehret. Er batte ftatt bes gewöhnlichen Generaltitels fich einen Ronig von Offindien nennen laffen, auch einen Sofilaat gehalten, bessen Pracht mit ber angenommenen Burbe übereinstimmete. Damals war er fiebengig Jahre alt. Dem ungeachtet beirathete er eine junge Derfon, von sechzebn bis achtzehn Jahren, welche ber Verfasser mit einer Leibwache von vierzig Mann rath. ju Pferde, über die Strafe gieben fab. Es war bie fconfte und wohlgestaltefte Perfon, bie l'Eftra jemals erblicket batte. Sie ftarb bas folgende Jahr im Rindbette b).

Babrenben Bermeilens zu Batavia traf ber Berfaffer Die Bitme bes bretagnischen Der Berfaffer Ebelmannes an, beffen Begebenheiten wir ergabtet baben. Gie wohnete ben einem feit trifft die Bits langer Zeit in Batavia bausfäßigen portugiefischen Raufmanne. L'Eftra gab ibr Rach. we des bretage not von ihres Mannes Tobe, und erfuhr bagegen, wie es ihr feit ber Abreife beffelbigen manns an. von Surgre ergangen mar. Dbaleich ihre langwierigen Reifen und ausgestandenen Berbruftliditeiren fie febr verandert batten: fo war fie aleichwohl noch febon, und nach bes l'Eftra Urtheile "überfluftig im Stande, ein gartliches Berg zu entflammen. Es batten fich mobil mehrere in fie vertiebt, als ber hollandische Hauptmann: boch fie fchlug alles aus, um ib-"rem Monne getreu zu verbleiben. Dach ihrer Ankunft zu Batavia, batte ne einigen Butritt ben ber Gouvernautinn gefunden, die fie aus bem Dofpitale nahm, worfinn fie ber "Dauptmann gestedet batte, und ihr ehrlichen Unterbalt verschaffte... Dem Berfaffer gefiel ihr Umgang fo wohl, baft er fie eaglich befiechte c).

Gie hatte eine Stlavinn aus ber Infel Ceptan, und war burch felbige mit einem un. Schieffal et. glidlichen Pringen , bes Koniges von Canby Bruber, befannt geworben. Die Sollanber nes ceplant. bielten ibn febon feit langer Zeit gefangen. Eltra fab ibn ben ihr in einem armfeligen Zu-

a) A b, 207 n. f. @.

3) H b. 209 @.

1) Ben Bengalen nach Batavia find gwar nicht iehr als fechebundert Meilen, allein Die Gdif.

fabrt mar befdmerlich. a) im VIII Banbe.

b) N. b. 216@. .

e) 2. b. 225 und porberg. C.

Allgem. Reifebef. X Ib.

tEftra 1673. stande. Er war nicht besser gekleibet, als ein schlechter Soldat. Man reichte ihm täglich einen Reichsthaler, wovon er sich und zween cassrische Wächter erhalten mußte, die ihn niemals verließen. Weber seine Gefangenschaft noch die seit acht Jahren erduldete Hatte, tonnten sein Gemüth niederschlagen. Er sührete damals das Kriegesheer seines Bruders an, als ihn die Hollander gesangen bekamen. Sie giengen aber nicht mit ihm um als mit einem Beldherrn oder Prinzen, sondern sie handelten wider alles Vöstervecht, bloß um den vielstlicon Verlust zu rächen, den er ihnen zugesüget hatte. Sie verwiesen ihn einige Jahre lang in eine kleine Insel, die Spisteubeninsel genannt, weil sie gemeiniglich ihre Misserbater dahin schiefen. Estra hosset eine lange Unterredung mit diesem Prinzen zu haben, aber einer von seinen cassrischen Wächtern hub ihr Gespräch auf, und drohete ale len benden, er wollte es dem Gouverneur sagen d.

Der Verfasser wird frant. Wie es ihm im Hospital geht.

Weil ber Verfaffer auf bem Schiffe frant wurde: fo mußte er es fur eine Butigleit balten, bag man ibn nach bem Bospitale brachte. Sein Baupmann wirtete die Erlaub. nif baju aus. Gleichwohl batte er es, fo viel bie Bohnung und bas Effen betraf, besme gen im geringften nicht beffer , als eine Menge andere gefangene Frangofen und Englander, welche gleiches Schickfal empfanden, aber es besto ungedulbiger trugen, weil bie bollandi. fchen Rranten febr gut gepfleget murben. 3meen Sofpitalargte, welche alle benbe frange fisch verstunden, burften nicht einmal ingeheim mit ihnen sprechen. 3hr einiger Eroftrub rete von einigen Indianern ber, Die ihnen jum Jenfter hinein Doft und Fifche verlaufen, wovon fie aber ihrer Bache etwas abgeben mußten. Indem bie Menge ber Rranten und bie Sige, ihnen große Ungelegenheit verurfachte: fo bathen fie ben bem Statthalter um Er laubnig, bag fie zuweilen frifche tuft schopfen, und in bem an die Mauer vorbenfließendm Canale baben burften. Sie erhielten biefe Gnabe endlich nach langem Bitten, boch nur bes Magens und Abends, auch nur fur acht Perfonen auf einmal. Die hollandifden Brauen, die zu Batavia ungemein viel Frenheit haben, tamen zu ihnen, und empfingen ibre liebtofungen febr gern. Als ber Statthalter Radpricht bavon befam: fo bob er bie gegebene Erlaubnig wieber auf .). Diefe Strengigfeit brachte einige Brangofen gu bem verzweifelten Entschluffe, ibre Bache zu bintergeben, und fich in Brenbeit zu feben.

Swanzig wir for baren.

Machdem sie die Beschaffenheit des Ortes wohl untersuchet hatten: so brachen biege schicktesten, unter einem Bette ein doch durch die Mauer; und gleich die solgende Nacht wischten ihrer zwanzig davon, kamen auch glücklich nach Bantam, welches nur vierzien Meilen von Batavia liegt. Hier waren sie sicher; denn der Konig war der Holland Beind, und die französische Besellschaft hatte ein Lagerhaus daselbst. Weil aber das Obwhaupt ihrer Wache für seine Nachläßigkeit scharf bestrafet wurde, indem er unterdessen, die durchglieben durchgeiengen, mit andern Franzosen herum gesoffen hatte: so wurden die zurückzeblichenen delto genauer verwahret I).

Die Abrigen verfichen es gleichfalls.

Doch die Zeit vertrieb dieses Ungewitter. Man ließ ihnen aufs neue viele Frenheit, daß sie einen zwepten Versuch wagen konnten, welcher ihnen insgesammt davon helfensellte. Sie machten des Nachtes ein toch in einem Ausgusse, der unter dem Hofpitale durchlie, und erdffneten sich dadurch einen ganz sichern Weg. Inf und zwanzig waren bereits for, als die Wache über dem Gepolter erwachte. Pfra und die andern, welche nicht entsite hen konnten, warfen sich geschwind auf ihr lager, und stellten sich, als ob sie schliefen. De

ihre Gauch.
Die murbe.
todt vo
brittem
le vern
fragte,
fprach c
nahm,
willen a

ju bestra
bem Wo
stungsba
auf einer
men, the
ben in gra
andern re
stiget. (
men aus i
gen, sond
bathier wo
tamen von
gieng es if

fangenschar in gleicher Amsterdam Rhede unte nicht einen Gefangenen genschein ni gefommen, Einige Ma man sie ver barnt, wei der Wasser

Sie

d) A. b. agg und vorbergebenben .

e) Ebenbaf. a. b. 2450.

f) Ebenbaf. a. b. 146 C.

ichte ihm täglich n mußte, ble ihn erbuldete Barte, er feines Brubers it ibm um als mit terrecht, bloß um permiesen ihn einie gemeiniglich ihre biefem Pringen gu uf, und brobete ale

für eine Butigfeit wirtete Die Erlaub. Effen betraf, besme ofen und Englander, , roeil die hollandi. iche alle bende franzis for einiger Troft rib nd Zische verkauften, inge ber Kranten und m Statthalter um Er lauer vorbenfließenben gem Bitten, both nut al. Die bollandischen ibnen, und empfingm n betam : fo bob er bie mige Brangofen gu bem Brenbeit ju feben. neten : fo brachen biege

leich die folgende Racht , welches nur viergebn nig war ber Hollander Beil aber bas Obm indem er unterbeffen, be urben bie jurudgebliebe

ufs neue viele Frembeit, ammt bavon beifen follte bem Bofpitale burchlid, izig maren bereits fort, en, welche nicht entflie , als ob fie fcbliefen. Die

Entflohenen schwammen inbessen über ben Canal und warteten im langen Grafe au l'Eftra 1673. ihre Befellen. Allein, es murbe fo gleich tarm; bie Bache fuchte fie mit Facteln, und fand fie auch. Man jog fie aus, prugelte fie macker burch, und warf fie nackend in tiefe locher. Werben bafur Die meiften hatten Gelb und einiges Gerathe gehabt, welches nun ben Sollandern zu Theile Benachtiget. murbe. Des andern Tages brachte man fie aus Gnaben wieder ins hofpital, aber balb tobt por Mattigfeit und Prügeln. Ungeachtet Diefes Ungludes magten es einige noch jum brittenmale; es lief aber nicht beffer ab. Der Beneral Maffirere ergurnte fich über fo viele verwegene Streiche, ließ die vornehmften frangofifchen Officier zu fich fommen, und fragte, aus was fur Urfachen fie bergleichen verzweifelte Entschließungen ergriffen? Er verfprach auch, fie follten funftig beffer gehalten werden. Aber ba er aus ihrer Antwort vernahm, fie konnter bem naturlichen Triebe zur Frenheit um keines Dinges in ber Welt willen absagen: fo verdroß ihn biefe Rede; er fd . Ate fie wieder nach ihrem Befangniffe, und ließ fie eine Zeitlang ben Reife und Baffer figen e'.

Der Berfaffer halt fur gewiß, es habe felbiger bloß um eine fo große Sartnadigfeit m beftrafen, viergefin Frangofen in einem mit Ralde und Steinen belabenen Schiffe nach Generals bem Borgebirge ber guten hoffnung abgeschicket, und befohlen, fie bafelbft ben bem Be- Daffuere. fungebaue ju gebrauchen. Diefes Schiff ftrandete brenftig Meilen weit vom Borgebirge auf einer Canbbant. Wegen Rabe bes Ufers retteten fich bie Frangofen theils mit Comimmen, theils auf Brettern. Allein,fie tamen in Balber voll reigenber Thiere, mo ibr leben in großerer Befahr ftund, als ben bem Schiffbruche. Ginige wurden gerriffen. Die andern retteten fich gwar auf Baume, murben aber bafelbft von hunger und Durfte beange fliget. Ein Sollander hatte feinen Sohn auf die Achseln genommen, und also mit Schwime men aus bem Baffer gerettet, er konnte aber ibn gegen bie wilden Thiere nicht vertheibigen, fenbern mußte gufeben, wie fie ibn vor feinem Ungefichte auffragen. Der Schiffhathier von bem Phonix wurde von einem Elephanten getobtet. Mit einem Worte, es tamen von vierzehn nicht mehr als acht Frangofen, nach bem Borgebirge. gieng es ihnen beffer, als fie bachten. Der Statthalter wollte fie burchaus nicht ju einer Stavenarbeit gebrauchen, fonbern fchidte fie wieder nach Batavia jurud b).

Gie blieben gleich wie die andern Frangofen bis zu Ende des Jahres 1674 in der Be- 1674. fungenichaft. Damals maren fie noch acht und neunzig Mann ftart. Dan vertheilete fie Der Berfaffre in gleicher Angabl auf eine Blotte von fieben Schiffen, welche ber Beneral Maffuere nach nen Befahrten Amiterdam fcbidte. Diefe Blotte gieng ben iften bes Wintermonate von ber batavifchen nach Guropa Abebe unter Cegel. Den igten bes hornunge tam fie an bas Borgebirge, und hatte bisber gefchiat. niht einen einzigen Lag fchlimmes Wetter gehabt. Die bollandifchen Sauptleute ließen ibre 167 f. Befangenen nicht ans tand treten, Damit fie Die neuen Beftungswerte nicht etwa in Augenichein nehmen moditen. Es war feit furgem ein neuer Statthalter auf bas Borgebirge gefommen, welcher nebst andern Berordnungen auch bas Meffergefechte verbothen batte. Einige Matrojen von der Blotte fündigten gegen diefes Berboth, und flohen an Bord, wo man fie vergeblich auffuchte. Der Statthalter erzürnete fich über bas Schiffsvolt überbarnt, weil es die Mifferbater verhehlen wollte, verboth alfo feinen Unterthanen, ihnen weber Maffer noch tebensmittel zu liefern. Gein Wefehl murbe nach aller Strenge befolget; und es war bren Lage lang eine große Doth auf ben Schiffen, infonberbeit waren bie

fehl

Unt

Mile

Dai

ters,

fich f

miffe

Diefes

36r @

er bis

in bas

Mona

gen M

Wefang

einer fc

reich ab

und bie e

te er te

Ruhm b

bie Befte

Allmofen

fund werl

anbern 2

burchbrin

gen Perfo

feet alled

tichhaber

ibn etwa b

fon, bie er

fvanischen

fonnen, fil

Endlich wi

ichte man

baleich feil

dimpf at

er für nich

ebmen, u

iann folle i

n entfestic

n und Fre

L'Eftra 1675, frangofifchen Gefangenen bennabe vor Bunger und Durft gestorben. Endlich lieferte man Die Berbrecher aus, worauf ber Ueberfluß fogleich wieder bergeftellet murde i).

Die Bollan= autreffen.

Entichluf bes

Eitra und fei

ner Befellen.

Sonft fiel auf ber gangen Reife nichts meriwurdiges vor, bas Schrecken ber Sole ber befurchten lander ausgenommen, als fie ben ber neulandifchen Bant von einem englischen Schiffe er. eine frangofis fuhren, es maren vor kurzer Zeit zwen frangofische Geschwader vorben gefegelt. Der Ilb. fche Notte and miral Cornelis Laulconier tounte feine Beforgniß nicht verbergen. Seine Frau, bie mit ihm von Tunguin jurud tam, fiel ben ber Englander Erzählung in Ohnnacht; fo febr furchte fie, ihre in Offindien gufammen gescharreten Schafe zu verlieren. Das bollanbifche Schiffsvolt that ben gefangenen Frangofen allerlen Drangfal an, und brobete, fie über Bord zu werfen, wenn ihnen bie frangofifche Blotte begegnen follte. L'Eftra und feine Gefährten auf bem Momiralfchiffe, an ber Babl viergeten, riefen ben himmelan, Gefährlicher er mochte ibre landesleute berbenführen. Sie beschlossen, sich zu wehren, im Balle man fie beleidigen wollte, ja fie batten bereits bie Entschlieffung gefaffet, Beuer an bas Pulver ju legen k). Huf ber andern Seite hofften fie burch bas Wefecht mit benben frangofifchen Wefthwabern, alles verlohrne reichlich erfeßet zu erhalten. Der hollandische Abmiral fibrete bermaßen große Schäße ben fich, bag ber bloge Anblick fcon binlanglich war, ihnen Luft nach felbigen zu erwecken. Ihre hoffnung nahm mertlich zu, als fie von bem Mafie berab rufen borten: Schiff! Schiff! und ihre Breude war nicht geringer, als bie Burcht ber Hollander. Es mar aber fonft nichts als ein hollandifcher Frenbeuter, welcher vonten americanischen Inseln guruck fam, und ben Momiral bemuthig grußete.

Conberbare Begebenheit eires Frango. fen.

ABabrender Schiffahrt verlor ber Berfaffer einen Mitgefährten feines Schidfale, mit welchem er eine febr genaue Freundschaft errichtet batte. Er bezeuget nicht nur große teibmefen über biefen Berluft, fondern er redet auch, um felbiges ju rechtfertigen, mit lauftig von der Burdigkeit und von den Begebenheiten seines Freundes. Saint Alben, Calfo nennet er ibn) befaß nebft einer majeftatifchen Leibesgeftalt alle erfinnliche Bemuthege ben. Er wußte nicht, weber wer fein Bater noch feine Mutter gewesen war. Dach ju rudgelegten Rinderjahren studierte er einige Jahre im Collegio de la Fleche, verließt aber aus Berbruffe, weil man ihm ohne Scheu vorwarf, er mare ein unehliches Rind, und feine Mutter batte ibn etliche Jahre nach feines Baters Tobe gur Belt gebracht. Dierwi nahm ihn ein Parlamenterath in Paris zu fich, welcher bieber bas Roftgelb fur ihn begib let batte, fagte ibm aber rund beraus, weil feine Meltern unbefannt maren, ibm auch nicht bintertaffen batten, fo tonnte er ibm weiter nichts zu Wefallen thun, als ibn zu feinem 26 bienten annehmen. Saint Albert argerte fich über biefes Bumuthen, verwarf es file lich und lief im Borne jum Saufe hinaus. Weil er aber nichts anzufangen wufite, und großen Bunger empfand: fo gieng er in bie Rirche ber Seuillantiner, und bettelte mit groß mutbigen Webarben ben einer Dame, bie feinen Buftand fogleich ju Bergen nahm. En nahm ihn zu fich in ihren Wagen, und ihr Mitleiben muchs besto starter, je mehr ilmitin be feines Glentes fie erfuhr. Sie fagte ibm, er mußte ben geiftlichen Stand ergreim, und lieft ihn gu biefem Enbe fein Stubieren fortfegen. Er trug alfo geiftliche Rleibung. und bezeigte fo vielen Bleiß, bag man fich große Soffnung von ihm machte. Allein, a er feinen Eurfum geendiget batte : fo mar ibm ber geiftliche Stand auf einmal außerft gumb ber. Um nun feine ABobitbaterinn nicht zu erzuhrnen, nahm er feinen Abschied binter to Thure, und wollte nach Stalfen reifen, woselbit wegen ber bamaliger neapolitanischen lie

nblich lieferte man irbe i).

Schrecken ber Hologlischen Schiffe ero gesegelt. Der Ub.

Seine Frau, die Geine Frau, die ing in Ohnmacht; so ieren. Das hollang an, und drohete, sie stee. L'Estra und iesen den Himmelan, ehren, im Falle man Feuer an das Pulver te benden französischen dandische Abmiral sich manglich war, ihnen, als sie von den Majte ringer, als die Furcht vouder, welcher von den

brten feines Schicffale, bejeuget nicht nur großes ju rechtfertigen, men inbes. Saint-Alben, erfuntiche Gemuthega ewesen war. Dach w de la Fleche, verlief # ein unehliches Rind, und Belt gebracht. Sierauf Roftgelb für ihn begab t maren, ibm aud nicht n, als ibn ju feinem 26 uthen, verwarf es folg angufangen mufite, und ner, und bettelte mit groß ju Bergen nabm. En ftarter , je mehr Umfan iftlichen Stand ergreifm also geistliche Rleibung, ibm machte. Allein, ta auf einmal außerst jumb feinen Abschied binter in liger: neapolitanifchen lin rube, febr viele ihr Blud ju machen verhoffeten. Als ihm aber bas Belb febon zu. Turin LEften 1675fehlete: fo fchried er an die Dame, die ibm fo viele Grofmuth erzeiget batte. Doch bie Untwort blieb aus. Sieruber mare er bennahe auf verzweifelte Entschließungen verfallen. Milcin, ebe er fiche verfah, gieng ein Gluckeftern auf, beffen Ginfluffe niemand als befaate Dame auf ihn geleitet haben konnte. Ein frangofifcher Bebienter eines gewiffen Bothichafters, welcher nach Rom reifete, fam, und berlef ihn gu feinem Berrn. Er gieng nuft bem Menfchen bin, ohne viel zu fragen, mas er ba machen follte ? Der Bothschafter lief fich feine Perfon gefallen , und nahm ihn unter die Bahl feiner Ebelleute auf. Man verfab ibn mit Gelde, und bezeugte ibm fo viele Gutigkeit, daß er leicht merken konnte, es mille biefes Berfahren von einer wichtigen Empfehlung berrubren. Unterbeifen bauerte vieles Glud nicht lange. Er fant leiber Onabe vor ben Augen ber Frau Bothichafterinn. The Gemahl merkete ben Sandel, und ließ ihn aus Gifersucht in ein toch werfen, worinn er bis ju Endigung ber Bothschaft verharren mußte. Inbem er nun bergeftalt von neuem inbas Clend verfiel: fo gieng er nach Neapel, worein fich ber Bergog von Buife feit einigen Monaten geworfen batte. Sier wurde er von ben Spaniern gefangen, und nebit ben übris gen Mitgefährten feines Schickfals nach Spanien gebracht. Nachdem er eine Zeitlang im Befangniffe gefeffen: fo erlaubte man ibm nach Flandern zu schiffen. Er mußte aber wegen einer fcmeren Rrantbeit ju Bruffel liegen bleiben, babingegen feine Befahrtennach Frantreich abreifeten. Er fchrieb etlichemal an bie Dame, bie fo febr fur ibn geforget batte. und hie er chemals bennahe für feine leibliche Mutter anfah: allein da fie nicht antwortete, so wußte er teinen andern Rath, als bas hofpital. Einer gewissen Dame, welche um ben Rubm ber Milbthatigkeit zu erwerben gleich vielen andern Die Sofpitaler burchftrich, fach Die Gestalt bes Saintalberts gewaltig in die Augen. Sie reichte ihm zum Anfange ein Allmofen von funfzig Thalern, und ließ es an teiner Sache fehlen, bamit er ja balb gefund werden mochte. Aber wie unfterblich wurde fie nicht erft verliebt, ba fie ibn in einem andern Aufzuge fab, und an bem chemaligen Bettler eine unvergleichliche Geftalt, einen burchbringenben Berftand, angenehme Reben, und ein edles Befen, bas an feiner ganien Derfon vom Ropfe bis auf Die Buffe bervor leuchtete, recht beutlich mabrnabm? Gie Bet alles gegen ihre tiebe jurud. Eritlich gieng fie mit Saint-Albert als mit einem hiebhaber um, befchloß aber nachgebenbe, ibn gar ju beirathen, aus Benforge, fie mochte in etwa verlieren. Unterdeffen, da fie noch fo viel Rachdenken batte, er werde die Derkn, die er ben Verlassung des Hospitals an sich genommen hatte, nämlich eines aus der hanischen Gefangenschaft kommenden französischen Berrn, zu Brüssel nicht lange spielen konnen, führete fie ihn nach Mabrid, wo ihre Angehörigen in großem Anfehen flunden. Enblich wurde i' :e Beirath offenbar, und er mußte ungablige Gefabr aussteben. Bald lichte man ibn zu ermorben, bald zu vergiften. Er wurde etlichemal verwundet. Aber baleich feine Tapferfeit ibn allemal mit bem Leben bavon brachte, fo mußte er bech ben Edinof austeben, daß ihre Deivath durch das Ansehen seiner vornehmen Derren Schwaer für nichtig erklaret wurde. Selbige ließen ibn bierauf ohne Zeitverluit beimtich megcomen, und auf ein nach Indien gebendes Schiff bringen, mit dem Befehle, ber Bauptann folle ibn unterweges ins Baffer werfen, ober an einer muften Infel ausfehen. Doch n entfeslicher Sturm brachte bem Officier Die chriftlichen Gebanten ben, baf er ibm tem und Frenheit ichenkete. Er batte nachgebends bis in fein funfgigftes Jahr noch viele

refra 1675. andere Abendtheuer, bienete juleft ben Bollanbern, befam feinen Abichieb und bie Erlaubnif nach Europa zu tehren, und nahm in bes Berfasters Armen ein erbauliches Ende I).

L'Eftra fommt wieber nach Rranfreich.

Alle auf ber Rlotte befindliche Frangofen tamen gludlich in ben Terel, und murben auf einem Lanaboote in den Amfterdamer Safen gebracht. Die Borfteber ber oftinbifden Befellichaft befahen fie, und um fie megen bes ausgestandenen Ungludes zu troften, age ben fie jebem acht Ducaten nebit einem Daffe nach Dunfirchen. Pftra verfpurete nicht Die geringste Luft mehr nach weiten Reisen, mobl aber eine große Begierbe nach feinem Baufe, mofeibit er ben i August 1675, ankam m).

X X X X X X X Das IV Cavitel.

Robann Ovingtons ") Reise nach Surate, und anderen in Asien und Africa gelegenen Orten.

Ginleitung.

Zs ist bieses Namens schon im zwenten Theile gegenwärtiger Sammlung mit Ruhme gebacht worden, indem bie englischen Berfaffer für gut befanden, Die Dvingtonie fchen Berichte von ben canarifchen Infeln, und andern zu befagtem Theile ihre Wertes gehörigen Orten, im Boraus anzuführen. 3hr Entschluß war lobenswurdig, und eine fo vortreffliche Ginrichtung batte ihnen manche unnuge Bieberholung erfparet, mi fern fie berfelbigen mit mehrerer Bestanbigfeit gefolget maren. Mir bleibt bennach wir biefen Reifenden nichtes anders mehr bengubringen übrig, als feine Schiffahrt und fein Mulenthalt in Oftinbien.

BerOvington mar.

Miceron bat

fein Tagebuch

überfebet.

Johann Ovington mar ben feiner Abreife nach Indien Sofprediger bes Ronlars von England. Er brachte gelehrte Mugen mit fich babin, welche ibm alles, mas feine Mufmertfamteit verdienete, ausführlicher und richtiger zeigten, als bem großten Thut ber Reifenden. Diefes Urtheil fallet Viceron von ibm; und eben biefe Urfache bat ibn ohn Der Pater Zweifel bewogen, baf er uns fein Tagebuch in einer Ueberfestung lieferte. erleb er bie Bochachtung gegen ibn nicht fo weit, baf er bie Zehler in feiner Schreiber nicht eingesehen batte, als welche weitlauftig und nicht felten fcwulftig ift; ohne ju gebre ten, baf bie Liebe gu feinem Baterlande und zu feinen Glaubenomennungen gumeilen einige beite ge Stellen eingerudet bat, welche jum hauptwerte nichts bentragen. Der Ueberfeber bit fich bemubet, biefen brenfachen gebler auszumergen, und auf biefe Beife ein vortreffiicht, Buch barqus gemachet.

> "Das Reifen erforbert, wie er febr vernunftig bemertet, Biffenfchaft, Begint "noch mehr zu erlernen, Bedulb und Bernichtigfeit, wofern man anders Rugen bavente "ben will. Biffenfchaft, bamit man urtheilen tonne, worauf man in jedem tante Achtun ngeben muffe, und fich ben Zeiten barnach umfebe: Luft, bamit man alle nuglide &

,,cf

,,for

,,100

,au

"nig

Det 23 man

fung

Rrieg

Eleph fprung

auf be

nad 6 glifchen

fonbere

Der A

ban, eine

1690 0) g

tas Bore

bornehmite

tchorete fi

Carle II i

bertrua n

er Schiffe

. Che

dlangen

Babrieiche

mabrnin

n Schwa

itgegen flo

d legten

lerfaffers 3

Die

m) 21. b. 282 8.

Debft einem Mubange, enthaftent i) bie lebelb m) Gebruckt ju London ben Jacob Tomfon 1696. rube im Stonigreiche Boltonda. 2) Eine B

reibung ber Hachricht ve Beiden.

nd bie Erlaubnifi hes Ende 1). erel, und wurden er ber oftinbifden es ju troften, gara verfpurete nicht egierbe nach feinem

nd anderen in

sammlung mic Ruhme nben, bie Dvingtonie u befagtem Theile ihres war lobenswurdig, und erholung ersparet, me Mir bleibe bemnach von Schiffahrt und sein Auf

Dofprediger bes Roniges the ibm alles, was feine , als bem größten Thile biefe Urfache bat ibn obm Unterbeim ig lieferte. bler in feiner Schreibart aliftia ift : obne ju geben ingen juweilen einige beiti gen. Der Ueberfeberht fe Beife ein vortreffliche

Biffenfchaft, Begiett anders Rugen baven to an in jedem tante Achum mit man alle nugliche &

ige , enthaftent i) bie lestelle pe Boltonda. 2) Eine &

achen mit Bergnugen auffuche und betrachte; Bebulb , bamit man ber gum Nachforichen er- Gvington "forberlichen Dube und Arbeit nicht überbrußig werbe: Borfichtigfeit, bamit man alles mohl unterfuche, und nicht alles glaube, was uns die Ginfalt oder Bosheit anderer Leute aufbeften will. Ber biefe Gigenschaften nicht bat, wird ber Welt burch fein Reifen memig Rugen Schaffen. Miceron findet felbige an bem Reifenben, beffen Buch er überfe-"bet; und er hoffet, ber verftandige Lefer werbe fie nicht weniger an ibm finden ...

Der I Abschnitt.

Ovingtons Aufenthalt in Offindien.

Der Berfaffer tommt nach Bombay. Mertmaale.ob man balb nach Indien tomme. Befchreibung von Bombap. Bofe Luft auf der Infel. Birfung berfelben. Religion auf der Infel. Ovinge ton beficht einen Sobentempel. Urfache bes Grieges awifchen ben Englanbern und bem Do: gol. Bombay wird von ben Mogolen belagert. Elephanteninfel und ihre Seltenbeiten. forung bes Damens Dagobe. Eine berühmte auf ber Clephanteninfel. Der Berfaffer gebt nad Surate. Seltfame Wegenwehr eines en: glifchen Sauptmannes. Große Muftern. Befondere Anmerfungen von Surate.

Golb und Gilber. Bittere Manbeln fatt bes Gelbes. Maas und Gewicht ju Gurate. Uns terfcbied ber inbianifchen Gebrauche. Sand. lung ju Surate. Betrugeren ber Sollander. 3meen Statthalter in Surate. Dracht bes Oberhauptes ber Burger, bat bren Rathe. Rries be und Sicherheit ju Curate ; erftrectet fich bis auf bas Land. Dofpital fur Rube, Sunde und ans bere Thiere. Mangenhofvital. Schredliche Deft au Surate. Bu Balfora Gewohnliche Rrands beiten ju Ourate. 2B Bes Rieberpulver. Rlos fter Dulparrect ben Surate.

Der Auftritt wird auf einmal von Gravefand, wo ber Berfaffer ben ziten April 1689 auf bem Benjamin, einem nach Gurate bestimmeten Schiffe, abreifete, Lis nach Bom. ban, einem ber beften indianischen Safen, verfeter werben, woseibit er ben 29ften Dan 1690 o) gludlich anlana: .e.

Die Infel Bombay hat ihren Damen von ber Trefflichfeit ihres hafens, inbem Der Berfaffer has Bort in einer verborbenen Aussprache fo viel heißt, als bonne baie. Gie ift eine ber tommt nach wernehmften Banblungenieberlagen, welche bie Englander in Oftindien befigen. Chemals Bombay. achbrete fie ber Rrone Portugall, murbe aber 1662 ben Belegenheit ber Bermabluna Tarle II mit ber Infantinn von Portugall friewillig an England abgetreten. Der Ronia bertrug nachgebends ben Befis bavon an Die oftindifche Befellfchaft zur Bequemlichteit ib. er Schiffe und Jandlung.

Ebe man noch bas fefte land von Indien erbliden fonnte, fab Omington viele Mertmaale. dlangen von allerleis Große um bas Schiff berum fcwimmen. Es bienet biefes jum ob man bald Babrieiden, baf man nabe am tanbe fen, weil man bie Rufte felbit niemals weit in bie Rer. nach Indien mahrnimmt. Roch ein anderes Mertmaal, baf man balb am lande fenn werde, mar tomme. Bowarm Beufchrecken, welcher bem Schiffe bis auf brenftig Meilen weit ine Meer gegen flog. Sie maren ungefähr zween Bolle lang, und ber weite Beg, ben fie mid legten, laft bie Starte ibrer Blugel leicht ermeffen. Babrenben Berweilens bes befaffers ju Gurate, fab er eine erstauntiche Menge bon biefen Thieren über bie Stade sieben,

Dadricht von den Mingen, Die in ben inbiant. m Meiden, in Perften, Golfonda u. f. w. übe

ribung ber Kenigreiche Arratan und Pegu. lich find. 4) Anmerkungen über bie Seibenwurmer

e) Reife bes Wvingtons .T. I. p. 127.

Ovington

gieben, und eine fo bichte Bolfe machen, baf fie ben Schein bes vollen Montes verbunfelten. Gie zogen subwarts p).

Bombav ift nur eine fleine Infel, nicht weit von der malabarischen Rufte, gebn Beschreibung Meilen von Chaul gegen Norden, und acht von Bacaim gegen Guben 9). Sie steht von Dombay. voll Cocusbaume, bavon die Ruffe ben Eigenthumern zwar etwas eintragen, hingegenift wenia anderes Getraide oder Bieb vorhanden, als was aus ber Nachbarfchaft babin ge-Bofe Luft auf bracht wirb. Das Baffer tauget gar nichts, und fallt nebft ber bofen Luft ben Englane

QBirfung ber: felbigen.

ber Jufel.

bern ofters tobtlich. Der Berfaffer fchreibt biefe Unbequemlichteit ber Befchaffenheit bes Bobens ju, welcher in ber Begend bes Safens febr niedrig ift; imgleichen bem Beftante, Urfache und bas bie Fifche, womit man bier Die Baume bunget, erregen. Das englische Schiff mar jur Beit des Muffons angetommen, da es allegeit regnet und fturmet. Innerhalb bren Monaten biffen von achtzig Reisenden zwanzig, und von den Matrofen funfzehn ins Gras. Ja fo gar Ovington und ber Schiffshauptmann felbst lagen fo beftig frant, bag meber Die Makigfeit, als die ficherste Arzenen, noch alle angewendete Kunstmittel ibre Gesund. beit berzustellen vermochten. Bleichwohl murben fie gefund, ebe fie ben balben Beg nach Surate jurid geleget batten, jum flaren Beweife, bag ibre Rrantheit einzig und allein von ber bofen tuft berrubrete. Berr Georg Coot, welcher auf Bombay regierete, bemubete fich febr. Ovination basubehalten, und that ibm besto vortheilhaftere Borfchik ge, weil bamals tein Prebiger auf ber Infel war. Allein, bas Benfpiel fo vieler Berftor benen fcrectte ibn ab. Es ftarben bes Jahres über fo viele Leute, baf man im Sprich worte faget, ju Bomban machen zween Muffons ein Mannesalter r). Die englische Befellschaft mußte beswegen ohne Unterlaß Mube und Roften baran wenden, Die abgangie ge Zahl ber Einwohner burch andere ju erfegen, und Bunbargte mit allen nur ersimiliden Urzenenen und Bulfemitteln babin zu fchicken.

Rernere Bir: Luft.

Roch ein Beweis von ber verberbten Luft, ift bie erstaunliche Menge von Ungenie tung der bofen fer und giftigem Befchmeiße, bas mabrenden Muffons auf der Infel entsteht. Die Spin nen werden alsbenn fo groß, als eli. Daumen, und bie Rroten geben einer jungen Eme menig nach. Selten wird eine Bunde ober Quetichung gebeilet. Unter zwanzig Kinden formunt taum eines bavon. Die Infel bat wirklich teine andere Einwohner, als Die man obne Unterlaß babin schicket, obgleich bie Gefellschaft ben Englandern bas Beirathen m laubet, auch Magdeben, welche luft haben, an Diefem Orte einen Mann auszusuchen, babin bringen lafte. Dan verlanger weiter nichts, als eine ehrliche Aufführung von ihnen, und fie bekommen ofters febr reiche Raufleute gur Che s).

Religion auf ber Infel.

Die Infel Bombay wird von einer Schange verthelbiget, welche nach ben Rand ber Runft angeleget und mit vielen Studen befeget ift, welche ben Safen nebft ber gange Begend bestreichen. Sier ift ber Gis bes Statthalters. Es giebt auch andere fcone Un baube, barinnen Englander und Portugiefen wohnen. Die tatholifche Religion wirdin ausgeübet, und die Portugiesen baben Rirchen, babingegen bie Englander, ob sie die Berren ber Infel find, noch teine anbere baben erhalten tonnen, als ein Bemach ind Reftung, worinnen fie ihren Gottesbienft taglich zwenmal verrichten t). Der Bertal giebt ibren mit bem Mogol geführten Rrieg gur Urfache an. Die Unglaubigen geniefe

D) Chenbaf. a. b. 126 C.

g) Huf 19 Gr. Morberbreite,

^{*) 21.} b. 136 u. f. ..

s) Chenbaf. a. b. 142 und 143 2.

^{1) 21. 0. 144 3.}

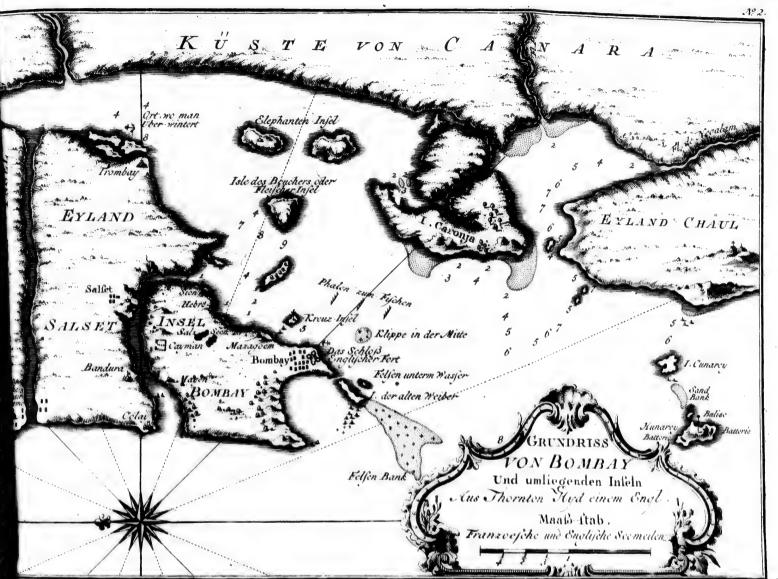
schen Rufte, zehn en 9). Sie steht ragen , hingegenift barfchaft babin ges en Luft ben Englanr Befchaffenheit bes ichen bem Geffante, englische Schiff war Innerhalb dren Mo. funfzehn ins Gras. g frank, daß weder struittel ihre Gefund. ben halben Weg nach their einzig und allein combay regierete, bes ertheilhaftere Borfdlas nspiel so vieler Verstor. baß man im Sprich leer r). Die englische n wenden, die abgångi nit allen nur ersimmlichen

e Menge von Ungezie sel entsteht. Die Spingeben einer jungen Ente Unter zwanzig Kinden Einwohner, als die man indern das Heirathen ei Mann auszusuchen, dahn ufführung von ihnen, und

welche nach ben Regen en Hafen nebst ber ganga ebt auch andere schöne Gh holische Religion wirbin die Engländer, ob sie gich en, als ein Gemach in de ichten r). Der Berstiff Die Ungläubigen geniss

RSUITEN Cunary Sand Bank N BOMBAY imliegenden Infeln on Hyd einem Engl Maaß Itab . e und Englijche Seemeilen.

Tom. 10.11.



Tom. 10.11.



was bie & befah einen faum neun in einem zir nes Thalere tegte, auf b wunderlichet lange das D Der la fel Bomban

Reichthum b rate niedergel siesollten driet gen aber Ha vom Hundere der goldenen S

ber goldenen 3
Gurate gienge wesens, welch Weste seiner 3
Diese be enblich öffentlic Mogol bie Bel in der Statthal besielbigen nich begnadiget und ser vergast die 3 tausend Mann taufend Mann fepen tonnte, t man Sprengtell therheit ftellen f Biderstand gu le welche der Verfa rathen, daß fie ren. Child fte

feinem Umte erft Dren Meit Namen fie von

Lob bem Berbi

¹⁶⁾ H. b. 144 (16) H. b. 147 (19) H. b. 158 and (defrathers Ocern

Allgem. Re

mas bie Glaubensubung betrifft, nicht weniger Frenheit, als bie Chriften. Ovington Woington befab einen Bogentempel, vermunderte fich aber nicht wenig, baf er fo flein mar, und taum neun bis gebn Perfonen auf einmal faffen tonnte. Das Gogenbild felbft beftund in einem ginnernen Ropfe, mit einer breiten eingebrudten Rafe, und Augen in Grofe ei- ficht einen nes Thalers. Un einer Seite bing ein fleiner Beutel, worein bas Bolf fein Opfergelb Bobentempel. legte, auf ber anbern fab man ein wenig verbrennten Reif, welchen ber Braman biefer munberlichen Gottheit geopfert batte. Ben ber Thure ftund ein Trompeter, und blies, fo lange bas Opfern mabrete u).

Der langwierige Rrieg ber Englander mit bem großen Mogol, verurfachete ber In- Urfache bee fel Bomban viel Schaben, indem er die Dbftbaume ju Grunde richtete, worinnen ber gange Rrieges gwie Reichthum ber Einwohner beftebe. Der Berfaffer ergablet, ale bie Englander fich au Gu- ichen ben Eng: eate niedergelaffen, mare ber Mogol mit bem Prafibenten ber Gefellschaft einig geworben, bem Mogol. fiefollten britthalb bom Bundert fur alle ihre and und eingehende Baaren bezahlen, bagegen aber Sandlungefrenheit genießen. Bald barauf murbe ihnen ohne alle Urfache vier bom Bundert abgefordert. Dan muthete den Bactoren ber Gefellichaft gu, fie follten weaen ber golbenen Rnopfe , Die fie an ihren Rleibern trugen , allemal fo oft fie uber ben Rluft au Gurate giengen, einen besondern Boll entrichten. Dergeftalt batte ber Muffeber bes Seemefens, welcher febr oft nach Gualn reifen, folglich über ben gluß geben mußte, ben

Berth feiner Andpfe febr bald jum groentenmale bezahlen muffen x).

Diefe berben Befchwerungen, wozu noch andere Mishalligfeiten famen, verurfachten Bomban wird enblich öffentliche Zeinbfeligteit. Rach einigen leichten Treffen gur Gee, unternahm ber von den Do. Mogol bie Belagerung von Bomban. Jean Chilb mar bem Johann Wiburn gwar golfchen belain ber Statthalterfchaft auf ber Infel gefolget: er hatte aber bie friegerifchen Gigenschaften gert. benielbigen nicht geerbet, ob er gleich mit bem Titel eines Baronets von Grofbritannien beanadiget und jum Generale ber englifchen Macht in Indien ernennet worben mar. Diefer vergaft bie Infel gu befeftigen. 3m Jahre 1668 murbe er von einem funf und awantia taufend Mann ftarten Deere angegriffen, bem er nicht mehr ale brittbalb taufend entgegen feben tonnte , bas ift einen gegen gebne. Ungeachter biefer Ungleichbeit wehreten fich bie Englander mit großem Muthe. Allein, als ihre Ueberlaufer ben Mogolichen geigten, wie man Sprengteffer anlegen, auch vermittelft ber taufgraben und Schangtorbe fich in Giderheit ftellen folltes fo mar es unmöglich, ber Menge und ber Geschicklichkeit jugleich Biberftand gu leiften. Der englifche Beneral mußte bemnach auf gemiffe Bedingungen, welche ber Berfaffer mit Stillfdweigen übergebt, Briebe machen. Es ift aber leicht zu errathen, baf fie nicht febr bortbeilbaft fenn tonnten , weil fie eine Wirtung ber Roth maten. Child ftarb, ebe ber Bergleich ganglich ju Stanbe tam; und man fcbrieb feinen Lob bem Berdruffe gu, baff er Die Ehre feiner Obern nicht retten fonnte. Er batte ben feinem Umte erstaunliche Reichthumer erworben y).

Dren Meilen von Bombay liegt eine fleine Infel, ber Blephant genannt, welchen Glephanten. Es ftebt folches infel, und the Damen fie von einem fteinernen Elephantenbilbe in Lebensgrofe tragt.

Gelten. beiten.

N) N. b. 147 3

N &. b. 155 und vorheugebenben &. Geine Bieme beirathete Berrn Georg Weldon, ber ibm im

Ainte folgete, und nicht weniger reich baben wurbe. Boraus ber Berfaffer ichlieft, es muffe in

ber Wefellichaft Dienften viel ju gewinnen feyn.

Allgem. Reifebef. X Cb.

Ovington

mitten in einer Chene, und fallt jebem, ber auf die Infel tommt, fogleich ins Beficht. Muf eben biefem Plate fteht auch ein fteinernes Pferb, welches fo tunftlich ausgearbeitet ift, baff man es in einiger Entfernung vielmehr fur ein lebendiges Thier als fur ein Bilb ans feben follte. Doch, mas biefe Infel weit berühmter machet, bas ift eine befchriebene Da. gobe, bavon bie Portugiefen viel Bunber ergablen, und ju melder bie verwitwete mogol, fche Raiferinn eine befondere Undacht trug. Rach bes Berfaffers Unmertung beift Da Urfprung des node fo viel, als ein beibnifcher Tempel , ober ein jum Bogendienfte bestimmter Drt. Der Damens Da. Rame rubret, wie er faget, von bem perfifchen Borte Dut ber, welches einen Goben bebeutet, und von Gheda, welches Tempel beift.

Befdreibung einer berühm: teninfel. sen Pagobe auf ber Eler

Er giebt uns eine Befchreibung von ber Dagobe ober bem Tempel auf ber Clephan

Sie ift an bem Abschuffe eines boben Berges in ben Belfen gebauen. Groffe betragt etwa bunbert Schub ins Bevierte, bie Bobe aber achtzig, bas Bewoibe. welches nichts anders, als ein großer gelfen ift, wird von fechgebn fteinernen Pfeilern un. terftuget. Jedweber bat bren Schube im Durchschnitte, und ftebt fechgebn Schub bon bem andern weg. Sie find mit großer Befchicklichteit ausgehauen. fiebt man vierzig bis funfzig Menfchenbilder, jedes von zwolf bis funfzehn Schub bod, Die ein genaues Berbaltnig unter fich baben. Ginige haben feche Arme; andere, bren Ropfe. Unbere find fo ungeheuer, bag ihre Binger an Dicke einem Beine gleichen. Gi nige tragen febr mobl ausgearbeitete Rronen auf ben Ropfen, ober Reicheftabe in ber Ginige haben viele andere fleine Bilber in einer andachtigen Stellung auf bem Dvington bemertte verschiedene, bavon einige fich auf Weibesperfonen, andere Ropfe. auf ben Ropf einer Rub als eines in Indien febr in Ehren gehaltenen Thieres ftusen, Doch andere berühren bas Rinn eines schonen Dagboben, und noch andere reifen fleine Rinder in Studen. Er hielt diese Abwechslung angenehmer und gräßlicher Bilber fie unterschiedliche Wegenstande bes Wohendienstes, indem vermublich jedweder Diejenigenaus fuchet, Die ibm mehr Ehrerbiethung ober Anbacht einflogen. Das außerliche ber Pauce reiget nichts fonberliches 2).

Der Berfaffer rate.

Um bie Mitte bes Berbftmonate, bas ift zu Enbe bes Muffons, befam bas Chif. reifet nadou Befehl, nach Gurate gu fegeln. Auf ber Reife begegneten ihm gewife Geerauber Sam manianen genannt, Die aber bas Berg nicht batten, es angugreifen, indem ibnen por vie sehn Tagen burch eine gang befondere Begebenheit eine große Ehrerbirthung gegen bieme lifche Blagge eingepräget worden mar. Gie hatten einen Saupimann von befagter Rame auf allen Geiten unwinget; er berlangte ihnen auch bas Entern nicht gu mobren, fonben Schicfte alle feine teute unter bas Berbect, auf welches er bingegen einige Baffer mit Du Co bald bie Sanganianen im Chiffe maren, fcheje

Beltfame Ge, ber und Stude bringen lieft. genwehr eines bas Pulver in Brand, welches ben größten Theil ber Rauber elendiglich verbrannte it tete und ins Baffer fprengte, wornach bie übrigen aus Furcht einer abnifchen Bewillion Sauptmannes mung fich in aller Wefchwindigfeit aus bem Ctaube machten a).

Der Benfamin tam ohne hindernif vor der Barre ju Gualn, wo feine andered ble europaifchen Schiffe anlegen burfen. Die Indianer genieften biefe Rrenbeit nicht f. Sie muffen in ben Blug Gurate einfahren, ober ben feiner Dlundung vor Anter lean

s) 2. b. 156 und vorberg. C.

a) X. b. 148 6.

foffen , bie europatfthen Chiffe barften nicht inin Bluf einfahren.

welche zn europáifc verwahre lifchen bo Meile po

Do und gereir ben, weld fchmåcten

Die mas man unterfchiebl ihres Umfo Meilen be machet', int an biefem &

Das 1 bert baran g übereriffe bat beres Gilber ober Gilber und swanzia in geringer 2 Moch finbet frdjig eine Ri

Alles as Bunbert. 26 und in Rupie feinem Zobe p

Ceibene ne fieben und une mit Cche de Gewicht iff mach, fåbre bi wand in folde an ben Gage ben. Ja e ben une. Ratten ,, i).

d) Chenbaf. e) Man lefe Ellea, n. f. w 1 21. b. 213 1

⁴⁾ Der Berfaffer batte im Gegentbeile fagen

^{1) 71. 1. 1/1 6.}

Besicht. Auf sgearbeitet ift, r ein Bild ans eschriebene Pawitwete mogol. ung beißt Da. mter Ort. Der inen Gogen be-

auf ber Elephan gehauen. , bas Gewolbe, ien Pfeilern unbaebn Schuh von lu benben Seiten ebn Schuh hoch, anbere, bren rine gleichen. Gi Reichsstäbe in ber Stellung auf bem espersonen, andere nen Thieres flugen. andere reiften fleine äflicher Bilber für meber biejenigen aus Berliche ber Pagett

, betam bas Ediff ife Seerduber Gam ndem ihnen vor vin rebung gegen bieng von befagter Ration au wehren, fonten ulge Baffer mit Du ffe waren, fcheg a glich verbrannte, it abnifden Bewillia

mo feine andere di piefe Brenbeit nicht i) oung vor Anter legn,

Schiffe barften nicht inie

melche zwo Meilen von Sualy liegt, gleich wie Sualy vier Meilen von Surate. Bier werben bie europaischen Schiffe aus- und eingeladen, auch die Baaren in Bafen und Lagerhaufern fo lange verwahret, bis man fie andere mohin bringt, ober nach Belegenheit wieber einschiffet. Die eng. liften hollandifchen und frangofifchen Factore baben ihre Saufer ober Comptore eine balbe Meile von ber See, und einen Blintenschuß weit von einander c).

Ovington melbet als etwas befonderes, nachdem bas Schiff ausgelaben worden, und gereiniget werden follte, babe man eine gewaltige Menge großer Auftern baran gefun. ftern bangen ben, welche fich allenthalben entweder angehänget, ober baran erzeuget batten. fcmadten fo gut, bag ber Dauptmann alle Englander ju Surate bamit befchentte d).

Die Befchreibung, welche ber Berfaffer von biefer Stadt machet, faget war nichte, Befondereline mas man nicht bereits in andern Reifebefchreibungen gelefen batte e). Allein, er füget unterschiedliche Anmerkungen ben, die ibm eigen find. Erftlich bestimmet er bie Groffe fires Umfanges, welcher, wie er faget, nebft ben Borftabten, ungefahr bren englische Meilen beträgt : ferner ihre Bestalt, bie er einem halben Rreife ober Monben abnlich machet, indem der Fluß, an welchem fie liegt, und ben er Capty oder Cindy nennet f), an biefem Orte eine Rrumme bat.

Das Gold zu Surate ift fo fein, baf man in Europa zwolf bis vierzehn aufe hunbert baran gewinnen kann. Das Gilber, welches in allen mogolfchen kanden einerlen ift, Goldes und ibertrifft bas Mericanifche, und Die fevilifchen Thaler. Es bat weniger Bufas, als tein anberes Gilber. Der Berfaffer bat niemals ein beschnittenes Stud, noch verfalschtes Gold Eine goldene Rupie gilt viergebn filberne, und eine filberne fieben ober Gilber gefeben. und imangig englische Stuber. Zwar fieht man auch einige ausländische Mungen, aber in geringer Angabt; imgleichen Rupfermunge, bavon fechzig Stude eine Rupie machen. Moch findet man ba eine Art febr geringhaltiges Geld, namlich bittere Mandeln, bavon Bitteremans frchig eine Rupfermunge betragen E).

Alles auslandifche Geld bezahlet zu Surate bem Hus- und Gingeben brittbalb vom Bunbert. Bas ben Beamten bes Dogols in die Banbe fallt, bas wird umgeschmolzen, und in Rupien vermandelt, worauf man bes regierenben Raifers Beichen feget. Dag feinem Tode verliert jedes Stud ein bis zwen und fedzig Theile am Werthe b).

Seibene und baumwollene Beuge werben ju Gurate nach Cobito verlaufet, bavon el-Reif, Betraibe und andere Sadjen, Die man ben Gewichte ju ne fieben und amangig Bolle betragt. uns mit Scheffeln ober Gefäßen ausmiffet, werben ju Gurate gewogen. Das gewöhnli. Gurate. de Bewicht ift ein Scar, bas ift 131 Ungen. Gin Meund balt viergia Scare. "Demanach, fabre ber Berfaffer fort, find ihre Bebrduche von ben unferigen gang unterfchieben, ber inbiante auch in folden Sachen, wo eine gangliche Bleichheit berrichen follte, als jum Benfpiele ichen Gebraus un ben Gagen und Thurschloffern, welche ben unferigen im geringften nicht abnlich fe de. ben. Ja es fcheint, als ob fo gar bie Thiere in Indien andere Meigungen batten, als ber une. Alfo lauren jum Bepfpiele Die Bunde Die gange Dacht auf Die Maufe und Ratten , 1).

b) 21. 0. 219 2. i) 21. b. 220 6.

g) 21. b. 218 und vorhergebenbe ..

beln fatt Wel-

e) Man left infonderheit Thevenot, Carre, Effra, n. f. w.

1 21. 0. 212 H. f. C.

Ovington 1690.

Handlung zu Curate.

Es werben aus gang Uffen Baaren nach Surate gebracht. Die Raufer find Ture fen, Araber, Perfer, Europäer und Armenier. Reine Raufleute breiten fich bergeftale burch bie gange Belt aus, noch reifen fie mit folchem Gifer, als bie Armenier. Sprache ift eine ber gangbareften in Afien. Gie find ju aller Zeit ihrer Sandlung wegen berühmt gewesen. "In ihrer nachbarschaft, bas ift in bem Phafis in Georgien, mar "ebemals bas golbene Bließ, bavon bie Alten fo viel Befens machen, bas aber in nichts nanders, als in einem ftarten Sandel mit Bolle, Sauten und Pelgwerte bestund, bas "bie nordischen Bolfer babin brachten A).

Die indianischen Raufleute, welche ju lande nach Gurate tommen, bringen ibre Baaren felten mit Dferden bin und ber, weil felbige fammelich in bes landesberen Dienite gebrauchet werben: fonbern fie bringen felbige auf Rarren, Dromebarien, Rameelen und

Eseln an Ort und Stelle.

Der Berfaffer wirft ben Sole landern ibre Betrügeren por.

Die Bollander bringen allerlen Gewilry nach Surate. Die Englander insbesondere Pfeffer. Doch wofern man bem Berfaffer glauben barf, fo geben bie erftern nicht allemal aufrichtig zu Berte. "Zuweilen ziehen fie eine gewisse Menge Del, Effenz ober Beift que "ben Relten, Zimmetrinden u. f. w. und vertaufen fie nichts bestoweniger um eben ben "Dreis, als wenn nichts bamit vorgegangen mare. Diefe Betrugeren wird zu Batavia "gespielet, und baber tommt es, bag man fo viel abtraftiges ungeschmachtes Bewurg an

"trifft /) ...

Sween Ctatte

Debit bem Oberhaupte ber Rriegesleute, welcher bestandig im Schloffe bleibt, nicht balter in Eu- anders als ein Befangener, haben die Einwohner noch ihr besonderes Oberhaupt, welches infonderheit die offentlichen und Rechtsfachen verwaltet. Er tommt eben fo wenig viel aus feinem Vallafte, bamit er Die Bittschriften ber vornehmften Raufleute zu aller Zeit aus

ber Burger.

Bracht bee nehmen, und unverzögerliche Gefchaffte fogleich ausmachen tann. Wenn er fich ausma chet, frifche Luft zu fchopfen: fo fitt er in einem prachtigen Geffel auf einem Glephanten. Debit bem Rerl, ber bas Thier regieret, bat er noch einen andern Bebienten neben fich, ber ibm bie Bliegen mehret, und Bind zuwehet, und zwar mit einem Roffdweife, bit an einem Stiele eines Schubes lang befestiget ift. So schlecht als ein folder Winbilder fcheinen mag, fo bedienen fich boch Die Großen, ja ber Raifer felbft, teines anbern. Mehl andern Mertmaalen feiner Sofit, bat ber furatifche Statthalter auch einige Elephanten. Er bale auch eine telbwache gu Pferde und gu Buffe, fowohl gu feiner Sicherheit, als ju Bollitreckung feiner Befehle m).

Dat bren Dia. the.

In wichtigen Sachen muß er bie bren vornehmften Beamten in ber Ctabt gu Rathe

gieben, welche fobann bie bochfte Bewalt mit ibm theilen.

Der Coav.

Der erfte führer ben Litel Cony, ift ein Rechtegelehrter, und in allem, mas uten Reichsgewohnheiten geboret, mobil erfahren. Det zwente, ber Vacanaviche genannt, wird vom Kaifer bagu verordnet, bag er alle merkwurdige und wichtige Cachen weden

Bacanaviche

wal.

lich nach Bofe berichten muß n). und ber Rate

Der Ratwal, als britter taiferlicher Gevollmächtigter, muß bie Unordnung per Bebe Macht muß er bren Runben in ber Stadt geben, namlid binbern und beitrafen. um neun Ubr Abende, um Mitternacht, und um bren Uhr bes Morgene.

A) X. b. 122 3.

1) X. h. 116 8.

m) A. d. 228 und vorberg. C.

w) Ein anberer Savearvab genannt, bemm fet was täglich geschiebt.

Uhr w anzuzei ten ben febr gef eifernen fann. große n

26 gar Wot Befchim; schaft schö Ovingto niemand 1 Lobesftra neten Geri Monarche

2Birt wiffer Bea gnien berva und die Die Octen berme ber öffentlich

Was 1 ner benbring gemeinen Ti foll. Unter eigen ift, ber

Oving nen unterpalte brechliche, ob Ochsen nicht n u fparen, ob nen ber Ochs uweilen theue inde gefüttere

Hiche m eres Ungegief någ ernåbret n eine Mache egen bes fcbn inglich speisen

o) 3. b. sar

9) N. b. 313 (

iufer find Ture fich bergestale ienier. 3bre anblung wegen Georgien, war s aber in nichts te bestund, bas

, bringen ihre besberen Dienfte , Kameelen und

nber insbefonbere stern nicht allemal eng ober Weift aus niger um eben ben wird au Batavia actes Gewürs an

Schlosse bleibe, nicht Oberhaupt, welches e eben fo wenig viel ute zu aller Belt an Benn er fich ausma f einem Elephanten. Bebienten neben fich, m Roffdmeife, bet folder Winbfider teines anbern. Robit einige Clephanten. Sicherheit, als ju

ber Ctabt ju Rath

o in altern, mas jutm canaviche genannt, ige Sachen wochen

bie Unerbnung ver Stadt geben, namlid Um find Morgens.

arvab genannt, bemmi

a) 2. b. an G.

p) A. b. 231 C.

g) 2. b. 313 3.

Uhr wird bie Trommel gerubret, und bie Trompete geblafen, um bie erfte Togesftunde Ovington angugeigen. Der Ratwal bat allemal viele Bedienten, nebft einer Compagnie Golbaten ben fich, welche mit Gabeln, Langen und Pfeilen bewaffnet find. Ginige führen ein febr gefährliches Bewehr, namlich einen eifernen Stab, etwa zwen Schub lang, mit einem eifernen Rnopfe, bamit man einem die hirnschale auf einen einigen Streich gerfchmettern tann. Beringe Berbrechen werben mit einem Befangniffe bon etlichen Tagen bestrafer : große mit Prügeln.

Obaleich allerlen tanbesleute in Surate wohnen: fo find boch Schlägerenen, ja fo aar Bortwechfel etwas feltenes. Die abgottischen Indianer schicken fich beffer bagu, eine Giderbeit gu Befdimpfung zu bulben, als andern anzuthun, und vermeiben alle ber menichlichen Befell. Gurate. Schaft Schadliche Berbrechen, als jum Benfpiele Mord und Diebstabl, mit außerstem Bleife. Opington vernahm mit Erstaunen, bag in einer fo großen Stadt feit zwanzig Jahren niemand mit dem Tode bestrafet worden war. Der Raiser behalt sich den Ausspruch ber Lobesftrafen vor, ober überläßt ibn nur benen von feinem Sofe am allermeiteften entferneten Berichten. In einem außerordentlichen Falle berichtet man bas Berbrechen an ben Monarchen, worauf er die Strafe verordnet, ohne ben Miffetbater bolen zu laffen o).

Bird etwas auf bem Lande und in dem Webiethe ber Stadt geftobien, fo muß ein ge- Erftredet fich miffer Beamter, ben man Dursdar nennet, gut bafur fteben. Er pat cinige Compa. bis auf bas anien bewaffnete leute unter fich, welche bie landftragen und Dorfer beständig bereuten, Land. und die Diebe verfolgen p). Mit einem Worte, gleichwie bie Banblung an wenigen Orten bermagen blubet, als gu Gurate, alfo wird auch an wenigen fo eifrig fur bie Erbaltung ber öffentlichen Rube und Sicherheit geforget.

Bas ber Berfaffer von ben unterschiedenen Religionen, und Bebrauchen ber Indianer berbringt, bas gehoret nicht fowohl jur Befchreibung von Gurate, als unter ben allgemeinen Titel von Indien, wo es nebft ben Berichten vieler andern Reifenden Plat finden Unterbeffen tann man boch basjenige, was ber Stadt Surate und bafiger Wegend eigen ift, beraus nehmen.

Ovington gebentet eines großen Sofpitals nabe ben ber Stade, bas bie Banias Sofpital file nen unterpalten, und gwar fur Rube, Pferbe, Biegen, Sunde und andere Rrante, ge. Rube, Dunde brechliche, ober gur Arbeit untuchtig geworbene Thiere. Befest, ein Dann tonnte feinen Dofen nicht mehr gebrauchen, fonbern wollte ibn tobt fchlagen, entweber um bas Butter u fraren, ober um bes Bleifches willen, und ein Banian erfubre bie Lebensgefabr, barinben ber Dos fich befindet, fo wird er felbigen von bem Gigenthumer fur fich ausbitten, ja umeilen theuer bezahlen, und nach viefem Sofpitale bringen, wo er bis an fein Lebens. mbe gefüttert wirb q).

Dicht weit von biefem Gebaube r) ftebt ein anderes fur bie Bangen, Ribbe und an. Mangenhofpis kers Ungeglefer, bas ben Menfchen peiniget. Damit nun biefe Thiere ihrer Natur ge- talhafternabret werben, fo miethet man von einer Zeit gur anbern einen armen Denfchen, baß eine Racht im Bospitale fchlaft. Man bindet ibn aber auf dem Bette fest, bamit er nicht egen bes fchmerzhaften Stechens vor Lage weglaufen, folglich feine Roftganger nicht binnglich fpeifen moge s).

Œ 1

e) Chenbaf.

s; Ebenbaf. G. 314.

Seche

Gvington

berfelbigen.

Seche Jahre bor Ovingtone Ankunft, hatte fich unter ben Indianern ju Gurate eine ansteckende Fantheit ausgebreitet, welche noch immer anhielt, wiewohl nicht beitan-Schrectliche big mit einerlen Buth. Bur Beit ber Muffons fchien fie fich ju legen, indem die Luft fo. Deft au Ou. bann abgefühlet wird; hingegen unmittelbar vor felbigen mutete fie am beftigften. Che bie Regenzeit einfallt, ift bie auft unfäglich trocken und beiß. 3ft befagte Zeit vorben, Erneuerung fo erheben fich marme und fchabliche Dunfte, welche mehr Rrantheiten verurfachen, als man fonft bas gange Jahr über fpuret. Damals trug man alle Morgen über bundert Bei. ben aus ber Stadt auf ben Brennplaß, ohne die Mobren, bie man begrub, und ohne mas in ben Borftabten ftarb, welches alles nach einem magigen Unschlage taglich ben brenbunbert Perfonen betrug. Bleichwohl fchien Die Stadt eben fo volfreich, als juvor, und man mertte nicht, bag bie Babl ber Ginwohner abnahme. Che biefe Deft ausbrach, veripus rete man ein fleines Erdbeben, welches gwar einigen Schrecken verurfachete, aber weber ein Baus umfturgete, noch jemanden beschädigte. Die Mohren munderten fich ungemein, baf biefe Rrantbeit bie tanbeseingebohrnen fo beftig mitnahm, Die Europäer bingegen im

Deft zu Bal. fora.

geringften nicht angriff t). Im Jahre 1691 erfuhr Ovington, es maren in Balfora innerhalbachtzehn Lagen wenhundert taufend Perfonen an der Peft geftorben. Es legte fich aber Diefe Plage balb mieber u).

Gewöhnliche Rranctbeiten ju Surate.

Die gewöhnlichen Rranctheiten gu Gurate, welchen Die Guropaer fehmer entgeben, find allerlen meiftens tobtliche Bieber. Sie betreffen infonderheit Diejenigen, welche gem fchmaufen und ben Wein zu febr lieben. Andere fterben an einer Rrantheit, weiche in bem Lande den Damen Merdechine tragt. Gie besteht in heftigem Erbrechen und einem ftarten Durchfalle, unt wird infonderheit baburch verurfachet, wenn man in einer Mahl geit guviel Bleifch und Rifche Durcheinander ift. Um ben Rranten gu belfen, brennet man ihr mit einem gluenden Gifen auf Die Buffohlen, welches ibn eine Beitlang am Auftreten ver Much find Die Europäer einer gewiffen Wicht unterworfen, Die ihnen alle Bliebe labmet. Gie tomme von ben burchbringenden Rachtnebeln ber. Das befte Mittel bath gen ift, baf man bie Baber fleißig befuche, welche man bier ju Lande baufig genugbatal

Beifies Ries Berpulver.

Die gute Birtung bes weißen Bieberpulvers, bat ben Bebraucht effetbigen im mogoliden tanbe febr bekannt gemachet. Der Berfaffer meibet, es fen von englischen Mergten nach England verschicket worden, und babe bafeibft eben fo gute Dienfte gethan. Ucberhaum faget er, Schlagen fublende Mittel bier ju tande am beiten an, weit die meiften Remit beiten von ber Dibe berrubren y).

Rlofter Dul. parrof Surate.

3me Meilen von Surate findet man einen febr angenehmen Ort, Ramens Dulpate Er liegt am Aluffe, und ift mit Webufden, Baumen und Luftgangen ungemm Die Begend ift gang flad, nur am Ufer Des Bluffes erhebet fich ber Borme mas, und verfchaffet baburch eine besto weitere Aussicht auf bas Baffer. Die Bife und burch ungablige Baume und bie Dabe des Stromes abgefühlet. Es ift eigentlichem Mi fter ber gaquire, welche ihren Aufenthalt fo bequem und luftig gemachet, und jeine m curliche Anmuth durch Die Runft erhobet baben. Um gang Gurate ift feine Begend, m che mir biefer in Bergieichung tame. Die Jagures bilben fich auch nicht wenig band

ein, t d)e, t cher 2 außerh Prafit nahm f feiner et

Thevenots Erauber Mang 1

Theven moral bestånbia und bestäti bere ben, r

34 € ju Ende bei ber Ungebut werben laffer davon ju m lange als mò von Maapu

Das G lidfte wird at und ein went man alles mil

Man 1 Safte, weich bie andere ift wirb, trügen Datteln. D Sonnenbige 1 Die Castanien

Magg u Canbi Ger Man, welche

er wird mil er niche ge

¹⁾ Chenbaf. II 26. a. b. 56 3.

¹¹⁾ Chenbaf.

A) Chenbaf. a. b. 57 2.

²⁾ at b 69 und 75 @.

a) Man lefe ben gten Theil feiner Reiteim

n zu Surate nicht bestänem bie Luft fo. tigften. Che e Zeit vorben, rurfachen, als er bunbert Bei-, und obne was d ben brenhun. uvor, und man sbrach, veripu. bete, aber weber en fich ungemein, paer bingegen im

ilb achtzehn Lagen biefe Plage bald

er fchwer entgeben, igen, welche gem rantbeit, welche in rbrechen und einem nan in einer Mable n, brennet man ihn ant Mufereten ver vie ihnen alle Blieder as befte Mittel baab e baufig genug batx). elbigen im mogoliden nglifden Mergten nach gerban. Ueberhaup, it Die meiften Rrant

t, Ramens Pulpan Luftgången ungemm bet fich ber Borme affer. Die Hipe mit Es ift eigentlich en Ab machet, und feine m ift feine Wegend, m uch nicht wenig burn

en Theil feiner Rentbelm

ein, und find weit ftolger, als andere ihres Gleichen. Befanntermaßen find fie Bettelmon. Thevenots de, die ibre Ginfunfte burch Almofen fammeln vermehren. Ginftene begegnete ein fol. Befdreibung der Bettelbruder aus bem Rlofter Dulparrot dem Prafidenten ber englischen Gefellschaft von Curate. auferbalb Surate, und forderte unverschamter Beife gwanzig Rupien von ibm. Drafibent both ibm neunzehn an, um feinen Spaß mit bem Rerl zu haben. Allein iener nabm fie nicht, weil er es feiner Burde fur nachtheilig bielt, ben geringften Saller von feiner erften Forberung nachzulaffen z).

Der II Abschnitt.

Beschreibung ber Gegend um Surate.

Thevenots Bericht von ber furatifchen Begend. Brauben von Maapura. Starte Betrante. Magf und Bewicht. Berabmter Brunn und Bafferfammlung. Garten ber Dringeffinn. Boden bey Surate. Taptyfluß. DBie Gulite rate in bes Mogols Sande fallt.

Thevenot war im Jahre 1666 ju Gurate, und machte bafelbft allerlen Beobachtungen, 🗸 woraus die ihm gewöhnliche Beurtheilungsfraft, bie ihn über andere Reifende erhebt, Bericht von beständig hervor leuchtet. Er ftimmet mit bem jebo angeführten meiftens überein, ber furatifchen und bestätiget es folglich burch fein Zeugnifi. Bingegen bringt er noch eines und bas anbere ben, was ben Augen bes Ovingrons entgangen zu senn scheint.

Bu Surate, faget er, tann man Beintrauben effen , vom Anfange bes Bornungs bis Trauben von ju Ende des Aprils. Sie fchmaden aber nicht fonderlich, welches, wie einige vermennen, Maapura, ber Ungebuld ber Einwohner jugufchreiben ift, indem fie bie Trauben nicht zeitig genug werben laffen. Gleichwohl bringen bie Sollander ebenfalls nur einen febr fauren Bein bavon ju mege, ben man ohne Buder nicht trinten tann, ungeachtet fie bie Trauben fo lange als moglich am Stocke laffen. Es find felbige weiß und febr groß. Man bringt fie von Maapura, einer fleinen Stadt in ber landschaft Balagate, nach Gurate b).

Das Berrant in bafiger Begend tauget eben fo wenig, als ber Bein. Das gewohn- Starte Belichte wird aus Sagre ober fcmargem Bucker gemachet, ben man im Baffer zergeben lagt, trante. und ein wenig Babulrinde bagu thut, bamit es einige Starte befomme. man alles mit einande berüber.

Man machet auch Branntewein aus Cary, bas ift aus einem ziemlich angenehmen Safte, weicher aus zweyerlen Palmbaumen gezapfet wird. Gine Art beift Codgiour; bie andere ift die Cocusart. Thevenor melbet, die Palmbaume, woraus Tary gezapfet wird, trugen teine Datteln, und biejenigen, woraus man teinen japfet, trugen wilbe Datteln. Der beste Lary ift berjenige, ben man bes nachts gapiet. Denn weil ibn bie Sonnenhibe nicht matt machet: fo schmadet er angenehm und etwas sauerlich, wie etwa bie Caftanien c).

Maag und Gewicht glebt Thevenot genauer an, als Ovington. Das fogenann-Candi Bewicht thut grangig Mans. Das im Sandel gebrauchliche Bewicht ift bas Bewicht. Man, welches vierzig Pfunde betragt. Ein furatifches Pfund beträgt vierzehn Ungen;

ung. Er wird bier nur im Musjuge angeführet, febe feine eigene Madrichten, b) Chenbaf. 2. 47. ell er nicht ju Gurate blieb, fonbern mur anf timm Bege nach Intoffan burchreifete. Man

Thevenots over funf und breufig Toles. Gold und Silber wird nach Toles ausgewogen, jede To. Beschreibung le hat vierzig Mangelis ober fechs und funfzig unserer Rarate. 3wo Toles, ein Drite tel und ein Salbes, machen eine parifer Unge. Die Tole ift am Gewichte einer filbernen Rupie gleich. Gin Man wiegt burch gang Indien vierzig Pfund: allein die Pfunde. welche man zu Gurate Serres nennet, find in jedem lande unterfchieden. Bum Benfpiele, die furatischen find schwerer, als die golfondischen. Das ju Agra thut acht und awangia Ungen.

> Große Summen gablet man burch Lece, Cruls ober Curus, burch Dabans und hundert taufend Rupien machen ein Lec, hundert taufend Lece machen ein Curu, hundert taufend Curu ein Padan, und hundert taufend Dadan ein Mil. Ben großen Berren fieht man goldene Rupien, die ungefahr ein und zwanzig franzosische Lie pres gelten, aber im Sandel gewöhnlicher Weise nicht gebrauchet werden. Ihr ordentile der Bebrauch ift, fie zu verschenten. Die gemeine Rupie ift von Gilber, und nicht viel mehr werth, als neun und zwanzia Sous franzosischen Gelbes; wiewohl man fie gemei. niglich für brenftig anschlägt. Es werben alle Jahre Rupien gepräget, und bie von ge genwärtigem Jahre gelten etwas mehr, als bie vorigen, weil die Münger behaupten, bas Silber nube fich beständig ab d). Es giebt auch halbe und vierthels Rupien. Der Mahmudy ift gleichfalls eine Silbermunge und allt ungefahr zwolftehalb Sous. Der Decha ift Rupfergeld, in Große einer Rupie, wiegt feche Quentchen und gilt etwas mehr. als zehn Pfenning. Acht und fechzig Daden ober bittere Manbeln giebt man für ein De cha. Diefe Manbeln, Die man ju Gurate ftatt bes Belbes gebrauchet, frmmen que Perfien, und machfen auf einer Staube gwifchen Belfen.

> Endlich fo melbet Thevenot auch, bas Silbergelb bes großen Mogols fen feiner, als tein anderes, weil jeder ins Reich tommender Auslander fein mitgebrachtes Geld, es mogm Piafter ober andere Sorten fenn, gegen tandminge verwechfeln muß, wornach man es fe

gleich umfchmelget, fcheibet, und Rupien baraus praget e).

Berühmter Wafferfamm: tung.

Ben ber Befchreibung bes Rirchhofes fur Die Englander, füget ber Berfaffer nech Brunn und ben, es ftebe nicht weit bavon ein vieredigter mit vielen Schwibbogen von Ziegeliteinen bebeckter Brunn; und sen jeder Bogen einige Schuhe weit vom andern entfernet. Man fleigt auf verschiedene Treppen binab, und bas Tagelicht fallt burch jedweben gwifchen ameenen Bogen vorhandenen Raum von oben bis auf den Grund hinein. Ungeachtet aber von biefem Berte viel Befens gemachet wird: fo fommt es boch einer gewiffen Baffer fammlung ben weitem nicht ben. Dan erblicket felbige i cht weit von einem Thore ber Stadt Surate, bas bamanfche genannt, wofelbit ber fchonfte Spagiergang in ber gamen Begend feinen Anfang nimmt. Diefes Thor ift mit ben Aeften eines fconen Baumes, ber bier zu tante War, von ben Portugiefen aber Burgelbaum genennet wird, beteite und eingefaffet. Gie geran vortrefflichen Schatten, welcher benen, Die nach ber Baifen Gelbige bat fechgebn Ecten, und jebe Geitt fammlung geben, wohl zu ftatten kommt. Der Durchschnitt bes gangen Wertes beträgt einen eine lange von bunbert Schuben. Alintenfchuft. Gie ift mit großen glatten Steinen gepflaftert, und rings umber mit Gui fen verfeben, worauf man gleich als in einem Schauplate vom Rande des Bedens bien Bede Stuffe ift einen balben Schub boch, und beitelt ben Boben berab fteigen tann.

aus fch Treppe

ma vier Man ka in einem gefüllet. nal, wor umgeben als vier @ Surate f Quellen c Berfaffer an bie Gei

Eine : gange. 3 gen ließ. men, Mir da itehen. burch schneib ein Gebaude biner bat. Bächlein bu angeleget ift:

er etwas, ba

Der D auch Ber. 1 find, folglich ein einiger 3 ausjubreiten. ichnitte, bas einen febr fchå achten: fo me Pagode baben

Der 23 man fie nieme bem Berbitmo Buderrobre be und wirft vor nennet. Es That eine befor

d) Weington fcbreibt biefe Abmurbigung bes Megierungsanberung ju.

f) Chendas 2) Chenbaf.

Allgem. 2

gen , jebe To: B, ein Drite einer filbernen in die Pfunde, Bum Benfpies s thut acht und

Pabans und ecs machen ein ein Mil. Ben frangofische Lie 3br orbentli , und nicht viel bl man fie gemei. und bie bon ger behaupten, bas Der Rupien. Der 6 Sous. ib gilt etwas mehr, e man für ein De femmen aus Per

ogols fen feiner, als bres Gelb, es mogen wornach man es fe

e ber Berfaffer noch en von Ziegelsteinen n entfernet. Man h jedweben wischen n. Ungeachtet abet ner gewissen Baffer oon einem Thore ber ergang in ber gangen es fconen Baumet, nennet wird, bebeift Die nach ber Waffen chen, und jede Gein QBertes beträgt einn ings umber mit Etal be bes Bedens bis a thub both, und beilehr

Un brenen Orten find Thevenots aus ichonen gehauenen Steinen, welche aus Cambana tommen. Treppen ohne Stufen angelegt, worauf man bie Pferbe jur Erante ans Baffer führet. Beichreibung

Mitten aus diefem ichonen Bafferflude erhebt fid, ein vierectigtes fteinernes und et. von Surate. ma vier Rlafter vreites Gebaube, worauf man vermittelft zwoer fleinen Treppen fteigt. Man kann baselbst frische Luft schöpfen und sich auf allerlen Weise ergoben: man muß aber in einem Schiffe hinüber fahren. Das große Becken wird zu feiner Zeit vom Regen an-Das Baffer rinnt erstlich burch bie Felber, und machet gleichsam einen Canal, worüber man Brucken gebauet hat, hernach ergießt es fich in einen mit einer Mauer umgebenen Begirt, und fallt aus felbigem burch bren ausgehauene runde locher, von mehr als vier Schuben im Durchschnitte, in die Baffersammlung. Chemals wurde in gang Surate fein anderes Baffer getrunten, als diefes: nachgebends aber entbectte man funf Quellen ober Brunnen, welche bermalen die gange Stadt mit Baffer verfeben. Der Berfaffer bewundert befagte Waffersammlung ungemein, und sebet fie den schonften Werfen an bie Seite, welche jemals von den Romern jum gemeinen Beften aufgeführet fenn mogenf).

Eine vierthel Meile weiter, findet man ben Barren der Dringeffinn gum Spage Den Namen hat er beswegen, weil ihn eine Schwester bes großen Mogols anle. Prinzeffinn. gen ließ. Es ift ein großer Plag mit allerlen Baumen befeget, als mit Manguiers, Dalmen, Mirabolanen, Bars, Maifas und andern, Die fammelich in einer fchonen Ordnung da fteben. Man fieht einige ziemlich gerade Gange, bavon viere ben Garten freuzweise burchichneiben, mit einem fleinen Canale in ber Mitte. In ber Mitte bes Bartens ftebt ein Bebaude mit vier Gingangen, bavon jeber feinen Divan, und an jebem Ede ein Cabiner bat. Bor jedem Divan zeiger fich ein vierectigtes Becken voll Baffer, woraus Bachlein burch die vornehmften Spagiergange rinnen. Aber obgleich biefer Barten mobl angeleget ift: fo fehlen ihm boch unfere bebeckten Bange und Luftftacte; eben fo wenig bat er emas, bas bet Schonbeit unferer Baffertunfte gleich tame g).

Der Darbaum, welchen Thevenot nach feinem gangen Umfange unterfuchte, beift auch Ber, Banianen- und Burgelbaum, weil feine Mefte mit langen Fafern verfeben find, folglich leicht Burgel fchlagen, und neue Mefte treiben. Dergeftalt gefchiebt es, bag ein einiger Baum, einen großen Plat anfullet, wenn ihm nur Frenheit gelaffen wird, fich ausubreiten. Der Berfaffer fab einen, welcher mehr als brenftig Rlaftern im Durchidnitte, bas ift im Umfange feiner Hefte batte, welche man orbentlich befchnitt, baff fie einen febr fchonen Spaziergang machten b). Beil Die Indianer Diefen Baum fur beilig achten; fo wenden fie großen Bleiß baran, ibn auszugieren, ja fie bauen zuweilen eine

Pagote baben.

Der Boben ben Gurate besteht aus einer fehr bunkelgrauen, und fo fetten Erbe, baff Das Getraibe wird nach ber Regenzeit, bas ift nach Surate. man fie niemals bungen barf. Die Ernbte geschiebt im hornung. Man pflanget auch bem Berbitmonate , gefaet. Ruderrobre bafelbit. Die Weife fie zu pflanzen ift folgende: Man giebt tiefe Rurchen, und wirft vorber, ebe man die Robre einleget, fleine Fifche binein, die man Brundlinge nennet. Es mag nun fenn, bag fie ben Boben bungen, ober bag fie bem Robre in ber That eine besondere Eigenschaft bepbringen: so geben die Ginwohner boch vor, ohne diefes

f) Chendas a. b. 72 3. g) Chendaf. a. b. 73 C. h) X. b. 74 S.

Allgem. Reifebef. X Cb.

von Curate.

Thevenota Mittel murben fie nichts tragen. Sie legen ihre Bachfer auf Die Fische, einen an ben an-Reber Knoten eines bergeftalt mit Erbe verbedten Robres treibt ein Buderrobe. bas man zu feiner Zeit abschneibet i).

> Der Reiß fommt in ber Gegend um Surate nicht weniger gut fort. Die Mangel. und Palmbaume von allerlen Gattungen, nebst vielen andern Baumen, bringen nicht me niger Rugen, als Anmuth. Die Getraibelander werden niemals gewählert, weil ber baue fige Morgenthau ju ihrer Fruchtbarteit schon binreichet.

Zapty Fluß.

Der Bluß Capty ist ben Surate allemal etwas gefalzen. Die Einwohner gebraue chen auch fein Baffer nur zum Baben, welches bier, gleichwie in gang Indien, alle Mor. gen gefchieht. Der Bluß bat fein fonberliches Unfeben. Ben bober Bluth beträgt feine Breite etwa die Balfte von ber Seine. Allein im Binter fchwillet er vom Regenwaffer fo ftart auf, bag er bie Begend überschwemmet und vielen Schaben ftiftet. Er entfpringt in einem Bezirke bes duanischen Gebirges, Ramens Gebar conde, zehn Meilen von Ben niedriger See lauft er bis an die Barre bes Safens, aber die Rluch fleigt gemeiniglich zwo Meilen über felbige. Der eigentliche Safen von Surate ift m Sualis, and Meilen von ber Barre und fünfthalb Meilen von Surate.

Bie Gugurat Sanbe fallt.

Thevenor halt die Stadt Surate nebit ihrem Bezirke ohne Bedenken fur ben ichin in bes Mogols ften Theil Der Landschaft Bugurat, wofern man gleich bie ungemeinen Bortheile, welche befagte Stadt megen ihrer Banblung genießt, ben Seite feben wollte. felbit, balt er fur ble angenehmfte in gang Indoftan. Sie war ehemals ein Ronigreid, kam aber um bas Jahr 1595 in bes Mogols Etbar Hande. Diefen lockte ein vornehme herr aus bem tanbe babin, welchem ber lette Ronig, Mamens Gultan Mahmuth ben feinem Tobe bie Regierung und Bormundschaft über seinen Sohn anvertrauet hatte. Der Bormund machte fich burch feinen Stolz ben allen Großen außerft verhaffet. Alls er ihnen nun mit eigenen Rraften nicht langer widersteben konnte: fo nahm er feine Zuflucht zu bem Mogol, unter bem Bormande, ben Schus beffelbigen fur feinen Munbling, namens Mudafer, auszubitten. Etbar fiel mit einem Scere in Gugurat ein, bezwang alle Brogen, die fich widerfesten, und die der Regent fur Feinde bes jungen Pringen que gab. Aber auftatt eine einige Stadt, die man ihm nebft ihrem Begirte verfprochen batte. für feine Bemubung zu nehmen, behielt er bas ganze Ronigreich, feste ben Prinzen nebft feinem Bormunde gefangen, und brachte bas eroberte tand theils burch tift theils mit Ge walt auf feine Rachfolger. Der ungludliche Mudafer entwischete zwar aus bem Befang niffe, und verfuchte, fein Erbland zu erobern : er wurde aber geschlagen und abermals ge fangen. Endlich nabm er fich aus Bergweiflung bas leben mit eigener Sand k),

Bohnur Cinri **sch**aft Prach Rirchs Europe fteben. Englån die Ga in ber Beife 1 Aranira Lande b

Mach bi unb Sterlinge Bedienten. ge, Gomro

Geerdut

gemeine

Teber Agenten ber Done biefe Mationen n weiche vor e gang allein Ovington . Unterlaß ein fegen m).

Das & ift eines ber ig Perfonen fer, Ausreng Diund Ster dafür auszub ind ein Bab

In bie einen Gis. ind mit bem Roll seiner Schiffe

1) 21. b. or 6 m) II 26.

einen an ben ant ein Zuckerrohr,

Die Mangel bringen nicht we et, weil ber bau-

Sinwohner gebrau-Indien, alle Mor. Rluth beträgt feine vom Regenwaffer et. Er entfpringt , gebn Meilen von ns, aber die Fluth n von Surate ift ju te.

enten für ben fcom n Bortbeile, welche Die Landschaft nals ein Ronigreich, i locte ein vornehmer Iran Mahmuth bo pertrauet hatte. Dn baffet. 2018 er ihnen feine Buffucht ju bem Manbling, Ramens at ein, bezwang alle jungen Pringen auf rte versprochen batte, este ben Prinzen nebft rch tift theils mit Go groar aus bem Befang gen und abermals ge ier Sand k).

Der III Abschnitt.

Auffand ber englanbischen Angelegenheiten in Indien.

Bohnung ber Englander. Bas ber Prafibent ift. Ginricheung der englandifchen Sandlungegefells fdaft bafelbft. Sandwertsleute und Bediente. Bracht Des Prafidenten und der Ractore. 3br Rirchhof ift mit ichonen Gebauben gezieret. Die Gurovaer zu Surate muffen einen Sturm ausfteben. Bas man ihnen Schuld giebt. Die Englander muffen noch mehr ausfteben. Ber bie Sanganier find. Sauptmann Cap fallt in ber Seerauber Sande; tommit wunderlicher Beife um fein Gelb; wirb nad bem Safen Aranira geführet. Lage von Aranira und bem Lande ber Sanganier. Gemuthsart biefer Seerauber. Befchreibung von Mafcat. Un: gemeine Dibe bes Landes. Frudyte beffelben. Fleiß der Ginwohner. Das Bieb wird mit Ris fchen gefüttert. Befchaffenheit und Opeifen der Einwohner. Ihre ungemeine Dagigfeit. Bie fie die Gerechtigfeit verwalten. Ihre Sofliche feit gegen Fremde. Die es bem Sauptmanne Say ben ihnen ergangen. Die Portugiefen werben aus Mafcat verjagt. Bie gutig mit ben Gefangenen ju Dafcat verfahren wirb. Allerlen unbefannte Safen. Beit ber Sahrt nach bem rothen Meere. Safen Dofar. Caffen. Orr. Aben. Abnahme bes Safens ju liben, Buftand von Mota. Borrecht ber Guropaer. Mungen. Mofet. Infel Hoberba. Como-ran. Hafen Lobia, Gegeon. Camphiba. Des Berfaffers Diudreife,

Mach biefem Berichte, wendet fich Ovington zu den Angelegenheiten feiner landesleute. und faget: Die englische offindische Befellschaft mende jabrlich bunbert taufend Pfund Sterlinge auf die Unterftugung ihres handels in Indien, und auf die Unterhaltung ihrer Bebienten. Ihre vornehmften Sandelsplace find, wie er faget, Gurate , die Georgenschange, Gomron in Perfien, und Bengala 1).

Jeder Theil ber mogolfchen Berrichaften bat feine besondern Baaren, welche von bem Maenten ber Gefellschaft aufgetauft, und gegen Antunft ber Schiffe fertig gehalten werben. Dine biefe Gorgfalt wurde Die Befellschaft, nach bes Berfaffers Mennung, gegen andere Mationen nicht auffommen. Infonberheit ift ihm eine befannt, Die er aber nicht nennet, meldie vor einiger Zeit dem Mogol einen stärkern Zoll zu bezahlen versprach, wofern sie com allein in feinem tande bandeln burfte. Durch bergleichen Unternehmungen, faget Ovington, wird unfer Prafibent gezwungen, auf Die Anfchlage unferer Rebenbubler obne

Das Baus, welches bie Englander zu Surate bewohnen, gehoret bem Mogol, und Bohnung ber lit eines ber ichonften in ber gangen Stadt. Es liegt gegen Nordweft. Es tonnen vier. Englander. ig Perfonen barinnen wohnen, ohne bes Prafibenten Gemacher zu rechnen. Der Rai-, Au reng geb, vermiethete biefe Bohnung unmittelbar an bie Englander für fechzig Dinn Sterlinge, nahm aber biefe Summe felten ein, weil er ihnen erlaubte, bas Baus jafur auszubessern, ja zu zieren. Es bat viele Reller, Gewölber, eine Waffersammlung und ein Bab n).

Unterlagi ein machfames Huge zu haben, und fich ben Sofe burch Geschenke in Gunft gu

In biefem Pallafte hat ber englandifche Prafibent ber norblichen Theile von Indien, Bas ber Pra kinen Gig. Er wird zuweilen gur Burbe eines Statthalters von Bombay erhaben, fident ift. mb mit bem Titel Honorable beebret. Ben feinem Umte fann man febr reich werben. Mil feiner Befoldung von drenhundert Pfund Sterlingeund benen Einfunften, die er von en Schiffen geniege, barf er auch in feinem eigenen Ramen in allen Morgenlanbern

Dvington

1) A. b. 91 3. m) II Th. a.d. 91 8.

m, Ebenbaf. a. b. 93 3.

De

s und 16 C

Ovington

Bandlung treiben. Daber wird er auch in wenigen Jahren grundreich. Alle übrige Beamten ber Befellschaft haben gleich ihm bie Erlaubnig, für fich zu handeln, welcher Bore theil ben Agenten ber hollandischen Gesellschaft niemals eingeraumet worden ift o).

Einrichtung te ju Surate.

Weil es nicht wenig Rugen Schaffet, Die Ginrichtung einer großen Sanbelsniederlage ber englandie ju miffen, wofern felbige auf Die Erfahrung gegrundet, und burch ben Erfolg gerechtfertiiden Band: get worden ift: fo burfen wir ber Ergablung Des Berfaffere von ber englischen Berfaffung lungegeschaff: nicht vorben geben.

Die vornehmften Bedienten ber Gesellschaft, welche unter bem Prafibenten ju Gu rate steben, find bren, namlich ber Buchhalter, ber Waarenhuter, und der Schiffe Aus biefen vier Personen besteht ber Rath, worinnen ber Prafibent gwo Stime men führet. Dier werden alle Gefchaffte, welche Die Gefellschaft und ihre Bedienten an geben, vorgetragen und ausgemachet.

Der Secretar ift allemal ben ber Berfammlung gegenwartig, wiewohl er feine Stimme bat. Er rucket in ben erften erlebigten Plas. Eben biefe Ordnung wird ben allen übrigen Stellen beobachtet: man fteigt namlich ftufenweife nach ber tange feiner Dienste, es fen benn, bag bie Gefellschaft burch eine befondere Berordnung eine Ausnahme ben ihren Grundregeln beliebe.

Der Prediger, die alten und jungen Factore, die Schreiber und lehrlinge, find bie übrigen Einwohner dieses Pallastes. Jeder bleibt, so wie er es mit der Gesellschaft einig geworden ift, entweder dren oder funf Jahre ben feiner Bedienung, ehe er zu einer hohem Stuffe erhaben wird, als etwa vom Lehrlinge zum Schreiber, vom Schreiber zum Fatter von welcher Stelle man bernach zu ben bochften Memtern fchreitet. Rebit ber gewöhnlie chen Befoldung, welche nach Beschaffenheit bes Umtes eingerichtet ift, giebt die Befell schaft auch einem jeben ben Tifch und bie 2Bohnung. Ueber biefes fteigen bie Bortheile ben ber eigenen Handlung so boch, bag man von Surate nach China Hundert auf Hunder gewinnt, ja versichert ift, funfgig von bunbert einzustreichen, wofern man nur Gibe Wer nicht felbft reich genug zu bergleichen babin schicket, und Gold bafür einwechselt. Unternehmungen ift, aber in gutem Rufe fteht, tann febr anfehnliche Summen gegn funf und zwanzig vom hundert im tande gelebnet befommen, und barf feinen Glaubign nicht eber, als nach Untunft bes Schiffes befriedigen. Weht biefes unterwegens ju Grunte, fo ift bas geliebene Gelb fur ben indianischen Darleiber verlobien D.

Sandwerte. unterhålt.

Much unterhalt die Gefellschaft vierzig bis funfzig Bebienten zu allerlen ihrem ein leute und Be: neten Sandwerte gemäßen Berrichtungen. Des Morgens erscheinen fie fammtlich m biente, welche bem Prafibenten, und vernehmen feine Befehle. Des Abends tommen fie wieber, d Die Gefellichaft Untergebene, beren ganges Gluck auf bem Boblvoollen ihres Geren beruhet. Debfibiefa Bandwerksleuten balt bie Compagnie ihren Beamten auch Diener. Der Prafibent bu viele. Der Buchbalter zween. Der Prebiger und bie übrigen, jebweber einen. Det Die Englander in Diefem tande meber Coldaten noch andere friegerische Unterftugung be ben: fo muffen fie fich vermittelft vieler Bebienten einen ftarten Unbang machen, 3m find ble meiften nur Indianer ober Mobren; bem ungeachtet rubmet ber Berfaffer it Treue, und faget offenbergia beraus, wenn ber Prafibent Luft habe, ben Boll um ein a febnliches ju bintergeben, fo burfe er biefe Gorge nur feinen Bebienten überlaffen, bien gefchickt genug anzuftellen wüßten q).

ausbleib woran fi Speifen Beine v ben bier Tafel bå fchen 2Be aton erzá und fich u beraus fuß diefes fo m das Getrai hineingebro

Die jeben Befch tugiefe unb Das gewoh Körner alle Veflügel obe bon mancher langsten auft falget, mit De tern, bie gleich det, und am Die Landeseis nennen. Si befommt, abe færida ju Gi riecht t).

Un Fene nen Garten au mehren. Dei dier Kerls auf ühret kostbare ie Oberfactore eftictem San tscheint ber B Bebienten . n Bagen, de Bagen lit über acture fabren

n X. b. 100 f 1) X 6. 103 @

o) Chenbaf. a. b. 94 8.

p) II Th. a. b. 96 .

⁴⁾ Ebenbaf. a. b. 99 C.

(lle übrige Bewelcher Bor: ift o). anbelsnieberlage folg gerechtferti. den Berfaffung

sibenten zu Gu ind der Schiffs. ifibent zwo Stime e Bedienten an

wiewohl er feine Ordnung wird ben b ber Lange feiner ng eine Ausnahme

Lebrlinge, find bie er Gefellschaft einig e er zu einer hobern dreiber jum Factor, Mebst ber gewöhnlich ift, giebt Die Wefell fteigen bie Bortheile Bundert auf Hundert rn man nur Gilbe genug zu bergleichen iche Summen gegen darf feinen Glaubige terroegens ju Grunte,

allerlen ihrem erle nen fie fammtlich m mmen fie wieber, di berubet. Debft biefer

Der Prafibent bu ebweber einen. Di ische Unterstüßung b bang machen. 3me met ber Berfaffer ihn ben Boll um ein ab iten überlaffen, bie #

Miemand, ber im Pallafte mohnet, barf ohne Erlaubniß bes Prafibenten über Nacht ausbleiben. Alle Tage wird die Tafel fur ben Prafibenten und fur alle Beamte gebecket, woran fie nach ihrem Amtsalter figen, und mit einander fpeifen. Sie wird mit benbeften Speisen besethet, welche in Surate und in der umliegenden Begend aufzutreiben find. Die Beine von Schiras und ber Arrack, die europaischen Weine und bas englische Bier werben bier nicht gesparet. Es find wenige Große im mogolichen Reiche, die eine fo gute Tafel batten. Sie verurfachet ber Befellschaft große Untoften, jumal wegen ber europais ichen Beine und des Bieres, welche in Indien allerdinges boch ju fteben fommen. Dvinnton ergablet, es habe ein reicher Indianer aus Neubegierde bie Englender freifen feben. und fich ungemein verwundert, als ben Deffnung einer Flafche bas Berrant mit Ungeftume beraus fuhr, fo balb man ben Pfropfen aus jog. Der Prafibent fragte ibn, marum ibm diefes so munberbar vortame? worauf er autwortete: er munberte sich nicht barüber, baß bas Betrant fo beraus fprifete, fondern er tonnte nicht begreifen, wie man es in bie Rlafche hineingebracht batte? r).

Die englandische Tafel zu Surate wird mit Silbergeschirre beseget; und damit man ieben Beschmad vergnügen moge, werden bren Roche gehalten, ein Englander, ein Portugiese und ein Indianer, bavon jedweder einige Speisen nach seiner Beise verfertiget. Das gewöhnlichste Effen in Indien ift der Dillau. Diefes ift gefochter Reif, beffen Rorner alle gang bleiben, die man mit allerlen Spezerenen wurzet, und hernach gesottenes Beflügel oben brauf leget. Der Berfaffer befchreibt noch viele andere Speifen, und rebet von mancherlen Bruben, welche Luft zum effen machen. Der Cabob, baben er fich am langften aufhalt, befteht aus Rind- und Schopfenfleische, bas man tlein schneibet, pfeffert, falget, mit Dele, worein Rnoblauch gemischet ift, begießt, und bernach nebst einigen Rrautern, die gleichfalls in Del mit Knoblauch vermischet eingetauchet worden, an ben Spieß ftedet, und am Jeuer bratet. Der Berfaffer findet Diefes Gericht febr mobigefchmackt s). Die tandeseingebohrnen find große tiebhaber vom Teufelsbrecke (Affa fætida), ben fie din nennen. Sie mischen etwas bavon unter ihr Brobt, wovon es einen baglichen Beschmack befommt, aber nach ihrer Mennung fehr gefund werden foll. Man verspeiset so viel Asfa fatida zu Surate, bag bie Luft, Die man in fich zieht, zuweilen fehr ftark barnach riecht t).

Un Benertagen nimmt ber Prafibent alle Gefellfchaftebeamte mit fich in einen fcho Prafibenten nen Barten außerhalb ber Stadt, wo ber Schatten und die fuhle Luft die Luftbarkeit ver- und ber Ras mehren. Der Prafibent und seine Frau lassen sich in Palankinen bagin tragen, welche ctore. vier Rerls auf Die Schulter nehmen. Bor ihnen ber tragt man zwo große Jahnen; und libret folibare arabifche und perfische Bandpferde mit reichem Zeuge. – Hinter ihnen reuten he Oberfactore gleichfalls auf trefflichen und reichgeschmucken Pserden. Die Sättel sind von eflictem Sammer, Binter- und Forberzeug aber mit Golbe und Silber befchlagen. Blerauf fcheint ber haushofmeifter, auch ju Pferbe, wie die Berren, welchem vierzig bis funf-Bebienten zu Auße nachtreten. Auf biefen ersten Zug folgen bie Rathe in einem gros-Bagen, ben man offen laft, wofern nicht etwa Rrauengimmer barinnen fist. Bajen lit überall mit Silber beschlagen, und mit zweenen Ochsen bespannet. Die übrigen attore fahren ebenfalls ober reuten. In Diefer Berelichteit gieht ber Prafibent burch bie

Ovination

Pracht bes

n 7. b. 100 3. 1) A 6. 103 G.

1) Chendaf.

Ovington 1691.

Stabt, wenn er ausreiset u). Der Prediger und die Rathe fahren niemals aus, ohne vier bis fung Bediente auf ihrem Wagen zu haben. Dieser Pracht seget sie ben dem Bolte in großes Unsehen. Zu Folge dem hoben Begriffe, den es sich von den Englandern machet flaget es seine Noth dem Prasidenten weit eher, als dem Statthalter, weil die Hobeit des lestern durch den Staat der Englander gang verdunkelt wird.

Ihr Kirchhof ift mit schonen Gebäuden ges zieret.

Sie haben gleichwie alle Europäer einen Rirchhof eine halbe Meile weit von Surate, ben sie mit prächtigen Grabern und zierlichen Bebänden um die Wette aussichmücken x). Er gereichet der um die Stadt liegenden Gegend zu einem besondern Zierrathe. Die zwey sichonften Gebäude sind aufgeführet worden, eines für Johann Oponton, und das and dere für den Prasidenten Aungers. Sie sind mit Thurmen und Minarcts gezieret. Der hollandische Gottesacker hat ebenfalls schone Gebäude; die besten darunter sind eines hollandischen Commissaris seines, und denn noch eines, daß ein Commendant von besagter Nation ben seinem keben aufrichten, und dren große Trinkgeschiere oben darauf sehen ließ, vermuthlich deswegen, wie der Verfasser erinnert, damit seine guten Freunde nicht vergessen möchten, wie vergnügt sie ehemals mit ihm herum getrunken y).

Die Europaer gu Gurate muffen einen Sturm ausfteben. Den 27 August 1691, bas ist mahrenden Aufenthaltes des Weington zu Surate, wurde der Englander Wohnung mit einer Wache zu Pferde und zu Fuße umringet, und ihnen der Hausarrest angekündiget. Eben dieses Ungewitter betraf auf der andern Seite die Franzosen und Hollander ebenfalls, indem ihnen angedeutet wurde, nicht aus der Stadt zu weichen. Die Ursache dieses Versahrens außerte sich ohne langen Verzug. Es war ein reiches mohrisches Schiff durch Männer mit Huten, das ist nach dasiger tandesssprache, durch Europäer weggenommen worden, und der Hauptmann Namens Abdelghe sord verlangte dasür neun Lets Rupien, das ist mehr als hundert tausend Pfund Sterling. Das Schiff wollte von Manach Surate. Die nun zleich die Indianer teine tust am Kämpsen haben, noch ihr teben sür die vier Rupien, die sie monatlich bekommen, gern auf das Spiel sehen: so hatten sie sich dennoch der reichen tadung wegen, sehr tapser ge webret, und nicht eber als nach erlittenem großen Verluste ergeben z).

Bas manife nen Schuld , giebt.

Diese Zeindseligkeit gab man den Europäern Schuld, weil der Seerauber, der die Schiff wegnahm, englische, französische und hollandische Flaggen aufgestecket hatte. De englische Prasident, Namens Darthelemy Zarris, vertheidigte seine Nation mit großem Eifer. Erstlich verwarf er das Zeugnist des Abdelgheford, seines Anklägers, mem selbiger die europalichen Schiffe schon ofter wegen dergleichen Thathandlungen angegen hatte, und ben anwerer Gelegenheit eines Betruges überführet worden war. Zwennus sagte er, es konne unmöglich eines oder mehr englische Schiffe in diese Gewässer kommen, ohne daß man weder in dem Lagerhause zu Sualy noch in ihrer Wohnung zu Sunate Nachrenicht davon haben sollte; eraber, der Präsident, riese den Himmel zum Zeugen an, daste nicht das geringste davon wisse. Endlich so vermaß er sich den seiner Ehre, alles zu bezahlen, was man von ihm verlangen werde, wenn sein Gegentheil unwidersprechlich beweiten könnte, das Schiff, welches den Fang gethan, hätte der englischen Gesellschaft unwideren. Diese Gründe nebst dem Borworte des Statthalters benahmen dem Korz seine mit Mehrung. Seidiger trug das Seinige um so viel williger den, weil er wahrnahm, die Zeileinkungte nahmen merklich ab, seitdem die europässchen Schiffe dieser Zwistigken w

gen, nicht m auf den ate als bis man der Mogol (gegen dieselb

Rur t feine Tobfein Berleumdun auf ihrem Hauf vorige mal, it ten, zu bezah als so ungered Tag. Abbel gab, im Bassibringen. Aber so schower ten ben Palanki

scholmischen Be Sein vori angeblichen Nach doch Ovington for Gelegenheit ei stens in die Hant tungen von ibrem

Say, fo 6 Sturm, bielt, um endlich auf einem nad Bombay u wangig indianish Debiethe wollten. is fommen, ble nwischen, und m war aber verge bend, und entere achtzig mit beni b jur Webr febre leb gerleeb auf bis ren, wieber ausgu igen, und balfen udden leinwand Ediffes etwas des sie gewöhnlie

Chendaf. a. b. 1206

n) If. b. 104 S. 11 Theil a. b. 110 S.

aus, ofine bem Bol. Englandern , weil bie

Surate, ben m x). Er Die gwen unb bas ans egierer. Der ind eines belvon befagter auf fegen ließ, inde nicht ver-

n gu Gurate, umringet, und anbern Geite , nicht aus ber Bergug. Es bafiger tanbes ens 216 deinbe id Pfund Ser e Indianer feine attich befommen, ien, febr tapfer ge

serduber, ber bas ectet batte. Dir Mation mit greb Minflagers, mem plungen angegeben 3 wentens war. Berodiffer fommen, g gu Surate Hade Bengen an, bafin Chre, alles ju be molderforechich be n Wesellschaft juge bem Doje jeine ubie er mahrnahm, 10 iefer Zwigliglen um

atn, nicht mehr in ben Safen einlaufen burften. Gleichroohl blieben bie Englander Gefangene bis Ovington auf ben aten bes Chriftmonats, und betamen ben Benug ihrer Borrechte nicht eber wieber, als bis man erfahren batte, bas Raubschiff fen ein banisches gemefen. Dierauf menbete ber Mogol feinen Born gegen biefe Dation, und befchloß, alle Arten von Reindfeliakeit gegen biefelbige auszunben a).

Mur ber unverschnliche Abbel-Gheford feste mitten unter ber allgemeinen Breube Die Englanfeine Tobfeinbichaft gegen die Englander fort. Das folgende Jahr brachte er eine neue ber muffen Berleumdung auf die Bahn, indem er aussprengte, es maren zwen von feinen Schiffen ausstehen. auf ihrem Bermege von Mota in ihre Banbe gerathen und von ihnen geplundert morben. Auf biefe Antlage beraubte man bie Englander ihrer Frenheit mit gleicher Strenge, als bas porige mal, und man feste ihnen fo fcharf gu, basjenige, was ihre tanbesteute gerauber batten, ju bezahlen, bag fie endlich rund beraus fagten, fie wollten lieber bas tand meiben. als fo ungerecht mit fich verfahren laffen. Unterbeffen fam bie Betrigeren balb an ben 244. Abbel Bbeford hatte einen Theil von bem Belbe, bas er geraubet ju fenn voraub, im Baffer verftedet: einen andern Theil wollte er beimtich in einem Palantin weg. bringen. Aber einige Soldaten von ber Bache bemerketen, bag bie Erager von ber taft fo febr befchweret zu fenn fchienen. Sieruber geriethen fie auf einen Arawobn, burchfuchten ben Palantin, und fanden ihn mit Golbe belaben. 21bbel murbe bemnach feines ichelmifchen Betruges überführet, und vor ber gangen Welt zu fchanden b).

Sein voriger Berluft mar in ber Birtlichteit gegrundet gewesen; und ungeachtet ber Ber bie an: angeblichen Rachricht, welche ben Unwillen bes Sofes auf Die Danen malgete, fcheine ganier find. bed Deington ju glauben, Die mabren Thater maren Sanganier gewesen. Ben biefer Belegenbeit ergablet er bie Begebenbeit eines englischen Sauptmannes, ber ihnen eine fiens in Die Banbe fiel, nachgebends aber entwischete, und bem Berfaffer feine Beobach.

tungen von ihrem tanbe und ihrer tebensart mittheilete.

Say, fo bieg ber Sauptmann, verlor fein Schiff ben ber Infel Macire burch Burm, bielt, um biefen Berluft zu erfeben, fich lange Zeit zu Mafcate auf, und gieng mblich auf einem neuen Schiffe, bas er aus ben Erummern bes vorigen erbauen lieft. hach Bombay unter Segel. Eine Zeitlang fubr er in Befellschaft mit achtgebn bis manifg indianifchen Babrgeugen, welche nach Gurate und andern Safen im mogolichen Debietbe wollten. Raum batte er fie verlaffen, fo fab er von fernen gwen Segel auf ibn Sau falle in s fommen, ble er fogleich fur Geerauber ertannte. Er that fein moglichftes, ihnen ju ter errauber mwiften, und warf fo gar viele Bute: in bie See, um nur bas Schiff ju erleichtern, Sande. mar aber vergeblich. Gle verfolgten ibn auf bas barendetigfte, erreichten ibn gegen benb, und enterten fogleich. Es maren Sanganier. Gie fprangen an ber Babl etadetig mit bem Cabel in ber Bauft in bas englifche Schiff, bieben alles nieber, mas bur Wehr febte, und batten es bem Say felbit nicht beffer gemacht. Aber ber erfte it gerieth auf die Sand, bie bepnahe balb durchgebauen murbe; und als fie im Begriffe ren, wieder auszuhohlen, fchimmerten ihnen bie golbenen Rudpfe an feinem Roce in Die igen, und halfen ibn, bavon. Doch jogen fie ibn aus, und liegen ibm nur ein tlein pidden leinwand ju Bevedung feiner Blofe. Gleichwohl fcbienen fie nach Eroberung Schiffes etwas fanftmutbiger ju werben; benn fie gaben ibm Ophum mit ABaffer ein, des fie gewohnlicher Beife zu Bieberberftellung ihrer Rrafte gebrauchen. Ja fiever. banben

Chendaf. a. b. 1200.

4) Chendef. a.b. 135 und vorberg. C.

Ovington banben ibm fogar feine Bunbe, indem fie erftlich Bucker barein ftreueten, um bas Blut au ftillen, nachgebends aber Del mit Bolle überlegten. Say trauete einem fo fchlechten Mittel wenig ju, befand fich aber ju feiner größten Bermunderung in febr meniger Beit ganglich gebeilet c).

Eines von ber Sanganier Schiffen war mit gebn Studen und hundert funfzig Mann ausgeruftet, bas andere mar eine fieine Baleere von vier Studen und funfgig Mann. Sie brachten einen Monat mit ber Beimreife gu. Mis fie ben Bafen Aramra, wo fie quis gelaufen waren, ins Beficht betamen : fo lofeten fie ein Stud, um ihrer Bewohnheit ju Rol, ge, ihren Freunden Rachricht von ihrer Ankunft ju geben. Bum Unglude geborete bas Rommt wuns Stud, bas fie losbrannten, bem Say, welcher funfgehnhundert Bedinen binein geftedet hat. derlicher Beis te, um fie vor ber Raubbegierbe Diefer Leute in Sicherheit gu fegen. Es toftete ibm alfe

Welb.

bem Uramra

fangen

bracht.

Diefer einzige Schuft bennabe fiebenbunbert Pfund Sterling d).

Als Die Roniginn Des Landes Die fiegreiche Antunfeihrer benben Schiffe erfuhr : fo lieb Bafen fie ben eralifchen Sauptmann vor fich bringen. Er mußte zwo bis drep englische Meilen weit. ger ohne Schube und Due bis an ihr Soflager reifen. Die Roniginn ließ ihn burch einen por De tugiefifchen Dollmetfcher fragen, wo er fein Gelb bingethan babe? Mus Burcht nun, er mochte bafur geftraft werben, wenn er geftunbe, er batte es in ein Stud verborgen ge babt, gab er jur Antwort, er mußte nicht, wo es bingefommen mare. Gie ftellete aber bie fem Borgeben menig Glauben ben, fondern bedrobete ihn mit ewiger Leibeigenfchaft, und befahl, man follte ibm nichts anders zu trinten reichen, als Salzwaffer e).

Ceine Befrenung.

Wenige Zeit vorber, hatte ein Seerauber aus Diefem tanbe ein portugiefifches Chiff meagenonnnen, und in eben biefem Bafen aufgebracht. Beil man nun ben biefen We fangenen eine fonderbare Chrerbiethung gegen Die Bilber bemertte: fo gebachte Die Rom ginn, Say muffe eben Diefelbige Religion baben als fie, weil er fowohl ein Europaer te. als fie. Inbem nun ihre Drobungen nichts verfingen, ließ fie einige beiligen Bilocr bie bringen, ben Sap berbenrufen, und ihm fagen, fie wolle feinem Borgeben Glauben bemmetien, woferner ju Befraftigung beffelbigen Diefe Bilber tuffen werbe. Db nun gind ber Sauptmann, mas biefe Berehrung betrifft, ber in feinem Baterlande üblichen Min nung bempflichtete: fo machte er fid) boch tein Bebenten barüber, Die Bilber gu fuffen, be tam auch einige Tage bernach wirtlich die Frenheit, auf einem grabifchen Schiffe, bu nad Mafcate fegelte, abjureifen f).

Lage von bem ganbe ber Canganier.

Der Safen Aramra, babin er gebracht murbe, liegt ber arabifchen Rufte gega Arames, und über, swiften Sindy und bem Borgebirge Jugalt, in einiger Entfernung von Du meldes ben Portugiesen gugeboret. Das land ber Sanganier bat Perfien gegen Beim und Indoftan gegen Morgen. Die Ginwohner treiben ben nabe tein anberen Bandmit als Die Geerauberen, und leben blof bon ber Beute, Die fie gur Gee machen. Giefin sen von Ormus bis an ben cambanfchen Meerbufen, und an ber malabarifchen Rufte, wie fie etwas zu erfifchen vermutben. Ibre Schiffe fcheinen nicht fart gu fenn : ab weil fie trefflich fegeln, fo erwifchet man fie felten. Denn fo balb fie merten, fie warma f.broach, fo nehmen fie bie Blucht e).

Obgleich bas Bandwert, bas fie treiben, ihnen eine Reigung gur Ungerechniff Wemntbeart bieler Ceraus und Graufamteit einfloft, fo balten fie nichte beftoweniger alles, mas fie verprechen,

genau. batte vo bein Ga bes Rau Galoe, De Bechinen Ednur t jebermani fein Menf Geld wied baron Au. er iom nod er nahm fie

Bon bung von 2 an Nichtige Es gel

bufen, bem fo fruchtbar Verfassers 21 bie übrigen b mifft in Diefe hat nicht men Hay algare, begirtel bes Rt hat ftarte Mai

Die Big liegenden Wege der Gewalt gut net, als irgent gen in ein Sciff car, ja jum be fiblet bie Erd Man finbet bie Dirtinge, aller guten Geichmag landes verfibre Shell bon ber S Wille um

ariber erschrict Claimie auf ibi

g) W. b. 149 1 7, 2. b. 190 G

Migem. Reife

c) Chenbaf. II Theil 14 G.

d) Ebenbaf. 146 8.

e) 21. 8. 147 2. f) N. b. 147 H. 148 ..

um bas Blut n fo schlechten weniger Zeit

funfzig Mann funfsig Mann. ca, wo fie aus. pobubcit ju Bol te geborete bas ein geftectet bat toftete ibm alfo

ffe erfubr: folief ifche Meilen weit, burch einen por Surcht nun, er uch verborgen ge de ftellete aber die ibeigenschaft, und

reugiefisches Schiff nun ben biefen Be gebachte bie Ronie l ein Europäer im, beiligen Bilber bit Borgeben Glauben ebe. Db nun glad lande üblichen Min Bilber ju füffen, be bifden Schiffe, bu

abischen Ruste gegn nefernung von Du Derfien gegen Weiten ein anderes Handred e machen. Giefto labarifchen Rufte, fart ju fenn : d ie merten, fie maren

ung jur Ungerechijd pas fie verfprechen,

Der englische Bauptmann erfuhr blefes auf eine febr merkwurdige Beife. Er Omington hatte von feinem gangen Bermogen nichts mehr übrig, als bunbert 3 chinen, Die er auf bem Schiffe in einem Bintel verbarg. Sein Roch gab ibm Nachricht, ber Bootsmann Des Raubschiffes, ber nunmehr bas Seinige führete, habe verfprochen, Die Salfte von bem Gelbe, bas man ihm anvertrauen murbe, wieber ju geben. Say überlieferte ihm alfo feine Rechinen auf biefe Bedingung. Der Bootsmann wickelte fie in einen Lappen, band eine Schnur baran, und marf fie in bie Gee. Denn er wußte mohl, bag man benm Mustreigen jebermann auszusuchen pflegte, und fo lange bis bas Schiff ganglich ausgeleeret worben, tein Menfch biervon befrenet fen. Des folgenden Lages bolete er Das in Die Gee verfentte Belo wieber beraus, wie es ihm benn leicht zu finden fiel, und ftellete bem Sauptmanne bie Salfte bavon ju. Dem Say gefiel Diefe ungemeine Redlichfeit an einem Gerrauber fo mobl, baß er iom noch gehn Bechinen über bas Bedungene, als eine billige Belohnung anboth. Allein er nabin fie nicht, fondern fagte, er wolle fein Wort genau halten b).

Bon biefem Hauptmanne und aus feinen Muffagen, bat Wvington feine Befchreibung von Mafcat berbefommen, welche die von andern Reifende gegebenen Rachrichten

an Richtigfeit und Musführlichteit weit übertrifft.

Es gehöret Diefe Stadt jum glucklichen Arabien, und liegt an bem perfischen Meerbufen, bem mogolichen tanbe gegen Morgen. Obgleich keines von allen brenen Arabien fo fruchtbar ift, als andere nicht fo berühmte lander: fo verdienet boch biefes nach bes Berfaffers Anmerfung ben Ramen Syemen ober bas gluckliche; beswegen, weil es bie übrigen beoben an Fruchtbarkeit übertrifft. 217afcat ift eine Banbelftabt, und übermifft in Diesem Stude alle andere an dem ormusischen Meerbufen liegende Stadte. Gie bat nicht weniger als bren englische Deiten im Umfreife, liegt zwischen ben Borgebirgen Ray algate, und Moccandon auf 234 Grad Morderbreite, und gerade unter bem Wenbeurtel bes Rrebfes. 3hr Bafen ift flein, aber mit boben gelfen umfaffet. Die Stadt bat ftarte Mauren, und wird von funf bis feche Schloffern vertheibiget D.

Die Bise ift baselbit weit bestiger, als in ungablig andern weit naber an der Linie ficaenden Wegenden. Der Sand und bas bobe Webirge wirft die Sonnenftralen mit fol. Dipe des Lander Bewalt jurud, baf biefes tand ben Damen bes beifen Erbftriches weit beffer verbie. bes. Chabet net, als irgend ein anderes gwifchen ben Wenbegirtein. Leger man gu Mittage ein Bifch, feit nicht. am in ein Belfenloch, fo ift es in meniger Beit vollig gebraten. Es regnet felten ju Dascat, ja jum bochiten bas gange Jahr nur ein einiges mal: allein ber baufige Dachtthan fiblet bie Erbe ab, verschaffet ben Gewachsen Caft, und machet bas Obit vortrefflich. Seine Rracte Man findet bier im Ueberfluffe Pomerangen, Cieronen, Limonien, Trauben, Apricofen, Diringe, allerlen Burgeln und Cafte. Den Datteln bat Die Ratur einen fo befonders muten Berchmad bengeleget. Daft man gange Schiffe voll in alle Seebafen bes mogolichen landes verführet, und unfehtbar gut verkaufet. Gie machen auch wirflich ben größten Abeil von ber Sandlung biefes Landes aus k).

Alle um Mafcate liegende Berge find bermaften burre und unfruchtbar, baf man builber erfcbridt. Man fiebt gu teiner Zeit bes Jahres weber Gras, noch Blumen, noch Banne auf ihnen. Wender man bingegen bas Weficht auf Die Thaler an ber Seefufte,

1) 21. h. 126 @.

4) Chendaf. 124 a. b. 11. f. 3.

Allgem. Reifebef. X Tb.

g) N. b. 149 D.

In 21. b. 180 2.

Ovington 1692

Rleif ber Gin: wohner.

fo fieht man einen ewigen Fruhling. Sie find ohne Unterlaß grun, voll Blumen und an bere Bewachse, Die einer Begend entweder jur Bierde, ober Menfchen und Biebe jur Rafie rung bienen. Doch bie Bewunderung bes Verfaffers verminderte fich, als er ben Rieff ber Einwohner mabrnahm. Sie baben ungablig viele Graben aufgeworfen, am Ranbe mit Baumen befeget, und bergeftalt bas Baffer zu ihrem ungemeinen Bortheile überaff bingeleitet; benn befagte Graben befeuchten nicht nur bie Burgeln ber Gemachfe, fonbern schaffen auch so viel Baffer berben, als nothig fallt, bie gange Oberflache bes Erbbobens täglich zwenmal, bas ist Morgens und Abends, zu begießen.

Das Bieb wird mit Ris

Das Wieb wird in biefem Lande mit Fifchen gefuttert, Die man auf eine folche Beife gubereitet, bag man fie in Europa nachmachen follte. Sie verfuttern Die Rifche nicht fchen gefuttert frifch, fonbern laffen fie in einer tiefen Grube in großer Menge gufammen faulen, bis enb. Diefe nehmen fie beraus, fochen fie in irbenen lich etwas wie eine Erbe baraus wirb. Topfen mit Baffer zu einem biden fetten Brepe, und geben fie nach bem Ertalten ihrem Biebe. Es frift biefes Butter gern, und betommt wohlgeschmadtes Bleifch bavon I).

Befchaffen: beit und pet. fen ber Gin: mobuer.

Die Einwohner zu Mafcat find gemeiniglich mager und von mittelmäßiger Leibesgrie Sie haben eine braunlichte garbe, und fcmache Stimme. Man rubmet ibren Muth und ihre Weschicklichkeit im Bogenschiegen. Seitbem fie mit ben Portugiefen in Rricg gerathen find, baben fie mit unferm Schiefigewehre umgeben lernen. Gie effen fo wohl Fifche, als Bleifch, und zwar von Ochfen, Schafen, Biegen und Bemfen; boch bal ten fie Rameelfleifch fur bas gefundefte und effen es am liebften. Sie haben gwar allerim Bifche, effen aber nicht alle und jebe, infonderheit biejenigen nicht, Die teine Schuppenba Das Land tragt viel Getraibe, baraus man Brobt machen tonnte: allein bie Du teln fchmeden ihnen beffer, baber fie biefelbigen ju ihrem Bleifche und Bifchen effen. Die fes ift in gang Arabien ber burchgangige Gebrauch m).

Ihre ungemeine Magig:

Unter allen Unbangern bes Dubamed enthalten fich feine mit folder Strenge te Weines und alles ftarten Getrantes, als bie Araber ju Dafcat. Co gar ben Ther und Caffee, welcher anbern Mubametanern fo ungemein behaget, balten fie fur untrlaube. Bor bem Labadrauchen tragen fie Abscheu, und verbrennen allen Labad, ber in ihr tanb tomme, ohne Berfchonen. Ihr einiges Gerrant ift ber Sorbet, ben fie aus Waffer, Gi tronensafte und Buder machen. Gle geben fich auch aus biefer Urfache fur ftrenge Arabe aus, für reine Mufelmanner, und mabre Schuler bes Propheten. Diefe Brunbide mm ben ihnen von Jugend auf eingepräget.

Bie fie bie Gerechtigfeit verwalten.

Die Art und Beife, wie fie Die Berechtigtelt verwalten, imgleichen ihr fanfmutfi ges und bienftferriges Gemuth ift nicht weniger zu bewundern, als ihre Magigfeit. In Stattbalter laft jur Sicherheit bes Ortes, und um alle Unordnung gleich in ber Weburt # erftiden, beständig genaue Dache balten. Dach ber Connenuntergange barf teine Cas luppe weber ans land, 1.od) von einem Schiffe an bas andere fabren, fondern fie mußten Mufgang ber Conne erwarten. Beber bie Meltern noch ble Derren burfen ibre Rinter und Befinde beitrafen, biof besmegen, bamit fie nicht im Borne Die rechte Dafte ihm Schreiten "). Sonbern ble Dbrigfeit befiehlt, wie jebes Bergeben bestrafet werben fill barum, weil fie bie Rlage ohne Affecten ober Borurtheil vernimmt, folglich bie Große te

D Chenbaf, a. b. 130 8. m) 2. b. 111 3.

e) Es ift amelfelbaft, ob ber Berfaffer biefet & fo verftebe, ber Miffethater fibe Beit Lebensm

Fehlers rid that ober ei ber Belt, g man febet it rechtigfeit of fich bat: fo allein thut be

Die @ Zwar bången etwas, ber b len weit in i fregen Belbe f bet biefes Lob, pit eines viel betnommen 9

Er und an bas Land: Unglick bewog fie mollten ibm unter ihnen , b drey Theile, be Menning war Drimbeile für ib weil ihm biefe E6 ine neue und g naune. Bur bi ehn taufend Pfi traber genau Mo es feiner. Dev m, und verring ette. Er nabir

Den Portug rjulatien. ute ihnen erlaub. fie mit ber Bei ob fie die Berr fen Frevel eine ju weit fam, Etabt werben : ringiefen webrei

mit abjufordern

am, ober ob er gera fterben. N. b. 135 C.

m) Diefen ift bas einzige Benfbiel von biefer Urt.

men und and be jur Mah. er ben Bleiß , am Rande ebeile überall chfe, fonbern & Erbbobens

e foldhe Weise die Fische nicht ulen, bis end. n fie in irbenen Erfalten ihrem isch bavon 1). Biger Leibesgro. n rubmet ihren Portugiefen in L. Gie effen fo emfen; bod) hab ben zwar allerlen ine Edjuppen fa

olcher Gerenge tes gar ben Thee und fie für unerlaube. d, ber in ihr tand ie aus 2Baffer, & für frenge Arabe iefe Brunbfage men

: allein die Da

Schen effen. Die

ben ibr fanftmuthi Magigfeit. Dn ich in ber Geburt # nge barf tein: Con fonbern fie mußter n burfen ibre Rinte rechte Mage ibm ftrafet merben folk, iglid bie Große th

ber Berfaffer biefes i er fibe Beit Lebens #

mere fterben.

) N. b. 135 C.

Reblers richtiger abmessen, und die Züchtigung billiger bestimmen kann. Geht eine Mordthat ober ein Diebstahl vor, welches zwar zu Mafcat feltener, als an irgend einem Orte in ber Belt, gefchieht: fo wird bem Miffethater fein gewaltsamer Tob angethan, fonbern man febet ibn ins Gefängniß, wo er von fich felbst ftirbt o). Uebrigens wird bie Berechtigfeit ohne Bergug gehandhabet. Obgleich ber Statthalter viele Rathsbenfiber neben fich bat: fo wird bod, niches burch bie Wahrheit ber Stimmen ausgemachet, fonbern er allein thut ben Ausspruch, und die sammtlichen Anwesenden befraktigen sein Urtheil p).

Die Einwohner von biefem Theile Arabiens find ungemein boflich gegen Fremde. 3bre Soflich-Zwarbangen fie ihren Grundfagen eifrig an : allein fie miffen von geinem tollen Religionseifer feit gegen emas, ber bie Schranten ber Leutfeligfeit überfchreitet. Ein Brember fann bunbert Dieis ten weit in ihrem tanbe reifen ohne Gewehr und ohne Begleitung. Er tann ficher im frenen Relbe fchlafen und feinen Gelbbeutel neben fich legen. Der Bauptmann Say grunbet piefes tob, bas er ihnen ertheilet, auf feine eigene Erfahrung, und verfichert, er babe vit eines vielfabrigen Aufenthaltes unter ihnen nicht bas geringste von einem Diebstable

Er und alle feine Leute kamen ben bem Schiffbruche zwar mit bem Leben bavon, und Wie es bens m bas tand: allein fie waren gang nadend, und in einem armfeligen Zustande. Sein Sauptmanne Unglid bewog bie Ginwohner gum Mitlelben. Gie gaben ihm burch Beichen zu verfteben, Cap ben if. fie wollten ibm behalflich fenn , feine Guter und bas gescheiterte Schiff ju bergen. Giner unter ihnen, ben er fur ihr Dberhaupt anfah, machte ein Sanbhaufchen, theilete es in bren Theile, behielt zween fur fich, und schob ben britten bem Bauptmanne zu. Seine Menning war, von bemjenigen, was man retten konne, wolle er und feine Leute gwe-Drittbeile für ihre Mube behalten. Say begriff es mohl, ichuttelte aber ben Ropf bagu, wellihm viele Theilung gar zu ungleich bedunkte. Bierauf nahm das grabische Oberhaupt ine neue und gleiche Theilung vor, behielt eine Halfte, und gab ble andere bem Hauptnanne. Bur Diefen Preis wurden fie Des Bandels einig. Man rettete brengebn bis vierem taufend Pfunde aus bem Schiffe, und theilete fie, vermittelft einer Bage, woben ber fraber genau Achtung gab, baf fein Antheil ja nicht fcmerer war, als bes Sauptmanes seiner. Der Ronig Des tandes nahm das Unglud der Englander gleichfalls zu Ber-, und verringerte was fie betraf, feine Bebuhren, die er von Raufgutern zu fordern atte. Er nabm von ihnen nur gren vom hunbert, anftatt vieren, Die er Ausfandern mt abjuforbern pfleget r).

Den Portugiefen mar ehemals bie Frenheit gugeftanben worben, fich in Mafcat nie. Die Portus Sie ubten ihren Gottesbienft an Diefem Orte ungehindert aus, ber Ronig giefen werden weibnen erlaubet, nicht nur eine Rirche, fondern auch ein Collegium gu bauen. Aber periagt. jie mit ber Beit große Reichthumer erwarben : fo murben fie übermutbig. Gie thaten, ob fie die Berren vom lande maren. Die Araber litten als ftille und fanftmuthige leute, fin grevel eine Zeitlang mit außerorbentlicher Webulb. Aber ba fie faben, bag bie Caju weit tam, und ju befürchten ftund, Die Portugiefen mochten ganglich Meifter von Stadt werben; fo belagerten fle Diefelbigen mit einem gabireichen Becre barinnen. Die mugiefen wehreten fich lange Zeit und mit großem Muthe. Sie verschloffen fich in ihre

ien, ober ob er fagen wolle, man laffe ibn 4) 21. b. 116 .

*) 21. 6. 197 und 198 ...

Rirche

Rirche und in ihr Collegium, woraus fie gleichsam eine boppelte Festung machten, M. lein, ihre Beinde befesten nicht nur alle Bege, baburch fie Bulfe erhalten tonnten, fondern bernach auch einige Unboben, wovon man befagte bende Poften beftreichen fonnte. 2115 enb. lich die Portugiesen weber von Goa noch von ihren übrigen Plagen Die verhoffte Sulfe er bielten: fo traten fie in ber Stille in einige im Bafen liegende Schiffe, und fubren bavon. woran fie auch niemand zu bindern verlangte. Man fieht an ber Rirche und bem Collegio noch bie locher, welche bas Geschus ber Araber barein gemachet bat 1). Seit biefem Rriege ift ber Bag gwifchen benben Rationen fo beftig geworben, baß fie an allen Orten, mo fie Die Banblung gufammen bringt .. nur barauf benten . wie fie einander Schaben thun wollen Die Araber weichen ben Portugiefen an Berghaftigfeit im geringften nicht, fonbern behal ten auf der See allemal die Oberhand. Sie gebenken ihrer niemals, ohne ein verächtliches Benwort anzubangen. Ihre Schiffe haben zuweilen bis funfbunbert Dann auf; und weil fie allemat mit ftarter Begleitung ausreifen, fo weichen ihnen die Portugiefen que. ober kommen felten ohne Schlage aus bem Bandgemenge t).

Wie gutia mit den Be: fangenen ju

Die Araber zu Mascat begegnen ihren Gefangenen mit einer Gelindigkeit, welche von ber Wilbheit, Die man ihrer Nation fchulb giebt, himmelweit entfernet ift. Sieme chen teinesmeges Leibeigene aus ihnen, fie legen ihnen nicht einmal fnechtische Berrichtin fabren wird. gen auf; im Begentheile fchaffen fie ihnen ein rubiges teben, und alle Tage reichlichen Um terbalt. Sie fuchen fie auf teine andere Beife, als burch bloffes Bureben ober Berfprecha zur mabometischen lebre zu bringen. Daber gefälle auch ben meiften eine fo fanfte & fangenschaft ungemein mobl, und sie verlangen nicht megulaufen u).

Mllerien unbes

Weil ber Verfasser Gelegenheit batte, noch manche andere ben Europäern wenig be tannte Stafen. tannte Geebafen auf Diefer Rufte zu befuchen: fo bringt er an Diefem Orte feine fannnile chen Beobachtungen ben, bamit fie ben Berichten anderer Reifenden flatt eines Zusass bienen mogen x).

Beit ber Rabrt nad) bem ro then Meere.

Er faget: Die Schiffe, welche von Surate nach bem rothen Meere bestimmet find, fahren gemeiniglich mit Unfange bes Margen aus. In ber Mitte bes Aprils fommen fe an Ort und Stelle, ober boch wenigitens vor bem grangigiten Tage befagten Monne, Denn wer vor biefer Zeit nicht ba ift, ben laffen bie mibrigen Winde nicht mehr in beim tes Meer einlaufen. Man muß sobann ble Infel Socotra vorben fahren, und hunn bem Borgebirge Bardafis Sicherheit gegen bie ungeftumen Strome fuchen, welche a ber arabifchen Rute itreichen. Die Steuerleute erachten außer Wefahr zu fenn, febalb i befagtes Borgebirge vorben find y).

Bunbert und funftig englische Meilen von bem Borgebirge Barbafte gegen Beile Safen Dofar. finder man eine kleine weiße Infel, und bernach viele Bandeloftabte an der Rute besalle Die erfte, babin Dvington tam, beifft Dofar, ein mittelmann lichen Arabiens. Drt, beifen Ginwohner Die Wefeste ber Baltfrenheit ichlecht veriteben. Gle betrugen am im Sandel, und erzeigen einem Fremben wenig Ehre. 3bre 2Baare besteht in Dilum Cocusnuffen und Butter. Sie hangen ber muhamedischen lehre bermaßen eifrig an, b bie meiften fich himmlifcher Gingebungen berühmen. Der Ronig bes tanbes bat din Streit mit feinen Nachbarn, ben Ronigen von Ser und Caffen: es tommt aber feltenbis außerften Bewalttbatigfeit bes Rrieges, bas ift, jum Blutvergieffen 2).

Safen bi be ziemli Die Gin Es fomm in Perfier fchen. @ felbige eins Gleichwob. Mamode nach Hand nige für re febr find fie bequemfte S May, Bra

> Berna Einwohner u loctet bie Gd fchen Rufte f Moch me

nehmiten arab wurde ihnen Jemen und v bon Jemen, weil ibn bie @ Gein tanb erfti lich von Moen

Aden gef fam bie allgeme und Aethiopien. rung ihres San Muf ben Berger Etade war fo ne egen ein großes bijateit brachte lebt ibr ganger equemen Mona

Jenfeite 21 entlich aber bet infeln beifte 2 er Deffining, b

3) % b. 154 8. 8) N. D. 157 3.

0) A. D. 162 C.

s) 2. b. 141 3.

e) Chendaf.

n) 21. b. 142 3.

ar) Wan febe bie Reifebeidreibung im m Bande biefer Cammlung , infonderheit bes Call

nachten. 211. nten, fondern nnte. Als end offte Bulfe er. fubren bavon, bem Collegio it Diesem Rriege Orten, mo fie ben thun wollen. , fondern behal. ein verächtliches Mann auf; und Portugicfen aus,

lindigfeit, welche net ift. Sie ma rifche Berrichtum age reichtichen Um n ober Berfpreden, n eine fo fanfte Co

uropaern menig be Orte feine fammili fatt eines Zufate

eere bestimmet find, s Aprils fommen fe ge befagten Monatk nicht mehr in befog n fabren, und hinte me fuchen, welche at br ju fenn, febald fe

rbafu gegen Wella in ber Rufte bes glid ar, ein mittelmäßig

Sie betrügen get are besteht in Olibane maßen eifrig an, b bes tanbes bat die omme aber feltenbisa 11 2).

eifebefcbreibung im ab g , infonderheit bes Cali

Begen Beften von Dofar findet man Caffen unter bem funfgehnten Grabe. Der Woington Bafen biefer Stadt ift zwar vor dem Weftwinde ficher: er ftebt aber dagegen bem Oftwinbe tiemlich offen. Der Ort hat teine merkwurdige Gebaube noch sonderliche Befestigung. Die Ginwohner find fo arm, bag ihr Ronig Sandlung treiben muß, bamit er leben tann. Ge fommen einige Fahrzeuge mit Reiße, Datteln und einer Art Rleibung aus Saaren, Die in Derfien gemachet wird, ju ibm, welche bagegen Dibanum, Aloe und Butter eintauichen. Geine Unterthanen forgen nur bafur, wie fie lebensmittel befommen, trachten felbige einzutaufchen, und treiben bie Bleichgultigkeit gegen bas Belb bis zur Berachtung. Gleichwohl find einige Mangen ben ihnen üblich, als zum Benfpiele Thaler, Abaffis, Mamoden u. f. w. Statt ber Scheibemunge haben fie gewiffe Saamforner, bie man nach Sandvollen gablet. Die Betrügeren ift ben ihnen bermagen üblich , baf man basienige für rechtmäßig erworben achtet, was man mit Uebervortheilen an fich bringt. Eben fo febr find fie auch ju einem tafter geneigt, welches ber Wohlstand zu nennen verbietbet. Die bequemite Beit jum Ginlaufen in ben Safen ju Caffen, folglich auch jum Sandel, ift ber Man, Brach- und Beumonat.

Bernach findet man eine andere Stadt, Mamens Ser, welche um ihrer boflichen Einwohner und ihres guten Safens willen, weit mehr Achtung verdienet, als jene. Letterer lafet Die Schiffe aus Mafcat, Banderabaffi, Surate, Balla, und allen Bafen ber athiopis iben Ruffe bieber. Sie laben Butter, Myrrhen, Leibeigene, 2Beibrauch (Dliban) und Aloe.

Roch weiter, unter bem swolften Brabe ber Breite, liegt eine ber alteften und angenehmften arabifchen Statte, namlich Aben. Sie geborete ehemais ben Portugiefen, murbe ihnen aber von ben Turfen weggenommen. Bernach eroberte fie ber Ronig von Temen und vereinigte fie mit feinem Lande. Diefer Burft führet ben Titel eines Roniges ben Temen, bas ift vom gludlichen Arabien, nicht als ob er folches gang befage, fonbern meil ibn bie Große feiner tanber und Schape weit über andere grabifche Ronige erhebt. Gein tand erftrecket fich auf vierhundert englische Meilen weit an bem rothen Meere, namlid von Aben bis nach Beron a).

Aben geborete ehemals unter bie berühmteften Safen biefer Rufte b). Es war gleich Abnahme bes fim bie allgemeine Nieberlage aller Waaren aus bem mogolichen, aus Perfien, Arabien Bafens ju und Methiopien. Man fand aus allen tandern Raufleute Dafelbit, ble fich gur Erleichtes Mich. rung ihres Banbels in ber Stadt nieberließen. Die Baufer maren fchon und gut gebauet. Mui ben Bergen ftund eine Menge Schloffer, Die einen angenehmen Anblick gaben. Die Stadt war fo wohl befestiget, daß man sie zur See und zu lande mit einer Handvoll leute rgen ein großes Deer vertheibigen tonnte. Allein, Die ben Morgenlandern eigene Babrbigleit brachte bie Einwohner um alle biefe berrlichen Bortheile. Beutiges Tages bethe ibr ganger Santel in Caffee, Moe, Morrhen und Beibrauch. Die jum Ginlaufen kouemen Monate find April, May, Brach- und Deumonat, nebft einem Theile bes Huguites.

Benfeite Aben entbeder man fieben Infeln, welche bie Strafe Babel mandel, eiunlich aber ben Gingang ins rothe Meer machen. Die vornehmite unter biefen fleinen fufeln beift Babbs. Che man bie Strafe erreichet, entbectet man bobes tand mit ein Deffining, Die man fur ben Durchgang ins rothe Meer anfeben mochte: boch bie In-

9) % b. 154 3. 1) H. b. 147 3. a) H. b. 163 C.

6) Die Befchreibung ftebt im erften Banbe. Boington bemerfet mur ben gegemvärtigen Una

Mben.

Ovington 1692.

selde in Suben, welche so gleich ins Besicht fallt, verhindert den Irrthum. Diese Deffnung, welche in Suden des landes steht, ift die Mundung eines großen Blusses, welcher nach Cella, einem der größten athiopischen Hafen, führet.

Auftand von Mofa.

Funfzehn englische Meilen von der Straße, liegt Moka, welcher Hafen den ersten Rang im rothen Meere behauptet, ungeachtet er kaum zwenhundert Jahre alt ist. Er wird von Europäern eben so stark besuchet, als von Indianern, und man sindet von allen Bolkern in der Welt Rausleute daselbst. Die vornehmste Waare, die sie hier abholen, ist de Tassee vor im Ueberstusse gefunden wird. Es wächst auch viel zu Betlesuk, Sonow Zand und underswo, wird aber so schlecht gepacket, daß er den Rausleuten viel Beschwarzursachet. Dieses Bohnengewächs ist dem Mehlthaue unterworfen, wie das Gett was wächst nahe am Wasser. Jede Schote hat allemal zwo Bohnen, welche sich ablösen, wim sie offen ist. Das Laub gleicht an Größe den Lorberblättern, ist aber heller. Der Baum ist klein und trägt nicht lange, man erseset aber diesen Abgang steißig,

Borrecht ber Europher.

Die Europäer bezahlen zu Moka nur bren vom Hundert, von allem, was sie aus-und einführen. Auch können sie ihre Waaren in die Haufer bringen, die sie miethen, ohne sie in das Zollhaus zu sühren. Andere Kausseute hingegen zahlen zwen vom Hundert wehr, das ist sünf, und mussen ihre Waaren durchsuchen lassen. Alles, was man kaufet oder verkauset, muß in das Zollhaus gebracht und das ist gewogen werden. Der Bahar von Moka thut vierhundert und zwanzig Pfunde. hält sunfzehn Frassel, jedes von acht und zwanzig Pfund; der Krassel zehn Mann der Mann vierzig Tusteas, und der Tustea zehn Coffilas. Die hohlen Maßen für stüssige Sachen, sind der Teman, welcher vierzig Memecdas hält. Zedes Memecda thut drey englische Pinten, oder drey französischen und beißen Covit oder Guz. Man verkauset auch die Baumwollen und Seidenzeuge Stückweise.

Mangen.

Die Mangen nimmt man nach dem Gewichte, nachdem sie fein sind. Es giebt hier Thaler von allerien Gepräge, imgleichen venedische, deutsche, barbarische, türkische und ägnptische Ducaten. Die Comassen sind kleine Mangen, welche bald weniger bald mehr gelten, nachdem es dem türkischen Statthalter gefällt. Nechnung wird gestühret in Cabeero, davon achtzig einen Thaler machen, eben wie man in Frankreich auf Sous und Livres Buch halt. e).

Mofed.

Mamens Jucor, worauf ehemals ein feuerspepender Berg war.

Infel Bobecs

Sodecda ist eine Infel fechzig englische Meilen von Mota, und ungefähr auf vierzeit Grad funfzig Minuten Norderbreite. Man findet da eine fehr bequeme Bucht zum Schiffe baue und einen guten Hafen. Bon den benachbarren Orten wird viel Caffee dabin gebrach.

Jufel Como-

Comoran ift eine andere Infel, auf funfzehn Grad zwanzig Minuten, welche eine bequeme tage und zur tange zehn englische Meilen, zur Breite zwo hat. Der Boden it gut, aber die Einwohner jo schlimm, daß sie die Chrentitel Spisbuben und Grengentauber tragen. Die Oftseite der Insel hat eine Bucht, worinnen man alle Sicherheit gegin

Wind u den Sch Meile v

In Baaren Beil nun in eben bi Minuten Allein ohn

met. Die Manne. Perlenfische feligen Arab

Zwifd
ja, wenn auc
wohnenden ?
Raufmann h
Statt, weld
einen Stattha
welche biefer
als auch um il

Der Bei entlehnet zu ha wir aus bem ge Nachberr

bracht hatte unt
derzusehen, nich
byz. Die Ri
de ber Berfasse
de hollandische
den sollten, erw
ach Holland ab
undert Schiffe
mähnen, wo d
ribt, niche zu zu
midelichen G
Die Besch

eschaffenheit de rde übrig laffer , die er auf b

rn Dachrichten

e) 21. d. 168 und vorberg. &.

d) Chentaf. a. b. 173 C.

e) I. b. 175 S.

f) Im I Bante Diefer Cammlung.

se Deffnung, welcher nach

fen ben erften alt ist. nbet von allen bier abholen, ju Berlefut, Raufleuten viel nterworfen, wie gwo Bobnen, Lorberblattern, n Abgang fleißig. mas fie aus: und nietben, ohne fie m Sunbert mehr, n taufet ober ver-Der Bahar von jedes von acht und nd ber Tufca jehn n, welcher viergig er bren frangofifche ier und gwangig 30h en und Seibenzeuge

inb. Es giebt bier rifche, turfifche und b weniger bald mehr ird geführer in Ca eich auf Sous und

Morbweft , und by be weit von Zebirund i ibm und einer Inft,

ungefähr auf viergehi me Bucht jum Edpiffe Caffee babin gebracht. Minuten, welche eine bat. Der Boben if ben und Geragenram n alle Sicherheit gegn

r Cammiung.

Mind und Sturm genießt. Uber die Infel felbst hat keine andere Bortheile, als daß sie Brington ben Schiffen treffliches Waffer, Bieb und Fische liefert. Sie liegt nur etwa eine englische Meile vom Ufer.

Im Jahre 1687 ftoreten bie Englander ben Sandel nach Mota, und nahmen bie Safen Lobia Baaren weg, die man von Gurate babin fubrete, um fich an bem Mogol ju rachen. wo die Eng-Bell nun ihre Schiffe nachgebends fich nicht wieder babin magen durften : fo mableten fie belu. in eben biefem Meere eine andere Stadt Namens Lobia, welche auf funfzehn Grad vier Minuten liegt. Ihr Benfpiel jog viele andere indianifche Raufleute und Schiffe babin. Allein ohne Benhulfe ber tootsmanner aus bem lande, ift es gefahrlich einzulaufen d).

Gezeon auf siebenzehn Grad liegend, ift der leste Dafen, welcher einige Achtung verdie- Gezeon ift wenet. Die Perliffcheren machet ibn beruhmt, gleichwie manchen Banian jum reichen gen ber Perli Manne. Dren englische Meilen bavon liegt bie Infel Sersham, welche ebenfalls ber fiftheren be-Derlenficheren, imgleichen bes vielen Betraibes megen, bas fie alle Begenben bes gluck- rubmt. feligen Arabiens verfendet, im Rufe ftebt.

Zwischen Bezeon und Camphida liegt fein einiger gu : Sa. ! bequemer Safen; Camphida, in wenn auch gleich die Ratur einen angeleger batte, fo murken och bie in Diefer Begend mohnenden Araber, welche Zeit lebens nichts anders treiber, ale bie Bufchttopferen, teinen Raufmann berben laffen. Campbida liegt auf neunzehn Grad unf Minuten und ift eine Stadt, welche feit Rurgem von ben Turfen in Befig genon ven worden ift. einen Statthalter nebft funfzig Goldaten bafelbft, fowohl in Die Bebuhren einzuforbern, weiche biefer Safen abwirft, indem viele nach Metta reifende Pilgrimme bier ausfteigen, ale auch um ihre neuen Unterthanen im Behorfame zu erhalten e).

Der Berfaffer bringt noch eines und bas andere ben, bas er aus andern Rachrichten entelmet zu haben scheint. Es vermehret aber die Renntniß von diesem Meere nicht, die wir aus bem gelehrten Tagebuche bes Johann von Caftro schöpfen konnen f).

Rachbern Dvington bren Jahre an unterschiedlichen englischen Sandelsplaten juge. Der Berfasser

bracht batte und fein Schiff fegelfertig fab: fo konnte er ber Begierbe, fein Baterland wie- reifet nach er wieben, nicht widersteben. Er bestieg ben Benjamin abermals, den 14ten des Hornungs Saufe. 603. Die Reise war glücklich und angenehm bis an bas Vorgebirge ber guten Hoffnung, ber Berfaffer ben ibten Man anlangte. Sier fand er gebn reichbeladene Schiffe fur ie bollandische oftindische Gesellschaft, welche noch einige andere, die aus Indien tomen follten, erwarteten, um mit einander fortzureisen. Rurge Beit gubor, maren fechs of Holland abgesegelt. Nach Ovingtons Ermessen, halt diese Gesellschaft wenigstens mbert Schiffe, Die ihr erstaunliche Reichthuncr eintragen. Nur von Surate allein zu nahnen, wo boch, wie er faget, ihre hanvlung mit berjenigen, bie fie anderswo in Indien ift, nicht zu vergleichen, ja nur etwa der zwanziaste Theil davon ist: so rechnet man m jabrlichen Bewinn, ben fie bafelbit machet, auf funfzehnhundert taufend Bulben g).

Die Beschreibung ber bollandischen Colonie auf bem Borgebirge, und ber übrigen eichaffenbeit bes tanbes b), bie wir bereits geliefert haben, wird bem tefer wenig Beide übrig laffen, bes Ovingtons Bericht bavon zu miffen. Innerhalb vierzehn Labie er auf bem Borgebirge zubrachte , konnte er unmöglich fo viel feben, ale Rolbe,

2. b. 186 G. Diefes will ber Berfaffer aus b) Ciebe Rolbens Dachricht im vierten Banbe. in Dachrichten wiffen.

Ovington welcher viele Jahre baselbst verblieb, und zwar blog in ber Absicht, die Nachrichten zu fammeln, baraus fein Buch beffeht.

> Der Benjamin gieng ben zten bes Brachmonats in Gesellschaft ber Sollonder une ter Segel. Es begegnete ibm auf Der gangen Reife nichts wibriges, als ein be ftiger Sturm, ber ibn von ber übrigen Blotte trennete, und zween frangofifche Frenbeuter, benen er bloft burch tift entgieng, indem er auf einmal alle Segel einnehmen, und all fein Bolf zum Borfcheine kommen ließ, folglich fie auf die Mennung brachte, es fen ein zum Rriege vortrefflich ausg ruftetes Schiff. Den 18ten bes Berbstmonates kamen fie nach Ringfale in Arrland, mofelbit ber Sauptmann, Die Officiere und Matrofen um bem himmel fur bie verliebene gludliche Reife zu banten, acht und zwanzig Pfund Sterlings zusammen legten, und unter Die Armen in Diefer Stadt austheilen ließen. Man veremigte bas Angebenten biefes Almofens burch eine Auffdrift in ber Rirche. Aus Furcht vor ben frangoff. fchen Frenbeutern, mußte ber Benjamin lange Beit auf eine Begleitung marten, mit welcher er endlich ben sten bes Christmonats ju Gravefand antam.

Das V Cavitel.

Weter Wilhelm Rloris Reise, nach bem Bengalischen Meerbusen

Ginleitung, Abreife bes Berfaffers. Ceine Bauptver: richtung. Unmertungen über die Geefarten. Den Englandern wird von ben Sollandern ein Bein un: teraeichlagen. Gie werden gu Petapoli und Mafulipatan mohl empfangen. Staateverans berung ju Magulipatan. Die Englander geben nad Bantam. Laffen fich ju Patane nieder. Amentes Gehor und Begunftigung ber Englans ber. Wunderliche Ginfalle ber Roniginn. Cie befrieget ben Ronig von Daban. Mufentbalt

bes Floris gu Paran. Der Ronig von Paban fómmt an. Treue ber Romginn. Unglid. bas die Englander aus Patan treibt. Di Stadt brennet ab, mird vom Floris gerenn. Unerbiethung einiger Rouige an Floris. 360 Chabliche Heberschwemmung. 20 Roulg von Marfinga ftirbt. Bermegener Etinb ber Englander; fie entführen bes Statthalim Cobn.

Aloria 1611.

Einleitung.

bgleich die englischen Berfaffer dieses Reisenden i) nicht gedacht haben: so verdien te er boch eben fowohl einen Plat in ben erften Banben gegenwartiger Cammian, als eine Menge anderer Raufleute. 3war find bie Begebenheiten feiner Reifenit febr angenehm zu lefen: allein er bringt manche fcone Rachricht ben, Die ben Beit d bung bes bengalifchen Mecrbufens ihren Werth bat; nebit bem ift fein Tagebuch tall wenn es in feine geberige Schranten eingeschlossen wird, nicht ohne Dugen, fowohl find Echiffahrt, als für die Handlung.

Machdem Roris von dem Gouverneur und den Deputirten ber englischen offindelt Abreife bes Befe'lfchaft in Dienfte genommen worden : fo bestieg er ben zeen Jenner 1610 bas Chin, Berfaffere. Welrkurgel genannt, in ber Burbe eines Raufmannes. Seine hauptfachliche Bent Cemebaupt: tung betraf Die große africanische Landpip, moselbit er eine gewisse foitbare Pilang, verrichtung

> i) Er flebt in ber englischen Camming bes Comming eine unvolltommene Heberfebung Purchas. Thevenot hat in bem I Theile jemer von bengebracht.

er tTyn Berid)te in biefem bollanbifc fie in eine Land barni laden woll erft bervoi naue Mach ift der Chri

iften August bie Damalige geben zu Fo entfernet ju f thum batte Borgebirge ; togallo auf

Den 6te Baarenlager 6. Thomas Barte, Die at um. Doch b Bulfe eilen. Allein ber Pra gifchen Ronige gen Auslander Konige in Eng Die 2Baffen ent! bung beifelbigen gen erwartete, rogem Pomp en folgenden nüßten ihm ein Bratthalter, De war aufrichtig Berdruß zu verr ebenheit konnte er Hollander zu

k) Es ift biejen amen Ginteng m andern befann / Der Berfaffe

llgem. Reife

achrichten zu

solländer uns ftiger Sturm, denen er blog fein Bolk jum n Rriege bor b Ringfale in Simmel für bie fammen legten, igte bas Anges por ben frangofi rten, mit welcher

n Meerbusen.

er König von Paban Koniginn. Unglid, Daran treibt. 24 vom Kloris gerette. nige an Floris. The erichwemmung. De br. Bermegener Etraf ibren Des Statthalim

t baben: fo verdient wareiger Sammlan beiten feiner Reifenis en, bie ben Beichie fein Zagebuch feit Rugen, fowohl fürte

r enalischen oftindikt r 1610 bas Schiff bauptfachliche Bent e follbare Plange,

fommene Neberfehung

er Tyngin nennet, auffuchen follte k). Einige Europäer, benen ihre Lugend aus bem Horisibit. Berichte ber Chinefen und Japonefen befannt mar, hatten fie mit freudiger Bewunderung in biefem Theile von Africa angetroffen. Man wollte vorgeben, fie mare burch einige hollandifche Schiffe babin gebracht worden. Doch es ift taum mahrscheinlich, bag man fie in einer jum Bertriebe nothigen Menge finden murbe, wofern nicht bie Ratur felbft bas tand bamit befchentet batte. Dem Berfaffer begegneten zwen Schiffe, Die fich bamit belaben wollten. Unterbeffen fiel es ihm fchwer, befagte Burgel gu finden, weil ihre Blatter erit bervorzusproffen begonnten. Ja er hatte fie nicht einmal gefannt, wenn er nicht genaue Rachricht von ber Gegend, ba fie machft, gehabt batte. Die befte Sammlungezeit

ift ber Christmonat, Jenner und Kornung. Im kande trägt fie ben Ramen Canna 1). Wir wollen die geringen Zufälle ben Floris Schiffahrt überhupfen, und ihn ben Anmerkungen nien August um die Begend von Duntogallo ben Cenlan wieder antreffen. Er bemerkes, über die Sees Die damaligen Seetarten batten die tage Diefes Borgebirges unrecht angesebet. Ihrem An- farten. geben zu Kolge, vermennte der Steuermann noch acht und zwanzig englische Meilen davon entfernet ju fenn. Die Hollander hatten fich eben fo wohl geirret, als er, und diefer Irrthum hatte die Schiffe in großes Ungluck bringen konnen, wofern fie ben der Racht dem Borgebirge zu nahe gekommen maren. Nach Floris Berichte set Moulineur Dun-

tonallo auf vier Grade, ba es boch auf sechs liegt.

Den Sten befand fich die Weltkugel nahe ben Megapatan, wo die Hollander ein Den Englan-Marenlager hatten, aber bamals wenig Bortheil baraus jogen. Den Sten fubren fie vor bern wird von 6. Thomas vorben, und ben gten kamen fie nach Paliacate. Sloris wollte mit einer ben Sollan-Burte, bie ans Schiff tam, nach bem tanbe fabren. Sie fchlug aber wegen hohler Gee untergeschlas um. Doch ber indianische Statthalter ließ aus Mitleiben feine leute ben Englandern ju gen. Ja er vergonnete ihnen fogar, ihre Wohnung in ber Stadt zu nehmen. Allein ber Prafitent ber hollanbifchen Ration zeigte ihnen einen Frenheitebrief vom narfinaliden Könige vor, worinnen seinen Landesleuten die Handlung mit Ausschließung aller übrigen Auslander zugestanden war. Gloris gab zur Antwort, er habe feine Bestallung vom Konige in England. Man gerieth benderfeits in Die Bibe, und ber Streit mare burch bie Baffen entschieden worden, wofern nicht ber Statthalter von Paliacate Die Entscheibung besselbigen bis auf die Ankunst der Regentinn des Landes, die man innerhald dren Lagen erwartete, verschoben batte. Diese Prinzessinn, Namens Conda Mac, tam mit regen Domp einher gezogen. Storis wollte ihr aufwarten, betam aber Befehl, bis auf en folgenden Zag damit zu verziehen, woraus er fogleich muthmanete, die Bollanver nuften ibm ein Bein untergeschlagen haben. Er entbeckte feinen Berbacht eben bem Bratthalter, ber ihn vom Schiffbruche gerettet batte, und empfing eine Antwort, welche mar aufrichtig, für bie Englander aber fo wenig troftlich lautete, bag fie um größern Berbruf ju vermeiben, fur beifer bielten, ihren Weg weiter zu nehmen. Aus biefer Beebenbeit tonnten fie fich bie Rechnung machen, mas fie tunftig von ber Mitbeftrebung er Hollander zu erwarten batten.

m andern bekannt ift.

Der Berfaffer faget nicht, ob er viel gefun. Saldanba.

k) Es ift biejenige, welche ben ben Sinefen ben ben babe, noch was er mit ber gefundenen mach. unen Ginieng tragt, und vorjeho unter teis te. Bielleicht follte er nur feben, ob fie im Lande wuchse. Gein Dachsuchen geschah in ber Bon

Illgem. Reifebef. X Tb.

floris 1612.

Berben gu Petapoli und

Nachbem fie fich vergeblich bemühet hatten, in ben arrakanischen hafen einzulaue fen: fo fubren fie nach Derapoli, wo der Statthalter fowohl als die Einwohner ihre hand. lung begunftigten. hernach marfen fie auf ber Rhebe vor Masulipatan Anter, welche für alle Battungen von Schiffen bequem fallt: und beschloffen, diese Stadt um ber verwohl empfan: fpurten geneigten Aufnahme willen, jum Mittelpuncte ihrer hoffnung zu machen. Sie

blieben die noch übrige Zeit vom Jahre bafelbit, ohne weitere Berbruglichkeit, als bag ib. nen ber Statthalter einige Auflagen abforberte, movon ibn jeboch ihre Stanbhaftigfeit mit. ber abzustehen zwang. Ehe fie abreiseten, welches erft im Jenner 1620 geschah, starb ber König von Badaya ober Lollongana und Majulipatan, Namens Cottobara, ben 20sten besagten Monates, ohne Kinder. Es ware große Unruhe im Reiche entstanden.

Staatsveran: wofern nicht ein gewisser vornehmer Berr im Lande, Namens Mir Masunin, selbiger derung ju Mar worgebeuget, und es babin gebracht batte, baf bes verftorbenen Roniges Better, Mabu. fulipatan. medellnim Cottobara, ein junger herr von großer hoffnung, erwählet worden mare.

Sein Ohrim hatte ben seinem Absterben die Regierung in den Sanden einiger Persianer und des Mir Jamela gelaffen, welchem ber neue Ronig beständig abgeneigt blieb m),

Die Englan: ber gehen nach Bantam.

Ben Gelegenheit Diefer Unruhe gieng Gloris nach Bantam, wo er ben 28sten April anlangte. Ungeachtet die Enrannen bes Statthalters die Bollander gezwungen hatte, ihrte. figes tagerhaus nach Tacatra zu verlegen: fo fiel boch feine Handlung erwünscht aus, bis er Den 20sten fam er auf ben iften bes Brachmonats nach Datane unter Segel gieng. basige Rhebe, und fand ein Schiff von Enthuysen da liegen, welches ihm von den lan besgebrauchen Nachricht gab. Den absten trat er mir einem Beschenke von sechsbunden Stuck von Achten und dem mitgegebenen Schreiben an die Röniginn and Land, fandauch Die Einwohner ben Englandern febr geneigt. Das Schreiben murbe in ein golbenes Be den geleget, und unter bem Schalle vielerlen Inftrumente von einem Glephanten getragen, Laffen fich ju Bor foldem gieng eine große Menge Indianer mit Spiegen und Jahnen ber. Die bie

Patane nie:

staat der Koniginn schien dem Gloris febr prachtig zu fenn. Db er nun aber mobi bie Danblungsfrenheit erhielt: fo betam er boch die Fürstinn felbst nicht zu Gesichte, sonben fie ließ ibn nur burch ibre Bofbebiente bewirthen, auch ein Befchent von Dbite auf fin Schiff bringen. Den zeen bes Heumonats schrieb er mit einer hollanbischen Dinaste, die nach Japon fegelte, an ben herrn Abam, beffen schon jum oftern in mehr als einen Banbe gegenwärtiger Sammlung mit Ruhme erwähnet worden ist n). Die Englander ließen fich ohne Hinderniß zu Datan nieder, von welchem Orte in

Weltkugel ihre Reise nach Siam fortsehete, aber bald wieder mit schlechter Berrichung suruct tam. Bwar erlaubete man einigen barauf befindlichen Raufleuten, neben bem hollin Difchen Baarenhaufe auc' eines von Ziegelsteinen aufzubauen. Allein, es war eben bamili

Die Regenzeit, folglich bas ganze land mit Baffer überschwemmet.

Weil die Weltkugel aus Noth zu Patan überwintern mußte: fo geschah endlicht Storis Reubegierde, Die Koniginn zu feben, ein Genugen. Den guften bes Christmonut fuhr fie auf bem Fluffe spazieren, und batte über fechsbundert fleine Barten ben fich. Gi begab fich nach Sabrangh, wo die Englander Erlaubnig erhielten, fich ihrem Ihme ju nabern. Gie schien etwa fechzig Jahre alt zu fenn. Gleichwohl batte bas Alter mit die Anmuth noch die Majestat aus ihrem Antlise vertreiben konnen. Slovis hatte in gang Indien tein Frauenzimmer gesehen, bas nach feinem Grachten bes Thrones wurdiger &

1) Befundere im I und VIII Bande. o) 21. b. 21 8. m) Floris Tagebuch 18 .

wefen w ger mar, fie für bi Na

berab fall be ihnen a fes zwenter gerer Gna Lang, we die Ronigii großes Gel gen, unb t feit sieben aus was für ster war an ibr geweson. auf einmal : Patan ju l sie alle Schi welche Reif ! fiebengig Seg auch foften, 1

lande bor, be Unterde blieb er ju D Mit Anfange ren einzunehme Absicht sie nac tritt erlanget be taufend Thaler Die Englander Sollanber 2Bag

Den 12te Er hatte bem 2 nehr aber zwo e Hungerenot Man empima illes, was m Etabt tobt fchli feuer gaben, t le er ben feinen inem Sofe, u moß desto meb

p) Chenbaf. a.

afen einzulaus ner ihre Hands Anker, welche abt um ber vermachen. Gie eit, als baß ih. ndbaftigfeit wie efchab, farb ber Corrobara, ben eiche entstanden, afunin, felbiger Better, Mahu let worden mare. einiger Perfianer neigt blieb m). er ben 28sten April ungen batte, ibr ba punscht aus, bis er 20sten kam er auf s ibm bon ben tam te von sechshunden ins Land, fandaud in ein golbenes Be Elephanten getragen. nen ber. Die Sof er nun aber mobil bie

on welchem Orte bie blechter Berrichtung en, neben bem bollan n, es war eben bamals

u Gefichte, fonden

f von Obste auf fein

bischen Pinasse, bie

n in mehr als einm

fo gefchab enblichte iften bes Christmonat Barten ben fich. Gi n, fich ihrem Thron batte bas Alter webt

Slovis batte in gam Ehrones wurdiger ge

o) 21. b. si &.

p) Ebenbaf. a.

4) Chenbaf.

Sie hatte ihre Schwester ben sich, die um funfzehn ober zwanzig Jahre jun- Horis 1612, ger war, und bon ben landeseinwohnern bie junge Roniginn genennet murbe, weil man fie für bie muthmaßliche Kronerbinn anfah .).

Rach einigen gewechfelten Reben, ließ bie alte Koniginn ben Borhang am Throne 3mentes Ger berab fallen, jum Zeichen, Die Englander follten nunmehr Abschied nehmen. Doch mur bor und Bebe ihnen zugleich angebeutet, morgen wurde man ihnen wiederum Bebor ertheilen. Die aunftigung fes imentemal murben fie mit großerem Geprange eingeführet, als bas erfte, auch mit gro- berEnglander fierer Unabe empfangen. 3molf Magbchen und eben fo viele junge Leute begonnten einen Lang, welcher artig figuriret mar. Indem jedermann biefem Schaufpiele gufab, befahl bie Koniginn, alle ihre Hoffeute follten ebenfalls tangen, welches ben bem gangen Hofe ein großes Gelächter erweckte. Die Hollander und Englander mußten biefem Benfpiele folgen, und ber Koniginn schien ihre Weise fehr mohl zu gefallen p). Diese Fürstinn mar feit fieben Jahren nicht aus ihrem Pallafte gekommen: allein ber Berfaffer melbet nicht, Einfalle ber aus was fur, Urfache fie Diefe langwierige Gingezogenheit beobachtet habe. Ihre britte Schme- Roniginn. fler mar an ben Rouig von Daban vermablet, und feit acht und zwanzig Jahren nicht ben ihr gemefen. Mach Berlaufe einer fo langen Zeit erwachte ihre Zuneigung gegen felbige auf einmal; fie ließ alfo ben Ronig erfuchen, feine Gemabtinn einige Monate lang nach Befriest ben Daran ju laffen. Es wurde ihr aber abgeschlagen. Um fich beswegen ju rachen, ließ Konig von fie alle Schiffe aus Siam, Cambaya, Bordelongs, Lugor und andern Plagen, Pagan, um welche Reiß nach Daban führen wollten, unterweges anhalten, ruftete auch eine Blotte von ihre Schwes fiebengig Segeln aus, und befahl ben Beneralen, ihre Schwefter bergubringen, es mochte fter gu feben. auch foiten, was es wollte. Allein, es fielen bamals folche Begebenheiten im pahanichen lande vor, bag ber Ronig genothiget wurde, felbst nach Datan zu tommen 9).

Unterdessen da des Floris Schiff um der Handlung willen allerlen Reisen vornahm, blieb er zu Datan und war bemühet, selbige in der dasigen Riederlage wohl einzurichten. Mit Ansange bes Jahres 1613 schickte er bas Schiff wieder nach Slam, um daselbst Bag, bes Roris ju ten einzunehmen, unter bem Bormande fie nach Japon zu fenben, eigentlich aber in ber Absicht fie nach China zu bringen, woseibst bie Englander bamals noch teinen fregen Bumin erlanget batten. Weil er alle sein Geld in biese tabung gestecket batte: so mußte er brep tausend Thaler von der Roniginn borgen, welche monatlich steben von Hundert nahm. Die Englander zu Bantam konnten ihm nicht helken, weil nicht nur ihr sondern auch der Bollanber Baarenlager zu benberfeitigem großen Berlufte im Rauche aufgegangen mar r).

Den 12ten bes Beumonats hielt ber Ronig von Daban feinen Gingug zu Datan. Er batte bem Bitten, ja auch ben Waffen ber Koniginn lange Zeit widerstanden: nun- von Daban nehr aber zwang ihn ber Aufruhr feiner Unterthanen, und bie in feinem tande regierene hungerenoth, daß er ihre Schweiter felbst herführen, und um Schus bitten mußte. Man emping ihn mit fo weniger Achtung, daß die Großen ihn nicht einmal befuchten. illes, was man ihm zu Gefallen that, bestund darinnen, daß man alle Hunde in ber Etabt tobt fching, weil er fie nicht leiben konnte s). Als bie Englander ibm ju Chren feuer gaben, ba er vor ihrem tagerhaufe vorben jog : fo gefiel ihm biefe Ehrenbezeugung, te er ben feinem Unglucke nicht vermuthete, fowohl, daß er ihnen alle gute Aufnahme an inem hofe, und frene Sandlung in allen feinen Safen versprach. moß besto mehr Ehre. Dan stellete ihrer Ankunft wegen unaufhordine kuftbarkeiten wie Man

Mufenthalt

Der Ronia

ibren Gemabl

Storie 1613. Man bielt offentliche Zafel, Zange und Comobien, Die von Beibesperfonen gespielet mur. ben, und ben Englandern febr mohl gefielen t). Rach einem monatlichen Bermeilen mure Trene der Ro De es ber pabanifche Ronig überbrugig, ben Ginwohnern gu Datan gum Gefpotte m niginn gegen bienen. Er beichlog alfo wieder nach Saufe zu reifen, und feine Gemablinn blieb unbeweglich ben bem Entidbluffe, ibn nicht gu verlaffen. Die Roniginn, ihre Schwefter, argerte fich Darüber, baf fie lieber mit einem fluchtigen Ronige berum gieben, als an ihrem Sofe in aller buit leben wollte; ließ fie bemnach immer hingeben, ohne ihr ben fo bedrangten Umftanben im geringften mit etwas ju belfen. Demnach fand fie nicht nur teinesweges bie gehoffte Bulle zu Datan, fontern tam pollends gar um bas Abrige, indem fie basienige noch baur periebrete, mas fie mitgebracht batte.

Um eben biefe Zeit erfuhr Storis Sas Absterben bes Sauptmannes Zeinrich Mid bleton u), ber fich über bem Berluft feines gescheiterten Schiffes, und feiner meiften Manufchaft zu Tobe frankete. Es maren ihm hundert Englander und noch mehr Chine fen, Die er in Schiffsbiente genommen batte, an einer unbefannten Rrantbeit geftorben. Diefes Unglud machte ibn außerft ichwermutbig, und warf ibn nach wenigen Tagen ins

Grab x).

Unaffict, bas aus Datan treibt.

Die gludlichen Reisen Der Welttunel, und ber Bewinn, welchen Sloris zu Daton bieliglander fant, batten ibn fo bald nicht von biefem Sanbelsplage weggelaffen : allein es trieb ifn ein trauriger Bufail meg. Den 4ten bes Weinmonats am erften Rafttage ber Dabomete ner, bes Morgens um acht Ubr, fam in ber Keltung ju Datan Reuer aus. Ameen ber pornehmiten Berren, und welche bie meiften teibeigene im gangen tanbe batten, waren in wolfo großerer Berlegenbeit, ibre Sabfeligfeit zu retten, weil fie wegen einiger Reben Urfp che hatten. an ber Treue ibrer Leibeigenen ju zweifeln. Giner von ihnen. Mamene Date Bezar lieft bie verbachtigften febließen, um fich ibrer zu verfichern. Giner barunter bam Die Bermegenbeit, fich bicfem Befeble zu miberfeben. Diefen tieft Bezar auf ber Gille

Die Cratt nieber. Allein bie übrigen wurden über eine fo ungestume Bestrafung gang rafend, und wollten bie Banbe an ibn legen. Doch er entwifchete noch. Beil fie nun wegen biefeste gangenen Frevels teine Gnabe hoffen burften: fo liefen fie gum Saufe bingus, ermorden alles, mas ibnen portam, und vermehreten bie Reuersbrunft, indem fie alle Webaute, bi felbige verfchonet batte, in Brand ftedten. Es fchien, als ob bie teibeigenen bes anden Berry, Ramene Dato Larmanna, nur auf Diefes Beichen gewartet batten; bennie Durchrenneten Die Etabt mit gleicher 2Buth, ftecten alles in Brand, und legten beide falt gang Datan in bie Afthe, nur ben Pallaft ber Koniginn, noch zween andere Pallafte und eine Mofchee ausgenommen. Gie entfibreten bas Rrauengimmer, und bieben alt Breife obne Unate nieber, obne bag ihnen jemand ben ber unaussprechlichen Bermirung ben geringften Ginhalt gethan batte. QBeil bem Gloris fur fein tagerhaus bange mat: bewaffnete er nicht nur alle Englander, Die er um fich batte, und befa'lt ihnen, fleifig 20 the ju balten, fonbern er lief auch nach feinem Schiffe, bolete alle feine Solbaten berben und rudte ben Aufribrern bamit entgegen, obne ben Angriff abzumarten. fchluff, ben er ihnen zu wiffen machte, benahm ihnen fogleich ben Muth.

Bird von 310. Der Stadt und ins freve Reib. Dergeftalt tamen Die Englander mit wenig Koften au bei Rubme, bağ fie bie Koniginn und bie patanifchen Einwohner beschübet batten y).

¹¹⁾ Man febe fein Tagebuch im I Banbe biefer Cammlung. A) Ebendaf 1) 21. b. 21 2.

¹⁾ Cie liegen unter bem fechften Grab Breite. 2) Ebenbaf.

N.03

n gespielet wur.
Berweilen wur.
yum Gespötte ju
lieb unbeweglich
ester, årgerte sich
rem Hofe in aller
ngten Umstånben
weges bie gehossie

deinrich Midund feiner meisten noch mehr Chinetrankheit gestorben, venigen Tagen ins

allein es trieb ihn tage ber Mahometo uer aus. Bween ber be batten, maren in einiger Reben Urfp nen, Ramene Date Giner barunter bam Bezar auf ber Stelle ing gang rafend, und fie nun wegen bicfeste e hinaus, ermorden n sie alle Gebäute, die eibeigenen des anden artet batten; benn ft and, und legten berge) sween antere Pallaft, mmer, und hichen alt prechlichen Verwirrung ngerhaus bange war: h pefa'd ihnen, fleißig M feine Solbaren berbei Diefer Em varten. Sie zogen au Muthit wenig Roften ju bei hühet hätten y).

alung. N) Chendaf



" do Budden Floor 1723



MASULIPATAM.

Gle bamit bid ab, und b

phn verlohren

tadrapa, im betbrannte sich Datte Si wahrnehmen, t mit dem Einka

a) Rinfebor qu 1) N. b. a3 G.

nach Offindien. II Buch. V Cap.

Bleichwohl trug ihnen diefer wichtige Dienft nicht mehr ein, als einen golbene 2000 Gie 3 11130 bamit bie Koniginn ben Schiffshauptmann Bigington begnabigte. Den 22ften fubees be ab, und befanden fich den asiten an der füdlichen Spige der Infeln Ridang, welche an der god ground neuntebn bis gwangig ausmachen z). Auf ben Abend faben fie bren andere Infeln, Die pro Coma. mens Capa, bie von jenen etwa zwen und brengig und von bem feften tanbe etwa bren englische Meilen entfernet find. Den 29ften tamen fie nach Dulotvaman. Storis bemertet ber Schiffahrt jum Beften, wenn man auf biefem Bege achtzebn Raben Baffer babe, fo tonne man alles, was gefährlich fen, burch bas Unfeben entbeden. Den iften bes Bintermonats faben fie Die Spife von Jor, und bas Gebirge ber Infel Bintan. Des folgenden Tages entbetten fie Detra Blanca, und um gebn Uhr befanden fie fich in bem perbrufilichen Strome, ber von ber joborfchen Spife bis auf vier Meilen weit in Die See fallt a). Sie liefen biefe Rufte nicht ohne Gefahr vorben, indem fie Dit- Guboft an ben bren fleinen Inseln hielten. Die Borfichtigkeit erforbert, an biefem Orte fo lange in bie Ste ju fteuern, bis biefe Inieln von bem Borgebiege Tor entbedet merben, Derra blanca bingegen Die Jufel Bintan nicht mehr verbedet. Detra blanca ift ein Gelfen, werauf die Bogel niften, und ber fo voll Roth liegt, bag fein Bipfel von ferne weiß gu fenn scheint b). Sie brachten bis auf ben Erten bamit ju, bis fie über ben Bluß Jor febten, und zwo Meilen von Sincapur ankamen. Den isten kamen viele fleine Fahrzeuge an ihr Schiff. Diefe teute tragen ben Damen Salettes, find Unterthanen Des Roniges ju greit alettes for, bringen ibre gange tebenszeit mit Weib und Rindern in ihrem Sabrzeuge gu, und nahren fich vom Rifchfange. Die Englander nahmen einen Lootsmann aus ihrem Mittei mund, ber fie burch bie Meerengen führen mußte c).

Den 29ften bes Christmonate, tamen fie nach Mastilipatan; Storie febete fein fonberliches Bertrauen in Die Chrlichfeit ber Ginwohner, und Diefer Borfichtigteit fchrief er den guten Bertried feiner Baaren gu. Einige benachbarte Türften bothen ihm allerien Konige an Bortheile an: weil er ihnen aber nicht trauete, fo lebnete er felbige ab. Gleine vit fchatte Rioris. ibm bie Koniginn von Daliacatte, und ber Ronig von Marfinga Paffe, wort einem Abeitiam, bas ift einem Stude weißes Tuch, worauf bes Koniges Namen mit Sant. 1. Abeitiam ober Caffranfarbe gebrucket ift. Des Roniges Brief mar auf eine golbene Piatre geftoden, und verfprach dem Aloris nicht nur die Erlaubniß, in feinem lande ein Schles au banen, fondern auch die Einfanfte von jovo n Stadten, me die jabrlich vier bie funf toufend

Pfund eintrugen: aber alle diese Bortheile verbiendeten ben Storie nicht d). Ben einer im Augustmonate nach Marfapur Deta vorgenommenen Reife, fant er tas gange land bis funf Schub tief unter Baifer fteben. Der Bach, welcher burch Bot- Heberfchwemmnba flieft, rift viele Saufer meg. 3mo fteinerne Bruden, Die fo gut gebauer maren, mung. ab is immer in Europa geftbiebt, eine von funfgebn Edmibbogen , bie andere von neute Raifinga ubn verlohren einige. Bu Enbe Diefes Monates ftarb ber Konig ju Marfinga, Dencar firbt. Ceine tabrapa, im funiten Jabre feiner Regierung. Seine Gemablinn, Namens Obiama, Gemablinn berbrannte fich nebit zwen Soffrauleins zugleich mit feinem Leichname e).

Satte Storie feine Baaren für guten Prefe angebracht, fo mußte er bingegen mahrnehmen, bag bie Indianer mie bem Begabien ben weitem nicht fo bistig maren, als Englander. mit bem Gintaufen. Der Statthalter von Mafuliparan gieng anbern mit bofem Eren-

Routa von verbrefter iich.

Merwegener Etreich ber

⁴⁾ Linfchot giebt eine lange Beschreibung von biefer Rufte. 6) Floris Tagebuch a. b. 24 C.

⁽⁾ A. b. 25 C. d) Chenbaf. e) 21. b. 46 .

Bloris 1613, vel vor. Er verfchob bie Bezahlung feiner Schuld von einem Tage zum anbern, und über biefes Bergogern tonnte bie bequeme Zeit zur Beimreife verftreichen. Damit befchlof flo ris. entweder ibn felbft, ober boch menigftens feinen Cobn meggucapern, bas ift, ibnbie Billiafeit mit Bewalt ju lebren. Die Unternehmung war verwegen : allein alle feine leute verfprachen, teib und teben barüber ju magen. Er befahl alfo benen, welche bas Schiff. boot führeten, fie follten einiges Feuergewehr in Die Segel verbergen, und ju Jufe nach ber Anfubrt benn Bollbaufe tommen. Sier hoffete er, entweber ben Bater ober ben Cohn Den 24 ften bes Wintermonats wieberholete er fein Unforbern ben bem au ermischen. Statthalter: boch biefer bezeugte eben fo menig luft jur Bezahlung, ale vorber. Bierauf gieng Rloris nach bem Bollbaufe, wofelbit, wie er wußte, ber Sohn turg juvor ange tommen mar. Die Bache batte ihre Spiefe vor ber Thure gelaffen, und bie Bluth mar Diefe benben Umftanbe gaben ibm bie hoffnung, es werbe alles ohne Blutter, hoch. gieffen ablaufen. Go balb er bas Zeichen gab , nahmen feine teute bie Spiefe meg, bet Statthalters Cobn aber benm Leibe, und trugen ibn ohne Wiberftand ins Boot, morein Gbe ber Bater bas Unglud feines fogleich Cloris nebst ben übrigen ebenfalls fprang. Sobnes vernahm, waren fie fchon weit vom Safen entfernet. Unterbeffen nothigte fieber ungeftume 2Bind, neben ber Rufte bergufabren, bamit fie ben Strom in biefer Mermar jum Bortbeile batten. Muf bas entstandene Berucht eilete ihnen viel Bolt in Rahnen nach, und brobeten bem Boote ichon. Doch bren einige Buchfenfchuffe vertrieben biet Sibe, und Rioris batte die Ehre, bag er feinen Befangenen im Benfenn von breptau fend Mann bavon brachte. Ein einiger englischer Factor, ben er in ber Stadt gelaffen batte, um bie Urfache feines Berfahrens anzuzeigen, mußte bafür ungablige Schimpfwent pon bem Dobel anboren, ja er mate gar ums leben gefommen, wofern ibn nicht ber Statte

> balter, bem angft und bange um feinen Gobn mar, gegen bas unbanbige Bolt gefchuber him. Go verwogen bas Unterfangen war, fo berghaft führete es Sloris aus. Er lief bm Statthalter fagen, er murbe feinen Sohn an ber großen Rhaa aufbangen, wenn feinen Racter bas geringfte leib wieberführe, ja er murbe es allen, bie man aus ber Ctabt an in abschictte, eben alfo machen, wenn fie feinen Brief vom Ractor aufzuweisen batten. Bie auf tam ein bollanbifcher Raufmann, und fragte nach ber Urfache feines Unwillens? fle ris gab ibm gur Antwort, fie tonnte wenig Berfonen unbefagnt fenn, und babe er femm Der Bollander verwahren Ractor besmegen in ber Ctabt gelaffen, um fie zu erflaren. fich fenerlichst gegen allen Nachtheil, welcher ber bollandischen Gesellschaft bieraus umad ren fonnte, und empfing bagegen eine fcbriffliche Antwort, Die er feinem Borgefenten all

meifen mochte.

Unterbeffen lieft ber Statthalter bie Bezahlung feiner Schulb anbiethen. Doch Glorien langte, er muffe für bie übrigen Schuldner gleichfalls bezahlen, weil er Burge für fie genord fep. Endlich mufte er alles eingeben, was man verlangte, um nur feinen Sohn zu retten. De weil Diefer ein Braman mar, fo burfte er, vermoge feiner Religion, teine Epeife geniegen, bie ferhalb feiner 2Bobnung gubereitet worden; folglich litte er fcon einige Lage Sunger /), Ent siengen bie Englander am zten bes Chriftmonats unter Segel. Weiter gebt bas Lagebute Die fer Reife nicht. Allein Durchas e) febet, um biefem Mangel abgubelfen, bingt, fie warmit gotten Bornung in ber Bay Salbanba eingelaufen, und ben iften bes Brachmonats nicht bon ber Infel Gelena gewefen.

VON

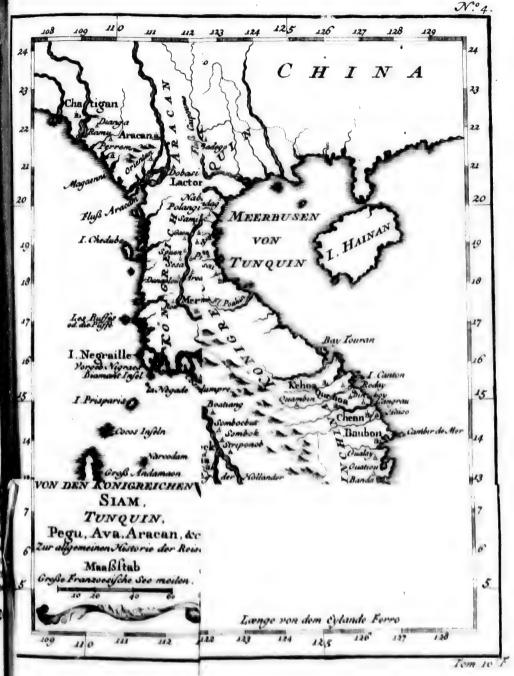
Entführen bes Stattbal. tere Cobn.

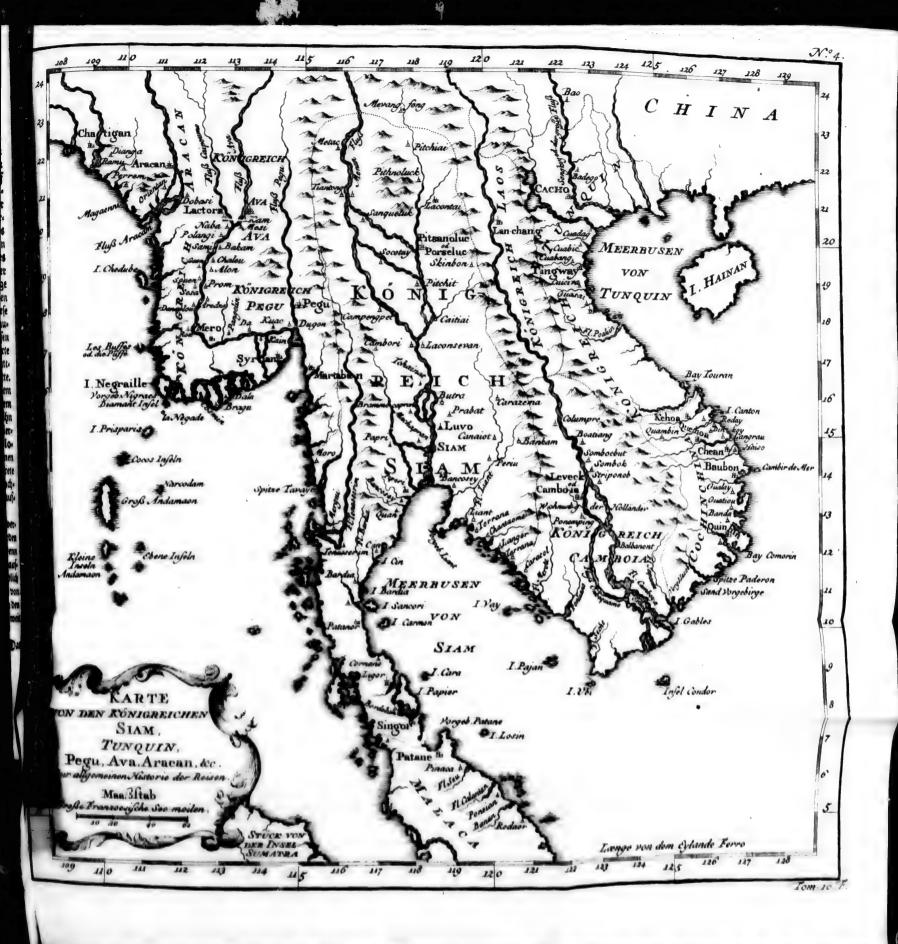
f) Chenbaf. a. b. 27 und vorberg. C. g) Bu Enbe biefer Reifebefdreibung.

nanbern, unb über Damit beschloß Slo en, bas ift, ibnbie allein alle feine leute welche bas Schiff. , und ju Bufe nach Bater ober ben Cobn n Anfordern ben bem als vorher. Hierauf bn fury juvor ange , und die Bluth war e alles obne Blutver Die Spieffe weg, bes nd ins Boot, worein ater bas Unglud feines erbeffen nothigte fieber om in biefer Merrmat viel Bolt in Rabnen ifchuffe vertrieben biefe Benfenn von brentam er in ber Stadt gelaffen ungablige Schimpfwerte ofern ibn nicht ber Gratte oige Bolt gefchüter bant. oris aus. Er lieg ben aufbangen, wenn feinen an aus ber Grabt an ihn ufzuweifen batten. Sie feines Unwillene? 310 epn, und habe er feine der Hollander verwahmt esellschaft hieraus jumas r feinem Borgefegren an

ibiethen. Doch Glorism il er Würge für fiegeweht ien Sohn zu retten. Da ine Speife genießen, bea e Tage Hunger /). Enhi eiter geht bas Tagebudin uhelfen, binzu, fie wärend bes Wrachmonats nichts

fdreibung.







lage der Sai fägliche Ri Orietan ur Perrem un

Dieses & Grang Chatigam Ava. An tigentlichen Ginger bald weit Die Haberto ner Einwohner die Michelle Gemeinstelle Grama sie nicht der Geendere ben Dang sehr bequie Schiffe nicht Die geme große Plagender her habertoprei der Ju den Pinnwendig n

b) Die Porei gangen Lande

Das VI Capitel.

Befdreibung bes Ronigreiches Arrafan.

enn man aus Golconda über ben bengalischen Meerbusen, und vor ben Manbungen bes Ganges vorben, nach ber gegen über liegenben Rufte fegelt: fo Borberiche tommt man in ein land, bas bie europaischen Schiffe felten besuchen, weil es feinen ihrer Große gemagen Safen bat. Gleichwohl findet man feinen Namen in den Reifebefchreibungen, und wird begierig, eine genauere Dachricht bavon ju haben, als man aus dem Berichte ber Indianer nehmen tann. Daniel Sheldon, Factor ber englifden Befellschaft, fand Gelegenheit, in biefes land zu tommen, und bemubete fich nach Moglichteit, feinen Buftand zu erfahren. Er brachte feine Beobachtungen zu Papiere und handigte fie bem Ovington ju Surate ein, mit bem Bedinge, fie beraus ju geben.

> Der I Abschnitt. Befchreibung bes Lanbes an fich felbit.

tage ber Sauptftabt. Bebaube ju Arrafan. Uns falide Roftbarteit bes toniglichen Dallaftes. Drietan und fein gefronter Statthalter. Stadt Berrem und Ramu. Dianga und andere. Infel Sunbiva. Stabte Affaram, Tipora und Chacomas. Safen Dobaji. Infel Munay. Stadt Siriam, und ihre Merfivurdigfeiten.

Diefes land ober Konigreich, tragt ben Ramen Arratan ober Orratan. Seine Brangen find: gegen Dorbmeft, bas Ronigreich Bengal, und in folchem bie Stadt Chatinam b); gegen Guben und Often, Degu; und gegen Norden bas Ronigreich Apa. An ber Rufte erftredet es fich bis an bas Borgebirge Micraes. centlichen Granzen find fehrer anzugeben, weil fie burch mancherlen Eroberungen balbenger balb meiter geworben finb.

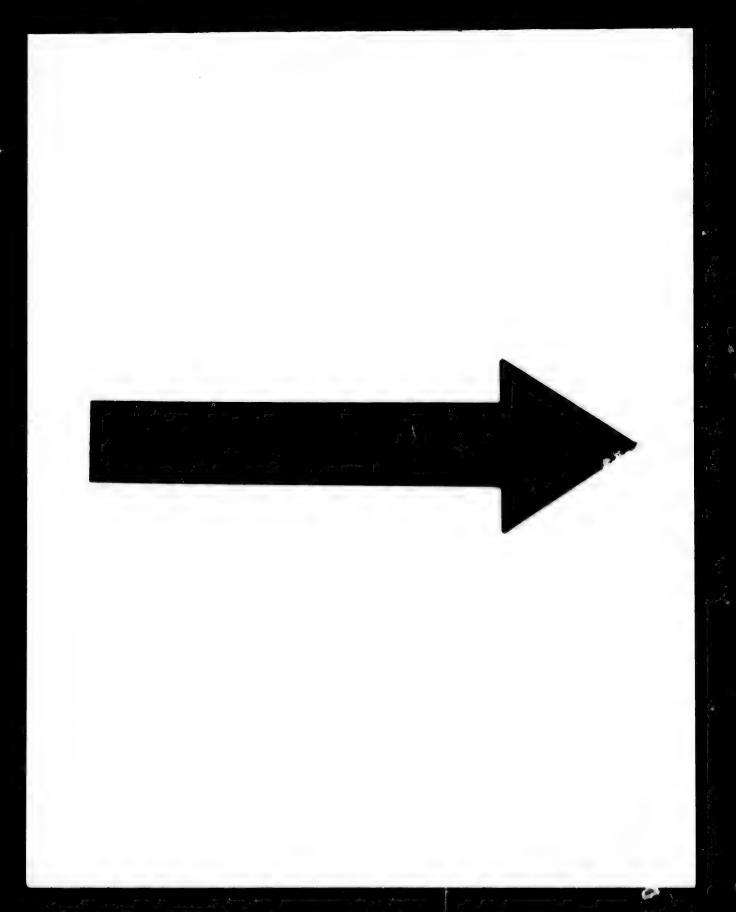
Die hauptstadt ift Arratan, von welcher bas land feinen Namen empfangen bat. Sie liegt mitten in einem Thale von etwa funfzehn englischen Meilen im Umbreife. wird rings berum von einem boben und fteilen Gebirge umgeben, bas ihr ftatt einer Be-Ueberdiefes bat fie ein bermagen festes Schloß, bag ber Ronig von feitigung bienet. Brama fie mit brenbunbert taufend Mann und vierzig taufend Elephanten vergeblich belagerte, und mit Schimpfe abziehen mußte. Es geht ein großer Rlug burch, ben Magin Ihaberis nennet. Er wird in viele fleine Bache gertheilet, und gur Bequemlichkeit ber Einwohner burch alle Baffen geleitet. Bor ber Stadt, bas ift vierzig englische Meilen on der See vereinigen sie sich wieder in zween Strome, davon einer den Drietan, der udere ben Dobasi in ben bengalischen Meerbusen falle. Benbe Plate liegen zur Sanding febr bequem : allein die Fluth steigt so boch, insonderheit ben vollem Monde, daß ie Schiffe nicht ohne Befahr einlaufen.

Die gemeinen Bebaube ju Arratan find febr fcblecht. Bleichwohl findet man eini. Gebaube ju große Plage von artiger Beftalt, bie man ju Martten brauchet. Die Saufer find aus bambusrohren gebauet, die man ftatt der Ragel mit gabem Robre gufammen bindet. ber zu den Pallaften der Burften und Ebelleute gebrauchet man allerlen Solz, und zieret innwendig mit Gemalben und Schniswerte.

b) Die Portugiefen baben biefe Stadt jur Ungebubr Bengal genenner, folglich ihr ben Mamen gaugen Lanbes bengeleget.

Woingtons Befchreibung bes Ronige reichs Arras fan.

Lage ber Sie Sauptftabt.



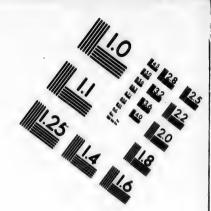
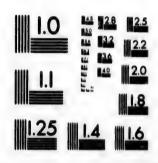


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



STATE OF THE STATE

Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WESSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4803

TOTAL CELLINATION OF THE PROPERTY OF THE PROPE



Ovingtons bes Ronia. reichs Arrafan

Roftbarfeit Des tonialis

Der konigliche Pallast bat einen gewaltigen Umfang. Unterbeffen ift er weit foff. Befdreibung barer, als ichon. Er wird bon febr breiten und boben Pfeilern getragen, ober vielmehr von gangen Baumen, Die man mit Golbe überzogen bat. Die Gemacher find mit bem allerfostbareften Solge, bas bie Morgenlanber liefern, getafelt, als mit rothem und weise Unfdaliche fem Sandel, und einer Battung von Ablerholge. Mitten im Pallafte ift ein .. offer Saal angeleget, welcher ben Damen bes golbenen Gagles tragt, inbem er wirflich über und über mit Golbe beschlagen ift. Es ftebt ein gang golbener Thron mit einem himmel barinnen. den Pallaftes um melden etwa bunbert Golbtiumpen in Geftalt eines Buderhutes, und jeber ben viergig Pfund fchwer, bangen. Rings berum fteben viele goldene Bilber in Mannes Grofe. Amar find fie bobl, bennoch aber zween Ringer bid, und mit einer unzähligen Menge Ebel. gesteine gezieret. Es bangen Rubine, Smaragbe, Saphire und Diamanten von gewale tiger Grofe an ihrem Salfe, an ber Stirne, auf ber Bruft, an ben Armen und am Bir. tel. Auch fteht mitten in Diefem Saale ein vieredigter, gang golbener und zwen Schube breiter Stubl, welcher ein gleichfalls golbenes und mit Ebelgefteinen begieretes Schrantchen eragt. In foldem werben zwen befchriebene Obrgebange vermahret, namlich zween Rubi. ne, in ber Große eines fleinen Bingers, auch unten bennabe fo bid, als ein Bubneren. Diefe Ebelgefteine haben ofters blutige Rriege gwifthen ben Ronigen biefes landes verurfachet, nicht nur wegen ihres Werthes, fondern auch weil ber Befiger ju Bolge ber gemeinen Mennung einen Borgug vor ben übrigen bat. Die Konige von Arrafan, welche bamals biefes toftbare Unterfcbeibungsmertmaal befagen, trugen es nur an ihrem Rrb. nunastage.

> In einem anbern Bemache bes Pallaftes freht bas Bilb eines Roniges von Brama, ben feine Unterthanen ermorbeten. Es ift bermagen funftlich gemachet , baf man es obne Bewunderung nicht ansehen tann. Es wird von dem Bolte febr verebret, weil befagter Ronig ein Beiliger biefes Landes ift, und Die Dacht baben foll, Krantbeiten zu vertreiben,

absonberlich ben Blutgang.

Die Stadt Arratan bat fechebundert Dagoben ober Tempel. Die Babl ber Ginwohner foll bis bundert und fechaig taufent betragen. Der tonigliche Pallaft ftebt an elnem großen Gee, worinnen viele tleine Infeln find, bie einer gewiffen Battung von Drie ftern, Die man Raulin nennet, jum Aufenthalte bienen. In Diefem Gee fiebt man eine große Menge Zahrzeuge, welche mancherlen Bequemlichteit verschaffen, boch ohne Bemeinschaft mit ber Stadt, indem folche vermittelft eines Dammes von bem Gee abgefdmit-Man giebt vor, biefer Damm fen nicht fowohl besmegen angeleget, um bie Stadt ben Briedenszeiten fur Ueberfchmemmung zu bemahren, ale vielmehr um fie ber Rriegeszelten, wenn ihre Eroberung zu befürchten mare, ju überichwemmen, und nebft allen Ginwohnern unter bem Baffer ju begraben.

Der gegen Orietan laufende Arm bes Bluffes, zeiget einen febr anmuthigen Anblid. Das Ufer ift mit vielen bestandig belaubten Baumen befebet; ihre Bipfel ftoften gufante men, und machen bergeftalt lauter bebedte Spagiergange. Dier fiebt man erstaunliche viele Pfauen und Affen, Die von einem Afte auf ben andern bupfen. Obgleich Die Gtatt Drietan beschwerliche Bugange bat: fo sieht boch Die Handlung eine große Menge Kaufleute aus Pegu, China, Japon, Malaca, einem Theile Des malabarifchen und mogolfein gefronter ichen tanbee, babin. Gie mirb von einem Oberftatthalter regieret, ben ber Romig ber feie ner Rronung ernennet, indem er ibm eine Rrone aufe Saupt febet, und Ronig benennet.

Stattbalter.

Denn e de jeber Berg L man bie fonnen. moglich C

falls nat ber Weg man bat Thieren ter Spre großen C auf einen biefe Lant nal nach ben Beg

Di

welche, w wie Sch Rufte, ft man auch englische ? bat. Es bert Schil Einwohne Portugiefe gol meg, de abtrat. ratanisch Burffen ab

Deg tomas, nigreiche c genten må vernabm 1 farter Be leute bon 0 gethan, u Es gabe A benbes geb ausgenomi abnlichem

Allgen

n ift er weit foft. n, oder vielmehr ber find mit bem rothem und weis. ft ein .. ofer Saal flich über und über Simmel barinnen, b jeber ben vierzig Mannes Große. ligen Menge Ebel. nanten von gewalrmen und am Girund zwen Schube eretes Schrantchen amtich zween Rubials ein Bubneren. iefes lanbes verurju Folge ber gemeis Arratan, welche

niges von Brama, t, bağ man es ohne ebret, weil befagter beiten ju vertreiben,

nur an ibrem Rro

Die Babl ber Gin-Pallait ftebt an ein Gattung von Prie See fieht man eine Fen, boch ohne Be-Dem Gee abgefdmite en angeleget, um bie pielmebr um fie ben proemmen, und nebft

anmutbigen Anblid. Gipfel ftopen gufam. fiebt man erstaunliche Obgleich Die Gratt große Menge Rauf. barifchen und mogel en ber Rong ben fei und Ronig benennet.

Denn

Denn es ift biefer Drt bie hauptftabt von einer ber gwolf arrafanifchen Lanbichaften, mel- Gvingtons de jedesmal von gefroneten Sauptern regieret werben. Dicht weit von Orietan ift ber Beidreibung Berg Maum, welcher feinen Mamen einem benachbarten Goe benleget. Bieber fchicket reiche Arraman die Miffethater, fchneibet ihnen aber juvor bie Berfen meg, bamit fie nicht meglaufen tan-Diefer Berg ift fo fteil, und fo voll reifender Thiere, baf man bennahe unmoglich barüber tommen tann.

Beht man weiter an ber Rufte hinauf: fo finbet man bie Stadt Derrem, Die eben. Stadt Derfalls nabe am Meere liegt, und einige Lagereisen von ihr Die Stadt Ramu. Allein, rem und Raber Deg ift febr gefahrlich. Bur Gee muß man Meerfturme erwarten. Bu lande muß man bas Bebirge Dre überfteigen, bas Arratan von Pegu fcheibet, und von milben Thieren wimmelt. In Diefer Gegend ift ein beruhmter Berg, ben bie Ginwohner in ibter Sprache Dora, bas ift Gott ober Abgott, nennen. Diefer Rame tommt von einem awfien Bogenbilde oben auf bem Gipfel ber. Es fist mit treumeife gefcbranten Beinen auf einem Poftamente, und wird von bem Bolte angebethet. Es lauft ein Bluft burch biefe lanbichaft. Dan batte bem Ronige vorgeschlagen, er mochte aus felbigem einen Canal nach Arrafan fubren. Allein, er verwarf biefen Rath, weil er baburch feinen Dachbarn ben Beg in feine tanbe offnen murbe, barauf fie bis an feine hauptftabt ftreifen tonnten.

Die lette Stadt von einigem Ansehen an Diefer Rufte ift Dianga ober Diango, welche, wie es fcheint, jum Ronigreiche Bengal geboret, und eine Granfestung vorftellet, an wie Schattigam. Die übrigen bem Ronige bon Arratan juftanbigen Plage an biefer Rufte, find Coromotia, Sedoa, Jara und ber Safen Manggaeni. Biergu rechnet man auch die Infel Sundiva im bengalifchen Meerbufen, Die aufe bochfte etwa zwanzig Infel Sundimalifche Meilen vom festen lande abliegt, und wenigstens bundert Meilen im Umfreife bat. Es wird bier fo erstaunlich viel Sals gemacht, bag man alle Jahr über zwenbunbert Schiffe bamit befrachtet. Die Natur bat fie bermagen befestiget, bag man obne ber Einwohner Bewilligung unmöglich binein tommen tann. Mus Diefer Urfache ftrebeten ble Dortugiefen beftanbig barnach. 3m Jahre 1602 nahmen fie biefelbige bem großen Dogol meg, ber fie bem rechtmäßigen Beren entzogen batte, endlich aber ihnen feine Unfprude abtrat. Aber weil fie nicht Bolt genug batten, fowohl ben Eplanbern als bem atratanifchen Ronige augleich Biberftand ju leiften: fo mußten fie ihren Gis befagtem Burften abtreten, und in verfchiebene bengalifche Plage gieben.

Begen Morben von Arrafan, liegen Die Stabte Affaram, Cipora, und Scha- Stabte Affatomas, bie man fur Sauptftabte eben fo vieler bem arrataniften unterworfener Ro. ram, Tipora nigreiche ausgiebt. Der Berfaffer tam gwar nicht babin, er glaubet aber both, ihre Re. und Chaco. genten maren blofe Unterfonige, wiewohl fie, gleich bem obermabnten, Ronige beiffen. Er bernahm von biefen Stabten fonft nichts, ale bag fie megen ihrer tage an ber Brange, mit farter Befagung beleget maren. Tavernier erzählet, er habe auf feiner Reife brey Rauf. leute von Cipora, bas er Cipra nennet, angetroffen. Selbige batten gern Befchelb gethan, und ihm berichtet, fie batten in ihrem lande nichts anftanbiges fur Auslander. Es gabe zwar ein Bergwert von febr geringhaltigem Golbe, auch febr grobe Seibe, aber bendes gebore bem Ronige, melcher bagegen von feinen Unterthanen feine Steuer erbebe: susgenommen, baft jedermann, ber nicht von einem gewissen unserem europäischen Abel abnlichem Stande ift, jabrlich feche Lage im Bergwerte ober an ber Ceibe arbeiten muß.

Ovingtons bes Ronig: reichs Arras fan.

Safen Dobas InfelMunay, wegen ibrer Pagoden bei rühmet

Schiffet man auf bem mittagigen Arme bes Bluffes aus Arrafan: fo tommt man Befdreibung nach ber Stadt Dobasi, beren ihr Safen von ben Indianern fehr fart besuchet wird. Bon bier aelanget man immer an ber Rufte weg nach Schudab, einem fehr bequemen Safen, Micht weit von Schudab ift bas Borgebirge Migraes und Die wegen ihrer Pagoben ober Tempel berühmte Infel Munay. Unter felbigen heißt einer Quiay - Sigrob, bas ift Tempel bes Gottes ber Sonnenftaubchen; und noch ein anderer Quiay Doces, ober Tempel bes Gottes ber Betrübten in der Belt. Eben Diefe Infel ift nicht weniger besmegen be rubmt, weil bas Oberhaupt ber Rolins ober Rulins, ben man Zorom. Pongri nennet. feinen Sie bafelbit bat. Er ift bas Saupt aller Priefter und Diener bes Gottesbienftes. Muf ibm beruben alle Berordnungen, welche befagten Dienft betreffen. Seine Perfon wird für fo beilig gehalten, bag ibm ber Ronig allemal bie rechte Sand lagt, und nicht anber Mendes Dinto ermagnet biefer Jufel. als nach einer tiefen Neigung mit ihm fpricht. feget fie aber ins Ronigreich Degu. Er wohnete bem teichenbegangniffe eines folden bor nehmen Mannes ben, ben er mit bem Titel bes Rolins von Munay beleget. Doch ber Berfaffer fabre über biefe Befchreibung meg, und faget nur, ber Ronig mußte nebft allen Großen ber teiche folgen, auch die Roften bes Begrabniffes tragen. Gie fteigen, wie et melbet, auf bundert taufend Ducaten, ohne die Rleider ju rechnen, womit ber Ronia und ber Abel vierzig taufend Priefter befchentet.

Stadt Cirt am, und ihre Mertmurbig Briten.

Schiffet man von Munay bas Vorgebirge Migraes vorben: fo tommt man nach Siriam, welche Stadt einige jur letten vom Reiche Arratan machen, andere aber u Degu rechnen. Begen ber lage bat es jeboch feine Richtigfeit, inbem fie einmitbig on bie Brange benber Reiche gefeget wird. In biefe Stadt begab fich ber arratanifthe Sh nig mit feinem fiegreichen Beere, als er bie bem Ronige von Brama juftanbige Gtat Canett ausgeplundert batte, worinnen er nicht nur große Reichthumer fand, fonternaud ben weißen Clephanten, und die benben Rubine, mit welchen ber Borgug bes Reicht vertnipfet ift. Siriam bat feinen ebemaligen Glang nicht mehr. Borgeiten war fie th Man fiebt noch bie Spubren einer flarla ne Sauptstadt und ber Giß eines Roniges. Mauer, bamit fie umringet gewefen. Der lette Ronig murbe von bem Dequanifchen mit einem ungabligen Beere belagert, und mehrete fich fo lange, bag ber britte Theil ber Gin wohner barauf gieng. Enblich ba es auf bas außerfte tam, nahm er lieber Gift ju fic. als baf er fich feinem Beinbe ergeben batte, welcher barauf feine Schafe in Befit nabm. und ben gangen Abel aus Diefem tanbe in bas Dequanifche verfette. Die Reife von & riam nach Arrafan tann auf einem fleinen Bluffe gefcheben, welcher von einer Ctabt it anbern lauft.

Diefe Anmerkungen haben ben Bebler, baf bie Entfernungen ber Stabte nicht befin Shelbon wender fich von ihnen ju ben Bebrauchen und ber tebensart be angegeben finb. Einwohner.

Leibergeftal re Mergi Abre De fame Mi

Mas at in i faate Beft bie Belt f bie Obren manbe unb

Ben gige, bie ei und Maufe Bernach me Leute gebrat finten moch fchen auch u nehmen ift ausfuchet, 1 mablenem N Berbe

Gogl

biefes nicht,

Bave, bas

fdreibt. D Angahl Geffi vieberholet e erte. Alles nimme bie 3 Man schmüd ind feget ein es Kranten virthet. D is fie fich au in Geil, bo is fie enblid lle Anwesen nie ben Gog alten: fo in

krante ober bit mie Det

Der II Abschnitt.

Lebensart und Gebrauche im Ronigreiche Arrafan.

Leibesgeftalt ber Einwohner. Ihre Speifen. 36. re Mergte und Arguepen. Leichenbegangniffe. Abre Religion. Geftalt ber Tempel. Gelte Drey Orben ber Priefterfame Anbacht.

Macht und Regierung. Erziehung ber Frauen fau. für den Ronig. Titel und Pracht bes Ronis ges. Granfame Birfung Des Aberglaubens.

Ovingtons Befchreibung Des Roniareichs Arras

Mas andere Boller fur ungestalt achten, bas halten die Ginwohner fur eine Schonheit Leibesgestalt in ihrer Leibesgestalt. Sie lieben eine breite und glatte Stirne, und um ihr be- ber Einwohfaate Bestalt ju geben, beschweren fie biefelbige mit einer Blenplatte, sobald ein Rind auf ner. bie Belt tommt. Ihre Rafenlocher find weit und offen; die Augen flein, aber lebhaft; bie Doren bangen bis auf Die Schultern berab, wie ben ben Malabaren. In ihrem Bemanbe und Gerathe gieben fie eine bunfle Purpurfarbe allen übrigen vor.

Ben ihren Bafterenen tragt man viele Speifen auf; boch ber Berfaffer fab teine ein- 3bre veifen. jige, bie ein Anfeben gemachet, ober fonberlich gefchmecket batte. Ratten, Schlangen und Maufe halten fie fur toftliche teckerbiffen. Gie effen niemals Bifche, ebe fie faulen. Bernach machen fie eine Tunte baraus, und mifchen folche unter andere Speifen. Arme teute gebrauchen bierzu einen bermaßen stinkenben Sifch, bag ein Ausländer in Ohnmacht finten mochte. Die Reichen nehmen andere Fifche, die nicht fo gar entfehlich riechen , miiden auch um größerer Unnehmlichkeit willen allerlen andere Dinge barunter. Ben Bornehmen ift ber Gebrauch, ein paar hundert fleine Teller aufzutragen, barunter jedermann ausfuchet, mas ihm gefällt. Brodt haben fie nicht, fondern erfegen ben Abgang mit gemablenem Reife.

Berben fie frant : fo rufen fie ihre Rolins, welche Priefter und Merzte zugleich find. Sogleich blaft ber Rolin ben Kranten an, und faget einige Bebethe ber. Bilft und Argnepen. pieles nicht, wie gewöhnlich geschieht: so verordnet er ein Opser zu Ehren des Schaor-Baus, bas ift, bes Gottes über bie vier Winde, als welchem er bie Urfache bes Uebels gulidreibt. Das Opfer wird Calonco genennet, und besteht in Schlachtung einer so großen Untabl Beflügel ober anderer fetten Thiere, als des Kranken Bermögen es zugiebt. Man vieberholet es viermal fur die vier Binde, es fen benn, baf ber Rrante fich fchleunig beffette. Alles geschlachtete geboret ben Prieftern. Will bas Uebel noch nicht weichen : fo nimmt bie Frau bes Kranken ober beifen nachiter Anverwandter eine andere Sandlung vor. Man schmücket ein Gemach mit kostbaren Teppichen, richtet in einer Ecke einen Altarauf, und febet ein Gogenbild barauf. Sobann tommen die Priefter und die Bermandtichaft be Kranten zusammen, und werben acht Lage lang mit allerlen Spelsen und Musit bebirthet. Die Perfon, welche die gange Reperlichkeit unternimmt, muft fo lange tangen, ils fie fich auf ben Beinen halten kann. Wenn fie aufangt, mube zu werben : fo ergreift fie in Beil, bas quebrudlich beewegen von ber Dede berab bangt, und tanget fo lange fort, is fie endlich entfraftet zu Boben finft. Bierauf geht Die Mufit mit aller Dacht, und lle Anwesende glauben stelf und fest, der Zänzer psiege mährender Ohnmacht Unterredung nit den Boben. Rann felbiger wegen teibesfehmachheit Die Bewegung nicht lange ausalten: fo muß fein nachfter Anverwandter an feine Stelle treten. Entweder flirbt ber krante ober wird gefund. 3m lettern Balle tragt man ibn in ben Tempel, und befalbet bu mit Dele und Spegercyen, vom Ropfe bis auf Die Buffe. Stirbt er, fo fagen bie

Abre Merste

er britte Theil ber Gin er lieber Bift ju fich chage in Befig nahm, Die Reife von Gi r von einer Stadt ju

n: so kommt man

suchet wird. Von

r bequemen Safen.

gen ibrer Pagoben

stay - Ligrob, bas

liay Doces, ober

eniger beswegen be-

n. Dongri nennet, bes Gottesbienftes,

Seine Person wird

t, und nicht anders

vabnet biefer Infel,

ffe eines folchen vor

beleget. Doch ber ig mußte nebft allen

Sie fteigen, wie n

a, womit ber Konig

fo fommt man nach

ichen, andere aber m

ndem fie einmithig an

per arratanische Ab

ama justandige Grabt

ner fant, fonternaud

er Borgug des Reicht

Borgeiten war fie tie

Spubren einer ftarten

bem Dequanifchen mit

ber Seabte nicht beffe n und ber Lebensart be Des Ronig: reichs Arra: fan.

Ovingtons Priefter, bie Opfer und angestelleten Begerlichfeiten maren ben Gottern nicht angenehm at. Defdreibung wefen; und fie batten ibm ein langeres leben nur beswegen nicht verwilliget, weil er ben ihnen in Gnaben ftebe, und in einem andern teibe bafur belohnet werben folle. Ben ihren Leichenbegangniffen geht es nicht minder aberglaubifch ju.

gangniffe.

Sobald je mand obscheibet, leget man ibn mitten in fein Saus; Die Priefter geben rund um ibn berum, und fprechen einige Bebethe, einige aber rauchern. Ginige Bebiente fteben gleich. fam Schildmache, und fchlagen auf breite tupferne Platten, um eine gemiffe fchwarte Ro be, welche ben Tobten beftig nachstreben folle, wegzujagen. Sollte biefe fürchterliche Rate ben leichnam berubren: fo mußte bie Seele fcbimpflich in ber Welt herum irren, und bet Che man Die Leiche nach bem Schele Bluckes, bagu fie bestimmet mar, beraubet leben. terhaufen bringt, bolet man eine andere Battung Priefter berben, bie man Graus nennet. Werben fie burch irgend ein Gefchaffte verhindert, fich einzustellen: fo ift es ein Angeigen, bie Scele fen zu einem ungludfeligen Schickfale bestimmt. Die Sargzierrathen find nach bem Bermogen bes Berftorbenen eingerichtet. Beil ble lebre von ber Seelenwanberung feit uralten Zeiten ben Diefem Bolte im Schwange geht: fo malet man Pferbe, Glephan ten, Rube, Abler, towen und andere ebelmuthige Thiere baran, bamit Die Geele eine ehrbare Berberge finden moge. Gleichwohl treibt die Demuth einige Sterbenden bau baß fie befehlen, man folle Daufe, Frofche und andere geringfchabige Thiere an ihren Cara malen, indem ihr lafterhaftes Bemuth teine beffere Bohnung verdiene. ben Rorper auf ein nabe ben ber Stadt liegendes gelb, und verbrennet ibn bafelbft. Die Driefter muffen ben Scheiterhaufen anfteden; unterbeffen beulen und weinen bie Melten, Breunde und Anverwandten, und find fammtlich in Trauer, bas ift, weiß befleibet, mit einem fcmargen Banbe um ben Ropf.

Bore Religie

Ihre Religion besteht übrigens aus einem lacherlichen Aberglauben. Die geringfte Cache, als etwa ein hundegeheule, wird fur eine Borbebeutung angefeben, und ber Dite fter beswegen zu Rathe gezogen. Die Tempel fteben fo vall Gobenbilber, bag man in einem einigen bis auf zwanzig taufend gablet; nebft biefen bat jedes Saus Die feinigen, benende Einwohner etwas von ber Speife vorlegen, bie fie felbft genießen. Sie brennen fich tu Babrzeichen ibrer Boben mit einem gluenden Gifen auf die Arme ober Schultern. Gi fchworen ben ihren Sausgottern. Die Reichen fchicen einige Schuffeln mit Effen in W Tempel.

Beffalt ber Tempel.

Diefe Bebaube, welche ben Mamen ber Pagoben tragen, find in Beftalt einer De ramibe ober eines Glodenthurmes aufgeführet, auch bald bober bald niedriger, nachten es ben Stiftern eingefallen. 3m Binter bebedet man bie Bogen, bamit fie nicht frieren,n ber hoffnung, fur biefe Corgfalt bereinft belohnt ju merben. Alle Jahre fenert man in Reft, bas ben Damen Sanfaporan führet, und balt baben, bem Bogen Quiay Don ni Ehren, einen feperlichen Umgang. Dan führet fein Bilb auf einem großen Bagn berum, welchem neunzig in gelben Satin gefleibete Priefter folgen. Die Anbachtigfin legen fich ibm in ben Weg, und laffen fich ben Bagen über ben leib geben, ober fichn fich an eiferne Stacheln, Die man ausbrucklich besmegen baran fest machet, um bas 30 mit ihrem Blute ju befprengen. Wer nicht fo große Berghaftigfeit befigt, ber fuche me nigitens einige Tropfen von biefem Blute aufzufangen, und schäßet fich beswegen glidlich Die Stacheln felbit, werben von ben Prieftern mit großer Chrerbiethung ausgezogen und als geheiligte Sachen forgfaltig im Tempel vermabret.

Ceftfame Air Bacht.

worinn let alle ben, ut

D۵

gri

lofe

Lane

borr

unte

ftero

Rem

im R

Geit

febr a

Berlu

be, ut

führen

lafte, 1

man fie ge in bie Monard balt, bei am gefün

D ge Titel "weißen "Erben t "Ronige ber Grabi Drietan af man atheilet a

Die danblung Prophet ! nge über trauf bra Lu Abro

efchäffte.

Dutay L

nicht angenehm au williget, weil er ben ben folle.

Sobald je fd) ju. r geben rund um ihn Bebiente fteben gleich gewiffe schwarze Ra piefe fürchterliche Rage perum irren, und bes Leiche nach bem Schei. ie man Graus nennet, fo ift es ein Anzeigen, argzierrathen find nach ber Geelenwanberung man Pferbe, Glephan , bamit bie Geele eine einige Sterbenben baju, ige Thiere an ihren Carg verbiene. Man tragt brennet ibn bafelbft. Die und weinen bie Meltern.

rglauben. Die geringfte g angefeben , und ber Drie bilber, baß man in einm us bie feinigen, benen bie Sie brennen fich bat e ober Schultern. Schuffeln mit Effen in bi

s ift, weiß befleiber, mit

find in Geftalt einer Do er bald niebriger, nachten n, bamit fie nicht frieren,it Alle Jahre fenert man in em Goben Quiay Don dauf einem großen 2Bagen Die Unbachtigfin gen. ben leib geben, ober fiche fest machet, um bas Bill fateit befift , ber fuchet no abet fich beewegen glidlich rerbiethung ausgezogen und

Die Priefter ober Rolins find in bren Orben vertheilet, unter ben Namen ber Dongrine, Gvingtons Dangiane und Sorome. Sie find fammtlich gelb gekleibet und geschoren. Die Don- Beschreibung grine tragen eine Muße mit einer Spife, die hinten berab hangt. Sie geloben ben ebes Konigs reiche Arras lofen Stand. Brechen fie ihre Gelubbe: fo werben fie ihrer Burbe entfeget, und in ben fan. lavenstand verstoßen. Einige leben in prachtigen Ribstern, welche bie Ronige und andere Doch steben sie alle Drer Orben pornehme Berren gestiftet haben: andere in ihrem eigenen Saufe. unter einem Oberhaupte, bas man ben Zorom Dongrin nei.net. Diesem oberften Pries fterorben ift bie Auferziehung ber Rinder anvertrauet. Sie werben von felbigem in ber Renntniß ihrer Religion und Befege unterwiefen. Auch giebt es bier und bort Ginfiebler im Ronigreiche, welche ihres ftrengen Lebens wegen, in großer Sochachtung fteben.

Der Ronig von Arratan geboret unter Die allermachtigften Berren im Morgenlande. Macht und Seit hundert Jahren ift Diefes Reich vermittelft allerlen Eroberungen in Deau und Bengal Regierung. febr angewachfen. Im Jabre 1605 litt es im Rriege mit ben Portugiesen einen großen Berluit. Denn es richteten felbige eine Blotte von funfhundert und vierzig Segeln zu Grunbe, und fchlugen zu tande ein Beer von brengig taufend Mann.

Die Landesregierung ift in ben Sanben von gwolf Burften, welche ben toniglichen Titel führen, und in ber Sauptstadt einer jeden landschaft figen. Dier bewohnen fie große Pallufte, welche fur ben Ronig felbft gebauet worben, und große Serails in fich enthalten, werinnen man junge Magbeben fur ben landesherrn aufgleht. Jedweber Statthalter mab. Grifebung ber let alle Jahre gwolf Magochen, bie felbiges Jahr innerhalb feines Gebiethes gebohren wor- Trauen für ben, und lagt fie auf des Roniges Roften bis ins zwolfte Jahr erzieben. Bernach bringt ben Konig. man fie nach Dofe, bekleibet fie mit einem Gemanbe von Baumwolle, und ftellet fie fo lange in bie Sonne, bis fie ihr Gewand burchschwißen. Sammtliche Gewande werben bem Monarchen gebracht, ber fie nach einander beriecht, und biejenigen Magbeben für fich bebalt, beren Schweiß teinen ihm wibrigen Geruch von fich giebt, in Mennung fie maren am gefündeften. Die andern verfchentet er an feine Sof bediente i).

Der Ronig von Arratan leget fich, gleichwie feine Rachbarn, ebenfalls febr prachti-Er läßt fich nennen: "Darda ober Raifer von Arratan, Befiger bes meiften Elephanten und ber benden Obrgebange, auch fraft berfelbigen, rechtmäßigen "Erben von Degu und Brama, herr ber gwolf tanbidjaften von Bengal, und bergwolf "Rönige, welche ihre Baupter unter feine Zußsohle legen... Sein gewöhnlicher Sis ist in ber Stadt Arratan. Allein, bes Sommers bringt er zween Monate mit einer Reife nach Drietan ju, woben ihn fein ganger Abel in fo fchonen und bequemen Sabrzeugen begleitet, bif man biefen Aug für einen Pallast ober für eine schwimmende Stadt ansehen sollte. Er mbeilet auch nichts bestoweniger Recht und Gerechtigkeit, und beforget feine Regierungsefchaffte. Der bauptfachliche Bewegungegrund feiner Reife ift, ben Tempel bes Gottes Dulay Doragrap ju besuchen, bem er alle Lage eine berrliche Mabigeit zuschicket.

Diefer Aberglaube bringt bie arrafanischen Konige ofters zu febr unmenschlichen Danblungen. Shelbon bringt ein fonderbares Benfpiel Davon ben. Ein gewiffer falfcher Wirfung des Prophet hatte einstens einem blefer Monarchen geweißaget, er werbe feine Kronung nicht Man verschob sie bemnach zwolf Jahre lang. Endlich ba das Bolt rauf brang, 10g ber König einen berufenen Wahvmetaner zu Rathe, ob benn kein Miklm Abmendung bes gedroheten Ungindes möglich fen? Der blutburftige Rerl, welcher

Titel und

Rhobes 1619. nur auf ben Untergang ber Feinde seines Propheten bachte, rieth ihm, sechstausenb seiner Unterthanen, viertausend weiße Ruhe und zwentausend weiße Tauben zu schlachten, bie Herzen heraus zu nehmen, und ein gewisses Mittel daraus zu bereiten, bessen Gebrauch sein Leben verlangern wurde. Dieser unmenschliche Anschlag wurde wirklich vollzogen k).

Sheldon konnte nichts erfahren, was die Berkunft ber arrakanischen Ronige betrifft. Doch bekam er so viel zu wissen, ber Ronig muffe allemal feine alteste Schwefter heirathen, bamit bas königliche Geblute in seiner vollkommenen Reinigkeit erhalten werbe 1).

Das VII Capitel.

Reise des Alexanders von Rhodes, nach Ostindien.

Der I Abschnitt.

Ithobes Reise nach Cochinchina und beffen Beschreibung.

Einleitung. Er reifet vo Tabon ab; seine Beobachtungen vorher. mint zu Goa an.
Er misbilliget die A. oringiessischen Jes suiten. Jagd der wissionarien. Syland Salsette und Märtprertod einiger Jesusten. Erucius, ein berühmter Jesuit in Indien. Rhos des besuchet die Perlisicheren am Cap Comorin. Der Altar wird beschenkt. Wie viel die Fischer den Jesuiten zu danken haben. Fernere Schiff kabet des Versassers. Ankunft zu Mala. Seine Beobachtungen. Er geht nach Mafas zu Schiffe. Seine Beobachtungen über Chine, Schönheit des Collegii und der Kirche zu Makao. Rhodes wird nach Cochinchina gefant. Seine Beschreibung davon. Defielben Lage. Die Hauptstadt Rehue. Macht des Lande, Beligion und Weiese. Beschaffenheit und Trugte. Rostbares Holz, Erdare Bogeinister. Eu stanten in Sacken. Sprache von Cochinchina. Borterbuch und Sprachlefte. tan

obn

fecto

bunt pråct

warei fie un und li

gluctli

nicht fo

noch in rung bi

fabren 1

jählt zu

"brachte

3d w

"fchwerli

und Lie

mehr, t

ben trag

ånderung

langet,

fen gu le

mich in langen S

ben, ob

der christ Ropfe,

Mai

fen, wer

stabt blei

belche ma

er Heibe ugall hab

War e

Reife b

Chenbe

"Me

Ginleitung.

as für einen reichen Borrath zu bieser Sammlung würden wir nicht haben, mem alle Jesuiten, welche den Glauben auszubreiten über das Meer gegangen sind, Dachrichten von ihren Reisen bekannt gemacht hatten. Aus den chinesischen Vachrichten kann man urtheilen, wie viel man sich von ihrer Einsicht versprechen durft. Ob aber wohl nicht alle Missionarien einerlen Geschicklichkeit zu den Wissenschaften und glid große Neigung haben, nübliche Beobachtungen anzustellen: so würde man sich doch migstens darauf verlassen durfen, daß ihre Erzählungen richtig und getreu wären, wiede beide Eigenschaften den meisten Reisenden mangeln, und die man den frommen Diem des Glaubens nicht streitig machen darf. Der Pater von Rhodes schreibt sich auch keinen dere zu. Seine Erzählung ward 1653 m) gedruckt. Sie betrifft vornehmlich Luntin, de von er auch die Geschichte geliesert hat. Man wird darinnen tausend Benspiele allerand lischen Lugenden sinden: aber die Geses, die ich mir vorgeschrieben habe, verstatten mur, so viel daraus anzusühren, als zu der Absücht dieses Wertes gehöret.

DerBerfaffer reifet von Life f

Der Verfasser war vom Pabste zu ber Mission nach Japan bestimmt worden. Wifeln eigen Berlangen trieb ihn babin. Er begab sich von Rom nach tissaben, wa Besehlhatte, zu Schiffe zu gehen. Er fab in dieser schonen Stadt mit viel Verguigen

4) A. d. 288 S. I) Man febe Ovingtons Buch, a. b. 551 S. ber englischen Ausgabe, und el 257 S. der Uebersehung, im II Theile.

echstaufend feiner u schlachten, bie beffen Gebraud flich vollzogen k). ben Ronige betrifft. dwefter beirathen, merbe 1).

Ostindien.

schreibung.

1. Er geht nach Mala Beobachtungen über China. il und ber Rirche ju Ma nad Codindina gefantt. Deffelben lage. baven. Madit bes Lanbes. e. Defchaffenheit und frich 13. Egbare Bogelneffer Co Surache von Cochindina Sprachlehre.

ben wir nicht haben, mm bas Meer gegangen find, en. Mus ben chinesischn inficht verfprechen burfit n Biffenfchaften und gleis fo wurde man fich boch me und getreu waren, meld man ben frommen Dienen Des fchreibt fich auch feines ifft vornehmlich Luntin, & aufend Benfpiele aller apelle brieben babe, verftatten m es gehöret.

an bestimmt worden. U n Rom nad) Liffabon, ma tabt mit viel Bergnigen

ber englischen Ausgabe, und a

Collegia feiner Gefellschaft, wo bie Jefuiten mit vielem Rugen Die Pflichten ibres Berufs erfüllen, ber fich auf alles überhaupt erftrecet, mas jum Beile ber Geelen etwas bentragen fann. Er befuchte bas Collegium von Conimbra, welches ihm prachtiger und bequemer vortam. als einiges anderes Gebaude feines Orden. Es besteht aus fechgehn großen Abtheilungen, Was er vor obne bie Rirche, welche nicht weniger Plas bat, als die Jesustirche ju Rom. Das Re- feiner Abreife fectorium, welches in biefer Menge von Bebauben noch nicht mit enthalten ift, tann breis beobachtethundert Perfonen in fich faffen, und fo viel Beiftliche balten fich ordentlich bier auf. Das bat. prachtige Bebaube ju ben Schulclaffen ift auch noch nicht mit gezählet n).

Den 4ten April 1619 fegelten bie Miffionarien in bren großen Schiffen ab. Ihrer maren fechs auf ber b. Therefia. Nach einer vierthalbmonatlichen Schiffahrt, tamen fie um bas Borgebirge ber guten Soffnung berum. Gie ftunden verschiedene Sturme aus, und litten viel vom Scorbute, welches fie boch nicht verhinderte, ben sten bes Beinmonats

aludlich in ben Safen ju Goa einzulaufen o).

Die Merkwurdigkeiten biefer berühmten Stadt beschäfftigten bem Pater Rhobes nicht fo febr, als die Uebungen feiner Gottesfurcht und feines Gifers. Es befanden fich Goanoch in ber Stadt und in ben umliegenden Dorfern verschiedene Beiben, an beren Betebrung bie portugiefischen Jesuiten arbeiteten. Doch ber Berfaffer gesteht, bag er ibr Berfahren nicht billigen tonne. Seine Beurtheilung verdienet mit feinen eigenen Borten erablit ju werben. "Ich tann zwo Sachen nicht bergen, Die mir febr viel Misvergnugen Er billiget bie brachten, und nach meinen Gedanten bie Bartnadigteit der Unglaubigen febr verftarten. Mufführung 3d weis wohl, bag ich eben barüber Ginwurfe von ihnen ofters geboret babe, bie ich ber portugieff. Schwerlich zu beantworten wußte. Dan erzeiget benen, Die noch Beiben find, viel Ehre ichen Jefuiten und liebe; und fobald fie getaufet find, wurdiget man fie faum bes Unfebens. mehr, wenn fie getaufet find, fo nothiget man fie, bie Rleibung bes lanbes, welche alle Deiben tragen, abzulegen. Man kann fich nicht vorftellen, wie empfindlich ihnen biefe Berlanberung ift. 3ch babe nicht erfahren tonnen, warum man eine Sache von ihnen verlanget, bie unfer Beiland nicht fordert, und die fie gleichwohl abgeneigt machet, fich tau-Lien zu laffen, und ihnen badurch an ber Geligkeit binberlich ift. 3ch für mich, habe mich in China benen eifrig widerfeset, welche Die neuen Christen anhalten wollten, ibre langen Saare, welche bie Mannsperfenen ba fo lang als die Weibesbilder tragen, abzuschneiben, ohne welche fie nicht fren in Gefellschaften geben burfen p). ber driftliche Glaube nahme bie Jrethumer bes Geiftes weg, nicht aber bie Saare vom Ropfe, 9).

Man wird vielleicht mit eben so viel Bergnugen bes Pater Abobes eigene Borte fin, wenn er feine Arbeiten brey Monate über, ba er auf Befehl feiner Dbern in biefer Miffionarientiabt bleiben mußte, ergablet.

"Meine Befchafftigung ju Saufe, faget er, war, bie canarifche Sprache ju lernen, pelde man auf bem Eplande Goa rebet. Unfere schonfte lebung aber war, auf die Jagd er heibenkinder auszugeben, welche ihre Bater verlohren hatten. Die Ronige von Dorigall baben eine Probe ihrer Gottesfurcht baburch gewiefen, bag fie fich bas Recht vor-

Rur ein einziger Zheil in 4to ben bem Cra-

Reife bee D. Alex. won Abodes a. b. 13 C. Bopf. Ebenbas a. b. 18 G.

p) Die Chinefen fchneiben feit ber Eroberung ber Tatarn ibre Sgare ab, und behalten nur einen

a) Chenbaf. a. b. 2

Rhodes 1622.

Naab ber

Rhodes

"behalten haben, beibnische Baisen wegzunehmen, folche taufen, und in Dertern, wo man "ihnen Unterhalt giebt, bis fie fich nach ihrer eigenen Ginficht entschließen tonnen, driff. "lich erziehen zu laffen. Bu Goa ift bazu ein großes hofpital bestimmt, beffen Bermal. "tung man ben Jefuiten vertrauet bat.

"Wie fich aber die Beiden bestreben, ihre Rinder bem Gifer ber Miffionarien gu ente "sieben: fo bat man viele Mube, fie zu entbecken. Bir ftellten überall Unterfuchungen an. "und fuchten bie Rinder, bie man vor une verbarg, beraus ju bringen. 3ch fand in einem "einzige : Saufe fieben, Die ich ins Seminarium brachte. Die Mutter entschloß fich, uns "in Die Stadt und jur Taufe ju folgen. Man taufte fechebundert; und bas war eine "jiemlich gludliche Jagb r).

lide

Enl

bern

tan

ftaun

Fürft

nach '

unb €

"Wu

"fent

"maal

"roth,

Gandb

failers

Schiffen

de ins

einiger S

warb m Jahresie

din Gu Malaco

liche Hig nicht reif

fo follte

aber fie

ber 2Be

ba fie at

lanbes i

witerfet

Ein

hirde bei

unden 6.

inbianer

as nach!

en vier

n 29fter

4) X. 6

Allger

Evland Sals fette, und Martyrertob einiger Jefuis ten.

Rach einer gefährlichen Krantheit, warb ber Berfaffer auf ein Eplant, bas unweit Goa liegt, Namens Salfette, gefandt, wo ber P. Rudolf Aquaviva und einige Je suiten 1583 bie Martyrerkrone erhalten hatten. "Ich weis nicht, sager er mit einem apar "stollschen Eifer 1), ob ihr Blut, das wegen einer so guten Sache vergossen worden ist, ben "Segen bes himmels auf biefes tand gezogen bat; bas weis ich, bag alle "Boben baraus verbannet find, und von hundert taufend Einwohnern nicht einer ba guffie Erucius ein oben ift, ber tein Chrift mare,.. Er fand bafelbft einen frangofischen Jefuiten, ben D. Besuite, der Crucius, der seiner Berdienste wegen in Indien berühmt war, und die vornehmsten tanin Indien bes bessprachen bergestalt inne hatte, daß er sie nicht nur als ein Indianer redete, sondem auch ein febr fichon Gebicht von bem Leiden unfere Beilandes im Canarifchen gemacht hatte,

rühmt ift. bas bie Chriften in ber Rirche fungen. Bon Abodes machte fich auch in Diefer Sprache

vollfommen t). Machbem er zwen Jahre zu Goa und Salsette zugebracht batte: so bekam er enblich Befehl, nach Japan zu reifen, und zwar auf einem Schiffe, bas einen portugiefischen Be fehlshaber der Citadelle nach Malaca bringen follte. Er gieng burch Cochin, das nurhum bert Meilen von Goa ift. Die Jefuiten baben bafelbit ein Collegium, in welchem fie alle Wirfenschaften lehren. Die Gewalt ber Winde hielt bas portugieniche Schiff lange Bit an bem Borgebirge Comorin auf, welches ben Berfasser veranlassete, Die berühmte 36 fchertufte zu befuchen, welche biefen Ramen von ber baufigen Menge ber Perlen bat, bie man bafelbft fifchet. "Die Einwohner miffen, faget er, zu welcher Zeit fie biefe fcbinn "Ebranen bes himmels fammeln follen, bie fie verhartet in ben Auftern finben. "benn begeben fich bie Bischer in ihre". Nachen ins Meer. Einer tauchet unter unbhaten "Seil an fich, bas ibn unter ben Armen balt; fein Mund ift voll Del, und am Saife ger einen Sact. Er fammlet bie Auftern, Die er auf bem Boben findet; und wenn er im "Obem nicht langer an fich balten tann, fo giebt er ein Zeichen, bag man ihn berauf giebe "Diefe Fifcher find fo gute Chriften, baß fie nach ber Fifchung orbentlich in bie Rich Der Altar "tommen, und oft große Sande voll Perlen auf ben Altar legen. Man wies bem Vo wird befden "faffer ein Defigemand, bas gang bamit bebeckt mar, und bas man in bem tanbe fil

Der Berfaffer befuchet bie Perlenfifche: rew am Cap Comorin.

fet. ... menbundert taufend Thaler fchabte. Bas murbe es in Europa gegolten baben ..?

DBie viel bie Rifcher ben Jefuiten zu ban: ten baben.

Der vornehmfte Plas blefer Rufte beißt Tutucurin. Man findet dafelbft bie folie ften Perlen ber Morgenlander. Die Portugiefen hatten eine Citatelle bafelbit, und it Tefuiten ein fcon Collegium. Durch Ungludsfalle, welche bem Berfaffer unbefannt in waren fie um biefes Webaube gefommen. "Mis fie fich wegbegeben batten, faget ma

e) Chenbaf. a, b, 22 G. s) Chenbaf. a. b. sg S.

n Dertern, wo man ien tonnen, drift. it, beffen Bermal.

Missionarien zu ente Untersuchungen an, 3d fant in einem r entschloß sich, uns et; und bas war eine

Enland, bas unweit aviva und einige Je ger er mit einem app zossen worben ist, ben weis ich, bag alle rn nicht einer ba zufine ben Jefuiten, ben P. nd die vornehmsten kanibianer rebete, fonbem marifchen gemacht hatte, auch in Diefer Sprace

atte: so bekam er enblich einen portugiesischen Be irch Cochin, das nur hun legium, in welchem fie alle iefische Schiff lange Zeit nlaffete, Die berühmte 36 enge ber Perlen bat, bie elcher Zeit sie biese schünn n Auftern finden. 216 er tauchet unter und haten Il Del, und am Saife but n finbet; und wenn erin baß man ihn berauf siebe ng ordentlich in die Richt n. Man wies bem In as man in bem tanbe felf pa gegolten haben,? an findet bafelbft bie foin e Citabelle bafelbit, und in n Berfaffer unbefannt fin begeben batten, faget mu

"maren Perlen und Auftern bier auf biefer Rufte verfchwunden. Gobald aber ber Ronig "von Portugall biefe eifrigen Miffionarien jurud berufen batte, fab man auch bie Derlen "wieder, als hatte ber himmel anzeigen wollen, bag man fich feine gute Perlifcheren ver-

"fprechen burfte, wenn bie Geelenfifcher abmefent maren x).

Die enge Durchfahrt zwischen ber Insel Cenlan und bem festen lande ist voll gefahr- Fernere ohislider Rlippen, bie man Chilas nennet. Rhodes fam glucflich burch, bis an bas fleine fabrt bes Ber-Epland Manaar, wo er fich nur aufhielt, eine große Menge guter Christen zu bewun- fallers. bern. Er begab fich an bas andere Ende ber Infel Centan in Die landschaft Jafnapas tan und von ba an ben hafen Megaparan auf ber Rufte Coromandel, wo er mit Erfaunen eine prachtige Rirche fab, welche die Portugiefen gebauet hatten, ein abgottischer Rurft aber mit Gintunften verforgte. Die Beranderung bes Muffon verftattete ihm nicht, nach Meliapor zu gehen, um daselbst ben Geist ber benben Apostel Indiens S. Thomas und S. Zavier zu empfangen. "Er bedaurete es, baß er in diefer Stadt bas berühmte "Munder des Steines nicht hatte feben konnen, auf welchem St. Thomas mit kanzen foll "fenn burchstochen worden. Man faget, berfelbe fen ordentlich gang weiß ohne einiges Mertmaal von Blute, aber ben Tag feines Festes mabrender Messe werde er nach und nach woth, und gang von Blute gefarbet, von welchem auch einige Tropfen abtriefen y).

Berichiedene Berbinderungen, unter benen die gefährlichfte mar, bag fie auf eine Sanbbant im Gesichte bes Borgebirges Rachado liefen, verzögerten bie Unkunft bes Ber- Malaca. faffers zu Malaca bis ben 28sten bes Beumonats. Er schreibt bie Erhaltung feines Schiffes einem offenbaren Bunber feines Reliquienbehaltniffes ju, bas er an einem langen Stri. de ins Meer ließ. In weniger Zeit, als eine Minute, gieng, wie er faget, ohne Arbeit einiger Personen bas Schiff, bas lange Zeit unbeweglich war, von dem Sande ab, und ward mit einer großen Gewalt ins Meer getrieben. Er beobachtete, bag man zu allen Stahresjeiten im Safen Malaca anlanden tann, welchen Bortheil Die Bafen ju Goa, Co. Geine Beob. din Surate, und nach feiner Renntniß feiner von allen in Oftindien baben z). Obwohl achtungen. Malaca, bemertet er ferner, nur zween Grabe von ber Linie liegt, und folglich außerorbentliche Bibe baselbst ift: so werden boch die europäischen Früchte und felbst ber Wein baselbst nicht reif. Er feget gur Erflarung bingu: "Da bie Sonne fentrecht auf Diefes Land fcheint, do follte fie es verbrennen und unwohnbar maden. Die Alten hatten biefe Mennung, aber sie wußten die Macht der Vorsicht nicht, welche es zu einem Orte, der unter allen in ber Welt am ftarkften bewohnet murde, machen wollte. Die Sonne zieht zu ber Zeit, ba fie am machtigften ift, fo viel Ausbunftungen auf, daß biefes alsbenn ber Winter bes landes ift. Die fturmischen Winde, die beständigen Regen, verbergen die Sonne, und wiberseben sich ber Reifung aller Fruchte, Die sich für den Landstrich nicht schicken a). "

Ein neunmonatlicher Aufenthalt zu Malaca, Die Zeit gur Schiffahrt zu erwarten, Er geht nach wirde ben Berfaffer febr ungedulbig gemache baben, wenn fein Gifer nicht Gelegenheit ge- Mafao au unden batte, fich biefe Beit über bamit zu üben, bager wenigftens zwen taufend beibnifthe Schiffe. indianer taufete. Er nahm ben Weg nach China mit einem andern Jefuiten in einem Schiffe, as nach Macao ablegelte. Eine monatliche Schiffahrt, während welcher sie dem Nachsem vier hollandischer Schiffe gludlich entronnen, brachte fie in ben Safen von Macao n 20sten Man 1623.

11) A. b. 32 S. u. f. y) Ebenbaf a. b. 35 S. 2) A. b. 37 S. a) A. b. 39 u. f. S. b) A. b.

Allgem. Reifebef. X Tb.

Thodes 1623.

Beine Beob= achtungen uber China.

Odonbeit.

bes Collegit

und ber Rire

che ju Mas

cao.

Db ber P. Abodes wohl die Chinesen nur in biefer Stadt und in Canton gefame bat: fo verhindert doch seine Bescheidenheit, Die, wie er fpricht, feine Beobachtung ibm in Bergleichung mit fo viel anderer geschickten Manner ihren fehr geringe schapen beift. ibn nicht, bag er nicht auch febr gute Beobachtungen unter ben Seinigen finden follte, Gie find in bem VI Bande biefer Sammlung, unter Die Beobachtungen aller Reisenden, wel. de biefes große Reich befucht baben, mit eingemenget worben. Er ift ber einzige, ber be Erhebung ber Tugenben bes Thee erinnert. baf man felbigen noch auf eine andere Art trinfe. als ben uns gewöhnlich ift, bag man ihn namlich gepulvert in fiedendes Baffer wirfs und mit bem Baffer felbst hinunter trintt, anstatt bag orbentlicher Beife ben uns nurbas jenige getrunken wird, was bas Baffer auszieht c).

Die Schönheit des Collegii zu Makao, welches den berühmtesten in Europa gleich geschäft merben fann, besonders die Pracht ber Rirche, welcher er nur Die St. Detersfirde ju Rom vorgiebt, rubmet er febr. "Sier bildet man, faget er, Die großen Leute, welche "bas licht bes Glaubens überall in ben Morgenlandern ausbreiten. Bon baraus find fo "viele Martyrer gefommen, bie uns Chre machen. Rur in Javan gablet er fieben und

"neunzig c).

Der Berfaffer fande.

Die Gebanken bes P. Rhodes waren stets auf Japan gerichtet, und er mußte fil wird nach Co. nem andachtigen Gifer Gewalt thun, um anderen Befehlen Geborfam zu leiften, Die ihn an berthalb Jahre zu Macao und Canton aufhielten. Indeffen nothigten ihn neue Um orbnungen feiner Obern, biefen Gebanken ganglich fahren zu laffen, und fich nach Cochin Diese Mission, welche im Jahre 1615 vom D. Busoni und D. Can china zu begeben. vailli mar angefangen worben, hatte apostolische Arbeiter nothig. Außerdem war te Eingang in Japon , burch eine beftige Berfolgung ber Chriften verschloffen. Der D. Mat tos erhielt Befehl, nach Cochinchina abzureisen, und fünf andere europäische Jesuim nitzunehmen, unter benen fich ber Berfaffer befand. Gie giengen im Christmonate 1624 u 1. Macao zu Schiffe, und fegelten nur neunzehn Tage.

1624. fdreibung bas Dott.

Rhodes machet eine furze Befchreibung bes neuen Felbes, bas fich feinem Gifer iff Beine Ber nete. Roch nicht feit funfzig Jahren mar Cochinchina ein von Tuntin unterfchiebens Reich gewesen, und als eine Landichaft bavon über siebenhundert Nahre zuvor angelehm worden d). Der Groffvater Les bamaligen Roniges batte guerft bas Noch abaefchunk fich wiber feinen Burften emporet, und fich in einem Staate, ben er von ber Unterwinie teit befrenet batte, burch bie Baffen fo glucklich erhalten, bag feine Rinber ihm rubb nachfolgen konnten. Da ihre Dacht beffer als jemals befestiget ift: fo bat man nicht w bermuthen, baf bas Reich wieber an feine vorigen Berren tommen burfte.

Deffelben La:

Cochinchina befindet fich in bem bigigen Erdstriche sudwarts von Ching. Es w ftredet fich von zwolftem Grade bis zum achtzehnten. Der Berfaffer giebt ihm vierhundert Mie len in bie lange, aber feine Breite ift viel geringer. Oftwarts granget es an bas chinchit Meer, westwarts an bas Ronigreich Laus, subwarts an bas Ronigreich Champa un nordwarts an Zunkin. Es ift in feche Lanbichaften abgetheilet, beren jebe ihren Befills baber und ihre besondern Berichte bat. Der Aufenthalt Des Roniges beift Rebu Wenn bie Bebaute biefer Stadt nicht prachtig find, weil fie nur aus Solze befteben: fehlet es ihnen boch nicht an Bequemlichkeit; und wohlgearbeitete Saulen, welche fie jum terftugen bienen, geben ihnen ein gutes Unfeben. Der Sof ift fcon und gablreich, wi

Die Baupt: Rabt Rebue.

> €) 21. b. 59 €. d) Man febe oben die Befdreibung von Tuntin. e) 21. b. 63 8.

f) X. b. 1) 21. 6.

bie

ruh

Ro

leer

gre

fo gr

ge fit

und ;

rung

Winte

fruchtl

cinmal

höhet,

bestebt

Ungelfo

ber feir

wird vie

wohner

die europ

Boly ein

nentunft

vird, bei

s gepülr

viber alle

dquila i

riten me

cochinchi

in jum icht anb

get, sch

egen übe

Bogel, me

, ben fi

Befen.

chert, n

De

Ŋ

N

nd in Canton gefamt Beobachtung ihm in geringe Schäßen beißt, nigen finden follte. Gie a aller Reifenben, wel. ift ber einzige, ber ben feine andere Art teinft, fiebendes Baffer wirfs Beise ben uns nurbas

ntesten in Europa gleich nur bie St. Petersfirde bie großen Leute, welche 1. Bon baraus find fo apan gählet er fieben und

chtet, und er mußte fei am ju leiften, die ihn an nothigten ihn neue Ben en, und fich nach Cochin P. Busoni und P. Can Außerbem war be big. richloffen. Der P. Mas ndere europäische Jesuita en im Christmonate 1624 ju

bas fich feinem Gifer of on Tuntin unterfchiebens bert Jahre suvor angesehn erst das Joch abgeschündt, ben er von ber Unterwürfig as feine Rinber ihm ruhi get ift: fo bat man nicht men burfte.

parts von China. Es m er giebt ibm vierhundert Mi granget es an bas chinefiid 6 Konigreich Champa und , beren jebe ihren Befehle bes Roniges beift Rebut nur aus Holze bestehen: rete Saulen, welche fie jum ift fchon und zahlreich, und ble Hoffeute kleiben sich sehr prachtig. Das land ist sehr bevolkert. Der Verfasser rühmet die Leutseligkeit der Ginwohner, dem ungeachtet fie gute Soldaten find. Rur ihren Ronig haben fie außerordentliche Chrfurcht. Er halt befrandig hundert und funfgig Baleeren, in bren Safen, und bie Sollander haben erfahren, daß biefelben mit Bortheile die gregen Schiffe angreifen tonnen, vermoge berer fie fich fir Berren bes Meeres halten.

Die Religion Dieses Staates ift einerlen mit ber chinefischen. Gie haben auch einer- Religion und len Gefege und Gebrauche. Man fieht baselbst Doctoren und Mandarinen, Die in chen Gefege. fo großem Unfehen fteben, aber die ber Berfaffer weniger ftoli, und von befferm Umaange findet, als Die Chinefen.

Die Kruchtbarkeit bes landes machet bie Ginmohner febr reich. Es wird von vier und imangig fconen Bluffen durchftromet, welche die Reifen durch alle feine Theile und die Rub. beit u. Trudrung bes Banbels febr bequem machen. Orbentliche Ueberfchwemmungen, Die jabrlich im te bes Landes. Bintermonate und Christmonate wiedertommen, machen bas land ohne weitere Sorgfalt fruchtbar. Bu blefer Beit ift es nicht möglich, ju Buße fortzukommen, ja man kann nicht einmal ohne auf Rahnen aus ben Baufern kommen. Daher hat man fie auf Saulen erbobet, baß bas Baffer fren burchfließen fann.

Man hat Goldgruben in Cochinchina, aber ber vornehmste Reichthum bes landes befleht in Pfeffer, ben die Chinefen bafelbft bolen, in Geibe, Die fo gar ben Rifchern gu Ungelichnuren bienet, und jum Lauwerte ben ben Baleeren gebrauche wird, und in Bucker, ber feines Ueberfluffes wegen orbentlich bas Pfund nur zween Sous gilt. Rach Japan wird viel geschafft, ob die Cochinchinesen gleich nicht recht die Art wiffen, ibn zu tautern.

Man follte glauben, ein land, bas fein Getraibe, Wein und Del tragt, ernabrte feine Ginmobner ichlecht. Aber ber Berfaffer verfichert, bag bie cochinchinefischen Tafeln fo aut find, als biceuropaifchen, ohne boch fich zu erflaren, worinnen eigentlich Diefe guten Berichte befteben g).

Mur in biefem Lande auf ber Belt machft ber berühmte Baum Calambuc, beffen holy ein toftbares Rauchwert ift, und überdieß zu vortrefflichem Gebrauche in ber Arge fambuc. nenfunft bienet. Man unterscheibet bren Arten bavon; Diejenige, Die am bochften gefchabt wird, beißt Calamba. Es hat einen ungemein schonen Geruch. Das Solz, man mag gepulvert einnehmen, ober bie Rraft mit warmem Baffer ausziehen, ftartet bas Berg piber alle Arten Gift. Man magt es bem Golbe gleich. Die benben anbern Arten find bas Aquila und bas gemeine Calambuc, die auch große Rrafte baben, ob folde wohl bem riten weichen b).

Der Berfaffer verfichert, bem Zeugniffe vieler Reifenben zuwiber, bag man auch in Anmereung kohinching allein die kleinen Bogelnesker finde, welche den Suppen und anderen Speis wegen der Bos m jum Gewürze bienen. Bielleicht konnte man, bamit feine Rachricht gelnefter ble icht antern fo wiberfprache, glauben, er rebete von einer befondern Art. Gie find, wie er man ift. act, ichneeweiß. Man findet fie in gewissen Rlippen auf Diefem Meere, ben Dertern egen über, mo bie Calambucs machfen, und fonft nirgends. Man glaubet baber, bie Bonel, welche biefe Refter machen, faugen an Diefen Baumen, und machen aus bem Gaf-, ben fie vielleicht mit Meerschaume vermischen, ein fo weißes und fo wohlschmeckenbes Befen. Inbeffen muß man fie mit Bleifch ober mit Bifchen tochen. Der Verfaffer verdert, man tonne fie nicht allein effen i).

Cochin

f) X. b. 64 3. b) Man febe bie Artifel von China und Tuntin. g) X. b. 65 G. i) 2i. b. 64 3.

Rhodes

Macht bes

Reisen der Franzosen und anderer

Rhodes

Caftanien, bie in einem Ga: de wachfen.

Cochinchina zeuget Baume, beren Frucht ein großer Sack voll Castanien ift. Es ift Schabe, baf ber Pater Rhodes nur ben Namen anführet, und Die Bestalt nicht be schreibt. "Un einem einzigen solchen Sade bat ein Mann zu tragen. "auch bie Borficht fie nicht an bie Aefte gefest, welche bagu ju fchwach maren, fondern an "ben Stumm felbit. Der Sad ift eine febr bice Saut, in welcher fich juweilen funfbun-"bert Caftanien, großer als unfere, befinten. Das befte aber an ihnen ift eine weiße und "mohlichmeckende Baut, Die man von ber Caftanie abriebt, ebe man fie tochet".

Sprache von Cochinchina

Da bie Schwierigfeit ber Sprache insgemein bie Miffionarien am meiften gurid balt : fo fab ber Berfaffer ein, bag er barauf feinen erften Bleig wenden mußte. In ben Ronigreichen Tuntin, Caubar und Cochinchina rebet man fast einerlen Sprache. Gie erftrecket fich auch in bren andere benachbarte lander, aber fie ift von ber Chinefifchen gant lich unterschieden. Sie klingt besonders in dem Munde ber Weibsbilder, ganglich als mie ein Begische von Bogeln. Alle Borter find einspilbig, und bloß der verschiedentliche Len ber Mussprache unterscheibet ihre Bebeutung. Eben Die Spibe g. E. Dai tann bren und gwangio verschiedene Sachen bedeuten. Der Gifer bes Berfaffers machte, bag er biefe Schwierigkeiten gering ichate. Er legte fich mit fo vielem Ernfte auf biefes Befchaffte, ale er fich fonft auf die Theologie gelegt batte, und innerhalb vier Monaten mar er im Stante. cochinchinefifch zu predigen. Er geftebt aber, bag er biefes ber Benbulfe eines tleinen Rnaben aus bem tanbe ju banten gehabt, ber ibm bie verschiedenen Tone Diefer Sprachein bren Bochen bengebracht, und ihn bie Aussprache aller Borter gelehret batte. Das munde barefte baben und mas zu einem Benfpiele bienen tann, ift, bag einer bes anbern Sprace nicht wufite. Abodes erstaunete, ben biefem Kinde so ein außerordentliches Wedachmit und fo burchbringenden Berftand zu finden. Man ließ ihn nachgebends auch anderen Mi fionarien zum Catechiften bienen, und aus liebe zu feinem Schuler machte et ich eine Gin Borterbud barane, beffelben Ramen ju fubren /). Abodes ließ nach feiner Zurudfunft nach Ren und eprach ein Borterbuch cochinchinefifch, lateinifch und portugiefifch berausgeben, nebit einer Gprad lebre und einem Catechifinus, welcher bie Art zeiget, wie die Miffionarien ben ben Beiben de Bebeimniffe bes chriftlichen Glaubens beliebt machen m).

faffer folde lernet.

Der II Abschnitt.

Rhobes Reife nach Tunguin, ben Philippinen und Malaca.

Mbobes geht nach Zunguin. Ceine Anfunft in bem Bafen Chonaban. Bie ber Ronig ibn aufnimt. Roregang bes Evangelit & Tunguin. Berfolgungen, bie ben Berfaffer vertreiben. Geine Reife nach ben Philippinen. Jerebum in ber Tagerednung. Urfache bavon. Bollander verfperren den Diffionarien Japon. Des Berfaf.

fers Befdreibung ber Philippinen. Ceine In beiten in andern Infeln. Ceine Rudtehr nad. Europa. Er reifet burch Malaco. Trantiger 30 ftand biefer Ctabt. Doffichteit bes Ctattba tere gegen Rhobes. Befondere Rede eines Pre testanten.

mô

ma

Zu

M

men

Rau

bie 6

bern

bar

.bas

bari

..er f

fang

"liche

und u

fchaffti

Millio

Buch

firne a

Gefcher

ju fpeif Der D

um, un

unter g Bewun

am.

Die 3

dabl ibi

of bie

Int vie

igten,

geben

geht nach Tun-

Der Berfaffer Der Fortgang ber Religion bie achtzehn Monate über, ba ber Berfaffer feinen Gifen Cochinchina ausübte, gehöret mehr jur Geschichte ber chriftlichen Rirche, als ber Mit Er batte bafelbit bie Babi ber Glaubigen machfen feben, ba ber Pater Balbinon m Macao in ein Konigreich geschieft ward, wohin fich bie Befuiten ben Gingang noch nidt geoffnet batten, weil fich alle ibre Bemubungen nur auf Japon richteten. Diefee mit Tunto,

A) A, b. 66 8. 1) A. b. 73 und vorberg. S. w) A. b. 74 B.

oll Caftanien ift. Es id die Gestalt nicht be-Desmegen bat gen. ach maren , fondern an r fich zuweilen fünfbun bnen ift eine weiße und

fie fochet". rien am meisten zurud enben mußte. In ben einerlen Sprache. Gie on ber Thinefift; en gang sbilber, ganglich als wie der verschiedentliche Ion . E. Dai fann bren unb ffers machte, bağ er biefe te auf Diefes Befchaffte, als onaten war er im Grande, per Benbulfe eines fleinen nen Tone biefer Sprachein bret batte. Das wunder einer bes anbern Sprace Berordentliches Bedachmig hgebends auch anderen Mis ler machte et Sch eine Chu ner Burudtunft nach Ron usgeben, nebit einer Sprach fionarien ben ben Beiben bi

en und Malaca.

ig ber Philippinen. Ceine Ip n Infeln. Ceine Rudtebr 1866 fet burch Malaca. Trauriger 30 rabt. Soffichteit bes Ctattha bes. Befondere Rebe eines Pre

ber Berfaffer feinen Gifer # Milden Rirde, als ber Ra ba ber Pater Baldinoti wa iten ben Gingang noch nich Diefee mit pon richteten. Tunha,

Tuntin, wohin bie Portugiefen felbft ihre Sandlung nur feit furgem getrieben hatten. Baldingti verftund Die Sprache nicht, und fab mobl ein, bag er ohne folche nichts thun murbe. Er erhielt auf feine Borftellungen ben Pater Abodes jum Begleiter. ber swifthen Tunkin und Cochinchina entstund, brachte ihre Dberen auf Die Bedanken ies mochte die Reife aus einem Ronigreiche ins andere mit Befahr verbunden fenn. Rhodes marb nach Macao berufen, von ba er ben 12ten Mary 1627 abreifete, um fich gerabe nach Zunkin zu begeben n).

Mach einer Schiffahrt von acht Tagen langte er gludlich in bem Safen Chuaban Ceine Unan, ber in ber lanbschaft Sinoa befindlich ift. Der Lag feiner Antunft mar ber 20fte funft im Sas Mary, ba man bas Beft bes b. Josephs fenert, und er gab beswegen bern Safen biefen Da. fen Chuaban men, welcher ihn auch nachgebends in allen portugiefischen Reifebeschreibungen geführet bat o). feph nennt. Raum batte das Schiff Unter geworfen : fo ward es von einer Menge Neugierigev erfüllt, welche bie Edwinheit ber Baaren anlockete. Der Berfaffer, um feinen Eifer mit feinen Borten abzufchilbern, "fing fogleich auch an, bie feinige auszulegen, und ihnen zu fagen: er batte eine toftbarere und baben mobifeilere Baare, als alle bie andern. Er gabe fie umfonft, es fen bas wahre Gefes und ber mahre Weg zum Glude. Er hielt ihnen eine kleine Predigt barüber, weil in ihrer Sprache Dane zugleich Befet und Wert bedeutet. Er batte, wie er faget, bas Bergnugen, mit biefem erften Regjuge zwo febr verftanbige Perfonen zu "fangen, und wenige Tage über, ba er fich in Diefem Safen aufhielt, breitete er ben chrift-"lichen Glauben noch weiter aus" p).

Der Rigg q) von Tunkin befand fich bamals ben einem Rriegesheere von hundert Bie ber Round twangig caufend Mann und vierhundert Galeeren. Die Beforgung des Krieges be- nig ihn auf-Schafftigte ibn zween Monate lang : aber ben feiner Rudtunft nahm er Die Aufwartung bes Miffionares febr gutig auf, ber ibm eine Raberubr, eine Sandubr und ein mathematisches Buch in chinefischer Sprache überreichte. Dieses war ein Anlaß, von bem Laufe ber Beftirne auf bie machtige Sand zu tommen, welche fie beberrichet. Der Ronig ichien mit bem Befchente und mit der Erlauterung wohl zufrieden zu fenn. - Rhodes hatte die Ehre, mit ihm ju fpeifen. Einen andern Tag flet er ibn ju fich rufen, ben Bebrauch ber Uhren ju ternen. Der Miffionar jog bie Uhr auf, und ließ die Stunden fchlagen; er wandte die Sandubr um, und fagte bem Ronige: Die andere Uhr murbe fchlagen, wenn biefer ihr Sand alle binmier gelaufen mare. Diefer Berfuch, ber leicht als richtig bewähret marb, erregte fo viel Bewunderung am gangen Sofe, bag ber Miffionar fogleich baburch in febr große Gunft lam. Der Ronig ließ ihm ein Baus in feiner Bauptitabt bauen, die Cacho r) heißt. Die Gaffen biefer Stadt find breit, ihr Umfang beträgt ungefähr feche Meilen, und bie abi ihrer Einwohner ift fast unendlich 1).

Der Segen bes himmels breitete fich fo fichtbarlich über bes Ahoben Arbeit aus, Ansbreitung of bie Rirche ju Tunkin bald in einen blubenden Buftand tam. Nachweim er aber fein bes Glaubens imt viele Jahre bindurch rubig verwalter batte : fo marb er Berfolgungen ausgefeht bie ibn no. Berfolgungen bigten, fich wieber nach Cochinchina ju begeben. Berichiebene Bemubungen, Die er an- Die ben Ber-8 3

manbte, faffer vertreb

o) Die englifchen und bollanbifden Dadrid. geben ibm biefen Damen nicht mebr.

) A. b. 91 G.

g) Man febr oben in ber Befdreibung von Tunwas biefer Konig ift, ben man fonft jum Un-

terfchiebe von bem Raifer, ben More nennt.

r) Der Berfaffer wennt fie Checho, aber Baron, ber in Tunkin felbst gebobren war, schreibt Cacho. Man febe oben bie Befchreibung.

1) 21. 0. 94 2.

Xbodés

Rhodes 1641.

wandte, fich wieber ju Cacho ju fegen, hatten feine Wirfung, als bag er burch unablaffiges übeles Bezeigen und viele Arbeiten, die er immer ausstund, ben Ramen eines Betenners verbiente. Es fehlte auch nicht viel, bag er nicht die Martyrerfrone erhalten batte. Alle biefe Begebenheiten machen ben größten Theil feiner Ergablung aus. Geine Unmerkungen aber Die Regierung und Die Bebrauche ju Tunfin, fo viel Ginficht fie auch zeigen, weifen boch auch, bag ihr Berfertiger fich vornehmlich mit etwas wichtigerin beschäfftiget bat et

Seine Reife lippinen.

In bem Brifchenraume feiner apoftolifchen Unternehmungen, that er eine Reife nach nach den Phis ben Philippinen, ohne einige andere Abficht, als fich eine Gelegenheit ju Ruge ju machen, Die fich ihm barboth, nach Macao ju geben. Da ihn eine heftige Verfolgung nothigte, Co. dinding zu verlaffen : fo gieng er ben aten des Beumonate im Jahre 1641, auf ein Schiff, bat nach Bolingo fegelte. Er lief in Diefen Safen ben 28ften Diefes Monats ein, nachbem er einen fefe tigen Sturm ausgestanden hatte. Aber er munderte fich, als er ben feiner Anfunft bemerfte, boi Arrebum in Die Ginwohner erft ben 27ften Sonnabends gableten. "Er hatte Des morgens Riefft at

"ni

,,110

,,6

.Gp

,wii

,Dec

mit be balten

mo bas

ftiner S

fel. 2

und Do

nen übr icht fo

u niche

Deru fi

bolen

eiten in

ber berf

ach Noi liche W

unte.

r, bie fe

ablee be

ne Pro ubten i

often po

nung.

ber Tanered, "geffen; weil er glaubte, bag es Sonntag mare, und ben Abend mußte er Raftenfpeife effen "benn man verficherte ibn, ber 28fte und ber Sonntag maren erft morgen. Diefer In. "thum machte ibm anfangs viel Berwirrung. Uls er aber ein wenig barüber nachbachte. "begriff er, baf man von benben Sciten richtig gerechnet batte, ob fich wohl in benben Red. "nungen ein Unterfchied von einem Zage befand".

Die Urfache bavon.

Bas bas munderbarefte ben ber Berwirrung bes Pater Rhobes ift, tommt barqui an, baf er fo lange in Indien gewefen mar, und bod noch nicht Belegenheit gehabt hatte, biefe Anmertung zu machen. Er freuet fich febr über Die Ertfarung Diefes Arrebums, bie er gefunden bat. "Benn man aus Spanien nach ben Philippinen abreift ; fo geht man .. allezeit von Morgen nach Abend. Alfo merben alle Lage etliche Minuten langer, weil bit "Sonne, beren eigenem Laufe man nachfolget, beständig fpater auf, und fpater unter acht. "In bem Bege, ben man burch biefe Schiffahrt gurud leget, ift ber Berluft ein balber "Zag. Die Portugiesen aber geben aus ihrem tanbe gegen bie Sonne nach Difinden. "Die ihren immer eber und eber auf- und untergebt, daß jeder Lag etliche Minuten fürm "wird, und baf fte alfo, indem fie an eben ben Ort mit ben Spaniern tommen, einige 3at ... um poraus baben. Da alfo ble Portugiefen einen halben Lag gewinnen, und bie Go anier verlieren : fo muffen benbe, wenn fie in ben Philippinen anlangen, um einen Zaute. "terfchieben fenn. Rhobes mar auf bem Bege ber Portugiefen nach Ditinbien gefom "men, und batte alfo einen Lag mehr gelebt, als die Spanier in ben Philippinen. Ein "barque folget, baf menn zweene Priefter an einem Zage, einer aus Portugall gegen Me agen, ber andere aus Spanien gegen Abend abreifen, und jeder taglich Meife life, ,auch benbe jugleich an einem Orte anlangten, fo murbe einer Die Deffe eber, als ber anten agelefer baben, und wenn Zwillinge, Die zu einer Zeit auf Die Welt getommen maren, bif "Reise nach entgegengesetten Seiten thaten, fo wurde einer einen Zag mehr geleht baben Diejenigen, fur welche biefe Unmertung nicht fo erstaunlich fenn mochte, als für bi

Berfaffer, werben von ihm lieber ben Urfprung ber Berfolgung erfahren, welche ben Mile

Bie bie Sol land r Japon ben Mifionanarien ben Gingang in Japon verschlog. Machbem er beobachtet bat, baf t gamilia rien verfchlof. Die vornehmite ber Philippinen, im brengebnten Grabe ber Breite liegt, und bait manbill fen baben.

> e) Sier ift nur bie Rebe von ber Erzählung feiner Meife. Conft bat er eine Weichichte von Tunfin beraus gegeben, von welcher Baron mit Doch. achtung, rebet.

#) 2(, b. 147 u. f. @

a) Ober Lucon.

y) 21. b. 146 u. f. ..

er burch unabläßiges en eines Betenners erhalten batte. Alle

Seine Unmerfungen fie auch zeigen, weisen n beschäfftiget bat t). that er eine Reife nach eit zu Muße zu machen, Berfolgung nothigte, Co. 641, auf ein Schiff, bas ein, nadbem er einen bef. er Anfunft bemertte, bag des morgens Bleifch go Bte er Saftenfpeife eifen, morgen. Diefer Im venig barüber nachdachte. fich wohl in benben Rech

bodes ift, formut barauf t Welegenheit gehabt hatte, fldrung biefes Brrthums, ppinen abreift : fo geht man e Minuten langer, weil bit auf, und fpater unter geht. , ift ber Berluft ein halbe bie Sonne nach Ditindien, Zag etliche Minuten funge aniern tommen, einige 3a g gewinnen, und bie Gpo anlangen, um einen Tagun giefen nach Oftinbien getom in ben Philippinen. Ein aus Portugall gegen Me jeber täglich Meffe ibh Die Meffe eber, als ber anden Belt getommen maren, bid n Lag mehr gelebt haben mlich fenn möchte, als für bi ig erfahren, welche den Milio achret bat, baß Manilla eite liegt, und bag mandail

ble leste Grange bes Abends feget, ob biefe Infeln gleich oftwarts von China nur bunbert und funfzig Meilen entfernet find, füget er bingu:

Rhodes 1641.

"Wie man fie für bas Enbe von Bestindien halt, bas auch ben Spaniern geboret: fo "nahmen zween Sollander baber Gelegenheit, bas Chriftenthum in Japon über ben Saufen um werfen. Sie zeigten bem Raifer auf einer Landfarte von ber einen Seite bie Philippi-"nen, und von der andern Macao, welches ber Ronig von Spanien bamals in China, als "Ronig von Portugall befag. Sie stellten ihm vor, wie weit fich die Berrichaft bes Ro. "niges von Spanien erftreckte. Bie fie von Morgen bis nach Macav, und von Abend bis nach ben Philippinen gebe; wie ber Raifer ben Grangen bes fpanischen Reichs fo nabe "fen, baß nur bas Reich bes Raifers noch übrig fen, erobert zu werben. Db ber Ronig von "Spanien gleich jego nicht Rriegesvolt genug batte, Japon auf einmal zu erobern : fo fcbictate er boch Priefter babin, welche unter bem Bormanbe Chriften ju machen, Golbaten fur Spanien murben, und wenn bie Anjahl berfelben fo ftart fenn wird, als man verlangte, wurde man in Japon eben fo wie in ber übrigen Welt feben, bag bie Spanier unter ber "Dede ber Religion nur Sclaven ihres Sochmuthes ju machen fuchten".

Diese Machricht brachte ben Raifer auf, und er fcwur, einen unverfohnlichen Rrieg mit ben chriftlichen Mifionarien zu führen. Die Rirche bat nie eine bartere und mehr anhaltende Berfolgung ausgestanden, als biefe, welche alle Stadte biefes blubenben Reiches, mo bas Chriftenthum fich fo febr ausgebreitet bat, mit Blut erfüllete y).

Bu Bolingo fab Abodes nichts mertwurdiges, als ein fcones Rlofter ber Augu- Befdreibung fliner Barfuger, und begab fich von bar ju tanbe nach Manilla, ber Saupeftabt ber In- bes Berfaffers fel. Auf Diefer Reife, welche hundert gute Deilen betragt, traf er viel andere Muguftiner. von den Phis Dominicanerflofter an. Es waren nur febr wenige Abgotter in ben gangen Philippi. lippinen. nen übrig. Aber bas land ift weber ichon noch fruchtbar. Der König von Spanien piebt fo wenig Bortheil bavon, bag man fie bisweilen bat verlaffen wollen 2). Gie bienen u nichte, als ju einer bequemen Mieberlage, wo bie Spanier bas Golb und Gilber aus Deru hinbringen, bie fchonen Seibenzeuge und andere ABaaren, aus China und Javon u bolen a).

Die unermubete Bile feines Eifers machte, baf er aller Gefahr trolte, um feine Ar- Seine Arbei. eiten in den benden Konigreichen Cochinchina und Cuntin wieder anzufangen. Nachdem er ten in andern ber berichiebene mal insgeheim hinein gegangen war : fo wahlten ihn feine Oberen, eine Reife Infeln. ad Rom gu thun, um ben bem Pabite und ben chriftlichen Burften, um geiftliche und irfice Benhulfe für fo viel verobete Kirchen anzusuchen, beren Noth niemand beffer, als er, innte. Daman ju Macao erfuhr, baf er nach Europa reifete: fo erbothen fich viele India. n, biefeine Freunde maren, ihn zu begleiten, und andere bothen ihm ihre Rinder an. Er ablie bren, ein chinesisches, eines aus Tunkin und eines aus Cochinchina, um in Europa he Drobe von drep neuen christlichen Reichen zu zeigen b). Aber seine Obern beibten ibn biefes Bergnügens, und verftatteten ibm nur, einen einzigen Chinefen mitguneb-Er gieng ben 20ften bes Ebriftmonats 1645 auf eine fcone Blotte von acht ogen portugiefischen Schiffen, Die nach Liffabon abfegelten.

2. b. 147 3. Dian fiche oben bie Befdreibung bon ben

Philippinen.

b) Dritter Theil 3 G.

Die

Rhoden 1645.

Beine Rud. febr nach Eu: ropa.

Die Befehle feiner Dbern nothigten ibn, fich ju Malaca aufzuhalten, um auf bem Bege, ben bie Hollander nehmen, nach Europa zu tehren. Man hatte nur Die Abficht ge habt, feine Reife zu befchleunigen, und ihm verschiedene Bege zu erfparen, welche bie por tugiefifche Blotte in Indien ju machen batte. Er bewunderte aber Die Bute ber Borficht, welche für seine Erhaltung wachte. Des Don Sebastian Lobo de Sylveria Schiff in welchem er feinen Weg mit ben Portugiefen genommen batte, gieng unter.

1646. bem Bege ber ca.

Er lanate ben 14ten Jenner 1646 gludlid ju Malaca an. Da er in biefe Stadt fin Er reifet auf ein tam, traten ibm die Thranen in die Augen. Es mar ber Lag, an welchem bie Bollander bas Jahrfeft ihrer Eroberung feverten. Sie hatten fich Diefes wichtigen Platt Durch Mala, fechs Jahre guvor, burch bie Nachläßigfeit ber Portugiefen gu Goa bemachtiget, welche u lange veridgert batten, ibn zu entfegen c). Abodes machet eine Beschreibung feines Schmerzes, Die in andern Ausbruckungen nicht fo angenehm tlingen murbe, als in ben feinigen

no En

mı

Bolla

feit er

führet

Mnor

borthei Rlippe

te, und

blieb.

lfo nid

ugehen

nit ihn

Datrofe

lußenbi

sten if

Bara!

Bermun

bretter

opft ha

giefen i

ben S

ni aber

ing ve

Die Os

ecte; fo

enn m

er and

ind Die

() X

ligem.

Traurige Ber Buftanbes Diefer Ctabt.

"Bewiff, biefes Reft war febr betrubt fur mich, ba ich burch alle ble Gaffen gieng, und fdreibung bes .. alle Merkmaale ber mabren Religion ganglich abgeschafft fab. 3ch gestebe, bag ich auf "ferft gerühret warb, indem ich mir die fo große Beranderung, bas, was ich jest fab, und "bas, was ich vor bren und vierzig Jahren gesehen batte, vorstellete; ba ich mich in biefer "fo fchonen Stadt in unferm Collegio aufgehalten batte, bas auf einem angenehmen Biad "gebauet war. Ad! unfere Rirche, Die ber glorreichen Mutter Bottes gewibmet war, in mit "ther ber große Beilige Zaver fo oft geprediget batte, biente ben Regern jum Predigen,

> "Ich hatte bafelbit eine große Menge febr fcon gebaueter, und mit reichlichen Cin "tunften verfebener Rirchen hinterlaffen. 3ch fab fie niedergeriffen, ober elendiglich mi Richts gieng mir naber, als wie ich die alte Rlocke unferes Collegii zu verdamm "lichen Webrauchen lauten borte, und ich bemertte fo gar etwas, bas Derfonen bochft unam "fanbig ift, bie fich Chriften nennen. Man verftattete ben Romifchtatbolifchen imtanbe nichtie "geringfte fleine Capelle, aber ben Bogenbienern erlaubete man einen Tempel im Gingangete "Stadt, mo fie ihre abscheulichen Opfer verrichteten. Run fage man noch, ban bie Bern "Reger Chriftum im Bergen baben,, d).

Mhobes wies Berfahrt viel .poflichteit ven bem Ber gen. fehlehaber.

Rebe eines

Befonbere

Diefer Rlagen ungeachtet, rubmet ber Berfaffer bie Boflichteit febr, bie ibm bon be hollandischen Befehlshaber zu Malaca wiederfahren ift. Er ward oft an feine Zafel gen Einen Zag als er in einer großen Galerie feines Saufes fpagieren gieng, wo manus ter vielen schonen Gemalben auch ben beiligen Ignatius und ben beiligen Zaver bath ibn biefer febr bofliche berr, einige Studen aus ihrem teben zu erzählen. Dante fer Ergablung, Die ibm febr zu gefallen ichien, nahm er ben Diffionar ben ber Sant, m fagte: 3ch verfichere fie, mein Pater, wenn ich tatholifch mare, fo murbe ich in ihren det treten; benn ich babe mit meinen Augen in Japon ben großen Dluth geleben, ben ibre b Protestanten. tres in ben entfehlichen Martern bezeugen, Die man ihnen ber Religion megen anthui Rury, er erzeigte fich fo gutig gegen ben Rhobes, baft ibn fein Beiftlicher einer Deigung gen bie Ratholifchen beschulbigte, und man ibm bald barauf biefe Befehishaberfielle mit um ibn auf bie Moluden ju feben, wo man glaubte, wie fich ber Berfaffer voriteller, erm be ba nicht fo viel Priefter feben.

c) Chenbaf, a. b. 4 C.

d Chendal

e) 21. b. 7 unb 8 8. f) Chenbaf. a. b. 9 C.

Der III Abschnitt.

Rhodes 1646.

Rhodes Reife nach Batavia, Bantam, Macaffar und Surate.

Er begiebt fich nach Batavia. Gehr wunderba. rer Bufall. Rhobes wird ju Batavia aufge-Befdreibung von Batavia. nommen. wird beym Deffelefen gefangen genommen. Besmegen man ibn angeflaget. Seltfames Urtheil wiber ibn. Er verläßt Batavia. Die Englander ju Bantam balten ibn wohl. Er muß nach Macaffar reifen. Befchreibung biefer

Infel. Lob und Abichilderung bes Befehlsbabers des Konigreichs. Bestreitung einer Rach. richt vom Francifcus Zaver. Rhobes geht in einem englischen Schiffe von Macaffar ab. Dies fe Dation erweift ihm viel Soflichfeit. Urfa. chen bavon. Er geht nach Guate gu Schiffe. Seine gabrt. Anfunft ju Ourate. Englane ber find ben Befuiten behulflich:

Er brachte vierzig Tage zu Malaca zu, ohne ein Schiff zu finden, das nach Holland se- Er begiebesich gein wollte; daher er sich endlich entschloß, auf das Enland Java zu gehen, wo die nach Batavia Bollander einen Safen voll Schiffe haben, die Diefe großen Meere alle in der Unterwürfig. leit erhalten. Auf diefer Schiffdhrt, welche nur eilf Lage baurete, begegnete bem Chiffe, bas ibn führete, ein febr befonderer Bufall, ben er bem Schuge bes erften Martyrers von Cochinchina. Undreas, jufchreibt, beffen haupt er nach Rom brachte. Den 25ften bes hornungs ben portheilhaftem Binbe, verurfachte Die Unbedachtfamteit Der Bootsleute, daß fie an eine große berbarer Bu-Rlippe flicfen, Die faft bem Baffer gleich mar. Der Rnall war fo ftart, als ob es bonner. , und ber Stoß mar fo heftig gemefen, bag bas Schiff als wie an bie Rlippe angebangt Mieb. Man fab fogleich verfchiebene Bretter auf bem Meere fchwimmen, und zweifelte fo nicht, baf es im Begriffe fen, ju finten. Inbeffen fing es von fich felbft an wieber fortmaeben, mabrent ber Zeit bag ber Berfaffer und Die benben anbern Difionarien, welche nit ibm von Malaca abgereifet maren, ihr Gebeth zu bem Martyrer verrichteten. Die Matrofen erstaunten, bag es nicht mit Baffer erfüllet ward, und urtheileten, es mußte nur bie fuftenbretter verloren haben, weil es an verschiedenen Orten boppelte Bretter batte. gen ibre Schiffahrt fieben ganger Tage febr gludlich fort. Aber wie fie in ben Bafen Baravia einliefen, wo man fogleich barauf bachte, bas Schiff auszubeffern : fo fab man mit Bermunderung, bag es unten eine große Deffnung batte, und bag ber Relfen, welcher bie Bretter jerftoßen batte, felbft gebrochen war, und bas toch mit einem großen Steine verboit batte. Die gange Ctabt lief gu, biefes Bunber gu feben g).

Die Sollanter ju Batavia maren über Die Bortheile misvergnugt, welche Die Por- Mhobes wird giefen nur fürglich in Brafillen erhalten batter, and wollten ble benden Mifionarien, mel- gu Batavia ben Berfaffer begleiteten, nicht in ihre Stadt aufnehmen, well folde Portugiefen waren, aufgenommen maber verftatteten fie ben Gintritt als einem Frangofen. Er machet eine turge Befchreiing von bem Orte: "Er ift wohl gebauet, und ordentlich nach ber neuen Art befestiget. Befchreibung Die Gaffen find lang und mobil geordnet. Gin großer Bluß theilet fich burch bie Grabt von Batavia ans, und verhilft baburch ju febr viel Bequemtichkeiten. Er ift mit vielen Brucken beieft; fast jede Baffe ift mit großen Palmbaumen befest. Die Saufer find nicht boch; enn man fürchtet fich vor ben Erbbeben. Batavia bat einerlen tage mit Malaca, auf er anbern Seite ber tinte. Man fieht bafelbit eben bie Bruchte, es ift chen fo marm, und die Borficht wirket eben die Bunder, die allzugroße Sie zu milbern b).

a) 3. b. 10. 11 S. b) 3. b. 12 S. Man febe ble Befchreibung von Batavia im VIII Banbe.

ligem. Reifebef. X Tb.

3ch gestebe, baß ich auf as, was ich jest fah, und ellete; ba ich mich in biefe einem angenehmen hige ottes gewibmet mar, in me Regern jum Predigen.

Juhalten, um auf bem

tte nur die Absicht ge

paren, welche bie por

Die Gute ber Borficht,

de Sylveria Schiff,

Da er in biefe Stabt fin

per Zag, an welchem bie

biefes wichtigen Plage

oa bemachtiget, welche ju

eine Beschreibung feines wurde, als in ben feinigen

lle ble Gaffen gieng, und

g unter.

, und mit reichlichen Gin eriffen, ober elendiglich em inferes Collegii zu verdamm , bas Perfonen bochft unam tatbolifchen im Lande nichte inen Tempel im Gingangebe ge man noch, bağ bie henn

Richteit febr, bie ihm von ben ward oft an feine Lafel gra fpagieren gieng, wo manus und ben beiligen Zaver in Leben zu erzählen. Rachte Mifionar ben ber Sant, m te, fo wurde ich in ihren Och Dluch geleben, ben ihre De er Religion megen authur in Beiftlicher einer Reigung Diefe Befehlsbaberfielle nom ber Berfaffer vorsteller, ent

a. b. 9 0.

Abodes 1647.

Er wird benm Meffelefen gefangen ge Kammen.

Es befanden fich ju Batavia verschiebene fatholifche Frangofen und noch mehr Bore tuglefen, benen ber Mifionar nach feinem Berufe zu bienen fuchte, und feinen Gifer rubie funf Monate lang ausübte. Un einem Sonntage aber, ben 29ften bes Brachmonate, marb bie Meffe, bie er in feinem Saufe vor einer großen Angahl Ratholiten las, burch bie Antunft bes peine lichen Richters ber Stadt unterbrochen, ber mit feinen Berichtsbienern in Die Capelle giene, Rhodes eilte, die geweihten Softien und ben Bein zu verzehren: aber die Berichtsbedienten bemachtigten fich feiner an bem Altare felbft, und wollten ihn in priefterlicher Rleibung ins Befangniß führen. Sieben portugiefifche Ebelleute jogen Die Degen ju feiner Befchugung, Die Unordnung murbe febr groß geworden fenn, wenn er nicht feine Bertheibiger felbit au betben batte, ibn ber Bewaltthatigfeit ber Menfchen ju überlaffen. Der Richter warb ber muthlich burch feine Großmuth gerühret, und ließ ibn feine Rleiber ablegen, bemachtigt fich aber nichts bestoweniger alles beffen, mas ju Berrichtung bes beiligen Amtes geborne und ließ ibn in bas offentliche Befangnif bringen. Bon bar brachte man ibn zweene & ge barauf in einen schwarzen Rerter, welcher für bie Gefangenen bestimmt war, bieber Lobesstrafe nicht entgehen follen.

Beswegen mran ibn angeftaget.

Sein Procest wurde angefangen. Mußer bem Berbrechen, bag er ju Batavia Mil gelefen batte, mard ihm Schuld gegeben, er batte fich bestrebet, ben Befehlshaber ju Ma laca zu bekehren, und verschiedene Bucher von ber hollandischen Religion verbrannt. 266 gen bes legten Artitels rechtfertigte er fich mit ber Berficherung, ihm fen nie ein foldet Duch in die Bande getommen, mas er auch fur Mennung von benfelben begen midte Dem ungeachtet empfing er feln Urtheil, bas aus bren Artifeln beftund. Die benben m ften verbammten ibn, ewig aus allen bollandifden Dertern verbannet zu fenn, und eine Bil buffe von vierbundert Goldthaler zu bezahlen. Der britte, welcher ihm am empfindlichte war, enthielt, bag bie Rirchenzierrathen, Die Bifber und bas Crucifir, Die man ibm genomma batte, burch bie Bande bes Benters follten verbrannt werben, und bag er biefer Grecuien unter einem Balgen gufeben follte. Seine Borftellungen und feine Thranen vermochen feinen Richter richt zu bewegen. Er burfte zwar fich nicht unter ben Galgen begeben, ale

mirb.

Beltfame:

Urtheil, bas

uber ibn ge-

fällt wird.

Die foldes bas batte er nur ber Rlugheit bes Befehlebabers zu banten, ber fich einer Emporung be Dewerkstelliget Ratholifchen in Der Stadt befürchtete. Dan fuchte fo gar Diefe Art von Linderung burd was anders ju erfegen, indem man mabrend ber Zeit bag bas Erucifir und bie Bile verbrannt wurden, zweene Spigbuben bentte 1).

Bon ben benden andern Artifeln ließ fich ber erfte nicht fo gleich bewertftelligen, weilberte ter Rhodes nicht reich genug war, ben zwenten alfobald zu erfillen. Man behielt ihn bm Monate lang in ben Beffeln; und wenn man ibm anboth, ibn fren zu laffen, fobalb erbu Weld wurde begablet haben : fo mar feine Antwort : Er fen mit feinem Schictfale veraniet. und febe fein teiden als eine Onade des Simmels an.

Im Beinmonate brachten einige aus holland ankommende Schiffe Schreiben im Der oftindischen Gesellschaft, welche ben Cornelius Vandeclin aum Generalaguverne aller hollandischen Plage, nach dem Lobe bes Anton Vendirernannten, ber Malaca in Portugiefen abgenommen batte. Ben ben offentlichen Luftbarteiten, welche ber Einzugte Befehinbabers verantaffete, murben auch alle Gefangene losgelaffen. nicht nur ohne Bezahlung ber vierhundert Thaler los, fondern Vandeclin rachte ihn auch hibem er mit igener Band ben vornehmften Richter ausprugelte, bag felbiger gar juften

D Ebenbaf. a. b. ad und worberg. C.

A) Chendafi a. b. 27 and ag C.

biefe gege feine. boffte

mab

porcu berbri funf 3 en 21

ehmst che Fr mife ti nan ba erottet =Malaca fchhnen

me. .: fi

Europe D lezeit fel leich fon om Ma inglido (Bo

Unger follten Defai iten fo fon ero

ertatier ufibre bien. Gruni

Rhobes

1647

Er verläßt

und noch mehr Por und feinen Gifer rubig Brachmonats, warb bie ch bie Antunft bes pein rn in bie Capelle gieng. er die Gerichtsbedienten iesterlicher Rleidung ins n zu feiner Befchüßung. e Bertheibiger felbit go Der Richter ward be iber ablegen, bemådstigte beiligen Amtes gehörne, ichte man ibn zweene & en bestimmt war, bie be

daß er zu Batavia Messe ben Befehlehaber ju Ma Religion verbrannt. Be ng, ihm fen nie ein foldes n benfelben begen mochte, beftund. Die benden es mnet gu fenn, und eine Bel ber ibm am empfindlichfin fir, bie man ibm genomma und daß er biefer Grecution feine Ebranen vermochten ter ben Balgen begeben, abe ber fich einer Emporung be efe Are von Linderung burd as Crucific und die Bilbe

h bewertftelligen, weilberfte ilen. Man behielt ihn bm fren gu laffen, fobalb erts feinem Schickfale vergnigt,

nende Schiffe Schreiben um in jum Generalgouvernne erernannten, ber Malaca bu feiten, welche ber Gingught Rhodes fam ale affen. Pandeclin rachte ibn aud, elee, baß felbiger gar juften

de gebanbele hatte. Dachgebenbe erzeigte er ibm viele liebe, entschulbigte feine Nation. und ließ ihm die Frenheit, abzureifen. Ginige Portugiefen, welche nach Macaffar fegelten, nahmen ibn mit Freuden in ihr Schiff, und gaben feiner Bitte, ibn nach Bantam zu fubren, willig Statt, well foldes nur gwolf Meilen von Batavia entfornet ift. Er hoffte, in Batavia. biefer Stadt ein englisches Schiff anzutreffen, bas nach Europa tehren wollte k).

Dafelbft ward ihm auf eine Art begegnet, welche ber bollandischen Strenge gerabe ent. Die Englangegen ftund. Zaron Beeta, Generalgouverneur ber Englanber in Inbien, nothigte ibn, ber ju Bane Gine Lafel angunehmen, und both ihm alle Urt von Schus an. Da fich inbessen bie ge- tam halten boffte Belegenheit nicht eber, als in Zeit von einem Jahre zeigen tonnte : fo mufite er in bas ibn wohl. portugiefische Schiff jurnd, und mie folcher: nach Macaffar geben 1).

Eine Reife, welche feinen Absichten fo zuwider war, ward burch die Binderungen noch Er muß bie berbrufflicher, ble ibm bie Jahresjeit in ben Weg legte, und bic fein Schiff zween Monate und Reife nach finf Tage im Meere aufhielten. Endlich langte er glicklich im Safen zu Macaffar an, Maraffar rich en 21stenibes Christmonats, und hatte ben Eroft, bafelbft ein fchones Collegium feines Dr. ten. bens zu finden, wo man ibn mit vieler Liebe aufnahm.

Macaffar ift ein großes Epland, welches Die Europäer Celebes nennen. Gein vor- Befchreifung behmfter Dafen ift vier Grad von ber Linie fubmarts. Es trage viel Reif. Alle indianis diefer Iniel. iche Friichte machfen bafelbft in Menge, besonders die fchone Palmenart, welche die Cocuswife tragt. Es ift an Thieren und Bogeln eben fo reich. Aber teine Schweine findet man ba nicht, weil die Einwohner, als fie Muhamebaner geworben find, folche ganglich auserottet haben. Die Luft ift bafelbft get, ib. Die Sige ift aus eben ber Urfache, Die fie gu Malata maßigt, nicht unertraglich. "Die Sonne, faget ber Berfaffer, machet fich felbit einen fchinen Sonnenfchirm, wenn fie alles verbrennen follte. Gie giebt fo viel Dunfte auf, wegt fie am ftartften ift, bag ber ftartfte Binter gu Macaffar gu ber Beit ift, welche bie Guropac. Commer beißen,.

Die vornehmfte Dahrung ber Ginwohner besteht in Bischen, welche aufbem Enlande leeit febr wohlfeil und fo gut find, bag ihnen Die europaifchen, nach bes Berfaffers Urtheile, nicht leichtommen. Da man bafelbft nie eine große Ralte empfindet : fo geben bie Mannsperfonen om Magen an obenber gang nackend, die Beibesbilder aber find vom Auße bis auf den Ropf milich bebecket, felbft ibr Geficht m).

Bor turgen Zeiten befanden fich Diefe Bolter noch in ber Duntelheit bes Gogenbien-Gie erkannten beffelben Gitelteit, und wollten eine andere Religion annehmen. In Ungewindeit aber, ob fie fich zu der christlichen ober zu der muhammedanischen entschlieffollten, nahmen fie einen febr außerorbentlichen Weg, biefe Babl ju troffen. Gie fchick-Befandten nach Malaca, und liefen Die Chriften um Beiftliche bitten, welche fie unterbentonnten; jugleich schickten fie andere an ben Ronig zu Achen, von bem fie Raffis verigten, Die ihnen Muhammeds lehren erffarten. Gie hatten feft gefest, baf fie berer Reion ergreifen wollten, Die guerft anlangten. Gin Mangel bes Eifers, beffentwegen ber erfaffer bie Chriften ju Malaca tabelt, gab ben Predigern von Achen Beit, ibre Secte midbren n).

Man ftellte Abodes bem Befehlsbaber bes Konigreichs vor, ber Carrin Datinga- lob und Ab. bieft. Er fand ben bemfelben viel Ginfiche und Redlichteit. Diefer Berr tonnee fdilberung bes Orundfabe bes chriftlichen Glaubens. Er hatte bie europaifchen Geschichte forgfaltig Defeblebabers gelefen, reiche.

Ebmbaf. a. b. 30 @. m) Ebendaf. a. b. 22, 23 . " Ebendaf. a. b. 33, 34 @

Rhodes 1647gelefen, und bas lefen unferer Bucher machte feine vornehmfte Befchafftigung aus, befon, bers ber mathematischen, wie er benn bie Mathematit febr wohl verftund, und barinnen Zag und Racht mit Gifer arbeitete. Die Mennung, welche alle Bornehmen von feinen arofien Gigenschaften jur Regierung batten, hatte fie bewegt, ihm die Bermaltung berfelben, mahrender Minderjabrigfeit bes Koniges anzuvertrauen. Es mare nur auf ibn angetom. men, wenn er fich batte die Rrone auffegen wollen : aber feine naturliche Dagigung batte ihn vor bem Reize bes Ebraeizes gefchubet. Er hatte fich fogleich von ber oberften Bemalt los gefagt, als ber junge Monarch zu herrschen vermogend mar. Daber hatte biefer Ber to viel Ertenntlichkeit gegen ibn, daß er nichts ohne feinen Rath unternahm. Er batte ben Litel eines allgemeinen Befehlshabers, und eine Gewalt, die fast ber toniglichen gleich fam, ben behalten. Er hatte die Jesuiten nach Macassar berufen, und sie selbst wider die verschiebe nen Ractionen, Die fich ihnen wiberfesten, beschüßet. Er befand fich in ihren Prebigten er rebete mit Ehrfurcht von ben Beheimniffen bes chriftlichen Glaubens. Man batte ifm für einen Portugiefen halten follen, wenn er die Sprache biefer Ration rebete. Aber ben allen fo fchonen Befinnungen, und ohne, bag fich in feiner Lebensart etwas ftrafbares wint. gab er boch ben Miffionarien tein Bebor, wenn fie ibm anlagen, bas Joch bes chriffie then Glaubens auf fich ju nehmen, weil fie glaubten, feine Betehrung murbe bie Betih rung bes Reiches nach fich gieben. Er gab ihrem Bortrage Benfall; er lobte fie, baffie bie Pflicht ihres Berufes erfüllten: aber auf ben Antrag, fich taufen ju laffen, antwoner er nicht o).

"In ber Unterrebung, welche ich mit ihm batte, faget ber Berfaffer, borte er mir ohn "Bewegung gu; aber er antwortete wenig auf meine Bermahnungen. Gine Mondinim Beftreitung ,niß, Die ich ibm einige Tage, ebe fie fich ereignete, vorber fagte, batte ben ibm Bertraue einer Dad. "und liebe gegen mich erwedet. Ginftens rebete er mit mir von bem beiligen Gran To richt vom bei wer, mit viel Bochachtung; und ba ich unter die ansehnlichen Eroberungen biefes Bei agen funf und gwangig taufend Perfonen rechnete, Die er zu Macaffar in bem einzigen fin Lgen Zaver. "nigreiche Tolo getauft batte, fo verficherte er mith, bas Ronigreich Tolo, wo biefer Apoli "fo gludlich gearbeitet batte, fen nicht bas in Macaffar, fonbern bas in ben Molutte

Der Berfaffer

geht in emem mit fo viel Ehrenbezeugungen aufgenommen mard, bag man ihm nicht nur einen febrie quemen Aufenthalt, fondern allezeit auch bie Dberftelle über Lifche anwies. Geine Rite Schiffe von brachte ibn anfange nach Giapara, einemichonen hafen im Enlande Java, mo ihmbe Macaffar ab. Ronig, ein Beind ber Sollander, febr boflich begegnete. Bon bar gieng er nach Bung gurud, und fand bafelbit ben bem Oberhaupte ber Englander noch eben bie geneigten Bie Dice Mation nungen, Die er fcon hatte rubmen muffen. Ermachet eine neue tobeserhebung befilin erweift ihm und bebauret aus Ertenntlichfeit allemal, bag feine Boblebater von bem mabren biden viel Boflich. Religion nicht erleuchtet gewesen find. Diefer Bebante ift feinem Eifer anftanbig, vielleicht mit einiger Ungerechtigkeit begleitet, wenn er fich einbilbet, Die Leute, beren Reit feit er fo rubmet, maren nicht im Ernfte ihren Irrthumern ergeben gewesen, und bim

Runf Monate verftrichen, ebe ein englisches Schiff anlangete, in welchem Abolis

o) 2f. b. as u. f. C.

p) Ebenbaf. a. b. 41 2.

fredifche Bortbeile Die Stimme ihres Gewiffens verbruden laffen.

9) Ebenbaf. a. b. 43. 44 C.

ficht i wenig baß fi ben S Rood men; L

bem De

schickte

Unterha

lu, und

ber Pate

geln

fatt

geber

Beinrid agra al geftiftet i in engli uf der C en. R jabe, S

eten ihr aner fich n aus bi

äfftigung aus, besom rffund, und barinnen Bornehmen von feinen Bermaltung berfelben, nur auf ibn angetom tiche Maßigung hatte n ber oberften Gewalt aber hatte biefer hen rnahm. Er hatte ben iglichen gleich fam, ben bit wider die verschiede fich in ihren Predigten: bens. Man batte ihn lation rebete. Aber bm t etwas ftrafbares jeigte, en, bas 3och bes chriftli brung wurde bie Beich enfall; er lobte fie, bagin ufen ju laffen , antworm

Berfasser, borte er mir ohne ngen. Gine Mondfinfin , batte ben ibm Bertraum n bem beiligen grang % e Eroberungen Diefes Seil caffar in bem einzigen Ri eich Tolo, wo biefer Apoil ern das in den Molutta

ngete, in welchem Rhobs ibm nicht nur einen fehrte Sche anwies. Seine But Enlande Java, wo ihm be a bar gieng er nach Banta noch eben bie geneigten Bei neue Lobeserhebung beffelha ter von bem mahren lichten feinem Gifer anftanbig, d bilbet, bie Leuce, beren Redis ergeben gewesen , und him ffen.

Chenbaf. a. b. 43. 44 C.

Des Anerbiethens ungeachtet, bas man ihm noch that, ihn gerabe nach England zu fibren, wenn er die Unbunft ber englifchen Flotte ewarten wollte, "mit ber Berficherung, baf ibm bafelbft nichts wibriges wiberfahren follte, ob man ihn gleich als einen Priefter "und als einen Jesuiten erkennte: fo befchloß er boch, in eben bem Schiffe, bas ihn nach von. Macaffar gebracht hatte, fich Europa ju nabern. Alle feine Reifegefahrten maren Reber, "beren Gefälligteit er beftanbig ruhmet. Er erflaret aber auch bie Bewegungsgrunde biefer Soflichfeit. Die Englander glaubten, fie batten ihren Bergleich mit ben Portugiefen, "ben Jefuiten ju Goa ju banten p).

Abodes 1647. Urfache bas

Der Wind mar für die Englander vortheilhaft genug, die Enge Sunda ju burchfegeln: aber er marb igrer Abficht, nach Surate zu geben, balb fo mibermartig, baß, an, Bantam nach flatt bom funften Grade füblicher Polhobe gerabe nach Norden, wohin gang Inbien liegt, ju Schiffe. geben, fie genothiget maren, febr meit abzuweichen , und ben Bind von ber Geite Mabagafear ju nehmen 1). Dafelbft lentten fie fich nach ber Seite von Ufrica, als ob ibre 216. ficht mare, fich ins rothe Meer ju begeben. Auf biefer zwenmonatlichen Schiffabrt, ba fie Seine gabrt. meniaftens gren taufend Meilen gurud legten, beobachteten fie, ihren tauf fo eingurichten, baffie gegen ben Anfang bes Weinmonates ju Gurate antamen, wo ber Gingang in ben Bafen febr leiche ift. Sie anterten bafelbft ben gten bes Berbftmonates.

"Grang Breton, Prafibent ihres Comtors in biefer Stadt; nahm ben Pater Gr fangt ju Abodes prachtig auf. Er lag ihm febr an, eine Mohnung in feinem Saufe anzuneh. Surate an, men; und ba er fab, bag Abodes entschloffen mar, ben einem frangofischen Capuziner, wo ihm wohl bem Pater grang Benon, ju mobnen, ber feinen Gifer lange Beit ju Gurate ausübte, fo begegnet wird fbidte er ibm nicht nur Sausrath, fondern verforgte ibn auch mit allem, was zu feinem Unterhalte notbig mar. Der Verfaffer brachte vier Monate in einer fo angenehmen Stille u, und fab mabrend biefer Zeit vier Jesuiten von Boa baselbft anlangen, von benen bren. ber Pater Anton Botel ein Portugiefe, ber Pater Cesty ein Deutscher, und ber Vater Beinrich Bufce ein Flandrer, wenige Tage barauf, nach ihrem großen Collegio au Agra abreifeten, bas vor brenftig Jahren burch bie Frengebigfeit eines reichen Armeniers gefiftet worben war. Der vierte, ber Pater Torquato Parifimo, ein Italiener, war als in englischer Raufmann verkleiber getommen, fich in ben hafen Suaten zu begeben, ber mi ber Grange von Methiopien befindlich ift, in der Absicht, ben dafigen Christen bengufteen. Abodes leugnet nicht, baf biefer Miffionar ben Englandern viel zu banten gehabt Die Englanabe. Sie waren ihm nicht nur behulflich, indem fie ihn in ihr Chiff aufnahmen, fondern fie lei. Befutten beten ibmauch wichtige Dienste zu Suaken; und ba fie erfuhren, bast einige Muhamme- buistid. merfich verbunden hatten, ibn ums leben ju bringen, fo vertheidigten fie ibn, und retteten in aus berfeiben Banben r).

Der

2 hobes 1648.

Der W Abschnitt.

Dudre , bes Berfaffers.

Dihobes geht burch Derften. Beranberung von Ormus. Dem Berfaffer begegnet ein anges nehmer Borfall auf feiner Reife nach Sipaban. Er Schließt eine genoue Freundschaft mit la Bou-Geine Ankunft ju Imahan. late le Gour. Befdreibung biefer Stadt. Anmertung von Dem Berfaffer. Ratholifen ju Ifpahan. Rho. bes reifet mit einer Caravane ab. Tauris. Das

alte Julfa. Graber ju Julfa. Der Berfaffer entgeht bent Tobe gludlich. Seine Unfunft Beine Befummerniß wegen bet ju Irvan. Chinefers, ben er mit fich führet. Großes Befchwerliche Reife bes Rlofter ben Irvan. Berfaffers bis nach Erzerum. Anfunft ju Ta: gat in Ratolien. Gin ganger Bleden nimmt bie muhamebanifche Religion an-

"fd

gri

יים

"nid

boll fi

balte i

des a

Denn

fen fen

bat, lå

ehabe

beob

Sche zu ter, Ai

aben i m fim

n Kird

eligion

e, weld

n Jah gefih

isig g

Boul

Racffebr bes Berfaffers burch Perfien.

er Berfaffer mar fo verbruglich, bag tein Schiff ju finden war, welches um bas Bore gebirge ber guten hoffnung fegeln wollte, bag er ben Entschluß faßte, burch einen viel beschwerlichern aber fürgern Weg nach Guropa zu geben. Er unternahm, burch Per fien und Natolien bis nach Smyrna ju reifen. Die Englander nahmen ibn jum britten male in ein Schiff, bas nach Comoran fegelte. Sie reifeten ben gten bes hornungs ab.

Beranberung von Ormus.

Da fie im Befichte von Ormus vorben fegelten : fo bewunderten fie die Beranderung. welche biefes fleine Enland erlitten batte, feit bem fie bem Ronige von Perfien behulflichet mefen maren, es ben Portugiefen zu nehmen. Seiner Unfruchtbarteit, und ber guferer. bentlichen Dise ungeachtet, welche ibm bas Ansehen eines glubenden Dfens giebt, blibbe Die Bandlung bafelbit unter ber portugiefifchen Regierung. Dan fab bafelbit eine un glaubliche Menge Raufleute mit Reichthumern aus China, ben Molutten, gang Dilindien Persien, Arabien, Armenien anlangen, und die Europäer hatten einen ungemeinen Ron theil, bafelbft alles benfammen ju finden, mas die Erde toftbares enthalt. Geir brenfin Nahren war bas Epland ganglich mufte; Die Perfer batten ihre Bandlung in einen benach barten Rafen verlegt, ber vordem Bandelte und jego Comoran 1) hieß.

Dem Berfaf. fer begegnet nach Aspahan ein angeneb:

Abodes langte im Anfange bes Marges baselbit an, und hielt fich wenig ba auf Die Gefellschaft eines Frangofen , und eines Flammingers, welche auch burch Derfien reife auf dem Bege follten, veranlaffete ibn, mit felbigen ben Beg nach Ifpaban gu nehmen. Nachbem fiete nige Lage gegangen waren, fich nach Chiras zu begeben : fo begegnete ibm etwas, bas ihmin mer Borfall. Freude verurfachte. "Er gieng ju Buge und fagte feine Gebethe, ziemlich weit vonfeine "Gefährten entfernet, ba er auf bem Bege einen Mann von gang gutem Unfeben, mil "beritten, und auf perfifd betleibet antraf; er trug namlich ben Turban, Die Beite, be "Sabel, einen langen und vierectigten Bart. Er bielt ihn für einen verfischen oder grunn "Schen Berrn "

Er folieft ei ne genaue Areundichaft. berühmten Reifenden.

Der Brembe gegentheils ertannte ibn an bem Sute und bem fchwargen Rode für i nen europalichen Driefter. Er grußete ibn boflich auf lateinifch. Geine Ausfprachem anlaffete ben Pater Rhodes ju urtheilen, baf er ein Frangofe mare. Er antwortete in in biefer Sprache, melde bender Mutteriprache mar; fie umarmeten einander affobalb mil mut la Bulgie freudiger Entzuckung. Sie unterhielten fich eine halbe Stunde lang mit fo viel Zufried leGoureinem beit, baf fie bie gartlichften Freunde wurden t).

Es war ein Ebelmann aus Poirou, Namens de la Boulaie le Gour, ber nadm bends eine Reifebeschreibung beraus gegeben bat. Er mard siebengebn Nahrbarnach buch

s) 2. b. 42 3.

¹⁾ Ebenbaf. a. b. 53 0.

[·] w) Man febe oben Renneforts Erzählung VIII \$6. a. b. 562 8.

Julfa. Der Berfaffer lich. Geine Antunft befummerniß wegen bes t sich führet. Befdwerliche Reife bes rzerum. Anfunft ju To: in ganger Fleden uimmt Religion an:

, welches um bas Bore chluß faßte, burch einen unternahm, burch Per nahmen ihn zum brittm ten des Hornungs ab. erten fie bie Beranderung, von Perfien bebulflich go parteit, und ber außeror. den Ofens giebt, blugte Ran fab bafelbit eine um Molutten, gang Ditincim, en einen ungemeinen Bor ures enthalt. Seit brenfig Handlung in einen benach ran 1) hieß.

und hielt fich wenig ba auf. lche auch burd) Perfien reife hebmen. Rachdem fie th gnete ibm etwas, bas ibmoid bethe, Biemlich weit von feina n gang gutem Anfeben, mog ben Zurban, Die Wefte, bn r einen perfifchen ober armen

bem schwarzen Rode für s fc. Seine Musfprache to e mare. Er antwortete in rmeten einander alfobald w nde lang mit so viel Zufrinds

ulaie le Bour, ber nadio fiebengebn Jahr barnad) bud

e oben Renneforts Ergablung 562 8.

bie Directoren ber frangofischen oftindischen Gesellschaft nach Surate geschickt, baselbit bie Bundlungsfrenheit ju erhalten u). Rhodes erzählet, bager ben größten Theil von Europa, Affen und Africa burchreifet, bag er unter ben Turten, Arabern, Perfern, Armeniern, Inbignern und andern noch mehr barbarifchen Boltern gelebet, und auf allen biefen Reifen feine Religion und feine Lugend febr fluglich erhalten habe, baben er bas Bergnugen genoffen habe, fich beständig aller Freundschaft zu erwerben, um baburch zu zeigen, baß ein auter Chrift und ein guter Frangofe bie Belt, ohne Feinde zu finden, burchreifen konnen x). Der Berfasser fab ihn nachgehends zu Rom wieder, wo ihm ber Cardinal Caponi besondere Bochachtung erzeigte. Sie famen enblich ju Paris wieder zusammen, und ben ihren Unterrebungen bon benen tanbern, bie fie Durchreifet batten machten fie ben Entwurf zu einer neuen Reife, die fie mit einander thun wollten, welche aber unterblieben ift.

Rhodes wandte, ohne einige Rube, brenfig Tage an, fich in die Sauptstadt von Derfien ju begeben, Die er Afpaban nennet. "Es ift, faget er, eine ber großten und fimft gu Jipa-Schonften Stabte, die er nur in ber Belt gefeben bat. Alle Gaffen find gerade und breit. ban. Die Bebaube find prachtig. Mitten in ber Stadt ift ein fchoner vierectigter Plat, viel größer als ber tonigliche Plas zu Paris, wo alle Saufer gleich, und außen ge- Befchreibung mait ober vergolbet find ; ringeherum geht eine große Galerie. Die Menge bes Bolfe biefer Stadt. war fo groß auf allen Baffen, bag ber Berfaffer nicht batte burchtommen fonnen, wenn "nicht ein Bebienter vorangegangen mare, ihm in bem Gebrange Plas ju machen, v).

Nichts fant er aber prachtiger, als einen großen bebedten Weg eine Meile lang, ber woll schoner Saufer ift, und durch den man von Ispahan nach Meu Julfa, dem Aufentbalte ber Armenier, gebt. Dafelbft find bie Garten bes Roniges von Derfien , welche Rbo. des auf anberer Bort fur fchon balt, wie auch feinen Pallaft, ber mitten in ber Ctabt ift. Denn er geftebt mit einer apostolichen Bleichgultigkeit, bag er nicht neugierig genug geween fen, foldes ju befeben 2). Aus biefer Strenge, mit ber er fich alle Mugenluft verfage von dem Berbat, lagt fich fchliegen, daß, da bie Redlichteit unftreitig eben fo viel Werth in feinen Augen faffer. tebabt haben muß, als ber Beift ber Buffertigfelt, fein Zeugniß ben andern Umftanben, bie beobachtet bat, vollkommen Blauben verbient.

In einer Menge Bolts aus allen Rationen ber Belt, erftaunete er fo wenig Ratho. the minben, baß faft eben fo viel Beiftliche bafelbft maren, ob fich mobl nur bren Rlo- au Afpalanter, Augustiner, Carmeliterbarfuger und Capuginer bafelbit befanden. Die bendenerften aben ibre Stiftungen ben Konigen von Portugall zu banten. Das Capuzinerflofter, in m fimf Monche find, wird vom Konige von Frankreich unterhalten. Alle Diese Beiftlien haben bie Frenheit, offentlich in ihrer Rleidung ju geben, und ben Gottesbienft in ib-Kirchen zu balten. Die Armenier, von benen gang Perfien voll ift, baben eben fo viel effaionsfrenbeit. Der Verfaffer verfichert fo gar, bag, ungeachtet ber icharfen lanbengemelde einem Muhammedaner nicht verstatten, seine Secte zu verlassen, wenn er zu fel-Jahren bes Berftanbes gefommen ift, boch viele ihre Rinder zu taufen verftatten, wenn gefihrlich frank find. Ein Carmeliter , ber Pater Dionyfius , batte allein mehr als rig getauft a).

Bon Aboden 54 & Man fife ofen bes Boulaje Ergablung.

9) Ebenbaf. a. b. 55 3-

s) 21. b. 56 3.

10) A. b. 50 3.

Abobes. 1648.

Die

Abodes 1648.

Mbobes reifet mit einer Ca: ravane ab. Tauris.

Die Klugheit verstattete dem Rhodes nicht, sich allein in ein großes Land zu wagen, beffen Sprache ibm unbetannt war: er wartete also bren Monate lang auf eine Caravane Ar. menier, mit ber er von Ispahan abreifete. Seine Freunde nothigten ibn, fich als einen Armenier zu verkleiden, bamit er von den Turken nichts zu befürchten hatte. Er begab fich ben 28ften bes Brachmonats auf ben Weg, und brauchte einen gangen Monat, nach Tauris zu kommen, welches für bas alte Erbatana, die Hauptstadt in Medien, gehalter wird. Diefe Stadt erwecte ben ihm Bermunderung über ihre Grofe, ihren Sanbel, bie Menge ihrer Einwohner, und ben Ueberfluß aller Lebensbedurfniffe. Man taufte bafelbft Das alte Jul- für einen Sou so viel Brobt, als ein Mensch in einer Woche effen kann. Den 15ten Au. auft gieng er von bar ab, und langte nach einigen Tagereifen in bemalten Julfa, ber vormaligen Sauptstadt von Armenien an, die aber feit furgem burch ben Ronig von Persien, ber fich bes landes bemächtiget hatte, mufte gemacht worden war b).

Mußer ben Mauern Diefer Stadt, Die beute zu Lage nur eine Bufte ift.

fah er ein fcones Denkmaal von ber alten Gottesfurcht ber Armenier.

Graber ju Julfa.

febr weitlauftiges Reld, bas wenigstens zehn taufend marmorne Grabmaale enthalt, bie portrofflich gearbeitet find. Auf jedem fieht man einen großen weißen Mar. mor molf Ruft boch und acht breit, mit verschiedenen schonen Riquren gezieret, und mit Ein berühmter lebrer ber armenischen Rirde, einem großen Rreuge gefronet. hatte auf einem benachbarten Berge ein Gotteshaus gebauet, wo er von Menschen entierne let . Er hatte vormals eine Reife nach Rom gethan, und bie Einwohner bes landes fun ben in ben Bebanken, er habe von bar viel Geld jurud gebracht. Raum batte er bie Un-Der Berfaffer tunft bes Berfaffers ju Julfa erfahren : fo eilte er, ihn gubefuchen, und filling ibm entgeht glack: vor, er follte kommen und seine Rirche besehen. Abodes willigte ein, aber er schäfte ich lich dem Tobe. febr gludlich, bag er nicht eben fo viel Befälligkeit gegen die Bitte bes Lehrers gehabt hat te, mit felbigem etliche Monate in feiner Gindbe jugubringen, worauf ber lebrer felbit ife nach Rom bringen wollte. Db er gleich teinen anbern Bewegungegrund batte, folde auszufchlagen, als bie Sicherheit, Die er in feiner Caravane fant: fo bewunderte erbothie Bute ber Borficht, welche fur Die Erhaltung feines lebens machte. Zweene Lage nad feiner Rudtebr plunderten einige Turten, welche ben bem lebrer großes Beld zu findenhoff ten , beffelben Ginfiebelen , und tobteten ihn , und alle feine Dausgenoffen , welches Unalif ben Berfaffer alfo auch mit ibm murbe betroffen baben.

Beine Uns van.

funft gu Bre nach Irvan, und langte in Diefer Stadt, welche jego die vornehmfte in Armenien it, m Anfange bes Berbitmonats an. Gie liegt am Grunde eines großen Berges, wo fichte Er verwirft Urche Noah nach ber Gunbfluth foll niebergelaffen haben. Die Ginwohner bes land einige Fabeln. nennen ibn 170. Sie geben vor, bie Ueberbleibsel ber Arche maren noch auf bem & pfel zu feben. Der Berfaffer fand aber biefe Mennung beftoweniger mabricheinlich, m man ihm zu gleicher Zeit ben Berg als eine Einobe, zu ber man nicht fommen fonnte, d fchilberte. Er hatte eben fo menig Achtung für eine andere Babel ber Armenier, wennich gablen, man fehe an dem Orte, wo Moah fein Opfer gebracht hat, Baume, welche feine ann Kruchte, als Rreuge, trugen. Der Ronig von Perfien befigt unweit Ervan eine Reftung !! ren fich die Turfen bemachtiget batten, aber er bat fie ihnen feit furtem wieder genomme und burch neue Zestungewerke in besfern Bertheibigungestand gesetzet d).

Er reifete voll bankbarer Empfindungen gegen Gott von Julfa ab, nahm ben Bi

b) 2f. b. 6; 3.

c) Chenbaf, a. b. 64 8.

d) Ebenbal.

e) Chenbaf a. b. 612

30 for ber ber

Rec nou ber ! ben.

cherg

Es ift ein

Aufer plarifi freng befand Brethi Gruble ff das

und ber 0 ich bie dis eine errn re veld)en ider zu

em nid lagen f n úch

a man arten: ebringe er, m ben ge

nd fan

211la

ofes Land zu magen, uf eine Caravane dr. ten ibn, sich als einen ten batte. Er begab n gangen Monat, nach t in Mebien, gehalten ge, ihren Handel, die Man taufte bafelbft ann. Den 15ten Mu nalten Julfa, ber vor. en Ronig von Perfien,

nur eine Bufte ift, Es ift ein menier. ne Grabmaale enthalt, großen weißen Mariguren gezieret, und mit er armenischen Kirche, er von Menschen entjerna Einwohner des Landes flum

Raum batte er bie In fuchen, und falug ihm gte ein, aber er fchatte fic itte bes lehrers gehabt hat worauf der Lehrer selbst ihn begungegrund hatte, folden b: fo bewunderte er both bie vachte. Zweene Tage nach großes Geld zu findenhoff usgenoffen , welches Unglid

Julfa ab, nahm ben De nebmfte in Armenien ift, in s großen Berges , wo fich the Die Einwohner bes lands he waren noch auf bem 04 oweniger wahrscheinlich, m an nicht tommen fonnte, d gabel ber Armenier, wenn fied Baume, welche feine andet unweit Irvan eine Festung, i feit furgem wieder genomma id gesetzer d).

nbaf.

e) Chendal a. b. 612

So viel Befchwerlichkeiten und Unruhen, welche Rhodes feit feiner Abreife von Ma. Abodes cao ausgestanden batte, hatten ihn boch bes Chinefers nicht beraubet, ber ihn begleitete, und ber ihm befto lieber mar, weil er folchen felbft getauft hatte. Ginige verftanbige Armenier riethen ihm , felbigen bier ben Beleidigungen ber Turfen nicht aus ufegen. Geine gemmerug Rarbe, Die etwas gelbbraun mar, wie ben allen Chinefen, und feine fleine Rafe hatten fchon wegen des Chielichemal veranlaffet, daß man ihn für einen Tartaren gehalten hatte; und biefer Wedanke nefers, den er tonnte ben Argwohn erregen, er fen ein Muhammebaner, ba benn ein falfcher Gifer leicht mit fich fubret verurfachen konnte, daß man ihn auf dem turtifchen Grunde und Boden anhielte. Da ber Berfaffer für biefen jungen Menfchen, welcher vortreffiche Gemuthsgaben batte, mit Recht beforgt fenn mußte e): fo führete er ihn in die Stadt Maximan, vier Lagereifen won Irvan, um ihn einem Erzbifchofe von bem Orden bes heiligen Dominicus zu vertrauen, ber balb nach Rom reifen follte. Er hatte bas Bergnugen, blefen Pralaten gefällig au finben. Der junge Chinefer lernte geit feines Aufenthaltes in Armenien Die Landesfprache fo pollfommen, baf er als ein Armenier in Begleitung ber Dominicaner mit reifete, und foldergeftalt gludlich zu Rom wieder zu dem Pater Rhodes f) fam.

Dren Meilen von Irvan fieht man ein berühmtes Rlofter, welches ber orbentliche Großes Rlos Aufenthalt bes armenifchen Patriarchen ift. Die Mouche Darinnen führen ein febr erein. fter ben Irvan. platifices Leben. Jede Racht bringen fie funf Stunden in ber Rirche ju, und von ihrer ftrengen Saften nehmen fie nur bas gange Jahr funf eber feche große Befte aus. Aber alle befand ber Berfaffer in ber größten Unwiffenheit. Der Patriarch felbft fectte in allen Arrthumern bes Landes, ob er fich wohl für katholisch ausgab, und mit dem romischen Gruble Unterhandlungen gepflogen hatte, fich mit ber Rirche ju vereinigen. Diefes Rlofter ift das einzige in Armenien, bem die Muhammebaner ben Bebrauch ber Rlocken verftatten, und der Ronig von Perfien giebt zu feiner Unterhaltung anfehnliche Gummen ber g).

Ein heftiges Fieber, bas ben Berfaffer vor Ubreife ber Caravane befiel, nothigte ihn, Befdwerliche ich biefer Bebeckung zu entschlagen. Er mußte bren ganger Monate zu Irvan bleiben, Reife des Berbis eine andere Gefellschaft von Raufleuten durchgieng, mit ber er in die Lander des Groß- faffers bis Erbern reisete. Da er aus Diefer Stadt abreisete: fo fand er Die Felber mit Schnee bebectet, gerum. veichen Unblid er feit brengig Jahren nicht gehabt hatte. Die Ralte fchien ihm viel unertrag. ider ju fenn, ale bie übermäßige Sige, bieer in bem beißen Erbftriche ausgestanden batte b).

Er gieng burch bas niedere Armenien, wo die Turfen gegen fremde Reifende ben weien nicht fo leutselig find, als die Perfer. Abodes und feine Gefahrten erhielten nicht inmal bie Frenheit, in bie Stabte ju geben. Gie mußten oft mitten auf bem Belbe auf em Schnee liegen. Indessen wurden sie boch nach einem beschwerlichen Zuge von achtzehn lagen in Brzerum, ber schonften Stadt von Riederarmenien, aufgenommen. Sie erhols m fich bafelbft wieder in vierzehn Tagen. Den titen Jenner reifeten fie von Erzerumab, no langten in zwanzig Lagen zu Cogat an, welches eine große Stadt in Natolien ift, Logat in Naman ihnen die Thore ebenfalls offnete. Da sie aber baselbst zwanzig Tage ausgeruhet mten: fo geriethen fie wieder in die barte Rothwendigkeit, Die Rachte auf bem Schnee gubringen. In einiger Entfernung von Togat, tamen fie in einen Blecken, voll Arme Rieden nimmt er, welche feit furgem ben chriftlichen Glauben verlaffen, und fich jum muhammedani. Die muhamme. ben gewandt hatten. Unter einer großen Angahl Einwohner waren ein alter Mann, danische Reit

und gion an.

g) X. b. 68 3. b) 21. b. 71 3. f) 21. 0. 66 3. Allgem. Reisebes. X Cb.

Rhodes 1649. und zwen alte Weiber, die einzigen gewesen, die das difentliche Verderben nicht mit angisteckt hatten. Sie eilten, zum Pater Rhodes zu kommen, der sie mit so viel Hochachtung als Zärtlichkeit, als Seelen, die Gott auserwählet hatte, empfing, und sie in den Grund sien des Christenthums befestigte, ohne von denen Puncten zu reden, die zwischen der römischen und armenischen Kirche streitig sind, und welche zu begreifen sie nicht vermögend waren i).

"fei

"Fr

Gre

nen

der

bende

biefen

niet |

"und "einig

ba e

reimt

"herge "ren Di "einem

felliche

die fic

Die 3

landta

baf be

felbit i

dern T.

Dienft

einguro

the unb

Finnoch

gelebt

frembe

liges qu

nalapit

ie kour

Der

Während der vierzig Tage, welche die Caravane brauchte, die nach Smorna put kommen, sah der Berfasser mit Erstaunen lauter wüsse Felder und umbewohnte Fleden. Man gab ihm für die Urfache dieser Berwüssung den venetianischen Krieg an, der den Türken schon mehr als vierhundert tausend Mann gekostet hatte. Zu Smyrna langte er den 17ten März an, und fand daselbst französische Jesuiten, den denen er etliche Tage pubrachte, die Abreise eines genuesischen Schiffes zu erwarten, das ihn glücklich in den Spefen von Genua führete.

azurte azurte azurte

Das VIII Capitel. Beschreibung von Tunkin

Baron 1685. Beschreibung von Tuntin-

Einleitung.

en der Beschreibung eines landes, dessen Inneres man noch wenig kennet, habeich ben besondern Bortheil, einen Führer anzutreffen, dem nichts sehler, sich volligen Glauben zu erwerben, und bessen Zeugniß sogarallen Reisenden, die micijm nicht übereinstimmen, ihren Glauben völlig benehmen kann. Denn es wird uns von ihm versichert, daß er zu Tunkin gebohren ist, einen großen Theil seines lebens daseibst zuze bracht, und eine seltene Redlichteit mit der Einsicht verbunden hat, welche die Wissenschaften geben A).

"Seine erste Absicht war gar nicht, eine Beschreibung seines Vaterlandes zu unternehmen, sondern nur die Jrrthumer des berühmten Tavernier zu widerlegen, welcht in seiner Nachricht von diesem kande, ungewissen Erzählungen allzwiel getrauct hat. Nat "und nach, und weil er dem Verdusse, beständigeschler zu verdessern, nicht widerschaptungen allzwiel getrauct hat. Nat "und nach, und weil er dem Verdusse, beständigeschler zu verdessern, nicht widerschaptungen, ses und lehrreicht "Wert abzussehen. Außerdem, baß man unstreitig ein gutes Vorurtheil sin ihn inden "wuß, wenn die Frage von der kage, der Religion, der Regierungsart und den Erdussen, wenn die Frage von der kage, der Religion, der Regierungsart und den Erdussen, den eines kandes ist, das er zum Vaterlande hat; so versichert er auch, daße erder Wilden unverdrücklicht treu geblieben ist, wenn er die Sachen selbst gewußt hat, daß er den seinem Umgange mit Personen von alterlen Range und von allerlen Ständen, den zeines siehen seich bereitenigen Untervicht bediener hat, die ihm am redlichsten verhamen, und die meiste Kenntniß zu haben schienen. Seiner eigenen Redlichteit wegen, benruft er sich auf verschiedene ansehnliche Engländer. Wegen seiner Schreibart binne zum Nachsicht, da dieses sein erster Bersuch im Englischen sein 1). Endlich versichen zum Nachsicht, da dieses sein erster Bersuch im Englischen sein 1). Endlich versichen zum Nachsicht, mit denen sein Wert gezieret ist, von einem tunksnischen Dern per

4) A. d. 71 und 74 G. im III Theile von Churchille Cammiung 179
4) Cem Name if Baron. Ceine Arbeit ift herausgekommen.

berben nicht mit ange nit so viel Hochachtung und fie in ben Grund n, bie swiften ber romi fen fie nicht vermogend

, bis nach Empra m ind umbewohnte Bledm. fchen Rrieg an, ber ben

Bu Smyrna langte # benen er etliche Tage pu ibn gludlich in ben So

och wenig fennet, habeld m nichts fehlet, fich vollie allen Reifenben , bie mitibm Denn es wird uns von ihm feines Lebens bafelbit juge at, welche die Biffenschaf

eines Baterlandes ju unim mier zu wiberlegen, welche allyuviel getrauct bat. Ras verbeffern , nicht widerfteba swurdigers und lehereichet 3 Borurtheil für ibn baba ierungsart und ben Gibrau ert er auch, baß er ber 28abr bit gewußt bat, baf er be allerley Stanben, ben mis e ibm am reblichften verte genen Reblichteit wegen, b en feiner Schreibart bitten en 1). Endlich verfichente, inem tunkinischen Serm ber

n Churchille Cammiung 179

athbreten, ber fie an ben Orten felbst aufgenommen habe. In benen Briefen, in welchen er Baron 1685. feinen geschriebenen Auffas ben londonichen Berausgebern empfiehlt, lagt er ihnen Die Befdreibung "Rrenbeit, feine Ausbruckungen zu verbeffern, aber er bringt barauf, baß fie ben In von Tuntin. "balt feiner Ergablung getreulich liefern follen " m). Ginige Unmertungen, welche bie Stelle einer Borrebe vertreten, und in benen er ben Cavernier nicht fchonet, fonnen einen Begriff von feiner Beurtheilung geben.

Das Ronigreich Tuntin, fage cr., bat bem Pater Martin und bem Pater Alexan- Rritifche Ander von Rhodes mehr zu banten, als bem Tavernier. Wenn bie Nachrichten biefer merfungen benben Jefuiten mit bem igigen Buftanbe bes lanbes nicht ftete übereinftimmen : fo tann man über ben Za-Diefen Unterfchied ben unvermeidlichen Beranderungen ber Zeit gufchreiben. Aber Caver. vernier. nier hat fich felbft burch eine Menge Unwahrheiten beschingft,...

"Er rebet von eilf ober gwolf Reifen, welche fein Bruber von Achen, Batavia Lund Bantam nach Tunkin gerhan bat n). Auf biefes Zeugniß, und auf bie Nachricht weiniger Bongen ober Priefter von Tunkin, bie nach Bantam Die Zeit über gekommen find, ba er fich in biefer Stadt aufgehalten bat, bat er eine fabeihafte Beschichte voll Ungereimtheiten gegrunbet.

"Erftlich find in Tuntin teine Bongen ober Priefter. Taverniere feine mogen nun bergetommen fenn, mober fie wollen. Die Tuntinefer haben, feinem Berichte nach, auf ib. ren Reifen allezeit ihre Beiber und ihre Familien mit fich. Wenn er von Reifen von einem Rlecten jum anbern, auf ben Bluffen, rebet : fo trifft man vielleicht ba jablreiche Befellichaften an, aber außer ihrem Baterlande reifen fie nie, etliche Urme ausgenommen, bie fich ben Bremben in Dienste begeben, ober ihren Unterhalt auf andere Art fuchen. Die Zunkineser follen sich fehr verwundert haben, als er ihnen seinen Atlas und besondere tanbtafeln von verschiedenen Reichen gewiesen bat, von benen fie nicht einmal wußten, baft bergleichen in ber Welt maren. Diefe Erzählung feget zum voraus, baft Tavernier felbft im tanbe gemefen ift; aber Baron bat nie erfahren tonnen, baf man einen anbern Tavernier bafetbft gefeben bat, als einen Mann biefes Ramens, ber in bollanbifchen Diensten war. Die eilf ober gwolf Reifen feines Bruders, fcheinen ihm eben fo erbichter au fenn.

"Er rubmet feines Bruders Muth und Geschicklichkeit. Dawider bat Baron nichts eingumenben; aber er tann nicht zugeben, bag bie Reblichteit Diefes Brubers feinem Duthe und feiner Befchiellichteit gleich tomme. Bare es jum Erempel mabr , bag ibn bie Empobner von Tunkin fo gut aufgenommen batten, und daß er fo vertraut mit ihnen gelebt batte: fo mußten fie in turger Beit febr ausgeartet fenn. Aber fie find nie mit fremben fo vertraut umgegangen. Gie meiben und verachten folche. Die Jand bes Ro. ines inthiffen, ift in Tuntin nicht gebräuchlich. Wenn Laverniers Bruder daselbst die nalapifiche Sprache fo leicht redete : fo batte er eben fo leicht framoiffch reden tonnen. Denn ie teute versteben ba teine von blefen berben Sprachen. Indessen bat Cavernier nun ne Ergablung, Die er für getreu und vollständig ausgiebt, auf folche vortreffliche Rachichten gegrundet, Die fein Bruder von ben Sofleuten, mit benen er vertraut umgeganenund die er felbst von Zunkinesen zu Bantam erhalten hat , obgleich die Zunkineser nie aus rem tanbe reifen ... Daber

Giblite ein Tuntinefer , ober nur ein ju Tun- fere. gebehrner Englander gewesen ift.

Man findet am Ainfange des Berfes einen III Theile feiner Reifen a. d. 2 und 4 .

Der Berausgeber melbet nicht, ob Baron furgen Borbericht und zweene Briefe bes Berfaf-

n) Caverniera Befchreibung von Tunfin, im

Baron 1685. von Tunfin.

Daber wirft ihm auch Baron schlechterbings vor, er habe nichts als Traume an Befdreibung liefert. Seine Rarten und Zeichnungen ichonet er eben fo wenig, und ertlatet folde fie Erbichtungen voll Unwiffenheit. Um bavon ju urtheilen, bittet er ben lefer, fie mit ben fei nen zu vergleichen.

Der I Abschnitt.

Lage und Grangen von Tunkin.

Barum Tuntin nicht eber ift befannt geworben. Grangen. Topbons, gefabrliche Panbesart. Binbe auf ber Rufte von Tunfin. Große bes Reiches. Bay von Tunfin und beren Infeln. Reichthum feines Bolles. Stabte Des Ros

Encho, Sauptftabt. Bie beile · niareiches. fert fie ift. Abre Gebaube. Draditige Ueber bleibfel eines alten Dallaftes. Rlug Congfes ber Cacho burchftromet. Ueberfiug, ben felde auführet.

Eir

lica

Me

Sil

bet r

ift befannt geworben?

Barum Tun Man barf fich nicht wundern, daß biefes Konigreich ben Europäern nicht eher befannt ein nicht eher De geworben ift. als China, weil es einige Zeit nach biefem grafen Reiche erftlich ibm geworden ift, als China, weil es einige Beit nach biefem großen Reiche erftlich iftem bedt morben. Die Portugiesen schicken ihre Schiffe nicht eber auf Die Ruften von Luntin als nachdem fie die Chinefer befuchet hatten o). In ber That war Tunkin vor Altersein chinefifche Lanbichaft, und ift China noch ginsbar; aber biefes allein bat die Kenntnif eine Landes nicht verhindert, das jeit vierhundert Jahren feine eigene Ronige hatte, da die Den tugiesen ihre Entbedungen in Indien anfingen. Dem Unfeben nach rubret biefe Beribbe rung mehr von ber Gemutheart ber Tuntinefer ber, welche um teines Bundniffes, und m keiner Handlung willen, aus ihrem lande zu bringen find. Sie haben viel von der chinfe fchen Gitelfeit an fich, und ahmen ber Chinefer Regierungsart, Biffenschaften un Schriftzugen nach, ob fie ibre Mation gleich baffen.

Panbesart.

Dem Berfaffer ift unbefannt, marum Cavernier jum voraus feget, man wirben bentlich glauben, biefer tanbftrich fen febr bibig, ba er boch unter bem Wenbegirtel, u an einigen Orten noch nordlicher liegt. Er verfichert, baft ber landftrich febr gemäßigt feunt fchreibt folches ber großen Menge Bluffe gu, Die ibn burchmaffern, nebft ben ordentiden Regenguffen, bie bas tand empfangt, ohne noch bas zu rechnen, faget er, baft man to felbit folde große unfruchtbare und fanbichte Berge nicht fiebt, als an verfchiebenen Im bes persischen Meerbusens eine unerträgliche Dise verursachen. Es ift mabr, Die Rom guffe, welche ordentlich im May, Brachmonate, Deumonate und Augustmonate fallen, a bisweilen noch eher kommen, machen bas Erdreich fehr feucht, aber die tuft abjutiffe bienen fie fo wenig, baft gegentheils bie Luft im Brachmonate und August unertraglid Man barf nicht gweifeln, bag bas tand febr viel Bruchte tragen burfte, wenn fo viel & wohner, bie ju ihrer vornehmften Mabrung ben Reift brauchen, nicht fur beffer bielin ibre Relber und ibren Steif bloß auf benfelben gu wenden p).

Grangen.

Das Konigreich ift norboftwarts von ber landschaft Ranton begrängt, wellnis von ben Konigreichen Laos und Borves, nordwarts von zwo andern dinefiften w schaften Runan und Ranft, fübmarts und sudostwarts von Cochinchina. Der tanbie ift gefund und gemäßigt, von bem Berbitmonate bie in ben Mary, manchmal in 300 und Bornung febr falt: boch fiebt man ba niemals Schnee noch Gis. 3m April, M und Brachmonate, ift es giemiich ungefund, fowohl megen ber Regen und Rebel, ale

o) Man febe ben I Theil diefer Cammlung.

be nichts als Traume ge ig, und erfla: et folche fiir ben lefer, fie mit ben fei

bo , Sauptftabt. Bie broil Bebaube. Praditige Urbm Rlug Congtes n Pallaftes. tromet. Ueberfluß, ben felde

uropdern nicht eher befann großen Reiche erftlich iftem r auf die Ruften von Zuntin, war Cuntin vor Altersein allein bat bie Renntniß eines ne Ronige batte, ba bie Do en nach rühret Diese Beridge teines Bunbniffes, und un Sie haben viel von ber dink Biffenschaften un ingsart,

poraus feget, man wurden h unter bem Wenbegirtel, m Landstrid febr gemäßigt fer all paffern, nebft ben ordentlide dinen, faget er, baf man b fiebt, als an verfchiebenen One en. Es ift mabr, Die Rige und Augustmonate fallen, i ucht, aber bie Luft abjutuhle nate und August unerträglich ragen burfte, wenn fo viel & rauchen, nicht für beffer beim

Rancon begrängt, wellwis n awo andern chinefischen in n Cochinchina. Der tanbilit n Mary, manchinal im 3000 Im Horil, M ce noch Gis. ber Regen und Rebel, als

meil ihm bie Sonne alebenn über bem Scheitel ftebt. Der Brachmonat, heumonat Baron 1685. und Auguft, find außerordentlich beiß. Die Binde find bier zwifchen Nord und Gub ge. Befdreibung theilet, bas ift, fie bauren von jeder Seite fechs Monate. Bom Man bis jum Muguft von Tunein. ift bas land febr angenehm, bie Baume grunen alsbenn, und bie Relber geigen bie vortrefflichften Aussichten.

Die ungeftumen Binbe, welche ben ben europaischen Matrofen Duragans ober Tupbour, ge-Orcane beißen, bier aber Typhone genennet werben, verurfachen auf Diefer Rufte und fabrliche Bine bembenachbarten Meere, fchrecklichen Schaben. Aber ihre Zeit ift febr ungewiß. Manch, beauf den Rus mal entstehen fie in funf oder feche Jahren nur einmal, ja wohl nur in acht bis neun Jab. ften von Tunren. Db fie mobl unter eben bem Ramen in anbern morgentanbifchen Meeren nicht befannt find: fo giebe ihnen boch ber Blephant in ber Ban von Bengalen, und auf ber Rufte non Coromandel nicht viel nach, und ift ben Matrofen feiner traurigen Birfungen wegen, ebenfalls furchtbar. Der Berfaffer beflaget fich , bag er in gang Tuntin feinen Sterntunbiger babe finden tonnen, ber ibm bie Urfacje biefer außerordentlichen Begebenbeit entbedt hatte, aber er butet fich febr, mit Tavernier ju fagen, es fen ber unterirrbifchen Brube in Napan jugufchreiben 9).

Tuntin ift nach ihm nicht großer, als unfere Rarten Portugall machen, ob Cas vernier es gleich Frantreich an ber Große gleich fchaget: aber man gablet bafelbft vier. Reiches.

mal fo viel Einwohner.

Die Ban von Tunkin enthält verschiebene Inseln, bavon die vornehmfte ben ben Banvon Tun-Einwohnern Twonbene beift. Die Hollander haben fie die Rauberinfel genannt. Gie fin und beren liegt im neunzehnten Grade eilf Minuten nordlicher Breite. Sie ift anderthalb Anfeln. Meilelang, und eine halbe Melle breit, meiftens bobes land fibmarts, eine Meile von ber Eulandes Rufte. Gin Schiff tann gwifchen ihr und ber Rufte burchfahren, aber bie Diloten muffen Twonbene. ber Rufte ber Infel auf einen Muftetenschuft folgen, wo feche, fieben und achthalbe Klaftern moraftiger Grund ift. Huf eben ber Seite ber Infel, (es ift Die weftliche), finbet man zwo tleine Bayen, bavon bie nordlichfte, im tande wegen einer tleinen Perlenfiicheren berühmt ift, bagu fich aber niemand ohne befondere Erlaubnif bes Sofes begiebt. In benben Banen finder fich auch fuges Baffer, und es ift bas beite auf ber gangen Rufte. Die führeftliche Spige ber Infel, ift mit einer Reihe Klippen bebeckt, Die fich hundert Beritte ins Meer criftrecten, und die man benm Abschiebe ber Aluth an ben Bellen ertenet, welche fich baran brechen. Die übrige Rufte ift nicht gefahrlich.

Nordwestlich blefes Enlandes, zeiget fich eine fchone Ban, wo man zwischen bren und ier Klaftern Waffer fich auf thonichtem Grunde findet. Sie ift allezeit voll Barten, kibeile Bifcbern, theile einem benachbarten Blecken, ber menigftene brenbundert bis vierbunert Einwohner enthalt, geboren. In blefer Infel befindet fich ble Vorwacht, ober bie Bemeine Bache. Diefes Aimt ift bas einträglichfte im Ronigreiche, weil alle Barten von lingway und Butan, fo wie biejenigen, welche in eine von biefen Landschaften geben, bier baben bezahlen muffen, ble anderthalb Reichsthaler für eine große Barte betragen. to bie andern nach Proportion. Die Gintunfte Diefer Art von Bolle, belaufen fich auf de weniger, als eine Million Reichethaler jabrlich. Das Erbreich ber Infel ift fo ftei. feines Bolles. it, und burch fo viel Berge unterbrochen, bag fich ber Ackerban barauf nicht mit allpielem Bortheile verrichten lagt. Man bale auch wenig Birb bafelbft, aber eine große

Reichthum

Wienae

von Tuutin.

Baron 1685. Menge Bazellen finbet fich ba, welche ihren Aufenthalt zwischen ben Relfen und bem Ge. Befdreibung bufche baben. Die Ginwohner verforgen fich aus ben benachbarten Stadten mit Reifte. Andeisen murden fie burch Unwendung ein wenig Arbeit und Runft, einen febr guten Safen machen tonnen, baburch fie alle Bequemlichkeiten in Menge batten. Die Stadt Cachor) ausgenommen, find im gangen Ronigreiche nicht bren Stabte, welche bie geringfte Huf. mertfamfeit verdieuten. Aber Die Bleden, welche Die Ginwohner 21ldeas nennen, find fo nahe an einander, baf man fie nicht gablen tann, wenn man nicht befondern Bleif barauf wenbet.

Grante bes Ronigreiches. Cacho, Saupt ftabt.

fie ift.

Cache, die Baupestadt von Tuntin, liegt im ein und zwanzigsten Grade ber Breite nordwarts, vierzig Meilen vom Meere. Man tann fie ber Große nach mit vielen berühmten Stabten in Afien vergleichen, aber fast alle übertrifft fie an Menge ber Einwohner, befonders den erften und funfgebnten Lag bes Monden, welches ihr Marktag ober ihr großer. Bagar ift. Alles Bolt ber benachbarten Rieden tommt ber Sand Bie bevoltert lung megen babin, und bie Angabl ift faft unglaublich. Auf ben Baffen bleibt fo menia Dlas, ob fie gleich febr breit find, bag nach bem Zeugniffe bes Berfaffers und feinen eige

men Borten, "bunbert Schritte in einer balben Stunde thun, einen großen Beg unit agelegt haben, beift " Indeffen berrichet in ber Stadt eine unvergleichliche Ordnung. Bebe Baare, bie man ba vertaufet, hat ihre angewiesene Gaffe, und Diese Gaffen geborm einem, zween, ober bren Bleden, beren Ginwohner allein bafelbft feil haben burfen.

Der Ronig balt fich ordentlich zu Cacho mit feinem Belbberen, Dringen, allen Gree fien bes Reichs, und allen Berichten auf. Do bie Pallafte und offentlichen Bebaube gleich febr viel Plas einnehmen: fo haben fie boch nichts prachtigers, als ein großes bolkernes Be baube, welches bei vornehmften Theil bavon ausmacher. Das übrige ift wie alle andere Saufer in der Stadt von Bambus und Thone gebauet, die auswärtigen Dandelshäufer ausgenommen. welche von Ziegeln find, und bie fich vor fo vielen Butten ansehnlich unterfcheiben. Indellenge ben bie brenfachen Mauren ber alten Ctabt und bes alten Pallaftes burch ihre lieberbleibfelting boben Begriff von bemjenigen, was fie jur Zeit ihres Wohlstandes mochten enthalten baben Der Pallaft aber faifet in feinem Umfange einen Re im von feche bis fieben Deilenin fich. Seine Dofe find mit Marmor gepflafter, feine Thore, und die Ruinen feiner Binmer begenam wie prachtig er gemefen fen, und erregen ein Bedauern über die Berftorung eines ber ichonika

Der Berfaffer fcbreibt biefes bem Rriege gu, ertlaret abet be

Prachtige Meberbleibiel eines alten Webaube von Aften. Pallaftes.

Ihre Gebau:

Urfachen nicht, warum man ibn nicht wieber aufbaue. Cacho ift auch ber bestandige Mufenthalt einer furchtbaren Menge Golbaten, biebe Ronig auf alle Welegenheiten bereit balt. Das Zeughaus und Die andern Borrathete baleniffe ju Triegesfachen, nehmen bas Ufer eines Bluffes, ben einer fleinen fanbichten be Bluf Conglon fel ein, wo man bas Thecada /) vermabret. Diefer Rluft, ben bie Ginwohner Gongler ober ben großen Stuß nemen, entfpringe in China. Rach einem febr langen taufe fommt er endlich nach Cacho, und flieft burch biefe Ctabt, ba er fich benn in bie Barde, nam mit acht bis neun Dunbungen ergieft, beren bie meiften mittelmäßige Schiffe to Er bringe ber Sauptstadt febr viel Bequemlichteit und führet ihr beitanbig alleite berfluß zu. indem er unzählige Barten und Schiffe babin bringt, Die mir allen Auter wa

Heberfluft,ten gen. berfeibe jufüb. ret.

ber Cacho

burchitiomet.

4) Anbere nennen fie Cheano. 1) Diefer Dame wird in einem anbern Abiconitte erflaret mil

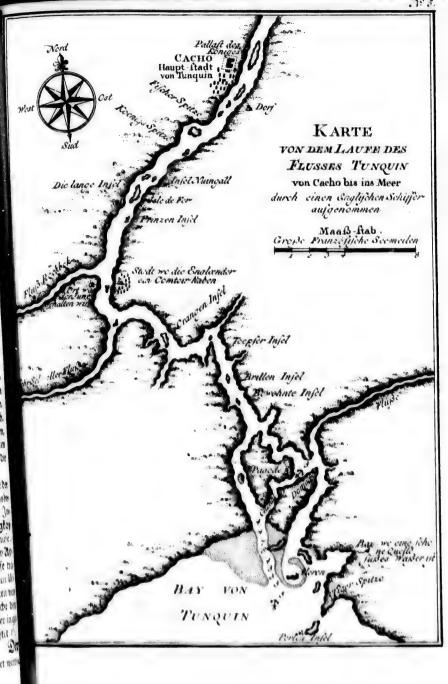
Baaren und tebensmitteln beladen find. Die Ginwohner ber landfchaften, melde im Danbel zu ihrer pornehmiten Befehafftigung machen, baben indeffen alle ihre Mafer mit mitten Rieden, und wohnen nicht in bren Barten, wie Cavernier falfchtich berichtt

n Felfen und bem Bu en Grabten mit Reiße, inen febr guten Safen Die Stadt Cachor) elde die geringste Auf. nennen, find fo nafe an Bleiß barauf wender. gften Grade ber Breite ber Große nach mit triffe fie an Menge ber Monben, welches ihr Bleden tommt ber Sand. en Gaffen bleibe fo wenig Berfaffers und feinen eige einen großen Weg jurud unvergleichtiche Ordnung. und biefe Gaffen geboren bft feil haben burfen.

ren, Prinzen, allen Grodiffentlichen Gebäube gleich als ein großes hölgernes Gerige ist wie alle andere häufer andelshäufer ausgenommen, in unterscheiden. Indellenge burch ihre Leberbleibseiteinm des michten erthalten haben eines die fieden Meitenin fichtiener Zimmer bezugm, Zerftörung eines der schollen Kriege zu, erfläret abei be

ren Menge Soldaten, diehn s und die andern Verrathebe en einer kleinen fandichten im , den die Einwohner Songter Nach einem fehr langen duie, da er sich dem in die Landniken mittelmäßige Schisse no führet ihr beständig allen überingt, die mit allen Arten werder dandschaften, welche in indessen alse ihre Handschaften in indessen alse ihre Handschaften avernier fälschild, derucht in avernier fälschild, derucht in avernier fälschild, derucht in der eine schild i

n andern Abschnitte erliaret wette



0

Rri vert daß

Der II Abschnitt.

Macht bes Ronigreichs.

Baron 1685. Befdreibung. von Tunfin.

wird flete ein großes Deer gehalten. Reutes ten ber Solbaten. Rriege ber Tuntinefer. rep. Elephanten. Schiffeflotte. Eigenschafe Rrieges ade.

Menn bie Macht eines landes mur in ber Menge Menfchen bestunde: fo murbe Tuntin Es wird flets furchtbar fenn. Es unterhalt beständig ein Beer von bunbert und vierzig taufend ein großes Rriegern, Die in ben Baffen mobil geubt find; und im Rothfalle tann Diefe große Menge Beer unters verdoppelt werden. Da aber bie Bahl ohne Duth nicht viel hilft: fo gesteht ber Berfasser, Daf feine Solbaten weniger furchtbar find, als bie Tuntinefer. Mugerbem find bie meiften Anführer Berfchnittene, Die auch im Gemuthe nichts mannliches bebalten.

Die Reuteren belauft fich auf acht bis zehn taufend Mann, und bie Babl ber Glephanten auf bren bundert und funfzig. Die Geemacht besteht in zwen bundert und amanija Schiffen, große und fleine gerechnet, bie beffer auf Bluffe, als auf bas Deer taugen, und nur ju Beften und luftubungen bienen. Jebes bat an feinem Borbertbeile ein Gefchus, bas vier Pfund fchieft. Gie baben teine Maften, und werben burch nichts als burch Ruber bewegt. Die Ruberer find ben Muftetenfchuffen und allem Gewehre bes Reindes ausgesehet. Mit Diefer Flotte unterhalt ber hof etwa funf hundert Barten Troinges enannt, Die ziemlich leicht fegeln, aber zum Kriege zu schwach sind; ob sie gleich Lebensmittel und Wolfer fortzuschaffen febr wohl bienen u). Das Zeughaus zu Cacho ift mit Men Arten von Befchuge febr mohl verfeben, und bas Befchug von allerlen Caliber voranden, fowohl von ber Ginwohner Arbeit, als was man von Portugiefen, Englandern und bollanbern gekaufet bat. Alle onbere Rriegesnothwendigkeiten find auch ba.

Glephanten, Gremacht.

Außer ber naturlichen Beichlichkeit ber tuntinesischen Solbaten, benimmt nichts ifen ben Muth fo febr, als baf fie fich genothiget feben, ihr leben in einem elenben Bu. ber Coldaten. lande junubringen, ohne baf fie je einige hoffnung batten, fich über ihre erfte Stufe ju heben. Die Lapferteit felbst verandert ben benen, die Gelegenheit baben, sich vor anem bervor zu thun, nichte in ihrem Buftante, ober wenigstene find Benfpiele bavon fo ten, baf fie feine Nacheiferung erregen. Das Gelb, ober bie Gnabe eines Manbarins m ersten Range, find bie einzigen Wege, burch bie man fich erheben fann.

Ihre Rriege bestehen nur in bem tarmen, und in einer großen Buruftung von Geibe. Ben bem geringften Zwifte bringen fie in Cochindina ein, und vertreiben fich ba Tunfmefer. Beit, Die Mauren ber Stabte zu betrachten, ober fich an ben Ufern ber Ruffe zu lagern. ifit aber eine geringe Rrantheit ein, bie etliche von ihren teuten weg nimmt : fo werben fie id babuch abacichrecter, und fangen an zu schreven, der Krieg fen graufam und blutig. eilen wieber nach ihren Grangen gurud.

Rriege ber

Bismeilen entiteben innerliche Rriege, welche bie Beschicklichkeit mehr enbiget, als Lapferteit. Ben ihren alten Zwiftigfeiten mit ben Chinefern bat man fie ziemlich ery fechten feben, aber da gwang fie bie Roth. Indeffen werben fie unablaßig in ben iffen geubt, und biefe beständige liebung machet ben größten Theil ibrer Befchafftigun. aus. Sie bekommen eaglich erwas Reift zu ihrem Unterhalte, und ihr jahrlicher Rriegenucht. beträgt nur etwa bren Thater, aber fie find von allen Abgaben befrenet. Diejenigen, be nicht in ber haupestadt liegen, find in Die Albeas eingesheilet, und fteben unter Manbark

A. b. 3 C. Man wollte eine nugliche Rrittf nicht weglaffen.

von Tuntin.

Baron 1685. Manbarinen, welche für ihren Unterhalt forgen muffen. Jeder Manbarin bat vom Ri, Befdreibung nige Die Bewalt, als Befehlshaber in gewiffen Gleden ben Solbaten vorzufteben.

In Tunkin fieht man weder Schloffer noch Seftungen. Der Staat rubmet fich, fel. nes Schubes, als nur feiner Solbaten nothig ju haben, und ber Berfaffer bemertet, baf Diefes nicht ohne Brund fenn murbe, wenn ihr Muth ihrer Angahl gemäß mare x).

Der III Abschnitt.

Gemutheart und Sitten ber Einwohner.

Die Tunkinefen find feige, ju Emporungen ge: neigt, und aberglaubifch. Ihre vornehmften Leibenschaften. 3bre Gigenschaften und Bemuthegaben. 3bre Rarbe und ibre forperlichen Befchaffenheiten. Rleidung. Buftand des Bol: fes. Es ift mit Abgaben befchweret. Elend ber Armen. Erbrechte. Annehmung an Rinbes Statt. Bie folde gefdicht. Einwohner

ber Bleden. Beirathen gu Tunfin. Biefmi Chefdieidung. Chebruch und beffer berey. Boflichteit ber Tuntinefer. 3hr Strafe. Begleitung der Großen. Beinde Befuche. und Ceremonien. Umgang. Opeifen, Gi goblichfeiten. Zangen , Gingen und Cou. fpiele. Sahnenfampfe. Jagb. Aberglauben des Bolles. Taverniers Jrrthum.

un

effer

Libei

em fei

em f

fencli

ere ui

orred in Ro

her ges be

ceritr

er bi

Die Tunfis nefer find fets ge, ju Empo: rungen ge: neigt , und aberglanbifd).

5 bie Tapferteit gleich eben teine febr gemeine Gigenschaft in Tunkin ift: fo find bid bie Sanftmuth und liebe zur Rube ben ben Einwohnern nicht fo gewöhnlich, als ein unruhige und aufruhrische Bemuthsart, Die burch beständige Strenge im Baume un in ber Ginigfeit muß erholten werben. Emporungen und Bufammenverschworungen fin ba fehr baufig. Doch, ber Aberglaube, bem bas bumme Bolf bafelbit auf eine erbarmens murdige Art ergeben ift, hat oft an ben offentlichen Unordnungen mehr Theil, als die Un ternehmungen bes Stolzes; und bie Manbarinen und andere Bornehmen find felten im ein verwickelt.

Ibre vor: nebmften Leis benichaften.

Die Tunkineser sind nicht hisig, aber sie baben zwo viel gefährlichere leibenschin Meib und Boshaftigteit. Die erfte von biefen benben Reigungen erregte vorden in ihnen ein Berlangen nach allen Reichtbumern und Geltfamteiten fremver Boiter: aber im fcbranten fich ibre Begierben auf einige Stude Gold und Gilber aus Japan und auf in europaische Tuch ein. Ihre Bochachtung bleibt in ben Brangen ihres Baterlandes, w alles, mas man ihnen von fremden Landern erzählet, wird ben ihnen für eine Rabel att ten z).

Abre Gigens ichaften und Gemuthega: ben.

Sie haben ein gludliches Gebachtnig, und feben eine Sache balb ein, aber fielich bie Biffenschaften nicht, um ber Erkenntniß felbst willen, fondern weil fie baburch us fentlichen Chrenftellen und Memtern gelangen. 36r Ton im tefen ift eine Art von fange. Abre Spracheift, als wie Die chinefifche, voll einfolbichter Borter, und manden baben fie nur ein Bort, eilf bis zwolf verfchiedene Sachen auszudrucken. Der gang ! terschied besteht in einer volligern Aussprache, in einer fartern Ausstoffung ober Buidt tung bes Othems, in einem ftartern ober fcmachern Accente; baber ift auch ben Bem nichts fo fcwer, als ihre Sprache in ber Bolltommenheit zu fprechen. 3wifden bit i fprache und ber gemeinen, ift fein Unterschied. Aber ben Sachen, welche Die Beliere Geremonien anbetreffen, brauchen fie bie chinefische Sprache, wie man fich in Europa griechischen und lateinischen bedienet.

Mandarin hat vom Ri. n vorzustehen. Staat rubmet fich, fel Berfaffer bemertet , daß il gemäß mare x).

hner.

rathen gu Tunkin. Bielmei: Chebruch und beffer bung. feit ber Tuntinefer. Ihn itung ber Großen. Bejude . Umgang. Opeifen. En tangen , Singen und Chau Jago. Fifden. fampfe. Zaverniere Jrrthum. Bolfes.

in Tunkin ist: so sind bod nicht so gewöhnlich, als ein ge Strenge im Zaume und fammenverschwörungen fin daselbst auf eine erbarmens gen mehr Theil, als die Un Bornebmen fund felten to

el gefährlichere Leibenschafin eigungen erregte vorbem h iten fremver Woiter: aber in silber aus Japan und auf bi ngen ihres Baterlandes, m en ihnen für eine Sabel got

Sache bald ein, aber fie liebt fonbern weil fie baburd wie im tefen ift eine Urt von & bichter Worter, und manin auszubruden. Der gang tern Ausstofung ober Zuridi ite; baber ift auch ben Brem ju fprechen. 3mifchen ber Sachen, welche Die Befege ache, wie man fich in Europa

Benbe Gefchlechter find wohl gebildet, aber eber flein als groß zu nennen. Ueber- Baron 2685: haupt find fie von fchwacher Ratur, welches vielleicht von ihrer Unmagigteit und von ihrem Befchreibung außerordentlich vielen Schlafen berruhret. Meistens find fie fo braun, als die Chinefer und von Quntin. Japoner; aber die Bornehmen find fo weiß, als die Portugiefen und Spanier. Die Ra- Ihre Karbe fe und bas Befiche find ben ihnen nicht fo platt, als ben ben Chinefern. Ihre Saare find und ihre torichwars, und bie lange berfelben ift eine Bierbe. Die Goldaten ftecken fie ben ihren Rrie, perlichen Bes gesibungen unter bie Mugen, ober binden fie auf ben Scheitel, und Die Arbeiter machen fcaffenheiten. es ben ihren Berrichtungen eben fo. Db die Rinder benderlen Gefchleches mohl febr weiße Rabne haben: fo machen fie fich boch folche fo fchwarz, als die Japoner, ebe fie fiebenzehn aber achtgebn Jahre alt werben. Gie laffen auch Die Ragel nach chinefischem Gebrauche machien, und bie langften werben fur bie fconften gehalten. Aber biefer lettere Bebrauch findet nur ben Bornehmen Statt a).

Ibre Kleibungen find lange Rode, Die wenig von ben dinefifchen unterfchieben find, Kleibung. ber mit ben japonifchen teine Aehnlichkeit haben, fo wenig als mit Taverniere Reichungen, ber ihnen Gurtel giebt, obgleich diefe Dobe ben ihnen unbefannt ift. Gin altes bertommen verbiethet ihnen, Pantoffeln ober Schuhe zu tragen, Die Belehrten und bieieni. en ausgenommen, welche die Burbe eines Tuncy ober Doctors erlangt baben. effen beobachtet man gegenwartig biefe Bewohnheit nicht fo ftrenge b).

Der Zustand bes Wolfes ist sehrelend. Man leget ihm große Abgaben und Schwere Buffand bes

lebeit auf. Ein junger Menfch ift von feinem achtzehnten Jahre an, ober in einigen Lanbschafn vom mangigiten genothiget, jabrlich vier, funf, feche Reichethaler zu gablen, nach. mifein Albea fruchebarcs Erbreich bat. Diefe Abgabe wird in zween Terminen , im April Beinmonate, eingeforbert, welches die Zeiten ber Reiferndte find. Dur die Pringen em foniglichen Beblute, Die Bebienten bes toniglichen Saufes, Die Staatsminifter, Die fentlichen Beamten, Die Belehrten von ber Burbe eines Singbo an, Die Rriegesoffiere und bie Solbaten find bavon befrenet, und noch eine fleine Angabt folcher, bie biefes berrecht aus Gnaben erlanget, ober ertauft haben, und gwar nur auf ibre Lebensteit. im Raufmann, ber fich in ber hauptstadt gefest bat, muß die Abgabe in bem Albea, ba Bie es mir ber geburtig ift, boch auch entrichten. Er bleibt auch bem Decquan unterworfen, wel- Abgaben bees ben berrichaftlichen Dienft bebeutet, baff er namlich an Ausbefferung ber Mauren, foweret ift. geritrafien, ber toniglichen Pallafte, und aller offentlichen Bebaube, felbit arbeiten. er bie Arbeiter bezahlen muß.

Die Runftler und Sandwerker von allen Arten muffen feche Monate bas Jahr gum requan anwenden, ohne einige Bergeltung zu hoffen, wenn ihnen nicht die Gutigfeit Beren inbeffen ben Unterhalt giebt. Die übrigen feche Monate find ihr eigen. Der erfaffer bemertet febr mobl, bag bief Beit ziemlich turg ift, wenn fie eine zahlreiche Ba-

In ben Albeas, beren Erbreich unfruchtbar ift, werben bie armen Ginwohner, welche Elent ber Ir. ht im Stande find, Die Abgaben in Reif ober in Belbe zu entrichten, gebrauchet, bas men. ner für die Elephanten und die Reuteren des Staates ju hauen. Go entfernet fie auch bem Dertern wohnen mogen, wo bas Bras machft: fo muffen fie folches boch nach ber Reibe

a) Ebenbaf.

b) Cbenbaf.

Allgem. Reifebef. X Ib.

s) 21. h. 9 3.

Beschreibung von Tunfin.

Der Berfaffer bemertet, ber Ur. Baron 1685. Reihe und auf eigene Kosten in die Hauptstadt liefern. fprung Diefer Bebrauche rubre von einer gerechten Staatslift ber Ronige bes landes ber. um ein fo unrubiges Bolt im Zaume ju halten, welches feinen Dbern teinen Frieden laffen wurde, wenn man es nicht mit ber Arbeit banbigte. Sonft genießt jedermann Die Frud. te feines Rleifes, und lagt bas But, welches er befigt, rubig feinen Erben.

nid

ftell

bas

ben

ret 1

Mi ba n

Bot

Derf

baß f

Frau

Rang

Weib

Mani

tigen !

feine

aud) u

ibr die

legenh

wird e

und vo

brache

Soiche

neue 2

Diefe (

beruria

lann fi

eine D

Chebre

peleidia

trafen !

en fan

nie Fal

Bentück

ben bes

affer if

niidayi

en des

Erbrechte.

Der altefte Sohn befommt ben großten Theil ber Erbschaft. Das Befes giebt ben Tochtern etwas, aber faft nichts, wenn fie einen Bruber haben.

Mnnehmung an Rinbes Statt.

Man suchet orbentlich in Tunkin eine Ehre barinnen, eine reiche und ftarke Kamille au haben; baber rubret ber Bebrauch ber Unnehmung an Rindes Statt, ber fich gleich auf bende Weichlechter erftrecet. Die angenommenen Rinder treten in alle Pflichten ber natur. lichen. Gie muffen ihrem Bater, ber fie angenommen bat, alle Dienfte leiften, ibm bie te ften Fruchte ber Jahreszeit bringen, und alles, mas fie tonnen, ju feinem Bergnugen ber tragen. Er muß fie gegentheils in ihren Unternehmungen unterftugen, ihre Auffuhrung beobachten, für ihr Blud forgen, und nach feinem Tode theilen fie die Erbschaft mit ben naturliden Rindern faft gleich. Sie trauren als wie um ihren eigenen Bater, ob biefer aleich noch lebet d).

Dele folche ges fcneht.

Die Urt, biefe Unnehmung zu vollziehen, erfordert nicht viel Umftande. Derjenige, ber biefe Bunft verlangt, lagt es bem Bater ber Familie melben, von ber er fie erbalten will: und wenn eine gewierige Antwort erfolget: fo geht er mit zwo Blafchen Arraf zu ihm. welche ber Patron annimmt. Ginige Ertlarungen machen bas übrige ber Feyerlichfeit aus.

Brembe, welche bes Sandels ober anderer Urfachen wegen nach Tunkin tommen, be bienen fich oft Diefes Mittels, fich vor ben Bebruckungen ber Sofleute in Sicherheit w Der Berfaffer ergablet, daß er bie Ehre gehabt, von einem Pringen an Rinde ftatt angenommen zu werden, welcher Damals nachfter Erbe des oberften Generals ber fin ne war, aber baf er nach vielen Gefchenten, burch bie er fich bes Pringen Schus ju verfie dern getrachtet babe, befunden, bag alles verlohren gemefen, weil ber Pring mabnimie geworben e).

Cinwohner ber Flecten.

Die meiften Bauren, bie in ben Albeas wohnen, find ein fo unwiffenbes und einfill tiges Bolt, bag fie fich von teichtglaubigkeit und Aberglauben, wie man will, lenten laffen. Bermoge biefer Gemuthsverfaffung, fann bas Bolf recht gut, ober recht bie fenn, nachdem es getrieben wird. Die europaifchen Rachrichten von Tuntin ftellen tiefe Bolt febr irrig als einen herumschweifenden Saufen Leute vor, Die in ihren Schiffen auf ten Bluffen wohnten, und mit ihren Beibern und Rindern von einem Orte gum andern reifen, obne einen andern Bewegungsgrund zu baben, ale bie Armuth, welche fie beitanbig ibn Mothdurft zu suchen veranlaffete. Die ordentliche Gelegenheit aller Diefer Reifen, ift bie innerliche Handlung bes Reiches, und Die Norhwendigkeit, Die herrschaftlichen Dienstem verrichten. Aber bisweilen ereignet es fich auch, baf ber große Rluff, ber aus Chine tommt, nebft ben ftarten Regenguffen im Marz, April und Man, fo ftarte Ueberschmen mungen verurfachet, daß bas land in Gefahr zu fenn fcheint, unterzugeben. Omit Landschaften werden mit Baffer bebecket, und die Ginwohner leiben baburch unfliglichen Berluft, ba fie benn ihre Bohnungen verlaffen, und ihre Buflucht in die Schiffe nehma muffen f).

e) Chendas, a. d. 9 G. A Chendas, a. b. 10 G. e) Chendas, a. b. 20 G. f) Chendas.

faffer bemerket, ber Ur. Ronige bes Landes ber, n feinen Frieden laffen fit jebermann die Früch Erben.

Das Befet giebt ben

reiche und ftarte Familie Statt, ber fich gleich auf alle Pflichten ber natur Dienste leiften, ihm bie en ju feinem Bergnügen ben rftugen, ibre Aufführung n fie bie Erbschaft mit ben eigenen Bater, ob biefer

viel Umstände. Derjenige, n, von ber er fie erhalten vo Flaschen Arrat zu ihm, übrige ber Fenerlichteit aus. nach Tuntin tommen, be er Sofleute in Sicherheit w i einem Prinzen an Kinbe. s oberften Generals ber Am 5 Pringen Schut ju verfi weil ber Pring mabninnig

n fo unwiffendes und einfal ben, wie man will, lenten t recht gut, ober recht bife ten von Tunfin ftellen tiefe die in ihren Schiffen auf ben m Orte jum andern reifein, b, welche fie beständig ibn t aller biefer Reifen, ift be die herrschaftlichen Dienstem r große Bluß, ber aus Chin Man, fo starte Ueberschwem eint, unterzugeben. Bang ier leiben baburch unfäglichn Aucht in Die Schiffe gehnen

Die Tunkineser konnen sich ohne die Ginwilligung ihres Vaters und ihrer Mutter Baron 1685. nicht verheirathen, ober ber nachfte Bermanbte, welcher biefe Saupter ber Familie vor- Befchreibung ftellet, muß ftatt ihrer einwilligen. Die orbentliche Beirathezeit fur Die Dagoden ift von Tunfin. bas fechiebnte Jahr. Die gange Ceremonie fommt barauf an, bag einer um fie anhalt, wo Beirathen au berman bem Bater einige Geschenke giebt; und wenn ber Antrag angenommen wird, fo erkla- Tunkin. ret man sich benderseits aufrichtig über das Bermogen. Die Mannsperson schicket bem Magben alles, was fie zu desfelben Gebrauche nothig befindet. Man sebet einen Tag an, und ba wird fie in einer fenerlichen Proceffion aller Berwandten und guten Freunde, mit allem, was fie von ihrem Manne empfangen bat, in bas haus getragen, bas er zu ihrer Bohnung zubereitet bat. Aber Cavernier bat fich geirret, wenn er bie obrigkeitlichen Dersonen und die Priefter auch mit in die Procession menget. Der Berfasser versichert, bağ fie bamit nichts ju thun haben g).

Db bie Bielweiberen gleich in Tunkin gebulbet wird: fo nimmt boch nur biejenige Bielweiberen, Krau, welche bie vornehmften Bermandten hat, ben Titel ber Chefrau an, und hat ben Chefcheibung. Rang über bie andern. Die Landesgesete verstatten ben Mannern die Choscheidung. Die Beiberhaben Diefes Borrecht nicht, und bem Berfaffer ift fein Fall befannt, ba fie ihren Mann ohne besfelben Einwilligung verlassen konnten, wenn sie sich nicht etwa ihrer machtigen Kamilie bebienten, bem Manne feine Ginwilligung abzugwingen. feine Frau von fich laffen will, giebt ihr eine eigenhandig unterzeichnete Schrift, Die er auch unterfiegelt bat, und bekennet barinnen, bafer fich von allen feinen Rechten losfaget , und ihr die Krenbeit läfte, felbst zu thun, was sie will. Dhne biesen Schein wurde sie keine Gelegenheit finden, fich wieder zu verheirathen. Aber wenn fie denfelben vorweisen kann: so wird es ihr für keine Schande angerechnet, daß ein anderer sie in seiner Bewalt gehabt und von fich gelaffen bat. Sie nimmt außer bem, was fie mit in die ebeliche Wesellschaft aebracht bat, auch alles zu fich, was ihr Mann ihr geschenket bat, als er sie beirathete. Soldbergestalt vergrößert die Chefcheidung ihr Bermogen, und fie kann besto leichter eine neue Berbindung eingeben. Die Kinder, die sie etwa gehabt hat, verbleiben bein Manne. Diefe Ginrichtung, vermoge ber Die Bortheile auf benben Seiten gleich gemachet werben, berurfachet, bag bie Chefcheibungen febr felten find b).

Ein Mann von Stande, ber feine Frau benm Chebruche über ber That felbft ergreift, Chebruch und lann fie und ihren Liebhaber tobten, boch muß er es eigenhandig verrichten. Ueberlagt er beffen Etrafe. kine Rache ben Berichten: fo wird bie Frau von einem Elephanten gertreten, und ber Chebrecher auf eine andere Urt hingcrichtet. Ben teuten von niedrigem Stande muß ber rieibigte Mann feine Zuflucht zu den Gerichten nehmen, welche die Schuldigen strenge befrafen; aber Beweisthumer bes Berbrechens forbern, Die man nicht allemal fo leicht geben tann. Der Berfaffer beschuldiget Den Tavernier, er habe fich beluftiget, seine Lefer mit Kabeln zu betrügen, da er hier eine Begebenheit seines Bruders erzählet, die mit der Bemuthsart ber Ginwohner fo wenig übereinstimmet, als mit ben Ocfegen und Gebrau-

ben des Landes.

g) 21. b. 11 3

Die chinefische Höflichkeit hat in Tunkin viel Zuwachs erhalten. Da aber ber Ber Boflichkeit ber offer ihre Quelle erkennet: fo bemerket er auch einige Unterschiede, welche von einer Bep. Tuntmefer. pidagig alter Gebrauche berrubren, und verurfachen, daß die Tuntinefer nicht fo febr Sclaen des Ceremoniels find, als die Chinefer.

Mlle

a. b. 20 G. f) Chentaf.

b) Chenbaf, a. b. 12 @.

i) Chendaf.

23aron 1685. von Tunkin.

BhreBefuche.

Alle ihre Besuche geschehen bes Morgens. Es ist eine Unboflichkeit, sich in einem Beschreibung vornehmen hause gegen die Essenszeit zu zeigen, wenn man nicht dazu geladen ist. Die Großen begeben fich ebenfalls febr frube nach Sofe. Gie erfüllen bafelbft ihre Pflichtenbie acht Uhr. Rachgebends begeben fie fich nach Saufe, beforgen bafelbft ihre eigenen & den und bie Beit, welche noch bis jum Effen übrig ift, wird in ber Ginfamteit und Mube w gebracht, welches manfur nothig balt, ehe ber Rorper bie Speifen ju fich nimmt k).

Begleitung. der Großen.

Unter Dersonen vom Range, bedienen fich bie Fürsten und großen Mandarinenbe-Eferbanten ober reicher Palantine jum Musgeben, und geben auf andere Art nicht que Sie haben allezeit eine große Menge Solbaten, Officier und Bebienten zur Begleitum Die Grofie bes Gefolges richtet fich nach bem Range. Diejenigen, ble einen Grad niebriger find, reuten zu Dferbe aus, und haben nie mehr als zehn Perfonen zur Begleitung: aber felten baben fie auch weniger; benn bie Begleitung machet einen großen Theil ihrer Pracht aus

Befuche und Eeremonien.

Benn berjenige, ber einen Befuch abstattet, von einem bobern Range ift: fo mußman fich wohl buten , ibm die allergeringften Erfrifchungen, auch nur Betel , anzubiethen, wenner nicht bem Bausberrn Die Ebre antbut, foldes zu verlangen. Die Bornebmen pflegen alle geit ihr Baffer und ihren Betel ben fich zu baben. Die Buchfen, in benen ber Betel ber findlich ift. find ordentlich von schwarzem ober rothem lace. Die Pringen und Pringen nen vom toniglichen Beblute, baben bergleichen von Golbe, mit Ebelgefteinen befest und Aber Diejenigen, beren Preis Tavernier fo boch gefchaget. mit Schildfrote ausgelegt. baben feine Augen gewiß nie am Sofe von Tuntin verblenbet; benn man fieht in bem lan be weber Diamante noch Rubinen, noch Smaragbe, und die Ginwohner machen fo me nig baraus, bag man auch nicht einmal glauben barf, als batten Frembe bergleichen gebracht 1).

Umgang.

Im Umgange muß jeber traurige Begenftanbe vermeiben, und lauter froliche lie terrebungen führen, welches Berfahren ben Einwohnern giemlich naturlich ift. Aus im ber Urfache besuchen fie felten Rrante; auch in ben letten Bugen erinnern fie ihre Im wandten nicht, ihre Sachen in Ordnung zu bringen. Diefe Erinnerung wurde belitib gend scheinen; baber fle our fie auch meistens ohne Testament; und biefes veranioffet be fandige Processe über berjenigen Erbschaften, bie teine Rinder binterlaffen baben m).

Die Sale ber Brogen haben verschiebene Alcoven, mo jeber auf Matten mit from wets gelegten Schenkeln fift. Die Sobe ber Plate richtet fich nach bem Range. Dafibe 🕊 Matten fo koftbar fenn follten, als bie schonften Teppiche aus Derfien und Surgte, ift falle. Die allertheuceften, welche Lavernier fo unrichtig mit Sammte vergleicht, foften nichtmit als bren bis vier Schillinge. Eben fo febr misbrauchet er ber Aufmertfamteit feiner bite, wenn er biefe Matten neun Ellen ins Bevierte groß machet. Zapeten und Ruffen find nicht befannt, felbft ben Sofe nicht. Reine andere Betten, als Matten, fieht man nicht,mi einer Urt von Ropffuffen aus Binfen ober Schilfe, barauf man bas Baupt leget.

Speisen.

Die Speisen ber Vornehmen find ausgefucht genug, obwohl ihre Zubereitung und ih re Buthaten ben Fremben nicht annehmlich vorfommen. Das gemeine Bolf lebet von fenfruchten, Reif und gefalgenen Fifchen. Dan bebienet fich weber Tiftheucher noch on vietten, und biefe Untoften, welche nur auf die Reinlichkeit abzielen, wurden in einen lande überflußig fenn, wo man bie Schuffeln und bie Speifen nie mit ben Bingern benis Alle Speifen find zerschnitten, ebe fie aufgetragen werben, und man iffet nach de

A) Chendaf, a. b. 12 G.

A Chenbal

beg

ften

men

Man

ropá

gen c

außer

feiten

ner be

inf, iber

nhofichteit, fich in einem

dazu gelaben ift. Die bafelbft ihre Pflichtenbis baselbst ibre eigenen Su Einfamteit und Muhe ju

en zu sich nimmt k). id großen Mandarinenbe auf andere Art nicht aus, Bebienten zur Begleitung, n, bie einen Grab niebrige er Begleitung: aber felien en Theil ihrer Pracht aus, ern Range ist: so mußman Betel , anzubiethen, wenn er die Vornehmen pflegen alle den, in benen ber Betei be Die Pringen und Pringeffin nit Ebelgesteinen befest und Lavernier so both geschähn, benn man fieht in bem lan e Einwohner maden fo me als hatten Frembe bergleichn

iben, und lauter froliche la nlich naturlich ift. Zus ebm Bugen erinnern fie ihre Bo efe Erinnerung wurde beleit ent; und biefes veraniaffet b er hinterlassen haben m). p jeber auf Matten mit freu fich nach bem Range. Dagbin & Perfien und Surate, ift falia

nte vergleicht, koften nicht mer er Aufmertfamteit feiner life, Zapeten und Ruffen fin als Matten, fieht man nicht,mi

man bas Saupt leget. bwohl ibre Bubereitung und b ne gemeine Bolf lebet von Mi ch weder Tischrücher noch So teit abzielen, wurden in eine en nie mit ben Bingern benip ceben, und man iffet nach di nelifat

nelifcher Art, mit zwenen fleinen Stabchen, welche bie Stelle ber europaifchen Gabeln ver- Bavon xesz-Die Schuffeln find nicht von ladirtem Solze, wie Cavernier versichert, fonbern Beschreibung von japonifchem und dinefischem Porcelane, welches febr boch geschäft wirb. nehmen effen mit einer Art von Anftanbigfeit; aber bas gemeine Bolt, welches ber Berfaffer als bie gefräßigsten Leute vorstellet, benkt an nichts, als ben Magen begierig zu filllen, und murben nicht einmal Fragen beantworten, bie man an fie über Tifche thate, als ob fie befürchteten, faget er, bie Zeit, bie fie gum Reben anwendeten, verminderte ibre luft benm Effen, ober die Portion, die fie effen wollen. Ausschweifungen im Trinten find bem bem gemeinen Bolle fehr felten, aber ben ben Bornehmen und Rriegesleuten befto gewohnlicher. Ein guter Gaufer wird fur einen artigen Menfchen gehalten. Ben ben Baftermen, ba fie einander bewirthen, haben die Bafte bie Frenheit, ju verlangen, mas fie mollen, und ber Birth fiebe Diefe Belegenheit, ihnen gefallig gu fenn, Die fie ihm angeben . als eine Bewogenheit an. Ihre Soflichkeitsbezeugungen, wenn fie einander begegnen, befteben nicht barinnen, baß fie einander fragen, wie fie fich befinden, fondern wo fie gemefen find, und mas fie gethan haben. Bemerten fie an bem Gefichte, bag man unpafilic ift: fo fragen fie nicht, ob man trant fen, fondern wie viel Taffen Reif man iebe Dablwit iffet, und ob man gute luft zum effen bat ober nicht. Die Großen und Reichen baben im Bebrauche, brenmal bes Lages zu effen, ohne woch einige leichte Speifen barunter au

begreifen, bie fie Dachmittages ju fich nehmen n).

Unter allen Ergoblichkeiten in Tuntin, find bas Singen und bas Tangen bie gemein- Ergoblichkeiften, und werben am bochften gefchaft. Gie fangen bamit ordentlich ben Abend an, und ten, Tangen, menden oft die gange Nacht bagu an. Diefes hat Cavernier Comodien genannt, welcher Singen und Mame fich nach bes Berfaffers Ummertung wenig hieher schicket, wenn er fie mit ben euwaischen vergleichen will. Man hat niemals baselbst Maschinen und schone Bergierungen gefehen, Die er boch ermabnet. Die Tuntinefer haben nicht einmal Schauplate. Aber aufer ben Saufern ber Danbarinen, haben fie einige Gale, welche zu folchen Ergoblichteiten bestimmt find. Man fieht in ben Aldeas : Singebaufer, wo fich bie Ginwohner verfammeln, befonders bie Festrage. Die Zahl ber spielenden Personen ift ordentlich vier bis finf, und ihre Befoldung beläuft fich auf einen Reichsthaler fur Die Arbeit einer Racht. iber frengebige Bufchauer geben ihnen noch einige Befchente, wenn fie mit ihrer Beschickliche ni gufrieben find. Ihre Rleiber haben eine feltfame Beftalt. Gie miffen wenig Befanund nur funf ober feche Melobenen. Die meiften betreffen ben Rubm threr Ronige nd heerfuhrer, aber boch mit einigen verliebten Sachen, und poetischen Schonheiten ntermenat. Der Zang wird nur von Frauenzimmern verrichtet, welches aber auch finn, und in ber Borftellung felbst werden fie oftere burch einen Pickelharing unterbrochen, eicher ber finnreichfte unter ber gangen Gefellfchaft ift, und fich beftrebet, Die Berfammna burch feine luftigen Ginfalle und tomischen Stellungen gum lachen zu bewegen. 36miffalifchen Inftrumente find Trompeten, Enmbeln von Rupfer, Sautbois, Buitarren verschiedene Arten von Biolinen. Gie haben noch eine andere Art von Tange, mit ier Schuffel voll tleiner tampen, welche ein Frauengimmer auf bem Ropfe tragt, und mungeachtet alle Arten von Bewegungen und Stellungen machet, ob fie fich wohl mit er telchtigfeit beweget, welche ben ben Bufchauern Bermunderung erreget. Diefer ny bauret fast eine halbe Stunde.

Die Vor- von Tunkin.

s) Chendaf. a. b. 13 🙈

m) Chentaf.

Baron 1685. Beidreibung pon Tuntin.

Sabnentam:

pfc, Jagb, Bis

fcheren.

Das Frauengimmer tanget auch mit vieler Befchicklichkeit auf bem Geile, und einige perrichten foldes febr annehmlich o).

Die Bahnenkampfe werden in Tunkin febr boch gehalten, befonders ben Sofe. Die Bornehmen stellen ansehnliche Wetten wiber die Babne bes Koniges an, boch muffen biefe Babne allegeit fiegen. Diefe Art zu fchmeicheln, machet auch bie Boffeute febr arm.

Sie finden viel Bergnugen an ber Fifcheren, und bie große Menge ihrer Gluffe und Zeiche, biethet ihnen beständig Belegenheit darzu bar. Mit ber Jago befchäfftigen fie fich

menig; benn fie haben taum einen 2Bald, ber fich bagu fchicte.

Meujabrefeft.

Die vornehmite von ihren Ergoplichteiten ift bas Reujahrsfeft, welches gegen ben asiten Jenner einfallt, und brengig Tage nach einander gefenert wird. In Diefer Beit tommen alle Beluftigungen offentlich und in ben Saufern jufammen. Man richtet Schoul plage an ben Erten ber Baffen auf. Die mufitalifchen Inftrumente ertonen von allen Seiten. Schwelgeren und Ueppigkeit im Effen werden aufs bochfte getrieben. Rein But tinefer ift fo arm, ber fich nicht in ben Stand feben follte, feine Freunde zu bewirtben, wenn er auch besmegen bas gange Jahr betteln mußte p).

W

bef

bre

ben

gen

balt

für f

lebre

pfen.

funit

Sur,

bunbe

er alle

m ju

de Cor

1 3a

leichen

rangi

Drb

Mberglauben bes Bolfs.

Den erften Lag biefes Beftes, geht man nicht aus bem Saufe, und balt bie Thirm verschloffen, aus Burcht, etwas gu feben ober angutreffen, bas fur Die übrige Beit bes ich res eine übele Borbebeutung mare. Den zweiten Lag befuchet ein jeber feine Freunde, und martet feinen Obern auf.

Einige rechnen bas neue Jahr vom asiten Tage ihres lebten Monben, weil alsbem bas große Stagtefiegel auf einen gangen Monat in eine Bichfe gethan wird, und bie Beit über Die Befege unwirtfam, alle Berichtsplage geschloffen, Die Schuldner vor be Berfolgung ihrer Glaubiger ficher, tleine Berbrechen, als Banterenen und Dieberen ungestraft find, und fetbit bie Beitrafung großer Berbrechen auf eine andere Beit veride ben wird, nur baf man bie Berbrecher in Berhaft nimmt. Gigentlich aber fangt fo mabntermaßen bas neue Jahr gegen ben agiten Jenner an, und bas Beit bauret nach dim fifchem Bebrauche einen gangen Monat q).

Taperniers Arrebumer.

Der Berfaffer erinnert ben bem Schluffe biefes Artifels, wie febr fich Tavernur ben ben meiften Anmertungen, Die er vorbringt, betrogen babe, befonders wenn er bie lu tincfer als ein arbeitsames und fleißiges Bolt vorftellet, bas feine Zeit nustich anweiten DRan tann, faget er, Diefes tob bem weiblichen Gefchlechte nicht ganglich verfagen; aber be Mannebilber find ordentlich faul, und murben an nichts benfen, als ihre Wejragigtera Rillen, wenn fie nicht jur Arbeit gezwungen murben. Gir anderer Brrebum benn Tara nier ift, baf bie Tuntinefer fich eine Schande baraus machen follten, bas Bauer mit bedt zu haben. Gin Miebriger erfcheint vor feinen Obern nie andere, ale mit unbedafin Saupte, und blejenigen, welche munblichen ober febriftlichen Befehl vom Ronige men gen, burfen ibn nicht anboren ober lefen, ohne juvor ihren Rod und ihre Dlube aband Die Berbrecher, Die jum Tobe verurtheilet find, werden beschoren, burd Au baben. man fie befto leichter ertennen tann, wenn fie ber Bache entlauten follten; aber tief the fache ift von berjenigen, welche Tavernter angiebt, weit unterfchieben. Eben fo fore ret er fich, wenn er von Berbrechern rebet, welche gevierebeilt ober gefreugiget munik Diefe Grrafen find bier unbefannt P).

a) Chenbaf. a. b. 13 C.

m Seile, und einige

nbers ben Hofe. Die an, boch muffen biefe offeute febr arm.

Renge ihrer Fluffe und gb beschäffrigen sie sich

fest, welches gegen ben wird. In Diefer Beit n. Man richtet Schauimente ertonen von allen te getrieben. Rein Zum eunde zu bewirthen, wenn

use, und balt bie Thurm r die übrige Zeit bes Jah in jeber feine Freunde, und

Monben, weil alebenn thie gethan wird, und bine en, Die Schuldner bor be Bantereven und Dieberem juf eine andere Zeit verfc Gigentlich aber fangt m b bas Best baurer nad dime

els, wie fehr fich Caverna , befonbers wenn er bie Eun s feine Zeit nüblich anwende pe ganglich verfagen : aber bi fen, als ihre Befräßigfeny inderer Brrebum benim Lara hen follten, bas Saupt unb nie anders, ale mic unbetatus n Befehl vom Könige empis Rod und thre Muge abgeigt find, merben befchoren, but utaufen follten: aber biefe th unterfchieben. Eben fo febr t erheilt ober gefreuziget wurn

Abschnitt.

Wissenschaften und Gelehrte in Tunkin.

Bas au ben Biffenfchaften bes Lanbes fur Gigenichaften erfordert werben. Biffenichaften in Tuntin. Burben ber Gelehrten. Der Bleiß

giebt allezeit Soffnung. Herzte. Rrantheiten und Beilungemittel. Bunbargenen. Thee von Tunfin.

Die Tuntinefer halten nach ber Chinefer Benfpiele Die Biffenschaften sehr hoch, weil foldes ber einzige Weg ift, fich zu Chrenftellen zu erheben. Der Erfolg ihres Rieifes Wiffenfchaftommt, wie in allen landern der Belt, auf die naturliche Befchaffenheit ibres Berftandes, ten bes Lans und besonders auf Die Bute ihres Gedachtniffes an; benn Diefes ift unter allen Bermdgen fchaften erfore ber Seele zu berjenigen Biffenschaft, nach welcher fie ftreben, bas nothwendigfte. Diefe bert werben. Biffenschaft besteht vornehmlich in einer großen Menge hieroglyphischer Zeichen. Daber befinden fich unter ihnen Gelehrte, Die nach einem Bleife von funfgebn, gwangig, ober brengig Jahren erftlich gelehrte Burben erlanget haben, und viele ftubieren ibre gange lebensielt, ohne babin gelangen ju tonnen. Deswegen ift auch ju ihrem Studieren feine gewiffe Beit gefest. Sie tonnen fich ju bem Gramen ftellen, fobald fie fich fur tuchtig halten, foldbes auszufteben. Es giebe teine offentliche Schulen im tanbe. Jeber nimmt für feine Rinder einen Lehrmeifter, wie er ihn betommen tann .).

Bon ben Biffenfchaften ber Chinefer haben fie teine angenommen, als bie Gitten- Biffenfchaflebre, beren Grundfage fie aus eben ber Quelle, namlich bes Confuctus Schriften fcho. ten in Tuntin. pfen. In der Raturlehre find fie bochft unwiffend, und in ber Dathematit und Stern. Ibre Dichetunft ift buntel, ibre Mufit bat wenig Wohlflang. funt eben fo ungenbt. Rurt, ber Berfaffer, ber in feinem Urtheile von feinem lande nur Die 2Babrbeit fuchet, verwundert fich , wie Cavernier bie Tuntinefer fur bas Bolt bat anseben tonnen, bas uner allen Morgenlandern in ben Biffenschaften am meiften geubt mare t).

Die Belehrten zu Zunkin muffen burch verschiedene Stufen fleigen, wie in China, Murben ber m ju ber Brange ihrer Shrbegierbe ju kommen. Dief: Brange ift nicht ber Abel; benn Weleptten. Ehrentitel fterben bier mie bemjenigen, ber fie befeffen bat : aber alle Chrenftellen im Reiche nd Belohnungen gelehrter Berdienite. Der erite Grad ift Singdo, ungefahr fo viel Baccalaureus in Europa. Der gwente Sung Cong, ber fich mit bem ticentiaten vereichen lagt, und ber britte Tuncy ober die Doctorwurde. Man mablet unter ben Dooren ben geschickteften, baraus ben oberften unter ben Gelehrten gu machen, ben man rangivin nennet. Bestechungen, Partenlichkeit und alle Leidenschaften, welche fonft allem, was in Tunkin vorgebt, fo viel Theil haben, weithen ber biefer Babl ber tiebe Ordnung und zur Berechtigfeit. Man verfahrt baben fo forgfaltig und vorfichtig, fie allezeit auf ben murbigiten fallt n).

Der Unterschied gwifchen ben chinefischen, und tuntinifchen Bablen, ift nicht fo wichtig, es ber Mube werth mare, von ben letten fo umftanblich bier ju reben, ale ber Ber- giebt alligeit ferthut. Er ift genug, nur biefes gu bemerten, baft man fich ju einer nenen Priffung Soffnung. len barf, wenn man gleich febon in einer ist abgewiesen worden, und dast man bis aus be feines tebens boffen baef, burch vielen Bleift basjenige zu erhalten, was man burch

Baron 1684. Beldreibung von Tuntin.

1) 21. 6. 14 @

n) Ebenbaf.

r) 3. 0. 48

pon Tunfin.

Baron 1685. Die erften Bemuhungen nicht hatte erreichen tonnen. Biergu tommt, bag es auch bie Beidreibuns niedrigere Bebienungen, als Gecretare in Provingen und ben Mandarinen giebt, mel de nicht sowohl einen berebten Dund, als eine geubte Beber erforbern x).

Merate.

Die Geschicklichteit zu Luftfeuern und Dafchinen, welche Cavernier ben Tunfine fern benleget, bat er in feiner Einbildung erfonnen. Wenn er ihren Bleif und ihre Runf Lobet: fo thut er baburch ben Chinefern unrecht; benn fie abmen nur Diefer Benfpiel bothit In ber Argenentunft find fie nicht beffer geubt, ob fie wohl bie unpolitommen nach. Grunde berfelben und bie Rennenig und Bubereitung ber Rrauter und Burgeln aus dine fifchen Buchern lernen. Ihre Begriffe find fo verwirrt, bag man fich auf ihre Schliffe nicht verlaffen barf. Die Erfahrung ift bie ficherfte von ihren Regeln. Da fie ihnen aber bie Renntnif ber Bergliederungstunft und alles beffen, mas jum Baue bes menfchlichen Leibes gehoret, nicht verschafft: fo fchreiben fie alle Rrantheiten bem Beblute gu, und men ben ibre Mittel allemal auf einerlen Art an, Die Beschaffenheit bes Rorpers mag fo ver Schieden fenn, als fie will. Tavernier erhebt Die Befchicklichteit Der tuntinefischen Herue. Die Rrantbeiten aus bem Bulfe ju beurtheilen, aber bas gilt nur von ben chinefischen y),

Rrantbeiten mutel.

Deft, Stein und Bobagra find in biefem lanbe wenig befannt. Die gemeinften und Beitunge. Rrantheiten in Zuntin find, bas Bieber, ber Durchlauf, Die Belbefucht, Die Rinberge den ic. fur welche man verfchiebene Rrauter, befonbere aber nur Diat und Sunger, brauche. Bur Aber wird felten gelaffen, und gang andere als in Europa. Die Zunt' lefer fallen fich bas Blut aus ber Stirne japfen, und miteinem gifchfnochen, beffen Weftalt bemtab Man bringt ibn auf bie 2iber, man eisen ber europäischen Schmiebe etwas abnlich ift. fcblage barauf, und bas Blut fpruget fogleich beraus. 3hr großes Sulfemittel aberben ben Sie bedienen fich ju biefer Berrichtung eines fibr meiften Rrantheiten ift bas Beuer. burren Baumblattes welches fie in einem Morfer ftoffen, und nachgebende mit einem mein Zufche beneben. Sie theilen folches in verfchiebene Theile, von ber Große eines Piennu. welche fie auf verschiedene Stellen bes Rorpers legen. Sie gunden folche mit einem Cit de Dapier an, und esgeboret ungemeine Gebulb baju, ben Schmerg auszufteben 2), 21e ob aleich ber Berfaffer biefes Berfahren bestanbig bat bewereftelligen feben, und ob ma gleich bie Birtung beffelben gerubmet batte: fo bat er fich ber Bute nie feibit verfichen Der Bebrauch ber Schropffopfe ift bier ebenfalls gemein, und fast als wie in Gurora be fchaffen: aber man bebienet fich Rurbiffe ftatt ber Blafer.

tin Mill bei Bei

and (

Breif

ale il

eit m

uls f

lejent

alten

unte

imme

Bunbarzenev

Die Bunbargener unft ift ben Tuntinefern fo wenig befannt, baf fie ju Berm fungen und Beinbrochen nichte ale gemiffe Rrauter brauchen, beren Wirfung aber in Berfaffer rubmet. Ein ander Mittel ift, baf fie robe Rnochen einer Senne pulvern, wil einen Zeig baraus machen, ben fie auf ben beschäbigten Theil legen; welchen ben ihnenie Ihre Rinber find gefahruchen Birile ein vortreffliches Beilungemittel gehalten wirb. pfungen unterworfen, welche alle naturliche Ausleerungen gurud balten. Das Mittel m ber biefe Rrantheit, ift ein Umfchiag aus Coatroch und gebratenen Zwichein, ben mu auf ben Dabel leget, und ber ofters bald bilfe a). Bur andere Krantheiten nehmenfe gepulverte Deermufcheln, befonbers Rrebeschaalen, von benen fie glauben, baft fie but bie Die ber Sonne in Stein vermanbelt find, und genießen folche, als einen Trant f.

a') Chendaf. a. b. 17 C. D Chendaf. a. b. 19 C. 8) Chendaf. a) X. b. 18 G. b) Chend

mmt, baß es auch vid Mandarinen giebt, welrbern x).

Cavernier den Tunking en Bleiß und ihre Runft ur Diefer Benfpiel bochit geubt, ob fie wohl die und Wurgeln aus chine an fich auf ihre Schluffe Regeln. Da fie ihnen aber um Baue bes menfchlichen bem Geblute ju, und men it bes Rorpers mag fo ver ber tuntinefifchen Merge, e von ben chinefischen y).

Die gemeinften efannt. Welbefucht, Die Rinberpo Dide und Sunger, brauche.

Die Zunt .icfer laffen ben, beffen Beftalt bem tag. ringt ibn auf die Aber, man ofice Bulfemittel aber ben ben Diefer Berrichtung eines fett nachgebende mit einem menig on ber Große eines Pfennig, gunben folche mit einem Ctu Schmery auszusteben 2). Abe ereftelligen feben, und ob man ber Bute nie feibft verfichen. und fast als wie in Europa be

bekannt, baf fie ju Berrit ben, beren Wirfung aber be chen einer Benne pulvern, in eil legen; welches ben ihnmit inber find gefähruchen Birth rud balten. Das Mittel # gebratenen Zwiebein, ben mit andere Rrantheiten nehmen fe enen fie glauben, baf fie bie en folde, als einen Trant i).

Die Bornehmen bebienen fich bes Thees, aber ohne folenen viel Rrafte jugufchreiben. Baron 1685. Sie brauchen baju befonders einen gewiffen Thec bes landes , Chia Bang genannt, ber nur Befdreibung aus Blattern beftebt. Aber fie haben auch einen anberen, Chiamay, ber nur aus ben Rnofpen von Tunfin. und Bluthen eines gewiffen Baumes befteht, welche fie auffieben laffen, nachbem fie folche Thee von getrodnet und geroftet haben, und baraus ein febr angenehmes Getrant entftebt. Dan Quntin. nimmt es warm ju fich, nicht fo febr bes Dugens als ber Unnehmlichkeit megen. Berfaffer beschulbigt ben Cavernier eines groben Jerthums, wenn biefer bem japanifchen Thee ben Borgug vor ben chinefifchen gibt. Man fann, faget er, aus bem Unterschiebe bes Dreifes bavon urtheilen, ber brepfig auf bunbert betragt c).

Der V Abschnitt.

Regierung, Gefege und Staatseinrichtung zu Tuntin.

Miterthum. Berichiebene Staatsveranberungen in Tunfin. Bie lange bie Tunfinefer frey find. Auf mas fur Bebingungen. Stolle Staats. flugheit ber chinefischen Raifer. Unbere Ctaats: veranberungen in Tunfin. 3hige Regierunge. verfaffung. Der Ronig von Tuntin ift nur ein Schattenfonig. Tunfin ift in feche Provingen getheilet. Bermaleung ber burgerlichen Hemter. Berichiebene Gerichte. Abichitberung bes ibi-

Anmertungen fiber ber Tuntinefen Urfprung. 3hr gen Chova. Geine Beirath und feine Bepfclaferinnen. Beidichte eines tugenbhaften Pringen. Ble bie tuntinefifchen Derren bem Chova aufwarten. Berichnittene und beren Bebienung. Berfchnittene von befondern Berbiens ften. Merfrourbige Gefchichte. Mufterung ber Golbaten. Dallaft bes Chova. Rronung Des Raifers. Erbfolge. Geremonien von ben Chinefern erborgt.

Die die Tuntinefer allezeit eine von ben Chinefern verschiedene Mation gewesen find, ift Anmertung gewift. Sie werben fo gar von ben Chinefern Manfos, bas ift Barbarn, und ibr über ber Zun: and Garmam genannt, weil es fubwarts China liegt, und weil Die Ginwohner in ihren fprung. Breifen, ir. ben Bebrauche ihre Babne ju farben, und barfuß ju geben, und in ber Bealt ihrer rechten großen Baben, Die jich von ben andern Baben weit entfernet, viel Aebnlichmit ben anbern Indianern haben d). Aber wie biefes land ift beherricht worden , ebe eine chinefische Provinz ward, läßt fich nicht herausbringen, weil die Ginwohner Depuls teine Schriftzuge gehabt haben, und die alten Wefchichte foldergeftalt untergegangen, keenigen aber, die fie nachgebends verfertiget haben, nur für Erdichtungen und Rabeln zu alten finb.

Gie behaupten, ber Bebrauch ber chinefischen Schriftzuge fen ben ihnen vor ber Refrung bes Ding, eines ihrer erften Ronige, eingeführet worben, welcher nach ber Rech. mg ihrer besten Schriftsteller vor mehr als 2000 Jahren gelebt hat.

Benn man blefe Zeitrechnung jugiebt, fo fchlieft ber Berfaffer, Tuntin fen fcon von Chinesern erobert gewesen, ober babe sich ihnen fremmillig unterworfen. Denn es ift thum. di mabricheinlich, baft bie Schriftinge ber Chinefer, und ein Theil von ihren Wefegen nd Gebräuchen, fo gleich auf einmal fo allgemein, wie ihre Schriftsteller vorgeben, bass unter biefer Regierung gefcheben fen, eingeführet werben tonnen. Außerbem, faget er, Imme fein Urtheil auch mit ben chinefischen Zeitbuchern überein, welche China bamale in

c) Ebendaf. a. b. 18 3.

d) Chenbaf. a. b. 19 @.

Allgem. Reifeb. X Tb.

von Zunein.

Baron 1685. einem febr erhabenen Bohlftande vorftellen, und fogar die Grangen bavon bis nach Ciam Befchreibung erftreden. Es ift nicht mabricheinlich , bag Tunfin fich biefem Joche follte entzogen haben. nicht nur weil feine tage es bem erften Angriffe ber Sieger aussette, fonbern noch mehr weil es sogleich nach ihren Eroberungen ihrem Reiche einverleibet warde).

Berfchiebene Staateveran. Derungen in Empfin.

Es kann indeffen wohl fenn, daß die Chinefer ben Befig diefes landes nicht lange be bauptet und folches vielleicht ben Ginfallen ber Tartarn überlaffen haben : baf alebenn Dieg ift bie Mennung einiger Ding rach berfelben Abreife auf ben Thron gestiegen ift. tuntinischer Geschichtschreiber, nach beren Erzählung er ben Thron burch Benftand eine großen Menge berumschweifenber leute gewalttbatig befessen bat. Ueber bie Umftanbe fe ner unrechtmakigen Unmagung find fie nicht volltommen einig. Aber fie ergablen mit siemlicher Uebereinstimmung, baf ber Ronig Ding bie Rrone nicht lange getragen bab. baft niche als Glagen und Murren entstanden, worauf eine offenbare Emporum erfolgt mare, und in biefer fen er bingerichtet worden. Diefe Begebenbeit veranlagte in nerliche Rriege, Die lange bauerten. Endlich ermubete Die Ration, fich felbft ju geritoren. und ermablte einen machtigen Furften bes landes Ledaybang jum Dberhaupte, ber bi Regierung nebit bem Titel eines Roniges erhielt.

Die

Uni

ihr i

ber a

2)ar

ie bi

u be

bulb

luffer

११ हि

iner \$

, 100

te er

feltia

n er pavir

rdem

ban

Unter feiner Regierung brangen bie Chinefer wieber in Tuntin. Die Bewegunge grunde bagu finder man nicht in ben Beschichten, aber aus andern Begebenheiten lait ich urtheilen, daß diefer Krieg feinen Anfang von der Emporung etlicher Chinefer genomm batte, die in biefes tand gefloben waren. Die Tuntinefer nahmen fich ihrer Sache an, me fochten fie lange Zeit, und waren in verfchiebenen Schlachten gludlich. Der Konig im Danbang farb bem Unfeben nach mit ben Waffen in ber Band, und fie wahlten ju feine Machfolger Libalvie, einen Beren, ber fo tapfer als flug war, und fich eben fo gludlich te theidigte. Er bestegte die Chineser sechs-bis siebenmal, stellte Brieden und Uebersluft in feinen Staaten wieder ber, und bauete mabrend einer febr glucklichen Regierung ben großen wie prachtigen Marmorpallaft, beffen Ueberbleibsel, wie man erwähnt hat, so viel tollbam reigen /).

Nach feinem Tobe, melben bie Wefchichtschreiber, batten funf bis feche Bengungen n feiner Machtommenichaft rubig auf einander gefolgt. Aber ber lette Rurit aus feinem Be biute binterließ eine Tochter, welche fich einen machtigen Broften aus ber Ramilie Tra aum Gemable und gum herrn mablte. Diefe Zueftinn und ber Konig, ihr herr, wurden in einem andern Großen bes Reichs, Damens 30, angegriffen, ber fie in einer Schlacht beitigt, fle um bas leben brachte und fich auf ben Thron feste. Er genoft ber Fruchte feines Beiber thens nicht lange. Ceine gewaltsame Art zu regieren brachte feine Unterthanen qui; rlefen bie Chinefer ju Bulfe, und fie rachten fich vollkommen, ba ber Torana in eine Schlacht umtam, aber bie Rache toftete fie ihre Frenheit. Die Chinefer bemachtigten if ale rechte Bulfevoller, wie fich ber Berfaffer ausbrucket, bas Ronigreichs um tobe ibrer Dienfte und ibres Cieges g).

Die lange bie Tuntinefer frey finb.

Runmehr anberte fich bie Bestalt ber Nogierung. Die Tuntinefer befamen eine Beneral ober Unterfonig, ber fie Die meiften Befebe ber Chincfer gu beobachten notbigte. En lange Rube Diente, Diefe Reuerung zu beflatigen. Indeffen machte Die Erinnerung ihre

Auf ber 19 Geite.

Man febe oben im I Abfichnitte.

n bavon bis nach Siam the follte entzogen haben, Bte, fondern noch mehr, marbe).

es tantes nicht lange be jen baben : baf alebenn ift bie Meynung einiger ron burch Benftand einer Ueber Die Umftande fei Aber fie erzählen mit

nicht lange getragen habe, eine offenbare Emporum Begebenheit veranlafte in tion, fich felbft ju gerftoren, jum Oberhaupte, ber bit

Die Bewegunge Lunfin. pern Begebenheiten lagt fic etlicher Chinefer genomme nen fich ihrer Sache an, ver Der Konig im gludlich. , und fie rodbiten ju feinen und fich eben fo gludlich in rieben und Ueberfluß in feinn m Regierung ben großen un rmabne bat, fo viel toftbam

funf bie feche Beugungen n ber lette Fürft aus feinem Ge roßen aus ber Familie Irm r Ronig, ihr herr, wurden w r fie in einer Schlacht befrent enoff ber Fruchte feines Berber e feine Unterthanen auf; fe ien, ba ber Torana in eine Die Chinefer bemachrigten fil et, Des Ronigreiche jum toff

Die Zuntinefer betamen eine er zu beobachten nöthigte. En machte Die Erinnerung iber

>) X.b. 10 G. 2benbaf.

ten Grenheit, welche burch bie Gewaltthatigkeiten ber Sieger erwedt warb, bag biefes Baron tone Bolt fich wieder von bem Joche loszumachen ftrebte. Es ergriff bie Baffen unter Anfild. Defdreibung rung eines tapfern gelbheren, Ramens Li. Die Chinefer wurden niedergemacht obne einmal von Tunfin. ben Unterfonig ju fchonen, ber Lurrang bief. Das Glud fubr fort, fich fur fie in verfchiebenen Schlachten zu erflaren. Go viel Bibermartigfeiten und Die innerlichen Rriege , welche China bamals verheerten, veranlaften ben Raifer Sumveon, Briebensvorschlage angunehmen. Er jog feine Mannichaft unter gewiffen Bedingungen gurud, und biefe Bebinaungen find nun feit vier hundert Jahren getreulich erfullt worden. Die Tunkinefer mif. Auf was far fen alle bren Jahre nach ber chinefischen Sauptftadt Defin ein Gefchent fenden, bas benDla- Bedingungen men eines Tributs führet, und baben bem Raifer bulbigen, und ibm fur ihre Frenheit banten. Die fie feiner Gnabe ju banten baben b).

Unter ben Roftbarkeiten und Geltenheiten, aus benen bas Geschent besteht, maffen fie auch golbene und filberne Bilber, in Beftalt ber Berbrecher, bie um Bnade bitten, mitbringen, um zu betennen, baß fie fich gegen die Chinefer far Berbrecher ertennen, ba fie einen Unierfonig von biefer Ration niebergemacht baben. Die Ronige von Zunkin erhalten auch ibr Siegel von bem chinefifchen Raifer , als ein Zeichen, baf fie unter bemfelben fichen. Muf ber andern Seite empfangen Die Chinefer Diefe Abgefandte mit vieler Pracht, nicht fo wohl wie Staatollug. Baron bemertet, aus Zuneigung, fonbern um fich felbft zu erheben, indem fie ihre Bafal- fifchen Raffer. en großt machen. Bey ben Wefandichaften, welche fie bieweilen nach Tuntin ichicken, zeigen e die Majeftat ihres Reiches burch die außerorbentliche Pracht ber Begleitung. Bioly bes taiferlichen Wefandten geht fo weit , baf er es ju fchlecht fur fich balt, ben Konia u befuchen, und ihn anderswo zu sehen, als in dem Hause, das er zu Cacho inne bat i).

Li fand ben ben Tuntinefern alle Erfenntlichfeit, Die fie ibm fur fo wichtige Dienfte bulbig waren. Gie mablten ihn zu ihrem Ronige, und feine Rachtommen folgten ibm Staatsveramunterbrochen zwen Jahrhunderte lang. Aber mitten unter Diefer Gludfeligfeit begab es berungen, im baf ein Bifcher, Mact genannt, aus bem Bleden Batoba, welcher an ber Mundung bes Eunfin welhuffes liegt, wo bie europaifchen Schiffe in Tunkin anlanden, fo liftig und verfchlagen war, ment auf itie gi er fich nicht nur nach und nach jur Burbe eines Mandarins erhoben batte, fonbern auch ge Beftalt mer Begierbe weiter teine Brangen gu fegen mußte, als ben oberften Rang auf bem Ebro- bringen. merauf er fich mirtlich erhob. Er brauchte nicht fo febr Bewalt, als lift. Inbeffen le er, fo balb ibm fein Anichlag gelungen war, Batfba und verfchiebene andere Dlage au reitigen, um fich gegen feine machtigen Seinte in Bertheibigungoftand m feben, unter ben er besonders Soaving, ben Burften ober Mandarin ber landschaft Tingwa, fürchtete. paving batte feine Tochter an einen febr ftarken und tapfern Mann Tring verbeirothet, ber wem ein Rauber gewesen mar. Er hatte ibn jum Defehlehaber über feine Golbaten mache: und ba fein Bruder flarb, ernannte er ibn jum Bormunde feines einzigen Cobnes, viertebn bie funfgebn Rabr alt war. Da Tring alle Macht feines Schwagere in Banbatte : fo tunbigte er bem Mact ben Rrieg an und befiegte ibn. Dad flob in bas land Der Sieger brang in Cacho, lieft feines Beindes bang, welches an China granget. flungswerte fchleifen, und befannt machen, ber Erbe bes ti tonne fich zeigen, er babe bie Baffen barum ergriffen, um benfelben auf ben Thron feiner Boraltern ju fegen.

1) Der Berfaffer fab eine folche Wefandtichaft au Cacho, im Jabre 1583.

Baron 1685. Man verließ fich auf biefe Berfprechungen, und brachte einen jungen Pringen aus bem Befchreibung Baufe &, ben er auch wirflich fur feinen Dberherrn erfannte; aber er behielt fich ben Tim von Ennein- Chova vor, meldes General über alle Reichsmacht bebeutet. Der junge hoaving, fin Mundling und Schwager ,fab mit vieler Ungebulb, baf bie Macht feines Baters fur jemand anders angewandt wurde. Er wollte bem neuen Ronige nicht bulbigen; biefes veranlage einen innerlichen Rrieg und unzähliges Uebel für bas Bolt. Andessen fand sich biefer jung Pring au fchwach, bem Tring zu wiberfteben, und fich in ber landschaft Tingwa ficher u balten. Er gieng alfo in Cochinchina, wo er fich burch feine Solbaten zum Generale bon Tuntin unter eben bem Litel, als wie fein Schwiegervater, ausrufen ließ. Sie festen folderen stalt bende ben Rrieg ibre gange Lebenszeit fort; ibr Saf erbte auf ihre Nachtommen, mie ibr Titel und ibre Unfpruche. Solchergestalt ift bas Reich langer, als gwenbundert und imale gig Jahre, unter zweene Benerallieutenante gertheilet, Die bende bas Anfeben bes Ronigs mi tennen, aber fich benderfeits als Tobfeinde ansehen und unaufhörlich betriegen k).

Jehige Regies rungeverfajo fung.

Trings Ablicht , ba er ben Erben bes li in Die Burbe feiner Borfabren wieder einfette. war nicht fo febr gewefen, beffelben Rechten gemäß zu verfahren, als fein eigenes Glud jubit ftigen, ohne fich burch eine gewaltsame Miniagung bes Regiments verhaft zu machen, & ließ auch bem Ronige nichts, als ben Damen, und er felbft batte alle Macht. Diefe Regierungs art ift fo mohl befestiget morben, bag feit biefer Zeit alles Unfeben ber bochften Wewalt in bem Chova geblieben if. Er führet Rrieg und machet Brieben, er giebt Befete und ichaifel fie ab, er verurtheilet Berbrecher und fpricht fie los, er befeget burgerliche Memter un Rriegesbedienungen, und febet benberlen Bedienten ab; er leget Abgaben auf; turg, er ibnie

bar

biel

ibr

tenfonig.

Der Ronig tonigliche Gewalt aus. Die Europäer geben ihm auch ohne Bebenten ben Ranien im ven Tuntin ift Roniges, und um einigen Unterschied zu machen, nennen fie bes ti Nachfolger, Rute nur eine dat. Diefe fchmachen Rurften, welche im fanbe ben Titel Bova fubren, bringen ibr tebena bein Umfange ihrer Pallafte mit des Chova Rundschaftern umgeben ju. Die Gewohnten verstattet ihnen nur, bas Jahr ein bis zwenmal auszugeben, wenn einige fenerliche fin einfallen, bie nicht fo mobi ben Staat als bie Religion angeben. Ibre Macht fchrante fich barauf ein, bes Chova Berordnungen ju beftatigen, und bas ift eine blofie Cerement Sie unterfdreiben und unterfiegeln fie, aber fie murben nicht wohl thun, wenn fie felde miberfprachen. Das Bolt bat für fie Ehrfurcht, aber Beborfam und Abgaben mein bem Chova geleiftet und gezahlt.

> So ift bie Burbe eines Generals ju Tuntin erblich, als wie bie Krone. Der alle Cobn folget bem Bater nach; inbeffen bat ber Ebrgeig oft bibige Zwiftigleiten gwifdente Brubern erregt, und ber Staat bat Diefermegen langwierige Rriege austichen milit Daber ift gleichfam ein Spruchwort entstanden: Der Tob von taufend Bovas fer file in tin nicht fo gefährlich, als von einem Chova I).

Das Ronigreich ift eigentlich in feche Provinzen getheilet, ohne bas land Cale Zunfin ift in feche Provin, und ein fleines Stud vom Ronigreiche Borves barunter ju begreifen, welches bie lie gen eingethete nefer erobert und behalten haben. Runfe von diefen feche tanbichaften haben ihre befind Befehlehaber, aber bie fechfte Giang, an ben Brangen von Cochinchina, wird venfie

A) M. b. 20, 21 . Der Berfaffer erflaret nicht Beffer, was die Art betriffe, wie fich Doaving feft A Chenbaf. a. b. at. O.

jungen Pringen aus bem er er behielt fich ben Lini Der junge Hoaving, fein feines Baters für jemand ulbigen; biefes veranlafte sessen fand sich biefer junge indschaft Tingwa sicher ju Solbaten gum Generale bon en ließ. Sie festen folderge uf ibre Rachkommen, wie , als zwenhundert und zwan bas Unfeben bes Ronigs m orlich betriegen k).

er Borfahren wieder einfitt, als fein eigenes Glid jubin nents verhaßt zu machen. E alle Macht. Diefe Regierungs eben ber bochften Gewalt be , er giebt Befege und fchaffe feget burgerliche Hemter un t Abgaben auf; furg, er über bi e Bebenken ben Manien eine fie bes & Machfolger, Raile a führen, bringen ihr lebma umgeben ju. Die Bewohnhit en, wenn einige fenerliche fin 3bre Macht fchrants leben. ind bas ift eine bloße Cerement icht wohl thun, wenn fie feide Beborfam und Abgaben mente

als wie die Krone. Der allei bibige Zwiftigteiten gwifchmit erige Kriege austehen mila von caufend Bovas fey für in

theilet, ohne bas land Colo ju begreifen, welches bie lui tanbichaften haben ihre befont von Cochinchina, wird von fu

vings m) Nachkommen, mit dem Litel Chova und einer fast unumschränkten Macht ber Baron 1685 berrichet. Sie unterhalten nach bes Berfaffers Berichte ben vierzig taufend Golbaten.

Der zwente Beamte unter ben Befehlshabern ber lanbichaften ift ein gelehrter Mann, von Tuntin. welcher fur die Bermaltung ber burgerlichen Sachen und die Beobachtung ber Befege Bermaltung forget. Jebe lanbichaft bat verfchiebene Berichte, von benen bas eine nicht unter bem Befehle- ber burgerlie haber fteht, und unmittelbar unter bas oberfte Bericht ju Cacho geboret. Peinliche den Momter. Sachen geboren allein fur ben Befehlshaber. Er beftrafet leichte Berbrechen fogleich, aber Tobesurtheile muffen vom Chova befratiget werben.

Die großen Rechtsfachen und Zwiftigfeiten werben in ber Sauptftabt burch verfchie- Berichiedene bene Berichte entichieben, Die ihren Ramen und ihren Rang von ihren verschiebenen Ber- Berichte für richtungen erhalten. Gines beurtheilet Staatsverbrechen, ein anderes Morbthaten , bas verfchiedene britte Zwiftigkeiten, die fich megen ber landereren erheben, bas vierte mas die Saufer betrifft ic. Db die chinefischen Befege gleich in Tuntin find angenommen worben, und bas Recht bes landes ausmachen: fo haben fie boch eine Menge befonderer Befehle und Berordnungen, alte und neue, bie noch mehr gelten, und in verschiebene Bucher gebracht find. Der Berfaffer bemertet felbit, bag man in ihren eigenen Befeben mehr Berechtigfeit und naturliche Billigkeit entbede, als in ben chinefischen. Go verbiethet eines g.C. bie Beglebung ber Rinder, fo ungeftalt fie auch fenn mogen, ba ben ben Chinefern biefer barbarifche Bebrauch nicht nur gebulbet, fonbern burch ein altes Befes verordnet wirb. Go biel Beisheit und Menschlichkeit man aber auch in ben alten tunkinenischen Berordnungen findet: fo ift boch in alle Gerichte ein fo großes Berberben eingeriffen, bag man fast alle Berbrechen mit Gelbe bezahlen fann n).

Da ber Chova als Die Seele bes Staats angesehen wird: fo begreift man leicht, warum fich ber Berfaffer nur ben ihm aufhalt, als fchatte er ben Bova ober Raifer feiner

lefer Aufmertfamteit unmurbig.

Der jehige General ift ber vierte, welcher vom Tring in geraber linie alftammet. Er Abidilberung brevund funfgig Jahr alt, und in aller Staatslift geubt, aber von fchmacher Ratur. Er folg. bes jetigen 1682 feinem Bater nach, mit bem er bas Regiment viele Jahre verwaltet batte. Er bat Chova. en verschiedenen Benfchlaferinnen bren Sohne und eben so viel Tochter gehabt, von benen hm nur ber zwente Sohn übrig geblieben ift, ber feinen Berftand auf einige Zeit verloren, ber gludlich wieber bekommen bat, und ben Titel Chura, ober junger General führet, ach bem Bebrauche, ber benfelben bem alteften Sohne bes Saufes bevleget. Diefer verwibliche Erbe der obersten Burde in Tunkin hat seine besondere Hofftatt, welche fast so achtig ift, als feines Baters feine. Er bat feine Mandarinen und Bebienten mit eben ben lieln nur n... bem Unterschiede, baff sie ben Bebienten bes Chova meichen. Wenn er aber mem Bater nachfolget : fo treten fie in der andern Stelle, einige von den altesten ausgenomm, bie man ihrer Rlugheit und Erfahrung wegen ben ihren Bedienungen laffen muß.

Benn ber Beneral beirathet, (und biefes gefchieht nur bie letten Jahre frines lebens, Ceine Beim er teine hoffnung mehr bat, von ber Perfon, bie er beiratbet, Rinber gu befommen ,) rath n. eine nimmt feine Gemablinn, Die allezeit von toniglichem Geblute ift, ben Titel einer Landes rinnen. uter an. 3br Rang ift bober, als ber Rang aller Benfcblaferinnen, Die er von feiner

Benigftene latt fich biefes aus bes Berfaf. brudlich. m) A. b. 25 G. erfte und groepte Cofumne. Erzählung schließen , benn er sagetes nicht aus-

Baron 1685, Nugend an in unumschränkter Angahl balt, welche man bisweilen auf funfbunbert bat fiei. Befchreibung gen feben. Die tuntinefifchen Serren mablen bier nicht fo febr nach ber Schonbeit, als nach ber Beschicklichkeit im Langen, Singen, ber Mufit, und allem, mas zur Beluffi, gung bienet. Diejenige, welche bem Chova ben erften Gobn bringt, wird befonders ge, ehret. Indeffen fteigen die Ehrenbezeugungen gegen fie noch nicht fo boch, als biejenigen, welche ber letten Bemablinn erwiefen werden. Seine anderen Benfchlaferinnen, welche ihm Rinber gebracht haben, nehmen Die Benennung Dueba ober portreffliche grau an Alle Sobne, ben altesten ausgenommen, beigen Ducong, ober portrefflicher Mann und bie Tochter Batua, fo viel ale Dringeffinn.

Un Chre und lieberfluffe geht teinem von bes Chova Rinbern etwas ab: aber feine Bruber und Schweitern muffen fich mit bem Gintommen befriedigen, bas er ihnen guge fteben will, und Dieses vermindert sich in ihren Kamilien, nach dem Maafie, ban fie fich bon ber gemeinen Quelle ihres Beblutes entfernen. Im funften und fechften Brabe horen

Die Belber auf, Die fie bisber empfangen batten. Der ibige General bat viel Bruber und Schwestern; er begegnet ihnen aber mit menie

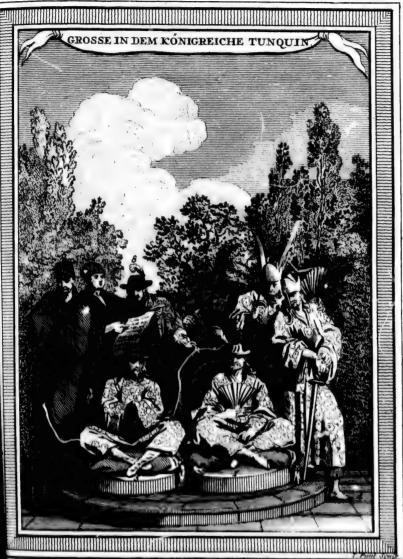
ger Grogmuth, ohne einen andern Grund, als feine argwohnische Gemuthart, Die fich burd ben folechten Buftand feiner Gefundheit verarbfiert. Seine meiften Borfabren gegentheits ließen ibre Bruder und Bettern jur Beforgung ber offentlichen Angelegenheiten, vertraub ten ihnen wichtige Aemter, und ertheilten ihnen die ansehnlichsten Titel. Man weis nicht mehr, als ein Exempel einer Braufamteit, in biefer Ramilie. Der Berfaffer befchulbigt biefermegen ihr lettes Dberhaupt, welches feinen Bruber ben Pringen Chetening, gang qu laffen binrichten lief. Er glaubet, ber Chre feines Bacerlandes Diefe Erzählung fculbie au fenn, um gu zeigen, bag Benfpiele großer Tugend bariunen gemefen find. Chekening, bes Generals zwenter Bruber, batte fich einen fo großen Rubm burch feine Butigfut, Berechtigteit und Tapferteit erworben, baff er gleichsam ber Abgott ber nation geworbe Er mar Befehlshaber über bie tunkinischen Kriegesheere. Das Blud begleitetealle seit feine Cluabeit und feinen Duth; baber man ibn ale bie ftartite Stube bes Staut anfab. Diefes erregte ben feinem Bruber fo viel Eiferficht, bag er biefe nieberträchie Leibenschaft auch nicht langer bergen konnte, ibm feine Bedienung nabm. und ibn nothe te, in ber Sauptstadt als eine Privatperson zu leben. Doch biefes gab Chetenings In biensten einen neuen Blang; benn er wies baben eine Menge boutrefflicher Gigenschaffen, Die er ben bem Soldatenstande nicht batte zeigen tonnen, und feine Wescheibenbeit felbiffe hob Diefes alles noch mehr. Den Arawoln feines Brubers zu bampfen, machte er fich in Bergnugen baraus, offentlich ju erflaren, bag er feine eblen Befinnungen, und ben dit lichen Erfolg feiner Baffen ben Ratt blagen feiner Gemablinn zu banten batte. Eine bescheibene und so eble Aufführung, nebst ber Webulb, mit welcher er seinen Unfall ette gen batte, erregte ben bem Chopa vom neuen bruderliche Bartlichfeit. Chefening ward bin & leger beit eines Rrieges wiber Cochinchina in feine vorige Burbe gefeßet. Er befregnet Reinde und machte einen rubmlichen Frieden. Geine neuen Bebienungen erwarben ih Die Bunft bes Bolles noch mehr, als zuvor. Die Kriegesleute und Die Burger fimm überein, ibm ben Ehrentitel: Der Blig von Tuntin benjulegen. Mur ber Chova in In Diefem Beugniffe ber offentlichen Dankbarteit Grund, ibn gu baffen und gu furchen. rief feinen Bruder nach Cacho jurud. Der Pring erhielt Rachricht von bem, mas ihndamm

tete: aber feine Pflicht übermog alles, und er eilte ju geborchen. Die Belohnung, mit

nes tugenbs baften Drins auf fünfhundert hat steinach der Schönheit, als dallem, was zur Belustieringt, wird befonders gehe so doch, als diejenigen, erschläferinnen, welche ihm vortressliche Frau an, er vortresslicher Mann,

ndern etwas ab: aber feine odigen, das er ihnen zuge dem Maaße, daß sie sich ten und sechsten Grade horen

begegnet ihnen aber mit weni. he Bemutheart, bie fich burd neiften Borfahren gegentheils n Angelegenheiten, vertraub ften Titel. Man weis nicht Der Berfaffer beschulbige Prinzen Chetening, gang ge ndes diefe Erzählung schuldig en gewesen find. Chetening Rubm burch feine Gutigtet, Abgott ber Nation gewerdn beere. Das Glud begleitete alle Die fturffe Stuge bes Stuats the, baß er biefe nieberträchtig pienung nahm, und ibn norbig d) diefes gab Chekenings Bo nige bottrefflicher Eigenschaften, nd feine Wefcheibenheit felbit m s ju bampfen, machte er fich it len Befinnungen, unb ben glid blinn zu banten batte. Gine mit welcher er feinen Unfall em elichteis. Chefening ward ber O Burbe gefeget. Er beftegne euen Bedienungen erwarben i gesteute und die Bürger fimme mulegen. Mur ber Chova in ibn gu haffen und gu fürchten. achricht von bem, was ihn bamm porchen. Die Belohnung, mit



1 Groß Kansler des Königreiche 23 1 Mandarinen oder Krieges bestiente 3 Kansler das Häupt von allen Gerichten

6.7. Gelehrte Mandarinen oder Obrigkeitliche Bodiente 8. önster Thurhuter

Tom.X.A.

n fe re e tol Un Zei date aber ninn derthe felte. Se felt er für feine Dienfte erhielt, war, bag man ihn ben feiner Unkunft feffelte, und in ein Baron 1585. graufames Gefangnif warf. Diefes Etend mußte er viele Jahre lang ausstehen. Da endlich Befdreibung einige Misvergnugten geneigt gu fenn fchienen, feine Parten gu nehmen: fo brachte biefes von Tunein. bes Chova Giferfucht in folche Buth, bag er ihn mit Gifte binrichten lief. nicht, faget ber Berfaffer, was feine letten Reben gewefen find, aber es ift nicht zu zweifeln, bag er bis auf feinen legten Augenblick in allen Regungen von ber Tugend ift regieretworden; benn indem er bas Bift nahm, manbte er fich gegen ben Pallaft, bezeugte feine Ehrfurcht burch folche Merkmaale, als Dieferwegen in Tunkin gebrauchlich find, trant bas tobtliche Betrant mit einem gefesten Wefen aus, und ftarb einige Stunden barauf, obne Ungebulb ober Berdruß zu entbecken o).

Es ift schon angemerket worden, daß die erste Zeit des Tages ben den Tunkinesern die Bie die tun-Beit ber Befuche ift. Alle Großen , Mandarinen und Braminen vom burgerlichen und Gol. finefichen batenftanbe, begeben fich alsbenn in den Pallaft, dem Chova aufzuwarten: bem Ronige Chova quis aber warten fie mur ben erften und ben funfzehnten Lag bes Monden auf. Gie zeigen fich marten. por ibm in blauen Roden, mie baumwollenen Dugen, aus ihren eigenen Danufacturen.

Der Chova empfängt seine Hoffeute mit vieler Pracht. Seine febr ftarte Bache nimmt ben Bof bes Pallaftes ein. Eine Menge Berfchnittener, welche in Die Bimmer bertheilet find, nehmen bas Anbringen ber Manbarinen an, und melben ihnen feine Be-Die Bittschriften ber Machtigften werben auf ben Anien überreicht. Frembe finen bier ein Schauspiel, bas werth ift, angefeben zu werben, wenn fich biefe Menae aroer Berren fo eifrig bestrebet, bie Blicke ihres Dbern auf fich ju gieben, und fich einer vor en andern burch Chrenbezeugungen und Erniedrigungen bervorzuthun. "Alles wird nicht nur mit Boblanftanbigfeit, fondern mit einer einnehmenben majeftatifchen Urt verrich. Die Begruffungen gefcheben nach Urt ber Chinefer. Europäer finden ben ben Gebrauchen biefes Sofes bas anftogig, bag bas tnechtifche Gefes bie Großen verbindet. barfuß zu erfcheinen p). Außerdem begegnet man ihnen gang gutig,.. Die großte Straibrer Bergebungen besteht in Gelbe, ober ber Berbannung. Dur bie Berrather unwirft sie ber Lebensstrafe.

Die Hubieng endigt fich um acht Uhr. Hisbenn bleiben benm Chova nur bie Saupt. Berichnittene ne seiner Bachen, und seine Sausbediente, Die meistens Berschnittene sind, wenigstens lieniaen, die in das Innere des Pallastes und zu dem Frauenzimmer kommen. Abre Zabl vier bis funf bundert, meistens febr junge leute: aber fie find fo stolz und gebietherisch, die gange Ration fie verabscheuet. Inbeffen haben fie bas gange Bertrauen bes erg in Regierungsfachen, wie in feinen Sausfachen. Nachdem fie fieben bis acht Nabre Ballaste gedienet haben: so erheben sie sich nach und nach zur Berwaltung der vornehm-Bebienungen im Reiche, baben bie Belehrten felbit oft binban gefeset werben a). d bemerket ber Berfaffer, bag bie Sochachtung nicht fo viel Urfache an ihrer Onabe Wenn fie fterben, fo tommen bie Reichthumer, in ber fie fteben, als ber Gigennus. fie burch alle Arten von Ungerechtigteit und Niebertrachtigkeit erworben baben, wieber ben Chova, und ihre Verwandten, welche ju ihrer Grofie nichts weiter bengetragen m, als daß sie sie der Mannheit beraubt haben, erhalten von ihrer Erbschaft nicht als er ihnen geben will r).

Inbessen

s) H. b. 25, 26 8. 2) Chendaf. p) 21. b. 27 3. v) Cbenbaf.

Baron 1685. Beidreibung von Tuntin.

Berfdnittene von befondern Berbienften.

Beschichte ei: nes Berichnits tenen.

fcmittenen Staatsbediente und Rriegesleute von großen Berdienften befunden baben. Der aleichen find Onnefastu lea, Ong fata fo bay, und Ongsasbosfa tack gemefen, melde Tuntin Chre gebracht, und es gludlich gemacht baben. Aber er febet bingu, fie batten bie Mannheit burch verschiedene Bufalle verlohren s), und unter biefen Umftanben fen ber Ber luft nicht fcbimpflich, fondern vielmehr eine Borbedeutung ber Berbienfte und ber Erbie bung. Der einzige von Diefer Art, ben ber Berfaffer gefannt bat, mar Befehlshaber ber Landschaft Sein, welche bie ansehnlichste im Ronigreiche ift, und zugleich Großabmirgl und Minister ber auswartigen Sachen. Er mar ein großer Belbherr, ein weifer Befehlsha Mertwurdige ber, und ein Richter, ber fich nicht verblenben ließ. Ong jastu lea, ber nur ift ge nannt worben, mar megen bes Urfprunges feines Bludes und feines elenben Enbes the fo berühmt, als wegen feiner vortrefflichen Gemuthsgaben und natürlichen Bolltommen heiten. Der bamalige Chova batte einen geschickten Minifter jum Benftanbe notbig, und alaubte,ein Traum batte ihm eine Nacht befohlen,ben erften jungen Menfchen zu nehmen, ber fich ibm ben folgenden Lag zeigen wurde. Eben bas Spiel ber Ginbilbungstraft berebete ihner hatte beffetben Gestalt gefeben. Er machte von biefen Gebanten voll auf, und munberte fich ungemein, baf er ben bemerften Menfchen, ben feine Befchaffte in ben Pallaft brachten, eine volltommene Aehnlichkeit mit bemjenigen fand, beffen Bild ihm bas Bedachtnift 1106 barftellete. Er ließ felbigen naber tommen , und batte fo menig Mistrauen gegen ibn. di ob er ibn lange Beit gefannt batte. Ben einer langen Unterrebung, Die er mit ibm bitt. fand er fo viel Beschicklichteit und Ginficht ben bemfelben, bag er fich fein Bebenten mich te . ihm eine Bewalt zu ertheilen , bie ber feinigen faft gleich tam. Dit ber Zeit fanb ei immer mehr Grunde, fich über feine Babl zu vergnugen: aber feine allzugroßen Dall thaten und die unbedachtsame Mittheilung feiner Gewalt machten, baß fein Bunftling in Brangen einer rechtmäßigen Chrbegierbe vergaß. Diefes will ber Berfaffer wenighm lieber glauben, als bem Chova fo viel Unmenfchlichteit fchuld geben, bag fein Berfahrenbit aus Giferfucht follte entstanden fenn. Der ungludfelige Minister ward unter bem no ren ober erbichteten Bormande einer Busammenverschworung verurtheilet , fein teben a Die graufamfte Art zu verlieren, und mit vier Pferben gerriffen zu merben. Alle feine Be ber murben in Stude gerhadt, verbrannt, und bie Afche in ben Blug geworfen t).

Inbeffen nothiget bie Bahrheit ben Berfaffer, ju gesteben, baß fich unter biefen Ber

Beife Bor. Berratberey.

Im Anfange jedes Jahres erneuen alle Mandarinen und Kriegesbediente bem Ein fichtigfeit vor ihren Gib ber Treue. Darauf nehmen fie eben biefen Gib von ihren Beibern, Rinten Sausgenoffen und allen, Die unter ihnen fteben, an. Wer einige Berratberen enthetel befommt eine Belohnung, bie ber Wichtigfeit ber Gache gemaß ift, aber ben meitem m fo viel, als Cavernier vorgiebt #).

Mufterung

Rabrlich wird eine allgemeine Mufterung aller Macht bes Reiches gehalten, der Soldaten. man febr auf Die Grofe ber Goldaten fieht. Die langften werden gur Leibwacht bie Diejenigen, welche einen Grab in ber Gelehrfamteit baben, ober ein Sandwert treiben , find von diefer Mufterung befreyet. Die Strafen find nie graus und ber Berfaffer verfichert überhaupt, bag bie Tuntinefer nicht blutgierig find. 20m der vom foniglichen Beblute werben erwurgt, andere geforfet x).

x) 21. b. 28 3.

bat

¹⁾ Durch ben' Bif eines Sunbes ober Schwei: . 2) Ebenbaf. a. b. 28 &. nes faget ber Berfaffer.

^{#)} Chenbaf. a. b. groepten Columne.

i fich unter biefen Ber befunden haben. Der fa tack gewefen, welche eßet bingu, fie battenbie Umftanben fen ber Ber Berdienste und ber Erbi. , war Befehlshaber ber ugleich Großadmiral und , ein weiser Befehlsha jastu lea, ber nur ift ge feines elenben Enbes eben natürlichen Bollfommen um Benftanbe nothig, und n Menfchen ju nehmen, be bilbungetraft berebete ihn,n ten voll auf, und wundent affre in ben Pallast brachen, ilb ihm bas Gebächtniß 1100 ig Mistrauen gegen ibn, als cebung, bie er mit ihm bidi, B er fich tein Bebenten mach tam. Mit ber Beit fand n : aber feine allzugroßen Boll aditen, baß fein Gunftling be will ber Berfaffer wenighm o geben, daß fein Berfahrenbig Minister warb unter bem mb ung verurtheilet , fein tebena ffen zu werben. Alle feine & ben Bluß geworfen t). und Kriegesbebiente bem Com

emaß ift, aber ben weitem in Macht bes Reiches gehalten, n werden zur Leibwacht bes (belehrfamteit haben, ober ein Die Strafen find nie graub fer nicht blutgierig find. getopfet x).

b von ihren Beibern, Rinden

Ber einige Berratheren entbett

ibas. a. b. 28 🗷. maf. a. b. Iweyten Columns. D. 28 8.

Der Aufenthalt des Chova ist allezeit zu Cacho in einem weiten mit Mauern um: Baron 1685. foloffenen Pallafte, faft miten in ber Stadt. Um benfelben befindet fich eine große Men. Befdreifung ge fleiner Saufer, ju Bohnungen ber Golbaten. Aber die innern Bebande haben zwen von Tunfin. Stockwerke, mit Deffnungen jum Durchzuge ber luft. Die Thore find boch und majeflatifch. In bem Zimmer bes Chova und feiner Beiber , fieht man eine Menge von lan- Chova. gen Jahren ber gefammleter Reichthumer. Gold glanget bafelbft überall auf Bilbhauerarbeit und ladirten Sachen von besonderer Schonbeit. Der erfte Bof zeiget bie Stalle ber beiten Dferbe und ber größten Elephanten. Sinter bem Pallafte findet man Barten mit Bangen, Bebufchen, Zeichen und allen anbern gegieret, was nur jur Erabbung eines Rurften bienen fann, ber fich felten von feinem Aufenthalte entfernet. Tavernier befdreibt bie Feyerlichkeiten febr weitlauftig, bie ben ber Rronung bes Raifers angestellet Aber ber Berfaffer erklaret fie fur Erbichtungen , bie nicht einmal einigen Rronung bes merben y). Brund haben. Die einzigen Ceremonien, Die ben folcher Belegenheit gebrauchlich find , Raifers. bestehen in einer großen Menge Geschenke, welche man nach hofe bringt; und chinesischen Begruffungen, welche die Tunkineser Sombey nennen. Den Geburtstag bes Monarben begeben fie prachtiger, und ber Berfaffer führet eine fehr naturliche Urfache bavon an: imlich die Trauer über ben Tob bes Borfahren wird febr genau beobachtet, ba fie nun iefermegen die Freudensbezeugungen ben ber Kronung einschranten muffen: fo holen fie alde ben bem Geburtstage nach. Doch fo viel Frrthumer, die er bem Cavernier bestana pormirft, mit einiger Gelindigteit zu erklaren: fo feget er bingu, Diefer Reifende verechsele bie tanber, und die Bofe, und sage von Tunkin, was von Siam gelte z).

Der Raifer weis oft felbft nicht, welcher von feinen Gobnen ibm nachfolgen foll, wenn Erbfolge auf mehr als einen hat. Wenn et aber nur einen hat, fo ift es eben fo ungewiß, ob er diefem ine Rrone laffen fann; benn biefes tommt auf ben Chova an, welcher burch bie Bewohnheit ir in fo weit eingeschränkt ift, daß er einen Prinzen vom kaiserlichen Geblute regieren ffenmuß, und bemjenigen alfo beforberlich ift, ber fich zu feinen Abfichten am beften schicket.

Tunfin hat verschiedene von ben Chinesen erborgte Ceremonien, und Diese geben al- Ceremonien. nbem Raifer Gelegenheit, fich feinem Bolle zu zeigen. Dergleichen ift Die Segnung bie von ben lanberenen, welche ber Raifer nach vielem Faften und Beten feperlich verrichtet, und Chinefen erbeyer, wie ber Raifer in China, bem Ackerbaue ein Anfeben ju geben, bas Feld felbst be- borgt find. It. Dieg Reft beißt Can-ja. Das Reft Thechy ba bat jur Absicht, Die Staaten von mfin von allen gefährlichen Beiftern zu reinigen, und wird mit eben fo viel Pracht und nstanden gefenert. Bie aber die Soldaten alle berechtiget find, fich daben einzufinden: hat die tijt des Chova dieses Best aus derjenigen Zahl ausgeschlossen, die der Kaisermit ner Gegenwart beehret, damit dieser Berr nicht einmal von einigem Misveranugen ber jegesleute Belegenheit nabme, bas alte Anseben feiner Familie wieder berguftellen a).

n, ohne Beweisung einiger Bahrheit. Bes bere fpottet er barüber, bag ber Raifer biefen allein eine Million Panes Golb aufwenden fer. t, welche an Welde bundert und funfaig tau-

Das breygehnte Capitel biefes Reifenden ift fend Millionen Thaler betruge. Diefe Summe fa-Barons Ausbrude nur ein einziger Jrr: get er, überfteigt alle Reichthumer bes Ronigreichs. a. b. 29 3.

2) A. d. 308. Er bemerfet noch viele andere Teb:

a) 21. b. 32 3.

Allgem. Reisebes. X Cb.

Dallaft bes

Reisen der Franzosen und anderer

Baron 1684. Befdribung. von Tunfin.

Der VI Abschnitt.

Leidengebrauche in Tuntin.

Der Tunfinefer Lebre vom Tobe. Aberglauben wegen ber Beit. Untoften, welche bie Tobten ben Lebendigen verurfachen. Leichenpflichten. Befonbere Ceremonien. Strenge Trauer. Gra ber und Tobtenfefte.

Sa

unb

man

bie q

ftofit

gen,

ben p

Beer

mente

ber 3

unter 1

Mand

die Ebi

ebecket

trauer

et nod

entlich

ur febi

die nel

beirath!

echt be

no nad

DI

bat.

en ben

le ein

bren bere,

Der Tunfines fer Lebre vom Tobe.

as Schreden bes Lobes, welches in Tuntin machtiger ift, als irgendandereme, bat in ben Ginwohnern eine Menge aberglaubifcher Begriffe veranlaffet, von benen bie Großen nicht mehr befrenet fint, als ber Pobel. Sie glauben, bie Rinder murben in Mutterleibe nur burch bie Seelen folder Rinder belebet, Die geftorben find, ebe fie bie Stahre ber Bernunft erreichet baben. Die Seelen anberer Menfchen aber murben Beiffer. melche Butes ober Bofes ftiften tonnten. Sie murben bestandig berum irren und allen Beburg niffen unterworfen fenn, wenn ber Benftand ihrer Familie ihnen nicht behulflich mare, fic zu erhalten, ober wenn fie fich nach ibren Reigungen burch gutes ober bofes, bas fie an richten, nicht ihren Unterhalt verschafften. Aus Diefem thorichten Begriffe, fchließen fie, baf ber Lob fur biejenigen, welche aus ben Rinberjahren find, bas größte Uebel ift, bie ber menschlichen Ratur begegnen tann b).

Mberglauben wegen ber, Brit.

Sie beobachten bie Stunde und ben Lag, ba ein Menfch ftirbt, mit ungemeiner Nichtigfeit und Sorgfalt. Gefchieht folches eben ben Lag und eben bie Stunde, ba fein Bu ter, ober nabe Bermanbten von ibm auf die Belt gefommen find : fo ift foldbes eine ficht übele Borbebeutung fur feine Erben und Rachtommen. Nachgebends verstatten fie bie Beerdigung bes leichnams nicht, ohne guvor ihre Bahrfager und Priefter wegen eine gefchicken Tages bargu befragt gu haben. Bisweilen geboren zwen bis bren Jahre baru, ebe fie bie notbigen Dachrichten erbalten. Der Garg wird bis babin in einen baju be ffimmten Det eingeschlossen, und barf nicht anders, als auf vier Pfosten, geseht merben, bien biefer Absicht bafelbst befindlich find c).

Mnfoften.wels verurfachen.

Doch feget ber Berfaffer bingu, biefe Umftanbewurden nur von Bobibabenbenbeit de Die Tobten achtet. Arme machten fich nicht fo viel Bebenten, und lieften ibre Bermanbten griff beng bendigen ober vierzehn Tage nach bem Tobe einscharren. Er giebt eine wichtige Urfache biefes Um terschiedes an. Je langer ble Beerdigung verschoben wird, befto bober fteigen bie Roften nicht nur fur bie Rrauen und bie Rinder, welche bem teichname taglich brennal verschiebe ne Speifen opfern, und an bem Orte, wo er gufbehalten wird, beftanbig Radeln un Lampen unterhalten muffen, aufer bem Beibrauche und ben Rauchwerten, auch Goldpopiet in verfchiebenen Beftalten, ale Pferbe, Elephanten und andere Thiere, bas fie verbrenne muffen; fonbern auch fur bie gange übrige Jamille, welche zu ben Roften biefes teide Auch ift nichts verbruftlicher für alle Bermanbten, als bif feftes Bentrag thun muft. fie fich unumganglich bes Tages vielmal vor ben Rorper nieber merfen, und ihre Riage mit verbruftlichen Ceremonien wieberholen muffen d).

Zeidenpflich.

Die Reichen wenden viel Corgfalt ben ihrem Alter an, fich einen Carg madens laffen, und febonen baben teine Roften. Es wird ein Unterfchied megen bes Befehlicht beobachtet. Gine Manneperson, welche flirbt , wird in fteben von ihren beften Sleiten gefleibet, eine Beibesperfon in neune. In ben Dund ber Bornehmen thut man M

> d) Chenbal, a. b. ss ... d Chenbaf. a. b. 33 3.

n. Strenge Trauer. Grb

is irgend anderswo, but ranlaffet, von benen bie , bie Rinber murben in estorben sind, ebe fie bie ichen aber wurben Beiffer. ım irren und allen Beburf. nicht behulflich mare, fic s ober bofes, bas fie an en Begriffe, Schließen fie, bas größte Uebel ift, bu

tirbe, mit ungemeiner Rich bie Stunde, ba fein Bu find : fo ift foldes eine febr achgebends verstatten fie bit er und Priefter wegen eint zwen bis bren Jahre baru, bis babin in einen baju be Pfoften, gefeht werben, bien

nur von Bohlhabenbenbeck eften ihre Bermanbten greif e wichtige Urfache biefes Un besto bober stelgen bie Rosim, ne taglid brenmal verschille wird, beständig Zadeln und lauchwerten, auch Goldpapin ere Thiere, bas fie verbrenns e zu ben Roften biefes beiden Ar alle Bermanbten, ale to leber werfen, und ihre Rlage

n, fich einen Sarg machen p richieb wegen bes Gefchledin eben von ihren besten Rieben r Bornehmen thut man m (duto

Ebenbaf. a. b. 33 G.

idiebene Studden Golb und Gilber, und Perlenfaamen, um fie vor ber Armuth in ei. Baron 1685. nem neuen leben in Sicherheit ju fegen. Der Mund ber Armen wird auch erfüllet, aber Befchreibung mit Sachen, die nicht toftbar find, und nur in ber Absicht, burch biefe Art vom Bugel ju von Buntin. perbindern, daß fie die tebendigen nicht qualen konnen. Manche fegen in ihren Sara ein Befaff voll Reif, bas mit ihnen beerdiget wird. Reine Ragel brauchet man nicht, ben Sarg ju ju machen. Er wird mit einer Art von Rutte verschmieret, bon bem ber Berfaffer mit Bermunderung rebet. Der Bebrauch eines einzigen Ragels murbe für eine Beleibigung, bie man bem teichname anthate, gehalten werben e).

Benn man ihn gur Beerdigung führet: fo tragen die Gobne grobe Rleiber und Mufen. Sie haben Stabe in ber Sand, auf welche fie fich lebnen, aus Furcht, ber iber. Ceremonien. maffige Schmerz mochte verurfachen, bag fie fielen. Die Beiber und Tochter baben bas Baupt mit einem Tuche bedecket, welches verhindert, fie zu feben : aber boch ihre Rlagen und ihr Gefchren boren lagt. Wahrenden Buges leget fich ber altefte Sohn bann und wann auf bie Erde, und läßt ben Leichnam über fich geben. Diefe Ceremonie wird als bie größte Probe ber tindlichen Chrerbiethung angefeben. Wenn er wieber aufftebt: fo ftofft er ben Garg mit benben Banben jurud, als hoffte er, baburch feinen Bater ju bemegen, bag er wieber zu ben Wohnungen ber lebenbigen gurud tehrete. In bem Buge merben verschiedene Bilber von gemaltem und vergoldetem Papiere getragen, welche nach ber Beerdigung unter bem Zone von Emmbeln, Sautbois, und anderen mufikalischen Inftrumenten verbrannt merben. Die Buruftungen bagu richten fich nach bem Reichthume ber Ramilie. Die Bornehmen haben viel Sarge, einen über ben anbern. unter reichen himmeln, mit einer Begleitung von Solbaten und einer langen Reibe von Mandarinen getragen, welche fich bestreben, ben solchen Gelegenheiten ben Zobten eben bie Ehrenbezeugung zu erweisen, Die fie einstens zu erhalten boffen.

Die Trauer betreffent, fo fchneibet man fich bie Baare bis an bie Schultern ab; man iebedet fich mit afchfarbiger Rleibung, und tragt eine Art von Mugen von Strobe. Die trauer um einen Bater und um eine Mutter, Dauret bren Jahre. Der altefte Cobn feet noch bren Monate bingu. In einer fo langen Beit halten fich bie Rinber wenig in ihren orentlichen Bohnungen auf. Sie liegen auf ber Erbe auf Matten. Sie brauchen nicht ur febr schlechte Speisen, sondern lassen sich solche auch in geringen Befässen auftragen. bie nehmen teine ftarten Betrante gu fic. Gie tommen gu teinem gefte. berrath ift ihnen unterfaat; und wenn fie fo ftrenge Wefete übertraten: fo murben fie bas lecht der Erbfolge verlieren. ABenn aber bas Ende ber Trauer berannabet : fo laffen fie nach nd nach von biefer allquaroffen Scharfe nach f).

Die Braber befinden fich in ben verschiedenen Albeas, mo jebe Familie ihre Bermand. Graber und bat. Man fieht es als bas grofte Unglid fur eine Zamilie an, wenn eine Perfon von Tobtenfefte. enbem Beblute bes Begrabniffes beraubt wird. Die Babl bes beften Ortes ift ebenlle ein Gebeinniff, darauf ein großer Theil von dem Glücke und von dem Unglücke der lichfolger beruhet. Ordentlicher Weise erfordert es eine Berathschlagung von vielen Jah-. Babeend ber Trauer begeht man jabrlich viermal, im Man, Brachmonate, Beumate und Berbitmonate bas Lobtenfest. Das prachtigite Opfer aber wirb nach Ablauf bren Jahre verrichtet, und machet Die Tuntinefer bisweilen burch bie Untoften, bie es erbert, arm g).

e) Chenbaf. m) Chenbaf.

Befonbere

Strenge

Reisen der Franzosen und anderer

Báron 1685. Befderibung von Tunfin.

Der VII Abschnitt.

Religion, Tempel, Goben und Aberglauben.

Religion bes Confucius ift in Tunfin naturlicher, als in China. Abre Brundfabe. 3mepte Ges cte, Bout. Andere Becten. Berfchiebene Mr.

ten von Zauberern. Bauberer fur ben Bibel. Tempel,

Des Confucius ift in Tunfin naturlicher. als in China.

Die Religion bie vornehmfte Religion ber Tuntinefer gleich bes Confucius feine ift, welche fie bin ben Chinefern fowohl, als bie Bucher von berfelben Brundfagen erhalten baben: fe wird fie boch in Tuntin nicht von fo vielen Ceremonien begleitet, als in China; und be Berfaffer giebt eine Abschilderung bavon , Die fo naturlich ift , bag man fie fur teineihm Auflige Wiederholung allbier halten wird, ob ichon andersmo umftanblich bavon ift gen bet morben b).

Die Tunkineser nennen den Confucius Ong Congne. Sie sehen ihn als ben wie feiten unter allen Menfchen an, und ohne fich zu befummern, wo er biefe Beisbeit ber a babt bat, glauben fie, alle Lugend und alle Wahrheit, bie man nur baben tonne, fe auf feine Lebren gegrundet. Dan erbalt auch ben ihnen teine Chrenftelle, tein Anfeben Ihre Grund menn man nicht in feinen Schriften belefen ift. Der Grund feiner tehrfage befteht u fittlichen Borfcbriften. Der Berfaffer bringt fie auf folgende Artitel: "Jeber foll ich "felbit ertennen, an ber Bolltommenbeit feines Befens arbeiten, und fich beftreben, but "fein gutes Benfpiel andere Befchopfe zu ber Stufe ber Bolltommenbeit, Die fur fie in "boret, su fubren, bamit fie gufammen gu bem bochften Bute gelangen. Dan foll fich bie la atur ber Sachen befannt machen, außerbem murbe man nicht miffen, mas man thun the

ulaffen, und wie man feine Begierben regieren folle ".

Die tuntinefischen Rachfolger bes Confucius ertennen, faget er, einen oberften Om ber alle irrbifche Sachen vergieret und ordnet. Sie balten bie Belt fur ewig, fie verm fen bie Berebrung ber Bilber, fie ehren bie Beifter fo weit, baf fie felbige gewiffen fen anbethen. Gie erwarten Belohnungen für gute Sandlungen und Strafen für M Begen ber Unfterblichkeit find fie getheilet. Manche glauben fie ohne Ausnahme. bitten fo gar fur bie Tobten. Unbere gesteben biefen glucklichen Borgug nur ben Gei ber Berechten gu, und glauben, bie Seelen ber Bottlofen fterben, wenn fie aus bem Rim geben. 3brer Einbildung nach, ift bie tufe voll bofer Beifter, Die fich unabiaflig beibi Die Chrerbiethung gegen bas Unbenten b tigen, ben Lebendigen Schaben gu thun. Tobten wird als eine febr grofie Pflicht angefeben. Jebe Famille ehret ble ihrigen te ordentliche Ceremonien, welche ben chinefischen febr nabe tommen. "Diese Religionia "ber Berfaffer bingu, bat weber Tempel noch Priefter, noch eine orbentliche Rorm brid ntesbienftes. Bie berubet barauf, baf man ben Ronig bes Simmels verebret, und biel Reber bat in ber Art, Die er biergu brauchen will, feine Rreubeit. ufft nie einige Belegenheit ju Mergerniffen. Dieg ift bie Religion bes Raifers, bei f "va, bes Pringen, ber Großen und aller Belehrten i). Bor Altere batte ber Railira Das Recht, bem Ronige bes himmels zu opfern. Da fich aber ber Chova überhaupt "bochften Bewalt anmaget: fo bat er fich auch in ben Befig biefes Rechtes gefest. Be "fentlichem Etenbe, jum Erempel ben baufigem Regen, ober anbaltenber Durre, Sun

6) 2m VI 26.

A X. b. 18 6.

A) X. b. 19 C.

ben

peld)

dret,

orr

enbe rlich

rant

ittel

uben.

. Bauberer für ben Pibel.

s feine ift, welche fie bon nbfåßen erhalten haben: f , als in China; und ba baß man fie filr feine ibm umståndlich bavon ist gen

Sie feben ibn als ben mi wo er biefe Beisheit ber ge man nur haben fonne, fe Chrenftelle, tein Anfebm, nd feiner tehrfäße bestehr i nde Artifel: "Jeder foll id icen, und fich bestreben, burt Mommenheit, bie für fie ge langen. Man foll fich birth be wiffen, was man thun the

, faget er , einen oberften Om ie Belt für ewig, fie verm peit, daß fie felbige gewissens blungen und Strafen für M uben fie obne Ausnahme, eflichen Borjug nur ten En eben, wenn fie aus bem Rim ifter, Die fich unabläßig beis ebung gegen bas Andenfm e Famille ehret bie ihrigen te tommen. "Diefe Religion, ch eine orbentliche Borm beide Simmele verebret, und biel uchen will, feine Brenheit. Religion bes Raifers, bei ? Bor Alters hatte ber Raife d

fich aber ber Chova überhaum p biefes Rechtes gefest. Be ber anhaltenber Durre, Son

"Deft ze, verrichtet er ein Opfer in feinem Pallafte. Diefe große Sandlung ber Religion, Baron 1685. nift allen anbern ben Lebensftrafe unterfagt k)".

Die zwente Secte in Tuntin, welches eigentlich bie Secte bes Bolfes ift, beifit im fande Bout, und ift von ber Secte So, welche in der That abgottifch ift, niche unter- Becte Bout. Schieden 1). Sie bethet eine Menge Bilberan, und glaubet bie Geelenwanderung. Sie opfert bem Teufel, um das Uebel abzumenben, bas er thun fann. Inbeffen bat fie auch teine Driefter, und Cavernier irret fich, wenn er biefen Ramen ihren Babrfagern benleget, bie nur eine Art Monche find beren Berrichtungen alle auf bem Dienfte ber Dagoben und auf ber Ausübung ber Arzenenkunft beruben. Die meisten leben vom Allmosen bes Bolfes. Zunfin hat auch feine Ronnen, welche in Rloftern ein eingezogenes leben führen, und aus folden nur geben, um die mufifalifchen Inftrumente ben Leichenbegangniffen zu frielen.

Man unterscheibet noch einige andere Secten von einander, bie fich aber nicht allzuweit ausgebreitet haben. Inbeffen ift Die Secte ber Zauberer ober Lango ben ben Großen in Sochachtung, und ben bem Bolte in Chrfurcht getommen. Dan befraget ibre Oberhaupter ben wichtigen Sachen, und ihre Antworten und Borberverfundigungen werben für Gingebungen bes Simmels gehalten.

Man bat verfchiebene Claffen berfelben. Die Thay Bou werben ben Beirathen, Bebauben , und Befchafften befraget. Dan bezahlet ihre Untworten febr frengebig , und bas Anseben ibrer Betrugerenen zu unterftugen, haben fie Die Weschicklichteit, folde allegeit in zwenbeutige Ausbruckungen zu verhullen, Die allemal mit bem Ausgange übereinzuftimmen Die Bauberer biefer Art find alle blind, fie mogen es nun von Weburt ober Erfte. cheinen. Alle namlich, welche bas Beficht verlohren haben, ergreifen burch einen Bufall fenn. has handwert ber Than-Bou. Ebe fie ihren Spruch fagen : fo nehmen fie bren Studben Rupfer, auf welche fie gewiffe Buge graben, und werfen fie in einem Raume, ben bre Banbe erreichen konnen, verschiedene mal auf die Erbe. Sie riechen jebesmal, auf beide Seite fie gefallen find, fprechen alebenn einige Worte aus, beren Con man nicht bret, nur baf man fie ihre Lippen bewegen fieht, und geben endlich bie verlangte Untort m).

Die Thay bourtont find blejenigen, an welche man fich ber Rrantheiten wegen 3weyte. Sie baben ihre Bucher, in benen fie bie Urfachen und ben Erfolg aller narichen Wirkungen zu finden vorgeben. Aber ihre Antwort ift unfehlbarlich allezeit, Die trantbeit tomme vom Teufel, ober von einigen Baffergottern. 3hr ordentliches Bults. ittel ift bas Betone von Emmbeln , Beden und Trompeten. Der Befchwerer ift auf e feltsame Art belleibet, fingt febr laut, spricht unter bem Betone ber Instrumente verliebene Worte aus, die man besto weniger verftebt, weil er felbit ein Rlockchen in ber and balt, und bamit ohne Unterlag flingelt. Er machet Bewegungen, er fpringt; und man feine Buffucht zu biefen Betrigern nur nunmt, wenn es auf bas außerfte getommift, so sepen sie blese Bewegungen bis auf ben Augenblick fort, ba sich bas Schickfal Rranten, entweder gum leben, ober gum Tobe entbecket. Alsbenn konnen fie obne dwierigkeit ihren Ausspruch nach ben Umftanden thun. Wenn aber biefe Arbeit etliche gebauert: fo verforget man fie mit den beften Speifen des Landes, welche fie ohne Burcht

Man febe ben Urfbrung und bie Matur bie-Religion im VI Tb.

W) N. b. 40 @. H) Chenbaf.

von Tunkin.

A) X. b. 19 C.

von Tuntin.

Banon 1685, effen, ob fie fich mobl ftellen, ale bothen fie folche erftlich bem Teufel ale ein Opfer gu feiner Befdreibung Befriedigung an n).

> Eben ben Zauberern fchreibt man auch bie Bewalt zu, bofe Beifter aus einem Sau fe zu vertreiben. Gie rufen anfange mit bierzu gewöhnlichen Formeln, andere Beifter an Machaebends tleben fie Blatter von gelbem Papiere, auf benen entfesiche Figuren gemale find, an bie Band, und fangen an ju fchregen, ju bupfen, und allerlen Arten von Be weaungen mit entfeslichem Berofe und Berbrebungen zu machen. Gie fegnen auch bieneum Baufer ein, wozu fie eine gemiffe Art von Ginweibung baben.

Dritte.

Die Thay beelis werben wegen ber vortheilhafteften Derter ju Beerdigungen befragt: man wird urtheilen, bag biefe Bauberer viel ju thun baben, wenn man fich erinnert, mat biefes für eine michtige Sache fur bie Tuntinefer ift.

Bauberer für den Dobel.

Tempel.

lid.

Die Bacores find eine andere Art von Betrugern, welche bie Bauberen nur fur ber gemeinsten Dobel ausüben, und beren Belohnung fo nichtswurdig ift, als ihre Berich tungen. Baron rebet nicht viel von ben tuntinefischen Tempeln. Die Religion ber One Ben weis von teinen, und Die Religion bes Boltes giebe bemfelben nicht Elfer genug, fic burch große Bebaube bervor ju thun. Es find nur fchlechte Butten, von allen Geiten offen, in beren Mitte man etliche Bosenbilber aufgebangt, ober auf Bretter gefebet, ficht, obne Altar und ohne alle andere Bierbe. Der Bugboben wird etliche Schube both erhobm. um ibn vor Ueberichwemmungen ju verfichern, und man fteige ordenelich auf Etufen fin auf, bie rings berum geben, fo bag men auf allen Ceiten binein tommen fann. Dien bentliche Westalt ber Tempel ift ein langes Bierect.

Der VIII Abschnitt.

Landesfruchte in Tuntin.

Tunfin ift Dolland aunlich. Rrachte ju Tunfin. Lechea ober Bejau. Jean ober Drachenever. Grofe ber Dipte ober bes Jaca.

Arrthum wegen ber egbaren Bogelneffer. De Seibe ift in Tunfin febr gemein. Blubma. Boblriechende Caper. Buderrobr. Think

lche

ber

e Hi die

bei

Bolland abn. Der größte Theil biefes landes ist niedrig und flach. Er gleicht ben vereinigten In Bolland abn. Mordwarts, westwarts und ist vingen giemlich, megen ber Canale und Damme. Mordwarts, meftwarts und ib marts find bie Grangen mit Bergen befebet. Das fant wird von einem fchonen Bui burchmaffert, ber fich in eine Menge Merme theilet. Aber außerbem find noch viel and re fleinere Bluffe ba, bie bestandig mit Schiffen, und großen Barten bebedt find, mobin 3mar machft meber Bein noch Rorn im tanbe, ale bie Banblung febr blubend wirb. bas ift nicht etwa ber Celtenbeit bes Regens nugufchreiben, fontern bloft ber Gleichquin teit ber Einwohner, welche Diefe Bruchte nicht anbauen, weil fie berfetben Ruben mit Ihre vornehmite Rabrung ift ber Reiß, ber in affen Theilen bes lantes ing langlicher Menge machft. Dan giebt aus bem Reige ein Getrant Arract ab, baid Branbtemein nichts nachgiebt o).

> Die Dfluge in Tuntin, und bie Art fich folder ju bebienen, find von ben chinging unterfcbieben.

l als ein Opfer zu seiner

Beister aus einem Sauneln, andere Beifter an. nefestiche Figuren gemalt id allerlen Arten bon Be Sie fegnen auch bie neum

: ju Beerbigungen befragt; enn man fich erinnert, mas

e bie Zauberen nur fur ben urbig ift, als thre Berrich in. Die Religion ber Ora iben nicht Eifer genug, fic te Butten , von allen Geiten er auf Bretter gefeget, fieht, etliche Schube boch erheben, t orbentlich auf Etufen bin nein tommen tann. Dum

ifin.

gen der egbaren Bogelnefter. Di Tunfin febr gemein. Blubma De Caper. Buderrobe. Thien.

Er gleicht ben vereinigten Po Rordwarts, meftwarts und ich wird von einem fchonen Buie r außerbem find noch viel and en Barten bebedt find, modul Bein noch Korn im tanbe. , fonbern bloß ber Gleichgillig weil fie berfelben Rugen m in allen Theilen bes Landes in n Getrant Arract ab, bas M

bienen, find von ben chimit

Mile Fruchte find bier in ihrer Art fo gut, ale anderswo in ben Morgenlanbern, Baron 1685. aber die Drangenbaume find ungemein viel beffer. Die Cocos geben aufer ihrem orbent. Befdreibung lichen Gebrauche auch ein Dei in bie tampen. Die Guaves, Die Papans und Die Bancous von Tuntin. machien bafelbft in Menge. Betel und Arreta werben von den Ginwohnern fur bie angenehmften Speifen, wie in andern indianifchen landen, gehalten. Gie baben eine Reige, Buntin. melde ber europaifchen nicht febr abnlich ift, und ber rothen Rube am Gefchmace gleich tommt, aber viel angenehmer fchmedet.

Das lechea, welches bie Ginmohner Bejay nennen, findet man bier baufig. Es Lechea ober mift nicht weiter, als in ber Breite von zwanzig bis brenfig Grad nordlich. Der Baum, ber Bejap. se tragt, ift febr groß, und feine Blatter gleichen einigermaßen ben lorbeerblattern. Die Brudt machft in Trauben auf ben Meften, und jebes Rorn nimmt bie Gefialt eines Bergens an fo groß als ein fleines Suhneren. Benn es reif ift , fo fiebt es carmefin roth aus. Die Schale ift jart, aber raub, ob fie fich mobil leicht offnet. Die Bortrefflichteit und Schon-Beit biefer Brucht ergoben bas Muge fo febr, als ben Wefchmadt, aber fie bauert zu ber Beit, affe reifet , im April , nicht langer als vierzig Tage. Um Diefe Zeit befregeln Die Beamten es Ronigs bie Baume, weldje bas befte Bejan tragen, ohne zu unterfuchen, wem fie angeoren; alebenn find bie Eigenthumer genothige, nicht nur fie nicht ju berubren, fonbern uch bie Fruchte gu buten, welche fur ben Sof behalten werben.

Das Jean ober Die Dracheneger, Die in China Lunlung beigen, find bier febr gemein. Der Baum ift groß, Die Fruche rund und von febr angenehmem Befchmade. Gie ift fo Drachenever. roff, als eine fleine Pflamme, von blaffer Dlivenfarbe, als wie bennabe ein verwelttes Blatt. Beil fie aber febr bibig ift, fo batt man fie ihres angenehmen Befchmacks ungeachtet für nacfund. Ihre Beit ift im Dlan, fie bauret bis in ben Beumonat.

Die Angnas wachft auch allhier: aber bas Durion findet man nicht; benn es erbert ein marmeres land. Dan fieht verschiedene Arten von Pflaumen. Die Myte, Divte ober iche ber Berfaffer fur die größte Frucht ber Welt balt, und welche bie ungerechte Ratur Des Jaca. bem Stamme ihres Baumes berausgeben laft, weil die Mefte fie nicht tragen tonnten, in Tunkin noch großer, als anderswo, wo fie Jaca beift. Man unterfcheibet verfchie-Mrten, bavon bie trodenften, bie fich namlich nicht an bie Binger ober lippen bangen, bie beften gehalten werben p).

Die Tuntinefer machen ebenfalls wie bie Chinefer, viel aus ben fleinen Bogelneftern, be nicht nur vermittelft, verschiedener Burichtungen, als tecterbifichen bienen, fonbern Irrthum meben Magen ftdreen, und ben benben Geschlechtern bas Bermogen jur Bortpflanzung gen ber efbas nehren. Zavernier faget, man finde fie nur in den vier Infeln von Cochinchina. Dieg fter. grober Arrthum 9). Der Berfaffer tennt biefe Infeln nicht, und verfichert außers man treffe biefe Refter nicht in Cochinchina an. Die Bogel, welche fie bauen, febet nu. maren nicht fo groß, ale eine Schwalbe. Lavernier ift in feiner Rarte eben fo udlich, wenn er bafelbit funf andere Infeln hinfeget, wo ungablig viel Schilbfroten fenn Eben fo irret er fich in ber Dadricht, Die er giebt, wie viel Die Tunkinefer fich aus

Dan febe ble Maturgefdichte von Cevlan u. im VIII Th. Man muß fich erinnern, baß r bie Rebe von bemfenigen ift, was man in Tuntin findet, oder worfinnen es einen be-

fonbern Borgug bat. Das übrige wird in bie alle gemeine Maturgefdichte von Inbien verfparet.

4) Ebenbaf. a. b. s Crite.

Steam pher

Maron 1685. von Tuntin.

biefer Speife machten, bag fie namlich glaubten, fie murben ibre Freunde ben einer Baffe. Befdreibung ren nicht volltommen bewirthet haben, wenn nicht eine Schilbfrote mit unter ben Be, Er ergablet, Die Schildfroten veranlagten eine farte Sandlung, und et richten mare. mare wegen ihrer Rifcheren ein Rrieg im lande entstanden; bas alles find fo unmabricheine liche Traume, bag man ben einem großen hunger, ber viel Elend in Tunkin verurfachte. eine Menae Schilbfroten babin brachte, von benen bas Bolt nichts genießen wollte r).

Die Seibe ift gemein.

Die Seibenwurmer machen einen Theil von ben Reichthumern in Tunkin aus, und in Tuntin febr bie Ginwohner miffen mit ihnen fo geschickt umzugeben, als die Chinefer. Die Armen find als wie bie Reichen in Seibe getleibet, und Die fconften feibenen Beuge find nicht theuren. als bie baumwollenen.

Blubmen.

Db bie Tuntinefer gleich nicht befondern Bleiß auf die Blubmen wenden: fo baben fo beren boch verschiedene Arten, g. E. eine fchone Rofenblubme, weiß und mit Purpur vermenet. und eine andere roth und gelb, Die auf einem Strauche ohne Dornen machft, aber feinen Beruch bat. Die Blubmen Baque, welche Lavernier fo lobet, fcheinen bem Berfaffer if nen unertraglichen Geruch zu haben. Gegentheils erhebt er ben Beruch einer Art Capen. ber funfrebn Lage bauert, nachbem man fie abgebrochen bat, und feinem Urtheile nach ben Beruch aller ibm betannten Blubmen übertrifft. Die Sofdamen brauchen biefe Canin ihrem Puge s).

Mobiriechen. De Caper.

> Die Lilie machit bier wie anderswo in Indien; fie ift ber weißen europäischen abnich aber ibre Blubme ift viel fleiner, und boch ber Stengel ziemlich boch. Der Jefnin, in man perfianischen nennt, ift baselbst auch febr gemein.

Buderrobr.

Die Buderrobre machfen baufig in Zuntin, aber bie Ginmobner verfteben fich foliebl auf Die Lauterung bes Buders. Sie brauchen ibn indeffen nach ihrer Art. Zaverniers Mad richt ift folich, bag fie ibn nach ber Mablgeit afen, Die Berbauung zu erleichtern t).

Thiere.

Dlan findet im tante alle Arten von Bevogel, als Subner, Banfe, Enten, uff auch baufige Rube, Schweine, und andere Sauschiere. Die Pferde find bafelbit fin aber munter und ftart. Man murbe febr viel Dlugen von ihnen baben, wenn bie Ginnoch nicht lieber jui Baffer, als ju lanbe, reifeten.

Man ficht im tanbe Enger und Birfche, aber in geringer Angabl. Man trifft auch viel Elephanten an, aber fie merben nur jum Rriegen febr gemein. braucht. Tavernier bat febr Unrecht, went er ihnen mehr Brofe und Starte, als ann

bern Orten, jufchreibt.

Es find viel Raben im lande, aber fie find von Matur wenig geneigt, Maufe wi Diefe Berrichtung geboret bier fur bie Sunde, und fie haben fast teine andere. vernier machet eine lange Ergablung von außerorbentlichen Daufen in Tuntin, und bem Befchmade, ben bie Einwohner an ihrem Rleifche finden. Der Berfaffer verich er babe nie melde effen feben. Das miffe er, baft bie Portugiefen fie ben veridien Rrantbeiten, als ein Argenepmittel effen u).

Die tanbrogel find in Tuntin nicht eben fo baufig, aber man fieht viel Gewind Begen bie Seefuften, und in ben Stabten wird man von ben Moftiten ihr fcmeret. Das Relb ift bamit nicht fo angefüllt, menigstens fo lange Die Nordmindel

fes verbriefiliche Ungeziefer vertreiben.

freunde ben einer Gafte frote mit unter ben Be farte Handlung, und es les find fo unwahrfchein nd in Tuntin verursachte, hts genießen wollte r). mern in Tunkin aus, und Ehinefer. Die Armen find m Zeuge find nicht theurer,

ibmen wenben: fo haben fie g und mit Purpur vermengt, Dornen machft, aber feinen t, fcheinen bem Berfaffer it en Beruch einer Art Capern, , und feinem Urtheile nad ofdamen brauchen Diefe Capit

er weißen europäischen ähnlich, ilid boch. Der Jefmin, be

Einwohner verstehen sich ich ich d ihrer Art. Laverniers Das rbauung ju erleichtern :).

Bubner, Banfe, Enten, u.f. Die Pferde find bafeibit tin ibnen baben, wenn bie Ginnohn

Die Affen fü inger Angabl. per fie werben nur gum Ariegen br Große und Starte, ale and

atur wenig geneigt, Maufe puis b fie haben faft teine andere. en Maufen in Tunfin, und finden. Der Berfaffer verfic Portugiefen fie ben verfchiete

aber man fieht viel Gerig rb man von ben Moftiten fete igstens so lange bie Nordwinds

Laberniers Rachri it von ben weißen Ameisen ift mabr, aber fie betrifft Tunfin Baron tote. nicht mehr, als andere Derter in Indien, und befonders bas Ronigreich Siam, wo man Befdreibung Dibe bat, fich vor ihnen felbft in ben Saufern ju fchuben. von Tunfin.

Man erhalt bier bie Bubnerener und bie Entenener burch eine Zubereitung, burch melde fie anderer Speifen Wefchmaet ju verbeffern gefchicke werben. Aber Lavernier irret fich. menn er fie für eine gemeine Dabrung im Lande ausgiebt x).

Der IX Abiconitt.

Sandel und Mungen.

Muemartiger und eingelmifcher Sandel. Bo bas ift. Unterfdied zwifden ben Thiftefen und Tune Gold und Silber im Lande hertommt. Barum finefen. Dunge ju Tuntin. Betrachtungen bes ber Sandel in Tuntin in folechten Umftanden Berfaffere über die folimme Rlugbeit in Tuntin.

Der vornehmfte Reichthum bes landes, und ber einzige, ber jum auswartigen Sandel Auswartiger bienet, ift robe und vergrbeitete Geibe. Borbem nahmen bie Portugiefen und Ca- ung einheimis tilianer alle robe Seibe meg. Jego tommt fie in ber Sollander und Chinefer Banbe, foer Sandel. melde viel bavon nach Japan bringen. Der meifte Theil ber verarbeiteten Seibe, Die namlich gezwirnet ift, wird von ben Englandern und hollandern gefauft y).

Die Tuntinefer haben tein ander Gold, als was fie aus China befommen. Das Gil- Ro das Gold be erhalten fie von ben Englandern, Bollandern und Chinefern, Die nach Japan banbeln, und eilber im Bie haben Gifen und Blenbergwerte, ble ihnen fo viel liefern, als fie brauchen.

Die einheimische Sandlung besteht in Reiß, in gefalzenen Fischen, und andern Dab. tommt. masmitteln, auch ber roben und verarbeiteten Scibe, Die fie zu ihren Rleibungen und gu wem Bausrathe behalten. Sie treiben auch einigen Banbel mit ben Chinefern, aber ohne wien Bortheil, weil fie ben Manbarinen, welche über bie Grangen gefett find, ansehndie Geschente machen muffen. In allen Diefen Sofen ift es ein Grundsas ber Staats mit, nicht zu verftatten, Jaf bie Unterthanen allzu reich werben, bamit Stols und Ebreit ihnen nicht etwa bie tuft zu gehorchen benehme, und aus biefem Grunde wollen bie kegenten bie Ungerechtigfeiten ihrer Beamten nicht feben 2).

Rury, ber Sandel blubet in Tuntin fo menig, baf bie Ginwohner allegeit, wenn fie marum ber mas von 'en Aremben taufen, bren bis vier Monate Credit verlangen; baber ber Arem: Bantel in allereit in Gefahr ift, bas Geinige zu verlieren, ober wegen ber Bezahlung Mube zu Tunein in. Der Berfaffer gefteht jur Schande feiner Ration, baß fich nicht ein einziger ichlechten Ums aufmann in Tunkin befindet, welcher bas Bermogen ober bas Berg batte, auf einmal fanden ift. entaufend Thaler an Baaren zu wenden. Doch, feget er hingu, muffe man ihnen bas lob ben, baf fie nicht fo betrügerifch maren, als bie Chinefer, aber biefes rubre, wie er eben aufrichtig gesteht, vielleicht baber, weil sie nicht so viel Wis und lift besisen. Er bertet biefen Unterfchied unter benben Rationen : Gin Tuntinefer fobert ohne Unterlaß, gwifchen ben pqualet die Fremben, ein Weschent von ihnen zu erpressen. Der graufame und bluegte. Shinefern u. e Chincfer richtet fie um bes geringsten Bortheils willen treulos bin, ober wirft fie ins Tuntinefern. eer a).

Gine

y) 2. s. 6 8.

2) Chenbaf.

A Chenbaf. a. b. 7 C.

Allgem. Reifebef. X Cb.

m) 21. b. 18.

tonnte, wenn ibr Beprage abgenubt ift. Der Berfaffer feufzet über eine fo fchlimme Staats

Pluabeit.

Gine andere Urfache, welche ben Sandel in Tunfin binbert, ift, bag ber groffte 3feit Baron 1685. Befdreibung bes Gilbers, ber in bas tand tommt, nach China geht, wo er gegen Rupferminge ber von Tunfin, wechselt wird, bie nach Wefallen bes Sofes fteigt ober fallt. Da fich über bieß bas Ohn prage biefer Munge balb abnuget, fo gilt fie nicht mehr; und bas ift ein anfehnlicher Ren Munge au luft fur bie Raufleute, bem gemeinen Befen aber besto nachtheiliger, weil bas land feine Tunfin. Rupfermunge mit bem Beprage bes landesherrn bat, in welche man die andere ver vanbele

Betrachtun: failers über Die fcblimme Staatsflug: beit in Tunfin.

Db bie Regierung gleich fo wenig aus bem auswärtigen Sanbel macher : fo gieht fie bod gen bes Ber: burch bie Abgaben barauf große Summen bavon. Man bat bemerte, baß nur ber Roll bes Enlandes Twonbene eine Million Reichsthaler eintragt. Aber bavon bleibt wenig im foniglichen Schabe, weil bie Unterhaltung eines zahlreichen Rriegesbeeres, und anber Beforgungen, Die ber Berfaffer fur unnug ertlaret, viel Belb toften. Rurg, faget er, n ift bochlich zu erbarmen, ban fo viel Baaren, welche bas Ronigreich bereichern, unb if nen Sandel blubend machen konnten, bestandig find vernachlaffigt worden. 2Benn mit überleget, baß es an bie benben reichften lanbichaften in China granget: fo wird man ein feben, baf fich ein Theil von bem, mas biefes große Reich bervorbringt, gar leicht babin Schaffen liefe. Eben fo leicht wurde es fenn, die Raufleute aus Europa und Indien bahm au gieben; und wenn man ben Fremben verstattete, ins Innere bes Reichs gu banden. fo murbe foldbes bem Ronige und ben Ginwohnern jum Bortheile gereichen. Aber Die Burde por einem Ginfalle, Die Doch bochft ungegrundet ift, machet, baf ber Sof au feinem Sand geneigt ift, ber veranlaffen tonnte, über bie Brangen feines landes zu geben b).

Das IX Cavitel.

Cachard 1685.

Reise bes Guibo Tachard nach Siam. .)

Cinleitung.

nter verschiedenen Befchreibunge. einerlen Reife, Die bier nach einander folgen felle befindet fich bes P. Tachard feine fcon i.a Befie einer allgemeinen und vorgigifch Bochachtung vor allen andern, weil fie voll fchoner Anmertungen ift; fo wie man be be Choifn feine, megen ihrer Annehmlichkeiten, und fo jebe andere megen ber ihr einem Bortrefflichkeiten bochbalt. Ueberhaupt zu reben, bat man wenig folche mertwurdigelie fen, und vielleicht teine, die forgfaltiger beschrieben find, als Diejenigen, welche 1685 mit Siam gethan wurden. Der Grund bavon fallt in Die Augen, weil namlich bie veriche benen Berfaffer biefer Machrichten zu einer Zeit, und von einerlen Cache gefchrieben, b fie alfo einander mechfelemeife ju Richtern und Bubrern Dienten.

tate

brin

nad

bem

einia

Punft aleich

Musfi

inem

en bo on ci

ranté egang

reund

orthei Religio d) 5 2

it in Tevo

atifeb

fón reifer

b) Chenbaf. a. b. # 8. e) Man bediene fich bier bar Inafterbamer Mus-

gabe, weiche Tachards beube Reifen in 2 Bandnu 12, enthalt, mit Rupfern, ben D. Mortut ibn

Der I Abschnitt.

Schiffahrt bes Berfaffers bis nach Bantam.

Tachard 1685.

Abreife von Breft. Aftronomifche Bemerfuns gen. Fehler von bes D. Parbies Rarte. Ber: ichiebenes Glad ben ber Sabrt über bie Linie. Denhadtung verfchiebener Begebenheiten. Dieers beber. Mondregenbogen. Meerfeuer und ibre Befchaffenheit. Ankunft am Borgebirge ber auten Soffmung. Dieverftanbnig wegen bes Seefarten.

Biefegenheit und Bewegungsgrunde biefer Reife. Grufes. Die Mathematifverftanbigen machen ibre Deobachtungen am Cap. Befchreibung bes Sartens ber bollanbifden Gefellichaft. Das Luft. baus wird ben Mathematifern eingeraumt. Beftimmung ber Lange bes Cap. Schwierigfeiten Der Reife bis nach Japa. Beranberung ber Binbe und Bitterungen in biefem Meere. Tebler ber

Seit ber Stiftung einer Mademie ber Biffenschaften zu Paris, hat Diefe berühmte Be- Gelegenheit fellschaft nichts ben Absichten ihrer Ginnichtung amage fact. fellichaft nichts ben Abfichten ihrer Ginrichtung gemäßer befunden, als unter bem und Demes Schuse bes Reniges verschiedene ibrer Mitglieder zu brauchen, baß fie Beobuchtungen in gungsgrande fremben landern anftellten, um fich baburch in ben Stand ju feben, bag mon bie land. Der Reife. tafeln verbeffern, Die Schiffahrt erleichtern, und Die Sternfunde jur Boutommenbeit bringen fonnte. Sie hatte einige nach Danemart, andere nach England, andere bis nach Africa und in die americanischen Inseln gesendet, ba indessen diejenigen, welche auf bem Observatorio gu Paris blieben, burch einen eingerichteten Briefwechsel, mit ihnen vereinigt arbeiteten. Man fuchte Belegenheit, einige in Oftindien zu bringen, und die Untruft eines Miffionars von ben Jefuiten d), ber aus China guruck fam, erregte eben bergleichen Bebanten, wegen Diefes großen Reiches. Ein glucklicher Zufall befchleuniate bie Musfibrung. Um Ende bes 1682ften Jahres fab man zweene Mandarinen aus Siam mit inem Priefter ber ausländischen Miffionen, Namens le Vachet, anlangen. en bon ben Staatsbedienten bes Roniges von Siam abgeschieft worden, um Rachrichten on einem Befandten einzuholen, ben ber Ronig ihr Berr mit prachtigen Befchenten an ben rambfifthen Sof gefchickt batte. Er war auf einem Schiffe ber indianifchen Befellichaft egangen, und man glaubte, foldes batte Schiffbruch gelitten. Diefer Untrag einer weundschaft von Seiten eines indianischen Gurften, erregten Ludwig XIV, fich eine fo ortheilhafte Gelegenheit fur ben Foregang ber Biffenschaften und fur Die Musbreitung ber Religion ju Dluge zu machen. herr be touvois verlangte auf feinen Befehl von ben Tefuiten de Mathematitverständige von ihrer Wesellschaft, welche burch eine besondere Befälligmin bie Afabemie ber Biffenfchaften aufgenommen murben. Dan gab ihnen Bergeichnevon benen Beobachtungen, welche fie in Indien machen follten; Seckarten aus ber toniaben Bucherfammlung, Die ben andern Reifen gebienet hatten, und alle Urten von matbee atifden Wertzengen. Ihre Befoldungen murben ausgemacht, und ihnen offene Urfunden, biniglichen Mathematikern in Indien, ertheilet. Gie follten mit bem Ritter Chaumont reifen, ben ber Ronig gur Wefanbichafe nach Siam ernannt batte.

Gie bezeugten ben Gifer, ben bie Bichtigteit beffen, mas man ihnen auftrug, erforberte, b begaben fich nach Breit, wo die Ginschiffung geschehen follte. Die Mamen biefer be Jefuiten find burch bie Dienfte ; welche fie ben 2Biffenfchaften und ber Religion erwie-

achards beude Reifen in 2 Blinden . Der D. Couplet , welcher ben 5 bes Chriftin. und im Weinmonate 1682 in Golland angelanget auf einem bollandifden Schiffe abgegangen, war.

bel machet : fo zieht fie bod emertt, baß nur ber Boll Aber bavon bleibt wenig Kriegespeeres, und anden often. Rury, fager er, n igreich bereichern, und fi figt worden. Wenn ma granget: fo wird man ein porbringt, gar leicht babin Europa und Indien dahin nere des Reichs zu handeln, e gereichen. Aber Die Gurcht af ber Sof zu keinem Sante

, baß ber größte Thell

gen Rupfermunge ber

a fic über bieß bas Ge ift ein anfehnlicher Ber

ger, weil bas land feine

an bie andere verwandeln

eine fo fchlimme Staats

ndes zu geben b).

Siam. ()

der nach einander folgen follen r allgemeinen und verziglide mertungen ift; fo wie man be anbere megen ber ihr eigene wenig folche merfwurtigelie Diejenigen , welche 1685 nat gen, weil namlich bie verfche inerlen Cache gefdprieben, N nten-

it Kupfern , bep D. Mortin in

Tachard

fen haben, berühmt geworben. Es waren ber P. be Sontenap, ber ben Rang eine Superioris erhalten hatte, bie Patres Gerbillon, le Comte, Bouvet, Disdelou. und Tachard. Der lette ift ber Berfertiger biefer Nachricht. Unter Die Perfonen ben Range, welche bie Pracht biefer Gefandtichaft vergroßern follten, gablte man ben Abt bott Choife, ben seine Berkunft und seine Berbienfte berühmt machten, welcher als ordente cher Abaefandter ben bem Ronige von Siam, wenigstens bis zu beffelben Taufe, bleiben follte, wenn biefer Berr bie hoffnung, bie man von feiner Bekebrung batte, erfulle Berr be Vaudricour, commandirender hauptmann bes Schiffes, einer von den alteften und geschicktesten Officieren ben bem frangofischen Seewesen, Berr be Coriton, zwenter Squin mann, Die Berren be Sorbin und be Cibois, lieutenante, Berr be Chamoreau, Rinn rich, die benben stamischen Mandarinen, Berr Vachet, ber fie nach Frankreich gebrach batte, und zwolf junge Sbelleute, welche größtentheils auf Die Fregatte, Die Boshafte. (la Maligne) giengen, bavon Herr de Toveux, Lieutenant des Hafens von Breft, 26 fehlshaber war, welcher schor verschiedene Rabrten nach Indien gethan batte. Diekit gatte führte brengig Stude e). Dan batte fie fur nothig gebalten, Die Befchente, bie Sachen des Gefandten, Lebensmittel, und eine Menge von Packen von allerlen Dinam. bie ber Ronig von Siam aus Frankreich und England fommen ließ, fortzubringen; bi Schiff ber Vogel war ein konigliches Schiff von vierzig Studen f).

Abreife von Breft.

Man segelte ben zten Marz 1685 ab; und ob es wohl etwas spate war, ins Mery geben, so war doch der Wind so vortheilhaft, daß der Abt Choish in seiner ausgewehn Schreibart den beständigen Winden, die sonst nur zwischen den Wendekreisen weben, danket, daß sie die nach Brest gekommen sind. Unser Verfasser rühmet diese ebenfall, aber etwas ernsthafter. "Seit unserer Abreise aus der Bucht (Goulet), die man ben in "Abreise von Brest sindet, haben wir, die füns oder sechs Grad über die Linie, das schönd "Werter, und den günstigsten Wind gehabt. Es schien, als odes der göttlichen Besisch "gefällig wäre, eine Reise zu befordern, die man der Religion zu Ehren unternomma "hatte, da die geübtesten Seeverständige urtheilten, wir hätten unsere Abreise dren gan "Wochen später angestellet, als es die gehörige Zeit zur Absahrt erforderte. Mit eine "cinzigen Segel und uns nachwehendem Winde haben wir mehr als sechzig Meilen in we " und zwanzig Stunden zurück geleget. "g)

Seit dem uten befand man sich im Gesichte des Enlandes Madera. In diesen he genden ungefähr trifft man die beständigen Winde an,welche von den Matrosen so gewindt werden, weil sie allemal nach einer Seite zwischen Nord und Ost blasen. Sie ersum thnen die Mühe, viel an dem Segelwerte zu arbeiten. Augerdem sind sie von gemüsim Wärme, und tühlen also die Hise diese Erdstriches ab, welche außer dem unerträgliche würde. Wenn das Meer sichen, und der Wind beständig und ordentlich wird: so sognation wiel Segel aus, und leget ordentlich von einem Mittage zum andern vierzig die sunsigning und, ohne fast das Rütteln des Schiffes und die Bewegung des Meers zu einesinden die

Machdem man sich wehr und mehr der kinie naherte: so beobachteten die Jestumm Aftronomische Bergnugen, wie sich die nordlichen Gestirne senkten, und die siddlichen sich mehr und mo Bemerkungenüber ihren Scheitel erhoben. Bon allen neuen Sternen, die sie nach Süden zu entbeten ichti

R

e) Der Abt Choify foreibe ibm nur vier und groam-

f) Tachards Retfe von der 1 S. bis jur 19.
g) Ebendas. a. d. 20 S. b) 21.8.46

y, ber ben Rang eines Bouvet, Visdelou, Unter Die Perfonen von gablte man ben Abt vom iten, welcher als orbentlie s besselben Taufe, bleiben Bekehrung hatte, erfüllte, s,einer von ben altesten und Coriton, amenter Haupt rr de Chamoreau, Fahn ie nach Frankreich gebroch Bregatte, Die Boshafie, es Hafens von Breft, & en gethan batte. Diefeffte gehalten , bie Gefchente, bie Pacten von allerlen Dingm, en ließ, fortzubringen; ba

ten f). etwas spate war , ins Mery Choify in feiner aufgewedin en ben Wenbetreifen weben, rfasser rühmet dieses ebenfalls, ht (Goulet), Die man ben in drad über die Linie, das schönft als obes der göttlichen Vorsch ligion ju Ehren unternomm atten unfere Abreife bren gang thfahrt erforberte. Mit einm mehr als fedzig Meilen in vin

In biefen Ch andes Mabera. e von den Matrofen so gewinkt Sie erfpann und Oft blafen. Berbem find fie von gemägign elche außer bem unceträglichfin nd ordentlich wird: fo fehet ma andern vierzig bis funftigillia ng bes Meers zu empfinben b) fo beobachteten bie Jefuten a Die füblichen fich mehr und me vie fie nach Suben zu entbedin

rde Reife von der 1 . 616 jur is b) 2.0.46

wurden fie am meiften durch bas fübliche Rreug gerühret, welches feinen Namen baber bat, weil bie vier vornehmften Sterne beffelben ein Rreug machen. Der größte ift 27 Grab vom Dole; nach ibm richten fich die Steuerleute, und nehmen bisweilen die Sobe. Da man nach biefer Geite ofne Unterlaß immer fortrudte, und taglich neue Sterne entbedte, fo batten bie Refuiten Beit, folche ju betrachten, und mit bes D. Pardies Sternfarte ju vergleichen . aber ber Berfaffer gefteht aufrichtig, baß fie nicht fo gar viel Uebereinstimmung gefunden baben. Diefe Rarte, faget er, bat einer Berbefferung notbig, und man tonnte von bent Rreute anfangen, beffen Arme am himmel viel ungleicher find, als auf bem Papiere. Der Rebler von bes Bolf und ber Centaur find fo unrichtig gezeichnet, bag man Mube bat, fie am himmel gu D. Pardies atennen, ben fie boch wegen ber großen Menge von Sternen, aus benen fie besteben, und bie Rarte. nur ein einziges Sternbild zu fenn icheinen, bafelbit ungemein tichte machen. Rarte feben bende nur als wie gang mittelmäßige Sternbilber aus. Die Sterne bes fiblihen Drepeds find zwar am himmel in ber verzeichneten lage zu finden, in fo fern man nur uf ibre Stellung unter fich fieht, aber gegen bie andern Sternbilder find fie ubet gestellt. Die Sterne bes Stieres find ben weitem nicht fo fchon, als fie auf ber Rarte zu fenn fcheinen. hibre Stellung wohl ziemlich richtig ift. Der Kranich ift nach Tachards Urtheile noch ant ichtigsten verzeichnet. Man barf ihn nur einen Augenblick auf ber Karte gesehen haben, findet man ibn gleich am himmet. Die Biene, ber Parabiesvogel, und bas Cameon, fo tlein fie auch find, find bod, gut genug gezeichnet. Es ware auch einfaes in ber bestalt und tage ber Boltchen, und anderer füblichen Gestirne, ju andern, wo man burch n Gebrauch aftronomischer Werkzeuge noch mehr Fehler entbecken wurde i).

Der Berfaffer feget bingu, er batte gwar alfo ben Bortheil gehabt, eines andern Rebler bemerten, aber auch zugleich bas Misvergnugen, folden nicht abhelfen zu tonnen. has Schwanten bes Schiffes verstattete ihnen nicht, in diefer Absicht ihre Instrumente zu brauchen. Sie unterließen aber boch nicht, eine neue Rarte, nur nach bem Augenmage, perceichnen, die nicht fo fehlerhaft ist, als die erfte, aber doch nicht die erforderliche lichtigkeit bat, welche fich ohne Wertzeuge nicht erhalten laßt k).

Die Rifcheren mar ofters ber Frangofen Zeitvertreib. Rur erftlich funf bis fechs rad bieffeits ber linte fingen fie an, viel Fische zu finden. Des Verfassers Anmerkungen Verschiedenes bon enthalten nichts, was man nicht schon gelefen batte. Er freuet fich , bag er ben Gluck ben ber ier Sabre über bie Linie nicht alle bie Unbequemlichkeiten ausgestanden bat, die ibm an Jahre über die Reifende gebrobet batten. Diefes mar befto mehr für eine befondere Onabe bes Simle ju balten, weil ein hollandisches Schiff, bas zweene Monate vor ben benden frangeen aus Europa abgefegelt war, in eben ben Wegenben bas erbarmtichfte Etenb ausftund. bren Biertheile feiner leute verlobr. Es ftarb mur ein Mann auf bem Vogel und ber Boobaften, Die gange Reife über von Breft bis an bas Borgebirge ber guten fnung; und die Sie bes beifen Erbftriches fchien bem Berfaffer nicht großer zu fenn fie in Frankreich im ftartften Sommer ift D.

Die Jefuiten berbachteten verschiedene Begebenheiten, welche nicht eben besonders gu Schiffahrt gehoren , aber bod verbienen , mit ben Ammertungen fo geschletter Mathe- Berbadrum kverkindigen bier mitgetheilet zu werden m).

gen verichieber Den ner Begeben Beiten.

Chenbaf. a. b. 25 m. f. & 21. b. s7 2.

m) Dan f. die Reifebefchr. bee D. Stephens eis nes andern Diffionars aus der Befellichaft Jefm

Tachard 1685.

Tadiard

126

Ochsenauge.

Den 12ten Marz zu Mittage entbeckten sie eines von den Naturspielen, daß man seiner Gestalt wegen das Ochsenauge, oder das Bocksauge, genannt hat. Man sieht es ordentlich für eine gewisse Vorbedeutung eines nahen Sturmes an. Es ist eine große runde Bolke, welche der Sonne entgegen steht, und etwa 80 oder 90 Grad von ihr entrefernet ist. Man sieht auf ihr die Regendogensarbe, aber sehr lebhast. Sie erhalten vielleicht diesen starken Glanz nur daher, weil das Ochsenauge von dunkten dicken Bolken umringet wird. Aber alle Borbedeutungen, die man damit verbindet, erklaret der Versasser sie für falsch. Er hat zwen gesehen, und der Himmel ist nach benden viele Tage lang schen und beiter gewesen.

- Er beschreibt bie andere Art von Luftbegebenheiten forgfaltig, welche Die Seeleut Trompeten, Dumpen, Wafferhofen ober Wafferdrachen nennen. Er hat Gelegenhie gehabt, fie zwifchen ber linie und bem Benbefreife bes Steinbocke zu beobachten. Es int aleichsam lange Robren ober Enlinder, welche aus bicken Dunften besteben, mit einem Ente an die Wolken, und mit dem andern an das Meer reichen, bas um fie berum gleichfan Unfanglich fiebt man eine große schwarze Bolte, Daran fich ein Ibul absondert; und ba biefer abgesonderte Theil von einem beftigen Binde getrieben wird: verandert er nach und nach feine Bestalt, und wird zu einer langen Gaule, Die fich bis mi Die Oberflache bes Meeres berunter ftrectet; nachbem ber Bind fie erhalt, ober bie ebren, Theile von ben untern unterftußt werben, bleibt fie mehr ober weniger in ber luft. Min man baber biefe langen Robre mit bem Mafte ober ben Segelftangen burchfchneibet, welde fich nicht allemal vermeiben laft, ober bie barum befindliche tuft burch wieberholte Gnie ichuffe vertheilet: fo wird bem Waffer feine Unterftugung benommen; ber gange Drade Gin folder Bufall ift febr gefabrlich, mit falle, und bas Baffer fchieft baufig berab. nur weil viel 2Baffer in bas Schiff tommt, fondern auch weil fich baben ein heitiger & bel befindet, beffen plobliche Bewalt und außerorbentlicher Druct, ben größten Schiffent Mafte nehmen, und fie umfturgen fann. Bon weitem ichienen biefe Draden nicht ife feche bis fieben Ruf im Durchmeffer ju baben, aber fie find in ber That viel großer. Be Berfaffer fab zween bis bren auf einen Piftolenschuß weit, ben benen er ben Umfang ife bunbert Ruft fanb n).

rtgeb

glich

bie

brs m

nten

ubte

derr

cin

Meerbeber.

Er bemerkte andere Erscheinungen, die man ihrer langen Gestalt wegen icht nennet. Sie zeigen sich ben Aufgange und Untergange der Sonne, gegen den Ing wo sich dieses Gestirn besindet. Es sind lange und dicke Wolken, mit andern heiterna durchsichtigen Wolken umgeben. Sie fallen nicht nieder. Endlich fliesen sie alle mo ander, und zerstreuen sich nach und nach, da die Drachen gegentheils mit Gewalt und ben werden, lange Zeit dauern, und allezeit von Regen und Wirbelwinden begleitet meden, welche das Meer um sie herum wassen und schäumen machen.

Monbregen.

Die Mondregenbogen haben hier viel lebhaftere Farben, als in Frankreich: aben ben Tropfen des Meerwaffers bildet die Sonne auch sehr schone Regenbogen, wennt Wind diese Tropfen den dem Zusammenstoßen der Welken, wie einen zurten Regen, wie Staub fortführet. Wenn man diese Regenbogen von einem erhabenen Orte berrakt so schoenen fie verkehrt. Wisweilen gehr eine Wolfe darüber hin, und loset sich in Maauf, da sich denn ein zwenter Regenbogen bildet, dessen Schenklad

w) Ebenbaf. a. b. 38 8.

Tachard

Meerfeuer

urspielen, baf man fei Man fiebt unt bat. Es ift eine große er 90 Grad von ihr ent aft. Sie erhalten viele mtlen bicken Wolfen um et, erklaret ber Berfaffer ben viele Tage lang fdien

itig, welche bie Geeleute ennen. Er hat Belegenheit fe zu beobachten. Es find n besteben , mit einem Ente s um fie herum gleichsam Bolke, Daran sich ein Tha Binbe getrieben wird; f ngen Saule, Die fich bis aif d fie erhalt, ober bie ebem e weniger in ber kuft. Min tangen burchfchneibet, welcht uft burch wiederholte Gnit mmen; ber gange Drache m Bufall ift febr gefahrlich, nich eil fich daben ein beitiger Mir rud, ben größten Schiffenti pienen Diefe Draden nicht ihr in ber That viel größer. I ben benen er ben Umfang ils

langen Beftalt wegen get e ber Conne, gegen ben Ong Bolten, mit andern heiterna

Endlich fließen fie alle inch gegentheils mit Gewalt offi und Birbelwinden begleitet m machen.

ben , als in Frantreich: aber r schone Regenbogen, wenn n, wie einen garten Regen, & n einem erhabenen Drie betradt über bin, und tofet fich in Die Schenfel mit ben Schenfeln

umgefehrten in einem fortzugeben fcheinen, und alfo fast einen gangen Rreis mit Regenbo-

genfarben bilbet o).

Das Meer bat feine Erscheinungen fo mobl, als bie luft. Es zeigen fich barauf oftere Feuer, besonders zwifchen ben Benbefreisen. Ohne von bem gemeinen Schauspiele und ihre Bes be fleinen Beuerzungen zu reben, die fich an die Maften und Segelftangen hangen, wenn ichaffenbeit. Die Ungewitter aufhoren wollen, und von ben Portugiesen Feuer bes St. Telmo, nicht Et. Belmo, genannt werden, faben bie Jefuiten verschiedenemal, mabrender Racht Das Meer gang mit Funten bebectet , wenn es ein wenig boch gieng , und bie Wellen fich an einander brachen. Man bemertte auch ein ftarfes leuchten nach bem Schiffe, befonbers wenn es febr gefchwind gieng. Sein Weg fcbien ein lichter Streifen zu fenn, und wenn man etwas in bas Meer warf, warb bas Baffer über und über glangend und leuche tenb. Es brauchet ben bem Meerwaffer fo wenig Bewegung, Reuer heraus zu bringen . baff man nur ein Seil, bas man binein gelaffen bat, mit ben Banden bewegen barf : fo icht eine ungablige Menge von Funken beraue, die lebhaft und blaulicht find, wie daslicht er Johanniswurmchen D).

Dicfes glangende licht fieht man nicht allein ben farten Bewegungen bes Meeres: ibft ben ftillem Meere zeiget es fich befonbers gegen Untergang ber Sonne. für eine Menge fleiner Blife anfeben, Die ziemlich fchwach find, aus bem Baffer berusgeben, und fogleich verschwinden. Die feche Mathematikverständigen wußten die fache in nichts anderm zu suchen, als in der Sonnenhife, die bas Meer ben Lag über, eichsam mit einer Menge feuriger und leuchtender Geifter erfullt bat, welche fich bett bent vereinigen, aus ihrem gezwungenen Buftanbe beraus bringen, und ben ber Macht

tgeben 9).

Außer biefen fluchtigen Runtchen faben fie andere Urten von Glange, Die nicht fo he zu erklaren waren. Man kann ihn beständig nennen, weil er in ber That nicht fo, wie erfte, vergebt. Man unterfcheidet verschiedene Großen und Gestalten beffelben, runde, alichte, die mehr als anderthalben Fuß lang find, welche langft bem Schiffe binfrichen, bie man weiter als auf zwenhundert Schritte feben tonnte. Einige bielten es für its weiter, als fur Thon ober ein fettiges Wefen, bas fich im Mecre aus einer unbemen Urfache erzeuget; andere für entschlafene Fifche, die von Natur leuchten, man

ubte so gar zwenmal die Gestalt eines Hechtes zu erkennen r).

Die verschiedenen Arten von Rrautern und Bogeln, Die fich im bren und brenftigften de fidlicher Breite, und im neunzehnten ber lange, nach Schähung ber Steuerleute, ft feben ließen, tunbigten ben Matrofen bas Borgebirge ber guten hoffnung an, in Aufunft am Besichte fie ben gten Dan anlangten. Gie anterren bafelbit ben folgenden Morgen Borgebirge bert und funfgig Schritte vom Bort. Es befanden fich bamals auf biefer Mibebe vier ber auten Schiffe, Die feit einem Monate aus Bolland angelanget waren, und ben Baron von Soffmunseden führten, welchen die hollandische Gefellschaft nach Indien als Generalcommiffa-Schickte, die Zestungen zu untersuchen; ben ihm befanden sich ber Baron St. Marein Frangose von Geburt, Generalmajor von Batavia, Der in Diesem Charafter alle mschaft der Compagnie in Indien commandirte, und viele andere vornehme Beamten. Mach

id. 19 3. Tachard fübret ben feinen Anmerallemal feine Ditgefellen mit an.

P) 21. 1. 40 8. r) 21. b. 41 8. g) Chenbaf.

Tachard

Mieverftanb: miß wegen bes erflåret. Grußes.

Dach ben orbenflichen Erflarungen, welche mit viel Soflichfeit bewertstelliget murben, peralich man fich megen bes Grufies, bag bas frangofische Schiff folden guerft verrichten und Die Reftung ibn Schuf fur Schuß beantworten follte. Aber Diefer Artitel marb ibn Der frangofifche Befandte ließ fieben Schuffe thun; barauf antwortete ber hole lanbifche Abmirat mit funfen, und bie Beftung fchwieg gar. Dach weitern Unterrebungen mart man eins, baf bes Abmirals Gruf nicht follte gerechnet werben. Alfo that bie & ftung fieben Schuffe. Der hollandifche Abmiral auch fieben, und bie anvern bollandifche Shiffe, jebes funfe, bas toniglide Schiff zu begruffen, welches antwortete, und glaben ben Dant von ber Zeftung und ber Flotte erhielt .).

Die Mathe matifverftan: bigen madjen Here Beobade tungen am Cap.

Die Mathematil'verstandigen erhielten vom Gouverneur bes Cap Die Erlaubnif. ibre Bertzeuge ans Land bringen ju laffen, und alle Erleichterungen, Die fie nur von be größten Soflichfeit erwarten tonnten, einige Beobachtungen anguftellen, an beren Dlubm auch Die Bollander Theil nehmen follten, ba ihre Seeleute bisber Die tange Des Cap nur aus einer Schakung fannten, welches zweifelbatte Mittel fie oft betrog. Man mabite be Tachard, ben Dieuft zu ertlaren, ben bie Jefuiten bierben leiften tonnten, und er belebe te ben Befehlshaber, bag fie vermogend maren, vermittelft ihrer mitgebrachten Werlieb ge, und ber neuen caginifchen Tafeln, ohne Sounen. und Mondfinfterniffe nothig w be ben, aus ben Berfinfterungen ber Jupiterstrabanten bie tange bes Cap zu beftimmen Manbestell fab ben Dluben ibres Anerbiethens ein, erzeigte ihnen ungemein viel Boflichtet. und ließ ihnen in bem berühmten Garten ber Gefellschaft bas tuftbaus zu ihrer Bohnung au rechte machen.

Befdreibung ber bollanbi feben Befell. jajaft.

Sie erftauneten, bag fie in einer fo beigen Begend einen ber iconften und merlmin berühm, bigften Barten fanben, ben fie jemale gefeben barten. Seine Laue ift gwifden bem Ile Gartens "den und bem Zafelberge, an ber Seite ber Beftung, von welcher er nur zwenbunten "Schritte entfernet ift. Er hat vierzehn bundert und ellf gemeine Schritte gur tange,und um "bunbert funf und beepfig gur Breite. Geine Schonbeit beftebe nicht, wie in Frantied "in verschiebenen Blubmenbeeten, und fpringenden Brumnen. Man tonnte bie legem "leicht barinnen anbringen, wenn bie Befellschafe bie Roften barauf wenden wollte; benna "wird von einer lebendigen Quelle bewaffert melde von bem Berge berunter tommt. Ein "beffen aber fieht man Allcen, bie fich weiter erftreden, ale bas Auge reichet, von Cam .. nenbaumen, Granatenbaumen, Drangenbaumen, in bloffem Erbreiche, welche bin "eine bobe und bichte Befchirmung von einer Art Lorbeerbaumen vor bem Binbe bitt

1) 2. b. 49 3.

1) 21. b. 50 8. u) Man theiler biefe Beidreibung mit, weil fie fich bey Rolben nicht jo volltommen befindet.

N) 2. b. 52 8.

y) 2. b. ss @.

2) Der Anft bes Crusero, welcher im Bauer angemertet ift, beftebt aus zween fconen Sternen, bie von einander nur ungefahr um ihren Durd meffer entfern tfind, ungefabr wie ber nord. lichfte Stern ber Bwillinge; man fieht noch einen britten viel fleinern , etwas weiter bavon.

Unter biefem Geftirne befinden fich viele ?! len in ber Dilchftraße, welche burd bas fimil voll ungabliger Sterne febeinen.

,,b

tlei

ber

ne q

swif

bave

bollt

fen 2

the at

ie m

und fo

en "

difte

bet :

gite b

ordivef

nmerf

b bie Sim

enom

its far

anten

ledis

Die benden Bolleben umweit bes Gub fdeinen nicht ein Saufen Sterne, wie bie Bin im Brebs, auch nicht ein mattes licht, wie blichte in ber 2" romeda. Mit ben git Bernglafern fiebt man faft gar nichte barinna man gleich ohne Bernglas fiebt, bag fir met weiße garbe baben, befonbere bas große Bil

Dichte am Dimmel ift jo fchon, alebnit taur und bad Couff. Beum Dole find tout nen Sterne : aber febr viel fleine. Daye

ewerkstelliget wurben, olden zuerst verrichten. lefer Urtitel ward ubd rauf antivortete ber hole weitern Unterredungen ben. Alfo chat bie Ro bie anvern bollanbifden antwortete, und alebena

bes Cap bie Erlaubnig, ungen, bie fie nur bon be ustellen, an beren Rusm ber die Lange des Cap nur betrog. Man mabite bin ten fonnten, und er beiche er mitgebrachten Wertjen ndfinsterniffe norbig ju fo ange bes Cap zu bestimmen. en ungemein viel Soflichtet, tufthaus ju ihrer Wohnung

ber iconften und mertwin ne Lage ift zwifchen bem ga n welcher er nur swenhunta ne Schritte gur Lange, und jon Repe nicht, wie in Frankris Man tonnte Die ichm arauf weriben wollte; benna Berge berunter tommt. & Das Auge reichet, von Ein ofem Erbreiche, welche burt dumen vor bem QBinbe betet

fem Geftiene befinden fich viele & deftraße, welche burd bas firm Sterne fcheinen.

ben Bollchen unweit bes Cum ein Saufen Sterne, wie bie Bin ud nicht ein mattes Picht, wir bei Mit ben in er 2" romeda. lebt man faft gar nichte barinan bne Bernglas fiebt, bag fir mi haben, befonders bas große Sitt am Simmel ift jo fcon, aletel e Schiff. Bepm Dole find fem aber febr viel tieine. Baye

Diefe torbeerbaume find bestandig grun, und ber Filaria abnlich. Sie beißen merben. "Spect. Diefe Bange find fo geordnet, baf ber Barten in verfcbiebene mittelmäßige Bierece getheilet wird, von benen einige voll Dbitbaume, andere voll Burgeln, Rraunter, Bulfenfrüchte und Blubmen find. Er ift gleichsam ein Bebaltniß aller Arten "bon Erfrischungen fur Die Schiffe ber Wefellschaft, Die nach Indien geben, und allegeit ben bem Borgebirge ber guten Soffnung einlaufen. Ben bem Gingange bes Gartens bat man ein großes Webaude aufgeführet, mo Die Leibeigenen ber Befellichaft, an ber Rabl "fünfbundert, wohnen, beren ein Theil ben Garten anzubauen, ein Theil zu andern Mr-"beiten gebraucht wird x)".

Begen bas Mittel ber Mauer auf ber Seite nach ber Jeftung gu, befindet fich ein Das Luffhaus fleines, leerstebenbes tufthaus. Das unterfte Stockwert enthalt ein Borbaus, bas nach wird ben Maber Seite des Gartens und ber Feftung ju offen ift, und auf jeber ber andern Seite wees thematitern ne große Gale bat. Darüber befindet fich ein großes Zimmer, von allen Seiten offen, eingeraumet, witchen gwo Terraffen, Die mit Biegeln belege, und mit Belandern eingefaffet find. Gine bavon gebt nach Mitternacht, bie andere nach Mittage. Diefes tuftbaus fchicte fich wolltommen zu den Absichten ber Sternfeber. Dan fab von baraus ben gangen Morben, beffen Auslicht ihnen vor andern nothig mar, weil diefe Bimmelsgegend für die tander, welhe auf ber andern Seite ber tinie liegen, wie bas Borgebirge, eben bas ift, mas fur uns Die mittagige. Banbeftel überließ ihnen ben vollig fregen Gebrauch eines fo angenehmen und fo bequemen Plages, ben bie Bollanber nadhgebende bas Obfervatorium genannt baen y).

Benn man bie lange von Paris, von bem erften Mittagefreife burch bie weft. Beftimmung difte ber canarifchen Infeln, Berro, nach bem Caffini, bren und zwanzigfte balbe Grab ber Lange bes met: fo giebt fich aus ben Observationen ber Jesuiten Die Lange bes Cap ein und vier- Cav. afte balb Grab.

Der Aequinoctialquabrant jeigte ibm bie Abweichung bes Magnets gwolftebalb Brab

Man betrachtete verschiedene Birfterne, mit einem zwolffcubigen Bernrofre z). Die Schwierigfeit mmertungen ber Mathematitverftanbigen, über bas Cap und beffeiben Ginwohner find ten ber Reife

bere, welche bavon reben, laffen viele aufen, die meiften, welche fle anführen, zeigen fich Simmel nicht, in eben ber Lage. Ebenbaf. b. 17. 18 3.

Mus biefen Beobachtungen, folieft Cachard, n man gwenerlen Bortbeile gieben. Erftlich, Abweichung bes Magnets, bie wir mit bem momifchen Ringe gwolf ebalb Grab norbweft. its fanten. Die Imente bie mabre gange bes Cap, de wir aus dem Austritte des ersten Aupiters: anten bestiminten, ba folder in Paris um acht fiche und gwangig Minuten gefeben werben e, und fich auf dem Cap um neun tihr fieben und BigMinuten vierzig Secumben benitbenbe ereig. :fo giebt foldes eine etunde swolf Dinuten vier.

gia Beeunden Unterfchied ber Mittagefreife. Diefe betragen achtzebn Brade. Allio find bie Rarten man. gelhaft, und feten bas Cap faft brev Grad oftlis der, alses ift. (Chenbaf. a. b. 64 @.)

Der Berfaffer bezenget, bag fich ber 2ibt Choify ben biefer Beobachtung befunden bat. Diefer felbft ergablet fie auch in feinem Tageregifter Diefe Obfervation allein, (1 3b. a. b. 85 @) "febet er bingu, begablet alle Wertgenge, bie ber Ro. "nig bat machen laffen. 3ch bin nicht gang un-"nich baben gewefen. Babrenber Beit, baf ber "Dater gontenay benm Tubus ftunb, und bie ans "bern auf die Penbelubren Achtung gaben, fagte "ich bieweilen : Gine, wen, bren, vier', Die Ce-"cunden angugeigen...

Tachard

Awar vom Can his nach bem Ep. Cachard 1685.

awar ihrer Ginficht und ihrer Gefchicklichteit gemaß, aber fie enthalten nichts weiter,de Rolbens Radrichten, ber mit eben fo vieler Beschicklichkeit einen Theil feines lebens an Man segelte ben zien be die Unmerkungen gewandt bat, die wir von ihm haben a). Bradymonats wieder ab, mit ftartem Beft- und Gudwestwinde, Die anfänglich Die Rolm febr beichleunigten. Die Boffnung, baf fie bestanbig anhalten murben, machte, baf bi Schiffe bis in ben fieben und brengigften Grad füblicher Breite ruckten, ba man benn mi fannte, wie richtig die Warnungen des Baron von Rheben maren, der nach ben Unnich tungen ber bollanbifchen Seeleute, ben Jesuiten gemelbet batte, baß fich bie 28inte mi bie Witterung feit vier bis funf Jahren ungemein geanbert batten, und baf man fich au Die vorberigen Erfahrungen nicht verlaffen burfte. Man verlobr bie Weftwinte an ben Drie felbit, wo man fie am ordentlichiten ju finden verhoffte. Der Berfaffer fchlieft ba aus, wenn man fie von ber Bobe bes Cap finbe, fo muffe man fortfegeln, ohne fich weim nach Guben zu wenden. Weil, man alfo ben Borfchriften, welche man aus Franfrie erhalten batte, gar ju getreu folgte: fo verwickelte man fich in Schwierigkeiten, welche Schiffabrt febr gefährlich und mubfam machten b).

Beranberun. fen Meeren.

Diefe Schwierigkeiten bauerten bis ben iten August, ba man ein großes land mi gen der Bin, becte, und foldes fur die Infel Java ertannte, von der man fich boch weit entfernt juforna be und Bitter fchaget batte. Dan bemertte alfo, bag biefes Enland viel oftlicher, und bem Borachim rungen in Die ber guten hoffnung um fedgig Mellen naber ift, als man es auf ben Rarten vergibe bat. Man batte auch Gelegenbelt, fich zu versichern, bag bie Infel Mony genum gehnten Grad eilf Minuten füblicher Breitellegt, ob fie wohl auf ben orbentlichen Ram im achten Grabe ftebt e). Auf einer fo langen Sabrt faben bie Jesuiten nichts mertmi biges, als Meerfchweine von anderer Grofe, Bestalt und Farbe, als fie bisber gefeben is Ihre Schnauge ift nicht fo lang, und fast rund. Da fie viel fchoner find, abb erften, indem fie noch einmal fo groß und viel weiner find: fo glaubet ber Berfaffer, t es die Sifche find, welche die Alten Delphine genannt baben d)

Der II Abschnitt.

Weitere Reife bis nach Siam.

Man foldge ben Rrangofen ab, in ber Rhebe gu Wantam Lebensmittel au geben. Gie geben nach Batuvia. Aufnahme bafelbft. Die Jefuiten befuchen ben Gieneral. Das Saus, morinnen fie ben Pater Buciti finden. Obfervationen ber Jeftiten ju Batavia. Berichiebene Beltenheiten, bie man ihnen weift.

fdrantet ihren Gifer ein. Deie nbel mit romifden Religion an Batavia verfahren a Tempel und Graber ber Chmefen ba dbil. Frangofen fegeln wieber ab. fall. Gie fegeln wieder über bie Lini: & achtungen bev biefen Weeren. Leichengebis auf bem Meere.

åm

erfe

ige ollte

riffi

eren

igun

ber

n ihr n Um

stant t, b

nahn

Den

Die

Blu

ben Arangofen ab in ber Rbeju geben.

Man foldat Der frangofifche Wefandte batte fich barauf verlaffen, bag er fich in ber Riche ju tam mit tebensmitteln verforgen wollte; aber bie Bollander, welche baibe Barm be ju Dantam fes Plates maren; nachbem fie bem jungen Konige ihre Dacht'gelieben batten, frim Lebensmittet ter ju betriegen, faben mit Beunruhigung bie frangofifchen Blaggen, und furchim

> a) Man febe Rolbens Tageregifter und bie fung. Defchreibung bes Cap im IV Theile Diefer Camm

enthalten nichts weiter, als n Theil feines Lebens ani Man fegelte ben 7ten ta , bie anfänglich bie Bahn n wurden, madyte, bag bi ruckten, ba man benn m ren, ber nach ben Minne , daß sich die Winte und en, und baß man fid) auf lobr die Westwinde an ben Der Berfaffer Schlieft bu fortfegeln, obne fich wim welche man aus Frankrad Schwierigkeiten, weldeh

ba man ein großes land m d) body weit entfernt zu fernge Alicher, und bem Bergebin ce auf ben Rarten verzeichne B bie Insel Mony genaum obl auf ben orbentlichen Kants Die Jesuiten nichts mertnin arbe, als fie bisher gesehen w Da fie viel fchaner find, als : fo glaubet ber Berfaffer, b

Siam.

Bie fibel mit bren Gifer ein. Deligion Au Vatavia verfahring ho Graber ber Chinefen da eibil. Plefenten! fegeln wieber ab. fegeln wieber über bie Lini: & bey Diefen Meeren. Leichengebrad Ocere.

aß er fich in ber Rifiche ju sollander, welche halbe fermit Macht gelieben batten, feinen en Blaggen, und fürchteten

Unternehmung, fich bafelbft feft ju fegen, mochte baburch Schaben leiben. Der Be. Tachard fehlshaber bes Bort fchlug alfo ben Frangofen bie Frenheit ans land zu geben ab. Damit er aber ein foldes Berfahren, beffen Urfachen zu entbeden er fich nicht unterftund, linbern mochte: fo bath er fie febr boflich, fich nach Batavia zu begeben, wo bie benten Schiffe alle Dienfte erbalten wurden, Die fie von feinem Bolte verlangen tonnten.

Der Ritter Sourbin ward an ben General von Batavia geschickt, ihm wegen bes Befanbren zu complimentiren, ba inbessen bie berben Schiffe nach ber Rhebe ber Stadt zu nach Batavianicten, welches besto langfamer und beschwerlicher jugieng, weil fie unter fo vielen Enlanen. Rlippen und Sanbbanten, bie man auf biefem Bege antrifft, teinen Diloten batten. er folche aus ber Erfahrung gefannt batte. Sie anferten ben igten August in ber Dibebe on Batavia, mitten unter fiebengebt ober achtgebn großen Schiffen ber bollanbifchen Be-Der General batte alles zugestanden, warumman ibn batte ersuchen laffen, ellichaft. amlich, bie Frenheit, Soly und Waffer einzunehmen, fich mit allen Erfrifchungen au erforgen, und bie Rranten ans land ju fegen. Wegen bes Begrupens erhoben fich et. ige Schwierigfelten. Die Brangofen verlangten, nachbem fie bie Beftung begruft batten. ilte ihnen folde Schuß fur Schugantworten. Der Beneral fagte, er batte nie eine Beruftung beantwortet, Diefes mare weber Englandern, noch Portugiefen, noch einiger an. felbit find auf. men Nation gefcheben, und man batte fich allegeit befriediget, ben Gruß durch ein Abmi- worden. uchiff, bas fich auf ber Rhebe befunden batte, zu beantworten. Man ftellte ihm aber r, bag gwifden ben Schiffen bes Roniges und ben andern ein Unterfchied fen, und baf Reitung nur beswegen noch feinen Bruf beantwortet batte, weil noch fein frangofisches nigliches Schiff babin gefommen mare. Er erfannte Die Billigfeit biervon, mit Bengung vieler Ehrfurcht gegen ben Ronig, und bezeugte fich in ber Bolge fo gefällig, als ber Befandte von ibm erwartet batte. Er bieß Campiche e).

Er hatte bem Ritter Sourbin zu versteben gegeben, Die Jefulten wurden zu Bate vla Mit mas für the fo wohl aufgenommen werben, als am Cap. Die Bollander batten wirklich einen Rububeit bie nibrem Orben in Berhaft genommen , ber feit furgem aus Tuntin getommen mar, und Jeftiten ben Amt bier allau offentlich ausgeüber batte. Doch erschreckte fie biefe Rachricht nicht. Der uer Contenay und ber Berfaffer giengen vielmehr mit Ginwilligung bes Abgefandten stand, und zeigten fich um gehn Uhr bes Morgens an bem Stadtthore, in ber 26. ben Beneral felbit zu besuchen. Der Officier, ber bie 2Bache batte, führete fie zu Gronichasmeifter, bem zu Batavia aufgetragen ift, Die Rremben vorzuftellen. Dienabm fie febr boflich an. Er both ihnen an, fie follten mit ibm ju Mittage fpeifen, ben Abend ju erwarten, ba ber General Audieng ju geben pflegte: aber fie fragten, ihnen nicht erlaubt mare, ben Pater Bucitt gu fprechen, welches eben ber Jefuit mar, bie Sollander in bem Saufe bes verftorbenen Benerals Spelmann gefangen bielten. Groffchagmeifter verftattete ihnen folches, und gab ihnen fo gar fein Doot, fie bam bringen f).

Das Baus lag aufter ber Stadt: aber fo nahe ben ber Citabelle, baf es nur burch Das Saus, in Bluft bavon abgesondere war. Der General Spelmann batte es erbauet, in der gro. dem sie den n a

N. b. 92. 93 3. A. b. 94 G. Man hatte viel Daibe, um Pringeneyland am Eingange ber Meerenge ju fommen. e) Chenbaf. n. b. 13 6. f) 21. 0. 114 @.

Pater Auciti

83 H. f. G

Tachard 1685.

fien Sommerhiße bafelbit frifche luft zu schopfen, ba bie Sige zu Batavia fast beffin, big bauert; und bie Wefandten und Staatsbedienten quelandifcher Rurften bafelbit zu hemie. then. Der Berfaffer machet folgende Befchreibung beffelben. , Es beftebt aus gwo and fien Galerien, Die einen Doppelten Bintelhafen bilben. Die außerfte Galerie, welche bie andere burchfreuget, ift febr breit. Bon biefen benben Balerien tommt man in Cale, auf melde verschiebene Bimmer folgen. Das gange Be' aube ift mit Luftplagen und Garten umgeben. Rechter Band befindet fich ein Thiergarten, von allerlen Thieren, Birfchen Sim binnen, Ziegen, Bagellen, Straufen, Storchen, Enten und Banfen von befonderer Ir linter Band, fiebt man Barten und Luftbaufer, welche ben angefebenften Derfonen ber Stadt geboren. Binten findet man ein fleines Lufthaus, bas aus bren Zimmern auf ber Erbe und einer Ruche befleht; von ben Galerien wird es burch einen großen Sof abate fonbert, ber fich auf einer Seite nach bem Graben bes Bort, und auf ber anbern bis an Das Ufer bes Meeres erftrecket. Unter einer ber Galerien und queer burch Die Luftplafe acht ein fleiner Rluß, beffen man fich bebienet, Wafferbebaltniffe baraus zu fullen, und Rich in benfelbigen zu balten. Die Luftplate find bas ganze Nahr burch mit Blubmen gegient. Die Baume find Drangenbaume, Citronen und Granatenbaume, Die ba in frener Ent fteben, und fchone Bange ausmachen g).

Obfervationen ber Refuiten gu Datavia.

Der Verfaffer bat fich mit ber Beschreibung biefes schonen Ortes nicht blonbesmenn aufgehalten, weil felbiger bem Pater Quett jum Befangniffe bienete b). Das Berfiel bes Baron von Rheben, ber ben Ichniten auf bem Cap fo viele Boflichkeit erwiefen ham nebit bem befondern Schute Des grofien Roniges, auf beffen Befehl fie Diefe Reife unter nommen batten, brachten ben Statthalter ju Batavia ju fo geneigten Wefinnungen aum fie . ban er fie mit vielen Ebrenbeseugungen empfing, und ihnen bes Benerals Spelmans Butthaus zu aftronomischen Beobachtungen einraumete. Er mar felbit so mittensbegien ban er fich oft baben einfand. Babrend ber Beit aber, Die fie zu Batavia zubrachten, marte Dimmel Zag und Macht fo bebecket, bag fie fich ibrer Berkseuge febr wenig bedienenten ten; und wenn fie auch einige Beobachtungen anftellten: fo bielten fie folde nicht fürfic genug, fie befannt zu machen i). Der Statthalter wies ihnen in feinem Pallaite veribs Berichiebene bene japanifche Celtenheiten, unter anbern gwo Menfchengeftalten, von einer In Oin

die man ihnen weift.

Celtenheiten, Die febe mobl gemacht und auf japanifche Art in Geibe gefleibet maren. auch gewiffe Baume, Die unten in burchtocherten Steinen voller Broifchenraume funde in melde Die Wurteln berachtalt einbringen, bag fie alle ihre Rabrung von bem 28if erhalten, bas man ju verfchiebenen Stunden bes Lages barauf giefit A).

Man Chrane ein.

Die einzige Bedingung, welche ber Statthalter ben Refulten vorfchrieb, mar, fid tet ibren Gifer rem Gifer fur bie Religion nicht allqueffenbar ju überlaffen, Damit man ibm nicht bie 3 chen ber Sochachtung und Bewogenheit übel auslegte, Die er ihnen beitanbig ermis Der Berfaffer bemertet, baff es mit ber tatbolifchen Religion ju Batavia fo ftebe, mit Rur Die Begablung einer Abgabe an Die Obrigfeit, ift Die frene Uebungs Secten und felbft ber Abgotteren verftattet; nur die romifche Religion ift bavon ausgeftille Bor einiger Zeit batten bie Portugiefen, Die fich in Menge bafeibst befinden, ber mit

biefes Baus verwiefen worben, und fami

Weil namlich blefer Miffienar feinen Gifer Schildwache por ber Thure, welche bie Sin au Batavia batte au weit geben laffen, war er in fatbolifchen abbielt, bineinzugeben.

Nº0 7

ju Batavia fast bestån. fürsten bafelbst zu bewir. Es besteht aus zwo gro. aferfte Galerie, welche bie tomint man in Cale, auf mit Luftplagen und Garten rien Thieren, Birfchen, Sim Banfen von befonderer In, angefebenften Perfonen ber aus bren Bimmern auf be urch einen großen hof abge und auf ber andern bis an icer burch bie Eustpliße geh Daraus zu füllen, und Gilbe burch mit Blubmen gegiene. dume, Die ba in freper Em

nen Ortes nicht bloßbesmegn e Dienete b). Das Berfiil viele Böflichkeit erwiesen han, Befehl fie Diese Reise unter fo geneigten Wefinnungengen nen bes Generals Spelmam r war felbst so wissensbeging e ju Batavia jubrachten, warte freuge febr wenig bedienenten o hielten fie folde nicht für icht ibnen in feinem Pallafte verite igestalten, von einer Art Bin Er jeigte ihm eibet maren. voller Zwischenraume frunde ihre Rahrung von bem 286 paraur gieffe A).

sesulten vorschrieb, war, sicht, damit man ihm nicht die gie er ihnen beständig erreisseligion zu Batavia so siche, mid vrigkeit, ist die frene Uebung die Religion ist davon ausgestliebenge baselbst besinden, der offit

e verwiesen worden, und baten e vor der Thure, welche die Kan abhiele, hineinzugehen.



fche in e jähr fcher ben Rird bere i lande felbst

ichveiller, machen sehabt und ihren, if den Se enigst und ihren se alle na itger Heine Be m Graber bie all, von det man die all heine se mette . Mibnisse aus

27. 6. 27. 6. 21. 6.

iften Gefellfchaft eine ansehnliche Summe angebothen, um eine Rirche in ber Ctabt ober in einer Borftabt bauen gu burfen. Sie verbanden fich fo gar außer Diefen gegenwartigen, jabrlich fechzehn taufent Thaler ju gablen. Man trug bie Sache bem Rathe ber offindiichen Befellschaft vor, welcher fie nach Solland an Die Borfteber verwies: aber Diefe fan- ber romifden ben nicht für gut, ben Ratholischen folche Befälligfeit zu erzeigen. Es befinden fich vier Religion In Rirden ju Batavia; in zwoen wird hollandifch geprediget, bavon eine im Bort, Die an- Batavia verberein ber Stadt ift; in ber britten gefchieht biefes auf portugiefifch, welches bie orbentliche fabren wird. tandesfprache ift, und in der vierten fur die Frangofen, Die fich in anfebulicher Menae Dafelbit befinden in).

Tachard bemerfte nichts in ber Stadt Batavia, bas man in ber besondern Beihreibung berfelben nicht umftanblicher lefen tonnte n). Aber ben Belegenheit ber Chineer, welche fich babin begaben, nachbem ihr land mar von ben Tartarn erobert worben. nachet er einige merkwurdige Grinnerungen, auf welche bisber noch tein Reifenter Ucht

ehabt hat. Er hatte von einem tatholifchen Solbaten erfahren, baf bie Chinefer ihren Tempel nd ihre Begrabniffe eine halbe Meile von Batavia im Lande hatten, und ersuchte benfel. Unmerkungen en, ibn mit feinen Befahrten babin ju fubren, um ihre Ceremonien ju feben. Gie faben von bem Tem: en biefem Spagiergange jugleich mit bie Begend um bie Stadt, und bie Bege babin. Grabern ber e find Alleen, beren Ende man nicht feben fann, von auferordentlicher Breite, auf ben- Chinefer en Seiten mit gemiffen beständig grunenden Baumen eingefaffet, welche viel geraber, und Batavia. enigstens eben fo both find, als unfere bochften Baume, und mit verschiedenen Luftbauen, und wohl unterhaltenen Barten gegieret. Benm Ausgange aus Batavia fanben fie ten ober vier folche Allcen, welche alle nach bem Thore, ju bem fie beraus acgangen man, mgiengen. Man fann fich nichts angenehmers voritellen,

Nachbem fie eine balbe Meile gurud gelegt batten; fo tamen fie an ben erften chine. iben Kirchbof in einem Gebolge, wo man verschiedene fleine Wege burchgebauen batte, alle nach verfchiedenen Begrabniffen juglengen. Dafeibit begrabt man die Chinefer von nieiger Berkunft, Die Graber find auch nicht prachtig. Einige Schritte bavon, liegt bie ine Bestung Jacatra. Sie hat vier Bollwerte, Die nicht befleibet find, und einen elen-Die Sollander halten ba eine Befagung von funfzig bis fedgig Mann. ber biefes Fort hinaus giengen die Jesuiten in ein Geholze, ober vielmehr in ein großes b. voll ungabliger Bugel, Die alle mit fleinen Balbchen, Die fich überall zeigten, bedet waren, welches eine fehr fchone Aussicht gab. In biefem zwenten Rirchhofe begra-Die dinefischen Bongen Die Bornehmen von ihrem Bolte. Dben auf einem Diefer Sitfab ber Berfaffer eine febr fcbon eingerichtete tuftbatte von Baumen, mit einer Lafel ber Mitte und Baumen berum, barauf viergig Perfonen bequemlich figen konnen. Er nertie baselbst verschiedene seltsame Gobenbilderchen, die an den Acsten der Baume bin-Man fagte ihnen, bie Bongen bielten bafeibit Die Tobtenfeste. Die meiften Bebuiffe find febr wohl angelegete Grabmabter, die aut in die Augen fallen. Man theilet aus bem Berfaffer Die Abzeichnung eines ber iconiten mit, woraus man Die andern

Eachard

Ebenbaf. a. b. 184. 125 @.

21. b. 128 2. N. b. 129 3.

w) 3m VIII Buch biefer Commlung.

21. b. 122 3.

lid

bre

fen

fdi

Di

Oct

an

můf

fdi

zu et

Dber

trofe

faric

Hiver

ben &

limb

wo Si

Sie i

mit £a

Cap.

u fom

ehn, c

Ben bi

Strome

e empr

natres

n ftuni

Ralaca

on Ba

m, bi

befind

n ben 10, und

n Mor

er an ei

batte. achee.

Tachard 1685. wird beurtheilen konnen, well alle einander abnilch find, nur daß manche Drachen flatt ber towen, und, nach ihrer Pracht, mehr ober weniger Stufen und Bobe haben o).

Mis Die Refuiten von Diefem Rirchhofe meggiengen: fo boreten fie Combeln und Schellen Sie alengen bem Tone nach, und begaben fich in ben Tempel ber Chinefer, wo die Drie fter verfammlet waren. Er ift ungefahr wie die fleinen Rirden in Franfreich gebauet. Die Bincana ift eine große und von allen Seiten offene Salle. Daselbst ftellen fich bie Chine ien hin, welche fich ben ben Opfern einfinden. Sie reben bafelbft mit einander, fie fpeifin fie trinten mit aller Frenheit. Gie machen auch teine Schwierigkeit, Frembe bagu eine Die Jesuiten wollten ben Betel und Arecta, Die man ihnen anboth, nicht annehmen auf Burcht, fie mochten ben Bogen geopfert gewofen fenn. Un benben Geiten bes 316 res the Tempels, unter ber Salle, befanden fich wirklich gleichfam zween Altare mit Cit fen barauf, als wie Diejenigen find, welche ben ben Ratholifchen bie Leuchter barauf gu fe Ben bienen. Muf benfelben ftunden viele Ppramiden voll Confituren, Betel und Arca. in funftig ober fechtig Porcelanen von ber Große eines Tellers, welche Die Chinefer be Bogenbildern barbiethen, che fie ben Bongen felbiges geben, ober es felbst effen. fab auf biefen Stufen verschiebene Bilber von Menschen und Thieren. Mitten unter to welche einen Bongen mit einem febr fchwarzen und Menschenbildern befand fich langen Barte vorftellte, ber in inem Buche las, bas er febr nabe vor die Angen fich. als ob er ein furges Beficht batte. Ben ibm befant fich ein anderer tehrer, mit einem welfen 3m und einer Art von Baleden, ber offentlich'zu reben fchien. Bie Die Jefuiten in bem Tempelhie ein tamen, faben fie fieben bis acht Priefter inihren priefterlichen Kleidungen, Die ben unfrien giemlich abnlich find. Derjenige, welcher ber oberfte zu fenn schien, befand fich in ber Mitten Begleitung bren bis vier anderer, welche mit ihm einerlen Cevemonien verrichteten. Binterihm maren zweene ober bren niedrigere Weiftliche, welche fich bis auf Die Erbe neigeten, da die Meinus gen ber andern nicht fo tief waren; noch zween andere hatten fleine Rlockchen in Santen

In einem Wintel unweit des Thores, schlug einer auf Resseltrummeln; nach bem Edu le dieser und der Rlockchen giengen alle Priester im Tacte vom Altare, mit einem lang samen und sittsamen Schritte, einige mal herum, bald folgten sie einer nach den andem, bald stellten sie sich in die Runde, und sungen beständig auf eine gang angenehme Art.

Während des Opfers sonderten sich zween von denen, die ben dem Altare stunden, d. und gunderen Rauchereferzen und Lichter an. Außer dem Hauptaltare, der sich in der Lichter Gegelle befand, war noch ein anderer zur Linken. Die Priester naherten sich feine von benden, ohne tiefe Berbeugungen.

Der Anblick einiger Fremden schien bie Chineser etwas bestürzt zu machen, mauf einer von den Missionarien ihnen berichtete, sie waren Priester Gottes des Himmeloundes Erden, und giengen nach China, die einzige und wahre Religion zu predigen. Sie sie ten gewünscht, auch die übrigen Ceremonien zu sehen: aber sie ersuhren, daß das Die verrichtet wurde, den Teufel aus dem teibe eines Kranken zu treiben. Dieses erregte im Abscheu ben ihnen, und veransasser, sie wieder nach der Stadt zu kehren p).

Die Franzos fen fegeln wie: der ab.

Montages ben 26sten August, giengen bie benden franzosischen Schiffe mit gunfige Binde aus ber Rhebe von Batavia ab. Diesen Tag hatten sie eine Bennruhigung, ben einer außerordentlichen Ursache herrührete. Zwischen acht und neun Uhr ber Abend ben einer sehr dunkeln Nacht, bemerkten sie plostlich zweene Mustetenschuffe von ihnen

fi manche Drachen fatt Bobe baben o).

e Combeln und Schellen, Chinefer, wo die Prie Frankreich gebauet. Da bit ftellen fich bie China mit einander, fie fpeifen, feit, Frembe bagu eingu anboth, nicht annehmen. benben Seiten bes Effe am zween Altare mit Ciu Die Leuchter barauf ju fe turen, Betel und Areda, s, welche bie Chinefer ba er es felbst effen. Man bieren. Mitten unter ba einem febr fcwarzen und nabe vor bie Mugen bidt, ebrer, mit einem weißen &m Sefulten in bem Tempelhin Rleibungen, bie ben unfrian n, befand fich in ber Mittin nien verrichteten. Hinterihm Erbe neigeten, babie Reigus fleine Ridckchen in Sanda Teltrummeln ; nach bem Cod om Altare, mit einem lang ten fie einer nach ben anden, ine ganz angenehme Art. e ben bem Altare ftunden, d uptaltare, ber fich in ber Bin

bas bestürzt zu machen, m ter Bottes bes himmele unbhe ligion ju predigen. Gie M fie erfuhren, bag bas Ope u treiben. Diefes erregte ein tabe zu febren p).

Priefter naberten fich feinn

gofischen Schiffe mit gunftig en fie eine Beunrubigung, acht und neun Uhr des Abend Muftetenfchuffe von ihnen

großes Shiff, bas auf fie los tam, und ben Bind hinter fich hatte. Die Louis in bem pornehmften Schiffe fchrieen vergebens. Man antwortete ihnen nicht. Da ber : no giemlich ftart mar: fo hatten fie bas Schiff bald ben fich. Die Art, wie es regierer murbe, brachte fie anfänglich auf die Bedanken, es batte die Abficht, fie von der Geit ingugreis fen, und ba fie feine benben niedrigen Gegel eingezogen faben, wie ben bem Borfate au ichlagen gewöhnlich ift: fo zweifelten fie nicht, es murbe ihnen eine vollige Lage geben. Diefer Ueberfall machte fie eben nicht bestungt. Alles begab fich auf bas Berbeck. Gefandte fab, bag biefes Schiff mit feinem Boegfprietmafte, ber auf bas Sintercaftell losgieng, an bas feinige angehangt mar, ohne baß fich indeffen ein Beind zeigte, und urtheilte, man mifite wohl nicht bie Abficht haben, ibn anzugreifen. Er begnugte fich, einige Muffetenfchille thun ju laffen, um Diefe Unbefannten, über beren Unbedachtfamteit er fich munberte. au erinnern, daß fie etwas beffer auf ihrer huth fenn follten. Ihr Schiff beschabigte bas Obertheil bes frangofischen, und fonderte fich felbi b, ofine bag fich nur eineinziger Da. trofe feben ließ. Rach vielerlen Ueberlegungen wer ! e außerordentliche Begebenbeit, farich man fie einem Fehler gu, ber ben Regierur bes Schiffes mare benannen worden. Aber ben ber Untunft zu Siam, erfuhr man von einem hollandifchen Schiffe, bas nach ben benom frangofifchen von Batavia abgegat. gen mar, bages ein amfterdamifches von Dalimban tonmendes Schiff were, auf bem alle leute in Schlafe ober betrunten gewefen wareng).

Sie kanen mit vieler Mube burch bie ? onte und Untiefen ber Enge von Banta, wo die Ginfahrt für biejenigen, welche ba ni. Stanne find, allegeit ungemein fchwer ift. wieder über Sie fanden die Dige, ba fie das zwentemal über die Linie fegelten, in einem Mecre, bas die Linie. mit land umgeben ift, viel bestiger, als auf bem boben Deere, ben ber Sabre nach bem Die Bipofillen find baf loft auch feltener ; benn bie Meerwinde ober Landwinde laffen as Meer nie rubig. Der Berfaffer bemertet, die mabre Art, in biefem Meere ficher fore Becbachtunm fommen, bestehe barinnen, daß man fters von einem lande jum andern, in gwolf, funf. gen bendiefen ehn, ober gwangig Rlafter BBaffer gebe, ohne bie Ruften aus bem Befichte gu laffen. Ben biefer Borfichtigfeit fann man leicht alle Augenblide antern, wenn man burch bie Brome bargu genothiget wird, bie nach bem lande zu treiben, ober gewiffe beftige Binempfindet, welche ordentlich die ftarten Sturme begleiten, Die ben ben Geeleuten Sattnatres beigen, vermuthlich weil fie auf bem Eplande Sumatra entfteben. Die Francon flunden einen nach ihrer Abreife von Batavia aus q).

Den sten bes Weimmonates, fingen fie an, bas land Affiens gegen bie Spige von Ralaca ju entbecken. Der Jesuiten waren nun fieben; benn fit batten ben Pater Buciti Matavia mitgenommen. Sie empfanden alle eine geheime Freude, Die Derter gu fem, bie mit bem Schweiße bes beiligen Zavers beneget waren, und fich in ben Meeren beinden die feine Schiffahrt und feine Bunder fo berühmt gemachet haben. Man fuhr balb n ben Ruften von Johor, Patane, und Pahan vorben, die dem Ronige von Siam ginsbar d und den Bollandern alle Handlung in ihren Staaten laffen. Ein junger Ebelmann aus Rormandie, Ramens d' Serbeville, ber fich in bem Befolge bes Befandten befand, ftarb raneinem Blutfluffe, ben Geen bes Berbitmonates, weil er allzuviel Früchte zu Batavia gegefbatte. Der Berfaffer bemerket, baf man auf bem Meere wenig Umftanbe mit ben leichen det. Man fingt einige Bebethe, wietelt barauf ben Rorper in ein leinen Tuch ein, binbet ihm brauche auf egroße Rugel an die Buge, und lagt ihn von einem Brette, barauf man ihn gelegt bat, fachte Meer fabren r). q) 2f. b. 136 3.

r) 2f. b. 139 und vorbergeb. .

Cadvard

Befonderer

Reisen der Franzosen und anderer

Der III Abschnitt.

Tadyard 1685.

Beschreibung ber Ankunft und Aufnahme zu Siam.

Anfunft vor ber Barre ju Giam. Stadt Baus Gefandten bestimmet ift. Bohnung bes portu coct. Gefchichte bes Conftance, erften Staats= minifters. Er geht in englische Dienfte. Gein Schiffbruch und Traum, ber ihn jum Glude führet. Wie er ben bem Ronige von Siam beliebt wird. Ceine Abbildung und großen Berbienfte. Bie bie Rrangofen ju Siam empfan: gen werden. Compliment eines Mandarins an ben Befandten. Der Berfaffer wird in bie Bauptfladtigeschieft. Schoner Beg. Deftere Ue: berfdmemmungen in Giam. Menge ber Dago: ben. Unfunft bes Berfaffere ju Bancoct. Dor: fer und beren Gestalt. Der Berfaffer fommt in Siam. Er bejuchet den Pallaft, der fur die

giefifchen Jefuiten Guares. Staatebalone und Buruftungen, die Frangofen ju empfangen. Dradt Des Conftance. Befondere Bewogenheit gegenbie Rrangofen. Ronigliches Gaftmabl. Dagobe bet Dallaftes, und Reichthumer berfelben. Erftauge liches Gobenbild von bichtem Golde. Bunder fcone Dagode. Safterenen und Beluftigungen in Denfelben. Comodien. Marionetten. Opringer, Concert. Musaug bes Roniges. Abichaffung eine laderlichen Gebrauches. Ordnung bes Buges Begrugung bes Roniges von feinem Both. Wettitreit ber Balonen.

Ciam.

cect.

Ankunft vor Den 22sten bes Herbstmonats bemerkte man endlich bie Mundung ber Rivier von Cim ber Barre gu pen folgenden Morgen ankerte man bren Meilen von ber Barre. Die fich finde und ben folgenden Morgen ankerte man bren Meilen von der Barre, Die fich ben be Ginfabrt befindet. Der Gefandte schickte sogleich ben Ritter Courbin, und Som Dacter, einen Miffionar, ber fchon im lande bekannt mar, ab, feine Anfamft dem Rom Etabt Ban und beffen Ministern zu melben. Der erfte follte nicht weiter, als bis Bascoct geber, mi ches ber erfte Ort im Ronigreiche ift , und am Ufer bes Rluffes , gehn Mellen von ber Mit bung liegt, ber andere follte ein Balon, welches eine Urt febr leichter Babraenge ift, w men, um fich balbigft nach ber Bauptftabt zu begeben. Der Befehlsbabte ju Baucot. Turfe von Geburt, fandte auf die erhaltene Nachricht von der Ankunfe ber frantofile Abgefandten eiligst einen Erpreffen nach Sofe. Man hatte aber biefe Rachricht bald fcon von ber Rufte Roromanbel, burch einen Brief an ben Staatsminifter Conflane Der Berfaffer ergablet bie Bertunft und das Schickfal biefes Mannes, bei

Glefchichte bes in Giam.

Giaentlich bien er Conftantin Dhaulton, und fo unterfchrieb er fich. Er mar Conftance, et. Brieche von Nation, und gu Cephalonien geboren. Sein Bater mar ein venetignischer B ften Minifters mann s), ein Cobn bes Statthalters biefer Infel, und feine Diutter aus einer bei ften Ramilien bes Landes. Die übele Lebensart feiner Heltern batte ihr Bermogen for ringert, bag er feit feinem gwolften Jahre einfah, wie er fich tein Gluck, als ven eigenen Geschicklichkeit, zu versprechen babe. Er begab fich auf ein englisches Schiff, nach England jurud gieng. Gein Berftand und fein angenehmes Bezeugen machte, Da er aber fab. baß folches feiner henn er einige Gewogenheit zu London erhielt. nicht vollig gemaß war: fo begab er fich in ben Dienft ber englischen Befellschaft, nad im ju geben. Er mar einige Zeit ju Siam gebroucht, und befchloft endlich, mit bem min mas er fich erworben batte, einen Sandel fur fich angufangen. Er ruftete ein Goma welches die widrige Bitterung zwenmal nach ber Mundung der Rivier von & gurudtrieb, und bas endlich auf ber Rufte von Malabar fcheiterte. Conftance rettetent

vielen Blucksfällen unterworfen, und fo berühmt geworben ift.

in englische Dienfte.

s) Andere fchreiben ibm eine febr niedrige Bes Mann, wie ber D. Tachard, von einer picit burt jus aber man barf nicht muthmagen, bag ein ten Cache fo gewig wurde gerebet baben

Tachard

ju Siam.

et ift. Wohnung bes portu Suarej. Staatebalone und anzofen zu empfangen. Pradt fondere Wewogenheit gegenbie liches Gaftmabl. Pagobe bes ichthumer berfelben. Erftaun: oon bichtem Golde. Bunder: fterenen und Beluftigungenber en. Marionetten. Springer. bes Roniges. Abfchaffung eine audes. Ordnung des Buges Roniges von feinem Baft. alonen.

unbung ber Rivier von Cim on ber Barre, bie fich bente Ritter Sourbin', und Sen ab, feine Unfunft bem Rome r, als bis Bascock gehen, m Tes, gebn Mallen von ber Mit febr leichter Babrgenge ift, m r Befehlsbable ju Vancod, on ber Unbunft ber frangofilde tte aber biese Nachricht bassl ben Staatsminifter Conftang Schickfal | Diefes Mannes, bri

n ift. unterfchrieb er fich. Er mari Bater war ein venetianischer En feine Minter aus einer ber i eltern batte ihr Bermogen fom er fich fein Bluck, als ven fich auf ein englisches Schiff, genehmes Bezeugen machte, b fab, baß folches feiner Sonn englischen Gesellschaft, nach in beschloß enotich, mit bam weng Er ruftete ein Goiff angen. Runbung ber Rivier von & Constance vetteteni peiterte.

die ber P. Tachard, von einer judik fo gewiß wurde gerebet baben.

als fein Gelb, bas in zwen taufend Thalern bestund, und bas er allein von allem feinen Bermogen übrig hatte, und warf sich bamit auf bas Ufer voll Trauriafeit, Mattigkeit und Schlaf. "Es tam ihm alsbenn vor, (und er hat es ben Berfaffer mehr als einmal versichert, baß er nicht wiffe, ob er geschlafen ober die Augen offen gehabt habe) t) als Sein Schiffe fabe er eine majeftatische Perfon, die ihn gunftig anfabe, und mit viel Gutigkeit zu ihm brud und fagte: febre gerabes Beges wieder gurud." Diefer Traum, ober Diefe mabre Erfcheinung Traum, ber nachte ihm wieder Muth. Den folgenden Morgen gieng er am Ufer bes Meeres fvable- ihm ju feinem en, und überlegte, wie er wieber nach Stam gurudfehren wollte, indem geigte fich ibm Glude führet. in Mann, beffen Rleibungen febr nag maren, und ber fich ihm niebergefchlagen und trau-Es war ein Gefandter bes Roniges von Siam, ber auf ber Ruckfehr aus berfien burch eben ben Sturm Schiffbruch gelitten, und nichts als fein leben gerettet hat. Die fiamische Sprache, welche fie benbe rebeten, biente ihnen, ihre Begebenheiten Ben ber großen Roth, in ber fich ber Gefanbte befand, erboth d Conftance, ibn wieber nach Giam gu bringen. Er taufte für feine zwen taufend thaler ein Fahrzeug und Lebensmittel. Diefer fo emfige und fo großmutbige Benftanb

ibrte ben Befandten bergeftalt, bag er auf nichts weiter, als auf feine Ertenntlichkeit, bachte. Ben feiner Antunft ju Siam, fonnte er fein Unglud bem Barcalon, ober bem ern Staatsminifter, nicht ergablen, ohne zugleich feinen Bobltbater zu ermahnen. Dies dem Ronne peranlagte eine Unterredung mit dem Conftance, ben welcher beffen Berftand ben von Siam bos darcalon einnahm, und auf diese Hochachtung folgte balb ein volliges Bertrauen. Der liebt wird. Rinffter befaß viel Ginficht, aber er arbeitete nicht gern. Er freuete fich, einen gefchickund treuen Mann gefunden zu haben, auf den er fich ben feinen Berrichtungen verlaftonnte. Er rebete beswegen felbft mit bem Ronige, ber nach und nach eben bie Deis ng für ven Conftance befam. Berfchiebene gluckliche Begebenheiten bieneten, folche ju egrößern. Rach bem Tobe bes Barcalon befchloß ber Monarch, Conftancen zu beffen achfolger zu ernennen. Diefer entschuldigte fich beswegen, boch ohne eine andere Urfa-, als weil er ben Reib ber Großen furchtete, erboth fich aber, feine Dienfte eben fo eiffortsuleben, und biefe Befcheibenheit gab feinen Berbienften einen neuen Glang. Der erfaffer vereinigt alle Buge beffelben in einem turgen Lobe. "Er befaß eine Leichtigkeit in Geine Abbit-Bermaltung ber Befchaffte, Emfigfelt ben beren Ausführung, Treue in Beforgung ber bung und fet-Einfunfte, und eine Uneigennutgigfeit, bermoge ber er felbft die Befoldungen feines Am ne großen es ausschlug. Alles gieng burch feine Banbe ; inbeffen batte Die große Gnabe, Die er jenof, ihn nicht verandert. Jedermann konnte leicht vor ihn kommen; er war gutig, riprochfam, allezeit bereit, bie Armen gu boren, und ihnen Berechtigfeit wiederfabren laffen, aber frenge gegen bie Großen und Beamten, welche ihre Pflicht verabsaummu). " In England batte er Die protestantische Religion angenommen. Ginige Une rebungen, bie er gu Giam mit zween Jefuiten batte, brachten ihn wieder gu ben Grunden ber romifchen Rirche, in benen er gebohren mar x).

Dag bie Frangofen gu Siam auf eine Art aufgenommen wurden, Die fie nicht beffer Ble bie Franibren getreuften Bunbesgenoffen erwarten konnten, ift ber Bochachtung bes Brn. Con- gofen gu Ciam me für ihre Ration zuzuschreiben, es mag nun folches von ber boben Borftellung, Die empfangen ich von Frankreich gemacht batte, von feinem Gifer für die romifiche Religion, ober von werden.

1) 2. b. 141. u. f. Geite. Allgem, Reifeb. X Tb.

W) 21. b. 144 8.

N) 3. 1. 145 3.

Tachard

einem naturlichen Befchmacke an ben Biffenschaften, bergerühret haben. -Man befahl, ben Die vornehmften Befandten mit außerorbentlichen Ehrenbezeugungen zu empfangen. Conftance gieng in Berren bes Reichs tamen bis an bie Barre, ihn zu bewilltommen. ber Stadt Siam felbit in bas Saus, bas er ben Befandten zu empfangen auserseben hatte. foldes zu bezeichnen, und ließ in ber Nachbarschaft verschiedene Rimmer bauen, mo ich Die Evelleute von beffelben Befolge aufhalten follten. Man führete von funf zu funf Die len, am Ufer bes Rluffes, febr fcone und prachtig ausgezierte Saufer auf, bis nachte Tabanque v), Die eine Stunde von ber Stadt Siam ift, Damit ber Befandte unterme Die Balonen bes Staats wurden emfig quaeriffet gens barinnen ausruben fonnte. und Roften und Arbeit baben im geringften nicht geschonet, bas Geft auf alle mögliche In prachtig zu machen.

Compliment ring an ben Wefandten.

Die großen Manbarinen, benen bas erfte Compliment gufgetragen mar, famen in eines Manda: bes Befandten Schiff; ba benn ber Aeltefte ihm wegen feiner Ankunft Blud municht, und nach bem Beariffe ber Seelenwanderung, von bem bie Morgenlander fehr eingenm men find, bingufette: " Er wißte wohl, bag Ge. Ercelleng vordem in großen Befchaffin mare gebraucht worden, und vor mehr als taufend Jahren aus Frankreich nach Siamos n fommen maren, die Freundschaft ber Ronige, welche bamals bende Ronigreiche in berricht batten, ju erneuern. Der Befandte beantwortete bas Compliment, und fite "bingu: er erinnere fich nicht , baß ihm jemals fonft eine fo wichtige Berrichtung maream n getragen gewefen, und biefes fen bie erfte Reife, Die er feines Wiffens nach Giamthuei Machbem bie Mandarinen wieder in die Galeere kamen, die fie auf bas Schiff gebrach batten, ichricben fie alles auf, mas fie auf bem frangofischen Schiffe gefeben und gehint batten.

Der Berfaffer wird in bie Sauptftadt. gefandt.

fchoner Be

Der Berfaffer erhielt Befehl, mit zween feiner Gefahrten voraus zu geben, w begab fich mit ihnen in eine Schaluppe, welche ben Abend an ber Ginfahrt ber Rivin w langte. Ihre Breite ift an Diesem Orte nur eine fleine Deile. Gine balbe Deile min wird fie noch um mehr als zwen Drittbeile enger, und von bar an ift ihre großte Brit nur ungefahr bunbert und fechtig Schritte. Aber ber Canal bes Rluffes ift febr fchin und es mangelt ibm nicht an Tiefe. Die Barre ift eine Bant von Mober, Die ficha ber Einfahrt befindet, wo auch die größte Aluth nicht über zwolf bis brenzehn Auf Bis giebt. Der Berfaffer rebet mit Bermunderung von ber Aussicht auf Diefem Bluffe. Di Ufer, faget er, ift auf benden Seiten mit beståndig grunenden Baumen bedecket, banke binaus find große Rlachen, beren Ende man nicht feben tann, mit Reife bebedt, alles land, bas ber Rluft bemaffert, bis auf eine Lagereife über Siam, febr niedrigit fo ift ber größte Theil bavon, die Salfte bes Jahres über, unter Baffer, und biefe erte liche Ueberschwemmung entsteht von gewiffen Regenguffen, Die allezeit viele Monau Ihnen bat bas Ronigreich einen folden Ueberfluft an Reife zu banten, bat bamit, außer ber Rahrung feiner Einwohner, auch Die Rachbarn verforgen fann. verschaffen auch die Bequemiichkeit, bag man mitten auf die Zelber im Balon gehmten baber man überall eine erstaunliche Menge fleiner Sahrzeuge fieht. Man fieht auch gef Die als wie Baufer bedecket find. Bange Ramilien mobnen barinnen , und viele, buil zusammen halten, machen gleichsam schwimmenbe Dorfer aus a).

Defterelleber fdwemmun. sen in Ciam. balten. bru

mei

met

leilre

Biar

Seel

nuti

d)en nd ji

th un

ine

ürtel

e fie

eine

brern

Ba

186

tren

ifche

311

-Man befahl, ben aben. Die vornehmitm en. Conftance gieng in n. ipfangen ausersehen hatte. Bimmer bauen, wo fic ete von funf zu fünf Mie Saufer auf, bis nach te nit ber Gefanbte unterme murben emfig zugeriftet, Best auf alle mögliche Un

aufgetragen war, kamen in r Ankunft Gluck wunfdn. Rorgenlander sehr eingenem pordem in großen Geschäffin us Frankreich nach Siamo mals bende Ronigreiche be bas Compliment, und fete ichtige Berrichtung mareauf es Wiffens nach Siamthue: fie auf bas Schiff gebrach Schiffe gefehen und gehint

fährten voraus zu gehen, m in ber Ginfahrt ber Rivin w ile. Gine halbe Meile wein dar an ist ihre größte Bin anal bes Fluffes ift febr foin Bant von Moder, Die ficha smolf bis brengebn Bug Buie Musficht auf Diefem Bluffe. Di ben Baumen bedecket, barite ann, mit Reife bebedt. e über Siam, febr niedrig it unter Baffer, und biefe erte en, die allezeit viele Monate uß an Reiße zu banten, baff Nachbarn verforgen fann. Die Zelber im Balon gehenten ge fieht. Man fieht auch gre en barinnen , und viele, bicie aus a).

#) 21. b. 140 8.

21.8. 150. ₺.

Man febe oben bie Befchr. bed Ronigr. Siam.

Die Nacht überfiel die bren Jefuiten, aber fie verhinderte fie nicht, ihre Reife fortaufegen. Sie faben mit Ergobung eine Menge leuchtender fliegender Infecten, mit benen alle Baume am Ufer des Fluffes bedecket find. Man batte fich einbilden follen , Diefe Berfchiedene Baume maren mit einer ungabligen Menge lichter bebecket, welche ber Wieberfchein im Beobachtung Maffer, bas fo glatt als ein Spiegel mar, noch vermehrte. Indem fie fich mit biefem gen des Bers Unblide beluftigten, wurden fie in einem Augenblide von ungablig vielen Mostiten. ober faffers. Marinobuins umringt, beren scharfer Stachel felbft burch bie Rleiber bringt. bruche bes Lages entbeckten fie eine große Menge Uffen und Sapajour, die auf ben Baumen fletterten, und fich rottenweise jufammen hielten. Dichts aber schien ihnen angenehmer, als die Migretten, mit benen die Baume bebeckt find, und die von weitem als ibre Blithen aussehen. Die Vermischung ber weißen Farbe ber Higretten, und ber grunen be laubes, ergobet bas Muge ungemein. Die flamifche Mittrette ift ber africanischen ziem. lich abnlich; es ift ein Bogel von ber Bestalt eines Renbers, aber viel fleiner. Seine eibesgestalt ift artig, fein Gefieder fcon, und weißer, als Schnee. Er hat auf bem Rufen und unter bem Bauche Geberbufche, Die feine vornehmite Schonheit ausmachen, und hm eine außerordentliche Gestalt geben b). Alle Bogel auf dem Felde haben sehr schones befieber, manche gelb, andere roth, blau, grun, und ihrer find erstaunlich viel. Die Biamer glauben Die Seelenwanderung, und tobten also Die Thiere nicht, aus Rurcht, Die Beelen ihrer Aeltern und Bermanbten, Die vielleicht barinnen maren, baraus zu vertreiben.

Man fann feine Meile gurudlegen, ohne eine Dagobe, bas ift, einen Bogentempel monge ber nutreffen ben bem fich ein kleines Klotter von Talapoinen, welches die Priefter und Geift- Pagoben. den bes landes find, befindet c). Sie leben in einer Gemeinschaft, und ihre Rlofter nd maleich auch Schulen, wo die vornehmen Kinder erzogen werden. So lange biefe h unter der Aufficht der Talapoinen befinden, tragen fie auch derfelben Kleidung, welche weien Studen eines braunen baumwollenen Zeuges besteht, bavon eines fie vom hirtel bis unter die Rnie zu bedecken dienet; von dem andern machen sie sich eine Binde, the wic ein Wehrgebenk über den Leib ziehen, bisweilen wickeln fie fich auch darein, wie einen kleinen Mantel. Man bescheeret ihnen ben Ropf und die Augenbraunen, wie ihren brern, welche ben Himmel zu beleidigen, und wider die Bescheidenheit zu fundigen glaubwenn sie baselbst die Baare wachsen ließen d).

Dachbem fie bie gange Nacht gerubert batten : fo langten fie um gehn Uhr bes Morgens Anfunft bes Bancod' an. Diefes ift ber wichtigfte Plat bes Reiches, weil er Die Heberfahrt über Berfaffers In Blug in feiner Bewalt bat, ba fich auf bem andern Ufer ein Fort befindet. Bende Ufer Bancod. ren mit Geschüße wohl versehen, aber wenig befestiget. Derr de la Mare, ein franicher Angenieur, ber zu Siam gelaffen wurde, erhielt vom Ronige Befehl, fie orbentju befestigen e).

Bon Bancoct bis Siam traf man eine Menge Albeas, ober Rlecken an, mit benen Dorfer und Jebes ift nur ein Saufen Butten, Die wegen ber Ueber- beren Geftalt. Ufer überall bebauet ift. vemmungen auf Pfeilern erhöhet find. Sie find aus Bambus erbauet, welcher Baum gang Indien fehr gebraucht wird. Der Stamm und die großen Acite dienen zu Pfeilern Pfoften, Die tleinen Mefte zum Dache und zu ben Banben. Ben jet in Blecken fieht

d) 26. t. 151. 8.

Tachard

man einen Basar, ober fcwimmenben Marte, in bem biejenigen, bie auf bem Rint fabren, ihre Mablicit allemal bereit finden; fie treffen namlich Bruchte, getochten Ruf Arract, ober eine Art Branntewein aus Reiße und Ralte, an, und verschiedene fiamilie Lederbiffen, babon bie Europaer nicht effen mogen.

Der Berfaffer fommt in Siam.

Den folgenden sten bes Weinmonats tain ber Berfaffer in Siam, fieben Monate nach feiner Abreife von Breft. Er ließ fich fogleich in bas Saus bes P. Suareg fubren, mit ches ber einzige Refuit mar, ber fich bamals in ber Stadt befant; und von bar nach ben frantolischen Banbelshaufe, mo ibn bie Beamten ber Gefellichaft mobl empfingen. Mach gehends begab er fich in ben Vallaft, ben ber Ronig für ben Wefandten zurechte machen lief wo er ben Berrn Conftance, ben vornehmften, ober vielmehr ben einzigen Minifter be Ronigreichs, antraf, beffen Berbienfte, fo viel man auch burchgebends aus ihnen madel ihm boch noch größer zu fenn fchienen, als ber Ruf von benfelben.

Er befucht ben Dallaft , ber für ben Be: fandten beftmmt ift.

Diefer Pallaft mar eines bon ben iconften Baufern ber Stadt, welches ber Min ifer prachtig batte auszieren laffen. Er machte fich bas Bergnugen, bem P. Tachard w Bimmer zu meifen. Unter ben Bimmern bes erften Stodwerts befanben fich zween & gleich auf bem Boben, mit febr fchonen und feinen gemalten Tapegerenen. Der erfte mar m Stulen von blauem Sammet verleben, und ber andere batte Stuble von rothem Sammet.me golbenen Branfen. Das Zimmer bes Berrn Gefandten war mit einem japanifchen Mid Schirme von befonderer Schonbeit umgeben, aber nichts war fo prachtig, als ber Ed jum Divan. Diefes mar ein großer getafelter Plas, ben ein großer Sof von ben ibna Rimmern absonderte, und ber in ber Absicht erbauet war, im Sommer frische tuft ban nen ju fchopfen. Der Gingang mar mit einem Springbrunnen gegieret, innewendigi man eine Erhobung mit einem lebnftuble, und einen himmel baruber, allee febr toffe In ben Bertiefungen entbectte man bie Thuren ju gwen fleinen Zimmern, Die auf be Bluft giengen, und fich ju baben bieneten. Auf allen Geiten fab man Porcellain m allerlen Broke, welches febr mobl geordnet in verschiedenen basu eingerichteten Diaben inte Wand flund g).

Bobnung bes

Der Jefuit, D. Suarez, war fiebengig Jahr alt, von bem er mehr als brofini portugieflichen Indien zugebracht batte. Er befand fich nicht im Stande, feine Wefellschafter ber fich Befutten Ou behalten, well fein Saus nur aus einer Rammer, und einem Zimmer baben, beftin meldes allee bendes fo elend und fo fchlecht vermahret mar , baft die Loquets , eine die giftiger Enberen, überalt binter feinen Bebaltniffen, und feinem Bausrathe, berumtnet baber ließ Derr Conftance auch fur Die fieben fremben Jefuten, fieben fleine Rammm und eine Gallerie für ibre Inftrumente bauen. Raft bunbert Arbeiter batten bannt; thun, und gweene Manbarinen trieben fie Lag und Racht an.

Da man an biefen Buruftungen auf bas eifrigite arbeitete: fo ließ ber Ronig mit Stnatebalo: ne und Buru von ben vornehmften feines Bofes, nebft gehn Man barinen, jeben in einem Ctauten abgeben, um ben abguboten, ber fur ben Wejandten bestimmt mar, um ibn an beit Brargofen ju fabrt bes Bluffes ju bringen. Er war prachtig, über und über vergolbet, zwen und in empfangen. gig Ruft lang. 36n führten fiebengig mobigemachfene teute mit Rubern, Die mit Giberte überzogen maren. Die Chitole, ober eine Art von einem fleinen runden Dadie, mit Thurmbaube, bas fich in ber Mitte befindet, war mit Scharlache übergogen, und im

nigen, bie auf bem Blufe Bruchte, getochten Reif und verschiedene fiamifch

Siam, fieben Monate nad es P. Suares führen, mi ind; und von bar nach dem aft wohl empfingen. Rad fanbten zurechte machen lief r ben einzigen Minifter be rchgebends aus ihnen machu felben.

er Stadt, welches ber Min gnigen, bem P. Lachard is rts befanden fich zween Git apegerenen. Der erfte war mi bruble von rothem Cammet, r mit einem japanischen Bin par fo prachtig, als ber Cul ein großer Sof von ben ibrig im Sommer frifche tuft bin unnen gezieret, innewendigi mel barüber, alles febr toffe fleinen Zimmern, Die auf te Beiten fab man Porcellain m agu eingerichteten Plagen inb

von bem er mehr ale brefigi be, feine Wefellfchafter ber fic einem Zimmer baben, beftut , baf bie Toquets, eine Ang feinem Sausrathe, berumine Jefuiten , fieben fleine Ramma bunbert Arbeiter hatten bamit ot an.

arbeitete: fo lieft ber Konig unt nen, jeden in einem Graatebeit Rimmt war, um ibn an bick ind über vergolbet, given und fich te mit Rubern, Die mit Gilbatid m fleinen runben Dache, mie Scharlache überzogen, und im

b) Chentaf. a. b. 1560.

big mit chinefifchem Golbbrocabe ausgeschlagen, nebft eben folchen Borhangen. Die Gelanberfaulen waren von Elfenbeine, Die Ruffen von Sammet, und ber Boben mit einem perfiften Teppiche bebedet. Diefen Balon begleiteten fechszehn andere, wovon viere. Die auch mit einem Teppiche auf ben Bugboben, und fcharlachenen Bebeckungen, verfeben maren, für bie Spelleute ber Gefanbichaft , Die gwolf andern aber fur bie ubrige Begleitung bienen follten. Der Statthalter von Bancod fam auch bargu, nebit ben vornehmiten Manbarinen aus ber Machbarfchaft, fo baß ber Aufzug ungefahr aus feche und fechnig Balonen beftund, als fie an bie Ginfabrt des Bluffes gelangten b). Diefe Art von Schiffen, welche die Siamenfer Balonen beifen,baben eine gang befondere Beftalt. Sie find febr lang und fchmal. Man fiebt welche. biefo lang find als Baleeren, namlich bunbert ober bunbert und zwanzig Ruft lang, obgleich bre großte Breite noch nicht feche Buß betragt. Die Ruberbante find mit bunbert . bunbert und zwanzig, manchmal auch brenftig Rubern, befest.

Db fich ber Berfaffer gleich ben bem Ginguge bes Befanbten, und ben ben außeror. Man verweift bentlichen Tenerlichkeiten, welche Die Prache feiner erften Aubieng erhoben, weitlauftig auf. bier die um alt, und fich beständig Dube giebt, ju'zeigen, wie viel ber siamische Bof von feinen alten flanbliche Erbebrauchen nachgelaffen babe, ber frangofischen Ration gefällig zu fenn : fo fcheint boch ibrer Anfnadiefe umftanbliche Ergablung bestoweniger zu feiner Rachricht zu geboren, weil er fo gar me in einen e meiften Begebenheiten, Die er berichtet, nicht einmal felbit mit angefeben, unt Diefe andern Demitanbe, wofern fie einigen Plas in Diefer Cammlung verlangen tounen, zu bem Artifel richt. om Serrn Chaumont geboren , welcher felbft bas Tageregifter feiner Reife berausgegeben Bier fcheint es genugigu fenn, bag man bem D. Tachard in feinen eigenen Beobach. ingen folgee i).

Co balb die Brangofen ihren Gingug in Giam gehalten balten, nahm ber Berr Conance, ber bieber in bem Quartiere ber Japaner gewohnet batte, feine Wohnung in einem Berrn Combinen Saufe, bas er unweit dem Aufenthalte Des Gefandten batte. Die gange Zeit über, fance. fich bie Brangofen gu Ciam befunden, bielt er offene Zafel, nicht nur fur fie, fondern men ju gefallen, fur alle andere Rationen. Gein Saus war febr wohl ausgezieret. tatt ber Tapegerenen, welche ben ben Siamenfern nicht beliebt find, batte er um ben wan einen großen japanifchen Schirm, von erstaunlicher Sobe und Schonbeit, feben Ken. Er hielt amo Zafeln von ambli Converts, Die mit fo vielem Ueberfluffe, als mobil erichteten Spelfen, verfeben maren, und wo man alle Arten von Weine, fpanischen, beinwein, Prangmein, cephalonifchen, und perfifchen fand. Dan bediencte fich bafelbit pier filbernen Schuffeln, und ber Erebengijch mar mit febr fconen gelbenen und filbernen anischen Gefäßen verseben 4).

Man giebt am Sofe gu Siam ben Gefandten nie mehr, ale gwo Aubienten, Die Befommungs- und Abfchietsaubieng. Defters erbalten fie nur eine, und Die Wofchaffte Gewogenbeit ben an ben Barcalon verwiefen, welcher bem Ronige Rechenschaft bavon geben muß Ronig ließ aber,um diefem Wefanden einen Borgug guertheilen, ihm melben,er fen bereit, fo oft Andieng zu geben, als er es verlangen murbe. Er ertheite ibm wirflich acht ober Lage nach ber erften, eine gwepte, auf melde ein großes Baitmabl folgte. e im erften Doje Des Pallaftes, im Schatten ber Baume, am Ufer eines Canals, eine Beitmabl.

Tadato 1685.

Mefonbere

Roni-lichen

Bas bas Meich und bie Crade Clam berrifft, fenden Anmerkungen verwiefen. in die Befchreibung davon nebft anderer Reis A) 21. b. 182 0.

Cachard

arofie Tafel von achtgig Couverts gurechte gemacht. Es befanden fich baben gweene Em benstifche, mit febr ichonen goldenen und filbernen japanifchen Befagen, und verfchiebenn Raitdien, ba bas toftbare Soly Aquila nicht gesparet mar. Dach ber Aubieng feste man fich jur Lafel, und blieb faft vier Stunden baran. E. murben über hundert und funftis Schuffeln und ungablig viel Ragouts aufgetragen, ohne von ben Confituren gu reden ben benen ordentlich zwo Trachten aufgetragen werden. Man batte funf bis fechferlen Beine Alles mar prachtig und reigenb. Den Befandten zu ebren, und biefes Baffmabl ange nehmer zu machen, batte ber Ronig befohlen, baf bie Frangofen biefen Tag von ben bon nehmiten Berren bes Reichs bedienet murben D.

Bagobe bes berfelben.

Bas von ber Dagobe bes Pallaftes und benen Bogenbilbern, bie fie erfullen, mar at Pallattes und rebet worben, machte Die Frangofen neugierig, fie zu feben, und man machte ihnen bie Reichthumer Bergnugen ohne Schwierigteit m). Rachbem fie burch acht ober neun Bofe geganne maren, langten fie endlich ben ber Pagobe an. Gie ift mit Calin bebecket, welches in febr meifte Art von Metall ift. Die bas Mittel gwiften bem Binne und Blege balt, und batter Dacher, eines über bas andere. Die Thure ift auf einer Seite mit ber Beftalt einer Ra gegieret, und auf der andern mit einem abscheulichen Untbiere. Die Pagobe ift gemia lang, aber febr fchmal. Wenn man binein getommen ift: fo fieht man nichts, als Bal Die Pfeiler, Die Mauern, bas Zafelwerf und alle Riquen, find fo fchon übergolbe. Dag es lagt, als maren fie mit Goldbleche überzogen. Die Beftalt bes Gebaubes ibe baupt, ift unfern Rirchen giemtich abnich. Es wird burch große Pfeiler unteriling Benn man weiter barinnen foregeht: fo findet man eine Art von einem Altare, und bemfelben bren ober vier Siguren von bichtem Golbe, ungefahr in Danneshobe, en ftebend, andere mit treugweis gelegten Rugen, auf fiamifche Art fibend. Weiter bin gleichsam ein Chor, mo bie fostbarfte Pagode bes Ronigreiche vermabret wird; bennne giebt Diefen Damen fo mobl ben Tempeln, ale ben Gobenbilbern. Diefe Bilbfantein aufgerichtet, und berühret bas Dach mit ihrem Ropfe. Gie ift funf und vierzig Ruibe Der Berfaffer verfichert, baf fie gang von Golbe ift. I und fieben bis achte breit. ihrer Brone muß fie mehr als bunbert Dies biefes Metalles balten, und weniaftens mi Millionen, funfhundert taufend Livres werth fenn n). Auf bas Zeugnift ber Ginnes fenet er bingu, Diefer erstauntiche Colosius fen an bem Orte felbft, mo er fich beimba. goffen worben, und nachgebend ; babe man ben Tempel barüber gebauet. niche porftellen, mober biefe ten'e, bie fonft giemtich arm find, fo viel Bold genommen ben, und er fchmeriet ibn, bag e'n einziges Gobenbild reicher ift, ale alle Labernaleit europaifchen Rirchen o). Bu ben Seiten ber Bigur fieht man verschiedene andere, mi auch von Golbe und mit Ebelgefteinen befebet, aber nicht fo groß find.

Erftaunliche Chonenbild won bichten Golbe.

> Indeffen ift bie Dagobe eben nicht unter allen in Ciam am beften gebauet, aleich Die reichfte ift. Der Berfaffer bat eine andere gefeben, beren Beichreibungen ber porigen liefert.

Befchreibung. einer munters . . De.

Bunbert Schritte vom toniglichen Pallafte gegen Mittag, befindet fich ein en foonen Da in Mauern eingefchloffener Plat, in beffen Mitte fich ein weitlauftiges und bobes Ota erhebet, bas in Beitalt eines Rreuges aufgeführet ift, wie untere Mirchen, is bal

> war : fo bat man es nicht bie in bie Sodaff 1) N. b. 184 Deil biefes eine außerorbentliche Bunft verfparen wellen,

en sich baben zweene Erstefäßen, und verschiedenen Lach der Audienz sestemm nüber hundert und funstigen Consituren zu reden, von er fünf bis sechserten Weine, und dieses Gastrnahl anze sen diesen Zag von den von besten Zag von den von

ern, die fie erfüllen, war ge und man machte ihnen biefe icht ober neun Hofe gegangn Calin bebedet, welches ein und Blene balt, und harbin Seite mit ber Beftalt einer Sig Die Pagobe ift tiemin : fo fiebt man nichts, ale Gen uren, find fo fchon übergold, ie Bestalt bes Gebaubes übn burch große Pfeiler unterflie fre von einem Altare, und al ngefahr in Manneshohe, emp iche Art figend. Weiter bin reichs vermahret wird; benum mbilbern. Dieje Bilofanleit Sie ift funf und vierzig Jughe af fie gang von Golbe itt. M les balten, und wenigstens p Auf bas Zengniff ber Ginnohn Orte felbft, mo er fich beinen. barüber gebauet. Er tamil n find, fo viel Gold genommen eicher ift, als alle Tabernalit be man verfchiebene andere, mi or fo groß find. n Siam am beften gebaun, d

n Mittag, befindet fich cir es ein weitlauftiges und hohre Wis ft, wie unfere Kirchen, ce hat

gefeben, beren Befchreibung mi

bat gran es nicht bie in bie Dogel

feffe und vergolbete Dacher, von Steinen ober Biegeln, und von einem befondern Baue. Das mittlere Dach ift viel großer, als die andern, und diese befinden fich an ben außern Enden Des Kranges. Das gange Gebaube rubet auf verschiebenen Poftamentern, Die fich eines über bas andere erheben, und nach oben zu immer enger werben, baf man alfo von wier Seiten auf fteilen und engen Treppen binauf fteigt, Die neun und brengig bis vierzia Stufen, jebe von bren Spannen haben. Sie find mit Calin bebecket, wie bas Dach. Das Untertheil ber großen Treppe, ift auf benben Seiten mit mehr als zwanzig Riguren son mehr als menschlicher Große gezieret, einige find von Erze, andere von Calin, alle ergolbet: aber fie ftellen die Perfonen und Thiere, die fie abbilben follen, Schleche genua or. Diefes prachtige Gebaube ift mit vier und vierzig Ppramiben von verschiedenen Ge-Raiten umgeben, Die wohl gemacht und in eine gute Ordnung auf bren verschiedene Rlachen efebet find. Die vier größten befinden fich auf ber niedrigften Blache in ben vier Echen. uf großen Poftamentern. Dben endigen fie fich in einem langen Reget, ber febr banne ind fart vergolbet ift, auf feiner Spife aber einen eifernen Pfeil tragt, an ben verbiebene fleine croftallene Rugeln von mancherlen Große gestecket find. Das Gange Dier großen Poramiden fowohl, als ber anderen, befteht aus einer Bauart, Die ber unferigen mlich nabe kommt: aber mit Bilbhaueren überhaufet ift, Die alfo nicht fo viel natürliche Echonbeit, nicht fo gute Proportion bat, und folglich wenigstens Augen, Die nicht baran mobnet find, nicht fo mobil gefallet p). Auf ber zwenten Chene, Die ein wenig bober als die erfte, erheben fich feche und brengig andere Pyramiden, nicht vollig fo gron, als eriten, Die in ein Biered auf vier linien um Die Pagobe gefebet find, neune auf jeder Cette. iefind von zweverlen verfchiedenen Geftalten : einige endigen fich in Guigen , wie bie erm, bie andern find oben flockenformig jugerundet, eben wie bie runden Dacher auf bem Beube. Sie find fo abgewechfelt, bag nie zwo von einer Beftalt auf einander folgen. Ueber fen find auf ber britten Ebene vier andere, welche bie vier Eden von ibr ausmachen, ig, fleiner, als bie erften, aber großer, als bie zwenten. Das gange Bebaube ift nebit Deramiben in ein Bierect eingeschloffen, beffen jebe Geite mehr als bunbert und gwangemeine Schritte jur lange, etwa bundert Bug Breite, und funfgebn jur Bobe bat. Galerien biefes vierectigten Ginfchluffes, find nach ber Pagobe ju offen. Die Decte emaiet, und ala Morefque vergolbet. In bem Junern ber Galerien, lanaft ber auftern wer, die gang ju ift, erftrecket fich einlanges Piedeftal, fo boch, baf man fich barauf en fann, auf dem mehr ale vierbundert febr fchon vergoldete Bildfaulen in guter Ordg fteben. Gie find nur ven vergolbeten Blegeln, fcheinen aber boch febr wohl gemacht m, taben find fie einander fo abnilch, baf man glauben follte, fie maren alle aus et-Borm gegoffen, wenn ibre Große nicht verschieden mare. Der Berfaffer gablte golf Riefengroße, eine im Mittel jeber Balerie, und zwo in jebem Bintel, Die ibrer wegen auf platten Poftamentern mit freugmeis gelegten Buffen fagen. Ermaßeinen ben Rugen, ber feche vollige Schub lang mar, vem Ende bee Bufee, bis ans Knie dinen. Die große Babe mar fo bick, als fonft ein Arm ift, und das übrige in eben Berbaltniffe. Aufter blefen von ber erften Grofe, zeigten fich bundert andere in balber marifie, bie vom außerften bes Ruges bis ans Anie nur vier Schub lang waren, ben ber erften und andern, gabite er mehr als brephundere, die nicht über die narürliche Groue

Tachard 1685. Lachard £685.

Brofe find, und aufgerichtet fteben. Er übergeht eine große Ungahl, Die nicht großer als Puppen find, und die man mit ben andern vermengt bat q).

Dad bes Berfaffers Urtheile, ift tein Gebaube in Frankreich, wo bie Symmetriebef. fer beobachtet mare, ale in biefen Poramiben, man mag bas eigentliche Bebaube felbit be trachten, ober was ibm bengefüge wornen ift. Seine vieredichte Ginfaffung bat auf jim Seiten außen fechgehn große Pyramiden, bie oben wie runde Dadher gemacht find: fie haben mehr als vierzig Buß Sobe, und mehr als zwolfe ins Bevierte; fie fteben auf eine Linie, als eine Reihe großer Saulen; in ihren Mitten find Bertiefungen, barinnen fic vergolbete Pagoben befinden. Diefes ichone Schaufpiel hielt ben Berfaffer und alle Fram sofen fo lange auf, baß fie teine Beit ubrig behielten, verschiedene andere Tempel gabe trachten, bie nabe ben bem erften ober im Umfange oben ber Mauern maren. Man beunthei let ju Giam ben Abel ber Wefchlechter aus ber Menge ber Dacher, mir benen bie Sauferbe bectt find. Manches hat funfe über einander, und bes Roniges Zimmer hat fieben r). Außer bem Gaftmable bes Roniges, und benen, Die feine Minifter gaben, wurten

und Beluftis noch andere ben Gelegenheit außerordentlicher Begebenheiten gehalten, wogu man die Sauper bey aller europaifchen Mationen, Die zu Giam befindlich find, namlich Frangofen, Englande, genorbiget, fich baben einzufinden. Dach einer von biefen Ergoglichteiten, folgten im Portugiefen und Hollander einlub. gungen Schiedene andere Arten von Beluftigungen. Die erfte mar eine chinefifche Comobic in Mis Demeiben.

Comobien.

Indianifche Marionetten.

Epringer.

Berfchiebene fuhne und feltfame Stellungen, und ziemlich erfaunlich Sprunge, bieneten ftatt ber Zwifchenfpiele. Da Die Chinefer auf einer Scire bie Comit borftellten : fo wiefen bie Laos, ein Bolt, bas nordlich an bas Ronigreich Siam angrang, ben Befandten bas Schaufpiel ber indianifchen Marionetten, Die von ben unfrigen nichte Brotichen ben Chinefern und taos zeigte fich ein Saufen Giamer be Derley Beschlechte, in ber Runde gestellet, bie auf eine Art tangeten, welche bem Bei fer febr wurden, namlich mie Sanben und Bugen jugleich. Ginige Stimmen Mannsper Juen b Beibesbilbern, Die etwas burch Die Rafe fungen, nebit bem Bris fche, bas fie nut ben Banben machten , beftimmten bie Cabang .).

Auf Diefe Spiele folgten Springer. Sie fliegen auf große Bambus, Die wie A

fte, ju achtzig bie bunbere Buß fort, in bie Erbe gefeget maren. Alsbenn brachten fie b bem Bipfel auf einem Bufte, ben andern hieiten fie in ber auft. Buf babin, wo guvor ber Ropf war, und hoben bente Sufe in bie tuft. Bulent fin fle fich allein mit bem Rinne auf bas Bambus, fo baf blefes allein auf bem Bambus und ber gange übrige Rorper in ber Lufe mar, fliegen nach Diefem langft einer gerabe ligge Leiter mit einer erftaunlichen gertigfeit berunter und frochen zwifchen ben Sproffen binburde anderer ließ fieben oder acht Dolche mit ber Spife in Die Sohe gelehret, auf eine Art von la ftecten, febte fich barauf, und legte fich mie bloftem teibe barauf, obne eine andere Unterftigen haben. Nachgebende ließ er einen febr febmeren Mann auf feine Bruft ereten, berbafelbita richtet fund, ohne baf alle biefe Spigen, welche feine Saut unmittelbar berühreten, ten burchftechen tonten 1).

1) 2(. b. 193 @

⁴⁾ N. b. 190 und vorhergebenben G. f) Chenbaf. r) 21. b. 191 . Man febe upten bie Befchrei. 11) 24. b. 194 11. f. bung.

izabl, bie nicht größer als

d, wo bie Symmetriebef. entliche Gebäude selbst be te Ginfaffung bat auf 2000 Dadjer gemacht find: fie evierce; fie steben auf eine Bertiefungen , barinnen fic den Verfasser und alle Fran hiebene andere Tempel pibe ern waren. Man beurthe her, mie benen bie Sauferbe ges Bimmer bat fieben r). ine Minifter gaben, wurde ebalten, wogu man bie Sauper mild Franzofen, Englante, ine Befährten maren bismila n Ergöhlichfeiten, folgten in eine chinefifche Comobie in 36 ngen, und siemlich erstaunlich efer auf einer Scite bie Comité as Konigreich Siam angrang n, bie von ben unfrigen nichtig gee fich ein Saufen Ciamer be fre eangeten, welche bem Bus n gugleich. Ginige Stimmen m Rafe fungen, nebit bem Ond

Cabang s). uf große Bambus, bie wie S Sie ftunben oben a maren. Misbenn brachten fu ! Bufe in Die Luft. Buleht file tefes allein auf bem Bambus u Diefem langit einer gerate liegen n swifthen ben proffen bindunde Dobe getebret, auf eine Art von in auf, obne eine andere Unterftigun feine Bruft treten, ber dafelbila Saut unmittelbar berühreten, fu

b. 191 @ bendal.

Gin Toncert befchlof biefe Ergoblichfeiten. Die Mufit und bie Stimmer fratzen mar nicht viel fchones fur Europaer : aber bie Reuigkeit und Manniafaltigiet anach te body, bag man es bas erstemal ohne Berbruß borete. Die Giamer, Dialities for quaner und taos, ließen ibre harmonie nach ber Reibe boren. Ibre Instrumenen mie ben unfrigen ziemlich abnlich, aber ben weitem nicht fo volltommen. Der Berfaile, bemunberte eines, bas ihm febr außerordentlich ju fega fchien. Es hatte ein Dubeno Ribetden, die man mit fleinen Stocken folug, ba fie einen gang wohl aufammenftimmenben Riang gaben u).

Den 28ften bes Beinmonates, machte man befannt, bag ber Ronig ausgeben murbe, fein Webeth bren Meilen von ber Stadt in einer berühmten Pagobe ju verrichten, und Roniges. ben Sancra, bas Baupt ber Religion und aller Talapoinen im Ronigreiche, ju befuchen. Marmals verrichtete ber Monarch ben Diefer Belegenheit Die Ceremonie Das Baffer zu fchneiben. pas ift, ben ber großten Ueberfchwemmung brenmal mit feinem Dolche ins Baffer zu fcblagen. und bem Baffer zu befehlen, baf es fich zuruck gieben follte. Weil er aber gefunden batte. afi bas Baffernach biefem Befehle manchmal noch geftiegen mar : fo batte er bas lacherliche biefer Ceremonie eingefeben, und unterließ folche, baf alfo feine Unbacht nur barinnen , Abichaffuna eftund, bager, als wie im Triumphe, Die Pagobe und ben oberften Priefter befuchte. Man eines lacherlie ichtete am Ufer bes Bluffes eine Galerie gu , um bie Frangofen biefes feben au laffen. Berr den Gebraus tonftance ftellte fich neben bem Befandten, und ertiarete ibm bie Ordnung bes toniglichen dec. lufmace. Er verlangte, bag bie Jefuiten auch baben fenn follten, und ber Berfaffer geeht gleichfam mit Berbruffe, wie man fie gewungen babe, fo ababttifchen Ceremonien bermobnen.

Drev und zwanzig ber niebrigften Manbarinen zeigten fich zuerft, jeber in einem Ordnung bes balon, beffen Chirole roth gemalt war; fie rudten hinter einander in gwo Reihen fangit Quaes. m Uter fort. Ihnen folgten funf und funfzig anbere Balonen, von t'migt ben Bebienbie alle in ihren Chirolen fagen; manche maren gang vergofbet, andere nur an ben werften Enden. Jeber Balon hatte brengig bis fechgig Ruberer, und bie Domma, in ber fie gen,machte, bag fie einen großen Raum einnahmen. Ihnen folgten gwande anbere Baergrofer als Die eriten; in Der Mitte einer jeben erhob fich ein vergolbeter Gig, ber fich in el-Dyramide endigte. Diefes maren die Balonen ber 'oniglichen Leibmachen; fechgebn von ien batten achtgig Ruberer und vergoloete Ruber, ber ver andern ihre aber, nur golbene Strei-Rach biefer langen Reibe von Balonen, zeigte fich ber Ronig in bem feinigen, auf einem ramibenformigen febr wohl vergolderen Throne. Er war in schonem goldenen Brocabe leibet, und reich mit Ebelgefteinen gegieret. Er batte eine weiße Dube auf, Die fich ine Spibe enbigte. Darinnen befand fich ein golbener Ring, mit Beftalten von Blub. gegieret . und mit Ebelgefteinen befetet. Bein Balon mar bis an bas Baffer verbet; ibn führten bunbert und gwangig Ruberer, welche auf bem Ropfe eine Muge mit bbieche bebectet, und auf ber Bruft eben fo gegierte Bruftftude batten. Diefer Schmud

Man febe unten bie Befchreis s) Chenbaf.

11) N. b. 194 H. f. .

Ulgem. Reifebef. X Tb

Eadrard 1685.

Der Fabnrich bes Roniges , welcher gam Schmuck glangte vortrefflich in ber Sonne. mit Golbe bededet war, ftund aufgerichtet nach bem Sintertheile bes Schiffes ju, bem toniglichen Panier, bas von Golbbrocabe auf rothem Grunde ift, vier große Man barinen lagen an ben vier Eden bes Thrones auf bem Boben. Diefen fconen Balon in gleiteten bren andere von eben ber Bestalt, die nicht weniger prachtig maren : aber be Schmud ber Ruberer war nicht fo foftbar.

Balonen gestellet, welche zwo Reiben zwifden ber Stadt und ber Pagobe in einem Ram

feben: fo urrbeilete er, ber Balonen mochten etwa zwanzig taufend gewefen fenn, und nie

es maren mehr als zwen bunbert taufent Perfonen baben gemefen. Da ber Ronig benfie bin gieng, waren alle genfter und Thuren ber Saufer geschloffen, und felbit bie toder

niemant an einem erhabenern Orte befande, als ber Ronig. Er wollte felbft an bem 26 freite, ben er angestellet batte , Theil nehmen. Da aber fein Balon mit mehr Ruberema mit auserlefenern teuten verfeben mar: fo erhielt er balo ben Bortheil, und fein Balonia

Die Siamefer, welche auf ben benben Ufern ftunben, fielen, fobalb fie ben Ronig bei Bie ber Ros nig von feinem weitem faben, auf die Rnie, und boben bie Sande gufammen gefalten auf ben Ropf, bie Botte begrußet fen Monarchen zu begruften. Sie legten in Diefer Stellung Die Stirne auf Die Erbe, un wird. wiederholten biefe Begrufung unablagig, bis fie ibn aus bem Befichte verloren harm Acht Balonen mit Chirolen und Rubern mit golbenen Streifen, folgeten nach bem fonial chen . und fechiebn andere balb gemalt, balb vergolbet fchloffen ben gangen Bug. De Berfaffer gablte ibrer bunbert und neun und funfgig; Die großten batten mehr als bunber und gwangig Buft tange, aber taum feche Buf in ber groften Breite. auf Diefen Balonen mehr ale viergebn taufend Menfchen b). Den Rachmittag eben beid Ein Bettftreit ben Tages, febrten fie jurud, und ber Ronig feste, um bie Ruberer jum Gifer gureiten, a nen Dreis fur biejenigen auf, Die am erften an feinen Pallaft gelangen murben. Bufchauer betrachteren mit vielem Bergnugen, wie fie bas 2Baffer mit erstaunlicher Cons ligteit burchfchnitten, und ein freudiges ober trauriges Gefchren erhoben; nachdem fiebe Bortheil erlangten ober verloren. Die gange Stadt und alles Bolt ba berum, befante

meniger als bunbert taufent Dlenfthen geführet baben.

Der Balonen, Die bem Ronis ee foigen.

8) N. b. 196 2

fich ben biefem Schaufpiele.

ben Studen auf ben Schiffen.

Regreich in bie Gtabt e).

von ungefahr bren Meilen ausmachten.

Diefe Menge Leute batten fich am Ufer in ungablig wie

Rebermann befam Befehl, beraus ju geben, bamiri

Nachbem ber Berfaffer fie batte borben gifte

Andere Frangofen verficheren.

Es befanden id

Cacharb

1685.

elen, fobald fie ben Ronig w gefalten auf ben Ropf, bie Die Stirne auf Die Erbe, und bem Befichte verloren barm en, folgeten nach bem fonigu ffen ben gangen Bug. De gten batten mehr als bunben n Breite. Es befanden in Den Rachmittag eben beis Ruberer zum Gifer zu reigen, a llaft gelangen wurden. De Baffer mit erftaunlicher Schne fdren erhoben; nachdem fiete alles Bott ba berum, befante n fich am Ufer in ungablig w nd ber Pagode in einem Raum Berfaffer fie batte vorben gita aufend gewefen fenn, und nich Unbere Frangofen verfidenn emefen. Da ber Ronig ben fi

hloffen, und felbit die toden

fehl, beraus ju geben, bamit f Er wollte felbft an bem Bo

in Balon mit mehr Ruberema

en Bortbeil, und fein Balonia

Der IV Abschnitt.

Aufenthalt und Gehor ber Jesuiten ben bem Ronige in Siam zu Louvo.

ein Leichenbegangnis. Gie befuchen grocene Mallafte. Befchreibung von Leuvo. Dallast und Garten dafeibft. Spagierreife auf Ele-Anmertung wegen ber Elephanten. Cleiner weißer Elephant. Die Jefuiten erhal: ten eine befondere Mudieng. Bie ihnen ber Ro: nig begegnet. Ihre Rebe an ben Ronig. 2011: mertung über bie Abficht ber Reife ber Jeftils ten. Brrthum megen ber Befehrung bes Roniges von Ciam. Borbaben, ein Obfervato. Conftance Borichlag jur rium ju errichten. Befehrung ber Stamer. Die Jesuiten fleiben Frangofen. Unrecht, das man ben Jesuitentbut.

Reife des Sofes nach Louvo. Die Jefuiten feben fich wie Braminen. Erfolg bavon. Bie man auf die Elephanten fteigt. Clephantenftreit ; brener mit einem Tyger. Illumination. Der Pring Elephant. Aftronomifche Beobachtungen. 31: lumination ju einer Clephar anjagb. Weichicks lichfeit einiger wilden Glephanten. Elee Duffonne. Stille um ben foniglichen Pallaft. Siamifche Rangeifen. Beobachrung einer Mondfinfternif. Gnabenbezeugungen gegen ben Berfaffer. Eines Braminen Borbervers funbigung ber Monbfinfternif. Traume ber Talapoinen bavon. Reft bes Roniges für bie

fat Tage barauf, gieng ber Ronig wieber mit ber Roniginn und allen feinen Beibern aus bem Reife bee Soo Dallafte, fich nach Louvo ju begeben. Diefe Stadt liegt funfzehn ober zwanzig Dei- fes nachlouve. n nordlich von Siam, und er brachte bafelbft zwen Drittheile bes Jahres zu, weil er ba ener mar, als ju Ciam, wo ibn bie morgenlanbifchen Staatsgebrauche verbunden, fich ngeichloffen gu halten, bamit feine Unterthanen Chrfurche und Unterwürfigteit für ibn beelten. Berr Conftance hatte bie Urfunde gefeben, in welcher Ludwig ber vierzebnte bie efuiten für feine Mathematiter ertlaret batte, und befchloft, ihnen eine befondere Audiens Louvo zu verschaffen. Er ließ ihnen ankundigen, fie follten fich bafelbft mie ibren 311umenten einfinden. Dan fandte zweene große Balonen ihre Sachen einzunehmen, und en andern mit vier und gwangig Ruberern fur fie felbft. Giereifeten ben isten bes 2Binmonates ab. 3mo Meilen von ber Stadt trafen fie ein fir fie neues Schaufpiel an.

Gie faben Die Jefuiten Reib, bas fo weit bas Mugereichte, überschwemmet war, und auf felbigem bas teichenber feben ein Leis nanig eines berühmten Zalapoins, ber bas Oberhaupt ber peguanischen Religion gewesen denbegange Der leichnam befand fich in einem Sarge von wohlriechenbem Solge, auf einem nig. beiterhaufen, um welchen vier große Caulen von vergoldetem Solge eine bobe Duramibon verfchiebenen Stodwerten trugen. Ben Diefer Art von brennender Capelle, maren große Menge fleiner bolgerner giemlich bober vieredigter Thurme, mit grob gemalter ppe und papiernen Biguren bebedet. Gie mar in ein bolgernes Biered eingefchloffen. fremfich bier und bar auch verschiet ene andere Thurme befanden. Muf jeder ber vier len befand fich einer, ber fo boch mar, als bie Pyramibe in ber Mitte, und auf jeber ite bes Bierectes greene fleinere. Alle biefe Thurme waren voll Runftfeuer. miaffer fab verschiebene Rateten baraus auffteigen. Un ben vier großen Thurmen in Eden bes großen Bierectes, ftunben fleine belgerne Saufer, mit verfchiebenen feltfa-Bestalten, Drachen, Affen, gebornten Teufeln, u. f. f. bemalt. In gewiffen Entungen gwiften ben Butten, batte man Deffnungen angebracht, baf bie Balonen ein aus tonnten. Baft allen Raum gwifchen bem Scheiterbaufen und bes großen Biere. Umfange, nahmen bie Talapoinen von Degu in großer Menge in ihren Baionen ein. batten alle ein fittfames und bescheibenes Unfeben; von Beit ju Beit fungen fie, bisCachard.

meilen aber beobachteten fie ein tiefes Stulfchweigen. Ungablig viel Bolt, Dannspetfe nen und Beibesbilder untereinander, befanden fich ben Diefem Tobtenfefte.

Ein fo neuer und fo unerwarteter Unblick, hielt Die Rrangofen einige Zeit auf. Gi faben nichts, als lacherliche Tange, und gewiffe gang thorichte Doffenfpiele, welche bie De augner und Stamefer unter Butten von Bambus und Binfen, die auf allen Seiten offen maren, porftellten. Beil fie noch vier bis funf Meilen zu reifen batten: fo betrachteten in nur ben Anfang bes Schauspiels, bas bis auf ben Abend mabren follte. Diefe Chrenbe jeugungen, welche ben ben Stamefern ben Tobten erwiefen werben, machen, baf fie f. rer Religion ungemein ergeben find. Die Zalavoinen, welche ber Berfaffer als febr eigen finnige lebrer abschilbert, geben vor, jemehr man Roston auf das leichenbegangnis went, besto portheilhafter merbe feine Seele in bem teibe eines Rurften, ober eines anseinlichen Thieres verforget. In Diefer Abficht wenden Die Siamefer oft alles auf ein prachtiges in chenbegangnift d).

Die Mathematiter langten zu rechter Zeit in bem Plate an, wo fie bie Nacht gubringen Das Land batte ihnen ungernein angenehm zu fenn gefchienen. Gie maren bem Co nale gefolget, welcher ben Weg von Siam nach Louvo zu verkurgen im Lande ist gemacht worden, und hatten überall, fo weit fie feben konnten, Felber mit Reif bebedt erblidet. Misie in ben Bluft gekommen maren: fo batte bas Ufer mit feinen grunen Baumen und Dorfen thre Augen mit ber angenehmiten Mannichfaltigkeit an fich gezogen e).

Die befuchen fte, inbem fie mach Louvoges Ben.

Ebe fie wieder in ibre Balonen giengen, wollten fie einen toniglichen Pallaft feba aweene Palld: ber fich unweit bes Ortes befand, mo fie geblieben maren. Sie faben nur bas Meuim weil bergenige, ber bie Aufficht barüber batte, niemanden binein laffen ourfte. baube tam ihnen febr tiein vor. Es ift von einer ziemlich niedrigen Galerie, nach Antim Einfaffung umgeben, und bie Bauart baran ift fo unregelmäßig, bag bie Poltamente boch find, als die Pfeiler. Um die Galerie geht ein ziemlich niedriger Balcon, miteina Belander umgeben, bas fteinern, und fo boch ift, bas man fich barauf lebnen tann, Im bert Schritte von biefem Pallafte faben fie einen viel größern und ordentlichern. Die aufm Pfeiler febienen ihnen von fehr gutem Wefehmace zu fenn. Das ganze Webaube machet ein gris Bierect, bundert und funfgig bis bundert und fechtig Run lang. Auf ben vier Seiten beben fich vier große febr bobe Webaube, Die als Gaterien angeleget, und mit einem bereit Dache verfeben find, bas oben nach Art eines Bewolbes rund jugebt. Die Galerien finds fen mit febr fconen Dfellern gegieret, Die ibre Portamenter und Capitaler baben, wobie !! Der Bertaffer febließt aus ber Regelmanight portionen ben unfern febr nabe kommen. Dieses alten Pallastes, fein Jaumeister mußte eine große Kenntnin von ber europaite Bautunft gehabt baben /). Die Galerien haben teine Deffnungen, als Thore mitten ieber Seite. Dben fieht man anbere noch erbabenere Webaube, als bie erften, und in bi fer Mitte ein großes Bebaube, bas fie alle übertrifft, und mit ben andern eine febr ibn Som netrie nachet. In biefem einzigen Bebaube im Lande, haben Die Ichniter Dien und Proportion gefunden g).

Beldweißung non Yeuve-

Bon bar begaben fie fich nach touvo, welches eine febr angenehme Lage bat, und gefunde tuft genieft. Seitbem fich ber Ronig bafelbit fo lange aufbalt, ift es großunde

d) 2. b. 200 und vorberg. C.

e) A. b. 201 @.

f) N. b. 201 C.

E) Ebenbaf.

g viel Bolt, Mannsperfo obtenfeste.

gofen einige Zeit auf. Gie Poffenfpicle, welche bie De n, die auf allen Seiten offen fen batten: fo betrachteten fie Diefe Chrenbe bren follte. werben, machen, baß fie if pe ber Berfaffer als felr eigen f bas Leichenbegangniß wende riten, ober eines anseinlichen oft alles auf ein prachtiges lie

ean, wo fie bie Racht zubringen fchienen. Cie waren bem Co vertürgen im tanbe ift gemach it Reiß bebeckt erblichet. Alleju grunen Baumen und Dorfen gezogen e).

einen koniglichen Pallast feben Sie faben nur bas Meujim nein laffen ourfte. niedrigen Galerie, nach Artime maßig, bağ bie Postamenen ich niedriger Balcon, miteine an fich darauf lehnen fann. ho n und orbentlichern. Die aufm s gange Webaube machet eingemit

lang. Muf ben vier Geiten ! geleget, und mit einem boprelt nd jugebe. Die Balerien finda und Capitaler baben, mobie In r schließt aus ber Regelmäßigts e Renntnig von ber europaide Deffnungen, als Thore minns dube, als bie eriten, und in it b mit ben anbern eine febr ich inde, haben bie Zefuiter Ordina

febr angenehme Lage hat, und a olange aufhalt, ift es großundis

201 . baf.

GRUNDRISS VON DER STADT

Louvo

ordentlicher Aufenthalt der



A Der Königliche Pallaft . Die große Konigliche Pa oode Napetat Jenannt .

Alle andere Pagoden . Haus worinnen der Fran zöhischen Gefandte wehnet

Wohnung der Perfijchen Gefande Die Mission .

Der Konigliche Garten .

Wichnung des Barralon Staats bedienten der fremden Sachen Der Saal worinnen die Konig lichen Bedienten Gesüchtiget werden

Die Koniglichen Pfente Stelle .

DerPlatz no die Clephan ten geübet werden .

Zwey one/Be Wa/Berbehalt Konigliches Giefs haus.

Garten die dem Konige achoren .

Die lesuiten nebit einem achteckigten Thurme mitten auf dem Jaufe za iftreno nafchen Wahrnehmungen

Schr Beretkerte Infel

Verladt .

Bazar od Markt

Garten des Ar. Phaucen od Constance .

up flat ron Boo Toilor



t und

erreife ephan=

r Ele= non

erfung erEle.

UNDRISS VON DER STADT

Louvo

entlicher Aufenthalt der Könige von Siam .

Der Königliche Pallaft . ne große Konigliche Pa ode Napetat genannt lle andere Pagoden . aus . worinnen der Fran fifchen Gefandte wohnet ehnung der PerfifchenGefande ie Mission .

er Königliche Garten . chnung des Barcalon Stuats dienten der fremden Sachen r Saal worinnen die Konig en Bedienten Gerücktiget werden Königlichen Pjente

rPlatz wo die Elephan geübet werden .

nigliches Gieß haus. vien. die dem Könige vien. ev große Waßerbehælter

Tosuiten nebft cinem tockigten Thurme mitten ldem Taufe zu aftrono hen Wahrnehmungen

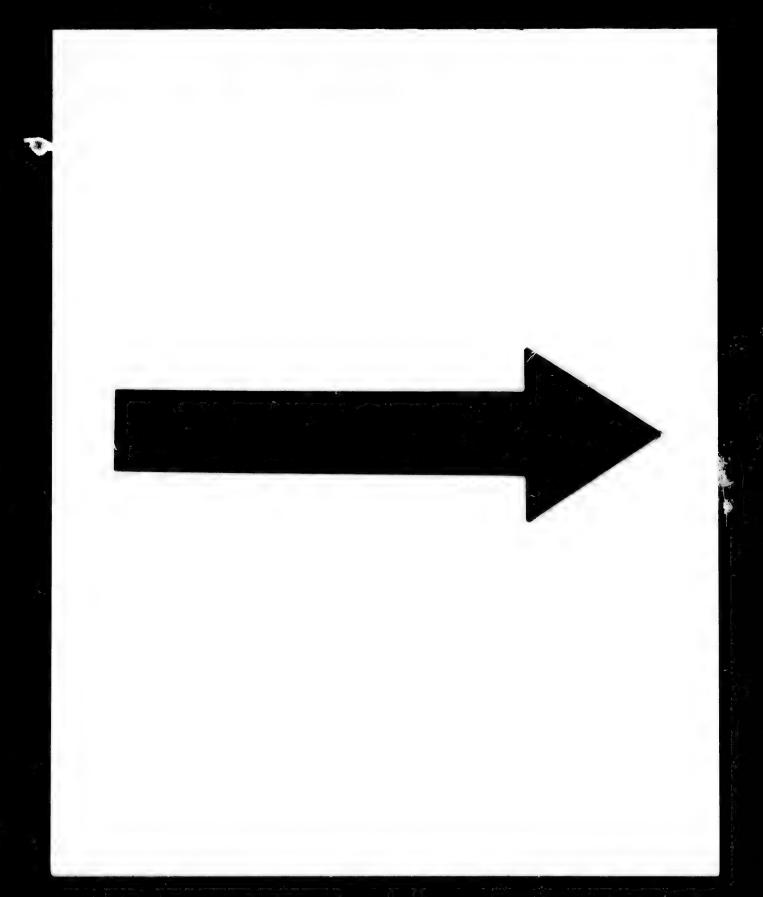
r Berotkerte Infel

adt . ar od Markt.

on dos dr. Phaucon enstance.

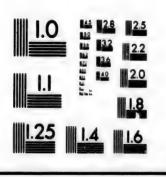
flat ron Boo Toijen





11.25 M. 14 M. 18 M. 18

IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



See to the second second

Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 879-4503

OTHER CELLINGS



Sie be zweene! fte, indi mach Loi ten.

Befchreiß von Louv

bero Art unth bero aber Scii Mon gehen

Der in I schickt 28 ab Die 1 Spope te von in der fete t

phanter
ge vertver All
Bereicht
goldene
tum D zielen
fen All
mache
than te
hanch
ing fo
rechne
untern
unt

b) %. (

herr be la Marre hatte fcon Befehl erhalten, es nach europäischer bewohnt geworben. Art ju befestigen. Es liegt auf einer Bobe, von welcher fich bas gange land baberum midedet; tein anderer mehr erhabener Ort befindet fich in der Rabe, und ein großer Blug bewäffert es. Doch ift Diefer Gluft nur jur Beit ber Ueberschwemmung ansehnlich. Da aber Diefelbe nebft bem Regen fieben bis acht Monate anbalt: fo tann bie Stadt von Diefer Seite nicht belagert werben, bie auch außerbem fehr fteil ift. Auf ben anbern Seiten find Mordite, mo man alles leicht unter Baffer feben tann, ober Boben, bie im Bogen berum geben, und die man mit in die Stadt einschliefen wollte, ba man foldergeftalt tiefe Bra. ben und gute Balle, bie alles Befchus aushielten, murbe befommen haben.

Der Befandte, ber fich nach touvo begeben batte, mard bafelbft gur Audieng geführet. Der Ronig ermabnte ber feche Jejuiten, Die ber Ronig von Frantreich, wie er ibm fagte, Barten gu in Indien Observationen ju halten, und an ber Bolltommenbeit ber Runfte ju arbeiten, Unter Diesem Begriffe batte Berr Conftance fie ben Sofe bekannt gemacht. Bibrend ber Audieng, betrachteten bie Jefuiten bas Meuffere und Die Barten bes Pallaftes. Die lage beffelben ift febr fchon. Er befindet fich am Ufer bes Bluffes, auf einer ziemlich ebenen Bibe. Gein Umfang ift groß. Der Berfaffer fab bafelbft nichts Mertwurdiges, als men große abgefonderte Bebaube , beren Dacher wie Gold glangten. Diefer Glang rubrte von einem besondern gelben Birniffe ber, mit bem alle Dachziegel überzogen find, ber in ber Conne als wie Gold glanget. Man melbete bem Berfaffer, jeber biefer Biegel toflete viertia Cous b).

Den Abend führte man ben Gefandten und beffen ganges Gefolge auf Elephanten fpa- Cpagierreife hieren. Gleich nach ber erften Aubienz, hatte man ihm im Pallafte zu Siam ben weißen Ele. auf Elephane manten gewiesen, filr ben man in Inbien fo viel Chrerbiethung bat, und ber fo viel Rrie. ten. de veranlaffet batte. Erwar bem Gefandten febr flein, und fo alt vorgetommen, bag er phant von Man fchrieb ibm auch ein Alter von brenbundere Jahren gu. Ciam. por Alter Rungeln Baite. Berichiebene Manbarinen maren verordnet, ibn gu bebienen. Man both ibm alles in gelbenen Befchirren bar, wenigstens waren gren Beden, bie er vor fich batte, von biche im Golbe, und von auferordentlicher Broffe und Dice. Gein Aufenthalt war prachtig, und die Decte bes Pavillon toftbar vergoldet. Der Berfaffer beobachtete, baf ble geringim Glephanten Des Roniges funfgehn Dann haben, Die fie nach ber Reihe marten, baff munche gwangig, acht und gwangig, brenftig nach ihrem Range baben; ber weiße Elethant aber hundert hat. Man tann schwerlich ber etwas zu boch getriebenen Rachricht Blauben benmeffen, wenn er bingu füget: "Berr Conftance babe ihm gemeibet, ber Ronig batte nicht unter gwangig taufend Glephanten im Ronigreiche, ohne Die QBilben ju megen ber Clenichnen, ble fich im Bebolge und auf ben Bergen befinden. Er versichert, bag man phanten. ihrer zuweilen bis funfzig fange, ja baft foldes oft ber einer einzigen Jago auf fechalg, Jiebengia, achtgia fteige i).

Die Mitglieber ber Atabemie ber Biffenfchaften, batten ben Jefuiten aufgetragen, unterfuchen, ob alle Glephainten Rlauen an ben Ruffen batten. Der Berfaffer fab nicht einen einzigen, ber nicht funf Rlauen an jedem Aufte, namlich an ben auftern ber im groften Baben gehabe batte, aber ibre Baben find fo furg, baf fie taum über ben ganm Riumpen des Buffes beraus geben. Auflerdem bemerfte er, baft ibre Obren ben mel-

Ladvard 1685.

Anmerfuna

4) M. b. son @.

Dan febe bie Befibreibung bes Ronigreiche

Cachard 1685.

anbern Mach: folger ergiebt.

Er fab verfchiedene, welche febr fcbine tem nicht fo groß find, als man fie abmalet. und lange Babne batten. Ginigen giengen fie mehr als vier Buf aus bem Maule beraus, und waren in gewiffen Abtheilungen mit Ringen von Golbe, Gilber, und Rupfer gegiere, Rleiner wei In einem tandhaufe bes Roniges, eine Meile von Siam, am Bluffe, fab er einen fleinen Ber Clephant, weißen Clephanten, ben man bemjenigen, ber im Pallafte war, jum Nachfolger beitimme. ben man ale Man jog ibn mit außerordentlicher Sorgfalt auf. Berfchiedene Mandarinen waren ibm an bienen verpflichtet, und die Achtung gegen ihn erftrecte fich bis auf feine Mutter und feiner Mutter Schwefter, Die man mit ihm ernahrete. Er war eiwa fo groß, als ein Oche. Der Ronig von Camboja batte ibn bem Ronige von Ciam gefchentet, ba er ihn vor wo ober bren Sabren um Benftand wider einen Aufrubrer erfucht batte, ben ber Ronig ben Cochinchina unterftutte.

Die Jefulten erhalten eine befondere Zu: Dieng.

Die ibnen ber

Ronig begeg'

net.

Endlich murbe ben Jesuiten ben 22ften bes Wintermonats gemelbet, bafi ihnen ber Ronig benfelben Zag eine befondere Audienz ertheilen wollte. Berr Conftance that ibner Die Chre an, fie in Den Pallaft ju führen, welches gegen vier Uhr Machmittages gefchah, & führte fie burch bren Sofe, in benen fie auf benden Seiten verschiedene Danbarinen, m ben Wefichtern auf ber Erbe liegend, faben. In innerm Sofe fanden fie einen großen Em pich, auf welchen ber Minister fie niederfiten bieft. Gie batten teine Ceremonientleider, Min nothigte fie nicht einmal, Die Schube abgulegen, welches man ihnen als einen großen Ber ma anrechnete. Sie batten fich nur nieber gefeht: fo ftieg ber Ronig auf feinen Gierles ten : er gieng aus, um einem Glephantentampfe jugufeben, ben er bem Wefandten mein wollte. Sein Elephant erwartete ibn an Der Thure feines Zimmers. Da er bie Ville ten gebn bis gwolf Schritte von fich fab, gieng er nach ihnen gu k).

Der D. Sontenav, als Oberfter, batte fich auf ein Compliment gefant gemacht. Aber ba Berr Conftance fab, bagi ber Ronig eilte, fo redete er für fie mit bemfelben, be fie nach einander tachelnd und voll Gutigfeit anfab. Gein Alter mochte ungefahr fim und funfgig Nabre fenn; er mar etwas weniger als mittelmäßig groft, aber febr mehlin machien und gerabe. Er antwortete auf bie Anrebe feines Ministers, ba et erfahren be te, bag ber Ronig von Branfreich bie feche Jefulten großer Abfichten megen nach Chu fenbete, fo batte er verlangt,fie ju feben, und ihnen mundlich Berficherung ju geben, m fern fie etwas benothiget maren, es mochte jum Dienfte bes Koniges ibres Beren, in für fie felbit fenn: fo mare von ibm Befehl ertheilet worben, ihnen alles nothwender

liefern 1).

Die Befulten batten nicht Zeit, auf biefe Gnabenbezeugung weiter ju antweren ale bloft mit ehrerbiethigen Dantfagungen und tiefen Reigungen. Der Konig febte fem Beg fort, gieng aus bicfem Sofe in einen andern burch eine Baffe von Manbarinen, b por ibm auf ber Erbe mit ben Stirnen in tiefftem Stillfchweigen lagen, und fand bert erften Pforte bes Pallaftes bie Dberhaupter ber europaifchen Raufmannsgefellichaften & Schube auf ben Anleen, auf ihren Ellbogen geftubt, benen er eine turge Hubtent auf

Berr Comfance batte voraus gefeben, bag Die Jefulten teine Zeit baben wurden. Compliment vorzubringen, und batte ihnen gerathen, foldes in Die tanbesfprachen Der Superior, bem bie Abfebrite famifch und frangofilch war grant fenen ju laffen.

1) A. b. 207 C. Der Verfaffer faget nicht bent: ober nachdem er aufgeftiegen ift. 1) Ebenbaf. licher, ob ber Ronig fich ihnen genabert bat, ebe,

hiedene, welche sehr schie uß aus dem Mause herans, bilber, und Kupfer gezieret, 1 Blusse, sah er einen kleinen r, zum Nachfolger bestimmte, ene Mandarinen waren ihn h bis auf seine Mutter und var etwa so groß, als ein Ochs, geschenket, da er ihn vor zuch ucht hatte, den der Konig von

onats gemeldet, daß ihnen de Herr Constance that ihnen Uhr Nachmittages geschah. Er verschiedene Mandarinen, mit ofe fanden sie einen großen kon teine Ceremonient leider. Man an ihnen als einen großen Bergo ber König auf seinen Elephan, den er dem Gesandten mein Bammers. Da er die Ichamen su k.

ein Compliment gefaßt gemach, werebeteer für sie mit bemselben, we Zein Alter mochte ungelähr im telmäßig groß, aber sehr wohlwes Ministers, ba ei erfahren bur ofter Absichten megen nach Gwallich Bersicherung zu geben, wite bes Königes ihres Herrn, om orben, ihnen alles nothwendigs g

enbezengung weiter zu antworm eigungen. Der König seite simb b eine Gasse von Mandarinen, is ilschweigen lagen, und sand berde schen Kaufmannbazeiellschaften spenen er eine kurze Aubienz gab zestuten keine Zeit haben wirden, solches in die kandessprache in sie kandessprache in sie kandessprache in die kandessprache in die kandessprache in sie kangessich und franzosisch und granzosisch und granzo

bbem er aufgestiegen ist. enbas. worben, vergaß nicht, foldes bem Monarchen zu überreichen, welcher bem Minister Befehl Tachard gab, es anzunehmen. Diese Arbeit sechs berühmter Jesuiten verdienet, hier von Wort 1684.

"Sire, wir haben ben größten König verlassen, ben Frankreich jemals gehabt hat, Ihre Rebe am aber ben unserer Ankunft allhier sind wir so glucklich, in Eurer Majestat die Eigenschaften ben König. "bieses großen Monarchen wieder zu sinden m). Die Größe des Geistes, die Ew.Maj. antreidt, Dero Bundesgenossen so ebel benzustehen; der Muth, mit dem Sie ihre Feinde bestiegen; die Vorteile, die sie nur kurzlich über dieselben erhalten haben; die ausserors benticke Unterwurfigkeit von Ew. Maj. Unterthanen; die Pracht, mit welcher Ew. Mai. sich ihnen zeigen; die großen Gesandtschaften, die Ew. Majest. aus den entserntesten Weltsteilen erhalten; der Schuß, den sie den Fremden erzeigen; die besondere Gnade sier die Diener der ehristlichen Religion; die Gewogenheit, welche Ew. Maj. uns inschesondere erweisen: alles dieses, Sire, sind Merkmaale, daß Ew. Maj. ein großmüstiger, siegreicher, staatstluger, gerechter König sind, und daß Sie, nach dem Ruhme Dero Unterthanen, und des allgemeinen Gerüchtes, der größte aller Könige sind, die siemals die Krone von Siam getragen haben.

"Die Wiffenfchaften, auf die wir uns geleget haben, Gire, werben burch gang Guropa bochgeschäßt. Unfer Ronig liebet fie fo febr, bag er für fie prachtige Bebaube in feiner Dauptstadt aufführen taft, und bem Collegio unferer Befellfchaft, in bem man fie lebret, feinen erlauchten Damen benleget. Bir baben uns bamit feit unferer Jugend tefchafftiget, befonders mit der Sterntunft, die unfern Meigungen befto gemafier ift, je mehr fie uns Belegenheit giebt, oft an ben Simmel ju gebenten, welcher ber Unfenthalt ber Seligen, und unfer mabres Baterland ift. Da Seine allerdriftlichtte Majeftat miffen, buf wir uns ber irbifchen Biffenfchaften bebienen, Die Denfchen gur Ertenneniff und gue liebe bes mabren Gottes ju bringen, und uns befonders auf Die Mathematit geleget baben: fo baben Cie uns erwählet, als Mathematitverftanbige nach China ju geben. 2Bie fellen alfo jugleich mit benenjenigen, Die ju Paris ben feiner Perfon bleiben, an ber Bollfommenheit ber Wiffenschaften und Runfte arbeiten. Um uns bie Ausführung eines fo groken Unternehmens zu erleichtern, bat unfer großer Monarch uns offene Briefe gegeben, welche une allen Burften ber Erbe empfehlen, und in Betrachtung biefer, erzeigen Eire Majeft, uns beute bie ausnehmende Chre, uns vor fich ju laffen. Wir find, eine Siche Bnabe mit genugfamem Dante ju erwiebern, gang unvermogenb. Da wir aber bibes auf Die Are, wie wir follten, nicht verrichten tonnen : fo werben Em. Daj. uns erauten, foldes fo gut ju thun, als mir tonnen. Bir find Diener bes mabren Gettes, we Unterthanen eines großen Monarchen. Als Diefe Unterthanen werben wir umfermt wien Konige bie Unade melben , Die Em. Majeft, uns wiederfahren laffen , und als Die er cen mabren Gottes merben mir ibn inftanbiaft andeben, Dero Regierung mit men Arten von Wohlergeben zu begnabigen, und Ew. Mat. mit seinem göttlichen Lichte unleuchten, bamit biefelben nach einer rubmitchen Regierung auf Erben, auch ben binmel befigen. "

n Anberemo machet ber Berfaffer eine Abfchile rechtfertigt a. b. 235. S. ing ber Konigs von Ciam, welche biefes Lob

Es ift nicht schwer einzusehen, daß ber vornehmfte Bewegungsgrund von ber Rij **Eachard** ber Tefuiten, und ihrer Uebung in bem Bebrauche ber mathematifchen Inftrumente, ber Gif-1685. für Die Religion war, baben ber Bortheil ber Biffenschaften und Die Befehle ihres Roniges in Anmertung aber Die 26. jum Bormande Dieneten. Aber man hatte fich am frangofischen Sofe zu viel gefchmeichelt, b ficht der Reife man aus einigen Gnabenbezeugungen, Die ber Ronig von Siam ben Miffionarien ermin ber Jefuten. fen batte, auf Die Bedanten getommen mar, er fen geneigt, ben chriftlichen Glauben on Brrebum me. junehmen. Berr Conftance erflarte biefes ohne Bebenten bem Befanbten, ob er felb gen berBeteh. wohl fur Die Betehrung ber Siamenfer fo eifrig mar, baf er feine Bemuhungen beftanbigh rung bes Ros ftart auf Die Beforderung ber Religion, als auf Staatsfachen, manbte. Bas er geffin niges v. Ciam bat, Die Frangofen ju unterftuben, verbienet, bag man es bier fo ausführlich lieft, de ben man am Der Berfaffer es ergabit bat, und machet feiner Befchicklichkeit fo viel Ehre, als feinem ge frangofifchen ligionseifer n). Sofe begt.

Einige Tage nach ber Mubieng ber Jefulten, unterrebete fich biefer Minifter mit ben Borhaben ein Ronige von einem Borhaben, barauf er lange Beit gebacht hatte , nach Giam gwolf Matte Observatori. um ju Siam matifverftanbige von eben bem Orben fommen ju laffen, um welche er ben ihrem Benede fchon lange angefucht batte, ba benn ein Obfervatorium, wie bie gu Paris, und ju Defin folls anjulegen. gebauer merben. Der Ronig billigte biefes , und er hielt fur nothig, in biefer Absicht eine

von ben feche framblifchen Jefulten, Die fich ju Siam befanden, elligft nach Gurong fenden , Damit Die Ausführung eines fur Die chriftliche Religion fo wichtigen Borbabens be fcbleuniget murbe. Diefes marb bem D. Lachard aufgetragen, ber febr barüber feufen. baf er auf fo lange Beit von China entfernet murbe, babin er fich, feinem Bermeiben nach

fo viele Nabre gesehnet batte o).

Ben eben ber Belegenheit machte herr Conftance ben Jefuiten ein anber Borban Dr. Comftance Borfchlag jur befannt, bas feinen Bebanten nach viel zu Befehrung ber Siamenfer beneragen follte. Esh nicht aenug, faget er zu ihnen, ihre Sochachtung und ihre Bewogenheit burch Gifer, quitiges? Betebrung ber Stamen- jelgen, und Biffenfchaften ju gewinnen; ber Bemutheart ber Dation gemaß, mußte menant fer. bem Observatorio auch noch ein Zesuitercollegium baben, wo fo viel als moglich basilm und eingezogene leben ber Talapoinen beobachtet murbe, Die ben bem Bolte in fo großem be feben ftunben ; man mußte ihre Rleibung tragen, fie oftere befuchen, und fich beitiche einige jur Religion ju gieben. Man batte wirtlich feit turgem gefeben, baji berginde

Rleibung ber Draminen. an.

Die Befitten Berfahren ben portugiefifchen Jefulten gelungen mar. Ein frangofifcher Millionar, b Mabure fich feit green Monaten gu St. Thomas befand, ergablte, Diefe Patres batten verfchilbe nehmen bie Jabre au Mabure, nach Bengalen gu, ohne einigen ansehnlichen Erfolg ibrer Ite augebracht. Der Superior ber Miffion batte betrachtet, wie ergeben bas Boit ben In minen mare, welches ihre Priefter ober Monche find, und geurtheilt, wenn er fich alst Bramine fleibete, und nach ihrer Art lebte, fo fonnte er fich bas Bertrauen ber ganen Er theilte Diefe Gebanten feinen Borgefehten mit, Die ibn bem bein tion ermerben. Stuble vortrugen. Man unterfuchte ibn vor bem Berichte ber Verfammlung gur fie pflangung des Blaubens; und ba man bie Erflarung erhielt, Die befondere Riebe ber Braminen fen tein Mertmaal ber Religion, fonbern bes Abels und einer vernigite

frommen Lift. Dobeit: fo verftattete man bem Superior ber Miffion, und einigen andern Schuiten, feiner Mennung maren, biefes Mittel ju Betehrung eines großen tanbes ju verfuch dewegungsgrund von ber Reik atifchen Inftrumente, ber Gife die Befehle ihres Roniges me en Sofe zu viel geschmeichelt, h Siam ben Miffionarien erwie gt, ben chriftlichen Glauben an ten bem Gefanbten, ob er feile feine Bemühungen beftanbigf den, manbte. Bas er gethan es bier fo ausführlich lieft, a teit fo viel Ehre, als feinem Re

ebete fich biefer Minister mit ben t batte , nach Siam gwolf Mathe um welche er ben ihrem Benerd ie die zu Paris, und zu Petin follh für nothig, in Diefer Absicht eine befanden, elligft nach Europa u eligion fo wichtigen Borhabens h erragen, ber febr barüber feufun, pin er fich, feinem Bermelben nach

ce ben Jefuiten ein anber Borban Siamenfer bentragen follte. Esh Bewogenheit burch Gifer, gutique & ber Dation gemäß, mufite manauis n, we fo viel als moglich das firm Die ben bem Bolte in fo großem In ofters besuchen, und fich beitrin feit Lurgem gefeben, baji bergleich

Ein frangofifcher Minionar, bite, biefe Patres batten verfdicht gen anfehnlichen Erfolg ihrer And ptet, wie ergeben bas Bolf ben bi , und geurtheilt, wenn er fich als er fich bas Bertrauen ber gangen H Borgefesten mit, bie ihn bem beilit erichte ber Berfammlung gur fin tarung erbielt, Die befondere Riebe bern bes Abels und einer vorzäglich m, und einigen andern Jefuiten, ng eines großen tanbes ju verfucht

e) 3. b. 211 6.

Sie legten fogleich bie Rleibung ber Braminen an, und fingen an, eben bergleichen leben u fuhren. Man fab apostolische Manner mit bloßem Saupte und Buffen auf ber brenmenden Sande, ohne Unterlaß ber größten Sonnenhiße ausgefest , geben; weil die Braminen nie Schuhe tragen, und nie bas haupt bebecken. Sie lebten von nichts, als Rrautern, und brachten brey bis vier Lage ohne Dahrung unter einem Baume ober auf einem Affentlichen Wege ju, bis ein Indianer, burch biefe außerordentliche Strenge gerub. . , fie horen fam; auf biefe Art haben fie uber fechgig taufend Indianer betebret p).

Man wird fich erinnern, bag ber Ronig an bem Tage ber Aubieng bem Be Bie man auf anbten einen Glephantenftreit zeigen wollte. Er hatte verordnet, feche Glephanten fur bie die Glephans de Resulten fertig zu halten, beren Gegenwart ben biefem Schauspiele er verlangte, ten fteigt. ber Conftance gab ihnen einen Mandarin , fie ju fubren. Da fie aus bem Pallafte aienin, fanden fie feche Elephanten mit ihren vergoldeten Geffeln, und febr fchonen Ruffen. heber naberte fich bem feinigen, und ber Berfaffer befchreibt bie Art, wie man fie binauf eigen lief. Der Sirte, fo nennet man ben, welcher fich auf bes Elephanien Salfe bembet, ibn ju regieren, ließ bas Thier niederknieen, und nachgehends fich balb auf Die Beite legen; fo tonnte man ben Buf auf einen feiner Schentel , ben es vorwarts ftredte. ien, und von bar auf ben Bauch fteigen, worauf es fich ein wenig wendete, baf man mem in ben Seffel tommen tonnte. Dan tann fich auch leitern bebienen, an bie Bobe & Clephanten ju gelangen. Man feget auf ben Ruden biefer Thiere nur fur bie Rremben Biffel, welche einer folchen Reuteren nicht gewohnt find. Die leute im lande felbit, von as für Range fie auch find, nur ben Konig ausgenommen, fteigen auf ben Bals, und bren fie felbft. Wenn fie aber in ben Rrieg ober auf die Jagb geben, haben fie zweene Eine andere irten, einen auf bem Ruden, ben andern auf bem Rreuge bes Glephanten, und ber Dan- Art. rin befindet fich in der Mitte mit einer Lange, oder einem Burffpiefe bewehret. befaffer bemertte ben einer Jago, bag ber Ronig, welcher fich auf feinem Elephanten giener Art von Throne befand, aufftund, als bie milben Elephanten auf feiner Seite robrechen wollten, und fich auf bes Seinigen Rucken ftellte, fie aufzuhalten a).

Die Jesuiten folgten bem Ronige in eine große Ebene, hundert Schritte von ber Giephanten-Er batte ben Wefandten jur Rechten, funfgebn bis zwanzig Schritte von itreit. , ben Berrn Conftance gur Linten, und viel Mandarinen um fich, bie aus Ehrerbietbung ben Ruffen feines Elephanten lagen. Unfanglich borte man Trompeten, beren Rlang hart und ohne Beranderungen ift; barauf erhoben bie benden Glephanten, welche Streite bestimmt maren, ein entfestiches Wefchren. Gie waren mit ben Binterfußen ftarte Ceile gebunden, bamit verschiedene teute fie hielten, um fie gurud gu gieben, m fie gar ju beftig auf einander giengen. Dan laft fie fich fo weit nabern, baf ibre bie einander burchfreugen tonnen , boch ohne einander ju befchabigen. ten ie fo bart auf einander, daß fie die Zahne zerbrechen, und man die Studen fliegen Aber biefen Lag mar bas Befecht fo turg, bag man glaubte, ber Ronig babe es angeordnet, um fich Belegenheit zu verschaffen, bem Beren Baubricourt, welcher bie ben fiamischen Mandarine geführet hatte, und feinen Abgefandten wieder in Frankreich men follte, ein Befchent mit besto großerer Pracht zu geben. Als bas Schaufpiel zu

X 8. 212 11. f. C.

Allgan. Reifebef. X Tb.

Cachard

Tackard 1685. Ende war, naherten sich Seine Maj. ihm, und gaben ihm eigenhandig einen Sabel, beim Griff von dichtem Golde, die Scheibe aber von Schildkrote war, darauf sich funf Gille bleche zur Zierrath befanden, nebst einer großen Kette von goldenem Drate, statt bes Behogehenks, und einer Weste von Brocade, mit goldenen Knopfen. Man giebt bergleichen Sabel zu Siam nur den Generalen, wenn sie in den Krieg ziehen. Herr de Jones, Weschlichbaber der französischen Fregatte, bekam ein Geschent von eben der Art, das am nicht so prächtig war r).

Die meisten Tage, ba fich ber Konig zu touvo aufhielt, wurden zu dffentlichen im barkeiten angewandt. Der Berfasser nebft feinen Mitbrudern wurden genothiget, bm Streite eines Elephanten mit einem Tiger benzuwohnen, allezeit auch auf Elephanten, im bie Talapoinen nicht zu argern, welche sich ein Gewissen baraus machen, auf Pferben zu

reiten s).

Streit Breger Clephanten mit einen El:

Man batte aufer ber Stadt eine bobe Berpfablung von Bambus, etwa bunden Mitten in ihr befanden fich bren Glephanten, welche mi Ruft ins Bevierte, gemacht. bem Tiger ftreiten follten. Ihr Ropf, und ein Theil bes Ruffels, mar ihnen mit eine So balb die Zuschauer ihre Stellen eingenommen batten, if Urt von Maske bebecket. man aus einem Behaltniffe, bas in ber Berriefung mar, einen Tiger beraustonmenten Giraft und Barbe ben Frangofen etwas neues war. Hugerbem bag er viel großer, und nicht fo geschlant mar, als biejenigen, die fie in Frankreich gesehen hamm auch fein Bell nicht fledicht, fondern ftatt unordentlicher Blecke, batte er lane und breite Streifen, als wie Rreife. Diefe Streifen fingen fich auf bem Rucken an, flieffen unter bem Bauche zusammen; fie giengen auch burch ben gangen Schwang feim und machten bafelbit gleichsam ichwarze und weine abwechselnde Ringe. Ropf und Mi batten nichts außerordentliches, nur daß fie viel größer und ftarter maren, als ben geme nen Thieren; und boch mar biefes ein junger Tiger, ber noch machfen fonnte. Constance sagte den Resulten, man fande bier drenmal größere, und er habe einemals mit febr nabe gefeben, ber fo groß als ein Maulefel gewefen, ba er fich mit bem Ronigen ber Jagb befunden. Dieses ist eine besondere Urt; benn das kand bringt auch tleim bervor, Die man aus Ufrica nach Europa führet, und ber Berfaffer fab an eben bem la einen folden zu touvo t).

Man ließ den Liger, welcher kampfen sollte, nicht sogleich sos, sondern hicht mit zween Stricken, daß er also keinen Saß thun konnte, und der erste Elephant, daß ihm naherte, ihm zween oder dren Schläge mit dem Ruffel über den Rucken gab. Wichlage waren so ftark, daß der Liger davon umfiel, und einige Zeit auf dem Patiegen diede, als oder todt wäre. Als man ihn aber losgelassen hatte, that er einem sessichen Schrey, und wollte auf den Ruffel des Elephanten fallen, der sich nahennt zu schlagen. Dieser dog den Ruffel geschickt zurück, und bedeckte sich mit seinen Zehn damit er an den Liger kam, und seldigen veranlaste, einen großen Sprung in die wie sehn. Das Thier schien von dem Stoße, oder von dem Falle betäubt zu sen. Edwarte es nicht mehr, sich zu nähern; es giena verschiedenemal idnast der Verpfablum w

r) N. b. ar . 3.

^{1) 2.} b. 218 Ceite.

^{1) 21.} b. a19 C.

u) X. b. 220 2.

w) Cheudaf.

⁵⁾ Den sten biefes Monate mar vernigen und nach Mittage genommener gleich großaffe einerley Connenrandes, die mahre Einen

genhandig einen Sabel, beffn e war, barauf sich funf Gold olbenem Drate, Statt bes Webp Man giebt bergleichen pfen. Herr be Joneur, ieg zieben. it von eben ber Urt, bas abn

derer

elt, wurden zu öffentlichen luß übern wurden genothiget, bm lezeit auch auf Elephanten, m araus machen, auf Pferben u

g von Bambus, etwa hunden fich bren Elephanten, welche mit des Ruffels, war ihnen mit eine Stellen eingenommen batten, f einen Tiger beraustonimen,bein Außerbem baß er viel größer, w fie in Frankreich gesehen hattm, wrdentlicher Flecke, hatte er lang ngen fich auf bem Rucken an, m ourd ben gangen Echwang fo fint echselnde Ringe. Ropf und 3th und ftarfer maren, als ben gemi ber noch wachsen fonnte. In großere, und er habe einemals im fen, ba er fich mit bem Ronigen benn bas land bringt auch tleine ber Berfaffer fab an eben bemly

nicht fogleich los, sondern hielt h nte, und ber erfte Elephant, bei Ruffel über ben Ruden gab. I, und einige Zeit auf bem Pla er losgelaffen batte, that er einen et ephanten fallen, ber fich nabernit und bebeckte fich mit feinen Bahnn einen großen Sprung in bie bit on bem Falle betäubt zu fenn. ebenemal långst ber Berpfahlung h

Den gren biefes Monats war vermigen h Mittage genommener gleich großinde Connenrandes, Die mabre Etufte b

und that biswellen Sprunge gegen bie Zuschauer, die fich in ben Valerien befanden. Man wieb alebenn bie bren Glephanten auf ibn, Die ibn einer um ben andern fo ftarte Stoffe gaben, baß er noch einmal fur tobt lag. Gie hatten ibn unftreitig bingerichtet, wenn ber Befanbte nicht um Onabe für ihn gebethen batte.

Den folgenden Tag bes Abends, ward im Pallafte eine große Allumination gehal- Illumination en, die man alle Jahre wiederholet. Sie besteht in achtzehn hundert ober zwen taufend lichtern, beren einige in fleine Fenfter geftellet waren, Die man beswegen ausbrucklich in bie Mauer gemacht hatte, andere aber in Laternen, beren Ordnung und Weftalt ber Ber-Befonders fab man gewiffe große kugelformige laternen, aus einem imigen Stude Born, bas wie Glas burchfichtig mar, und andere aus Glafe, bas aus Reif winacht wird. Ben biefem Schauspiele borte man Trommeln, Pfeifen und Trompeten. Babrend baff ber Konig baffelbe mit feiner Gegenwart beehrete, gab Die Pringeffinn ebenalls ben hofbamen ein Seft auf ber andern Ceite bes Pallaftes u).

herr Conftance ließ ben Jesuiten ben Pringen Blephanten feben, ber von außer. Die Besuiten wert Confrance lieg den Schanbeit war. Man gab ihm diesen Namen, weil er an eben feben ben weingen Elee em Tage mit bem Ronige geboren mar. Sie faben auch ben Bachtelephanten, ber tag- pouten. d abgelofet wird, in einem Zimmer, bas unweit bes toniglichen mar, und ben man Laa nd Nacht zu feinem Bebrauche balt x).

Da ber Ronig unablaffig neue Ergoblichkeiten fur bie Frangofen'anguftellen fuchte: fo ies er ihnen einftens bie Urt, bie Glephanten ju fangen. Doch dieser Artikel scheint ehr jur allgemeinen Befchreibung von Giam zu geboren , bag wir alfo ben Berfaffer nur benen Beobachtungen folgen burfen, welche Die Jesuiten gu louvo angestellet beben.

Sie hatten folde gleich ben ihrer Unkunft in Diefer Stadt angefangen , befonders Die- Aftonomifche nigen, die ihnen nothig waren, eine Mondfinfternif, welche fich ben itten bes Christmonats Beobachtuneignen follte, genau zu beobachten. Bisber batten fie fich zu bergleichen Berrichtungen ibre gen zu Louve. Berfreuge noch nicht bedienen tonnen; weil Die Stadt und Die Borftabte bergeftalt überwemme maren, baf fie teinen Plat batten finden tonnen, folche aufuntellen. aus felbit, in bem fie fich befanden, ward von bem Baffer bergeftalt erschuttert, baß e Vendelubren und Quadranten viel litten. Endlich bemerkten fie ben Gten und 7ten Christmonats burch Butterfields aftronomischen Ring, baf bie Abweichung ber Nabel Brad 20 Minuten westlich mar, und zwecne Tage binter einander befand man biefe Beachtung beständig einerlen y).

Da ber Ronig ben frangofischen Gefandten gemelbet batte, er munfchte , baf bie erfte Allumination nsterniß in seiner Gegenwart beobachtet wurde : so mablte man dazu ein konigliches Saus, zu einer Eles ke Douffonne, eine fleine Meile offlich von touvo, unweit eines Balbes, mo Gr. Maj. phantenjagd. mit ber Elephantenjand ergoßen wollte. Den zoten lub biefer Rurft ben Wefantten Die Alluminationen zu feben, welche biefer Jagd wegen angestellet murben, und vergie, die feche Jefuiten follten fich auch baben einfinden. Der Berfaffer machet folgende fdreibung bavon.

trage nach ber Cerumbenubr 12 Ubr 5 DR. 9 G. nur 16 DR., ein andermal 31 DR., noch einmal 35 DR. Abweidenna ber Rabel nach Weften, marb eine und wieder einmal 38 gefunden. a. b. 239 C. vermoge Chapotote parallactifder Mafchine,

Cachard

Cachard 1685.

Eine Menge von etwa feche und vierzig taufend Menfchen hatte in bem Beholge auf ben Bergen eine Ginschließung in Geftalt eines langlichten Bierecks von 26 Meilen macht; die benben großen Seiten bes Bierecks maren jebe gehn Meilen, die benben and iebe bren. Diefer große Umfang war mit zwo Reihen von Feuern eingeschloffen, bie auf zwo linien, eine vier ober funf Schritte von ber anbern, befanden, welche man gange Nacht aus bem Solze bes Balbes unterhalt. Damit biefe Feuer fieben bis Ruß erhobet fteben, fo befinden fie fich, ein jedes auf einem fleinen viereckichten Grunde auf Pfale so boch erhaben ift, daß man sie also alle auf einmal sieht. Diefes Schaufe fcbien bem Berfaffer mabrenber Duntelbeit Die fchonfte Illumination, Die er jemals gefid batte. Große laternen, Die in gewiffen Entfernungen gefest maren, machten Die Abif lungen ber Quartiere, beren jedes feinen Befehlshaber, nebft einer gewiffen Ungahl Rrin elephanten und Jager, Die als Goldaten bewaffnet maren, hatte. Man lofete bann wann Belbstücken, Die Elephanten, welche etwa burchbrechen wollten, burch ben & und Rnall ju fchrecken. Man hatte biefes ben ber vorigen Jagd vergeffen, und besmen war fie fehl geschlagen. Es batte fich bamals in ber gemachten Ginschließung ein fich Berg befunden, und man batte verabsaumet, auf felbigen Feuer, Wache und Befdie ju feben, weil man geglaubt batte, fo große Thiere wurden ba nicht binauf fommen: de Sie batten fich ihm gebn bis zwolfe hatten fich mit befonderer Geschicklichkeit gerettet.

Erftaunliche Befchictlich: feit einiger wilden Eles phanten.

Ruffel bedienet, fich an einen ber Baume gu halten, Die auf bem Abhange bes Brid ftunden: von dem erften Baume batten fie fich jum folgenden gewunden, und fo marmi von Baume gu Baume mit unglaublicher Bemubung bis an ben Gipfel bes Berges alle get, von bar fie fich in bas Gebolg gerettet batten 2).

Schlog Tiee

Mach einer prachtigen Collation von Confecte und allen Arten von Früchten, bie einem febr angenehmen Orte aufgetragen wurden, um welchen man Rriegeselephanten m Reuer gefeht batte, Die Frangofen vor ben Tigern und andern Raubthieren, Die fich inte Einschluffe befinden konnten, in Sicherheit ju ftellen, führte Berr Conftance Die Beim nach bem Schloffe Tlee Douffonne, wo fich ber Ronig fchon binbegeben batte, ber & bachtung ber Monbfinsterniß benzuwohnen. Sie langten um neun Uhr bes Abende a Ufer eines Canals an, ber nach bem Schlosse zuführet, wo ein koniglicher Balon fie wartete. Diefer Canal ift febr breit, und über eine Meile lang. Er ward auf berte Ufern burch unadhlig viel Reuer erleuchtet, bie auf bie vorbeschriebene Urt erhöhet man Eine balbe Bieuthelmeile vom Schloffe fingen die Ruberer, Die bisher viel Wervalt an wandt und ein großes Beraufch gemacht batten, fo ftille ju rubern an, baf man fofta Stille um ben nichts borte. Man erinnerte bie Jesuiten gar ju fchweigen, ober boch febr fachte ju mit

foniglichen Pallaft.

Da fie ausstiegen, war alles so rubig, so viel sich auch Soldaten und Mandarman berum befanden, baft fie glaubten, in einer entfernten Ginobe zu fenn. Gie befchaffin fich gleich anfange, ihre Bernglafer auf Westelle zu bringen, Die man in Dieser Absichtin febet batte. Beil biefes aber nicht viel Zeit erforderte : fo giengen fie eine Stunde ben

2) ?(, b. 242 ⊙. b) Diefe Beobacheungen finden fich in ben 98 Gr. 32 Dt. gefunden wird. Da alfo bie fin Chriften der Atademie der Wiffenfchaften. Sier von Paris 22 Gr. 30 M. ift, fo ift die ven fe

ber Lange gwifden Paris und Louve aus in wird genng feyn, angumerten, daß der Unterfchied 121 Gr. 2 Dt. Bermoge ber Mondfinftring.

enschen hatte in dem Gehölze und ten Bierecks von 26 Meilen ge gehn Meilen, die benden anden on Feuern eingeschlossen, bie fich nbern, befanden, welche mantie Damit biefe Feuer fieben bis acht m fleinen vierectichten Grunde, der Diefes Schaufpid inmal fieht. llumination, die er jemals geschn gefest maren, machten bie Abihi nebst einer gewissen Anzahl Krigs en, hatte. Man lofete bann un chbrechen wollten, burch ben Bis igen Jago vergeffen, und beswege gemachten Ginfchließung ein fich bigen Feuer, Bache und Befatig irben ba nicht hinauf fommen: abe Sie batten fich ihm n, die auf bem Abhange bes Brigt

olgenden gewunden, und fo warmie

bis an ben Bipfel bes Berges gelar

und allen Arten von Früchten, bie n welchen man Kriegeselephanten w andern Raubehieren, Die fich inden n, führte herr Conftance Die Beimit Ronig fcon binbegeben batte, ber 200 langten um neun Uhr bes Abende a bret, wo ein toniglicher Balen fice Er ward auf berte e Meile lang. pie vorbeschriebene Art crhohet man Ruberer, Die bisher viel Gewalt ang Rille gu rubern an, baft man fait g provigen, ober boch febr fachte jurin th and Solbaten und Manbarment cen Einobe zu fenn. Gie beschäffign ringen, Die man in Diefer Absicht bin erte : fo giengen fie eine Stunde ban

Lange zwifden Paris und Lonvo aus fo br. 32 DR. gefunden wird. Da abjo bie la Paris 22 Or. 30 M. ift, fo ift die von & Bermoge ber Mondfinftrmi,

wieber zu Schiffe, um einen Theil ber Nacht in tem Saufe bes Berrn Conftance gugubringen, bas hundert Schritte vom Pallafte mar.

Sie fliegen am Fuße ber Mauer aus, Die jenfeits bes Canals ift, und maren ber Befahr ausgefest, fich in einer Art von Fangeifen zu fangen, welche aus verschiebenen eifernen Retten jufammen gefegt find, die neben einander allezeit einen halben Buß von einander liegen, und die Breite zwischen bem Canale und ber Mauer einnehmen. In Diesen Retten befindet fich eine boppelte Reihe von eifernen Grißen. Man gieht fie jebe Racht um bas Schloß, ju berhindern, baß fich niemand bingu nabet. Der Officier, welcher bie Bache batte, betam Befehl, fie aufheben ju laffen, weil fich einer von ben feche Refuiten bennahe in biesem gefährlichen Labyrinthe verirret hatte. Da fie fich nachgehends ber Mauer genabert hatten, giengen fie in eine fchmale Bahn, zween Buß breit, welche man fir die Runde in ber Racht fren lagt, und langten um eilf Uhr bes Abends in herrn Con-

ance Baufe an. a). Man ließ fie bren bis vier Stunden ruben, worauf fie zu Schiffe giengen, fich nach Beobachtung Ballerie ju begeben, wo bie Beobachtung follte gehalten werden. Es war fast bren einer Mond. Sie richteten nach ihrer Untunft fur ben Ronig ein febr gutes finfterniß im br nach Mitternacht. infichubiges Fernrohr in bem genfter eines Saales gu, ber auf die Gallerie gieng. Man Coloffe Elee elbete foldes bem Monarchen, ber fogleich an bas Benfter tam. Die Mathematiker fen auf perfifthen Zapeten, einige ben ben Bernglafern, andere ben ber Dendelubr, andere liten bie Zeiten ber Obfervation aufschreiben. Sie grußten ben Ronig mit einer tiefen kigung, und jeber fing feine Berrichtung an b).

Der Ronig fchien Die Fleden bes Mondes im Fernglase mit vielem Bergnugen ju in, besonders ba man ibm ihre Uebereinstimmung mit der zu Paris bavon gemachten Roniges an idmung wies. Er that verichiebene Fragen, als: warum ber Mond im Fernglafe ver- bie Sternkunirt erschiene? warum man ben verfinfterten Theil bes Mondes noch fabe? Belche Zeit biger. in Paris mare? Bogu übereinftimmenbe Beobachtungen an fo entfernten Dertern nüßten. afrend bag man ihm zu antworten bemühet war, brachte einer feiner vornehmsten Beten in einer großen Schuffel feche Unterrocke, und fo viel Mantel von Satine, Die ber nia ihnen schenkte. Er verstattete ihnen aufzusteben, und in seiner Wegenwart steben Beiben. Er fab nach ihnen in bas Fernglas. Lauter Gnabenbezeigungen, nach Lade Erinnerung, welche benen sehr ausnehmend scheinen muffen, benen bekannt ift, wie Ehrerbiethung man bezeigen muß, wenn man fich den Ronigen von Siam nabert c).

Da Seine Majeftat nachber erfuhren, bag ber Berfaffer beftimmt mare, wieber Gnabenbeiels Aranfreich zu geben: fo ersuchten fie ibn um guten Rath und um Benbulfe fur ibre gungen gegen andten, Die auf eben bem Schiffe mitgeben follten. Der Ronig, faget er, batte ihnen ben Berfafferblen, ben bem Ronige von Frankreich um zwolf mathematikverständige Jefuiten anzu-Bu gleicher Beit überreichte ber oberfte Rammerberr bem P. Tachard auf einem en golbenen Becken zwen febr fcone Crucifire. Der leichnam war von bichtem

tung volltommen übereinstimmt. Er be- das ift, auf iDr. nahe ben der Beobachtung gibt. tals was wunderliches, daß noch neue Kar- 4. d. 250 . Biam in ben 145 Or, feben, ba bie große

ien. 1682. hatte man bie Lange von Siam Rarte auf bem Obfervatorio , welche eber ale alle bind gefunden, welches mie Lachards Be- Diefe Beobachtungen ift gemacht worden, fie 122 Gr.

Tachard 1685.

Ciamifche

Eachard

Das Rreug von Tambag, welches eine Bermifchung von fieben Theilen Go und bren Theilen eines andern , eben fo toftbaren Metalles , als Golb ift. Der Buf m Der Ronig fagte zu bem Berfaffer, bas größte follte fur ben D. la Chaife, bef Treue und Berdienste er aus herrn Conftance Erzählung fannte, und ber ihm feinen a genehmern Dienft erweisen tonnte, als ihm ben bem Ronige feinen herrn gwolf Mathen titer zu verschaffen, die ben ihrer Untunft zu touvo und Siam, ein Observato-ium, Collegium, und eine Rirche finden wurden. Bugleich befahl er bem herrn Configno mit den Jefuiten die Plage ju diefen Gebauben auszufeben, und fogleich baran arbeiten laffen. Das zwente Erucifir gab er eigenhandig dem P. Lachard, daß es ihm ein getrem Befahrte auf feiner Reife fenn follte d). Er munichte ihm eine balbige Rucktehr, und h gab fich nicht eber fort, als bis er auf eine febr verbindliche Art bas Bergnugen entein batte, welches er biefe zwo Stunden über ben ben Jefuiten gefunden hatte. Er batte nie manben um fich gehabt, als Beren Conftance, den Großtammerer und einen Rammer junter e). Ein Bramine, welcher ein Sternbeuter war, und fich ju louvo aufhielt, but

DieMondfin= ftermi warb eben bie Kinfterniß bis auf eine Bierth-Iftunde genau vorher gefaget, aber fich febr geint, febr unvoll: minen

fündigt. Eraume ber Talapoinen wegen ber

niffe.

Mondfinfter

tommen von indem er behauptet hatte, man murbe ben Austritt erft nach dem Aufgange ber Comme einem ftern, über bem Borigonte feben. Der Berfaffer bedauert, daß er die fiamische Sprache nich fundigen Dia gewußt bat, um von biefem Braminen bie Urt zu erfahren, wie er die Kinfterniffe beuch ver: nete. Er schloß aber wenigstens aus feinen Beobachtungen, daß berfelbe nicht ber Mir nung ber Talapoinen von Siam mar, bie vorgeben, wenn ber Mond verfinftert mirte. verschlinge ihn ein Drache, unt gabe ihn nachgebends wieder von sich. ibnen einwendet, Die europaischen Mathematikverständige fagten ben Augenblick ber im fterniß felbit, ihre Große, ihre Dauer, u.f.f. vorher; fie mußten die Unfachen, munn ber Mond zuweilen gang, zuweilen halb verfinftert ift : fo antworten fie gang gleichailin ber Drache balte feine gesette Zeit, Die Europaer mußten Die Stunden und bas Magiff nes Appetits, ber manchmal größer, manchmal kleiner ware. Was man ihnen auch fi Beweife bes Begentheils vorbringt, das veranlaffet fie nicht, diefe Einbildung zu verlaffen

Elephanten: jagb.

Es war noch übrig, Die Glephanten, Die man lettens eingeschloffen batte, with gu fangen, und ber Ronig verlangte, Die Mathematiter follten auch baben fenn. Ma pertiefte fich wohl eine Meile weit in bas Soly, bis an die Ginschließung, in welche mant milben Glevhanten getrieben batte. Es mar ein vieredigter Plat von drenbundert ober bunbert geometrifchen Schritten, beffen Seiten mit großen Pfalen verfchloffen waren, M batte man in gewiffen Entfernungen Deffnungen gelaffen. Dafelbft befanden fich bing Rriegeselephanten, um bie wilden zu verhindern, daß fie nicht burchbrachen. De in Jesuiten waren hinter Diefer Berpfahlung, fehr nahe ben bem Ronige. Man triebin Einschließung ein bubend gabmer Glephanten, von ben allerftartsten, bie man batte, beren jede zweene Manner fagen, welche große Geile mit Schlingen hatten, bavon Enden an bie Elephanten gehangt maren, Die fie fangen wollten , und die fich an bie pfablung begaben, bafelbft burchzubrechen, als fie faben, baf man fie verfolgte. Da abra mit Rriegselephanten befest mar, welche fie in Die Ginschliegung guruck tricben: fo mi

d) Dieß find bee Ronige eigene Musbrudungen, la Chaife a. b. 254 S. beftatiget. welches ein Schreiben Berrn Conftance an ben D. e) 21. b. 248 8.

Cachard

1685.

Berfaffer Sen

ung von fieben Theilen Bot, als Gold ift. Der Jug war te für ben D. la Chaife, beffen annte, und ber ibm feinen au e feinen Herrn zwolf Mathema Siam, ein Observato ium, ein abl er bem Herrn Constance, und fogleich baran arbeiten ju Lachard, daß es ihm ein getreur n eine balbige Rückkehr, und be de Art bas Bergnügen entbede en gefunden hatte. Er hatte nie ogfammerer und einen Rammer

and fich su souve aufhick, have rher gefaget, aber fich febr geinn, nach dem Aufgange ber Conn , baß er bie fiamifche Sprache nicht pren, wie er die Finsternisse bende ingen, bag berfelbe nicht ber Mm venn der Mond verfinftert wiede, Wenn ma ibs wieder von sich. bige fagten ben Augenblick ber & er; fie mußten bie Urfachen, warm t: fo antworten fie gang gleichquity igten die Stunden und bas Maagin Bas man ihnen auch fi ner mare. nicht, diefe Ginbildung zu verlaffen f n legtens eingeschloffen batte, wirtig atifer follten auch baben fenn. 98 n die Einschlieftung, in welche man edigter Plat von brenbundert ober großen Pfalen verfchloffen waren, M affen. Dafelbft befanden fich ving baß fie nicht burchbrachen. Die id be ben bem Konige. Man triebin ben allerftartften, Die man batt, Seile mit Schlingen hatten, baven angen wollten , und bie fid) an bie ! hen, baß man fie verfolgte. Da aberd Einschließung gurud tricben: fo mi

Die Jager ihre Schlingen fo geschickt an ben Drt, mo Diefe Thiere ihre Jufe binfeben follten, daß fie folche allemal unfehlbar fingen. Alles war in einer Stunde vollendet. Man bindet nachgehends jeden wilden Elephanten zwischen zween gabmen, mit benen man ibm nur vierzehn Tage laffen bart, ibn ju gabmen Z).

In biefem Saufen wilder Elephanten befanden fich auch zween bis bren febr junge und fleine. Der Ronig fagte jum Gefandten, er wollte einen an ben Bergog von Burgund. foiden. Da er aber überlegte, daß ber Bergog von Unjou auch einen verlangen fomte: fo feste er hingu, er wollte ihm einen noch fleinern fchicken, damit gwifchen benden Berren teine Gifersucht entstunde b).

Das lette Beft, ben bem fich ber Berfaffer einfinden mußte, war ein prachtiges Lettee Feft ben Baftmahl, welches ber Ronig ben Frangofen nach ber Abschiedsaudien; geben ließ. imben in einem fchonen Saale, mitten in einem ebenen Plate, ber mit Springbrunnen maeben war, eine große Tafel für mehr als funfzig Perfonen zugerichtet. großen filbernen Schuffeln aufgetragen. Die Speifen waren in großer Mannigfaltigs eit und febr mobl zubereitet. Es fehlte an feiner Art von Weinen, fo wenig, als an ben hönften Confituren von China und Japan.

Jubem Die Zubereitungen gur Abreife gemacht murben, batte ber Berfaffer mit bem Suares, und bem P. Juciti eine Unterrebung, welche bie Chre feiner Befellfchaft allfebr angeht, ale bag man fie nicht fur einen ber wichtigften Theile gegenwartiger Rache icht ansehen follte.

"Diefe Patres, faget er, batten gelernt zu leiben, ohne baff fie fich beflaaten. Gie Seine Unter waren in biefem Stude fo gartlich gewiffenhaft, baf fie eine Maßigung beobachteten, redning mit welche sich die strengste Sittenlehre nicht allezeit gefallen laßt. Sie verwunderten sich, daß Suarez und man ben Jesuiten, Die sich in Indien befanden, fchuld giebt, fie nahmen Geld fur Die Ruciti, wegen Baufe, bas Meffe lefen 20., ba ungablig viel Leute bas Wegentheil bezeugen konnen ; und des Unrechts, fe verficherten mir vor Gott, baf man nie etwas gethan batte, bas die Regeln ihrer bas man ben Berfassung nur im geringsten verlegte. Ich suchte feit langer Zeit wegen eines Borfalls Jesuiten thut. bilduterungen zu erhalten, ber viel Auffebens gemacht batte. Ich fragte fie, ob ce an em ware, bag ein gewisser bollandischer Weistlicher zu Batavia, Gerreira, ein Jeuit gewesen ware, wie man vorgabe. Sie antworteten, er sen niemals weder ein Jeit, noch in einem andern Orden gewesen; er habe verschiedenen Versonen, und dem P. hiciti feibst gestanden, daß dieses Gerüchte nur daber entstünde, weil ein Jesuit auch erreira biefe. Bott gebe wenigstens, baf man ben Urfprung folcher Reden nur alle. iceinem blogen Misverstandnisse zuschreiben konne. Denn wie viel bat man nicht iche Erzählungen in gewissen Schmähschriften, die in Holland berauskommen, ausgewiet. Man hat folche Berleumdungen besto sicherer vorbringen konnen, weil man n den Dertern, wo fie geschehen senn follen, so weit entfernt gewesen ist. ache genauer zu untersuchen Belegenheit gehabt haberso habe ich bie Vorsicht bemuthigit rehret, weche verstattet, bas von benen, die das größte lob verdienen, bisweilen am limmsten geredet wird i).

Det

Reisen der Franzosen und anderer

Tochard s685.

Der V Abschnitt.

Rudreife bes Berfaffers.

Abreise von Siam; Geschent fur den Berfasser. Berfasser mit den Sollandern gufrieden Eifersucht der Hollander. Franzosen entgehen Meue Entdeckungen in diesen Landern. einer Gefahr. Ankunft am Cap. Wie der merkungen auf dem Wege.

Abreife von Siam.

Die Franzosen reiseten von Siam ben 14ten des Christmonates ab, in Begleitun Herrn Constance, der dem Gesandten dis an die Barre folgte, und ihm da noch Ehrenbezeugungen erwies. Außer dem Schreiben des Königes, seines Herrn, das ei großen Feyerlichkeiten auf das französische Schiff schaffen ließ, gab er dem Pater Lac dasjenige mit, welches er selbst an den König von Frankreich abließ, und beschenkte ihr einem Rosenkranze, aus dem kostdanzen Calambaholze gemachet, da das Kreuzundbie

Befchente für ven Berfaffer.

Ben Körner von Tambac waren A). Es war nur noch übrig, zu Segel zu gehen. Der Herr Ritter Fourbin /) um Herr be la Mare, Ingenieur, waren fremwillig in Diensten des Königes von Siam zu ben, und der Gefandte reisete mit der Zufriedenheit ab, daß er nicht einen einzigen N während seines Aufenthaltes in den Staaten dieses Herrn verlohren hatte. Zweene siesche Abgefandte, die er mit ihrem Gefolge nach Frankreich führete, legten auf dem zu Bege Zeugniß ab, mit wie viel außerordentlicher Achtung er von einem der ersten Pi

taten in Indien mar aufgenommen worden.

Eiferfucht ber Dollander.

Diese Meynung, welche die Hollander von seiner Reise höreten, machte, baß er Bucklehr einiges Misvergnügen auszustehen hatte. Da er den 22sten des Chain nates von der Barre zu Siam mit gutem Winde abgegongen war: so brachte ihn einholl discher Pilote, den er zu Batavia genommen hatte, in Asahr zu verderben. Er mat daß das Schiff in der Enge Banca auf eine Bank lief, opne daß man entdeden som aus was für Eigensinne er sich entschloß, daselbst zu ankern. Man hatte viel Mibb,

aus biefem fcblimmen Buftanbe wieber zu belfen.

Doch bieses war nur ein Borspiel von einer startern Abneigung, davonihm ju getam sehr verhaste Proben gegeben wurden. Man hatte taum vor diesem hafen gent als der Gesandte, welcher hoffte, daseibst wohl ausgenommen zu werden, besonders id den der Gesandte, welcher hoffte, daseibst wohl ausgenommen zu werden, besonders in dem Generalezu Batavia so viel Hössichteit genossen hatte, den Lieutenanse Schiffes, herrn de Cibvis, absandte, dem Besezischaber sein Compliment zu machen. betrog sich aber in seiner Hoffnung. herr de Cibvis ward zurück gesandt, ohne den ur mit dem Besehlshaber hatte reden können, welcher nur versprach, den benden fen Erfrischungen zu senden. Die Früllung dieses Bersprechens bestund darinnen, tween dis drey Ochsen an Bord schickte, unter dem Borwande, es fande sich nichte zu Bantam; und auf den Abend tam jemand und sorderte im Namen des Besehlst den Preis der Ochsen, da man sich einbildete, der Statthalter hatte sie dem Gesandten sigstens zum Geschenke geschicket. Man begegnete diesem Abgeordneten, wie ce sichate. Man ließ durch ihn dem Statthalter eine Antwort sagen, die sich für sein unspie Weggegnen schickte

A) N. b. 161 C.

gefebt bat.

D Man febe feine Dachrichten, bie er feibft auf. m) 2. b. 264 u. verberg. &.

Kers.

it den Sollandern zufrieden ift. edungen in biefen ganbern. uf bem Wege.

eistmonates ab, in Begleitung bes Barre folgte, und ibm ba nochneut Roniges, feines Serrn, bas er mit n ließ, gab er bem Pater Tachan reich abrieß, und beschentre ihn mit gemachet, ba bas Rreug und biegro

Der Herr Ritter Fourbin 1) unb br enften bes Koniges von Siam gebie b, baß er nicht einen einzigen Mam errn verlohren hatte. Zweene fum intreich führete, legten auf bem ganga heung er von einem ber erften Poin

iner Reife boreten, machte, baf er w ite. Da er ben 22ften bes Ch: im gegongen war : fo brachte ibn einholla , in _ fabr gu verberben. Er matu lief, opne bag man entbeden fonnt, Man batte viel Mibe, id antern.

artern Abneigung, bavonihm ju 🗫 n batte taum por biefem Safen geanfrit, ifgenommen gu werben, befonbers na preit genoffen batte, ben Lieutenant fin Saber fein Compliment gu machen. Libois ward jurud gefandt, ohne bie velder nur verfprach, ben benten 24 es Berfprechens beftund barinien, bit em Bormante, es fante fich nichte no nd forderte im Ramen Des Befehlehalt er Statthalter hatte fie bem Gefanbinn nete biefem Abgeordneten, wie es fichgebil Inewort fagen, Die fich für fein unboit

m) 3. b. 264 u. verberg. &. efete bat.

Den folgenden Morgen fegelte man wieder nach bem Borgebirge ber guten Soffnung Die Durchfahrt ber Sonde ift fouft febr fchwer, weil bamals Die wibrigen 2Binbe biefer Jahreszeit bier berrichen follten. Aber Die Frangofen hatten bas fchonfte Better von ber Belt. Der Berfaffer machet biefe Anmertung, um nur noch eine andere Gnabe bes Die Piloten wollten brenftig bis vierzig Meilen über ber Infel himmels zu bemerken. Monv führearts borben geben, und glaubten, alle nothige Maafregeln febr richtig genom ben. nen ju baben, baman mit Unbruche bes Tages bren bis vier Deilen weit ein tand entbectte, no man die Rache murde gescheitert haben. Diefes tand ift so niebrig, bag man es nur efennet, weil fich die Wellen baran brechen. Man mußte unter bem Binde fortgeben. mb es fübrarts laffen.

Die Rolge biefer Schiffahrt war volltommen gindlich, bis auf bie Bobe ber Infel Bourbon, wo die benben Schiffe ben igten hornung ein febr beftiges Ungewitter ausftunm, bas bren Lage bauerte, bas große Segel ber Fregatte wegnahm, und biefes Schiff on ben anbern absonderte. Sie tamen erft an bem Borgebirge ber guten Soffnung wieaufammen.

Den 13ten Mary langten fie am Cap an, und man anterte in ber Ban greifchen fie- Antunft am m großen hollandischen Schiffen, welche die indische Flotte ausmachten, und bren bis vier Capdiffe von ihrer Ration begleiteten, um zusammen nach Europa zu geben. Das Mistrauen Wie ber Berben fich nach dem Maafie zu verringern, nach dem fich die Franzosen von Indien entser Sollandern zuten, und ber Befehlshaber bes Bort nahm bes Gefandten Compliment febr boflich an. frieden ift. ie Begrugungen murben Schuß fur Schuß beantwortet. Der Berfaffer erhielt alle ten von Boffichteit von ben bollandischen Beamten. Sie nothigten ibn, ans tand un ftei-; und weil bas Obfervatorium, bas man abgetragen batte, um ein prachtigers zu bauen, nicht von neuem vollendet mar: fo bothen fie ibm ein Saus in der Gradt an. Da fie ibm erfahren batten, bag er mit mehr antern Jesuiten wieber nach Indien geben he: fo erfucten fie ibn im voraus, fich mit feinen Gefahrten am Cap zu erfrischen. r Berfaffer febeint burch biefe Chrenbezeugungen beito mehr gerühret zu fenn, weil fie von ben ften Zeinden feines Ordens berrubrten, und er fie alfo als einen Eribut, ben fich feine rbienfte erzwungen, anzufeben batte.

Der Statthalter befchenfte ibn mit vier ichonen Ligerhauten, und einem fleinen men Thiere, bas er auf feiner letten Reise gefangen batte. Es war eine Art von Eichmden, und ein unverfohnlicher Zeind und graufamer Berfolger ber Schlangen. Der anbalter batte nur fürglich eine große Reise in die nordlichen kander gethan, und baft wel Bolfer entbecket, Die eine Art von Regierung und Polizen baben n).

Der Berfaffer genoß africanische Trauben, Reue Entbe-Es mar gleich bie Zeit ber Weinlefe. on von einem besonders guten Beschmade schienen und baufig ba machfen. Der weiße dangen mobe. mitfebr gut; und wenn bie Sollanber fo gefchieft maren, Wein gu bauen, ale ihren fen gandern. wil und ihre Pflangftabte blubend gu machen, fo warden fie am Cap auch vortreffliche ine von anderer Forbe baben o).

Radbem fie fich mit lebensmitteln verforgt, und ber ben Rranten Befferung gefe- Unmertungen Sie ta. auf bem Wege. hatten : fo giengen berbe Schiffe ben abften Diary aus ber Ban bes Cap ab.

N. b. 267 C. Man febe Molbens Ergab. im IV 2b.

Illgem. Reifebef. X Tb.

Cachard

Gine Glefabr. welche die Fran

Tachard 1685.

men mit gutem Binbe ben 27ften im erften Meribiane über bie linie : aber bis jum fein Man war bie Bitterung ihnen nicht fo gunftig, und fie erstaunten, ba fie ben folgende Lag bes Abends bas Enland Corvo, Die westlichste ber Azoreninseln, vor sich faben, bis re Diloten gleich fich eingebildet batten, fie maren mehr als bunbert Deilen bavon. De Berfaster bemertet, er habe in verschiedenen Buchern von ber Geefahrt gelefen und bie geschickten Schiffern gehoret, bag man fich auf biefem Bege oft betruge. Man entbele allemal die Azoren erstlich, wenn man schon vorben zu fenn glaubet, woraus erhellet, bi Die Strome in biefen Begenben mit großer Bewalt weftlich ftreichen. man muffe ben ber Rudtehr von Africa außerorbentlich vorsichtig fenn, um gefährlich Arrebumer zu vermeiben p).

Bende Schiffe langten gludlich in ber Rhebe von Breft ben 18ten bes Bradmon

tes an.

Das X Capitel.

Reise bes Ritters von Chaumont nach Siam.

Einleitung.

3 as ich bier vortragen will, bas ift nicht eine zwente Erzählung vorhergehenter? ober eine Radricht von Umftanben, welche ber Pater Tachard icheint vergeine baben. Denn ob er gleich bie erfte Mubieng ben bem Konige von Ciam fehran fubrlich befchrieben bat : fo bat es mir both gefchienen, als follte man biefe feine Grib lung , bie fich blof auf fremben Bericht grundet, ber Ergablung bes Wefandten felbind vorgieben, welcher von bem, mas er gethan, und von benen Ehrenbezeugungen, bietrich ten bat, Rachricht ertheilet. Außerbem verdienet bas Wert bes Ritters von Cha mont q) eine befondere Stelle in blefer Sammlung; und wenn es mit bes Pair L dard Schrift, megen ber Ginficht, Die einem berühmten Reifenden eigen ift, nicht la verglichen werben: fo forbert es boch einige Achtung wegen bes Characters, binte Berfasser geführet bat. Bon bem Lageregister bes Abre Choify urtheile ich anter es ift nichts als ein scherzhafter Auffag, ber bald finnreich und artig, bald abgeite. und lappifch ift. Ich werbe ibn auch bier nicht weiter als in ben Anmertungen juren jung brauchen.

Der Berr Ritter von Chaumont, mar ber altefte eines berühmten und in Saufes, und biente feit langer Beit mit vielem Rubme als Bauptmann eines Courage Beneralmachtmeifter ber frangofischen Ceemacht, auf ben Deeren ber tevante. 29mm ten bie Scene gleich von Breft, wo er ju Schiffe gieng, nach Siam bringen, mo na 23ften bes Berbitmonates bes 1685 Jahres anlangte, und ich will bie Ergablung, to fie beito angenehmer wird, fast vollig mit feinen Worten vortragen.

a) 21. b. 168 @.

⁹⁾ Ein Band in is, ju Paris bey Geneufe und in ber Schreibare, welche mon nur anautefin Dortemele 1686.

r) Gin Dand in ta. Er beftebt ans Bud be fcreibt. Der Berausgeber betennt auch !

bie Linie: aber bis zum lehten estaunten, ba fie ben folgenden oreninfeln, vor fich faben, obis s hundert Meilen bavon. De on ber Geefahrt gelefen und beg Bege oft betruge. Man embide n glaubet, woraus erhellet, bi Er Schließt alie, tlich ftreichen. b vorsicheig senn, um gesabride

Breft ben 18ten bes Brachmen

vitel. nont nach Siam.

pente Erzählung vorhergehender (per Pater Lachard icheim vergeffen ben bem Konige von Ciam lehrau , als follee man biefe feine Gib Erjählung bes Wefandten felbitus benen Ehrenbezeugungen, bierrmi bas Bert bes Ritters von Cha ng; und wenn es mit bee Pate L binten Reifenben eigen ift, nicht ta ung wegen bes Characters, bente Abre Choify urtheile ich anders innreich und artig, bald abgeitn. er als in ben Anmerkungen jur Eige

ber altefte eines berühmten und an ome als Hauptmann eines Schiffe, uf ben Meeren ber tevante. Birm leng, nach Siam bringen, won's , und ich will bie Ergaliung, to orten vortragen.

Ein Band in 12. Er beftebt ans Bur e Odyreibart, welche man uur angutelin reibt. Der Berausgeber beteint aud ! Inhalt.

Bergleich wegen ber Ceremonien. Biergia inbis Ebrenbezeugungen gegen die toniglichen Schreiben. Wie es in ben Dallaft gu Ciam getragen wird. Des Glefandten Bug in Die Stadt. Er langet benn Dallafte an. Durch mas fur Bofe er geht. Der lette Sof und was barinnen ju feben. 2Bas Schwierigfeit, bie Er bale feine Rede.

fde Mationen ehren ibn.

im Mudiengfaale) vorgeht.

bem Wefandten vorftößt.

Ceine Standhaftigfeit. Fragen bee Roniges von Giam und fein Schmuck. Befchaffenheit und Bierrathen bes Mudiengfaales. Befchente bes Koniges von Siam an ben Konig in Frantreich. Befchente bes Conftance fur ben Ronig. Befchente fur ben Dauphin; fur bie Dauphine; fur ben Bergog von Burgund. Conftance Befchente an ben Beren von Ceignelay und Beren von Croiffy. Abfichten der Befandtichaft.

v.Chaumont

1685.

Den 13ten bes Beinmonates, faget Chaumont, ließ ich ban Ronige burch bie Manbarinen, Bergleich wewelche mich begleiteten, melben, mir mare berichtet worden, wie man die Wefandten in fei. gen ber Ceres Staaten annahme; und weil ich biefes Verfahren von ben frangofischen febr verschie. befande, fo bathe ich ibn , mir jemanden gu fenden , mit bem ich mich wegen ber Ginvich. meines Einzuges unterreben tonnte. Der Konig schickte ben herrn Conftance ju ir, mit bem ich mich burch ben herrn Bifchof von Metellopolis, ber uns als Dollwifter biente, lange Beit unterrebete. Wir fonnten nicht fo balb eine werben. geftund er mir boch alles ju, was ich verlangte.

Berr Conftance brachte mir ben 17ten vier fchone Balonen, bie Befchente, welche ich Biergia inblbrachte, ju überbringen. Der Ronig befahl allen indianischen Rationen, Die fich ju iche Rationen lam aufhalten, ju mir ju tommen, ihre Freude über meiner Untunft ju bezeugen, und ehren den Rite alle Arten von Ehre gu erweisen. Gie tamen bes Abende um feche Ubr nach ibrer besart gefleibet. Man gablte vierzig verschiebene Nationen, alle aus Ronigreichen, feines unter ben andern fteht. Daben befand fich ber Gobn eines Roniges, ber aus en Staaten mar vertrieben worben, und in Stam um Benftand anjudite. Ihre Rieia mar eben nicht fo febr verfchieden, aber in ihrem Ropfpube zeigte fich mehr Mannialafeit, Manche batten Turbanen, andere armenifche Mugen, ober Calotten, andere gen mit blogem Ropfe.

Chen ben Tag erhielt ich Dachricht, baf mich ber Ronig ben folgenden annohmen Chrenbezeu. he, und ich verglich mich alfo wegen ber Ehre, bie bem Schreiben bes großen Ronigce, gungen genen ich vorftellte, erzeiget werden follte. Dan fandte mir ben ilten vierzig bas tonigliche nbarinen, von ben vornehmiten ben Sofe. Zweene von ihnen, welche ben Litel Dvas Edreiben. en, und ju Clam fo viel find, als bie Bergoge in Franfreich, melbeten mir, alle lonen befanten fich an meiner Thire, um Seiner Majeftat Schreiben anzunehmen, mid jur Audieng ju führen. Das Ochreiben war in meinem Zimmer in einem golm Weiaffe eingeschloffen, und mit einem febr reichen Geucke Brocabe bebecket. Manbarinen binein tamen, fielen fie mit bem Befichte auf Die Erbe, baben fie bie Sann ber Stirne gufammen hielten , und grußten bas Schreiben breymal in biefer Stellung, lich, ich faß auf einem tehnftuble und erhielt biefe Chrenbegengung, welche in Giam nur gund allein bem Schreiben feiner Dajeftat ift erwiefen worden. Rach Diefer Ceremonie nich bas Schreiben mit bem golbenen Befage, erng es fieben bis acht Schritte, und

trailer, wie ber Titel melbet : aber ber Ber: er fie grundlich ergabite. fuchet barinnen nur feinen Quit ju geigen,

fit filr bie Belt gefchrieben find. Es ift ein und über bie Begebenbeiten ju fchergen, obne bag

. Chaumont gab es bem herrn Abte von Choify, ber mit mir aus Frankreich gefommen war i), f.

gieng zu meiner linten Sand etwas binter mir. Er trug es bis an bas Ufer, wo ich einen ungemein fchonen vergolbeten Balon fand, in bem zweene Manbarinen vom erften Rann Bie es in ben maren. 3ch nahm bas Schreiben aus feinen Sanben, und trug es in ben Balon, m ich es einem ber Mandarinen überreichte, ber es unter einen febr boben fpigigen Ihm himmel legte, ber von Golbe glangte. 3ch gieng in einen andern febr prachtigen Balm ber fogleich nach bemienigen folgte, welcher bas Schreiben fahrte, und zweene andere anfeine Der Abt Choify war im funften gleich binter meinem, und bie Ebelleur Seiten batte. bie mich begleiteten ,folgten nach ihm in anbern Balonen, mit allen von meinem Befolge. De Mandarinen ibre fubren voran. Man gablte gwolf gang vergoldete Balonen, und fo amenhundert andere, welche in zwo Reihen fuhren, in beren Mitte berjenige, ber ber gie niges Schreiben enthielt, Die benden Wachtbalonen und ber meinige waren. nen in Stam befanden fich ben biefem Schauspiele; und ber Rluft, fo breit er ift , fin mit Balonen bebectet gu fenn. Bir rudten in biefer Dronung bis an Die Ctabt, tarauis mit ben Studen begrußet murbe, welches nie einem Befandten wiederfahren mar. wurde auch von allen Schiffen begrußer; und als ich ans land flieg, fand ich einen m fien gang vergoldeten Wagen, in bem niemand als ber Ronig fonft gefahren mar.

Des Giefands Stabt.

Ich nabm Seiner Majeftat Schreiben, und legte es in Diefen Bagen, ber von Vi ten Bug in die ben gezogen, und von Menschen fortgestoffen murbe. Nachgebends feste ich mich in i ne vergolbete Sanfte, bie von gebn Menfchen auf ber Achsel getragen murbe. Dal Choife batte auch eine, bie nicht fo fchon war. Die Goelleute von meiner Begleitung m bie Mandarinen fagen zu Pferbe: alle frembe Rationen aber giengen zu Buffe nach.

So gieng ber Bug bis an bas Schlof bes Statthalters, wo ich eine Baffe En ten fand, welche Mugen von vergoldetem Metalle, rothe Bemben, und eine Art But von gemalter leinewand ftatt ber Diebertleiber, aber feine Schuhe und Strimpfe, fum manche trugen Mufteten, andere tangen, andere Bogen und Pfeile und andere In Man borte eine große Menge Trompeten, Trommeln, Reffettrommeln, Schalmen. ne Art fleiner Rloden und andere Inftrumente, Die als Borner gestaltet maren, gieng weiter langft einer großen Gaffe fort, ba fich auf benben Seiten eine Dieng & befand.

Er langt beym Vallafte an. Durch was für Dofe er gebt.

Entlich langte ich auf einem großen Plate an, ber fich vor bes Roniges Pallaftel findet, wo man auf benben Seiten eine Menge Rriegevelephanten bingeftellt batte. bar tam ich in ben erften Sof bes Pallaftes, wo ich ungefahr zwen taufend Colbain : traf, bie fagen, und bie Mufteten gerabe auf ben Rolben augefest batten.

1) Der Afte ergablet es folgenber magen : "Es "bat eine große Comirriateit gefebt. Berr Con-"ffance wollte bes Roniges & chreiben im Triumphe gin einem Bolen gang allein fahren latten ; nach. "gebende follte es einem ber großen Manbarinen gegeben werben, bamit man es auch im Triumphe "burch bie Ctabt und bie Sofe bes Pallaftee trite ude. Der Berr Gefandte wollte fein & dreiben unicht weg geben, und blieb fteif ben ben Giebrauchen "ber europanden Stronen. 3d babe meine Chan-

ige auch nicht verfeben. 3ch babe gefagt. wollte fich in folden Dingen nach ben Gebrie "ber morgenfanbifden Rronen tichten, bir "idimpflich maren, fondern vichnehr mit "gereichten; man tonnte bes Rontges Edin untcht allauviel Ebre erzeigen, und baben bile "bem Beren Gefanbten vorgeichlagen, ef abag man bas Schreiben in bie Bante ber fi "barinen geben follte, follte man es mir geben if "bem Bolle ju weifen, und es jur Hubien jet freich gekommen war s). & bis an bas Ufer, wo ich eine Mandarinen vom ersten Rang und trug es in ben Balon, m inen febr boben fpigigen Threm anbern febr prachtigen Balen, brte, und zweene andere an feinn pinter meinem, und bie Ebelleun, ut allen von meinem Gefolge. In ng vergoldete Balonen, und fi ren Mitte berjenige, ber bes &b er meinige waren. nd der Bluß, fo breiter ift, fon bnung bis an bie Ctabt, taraus Befandten wiederfahren war. 3

ns land flieg, fand ich einen gis Ronig fonft gefahren war. es in Diefen Bagen, ber von Die Rachgebends feste ich mich in Rabfel getragen murbe. Dul elleute von meiner Begleitung u n aber giengen zu Buße nad). atthalters, wo ich eine Gaffe Ent

orbe Bemben, und eine Art Bin teine Schuhe und Strümpfe, hum Bogen und Pfeile und andere Phi 1, Reffettrommeln, Edhalmenn, Die als Hörner gestaltet maren. uf benben Seiten eine Mengl W

ber fich vor bes Roniges Pallafte egeselephanten bingeftellt batte. ungefähr zwen taufend Colbain tolben aufgefehr hatten. Bur int

ch nicht verfeben. 3ch habe gefagt. fich in folden Dingen nach ben Gerind norgeniandischen Aronen richten, bir a rflich maren, fondern vielmehr ur chren ; man fonnte bes Komues Ebre aliguviel Ebre erzeigen, und tahen bie herrn Gefandten vorgeichlagen, el man bas Edreiben in Die Shinde be fi ien geben follte, follte man es mir geben et Bolle ju weifen, und es jur Auberget

Sand waren gewaffnete Rriegeselephanten , hinter benen man bunbert Mann gu Pferbe bar- v. Chaumont fuß, aber auf mobrifche Art gefleibet, mit Langen in ber Sand fab.

hier bekamen die Nationen, und alle Leute von meinem Gefolge Befehl, mich zu verlaffen, nur bie Ebelleute von meiner Begleitung ausgenommen. 3ch gieng burch zweene andere Sofe, welche wie ber erfte erfullet waren, und tam in ben vierten, wo ich eine große Anzahl Mandarinen auf der Erben liegen fab. 3ch beobachtete zugleich fechs Pfer-be, beren jedes von zween Mandarinen gehalten wurde. Sie schienen mir sehr reich ausge- Der lehte Sof gieret gu fenn. Zaum, Bruftftucke, Schmangriemen und Steigbugelriemen, maren mit Golbe und und was dars Silber gezieret, und mit Derlen, Rubinen und Diamanten fo befest, baß man das Leber nicht fab. ift. Steigbugel und Sattel maren von Golbe und Silber. Jebes Pferd batte an ben Borberfußen goldene Ringe. 3ch fab auch verschiedene Elephanten, Die wie unfere Rutschpferbe belleibet maren, aber in Carmefinfammte mit vergolbeten Schnallen.

Ich biett mich einige Zeit mit Berrn Conftance auf, um ben frangofischen Ebelleuten Mas im Au-Reit ju geben, in ben Aubiengfaal ju geben, und fich auf die Teppiche ju feten. hatte fich verglichen , baß fie mit erhabenem Saupte binein geben follten , und bie Schube Bebt. an ben Buffen behielten, bag fie ihre Stellen einnehmen follten, ebe ber Ronig auf feinem Throne erfchien, baß fie vor ibm, wenn er fich zeigte, eine Reigung auf frangbiliche Urt machen follten, ohne aufzusteben. Sobald ber Rlang ber Inftrumente bie Unfunft bes Monarchen verfundiget batte, gleng ich in den Saal t), in Begleitung des herrn Confance, bes Barcalon und bes Abts Choffy, welcher bes Roniges Schreiben trug. 3ch punberte mich, bag ich ben Ronig auf einem febr erhabenen Throne fab; benn Berr Con-Rance batte fich mit mir verglichen, ber Ronig follte auf feinem Throne nur eines Mannes och erhoben feyn, fo bag ich ibm bas Schreiben mit meiner Band in Die feinige geben konnte. to faute jum Abte Choifp: Unftreitig bat man vergeffen, mas man mir verfprochen bat. Doch gewiß werbe ich bas Schreiben bem Ronige nicht andere, als in einer Sobe, bie mei. Schwierigfeit er gleich ift, übergeben. Das goldene Befaß, in Dem es fich befand, batte einen gro, die dem Be-DRan batte fich eingebildet, ich follte es fandten vorm golbenen Briff, mehr als bren Bug lang. Ende des Stieles anfassen, daß das Gefaß so bis an die Bobe des Thrones reichte: ber ich entschof mich fogleich, bas Schreiben fo bargubiethen, bag ich bas Befan felbit ber Band bielt. Da ich alfo binein gegangen war, grußte ich ben Ronig . ber Thus 3ch grufte ibn noch einmal auf ber Bal te bes 2Beges, und ba ich nabe ben bem Dr-

mar, wo ich mich nieberfegen follte. Als ich nachgebends zwen Worte von meiner Er balt feine let vorgebracht batte, feste ich ben Sut wieder auf, feste mich nieder und fuhr fort gu reben. Rebe.

en. Er bat barein gewilligt, und Gerr Conance aud, melder nur noch verlangte, bas dreiben follte allem Bolte gewiefen merben. Daburd habe ich mir einen febr anfebnlichen lang verichaffet, anftatt bag ich juvor nicht wuße , was ich aus meiner Perfon machen follte, ib nur eine iftagere Coabjutoren und einen barnter in ber Ginbilbung befag. ut wohl begienigen ehren, ber bad Schreiben e größten Königes von der Belt anrühren foll. Ran wird mir, mir allein, einen Balon bes Ro-

"niges geben; ich werbe an ber Celte bee Beren "Gefandten gur Andieng geben, und bafelbft meis men angewiefenen Plat mit verzüglicher Ebre meinnehmen. 21. b. 140 u. f. Q. (Der 21bt Choifb mar ernannt, ale ordentlicher Befanbter ju Ciam ju b' iben, wenn ber Ronig bie driftliche Religion angenomm n batte, wie man fich gur Ungeit geschmeichelt batte. Man febe bie vorbergebenbe Madricht).

1) Man bat bier einen Drucfebler aus bem

v. Chaumone 1685.

Geine Ctand:

haftigfeit für

nes Berrn.

Berr Conftance verbollmetschte meine Rebe. Als er er fein Umt vollenbet hatte fagte ich ju Geiner Majeftat, ber Ronig mein Berr, batte mir ben Abt Chotfn gegeben, mich zu begleiten, nebst ben zwolf Ebelleuten, Die ich ibm vorstellete. 3ch nahm varqui bas Schreiben aus bes Abes Sanden, und trug es nach bem Throne gu, in bem Entichlie fe, bas auszuführen, was ich mir vorgenommen hatte. Berr Conftance, ber mich auf Die Ebre bes ben Sanden und auf den Knien friechend begleitete, gab mir ein Zeichen, den Arm ju eine Roniges fei. ben, und rief mir fogar foldes ju. 3ch ftellee mich, ale ob ich ihn nicht verftunde, und blieb ben meinem Borfage. Der Ronig fing an ju lachen, ftund auf und budte fich, bu Schreiben aus bem Befage zu nehmen. Er neigte fich fo febr, bag man feinen ganten Leib fab. Gobald er es genommen batte, neigete ich mich gegen ibn und begab michmie ber auf meinen Gig. u).

Der Ronig befragte mich um Madhrichten von Seiner Majeftat und bem gangen fu Er wollte berichtet fenn, wie gludlich bie frangofiften niglichen frangofischen Saufe. Baffen gemefen maren, und erfreuete fich uber bie Ginnahme von turemburg und unfer Siege, worauf er bingu feste, er babe neue Gefandten nach Frankreich gefchickt, milte Bragen des in ber morgentanbischen Sonne abgereiset maren. Der Bischof von Metellopolis bienen uns jum Dollmeticher. Die Prone, Die ber Ronig auf bem Ropfe trug, mar reich mit Die Sie umgab eine Muge, welche fich barüber erhob, und unfern Gren manten befegt. Die Beite mar von febr schonem golbenen Beuge, vern a biermußen ziemlich glich. ben Mermeln an bem Anfange ber Sande, und am Salfe mie vielen Diamanten befest, be fo gu reben Armbanber und ein Salsband vorstellten. Er batte auch viele Diamante ante Ringern. Seine Schuhe und niedere Rleidungen konnte ich nicht bemerken, weil ich bie

Ciam u. fein Edymuct.

> 1) Der Abt ergablet bierben Umftande, Die gur Erlauterung bienen. "3d) muß ihnen, faget er, "bier einen febr wichtigen Borfall meiben. Berr Conaftance batte bey der Anordnung aller Ceremos "nien febr barauf gebrungen, Die Bewohnheit "nicht gu andern, die in allen Morgenlandern einageführet ift, bag bie Ronige bie Schreiben nicht "aus ber Befandten Sanden annehmen. "Ceine Ercelleng blieben babey, bas Ronigliche felbft "Ju überreichen. Bert Conftance batte vorgefchla. "gen, es in eine Chale mit einer goldenen Ctun-"ge baran ju legen, bamit es ber Berr Befanbte "bis ju bes Roniges Throne erheben tonnte : aber aman fagte ibm , entweber ber Thron mlifte er-"niedrigt, ober eine Erhöhung für ben Berrn Be-"fandten gemachet werden , bamit Ceine Excelleng Das Edreiben bem Monige aus ihrer Sand in "feine überreichen tonnte. Berr Conftance batte "verfichert, man wurde es fo machen. Indeffen "tommen wir in ben Saal, und wir feben beum "Eintritte ben Ronig an einem Benfter, wenig. aftene fleben Auf boch. Der Berr Wefandte faget sanny fachte gu mir: 3ch tami ibm bas Schreiben unicht andere überreichen, ale an bem Enbe ber etange, und bas werbe ich nie thun. 3ch ge-

"ftebe es, bag ich in großer Bei mirrung mm 3d wußte nicht, was ich ibm rathen follte. M "fiel barauf, bes Beren Bejandten Etubl au te "Thron ju tragen, daß er barauf fteigen fonen: "aber nach Ablegung feiner Rebe , batte erfeint "feinen Entschluß gefaffet. Er bat fich gang m "bergt bem Ehrone genabert, und die gelben "Schale, in welcher fich das Schreiben befant. "balten , und barauf Diefes Odreiben bem Rinn "bargebothen, obne ben Ellbogen zu erheben, if "ob der Stonig fo niedrig, als er gewefen min "Bere Conftance, ber binter uns auf ber Erbefrie "fchrie bem Befandten ju : Erbeben fic es, ale "ben fie en : aber er bat es nicht gethan, unbie agute Ronig bat fich mit balbem Leibe auf in "Renfter neigen muffen, um das Edreibenjum "men, und blefes bat er lachend gethan; deni "verhalt fich bie Cache. Er bat ju bem im "Conftance gefagt : Ich überlaffe dir dasam "re. Thue was moglich ift, um den fin "bofifchen Befandten zu ebren, ich williften "forgen, raas innerlich vorgeben fell. Elle "feinen Thron nicht erniedrigen wollen, und d "fo wenig wollte er eine Erbobung für ten Bris neten machen laffen. Alfo batte er feinm &

er fein Amt vollenbet hatte, e mir ben Abt Choify gegeben, 3ch nahm darauf rftellete. Ehrone ju, in bem Entschluf. Berr Conftance, ber mich auf rein Zeichen, ben 2frm ju eife ob ich ibn nicht verftinde, und frund auf und buctte fid, bas o febr, baß man feinen gangen h gegen ibn und begab michwie

er Majestat und bem gangen fü , wie gludlich bie frangofischm hme von kuremburg und unfer nach Frantreich gefchickt, welche r Bischof von Metellopolis bienne n Ropfe trug, war reich mit Die darüber erhob, und unfern Grend schonem goldenen Zeuge, vern a fe mit vielen Diamanten befest, in er hatte auch viele Diamante ante nte ich nicht bemerten, weil ich bijk

, baß ich in großer Be mirrung me Brenicht, was ich ibm rathen follte. 3 auf, bes Beren Bejandten Etubl au im Bu tragen, baß er barauf fteigen tonter ach Ablegung feiner Rebe , hatte er foglet Er bat fich gang to Entichluß gefaffet. bem Throne genfihere, und bie golm , in welcher fich bas Schreiben befand # und barauf Diefes Ochreiben bem Rim othen , ohne ben Ellbogen gu erheben u e Ronig fo niedrig, als er gewefen mit Conftance, Der hinter uns auf ber Erbette bem Gefandten ju: Werbeben fic es, aber er hat es nicht gethan, und Ronig bat fich mit halbem Leibe auf in ter neigen muffen, um das Edreiben jum und biefes bat er lachend gethan; ben Er bat ju bem bem alt fic bie Enche. tauce gefagt : 3ch überlaffe dir das in Thue was moglich ift, um den fie eben Befandren zu ehren, ich wildfind gen, vaas innertide vorgeben fell. Eta en Ehron nicht erniebrigen wellen, und it venig wollte er eine Erhelpung für ten Offi Alfo batte er feinm & maden laffen.

erfte Aubieng ifn nur mit halbem leibe fab x). Achtzig Mandarinen , bie im Saale la- v. Chaumont gen, blieben in Diefer lage bis jum Augenblicke, ba er fortgieng. Gie hatten weber Schu- 1685. be noch Strumpfe, und ihre Rleibungen waren ber nur befchriebenen abnlich, nur baßib-

re Mugen feine Rronen hatten: aber fonft bes Roniges feiner glichen y).

Der Monarch begab fich meg, nachbem er fast eine Stunde mit mir geredet hatte. Beschaffenheit Der Aubiengfaal mar um zwolf bis funfzehn Stufen erhobet, inwendig mit großen golbes u. Bierrathen nen Blubmen, von unten bis an die Dece, bemalet, welche aus vergolbeten Boffagen beftund. Des Audienge Der Bugboben mar mit fehr fchonen Teppichen bebecket. Sinten im Caale zeigten fich zwo faales. Treppen, welche zu einem Zimmer fubreten, in bem fich ber Ronig befant. Zwifchen beyben mar ein gebrochenee genfter, vor welches man bren große Connenfchirme gefeget batte, die fich ftufenweise vom unterften bes Saales bis in Die Bobe erhoben. ben aus golbenem Beuge, und ber Stab mar mit einem Golbblatte bebecket. mitten im Fenfter, Die benden andern auf benden Seiten. Durch Dicfes Renfter entbectte man ben toniglichen Thron, und ber Ronig gab mir baburch Mubieng 2).

Die Sauptursache ber Gefandtschaft, Die meisten Feste, welche ber Ronig anstellte, nichte von ben Die landesgebrauche, bes Roniges und Berrn Conftance Abschilderungen a), Die Abreife Gefchenten

und gludliche Rudtunft nach Breft, find vom Pater Lachard forgfaltiger, als vom Rits Des Roniges er von Chaumont befchrieben worben, und unftreitig mit mehr Ginficht, als vom Abte von von Ciamges Inoife: aber er konnte vielleicht nicht wiffen, was ber Ronig von Siam burch feine eigenen wußt. beiandten nach Frankreich für Gefchenke fchickte. Denn ba er einige fleine Gefchenke bes Ronarden an verfcht eine frangofische Bedienten, und Die Schonbeit ber benden Cruci-

rejo quefubrlich befchreibt: fo murde er gewiß mit noch mehr Bermunderung von ber fia-

blug gefaffet, wenn ber Gefandte fein Schrei. mnicht bis an bas Renfter erhube , fo wollte er fich nuchrigen, foldes ju langen. Diefe Stellung es Koniges von Ciam, bat mir bas Geblute sieber erfrifcht, und ich hatte flugs ben Befand: m umarmen mogen, bag er fich fo wohl gehal. m batte". 2. b. 253 u. f. S.

a) Man febe feine Abschilderung in vorherges

ber Dadricht.

Der Ritter von Fourbin faget in feinen Mefarcs er habe in dem Anfeben der Dandarinen, ibrer Rleibung und in ihrer Stellung nichts derwurdiges gefunden.

Der Ritter Chaumont ertheilet feine Dache mit bem ernfthaften Befen eines Befandten, balt fich ben fleinen Umftanben wenig auf. Abt Choifn aber erfehet foldes oft. Dier faget er : herr Gefandte ift an bem Thore Des Pals wieber in feine Sanfte geftiegen , und ich in meinige; bie Chelleute find au Dierbe nachgen, alles übrige ju Buge. Man bat wieber bie Balonen ftergen muffen , um in Ceiner elleng Pallaft guruct gu tebren Am Ente Chmefergaffe ift man wieder ausgestiegen, und bie Mobrengaffe gegangen. Dieje find Die

"benben iconften Baffen in Ciam. Die Baufer "find von Steinen und Ziegeln. Die Stadt ift in "ber That febr volfreich : aber es ift fein Paris. "Endlich find wir in Seiner Ercelleng Pallafte anagelangt, nachbem wir burch eine unglaubliche "Menge Boltes burchgegangen waren. Der Sof sift groß und febr artig. Rechter Sand befindet "fich ein großer Plat mit Caulen, ber prachtig und "fchon ift. Oben ift er mit einer gelben Farbeges "malet, Die wie Gold ausfieht. Die Dauern find "weiß, voller Aushohlungen wie Wilderblinden, in "benen Porcellan ftebt. Diefe gelbe, weiße unb "blane Farben, feben febr wohl jufammen aus. "In gween Tagen wird fich ein Springbrunnen "bafelbft befinden. Dan arbeitet Zag und Dacht nan bem Bafferbebaltniffe bagu. Man febe, ob "biefe Leute bas geringfte vergeffen. Linker Sand "ift bas Wohngebaube. Der Berr Gefanbte hat "da fein Borgimmer, fein Zimmer, Rleibergemach, seine Balerie und eine febr fcbone Terraile. Die "Capelle ift groß". 21. b. 257 u. f. G.

u) Der 21bt tommt immer wieder auf bie gro-Ben Eigenichaften bes Mimftere. "Das ift ein junvergleichlicher Mann, faget er. Der Berr Bes "fanbte geftund ibm, er mare ben ber Mubieng ct.

b. Chaumont mischen herrlichkeit gerebet haben, wenn er sie ben einem viel wichtigern Umstande gekamt batte. In verschiedenen Schreiben des Abrs liest man auch, daß die Wahl der Geschen fe als ein Staatsgeschaffte ist angesehen worden, und daß sich herr Constance oft mitism eingeschlossen hat, das Verzeichnis dazu zu versertigen b). Der Gesandte hat einen wich tigen Theil seines Lageregisters damit erfüllet, und diese Geschenke, die so wohl die Reich thumer des Koniges von Siam, als seine hohen Gedanken von der französischen Nation ap zeigen, verdienen in der That, daß man sie umständlich anzeiget.

Bir wollen ber Ordnung bes Berzeichnisses folgen, barinnen bes Koniges Gefchenfe

Roniges von von bes herrn Conftance feinen unterschieben werben.

Re : q von

Branfreich.

3mo gegoffene Canonen, sechs Buß lang, talt geschlagen, mit Silber gezieret auf ihren laffeten, auch mit Silber gezieret, zu Siam gemacht.

Ein Biegbecken von Tambac, welches Metall über Gold geschähet wird, mit ber Schale, wo es hinein gesetzt wird, ju Siam, nach bem basigen Geschmacke gemacht.

Ein golbenes Biegbecken, mit vier Facen erhoben, und einer platten Schale ju

3mo goldene Glaschen, erhobene japanische Arbeit, (anf einen Schenktifc) ober mit ber Reise mit zu fubren.) in einem japanischen Alaschenfutter.

Gin goldener Diell mit erhabener Arbeit bedecket, japanifch.

Biven golbene Becherchen, mit ihren Schalen, unter ju fegen, auf einem giemich boben Bufte, japanifche erhobene Arbeit, febr reich.

Brocene jufammen gehorige golbene Becherchen, ohne Bebedung, wohlgemacht, a bobene japanifche Arbeit.

Ein golbener toffel, bie schonfte japanische Arbeit.

Zwei chinesische Frauenzimmer, jedes auf einem Pfau, mit einer filbernen Schu in ben Handen, alles zum Theile von Silber und Schmelzwerte. Die Pfauen sinder Treibsedern versehen, daß sie auf einem Tische geben können. Die Becher stehen gemund auf den Handen ber bepben Chineserinnen.

3weene filberne erhabene Ruffer, von ber ichonften japanifchen Arbeit, ein 3%

ift Stabl.

3mo große filberne Blafchen, mit zween vergolbeten towen, fatt ber Bebedung, mit zween vergolbeten towen, fatt bei zween vergolbeten towen towen

Zweene große bebedte Becher, auf zwo Schalen, alles von Silber, Die foim

Ein großer unbebedter Becher, mit feiner Schale von Gilber.

Ein filbern Giegbecken, mit vier Bacon, und ein bergleichen Unterfaß, japanifch

mus befturt geworden, ba er ben Thron bes Riniges fo boch geschen, weil er ben foften Entschluß michabt, ben bleberreichung seines Schreibens ben Arm nicht zu erheben, und weil es ihm bocht neinpfindlich gewesen seyn wurde, etwas Sciner Majorität misfälliges zu ihun. Ich, antwortete ihm "Berr Constance, war noch viel bestürzter, als fle. "Die hatten nur einen König zu befriedigen, und nich zweine. Während der Aubten, wies er uns

"den Schwager des Königes von Camisan's "wie die airdernauf der Erde lag. Seine Erdin "fagte er zu uns, haben die Kübe, wo des Kins "Drüder das Haupt haben. Er fagte, ber hind "Artifel der Vorschrift, welche der Konig und "am feinen Abgefanden nach Frantrech alle "illes blindlings zu thun, was man von ihnen "dern würde, weil man nicht von ihn feld "würde, was nicht billig und ihren Ihren ihren "würde, was nicht billig und ihren Ihren ihr

v.Chaumont

1685.

el wichtigern Umstande gefann d, daß die Babl ber Geschen. fich herr Conftance oft mit ihm

Der Befandte bat einen wich eschenke, die so wohl die Reich on ber frangofischen Ration an

barinnen bes Roniges Gefchente

schlagen, mit Silber gezieret auf

er Bolb geschäßet wird, mit be bafigen Gefchmade gemacht. n, und einer platten Schale jum

, (auf einen Schenktisch ober a futter.

japanisch. unter ju fegen, auf einem giemiid

ohne Bebedung, mohlgemacht, n

Pfau, mit einer filbernen Cou Schmelzwerte. Die Pfauen finden Die Becher fteben genat dnuen.

nften japanischen Arbeit, ein 3%

peten Lowen, fatt ber Bebedung, #

alen, alles von Silber, bie fchink

chale von Gilber. ein bergleichen Unterfaß, japanifc.

Schwager bes Koniges von Cambare, ble anbernauf ber Erbe lag. Geine Endli er ju uns, haben bie Ruge, wo bes Reise Er fagte, ber it der das Saupt haben. fel der Borfchrift , welche ber Konig und feinen Abgefandten nach Frantreich gib s blindlings bu thun, was man von thun? s wurde, well man nichts von ibm find eds, was nicht billig und ihrem Gemm 2mo filberne Bafen, mit zwo Schaalen unter zu fegen, japanifch. Amen Daar Chocolatieren mit ihren Deckeln, von Gilber, japanifch.

3mo große Taffen, japanische.

2000 fleinere, mit ihren Schaalen von Silber, Liqueurs zu trinken, benbe mit einem filbernen Afte, von eben ber Arbeit bebeckt.

3wo filberne Balgouletten auf chinefische Art, mit ihren Schalen, japanische Arbeit. Iweene chinefische Reuter, die zweene Becherchen in ben Banben tragen, und burch Breibfedern fich bewegen, alles von Gilber, chinefifche Arbeit.

Zwen Giegbecken auf zwo Schildkroten, alles von Silber, und wohl ausgearbeitet.

dinefi 5.

Broen filberne Couverts, japanifche Arbeit, Die fich burch Treibfebern bewegen, und ebes fein Becherchen tragt.

Amen große japanische Cabineter, inwendig mit Lillen gezieret, überaft mit Gilber singelegt, aufs fconfte ladirt, Die vortrefflichfte Arbeit.

Imeene Ruffer von mittlerer Große, mit Silber eingelegt, eben bie Arbeit, ohne Lilien. Amen tleine Cabineter von Schildfrote, mit Silber eingelegt, febr vortreffliche ig. anische Arbeit.

Bier große mit Silber eingelegte Banbagen; japanifche Arbeit.

Ein fleines filbernes Cabinet, mit Bierrathen, japanifche Arbeit. 3men ladirte Pulte, mit Gilber eingelegt, japanifche Arbeit, eines von Schilbfrote. Gine ladirte japanifche Tafel mit Gilber eingelegt.

Breene Binbichirme von japanischem Solze ausgearbeitet, mit fechs Blattern. Diefe b ein Befchent bes Raifers von Japan an ben Konig von Siam.

Ein anderer feibener mit blauem Grunde, und vielen erhabenen Bogeln und Blubmen.

Ein noch größerer, als jene benbe Tag und Racht ju gebrauchen, von gwolf Blatpedinische Arbeit.

3men große Blatter Papier auf perspectivifche Urt. Auf einem fiebt man alle chiifche Vogel, und auf bem andern die Blubmen.

Gin Tafelfervice vom Raifer von Japan, febr fchone, und fchwere Arbeit. Ein Relbfervice fur einen großen japanischen Beren, aufs schonfte ladirt. Sechs und zwanzigerlen Bandagen von fconfter japanifcher ladfirter Arbeit. Ein fleines japanisches Cabinet, welches fur was besonders gehalten wird. 3meene fleine Ruffer voll fleiner lactirter Schaalen aus Japan.

Brocene

mare. Mit einem Borte, es ift ein Bogel, von Burgund hat auch fein fleines Regifter an wurde felbft ju Berfailles Big baben. 2. b. 260 8.

Bir haben biefen Morgen bas Bergeichnis Beschente angefangen. 2. b. 295 S. Das eichnif der toniglichen Befchente ift vollendet. m fie bamit nicht zufrieden find, liegt bie id an ibnen. Bir baben fcon gwo Stunphin gearbeitet. A. b. 298 S. Der Bergog A. b. 303 S.

Bold, Silber und japanifcher lactirter Arbeit. Der Bergog von Unjou wird auch feine Cachelchen be-Die Minifter von Kranfreich haben ebenfalle ibre Befchente. Berr Conftance ichicfet ihnen folche, ale erfter Minifter in Giam. 2illes ructet ftarf fort. Machbem die Beschente ausgemablet find, febet man fie ben Seite und padet fie an bem Bergeichniffe ber Beichente fur ben ein. Es find fcon zwerhundert und funftig Dade,

Illgem. Reisebes. X Tb.

Reisen ber Franzosen und anderer

v.Chaumont

Bweene & von ladirtem Holze, außen Feuerfarbe, innen schwarz, japanische Under Budfen, japanische Arbeit. Gine große runde rufe Buchse, schon ladirt, eben bie Arbeit.

3wo feibene Laternen mit Figuren, schone tunkinische Arbeit.

3wo andere runde katernen, die große aus einem einzigen Horne, jede mit ihrer On nitur von Silber.

Zweene japanische Schlafrode, von ungemeiner Schonheit, einer Purpurfarbe, in andere Feuerfarbe.

Ein perfifcher Teppich , mit golbenem Grunbe , von mancherlen Farben.

Ein Teppich von rothem Sammet, mit Golde borbiret, und mit grunem Sammte, bu wieber mit Golde borbiret ift, eingefasset.

Ein chinefifcher Teppich, ber Grund Feuerfarbe, mit vielen Blubmen.

Zweene Teppiche, von Indostan, ber Grund weiße Seibe mit goldenen und feiben Blubmen von mancherlen Farbe.

Meun Studen Bezoar von mancherlen Thieren.

Aweene Ruffer von schwarzem Holze, mit golbenen Bluhmen, japanisch lactiet, Zwenerlen Ablerdos, dazu das Eisen in Siam gemachet ist, mit Tambac gezim das Holz ist aus Japan, in einem vergoldeten hölzernen japanischen Butterale,

Funfzehnhundert oder funfzehnhundert und funfzig Studen Porcelan, so ichen ut toftbar, als man fie in Indien findet, von allen Gestalten und Größen, auch sehr alle be

*) Gefdenke bes herrn Conftance für ben Konig.

unter c).

*) Eine große golbene Rette, sehr schone Arbeit. Ein Becher mit Silber bebeckt, und erhabene Arbeit von Golbe. Zweene kleine Ruffer von Silber, japanische Arbeit.

Dren filberne Chocolatieren, bergleichen.

Ein großer filberner Becher, von feche Seiten aus Japan. 3mo Taffen von pier Seiten mit einem Griffe, bergleichen. 3mo Taffen mit bren Jugen, mit zween Benteln, japanisch.

3wo andere Taffen, von verschiedenen Arten, und eben bergleichen Arbeit, bild

bere Taffen, runde und achtfeitige.

Ein filbern Gefäß, Waffer jum Thee zu warmen, und Ja: "am zu fochen. Zwo Chocolatieren und zwo Taffen mit Henkeln, bergleichen Arbeit.

Bier verschiedene kleine Werkzeuge, Rauchwert auf chinesische und japanische In

e) Wir machen kein Berzeichnis, wie ein Kaufmann auf ber Gasse Et. Denys. Es muß überall et. was Wis feyn. Ich hoffe, sie werden sich mit ber Beschichte ber Porcelane befriedigen. Ich werde ihnen sagen: Dieses Gefäß ist vom Kaiser Cachien, der es vor drenhundert und awanzig Jahren maden ließ. Dieses andere von dem Eroberer von China; dieses vom Cambi, und wenn sie noch was amständlicheres verlaugen, so werde ich ihnen sagen: bieses ist nach der Art Porcelan gemacht, welche der Kaiser Conter vorgeschlagen hat: aber

bie Mobe ift perfifch, und die Blufmenfadimefisch. Ich werde ihnen berichten, bajnet den meisten alten Porcelauen den Namen is gierenden Kaifers geschrieden findet, außer all nen, die nach dem Entwurfe der Kennden chet find; denn die Ehinefer seben die Jahist darauf, wenn nicht alles chinestich ift; find frauf, wenn nicht alles chinestich ift; find frauf, wenn nicht alles chinestich ift; find Laste können sie aus dem Porcelaue chrenist Laseln von der chinestichen Mistorie machen. 2 296 ©.

anderer

innen schwarz, japanische Arbit. Eine große runde roch

e Arbeit. zigen Horne, jebe mit ihrer Gm

honheit, einer Purpurfarbe, be

mancherlen Farben. cet, und mit grünem Sammie, h

nit vielen Bluhmen. e Seibe mit goldenen und seidem

i Bluhmen, japanisch lactirt. emachet ist, mit Zambac gejint. n japanischen Butterale. ig Stücken Porcelan, so schol w en und Größen, auch sehr alle bu

t. Arbeit von Golde. rbeit.

aus Japan.
, bergleichen.
teln, japanisch.
und eben bergleichen Arbeit, wie

rmen, und Ja: am zu kochen. In, bergleichen Arbeit. erk auf chinesische und japanische Im

Nobe ist persisch, und die Blufmen find to. Ich werde ihnen berichten, daginnt weisten alten Porcelanen den Namen bei neisten alten Porcelanen den Namen bie nach dem Entwurfe der Aremben er sind; beim die Ehineser seben die Jahrhuf, wenn nicht alles chinesich ist federen ein von der chinesichen ihr won der chinesichen Aftorie machen in von der chinesischen Mitorie machen in

Eine Tabacksbose und eine großere Buchse, bergleichen Arbeit.

Gine Buchse von Tambac, mit ihrer Schaale.

Bielerlen Teller, Schuffeln, Bafen und andere Sachen von schönstem Porcelane.

Sechzehn Studen von verschiedener Art Erde von Patane.

Funf und zwanzig Figuren von Stein, aus China.

Biel japanische Schirme und Cabineter.

Ein Damenmantel von Siam, von patanischer Seibe, jum Mufter.

Ein Stud Stoff von Casmire, auch zum Muster.

Zwen Gefäße voll Thee von außerordentlicher Art, wie fich der Raifer von China erfelben bedienet. Gin fleineres noch außerordentlicher.

Acht Tael fcmer Jancam.

Ein japanischer Ruffer, voll folder Bogelnefter, Die gespeiset merben.

Zweene Rosenkranze, von Calambaholge, einer mit Bold, ber andere mit Lambac

Dren Borner, von Mashornern.

Zweene Raubvogel, von Porcelane.

*) 3mo Calanen von Japan, mit Tambac gezieret. Es find zwo fehr breite Sabelflingen, *) Gefchente einem langen holze.

Ein Biegbeden und bie Schaale bagu , von Golbe, japanifche Arbeit.

Ein Gefäß jum Theekochen. Ein kleiner goldener Becher, mit einem Afte umge- liche Boheit, feir schone, japanische Arbeit. Ein anderer Becher, von Golde, japanische Arbeit. den Dauphin. Ein silberner japanischer Becher, mit seinem Tellerchen. Eine silberne Chocolatiere, goldenen Bluhmen, sehr erhaben, japanische Arbeit.

Zweene bebeette filberne Gefäße. Zwer filberne Schreibzeuge, japanische Arbeit. De Taffen mit Silber bebeett, mit golbenen Zierrathen. Gine große silberne Taffe, mit benen Zierrathen, schone japanische Arbeit. Zwo silberne japanische Taffen. Zwo ine Taffen, mit ihren Tellerchen, von Gilber, und golbenen Zierrathen. Zwo andere ine Taffen, mit Aesten umgeben, mit ihren Schaalen, alles Gilber.

Gine filberne Tabacksbofe, japanische Arbeit.

Eine große Base, mit einer silbernen Schaale, japanische Arbeit. 3mo japanische men, die jede in der Hand eine kleine Schaale und eine Lasse von Silber tragen. Ein einer Krebs, der auf dem Rücken einen Becher trägt, und sich durch Triebwert beweget. Ein Becher, aus einem einzigen Steine, mit Laubwerke darum, wineser Arbeit.

m a

Œi

Berr Conftance bat es ichon, bag er ichicken Ballen. Gleichwohl follen bie Berbecke unferer Schiffe fren bleiben. 3ch habe folches bem Beren Der Ronig von Siam giebt ihm feine Be-Conftance gefaget, worauf er angefangen bat au la. g, und er machet boch viel Aufwand. imf bis fechs Schiffe, Die fein eigen find, Die chen , und gefaget , das mare was feltfames, wenn given frangofifche Schiffe Die Gefchente bes Roniges China und Japan geben, und wieder fom: und fein Vorrathebehaltniß ift wohl verfes von Ciam nicht führen tonnten, und um mich tolle ju machen, bat er ein golbenes Becten, ein Choify a. b 303 3. Berr Conftance wird golbenes Schreibzeng, und einen golbenen Beder mube, Glefdente zu geben. 3ch habe eines hm erhalten, bas mehr als zwenhundert Dis geholet, und folche ju ben Befchenken fur Ceine Jeben ber Cbellente bat er betonigliche Sobeit ben Dauphin geleget. Choify ts beschenket. Wir haben schon brenhundert a. d. 242 S.

v.Chaumone

1685.

*) Geschenke bes Königes von Siam für Seine tönias b.Chaumont 1685.

Ein Becher mit Aeften voll Blubmen und Fruchten bebeckt. Gin fleiner fteine Becher mit einer Schlange umwunden. 3weene andere fteinerne Becher, bewunde wurdige Arbeit. Gin chinefischer tome, aus einem einzigen Steine gemacht. Gin G becten aus einem einzigen Steine.

Zween japanische Schlafrode, febr mohl gearbeitet. Gin Tepp ch von grunem & met mit Blubmen, von Indostan. Gin seibener Teppich mit Blubmen von verschiebe Rarben. Ein Teppich von Sammet und Seibe, Golbfarbe. Gin Teppich von &

mit Blubmen.

Zwen Cabinetter von Silber ausgelegt, japanische Arbeit.

Zwen Pulte mit Gilber ausgelegt. Eines Schildfrote, bas andere japanifch lat Bier Bandagen mit Silber bordirt. Ein fleiner Ruffer mit Silber ausgelegt,

Ein und zwanzigerlen fehr schone Banbagen aus Japan.

Biel Buchsen, tleine Ruffer und Salgfaffer, von Schilderote und japanischer lad ter Arbeit. Berschichene Service, seibene laternen und Schirme von Japan.

Sechs und ein halb Pfund von bem koftbaren Aquilabolge. Bier und achtzig große und fleine Studen bes schonften Porcelans.

Beidente ber R. Sob. die Dauphine.

e) Ein golden Giefibecken, japanische Arbeit. Eine runde japanische Buchse miche Königinn von bebeckt. Gine fleine goldene japanische Chocolatiere. Gine fleine runde japanische Bill Siam an 3. mit Golbe bebeckt. Ein fleiner golbener Becher, mit einer filbernen Schale, japanie Arbeit.

> Eine große filberne Rlafche, oben mit einem lowen, erhabene javanische Arbeit, einer großen filbernen Schale. 3mo fleinere filberne Bafen. 3mo filberne Chocolaim von Japan. 3mo große filberne japanische Taffen. 3mo fleine filberne japanische Ent mit ihren Schalen. 3mo fleine Taffen mit ihren Schalen von Silber, mit Blubmen up ret, japanisch. Ein großes silbernes Berg, japanisch. Zwen japanische Frauenzimmer Silber, vergoldet und mit Schmelzwerke; jedes halt eine fleine Taffe in der hand, jut wegen fich durch Triebwert. Gine fleine japanifche Buchfe mit filbernem Griffe.

Ein zwolfblatterichter Schirm von japanischem Solze, mit Bogeln und Bam bie Rander vergolder. Ein großerer zwolfblatterichter, von Seide, Bioletgrund, mit ren und Bogeln von verschiedener Urt, aus Studen, Die zusammen gefügt werden. fleinerer von Seibe, mit fehr schonen chinefischen Gemalben.

Zwen weiße lackirte Cabineter mit Blubmen von verschiedenen Karben und Zierrich

bon vergolbetem Rupfer.

e) Die Dringeffinn ichicket auch Vorcellane. Der Ronig bat nur eine einzige Tochter von fieben und gwangig Jahren. Gie bat ben Rang und bie Gin: tunfte ber Roniginn, feitdem ibre Mutter geftor: ben ift, bis fich ihr Bater wieder verheirathet. Es find zweene Bruder des Roniges, da einer von fleben und breußig Jahren, ber unvermögend, aber trobig ift, und Unruben erregen murde, wenn fein Rorper ibm verftattete,was ju unternehmen. Der antere ift nur fieben und zwanzig Jahre alt, mobi gebildet, aber ftumm. Doch man fagte, er ftellete

fich aus Lift ftumm. Seber bat einen Da Barten, Benichlaferinnen, Cliaven; fie m faft nie aus. Des Roniges Ochweftern und Muhmen find febr alt. Choify a. d. 301 311 Bu Mittage fpeifen feine Majeftat mit ber Jeffinn Roniginn, feinen Schweftern und Mil Die Bruder feben ibn nur jahrlich gweymal terne immer was neues vom Beren Cenfa Die Wiffionarien , die funf und zwanzig Jahre find, wiffen nicht fo viel befondere Umfante. 298. 299 3.

geginn an G.

nderer

Gin fleiner fteinerne n bebeckt. e steinerne Becher, bewundens gen Steine gernacht. Gin Bie

Ein Tepp d von grunem Sam h mit Bluhmen von verschiedenn Gin Teppich von Buch arbe.

e Arbeit. frote, bas andere japanisch ladin Ruffer mit Silber ausgelegt.

Japan. n Schilderote und japanischer lath nd Schirme von Japan.

quilabolze. honften Porcelans.

ine runde japanische Buchse mit Bal Gine fleine runde japanische Bid it einer filbernen Schale, japania

wen, erhabene japanische Arbeit, e Bafen. 3mo filberne Chocolation 3wo fleine filberne japanische Bie

Schalen von Gilber, mit Blubmen ge Zwen japanische Frauenzimmern it eine fleine Taffe in ber Sand, fiel Buchfe mit filbernem Griffe.

em Holze, mit Bogeln und Baum ter, von Seibe, Bioletgrund, mit en, Die zusammen gefügt werben.

Bemalben. von verschiedenen Farben und Ziereich

Beber bat einen Dil aus Lift ftumm. rten , Bepfchlaferinnen , S:iaven; fie nie aus. Des Roniges Schmeftern unb ihmen find febr alt. Choify a. d. 301 121 Mittage freisen feine Majeftat mit ber binn Roniginn, feinen Schweftern und Mit e Bruder feben ibn nur jabrlich gwegmal ne immer was neues vom Gerrn Confit e Miffionarien , die fünf und zwanzig Jahr b, wiffen nicht fo viel besondere Umftantel 8. 299 3.

Imeen japanische Schlafrocke von außerorbentlicher Schonheit. Ein gemeinerer. v. Chaumont Biel ichilbkrotene Schreibzeuge mit Abtheilungen, japanisch lackirt. Biel Buchsen, Banbagen, Ruffer, Gervices fur Frauengimmer, Tafelchen und Schreibtafeln.

Dren icone japanisch lacfirte Cabinetter, mit vergolbetem Rupfer gezieret.

Ein Racher von Bambus und Seibe. Bier Ruffer, zweene von ichwarzer ladirter Arbeit, und zweene von rother.

Sechshundert und vierzig Stuck febr ichones Porcellan.

Eine tleine Chocolatiere von Golbe, mit ihrer fleinen Schale von Siiber, japanis Befchente ber fche Arbeit. Gine Bafe von Gilber mit fleinen Gestalten von Menschen, welche fich zeis tonigl. Prins

gen, wenn man Baffer binein giefit.

Ronial. S. ben Eine runde mit Gilber bedeckte Buchfe, japanifcher Urbeit. Ein flein Befaß mit Bergog von Gilber bedeckt, oben ein towe, japanische Arbeit. Gine fleine Taffe mit zween Benteln und Burgund. ihrer filbernen Schale, bergleichen Arbeit. Gine fleine mit ihrer filbernen Schale, erbobene japanische Arbeit. Gin chinesisches Frauenzimmer von Gilber und Ambra, bas burch Triebmert beweglich ift. Dren fleine lichtfnechte von Macao mit Gilber eingelegt. Bier tleine Buchfen, bergleichen. Gin japanisches Damen-Gervice. Gin japanisch lacfirtes Edreibzeug mit goldenen Blubmen. Biele ladirte Buchsen und Tafeln. Gin chinesischer fecheblatterichter Schirm. Gin Bucherpult von japanisch lacfirter Arbeit, mit Gilber gegieret. 3men und brenfig fleine Studichen Porcellan.

Das Gefchent ber Pringeffinn an Seine Ronigl; Sobeit, ben Bergog von Uniou, war

mgefahr biefem abnlich.

Bon Berrn Conftance empfingen bie Berren Marquife von Seignelan und von Croiffi in Conftance eber einerlen Studen, namlich einen golbenen Becher, japanische Arbeit. Zwen Salt- Geschenke an biffer und zwo Chocolatieren von Gilber. Gine größere von Gilber. Gine große filberne 5n.v. Ceigne-Gine fleine filberne Taffe, mit ihrer lan und von 3men fleine bebectte Befage von Gilber. Schale, bebeckt. 3mo filberne Flafchen, japanische Arbeit. Gin japanisches Gervice, Croiffp. on schwarzer lackirter Arbeit, mit golbenen Blubmen.

Acht verschiedentliche japanische Bandagen, Buchsen, Schreibzeuge und Ruffer, von

dirter Arbeit. Gin fleiner Ruffer von Schilbtroten, japanisch.

Bier fefr artige Buchsen. Ein japanischer Schlafrod. Zwen horner von Nashorem. Zweene lacfirte chinefische Schirme, jeber von achtzehn Blattern. br artiges japanisches Cabinet. Ein Ruffer voll Bogelnefter. Bier Buchfen Thee. bunderi und funfgig ichone Stucken Porcellan, von verschiedenen Großen, einige barunter 2) 3 br alt ().

f) herr Conftance ichictet bem herrn Gefandten ich noch ein Gefchent in feinem Ramen. Es ein fleiner Stlave, ber ein Chrift werden foll. aben find javanifche Diten und Mineteten, und ige icone Porcellane. Er bat mir auch einen nen Stiaven und Porcellan gefchicft , Die ich nicht gefeben batte. Bewiß, ber Dann giebt n Beichente. Er ermubet einen bamit. Benn n was wieder ju geben hatte, fo mare es ein tgnügen; aber allezeit nur zu nehmen, das ist was briegliches. Man wird ihm aus Frankreich was kin mussen. Choisy a. b.369. S. Bor einiger Zeit

bat ber Ronig bem Berrn Gefandten alle Porcelane geschenft, Die fich in feinem Saufe ju Giam befanden. Gie find eingepacte worden, und befinben fich unten im Schiffboben. Aber Geine Daj. melben ibm ibo, bag ibre Abficht gewesen ware, ihm allen Sausrath im Saufe ju ichenken , und daß fie ausbrucklich verlangten, er follte alles mits nehmen. Wie foll man fich einem Ronige wiber: feben ? Man packet verfische Tapeten mit golbenem Brunde ein, chinefifche Chirme um Betten Dimmel zc. Ebendaf.

v. Chaumont

Bortbeile ber Religion.

Benn ber Banbel und die Wiffenschaften viel Antheil an der Gefandtschaft von Gia batten; fo erhellet eben fo beutlich, bag bie Religion ein großer Begenftand berfelben ma Abfichten ber Der Befandte überreichte bem Ronige von Giam eine Schrift g). , Die man nur in ber @ Mandrichaft. gablung bes Abts von Choify findet, und Die ein Bergleich genannt murbe, nachbem fie Beigleich jum touvo, ben toten bes Chriftmonats mar unterzeichnet worden.

> g) Außerdem daß fle an fich fehr befondere ift, bestärtet fie auch die Mennung, welche Zachard, Chaumont, Choify, und la Loubere, von ber Deis gung biefes Beren gegen Frankreich und bie chrifts liche Religion außern, wogegen einige Frembe bas ben Zweifel erregen wollen. Gie bat funf Artitel.

> I, Der Berr Befandte von Rranfreich erfuchet Seine Majeft. von Siam gehorfamft , in allen Ctabten des Ronigreichs, von allen funf Ciaffen, befannt machen ju laffen, bag bie Miffionarien Erlaubnig haben, Das driftliche Gefch ju predigen, daß bie Leute folches, ohne von ben Befehlshabern verbindert ju merben, boren mogen.

> Mintw. Ge. Daj. von Ciam werben in allen Stabten bero Ronigreiche von befagten Claffen befannt machen laffen , bag bie Diffionarien bas chriftliche Glefet in allen Stabten predigen burfen, und bag bie Leute es jeder nach feiner Deigung boren mogen, ohne bag die Befehlehaber und andere Beamten ibnen auf einige Art, mittelbar ober unmittelbar , befchwerlich fallen follen , bod bag bie Miffionarien bas Wefet Bottes predigen, ohne bem Bolle Meuerungen wiber die Regierung und bie Gefebe bes Landes, unter was fur Bormande foldes auch gefcheben mochte, bengubringen. Goll. ten bie Miffionarien foldes thun, fo ift gegenwartige Erlaubnig aufgehoben , und ber fculbige Diffflongr foll in Berbaft genommen und nach Frantreich gefchickt werben, ohne daß er jemals, bep Berlufte bes Lebens, wieder in bas Ronigreich Giam tommen barf.

> 11. Der Berr Gefandte fuchet an, bag ben Misfionarten erlaubt werbe, bie Landestinder ju unterrichten, und fie gu lebren, wie fie Geiner Daj. von Giam, fo mobl in Cachen, welche die Regierung, als in folden , welche bas gute Gewiffen betreffen, nubliche Dienfte leiften fonnen; bag bie Miffiona rien biefermegen bie Ciamenfer in ihrem Rlofter, und in ben Orten , wo fie wohnen , aufnehmen bur fen, nur baben bie Frenheit anberer Riofter genie. fien, obne bag fie jemand beunruhigen burfe, auch bag Ce. Majeft. anbefehlen, bag alle Beidmerun. gen, bie etwa bieferwegen wiber fie angebracht

wurden, einem befordern Manbarin übergebenme ben , ben man bagu ernennet.

Antw. Seine Majeft. ber Ronig von Ciam geftatten , bag bie Diffionarien ihre naturliche ih tertbanen nach Befallen unterrichten durfen, inm für Biffenfcaften es auch fey, bag fie biefelbenn ihre Rlofter, Schulen und Wohnungen aufnet men burfen , und alle Brepheiten ber andern Riofte gu Siam genießen, ohne baß jemand foldes ver bindere, daß fie ihnen die Biffenfchaften, Beite und andere Renneniffe bepbringen, welche ber Re gierung und ben Befehen bes Ronigreiche nicht m wider find. Wenn man durch die fichere Auffatt gweener Beugen entbecket, baf fie biejem gunite gebaudelt baben, foll gegenwartige Erlanbing un gultig feun, und es foll mit bem Lebrer und fener Chulern nach vorbergebenbem Urtitel verfabin werden. 3m Ralle fich aber bie Miffionarien mit Schranten ber Erlaubniff balten, follen alle ibn Sachen von einem Mandarin beurtheilet meten. ben ber Berr Bifchof vorschlagen, und ber Rem ernennen wird, wofern felbiger gu biefem Amten schieft ift.

III. Der Berr Befandte verlangt von Er. Mi bag alle Dero Unterthanen , die Chriften mabn bie Conntage und bie Reftinge, welche bie Rude ordnet, von allen Dienften, die fie ben Manben nen Gr. Maj. ju leiften batten , befrevet findman es nicht bie bringenbe Doth erfobert.

Mintw. Geine Majeft. geftatten, bag allegm Unterthanen, welche gutwillig Christen werbent Borrechte ber Chriften genießen, wie es ber de Befanbte verlanget bat , und ba man megante bringenden Doth ine Entscheidung baben mit wollen Ceine Mojeft, um alle Brogitglegen, wilh fich biefermegen erbeben tonnten, aus bem Bem raumen, einen Manbarin von ibrer Cente baus nennen, und ber Berr Bifchof wird von femer ? te ebenfalls eine Perfon von Anseben ernammin bende gufammen aussprechen, foll angenemmen auf bas genauejte bewertstelliger werben.

IV. Der Berr Gefindte verlangt von Er. wenn cluige ihrer chriftlichen Unterthanen ?! Miter oder burch Rrantbeit unvermogend mill

Tachard

amente Reife

1687.

ın der Gefandtschaft von Siam Ber Gegenstand berfelben mar. ift g). , bie man nur in ber Er genannt wurde, nachbem fie ju

Das

n befordern Manbarin übergeben wir n dagu ernennet.

Beine Majeft. ber Konig von Giam, B die Miffonarien ihre naturliche Um id) Wefallen unterriditen durfen, inmis haften es auch fey, bay fie biefelben in r, Schulen und Wohnungen aufneh. , und alle Bropheiren ber andern Alofte genießen, ohne daß jemand foldes ur af fie ihnen die Biffenschaften, Beim, Renneniffe bepbringen, welche ber Me 10 ben Gefehen bes Konigreiche micht w Benn man durch die fichere Mullage Beugen eutbecket, baf fie biefem jumin haben, foll gegenwartige Erlanbuigum n, und es foll mit bem Lehrer und feine nach vorhergebenbem Artifel verfabin

Im Falle fich aber Die Miffionarien min ten der Erlaubnift halten, follen alle im von einem Mandarin beurtheilet werten, Berr Bifchof vorschlagen , und ber Rem n wird, wofern felbiger ju dicfem Amirg

Der Berr Gefandte verlangt von Er Ma e Dero Unterthanen , Die Christen with mitage und die Reftrage, welche bie Hate

von allen Dienften, Die fie ben Mante r. Daf ju leiften batten , befrevet find men t bie bringenbe Roth erfebert.

ew. Seine Majeft, geftatten, bag alledm hanen , welche gutwillig Chriften watmit chte ber Chriften genießen, wie es ber bet der verlanger bat, und ba man wegen in enden Roth ine Entscheidung baben mil i Ceine Mojeft, um alle Zwiftigleiten, will tefermegen erheben tonnten, and bem Beng en, einen Mandarin von ihrer Cette baud en, und ber Berr Bifchof wird von jennige enfalls eine Berfon von Aufeben ernammen Bufammen aussprechen, fell angenemman bas genauefte bewertstelliget werden.

V. Der Beer Gefandte verlangt von Er. n einige ihrer ehrinlichen Unterthanen bei r ober durch Krantheit unvermogend wille

nach Offindien. II Buch. XI Capitel.

Das XI Capitel.

Amente Meise des V. Tachard nach Offindien.

I Abschnitt.

Mas bes Loubere Dachricht von Siam ift. Urfa: de ju Tachards gweyter Reife. Der Rouig ift ibm gnabig. Damen ber viergebn Befuiten. Die flotte, welche nach Giam geht. Abreife von Breft. Die Jefuiten unterrichten in Der Religion und in ben Biffenfchaften. Infel Palma. Ber: ichiedene Erflarungen ber beftanbigen Binde. Aftronomifche Beobachtungen. Connenfinfters niff. Ankunft am Cap. Rrante auf ber Blotte. Beflichteit bes hollandischen Befehlshabers. Er: lauterung wegen einer befondern Mertwurdigfeit. 3meen Jefuiten befteigen ben Zafelberg. Mert.

murbige Pflange. Beranberung ben ben orbent: Ginleitung. lichen Winden. Dienft ber Frangofen gegen bie Bollander. Weg ber Flotte. Tob bes Rochette und vieler Goldaten. Fehler ber Gee: und Land: farien. Aufnahme ber Frangofen ju Batavia. Warum die Bollander die Frangofen übel aufnebe men. Das Wefdwaber beschleuniget bie Abreife. Emporung ber Macaffaren ju Ciam. Der Bers faffer wird voraus gefdictt. Er fteigt auf Das Epland Timon aus. Bas er ba fiebt. Er wird suructgerufen.

Fine ausführliche Nachricht von allen Borbereitungen zu biefer zwenten Reife, muß man ben bem Berfaffer seibit fuchen. Bie au fehring Gefen wenten Reife, muß man ben bem Berfaffer felbft fuchen. Bie co fcheint, fo bat Ber de la Loubere, gras bes Louis ber auf eben ber Blotte mit herrn De Ceberet abgieng, indem bende Wefandte Des bere Dadricht Roniges von Granfreich an ben Ronig von Siam waren, fich megen bes Tagebuchs ber von Siam ift. Reife, und ber Ergablung ber Begebenheiten, auf Tachards Corgfalt und Treue ver-Denn in feiner eigenen febr ausführlichen Rachricht von Giam b), bat er fich ur auf die tandesbeschaffenheit und die Gebräuche ber Einwohner eingeschränkt, ohne von iner Schiffahrt mehr Umftande, als Die Abreife und Die Rudtunft anguführen. Er wird uch in biefer Cammlung niche weiter, als ben ber allgemeinen Befchreibung bes Ronig. ichs Giam, gebraucht werben, mit ber er fich allein beschäfftiget bat.

Zacharb

werben, nachbem fie fich einem Mandarine genet batten, ben ber Konig in biefer 21bficht er-

nnen wurde. Intw. Geine Majeft. laffen fich gefallen wenn ine von Dero ehruftlichen Unterthanen, Alters Grantbeit megen offenbar untüchtig ju bienen , bağ fie bis ju ibrer Beilung vom Dienfte wet bleiben, wenn fie fich einem Manbarin geis ben ber Ronta in biefer Abficht ernennen wirb. f. Der Berr Gefandte verlanget noch, Ungerechmen und Berfolgungen, die man wider die neuen uften ausüben konnte, ju vermeiden, daß Seine jeft, die Omabe haben, einen geschickten flami-Manbarinen, ber ein reblicher und gerechter mift, ju erneimen, um alle Processe ju untern und ju beurtheiten ; biefer Manbarin foll ben Richterfpruch nichts nehmen, bergeftalt, auch die Beibftrafen, am Ende bes Jahres, un-

mer ja bienen , follten fie von bem Dienfte befrey- ter ben Manbarin nebft feinen Beamten, und unter Die Armen getheilet werben; foldbergeftalt wird biefer Manbarin bie Gerechtigfeit nicht verlaufen.

Untw. Ceine Maj. geftatten, daß ber Manbarin, von bem im gwenten Urtitel ift gereber morden, biefe Proceffe enticheibe : und alle Streitigfeiten, Supplifen und langwierige Proceffe abgufurgen, perordnen Ceine Mai, baf ber Mandarin, nachbem er wegen ber Cache bie geborigen Erfundigungen eingezogen bat, bas Butachten eines ber tonigl. Richter erfobert, che er ben Quebruch thut, bamit man alebenn nicht weiter appelliren fann. Come Majeft, verordnen, bag alle obige Arrifel in allen ibren Ronigreichen befannt gemacht werben, bamit alle Wolfer ertennen, ban ibr tonfal. Betlie ift, ben Millionarten ben Gening biefer Freubeiten gu verftatten. Choifen Tageb. a b. 343. u. f. @.

b. Biveene Bande in 12, 21mft, 1214, ben David

Lachard war nur nach Frankreich juruck gekommen, vom Ronige, wegen bes Roi Tachard zwepte Reife von Siam zwolf mathematikverständige Zesuiten auszubitten. Er erhielt von Lub XIV gar leicht eine Gnabe, bie zu bem Ruhme feiner Regierung fo viel benzutragenfe als jum Bachethume ber Biffenschaften und ber Religion. Der Monarch befahl ber be la Chaife, feinetwegen an bie Superioren jeber Proving, welche bie Jesuiten in Fr Lachards ater reich baben, ju schreiben, und teute von ibm ju verlangen. " Diemals, faget ber " faffer, haben bie bochften Strenftellen mehr Siferer barinnen gefunden, niemals " man nach ihnen mit mehr Begierde geftrebet. " Aus mehr als hundere und funfzig Der Ronig ift fuiten, Die fich anbothen, mabite man vierzehn, beren Tugend und Wefchicklichteit befe

flåndigen Jes Comilb.

maren. Gin fo rubmlicher Borgug verbindet mich, bier ihre Namen bergufeben. 2 Mamen ber waren aus ber Proving Frankreich: Die Patres le Royer, von Beze, Thionville Dolu; vier aus der Proving Guienne, die P.P. Richaud, Coluffon, Boucher Zweene aus der Proving Louloufe, die P. P. d' Efpagnac und von Martin; zweene aus der Proving Champagne, bie D. P. le Blanc und du Chan; in

ne aus der Proving inon, die P. P. deRochette und de la Brenille i).

Diefe Schaar Apostel wurde anfangs nach Paris berufen, um fich baselbst bu einen fleißigen Umgang mit ben Berren Mitgliedern ber Atabemie ber Biffenschaften ibrer mathematifchen Kenntnig vollkommener zu machen. Die Frengebigkeit bes Rin verforgte fie mit Inftrumenten; er ertheilte ihnen eine befondere Audieng, mit Mertman ausnehmenber Onabe, und gab ihnen ein Schreiben an ben Ronig von Giam mit. begaben fich barauf nach Breft, wo fie, aus Ungebuld ihre rubmlichen Berrichtung bald angutreten, über die Bergogerung, Die ihnen lange ju bauren fcbien, febr vertrie lich maren. Aber die fiamischen Abgesandten, welche wieder mit ihnen abreifen follten Die benden Befandten bes Rouiges, eine ansehnliche Menge Soldaten, welche Geine Mad dem Ronige von Siam fchicken, und alle Wefchente bes Sofes und ber inbifchen Gie Schaft in verschiedenen Raften, waren nicht so bald zusammen zu bringen. Der Beitig bemertet im voraus, bag von einer großen Menge Patte, beren einige ju tande, bu a bern ju Baffer antamen , bie erftern , entweber weil fie ubel eingepadt genefen, eben Bagen auf bem Bege umgeworfen worden , ju Ciam in fo fchlechtem Butante a tanaten, baf faft nichts bavon mehr gang mar; befonbers bie Spiegel, Die Pentellin bie Sachen von Ambra, die Marmortafeln, Die Beuge und Tapegerenen felbit, ma bergeftalt befchabiget, baf fich ber Berluft auf vierzig taufend livres belief. Chaife wollte bem Ronige feine Dantbarteit fur bas Erucifir bezeigen, und fcbicte ihme neue romerische Maschine, welche bem Monarchen febr mobl gefiel. k)

Die Rlotte, welche nach Ciam geht.

Die Blotte, welche die fiamischen Abgefandten und die Mathematiter führenke beftund aus feche Schiffen. Bir muffen bier mit bem Berfaffer Die vornehmiten Die Davon nennen, um ihr Unbenten ju erhalten. Das erfte Schiff , ber Luftige (le Gale führte funfgig Studen und bundert und funfgig Bootsleute. Berr Daudricon Dauptmann barüber , welcher bas Schiff bes Wefandten auf ber erften Diene gefunnt er mar aber jebo zugleich Befehlebaber über Die gange Blotte. Unter ihm ftunben ben St. Clair, Bauptmann ber leichten Fregatte, Berr be la Lere, Lieutenant, Die B von Chamoreau, von Joucous und von Londas, Sabnriche; Berr des for

r) Cachards gwente Reife a. b. 3 3.

A) Ebendaf. a. b. p. C.

vom Ronige, wegen bes Ronige Er erhielt von Ludwig eglerung fo viel bengutragen fdien, n. Der Monarch befahl bem D, ing, welche bie Jestriten in Frant. en. " Miemals, faget ber Bei barinnen gefunden, niemals ba mehr als hundere und funfzig Je Lugend und Befchicklichteit befann er ihre Damen herzusehen. Bitt ger, von Beze, Chionville und ichaud, Coluffon, Bouchet und p. p. d' Espagnac und von & .P. le Blanc und du Chan; int

be la Brenille i). s berufen, um fich bafelbit but ver Atabemie ber Wiffenschaften u en. Die Frengebigkeit bes Komp befondere Audieng, mir Mertmain an ben Ronig von Siam mit. & buld ihre ruhmlichen Berrichtunge lange ju bauren fchien, febr verbiit he wieber mit ihnen abreifen follte Renge Solbaten, welche Seine Man e des Hofes und der indischen Bal jufammen zu bringen. Der Berie Patte, beren einige ju tanbe, bu : il fie übel eingepactt gewesen, eber Ciam in fo Schlechtem Zuftande onders die Spiegel, Die Pendeluhm Beuge und Tapegerenen felbit, min igig taufend Livres belief. Der TI e Crucifir bezeigen , und fchictte ihmen ben febr mobl gefiel. k)

en und die Mathematiter führen,ich bem Berfaffer Die vornehmiten Cone s erfte Schiff , ber Luftige (le Gand Bootsleute. Berr Baudricour andten auf ber erften Mette gefunnfa ange Riotte. Unter ibm frunden ben Berr be la Lere, Lieutenant, Die Min nbas, Jahnriche; Serr des form

Beneral ber Bolfer, welche man bem Ronige von Giam fchicte, gleng auf Diefes erfte Schiff mit feinen Rindern, und bem herrn de la Salle, Commiffar Der Truppen und bes greete Reife. Seewefens, von Beauchamp, Major vom erften Range, le Brun , Schabmeifter, be Lari, Gabnrich und Befehlshaber iber Die Bombarbirer. Die fiamifchen Gefandten, giengen auch barauf, nebft bem Berrn von Lyonne, ernannten Bifchofe von Rofalie, und apostolischen Bicarius des beil. Stuhls, den D. D. von Beze, le Blanc, Comilly, und bem Berfaffer, ber es fich fur eine große Chre fchatte, unmittelbarer als bie andern unter ber Unführung biefes Pralaten gu fteben D.

Das zwente Schiff mar ber Dogel, welches bie Reife fchon mit Beren von Chaumont gethan hatte. Es fubrete fechs und vierzig Studen, und ber Befohlsbaber mar Berr Quene, ber unter ihm die Berren von Tivas und von Fretreville batte. Berr be la Loubere und herr de Ceberet, Wefandte Gr. Majeft. nach Ciam, herr bu Bruan, Benerallieutenant unter herrn bes Farges, giengen aud in biefes Schiff, nebft, ben D. D. Richaub, b'Espagnac und Dolu.

Das britte war eine Blute, Die Loive, von achtzig Studen, unter bem Berrn von 700 eur, welcher ben Berrn von Bremes jum Lieutenante, und Berrn von Queftilly jum Sabnriche batte, nebft ben D. D. bu Chez, Thionville, und Coluffon.

Das vierte war eine andere Blute, L'Tormande, unter bem herrn von Courcelles, ber nter fich bie Berren bu Terre und Marchefoliere batte. Es führte vier Miffionarien . men oberfter Berr Morlot mar.

Das fünfte, ber Dromebar, eine viel grofere Blute, als bie anbern, wo ber Berr Andennes bie Berren von Marcilly und von Beauchamp unter fich batte. D. von Rochette, be la Breuille, von St. Martin, und Bouchet, befanten fich trauf.

Die Boobafte,eben bie Fregatte, welche bie erfte Reife mit gethan batte, war bas feche Schiff. Da fie aber nur bem Schiffsvolle jur Erleichterung Dienen fellte, fo gieng fie nicht eiter mit, als bis ans Cap m). .

Man lichtete bie Unter, Sonnabends ben iften Mary 1687, um fieben Uhr bes Abreife von lorgene. Der Wind war fo gunftig, bag man, ber Schwere ber Bluten und ber fpaten Breft. fit im Jahre ungeachtet, noch Hoffnung bekam, Diefes Jahr in Indien anzulangen. ke Berfasser machet eine fehr erbauliche Abschilderung von der guten Ordnung und Bromiffeit, welche auf ber Blotte geherrschet haben. Die Jesuiten begnügten sich nicht, bloff Religion und Die Zugend gu lebren; fie hielten auch Busammentunfte, wo man Die Geo- unterrichten mie bes Guffibes, und bie Schifffunft vortrug. Gie giengen ben feiner Infel vorben, in bei Religion ne ibre tage burch neue Beobachtungen zu bestätigen. Nachbem sie ben ben Canarienin- und in ben perben waren: fo wurde man durch die Strome und widrigen Winte nach den africant. Biffenfchaf-Rach verschiedenen Sturmen folgte eine Bindftille, und man ten. en Rinten getrieben. athfeblagte fich, ob man nicht ben ben Jufeln besigrunen Borgebirges Erfrischungen einbmen wollte, besto mehr weil man ungewift war, ob bie Hollander benm Unblicke eines aroffen Wefchwaders, ibm erlauben wurden, fich am Borgebirge Der guten Boffnung Damit berfergen. Aber Baubricour befürchtete, eine allzu toftbare Zeit zu verberben , wenn er

1) Chenbaf. a. b. 13 3.

m) 2(. b. 2. und 3 2.

Allgem. Reifeb. X Tb.

k) Ebendaf. a. b. 9. @

Cachards biefes that, blieb ben bem Borfage fortzufegeln, und befahl ben Sauptleuten, nur

wepte Reife. Baffer und Lebensmitteln fparfam umzugeben.

Man gieng ben bem Enlande Palma vorben, welches ben Jesuiten in so gutem Anfel Palma benten ift, wie ber Berfaffer bemerket, weil die Calviniften bafelbft vor bunbert 34 wo vierzig Je- vierzig Miffionarien von ihrer Gefellschaft bingerichtet batten, welche ben Ratheli fuiten hinges batten in Brafilien predigen wollen. Man fand bafelbft die beständigen Winde, b richtetworben. beren Bulfe bas gange Gefchmaber ben 22ften Mary über ben Wendefreis bes Rrebfes gi Bir folgen bem Berfaffer nur in ber Ergablung feiner Schiffabrt, fo weit als nothig

gen Winde.

Berichtebene feine Unmerkungen zu fammlen. Er beobachtete allhier, bag biefe Binbe allegeit in nordlichen Theile von Often nach Rorben, und im füblichen, von Often nach Giben i chen: welcher wunderbare Umftand ben Naturforschern viel zu schaffen machet. Unter ner fo großen Menge Mathematiker, Die fich allezeit zu üben fuchten, verhinderte Bei benheit und Freundschaft nicht, bag die Mennungen nicht oft getheilet waren. Gi glaubten, Die beständigen Binde maren nichts weiter, als beftige Best und Rorbmin welche bas tand von Europa nach Often und Guden gurucktrieben, und bie fich alebe nachbem fie nach und nach in warmere Wegenben famen, mertlich ausbreiteten, und burch schwachten; ba gegentheils in ben fublichem Theile, Die West und Chowinge eben ber Bewalt gegen bas land von Ufrica bliefen, und von benfelben nach Beiten Morben gurud gefandt murben, ba fie fich benn ben Unnaberung an bie Sibe ber linie nach nach verminderten, und an ber tinie felbft ganglich verloren. Dieferwegen, fagten fie,findern funf bis fechs Grad auf benben Seiten ber tinle fast nie einen ordentlichen Wind, und m tommt nur burch Bulfe ber Birbelwinde und Sturme fort, Die fich fo fchleunig geritten

> als fie fich erboben baben. Unbere erflarten bie Cache gang anders. Gie behaupteten brennende Bise der tinie goge biefe Winde von benden Polen ber, mo bie Dimite, alet Materie ber Binbe, ftarter und baufiger maren, und alfo befrigere und bauerhole Winde verurfrichten, welche Winte, oder vielmehr welche Ausdunftungen, nacharben nach bem bibigen Erbstriche gezogen, und burch bie außerordentliche Bibe geichnie

> murben n). Diefe Binde mogen bertommen, woher fie wollen, fchlieft ber Berfaffer, fe fi fie febr angenehm und bientich. Das Meer ift rubig, wenn fie weben, und bie En tommen manchmal bes Tages funfzig bis fechzig Meilen fort, ohne baff man bie genn Bewegung fporet. Man glaubet, in einem nachen auf einem ftillen Bluffe ju fabren, ale ber Wind nur biente, bie tuft abzutüblen. Da man burch bie tinie fubr, war einer ben Mathematifverständigen aufmertfam, ben Grad ber Sife zu beobachten.

•) Chentaf. a. b. 22. @

P) 21. 0. 25 3.

p) Der Berfaffer bebauret, baf bie D. D. mel. de nach China gegangen waren, ibre Beobachtungen und ibre Rarte nicht gurudgelaffen batten,weldes zu Berfertigung einer neuern noch richtigern gebienet batte. Jebo nahm ber D. Comilb mit ber parallactifchen Mafchine bie Abweichung und gerabe Itufitetanng verichtebener Eterne gegen ben Cubpol. Da auf ben bieberigen Rugeln und Rare ten, affe bieje Cterne gar nicht, ober febr fcblecht

angezeiget find: fo verfertigte er eine, bie ! Soffming nach des D. Coronelli Dimmili ju verbeffern bienen tonnte. Er fab gar ball man fich wegen ber Lage ber fühlichen Geftin bie bisherige Simmelsbeichreiber wenn va burfte, obgleich biefer Theil bes Summels mit Schonbeit, noch an Menge ber Cterne weit fand, daß bas große Weltchen, und nech mit fleine, eine Berbefferung notbig batte Das bie Biene, bas Dreped, ber Centaur, bat leon, ber Rranich, Die Mildiftrage, fine:

befahl ben Sauptleuten, nur mi

hes ben Jesuiten in so gutem In iften baselbst vor hundert Jahren hatten, welche ben Ratholifden lbst die beständigen Winde, burch ben Wendefreis des Rrebfes gieng Schiffabrt, so weit als nothig if r, daß biese Winde allezeit indem lichen, von Often nach Giben fire n viel zu schaffen machet. Unter f ju üben fuchten, verhinderte Beide nicht oft getheilet waren. als heftige West und Mordwink. juructerieben, und bie fich aleben, men, merflich ausbreiteten, und b theile, die Beft- und Showinde m und von benfelben nach Weiten und naberung an die Sibe ber Linic nach un oren. Diefermegen, fagten fie, finbet mu nie einen ordentlichen Wind, und ma ne fort, die sich so schleunig zerstrun nche gang anders. Sie behaupteten h ven Polen ber, wo bie Dimfte, alen , und also befrigere und bauerbite r welche Ausbunftungen, nachgebes die außerordentliche Hitze geschmit

wollen, Schließt ber Berfaffer, fe if ibig, wenn fie weben, und bie Et Reilen fort, ohne baff man bie gering auf einem ftillen Bluffe ju fahren, ale an burch bie Linie fubr, war einer rab ber Sife ju beobachten.

ezeiget find: fo verfertigte er eine, bie fin fining nach bes P. Coronelli Simmilia verbeffern dienen tonnte. Er fab gar balt. n fich wegen ber Lage ber fielichen Geftime bisherige himmelsbeichreiber wenig wild rfte, obgleich biefer Theil bes Simmels mint bonbeit, noch an Menge der Eterne wied. id, baf bas große Weltchen, und nich mitte me, eine Berbefferung norbig batte. Darbi Diene, bas Dreped, ber Centaur, bufin n, ber Kranich, Die Mildeftrage, find ife

ein unten offenes Thermometer, welches zu Breft im 66 Brad ben magiger Barme mar, Tachards und meldes ben ber Ginschiffung ben siebenzigsten angezeigt hatte. In ber Sige ber Linie zwente Reife. fentre es fich bis zum fiebengehnten, woraus man feben fann, wie viel bie Warme unter ber . linie großer ift, als in Frankreich o).

Sie bemarten mit neuer Sorgfalt bie füblichen Gestirne p).

Mittonomifche Der berühmte Caffini hatte bie D. D. vor ihrer Abreife erinnert, ben uten Man murbe Beobachtuneine Sonnenfinfterniß, und folche auf den Infeln des grunen Borgebirges, und Buinea, Gine Sonnen total fenn. Babrent ber Reife hatte man fich nicht bie Mube gegeben, fie zu berechnen, finftemifimird meil man bamals hoffte, an bem Borgebirge ber guten hoffnung ju fenn, wo bie Rinfter- an einem Orte nit, wie man glaubte, nicht zu feben fenn murbe. Es fchien, die Breite bes Mondes foll, gefeben, wo te bafelbit ju fiblich fenn. Wie fich aber bie Reugier ber Stamenfer ben Diefer Begeben- man fie fur unbeit bis zum Aberglaubenferftrecket : fo bathen bie fiamifchen Abgefandten, Die Rinfternif hnen zu gefallen zu berechnen. Der P. Comilh hatte biefe Gefälligkeit, ob ihm wohl Die Reife viele Bofchwerlichkeiten verurfachte. Seine Arbeit ward ihm befto angenehmer, wil er wider die vorige Mennung fand, daß ber Sonnentorper wirklich febr fart verinfert fenn wirbe, wenn man fich im 23 Grabe füblicher Breite, and 358 Gr. ber lange Befande, wo man wirtlich zu fenn glaubte. Die Erfahrung bestätigte feine Rechnungen, nd die Rinfterniff ward fo forgfaltig beobachtet, als fich ben bem beftanbigen Schwanten es Schiffes thun ließ. Die Siamenfer betamen baburch febr viel Bochachtung fur bie prophifiche Sternkunde, und bie Piloten murben in ihrer Schagung ber Lange befraftiget, ie fich burch bie Unkunft ber Blotte am Borgebirge ber guten hoffnung vollig gerechtfergt befand 9).

Die Krantheiten herrichten fart auf ber Blotte, und baber entbectte man mit febr Antunft am wier Rreude Die Bebirge Des Cap, bie man ben roten Des Brachmonats auf vier Meilen weit Cap ben fonnte. Man gabite wenigstens brenbundert Rrante, von benen neun und zwanzig Rrante auf on geftorben maren. Gin fo empfindliches Glend erforderte baldige Bulfe, und man bes der glotte. rhiere boch, ber bollandische Befehlsbaber mochte nicht geneigt fenn, folche zu ertheilen. war eben ber Banbeftel, welcher bas vorigemal ben Jefuiten fo viel Boffichteit erwie. Beflichteitbes war eben ber Banbeftel, welcher bas borigental ven Jeninen jo biet Softanbeften batte. Doch man erfuhr balb, baff er ben Frangosen alle nothige Erfrischungen an Befehicher then lieft. Aber megen ber Rranten ftellte er Berrn von Baubricour gang boflich vor, berg. follte fich an feinen Plat fegen, und fetbit entscheiben, ob er eine Menge Frember, bie man gestunde, fich auf brenbundert beliefe, ans tand laffen burfte. n follte anfangs nicht mehr als fechzig aussegen, benen fo viel andere folgen konnten,

Inet, ober man bat Sterne in benfelben wegge-Die Salfte von ben ichonen Sternen bee iffe ift and nicht angezeigt. Gogar viel Ster: bie man in Rranfreich fiebt, fteben nicht an m rechten Orte, weil man fie bafelbit allegett ju nabe beym Borigont fiebt. Der P. Richaud, in einem andern Chiffe war , fuchte auch vier fünf Weitiene beffer ju verzeichnen. 2. b. 25. 16 3.

Der Berfaffer balt fich ben biefer Ergablung igen auf, weil bie geschicfteften Jefuten ge-

glaubt batten, man murde bie Amfternig nicht feben tonnen. Cie zeigte fich uns, faget er,ben titen Man, im 23 Br. fiblicher Breite, 357 Br. Lange vom Eplande Kerro. Der Anfang war um 8 Uhr etwa 48 Min. bes Morgens, bas Mittel to Ubr. und bas Ende it Uhr. Der Connenforper ichien funf 30A bebeckt umb ob mobl bie Breite bes Monbes bamals in ber That fiblich war, fo fcbien fie boch nordlich ju fenn. Alfo verdecte uns ber Mond ben niedrigiten Theil ber Conne, ber bem Dorigonte am nachften war. 2. b. 29. u. f. Crite.

Cadards wenn jene wieber hergestellt maren. Go billig und höflich biefes zu fenn schien, fo war bo wente Reife. Noth fo bringend, bag man bie Bitten mit Borftellung ber bamaligen vollkommenen E feit mifchen Frankreich und Bolland wiederholte, und endlich die funfgehn Jefuiten, als Beifeln zu ftellen, erbothig murben. Diefes Unerbiethen, welches ber Dater In that, machte benm Banbeftel fo viel Eindruck, baf er nicht nur alle Rranke ans lan fegen erlaubte, fondern auch feine Bundargte anboth, folche zugleich mit benen von Rlotte zu beforgen. Es blieb ben biefer Ginrichtung wegen ber funfschn Jesuiten und Frangofen r).

Erlauterung. befondern Merfwarbig: Beit.

Man hatte ben P. P. empfohlen, fich wegen eines besonders merkwürdigen Um megen einer bes ben Tafelberg betreffend zu erfundigen. herr Thevenot behauptet, obwohl auf rer Bort, bas Meer fen fonft barüber gegangen, und man finbe ba Seemuscheln. 3 ne Jefuiten nahmen fich vor, biefes ju untersuchen. Gie hoffeten auch, auf Diefember ten Berge außerorbentliche Pflanzen zu finden; und wollten überdieß die Gegend, bie von dar aus rings berum überfeben tann, aufnehmen.

Sweene Ses

"Wir machten uns, fchreibt ber Pater Bege s) auf ben Weg, ber Pater le futen beitei. .. und ich. nebft zweigen unferer Leute. Ginige andere hatten eben biefes ohne gladie gen ben Tafels "Musgang unternommen. Um Rufe bes Berges faben wir viel Waffer, welches au Michebenen Orten, als von einem Bafferfalle, ben fteilen Belfen berab fturget. Diefes B muirbe jufammen einen ansehnlichen Bluß machen: aber bas meifte verliert fich am I "ber Berges in ber Erbe, und bas übrige vereiniget fich in zweene große Bache, m ben ben hollandifchen Webnungen Mühlen treiben. Diefes Baffer tommt alles "nichts anders ber, als von ben Wolfen, welche auf ihrem Buge an ben Gipfel biefes "ben Berges ftofen, ber von ben Connenftralen febr erhift ift, fich baburch in 36 pauflosen, und auf allen Seiten berab fallen. Man tonnte bie schonften Beebachtun pon ber Welt in biefer Absicht bafelbit anftellen. Da wir uns ber Bobe naberten. "borten wir ein großes Octofe von Affen, Die fich bafelbft aufbalten, und große En .berunter warfen, bavon bie Stoffe zwischen ben Relfen wiederschalleten.

"Unfer Begweifer, ber noch nie fo boch gestiegen mar, erstaunete febr barüber, "fagte mir, es befanden fich auf dem Berge Thiere, welche größer als towen waren, "Menfchen fragen. Ich mertte bald, bag bie Burcht ibn fo rebend machte. 3din "terte ibn auf, und wir festen unfern Weg mit febr vicler Befchwerlichkeit fort. Wir "bald eine Menge Affen, welche ben oberften Theil bes Berges einnahmen: aber fien aten fich fort, fo bald fie uns nach fich ju tommen faben, und wir fanden nur ned

epuren t).

"Dben auf bem Gipfel ift eine große Ebene, etwa eine Meile im Untreile agang von Relfen, und febr flach, nur daß fie fich in ber Mitten ein wenig verniefe "fich ein schoner Quell zeigte. Bermuthlich entsteht berfelbe aus andern Baffern, t

Cap au erfundigen, ob bie Chbe und Rluth ju eben ber Beit, als wie in Rranfreid, und ibre Ordnung bielte. Er befragte feblehaber und grocene bollandifche Zeelant ibn verficherten, bag fich biefes am Cap lich ale in ben europäischen Safen bie ebig batten, ereignete. Der Berfaffer rebet

v) 21. b. 45 n. vorigen &.

¹⁾ In einem Odreiben, bad ber Berfaffer anfahret.

¹⁾ Man febe anbere Erfiarungen ben Rothen im IV Th. tiefer Commlung.

n) Der D. batte ben ber Abreife von Breft ein Schreiben von einer febr gelehrten Perfon erhalten , barinnen ibm empfohlen wurde, fich auf bem

biefes zu fenn fchien, fo war bochbie ver bamaligen vollkommenen Einige ndlich die funfzehn Jesuiten, fic ethen, welches ber Pater Lachan niche nur alle Kranke ans land w , folche zugleich mit benen von ber egen ber funfzehn Jefuiten und alle

es befonders merkwürdigen Umfan evenot behauptet, obwohl auf ande man finde ba Seemuscheln. 3mm Sie hoffeten auch, auf Diefem berühm vollten überdieß die Wegend, biemm

s) auf ben Weg , ber Pater le Blat vere batten eben Diefes ohne gludlich ben wir viel Baffer, welches an bei en Belfen berab fturget. Diefes Willin aber bas meifte verliert fich am Big t fich in zweene große Bache, wich Diefes Baffer tommt alles m inf ihrem Buge an ben Gipfel bichel febr erhift ift, fich baburch in Wie an konnte bie schonften Bechachtung

Da wir uns ber Sobe naberten, d bafelbft aufhalten, und große Em elfen wiederschalleten.

iegen war, erstaunete febr bariber, ut re, welche größer als towen waren, ut Burche ibn fo rebend machte. 3chma vicler Befchwerlichkeit fort. Bir im eil bes Berges einnahmen : aber fiems nen faben, und wir fanden nur necht

ene, etwa eine Meile im Unfreile, h in ber Mitten ein wenig vertiefet, tebt berfelbe aus andern 2Baffern, bien

av an erkundigen, ob bie Chhe und Chubbil eben ber Beit, ale wie in Frankreich, mies nd thre Ordnung hielte. Er befragte ind blehaber und sweene hollandifde Cerlente mi on verficherten, bag fich biefen am Cap beite ch ale in ben europäischen Sajen bie ebinbit atten, ereignete. Der Berfaffer rebit me

den bochften Gegenben ber Chene berfommen. Zwischen ben Relfen machfen auch viele Tachards "wohlriechende Pflangen. Michts aber tam mir schoner por als die Aussichten auf Diesem grochte Reise. Berge, welche ich abzeichnen ließ. Auf einer Seite fieht man bie Ban bes Cap und "bie gange Rhebe. Auf der zwenten die fublichen Deere, auf der britten, bas falfche Can. Leine große Infel in ber Mitte, und auf ber vierten, bas feste Land von Ufrica, wo bie Sollander verfchiebene Bohnungen haben. 3ch ließ herrn Thevenots Unterfuchung fort. jufegen in bie Erbe graben. Sie ift febr fcwarz und mit einem Mengfel von Sanbe Lund fleinen weißen Steinen erfüllet".

Ben einer Unterredung ber Jesuiten mit herrn Banbeftel, ermainte biefer ihnen ei. Merkwurdige nige merkwurdige Pflangen, Die er auf feinen Reifen entbeckt hatte, und zeigete ihnen eine Befangen, die Sammlung berfelben. Er verstattete ihnen, verschiedene abzuzeichnen, und ber Pater La- obzeichnen bard liefert bie Beichnungen berfelben u).

Die Sollander hatten feit einigen Jahren beobachtet, bag bie Witterungen febr ber. Beranberung nate maren, und bie Binde, welche in Diefen Meeren gu gewiffen gefegten Beiten weben, ben ben oriel eher anfingen. Banbeftel hatte auch vom Generale ju Batavia Befehl erhalten, Die bentlichen blanbifchen Schiffe, Die aus Indien gurud tamen, eber, als ordentlich abreifen gu laffen. biefe Rachricht machte, bag auch herr Baubricourt mit Ginfchiffung feiner Rraufen eilete. m nicht die nothige Witterung gur Reife zu verfaumen. Die Fregatte, Die Boobafte, eiche von Breft nur in ber Abficht mit gefegelt mar, ben anbern Schiffen eine Erleichtema ju verschaffen, marb nach Frankreich guruck gefande, Die Unkunft und Die gute Aufihme am Cap gu melben. Aber ben Abend vor ber Ginfchiffung, batten bie Frangofen elegenheit, ben Ginwohnern ihre Ertenntlichfeit jum Theile zu bezeugen. Mitten in bem eden entstund ben Racht ein Feuer. Banbeftel war ben ber Wegenwart fo vieler Freme Dienste, wels unrubig, ob er mobl nichts als Reblichfeit und Dant ju erwarten batte. Er führete de Die Franals einen flugen Mann auf, und befeste bie Mauren ber Beftung mit Colbaten. "Ich jofen ben Dols eis nicht, fager ber Berfasser, was seine ersten Gebanken ben Erblickung ber Flammen landern am emefen find : aber wenn er bie Frangofen in übelm Berbachte gehabt bat, fo bater folchen ob andern muffen, ba er fie in großer Menge bergulaufen, und ben Ginwohnern fo hidlich benfteben fab, baß fie bas Feuer ausloscheten, und bie bollandische Pflangtabt neten, wo alle Baufer nur mit Binfen und Strobe bebeckt waren, x).

Man fegelte ben 29ften bes Bradmonates Countages ab, nachbem man burch bie Reg ber Ries fabrung gelerner hatte, bag von ben benben Begen, bie man aus ber Rhebe bes Cap te. men fann, ber, welcher gwifden ber towenspine und bem Wallfifchtopfe burchaebt. gefährlicher Rlippen ift, und bag bas ficherfie Mittel, wenigstens, wenn man wegen Bitterung etwas greifelt, ift, ben andern Weg ju nehmen , ba man bas Enland 9? bin linten, und bas fefte land jur Rechten taft. Das frangofifche Befchwader batte viel von Dordwestwinden auszufteben, bie ben igten bes Beumonates, ba es in feche und bren-

und Bluth nicht fo orbentlich ift. Gie vert fich bergeftalt, bag man bafelbit beym Morb: faft gar temen Abflug fpuret , und beum ombe fleigt bas Weer ju einer erftaunlichen , und fallt gar nicht. Er ertlaret Diefes aus eiten Erftreckung biefer Meere gegen Guben,

thebe des Cap, weil auf ber Gubfeite bie und bem entgegenftebenden gande; weun namlich ber Wind von Mittageblaft, und bas Meer mit Ungeftame von eben ber Seite bergmimt, obne bag es irgendivo, bis and Cap aufgehalten wird, tann es fich nur febr wenig fenten. 21. b. 51. 52 0.

N) 21. b. 61 6.

Cachards fig Grad bren und funfzig Minuten füblicher Breite, und acht und achtzig Grad acht swepte Reife. nuten lange, viel Seegras und Trombes, wie bas benm Cap, nebft verschiebenen geln antrafen; baber man urtheilte, man fen bem Enlande Umfterbam nabe, bas ift als taufend Meilen vom Cap. Bon bar nahm man ben Weg etwas weiter nach Mo weil man allezeit gerade nach Often gegangen mar, Die gunftigen Winde gu behalten, ben Windftillen zu entgeben y).

Tob bes Ros

farten.

Muf ber Sahrt von Cap bis Batavia, ftarben viel Golbaten. Der Pater Rod chette und vie- aus ber Proving inon, fonnte feiner Rrantheit nicht langer widerfteben. Er ftarb o ter frangons nem bosartigen Bieber, ben ben Kranten, benen er gufprach. Das übele Wetter hatte Schiffe von ber Flotte gerftreuet, bes von Joneur feines mar bas erfte, bas man m Febler ber antraf, im achtzehnten Grabe acht Minuten fublicher Breite, hundert und funfzehn (Seer in Lands vierzig Minuten lange. Diefer hauptmann und feine Steuerleute urtheileten, ma mobil fiebengig Meilen naber ben bem Enlande Java, als Die andern glaubeten. maß ibm fo wenig Glauben ben, als benen Anmertungen, welche ber Verfaffer in ber gen Erzählung gemachet hatte, und burch bie er bewies, bag biefes Enland fechig M westlicher ift, als es die Seefarten anzeigen, die boch noch richtiger find, als die tant ten. Einige von diesen seben bas Enland Java im hundert und vierzigsten ober bun und funf und vierziaften Grad ber lange, und bie Jesuiten haben biefesmal, und bas rige beständig bemerket, daß es im bundert und acht und zwanzigsten Grade liegt, mel einen erstaunlichen Unterschied giebt 2).

Den 25sten August, langte man auf ber Rhebe zu Bantam an, nachbem man land von Java schon ben ibten ju entbeden angefangen batte. Baubricour batte bi Ort benen Schiffen, Die fich etwa verloren, jum Sammelplage ernannt. Er erhielt baid burch eine Fischerbarte ein Schreiben, vom bu Queine, ber etliche Lage guvor, vent abgereifet war, und benen Schiffen, welche nach bem feinigen anlangen murben, melben habe um Erfrischungen in ber Stadt ansuchen laffen, ba man ihm benn geantwortet,m batte nichts zu Bantam, er mußte bergleichen zu Baravia fuchen. Er feste binu. nahme wirklich biefen 2Beg, und wirde alsbenn schleunigft nach Siam fegeln, um big nicht burch langern Bergug zu verfaumen.

Mufnahme

Baubricour ließ auch nach Batavla gu fteuren, ob ihn gleich wibrige Binte ber Frangofen Tage lang bavon entferneten. Enblich anterte er in ber Dibebe, und antwertete ben Studfichuffen nicht, mit benen ibn ben feiner Untunft bes bu Quefne Schiff begrugen

> 9) Der Berfaffer bringt bier eine Bemerfung, bie er bochftwichtig nennet, wegen ber 21bweichung ber Magnetnabel, ben, welches, wie er faget, bas unbetrüglichfte Mittel ift, bag er bie Lange ju beftimmen gefunden bat. Die Piloten ber Efcabre, beobachteten biefe Abweichung mit ihren Compaffen am Cap acht Grab breußig Minuten norbweft. Die Mathematitverftanbigen, batten fie acht Grab funf und vierzig Minuten nordweft mit Chapotots aftronomifchen Ringe gefunden, ber von ihnen auf die Mittagelinie war gestellet worden, die fie in dem Lufthaufe, wo ihnen ber Plat jum beobach. ten war angewiefen worben, giemlich genau gejo-

gen batten. Die Ceelente fanten eben bief weichung nach ber Abreife von ber Mbebe be acht Meilen weit vom Lande auf bobemi ben 28ften des Brachmonates ben Untergan Conne. Den gten bes Beumonates im Grade acht und brepfig Minuten Breite, if und vierzigften Lange beobachtete man t weichung beum Aufgange ber Conne gebn Grad nordweft. Der Berfaller fet die guten Cecfarten, febte bas Cap fieben und brepftigften Grad ber lange ren alfo feit ihrer Abreife acht Girab bat fernet, und die Abreichung batte fid um

d acht und achtzig Grad achtMi m Cap, nebft verfchiebenen Di e Umfterbam nabe, bas ift men Weg etwas weiter nach Norden, unftigen Winde zu behalten, un

Solbaten. Der Pater Rochem Er ftarb an ei ger wiberstehen. ach. Das übele Wetter hatte bich ines war bas erfte, bas man wich Breite, hundert und funfgehn Gra ine Steuerleute urtheileten, man in , als die andern glaubeten. Mu en, welche ber Berfaffer in ber bis es, daß dieses Enland sechzig Mein h noch richtiger find, als die landim bundert und vierzigften ober bunden efuiten haben biefesmal, und bas w und smanzigsten Grade liegt, milde

de zu Bantam an, nachbem man tu angen batte. Baubricour batte bir Er erhielt baid melplate ernannt. iefne, ber etliche Zage zuvor, ven be feinigen anlangen wurden, meiben, en, ba man ibm benn geantwortet,m Er febte binqu, Daravia suchen. chleunigst nach Siam segeln, um birg

euren, ob ibn gleich wibrige Binben e in der Rifede, und antwortete bin m unfe des du Quefne Schiff begrugen,

n hatten. Die Seelente fanden eben bieit ichung nach ber Abreife von ber Abitetel pt Meilen weit vom Lande auf hoben M n 28ften bes Brachmonates ben Untergange Den gten bes Beumonates im all rade acht und brengig Minuten Brette, und nd vierzigsten Lange beobachtete man be eichung beum Aufgange ber Count ebn Grad nordwest. et Die guten Cectauten , fette bas Capus leben und drepfligften Grad ber Lauge En en alfo feit ihrer Abreife acht Ghrab tame fernet, und Die Abweichung hatte fid um if

mit bie Bollanber nicht glauben mochten, er gruße ihre Blaggen a). Er erinnerte fich Tachards ber Schwierigkeiten, welche ber Befehlshaber ben ber vorigen Reife gemachet batte, ben awente Reife. tonialichen Schiffen Schuß fur Schuß zu antworten.

Die Erfahrung lehrte balb, baß biefes Berfahren flug mar. Raum hatte man bie Infer fallen laffen, fo melbete ein Officierer, von Dogel, bem Baudricour, er habe Bollander bie ich wenig Gunft von den Hollandern zu versprechen. Zweene Jesuiten aus dem ermahn- Rrausofen on Schiffe, waren ans Land geftiegen, bem Befehlshaber aufzuwarten, und febr boflich ubet aufn. 6. ufgenommen worben. Gie hatten fogar bie Erlaubnif erhalten, ihre Denbelubren und men. bre Quabrante aussegen zu laffen, welche nebft ben andern nothigen Werfzeugen in bes Wegrals Spelmanns Garten maren geschafft worben, beffen Beschreibung man in voriger Radricht gelefen hat. Sie follten bafelbft wohnen, um fich ein wenig von ber Abmattung

uf bem Meere gu erholen.

Aber bu Quefne, welcher ebenfalls ben folgenben Tag ausstieg, melbete ihnen, fie urben febr mobl thun, ihre Inftrumente wieder einzuschiffen, und felbit an Bord au mmen, wo er fie fprechen wollte. Er fagte ihnen feine Brunde, wegen bicfes Rathes. bie folgten ibm auch fogleich. Da es aber fpat war und bie Schaluppe eilen mufite, fort. fommen, ebe man die Stadtthore fchluß: fo fonnten fie die Uhren nicht mitnehmen, welfie in einem Caale, ber ihr Observatorium werben follte, fchon aufgestellet batten b). Queine ergablete ihnen barauf, ber Beneral batte von einigen Derfonen Borftellunbefommen, mas fur Unordnungen in ber Stadt entsteben konnten, wenn man Tesuiten felbit fabe, und wie fchwer es fenn wurde, nach benen Nachrichten, die man mit ber letter landischen Rlotte erhalten batte, einen aufgebrachten Pobel zu bandigen. Dan mußte nlich zu Batavia, daß ben Protestanten in Frankreich mit einiger Strenge begegnet the. Und biefe Borftellungen batten bes Generals Gefinnungen geanbert.

Bermuthlich verurfachte eben ber Umftand Die unüberwindlichen Schwieriafeiten me- DaeWeldmas ber Begruffung. Baubricour entichlog fich, bas Fort nicht zu begruffen, weil man ber befehleunts Rachbem er aber lebensmittel erhalten get die 21breife. nicht Schuß fur Schuß antworten wollte. mar es ihm eben nicht febr guwiber, baß ibn biefer Borfall nothigte, feine Abreife eichleunigen. Es mar schon weit in die Jahreszeit binein, und verschiedene zu Bataausgebreitete Beruchte brachten ihn auf Die Mennung, feine Mannschaft mochte bem ber Macaffas ige von Siam nothig fenn. Man batte fchon bie befannte Emporung ber Macaffaren ren gu Giam. ret, die der Ritter Fourbin in feinen Nachrichten beschreibt. Die Nachricht, welche

Emporuna,

Grab vermehret. Cie vermehrte fich alfo Proportion, fo wie fie nach Often ructen, bis inf und zwanzig Grad nordweft. Diefes ift bite Abweichung, bie fe bemertet haben. Cie fie sweymal binter einander, den 14ten bes enates, ben Untergange ber Connen, und ben ben ihrem Aufgange, mit aller Scharfe, bie bem Meere erbauen lagt. Die Seelente erten, fie befanden fich im fieben und bren-Grad neunzehn Minuten füblicher Breis funf und fiebengig Grad Lange. Bon Lage an, ba fie nur feitbem gwen und Meilen gurud geleget hatten, fand fich bie

beobachtete Abweichung benm Untergange ber Conne, nur achtzig Grad brevflig Minuten nord. weft. Sie nabm alfo burchgebends in einiger Proportion ab, bis man fich bem Enlande Java naberte, und in eilf Grad füdlicher Breite, und undlf Grad Lange, welches ungefahr bie Lage bie. fee Eplandes ift, fand man fie nur gwen Grad breuftig Minuten nordweft. 21. b. 65 und 66 3.

- 2) 21. 8. 69 3.
- a) 21. b. 71 11. f. 8.
- 1) 21. b. 71 8.

1687.

ber Pater Tachard gegenwartiger Ergablung benfüget, und bie ibm in ber Folge von & werte Reise. nem frangofischen Ingenieur, De la Mare, mitgetheilet murbe, ben ber Ritter Chaumon im Jahre 1685. ju Giam gelaffen hatte, icheint mit eben fo viel Ginficht und Corp falt aufgesetzet zu fenn. Da aber bergleichen Ausschweifungen in Dieser Sammlung feine Blag finden: fo kann der Lefer Dieferwegen die angeführten Quellen auffuchen e).

Es mangelte nur noch die Mormande ben bem Befchwader, welche man vergeblich is ben 7ten bes Herbstmonates erwartete, und man war ben tichtung ber Anter nichtofnells

Es ift schon in ber erften Erzählung bemerket worden, daß die Schiffahrt nach Cim rube, wegen biefes Schiffes. von Batavia, fo gefährlich als muffam ift. In verschiedenen Gegenden biefer Merein bet man fo viel Infein, Rlippen und Sanbbante, baß man nur die fleinften Segel aus fegen barf, und bas Gentblen ftets in ber Sand haben muß, besonders in ber Engem Banca, welche ein Enland biefes Ramens jur Rechten, und bie Infel Sumatra jur in Sie maren ben itten burch biefe verbrufliche Enge gefommen, und mu befchloß, ben Dogel mit bem Befehle abzuschicken, baß er fich fo schleunig als moglichne Siam begeben follte, bafelbft 2Bobnungen für Die Rranten zurechte machen zu laffen, De Der Berfaffer Berfaffer begab fich barauf, um an einem Orte, wo man feine Rudtunft erwartete, die

wird voraus jur Aufnahme ber anbern Schiffe gu gubereiten. gefchictt.

Sobald er an Bord war, feste du Quefne alle Segel aus, um fchleunig fortjulm Aber ber Bind war fo schwach, daß sie erft viele Tage barnach im Gesichten Er fteigt in Dulotimon, einer ber malactischen Infeln, anlangten. Du Quesne befürchtete, es mie ber Chalup ihnen Baffer mangeln, und schickte seine Schaluppe ab, etliche Tonnen einzunehmen. pe auf das Em mand auf bem Schiffe mußte, mas bafelbft für ein Anterplag mare.

gieng in Die Schaluppe, nebft bem gabnrich Tivas, ber commanbirte. Endlich fanden fie ein febr belles Blugden, bas Meer fiel. Gie fliegen ba aus, und fanben einige halbgerftorte Butten, ungebaucest ba berum, febr bices Gebolge, und einige zerftreuete Bananiers. Bas er da welche die Franzofen gerade auf fich jutommen faben, warfen fich in ein Caner,

rudten immer an bem Ufer bin, nach einer großen Bucht, welche ber Berfaffer fu mabren Ankerplaß bielt. Diefe benben Malaien, Die aus allen Rraften anfangs tamen endlich feibst gur Schaluppe, ba fie faben, baf man fie nicht verfolgte, und fieht. Gie gaben zu verfteben, man mußte weiter nach Morben gebe 20 finung ber Malaien ju finden, wo wirflich ein hollandisches Schiff anterte. beutete ihnen burd, Beichen an, voran ju geben, man wollte ihnen folgen. Gin den, bas man ihnen anboth, und bas ihnen febr angenehm zu fenn fchien, brachte

Raum hatte ihnen bie Schaluppe eine Bierthelmeile nachgefolget : fo gab bu lends ju bem Emfchluffe. er wird gur fen, mit einem Canonenschusse bas Zeichen, an Bord zu kommen, weil er ben gunftiger ehne bag er nicht gern verlieren wollte. Der Berfaffer fab ichon bas bollandifche Schiff auf b E friedungen be, und einige ber Saufer, welche am meiften im Gesichte lagen. geborden, und fich die Soffnung ju Erfrifchungen vergeben laffen, ob man Mangel baran auf bem Schiffe ftart ju empfinden anfing. enmehmen fann.

mberer

b bie ibm in ber Folge von & irbe, ben ber Ritter Chaumon eben fo viel Ginficht und Gorge ungen in Diefer Sammlung feinen n Quellen auffuchen c).

hwader, welche man vergeblich bis n tichtung ber Anter nichtohnell

ben, daß bie Schiffahrt nach Sim hiebenen Wegenden Diefer Moerem g man nur die fleinsten Segel aus en muß, befonders in ber Enge w n, und die Infel Sumatra jur in brufliche Enge gefommen, und ma Ber fich fo schleunig als miglich na ranten zurechte machen zu laffen. De man feine Rucktunft erwartete, de

le Segel aus, um schleunig fortpulm erft viele Tage barnach im Gesichten m. Du Quefne befürchtete, es mis e ab, etliche Tonnen einzunehmen. A ein Anterplat mare. Der Berien 8, ber commandirte. Gie fuhrenla ben fie ein febr belles Blugden, bus ge halbzerftorte Butten, ungebauciel 3weene Eplint reuete Bananiers. faben, warfen fich in ein Canet, oßen Bucht, welche ber Berfaffer im n, Die aus affen Rraften aufangs A en, baf man fie nicht verfolgte, und an mußte weiter nach Rorben gehm. ein hollandisches Schiff anterre. , man wollte ihnen folgen. Ein M br angenehm zu fenn fchien, brachte ft

terthelmeile nachgefolget: fo gab bu b ed zu kommen, weil er ben gunftigen b fchen bas bollanbifche Schiff auf ter Indessen muja im Besichte lagen. chungen vergeben laffen, ob man glet

nben anfing.

Baubricour war auf eben bem Eplande gludlicher. Die Officier, welche er in Cana Tadards funnen babin gefandt hatte, verficherten ben Tachard, bas Waffer fen vortrefflich und febr swepte Reife. leicht zu bekommen. Er feset bingu, er babe felbst welches gefostet, und nie bessers gemunten. Baudricour habe etwas bavon bis nach Breft aufgehoben, mo man es fo gut befunden, als bas Waffer ber beften frangofischen Quellen. Aber bie Lebensmittel maren bamals ju Pulo timon außerordentlich theuer, ob fie wohl fonft im lieberfluffe bafelbit find d).

Den 2iften bes Berbstmonates, erfannten die leute auf bem Dogel Die Grife von Datana, welches ein befonders unter bem Ronige von Siam ftebendes Ronigreich ift. und

ben 27ften ankerten fie gludlich bafelbit.

Ginige Briefe von ben Jesuiten, welche Tachard zu Siam in ber Absicht verlaffen atte, daß fie nach China geben wollten, unterrichtete ihn ben feiner Unfunft von bem Erolge ihrer Reife. Er erhielt fie fast fogleich, als er ans Ufer ausstieg, vom Pater Malmati, ber fich zu Siam aufhielt. Man fann fagen, baß fie einen wesentlichen Theil von iner Reife ausmachen. Diefe Berbindung und die Schwierigfeit, ihnen anderswo einen mianbigern Plat anzuweisen, veranlaffet mich, Lachards Lagebuch zu unterbrechen, um mer andern Reife, die ihres Titels und Inhaltes wegen hieher gehoret, eine Stelle angumeilen.

Der II Abschnitt.

Reise bes Pater von Kontenan, von Siam nach China e).

reife von Siam. Der Pater le Comte wird Beg von Ciam nach Macao. ba behalten. Rifd, Ramens Bagre. Das Schiff lauft auf eine Canbbant. Ihre Gefahr. Befchreibung von Chantabun. Weg , ben man ben Jefuiten vor-Magt. Ihre Bewirthung. Erftaunung eines Giamefere ben einer Tafchenuhr. Berbrugliche Reife. Gie wollen mit ihrem Balon nicht ins Meer geben. Dorfer mitten im Balbe. Rles fen Cambay. Gobenopfer. Ameifen bauen mi den Baumen. Der Statthalter trifft bie Sefuiten an. Ihre Gefahr. Gie laffen fich die Reife nach China auf dieg Jahr vergeben. Sie tommen nach Camban guruct. 3hr Beg ju Rufe. Giner von ihren Rubrern ift ein Tas Undacht biefer fiamefifchen Denche. lapoin Erlauterung, bie ein Talapoin bem Berfaffer Die Jesuiten treffen ben Statthalter wieder an. Bay von Caffomet. Gie fommen bafelbft wieder gu ihrem Schiffe. Rudfebr nad Giam. Warum Giam mufte ift.

as siamefische Schiff, welches ben mathematikverständigen Missionar und seine Befahrten führen follte, mar nicht eber fertig, als ben aten bes heumonates 1686. Gie tenalfo von Siam in einem Balon bes herrn Conftance ab, um ben folgenben Morgen Abreife von Bancod zu kommen, wo fie nur eine einzige Dacht zubrachten. Gie verließen ba- Siam. ft mit Schmerg ben Pater le Comte, ber wie fie, nach China bestimmt war: aber bis Mudfunft ber Patres, die man aus Frankreich erwartete, zu Ciam behalten wurde. Den Der Pater le enden Morgen begaben fie fich an die Barre von Siam, dren Meilen über ber Mun- Comte wird des Bluffes f). Dafelbft fanden fie zwolf fegelfertige Schiffe, manche nach China, Dafelbft behal.

2. b. 127 11. f. 3. icer geschen bat, die Barre von Ciambren:

be vierzehn Brad zwen und vierzig Minuten funf. Kontenan bemertet, daß faft alle Ceetar: gig Secunden, die er gu Louvo gefunden bat, bas von urtheilet, und die Polhobe der Stadt Ciam Brab funf und vierzig Minnten nordlicher bamit vergleicht, welche ber Pater Thomas vierfte jegen. Wenn man aber nach ber Polio jehn Grad achtzehn Minuten gefunden bat: fo

Sontenay

Illgem. Reisebes. X Tb.

21 a

d) 31. b. 119 6.

Sontenay 1686.

andere nach Japan und Manilla bestimmet. Da es schon weit in die Jahreszeit mar, eilete ber Sauptmann, ber bie Mathematikverständigen führen follte, mit ber 2 ohne noch seine völlige labung zu haben, und fegelte ben 20sten bes Beumonates ab

Beg von Gi:

Wenn man von Sigin nach Macgo will: fo fuchet man erft gewiffe Berge,etwat am nad Ma: Meilen von ber Barre nach Gub ibmeft. Die Portugiefen nennen fie Penchos b. i. me, vermuthlich weil die Spigen biefer Berge bicht und ordentlich in einer linie b men fteben, wie bie Babne eines Rammes. Bon bar wendet man fich fuboftwarts. gebends oftwarts, um nach Dulo - Ubi und Dulo Condor zu geben, welches Infeln ir nigreiche Cambona find. Man fahrt langst ber Rufte von gang Cochinchina bin geht von bar gerabe nach Sancian, einem Enlande, bas wegen bes Tobes bes h Das Enland & Frang Zavier berühmt, und die erfte ber Infeln von Macao ift. lagt man zur linken. Goldbergestalt bat man zu dieser Reise zwenerlen Winde vonn folche, die nach Gubfüdwest, und solche, die nach Often fuhren. 3m Man, Brachn und Beumonate, herrichen nicht nur zu Siam, fondern auch in allen diefen Meere Batavia und Malaca bis Japan, Beft - und Gubmestwinde, mit benen man fer Zeit febr gut nach China tommt: aber es ift fchwer, mit eben ben Winden nach ben men zu tommen. Man muß beständig laviren, und hat dazu menigstens funfgehn nothig, wenn die Saumatres, bas ift, die Sturme nicht den Lauf des Schiffes be nigen. Diefer 2Beg mar fur bie Jesuiten ungemein verdruglich, ba fie keinen anber Rifd, Da vertreib hatten, als einen Fifch ju fangen, der Bagre bieß, und von bem biefes

mens Bagre, gang voll ift. Er gleicht ziemlich unfern Rothfebern, nur ift er ein wenig groffer, fing ibrer beständig mit ber Angel, und werm er gefangen mar: fo erregte er ein Bef welches nirgends als von ber tuft herrubren konnte, die zu feinen Fischobren bergus fet wurde; benn ber Berfaffer fand feine lunge ben ibm g).

Want.

Machbem fie bis ben 14ten ben achtzig Meilen in beständiger Arbeit gegen tie @ ber Befuiten ber Binde und ber Bellen gurud geleget hatten: fo veranderte fich bie Langeweilele täuft auf eine Aux. weil die Macht ber Wellen bas Schiff in augenscheinliche Gefahr brachte. Dauptmann, als ein erfahrner Ceemann, verzweifelte, bag er Die Ctoge bes Meerte be aushalten tonnen, ba er fich zwischen fo viel Rlippen befant, und lief nach bem ju fteuren. Er warf fich glucklich zwischen ein Enland und einer Spipe Coffomet un wo er in viertebalben Saben, an einem Orte anferte, welcher Die Bewalt ber Glut ein brach. Aber ber Wind, welcher die gange Racht bauerte, endigte biese Rube un Uhr bes Morgens. Mit Anbruche bes Lages, ba man glaubte, Anker lichten w um ein wenig unter eine benachbarte Infel zu rucken, lief bas Schiff ben Diefer Bei auf eine Sandbant, woben es boch immer noch befrige Stofe betam. Schaluppe gleich anfangs ins Meer fenten follen, Die Tiefen auf bem Bege zu unte aber man that es erft bamals. Gie bemachtigten fich eines Miru, welches ter einer fiamifchen Barte ift, bas man unter ber Infel vor bem Sturme in Gider gen fab, und führeten foldes mit Gewalt bergu, bas Schiff zu erleichtern. baburch wieder ein wenig zu rechte gebracht, und ber Pilote ließ bas Schonfabrig feben, wodurch es vollends berausgezogen murbe; aber auf eine Art, die es febr eri

> muß biejenige, die man ber Barre ordentlich giebt, Bluffes, bis jur Stadt Siam, rechnet etwas fleiner fenn. Denn von ber Dundung bes nigftens brepfig Meilen ju Baffer;

thon welt in die Jahreszeit hinein igen führen follte, mit ber Abreife, 20sten bes Heumonates ab. nan erft gewiffe Berge, etwa brenfin iefen nennen fie Denchos b. i. Ram mb ordentlich in einer Linie benfam wendet man fich füboftwarts, nach r zu geben, welches Infeln im Si tufte von gang Cochinchina bin, un , bas wegen bes Todes bes heilign Das Enland Hainm Macao ift. fer Reife zwenerlen Binde vonnohm n führen. Im Man, Brachmonn bern auch in allen Diefen Dleeren by üdwestwinde, mit benen man ju b r, mit eben ben Winden nach ben Rim und hat bagu wenigstens funfgehn tag ie nicht ben Lauf des Schiffes bestin n verbruglich, ba fie feinen anbern 36 Bagre bieß, und von bem biefes Min ern, nur ift er ein wenig großer. Ma efangen war: fo erregte er ein Befitm , Die zu feinen Fischohren beraus gemi

en ibm g). en in beständiger Arbeit gegen bie Omi so veranderte sich die Langeweile bothi n augenscheinliche Befahr brachte, b peifelte, daß er die Stoße bes Meere m Rlippen befand, und ließ nach bem lut Enland und einer Spike Coffornet genan re, welcher Die Bewalt ber Bint ein mi acht bauerte, endigte biefe Ruhe um p ba man glaubte, Anter lichten ju fom cen, lief bas Chiff ben Diefer Benege d befrige Stofe betam. , Die Tiefen auf bem Bege zu unterfit cen fich eines Miru, welches ber 92 Infel por bem Sturme in Gidherheit ju, bas Schiff zu erleichtern. Esn nd ber Pilote ließ bas Schonfahrfegel be; aber auf eine Art, die es febr erfchima

Bluffes, bie jur Stadt Siam, rechnet mat nigftens brepfig Meilen ju Baffer; und it

und bie Mathematiter in Furcht feste, es mochte fich offnen. Gie begaben fich in bas Sontenay Miru, in hoffnung ans land ju tommen : aber ber Wind trieb fie vom Ufer gurid. Gie mußten des Abends in der Salfte bes Weges antern, und in diefem Buftande Die Dlacht in großer Betummerniß zubringen. Den Morgen befanden fie fich mehr als anderthalbe Meile vom Schiffe, ohne baß fie wieder hinein batten fommen fonnen, weil der Wind baber mehte. Inbeffen fehlte es ihnen an Lebensmitteln; ihrer waren achte, vier Refuiten nebit ihren Bedienten, ein Matrofe vom Schiffe, ber ihnen als Dollmeticher bienete, und ween Portugiefen von Macao, welche ihr Schiff bas vorige Jahr verlohren hatten, und mit hiefer Belegenheit nach China gurud tehren wollten. Der Patron bes Miru, ein Chinefer, fannfeinen Rluß in ber Dabe, oder einige andere Zuflucht, als die Infel, ber er fich aber icht mehr nabern konnte. In einer fo graufamen Berwirrung, verficherte ber Dollmerfcher ne Jesuiten, zwolf der funfzehn Meilen tiefer mare eine Stadt, Chantabun, bie hauptstadt einer Proving, beren Befehlshaber Galeeren mit funf und zwanzig Mann beit hatte, mit benen man in wenig Tagen an Die Barre von Giam, lanaft ben Ruften infommen founte. Diefer Beamte ware verbunden, benen bengufteben, welche bie übele Bitterung an feinem Lande Buflucht zu nehmen nothigte; und wenn er erführe, baf bie Jatres Die Ehre batten, unter bem Schuße bes Roniges und Berrn Conftance zu fteben, wirbe er ihnen eifrig bienen b).

Sie wußten schon, daß die Stadt Chantabun nicht weit mar, und ber Befehlshabiefer Rufte bas ermahnte Umt mit hatte. Sie hofften überbiefes, auf biefem Wege na noch einige Schiffe anzutreffen, bie nach ben Inseln von Macgo fegelten. Die Geidlichfeit ihres Patrons brachte sie ben Abend in den Flug Chantabun, welcher breit b mit Baumen an ben Ufern befest ift: aber nicht viel Tiefe bat. Es fallen viel Bache Die aus ber Mitte bes Beholges, ober von ben benachbarten Bergen fom-Das Miru fand so viel Schwierigkeit, hinauf ju geben, bag ber Berfaffer und ber ter Gerbillon fich entschlossen, fich in einen kleinen Balon zu begeben, um eber mach

Gtabt zu fommen i).

Chantabun liegt am Rufe eines ber großen Berge, welche ein langes Bebirge Befdreibung Mittage nach Mitternacht ausmachen , und bie Ronigreiche Siam und Cambona fcheiben. von Chantas ber Seite, wo man die benden Jesuiten binein ließ, war die Stadt mit einer Band buit. alten Brettern vermahret, welche fie mobi vor milben Thieren, aber vor keinem ordent. m Angriffe versichern konnten. Nachdem sie langer als eine Bierthelstunde, und fast kit bis an die Knie im Grafe gegangen waren: fo langten fie endlich an des Befehlsha-Einer feiner Bedienten, ließ ihnen burch ihren Dollmetscher fagen, fie Daufe an. en in bem Rathsfaale warten. Dieser Saal bestund aus einem Dache von Schilftern, das in ber Mitte und an ben vier Ecken von vier Pfeilern unterflüßet wurde, ber Bugbo. war etma fünf Ruft über das Erdreich erhoben, und man flieg auf einer etwas schiefliegenden Sie warteten fast eine Stunde, bis fich ber Befchlehaber, ber ernen Alache binauf. Malaie und Muhammedaner war, nebit feinem Rathe verfammelte.

Sontenay melbete ibm, wie fie feiner Buife benothiget waren, und warum fie folche Bas man ben Er antwortete, feine Galeeren befanden fich nicht zu Chantabun, und fo gar Sefuten für weit einen Weg

gleich viele Rrummungen machet, fo betragen bed nicht fo viel, baf man gerade ju, nut Mielen anfeben birfte.

g) 21. b. 133 3. 7) 2f. b. 139 und vorherg. S.

i) 21. b. 139 S.

Sontenay 1686.

Die fie bewir thet werben.

weit entfernet, baffer ihnen alfo bamit nicht fo balb belfen konnte. Er konnte fie aber g be burch bie 2Balber ichicken. Sie maren zwar baben in Wefahr, von Glephanten get und von Engern bingerichtet zu werben: aber fie brauchten nur vierzebn Tage, bis na ner Stadt zu kommen, von der man noch eine Lagereife bis Bancock rechnete. Borfchlag gefiel ihnen besto weniger, weil sie bas, mas sie auf bem Schiffe mit gel batten, nicht gurud laffen wollten. Indeffen nahmen fie bes Befehlshabers Abent geit, Die er ihnen anboth, an, weit fie feit morgens nicht gegeffen hatten. Danf ihnen Reif, funf bis fechs robe Rurbiffe, und einige Feigen, Die fie ihren bungerige Alfo verwandelte fich bie Soffnung, ihren Sunger zu fille Benieftung eines Studes trodenen Brobtes, bas fie aus bem Miru mitgebracht 6 Man ließ fie fich nachgebends in einer Ede bes Rathsfaales nieberlegen, in weicher ? man eine Matte baselbit ausbreitete. Mabe baben sang ein Schwarm Talapoinen bie Macht, wegen eines Tobten, ber in zween Tagen verbrannt werben follte k).

Der Statthalter Satte fich bie Racht über ergablen laffen, wie ihnen am S Siam mar begegnet worben, und er ichien baber ben folgenden Tag geneigter, ibne

ner Tafchenubr.

fallig zu fenn. Ein Zufall trug viel ben, ihn in biefen Bebanten zu beftatigen. @ Erstaumung son jog feine Tafchenuhr mit bem Weder heraus, um zu feben, welche Zeit es ware. eines fiamefi fes machte ben Statthalter neugierig, bo er nie etwas bergleichen gefeben batte. erklarte ibm ben Bebrauch einer fo munbervaren Dafchine. Er machte fich ein Ber Erblidung et. gen bamit, baf er fie verschiebene mal fchlagen ließe. Die Zesuiten vermehrten feine be, indem fie ibm eine Uhr, wie biefe, bie er jo bemunderte, verfprachen, wenn er fi nerhalb fechs Lagen an ble Barre fchaffen tonnte. Er machte fich verbindlich, fiem ftens in bren Tagen an ihr Schiff ju liefern, wo fie felbft es einrichten tonnten, m wollten, daß fie an bie Barre famen. Sie verließen fich auf feln Wort, und reifen gleich ab, bie benden andern Patres und bie benden Portugiefen zu fich zu nehmen, fie unten am Bluffe gelaffen batten. Gleichwohl gesteht ber Berfaffer, er habe ben laffung bes Miru, eine geheime Traurigfeit empfunden, Die ibm gleichfam vergeme es fen unbedachtfam, fich bem Berfprechen eines Muhammebaners und Malaien ang trauen 1). Doch die Roth zwang ibn, ben Abend mit feinen Wefahrten nach ber gurud ju febren.

Er erfüllt fein 2Beriprechen fiblecht.

Der Statthalter ließ fie in feinen Pallaft tommen, ber aus fchlechten Bambu ne einige Zierrath auferbauet mar. Er gab ihnen einen Balon, und funf Rudent fie nach bem Schiffe führen follten. Er verficherte fie, er murbe fich noch cher, felbit auf bem Schiffe befinden, beffelben Buftand ju unterfuchen: benn ba er er batte, baff fich einige Waaren vom Berrn Conftance barauf befanden : fo fchien er u felben Schieffal febr beforge zu fenn. Er lieft ihnen auf feche Lage Lebenemittel gebe empfahl ihnen, ben Ruberern nicht übel zu begegnen, wenn fie fich ber Befahr nich fegen wollten, baft ihnen biefelben bavon floben, wie foldes einigen Portugiefen begegin

Berbregliche Dietfe.

Gie banteten ibm für feine Gorgfalt, und verfprachen, bem Berrn Conflance richt bavon zu ertbeilen, und reifeten von Chantabun ab. Der Berfaffer erinnert b werbe wichtige Cachen ergabten, und bas Angenehme einer Reifebefchreibung bei ber That in folden umftanblichen Madrichten, befonders wenn fie lebereich find : beg wollen wir feine eigenen Worte anführen.

A) 26. b. 147 @.

1) 21. 5. 141

m) 21. b. 144 3.

fonnte. Er fonnte fie aber gulan in Befahr, von Elephanten getobin, bten nur vierzehn Tage, bis nach i reise bis Bancock rechnete. Diefe oas fie auf bem Schiffe mit gebrach fie bes Befehlshabers Abentmahl nicht gegeffen batten. Man schicht Beigen, Die fie ihren bungerigen Ru Soffnung, ihren Sunger ju fillen, in aus bem Miru mitgebracht hatten sfaales niederlegen, in welcher abide ng ein Schwarm Talapoinen bie gang erbrannt werben follte k).

gablen laffen, wie ihnen am hofen ben folgenden Zag geneigter, ihnenge rfen Bedanten zu bestätigen. Ontil m ju feben, welche Beit es ware. De erwas bergleichen gefeben batte. Ma Rafchine. Er machte fich ein Bergub e. Die Jesuiten vermehrten feine 3m nunberte, verfprachen, wenn er fein Er machte fich verbindlich, fie ment o fie felbft es einrichten tonnten, wiefe ießen fich auf fein Wort, und reifemi ben Portugiefen ju fich zu nehmen, h geftebt ber Berfaffer, er habe ben Bo funden, bie ibm gleichfam vergewein Muhammedaners und Malaien anjum nd mit feinen Wefahrten nad) ber Gut

ommen, ber aus fchlechten Bambus o n einen Balon, und funf Rubern, b perte fie, er murbe fich noch eber, die and ju unterfuchen : benn ba er erfofen ince barauf befanden: fo fehien er umbo nen auf fechs Lage Lebenemittel geben, w nen, wenn fie fich ber Befahr nicht al vie folches einigen Portugiefen begegnerm b verfprachen, bem Berrn Conftance Ro Der Berfaffer erinnen bie, genehme einer Reifebefchreibung beficht pefonbers wenn fie lehrreich find; bennge

"Erftlich mußten wir vom Saufe bes Statthalters bis an ben Blug barfuß geben. Sontenay "Diefes bauerte eine halbe Stunde, weil es die Macht baufig geregnet hatte, bag ber Weg 3wentens, als wir an unfern Balon famen, maren unfere Ruberer Gie wird mit frunten. Gie ruckten ben übrigen Lag fast gar nichts fort, und festen und gegen fechs Des Berfassers "Uhr bes Abends, nachdem fie nur etwa bren bis vier Meilen juruct geleget hatten, an Worten ergeinem angebaucten Orte aus, unter bem Bormanbe, fie mußten ihren Reiß fochen. gabit. Man fab bafelbft verschiedene Buffel rubig weiben , und einige Wohnbauser etwa weine Bierthelmeile entfernt. Die Ruberer legten noch zwo Meilen guruck, es fen nun. baf fie nachgebends von ber Arbeit mube waren, ober baf bie Befahr wirtlich fo groß mar, als fie fich folche vorstellten: fo erinnerten fie uns, man tame an einen Ort bes Rhuffes, wo er nur ein Bach von gehn bis zwolf Buf breit mare, und faft aar tein 2Baffer hatte. Des Rachte tonnte man fich nicht barein magen, ohne fich bem Unfalle ber Eiger auszuseben. Alfo brachten wir die gange Racht figend und enge benfammen im Balon gu, mo ber wenige Plat, bie Barme, und eine Wolfe von Mucken, Die man in granfreich Coufins, und in Indien Mosquires nennet, uns fein Muge gufchließen ließen.

"Den aiften bes Morgens giengen wir in ber That burch einen febr engen Canal ; und nachbem wir uns lange im Solge bin und ber gewandt batten, langten wir gegen ben Eintritt ber Racht an ber Munbung eines Bluffes an. 2Bir waren meiftens bes Balons fo mube, bag wir bie Racht lieber auf bem Sande am Ufer gubringen wollten. Ruberer machten bann und mann Zeuer, Die Tiger ju verscheuchen ; fie fagten uns ben Morgen, wir mußten mit unferm Balon ins Meer geben, und ben gangen Lag langft Cie wollen bem lande binfabren, um einen andern Bluß gu finden, ber uns auf unfern 2Beg bringen mie ihrem Der 2Bind mar noch immer einerlen, bas Meer gieng febr boch, und unfer Balon nicht Balon mar fo fchmach, baß fich nicht einer von uns bewegen, ober auf Die andere Ceite ins Weer begeben burfte, wenn er nicht umfturgen follte. Wir ftellten ihnen alfo vor, wie viel geben. Gefahr ben ihrem Borfchlage mare. Gie faben foldes felbit flatlich ein, und befchloffen, une burch einen andern 2Beg gu führen, indem fie uns beredeten, wir batten noch meen bis bren Tage gu unferm Schiffe, ob es mobl zwolfe maren. Den Abend lanaten wir ben einem Blecken, Lampari, an, ber mitten im Walbe ift. Es befinden fich im Konigreiche viel foldher Wohnungen in der Wildnift; Die Stamenfer begeben fich aus ben Stadten und vom tande babin; fie wollen lieber bas Erdreich bafelbit fich felbit Dorfer mitten mit ubereiten, und unter ben wilben Thieren in Frenheit leben, als nabe ben ben Grab im Balbefind. m in ber beffanbigen Stlaveren bleiben, und fich von ihren Berren aufe bartefte balten affen. Gie gehorchen gwar an ben meiften Dertern ben benachbarten Befehlebabern: balt fie aber nicht fo ftrenge, bamit fie fich nicht noch weiter entfernen mochten o).

"Bir brachten in Diefem Dorfe Die Racht gu, und unfere Bubrer, Die fich recht most befanden, wollten auch ben andern Tag ba bleiben. Bu allem Blucke langten bes Butthalters Bebiente an , und entbectten uns , er gienge felbit in bas Schiff, feinen Bedit bavon nach Sofe ju erstatten. Db unfere Bubrer wohl schon voll waren : fo batte ide Radpricht boch mehr Birtung ben ibnen, als alle unfere Ermahnungen. Gie nabm unfere Cachen auf ben Rucken, und machten fich auf ben 2Beg nach einem anbern vier Rifen entfernten Dorfe. Wir folgten ihnen ju Jufte mit bem Stabe in ber Sand.

" Man

Sontenay

"Man mußte burch Balber manbern, wo es uns nicht an Belegenheit fehlte, unfere Be mu prufen. Zugleich aber lernten wir, baf es eben nicht fo gar schwer ift, barfuf "Riefelfteinen zu geben, wenn man fich vorfeget, Die Gore Gottes ben einer folchen ich nart zu befordern p).

Bleden Sam:

Bir langten eine Stunde nach Mittage in biefem Bleden, Namens Sambar "Man führte uns in eine Art von Pagoben, wo wir wenigstens vor bem Regen bebefft Wobenopfer, men. Bir glaubten, man muffe an Diefem Drte bem Teufel opfern ; benn wir fanben ti "balb verbrannte Rergen, Geftalten von Glephanten, Ligern, Mashornern, und Conne

stifchen. Wir fturgten biefe Rergen und alle biefe Bestalten um, um ben wahren Bott "ben Ruinen bes Bogenbienftes zu verehren. Bir waren ben Morgen fo weit gegang "baf wir bie übrige Zeit bes Tages ju Sambay blieben, bafelbft auszuruben. Wir merkten um biefen Ort viel Rebhuhner, die in gangen Bolkern flogen. In den Bill "batten wir ungablig viel Pfauen und Uffen gefeben. Die Umeifen , welche in Europa

Baumen.

fchen Ameifen geter ber Erbe bauen, und fich ben Binter bafeibit auf halten, haben bier ihren Aufenti bauen auf den gund ihr Borrathobehaltnift auf den Gipfeln ber Baume, fich vor ben Ueberfchwenun agen ju verfichern, die Diefes land funf bis feche Monate bededen. Wir faben ihre Webin "bie mohl verschlossen und gegen ben Regen verwahret an ben Enden ber Heite bind "Darein schränkten sich unsere Unmerkungen in einem tanbe ein, wo lauter schredig "Einoben in die Augen fallen, und zu einer Zeit, ba wir nicht febr geneigt waren,pholica siche Untersuchungen anzustellen q).

Der Ctatt balter trifft Die Jefinten an.

"Den folgenden Zag reifeten wir von Sambay ab. Bir hatten nun einen greife und bequemern Balon , und giengen bis ans Meer. Der Statthalter langte faft jugleiche 2Bir melbeten ibm, baf wir mit unfern Ruberern febr übel gufrieben maren, welchen poom Blede famen, und fich bestandig betranten. 3ch glaubte, er wurde fie prigeln leie sund in biefer Mennung machte ich mich gefaßt, um Gnabe fur fie zu bitten : aber er m mortete mir febr gelaffen, in feiner Wegenwart betranten fie fich nicht, und wenn fie naufter bem thaten, fo tonnte er nichts bafur. Er rebete uns vor, baf wir auf Mi geben mußten, wie man uns ichon vor zween Tagen gefagt hatte. Unfer Balon mit petwas beffer , und wir faben , baft ein fleiner Balon eben ben Weg wieder jurid ta Aber man entbedte une nicht baben, baf bie Ciamefer bergleichen Reife leicht man sund wenn ibr Balon mit Baffer erfullt murbe, ibn nur wieber ausschopfen, ober ficht bie Rufte retten burfen.

"Wir maren in ber That nicht zwerbundert Schritte ins Meer gerucket; fo erhoben ble Wellen mit fo vieler Buth, bag fie unfern Balon gu ver jingen brobeten und mit nals ein großes Bluck anfaben, bag wir noch wieber ans Ufer tommen tommen. sfagte um Statthalter, welcher ein Zeuge von unferer Wefahr mar : ich bantte ibm gebeife pfur bie Dube, Die er fich gabe, uns wieder ju unferm Schiffe gu bringen; wenn er stein anderes Mittel wußte, fo wollte ich lieber gu Camban marten, bis ich auf einet ben , bas ich an ben Berrn Conftance ablaffen wollte, Antwort erhielte. Er antwer nes ftunde ben mir, ob ich wider ibn fcbreiben wollte, ich mußte aber bed fi men, baft er fich uns ju gefallen auf biefen Weg gemache batte. Ich venit nibn, wir waren nicht nach Indien gefommen, einem einzigen Menfchen Chaben jui

ı Gelegenhelt fehlte, unfere Gebuid icht so gar schwer ist, barfuß au e Gottes ben einer folchen lebens

Bleden, Namens Sambay an igftens vor bem Regen bebedt mu eufel opfern; benn wir fanden flein igern , Mashornern, und Schweite alten um, um ben wahren Gott auf uren ben Morgen so weit gegangen, ven, daselbst auszuruhen. Wir be n Wolfern flogen. In ben Wiltem Die Ameifen , welche in Europa um if halten, haben bier ihren Aufentha ume, fich vor ben lieberschwemmun te bededen. Wir faben ihre Webind, et an ben Enben ber Hefte bingen iem lande ein, wo lauter schrechie wir nicht febr geneigt waren,philia

ay ab. Bir hatten num einen großen Der Statthalter langte fast jugleichen febr übel jufrieben maren, welche no 3ch glaubte, er wurde fie pringeln lain Snabe für fie zu bitten : aber er m ranten fie fich nicht, und wenn fie r rebete und por, baff wir auf Mie n gefagt batte. Unfer Balen mar ton eben ben 2Beg wieder jurid to lamefer bergleichen Reife leicht man on nur wieder ausschöpfen, ober ficha

Schritte ins Meer gerücket ; fo erhobmid alon zu ver hingen brobeten, und me ieber ans Ufer tommen fennten. 3 er Wefahr mar : ich bantte ihm geherlun nferm Schiffe gu bringen; wenn er Samban marten, bis ich auf ein Bin vollte, Antwort erhielte. Er antwork en wollte, ich mußte aber bech bild en QBeg gemacht batte. Ich verida einem einzigen Menfchen Schaben juff

Lnoch viel weniger jemanden , ber, wie er, Ertenntlichfeit von uns ju fobern batte; ba wir Sontenay aber außerdem alle Hoffnung verlohren batten, Diefes Jahr nach China zu fommen: fo mare es nicht nothig, baß wir fo eilig nach Giam gurud giengen, und wir bachten auf Sie laffen fich nichts, als uns mit Sicherheit babin zu begeben. Der Ronig, welcher uns mit fo viel die Reife nach Gnabenbezeugungen beehret hatte, wurde uns unftreitig eine von feinen Baleeren fenden, China auf dies und ich wollte lieber biefes Mittel erwarten, als bag wir uns benenjenigen aussesten, bie er fes Jahr ver-Lung porfchlige, ba felbige alle fo gefahrlich maren. Er wollte uns nach Chantabun que rud führen. Aber ich ersuchte ibn, er follte uns nur ein haus zu Samban verschaffen. und une jemanden felbft jugeben, ber unfertwegen bem Ronige Rechenschaft geben tonnte. Er ließ uns mit vieler Soflichteit feinen Gecretar, beffen Unfeben und Hufführung uns fo ziemlich gefiele. Alfo nahmen wir ben Weg nach Samban.

"Diefer Blecken war nicht fo beschaffen, wie wir gehoffet batten. Es fehlte ba an allen, und wir tonnten in mehr als zween Tagen teine tebensmittel fur uns und unfere allen, und wie konnten in mehr als zween Lagen teine Levensmittet fur und und unfere Ruberer finden. Der Secretar sching une vor, zu Juße langst dem Ufer hinzugehen, nach Sambap ba indessen andere Siamenser, die er wollte kommen lassen, unsern Balon auf der See zuruch. fibren follten. Wir folgten feinem Rathe. Die Reife war erträglich genug, nur baft Abr Weg gu wir nicht viel gu effen, und bisweilen faum ein wenig mit Baffer gefochten Reif batten. TuBe. Den zwenten Tag überfiel uns ein ftarter Regen. Er mabrte lange, und burchnebte uns bergeftalt, bag wir mitten in bem bibigen Erbftriche vor Ralte gitterten. konnten Die Rleider nicht verandern, weil unfere Gachen im Schiffe geblieben malen, und mit naffem Solge ließ fich auch tein Feuer angunden. Den vierten Lag batten wir ine fo entfebliche Reife, als man fichs nur vorftellen tann, burch 2Balb und einen bicken Moraft, ber uns bis über bie Rnie gieng, ju thun. Bir wurden oft fchmerglichft von Dernen gestochen, und von Blutigeln gepeinigt. Die Sonne tam wieder bervor, und fel uns auch febr befchwerlich. Bum Ueberfluffe mußten wir aus allen Rraften unfern Bibrern nachfolgen, Die aus Burcht vor ben wilben Thieren, welche Diefe Balber erful-Der P. Biebelou, ber eben nicht ber ftorifte unter uns mar, bielt icks both am beften aus. 3th ward bald fo entfraftet, baft ich nach einem Wege von men Meilen ungemein fchwach war. Doch langten wir an bem Ende unferer Reife an. niches im Bleden Deffay mar, mo wir die übrige Zeit bes Lages blieben r).

" Dier verließen uns unfere Bubrer, und übertieferten uns anderen Giamenfern, melbe ber Stattbalter ernannt batte, une vollende ju leiten. Wir gaben ihnen ben ihrem Rubrer ift bichiebe erwas Beld, welches fie bis gur Entguckung fichtlich machte. Giner von ihnen ein Talavoin ber mangig Jahr ein Zalapoin gewefen, und batte fich, wie er fagte, von ben Pago gewefen. megbegeben, bamit er bie Frenheit batte, Bein gu trinten. Aber er misbrauchte flige burch beftanbige Ausschweifungen. Der P. Gerbillon und P. Bouchet febliefen fe Racht im Caale Der Zalapoinen , welcher nur aus einem Schiffdache, bas von Picim unterftugt wurde, beftund, fo bag ber Wind überall burchftrich. Der D. Bisbegieng nebft mir in eines ihrer Saufer, wo wir etwas mehr bedecht waren. intritte fanden wir einen biefer abgottischen Monche vor ber Pagobe, ober vor einer famischen inen Bitbfaule, welche auf einer febr boben Tafel ftund, bethen. Er fang ohne bie Donnbe. matte Paufe zu machen, und bewegte feinen Bacher fo beftig, bag man ibn fur einen

r) 21. b. 156 3.

Sontenay

"Befessenen hatte halten follen. Mis er fertig mar, gab ich ibm burch Beichen gu verfteben,n 192 "follte noch einige Zeit ben uns bleiben, und fagte ihm burch unfern Dolmetscher, mit "waren europaische Beistliche, und seit seche bis sieben Monaten angelangt. Wir hann "Die europaischen Bebrauche und Biffenschaften inne; wenn er etwas Davon erfahren molnte, fo wurden wir ihn mit Bergnugen belehren, aber wir wurden von ihm auch Erlige "terung wegen einiger Fragen verlangen, Die wir ihm vorlegen wollten.

lapoin bem Berfaffer giebt.

"garg boffich: wir mochten ibn befragen. 3ch bath ibn, uns einige Borte feines Gebeths zu erflaren. Rach vielen Fragen und Erlanterunt gab er uns zu verfteben, er suchte um Berbienfte an. 3ch machte einige Er "innerungen ben feiner Erflarung, Die er nicht zu verfteben fchien, ob fie wohl febr bur "lich waren, und er nahm Abschied von uns, ohne Radyricht von europaischen Cade Benm Beggeben gunbete er vor feinem Gogen eine Rerge an. D 3 lieften fie in feiner Begenwart auslofchen , unter bem Bormanbe , ihr Schein fonntem 3 ju verlangen. Den andern Morgen famen bren Talapoinen, por Unbrudete " Tages, und fingen an, mit ungemeiner Sittsamkeit vor ihrem Gogen gu singen. 36 "leicht veranlaffere fie unfere Begenwart, fo viel Ehrerbiethung zu zeigen. "auf ber Erbe, hielten Die Sande zusammen, und hatten folde ein wenig erhoben; if "eine halbe Stunde nach einander borten fie nicht auf, zufammen zu fingen, ohne in

Die Jeftiten treffen ben Ctatthalter wieder an.

"Bir reiften noch zweene Tage ohne viele Befchwerlichkeit, und langten in bei "Blide von ber Pagobe abzumenben s). "bon Caffomet an, mo ber Statthalter uns erwartete, und einen fleinen bebedten Ont " und hatte fertig machen laffen, bie Dacht bafelbft jujubringen. Bir ergabiten ihm m "Theil ber Roth, Die wir ausgestanden hatten. Gie hatte uns alle Luft benommen, be , 2Beg ju tanbe fortgufegen, jumal ba wir nun nicht mehr hoffen burften, bie Schiffes "Uhr ju ermabnen, welche ben bem Befehlehaber fo viel Bermunderung erreger fo " jutreffen , welche nach Macao fegelten. 35 3ch antwortete, wenn er uns ju ber angesesten Zeit an bie Barre geschafft bant: , murbe ich ibm ein boppelt fo wichtiges Befchent gegeben haben. , feine Corgfale nicht unbelohnet liefe, und ihn bewegte, ein andermal ben Miffienn "Die burch ungluckliche Zufalle konnten an feine Ruften getrieben werben, benuntebmi , schictre ich ihm aus bem Schiffe eine filberne Schale und einige europaische Sachen "Die Ban Caffomet geht faft anberehalb Melle ins land. Auf ber Gint "er mit Bergnugen annahm.

Dan von Caf. fomet.

"Meeres ift fie von einer Infel verschloffen, und vor allen Winden, von Gild bie 3 "bebectt. Ueberall findet man faft gwo Saben tief QBatfer, aber an ber Ginfahrt, unbih Bir hatten Diefe Tiefen nicht gewußt, und bien ndas Unglud gehabt, auf Die Bant zu laufat. Endlich entbedte man biefe Defchirm mber Infel, bren bis vier t). "nachdem man Die Liefen auf allen Seiten hatte burch Die Schaluppe erforschen is Cie tommen "und bas Schiff hatte fic, den igten bes Beumonate babin begeben. 2Bir fanten #

Dar Befehlohaber , felbit bem unferer Untunft ben iften August. Der Befehlohaber, Die Officiere, unt "Schiffleute, Die uns hatten juvor fortfahren feben, empfingen uns mit ben lebhiff eduffe.

Biffenfchaften mitgetheilet worben.

1) Diefe Deobachtungen find ber Atabemie ber

Tachards

Amente Deife.

1687.

bm durch Beichen zu verfiehen, burch unfern Dolmetscher, wie lonaten angelangt. Bir batten enn er etwas davon erfahren mel wir wurden von ihm auch Erlige rlegen wollten. Er antworter

Mach vielen Fragen und rflaren. 3d machte einige Er ienfte an. hen fchien, ob fie wohl febr beut Radyricht von europäischen Sadm inem Gogen eine Rerze an. B Bormande, ibr Schein tonnte un bren Zalapoinen, por Unbruchete por ihrem Gogen zu singen. Bit Cir fin cerbietbung ju zeigen. atten folche ein wenig erhoben; if uf, zusammen zu fingen, ohne in

hwerlichkeit, und langten in ber e, und einen fleinen bebecften Onig uzubringen. Bir erzählten ihm an Bie hatte uns alle Luft benommen, in ne mehr hoffen burften, bie Schiffen pergaß ben ber Unterredung nicht, fo viel Bermunderung errege for n Zeit an bie Barre geschafft bant: Damit ich aberte gegeben baben. ewegte, ein andermal ben Miffienan uften getrieben werben, benjufteben: pale und einige europäische Gaden,

Melle ins Land. Huf ber Geite vor allen Winden, von Gid bie \$ 2Baffer, aber an ber Ginfahrt, unt iefe Liefen nicht gewußt, und beent Endlich entbectte man biefe Befchinna te durch die Schaluppe erforschen w nate babin begeben. 2Bir fanten e Der Befchiehaber, Die Officiere, und feben, empfingen uns mit ben lebhatet

Biffenfchaften mitgetheilet worben.

" Freudenbezeigungen. Unfere Abwesenheit und unfere Noth batte achtzehn Tage ge- Sontenay "bauert. "

Man arbeitete unablaffig, bas Schiff wieber auszubeffern, bas man in noch ichlimmeren Umftanden fand, als man fiche vorgeftellet hatte. Die Jefuiten wurden ben ibten Muguft benachrichtiget, bag man bes Morgens einen Rometen gegen G. D. gefeben batte, ber anfangs einen langen, ausgebreiteten, und mittelmäßig bellen Schweif wies. beobachteten ibn mit einem Gebrobre von brittebalb Buf, bis ben 26ften, ba fie ibn nicht mehr faben, und ba ibn fein Weg gerabe nach ber Sonne zu fubren fcbien.

Die Ban Caffomet ift ziemlich fischreich. Das Enland, welches bas Schiff be-Girmte, ift ein großer Balb ohne Bohnungen. In ben Ufern findet man viele Auftern nach Siam. In Relfen bangen, welche aus Bimsfteinen befteben. Mantrifft auch ba fines Baffer an, as auf einem febr garten Sanbe auft. Alle biefe Buften in Siam murben in Guropa bewohnet fenn. Die Nachbarfchaft bes Meeres, und bie große Menge von Rluffen, welche Barum Die Balber burchftromen, murben allen Ueberfluß in bie Stabte führen; aber fich ein menig am wufte ift. cheit zu erfparen, lagt man bier ben großten Theil bes Ronigreiches unbewohnet u).

Sie bielten fich in ber Ban von Caffomet bis ben iften bes Berbitmonats auf ; unb wil fie biefes Jahr nicht nach China fommen tonnten, fo tehrten fie nach Siam gurud. afelbit bie Rudtunf ber bienlichen Zeit zu erwarten. Der D. Kontenan reifete ben ber Biebertunft biefer Zeit nach China, und hatte ju Bancock bie Schreiben und Nachrichn gelaffen, bie Lachard betam.

Der III Abschnitt.

Fortsegung von Tachards zwenter Reise.

Wefandten.

verlaffen ibn. Er bemubet fich vergebens, ibnen wieber Muth ju machen. Bie Conftance ben Berfaffer aufnimmt. Die vornebmiten Bors fdriften ber frangofifchen Befandten. Beneigte Befinnung bes Koniges. Argwohn und Unruben ber Frangofen. Ihre Freude. Bergleich mit ben

n 27ften bes Berbftmonats anterte bu Quesne an ber Munbung bes Menam. Tachard wird Zachard, ber bie Borfchriften ber Serren Wefandten ben fich batte, begab fich in einen an ben Sof den nebit bem D. D'Efpagnac, welche: febr mobl portugiefifch rebete, und einen Ebel von Siam m von dem Beren be la toubere, Der ein Schreiben von biefem Minifter an den Beren gefdidt. miance brachte. Ein Manbarin war auch mit ber ibm, ben bie framischen Wefandten hofe fdidten, ihre Unfunft zu vermelben. Db biefer Manbarin gleich nicht eben eibon ben ansehnlichften bes Ronigreichs mar : fo geborte er boch jum Pallafte, und weil lie Ehre genoft, bisweilen vor bem Ronige zu erfcheinen, fo wurden auch ibm auf bem ge viel Ehrenbezeigungen erwiesen. 30

u) 21. b. 161. 3.

Illgem. Reifebef. X Tb.

dard wird an ben Sof von Giam gefchicft.

Befondere Chrerbiethung gegen den Ronig. Man

barf fich nicht nach bem Befinden bes Roniges

erfundigen. Bie man barnad) fraget. Bas

bie Minifter ju beobachten haben. Beranberun-

en feit ber erften Reife. Der Verfaffer geht

unterweges aufgehalten wird. Geine Ruderer

236

Tachards 1687.

Befondere Bezengung ben Ronig.

"Ich fann bier, faget ber Berfaffer, einen febr befonbern Umftand nicht vorben amente Reife. "welcher etwas von bem Charafter und ber Erziehung ber Siamenfer ju erfennen "Indem unfer Mandarin die Ehrenbezeugungen der Ginwohner der erften Tabanque em

"fo fragte ich in ber landessprache, wie fich ber Ronig befande. Auf biefe Frage fo njeber als erstaunt feinen Rachbar an, und ich erhielt feine Untwort. 3ch glaubte ber Shrerbles ,, batte einen Jehler wider bie Aussprache, ober wider die Art, fich ben Sofe auszubri Ich rebete portugiefisch, und branchte einen Dolmetscher, aber ich f "nichts, weber von bem Statthalter, noch von einem feiner Beamten, berausbri "Raum unterftunden fie fich, unter fich, und febr geheim, ben Mamen bes Roniges "jufprechen. Ben meiner Untunft ju louvo ergablte ich bem Berrn Conftance biefe "wirrung, in ber ich mich befunden batte, ba ich auf mein Befragen, wie fich ber & befande, nicht bie geringfte Untwort batte erhalten tonnen. Ich feste bingu, weilt nigen, welche ich gefragt batte, fo befturgt geschienen batten, ohne mir antworte "wollen, fo mare ich megen einer etwa ben Sofe vorgegangenen großen Beranderung unrubig gewesen. Er antwortete, meine Frage batte Die Siamenfer beswegen beff Man barf fich " gemacht, weil fie ihren Webrauchen ganglich zuwider mare. Es ift ihnen fo menig nach "fattet, fid) nach bem Befinden bes Roniges ju erfundigen, baf Die meiften nicht ein

Tunbigen.

Bie man bar mach fraget,

Dem Befinden ., feinen gigenen Ramen wiffen, und bie ibn wiffen, magen es nicht, ibn auszusprechen. Des Ronigs er: "Die Manbarinen bes erften Ranges burfen einen Ramen aussprechen, ben fie als etwas "liges und geheimnisvolles ansehen. Alles, was nur im Pallaste vorgeht, ist vor den Bei , ten außer benfelben, unerforschlich verborgen; und es ift aufs fcharifte verbeihen, mit "befannt zu machen, mas nur Diejenigen wiffen, bie bem Ronige im Innern bes Pallaftet Ich batte, um bas, masich miffen wollte, ju erfahren, ben Statthalter fragen miff

n ob ber hof noch immer einerlen fen, und ob feit einer gewiffen Zeit nichts auferente aliches im Pallafte ober im Ronigreiche vorgegangen mare : bie Antwort murbe alebant beißen baben, es fen feine Beranderung vorgegangen; und baburch wurde mir fennan " jeigt worden, daß fich ber Ronig und die Minister noch vollkommen wohl befanden. aber Die Regierung burch eine folde Begebenheit verandert worden: fo wurde man min , ohne Bebenten bavon gerebet haben,meli jebermann nach bem Tobe ber Ronige von Gi

"ihren Mamen erfahren und aussprechen barf x). "

Occum furing, ber Mandarin, welcher ben D. Zachard begleitete, mart Shrenbezeugungen nicht mube, Die er erhielt. Die Brangofen, Die beffelben febr übeite Ra waren, lagen ibm immer an, feinen Bug zu befchleunigen. Weil er aber von M nicht gar ju lebhaft war: fo verbanden ibn die Wefete feines Ronigreichs, bem Boie Antunft, und ben vornehmiten Inhalt beffen, mas ihm aufgetragen war, ju Er fchicte einen besondern Boten besmegen nach touvo, mit einem großen fiamifchen B Sande in 36. in bem ber Rame bee Schiffes, mit welchem er getommen war, bes Befehlshabers, Ade auf ben es fuhrte, bie Bahl ber Golbaten, Matrofen, ber Grude, beren bie ans tand golf Dof an beob, maren und nach Stam giengen, ihre Berrichtungen, fo viel er bavon batte Radtibl

achten baben. gieben tonnen, ergablet murben. Beranberung

erften Meife errignet hat.

Ben ber Untunft ju Bancock fand ber Berfaffer viel Beranderungen in biefer & Die fich feit ber Der alte Ctatibalter war beraus gegangen, Der Ritter Bourbin, welcher feine Cielle

a) 21, 5, 155, 11, 407, 6.

anderer

sondern Umstand nicht vorben gehm g ber Siamenfer ju ertennen gick pobner ber erften Tabanque empfin befande. Auf Diefe Frage fah in t feine Antwort. 3ch glaubte, id bie Art, sich ben Hofe auszudrudm einen Dolmetscher, aber ich tonne nem feiner Beamten, herausbringm beim, ben Mamen bes Roniges aus ich bem herrn Conftance Diefe Ber f mein Befragen, wie fich ber Romi onnen. 3ch feste bingu, weil bien enen batten, ohne mir antworten gegangenen großen Beranderung fer atte Die Siamenfer beswegen befin per ware. Es ist ihnen so wenig m fundigen, baß Die meiften nicht einmi agen es nicht, ihn auszusprechen. Na amen aussprechen, ben fie als etwas ha m Pallafte vorgebt, ift vor ben Bein id es ist aufs scharifte verbothen, nicht vem Konige im Innern bes Pallafiete erfahren, ben Statthalter fragen milita einer gewiffen Zeit nichts außererbm en ware : Die Antwort wurde alebenny igen; und badurch wurde mir fenn and noch vollkommen wohl befanden. Ma verandert worden: fo würde man min nn nach bem Tobe ber Ronige von Gu

ben P. Tachard begleitete, mard be ie Franzosen, die desselben sohr überdie beschleunigen. Weil er aber von Mas esche seines Konigreichs, dem hoteise was ihm ausgetragen war, zu alta ouvo, mit einem großen stamischen Bud gekommen war, des Weschlshabers, der Stude, deren die aus kand gestogen, so viel er davon hatte Nachrichten

faffer viel Beränderungen in biefer Eid Ritter Bourbin, welder feine Stellen

neden follte, hatte sich nach ber Nieberlage ber Macassaren wieber nach Frankreich zurück Tochards begeben. Ein alter portugiesischer Befehlshaber war dem Statthalter Beauregard nachge- zweize Reise, folget, welcher auf Befehl des Koniges zu Siam nach Tenasserim gegangen war, um die 1687.

paschift welcher auf Befehl des Koniges zu Siam nach Tenasserim gegangen war, um die 1687.

paschift wolschen den Englandern und Siamesern entstandenen Unruhen benzulegen. Der eine Befehlshaber zu Bancock, den Tachard zu Siam vor seiner Abreise gekannt hatte, war ein eistighen Franzossen tebensmittel zu verschaffen, und erwies dem Tachard viele Höstlichkeit. Fr gab ihm, die Reise zu vollenden, einen leichten und bequemen Balon, und sandte einen Tourier an Herrn Constance, selbigem die Ankunst der Flotte zu vermelden v).

Machbem Lachard etliche Lage ju Bancock jugebracht batte: fo begab er fich nach Der Berfaffer Siam, aber ber hof war ju touvo. Er fchrieb beswegen ben folgenden Lag an Berrn Con- geht nad Gis ance um Berhaltungsbefehle. Doch bie Ungebulb, Dasjenige, was ihm vom frangofischen am und will boje mar aufgetragen worben, ausjurichten, trieb ibn, bag er gegen Mittag einen Balon nach Lonve ahm, felbft nach Louvo gu geben. Er war ben folgenden Lag um acht Uhr nur eine geben. Reile bavon, als ein Beamter Des Roniges von Giam, welcher febr eilfertia in feinem Balon fortschiffte, ibn antraf, und ihm einen Befehl bes Roniges überreichte. Dccum ra, ber ibn begleitete, verboffmetfchte ibm benfelben. Diefer Manbarin fagte ibm , ber baeordnete mare vom herrn Conftance abgefchickt, und ber Befehl enthielte, bag tein Barum er balon Die Europäer nach touvo bringen follte; benn auf Die Machricht, bag bie Wefandten unterwegens Rranfreich gefommen maren, hatte er fich felbft auf ben Weg gemacht, ihnen bis nach aufgehalten biam entgegen ju geben. Go balb bie Ruberer bes Minifters Befehl geboret batten: fo wird. olten fie nicht einen Schlag mehr mit ben Rubern thun. Der frangofische Ebelmann, iden bie Gefandten mitgefchickt batten, war voller Misvergnigen, baf er fo nabe am ibe ber Rabre aufgehalten murbe,obne bas, was ihm aufgetragen mar, ausri hten gu tonnen, b fellte fich, als wollte er bie Sand an ben Degen legen, Die Ruberer zu zwingen : aber me Drobungen, und bie Drobungen bes Decum zusammen festen fie in folches Schrecken, fie ins Baffer fprangen und ans land fchwummen. Ginige Bauern eines nabgelege- Mie feine Ru-Dorfes, murben burch bie Glucht ber Ruberer auch erfdredet, und machten alle Gin. berer verlaffen ibner unruhig: in einem Augenblicke war bas Dorf fo leer, als ber Balon. Zweene fia- ibn. iche Dollmetfcher, welche ber Berfaffer ju Siam ju fich genommen batte, maren ben Er fcbictte fie ben Bluchtigen nach, und ließ ihnen verfprechen, es follte m tein teid wiederfahren, und nichts wider bes Roniges Befehl geficheben. Gie tamen d und nach, einer nach bem antern wieder. Rachbem Tachard ihnen ein wen' jugeet batte, ftellte er ihnen vor, er wollte bem Minifter aufwarten, um ihm angenehme hungen gu bringen; fie murben beffeiben Freude vermehren, wenn fie burch ibre Emfiateit dien, bag er folche eber erführe. Gie borten ibn mit vieler Chrerbicthung an, aber gu Er bemibet em konnten sie sich nicht entschließen. Beym Anblicke eines jeden Balons, der den Flux ibnen wieder unter tam, erhoben fie ploblich ihre Ruber, und fehten fich in Bertheibigungsftand. Druth jung re Befimmernin mard erftlich burch bie Menge von Balonen geendigt, welche antun fprechen. en, baf herr Conftance nicht weit mehr mare 2).

So bald dieser Minister ben Berfasser beobachtet hatte, ließ er nach ihm gurubern, Bie Dr. Comison mit allen Merkmaalen einersaußerordentlichen Zartlichkeit zu sich zu nehmen, ließ ihn kauce ben
sich in einen großen bedeckten Balon gehen, wo sie den übrigen Lag und die Racht
nimme.

3. b. 166 &. Dan febe unten bie Befchr.

s) 2(. b. 167. 8

Borfdriften fchen Befand: Sabett.

Tachards allein blieben. Ben biefer Unterredung murben bie Borfchriften ber frangofischen Ge zwepte Reife- ten unterfucht, und Herr Constance machte einen Auffaß davon für den König, seinen h Es erhellet so viel, daß außer ben allgemeinen Absichten, Die auf Freundschaft und & Wortunen bie lung abzielten, die vornehmsten Artikel barauf ankamen, daß ein besonderer Schub fi Religion verlangt murbe ; bag man zweene befeftigte Plate, Bancock und Mergun frangofischen Solbaten befegen follte, und bie Erlaubniß befame, zwolf junge leute ber frangofi' ben Rindern ber vornehmiften Mandarinen nach Frankreich zu fuhren, wo fie im Col ten bestanden Ludwigs bes Großen follten erzogen werben a). Der Auffat bes Ministers ward bem Konige überreicht; biefer ließ ihn in feinem?

Ronigs.

Brangofen.

borlefen, und man billigte ibn ba ohne ben geringsten Biberfpruch. Den folgenben Beneigte Ber fchickten Geine Majeftat bero Befehle an Berrn Conftance, mit Bollmacht, in feinem finnungen bes men ju fchliegen, und alles ju thun, mas ben Frangofen jur Ehre und jum Bergn gereichte. Eine fo vortheilhafte Antwort, und die Zubereitungen, welche ber Min fo gleich machte, ben Befandten bis Bancock entgegen zu geben, verurfachte bem Berf Er reifte von Siam um gren bas größte Bergnugen, bag er je empfunden batte. bes Morgens ab, Diefe freudige Nachricht an Die Schiffe zu überbringen. Er brat nur anderthalb Lage bis babin. Berschiedene nachtheilige Geruchte, welche man un tavia von ben gegenwartigen Umftanben bes Sofes ju Siam, und ber Wefinnung Roniges, ausgebreitet batte, batten die frangofische Flotte beunrubigt. Des Berfa geheimnifvolle Abreife, und bie lange Bergogerung feiner Ruckfunft, batten folche Um Argwohn und vergrößert. Auf bem Vortel mußte man in großer Befummerniß fenn, weil Die and Unruhe Der Refuiten in feiner Mbmefenbeit offentliche Bethftunden mit den fenerlichften Uchungen Andacht angestellet hatten, ben Geegen bes himmels zu biefer Unternehmung zu erhal

, Go balb man ben Berfaffer erblickte, bezeugte man eine ungemeine Ungebuld, querfah mas er mitbrachte. Man wollte fich gleich ju Tifche fegen, und es war fchon aufge "gen, aber bie Gefandten verlangten unverzüglich Rachricht von bem Erfolge ber Um hanblung. Nachdem fie die vornehmften Umftande überhaupt aus des Berfaffers !! "be geboret batten, lafen fie bie ausführliche Rachricht in Berrn Comfance Comit " worauf fie nichts weiter verlangen tonnten. Gine fo gluckliche Auflofung ward balt

Ihre Breude. " bem Schiffe betannt gemacht. Rober mollte ber erfte fenn, bem Berfalfer besmegen? "ju wunfchen: aber er fchrieb aus Befcheidenheit alles ben eblen und großmuthigen @ "nungen bes Roniges von Siam ju. " b)

Conftance hatte einen fur bente Rronen vortheilhaften Bergleich entworten, to Bergleich, ber vor Ginführung ber frangofischen Solbaten in Die ermabnten Plate, gern unterzeichnet wollte. Der Verraffer mußte wegen ber benberfeits zu gebenden Erlauterungen einige? foloffen wird, thun; benn bie Befandten batten Befehl, nicht eber ans land ju geben, ale ihre ten, und ber Bobiftand verftattete bem Beren Conftance fo menig, als Die framifde fege, ju ihnen in die Schiffe ju tommen. Als endlich ber Minifter ben Lachard Die nehmften Puncte bes Bergleichs in einem von ihm unterzeichneten Auffabe mitg batte : fo mabiten fie baraus biejenigen, Die ihnen anftanbig maren, und nach ihrer marb ber Bergleich gefchloffen. Der Ronig von Siam batte gweene Manbarinen,

> a) Tachard erflaret nicht beutlich bas Sauptwert fo wenig, aber man tann es aus ihren Er ber Borfdriften, und la Loubere thut foldes eben gen, burch Bufammenhaltung, leicht berauf

eschriften ber französischen Gefank bavon für ben Ronig, feinen hern , die auf Freundschaft und Hand , baß ein befonderer Schuß für bie Plage, Bancock und Mergun, mit niß bekame, zwolf junge leute ven freich zu führen, wo fie im Collegie

rreicht; biefer ließ ihn in feinem Rath Den folgenden Lag Wiberspruch. tance, mit Bollmacht, in feinem R gofen gur Chre und gum Bergnigm Bubereitungen, welche ber Miniff n zu geben , verurfachte bem Berfair

Er reifte von Siam um zwen Uhr chiffe zu überbringen. Er braudn theilige Geruchte, welche man ju & s gu Giam, und ber Wefinnung be Des Berfaien Blotte beunrubigt. feiner Rudfunft , batten folche Unruh er Befummernif fenn, weil die anden nden mit den fenerlichsten Uebungente els zu dieser Unternehmung zu erhalm an eine ungemeine Ungebuld, ju erfahm ifche feten, und es war schon aufgen Radpricht von bem Erfolge ber Unie inde überhaupt aus des Verfassers Ma dricht in herrn Conftance Editeite ne fo gluctliche Auflösung ward balda r erfte fenn, bem Berfaffer beswegen Cit alles ben eblen und großmuthigen Ga

beilhaften Bergleich entworten, bend ermabnten Plate, gern untergeichnet ibe 8 gu gebenden Erlauterungen einige Mag eber ans tand ju geben, als ihre Gel onftance fo wenig, als Die framifden @ ndlich ber Minister ben Lachard biem ibm unterzeichneten Auffane mitgente en anståndig waren, und nach ihrer Di on Siam hatte zweene Manbarinen and

wenig, aber man fann es aus ihren Engliss n, burd Bufammenhaltung, leicht berausbring

geschickt, von ihnen felbst zu erfahren, welchen Tag sie ans land geben wollten, und ben Tachards Befehlbhaber über Die Solbaten, Des Farges, Die Balonen zu Ueberführung feiner Mann- zweite Reife. fhaft nach Bancock anzubiethen: aber fie hatten Befehl, biefe Borfchlage nicht eber angunehmen, als bis ber Bergleich unterzeichnet mare. Go balb man alfo einig mar, ftatteten Die benben Mandarinen, Die fich bisher insgeheim auf bem Schiffe aufgehalten batten. ihren fenerlichen Befuch ben ben Gefandten ab, und befragten fie um ibre Gefinnung im Mamen bes Roniges c.)

Der IV Abschnitt.

Ankunft ber Gesandten, und ihr Gehor ben bem Konige in Siam.

infunft bes Befdwabers vor ber Barre von Siam. Rudfehr der fiamifchen Wefandten und Umftanbe, welche fie betreffen. Erzählung , Die fie bem Berrn Conftance von ihrer Gefanbichaft ertheis len. Der Ronig lagt fich ihr Tageregifter lefen. Die frangofischen Boller nehmen Barten in Befig. Man giebt ben fiamifchen Colbaten frangofifche Officier. Der Minifter befuchet Die Gefandten. Sie befuchen ibn auf eben bie Are.

und fpeifen ber eibende mit ibm. Complimens te, welche ben Befandten gemacht werden. Ihre erfte Andieng. Audieng ber Officier. Untwort bes frangonichen Generals. Die Gefandten werben mit einer Dablgeit bewirthet Gie begeben fich nach Louvo. Prachtige Bohnung ju Louvo. Befchreibung bes Mubiengfaales ju Louvo. 3mente Hudieng ber Befandten. Capelle von Louvo und beren Schonbeit.

In bem übrigen Gefchwader hatte man noch feine Rachrichten. Aber fie langte gluck. Ankunft bes lich ben 8ten bes Weinmonats gleich ir bem Augenblicke an, ba ber Bergleich wor ber Barre Molfen marb. Sie hatte febr viele Krante : fie fand aber ben ber Antunft fertig berei- von Stam-Erfrifchungen , bamit alle fo frengebig verforgt wurden , baf bie Matrofen und Golen, mabrend bes Aufenthalts auf Diefer Abcebe, nach ihrem Gefallen, Bogel. Enten. ifen und Schweine batten d).

Raum batte bas Gefchwader geantert, fo verlangten die fiamifchen Abgefandten, ans Radfebr ber batfest zu werben, weil fie gern fo bald als möglich Bericht wegen ihrer Befchaffte er- flamifchen 216. ten wollten. Gie giengen ben anbern Tag unter tofung ber Etuden von allen Schif- gefandten und Gie begaben fich anfanglich jum herrn Conftance, um von ihm zu erfahren, weiche fie bem fie bie Chre haben tonnten, bor bem Ronige ju erfcheinen; benn ehe fie ihren Monars treffen. alles berichtet batter., mas fie in Europa gethan batten, burften fie nicht zu ihren milien jurudtebren, ohne eine befondere Erlaubnig zu haben, Die nicht leicht gegeben Die framischen Abgefandten beobachten biese Gewohnheit beilig, nicht nur wenn on ihren Ocfandschaften nach Siam gurud tommen : fondern auch wenn fie aus ihrem k nach einem fremben Sofe abreifen follen. Go valb ihnen ber Ronia feine erften Beertheilet bat, tonnen fie unter feinem Bormande wieder in ihre Baufer geben; auch in fie ben ibrer Rudtfunft von fremben Sofen, fich ben teinen öffentlichen Reverlicheinfinden, ebe fie ben bem Ronige Audieng gehabt baben. Diejenigen, welche auf Beschwader jurud tamen, batten Diefen Gebrauch in Frankreich beobachtet e).

Als fie ihren Minifter faben, fielen fie vor feinen Rugen nieder, und fragten ibn, ob glidlich gewesen maren, bag Seine Majeft. und Seine Greelleng mit ihnen gufrieben

2. b. 184 u. vor. .. 21.6. 185. G.

1 26. b. 186 3.

e) 7. b. 187 3.

mente Reife. haupt wiffen, was fie von allem bem bachten, was fie gefehen hatten, und befonders ben bem großen Monarchen, an ben fie geschickt zu werden, Die Ehre gehabt hatten. "Gi Erzahlung Die "antworteten nach des Berfaffers Ausbruckungen, fie hatten Engel und feine Menfchen ge fe dem herrn "feben. Frankreich mare nicht ein Ronigretch, sonbern eine Belt. Nachgebenbs mis Conftance von "fen fie mit einer Urt, welche anzeigte, wie febr fie maren gerubret morben, Die Groß,

ihrer Gefand, ben Reichthum, Die Soflichkeit ber Frangosen: aber fie konnten fich ber Thranen nicht mit fo viel Mis "halten, als fie Die Abschilderung Seiner Majeftat machten, und folches mit fo viel Bi "verrichteten, bag ber Minister gestund, er habe nie etwas wißigers gehoret f). De "erfte Gefandre betam Befehl, bem Minifter zu folgen, um ihm alle feine Berrichtungnat Der Ronig "ber Ordnung zu erzählen. Rachgebends ließ er fie alle bren fommen, und ftellte fieten War fich ibr Ronige, feinem herrn, vor, ber fie febr mobil empfing, und bem oberften Befehl gab, a feinem Sofe zu bleiben, um ibm zu gewiffen Zeiten taglich feine Erzählung vor ju lefe Die benben andern murben ben ben frangofischen Befandten gebraucht, damit fie bur ihren Gifer folche moft zu bewirthen, ihre Ertenntlichfeit fur bie in Franfreich geneffe Boflichfeit bezeugen follten.

Den 18ten bes Weinmonates gieng Des Farges mit ben Golbaten in Die Chalun ichen Bolfer ber Armee, um fich an bie Mundung bes Fluffes ju begeben, von ber bie Balonen bis & nehmen Bant niges von Siam, fie nebft ben Officierern nach Bancock bringen follten. Manbrachte cod in Defie. Solbaten auf halbe Galeeren. Der Berfaffer war ben Abend zubor voraus gegangen, hatte herrn Conftance von allen vorgefallenen unterrichtet, auch bie Schriften, Die man mit gegeben hatte, überreichet. Er fand biefen Minifter an ber Mundung bes Fluffes, bin berfelbe gefommen mar, ibn ju erwarten, und wo er zween gange Tage in duffe Ungebuld, wie diefe Unterhandlung ablaufen murbe, jugebracht hatte. Er fchien fe frieden ju fenn, und ben Unfang ber Bewerkstelligung ju machen, gieng er fogli unter tofung ber Studen von ber Festung. Des Farges langte fast zu eben ber 3cit einer Anzahl Solbaten und Officierer an. Die übrigen folgten balb nach, und bie portugiefifche und fiamefifche Befagung ftellte fich ins Gewehr, und erhielt im Ram Roniges vom Berrn Conftance Befehl, Berrn Des Sarges für General und Befehl bes Plages zu erkennen , und ihm als bem Ronige felbit, zu gehorchen g).

fche Officier.

Da biefer weife Minifter befchloffen hatte, ben fiamefifchen Golbaten frangoff ben flamell ficier vorzusegen: fo erfuchte er ben General um einige berfelben, und um verschieben fden Solba- leute, Die fich unter ber frangofischen Mannschaft befanden. Er ernannte fie ju Di ten, lieutenants und Babnriche jeder Compagnie, Die ungefahr aus bunbert M ftund. Grerreville, Bahnrich eines Schiffes, um welches ber Berr Conftance men bes Roniges von Giam angesucht batte, betam ben Eitel als Sauptmann bie ter, und ließ fie fogleich nach frangofischer Art exerciren. Gie hatten biefe Green einigen frangofischen Officiern gelernet, welche von ber erften Reife gu Giam geblie ren. Man erstaunete, als man fab, baf fie folches vortrefflich gut verrichtete Bewegungen, Die Evolutionen, bas Beuern, alles ward mit einer Richtigfeit Die man ben alten europaifchen Colbaten gelobt batte. Der Minifter ließ jeben en ware, und wollte hierauf ibm gefeben batten, und befondere bon bie Ehre gehabt hatten. "Gi iten Engel und feine Menfchen ge n eine Welt. Nachgehends wie varen gerühret worden, Die Große, e konnten fich ber Thranen nicht ent achten, und folches mit fo viel Di etwas wißigers gehöret f). Da , um ihm alle feine Berrichtungnach alle bren tommen, und stellte fieten ng, und bem oberften Befehl gab, a täglich seine Erzählung vor zu lifm defandten gebraucht, damit fie burd

lichteit für die in Frankreich genoffen

es mit den Soldaten in die Schalum geben, von ber bie Balonen bes Rim incock bringen follten. Man brache bi ben Abend zuvor voraus gegangen, in richtet, auch die Schriften, die man in nister an der Mündung des Flusses, w nd wo er zween ganze Tage in aufmit be, jugebracht hatte. Er fchien febr elligung zu machen, gieng er fogleich Man empfing ibn bafelbit ben Men & Farges langte fast zu eben ber Beit in übrigen folgten balb nach, und Die gen h ins Bewehr, und erhielt im Raman Des Sarges für General und Befehle ge felbit, ju gehorchen g).

ben framefifchen Goldaten franzöfilden einige berfelben, und um verfdiebeneb befanden. Er ernannte fie gu haum gnie, Die ungefahr aus hundert Mam um welches ber Berr Conftance in bekam ben Eitel als Hauptmann biefer exerciren. Gie hatten Diefe Exercitin von der erften Reife zu Ciam gebieben ke foldes vortrefflich gut verrichteten. , alles ward mit einer Richtigfeit gemas e batte. Der Minifter ließ jebem 300

einen Tica, bas ift vierzig Sous geben, und die Bezahlung ber Officier mard eben fo wie Tadhards ben ben Frangofen eingerichtet.

Die Abgefandten langten balb barauf zu Bancock an. Sie mußten bie Nacht in . ber erften Tabanque zubringen, und ber Minister beschloß, sie baselbst ingeheim zu befu- Der Minister den. Er reifete bes Abends ab, und fam fast um neun Uhr in die Tabanque. Der Ber- besucht bie &sfaffer und etliche frangofische Officier batten ihn begleitet. Als er auf das Ufer ausstieg, fandten. ite Tachard, ben Gefandten ju melben, ber Minifter von Giambatte feine Begierbe. biefelben noch biefe Racht ju feben, nicht langer widerstehen konnen. Gie maren im Beriffe, fich nieberzulegen, fleibeten fich aber fogleich wieber an, und giengen ihm entaegen. In gu empfangen. Ben biefer Bufammentunft, Die etwa gwo Stunden dauerte, rebete nan nur von gleichgultigen Sachen, und fchied mit vielen Bezeugungen gegenfeitiger treundschaft und Hochachtung von einander.

Ben ihrer Ankunft nach Siam, wohin ber Minifter gurud gefehret mar, bezeugten Gie befuchen eben fo viel Gifer, ibn gu feben. Sie fpeifeten bes Abends mit ibm, und biefe Bertrau- ibn auf eben affeit machte ibm feine Berwirrung , ob er fich berfelben wohl nicht verfeben batte. Gei. Die Art und Tafel ward bes Abends und bes Morgens auf brepfig bis vierzig Perfonen zugerichtet, bes Abends. man bestellte fie bas mal eben fo, als wie ordentlich, ohne etwas zu vermehren. mbeffen wunderten fich die Befandten über die guten Berichte, Die fie bafelbft fanden, und fonders über die Mannigfaltigkeit und Menge ber Beine, Die man bafelbst als wie in Berr Ceberet batte es nicht glauben wollen, als ibm mar ergablet mor: Seine Dracht. n, bag herr Conftance jabrlich mehr als gehn bis gwolf taufend Thaler in Beine verne. Rachbem er fich aber Zeit feines Aufenthaltes in Giam mit feinen eigenen Augen pon überzeugt hatte: fo gestund er bem Berfaffer mehr als einmal, er glaubte nicht, baff riehn taufend Thaler reichten b). Mit so viel Pracht führte er sich nicht nur ben ber fel auf, sondern auch sonst überall. Der Ronig hatte ihm verstattet, sich eine Wache Bicherheit feiner Perfon gu halten. Er nahm barauf achtig Guropaer in Dienite. melihn beständig bewachten, und auf allen feinen Reifen begleiteten.

Einige Tage barauf wurden bie Befandten von allen morgenlandifchen Nationen, Die Complimente, m Siam befinden, befuchet; und die vornehmften complimentirten fie eine nach ber an- welche den Be-Die Berren Bifchofe von Metellopolis und von Rofalten, begaben fich nebft ibren fandten fionarien ebenfalls babin. Rachgebends schieten fie ihre Schuler, welche Reben in biebenen Sprachen bielten. 3hre Bahl hatte fich vergrößert, feitbem Berr Conftance entiblotien batte, etwas gewiffes zu ihrer Unterhaltung auszusegen. Er gab ber Schubrich funfgebnbundert Thaler, außer ben Rleidungen, mit benen er Die Schüler verund ten Auszierungen ihrer Rirche i).

Der Konig von Siam batte Louvo ju ber beften Jagbgeit ungern verlaffen, und Ihreerfte Aus nur nach Siam gefommen, ben Gefandten Audieng zu ertheilen. Sie wurden mit ben Ehrenbezeugungen empfangen, die man bem Ritter von Chaumont erwiesen nur daß Berr Loubere, welcher Das Wort führete, allezeit mit unbebectem Baupte Der Konig verlangte, Tachard follte die Gefandten begleiten, und unmittelbar ihnen in ben Audienzfaal treten-Mach ber Ceremonie, begab fich ber Monarch un andern Theil des Pallastes, wo er den Des Farges und die frangosuchen Of-

1687.

ficier

Mubiena ber

ficier annehmen wollte. Tachard erhielt Befehl, auch bafelbit fich einzufinden. zwepte Reife. Ronig zeigte fich an bem Thore einer Zugbrucke, Dieman nieder gelaffen batte. Er fe einem mit Goldbleche bedeckten Lebuftuble, ben acht Mandarinen auf ben Uchseln in So begab er fich auf die Brude, mit zwolf Mann von der leibwache, Die reich bette und mit langen bewaffnet maren. Die vier erften, welche fich zwischen ihm und ben ? solen befanden, fehrten bas Besicht nach ihm ju, vermuthlich bamit fie auf bas geri Beichen feine Befehle befto beffer wiffen, und bewertstelligen tonnten. Sobald et Des Karaes beobachtet hatte, ber ihm von weltem einen tiefen Revereng machte, wie alle Officier thaten, bie ibn begleiteten, und nach bes Berfaffers Unmertung auserle wohlgebildete und febr wohl gekleidete Leute waren : fo ließ er ihnen fagen, fie follten

Untwort Des frangofischen Generals.

nabern , weil er bas Bergnugen baben wollte, Die Frangofen naber zu feben. Des Rarges bantte für biefe Gnabe mit febr viel Geschicklichkeit; er fagte: "Er "tennte Die Ehre, Die Seine Dajeftat ihnen anthaten, in feinem und feiner Officier Ru "mit unterthanigstem Dante; er versicherte, daß fich unter ihnen nicht einer befanbe, micht fowohl, als er, nach allem feinem Bermogen und felbst mit Gefahr feines tebens "einer fo befondern Gnade murbig zu machen fuchen murbe". Sein gutes Unfeben, frenes und ungezwungenes Wefen, gefielen bem Ronige von Siam febr k).

Die Befand: mit einer Mahlzeit bes wirthet.

Sobald fich ber Ronig megbegeben hatte, trug man in einem fleinen Bebole, werden Ufer ber Graben ber letten Ginfaffung bes Pallaftes, ju effen auf. Die Baume, me eine Art von Butten machten, waren febr boch, und fcon grun. Db fie wohl febr h maren : fo jog man boch von einer Seite gur andern in ber Bobe Tucher jum Schimmer ber Sonnenbife. Ceberet ward von einer verbruflichen Colit befallen, daß er fich nede Ende ber Mablgeit fortmachen mußte. Solchergestalt erhielt la loubere Die Ehrenber aungen allein, Die man ihm ben bem Ausgange aus bem Pallafte erwies. Die Man rinen begleiteten ibn mit ihren Staatsbalonen, bis an ben Gingang ber Ctabt, mo er nen reichgezierten Elephanten antraf, ber ibn in Begleitung einer großen Menge Mut rinen, welche auch auf Elephanten ritten, bis an bas haus trug, bas man gu feiner & nung zubereitet batte 1).

Gie begeben fich nach Lous

Der Ronig gieng ber Jagb wegen wieber nach louvo, und bie Befanten reifetend falls einige Zeit barauf nach diefer Stadt ab. Beil Berr Conftance auf alles aufmet mar: fo wollte er auch bier einige Lage eber, als fie, babin reifen, bamit er ihrentmeam Er ließ ihnen ein fchones Saus zubereiten, bas er feit im ftalten machen fonnte. Jahren hatte bauen laffen. Es war prachtig ausgezieret, und so geraum, bag mit brenftig Officier in febr bequemen Zimmern barinnen wohnen fonnten, baben für n bis funfzig Bediente Plat mar. Des Farges, ben ber Ronig langer am Sofe bif wollte, batte ein besonderes Saus. Diefer General batte fich vorgesetzt, offene la halten: aber Berr Conftance lieft ibn bitten, fich feiner anbern als ber feinigen m nen, aus Burcht, Die Officier mochten fonft allzusehr gertheilet werben. felbit, welche auch Befehl erhalten batten, bem Sofe nach Louvo zu folgen, wurden ing verfische Art gebauetes Saus verlegt, bas ber Abgefandte aus Perfien mit allem fein

Prachtige. Bohnung gu Louvo.

k) X. b. 199 3. 1) X. b. 120 3.

w) 21. b. 206 u. f. . Man fieht einen Theil fervir à l'histoire naturelle & à la perfe

Diefer Beichnung in einem Budie, befim Observations physiques & mathematique

h baselbst sich einzusinden. Du n nieder gelaffen batte. Er fag in andarinen auf ben Uchfeln trugm, ber leibwache, die reich befleibe, de fich swifthen ihm und ben Fran uthlich damit sie auf das geringste Sobald er bm telligen könnten. tiefen Reverenz machte, wie auch Berfaffers Anmertung auserlefene b ließ er ihnen fagen, fie follten fic anzofen naber zu feben.

Weschicklichkeit; er fagte: "Ern in feinem und feiner Officier Ramn unter ihnen nicht einer befande, in nd felbft mit Befahr feines Lebens id Gein gutes Unfeben, in vurbe".

ge von Siam febr k).

ug man in einem fleinen Gebolg, a Die Baume, with zu effen auf. d fchon grun. Db fie woht febr bit in ber Sobe Tucher jum Schirmen hen Colit befallen, baß er fich nedm Stalt erhielt la Loubere Die Ehrenber s bem Pallaste erwies. Die Mande an ben Gingang ber Ctabt, mo no Begleitung einer großen Menge Mat bas haus trug, bas man ju feiner 3

ch louvo, und bie Befanbten reifetents Beil Herr Constance auf alles aufmethi e, dabin reifen, damit er ihrentwegen ones Saus zubereiten, bas er feit jum usgezieret, und so geraum, daß mitte rinnen wohnen fonnten, baben für wir ben ber Konig langer am Sofe both neral hatte sich vorgesetzt, offene Link fich feiner anbern als ber feinigen jubit allzusehr gertheilet werben. ofe nach touvo zu folgen, wurden in die ibgefandte aus Perfien mit allem feinen

biefer Zeichnung in einem Buche, beffen in Observations physiques & mucheminques fervir à l'histoire naturelle & à la perfession

folge bewohnet hatte. Sie hatten fich fchon zu Siam über bie fostbare Musgierung ihres Tachards Saufes beflaget, und ihre Befcheibenheit verurfachte, baß fie bier ihre Rlagen wiederholten, zwepte Reife. Aber Conftance fagte ihnen im Namen bes Roniges, fie mußten nicht fo febr auf ihre Deronen und auf ihren Zustand seben, als auf basjenige, was einem großen Monarchen an-Rinbig ware, welcher baburch anzeigen wollte, wie boch er bie Freundschaft bes Koniaes. hres Berrn, ichafte. In ber That ward ben allem, was die Frangofen angieng, nichts am leberfluffe und Bequemlichteit gesparet. In ein fleines Saus unweit Des Pallaftes leate nan einige Runftler, welche fie aus Frankreich mitgebracht batten, Die Pflanten und Die nerfwurdigen Thiere nach ber Ratur abzuzeichnen, auch ihre mathematischen Berksenae usjubeffern. Der Pater Fontenan und feine Befahrten hatten fich eben bafelbft bas boige Jahr vor ihrer zwenten Abfahrt nach China aufgehalten m).

Sobald die Befandten ju touvo angetommen waren, ließen fie um eine besondere Mu. Beidreibung ben ansuchen, von welcher ber Berfaffer einige Umftanbe anführet. Der Audienzsaal Des Audieng= pallaftes zu Louvo, ift mit großen Spiegeltafeln eingefasset, welche ber Konia bat faales zu Lou-Rranfreich fommen laffen. Die Jugen zwischen ben Felbern find eben fo gemacht, aur baff einige von braunem Golbe find, welches in jedem gegen über ftebenden Spiegel eineue und angen me Aussicht machet. Er ift vierzehn bis funfzehn geometrische Schritlang, und fiebe. Dis achte breit: aber brengig oder funf und brengig Ruf hoch. Dier ab bar maren Stellen, bie nicht ausgezieret waren, aber feit ber Ankunft ber letten Glasfeln, arbeitete man baran unablaßig, und bas Bert follte balb fertig fenn. hal ift ber sonderbarefte unter allen in ben morgenlandischen Pallasten. Die bekannt find. r Thron ift gang mit Goldblechen in runden Figuren bedecket, bavon die Salfte etwa is bis fieben Buf weit in ben Saal geben, einem großen Thore gegen über. bas auf en Bof geht. Das Obertheil erhebt fich als ein zugespistes Dach, bis an die Decte Sagles; aber des Roniges Gis ift nicht über funfzehn bis fechzehn Ruf boch. fünf bis feche Stufen, bie ibm gleichsam zum Brunde Dienen; benn man fann nur von ten außer bem Saale hinauf tommen. Die Bauart ift angenehm, obwohl nicht febr eimäßig. Man fieht baran verschiedene erhabene Blubmen. Auf jeder Seite find bren menschirme in verschiedenen Soben, von eben der Materie, als wie der Thron; Die ben nachsten rubren fast bis an ben Rugboden, und bie andern nehmen nach und nach indem fie einen halben Birtel bilden. Wenn man alle biefe Bierrathen gufammen behtet: so machen fre eine Sommetrie aus, welche bas Huge einnimmt und gefällt n). Die Befandten befanden fich noch in einem Sofe außer bem Saale, als fie ben Ro. 3mente Aus Sie machten ibm fogleich einen dienz ber Degewahr wurden, ber fie auf bem Throne erwartete. tiefen Revereng, welchen biefer Berr mit einer ziemlich tiefen Reigung bes leibes be- fandten. portete. Sie machten ben zwenten Reverenz an bem Eingange bes Saales, zu bem auf einer Treppe von feche bis fieben Stufen fteigt, und ben britten, unweit ibrer e, als sie ihr Compliment anfangen wollten o).

Berr

m Soleil d'or. Der Pater Bouve bat Diefe falifden und mathematifden Beobachtungen et; die Berren Caffini, be la Bire, und eben ber

conomie & de la Geographie 1688 chez Mar- Pater Bouve haben gelehrte Anmerkungen barüber bevaefnact.

11) 21. d. 208 3.

o) X. d. 208 3.

Illnem. Reisebes. X Tb.

Cachards

beit.

Berr Conftance batte ju Luvo eine prachtige Capelle bauen laffen. Sie ift ni zwepte Reife vollkommen regelmäßig; benn er hat keine Baumeifter gehabt, und bloß feinem einn Befchmade gefolget. Der Berfasser fand aber boch wenig Fehler barinnen. Der M mor, ber in Indien fo toftbar, fo wenig befannt, und fo boch geschäßet ift, ift baffe 2Bobin man auch von oben bis unten fieht, fallen überall Bemalte nicht gesparet. ren Schon: bie Augen, welche die vornehmften Beheimniffe bes alten und neuen Teftamentes vori len. Sie find eben nicht vortrefflich, aber bie Farben erweden Erftaunung, und ber !! fer, ein Japaner von Ration, "bat, nach bes Berfaffers Musbrucke, gewiefen, baf bie "bianischen und dinesischen Maler vielleicht ben europäischen nichts nachgeben wird menn bie schonen Runfte in Indien eben fo, wie in Guropa, getrieben mirten Das Sacramenthaustein, an bem man gegenwartig arbeitete, mar bon bichtem Gilber, 2 Rirchengierrathen find ohne Stickeren, aber ber Beug ift febr foftbar. Das Dach iften fach, ale wie ben ben Pagoben, und mit bem weißen Metalle Calin bebecket. Gin 6 lander, fo both, daß man fich barauf lehnen tann, umgiebt bas Webaude, und fente es von zwenen Baufern ab, die fich Berr Conftance batte zu Luvo bauen taffen. 2 Siamefer beobachten biefe Borfichtigkeit allemal, und wollen baburch ihre Chrerbietin gegen bie beiligen Derter bezeugen, baß fie fie von ben andern Webauben abfonbern, i Bor bem Thore, bas auf Die Baffe gebt, befinde ju irrbifchem Webrauche bienen. fich ein giemtich großer Sof, im Bogen berum geführet, ju bem man auf gwolf bis im Bebn Stufen fteigt, und in ber Mitte beffelben erhebt fich ein großes Rreug, milds vergoldet werden follte. In einer ber vornehmften Stadte eines Bolles in ben Merge landern, bas unter allen faft am meiften aberglaubifch ift, wo ber Ronig feinen orbus chen Aufenthalt bat, und mo man ber Abgotteren fo ergeben ift, bag überall Pagebnut Talapoinentlofter zu feben find, haben gleichwohl die Bahrzeichen bes chriftlichen In bens mit fo viel Pracht muffen aufgerichtet werben p).

Der V Abschnitt.

Reife einiger Jesuiten burch Giam.

Die Refuiten befuden bie Gold: und Gilberberg. Probirung bes Ergtes in werte in Ciam. Rranfreich. 3mo Dagnetgruben. Bichtigfeit Diefer Unterfuchung. Die Jefuiten befuchen bie Magnetgruben. Jueburie. De la Marre bauet eine Cdange. Talateau. Bantiebiane. Echaf-Banfeigi. Gee Lonpeen. Banfoan. Ciamefifche Comelgbutte und Art barinnen ju arbeiten. Magnetgrube und beren

Lage. Birfung bee Dagnete auf eiferne Bei jeuge. Beobachtete Abweichung ben eine Ti gnetgrube. 3bre Unmerfungen uber bartat bas fie burebreifen. Conftantmanifder id ginm ju Ciam. Anonehmenbe Omate gi bie frangonichen Jeftiten. Hrfunde bes Au ges von Stam. Webethe ber Zelapeinm ben Konig: Bas er fich vortefen lägt, p monien ber Beffegelung.

Mold und Cilbergruben ın Ciam.

Die Jefuten Daft ber Ronig von Siam bie Frangefen mit Onabenbezengungen und bejuchen bie Daftenten überhaufte, und ihnen alle Ergoptichteiten bes tanbes vericheffie, un brev Jefulten auf erhaltene Radpildte, baff er in Gold- und Gilbergruben arbeiten at neugierig, fie zu feben, um ihren Borfcbriften, nach ben Mitaliebern ber Atabemie Madre bavon ju ertbeilen.

Sie ist nicht lle bauen laffen. gehabt, und bloß feinem eigenm ig Tehler barinnen. Der Mar fo boch geschabet ift, ift basch n fieht, fallen überall Bemalten en und neuen Teftamentes vorfich erweden Erstaunung, und ber Ma es Ausbrucke, gewiesen, bag bie im paijden niches nachgeben wirden, in Europa, getrieben mirta" itete, mar von bichtem Gilber, 24 ist febr tostbar. Das Dach istim Metalle Calin betecket. Gin Os umgiebe bas Webaude, und fenden batte ju tuvo bauen laffen. De wollen baburch ihre Eprerbiethung en andern Bebauden abfondern, in , bas auf bie Gaffe geht, beinne ret, ju bem man auf gwolf bis ius bebt fich ein großes Rreut, wilde Stabte eines Bolles in ben Merga ch ift, wo ber Ronig feinen ordens ergeben ift, bag überall Pagebone ie Babrzeichen bes driftlichen Gw 1).

nitt. burch Siam.

ge. Wirfung bee Magnete auf eifernelle uge. Beobachtete Abweichung bey einer etgrube. 3bre Anmertungen über biete s fle durchreifen. Conftantmanifde il um ju Ciam. Anenchmente Chair ou e frangoffichen Jeftiten. Urfunde bei fie s von Stam. Gebethe ber Talaponin i en Konig: Bas er fich vorlefen lagt. im nomen ber Beffegelung.

nje fen mit Onabenbezeugungen und @ plichfeiten bes Landes verscheffte, mit Gold und Gilbergruben arbeiten lich th ben Mitgliedern ber Atabemie Haden

herr Vincent, ein Frangofe von Geburt, bem ber Ronig viertaufend Thaler gegeben Tachards batte, ibn gu Untersuchung Diefer Metalle aufzumuntern, fubrte fie felbft babin, und wies groepte Reife. ihnen einen Theil feiner Arbeiten. Sie brachten einige Stufen gurudt, Die bas fchonfte Anseben von ber Welt hatten. Aber ba bie Bergwerte, von benen man fich bas meifte verfpricht, bie hoffnung nicht allezeit erfullen: fo befchlogman, diefe Ergte nach Frankreich zu fenden, fie bafelbft probieren gu laffen. Der Ronig von Siam batte feit langer Beit geglaubt, fein Land enthalte Bergwerte ; benn außer ben viel versprechenden Angeigungen hat fein tand gleich Peru, auf ber andern Seite ber Erbfugel, gerade gegen über fteben, baf die Sonne alfo bafelbft eben die QBirfungen bervorbringen follte. bon diefen Bedanten urtheilen mag, fo murbe boch bem Berfaffer ben feiner Rudtehr vom Ronige von Siam aufgetragen, feche und vierzig Raftchen voll biefes Erztes mitzunehmen, bes Erztes in und ben Ronig von Frankreich ju erfuchen, bag er fie probieren liefe. Aber ben ber Aus. Frankreich. abe feiner Rachricht, wußte er noch nicht, wie man fie befunden Satte.

Die andern Patres batten die Abficht, swo Magnetgruben zu befuchen, welche ber Da. 3mo Magnet er von Kontenan ichon vor feiner Abreife nach China befeben batte. Da aber bas Ge- gruben. dmader bald nach Franfreich juruck tehren follte: fo mar die Zeit ju furg, und ber Berfaf. er liefert fatt eigener Beobachtungen Des Pater Jontenan feine, aus einem Schreiben bef

203

iben an ben Pater Berjus, von Luvo ben izten Dan 1681 r). Die Bertzeuge, beren fich bie Dathematifer bebienten, maren ein großer aftronomifcher Bichtigfeit ling, und ein fleiner halbgirtel, ber ihnen zu Luvo vier Grad funf und vierzig Minuten biefer Unterordweft jur Abweichung gewiesen batte. Aber wir wollen die Umftande biefer merkwir. suchung. igen Reife mit bes Pater Fontenan Musbruckungen ergablen.

"Bir reifeten von Luvo ben 18ten Jenner mit Beren be la Marre, einem frangofi- Die Reiniten ibm Ingenieur ab, ben ber Ronig von Stam abschickte, etliche Feitungswerte abjufte besuchen bie Bir begaben uns auf ben Blug, und fuhren foichen bis nach Ineburie binauf, Magnetgenwelches ein fleiner Bleden ift, ber beswegen angemertet ju werben verbienet, weil fich be. 3br 200g.

r) A. b. 213 G. Die Cache ift michtig genug bie Aufmertfamteit bes Lefers. Mach ben nichten ber Jefutten, wollten fie unterfuchen, ob Abweichung bes Magnets von einem ungleichen ruchen ber magnetifchen Theile ber Erbfugel mibret. Diefe Grube follte nach ben ihnen erniten Radrichten Araft genng haben, zwanzia brenftig Meilen rings berum mertliche Wirtunberverzubringen. Gie hofften alfo vermittelft iducbener Beobachtungen, indem fie fich ibr berten, Beranderungen in ber Abweichung gu fin: welche fich teiner anbern Urfache juichreiben fen, als ber verschiebenen lage, in ber man fich n ibre Pole befande, und foldbergeftalt ben blug verftatteten, alle andere bergleichen Unmungen rubrten von einer äbnitchen Urfache her. enn man biefes einmal beftatigen fonnte, fo be man auch ben Bortbeit bavon baben, baf u Verliche mehr anzustellen nothig maren, ele erbentiche Abwechfelning ber Abweichung ju

finben, Die allem Unfeben nach in ber Matur nicht ftatt bat; benn ce mag nun bie magnetifche Rraft, welche biefe Wirkung bervor bringt, burch Die gange Eide ausgebrettet febn, Die alebenn ale ein großer Magnet angufeben mare, ober fie mae fich nur in ben Magnetgruben befinden, Die fich auf ber Oberflache ber Erbe geigen, ober in ibrer Diefe berborgen find : fo erbellet , bag bie Abmeichung fich nach ben unregelmäßigen Veranberungen rich. ten muß, die fich in ben verschiedenen Begenben ber Erbe, ober bee Magnetes, mit bem fie erfallet ift, ereignen, baft es allo verwegen fenn wurde. fo ungleicher und uncemtifer Urfachen Wirtung gen nach einem Bebrgebande orbnen in wollen. Die Sternbeuter wurden mit befferm Chiefe bas Bufunftige aus ber Orellung bes Bammels pers fundigen, ben welcher Die Mannichfaltigfeit ibre Obramen bat, und in gewinen Beiten ein gefehe ter Umlauf flatt findet. 21. 6. 234 2.

Tachards "bafeibst bren große Straffen nach ben Ronigreichen Pegu, Laos und Cambona verein gwepte Reife. "Indem Berr be la Marre einen geschickten Ort aussuchte, eine Felbschange anguje "beren außere Seite funfzig Ruthen fenn follte: fo befchafftigten wir uns, Die Abweichum "beobachten, welches wir verschiedene mal thaten, und allemal fanden wir fie wenigi , fieben Grad brengig Minuten nordweft. Die Nadel des fleinen Salbzirfels zeigte "menig mehr an, aber wir fchrieben biefes ihrer Stellung zu, weil wir ihren Rompan "bem Rompafie bes Ringes nicht vollkommen parallel feben konnten, ba er fich nicht "aus nehmen ließe, wie boch vonnothen gemefen mare. Wir bedienten uns auch in "Folge nur bes Ringes.

"Den 20sten bes Morgens, fingen wir an, bie Breite bes Menam s), ber gre Marre bauet "Strafe nach Cambona gegen über, ju meffen, wo bie Schange follte angelegt ment eine Schange. "Wir magen eine Seite von funf und vierzig Ruthen, Die uns einen Winkel von funfa "fechtig Grad vier und zwanzig Minuten, und jur Breite bes Bluffes acht und neunique "ein Bierthel Toifen gab. Darauf fliegen wir auf unfere Elephanten, ben Plat zu besichin wo ber Ronig von Siam eine Seftung von brenbunbert Toifen lang, und gwerbund sbreit, wollte anlegen laffen, um ben Ginbruchen ber Camboner, taos, und Pequaner -widersteben. Unbicfem Orte, ber oftwarts ein Bierthel fuboft von Ineburie liegt, u "etwa zwen taufend Ruthen entfernet ift, fanden wir neun Grad Abweichung norden "Da faben wir bas erfte mal Baumwollenbaume, Geibenbaume und Uatiers, und Di "ferpflangen.

> "Gleich nach unferer Rudtunft, giengen wir zu Schiffe, bie Grube zu befeben. "reifeten um funf Uhr des Abends ab. Man batte uns erinnert, uns vor ben Crecelle "in Alche zu nehmen, Die fich in Diefem Theile bes Bluffes in großer Menge befinden. In "Zag barauf, ben aiften um fieben Uhr bes Morgens, in bem Raume einer fleinen Mal "ein wenig über einem Bleden, Ramens Talat Cau, entbedten wir ben jebem Edm "noch frifche Spuren, welche biefe Thiere im Schlamme gelaffen batten, und tiefe "brude ihrer Rlauen in bie Erbe, langft welcher fie gefrochen maren, in bas Beitrad "Ju tommen, bas am Ufer bes Bluffes ftebt 1).

Dan : Riebias

"Um gebn Uhr fliegen wir in einem Rieden, Ramens Ban Riebiane aus, men "gar teine Abweichung fanden. Um bren Uhr nachmittage, langten wir ju Tchamain Echainathu. "rie, einem anbern Dorfe an, bas nach ber Ciamefer Zeugniffe vorbem eine anfom "Stadt, und bie Baupiftadt eines Ronigreiches gewesen ift. Icho mobnen gwer bie in staufend Scelen barinnen. Es bat eine febr angenehme tage, am Ufer bes Menam, "bier febr breit, aber nicht tief ift. Bir maßen bie Breite mit einem Salburtd, "fanden fie mehr als hundert und fechzig Toifen. Die Abweichung war wenigftene wie "nordweft. Ein Berg Caulem, binter bem fich bie Magnetgrube befinder, la

> morboft, ein Bierthel oftwarts, ein wenig nach Rorben. "Den auften giengen wir zu tanbe, uns in ein Dorf feche bie fieben taufent & "bon Thainatburie gerabe nach Rorben, ju begeben. Es liegt gwischen gween In "am Buffe beffen, ber Caou tetat beifte, baber es ben Ramen Banteiar befommin "Die Abwelchung mar bafeibit funfgig Brad brenftig Minuten. Bon bar gienge

> anordoft etwa feche taufend Loifen, Daft wir unfer nachtlager zu Lonpeen bieten, m

Ban fel al.

s) Ramen bes Tiuffes, ber nach Ciam geht.

1) 21. b. 217 .

1, Laos und Cambona vereiniam. ichte, eine Feldschanze anzulegen, ffeigten wir uns, die Abweichung m illemal fanden wir fie wenigsten des tleinen Halbzirkels zeigte in g ju, weil wir ihren Kompagmit egen konnten, ba er fich nicht ben Bir bedienten uns auch in be

Breite bes Menam s), ber gregn pie Schanze follte angelegt werden , bie uns einen Bintel von funfund reite des Bluffes acht und neunzigund re Elephanten, ben Plat gu besichtige, undert Toifen lang, und gwerhunden Camboner, Laos, und Peguaner u thel fuboft von Ineburie liegt, un pir neun Grad Abweichung nordwi Seidenbaume und Uatiers, und Die

zu Schiffe, bie Grube zu besehen. Te uns erinnert, uns vor ben Grecchia uffes in großer Menge befinden. In , in bem Raume einer fleinen Meil Lau, entbedten wir ben jebem Edun chlamme gelaffen batten , und tie Ga ie gefrochen waren, in bas Weitrium

Namens Ban-Riebiane aus, 100 m chmittage, langten wir zu Echamanto mefer Beugniffe vorbem eine anfeina ewefen fit. Bego wohnen gwer bistm enehme lage, am Ufer bes Menam, te i bie Breite mit einem Salburid, u Die Abweichung mar wenigstene wen ich bie Magnetgrube befindet, lag u Morben.

n ein Dorf feche bis fieben taufend Lais geben. Es liegt prifichen gween Bega es ben Ramen Bante at befomment Bon bar giengenn epflig Minuten. er Rachelager zu Lonpeen hielten, wilde

e) 26. b. 237 @

ein Dorfchen von grodlf oder brengebn Baufern an einem Gee biefes Damens ift. Der Tachards "Gee ift zwenhundert San lang, wie Die Giamefer berichten. Diefes beträgt viertau. zwepte Reife. fend von ihren Ruthen, welche ein wenig fleiner, als unfere find. Man findet barinnen Bifche und Rrofodile. Sonft befand fich eine Stadt an feinem Ufer, welche bie Siamefer als die hauptstadt eines Konigreichs vorstellen, bas fie erobert baben. Man fiebt Gee Lonpeen.

noch einige Ueberbleibsel von ben Ballen " u).

"Dachbem wir ben 23ften foche bie fieben taufend Toifen nach Often fortgerucket maren: Sanfagn. fo langten wir im Bleden Ban Soan an, ber aus zehn ober zwolf Baufern besteht. Die Begenden baberum find voll Gifengruben. Man fieht eine elenbe Schmelsbutte . wo ieber Unterthan jahrlich ein Die, das ift hundert und funf und grangig Pfund Gifen fur ben Ronig fchmelgen muf. Die gange Butte besteht aus zween ober bren Dfen, welche fie anfüllen. Dachgebends bebeden fie die Roblen mit Ergte, und indem biefelben nach und nach Im Afche brennen, finden fie julest bas Metall, in Beftalt einer Rugel auf bem Boden. Schmelibutte Thre Blasbalge find fonderbar. Es find zwo hoble Robren von Bolge, mit einem gufam- u. Arr bafelbit mengerollten Grucke teinewand umgeben, bas mit fleinen Seilen an bem Bolge bes Sto. in arbeiten. Ein Dann allein, ber auf einem Bantden, wo notbig, erbo. pfels angebunden ift. ben ftebt, faffet einen biefer Gropfel, vermittelft eines langen Stieles, in jede Band, um e mechfelsmeife zu erheben, und niederzudrucken. Der Stopfel, ben er erhebet, lagt tuft inein geben; weil bas Obercheil ber Robre etwas weiter ift, als bas Untertheil. Wenn nan ibn aber wieder nieder brucket: fo treibt er bie luft mit Gewalt in eine Robre von Bambus, bie fich am Dien endiget. Unweit biefer Stadt fanden wir vier Grad nord. beit Abweichung. Bon bar giengen wir, unfer Rachtlager in bem Balbe, etwa brentaufenb toilenvon ber Brube, am Bufe eines Berges gu nehmen, ber als wie ein Buckerbuth jugeint ift, und bieferwegen Caou, lun beifit. Die Abweichung mar gween Grab nord.

it x). "Den 24ften reifeten wir mit frubem Morgen nach ber Grube ab. Sie befindet fich Magnetgrube der Morgenfeite eines fehr hoben Berges, Caou Detquedec fo nabe an bemfelben, und beren las fie mibm ju geboren fcheint. Sie ift, als wie in zween Berge getheilet, bie ver- 9e. uthlich unter ber Erbe gufammen geben. Die große mag in ihrer größten tange von brgen nach Abend achtzig ober bunbert und zwanzig geometrifche Schritte baben, und rober funf von Mittage nach Mitternacht breit fenn. In ihrer größten Sobe bat fie m ober gebn Buf. Die fleine, bie norblich ber groften, und nur fieben bis acht Ruft ibr entfernet ift, bat bren Zoifen tange, aber wenig Bobe und Breite. 3br Das tilt viel stårker, als ber andere. Sie jog bie eifernen 2Bertzeuge, beren man fich beme, mit außerordentlicher Gewalt an. Man gab fich alle Mube, etwas bavon abzulagen, aber vergebens; benn weil bie eifernen Wertzeuge feblecht gebartet maren, fo m fich bie Schneiben an ihnen fogleich um. Man mufte fich mie ber großen begnutvon welcher man etliche bervorragente Studen mit bem Bammer abschlagen tounte. Des Magnets beffen brachte man boch etliche Studen ab, und wir zweifelten nicht, bag man vor. auf einen Co viel fich Wertzeuge. liche entbeden murbe, wenn man etwas weiter in ber Grube fuchte. benen Studen Gifen, bie man anbielt, urtheilen liefte, fo giengen bie Pole ber Grube nach tag und nach Mitternacht; benn vermittelft ber Magnetnabel war nichts zu entbe-, welche alfobald verwirrt warb, wenn man fie naberte.

... linfere

#) 21. b. 239 und vorberg. @.

b. 138 @.

ntinfere Beobachtungen y) murben eilig gemachet z). Der Mangel an lebensmitt Cachard givente Reife .. und bie Nachbarfchaft reifenber Thiere nothigten uns, fo bald ale moglich, nach Longe , jurud zu geben, ba wir ben ber Rudtunft 6 Gr. Abweichung DE. fanden. Aber Deobachtete , batten einige Urfache, ju glauben, bie Rabel mochte burch bie Grube fenn veranbert m Abweichung ben; benn auf bem Ruchwege burch Ban-Reigt, fanben wir 2 Grab meniger, als ben einer p ber Binreife. "

Magnetgrube. Abre Anmers Das Land, das juge zu brauchen mußten. Der Menam flieft von Echainatburie bis an feine Munt.

fie duidreifen, bas ift, achtzig bis bunbert Seemeilen in ber schonften und fruchtbarften Ebene. Gi Aber wenn man fich von folchen nur ei Urer find angenehm und febr wohl bemobnt. Meile entfernet, fo verirret man fich in Buften, wo man mit fo viel Befchwerlichteit a Wefahr reifet. Man hat alsbenn an allem Mangel, und wenn man an einen Fleden fomm fo muß man bebacht fenn, fich eine Butte zu bauen, bamit man boch bebeckt auf berte fien Erbe liegen tonne. Umwelt ber Grube mußten bie Mathematifer fich mitten imBan lagern, und nach bem landesbrauche bas bobe Bras angunden, von bem bie benachben Ebene bedeckt mar, um bie wilden Thiere ju verscheuchen, Die bes Rachte aus ihren bille geben. Gin Mandarin war fo vorfichtig, und ließ fich eine Butte gwifden ben Meften tin Bleichwohl borte man vier Tiger, welche ein flagliches Befdreum bas fleine tager berum erhoben, und fich nicht eber gurudt zogen, als bis man fie mit ca Alintenfchuffe erfchrecht batte.

Ben ber übrigen Reife fiel nichts merkwurdiges vor. Gie bemerkten nur, baf b

fes land eines ber ichonften in ber Welt feyn wurde, wenn die Ginwohner, beffelben 2

Cenftantinia:

Zachard ergablet Die Bnade, welche ber Ronig von Giam feit furgem ber chrifitide nuichee Cellegie Religion erwiesen batte, mit vieler Ertenntlichteit. Außer bem Collegio ber Millia rien zu fremben Miffionen, welches ben Damen bes Conftantinianischen angenommenben weil es auf Unfuchen bes herrn Conftance mar erbauet worden, bafelbft Rinder aus im ven tanbern zu erziehen, batte man auch fur bie portugiefischen Sefuiten ein febr ich Bebande, nebit einer Rirche, und fur Die Dominicaner von eben ber Ration auch einen fcbone Kirche aufgeführt. Es war auch Befehl ertheilt worden, ju Giam ein College für die frangosischen Jesuiten zu erbauen, wo die Jugend bes Reichs follte erzogen men Das ju touvo mar ichon febr weit verfertiget, und von einer febr angenehmen Ban Der Ronig felbft mar fo gnabig, bieweilen babin gu geben, und bie Arbeiter angutein "Der Berfaffer ftellet es als bas fconfte und ordentlichte Bebaude vor, bas fich mi bien befindet a). " Wegen ber Rirche erfuchte er ben Beren Conffance, ten Un bagu noch nicht legen gu laffen, bis er von einer zwenten Reife wiedertame, bie unt Rranfreich thun folite, um einen gefchietten Baumeifter zu Rubrung Diefer Arbeum bringen.

Bor feiner Abreife erwies ber Ronig ben Jefulten eine Gnabe, beren gleichma Muenehmen: De Obnate ge fich nicht ju erinnern wußte. Er ertheilte ihnen eine offene und von feinem Nathe gen die franzisite Urfunde, nicht nur ihnen ben Befig des Collegii zu touvo zu versichen, fendenn Jofilchen Jemiten.

y) Die erfte Beobachtung wegen ber Abweichung erfrectt. Man fand bafelbft : Gr. 3hm mart 38 92. 98. bes großen Relien , gebn geome. D?. 28. norblich eben bes Relien , gean tu tribbe Chritte baren, angestellt, jum i raue ger tel, brep ober vier Schritte, fant man ten febt, bag fich bie Brube nicht weit unter ber Erden weichung. D. D. D. vom Seien, politi

nderer

Der Mangel an Lebensmitten bald als möglich, nach Lonpen chung N W. fanben. Aber wir hie Grube fenn veränbert wosen wir 2 Grad weniger, als auf

Sie bemerkten nur, daß die einn die Einwohner, besielben Berainatburie dis an seine Müntung ind fruchtbarsten Ebene. Seint einn man sich von solchen nur eine man mit so viel Beschwerlichteit als wenn man an einen Flecken kömme mein man doch bedeckt auf der is Mathematiker sich mitten im Isak anzünden, von dem die benachbur anzünden, von dem die benachbur ih eine Hütte wisschen der Nachte wisschen den Aesten ans ihren Kichen, die des Nachts aus ihren Kichen, die eine Kutte wisschen den Uesten aus ihren Kichen, die eine Kutte wisschen den Uesten aus ihren Kichen, die eine Kutte wisschen den Uesten aus ihren Kichen der welche ein klägliches Geschreim und gogen, als bis man sie mit eine mit eine

von Siam seit kurzem ber christiche Außer bem Collegio ber Minites Constantinianischen angenommenhme wet worden, baselbst Kinder aus im portugiesischen Jesuiten ein sehr schwert von eben der Nation auch enteit werbeilt worden, zu Siam ein Collegus gugend des Reichs sollte erzogen werde des von einer sehr angenehmen Man zu gehen, und die Arbeiter anzutrek entlichste Gebäude vor, das sich mit er den Berrn Constance, der ibn zweizen Reise wiederkane, die etwanneister zu Zuhrung dieser Arbeitung

Jefulten eine Grabe, beren gleichen 1 eine offene und von feinem Nathelse ollegli zu Louvo zu versichern, sondens

Arectt. Man fand bafelbst in Gr. Abust d. W. nordlich eben des Keljen, gegen ber it, drev oder vier Schritte, fand man ton d. drev oder vier Schritte, fand man ton beichung. D. N. vom Keljen, just se

hundert Mann dazu zu ihrem Dienste zu verordnen. Die Ausbrückungen bieser Urkunde Tachards sind merkwurdig. Sie ist nicht unterschrieben, weil die Könige von Siam nichts zu un. zweite Reise. serschreiben pflegen; sie ist nur durch des Königes Siegel bestätiget. Tachard, welcher sie 1687.

Suppa Macedu Pouth Thafacrat im Jahre 2231. 2c. hier folgen zwölf ober brenzehn Zeilen in balifchen Ausbruckungen, welches Litel find, ie fich ber König von Siam oft giebt, und bie ber Berfasser wealast.

n Nachbem wir uns nach Suta-suan-ka begeben haben, hat uns Dya Vitchai-Urkunde bes gen (b) unterthänigst gebeten, ihm an diesem Orte einen Plat für die französischen Patres Korigs von Geschlichaft Jesu einzuräumen, und zu befehlen, daß man ihnen eine Kirche, ein Haus und ein Observatorium baute, auch hundert seute zu ihrem Dienste gäbe. Wir haben also den Ocpra Sima Osor, unsern Besehl ertheilet derstelben völlige Vewerstelligung zu besorgen, wie des Ona Vitchaigen unterthänigste Vorstellung für diese Patres angesucht habe. Wir wollen, daß die hundert keute, die wir ihnen geben, nehlt derselben Kindern und Nachkommen, ihnen beständig dienen sollen, und verdieben jedermann, von was sur Range und Stande er auch senn mag, diese hundert keute, oder ihre Nachkommenschaft der Dienstbarkeit, zu der Wir sie bestimmt haben, zu entziehen. Unterlieht sich jemand, von was sür Ansehen und Stande er auch senn mag, diesem zuwider uhandeln, (hier steht das Siegel): so erklären wir alle solche Personen, von Gott und von uns verstucht, und zu einer ewigen Strase in der Hölle verdammt, ohne einige Hossung durch göttliche oder menschliche Hüsse bestrezet zu werden.

"Auf ausbrücklichen Befehl Gr. Majeft. ift biefe Urfunde mit dem königl. Siegel, n Anfange und im Mittel berfelben, bezeichnet worden. Sie enthalt funf und zwanzig eilen auf japanischem Papiere.

Um biefe Urkunde, nebst dem Schreiben, welches der König nach Europa sendete, untersten zu lassen, begab sich der Berkasser mit Herrn Constancen in eines der innern Zimptes Pallastes, wo man die königlichen Siegel verwahret. Wor dem Gingange giensse unter den Kenstern der königlichen Zimmer vorden, wo der Versasser zwenerlen auste. Er hörte verschieden Simmen in einer Pagode singen, die an die königlichen mer stieß, und fragte, was solches wäre. Man antwortete ihm, es wären Talapoistie nach einem eingeführten Gebrauche für des Koniges Gesundheit berheten; der Talapoinen ist unterhielte eine bestimmte Angabl, dieses ordentlich zu verrichten. Als er eben das sürden Konigenung sieng, hörte er einen Menschen, der laut in dem königlichen Zimmer las, und der König täglich, vor dem Schlasen gehen, verschieden Geschichte seines verlesen lästen, und der benachbarten Staaten, vorlesen ließe, davon er die Beschreibungen mit viel ist und Kosten zusammen gebracht hatte.

Edulite weit, mehr als So Gr. Aber N. O. or oberfanf Schritte offlicher, war fie über Ulemer. O. S. O. des Felfen, eben fo weit wer, nur 40 Gr. Abw. R. D. A. d. 40 und Lute. 1) 2. 6. 141. 2.

a) A. b. 254 &. b) Ctamucher Mame Des Gerrn Confance.

2110

() A, b, .68 .

Reisen der Franzosen und anderer

Tachards Als er in den Saal gekommen war, wo man die Siegel verwahrete: so nahm der Mar zweyte Reise darin, dem dieses aufgetragen war, mit vieler Ehrerbiethung einen großen Kasten, in den 1087. sie verschlossen waren. Man horte so gleich Trummeln und andere Spiele, um jederman zu erinnern, daß man sich in einer anständigen Stellung hielte, und die Siegel wurden zu erinnern, daß man sich in einer anständigen Urummeln und Trompeten blieden am Hon, bestiegelung. Die Trummeln und Trompeten blieden am Hon, aber sie sehren doch ihr Gerdse fort.

Conftance und der Verfasser giengen mit demjenigen, der den Kasten trug, hinin, und fanden verschiedene Mandarinen, welche die Siegel erwarteten, und sie gleich Animp mit einer tiesen Neigung begrüßten. Nachgebends näherte sich herr Constance dem Im ne, wo man den Rasten hingesest hatte, nahm die Siegel heraus, und drückte sie aufür ne, wo man den Rasten hingesest hatte, nahm die Siegel heraus, und drückte sie aufür und Das Spiel ward ben diesem Verfahren noch starter gerühret, und mandach te die Siegel mit eben solchen Umständen zurück a).

Der VI Abschnitt.

Tachards Ruckreise nach Europa.

Abreise ber Gesandten. Warum ber Verfasser nach Krankreich jurud reiset. Rickreise ber Verfasser nach Krankreich. Seine Verrichtungen. Was er dem Könige ber seinem Abschiede saget. Des Forges bleidt mit französlichen Bölkern zu Siam. Das Geschwader besteht nur noch in weren Schiffen. Ein samlicher Mandarin erstennt einen Ort, wo er Schiffbruch gelitten. Aufunst am Borge-Arge ber guten Hoffnung. Abreise Werdruß ber französlichen Flichtlinge. Abreise

chard wird für einen flamefischen Gefanding balten. Er geht nach Berfailles; reiset mit le Siamensern nach Rom. Wie manisnendiel Beganet. Ceremonie der Lindienz. Tahm der Genete an den Pabst. Geschente des Ang von Siam an denseichen. Degrüßung der bestegnet wird. Ihre Beigung zur chriftle Beigene wird. Ihre Beigung zur chriftle Beigene wird. Ber Beigung der Gerführte des Staff Reitigion. Breve und Geschente des Staff Ruckehr der Mandarinen nach Frankraf

vom Cap. Annaberung an ben Canal. La-Abreise der Die Zeit, welche die französischen Gefandten zu Siam zubrachten, ward mit lautei Befandten. erlichkeiten vertrieben, und man kann sich foldes aus der ersten Erzählung julim vorstellen. Ceberet mußte für die indifche Befellschaft eine Reife nach ber Rinte Corone thun, und fuchte beswegen um feine Abschiedsaudieng an. Er reifete mit Ef enbem Wefandten. Connte Die Luft zu Siam nicht vertragen, in Der er fast teinen gefunden Augenbidg gen und Gefälligtetten überhauft ab. hatte; baber er fich auch bestrebte, fich bie Zeit jur Abreife ju Ruge gu machen. Berfaffer nach hielt feine lette Audieng. Der Berfaffer follte nach Frankreich ins Collegium tubmi Brantreichzu. Großen gurud tehren ; er murbe verfchiedenemal in ben Pallaft gefobert, wo er m rerer Bertraulichkeit taufend neue Zeugniffe von ber Gewogenheit bes Koniges von für Frantreich , und für feine Befellichaft , erhielt. schenken e) Dieses Monarchen an ben Ronig von Frankreich, aber ohne fie ums umit rud reifet. Bu befchreiben. Er ermabnet nur bret Elephanten, für bie bren jungen Pringen & phins, und zwener Mashorner.

A. b. 269 S.

2) Ru bie Wefchente an bie Gefandten beliefen

gel verwahrete: so nahm ber Mar jung einen großen Kasten, in den und andere Spiele, um jederman ing hielte, und die Siegel wurde und Trompeten blieben am Hon,

gen, ber ben Kasten trug, hinding el erwarteten, und sie gleich Uniang äherte sich Herr Constance bem klup biegel heraus, und brückte sie aufür wich stärker gerühret, und manbach

bnitt.

d) Europa.

ed wird für einen flamefichen Gesanding ten. Er geht nach Bersailles; reifet mit kamensern nach Rom. Wie manihinnbiss gegnet. Ceremonie der Andienz. Takes trebe an den Pabit. Geschente der Ring in Stam an denseiden. Degrüßung derbis von den flamischen Gesandten. Wednicken Beigenet wird. Ihre Reiging zur cheibe gegnet wird. Ihre Reiging zur cheibe deitsigion. Dreve und Geschente des hinterstättlichen der Mandarinen nach Frantenseiten.

u Siam zubrachten, ward mit lauteh olches aus der ersten Erzählung zubeh gaft eine Relse nach der Küste Coronn dienz an. Er reisete mit Es endzug ere brauchte nicht so sehr zu eilen: der fast keinen gesunden Augenbild gur Abreise zu Rube zu machen. Einach Frankreich ins Collegium zudwigt al in den Pallast gesodert, wo et mit der Gewogenheit des Koniges von det. Er redet sehr erhaden von kas elt. Er redet sehr erhaden von kas Rrankreich, aber ohne sie ums umstat Rrankreich, aber ohne sie ums umstat n. für die dren jungen Prinzen kas nten, für die dren jungen Prinzen kas

fic auf mehr als 2000 Piffolen.

Rachbem er von allen Jefuiten Abschied genommen hatte, bie er zu Giam ließ, ohne Tachards uns andere Rachrichten von ihren Umftanden zu ertheilen : fo relfete er von Luvo um fieben zwente Reife. ihr Des Abends mit herrn Conftance ab, ber ihn bis an Die Barre begleitete, einige Cachen, bie er nach Frankreich zu bestellen hatte, vollends in Richtigfeit zu bringen. "Bie erhellet, Rückfehr bes fo batte ber Berfaffer Die fiamifchen Rinder 3:1 fuhren, und follte bren Mandarinen gur Berfaffers Begleitung bienen, welche mit bes Ronigs Schreiben abgeben follten. Heber Diefes aber nach Brants waren ihm verschiedene Sachen in Frankreich und zu Rom auszurichten aufgetragen, und Beine Berer hatte fo gar in ber legten Audieng Das Amt eines bevollmächtigten Abgeordneten bes richtungen. Roniges von Siam erhalten. " Die Art, wie er vom Konige Abichied nahm, verbie-" 3ch bantete ibm, fpricht er, fur die ausnehmende Chre, Bas er bem et angemertet zu werben. Die er mir erzeiget, gegen die ich fo erkenntlich war, als mein Orden mir verstattete. Konige bev ich feste bingu, ich wußte nicht, ob Geine Majeftat felbft die Anmerkung gemacht batten, feinem 26. baft fie mich zu eben ber Beit, und in eben bem Hugenblicke, mit fo angenehmen Beitun- fchiebe faget. laen an die benben größten Potentaten ber Belt fenbete f), ba Gott ber Belt bie wichtiafte und ichabbarfte Zeitung, die nur jemals mare bekannt gemacht morben, batte melben laffen. Geine Majeftat maren begierig, eine fo außerordentliche Begebenheit au erfahren. welche mir Belegenheit gab, ihnen Die Befchichte ber Geburt Jefu Chrifti gu ergablen. wie foldhe ben Birten burch die Engel verkundigt worden, und wie nachgebends ein neuer Stern fie ben bren Ronigen aus Morgenlande entbedt. Der Ronig schien biefe ange Erzählung mit viel Bergnugen anguboren. Er antwortete mir, nachbem er fie gewet batte, in folgenden Ausbruckungen : 3ch vergnuge mich febr, mein Pater, baf le biefe munberbaren Sachen gufammen getroffen baben, ohne baß folches von mir geucht worden ift. Diese großen Begebenheiten versichern mich gewissermaßen, baß ibr in Mem, was ihr in meinen Diensten thun follet, gludlich fenn werbet " g).

Des Forges blieb Statthalter zu Bancock, und Befohlshaber über die französischen Des Forges iller, von benen man hier keine weitere Machrichten findet. Er bewirthete den Berrn bleibt mit den manne und den Berfasser auf ihrer Durchreise. Bon Bancock begaben sie sich nach französischen Bollern zu Tabanque, wo Tachard den Jenner in Baudricours Schiff trat b).

Der Vogel war nach der Rüfte von Coromandel abgegangen, und die Mormande Das Geschwaein Indien bleiben, der Handlung der dasigen französischen Gesellschaft zu dienen. Also der besteht
und das Geschwader nur noch in der Lotre und dem Dromedar, die nach Frankreich sei nur noch in
sollten. Bis ans Vorgebirge der guten Hoffnung war ihre Schiffahrt ganz glücklich. Sie zweischiffen,
en daselbst wieder zusammen, nachdem sie der Wind etwa einen Monat zuvor getrenhatte. Die Steuerleute wunderten sich nur über die ungemeine Veränderung, die sie
ber Mündung des Canals von Madagascar, ben den Strömen und der Ebbe und Bluth,
en. Sie wurden mit großer Geschwindigkeit bald SLB, bald NLB, geführet, doch
ganz aus ihrem Wege gebracht zu werden i).

Der Anblick bes Cap bes Miguilles erinnerte ben Occum Chammam, einen ber Einstamischer indarinen, welche ber Verfaffer ben fich hatte, bes Schiffbruchs, ben er einige Jahre Manbariner, in einem portugiefischen Schiffe gelitten hatte, bas baselbst gescheitert war k).

Ben Schiffbruch

) A. b. 272 €. b) A. b. 276 €. l. b. 276 €.

k) Die Reifebeschreibung biefes Mandarine u. gelitten hatte. fein Schiffbruch folgen nach biefem.

Allgem. Restebef. X Th.

DI

Reisen ber Franzosen und anderer

Ben ber Untunft am Cap, ben ziften Aprill, schickte Baubricour einen feiner & Cachards gweste Reife- cierer nach ber Festung, ben Befehlshaber ju complimentiren, und erhielt von bemfell Man grußte bas Befchuß ber eben so viel Höflichkeit, als ben ben vorigen Reisen. ftung mit fieben Schuffen, und fie antwortete Schuß fur Schuß. D'Undeme, San mann bes Dromedar, welcher bren Tage zuvor angelanget war, fam am Bord, und m erfuhr von ibm, ber Dogel, welchen bu Quefne fuhrte, fen nur feit zween Lagen que

Bas ber Ber Borgebirge Abreife vom

Cap.

bem Dromebar und einem anbern Schiffe ber frangofischen Gefellschaft, Die Spiele Jeux) genannt, bas reich belaben von Surate jurudtam. Unter ben hollanbifden Ed Shiffe am fen, tamen eilfe auch aus Indien, und bie fechs andern maren aus Europa angelangt, bon fie eine große Menge frangofifcher Protestanten mitgebracht batten, bie nach Solland gen Der guten gen waren, und mit ihren Familien von ben Generalftaaten geschickt murben, bas in Soffnung fin ben ballaniet in Gt. Giffe fin Ban ballaniet in Gt. ber hollandischen Gesellschaft am Cap und in Indien zu bauen. "Unter allen diesen Rich Berbruf ber plingen, bemertet ber Berfaffer, habe fich nicht einer gefunden, bem nicht ber ture ! merthalt am Cap fcon febr verdrieflich geworden, und feiner glaubte, in Diefen entfem "Landern die Bortheile zu finden, zu benen man ihnen hoffnung gemacht hatte. " weiche in vie "fchiedene renete cs, baß fie aus einer unglucklichen Ueberredung ihr Baterland verloff "batten, und fie maren gern wieder guruck gelehret, wenn ihnen nicht alle Bege bi geschickt were , maren verschloffen gewesen 1). "

Rhebe um nach Frankreich zu fegeln. Damals ankerten funfzehn große Schiffe am Cap, qui

Nach einem Aufenthalte von gebn Tagen am Cap, fegelten benbe frangofische Com wieder den iften Man ab. Bom izten an fanden fie bie beftanbigen Binte, Die in h mittagigen Gegend orbentlich von Oft und Gud blafen. Den 29ften giengen fie über h Linic mit eben ben Binben, ohne einige Beschwerlichkeit von ber Site zu empfinden, fie mobl fait gerade unter ber Sonne maren m).

Man ift auf ber Rudtehr aus Indien allezeit ben Erblickung frember Come vieler Unrube, weil man nicht weis, wie bie Sachen zwischen ben europäischen Machen Der Berfaffer nahm bieran verschiedenemal auch mit Theil, bie ben 2gilmit Annaberung Brachmonato, Da man bem Eingange bes Canals la Manche nabe zu febn glaubte. M an ben Canal, warf ben folgenden Morgen in ber Bobe von 48 Grad 30 Minuten, und in a Brat i

und Führung fange ben Anter aus, und fand Grund. Des Schiffes Urt folcher mare. burch bas woraus man urtheilte, bag Lan fich nicht über vierzig bis funfzig Meiten vor Ouefin Centbley.

1) M. b. 337 8.

m) Bir machten, fager ber Berfaffer, eben bie Unmertungen über bie Strome, welche wir bie vorige Reife gemacht batten. Unfere Steuerleute fanden vermittelft ibrer Boben , bag fie allemal weiter nach Morben gefommen maren, als fie geglaubt hatten. Dad verfchiedenen Ueberlegungen find alfo bie geschicktoften einhallig ber Mennung geworden, ben junf ober feche Mead fudt Breite, Die jum fungeen ober fechiften & abe nord Breite und barnber girngen die Etrome mit viel Bewalt

nach DeB. Dan mag auch bisbirber ben Bul ber Rudfunft and Indien nach Guega malet Borfichtigfeit, als man will, in Ordnung und ten trachten : fo finbet man fich allegeit viel me der, als man fich eingebiloet batte, und mit pfunden biefes auf unfern benden Reifen fak d Die Urfache lagt fich fdwerlich affin ftart. M. b. 138

Jebermann wollte gern miffen, von masi

Es war weifer Sand mit Riefeln und fleinen Mufcheln vorment

Der Berfaffer berichtet benjenigen, welche bas Meer nicht fennen, buid

2) Diejentaen, welche von einer weiten I nach Franfreich tommen, erheben fich allgut Die Bobe ber Spige von Bretagne, treat

fte Baubricour einen feiner Mi tiren, und erhielt von bemselbm Man grußte bas Geschuß ber fin r Schuß. D'Andeme, Haupt get war, kam am Bord, und man fen nur feit zween Zagen aus ber ifgebn große Schiffe am Cap, aufer gen Gefellschaft, die Spiele (le m. Unter ben hollanbischen Schiff aren aus Europa angelangt, von tu acht hatten, bie nach Holland gegan alftaaten geschickt wurden, bas land bauen. "Unter allen biefen gluche gefunden, bem nicht ber turge Ich nd feiner glaubte, in diesen entsernin nen Hoffnung gemacht hatte. In Heberredung ihr Baterland verlang , wenn ihnen nicht alle Wege bin

ap, segelten bende französische Schie ie die beständigen Winde, die in w en. Den 29sten giengen sie ihr d ichteit von der Hise zu empfinden, d

geit ben Erblickung frember Schiffel en zwischen ben europäischen Mades emal auch mit Theil, bis den 23iend la Manche nahe zu kenn glaubte. Na Brad 30 Minuten, und in 9 Grad nann wollte gern wissen, von mat dieseln und kleinen Muscheln vormesterzig die funfzig Metten vor Outsparentle des Meer nicht kennen, bast welche das Meer nicht kennen, bast aus

NW. Wan mag and dishirber den Bel Rickfunft and Indien nach Europa milks fludtigfeit, als man will, in Ordnung und trackten: fo findet man fich alleget velost, als man fich eingebildet hatte, und med iden dieses auf unsern benden Reisen fak of L. Die Urfache läßt sich schwerlich aller

9, 1980 9) Diejenigen, welche von ein erwitt M 15 Reantreich kommen, erheben fich allast Sohe der Spitze von Bretagne, die au

Senkblen ein blenerner Cylinder ist, an dem man einen ziemlich starken Bindsaden bese Tachards stiget, und die unterste Fläche mit Unschlitte überzieht, damit man, vermittelst des Sandes, swepte Reise, ober anderer Materie, die sich daran hängt, die Beschaffenheit des Bodens, an dem Orte, wo man sich besindet, erkennet o). Den 25sten um dren Uhr des Morgens, sah mar die Inselle und das Borgebirge Duessan, ungefähr zehn Meilen weit, und den solgenden Lag besand man sich sehr nahe ben der Rhede von Brest.

Der Intendant des Seewesens war seit acht Tagen durch die Ankunst des Vogels ber Ankunst zu nachrichtiget worden, daß die königlichen Schiffe nicht weit seyn könnten, und erkannte sie Prest. eicht, als sie mit allen Segeln in die Rhede einliesen. Er eilte, ihnen in einer Schaluppe migegen zu gehen. Nach den ersten Complimenten meldete er dem P. Tachard, er habe Man will dem hoffe Vesehl, ihm als einem Gesandten des Königs von Siam zu begegnen, und befrag, dem Berkasser eine, wie er wollte zu Brest gehalten seyn, schien auch geneigt, ihm viel Ehre zu erweis als einen Gesen. Diese Höslichkeit, deren sich der Berkasser nicht versah, machte ihn sehr bestürzt. Siam halten. Er antwortete mit der Bescheidenheit, die sich für seinen Start schiefter "Man durste Seine Desseine große Berathschlagungen anstellen, einen Jesuiten, der als ein Missionarius versscheidenheit. reiset gewesen wäre, zu empfangen p)."

Er ließ die Mandarinen in den Handen des Intendanten, der sie mit vielen Chrende. Er geht nach engungen aufnahm, und eilte den folgenden Tag, vermuthlich diese Weitläuftigkeiten zu Bersailles. ermeiden, nach Verfailles, wo er in einer besondern Audienz dem Könige wegen des Besegungsgrundes seiner Rücklehr Rechenschaft gab. Während seiner Neise hatten sich die handerinen zu Verst in eine kleine Fregatte Sr. Majestät begeben, und langten mit des dinigs von Siam Schreiben und Geschenken zu Nouen an. Man gab ihnen Wagen, sich ach Paris zu begeben. Der Pos befand sich damals zu Fontainebleau, und der König siah, sie von dar, den 1sten des Christmonats, nach Versailles zu beingen, wo er ihnen ach seiner Rücklunst Audienz ertheilen wollte; aber auf ein Schreiben vom Cardinale dies veränderte der König seine Meynung. Der Versasser hatte dem Cardinale geschrieben, sier nach Rom reisen sollte, und hatte von solchem Vesehlen, sich sogleich daselbst nufinden. Dieserwegen schob der König, dem Pabste zu gefallen, die Audienz bis zur licklunst des P. Tachard und der Mandarinen, auf 9).

Man hatte keine Zeit zu verlieren. Es war schon im Wintermonate. Man muß Die Mandaauch ben Zeiten nach Frankreich zuruck kommen, um zu Breit im Marz zu Schiffe zu einen und der hen. Der Verfaiser reifete den sten des Wintermonats mit den dren Mandarinen von Paris sen nach Rom, Den 26sten langten sie zu Cannes an, wo sie Ehrenbezeugungen erhielten, deren sich ehe sie bem Db 2

im ins Meer geht und Walestane heißt, weil stangosischen Seekusten fast aberall sehr niedrig "auch eine Menge von gefährlichen bludensklipfast auf allen Seiten um sich haben, die sich ihre ims Meer erstrecken. Wan konnte sich also dem Schistorie unch hiten, wenn die Vort nicht auf diese Art dafür geforgt hätte. In hie des Cap Quessan, mehr als zwey hundert wien vom festen Landen, mehr als zwey hundert wien vom festen Lande, sieden Schende, und die geschickten Sceleute urtheiten und sier, wo sie sich befinden, und wie weit

fie von Vretagne find, aus der Beschaffenheit und Frat Farbe des Sandes, der Muscheln und des Segrunt Aud des, besonders aber der Zahl von Alastern, welche ben, bis auf den Voden sind. Dergleichen sinder sich sonst niegends auf den franzosischen Küsten: sie find gegentbeils voll ktippen und sehr gefährlich. Allso gebt man allezeit, die Tiefe um Duesfangu suchen, welches im 48 Gr. der Vereite ist. a. b. 344. S.

- o) 21. b. 335 3.
- p) 21. b. 343 E. y) 21. b. 344 E.

Tachards Lachard nicht versehen hatte r). Noch diesen Lag begaben sie sich auf zwo Kelucken zwente Reife. che feit fechs Tagen auf fie im Safen warteten, und fie nach Benua bringen follten ,

pfangen.

So bald der Pabst ihre Ankunft in Italien vernommen hatte, befahl er soglei Borbereitun, mahrend ihres Aufenthalts zu Rom in allem auf feine Roften fren zu halten, und ihne gen bes Dab- prachtige Bohnung jugubereiten , welche burch die Frengebigkeit bes Cardinals 2 ftes fie ju em: Barbarini dem pabstlichen Pallaste auf dem Monte Cavallo gegen über, unweit be fuiten Moviciat, erbauet mar.

> Den 20sten bes Christmonats langten sie zu Civita Becchia an. Tachard bega ju lande nach Rom, und die Mandarinen festen die Reise auf bem Meere fort. Als ber Secretar ber Congregation ju Fortpflanzung bes Glaubens, bes Verfassers Unfu Profeshause seines Orbens erfahren hatte, bolte er ihn ben folgenden Morgen auf 2 bes Pabstes ab, und führte ihn in seinem Wagen in bas Zimmer, bas man ihm gub batte. Seine Beiligkeit schickten ibm noch biesen Lag verschiedene Schalen voll fcbungen.

Bie man

Den folgenden Tag erfuhr man, daß fich die Felucke, auf det .ch die Manda ihnen guRom befanden, Rom naberte. Man ließ so gleich einen Wagen mit se Pferben aba baben sich ein Abelicher und vier kackenen befanden, sie ben ihrem Aussteigen zu em gen, und auf bem Monte Cavallo ju führen. Der Cardinal D'Etrees that noch green ben seinigen bagu, und ber Major Domo bes Pabstes, ben britten. Ben ber Antun pabstlichen Pallaste, fanden sie eine prachtige Mablzelt. So lange sie sich zu Rom bielten, murben fie bes Morgens und bes Abends mit großem Ueberfluffe bewirthet. gab ihnen Officierer zu ihrer Bebienung, und zween Schweizer hielten beständig B vor ihrer Thure.

> Der 23ften marb jur Mubiengernannt. , Die Manbarinen wurden fich als Mig afche geweigert baben, bem Pabste Die Ruge zu kuffen, ba solches eigentlich eine Bank "ift, die jur Religion gehoret: aber Seiner Beiligkeit Gifer befrenete fie bavon." Pabst erklarte sich, er wollte sie zu nichts widrigem verbinden, und ihnen gegentheils Bergnügen zu machen fuchen t).

Ceremonien ber Mubieng.

Plantanini, ber Secretar ber Befandtichaften, holte ben P. Tachard und bie barinen in zween Wagen ab, woben ihnen biejenigen Sprenbezeugungen erwiefen wur bie man zu Rom außerorbentlichen Befandten ber Ronige erweift. Man führte fich einer unglaublichen Menge Bornehmer fort. Gie fanden bes Pabites gange beibauch Gewehre, und murben am Jufe ber Treppe bes Pallaftes von zween Pralaten empir Dem P. Tachard folgte ber erfte Mandarin, welcher ein ladirtes mit Gilber ein Raftchen trug, in bem fich bas Crebenifchreiben befand. Es lag barinnen noch in eine lich großen golbenentlene, in ein Stud Brocad mit golbenen Blabmen gewidelt. Dub anbein Mandarinen folgen gleich barauf; einer trug bes Roniges von Giam Bolies ben Pabit, mit Golobrocade bebedet, ber andere bes Minifters Gefchente, ma

r) 21. b. 345 3.

s) Es ift nicht nothig, bag man fich ben bee Berfaffere Reifebefchreibung weitlauftig aufhalt. Aber wie man ben Mandarinen ju Rom begegnet hat, ift mertivurbiger. Man hat alfo bavon nichts

austaffen wellen, wenn es auch ju nichte ! ale ben lefer in ben Ctanb ju feben, boff Pabftes und tes Koniges von Ciam Indiany gleichen tann.

iben sie sich auf zwo Felucken, mi nach Genua bringen follten 1). mmen hatte, befahl er fogleich, fie Coften fren zu halten, und ihnen eine rengebigkeit bes Cardinals Amon Savallo gegen über, unweit ber 36

ta Becchia an. Zachard begab sid eife auf bem Meere fort. 211s Cibo Haubens, des Verfassers Unfunition hn ben folgenden Morgen auf Bill das Zimmer, das man ihm gubernin Zag verschiedene Schalen voll Erin

Feluce, auf bet .ch bie Manbaring Pferten abgeha n Wagen mit fe fie ben ihrem Aussteigen gu empis Cardinal D'Etrees that noch gweenen es, ben britten. Ben ber Untunia So lange fie fich ju Romai mit großem lieberfluffe bewirthet, Ma en Schweizer hielten beständig Mit

Die Mandarinen würden fich als Abisis ffen, da folches eigentlich eine handla geeit Gifer befrenete fie bavon." m verbinden, und ihnen gegentheils &

ften, holte ben P. Zachard und bie Ma gen Chrenbezeugungen erwiefen wurd Ronige erweift. Man führte fein e fanden bes Pabites gange teibwadet Dallaftes von zween Pralaten empart velcher ein lactirtes mit Gilber ein den fant. Co lag barinnen nech in en me t goldenen Blabmen gewidelt. Dubit trug bes Roniges von Siam Gerbente re bes Ministers Geschente, in gra

etaffen wellen, wenn es auch gu nichts bit ben Lefer in ben Crant ju feten, babn abfice und tes Rouiges von Cham Mainigen eidzen tann.

Brocab gewickelt. Sie waren nach ihrer tandetracht bekleibet. Sie trugen ein Camifol von Scharlach, mit Golde befegt, und eine Befte von grunem chinefischen Dammafte, mit zwente Reife. golbenen Blubmen befaet. Jeder hatte einen golbenen Gurtel, und einen Dolch an ber Geite. beffen Briff von bichtem Golbe mar. Ihre Mugen, welche fie nie abnahmen, waren febr hoch, und mit einer febr garten weißen leinwand bebecte, nebst einem Rreife barum von bichtem Golbe, ber etwa bren Queerfinger breit mar ; an felbigem befand fich eine golbene Schnur, bie man unter bem Rinne gufammen band.

Die Schweizerwache hatte vom Thore des Sofes, bis oben die Treppe hinauf, eine Baffe gemacht. Die beutsche Reuteren von bes Pabftes Leibmache machte gestiefelt , und mit ber Piftole in ber Sand eine Baffe, in ben Galen bis zum Aubiengimmer. Dabft befand fich binten in bemfelben auf feinem Throne, an feinen Seiten fagen acht Carbinale, bren Schritte weit von ibm, auf Stublen, Die in zwo Reiben bis an bas Mittel bes Zimmers reichten. Es waren die Cardinale Ottoboni, Chigi, Barberini, 21330lini, Altieri, d'Berees, Colonna und Cazanata. Der P. Tachard warb mit ben Mandarinen in ber beschriebenen Ordnung eingeführet. Dachbem er bren Rniebeugungen, ine benn Gingange, die zwente in ber Mitte, und die britte am Throne Gr. Beiligfeit emacht hatte, fo tufte er bem Pabfte bie Buffe. Rachgehends fing er feine Rebe knieend Sachard ben nit ben Worteman: Allerheiligster Bater. Er hatte aber folche faum ausgesprochen : fo Dabit auredet efahl ihm ber Pabft aufzusteben. Er ftellete fich alsbenn ein wenig unter bie benden lebm Cardinale, bem Pabste gegen über, und fuhr fort zu reben u).

So balb er gefchloffen hatte, erinnerten ihn bie benben Ceremonienmeifter, welche eben ibm tnieeten, eben biefe Stellung wieber anzunehmen, um in foldher bes Pabftes Intwort zu empfangen. Aber ber Pabst that ihm nochmals die Ehre an, ihn aufsteben beifen. Dady bes Pabftes Rebe, nahm Tachard bes Roniges von Ciam Schreiben, s man auf eine Tafel geleget hatte, und gab es in die Bande Gr. Beilinkeit. Daffelbe ar auf ein Blech von febr feinem Golbe gefchrieben; bas Blech war gusammen gerollet. nen balben Fuß breit, und etwa zween Buß lang. Der Brief, und bie Buchfe, bie d von Golbe war, wogen mehr als bren Pfund gufammen. Die Pralaten, welche Bene von ber pabftlichen Kammer waren, betamen bas Schreiben vom Tachard, bem es Dabit wieder gegeben batte, es wieder gufammen zu machen, und in die Buchfe zu m, worauf fie es in Gr. Beiligkeit Cabinet trugen. Der P. Tachard ließ eben bafelbit uverläffige portugiefische Uebersetung mit bes Ronigs Giegel besiegelt, und vom inister contrasigniret x).

Radbem er bas Schreiben Gr. Beiligkeit in Die Banbe gegeben batte, nahm er bie Befchente bes ichenke bes Koniges von Siam, und bes Ministers, die er ihm eines nach bem andern Koniges von preidte. Der Pabft gab fie feinen Bedienten wieder. Des Konigs Gefchenke war Stam an den ein Raftchen von Goldbrate, febr feiner Arbeit, etwa funfsehn Mart fehwer. mifters Geschenk bestund in einem Raftchen von brenzehn Pfund schwer von Silber, mikhe Arbeit, mit erhabenen Kiguren und Bogeln gegieret, in einer großen Schale von berbrate, aus China von eben bem Gewichte. Der erfte Mandarin ftund aufgerichtet, DD 3

21. b. 363 . Man erfraget bem Lefer eine fchmeichlenbe in welcher Tachard ben Pabft über alle feine

Worfabren erbob, und ibm Soffnung jur Betebe rung aller morgentanbrichen Monarchen machte. A) 26. 0. 365. und vorherg. 2.

Tachards indem ber Pater bas Raftchen trug, bas bes Roniges Gefchente enthielt, und bie fo

fandten ben Pabft grußen.

wepte Reife. andern knieten an feinen Seiten. Als aber ber Pater Lachard Seine Beiligkeit ei batte, ihnen zu verstatten, daß sie sich nabern mochten, ihre Ehrerbiethung zu bezeit so ruckten sie nach dem Throne zu. Der erste Mandarin fing seine Reverenzen allein Bie die fiame, und bie andern benben thaten ihm folde nach. Unfangs falteten fie bie Bunbe i Afchen Abges men, exhoben folche bis an bie Stirne', und ließen sie alsbenn wieder bis auf die I finten. Nach einer tiefen Reigung, fielen fie auf die Rnie. Machgehends frunde auf, thaten zweene Schritte nach dem Throne, und fingen eben die Ceremonie bre an, woben fie aber beständig ihren Dolch an ber Seite und ihre Muge auf bem Rop hielten, wie man fich verglichen batte, Als fie endlich gang an ben Thron gelanger ren: fo fielen fie wieder auf die Rnie, und endlich gang auf die Erde, daß die Spiffe Müßen den Saum von des Pabstes Rocke berührete, da indessen der Pater Tachard felben zur Rechten ftund. Sie giengen rucklings zuruch, bis fie etwas tiefer als bie be letten Cardinale niederknieten, in welcher Stellung fie bis zum Ende ber Audienz blie Darauf ließ ber Pabst ben Pater Tachard zu sich kommen. Er bezeugte ihm vornehm wie febr ibn die Merkmaale der Ehrerbiethung von einem fo entferneten und unglaub Ronige ruhrten. Er befragete ben Pater, wie man ben driftlichen Glauben am fie Mach ber Audienz, hatte er noch ein ften und besten in Oftindien fest fegen fonnte. Die Chre bes Pabftes Buge ju fuffen. Bon bar gieng er mit ben Manbarinen in best binal Cibo Zimmer. Diefer erfte Minifter bes Rirchenftaates ließ fie auf tehnitif fiben, und nahm fie mit Bezeugung einer außerordentlichen Hochachtung auf. Gien ben mit eben ber Ceremonie und in eben ben Wagen, unter bem Tone ber Tronipeten ner Beiligkeit, nach ihrer Wohnung gurud gebracht y).

Bie ihnen bes gegnet wird.

So viel Bewogenheitsbezeugungen, ber Anblick ber prachtigen romifchen Rirden, u besonders die Majestat des Gottesdienstes, erregten in ihnen so bobe Begriffe von ber & fe bes mabren Gottes, bem ju Ehren, wie man ihnen fagte, bieß alles gefchabe, buf Afredeigung eine farke Reigung zum chriftlichen Glauben bekamen. Einer von den drepen, eröff bem Pater Tachard, er wollte in Frankreich bleiben, fich in einem fo beiligen Belegen terrichten zu laffen, und baben zu leben. Zweene von ihren Bedienten, verfprachmit fich taufen ju laffen, und erfuchten ibn, ihnen einen Aufenthalt ben ihm ju verfun Aber er melbet une nichts weiter, von bem Erfolge fo glucklicher Befinnungen a),

Breve und Befchente des Pabftes.

gur driftlichen

Religion.

Seine Beiligfeit gaben bem Pater Tachard bren Breve mit, eines an ben Ronig Siam, in einer Buchfe von bichtem Golbe, bas zwente an feinen Minifter Confia und bas britte an Die driftlichen Mandarinen von Tuntin. Die Gefchente für ben fi waren, eine golbene Munge, barauf fich bes Pabftes Bilbnig befant, mit uven manten von febr bobem Werthe gegieret, ein schones Cabinet von Bergernftall, unt portreffliches Gemalbe von Carl Marate. Der Berr Conftance und feine Frau, men zweene Rofenfrange, mit zwo goldenen Medaillen. Die Mandarinen befamen amo Medaillen, eine von Golbe, die andere von Silber. Lachard betam einen fer baren Rofenfrang, eine golbene Medaille, und einen gangen beiligen Rorper al.

Occum

Chamnam

1684.

mberer

eschenke enthielt, und die benom achard Seine Heiligkeit ersucht ibre Ehrerbiethung zu bezeugen; fing feine Reverenzen allein an, ings falteten fie bie Bande gufam e alsbenn wieder bis auf die Bruft Machgehends ftunden fie Rnie. fingen eben die Ceremonie bremal und ihre Muge auf bem Ropfebe ch gang an ben Thron gelanger my auf die Erde, baß die Spige ihm Da indeffen ber Pater Zachard ben f, bis fie etwas tiefer als die bente e bis jum Ende ber Audieng blieben, men. Er bezeugte ibm vornehmlich inem fo entferneten und unglaubige ben driftlichen Blauben am fiche h der Audienz, hatte er noch einmi ng er mit ben Manbarinen in bet Ca Rirchenstaates ließ fie auf Lehnstühn entlichen Rochachtung auf. Gie mu n, unter bem Zone der Eronipeien &

p).
ild ber prachtigen romischen Kirchen, win ihnen so bobe Begriffe von ber Binen sagte, bieß alles geschähe, bash men Seiner von ben brenen, eriffen men. Giner von ben brenen, eriffen m, sich in einem so heiligen Weisen von ihren Bebienten, versprachen ihr einen Ausenthalt ben ihm zu verstande einen Ausenthalt ben ihm zu verstande so glücklicher Gestinnungen 2).

dren Breve mit, eines an den Könist as zwente an seinen Minister Conissa Tunkin. Die Geschenke für den Kis Dabstes Bildniß bekand, mit zwen I denes Cabinet von Bergernstall, und i er Herr Constance und seine Frau, ich baillen. Die Mandarinen bekanen so i Silber. Tachard bekam einen sich sie einen ganzen heiligen Körper a).

Die Mandarinen reiseten ben 7ten Jenner von Rom ab, langten ben folgenden Lag Cachards ju Civita Becchia an, und wurden baseibst vom Befehlshaber des Ortes nebst der Besa- zwepte Reise.

sung im Gewehre empfangen, woben die Galeeren ihre Stucke loseten.

Tachard langte eben ben Tag mit einer Begleitung von der Wache zu Pferde an, Radtehr der die man zwo Meilen weit vor ihm geschickt hatte. Der Statthalter empfing ihn am Mandarinen Thore der Stadt, und den folgenden Tag gieng er mit den Mandarinen und allen seinen nach Frankteuten in zwev wohl bewehrte Maltheferschiffe, welche sie nach Frankreich brachten.

Das XII Capitel.

Reise bes Occum Chamnam nach Siam und Portugall.

Einleitung.

an hat dem Verfasser der vorhergehenden Reisebeschreibung die Erzählung von der Reise des Occum Chamnam, eines von den stamischen Mandarinen, mit denen er wieder nach Frankreich kam, zu danken. Er hatte viel von seinen sonderdam Wentheuren sagen gehöret. Die Neubegierde trieb ihn an, daß er munschte, solche on ihm selbst zu vernehmen. Er schrieb sie daher auf, so wie sie der Mandarin ihm erbstet; und als er nach der Zeit Gelegenheit hatte, mehr glaubwurdige Portugiesen, welse diese Reise mit ihm gerhan hatten, kennen zu lernen: so sand er in der Gleichsörmigsit ihres Zeugnisse eine vollkommene Bestätigung dieser Erzählung b). Er nimmt überzses alle dieseinigen, welche diesen siamischen Herrn zu Paris gekannt haben, zu Zeugen, sie er vernündtig und ausrichtig gewesen c). Dieser Verscht scheint ihm, wie er saget, Reugier der Wels würdig zu senn; und man kann sich auch auf des Pater Lachards weit verlassen.

Der I Abschnitt.

cume Abschickung aus Siam, Schiffbruch und Reise zu ben Hottentotten.

wegungsgründe zu dieser Reise. Abreise nach son. Occum muß sich daselbst wohl ein Jahr ang aushalten; geht nach Europa zu Schiffe. Ediffbeuch ben Kadelworgebiege. Er sieht weisehre. Vergebliche Bernühung, das Schiff uteten. Vestürzung des Voltes. Mittel ich zu teten. Occum kommt auf einem Overs ans Land; waget sich wieder auss Schiff.

Undankbarkeit eines Portugiesen. Angahl ber erretteten. Sie mussen beynahe erfrieren. Ihr Beg durch die Wälder bis ans Vorgebirge. Sie theilen fich in brey Haufen. Portugiesen vertaffen die Stamer. Schlechter Justand bes ersten Vorbichafters. Er bleibt nebit einem jungen Menschen guruck. Verzweisung bes Verstaffers. Ein guter Freund machet ihm Muth.

s der Konig in Portugall eine fehr anschnliche Gesandtschaft an den König in Stamge. Bewegunges schick hatte, theils ihre alte Freundschaft zu erneuern, theils auch aus andern Absgründezu die en: so hielt sich der stamefische Monarch für verbunden, diese außerordentlichen Merk. set Reise die der Hochachtung auf gleiche Art zu vergelten. Er ließ daher dren große Mandari-

Derum Chamnams Bericht findet fich bert beiter Beife bes Pater Lachards. a. b. 280 G.

e) Ebendaf.

nen

A) 36. 8. 368 H. f. C.

Decum Chamnam 1684

Abreife nad) ₩¢a.

nen ale feine Abgefandten, und feche andere von geringerer Burbe, nebft einem glen Bu Ende ! großen Befolge abgeben, um fich an ben portugiefifchen Bof zu erheben. Marymonates 1684 giengen fie ju Schiffe nach Goa, auf einer fiamefischen Fregatte, von einem portugiefischen hauptmanne geführet murbe. Dbgleich Goa von Siam ni gar ju weit ift : fo brauchten fie boch über funf Monate ju biefer Reife; entweber weil nicht die geschicktesten Schiffleute und Befehlshaber harten, ober weil ihnen die Winde ftanbig zuwider waren. Sie konnten baber auch nicht eber ankommen, als bis bie port giefische Blotte ichon abgegangen mar. Ihre Reise nach Europa blieb also fast ein ga Jabr ausgefeget.

Occum muß ten.

Sie faben fich bemnach genothiget, eilf Monate zu Goa zu zu bringen und bie B bafelbft berfunft ber portugiefifchen Blotte ju erwarten, welche aus Europa gurudfehren foll wohl ein Jahr Andeisen fanden fie doch diefen Zeitraum fehr kurz, indem fie ihn auf eine angenehme ? anwandten. Die Schonheit ber Webaube, Die fie in biefer Stadt faben, war ein neu Unblick für fie, ber fie auf eine außerordentliche Urt in Erstaunen fegete. Die große I jabl Pallafte, Rlofter und prachtiger Rirchen beschäfftigte lange Zeit ihre Reugier. M fie niemals aus ihrem Lande getommen waren: fo erstauncten fie, ba fie faben, baf tin ber Welt eine noch fchonere Stadt gabe, als Giam. Der Unterfonig raumete ihnen in prachtige Bobnung ein. Er gab bie Roften ber, bag fie im Namen ves Roniacs m Portugall fren unterhalten murben, ob er gleich ein wenig misvergnuge barüber mar, ti ber Ronig von Clam, ihr herr, nicht an ihn geschrieben hatte. Diese Umftande vertie nen in einer fiamischen Reisebeschreibung um so vielmehr beobachtet zu werden, ba ber h ter Zachard fie fur eine genaue Ueberfegung, auch in ben allergeringften Anmertung ausgiebt d).

Gebt nach Europa Schuffe.

Endlich traten die Mandarinen ihre Reife nach Europa an, und zwar auf einem m du tugiesischen Schiffe, bas bunbert und funfzig Mann, und etwa brengig Stude fulm Rebit ben Bothichaftern und ihrem Gefolge, befanden fich auch viele Monche von alleit Orden, und eine große Menge Reisende, theils Ereolen, theils Indianer, und Pan giefen, barauf. Man gieng ben 27sten Jenner 1686 auf ber Rhebe ju Goa unter Segel. A Schiffahrt war gludlich bis auf ben 27ften April. Doch wir wollen bie nunmehr folgenbena Berordentlichen Bufalle den Decum felbit erzählen lagen, gleich wie fein Ueberfeber ebeniallen

@duffbrud) belvorgebirge.

Un befagtem Tage batte man ben Sonnenuntergange einige Matrofen gur Schille the auf bie Maften und Rhagen ausgestellet, um auf bas tand Ache ju geben, bas mit mals etwas jur rechten Sand vor und faben, und fchon feit bregen Tagen erblicht but Aus bem Berichte ber Matrofen, und aus anbern Merkmaalen, urtbeilete ber Aus mann nebit bem Steuermanne, es fen bas Borgebirge ber guten Soffmung. In bis Babne fchiffete man gwo bis bren Stunden lang nach ber Sonnenuntergange foit, glaubte fodann, man fen vor bem bisher gefebenen tande nunmehr vorben. Demis anderte man ben tauf, und fleurete mehr nordwarts. Wegen bes febr bellen Bin und fublen Bindes, ftellete ber Bauptmann wine Bache auf Die Maiten; weil er im wift glaubte, er fen bas Borgebirge ichon vorben. Die Matrofen thaten gwar ihre !! tiermache; allein fie batten entweber mit bem Thauwerke ju fchaffen, ober fie bemind fich bie Zeit auf andere Beife, mit jo großer Unordnung, bag fein Denich die Wil

^{1 24.} b. ago und verberg. .

anderer

er Burbe, nebst einem ziemlich Bof zu erheben. Bu Ende bes af einer fiamefischen Fregatte, bi Obgleich Goa von Giam nicht u biefer Reise; entweber weil fu n, ober weil ihnen bie Winde be per ankommen, als bis bie portu ach Europa blieb also fast ein gang

Goa ju ju bringen und bie Bie e aus Europa zurücktehren follte. em fie ibn auf eine angenehme In biefer Stadt faben, war ein neue Erstaunen fegete. Die große In te lange Zeit ihre Reugier. Bi auneten fie, ba fie faben, baf ein Der Unterfonig raumete ihnen im baß fie im Ramen ves Roniges m enig misvergnügt barüber war, M eben hatte. Diese Umftande verb br beobachtet ju werben, ba ber b in ben allergeringften Unmerfung

Europa an , und gwar auf einem jo nn, und etwa brenftig Stude fühm ben fich auch viele Monche von alleis reolen, theils Indianer, und Pen f ber Rhebe ju Goa unter Segel. D h wir wollen die nunmehr folgendens n, gleich wie fein Ueberfeter ebenfallette ergange einige Matrofen jur Coult bas tand Acht ju geben, bas mit b chon feit brenen Zagen erblidet hatt en Mertmaalen, urtheilete ber han irge ber guten Soffnung. In the nach ber Sonnenuntergange fert, # en tande nunmehr vorben. Demni Begen bes febr bellen Ben 2Bache auf Die Matten; weil er fir

Die Matrofen thaten gwar ihre Da hauwerte zu schaffen, ober fie vermit nordnung, baf tein Dienfch bie Bei

fab, ja nicht einmal baran gebachte. Ich murbe bes landes guerft gewahr. Jch weis nicht, was für ein vorläufiges Ungeichen unferes Ungludes mich diefe Racht fo unrubig machte, bag es mir unmöglich fiel, nur einen Augenblick ju fchlafen. In biefer Mengit: lichfeit gieng ich aus meiner Rammer heraus, und fab bem Schiffe ju, welches wie ein Bogel Dabin ftrich. Aber Da ich mein Beficht in Die Berne werfen wollte, fo erblicte ich auf einmal einen biden Schatten, gleich vor uns zur rechten Sand. Bierüber erschrack ich, Befahr fieht. und fagte es bem Steuermanne. In eben Diefem Mugenblicke, rief man vorne im Schiffe: land, land vor une! Bir find verlohren: bas Schiff gewendet! " Wir waren fo nabe am Ufer, bag bas Schiff mabrenben Benbens mit bem hintertheile brenmal an eine Rlip. pe prallete, und fogleich fest fag. Diefe bren Stofe gefchaben mit großer Beftigfeit. Dan glaubte, es fen geborften. Jedermann lief nach bem Bintertheile. Doch weil nicht Das geringfte Baffer einbrang : fo schopfete bas Bolt wieder einigen Muth.

Dan fuchte biefer großen Gefahr zu entfommen, inbem man bie Daften tappete, and bas Schiff erleichterte. Allein, man batte nicht Zeit bagu. Der Bind trieb bie 2Bel, Bemilbung, in gegen bas Ufer, und bie Wellen bas Schiff. Sie tamen wie gange Berge angewal, bas Schiff gu n, huben bas Schiff bis an die Bolten, brachen fich an ben weit in die See reichenben tippen, und ließen bas Schiff mit folder Beschwindigkeit und Ungeftume auf selbige nieerfallen, daß es unmöglich lange ausbauren tonnte. Es frachete auf allen Seiten. Die Inieftude gaben fich aller Orten aus einander. Diefes große Bolggebaube murbe burch ic erstaunliche Gewalt erschuttert, gebogen, und mit entfestichem Gepraffel gertrummert. But das Hintertheil zuerst fest fast: so gieng es auch zuerst entzwen. Man tappete bie Raften, marf bie Stude nebft ben Riften und allem, mas man in die Banbe betam, über Berd, um bas Schiff ju erleichtern : aber umfonft. Es flieft fo vielmale auf ben Brund, gi es enblich unter ber Conftabeltammer entzwen gieng, worauf bas 2Baffer augenblicklich mein fchoff, Die Rammer anfüllete, und bis ans erfte Berbed reichte. Es flieg bis an k große Cajute, und ebe man fich umfab, ftund es fchon balben Mannes boch auf bem benten Berbede.

Ben bicfem Anblide entstund ein jammerliches Gefchren. Jedermann eilete nach bem reften Berbede, aber in einer Unordnung, welche Die Befahr noch mehr vergrößerte. Indem des Boltes. Baffer immer bober wuchs, faben wir bas Schiff allmablig finten, bis es endlich mit Ricle ben Grund erreichte, und in Dicfem Buftande einige Zeit unbeweglich ftille ftund.

Schwerlich ift eine Beber im Stande, Die Angft und Befturjung ju befchreiben, Die ermann ben fich empfand, noch bas Beulen, Nechgen und Rlagen, welches fich unter erbub. Das Gefchren und tarmen mar bermagen entjeglich, baft man nicht einmal Befrache des in taufend Trummern zersplitternden Schiffes davor borete, noch das raufen ber Wellen, Die mit unglaublichem Ungestime gegen Die Klippen feblugen. Nach Mittel fich m lem vergeblichen Bebetlagen, bachten biejenigen, welche fich noch nicht auf bas retten. dwimmen begeben hatten, auf andere Rettungsmittel. Man verfertigte aus ben Daund Brettern einige Rioffen. 2Ber in ber erften Angit ohne biefe Bornichtigteit baju tommen versuchet batte, ber murbe von ber Gee verschlungen, ober von ben Welan bem felfichten Ufer gerfchmettert.

Im Unfange mar ich nicht weniger außer mir, als andere. Doch fo balt ich verm, 65 fen noch Boffnung übrig, faisete ich Muth. 3ch jog zwen ziemlich kontbare eiber übereinander an, fetete mich auf einige gufammen gebundene Bretter, und ver-Allgem. Reifebef. X Ib.

Occum Chamnam 1686.

Occum Chamnam 1686.

Occum tomt auf einem Brette ans Land.

fuchte bergestalt nach dem Ufer zu schwimmen. Unser zweiter Bothschafter, als ber fieste und im Schwimmen geübteste unter alten breinen, war bereits im Wasser. Er si das königliche Schreiben ben sich, und an das Gefäß eines Sabels, damit Seine Majat ihn beschenket hatte, gebunden. Dergestalt kamen wir alle bewde bennahe zu einer Fahr in die andere. Stund benen auf dem Schiffe noch besindlichen Personen, vielleicht das Einstein die andere. Stund benen auf dem Schiffe noch besindlichen Personen, vielleicht das Einstein der Beneden ich bester ih hatten wir hingegen auf dem Lande nichts zu effen. Hier war weder Renoch Wasser, noch Zwiedack; dagegen aber die Kalte besto größer, welche mir um so

empfindlicher fiel, weil ich von Natur nicht daran gewöhnet war. Ich fpurcte jur Gen ge, daß ich sie in die Lange nicht ausstehen wurde. Demnach beschloß ich, des solgen Lages wieder nach dem Schiffe zu kehren, und eine dichtere Rieidung, als ich dermal am Leibe trug, nebst einigem Mundvorrathe mitzunehmen. Die vornehmen Portugie hatten ihre Plage auf dem Ueberlaufe gehabt, folglich vermuthete ich in ihren Cajurenma cherlen Kostbarkeiten, absonderlich aber überslüßige Lebensmittel zu finden, als welchen

wieder auf das unter allen Dingen am nothwendigsten brauchten. Ich nahm also eine Urt von einer & Schiff. 3ch nahm also eine Urt von einer &

Es fiel mir nicht schwer, hinein zu kommen, weil es noch über bas Baffer rog Zwar hatte ich vermuthet, Gold, Ebelgesteine, ober andere Kostbarkeiten, bie manich mitnehmen kann, daseihst anzutreffen: allein, da ich hinein stieg, fand ich alle Kanne voll Baffer, und ich konnte nichts mitnehmen, als einige Stücke goldenen Stoff, m Blaschenkeller, mit sechs Flaschen Bein, und etwas Zwieback, welches alles in der lie te eines Steuermannes stund. Ich band biese gemachte Beute auf die Flosse, imit vor mir her, und kam also mit vieler Mühe und Gesahr, zum zweptenmale ans lie wiewohl weit abzematteter, als das erste mal.

Unbantbarteit eines Portugiefen.

Hier begegneten mir einige Siamer, welche sich ohne Kleidung gerettet hatten. ich sah, wie sie vor Frost zitterten: so theilete ich ihnen aus Mitleiden etwas von dungen teten Zeuge mit. Aber weil ich befürchtete, das Flaschensutter möchte zubald ausgen werden, wosern ich es ihnen anvertrauete: so gab ich es einem Portugicsen, der mit zeit besondere Freundschaft erzeiget hatte, in Verwahrung, doch mit dem Bedingt, wollten es gemeinschaftlich gebrauchen. Ben dieser Gelegenheit ersuhr ich, wo Institut bleibt, wenn Noth an den Mann geht. Mein Freund gab mir die zwer ehrhe ersten Tage jedesmal ein halbes Glas Bein zu erinten, in Hoffnung, wir würden Quelle oder einen Vach antressen. Als aber der Durst überhand, die Hoffnung abri bigen mit suffem Wasser zu löschen, immer abnahm: so sorderte ich meinen Antheil un nem Vorrathe, den er mir selbst zu danken hatte, vergeblich. Er gab zur Antwen, i leiblicher Vater sollte nichts davon bekommen, wenn er da wäre. Der Zwiebast wu nichts nüche henn er hatte vom Seewasser einen unerträglichen Geschmach angenome

Ungahl ber Erretteten.

Cobald jedermann am tande war, oder boch wenigstens niemand mehr auch Schiffe jum Borfcheine tam: fo gablete man die Erretteten, und fand, daß unfer beim hundert waren. Sieraus schloft man, es mußten nicht mehr als sieben bie acht im ber umgetommen senn, und zwar deswegen, weil sie zu übereilig mit entstieben gmit Einige Portug efen batten Schießgewehr und Pulver mitgenommen, damit sie biellich

anderer

enter Bothschafter, als ber fin ar bereits im Baffer. Er fu es Sabels, bamit Seine Min wir alle bente bennahe zu eineile allein , fie geriethen aus einer & lichen Perfonen, vielleicht bas Erma Hier war weber Min ju effen. efto großer, welche mir um fo w 3ch fpirete gur Geni buet mar. demnach beschloß ich, bes felgenin dichtere Kleibung, als ich bermaln Die vornehmen Portuguin men. vermuthete ich in ihren Cajitenma bensmittel ju finden, als welchem sch nahm also eine Urt von einer fi

weil es noch über bas Wasser rage r andere Roftbarteiten, bie man in binein flieg, fand ich alle Kannen einige Ctude golbenen Stoff, to Bwiebad , welches alles in ter Ca emachte Beute auf Die Bloffe, fini Befahr, jum zwentenmale ans lie

ch ohne Rleibung gerettet hatten. nen aus Mitteiben etwas von bemge Blafchenfutter mochte gubald ausgem ich es einem Portugicfen, ber mir pabrung, boch mit bem Bebinge, fer Belegenheit erfuhr ich, mo 3m Bein Breund gab mir bie gwen conti erinten, in Soffnung, wir wurden Durft überhand, Die Soffnung aber m: fo forberte ich meinen Ambeil a vergeblich. Er gab gur Antwen, Der Zwiebad mu enn er ba måre. unerträglichen Gefchmack /) angenomm och wenigstens niemand mehr aus rretteten, und fand, baft unfer berin n niche mehr als fieben bis acht im 2 i fie zu übereilig mit entflichen gemit liver mirgenommen, bamit fie bir Cafe

som leibe halten, auch Bilbprat fchiefen tonnten. Das Gewehr bienete uns auch jum euermachen, nicht nur bie gange Reife über, bis wir bie Sollanter antrafen, fonbern Chamnam

ad infonderheit Die benden erften Rachte, Die wir am Strande gubrachten, und vom . 1686. bemaffer tropfennaß waren. Die Ralte war fo fcharf, bag wir vermuthlich alles Glendes Duffen benf einmal abgefommen maren, mofern man tein Feuer, unfere Rleiber baben ju trocknen, nabe erfrieren. ngemachet batte. Des andern Tages nach unferm Schiffbruche, machten wir uns auf ben Weg. Der

auptmann und bie Steuerleute behaupteten, wir batten feine gwangig frangofifche Deilen burch bie Bal. hr nach bem Borgebirge, wo febr viele Hollander wohneten, und konnten wir in einem ber bis ans au Tagen ba fenn. Diefe Bersicherung bewog manchen unter uns, ber einige Lebens. Borgebirge. mel aus bem Schiffe mitgenommen batte, fie liegen ju laffen, bamiter befto leichter und riger fort eilen tonnte, wenn ibn biefe taft nicht mehr bindern wurde. bemnach in die Balber binein, ober vielmehr ins Bebufche, indem wir auf unferer men Reise wenig bobe Baume faben. Bir giengen ben gangen Lag fort, und rubeten wenmal ein wenig aus. Weil wir bennabe gar nichts zu effen und zu trinten mit aemnen batten, fo verfpurete man gar bald Unfalle von Sunger und Durft, absonderlich wir in hoffnung bie Sollander noch beute ju erreichen, ben gangen Lag ziemlich burtig gewandert maren. Um vier Uhr Nachmittage, famen wir zu einer großen Wafferbe, woben wir uns trefflich erlabten. Jeder trant, fo viel er wollte. Die Portugieriethen, man foilte am Geftabe biefes Teiches über Racht bleiben. Man gunbere Teuer Ber Rrebfe im Baffer finden tonnte, ber briet und fpeifete fie. Wer nichts ju ef-

hatte, und biefer maren bie meiften, ber trant noch einmal, und legte fich feblafen; Die Mattigteit nach einem fo weiten Wege, Die Rrafte noch mehr erichopfet barre ber ichon zween Tage lang erlittene Sunger g).

Des folgenben Morgens trant man noch einmal, fur ben funftigen Durft, und bie fich fobann in aller Grube auf ben Beg. Die Portugiefen giengen voraus, weit eifer Bothichafter aus Mattigfeit fchlecht fort tommen tonnte, und wir ibn nicht Doch, ba wir eben fo menig bie Portugiefen aus bem Gefichte laffen in brep Bauen, fo theileten wir uns in bren Saufen. Der erfte behielt Die Portugiefen beftan- fen. m Befichte, Die andern benden blieben in gleicher Entfernung von einander, und gaauf bie abgerebeten Beichen Achtung, wenn bie Portugiefen ftille balten, ober einen n Weg nehmen murben. Wir tamen an einige tleine Berge, beren Ueberfteigung piele Daube machte. Diefen gangen Lag aber, fanben wir nicht mehr, als einen ein Brunnen. Es mar aber fein Baffer bermagen gelb, baf man es unmöglich trinten Indem der erfte Saufen bas Beichen gab , Die Portugiefen bielten ftille : fo fcblofr, fie mußten gutes Baffer gefunden baben, und in biefer hoffnung eileten wir beuter. Aber aller Bemubung ungeachtet , tonnten wir ben erften Bothichafter nicht als des Abende, babin bringen. Ben unferer Antunft fagten uns unfere teuce, Die wiesen hatten nicht auf uns warten wollen, unter bem Bormande, es hulfe une boch mer werben , wenn wir gemeinschaftlich mit ihnen Bunger und Durft litten, fondern es ware fur tuatefen verbut beffer, wenn fie moglichit voraus eileten, und Anftalt machten, bamit man und faffen. thigen Beburfniffe entgegen fcbicete.

Decum Chamnam ften Bothe ichafters. Er bleibt nebft

Ben Bernehmung biefer fchlechten Nachricht, ließ ber erfte Bothschafter alle ben gebliebene Siamer zu fich rufen, und fagte: Er fen bermagen fchmach und abgemattet, es ibm nicht moglich falle, ben Portugiefen zu folgen. Er bathe bemnach jedermann, Schlechter 3u. noch Rrafte befige, nach Bermogen fort zu eilen; und weil die hollandischen Wohnn fand des er nicht weit mehr entfernet fenn tonnten: fo follten fie ihm nur ein Pferd und einige tehe mittel entgegen schicken, bamit er nach bem Borgebirge tommen konnte, falls er nech Leben fern follte. Diefe Trennung flieg uns zwar tief zu Gemuthe; boch ba mar fein einem jungen berer Rath. Gin einiger junger Menfch von funfgehn Jahren, eines Mandarinen G Menichen zu wollte nicht von bem Bothichafter weichen, indem felbiger ihm allezeit febr gewogen an fen, gleichwie hingegen ber junge Mensch ungemeine Ergebenheit gegen ben Bothfdu begte. Er faffete bemnach aus Dantbarteit und Freundschaft Die Entschlieffung, benit auszuhalten, und mit ibm entweder zu leben oder zu fterben. Gleichfalls blieb ein alter? bienter ben ibm, welcher feinen herrn burchaus nicht verlaffen wollte.

Der zwente Bothschafter, ein Mandarin, und ich, nahmen alfo Abschied von in unter bem Berfprechen, ibn fo bald möglich, abholen zu laffen. Hierauf machtenn uns nebit unfern teuten auf ben Weg, um bie Portugiefen bes großen Vorfprunge un achtet, wo moglich, noch ju erreichen. Gin Zeichen, bas uns bie forberften von min Berge berab gaben, vermehrete unfern Muth, und unfere Gefchwindigfeit. Bir to ten aber vor gebn Uhr Abends nicht an fie tommen. 3br Bericht lautete, Die Portun Ihr angegunbetes Feuer zeigten fen waren noch febr weit von biefem Orte entfernet. Die Boffnung, wir wurden baselbir wirklich ben Ort, wo fie fich gelagert batten. nigftens Baffer finden, ftartte unfern Muth. Bir manberten gwen gute Stunden in über Belfen und burch Bebufche immer meg, und erreichten fie endlich mit unfäglicher Mi Die Portugiefen batten fich am Abschuffe eines großen Berges gelagert, ein großes in angemachet, und um felbiges ichlafen geleget. Unfere erite Frage mar, mo bas Di fen? Ein Siamer verforgte mich aus Soflichteit mit einem frischen Trunte, und mie mir baburch einen wichtigen liebesbienft; benn ber gefundene Bach mar ziemlich min Lager entfernet, und meine Mattigkeit viel ju groß, als baf ich bingeben fonnte. legte mich ans Beuer, und fchlief fo lange, bis mich ble Rate bes anbern Lagte mi aufwectte b).

Erreichen bie des Berfaffere

Mun waren meine Rrafte fo fdwach, und ber Bunger qualete mich bermafen, Portugiefen. ich mir ben Tob mohl taufendmal munschete, und ihn an Diefem Orte zu erwarten beite Bergweiffnna 2Bogn hilfe es boch, bachte ich ben mir felbst, wenn ich mir noch größere Quaal and bamit ich ibn anderewo finde? Doch biefer Anfall ber Bergweiflung verschwand, ale id baff bie Clamer und Portugiefen fich zu Erhaltung ihres tebens auf Die Beine mate ungeachtet fie nicht weniger entfraftet waren, als ich. Es fiel mir umniglich, fi Benfpiele nicht zu folgen. Das Weben ermarmete mich einigermaßen. 3a ich mare ftene ber allererfte auf einem Bugel, worauf febr bobes und bichtes Gras flund. Diefe Wefchwindigfeit brachte mich vollende um alle Rrafte. 3ch mufte mich ine fin nieberlegen, woselbst ich in einen Schlaf verfiel. Benm Erwachen, waren bu & und Schenkel bermagen fteif, bag ich alle hoffnung aufgab, fie jemals wieder ju mit 3ch batte mich ficon bes tebens ganglich vergieben, und martete mit Schmerzen all

d, nahmen alfo Abschied von ihierauf machtenne en ju laffen. igiesen bes großen Borfprunge ung en, bas une bie forberften von eine unfere Befchwindigfeit. Bir to 36r Bericht lautete, bie Portus Ihr angezündetes Beuer feiglen ie hoffnung, wir murben bafelbis r wanderten zwen gute Stunden la ichten sie endlich mit unsäglicher gen Berges gelagert, ein großes in nfere erfte Brage war, mo bas Di it einem frifchen Trunte, und eren gefundene Bach mar ziemlich wein g, als baß ich hingehen fennte. d bie Raite bes anbern Lagte mit

er Hunger qualete mich bermafin, aifen an diesem Orte zu erwarten beite in ich mir noch größere Anaal aufer Berzweiflung verschwand, als ich gibres tebens auf die Beine matte ich. Es siel mir unmeglich, in e mich einigermaßen. Ja ich nur bolbes und bichtes Gras flund. A bolbes und bichtes Gras flund. A e Rrafte.

Benn Erwachen, waren bie bing aufgab, fie jemale wieber ju in ben, und wartete mit Schmergen and

Mugenblid meines Endes, bamit ich bes Jammers nur einmal abkommen mochte. nr biefen traurigen Bebanten überfiel mich ber Schlaf abermal. Meine Bebienten, imaleihen auch ein Mandarin, ber mein besonberer guter Freund war, suchten mich lange Zeit, weil fie bachten, ich hatte mich verirret. Endich fanden und weckten fie mich, und ber Manbarin rebete mir fo nachbrucklich ju, Duth ju faffen, baf ich endlich biefen Ort veref, wo ich ohne feinen Benftand bas Ende meines Lebens gefunden batte. Wir tamen enbe gu ben Portugiefen, Die ben einer Belblache ftille bielten. Beil fie ber Bunger icht weniger qualete, als mich: fo ftedten fie bas balb burre Gras in Brand, in ber boffnung, etwa eine Gibechfe, ober Schlange barinnen ju finden, bie fie effen tonnten. iner unter ihnen, murbe einige Blatter am Rande bes Baffers gewahr, magte ce fie effen, und ftillete ihrer Bitterteit ungeachtet, feinen Sunger bamit. Diefe aute Rachin verfundigte er ben übrigen, worauf jebermann barüber ber fiel. Dergeftalt brachn wir bie Macht ju i).

Occum Chamnam 1686.

Der II Avschnitt.

Elend ber fiamesischen Gefandten unter ben Sottentotten.

treffen einige Sottentotten an. Aufführung Diefer Bilden. Bie die Mandarinen ihren Banger webren. Ihre Beforgniß im botten. Sie feben ihren Weg fort. tettiichen Dorfe. Arrthum bes Sauptmannes und ber Piloten. faliche hoffnung. Betrübtes Enbe zweener Erfindung, Baffer mitguneh. Mandarinen. nen. Der Berfaffer tobtet eine Ochlange und Schredlicher Bind. Beschwerlicher legen. Die Portugiefen machen fich bavon. treftrebe eines Mandarins. Cie versuchen, le Portugiefen ju erreichen. Gie folgen bem

Gestade; finden eine Spur von den Portugies sen. Ein Dollmetscher ftirbt. Ungufriedenheit de. Saufens. Sie kehren um; begeben sich auf eine Insel; haben kein Holz; wollen sich ben Hottentoten ergeken. Warum sie die Insel verlassen. Bie ben genen brev Hottentotten. Beystand, de: sie von ihnen erhalten. Seiden Stamejer werden von ihren Gefährten verlassen. Schmidiges Besen ber Hottentotten. Beschwerlicher Zug. Mahrungsmittel in der africanischen Wusten.

se folgenden und funften Tages unferer Reife, machten wir uns in aller Frube auf Treffen einige ben Weg, in ber Zuversicht, beute mußten wir unfehlbar ben bollanbifchen Bohn. Bottentotten erreichen. Diefe Boffnung belebte unfere Glieber. Bir manberten ohne Stillebal. an. Da erblicken mir, wiewohl febr weit von uns, einige fort, bis auf ben Mittag. fonen auf einer Anbobe. Rein Menfch zweifelte, bag wir nicht am Enbe unferes bes fenn follten. Bir eileten bemnach, mit unbefchreiblicher Freude fort. Allein, fie fich febr gefchwind. Es maren blog einige Sottentotten, Die uns erblidet batten, mit ihren Saffaganen bewaffnet, feben wollten, wer wir maren? boch ihre gurcht eben fo groß, ale bie unferige, ba fie unfere große Angabl nebft bem Schieftgewehre mabmen. Beil wir nun menneten, ihre Befahrten maren in ber Mabe, und muruns ohne viel Weitlauftigkeit todt ichlagen: fo ließen wir fie immer berben tommen, n es nach unferm Erachten weit beffer war, feines Elendes auf einmal los zu werben, nit unleiblicher Quaal Hungers zu fterben. Aber ba fie von ferne faben, unfere Unfer weit ftarter, als fie anfanglich vermutheten : fo bielten fie ihres Ortes gleichfalls flille,

i) 21. b. 293 3.

Chamnam 1686.

ftille, und erwarteten unfere Untunft. Als wir nun naber an fie tamen, giengen fie aus, wintten uns, wir mochten ihnen nur folgen, und zeigten auf einige Saufer, ift auf bren bis vier elenbe Butten, auf einem Bugel. Rachgebenbs, ba wir bis an Ruß biefes Bugels gekommen waren, betraten fie einen Zugfteig, ber auf ber Geite n gieng, wiederholten ihr Winten, und führten uns nach einem andern Dorfe, wien fie fich baben ofters umfaben, und auf uns Acht gaben, nicht anders, als ob fie uns n recht traueten.

Hufführung

Mis wir ben bem Dorfe maren, welches jum bochften aus etwa vierzig mit Bau Diefer Milben, gweigen bedeckten Butten bestund, und vier bis funfhundert Ginwohner batte, much nen ber Muth, bag fie naber ju uns traten, und uns nach luft betrachteten. Infent beit betrachteten fie Die Siamer auf eine folche Beife, als wenn ihnen ihr Aufzug fein vor fame. Bir murben biefer Dengierigteit bald überdrußig, bagegen maren wir im Begni in ihren Butten felbft effen aufzusuchen; benn wir mochten unfere Roth burch Deuten Beichen verständlich machen, wie wir wollten, fo begriffen boch bie bummen Rerl mi bas geringste bavon, fondern lachten nur über unfere Bebarben, als ob fie toll man Mur einige wiederholeten jum oftern bie Worte: Tabac, Dataque. 3ch both ibn große Diamanten an, bie mir unfer erfter Bothichafter benm Abichiebe gegebent Endlich fiel es bem Oberfteuermanne ben, bak te: allein fie fragten wenig barnach. einige Datacone, als Die einige Minge, welche Diefe Br varen tennen k), ben fich bu Damit gab er ihnen viere, und betam bafur einen Dehfen, ob ihnen gleich bie Sollan feinen theurer begablen, als mit einem Sticke Labact 1) von eben ber lange, ale bas 3m Aber was follte ein einiger Ochs unter fo vielen ausgehungerten teuten, welche feit fiche & gen nichts anders gegeffen batten, als einige Baumblatter ? Der Steuermann gab feine Menfchen etwas bavon, als feinen tanbesleuten und beften Freunden. Rein einiger & mer befam ben geringften Mundvoll. Bir mußten alfo ju feben, wie andere ibren im ger ftilleten, und wie bas gange Beld voll Rinder lief, ohne bag unfer Elend im grim then gemindert murbe. Eben fo menig erlaubten une Die Portugiefen, einiges Bichm Wewalt weggunehmen, fonbern brobeten, fie murben in wibrigem Balle, fich im gena ften nicht barein mifchen, biefe Barbaren mochten mit uns vornehmen, mas fie wollten.

Bie bie Dans barmen ren hunger webren.

Ein Mandarin, ale er fab, baf bie Sottentotten feine Goldmunge annahmen, fin allerlen goldenes Wefchmeibe um ben Ropf, und erfchien in biefem Aufpuse por ihren b gen. Diefer ungewohnte Anblid gefiel ihnen. Gie gaben ibn fur biefe Bierrathen. mehr ale bundert Pittolen werth waren, ein Schopfenvierthel. Bir feblungen es int Befchwindigkeit balb rob binunter : allein es bungerte uns nur befto mebr. ben Ort bemertet, wo bie Portugiefen bie abgeftreifte Ochfenhaut bin warfen. Dufien ein ungemeines Bluct für mich. 3ch offenbarete es bem Manbarin, ber mich aust Bergweiflung errettet batte. Bir fuchten bie Saut, fanden und brieten fie am fin Sie reichte aber nur auf gwo Dabigeiten; benn bie übrigen Siamer tamen binter wie Bebeimniffe; bamit mußten wir ihnen mittheilen. 3ch gab einem Hottentotten, bei goldene Knopfe an meinem Rode beobachtete, zu versteben, ich wolle fie ihm gern ach wenn er mir bafur ju effen fchaffen murbe. Aber ftatt eines Schopfen, ben ich um terwenigsten vermuthete, brachte er nichts als ein wenig Mitch, bamit mußte ich m ben fenn.

1) N. b. 295 C. 1) N. b. 296 C.

e an sie kamen, giengen sie von zeigten auf einige Häuser, bas Rachzehends, da wir bis an den gussteig, der auf der Seite wegt einem andern Dorke, wiewohl nicht anders, als ob sie uns nicht

ften aus etwa vierzig mit Baum bert Einwohner hatte, muchs if nach kuft betrachteten. Infonder ils wenn ihnen ihr Aufzug feltiun Big, bagegen waren wir im Begriffe, ten unfere Roth burch Deuten und iffen boch bie bummen Kerl nicht e Bebarden, als ob fie toll marm 3ch both ihrm ac, Paraque. Schafter benm Abschiede gegeben hu bem Oberfeuermanne ben, bagn Be oaren tennen k), ben fich bake ochfen, ob ihnen gleich bie Sollande d 1) von eben ber lange, als bas ? " jungerten Leuten, welche feit fichs & blatter ? Der Steuermann gab feinm beften Freunden. Rein einiger & n alfo zu feben, wie andere ihren his ief, ohne bag unfer Elend im geing uns bie Portugiesen, einiges Bichm ben in wibrigem Balle, fich im geng nit uns vornehmen, mas fie wollten. beren teine Goldmunge annahmen, big schien in diesem Aufpuge vor ihren b Sie gaben ibn für biefe Bierrathm, pfenvierthel. Wir fcblungen es inte ngerte uns nur befto mehr. Jahlm ifte Debfenhaut bin warfen. Diefen ete es bem Manbarin, ber mich aus it Saut, fanben und brieten fie am four bie übrigen Siamer tamen hinter und 3ch gab einem Sottentotten, beit versteben, ich wolle sie ihm gern gen r fatt eines Schopfen, ben ich jum in wenig Mild), Damit mußte ich per

Wir blieben hier über Nacht, und lagerten uns nicht weit von der Hottentotten Occum Dorfe, um ein großes Feuer. Die wilden Kerl verübten die ganze Nacht über ein uns fammam. 1686.

gliches Gelärme mit Tanzen und Jauchzen, dergeftalt, daß wir uns nicht getraueten gliches, sond der Gee, und erreicheten das Ufer zu Mittage. Wie fosstlich schmeckten uns nicht wie wir an den Felsen hin und wieder fanden? Wir aßen uns satt, wir hotzend hahmen noch Vorrath auf den Abend mit. Allein, wir mußten uns wiederum ins Behüsche wenden, und Wasser aufluchen. Dieses fanden wir erst des Abends. Es war woch dazu nur ein sehr kleines und trübes Vächlein. Doch wir fonnten so lange nicht warzen, bis es hell geworden wäre. Man lagerte sich am Wasser, stellete aber aus Furcht wer der Caffern, denen man nichts gutes zutrauete, Wachten aus.

Den folgenven Lag tamen wir an einen hoben Berg, worüber wir mit unglaublicher Cegen ihren Der hunger qualete uns arger, als jemals: aber ba war nichts ju Beg fort. inden, damit man ihn ftillen tonnte. Endlich erblickten wir vom Gipfel bes Berges eine nit viemlich grunen Krautern, auch einigen Bluhmen bewachsene Unbobe. wleich babin, fuchten bie Blatter, bie am wenigsten bitter schmeckten, beraus, und affen Doch mas ben hunger ftillete, bas vermehrete bingegen ben Durft, auf eine fo unbliche Beife, baf niemand, als wer es empfunden bat, fich einen Begriff bavon achen tann. Gleichwohl fanden wir bas Baffer erft ben fpater Rachtreit, und gwar unan eben biefem Berge. Als wir alle benfammen maren : fo berathichlagte man, und belog einmuthig, inskunftige nicht mehr ins Land hinein zu geben, wie zwar bisber, in offnung ben Beg abzuturgen, gefchehen mar. Der Sauptmann und bie Steuerleute be- Arrthum bes unten, fie batten fich geirret. Beil Die Gache fich nicht langer verbeblen liefe: fo ge- Bauptmanns men fie endlich, fie mußten meber mo ber Ort liege, ben wir fuchten, noch mas für ei- und der Pilo Beg man babin nehmen mußte, noch wie balb man babin tommen fonnte. Ueber es maren wir verfichert, an ber Rufte allemal Mufcheln, folglich jum wenigsten boch us gegen ben Bunger gu finben : ju geschweigen, bag bie meiften Bluffe, Bache und ellen endlich in Die Gee laufen, folglich auch bem Durfte besto leichter au webren fenn

Mit anbrechendem Tage lentten wir wieder nach ber Seefufte, erreichten fie auch Kaliche Boff. Stunden por bem Mittage. Soulcich fiel uns ein großer Strich landes in die Au-nung. an beffen außerfter Spipe ein bober Berg ftund, und weit ins Meer binein fich ertete. Diefer Anblick erfreuete jedermann, weil die Steuerleute fagten, Diefes fen bas Die hoffnung belebte unfere Rrafte fo febr, bag wir, ohne jemals gu m, bis in bie Macht fortgogen. Aber nach einem Wege von funf bis fechs frangofischen len, fab man, baft biefes bas gewunschte Borgebirge nicht war. Die Rreube verand: Schwermuth und Traurigfeit schlugen unsern Muth vollig nieber. Doch gab uns Radwicht eines Matrofen wieder einigen Troft. Diefer batte fich eine Stunde vor Bonnen Untergange in ber Gegend umgesehen, und nicht weit von uns eine Infel ent-, die über und über voll Dufcheln lag, ja über biefes noch eine fchone Quelle batte. eilete ohne Saumen nach Diefer Infel, und blieb über Racht bafeibfi. Ja, wir ben uns des folgenden Tages auf die genoffene Labung fo wohl, daft wir den gangen hebst ber folgenden Rache an biefem Orte verblieben. Bir erholeten une gemlich mirrer Mattigleit, und Die Menge ber Mufchein erfeste ben Abgang ber verlohrnen

Occum Chamnam. 1686.

Betrübtes Endezweener

Rrafte wiewohl nicht völlig, boch einigermaßen. Als wir uns bes Abends in einiger fernung von ben Portugiefen, nach Bewohnheit versammelten, fehlete ju unferer Bestürzung ein Mandarin. Man fuchte ibn überall auf, man rief ibm , aber verge Er hatte für Entfraftung nicht weiter fortfommen tonnen. Andere affen Rrauter Blubmen, ob gleich nicht mit Luft, boch wenigstens ohne Efel: allein, er fonnte nie einiges Rraut zum Munde bringen ; fo großen Abicheu batte er bavor. Folglich m vor Sunger und Mattigfeit umgefallen : niemand hatte es bemerfet, und er felbit außer Stande, ju rufen. Bier Tage guvor, mar es einem andern Mandarinen eben ergangen. Das Elend verhartet unfer Berg furmahr auf eine gang unglaubliche I Bu iedweder andern Zeit batte mich ber Todesfall eines fo vertrauten Freundes in bie gi Betrübniß gefetet: allein, vorjeto empfand ich faum einige geringe Rubrung besmege

Grfindung, nehmen.

Inbem wir bergeftalt einen Zag und zwo Rachte auf biefer Infel verweileten Baffer mitgu fanden wir einige burre und ziemlich bicke, auch oben und unten offene Baume. Die Durft bisher ausgestandene Quaal lebrete uns, wozu wir biefes Solz gebrauchen f Rebweber nahm eine folche lange Robre, verftopfte fie unten mobl, und fille jum Borrathe fur einen Lag mit Baffer. Weil wir bie Lage bes Borgebirges ber eigentlich mußten: fo riethen bie Steuerleute, bas bor uns liegenbe m fteigen; benn vielleicht tonnten wir es von Diefer Sobe erbliden. Diefer Ginfall beh awar jebermann : es toftete aber nicht nur gewaltige Mube, ben fteilen gelfen ju erfiem fondern wir fanden auch diefen Zag fonft nichts zu effen, als bier und bort einige Rin und Blubmen. Endlich erreichten wir ben Gipfel gwar, faben aber zu unferer großen trubnif nichts, was wir zu feben munfchten. Als wir bes Abends berabftiegen : fo ein ten wir, eine balbe frangofische Meile weit von uns, eine Beerbe Elephanten, mim bon geringer Große, auf einer gewaltig großen Cbene weiben. Die Racht brachten Der Berfaffer unten am Berge auf bem Strande ju. Beil bie Sonne noch nicht untergegangen mu:

Unter allen Siamern war ich ber einzige, bem bas Gluck eine Min

foldat eine vertheileten wir uns in ber gangen Begend, und fuchten Lebensmittel, fanden abru Chlange todt bas geringite. und iffet fie. mablgeit bescherete. 3ch batte Blubmen ober Rrauter gesuchet, aber feine andere,

febr bittere, angetroffen. 3ch ichabete meine Dube fur vergeblich, und wollte vell tigfeit jurud tebren : allein, auf einmal erblickete ich eine zwar ziemlich bunne, abet febr lange Schlange. Diefe verfolgte ich , und gab ihr mit meinem Dolche bend Wir brachten fie ohne weitere Umftande ans Reuer, und vergehreten fie mit Sant Saar, bas ift, mit bem Balge, ben Rnochen, und bem Ropfe. Gie fchmactete uns bermit Mach Diefer feltfamen Mablgeit murben wir gewahr, bag uns einer von unfern bremnt metschern febiete. Des folgenden Lages brachen wir etwas fpater, als gewohnlich, aufat es war mit anbrechendem Tage ein bufterer Debel gefallen, und verhinderte un Geben. Raum hatten wir eine Bierthelmeile gurud geleget: fo erhub fich ein febr li und bermaften ungeftumer Bind, als ich jemals in meinem Leben empfunden bate. leicht tam er uns ber großen Entfraftung wegen beftiger vor, als er in ber Ihre unterbeffen fiel uns boch nicht möglich, gerabe fort zu geben, sondern wir muften einem Schiffe, wenn es laviret, balb rechts, balb links ausweichen, nur damit wir m maken weiter famen. Um gren Uhr Rachmittage führete ber 2Bind einen Geblat

ber, ber bie Abends fortbaurete. Die Tropfen fielen fo bicht und fo gewaltsam wi

bag wir unmöglich fortfommen tounten ; einige fuchten ba und bort unter einem

Befchwerlt: der Regen.

Chredlicher

uns bes Abends in einiger & nelten, fehlete ju unferer großm , man rief ibm , aber vergeblig, Andere affen Rrauter um e Cfel: allein, er fonnte niemals hatte er bavor. Folglich mar n te es bemertet, und er felbit mar nem andern Mandarinen eben all auf eine gang unglaubliche Beik o vertrauten Freundes in die griffe nige geringe Rubrung beswegen. ichte auf tiefer Infel verweileten: und unten offene Baume. Die m zu wir biefes Holz gebrauchen tim ftopfte fie unten mobil, und filleten bie tage bes Borgebirges ber gun uerleute, bas vor uns liegende jub be erbliden. Diefer Ginfall behan Mube, ben fteilen Felfen ju erfleite ffen, als hier und bort einige Rris gwar, faben aber zu unferer großend wir des Abends herabstiegen: fo mil uns, eine Beerbe Elephanten, wim bene weiben. Die Racht brachten Sonne noch nicht untergegangen wur fuchten lebensmittel, fanden aben ber einzige, bem bas Glid eine Me Rrauter gefuchet, aber feine anben, ihe fur vergeblich, und wollte voll! e ich eine zwar ziemlich bunne, aben b gab ihr mit meinem Dolde ben geuer, und vergebreten fie mit Sam m Ropfe. Sie fchmackete uns vernie or, bağ uns einer von unfern bromi oir etwas frater, als gewöhnlich, auf it Mebel gefallen, und verhinderte um urud geleget: fo erbub fich ein febrt s in meinem Leben empfunden habe. gen heftiger bor, als er in ber 3hun fort zu geben, fondern wir mußten to links ausweichen , nur bamit mir m hittage führete ber 2Bind einen Edlat n fielen fo bicht und fo gewaltsamad e fuchten ba und bort unter einem

Baume Schus, andere krochen in irgend eine Felsenhöhle. Diejenigen, die keine andere Justucht vusten, lehneten sich mit dem Rucken an einen Erdfall, und ängeten sich genau zuschen nicht einigermaßen zu erwärmen, und der Setigkeit des Sturmes miderstehen. Es fällt unmöglich, unser damaliges Elend genugsam zu beschreiben. war hatten wir den ganzen Laz Hunger gelitten, und nichts als Regenwasser getrunken: ichts destoweniger war der Hunger das geringste Uebel, das uns peinigte. Das Herz a teibe zitterte uns vor Kälte. Wir konnten die ganze Nacht kein Auge zuthun, ja nicht mmal uns niederlegen, noch die geringste Ruhe genießen.

Es bebuntte uns, Die Balfte unferes Glenbes verschwande, als ber Tag anbrach. Die Dortholes o ftelf, fo matt, und fchwach als wir auch nach biefer Unglücksnacht waren: fo fuchten fen machen boch bie Portugiesen unverzüglich auf. Aber wie erschracken wir nicht, als weber fich bavon. numpf noch Stiel mehr von ihnen zu erblicken war ? Wir faben uns auf allen Seiten n, aber vergeblich. Da war nie bie geringfte Spur, weber von ihrer Verfon, noch ihrem genommenen Boge. In ber angigfeit, Die wir barüber empfanden, fchien als ob alles bisher erbulbete Ue'd, & ger, Durft, Froft, Entfraftung und Muthafeit uns auf einmal überfielen. Infer Berg tonnte feine andere Bebanten ergreifen, bie ibm Unmuth und Bergmanning einblies. Einer fab ben anbern an, verwirret, first, balb erftorben, ohne Berr gen bas geringfte Bort aufzubringen, viel meniger lae Entschlieftung zu faffen. Der zwente Bothschafter faßte am erften Muth. uns alle um ibn berum tret. , un unfer Schicffal in Erwagung zu ziehen. Erstlich lete er uns vor, die Portugiefen wurden ohne triftige Urfache uns nimmermehr verlaffen eines Manda: en. Bir maren ja felbft genothiget worden, unfern erften Bothfchafter in einer furch. rine. iden Gindde hinter uns zu laffen. Rebit bem, fo batten wir bisber fo menia Benftand ihnen genoffen, bag wir ben Berluft beffelbigen ohne fonderlichen Zwang verfchmergen Es fen ja etwas leichtes, unfere Reife bem genommenen Entschluffe zu Rolge, ohne fie an ber Gecfufte fortgufegen. " Rur, fuhr er fort, wird es nothig fenn, ne einige Sache mehr als alles übrige in Betrachtung ju gichen, und murbe ich in Buhrheit alles Elend nicht achten, wofern ich nur in Diefem Stucke forgenfren mare. r fend alle mit einander Zeugen von der tiefen Chrerbiethigkeit, die ich bisber gegen Schreiben unfere großen Monarchen und Beberrichers getragen babe. Ben unferm idifforuche mar meine größte Gorge, felbiges in Sicherheit zu bringen. Ja ich fchrei- biethung, ber bie Rettung meines eigenen lebens blog bem Blucke gu, bas jedwebe Sache, Die un. Sigmer für m Berrn zugeboret, unaufhorlich begleitet. 36r wiffet, mit welcher Borfichtigfeit ibres Rouiges es auf unserer Reise bisber vermabret babe. Blieben mir bes Rachts auf einem Schreiben. trae: fo legte ich es allegeit auf die bochfte Spife beffelbigen, ober boch wenigstens an m erhabenern Ort, als berjenige mar, auf welchem unsere Befellschaft fich lagerte. felbit nahm etwas unterhalb beffelbigen, und in einer fchicflichen Entfernung Plag, um m bewachen. Lagerten wir uns im freven Belbe, fo band ich es allemal an den Gipfel 2Baren wir auf bem 2Bege begriffen, fo trug ich es fo lange auf ben hultern, als meine Krafte es juließen: waren selbige ganzlich erschöpfet, so dann übergab ich es einem andern. Indem ich nun vorjego nicht weis, wie lange ich noch Stande fenn mochte, euch zu folgen: fo befehle ich im Namen unfers allergnabigsten an große

Occum Chamnam. 1686.

" großmächtigsten Monarchen, bem britten Bothschafter, welcher mit bem erften Darine, falls folder ihn überlebet, ein gleiches thun wird, er folle nach meinem 3 a bas hobe und geheiligte Schreiben Sorge tragen. Sollte, welches ber himmel v 3) gar feiner von uns bas Borgebirge erreichen: fo foll ber lette, bem es anvertraus n ben ift, bor feinem Tobe es auf einem Berge, ober an bem erhabenften Drte, ben ben fann, in bie Erbe legen, und fleißig verbeden; bamit, wenn er biefe theure ? 2 gegen alle verachtliche Zufalle wohl verwahret hat, er an eben bemfelbigen Orte i bemuthigen Stellung, und mit eben ber Ehrenbezeugung, die wir bem Ronige mi mufers tebens schuldig find, feinen Beift aufgebe. Diefes hatte ich euch zu fagen. "gleichwie dieses bas hauptwerk ist: also fasset wegen ber übrigen Umftande frischen phaltet treulich zusammen, und mattet euch mit starten Tagereisen nicht allzusehr ab 3 Gluck unfers gewaltigen Monarchen und Beherrschers wird uns beständig schuken

Berfuchen bie Portugiefen gu erreichen.

Diefe Rebe flogete une neue Berghaftigkeit ein. Unterbeffen murde boch beich man wollte nicht ber Rufte nachgeben, fondern lieber versuchen, ob man bie Portu nicht antreffen konnte, auch zu biefem Ende benjeuigen Weg nehmen, ben fie verm gemablet batten. Wir hatten einen großen Berg gerabe vor uns; gur rechten Sand in einiger Entfernung, fleine Bugel. Ben biefen Umftanben tam uns mahrscheinlid fie wurden wegen ihrer Entfraftung nimmermehr ben beschwerlichsten 2Beg gegangen gesett auch, daß er ber nachite mare. Demnach mandten wir uns nach ber fleinen In Diese Lagereise über frund ich unglaubliche Schmerzen aus. In der vorigen Nacht warm nicht nur die Beine fteif und ohnmachtig geworden, sondern fie begonnten auch ber nebit meinem gangen teibe, aufzuschwellen. Ginige Lage bernach brang mir ein weit und schaumendes Waffer aus bem teibe, absonderlich aus den Beinen.

Rlug, worüber

Bir jogen febr geschwind, wenigstens buntete es uns boch, wir eineren unique fie geben wol- wiewohl wir in ber That nicht weit famen. Um ben Mittag erreichten wir einen & von etwa fechzig Schuhen breit, und fieben bis acht in Die Tiefe. ABir zweifelten, ill Portugiefen mochten barüber gefeget baben; benn er fchof, feiner magigen Breiteanen Ginige Siamer magten es, barüber zu feben. tet, ungemein schnell babin. Strom mar fo reigend, bag fie aus Burcht bavon geführet zu werben, fogleich wichn kebreten. Gleichwohl beschloß man, bas Uebersegen noch einmal zu versuchen; und es mit besto geringerer Wefahr geschehen mochte, banden wir alle unsere Leibbinden mi ander, und ein febr ftarter Mandarin nahm es auf fich, bas Ende von biefem Ein einen jenfeite, und nabe am Ufer ftebenben Baum ju fnupfen, in ber Soffnung, es vermittelit Diefer Unitalt einer nach dem andern glucklich binüber fommen. Aber fa. ber Manbarin in ber Mitte des Fluffes, fo mußte er bas Ende ber Binde fahren le und nur trachten, wie er das jenseitige Ufer erreichen mochte. Gleichwohl wurden, feiner Beschicklichkeit ungeachtet, bon bem ungeftumen Strome an eine Erofpipe go bert, und an einigen Orten am leibe verleget. Als er am tanbe mar, gieng er am, binauf, und rief uns ju, es fen nicht glaublich, baß bie Portugiefen diefen 28cg gen Man bick ibn wieder auf Diefe Seite berüber tommen, er fonnte es abn anders, ale febr weit oben, bewertstelligen, ba er endlich berüber schwamm.

Cie folgen

Bir schloffen, Die Portugiefen maren an eben bem Ufer geblieben, an midde bem Geftabe uns befanden. Demnad nahmen wir biefen Weg ebenfalls. Gin gerriffener & ben wir nach Burudlegung einer halben Meile fanden, beftartte unfere Bern

er, welcher mit bem erften Mar ird, er folle nach meinem Lobe fir Sollte, welches ber himmel verhand ber lette, bem es anvertrauet mer an bem erhabenften Drte, ben erm bamit , wenn er Diefe theure Berlag er an eben bemfelbigen Orte in cian gung, die wir bem Konige wahren Diefes hatte ich euch zu fagen. Im ber übrigen Umftande frischen Much en Tagereisen nicht allzuschr ab: ta hers wird uns beständig schuhen".

. Unterbeffen wurde boch beschlein versuchen, ob man bie Portugie gen Beg nehmen, ben fie vermuhit gerabe vor uns; zur rechten hand in Imftanben fam uns wahrscheinliche en beschwerlichsten Weg gegangen in andten wir uns nad) ber fleinen Inha en aus. In ber vorigen Racht warma n, fondern fie begonnten auch verne ge Tage hernach brang mir ein weisel

rlich aus ben Beinen. tete es uns boch, wir eileten augund n ben Mittag erreichten wir einen B che in die Tiefe. Bir zweifelten, il er fcof, feiner maßigen Breiteung pagten es, barüber zu fegen. n geführet zu werben, fogleich wichn egen noch einmal zu verfuchen; und banden wir alle unfere Leibbinden und s auf fich, bas Ende von biefem Ein im zu knupfen, in ber Soffnung, es m gluctlich binuber fonunen. Aber fa." te er bas Ende ber Binde fahren in ichen mochte. Gleichwohl wurden, Mumen Strome an eine Erospise get Mis er am tanbe mar, gieng er amit baß bie Portugiesen Diesen 2Beg gra ite berüber tommen, er fonnte es abur

er endlich herüber schwamm. eben bem Ufer geblieben, an welchen Gin gerriffener Em Weg ebenfalle. eile fanden, bestärtre unsere Berma

Rach unfäglicher Mube erreichten wir einen Berg, welcher unten eine Boble batte, eben als ob fie von ber Natur zu einer Berberge fur die Reifenden bestimmet mare. Gie war Chamnam. fo geraumig, baß fie uns alle mit einander faffete. Sier brachten wir die Nacht in großer Ralte, folglich mit großem Ungemache zu. Seit einigen Tagen hatte ich geschwollene Beine und Schenfel, tonnte folglich weder Schuhe noch Strumpfe tragen. nohm fo fehr überhand, daß ich des Morgens benm Erwachen die Erde unter mir mit vielem aus meinen Beinen gedrungenen Waffer und Schaume benegt fand. Doch mar ich

m Stanbe, weiter zu geben.

Bir giengen ben gangen Lag am Beftabe bes Bluffes fort, mit fehnlicher Bealerbe, je Portugiefen bald angutreffen, als welche nach unferm Bermuthen nicht weit von uns ent. Spur von den ernet fenn konnten. Wir fanden von einer Zeit zur andern einige Spuren von ihrem Zuge. nicht weit von unferer Rachtherberge ber Felfenhoble, fand einer unter uns eine Klinte . ebit einer Pulverflasche, welche vermuthlich ein Portugiese liegen laffen, weil er fie nicht inger tragen konnte. Diefes mar ein herrlicher gund fur uns. Seitbem wir neben bem luffe herzogen, hatten wir nicht das geringste Rahrungsmittel gefunden; wir konnten uns fo vor Sunger faum mehr rubren. Man gundete fogleich ein Feuer an. Beil ich meine dube nicht weiter brauchen konnte, fondern fie mich unnuger Beife beschwereten: fo ennete fie ich aus einander, und legte die Stücke ans Feuer, wornach wir fie mit Luft Einer von meinen Bedienten gab feinen Buth ber: man fonnte ibn aber, rzehreten. slangen Roftens ungeachtet, nicht fauen, fondern mußte ihn bennahe gan; ju Afche Allein, er schmeckte bernach so bitter und so efelhaftig, bag einem gang übel rbrennen. won wurde.

Alls wir unfern Beg weiter fortseften, fanten wir unten an einem Sugel ein beute Ein Dollmets bes Merkmaal, Die Portugiesen gogen ebenfalls an bem Fluffe fort. Dieses Merkmaal scher ftirbt. r ber keichnam eines von unfern Dollmetschern, ber mit ihnen fortgieng, unter Weges Er lag auf ben Rnieen, und lebnete fich mit ben Sanden, mit bem Ropfe gamen leibe an ben Abidruß bes Bugels. Unfere übrigen benben Dollmetfcher maren lettfen, bas ift, von einem Europäer und einer Siamerinn erzeuget. Aus biefer Urfache ben fie ben ben Portugiefen, und verließen uns. Unfere Erachtens war biefer erfroren. r Sugel ftund so voll schöner Rrauter, daß jedweder einen Vorrath an Rrautern und lattern, bie nicht febr bitter schmeckten, für seine Abendmablzeit mitnahm. Allgemach uns ein, Die Portugiefen maren fchon allzuweit voraus, folglich alle unfere Bemubungen beit des Saus imubolen, gang umfonft. Wir bedauerten die fleine Infel mit ihrem ichonen Vorrathe fens. Mufcheln und gutem Baffer. Der Det, ba wir über Racht blieben, vermehrete unfern druft und unfere Ungufriedenheit um ein merkliches. Wir hatten nicht mehr als zween. mehl berderfeits bodgibefchwerliche Bege, vor uns; welchen aber die Portugiefen etwa bien gewähler haben, bas fiel uns unmöglich zu rathen. Auf einer Seite war ein ftei-Berg, auf ber andern ein fumpfigter Boben, den die Arme bes Bluffes burchfcmitten und bielen Orten gar überschwemmeten. Es war nicht glaublich, daß die Portugiesen ben g überstiegen hatten. Ihr Bug burch die Morafte war eben fo unwahrscheinlich, weil in biefer Wegend bennabe nichts als 2Baffer, bingegen nicht die geringfte menschliche ur fand. Wir berathschlagten bes Nachts unter einander, ob wir weiter geben, ober ebren follten. Die Schwierigkeit, ben rechten Weg zu treffen, fchien bermaften unwindlich zu fenn, daß jedermann das weltere Fortrucken verwar. Es fchien unmöglich, ohne 8f 2 taufend:

Occum

63ccum Chamnam. 1686.

Cie febren

taufenbfaltige lebensgefahr burch bie Morafte zu maten. Sollte man ben Berg übe gen: fo mar Befahr ba, vor Durft umgutommen, weil man nicht bas geringfte M hoffen, gleichwohl aber unter zweenen Tagen nicht barüber kommen konnte. Man bei folglich, nach der fleinen Infel, da es uns fo wohl gegangen mar, wieder umgufel und einige Lage auf Rachricht von den Portugiesen zu warten. Befamen wir feine, hatten alles aufgezehret : fo wollten wir die hottentotten auffuchen, und uns anerbie ihr Bieh als Leibeigene zu huten. Denn bas Elend, barinnen wir nun schon so lange ftecten, buntete uns taufendmal unerträglicher ju fenn, als ber Stlavenftanb.

Cie begeben Infel.

Nach diefem Entschluffe konnten wir vor Ungeduld, schleunig umzukehren, kaum fich auf eine ten, bis es Tag murbe. Die Begierbe, in ber fehnlich gewunschten Infel zu fenn, unfern täglich unleidlicher qualenden hunger zu ftillen, ermunterte unfere Rrafte berge bag wir fie am britten Tage erreicheten. Wer kann unfere Freude über ben Unblid angenehmen Ortes hinlanglich beschreiben? Jeder wollte der erfte barinnen senn, Die Berfuche ber bigigften unter uns, liefen vergeblich ab, weil bie Gluth ben 3u Eigentlich mar biefe Insel eine bloße runde Rlippe, und hatte ben bi Baffer etwa hundert Schritte im Umfange, wurde aber ben der Ebbe größer, und fo entbecfte man rings berum eine Menge fleiner Klippen, Die aus bem Sande berver Wir warteten mit Ungebuld, bis bie Ebbe uns ben Bugang eröffnete. Seben fiel über die Muscheln her. Wir suchten so viel zusammen, als wir auf einen Lag ber ten, affen einen Theil fogleich, und legten bie andern an die Sonne, ober ans Reun Saben fein den Abend. Die gange Rufte mar fo burr und unfruchtbar, bag man nur einige m burre Baume gum Reuermachen fand. Gleichwohl konnten wir ohne Leuer nicht beile benn faum fchliefen wir ein , fo erweckte uns ber Froft und bie Raffe wieder. Beil es an ber Rufte bald am Holge fehlete: fo fuchten wir es tiefer im tanbe. Aber bie game

Sols.

ben wir viel Elephantenmift, baben wir und einige Tage marmeten. Endlich, ba biefe Bulfe fehlete, trieb uns ber beftige Froft aus einem Orte, ber uns feche Lage Bollen fic ben fo bochftbedurftigen Unterhalt verschaffet batte. Wir beschloffen alfo, Die Botten ben Bottentot- aufzusuchen, und uns ber Willführe ber wilbesten unter bem gangen menschlichen ten übergeben. schlechte ju überlaffen. Doch wir hatten wohl noch etwas argeres gewaget, um

gend war eine blofe Sandwufte, voll jaber Felfen, ohne Baum und Bras. Doch

leben, bas uns fcon fo viele Mubseligteit toflete, zu erretten.

Warum fie

Bir verließen bemnach bie Infel, ihre Mufcheln und ihr fußes Waffer, mit gr bie Jufei ver- leibmefen. Unterbeffen bunfete uns biefer Entschluß befto nothwendiger ju fenn, me Portugiesen nicht nach uns fragen ließen, folglich entweder auf dem Bege tommen waren, ober uns für tobt hielten, ober auch, weil uns in einer fo abgele Infel kein Menfch fuchen wurde. Jedweder nahm fo viel Baffer und Mufchein m Diese Macht blieben wir am Rande eines mit q ben Weg, als er tragen fonnte. nem Baffer angefülleten Teiches, nicht weit von einem Berge, ba wir uns fcon gelagert batten. Der mitgenommene Borrath an Baffer und Mufdheln leifterem jebo gute Dienste; benn bier war nicht bas geringste zum lebensunterhalte bienlich Go balb ber Tag anbrach, fuchte jedweber einige Rrauter ober Bann für fich. Denn unfere noch vorrätbigen Muscheln gedachten wir auf ben duß istendi au verwahren. Ginige fliegen in ben Teich, in Mennung, etwa einige & the gut allein es war eigentlich nur ein zusammengelaufenes falziges und schlammigne Ballei

Sollte man ben Berg überfich man nicht bas geringste Baffe er kommen konnte. Man beschief gangen war, wieder umgutehen, warten. Bekamen wir feine, und en auffuchen, und uns anerbiethen, parinnen wir nun schon so lange 3m , als ber Stlavenstand.

uld, schleunig umzukehren, kaummer

lich gewünschten Infel zu fenn, un , ermunterte unfere Rrafte bergeffalt, unfere Freude über ben Unblid bigs vollte der erfte barinnen fenn. Dis blich ab, weil die Fluth ben Zugan e runde Rlippe, und hatte ben hohm aber ben ber Ebbe größer, und fotun pen, bie aus bem Sande hervor my ns ben Bugang eröffnete. Jeberman arrimen, als wir auf einen Lag braub ern an die Sonne, oder ans Feun fe infruchtbar, baß man nur einige mig of founten wir ohne Feuer nicht besteht roft und die Raffe wieder. Beil ein es tiefer im Lande. Aber die gang & n, ohne Baum und Gras. Dochie Enblich, baan ige Tage warmeten. us einem Orte, ber uns feche Lagelag Wir beschloffen also, bie horremon

nod) etwas årgeres gewaget, um wie e, zu erretten. fchein und ihr fußes Baffer, mit griff pluß befto nothwendiger ju fenn, mil folglich entweber auf bem Dege um auch, well uns in einer so abgelegen bm fo viel Baffer and Mufdeln mit a blieben wir am Rande eines mit gebi einem Berge, ba wir uns fchon eine an Baffer und Mufdheln leiftere uns m ingfte jum lebensunterhalte bienlichen jedweder einige Krauter ober Baumblin In gedachten wir auf ben auf rftendicht Mennung, etwa einige Fifche gu fang nes falgiges und fchlammigten 28affer.

ften unter bem gangen menfchlichm

Inbem wir bergeftalt zerftreuet maren, erblickten die nachften am Teiche bren hottenmitten gerades Weges herben fommen. Auf bas abgeredete Zeichen verfammelten wir uns Chamnam. im Augenblide, und erwarteten bie bren Rerle, Die mit ftarfem Schritte bergu elleten. Go balb fie naber tamen, schloffen wir gleich aus ihren Tobackspfeifen, fie mußten Umgang mit Europäern haben. Mur mar bas beschwerlichste, bag wir einander nicht ber- brev Bottens funden. Sie ihres Ortes machten allerlen Zeichen, rectten feche Finger auf, und ichrie- rotten. n mit aller Macht: Sollanda! bollanda! Ginige unter uns hielten fie fur Spionen ber porigen von uns angetroffenen hottentotten, Die vielleicht Willens maren, uns zu ermorben. Andere aber legten ihr Deuten alfo aus, das Borgebirge fen nur noch feche Tageeisen weit entfernet. Rach einiger Ueberlegung, beschloffen wir mit zu geben, wobin fie ans führen murben, indem es uns boch nicht arger geben tonnte, als bisber, ja ber Tob elbft unferm unertraglichen Glende vielmehr ein gluckliches Ende machen murbe. r Aramobn, als ob biefe Hottentotten Spione maren, verschwand balb wieber, als wir nertten, fie maren nicht fo einfaltig, als die vorigen, mußten folglich mit Europaern um-

eben. Sie hatten ein Schopsvierthel ben fich, ju welchem uns ber Sunger gang unge- Benftand, ben heine Begierde erweckte. Gie gaben zu verfteben, wir tonnten es fur Weld befommen ; fie von ben no ba fie aus unfern Begenwinken ermaßen, wir batten feines, beuteten fie auf Die fil Sottentotten men und golbenen Rnopfe an unfern Rleibern. 3ch gab ihnen alfo fechs golbene, bekam erhalten.

für das Bierthel, und verzehrete es mit meiner Befellfchaft.

Unfere Begweiser trieben uns ungemein. Gie giengen eine Strecke voraus, arger. Sieben Giafich gleichfam über unfer langfames Befen, tamen jurud, und hießen uns eilen. mefer werben in hat gleichfam noer unfer langfames Wefelt, tamen zurack, und hiegen uns einen von ihren Geir waren des Mittags von dem Teiche aufgebrochen. Unfer Nachtlager wiesen sie uns fährten vers einem Sugel an. Der Beg mar ungemein beschwerlich gewesen. Als es des folgen laffen. Morgens jum Aufbruche tam, maren fieben unter uns funfgebn, bie fur Entfraftung feinem Buffe ju fteben vermochten. Wir berathichlagten uns über Diefen betrübten Bufall, befchloffen, Die Schwacheften nebft einigem Borrathe von trockenen Mufcheln bier ju en, unter bem Berfprechen, wir wurden fie gleich nach unserer Untunft ben bem bollanhen Bohnplage, im Falle wir ihn erreichten, auf einem bequemen Auhrwerke abboten in. Die Noth zwang fie, in die betrubte Scheidung zu willigen. uns alle mit einander in einem jammerlichen Buftande : es mar jedweder am gangen e, absonderlich aber an Beinen und Schenkeln, gewaltig aufgeschwollen : boch Die en leute, die wir gurud laffen mußten, faben taum Menfchen mehr abnlich. g uns febr ju Bergen, bag wir unfere werthen Freunde in großer Ungewißheit, fie ber ju feben, juruct laffen follten: allein, mas batte ihnen bas geholfen, wenn wir ba geblieben, und mit ihnen gestorben maren? Bir nahmen bemnach traurigen bied, und folgten unfern Wegweifern, Die uns fehr frub aufweckten. Weil ich allemat ber munterften mar: fo betam ich biefesmal etwas zu feben, woraus man bie fchimu- Comuniaes lebensart viefes ungezogenen Boltes beurtheilen mag. Gie hatten Zeuer angefchuret, Befen ber ich nach ausgestandener großen Nachtfälte zu erwärmen; als fie nun fort wollten, Sottentotten. m fie ein loch in die Erde, warfen die todten Roblen binein, und piffeten barauf. ach zerfließen fie die Roblen, rühreten alles burch einant r, und befalbeten fich ben n leib nebit bem Wesichte rechtschaffen b. mit. Nach biene Verrichtung tamen fie gu voll Berdruff, baf wir nicht fo burtig fortmachten, ale ie. Endlich verlobren fie Debuld, und rathschlagten eine Zeitlang mit einander, worauf zween von ihnen in aller

Begegnen

Reisen der Franzosen und anderer

Ocenm Chamnam. 1686.

Gile voraus giengen. Der britte blieb ben uns, ohne jemals nur einen Schritt ab chen, er hielt auch stille, wenn und fo lange wir wollten.

Dergeftalt giengen wir ganger feche Tage binter ihm ber, aber mit folder der Bug.

Befdwerli, und Entfraftung, baß alles juber überftandene Elend uns nichts bagegen bedunfete, Augenblicke mußte man über unwegfame Keisen klettern, davor man erschrack, went fie nur anfah. Unfer Begweiser konnte fich an einigen Orten bes Falles kaum selb balten, wiewohl er es gewohnet war, auf den steilsten Rlippen berum zu steigen. (Siamer wollten ihn gar tobtichlagen, als fie faben, bag er uns auf einen Berg los fi ber von fernen gang unzugänglich zu fenn schien; benn fie bachten,er wollte uns nur bes babin bringen, bamit wir ums leben tamen. Aber ber zwente Bothichafter bien schämen. Er stellete ihnen vor, ber gute Mensch gabe fich unsert wegen alle Mube, baß es im geringften feine Schulbigfeit mare, und ben unferm jegigen Zuftande mar bankbarkeit bas allerabscheulichste tafter, bas wir begeben konnten. Bleichwie mit Ed vierigkeit, Die von ferne unüberwindlich zu fenn fcheint, ihre Große allmablig ve je naber man fie betrachtet, alfo famen uns auch biefe in ber vormaligen Entfernma ganglich scheinenden Orte, immer gemächlicher vor, je mehr wir und ihnen naberten, Die vermennten Abgrunde murben gangbar. Mit einem Worte, ungeachtet unferer bigkeit, unfere hungers und Durftes, überwanden wir alle hinderniffe mit großem M

Mabrungs. africanischen Winften.

In diefer Zeit lebten wir bloft von Muscheln, Die wir an der Sonne trodincten, mittel in ben fparfam gu Rathe bielten. Gin Bluck mar es, wenn wir gewiffe grime Strandera fen, beren Blatter eine gewiffe angenehme Caure batten, und jum Bewurge für u Mufcheln bieneten. Die taubfrosche schmedten uns ebenmäßig ungemein gut. Wir ben fie giemlich oft, insonderheit auf grunen Platen. Die Beufcbrecken achteren mir fo febr. Doch febmedece uns unter allem Ungeziefer feines beffer, als eine gewiffe a Riege, ober ein fchwarger Rafer, ber blog vom Mifte lebet, und in foldem fich auf Wir fanden fie auf dem Elephantenmufte in Menge, borreten fie am Reuer, bamit m 3ch muß es gesteben, baß sie mir unvergleichtich angenehm schnick Diefe Nachricht kann vielleicht jemanden nüblich fevn, ber in bergleichen Noth gerath mir bamals befampften. m)

Der III Abschnitt.

Untunft ber stamischen Gefandten ben ben Sollandern auf bem Borgebin ber guten hoffnung, und ihre Rückreife.

Zweene Bollander tommen ihnen entgegen. Die Clamer werben vom Effen entfraftet. Gie beacben fich in bas Fort auf bem Cap. Sofliche feit , bie fie dafelbit empfangen. Die Bollander machen ben Ciamefern die Beche. Bie es ben Portugiefen ergangen. Rlagliche Befchichte eines portugiefifchen Bauptmannes, Berwo Ctamefer auf bem Borgebirge. 3bre nach Batavia. Gie fommen wieber am. Warum Oceum Chamnam ale Ba ter nach Frankreich gefchictt worben.

lauber feme men ibnen entgegen.

Biveen Sol & iblich, am igten Tage unfere Buges, fabrt ber Berfaffer in feiner Ergablung in am fechten nach bem gludlichen Begegnen ber hottentotten, ale wir um let Des Morgens eine Unbobe binab fliegen, erblicken wir vier Perfonen auf bem Gins por ums liegenden boben Berges, über welchen unfer Weg gieng. Man bielt for

m) 2f. b. 321. und vorber. 3.

jemals nur einen Schritt abzumei.

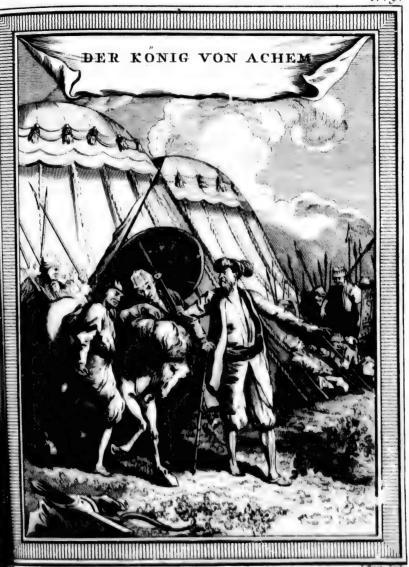
ibm ber, aber mit folder Mile uns nichts bagegen bedinkete. Alle , bavor man erfdyrack, wenn man n Deten bes Falles faum felbit ent Rlippen herum ju fteigen. Ginige if er uns auf einen Berg los führen, ie bachten, er wollte uns nur beeregn ber zwente Bothschafter bieß fie ich de fich unfert wegen alle Muhe, chu en unferm jesigen Buftanbe mare im begeben konnten. Gleichwie mariff cheint, ihre Groffe allmablig verliet, fe in der vormaligen Entfernung ump je mehr mir uns ihnen naberten, un einem Worte, ungeachtet unferer Mi vir alle Hindernisse mit großem Mun Die wir an ber Sonne trodneten, m nn wir gewiffe grune Straucher ante hatten , und jum Bewirge für uda ns ebenmäßig ungemein gut. Birin n. Die Beufchrecken achteten wir nich efer teines beffer, als eine gewisse gri Mifte lebet, und in foldbem fich aufell ge, borreten fie am Feuer, bamit wan ir unvergleichlich angenehm schmedan enn, ber in bergleichen Roth gerath, a

conitt.

n Hollandern auf dem Vorgebing nd ihre Rickreife.

nes portugiefifchen Sauptmannes. Bermint Ciamefer auf bem Borgebirge. 3bre 300 nach Barana. Sie kommen wieber nicht am. Rarum Oceum Chamnam als Beitel ter nach Frankreich gefchieft worben.

ber Berfaffer in feiner Ergafilung fort. en der Hottentotten, als wir um ichel teen wir vier Perfonen auf bem Oppila unfer 29eg gieng. Man bielt fie mil



Tom XUD



Occum Chamnam. 1686.

lich fur Sottentotten, weil man fie wegen weiter Entfernung nicht wohl erkennen konnte.und es uns unglaublich ju fenn fchien, baß eine folche Ginobe andere Ginwohner aufzuweifen batte. Ther weil fie gerade auf uns, und wir auf fie zugiengen, fo wurden wir mit unglaublicher Breube unferes Jrrthums gar balb überführet. Wir faben, baß es zween Sollanber maen, und bende voraus gegangene Hottentotten ben fich batten. Das Uebermaaß unferer treube laft fich unfchwer aus bem bisher befchriebenen Glenbe ermeffen : aber ben bochen Bipfel erreichete fie, ba unfere Erlofer wirtlich ben uns waren. Gie fragten vor allen Dingen, ob wir Siamer, und welche unter uns bie Bothschafter bes Koniges unfers beren maren? Man zeigte ihnen Die lettern. Gie erzeigten ihnen große Soflichfeit, eridien uns fobann, Plat zu nehmen, und ließen zweene mit Lebensmitteln belabene Caffern Ben bem Unblide frifchen Brobtes, gefochter Speifen und Beins, verachtenwir unfere Entzudung nicht mehr zu maßigen. Ginige fielen ben Sollanbern zu fiften und umarmeten ihre Rnie. Undere belegten fie mit bem Ramen Grer Bater und retter. 3ch meines Ortes war fo voll Dantbarteit fur biefe unfchabbare Boblebat, baft ihnen auf ber Stelle geigen wollte, wie boch ich felbige fchagere. Alls unfer erfter Both haiter uns befahl, voraus zu geben, und einiges Suhrwert für ihn zu beitellen : fo verouete er uns allerlen Juwelen an, Die ihm ber Ronig zu verfchenten mitgegeben batte. ir batte er funf in Ringe gefaffete febr große Diamanten gegeben. 3ch verebrete alfo em Sollander einen bavon, um ihnen meine Dantbarfeit für Die Rettung meines lebens

Das wundersameste hieben war, bafi, nach dem Gifen und Trinten, wir ganglich Die Ciamer fraftet, und außer allem Stande waren, nur einen Buf gu rubren. Reiner konnte werden vom einmal auffteben, ohne unglaubliche Schmerzen zu fpuren. Mit einem Worte, Die Gfen enterafe Minter mochten und vorftellen, wie fie wollten, wir batten nur noch eine Stunde 2Be. tet. bis m ihrem Wohnplage, und konnten ja baselbit nach Bunfehe ausruben : so batte niemand weber Rrafte noch Muth, einen fo furgen 2Beg gu unternehmen. 2018 une Boblibater unfer Unvermogen faben: fo fchieften fie die Bottentotten nach einem Rubr-Dieje tamen innerhalb zwo Stunden mit gween Rarren und einigen Pierben que Doch bie lettern balfen une nichts, weil fie niemand besteigen fonnte. Bir festen alfo auf Die Rarren, und fuhren nach bem bollanbifchen 2Bohnplage, ber nur eine wifche Meile von biefem Orte lag. Bir fcbliefen bier bie Macht auf bem Etrobe, meit fanfter, als jemale in unferm größten 2Boblifante, und erwachten mit bem fußen milden, baff wir nunmehr bes ausgestandenen ein und brenftigtagigen Elendes binbefrenet fenn wurden.

Unfere erite Corge mar, Die Sollander ju bitten, fie mochten ben fieben jurud ge' Die beachen um Siamern einen Wagen mit bebenemitteln entgegen ichiefen. Es gefchab foldes fich in bas ebne Bergug, und wir fur unfere Perfon fuhren auf zween andern 2Bagen nach einem Bert auf bem m bollandifchen Wohnplage, ber funf bis feche frangofische Meilen von bem vorigen Cap.

Raum maren wir ba, fo fcbiette ber Stattbalter ben Bethichaftern einige Golbaren Bealeitung entgegen, imgleichen zwen Pferbe. Allein, biefe konnten fie wogen Leibenachbeit nicht besteigen. Demnach blieben wir auf unfern Wagen, und bielten in felbimiern Einzug, in bie von ben Sollanbern auf ber Ribebe bed Borgebirges erbaucte Der Befehlsbaber febiette ben Borbichaftern femen Geereter entge jen, fo er ibren Ingug vernahm, und tieft fie bewilltommen. Dierauf jogen war burch eine amountin

Occum Chamnam

Soflichfeit, bie pfangen.

gwangig im Bewehre ftebenbe Solbaten in bie Beftung, und vor bes Statthalters Bof Diefer empfing die Bothschafter unten an der Treppe, und bezeigte fo mobl ihner ben fammtlichen Manbarinen, große Chre und Freundschaft. Er führete uns in bei fen Saal, nothigte uns ju figen, bewirthete uns auf bas befte, und ließ eilf Stile fe bafelbft em. feuern, um ben Ronig unfern Berrn in der Perfon feiner Bothfchafter gu beebren. bathen inftandig, er mochte ohne ben geringften Zeitverluft unferm erften Bothichaft wir nicht weit vom Strande, woran wir icheiterten, jurud liegen, einige Buife ange Er gab jur Untwort, ben jegiger Jahreszeit falle es unmöglich, er murb gleich nach berfelbigen Verfließung alle Gorgfalt besmegen anwenden. Bugleich fac es fen unfer Blud, bag wir uns an ber Rufte gehalten barten; maren wir tiefer ins gefommen, fo batten uns bie Caffern in die Bande befommen, und ohne Barmber ermorbet.

Die Dollans ben Giamern Die Bedje.

Als wir ben unferer Ankunft auf bem Borgebirge bie Schiffe im Safen erblichte der machen ermachete bie Soffnung, unfere Freunde, und unfer werthes Vaterland wieder gu febe einmal in unferm Gemuthe. Das Unerbiethen bes Befehlshabers vermehrete biefe Borftellung, und brachte uns bennahe alles ausgestandene Glend aus bem Ginne, bielt auch fein Wort. Gein Gecretarius begleitete uns nach ber fur uns zubereiteten nung, mofelbit wir mit aller Rothburft überflußig verforge murben. Doch wurde und jebes, auch fo gar die Binmermiethe fleiftig auf Glauben gestellet, und bie Red ben Staatsbedienten unferes Roniges nach Slam jugefchicket, Die fie ben Beller und nia bezahleten, ohne bas geringfte ju bergeffen, auch fo gar bie tohnung nicht fur be ficier und bie Golbaten, bie uns entgegen tamen, und mabrend unferes Aufenthalte bem Borgebirge, bor unferm Saufe 2Bache ftunben.

Bie es ben Bortugiefen. ergangen

Die Portugiesen tamen acht Tage vor uns babin, batten aber noch mehr ausg ben, ale wir. Ein portugiefifcher Augustinermond, ber bie nach Portugall beifim Bothfchafter auf Befehl bes Roniges begleitete, machte uns einen Abriff von ihrem ! er uns bie Thranen aus ben Mugen todte. Er fagte, ber grimmigite Lieger maren bergig geworden, wenn er bas Winfeln und Rlaggeichren bererjenigen, Die vor Bungen Mattigfeit umfielen, geboret batte. Sie flebeten um ben Benftand ihrer guten greund Befannten, auf bas webmutbigite, aber vergeblich. Diemand tebrete fich an ihr flagen. Das einzige Mertmaal einer Menfchlichkeit, bas man von fich gab, wenn fi fielen, mar biefes, baf man ihre Geele Gott befahl. Man wendere bie Hugen mig verftopfte Die Obren, Damit man nur bas angftliche Binfeln nicht anhoren, und be merlichen Unblick ber mit bem Tobe ringenben, nicht aussteben burfte. Bait alle ben fant einer babin. Sie verlobren auf Diefer Reife, feit ihrer Trennung von uns bis fedgig Perfonen, von afferlen After und Ctanbe, ohne bie jubor verfterbenen, ter auch ein Jefuit mar, ein febr alter und baufalliger Dann.

Riagliche Ge-

Doch die allertiaglichte Weschichte, die man je erhoret, und welche vielle iduate eines mals ibres gleichen gehabt bat, gieng mit bem hauptmanne bes Schiffes vor. portugiefiche ein vornehmer, reicher und tugendhafter Dann, batte auch feinem Konige wichtige the geleiftet, und fund ben felbigem megen feiner Tapferteit und Treue, in großer Sein Rame will mir jebo nicht benfallen: man rubmete aber fein Befchtecht für ei vornehmiten in gang Portugall. Diefer Dauptmann um batte feinen einigen bon etwa gebn bis gwolf Jahren mit fich nach Inbien geführet, entweber bannen

Occum

Chamnam

nd anderer

and vordes Statthalters Wohnung , und beze zte fo wohl ihnen, at haft. Er führete uns in ben gra pas befte, und ließ eilf Stide de ner Bothfchafter zu beehren. Die rluft unferm erften Bothschafter, be ruck ließen, einige Sulfe angebeihn eit falle es unmöglich, er wurde die vegen anwenden. Bugleich fagte n en batten; maren wir tiefer ins lam etoimmen, und ohne Barmberjigtit

ge bie Schiffe im Hafen erblicken; h perthes Baterland wieder gu feben, al Befehlshabers vermehrete biefe fit andene Elend aus bem Ginne. uns nach ber für uns zubereiteten MA Doch murbe de verforge murben. Glauben gestellet, und bie Rechnung ugefchicket, Die fie ben Seller und Die uch so gar die tohnung nicht für bind , und mabrend unferes Aufenthalms

ochin, batten aber noch mehr ausgela nonch, ber bie nach Portugall bestimm machte uns einen Abriff vonihrem Em fagte, ber grimmigfte Tieger marem efchren bererjenigen, bie vor Sungni n um ben Benftand ihrer guten Freunden lich. Diemand tehrere fich an ihr & hteit, bas man von fich gab, wenn fich fahl. Man wendere Die Augen mig, iche Binfeln nicht anhören, und beitg nicht aussteben burfte. Baft alle & Reife, feit ihrer Erennung von uns im tanbe, ofine bie juvor verstorbenen, mit

fälliger Dann. man je erboret, und welche vielleitt Sauptmanne bes Schiffes vor. Gi n, batte auch feinem Ronige wichtige ? ner Zapferteit und Treue, in großer Gi n rühmete aber fein Befchlocht für ente aupemann num hatte feinen einigen ? Indien geführer, entweder bannenbe

fuft ben Belten bertragen lernete, ober weil er bie Auferziehung gine fo gelie en Chibes niemand anvertrauen wollte. Der junge Menfch befaß auch in ter The bigenfchaften, ble jemand beliebt machen tonnen. Er fab gut aus, mar con angen verftund nach feinem Alter fcon vieles, und zeigte übrigens fo viel Ehrerblerfama, Behorfam und liebe gegen feinen Bater, daß er allen Rindern jum Benfpiele Dienen Counte. Sauptmann fich aus bem Schiffbruche rettete: fo vertrauete er Die Gorge, jelbigen in Sicherbeit ju bringen, teinen andern, als feinen eigenen Sanben. Unterwegens ließ er ibn burch eine teibeigenen tragen. Als aber endlich biefe Schwarzen entweber geftorben, ober boch entfraftet waren, bag fie felbft taum mehr friechen tonnten : fo murbe bas arme Rinb fcmach, bag ba es fich einstens Rachmittage gleich anbern, auf einem Sugel niebergte und ruben wollte, es nicht wieder auffteben fonnte, fondern mit fteifen Beinen ba egen blieb, und feines zu beugen vermochte. Diefer Anblid mar bem Bater ein Stich purchs Berg. Er ließ ibn gum Beben belfen, ja er half ibm felbit. Allein, weil er teinen bui mehr ruhren konnte: fo mußte man ibn bloß schleppen, und endlich ermubeten biejegen, welche fein Bater barum gebeigen batte, fo ganglich, baf fie es, ohne felbit liegen bleiben, nicht langer mehr ausstehen konnten. Der ungluckliche Sauptmann wollte fein Sohn bierauf felbft tragen, und ließ ihn auf feine Schultern fegen. Er mar aber viel fcwach, nur einen Schritt weit zu geben, fonbern fturgete mit feiner taft zu Boben. ber Sohn fchien über feines Baters Schmerz weit betrübter zu fenn, als über fein eigen nalud. Er bath jum oftern, er mochte ibn boch nur fterben laffen; benn feine Betrub. gienge ibm burch bie Seele, und tonne fein Leben boch nicht friften. irtlich niemand, bag er ben Abend erleben tonnte. Endlich ba e. fab, feine Borftelngen bulfen gu nichts, als feinen Bater nur besto weichherziger gu nurben, fo gor, baff burchaus mit ibm fterben wollte: fo bath er bie übrigen Portugiefen, auf eine fo mebmil. ge Beife, bavon bas bloge Angebenten ihnen allemal Thranen auspreffete, fie mochboch ben Sauptmann auf Die Seite führen, und für Geffen teben Gorge tragen. Zween anche rederen ibm ebenfalls ins Gewiffen , und ftelleter ibn vor die Religion befoble, Erhaltung feines Lebens bebacht zu fenn. Alle Worrategen ergeiffen ibn bievouf, und gen ibn mit Bewalt von feinem Sohne weg, ben man greitfalls auf bie Geite und an enandern Dre fchaffete, wo er biefelbige Racht verfchied. Der Boupemann fonnte fich bas wige Angebenten biefer betrubten Trennung niemals aus bem Winne fchlagen. thite feine Schwermuth mit nach ben Borgebirge, und ftarb gween Tage nach feiner Unft daselbst n).

1685.

Bir verwelleten bennabe vier Monate auf bem Borgebirge, weil wir fo lange mar Bermeilen bee Allein, wir hatten vollige zween Do Chamer auf muften, bis ein Schiff nach Batavia absegelte. w Erholung unferer Rrafte nothig. Gin febr gefchicter 2Bunbargt nabm es iber bem Borge. uns vollig wieder berguftelten ; er fchried uns aber anfanglich eine Ordnung vor, Die birge Es fiel uns fchwer, unferer Efbegierbe Ginbalt Rraften tome nicht andere als mit Mube bielten. un: allein, er jagte une bie gurcht ein, Die Speifen wurben uns erfricken, wenn wir men. Magen bamit überlüben. Demnach mußten wir mitten im Ueberfluffe noch einmal nger leiben.

Mor

n) 2f. b. 33 unb vorberg.

lligem. Reifebef. X Cb

Reisen der Franzosen und anderer

Occum **C**bamnam 1686.

Ihre Abreife via.

Bor unferer Abreife vom Borgebirge, erfuhren wir, unfer Unterfteuermann fi fich auf ein englisches Schiff geflüchtet. Der Dberfteuermann mare feinem Benfpiele gern folget: er konnte aber nicht, weil ibn ber Schiffer und bas übrige Bootsvolf allquan bewachten, in ber Abficht, ihn nach Portugall ju fuhren, und fir feine Dachläßigten Die Portugiefen traten meiftentheils auf bollanbifche nach Umfterh ftrafen zu laffen. abuebende Schiffe, von welchem Orte fie nach Saufe ju tommen verhofften. Die and beitiegen nebit uns ein bollandisches Schiff, bas in ber fpaten Jahreszeit auf bas Ben birge tam, und uns gluctlich nach Batavia lieferte. Wir unferes Ortes blieben fe Monate in befagter Stadt, giengen im Brachmonate nach Giam gu Schiffe, und tam Rommen im Berbfimonate gludlich babin. Der Ronig, unfer Beberricher, erzeigete uns gang qui

nad Ciam. orbentliche Gnabe und Wohlthaten.

Raum war ich fechs Monate ju Siam gemefen, fo liefen Die Befandten bes Ronie cum Cham von Frantreich mit ihrer Flotte in ben Safen ein. Dichaigen o) oberfter Cian nam ale Duit rath meines Roniges, befahl mir in feinem namen, mich an ihren Bord zu begeben, m Schafter noch feine Dantfagung abzustatten, fomobl megen bes Schreibens, bamit fie ibn beebret, Brantreich ge- megen bes Ebelmannes, Den fie an ibn abgeschiefet batten. Auf meiner Reise batte ich fdict wurde, viel portugiefifch gelernet, bag ich es verfteben, und jur Doth reben fonnte. Diefes m bie Urfache, marum mich ber Minister zu biefer Berrichtung auserfab, und marum mit gebends ber Pater Tachard mich benm Ronige jum Bothichafter nach Frankreich und In ausbath. Db ich mich aleich von bem ausgestandenen Glende taum erholer hatte: fo weckte boch die Erzählung ber aus Frankreich zuruck kommenden Mandarinen eine um meine Begierbe ben mir, ein tant, bavon fie fo viel Bunders ergablten, felbit in Aus fchein zu nehmen, infonderheit aber, einen Monarchen in ber Rabe zu bewundern, bie Nubm bis in bie entfernteften tanber erschollen.

Defcbreibung ven Ciam.

Das XIII Capitel.

Beschreibung des Konigreiches Siam.

Der I Abschnitt.

Erdbeschreibung. von Siam.

Borlaufige Ummertungen. Landedbefchreibung bes Ronigreiche. Deffen Lane. Stabt Chia. mai. Louberene Mithmaftung. Urfprung bee Rluffes Menam. Bequeme Lage von Ciam. Es bat viele Bafen, Coromandel aber feinen. Der Menam burchflieft bas land; bat volfeels de Ufer. Das Innere bes Reichs ift wenig

befannt. Sauptfachliche Stabte an bem I Camborn und Corasema. Contel Lage ber Bauptftadt. 3bre Große. 3. Saufer und Stragen. Babre Benemmun Ciam. Ciamijche Zeitredmung und Inte ber Eintoohner.

Borlaufige "

"Ronige verfprechen.

Der Ronig von Siam, fager ber Pater Tachard, trug uns auf, mir folimi genaue Rarte von feinem Reiche und ben benachbarten ganbern ve fertigen. lieft uns burch ben Beren Conftance Empfehlungeschreiben an bie umlige Es batten aber nach meiner Abreife unfere Patres Die 300 10

wir, unfer Unterfteuermann fam ann mare feinem Benfpiele gernge bas übrige Bootsvolf allzugenm , und fir feine Rachläßigfeit be is auf bollanbische nach Amsterdam tommen verhofften. Die andem fpaten Jahreszeit auf bas Borge

2Bir unferes Drees blieben feche nach Siam ju Schiffe, und tame eberricher, erzeigete uns gang aufm

fo liefen bie Gefanbten bes Ronige ja Dichaigen o) oberfter Grans nich an ihren Bord zu begeben, w breibens, bamit fie ibn beebret, & atten. Auf meiner Reife batte ich jur Doth reben fonnte. Dicfes m rricheung auserfab, und warum mo Bothschafter nach Frankreich und Im nen Clende taum erholet hatte: fie kommenden Mandarinen eine ung Bunbers ergabten, felbft in Auga ben in ber Rabe gu bewundern, bin

Sapitel. igreiches Siam.

mitt.

on Siam.

etannt. Sauptfachliche Etabte an bin S am. Cambory und Coragenia Coninte 3ber Orole M age ber Sauptftabt. Mabre Beneunung Saufer und Straffen. Eram. Cramtide Beitrechnung und finte

Tachard, trug uns auf, wir folltma m benachbarren Lanbern ve ferigen, Empfehlungeschreiben an bie unligen emer Abreife unfere Patres Die Beit nit

finem Befehle eine Benuge zu leiften, weil fie eilends nach China abreifen mußten". Befdreibnus Andem nun die nachgehends erfolgte fiamifche Staatsveranderung biefem Berte noch fchme- von Siam. ere hinderniffe in den Weg legte: jo haben wir vorjeto feine andere als alte Nachrichten. ie man bin und wieder in Reisebeschreibungen findet, bem geneigten tefer vorzulegen.

Das Konigreich Stam ftoft gegen Mitternacht an Laos, gegen Dften an Cambona fcbreibung bes nb Reo, gegen Mittag an ben großen Seebufen, ber ben Ramen bes lanbes tragt, und Ronigreiches. gen Abend an bie Salbinfel Malacca. Auf ber Rort ite reichen feine Brangen bis Ceine Lage. nier ben zwen und zwanzigsten Grab; und weil bie Rhebe, welche ben Seebufen einblieft, bennahe auf vierzehntehalb Grad liegt: fo beträgt biefer ganze ben Europäern mig befannte Strich Landes in gerader Linie ungefahr bundert und fiebengia franidifiche Reifen. Bon Morgen gegen Mitternacht wird bas Ronigreich burch ein bobes Gebirae mbem Konigreiche taos abgefondert. Bon Mitternacht gegen Abend fcheiten es andere birge von ben Ronigreichen Pegu und Ava. Diefe boppelte Reihe Berge fchlieft geichmeingroßes Thal gwifthen fich, welches an einigen Orten eine Breite von achtzig bie bunbert miblifte Meilen hat. Befagtes Thal mird von Schiamaibis an bie Gee, bas ift von Noracaen Guben, von einem fconen Bluffe, ben bie Ciamer Menam nennen, bewaffert. bes beträgt gleichsam ben Rorper ober ben vornehmften Theil Des Ronigreiches p).

Die Siamer verfichern, Die Stadt, welche fie Schiamai nennen, liege funfgebn Ea. Ctatt Colamilen weiter gegen Rorben, als die alte Grange ihres Reiches. La Loubere vechnet für mai. funfiehn Tagereisen, fechzig bis fiebenzig franzofische Meilen, weil man fie nach bem Ba Boubina nie des Rluffes gablet, bas ift, gegen den Strom. Damale maren es ungefahr brenfig gung. bre, feitbem ihr Ronig befagte Stadt eingenommen, hernach verlaffen, und alle Ginmer meggerühret hatte. Dachgebends bevolkerte fie ber Konig von Ava, welcher jebo au beherrichet, von neuem. Allein, Die Siamer, welche befagtem Buge bengewohnet en, mußten nichts von bem berühmten Gee, woraus unfere Erbbefchreiber ben Aluft mam entfpringen, und feine Benennung entlehnen laffen 9). Loubere glaubet alfo, ate See mare vom Bluffe viel meiter, ale fie vermennen, entfernet, ober mobl gar nicht er Belt r). Doch tann es auch fenn, fabre er weiter fort, bag biefe Ctabt, wel-

Diefes war ber fiamifde Mame bes Berrn bufens. Geine Geichichte ift in ber erften bes Dater Zacharbs ju finden.

Diefe allgemeine Befdreibung ift aus bem Jooff Schuten, welcher bere genommen. inblaber ber bollanbifchen Gefellichaft in Die rgend mar, und im Salre 1636 fdrieb, glebt miiden Grangen anders an. Das Ronig. faget er, erftrectet fich bis auf ben achtn Grad Morberbreite , und ftofft auf oiefer an bie Ronigreiche Degu und Mya. Gegen nwird es von bem Scebufen eingeschrantet. Die lauft von Martaman bis unter ben fiebenkab, mo fie von Guben mit ben Ronigreis faran und Queda gufammen ftoft. Von lauft bie Rufte nordlich , bie brengebn Grad Minuten, frummer fich bernach in Bogen, idet bie Soblung bes flameftichen Gee-

Cobann gebt fie fublich, bis auf ben gwolften Grab berab, und von biefer Ceite bat das Komareich Ciam offlich die cambonichen Bufteneven, fublich bie Konfarciche Jondoma, Canau und Lande Jang, bergeftalt, baf es einen baiben Mond von vierhundert und funfgig franjofischen Meilen im Umfreise machet.

4) Celbiger bebeutet Bafferpfühe, ober großes

r) Die Chiffabrt bat die fiamefiiche Rufte genuge fam entbecket : allein viele, welche biefelbige befdrete ben, miffen von bem inwendigen gande nicht bas geringfte, indem Die Ciamer entweber gar feine Rarte bavon baben, ober gewaltig geheim bamit thun. Die von Loubere beraus gegebene, ift nach feinem Berichte bas Bert eines Europäers, ber ben Menam bis an bie Grange bes Konigreiches aufwarts fchiffete, aber nicht im Stanbe mar,

Uribrung Dee

Fluffes Mes

nam.

Befehreibung the viele Rachbarn bat, folglich bem Rriegesunglude mehr als andere unterworfen nicht allemal an bem alten Orte wieber aufgebauet worben fen. Diefe Muthmagung tet ibm befto mabricheinlicher ju fenn, weil man aus einer von blogem Bolge erba Stadt, gleich wie fie bier ju lande alle find, nach ihrer Bermuftung weber ben Grund alte Mauern, noch andere Merkmaale finden fann. Er balt es überhaupt fur zweifel ob ber Menam aus einem Gee entfpringe, indem er ben feinem Gintritte ins Renia Siam febr flein ift, und wohl auf funfzig frangofifche Meilen weit, teine andere als fleine Rabne tragt s).

Machgebends nimmt er einige anbere Bluffe, nebft einer großen Menge Bid bie von bem vorherbeschriebenen Bebirge berab fturgen, und ergießt fich t bren Mundungen in ben fiamefifchen Meerbufen. Unter befagten Mundungen if Tooft Schuten felte jenige die schiffreichste, bie am weitesten gegen Often liegt.

unter brengebn Grab brengig Minuten Norberbreite.

Begneme La:

Das vorbin gemelbete Bebirge, welches ben tanbern 2va, Degu und Siam ge von Siam. gemeinschaftlichen Grange Dienet, erniedriget fich gleichsam ftufenweife, je weiter es fi fortitreicht, und bilbet Die indianische Salbinfel jenfeit Des Banges, welche ben ber Sincapur aufhoret, Die fiamefische und bengalische Seebusen von einander scheibet. mifchen fich und ber Infel Sumatra Die berufene Strafe von Malacca ober Sinca laft. Die Ruften werden burch viele Bluffe, Die von befagtem Bebirge in Die benben bufen von Siam und Bengal fallen, fruchtbar gemachet. Das zwepte Bebirge, bas fchen Laos und Siam gleich bem vorigen fublich fortlauft, wird allgemach niedrige, enbiget fich am Borgebirge Cambopa, welches unter allen fublich auslaufenten Be birgen bes affatifchen Welttheiles bas oftlichfte ift. Muf ber Sobe biefes Borgebing ginnet ber fiamefifche Geebufen, an welchem bas Ronigreich Giam zu benten Geiten weit gegen Mittag fortlauft, namlich an ber oftlichen Rufte, bis an ben Blug Chang wo bas Ronigreich Cambona anfangt; und gerade gegen über, bas ift, in bemim Theile ber Balbinfel, jenfeits bes Banges, auf ber westlichen Geite Des framefiften bufens, erstrecket es sich bis nach Queda, und bis nach Patan, welche tanber Malagern bewohnet werden, die ehemals Malacca ju ihrem Sauptfige hatten.

Siam bat Die Rufte Corom andel fei:

Demnach beträgt die lange von Siam, fo weit es an ber Rufte bes fiamenichen viele Bafen, fens liegt, ungefahr zwenhundert frangofische Meilen; an bem bengalischen Bukn Diefe vortheilhafte lage offnet ben Ginwohnern Die Kahrtinalles hundert und achtzig. genlandifche Meere. Rebitbem bat Die Ratur ber Rufte Coromandel, welche bien the Grange bes bengalifchen Bufens machet, nicht ben geringften Safen ober Abeten theilet, bingegen aber ber gegen über liegenden framefischen Rutte beito me rere wird biefe lettere von einer großen Menge Infeln bebecket, wo die Schiffe ficher! auch Soly und Baffer im tleberfluffe finden tonnen. Der Ronig von Siam rechnit au feinen Landern, ob gleich fie von feinen Unterthanen niemals bewohnet werden noch er felbst eine binlangliche Seemacht besigt, ben Zugang in felbige gegen bie A

> bie Lage ber Orte genau ju bemerten. Mebitbem batte er auch nicht alles gefeben. Caffini bat ffe aus anbern Rachrichten verhaffere. Gleichwohl ift fie noch mangelhaft, obwohl richtiger, als bie

- 1) Description de la Loubere, T. L.
- 1) La Loubere, N. b. 19 1118 10 8 11) Er faget, bas platte o mi it fo voll Alecten und Dorfer, daß man fle ichwerlich

nd anderer

emehr als andere unterworfen ift, en sen. Diese Muthmaßung dies einer von bloßem Holze erbauen er Verwüstung weber den Grundlung Gr halt es überhaupt für zweiseliet, ben seinem Eintritte ins Könignich Meilen weit, keine andere als sie

nebst einer großen Menge Bichey rab stürzen, und ergießt sich duch Unter besagten Mündungen ist bis liegt. Jook Schuten sehn se

anbern Ava, Degu und Siam perichfam stufenweise, je weiter es sich seit des Ganges, welche ben der Ganges, welche ben der Ganges, welche ben der Ganges won Malacca ober Sincapa von besagtem Gebirge in diebenden nachet. Das zwente Gebirge, baspfortläuft, wurd allgemach niedrign, muter allen süblich auslausenden Man

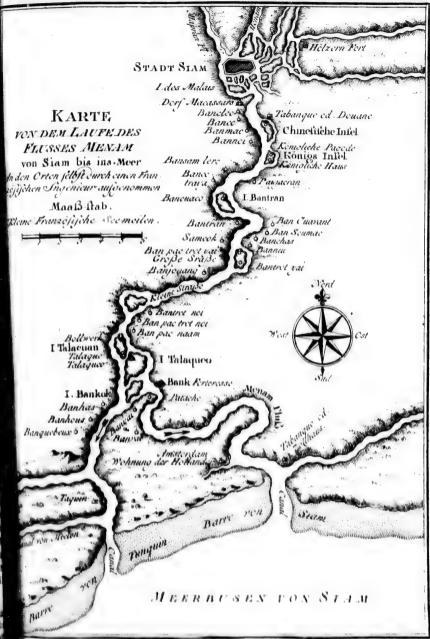
Auf der Höhe dieses Borgebirgsbinkönigreich Siam zu benden Seiten ichen Ruste, die an den Kluß Chantals rade gegen über, das ist, in demponder westlichen Seite des stamesischen Beite des framesischen Beite des framesischen Beite des framesischen Beite das der welche känder werden der grund bies nach Patan, welche känder werden grund ihrem Hauptliche hatten.

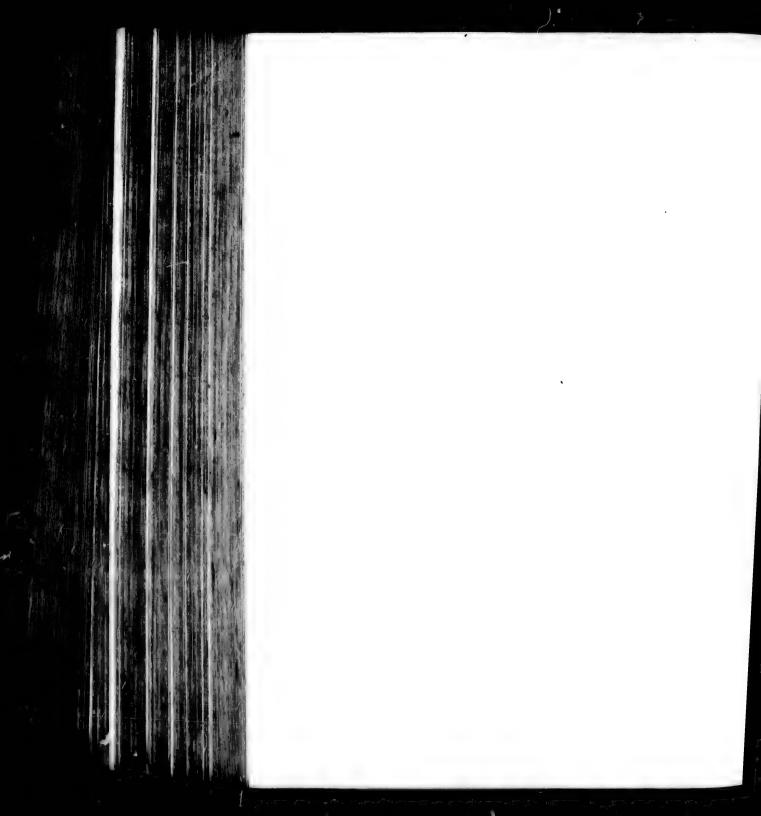
cca ju ihrem Hauptiffe hatten. weit es an der Kufte des fiameniden be Reilen; an dem bengalischen Dusauk finet den Einwohnern die Jahrtinalim der Kuste Coromandel, welche die mit te den geringsten Hasen oder Medermu framesischen Kuste besto melvere. Inseln bedecket, wo die Schiffe sicher im Der König von Stam rechnet interthanen niemals dewohnet werdenst den Zugang in selbige gegen die Mat

1) Description de la Loubere, T. L I

1) La Loubere. N. b. 19 und 10 C.

e) Er fager, bas platte Lant ift fo vol & Bleden und Dorfer, bag man fie ichwerlich in





Die Stadt Mermuy liegt auf ber nordweftlichen Spife einer folchen Befdreibung großen und volfreichen Infel, welche durch die Urme eines fehr fchonen Stromes ben fel- von Ciam. nem Ausfluffe in die Gee gemachet wird, und ihren Ramen von ber an ihrem Geftade und funfiehn Meilen weit von ber See liegenden Stadt, Tanafferim befommt. Alug tommt aus Morben berab, burchlauft bie Ronigreiche Ava und Pequ, auch einen Theil von Siam, ergießt fich endlich burch bren Mundungen in ben bengalifchen Bufen. und machet ble Infel Mergun, welche ben schonften Safen in gang Indien bat t).

Indem der Menam bas Ronigreich Giam burchfließt, Diefes Land aber mit Ge Der Menam birgen eingefchloffen ift: fo ermiffet man ohne Dlube, bag bie vornehmften Stabte ibren fließt burch Dlas an bem Ufer bes besagten Stromes haben muffen, indem nicht nur bie Kandlung, bas Land, und londern auch andere Bequemlichkeiten, ben größten Theil ber Ginwohner babin locken, Ufer. Mebrigens ift bas tand fchleche bevolkert. Ja, es wohnen fo gar nur wenige Siamer am Breftranbe, ober etwa eine fleine Zagereife bavon. Um biefer Urfache willen, flagen alle Das Innere Reisende, es fen ihnen die von dem Fluffe Menam entfernete Gegend wenig bekannt. Jooft bes Reiches Schuten nennet gwar viele Stabte ber, und giebt fie fur die hauptstabte ber lanbichaften ift menig ber aus barinnen fie liegen; es scheint aber, ihre eigentliche Lage fen ihm unbewußt gewesen u), tanne. Fin frangolischer Ingenieur, Ramens de la Mare, ben ber Ritter Chaumont in des Roniges Dienfte überließ, verfertigte einen Rif von bem laufe bes Menams, aber nur von er Bauptftabt bis an die Gee. Diefes ift nun alles, was wir von tem Innern des landes que erlägig miffen, nur einige Erlauterungen ausgenommen, welche la toubere benaeitiget bat, imgleichen was ber Pater Tachard von Luvo und einigen andern Orten benbringt.

Bancock x), beffen Ramen in ben vorhergebenben Reifebeschreibungen fo oft vorbmmt, liegt fieben Meilen von ber Gee, und beißt auf fiamifch Su, ohne bag man mige Urfache von bem Namen Bancock anzeigen konnte. Zwar beginnen viele fiamische Runen mit bem Borte Ban, welches ein Dorf bedeutet: allein Loubere bemertet, Die Benenung ber meiften nabe am Meere gelegenen Stabte fen von ben Muslandern verbunget Das Gebiethe biefer Stadt ift ganger vier frangofische Meilen weit von Siam gen Talacoan, mit großen Barten angefüllet, welche befagter hauptftabt eine gewaltige Renge Barrengewachse verschaffen, bas ift, ihr Diejenigen Rahrungsmittel liefern, wel-

ibre Einwohner bober achten, als alle übrige.

Andere anfebnliche Stabte am Menamfuffe, find Metac, als die vornehmfte im Ro. Sountfachte breiche auf ber Rordnordwestfeite. Gerner Tian tong, Campeng pet, ober Cam de Ctabte my, Laconceran, Tichainat, Siam, Talacoan und Talaqueu. 3mischen Gi. an bem Meund Tichainat, in einer Entfernung, welche die Rrummungen bes Bluffes benber- nam. s ungefahr gleich groß machet, liegt bie Stadt Luvo etwas bitlich vom Bluffe weg. er bringt ber Ronig von Siam einen großen Theil bes Jahres gu, und ergobet fich mit Jagb. Gleichwohl mare ber Drt unwohnbar, wenn er nicht durch einen babin gelein Arm bes Menams bewässert wurde. Die Stadt Metac bat ihren eigenen Erb. nn, welcher ben Titel führet Dasya-Tac, bas ift: Fürst von Tac. Tian tong ift (a 3

(biefen Damen leget er ber Stadt Giam Picelut, Burtelut, Capbeng, Suctbay, binpet, Confeyvan, Pitiyay, Pititoi, Lyou. ing, Tanagary, Bankock, Pipri, Rapry, befestigen.

en fann. Die vornehmften Stabte find In: Merguy und andere, Jooff Schutens hollans Difche Reifebefchreibung nach Ciam. der Landichaften ift oben angegeben.

x) Man febe Tachards erfte Reife. De la Linn, Mormelon, Martenayo, Ligor, Bor. Mare mußte Bancod, Luvo und andere Orte

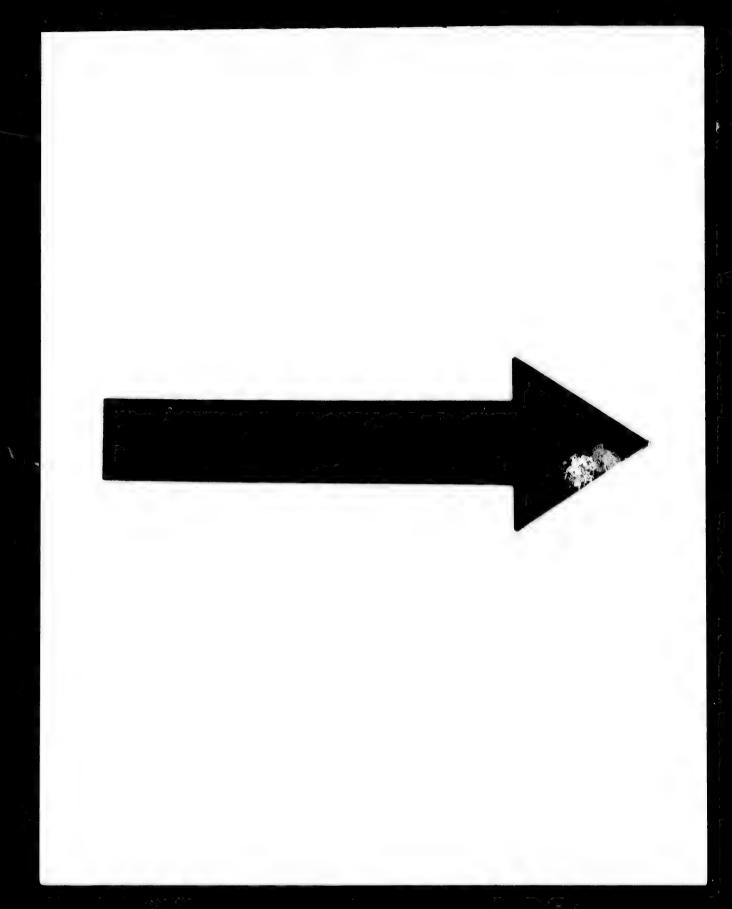
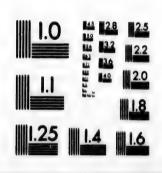




IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



SOFT STATES OF THE SECTION OF THE SE

Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WESSTER, N.Y. 14560 (716) 872-4503 STATE OF THE PARTY OF THE PARTY



Beidreibung eine burch bie ehemaligen peguanischen Rriege gerftorete Stabt. Campeng ift wegen

feiner trefflichen Stablgruben berühmet.

Ben Laconceran fallt ein anderer anfehnlicher Blug in ben Menam. Er tomme aleichfalls von Morben, und heißt ebenfults Menam, weil bleter Rame allen Etromen bengeleget wirb. Unfere Erdbefchreiber leiten ibn aus bem ben Schimai liegenben Ge ber. La Loubere bingegen verfichert, er entfpringe aus einem Bebirge, bas nicht fo weit nordlich liege, als befagte Stadt. Er flieft erftich ben Meuann fong, Dirfchiai. Diebnolut y), und Diefchie vorben, und falle bernach ben Laconcepan in den andern Menamfluß. Diefanoluc, woraus bie Portugiefen Porfaluc machen, batte vor 3ch ten feine eigenen Erbberren, eben alfo wie Metac. Es wird auch jego noch in bem Dale Die Stadt treibt große Banblung, lafte ber ebemaligen Fürften ju Berichte gefeffen. und ift mit vierzehn Bollwerten befestiget z).

Laconcevan liegt auf balbem Bege, swiften Slam und Diefanolut. Diefe Dele te beträgt funfgebn Tagereifen, mofern man in ben gewöhnlichen Barten ben Strom

aufwarts fabrt; bingegen nur swolfe, mofern man gefchwinder forteilet.

Alle biefe Stabte, gleichwie auch alle übrige framifche Bohnplate, find weiter nichts. ale eine Menge Butten, bie mit einem Zaune, ober mit einer Biegelmauer, munberfelten aber mit einer Mauer von Zelbsteinen umgeben find. Gleichwohl belegen bie Moran lander, es fen nun aus einer erhabenen Bebentensart, ober aus Bindmacheren, bie ale lerichlechteften Refter, mit ungemein prachtigen Ramen. Bum Benfpiele, Lian tong bebeutet mabrhaftiges Gold, Campeng pet aber, Mauer von Diamanten, barum weil bie ihrige von Belbfteinen erbauet ift; und taconcevan beift dimmeleberg.

Cambory und Corazema.

In der pequanifchen Brange liegt die Stadt Cambory, und an ber Laoffer Die Gutt Corazema, ober Cariffima; bende find berühmt. Much liegen tiefer im tante, wifchen ben benben Stromen, bie fich ben Laconcevan vereinigen, und an Canalen, Die von the nem Strome in ben andern gezogen find, amo febr anfebnliche Stabte, eine fait at eben ber Sobe als Ditfchit, Ramens Socotai; und bie andere Sanguelut, meiter at gen Morben.

Conderbare Lage ber Bauptftabt.

Beil bas land, ber großen Dibe megen, fonft nirgend wohnbar ift, als an ben Riff fen : fo baben es bie Giamer mit einer großen Menge Canale burchfconitten, Die fie Clum Bermittelft biefer Canale ift nicht nur Die Stadt Siam zu einer Infel geworden, fen bern fie liegt auch gwifchen lauter Infeln, welcher Umftand ihr eine febr fonberbare latt Die Infel, worauf fie beutiges Lages liege, ift ihres Ortes felbit innerhalb ber Stadtmauer befindlich. Ihre Dobe betrage nach ben Beobachtungen ber Jefuiten bim gebn Brad grangig Minuten vier Secunden, und bie lange bunbert und gwannig Ora Sie gleicht an Weftalt einem Schnappfacte, beffen oberes Enbe gie brenftig Minuten. gen Morgen, bas untere gegen Abend fieht. Der Bluf tomme von ber Morbieite, und

3) Auf vierzehn Grad zwen und vierzig Minue ten giver und brepfig Occumben Breite, nach ben Beobaduungen ber Jefuiten.

1 Diefe Befeftigung ift vermuthlich ein Bert ber Arangofen, welche ber Mitter Chaumont im Lande surud lief.

u) Die Renner ber pequanifchen Opradenm ficern , Ciam bebeute in felbiger frey. Quellugt haben bie Portugtefen biefes Bort ans felbyn entlebnet. Mavauvet faget , bas Wort Riam. bas er Sian febreibt, beftebe aus gwen anten. namild Sien to, obne ju fagen, mas biek Will

Campeny ift wegen

ben Menam. Er fömmt iefer Name allen Etrömen en Schimai liegenden Seeinen Gebirge, das nicht so Weuang, fong, Dirschlai, Laconcevan in den andern luc machen, hatte vor Zeiauch jeho noch in dem Palade treibt große Handlung,

und Picfanolut. Diefe Meibhnlichen Barten ben Strom der forteilet.

Bohnplage, sind weiter nichts, ner Ziegelmauer, wunderseiten leichwohl belegen die Morgen er aus Windmacheren, die als Zum Benspiele, Tian-tong zuer von Diamanten, darm

n heißt Simmeloberg. , und an der Laosser die Stadt diegen eicker im Lande, zwischen en, und an Canalen, die von einsehnliche Städte, eine fast auf

andere Sanquelut, weiter gt

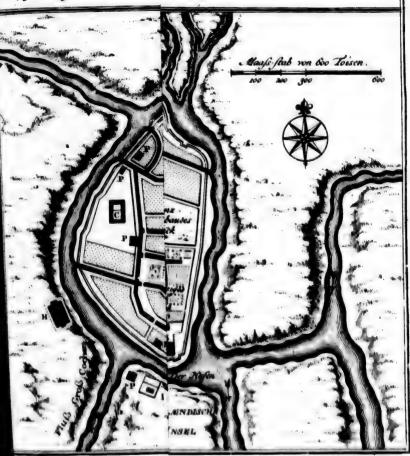
nd wohnbar ist, als an den flüsnate durchschnitten, die sie Clum Siam zu einer Insel geworden, sin and ihr eine sehr sonderbare tagt It ihres Ortes selbst innerhalb br seobachtungen der Jesuiten view tänge hundert und zwanzig Grad nappsacke, dessen oberes Endege I kommt von der Nordseite, und

Renner ber peguanischen Spracken im bedeute in felbiger frey. Giellach Dortugiesen bieses Wort aus siche L'Tavarret soget, das Wort Sian, in schreibt, bestehr aus jiver auch en to, ohne ju sagen, was dies Wes

MA

Hauptstadt des im Ingenieur im Jahre 1687.

- A Der große Pallast.
- B . Der kleine Pallast des Koniges
- C. Pagode die der damals regiere. Koenig von Siam erbauet.
- D . Große Rugode .
- 1. Große Königliche Ragode Nape
- RR . Napetats strafse .
 - 88 . Barcalons strafse.
 - VV . Elephanten-Strafse .
 - XX . Pullastgafse .
- YY . Chinesisohe Strafse .



GRUNDRISS DER STADT SIAM

Hauptstadt des Königreiches dieses Namens, aufgenommen von einem französischem Ingenieur im Jahre 1687.

er große Pallast. er kleine Pallast des Königes . ngode die der damals regierende H. Königliche Pagode.

Roenig von Siam erbauet.

1. Der bischöfliche Sitz.

1. Der bischöfliche Sitz.

K. Pagode der verstorbenen Königinn.

P. ofic Königliche Pagode Napetat.

1. Wihnung der Franzosen.

QQ.

Y . Chinesifche Pagoden .
G . Collegium Constantinum .
H . Königliche Pagode .
1 . Der bischöftiche Sitz .

M . Neue Winnung der Frunzisen. N . Kaus der französischen Gesandten.

O . Phaucons-haus .

Alle andere Pagoden.

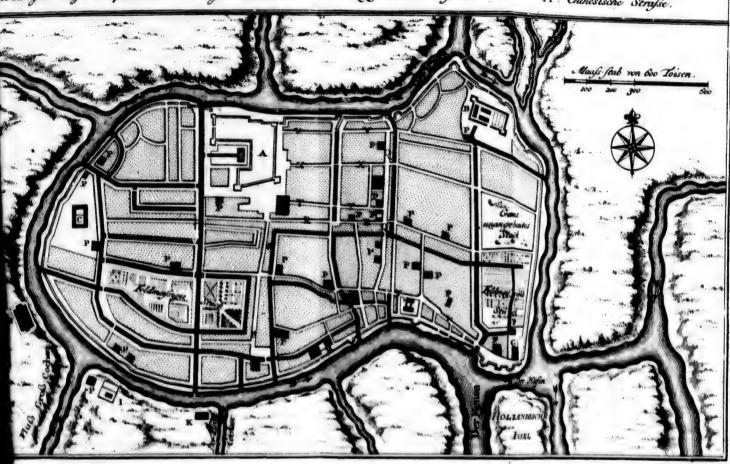
QQ. Mauren-strafse .

RR Napetats finise.

88 . Barcalons strafse.

TT Feuergasse.
VV Elephanten-strasse.

XX. Pallastgasse. XX. Chinesische Strasse.



m biele Arme gei ber ble Stade um, und vertheilet fich nacht, und an den fommen, ohne übe gleich einer Erdgu

Die Grabe
Mauer betracheee,
nur der gegen Sidd
als Lempel aufzurd
woselbst die Austän
an einigen Orten n
sind niedrig, und di
zum solchen Gebäud
werden meistentheils
mit Benedig verglei
einige von Ziegelsteir

la loubere saget, so haben die Portug bon man den Ursprun Boltes, nicht aber de get, der in ihrer Sprneten. Indem nun Meuangrai, das ist Mamen Sysjoschisgmachet.

Die Abkunft der halten über dieses ihre Buchern bestireben ist derb das erste mal b Lobe des Sommona sang ihres ersten König halb 929 Jahren zwey wis man niche, ob sie das land bewohneten, he hm Billen der ersten Ehung, entspringt dahe

le feienten, noch aus we binsohles scheint, er hal An. V. Zu bemerken ist im Namen, die wir den keisen, auch Mamen d na von rechtswegen sagen

fi biele Arme gertheilet an fie : es ergiefen fich aber biefelbigen alle in benjentgen Arm, Befdreibung ber bie Stadt umgiebt. In ber Mittagfeite wenbet fich ber Gluf wieberum von ibr weg, von Ciam. und vertheilet fich abermals in viele Arme. Der tonigliche Pallast steht gegen Mitternacht, und an bem Arme, welcher um bie Stabt lauft. Man tann nicht aus ber Stabt tammen, ohne über Baffer ju fegen, ausgenommen, an ber Offfeite, wofelbit ein Damm gleich einer Erbjunge fich befinbet.

Die Stadt Siam ift ungemein weitlauftig, wofern man ben Umfang ihrer 3hre Signe Aber es ist taum ber sechste Theil biefes Maumes bewohnt, namlich nur ber gegen Giboft liegenbe. Das übrige alles fteht entweber gang leer, ober bat nichts Bleichwohl wird bie Rabi ber Ginwohner burch bie Borftabte, als Tempel aufzuweifen. mofelbit die Auslander mohnen, mertlich vergrößert. Die Strafen find breit und gerade, Ihre Saufer an einigen Orten mit Baumen befeget, und mit Biegelfteinen gepflaftert. Die Baufer und Ctragen. find niebrig, und von Solze, wenigstens boch ber tanbeseingebohrnen ibre, welche in einem folden Gebaube gewaltige Unbequemlichtelt von ber Sige aussteben. Die Straffen merben meiftentheils burch fcmale Canale bemaffert, welche verurfachen, bag man Giam mit Benedig vergleicht. Es geben viele, aber fcblechte bolgerne Bruden barüber, auch einige von Biegelfteinen, welche jeboch fehr boch und befchwerlich gum barüber geben find.

ta loubere faget, ber Dame Siam fen ben Siamern felbft unbefannt. Bie es fcheint, Babre Bes fo baben bie Portugiefen biefes Bort aufgebracht, gleichwie noch andere mehr, ba- nennung von bon man ben Urfprung fcwerlich errathen wirb. Gie gebrauchen ihn als ben' Damen bes Giam. Boltes, nicht aber bes landes a). Die Siamer haben fich ben Ramen Tai bevaeleatt, ber in ihrer Sprache frey bebeutet, bennahe wie unfere Borfahren fich Granten nenneten. Indem nun Meuang auf flamifch ein Ronigreich beift: fo nennen fie ibr Land Meuang tai, bas ift Ronigreich ber Fregen. Die Stadt Siam tragt ben ihnen ben Mamen Sp. 10 - thi - ya, woraus bie Auslander India, Judia, Judea und Odioa aemachet.

Die Abtunft ber Slamer ift eben fo ungewiß, als ber Ursprung ihres Mamens, Sie halten über Diefes ihre Defchichte febr gebeim, welche übrigens voll Rabeln, und in wenig Beitrechnung Buchern beschrieben ift, weil sie teine Druckeren haben. Das Jahr 1685, in welchem La. und Derkunft bard bas erste mal babin reisete, war bas 2229ste von ihrer Jahrzahl, welche mit bem ner. Lobe bes Sommona Codom, Urhebers ihrer Religion, beginnet. Den Regierungsaufang ibres erften Koniges, fegen fie ins 1300 Jahr befagter Rechnung, und gablen innerbub 929 Jahren groen und funfgig Ronige, aus allerlen Geschlechtern b). Debftbem wis man nicht, ob fie nur ein einiges Bolt find, bas von ben erften Menschen, welche his land bewohneten, bergefommen? ober ob nachgebende vielleicht ein anderen Bolt wiber hm Billen ber erften Ginwohner binein gefommen fen? Die haupturfache biefer Bermufoung, entspringt baber, weil zwo Sprachen ben ihnen üblich find, eine gemeine und

n lebenten, noch aus welcher Oprache fie finb, newohl es fdeint, er balte fle für finefifch. E. J. In V Bu bemerten ift bierben, bas bie meim Ramen, bie wir ben inbianischen ganbern mien, auch Mamen ber Bolfer finb, folglich man von rechtervegen fagen follte , ber Ronig über

bie Degner, Laos, Wogolen, Siamer, u. f. m.

4) Bervaife bat eine Beidichte bes Konigreiche Clam geliefert; und Dan Dliet eine biftorifche Dadricht beffeibigen, welche bee derberen perfiae nijder Reifebeidreibung angebanget ift, wobin man ben geneigen Befer verweift.

pon Siam.

Beidreibung eine fur bie Belehrten c). Sie felbft fagen , ihre Befege maren ausländifch , und fame aus bem lande Laos ber. Doch biefe Sage ift befto unwahrscheinlicher, weil bie ber ben Laos im Schwange gebenbe Dachricht befaget, ihre Ronige und meiften Beise tamen aus Siam ber d).

"Betrachtet man bie lage bes landes, welches fo niedrig liegt, baf es ber Ge "gleichfam burch ein Bunber entgangen ju fenn fcheint; ferner, Die alle Jahre vorge "bende Ueberschwemmung, die aus folcher entstehende, fo ju fagen, unendliche Menge von "Ungeziefer, und endlich bie unerträgliche Sige: fo ift es nach bes Loubere Dennung "fichmer, ju begreifen, wie jemand ben Entschluß faffen tonnte, biefes land gu bewohnen. nes fen benn, bag bie Dachbarn beffelbigen allgemach weiter fort rucketen, fo wie bas "Erbreich nach und nach angebauet wurde. Daber ift zu vermuthen, bie auf ben "Rachen tanbe mobnenben Stamer mußten von benen berftammen, welche bas norblide "Gebirge bewohnen, und noch jego ben Damen Cap yat ober große Siamer führen el

Der II Abschnitt.

Einwohner von Siam, ihre Rleibung, Wohnungen und Lebensart.

Bermifchung mit Rremben. Bu Stam find vier, Bigerley Lande" Leibesgeftalt ber Siamer. Ihre gemeine Bie fie ibre . tragen. Tracht. Riei .. r Großen. Des Roniges Rleidung. Ropfichmud. Schube. Rleibung ber Beibesperfonen. Ihre Sietfamfeit. Hebris ger Ochmud. Reinlichfeit ber Siamer. Ibre Båber. Ihre Bauart und Baufer. Frango. fiche Berberge. Bornebme Saufer. Der Mobren und Chinefer ibre. Dallaft und Tem.

vel bes Roniges. Borinnen bas vornehme Be fen ber flamifchen Saufer befteht. Sauptprace ber Pagoden. Das Innere bes Pallafin Garten ju Luvo. Jagbhaufer in ben Balben, Berathe ber Stainer. Zafelgefchirt. Sant gerathe bes Roniges. Bewöhnliche Option Siamifche Tunten. Del. Butter. Rafe. Di Siamer feifer nur bie Gebarme. Beidaffe beit bes Bleifches in Siam. Gewöhnliche Runt beiten bafelbft. Rinberpocten.

vierzigerley Landsleute.

Bermischung Dan bemerket heutiges Tages, bag bas siamische Geblute mit ausländischem ftat mit Tremben. Dan bemerket ift. Dine bie Bequaner und Laos zu rechnen, welche man ber Nachte Schaft megen, fur eben baffelbige Bolt halten tonnte : fo Scheint es, Die Sandlungefreib imgleichen ble Rriege mit China, Japan, Zuntin, Cochinchina, und andern la bern bes fublichen Afiens, batten eine große Menge Sandelsleute und Bluchtlinge m Bu Siam find Siam gelodet, Die fich nachgebends im lande gefeget. Dan gablet in ber Dauptflabt if gig unterfchiebliche Rationen, welche befondere Bierthel ber Stadt und ber Borfidbe mobnen. Benigftens fagen boch bie Giamer, befagte Babl fen fo groff. Bielleicht a muß man fie unter bie ben ben Indianern gewöhnliche Auffchneiberegen rechnen. lab bere beseuget, als bie Abgeordneten ber Auslander ju Giam, Die man bafelbft bie vier Boller nennet, ihn als frangofischen Bothschafter begruftet, fo babe er nicht mehr als und amangig verschiebene tanbesleute gegablet /). Er faget ferner, bas tanb fen besmit im geringften nicht volfreicher: benn bie Siamer jablen jabrlich alle Manner, De und Rinder mit großem Bleife : aber nach ihrem eigenen Beftanbniffe, batten fie bas

> c) Man left, mas unten von ber flamifchen Opra- fchen Bolfern gelten , inbem fie famtlich jo de und Odrift beygebracht wird; affein bie aus ben beyben Sprachen bergenommene Bermuthung migte, wenn fle richtig mare, bey allen indianis

mebr Oprachen haben , barunter eine nur if dern und ben ben Belehrten gebraucht mit bifch, und famin nlicher, weil bie nd meiften Befege

alle Jahre vorge endliche Menge von Loubere Mennung Land zu bewohnen, uchen, die auf dem welche bas nordliche Siamer führen i).

und Lebensart.

orinnen das vornehme Be

viennen das voertenne weiger besteht. Hauptrecht de Innere des Palasist aggbhäuser in den Wilden. Aus Gewöhnliche Opisia. Del. Dutter. Kafe. In bie Gewöhnliche Kristian. Gewöhnliche Ausberracht. inberpocten.

e ausländischem start m welche man ber Nachba s, die Handlungefrmf ina, und andern la leute und Fluchelinge na blet in ber Dauptftabt vi abe und der Borfiddie fo groß. Bielleiche d eiberepen rechnen. la la Die man bafelbft bie vin habe er nicht mehr alt ner, bas land fen beime rlich alle Manner, We andniffe, hatten fie bas

en , indem fle familid pot aben , barunter eine nur if Welehrten gebrauchet mit.



temal in eir len gefunde Bälder lau

Die ihres Gesich einer Eprum wird sogleich haben kleine Ihre Wange die Lippen die Lippen die Lippen die Lippen die Lippen die Lippen die Ohren, ugrößere köcher dem Durchbonsteden, die Ohren die State die Line die Gestelle die Lippen die Gia die Gianne die Ohren die

d) Description others. S. e) Die andern ne

Allgem, Re

temal in einem fo weitlauftigen Ronigreiche nicht mehr als ner nehnbundert taufend Gee- Beidreibung len gefunden ; wiewohl auch in Diefer Babl eine große Menge Bluchtlinge, welche in Die von Stam. Balber laufen, bamit fie bem Drude ber Großen entgeben g), nicht mit begriffen find.

Die landeseingebohrne find mehr tlein als groß, aber mohl gemacht. Die Geftalt Leibesgeftalt ihres Besichtes, fo mobil ben Manns als Beibesperfonen , tommt mehr einer Raute, als ber Siamer. einer Eprunde abnlich. Dben an ben Baden ift es breit und erhaben : allein bie Stirne wird fogleich fchmal, und lauft endlich bennahe eben fo fpisig ju, als bas Rinn. haben fleine Mugen, von mittelmäßiger Lebhaftigteit. Das Beife ift insgemein gelblich. thre Bangen find eingefallen, weil fie oben alljuweit beraus fteben; ber Mund ift aroff. bie lippen bick und blag, bie Babne vom beftanbigen Betel tauen gang fcmarg. Die Gefictisfarbe ift fcmugig , namlich braun mit roth vermifchet , wogu bie Sige bas ibrige nicht meniger bentragt, als bie Berfunft. Die Rafe ift furs und stumpf, Die Große ber Dhren ungemein. Die Große ber Ohren ift ben ihnen ein hauptsachliches Stud ber Schonheit, gleichwie überhaupt überall im Morgenlande, nur mit bem Unterschiebe, baf einige bie Doren, um ihnen eine mehrere lange ju geben, untermarts gieben, übrigens aber feine aroffere tocher barein bobren, als es fur Dorgebange nothig fallt ; andere bingegen, nach bem Durchbohren bas toch allmählig erweitern, inbem fie immer bidere Stabchen bineinfieden, bis man endlich mit er Sauft burchfahren tann, gleichwie im Ronigreiche Laos gefdiebt. Die Siamer haben von Datur große Ohren, ohne bag bie Runft etwas bazu bentruge.

Thre Saare find fchwarg, grob und glatt. Ein Gefchlecht wie bas andere fchneibet Die fie ibre Gibige fury ab, alfo baf fie nur bis an bie Obren reichen. Lebige Perfonen, ohne Unter- Sagretragen. foieb bes Gefchlechtes, foneiben fie oben benm Birbel mit ber Scheere ab. Unter felbigem reifen fle einige aus, in Beftalt eines tleinen und zween Thalern an Breite gleichen Rreifes. Unterhalb biefes Rreifes laffen fie bie ubrigen Saare bis an bie Schulter mache en. Die Frauen bedienen fich teiner Schminte. Loubere nahm einstens mahr, bag ein gemiffer pornehmer herr blaue Beine batte, und baf bas Blau eben alfo befchaffen mar, wie es om angezundetem Schiefipulver auf der Saut zu entstehen pfleget. Auf Befragen erfuhr er. to fen biefes Blau ein befonderes Mertmaal ber Großen , als welche nach Befchaffenheit ihres Ranges, ein großeres ober fleineres Stud ihres leibes alfo ausziereten, gleichwie benn ber Konig felbst von ber Rußsohle bis an bie Berggrube blau gefarbet sep. ernahm er von andern, es geschähe nicht so wohl aus Pracht, als aus Aberglauben.

Sie geben mit blogem Ropfe und Ihre gemeine Die Sigmer laufen bennahe gang nadenb. Mur um bes Boblftanbes millen tragen fie ein Stud gemalte leinwand von Tracht. ma brittebalb Ellen lang, um Die lenben und Schentel. Buweilen nehmen fie, fatt ber emalten Leinwand, Gelbenzeug, entweber fchlechten, ober mit Gold und Gilber geftictt.

Die Mandarinen tragen benebst biefem Dagne, auch ein hembe von Muffelin, Rieibung ber us ihnen ftatt ber Befte und bes Rockes bienet. Sprechen fie mit einem Manbarinen on einem bobern Range: fo gieben fie bas Bembe aus, und wickeln es um ben leib, um Damit

d) Description de la Loubere, a. b. se, und Siamer. la Loubere a. b. 12, und 22 S.

1) Die anbern nennet man Tay-noë ober fleine

f Chendal. a. b. 200. g) Man febe bie gwepte Reife bes D. Cachards.

Allgem. Reifebef. X Tb.

Befchreibung bamit anzugeigen, baf fie bereit fenn, feine Befehle zu vernehmen. Befagte Bembe haben teine Salstragen ; fie fteben vorn offen, bag man bie Bruft fieht. Die Mermel hangen bis an bie Sand berab , haben etwa zween Schub im Umfreife, und find weber oben noch unten gefaltet. Der Stock ift fo enge, bag man fie nicht über ben Pagne bringen fann, sondern sie schieben sich daseibst zusammen und machen Falten. Des Winters bangen bie Großen zuweilen ein Stud Zeug ober gemalte Leinwand wie einen Mantel um Die Goule tern, ober auch wie eine Binde, und fteden bie Enben mit vieler Artigfeit unter ben Armen burch.

Des Ronigs Rleibung.

Der Ronig von Siam tragt eine Befte von fconem Brocabe mit febr engen Nermeln, bie bis an die hand reichen. Ueber ber Befte bat er ein hembe mit europäischen genähe ten ober gewirften Spigen befeget. Rein Menfch barf eine folche Wefte tragen, wenn er fie nicht vom Ronige felbst verehret befommt, welche Onabe aber nur ben vornehmite Berren wiederfahrt. Zuweilen schenket ihnen ber Ronig auch eine scharlachene Weste, bie bis ans Knie reichet, vorne acht bis zehn Andpfe hat, und nur im Ariege, oder auf ber Nagh, getragen wird. Sie bat febr weite Hermel, aber ohne weitern Bierrath; fie rei chen auch nicht einmal bis an ben Ellenbogen. Es ift in Siam ber burchgangige Be brauch, bag ber Ronig nebst seinem gangen Gefolge im Rriege ober auf ber Jagb roth to fleibet geht. Go gar bie Demben, bie man unter bie Golbaten austheilet, find roth ge Wenn eine sonderbare Feperlichkeit vorgeht; so erscheinen fie mit felbigen im fårbet. Bewehre.

Ropfichmuck.

Die weiße hohe und fpifige Muse wird fo wohl von dem Konige, als von ben Bornehmen, getragen, boch nur jum befondern Staate. Des Roniges feine ift mit i nem Rrange, oder mit einer Rrone von Juwelen, gegleret, bingegen ber vornehmften ihr mit Rranten von Golbe, Gilber, ober vergolbetem Schmelze, woran man ihre Buch fennet. Gie tragen biefe Muse nicht, als nur in Begenwart bes Roniges, ober wenn fie au Gerichte figen, ober auch zum außerordentlichen Prachte. Die Muse wirb mit einem Banbe unter bem Rinne angebunben, und vor niemanben abgenommen.

Soube.

Die Muhamedaner tragen Babotichen, das ift, fpigige Pantoffeln, ohne Ablik, und Kerfenleber, und laffen fie vor ber Thure bes Gemaches fteben, um felbiges nicht m Die Ehrerbiethung gegen ben Ronig, und Perfonen von einem bobem Range, ift bie zwente Urfach - warum man barfufig vor ihnen erfebeint. brauchen fie nur auf der Reife. Der Ronig lagt fich von allerlen garben Sute machen Der gemeine Mann wels wenig von biefer Gemachlichkeit; er bebecket nicht einmal bin Ropf gegen bie Sonnenbise, ober er gebrauchet auf bas bochfte nur ein Studden lein mand bagu, und gwar blog auf bem Baffer, wo bas Burudwerfen ber Stralen febr be schwerlich fallt.

Rleibung ber Beibeperfor Meil.

In ber Beibertracht ift einiger Unterschieb. Zwar wickeln fie ihr Dagne ebenfe wohl um ben leib, als die Mannspersonen: allein, fie laffen die Leinwand nach ihrer gum gen Breite herabhangen; bergeftalt wird ein enges Rottchen baraus, bas bis an bie Bat reichet, ba bingegen bie Mannsperfonen ein Enbe ber teinwand, welches langer ift, als to andere, zwischen ben Beinen burchziehen, und hinten in ben Gurtel steden. Das ander Ende bangt vorne herab; und weil fie feine Lafthe haben, fo binden fie gemeiniglich ihm Beutel mit Betel barein, fo wie wir etwa Rleinigfeiten in einen Zipfel vom Schnupftuch Enupfen. Die ftattlichften Weiber tragen zwen Pagne über einander, Damit ber unter

reinlich ble nen gang n Halstuch, es aber arti fammen, u ingeachtet, be berlen & verbiethet. bie Golbate ungemein be

Die S aber fie Diefe ben Morgen blößten Ort bag fie jur 2 durch die Kl Schlafengehe Baben ebenf fdwimmen 1

Roftbat wand, barf ni die bren lester halogehange und Kindern auch von Goss vornehmem @ Auch haben fi

Die Gia leibe, fie bestr damit noch bla ja noch dfter. fes ift ein Stu oben an der 29

Sie bab wir, ober fie le u baben, brin Hausbåbern nie fie bie Babne fd wagen ihre Sa bas ift, ein Be Bart reigen fie fondern balten f an bie Finger ge

b) La Lou

efagte Bembe haben Die Aermel hangen ind weder oben noch agne bringen fann, Binters hangen bie ntel um bie Schul-Artigfeit unter ben

t febr engen Aermeln. europäischen genahe Befte tragen, wenn er nur ben vornehmften charlachene Befte, die Rriege, ober auf ber ern Zierrath ; fie rei ber burchgängige Ge auf ber Jagb roth go ustheilet, find roth go en fie mit felbigen im

Ronige, ale von ben oniges feine ift mit e en ber vornehmften ihn poran man ihre Wich Roniges, ober wenn fie e Muße wird mit einen ommen.

antoffeln, ohne Abfage, en, um felbiges nicht pi fonen von einem bobem erfcheint. Die Sitte en Barben Bute machen. ebecket nicht einmal ben nur ein Stückchen lein fen ber Stralen fehr be

In fie ihr Dagne ebmf einwand nach ihrer gan is, bas bis an bie 2Bate velches langer ift, als bat tel ftecken. Das ander Den fie gemeiniglich ihm Ripfel vom Schnupftuch ander , bamit ber unter

reinlich bleibt, und gut aussieht. Den Pagne ausgenommen, geben bie Beibesperso. Beschreibung nen gang nackend. Sie tragen teine Muffelinhembe, mohl aber bie Bornehmen ein grofies. Balstuch, ober eine Binbe, beren Enben fie zuweilen um bie Arme wickeln. 2Bollen fie es aber artig machen: fo bangen fie es mitten vor ben Bi fen, bruden bie Salten etwas gufammen, und laffen bie Bipfel binten über bie Schultern binab bangen. Diefer Bloge 3bre Cit ungeachtet, find fie im geringften nicht frech. Es giebt wenige lander, wo bie Ginwohner samteit. be berlen Befchlechtes basjenige forgfaltiger bebecket hielten, was ber Bebrauch zu zeigen Babrenben Aufenthalts ber frangbiifchen Befanbten in Giam, mußte man perbiethet. bie Golbaten mit Pagnes jum Babe verfeben, um bas Bolt ju befriedigen, welches fich ungemein barüber argerte, baf fie nackend in ben Gluß fliegen. b)

Die Rinder laufen bis ins vierte oder funfte Jahr ohne Pagne berum. aber fie biefe Rleibung tragen, werben fie ben ber Buchtigung nicht mehr entbloffet. In ben Morgenlandern ift es eine unerhorte Befchimpfung, wenn man Drugel auf einen entbibfiten Ort bes leibes, ber fonft verbedet wird, befommt, und mag es baber rubren, baff fie jur Bestrafung einen Stock gebrauchen, inbem weder bie Peitsche, noch bie Ruthe. burch bie Rleiber empfindlich genug fiele. Die Siamer fleiben fich nicht einmal benm Schlafengeben aus, fondern nehmen nur einen andern Pagne um, gleichwie fie ben bem Baben ebenfalls thun. Die Weiber baben eben fo mohl im Bluffe, als bie Manner, und

ichwimmen barinnen berum.

Rostbare Pagnes, bas ist von gestickem Seibenzeuge, ober von sehr feiner gemalterkein- Uebriger pand barf niemand tragen, als wer fie vom Ronige betommt. Gemeiniglich bestecket man Schmud. bie bren lesten Finger an ber Sand mit fo vielen Ringen, als man will. Balsbanber und halegebange find in Siam nicht gebrauchlich; hingegen Ohrengehange ben Weibesperfonen und Kindern von benderlen Gefchlechte. Sie find gemeiniglich in Gestalt einer Birne, auch von Golbe, Gilber, ober vergoldetem Schmelze. Die Jungen und Magbeben von wernehmem Gefchlechte tragen Armbanber, boch nur bis in bas fiebente ober achte Sabr. Auch haben fie an ben Armen und Beinen golbene ober filberne Ringe.

Die Stamer halten fich ungemein reinlich. Sie befalben fich bin und wieder am Reinlichkeit leibe, fie bestreichen die Lippen mit einer gewissen wohlriechenden Salbe, und machen fie ber Siamer. damit noch blaffer, als fie von Matur find. Sie baben fich alle Lage brey bis viermal, ja noch ofter. Gie legen teinen wichtigen Besuch ab, ohne fich vorher zu baben, und bieis ift ein Stud von ihrer boflichen lebensart. Sobann bezeichnen fie fich mit Rreibe,

oben an ber Bruft, bamit man feben folle, fie tamen erft aus bem Babe.

Sie baben fich auf zwenerlen Weife : entweber fteigen fie in bas Waffer, gleichwie Ihre Baber. mir, ober fie laffen fich etlichemal Wasser auf ben Leib gießen. Mit bieser lebtern Weise ubaben, bringen fie ofters langer als eine Stunde zu. Sie burfen bas Waffer zu ihren hausbabern nicht erft warmen; benn es bleibt ohnebieß allezeit warm genug. Ungeachtet sie die Zähne schwärzen, so geben sie sich bennoch erstaunliche Mühe ihrentwegen. magen ihre Daare mit wohlriechendem Wasser und Dele. Sie haben sinesische Ramme, bas ift, ein Gebund Zaden ober Kammidbne, bas mit Drathe fest umwunden ift. Den Bart reigen fie aus, haben auch von Natur wenig, aber die Ragel fchneiden fie nicht ab, fondern halten fie nur reinlich. La Loubere fab Tangerinnen, Die lange tupferne Ragel an die Finger gestoßen batten, um besto größere Unmuth zu zeigen.

b) La Loubere a, b. 78 3.

aus

ben

Gel

lege

eine

bie 1

berje

ftebe

biter

gefåß

Reiner

Stock nicht f ober n

oth at

bre P

entn

nit gel

Gia!

nd etre

eliteine

nd has

uch fei

, nad

eredige

eifter v

ren,

affaff i

gefehen

r einer

rte bei

ur Fra

to bober

m fie fo

Dade

. Xu Palla

le brer

A) Biel Jahr

von Siam.

Ihre Bauart und Saufer.

Befdreibung fchnitten bie Chinefer bor bem tartarifchen Ginfalle weber Die Ragel, noch bie Saare, noch ben Bart ab. Begnugen fich bie Siamer mit fchlechter Rielbung, fo treiben fie, was Bohnung,

Berathe, und Roft betrifft, eben fo wenig Pracht. Sie find ben ihrer allgemeinen Ir muth bennoch reich, weil fie mit wenigem vergnügt leben. Ihre Saufer find zwar flein, haben aber viel hofraum. Boben, Banbe und Dach, befteben aus Rlechtwerke von ge fvaltenem Bambusrobre, welches jum oftern nicht fonberlich enge benfammen ftebt. Das Saus felbst fteht um ber Ueberschwemmung willen auf Pfahlen von Bambusrobre. in ber Dicke eines Schenkels, und brengehn Schub boch von ber Erbe, indem bas Baffer bfiers fo boch zu fteigen pflegt. Die Babl ber Pfable belauft fich auf vier bis fechs; oben barauf leget man andere Bambus, ftatt ber Querbalten. Die Treppe ift eine blofe teiter, Die außen berab bangt, wie an einer Bindmuble. Die Stalle fteben gleichfalls in ber Luft, und baben Aufgange von Blechewerte, bamit Die Thiere binein fteigen tonnen. Der Beerd ift ein Rorb voll Erbe, ber auf bren Steden wie auf einem Drenfune ftebt.

Rrangoffico Serberge.

In einem bergleichen Gebaube murben bie frangofischen Gefandten bes Rachts, auf ihrem Wege, von ber See bis jur Sauptftabt, allemal beherberget. Birthebaufer giebt es in Siam eben fo wenig, als anberswo in gang Affen. Bon ber Gaftfrenbeit weis man bafelbit nichts, vermuthlich beswegen, weil jedermann bemabet ift, feine Beiber ju verbergen. La Loubere erzählet, ein Franzos babe ein Birthshaus aufgerichtet, aber ben Stamern teine Luft gum Befuche machen tonnen, fonbern fein ganger Bufpruch bestund in Europäere. Die Saufer, welche mon am Ufer bes Bluffes fur Die Befandten baune, batten ibre Unmuth und Bequemlichfeit. Es bestund nicht nur ber Boben eines Sanks, fondern auch feines Bofes, aus einem ausgeflochtenen Rofte, ber auf Pfablen rubete, und mit Binsenmatten beleget mar. Der Saal und Die Gemacher waren mit gemalter lie mand behangen, die Zimmerbeden maren von weißem Muffelin, bavon die Enben im lich berab bingen. Die Zimmermatten maren weit feiner, als bie im Sofe; und in bem Calafgemache noch über biefes Teppiche barüber gebreitet. Es war alles fehr reinlich, aber ohne ben geringften Pracht. Bu Bancoct, Siam und Luvo, wo bie Europan, Chinesen und Mohren Saufer von Biegefteinen erbauet baben, legte man bie Wefanden in framifche Baufer, Die man aber ihrentwegen nicht ausbrucklich bauete. faben fie zwen gemauerte Baufer, welche ber Ronig von Giam fur Die Bothfchafter ven Branfreich und Portugall zu bauen angefangen, aber nicht vollendet batte, zweiselsobne aus ber Urfache, weil fie vermuthlich nicht oft bewohnet werben konnten i).

Bornehme Daufer.

Die Sofamter baben Saufer von Tifchlerarbeit, Die man fur große Rleiterfdrante ansehen follte, und worinnen nur ber Dausberr, feine vornehmfte Brau, und ihre benderfritigen Rinber mobnen. Seine übrigen Beiber bewohnen jedwebe nebft ihren Rinbern ibr eige nes fleines Baus, gleichwie auch jeder Leibeigener nebft ben feinigen. Alle biefe Baufer cher ober abgetheilte Saushaltungen, find mit einer gemeinschaftlichen Einfassung von Sie bauen nur einen Stock boch, weil fie Plat genug baben. Bambus eingeschloffen.

Thinefer.

Bauer ber Die Europäer, Chinefen und Mobren fegen Baufer von Biegelfteinen neben befagten großm Mobren und Webauben, mit Borbachern, in Beftalt eines aufgespannten Renfterschirmes, welche bie Connenftralen auffangen, aber ben Zuflug ber luft nicht binbern. Andere haben ein ber-

> i) C. Tadarba erfte Reife, worinnen er bie Abficht bes Roniges und feines Ctaatebebinnin b. pbringt.

gel, noch bie Haare, noch

eiben fie, was Wohnung, ben ihrer allgemeinen Ar re Baufer find zwar tlein, en aus Flechtwerke von ge ch enge benfammen ftebt. fablen von Bambusrobre, er Erbe, inbem bas Baffer fich auf vier bis fechs; oben e Treppe ift eine bloße teiter, alle fteben gleichfalls in ber binein freigen tonnen. Der inem Drenfuge ftebt.

Gefandten bes Rachts, auf berget. Birthebaufer giebt Bon ber Gaftfrenbeit meis bemibet ift, feine Weiber ju Birthshaus aufgerichtet, aber n fein ganger Zuspruch bestund ffes für Die Befandten bauete, nur ber Boben eines Banks, , ber auf Pfabien rubete, und icher waren mit gemalter lein uffelin, bavon bie Enden gim als bie im Sofe; und in bem

Es war alles febr reinlich, nd Quvo, mo bie Guropan, aben, legte man bie Gefanden (Bleichwood rudlich bauete. siam für bie Bothfchafter ven t vollendet batte, zweifeleobne ben tonnten ().

man für große Rielterfdirante te Brau, und ihre benberfeitigm nebft ihren Rindern ihr eige n feinigen. Alle biefe Baufer einschaftlichen Einfassung von), weil fie Plat genug haben. elfteinen neben befagten grefen en Benfterfchirmes, welche bie Unbere baben ein bep bern.

ges und feines Ctaatsbebiemen

neltes Bohngebaube, alfo bag bas Lagelicht aus einem in bas andere fallt, auch bie Luft Befchreibung Die Bim- von Siam. aus einem in bas andere ftreicht, folglich einen Theil ihrer Barme' verliert. mer find groß und mobl aufgepuset. Die im erften Stocke feben in ben untern Gaal, ben man jeboch, feiner hoben tage megen, ben obern nennen follte, und ber jumeilen mit Gebauben umfaffet ift, burch welche er bas Tageliche empfangt. Einem folchen Saale leget man eigentlich ben Ramen Divan ben, welches arabifche Wort eine Rathsftube ober einen Berfammlungsort bebeutet. Es giebt aber auch noch eine andere Battung Divans, bie nur auf bren Seiten mit einer Mauer umfaffet find, an ber vierten aber, bas ift an berienigen, welche bie Sonne bas Jahr über am wenigsten zu befcheinen pfleget, offen fieben k). Bor biefer Deffnung machet man ein Borbach. Innewendig ift ber Divan biters von unten bis oben mit fleinen Mauerblenden gezieret, worein nian fleine Porcellangefäße fteffet. Unter bem Borbache laft man zuweilen einen Brunnen fpringen.

Der Pallaft ju Siam, ber ju Luvo, imgleichen einige Pagoben, find von Biegel. Dallaft und Reinen; Die Pallafte felbit aber, niedrig und gleich ben gemeinen Bobnbaufern, nur einen Tempel bes God boch. Die Pagoben find in Betrachtung ihrer Beite gleichfalls niedrig, auch Roniges. nicht fo bell, als unfere Rirchen. Hebrigens gleichen fie an Geftalt unfern Capellen, baben ber weber Gewolbe noch Dede, fonbern bie Dachsparren, worauf die Ziegel liegen, find ath angeftrichen, und mit einigen Golbftreifen gegieret. Uebrigens miffen bie Giamer ne Pallafte und Tempel außerlich nirgend zu fchmucken, als am Dache; benn fie becten entweber mit bem fo genannten Calin, bas ift mit einer Battung fchlechtem Binne, ober nit gelb gefirniften Biegeln, nach Ure ber Chinefer. Dem ungeachtet beift ber Pallaft Siam ber goldene, blog weil er innewendig einige Bergolbungen bat. Ihre Treppen nd etwas schlechtes. Diejenige, welche in den Geborfaal zu Siam führet, ist von Biemiteinen, aber teine zween Schub breit, ftoft nur auf ber rechten Geite an Die Mauer, ib hat auf ber andern nicht die geringfte lebne. Singegen bedurfen die fiamischen Berren ich keine; benn sie kriechen auf Banden und Ruffen hinauf, und zwar so facht, als ob nach bes loubere Musbrude, ihren Ronig befchleichen wollten. Die Gaalthure ift kredigt, aber enge, niedrig, und fchicket fich ungemein wohl zur Treppe, indem der Baueifer vermuthlich voraus geschet, es werde niemand feinen Einzug anders, als auf allen Die Thure an bem Saale ju Luvo ift etwas bober ; boch ber bafige plat ift nicht nur von einer neuern Bauart, fondern er wird auch nur für ein Luftschloft michen, wo der Monarch fich von feiner Hohelt mehr berabläft, als in feiner Refidenz.

Der eigentliche Pracht eines Pallaftes ju Siam besteht barinnen, bag fein Bimreinerlen Bobe mit bem andern bat, obgleich ber Paffaft nur aus einem einzigen Stock, bas vornehme Bum Benfpiele, in bem foniglichen find bie Bemocher bes Roniges und Befen ber fiam Frauen bober vom Boben erhaben, als alle übrige. Je naber bie lettern jenen find, fer beftebt. bober find fie auch ; man muß allemal einige Stuffen von einem in bas andere fteigen ; mie folgen in einer Reihe nach einander. Eben diefe Ungleichheit findet man auch ben Dachern, eines ift niedriger, als bas andere, fo wie die Wohnung felbft niedriger k. Mus biefer Reihe von ungleich boben Dachern erkennet man die Stuffen der Sobeit. Pallaft ju Sian: hat fieben, Die alfo auf einander folgen. Die Reichsbeamten aufs Me berg. Din und wieder fteben vierectigte Thurme am Pallafte, gleichfalls mit mehr \$6 3

b) 3mifchen ben Benbefreifen werben alle Geiten von ber Sonne befchienen, aber nicht zu einerles Jahreegeit.

Befchreibung als einem Dachftuble. Eben biefer Unterschied hat auch ben ben Pagoben Plas. Du von Stam. Wogenbild steht unter bem bochften Dache; bie benben niedrigern find fur bas Bolt.

Sauptpracht Doch der Hauptpracht ber Pagoden besteht in vielen von Kalche und Ziegelsteimen ber Pagoden. erbaueten Pyramiden. Die hochsten gleichen einem Kirchthurme an Hohe: die niedrigsten sind nur zwo Klastern hoch. Ihre Gestalt ist rund; und weil ihre Dicke mit zunehmm.

ber Hohe abnimmt: so kann man sagen, sie endigten sich mit einer Anppel. Die niedrigen haben am Ende eine sehr dunne und spissige Nadel von Calin. Einige solche Nadeln behalten nicht immer einerlen Dicke, sondern werden wohl vier die summal wechselsweiße dunner, und wieder dicke. Ihr Umtreis ist da und dort mit vielen Schnirkeln gezient, die mit der Dicke der Nadel ebenfalls abnehmen, und spisig zulausen, gleichwie sodann an dem Orte, wo die Nadel abermals eine größere Dicke bekommt, auch wieder andere Auszierungen ihren Ansang nehmen.

Das Innere I bes Pallaftes. fannt.

Das Inwendige bes toniglichen Pallaftes ju Siam, ift ben Auslandern wenig be Dach des Loubere Berichte wiffen Die Großen des Sofes eben fo wenig babon u Es ift auch biefes leicht zu glauben, wofern fie nicht weiter tommen burfen, de in ben Bebor und Rathsfaal, 1) welches zwen Bemadfer in einem großen Bebaube find worein man fogleich eintritt, ohne burch ein Borgemach ju tommen. Bleichwohl fan Cachard in einige entlegene Zimmer, infonderheit zu Luvo: allein, er befchreibt fie nicht vermuthlich aus Ehrerbiethung fur bie Gewohnheit, welche jebermann ben Gintritt in bige unterfaget. Er gefteht felbft, es mobne niemand in bes Koniges Pallaften, als fin Brauen und Berfchnittene. Als die frangofifchen Gefandten in bein Pallafte gu Clamfie feten: fo gefchab es in einem febr anmuthigen Dofe, unter großen Baumen, am Ran eines luftwaffers. Bu luvo fpeifeten fie in einem Bartenfaale, baran Die Mauern mit fo weifem und glatt geftrichenen Ralche beworfen maren. Diefer Saal batte an jebem Gi eine Thure, war auch mit einem Graben, and bis bren, Rlafter breit, und funf bis fo Buß tief, umgeben. In biefem Graben gab es ungefahr ein paar Dusend Springmin bie in Gestalt einer Gieftanne sprangen, bas ift, burch einen mit fehr kleinen bidde burchbobrten Auffas. Das Baffer fprang jeboch nicht bober, als bem Ranbe bes Grah gleich, weil man, anftatt bas Waffer in bie Bobe gu fubren, Die Beden vielmehr tiffa geleget, und eben beswegen ben Graben gemachet batte. Mitten im Barten und in Bofen fteben viele Frenfale, Davon Die Banbe nur halben Mannes boch finb. Dach liegt auf Pfablen, Die ihres Ortes auf ber Band ruben. Diefe Orte geborn für bie vornehmen Manbarinen, welche mit freugweife über einander geschlagenen Bin ba figen, und ihres Amtes warten, ober ihre Aufwartung machen, bas ift boren, ob ihr ber Ronia nichts zu befehlen babe. Die geringern Manbarinen figen im Garten, Sofe, unter frepem Simmel, und fo balb fie, vermittelft eines gewiffen gegebenen Brid erfahren, ber Ronig tonne fie feben: fo fallen fie auf Die Rnie und Ellenbogen nieber, obile fie ibn nicht feben m).

Barten gu

Der Garten zu tuvo ist nicht weitläustig. Die Abtheilungen sind flein, und Biegelsteinen eingefasset. In den Spaziergangen haben nicht mehr als dren Prik neben einander Plas. Indem er aber voll Blubmen, mancherlen Baume, Garmi

) La Louber E. ein Verzeid Imgerdibes , 16

und Sp

naturlich

bern Pal

thige Ger

fostbarer.

Ropfbrett

Tisch ist e

find Binfe

fen bann ,

Luche von

Europa vo

Cattun o).

en. Ihr Das übrige

nd Bambu

int es fint t

Die Eimer A

Bolt tochet

ur einmal ge

ben, batten

hien. Der Sehörfaale bis seht hatte.

und ein Sop

Beitenbrettern

n, aber ofine de Kussen au

Bopha, fo

n Ciam Dure

ngeståct war aleichen ein T

nfillich gearbes

m Juß weite die gemäß.

So oft bie thire, infond

Die E

De

Das

B

De

¹⁾ La Loubere a. b. 97. .

m) Chenbaf. a. b. 98 und vorberg. C.

m) In Cacharda swepter Reife ftebt bie Bes bent.

fcreibung einiger anbern Pallafte, und in in ften find die fconften Pagoden ju Giam bill

agoben Plas. find für bas Bolf. alche und Ziegelsteinm Sobe: Die niebrigften e Dide mit zunehmm.

Ruppel. Die niebri Ginige folche Rabeln s funfmal wechfelsweik elen Schnirkeln gezinn. aufen, gleichwie fobann mt, auch wieber ander

n Muslanbern wenig be s eben fo wenig bavon w iter tommen burfen, a em großen Gebäude find, Bleichwohl ton men. ein, er befchreibt fie nicht. ermann ben Gintritt in fe dniges Pallaften, als fin ein Pallaste ju Clamfie Ben Baumen, am Ranh baran bie Mauern mit fit Saal batte an jebem Ent er breit, und finf bis fet gar Dusend Springmaffe n mit febr fleinen tode als bem Ranbe bes Grabe bie Beden vielmehr tiff tten im Garten und in b Mannes boch finb.

Diefe Orte geboren nander gefchlagenen Ben ben, bas ift boren, ob ibn einen figen im Garten, & gewiffen gegebenen Beide no Ellenbogen nieber, obgie

eilungen find flein, und icht mehr als bren Perio cherlen Baume, Garten

andern Pallafte, und in be iften Pagoben ju Giam bif

und Springmaffer ift: fo verurfachet biefes alles einen angenchmen und artigen , baben aber Befdreibung natürlich scheinenben Anblick.

Beil ber Ronig jum oftern einige Tage nach einander jaget: fo bat er in ben Bal- Jagbhaufer bern Pallafte, ober vielmehr feststehende Gezelte von Dambus, worein man nur bas no in den Bali thige Berathe bringen barf, wenn er fich barinnen aufhalten will.

Der Ronig bat ungefahr eben bergleichen Sausgerathe, ale anbere leute, nur aber Gerathe ber foftbarer. Das Bettgeftelle ber Stamer, ift ein fchmaler ausgeflochtener Ramen, ohne Stamer. Ropfbrett und Guffe. Die meiften haben tein anderes Bette, als eine Binfenmatte. Ihr Bifch ift ein bloffes Lifchblatt mit erhabenem Rande, aber ohne Gestelle. find Binfenmatten, balb feiner, balb grober. Bufteppiche burfen fie gar nicht baben, es in bann, bag ber Ronig fie bamit befchentte ; und ift es eine große Ebre, wenn fie aus Suche von einerlen Farbe besteben. Die Reichen lebnen sich auf Ruffen. Europa von Seibe ober Bolle machet, bas ift in Siam von weißem ober gemalten Cattun o).

Ben Lifche haben fie weber Lifche noch Lellertuch, weber Meffer, toffel noch Bar Tafelgefdire. Das Fleifch wird fcon in ber Ruche in fleine Stude gerschnitten, und alfo aufgetra-Ihr Tafelgefchier ift von Porcellan ober Erbe, nebft einigen tupfernen Befagen. Das übrige Gerathe besteht aus schlechtem ober gefirniftem Solge, imgleichen aus Cocos nd Bambus. Goldene und filberne Gefaße findet man in fehr geringer Anzahl ben ihnen: int es fint biefelbigen entweder ein tonigliches Gefchent, ober fie gehoren zu ihrem Umte. Die Gimer gum Bafferschopfen find febr artig aus Bambus geflochten. Bolt tochet auf ben Martten feinen Reiß in einer brennenben Cocosnuß, bie man folglich

ur einmal gebrauchen tann; ber Reif wird aber gar, ebe bie Ruf vollig verbrennet p). Die Gale, welche die frangofischen Gefandten in den Pallaften ju Giam und Luvo Bausgerathe fen, batten roth gefirnifites Lafelwert, worauf einiges golbenes laub und Zugwert er- bes Ronigs.

ien. Der Boben mar mit Bufteppichen beleget. Bu luvo fab la Loubere in dem bibrfaale bie großen Spiegel bangen, welche bie frangofische Flotte bem Konige mitgepatt batte. Bon bem Rathsfaale giebt er folgende Befchreibung: am Enbe beffelbigen und ein Sopha, in Bestalt einer großen bolgernen Bettstelle, mit Rugen, Saupt- und bitenbrettern, alles mit Goldbleche überzogen, Das Dauptbrett mit einem Teppiche behann, aber ohne himmel, Borbange, ober einigen andern Zubebor. Zun Saupten lagen le Ruffen auf einander, worauf fich der Ronig lehnete. An der Wand, zur rechten Scite Copba, fab man einen fchonen Spiegel, bamit ber Ronig von Frantreich ben Ronig Siam burch ben Ritter Chaumont beschenfet batte. Das übrige einzige Ausziengeftidt war ein vergoldeter tehnstuhl, worinnen fich ber Konig ben Gefandten feben lieft, geichen ein Tiab, das ift ein Becher jum Betel, ungefahr zween Schuhe boch, mit uflich gearbeitetem Gilber überzogen, auch bin und wieder vergoldet.

So oft bie Befandten ben Sofe fpeifeten, faben fie allemal eine große Menge Gilberbir, infonderheit große runde und tiefe Beden, worinnen man große runde und etwa m Auf weite Schalen auftrug. Die Schalen waren jugebedet, und ihre Juffe ihrer bije gemaß. Uebrigens waren fie mit Reife angefüllet. Ben bem Obfte gab man gol-

La Loubere giebt im anbern Theil a. b. 50 S ein Verzeichnis bes flamifchen Saus und hingerathes, ihrer Baffen und Rleiber, u. f. 10.

p Chenhaf. a. b. 102 B. 4) Chendaf. a. b. 104 3.

Beidreibung bene Teller, welche ber Ronig ausbrucklich beswegen machen ließ, um ben Ritter Chanmont bamit zu bewirthen. Dem Ronige wird nichts in flachen Befchirren vorgefebe. fondern in tiefen, weil es nach ihrer Mennung feiner hoheit gemäßer läßt. Ueber biefe besteht fein meiftes Tafelgefcbirr, ber allgemeinen Gewohnheit ber affatifchen Sofe u Rolge, in Porcellan, welches er aus China und Japan im Ueberfluffe bekommt 9).

Gewöhnliche Opeifen.

In einem fo warmen tande effen bie Ginwohner wenig, eben alfo, wie wir im Sommer weniger effen, als im Binter. Ein Siamer lebet berrlich, wenn er bes Lage ein! Pfund Reif, nebft etwas gerauchertem ober eingefalgenen Fifche bat, welches alle taum einen Pfenning toftet. Gine Parifer Pinte Arract, ober Reifbranntewein, fofit in Siam einen Grofchen. Man barf fich nicht wundern, bag biefe leute fo wenig Core auf ihre Nahrungsmittel wenden, und bag man bes Abends in allen Saufern nichts ale lachen undluftbarteiten treiben boret. Sie tonnen nicht mobil etwas tuchtig einfalgen, meilin allzuheißen tanbern bas Gleifch nicht gern Salz annimmt. Allein fie lieben bie schlecht gie pockelten Rifche, effen fie auch lieber gerauchert, als frifch. Ja fie balten febr viel auf ftintenbe Rifche, alte Ener, Beufchreden, Ragen, Enbechfen, und bergleichen Gefchmein Es scheint die Matur lente ihre Begierde nur auf leicht verdauliche Speifen r).

Siamifche Tunten.

Ihre Tunken bestehen gemeiniglich aus etwas Basser, mit allerlen Gemin, Rnoblauche, Zwiebeln, und mobilriechenden Rrautern, als etwa Bafilien , vermifchet. Gi machen viel Befens von einer gewiffen Tunte, Die fie Capt nennen, und aus fleinen ber fauleten Rrebsen bereiten. Dan versicherte ben Loubere mit folden Umitanben, bie ihm Bifche, ble allen Zweifel benahmen, es gabe zwo Gattungen Fifche, wenn man folche in ihrem Cal

balten.

Ebbe u. Bluth maffer in Eopfen vermabre: fo gerfloßen fie nach turger Beit zu einem Brene, und riching fich in ihrem Topfe nach ber Ebbe und Bluth, bergeftalt, bag fie mehr ober weniger Wa

einnahmen, nachbem bas Meer an- ober abliefe .).

Dele, Butter, Stafe.

Statt des Saffrans haben die Siamer eine gewiffe Burgel, welche felbigem, mm fie ju Pulver gestoßen wird, an Rarbe und Beruche gleich tommt t). Gie bemalen ibn Rinder im Wesichte und am gangen Leibe bamit, weil fie biefes fur febr gefund balin Man fieht auch teine andere Rinder auf der Baffe, als mit gelben Befichtern, baben teine andere Ruffe, Oliven noch Del, als bas Cocosol. Das frifche fchmede ff gut. Die Milch ber Buffelstube giebt mehr Sahne, als ber gewöhnlichen; fie matte Butter ift eben fo wenig im Gebrauche. Gie ift fcmer aber feinen Rafe bavon. machen, und mas aus Gurat und Bengala babin gebracht wird, bas ift bennahe aus fchmolgen, menn es in ein fo marmes land tommi.

Die Giamer (Mobarme gern.

Sie geben ben getrodneten Rifchen auf allerlen Beife eine andere Beftalt, obilie fprifen nur die Die Burichtung einerlen bleibt. Bum Benfpiele, fie fchneiben ihn gu bunnen fraufen I men, wie etwa gefchnittene ober fpanifche Rubeln. Gie genieften febr felten Bleifch n Landthieren, auch fobann nicht, wenn es ihnen angebothen wird. Gefchicht co ja, fo fi ibnen bie Bedarme, und wofur uns am Gingeweibe am meiften etelt, bas liebite. bem Martte wird allerlen Ungeziefer geröftet ober gebraten verfauft. Undere Bleifdig ober Garfuchen glebt es in Stam nicht. Der Ronig ließ ben Arangofen bas Being und andere Thiere lebendig reichen. Das Bleifch ift in biefem tanbe überhaupt ihr trocken und unverbaulich ; ja, bie Europaer felbft achten es nicht mehr, wenn fie i

Beidaffenbeit Clam.

Beielang ie wärme Sicherhei anugen be leiben. S beschwerlie an die Hol Rleifch ist und in der bris bren f ren ift. 3 effen. Gir um besto sta

Ungeo et, weil fie chten, als b interworfen selche ben n obrnen. C und Bruft lieber niemal bwechfelnben chauer nicht alt, baff me ite nennet. neben fo gem denker, baff

Hingeger rind lit fo ger d, und einig affersucht ebe dentliche Rra it genug aus ue Krankbeie

ipperlein, vo

Battungen

D6 e8 g Die Kinder n öftern ersta

Allgem. Re

r) Ebenbaf. a. b. tog .

¹⁾ Ebrnbaf. a. b. 10g .

e) Diefe Burgel ift unter bem Damen Crot Indicus befannt.

m ben Ritter Chaw
Geschirren vorgesetzt,
er läßt. Ueber biest
er asiatischen Hose u
se asiatischen Hose u
seben also, wie wir im
ch, wenn er bes Lage
sche hat, weldes alle
Reißbranntewein, tost
se teute so wenig Sorge
sen Hausern nichts als
stücktig einsalzen, weilin
sie lieben die schlecht ge
spie batten seh wiel au
bergleichen Geschmeiße,

e Speisen r).
, mit allerlen Gewing,
Bastilien, vermischet. Sie nen, und aus kleinen wir ichen Limskänden, die ihn man solche in ihrem Sie inem Breve, und richten einehr oder weniger Na

rzel, welche felbigem, man nt e). Sie bemalen ihr liefes für fehr gefund halln gelben Gefichtern.

Das frische schmede is gewöhnlichen; sie made rauche. Sie ift schwer d, bas ift bennahe aus

ne andere Gestalt, obgise ihn zu dunnen frausen Aifen febr seiten Reisch wießen seich des ja, fo sie en ekelt, das liebste. Akauste. Undere Fleischburgen Franzosen das Gestaffen tande überhaupt jahr nicht mehr, wenn sie auch

el ift unter bem Damen Cro

Zeislang im Lande bleiben. Es scheint, die Mäßigkeit werde der Natur immer gemäßer, Bescheibung ie wärmer die känder sind. Das Wildprät lebet unter den Siamern in eben so großer von Siam. Sicherheit, als das Wieh und die Hausthiere. Sie machen sich nicht das mindeste Vergnügen daraus, weder es zu tödten, noches zu fangen. Sie können die Jagdhunde nick leiden. Nebstdem ist auch das Jagen wegen des hohen Grases und der dieden Wähder beschwerlich. Sie tödten Hirsche und andere Thiere bloß deswegen, damit sie die Haute an die Hollander verkausen, welche damit starken Handel nach Japan treiben 12). Das zuch in Siesch ist in Siam nicht sonderlich theuer. Auf dem Lande gilt eine Kuh vier Groschen, und in der Hauptstade einen Thaler. Zwar gilt ein Schöps vier Thaler, und ein Castoris drey dies viere, es kömmt aber daher, weil dieses die gewöhnlichste Speise der Mohen ist. Denn ein Schwein gilt nur den Groschen, weil die Mohren diese Thiere nicht am desso hührer koster, weil die heiße kuft bennahe allein hinreichet, sie auszubrüten x).

Ungeachtet die Siamer ungemein magig leben, ober vielmehr, wie Loubere men- Gewohnliche nt, weil fie in Unfebung ber wenigen Sige ihres Magens die Magigfeit nicht beffer beob- Krantheiten. iden, als bie Europäer: fo leben fie bod nicht langer, noch find fie ben Rrantheiten weniger mierworfen, als wir. Die gemeinften Bufalle find ber Durchfall und bie rothe Rubr. wiche ben neuangekommenen Europäern noch weit heftiger zusebet, als ben landeseinaeohrnen. Es wuten auch in Siam zuweilen hisige Fieber, welche Berrudung im Saupund Brufffuffe ermeden. Entjundungen find etwas feltenes; auch ift bas bloge taaliche ieber niemals tobtlich, fo wenig als in jedweben andern Wegenden des beifen Erbitriches. Die wechselnden Bieber find hier gu tanbe gleichfalls felten, aber bartnactig, obgleich ber bhauer nicht lange mabret. Die große außerliche Bige fchmachet Die innerliche bergealt, baß man bennahe gar nichts von bergleichen Rrantheiten boret, bie man ben uns he nennet. Buften, Schnupfen, imgleichen alle übrige Gattungen Bluffe, find in Gineben fo gemein, als in Europa, welches um fo viel weniger ju verwundern ift, wenn man benter, baf es bafelbft eine ziemliche Zeit vom Jahre fast beständig regnet. Allein, vom boerlein, vom Schlage, von ber binfallenben Rrantheit, Gicht, Lungenfucht, und al-Battungen ber Colit, weis man wenig.

Hingegen find der fressende Krebs, die Geschwüre und Fisteln etwas gemeines. Der eind ift so gemein, dass unter zwanzig Menschen ganz gewiß neunzehn damit angestecket d, und einige wohl über den halben leib. Den Scharbock kennet man kaum, und die allersucht eben so wenig. Hingegen sieht man nichts häusiger, als dergleichen außermeitige Krankheiten, welche der Pobel dem Beheven zuschreibt. Die Franzosen sind it genug ausgebreitet, ohne daß die Einwohner zu sagen wüßten, ob es eine alte oder un Krankheit in ihrem Lande sein.

Do es gleich viele andere ansteckende Krankheiten im Lande giebt: so verbienen doch Kinderpocken.

R die Kinderpocken allein, daß man sie für die Pest des Landes ansehe. Sie raumen
nostern erstaumlich auf. Sodann begraben die Siamer die Lodten, und verbrennen sie
nicht.

n) Ebenbaf. a. b. us S.

allgem. Reifebef. X Tb.

a) Cbenbaf.

31

Befdreibung nicht. von Siam. anzutht

nicht. Unterdessen da ihr Gewissen sie beständig treibt, den Verstorbenen diese lette Ehn anzuthun, so graben sie dieselbigen nachgehends wieder aus, und übergeben sie dem Zeun verzehren. La Loubere berichtet, sie ließen ofters dren und mehr Jahre vorden finichen, ehe sie diese andächtige Ceremonie vornahmen, well sie aus der Erfahrung gelennt hatten, diese Seuche beginne von neuemzu wuten, wenn man angesteckte keichen ausgraber)

Der III Abschnitt.

Stande, Regierung und Soldatenwesen ber Siameser.

Unterschied ber frepen und leibeigenen Stamer. Gewalt ber herren über ihre Leibeigene. Die fteyen Stamer machen nur einen einzigen Stand aus. Allgemeine Beschreibung bes siamischen Bolles. Leute von der rechten und linsen hand. Ihre Obethäupter. Borrechte ber Blais. Beschaffenheit ber Annieren. Eid ber Beamten. Landschaften bes Königreiche Siam. Landgerichte. Eitel bes Landrichters. Sein Amt und seine Gewalt. Purans ober zeitliche

Statthalter. Richterstellen. Staatstecht in Siamer. Gerichtliches Berfahren. Peinlich Frage statt bes Beweises. Feuerprobe. Mienprobe. Ligerprobe. Etrase bes Diebstalle. Officericht. Ariegeswessen. Art zu ichlage. Ausgerordentliche That eines Provenzale. Onich ter Mannschaft. Macurliche Festigseit von Bedam. Gind eines französischen Bedinne. Schweres Geschind. Ariegeselephanten. In nung zu lagern und zu schlagen. Seemadi.

Unterfchied der fregen u. leibeigenen Siamer.

Die ungewisseste Sinthellung der Siamer ist in Freye und Leibeigene. Das letim wird man entweder durch die Geburt, oder durch Zusall. Zufälliger Weise min man es wegen Schulden, oder wenn man im Kriege gesangen wird, oder durch Ausspruf des Richters. Wer nur Schulden wegen, ein Leibeigener wird, der bekömmt seine Frenz wieder, so bald er bezahlet: allein die Kinder, welche währender Leibeigenschaft ihrer Etern gebohren sind, bleiben in dem Stande, darinnen sie zur Weltkamen. Man wird ein Leibeigener gebohren, wenn die Mutter dergleichen war. Währender Leibeigenschaft einer Leibeigenschaft werden die Kinder gethellet, wie etwa ber einer Ehescheldung. Das erste, dietet, min wind so weiter, alls die ungeraden, gehoren dem Herrn der Mutter: das zwepte, vierte, meinem Borte, die geradzählichten, gehoren ihrem Bater, salls er fren ist, oder seine Herrn, salls er leibeigen ist. Unterdessen muß der Umgang der Ettern mit Bewissigundes Herrn von der Mutter geschehen sepn; denn sonst gehoren alle Kinder demschließen.

Bewalt bee Der hat unumschrantte Macht über feine Leibeigenen; nur tobten bat'ef Derren über nicht. Er brauchet sie, seine Zeiber ober Garten zu bauen, ober zu andern hausgeschil ibre Leibeige ten, es sen benn, daß er sie sont ihr Brobt verdienen lasse, und bafur jahrlich ein genft ne. von ihnen nehme, welches vier bis acht Ticals beträge, das ift brittehalb bis funf Ibie

Der Unterschied zwischen ben Leibeigenen bes Koniges von Siam und feinen Unterhanen, besteht barinnen, bag jene mit ihrer Person für ihn arbeiten muffen, und bag gen ihren Unterhalt bekommen, biefe hingegen jahrlich nur feche Monate, aber auf ihre genen Untoften frohnen muffen.

2) Chenbaf. a. b. 117 S. In bem Artifel von ihren Biffenichaften, werden ihre Argeneymittel bagegen angeführet.

s) La Loubere, I Theil, a. b. 236 und vorhergebenden .

(Bandes) als Compagnie, weil die Giamer. Bur gebrauchen lieber bas Mort Mam (Bandes) als Compagnie, weil die Angabis Colbaten von einer Rotte nicht foft gefeste noch auch alle zu einer Rotte gehorfae Camer. Beibe unter eben bemfelbigen hauptmanne fich

Die um dieser gum Leiber Lauf der C

Eigi Denn ber bas fich lan biefe Fortu verliert, bei

Eben man allezei poinen. I unten und

Diese Siamer sint Schuldigsei den, woserr die im Arie het er sie zu

Damie

lle Jahre go sand abgett ing bisher od bergleich ne bergeftal deite ist abe is den Nam it die Siam

Die Rir gehören die Rai Wiffe k Kinder zun thun: fo st il sie ihren G ochmäßigkei ihe Kotte is

Der Nai men, auch b enen heimfal

e) Obgleich die Atheils durch L doch Loubere, techauptmann orbenen biefe lette Ehn bergeben fie bem Beum ebr Jahre vorben ftrei. ber Erfahrung gelerne edte Leichen ausgraber),

Siamefer.

terftellen. Staatsrecht be liches Berfahren. Peinlich emeifes. Feuerprobe. Di cobe. Etrafe des Diebstahlt Art zu schlagen geswesen. bat eines Provenzals. Gin Maturliche Festigfeit von & nes frangofischen Bedienim &. Kriegeselephanten. On nb ju folngen. Ceemadt.

Das lebim eibeigene. Bufalliger Beife mit mirb, ober burch Ausfpra ber betommt feine Freie per Leibeigenschaft ihrer & Beletamen. Man wirba Babrenber Leibeigenfche

Das erfte, britte, fini utter: bas groepte, vierte, m alls er fren ift, ober feine er Eltern mit Bewilliam n alle Rinder bemfelbigen. enen; nur tobten bari ni ber zu anbern Sausgeschi nd bafür jährlich ein gewif ift brittebalb bis funf That von Siam und feinen Unt arbeiten muffen, und ba Bonate, aber auf ihre

Ben ble Angahl ber Giamer. ichen lieber bas Mort Menn Compagnie, weil die Anjabit ner Rotte nicht feft geftper einer Rotte gehorige Ciame bemfelbigen Sauptmanne fich

Die leibeigenen ber Unterthanen, leiften bem Ronige feine Dienfte. Db er nun wohl Befdreibung um diefer Urfache willen, einen wirklichen Berluft baben leibet, wenn ein frener Menfch von Stam. um leibeigenen gemacht wird: fo verlanget er boch bie bergebrachte Bewohnheit, ober ben lauf ber Gerechtigfeit niemals zu verhindern z).

Gigentlich geht es nicht an, bie fregen Stamer in zwegerlen Stanbe zu theilen. Denn ber Abel besteht ben ihnen bloß im wirtlichen Befige eines Amtes. Gin Gefchlecht, Ciamer ma-Dem ver Abet befret Bebienung erhalt, wird baburch freylich beruhmt und angesehen, boch den nur einen bas sich lange in einer Bebienung erhalt, wird baburch freylich beruhmt und angesehen, boch einzige Stand Diefe Fortwierigfeit bes Ehrenftandes geboret unter bie feltenen Galle. Wer fein Amt aus. peliert, ber ift von bem gemeinen Manne in teinem Stude mehr unterfchieben a).

Gben fo fluchtig ift auch ber Unterfchied zwifchen bem Bolte und ben Drieftern, weil man allezeit von einem Stande in ben andern treten fann. Die Priefter find bie Talawinen. Demnach verfteht man unter bem Bolte ben Stand ber Freyen, bas ift bie Beunten und bie gemeinen Unterthanen.

Diefes Bolt machet ein Rriegesheer, wozu jebermann angeworben ift. Alle frene Sigmer find Golbaten, und muffen ihrem Landesherrn feche Monate lang bienen. Seine Befchreibung Schulbigfeit bingegen ift, fie zu bewaffnen, auch mit Elephanten und Pferben zu verfe, des fiamifchen m, wofern fie ibm Rriegesbienfte leiften follen. Doch ba er feine Unterthanen niemals Bolles. le im Rriege gebrauchet, auch nicht immer Rriege mit feinen Nachbarn führet: fo braubet er fie ju Saufe feche Monate lang ju andern Verrichtungen.

Damit nun niemand biefer perfonlichen Dienfte fich entziehen moge, fo wird bas Bolt le Labre genau abgegablet. Es . ird in die leute von der rechten und von der linten gente von der and abgetheilet. Diefe Eintheilung ift etwas eigenes; und ungeachtet in unferer Samme rechten und ng bisher fo viele Boller gleichfam burch bie Mufterung gegangen find, fo baben wir linten Sand. bergleichen etwas nirgend angetroffen. Gie bezieht fich auf die Ordnung, und es bei bergeftalt jedweber, auf welche Seite er ben feinen Berrichtungen treten mufi. Nebe Bite ift abermale in gewiffe Rotten abgetheilet b), und jebe Rotte bat ibr Dberhaupt, Ihre Oberben Ramen Tai führet c). Diefes Wort ift zu einem höflichen Titel geworben, ba. baupter. Die Siamer einander belegen, gleichwie die Chinefen mit bem Titel Meifter ober lebrer.

Die Rinder geboren unter ihrer Eltern Rotte. Sind felbige von zwenerlen Rotten : gebbren bie ungleichen zu ber Mutter, und bie gleichen jum Bater. Rai Biffenschafe von einer folchen Seirath baben, auch barein willigen; fonft geboren Rinder jur mitterlichen Rotte. Dogleich alfo bie Frauen und Talapoinen teine Dienthun: fo fteben fie boch auf bem Dlufterzettel bes Boltes; Die Talapoinen beswegen, il fie ibren Crand anbern, und ben weltlichen ergreifen tonnen, wornach fie unter bie ochmaftigfeir ihrer Rais tommen; Die Frauen aber beswegen, bamit man weis, unter iche Rotte ibre Rinber geboren.

Der Rai bat bas Borrecht, baf vielmehr er, als ein anderer, feinen Colbaten Belb gorrecht bee men, auch ben fremben Glaubiger beffelbigen befriedigen barf, bamit er ihm jum Beibe Date. men beimfalte, wenn er nicht zu bezahlen vermag. Beil ber Ronig einem jeben Rrie-

312

e) Obgleich bie Reifenben bas Bort Mai meis ubeils durch Sauptmann überfeben : fo bemerbed Loubere, es bebeute eigentlich gwepter ober terhauptmann, indem ber 27ai feine Rottenicht

allemal ins Reib führet, fo wenig als jur Arbeit. Cein Amt ift nur, fo viel Leute, ale man verlanget, von feiner Rotte ju fchaffen, es feb nun jum Reiege, ober jur Birbeit, I Theil, a. b. ags .

Befdreibung gesbebienten ein Balon nebft Pagayeurs ober Rubertnechten giebt: fo haben auch bi Mais in jeber Rotte ihre Danapeurs, bie fie am Belente mit einem beifen Gifen un barauf gestrichener Dinte bezeichnen. Man nennet fie Bao. Allein andere Dienste bin fen fie bem Rai nicht leiften und auch biefe nur feche Monate lang. Je gablreicher fine Rotte ift , besto mehr Unfeben bat er. In Siam fchaget man bie Bichtigkeit ber Memte. und Bedienungen nach ber Bahl ber Untergebenen. Es giebt fiebenerlen Ehrenftufen ber Maie welche burch bie Babl ihrer Solbaten bestimmt werben. Ein Do. Mening ober haur über zehntausend, ist mehr als ein Ocepan, welcher nur taufend anführet. Die Biel ber übrigen Ehrenftufen find: Ocpa, Ocpra, Ocluang und OcCune. Man lon fie nicht nur ben Statthaltern ben, fondern auch allen Beamten im Ronigreiche, barum weil jedweder ein Rai ift. Unterbeffen verknupfet man nicht immer einerlen Titel mit ih nerlen Amte. Bum Benfpiele ber Barcalon, welcher oberfter Staatsrath ift, trug in weilen ben Litel Daspa, jumeilen bieg er Do pa. Sat ein Giamer zwen Hemter, tann er auch zweene Titel fubren. Diefe Bervielfaltigung ber Memter, welche bie Berviel faltigung ber Titel nach fich giebt, bat zuweilen Sehler und Duntelheit in bie Beriche von Siam gebracht d).

Wenn ber Ronig von Clan jemand ju einer neuen Burbe erhebet: fo leget eri auch einen neuen Namen ben; welche Bewohnheit ben ben Chinesen und andern Moram landern gleichfalls im Schwange geht. Befagter Rame ift allemal ein Lobfpruch iron einer Lugend. Gelbft bie Auslander, welche nach hofe tommen, werben mit einem & ren- ober nabennamen beleget, unter welchem fie mabrend ihres Aufenthaltes ju Gin

befannt finb.

Beschaffenheit ber Memter.

Alle Memter find erblich, und die Befege verbiethen, felbige fur Beld ju ertauf Allein ber geringfte Rebler, ben ber Beamte begebt, ja bie bloge Billfubr bes land berrn, tann ein Befchlecht um bie wichtigften Memter bringen. Debftbem find nie Die geringften Ginfunfte ober Befoldungen bamit verfrupfet. Der Ronig verforget fü Botbebienten mit Bohnung und einigem Gerathe, als etwa mit Schachteln von On ober Gilber, jum Betel, mit Gewehre und mit einem Balon; mit Elephanten, Dien und Buffeln. Er eignet ihnen ben Genuß gemiffer Frohnbienfte zu, imgleichen teibein und einige Acterfelber. Alles biefes fallt bem Ronige wieder beim, wenn er ben Bil von feinem Amte abfebet. Doch bie bauptfachlichften Ginfunfte ber Bediemungen rum vom Bestechen ber, welches überall im Ronigreiche erlaube zu fenn scheine, weil ber h Alle Beamte wollen auf Untoften bes Boltes reich werten, und bagu stille schweigt. gen bieffalls mit einander unter einer Dede. Gie nehmen ungefcheuct Befchente, Richter barf fie ungestraft annehmen, wofern man ihm nur teine offenbare Ungerechief

d) Die Portugiefen baben alle Großen ber morgenlandischen Ronigreiche mit bem allgemeinen Litel Mandarin beleget, ob er gleich in biefen Begenben weber ben Bornebmen, noch Beringen Befannt ift. Bermutblich baben fie befagte Benennung aus bem Porte Mandar gemachet, weldes in ihrer Oprache Befehlen beift, eben wie bie Araber aus bem Borte Amara, welches auf arabifch gleichfalls Befehlen beißt, den Titel Emir

gemachet baben.

e) la loubere, a. b. 246 unb 247 C. f) Man vergleiche biefe Ramen mit bm

welche aus Jooff Schutens Madriat in bracht worden.

g) La Loubere befam ble Machricht, welde bier geben , nur aus bem Munbe emfaer dus in einem Lande, ba nach feinem Berfiden Denich bas Berg bat, bas Maul aufzutbun.

beweifen als ande treu und gewisses foreden , ber in bei er wift

Hu merbe in ! greift fieb te nennet Delabebo te unter fi Schaft Dor iebn : au C bat Oberfic gerichte fteb

anbschafter Bordelong Ligor awar icht, und u ben fo viele Biam, welch arteit und

Die fic

In t

d bem fant Heichwohl 6 ichtigfte B ngelegenheite mmt. Gle fonderheit b paft zu entzie die Europa elde bas Be

laget , baf es ng gewisser Q fassung enthal ht einmal eine haft werden. ungewiffe befdreibung , Caden entl

iebt: fo haben auch bie einem beißen Gifen und lein andere Dienste bin Je gabireicher feine Bichtigfeit ber Memin len Chrenftufen ber Dais, c. Mening ober Haun nd anführer. Die Liid De Cune. Man lege im Ronigreiche, barum, ner einerlen Titel mit ei Staatsrath ift, trug ju Siamer zwen Hemter, emter, welche bie Bervill Dunkelbeit in Die Beriche

be erhebet: fo leget er ihn nefen und andern Morgn llemal ein Lobspruch iran nen, werben mit einem & res Aufenthaltes ju Gim

elbige für Belb zu erlaufe bloge Billführ bes lande Debftbem find nic gen. Der Ronig verforget fin mit Schachteln von Bu ; mit Elephanten, Dien nfte au, imgleichen teibeige beim, wenn er ben Bei ifte ber Bebienungen ruh u fenn fcheint, weil ber h Bolles reich werten, und ungefcheuet Wefchente. teine offenbare Ungerechtigh

a. b. 246 und 247 6. gleiche biefe Damen mit bei off Schutene Madriat bi

e befam ble Machricht, welde aus bem Munbe einiger Cus ba nach feinem Berfiden a hat, bas Maul aufzurbun.

beweifen tann. Die niebrigen Beamten muffen ben bobern bie Sande eben fo wohl fchmieren, Befdreibung als andere. Gleichmohl haben fie alle ihren Gib und Pflicht barauf, ihre Schuldigfeit von Siam. men und reblich ju thun. Die Fenerlichkeit bes Gibes besteht barinnen, bag man ein Gib ber Der amiffes Maaf Baffer austrinken muß, worüber die Zalapoinen juvor viele Bluche aus- amten. fprechen, welche ben Uebertreter treffen follen. Bon biefem Gibe wird niemand befrepet, ber in bes Roniges Dienfte tritt, er mag übrigens eine Religion haben, ober ber fenn mo er will 6).

Mus ber oben bengebrachten Landbefchreibung bes Ronigreiches Siam ift befannt, es Landichaften merbe in bas obere und untere abgetheilet. Oberfiam, welches gegen Rorben liegt, be. des Ronigreis areift fieben Landfchaften in fich, Die man nach ben hauptftabten benennet. La Loube. des Giam. te nennet sie Doriclone, Sanquelone, Locontai, Campengpet, Cocontepina, Deftebonne, und Ditschiai f). Jebwebe Stadt hat wiederum fleinere Gerichtsbegirbunter fich, welche unter bem landgerichte fteben. Dergleichen Begirte geboren gur land. fhaft Porfer ne zehn; zu Sanquelone funf; zu Locontai fieben, zu Campenavet uhn: zu Coconrepina funf, zu Deschebonne zwen, zu Dieschiai sieben. Ueberdieses hat Oberfiam noch ein und zwanzig befondere Memter, welche unmittelbar unter bem Sofgerichte fteben, und bie man wegen biefes Unterfchiedes fur befondere tleine Landschaften balt.

In Mieberfiam, bas ift im mittagigen Theile bes Ronigreiches, gablet man bie anbichaften Jor, Datane, Ligor, Tenafferim, Chantebonne, Detelong, ober Pordelong, und Tfchiat. Unter Jor fteben fieben Hemter; unter Datane achte; unter inor mangig; unter Cenafferim zwolf; unter Chantebonne fieben; unter Detelong ot, und unter Cichiai given. Sierzu tommen noch brengebn fleine Hemter, welche für ben fo viele tanbichaften gelten, weil fie unmittelbar unter bem Sofe fteben. Die Stadt Biam, welche zwifchen Ober. und Nieberfiam in ber Mitte liegt, bat ihre eigene Gerichts. arteit und landschafe g).

Die fiamifchen landgerichte bestehen eigentlich nur aus einer einigen Person, nam- gandgerichte. d bem landrichter, ober Prafibenten; weil niemand, als er allein, bas Urtheil fallen fann. Meidmobl bat jedes landgericht eine Menge Benfiger, Die er um Rath fragen muß. Die ichtigfte Berrichtung bes Landrichters besteht barinnen, bag er alle Staats- und Kriegesngelegenheiten in feinem Begirte verwaltet, wogu noch bie Ertheilung ber Berechtiateit mmt. Gleichwie biefe wichtige Stellen erblich find, alfo fiel es einigen Statthaltern, fonderheit benen vom Sofe weit entferneten , nicht fchwer , fich ber toniglichen Dberberroft ju entziehen. Dergeftale geborchet ber Statthalter von Jor bem Ronige nicht mebr, Die Europaer nennen ibn fo gar einen Ronig b). Patane wird von einer Frau regieret, eide bas Bolt aus einem gewiffen Gefchlechte mablet, auch allemal eine alte Witwe nimmt,

flaget, bağ es ibm unmöglich fiel, bie Ueberfe. ng gewiffer Bucher , welche bie flamifche Reiche. faffung enthalten, ju befommen. Ja er fonnte teinmal einer Abichrift von befagten Buchern Eben besmegen mifcheten wir haft werbett. ungewiffe Machrichten nicht unter bie Lanbeidreibung, als welche nur gewiffe und effen-Zaden enthalten folle.

b) Bielleicht gehorchete er gar niemals, es muß. te benn bas fiamifche Reich die gange Balbinfel jenfeit bes Banges in fich begriffen haben, gleich. wie einige Rachrichten wirflich vorgeben. Jor ift bennabe bie allerfiblichfte Stadt berfelbigen, und liegt an einem Bluffe, ber ben bem Borgebirge Sincapur ins Meer lauft, und einen fehr guten Safen machet, bavon bie bollandischen Berichte oftere melden.

Beschreibung bie feinen Mann mehr brauchet. Die Portugiesen und hollander benennen fie gleichfalle Roniginn; bas einige Beide ber Untermurfigfeit ift biefes, baß fie bem Ronige bon Bluthen und Früchte ba ge...

Titel besland: richters. Bewalt.

Ein Erbstatthalter führet ben Litel Tschau-Menang, bas ift, herr einer Giabt ober Landschaft. Die Ronige von Siam haben babin getrachtet, Die machtigften Tichau Sein Amt u. Menangs auszurotten. In ihre Stelle haben fie zeitliche Statthalter auf bren Jahrene ordnet, und ihnen bie geringer lautende Benennung Duran, bas ift Befehlshaber, ben geleget. Bleichwohl giebt es noch einige Tichau. Menangs, welche bennahe foniglide Bewalt ausüben. Denn ohne mas bas Bestechen einträgt, so theilen fie erftlich bie Gin funfte ber Maa, bas ift ber Saatfelber mit bem Ronige, und ju Folge ber alten Befeg, betragen biefe Ginfunfte von vierzig Rlaftern ins Bevierte, ein Tical. 3meytens, gefie ren ihnen alle eingezogene Guter und fiscalifche Gelbftrafen, imgleichen ber gehnte Theil aller übrigen Gelbbuffen. Das Gingiehen ber Guter ift nach Befchaffenheit bes Dithin chens durch bie Gefege bestimmet, und geht nicht allemal auf alle und jede Buter, auch fogar ben Tobesftrafen nicht. Buweilen aber geben fie fogar auf die Person bes Berty chers, ja auf feine Rinder. Drittens, balt ber Ronig jedem Tichau-Menang Bebin te, ju Bollgiebung feiner Befehle. Diefe begleiten ibn beftandig. Sie werden von be Siamern Reulat, bas ift, gemalte Arme genennet, weil man ihnen bie Arme gerfebet, und Schiefpulver in die Bunde reibt, bavon fie eine fchwarzblaue Farbe befommen Biertens, ber Statthalter einer tanbichaft am Meere, lant fich von ben Rauffarthenicht fen etwas bezahlen. Funftens, ju Tenafferim beträgt es achte von Sundert, und inden Brangorten, führet er fich als wirflicher tanbesberr auf, und fchreibt fogar Steuern aus. Gechftens, er treibt Sandlung, boch unter bem Ramen feines Gecretars, ober uns andern Bebienten, woraus ju foliegen ift, es muffe ibm biefes Mittel, reich ju meten. burch bie Befese unterfaget fenn.

> i) De Pra : Belat. Gein Rame bebeutet : Rolgender. Mein er hat den Borfit in Abwefenheit bes Efchau : Menange nicht, weil er feine Stimme bat.

De : Pra . Jokebateff. Ift eine Battung von Bifcal, und eigentlich ein Spion bes Statthalters. Das 2imt ift nicht erblich.

Ucipraipeun, ift ber Befehluhaber ber Befa. bung, und ftebt unter dem Efchau:Menang.

De Pra: Maba, Cai, diefes Bort beift ber grofe Siamer, und wer biefen Titel führet, ift gleichfant ber Bater bes Bolfes. Er wirbt bie Soldaten, ober verlanget fie vielmehr nur von ben Mais; er verforget bas Beer mit Lebensmit. teln ; bat die Mufficht über die Dufterrollen bes Bolles, u. f. m. Heberhaupt vollftredet er bie Befehle bes Statthalters, welche bas Bolf bes treffen.

De. Pra : Saffid. Machet bie Mufterrollen Diefes 2mt ift bem Befte. und vermabret fie.

den febr unterworfen, weil jeder gern Gelb gitt bamit er nur nicht auf die Rolle fomme, unbme Die Mais felbft, får Welb gern Befalligfeit n geigen. Der Saffedi febet die Rinder auf bie In le, fobald fle bren Jahre alt find.

De . Luang : Menang. 3ft gleichum b Burgermeifter in ber Ctabt, welcher auf biebe liger und Dachtwachter Achtung giebt.

Oc. Luang Dang. Der Baushofmeifir in Statthalters; benn Dang heißt Pallaft. lagt bie Bebaude ausbeffern. Unter ibm ftel bie Leibwache nebft ihrem Sauptmanne.

Oca Luang Clang, forget für die tonique Clang heißt Borrathebau Borrathebaufer. Er nimmt gewiffe tonigliche Befalle in Empfant und verlaufet bes Roniges Baaren an bas Bell bas ift biejenigen, bie fich ber Ronig gang alle queignet, gleichwie in Franfreich mit bem Ca geichiebt.

We - Luang . Cuca , bat bie Aufficht über

Mena Der R ber Tfc re Gint Menar

(3) bis fechae der, wie Oc fen e niemals e nennet er Mamen in nen Gebr

Dat Tam . R wente bat Das britte nige, unte

Die 1 iner Eints Eivilproceß leichen Be

Das & haft ftellen ehmften 27

remben.

m Statthali Oc: Luana Jeneralgervale ber Seite lenlais ober De . Eun . le Portugiesi ngebubr mie leibhafte Gi , und es if ifden Befang s, barinnen m die Witter Oc. Cun LTai Elephanten . in weil es fcf em Orte au fil in fie bier ment Oc: Cun Y7a Dep jebru

benennen sie gleichsalls B sie bem Ronige von D ein silbernes, woran

ift, herr einer Stabt Die machtigften Tfchau alter auf bren Jahrever s ift Befehlshaber, benvelche bennahe konigliche eilen fie erftlich bie Gin Folge ber alten Befege, ical. Zwentens, gebb. gleichen ber zehnte Theil Befchaffenheit bes Berbin ille und jede Buter, auch Die Person bes Berty Chau-Menang Bebien ig. Gie werden von be ibnen bie Urme gerfege, rablaue Farbe befommen, von ben Rauffarthenichis te von Hundert, und inden breibt fogar Steuern aus

fen, weil jeder gern Geld gint, auf die Rolle komme, undwi für Geld gern Gefälligteit an doi seher die Ainder auf die Mid Jahre alt sind. Menang. If gleichum be

es Secretars, ober eins es Mittel, reich zu werden,

Menang. Aft gleichum be er Stadt, welcher auf birhe chter Achtung giebt. ing. Der Haushofmeifin be

ing. Der Hausbofmeigen mit Dang beist Pallaft. Et ausbessern. Unter ihm ficht ihrem Hauptmanne. Lang, forget für die fönigliche

Clang heißt Vorrathshau königliche Gefälle in Empfan Königes Waaren an das Bell bie fich ber König gang alle e in Frankreich mit bem Est

Cuca, bat bie Aufficht übrt

Der Puran ober zeitliche Statthalter, genießt eben die Ehre, als ein Ischau-Beschreibung Menang, hat auch eben die Gewalt ben seinem Amte, aber nicht so viele Einkunfte. von Siam. Der Konig ernennet Purans, entweder, wenn er die Erblichkeit abschaffen will, oder wenn ber Ischau-Menang lange abwesend senn muß. In dem ersten Falle, werden ihnen ihzeitliche geitliche menangs mit ihm, und behalt solcher die Halfte.

Gemeiniglich beläuft sich die Anzahl der Stellen ben einem Landgerichte auf sunfzehn Richterstellen. bis sechzehn i), und mit jeder ist eine besondere Berrichtung verknüpset. La Loubere, welcher, wie es scheint, vieles Nachforschen auf diesen Punct verwendet hat, berichtet uns, Oc sen ein Zusah, den man Shren halber einem jeden Litel benfüge, den aber ein höherer niemals einem geringern benlege. Wenn also der Sonig von einem Ocpdaya redet: so nennet er ihn schlechtweg Daya. Ferner saget Loubere, die Portugiesen hätten diesen Namen nach Willkuhr übersehet, und keine andere Regel daben beobachtet, als ihre eigesnen Gebräuche.

Das Siamer Staatsrecht, ist in bren Buchern beschrieben. Das erste heißt Pra- Staatsrecht Lam-Ra, und begreist die Namen, Aemter und Borzüge aller Bedienungen. Das der Siamer. wente hat den Litel Pra-Lam-Non. Es enthält die Verordnungen der alten Könige. Das britte, Pra-Rayja-Cammanot, enthält die Verordnungen des Vaters von dem Konige, unter welchem die Franzosen nach Siam kamen.

Die Siamer verfahren ben Gerichte einmal wie das andere. Sie wissen nichts von Gerichtliches int Eintheilung in Civil- und Eriminalprocesse, entweder weil derzenige, welcher einen Berfahren. Diviprocess verliert, allemal einige Strafe leiden muß, oder weil Zwistigkeiten von der- leichen Beschaffenheit wirklich etwas seltenes sind.

Das Verfahren vor Gerichte geschieht schriftlich, und muß jedermann zuvor Burghaft stellen, ehe er klaget. Weil das ganze Volk unter gewisse Rotten gehöret, die vorehmsten Nais aber im Landgerichte sigen: so überreichet der Kläger seine Bittschrift erst-

temben. Er vertheibiget ober vertlaget fie ben

Oc. Luang, oder Oc. Cunc. Coeng. - Ift der deralgewaltiger, hat immer ein großes Schwerdt der Seite hangen. Seine Safder find die mlais oder Blauarme.

De Cun Pa. ja : Bat. Gefängnismeister. in Portugiesen haben das Wort Paja sehr zur ugebihr mit Kurst übersehet. Nai Cong ist leibhafte Stockneister. Cong heißt Gefängi, als die flaigen Gefängnisse. Es sind Kasiche von Bamis, darimen man nicht bie geringste Bebeckung im die Mitterung hat.

Occun Taxin. Unter ibm fteben die Barter elephanten, die der Ronig im Lande baltes a weil es ichwer fallt, eine große Angahl an im Orte ju furtern und zu ftallen, so zertheilet in fie bin und her.

Der Cun Mairong. Ift ber Elephantenmels, Der jehwebem Landgerichte find auch einige

Deamte, welche keine andere Dienste thun, als daß sie nach des Cschau-Menangs oder Purans Tobe seine Stelle so lange versehen, die der König in anderes besiehlt. Ferner, ist einer da, welcher bem Statthalter die Taxa, das ift, die königlischen Besehle vorliest. Es ist ein besonderes haus vorhanden, darinnen man sie verwahret, gleichwie man einem in dem Siamerpallaste ein frenstehen des Gebäude zeiget, darinnen alle Schreiben beuges leget werden, welche von ausländischen Potentaten an den König von Siam einlaufen.

Mebft diesen Beamten, die man innerlichenennet, hat jede Proving auch aufferliche, jum gemeinen Dienste. Sie stehen zwar sammtlich und ter dem Statthalter: allein die außertlichen sind weit geringer, als die andern, wiewohl sie fast einerley Steel subern. Jeder innerliche Beaunte hat seinen Unterbeamten und Schreiber, und die Wohnung, die ihm der Hof anweist, hat einen großen Saal, darinnen er Gehor ertheilet. La Loubere

a. b. 259 und vorhera. O.

won Siam.

Befdreibung lich bem tai von feinem Dorfe; biefer übergiebt fie bem tai im landgerichte, und bie fer bem Statthalter. Bon Rechtswegen follte ber Tfchau-Menang fie gleich anfanglie wohl prufen, und auf ber Stelle entweder annehmen, ober verwerfen, auch einen unn thigen Rlager dafür bestrafen: boch in Siam wird es nicht so genau genommen.

Die Rlagschrift wird angenommen, und einem Rathe zugestellet. Der Stattfaller thut weiter nichts baben, als bag er bie Zeilen abzahlet, und fein Siegel barunter bridet, be mit nichts baran geandert werben tonne. Der Rath giebt fie feinem Stellvervoefer und feinem Schreiber, welche bernach im Gerichtsfaale Bericht bavon erstatten. referiret ber Berichtsschreiber baraus. Man lieft fie in voller Rathsversammlung ab, allein ber Statthalter ift nicht baben, befummert fich auch um ben gangen Proces weiter nicht im geringften. Die Partenen werden vorgefordert, und gum Bergleiche ermahnet, me Bollen fie nicht, fo befiehlt man bem Berichteschreiber. ches lettere brenmal acfchieht. bie Beugen abzuhoren; Die Ausfage berfelbigen wird ben einer andern Berichtsverfammlung. woben aber ber Statthalter eben fo wenig erfcheint, als ben ber erften, von bem Berichts fchreiber abgelefen. Jeber giebt bierauf feine Stimme; ber unterfte Rath zuerft, und je be wird aufgeschrieben, wiewohl fie teine andere Rraft, als eines Gutachtens hat. him auf ift die Sache jum Endurtheile fertig. Das Gericht verfammelt fich in Begenwarte Statthalters, welchem ber Gerichtsschreiber bie Beschaffenheit ber Umftanbe nebft bm Findet der Gratthalter bier ober bort einige Dunfelbeit. Gutachten ber Rathe vorlieft. fo lant er bieffalls Erlauterung geben, und machet bernach ben Ausspruch in allgemeine Worten, Diefer ober jener folle burch bas Wefes verurtheilet werben.

Sogleich lieft ber Oc - Luang Dang basjenige Befes at, bas bieber gehom Man ift aber in Siam eben fo menig, als in Europa, megen bes mapren Berftanbes ber & febe allemal einig. Man fuchet es nach ben allgemeinen Regeln ber Billigfeit auswinn und unter bem Bormande eines Unterfchiebes in ben Umftanden, gefchieht bem Bite niemals ein Benugen. Mit einem Borte, ber Statthalter giebt gang allein ben In fpruch. Das Urtheil wird ben Partenen fund gemachet, und aufgeschrieben. Gil ibm bie Billigkeit bis auf ben allergeringften Schein berfelbigen fehlen: fo muß mar be Jotebat hiervon Bericht inach Sofe erstatten: allein Die Bollziehung bes Urtheilte ten

er nicht bindern.

Die Partenen tragen ihre Grunde bem Berichtsschreiber vor, welcher alles auffdrit mas fie fagen. Sie konnen fich entweder felbft verantworten, oder einen andem fi fich reben laffen; nur muß berjenige, welcher die Stelle eines Unwalbes vertritt, ein fi naber Unverwandter feines Schusbefohlnen fenn. Auch empfangt ber Berichtsichreib alle schriftliche Urfunden, boch in Gegenwart ber gangen Ratheversammlung, welche

Beilen und bas ausgestrichene bemertet.

Veinliche Fra: Beweifes.

Ben fchweren Unflagen nimmt man in Ermangelung anderer Beweife, Die peinlich ge, fratt bee Brage ju Bulfe. Gelbige ift in Giam febr fcharf, und wird auf unterfchiebliche Mi borgenommen. Gemeiniglich brauchet man bas Feuer bagu. Man richtet in ein Brube einen Solzbaufen auf, bergestalt, bag er mit bem Ranbe ber Brube einerlen ich Die lange muß funf, Die Breite eine Rlafter fenn. Bente Partenen geben n einem Ende bis jum andern barfuß barüber. Ber fich nun bie Bugioblen nicht verbramt

k) Chendas. a. d. 263 8.

ber hat fuß gie bavon f geben ju há mit Dody be len, bie.

borgenon er fen bef Sand in gegen ber murbe. allein bie Schlenbric das Wasse Ber am la ben fenn, keuer unb

Noch ben, und ? avon, unb ebalt.

Alle bie Bolfes v erstehen, bergleich mlid bende angetaftet ! fie auch al rocenheit br bermuch

Das N ll er Mach jutragen. den an den China gewo beftrafen , a in feinen ohne Eine Die gewo , welchen

1) Chenbe gem. Reifi andgerichte, und bis g fie gleich anfänglich en, auch einen unni u genommen.

let. Der Statthalin el barunter bridet, ba iem Stellverivefer und n erstatten. Hernach sverfammlung ab, allein sen Proces weiter nicht Bergleiche ermahnet, mel n bem Gerichtsschreiber, rn Gerichtsverfammlung. rften, von bem Gerichts rfte Rath zuerst, und je Gutachtens bat. him nelt fich in Gegenwarter ber Umftanbe nebft bm

es af, bas hieher gehom mapren Berftandes ber & n ber Billigfeit auszulege, ben, gefchiebt bem Gift giebt gang allein ben Auf und aufgeschrieben. Coll en feblen: fo muß zwar be ollziehung bes Urtheiles la

er bort einige Dunkelheit,

Ausspruch in allgemeina

por, welcher alles auffdreit rten, ober einen anbem fi Unwaldes vertritt, ein fi pfångt ber Gerichtsschrift arbsversammlung, welche

nberer Beweise, bie peinlich irb auf unterschiedliche Be Man richtet in ein ışu. nbe ber Brube einerlen M Bente Partenen geben m Buffohlen nicht verbrenn

ber bat feinen Procef gewonnen. La Loubere melbet , weil bie Giamer beftanbig bar Befdreibune fuß giengen, fo maren ihre Fußfohlen bermaßen bart, baß fie gemeiniglich ohne Schaben von Ciam. bavon tammen, mofern fie nur beherzt und felt auf die Roblen treten. 3meen andere Reris geben ju benben Seiten, neben bemjenigen, welcher bie Probe machet, ber, und lebnen ich mit Macht auf feine Schultern, bamit er nicht allzugeschwind baruber binfabren tann. Doch ber Berficherung ju Bolge, fchaffet biefer Druck feinen andern Dugen, als bag bie Roblen, bie ber Menfch betritt, auslbichen, baß fie ihn nicht brennen k).

Buweilen wird die Feuerprobe mit fiedendem Dele,ober mit einer andern beifen Materie Reuerprobe. norgenommen, morein benbe Theile bie Sanbe fteden. Gin Frangofe, welcher vorgab. n fen bestohlen worden, aber teinen Beweis fuhren tonnte, war fo einfaltig, bag er bie Sand in gefchmolgen Binn ftedte. Er jog fie bennahe ganglich vergebret beraus, babineegen ber Siamer fich vor Schaben in Acht nahm, und von ber Anflage fren gesprochen murbe. Zwar wurde eben biefer liftige Dieb, burch eine andere Begebenheit verrathen: allein bie Siamer tehren fich an bergleichen Falle nicht, fondern bleiben ben ihrem alten Schlendrian 1). Bas die Bafferprobe betrifft, fo tauchen bende Theile qualeich unter bas Baffer, jebweber balt fich an einer langen Stange feft, und lagt fich an folder berab. Ber am langften aushalt, ber bat gewonnen. Diefes mag wohl eine ber ftarfften Urfaben fenn, marum bie landeseinwohner alle nut einander fich von Rindesbeinen auf mit Reuer und Baffer befannt machen.

Roch haben fie eine andere Probe mit gewiffen Pillen, welche bie Talapoinen ma. Pillenprobe. ben, und Flüche barüber fprechen. Benbe Pantepen verschlingen eine gewiffe Angabl anon, und Die Probe ber Unfchuld ober ber gerechten Sache ift, wenn man fie ben fich

Alle biefe Proben werben nicht nur in Gegenwart ber Richter, fonbern auch bes gan-Bolfes vorgenommen; und wofern bende Partenen eine Probe mit gleichem Erfolge berfteben, fo muffen fie noch eine bornehmen. Der Ronig felbft entscheibet Die Sachen Eigerprobe. i bergleichen Beife; nur bebienet er fich juweilen noch eines anbern Mittels: er wirft mlich beybe Theile ben Tygern vor. Wen biefe grimmigen Thiere einige Augenblickelang angetaftet laffen, ber wird fur unschulbig geachtet. Werben fie benbe zerriffen, fo muffie auch alle benbe fchulbig gemefen fenn. Sie fteben biefe Lobesart mit folder Unerrodenheit aus, daß man es von teuten, bie im Rriege fo fchlechte Belben find, nimmerbrbermuthen follte m).

Das Recht, peinliche Urtheile gu fallen, ift nur bem Ronige allein vorbehalten, wiebler Macht bat, et einem andern, entweder für beständig, oder nur für besondere Falle jurggen. Buweilen fchidet er Bevollmachtigte im lande berum, bamit fie febwere Berden an bem Orte felbft, wo fie ausgeübet worden, bestrafen. Er giebt ihnen, fo wie es China gewöhnlich ift, Die Bewalt, alle Beamten, Die es verbienen, abzufegen ober fonft eftrafen, ja fogar binrichten zu laffen. Bas aber andere Bollmachten betrifft, Die er g in seinen ober bes Landes Angelegenheiten ertheilet, so barf der Abgeordnete selten etobne Ginwilligung bes Statthalters vornehmen.

Die gewöhnliche Strafe bes Diebstahls ist ber boppelte Erfaß, ja zuweilen ber brep. Etrafe bes , welchen ber Richter und Rlager unter fich theilen. Das feltsamfte bierben ift Die- Diebstable.

1) Chenbaf. a. b. 264 8.

m) Ebenbaf. a. b. 265 .

gem. Reifebef. X Tb.

Rt

von Siam.

Befdreibung fes, baf bie Siamer Die Strafe bes Diebftables auf jeben unrechtmäßigen Befis einer Co. che ausbehnen. Wem also eine Erbichaft abgefprochen wird, ber muß fie nicht nur fei nem Begentheile abereten , fondern auch ben Berth Dafür bezahlen , balb an ben Richter, balb an ben Begner #).

Sofaericht.

Die Sauptftabt bes Ronigreiches bat teinen andern Cichau-Menang, als ben Rie nig felbft. Das Amt eines Statthalters und Richters ift unter zwo Perfonen getheile. und bie geringern Stellen, bie man fonft ben einem Landgerichte bat, werben bier mit ben vornehmiten Reichsbeamten befeget, nur aber ift mehr Unfeben und Dacht, gleichnie auch ein prachtigerer Litel, bamit verfnupfet.

Den Drafibenten bes hofgerichtes zu Siam, an welchen alle Appellationes aus ben gangen Konigreiche ergeben, nennet man Rumrat. Bewöhnlicher Beife führet er ba Litel eines Ocipa, und fist er im toniglichen Pallafte zu Berichte. Er folget aber ben Ronige nicht, wenn folder aus ber Sauptftabt verreifet, balt auch fein Bericht nicht met innerhalb bes Pallaftes, fondern in einem Thurme in ber Stadt. Die Berichtssportin geboren ihm allein, bingegen fteht es jedem fren von feinem Ausspruche an ben Ronig w

appelliren, mofern man bie Roften aufwenden will o).

Die Rriegestunft ift in Siam befto unbefannter, weil bie Ginwohner ichlechte luft baju baben. Ueberhaupt fann bie alljubinige Einbildungsfraft ber übermäßig beifin Lander eben fo menia mit der Berghaftigfeit besteben, als Die aligutrage Ginbilbungetrei ber falten tanber. Der Unblid eines blogen Degens jaget einen gangen Schwarm & ta toubere verfichert, wenn ein Europaer mit bem Degen ante mer in die Rlucht. Seite, ober bem Stode in ber Sand, berghaftig mit ihnen fprache: fo vergagen fie alle, man ihnen ihre Dbern anbefohlen haben. Die Mennung von ber Seelenwanderung mit au Berminberung ber Berghaftigteit nicht weniger vieles ben indem fie ihnen einen Abiche por allem Blutvergießen machet. Wenn sie bemnach Kriege mit ihren Nachbarn fuhmi fo fuchen fie nur Befangene zu machen. Befest, ble Dequaner fallen auf Diefer Geite in Stamifche binein, fo fallen ble Stamer auf einer andern in Das pequanifche Bebiethe, w bende Theile thun weiter nichts, als bag fie gange Dorfer in bie Leibeigenschaft megfühm

Mrt au fchlas gen.

Ariegedwefen.

Ruden benbe Beere gegen einander, fo fchiefen fie nicht gerabe auf einander ios. Un mbge eines ftillfchweigenden Bergleiches, welcher blof von ihrer benberfeitigen Baghaffi teit berrubret, oflegen fie allemal bober, als es fenn follte, ju fcbiegen. Unterbeffin b man benderfeits gleichwohl die Absicht bat, ben Reind burch biefe Bogenschuffe querriden so nimmt berjenige Theil, welchem es juerft Rugeln auf bie Ropfe regnet, ohne langt Bermeilen feinen Abschieb. Rucket ber Reind gerade auf fie tos, und fie wollen ibn junk balten: fo fchieften fie tiefer, als es fenn follte, bamit er es fich felbft jugufchreiben bat menn er naber anbringt und tobt gefchotien wirb.

Dem Loubere murbe eine außerordentliche That ergablet, Die er für gewiß balt, Mugerorbents That er es gleich niemanden verbenft, wenn er baran zweiteln will p). Ein gewiffer Provent eines Proven Ramens Cyprian, ber bernachmale in Surate in Dienfte ber frangofifchen Befellich Male. trat, Dienete ben bem figmifchen Beere als Conftabler. Weit man ibm nun verboib,

fchil find der

fau

fant Ord

mal Die

Abe

स म तुःस् स्म

n) 3m Grunde ift ee weiter nichte, ale eine Mrt ben Droces mit Sien Schaben, Untoften il. f. w. An verlieren.

o) M. b. ade und vorberg. G.

p) X. b. 175 8.

rechtmäßigen Befig einer Cu ird, ber muß fie nicht nur fei ablen, balb an ben Richer,

bau-Menang, als ben Ri. unter mo Perfonen gethelle, ichte bat, werben bier mit ben nfeben und Macht, gleichwie

chen alle Appellationes aus ben odhnlicher Beise führet er bm Berichte. Er folget aber bem alt auch fein Bericht nicht mehr Stadt. Die Berichtesportein m Ausspruche an ben Ronig w

weil die Einwohner fchlechte luft ungstraft ber übermäßig beifin ls Die aliguträge Einbildungstraf ager einen ganzen Schwarm Gie Europäer mit bem Degen ante en fprache: so vergagen sie alle, g von ber Seelenwanderung mit ben ,indem fie ihnen einen Abicha riege mit ihren Machbarn fuhrm: equaner fallen auf Diefer Geite m in bas pequanifche Gebieihe, un e in die Leibeigenschafe wegfühm nicht gerade auf einander los. Un von ibrer benberfeitigen Zaghafig lite, ju fcbiefen. Unterbeffen b urch blefe Bogenfchuffe ju erreiches auf Die Ropfe regnet , ohne lange f fie los, und fie wollen ihn jund er es fich felbft jugufchreiben bab

ergablet, bie er für gewiß balt, n will p). Ein gewiffer Provent Dienfte ber frangofischen Gefellich Weit man ibm nun verboib,

b. ade und vorberg. G. D. 275 8.

rabe aus zu fchieffen : fo bielt er ben fiamifchen Relbheren fur einen Berrather. In einem Befdreibung Rriege mit bem Ronige von Singor, an ber Beftfufte bes Ronigreiche Siam, wurde er von Siam. es endlich überbruffig , zwen Beere zu feben , Die alle bende fo boflich , ober fo verzagt waren, bag feines bem andern etwas thun wollte. Damit befchloß er, bes Dachte gang allein ins feindliche loger ju geben, und ben Ronig von Gingor aus feinem Belte beraus ju bolen. Diefe Bermegenheit lief fo gludlich ab, baß er ben Ronig wirklich bavon, und als einen Befangenen ju feinem Benerale brachte, und bergeftalt einen Rrieg, ber ichon mangig Jahre gebauert batte, auf einmal enbigte. Gleichwol befam er nicht bie geringfte Belohnung bafur. Die großmuthige Befinnung bes Koniges von Siam murbe burch allerler bamifche Sofftreiche bintertrieben; Epprian betam alfo biefer Dienfte fatt, und gieng nach Surate q).

Db alfo gleich bie Ratur bie Siamer nicht febr friegerich gemachet bat : fo fubren fie bennoch ofters gludliche Rriege, weil ihre Dachbarn um tein Saar machtiger ober Manufchaft. tapferer find , als fie. Unterbeffen balt ber Ronig fonft feine andere Bolter , als eine auslanbifche leibwache. Der Ritter Forbin hatte vierhundert Siamern die Rriensubungen bengebracht, und nach feiner Abreife that ein Englander, und gewefener Bachtmeifter ju Mabras, auf ber Rufte Coromandel, mit achthundert Giamern ein gleiches. Allein biefe Colbaten genieffen teine andere lofnung, als die Befrenung von Frobnbienften, fur fie und für einige ihrer Ungehörigen. Beil fie nun anderswo fich nicht ernabren tonnen: fo bleiben fie in ihren Dorfern, einige in ber Begend um Bancock, andere in bem Begirte um invo, bamit fie biefe benben Plage bewachen tonnen, indem allezeit eine gewiffe Unjabl barinnen liegt, und bernach von einer andern abgelofet wird. In andern Orten bes Ronigreichs, fur beren Berebeibigung man forgen muß, liege teine anbere Befabung, als frene Siamer, und zwar gur Frobne. 3ft ibre Beit um, fo merben fie von anbern abgelofet.

Das Ronigreich Siam wird von ber Matur felbft burch ungangbare Balber, burch eine große Menge Canale, und durch die jahrliche Ueberschwemmung bermafien wohl be- Reftigkeit des fouget, bag bie Einwohner niemals auf fefte Plage bedacht gewesen fund. Dergeftalt Ro igr.iche und fie ber Gorge überhoben, es mochten biefelbigen etwa verloren geben, und nicht wieber erobert merben tonnen. Es murden auch die menigen, Die fie baben, in ber That faum ben erften Unlauf einer geubten Mannfchaft ausstehen. Ginige Jahre vor ber Befanbrichaft bes Ritter Chaumonts, wollte ber Ronig eine Schange an ber pequanifchen Blad eines Brange aufwerfen laffen. Bu Musfuhrung Diefes wichtigen Bertes mablete er einen ebe frangofifden maligen Sausbedienten ber Miffion bes beiligen lagarus ju Paris , welcher nachgebends in Bedienten. Dienfte ber framifchen Miffion getreten mar. Ceine gange Wefchicklichkeit beftund im Aberlaffen. Er wollte lange nicht baran, ein folches Wert über fich ju nehmen, bavon er nicht bas geringfte verftund : allein er mußte; weil es ber Konig burchaus baben wollte. Bur Belohnung erhielt er Die Statthalterfchaft von Jonfalam, verwaltete fie auch einige Stabre ju jedermanns Bergnigen. Bernach befam er Die Erlaubnift, wieder nach Giam u fommen, und ber Saushofmeifter bes Ritters Chaumont, Ramens Billy, murbe an feine Stelle verordnet r). Mus benben Reifebefehreibungen bes D. Tacharde ift ju erichen, daß nachgebends ein ben der Wefandtschaft befindlicher Ingenieur in des Königes Dienste trat, auch Bancock und Luvo befestigte. Die

Befdreibung von Siam.

Someres Befchus.

Die Stamer baben wenig grobes Gefchile. Ein Portugiefe von Macao , ber in iften Diensten ftarb, goß ihnen einige Stude; Die Frangofen fchentten ihnen einige ; fie file aber verfteben fich fchleche auf bas Giegen. Doch fchmieben fie einige aus Gifen, und und talt. Unter benen Geschenten, Die ihre Bothichafter mit nach Frantreich brachten, mann auch amen eiferne mit Gold und Silber gegierte Stude s).

Rrienseles phanten.

Abre gange Reuteren betragt etma smen taufent Dferbe. Thre großte Macht be flebt in einer großen Menge Clephanten, Die nach Tachards Berichte bis auf grangig tau fend fteigt. Doch ba biefe Thiere meber Baum noch Bebig baben : fo find fie unficher, w banbigen. Rebft bem icheuen fie bas Feuer bergeftalt, baff man fie felten baran gewohnen tann. Berben fie verlebet: fo laffen fie gar oft ihren Brimm an ihren eigenen Berren aus. Bleichwohl gewohnet man fie bagu, baff fie fleine pfunbige gelbftude von bren Schublang, tragen und auf fich los ichießen laffen. Das fiamifche Jufpolt ift nadend und ichlete bemaffnet.

Ordnung ju

La Loubere beschreibt ihre Schlachtordnung. Sie ftellen fich in bren Treffen. lagern und ju und jebes ift in bren große ins Biered gestellte Saufen abgetheilet. Ben bem mitteliten als welcher aus bem beften Bolle befteht , befindet fich , um befferer Sicherheit willen. Rebweber Unfilhrer eines Saufens befindet fich gleichfalle in ber Ronig ober Relbberr. ber Mitte besselbigen. Sind Die neun Saufen allzu groß; fo theilet man fie in neun ander in eben ber Ordnung, als bas übrige Beer. Binter jedem Saufen folgen fechegebn Gu phanten, manulichen Belchlechtes; jedes Thier tragt eine Rabne, und bat gren Meit. chen ben fich. Doch figen auf ben lettern fo mobt, als auf ben Mannchen, allemal bie gewaffnete Manner. Gine große Menge anberer Elephanten tragt bas Gerathe. De Siamer fagen, man nehme bie Weibchen nur besmegen mit, um bie Dannchen beh mebr zu beehren : allein bie mabre Urfache ift, weil fie ohne felbige weit fchwerer zu band gen maren t).

> Bo man bas grobe Befchus nicht auf bem Baffer fortbringen fann, ba wirde mit Ochfen ober Buffeln auf Bagen geführet. Die Stamer haben feine tavetten. Du Befecht beginnet mit einigen Studichuffen. Bill ber Reind noch nicht laufen : fo cide man etwas naber, und gebrauchet Wogen und Pfeile. Allein, fo bibig rudet mag im nicht auf ben leib, noch wartet ber anbere fo lange, bis es jum Sandgemenge tame. De erfte, bem bie Furcht antommt, ber lauft bavon, und verftedet fich im Balbe. Unim beifen ift auch blefes mabr, baß fle fich auch mit eben ber Befchwindigfeit wieber beriklin. als fie aus einander laufen. Rallt es etwa unumganglich nothig, feiten Ruft ju balmi fo muß man bie Befehlehaber binter bas Treffen ftellen, und ihnen befehlen, alle Alubii ge über ben Saufen gu ftoffen. Die Macaffar, Die Ragiponte, Die Malager, und chie andere Bolter, freffen Opium, bamit fie Muth friegen. Allein, Die Siamer baben m Diefent Mittel nichte gu fchaffen; benn fie beforgen, es mochte fie gar gu muthig maden. Unterbeffen balten fie ihre Bagbaftigteit im geringften nicht fur etwas fchimpfliches, mie mobil fie eben bemegen nicht im Stanbe find, eine offenbare Belagerung zu unternehmen. fonbern befestigte Orte nicht anbers, als burch Berratheren ober Bunger, ju bemeiften fucben w).

lid

obi

mel

ber

Re

Ma

Die tägt tönige juiffen john,

2000

biej

jm

lern

Nech

^{1) .} Cachards gweyte Reifebefche.

¹⁾ Chenbaf.

n) Blovis, Joof Schuten, la Coubert un Die meigten Deifenben.

efe von Macao , ber in ihm ften ibnen einige; fie fibe e einige aus Eifen, und mar Frankreich brachten, marm

Thre großte Macht be Berichte bis auf zwanzig tam aben : fo find fie unficher, w nan sie seiten baran gewöhnen an ibren eigenen Berren aus. elbstude von bren Schublang. fipolt ift nactend und schleche

ie stellen fich in bren Treffen, etheilet. Ben bem mittelfien, um befferer Sicherheit willen. ufens befindet fich gleichfalle in o theilet man fie in neun ander. Saufen folgen fechegehn Ch Babne, und bat groen Bei if ben Mannchen, allemal bie iten trägt bas Gerathe. Die mit, um bie Dannchen beh ne felbige welt schwerer ju binh

er fortbringen kann, ba wich n mer baben teine lavetten. Du eind noch nicht laufen : fo cide Wein, fo bibig rudet man ihm s jum Bandgemenge tame. De erftedet fich im 2Balbe. Unim Geschwindigfeit wieder herstelln, ch nothig, feften Buft ju balim! und ihnen befehlen, alle Bludgi iponts, ble Malayer, und chily Allein, Die Siamer haben mi nochte fie gar zu muthig madm. icht für etwas fchimpfliches, mit

a, Jooff Schuten, la Couber in Meifenben.

are Belagerung ju unternehmn,

eren ober hunger, ju bemeiften

Bur See find fie noch weit ohnmachtiger, als ju lanbe. Raum bat ber Ronia von Befdreibung Siam funf bis fechs Schiffe, bie er zuweilen auf ben Streif ausruftet, meiftens aber nur aur von Giam. Sandlung gebrauchet. Seine Seehauptleute und Boutstnechte find Muslander. Er befiehlt ihnen, blutige Befechte ju vermeiben, und nur die Lift ju Uebermaltigung ber feinblichen Schiffe gu gebrauchen. Debft biefer geringen Ungahl Schiffe bat er auch funftia ober fechig Galeeren, mit bolgernen Antern. Es find nur mittelmäßige Rabrzeuge, mit einem einzigen Ueberlaufe, und etwa fechzig Mann Ruberfnechten ober Golbaten befeget, melde Diefe Dienfte, gleichwie andere mehr, jur Frohne verrichten. Icber bat fein Ruber, bas er ftebend gebrauchen muß, weil er in einer anbern Stellung, megen Rurge bef felbigen, bas Baffer nicht erreichen murbe. Die siamischen Galeeren entfernen fich niemals von ber Rufte bes Meerbufens.

Der IV Abschnitt.

Auferziehung, Sprache, Wiffenschaften und Uebungen ber Siamer.

Aufergiebung ber Stamer. Gie werben alle mit einander anfänglich Zalapoinen. Bas fie auerft lernen. Unterfchieb ber Sprache in Siam. Rechenfunft. Dichtfunft. Berebfamteit. Belt. meisheit. Argenepfunft. Bunbargenep. Chomie. Mathematif. Siamifcher Calender. Beltbau.

Druft. Befang und Inftrumente. Leibesübungen. Runte und Runftler. Die gen einften. Rothgießer. Bergolber. Stider und Daler. Gemeine Sandwerte. Treu und Glauben ber Stamefer. Ihre Maafen. Bewicht u. Minge. Scheibemunge.

Man gerobbnet fie von Auferziehung Die Rinder ber Siamer find von Datur folgfam, und ftille. Rinbesbeinen an, ungemein boflich ju fenn. Die unumschrantte Gewalt ber Bater hat vieles bagu ben, bag ihre tehren viel fruchten. Es muffen auch bie Aeltern bem dniee fur Die Rebler ihrer Rinder baften. Gie baben Untbeil an ihrer Bestrafung, und wifen, fraft ber Befege, fie ausliefern, wenn fie etwas ftrafbares begangen baben. Gin ebn, ber aus Furcht ber Strafe meggelaufen ift, ftellet fich von felbft, fo balb er erfab. ber Ronig wende feinen Born ober feine Berechtigfeit gegen feine Meltern ; ja mir gen feine weitlauftigen Anverwandten, im Balle fie andere alter find, als'er.

If ein Rind fieben bis acht Jahre alt, fo wird es in ein Talapointlofter gethan, und Merben alle bem Orbenshabite befleibet, ben aber ein jeber, fo balb es ibm gefalle, und mit einander baf es ibm fcbimpflich mare, wieder ablegen tann. Diefe fleinen Donche nenner anfanglich Men. Sie werben von ihren Unverwandten taglich mit aller Rothburft verforget, biejenigen, welche ihre Beburt ober ihr Reichthum über andere erhebet, behalten einen meen leibeigene ju ihrer Bebienung ben fich.

Man lebret fie querft lefen, fcbreiben und rechnen, barum, weil biefes alles einem Bas fie querft imanne bochft nothwendig fallt, jedweber Siamer aber einigen Banbel treibt. Ber lernen. lernen fie Die Brundfabe ber Religion und Sittenlebre, nebit bem Balt, bas ift berm Sprache, morinnen ibre Blaubenstehre und Befebe geschrieben find. Es bat feleinige Bermanbischaft mit einer besondern auf Coromandel üblichen Mundart, allein Buchftaben find fonft nirgend, ale in Siam, gebrauchlich. Gie wird von der linten Nechten gefchrieben, gleichwie unfere Sprachen. Eben alfo ift co auch mit gemeinen

Cacharde mepte Reife. La Loubeve a. b. 181 u. folg. C.

Befdreibung won Siam.

fiamifchen Sprache befchaffen, und in biefem Stude geben fle nicht nur bon bem großem Theile Der affatifchen Sprachen ab, welche man bon ber rechten gegen bie linte fchreibt, fon bern auch von ber chinefifchen, indem in felbiger Die Zeilen von oben berab laufen, und bie erfte am weiteften zur rechten, bie übrigen aber immer weiter gegen bie linte Sanb fteben Uebrigens bat Die fami de Sprache vieles mit ber chinefifchen gemein , fo mobil megen be vielen Accente, als weil fie Sennahe aus lauter einfolbichten Bartern befteht.

the

Ká

Kick

Unterfchieb

Go mobil bie gemeine Sprache, als bas Bali, bat ein Alphabet von wenig Buch ber Oprachen ftaben , woraus man bie Gulben und Borte gusammen febet. Allein bas Bali bat fein Abanberungen, Beugungen und Ableitungen, woran es ber gemeinen Sprache fehlet. 3 ber lettern ertennet man bie Cafus ber Rennmorter bloß aus ber Stelle bes Bortes in eine Rebe. Bas bie Beugungen betrifft, fo hat man vier bis funf Barterchen, bie balb bet balb binter bas Bort gefebet, und baburch bie Babl, bie Beit und bie Weife angebeum Das fiamifche Borterbuch ift von ber Weitlauftigfeit nicht weniger fren, bat ift. Die Sprache bat wenig Borter, aber eben besmegen fallt es ber vielen Abmechfelung wegen besto fdimerer, fich recht auszubruden. La loubere fuchet biefe Schwierigfeit burd Benfpiele begreiflich ju machen. Wohl berg bebeutet fo viel, ale permin Bill ber Siamer fagen: Ware ich zu Siam, fo mare ich vergnügt: fo fpridie Sit bebeutet Licht, un Wenn ich seyn Stadt Stam, ich wohl gerz viel. burch eine Metaphora, Schonbeit, es wird aber burch eine andere Metaphora an te Bort Dat, ober Mund, gehanget, und fobann beift Silpat bie Lippen, mili gleichfam bas licht ober bie Schonbeit bes Mundes find. Rubm des Golges will for Waffertind bebeutett überhaupt alles, was im Baifer erwa fagen, als Dluebe. wird , ausgenommen Rifche. Es geboren alfo die Crocobile, und anderes Bafferuna giefer , barunter. In anvern Rebensarten bebeutet Rind nur bie Benigfeit ber Cat Bewichtlind bebeutet ein fleines Bewicht; bagegen brudet man burch bas Bort Mun bie Dide ober Große einer Sache aus. Befagtem Reifenben ift tein einziges Beri ihrer gangen Sprache befannt, bas mit ben unfrigen einige Bermanbichaft batte, au nommen Do und Me, fo Bater und Mit ter bebeutet y).

Rechentunft.

Mebit bem lefen und Schreiben lernet bie fiamifche Jugend bennahe nichte, alem Bie baben gleich uns gebn Figuren ; bie Rulle bat eben bie Beftalt, als benge gilt auch im Busammenfegen fo viel, als bep une, bas ift, bie Biffern werben bon b rechten gegen bie linte gefest, jufolge ber naturlichen Ordnung ihrer Weltung in bei chentunft mit geben. Die Glamer feben ihre Rechnung mit ber Reber auf, find alle ben Chinefen unterichieben, welche biergu ein Inftrument gebrauchen, welches nach Martini Berichte, amentaufend fechebunbert, ober grentaufend fieben bunbert Jahr Chrifti Beburt erfunden fenn foll. Ueberhaupt find die Raufleute bier zu tande im Mi nen fo geubet, baf fie febr fchwere Aufgaben fogleich auflofen tonnen. Bingegen laiken auch biejenigen liegen, Die fie nicht auf ber Stelle zu treffen im Stanbe finb. Du fentliche Rennzeichen ber Ginmobner eines febr beiffen ober febr talten landes, ift bie it beit, fo mobi bes Bemitthes, als bes leibes, nur mit bem Unterfchiede, baf felig bem allzufalten tanbe zur Dummbeit wirb, in bem allzubeißen aber allemal mit Bit

y) Chenbaf. a. b. 148 . Bu Enbe biefee Abidnittes find einige Proben von biefer Cunt

he nut von dem größim gen die linke fehreibt, fon en herab laufen, und die gen die linke Hand flehen, emein, so wohl wegen der

tern besteht. Kiphabet von wenig Buch. Allein das Bali hat feint einen Sprache fehlet. In Stelle des Wortes in eine F Wärterchen, die bald vo,

und die Weise angebeum teit nicht weniger fren, but es der vielen Abwechselung et diese Schwierigkeit duch et so viel, als vergning

ch vergnügt: so sprichten Sie bebeutet Licht, wie andere Metaphora an de siepat die Lippen, weil sie Lippen, weil sie Lippen, weil sie Lippen, weil sie Lippen, was im Walfer erzug die, und anderes Wastermy nur die Benigkeit der Schrenzen durch das Wort Manden ist kein einziges Wert Berrvandschaft hatte, aus

gugend bennahe nichts, als meben die Gestalt, als brunt, die Biffern werden von tung ihrer Geltung in der nic der Feber auf, sind als gebrauchen, welches nach usend fieben hundert Jahre Laufleute hier zu Lande im Gen konnen. Hingegen laften im Stande sind. Das fehr kalten Landes, ift die dem Unterschiede, daß siehe beiffen aber allemal mit Bit

einige Proben von diefer Enich

DREY STAMISCHE ALPHABETHE

Ko Kho Khó Kho Khoo ngo scho chó chò Sò choo yo 1 do to thơ thờ 1938 PP PP 259 DD 25 DF 25 25 PP PP 25

theo no Nbo po ppo fo ppo jo ppo mo vo ro to rol So So 2 25 25 2 25 65 25 25 65 8

Số hà le 0 25 28 252 D_

Rà Kì Kị Kọi Kọi Koi Ki Kẻ Kẻ Kải Kải NKo n n n n n n n n n n n n n n n n n

Rácu Ram Ra .

Rein Raai Raon Rion Rugn Rein Rein Roin Roin Foii TOP 978 978 978 978 978 978 978

Réen Réen Rein Réi Ronai Riadu Ria 5970 66970 6998 9728 9728 69780 6978

Das übrice von diesem Aphabethe sieht auf der fotoenden Platte

Einbil oon be

Antwoolen, fi teften, fi teften, fi teften, abgemet Reisendo ibichten ibichten darten, aben fie fice Gel dren, o ngefünst it vielen dvocaten efer schre voinen pp iren ibn einen fel in fellen donn, n iten, we dienung reffen; drechte Die itenlehre schen fice dienung reffen; drechte Die itenlehre schen fice dienung reffen; drechte Die drechte

Einbildungsfraft verfnupfet bleibt, nur aber mit folder Einbildungsfraft und Bige, ber Beidreibung un ber geringften Bemubung im Augenblicke ermubet.

Die Stamer begreifen eine Sache leicht, sie wissen eine geschwinde und sinnreiche Antwort zu geben, auch wohlausgedachte Ginwurfe zu machen. Man sollte folglich glauben, sie wurden es ben mittelmäßigem Bleiße in den tieffinnigsten Wissenschaften und schwenstenkunsten fehr weit bringen. Allein,ihre unübe-windliche Tragheit vernichtet diese hoffmag auf einmal.

Sie sind von Natur Dichter. Ihre Dichtkunst besteht gleich der unserigen in der bgemessenn Zahl der Sylben, und in dem Reime: gleichwohl begreifen unsere sinnreichsten keisenen Zahl der Sylben, und in dem Reime: gleichwohl begreifen unsere sinnreichsten Reisenden nicht, wie man besagte Kunst in einer Sprache ausüben könne, welche aus einsteichen Wörtern besteht, voll kautduchstaben ist, auf welchen ein Accent ruhet, und semtich harte Doppellaute hat. La koudere fand unter vielen Uedersehungen ihrer Gedichund ind Lieder keine einige, deren Inhalt mit unserer Art zu gedenken überzinstimmte. bleichwohl fand er Abschilderungen darinnen, als zum Besspiele, von einem angenehmen haten, den der Liedhaber seiner Geliebten anbiethet. Nehst den verliebten Gesängen den sie auch historische und moralische Einer von des Königes Brüdern machte morasche Gebeichte, die man sehr hoch hielt, und versertigte auch selbst die Melodie dazu.

Obgleich die Siamer gebohrne Dichter sind: so sehlet es boch weit, daß sie Redner Beredsamkeit. Iren, oder es werden könnten. Ihre Bucher sind entweder Erzählungen in einem ganz zusekünstelten Bortrage; oder es sind tiefsinnige Aussprüche in einer unterbrochenen und sit vielen Vildern angefüllten Schreibart. Wir haben bereits erwähnet, daß sie keine wocaten gebrauchen. Die Partenen tragen dem Gerichtschreiber ihre Gründe vor, und sier schreibe nicht mehr noch weniger hin, als was man ihm vorsaget. Wenn die Tarboinen predigen, so lesen sie den balischen Text aus ihren Vuchern her, übersehen und erzien sin in siamischer Sprache, ohne die geringste rednerische Zierlichkeit. Alle im gesinen leben übliche hössiche Reden sind ungefähr mit einerlen Worten abgefasset. Der ding selbst bedienet sich ben einem desen die Antwort, welche der Ritter Chaumont, und ist Zeit vorher der Vischof von Heliopolis bekommen hatte 2).

Die Siamer wissen nicht das geringste von der Weltweisheit, nur einige Sate der Weltweisheititenlehre ausgenommen, worunter sie, wie jeho gleich erhellen wird, viel irriges verschet haben. Die Rechte erlernen sie gar nicht. Die Landesgesehe erlernet man nur
bann, wenn man diffentliche Stellen verwaltet. Denn sie sind in einigen Buchern entten, welche der gemeine Mann nicht zu Gesichte bekönnnt. Aber so bald jemand eine
bienung erhält: so giebt man ihm eine Abschrift von den Gesehen, in so fern sie ihn
tefen; bennahe wie in Spanien, da der ganze Titel von den Corregidors, so wie er im
brechte steht, dem neuen Corregidor in seinen Bestallungsbrief gesehet wird.

Here Arzeneptunst verdienet den Namen einer Wissenschaft auf teine Weise. Die Arzeneptunst. nehmsten Leidarzte des Königes von Siam, find Chinesen: doch hat er auch Siamer Pequaner. Nach des Ritters Chaumont Antunst, ernannte er einen französischen fionarium, Namens Paumau dazu, und seste ein so großes Vertrauen in ihn, daß ibrige Leidarzte ihre Bevbachtungen von des Königes Westundheit, diesem Oratei tag-

¹⁾ Chenbaf. a. b. 186. u. vorbergeb. .

Beidreibung lich vortragen, bie Argenegen von ihm empfangen, und nach feiner Borfdrift gebrauchen mußten. Die gange fiamifche Arzenepfunft besteht in einer Menge von ihren Borelien ererbten Recepten , bie fie immerbin verfchreiben , ohne auf bie befondern Umftanbe be Rranten ju feben. Ungeachtet fie bergeftalt auf ein Berathewohl verfahren: fo bringen fe bennoch manchen Kranten jurechte, indem das maßige leben ber Stamer gu Bieberber stellung ihrer Gefundheit mehr benträgt, als ihre Arzenenwissenschaft. fcblecht ab , gleichwie es ofters gefchieht : fo fchiebt man bie Schuld auf bas Beberen.

> Das erfte, mas ein Siamer thut, wenn ibn eine Rrantheit befallt, ift ein febr fele fames Berfahren. Er leget fich namlich auf bie Erbe nieber, und lagt eine Perfon, Die es veritebt.mit ben Ruffen auf feinem leibe berum fleigen. Man fagete bem Loubere filt qu wifi, es gebrauchten fogar fchmangere Beiber biefes Mittel, um fich ble Beburt ju erleich. Die Alten gebrauchten tein anderes Mittel gegen überfluffige Settigfeit, ale tern a). vieles Raften; und Die Chinefer haben es noch im Gebrauche. Beutiges Tages gebrauchen bie Siamer bas Aberlaffen, Schröpfen, und bie Blutegel. Sie haben einige in Europ abliche Abführungsmittel, nebst noch andern, die ihrem lande eigen find. Miefemurg, Davon Die griechifchen Merzte ebemals fo viel Befens machten, ift ihnen um bekannt. Sie binden fich auch, was das Abführen anbetrifft, an teine Beit. Ihre Ir genenen bereiten fie aus Mineralien und Rrautern. Die Rraft und ben Gebrauch bei Duinquina haben fie von ben Europäern gelernet. Heberhaupt find ihre Arzenenmind Innerlich gebrauchen fie gar nichts abfiblenbes, bingegen baben fie fich febr bitia. im Rieber eben fo mobi, als in jedweber andern Rrantheit. Es fcheint, als wenn alle mas bie naturliche Barme vermehret ober gufammen balt, ihrer leibesbeschaffenbeit ich Die Rranten genießen fonft nichts, als febr bunne Reinfuppe, wilden Die indianischen Portugiesen ben Ramen Cange beplegen. Bleischbrube ift in Siam ib lich; benn fie madet ben Magen allzuschlaff. Ben gefunden Lagen gieben Die Giamen bas Schweinefleifch allem anbern Bleifche bor.

Buntargenev

In ber Bunbargenen find fie bergeftalt unwiffend, baf fie bie Bulfe ber Guron nicht nur etwa jum Durchbobren ber Birnfchale, ober ju einer anbern tunftlichen Unter nehmung, fonbern auch jur blogen Aberlaffe, nothig haben. Bon ber Berglieberungelim millen fie gar nichts. Gie find von ber Begierbe, bas Inmendige ihres leibes ju femmin bermaken weit entfernet, bag fie einen Tobten niemals offnen, als wenn er unter bem In manbe bes Berbrennens balb gebraten ift. Die Zalapoinen öffnen ibn fobann nur beim gen, bamit fie etwas finden wollen, bas ben Aberglauben bes Boltes unterhalte. geben zuweilen vor, es habe ein acht. bis gehnpfundiges Stud Schweins ober anden Bleift, im Magen gelegen, und fep als eine jur Bereren bochft bequeine Gache, bab ein gezaubert worben.

Chymte.

Die Chomie ift ben Siamern eben fo wenig betannt, obgleich fie gewaltig bera erpicht find, auch mancher vorgiebt, er befige bie allerfeltenften Runftftude. Giam ift glot

Mhaiebens, Bervielfaltigens und Theilens, Orte ber Dlaneten fur Die funftigen Jahre fint folle, ungefahr eben alfo, wie wir bie Epatel jedes Jahr finden, wenn wir gu ber Epate! vorigen Jahres eilf feben. La Loubere legte b

bettt (Roni guf go matif

fie nid Eine ! übungs marum einzelne meinen efchicte nachen nentuni b viel t

ulamme erfchied. n welche atiren, edste ir U

Brunde v

iffen d)

Mond ver

lem mie ege auf i lad ibre nander c Ritte die eichen @ e Bergee ufend Y

ode jáb en so me nferige, lond und edfelung

rübmten d aris, die und des den, bav en Epoche ternfundi

Allgen

a) Ebenbaf. a. b. 193 6.

⁶⁾ Chenbal. a. b. 194 8.

e) Machbem fie biefen Beobachtungen ju Rolge einmal gemiffe Bablen feftgefebet batten : fo geigten fie, wie man vermittelft unterschiedlichen Bufebene,

ner Borfchrift gebrauchen enge von ihren Borelten befonbern Umftanbe be d verfahren: fo bringen fie er Siamer ju Bieberher Lauft es aber senschaft.

ild auf bas Beheren. eit befällt, ift ein febr felt and läft eine Perfon, die ts fagete bem Loubere für ge m fich ble Beburt zu erleich. überfluffige Fettigfeit, ale Seutiges Tages gebrauchen Sie haben einige in Europ be eigen find. Allein bie fens machten, ift ihnen un , an teine Beit. Ihre Ir Craft und ben Gebraud be aupt find ihre Argencymina es, hingegen baben fie fic, Es fcheint, als wenn alle, ibrer Leibesbefchaffenheit fer ehr binne Reinfuppe, welche Bleischbrübe ift in Siam to

baff sie bie Hulfe ber Europan einer anbern tunftiichen linim

ben Lagen ziehen bie Giamm

Bon ber Zerglieberungetun mendige ihres leibes gu tenna n, als wenn er unter bem Be n offnen ibn fobann nur beim bes Boltes unterhalte. Stud Schweins ober anben bochft bequeine Sache, bahr

nt, obgleich fie gewaltig beru ten Rungtstucke. Siam ift glit

Bervielfaltigens und Theilens, neten fur Die fünftigen Jahre find r eben alfo, wie wir bie Cparti nden, wenn wir gu ber Eparte ! es etif feben. La Loubere legte

bem gangen Morgenlande mit Betriegern und leichtglaubigen angefüllet. Der Bater bes Befchreibung Roniges, welcher ben ber Untunft ber Frangofen ben Thron befaß, batte zwo Millionen bar- von Giam.

auf gewandt, ben Stein ber Beifen gu finden b).

Die lebhafte und richtige Einbildungsfraft der Siamer, murde ihnen zur Mathe- Mathematik. matit eine weit großere Sabigfeit, als ju jedweber andern Biffenfchaft, benlegen, mofern fie nicht ben Sauptfehler an fich batten, baf fie einer Gache gar ju bald überdruftig merben. Eine lange Reihe Schluffe fallt ihnen viel zu schwer. Sie laffen es also ben einigen Ausibungsvortheilen in ber Aftronomie bewenden, und ohne fich darum zu bekummern, marum man auf biefe Beife verfahren muffe, gebrauchen fie Diefelben jum Rativitatitellen ingelner Perfonen, gleichwie auch ju Berfertigung ihres Calenders, welchen man als einen allgemeinen Borofropum anfeben tann. Gleichwohl haben fie ihren Calender fchon zweymal burch Stamifcher eididte Sternkundige verbeffern laffen, welche, um die himmelstafeln vollftandig ju Calender. machen, zween beliebige Zeitpuncte ober Epochen annahmen, woran eine feltene Zufammentunft ber Planeten geschehen mar c). Diefes ift von ber altern Epoche zu verfteben, viel die Belegenheit zu ihrem Urfprunge betrifft. Die neuere bangt mit unferm Sabre ufummen. Sie gebrauchen aber ben einer Ausfertigung Diefen ober jenen Styl ohne Un-Ihr erfter Monat ift allemal der Neumond im Binter, ober Christmonate, welchem Stucke fie allezeit ben bem alten Stylo bleiben, wenn fie gleich nach bem neuen atiren, ob ichon ber erfte Monat nach bem neuen Styl entweber ber funfte ober ber ichfte im alten ift.

Uebrigens haben fie feinen Begriff vom Beltgebaube, weil fie nichts aus bem Brunde verfteben. Sie glauben, gleichwie andere morgenlandifche Bolter, Die Binfteriffen d) wurden burch einen boshaftigen Drachen verurfacht, welcher die Sonne und ben Um bas schabliche Thier ju verjagen, erregen fie ein gräßliches Be-Rond verschlinge. im mit Reffeln und Pfannen. Gie glauben, die Erbe fen vierectigt, und ber Simmel ge auf ibr, wie etwa ein Gewolbe, ober wie die Bartnerglocken auf bem Triebbette. lad ihrem Sagen besteht sie aus vier bewohnten Theilen, welche burch große Meere von mander getrennet, und bergeftalt zu vier befondern Belten gemacht worden find. In bie Ritte biefer vier Welten, ftellen fie einen febr boben ppramibenformigen Berg, mit vier eichen Seiten, und von der Oberflache ber Erbe ober bes Meered, bis an ben Gipfel bie-Berges, welcher nach ihrem Borgeben die Sterne berühret, gablen fie vier und achtgig wiend Jobs, welches Maaß ungefahr acht taufend Rlaftern beträgt. lobs gablen fie von ber Oberflache bes Meeres, bis an bie Wurgel bes Berges, und en fo weit ift auch von jeder Seite des Berges bis an jede von den vier Belten. pkrige, die sie Tschampion nennen, liegt bem Berge gegen Mittage. Rond und Sterne, laufen ohne Unterlaß um felbigen herum, und baber tommt die Ab-Ueber ibm ift ein himmel, Mamens Intratiracha, echselung von Tag und Macht.

ribmten Caffini, Auffeber bes Obfervatorii gu uris, die flamifche Beife vor, ben Ort ber Conund bes Mondes vermittelft einer Rednung gu bm, bavon ber Grund aus ber zweyten fiamim Epoche bergenommen ift, und befagter großer ternfundige brachte alles beraus, was eine fo

fdwere Aufgabe betraf. d) Man febe Cachards erfte Reife. Es mag biefe Einbildung von ber verblubmten Redensart ber Sternseber berrubren, wenn fie fagen, Die Finfterniffen gefchaben im Drachentopfe und Drachen fchwange.

Allgem. Reifebef. X Cb.

Beschreibung und über folchem ber Geisterhimmel. La loubere, welcher sich biese seltsame Welcheschreibung ergablen ließ, faget baben, wenn etwa einige Reifende eine andere Rachricht baben benbrachten: fo burfe man fich bie Mannigfaltigfeit ber fiamifchen Mennungen in eine Sache, bavon fie nicht viel verfieben, eben fo wenig befremben laffen, als bie Berichie benbeit unferer aftronomischen lebrgebaube, Die wir aus bem Grunde gu verfteben glaubene)

Mufil.

Die Mufit wird in Siam boch gehalten: fie ift aber ohne Methobe und Grundfife. Die Siamer machen zwar Melobien , tonnen fie aber nicht aufschreiben. Sie haben men ber Borfchlage noch Eriller, so wenig als die Castilianer; hingegen fingen fie juweilen, gleichwie mir (Frangofen) ohne Tert, welches ben Castilianern febr feltsam vorfommt Statt ber Borte fagen fie nur immer Toi, Toi, als wie wir La, la, la, u.f.m. Der Konig von Siam borete einstens, boch ohne fich feben zu laffen, einige frangofile. Melobien auf ber Beige fpielen, tabelte aber biefes baran, baß fie nicht ernfthaft genue giengen. Bleichwohl faget Loubere, Die fiamifchen Befange maren nicht fonberlich ernfthal tig, ja fie fpieleten fogar giemlich luftige Studichen auf ihren Inftrumenten, wenn ber Ronie von einem Orte zum andern geht f).

Glefana unb

Sie wiffen eben fo wenig, als bie Chinefer, etwas von bem Unterfchiebe ber Gim Inftrumente. men; ober beutlicher ju fagen, fie fegen nichts vielftimmiges, fonbern fchrenen alle me einerlen Melodie baber. Boret man ja auf ihren Inftrumenten etwas, bas einer regelmiti. gen Mufit abnlich tommt: fo ift bie Bermuthung ba, es muffe von Auslandern bertom Ihre vornehmfren Inftrumente find fleine Stocffiebeln mit bren Genten, biefe Tro nennen, und gewisse firrende hautbois, die sie Di nennen. Biergu fpiclen fie auf füpfernen Becten; fie fchlagen namlich zu gewiffer Zeit in jedwebem Tacte barauf. De Beden bangen vermittelft einer Schnur an einer Stange, welche nach ber Quere auf m Babeln liegt, und man schlägt fie mit einem furgen bolgernen Rieppel. tone fommen noch zwegerlen Trummeln, bie man Tlumpunpan und Tapon nenne. Der Raften von ber erften ift nicht großer, als unfere Caftagnetten, aber unten und chm mit Bergament überzogen, wie unfere Trummeln. In jeber Seite bes Raftens font eine Blentugel an einer Schnur. Gleichfalls ift ein Stabchen burch ben Raften gefteten Daben man ibn balt, wie an einem Sandgriffe. Den Sandgriff querlet man gwifchenber Banben berum, wie einen Chocolate-Querl, bamit fchlagen bie benben Blenfugeln an te aufgespannte Rell ober Vergament. Der Tapon siebt aus wie ein Raß; man bangt el mit einem Riemen an ben Bals, und schlägt unten und oben mit gauften auf bas Mi Der Dat. cutt, ebenfalls ein Rlingfpiel, besteht aus Schellen. Sie bangen fammilie. iedwebe vermittelft eines besondern Pflodes, an einem halben Reifen, gleich ben Relan eines fleinen Rutschrades. Der Spieler fift mitten im Reifen, mit freugweise gefchrante ten Beinen, bat in jeber Band einen Stock, und fchlagt bamit auf Die Schellen. In Umfang biefes Spielwertes beträgt eine boppelte Quinte. Es bat aber feine balbe & ne, noch ift fonft einige Unftalt gemacht, um ben Rlang ber vorigen Schelle zu bamplen. Alles biefes Geflinge burch einander gefiel bem Quin menn eine andere berühret mirb. Zachard auf bem Baffer nicht übel.

> Die Singftimme bat auftatt bes Generalbaffes zu ihrer Unterftusung gwo Crate, bas ift, meen Steden, Die man an einander ichlagt. Das gemeine Bolf gebrauden

f) Chenbaf. a. b. 208 8.

e) Ebendaf. a. b. 200. G.

derer

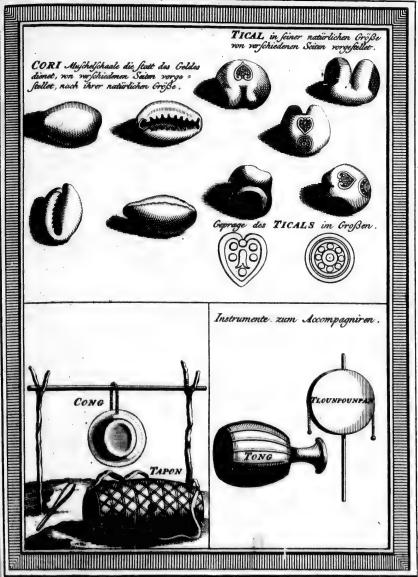
Diese seltsame Weltbeschrie eine andere Nachricht down nischen Mennungen in eine en lassen, als die Berschie eunde zu verstehen glaubene), me Methode und Grundsige, utschreiben. Sie haben wehingegen singen sie zuweilen, mern sehr seltsam vortömmt, wir La, la, la, u. s.m. in zu lassen, einige französische daß sie nicht ernsthaft genug wären nicht sonderlich ernsthaft wären nicht sonderlich ernsthaft met Ronig

on bem Unterfchiebe ber Stim es, sonbern schrenen alle nur en etwas, bas einer regelmaß. muffe von Auslandern hertom iebeln mit bren Genten, biefe Sierzu fpielen fie auf ennen. jedwebem Tacte barauf. Die welche nach ber Quere auf im Bu biefem Ge men Rleppel. spunpan und Tapon nenne, tagnetten, aber unten unb obn jeder Seite bes Raftens hand ochen burch ben Raften gestelle, andgriff querlet man zwischendu en die benden Blenfugeln an ba s wie ein Baß; man hangen oben mit Fauften auf bas It. Sie bangen fammtid, ellen. alben Reifen, gleich ben Belgn Reifen, mit freuzweise gefchrant. Damit auf Die Schellen. De

. Es hat aber feine halbe Ib ber vorigen Schelle zu bampin, burch einander gefiel dem Pain

ibrer Unterflüßung zwo Crabs, Das gemeine Bolt gebrauchen

endaf. a. b. 208 G.



F. do Bakber ficit, 273.

E) Chend.

feinem Gefange eine gewiffe Trummet, Tong genannt, infonderheit bes Abends in bem Befdreibuna hofe ber Saufer. Man nimmt fie in bie linte Sand, und fchlagt von einer Zeit zur an= von Ciam. hern mit der rechten Fauft barauf. Gigentlich ift es eine irbene langbalfige Flasche, Die inen Boben von Pergamente hat, welchen man, vermittelft vieler um ben Sals gewickelter Schnure, fest spannet. Die Siamer boren unsere Trompeten ungemein gern. brigen find flein , und firren erfchredlich. Ihre eigentlichen Trummeln find gwar fleiner, lie bie unserigen : fie werben aber bennoch nicht an Die Schulter gehangen, fondern nieber-

ufeget, und alfo geschlagen g).

In Siam treibt man die Uebungen bes leibes cben fo schlecht, als die Uebungen Leibesubun-Berftanbes. Es ift im gangen lande tein Menfch, ber bas Bereuten verftunde. Ge- gen. whr haben bie Siamer nicht, es fen benn als ein Gefchent vom Ronige; und fo lange als biger ben Unfang nicht machet, fie mit Baffen zu verfeben, burfen fie teine taufen. ben fo wenig burfen fie fich in bem Bebrauche berfelbigen uben , bis er es ihnen erlaubet. elbit im Rriege fchiegen fie nicht ftebend, fondern mit einem Rnie auf ber Erbe, ja gueilen fegen fie fich gar auf die Ferfe, und ftrecken bas andere Bein gerade vor fich aus. taum fonnen fie geben, obet mit guter Art ba fteben. Es fallt ihnen fchwer, bas Rnie eif ju halten, weil ihre Gewohnheit es mit fich bringt , felbiges beständig ju beugen. Die Rrangofen haben fie zuerft gelehret, im Gewehre zu fteben : benn ebe ber Ritter haumont ins land tam, hielten fie fogar Schildwache im Gigen. Wie febr fie fich im wifen üben, bas ift baraus leicht zu schließen, weil fie nicht einmal am Spazierengeben niges Bergnugen finden. Die warme tuft befordert Die Ausbunftung fchon gur Genuge. hit einem Borte, fie treiben teine andere Uebung, als auf bem Balon in die Bette zu hen, und besmegen gewöhnet man die Rinder fcon im vierten ober funften Jahre bagu , baß Das Ruber, ober bie Dagaje führen. Daber tommt es auch, bag fie mit vermunnswurdiger Burtigfeit bren Lage und bren Rachte bennabe in einem Stude fortrubern, geachtet fie gar nicht geschickt find, eine andere Arbeit lange auszuhalten b).

Sie find fchlechte Runftler. Ein fiamifcher Sandwerksmann verlanget auf feine Runte und beife fich bervor zu thun. Der Ruf von feiner Geschicklichkeit wurde ihm teinen andern Runftler. ortheil bringen, als daß er Zeit Lebens fur ben Ronig umfonft arbeiten mufite. m fie bie feche Monate über, ba fie frohnen muffen, zu allerlen Arbeit ohne Unterfchied brauchet: fo befleißiget fich jedweber barauf, daß er von allem etwas verstebe, weil es ibm it übel geben mochte; aber gar zu gut verlanget feine Sachen fein Menich zu machen, il die Geschicklichkeit keine andere Belohnung findet, als eine beskändige Dienstbarkeit. ne fleine Anzahl Europäer wären im Stande, innerhalb wenigen Lagen eben bas zu fertigen, wozu funfbundert fiamische Handwerksleute gange Monate brauchten.

Bon Runften verfteben fie folgende. Gie find ziemlich gute Tifchler; und weil fie Die gewohn. Ragel haben, fo verfteben fie fich befto beffer auf bas Berniethen. Gie fchnigen lichften Runfte. den, boch ziemlich plump. Die Gogenbilder in ihren Tempeln find fchlecht aenug aebet. Rerner kongen fie Ziegel brennen, und trefflichen Mortel bereiten. Ueberhaupt ftehen fie fich zieralich gut auf Mauerarbeit. Dem ungeachtet find ihre gemauerten ufer von fchlechter Dauer, weil es am Grunde fehlet. Gie legen nicht einmal ben Bestungswerten ben geringften Grund. Siam bat weber gemeines noch Erpftall-

glas.

b) Ebenbaf. a. b. 212 8.

I) Ebenbaf. a. b. ato &

Befdreibung glas. Gleichwohl lieben fie es ungemein. Dem Ronige gefielen Die gefchliffenen Bidie welche eine Sache vervielfaltigen, gang befonders mobl; er verlangte, Die Frangofen follen von Siam. ibm gange Benfterfcheiben verschaffen, welche eben Diefe Gigenschaft batten.

Mothgießer.

Die Siamer tonnen auch Metalle schmelzen, und in Formen gieffen. hen ihre Bosenbilder febr artig, mit einem dunnen Bleche von Golbe, Gilber ober Rupie. ob fie gleich von innen meiftentheils nicht anders find, als ungeheure Rlumpen von Bitgel. fteinen und Ralche. La Loubere brachte einen fleinen Sommona Codom mit nach Arant reich. ber mit vergolbetem Aupferbleche überzogen war. Ein und anderes Sausgerijfe bes Roniges, imgleichen bie ftablernen Briffe an ben Gabeln und Dolchen, Damit er feine Rriegesbedienten, auch zuweilen bie Auslander befchente, find mit Bolbbleche überwam Die Bolbichmiedstunft ift ihnen gwar niche ganglich unbefannt, allein fie tonnen Die End gesteine weber schleifen noch faffen.

Bergolber.

Singegen find fie gute Bergolber. Sie fchlagen bas Bolb ziemlich fein. Alle Brie fe, welche ber Ronig von Siam an andere Ronige fchreibt, befteben aus einem Blatt. von biefem Metalle, bas nicht bider ift, als Papier. Die Budgtaben werben mit eine fpibigen Briffel, bergleichen wir oen unfern Schreibtafeln gebrauchen, eingebruckt.

Das Gifen gebrauchen fie gemeiniglich nur fo, wie es vom erften Buffe tommt, mil fie teine Gifenbammer baben. Die Pferbe werben nicht befchlagen, Die Steigbigel fin von Striden gemacht, Die Zaume find eben fo schlecht, und bie Sattel nicht beffer. Du Barben und leberbereiten, find unbefannte Dinge ben ihnen.

Stider und Maler.

In Siam werden wenig baumwollene Beuge gemacht, und bie Rarben, bie fie barai anbringen, find von fchlechtem Glange. Geibene und wollene Beuge, ober Lapeten wie fertiget man bafelbit gar nicht. Bolle giebt es febr wenig. Aber flicen tonnen bie Gie mer, und ihre Beichnungen fallen gut in die Mugen. Mit Delmalen tonnen fie nicht umgebn. ia fie find überhaupt fchlechte Maler, indem fie teinesweges ber Natur nachzuahmentrab ten. Gine aans genaue Dachahmung berfelbigen fcheint ihnen etwas allguleichtes gu fenn, In Maleren muß etwas feltfames jeigen, gleichwie unfere Gedichte etwas munterbares. & malen Baume, Blubmen, Bogel und andere Thiere, Die nirgent angutreffen fint, 3 weilen geben fie einer menfchtichen Rigur eine Stellung, die unmöglich fallt. Ihre unt Beschicklichteit besteht barinnen , baf fie bergleichen Dirngespinfte fo ungezwungen verh len, als ob fie ber Datur gemaft maren i).

Gemeine Sanbwerfe.

Die allgemeinsten Sandwerker in Siam find ben bem Pobel bas Rifchen, und in benen, welche reich genug batu find, Die Sandlung. Weil aber ber auswartige Sund bem Ronige bennabe gang allein auftebt: fo ift ber bem innerlichen tein großer Bertis Eben biefe Ginfalt in ber lebensart, welche eine große Menge Runfte fur Die Giamer us nun machet, Die benimmt ihnen auch Die tuft zu bem größten Theile ber Bagren, Die mi in Europa fur unentbebrlich anfieht. Gleichwohl baben fie gemiffe eingeführte Bebraud tm Sanbel. Benm Gelbleiben febreibt allemal ein Dritter ben Schuldfchein. Diefe In fichtigfeit ift ben ihnen fchon binlanglich; benn im Balle ber Schuldner bie Schuld im net, fo fallt por Berichte Die Bermuthung allemal gegen ibn, weil er grocen Beugen wiber fichte namiich benjenigen, welcher bie Schuld forbert, und benjenigen, welcher ben Schein gefting

f) Chenbaf, a. b. aid und vorbergeb. .

auch an mancherles anbern inbianifden Ortenfe A) Sind fleine Duichein, bie man in Ciam, ber Cheibemange gebrauchet, und welche feine

fielen bie gefchliffenen Glafer. erlangte, bie Frangofen follen enschaft batten.

formen gießen. Gie übergie on Golde, Gilber ober Rupin. ngeheure Klumpen von Ziegel. nona Codom mit nach Frant. Ein und anderes Sausgerathe n und Tolchen, bamit er feine find mit Boldbleche überzogen. nne, allein fie tonnen die Ent

Bold ziemlich fein. Alle Brie ibt, besteben aus einem Blatte ie Buchftaben werben mit einm ebrauchen, eingebrückt.

es vom erften Guffe fommt, mi t beschlagen , bie Steigbugel fin ind die Sattel nicht beffer. Du

men.

ot, und bie Barben, bie fie barai ollene Beuge, ober Tapeten m ig. Aber Ricen tonnen bie Gis Delmalen tonnen fie nicht umgebe, ges ber Datur nachzuahmentrad nen etwas allguleichtes zu fenn. Im Debichte etwas munberbares. Ex pie nirgend anzutreffen find. 34 bie unmöglich falle. 3bre gung engefpinfte fo ungezwungen verit

bem Pobel bas Bifchen, und be QBeil aber ber auswartige Bunh m innerlichen tein großer Berthil Renge Runfte für bie Giamer us ften Theile ber QBaaren, bie me n fie gewiffe eingeführte Bebraud ter ben Schuldschein. Diefe Bet ille ber Schuldner bie Schuld ing weil er gween Beugen wiber fichba enigen, welcher ben Schein gefons

ancherles anbern Inbianifchen Orimfa bemange gebrauchet, und weide feine

Im taglichen Sandtaufe wird Ereu und Glauben fo fest gehalten, bag weber ber Ber. Befdreibung taufer bas empfangene Gelb, noch ber Raufer bie Baare gablet, im Falle fie aus vielen von Giam. Gruden beftebt. Die Marktzeit ift von funf Uhr Abends bis um acht aber neun Uhr. Eren u. Glaus Die Siamer haben teine Elle, weil fie ben Cattun und Muffelin fructweise taufen, ben ber Gias Man muß in Siam febr arm fenn, wofern man ben Zeug Ren weife, bas ift nach Ellen- mer. bogen, taufen muß. Fur bergleichen arme Leute ift wirflich fein anderes Maag, als ber Ellenbogen im Gebrauche.

Bleichwohl haben fie ihre eigene Rlafter, welche nur um einen Boll fleiner ift, als eine 3bre Magit. frangofifche Toife. Sie gebrauchen biefelbige ben bem Bauen, ben Musmeffung ber Belber, und absonderlich ber Canale und heerstrafen, worauf ber Konig reifet. Dergestalt ift von Siam bis tuvo jede Meile mit einem Pfahle bemertet, und bie Babl barauf gefchrie. ben. Eben bergleichen wird auch in Indostan beobachtet, indem Bernier berichtet, man bemerte jede halbe Meile mit einem rundlichten ober pyramidenformigen Merkmagle. Rorner und flufige Sachen, miffet man in Siam mit einer Cocosschale aus. Weil aber eine Muß größer ift, als bie andere: so rechnet man ihren Inhalt nach ber Angahl Corio, bie man hinein bringen kann k). Manche Cocos balt funfbundert Coris; manche binargen wohl taufend. Unterbeffen hat man fur bie Rorner auch eine Urt von Scheffel, Sat genannt, ber aus geflochtenem Bambueriete besteht; und für fluffige Sachen gebraucht man ein gewiffes Maaß, Canan genannt. Indem aber biefe Maagen durch teine offentliche Merordnung festgestelle find: fo merben fie auf ben Marten nicht zugelaffen , mofern fie nicht mit einem Cocos, beffen Inhalt man burch Coris erforschet bat, abgewogen worden find, und gwar bedienet man fich jum Ausmeffen bes Canans und Sars mit einem Cocos, entpeber bes Reifes, ober Baffers. Der vierte Theil eines Canans beift Leeng. Bier-

Ihr Bewicht ift eben fo wenig febr genau. Man nennt es überhaupt Ding. Das Bewicht und idiafte und bernabe einige Bewichte, bas man im Ronigreiche gebraucht, find Geloftu Dunge. le, ungeachtet bas Geld im Siamischen ofters zu leicht ober gar falsch ist. Daber beißen

ie fleinen Bewichte eben alfo wie bie Dungforten.

14 Sats machen ein Sefte, und vierzig Seften ein Cobi 1).

Alle flamifche Silbermungen baben einerlen Bestalt und Beprage, nur aber berhiebene Groffe. Gie gleichen an Bestalt einer fleinen 2Balge, ober einem febr furgen que immengerollten Blatte, bas in ber Mitte also gebogen ist, bas bende Enden neben einanr fommen. Das Geprage, bamit jebes Stud zwenmal, und zwar in ber Mitte ber Rolbeseichnet wird, liebt teiner in Europa befannten Sache abnlich, ja die Siamer konnten bem toubere felbst nicht fagen, was es vorftellen folle. Das Berhaltnig biefer Munge men die unferige, ift folgendes. Ein Tical wiegt zwar nur einen balben Thaler, gilt er boch acht und brengigfte balb Sous. Bolb. und Rupfermunge baben fie nicht. Das bib ift in Siam Raufmannsgut, und gilt zwolfmal fo fchwer Gilber, im Falle bende Retalle von gleicher Bite find.

Die fiamifche Scheibemunge beftett in fleinen Mufcheln, welche bie Europaer Co. Coeibeman: und die Stamer bia nennen. Gin guan, bas ift ber achte Theil eines Ticale, !. achtbundert Coris, bas ift fieben bie acht Coris gelten etwa einen Pfennig m).

113

niliden Unterfichen am ber Große baben. Siebe bert Catie, bas ift zwenbundert und funf und Beidreib. ber malbivifchen Infeln im VIII Th. swanzig frangofifiche Pfunde. 1) Bervaift faget, ein Geft Reif mage bunm) Ebendaf a. b. aag und vorberg. C.

Befdreibung von Stam.

Der V Abschnitt.

Beiber, Chestand, Erbfolge und Sitten ber Siamer.

Meigung ber Jungfern gum Cheftanbe. Deirathes gebrauche. Borrechte ber Manbarinetochter. Bielweiberen. Berlaffenfchaft. Bermogen. Bewalt bes Sausvacers. Reufcheit ber fia:

mifchen Frauen. Die Stamer find nicht eifen füchtig. Moralifde Eigenschaften ber Ciamer. Allgemeine Bemuthebefchaffenheit ber Siame. Freundschafteelb.

Jungfern gum Cheftanbe.

Melaung ber Die landesgewohnheit erlaubet ben Tochtern feinen Umgang mit ben Junggefellen. Gie werben von ber Mutter fleifig gebutet, und wegen ber geringften Frenheit fcharf be ftrafet. Allein Die Datur, als welche mehr Bewalt hat, benn alle Befege, treibt fie nicht felten bagu, bann und mann infonberheit ben Anbruche bes Abends, einen unvermerten Ausgang zu magen. Sie befommen im zwolften Jahre fcon Rinber, ja zuweilen noch eher. Deswegen verbeirathet man fie auch frubzeitig. Es giebt zwar fiamifche Jungfen welche fich Zeit Lebens nicht verheirathen woller, bennoch aber mablet teine bas Rloftente ben ebe fie alt wird.

Beiratheae. brauche.

Die Eltern eines jungen Menfchen werben, vermittelft betagter und mobi beruchin ter Rrauen, ben ben Eltern ber Jungfer um fie. Salle gleich bie Antwort geneigt que, i binbert felbige boch nicht, bie Jungfer um ihre Reigung gu befragen. Allein, Die Elim laffen fich bie Beburteftunde bes Freners fagen, und fagen bagegen bie Beburteftunk ibrer Tochter ebenfalls. Bende Theile laufen fobann jum Babrfager, und vernehmen ob bie Che bis an ben Lob ohne Scheidung bauern tonne? Bernuch befuchet ber Arnn feine tiebste brenmal, und bringt ihr ein geringes Gefchent, an Betel und Dbite. En aus ber Beirath etwas werben, fo erfcheinen bie benberfeitigen Anverwandten ben feine britten Befuche. Man faget, wie boch bas Beirathegut ber Braut, und bas Bermien bes Brautigams fich belaufen folle, und gablet einander ohne weitere Cheftiftung fo glid aus. Die neuen Cheleute werben von ihren Anverwandten beschente, und ber Brautige tritt fogleich in alle Rechte bes Cheftandes, ohne Abfiche auf Die Religion, als welche me Diefer Banblung nichts zu thun bat, ja Die Zalapoinen Durfen nicht einmal baber fen Bleichwohl tommen fie einige Tage bernach, und besprengen Die Reuvereblichten mi Beibmaffer, fprechen auch einige Gebethe in balifcher Sprache über fie. Ben ber bich geit wird gefchmaufet , und tuftbarteiten angeftellet, man lagt auch bie gewöhnlichen lie ger tommen: allein Braut und Brautigam tangen eben fo wenig, als ihre Anvermanten Das Sochieitfest geht ben ber Braut Eleern vor, und bie jungen Cheleute bleiben enie Worrechte ber Monate in ihrem Saufe, bis fie ihre eigene Saushaltung anfangen. Gine Mantanni tochter bat bas einige Borrecht, baf man ihr einen bergleichen golbenen Reif, ale

Manbarine. tochter.

Bielweiberen.

Das größte Beirathegut eines fiamifchen Dagbchen, beträgt nicht mehr ale bunte Catis, bas ift ungefahr furfgebn taufend tivres. Die Siamer tonnen gwar mehr als in Rrau nehmen : es bedienet fich aber ber gemeine Mann biefer Frenheit gar felten, und b Reichen ober Bornehmen thun es vielmehr aus Pracht, als aus Boblluft. Mebites bat bie vornebrinte Grau allemal mehr ju fagen, als bie übrigen n). Denn bie leum

Manbarinen an ihrer Staatsmuße baben, auf ben Ropf febet.

m) Diefer Gebrauch gebt im gangen Morgen- fanbe, ja auch in vielen Begenben von Africal Cowange.

ber Siamer.

n. Die Stamer find nicht eifer allice Eigenschaften ber Giamm.

emithsbeschaffenheit ber Giame,

g mit ben Junggefellen. Gie r geringften Frenheit icharf be enn alle Befege, treibt fie nicht 8 Abends, einen unvermertim foon Rinber, ja zuweilen noch

giebe gwar fiamifche Jungfem, iber mablet teine bas Klostelle

Ift betagter und wohl beruchin ich die Antwort geneigt aus, w u befragen. Allein, Die Elim agen bagegen bie Geburteftund m Babrfager, und vernehmm, me ? Bernuch befuchet ber Grenn bent, an Betel und Dbite. Ed feitigen Anverwandten ben feinm ut ber Braut, und bas Bermign bne weitere Chestiftung fo glad ten beschenft, und ber Brautigen auf Die Religion, als welche me n burfen nicht einmal baber fent prengen Die Reuverehlichten m prache über fie. Ben ber bie n läßt auch die gewöhnlichen Lin fo wenig, als ibre Anvermantin de jungen Cheleute bleiben enig ing anfangen. Gine Mandarm bergleichen golbenen Reif, als if

, beträgt nicht mehr als hunten Biamer tonnen gwar mehr als ein blefer Grenheit gar felten, und bi ot, als aus Wohlluft. Mebites bie übrigen #). Denn bie legem

uch in vielen Gegenden von Africa i

find gwar nach bem tanbrechte zu nehmen erlaubt, fie werben aber gefauft, folglich find fie Befdreibung nichts als Leibeigene, welche in Ciam ben Litel geringe grauen tragen, und ber er- von Ciam. ften grau gehorfam fenn muffen. Ihre Rinder nennen ihren Bater Do Tichau , bas ift, herr Bater, bingegen ber vornehmften Frauen ihre, nennen ibn nur fchlechemen Do, ober Bater. In die nachften Grabe ber Blutsfreundschaft barf man in Giam nicht beiratben, morunter jedoch Befchwiftertinder nicht begriffen find. Bas bie Schwagerschaft betrifft , fann einer zwo Schwestern nacheinander beirathen, wiewohl fich ber Ronig von biefem Befebe ausnimmt. Derjenige, welcher bamals regierete, als die Reifen gefchaben, Die bir im Ausjuge mittheilen, hatte feine Schwefter geheirathet, und von ihr eine einige Tochbetommen, welche nach ihrer Mutter Lobe, ben Titel Pringeffinn Roniginn fübrete. a loubere, welcher frener urtheilet, als ber Abt Choifi o), fcheint ju glauben, es babe iefelbige gleichfalls bie liebste ober Frau bes Roniges vorgestellet.

Den Privatperfonen geboret bie gange Berlaffenschaft bes Mannes, feiner vornehm. en Frau, und wird hernach unter ihre Rinder gleich getheilet. Der rechtmäßige Erbe ichaft. mit die geringen Frauen und ihre Kinder verkaufen; fie bekommen auch nichts, als was ihnen gern gonnen will, ober mas ihnen ber Bater vor feinem Tobe gegeben bat; benn Teftamente find in Siam ganglich unbefannt. Die Tochter ber geringen Beiber mern für eben bergleichen wieber verfauft.

Der größte Reichthum ber Siamer besteht in beweglichen Butern. Gie faufen Bermoger. um Brundftude, weil fie bas vollige Gigenthum berfelbigen nicht an fich bringen tonnen. Das nbrecht madjet gwar felbige ben einem Befchlechte erblid, giebt auch ben Unterthanen Die laubnif, fie nach Billfubr unter fich ju vertaufen: allein ba bie Oberberrichaft bes Ro. at fich auf alle und jebe Guter feiner Unterthanen erftrectet, fo tann er fogar biejenigen pundftude, Die er felbft vertauft bat, allemal mieber ju fich nehmen. geringfte von biefem ungerechten Befehe ausgenommen ift: fo verheelen bie Unterthaibr bewegliches Bermogen fo forgfaltig, als fie tonnen, vor bem Ronige. lade willen, trachten fie febr nach Diamanten, weil man fie leicht verbergen tann. Die niichen Berren geben ben ihrem Lobe bem Ronige juweilen einen Theil ihres Bermogens bamit bas abrige ibren Rinbern bleiben moge.

Singegen ift Die Bewalt bes Sausvatere in feinem Saufe unumfcbrantt. Beib und Rind verlaufen. Biervon ift bie vornehmfte Frau gwar ausgenommen, boch Sausvatere. er fie verftogen. Gigentlich ftebt die Chefcheibung in feiner Billtubr; unterbeffen get er barein, wenn bie Frau burchaus barauf bringt. Er giebt bas Befrathsaut er beraus, und theilet bie Rinder mit ihr. Die Mutter nimmt bas erfte, britte und nt, bie ungeraben, mit fich weg; bingegen ber Bater bebalt bas gwente, vierte, mit Borte, alle gerabe. 3ft alfo bie fammtliche Ungahl'ungleich, fo bekommt bie Duteines mehr, als ber Bater. Die Bieme erbet ihres Mannes Bemalt, boch mit Bedinge, baf fie bie gerabegablichten Rinber nicht verlaufen barf; benn bie Unverbem ibres Baters leiben es nicht: allein nach einer vorgegangenen Chefcheibung, ftebt wohl bem Bater, als ber Mutter, fraft bes lanbrechtes fren, ihre jugetheilten Rinber ju ufen p).

Ebribaf. a. b. asp &.

p) Chenbaf. a. b. 167 und borberg. C.

Der

Befdreibung von Giam.

Reufchbeit be flamifchen Frauen.

Der Chebruch ift in Siam etwas feltenes, nicht fomobil besmegen, weil ber Mann fein Rrau, wenn er fie barüber ermifchet, umbringen, ober wenn er es ihr beweifen fann, fit verfaufen barf, als vielmehr beswegen, weil die Lebensart ber Frauen ihnen nicht ben oh ringften Unlag baju giebt. Denn es machet fie weber Faullengen, noch allzugute Lage, noch 3m Gegenthoile ernahm Rleiberpracht, noch Spielen, noch Opernlaufen, luberlich. iebe Frau ibren Mann bas halbe Jahr über, ba er frohnen muß, mit ihrer Sanbarbet. Sie fpielen gar nicht; fie nehmen teine Befuche von Mannepersonen an. Deffentifice. Schauspiele find etwas feltenes, und haben weber ihre gefesten Zage, noch ihren bestimmten Preis, noch Iffentlichen Schauplas. Daber wird die Reufchheit ben ben Frauen guralid lichen Bewohnheit. Zwar find bem ungeachtet nicht alle Eben ohne Label; bingean versichert la toubere, man miffe ben ben Siamern tein Bepfpiel von einem gewiffen me fchanblichern Umgange, als ber Chebruch ift 4).

Die Ciamer find nicht ein ferfüchtig.

"Die Giferfucht, fahrt er fort, ift ben ihnen ein bloger Ehrgeig, welcher mit ihrm Bludsftande augleich machft,.. Der gemeine Mann lagt feiner Frauen alle erfinnliche fin beit; bingegen muß eine vornehme Frau febt eingezogen leben, fie geht fonft nicht aus als ibre Freunde zu befuchen, ober ibre Undacht abzumarten. Ben bergleichen Beleve beit erfcheint fie mit entblogtem Angefichte, und wenn fie gu Bufe geht, fo ift fie bon b ren Machtreterinnen fcwer zu unterscheiben r).

Moralifche Eigenschaften. ber Ciamer.

Alte leute werben in Stam nicht weniger in Spren gehalten, als in China. Um aweenen Mandarinen giebt ber jungere bem altern allemal bie Rand, wenn gleich er in eine bobern Range ftebt, als berfelbige. Ber einen bobern beluget, ber wird beswegengefteil Giniateit und Beborfam find in jedwedem Saufe bergeftalt feft gegrundet, bag man ein

9) Chenbaf. a. b. 124 8.

7) Dan berichtete eben biefen Reifenben, bes Roniges Frauen legeten fich juweilen Liebhaber an, und ihre gewöhnliche Strafe bafur mare biefe, bal fie einem gur Beiberliebe abgerichteten Dferbe un. terworfen, fobann aber getobtet murben. "Bor et. "nigen Jahren, fahrt Lout ere fort, warf er etme ben Tiegern vor. Mis ihr bie Thiere nichts salt thun begehrten, wollte er fle begnabigen; al. "lein, fle wollte vor Grimm nicht langer leben, und "fchimpfte bergeftait auf ben Ronig, bag er fle gale eine rafende Perfon ju tobten befahl. Dan preigete bemnach bie Lieger, und felbige gerriffen offe in feiner Gegenwart. Ob er bie Liebhaber Jum Tobe verurtheile, bas ift nicht fo gereiß, wemigftens goer lagt er fie boch rechtschaffen bafür Michtigen. Es gieng bie Rebe, ber werftorbene "Barcalon und Altefte Bruber bes allererften fla: "mijden Bothichafters , welcher jemale nach grant. "reich fam, fen um eines bergleichen Berbrechens "willen, bas lehtemal in Ungnabe gefallen. Der "Ronig ließ ibn tuchtig ausprügeln, und bernach "niemale mehr vor fich fommen, boch aber lief er "ton bev feinem 2imte, und gebrauchte ibn bas "balbe Jahr über, bas er nach empfangener Pru-

"geifuppe noch lebte, ju allerley Berrichtung "Ja er bereitete alle Argenepen, welche ber be .. calon in feiner letten Rrantheit einnabm, "eigener Sand, weil es niemand magen mit sibm etwas ju verfebreiben, aus Bepiera, "fcmere Berantwortung ju gerathen , im Rallen "Dann, ben ber Ronig fo außerorbentiid i "achtete, in feiner Eur fterben follte". 2. h. Seite.

r Be

m ju

) He

pagna

Zeit 1 alle

ale &

Bedi

Rerner lieft man ben bem Loubere, bie fe fchen Derren maren ihrer Tochter megm du eiferfüchtig, ale wegen ihrer Beiber. "Birn staufen biejenigen , welche ausschweifen, ann "gewiffen Rerl, ber fle gegen ein gemiffe & "bas er bem Ronige bezahlet, gemein mabnie "Dem Berlaute nach , batte feibiger ben feber "bert lauter Tochter, beren Bater in perni "Bebiening ftunden, bepfammen gebatt. "taufte auch bie Beiber, bie von ihren Die "ber Unereue übermiefen, und verlaufet mei Ebenbaf. a. b. 227 G. Der Titel und bir ! richtung biefes gewiffen Rerle, merben mi blefem Berfaffer anberemo bevaebradt. A . Coanbbube, faget er, welcher bie Rrumi "Dagd den auftaufet, tragt ben Zuti fie

eswegen, well ber Mann fein er es ibr beweifen fann, fie Frauen ihnen nicht ben ge ngen, noch allzugute Tage, noch

3m Gegenthoile ernahm muß, mit ihrer Sanbarbeit, ispersonen an. Deffentliche. Tage, noch ihren bestimmen bbeit ben ben Frauen gurglid. Eben obne Zabel; bingegen pfpiel von einem gewiffen mit

ger Chrgeis, welcher mit ihrem iner Brauen alle erfunliche Im leben, fie gebt fonft nicht aus, en. Ben bergleichen Belegen gu Buffe geht, fo ift fie vonis

gehalten, ale in China. Umm ie Sand, wenn gleich er in eine luget, ber wird beswegen geftuit t fest gegrüntet, baß man eine

och lebte , ju allerley Berrichtung itete alle Mrgenepen, welche ber da feiner letten Rrantheit einnahm, and, weil es niemand mages mil 16 Ju verfebreiben, aus Bepforge, erantwertung ju gerathen , im falles en der Ronig fo aufferorbentlid b feiner Eur fterben follte". A.b.u

lieft man ben bem Conbere, bie fin en maren ibrer Tochter wegm de , ale wegen ihrer Beiber. "Bien ejenigen , welche ausfdyweifen, and Rert, ber fle gegen ein gewiffe O em Ronige bezahlet, gemein maumb erlaute nach, batte felbiger ber fech ter Tochter, beren Bater in verneb Runden, bepfammen gehatt. nd bie Beiber , Die von ihren Mim rene übermiefen, und verfaufet mit a. b. 237 @. Der Titel und bir biefes gewiffen Berlu, werben mi Berfaffer anderewo bengebracht. .. D bube, faget er, welcher bie frame ben auftaufet, eragt ben Zuel &

Sohn für ein Unthier anfeben murbe, wofern er mit feinem Bater rechten wollte. Mus Befdreibung beider Urfache ift ber Cheftand teinem Denfchen fürchterlich; benn ber Gigennu, ftiftet von Siam. stemals Uneinigfeit zwischen Cheleuten, noch wirft eines bem anbern fein weniges Bermdnen vor. Go lange bie Frangofen in Siam waren, faben fie in allem nicht mehr, als brev Bettler, es waren aber felbige febr alt, und ohne Anverwandte. Die Stamer laffen ihre Anverwandte niemals Allmofen beifchen, fonbern wofern fie außer Stand tommen, ibr Brobt felbit ju gewinnen: fo forgen fie fur ihren Unterhalt. Das Betteln befchimpfet icht nur bes Bettlers eigene Perfon, fonbern auch feine gange Unverwandtichaft.

Diebstahl ift noch weit schimpflicher. Einem Diebe fteben nicht einmal feine allerlidften Anverwandten bey. Rach bee loubere Mennung, ift es tein Wunber, wenn einem fo mobilfeilen Lande ber Diebstahl für etwas ehrloses geachtet wird s). Rur ben bollen Trab ber Chrlichteit halten fie, wenn man basjenige nicht aufnimmt, mas ein annet verlohren bat, bas ift, wenn man eine fo bequeme Gelegenheit, anderer leute Gue

ran fich zu bringen, nicht achtet t).

Alle Reifende stimmen in Diefem Stude mit einander überein, daß die Siamer im Gemuthebe. dandel und Bandel Treu und Glauben gang unverbruchlich halten. Allein, bem Bucher ichaffenbeit weder Biel noch Maag gefeset. Die Befege haben Diefes Stud außer Acht gelaffen, Der Siamer. ber Beig ift bas Sauptlafter ber Slamer, und befto ichanblicher, weil fie ihr gefammel-But vergraben. Uebrigens find fie von ftillem Gemuthe, febr bofilch, und befummern b menig barum, wie es ihnen etwa funftig geben werbe. Sie tonnen lange Beit an fic hen: entbrennet aber ihr Born einmal, fo miffen fie fich vielleicht weniger zu maftigen,

Ran nennt ibn Wesya Meen. Er lebet in gro-Berachtung, es bat auch niemand etwas mit muifchiffen, als junge inberliche Leute". Eben. 4 8. 159 3.

linterbeffen gefchab es boch, als ber Dater pagnac, einer von den jefuitifden Miffionarien Beit bes Tachards zweyten Reife, einftens allein im Divan ibres Saufes faß, bag ein mer binein tam, und ibm vor ber Rafe einen foonen verflanischen Teppich vom Tifche weg. m Der ehrliche Jefuit ließ ihn machen, was ollte, weil er vielleicht eben die Meynung hat. au loubere, folglich nicht glaubte, bag ber ju ftebien verlangte. Co weis man auch, mas als vorgiena, als Lubwig ber vierzehnte bie niden Bothichafter nach Alandern abreifen ließ. m ein Manbarin von ihrem Befolge ftectte in Saufe, ba fie ju Bafte fpeifeten, ein Daar ent Rechenpfermige ju fich, und gab bes folen Tages einen bavon jum Tranfgeibe an ei-Bebienten, in Mennung es fey gangbare ue. Durch biefe Unverfichtigfeit murbe ber fichi entbedt, man that aber, als wenn man

Loubere ergablet felber einen Streich, woraus

jem. Reifeben X Tb.

bie gewaltige Reigung ber Giamer jur Dieberen genugfam erhellet. Ein Muffeber über bie Bag: renhaufer bes Roniges von Siam , batte einiges Cilber veruntreuer. Bur Beitrafung wurden ibm einige Ungen geschmolgenes Gilber in ben Sale gegoffen. Bleichwohl fonnte es berjenige, welcher bas Gilber aus bem Salfe bes Getobteten megnehmen follte , nicht laffen, fontern maufete etwas bavon. Der Ronig ließ es ibm eben fo machen, wie bem vorigen : allein ber britte tonnte fich eben fo wenig überwinden, bas ift, er behielt et vas von bem Gilber, bas er in bes Betobteten Salft Doch ber Ronig ichenfte ibm bas Leben, und fagte babey: ich muß einmal aufhoren, ju ftrafen, fonft behalte ich julest fei ien Unterthanen mebr. Ebenbaf. a. b. 230 8.

1) Ein bergleichen Gefeb gab Plato, ber es wielleicht von ben alten Stagpriten entlehnete. Es lautete folgenber Bestalt : "Bas bu nicht bingetes "get baft, bas follft bu auch nicht weg nehmen... Wenn bie Chinefer bie gute Regierung einiger von ibren Ronigen rubmen wollen, fo fagen fie, man habe bamale fich bermagen gefcheuet, etwas unrech. tes ju begeben , bag fein Menich basjenige anrub. rete, was er auf ber Beerftrafe liegen fanb.

Freundichafts:

eid.

Beschreibung als ein Europäer. Ihren heimlichen Sag und ihre Rache üben sie gemeiniglich burch Dei leumbungen aus. Zwar tragen fie fonft vor allem Blutvergießen großen Abicheu, aleid wohl fteigt ihr Saf juweilen bis jum Meuchelmorbe und Bergiften. Bon ber ungemilie Rache vermittelft eines Zweytampfes, weis man nichts in Siam. Ihre Banterenen lan fen, wenn es boch tomme, auf einige Rippenftofe, gemeiniglich aber, auf graffiche Schimpfen aus.

Rurchtfamteit, Beig, Berftellung, ftoctifches Befen, und Reigung jum blien find ben ihnen angebohrne tafter. Sie halten harenadig über ber alten Bewohnheit, nich nur aus Sochachtung gegen bie Bebrauche ber lieben Alten, fonbern auch aus Baulbeit Sie befummern fich wenig barum, etwas ju wiffen, bewundern baber auch nichts. 20e alimpflich mit ihnen umgebt, bem begegnen fie mit großem Stolze, bingegen frieden & Sie find argliftig und unbe einem, ber fie geringschabig balt, bennahe unter bie Buge. ftanbig, gleichwie alle leute, bie ihre eigene Schmache einfeben #).

Das Band einer ewigen Freundschaft ben ben Siamern ift, wenn fie von einen Arrat und aus eben berfelbigen Schale trinten. Wollen fie es noch fraftiger machen, toftet einer von des andern feinem Blute. Diefer ehemalige Bebrauch ber alten Enthe gebt noch beutiges Tages unter ben Chinefen und anbern Boltern im Schwange. Die Diefes fenerlichen Berfprechens ungeachtet, betrugen Die Siamer einander bennoch.

Alle Reifende überhaupt, loben ihre Magigung. 36r Gemuth bleibt eben foruje als ibre Bitterung, Die fich Des Jahres über nur groenmal, und gleichfam unvermertt anten wenn fie allgernach von fconem Better ins Regenwetter, und von biefem wieber in jenesite Mach bes Loubere Mennung tommen Die Siamer fcon als Beltweife auf Die Belt. . "giebt ben Alten febr gern Benfall, welche bafur bielten, Die Weltweisheit fen aus b "bien nach Europa getommen, und unfer Bemuth fen burch bie Unempfindlichfeit ber "bianer ftarter gerühret worden, als bas ihrige, burch alle Die Bunberwerte, bie unferm "rubiger Beift burch Erfindung fo vieler Runfte, welche vielleicht nur in unferer Em "bung jum menfchlichen Leben nothwendig find, bervorgebracht bat,

Der VI Abschnitt.

Ruhrwert, Art ju reifen, Schauspiele und Ergeslichkeiten ber Siamer.

Bebrauch ber Glephanten ju Ciam. Reuteren Des Roniges. Bie ber Ronig auffitt. Gias mifche Tragfeffet ober Dalantine. Bie man bie Elephanten regiert. Bas eine Dagave ift. Allerien Arten ber Balonen. Chirolen. Roft: barteit ber Ctaatebalonen. Eigentliche Patanfinen. Stamifche Connenfchirme, iliber bes Bortes Jalapoin. Chamiviele ber ?. mer. Seiltanger fliegt. Altegenber Dres Dreverley Ochaufpiele. Lacone. Rabam. St Ochfenrennen. Opielen. Zabadrand

Bebrand ber Glepbanten au Ciam.

Debft dem Ochsen und dem Buffel, worauf die Stamer gemeiniglich reuten, haben tein ander Sausvieh, als ben Elephanten. Die Elephantenjagd ift einem ichm laubt : man trachtet aber nur, biefe Thiere lebenbig gu fangen. Man verfchneibet fie ni mals. Die Beibeben werben gur gewöhnlichen Arbeit gebraucht, Die Mannchen aum Rriege. Bu Dferben fchicet fich bas land nicht; benn es giebt wegen bes fchlamme

m) Chenbaf. a. b. ags 3.

üben fie gemeiniglich burd Bei ergießen großen Abscheu, gleich Bon ber ungewiffen Bergiften. Ihre Banterenen lan Giam. neiniglich aber, auf gräßliche

ien, und Reigung jum ligm, über ber alten Gewohnheit, nich Iten, fondern auch aus Faulbeit undern baber auch nichts. Be m Stolze, bingegen frieden fe

Sie find argliftig und unbe

infeben #). iamern ift, wenn fie von einein i fie es noch fraftiger machen, lige Gebrauch ber alten Emite. n Boltern im Schwange. Da Siamer einander bennoch,

36r Gemuth bleibt eben forufu , und gleichfam unvermertt anden und von Diefem wieder in jenes jak 18 Beleweife auf Die Belt. "b en, Die Weltweisheit fen aus Ju burch bie Unempfindlichteit ber Ju alle Die Bunberwerte, bie unferm liche vielleicht nur in unserer Ein ebracht hatn.

Ergehlichkeiten ber Siamer,

n. Ciamifche Connenfdirme. Ihim ortes Talapoin. Chaufpiele ber & Seileanger fliegt. Allegember Tras rley Schauspiele. Lacone. Raban. M. Ochsenrennen. Spielen. Labadruse

Biamer gemeiniglich reuten, haben Elephantenjagd ift einem jebm Man verschneibet fien fangen. beit gebraucht, Die Mannchen i benn es giebt wegen bes ichlamm

ien groben Futtere fchlechte, faule Bucht; baber ift es auch nicht nothig, fie zu wallachen, Befdreibung bamit man fie besto leichter bandigen tonne. Man findet weber Efel noch Maulthiere im von Stam. Ronigreiche. Die barinnen mohnenden Mohren haben einige Cameele, Die fie von Auslanbern erkaufen.

Bir baben bereits angeführet, ber Ronig von Siam balte nicht mehr als zwentau. Renteren bes fent Pferde. Gemeiniglich laft er fie gu Batavia auftaufen : allein fie find nicht nur flein, Roniges. fenbern auch bem Musbrude eines gewiffen Reifenden ju Folge, eben fo ftattifch, als bie Ravaner aufrubrifch. Gleichwohl reutet ber Ronig felten auf einem Pferbe; benn es bepintt ihm weit vornehmer gu laffen , wenn man auf einem Elephanten fist. Die Ciamer witen auch die Elephanten fur geschickter jum Rriege, als die Pferde; benu fie befchusen fem herrn , beben ibn mit ihrem Ruffel wieber auf ihren Ruden , wenn er berab fallt, unb reten bie Feinbe zu Boben. Lachard fab einen Elephanten im Pallafte, ber bie aufmarund batte, bas ift, vollig angefchirret jum Auffigen bereit ftund. Pferde balt man gu wiem Enbe nicht fertig. In bemjenigen Orte bes Pallaftes, welcher biefem Glephanten Bie ber Ro m Stalle bienet, ftebt ein tleines Gerufte, von eben der Sobe, als bes Roniges Gemach, nig auffibt. wran es auch ftoft. Bon biefem Berufte tann ber Ronig ohne Mube auf bas Thier trem. Bill er fich in einen Tragfeffel begeben, fo fteigt er burch ein genfter feines Gemabe ober von einer Erhobung binein. Seine Unterthanen feben ibn niemals auf ebenem Raben, fondern biefe Ehre ift nur bem Frauengimmer, und zwar bem Soffrauengimmer

orbebalten. Die siamischen Tragfeffel haben nicht bie geringfte Mehnlichkeit mit ben unserigen. find vieredichte platte Stuble, mit angestoßenen Tragestangen, welche von vier ober Tragfessel ober ft Rerien, weil ber Pracht in Der Dienge besteht, auf Die bloffe Schulter genommen wer. Palantine. Eben fo viele Erager folgen auch ber Ganfte nach, um bie vorigen ju rechter Beit pulbfen. Einige folche Sanften haben eine Ructiehne und Arme, wie ein Grofvater-Mibere find nur mit einem Belander eines halben Schubes boch umgeben, boch mit isnahme ber forbern Geite, als welche offen ftebe, obgleich bie Siamer allezeit mit gerinften Beinen barinnen figen. Ginige find unbededt, andere buben einen Simmel. oft bie Brangofen ben Ronig auf einem Glephanten faben, faß er auf einem vorne offe-Emble ohne himmel, gur rechten und linten Geite, gleichwie auch binten erhub fich solbetes laubwert, bas ibm bis an die Schultern reichte, und an der Spike auswarts fogen mar. Aber wenn er ftille bielt, fo bebecte ibn ein Jufiganger gegen bie Sonne, und ar mit einem ungemein langen Sonnenfchirme, ber übrigens bie Bestalt einer Lanze, baaber ein bren bis vier Schub breites Gifen batte, und bochft fchwer zu regieren fiel, wenn Bind baran blies. Ein folder Sonnenfdirm, bergleichen fonft niemand als ber Ro. gehauchen barf, beigt Dat but.

Man weis fcon aus Tachards erften Reife, wie die Siamer auf ihre Elephanten ftei. Bie man bie Ber bas Thier felbft regieren will, Der febet fich rudlings auf ben Sals beffelbigen, obne ben geringften Sattel. Dan flicht es mit einem eifernen ober filbernen Stachel en Ropf, bald auf ber rechten bald auf ber linten Seite, bald auf die Stirne, und faibm baben, nach welcher Seite es fich wenden, wenn es ftille halten, und infonderheit, m es auf und abfigen laffen folle. Das Thier thut alles, mas man ibm beifit. es nicht felbit regieren, fo fist man auf feinen Rucken, entweber in einem Ctuble, ober Etubl, und nur auf feine bloge Saut. Cobann fist ein Bebienter, und gwar ge-

pon Siam.

Beldreibung meiniglich fein Barter auf ben Sals, und regieret es. Buweilen fift noch ein Belien binten auf bem Rreuge.

S for in anb ibre Geftalt.

Bas eine Das

gape ift.

Db nun gleich aber in Siam bie Elephanten fart im Bebrauche find : fo reifen bei bie Siamer aemeinialich ju Baffer in einem fleinen Jahrzeuge, bas fie Balon nennen Das Sauptwert bes gangen Schiffes besteht in einem einigen Baume, ber aber jumin fechzehn bis zwanzig Riaftern in bie tange bat. Die Breite beträgt etwa fo viel, bafi im Derfonen Dlas baben, auf einem barüber liegenden Brette mit gefchrantten Beinennehe einander zu figen. Der eine pagapirt gur rechten, ber andere gur linten Sand. Pasel ren beifit fo viel, als mit ber Pagane rubern, bas ift mit einem furgen Ruber, bas ma mit benben Sanden in ber Mitte und am Ende ergreift; es ift nicht am Balon befeffige. so tebret auch ber Ruberer fein Beficht gegen ben Drt, babin er fahren will; babina gen unfere Ruberer ben Ruden babin tebren. Gin einiger Balon bat jumeilen fun bert ja bundert und zwanzig Pagaper, welche fammelich paarweise mit geschranten Beinen auf ihren Brettern neben einander fiben. Aber geringere Beamten haben pei fleinere Balonen, folglich auch eine weit geringere Angahl Pagaper; gemeiniglio w fechiebn bis amangia. Es pflegen biefe Leute nach bem Lacte gu fingen, ober ein & febren ju erheben, moben fie gugleich bie Pagan mit einer fraftigen aber bebenben w ungermungenen Bewegung ber Arme und Schulter ins Baffer foffen. Die Schum aller biefer Ruberer, bienet bem Balon fatt bes Pallaftes, und brudet ibn bennahen an ben Rand ins Baffer. Um biefer Urfache millen find bie Pagagen fo turi, bem nun fo viele teute ibre Paganen mit Rachbrucke zugleich ins Baffer ftoffen, file tommt ber Balon eine fanfte fcmantenbe Bewegung, Die man am Borber. und fie tertheile bes Rabrieuges am beutlichften fpuret, weil Diefe Orte Die erhabenften in indem fie ben Ropf und Schwang eines Drachens ober andern ungeheuern Rib porftellen : Die Daganen aber, feine Rligel ober Rloffen. Bu außerft am Berbeite le fist ein einiger Dagaper, welcher wegen bes engen Plages feinen Befellen ante Seite baben, ja nicht einmal geschrante figen tann, fonbern einen Ruft jum & binaus ftreden, und ibn auf einen Geod, ber an bem Borbertheile bes Sabrieugn in aus ftebt, auflegen muft. Mach ber Bewegung biefes Mannes, richten fich alle i abrigen. Beil er bober über bem Baffer fist, als fie, fo ift fein Pagan auch un viel langer. Der Steuermann ftebt aufgericheer auf bem hintertheile, und mura einem Orte, mo es fich fcon febr weit aber bas Biffer erhebet. Das Cteurmit ift eine febr lange Pagan, Die aber an bem Schiffe nicht fest gemacht ift, fente von bem Steuermanne balb an ber rechten balb an ber linten Geite gerabe ins Die gehalten wirb.

Mfferlen Ar. ten ber Das Loners.

In ben Balonen o.s vornehmen Brauengimmers, rubern bie Sclavinnen. gewöhnlichen Balonen baben in ber Mitte ein bolgernes, aber meber mit Rarben gestrichenes noch ladires Sauschen, barinner eine gange Familie Raum bat: jum befindet fich ein Bordach baran, bas aber etwas niedriger ftebt. Ge giebt viele & mer, bie Beit lebens in feinem anbern Saufe mobnen. Allein, Die Prachtbalonn, & bes Roniges feine, Die von ben Portugiefen Graatebalonen genennet werben, bi in ber Mitte nur einen Gis, ber bennabe bie gange Breite einnimmt, und nur

a) In der erften Reifebefchreibung bes Tachards und in des Chaumonte feiner, findet man

niberer

Buweilen fist noch ein Bebienin

Bebrauche find: fo reifen bod brzeuge, bas fie Balon nennm igen Baume, ber aber jumin ite beträgt etroa fo viel, bag um e mit gefdrantten Beinennehn bere gur linken Hand. Pagent it einem turgen Ruber, bas ma es ist nicht am Balon befestige. babin er fabren will; babings niger Balon bat zuweilen bus elich paarweife mit geschranten r geringere Beamten haben me njahl Pagaper; gemeiniglich w Tacte ju fingen, ober ein & einer fraftigen aber behenden m 15 Baffer ftoffen. Die Conn aftes, und brudet ibn bennahe i find die Paganen fo furj. jugleich ins Baffer ftogen, fi , bie man am Borber. unb fi biefe Orte bie erhabenften fin, is ober andern ungeheuern & offen. Bu außerst am Borbente gen Plages teinen Befellen ante , fonbern einen Bug jum Bu m Borberebeile bes Babrjeugn b iefes Dtannes, richten fich alle i is, fo ift fein Pagan auch un auf bem Sintertheile, und gour Biffer erhebet. Das Steuemit piffe nicht fest gemacht ift, finte ber linten Geite gerabe ins De

ers, rubern die Sclavinnen. Dernes, aber weber mit garben gange Familie Raum hat: purcht iedriger freht. Se giebt viele en. Allein, die Prachtsalonen, dassbalonen genennet werden, folge Breite einnimmt, und wern

bes Chaumonts feiner, findet man p



1900 fon 10.

einig von Gin Gerga gleiche Chirol Berga gleiche Chirol Ber A rin, u ema b das B le, bis Tolen rr Einige saffer vorikelle saffer d von Gumack arf sie phaern i De ses, ist in Eurocigen gleiche tange to m Kön hen, de dere he m Borfills y) rs in

eine Be

einige mit Sabel und lange geruftete Perfon faffen tann. Ift felbige ein Mandarin Befdreibung von geringerm Range: fo bat er teine anbere Bebectung, als einen Sonnenichirm, von Ciam. Gin boberer Mandarin hat nicht nur einen bobern Gis, fondern auch ju feiner Bebedung basjenige, mas die Portugiesen Chivole, die Siamer hingegen Cup nennen. Chirole. Es ift eine Art von Butte, Die vorn und hinten offen ftebt, aus gespaltenem Bambusriethe geflochten, und mit fcmargem ober rothem Firniffe angeftrichen ift. Der rothe gehoret für die Mandarinen von ber rechten, und ber fchwarze für die von ber linten Sand. Um Rande ift Die Chirole einige Boll breit vergoldet. Un ber Gestalt Diefer Bergolbung, welche nicht in einem Striche fortgeht, fonbern bennabe einer Stickeren eleicht, ertennt man ben Grab ber Burbe von jebem Manbarin. Zwar giebt es auch Chirolen, bie mit Beuge überjogen find, man gebraucht fie aber nur ben Regenwetter. Der Befehlshaber über bas Bootsvolt fist mit gefchrantten Beinen vor bem Mandarin, und gwar gu außerft auf ber Bubne, worauf ber Stuhl beffelben ftebt. ema ber Ronig vorben, fo fallt ber Mandarin auf befagter Bubne vor ibm nieber, bas Boorsvolt begiebt fich in eben biefe Stellung, und ber Balon ftebt fo lange ftille, bis ber Monarch vorben ift.

Die Chirolen und Pagagen ber Staatsbalonen find fart vergolbet. Die Chiwien ruben auf Saulen, und find oben mit Pyramiben von Schniswerte ausgezieret, ber Staats-Einige haben Bordacher gegen bie Sonne. Der Balon, barinnen ber Ronia in Deron fabrt, bat vier Befehlshaber über bas Bootsvolt; zween fiben bor ber Bubne und ween binter ibr. Indem biefe Jahrzeuge fehr schmal, folglich sehr geschieft bas Baffer zu burchfchneiben, baben auch ftart bemannet find: fo tann man es fich taum orftellen, wie fchnell fie, auch fogar gegen ben Strom fortschiegen, und wie prachtig laffe, wenn eine große Angahl bergleichen Balonen in guter Ordnung baber fabrt x).

Dasienige, mas man ju Siam eigentlich Palantin nennet, ift eine Battung eies Bettes, Das an einer biden Stange, und bennahe bis an Die Erbe binab bangt, Palantine. nd pon einigen Rerlen auf ber Schulter getragen wird. Es ift mit ben fogenannten kamacten, bavon wir in ber Befchreibung von Africa gerebet baben, bennabe einerlen. Es ari fie niemand gebrauchen, als Rrante, ober alte fchwache teute, boch ift es ben Eupaern nicht gewehret.

Der Bebrauch eines ben ben Slamern alfo genannten Auen ober Sonnenschlires, ift gleichfalls ein Borrecht, bas ber Konig nicht einem jeden Unterthan guft bt, Sonnenichte. m Europäern aber ohne Unterfchied laft. Diejenigen Connenfchirme, welche ben unrigen gleichen, bas ift, aus einem einigen runden Stude Zeug betteben, find bie un-Diejenigen, welche aus mehr als einem runden Stude an einer einzigen trange besteben, alfo baß es lagt, als wenn viele Schirme übereinander ftunden, find m Ronige nur allein eigen. Die fogenannten Cloes, Die aus einem Rundsticke behen, baran aber zween bis bren Streifen gemalte teinwand finmer einer tiefer, als ber bere berab bangen, giebt ber Ronig forft niemanben, als ben Sarcrate, bas ift, Borftebern ber Talapoinen. Den frangofifchen Gefandten gab er bergleichen eben-16 y). Die geringern Talapoinen tragen ihre Schirme in Westalt eines Windsans in ber Sand. Gigentlich ift es ein rund jugefchnittenes und gefaltenes Palmimm z tenblatt :

Roftbarfeit

Gigentliche

Siamifche.

eine Befdreibung von biefem Anblide.

y) Chenbaf. a. b. 139 C.

Beschreibung tenblatt; die Falten bindet man am Stiele mit einem Faden zusammen, beuget den Sid von Stam. wie ein S, und halt den Schirm baben. Dergleichen Schirme heißen auf siamisch Tale, Ursprung des pat, und Loubere halt für wahrscheinlich, es mochte der Namen Talapoin, welchen nie Wortes Ta: mand als die Ausländer gebrauchen, daher entstanden senn. Denn die Stamer heißen diese Monche nicht anders, als Tschauscu.

Schauspiele ber Siamer.

Wir durfen die angenehme Erzählung, welche Tachard so wohl in der ersten als zweyten Reisebeschreibung von den Schauspielen und Erzöhlichkeiten der Siamer bezingt, auf keine Weise vorden gehen. Seine Anmerkungen sind in seinem eigenen Beischt von desto stärkerm Gewichte, weil er diese Feperlichkeiten aus Gehorsam gegen des Könst ges Beschl, selbst mit ansah, und indem er aus einem so wenig geistlichen Zeitvettrise sich nichts machte, desto genauer auf alles Acht geben konnte; denn dieses fällt einem and dern nicht so geistlich gesinnten Zuschauer nicht allemal möglich, weil ihn das Bergnigm allzusehr demeistert. Tachard also, hat die Beschreibung vom Elephantensange, den einem Kampse dieser Thiere mit einander, und von einem andern Kampse, zwischen einem Elephanten und Liger, bengebracht. So hat er auch die Beleuchtungen, Combien, Seiltänzer, und Puppenspiele z) nicht vergessen, wohl aber eine und die andem merkwürdige Erläuterung, welche dagegen von Loubere sorgsältig bengebracht worden.

Seiltanger fliegt.

Bey Gelegenheit der Tanger, faget bemeldter Schriftfteller, es sen am siamischen Hofe ein verwegener Seiltanger gewesen, der oben von einem Bambus herab geflogen, und zwar ohne einige andere Zurustung, als daß er zweene Sonnenschirme mit den Griffen feinen Gurtel sest machte. Dergestalt überließ er sich dem Winde, der ihn auf Gerase wohl mit sich dahin nahm, und zuweilen auf die Erde, zuweilen auf Baume oder hauf, und zuweilen ins Wasser schweiten. Der Konig ergöhte sich ungemein an diesem Schwespiele, nahm den Kerl in den Pallast, und erhub ihn zu einer hohen Würde a).

Fliegenber Drache. Den Winter ergoben sich alle indianische Sofe mit dem fliegenden Drachen. 3 Siam hangt man etwas brennendes daran, welches in der Lust einem Sterne glick Zuweilen bindet man eine goldene Munze daran, welche berjenige behalt, der den Prachen sindet, wenn die Schnur abreißt. Der Konig läßt seinen Drachen die zween Wintomonate über alle Nachte fliegen, und ernennet gewisse Mandarinen, welche die Schwerwechselsweise halten muffen.

Dreperley Schauspiele.

Loubere erzählet, die Siamer stellten brenerlen Spiele auf ihren Schauplasen m. Der so genannte Cone ist ein Lanz von unterschiedlichen Auftritten, woben sich Brund und andere Instrumente horen lassen. Die Lanzer sind gewaffnet und verlarvet. Einicht so wohl ein Lanz, als die Borstellung eines Gesechtes; und obgleich das gang he seigentlich nur in heftigen Bewegungen und seltsamen Stellungen des Leibes besteht; reden sie doch auch eines und das andere daben. Die Larven sehen meistentheils sehr griffe aus, und stellen häßliche Unthiere, oder wie der Bersasser saget, eine gewisse Gung Leufel vor b).

Lacon.

Das gwente Schauspiel beifit Lacon, und ift ein Gedicht, das theils epifch, fit bramatisch ist, und dren Tage lang, von acht Uhr Morgens, die sieben Uhr Abende,

²⁾ Man febe Tachards erfte Reife. Auch er: was maßen namlich es allemal einigen Sabund wähnet er des Hahnenkampfes, vergist aber zu Leben tofte, abgeschafft worden. meiden, daß selbige auf der Talapoinen Borstellung,

gufammen, beuget ben Still rme heißen auf framisch Tala amen Zalapoin, welchen nie Denn bie Siamer beigen

chard fo mohl in ber ersten als göblichkeiten ber Siamer ben find in feinem eigenen Berichte us Geborfam gegen bes Konie wenig geistlichen Zeitvertreile nte; benn biefes fällt einem am glich, weil ihn bas Bergnigen ung vom Glephantenfange, win einem andern Kampfe, zwischen auch Die Beleuchtungen, Comis , mobl aber eine und die ander forgfältig bengebracht worden. hriftsteller, es fen am fiamifin em Bambus herab geflogen, und Sonnenschirme mit den Griffen an em Winde, ber ihn auf Gerathe zuweilen auf Baume ober Saufe, te fich ungemein an biefem Scha u einer hoben Burbe 4).

nit bem fliegenben Dradjen. in ber Luft einem Sterne gleicht be berjenige behalt, ber ben Drache feinen Drachen Die zween Bino fe Mandarinen, welche bie Com

Spiele auf ihren Schauplaken m lichen Auferitten, woben fich Ban ind gewaffnet und verlarvet. Es fechtes; und obgleich bas gange & en Stellungen Des Leibes befteht: arven feben meiftentheils febr gri erfaffer faget, eine gewiffe Gama

ein Gebicht, bas theils epifch, f Morgens, bis fieben Uhr Abends,

raßen namlich es allemal einigen Sahamb tofte, abgeschafft worben.

einem Stude fort mabret. Es find Gefchichte in Berfen, und zwar meiftens ernfthaftige, Befchreibung welche wechselsweise von vielen Comodianten, Die niemals vom Schauplage megfommen, von Giam. abgefungen werben. Giner fingt bie Rolle bes Geschichtschreibers, Die andern fingen Die Rolle ber Perfonen, welche bie Gefchichte rebend einführet.

Der Rabam ift ein boppelter Tang von Manns- und Weibespersonen, woben aber alles artig jugeht, und feine friegerische Borftellung Plas findet. Diefe Tanger und Tangerinnen tragen falfche Fingernagel von Meffing. Gie fingen mabrenben Tanges in ihrer Sprache, welches um fo viel leichter fallt, weil ber gange Tang nur barinnen beftebt. baf fie gang langfam im Rreife herum geben, ohne ben geringften Schritt über ber Erbe mumachen : fondern fie verdreben nur den leib und die Arme auf allerlen Beife. enden Tanges schwagen zwo andere Personen den Zuschauern allerlen luftige Banbel vor. amlich ein Comobiant im Damen feiner Mitbruber, und eine Comobiantinn im Namen er tangenden Beibesperfonen. Die taconspieler haben nichts besonders in ihrer Rleibung. ber die Cone und Rabamtanger tragen hobe fpigige Mugen, von vergolbetem Paviere. pie etwa bie Mandarinen, nur mit bem Unterschiebe, baß ihre Spige auf ber Seite bis mter die Ohren herab bangt, auch die gange Muge mit falfchen Stelgesteinen befest ift. Rebst bem tragen sie auch bolgerne und vergoldete Obrgebange. Man läßt fie allemal omnen, fo oft eine hochzeit ober ein leichenbegangniß angestellet wird, obgleich fie nichts machtiges vorftellen, indem es den Talapoinen nicht erlaubt ift, daben zu fenn c).

Die Siamer haben Ringer und andere Rlopffechter, Die einander entweder mit bem Henbogen, ober mit ber Fauft, tuchtige Rippenftofe verfegen. Ben biefer lettern Art tampfen umwickeln fie bie Sand etlichemal mit einem Geile, anftatt ber ehemals ublie m Sanbichube, oder meffingenen Ringe, welche von ben Laos ben bergleichen Wefechten brauchet werden d).

Das Bettefahren mit ben Balonen, gehoret unter bie Schauspiele, welche man ben Ochsenrennen Lachard zu befchreiben überlaffen bat. Das Ochfenrennen ift eine gang fonderbare ate. Es wird ein vierectigter Plas, funfhundert Rlafter lang, und zwo Rlafter breit, ben vier Eden mit vier Pfahlen abgestecket, welche die Schranten bebeuten. Um biefe branten gefchieht bas Rennen. Mitten in bem Plage bauet man ein Berufte fur bie dier; und um ben Mittelpunct, als ben Drt, wo bie Ochfen auslaufen, befto beutlicher beeichnen, richtet man einen fehr hoben Pfahl in felbigem auf. Zuweilen lauft nur einiger Ochs mit einem andern Ochsen um die Wette, und jeder wird von einem benlaufenden Rerl mit einem burch des Thieres Dafenlocher gezogenen Stricke geleitet. n einer gewissen Beite zur andern, stehen frische taufer in Bereitschaft, welche ben ben mit großer Geschicklichkeit ablosen. Bemeiniglich aber rennet ein Paar Ochfen, an einem Pfluge angespannet ift, mit einem andern angespannten Paare in die Wette. de Paare werden zwar ebenfalls von Kerlen geleitet, allein es ist über dieses noch einer welcher benber lauft, und ben Pflug beständig schwebend erhalt, weil folcher Die Erbe als berühren barf. Diejenigen, welche ben Pflug in der kuft halten, werden gleiche von anbern abgelofet. Bie.

La Loubere a. b. 145 8. Ebendaf. a. b. 149 8.

e) 2(. b. 150 3. d) Ebenbaf.

Befdreibung von Siam.

Ob nun gleich bepbe Paare beständig rechts um die Schranken herum rennen, folgtich nach einerlen Richtung; so seinen sie doch nicht an einerlen Orten an, sondern das eine auf der Seite, wo das Gerüste steht, das andere gegen über; dergestalt daß eines das andere gleichsam jaget, und sie zu Anfange des Rennens so weit von einander entstene sind, als die Halfte des Schrankenumtreises, oder die Halfte ihrer Laufdahn beträgt. Sie rennen auf diese Weise etlichemal um die Schranken herum, so lange die ein Paar das andere erreichet. Der Rennplas wird von den Zuschauern eingefasset. Diese Kennen giebt deres Gelegenheit zu starken Wetten, insonderheit unter den Vornehmen, welche kleine wohlgestaltete Ochsen ausdrücklich dazu abrichten lassen. Man gebrauchet auch star der Ochsen Vussen Pales

Spielen.

Die Siamer sind bergestalt auf das Spielen erplicht, daß sie Haab und Gut, ja ihre eigene oder ihrer Kinder Frenheit aussiehen, nur damit sie ihrer tust ein Genüge thum. Unter allen Spielen lieben sie das Trictrac am heftigsten. Sie spielen es eben also, wie wir, und haben es vermushlich von in Vortugiesen gelernet. Sie spielen auch Schah; nicht nur aus ihre, das ist, auf die chine saue Weise: sondern auch auf die unserige f), als welcher viele Schriftsteller ebensa is einen me zenländischen Ursprung benlegen. Es man gelt ihnen auch nicht an Glücksspielen, worunter jedoch toubere keine Kartenspiele sah.

Tabafrauchen

Das Tabadrauchen ift ben ben Siamern etwas fo gemeines, baft bas vornehmit Rrauenzimmer eben fo gut mitrauchet, als eine Mannsperfon. Schnupftabad gebrauchen Obgleich ber Labact in ihrem tanbe überfluffig madift: fo taufen fie bed manillischen und dinefischen, rauchen ibn auch, ohne Die geringfte Milberung; babingen bie Chinefer und Mohren ben Rauch burch bas Waffer geben laffen, um ibm bie Chint au benehmen. Es ift biefer Zeitverereib ben Siamern um befto nothiger, weil fie ein am muniges leben führen, fo bald ihre feche Brobumonate ein Enbe baben. meistentheils tein besonderes Sandwert treiben : fo miffen fie nicht, was fie thun follen, men fie mit bes Roniges Arbeit ju Stande find. Mebft bem find fie fcon baran gewohnet bi ibre Brau ober Mutter, ober ibre Tochter, fur ihr Effen forgen, bas Reib bauen, tauin und vertaufen, ja überhaupt alle Bausgeschäffte verrichten. Mach bes toubere Beriche. wedet bie Rrau ihren Mann bes Morgens um fieben Uhr auf, und febet ibm Reift und Rifche por. Der Mann frubftidet, und fchlaft bernach wieder ein. Des Mittags und Abends geht er ju rechter Zeit ju Tifche. Zwifchen ber Mabigeit leget er fich abermale in nige Stunden auf bas Obr. Die übrige Beit vertreibt er mit Befprachen, Spielen, w Zabadrauchen g).

Befdreibung bavon bep. Es bat mit bem unfei

e) Chenhas. a. b. 151 u. 152. .

f) Ra Roubere ftellet im gwepten Th.a. b. 97 gen eine große Berwandefchafe, obgleich empe.

Beidreibuna von Giam.

gern eingefaffet. Diefes Rem unter ben Bornehmen, welche . Man gebrauchet auch flatt

t, baß fie Saab und Gut, je fie ibrer tuft ein Benuge thun. Sie fpielen es eben alfo, mie et. Gie fielen auch Chat: rn auch auf die unserige f), als Urfprung benlegen. Es man

ubere feine Rartenfpiele fab.

fo gemeines, baft bas vornehmite fon. Schnupftaback gebrauchn luffig madift: fo taufen fie bod geringfte Milberung; babingen geben laffen, um ibm bie Gratt m besto notbiger, weil fie ein gam ein Enbe baben. Denn ba fie fie nicht, was fie thun follen, wem find fie fcon baran gewöhner, bi en forgen , bas Belb bauen, taufa Mach bes toubere Beriche, Uhr auf, und febet ihm Reif und d) wieber ein. Des Mittags mi Mabigeit leget er fich abermals de er mit Befprachen, Spielen, w Der VII Abschnitt.

Ballaft, Leibmache, Bebiente, Beiber und Einfunfte bes Roniges bon Siam; Bofgebrauche.

Befehlehaber im Innern bes Pallaftes. Leibwache ju Rufe. Leibmache gu Pferbe. Bas bie Leib. mache toftet. Elephanten ber außern Bivinger. Loubere Mepnung von dem weißen Elephanten. Boiff. 2frfenal. Rammerbebienten. Beamter, ber nicht niederfallen barf. Soffrauengimmer.

Sofftaat ber Roniginn. Rronfolge. Siamifches Reicheftegel. Der Praclang ober Barcalon. Ronigliche Ginfunfte. Sandel des Roniges. Sanbel ber Unterthanen. Belbeinfunfte bes Roniges von Siam.

Die Pallafte bes Koniges von Siam haben bren Zwinger; ben bem Pallafte in ber hauptftadt find fie bermaßen weit von einander abgerudet, baf fie febr große Sofe mifchen fich laffen. Alles, was ber innerfte Zwinger in fich fchließet, namlich bes Roniges Bobnung, einige Garten und Sofe, bas tragt in ber fiamifchen Spruche ben Damen Dang. Der gange Pallast mit Inbegriff aller seiner Zwinger, beißt Draffat b). Gin Bigmer gebt niemale in ben Bang, noch beraus, ohne bag er fich jur Erben nieber-

Die Thore bes Pallaftes find beständig verfchloffen, und jedwedes bat feinen mit Beibre verfebenen Thormarter. Er tragt foldbes aber nicht, fonbern vermabret es nur in mem Thorstübchen. Go oft jemand antlopfet, melbet es ber Thormarter bem Rrieges. Befehlehaber vienten, welcher die Wache zwischen ben erften Zwingern bat, und ohne beffen Erlaub. im Innern iniemand aus noch eingelaffen wirb. Ber Gewehr ben fich tragt, ober Arract getrunbat, ber wird nicht binein gelaffen, aus Benforge, ber Pallaft mochte burch Truntenbe entweihet werben; folglich beriechet ber Rriegesbebiente einem jeben, ber binein will, Mund, und burchfuchet ibn. Diefes Umt ift boppelt befeget, bamit einer ben anbern ibfen tonne. Jeber bleibt feine vier und zwanzig Stunden auf ben Poften, und tann bann nach Saufe geben. Man giebt ihnen ben Titel De Mening Tschiu, ober Dralening, Tichiu. Bingegen ber Befehlehaber im Vang beift Ocipa Vang. Diefer fleibet alle Nemter, welche Die Ausbesserung ber Gebaude betreffen, imgleichen Die Orde mg, bie man im Pallafte beobachten muß ; Die Musgabe fur ben Ronig, fur feine Beiund für alle, bie im Bang unterhalten werben, überhaupt.

Amifthen ben benben erften Zwingern fift allemal eine Lleine Ungabl unbewaffnete Sol. Leibmade ju ten, unter einer Art von Wetterbache, und find felbige aus ber Bahl ber Renlat, ober Buge. laudeme, beren hauptfächlichfte Berrichtungen bereits angeführet worden. Ahr unmitburer Befehlshaber ift felber ein Blauarm, und heißt Oncarac. Er und feine leute Ufreden bie Urtheile bes Roniges, gleichwie ehemals unter ben romifchen Raifern, Die rieblobaber und Goldaten ber leibmache ein gleiches thaten. Allein, fie machen ju gleicher t auch fur bie Sicherbeit bes Monarchen. In bem Pallafte ift eine eigene Rufteamvorhanden, moraus man fie im Ralle ber Doth bewaffnet. Gleichfalls find fie bie bertnechte bes koniglichen teibbalon, und bat ber Ronig keine andere teibwache ju Rufte,

Chenbaf. a. b. 194 G.

b) Aliet bat auf bem Titel feiner Reifebefdreib. bas Bort Praffat mit Thron überfebet.

Allgem. Reifeb. X Tb.

ung bavon bep. Es bat mit bem unie große Bermanbefchaft, obgleich eine

baru

allen

Ein nehn

u fei

Die einem eines

Eleph

indet aher oricht

sche t

en ge Diefe l

ngem

en, b

ibm

it buit

cin f

er S

nbian

ifche ! trifft,

eine

ng, b

man

aum

ge vo

n fo n

D tr ber

einge

unb

Befchreibung als fie.

als sie. Ihr Amt ist erblich, gleichwie alle übrige Aemter im ganzen Königreiche, und ihr Zahl ist, vermöge eines alten Geseses, auf sechshundert eingeschränket.

An einem fenerlichen Tage läßt ber König feine Leibeigene ins Gewehr treten, und im Falle ihrer zu wenig sind, so bewaffnet man auch der vornehmsten Reichsbeamten ihr. Man giebt ihnen rothgefärbete Mussellinhemben, Rugelbuchsen oder Bogen, oder Langen, nebst Sturmhauben von verguldetem Hotze. Bor Alters hatten die stamischen Könige ein Leibwache von sechshundert Japanern. Weil aber das ganze Königreich vor der japanisch Tapserfeit zitterte: so schaffere ein gewisser König, welcher durch ihre Hutse das Reich al sich, diese Leute mehr mit List, als Gewalt, auf die Seite.

Leibwache zu Pferde.

Die Leibwache zu Pferde besteht aus Fremden', die meistentheils aus Laos, und neh einem amderne benachbarten kande, dessen Hauptstadt Meen heißt, gedürtig sind. Mit sie zur Frohne dienen: so kann diese keisbwache so start werden, als der Konig Pferde dur an wenden will. Der Besehlshaber über die Wache von der rechten Seite, war Occan Ram Datsicht, dessen Sohn zu Trianon in Frankreich einige Jahr lang die Kunst lennt, wie man Springdrunnen und kustwasser anlegen solle. Die Leibwache von der linken Shat einen andern Herrn zum Ansührer, unter dem Titel, De con Pipit Scharatsschweiten die besehen Besehlshabern ist der Oc va Lao, so viel die Leidwache der Laos besicht und der Oc va Meen, der der Meenischen. La toubere berichtet, es ser dieser Dope Meenischen and and anderer, als der die Midgochen für Geld vermiethet.

Nebst diesen Leibwachten halt der König von Siam noch eine ausländische von ha bert und drenstig Neutern: allein, weder diese, noch die Laos, noch die Meens, bewech jemals den Pallast; sie begleiten den König nur, wenn er ausgeht, und übrigens bemesten sie ihre Dienste außerhalb des Pallastes.

Besagee aussändische Wache besteht erstlich in zwoen Compagnien, jede von driffe Moheen, welche sammtlich aus des Mogols kande gebürtig, und sehr ansehnliche keute sich aber, wie man saget, wenig Herz haben sollen; zweptens, in einer Compagnie chinssische Latarn, welche Bogen und Pseile führen, und ihres Muthes wegen gesürchtet weiter brittens, in zwoen Compagnien, jede von zwanzig Mann, gebohrne Indianer, abr al mohrlisch gekleidet, welche sich Lasbut oder Lastwick nennen, auch, ihrem Verzich nach, alle aus königlichem Geblüte herstammen. Ihre Perzhastinsteit steht in großen Ruse, wiewohl sie nichts anders als die gewöhnliche Wirkung des Opiums ist.

Buble Leib.

Diese fammtliche Mannschaft bekömmt vom Könige Pferbe und Gewehr. Im Möhr koftet ihm das Jahr über dren Catio, und zwolf Teilo, das ist ungefähr pur hundert und siedenzig Gulben, oder hundert und achtzig Thaler, nebst einer Weste m rothem Wollenzeuge. Der Auswand für jedweden mohrischen Hauptmann beträgt in Catis und zwolf Teils, das ist vierhundert und zwanzig Gulden, oder zwenhunden un achtzig Thaler, nebst einer scharlachenen Weste. Die Raschbuten kosten so viel; so gegen ein chinesischer Tatar kostet dem Könige jährlich nicht mehr als sechs Teil, oder su zehn Thaler, und ihr Hauptmann funfzehn Teil, oder sieben und dreußig Thaler, und ihr Hauptmann funfzehn Teil, oder sieben und dreußig. Ihaler swiften.

i) Chenbaf. a. b. 298 C. Reifebefdreibung bes weißen und rothen Einem A) Mantich Plict, ber auf bem Litel feinen ermabmet.

ganzen Rönigreiche, und ihr Lefchränket.

ne ins Gewehr treten, und ehmsten Reichsbeamten ihr. i ober Bogen, ober langn, ten die stamischen Könige eine Königreich vor der japanisch urch ihre Hulfe das Reich an

issentheils aus laos, und not heißt, gebürtig sind. Mit weißt, gebürtig sind. Mit weißt, gebürtig sind. Mit weißt, als der König Pferde der rechten Seite, war Occan ge Jahr lang die Kunst lenne, Leidwache von der linten Seiten der von Dipit Scharatischem el die Leidwache der laos benist berichtet, es sen dieser Occeptermiethet.

noch eine ausländische von ha aos, noch die Meens, bewada ausgeht, und übrigens brich

n Compagnien, jede von driffig, und fehr ansehnliche teute fat, in einer Compagnie chinsiffer tuthes wegen gefürchtet weder, gebohrne Indianer, abn an nennen, auch, ihrem Borghe Derzhaftigteit steht in griffigung des Opiums ist.

ge Pferde und Gewehr. 3ch If Teils, bas ist ungefähr par g Thaler, nebit einer Welle m hrischen Hauptmann beträgt für 3 Bulben, oder gwenhunden ut aschbuten kosten eben so viel; bi he mehr als fechs Teil, oder fuil sieben und dreustig. Thaler pet

ibung bee weißen und rothen Ginfun

In bie außern Zwinger find auch Stalle fur bie Elephanten, und fur bie beften Befdreibung Diede Des Koniges , gebauet. Man beifit fie bochbenamte Clopbanten und Pferbe, von Ciam. barum, weil ber Ronig in ber That jedwedem einen Ramen benleget, gleichwie er mit Gleuhanten allen innern Sofbedienten und mit ben bornehmften Reichsbeamten gleichfalls thut. ber außern Ein bochbenamter Elephant wird beffer ober fchlediter gewartet, nachdem er einen vor Zwinger. ehmen ober geringern Ramen tragt. Gleichwohl bat jedweber mehr als einen Stallfnecht feiner Bebienung. Gie werben niemals anders ausgeführet, als in volliger Ruftung. Die Siamer machen fich ungemein bobe Begriffe bon einem Glephanten, und glauben, in inem fo eblen, ftarten, und gelehrfamen Thiere, muffe nothwendiger Beife bie Geele ines großen herrn, ober fonft beruhmten Mannes, fteden i). Bor einem weißen Fierbanten tragen fie noch weit großere Ehrerbiethung, als vor einem gemeinen. ubet bergleichen gar felten , ja fieifind nicht einmal recht weiß, fondern fleischfarbig; und uher tommt es vermuthlich, daß ein gewiffer Reifender vom weißen und rothen Glephanten Die Stamer nennen biefe Farbe Deuat, und Loubere giebt fie fur Die Ur Loubere Mende ber großen Chrerbiethung aus, welche bie Siamer gegen ein Thier begen, bas nebft-nung von etm gewöhnlichen Gigenschaften feines Gefchlechtes, auch noch biefe befondere an fich bat, nem weißen Diek feine Mennung beftatiget er bamit , weil die Siamer von einem Schimmel gleichfalls Clephaneen. ngemein viel Wejens machen. Er faget, einstens fen bem Ronige ein Pferd frant geworn, bamit babe er ben Beren Dincent, einen Higt aus Provence, bitten laffen, er mochibm boch etwas verfchreiben. Beil er aber mußte, baf bie europaifchen Mernte fich au banten, ein Thier in die Eur zu nehmen : fo ließ er ihm baben vermelben, bas Pferb ein Mogol, bas ift, ein Schimmel, habe auch von Bater und Mutter Seiten feine r Schimmelabnen, ohne bie geringfte Bermifchung mit indianischem Geblute. mianer beiffen namlich alle Beifen Mogols, und theilen fie ab, in afiatifche und euro-Muf bie weißen Glephanten folgen, mas bie Bochachtung ber Siamer ifche Mogole. rifft, unmittelbar Die fcmargen, welche man eben fo wenig in Menge findet, als jene. , mofern fie von Ratur nicht fchwarz genug find, fo wird biefem Schonbeitsmangel einem fcwargen Auftriche geholfen. Cachard berichtet in feiner erften Reifebefchreis na, ber Ronig von Siam halte bestandig einen weißen Elephanten in feinem Pallatte, man für ben Ronig von feinem Gefchlechte anfebe. Derjenige, welchen ber Ritter aumont fab, war unterdeffen umgefallen, bis Loubere ins land tam. ge por feiner Abreife marf eine Glephantinn einen andern, und Diefe Begebenbeit fcbien

Die Auflicht über die königlichen Galeeren und Balonen hat ein hoher Bedienter, Schiffarsmaller dem Titel Callabom. Das Arsenal steht dem Zeughause gerade gezen über, und von selbigem nur durch den Fluss abgesondert. Ichwedes Gebäude steht innerhalb eines abens, worein man das Wasser aus dem Flusse leitet, und welcher mit hölzernen Planeingesaffet ist. Die Thuren dieser Plantenwände werden mit einem Schlosse verwah- und des Nachts bewachet.

fo wichtig ju fenn, baß er ben Tag auffchrieb /).

M H 2

31

Den geen bes Chriftinonate ron. Er muß jum Machfolger bes erften bestimmet war. Sigmußt haben, bag Cachard icon zwei Jah- bie erfte Reife beffelben. weigen Eiephanten fab, ber

Beidreibung von Siam.

Rammerbe-

In bem Rang fteben einige bergleichen Frenfale, als wir oben befchrieben haben, ma worinnen fich bie Sofbedienten verfammeln, entweder um ihr Amt ju verfeben, ober um bie toniglichen Befehle ju erwarten. Der gewöhnliche Drt, wo fie bem Ronige bie 36 wartung machen, ift eben berjenige Saal, worinnen bie frangofischen Befantten un Bothschafter Bebor erhielten. In bemfelbigen fieht ber Ronig nur burch ein Renfe binein m). Seine Rammerbebienten halten fich bestandig barinnen auf, bamit fie gleichen ber Band find, wenn er etwas zu befehlen bat. Unter befagter Benennung verftebeneinin Reifende vier und vi gig junge teute, bavon ber altefte nicht viel alter, als funf und amanie Jahr fenn mag. Andere nennen fie Ebelfnaben, Die Stamer felbft aber Mabatlet. Gie fin in vier gleiche Rotten abgetheilet. Die benden erften find von ber rechten Seite, unbis len gur rechten Sand bes Roniges in bem Gaale nieber, bie übrigen gehoren auf bie int Seite. Der Ronig giebt jedwedem ben Ramen, baben man ihn nennen foll, und eine Durch fie ertheilet er feine Befehle an Die auffern Ebelfnaben, Die in grie Sabel. Menge, aber vom Ronige nicht benamet find. Diefe Ebellnaben vom grenten Rame beinen ben ben Siamern Caloang, und ihre meifte Berrichtung befteht barinnen, bati bes Roniges Befehle überall binbringen, mo er will.

Singegen Die vierzig innern Ebelfnaben, baben ihre gewiffen Hemter. Ginige ni then bem Ronige ben Betel. Andere forgen fur fein Gewehr, für feine Budher, unbif alles, bamit er fich bie Zeit vertreibt. Ja, fie lefen ibm vor. Loubere febet bemin gen, was Tachard von biefes Monarchen befonderer Reigung gegen unfere Buder h bringt , noch folgendes bingu , es habe felbiger unterfchiedliche Wefchichte in Die fiamib Sprache überfeben laffen, wiewohl er fonft feine nennet, als Die Lebensbefchreibung ! Beamter, ber Meranbers n). Gben blefer Reifenbe ermahnet eines Beamten, welcher gang allein Recht bat, baff er in bem Saale vor bem Ronige nicht nieberfallen barf, und beimen ein fonberbares Unfeben genießt. Gein Umt beftebt barinnen, baf er bie Mugen beis big auf ben Ronig richten, und Acht geben muß, mas felbiger befielet. Es gefchicht h fes Befehlen burch gewiffe eingeführte Zeichen, und wird von ibm, vermittelit ande Beichen ben außerlichen Bebienten zu wiffen gemachet o).

> Die eigentlichen Kammerbeblenten find Beibesperfonen, als welche gang allein, fo 'aar mit Ausschließung ber Berschnittenen, bas Recht genießen, bas tonigliche Colin mach zu betreten. Gie machen bem Ronige fein Bette , und fein Effen. Gie fleiber an, und warten ibm ben ber Tafel auf. Doch burfen fie ibm ben bem Antleiden nim ben Ropf berühren. Die Gintaufer liefern ben Mundvorrath an die Berfchnittenen, biefe an bie Beiber. Die Rochinn muß bie Speifen allezeit nach bem Bewichte fallen murten, bamit fie nicht etwa aus Unvorsichtigfeit bie rechte Maafle überschreite.

Doffrauen jimmer.

nicht nieber.

fallen barf.

Die Soffrauen geben niemals aus bem Pallafte, als mit bem Ronige; eben fe nig burfen fich bie Berichnittenen ohne feinen ausbrudlichen Befehl vom Sofe entien Man verficherte ben Loubere, Die gange Babi ber fcmargen und weiften Berichnitte belaufe fich nicht bober, als auf acht bis gebn p). Die Koniginn von Giam mit m nur vermittelft biefer Benennung über alle andere Beiber bes Roniges erhaben, fonden

m) Ciebe Tachands erfte Deife.

n) La Loubere, wie oben a. d. 302 .

^{.)} Ebenbaf. a. b. 104 G.

s wir oben beschrieben haben, und n ibr Amt ju verfeben, oberum Ort, wo fie bem Ronige bie Muli Die frangofischen Gefanten und ber Ronig nur burch ein Genfte barinnen auf, bamit fie gleichbe efagter Benennung verfteben einim icht viel alter, als funf und granue ner felbst aber Mahatlet. Gie fin nd von ber rechten Seite, und fal , bie übrigen gehören auf bie linke man ibn nennen foll, und eine e außern Ebelfnaben, bie in große fe Ebeltnaben vom zwenten Range Berrichtung besteht barinnen, bagg

ibre gewiffen Hemter. Ginige ni Bewehr, für feine Buder, unbf ibm vor. Loubere fetet bemine r Reigung gegen unfere Buder in richiedliche Weschichte in Die fiamilie ennet, als die Lebensbeschreibung w es Beamten, welcher gang allein nicht nieberfallen barf, und besmes be barinnen, baf er bie Augen bein as felbiger befielet. Es gefchicht b b wird von ibm, vermittelft ander chet o).

esperfonen, als welche gang allein, echt genießen, bas tonigliche Cold ette , und fein Effen. Gie fleiben fen fie ibm ben bem Untleiben nien indvorrath an bie Berfchnittenen, en allezeit nach bem Bewichte falimi Die rechte Maafe überschreite.

afte, als mit bem Ronige; eben fei bridlichen Befehl vom Sofe entim fcwargen und weißen Berichning Die Roniginn von Ciam wird n Beiber bes Roniges erhaben, fentmi

Chenbaf. a. b. 304 C.

iff auch, vermige ihrer habenden Gewalt, über alle hofweiber und Berfchnittene, als Die Befdreibung Beherricherinn berfelbigen, angufeben. Gie entscheibet ihre Streitigfeiten; fie laft bie un. von Stam. bandigen jur Strafe gieben, bamit Rube und Friede erhalten werde. Es verftebt fich aber von felbft, bag ber Ronig biejenigen Beiber, bie er befonbers werth achtet, vor ber Giferfuchtber Roniginn in Gicherheit ju bringen miffe.

Man nimmt bie Magdchen , die ben Sofe und jur Ergobung bes Roniges bienen Unterbeffen willigen bie Siamer niemals gern barein, weil teine follen, aus Siam. hoffnung ba ift, fie jemals wieber ju feben. Daber taufen bie meiften biefe beschwerliche Schuldigfeit mit Gelbe ab. Es geht auch biefer Gebrauch bermagen im Schwange, baß Die Bofbeamten ohne Unterlaß eine Menge Magochen wegnehmen, bloß in ber Abficht, hre Meltern um bas tofegelb ju gieben. Die Babl ber geringern Beiber bes Roniges Reigt felten bober, als auf gebn, und er nimmt fie bereits ermabnter maßen, nicht fowobl und Unmagigfeit, als nur um feine Sobeit und herrlichfeit ju zeigen. Die Giamer vermunberten fich ungemein, bag ein fo machtiger Ronig, als ber frangofifche, nur eine eine ige Rrau, und gar teine Glephanten babe q).

Die Roniginn bat ihre Elephanten, ihre Balonen und ihre Beamten, welche bafur hofftagt ber Doch tommt fie teinem Menfchen, als ihren Beibern und Berfchnittenen, ju Koniginn. orgen. Befichte. Ben ben Spagierfahrten, Die fie in einem Balon, ober auf ben Elephanten ornimmt, fift fie allemal in einem Stuble mit vorgezogenen Borbangen, burch welche fie bres Ortes gwar alles ertennen, aber von niemand erblichet werden tann ; über biefes jebermaiin, bem fie begegnet, auf fein Beficht nieberfollen. Gie bat ihre Borraths. hufer, Schiffe und Gintunfte. Gie treibt Banblung, und ju ber Beit, als bie frangoiche Befandtichaft ju Siam mar, gurnete Die Pringeffinn Roniginn mit ihrem Berrn Bater, weil er, bem alten Bertommen zuwiber, ben gangen auslandifchen Banbel an fich flein zog F).

Die Tochter find von ber Kronfolge ausgeschloffen. Raum genießen fie ben Rang mer Perfonen. Bon rechtswegen follte allemal ber Roniginn altefter Cobn auch Thronlger fenn. Inbem es aber ben Siamern wunderlich vorfommt, wenn unter Pringen von herlen Range, ber altere vor ben jungern niederfallen folle: fo wird ber altefte unter allen bibnen bes Roniges, ben übrigen gar ofters vorgezogen. Ein gewisser Reisenber giebt . r, in biefem Stude gebe meiftentheils die Bewalt ben Ausspruch. Die Konige find an Ungewigheit in ber Reichsfolge jum Theile felbft Schuld; benn anftatt ben alteften don ber Roniginn allemal jum Erbfolger ju ernennen, machen fie oftere nur ben Cobn per Benfchlaferinn, in bie fie verliebet finb, baju.

Db gleich bie Weiber ben Ronig antleiben : fo haben fie boch bie Aufficht über feine leibertammer teinesweges. Der Staat bat biergu gewiffe Beamte, barunter berjenige, Reichpflegel. icher bes Roniges Muse vermabret, ber vornehmite ift. Gemeiniglich ift es ein Pring bem toniglichen cambonfchen Bebbite. Er führet ben Titel De ya Ilt Sayatanne.

Das Ronigreich Siam bat teinen Rangler; jedweber Beamter, welcher ein Tava, ift, ein Urtheil ober einen Befehl fcbriftlich ausfertigen tann, ber befommt auch ein Siegel Der Ronig felbit bat bas feinige, bas er niemanden anvertrauet, und ben

Chendaf. a. b. 305 8.

4) X, b. 108 6.

r) Ebenbaf.

Rronfolge.

men Ciam.

Beidreibung allen Ausfertigungen, bie unmittelbar von ihm felbst herkommen, gebrauchet e). Rigur auf den fiamifchen Siegeln ift erhaben; man beftreicht fie mit einer gewiffen tollen Dinte, und brucket fie mit ber Sand auf. Diefe Bemuhung nimmt zwar gemeinialis ein geringerer Beamter über fich: allein, von bem Abbructe barf er bas Giegel nicht mer nehmen, fonbern biefes muß ber Beamte felbft, ber es befist, verrichten.

Practana

Der Dra Clang, ober nach ber Portugiefen ihrer verberbten Aussprache, be oberBarcalon Barcalon, ift berjenige Beamte, por welchen fo wohl bie auswartigen als inne lichen Sandlungsgeschäffte geboren. Er ift Oberauffeber über Die toniglichen Bagren. baufer, ober beutlicher ju fagen, fo ift er bes Roniges Oberfactor. Gein Titel ift ausbem balifchen Worte Dra, bas ift, Berr, und aus bem Worte Clang, bas ift, Waarenhaut aufammengefebet. Der Barcalon ift zugleich auch fo viel, als Minifter ber auslanbiffen Beschäffte, weil f.e gemeiniglich auf nichts anders, als ben Sandel hinaus laufen. Unit wenden fich auch bie nach Siam geflüchteten Auslander, wenn fie etwas angubringe haben, weil blog die handlung ben großten Theil von ihnen bahin gelocket bat. Enich fo empfangt er Die Ginfunfte von ben Stabten bes Ronigreichs.

Ronigliche Ginfunfte.

Der Ronig bat zwenerlen Gintunfte, namlich von ben Stabten und von bem lant Rene, welche nach bes Loubere Berichte querft in bes Oceya Dillatep Sanbe fomme nach bes Berpatfe Borgeben aber, in bes Doretbep, bestehen in brengehn Gruden

1.) Bor viergig Rlaftern, ins Bevierte, Acterfelb, giebt man idbrlich ein Mare ober ben vierten Theil eines Cicals. Doch biefe Befalle werben mit bem Tichu Menang getheilet, geben auch an ber Brange bes lanbes nicht einmal richtig ein.

2.) Jedwebes Jahrzeug ober Balon bezahlet für jede Rlafter feiner lange einen Tiel Diefe Abgabe wird an gewiffen Orten bes Bluffes als ein Boll erhoben, infonderbeit Michainat, vier bis funf frangofifche Meilen überhalb Giam.

2.) Die Bolle fur alle jur See aus. und eingehende Waaren: bas Schiff felbith

gablet nach Befchaffenbeit feiner Große gleichergeftale etwas.

4.) Bebreber Dien, ober Clau lau, jum Arract ober Reiffbrandtweinbrennen, sabler einen Tical. Diefe Abgabe muf en die Auslander eben fo mobil geben, ale die lande eingebobrnen. Die Arradichenten bezahlen gleichfalls alle Jahr einen Cical.

5.) Ein halber Tical, ober gwen Mayon, fur Die Brucht Durion genannt, bui

für jeben Baum.

6.) Einen Tical für jebe Betelftaube.

7.) Seche Areta Daffe in natura von jebwebem Aretabaum.

8.) Gin balber Tical für jeben Cocoebaum; einen Lical für jeben Vommergmen Me gol-Manguftan-und Pimentbaum. Die Pfefferbaume bezahlen nichte, weil ber bef Abficht bat, ibre Menge ju vermehren, und beswegen ibre Bortpflangung moglichft beftein

Q.) Der Ronig laft bin und wieder im tanbe große Barten und tanberenen, enter ber burch feine Leibeigenen, ober jur Frohne anbauen, Die Fruchte einsammeln, und in

1) La Loubere will bemertet haben, et fey nig, welcher ben Ronig vorftelle, und in fe alles, was in bes Roniges von Stam Ramen ge. Abwefenheit , ale jum Bepfpiele, wem ermit fchicht , untraftig , wofern es nicht an dem Orte giebt , beffen Amt verrichte. Diefen Reichte geidebe, mo er fich wirtlich aufhale. Ferner ten nennet Moubere Maba Obarat, and laget er, es gabe in Giam einen erblichen Unterto. mabnet baben, er babe fich bas Sport aufant

kommen, gebrauchet s). Die icht fie mit einer gewissen rothm nübung nimmt zwar gemeiniglich ucte barf er bas Siegel nicht me

befigt, verrichten. prer verberbten Aussprache, be obl die auswärtigen als inner eber über bie koniglichen Baaren berfactor. Sein Titel ift ausbem rte Clang, bas ift, Baarenhaus, viel, als Minister ber ausländische en Handel hinaus laufen. Un in nder, wenn fie etwas anzubringn ihnen babin gelocket bat. Endig

iigreichs. n ben Stäbten und von bem lande. Oceya Pillatep Hande fommen, , bestehen in brengehn Studen. , giebt man idbriich ein Mayon Befälle werben mit bem Tidu ndes nicht einmal richtig ein.

jebe Rlafter feiner lange einen Tid s ein Boll erhoben, infonderheit ; halb Ciam.

bende Baaren : bas Schiff felbfik etmas.

act ober Reiffbrandtweinbrennen, der eben fo mobi geben, als die tande lls alle Jahr einen Tical.

bie Brucht Durion genannt, but

ebem Aretabaum.

en Tical für jeden Pommerangen Ma me bezahlen nichts, weil ber hof b ibre Bortpflangung möglichft beforden große Garten und landerenen, mit n, Die Fruchte einfammeln, und p

welcher ben Kouig vorftelle, und in in fenbeit , als jum Bepfpiele, wenn ermin beffen Amt verrichte. Diejen Reidelie ennet Loubere Maba Dharat, mis et babey, er babe fich bas Wort aufidente

unterhalte fei es hofftaates, und feiner Leibeigenen, auch jum Futter fur feine Elephan- Befdreibung ten und Pferbe benlegen. Das übrige verfaufet er.

- 10.) Unter feine außevordentlichen Ginkunfte rechnet man bie Gefchenke, welche ber Ranig eben fo mobl, als irgend ein Beamter im Ronigreiche, von ben Unterthanen annimmt : Kerner basjenige, mas ibm die Beamten ben ihren: Lobe vermachen, ober mas er aus etgener Macht von ihrer Berlaffenschaft wegnimmt; bie willkubrlichen Auflagen, Die er ben Belegenheit ausschreibt, als jum Benfpfele, ben Untunft auslandischer Gefantten, und um die Untoften, Die ihre Durchreife und ihr Aufenthalt verurfachet, bu bestreiten; imglete ben jum Bestungebaue, und jur Aufführung anderer offentlichen Bebaube.
 - IL) Bas ihm burch Urtheil und Recht gufallt; namlich bie eingezogenen Guter und belbbußen.
 - 12.) Die fechemonatlichen Frohnbienfte, ble ihm jedweber freger Unterthan feiften uf. In einigen Orten giebt man etwas gewiffes bafur, entweber an Reife, ober an Bapan ober Aloeholy; imgleichen an Salpeter, Etephanten, Thierbauten, Elfenbein ub anderer Baare. Buweilen gablet man auch baares Gelb bafur. Die reichen Giaer tonnen fich auf teine andere, als biefe Beife, bavon losmachen. Bor Alters Schäfte an ieden Monat auf einen Tical, barum, weil ein Mann bes Monats bafur leben tann. nd man bezahlet noch heutiges Tages bie Tagelohner nach biefem Fufe. mint bas Tagelobn für einen Monat auf zween Tical, barum, weil ber Mann in bein iben Jahre, ba er bem Ronige frohnet, nichts erwerben fann, folglich in ber übrigen Beit inen Unterhalt auf ein volliges Jahr verdienen muß. Allmabild hat fich ber Ronig bas ent angemaßet, monatlich bis zween Ticals fur Die Befrepung vom Krobnen zu nehmen.
 - 12.) Die Banblung bes Roniges, fowohl mit feinen Unterthanen, ale mit Musbern, machet einen anfehnlichen Theil feiner Ginfunfte aus. Er bat es in tiefem Grufo meit gebracht, baf in Siam feine Privatperfon bennahe mehr Sandlung treiben . Er vertaufer nicht nur im Großen, fonbern er bat auch feine Buben auf ben artiplagen, wo er im Rleinen vertaufet.

Das Sauptflud feiner Sandlung innerhalb bes lantes, find bie baumwollenen Sandel bes ige. hiemit verfieht er jedermann aus ben vielen Pachbaufern, Die er überall im Roniges, be bat. Ehemals Schickten Die Ronige von Siam ihre Benge nur alle gebn Jabre, und gang maffiger Menge babin, bamit bie Unterthanen bie ihrigen gleichfolls verlaufen ren, febalb bie toniglichen Pachbaufer leer maren: aber beutiges Tages fchicket ber obne Unterlaß, und mehr als man abfegen tann. Zuweilen nothiget ber Ronig Die erthauen, bag fie ihre Rinber vor Ablaufe ber gefehmäßigen Beit fleiben muffen, nur it er befto mehr Baare verlauft. Ebe bie Sollander ben Weg nach tave und in an-

Berraife, wenn fie benfelbigen Ommarat m. Dir Abt Thoify berichtet, bejagter Deburfe fich in bes Koniges Wegemvart nieber

Demnach irret ber Abt Choify, imglet- feben. Mier nennet ibn Dya Ombrat, und bas Saupt bee Abele, wilche Benennung nichts ans bers , als den oberften Reichsbeamten bedeutern Befdreibung bere benachbarte lanber mußten: fo lieferte ihnen ber Ronig von Siam gu feinem großen von Stam Borebeile, alle Cattune, die fie nothig hatten.

Dasjenige Metall, welches ben Namen Calin tragt, ift ein Eigenthum ber Rrone, ausgennennen, was aus ben Gruben ben Jonfalam am bengalischen Seebusen tommt. Dem bieses ist eine weit abgelegene Grangegenb, ba bie Einwohner noch im Besige ihrer alem Bergwertsgerechtigkeit sind, bafür sie bem Ronige etwas weniges erlegen.

Der Konig bekommt alles Elfenbein. Was die Unterthanen nicht für sich filbst brauchen, bas muffen sie an ihn vertaufen, und die Ausländer durfen es nirgend andere wo als in feinem Pachause suchen. Der Handel mit Salpeter, Bley und Sapan gefit ret ihm ebenfalls.

Den Arecta, bavon jährlich eine große Menge aus bem lande geht, darf niemmt an Auslander verkaufen, als der König. Diebst bemjenigen, den ihm seine Kammergiter liefern, kaufet er auch noch eine ziemliche Menge von seinen Unterthanen.

Berbothene Waaren, als jum Benfpiele Schwefel, Schiefpulver und Bench, tann in Siam weber getauft noch vertauft werden, als jum Bortheile des Koniges, mi in seinen Pachhäusern. Er hat sich auch anheischig gemacht, ben Hollandern alle Ihn haute in seinem Lande zu liefern z es werden aber viele von den Unterthanen vertuschet, mi für einen wohlfeilern Preis an die Hollander geliefert.

Die übrige Handlung ist jedem Siamer vergönnt, das ist, sie durfen fren handelnmi Reise, Fischen, Saize, schwarzem Zucker und Zuckerand, mie Ambra, Eisen, Rupfer, Mah Gummilack, Perlmutter, Vogelnestern, damit man die Speisen würzet, und die ma aus Eunkin und Cochinchina holet; ferner mit Gummigutta, Weisprauche, Octe, so cos, Baumwolle, Zimmet, Nenuphar, Cassia, Lamarinden, und anderer fremden die tandeswaare. Es darf auch jedermann Salz machen und verkaufen, sischen und ohne die Polizepverordnungen, welche alles verderbliche Versahren untersagn, beber zu übertreten.

Belbeinkankte bes Roliges es giengen bem Konige seine Entunfie aus benen von Hofe weit entlegenen tanbsis von Stam.

Len, niemals sehr richtig ein. Man rechnet, es habe das baare Geld, das er ehmit aus seinem tande erhub, ungefähr vierhundert tausend Thaler betragen, jeso abris ge es auf eine Million Gulben. Doch toubere schrere bieses für eine ungewissend richt aus, und saget bloß, die stamischen Kroneinkunste hatten sich unter ber lessen gierung um eine halbe Million Gulben vermehret et.

s) La Cousere, a. b. 288 und vorherg. S. nur von ben Portugiefen aufgebracht mit

ig von Siam zu seinem großen

ein Eigenthum der Krone, ausge lischen Seebusen kömmt. Dem hner noch im Besise ihrer alm weniges erlegen.

Unterthanen nicht für sich felht länder burfen es nirgend anden alpeter, Bley und Sapan gefü

us dem Lande geht, darf niemand igen, den ihm seine Rammergi rinen Unterthanen.

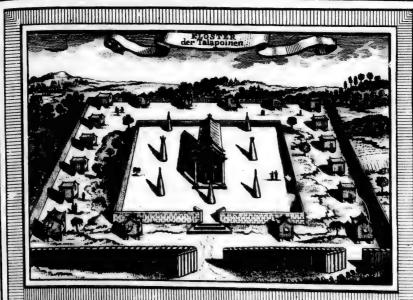
efel, Schießpulver und Gemen, zum Borthelle des Königes, m nacht, den Hollandern alle Hin on den Unterthanen vertuscher, m

nt, das ist, sie dürfen fren handelind d, mit Ambra, Eisen, Rupser, Woch, n die Speisen würzet, und die ma nmigutta, Weihrauche, Dele, G marinden, und anderer fremden de en und verkausen, fischen und jagn, rberbliche Wersahren unterlagen, b

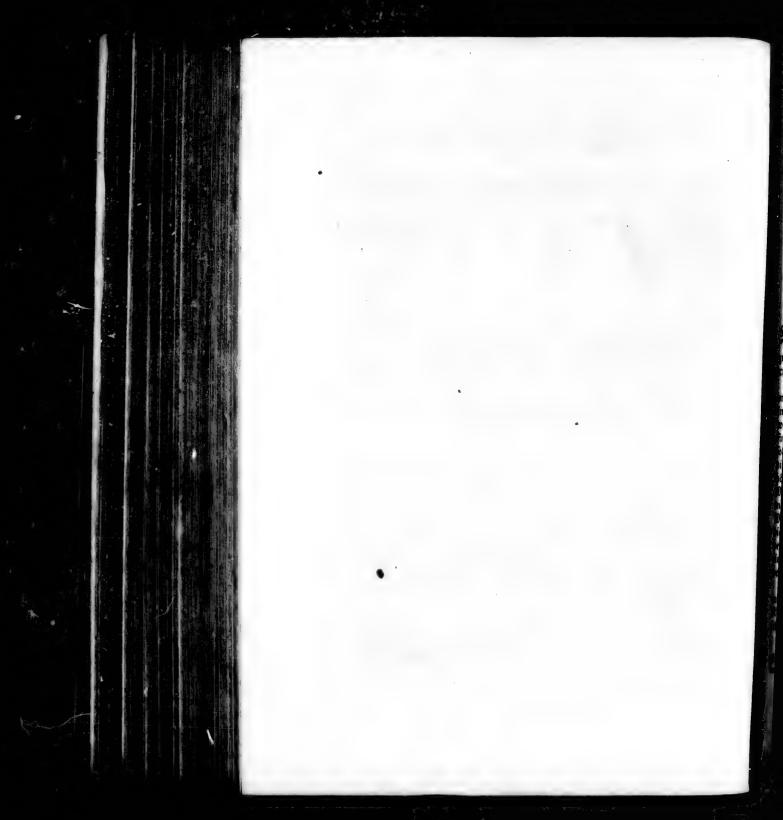
les so genau erkundigte, saget inn, von Sose weit entlegenen tantial babe das baare Geld, das er ehma fend Thaler betragen, jeho abet in Grenet dieses für eine ungewischlakten sich unter der lehm ist auf führfee hätten sich unter der lehm ist.

2

on ben Portuglesen aufgebracht mit be tommt von bem perfifden Bemf







Der VIII Abschnitt.

Befchreibung von Siam.

Talapoinen, und ihre Kloster, Religion und Leichenbegangniffe der Siamer.

Gestalt der Talapoinen. Aloster. Talapuinnen. Rens, oder Kindermonche. Klosterabte. Muthemaßung, die Sancrate betreffend. Ihre Kennzgeichen. Wie sie der König begnadiget. Wessen der Talapoinen. Iwo Arten der Talapoinen. Ihre Fasten. Sie bleiben über Macht auf dem Felde; werden von teinem wilden Thiere beschädiget. Tracht der Talapoinen. Wie sie sie den Bart scheren. Opfer im Tempel. Ehrenbad. Tägliche Berrichtung der Talapoinen. Beise sie den Bart scheren. Opfer im Tempel. Ehrenbad. Tägliche Berrichtung der Talapoinen. Leibelgene umd Bedienste der Klöster. Aufnahme der Talapoinen. Bahl und Stiftung. Religion der Sammischen Gottes. Die Menschen können Götzer werden. Stand der Heiligkeit. Bunders

licher Begriff vom himmel und Solle. Quelle bes Gluds und Ungludes. Urfprung ber Cees len. Belohnung und Strafen. Rorperliche Beifter. Bunberthatige Ginfiebler. Simmel und Erde find ewig. Borauf die Erde rube. Meue Belt. Commonothodom, ifiger Gott ber Siamer. Seine gottlichen Abentheuer. Rrieg mit ben Thevathat. Urfprung unferer Religion nach ber Siamer Meynung. Barum fie diefelbe haffen. Geftalten des Commonofhos bom. Geine Bergotterung. Bebothe feiner Lehre. Leichenbegangniß. Ginrichtung ber finmifchen Scheiterhaufen. Leichenzug, Berbrennung ber Leiche. Gie wird nur gebraten und bernach begraben. Graber. Trauer.

Wir haben ben Ursprung bes Wortes Calapoin und Dagode bereits angeführet, als welche benderseits im geringsten nicht aus der stamischen Sprache herrühren, war einige Reisende vermenneten u), die Lalapoinen hießen in der kandessprache Tschauu: die Lempel Dihan, und die Kloster Vat.

Ein Rloster nimmt nebst seinem Tempel einen großen viereckichten Plaß ein, der Gestalt der nit einem Zaune von Bambus eingefaßt ist. Der Tempel steht in der Mitte, als Talapoinen, n dem gewöhnlichen Chrenplaße der Siamer, jumal wenn sie ein tager schlagen, als klöster. velchem die Talapoinenklöster gleichen. Die äußersten Enden des Plaßes am Zaune, ind mit Zellen, und zwar ofters in einer doppelten ja drenschen Reihe besest. Eine diche Zelle ist ein kleines auf allen Seiten frenes Hauschen, das zur Sicherheit gegen ist leberschwemmung auf Pfählen steht. Des Abt seine ist geraumlicher, steht auch öher, als die übrigen. Der Plaß, welcher den Tempel in sich schließt, ist mit vier Rauern umfaßt, zwischen welchen und den Zellen ein großer Raum leer bleibt, den nan mit dem Namen eines Hoses belegen könnte. In einigen Rlöstern sind diese Rauern nur schlechthin ausgedauet, und dienen weiter zu nichts, als den Tempel und te Pyramiden einzuschließen. Ben andern hingegen sind bedeckte Gänge, die etwa m Kreuzgängen unserer Rlöster gleichen, um besagte Mauer herumgeführet, und mit iner zweiten Mauer von halber Manneshöhe eingefaßt, worauf viele und zuweilen schön ragoldete Göhenbilder nach der Reihe kehen.

Die Talapuinnen, das ist, die Frauenspersonen, welche das Klosterleben ergreisen, Talapuinnen, no bennahe eben die Ordensregeln beobachten, als die Monche, haben keine andere liester, als die Talapoinen. Denn da sie sich ben jungen Jahren niemals dazu entbließen: so balt man ihr Alter für eine genugsame Schuswehre ihrer Keuschheit.

peda, Göhentempel, und Talapoin von Calapa, einem Windfächer, ben biese Wonche beständig in a hand tragen.

Allgem. Reifebef. X Tb.

Beidreibung Es find nicht in jedem Rlofter Talapulanen: wo aber welche find, ba fteben ihre 34 len auf einer eigenen Seite am Bambusjaune benfammen, ohne baß zwischen ihren und ben Monchszellen die geringfte Scheibemand aufgeführt mare.

Rindermon=

Die Mens x) ober Rinbermonche, werben nach ihrer Eltern Gutbunten in bie 3d Mens, ober len vertheilet. Gin Monch barf nicht mehr als bren gu fich nehmen. Ginige bleiben bis an ihr Ende im Rensstande, welcher nicht volltommen geistlich ift, und ber alteste un ter ihnen führet ben Titel Taten. Rebft andern Berrichtungen, muß er auch bos Bras ausreißen, bas im Rlofterbegirfe machft, babingegen tein Talapoin biefes Umt ohne fich zu verfündigen, übernehmen barf. Ueberhaupt marten Die Dens ben Zalapoinen qui Ihre Schule ift ein großer Saal von Bambus, welcher in ben welchen fie wohnen. nichts anderm gebraucht wird. Es hat aber jedes Rlofter noch einen andern Saal, bafin bas Bolt fein Allmosen bringt, wenn ber Tempel verschlossen ift, und worinnen bie 34 lapoinen ihre gewöhnliche Berfammlung halten.

Der Rlodenthurm ober Boracang y) ift von Holge. Es bangt eine Rlode batin nen, aber ohne eifernen Rloppel, sondern man schlagt nur mit einem bolgernen Samme

baran, wenn fie tonen foll.

Rlofterabte.

Redes Rlofter fteht unter einem Abte, mit bem Titel Tichau Dat 2). Unterbeffen find nicht alle Aebte einander an Burbe gleich. Die vornehmften beißen Sancrate, un unter allen biefen wird ber Goffancrat am meiften geehret. Bleichwohl bat feiner ben andern etwas zu befehlen. Stunden biefe Monche fammtlich unter einem einigen Dberhou pte, und bielten gusammen, ober handelten nach einerlen Absicht: fo maren fie inter That fürchterlich.

Muthmoguns gen bie Gans crate betref. fend.

zeichen.

Unfere Miffionarien baben bie Sancrate mit ben Bifchofen, und bie bloffen Mehr mit ben Pfarrern verglichen, weil fie nicht abgeneigt find, ju glauben, bas Ronigrid Siam babe por Diefem driftliche Bifchofe gehabt, nachgebends aber maren bie Can crate entstanden. La loubere gesteht, bag bie Sancrate gang allein bas Recht befiten. Talapoinen zu machen, gleichwie ben uns nur bie Bischofe befugt find, Priefter und ben. Mur aber haben fie nicht Die geringfte Gerichtsbarfeit ober Bewalt, weber um bas Bolt, noch über andere Talapoinen, als die zu ihrem Rlofter gehoren. Ihr qui ges Borrecht besteht barinnen, bag fle gemiffe Ribfter regieren, wovon bas Dberbaut Abre Kenne allemal ein Sancrat fenn muß. Man tennet Diefe Rlofter von ben andern, Die nur bie Aebte baben, vermittelft gewiffer boppelter Steine, Die rund um ben Tempel bem gefest find, und einige obwohl febr geringe Hehnlichkeit mit einer Bifchofemuse uf einem Bestelle baben. Bielleicht baben biefe Steine Die gange Belegenbeit batu gegeben. bag man bie Sancrate fur Ueberbleibfel ber Bifchofe angefeben, infonderheit weil tiel Die Babl befagter Steine wird nach bem Grute mer ihre Bebeutung nicht miffen. ber Burbe eingerichtet. Man fieht nie weniger als zween, und nie mehr als acht

Der Ronig befchentet Die vornehmften Sancrate mit einem Ramen. Gonne fcbirme, Stuble und ben Tragern bau. Sie laffen fich aber felten tragen, als me etwa wenn fie nach Bofe wollen.

a) Dan febe oben ben Abidnitt von ber Rin-

y) Das if Rlodenthurm.

2) Das ift Rlofterberr, ober Meifter.

n) Ebenbaf. a. b. 346 S.

elche find, ba stehen ihre 3ch n, ohne baß zwischen ihren und åre.

er Eltern Gutbunken in bie 3d. h nehmen. Ginige bleiben bis geistlich ift, und ber alteste un rrichtungen, muß er auch bas en kein Talapoin dieses Umt obne en die Mens den Talapoinen auf. Gaal von Bambus, welcher w noch einen andern Saal, bahin loffen ift, und worinnen bie &

ge. Es hängt eine Rlode barin: nur mit einem bolgernen hamme

tel Tschau: Vat z). Unterdefin ernehmften beißen Sancrate, und ebret. Gleichwohl hat keiner ben ntlich unter einem einigen Dberhau verlen Absicht: fo waren sie inde

n Bifchofen, und bie blogen Achte find, ju glauben, bas Ronigrich achgebends aber maren bie Em ate gang allein bas Recht befigen, bischofe befugt find, Priester gum sbarteit ober Gewalt, weber über ibrem Rlofter gehören. 3hr gan er regieren, wovon bas Oberhaus lofter von ben anbern, bie nur blog , Die rund um ben Tempel bem bteit mit einer Bifchofemuse af Die gange Belegenheit bagu gegeben, ngefeben, infonderheit weil bie Ca agter Steine wird nach bem Bratt green, und nie mehr als acht. trate mit einem Ramen, Gonner fen fich aber felten tragen, als me

Das ift Rlofterberr, ober Meifter.

benbaf. a. b. 346 S

Die Absicht und bas Befen ihres Standes ift, baß fie fich von ben Gunden bes Beschreibung Bolles ernahren, und vermittelft eines buffertigen lebens Die Gunden ber Glaubigen, von Siam. von welchen fie Allmosen empfangen, wieder gut machen wollen. Sie fpeifen nicht geweinschaftlich; und ob sie gleich bie Gastfreybeit gegen alle weltliche Personen, auch die Lalapoinen. Chriften nicht ausgenommen, mit großer Billfahrigfeit ausüben: fo burfen fie boch bie empfangenen Milmofen nicht mit einander theilen, wenigstens nicht auf ber Stelle, inbem iebweber auf andere Beife fchon fo viel gute Berte thun folle, bag er bes Bebothes vom Allmofengeben überhoben fenn fann. Bermuthlich aber bat biefe Berordnung eigentlich feine andere Abficht, ale bamit fich jeber an bas befchwerliche Sammeln gewohnen muß: benn mofern ein Bruber wirflich in Roth ftedet, fo burfen fie ihm mittheilen. Sie baben wen Suttchen, an jedweber Seite ihrer Thure eines, barinnen fie die Reifenden, Die um

ein Dachtlager bitten , beberbergen.

Es giebt in Siam, gleichwie in gang Inbien, zweperlen Talapoinen; einige leben in 3mo Arten Buftenenen, andere in ber Stadt. Die Balbtalapoinen führen eine Lebensart, welche berfelben. nach bes loubere Urtheile in einem jedweden lande, bas nicht fo beiß, als Siam ober bie bebaifche Bufte ift, nicht nur nach bem außerlichen Scheine fondern auch in der That unerträglich fallen mußte. Sowohl bie Balb- als Stadttalapoinen, burfen ben Strafe bes Reuers nicht beirathen, fo lange fie im Orden find. Der Ronig, unter beffen Oberberefaft fie fteben, begnabiget fie wegen biefes hauptverbrechens niemals. Denn ba fie aroe Borrechte, infonderheit auch die Befrenung der fechemonatlichen Frohndienste genießen: wirde ibr Stand bem Lande bochft fchablich fallen, wofern man nicht bie angebohrne trabeit ber Siamer, vermittelft biefes Rappjaumes verhinderte, barein ju treten. Mus ben biefer Absicht lagt er fie zuweilen wegen ihrer Belehrfamkeit, bas ift, wegen ihrer Biffenschaft in ber Sprache und ben Schriften bes Landes auf die Probe ftellen. Als bie frangofen ins kand kamen : fo verfeste er einige taufend in ben weltlichen Stand, weil fie Die Fragen legte ihnen ein gewisser junger Mandarin vor, beffen ichts verstunden. ance Alter fich etwa auf brenfig Jahre belief, Ramens Oc. luann Suracac: allein eil er ein Beltlicher war: fo ließen fich die Baldtalapoinen von ihm nicht ausfragen , fonem wollten nur ihren Borgefesten Rebe und Antwort geben a).

Bu ihrer Predigt Ihre Predige Sie erklaren bem Bolte bie in ihren Buchern enthaltene lebre. allemal ber nachfte Tag nach einem Reu- ober Bollmonde bestimmt. Gobald als ber ten. luf vom Regen aufschwillt, und so lange bis die Ueberschwemmung wieder abnimmt, pres gen sie alle Lage, von feche Uhr Morgens, bis zu Mittage, und von ein Uhr Nachftrage, bis um funf Uhr Abends. Der Prediger fift mit gefchrankten Beinen in einem habenen lebnfeffel, und es lofen viele Talapoinen einander in biefem Amte ab. bit besuchet die Tempel fehr fleißig, und giebt dem Bortrage vermittelft zwener balifden Berte, welche fo viel als Ja, gnadiger Berr b) bedeuten, feinen Benfall. Rachgebends eilet jedweber bem Prediger einiges Allmofen mit. Gin Salapoin, ber predigen fann, it unfehlbar reich. Die Europäer haben ber Ueberschwemmungszeit ben Namen ber apoinischen Saftenpredigtzeit bengeleget. Ihr Saften besteht barinnen, baß fie von eim Mittage jum andern nichts genießen, boch ift ihnen erlaubt, Betel ju tauen.

uglaber biefe Saften ihnen befto leichter ankommen, weil fie niemals gewohnt find, bes D 0 2 21bends

Dan antwortet Sastus fa, ungefahr wie wir Amen fprechen.

Befdreibung Abends etwas anders ju effen, als Doft. Die Indianer leben überhaupt febr mafig, un fonnen lange Beit faften, ohne etwas anbers ju genießen, als einen gewiffen Gaft, barun ter fie bas Mehl von einem gewiffen febr bittern Bolge mifchen c).

Bleiben über Macht auf bem Belbe.

Nach ber Reißerndte bringen die Talapoinen gange bren Wochen lang bie Dacht qui frenem Belbe mit Bachen gu, und zwar in fleinen Sutten, bie man ins Biered an einen Des Abes feine fteht in ber Mitte, und raget über bie anbern beraus. 30 ber feßet. Zage tommen fie wieder in Die Gradt, befuchen Die Tempei, und fchlafen in ihren 3elle aus. Man findet aber ben teinem einigen Reifenden bas geringfte Wort von ber Abide biefes Bebrauches, noch von ber Bebeutung ihrer Rofenfrange von acht hunbert Corallen woran fie ibre balifche Bebethchen abzählen. Ben ihren Rachtwachen gunden fie niemale Beuer an, um die wilden Thiere zu verscheuchen, obgleich die Stamer niemals ben ber Macht reifen, ohne fich auf diese Beise vorzuschen. Daber balt es auch ber Pobel für in

dier

man

eben

alter

Rup

erfag

efag

Dagn

erjef

irfe (

Belet

e ge

mid

renne

pfer

rbeu

echeni

ernac

inen

Oe

fie m

bie ?

fgew te, w Zen

Lor

Thiere befchå. biget.

Berben von Bunbermert, bag bie Zalapoinen nicht gerriffen werben. Die Walbtalapoinen leben fin teinem wilden fo unbefummert. Sie haben weber Rlofter noch Tempel, und bas gemeine Bolt glaube festiglich, Die Tieger, Elephanten und Nashorne thaten ihnen niche bas geringfte in fondern ledten ibnen vielmehr Die Bande und Bufe, wenn fie Diefelbigen fchlafend anni La Loubere bewundert gwar Die Lebensart Diefer Leute, mennet aber baben, fie bis ben ben ber Racht im biden Bebufche, babin bie wilden Thiere nicht famen. bem, faget er, mofern man gleich Ueberbleibfel von einem gerriffenen Denfchen antrait, "murbe boch tein Menfch glauben, bag es ein Talapoin gewesen fen; ober wo ern mu "ja nicht baran zweifeln konnte, fo murbe man fagen, es muffe ein gottlofer Rerl gemin "fenn; benn ein frommer Zalapoin werde nimmermehr von einem reifenden Thiere bie "biget d) ...

Tracht ber Zalapoinen.

Sie geben mit blogem Saupte und Buffen, gleichwie andere leute ebenfalls. Im Rleibung beitebt in einem Dagne, bas fie auf gleiche Art als weltliche Perfonen umb Suffe und Schenfel bangen, nur aber bat es eine gelbe Farbe. Rebftbem baben fie mi vier andere Stude an fich, baran man fie fennet. Das erfte beißt Angfa, unbilta Band ober Bebange, funf bis feche Bolle breit, bas über Die linte Schulter berabam und an ber rechten Bufte mit einem einigen Knopfe fest gemacht wird. Ueber biefem b bange tragen fie ein großes gelbes Euch, welchem fie ben Ramen Da fcbivon, tani ausgeflictes Zuch ober tappen, beplegen, weil in ber That allerlen Stude barein grid Es ift eine Battung eines Scapulieres, bas binten und vorn bis ante fenn muffen. Ruffe berab bangt, nur ble linte Schulter bebedt, bis an Die rechte Bufte aufgefdian mirb, und benbe Arme fren lagt. Ueber biefen Bierrath bangen fie bas Dapat, but einen vier bis funf Boll breiten Streifen von Cattun. Gie tragen ibn gleichfalls überbiele te Schulter aber in Bestalt einer hinunter hangenden Rappe. Bon vorne geht er bis anden Mi bel binab, und binten bennabe eben fo weit. Buweilen ift er roth; aber bas Angfamble Daftbipon muffen allemal gelb fenn. Um nun bas Dapat und ben Daftbipon iftig balten, binben fie ein Stud gelben Beug, wie eine Binbe um ben Leib. Giebeift Am pacob, und ift bas vierte Etild von ihrer Rleibung e). hemben von Muffelinund Wenn fie fammeln geben, fo balten fie ein eifernes Bide ften burien fie nicht tragen.

e) Crift, ein Sollander, berichtet in feiner bag ein Indianer ben bem Genuffe biefet 2im Befichreibung von Indten, es fep nichts neues, brepfig bis vierzig Tage fafte.

Opfer im

überhaupt fehr mäßig, und einen gewissen Saft, barum

1 6). Bochen lang bie Nacht auf ie man ins Bierect an einan: er bie andern beraus. 3m und fchlafen in ihren Bellen ingfte Wort von ber Abfick ge von acht hundert Corallen, chtwachen gunben fie niemals h die Siamer niemals ben ba balt es auch ber Pobel für in Die Walbtalapoinen leben eben und bas gemeine Bolt glaube ibnen nicht bas geringfte lie n fie biefelbigen fchlafend anni te, mennet aber baben, fie blie biere nicht famen. 3) Nebth gerriffenen Menfchen antrafe, gemefen fen; ober mo ern ma muffe ein gottlofer Rerl gemin on einem reißenden Thiere bis

ie andere leute ebenfalls. In Art als weltliche Perfonen und arbe. Nebstdem haben sie no serste heißt Angsa, und ihn ber die linke Schulter herab ger, gemacht wird. Ueber diesem be Mamen Pa-schwon, das il at allerlen Stücke darein gesta, das hinten und vorn die and erechte Hüste aufgeschlas hängen sie das Dapat, das il etragenihn gleichfalls überdies. Von vorne geht er die anglaunder sie erroth; aber das Angslaunder

ift er roth; aber bas Anglaundit spat und ben Daschwon int i ube um ben teib. Sie heift Am

Semben von Muffelinund 36, fo halten fie ein eifernes Bide

bianer ben dem Genuffe biefet lin vierzig Tage fafte.

auf, worein man bie Babe wirft, fie muffen es aber in einem Cattunenface tragen, ber Befchreibung vermittelft zwoer Schnure auf ber rechten Schulter und an ber linken Seite hangt. von Siam.

Sie scheeren ten Bart, das Haupt und die Augbrahmen. Gegen die Sonne bededen sie sich mit dem Talapat, einem kleinen Sonnenschirme, in Gestalt eines Windsia.

Wie sie den
ders, den sie beständig in der Hand tragen. Die Aebte mussen sich selbst scheeren, weil
man ohne die schuldige Sprerbiethung zu verlegen, ihren Kopf nicht berühren darf. Aus
eben dieser Ursache darf kein junger Talapoin einen alten scheeren, wohl aber scheeren die
alten die jungen, und sich unter einander selbst. Die siamischen Scheermesser sind von
Kupfer f).

Die jum Scheeren bestimmten Tage sind die Neu- und Bollmonde. Diese heiligen Tage werden von jedem Siamer, er mag übrigens ein Monch seyn oder nicht, mit Fasten gespert, das ist, man ist nur zu Mittage. Die gemeinen teute unterlassen sodann auch den Fischen; nicht in so sern er eine Arbeit seyn mag, indem ihnen gar teine Arbeit untersat ist, sondern weil sie mennen, er sey nicht von aller Sunde frey. Sie bringen an desagen Tagen auch Allmosen ins Rloster, darunter das vornehmste an Gelde, Früchten, Tenpel. Dagnes und Thieren besteht. Sind die Thiere todt: so werden sie von den Talapoinen urzehret; diesenigen aber, die man ihnen sebendig bringt, lassen sie von den Talapoinen wriehret; diesenigen aber, die man ihnen sebendig bringt, lassen sie bi tange in ihrem Besirte herum gehen, bis sie von selbst sterden; benn eher dürsen sie dieseldigen, vermöge ihres dieselber, nicht essen zu. Jaes ist ben manchen Tempeln ein Teich besindlich, worein sie die geschenten Fische werfen.

Mo man ben Goben barbringt, bas muß burch eines Talapoin Hand gehen, ber es filich auf ben Altar hinleget, hernach wegnimmt und für sich behalt. Das Volk opfert einnende Rerzen, welche die Talapoinen dem Bilde auf die Anie stecken. Aber blutige pfersind, vermöge eben des Gesehes, das einem lebendigen Thiere das Leben zu nehmen wheut, gleichfalls untersaget.

Am Bollmonde des fünften Monates, waschen die Talapoinen das Gobenbild mit wohl- Ehrendad.
chendem Wasser ab, woben sie jedoch aus Shrerbiethigkeit den Kopf unbenest lassen.
ernach waschen sie ihren Sancrat. Das Bolk wäscht die Sancrate und andern Talainen ebenfalls. In jedom Sause waschen die Kinder ihre Eltern, ohne Unterschied
s Geschichtes. Eben dieser Gebrauch geht den das nicht weniger im Schwange,
sie waschen noch über dieses ihren Konig im Flusse.

Die Zalapoinen haben keine Uhr; sie stehen nicht eher auf, als bis es so hellewird, daß Tägliche Berbie Abern auf ihrer Hand erkennen; benn sie könnten unverschens ein Thierchen ertre richtung der wennste im Dunkeln ausstütunden. Zwar werden sie vermitteist ihrer Klocke vor Tages Talapoinen. speweckt: allein deswegen kommen sie keinen Augenblick zeitiger auf die Beine. Das se, was sie nachgehends vornehmen, ist, daß sie benehst ihrem Abte zwo ganze Stunden Tempel zubringen. Hier singen sie oder sagen Gebethe in balischer Sprache her, sie en mit geschränkten Beinen, und bewegen ihre Lalapat ohne Unterlaß, als ob sie sich mit abkühlen wollten. Sie sprechen alle mit einander jede Sylbe zugleich, und in einer-Lone aus. Bevm Eintritte in dem Lempel, sallen sie dreymal vor dem Göbenbilde nieder.

D0 1

Mach

f) la loubere, ebendaf. n. b. 349 S.

) X. b. 110 .

f) X b. 351 8.

€) X. b. 352 8.

Di

Beidreibung von Siam.

Dach bem Bebethe, geben fie eine Stunde lang in ber Stadt berum, und fammela Doch geben fie niemals aus ihrem Rlofter, noch tommen fie wieber nach Saufe, ohne ih ren Abt zu bearufen , indem fie vor ifm nieder fallen , und Die Erbe mit ber Stirne beriffen Beil er mit gefchrantten Beinen ba lift: fo ergreifen fie einen Buf von ihm mit benben Sanden, und legen ibn ehrerbiethig auf ihren Ropf. Wenn fie fammeln, fo treten fie nur an bie Saustbure, obne etwas zu fagen : giebt man ihnen nichts, fo geben fie mit gleiche Befcheibenbeit weiter. Doch laft man fie felten leer geben, und überbiefes werben fieben Manche Rlofter baben Garten. ihrer Freundschaft mit allem Nothburftigen verforget. Saatfelber, und leibeigene, Die felbige bauen. Ihre Grundfluce find von aller Abaghe fren. Der Ronig nimme fie ihnen niemals weg, wiewohl ihm bas Eigenthum barübern ftebt, es fen benn, bag er foldem fchriftlich abgefaget babe b).

Rommen fie vom Sammeln nach Saufe, fo tonnen fie frubftuden, bernach ftubien fie bis Mittage, ober nehmen fonft etwas vor, baju fie Luft ober Gefchicklichteit baben, und fpeifen bernach. Des Nachmittages unterrichten fie bie jungen Zalapoinen. Begen Abend fegen fie ben Tempel aus, und finen faget, fie fchliefen auch ein wenig. bernach wieber gwo Stunden lang, gleichwie bes Morgens. Effen fie ja bes Abends n was, fo ift es Doft. Db man nun gleich vermuthen follte, fie batten ben fo vielerien & fchafftigungen wenig muffige Beit übrig : fo wiffen fie es boch alfo anzuftellen, bag fie Rab mittage in ber Stadt berum geben tonnen, und man mag in eine Saffe tommen, in me

che man will, fo begegnet man einem Zalapoin.

Bribeigene und Miofter.

Debit ben Leibeigenen, welche bie Rlofter um bes Acerbaues willen gu haben beim Debiente ber find, bate jedmebes auch einige Bediente, Die man Capacu nennet, und Die eigentlichne weltlich find. Gleichwohl tragen fie bie geiftliche Rleibung, ohne weitern Unterfchie, # ben bie weiße Farbe machet. 3pr Amt ift, bas Gelb einzunehmen, bas ihren herm m ebret wird, indem die Zalapoinen, ohne fich ju verfündigen, teines anrubren tonnen, & verwalten auch ibre Buter, und verrichten mit einem Borte alles, mas bie Orbentens ber eigenen Derfon eines Zalapoinen ju thun verbiethet.

Mufnahme

Bill ein Siamer biefen Stand ergreifen: fo melbet er fich ben bem Abte eines Alb ber Talapoir fters. Das Recht, Die geiftliche Rleibung mitgutheilen, gehoret fur Die Cancrate, mit auch ben Lag bagu bestimmen. Beil ben bem Talapoinftanbe etwas ju gewinnen, w man nicht genothiget ift, Beit tebens barinnen gu bleiben: fo freuen fich bie Giten temal, wenn ihre Rinder benfelbigen ermablen i). Eltern und Anverwandte begleitmin neuangebenben Dionch mit Spielleuten und Tangern, bis an ben Tempel, worem de Sier febeeret man ihm ben Ren, Die Beibesperfonen und Dufit nicht tommen burfen. ben Bart und Die Augenbrahmen. Der Cancrat überreicht ihm Die Orbenofleibung, De

h) 26. b. 355 G.

i) La Loubere leugnet, was Gervaife faget, als ob man eine fdriftliche Erlaubnig vem Sofe bagu baben muffe, wenn man ein Talapein werben will. Er ftellet vor , baft es in einem fo welte tet , Baluang , ober wie es bie Giamer idente lauftigen Konigreiche u...möglich fen, und bag er Patluang, fen ein bloger Chremitel. Cupie von feinem Denfchen andere gehoret babe, ale es ibn, faget er, ben Jefuiter Diffionarien die ftebe einem jeden frey, ein Talapoin ju werden, wie wir ihnen die Ehrwitebe geben. Omfin

ja es verfündige fich berjenige, welcher ihn bus verbindern wollte. 2. b. 357 @.

esser B

mpel

fie b

on begen fe reriff fager aus

en el

A) Bervaift theilet bie Talapeinen in binn ley Orben ab , in bie Baluang , in bie Efchung und in die Dieu. La Loubere bingegenbehan Stadt berum, und fammein wieber nach Saufe, ohne if Erbe mit ber Stirne berühren. en Buß von ihm mit benden i fie fammeln, fo treten fie nur ches, fo geben fie mit gleiche und überbiefes merben fieben Ranche Riofter haben Garten. ibstude sind von aller Abgabe 6m bas Eigenthum barübery

e frubftuden, bernach ftubien ober Geschicklichteit haben, und igen Zalapoinen. La Loubere ie ben Tempel aus, und fingen s. Effen fie ja bes Abends n. , fie batten ben fo vielerlen & to also angustellen, bag fie Rad in eine Saffe tommen, in me

(derbaues willen zu haben befug cu nennet, und bie eigentlichm g, ohne weitern Unterschied, a gunehmen, bas ihren herm ib n, teines anrühren tonnen. & Borte alles, was bie Orbenstad

er fich ben bem Abte eines &b geboret für Die Cancrate, mid inftande etwas ju gewinnen, w ben: fo freuen fich bie Eltern & ern und Anverwandte begleitente bie an ben Eempel, werein ater Sier fcbeeret man ihm ben Rei, iche ibm die Orbenstleidung. Du

ibige fich berjenige, welcher ibn bea wollte. 21. d. 357 @. raife theilet bie Zalapoinen in bino ab, in die Baluang, in die Telema Pieu. Aa Koubere bingegendeban ang, ober wie es bie Ciamer forma , fep ein bloger Chrentitel. Ergie er, ben Jefuiter Weiffionarien, pin nen Die Chrwfirbe geben. Den ftans

e muß er felbft anziehen, und feine weltlichen Rleiber barüber vom Leibe fallen laffen. In. Beidreibung bem er bamit umgeht, fpricht ber Sancrat einige Gebethe, worinnen vermuthlich bas von Siam. Sauptwert ber Ginweibung besteht. Dach einigem andern Beprange, giebt ber neue Lalapoin mit ber vorigen Begleitung nach bem Rlofter, bas er gemablet bat. ochen allen Zalapoinen beffelben eine Dablgeit. Bon biefem Tage an, barf er feinem Bante noch einem andern weitlichen Schauspiele mehr zuseben; ja ob man gleich ben einem ichen Befte allerlen Luftbarkeiten vor bem Tempel vornimmt, fo barf boch fein Talapoin en geringften Blick barauf werfen k).

Die Talapuinnen nennt man in fiamifcher Sprache Mang Tichit. Ihre Rieibung weiff, wie ber Capacu ihre, fie haben aber teinen Sancrat bagu nothig, ber fie ih. ber Lalapuinm überreichte. Gie werben auch nicht fur volltommen geiftlich geachtet. naleichen ben ber Rens ober jungen Zalapoinen Aufnahme ift ein bloger Abt gegenwartig. b fie gleich bem Cheftande entfagen, fo wird boch bie Unteufcheit an ihnen nicht fo farf, als an ben Talapoinen, bestraft; benn anftatt fie ju verbrennen, wie einem Talapoin lieberfahrt, ben man auf ber That erwischet: fo überliefert man bie ftrafliche Talapuinne er ibren Anverwandten, die ihr ben Rugel mit einem Prügel austreiben. Gine fiamifche ebensperfon mag mannlichen ober weiblichen Geschlechte fenn, fo barf fie boch niemanden

Die Babl eines jeden Oberhauptes, es mag übrigens ein Sancrat ober nur ein Ber Efchau Bat fenn, gefchieht in jedem Rlofter burch bie mehreften Stimmen, und Stiftung, Babl fallt gemeiniglich auf ben alteften ober gelehrteften Zalapoin. Will jemand aus em Triebe feiner Frommigteit einen Tempel bauen: fo erfiefer er felbft einen alten Tawin jum haupte biefer neuen Stiftung; nach und nach entfteht bas Rlofter um ben moel, fo wie fich Monche bagu finden. Es wird teine Belle gebauet, bis einer tommen, fie bewohnen will 1).

Es ift nichts leichtes gu fagen, mas bie Talapoinen verefren, und morinnen bie De- Religion ber on ber Giamer beftebe. Indem Tachard fowohl wegen feiner naturlichen Gaben, als Ciamer. en feiner Biffenfchaft in ber Gottesgelahrtheit ben gemeinen Saufen ber Reifenben weit miffe: fo verdienen feine Rachrichten allerdings ben Borgug, ben ich ihnen einraume. faget aber, die fiamifche Religion fen ein feltfames Wefen, bas man nicht anders, als aus ihren balifchen Buchern recht einfeben tonne. Zwar wirb bie Sprache, welche n Damen tragt, nur von wenigen gelehrten Zalapoinen verftanben, Die fich auf nichts es legen. Richte befto weniger bat ber Eifer ber Miffionarien biefe Sinberniffe aus Bege geraumet. Bas man nun ju Bolge bes Parer Lachards in biefer buntein Gamitbeden tonnte, bas beitebt in folgenbem m).

bat er gar wenig im Lanbe geboret, fonbern linige Bort, welches eben fo viel bebencet, als ortugiefifche Talapoin, if Cfebaucu. Doch t, und faget, weil es unterfchiebliche Stufen Lalapoinen fen Eftbaucu. A. b. 358 C. Begriff verftunde. A. b. 394 C.

1) Chenbaf. a. b. 358 C. m) Zacharde I Deifr a. b. 182 G. Er berfte chert, alles, was er berichte, habe feine volltom. Bernaife nicht ganglich zu wiberfprechen , fabet mene Richtigleit. Es fcheint, la Loubere babe ben Grund ber flamifchen Religion nicht eingefeben bancrate gebe, fo tonne es mobi fepn, daß weil er faget, er finde in ihrer gangen lebre nicht amen Par luang und Pieu etwa bergleichen ben geringften Begriff von einer Gottbeit, es mig. foleb angeigten: allein ber allgemeine Damen te benn jepn, bog er einen bem unferigen abnitchen

Reisen ber Franzosen und anderer

Befchreibung von Ciam.

Ihr Begriff von Gott.

Die Siamer glauben gwar einen Bott, fie verfteben aber unter blefem hoben Dame ein Befen, bas aus Beift und Leib beftebt, und bie Gigenfchaft bat, bem menfchion Befchlechte zu belfen. Diefe Bulfe befteht barinnen, bag es ihnen ein Befeg giebt, bie Mittel zu einem frommen teben vorschreibt, Die mabre Religion und alle gu ihren Bebief Seine Bolltommenbeiten befteben nach ihren niffen erforderliche Biffenschaften lebret. Mennung in bem bochften Grabe aller fittlichen Tugenben; und befagtes Wefen bat felbe gen baburch erlanget, bag es biefelbigen in unendlich vielen Leibern, in Die es nach und nach Es verfpuret nicht bie geringile Es ift fren von allen teibenschaften. fubr ausübte. Beranberung, Die feine Rube ftoren tonnte. Ebe es aber in biefen erhabenen Stand at lanate, verurfachte bie ungemeine Bemubung, Die es auf Die Ueberwindung feiner teidenfdie ten wendete, eine fo große Beranderung an feinem teibe, bag fein Beblute bavon mit Es bat bie Macht, vor ben Augen ber Menfchen gu erscheinen, ober unfichtber Es tann burch bie bloge Rraft feine Seine Befchwindigfeit ift erftaunlich. Willens in einem Mugenbide von einem Ende ber Welt bis an bas andere fabren, G weis alles : feine Biffenfchaj' befteht nicht, wie die unferige, in einer Reihe Bernunfifdblie fonbern in einem flaren unt einfachen Unschauen, bas ihm Die Borfchriften bes Befete. Quaend und tafter, ja alle Bebeimniffe ber Ratur, bas Bergangene, Wegenwartigem Bufunftige, ben himmel und bie Erbe, bas Paradies und bie Bolle, alles, was ju unien fichtbaren 2Belt geboret, ja auch alles, mas in andern Welten, bavon wir feine Nadmit Es ftellet fich alles beutlich ver, mas feit berei baben, vorgebt, auf einmal vorftellet. ften Banberung feiner Seele, bis auf Die lette mit ibm vorgieng.

una

s in

toni

e úbi

s at

it g

Birfu

ieder rige genn rlofer ollfo

Winckeligkeit Unterdessen gelanget dieser Gott nicht eber zu seiner vollkommenen Gluckeligkeit, alein bes stamischen er zum letten male stirbt, und hernach nicht mehr gebohren wird. Denn indem er stim nicht mehr auf der Welte erscheint, so ist er keinem Elende mehr unterworsen. Die is mischen bester vergleichen dieses Absterden mit einer ausgelosschen Fackel, oder mit der Schlasse, der uns alle Empfindung unsers Unglucks wegnimme; nur mit dem Untersche de, daß unser Schlassen nur eine vergängliche Rube ist, dahingegen ihr Gott den sin Absterden alles Elendes auf ewig los wird Dernach kommt ein anderer Gott an in Stelle. Die Regierung einer jedweden Gottheit währet eine gewisse Ausgal zun nämlich so lange, die die Zahl der Auserwählten voll ist, welche durch ihre Unterschles speschen so verschwindet sie von der Welt, a fällt in eine ewige Ruhe, die man aber keinesweges für eine Vernichtung halten wie nachsolgende Gottheit tritt in die Rechte der vorigen, und regieret die Weitsibrer Statt.

Die Menichen Ina fonnen die Menschen zu Gottern werben, sie mussen aber durch lange lien konnen Gotter bis auf den hochsten Gipsel der Tugend gestiegen seyn. Ja es ist nicht einmalzun werben. wenn sie in den teibern, darein ihre Seele nach und nach fährt, eine Mengea Werte thun, sondern sie mussen ber jedem guten Werke den Vorsat fassen, beit zu verdienen, auch die Schuchgeister der vier Boller der Welte, zu Zeugend guten Werte anrusen; ferner mussen sie auch Wasser ausglessen, und dahen der Schuchgeistinn unserer Erde, Namens Maang Obrathorani, anrusen. die glauben den Unterschied des Geschlechtes ben den Gestern. Wer nun Willesse dernaleinst ein Gott zu werden, der nimmt dieses alles steitsta in Acht.

er unter biefem hoben Name enfchaft bat, bem menfchlichen es ihnen ein Befeg giebt, bie gion und alle ju ihren Bebirf. nmenheiten bestehen nach ihrer und befagtes Befen bat feibi eibern, in die es nach und nach Es verfpuret nicht Die gerinalie r in Diefen erhabenen Stand at ebermindung feiner teibenfchui. , baß fein Beblute bavon wif u erscheinen, ober unfichtbarn ann durch bie bloge Rraft feine bis an bas anbere fahren. & in einer Reibe Bernunftfdliff m Die Borfdriften bes Befeten Bergangene, Wegenwartige m Die Bolle, alles, mas qu'unim Belten , bavon wir teine Rachia iles beutlich vor, was feit des

oorgieng. Mommenen Gluckfeligfeit, alein en wird. Denn indem er feben nbe mehr unterworfen. Die is usgelofchten Backel, ober mit in gnimmt; nur mit bem Unterit babingegen ibr Gott ben fem tommt ein anderer Gott an in wahret eine gewisse Angahl Jam 1 ift, welche burch ibre Bone erfdwindet fie von der Welt, für eine Bernichtung halten in origen, und regieret bie Witt

fie muffen aber burch lange lien mi. Ja es ift nicht einmal gen und nach fabrt, eine Mengen Berte ben Borfat faffen, bir & Bolfer ber Belt, ju Beugen & fer ausgieffen, und baben ben & aann Dhrathorani, anrusen. De en Beiftern. QBer nun Billet alles fleißig in Acht.

Rebft bem Botterftanbe, als ber bochften Stuffe ber Bollfommenheit, glauben Befdreibung fie noch eine andere geringere, welche fie ben Stand ber Beiligfeit benennen. Gin Beilie von Stam. ger ju merben, ift es fchon genug, wenn man ben feiner Banberung burch allerlen leiber Ctanb bee febr tugendhaft geworben ift, und ben jeber Sandlung bie Beiligkeit jur Enbabficht gegabt Deiligkeit, Diefer Stand hat mit bem gottlichen einerlen Gigenschaften, boch mit bem Unterbiebe, bag ein Bott biefelbigen burch feine eigene Rraft bat, Die Beiligen aber fie vermitwift der tehren, Die er ihnen giebt, von ihm erhalten. Die Beiligfeit erlanget ibre Bollfommenheit gleichfalls nicht eber, als wenn bie Beiligen absterben, und nicht wieder auf bie Belt fommen, fonbern ihre Geelen ins Parabies getragen werben, und bafelbit einer wigen Gludfeligfeit genießen.

Beil Die Siamer nach ihrem guten Berftanbe mohl begreifen, bas Bofe miffe be- Bunberlide rufet, das Bute hingegen belohnet werden: fo glauben fie ein Paradies, und fesen es in Begriff von en allerhochften himmel. Gleichfalls glauben fie eine Solle, und fegen fie in ben Mittel- himmel und unct ber Erbe. Mur tonnen fie nicht glauben, bag meber eines noch bas andere emia Dolle. Cie theilen die Bolle in acht Bohnungen, bas ift, in acht Stuffen ber pabren folle. bein, gleichwie ben Simmel in acht Stuffen ber Geligfeit. Rach ibrem Begriffe gebe im himmel eben alfo ber, wie auf ber Erbe. Es giebt vielerlen lanber, Bolfer, und finiae barinnen, bavon feiner bem anbern etwas ju befehlen bat. Man führet Rrieg, Ja man beirathet auch, wenigstene ift es boch in ber erften. nd liefert Schlachten. ibern und britten Bohnung ben Beiligen erlaubt, Rinder zu baben. In ber vierten find iber alle finnliche tufte meg, und die Reinigkeit wechft bergeftalt in jedwebem Simmel. guf ben lesten, welcher in ihrer Sprache Miruppan beift, und eigentlich bas rechte grables ift, mofelbit bie Seelen ber Gotter und Beiligen eine and ranberliche Bluckfetia. genieffen.

Sie behaupten, alles Blud und Unglud, bas einem Denfchen begegnet, fen bie Quelle bes Birtung feiner guten ober bofen Sandlungen, indem einem Unfchulbigen niemals Unglid Glads und ieberfahren tonne. Demnach fen Reichthum, Ehrenftellen, Befundheit, und alles Unglude rige Gute, bie Belohnung ber tugenbhaften Sanblungen, bie man entweber in bem genwartigen, ober in einem vergangenen leben, ausgeübet babe. Bingegen Armuth, fofer Buftand, und Rrantheiten, fenn lauter Strafen. Ja, auch bie Webrechen ober ellfommenheiten bes leibes, haben Die vor ber gegenwartiger. Beburt ausgeübten Tugenwen ober tafter, ju ihrer Quelle, man mag übrigens als ein Menfch ober als ein Thier Belt fommen.

Die Seelen ber Menfchen, welche von neuem auf ber Belt erfcheinen, tommen ent' Urfprung be ber aus bem himmel, ober aus ber Solle, ober aus ben leibern ber Thiere. Die er. Beeien. m bringen einige Borguge mit fich, Die fie uber andere erheben, ale ba find, Lugend, fundbeit, Schonbeit, Berftand ober Reichthum. Diefe Geelen fahren in bie teiber Konige, ober anderer Perfonen von außerordentlichen Baben. Mus biefer Urfache bemen fie Derfonen von bobem Stanbe ober erhabener Weburt mit fo großer Ehrerbiethung; n nach ihrer Mennung find fie ju bem Gotter- ober Beiligenftande bestimmet, ben fie ihre gute Werte ju verbienen bereite angefangen haben. Diejenigen, in welche eine ple aus einem Thiere fahrt, find nicht so vollkommen, als jens, gleichwohl aber beiser, als lenigen, Die eine Seele aus ber Bolle befomen. Denn Diefe feutern balt man fur Bofewich

Allgem. Reifebef. X Tb.

Bumbertbatt.

Befdreibung ter, bie ibrer Schandthaten wegen alles erfinnliche Unglud verbienen. "Daber entfleht,nich . tes D. Tacharde Berichte, ber Abideu, ben Die Siamer gegen bas Rreug Chai baben. Bare er gerecht gewefen, fagen fie, fo batten ibn feine Gerechtigkeit und fin "tugenbhaften Thaten vor einer fo fchimpflichen Binrichtung bewahret n).

Rebwebe tugenbhafte That wird im Simmel belohnet, und jebe Gottlofigfeit mid Belobnung und Strafen. in ber Bolle bestraft. Wenn ein Mensch auf ber Erbe ftirbt : fo erhalt er im himmelin neues leben , und geniefit fo viel Bludfeligfeit, als feine guten Berte verdienen. aber bie Zeit feiner Belohnung verftrichen: fo ftirbt er im Dimmel, und wird in ber 50 Bill aber fein Berbrechen fo bil gebobren, falls er eine fcmere Gunbe auf fich bat. nicht fagen: fo tommt er nur in Geftalt eines Thieres auf unfere Belt, und wird mit te Beit, wenn er bafur gebuget bat, wieber jum Menfchen. Diefes ift Die Muslegung, me de bie Zalapoinen von ber Seelenwanderung, als ein Sauptftuct ihrer Religion, benbin gen, und morinnen fie von der Braminen Lebre fo wenig abgeben, bag man gar mil fchlieften barf, fie batten biefe Mennung aus eben berfelbigen Quelle gefchopfet o).

Sie alauben gwar Beifter: es find aber biefelbigen lauter Seelen, Die fo lange ein Rorperliche Leib baben, bis fie ju bem Stanbe ber Gotter ober ber Beiligfeit gelangen, Gbeifter. Engel felbit baben letber von zwenerlen Gefchlechte. Sie tonnen auch Rinber haben, me ben aber niemale weber ju Beiligen , noch ju Gottern. Ihr Amt ift , fur bie Erhalten ber Menfchen, und fur Die Regierung ber Belt, in alle Emigteit Gorge zu tragen, G find in fieben Ordnungen abgetbeilet, bavon immer eine ve tommener und ebler, als hi andere ift, und ihren eigenen Bimmel bewohnet. Reber Theil ber Belt, ja auch bi Sterne felbit, Die Erbe, Die Stabte, Berge, Balber, Binbe, Regen, u. f. m. bie Beil fie bestanbig febr genau Achtung geba. einen von biefen Beiftern jum Regierer. was bie Menfchen vornehmen, bamit fie Diejenigen unter ihren Sandlungen, weiche me Bergeltung murbig find, funftig angeben tonnen : fo menben fid) bie Siamer an biebig und bilben fich ein, alles Bute, bas ihnen wiederfahrt, batten fie benfelbigen ju batte Teufel aber gauben fie nicht, ausgenommen Die Seelen ber Bofewichter, melde aus be Bolle, morinnen fie aufbehalten murben, los tommen, einige Beit in ber Beit ben irren, und ibre Freude baran baben, wenn fie jemand ichaben tonnen. biefer bofen Beifter rechnen fie Die todgebobrnen Rinder, Die Rindbetterinnen, bie in fo

bennothen fterben, und bie im Zwentampfe umtommen. Sie ertablen Bunberbinge von gewiffen Ginfieblern, ble fie Dra Rafi nem ge Einfiedler. Diefes Einfiedlergefchlecht führet an Orten, Die von aller menschlichen Wefellichaft abie bert find, ein febr beiliges und ftrenges teben. Die fiamifchen Bucher fchreiben ihnen polltommene Ertenntnif ber allerverborgenften Raturgebeimniffe gu, Die Runft Gelt w anbere Metalle in machen. Rein Bunbermert ift fo groft, bas fie nicht than tenne Sie vermanbeln fich in jebe beliebige Bestalt. Cie fliegen burch bie tuft, fie fabren Aber, ob fie gleich fich unfterblich made Mugenblide aus einem Orte in ben anbern. tonnten, weil fie bie Runft miffen, ibr teben ju verlangern ; fo opfern fie es bennech a taufend Jahre Bott auf, indem fie fich bis auf einen, ber fie hernach wieder aufmete, auf einem Scheiter baufen verbrennen. Es ift fo mobl außerft fchmer, als gefabrid, in Gleichwohl lebren Die Bucher Der Talapoinen, mide machtigen Ginfiedler zu finden.

w) Cachard ebenbaf. a. b. ago 6.

Simmel und

rblenen. "Daher entsteht, nah amer gegen bas Kreuz Chrift ihn feine Gerechtigkeit und fine g bewahret n).

et, und jede Gottlosigkeit wid ibt: so erhalt er im Himmel in guten Werke verdienen. H Himmel, und wird in der Hik ill aber sein Verbrechen so wie

unfere Welt, und wird mit in Diefes ift die Auslegung, we uprfiuct ihrer Religion, bentie g abgehen, bag man gar wif igen Quelle geschopset o).

lauter Seelen, Die fo lange eine Beiligfeit gelangen. Ja, N tonnen auch Rinder haben, mer 36r Umt ift, für bie Erhalium Ewigteit Sorge ju tragen. & pr. itommener und ebler, als h per Theil ber Welt, ja auch h Binde, Regen, u. f. m. hate tanbig febr genau Adjrung geba, r ihren Bandlungen, weiche me enben fid) bie Siamer an tie Eng , barten fie benfelbigen ju banta ber Bofewichter, welche aus te , einige Beit in ber Welt bem fchaben tonnen. Unter bie 34 r, Die Rindbetterinnen, Die in fo

blern, ble sie Dra Rass nome er menschlichen Gesellschaft abrie er menschlichen Gesellschaft abrie emissen Ducher schreiben ihnen megeheimnisse zu, die Kunst Gelt us so groß, das sie nicht ihne tenn diegen durch die kust, sie sahren ob sie gleich sich unsterdich mode ingern: so opfern sie es bennoch in, der sie hernach wieder aufwell, das gesährlich, wie Bucher der Lalapoinen, wiede Bucher der Lalapoinen,

Beg man nehmen, und wie man es machen muffe, wenn man ihre Wohnungen finden Beschreibung

Der himmel und bie Erbe find von Ewigfeit ber. Ginem Giamer tommt es aufterft fremd vor, wenn er von einem Unfange und Ende berfelbigen reben boret. Die Binn Erbe ift nicht rund. Sie ift eine blofe Blache, Die von ihnen in vier vieredigte Theile ge- ervia, heilet wird. Das Baffer, welches biefe Theile von einander trennet, ift bermaften fubil. baf es unmöglich fallt, aus einem in ben anbern zu fommen. Der gange Raum ft mit einer gang erstaunlich boben und biden Mauer umfangen, auf welche alle Bebeimiffe ber Natur mit großen Buchftaben eingegraben finb. In biefem Orte erlernen bie unberthatigen Ginfiedler ihre Runfte, indem es ihnen ein geringes ift, babin ju fabren. Die Ginmohner ber bren übrigen Theile unferes Erbbobens haben weit andere Gefichter, als Im erften find fie vierectigt, im andern rund, im britten brenectiat. Sier ift alles Dute im Meberfluffe, ohne bie geringfte Bermifchung mit Bofem ; es nehmen auch bie Speifen gleich benjenigen Befchmad an, ben man beliebet. Daber fann man auch weber bie Milbbatiafeit, noch andere Tugenden, bafelbft ausüben. Weil nun die Einwohner feine Gelegenheit ben, etwas' ju verbienen : fo tonnen fie weder die Beiligkeit erlangen, noch einer Belohung ober Strafe murbig merben. Gie munfchen baber febr eifrig, fie mochten in unferm beile bes Erbbobens gebohren werben, weil man ba alle Mugenblicke Belegenheit findet. Diefe Gnabe erhalten fie auch, wofern fie felbige um bes Berbienftes utes ju thun. Men besienigen Bottes, ber ihr tanb burchgangen bat, erbitten, obgleich wir nicht in ibrige tommen fonnen.

See. Das Meer wird von einem beftigen Binbe fchwebend erhalten, welcher eben fo Erbe rube. gift, als bie Welt, und bas Waffer ohne Unterlag jurud ftogt, bag es nicht gerrinnet. wird eine Zeit tommen, welche ber Siamer Bott vorher gesaget bat, ba bas Reuer n Simmel auf die Erde fallen, alles verbrennen, die Erde aber nach diefer Reinigung ber alten Stand gefeget werben wirb. Diefe lebre grundet fich auf eine anderweitige Die Siamer geben vor, ehemals hatten bie Menfchen eine Riefengroße get, viele Jahre lang in volltommener Befundheit gelebt, alle Biffenfchaften verftanden, ein febr unfchulbiges leben geführet. Alle biefe Bortheile batten mit ber Beit abgemmen, es werbe auch bas menfchliche Gefchlecht beftanbig mehr und mehr aus ber Art ggen, und endlich bermaffen flein und fcmach werben, bag bie tange einer Derfon Sobann wird ihr teben von ungemein furger Dauer fenn. m einen Ruft beträgt. idwohl wird ihre Bosbeit junehmen, und fie werden in Diefer letten Zeit alle erfinn-Schandthaten begeben, weber Befebe noch mabrhaftige Ertenntnif baben. mer find ber Mennung, bas Ende ber Welt muffe nicht mehr weit entfernet fenn. man in ihrem lande nichts anders als Bofes mehr fieht. Uebrigens wird biefe Berrung auch ben ben Thieren vorgeben, als welche ehemals reben konnten, biefe Babe

Der gange Erbflump fcwimmt auf einem ungeheuern Meere, wie ein Schiff auf

Do :

Die

La Loubere faget : Die Lebre ber Talapoinen ein, boch beruhe fie gleichfalls auf ber Seelenne mit ber Braminen ihrer nicht ganglich über- wanderung. a. b. 359 S.

bereits verlohren baben. Dach ber Siamer Mennung befigen Die Thiere einen frepen

fen, fie tonnen gutes und bofes thun, und find folglich ber Belohnung und Strafe

Befdreibung von Siam.

Die mit Asche und Staub bebeckte Erbe wird, burch bas Blasen eines ungestünn Binbes, gereiniget, und alle Spuren bes Brandes weggeführet werben. Sierauf wind einen lieblichen Geruch ausbampfen, und baburch einen weiblichen Engel vom Binne Die Beiftinn wird von ber gereinigten Erbe effen , und auf bie berab zu sich locken. Beife swolf Cobne und eben fo viele Tochter empfangen, welche nachgebends bie Erbe be vollern. Anfanglich werben ihre Abstammlinge bumm und unwiffend fenn, und fich felle nicht tennen. Ertennen fie fich endlich : fo werben fie boch lange Zeit von teinem Gele Doch biefe Dunkelbeit wird endlich ein Gott zerftreuen, und fie be etwas wiffen. mabre Religion nebft allen Biffenfchaften lehren. Sobann wird bas beilige Gefes, baten man feit langer Zeit nichts mußte p), in eines jeben Menfchen Gemithe von neuem aufe Diefe Berrichtung ift bie einige, welche nach ber Siamer Mennung einem Gotte Denn bie Regierung ber Belt, und bie Borforge fur Menfchen und Bim balten fie fur weit zu geringe fur ibn.

Diefe Erneuerung ober Reinigung ber Belt, wird mabrenber Emigfeit von im

Beit zur andern geschehen a).

Commono? Stamer.

Bir glauben, biefer Auszug, ben wir aus ben Machrichten bes D. Lachards bei thodom, jedie bringen, halte alles in fich, was filbiger fur nothig erachtete, einen Begriff von bem ich Sie nennen ibn Sommongethodom r). Em gen Gott ber Sic - ju geben. Befchichte ift ein fei. .. mer Difchmafch aus bem Chriftenthume, und einer Menge munbe lichen Benges. Man giebt vor, er fen burch feine eigene Rraft als ein Bott auf Die Me getommen ; babe unmittelbar nach feiner Beburt, ohne bie geringfte Unterweifung, bern burch bas blofe Anfchauen feines Berftandes, eine volltommene Biffenfchaft erlant von allem, was ben himmel, bie Erbe, bas Parabies, bie Solle, und alle Webeimniffe in Matur betrifft; in eben biefem Augenblide fen ihm alles bengefallen, was er hemalie than, als er, wer weis wie oft, auf ber Belt gelebet. Rachgebenbs babe er bas 26 febr tiefe Bebeimniffe gelebret, auch folche ber Nachwelt gum Beften in feine Bucher i gezeichnet.

Seine abetlis chen Abens theuer.

Dach Tachards Berichte ergablet er felbft in befagten Buchern von fich, nachte er zum Botte geworben, fo batte er eines Tages gewunfchet, feine Bottbeit burch ein befinde Bunder ber Belt zu zeigen. Er faß eben bamale unter einem gewiffen Baume, Tome genannt, welchen bie Siamer um Diefer Urfache willen febr beilig achten. Cogleich m De er in einem golbenen mit Ebelgefteinen befesten Throne in Die Luft erhaben; bie fin Riegen vom Bimmel berab, und erzeigten ibm die Ehre ber Anbethung, Die fie ihm ibin maren. Diefe Berrlichteit erwectte ben Reib feines Bruders Thevathar, und feinen le Sie reigeten alle Thiere gegen ibn , und verbanden fich mit felbigen in kinemlls

) Damit bie Clamer einen Begriff von biefer Beit geben mogen, fo nehmen fle einen tiefen und vierfeitigen Brunnen ju Bulfe, beffen jebe Ceite grangig Rlafter lang ift. Die Beit ber Unwiffen. beit mabret fo lange, bie biefer Brunn mit Cenf. Wrnern angefüllet wieb, wenn man alle Inbre eines binein wirfe. Befagte Beit ber Unwiffenbeit menneir fie Cap.

4) Tadpard a. b. 197 u. vorberg. C.

r) La Loubere fdreibe Sommonai Cobin Er berichtet, er babe ben berühmten Beridei viel flamifch gelebret, als er felbft gewift, bat er biefe Oprache gegen bie türfifche, grabifde, mi perfifche balten mochte. Bon biefem nun balen erfahren, Suman beife auf verfild dimmil und Codum ober Codom in eben biefer Oprates viel, als Att, woraus er fehließt, Somon fe Dom Sebeute ewiger ober unerfchaffener fin

t, h bráei trícha tr, fi tr, fi fip lue i tigt,

bas Blafen eines ungestüng ret werden. Hierauf wird se weiblichen Engel vom himme igten Erbe effen, und auf dies belche nachgehends die Erbe be unwissend sein, und sich sich lange Zeit von keinem Gese word bas beilige Geseh, dam chen Gemuthe von neuem austen Mennung einem Gottege für Menschen und him.

b mabrenber Ewigfeit von eine

lachrichten bes P. Tachards betete, einen Begriff von bem jestete, einen Begriff von bem jestemmongethodom r). Gin hume, und einer Menge wunde Kraft als ein Gott auf die Med die geringste Unterweifung, woolltormmene Wissenschaft ering, woolltormmene Wissenschaft ering, woolltormmene Wissenschaft ering, woo alle Geheimnischen Schaften und alle Geheimnischen Bengefallen, was er hemalige Rachgehends habe er das Met zum Besten in seine Budnach

fagten Buchern von sich, nacht t, feine Gottheit durch ein beinist einem gewissen Baume, Toppe ehr heilig achten. Sogleich we one in die Luft erhaben; die Sie der Anberhung, die sie ihm schwig uders Thevaebat, und feinrab nden sich mit selbigen zu seinmb

Coudere schreibt Sommona Codu, et, er habe den berühmten hettelst geweit, das der seihst geweit, das vrache gegen die ethetssiche, arabiske, witen möchte. Von desembles und bestem nun dake Suman heiße auf persich himmel woder Codom in eben dieser Dreckste, woraus er schließt, Somona se ute ewiger oder unerschaffine für une ewiger oder unerschaffine für

trgange. Nichts bestoweniger erhielt er einen volltommenen Sieg. Allein Thevathat, Beschreibung welcher gleichfalls zum Gotte werden wollte, blieb ben seinem Ungehormen, und führte eine von Siam. neue Religion ein, welche auch viele Könige und Bolker zum Benfale bewegte. Derge-Krieg mit dem stalt entstund eine Glaubensspaltung, welche die Welt in zwo Mennangen theilte. Die Thevathat. Siamer machen uns zu Anhängern des Thevathat, und schließen daraus, es sen kein Ursprung und Munder, daß wir, als die Schüler desselbigen, von allem dem, was Sommonocodom serer Religion sie kehrete, nicht das geringste wüßten, und daß unsere Schriften voll dunkeler unge-nach der Sia-

wifer Dinge maren. Aber obgleich Thevathat fein rechter Gott war: fo gefteben fie boch, mer Dennung er habe viele Biffenschaften ungemein wohl verftanden, infonderheit die Mathematif und Beometrie : baber tomme es auch, bag wir hierinnen beffer maren, als fie, indem er fie uns gelehret babe. Endlich murbe biefer gottlofe Bruder in die tieffte Solle gefturget. Sommonothodom ergablet felbft, ba er einftens bie acht bollischen Wohnungen befichtiatt, fo habe er ben Thevathat in ber 'ten, bas ift, in bem Peinigungsorte ber allerroften Miffethater, angetroffen. Et ofch bt auch, wie er geveiniget murbe. Er mar mit großen Ragein an Sanden und Bigen & in Rreug geheftet, und mußte unaussprechiche Schmerzen ausfteben. Auf ber s upte trug er eine Dornfrone, ber gange Leib mar erfleifcht, über bas alles brennete i' .. . in veftiges geuer, ohne ibn zu verzehren. Diefer Inblid erwedte bes Sommonothol ine Mitleiden fo febr, daß er alles von diefem helmifthen Bruder empfangene Ur echt vergaff, und ihm vorfchlug: er follte folgende bren Borte anbethen; Doutbang, Ci in ing, Santhang, welches gewisse heilige und geeimnifivolle Worte find, bafur die Siamer große Chrerbiethung begen. Das erfte beeutet Gott; bas andere Wort Gottes; bas britte Machahmung Gottes. thevathos fie angebethet: so ware er begnabiget worden. Aber er that es nur mit ben benn erften, bas britte wollte er nicht anbetben, weil es einen Nachahmer Gottes, ober einen riefter bebeutet, bie Priefter aber fundige Menschen find, welche bergleichen Ehrerbieung nicht verbienen. Er wurde bemnach feiner hartnactigfeit überlaffen, und feine ugal bauert noch immer.

Tachard bezeuget, unter allen Hindernissen, welche die Siamer von Ergreisung des Warum sie vangelii abwendig machen, sen diese wunderliche Eindildung die allerstärtste. Indem dieselbige has swissen ihrer und unserer Religion einige Aehnlichteit zu finden vermennen: so halten schristum für diesen Thevathat. Ein Erucisir ist in ihren Augen die leibhaftige Abbilg von des Thevathats Bestrasung, und so dalb ihnen ein Hendenbetehrer unsere Glausstücke erklären will: so sagen sie, sie brauchten seine Unterweisung nicht, sondern wüßten nebieß schon, was er ihnen sagen wollte s).

Dp 3

Man

, indem beg den Perfern so wohl, als bey den raeen, das Wort Alt auch so viel, als ewig oder richassen heiße. Was die balbiche Sprache det, so sagen Sevdelor, das alte persiche nenne a Pachateoi oder Pachall, und top den Perjky Pabali und Daball, und top den Perlus diesm Grunde ist Loudere zu der Wepnung we diesm Grunde ist Loudere zu der Wepnung

ne befem Grunde ift Loudere pu der Wehnung igt, die alten Siamer hatten, gleichwie die Khineser, den himmel angebethet, ja vielleicht

batten die alten Perfer eben biefes gethan; nacht gehends aber hatten fie die Lebre von der Seelentranderung augenommen, die wahre Bebentung des Bortes Sommona Codom vergeffen, aus der Seele des himmels einen Menfchen gemacht, und foldem eine große Menge unglaublicher Eigenfchaften angedichtet. An Koubere, a. d. 412. S.

1) Tachard a. b. 305 8.

Befdreibung ven Giam.

Geftalten, welche Com monothodom batte.

Man lieft in bes Sommonothodoms Schriften, feitbem er ben Entfchluf an faßt, ein Gott zu merben, fen er funfhundert und funfzig mal, wiewohl unter alletlen Bu stalt, auf ber Belt erschienen; er fen ben jebesmaliger neuen Geburt, bas vornehme unter benjenigen Thieren, beren Geftalt er trug, und gleichfam ihr Ronig gemefen, G. babe jum oftern fein Leben fur feine Unterthanen aufgeopfert, und in feinem Affenftante, eine gewiffe Stadt von einem Ungeheuer, bas felbige verheerete, befrenet. ftens ein machtiger Ronig gewefen; ebe er bie Beberrichung ber gangen Belt erhalten, fe er mit feiner Frau und zwenen Rindern in die Bufte gelaufen, und bafelbft ber Belt un feinen Leibenschaften ganglich abgeftorben ; fo gar, bag, ba ein Bramin , ber feine Gtunb baftigfeit versuchen wollte, ibm benbe Rinder wegnahm, und vor feinen Augen peinigte. er foldes obne Die geringfte Empfindlichteit anfeben tonnen; ferner babe er feine Raue nem Bettler geschentet , ber ihn um eine Gabe angesprochen ; endlich fich felbft bie Auge ausgeriffen , ja julest feinen gangen leib geopfert , indem er ein Stud nach bem anden bon feinem Leibe abgefchnitten, und die Thiere, Die es gewaltig bungerte, Damit gefutter Die Talapoinen stellen biefe Sandlungen als erhabene Tugenbbenfpiele bem Bolte jur Das abmung vor.

Seine Ber= gotterung.

Ben feiner Bergotterung flieg feine Seele bis in ben achten himmel, murbe b burch von allem menfchlichen Elenbe auf ewig befrenet, und in ben Stand einer vollte menen Bludfeligfeit verfetet. Gie tommt nun nicht weiter in Die Belt, und Die Giame nennen biefes eine Bernichtigung. Es wird aber Die Geele feinesweges gerftoret, fonten fie erscheint nur nicht mehr auf die Welt, ob fie gleich im himmel lebet. Des Sommonotbodom murbe verbrannt, feine Bebeine aber nahmen feine Junger fich . alfo bag ein Theil bavon im Ronigreiche Degu, ber andere in Siam, angutreffent Man fcbreibt ihnen eine munderthatige Rraft zu. Bor feinem Tobe befahl er, man ich ibn abmalen, und untern biefen Bilbern unaufhorlich als einen Gott verebren t).

Bebothe fei: ner Lebre.

Sein ganges Befes beftebt gleich bem unferigen aus gehn wiewohl weit ftrengenfte Beber bie Umftanbe, noch die Roth, bienen einer Gimbe gur Entschulbiam Manche Stude, Die ben uns nur als ein guter Rath jur Bolltommenbeit gelten, find be ben Siamern unverlegliche Bebothe. Sie burfen gar tein beraufchendes Betrant geten den. Bein ift ihnen nicht einmal in ber allergrößten Roth erlaubt. Sie burfen fa Thier tobten. Die Gebothe ber Reinlichteit und bes Wohlftandes, Die fie baben, mein eben fo ehrerbiethig gehalten, als Die Bebothe ber Tugend.

2) In ben Tempeln fteben gemeiniglich bie ben. Bas bie ungebeuer großen ober fichigen Bilbniffe feiner zween berühmteften Ochuler neben Bildniffe betrifft : fo ftellen fie andere Beitin w bem feinigen, eines jur rechten, bas andere jur bie ju des Sommonotbodoms Beit, ober m linten Band: fie find aber fleiner als bas feinige. Der jur rechten beißt Pra Magla, ber jur linten, Pra Saribut. Binter Diefen bren Bilb. niffen, wiewohl auf eben diefem Altare, Reben noch mehrere, welche bie Bebienten bom innern Pallafte bes Sommonetbodoms vorftellen. Die Bilbniffe feiner außern Bebienten fteben in ben Bangen, Die unfern Rreuggangen abnlich feben, und jumeilen um bie Tempel berum geführet wers

ber, lebten, und bavon einige, ale jum Beme le Prasariaferia, bis viergig Rlafter bodmen La Loubere a. d. 416 u. 418 3.

inge ebene

ben c htet f

n da ráth tien ,

lerho. he gi

nue

bie

fart

u) Diefe geben Gebothe geben hauptfidlich it Talapomen an. Tachard melbet acht beurite liche fur bie weltlichen 1. Bott, fein Bert, m bie Machahmer feiner Tugenben anbetfen. afte fteblen. 3. Den Bein und andere berauben

feitbem er ben Entschluß an wiewohl unter allerlen Bu en Geburt, bas vornehmfte m ibr Ronig gewesen. E und in feinem Affenstande, ete, befrenet. Ec fen ein ber gangen Belt erhalten, fo n, und bafelbft ber Welt um in Bramin , ber feine Gtanb. d vor feinen Augen peinigte. ferner babe er feine Frauei ; endlich fich felbst die Augm ein Stud nach bem andem ltig bungerte, bamit gefünm, obenfpiele bem Bolte jur Rad

en achten himmel, wurde b b in ben Stand einer volltom r in bie Belt, und bie Giame le feinesweges zerftoret, fonden himmel lebet. Der Leichna e aber nahmen feine Junger anbere in Siam, angutreffent einem Tobe befahl er, man ide einen Gott verehren t).

zehn wiewohl weit ftrengende einer Simbe zur Entschuldigung Bolltommenbeit gelten, find by in berauschendes Getrant gebra Sie durfen fa Roth erlaubt. oblitandes, bie fie haben, meta

bie ungeheuer großen ober feltun erifft : fo ftellen fie anbere Beiten Sommonothodoms Beit, con m , und bavon einige, ale jum Beite iaferia, bis viergig Klafter bodmin re a. b. 416 u. 418 3.

e geben Gebothe geben hauptfidid u an. Cachard meltet acht haurits e weltlichen 1. Gott , fein Bert, m pmer feiner Tugenben anbeifen. ift . Den Wein und andere beraulden

Die Lalapoinen muffen fich bem Joche bes Behorfams und ber Reufchheit mit ber Befdreibung ariften Strenge unterwerfen, ohne baß fie ein Gelubbe thaten, noch auf andere Beife von Siam. gezwungen maren, in ihrem Stanbe gu bleiben. la loubere unterwirft fie auch ber Armuth; indem fie nicht mehr als ein einziges, und zwar schlechtes Rleib, haben; feine Speife bis auf ben andern Lag vermahren, Golb und Gilber meber anruhren, noch barnach geluften burfen. Doch, ba es ihnen fren fteht, allemal wenn fie wollen, aus biefem Stanbe ju treten : fo fammeln fie ben ihrer ordentlichen und fchlechten Lebensart fo viel, baß fe bavon leben tonnen, wenn fie biefen Stand verlaffen x).

Bir menben uns nunmehro zu ben leichenbegangniffen ber Siamer." So balb einem franten ber lette Othem ausgeht, wird bie Leiche in einem holgernen Sarge verschloffen, gangnig. mb felbiger außerlich ladiret, ober wohl gar vergolbet. Beil aber bie fiamischen Firniffe icht fo gut find, als die chinefischen , folglich ber Beruch bes tobten Rorpers burch bie ligen bringt: fo gießt man bem Tobten Queckfilber in ben Mund, Damit es fein Gingewibe verzehren folle. Die reicheften leget man in bleperne Garge, und vergolbet fie leichfalls. hernach ftellet man ben Garg aus Chrerbiethung auf etwas erhabenes, als ma auf ein bolgernes Bettgestelle mit Fußen, und erwartet Die Unkunft bes Bausberrn, Ralle er abmefend fenn follte, ober man machet unterbeffen Unftalt jur Begrabnig. Ran ftellet brennende Bachslichter herum, und rauchert. Mit anbrechenber Racht erbeint eine gewiffe Angahl Talapoinen, Die fich an die Wand stellen, und in balischer prache fingen. Fur biefe Dube giebt man ihnen etwas zu effen. Ihre Gefange banin von ber Tugend , und zeigen ber Seele Des Berftorbenen bie Straffe nach bem immel.

Die Anverwandten mablen eine bequeme Stelle auf bem Felbe, um dem Berftorbes Ginrichtung hie lette Ehre zu erweifen, welche barinnen beftebt, baf fie bie leiche mit vielem Be. ber fiamifchen nae verbrennen. Befagte Stelle ift gemeiniglich nabe an einem Tempel, ben ber Ber. Scheiterhaus rbene ober feine Borfahren erbauet haben. Sie wird mit Bambus umgaunet, und fen. ben allerlen Zierlichkeiten aus ber Baukunft angebracht, welche bennahe eben also eingehet find, als bie bebedten Bange und Cabinette in unfern Barten. Rebit bem gieret n bas Behage mit gemaltem ober vergolbetem Papiere, baß man wie Saufer, allerlen raibe, jahme und wilbe Thiere, ausschneibet. Mitten im Behage fteht ber Scheitergien, woju man wohlriechendes Solg nimmt , als weißen und rothen Sandel , und lerbols. Die größte Chre besteht barinnen, bag man bem Scheiterhaufen eine große be giebt, nicht etwa mit Aufschlichten einer großen Menge Solges, fondern vermittelft

rante meiben. 4. Beber figen , noch jemanb agen. 5. Beber Menfaren noch Thiere tode 6. Micht ebebrechen. 7. Un Fepertagen & Die befagten Tage über nicht arbei: a. d. 312 3. La Loubere bringt biefe Bes nur auf funf, melde mentens eben diejenigen bie man allenthalben in gang Inbien beobs 1. Michte totten. 2. Michto ftebien. 3. Unremigicit begeben. 4. Dicht lugen. 5. ftart Betrant trinten. Rermer jaget er, die ommenbeit bes Befebes gebore mur fur bie

Talapoinen allein; gwar ffindige jedweber, ber es übertrete, allein ber Talapoinftand fep an fich felbft vollkommener. Ein Talapoin fundiget ichon, wenn er über bie Baffe geht, und nicht baben in fich felbft einfehret. Er fundiget, wenn er fiel in Staatsgeichaffte mifchet ; wenn er buftet, bamit ibn eine Weibesp rion ansehen folle : wenn er Luft au einer bat; wenn er fich bebiefamet, ober allguforgfaltig aufpubet, u. f. m. a. b. 381. und 391 2.

A) Chenbaf. a. b. 301 .

von Signe.

Befdreibung hoher Gerufte, bie man mit Erbe überfchuttet, und ben Scheiterhaufen oben barauf fet. La Loubere erzählet, man habe ben bem Leichenbegangniffe ber lestverftorbenen Ronigm bem Gerufte eine bermaßen erftaunliche Sobe gegeben, bag man genothiget gewefen, ba Sarg mit einer europaifchen Mafchine binauf zu zieben v).

Leichenzug.

Berbtennung

ber Leiche.

Die leiche wird unter bem Schalle vieler Inftrumente weggetragen, und made ben Unfang bes Zuges. hernach folgen bie Begleiter, welche aus ben Anverwandten un guten Freunden des Berftorbenen, fo mobil von einem als dem andern Gefchlechte, biffe ben, fammtlich weiß gefleibet, und am Ropfe mit einem weißen Schleger verhüllet fin Rallt es moglich , ben Beg zu lande zu vermeiben: fo nimmt nian ibn zu Baffer. Mi man ben Pracht auf bas bochfte treiben: fo tragt man große von Bambus gemachte, mit gemaltem und vergolbetem Papiere überzogene Mafchinen mit, welche nicht nur Pallite mancherlen Sausgerathe, Elephanten, und andere gewöhnliche Thiere, fondern auch atit liche Ungeheuer vorftellen, barunter einige ber menfchlichen Geftalt ziemlich nabe fommen : Der Sarg wird nicht verbrannt, fonbern bie leiche nackend auf bas Bolg geleget. De Talapoinen aus bem nachften Rlofter fingen etwa eine Bierthelftunbe, geben bernach ibre Beaes, und tommen nicht wieber jum Borfcheine. Man laft fie nicht beswegen fo men, als ob es etwa bie Religion alfo erforberte, fonbern bamit bie Sandlung beito prid tiger laffe. Denn fie bat bas gangliche Anfeben eines fenerlichen Aufzuges, und obalet Die Anverwandten einige Rlagen mit einmischen, fo versichert boch toubere, man beid feine Rlagweiber a). Go balb bie Zalapoinen weg find, fo fange man an, ben Conem Raban b) auf unterfchiedlichen Schaubuhnen zu fpielen, womit ber gangen Lag jugebrat Begen Mittag ftedet ein Bebienter ber Talapoinen ben Scheiterhaufen ind Brand, welchen man gemeiniglich nicht über zwo Stunden lang brennen laft. De ber Berftorbene ein Pring von koniglichem Geblute, ober fonft ein vom Ronige bename Berr: fo ftedet ber Monarch ben Saufen felbft in Brand, boch ohne aus feinem Ball ju treten, fonbern er laft nur eine brennende gadel an einem Seile, bas von feinem in fter bis an ben Brennplas aufgespannet wird, babin fabren c).

Sie wirb nur bernach begraben.

Gråber.

Das Reuer bergebret Die Leiche niemals ganglich, fonbern bratet fie nur, ja bfiers fe gebraten, und ichlecht. Das übrige wird wieber in ben Sarg gelegt, und unter eine Ppramibe, bergiebe piele um ben Tempel fteben, begraben d). Bisweilen giebt man ber leiche Ebelgefteinen andere Roftbarteiten mit in die Erbe, in Soffnung, fie murben an einem Orte, ben bie Millia unverlestich machet, in Sicherheit fenn e). Wer feinen Tempel noch Poramiben bat. b permabret bie balbverbrannten Ueberbleibfel feiner Blutsfreunde zuweilen in feinem eine Saufe. Es giebt aber menige Siamer, wenn fie anders bas Bermogen baju baben, be nicht einen Theil beffelbigen auf Erbauung eines Tempels wendeten, ben andern aber felbigen vergruben f). Die allerarmften laffen boch menigstens ein Bobenbild machen Schenken es in einen bereits gebaueten Tempel. 3ft ihre Armuth fo groß, Daft fie ihre b

9) Ebenbaf. a. b. 378 6.

e) la Roubere wie oben.

en ú

lind

nd Se

n be

, fi

hme

gefra ep zu mpel,

21116

²⁾ Es ideint, la Loubere fpotte über biejenis gen, bie felbige fur Teufelegeftalten anfeben. Dan febe Cachards erfte Reife.

a) Chendaf. a. b. 374. S.

b) Siebe oben bie fiam. Luftbarfeiten.

Diefe Duramiben beifen Pea Tichiaidia ift, Dergniegen ober Scelenrube. Duite teine Grabfchefft barauf, und bie ftariffen tus nicht über hundert Johre. La Loubere alen Beite.

eiterhaufen oben barauf fest. er lettverftorbenen Koniging nan genothiget gewesen, be

ente weggetragen, und made de aus ben Anverwandten und bem anbern Geschlechte, beile weißen Schlener verhüllet find mt nian ibn ju Waffer. Bi e von Bambus gemachte, mi nit, welche nicht nur Pallaite liche Thiere, fondern auch griffe Sestale ziemlich nahe kommen nd auf das Holz geleget. Di rthelftunde, gehen hernach ihm an läßt fie nicht beswegen fom damit bie Sandlung besto prad rlichen Aufzuges, und obalen chert boch loubere, man beide fo fångt man an, ben Conem momit ber gangen Zag gugebrat poinen ben Scheiterhaufen inte mben lang brennen lagt. Be fonft ein vom Ronige benamm b, doch ohne aus feinem Palle inem Seile, bas von feinem in

ren c). nbern bratet fie nur, ja oftens f b unter eine Poramibe, bergleich be man ber leiche Ebelgefteinen ben an einem Orte, ben bie Reifig Tempel noch Ppramiden bat, if sfreunde zuweilen in feinem einen to bas Bermogen baju haben, h bels wendeten, ben andern abri nigstens ein Goberhild machen, Armuth fo groß, bag fie ihre b

Loubere wie oben.

fe Duramiben beißen Pra Cfdbiaidin niegen ober Scelenrube. Min in bicheffe barauf, und bie ftartfen tue Gunbert Jahre. Ra Loubere alt

vermanbten nicht verbrennen tonnen, fo begraben fie biefelbigen mit Bulfe ber Talapoinen. Befdreibung Doch ba biefe Monche nichts umfonft thun: fo legen Diejenigen, welche nicht fo viel Belb von Giam. auftreiben konnen, Die Leiche auf irgend einen Sugel bin, mo fie ben Raubvogeln gur Speife bienet.

Zuweilen laft ein vornehmer Siamer bie langft begrabene Leiche feines Baters wieber megraben, und ihr ein prachtiges Begangniß balten, im Falle bas ehemalige fur bie geenwartige Burde des Sohnes zu gering gewesen war. Wir haben bereits ermahnt, baß man die Perfonen, welche an einer anfteckenden Rrantheit fterben, unverbrannt begrabe, ach einigen Jahren aber wiederum ausgrabe, und mit bem Scheiterhaufen beehre. Die Briebe verbiethen, bie hingerichteten Miffethater ju begraben, imgleichen bie tobtgebohren Rinder, und bie in Rindesnothen verftorbenen Frauen, im Baffer ertruntenen Derfonen. iberhaupt alle biejenigen, welche eines unnaturlichen Todes fterben : als jum Benfviele . ie der Blig rubret. Die Siamer halten bergleichen ungluckliche Perfonen fur Miffetba-, weil nach ihrem Bahne ber Unschuld niemals etwas bofes wiederfahrt.

Die Trauer ift in Siam ohne Zwang. Jebermann bat Frenheit, Diefelbige nach Empfindung feines Bergens einzurichten. Daber fieht man mehr Eltern um ihre Trauer. linber, als Rinder um ihre Eltern in Trauer geben. Zuweilen ergreifen bie Eltern en geiftlichen Stand, wenn fie basjenige verlieren, mas fie mit ber Belt verband, er fie bescheeren einander boch wenigstens ben Ropf. Denn die Augbrahmen barf lemand wegscheeren, als ein wirklicher Talapoin. Es faget fein einiger Reifenber, o loubere bat, alles Machforfchens ungeachtet, nicht die geringfte Spur bavon aufzutrei. n vermocht, baß bie Siamer ihre verftorbenen Eltern angurufen pflegten. Rur fagen fie murben burch ihre ofteren Erscheinungen beunruhiget. In einem folchen Falle ien fie nicht aus Ehrerbiethung gegen fie, sondern aus Furcht allerlen Speifen an Brab, woran fich die Thiere etwas ju gute thun, ober fie geben ben Talapoinen rentwegen Allmofen, welche bagegen bie Berficherung ertheilen, bas Allmofengeben hme alle Gunden weg, fowohl bey Berftorbenen, als Lebenben.

Der

) Gleichwohl verfichert Loubere, es batten eie Stamer bey ben Europhern nach ftarten Beigefraget , um bicte eiferne Stangen bamit ent. m gu feilen, bamit gewiffe Steine an einem mpel, barunter Gold vergraben lag, gufammen figet waren. 21. d. 377 G.

f) Einige Reifenbe geben vor, man werfe bie Miche ber Ronige von Ciam in einen Blug. Die Deguaner fneten bie Aliche ihrer Ronige mit Mild aufammen , und vergrof n fie beveinfallender Cobe an ber Daundung ib: 3 Bluffes. Cbendaf. a. b.

Allgem. Reifebef. X Th.

Reisen der Franzosen und anderer

Der IX Abschnitt.

Raturgeschichte bon Siam.

Mllgemeine Befchaffenheit bes Landes. Jahreszeiten. Ihre Abwechslungen und Binde. Mos nate, Tage und Jahre ber Giamer. Saupt. ernbte. Bulfenfruchte. Blubmen. und Balber. Minden und Baumblattpapier. Arvore de Raig. Balonen aus einem einzigen Baumftamme. Ablerholg, wie man es findet. Cafte, bamit bie Giamer fich farben. Berge

werte. Mite Schachte. Deue. Unterfuchun-

gen eines frangofischen Argtes. Blen und Binte gruben. Calin und wie man es bereitet. (te Steine. Stahl. und Gifengruben. Coul pulver. Birfungen ber Ueberichwemnun-Elephanten. Art, fle ju fangen. Die Giann febreiben ihnen einen Ehrgeis gu. Dasbeine Cebr große Bogel. Grune Rafer, mit eine Bald: und Baffertyger. & Choloblicte. mifche Schlangen. Fifche im Menam.

Beichaffenbeit & bes Landes.

Befdreibung von Siam.

> Allgemeine Afle Reifebefchreibungen fimmen in Diefem Stude mit einander überein, bas Rinis reich Siam fen fchlecht angebauet. Die Begenben, welche weit von einem Rie liegen, find bloge Walter. Wo aber bas tand mobil bemaffert mird, mogu ble inte the Ueberschwemmung nicht wenig bentragt, ba machit alles, mas bie Ginwohner bann in reichem Ueberfluffe. La toubere schreibe biefe Fruchtbarteit hauptfachlich bem 96

gel gu, ben ber Regen vom Bebirge abichwemmet.

Jahrengeiten.

Die Siamer gablen nur bren Jahreszeiten, namlich ben Binter, ben furten w langen Sommer. Der erfte bauert nur zween Monate, und fallt in unfern Chriffin nat und hornung. Der turge Sommer begreift bie bren folgenden Monate, und be große bie fieben übrigen. Es fallt bemnach ber framifche Winter ungefahr in chant Beit, als ber unferige, weil bas land ebenfalls nordlich an ber linie liegt, nur abri er eben fo marm, als ben uns ber beißeste Commer. Daber bebeden fie auch bas am

g) Ginmal, wenn fie von ber Linie gegen ben ale eine Erfahrung bagu, wofern man beburn Benbefreis bes Rrebfes fleigt, und bas anderemal, wenn fie von foldem gegen bie Linte jurud tebret.

b) Bu Rolge bem Oforius und Pater Maffei

de motionibus aeris.

i) La Loubere bringt jum Beften ber Daturfanbiger und Steuerleute folgende Anmertungen ben. Er fpricht, in unfern O maffern wechfeln, wie es bie Erfahrung lehret, bie Blinbe gwar oft, boch aber nach folgender bennabe untruglichen Regel ab, bag fie niemals aus Dorben nach Guben ructen, ale über Often ; noch aus Mittage gegen Mitternacht, als über bie Abendfeite. Bleichfalls wird ber Oftwind anvor fieblich, ale weftlich : und ber Beftwind guvor norblich , ebe er aus bem Morgen blaft. Demnach balt ber DBind feinen Umlauf orn Dimmel immer nach einerley Richtung, ober läuft boch wenigstens nur feiten verlibet berum . weldes bie Steuerleute umfpringen nennen. Gleichwohl baben wir in ber mittagigen Sollfte bee gemanigten Erbftriches, ba wir das ditlich an Africa ftoffende Deer burchfegelten, ben unterer Ruckreife aus Ciam befunden, baf die Winde allemat ver- norblich über ben Ceebufen nach der lane ibe febrt umitefen. Unterbeffen geboret freulich mehr febmenmet. Babrend biefer Beit infenenten

will, es geichabe biefes allemal. Ded benig wie ibm wolle, fo lauft boch ber Bind im fin fchen Meerbufen teinesweges wiberfinnich u bingegen tommt er bad gange Sabr über nur m mal vollig am himmel berum, bafrnaegen ein fes in unfern Bewäffern innerhalb wenigen Zum ja ofters in einem einigen thut. In Antienlig ber Bind niemale in einem eimgen bu ben gangen himmel berum, ale nur winner in met und diefes nennt man eigentlich einen bin

3m Mara, April und Man, regieret in Em ber Gubwind. Cobann Gergiebt fic ber is mel , es beginnet ju regnen , und im 3pril mit ee fcon febr oft; im Bradymonate aber fall m aufhorlich, und ber Wind lauft nach Beften m bas ift, er blaft gwifden Abend und Mittage Is Beumonnte, Anguft und Berbitmenate, fent ber Wind von Abend, ober boch bepnahe, in bringt immer Regen mit. Cobann mit bi Pant auf nenn bis jebn frangofifche Malen mit Breite, und bis auf bunbert und funfu Ann

anderer

Siam.

s französischen Arztes. Bley und 3m. Calin und wie man es bereitet. Exte. Stall und Eitengruben. Schie Birkungen ber Ueberschwennung, iten. Art, sie zu fangen. Die imm ihnen einen Ehrgeiz zu. Nachennerbe Bögel. Grüne Käfer, mit eine iche. Walb, und Wassertyger. En iche. Walb, und Wassertyger.

Schlangen. Lische im Menam. mit einander überein, das Köng iden, welche weit von einem High bewässert wird, wozu die jätzt icht alles, was die Einwohner dung uchtbarkeit haupesächlich dem Me

imilich ben Winter, ben furgen wonate, und fällt in unsern Christopie bren folgenden Monate, und te amische Winter ungefahr in ebenholich an der Linie liegt, nur abri Daher bedecken sie auch das gar

e Erfahrung baju, wofern man bebaum s geichabe biefes allemal. Dech tems n wolle, fo lauft bod der Bind im fan Meerbufen feinesweges wiberfinnich u en tommt er bas gange Jahr uber nur m Mig am Simmel berum , bafinaegen ein infern Gewäffern innerhalb wenigen tan es in einem einigen thut. In Inbimlid Sind niemals in einem einigen tu igen Simmel berum, als nur winn nie nt Diefes nennt man eigentlich einen bin Mara, April und Man, regieret in dia idwind. Cobann Coergieht fic bir do e beginnet ju regnen, und im 3pril mit u febr oft; im Bradymonate aber fatt u lich, und ber Wind lauft nach Beffen in , er blaft gwifden Abend und Mange b mate, August und Berbitmenate, font ind von libend, ober boch beprabe, is Sop unt mus fa immer Megen mit. uf nenn bis jebn frangofifche Malen mit , and bis auf hundert und funfu Mas über ben Cerbufen nach der lange ober met. ABabrent biefer Beit infenbeibni !

Jahr über, nur in der Ueberschwemmungszeit nicht, ihre Gartengewächse gegen die Bestareibung Sonnenhiße, gleichwie wir gegen die Winterkälte. Unterdessen dunket ihnen doch, so von Siam. Diel die Leibesbequemlichkeit berrifft, diese Verminderung der Werme ein ziemlich beschwerticher Frost zu senn. Der kurze Sommer ist ihr Frühlung. Einen Herbst haben sie sollten aber statt des langen Sommers lieber zween zählen, gleichwie die Alten thun, wenn sie Indien beschreiben, indem ihnen die Sonne jährlich zwennal gerade über dem Kopse steht g).

In Siam ift ber Binter troden, ber Sommer bingegen regnerifc. Bie oft Ihre Mbreche at man nicht fchon bemerkt, ber beiße Erbftrich mare unwohnbar, mofern nicht bie felung und conne allemal Gewolfe und Regen mit fich brachte, und ber Bind allemal von et. Binde. em Pole berbliefe, wenn bie Sonne fich bem andern nabert. Indem alfo bie Sonne abrenden Winters im Ronigreiche Siam, auf ber mittagigen Seite ber Linie, bas gegen ben Gubpol lauft: fo blaft ber Mordwind bestandig, und erfublet bie auf auf Bieberum, indem die Sonne mabrenden Sommers auf ber ne mertliche Beife. orblichen Seite ber Linie, und gerade über ber Siamer Ropfe fortlauft, blafen bie bibminde unaufhörlich, und verurfachen ein beständiges Regenwetter, ober führen boch eniaftens Regengewolle berben. Diefes ift Die unverbruchliche Abmechelung berjenigen Binde, welchen die Portugiesen die Benennung Moncaos bengeleget baben, und welche fere Geeleute gleichfalls Muffons benennen b). Die Nordwinde laffen bie Schiffe mier feche Monate nicht in ben Safen ju Siam einlaufen, gleichwie bingegen Die Gub. inde fie ganger feche Monate nicht beraus laffen i).

Die Siamer haben in ihrer Sprache kein Wort, das so viel hiefte, als Woche; doch Monate, Lanennen sie die Lage nach den sieden Planeten, und ihre Lage troffen mit den unserigen ge und Jahre erein k). Unterdessen fangt der Lag ben ihnen ungefahr um soche Stunden früher an, der Siamer.

Qq 2 als

Aiffer des Deumonates ift die Bluth fo groß, if fie die über Siam, ja juweilen die nach Lufteigt. Dernach nimmt fie innerhalb vier und anga Stunden wieder ab, in folder Manfie, daß Buffer der Baucoch ficht langer als eine unde fiff bleibt, ungeachtet Bancoch fieden ungefiche Meilen weit vom Fluffe entfernet liegt. is behalt gleichwohl immer noch einen etwas laen Gefchunge.

gen Beinmanate blåft der Bind zwischen Abend Meternacht, und der Regen leget sich. Im metr und Christmonate sind die Winde nord, hellen den Himmel auf, und scheinen das er zu erniedrigen, dergestalt, daß innerhalb ist Tagen allee Wasser, damit das Land übersemmet war, in seldiges abläuft. In solcher erspiere man die Kluch so wenig, daß das sier in Ainste die auf zwo der drew Meilen dadig sis bleibt, ja zu gewissen Etunden des ze bis auf eine Weile von der Mode. Allesaber, es sen zu wolcher Zeit als er wolse, ist Eiam innerhalb vier und zwanzig Seunden ist öfter, als ein einigesinal, Edde und Kluch. Immer ist der Mind schon nach Osten umge-

Siffte bes Deumonates ift bie Bluth fo groß, laufen. Im Sornunge blaft er zwifchen ber Morfie bie über Giam, ja zuweilen bis nach Lu- gen- und Mittagsgegenb.

> Ein febr merkwurdiger Umftand ift biefer bas an ber Beit, wenn ber Bind weftlich ift, bie Ctro. me im Seebufen, Die Schiffe mit großer Bewalt gegen bie öftliche, ober cambavifche Rufte fortreis Ben. Gleichergeftalt fcheint es, als ob bie Sito. winde bie Rluth in den fiamifchen Rluft trieben, und ganger feche Monate bis auf eine große Weie te in felbigem erhielten; gleichwie bingegen bee Mordwind fie bas übrige balbe Jabr bemabe gat nicht in den Auf tommenlaft. Bas hieraus fol-ge, das erhellet von felbft. 11 Theil, a. d. 64 S. k) Van beift auf flamifch Tag. Die Mamen ber Jage find : Van Arbit, Ja; ber Corne ober Conntag ; Dan Teban, Tagbes Mondes ober Montag; Dan Angkaan, Tag bes Mare ober Dienitag; DamPut, Tag bes Mercurine, ob. Mutwocher Dan Prabaat, Tag bes Inpitere,ober Dopneritag; Van Buc. Lag ber Benne, ober Breptig : Pan Gan, Eng bes Caturnt,ober Connabend En find ab. r biefe Mamen ter Arriterne aus ber balifchen Sprache genommen. Auf flamifch beifit bie Conne Cavan, und ber Mond Doen. Il Theil, a. b. 59 2.

Befdreibung als ben uns. Das Jahr beginnen fie mit bem Neumonde im Binter- ober Chriftmonn au Rolge gewiffer Regeln. Die Jahre bezeichnen fie nicht fowohl burch bie Babil de burch gewiffe ihnen Sengelegte Ramen, als jum Benfpiele: bas Jahr bes Schweins; be Ihre Monate Schafet man insgemein auf brenftig Tage; und haben Schlange u. f. w. felbige teine andere Damen, als ben ihre D. bnung mitbringt; bas ift, fie beifen ber mie ber anbere, britte, und fo weiter.

Saupternbte.

Der Reifi ift ihre vornehmite Ernbte, und gefündefte Speife. Unterbeffen machfin ben Bochlandern, Die von ber Ueberschwemmung fren find, auch Beigen. Man bemailie felbige, entweder mit Spriftannen, wie unfere Barten, ober vermittelft einiger noch boie angelegten Waffersammlungen, worein man bas Regenwaffer leitet. Doch es mag nun Diefe Arbeit bem gemeinen Manne entweber zu befchwerlich ober zu toftbar fallen, fo fine both la toubere, es baue niemand Beigen, als der Ronig, und gwar wie es scheint, mit sowohl weil er ein sonderlicher Liebhaber davon mare, als zur tust. Die im Ronigride angefeifenen Brangofen, verfchreiben fich Mehl von Gurate. "Das Brobt, bas uns berfe anig von Ciam lieferte, fabrt befagter Reifende fort, mar fo fprobe, baf ich für minn "Theil lieber Reif in bloffem Baffer geloche effen wollte. Gleichwohl verficherten mids "nige Europaer, ber fiamifche Beigen fen gut, und bie Sprobigfeit bee Brobtes mile "bom Reigmeble bertommen , bas man ohne Zweifel barunter mifche , bamit es nicht mie prathen moge".

Acterban.

Die Stamer gebrauchen fowohl Buffel, als Ochfen jum Acterbaue. Gie bohren ber Thiere ein toch burch ben Knorpel, welcher Die Rafenlocher fcheibet, gieben eine Cong burch felbiges, und fobann burch einen Ring an ber Spipe ber Pflugbeichfel, und infa es bamit. Uebrigens ift Diefes Bertjeug ihrer Aderbaues febr ungefünftelt. Es bit fo ne Raber, beftebt auch nur aus bren Studen Soly. Gines ift lang, und ftellet bie Det fel vor; bas andere ift frumm, und bienet jum Sandgriffe; bas britte, furgefte unbiid fte ift bennabe rechtwinkelicht an bem Sandquiffe angestoffen, und trage bie Pflusidus Alle biefe vier Stude find nur mit lebernen Riemen an einander gebunden.

Boifenfrachte.

Es glebt ju Giam turtifch Rorn, boch nur in ben Barten, Die Giamer fede ober roften bie gange Traube, ohne bie Korner vorber los ju machen, und effen fie ind fem Buftanbe. Much haben fie Erbfen und andere Dulfenfruchte; es berichten aben Reifenden weiter nichts bavon, als baft felbige ben unferigen nicht gleich faben. Gleichet fab toubere ungemein hone Pataten und Bollen (Citoule) ben ihnen, aber feine ans ne Zwiebeln, (oignon). Er fab auch große Rettiche, fleine Burten, fleine und men Dig rothe Rurbiffe, IP ffermelonen, Deterfilien, Balfamfraue und Cauerrampier. Is fere Burgeln, auch unfere meiften Salattrauter, find ihnen unbefannt, obgleich guvernum mare, es mufften alle Pflangen, welche zu Batavia machfen, im Ronigreiche Cianua weniger gut fortfommen.

Blubmen.

Die Tuberofen find bafelbft etwas gemeines. Mellen glebt es viele, aber men Rofen, und alle biefe Blubmen riechen weit nicht fo ftart, als in Gurorg. Der bie ift ber Sage nach fo rar, bag man ibn fonft nirgent, ale in bee Ronigee Barten inde Amaraniben und Tulipanen giebt es in größerer Menge. Aber anftatt unferer uban Blubmen, welche nicht im fiamifchen tanbe machfen, auch nie babin gebracht worden in giebt es eine Menge andere, Die bem tande eigen find, und mit ihrem Beruche nicht me

be im Winter- ober Chriftmonan e nicht sowohl burch die Zahl, als ele: bas Jahr bes Schweins; In nein auf brenftig Zage; und haben bringt; bas ift, fie beißen ber ente.

anderer

efte Speife. Unterbeffen wachst auf nb, auch Beigen. Man bewaffer , ober vermittelft einiger noch bobe Doch es mag nu mmaffer leitet. erlich ober zu toftbar fallen, fo fan nig, und zwar wie es fcheint, nich Die im Ronigreide als jur tuft. rate. "Das Brobt, bas uns terfi , war fo fprobe, baft ich für meine lte. Gleichwohl verficherten mich i bie Sprobigfeit bee Brobtes min barunter mifche, bamit es nicht mie

fen jum Acterbaue. Gie bohren be fenlocher fcheibet, gieben eine Com Spine ber Pflugbeichfel, und inte rbaues febr ungefünftelt. Es bat fi

Gines ift lang, und ftellet bie Bis ibgriffe; bas britte, fürzeste unbild angestoffen, und tragt bie Pflugidie an einander gebunden.

in ben Barren. Die Siamer tobs per les ju machen, und effen fie inb e Bulfenfrachte; es berichten aban nferigen nicht gleich faben. Bleidmei Liboule) ben ihnen, aber feine gene be, fleine Burten, fleine und men Balfamfraut und Cauerrampier. la bibnen unbekanne, obgleich zu vermuch a wachsen, im Ronigreiche Gianus

Melten giebt es viele, aber mein fo ftart, als in Europa. Der John nd, ale in bee Roniges Garten init. Menge. Aber anftatt unferer ubige n, auch nie babin gebracht worden int nb, und mit ihrem Beruche nicht m

niger ergogen, als mit ihrer Barbe und Geftalt. Ginige geben nur ben ber Dacht einen Befdreibung Beruch von fich, weil ihn die große Sige bes Lages über gerftreuet.

Die weitlauftigen Balber, bamit bas gange Ronigreich angefüllt ift, verfeben bie Einwohner mit mancherlen vortrefflichem Solze. Bon bem Bambus und andern Bau- Balber. men, die man anderewo in Indien gleichfalls antrifft, wollen wir gar nichte erwahnen. Aber unter ben Bollbaumen, bamit fie überflußig verfeben find, rubmet man fonberlich ben fogenannten Capoc. Er tragt eine Urt von Watt, Die man ihrer Bartheit megen, nicht fpinnen tann, fondern ftatt ber Pflaumfebern gebraucht. Ferner befommen fie aus gewiffen Baumen allerlen Del, bamit fie ihre Ritte vermifchen, und bergeftalt fetter und bauerhafter machen. Gine Mauer, welche bamit beworfen wird, fieht weißer aus, und glanat bennabe eben fo febr, als Marmor. Ein baraus bereitetes Befaß balt bas Baffer weit beffer, als ein thonernes. Ihr Mortel ift gleichfalls beffer, als ber unferige, inbem fie gemiffe Baumrinden, auch Buffel- ober Ochfenbaute in bem Baffer ablochen, bamit fie benfelben anrubren, ja fie mifchen fogar Buder barunter. In ihren Walbern machfen febr

on ben trefflichen gurnig bereitet: allein Die Siamer wiffen nicht bamit umgugeben. Sie machen Papier, nicht nur aus Cattunlappen, fonbern auch von ber Rinbe eines Minben und Baumes, ben fie Ton Coe nennen. Die Rinde wird eben alfo geftoffen, wie die tappen. papier. baleich ibr Papier die Beifie des unferigen nicht bat: fo fchreiben fie doch mit chinefischer wich barauf. Buweilen farben fie es febwarg, und febreiben mit einer Gattung von Rreiparauf, welche eigentlich ein an ber Sonne getrochneter Thon ift. Sie fchreiben auch it einem Griffel auf Die Blatter eines gewiffen Baumes, welcher bem Palmbaume febr leicht, und Can beift. Die Blatter nennet man Barlan, und fchneibet fie in lange ec febr fchmable vierfeitige Stude. Muf bergleichen Tafeln schreibt man bie Webetbe, elde Die Zalapoinen in ihren Tempeln berfagen.

ich bergleichen Baume, woraus berjenige Gummi flieft, bavon man in China und Ja-

Es giebt vielerlen gang ungemein fcones Solg, nicht nur gum Baufer-und Schiffbaue, abern auch ju Bildfchniger- und Lifchlerarbeit. Es giebt leichtes und febr fchweres; ei- Rais bee ift leicht zu fpalten, bas andere fpaltet gar nicht, man mag Reile auffeben, wie man Diefes lettere, welches bie Europäer Marienboly nennen, ift bas allerbefte gu rummfruden in bie Schiffe. Der Baum, ben bie Portugiesen Arvore de Rais und Giamer Copai nennen, bat biefe Gigenschaft mit bem africanischen Deletuvier gein, daß an feinen Aeten eine Menge bunne Kafern bergo bangt, welche Aburgel fassen, ju eben fo viel neuen Stammen werben. Dergeftalt entitebt aus biefer beständig anfenben Menge von Stammen, gleichfam ein Irrgarten, indem fie fammtlich, vermitber Aefte, aus beren Safern fie entfproffen fint, an einander bangen.

Es giebt in Siam bermagen bobe und gerabe Baume, baf ein einiger ichon bin. Balonen aus t, einen Balon von fechzehn bis zwanzig Klafter lang, baraus zu zimmern. et ben Stamm aus, erweitert ihn mit Bulfe ber Beuers, und machet ihm bobere Baumftang. henwande, das ift, man feget ein Brett von gleicher tange barauf. Un benben Enden ein febr bobes und etwas auswartsgebogenes Binter und Borbertbeil angeftoffen, bes juweilen vergoldet, auch mit Schnigwerte und eingelegter Arbeit von Perlmutter

la toubere verfichert, es fen unter fo vielen Gattungen von Baumen, Die man in mfindet, nicht eine einige, bie uns in Europa befannt mare. Maulbeerbaume tom-

Baume und

Mrvore be

Man einem einigen

Befdreibung men nicht fort; folglich haben fie teine Geibenwurmer im Lanbe. Rlachs haben fie nicht: von Ciam. Die Indianer achten ibn überhaupt wenig; benn fie halten bie Baumwolle, Die ben ihren überfluffig machit, fur fchoner und gefunder, welt das baraus gewebte Beug, wenn min barinnen schmißet, nicht kalt wird, wie bie Leinwand.

Molerbolg, wie

Das Abler ober Aloeholg, ift in Siam nichts feltenes, und wird für beffer geachen, man es findet. als bas von jedwebem andern tanbe, obgleich es bem Calambabolge aus Cochinding ben La Loubere ergable: , man finde es nur ftuchweife; inbem es blog. meitem nicht aleicht. Trummer von einem gewiffen verfaulten Jolge maren. Es faulet aber nicht jedmeber Baum von berfelben Gattung auf eine fo angenehme Beife, ja indem biefe Baulung den fo wenig an einerlen Theilen Des Baumes vorgeht, fo fallt es ziemlich fchwer, bergleichen Sols in ben fiamifchen Balbern aufzusuchen 1).

Cafte, bamit Ach farben.

Der Thee, babon bie Siamer viel Wefens machen, tommt aus China, ber Coffen Die Ciamer aus Arabien, und Die Chocolate aus Manilla, ber Sauptfladt ber philippinifchen In feln, babin fie von ben Spaniern aus Beftindien gebracht wirb. Arecta bingegen, und Betel wird bermaßen baufig im Lande gebauet, bag niemand beforgen barf, es mochiein an einer Sache feblen, welche burch bie lange Bewohnheit ben Indianern unentbehrich geworben ift. Beil ber barunter gemifchte rothe Rald, Die Bahne und lippen nicht nurren fondern auch wenn er lange Darauf liegen bleibt, Die erftern allmablich fchwarg farbet, be Siamer aber große liebhaber ber Reinlichfeit fenn wollen : fo tommen fie Diefer Commun mit bem Gafte gewiffer Burgeln und geviertheiter fauerer Citronen ju Bulfe, inbemie biefelbigen eine Zeitlang unter ben Backen und lippen im Munbe balten. gewohnt find, ben fleinen Fingernagel roth ju farben: fo befchaben fie ibn erft, unbbe freichen ibn bernach mit einem gewiffen Safte, ben fie aus Reif mit Cieronfafte gerute. und aus einigen Baumblattern machen. Befagter Baum gleicht übrigens bem Grange baume gang vollkommen, tragt aber nicht bie geringfte Brucht.

Krudite.

Alle indianifche Dbitbaume tommen in Siam febr mobl fort, und laffen ce ben Ein Es ift aber Beruch und Befchmadin mobnern an feinerlen Gattung Fruchten feblen. b : iten bermagen ftart, bag man fie nicht fur toftlich bale, bis man fich baran gemb aleichwie mar im Begentheile Die europaifchen bernach für ungefchmacht und a tounty balt m). la toubere faget ben Befchreibung ber fiamifchen Bruchte, wir fennen teine einige bavon, als Citronen, Dommerangen und Brangtapfel. einmal ibre befte Reigenart ber unferigen gleich. Rach feinem Berichte find fie nicht aut, ale unfere; übrigens gleichen fie an Große und Beftalt einer Blutwurft. Ihr Mit ift weich wie Bren, und bat teine fleine barte Rornerchen in fich, wie bie unferigen, mei Eben fo wenig find auch die fiamifchen Delonen rechte Melona fie cewas trocken funb. Aber an bem fiamifchen Buder, welcher in bem fconften Robre von ber Belt, und größter Menge machit, findet befagter Schriftfteller nichts, als Die fchiechte Bub. mire Die Morgentanber haben fonft teinen gelauterten Buder, ale ben Bude auszufeben. cand n). Man bat einige Beinftode in bes Roniges von Ciam Barten gepflaner. trugen aber wenige und febr fcblechte Trauben; Die Beeren waren flein, und ichmain ben Frangofen bitter o).

¹⁾ Ebendaf. I Theil, a. b. 47 .. meine Maturgefchichte von Inbien. w) Chenbaf a. b. 60 . Wan febe bie allgen) la Loubere I Theil a. b. 71 .

Rlachs haben fie nicht: mbe. n die Baumwolle, die ben ihnen aus gewebte Zeug, wenn man

s, und wird für beffer geachte, alambaholze aus Cochindina ben s nur fructweise; inbem es bloge

Es faulet aber nicht jedwehn ife, ja indent diefe Faulung ebm tille es siemlich fchwer, bergleichen

n, tommt aus China, ber Caffie Sauptfladt ber philippinischen In cht wirb. Areca bingegen, und mand beforgen barf, es mochteihn bubeit ben Indianern unentbehrich die Zähne und Lippen nichtnurreif, eftern allmählich schwarz färbet, ti en : fo tommen fie biefer Schmang querer Citronen ju Bulfe, inbemin Weil fie and im Munbe balten. m: fo beschaben sie ibn erft, und be ie aus Reiß mit Citronfafte gerubn, Baum gieicht übrigens bem Granate

e Brucht. fr mobi fort, und laffen es ben Eis ift aber Geruch und Gefchmad in Rich bale, bis man fich baran gemit pen bernach für ungeschmackt und ab ber fiamifchen Bruchte, wir tennen und Granatapfel. Ja es fabe nich Rach feinem Berichte find fie nichte Bestalt einer Blutwurft. 3fr Mat erchen in fich, wie bie unferigen, men ie stamischen Melonen rechte Melona fenften Robre von ber 2Belt, und r nichts, als die schlechte Zuberenne en geläuterten Zucker, als ben Budm niges von Siam Garten gerflangt, fi ie Beeren waren flein, und ichmadu

In gang Offindien ift fein land wegen ber Bergwerte berichaute, ale be Minige Befdreibung reich Siam. Mus ber überall befindlichen Menge Gogenbilber und gag all ver libete, ift von Siam. in der That nicht anders zu schließen, als es mußten felbige vor den a berfer angebauet Bergwerte. morben fenn, als beute gu Lage. Ja, man glaubet fogar, Die Cianter por bie certaunlide Menge Golbes, bamit ber Abergiaube fo gar ben Dachftubl und cas Getafel ihrer Tempel ausgeschmudet bat, aus ihren Bergwerten geholet. Man entbecter jum oftern ein. Mite Chachte gegangene Schachten und zerfallene Schmelzofen, welche vermuthlich in ben ehemaligen Unruben mit Degu in Abnahme gerathen find. Gleichwohl haben bie lettern Roniae feine einzige Gold- ober Gilberaber finden tonnen, welche Die aufgewendeten Untoften erfeßet batte. Derjenige, welcher ben Ankunft ber frangofischen Befandtichaft regieret, ließ burch einige Europäer einfchlagen, und brauchte abfonderlich einen aus Merico gefommenen Spanier band. Diefer Mann befand fich ungemein mobil baben, bafer bie Belbbegierbe bes Koniges manter grangig Jahre lang, bas ift, bis an feinen Tob mit ben prachtigften Berfprechunen tibelte. Es tam aber nichts anders beraus, als daß er einige ziemlich arme Rupferrute entbedte, welche jeboch etwas weniges Gold und Gilber ben fich führeten. Bunfbunbert Dfund Ergt hielten faum zwen toth Metall; und jum Unglude verftunden weber er bilt, noch die Giamer, wie man es fcheiden muffe. Damit aber biefes vermifchte Bem befto toftbarer murbe : fo ließ ihm ber Ronig von Giam noch mehr Gold benfeben. Dienun ift bas in allen Reifebeschreibungen alfo genennete Zambac. Man giebt vor . in r Infel Borneo bringe bie Natur bergleichen und zwar febr toftbares bervor. Doch fein abrer Berth besteht bloß in bem barunter gemischten Golbe.

ta toubere brachte einen Urge aus Provence, Ramens Dincent, mit fich aus Siam Unterfuchuns mid, welcher Willens gewesen war, aus Frankreich nach Perfien ju reisen, aber burch geneines fran-16 Beriicht von ber erften Reife ber Frangofen nach Siam, in Diefes lettere Reich gelo. Bofifchen Arg Beil er bie Mathematit und Chumie verftund : Comurben iben die Bergmerte tes. vertrauet. Mus feinem Benfpiele lerneten Die Slamer ihr Berfahren einigermaßen verffern. Er jeigte ihnen auf bein Gipfel eines Berges, eine ber Airem angebauet gewe-Grube, von recht gutem Stable. Berner entbedte et eine Ernftallgrube, eine von pichalafe, eine von Smergel, und verschiedene andere, nelft einem weifen Marmode. Doch verfchwieg er ihnen eine Golbaber, bie er gang ausin fand, für febr reich aber Die Beit nicht hatte,eine Probe bamit zu machen. Er wurde won vielen Giamern mar meiftentheils Zalapoinen in geh in megen bes Reinigens und Scheibens ber De-

Sie brachten ihm Silberftufen; aus einigen befam er ziemlich um Rath gefraget. fein Gilber, aus andern eine Difchung von allerlen Metallen P).

Bas Wien und Binn betrifft, fo bauen Die Giamer bergleichen Bruben fchon feit lan-Beit, und gieben einen ansehnlichen Bortheil baraus. 3hr Binn, bas bie Portugiefen Binngruben. in nennen, wird burch gang Indien verführer. Es ift weich, fcblecht gereiniget, und einem Worte alfo befchaffen, wie man es an ben gemeinen Ebeebuchfen, Die wir aus Morgeniande befommen, fieht. Damie es aber befto barter und heller merben moge, bwie ce an den schonften Theebuchfen wirklich ift: fo mischen fie Ballmen barunter, wie man es lift, einen gewiffen mineralischen Stein, welcher leicht zu pulvern ift, auch bas Mupfer bereiter.

21. 8. 60 8.

p 3 26. 8. 20 6. Gerr Bincent mar mit benofe von Sabylon nad Derfien gegangen.

Maturgefchichte ven Inbien. La Loubere I Theil a. b. 71 @.

Befdreibung gelb machet, wenn man ibn barunter mifchet. Dur machet er auch fowohl bas Rusfe als bas Binn gebrechlicher und fprober. Wenn bas Binn mit Gallmey verfest morbm fo betommt es ben Ramen Tutenaque.

Man bat nicht weit von tuvo einen Magnetberg entbedt. Doch ein anberer fich ben ber Stadt Jonfalam, welche auf einer Infel am bengalifchen Meerbufen liegt, De Canal gwifthen befagter Infel und ber fiamifchen Rufte ift fo fchmal, bag man einandern rufen fann. Es bebalt aber ber jonfalamifche Magnet feine Rraft nur bren bie vier Ma

nate q).

Es giebt im fiamischen Gebirge febr fcone Agathfteine. Ginige Zalapoinen, wich Gute Steine. bergleichen auffuchten, zeigten bem Bincent einige Saphire und Diamanten, aus ben Cie mergruben. Dem Loubere murbe für gewiß gefaget, es hatten einige Perfonen ihre gefin benen Diamanten ben Beamten bes Roniges gebracht, aber feine Belohnung bafur belom men, und aus Verbruffe fich in bas Degnanische begeben.

Stafif-und Eifengruben.

Die Stade Campengeper ift bereits ermabntermaßen wegen ihrer Grabigruben in rubmt, liefert auch in ber That fo viel, bag man alle Deffer, Baffen und andere Met zeuge, bie man im tanbe brauchet, baraus machen fann. Die fiamifchen Meffer merbe für fein Bewehr gehalten, wiewohl man fich im Nothfalle bamit mehren fann; bennie Rlinge ift einen Schub lang, und bren bis vier Binger breit. Eifengruben giebt es m nig in Siam, Die Ginwohner verfteben fich auch nicht fonberlich barauf, es ju fcmiden Mus biefer Urfache fubren ihre Galeeren nur bolgerne Anter, woran große Steine binn Sie haben teine Steck- noch Rehnadeln, teine Scheeren, Magel noch Schloffer. Une achtet ibre Baufer nur von Soize find, fo gebrauchen fie boch ben bem Baue feine Min Jedweber machet fich felbft Stecknadeln von Bambus, wie man ehemals in Frankra Dornen bau gebrauchte. 3bre Thurschloffer tommen aus Japan; einige find von Gin und portrefflich aut, andere von Rupfer, und meiftens menig nuße.

Man machet in Siam auch Schiefipulver; allein es ift ebenfalls febr fchlecht. De ungeachtet verfaufet ber Ronig febr vieles an Auslander. Die Schuld, marum esm beffer gerathe, ichiebt man auf ben Salpeter, welcher aus Relfenboblen geholet wirt, er fich von bein Mifte ber Blebermaufe anfebet, als welche in gang Indien febr banka

von auferorbentlicher Brone finb.

Bas bie Hes berichweifung wirte.

Schiefpniver.

Die jährliche Ueberschwemmung tobtet gmar ben größten Theil bes Ungegiefers: fill aber auch bagu, baff neue und großere Schwarme entfteben, fobald nur bas 2Baffer un Die Maringuinen ober Mostitten ftechen in Giam bermaging laufen beginnet. tia, baft bie bicfften lebernen Strumpfe nicht im Stande find, bie Beine gegen ihre Et zu verwahren. Gin gemiffer Reifenber bemertet, es lebre bie Ratur bie fiamifchen Ibe wie fie ber Ueberschwemmung entgeben follen. Diejenigen Bogel, welche in Guropa brig niften, als jum Benfpiele, Die Rebbuner und Tauben, halten fich in Giam nie lieber auf, als auf Baumen. Mus bem Tachard ift bereits befannt, baf bie Amelin re Rlugbeit verdoppeln, und ihre Bohnungen und Borrathsbaufer auf Die Baumenin

⁴⁾ In ber oben angeführten awenten Deife bes gnetberge, ben fie befichtigten, angeftellt bit r) In Tacharde benden Reifen, find unlen Tacharbe, find bie Berfuche ju lefen, welche Das thematifverftanbige Jefitten, nabe bepeinem Ma- murbige Umftatto, Die Babl und ben Blet

d anderer

machet er auch sowohl bas Rupin inn mit Gallmey verfest worden;

entbedt. Doch ein anberer ficht bengalischen Meerbufen liegt. De ift fo fchmal, baß man einandersu feine Rraft nur bren bis vier Ma

fteine. Einige Talapoinen, wich phire und Diamanten, aus ben Cip es batten einige Perfonen ihre gefun aber teine Belohnung bafur betom

ben. rmaßen wegen ihrer Stahlgruben in Meffer, Baffen und andere Um Die framischen Meffer werbn ınn. Rothfalle bamit wehren fann; bennie Gifengruben giebt esm ger breit. nicht sonderlich barauf, es zu schmicke Unter, woran große Steine banga heeren, Magel noch Schloffer. Ung chen fie boch ben bem Baue feine Mig mbus, wie man ehemals in Frankmi men aus Japan; einige find von Gia ens wenig nuge.

llein es ist ebenfalls febr schlecht. La Die Schulb, warum es mi slånder. cher aus Belfenboblen geholet wirt, welche in gang Indien febr baufg

ben größten Thell bes Ungeglefere: futt entiteben, fobald nur bas Waffer jum ostieren ftechen in Siam bermagen Stande find , Die Beine gegen ihre & , es lebre die Ratur die framifchen Bos Diejenigen Bogel, welche in Gurope ib Zauben, halten fich in Giam ning b ift bereits befannt, bag bie Ameien 10 Borrathsbaufer auf Die Baumermin

etberge, ben fle befichtigten, angeftellet bes r) In Tadarde benden Reifen, finbunke liebige Umftanbe, Die Sabl und ben Ilue

Unter ben Thieren gebuhret bem Glephanten unftreitig Die erfte Stelle, indem bie Da- Beidreibung fur bemfelbigen nicht nur vermittelft ber leibesgroße, fonbern auch burch fo viele andere von Siam. munberbare Eigenschaften den Rang eingeraumet bat. Doch biervon ift in ber Beschrei bung von Africa nach ber lange gerebet worben; wir bemerten alfo nur biefes, bag nach bem einhalligen Beugniffe aller Reifenden, tein Land fo viel Elephanten bervorbringe, fo id Ruben von ihnen habe, und ihnen fo viel Ehre erzeige, als Siam r). Die Siamer wen mit einem Elephanten wie mit einem Denfchen. Gie glouben, er babe vollige Bernunft, und ber einzige Borgug, ben ein Menfch nach ihrer Mennung über ibn bat, ift bie Bprache 1). Borjego mirb es genug fenn, wenn wir nur aus bes loubere Berichte, melher alles felbft mit anfab, Die Beife befchreiben, wie fie Die Elephanten fangen. le fiamifchen Balber mit Clephanten gang angefüllet find : fo befteht bie gange Schwieria-

leit nur an einem gu ber Falle , barein man fie locken will , bequemen Orte. Man verfertiget eine Art von Laufgraben, indem man bie Erbe auf benben Geite" Bie manflein

mnabe vollig bleprecht, und fo boch aufwirft, baft man ohne Befahr barauf berumgeben, Stam fangt. nd jufeben fann. Im Graben felbst wird eine boppelte Reibe Pfable eingefest, welche mg jebn Schuhe boch find, baben aber fo bick, baß fie ber Bewalt eines Elephanten iberfteben tonnen, und fo nabe benfammen, baf nur ein Mann gwifchen ihnen burchmmen tann. hierauf laft man einige ju biefer Jago abgerichtete Elephantenweibchen. ber Begend um ben Graben gang fren auf ber Beibe geben. Ihre Subrer bededen fich it laube, bam' bie wilben Elephanten fich nicht fcheuen. Die Weibchen felbst find fo hig, bağ fie e Bilben burch ihr Befchren berben locken. Gobald einer tommt, fubren ibn nach bem Graben, babin er auch ohne Bebenten mitgebe. Mus folchem gelanget er einen engen Bang, welcher gleichfalls mie biden Baumftammen eingefaffet ift. Gobalb wilbe Elephant in Diefen Bang tritt, ift er gefangen; benn bie Thure, baburch er binmitt, und bie er mit feinem Ruffel aufftoffe, fallt burch ihr eigenes Gewicht hinteribmt und bie grente Thure, baburch er von rechtswegen beraus geben follte, ift verfchloffen. berbiefes ift ber Plat fo enge, bag er fich nicht voilig umwenden tann. dwierigfeit befteht folglich nur barinnen, wie man ihn in befagten Bang bringe. fem Ende machen fich viele Rerle zwifchen ben biden Pfablen, babinter fie verborgen inden, in den Graben binein, und reigen bas Thier mit großem Eifer. Gobald es auf en losgeht, wifchet felbiger gwifchen ben Pfablen bavon, und verbirgt fich binter ihnen. er Ciepbant fuchet ibn mit bem Ruffel ju erreichen , und ftoft mit ben Babnen gegen bie able, aber vergeblich; ja er bricht an ben Diablen ofters ein Grid von ben Babnen ab. bem er nun feinen Grimm an biefem-ober jenem feiner Berfolger auslaffen will : fo merfen andern gewiffe Schlingen, bavon fie ein Ende in ber Sand behalten, mit folder Bediichteit nach ibm, bag er i'd bennabe allemal mit einem Dinterfuße barein verwickelt. jagte Schlingen find bide Beile, bavon man ein Enbe wie eine verlohrne Schleife d bas andere ftecker. Dergleichen Schlingen bat ber Glephant an jebem Sinterfufie. re febr viele, und fchleifet bie Enben binter fich ber. Denn fo balb bie Schlinge am gugejogen ift, laft man bas Enbe fabren, weil man fonft von bem gewaltigen Thie-

hanten betreffend angefibret. Eben bafelbft f. C. viele Bepfpiele von ihrer Gefibicflichteit beg. uch ju lefen, was jum weißen Glephanten gee) Ebenbaf. La Loubere bringt im I Theile, a. b. 198 tt.

Mgem. Reifebef. X Tb.

R r

von Siam.

Befdreibung re mit fortgefdleppet murbe. Je gorniger es wird, befto weniger tebret es fich anbiene chen. Damit man es aber endlich aus bem umpfahlten Bange wegbringe: fo febet fichm Rerl auf ein anderes Weibchen, und reutet etilche mal burch ben engen Wang. befantes Beibchen burch felbigen geht, lodet es bie anbern burch einen berben Schlagme feinem Ruffel auf Die Erbe, ju fich. Endlich folgen ihm Die andern Beibchen. Dernit be Elephant wird nun nicht mehr gereiget, es vergeht ibm alfo ber Born bald wieber; fie gegen aber befommt er tuft, ben Beibchen nach jugeben. Er ftogt alfo mit feinem Riffelt Thure auf, wo er fie hinein geben fab, und geht gleichfalls hinein: allein er findet fie nich Sobald er barinna mehr, weil man fie bereits zur andern Thure binaus geführet bat. ift, gieft man ibm einige Eimer Baffer auf ben feib, um ibn gu erfrifchen, und binde ibn jugleich vermittelft ber Schlingenenben, bie er binter fich ber fchleppet, mit unglaubliche Burtigfeit an Die Pfable vom Bange feft; bernach lagt man ein anderes gabmes Mannon ructwarts burch eine andere Thure ju ibm binein geben, und binbet fie benbe ben ben fil fen an einander, bagegen aber machet man ibn von ben Pfablen los, bamit er bemiebre Elephanten folgen fonne, wiewohl ihn biefer gleichfam mehr fchleppet, als fuhret, Im Ausgange fommt er gwifchen gween andern Elephanten, Die an benben Seiten ber Ibin auf ihn warten, und ihn mit Benbulfe bes vorigen britten nach einem in ber Rabe beith lichen Rothstalle bringen, wo er mit bem Salfe an einem eingerammeten biden Pjableit angebumben wird. Sier lagt man ihn vier und zwanzig Stunden alfo fteben, und film

r) Chenbaf. a. b. 134 und folgenben G.

w) Ebenbaf.

ar) Er befchreibt fie folgender Beftalt. ,,Dies ufes wilde und grimmige Thier ift an Sobe einem ngroßen Efel gleich. Es wurde auch felbigem am "Ropfe ungefahr abnlich feben, wofern es nicht "ein horn von etwa einer Spanne lang auf ber "Dafe batte. Jebweber Fuß theilet fich gleichfam "in funf Baben, es bat aber jedwebe bie Große "und Beftalt eines Efelefuges. Die Saut ift braun, "baglich anguieben, und gegen eine Riintenfigel "ficher. Gie bangt bem Thiere auf benben Gei-"ten faft bie an die Erde Berab; blaft fich aber auf, wenn bas Thier jornig wird, und machet es fo "bict, ale einen Stier. Ge ift fchwer ju tobten, pund gefabilich angutaften. Beil es moraftige "Orte liebet: fo geben die Jager Mcht, wenn es "fich babin begiebt, verftecten fich unterhalb bes "Bindes ins Gebufche, und lauren barauf, bis "ce fich entweber um fcblafene, ober berummale "Jenowillen niederleget : bernach fchiefen fie esna-"be an ben Obren, als an bem einigen Oree, wo "man ce tobtlich verleben tann. Es bat bie Et: agen chaft , bag es alles burch ben Geruch inne Uehrigene find alle Theile feines Leibes solur Argeney bientich. Infonderbeit ift fein Sorn min bewährtes Mittel gegen alle Arten bes Off. mitet. Es wird ginveilen mobl um hunbert Thaler wertauft. Das Dashornfleisch ift man. Das

"Blut bat nicht weniger feinen Ruben : manfie ses auf, und bereitet ein Argeneymittel au "Druftbefchwerung und andere Rrautheiten, w "aus". Gervaise Hist. de Siam a. b. 33 11. 148 Das Dashorn, welches wir 1648 gu Paris fabrau in feinem gewohnlichen Buftanbe weit große, ein Ochs.

y) Beber Gervaife noch Loubere nennen bie Bogel; es ift aber vermuthlich eben berienige, n welchem ber Vater Tadarb in feinem gwenten gebuche rebet. Den Maturforichern ju Liebe mi len wir feinen Bericht bier anfugen.

"Ale wir nach bem Dagnetberge reiften "ber Bere De la Mare einen bergleichen gife "Bogel: ben bes Bergoges von Orieans in "grand Golier, bie Stamer bingegen Widh "mennen. Bir gergliederten ibn, fo viel 3ain "Ort es erlaubten. Er war von mittelman "Oroffe. Ceine größte Breite mit aufgefem "Rlugeln, betrug achtebalb Ruft. Ceme linus "ber Cpibe bes Conabels, bis an bie Rim "betrug vier Coube gebn Solle. Der ebeit "bes Ochnabels war vierzebn Bolle vier Einmin "Die Geiten beffelbinen maren maerundt "fcharf. Inwendig batte er brev Rinnenedals "ge Ansboblungen, barunter bie mutdfebus atte war, und in eine febr garte und am Cutin "bogene Spibe, melde jugleich auch bir & "bes Ochnabele mar, gulief. Der untere In

to weniger tebret es fich an bie Min Bange megbringe: fo feget fich in burch ben engen Bang. Com bern burch einen berben Echlag mit om bie andern Beibchen. Dermit om alfo ber Born bald wieber; bis . Er fidet alfo mit feinem Riffel falls binein: allein er finder fie nich eführet bat. Sobald er barinne b, um ihn zu erfrifchen, und binde r fich ber fchleppet, mit unglaublide t man ein anderes jahmes Mannon , und binbet fie benbe ben ben fil m Pfablen los, bamit er bemtahme mehr fchleppet, als führet. 3mm iten, bie an benben Seiten ber ghim ritten nach einem in ber Rähe beind nem eingerammeten biden Diableid ngig Stunden also fteben, und fum

anderer

bat nicht weniger feinen Ruben; manfin if, und bereitet ein Argeneymittel gen thefdwerung und andere Krantheiten. w . Gervaise Hist de Siam a. b. 33 H. 348 Rashorn, welches wir 1848 gu Paris fahmm nem gewohnlichen Buftanbe weit grojna

Beder Gervaife noch Loubere nennen be s es ift aber vermuthlich eben berjenige, n m ber Pater Zachard in feinem gwentmi pe rebet. Den Raturforichern ju licht, m ir feinen Bericht bier anfügen.

is wir nach bem Dagnetberge reifeten Bere De la Mare einen bergleichen une el: ben bes Bergoges von Orleans to nd Goffer, Die Ciamer hingegen tich nen. Bir gerglieberten ibn, fo viel 3min es erlaubten. Er war von mittelmis fe. Seine größte Breite mit aufgefpan geln , betrug achtebalb Buf. Ceme ginns Spibe bes Edmabels, bis an bie Rind ug vier Schube gebn Solle. Der chnell Schnabels war vierzehn Bolle vier gimmin Ceiten beffelbigen waren jugerunde rf. Inwendig batte er bren Rimmenen Aushohlungen , barunter bie mutditebes war, and in eine fehr garte und am frie ene Spife, welche jugieich auch bir das Der untere fin Schnabele mar, julief.

unterbeffen etliche mal zwen ober bren gabme Elephanten zu ihm, bie ihm Gefellschaft leiften. Befdreibung Bon biefem Drte laft er fich ohne fonderliches Biderfegen nach dem fur ibn bereiteten Stalle von Ciam. fibren. Man fagte bem Berfaffer fur gang gewiß, Die allerwildeften bequemeten fich febon innerhalb acht Lagen jum Behorfame, und verlangten feinen Biberftand mehr ju toun t).

Die Siamer geben vor, ein Clephant liebe ben Pracht; es gefalle ihm wohl, wenn Die Ciamer wiele Rerle um fich habe, die ihn bedienen, und viele Beibchen, die er gern fieht; in- ichreiben ben bem fie ju bem Sauptwerke ihrer Freundlichkeit feine Luft haben, als wenn fie im Balbe einen Chracis und in ihrer volligen Frenheit find. Wenn es ihm an diefer Herrlichkeit fehle: fo ziehe er au. ich feinen Buftand zu Bemuthe, und man tonne ibn, im Falle er etwas großes verbreche . icht empfindlicher ftrafen, als wenn man ihm einen Theil feiner Bedienten und feine Bes iebten wegnimmt, bas ift mit einem Borte, wenn man ibn geringer balt, als er es bisber gewohnt gemefen. La Loubere ergablet, es habe ein Elephant, ber auf Diefe Beife aerafet wurde, Belegenheit gefunden, fich los zu machen, mare wieder nach dem Pallafte egangen, baraus man ibn verwiefen batte, babe feinen alten Stall in Befis genommen. nd ben an feine Statt Dabingeftellten Elephanten umgebracht u).

Rashorner muß es in ben fiamifchen Balbern gleichfalls nicht wenig geben, weil Ber Rashorner. uife versichert, es wurden febr viele an die benachbarten Bolter verkaufet x).

Unter einigen andern Thieren, welche bem Ronigreiche Siam eigen zu fenn scheinen, munbert Bervaife infonderheit gemiffe Bogel v), Die er großer als Straugen beichreibt,

bes Schnabels, woran ber Sad bing, war vier Rinien furger, ale ber obere, und fonnte fich ausbreiten , fo wie es bie Mothdurft bes Thieres uforberte, ben baran bangenben Cacf auszubeb. men, ober gulammen gu gieben. Diefer Gact war eine fleischigte mit einer Wenge tleiner Abern burdflechtene Saut, und wenn man fie vollig megog, bis zwen und zwanzig Bolle lang. Die Liamer machen Saiten fur ihre Inftrumente araus. Die größte Deffnung des Schnabels be-Der Bug war grau: rug anberthalb Schuhe. idt, übrigens einem Banfefuße gleich, und acht Bolle breit , bas Bein war vier Bolle bod. Am Dalfe maren bie Rebern weiß, furg und fanft; juf tem Ructen, bald grau, bald rothlich. en Alugeln war gran und weiß in iconer Ord. ng burd einander gemifchet. Die Ochwung: bern am Ende ber glugel maren fcmarg. Der auch war weiß. Unter bem Rropfe ftunden buide von febr fcbonem welfgrau. rogen Rebern ftunben Pflaumfebern, welche par bichter, aber weit grober waren, als an eiem Wafferraben.

"Den ber Berichneibung, fand man unter ber midigen Sant, einige febr garte Bautden, mel. be ben gangen Leib umballeten, fich auf allerley Brije falteten, und bergeftalt verfchiebene febr an bulide Cade ober Soblungen machten, abfonmich gwifden ben Schenfeln und bem Bauche,

"amifchen ben Rlugeln und ben Mippen, und unater bem Rropfe. Einige waren fo groß, bag "man wohl zween Ringer binein legen tonnte. Die: "fe großen Cade theileten fich in tleinere Bange, "biefe wiederum in andere, und endlich wurde eis one unendliche Menge fleine Acfteben obne Mus-"gang baraus, bie man nicht anders, als burch "bas Unfblafen ertennen tonnte. Es war alfo "nicht ju verwundern, bag ber Leif biefes Bogels. menn man ibn brudte, ein fachtes Beraufch bo: gren ließ, bergleichen man ben bem Drucken ber "bautigen Theile eines Thieres vernimmt, bas "man aufgeblafen bat,um ibm die Saut befto leichter "abjugieben. Die Abficht Diefer Bange war ohne "Bweifel, bie Luft, welche fie aus ber Lunge be-"tamen, überall binguführen, indem fowehl burd "bas Rublen mit ber Raumnabel, ale burch bas "Hufblafen ibr Bufammenbang mit ber Lunge beut-"lich genug erheilete. Diefes Bertheilen ber Luft "in alle Glieder bes Leibes, verringerte Die Comes "re bes Thieres, und machte es befto gefchicfter ju "fdwimmen, indem jedes Luftgefage an feinem "Orte bennabe eben bie Dienfte verrichtete, als "bie ben bem größten Theile ber Rifche vorhaubenen "Luftblafen. 3a, inbem biefe Saute mit ber Lun-"ge fo genau vertuupft waren, fo bielten wir für "mabricheinlich, fie modten bie Lunge felbft fenn, "bie fich bergeftalt burch ben gangen Leib austheile. "Unter befagten Sauten, fand fich auf einer Sei-

von Siam.

Grune Rafer mit einem Galbblice.

Baffertieger.

Befdreibung und ihren Schnabel zween Schuhelang machet. Es giebt bafelbft Rafer, von vortrelle fchoner gruner mit Golbe fpielender Farbe, fie leuchten ben ber Racht weit heller, als un fere Johanniswurmchen, und legen Eper in ber Große einer Erbfe. Affen giebt es an Ufer ber Bluffe in gewaltiger Menge, welche einem vorben Reisenben burch ihr Affenfin

allerlen Luft machen, nur muß man fich ben bem Bufchauen nicht allzulange verweilen, be mit man nicht etwa einem Lieger unversebens in Die Rlauen falle. Es giebt ameperim Battungen berfelbigen; einelebet im Balbe, bat bie Broge eines Efels, und ift ungemin Balb = und grimmig; Die andern nennet man Baffertieger, und fangen fie bie Subner weg. 4

Broke gleichen fie einem gemeinen Bunbe z).

Siamifche Ød)langen.

Die Bermifchung ber Barme mit ber Feuchtigfeit, bringt in Siam Schlangenbes erstaunlicher Große bervor. Es ift im geringften nichts feltenes, wenn man eine fich. bie awangig Schube in die lange, und mehr als anderthalb im Durchschnitte bat. Allen bie großesten sind besmegen nicht auch bie giftigften. Im Begenthelle rebet Bervaife mit Entfeten von einer fleinen Art, Die nicht viel langer, als ein halber Schub, und nicht bid als ein Ringer ift: aber ein burchbringenbes Gift befift, und wegen ihrer wenign Brofe fich überall einschleicht. Befagter Schriftfteller bat im Ronigreiche Siam Colle gen von allen garben, gleichwie auch allerlen Gattungen Scorpionen gefehen. Gine bin runter, gleicht an Große einem großen Rrebfe, und bat fchwarggraue Borften, bieif fteif aufrichten, wenn jemand bem Thiere zu nabe tommt. Doch erwähnet er gwener al bern bochftgefährlichen Ungeziefer Gattungen; eine bavon bat bunbert Suge, und ihr Gi ift wenigstens eben fo gefahrlich, als eines Scorpions; Diefes Thier ift einen Coul lan und femara: bie zwente Gattung ift noch arger, und beift Tocquet, barum weil fiets Raches au gewiffen Stunden einen taut von fich giebt, welcher besagtes Wort porfielle Es gleicht an Bestalt einer Gibechfe, bat einen breiten flachen Ropf, und allerlen leblie Es flettert Tag und Racht auf ben Dachern berum, und fans Rarben auf ber Saut. Sein Big ift tobelich, wofern man bas verlegte Blieb nicht fo gled bie Ratten weg. measchneibet. Doch bas beste ift, baff es niemand anzufallen verlanget a).

Rifde im De. nam.

Unter ben Rifchen, welche bem großen Gtrome in Giam eigen find, ift ber bon be Europäern also genannte Cabosch, ber befannteste; er wird auch von ben benachborn

ate wie auf der andern zween Ringer boch blutiges, "Lunge war ziemlich feft, und voll eurunder ih "und bem Bildprate abnliches Bleifch. Die Bruft "beftund aus zween febr breiten Beinen, Die am "Bruftfnochen bingen und ein febr feftes Bewolbe amachten; ferner aus gwey Beinen, welche bie "Stelle ber Schluffelbeine verfaben, und worauf "das Bewolbe rubet, und die bamit verbundenen "Rippen tonnte man fur die Bogen beffelben an-"feben. Diefes Rnochengewolbe batte feine Heber: "fleidungen fowohl als bas Bebirn, worinnen bie "durchlaufenden Boblen (Sinus) verschiedene Jrr. agange machten. Sogar Die Rnochen batten ibre "Soblen. Die Luftrobre theilete fich unmittelbar "auf bem unterften Theile bes Bergens in zween "Hefte, welche mit ber Sauptrobre einen rechten "Bintel machten. 2fn ihrer Burgel waren fie "etwas flach, wurden aber bernach giemlich weit, "febr bequem binein fabren". Lachardepunt nebe fie in bie Lunge traten. Die Subftang ber

slen. Die Bebarme batten eine gange veniche "tebalb Schube, und lagen geschlungen über @ "ander. Der Dagen war ein weiter und im "ber Darm, nur batte er nabe ben ber unm "Deffnung einen fleinen Cacf. 3men Boll unte "baib feiner untern Deffnung war ber grotte Ib .gen im 3wolffingerbarme. Der Maftbarm me poter Boll lang, ber baran ftogenbe blinde abn pour boppelt, bog fich jur rechten und link, "fchloft fich fobann an ben Grimmbarm, mi "machte bergeftalt gleichfam einen Dremad. & "Lange eines ieben blinben Darms betrug men "Bolle: Des Magens beynabe gebn Solle. Manjul nameene Tifche barinnen, welche ber Bogel no "ichlungen batte. Gine ausgestrechte Sand fenn

e bafelbft Rafer, von vortreffile ber Racht weit beller, als un Affen giebt es an iner Erbfe. en Reisenben burch ihr Affenspiel en nicht allzulange verweilen, ba Es giebt zwerenn lauen falle. ope eines Efels, und ift ungemen fangen fie bie Hubner weg. 4

t, bringt in Siam Schlangenm hts feltenes, wenn man eine ficht, halb im Durchschnitte bat. Allein, Im Begenthelle rebet Bervaiseme als ein balber Schub, und nicht ft befißt, und wegen ihrer wenign er hat im Ronigreiche Siam Schlan en Scorpionen gefeben. Gine ton bat fcmarggraue Borften, bie jid nmt. Roch erwähnet er gweneran von bat bundert Juge, und ihr Bi ; Diefes Thier ift einen Schuh lau beißt Tocquet, barum weil fute ebt, welcher besagtes Wort vorfielle n flachen Ropf, und allerlen leblan et auf ben Dachern berum, und fant man bas verlette Glied nicht fo gled anzufallen verlanget a). in Siam eigen find, ift ber bon te

war glemlich feft, und voll errunder bis Die Gebarme batten eine Lange venge Schufe , und lagen gefchlungen iber a

e; er wird auch von ben benachbana

Der Magen war ein weiter und gen Darm, nur batte er nabe ben ber unm ung einen fleinen Cad. 3men Boll unte feiner untern Deffnung war ber greine Mb n 3wolffingerbarme. Der Daftbaimm Boll lang, ber baran ftogende blinde ala Doppelt, bog fich jur rechten und late, fich fobann an ben Grimmbarm, m

ce bergeftalt gleichfam einen Drepjad. & e eines jeden blinden Darms betrig jun : Des Magens beynahe gelyn Solle. Manjah ne Bifche barinnen, welche ber Bogel nt ngen hatte. Eine ausgestredte Sand fent bequem binein fabren". Sachards jum

Billern febr gefuchet, alfo, bag man ftarten Sanbel bamit treibt. Gelbft bie Sollan- Befdreibung ber führen ibn in großer Menge nach Batavia, und effen ibn, wie Gervaife vorgiebt, ftatt von Ciam. ber westphalischen Schinken b). Er ift anderthalb Schuh lang, und gebn bis zwolf Roll bid. Gein Ropf ift etwas flach, und bennahe vieredicht. Es giebt amenerlen Gattungen, eine afchgraue, und eine fcwarze, welche die befte ift. Die Fische in befagtem Strome feben ben unferigen überhaupt wenig gleich, fchmacken auch viel beffer c). Unterbeffen giebt es auch einige febr fchabliche, benebft einer großen Menge ungeheuerer Crocobille. melde Menfchen und Thiere zerreifen. Es fterben ofters leute ploglich babin, bloß an bem Biffe bes fleinen im Menam befindlichen Ungeziefers. Dasjenige, welches an Be-Rolt einer Rrote gleicht, blaft fich aus Grimme auf, wenn man es am Bauche berühret, und wird fo bart als ein Stein. Es wehret fich verzweifelt, wenn man es antaftet, und ihneibet mit feinen Bloffen alles weg, was es erreichet.

Der X Abschnitt.

Gemeine und gelehrte Sprache der Siamer.

Radricht von ber flamischen und balischen Spras Mussprache. Mccente. Buchftaben. Das balifche Alphabeth. Siamifche Furnenn:

k, 6 Bud, a. b. 245 und folgend. S. Huf

folgenben vierten Seite befchreibt er noch ein

res Thier, das die Stamer Rin, die Portu:

aber Bicho Vergonbofo, bas ift, fcham:

, inbem es fich gleich unfern Igeln gufammen

, und alle feine Stacheln fteif aufrichtet,

es fich vor etwas fürchtet. Die Stacheln

Schwange find bermaßen bart, bag man fie

entgiven fcueiben tonnte, als man basjenige,

es bie Jefuiren zerglieberten, aufschneiben

fich in die Loder. Buweilen fteigt es auf Die

barten Kornern. Der Rachen ift ben ibm

fein, die Bunge lang und fchmal , bie es ju-

beraus ftopt, wie etwa eine Schlange.

Es lebet biefes Thier im Balbe, und ver-

Es lebet von nichte als von gewiffen

ges Ungeziefer nennen.

Unbere nennen es

worter. Zeitworter. Bepfpiel von ber flami. fchen Oprache. Siamifche Biefern und Bable worter.

Reil in ben bisher angeführten Reifebefchreibungen verschiebene Rachrichten, biefe benbe Rachricht von Sprachen betreffend, zu finden find: fo bin ich verbunden, von ihrer Befchaffenbeie der flamifchen b Ginrichtung einigen Begriff ju geben.

Die fiamische Sprache bat fieben und breifig Buchftaben, und bie balische bren und erfig. Es giebt aber toubere fie fur lauter Mitlautenbe an. Die einfachen und Dop-

Haute, baran es nach feinem Berichte benben Sprachen nicht fehlet, haben ihre eigenen uchftaben, baraus man befondere Alphabete machet. Unter biefen Buchftaben werben ige nur por ben Mitlauter gefest; andere nur nach bemfelbigen; einige über, andere unter ibn. terbeffen mogen alle biefe einfachen Lautbuchftaben und Doppellaute in Absicht auf ben Dite ter fteben, wo fie wollen: fo werden fie boch allemal nach bemfelbigen ausgesprochen.

Zachard füget biefen benben Befdreibungen noch eine ben, von einem gewiffen Thiere, Damens Totaje, welches ben Jesuiten ihrer Beobachtung fo warbig gu fenn ichien, baß fle diefelbige gum gwenten: male vornahmen. Es ift außer Bweifel eben bass jenige Ungeziefer, welchem Bervaife ben Ramen Cocquet bengeleget. Allein, ob er es gleich fur noch giftiger ausgiebt, ale Scorpionen, welchen ed in Siam an Gifte gewiß nicht fehlet : fo verfie ebert boch Tachard gang gewiß, ber Tofaie babe feinen Gift. Chendaf. a. b. 214 G.

- a) Chendaf. a. b. 39 und 40 &.
- b) 21. b. 9 2.
- c) Ebenbaf.

und balifchen

1) Chendaf, a. b. 36 ..

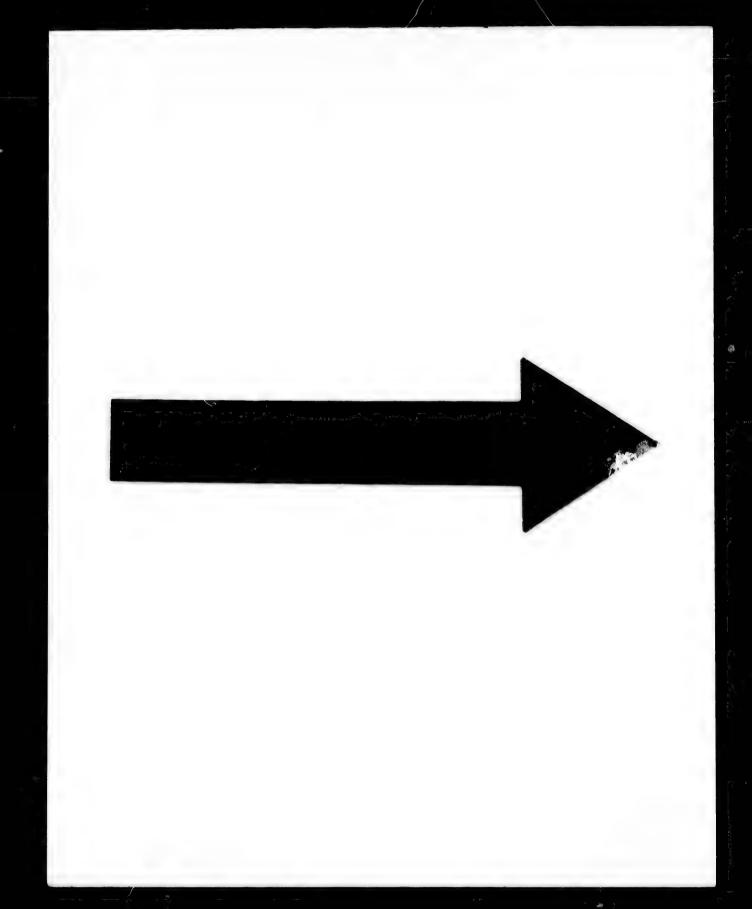
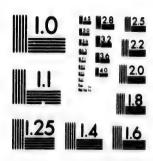




IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)

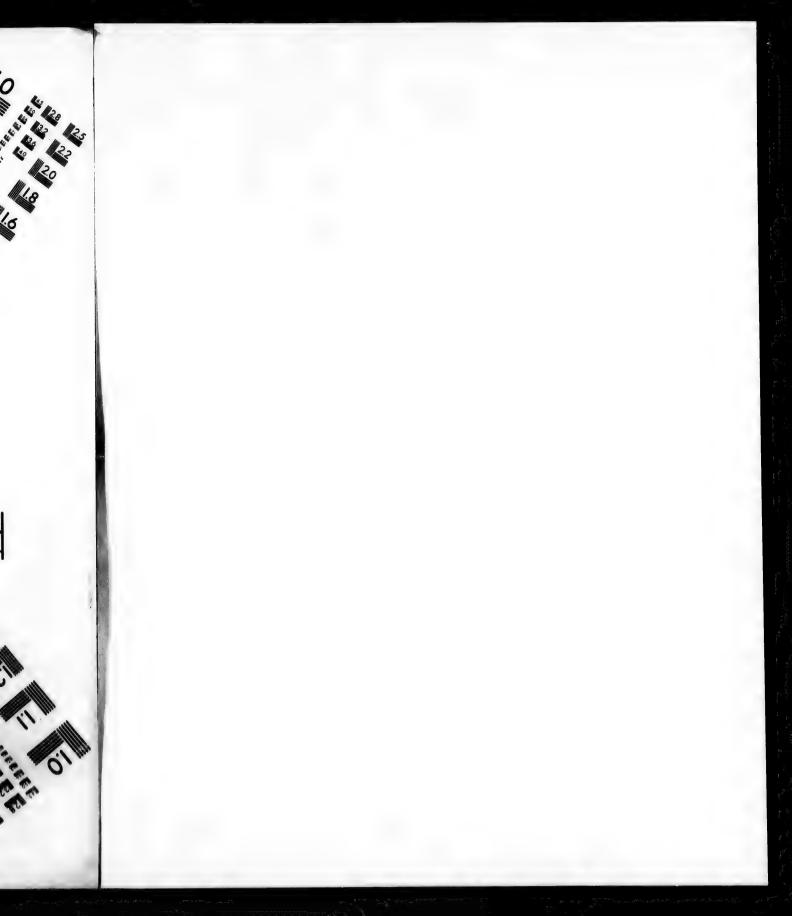


STATE OF STA

Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (714) 872-4503

STI STILL SECTION OF THE STATE OF THE STATE



Befdreibung von Giam.

Mussprache.

Beginnet in der Aussprache eine Solbe mit einem einfachen oder Doppellaute, oder besteht sie bloß aus einem einfachen oder Doppellaute: so haben die Siamer für diesen Fall einen stummen Buchstaben in Bereitschaft; den sie an die Stelle eines Mitlauters hinsehen, aber nicht aussprechen. Dieser stumme Buchstad ist der leste im stamischen und balischen Alphabete. Im stamischen hat er die Gestalt eines o, er gilt auch in der Hat wiel als ein o, wenn ein Mitlauter oder er selbst vor ihm hergeht. In dem balischen Alphabete gilt besagter leste Buchstad, wenn er nicht stumm ist, so viel, als ang; seine Gestalt aber kömmt mit unsern Buchstaben im geringsten nicht überein.

Die siamische Aussprache fällt einem Europäer ungemein schwer. Sie hat mit der unserigen sehr wenig Gleichheit. Unter zehn siamischen Wörtern, die siamisch geschrieben, aber von einem Franzosen hergesaget werden, versteht ein gebohrner Siamer vielleicht kein einziges, man mag sich Mühe geben, so viel man will, ihre Aussprache mit unsern Buchstaben auszudrücken. Sie haben das r, welches den Chinesen sehlet. Sie haben auch unser v, sprechen es aber zuweilen wie ein deutsches, zuweilen wie ein englisches w aus. Sie haben eine mittlere Aussprache zwischen so und seho; daher kömmt es, daß die Europäer bald Camboja, bald Camboscha sagen, weil sie die siamische Aussprache nicht tressen können.

Sie haben unfer h, sprechen es aber gelinder aus. Den Buchstaben sesen sie pur weilen vor einem Mitlauter, damit man solchen gelind aussprechen solle. Sie sprechen überhaupt so gelinde, daß man öfters nicht weis, ob sie b oder in sagen wollen. Unser u haben sie nicht, wiewohl zwar die Chinesen; dagegen aber unser e, so wie wir es in den einsplichten Börtern, ce, que, le, aussprechen, nur mit dem Unterschiede, daß es ber ihnen nicht ausgeworfen wird, gleichwie den uns. Sie haben ein ungemein flüchtiges a, das sie mit zween Puncten, also: schreiben, auch am Ende eines Bortes beutlich aussprechen; steht aber dieses in der Mitte eines Bortes: so sahren sie dermaßen geschwind darüber weg, daß man es nicht vernimmt, sondern es gleicht sodann unserm stummen e.

1. Ca

633

Es ist etwas besonders, daß sie die Sylben, welche sich mit einem Mitlauter endigen, nicht vollig ausgrechen wie wir, sondern nach Beschaffenheit desselbigen Buchstabens, die Zunge am Gaumen, oder an den Zahnen liegen lassen, und die Hippen schließen. Dergestalt sprechen sie wub anstatt wuf; allein sie behalten den Mund ben dem b geschlossen, und dernen ihn nicht wieder, um das b vollig auszusprechen.

Mecente.

Sie haben viele Stimmenveranderungen, oder Accente, gleichwie die Chineser. Sie reden als ob sie fangen. Das stamische Alphabet beginnt mit sechs Buchstaben, welche alle miteinander nichts als ein k bedeuten, das man aber bald schwächer, bald stater, bald in diesem bald in jenem Lone, aussprechen muß. Obgleich die Accente eigentlich nur über den Bocalen stehen: so sehen sie doch welche, wenn sie Consonanten, die übrigens einerlen gelten, mit einander verwechseln: woraus toubere muthmaßet, sie hatten ansanglich ohne tautbuchstaben geschrieben, wie die Hebracr, selbige aber nachgehends durch gewisse besondere zum Alphabete nicht gehörige Striche, welche meistentheiss nicht mit in die Reihe der Buchstaben geseht werden, bemerket, eben so wie die neuern Hebracr ihrer alten Schreibart die Puncte bengefüget haben. Weis man also den rechten Accent auf die schreiben

d) Einige Etlauterung von ber balifchen Sprache ift unter bem Titel von ben Wiffenfchaften ber Stane

Siamer für diesen e eines Mittauters teim stamischen und auch in der That so In dem balischen diel, als ang; seine Sie hat mit der stamisch geschrieben, diamer vielleicht kein e mit unsern Buchsie haben auch

Doppellaute, ober

the haven augh in englisches w aus. nt es, daß die Euroiche Aussprache nicht

dfaben fegen fie jur

igen wollen. Unfer

solle.

Sie fprechen

, so wie wir es in ben erschiebe, daß es bevangemein flüchtiges a, worees deutlich ausspres dermaßen geschwind umserm Rummen e. einem Mitlauter endiesselbigen Buchstabens, die Lippen schließen, und ben dem b geschlose

wie die Chineser. Sie Buchstaben, welche alle, balb starker, bald in ente eigentlich nur über sonanten, die übrigend ihrt, sie hätten anfängnachgebends durch gentheils niche mit in die tern Hebräer librer alten ten Accent auf die sekal

von ben Wiffenschaften bet

ersten Bu auszusprec sprache un

Das fünf Uccen lestern hab in den mog brachten U die Buchfte

Jhre Loubere b
ber einzelnet
eigenen: fo
saget er Ca,
nen gebraud
Rau bebeut
eben als ob i
ist ein batisch
und Tschau
meines Ser
kinem Herrn
Cappa Tsch
bebeutet, ohn
wird gleichfal

Die Zeinivum, ode int. In de Zeinwort vor t neuworte naa gieft. Bolgen Zeugefalle stür haz, ob gleich werden.

Nennet e Bortes, welch pflatt faaet me Ochfenlesh,

Wir woll Grache, mit

enmer angivereff Mit mais soo dis erften Buchftaben ju legen : fo fallt es nicht fdwer, bie übrigen Buchftaben gleichfalls Befdreibung auszufprechen, well fie fammtlich in folder Ordnung fteben, baf man ben ihrer Mus. von Ciam. brache ungefahr bie vorigen Accente wieberholet.

Das balifche Alphabet wird eben alfo gelefen, nur mit bem Unterfchiebe, baf es nur Das balifche funf Accente bat, die man ben ben funf erften Buchftaben funfmal wiederholet. Die acht Alphabet. lettern baben feine Accente. Bofern man bas Sanfcrit, welches bie gelehrte Sprache in ben mogolfchen landen ift, aus bem von Rirchern in feinem China illustrata bengebrachten Alphabete, beurtheilen barf: fo bat felbiges gleich bem Bali funf Accente, indem bie Buchftaben befagten Alphabetes immer ju funf und funf abaetheilet finb.

Ihre Rurnennworter (Pronomina) einigermaßen vorzustellen, wollen wir aus bem toubere benbringen, es gabe bis achterlen Manieren ich ober wir ju fagen; benn zwifd;en Furnenmoer ber einzelnen und vielfachen Babt ift bier tein Unterfchied. Rebet ber Berr mit feinem Leib. ter. einenen: fo bebeutet Eu fo viel, als ich. Rebet ber geringere mit bem Bornebmern : fo foget er Ca, gleichwie auch Perfonen von gleichem Range aus Boffichkeit. Die Talapoinen gebrauchen es niemals, weil fie nach ihrer Mennung über andere leute erbaben find. Rau bebeutet eine Burbe, als etwa wir in einer Urfunde. Raul beißt eigentlich Leib; ben als ob man fagte, mein Leib, ober meine Derfon, anitatt ich. ift ein balifchee Bort, bas nur Die Lalapoinen gebrauchen. Ca Tichau ift aus Ca, ich, und Tichau, Berr, gufammen gefeget, nis ob man fprache: ich des Geren, ober, ich menes Geren eigener, bas ift: ener Cflav. Auf Diefe Beife rebet ber teibeigene mit finem Beren, ber Beringere mit bem Bornehmen, und ein jeber mit einem Zalapoin. Sappa Tschau ist noch bemuthiaer. Aranu ift ein balifch Wort, bas schlechtweg ich beteutet, ohne weber Demuth noch Borgug angubeuten. Die gwente und britte Perfon

Die Zeitworter haben feinen anbern Mobum, ober feine anbere Urt, als ben Infi- Zeitworter. nivum, ober bie unbestimmte, und werden vermittelft Anhangung einer Partitel conjugim. In ber Wortfugung gebt allemal bas Mennwort vor feinem Zeitworte, und das Rimort por bem, welches es ju fich nimmt, ber; bas Benwort gebt allemal bem Sauptnenmorte nach, und bas Zuwort bem Benworte, ober bem Zeitworte, werauf es fich bewhit. Rolgen amen Bauptnennmorter nach einander: fo ift es fo viel, als ob das mente im Rengefalle ftunbe, weil bie Sprache teine Urtitel bat. Die Wortfügung ift alfo gang hut, ob gleich Die Weife Des Ausbruckes weitlauftig ift, weil alle Umitande befehrieben

mirb gleichfalls auf mehr, als einerlen Beife angezeiget.

Mennet man eine Cache befonbers: fo bebienet man fich faft allemal bes allgemeinen Beites, meldem man ein anderes Bort, um ben Unterfchieb angugeigen, bewüget : berwhile faget man Diamanthaupt, anftatt Diamant; Menfchenperfon anftatt Menfch; Obfenleib, anftatt Oche.

Bir wollen jum Benfpiele bas Bater Unfer und ben englischen Bruft in fiamischer Emade, mit darüber gefester Uebersesung bier benbringen. d)

Mater

boner angutreffen. Doch mehr Anmerkungen febreibung bes Königreiche Ciam . a. b. 73 u f. C. the man im Aventen Theil von Loubere Be-Er bringt bas fiamigde und balifche Alphabet bey.

Befdreibung von Siam.

Bater uns fenn himmel, Ramen Bottes wollen beiligen aller Drt leute favang, schou Pra be prakot tuk beng kon rau 114 alle geben Gott lob. Reich Gottes ich wollen finbent Enbigen nach uns. tangle twe Pra pon. Mewang Pra co he dakei rau. Ha Billen Bergen Gottes Reich ber Erbe gleich Simmels. Nahrung uns alle Lage ning tsche Pra Mewang Pendin seme Savang. Aban 3ch vergeben Schuld uns gleich uns vergeben ich wollen finden uns Lag biefen. dake rau van ni. prot bap rau semo rau prot Micht wollen uns fallen in Urfache ber Gunbe. Derfonen thun Beleidigung uns. kerau. Fa be rau tok na kuan tam bap Wollen erlofen außerlich Unglud alle. Mmen. pun kiac anera tangpoung. Amen.

Ave Maria voll Gnabe. Ibr (eine) fromme quite Gott fenn Ort euer. Ave Maria ten anisong. Pra ju beng nang. Nang fum andere alle. Rebft Rind im Bauche im Drt euern Gott, Perfon Befus nang Pra, Ongkiao Jefu utong jingkue nang tangle. Tui luk hong gerechte fromme über alle. fum bui jingkue tangla,

Seilige Maria Mutter Gottes helfen bitte Gott für uns leute ber Einte Santa Maria No Pra thut wingwon Pra pro rau kon bap jest und wenn wir sterben. teitbatni le mua rau tschata.

Bas die stamischen Zahlen betrifft, so versichern einige gelehrte Bersonen, sie glichen benjenigen, die man auf einigen vier bis funfhundert Jahr alten arabischen Mungen ficht.

Teu-fib. Samb-fib. u. f. w.

Now bedeutet Bahl. Sib welches Sip ausgesprochen wird, bedeutet zehen, und zehend. Re bedeutet hundert. Pan taufend. Mening zehntausend. Seen ober Son hunderttausend. Got Million.

Die Zahlen sebet man vor die Sache, wie im Frangofischen. Sollen fie aber bi Folge bedeuten, so sebet man fie nach berfelbigen. Also heißt Sam-dewan bren Monate dewan-sam aber, ber britte Monat. e)

X

Ka

Neng. S

12

Sib So

en aller Ort leute in tuk beng kon is. Endigen nach au. Ha leu rung uns alle Lage in rau tuk van gleich uns vergeben som rau prot itrfache ber Sunde. kuan bap.

(eine) fromme gute fum bus Bott, Person Jesus Pra, Ongkiao Jesus

uns leute ber Sunde rau kon bap

hrte Personen, sie gliden arabischen Münzen sieht.

s. Sib. Sib-fong. Sib-et.

et zehen, und zehend. Ra oder Son hunderttausend

hen. Sollen sie aber bi Sam-dewan bren Monate

Namen der Siamischen Zahlen.

Neng Song Sam Sii haa hou K. Ket. peet Cacu Sib. Sib-et

12 20 30
Sib-Song Taii-Sib Sam-Sib. &so.

Theve

3

ntugie
"welche
"ich f
"welche
"Tch f
"welche
"Tch f
"welche
"weite

Khapere Theven

f) Revendes

'Allge

Augustins von Beaulien Reise nach Oftindien.

Ginleitung.

Thevenots Urtheil von biefer Reife. Machricht vom Beaulieu. Seine erfte Reife; feine groep: te Reife ; feine britte Reife. Geine bernach: maligen Bedienungen.

en gegenwärtigen Auftritt will ich mit bem Zeugniffe eines vortrefflichen Reifebe- Borbericht. schreibers eröffnen, namlich bes berühmten Thevenors f), welcher von einem Berte, bot er beraus ju geben fich fur eine Chre achtete, folgenbermaßen urtheilet.

"Unter einer großen Menge oftindianischer Reisebefchreibungen, welche theils Dorafugicfen, theile Sollander und Englander zu Berfaffern hatten, habe ich feine gefunden, Thevenots. melde bes Beaulien feine übertroffen hatte. Gleichwohl zweifelte ich ben mir felbit, ob "ich fie herausgeben wollte; weil ich befurchte, fie mochte benjenigen nicht gefallen. melde ben einem Buche mehr auf die Anmuth, als auf ben Rugen, Achtung geben. "36 bebachte aber , baf fie unfern landesleuten , welche nach Oftindien fchiffen, febr vorntheilhaft fenn, und fie lehren tonne, nicht nur wie fie fich verhalten muffen, fonbern nauch, baf bie Frangofen zu einer weiten Reife eben fo gefchickt fenn, als jedwebe andere neuropaische Mation. Die Befchreibungen bes Generals Beaulieu find febr umftanb-"lich und genau, fie mogen übrigens die Raturgefchichte, ober fein eigen Bandwerk be-Es hat, sum Benfpiele, niemand alles, was ben Pfeffer betrifft, fo genau "beidrieben, als er. Die von ihm bengebrachten Beobachtungen von ber Abweichung Des Magnets, tonnen vieles bentragen, um basjenige, mas uns, bie lange betreffend. afchiet, gewiffermaßen zu erfegen. Siegu tommen noch biejenigen, welche fein Steuer-"mann, J. le Tellier, angestellet bat; und biefer Mann redet von feinem Generale fol-"genbergeftalt : ber herr von Beaulieu, unfer Beneral, welcher fich, fo lange unfere Reife mabrete, eben fo viel ober noch mehr Mabe, als teiner von feinen Steuerleuten nadb, Die Abweichung bes Magnetes Morgens und Abends ju beobachten , fonnte "gleichfalls ein Zeugniß ablegen, baß meiftens einerlen und eben Diefelbige Beobachtung burch vier bis funf Compaffen , und eben fo viele Beobachter, auf feinem Schiffe beftati. nget wurde. " Diefer Umftand leget ihren Beobachtungen von ben Abweichungen bes Magnets einen großen Borgug ben. Es mare bochft nublich, wenn unfere Frangofen. welche funftig eben biefe Sabrt unternahmen, auch eben biefe Beobachtungen anftellten, ndumit ihnen fo mobil biefe, als jene, ben andern Reifen befto vortheilhafter fallen, und "it in ben Stand fegen mochten, vermittelft ber feitbem vorgefallenen Beranberungen eine fichere Regel ausfundig ju machen g). "

Als eine fo mertwurdige Reisebeschreibung aus ben Sanben bes herrn Dolu in Machricht von Therenots feine gefommen mar : fo bieften es bie Unverwandten bes Berfaffers Beaulieu.

f) Recueil de Thevenot I. 26. a. b. 128 3. g) Cbenbaf. ben bes Beaulien Reifebefdreib.

Allgem. Reifebef. X Tb.

Beaulieu

Reife.

Reife.

für ibre Schulbigfeit, Die Perfon eines fo verftandigen Reifenden b) ber Welt befannt zu machen, und eine Nachricht von feiner Berfunft und lebensart zu geben. Seine erfte Reife that er nach bem Bambic Seine erfte von Beaulieu mar aus Rouen geburtig. fluffe i), wohin er im Jahre 1612 mit bem Ritter Briqueville abgieng, um eine Pflante

ftadt bafelbft angulegen. Beil fie aber im Spatjahre anlangten : fo verlohren fie burch man cherlen Rrantheiten alle ibre leute. Beaulieu führte bamals eine Patache. 3m gabre Seine zwente 1616 wurde eine oftindische Sandlungsgefellschaft errichtet k), und Diefe fchickte zwen Schiffe

ab, eines unter bem de Mets, foniglichem Geehauptmanne, und bas andere unter Beau, lieu. Der hollandische Prafibent ju Bantam befahl allem auf Diefen Schiffen befindlichen Bootsvolle von feiner Nation, ben Abschied zu fobern. Sie gehorchten auch, wiemobi Die Unbeständigkeit an biefem Behorfame vielleicht mehr Urfache mar, als Die Treue. Die fer wibrige Bufall nothigte ben Mets, welcher ben Beneralstitel fuhrte, bag er bas flein fte Schiff an einen javanischen Ronig verkaufen mußte. Weil er aber nichts bestoweniger mir volliger labung gurudtam: fo batten bie Theilhabenben teine Urfache, über feine Reife zu flagen.

Ceine britte Reife.

Im Jahre 1619 schickten sie abermals zwen Schiffe und eine Patache nach Indien. Begulieu wurde zum Oberhaupte bieses fleinen Geschwaders einennet, und befam ben Gie. neralstitel. Eben biefe ift bicienige Reife, beren Befchreibung Thevenot im Nahre 1606 berausgab. Das größte Schiff verunglückte zu Jacatra burch Zeuer, und biefes Unglite schadete den Theilhabenden um mehr als fünshundert tausend Thaler, indem die ladung se boch geschäßet murbe. Gleichwohl brachte Beaulieu fo große Reichthumer mit fich nach

Baufe, baß fie biefen Berluft verfchmergen tonnten.

Seine nach: bienungen.

Rach feiner Beimtunft murbe er in toniglichen Diensten, absonberlich aber im Bie maligen Bei gonottenfriege auf ber Infel Rhe gebraucht. Der Cardinal Richelieu, welcher feine Berbienfte mobil ertannte, gab ibm nachgebends bie Unfuhrung eines Schiffes von funt bundert Tonnen, Die beil. Genevieve genannt, und schiefte ihn bamit nebft bem Seer bes Grafen von Barcourt nach ben Infeln S. Honorat und St. Margrethe. Er haff biefe Infeln erobern, und folgte bernach ber Blotte in ihrer Unternehmung auf Sarbinien. und legte baselbit, wie bisber, Proben feiner Erfahrung und Tapferkeit ab. Als er aber im Jahre 1637, nach Toulon jurud tam: fo befiel ihn ein hisiges Bieber, und nahm ihn im Berbftmonate und 58ften Jahre feines Alters hinmeg.

> Rach ber Scharfe, und wofern man fich bloß an die Folge ber Jahre binden wollie so batte man biese Reise vor des Montdeverque und de la Zaie seiner seten mussen. Wie baben aber an fratt befagter Regel eine nuglichere und angenehmere Ordnung erwählet, und Die nach folder Orten, bavon in biefer Sammlung bereits Rachricht zu finden ift, unter nommenen Schiffahrten, an Die erfte Stelle gefetet. Die Infel Madagafcar geborte win rechtswegen in die erften Theile Diefes Bertes, und fie ift, wie wir schon erwähnet baben, aus einer Bergeffenheit ber Englander baraus meggeblieben. Barum follten wir uns nun von Offindien wiederum an folche Orte wenden, über welche man die Reubegierbe bit

lefers fcon fo oft geführet batte.

fech e

hieß

und Mar

aten.

half i Gdil

ren R

Bierb Barte

in bee

Bind

foug : er feit

fdidli

befünn

biffche l

in bem

greßen

Man

nur ibi

maltige

fleinen

großen

Gögen

belien ?

find @

lande Lagrin

1) @

1) 25

enten.

Man febe bie englischen Rache b) Thevenot nennet ibn alfo. men Gambra.

i) Aft die verdorbene Aussprache von bem Da. richten im zwepten Theile biefer Sammlung.

Starte feiner Blotte und 26fahrt. Gogeninfeln.

Beaulien fegelt nach Sterra Leona; befommt

Madricht von Ermerbung einiger Frangofen;

will fie rachen. Es lauft aber fchlecht ab. Er

erfahrt etwas veroriefliches. Seine Anmer:

Beaulien. 1619,

et ju geben. Munuftin at er nach bem Gambic abgieng, um eine Pflange so verlohren sie durch man. ine Patache. Im Jahre d Diefe Schickte zwen Schiffe nd das andere unter Beau biesen Schiffen befindlichen gehorchten auch, wiewohl mar, als die Treue. Die: el führte, baß er bas flein er aber nichts bestoweniger

id eine Patache nach Indien. rnennet, und befam ben Beg Thevenot im Jahre 1696 ch Reuer, und Diefes Unglud Thaler, inbem bie ladung fe Be Reichthumer mit fich nach

ine Urfache, über feine Reife

m, absonderlich aber im hu nal Richelieu, welcher seine rung eines Schiffes von funf e ibn bamit nebft bem Bem nd St. Margrethe. Er haff Internehmung auf Sarbinien, Lapferteit ab. Als er aber bisiges Fieber, und nahm ihn

Rolge ber Jahre binben wollte Saie feiner fegen muffen. Wir ebmere Ordnung erwählet, und Nachricht zu finden ift, unter Infel Madagafcar geborte ven wie wir fcon erwähnet baben, Barum follten wir uns nun

liche man die Neubegierbe bis

k) Gie beftund aus Parifer und Rouaner Kauf.

1) Beaulieu Tagebuch a. b. 1 3.

es beftåtigen. Muthmagung megen eines Bifches. Conberbare Fifche. Leichname, Die der Berfaffer für Danen balt. Machrichten aus verftecten Briefen. Beaulieu Schicket feinen Unteradmiral voraus. Er leibet Berluft. Seine Großmuth.

tungen wegen allerley Fifche. Bepfpiele, bie Inter benen bren Schiffen, barüber ber General Beaufort zu befehlen hatte, hieß bas Starfe feiner Admiralsschiff ber Montmorency, von vierhundert und funfzig Connen, mit hundert Blotte und feis feche und zwanzig Mann und zwen und zwanzig Studen ausgeruftet. Der Viceadmiral ne Ubfahrt. hief die Soffnung, von vierhundert Tonnen, hundert und fiebengehn Mann, und fechs und gwanzig Studen. Das britte war eine Patache von funf und fiebenzig Tonnen, brenfig Mann und acht Studen. Sie liefen von der Rhede zu Honfleur I) ab, Dienstags ben Der Unblick ber africanischen Rufte, welche fie ben iften aten bes Beinmonats 1619. bes Bintermonats zwifchen ben Senegaliftrome und bem grunen Borgebirge erreichten. half ihnen die Rhede von Rufico besto leichter finden. Auf diesem Wege faben sie bren Schiffe per Anter liegen , und ertenneten fie mit großer Freude fur frangofische. Es mas ren Raufteute von Dieppe und St. Malo, beren Ramen unferer Sammlung bie meniafte Bierbe geben wurden, wofern nicht bas Unglud bes maloifchen Schiffes , welches eine Barte war, und einen gewiffen la Motte jum hauptmanne batte, besmegen einen Dlas in bes Beaulien Reifebefchreibung verdienete, weil er fich beffelbigen annahm. Bind erlaubte ibm nicht, an bie bren Schiffe gu tommen; er marf bemnach auf einen Studfouß weit von ihnen Unter. Indem er nun einige Rothwendigkeiten bedurfte : fo fchickte er feine Patache mit allerlen Glaswerte, Deffern, und bergleichen fur bie Ginwohner Midlicher Baare, an Die Gogeninfeln. Diefe Infeln, darum andere Reifende fich wenig Gogeninfeln. befunmert haben, liegen unter gehntehalb Braben Rorderbreite. Gie find gang mit Behifde bewachsen, und wofern man bas Borgebirge Tagrin ausnimmt, bas bochfte land in bem gange Striche zwischen bem grunen Borgebirge und Sierra Leona. In ber archen Bobeninfel, als ber füblichften, findet man Baffer, allerlen Bruchte und Beflugel. Man muß aber gegen bie Ginwohner ungemein auf feiner But fteben; benn es ift nicht nur ibre Angabl, fondern auch ihre Treulofigfeit, febr groß, und man begienge eine gemaltige Unvorsichtigkeit, wofern man ohne Beifeln mit ihnen banbeln wollte. fleinen Infel ift gleichfalls Waffer anzutreffen. Es liegen noch einige fleine Infeln um Die greffen berum, fie find aber bis hieher ohne Benennung geblieben; ja es rubret fogar ber Name Wiseninfel, ben die benden großen tragen, bloß von einem Bluffe auf dem feften lande ber, biffen Mundung nur etwa bren bis vier frangofische Meilen von ihnen liegt. Ihre Cinwohner find Schwarze, große liebhaber ber Jago; auch eben ber Abgotteren, wie Die auf bem feften Sie effen gern Elephantenfleifch, und verfaufen bie Bahne auf bem Beaulieu felanbe jugetban. Zagrunfluffe m). Beaulieu erwartete Die Bieberfunft feiner Patache nicht, fondern ber gelt nach Gi-S5 2

gab erra Leona.

m) A. b. 2 . Die ftarte Branbung erlaubte ihnen nicht, an das gegen ben Infeln überliegende Ufer ju fommen.

Man febe ble englischen Rache pten Theile Diefer Sammiung.

den b) ber Welt befannt

Beaulieu.

gab fich nach bem Borgebirge Sarlione n), wofelbst er, ber Abrebe gemaß, in ber brite ten Bucht vor Unter legte. Dier erfoff ibm ein englandifcher Erompeter in einem Bach. lein mit vortrefflich schonem Baffer, barinnen er baben wollte. Die Baufer ber Schwarsen waren bier weit beffer gebauet, als auf bem grunen Borgebirge: es fteben aber graffe liche Bogenbilber berum, imgleichen Bogel- und Affentopfe, welchen fammtlich bie Gine Die Frangofen fanden viele Bequemlichfeiten in mohner opferten und Gaben brachten. befagter britten Ban, namlich Brennhols, treffliches Baffer, eine Menge Citronen, Die weiter nichts tofteten, als bie Mube, fie abzubrechen, Pommerangen, Bananc: , Reiß, ben fie gegen eben fo fchwer Galg eintaufcheten, und Fifche im Ueberfluffe. Aber Beflugel ift daselbst febr rar, imgleichen Bieb und Wildprat o).

Befommt Ertobtung eis niger Franzos fen.

Als die Patache wiederkam, fo bielt bem Beaulieu an biefem Orte weiter nichts que Madricht von rud, als die nothwendige Ausbefferung feines Steuerruders. Indem er Damit beschäftiger war , tam ben gten bes Christmonats ein mit Bogen, Schwerdte und einem Meffer, bemaff. neter Schwarzer zu ibm, und hatte einen andern Schwarzen anftatt bes Dollmetfchers ben Diefer brachte im Namen bes Koniges von ber umliegenden Gegend bie Nachricht. Die maloische Barte fen ben Gluß binaufwarts gefahren, aber von ben bortherum wohnenden Portugiefen überrumpelt, und ber Sauptmann nebft allem Bootsvolfe tobtgefchlagen mor. Beaulieu bielt Diefes Borgeben anfanglich fur eine Lift ber Schwarzen, Damit er im erften Racheifer einen Theil feiner teute gegen bie Feinde ausschicken, und ihnen baburd Belegenheit, Die übrigen ju überfallen, verschaffen mochte. Als er aber ermog, baf ber maloifche Sauptmann wenig Bolt hatte, und in ber Abficht Farbholg zu holen, wirflich in ben Rluß gelaufen mar : fo fchien ihm die Ergablung bes Schwarzen allerdings mafte scheinlich: infonderheit weil er Die Bemuthebeschaffenheit ber in Africa wohnenden Portu-Bill fierachen giefen mobil tannte. Er glaubte alfo, Die Ehre Des frangofischen Namens erfordere eine Er fragte bie Schwarzen, ob fie mit feinem Rache megen biefes treulosen Streiches. Bolte zu Schiffe geben, und ibn bis nach bem Bohnplage ber Portugiefen , Mamens Safena, führen wollten, welcher fieben bis acht Meilen von ber Mundung des Riuffe Sie willigten nicht nur barein, fonbern es famen auch andere Schwarzen ungefor bert berben, und bothen fich an, überallbin mit zu geben, fo bald fie boreten, es fomme barauf an, Die Portugiefen tobt ju fchlagen. Die Patache murbe fogleich bewaffnet, und Man nahm noch bie große Schaluppe bes Abmirals ban. mit gebn Mann verftartet.

befebte' fie mit brengig Mann, und vier Steinftuden ; imgleichen noch eine andere Barfe mit

verboppelter Mannichaft. Diefe tleine Flotte lief unter Unführung Des Monteprier aus

n) Aft bie verborbene Aussprache ber Matrofen pon Sierra Leona. Man febe ben erften Theil biefer Sammlung.

o) Ebendaf. a. b. 4 8.

p) Man febe oben bie Reife bes van den Brock. Dergeftalt beftatigen biefe Rachrichten einander.

a) Bas er, die Abweichung betreffend, bis an bie-Lafelbay angemertet bat, befteht in folgendem: "Auf ber Sobe von 3 Grad 5 Min. Morderbreite, "fanden inte ben Mufgange ber Sonne ben Rorden aber Dadel auf 31 Gr. Den 24ften Jenner 1620.

"fanden wir unter dem Benbefreife bes Steinbodi 13 Grad Abweichung gegen Mordoft. Den ifter "bes Bornungs begonnten wir bie Weft:und anben "veranderliche Winde ju haben, auf ber Bobenn ,30 Grad füblich ; und bie Abweichung war mi "Mordoft. Den gten bes hornunge baben wir be "Hufgange ber Conne eine Beobachtung gemade "und befunden, daß ber Morben ber Dabel auf "Grad war; wornber ich mich febr wunderte, me wich bachte, bie Abweichung muffe gunehmen, b "bingegen fie abnimmt. 3ch glaube bemnad.

mei

brie

gán

Mit

weg,

nabel

gelte :

wer.

af (Hr

brebe gemäß, in ber brite Trompeter in einem Bach. Die Baufer ber Schwarrge: es fteben aber grafs velchen fammtlich bie Ginviele Bequemlichfeiten in eine Menge Citronen, bie ngen , Banane: , Reiß , ben erfluffe. Aber Geflügel ift

diesem Orte weiter nichts zu. Inbem er bamit befchaffriget te und einem Meffer, bewaff. anftatt bes Dollmetfchers ben enden Gegend die Rachricht, on ben bortherum wohnenben bootsvolke tobtgeschlagen wor. ber Schwarzen, bamit er im usschicken, und ihnen baburch Als er aber ermog, bag ber ot Farbholz zu holen, wirklich es Schwarzen allerdings mahr er in Africa wohnenden Portu fischen Namens erfordere eine Schwarzen, ob fie mit feinem be ber Portugiesen , Mamens von ber Munbung bes Gluffes auch andere Schwarzen ungefor. fo bald fie boreten, es fomme e murbe fogleich bewaffnet, und Schaluppe bes Abmirals baju, ichen noch eine andere Barte mit nführung des Montevrier aus.

inter bem Benbefreife bes Steinbod veichung gegen Mordoft. Den ifte s begonnten wir die Weft:und anden Binde ju haben , auf ber Sobewe blich; und die Abweichung war 13 ben gten bes hornunge haben wir be er Sonne eine Beobacheung gemache en , daß ber Morben ber Rabel auf wornber ich mid) febr wunderte, me Die Abweichung muffe gunehmen, b e abnimmt. 3ch glaubebemnad,

Sie bemubete fich ganger funf Lage, eine Durchfahrt im Bluffe gu fuchen, und andere Beaulieu. finderniffe zu überwinden. Endlich aber murbe bas Flugbette bermagen enge und voll Rippen, baß fogar die Barte etlichemal auf ben Grund gerieth, folglich Montevrier ben Ge lauft aber gen, ohne einen Portugiefen gu feben, wieder umtehren mußte. Beaulieu war unterbeffen foliecht ab. ichon bamit gufrieden, bag bie Schwarzen bieraus faben, Die Frangofen batten bie gehihrende Rache feinesweges durch ihre eigene Schuld verabfaumet. Es fam bierauf ber hauptmann bes Schiffes von Diepre zu ibm an Bord, und brachte bie Nachricht, er habe ein hollandisches Schiff von etwa vierhundert Tonnen an ber Infel St. Bincent vor Inter liegend angetroffen, und werde felbiges Die Zeitung nach Bantam überbringen, baß Erfabret et: bie Englander und Hollander ihre ber handlung wegen in Indien vorgegangene Uneinig- was verdrießteit abgethan batten p). Diefe Rachricht brachte bem Generale Beaulieu schlechtes Ber- liches. migen, weil er allerlen Bortheile aus ihrer Uneinigkeit zu zieben gehoffet batte. meniger fielen ihm die unter feinem Bolte noch immer ftart anhaltenden Rrantheiten verbrieflich, indem das bisherige funf wochentliche Stilleliegen noch nicht zureichen wollte, fie antlich bavon zu befregen. Bu Bermehrung biefes Berbruffes ftarb ibm ein Ebelmann am bifigen Fieber, bas er fich burch Beniegung einer ungefunden Frucht zugezogen batte. Mit einem Borte, er brachte fo wenig Bergnugen von ber africanischen Rufte mit fich meg, bag er benjenigen fur gludfelig preift, ben bie Roth nicht gwingt, an felbiger unimmeges zu landen q).

Und nunmehro beginnet er die Eigenschaft eines genauen und fleißigen Beobachters, mide Thevenot ihm benleget, in feinen Unmerkungen über bie Abweichung ber Magnet- merkungen, nabel, und über andere auf einer langen Seefahrt vortommende Naturbegebenheiten zu allerlen Fifche pigen r). Als ben zeen Hornung fein Schiff nach bem Ucbergange über die Linie von einer betreffend. Binbftille aufgehalten wurde : fo fah er zween große mit einem außerordentlich langen Schnabel verfebene Bifche um felbiges herum schwimmen, damit fie zuweilen ein Schiff burchstoßen, wenn es gleich noch fo gut gefuttert ift. Diefes Borgeben ift nach feinem Befandniffe fo munberbar, bag er es nimmermehr glauben murbe, wofern er nicht ben en Statthalter von Dieppe, herrn von Villars Bouden, ein Stud von bem Schnaober horne eines folden Fifthes gefeben batte, bas man in ber Band eines Schiffes m besagter Stade ftecken fand. Als ber hauptmann du Val, welcher bas erwähnte Boiff führte, die brafilifche Rufte vorben, und nach bem Borgebirge ber guten Soffnung wille: fo fpurete er ungefahr auf eben ber Sobe, auf welcher fich Beaulieu ju fenn glaubte, nungewohnliches Erschuttern an feinem Schiffe. Rach feiner Rucktunft zu Dieppe ließ

fate Abweidung gefchebe unordentlich, und es abeteme Regel fur fie, die man allgemein nen: um tonnte, wiewohl bie Porrugiefen und andere ubt fich einbilden , befagte Radel ftebe unbewegs id in green Mittagefreifen , welche bie Belt wer Theile fchneiden, und fie fteige bis auf uf Grad, wornach fie wieder guruck gebe und nbeweglich ftebe, fo bald fie einen von ihren Rittagefreisen erreiche : welches aber ich fo wohl uftufer,als auf ber vorigen Reife falich befunden ile. Die bentige Beobachtung befraftiget bie-

"Jes , indem die lette Abweichung, die ich aufnahm, "131 Grad betrug, die hentige aber nur 13 angiebt, sungeachtet ich jego dem Sudpole bennafe um eis men Grad naber bin. Demnach nimmt fie ftatt "des Bunehmene ab. Beit und Erfahrung werben "mir in diefem Stucke die Bewigbeit geben, ebe bie "gegenwartige Reife vollendet ift.

r) Es ift vermuthlich ber Odwerdtfifch , Efpa. don, den andere auch Empereur, Epec, und Sagefisch nennen.

er bas Schiff auf bie Seite legen, um es auszubeffern, und ben biefer Belegenheit erfuhr er bie Urfache Der ebemaligen Erfchutterung. Denn bie Bimmerleute fanden ctma finf bis feche Schub unter bem Baffer ein abgebrochenes hornftude in ber Band fteden, welches an garbe und Befen einem Seepferdegabne glich, aber gang gerade und anbere halb Bolle bick mar. Es batte bie aufiere und innere 2Band burchftoffen, mar einen Boll tief in Das Rnieftud eingebrungen, und an einer Ruge ber Buttermand entzwen gebrochen.

Beufpiele, bie

vermutblich beswegen, weil ein Stoß vom Schiffe ben Bifch binberte, es beraus ju gieben, Go batte auch ein Seefabrer von Dieppe, Ramens Mittas Canu, bem Beaulieum es bestätigen. gablet, es fen in eben biefem Meere feine Schiffsschaluppe von einem folchen Ungeheuer

23efdreibung Des Cowerdt: Midjed.

Durchstoften , und burch bas beftige Arbeiten benm Berausziehen vollends aufgeriffen worden, bergeftalt, bag bie leute taum an Bord tommen, ihre Sachen aber nicht mehr retten fonnten, indem die Schaluppe fogleich ju Grunde gieng. Diejenigen, welche ber Berfaffer fab, mußten noch jung fenn. Ginen barunter beobachtete er genauer, gis ben anbern. Geine lange betrug, ohne bas Sorn, benlaufig gebn Schub. Er ichien nicht vollia fo bid, als ein Meerfchwein. Seine Farbe war buntelblau; aber bie Bloffen, bie febr groß maren, imgleichen ber vollige Schwang, batten eine febr belle lafurblaue Rarbe ober ichienen boch wenigstens burch bas Waffer befagte Farbe gu haben. Muf bem Ruden batte er eine eben folche Bloffe, als ber Ban, frectte fich auch, gielchwie befagtes Thier in Am Ropfe fab er einem Meerfchmeine thun pfleget, jumeilen aus bem Baffer beraus. nicht febr ungleich, boch war ber feinige langer. Statt ber Schnauge batte er ben ermalin. ten Schnabel, ober bas Born, von etwa zween Schub in Die tange, febr fpitig, und smen Boll im Durchschnitte bick. Es ift ein febr burtiger Rifch. Beaulieu fab, wie er zuweilen auf Boniten und Albicoren lossprang, Die er beständig verfolget. Er verfette ibnen Bunden, welche große tachen Blut in ber Gee gurud ließen. Es bemertten auf Die Bootsleute, baf bie Boniten und Aibicoren, bie fie unterweges fingen, jum Bielle verwundet waren. Beaulieu muthmaßet, es mochten biefe Ungeheuer, barunter es at maltia große geben muffe, vielleicht Reinbe ber Ballfiche fenn, und bie Schiffe bafür an feben , menn fie biefelbigen burchftogen. Unterbeffen glaubte er , ein fleines Schiff habe ben Untergang zu befürchten, wenn es von ihrem Borne burchlochert worben, ja es fonne auch ein großes Schiff in gleiche Doth gerathen, wenn ber Stoß einen Ort treffe, moter Rifch ben bem gewaltsamen toureifen feines Borns ein Brett mit wegnehmen tonne.

Muthmas fung wegen Diefes Tifches.

Conberbare Bifche.

Babrenber Binbftille bie bis auf ben voten anhielt, fab Beaulten gemiffe meine Dinge, von etwas mehrerer Broge, als ein Straufenen, auf bem 2Baffer fchwimmen, und fel balb bas Schiff auf funfzig ober fechzig Schritte weit bingu tam, untertauchen. Den bine fie für table Menfchentopfe anfeben follen, ja es wollten einige von bem Echiffsvolle im fcmarge Augen und ein Maul baran gefeben baben. Der Berfaffer nahm auch eine ille fame Wattung Rifche mabr; fie maren eben fo lang, als eine tamprete, batten auch eben bie Rarbe, aber auf bem Ropfe ftund eine Bloffe, ober ein Ramm, eines Schubes bed. & lauft biefe Rloffe bie an Die Schwanzspite fort, wird aber immer niebriger. fichwimmt auf ber Seite, in welcher Stellung Die Bloffe febr breit und baben brenedigt ff fenn fcheint. Ginige folde Rifche lieften fich aufterbalb bem Baffer feben. Die Month afchfarbig, ber gange teib aber weiß .).

¹⁾ Beaulieus Lagebud a. b. 6 ..

e) Dach feinem Berichte mag er bie Gibe

nderer.

ben biefer Gelegenheit erfuhr limmerleute fanden etwa funf rnftude in ber Band fteden. aber gang gerabe und anbert. burchstoßen, war einen Boll interwand entzwen gebrochen, h binberte, es beraus zu gieben. Mas Canu, bem Beaulien er e von einem folchen lingeheuer ausziehen vollends aufgeriffen n, thre Sachen aber nicht mehr gieng. Diejenigen, welche ber beobachtete er genauer, als ben Er Schien nicht gebn Schub. untelblau; aber bie Floffen, bie eine fehr helle tafurblaue Farbe, wbe zu haben. Auf bem Riden nuch, gleichwie besagtes Thier m Ropfe fab er einem Meerfchweine per Schnauge hatte er ben ermabn ib in die Lange, febr fpigig, und er Fisch. Beaulieu fab, wie er eftanbig verfolget. Er verfeter urud ließen. Es bemerften auch fie unterweges fingen, jum Theile Diefe Ungeheuer, barunter es ge he fenn, und bie Schiffe bafur an glaubte er , ein fleines Schiff habe burchlochert worden, ja es fonne ber Stoß einen Ort treffe, wobn

Brett mit wegnehmen tonne. bielt, fab Beaulieu gewiffe weife auf bem Baffer fchwimmen, und fo ingu tam, untertauchen. Men ham n einige von bem Schiffsvolle im Der Berfaffer nahm auch eine felt eine tamprete, hatten auch eben bi Ramm, eines Schubes bed. C Das Thin ber immer niebriger. offe febr breit und baben brenedigt p b bem Waffer feben. Die Bloffe if

Den isten Darg marf bie frangbiliche Flotte Unter in ber Tafelban e), mofelbit ber Beaulier fürmifche Gubweftwind fie bis ben gten Aprill aufhielt. Go vortrefflich aber bie Unmertungen bes Berfaffers fenn mogen: fo fegen fie boch ben Rolbifchen nichts neues ben. In bem Strande ber Ban fand er einige ermorbete leichname, nebft einigen bin und ber leichname, bie gestreueten Kleidungsstücken, auch an dem Bache eine kleine wohl angelegte Rafenschanze, der Berfasser bie er für ein Bert ber Danen hielt. Seine leute brachten ihm einige Schwarzen, bar- bale. unter einer etwas weniges englisch rebete, es aber fo übel aussprach, bag ibn tein Mensch perftund, ausgenommen wenn er um Brobt bettelte. Den 28ften Marg, als man bie Anter lichten wollte, brachten einige Matrofen aus ber zwo Meilen von ber Ban gegen Madrichten Mordwest liegenden Infel, zwey in Bachsleinwand eingeschlagene Paquete, Die fie unter aus verited. einem großen Steine gefunden hatten. Beaulieu ließ eines offnen, welches unter ber ten Briefen. Macheleinwand auch noch mit gefchlagenen. Bleve überzogen mar. Innewendig war ein Satten mit Briefen in bollanbifcher Sprache, und batte bas Papier nicht Die geringfte Maffe angenommen. Ginige von biefen Briefen batte ber Ibmiral Deranben gefchrieben. melder ben aten hornung eben biefes Jahres in ber Ban gemefen mar, und feinen lanbesluten, welche biefe Briefe etwa finden mochten, Rachricht von bem Buftanbe ber bollanbiden Gefchäffte in Oftindien gab. Undere waren von Englandern, und in ihrer Sprache affbrieben. 36r Schiff tam von Titu auf Sumatra ber, und fie gaben ber tonbonichen Aunbelsgefellichaft Rachricht, wie übel die Sollander mit ihren Ractoren in Indien verführen. Mod andere enthielten Die Rachricht von bem furglich getroffenen Bergleichebenber Machten.

Beaulien ließ alle Diefe Briefe, welche man nach und nach in ber Infel bengeleget batte, abichreiben, bie Urfunden aber wiederum bagin legen, wo man fie gefunden batte. Unteideffen fturgte ibn bie barinnen gefundene Rachricht, von bem gegenwartigen Buftanbe ber Cachen auf Java, in große Berlegenheit. Er erfuhr, Die Bollander batten Bantam mit finfund brengig Schiffen belagert, und Die Englander aus Mangel ber tebensmittel auszieben millen. Es fen biefe Belagerung mit fo großer Erbitterung geführet worben, ban benbe Nattenen einander bie Ropfe ber Befangenen zugefchicket u). Bas follte er nun zu Bantum machen, babin er zu geben von ber Befellichaft gleichwohl Befehl batte? Denn gefeht. bie landeseinwohner batten ibn geneigt aufgenommen; burfte er beswegen doffen, bie Sollinder mirben ibn , ben ihrer weit überlegenen Dacht, thun laffen , mas er wollte; ba fie im Begentheile jebermann von ber indianischen Mandlung auszuschließen suchten?

Dach langem Ueberlegen beschloß er, feinen Biceabmiral voraus ju fchicen. leibl ibm alfo, geradesweges nach Bantam ju fegeln, anderte auch biefen Enefchluft Bicratmiral thi, ob fie gleich benbe, wenige Tage barauf, nachbem fie unter Cegel gegangen maren, poraus. inn heftigen Sturm ausstehen mußten. Machgebends war bie Jahrt bis auf bie Sobe m Madagafear gludlicher, mofelbit er in bie St. Augustineban einlaufen mußte, um h mit ein und anderer Rothdurft zu verforgen x). Bon ba fegelte er nach ben comorris bm Infeln, und warf an ber Infel Mangafte auf 12 Grad Enderbreite Anter. Bier erhielt ren einigen Arabern mancherlen Unterricht, welcher ibm gu Ginrichtung feiner Rabrt febr inichfiel. Gleichwohl mar fie ungluctlich. Denn fie gieng nicht nur ber oftern Winbfille Leibet Berluft.

Beaulien fchiefet feinen

fibres mit einem Wefttifche , und fand feinen lefti nach bem Bievrechte 1350 tonigliche Coube richte im VIII Theile biefer Cammiung, tie Rifte erhaben.

11) 21, b. 110 3. Man febe bie bollanbifchen Des x) Chenbaf. a. b, 15 u. folgend, &

tad feinem Berichte maß er bie file.

Beaulien

wegen febr langfam von ftatten, fonbern es ftarben auch auf benben Schiffen, bie er noch ben fich hatte, febr viele Bootsleute. In ber malabarifchen Rufte raubte ibm ein anderer Montevrier, fein lieutenant, bath ihn um Gr, Bufall einige feiner beften Golbaten. laubniff, ein indianisches Schiff, bas immer an ber Rufte binlief, zu verkunbichaften fubr auch in ber Schaluppe mit bren und zwanzig Mann auf felbiges gu. Beil fie ohne Muhe an feinen Bord tamen : fo befiel fie bie unbillige Luft, es wegzunehmen. Gie fanten auf bem hintertheile wenig Biberftanb; ber Tob einiger Indianer, Die fie ihrer Sablude aufopferten, fchien fie in ben gemiffen Befis ihrer Beute gu fegen. Allein, inbem fie pilme berten, fturmeten fechzig ober achtzig mit Spiegen, Gabeln und Schilden bewaffnet, Rrieger aus bem Borbertheile auf fie los, und jagten fie mit blutigen Ropfen baben Inbem aber bie Ueberminder nicht Die meiften wurden verwundet, ja einige tobtlich. boffen tonnten, baf es ihnen gegen benbe Schiffe eben alfo gluden murbe , gleichmohl aber es unmoglich fiel, felbige zu vermeiben ; fo floben fie mit ihren beften Cachen ans land Beaulten nabm ibr Sabrzeug meg, und fand etwa ein Dugend alte Greife darauf, welde por Alter fich nicht retten tonnen, fonbern auf ben Rnien um ihr leben baten, und berich teten, Die übrigen maren Raufleute aus Panam , auf ber Rufte von Calecut , und Billens gewesen, mit portugiefischen Paffen nach Mecca gu fabren. Gie batten fich m ber Rabl achtig an bas land gefluchtet, auch in ben Barten ungefahr vierzig taufend Du caten mit genommen, im Schiffe aber fonft nichts gelaffen, als etwa ambifbunbert Dimb Opium, und einige Zeuge von geringem Berthe. y)

Deffen Große mutb.

Beaulieu war Willens gewefen feine teute ju rachen. Doch bas bemuthige Betrum biefer alten Greife, benen ihre fchneemeißen Barte bis an ben Gurtel binab bingen, bemei ibn jun Mitleiben. Er fragte Die Bermunbeten, ob etwa einige unter felbigen an bem Bet ihrer Cameraben Schulb batten ? Mis er aber vernahm, fie maren mabrenben Befechtes an nicht aum Borfcheine getommen : fo fchentte er ihnen nicht nur bas leben, fondern in ihnen auch bas Schiff, nahm aber bie Lebensmittel und Baaren beraus.

Der II Abschnitt.

Begulieus Reise nach Achem und Aufenthalt baselbit.

Er ftebt megen feines Biceabmirale in Corgen; erhalt folechte Beitung. Beaulieus Anmertung von Tiful. Er fcbiffet nach Achem. Safen Barros, Lacherlicher Arrthum bes Beaulieu. Die Englander und Bollander follen ibn baben pergiften wollen. Borfichtige Anftalten, bie er machet, Wefchente, bie er fur ben Ronig beftimmt. Bebor. Deaulieu freht in besonderm Linfeben. Er wird vom Ronige bewirthet. Luftbarfeitet weiche barauf folgen. Sinberniffe inter ban lung. Graufamteit bes Roniges. Marum ben Beautien nicht meglagt. Andere Graufen feit bes Roniges. Schreden bes Beauli Begebenbeit eines portugiefifden Epilin DBas er bem Beaulien berichter. Uriprung frangoflichen Banbels ju Gurate.

3a

unt

ben befa

ter b

leute

pier

Beau

traf, é

an, e

er ball

Beaul

2 them

nit ber

geraben Dieraul

m an i

D and fel

on viel mi beiti

er im L

ir Brai

on ber

allge

feines Biceabe mirale in Corgen.

Erftehr wegen Don bem aten bes Beinmonats, ba fie bas Borgebirge Comorin vorben fegelten, milit fie ganger green Monate, mechfelemeife mit Eturmen und Binbftillen tampien, ! endlich Dienstags ben iften bes Chriftmonats fie ben Safen von Titu auf Cumatra erreichte Beaulieu batte gehoffet, feinen Biceadmiral bier gu finden. Statt beifen fagte man ih nur, er babe fich gwar auf ber Rufte feben laffen, es batten fich aber bie Bollanber ant

y) Ebenbaf. a. b. 34 und ag .

ben Schiffen, bie er noch fte raubte ibm ein anderer tenant, bath ibn um Er. inlief, zu verkundschaften, elbiges ju. Beil fie ohne beggunehmen. Gie fanben aner, die sie ihrer Habsucht en. Allein, indem fie plune n und Schilden bewaffnete it blutigen Ropfen baven. aber bie Ueberwinder nicht gluden murbe, gleichwohl bren besten Cachen ans land. ib alte Greife barauf, welche ibr leben baten, und berich er Rufte von Calecut, und g fabren. Sie batten fich au ungefähr vierzig taufend Du als etwa zwolfbundert Pfund

Doch bas bemuthige Begeugn Burtel binab bingen, bemge nige unter felbigen an bem lete waren mabrenben Gefechtes ger be nur bas leben , fonbern lief garen beraus.

fenthalt baselbit.

m Ronige bewirthet. Luftbarfenen uf folgen. Sinderniffe inter han aufamteit bes Roniges. Warum en nicht weglaßt. Andere Granies Schreden bes Beaulit it eines portugiefifchen Epidin m Beaulien berichtet. Uriprung en Sandels ju Curate.

Comorin vorben fegelten, mußif en und Windstillen tampfen, b pon Tifu auf Supratra errndin Statt beifen fagte man if en fich aber bie Sollander gefte

let, als ob fie ibn fur einen Englander anfaben, und ibn bennabe in ben Brund geschof- Beaulien fen; baber fen er, feiner vielen Rranten ungeachtet, wieder in bie Gee gelaufen. Beaulieu febr in Sorgen ftund, wie es mit Diefem Schiffe, bas ben ibrer Trennuna auf bem Borgebirge hundert und funf und zwanzig Mann aufgehabt hatte, fteben mochte: fo fchicte er beswegen nach Bantam und Achem. Es lief bald Rachricht ein, ju Achem habe man es nicht gefeben. Dach Bontam batte er in einer indianifden Barte feinen Conflabler, Mamens Jfaac Devon, abgeschickt, einen febr verstandigen Mann, melcher viele Erbalt folede Tabre auf ben moluctifchen Infeln unter ben Spaniern, auch in ber Strage von Gunda te Zeitung. unter ben Sollandern zugebracht hatte, überdiefes gut malapifch redete. Die Barte fam ben igten mit fchlechter Zeitung gurudt. Grave, welcher bas Viceabmiralfchiff fubrete, befand fich ju Jacatra; benn babin batten ibn bie Sollander von Bantam geführet, unur bem Borwande, ber Rrieg gegen befagte Ctabt fen viel gu beftig, als baf man Rauf. leute binein laffen fonnte. Sein Bolt war burch Krankbeit und andere Zufalle bis auf nier ober fünf und zwanzig Mann gefchmolzen. Beron batte alles biefes, was er bem Beutlieu gufchrieb, von einem bollandischen Schiffe, das er in bem Safen Suroban anmi erfahren. Befagter Drt liegt fowohl, ale Titu, auf Der Infel Gumatra. Bugleich bing er mit an, er wolle fich Diefe Rachricht ben Fortfegung feiner Reife ju Dluge machen, und boffe

mbalb an bem Borbe bes Biceabmirals ju fenn, und alles mit eigenen Augen gu feben. Unterbeffen erfuhr ber Ronig von Uchem die Ankunft ber Frangofen, ließ alfo bem Beaulieu alle Begunftigung fur feine handlung und Nation anbiethen, wenn er nach Achem fommen wollte. In Betrachtung ber bantamifden Unrube, und ber unglicklichen Mait feines Biceadmirals, ließ es fich Diefer gefallen. Er fchicte feine Datache mit gwan-Mann unter bem Sauptmanne Buc nach Jacatra, um bem Grave bengufteben, baberfelbige entweber, wofern es möglich fiele, feine tabung in Bantam gu betommen, maben Beges nach Frankreich gurud reifen, ober gleichfalls nach Titu tommen tonnte. Berguf verließ er Tifu ben gten Jenner 1621. Doch machte c. juvor einige Unmertunman bicfem Orte, Die man in teiner anbern Reifebefchreibung finbet 2).

Inwendig ift bas Beaulieus In-Die Bobe von Tifu ift zwanzig Minuten füdlich von ber tinie. mbfebr bod), an der Rufte bingegen febr niedrig. Es ift ftart mit Baumen bewachfen, und wird mertungen m vielen Bachen bemaffert, Die es fumpfig und ju fconen Biefen bequem machen, wor. von Titu. wibeffandig eine große Menge Ochsen und Buffel weidet. Geflügel giebt es nicht mentmin lleberfluffe, imgleichen ble beften indianischen Bruchte, befondere aber viel Pfeffer, h werinnen ber größte Reichthum bes landes beftebt. Ungeachtet Diefer Bortbeile, ift Brabt bennoch von geringer Erheblichfeit. Gie liegt nur eine balbe frangofische Deile mber Gre; boch fteben einige Saufer mit baran gebaueten Schuppen am Stranbe, und mite gegen ber fleinen Infel über , wo bie Schiffe vor Unter legen. Die Babl affer Baugu Bifu und am Strande, beträgt ungefahr achthundert. Die meisten find nur von bme, und obne die geringite Bequemilichkeit gebauer. Inwendig hingegen ift bas tand efreicher, abfonderlich unten am Bebirge, mo ber Pfeffer machit. Die Einwohner ber Biet find Malaner; man rebet auch an ber Rufte und bis ans Webirge feine andere, als nie Sprache. Liefer im tande leben Beiben, welche bem Ronige von Achem nicht ge-

r Glachwohl ift biefer Ort ben allen reifenden Rauftenten berühmt. Manfebe unten bie B. jebreis me von Cumatra.

Milgem. Reifebef. X Tb.

Beanlien borchen, fonbern ihre eigene Sprache und ihre Ronige vor fich haben. Es giebt Golbberg. werte ben ihnen, welche viel eintragen wurden, wofern fie fich beffer auf ben Bergbau ber ftunden: allein, fo lefen fie nur Goldtorner aus ben Bachen gufammen, ober aus ben Gra, ben, die fie ausdrucklich in diefer Abfiche aufwerfen. Gie vertaufchen ihr Gold an bie Sol lander, ober an bie Ginwohner ber Rufte gegen Galg, Gifen, rothe Pagnes von Cattun Die Malaner find Mus und Perlen, welche man zu Titu fur billigen Preis befommt. bammebaner, und bis jum Aberglauben auf biefe tehre erpicht; bent ungeachtet fteblen fe wie die Raben, und muß man sich ihrentwegen wohl vorsehen. Ueberdicfes ift die tuit febr ungefund, absonderlich vom Beumonate bis ju Ausgange bes Weinmonates. Cobann regieren tobtliche Rieber, woran bem Viceadmirale vieles Bolt ftarb. Beaulien glauber auch nicht, bag jemals Frembe in biefes tand fommen murben, wofern fie ber haufige Diefe fer nicht anlockete. Man sammelt ibn zwar bas gange Jahr über, boch besondere im Chrift. monate, Jenner und hornung. Damals burfte man feinen ohne Erlaubnif bes Konues bon Achem einfaufen, fondern man mußte einen Frenheitsbrief von ihm auswirten. 2001 Beaulieu biefe Gewohnheit nicht mußte: fo tonnte er ju Titu nicht mehr, ale acht taufend Ediffe nad Pfund, befommen, Die er ben ber Racht heimlich von Priaman herben fchaffte a).

21 dem.

Barros , ein guter Safen.

Muf feiner Fabrt nach Uchem, marf er ben Barros Unter. Diefer Drt ift einer to besten auf der Insel, man barf aber baselbit ofne des Roniges Erlaubniß eben so menin Banbel treiben, als ju Tifu. Er liegt von Diefer Grade und von Achem in gleicher Em fermung. Das land ift gwar angenehm und fruchtbar, es machit aber f'in Pfeffer ber fondern fein größter Reichthum besteht in einer großen Menge Benjouin, ben bie Em Weil ber landwind wohner fatt bes Gelbes gebrauchen. Es tragt auch viel Rampfer. ben Beaulieu nicht zu Larros einlaufen ließ: fo konnte er keinen Lootsmann minde men, ber ibn burch bie vor ber achemschen Rufte liegenden Infeln geführet batte. 28cm Diefer Binbernift brachte er mit vier frangofischen Mellen ganger acht Tage gu. Denn mit er keinen Wegweifer batte: fo fuchte er, wiewohl vergeblich, burch ben Canal ju fafren welcher bem tanbe am nachiten ift, indem er fonft teinen Durchgang offen fab. bier fander Suboftwinde, Die ibm gerade entgegen bliefen, und ibn in große Wefahr braden Endlich tam er boch mit Berluft eines Untere an bie Mundung bes Bluffes, die er an ber Beitan welche Dieselbe bestreicht, gleichwie bie Zestung an einer febr boben Mostee () erfanne.

Laderlicher Beautieu.

Er warf feine Unter neben einem englandifchen Schiffe von fechebundere Tonnen, to Arrebum bee auf ber Rhobe lag. Moch an Diesem Lage, namlich ben goften Jenner, tamen viele fa nigliche Officier, bewilltommeten ihn, und trieben fo febr, er folle ans tant treten, b er baraus fcbloß, ber Ronig muffe ungemein begierig fenn, ibn gu feben. Ded ba ern feiner Schaluppe in ben Blug einlaufen wollte: fo fab er wohl, bag ibr ganger Gifer teng andern Bewegungegrund batte, ale bie Bezahlung bes Bolles, welcher um Anjange men Er flieg ben bem en fanbischen Baarenlager aus, une in als achtifa Piatter betrug. Oberauffeber both ihm eine Wohnung an. Weit er aber bem Scheine ber Boflichteit einmal nicht zu viel trauen wollte: fo begab er fich bes Abends wieber an Borb. Oberauffeber bes bollandischen tagerbaufes batte ibm eben bas bofliche Unerbiethen an chet; gleichwohl begegneten ibm, ba er wieder and tand, einige Portugiejen, met

andi

mit i

mir (

, aifte

follt

ibrei

"nicht

"gleich

"baß i

"then

"hoffi

,nach 1

unmó

"gegnu

.fned)t

barau

Janber

und tre

"batten

fand id

als vier

ban ich

bivilche

matt un

Piafter,

Beife gu

tellunger

ind feine

lad) ber

evinnen

iel ihm c

bente, bi

idita dar

n unfer

Bachfe,

benn ber

etraf, fi

diamer.

200

gear.

^{(1) 21.} b. 44 @. 6) 21. b. 45 0.

e) Die Beichnibigung bee Beraiftene, mit einigen andern Stellen bes Tagebuches michan

ben. Es giebt Golbberg. ffer auf ben Bergbau ver. imen, ober aus ben Gra. ifchen ihr Gold an bie hol othe Pagnes von Cattun,

Die Malaner find Mu bem ungeachtet ftehlen fie Ueberdieses ist die tuit es Weinmonates. Cobann Beaulien glauber tarb. wofern fie ber haufige Dief.

er, boch besonders im Christ. bne Erlaubniß des Koniges von ibm auswirken. Weil u nicht mehr, als acht taufend n berben fchaffte a).

er. Diefer Drt ift einer ber iges Erlaubniß eben fo weng von Achem in gleicher En s wachft aber frin Pfeffer ta: nge Benjouin, ben die Em Weil ber kandwin mpfer. er feinen Lootemann mittich infeln geführet batte. 28gm ger acht Tage gut. Denn mi , burch ben Canal zu fahren Durchgang offen fab. To b ibn in große Wefahr brachen Des Bluffes, Die er an ber Zeftung e boben Mostee b) erkanne. von fechebunbere Tonnen, to often Jenner, tamen viele fi , er felle ans Sant treten, M ibn gu feben. Dech ba ermi bl, bağ ibr ganger Gifer teint lee, welcher jum Anfange men ben Baarenlager aus, und to em Scheine ber Speflichten in Abends wieber an Borb. To bas bofliche Unerbiethen gan

ber Ronig von Achem in die Feffel geleget hatte, und riethen ibm, weber einer noch ber Beaulien andern Ration zu trauen. Die Bewogungsgrunde einer fo wichtigen Warnung , will ich mit bes Berfaffers eigenen Bocten vortragen, um allen Berdacht einer Berfalfchung von

mir abzulehnen. "Sie gaben als gewiß vor, die Englander und Hollander waren Billens, mich zu ver- Die Englans aiften, indem fie es von berjenigen Perfon mußten, welche ben tobtlid,en Biffen gurichten der und Solfollte, und ein Cappado ober Berichnittener, boch aber in ber Englander Saufe und in lander follen ihrem Dienfte fen. Ich bankte ihnen fur Die Warnung, fagte jedoch, ich konnte zwar wollen. nicht glauben, bag man mir in ber Englander Saufe einen folchen Streich fpielen wollte, aleichwohl wurde ich mich vorschen. Dierauf antworteten sie, es sen ihnen wohl bewust, baf ich beute ben ihnen fpeifen follte, ich mochte aber wegbleiben. Ginige unter ihnen bathen mich mit großer Treuberzigkeit barum, indem fie fagten, es fen ihnen feine andere "hoffnung aus ihrer Gefangenschaft zu tommen übrig, als burch meinen Benftand; bemand fen ihnen an meiner Erhaltung vieles gelegen. 3ch fagte gu ihnen, beute fonnte ich unmoglich wegbleiben, benn ich hatte es verfprochen. Etwa gwo Stunden vor biefer Beargnung, hatte ein Priefter, Mamens Berr Renoud, mir berichtet, es batte ibm ein Bootsthecht von meinem Bolte, Ramens la Caraque, ungefahr eben biefes gefaget. 3ch befah barauf einige Saufer, bie mir jeboch nicht anftanbig fielen, und gieng fobann ben ben Englandern ju Gafte, wo mich ihr hauptmann, namens Maitre Robert, boffich empfing, und trefflich bewirthete, auch fab ich nicht, bag fie mir etwas zu effen ober gutrinten gegeben hatten, bavon fie nicht felbit tofteren ... Des folgenben Lages , am aten bes Bornungs, besind ich mich febr übel. Bon zehn Uhr morgens, bis die Wache aufzieht, batte ich mehr ale vierzig Stuhlgange, und von ba bis um Mitternacht heftiges Erbrechen; bergeftalt, daß ich beforgte , die Barnung ber Portugiefen mochte gegrundet fenn , ich genofi alfo mais binifche Cocusnuffe, Die man bier zu Lande fur ein ficheres Gegengift balt, imgleichen Be-

Beaulieu miethete ein großes Saus am Beftade bes Bluffes, monatlich fur funfgig mater, in bem feften Borfabe, ben Umgang biefer gefährlichen Freunde kunftig auf alle ginfalen, die Die u vermeiben. Dagegen überlegte er, er muffe nicht nur fein teben gegen ibre Rach. er machet. fellungen vertheibigen, fondern auch die üble Mennung, Die fie bem Ronige von Achem beinen Beamten, etwa bengebracht batten, vernichten, folglich auf . 2Beife, und alich ben bem erften Webore babin trachten, die Bewogenheit bes Koniges von Achem in meinnen. Er hatte aus Frankreich einige Lettres de Cachet mit gebracht. Demnach it thm ein, er wolle eines auf ben Konig von Achem einrichten, und vorgeben, Die Bebenfe, bie er ihm überreichte, tamen von bem Ronige in Frankreich ber, obgleich im Briefe uches Davon frund. Er ließ ibn folglich ins Portugiefifche überf ben , mit ber Ueberfcbrift: nunfern berglieben Bruder, den Ronig von Achem. Das Giegel von rethem Brabie, worauf bas frangofifche Wapen ftund, wurde jo funftlich barauf gebruckt, als ben Brief fcon jugefiegelt aus Frankreich angelanger mare. QBas Die Geschenke graf, fo nahm er freglich feine glaferne Salveoralten, noch andere folde Rleinigfeiten, E 1 3

Loar. Den folgenden Zag gebrauchte ich biefe Argenen noch einmal; und ob ich gleich febr

t Gleichwohl ift meines Crachtens auf Die Ca- leicht fam Die Rrantbeit ben Beaulien von ber mager Bootstnechte wenig ju bauen. Biel berrlichen Bewirthung ber.

matt und schwach war : so gieng ich boch ans tanb" c).

fdulbigung bee Mergiftene, mit e Stellen bes Tagebudyes wieden

am, einige Pornigiejen, welch

bie ibm feine Sanbelsgefellschaft zu biefem Enbe mitgegeben batte. Denn feine Feinde filt. ten fodann Urfache gehabt ju fagen, er fteche fich jur Ungebuhr binter ben Damen feines Roniges. Er fuchte vielmehr unter feinen toftbareften Sachen alle Bewehrftuce für einen Berner einen beutschen Sirfchfanger. Geschenke, die Reuter aus, sammtlich vergolder und ausgestochen. er für den Ro: mit veraoldetem Stichblatte, in welches ein Puffer eingefest mar, ben man loofdieften nig bestimmt. tonnte, wenn man ein Rnopfchen auf ber andern Seite ber Mufchel bruckte. Sechs Ru gelbuchfen mit ausgestochenen und vergoldeten taufen, auch mit Perlmutter eingelegt. 3mm vergoldete und mit Schmels gegierte Gifen ju Diten; einen febr großen Spiegel, welcher leiber! gerbrochen mar, ben er aber nichts bestoweniger in feinem Raften überreichte, und baben fein Leidwefen über biefes Unglud bezeugte. Zwen Stude carmofinrothen gemaffer

ten Camelot; und zwo große Rlaschen mit vortrefflichem Rosenwasser d).

Biele Raufleute von mancherlen Nationen, Die ihren Befuch abstatteten, pricfen bie fe Befchente für febr prachtig , infonderheit fagte ber hauptmann eines furatifchen Ediffes fren beraus, bergleichen ichone Sachen schickten fich beffer fur ben großen Mogel, als ihr bem achemschen Sof. Die Officier bes Roniges liegen sich biefelbigen nicht weniger an fallen, aber aus eben biefer Urfache munfchten fie, es modhten felbige in großerer Mang fenn, trieben bemnach an bem Beautieu, er mochte noch eines und bas andere benlegen, indem ja ibr Ronig einer der machtigften in gang Indien fen. Doch jener gab mit einem gefesten Wefen jur Untwort, er tenne gwar Die Dlacht bes Roniges von Uchem mobl, a

wiffe aber auch, was biefe Beschenke werth waren.

Der Bebortag mar wegen bes prachtigen Buges, ein Festtag für gang Uchem, Det biefe Beichreibungen fallen gwar bem Chrgeize eines Reifenben angenehm, tonnen aber von une nicht aus jedem Lagebuche bengebracht werden, ob fie gleich bas schönfte in einem und bem andern find. Im gegenwartigen Falle, barf man fich nur bie großte Bertibe feit bes Sofes ju Achem, bavon man ben gleicher Gelegenheit je geleien bat, wieder wie ftellen, und baben bem Beaulieu ju Ehren glauben, man habe feinetwegen neue Ehrenbergunn gen bingugefüget. Un ber mit Gitberbliche beschlagenen Thure bes toniglichen Bemadie mußte er etwas vergieben. Gin Berfchnittener tam und fagte bem Sabandar, welden Das Amt eines Botmarschalls vertrat, Der Konig befinde fich gwar unpaglich : bech ba m frangofische Daupemann bereits fo nabe fen, fo wolle Seine Majeftat einübriges thun, ibn zu empfangen. Sogleich faffeten zween Boffunter ben Beaulieu ben ben hanben und führeten ibn bis an bie zween Schuhe boch erhabene Bubne, worauf ber Ronia ist Man breitete einen turtifchen Teppich bin, und ließ ibn mit gefchrankten Beinen nach bis Er grufete ben Ronig nach bafiger Gewohnheit, bas if. besart barauf nieberfiften. legte bie Bande aufammen, bielt fie an Die Stiene, und niette mit bem Ropfe. Abre gleich ber Bebrauch nicht erforberte, ben Buth abzunehmen: fo that es Beautien chachmen mit bem feinigen, zweil er nach feinem Borgeben nicht gewohnt mar, ben einer Untere "bung mit fo boben Bauptern, feinen Buth aufubehalten,, e).

Der Ronig von Uchem war über bie Wefchente to vergnugt, baffer ihmburd bit Cabandar fagen lieft, fie freueten ibn mehr, als wenn ibn jemand gebn Babar Bolebrah Er fragte, ob ber Ronig von Frankreich viel bergleichen schones Gewehr batte?

Ri

nac

ten

feßt

bing

beim

brad

fchein

um í

berm

Buch

Berfe

es au

wie 3

objege

fundbe

meach

lieu er

Gerran

und tri

mit gef

te: 10 !

Ronige

Kitcu

r Rlei

perferat

d) X. b. 49 6. 1) 21. b. 50 8. f) N. b. 55 €. g) N. b. 54 €.

Bebor.

Denn feine Feinbe fat. r binter ben Mamen feines alle Gewehrstücke für einen inen beutschen Birfchfanger. war, ben man losschiegen ufchel brudte. Sechs Ru Perlmutter eingelegt. 3mm r großen Spiegel, welcher iem Raften überreichte, und de carmofinrothen gewäffer.

senwasser d). befuch abstatteten, priesen ble ann eines furatifden Schiffes ben großen Mogol, als für biefelbigen nicht weniger gen felbige in größerer Menne eines und bas andere benlegen. . Doch jener gab mit einem Roniges von Achem mobl, n

Beftrag für gang Michem. Ded fenben angenehm, tonnen abe o fie gleich bas schönste in einem in fich nur bie größte Berrlich beit je gelejen bat, wieber ver feinetwegen neue Ehrenbegengun bure bes foniglichen Gemades agte bem Sabandar, welden ich swar unpäßlich: bech ba be Bubne, worauf ber Ronig fag gewohnt mar, ben einer Umen

perforat

55 S.

54 3.

verfprachdem Beaulieu feine gang fonberbare Bewogenheit, weil er ihm Sachen fchenfte, Beaulien die vollig nach feinem Sinne maren. Der Brief murbe verlefen, und bie handelsvor- 1621. fclage jugeftanben.

fette es auf ben Teppich nieder. Ueber jedes Befaß mar ein feidenes mit Golbe burchwirt-

Als nad einigen Tagen ber Ronig vollkommen gefund war : fo murbe Beaulieu nach Beaulien ftebt Bofe berufen, und mit außerordentlicher Freundschaft und Sochachtung empfangen, ber in besonderm geftalt, baß ber Sabandar nach geendigtem Bebore fich boch vermaß, bergleichen Gnabe Unfeben. fen noch keinem Auslander an ihrem Hofe wiederfahren f). Man feste ihm ben Betel in einem großen golbenen Befage vor, beffen Dectel mit Smaragben befest mar. Konig fragte eines und bas andere von ber Große und Madht ber driftlichen Ronige. Bernach traten brengig Frauenspersonen in ben mit turfischen Teppichen bebangenen und belegten Gaal; jedwede trug ein großes filbernes und jugedectes Wefag in ben Urmen, und

tes, und am Rande mit Ebelgefteinen bebecktes Tuch gebeckt, bas bis auf die Erde binab hing. Nachbem biefe Beibesbilder eine Zeitlang ba gestanden waren: fo befahl ber Ronig, Trieb bom Rebem Beaulien die Mahlzeit vorzusegen. Darauf murben die Gefaße geoffnet. Man nige bewirthet brachte aus jedem fechs goldene Schuffeln mit Confecte, Fleische und Bebackenem jum Boricheine. In einem Augenblicke batte Beaulieu eine Menge golbene Schuffeln um fich berum fteben, nebst noch andern Gefagen von gleichem Metalle, voll Waffer und allerlen an-Er blieb ben bem Reife, welcher ihm eben also schmackte, wie unsere berm Getrante. Auderbregeln. Der Ronig ließ ihm in einem golbenen Wefage zu trinten einschenfen, und ein Berichnittener überbrachte felbiges in einem großen goldenen Becken. Beaulieu wollte t auf bes Ron jes Gefundheit austrinken: boch bas Getrant mar fo ftark, bag es ibm mie Reuer im Munde brennete, und ihm der Angfischweiß ausbrach: er mußte bermach diete 1 2). Der Ronig fagte lachlend, er mußte es vollends austrinten, weil es feine Befundheit fen; er feines Ortes wollte bas Wefaß ausleeren, wie es fich geborete, wofern er wegen feiner Unpaglichkeit bes Roniges von Frankreich Gefundheit trinken burfte. Beaulieu erfuchte Seine Majeftat um Erlaubniß, daß er feine Schuldigkeit in einem schwächern Berante ablegen burfte. Diefes gefchab, und man rebete ibm zu, er mochte wacker effen mo trinten. Doch er verfpurete wenig hunger. Indem es ihm auch gewaltig fauer antam, Majeftat ein übriges thun, mit gefchrankten Beinen ba gu figen, ohne baf bie Buffpige jum Borfcheine tommen burfen Beaulieu ben ben Santen, te: fo lieft er ihn durch ben Sabandar um Abfurgung ber Gafteren bitten.

Cobald man alle Speifen abgenommen batte: fo wurde an ihre Stelle gwifchen bem Luftbarfeiten, Buhne, woraus ver zonig is Sovalo man aus Speisen abgenommen parte: so wurde an ihre Stelle zwischen dem Lutbar it geschränkten Beinen nach der Könige und Beaulieu ein schoner Teppich mit goldenem Grunde hingebreitet. Nachge, welche dassie, das if, a sines traten funfzehn die zwanzig Jungsern mit kleinen Trummeln in der Hand herem, solgen, iste mit dem Kopse. Abs id., diese kraten sich nach der Reihe an die Wand, spieleten und sungen Lieder von des Königes is so that es Beaulieu glachned kriegesthaten dazu. Bald darauf traten zwo andere Jungsern zu einer andern Thure Machae, welche barauf min, welche ben Beaulieu burch ben Glang ihrer Schonheit, und burch bie Prache ib. Reidung gang entguckt machten. Er konnte kaum begreifen, wie es in einem fo beißen vergnügt, daß er ihm durch de ande dermagien weiße Gesichter geben konnte? Was ihre Kleidung betriffe: so war alles i jemand zehn Bahar Gelebrah en Geleb, und er kann nicht alles fattsam beschreiben h). Go waren dies Jungsern eithen schones Gewehr hatte? Emilich zwo Tanzerinnen, welche jedoch sonst niemand beluftigten, als nur den Konig, Etz

> b. Die Befchreibung, bie er bavon giebt, ift fo nen Worten angeführet zu werben. "Erftlich über pubar, bag fie billig verdiener, mit jeinen eiges "ihrem Saare hatten fie eine Urt von Suth. ge-2 thouse

und ben Beaulieu; benn alle übrige im Saale anwesende Personen, bruckten bestanbigbi, Mugen gu. Den Unterthanen bes Roniges von Achem ift es ben Lebensstrafe verbothen. feine Beiber angufeben. Beaulieu mußte biefes Befeg gwar mohl, behielt aber nichtste. fto weniger feine Hugen offen, weil er feinem Berichte nach gebachte, ber Ronig wolle feis ne Weiber feinem Blinden zeigen, fondern feine Pracht und Artigfeit bewundert miffen A.

Binderniffe in

Ungeachtet aller diefer Chrenbezeugungen, tonnte er bennoch bie verfprochene Saul ber Sandlung belefrenbeit nicht vollig erhalten. Der Ronig verfaufte felbit Pfeffer an bie Auslanderk), Die bantamifche Unruhe aber war eine bequeme Belegenheit fur ihn, feine Baaren um boppelten Preis anzuschlagen, und baburch feine Gelbtaften anzufüllen. Er erlaubte nicht einmal, bag man in irgend einem andern Safen feines Gebiethes Pfeffer laben durfte. Zwar ba ibn Beaulieu unaufhorlich in ben Ohren lag : fo erlaubte er jum Scheine ben Gine wohnern zu Uchem, eine gewiffe Parten Pfeffer, um felbit beliebigen Preis an ibn guiber, laffen: allein er mußte mohl, ba ihnen feine Absicht bekannt mar, fo murbe es feiner ma Gransamfeit gen. Geine Graufamfeit hatte jebermann in Furcht gesehet. Geitdem er regierete mar bes Koniges, noch fein Lag vergangen, ba nicht jemand auf feinen Befehl hingerichtet worden mare Er batte alle Pringen von Beblute, nur feinen Gobn ausgenommen, auf Die Geite ge fchaffet; ja feitbem er felbigen mit großer Ungnade weggejaget batte, ftund man auch für benfelbigen in Gorge. Den alten Abel hatte er bennahe vollig ausgerottet; und Beautien

verfichert, er habe Zeit feines Aufenthaltes in ber hauptstadt von nichts anderm, als von

Unterbeifin

nid

ten

ihm

1)

,3H H

"idini

"greß.

,weg,

:3d

"emarl

mod) i

"macht von Golbflittern, welches trefflich glangte, "becte, und in ber Sand hatte jede einen grofin "nebft einem Rederftute, anderthalb Couhe bod, "gleichfalle von Flittern, und fie trugen biefen buth , uf einem Ohre hangend. Gie hatten große Ohrge: "bange, auch von Goloflittern gemacht, bie ihnen "bis auf die Schultern berab bingen; ben Sals "fchier gang mit golbenen Retten bebeckt, und über "ben Edultern eine Urt Band, bas enge um ben Sals gieng, und fich in gebogene Spiben aus: "breitete, wie man die Connenftralen malet; als "les von fehr munderfam ausgeftochenen Bold: "platten. Darunter ein Bembe ober Bafu von "großer Geschicklichkeit und Tact. Gie legten ib "Gelbftricke, mit rother Ceide, bas ihnen bie "Bruft bedectte, und mit einem fehr breiten Buratel, gemacht von Boloflittern. Cie waren ge: "gutet überhalb ber Buften, wofelbft ein Pagne "der Band hatten. Diefes bauerte etwa eine bi "von Goloftucke nach Conbesgebrauche angehangt "be Stunde, wornach fie wieder vor ben Ren mar; und unter feldem Chlafhofen, and von "Golbftucke, bie nicht über bie Rnie giengen, wos "felbft viele goldene Echellen bingen. Arme und "vierzig Pfund Gold an fich hatte, und tangen "Beine maren nactend, aber vom Gelente bie "bod mit großer Rluchtiafeit und Anmuch: m Jum Ellenbogen aang bedeelt mit großen Urm: "weit ich oft in Frankreich babe tanzen ichen. "banden und Colegen von Golbe, mit Edelges "bilde ich mir ein, wenn diejenigen, welche vergit "fieinen befeht, gleichwie auch über bem Ellenbo- "daß fie es verfteben, biefen Tang gefeben banen. agen, und vom Auffnochel bis an bie Wabe. ,murben fie fagen, bag er nicht barbarifd ben "Um Burtel hatte jedwede einen Eris ober Dolch. "fomme". 2. b. 54 und 55 G. "Oruf und Scheibe war mit Chelgeftemen be-

hinrichtungen gehoret.

"goldenen Windfacher, und viele fleine Chellen "baran. Cie tamen auf ben Teppid) mit grein "Ernfthaftigfeit, nach dem Tacte der Gingfim "men und Inftrumente: wofelbft fogleich fie per "bem Ronige auf ihre Ruie nieberfielen: bernat "ben Comban machten, (welches ber Grug it.) sindem fie die gefaltenen Sande auf den Ropf la sten , und anfingen, mit einem Rnie auf ber Ethe "ju tangen, mit allerlen Bewegungen des Leibes, "ber Urme und Sanbe; bernach aufgerichtet, mit "weilen die Band an den Dold, bernach ein in "bermal, als wenn fie mit bem Dogen fconen shernach als wenn fie ben Chilb und Cabeln .mieberfnicten, nach meinem Bebunfen in greif "Dabigfeit; benn ich erachte, baß febe mobinio

i) 21. 0. 55 8.

Unterbeffen versprach er ben Frangofen bestänbig golbene Berge.

ien, bruckten beständigbie en Lebensstrafe verbothen. oohl, behielt aber nichtste achte, ber Ronig wolle feis etigkeit bewundert wiffen i), noch die versprochene Sans Dfeffer an bie Auslanderk). ur ibn, feine Baaren um gufüllen. Er erlaubte nicht iethes Pfeffer laben burfte. ubte er jum Scheine ben Gin. liebigen Preis an ihn zu überwar, so wurde es keiner wa Seitdem er regierete mar ehl hingerichtet worden ware. genommen, auf bie Geire at: get hatte, ftund man auch für ig ausgerottet; und Beaulien ibt von nichts anderm, als ven

1Interbellin

ber Sand hatte jebe einen großm ibfacher, und viele fleine Chellen famen auf ben Teppid mit grein it, nach bem Tacte ber Gingfinn ftrumente: wofelbft fogleid) fie un auf ibre Ruie nieberfielen: bernad machten, (welches der Grufift) gefaltenen Sande auf ben Ropf lie fingen, mit einem Rnic auf ber Erb mit allerlen Bewegungen des Leibig id Sande; bernach aufgerichtet, mit pidlichkeit und Enet. Gie legten ju Band an den Dold, hernach em an le wenn fie mit bem Dogen fdiefin, wenn fie ben Cdilb und Cabin atten. Diejes bauerte etwa eine fall wornach fie wieder vor ben Rem n, nad meinem Bebunfen in grefe benn ich erachte, baf jebe moblibe und Gold an fich hatte, und tangen roßer Rindstigfeit und Inmuth: 116 t in Franfreid babe tangen feben, rein wenn biejenigen, milde vergite eifteben, blefen Tang gefeben batten 21. 0. 54 und 55 .

55 3.

Bichtigfeit ihrer Geschenke ju gebenken, bavon er allemal mit Berwunderung sprach: fo 1621. hielt er es auch beswegen fur feine Schuldigkeit, fie nicht fo bald von fich ju laffen, weil er einige von ihren Runftlern zu Verfertigung allerlen schoner Arbeit, baraus er feinen eingigen Zeitvertreib machte, gebrauchen wollte. Beaulieu meldet, man habe ihn einstens ben Beaulieu ibleunig nach Sofe berufen, weil ihn ber Ronig ohne Bergug fprechen wolle. Er machte nicht weglagt. fich in aller Gile babin. Unterweges ergablete ibm ber Sabanbar, als welcher ibn gerufen batte, weil ber Ronig fo viel Befens von ben benden ibm verehrten Difeneisen mache: fo babe er die vollige Spige wollen ausstecher und vergolben laffen, indem fie nur bis an

Die balbe Schneide blau angelaufen mar. Diefe Arbeit nun habe er einem feiner Runft. ler aufgetragen, welcher auch bas Gifen ins Feuer geleget, um bas Bold aufgutragen. Da er es aber beraus genommen: fo fen bas vorige Bemalde nicht mehr zu feben gewesen. Er fen barauf fogleich zu ben Frangofen gegangen, in Soffnung, es werbe einer ober ber anbere im Stande fenn, ben Tehler gut zu machen, es habe aber ein Goldschmied von Rouen, Namens Souppeville, an den er fich gewendet, zur Antwort gegeben, sein Wert sen nicht, in Gifen ju arbeiten.

Der Ronig ließ bie Gifen berben bringen, und zeigte fie bem Beaulieu, welcher fren heraus fagte, er glaubete nicht, daß dem Schaben zu helfen mare. Diese Untwort machte ten Ronig fo gornig über ben armen Tropfen, ber fie ins Feuer gelegt batte, bag er ihm auf ber Stelle bente Hante abhauen ließ 1).

" Aween

faet Beaulien, fo bat bas Bandeln ein Ende.

1) Ebendaf. a. d. 52 3. "Bernach fagte er mir, er habe gehöret, ich hatte einen Gold-"idmied, und er bathe mich, ich folite ihm einen naregen goldenen Ring, ber mehr als zwen Loth mog, emailliren laffen, und gab mir den Ring. mailliren tonnte ober nicht, benn ich hatte ibn mod nie arbeiten feben. Er gab mir burd ben "Cabandar gur Antioort, er miffe wohl, bag ber "Golbichmied ein geschiefter Dann fen, und bag nt ichon andern Leuten verfprochen babe ju ar: beiten und umzugießen, er wolle ihm bezahlen, bathe mich auch, ein Ange auf den Kerl gu baben, und wolle er einen feiner Goldichmiebe, den er mir zeigte, ju ihm fchicken, bamit er bie Wet: fe bes meinigen fernen mochte. Er war ungemein anicht auf Ebelgefteinwerf und Goldschmieberen, und batte mehr als bregbundert Goldichmiede, die thalid fur ibn arbeiteten, und über bas zeige te er mir, und ließ mich feben, eine febr große Amabl gefaßter und ungefaßter Steine, Die er rein wenn biejenigen, welche veralb mententheits an gwey Orten burchbeihren ließ, eistehen, diesen Tang gesehen battan im Halbahinder und Ketten von großen Staate fagen, daß er nicht barbarisch han wenn baraus machen, auch Bajus, oder Kitz

1) Wenn die Ronige ju Rauffeuten werben, "werte befeht, imgleichen allerlen Goldschmiedes step, ale da find große guldene Befage, mit "Steinwerke befeht, Cabel in großer Menge auch "Birfchfanger und Dolden nach ihrer Weife, die "gang mit Ebelgefteinen bedeckt maren, fowohl am "Griffe, als auf der Cheibe: Gine große Men-"ge Mgraffen ober Baten, in feine Rittel ober in "ben Odlig berfelbigen ju fteden, in Weftalt ber "Rnopfe, und er fagte mir, bag an bem Berras "the, bener von Baius ober Ritteln habe, mehr "als bren Babara Gold verarbeitet fen. "Babar ift mehr ale brenhundert funfgig Pfund "frangofisches Gewicht), und wenn er feche Tage "nad) einander amwendete, mir feine Juwelen "und Ebelgefteme ju zeigen : fo wurden fie nicht "binreichen, mir alles feben ju laffen. 3ch weis "nicht, ob er bicfes etwa nur beswegen fagte, "bamit ich feine Meichthumer bewundern follte: "aber fo viel ift richtig, bag ich in zwoen Stunden "Beit, bie ich ba war, eine große Menge bavon "fah, doch find die meiften vielmehr Steine gur Pracht, ale vom Werthe, und außerhalb feinen "Banden wurden fie basjenige ben weitem nicht "gelten, was er fie ichabet. Gleichwohl habe ich "unter biefen Steinen einige von bobem Werthe "gefeben; vornehmlich bren Diamanten, jedives winach feiner Tracht, gang mit tiefem Steine "den ungefahr von funfgehn bie grangig Rarat; Beaulieu 1621.

2Indere Graufamfeit bes Roniges.

Mis einige Tage bernach einer von feinen Babnen, ben er einem ber bornehm ften Berre" . 5 Sofe in Bermahrung gegeben batte, von einem fleinern Sahne im Dunden murbe: fo wollte ber Ronig miffen , warum ber fleine mehr Starte Rampf : batte, a.s Der große? Indem ber Drancan den Ronig voll Zorns fab: fo gab er mit großer Demuth jur Untwort: er tonne die Urfache nicht aussinnen. Aber ich fann fie aussunnen, gab ber Ronig jur Antwort: bu haft meinen Sahn schlecht gefüttert, und ben für ihn bestimmten Reiß beinen Suren gegeben, ober felbst gefreffen. befahl er, ihm eine hand am Belenke abzuhauen, welches auch auf ber Stelle ge Beaulieu fab ben armen horrn feine abgehauene hand in ber andern nach fchab. Saufe tragen.

Doch biefes war noch nichts gegen ein anberes Schaufpiel, bas er mit anichen mußte. Als er ben 24sten Mary auf bes Rouiges Befehl nach Sofe tam: fo fant er ihn damit beschäfftiget, daß er funf bis sechs Weibespersonen auf eine schreckliche Beile in feinem Zimmer foltern ließ. Ben biefem Anblide vergieng bem Beaulieu bie Soffnung. einige Onade zu empfangen, ob er gleich felbige bestens gegründet zu fenn vermennet hatte. indem ihn der Ronig ausdrücklich rufen ließ. Gleichwohl überreichte er ihm nach abgelege ter Begruffung einige europaifche Rleinobien, von benen er glaubte, fie murben bes Rinie ges Aufmerkfamkeit auf fich ziehen. Doch ber Eprann warf jego kaum einen Blid qui basienige, was ihm gur andern Zeit großes Bergnugen gebracht batte. Er bachte im De gentheile auf nichts anders, als Die Marter gu vergroßern, welche bereits bren Stunden Daurete. Beaulieu mar vor Angft gang erftarret, und bath in feinem Bergen ben Simmel, ibn aus biefem Orte zu erlofen: infonderheit ba er einige Drancaps mit Bittern und Beben ba fteben fab. Endlich trug ber Ronig einigen Officieren eine andere Binrichtung auf, be fabl, Die Beibesbilder, Die er bermaßen gepeiniget batte, wegguschaffen, ihnen Sanbe und

Beaulieu.

"Awen fehr große Rubine, und einen Smaragb, "Beiber von feiner Leibwache fich giemlich naben "aus ber alten Grube, ben er vor furgem befam, "feiner Rammer gu fchlafen niebergeleget, und ge "als er Peru eroberte, und ift felbiger einer ber "ne unter ihnen einen Schreckfchren gethan; mel "fchonften Steine, Die man meines Erachtens fin- "des der Ronig gehoret, und gefraget, mast "ben fann. Chendas. a. b. 52 und 53 @.... Mitt: "fen ? 36m murde geantwortet, et fen nichts. Und wodes ben iften und bie vorhergebenben Tage, "batte ich immer viel ju thun, unfern Golofdmieb "Arbeit für den Konig vorzugeben, als welcher "die andern Weiber, die ben ihm in ber Ramme "immer noch mehr von ihm gemacht haben will; "und wollte ich vorjeto, daß niemals ein Golds "schmied auf bem Schuffe gewesen mare, weil ich "fürchtote, es mochte bem Ronige feine Arbeit fo moblacfallen, ban er meine Ingelegenbeiten ver-"jogerte, blog damit er feine Juwelen tonne emaillis "ren laffen. Chendaf.

m) Bir wollen bie Erlanterung biefer Begebenbeit bier benbringen. "Ctunde ba, wornach ich Gelegenheit fand, mich "nebft bem Cabanbar auf Die Ceite ju machen. "antwortete, ba fie gefchlafen, fo fen emer unter be "Wir giengen zum Schloffe binaus, und ich er- "Ort gefommen, wo fie mar, und babe fie bud "tundigte mich nach der ttrache biefer Binrichtung. "Die Bambus ober Robre, die ihnen ftattes Bu "Er fagte, Die vorige Macht batten funf ober feche "tes bienen, mit einem Eris in Den Schentil a

"weil er fab, bag auf etliche andere Fragen, tien "that, man ihm nich" geborig antwortete: fo liefe "waren, bie übrige Dacht wachen, und trug ib men auf, wohl an der Thure zu borden, und "ließ fich nichts merten, bis ju Inbruche bes 3a ages ; da ließ er biejenigen , welche gefdyriren bate "ten, gefchwind bolen. Als felbige vor ihm fan "ben : fo fragte er nach ber Urfache biefes garms "Einige antworteten, es fey nichts. Liber baite "fahen, baf er fid ergurnete: fo fagte eine biene "3d) blieb noch etwa eine "ben ihr ftebende habe gefdirieen. Der Rone "befahl ihr geschwind, die Babrbeit au fagen. Gi

bas

Gen

Ghi

feine

mit e fer C

er ba

nische

ro bie

ben li

focher dern n

Ronia

lagten

and me

auf lie

manb

wertet

er einem ber vornehm: einem fleinern Sahne im m ber fleine mehr Starte orns fab: fo gab er mit finnen. Aber ich kann fie n schlecht gefüttert, und felbst gefreffen. Damit auch auf ber Stelle ge Sand in ber andern nach

uspiel, bas er mit ansehen nach Sofe fam: fo fand en auf eine schreckliche Weise bem Beaulien Die Hoffnung, ibet ju fenn bermennet hatte, erreichte er ihm nach abgelen laubte, fie murben bes Roni. f jego faum einen Blid auf acht hatte. Er bachte im Be welche bereits bren Stunden in feinem Bergen ben Simmel, incaps mit Zittern und Beben ne andere Hinrichtung auf, be gzuschaffen, ihnen Sanbe und

iner Leibwache fich giemlich nabean er zu schlafen niedergeleget, und ni n einen Schreckschren gethan; mi nig gehoret, und gefraget, was n urde geaneworter, es fen nichts. Um Daß auf etliche andere Fragen, tien n nicht gehörig antwortete: foliefe Beiber, Die ben ihm in ber Kamme ibrige Racht maden, und trug ib vohl an der Thure zu borchen, und es merten, bis gu Anbruche bes Jas er Diejenigen , welche gefdyricen bat ind holen. Als felbige vor ihm fund gre er nach ber Urfache Diefes garms vorteten, es fev nichts. Aber baffe er fich erzürnete: fo jagte eine, biene bende babe gefdirfeen. Der Konig efdwind , die Wahrheit ju fagen. Bi ba fie gefchlafen, fo fen einer unter be nen, wo fie war, und babe fie burd is ober Robre, bie ihnen fratt bes Be mit einem Eris in ben Schentil ge

Rufe abzuhauen, und ben Rumpf ins Baffer zu werfen. hernach mandte er fich zu Beaulieu, und fragte ibn, wie ibm fein ftrenges Berfahren gefiele? "Ich mar, fagte ber ehrliche Mann, bermaßen fleinlaut, weil ich fo lange Zeit nabe ben mir hatte scharfrichtern feben, bağ ich nicht wußte, was ich antworten follte. Gleichwohl fagte ich, meinen mabgen Bebanten entgegen, bie Ronigreiche fonnten ohne Berechtigfeit nicht aufrecht fieben. Darauf verfeste er: wenn er bas ungestraft laffen wollte, was biefe Racht vorgegangen "mare; fo murbe fein leben in fchlechter Sicherheit ftehen m).

Diefer Blutdurstigkeit ungeachtet, ließ er auf des Beaulieu Borbitte, einige Portuniefen los, Die feit langer Zeit in feinen Geffeln fcmachteten. Unter andern Sandelsleu- giefifchen tei von befagter Ration, welche burch Sandlung over auf andere Beife etwas am Sofe zu Spielers. Achem ju gewinnen suchten, machte ber Berfasser Bekanntschaft mit Don Francesco Carnero, einem geschickten und bermagen gludlichen Spieler, bag es schien, er habe bis Glücksrad gebunden. Gleichwohl tam es endlich heraus, bag an feinem beständigen Bewinnen, bas Betrugen eben fo viel Antheil hatte, als feine Geschicklichkeit, ober fein wild. Er gewann erftlich bein Sabandar gewaltige Summen ab, welcher fich bingegen fines Berluftes burch Bezwacken ber Raufleute erholete. . Nachgehends fpielete er einftens mit einer indianischen Dame, und gewann ihr eine große Summe ab. fer Belegenheit aus Bermunderung über einen außerordentlichen Burf, mit der Fauft auf ben Lift fchlug: fo traf er unverfebens einen von feinen Burfeln mit folcher Bewalt, baff er bavon entzwen fprang, und einige Tropfen Quecffilber beraus liefen. miften Bufchauer erstauneten über biefe Begebenheit befto mehr, weil ber Berr Carnebie Burfeltrummer in aller Gefchwindigfeit zu fich ftecte, und feinen Menfchen fem lief. Sie glaubten alfo, es gebe mit hereren ju. Rebermann fagte, es fen ein

Beaulien

bem waren aufgewachet. Bierauf fragte fie ber "hatten, ja die Merigne felbft, alfo foltern lief. Ronia, ob fie jemanden gehoret batten? Ginige holen, bie ebenfalls eine Frau ift, welche biefes amt im Coloffe verfieht, und fragte, ob je: mand biefe Racht herein gegangen wate? Sie ants-wertete nein. Hierauf wandte er fich zu benen, imter welchen der Eris war gefunden worden, tagte, wer ihn gebracht hatte, wer fie damit gefichen batte, wer fie jum Schreyen beweget, ut er modite aus der Rammer geben, und bes "mennte, fie bulfen feiner Mutter". b leichter ermordet werben. Diefes war bie a. b. 63 &.

foden; barüber habe fie gefchrien, und bie ans "Urfache, warum er bie Beiber, bie gefchrieen

"Und ob mohl biefe Beiber auf niemanden et= lagim nein; andere ja : noch mehr, fie hatten "was befannten : fo lief boch ber Ronig feine Dutben Eris gefinden, ben ber Ronig bringen ließ, "Der gefangen nehmen, und habe ich gebort, et und welcher von niemanden ertennet wurde. Dier: "habe fie gleichfalls foltern laffen; er fchicfte auch auf ließ er bie Merigne, ober Wachtmeisterinn "den Orancay Laxeman ab, eben ale ich im "Ochloffe war, feinen leiblichen Reffen, des Ros "niges von Jahor Sohn, umzubringen, indem er "fagte, biefen jungen herrn wolle feine Mutter "jum Ronige machen; und diefen Abend habe ich "erfahren, bag er auch den Gobn bes Roniges "von Bintan, ben er in Retten und Banden biel-"te,imgleichen ben Gohn bes Roniges von Daban, bie mum fie ibm die Wahrheit nicht gejaget bate "feine Unverwandte waren, umbringen ließ, und m: und ale er fab, baf fle ibm nichte antwors "faget man, er werde feine Dutter gleichfalls ums mm, fo ergurnete er fich, und fiel auf ben Arg. "bringen laffen, wogu großes Anfeben ift; benn win, man wolle ihn ums Leben bringen, und "er hat ihr fcon alle ihre Reichthuner weggenoms lifte fen feine leibliche Mutter, und fie habedies "men, und hat überdiefes funf ber vornehmiften Beiber bestellet, einen garm ju machen, bas "Berren an feinem Sofe hinrichten laffen, weil er Beaulien 1621.

Beift in fichtbarlicher Bestalt aus bem Burfel jum Borfcheine gefommen, es babe ibn auch iedermann gefeben; both fen er ohne jemandes Beleibigung fogleich verfchmun. ben n). Beaulieu mertte mohl, wie bie Sache beschaffen fenn mochte. Er lieft aber Die Indianer ben ihrer Mennung, und anftatt etwas bem Carrico nachtheiliges wife gen, redete er ihm eifrig gu, bem Spielen Abschied zu geben, indem er an bem achem. ichen Sofe feinen Bortheil mehr bavon haben murbe. Bern uthlich bewegte biefes Ber fabren ben Portugiefen babin, bag er ihm aus Dantbarteit eine bem frangofifchen Sandel febr vortheilhafte Dachricht ertheilete.

Mas er bem richtet.

Er stellete ibm vor: "Die Frangofen mußten ihre Absicht auf Bantam völlig fals Beaulien bes ...ren laffen, bagegen aber vielmehr auf Errichtung eines Waarenlagers ju Achem ab benten; boch biefes allein fen nicht binlanglich, fonbern fie mußten auch eines ju Gue rate baben. Die Piafter und frangofischen Baaren schickten lich nicht für bie Infel Sumatra; es fen ba nicht ber geringfte Gewinn zu boffen, wofern man gerabes De ages aus Frankreich babin fomme, und Pfeffer taufe; babingegen wenn man feinen Beg über Surate nehme, fo tonne man bie Diafter mit einem billigen Gewinne bu "felbit umfegen, auch an allerlen aus Franfreich mitgebrachten Baaren ben bem Ber faufe zu Surate bunbert auf bunbert gewinnen, bagegen aber in befagter Ctate "Baaren einkaufen, Die fich fur Sumatra ichickten, woran man gewöhnlicher Deit "bren fur eins gewinne " o).

Carnero fagte bem Beaulieu für einen glocklichen Ausgang gut. Er verlangte Bollmacht von ihm, auf bem furatifchen Schiffe, bas in bem Safen zu Achem lag, und ohne Zeitverluft unter Segel geben follte, nach Masulipatan ju fchiffen. Rei ba perforach er, nach bem hofe bes großen Mogols zu reifen, woselbst er zu Befriffe gung feines Untrages feines Grachtens weiter nichts nothig haben wurde, als ein Lettre de Cachet vom Ronige in Franfreich , und einen Brief von des Bequin Sand. Rebitbem verließ er fich auf ben Benftand eines frangofischen Golbichmicht, und auten Kreundes von ihm. ber am mogolichen Sofe in großer Gnabe ftund, im gleichen auf einige Empfehlung von bem Bauptmanne bes suratischen Schiffes, R mens Deribei. Dem Begulieu fchien Diefer Vorschlag bochftwabricheinlich zu fenn, unbmi weniger Bagnif verknupfet: er feste alfo einige Soffnung barauf. Carnero brade feine Reife glucklich zu Ente. Der Berfaffer ermahnet zwar in feinem Tagebucht es fen felbiger gurud gefommen p): er faget aber nicht, wie bie Unternehmung abgela Urforung tes fen fen. Doch bie Urfache feines Stillschweigens mag beschaffen fenn, wie fie mill. frangofifchen icheint boch, er fen mit bes Carnero Berrichtung gufrieben gewefen, inbem er na gebends noch beständig mit ibm ju thun batte. Dan tonnte bemnach biefe Begebr

beit als ben Urfprung ber frangofischen Sandelsniederlage ju Gurate anfeben.

Banbels zu Swate.

Ti

lan

für

Gle

Pife

ber f

da u

berm

vorbe

marer

und b

auf bi

ges v

nach

war b

ben fe

2.10.

Umfr

meldie

Berg! ween wester

bağ er

^{#) 2}f. b. 64 @.

e) Chenbaf.

p) 21. b. 90 8.

⁹⁾ Ober Pulo: Lada.

w) Er febet bie Rhebe von Achem auf : On 34 Min. Morberbreite. Die Magnetnabel mit nach feinem Berichte 54 Grad gegen Mordweil a. b. 77 @.

Beaulieu

1621.

Der III Abschnitt.

Beaulieus Abreise von Achem und übrige Kahrt.

Beaulieu geht von Achem weg; fegelt nach Lan-Befchreibung von Lancahui, ober Dulo:

Dulo Batton. Er begegnet bem bu Dare. Begebenheiten des Unteradmirals. 36m wird von den Sollandern übel begegnet. Sein

Schiff wird verbrannt. Wie er nach Ichem tommt. Er ftirbt aus Berdruffe. Beaulieu verlangt Genugthuung vom Ronige ju Achem. Die gefangenen Frangofen fommen los. Dudfebr bes Berfaffers nach Europa.

Beaulieu bemührte fich nun schon langer, als ein halbes Jahr um die Erlaubniß zu Beaulien gehe handeln: es wurde aber selbige unter mancherlen leeren Vorwande von einem Tage von Achem num andern aufgefchoben. Da er nun borete, man fonne ju Queda und Lancabui 9) weg. eben fo viel Pfeffer haben, als auf Sumatra: fo ergriff er endlich ben Entschluß, beintlich von Achem weg und an befagte Derter ju geben. Geine Absicht mar, erftlich nach Titu zu geben, und zu feben, ob er nicht ohne fonigliche Erlaubnigbriefe bafelbit banbeln. ober allenfalls bie aus bem Safen laufenden Schiffe anhalten, und ihren Pfeffer gegen landlaufigen Preis wegnehmen tonne. Er hielt biefes nicht fur eine Rache, fondern auch für eine biflige Schadloshaltung wegen aufgewandter Untoften und großen Zeitverluftes. Bleichwohl gesteht er, er habe vermittelft geheimer Wege ungefahr siebenhundert Babar Pfeffer in bem Safen ju Uchem gelaben.

Er fegelte bemnach Sonnabends, ben 24ften bes Beumonats, bavon, und lieft ben Segelt nach einem guten Freunde einen Brief an feinen Biceadmiral jurud, im Salle folder etwa bie- Lancabut. her fommen mochte. Des folgenden Tages fam er glücklich burch die Inseln Gomispoda und Pulaway, welche die Rhebe von Achem auf ber Rorbfette versperren. Er hoffte. permittelft bes ju felbiger Jahreszeit regierenden Gudmeftwindes, Die Spife von Achem worben zu tommen, wenn er fich, bem Wege nach Tifu gemaß, Weftnordweft bielte. Es maren ibm aber bie Strome und bie Bluth fo fehr entgegen, baf er in bie hohe Gee ftechen und ben 2Beg nach Lancabui nehmen mußte. Indem der gemeine Preis des Pfeffers auf biefer Infel nicht bober, als auf fechszehn Piafter flieg, und er bie Bunft bes Roniaes von Queba mit mehr nicht, als zwen eifernen Studen, erkaufen burfte : fo mare alles nach Wunfche abgelaufen, wofern es die Jahreszeit nicht verhindert hatte. Allein, es mar damals fo wenig Pfeffer vorhanden, daß er nicht mehr als zwanzig Babars auftreis ben tonnte. Da es ibm nun nicht moglich fiel s), ben Jenner, als die eigentliche Erndte wit, abjumarten: fo gieng er ben izten bes Weinmonats wieder unter Cegel.

Diefe Infel wird von ben Einwohnern Lancabui, von ben Uchemern aber Dulo- Beidreibung Laba, ober Dfefferinsel genannt t), und hat funfgebn bis gwangig frangofische Meilen im vonlancabut Umtreise. Un einigen Orten ist sie bergigt, insonderheit auf der Seite gegen Pulo-Botton, oder Pulomeldie Insel nur funt Meilen weitlich von bier liegt. Jumendig im Lande Bake gin habe. melde Insel nur funf Meilen westlich von bier liegt. Inwendig im tande steht ein bober Berg, welchen ein schmales Thal, bas man aber nur auf ber Gudseite mahrnimmt, in men Berge theilet. Man fieht folglich von Beften nur eine einige bobe Spise, von Gubwelten aber eine boppelte. Im Buge biefes Berges machit ber Pfeffer in großer Menge:

Uu 2

bag er viele Rrante gehabt.

flanblich und genan. Doch biefes gehoret gur Das ab.

i) Er faget nicht warum, giebt aber ju verfteben, turgefchichte. Er febet Die Infel Cancabui ober Pulo Rada auf 6 Br. 15 Min. Norderbreite. Die 1) Beaulien beschreibt ben Pfefferbau febr ver: Magnetnabel wich dafelbit auf 24 Grad meftlich

beschaffen fenn, wie sie will, ieben gemefen, indem er nad tonnte bemnach biefe Begeben

et die Rhede von Achem auf 5 Ge rberbreite. Die Magnetnabel mit Derichte 51 Grad gegen Rordweft

s frangofischen Boldschmiebes e in großer Gnabe stund, im

Ausgang gut.

beine gefommen, es habe

idigung fogleich verschwum

on mochte. Er ließ aber

artico nachtheiliges ju fa

n, indem er an dem achem

nuthlich bewegte biefes Ber.

rieit eine bem französischen

ücht auf Bantam völlig sah.

Baarenlagers ju Achem ge

e mußten auch eines zu Gu

eten sich nicht für die Insel

en, wofern man gerabes De.

abingegen wenn man feinen

t einem billigen Gewinne ba

chten Waaren ben bem Ber

gen aber in befagter Ctatt

oran man gewöhnlicher Beife

in bem hafen zu Achem lag, afulipatan zu schiffen. Bin

ifen, wofelbst er zu Befrafti

debig haben wurde, als ein

einen Brief von bes Beaulin

Er verlangte

Laba.

des furatifchen Schiffes, Ro bitmabricheinlich zu fenn, und mit Carnero bradit una barauf. net swar in feinem Tagebuche

wie bie Unternehmung abgelau

ge ju Gurate anfehen.

Beanlien

ja Die Infel murbe weit mehr tragen, wenn es ihr nicht an Ginwohnern fehlete. Damale beftund ibre gange Angabl aus etwa bundert Perfonen, als bem Ueberrefte von fieben bis achthundert, Die an einer Seuche gestorben maren. Uebrigens ift bas Land ungemein fruchtbar an Früchten, Reiß und Biebe, ja wie Begulieu noch hinzu feßet, an allen Gat. tungen von Spezeren. Es giebt ba fcon Beibe, verschiebene Bache, und viele vortreffe liche Quellen. Die ungebaueten Begirte zeigen große und febr bicke Balber, absonberlich auf bem Bebirge, wo bie Baume ungemein boch, gerabe, und in geboriger Dicke mach. fen. In ber Mittagsfeite wird bie Infel von vielen fleinen Meerarmen in viele Infelden gerschnitten, Die über und über mit Bolge bewachsen find. Begen Dorben liegt eine große Anfel auf eine frangofische Meile bavon, und ber Berfaffer glaubet, man tonne bawifden burchfahren, ob er gleich nicht verfichern will, baf es mit großen Schiffen angebe. Die einem Borte, Die Infel Lancabui mare vortrefflich bequem, Die Borbenfahrenben mit allerlen Nothbarft zu verforgen, mofern es nicht vom Anfange bes Beumonats, bis m Ende bes Weinmonats, bas ift, fo lange bie Weftwinde blafen, beständig regnete, und baburch bie luft febr ungefund murbe u).

Dulo Botton.

Beautieu war Billens, nach Achem gurick zu tehren, in hoffnung, zu erfahren, wie et feinem Biceadmirale gegangen fen. Als er von Lancabul abfegelte : fo riffen ibn bie Strome gegen Dulo Botton, und fonnte er es febr nabe betrachten. Er fab bren Jufeln mitten unter einer Menge fleinen, welche gwar nicht bewohnt, aber mit boben Baumen, baraus man treffliche Maften machen konnte, bewachfen find. Der Untergrund ift allenthalben que. und in ber größten Infel findet man gutes Baffer x).

Er brachte über viergebn Tage ju, ebe er bie Spife von Achem vorbenlaufen fonnte. Dem Du Parc. Als er fich hierauf Der Rhebe naberte: fo erblickte er ein großes Schiff, bas mit vollen Ch geln vor bem Binbe auf ihn lostam, und mie er balb fab, ein englisches war. Benber nach feiner Mennung ihm bevorftebenden Gefahr, machte er bereits alle Unftalten gur Be genwehr; boch, ba es bis auf eine Vierthelmeile berbentam, fo fchictte es bie Schaluppe mit einiger Mannschaft an ibn ab, und biefe tam obne bas geringte Mertmaal einiges Mis trauens an Bord. Der erfte, meleber ins Schiff trat, und megen ausgestandener Rrantbeit gang verftellet mar, gab fich fur einen Officier bes Biccabmirals, Ramens bu Darc, m erkennen. Beaulieu wollte in ber erften Freudensentzuckung auf ber Stelle miffen, wor herkomme, und was bas fur ein Schiff fen, bas ibn bieber bringe. Er kam von Bantam, Das Schiff mar ein englisches, von etwa fechebundert Tonnen, und mit gwen und brenfig Begebenfiete Stücken befebet. Doch bu Parc batte ibm weit wichtigere Dinge zu berichten. Er fatte

abmirais.

ten bes Untet, ibm, fein Biceabmiral Grave befinde fich auf bem englifchen Schiffe, aber halbtobt ver Berdruff, Rrantbeit und Ermattung; er fen über Achem gegangen; weil aber fein frangofifdes Schiff ba gewesen, fo fen er in blefes getreten, und babe nach Jacatra gurudtebren wollen.

Bieranf fragte Beaulieu mit grofter Ungebuld, wo benn bes Grave eigenes Schiff bingefommen fen ? Du Parc antwortete, es babe felbiges feit ihrer Trennung ein Um glud über bas andere ausgestanden. Es war in die Strafe Sunda gelaufen; que biefer warf es ber 2Bind an Die Ruffe von Sumatra, gwangig frangofische Meilen unterhalb Eife.

9) Beautien faget noch,er babe fich etwas fonfu fiches geben loffen. a. b. 87 3.

Do

Gri

unb

3d

ned

übri

tafel

batte

perfy

tache

bort i

fant

x) 2. b. 84 @

vohnern fehlete. Damals em Ueberrefte von fieben gens ist bas kand ungemein bingu feget, an allen Gate e Bache, und viele vortreff. bice Balber, absonberlich id in geboriger Dicke mach leerarmen in viele Infelden gen Morben liegt eine große ubet, man tonne bazwischen oßen Schiffen angebe. Mit m, bie Borbenfahrenden mit mae bes Beumonats, bis m lafen, beständig regnete, und

Soffnung, ju erfahren, wie et fegelte : fo riffen ibn bie Strome Er fab bren Infeln mitten mit boben Baumen, barque Intergrund ift allenthalben aut.

on Achem vorbenlaufen kennte. fes Schiff, bas mit vollen Gn ein englisches war. Benter er bereits alle Unstalten zur Be fo schickte es ble Schaluppe mit rinafte Mertmaal einiges Mis. wegen ausgestandener Krantheit nirals, Ramens du Darc, m g auf ber Stelle miffen, won bringe. Er tam von Bantam. men, und mit gwen und brenftig Dinge ju berichten. Er fagte chen Schiffe, aber balbrott ver gegangen : weil aber tein fratte babe nach Jacatra juridfehen

benn bes Grave eigenes Schiff iges feit ihrer Trennung ein Um affe Eunda gelaufen; aus biefer ngofische Meilen unterhalb Lifu.

en faget noch, er babe fich etwas fdrift offen. a. b. 87 C.

Die Rankheiten mutheten ohne Unterlaß barauf, und jukit blieben faum vier ober funf Beaulies gefunde mehr übrig. In biefem Zustande begegnete es nach und nach vielen hollandischen . Schiffen, Die febr gewaltfam bamit verfuhren. Gie pluuberten bes Unteradmirals Ragute, begegneten ben Rranten übel, und verzehreten bas befte, mas ba mar. Gleichwohl ftellete von ben Sole fich einer von ihren Oberhauptern, als ob er in feinem Patente nachfabe, und geftund, es landern übel in ibm nicht befohlen , frangofische Schiffe wegzunehmen. Er ließ fie barauf ibren Beg begegnet. babin fabren, boch mußten fie ibm verfprechen, bas Borgegangene zu vergeffen v). Auf biefe Bebingung ftund er Graven mit einiger Mannfchaft ben, Die ihn nach Jacatra brach. te, aber ihre Mube theuer genug anrechnete. Der hollanbifche Beneral Coen binberte ibn mar nicht, nach Bantam abzufegeln: er fchrieb ibm aber febr barte Befebe vor, bie feine iconfe Sandlungshoffnung vernichteten, und ihn nothigten, ben feiner Abreife aus bem hafen, eine Protestation wegen alles erlittenen Schabens gegen bie bollanbifche Mation emulegen. Ginige Zeit hernach, fam ben ftoeffinfterer Macht eine Barte an bas Binter. Gein Couff theil bes Schiffes, und ftedte es in Brand. Die baben vorgegangenen Umftanbe maren wird verbrem affe beschaffen, bag man flar genug feben tonnte, woher biefer fcheimische Streich rubrete. net. Dech ber Argwohn verwandelte fich in eine gangliche Bewißbeit, als Die Bollanter ben Brave verhinderten, feine Baaren gu retten, ja ihm nicht nur feinen Pfeffer megnahmen und in ihre Packbaufer brachten; fondern auch bas Gefchus, ja bie Ueberbleibsel vont Schiffe felbft, unter offentlichem Trommelfchlage verfauften. Grave, ber weber Rath nech Bulfe mußte, bath, fie mochten ibm boch wenigstens belfen, baf er mit feinen noch übrigen funfsehn bis fechszehn Mann nach Achem tommen tonnte, weil er ben Beaulieu noch talebit angutreffen verhoffte. Limoney, Bactor ber Wefellfchaft von Et. Malo gu Bantam, hatte feine Parache gefauft; und weil er fab, baf ibm gleichfalls aller Weg zur Banblung perperret mar, fo befchloft er, mit ibm meggugeben, bas ift, Grave und limonen in ber Palade, und die funfgebn oder fechegebn übrigen Arangofen in einer folden Barte, die man gate er nach bert ju lande Dares nennt, unter Unführung bes hauptmanne bu Buc. Die Barte Achem tout. hm mar mit Ausgange bes Augusts fcon nach Achem, fie murbe aber auf Befehl bes Ronis att, nebft aller barauf befindlichen Dlannschaft und geretteter QBaare, an Mujeus, Ebellefteinen, Bezoar, und andern Gutern, alles jufammien etwa zwentaufend funfhundert Buffer am Berthe, angehalten. Die Patache war erft jeit vier ober funf Tagen in bie-In Dafen eingelaufen. Als Grave, welcher gefahrlich frank lag, ben Begulicu nicht bafelbit mraf, und über biefes feine übrige Mannschaft und wenigen Guter in Des Königes von ham Banden feben mufte: fo fiel es ibm unmbalich, Diefes lettere Unglud auszufteben. kebediente fich alfo bes nachften englischen Schiffes, und verließ bas land, barinnen er ibis als lauter Unitern gefunden batte 2).

Beautieu erfchract gewaltig über biefe Ergablung, und lieft ten Unteradmiral obne Etirbt aus Sier vernahm er in Begenwart vieler Bengen bie Beftati Berbruffe. Brug an Bord bringen. ung aus feinem eigenen Munbe. Mach Berlaufe einiger Tage farb be. unglichtlige have, theile vor Berdruft, theils an feiner Rrantheit, in bes Generals Armen a).

Ein billiger Gifer bewog ben Beanticu, mitten unter fung mebrifden Schiffen, Unter Bantien veribr Abede ju werfen, in bem feften Emfebluffe, einige weggunebmen wofern ibn ber lanaerellenng-Raum batte er Unter geworfen : fo tamen thuma vom ting feine Leute nicht beraus geben wollte.

1, M. b. 87. 88. 89 C.

Beaulien einige Officier aus Achem gu ihm an Borb, mit Bermelben, ber Ronig freue fich iber feine Untunft, und laffe ibn bitten, obne Bergug zu ibm zu tommen. gab troßig jur Untwort, er werbe einem folchen Ronige nimmermehr wieber trauen, ber fich werft freundlich angestellet, bernach aber seine Leute als Spigbuben gefangen gefefet. und ihnen bas wenige, was fie aus ihrem verungludten Schiffe gerettet, meggenommen babe. Diefes beife Die Dienftfertige Reigung ber frangofischen Ration, und Die Gefchente ibres großen Roniges febr fchlecht ertennen. Gogletch verficherten alle biefe Officier, ber Ronia beflage es febr, bag er burch ungegrundete Nachrichten betrogen worden, und fraft ber felbigen auf Die Mennung gerathen fen, als ob feine Befangene Diejenigen Portugiefen maren. Er babe fie aber wiederum in Grene bie an feiner Rufte geraubet und geplundert batten. beit gefetet, fo balb er erfahren, fie maren Frangofen. Auf einem englischen ober bollanbie ichen Schiffe babe er fie besmegen nicht obreifen laffen, weil er bemerket, baf ihnen felbi ge febr gebagig fenn, folglich nicht fur rathfam erachtet, Die Unterthanen Des Roniges ben Brantreich, mit welchem er in Freundschaft ftebe, in die Bande ihrer Tobfeinde ju liefen bingegen fen er Billens gewesen, fie bem erften frangofischen Schiffshauptmanne, ber auf feiner Rhebe einlaufen murbe, anzuvertrauen b). Doch biefe Berantwortung mar unvoll Der Ronia von Adem batte gwar bie Befangenen in Frenheit gefebet, ihre Buter aber bebalten. Debft bem fieht man feicht, mas ein Frangos ober ein Portuges fen : und wenn er fich nicht getrauet batte, ben Unterfchied zu merten : fo batte er bie Gue lander ober Sollander, Die ibn gar wohl zu machen mußten, ju Rathe gieben follen Diefe Ginwurfe lebneten bie Officier bamit ab, baß fie fagten, man werbe bie Ginn bem Beaulieu einliefern; und was bie Befangenen betreffe, fo burfe er ihrer Frenheit mie gen außer aller Sorge leben. Doch, er begnugte fich an Diefer Berficherung feinesmege fondern fagte rund beraus, fo lange ibm ber Ronig feine teute nicht gufchickte, fo werdem Dierauf erbothen fich fammtliche Officier, als Weifel auf ben nicht weiter trauen. Schiffe in bleiben. Er tonnte folglich tein Mistrauen in ihre Aufrichtigteit feben, fonden entschuldigte fich nur bamit, feine Schuldigfeit erlaubte ibm nicht, auf folche Beifem bem Ronige gu bandeln, als ob fie Beinbe unter einander maren, indem feine Berhaltums befehle ibm ein gang anberes Berfahren vorschrieben. Er wollte Gr. Majeitat fogleich auf marten, fe balb feine teute am Borbe fenn murben.

Die gefange fommen loe-

Mit biefer Untwort tehreten Die Officier nach Sofe gurud. Moch an biefem Bu nen Frangofen befam timonen und einige andere Frangofen Die Erlaubnif, an Bord ju geben. brachten neue Berficherungen von ber aufrichtigen Gesumung bes Roniges mit und Ben lieu trug nun fein Bebenten mehr, ans tand ju treten. Man gab ibm alle feine teutem ber: allein mit ben Butern hielt es fchwer, unter bem Bormanbe, weil fie nach te Berlufte ibres Schiffes angefommen maren, fo waren alle ibre Witter bem Ronige verialis Demnach gebachte er auf Rache. Die gange Schwierigkeit bestund nur barinnen, mit alle Brangofen aus Achem wegbringen mochte. Er trieb ben timonen, welcher jum theile feiner Wefellschaft fich in einige Bantelsgeschäffte verwickelt hatte,er folle feine Pand pertaufen, und fich von feinem Berfprechen losmachen. (Bleichwohl brachte ihn eine u

b) 2(. b. 97 3.

d) Er fam dabin ben aiften bes Cheifim, i e, Beaufen bleibt in ben Edvanten enmi

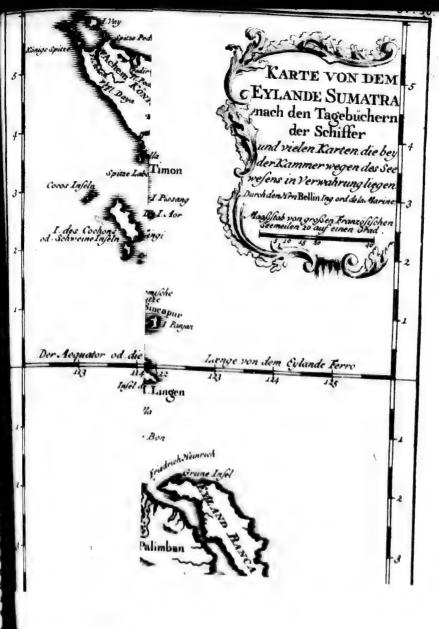
berer

n, ber Konig freue fich iber Doch Beaulieu fommen. mmermehr wieder trauen, ber Spigbuben gefangen gefeßet, chiffe gerettet, weggenommen en Ration, und bie Geschente ten alle biefe Officier, ber Ronia trogen worden, und fraft ber ne Diejenigen Portugiesen waren. jabe fie aber wiederum in Fren. einem englischen ober hollandi il er bemertet, baß ihnen felbiie Unterthanen bes Roniges ben Sande ihrer Todfeinde gu liefern en Schiffshauptmanne, ber auf piefe Berantwortung war unvolle ingenen in Frenheit gefebet, ihr ein Frangos ober ein Portugies ju merten : fo båtte er bie Gugs wußten , zu Rathe gieben follen, ie fagten, man werbe bie Gitte fe, fo burfe er ihrer Frenheit me in biefer Berficherung feinesweget, e teute nicht zufchickte, fo werben iche Officier, als Beifel auf ben in ihre Aufrichtigteit feigen, fonden e ibm nicht, auf foldhe Beifem er maren, inbem feine Berhaltung Er wollte Er. Majeftat fogleich a

ofe zurück. Noch an biefen In aubniß, an Bord zu gehen. Einnung bes Königes mit, und Ro

Man gab ihm alle seine kentens bem Vorwande, weil sie nach te alle ihre Guter bem Könige verälle rigkeit bestund mir barinnen, wit rieb ben Limonen, welcher sum Le te verwickelt hatte, er solle seine Passe n. Gleichwohl brachte ihn eine

Er fam dabin ben anften bes Chriftm. i Beaulieu bleibt in ben Schranfen eine)





nac Du ohn

reich) ni febefound I Doch länder Ende bung i finden

Beidaffe Benda Bedde mgreed no, 93 fondere Jambi Rhede eusloid Daffan

erf ie fund moere the, un nd fiebe mutheitie leife und unter die ndrip uche bis to ord

> n. i Zai

mmithete Begunftigung bes Roniges auf andere Gedanten. Es ertaubte ihm felbiger, Beautien noch Litu ju fegeln, und dafelbft fo viel Pfeffer, als er moch nothig habe, einzunehmen. Die Sabresjeit mar vortheilhaft. Er fuchte fich alfo biefer gludlichen Beranberung ohne Gaumniß zu bedienen c).

Der Banbel lief an biefem Orte fo gludlich für iba, bag er alle Mube und Roften Der Verfaffer Doch es tam weber ber, bemfelbigen, noch ben feiner Rudreife geht nach & A nach Savre de Grace, etwas feltenes ober mertwurdiges vor. Man bat feiner Rei- ropa. Abffreibung bas Tagebuch feiner Strafe angehanget, bas ift , ein Bergeichniß ber Winde and Abweithung ber Magnetnabel, welches fein Steuermann, le Tellier, aufgefetet bat. Doch basjenige, was man ihm insbefondere zu banten hat , und was ich, um ben Eng. Unbern fo lange ju folgen, bis ich nach meiner eigenen Weife verfahren barf, an bas Enbe bes gegenwartigen Studes verfparet habe, bas ift eine weit umftanblichere Befchreis bung von Sumatra, als man bisher in irgend einer befagte Infel betreffenden Nachricht finben wirb.

Der IV Abkbnitt.

Befchreibung ber Infel Sumatra.

Befdreibutte Der Infel Ous matra.

Bifdaffenheit ber Infel. Lage ber Ctabt 2(d)em, Gemachie in bafiger Begenb. Bornebinfte Libte bes Ronigreichs Achene. Andere Ros migreiche. Benachbarte Infeln. Infel Engan: m, Daffan, Montaben, Dulo Myas. Der fendere Ronigreiche auf Sumatra. Anbigri, Sambi, Balimpan, Andripura, Manimcabo, Abebe von Cortatenga. Achem. Debir. Uns metofchliches Det. Daya. Cinquel. Barros. Buffaman. Tifu. Priaman. Pabang. DeSchaffenheit ber Ginwohner ju Achem. Ihre Runfte. Ihre Religion und Beuchelen. Befete. Große Ebrerbiethung gegen bie Berichte. Berfpiel bavon. Undere Reichsbeamte. Leibmache. Beiber und Beufchlaferinnen. Staatsfunft bes Roniges in Achem. Defdreibung des Chioffes. Beidreibung der Stade Michem. Daturliche Fer fligfeit. Macht bes Roniges von lichem. Aches mifche Galeeren. Emfunfte bes Roniges von Mdem.

Die Infel Sumatra e) ift größer, als England und Schottland jusammen, und Beschaffenenfredet fich von ber Uchemer Spife, und bem 51 Brabe Rorberbreite, bis an beit ber Inft. fundische Meerenge auf 5 : Grad fublich, welches fur ihre tange ungefahr brenmbert frangofische Meilen beträgt. Ihre fubliche Balfte ift etwas breiter, als Die nordbe, und Beaulten feget, eines in bas andere gerechnet, ihre Breite überhaupt auf zwen bsiebenzig Meilen. Inwendig ist das land voll Berge, aber an der Kufte ist es meis mbrils flach, und hat teinen Mangel weber an guter Weibe, noch an gutem Acterfelbe, für mub andere indianifche Bruchte. Gie wird burch viele fcone Bluffe bemaffert, barin bie groften find: ber Cinquel, Barros, Daya, Achem, Dedir, Jambi und Der fleinen giebt es eine fo große Menge, bag bie Erbe bavon beftanbig dibleibt, ja bin und wieder moraftig wird, bes Regenwetters nicht zu gebenken, wels erbuntlicher Weife im Brachmonate beginnt, und erft im Weinmoffate aufhoret. Bu folcher

km, und überläßt ben Gelehrten zur Unterfuchung, ob Sumatra bes Salomons Ophir, ober bas Laprobana der Alten fem. 16.

viel

gefi

und

geber

unber

11701

Meile

Unter

die er

is fü

Brade

ehn M

elig au

Malmbe

Cel me

ra form

nd abe

einer a

at beffi

dollant

is fech

meabo

it Die

Befdreibung folcher Zeit ift die luft fur Muslander febr ungefund, jumal in ben Begenben, welche m ber Infel Gu: nachften ben ber Linie liegen, als etwa Titu und Daffaman. Die Uchemer felbft bleiben nicht aern ba. In eben biefer Regengeit regieret ber Weftwind an ber Rufte, woran e matra. fich mit beftigen Wirbeln und entfehlichen Sturmen bricht. Endlich legen fich biefelbiom aleichsam auf einmal, und es folget eine Windftille. Indem fich nun tein guften rubre. ber Regen aber immer fortwahret : fo giebt bie Sonne ftinkende Dampfe empor, melde Die gewöhnliche Wirkung berfelbigen an einem Auslan anstedende Rieber verurfachen. ber ift. baf fie ibm innerhalb zwen bis brenen Lagen ben Baraus machen, ober boch menio ftens eine schmerzhafte Geschwulft gurud laffen, Die schwer zu vertreiben fallt f).

Lage ber

Gewächse in Daffger Ges genb.

Stadt Adem. reinere und milbere luft. Sie lieat an einem ber Somme an Brofe gleichenden Riufe etwa eine balbe Meile vom Ufer ber See, und mitten in einem feche Meilen breiten Ibale Der Boben schicket fich zwar zu allen Gattungen von Getraibe und Gewächsen, es min aber nichts als Rein barauf gefaet, woven die Einwohner hauptfachlich leben. Die Cous baume find in befagter Begend Die baufiaften : boch feblet es ihr fo wenig, als ber gamen h fel. an allen Urten indianischer Obitbaumen, wohl aber an genugfamer Menge von Billion fruchten und Ruchenkrautern. Die Bewelander find vortrefflich, und ernahren eine grei Menge Buffel, Debfen und Cabris. Pferde giebt es genug, aber fleine. Schafe tem Bingegen ift bie Menge ber Bubner und Enten etwas erstaunlides men nicht fort. Man futtert fie fleifig, und vertaufet bie Ener. Beaulieu verwundert fich ungemein ihr Die Angabl ber wilden Schweine, Die er für unendlich ausgiebt. Gie tommen, faget in bie Hecker, auf die Biefen, ja fo gar in die Bofe an ben Baufern g). Gie find de meber fo groff, noch fo wild, als in Pranfreich. Birfche und Gemfe find groffer, als he Safen und Rebe find auf ber Infel etwas feltenes; alles andere Bilborat aber febr gemein. Auf bem Bebirge und in ben Balbern giebt es viele milbe Glephann Liger, Mashorne, wilbe Buffel, Stachelichmeine, Biebethkaben, Affen, Schlangen Die Rluffe find febr fifcbreich, aber meiftens mit Crecoul und fehr große Enbechfen. angefüllet b).

Beil Die Stadt Uchem ihre Stelle an ber Nordfrise bat : fo fchopfet man bafelbif eine

Bornehmfte Stabte bes Ronigreichs Achem.

Der Ronia von Achem befist ben großten und beften Theil ber Infel: bas ihr ift unter ein balb Dugend Ronige vertheilet, welche alle mit einander nicht fo machtigli als er allein. 3molf Meilen oftlich von Achem, liegt Dedir, eine große und vollte Stabt, fobann Dacem und Dali, an ber Rufte. In gleicher Entfernung, aber ber Weitfeite, bat bie Rufte Daya, eine febr ansehnliche Stadt aufzuweisen, und fich folget Labo, Cinquel, Barros, Bataham, Daffaman, Titu, Driaman Dali und Dadang beschranten bas Ronigreich Achem auf benben Gi Dadana. Indere Ros Begen Morgen und an ber linie liegt bas tleine Konigreich Andigti; noch weiter, Jam bas reichste nach bem Achemschen; und eublich Palimbam. Wegen Weiten folget Dadang bas Königreich Manimeabo, und sodann Andripura. Das übrige in Rufte bis an ben Gund liegt mufte; boch geboret ein Theil ber am Gunde liegen Rufte, bem Ronige von Bantam i). Alfo ift bie Befchreibung befchaffen, m Begulieu von bem Umfreise ber Insel Sumatra giebt, und zugleich gestebt, ihr 3m

nigreiche.

f) 21. b. 95 €. g) 21. b. 97 €.

h) Chenbaf. i) Chenbas

n ben Begenben , welche am Die Uchemer felbst bleiben oind an ber Rufte, woran er Endlich legen fich biefelbigen, i fich nun fein Luftchen rühret. fende Dampfe empor, welche g berfelbigen an einem Auslan raus machen, ober boch wenia zu vertreiben fällt f).

it: fo schopfet man baselbst eine e an Große gleichenden Aluie. iem feche Meilen breiten Thak. raibe und Gewächsen, es wird hauptfachlich leben. Die Coms ibr fo wenig, als ber gangen in genugfamer Menge von Sillin refflich, und ernahren eine groß nug, aber fleine. Schafe tom und Enten etwas erstaunliche eu verwundert sich ungemein ühr usgiebt. Gie kommen, fagete ben Baufern g). Gie find, ah und Gemfe find großer, als h ; alles andere Wildprat abn giebt es viele wilbe Glephanin iebethtaben, Affen, Schlange

besten Theil ber Infel; bas ibi mit einander nicht fo machtig fi Dedir, eine große und volltei in gleicher Entfernung, aber be Ctabe aufzuweisen, und feb Taman , Titu , Priaman 1 nigreich Achem auf benben Git eich 21ndigti; noch weiter, Jan Wegen Weften folget bam. Undripura. Das übrige an ein Theil ber am Sunbe liegen rie Befchreibung befchaffen, mi und zugleich gesteht, ihr Jun

eid, aher moistens mit Crecoli

benbaf. bentaf

fin ben Auslandern unbefannt, anben faget er, Die ermabnten lander murden fammtlich von Befdreibung Malanern bewohnet, die inwendige Gegend aber von den alten Ginwohnern des landes, der Infel En

Un ber Welttifte liegt eine große Menge Infeln, einige ziemlich große, in einer matra. Entfernung von achtzehn bis zwanzig Meilen von Sumatra, andere fleine, auf bren bis Benachbarte nier Meilen weit. Sie geboren zu feinem einzigen Ronigreiche unter benen von uns an Infeln. Die Ginwohner ber bevolferten find , wie es scheint , von einerlen Abtunft mit den alten Ginwohnern der großen Infel, welche vermuthlich von den Malagern vermieben worden. Gegen Mittage, auf bem 5 Grad ber Breite, liegt die Infel Enganno, Infel Enganwerquf wilde und blutdurstige Leute wohnen. Sie laufen nackend, tragen lange Baare, 110. und schlagen alle Auslander, Die sie erwischen, tobt. Muf 3 Brab findet man eine obe wirtebn bis funfichn Meilen lange Ansel, welcher die Bollander den Namen Vaffau Insel Raffau. Bier ober funf Meilen unterhalb berfelbigen, gegen die Linie gu, ift eine andere unbewohnte Infel, von sieben bis acht Meilen in die Lange. Bierauf folget Die Insel Montabey, die nur anderthalb Grad von der Infel liegt, und nicht kleiner, als zwanzig Millen ift. Ihre Ginwohner geben gefleibet, und treiben ordentliches Berkehr mit benen on Liku, ungeachtet sie zwenerlen Sprache reben. Huf biefer Infel stieg bes Beaulieu Interadmiral Grave, ben feiner Ankunft in diesem Gewässer, and Land, und hier nahm, vicer fagte, all fein Ungluck ben Unfang k). Unter der Linie felbst liegen wohl zwanzig is fünf und grantia große und fleine Anseln, theils bewohnte, theils unbewohnte. Beauim nahm fich Zeit bagu, einige zu besichtigen, zwischen welchen er Unter warf 1). Zween Brade nordlich über der Linie, findet man Dulo 17028, eine Ansel, welche funfiehn bis sechsmm. Meilen in die Lange, und viele Einwohner hat. Sie nehmen die Kranken sehr leutan auf, und treiben mit ber Landschaft Barros Sandlung. Moch liegen einige mufte finseln, bis auf 31 Grad Norderbreite. Einige barunter find über und über mit Palinbaumen bewachsen, und die Seestadte bolen bier die Cocosnusse ab, woraus sie ihr

del machen. Nunmehr wollen wir mit bem Verfasser auf die besondere Beschreibung von Suma- Desondere Roa fommen. Das Königreich Andigri tragt für seinen Umfang febr viel Pfeffer. nd aber bie Korner febr flein. Das Gold ift in Diefem fleinen Lande wohlfeiler, als in Sumatra. timer andern Gegend, fo weit Malaper auf ber Anfel wohnen. Das Konigreich Tambi u beffern Pfeffer, als Andigri. In Diefem Theile ber Infel haben Die Englander und bollander ihre Packbaufer. 2Bill man nach ber Saupestade reifen: fo muß man funfzig is sechija französische Meilen gegen ben Strom babin fahren. Der Ort liegt in einer ngefunden Wegend: es wird aber ein ftarter Goldhandel mit den Einwohnern von Mameabo, ja auch mit den ursprünglichen Ginwohnern der Insel, daselbst getrieben. Das lonigreich Dalumban ift febr fruchtbar an Reiß und Biebe. Die gange Gegend, welche ber onig von Bantam auf ber Rufte beift, ift angenehm und fruchtbar, tragt aber wenig fieffer. Andripura liegt an einem jehr fchnellen Strome m). Man treibt bier nicht nur Undripura. W Pieffer Bandlung, welcher eben also beschaffen ift, wie ber zu Jambi, sondern man thet hier auch Gold. Auf Andrimura folget das Königreich Manimcado, und erstrecket Manimcado. hiebr weit ins Land binein. Es vat einige Rheben an ber Rufte, boch nennet ber Ber-

Mindigri.

Montaben.

Jambi.

faller

k) 21. b. 98 3. 1) Chenbaf.

m) Ruf 3 ! Grad Caderbreite.

Allgem, Reifeb, X Ib.

Befdreibung faffer fonft feine, als Corratenga, mobin gar oft englandifche und hollandifche Chiffe Diefes Land bat wenig Pfeffer, bingegen viel Goto, bas im Ctaub verfant fommen. Sumatra. Beaulieu fand es von gleicher Feine, als bas frangofische, wiewohl es auch feine mirb.

Mbede von res giebt n).

Cortatanga. Achem.

Das Konigreich Achem war fonft reich an Pfeffer. Als aber einftens ein Kinia Diefes Landes wahrnahm, baf die Einwohner ben Ackerbau barüber verfaumeten: fo liefe Ceche Meilen von ber hauptstadt, gegen Debir Die meiften Pfefferbaume ausrotten. erhebt fich ein bober Berg in Gestalt einer Rabel, welcher viel Schwefel liefert. Dulo wav, eine von ben Infeln auf ber achemichen Rhebe,liefert nicht weniger viel; und aus bieim berben Quellen verforget fich gang Indien mit Schwefel zum Pulvermachen. fchaft Dedie traat fo viel Reif, dag man fie ben Kornfpeicher von Uchem benennet. 3 Seibenwurmer fommen nicht weniger gut fort. Mit ihrem Gefpinfte werden bie Geiben

Debir.

weberenen zu Achem verforget, und mit ben baraus verfertigten Seibenzeugen großer Son Den Reit ihrer roben Seibe faufen die Einwohne bel auf ber gangen Infel getrieben. Sie ift nicht weiß, wie Die chinefische, auch nicht fo fein auf der Rufte Coromandel. noch fo aut quaerichtet: aber ungeachtet fie gelb und hart ift, fo machet man boch fchone 3ch fende bavon. Bon Dacem bis nach Deli findet man unterfchiedliche von ber Matur roif lich begabte Begenden, melche ben Mangel ber armern erfegen tonnen. met eine ben Deli befindliche Quelle von unausloschliche Velem; bas ift, es brem

Mnaueloschlis ches Del.

> Der Ronig von Achem gebrauchte es in einem Geegefechte mit ben Portugiefen, und ber brannte ihnen durch Bulfe beffelbigen gwo Galeeren mit Strumpf und Stiele o). Dan Dava. Cinquel. ift fruchtbar an Reift und Biebe.

Barros.

Stadt, liegt an einem großen Bluffe, in einer wohlangebauten Wegenb. baselbit viel Benjouin, ben bie Ginwohner ftatt bes Belbes brauchen, und ben gant ! Je weißer er ift, befto bober ichaker mi bien unter bem Mamen biefer Stadt fennet. Bu Barros wird viel Campher gefammelt; gleichwohl balt man ben batahamiid für besser, ob er gleich in geringerer Menge machst a). Daffarnan, wofelbit die Pfefferbaume anfangen, liegt an bem Rufe eines fehr beb

felbiges immer fort, wenn es einmal angezundet worden, auch fogar mitten im Mem

Surate und ber Rufte Coromandel febr theuer bezahlen p). Barros ift eine fehr fom

Paffaman.

Tifu. Priaman.

Berges, ben man ben bellem Wetter auf brenftig Meilen weit im Meere ficht. wird ber Pfeffer volltommen gut. Titu, welches fieben Meilen bavon liegt, tragt Driaman ift febr volfreich; es liegt angenehmer, als Tifu, und hat gefinde mehr. Suft. Huch find bie lebensmittel in größerer Menge ba: allein ber Pfeffer gerath mit Doch Diefen Albaang erfebet ber Goldhandel, ben bie Ginwohner mit Mann to wobl.

Padang.

cabo treiben. Dabang bat wenig Pfeffer, bingegen bat ber Golbhandel besto mehr fagen, auch machet ber Etrom einen naturlichen Bafen, ber Die größten Schiffe in fann. Die Bollander batten fich zu Priaman nieber gelaffen. Beaulien berichtet abe es babe fie furg vor feiner Untunft ber Ronig von Uchem gezwungen, ihr Pactbaus un laffen.

n) N. b. 98 3.

a) 21. b. 00 8. 0) 21. 0. 99 3.

p) Den Cati von 28 Ungen fur 15: 16 Diafter.

r) Cie find bochmathig, nelbifc, ohne ?! und Glauben, abjonderlich gegen Chruten.

Cinquel bringt viel Campber, ben bie Raufleute w

it went

eaulieu

ihn (

i mit

iuchet

t fein

fet er

agre F

giebt

eheit t

Rônio

Huf m Länt

teihei

epibb!

ische und hollandische Schiffe Bold, bas im Staub verfauft fische, wiewohl es auch feine

Als aber einstens ein Kenia arüber verfammeten: fo liefter ber Sauptstadt, gegen Debir, viel Schwefel liefert. Dulo icht weniger viel; und ausbicken n Pulvermachen. Die Land: her von Achem benennet. Die n Gefpinfte werden bie Geiben gten Seibenzeugen großer Sam en Seide kaufen die Einwohne e chinefische, auch nicht fo fein, , fo machet man boch fchone Laf erschiedliche von ber Matur reid fegen konnen. Beaulien rif be Welem; bas ift, es brenn auch fogar mitten im Men e mit ben Portugiefen, und ber Strumpf und Griele o). Dan Campher, ben bie Raufleute w Barros ift eine febr fcon ebauten Begenb. Man mady ibes brauchen, und ben gang er er ift, besto bober schaber mu pobl balt man ben batahamijde

liegt an bem Rufe eines febr bob en weit im Meere fieht. en Meilen bavon liegt, tragt m bmer, als Titu, und hat gefunde ba: allein ber Pfeffer gerath nie , ben bie Ginwohner mit Manie at ber Goldhandel besto mehr en, ber bie größten Schiffe fai Beautieu berichtet abs laffen. gezwungen, ihr Pacthaus ju w

Alle biefe Stadte find nebft ben benachbarten Begenden bis an ben Ruf bes Bebirges Beidreibung Das Land ift ordentlich angebauet. Es giebt fo mohl unter ben auslan- ber Infel forf bevolfert. wiben, als einheimischen Ginwohnern, reiche teute, Die ibr Bluck in Rube genießen. Sumatra.

Dich haben fie biefes Bergnugen bloß ihrer Entfernung von Achem zu banten. Beautieu mont die Gegenwart des Roniges ein fürchterliches Schreckbild, das alle Einwohner in hauptftadt zu elenden leuten machet. Doch, faget er baben, fie verdienten es wohl: mifie batten ein bochft boshaftes Gemuth. Will man ihre fittliche Beschaffenbeit beit der Einatt deutlich einsehen: fo muß man seine eigenen Worte lefen r). Unterbeffen foricht er wohner gu ihren guten Eigenschaften bas gebuhrende lob; er schreibt ihnen viel Bis und Bered-Imfeit w: fic reben ihre Sprache gut; fchreiben eine fchone Band, worauf fich jedweber mer ihnen befleifiget; fie versteben ferner Die Rechenkunft, nach der Araber Gebrauche. ne bem Grunde; fie lieben die Dichtkunft, und geben ihren Bedichten meistentheils Melo-

imifie halten viel auf Reinlichkeit in ber Rleibung und Bohnung, sie wurden auch biefelbige mbis um Pracht treiben, wofern nicht ber Ronig bie Ricichen am meiften plagte. Die limite werben zu Achem boch geachtet. Es giebt bafelbft troffliche Schmiebe, welche allerlen Bre Runte. himarbeit verfertigen ; ferner giebt es Zimmerleute, Die fich febr gut auf den Galcerenm verfteben; Gießer, für allerlen Rupferarbeit. Aus des Beautien Lagebuche ift bereits

tannt, baf ber Konig brenhundert Goldschmiede, und eine Menge anderer Kunftler, in men Vallafte hatte. Seit feiner Regierung halt man die achemischen Soldaten für die fen in gang Indien. Sie leben ungemein maßig. Ihre gange Rahrung besteht in Doch fügen bie reichsten unter ihnen noch etwas Rifch und Rrautergemuse bagu. muß in Sumatra schon ein sehr vornehmer herr seyn, der ein gesottenes oder gebratebuhn auf feinem Tifche haben foll, und sodann lebet er ben gangen Tag bavon. Daber milie auch, wenn zwentausend Christen auf ihrer Insel waren: so wurden gar bald alle

for effrig in ihrem Glauben: man mertet aber balb, baff es lauter Souchelen ift, infonderen. Bouchelen. imenn fie eine ungemeine Zuneigung gegen ihren Konig vorgeben, ba fie boch, nach kulleus Redensart, ihm das Berg aus dem Leibe freffen mochten s). Sie fürche ibn gam erstaunlich; und weit sie unaufhorlich beforgen, ihre Nachbarn, ober wer fimit ihnen umgeht, mochten burch boshaftes Angeben feinen Grimm über fie reigen: hider einer dem andern durch falfche Untlagen vorzukommen. Mus diefer Urfache entit feine Graufamfeit. Denn ba ibm bie Butrager beständig in ben Ohren liegen : fo titer, man fuche ibn alle Angenblicke zu ermorden, und alle feine Unterthanen fenn ab.

but Reinde von ihm, gegen Die er nicht gennig auf feiner But fteben tonne. Gin Brus giebt ben andern an; ber Cobn ben Bater. Wirft man ihnen biefe unmenschliche eheit vor, und beift fie ihr Bewiffen bebenten: fo fagen fie: Bott fen weit entfernet, Konig bingegen in ber Mabe t).

Auf Sumatra geht Die Bielweiberen im Sange, gleichwie in allen muhamebanin landern, und Die Wefege megen Des Cheftanbes find eben Diefelbigen. leiben auf Pfander, ift fcharf verbothen. Die schwersten Zinfen find bier zu Lande iábr.

Bribbuben, Diebe und Bergifter ; fie fchagen fich mun für weit geschiefter, als ihre Machbarn; fle halten alle andere Bolter gegen fich unr für

Bilbe. Sind des Beaulien Worte.

1) 21. b. 100 @.

1) Chenbaf.

benund alles Beflugel aufgezehret fenn. Sie find fammtlich Muhammedaner, und ftellen Abre Religion

. 99 🕏 find bochmathig, neibifch, ohne In ben, absonderlich gegen Christen.

matra.

Befdreibung jabrlich swolf von hundert, babingegen man zu Bantam monatlich funf bezahlet. 9m ber Infelen Schulbfachen wird febr fcharf verfahren. Ift Die Beit verftrichen, fo wird Der Coulb ner vor Bericht geforbert, und ber Blaubiger beweift feine Forderung. Bieranf wird eine obgleich gemeiniglich febr turze Frift zur Bezohlung bestimmt. nicht auf ben gefesten Zag: fo nimmt man ben Schuldner benm Leibe , und verurtbeiletiffe feinen Forberer auf ber Stelle zu befriedigen. Sehlet es ihm an Willen ober Bermban fo bindet man ihm mit einem Rattan Die Bande auf den Rucken. In Diefem Buffand barf er zwar bingeben, mobin er will: allein es barf ibm ben tebensftrafe fein Menfch bie Sin be los binden, auch muß er alle Lage mabrenden Berichtes vor bem Richter fich febe laffen. Rommt es fo weit, bag er durch einen Musfpruch fur unvermogend ju jablen er flaret wird : fo fallt er feinem Glaubiger beim, und muß ihm bis zur ganglichen Betahlun als ein Leibeigener bienen. Diefes Bericht, namlich in burgerlichen Sachen, wird al Morgen, nur Frentags nicht, unweit ber Sauptmofchee gehalten. Das Salsgericht, me ches über Diebstahl, Mord u. f. w. richtet, wird anderswo gehalten. Die reichsten Die cans wechseln einander im Borfige ab. Beaulieu rebet mit Bermunderung von ber großen Chrerbiethung ber Uchemer and

Grofe Chr: gen Die Gerich: te.

erbiethung ge' die Dbrigkeit. Gin Beib, ja ein Rind ift im Stande, einen Miffethater anguhalte benn er verlanget nicht im geringsten fich ju widerfegen, noch meggulaufen. Gben fo lia lant er fich vor ben Richter bringen, ber ibn auf ber Stelle bestrafet. Die gewebul Etrafe für gemeine Berbrechen, ift eine Prügelfuppe. Ift fie vorben, fo geht iebne gang gelaffen feiner Wege, ohne bag man merten tonnte, wer Rlager ober Beflager bas ift, man boret weber auf einer Seite Rlagen, noch auf ber anbern Bermirje @ itens als Beaulieu etwas vor Berichte ju thun, und ber Richter ibn febr boflich abarie get batte, fo fab er unterschiedliche Sachen ausmachen, unter andern auch eine mit ein Rerle, welcher fo neugierig gewefen mar, feines Nachbars Frau über bem Zaune w schauen, als fie fich mufch. Die Frau flagte es ihrem Manne; biefer fubrete ibn i por Bericht, und ber Richter verbammte ihn zu brenftig Rattanftreichen auf Die Schule Cogleich führete ibn 'm Berichtsbiener jum Cagle bingus, und bub vorläufig ben auf. Denn ber Berurtheilete fuchte ber Schmergen überhoben zu fenn, und beih feche Mages. Der Rerl verlangte vierzig; und als jener fich zu lange befann: fo as ibm einen fo nachbrucklichen Streich, bag ber Sanbel febr balb um grang M 3mar gefchab bem Urtheile besmegen bennoch ein Benuge: geschloffen murbe. fo fanft, bag bie Streiche taum bas Gewand berühreten. Diefer handel war im fichte bes Richters und aller Benfiger geschloffen worben, ble aber nicht bie geri hinderniß barein zu machen begehreten; und weil nach vollstrecktem Urtheile ber flagte fren mar: fo trat er gang gelaffen unter bie übrigen Bufchauer, und fab gu, andere Cachen abgethan murben. Beaulieu erfuhr von feinem Dollmeischer, ter gemeine Bebrauch bringe biefes alfo mit, gleichwohl muffe berjenige, welcher bie sig Majes bezahlete, ein reicher Rerl gemefen fenn; benn ein armerer murbe liebt Prigel ausgehalten, als fie mit Belbe abgefaufet baben u). Der Konig lick f einen Tag ohne ein Bluturtheil binftreichen; wenigstens ließ er boch einen Mase ober bie Ohren abschneiden, Die Augen ausstechen, Sande ober Beine abba

von.

nonatlich fünf bezahlet. In trichen, fo wird der Echuld. feine Forberung. Bierauf g bestimmt. Erfolget folde mm Leibe, und verurtheiletifin. n an Willen ober Bermogen Rucken. In Diesem Bustanb gensftrafe tein Menfd die San tes vor bem Richter fich feben für unvermögend zu zahlen er m bis zur ganglichen Bezahlun burgerlichen Sachen, wird all balten. Das Halsgericht, we oo gehalten. Die reichsten Dra

Ehrerbiethung ber Achemer gege e, einen Miffethater anguhalm noch weggulaufen. Chen fo m Stelle bestrafet. Die gewohnlie Ift sie vorben, so geht jedun nte, wer Rlager ober Beflagter auf ber andern Bermirfe. & Richter ihn fehr höflich abgefe unter andern auch eine mit ein bars Frau über bem Zaune ju n Manne; Diefer führete ihn f g Rattanftreichen auf Die Schulte binaus, und bub vorlaufig ben! überhoben zu fenn, und beih jener fich zu lange befann: fo ad indel febr bald um zwanzig M swegen bennoch ein Benuge: a reten. Diefer hantel war im orden, die aber nicht die gerin nach vollstreckem Urtheile ber übrigen Bufchauer, und fab ju, von feinem Dollmetfcher, bet I muffe berjenige, welcher bie p ; benn ein armerer murbe liebe Der Ronig lich baben u). rigftens ließ er boch erwa einen techen, Sande ober Beine abla

met ibn wallachen. Sobann fragten bie Scharfrichter, mas ber Berurtheilte geben Befdreibung molle, wenn man ihn fauberlich mallachete? Die Dafe ober Die Sand auf einmal meg. der Infel Cufinitte? ober, im Falle ihm bas leben abgesprochen war; wenn man ihn nicht lange matra. undeln ließe? Der Sandel murde in Gegenwart aller leute gefchloffen, und das Gelb mi ber Stelle ausgezahlet. Wer teines hatte, ober es bober fchagte, als feine Sicherheit, ber fette fich in Befahr, bie Dafe bis ans Behirn, ober nebft bem Dhre auch ein Stud Backen zu verlieren, oder bag man ihm den Fuß auf etliche mal berab hackte. Beaulieu bewunderte hierben, daß bergleichen Berftummelung auch ben funfzig bis fechzig jabri-Dersonen selten ben Tob nach sich ziebe; ungeachtet man fein ander Mittel gebrauche, als Die abgestumpften Glieder geschwind in ben Fluß zu tauchen, bas Blut zu ftillen, und Bunde zu verbinden x). Uebrigens wird benenjenigen, welche ein fo scharfes Recht ausstehen, Dadurch fein Schimpfflecken angehangt. Sie burften benjenigen ungefcheuet nieder ftoffen, ber ihnen beswegen bas geringfte vorrucken wollte. Die Uchemer fagen: Reber Menfch fann fehlen; Die Strafe machet ben Behler wieder qut".

Das Oberhaupt ber Religion im Ronigreiche Achem, welches ben Titel Cabi tragt, mitheibet alle, die Sitten und den eingeführten Bottesbienft betroffende Sadjen. Der Sabundar bar bas handelswesen unter fich. Bier Merignes ober Wachtmeisterinnen, malom Lag und Racht gum Beften ber gemeinen Rube. Jeber Drancan bat in einem gewien unter ihm gehörigen Begirte, Untheil an ber Regierung. Diefe Bertheilung ber Bewalt tragt febr vieles zu Benbehaltung guter Ordnung ben. Gie erhalt die Bewalt s Roniges außer aller Gefahr, weil ber fleine Begirt einer Statthalterschaft Die Dranmsaller ohnmachtig lagt, als daß man fie ju furchten hatte, und überdiefes immer einer witen andern Achtung giebt, und ihn verrath. Die Bornehmsten halten fich nabe ben m hauptftadt auf, und haben eine Art einer Bache unter fich, Die aus gwenhundert Pfermbesteht, und die gange Racht auf dem Felde und an der Rufte berum streifet.

Die konigliche Leibwache besteht aus brentaufend Mann, welche fast niemals aus ben Leibwache. Berhofen bes Schloffes fommen, und ihren eigenen Bagar ober Markt unter fich baben. wie unaufhörlich mit den Raufleuten aus der Stadt Handel treiben, und ihre verfertigte imit gegen allerlen Lebensmittel vertaufchen. Die Berfchnittenen , an ber Bahl funf bun- Beiber und nt, machen die innere Leibwache aus, namlich in demjenigen Bezirke, wohin es keinem Berichtafe. Renichen zu fommen erlaubt ift. Befagter Begirt ift eigentlich ber Pallaft, und es mobnniemand barinnen, als ber Ronig und feine Weiber. Es giebt in gang Uffen wenige trails, die so wohl besetzt maren, als diefes. Nebst einer unendlichen Menge Weiber n Benfchläserinnen, zählete man in felbigem auch zwanzig konigliche Prinzeffinnen, und ner biefen bie Koniginn von Peta, welche ber Ronig von Uchem entführet hatte. Gleich. M batte er nicht mehr als einen einigen Gobn, welcher nur achtzebn Jahre alt, aber d blurdurftiger war, als fein Bater.

Rebit benden Leibmachen, batte ber Ronia ungefahr funf gebn bunbert Leibeigene, meis Staatsfunft ne fremde bin und ber im Schloffe vertheilet, welche eben fo wenig beraus durften, als Des Roniges Biber, und mit niemarden von außen die geringfte Gemeinschaft pflegten. Diefe in Ichem. fer im Gebrauche ber Baffen üben, absonderlich im Schießen mit Rugelbuchsen; und kullen ertablet, er babe sie zu Ausführung seiner heimlichen Rache gebrauchet. to madte the nichts bermaßen fürchterlich, noch befostigte etwas seine Macht fo febr, der Zwang, in welchem alle zu Uchem und in der umliegenden Gegend befindliche Dran-

Er 3

Minbere eichebeamte

Beidreibung cans waren, alle bren Tage medfelsweise auf bas Schloß zu tommen, und unter bem Da ber Infel Ou mante ibn gu bewachen, vier und zwanzig Stunden bafelbit zu bleiben. Gie verdienern aber ben Ramen ber leibmachter febr fchlecht; benn fie mußten ihr Bewehr amerften Tho. re von fich geben, und fich bernach in einem Bofe verschließen laffen, wo fie bes Madus feinen andern Schub gegen bie Witterung batten, als einige elende Butten. biefem falfchen Bormande eines großen Bertrauens und einer fonderbaren Sochachtung. batte er allemal ben britten Theil bererjenigen, Die ibm fchaben konnten, in feiner Bewalt 1)

23efdreibung des Schloffes.

Das konigliche Schloft ju Adem bat über eine halbe frangofische Meile im Umfreie Seine Bestalt ift enrund. Db ihm gleich eine regelmäßige Befestigung feblet: fo wird es boch vermittelft eines Graben von funf und zwanzig bis brenftig Buf in Die Tiefe, und eben fo viel in die Breite, genugfam befchutet. Denn es falle um fo viel fchwerer, über felbigen zu fommen, weil ber Rand nicht nur mit Webufche bewachfen, fonbern auch febr gabe ift. Die Erbe bat man auf ber Schloffeite aufgeworfen; fie bienet alfo ftatt eines Balles, und ftellet gugleich Die Mauer vor. Dben barauf hat man Bambus gepflaner, welche ein undurchdringliches Webage tachen. Dieses indianische Robr gleicht an Bertei bem Bolte, und machit fo boch, als eine Giche. Es barf ben tebensftrafe niemant ben at ringften Zweig bavon abschneiben; Bequieu ergablet, einer von benen Berren, welche be Ronig von Achem als Wefandte nach Bolland verschickt batte, babe ben feiner Bieberfunft an biefes Berboth nicht mehr gebacht, und ein fleines Meftchen abgeriffen, fen aber aufbr Stelle bingerichtet worden 2). Uebrigens bat bas Schloff meber Streichwehren noch Boll werte. Es wurden gwar einige an der Mordfeite, mo die Defchee ftebt, angefangen, blieb aber bie Arbeit nachgebends liegen. Die Thore baben weber Bugbrucke noch Breben Sie fieben auf ebener Erbe, worauf man eine fteinerne Mauer gebn bie gwolf Ruft bo aufgeführet, und oben über bem Thore eine Bettung angeleget bat, Die mit nicht mehr als gwen fchonen metallenen Studen befest ift. Das Thor felbit ift weiter nichts, alen farter bolgerner Schlagbaum, welcher mie Riegeln und zwoen großen eifernen Stangenen febloffen wird. Mitten burch bas Schloft flieft ein von Webirge berab fallenber Bad, mie portrefflichem Baffer. Un bem Ufer beifebigen find Stufen angeleget, worauf man h auf ben Grund binab ftetgen, und fich baben ober abfühlen tann. Ebe man in bes sie niges Bemachern gelanget, muß man burch vier Thore geben. Ben bem letten fangten febr bide Mauer von Biegelfteinen an, welche eine Bettung von ungefahr funfgig Edin Beil Beaulien viele fleine metallene Stucke auf biefer gewalt ten in Die Breite tragt. gen Bettung fteben fab: fo glaubte er, fie folle bas Zeughaus vorftellen. Gie bilft ein febr groken Sof einfaffen, welcher ben toniglichen Bemachern gerade gegen über liegt, u worauf man vier taufend Mann in Schlachtordnung ftellen tonnte. Beaulieu fab einfte brenbunbert Elephanten barinnen a). Die benben übrigen Seiten find mit vier grei Seitengebauben, und mit einem Bollwerte, bas bie Bettung bestreicht, umfdlow Mehr war unferm Reifenten nicht moglich mit eigenen Augen zu feben, weil er ungeach affer Onabe, barinnen er ftund, bennoch niemals weiter, als bie bieber fommen but Wieichwohl ift unferes Wiffens unter fo vielen bollandischen und englandischen Madrate von ber Infel Sumatra, feine einige, welche bas tonigliche Schloft ju Achem fo mala rig befchriebe, als biefe.

N) N. h. 102 8.

y) 21. b. 103 @

^{2) 26. 0, 104 @}

⁽¹⁾ Chenbaf.

fommen, und unter bem Big u bleiben. Gie verdieneren en ihr Gewehr amersten Effo. gen laffen, wo fie bes Machis nige elende Hutten. Unter ier sonderbaren Sochachtung, tonnten, in feiner Gewalt y). anzofische Meile im Umfraje. Befestigung fehlet: so wird es renfig Buf in Die Tiefe, und s fallt um fo viel fchwerer, über ge bewachfen, fondern auch febr porfen; sie bienet also statt eines bat man Bambus gepflanget, Dianische Robr gleicht an Harne en tebensftrafe niemand ben ge er von benen Berren, welche ba tte, habe ben feiner Wiederkunft tchen abgeriffen, fen aber aufter f weber Streichwehren noch Boll bie Mofchee fleht, angefangen, e ben weder Zugbrucke noch Braben Mauer gebn bis gwolf Buf bed angeleget bat, Die mit nicht mehr bor felbit ift weiter nichts, alem woen großen eifernen Stangenre Webirge berab fallender Bad, m Stufen angeleget, worauf man bi Che man ju bes Ro den fann. geben. Ben bem legten fangten rung von ungefähr funfgig Edir netallene Stricke auf biefer gewah ighaus vorstellen. Gie hilft eine achern gerabe gegen über liegt, ut ellen tonnte. Beaulien fab einte prigen Seiten find mit vier grei Bettung bestreicht, umschlone Hugen ju feben, weil er ungeadt

iter, als bie bieber kommen but

ichen und englandischen Radmit

itgliche Schloff zu Achem so wente

Bas bie Stadt betrifft: fo giebt uns Beaulieu feinen fonderlich erhabenen Begriff Befdreibung havon, wenn er fie mit ben normanbischen Dorfern in Bergleichung febet b). Bermuth. Der Infel Gu: lich aber ift Diefe Aehnlichkeit nur von ihrer Schmache zu verftehen, indem fie weber Gra. matra. ben noch Mauern bat; ober auch von ber Befchaffenheit ber Baufer, als welche wenig Wefchreibung Blant von fich merfen. Denn eine Stadt, welche nach feinem eigenen Berichte fo volf- der Ctadt mich ift, daß man aus ihr und einigen benachbarten Orten vierzig taufend Mann auf Achem. Die Beine bringen tann c), fcheint teinesweges fo gar elend gu fenn. Graaf batte eine weit beffere Mennung von ihr, wenn er fie folgender Westalt beschreibt :

"Sie liegt; faget er, in bem nordlichen Thelle ber Infel d), auf einem ebenen Boben, und eine bren bollandische Deilen von einem Berge. Auf folchem entspringt ein Bluf, wicher fich gegen bie Stadt wendet, mitten burch fie flieft, und fie in zween Theile abfonwert, wornach er burch bren Mundungen in bie See fallt. Der größte und schönfte Ebeil non Achem, liegt auf der Seite gegen Nordweft. Die Baufer find bennahe alle mit einamber von Schilfe und Bambus aufgebauet. Steinerne giebtes wenig; unterteffen fteben ie alle auf Bambuspfablen, und vier, funf bie feche Schube boch über ber Erbe, inbem bie ftarte Bluth benebit bem Bluffe, Die Stadt bennabe alle Nabre einmal überfchmemmu, dergestalt, daß man auf Schiffen von einem Hause zum andern fahren muß. Ihr Umfreis beträgt etwa zwo Meilen. Sie bat weder Ball noch Mauer. Doch fieht man in der umliegenden Gegend noch Ueberbleibsel von eingefallenen Befestigungswerten, auch einige schone gegoffene Stucke, Die obne tavetten im Canbe ba liegen. Achem bat menarofe Marktplate; einer liegt mitten in ber Stabt, ber andere an bem obern Ente. Dur mobnen alle Raufleute fomobl Muhammedaner, als Indianer, und find mit allen Burungen von Baare auf das beite verfeben. Din und wieder in ber Stadt fteben viele Da geen für bie Beiden, und Doftheen fur bie Dubammebaner. Der tonigliche Palut ift groff, und bennabe vollig von Steinen gufgeführet. Er bat febr fcbone Bemas ber, mit schonen Pyramiden gezierete Barten, einige konigliche Grabmaale, imgleichen lmale und ein großes Gebäude für das Frauenzimmer in fich. Die Zahl besselbigen bewifich auf fieben bis achthundert, und es wird durch Berfchnittene bewachet' e).

Aber ob es gleich fowohl ber Stadt, als bem Schloffe, an einer Befestigung fehlet: fo both bie Matur felbft alle Bugange fo befchwerlich gemacher, baft biefe Schwierigkeit Bestigkeit. flut einer Befeitigung bienet. Das tand ift mit fchlammichten Bachen, mit Gumn, Baumen und bickem Gebufche burchschnitten. In der Ginfabrt in den Riuft, welfor gefährlich ift, ftebt eine fteinerne Schange. Gie befteht aus einem Ronbelle, barman bie Oberflache bes Bailers bestreichen fann. Un bem Ronbelle bangen zwo momebren, die vermittelft eines Aufwurfes von Erde, barinnen man das Thor angebit bat, mit einander verbunden find. Auf der tandfeite ift tein Braben ba. Die men am Rondelle und ben Streichwehren, find achtichn Schube biet, und gwanzig Das Mauerwert ift vortrefflich. Vor bem Rondelle bat ber Ronig ein Lufthaus Wonen Leichen und Spagiergangen angeleget. Gein ganger Begirt ift mit einem ben und Rasenwalle von gebn bie gwolf Schube boch umfaste, und haben brentaufend m gar mobi Plat barinnen. Bor Diefem Graben fteht eine andere fleine Schange, mit einem Graben umgogen, auch mit Webufche bebeckt, und mit vielem febmeren

Wefchibe. bert und fedgebn Grad ber lange. M. A. 171 @. r) %. b. 105 8. auf fechthalb Grad Morderbreite, und bune) Wickel Granfe Reife, a. b. 22.11. 23 0.

Maturliche

b. 104 @. benbaf.

Beschreibung Geschuse befest ift. Go belfen auch die nabgelegenen Morafte und Graben nicht wenigm ber Infel Cu: feiner Bertheibigung, ohne einer gewissen Art Baume, Mippiers genannt, welche bie Bugange versperren, imgleichen ber moraftigen Gegend zu gedenken, in welcher sich bie wilben Schweine felbft taum aus bem Sumpfe helfen tonnen. matra.

So weit als fich bas That auf ber Morgenfeite gegen Pebir erftredet, liegen alle Buchsenschuffe weit, fleine Raferschanzen am Seeftrande. Sie find mit Gestrauche um geben, mit zwen bis bren Feldstricken befest, und bermaßen bebeckt, daß man sie nicht mabridome, mofern man feine Rachricht Davon batte. Ben Tage werben fie nicht bema chet, aber ben ber Racht ftreifet die obenermabnte Reuterwache Die ganze Gegend burch. Auf Diefer Geite beforget man eine feindliche Landung am meiften, entweder weil fie gegen Malaca liegt, ober weil in biefer Gegend bes Stromes Die Galeeren fich gemeiniglichauf halten. Die andere Seite, bas ift die westliche, hat nicht so viele Schangen, ob fiemes bon Ratur ebener ift. Es fallt aber ben Barten febr fcmer, an bas Ufer ju tommen, fen benn ben einer ganglichen Bindfille; fo findet man auch bundert Schritte Daven eine tiefen und etwa vierzig Schritte breiten Graben voll Waffer, welcher aus bem großen gluff feinen Urfprung nimmt, und immer an bem Meere meg, bis an bas Bebirge jorgaff Benfeits Defielbigen ift eine ichone, und einer Meile breite Chene, auf welcher man bis Die Stadt, weber Braben noch Abfchnitte mehr findet /).

f) Beaulien. A. b. 105 und vorherg. G. g) Er machet fie um ben britten Theil großer. Ceme Beobachtungen verbienen, bag man fie in eine Anmertung gufammen febe. "3ch fab, faget ger, ben Riel von einer, und gwar mir mittelmas "fligen Galeere; er war hundert und grangig "Edube lang, und aus einem einigen Etude. "Die Achemer simmern Diefe Galeeren recht ichen, nund find foldes ichone Sahrzeuge, aber uncemein "idwer, auch ju breit und ju body. Heberbiefes "find bie Rundholger febr tiein und fcwachin In-"febung ber anbern Theile. Co find auch ihre Rus "ber weber fo lang noch fo fcmer, funbern nur Ctanugen, an deren Ende ein Etud Blen febr fdict: mich eingefeht , und wohl gearbeitet ift. Gu ftellen "nicht mehr als zween Kerle an ein Ruber , welche Shre Cegel find eben "noch bagu nur fteben. , alfo jugeidmitten, wie an ben Califfen, bas ift "viererticht Die Bande ober Eritenbretter find "feche Boll bid, bergeftalt, baf in Betradenng "biefes plumpen Befens, eine einige driftliche "Maleere gebn folde fcblagen follte. 2. b. 6 @.

"Diefe Galceren erhalten fie mit großer Corg-"falt; benn co febt ihr Leben barauf, ober fie minffen ebne Bergug eine neue von eben ber Art maden, ale bie vorige war. "nun ju verbiren. Go bald nun eine Galeere "wieder nach Saufe auf Die Abede tommt, fo retsanget man ibren Ctond, bag meder Edlamm uned Unrath Darouf ble't.

"große Balger queer über, eines allemal gebned "he weit von dem andern, aud in gerader line "mit die Walcere überall gleich auf liege und fichm "benge. Diefe Tragbalten find ben gebn Coub nüber dem Boben bes Graben erhaben. Benn "bas Deer anlauft : fo wird bie Galeere mit lie sten auf Diefe Tragbalten gezogen, bergeftalt, "man unter ihr berum geben tann. Dieranis Me befichtiget, und wofern es nothig, calif "Dernach verbammen fie ben Graben ober Ge "renftand auf ber Cette bee Rluffes, mit "Rafen, Steinen und Brettern, und fullen "mit Baffer, bag es bis andie Tragballen m und die Galeere gwar über bem Baffer "aber nicht binein tauchet , fentern nur bit "fte an fich giebt: biefes gefcbicht beemenn "imit fie nicht von ben Cecwirmern anger "werdes ober wofern foldes mabrenber & "fcheben ware, fo muffen fie von felbit iteilin "fie aufer ihrem Clemente finb. Sit nun bet "ben voll Baffer and wohl verbammet, au "laufig alle Cegel, Rhagen und Tammel "genommen worden, bag mides, ale bie ? ,noch ba find : fo wird fie mit Palmblatten "faltig bebectt, bergeftalt, ban fie meber m igen naft werden, noch von bem barauf tel "Connenideine fauten tann. Bu beim "machen fie ein großes Dach, welches tu "Galeere bebedet. Dernach gieften fie wat "Edube boch Baffer binein, dannt fie w

Beau

arditt

f).

2fcbemiiche

te und Graben nicht weniam ippiers genannt, welche bie gebenten, in welcher fich bie

en Pebir erstrecket, liegen alle Sie find mit Gestrauche um ien bebeckt, baß man fie nicht Ben Tage werden fie nicht bewarwache die gange Gegend burch. neiften, entweder weil fie gegen ie Baleeren fich gemeiniglich auf ot fo viele Schangen, ob fie woh ver, an das Ufer ju fommen, e ch bundert Schriete bavon eine fer , welcher aus bem großen gluf g, bis an bas Gebirge fortgeh Ebene, auf welcher man bis

tzer queer über, eines allemal zehnes n dem andern, aud in gerader Linie, alcere überall gleich auf liege und fichn piefe Tragbalten find ben gebn Coub Doben bes Graben erhaben. Menn er anläuft : fo wird bie Galeere mir Cini biefe Tragbalten gezogen, bergeftalt ter ihr herum geben tann. hierania htiget, und wofern es nothig, calia b verdammen fie ben Graben ober G b auf ber Ceice bee Rinfes, mit w Steinen und Brettern , und fillin affer, bag es bis an bie Tragbalten to e Galeere gwar aber bem Waffer icht binein tauchet , fontern mir tie! fich Biebt : biefes geschicht beemegen, e nicht von ben Ceenvirmern angen s ober wofern foldes mabrenber 36 n ware, fo muffen fie von felbit fterba fer ihrem Glemente finb. 3ft nun bei voll Waffer and wohl verbammer, and g alle Cegel, Rhagen und Jament mmen worden, bag midte, als bie ? ba find : fo wird fie mit Palmblatian g bebeete, bergeftalt, ban fie weber m naft werden , noch von bem barauf fil menicheine faulen tann. In beim den fie ein großes Dach, meldes bie teere bebedet. Dernach gieften fie witt bube boch Baffer binein, barnit fie w

Die hauptfachliche Macht bes Roniges von Achem befteht in feinen Galeeren und Befdreibung Glebanten. Er unterhalt hundert Galeeren in ben Safen von Uchem, Dava und Debir, ber Infel Gue Maulien betrachtete fie mit allem Bleife, und fand fie ohne Bergleichung groffer, als bie matra. Bemeinialich find fie mit bren großen Stucken befegt, ja auf einigen Macht bes europäischen e). thieft ber fogenannte Courfier viergig Pfund. Bur Geite fteben viel Faltonete. Die Roniges von arbiten werden mit fieben bis achthundert Mann befeget, welche fammtlich bas Rubern Achem. for wohl verftehen.

Die Elephanten bes Roniges von Achem belaufen fich immer auf neun bunbert Stude, barunter bie meiften bagu gewohnet werden, bag fie bas Rnallen bes Gefchutes und In Anblid bes Beuers vertragen. Dan richtet fie auch ab, bag fie benm Gingange in at Schloft vor bes Roniges Bemachern ben Comban ober Bruf mit Rniebeugen und brenmiliaen Aufheben bes Ruffels machen. Die berghafteften und gefchickteften beehret man fo uftrorbentlich, bag man einen Quitafol b) vor ihnen bertragt, welches fonft niemanden, hes Roniges Perfon, wiederfahrt. Weben fie auf ber Strafe, fo bleiben alle teute iben, und es tritt allemal einer mit einem fupfernen Inftrumente vor ihnen ber, bamit remann ben Bernehmung biefes Rlanges feine fchulbige Ebrerbietbung beobachten moae i).

bringen. Diefe gange Arbeit ift in funf bie feche Bagen gefcheben , und ift bas allergefchictefte Dit. Die Galeere obne Schaben ju bewahren und ber Befdwintigfeit fertig ju baben; benn weil m Graben voll Baffer ift, fo bebarf es feines faliaterns. Alle Bubehörung ift in ber Dabe, bas Dach im Augenblice abgeworfen. Ocho: m man tas Baffer aus ber Baleere, fo fteigt um Graben befindliche befto bober, und bebt Tranbalten alfo, bag man fie leicht unter ber biere meggieben fann ; bernach offnet man ben kaben auf einmal, fo fchieft bas Baffer bermben Blug, und führet die Galeere mit fic. 1. 137 B.

Eine Art von Sonnenfchirmen.

Biam weitlauftig genug von ben Eigenschaf. bijer Thiere geredet worden : fo ergablet boch bir Bollfommenbeit ibres naturlichen Triebes, "man fie lenter. me nicht weglaffen burfen. dligen follen, jum Tobe. Gie fchrieen aber " ber gebn Poftstationes laufen. Ebenbaf.

nt bie Ceitenwande von ber Site nicht auf. alle, fie tonnten ja nichte bafur, fondern bie Eles phanten liegen fich nicht regieren. Dieraus fchopfete bas gange Deer eine uble Borbebeutung : allein, ber Ronig erhub fich felbft an ben Strand, fchimpf. te gewaltig auf bie bundert Thiere, marf ihnen vor, was fie ibm fcon tofteten, und mas er ibnen bis. ber alle Tage fur Chre bezeiget babe. Dierauf ließ er ben angesebenften unter ibnen berausneb. men, und ibm im Angefichte aller übrigen ben Bauch aufichneiben, mit ber angebangten Bebrobung, es follte ihnen allen miteinander ein gleiches wieberfahren , mofern fle nicht obne Bergug ju Schiffe geben murben. Sie thaten es auch auf ber Stelle, und es verlangte auf ber gangen Reife fein einziger, fich ftettifch anguftellen. a. b. 106 3.

Der Berfaffer faget ferner,niemand babe es Die-Dialeich in ben Befchreibungen von Africa fem Ronige im Regieren und Banbigen ber Eles phanten gleich thun tonnen. Or habe ibn einftens in vollem Laufe auf einem berum rennen feben, min em Bepfpiel von ihrem Berftande, ober ohne einige andere Stube, als ben Dafen, bamit " Bas mich betrifft , fabre Als ber Ronig " Beaulien fort : fo batte ich alle Dabe, barauf Adem ins Relo giona. Delv zu betagern : fo .. Aben zu bleiben wenn ich broben war. Es ift er bunbert Clephanten mit nehmen und bie- "ein elendes Reiten fur einen, ber es nicht gewobim in bie Walceren eingeschiffet werben. 211. "net ift. Bornen auf ber Schulter ift ber faufteit mir nicht moglich, fie binein ju bringen, "fte Plat, aber weiter binten auf einem Elephanfenicht wollten. Der Ronig ergurnete fich , ten ju fiben, ohne einen Stuhl ober anbere Betilid als er feinen Befehl nicht erfullet fab, " quemlichfeit ju haben, und auf bieje Beife nut prbammete alle biejenigen, bie ibn batten be: "vier Meilen weit zu reifen , bafür wollte ich lie-

Ugem. Reifebef. X Tb.

Befdreibung matra.

Der Rrieg foftet bem Ronige von Uchem wenig. Alle feine Unterthanen find fond Der Infel Gu big, auf ben erften Befehl aufzubrechen, und tebensmittel fur bren Monate mittunehmen Er giebt ihnen weiter nichts, als bas Bewehr. Danert ber Belbjug langer: fo futtert er fein Beer mit Reif. Rommt man nach Saufe, fo giebt man bas Bewehr in bie Benat baufer ab. Es find folche mit Rugelbuchfen gang angefüllt: allein, es find fellige fur In anderin Gewehre ober Rriegesgerathe fehlet es bem Rania und ichlecht geschäfftet. Aleichfalls nicht. Ginige Reifende geben ibm funftaufend Stude grobes Wefdjus; Ben lieu acftebt grentaufend gu, rechnet aber Die Falkonette, Saubigen, Steinflucke und Min fer mit batu. Bugleich faget er: grooff bunbert taugliche Stude wiffe er gewiß, barunten man achtbunbert für große balten tonne k).

Ginfanfte bes Adjem.

Die Ginfunfte ber Rrone Achem find ben Auslandern fchlecht befannt. Gleichmel Konnges von fablient Beautien aus bemienigen, mas er bavon weis, fie beliefen fich welt bober, alsmi gebenten follte. Erflich toftet bem Ronige ber Rrieg bennabe gar nichts; Dulver, Bie Gifen und Reif, machen einen febr geringen Aufwand. Wahrenden Friedens befomm er von feinen Unterthanen weit mehr an Reife, Bleifche, Bifchen, Beflugel, Dele, Quit und Bulfenfruchten, ale in bein innern Pallafte fann verzehret werben, und mas ibri bleibt, bas wird zu Gelbe gemachet. Geine Bebienten befommen von ihm fonft nicht als Deife. Diefer machit in erstaunlicher Menge auf feinen eigenen Zafelgutern, bie in bie Unterthanen anbauen muffen. Die Abgaben tragen ibm eben fo viel. Alles bie wird in feine Borrathebaufer bis auf bas Spatjahr bengeleget, wornach es ofters noch i mal fo viel ailt. Sobann vertaufet er an feine Unterthanen; ober mofern bie Ernbte a gewesen: fo schicket er feinen Reif außer tanbes, wo er etwa von feinen Ausgeschickung fabrt, baf er fchlecht gerathen fen. Beaulieu gebentet vierzig belabene Schiffe, bie nach Dera gefchickt batte, von wannen fie mit einer gewaltigen Summe Belbes wieber rud tamen. Er hat eine erstaunliche Menge Bieb auf feinen Beibelanbern geben, ches burch feine teibeigene gebutet wirb. Seine Glephanten toften ibm nichts ju er fatt des Reifes futtert er fie mit Bananasbaumen, die er von feinen Unterthanen überalland findet, umbauen laft, unter bem Bormanbe, fie litten barunter nicht ben geringften luft, weil bie Burget biefer Baume einen neuen Stamm treibt, welcher bas nachite le Brucht tragt. Co gar feine Babne toften ibm nichte. Er giebt fie feinen Orangen futtern, welche mehr fur fie, als fur ibre leiblichen Rinber, forgen. Seine und feiner ber Rleibung tommt von ben Abgaben ber Zeugmadereven, und von ben Beichenten Bornebmen im tanbe ber. Bill er feinen Dallaft ober fonft etwas bauen: fo brauche feine teibeigene baju; einige muffen Steine brechen; andere muffen mauern, noch an baben bie Aufficht. Der gange Unterfchied in ben Bautoften bestehe nur in einer einig ober boppelten Meifiportion.

Beil Beaulten von ben ehemaligen Ra M Achem nichts erfahren tounte: fo fdrant fein Dachforiden auf bas regierende Gleichied und ergablet beffen Belangung jum Threne m angenehmen Einfalt ber alten Edreibart f bermaßen.

A) M. b. 105 @.

^{1) 21.} b. 108 3.

W) X b. 109 8.

n) 21. b. 110 3.

Debenbal.

p) Micolas Grnaf a. b.

en schlecht bekannt. Gleichwof ie beliefen fich weit höher, als ma pnabe gar nichts; Pulver, Ble Babrenben Friedens befomm Rifchen, Weffagel, Dele, Bud perzebret werben, und mas ibri

en bekommen von ihm sonft nicht inen eigenen Zafelgutern, bie ih en ibm eben fo viel. Alles bir geleget, wornach es ofters noch i anen; ober mofern bie Ernbie er etwa von feinen Ausgeschicken ifet vierzig belabene Schiffe, bie

waltigen Summe Weldes wieber if feinen Beibelanbern geben, banten toften ibm nichts gu erhalt pon feinen Unterthanen überall, wert en barunter nicht ben geringften I um treibt, welcher bas nachite 3

s. Er giebt fie feinen Orancum iber, forgen. Seine und feiner renen, und von ben Befchenten ber fouft etwas bauen : fo braude andere muffen mauern, nech an

autoften beftebe nur in einer einfa

Beil Beaulten von den ehemaligen Rie bem nichts erfahren tounte : fo fdrint Rachforfden auf bas regierenbe Meidled rgablet beffen Gelangung jum Threne B ebmen Einfalt ber alren Edreiban f agen.

Diefer Ueberfluß an Gutern, hat mit ben Ginfunften feiner Schaftammer nichts zu Befdreibung Er erbet alle feine Unterthanen, wenn fie ohne Gobne fterben. 2Ber Tochter der Infel Gue bit, tann fie zwar ben feinem Leben verheirathen, wie er will : ftirbt aber ber Bater, ebe fie matra. perforget find : fo geboren fie bem Ronige, welcher bie fchonften ausfuchet, und in ben inmen Pallaft nimmt. Daber kommt bie gewaltige Menge feiner Weiber 1).

Die gewöhnliche Bestrafung ber Reichen, namlich bas Gingieben ber Buter, tragt bin erstaunlich viel ein. Er eignet fich ferner bie Berlaffenschaft aller Auslander au. Die minem Bebiethe fterben. Die Europaer hatten große Mile, ehe fie bie Ausnahme von wiem Gefehe erlangten. Als mabrenden Aufenthaltes des Beaulieu zu Achem einige aus Gremandel und Surate geburtige Raufleute in befagter Studt mit Lobe abgiengen; fo um ber Ronig nicht nur alle ihre Guter weg, sondern lieft auch ihre Leibeigenen foltern, mu erfahre. ob fie nicht etwa einige Juwelen ober andere Schafbarteiten weagemaumitten m). Bermoge eines alten Rechtes f llen ihm alle Schiffe beim, Die an ter Rufeines landes ftranden, und vermoge ber Beschaffenheit biefer Ruften, wiederfahrt berhiden Unglud den Auslandern febr oft. Cobani. taft er alles wegnehmen, fowohl Leute whiter. Debit vielen andern Schiffbruchen, welche ben bes Beaulieu Unwefenheit im inte vorgiengen, fcheiterte auch einstens ein großes Fabrzeug, von Dabul, gleich an ber mighet in Die Rhebe; Die Guter wurden gwar gerettet, fielen aber bem Ronige beim. bit allen Schiffsofficiern, und buntert und gwangig Dann Bootsleuten: burch Bermitber mobrifden Raufleute lofeten Die Bornehmften barunter ihre cigene Derfon für enhundert funfgig Diafter, und jeden Bootstnecht fur funfgig. Bir baben auch oben fom, baf es den Ueberbleibfeln des frangofifchen Biccabmirals niche beifer gieng.

Rein Auslander barf vor bem achemichen Schloffe ohne Beichente ericheinen. fir Borbereitung berubet ber gluckliche Ausgang ihrer Geschäffte; und so oft fie etwas m Ronige verlangen, muffen fie von neuem mit einer Babe erfcheinen; überdiefes fteigen Bolle für bie Baaren bennabe auf gebn vom Bunbert n). Doch mas Beaulieu fur bie middliche Reichthumsquelle ber Rrone von Achem ausgiebt, bas ift bie Bandlung, iche ber Ronig bennabe gang allein in feinen Banden bat. Er notbiget feine Untertha. ban fie ibm bie Baaren auf Borg in feine Pactbaufer liefern muffen. Bernach verig er fie an die Auslander, so boch er will, und gewinnt auf diese Weise gemeiniglich fing vom bunbert o).

Die lebensart, Rleidung und Religion ber Ginwohner von Sumatra, wenigstens bet Rufte, als welche nur allein uns bekannt find, gleicht bemjenigen bennabe burchp), mas wir von andern malavifchen Boltern aus einer großen Menge Reifebefchreium bengebracht baben. Es ift aus bem gangen Tagebuche bes Beaulien nicht mehr

im einiger Artifel noch übrig, welcher mertwurdig ware, und ben wir in einer Anmerbembrugen wollen, weil er mit teiner einigen Begebenheit eine Berknupfung hat g).

netaffen batten.

Bu miffen ift, faget er, bag vor biefem neuen "fremdes Bolf geplundert. Die Ctabe war fechs. hilden Geichlechte die Wrancays fich aus der "mal großer, als fie ift ift, auch so vollreich, daß ufe much machten ; waren Freunde von Reue ,, man taum über bie Gaffen geben tounte. Beil 1911. auch ftolj und trobig; und half viel das "nun die Reichthumer der Infel in viele Sance taf ihre Borfahren ihnen ein großes But ,, ausgetheilet waren : weneftund ein großer Bulauf Die Ronige hatten ihnen "von Rauffenten, alfo bag teine Ctabt in Indien me timebt gethan, noch batte fie einiges war, wo ber Danbel fo geblibet batte; und weil "iveber

Reisen der Franzosen und anderer

Das XV Cavitel.

Reisen bes Ferdinand Mendez Vinto. Einleitung.

Eigenschaften bes Pinto. Einwurfe und Beantwortung. Unter Beichaffenheit biefer Reifen. fcbied in diefem Musquae von andern.

Befchaffebeit breier Reifen.

Aerdinand. Mindes Pine

> De wir Oftindien, basift biejenigen indianifchen Infeln und an der Gee liegenden land ber verlaffen, welche bas Biel ber europaifchen Schiffahrten und ber Inhalt einer fo großen Menge Reifebefchreibungen find : fo muffen wir bem geneigten tefer eine abaefonberten Artitel vorlegen, welcher in ber englandifchen Ginrichtung biefes Berles ti

> .. weber Rinang, noch ander Mauthwert, jenesmals "bliebe, fo follten fie einen Orancan jum Rinie "noch aufgeleget mar : fo murbe einer in viergebn "Tagen mit feinem Sandel fertig. Man gablete "bie Mages gar nicht gur felbiger. Brit, fondern " jablete fie einander Daagweife aus. Die Oran: .. caps batten icone große Baufer, wohl vermabrt " und Ctude an ber Thure; auch Leibeigene baus " femweife, theil: bag fie ibre Berren bemachten, "theils bag fie ihnen Mufwartung thaten. Sie "giengen baber in foftbarem Bewande, batten " viel Machtreter hinter fich, und wurden von bent " gemeinen Danne fast boch geebret. Diefes große " Bermogen gab ber toniglichen Bewalt teinen flei-" nen Stoft; benn bie vornebmften Orancave bat-"ten wohl fo viel Unfeben und Dacht, bag! fie "ibren Ronig tobtidbingen, wenn ihnen ben feiner " Regierung bie Beit lang wurde, und einen andern .. machten ; und es war ein groß Bunder, wenn ber "Ronig feine Rrone groep Jahr behielt. Trug er fie , langer, fo gefchab es mit folder Arbeitfeliateit, und " er mußte ben Orancaye fo viel hoffren, bag ibm " nichts blieb, als ein bleger Schatten ber Dacht, " und ein leerer Damen feiner Berelichteit.

"Co lang mabrete biefe verborbene Banebal ntung, bis bas Befchlecht ber alten Roulge gar , untergieng ; und es find vierzig Jahre, feitbem fol-" des gefcheben ift. Bierauf tamen alle Drancaus "Aufammen, bag fic einen Coluß faßten, welchen "Wubfeligfeit bingubringen. Bis die Oranie "fle unter fich mabten wollten. Aber weil ein je-" ber viel ge fichminde Partiten madte, bamit er bas "Konigreich an fich bringen mochte : fo tonnten fie " wieder gur Sand. Aber ba fie faben, bif "nicht einig werben, und mare wohl gar Hebel "Arger gewerben, ebne ibren Cabi, ober großen "gentheile alle Dinge arger wurden, benn pin Bifchof, welcher burch fein Mujeben, und burch " viel fattliche Bermabnungen, Die er ihnen bielt, sibre Uneingefeit ftillete. Er feblug auch ein Dirt . einmal ... bem Alten. Dech fennten fe "tel vor: bamit feiner über ben anbern neibifch

" wahlen, ber fich in biefem Rumor noch gar nich " gerühret hatte. Diefer hatte nichts zu eriagen ge "fucht, weber fur fich, noch bie feinigen, und bar " überdem eine gute Dachrebe, bag er ein meif " Mann mare, und mobl ju rathen mußte. In "mehr, fo batte er fcon ein Alter von fieben " 3abren erreicht, war baju von ben ebelften & " fchlechtern , alfo , bag ibm bie Datur ben Be "jug gab, über alle, bie junger waren. Die "Rath wurde von einem jeden fur gut angefebe " benn jeber betrachtete , bag er barum nicht a " ringer murbe, als er ju fepn vermennte, bam , weil er nicht nachgab, als nur wegen bes allen "Da fie nun alle einig maren, viengen fie bin , ibm, und offenbarten ibm Die Babl, bie a " feine Derfon gefallen war, bag er auf bem ben "lichen Etuble fiben follte ; benn er ihres Gra , tens beifer bagu wurdig fen, als fein anberer, welt um feiner Beisbeit willen, als von me " feines Alters. Der Alte banfte ibnen fich " und entschuldigte fich mit feinem Miter, basis ., nicht gutaffe, eine folde Laft auf fich au nehme .. fintemat er fcon etliche viele Beit ber fich al soweltlichen Wefchaffre ganglich entschlagen bi , niches mehr wunichend und begebrend, all wenigen Toge, bie er noch ju leben batte, if " ibn nicht bereben tonnten, bag er ibr durt " then annahme, fo nahmen fle ibre vorigen Dann " Sache teinen Musgang gewann, fonbern im " ba funden fie ju berfelbigen Etunbe tein anbe " Wirtet, ale bas vorige ; barum giengen fie n mit Bitte nicht baju bringen, bag et ihr di



nderer dez Pinto.

würfe und Beantwortung. Unier

in und an der See liegenden land Schiffahrten und ber Inhalt einer Effen wir bem geneigten lefer einer en Ginrichtung biefes Bertes to

follten fie einen Drancap jum Ronia er fich in biefem Rumor noch gar nich batte. Diefer batte nichte ju erjagenge ber fur fich , noch bie feinigen , und ban eine gute Machrebe , bag er ein mife dre, und mobi ju rathen wußte. Re hatte er fcon ein Alter von fiebeng erreicht, war baju von ben ebelften G en, alfo, bag ihm die Datur ben Be , uber alle, Die junger maren. Die urde von einem jeden für gut angefeber ber betrachtete, bag er barum nicht g murbe, als er ju fepn vermeynte, barn nicht nachgab, ale nur wegen bes allen nun alle einig maren , plengen fie bin und offenbarten ihm die Bahl, bie a berfon gefallen war, bag er auf bem ten Etuble figen follte ; benn er ihres Gra effer dazu wurdig fev, als tem anderer. m feiner Beisheit willen, als von me Der Alte banfte ihnen fin ntichuldigte fich mit feinem Biter, basit Mitere. utaffe, eine folde Laft auf fich ju rebm al er fcon celiche viele Beit ber fich a den Befchaffee ganglich entschlagen be mehr wunichend und begebrend, als en Toge, bie er noch gu leben hatte, d feligfeit bingubringen. Als die Orang licht bereben tonnten, bag er ihr Annt annahme, fo nahmen fie ibre vorigin Pun er gue Sand. Aber ba fie faben, bas e feinen Ausgang gewann, fonbern en beile alle Dinge arger wurden, benn jun inden fie ju berfelbigen Etunde tem anie tel, ale das vorige ; barum giengen fie a ial ,) bem Alten. Dech fennten fie Biete nicht bagu bringen, bag er ihr A

um Blat finden konnte, weil er teinen einigen Ort insbesondere angeht; eben fo wenig ge- Berd. Mens firet er unter Die Reisen um Die gange Erdfugel; benn er erftrecket fich nicht fo weit; unter Des Pinto. bieinigen aber, bie ich umfchweifende Reifen nenne, lift er fich besmegen nicht brinam, weil er feine andere tander, ale die indianischen, Diese hingegen bennabe alle in sich berreift. Da er nun auf biefe Beife alles, mas man bisber in einer Menge besonderer Mittel gelefen bat, mit einem male gn überfeben barleget: fo verbienet er allerdings ben bem Bifdluffe biefer Abtheilung eine Stelle, und wird an diefem Orte nicht weniger Ruben, als Anmuth Schaffen.

Kerdinand Mendes Dinto, aus beffen Buche ich einen blogen Auszug mittheilen Gigenfchaften mil, wird in Portugall ale ber wunderbarefte und ungemeinfte unter allen Reifenden ange des Dinto. Men. 3war bat es an Ginwurfen gegen feine Zuverläßigteit nicht gefehlet: allein er bat Begentheile auch treffliche Bertheibiger gefunden. In Frankreich ift er bloß vermittelft

lieben angenommen hatte. Sie schickten fich ends ", ber halten follte: wenn es nun irgend fich jutrus id mit Drohworten au, es half aber eben fo me: ", ge, daß ihm einer eine Belegenheit jum Unwils sit; bamit giengen fle auseinander , tamen "len gabe, fo wollte er fie gudtigen, wie feine leiblis ibr gleichwohl wieber gufammen : und weil fle "den Rinber; auch follten fie die Beftrafung ans Im Mittel faben, ihren Zwiefpalt ju richten, als ", nehmen , als die von ihrem Bater bertame. burd diefe Babl : fo befchloffen fie, fie wollten " Ge dankten ihm alle mit einballiger Stimme, ibm die tonialiche Rleinodien hintragen inahme er "und fprachen, fie wollten ibn nicht nur als eis ft nicht, fo mußte er am Leben geftraft werben, "nen Bater ehren, fondern auch als ihren gebie» bamit fie nicht weiter an ihn bachten, fonbern "thenden Berrn aufeben , und fcwuren ibm ben nn anberes Mittel erbenten mochten. Alfo giens "Eib barauf. Bernach trugen fie ibn in bie en fie jum brittenmale bin ju ibm, und trug ber "große Dofchee, und froneten ibn bafelbft mit Cobi bie Rrone, Die vornehmften Orancaps aber "großem Bobigefallen des Bolfes, welches bie inbetten bloge Schwerder in ihren Sanden. Dun "ftebende Uneinigfeit befahrete, und gwar nicht fitm fie bie fconen Borte auf eine Geite, und "obne Urfache. Bon ba murbe er ins Schloß geigten ibm trocten beraus, fie tonnten fein an-"bracht, welches er in Befis nahm. Dachbem me Mittel erbenten , ibre Uneinigfeit ju bam: "er fich nun binein gefebet batte mit feinen greune im, als feine Babl; barum famen fie nun gum " ben und Sausgefinde, lub .: alle Orancaps ju mienmale, und bothen ibm die Krone bar : woll. "einem toniglichen Baftgebothe, bas er an einem " gewiffen Tage ausrichten wollte, und ließ fo große indiefelbige annehmen, fo maren fie fammtlich, ub ein jeber infonderheit, willig und verbuns "Buriftung baju machen, baß jebermanniglich m, ihm allen Gehorfam und Treu gu erzeigen : "groß Bunber nahm ; bergeftalt , bag an bem "bestimmten Tage bie Orancape nicht vergagen gu line er es chnen aber ab , fo muste er barum fters m, bamit ihnen Gott eine andere Ausflucht er-"tommen, und pubten fid, fo fehr fie mochten. iden möchte, baburch fie bem fchier funftigen "In bem Schloffe vernahm man nichts , als beit ummer entgeben tonnten. Als der alte Oran-" Rlang ber Inftrumenten, Luftigfeit, Befang und p fab, bağ er nimmer ausweichen tonnte. fprach " Freubengefd)ren. Da war große Freude und within: aar oft und viel batte er gewunfcht. " Berrlichfeit. Much fab man fo viele Trachten " von allerien Speifen , Confect , auch Betrante , me übrigen Tage in feinem Saufe unter feinen iden ju befchließen, und fich in teinerten Ge-, und bergleichen Dingen, vorbey tragen, bag jes uft ju mifchen, bae ibm die Rube verftoren "bermann urtheilen mochte, ber Konig thue, fo viel ite, bie er in feinen alten Tagen ju genießen "er tonne, bie Orancave berrlich ju bewirthen, boffte: ba es nun aber anbem fen, bag fie et. "und ihnen gu banten, bag fie ihn gu folcher Dir. landverberblichen Krieg nicht anders vermei-"bigfeit gefeht hatten. Alle fie nun an ihren gefennten, als bamie, wenn fie ibn gu threm "mobnlichen Stellen waren, bas ift, in einem nige mabteten : fo wolle er ibr Anerbietben an-"Dofe nicht weit von ber toniglichen Bohnung, min, mit diefer Bedingung, baf fle ibn für "und unter bem großen Bali fagen, ba nabm Bater anfeben, und er fie wie feine Rine "bas Beft feinen Anfang. Die Spiellente bliefen

Serd Men einer alten Ueberfestung bekannt r); und baman felbige heutiges Tages felten mehr ju Bei Des Pinto, sichte bekömmt: fo ist bieses eine neue Ursache, ihn bekannter zu machen, und aus berbevor.

Ginwurfe und Beantwors. tung.

Der Eifer fur feine Berthelbigung ift fo weit getrieben worden, daß man, um bie De. ftebenben Bergeffenheit zu entreifen. weise seiner Aufrichtigkeit zu finden, eine erstaunliche Menge Schriftsteller burchsuchte, und weife feiner aufrigigien gu finden, bie nunderbaren Begebenheiten, die er ergablet, feinesweges aus folchen barthat, er habe bie nunderbaren Begebenheiten, die er ergablet, feinesweges

"mit aller Dacht , und horete man dir großes 2 Jauchzen inwendig, alfo bag benen braugen bie , Beir lang wurde, bis fie auch bagu tamen, und jure " neten drum,daß die foniglichen Beiber fo langfam " giengen; benn jede führete einen Drancay mit " fich bavon, unter bem Scheine ber Ehre. Aber , fo bald fie in Die Cable famen, wurden fe im " Angenblicke benm Leibe erwifchet, und in einen ans "bern Sof hinter bem Gebaue gestogen. Daelbft " hatte der Ronig laffen eine tiefe Grube maden, "an beren Rande man fie ermurgte, und hemach "binein fturgte. Dit Diefer Cache gieng es fo , bibig ju, bag ibrer elifbundert erwurgt mitten, , the die braugen merkten, daß man unter bem , Freudengefdrepe jum oftern gar tlagliche Etims Die wenigen , bie noch übrig "waren ju murgen, wifchten gang facte jum ,, Ochloffe hinaue, tonuten aber boch teine eigentliche 3, Urfache melben , warum fie mietraneten bis " auf den andern Tag, ale Die Bornehmften aus: "blieben: ba erfaunten fic, bag liftige Tude ge-" fpielet feyn mußten, benen fie gludlich entwifdet

"Ale der Ronig Diejenigen fo leichtlich ausges "rottet batte, Die er furchte, und ihm eine Reue. "rung anftiften fonuten, fo befummerte er fich wes Er verschangte fich, unb , nig um bie anbern. , verfammelte in feinem Schloffe eine gute Anjahl " Perfonen, benen gab er Bewebr, und ieg in "ber Stadt eine Edyrift ausstreuen, von allem, "was gefcheben war, und warum er bas gethan " habe ; und übrigens fen feine Meynung, einen , jeben in Rube und Frieden ju erhalten, icharfe " Gerechtigfeit über bie Bof oldter ausjunben, , und billig ju regieren. Dach Diefer Ertiarung, , ba er fab, baff fich niemand rubrete, und auch memand auf bas Cobiog tam , und ihm bie ges " bubrliche Chre bejeugte, fo ließ er bie Saufer und , Changen ter ermorbeten Oranonys fchleifen, ließ , bie Sende ins Color binbringen, auch ihr We: , wehr und vornehmites Gerathe ; verboth einem n lebet, er fen wer er wolle, mit Steinen gu bauen, , Ein te in feinem Saufe gu baben , noch immen. "dig ober außen herum eine Berfchanjung ju ma-

Er gab einen Rif ber, wie ein jeber "bauen follte, bas ift , mur mit einem Beten, "und die Mauern von Matten, wie fie bentiges " Tages find. Diejenigen, die ihm geholfen bate , ten, und feine Freunde, machte er ju neuen " Orancays, benen er einen Theil von ber Ber "forbenen ihrer Berlaffenschaft anwies, ben mi "bern behielt er felbft, und ba er fab, bag man "ibin geborfam war, brachte er bie alten Oran "cans, vor benen er fich am meiften fürchtete,um "Leben, jog ihre Guter ein, ließ biejenigen unter "dem Bolte, die ihnen gut waren , hinriden " gleichwie auch alle, die einen Born über ben & "ber erften bezeuget hatten, und faget man, be "er in bem erften Jahre feiner Regierung me "swanzig taufend Perfonen erwurget babe, u "im zweyten Jahre viele taufend , und fie al Mifo ift ber Urfprung f "Gewehrs beraubt. "ichaffen , von ber gegenwärtigen Ordnung " Romgreiche 21chem. Diefer Konig regen Denn als tie ven Et. Male "lange Beit. "feinem Lande waren, im Jahre 1601, ba min Seine Regierung war a "nech am Leben. " voll Blut, alfo, bag er bie Etabt ungeige "ben Stand fette, barinnen fie hentiges Biges "welcher nichts ift, gegen ben, worinnen en " Perfonen, die mir es ergabiten, fie felbft noch " feben batten.

Ebi

"Er ing den Ronig auf, welcher jeht tigid " und ein Sohn war eines jungen Magbdens "er febr lieb batte. Bor feinem Cobe, mit "gefchah 1683, im 95ften Jahre feines Altes. "pfahl er ibn feinen benden Pringen, unter "burch ein Toftament fein Gebieth theiler. " gab bem alteften bas Ronigreich Achem,und " was er gegen Weften auf ber Rufte ven Eu "tra batte; und madite ben andern um si " von Pedir, und allen Landern, die er an bei "Stufte gegen Morgen batte. Dieje berbin " ber batten ein gutes Gemuth, und warm g "boldfelig für ihre Unterthauen. Gleichme n riethen fie ein Jahr nach ihres Baters 30 " Krieg mit einander, um ihres Reffer m , welchen ber Ronig von Itchem bey fichbis

tiges Tages felten mehr ju Gei ju machen, und aus ber bevor.

n worben, bag man, um bie Bee Schriftsteller burchfuchte, und en, die er erzählet, feinesweges

gab einen Rif ber, wie ein jeber , bas ift , nur mit einem Beten, auern von Matten , wie fie bentiges batte, und ehrlich unterhielt.

gididt murbe; und als ber Ronig von Debir

fine Muerebe nahm, baß er ibn nicht gringen

wollte, in Betrachtung bes letten Willens ihres

Baters, fam der Bandel fo weit , bag ber Ronig

wen Ichem feinem Bruber den Rrieg anfundigte,

und fie fchlugen heftig aufeinander los. 3br Deffe

Midlate bae Rriegesheer von Debir, und in eis

nigen Ochlachten famen auf benben Geiten wohl

fichija taufend Dann ums Leben, alfo daß milebt

bie von Debir überbruffig wurden, und wollten

mot mehr in ben Rrieg gieben. Es mußte alfo ibr

Roma feinen Deffen bem Ronige von Achem aus-

lufern, welcher ibn fogleich in bie Beffet fcblagen

"Ginige Beit bernach fam bas portugiefifche

ber ven Goa, und wollte Achem einnehmen,

bine es auch ohne Zweifel gethan, wenn fie bie

Cade recht verftunden hatten. Aber indem fie

d mit Borten abfpeifen ließen, fo verabfaume.

im fie bie Belegenheit, und verlobren über bie-

wiele leute. Dagu fam noch, bag bie Gol-

Inter Malacka belagerten. Erftlich fliegen fie

mber Einfahrt des Fluffes ans Land, und nah-

im bie Rafenschange weg : aber bie iteinerne

id fie auf. Der Konig von Achem war febr

in die landung ber Christen erschrocken: aber

rjunge Prim, welcher damale im Stockbau-

is, best feinen Obeim um Erlaubnig bitten,

amtie Coffres au Areiten. (also nonnen uns

Indianer) Diefes wurde ibm vergonnet,

bult er fich tapfer gegen bie Portugiefen,

Biffalt, bag er in gwey ober brev Charmit-

in em großes Lob erwarb. Da feine Mutter,

ramegenes bodmuthiges Beib, innen warb,

mas giemlicher Sochachtung ibr Cobn fen, fo

trifing fie fich, ihn jum Konige von Achem ju

den, offenbarete ibm ibr Borbaben, und

lite ihm viel Belbes auf. Das Weld verthet.

und fleißig bewachen ließ.

Diejenigen , bie ihm geholfen bate eine Freunde, machte er ju neum benen er einen Theil von ber Ber brer Berlaffenichaft anwies, ben mi it er felbft, und ba er fab, bag man fam war, brachte er die alten Oran benen er fich am meiften fürchtete,um g ihre Guter ein , ließ Diejenigen unte , die ihnen gut waren , hurichten auch alle, die einen Born über ben te bezeuget hatten, und faget man, be m erften Jahre feiner Regierung me taufend Perfonen erwarget babe, u pten Jahre viele taufend, und fie al Miso ift ber Urfprung s beraubt. , von ber gegenwartigen Ordming Diefer Konig regim eiche 21chem. Beit. Denn als tie von Et. Male Lande waren, im Jahre 1601, ba mar Seine Regierung mar a m Leben. blut, alfo, bag er bie Etabt ungeihr tand febte, barinnen fie hentiges Tages er nichts ift, gegen ben, worinnen m nen, die mir es ergablten, fie felbft noch

ang ben Ronig auf, welcher jeht regid ein Sohn war eines jungen Magbdens br lieb botte. Bor feinem Zebe, mit ab 1683, im 95ften Jahre feines Alters. t er ibn feinen bepten Pringen, unter b ein Teftament fein Gebieth theilme, bem alteften bas Konigreich Achem,und er gegen Weften auf ber Rufte ven du hatte; und madite ben andern um ich Dedir , und allen Landern, die er an bei fe gegen Morgen batte. Diefe benbin batten ein gutes Gemuth, und warm a dfilig für ihre Unterthauen. Gleidwid then fie ein Jahr nach ibres Baters te rieg mit einander, um ihres Reffen in elden ber Ronig von Ichem ben fich bis

aus felnem eigenen Ropfe genommen, int em man eben biefe Erzählungen auch anderswo Gerd. Menantreffe. Diefer Schluß bat eine befto großere Starte, weil es einem Manne, ber feine Des Pinto. adlie lebenszeit in Indien zubrachte, auf alle Beife unmöglich fiel, eine folche Menge Bicher zu lefen; und ba er noch vielweniger ben Inhalt berfelbigen errathen fonnte : fo mirb biefe Bleichformigfeit bennahe zu einem unumftoplichen Beweife feiner Hufrichtigfeit. Gien ber portugiefifche Ebelmann, welcher Die Bertheidigung Des Dinto aus biefem Grun-

Mis er aber um "lete er unter bie Orancaps, gieng leutfelig mit Muthwillens megen geguchtiget worden: fo lief er ,, bem gemeinen Mann ume, und febr lieblich mit Bovon, ju feinem Obeime, bem Ronige von Dedir, ,, jedermann. Alle unterbeffen der Ronia von ber ibn fremuditch aufnahm. Der Ronig von " Aldem ploblich farb, da batte er fo viel Anfeben Mdem begehrte, bag er ihm wieber nach Saufe "und Geschicklichkeit, bag er noch benfelbigen Tag "jem Ronige ausgerufen murbe.

" Run find von Achem bis nach Bebir nicht , nehr benn gwolf Meilen , und lauter eben Land, "fi erfuhr ber Ronig gar bebend und bald ben " Tob feines Brubers, fam alfo bes anbern Tages "rach 21chem, und wollte fich in fein Erbtheil "hinein febru. Aber es gieng ibm fein Menich "entgegen, und als er bem Cchloffe gu nabe fam, mich nicht viele Begleiter ben fich batte: ba war " w bem neuen Ronige von Ichem ein leichtes, "ihn hinein gu bri gen, wo er ibn einen Monat "leng verwahren ließ. Bernach ftellete er fich, "als wollte er if ei einen Ort angerhalb der Stadt " amweifen, wo tuftiger ju teben mare, ließ ibn " aber unterwe jes ermorben. Denjenigen die ibn "jum Ronige gemacht batten, gieng es barum ,, nicht viel beffer ; benn gleich im erften Sabre fam " er jedermann gang anders vor. Mus einem leut-"feigen Danne wurde ein graufamer Buterich; " ans einem Frengebigen ein Beighals; fein freund. " lices gutiges Gemuth wurde bechft blutdurftig, ", und hochft unerbitelich, und feitbem ift er immer "arger geworben, alfo bag er ohne Bergleichung " mehr Blut vergoffen bat, als fein Grofvater, " und in einem Jahre mehr Schinderen treibt, als " jener in feiner gangen Regierung. " Chendafa.b. 114 und vorberg. C. Begen ber Granfamfeit biefes Roniges ift in bes Beaulien Tagebuch nachzulefen.

r) Sie fam 1628 gu Paris ben Mathurin Des nault in 4. beraus, und wurde bem Carbinale Ris chelien augeschrieben. Gie enthalt einen furgefaßten Lebenslauf bes beiligen Rrang Zaviers, in beffen Befellichaft Pinto emige Reifen gethan bat. Es mare etwas vergebliches, die portugiefis fchen Ausgaben ju ergablen, ale welche in großer Menge find. Man bat auch eine beutiche Heberfes bung bavon, die ju Zimfterdam im Jahr 16-1. ben Deinrich u. Dietrich Doom in 4. berausgetomen ift.

Berd. Men- be zu führen übernahm, namlich Bernard Siguero, machet fich hierben noch einen one Des Pinto. bern Ginwurf .). "Ift es möglich, saget er, baß Pinto alle Umftanbe so vieler auffer, "orbentlichen Begebenheiten im Gedachtniffe behalten fonnte? Er antwortet barauf, me somit einem guten Berftande und Bedachtniffe begabet fen, ber vergeffe bas ihm jugeffofen "Glud ober Unglud niemals; benn bas Angebenten erwunschten Wohlergebens, obergen "fier Drangfalen, werde burch feine Zeit ausgelofchet, ja es ware vielmehr etwas unbe "greifliches, wenn man fie vergage, weil man bas Angebenten von fich felbft verlohren "baben mußte. Ueberbiefes babe Pinto infonderheit auch ein treffliches Bedachtnif beife "sen,.. La Bulaie t) bezeuget in ber That mit größter Bermunderung, er habe ben Befichtigung fo vieler Stabte und tanber niemals einigen geographischen Jrrthum in be Dinto Ergablungen angetroffen. Ronig Philipp II, welcher bas 2Babre vom Balfchen febr mol au unterscheiben mußte, bielt ungemein vid auf unfern Pinto; er borete ibm nicht nur mit Den anugen zu, fonbern er richtete fich auch zum oftern nach feinem Rathe. Siguero bezeugetnif nur biefes, fondern faget auch, es batten ibm noch viele andere bobe Baupter gang befor berer nabensbezeugungen gewürdiget, und ihn ofters vor fich tommen laffen, blog to mit fie bas Bergnugen genießen, und bie Ergablung feiner Reifen anboren mochten Endlich fo muß es jedweber, welcher bie erften Eroberungen ber Portugiefen und Gran gelefen bat, bereits gewohnet fenn, unaborte Begebenheiten ju vernehmen. Manh nur ben Buftand erwagen, in welchem fich Indien ben ber erften Untunft ber Europher fant, fo wird es ohne Muhe begreiflich faller, was für feltfame und ungewöhnliche Begebenhin aus bem Unterfchiede ber benberfeitigen Befete, Bebrauche, Rleibungen und bes Benefin mit einem Borte, aus ber gewaltigen Berfchiebenheit in ber Lebensart und Auffiffen entsteben mußten. Es jog auch in ber That tein Menfch bie Begebenheiten bes Dinto Ameifel , als nachbem fein Buch bereits lange Zeit heraus war; bas ift , nachbem bie bianer burch ben Umgang mit uns, beffere Golbaten und gang andere teute, als ben in erften Ueberwindung, geworben maren. Doch bem fen wie ibm wolle, fo burfen mirb teinesweges um einiger ungewiffen Befchulbigungen willen, Die bloß auf bie Denge fit gehabten Bufalle, und auf Die Trefflichteit feines Webachtniffes binaus laufen, einen fenden aus diefer Sammlung meglaffen, ber ben feinen Landesleuten in beständiger Soch tung fleht, teiner einigen Unwahrheit überwiefen, von mehr als einem Schriftfeller gen einiger zweifelhaftig icheinenden Umftande volltommen gerechtfertiget, und in d großen Menge vortrefflicher Reisebeschreibungen mit besonbern Lobsprüchen angeführei

Untericbieb in

Das einige, worinnen wir einen Unterfchied gwifchen ben Musgugen aus ber gegent biefem Ausgu, tigen und aus ben vorigen Reifen gu machen Billens find, beftebe barinnen, baf mit ge von andern Ergablung in bem Munde bes Berfaffers laffen, indem es mehr Schwierigfeit ven chen, und überdieses ein großer Theil ber Anmuth megfallen murbe, wofern wir feine bensgeschichte auf eine andere Beife vortrugen. Der Gingang zu felbiger balt eine n murbige Borbereitung in fich, Die wir nicht vorben geben burfen. Dach einigen Ale über fein Unglud, "bantet Pinto bem Simmel, ber ihn aus fo ungabliger Befahr, b ger Beit lebens umgeben gewefen, allemal gludlich errettet babe,... amangig Jahren, bie er in fremden tanbern gubrachte, murbe er brengehnmal gefangen,

s) Bertheibigungefchrift ber morgenlandischen Befchichte bes Ferdinand Mendes Pinto.

¹⁾ Sentiment de la Boulaie le Goultis livres de Voyages qu'il a lûs.

mderer

chet sich hierben noch einen an alle Umftande fo vieler auger. ante? Er antwortet barauf, wer ber vergeffe das ihm jugestoßene inschten Wohlergehens, obergro. ja es mare vielmehr etwas unbe gebenken von sich felbst verlohren ch ein treffliches Gedachtnig befei gter Bermunderung, er habe ber n geographischen Frethum in be bas Babre vom Balfchen fehr moh io; er borete ibm nicht nur mit Den em Rathe. Figuero bezeugetnich andere bobe Saupter gang befor re vor fich tommen laffen, blog b einer Reisen anboren möchten ingen ber Portugicsen und Spani enheiten zu vernehmen. Man ba ber erften Untunfe ber Europart nne und ungewöhnliche Begebenheit auche, Rleidungen und des Bewehn eit in der Lebensart und Aufführ enfch bie Begebenheiten bes Pinto eraus war; bas ift, nachbem bie und gang andere leute, als ben ih en wie ibm wolle, so burfen wird willen, bie bloß auf bie Denge fri ebacheniffes binaus laufen, einen en kandesleuten in beständiger Soch von mehr als einem Schriftfteller fommen gerechtfertiget, und in d e befondern tobspruchen angeführei ischen ben Auszugen aus ber gegent ns find, besteht barinnen, bag mu indem es mehr Schwierigfeit ven wegfallen wirbe, wofern wir feine Der Gingang zu felbiger balt eine m geben burfen. Rach einigen Ri er ihn aus fo ungabliger Gefahr, b Innerhalb ein ich errettet babe,,. e, wurde er brengehnmal gefangen,

Sentiment de la Boulaie le Goultis

es de Voyages qu'il a lus.

"febengebn mal verkaufet. Sein einiger Troft in feinem Alter fen biefer, baf er feinen Berd. Men-Rinbern bas Benfpiel feiner ausgestandenen Gefahr und erzeigten Bestandigkeit, jum Un= Des Pinto. gebenfen und anftatt einer Erbichaft hinterlaffen, und ihnen baburch ein Bertrauen auf ben Benftand bes himmels einflogen tonne,..

Der I Abschnitt.

Erfte Glucksumftande bes Pinto, und feine Abreise nach Indien.

racht in die Fremde. Läuft von Liffabon meg : wird von frangofifchen Seeraubern gefangen. Barum er nach Indien reifet. Geine 216 mife. Er fommt nach Diu; lagt fich bereben, nad Arquico gu reifen. Gein erftes Befecht. om tutlifdes Schiff ergiebt fich. Der Saupts mann wird gefoltert. Gein Tod. Pinto lan: bet ju Gottor. Beitung von Beinrich Barbofa. Dinto wird nach Gileptor gefchicft. Dellen Reife babin. Er wartet ber Pringeffinn Ligres mabon auf. Zweptes Befecht des Berfaffers. Er wird von ben Turfen gefangen. Bie ibm begegnet wird. Er wird jum Berfaufe ausge:

ftellt. Großes Gemebel ju Mocca. Pinto wird ins Konigreich Pan verfendet. Geltfamer Bufall. Betrubter Schiffbruch. Dinto tommt nach Pan. Der Ronig wird umgebracht; bie Dor= tugiefen geplundert. Die Portugiefen rachen fich. Ihr Sieg und Beute. Erfte Reife bes Untonio be Raria Oufa. Geine Gluckeumftande. Er fdictet bem Borotho in Soffnung aus. Pinto reifet mit. Ungludliche Begebenheit. Dinto entgeht bem Tobe. Sein clender Buftand. Er wird gerettet; erfahrt bes Coja Acems Sag gegen die Portugiefen. Milbigfeit einer indianifchen Frauensperfon.

fis ich in meines Vaters Hause x) zehn bis zwolf Jahre in Noth und Armuth zugebracht Er geht in batte: fo führete mich ein Dheim von mir, ber meinen naturlichen Gigenfchaften viel gu- die Rrembe. putrauete, nach tiffabon, und brachte mich ben einem fehr vornehmen Berrnin Dienfte. adentemfelbigen Jahre, namlich ben 21sten bes Christmonats 1521 murbe bas leichenwinanif bes Roniges Don Emanuel gehalten, und ift diefes die entferntefte Beaeben. worauf ich mich befinnen fann. Es lief aber mit mir nicht alfo ab, wie es mein Dheim effet hatte; benn nach anderthalbjährigen Diensten, wurde ich in ein Unglück verwi. Läuft von Lifbas mich in außerfte Lebensgefahr feste y). 3ch nahm in größter Angst bie Blucht, sabon weg. fam endlich an ben Juhrt von Debra, einem fleinen Safen. Indem ich nun feine bere Absicht batte, als bem Tobe zu entgeben: fo trat ich ben andern Tag in eine Carale, die ich baselbit fant, und welche Pferde nach Setubal führen sollte. Aber taum rm wir vom Ufer abgestoßen: so erschien ein französischer Seerauber, nahm unser Schiff ne den geringsten Biderstand weg, ließ uns nebst allen Baaren, Die über sechs find Ducaten am Werthe betrugen, auf bas feinige bringen, und bobrte unfere Cara-frangofichen fe in ben Grund. Wir merkten wohl, wir waren gur Leibeigenschaft bestimmt, und Geranbern meneuen Berren wollten uns zu la Rache in ber Barbaren verlaufen. Denn fie führe-Bewehre babin, als worinnen ihr handel mit ben Muhammedanern bestund. Die nehn Tage über, ba ihnen biefer Borfat im Ropfe lag, begegneten fie und mit großer me; aber am Abende bes brengehnten Tages erblickten fie ein Schiff, welches fie fogleich folgten, auch mit anbrechendem Tage einholeten. Gie griffen es mit großer Bergfigteit an, tobteten feche Portugiefen, nebft gebn bis zwolf Leibeigenen, und nothfaten

) Figuero, ubi fupra. fr war von Montemor Ovelbo geburtig.

#) Die Reinde des Pinto baben biefe Begebenbeit ju feinem ichlechten Rubme ausgeleget.

allgam. Reifebef. X Th.

Serd. Men bie anbern gur Uebergabe. Ginige Liffabonner Raufleute, hatten biefes Schiff mit Que Des Pinto. der und Leibeigenen belaben, und feine Eroberung feste Die Seerauber in ben 34 fis einer Beute von mehr als vierzig taufend Ducaten am Berthe. berten fie ihren Borfas, und anftatt nach la Rache in bie Barbaren ju fahren. wendeten fie die Segel nach Frankreich. Diejenigen Befangenen, Die fie auf ber Dei, fe brauchen konnten, nahmen fie mit fich; bie übrigen festen fie ben ber Racht auf fie ner Rhebe, Namens Melida, ans land. Unter Diefen legtern befand ich mich ebenfalle. 3ch war gleich meinen Ungludegefahrten von aller Rleibung entbloget, am gamen bei be hingegen wund gepeitschet, und voll fchmerglicher Striemen. In biefem elenben 3u ftanbe giengen wir nach St. Jago be Cacen, wo uns bie Ginwohner alle liebe erteige ten. Machbem ich wieber ju Rraften getommen war: fo gieng ich nach Setubal; unt bas Blud war mir fo gunftig, bag ich gleich ben meiner Ankunft Belegenheit fanb. auf einige Nabre unter ju tommen. Unterbeffen hatte mich both ber schlechte Unfann nicht abgefchrecket, mein Blud ferner auf ber Gee zu versuchen. 3ch ermog, buf id in Portugall fein großeres Glud machen fonnte, als mich bes Bettelns ju ermehren überdieses borete ich fo vieles von bem großen Reichthume ber aus Indien gebracht men be, ia ich fab mit eigenen Augen fo viele mit Golb und Roftbarkeiten angefille Schiffe einlaufen, bag ich eine unbezwingliche Begierbe verfpurete, Die Quelle biefe Ueberflusses aufzusuchen, wiewohl mehr in ber Absicht mir ein vergnügtes leben i

schaffen, als aus Chraeige ober erhabenem Muthe. 3ch gedachte, es moge mir en nad Indien lich ergeben, wie es wolle, fo tonne ich wenig baben verlieren, und aus biefem einige reifet. Brunde entschloft ich mich, mein Beil auf ber Gee zu versuchen.

Ceine Mbrel:

Den itten Darg bes 1537ften Jahres, reifete ich ab, auf einer Rlotte von fe Schiffen, Die aber feinen Befehlshaber batte, bas ift, bavon fein Schiffshauptman unter bem andern ftund. Das ansehnlichste Schiff wurde vom Don Dedro de G Da, einem Cobne Des berühmten Abmirals Don Dafco de Gama geführet. De Dedro batte in eben bemfelbigen Schiffe bie Bebeine feines in Indien verfterben Baters nach Portugall gebracht, und ber Ronig, welcher eben bamals ju lind war, batte fie mit einem bis bieber in Portugall unerhorten Prachte begraben lafe Das zwence Schiff, ber beilige Rochus genannt, murbe vom Don Gernand bel ma geführet, welcher nachgebends ben Bertheibigung ber Beftung Ormus, barüber Die Stauthalterschaft im Jabre 1538 erhielt, fein leben großmuthig aufopferte. D britte Schiff, Die beilige Barbara, batte Don Georg von Lima, einen Bette b Don Rernands, und ernannten Statthalter von Chaul jum Unführer. Auf Seeblinne war Don Lopes Vas Vanado Hauptmann, und auf bem fünften Et fe, la Galena genannt, Don Martin de Arcitas, welcher eben baffelbige A ber Daman blieb. Es maren lauter Rriegesmanner von bewährter Tapferfeit. ren Rubm in ber portugiefischen Geschichte verewiget wirb.

Rommt nad Diu.

Ben unferer Untunft im Safen zu Mozambit, fanden wir einen Befehl dem indianischen Unterkonige Mugno d' Acunda vor uns, welcher alle permi fibe Schiffe, welche biefes Jahr antommen murben, nach Din berief, indem bie

²⁾ In bem erften Theile gegenwartiger Cammlung, find biefe bier nur furglich berührten Beg beiten, nach ber Lange ju lefen.

nderer

, hatten biefes Schiff mit 314 te die Seerauber in den Bu en am Werthe. Dierauf ane in bie Barbaren ju fahren. Befangenen, bie fie auf ber Rei. festen fie ben ber Racht auf ei. egtern befand ich mich ebenfalls. eibung entbloßet, am gangen lei. feriemen. In biefem elenben 3m Die Ginwohner alle liebe ergeige fo gieng ich nach Setubal; und neiner Antunft Gelegenheit fand e mich boch der schlechte Unfang versuchen. Ich erwog, buß id mich bes Bettelns ju erwehren me ber aus Indien gebracht men bold und Roftbarkeiten angefüllen gierbe verspurete, die Quelle biefe icht mir ein vergnigtes leben Ich gebachte, es moge mir en

verlieren, und aus bicfem einige zu versuchen. ich ab, auf einer Flotte von fi ift, bavon fein Schiffshauptmar wurde vom Don Pedro de S Dasco de Gama geführet. De ebeine feines in Indien verftorba , welcher eben bamals zu lind unerhorten Prachte begraben laff , wurde vom Don gernand de ung ber Festung Ormuz, barüber Leben großmuthig aufopferte. D corg von Lima, einen Bentr on Chaul jum Anführer. Auf uptmann, und auf bem fünften Co

citas, welcher eben baffelbige 3 ianner von bewährter Tapferfeit, get wirb.

mbit, fanden wir einen Befehl ha vor uns, welcher alle perma en, nach Din berief, indem bie ?

ind diefe hier nur turglich berührten Begi

fm bafige Festung mit einem Unfalle bebrobeten 2). Dren von unsern funf Schiffen, Serd. Mens machten fich fogleich auf ben Weg. Ich war auf bem heiligen Rochus, welcher am des Pinto. effen unter Gegel gieng, und ich fam mit unter biejenigen, welche ju Bertheibiauna ber Reftung in Diu bleiben mußten. Doch ba fiebengehn Lage nach meiner Unfunft Mitten nach bem rothen Meere absegelten, um von dem Borhaben ber Turfen einige Madricht einzuziehen : fo lag mir einer von begben hauptleuten, welcher mir besonders ainflig mar, fo lange in ben Ohren, bis ich verfprach, mit ibm ju geben. Er batte auch ein Schreiben ben fich, von Don Silveira, bem Befehlshaber ber Reftung. m ben portugiefifchen Factor, Beinrich Barbofa, welcher auf Befehl bes Unterfoniges thon feit bregen Jahren in bem Reiche bes athiopischen Raifers, und zwar in bem Dafen Arquico fich aufbielt.

Ungeachtet wir ben febr furmifchem Wetter in Die Gee flachen: fo kamen wir ben- Lift fich berenoch gludlich auf die Bobe von Majua. Bier entbeckten wir bes Abends ein Schiff ben nach Are auf ber offenbaren See, verfolgten es mit größter Befchwindigkeit, und kamen ihm endich gang nabe. Weil wir es fur ein indianisches hielten, und unserer Obliegenheit in Benuge thun wollten: fo riefen wir dem Sauptmanne mit aller Soflichkeit ju, ob n feine Nachricht von dem Aufbruche der turkischen Seemacht von Suez zu geben wiffe? Mer anstatt ber Antwort schoß man zwolf Stucke auf uns los, welche jeboch nirgend eis niam Schaben als in ben Segeln verursachten. Bugleich erhub fich ein muftes Bebien, bas wir, vermoge bes vorgangigen feindlichen Bezeugens, für nichts anders, als fir eine Ausforderung auslegen konnten. Balb barauf vernahmen wir ein großes Bewifte mit bem Gewehre, woben man uns unter heftigen Bedrobungen befahl, bie Maffen nieber zu legen. Diefer Willtommen verursachte uns zwar keine Furcht, wohl ber Bermunderung. Für heute mar es ichon ju fpate, unfere Rache auszuführen. Man be. Gein erftes blef alfo im Schifferathe, ben Beind biefe Racht über mit bem groben Befchube fo lange aufwalten, bis man ihm mit anbrechendem Morgen genauer auf den Leib geben, und ihn bequemer wireiten fonne. Wir thaten bemnach bie gange Nacht nichte andere, ale baf wir biefes Schiff mielgeten und befchoffen, richteten es auch bermaßen übel zu, baffes mit anbrechenbem Lage wienige felbst thun mußte, was es zuvor von uns verlanget hatte, nämlich sich ergeben. batte ben biefem bibigen Angriffe vier und fechzig Mann eingebufet, Die übrigen rangen, ba es auf bas außerste tam, in die See, bergestale, bag von achteig nur ergiebt sich. me bart verwundete, und barunter ihr Hauptmann übrig blieben. linfere Hauptleu- Der Samptliegen ibn fogleich foltern, und erzwangen baburch bas Geftanbnig von ibm, er mann wird mme von Gebba, und die turtische Seemacht sen bereits von Suez abgesegelt, in der gefoltert. bicht, vorber Aben weggunehmen, che fie bie Portugiefen in Indien angriff. Ben mitarfung ber Marter bekannte er ferner, er fen ein abgefallener Chrift, aus Diata geburtig, ein Gobn bes Paul Andres, eines Raufmannes auf befagter Infel: habe fich vor vier Jahren in eine ichone Muhammedanerinn von griechischer Abkunft tiebt; und bamit er fie beirathen burfen, ihren Glauben angenommen. Bir rebeten n alimpflich zu, er mochte biefem Jrrebume abfagen, und fich feines Laufbundes ermm. Doch er gab troßig zur Untwort, er wolle in seines Weibes Glauben leben bfterben. Unfere Hampeleute ärgerten fichüber biefe Hartnäckigkeit, und ließen ihrem laubenveifer den volligen Lauf. Sie befahlen, ihm Sante und Fuße zu binden , binhimmit eigenen Banden einen fcweren Stein an ben Bals, und fturgeten ibn in bie See.

313

Berd. Men. Die Befangenen ließ man bierauf in eine von unfern Bluten übergeben, und bobrete bat Schiff in ben Grund. Es hatte feine andere labung, als Farbematerialien, bie uns borjebo wenig balfen, imgleichen einige Stude Camelot, baraus unfere Golbaten fich Rie. ber machten a).

Dinto lanbet MI Gottor.

Mun mußten wir noch ben Safen Arquico befuchen, um auch ber anbern Salfte une ferer Berrichtung ein Genige ju thun. Doch unfere Sauptleute befchloffen, vorher ju Got. ter. eine Meile unter Magua, ans land ju treten ; weil fie bafelbft eine umftanblichere Mach. richt zu erhalten verhofften. Die Ginwohner empfingen uns febr boflich. Portualefe, Damens Dafco Martines de Seigas martete bafelbft bes Beinrich Barbofa Beranftaltung zu Bolge, fcon feit bren Wochen auf die Antunft irgendeines pon tuciefifchen Schiffes, und follte felbigem einen Brief mit ber Machricht von bem Buftanb Bemrich Bar: ber turtifchen Flotte übergeben. Barbofa bath in biefem Briefe, man mochte einfae ber traute Leute vom Schiffe gu ibm nach ber Feftung Bilentor fchiden, wo er nebft vierig anbern Dortugiefen, Die Pringeffinn Ligremabon, bes Raifers Mutter, bewachen milie Um nun ben Barbofa biefer Bines amabren, fo ernannten bie Sauptleute mich nebit ben anbern zu befagter Reife, u ib gat en uns bas Schreiben bes Statthalters von Diu mi Bir reifeten gleich bes folg nben Tage. unter Anführung bes Seiras ab, und mar a guten Maulthieren, bamit uns ble Aboffiner auf Befehl ber Raiferinn verforgten b).

Pinto wirb verichicft.

bofa.

Die folgende Racht blieben wir in einem reichen Rlofter, Ramens Satilgaon nach Gilegtor Des folgenden Tages brachen wir vor Aufgangeber Sonne auf, und reifeten funt franche iche Meilen an einem Bluffe, bis an ein anderes bem beiligen Michael geweibetes Rlofte Dier besuchte uns vor Abende ein junger Berr, und Gobn bes Statthalters von biefe Theile Methiopiens, mit Ramen Bernagues. Er ritt auf einem nach portugienich 2Beife aufgepußten Pferbe, mit einer violetfammeten und mit golbenen Branfen beiten Dete. Sein Befolge bestund aus brepftig Verfonen, fieritten aber auf Maulefeln. Sattel batte ibm vor gwen Jahren ber Untertonig von Indien burch einen Dortugiefen. mens Love Chenoca, überschicket. Auf ber Rudreife murbe biefer Mann gefangen, als ein Leibeigener nach Cairo gebracht. Der junge abnffinifche Berr febicte bierauf ein Juben babin, um ibn logutaufen : er mar aber por Glend und Berbrun acftorben. Di über betrübte fich ber junge Bernaques fo febr, baf er bem Chenoca, in eben bem Rief

> barinnen wir uns bamals befanden, ein prachtiges leichenbegangniß balten ließ, ben n chem mehr als vier taufend Priefter aus bem tanbe erfchienen. Ja, ale er Rachridtt tam, ber Berftorbene babe bren febr junge Tochter in großer Armuth ju Goa binterlaife fo Schicke er ihnen ein Allmofen von brenbundert Dauege Bolbe, bavon jebe gwolf porme

Grofmuth eines jungen 21buffiners.

Dintos Reife

fifche Erufaben betragt d).

Des folgenden Tages festen wir unfere Reife auf trefflichen Pferben fort, bie au nach Bulevtor, geben lief. Um une felbige befto angenehmer ju machen, gab er une vier Perfonent feinem Befolge mit, Die une auf bem gangen übrigen Bege berrlich bewirtheten. Uni erfte Berberge war in einem Schloffe, Mamens Betenigus, aus welchem man von al Seiten nichts als Die fconften Ceber. Enpreg. und Palmmalber fiebt. Den folgenten tamen wir über eine große und an Betraibe ungemein fruchtbare Ebene. Rebmete &

a) Pintos Reife, a. b. 14 und verberg. C. b) M. b. 18 C. 6) Bas jur Lanbbefdreibung ret, wird allegeit bengebracht.

anderer

ten übergehen, und bohrete bas Farbematerialien , bie uns bor. caus unfere Solbaten fich Rid.

um auch ber anbern Salfte un. ptleute befchloffen, vorher gu Bot. Dafelbft eine umftanblichere Rach. Ein gewiffer uns febr boflich. s martete bafelbft bes heinrich n auf die Ankunfe irgendeinespore t ber Machricht von bem Zustande n Briefe, man mochte einige verilentor fchicken, mo er nebft viergie 8 Raifers Mutter, bewachen minie nten die Sauptleute mich nebft bie iben bes Statthalters von Diu mit rung des Seiras ab, und gwar a bl ber Raiferinn verforgten b). Rlofter, Ramens Satilgaon sonne auf, und reifeten funf frange beiligen Michael geweihetes Riofin ib Sohn bes Statthalters von biele r ritt auf einem nach portugiefijd n und mit golbenen Franfen befest , fieritten aber auf Maulcfeln. D n Indien burch einen Porrugiefen, Il ife wurde biefer Mann gefangen, w abpffinifche Serr Schickte hierauf ein Glend und Berbruft gefterben. \$ er bem Chenoca, in chen bem Rich telchenbegangniß halten ließ, ben m

uf trefflichen Pferben fort, bie tru nachen, gab er uns vier Perfonen en Bege berrlich bewirtheten. Uni cenigus, aus welchem man von all Dalmmalber fiebt. Den folgenben & in fruchtbare Chene. Jebmebe &

erfchienen. Ja, als er Rachricht

in großer Armuth ju Goa binterlaite

ieas Golbe, bavon jebe zwolf portug

18 G. e) Bas jur Lanbbefdreibung

Des Abends blieben wir auf einem Berge, Da. Serd. Men. wie mar auf funf Meilen eingerichtet. ment Baugaleu, worauf weiße und febr wohlgewachsene Juden wohneten, Die uns aber Des Pinto. ihr arm vortamen. 3ween Lage bernach übernachteten wir in gunao, einem febr anibnlichen Bleden, wofelbft wir den Barbofa und feine vierzig Portugiefen antrafen, bie und mit großer Freude empfingen. Run hatten wir noch zwo Meilen bis nach Gilevtor, habin wir Sonntags ben 4ten bes Weinmonats famen.

Machbem wir etwas ausgerubet batten ; fo führte uns Barbofa in ben Pallaft ber Prinwinn, die wir in ihrer hofcapelle ben ber Meffe antrafen. Sobald fie wiederum in ihr Bemach getreten war , mußten wir nach bes Barbofa Gebeiß, auf ein Knie vor ihr nieberfellen, ihren Binbfacher tuffen, auch andere Soflichteiten mehr vornehmen, die man uns ther gelehret batte. Sie begegnete uns febr gnabig, fragte uns allerlen vom Dabite, unb mbern chriftlichen Konigen, infonderheit aber, warum die lettern fich fo wenig aus bem wijgen lande machten, und es in ihres abgefagten Beindes, bes Turken, Gewalt liegene)?

Die neun Tage über, Die wir in Gileptor gubrachten, wiederfuhr uns Die Onade, Benm Abschiebe fagte fie aus guter Denfaate Prinzessinn zu sprechen, febr oft. mg, fie munichte, wir mochten ben unferer Antunft in Indien von unfern guten Freunden bin 6 mobl empfangen werben, als bie Roniginn aus Caba von Calomo in bem Pallafte int Berrlichkeit. Bernach gab fie uns achtzig Gold Oqueas, bas ift zwenhundert und mig Ducaten am Werthe, nebst zwanzig Abyffiniern, Die uns nach bem Bafen Arquico heten, wo unfere Juften auf uns warteten.

Den ben bes Bintermonate 1537, glengen wir unter Segel, und nahmen ben 3mentes Gefartines de Seiras mit, welchen die Prinzessinn mit einem Schreiben und ansehnlichen fecht. identen an den Unterfonig von Indien abschickte. Auch batte ein abuffinischer Bischof, ider nach Portugall und Rom reifen wollte, unfere benden Sauptleute um die Uebernach Diu ersucht. Wir giengen eine Stunde vor anbrechendem Lage unter Segel, m mit gunftigem Binbe neben bem Ufer ber, und bes Mittage bie Spife von Gof nvorben. Als wir uns aber ber Gichhorninfel naberten: fo erblickten wir bren Schiffe, wir von ferne fur Belves ober Terrades anfaben, als welche Ramen bier zu tanbe Schiffe tragen. Bir fteuerten auf fie zu, bloft in ber Absicht, einige neue Nachricht ihnen ju erhalten. Auf einmal entstund eine Bindftille, Die uns vielleicht ber gutige mel wichicte, um uns ber Gefahr zu entreißen : allein, wir verfolgten unfern Beg mit größten Bartnadigteit, nahmen Segel und Ruber ju Bulfe, und tamen auf biefe k gar bald fo nabe, baft wir bie befagten Schiffe fur turtifche Ballioten erkannten. hich begaben wir uns auf Die Blucht, ergriffen aber in ber Besturjung ben Weg nach tanbe. Hierdurch beschleunigten wir unser Ungluck, indem wir dem Reinde ben Bormes ploblich entstandenen Bindes überließen, ben wir zu unferm eigener Bortbeile winden gefuchet batten. Gie verfolgten une mit vo"en Cegein, gaben une auf einen gried von ben midun weit die vollige tage, und richteten unfere Ruften baburch erbarmlich gu. Wir Tarten gefanhim neun Mann, und bekamen sechs und gwangig Berwundere. Endlich kamen sie gen. nabe, daf fie une von ihrem hintercaftelle mit der tange erreichen konnten. Gleichbeichlossen die zwen und vierzig Soldaten, die noch unverwundet übrig waren, bis mieten Othem zu kampfen, indem fie wohl faben, unfere ABoblfabet berube bloft

Des Pinto.

geftellet.

Moda.

Großes

Gemebel gu

Serd. 21en, auf ihrem Bobiverhalten. Gie griffen bemnach bie größte unter biefen Galeeren, guf welcher Soliman Dragut war, mit ungemeiner Berghaftigfeit an, und tobteten in ber erften Siee fieben und zwanzig Janitscharen. Aber als Die andern Gallioten biefer in Bulfe eileten: fo waren unfere benden Suften in einem Augenblicke voll Turten, und bas Gie mebel wurde fo beftig, bag von vier und funfgig Perfonen, Die wir noch ftart waren, nicht 3a, auch von biefen fturben bes anbern Tages noch mehr als eilfe lebendig überblieben. amo, welche von ben Turfen geviertheilet, und jum Siegeszeichen an bie Rhaen aufate Bie ihm be. bangt wurden f). Man führete uns nach Mocka, wofelbft ber Vater bes Dragues, be gegnet wird. uns meggenommen batte, Statthalter mar. Die fammtlichen Ginwohner empfingen un fere Ueberminter mit großem Freubengefchrene. Unter biefes rafenbe Bolt wurden wir i Retten und Banden gebracht , ungeachtet bag wir fo voll Bunden waren , bag ber abiffi nische Bifchof bes folgenden Tages an den seinigen ftarb. Unfere Quaal wurde burch bi Befchimpfungen, Die wir erbulben mußten, nicht wenig vermehret; benn man führete im aleich, als im Triumphe, burch alle Gaffen ber Stadt herum. Des Abends, ba mi nicht mehr im Stande maren, ju geben, fließ man uns in ein bufteres toch. Sier bliebe wir ganger fiebengebn Tage, und genoffen nichts anbers, als ein wenig Sabermehl, b man uns alle Morgen fur ben gangen Zag austheilete.

In biefer Zeit verlohren wir noch zween von unfern Gefährten, und zwar leute guter Abkunft und Tapferkeit. Ben anbrechendem Tage fand man fie ohne leben. Stodmeifter, ber uns zu Effen brachte, getrauete fich nicht, Die tobten leichname anum ren, fondern berichtete Die Sache ber Obrigtett. Diefe erfchien bierauf mit einem gre Befolge, und lieft felbige burch alle Baffen berum ichleifen. Sier wurden fie auf bas barifchte gerfleifcht, und endlich ftudweife in Die Gee gefchmiffen. Endlich, ba man furchte, wir mochten in unferm fchrecklichen loche alle miteinander barauf geben: fo fib man une auf ben Martiplat, um une ju verlaufen. Inbem nun allerlen Raufleme Bird jum ben tamen: fo erfchien auch ein Cacie von boberm Range, ber erft fürglich von Meda Bertanfe aus rud gefommen mar, und besmegen fur einen Beiligen gehalten murbe. Diefer berlan man folle uns ibm als ein Allmofen überlaffen; benn biefes murbe einen großen Gegen Die Stadt bringen, und ihr ben Schut bes Propheten befto fraftiger erwerben. Die Rriegesteute, benen ju gute man uns vertaufen wollte,festen fich mit großem Ungen

> bagegen: bas Bolt bingegen trat auf bes Cacis Seite. Endlich fam es zu einem a chen Banbgemenge, in welchem ber Cacis felbit, und ungefahr fechsbundert Perfonn

> bem Plage blieben. Bir mußten ben biefer Unordnung unfer teben nicht beiler mir als baft wir nach unferm toche liefen; und wir hielten es für ein großes Blud, baf un Stodmeifter aufnehmen wollte. Dragut ftillete endlich ben farm mehr mit Blirofe, ale mit Bewalt. Birm abermal auf ben Marte geführet, und nebit unferm Weichuge und ber übrigen Bon Mein Unglud brachte mich in bie Banbe eines griechischen Renegaten, ich nie ohne Abicheu gebenten tann. Die bren Monate über, ba ich fein Leibeigenn gleng er fo graufam mit mir um, baft ich bennabe verzweifelte, und ofter als emm Borfan fante, ich wolle meiner Quaal mit Wifte abbelfen. Mis er biefes merfte, bi ich feiner los; benn er befurchte, fein ausgelegtes Weld zu verlieren, wenn ich mir fill

f) 2. b. as und vorberg. Geite.

berum.

öffte unter biefen Galeeren, auf ftigteit an , und tobteten in ber Die andern Gallioten biefer ju enblicke voll Turken, und bas Ge , die wir noch ftark waren, nicht n fturben bes andern Lages noch iegeszeichen an die Rhaen aufge ibst ber Bater bes Dragues, ber itlichen Ginwohner empfingen un Diefes rafende Bolt wurden wir in Il Bunben waren, bag ber aboffe . Unfere Quaal wurde burch bi vermehret; benn man führete un

es, als ein wenig Sabermehl, be fern Gefährten, und zwar fente m age fant man fie ohne leben. 2 nicht, Die cobten Leichname anguit iefe erschien hierauf mit einem gre pleifen. Hier wurden fie auf bas ee gefchmiffen. Enblich, ba man le miteinander barauf gehen: fo füh

in ein bufferes toch. hier bliebe

Des Abends, ba mi

Indem nun allerlen Rauffente Range, ber erft fürglich von Meda en gehalten wurde. Diefer verlan n biefes wurde einen großen Segmi eten befto fraftiger erwerben. wollte,festen fich mit großem Ungef eite. Endlich tam es gu einem gr nd ungefähr fechebunbert Perfonen ronung unfer teben nicht beffer jur cen es für ein großes Glud, bag un

Mirrofe, als mit Gewalt. Birm m Weichige und ber übrigen But be eines griechischen Renegaten, Monate über, ba ich fein Leibeigene be verzweifelte, und öfter als emm abbelfen. 'Mis er biefes mertte, fe Beld gu verlieren, wenn ich mir fil

ihen bulfe: alfo verkaufte er mich an einen Juben von Toro. Mit biefem neuen Beren Serd. Menmilete ich nach Caffan, wofelbit er Sandlungsgeschäffte batte. Uebrigens hielt er mich des Pinto. faelinde, als immermebr ein Chrift thun tonnte. Bon Caffan führte er mich nach Ommus, wo ich mit unbeschreiblicher Freude erfuhr, Don Sernand de Lima. Den ich febr mohl kannte, fen Befehlshaber in ber portugiefischen Festung. 3ch melbete mich mit meines herrn Erlaubnif ben ibm. Er war wirklich fo großmuthig, und fchoff, nebit bem bamals zu Drmuz anwesenden General Commissario von Indien, Don Dedro Rernandes, die Roften ju meiner Befrenung ber. Gie toftete ihnen zwenhundert Dardos. bift ungefähr bundert und zwanzig Thaler nach unferm Gelbe.

Rebft biefer ungemeinen Butigfeit erlaubten fie mir auch, meiner Reigung zu folgen. mit einem Schiffe, bas Pferde nach Goa überbrachte, babin abzugeben. Bind mar uns fo gunftig, baß wir bie Rufte von Ditt in ficbengebn Tagen erreichten. bir maren wir ben Turten, welche bamals befagte Feftung belagerten, unfehlbar in bie binde gefallen, mofern wir nicht ben Zeiten einige Balceren erblicket, und uns gegen haul gewendet hatten. Sie verfolgten uns zwar bis in die Racht : wir entwischten aber, bamen zween Tage bernach gluctlich an. Din wurde fcon feit zwanzig Tagen von bem Burbalter ju Cairo, Soliman Baffa, mit einer Blotte von acht und funfglig Galeeren lagert g).

Bierauf ergablet Pinto in mehr als zwanzig Capiteln allerlen Begebenheiten, welche theute ju Lage wegen großer Entfernung ber Zeit und ber Orte, nichts mertwurdiges ran fich baben. Bir werben in bicfem Auszuge noch ferner alles übergeben, wovon ufer teinen fonderlichen Rugen noch großes Bergnugen baben murbe. n fich Dinto nach einer abermaligen Gefangenschaft, barüber er in eine lange und geniche Krantheit fiel, in Malacka, und der dasige Statthalter, Don Dedro de Paria geneigt, für fein Blud ju forgen).

Beil Don Dedro de Saria mir fortzuhelfen fuchte: fo schiefte er mich in einer Lans me b) nach bem Konigreiche Dan, um feinen Kactor in basiger Gegend, Thomas inskonigreich b, gehntaufend Ducaten zu überbringen. Bon ba befahl er mir, noch bundert Meilen Pan verfendet n, namlich nach Datan, zu gehen, und funf Portugiesen, welche ben bes basigen iges Schwager leibeigene waren, loszulaufen, wozu er mir ein Schreiben, imgleichen Beschenke an ben Ronig, nebst binlanglicher Bollmacht mitgab. Demnach reifete kil füßer hoffnung meg. Als wir am fiebenten Lage unferer Schiffahrt auf bie Dobe linkl Timan tamen, welche ungefahr neunzig Meilen von Malacta, und gebn bis e von dem Ausfluffe bes Panfluffes liegt; fo boreten wir ver anbrechendem Zage ein Bebtlagen auf ber See, konnten aber wegen ber Dunkelbeit nicht erkennen, mober him michte; gleichwohl gieng es mir so tief zu Bergen, baft ich bie Segel aufspanund mit Bulfe ber Ruber nach bem Orte fabren lieft, wo es bergufommen febien, que lib ich immer niebermarts, in Soffmung, bas Wefuchte beito leichter mabrumeb.

Rach langem Umfeben erblickten wir enblich in einer großen Entfernung etwas Infall. pesauf dem Meer fcwimmen: doch fiel es uns nicht möglich, zu unterfcheiden, was mild feen mochte. Es waren zwar unfer nicht mehr, als vier Portugiesen, in der tte, bem ungeachtet gab es mancherlen Mennungen. Man ftellte mir vor, ich

Celtfamer

fellte

BieGefdichte biefer Befagerung ftebt im IIb. b) Pintos Rife, a. b. 142 u. f. C.

des Pinto.

Schiffbruch.

Berd. MTen- follte lieber bem gegebenen Befehle bes Statthalters nachleben, als bergleichen gefahrliche Doch biefe verzagten Unschläge thaten feine Wirtung ben Machforschen unternehmen. mir; im Gegentheile wollte ich, fraft ber aufhabenden Bewalt, meinen Entfchluft mie Ergrundung biefer Begebenheit befolget wiffen. Endlich zeigte uns ber anbrechenbe Lag einige Verfonen, Die auf Brettern in ber Sce berum trieben. Sogleich veranderte fic ben meinen Befahrten bie Furcht in Mitleiben, und fie wendeten unfer Schiffchen au elgener Bewegun. gegen biefe verungludten leute, Die wir feche bis fiebenmal augrufen borten, Berr! barmbergiger Bott! ftebe uns ben! 3ch trieb unfere Schiffleute an, ihnen Sie boleten alfo viergebn Portugiefen und neun leibeigene, einen nad Betrübter eiliaft zu belfen. bem anbern, aus bem Baffer. Die armen leute faben fo verftellet aus, baf wir une bo ihnen entfehten, ja fie tonnten vor Mattigteit auf teinem Rufe fteben. fie nach aller Möglichteit. Als fie im Stande maren, ju reben: fo ergablete uns einer bo ibnen, er beige Fernand Bil Porcalbo; als bie Afchemer Malada jun zwentenmale ana griffen, fen er in ben laufgraben gefahrlich verwundet worden. Sierauf babe ibn ber h maliae Befehlshaber in ber Stadt, Don Sebaftian von Bama, gur Belohnung fi feine erzeigte Tapferteit, nach ben moluclifchen Infeln verschicket, auch ju Beforbern feines Bludes fraftigen Borfchub gethan; bergeftalt fen er unter bein Gegen bes Simme in ben Stand getommen, bag er in einer mit taufend Barren Pfeffer belabenen Jun bas ift, mit einem Bermogen von mehr als bunbert taufend Ducaten, von Ternate gereifet fen. Allein, auf ber Bobe von Gurabana, auf ber Infel Joa, babe ein entie cher Sturm feine Junte und fein ganges Bermogen in ben Abgrund verfentt; von bund fieben und viertig Perfonen, Die er am Borbe gehabt, fen niemand bavon gefommen. Die von uns erretteten bren und zwanzig; fie batten bereits viergebn Tage auf ihren Bren in ber Gee berum getrieben, und nichts anders ju effen gehabt, als ben Leichnam i

Pinto fommt Ronig wird umgebracht, bie Portnaie:

veritorbenen caffrifchen Leibeigenen, bamit fie fich acht Tage lang bas teben gefriftet if Das Bergnugen, bag ich fo viele verungludte Perfonen gerettet batte, machte 3ch tam enblich nach Pan, und übergab ! nad Dan. Der bie uante übrige Reife febr angenebm. Thomas tobo meine mitgebrachten Baaren. Aber ba ich im Begriffe mar, meine nach Datan fortgufegen: fo brachte ein ungludlicher Zufall ben malactifchen Statthalten fen geplandert, alles, mas er bem tobo anvertrauet batte. Der Bothichafter bes Roniges von Be Mamens Coja Beinal, welcher fchon einige Jahre lang am panifchen Sofe fich auf ermifchte ben Ronig ben feiner Frau, und ermurgte ibn auf ber Stelle. Ben biefer legenheit emporete fich bas Bolt, und verübte große Bewalttbatigfeiten : unter a plunderte es bas portugiefifche tagerbaus, und eilf Portugiefen, Die fich jur Bebrefe Thomas Lobo tam endlich noch mit fechs Stichen bavon, und perforen ibr leben. fich für feine Derfon in meine tanfchare, aber von feinen Butern tonnte er nicht be ringite in Sicherheit bringen. Es betrugen felbige nur allein an Bolb und Jumidin fechtig taufend Ducaten. In Diefer einzigen Racht tamen mehr als viertaufend Pre um bas leben. Als nun ben folgenben Lag ber Aufrubr von neuem ausbrach: fo bidle für bas ficherfte, nach Datan ju fegeln, wohin uns auch ber gunftige 2Bind bei Zag fübrete.

i) 2. b. 146 und vorberg. Geite.

en, als bergleichen gefährliches plage thaten teine Wirtung ben Bewalt, meinen Entschluß mit ch zeigte uns ber anbrechenbe Lag Sogleich veranderte fic wendeten unfer Schiffchen au wir feche bis fiebenmal ausrufen trieb unfere Schiffleute an, ihnen n und neun Leibeigene, einen nad o verstellet aus, daß wir une vo Wir erquidte m Juge fteben. reben: fo erzählete uns einer vo er Malada zum zwentenmale ange worden. Hierauf habe ihn ber be von Bama, jur Belohnung fi verschiefet, auch zu Beforbern y er unter bem Segen bes himme b Barren Pfeffer beladenen Jun taufend Ducaten, von Ternate f der Insel Joa, habe ein entie n ben Abgrund verfentt; von hund t, fen niemand bavon gefommen, ereits vierzehn Tage auf ihren Breit effen gehabt, als ben beichnam cht Tage lang bas teben gefriftet i e Perfonen gerettet batte, machte endlich nach Pan, und ibergab ba ich im Begriffe mar, meine Bufall ben malactifchen Statthalter Bothfchafter bes Roniges von Ber e lang am panischen Sofe sich auf ibn auf ber Stelle. Ben biefer oße Gewaltebatigfeiten : unter a Portugiefen, Die fich jur Wehrels och mit feche Stichen bavon, und feinen Butern tonnte er nicht bi e nur allein an Gold und Jurein be kamen mehr als viertausend In fruhr von neuem ausbrach: fo bidie is auch ber gunftige 2Bind benie

Un biefem Bofe befant fich bamals eine große Menge Portugiefen, welche bes lobo Serd. 201en malift befto eifriger zu Bergen nahmen, weil ihnen Dieses Benspiel ber indianischen Treu- Des Pinto. infeit flar genug vor die Angen ftellete, mas ihnen felbft wiederfahren tonnte. Gie Die Portus maen bemnach alle in ben toniglichen Pallaft; trugen im Namen bes malactifchen Statte giefen rachen liters ibre Rlage vor, und bathen, baß ihnen erlaubt fenn mochte, alle in feinem lande fich. mbliche Baaren aus bem Ronigreiche Pan gleichfalls wegzunehmen. Diefes Berlannichien bem Ronige ber Billigfeit gemaß ju fenn. Neun Tage bernach erfuhren wir, wiren bren reich beladene Junten in den Calantanfluß eingelaufen, welche von China guffamen, und einigen panischen Handelsleuten zugehörten. Sogleich schlugen sich achte Portugiesen zu benen in meiner tanschare befindlichen. Wir rufteten zwo Ruften bit einem Rundfchiffe aus, verfaben fie mit allem, was zu unferm Borhaber nothig fiel, machten uns schleunig auf ben Weg, bamit unfere Feinde nicht etwa von benen mummedanischen Landeseinwohnern gewarnet werden mochten. Unser Anführer war Johann mandes d'Abren, ein Gobn ber Umme bes Koniges Don Juan von Portugall. Er ing bas Rundschiff mit vierzig Golbaten. Bende guften murben von Lorenzo de bet und Dafco Sermento angeführet, benen es weber an Lapferfeit noch an Erfabfeblete.

Den folgenben Lag tamen wir in ben Calantonfluff, wo bie bien Junten vor Unter 36r Cleg und . Anfanglich war ihre Gegenwehr nicht geringer, als unfer Ungriff: aber ehe bren mben verliefen, hatten sie vier und siebenzig Mann eingebußet, wir hingegen nicht hals bren; indem unfere Bermundeten, baran es uns in der That nicht fehlete, benimmer fortfochten, ober boch wenigstens mit bem Gewehre in ber Band oa stunden. ber Reind fab, bag unfere Babl gar nicht abnehmen wollte, fein Berluft bingegen me bober flieg: fo verlohr er ben Muth, ergab fich, und bath nur um bas leben. Bir un alfo fiegreich mit unferer Beute nach Patane juruck, und gaben fie gwar für binlanglich aus, die verlohrnen funfzig taufend Ducaten bes Don Bebro gu erin der That aber trug fie über zwenhundert taufend Tael, bas ift nach unferm Belbe als brendundert taufend Ducaten. Der Konig von Patane ließ es baben bewenden, verlangte nur, wir follten bie bren Junten ihren Sauptleuten wieder juftellen: wir auch biefe Probe unferer Dankbarkeit und unfere Gehorfams mit allem Willen ab k),

Balb barauf tam eine Bufte nach Patane, unter Unführung bes Untonio de Saria Gefte teifebes h, eines Anverwandten Des Statthalters ju Malada. Er überbrachte von felbigem Untonio De Borriben und anfehnliche Gefchente an ben Ronig, unter bem Bormande, ibm für garia Guja. ber portugiefischen Ration bisber jugemenbeten Schut gebubrenben Dant ab men, in der That aber, um unfere Sandlung auf einen recht foten Buft in feinem tanfibm. Antonio De Baria, Deffen Rame wegen feiner Ungeftumigfeit eben fo befannt Gein Gludes. als wegen feiner tapfern Thaten, war ein armer Ebelmann, und fuchte burch Bor umftand kines Anverwandten fein Glud in Indien zu machen. Er brachte für etwa zwolf b Thaler Tucher und indianische Zeuge nach Patane, die ihm einige malactische Raufgeborget hatten. Beil nun mit biefer Baare am patanifchen Sofe nicht viel gu gemmar: fo rieth man ibm, fie nach Lugor, einer großen Stadt im Ronigreiche

1) 3. b. 158 und vorberg. Seite.

Mgem. Reifebef. X Tb.

biaung von vierzehn Konigen empfangen, und biefer fenerliche Borgang babe eine grei Des Dinto. Menge Junten und Raufleute babin gelocket. Faria machte bemnach einen Portugiden Mamens Christoph Borralbo, welcher Die Bandlung vollkommen wohl verftund, gu feinen Er ichicfet ben Ractore, und übergab ibm feine Baaren, fur welche er in bem patanifchen Safen ein fleine Be ralbo in In felbiges traten, nebft bem Borralbo, noch fechsgehn anbere Dorn Soffnung Schiff miethete. aus. giefen, theils Solbaten, theils Raufleute, in Soffnung, mit jedem Thaler feche ober fiel Dinto reifet andere zu erwerben. Mich verblendeten biefe prachtigen Berficherungen ebenfalls, baft Bir fegelten mit gunfrigem Binbe ab, liefen be mit. bie unaluctliche Rieise mit antrat. Zage bernach in ber Rhebe von Lugor ein, und warfen an ber Mundung bes Auffes Ante um vorerit eine und bie andere bienliche Rachricht einzuziehen. Bir erfuhren auch, lagen wirtlich ichon über funtschnbundert reich beladene Schiffe im Safen vor Unter.

Serd. Men: Giam gu fchicken, weil bie Rebe gieng, ber Monarch von Giam werbe bafelbft bie Sul

Als wir voll Freude über diefe gute Zeitung zu Mittage affen, in dem Vorsake, n vor Ende des Tages unter Segel zu geben: so kam eine große Junke den Bluß herab auf angetrieben, ohne das geringste Anzeichen einer Feindseligkeit zu geben. Aber, so baid in der Nabe war, warf sie die Enterhacken, vermittelst zwoer langen eisernen Retten,

Ungläckliche unfer Schiff. So bald wir fest hingen, kannen siebenzig bis achtzig Mohren unter Begebenheit. Ueberlaufe hervor, erhuben ein gräßliches Geschren, und gaben mit erstaunlicher Ersten bigkeit Keuer auf uns. In einem Augenblicke waren vierzehn von uns achtzehn Perm sen, nebst sechs und drenßig indianischen Bootsknechten, todtgeschossen. Meine noch if gen dren Geschren ergriffen nebst mir das einzige Mittel zu unserer Rettung, das wir ben, und sprangen in die See, um nach dem nicht weit entserneten kande zu schwingen winte entgebt Gleichwohl ersoff noch einer von uns. Die andern benden famen nebst mir glücklich

tand. So verwundet als wir auch waren, so arbeiteten wir uns doch aus dem Schlan heraus, darein wir ofter bis an den Gürtel sanken, und erreichten einen Wald, me einigermaßen in Sicherheit waren. Hier konnten wir das barbarische Verfahren Mohren mit eigenen Augen ansehen. Sie machten einigen bereits verwundeten In knechten von unserm Bolke vollende den Garaus, schleppten mit großer Geschwing unsere Waaren in ihre Junke, und machten hernach ein großes koch in unser Schiff, von es im Augenblicke untersank. Hierauf giengen sie ohne Zeitverlust unter Segel, wise nicht erkannt werden möchten. 1).

Cein elender Buftand.

bem Tobe.

Hier faß ich mm mit zweinen verwundeten Gefährten, und wußte weder Rath Hie. Der Berfand war uns, durch alles, was seit einer halben Grundemit mis verfallen war, dermaken verwieret, daß wir uns vor großem Herzeleide nicht anders, as sinnige teute, selbst ins Gesicht schligen, heuleten und schrieen. Endlich überlegten im Walde könnten uns die wilden Thiere zerreißen; auf der andern Seite wecke as schwer fallen, vor einbrechender Macht aus dem Moraste zu kommen, der uns auf Seiten umgab. Wir beschlosen also, dies an die Brust in den Schlamm pi trans. Seiten umgab. Wir beschlosen also, die Brust in den Schlamm pi trans, dergestalt die Nacht hinudringen. So bald der Zag andrach, giengen wir an dem, sort, dies an einen Graden, darüber wir uns, wegen seiner Tiese, und vieler greßen bechsen, nicht wagen dursten, darüber wir uns, wegen seiner Tiese, und vieler greßen bechsen, nicht wagen dursten. Wir mußten solgtich die Nacht an diesem Orte uden Unser Elend verminderte sied des solgenden Tages im gerinalten nicht; dem das

nderer

on Siam werbe baselbst bie Hull rliche Borgang habe eine groß dite bennach einen Portugiefen ommen wohl verfrund, ju feinen bem patanischen Safen ein fleine ibe , noch fechszehn andere Portu mit jebem Thaler feche ober fiebe Berficherungen ebenfalls, bagit gunffigem Binde ab, liefen be ai. Der Mundung bes Fluffes Mite Bir erfuhren auch, nieben. ... Schiffe im Safen vor Unter. ittage affen, in bem Borfage, n große Junte ben Bluß berab auf m eligfeit zu geben. Aber, fo baid ft pooer langen eifernen Retten, ebenzig bis achtzig Mohren unter und gaben mit erstaunlicher Wefdm vierzehn von uns achtzehn Perma en, todtgeschoffen. Meine noch il ittel ju unferer Rettung, bas mir weit entferneten Lande gu fchwimm benden famen nebst mir gludlich teten wir uns boch aus bem Schlam , und erreichten einen 2Balb, me mir bas barbarifche Berfahren en einigen bereits vermundeten Ve fcbleppten mit großer Beschwind) ein großes toch in unfer Schiff,

efährten, und wußte weber Rath feit einer halben Grunde mit uns großem Herzeleibe nicht anders, die und fchrieen. , Enblid überlegen auf ber anbern Geite merte et Morafte zu kommen, ber une auf Bruft in ben Schlamm ge trette, ag anbrach, giengen wir an tem gen feiner Tiefe, und vieler grefich ich bie Rache an biefem Dite place im geringsten nicht; benn tae

je obne Zeitverluft unter Cogol, &

mit in ben Gumpfen fo boch, und ber Boben fo weich, baf wir uns nicht getraueten gerd. 217 en burdumvaten. Diefen Lag ftarb einer von uns, Ramens Sebaftian Enriquez, ein reis der Pinto. her Mann, welcher achttaufend Thaler im Schiffe eingebuget batte. Dun mar Chriftorb Beralbo und ich nur allein noch übrig. Bir festen uns bin, und weineten ben bem balbwelfharreten leichname unfers Befahrten ; benn wir fonnten fur Schwachbeit faum mehr mell, und gedachten nicht anders, als wir wurden unfer Leben an Diefem Orte endigen Den britten Lag, gegen Abend, faben wir eine große mit Galze belabene Barte Bird gerettet. Bir marfen uns fogleich jur Erde nieber, und weil uns bie hofinung Die Sprache wieder gab : fo bathen wir Die Schiffleute, fie mochten uns mitneb-Gie betrachteten uns mit Erstaunen, und batten, wie es schien, Luft, ohne Ante unt porben ju fahren, welches unfer Gefchren und Winfeln verdoppelte. me alte Rrau unten aus ber Barte gum Borfcheine, welche burch unfern elenben Buftand burch die Bunden, die wir ihr zeigten, zu folchem Mitleiden bewogen murbe, baf fie im Stock nahm, einige Bootsknechte macker bamit abprügelte, und fie bergeftalt notbigte, Blier ju geben, une auf die Schultern ju laden, und ju ihr ju bringen. Gie batte fonit bejonderes an fich, baraus man fie fur Die Bebietherinn ber übrigen erfenfonnte, als ein ernsthaftiges Wefen. Unterbeffen erquidte fie uns nach Moalichn reichte uns mit eigener Sand einige Sprife, Die wir begierig verschlangen, und fprach Broit ju. 3ch wufie ungefahr fo viel malanifch , baf ich fie verfteben fonnte. Gie unter Unglud crinnere fie wieder an das ihrige; fie fen nicht alter, als funfzig Jahr, por etwa fechfen, ju einer leibeigenen gemacht, auch ihres gangen Bermogens, melsmehr als hundert taufend Ducaten betragen habe, beraubet worden; über biefes habe Bonig von Siam ihren Mann und bren Gobne ben Elephanten vorwerfen laffen. biefem unerfestichen Berlufte babe fie beständig ein trauriges und fieches leben gefüh-Mach biefer Ergablung ihrer Unglücksfalle, wollte fie auch bie unfrigen wiffen. Ibre w. welche ebenfalls mit juboreten, fagten, Die große Junte, Die uns beraubet babe, me fonft niemanden jugeboret baben, als bem Coja Acem, einem gebohrnen Bugurater, Grfabrt bes iber bestelbigen Morgens nach der Infel Ainan aus dem Hafen unter Segel gegangen Coja Acems Diefer Mennung trat Die indianische Frau ben, und fagte, fie habe Diefen furchtba- Dast gegen die

Mubammedaner auf der Infel tugor gefeben, wo er fich gerühmet, er babe febon febr Portugiefen. Pertugiefen aufgeopfert, auch ben feinem Muhammed gefchworen, ihnen niemals Unabe angen, barum, weil ein Bauptmann von ihrer Ration, Ramens Bector von Ente a, feinen Bater und feine benben Bruber in einem Schiffe, bas er ibnen in ber Strafe Mecca wegnabm, getobtet babe. Bernach erfuhren wir, es fen biefe Frau bie Bittwe eines gewesenen Generals, met-

m bes Roniges Ungnade gefallen, und auf erzahlte Weife bingerichtet worden fen. batte fich burch ibre fluge Aufführung wieder giemlich in Die Bobe gebracht, und trieb mitarten Banbel mit Galge. Borjebo fam fie von einer auf ihre Rechming beladenen the ber, Die aber ihrer Brofte megen weiter unten liegen bleiben mußte, weswegen fie Des Abends blieb fie in Sall auf Diefer Barte in ibre Vorratysbaufer abbolete. mliemen Dorfe, und lieft es uns an nichte fehlen. Den folgenden Lag fubrete fie einer grount nach biger, meldes funf Meilen tiefer im Lande liegt. Bir hatten ihr bas leben in ichen Frau. ten. Doch, fie lieft es biben nicht bewenden, fondern nahm und auch in ihr Dans , belieft une ganger brev und zwangig Lage, bie unfere Bunben beit wurden, ben fich,

Serd. Men: und erzeigte une alle nur erfinnliche Gutigfeit. Ja, als wir im Stanbe waren, bie Rudreile nach Datane angutreten, fo empfahl fie uns einem indianifchen Schiffsheren, ber uns in lieber Lagen babin fubrete, und auf bas leutfeligfte mit uns umgieng.

Der II Abschnitt.

Ruge und Begebenheiten bes Pinto in bes Untonio be Faria Gesellichaft.

Unerhorte Bufalle bes Berfaffers. Abreife bes Raria. Strom zwifden Camboja und Scham: Gold : und Diamantbergwerte. Safen Salen Jacan. Erfte That Des Faria. Bie er Die Junte megnimmt. Er rachet bes Dello Tod. Rlug Tinacoreu. Raria gebt nach ber Infel Mi: nan. Er greift bas unrechte Schiff an. Be: fchichte eines Chriften, ben er barauf antrifft. Bem das Schiff jugehorte. Beute, die er ge: macht. Er will folche verfaufen; erhalt einen neuen Gieg. Bas man in ber Junte finbet. Befchichte eines Geeraubers. Faria geht nach Mutipmam. Bertaufet feine Baaren. Bes fchichte bes Geeraubers Sinimilau. Ungludli: des Schicffal von acht Portugiefen. Ruhm bes Faria. Er theilet ben Raufleuten Paffe aus. Schiffbruch bes Raria. Angabl ber Enttomme: nen. Muth bes Raria, und feine Rede. Glene ber Buftand ber Portugiefen. Faria troftet fie. Bie fie Lebensmittel befommen. Belegenheit, fich ju retten. Raria nimmt ein Schiff meg.

Bem foldes gehorete. Borhaben bes Rari Er begegnet bem Quiay Pavian. Cie fiffe Freundschaft miteinander. Erfte Radridt. er von Coja Acem befommt. Anftalt jum (fechte. Er greift ben Coja Mcem an. Die ges Gefechte. Coja Mem ermuntert bie @ nigen. Er wird vem Faria getobtet. Cont liches Gemetel. Berluft der Reinde, und P tugiefen. Strenge Berechtigteit bes far Mufchlag bes Faria auf Die Bergwerte jugus Schaparu. Er verliert einen Theil ber Bente Seurme : will bie funf gefangenen Portuge befreven. Er fcbreibt an ben Manbarin ; er får Untwort betommt. Er greift bie En an. Sie wird geplundert und verbrannt. fichtigfeit bes Faria. Gieg über Dreme Bundel. Barum Farta nach Liampo g Beichaffenheit biefer Safen. Buftand der # tugiefen ju Liampo. Ihre Erfenntlichfen ge ben Baria. Bie fie ibn empfangen.

falle bes Ber: faffere.

Unerborte But Affle zu Patane befindliche Portugiefen warteten befto fehnlicher auf unfere Rudfunfa Die allermeisten einige Baaren ben biefer guten Gelegenheit nach Lugor abgeich hatten. Man ichabete wirklich ben Berluft unferes Schiffes auf fiebengig taufent De ten, und man batte wohl fie enmal fo viel bamit zu gewinnen verhoffet. Doch batte mand mit größerer Begierbe auf unfere Berrichtungen gehoffet, als Antonio be Karian nur wegen feiner ungebulbigen Bemuthsart, fonbern auch, weil fein funftiges Blud Daber ift es nicht moglich, feine Besturgung bem Ausgange unferer Reife berubete. beschreiben, als er bas ung'alliche Schickfal feines Schiffes aus unferm Munde bern Er blieb langer, als eine balbe Stunde außer Stand, bas geringfte Bort ju frieden. terdeffen fchien es, als ob er biefe Zeit bloß zu Ergreifung eines endlichen Entschluffes gewendet batte. Denn er gab benen, bie ibn troffen wollten, gur Intwort, er unter fich nimmermehr, feinen Glaubigern ju Malada unter bie Augen ju treten; fonbern mit fie vorjego nicht bezahlen konne, fo fen es der Billigkeit gemäßer, Diejenigen, Die ihm Baaren geraubet, ju verfolgen, als Die ehrlichen Raufleute, Die feinetwegen um bas ge gekommen, mit einer leeren Entschuldigung abzuspeisen. Damit sprang er voll @

Lagen anzuführen.

m) Tofa lient unter brenfig Grad Rorderbreis maren richtig: fo find wir verbunden, all te. Beil erfahrne Danner bem Berfaffer bas Beugnig beplegen, feine geographische Machrichten

iderer

im Stanbe waren, bie Rudreife n Schiffsherrn, ber uns in fieben igieng.

onio de Faria Gesellschaft.

hes gehorete. Borhaben bes fari net dem Quiay Pavian. Gie fifte paft miteinander. Erfte Radpricht, oja Acem betommt. Anftalt jum G Er greift ben Coja Acem an. Blu echte. Coja Acem ermuntert bie E Er wird vem Faria getobtet. Edin bemebel. Berluft ber Reinbe, und Pe . Strenge Gerechtigfeit bes fan ig des Faria auf Die Bergwerte judus u. Er verliert einen Theil ber Bente ne; will bie funf gefangenen Portuge m. Er fcbreibt an ben Mandarin; Untwort betommt. Er greift bie En Die wird geplundert und verbrannt. Gieg über Premi feit bes Faria. el. Warum Faria nach Liampo g affenheit Diefer Safen. Buftand der P fen zu Liampo. Ihre Erfenntlichtet ge Baria. Bie fie ibn empfangen.

o fehnlicher auf unfere Rücklunft, Belegenheit nach lugor abgeichi Schiffes auf fiebenzig taufend Da gewinnen verhoffet. Doch batte en gehoffet, als Untonio be Faria, auch, weil fein funftiges Glud es nicht möglich, feine Besturgung Schiffes aus unferm Munde verm bas geringfte Wort ju fprechen. reifung eines endlichen Entschlufies n wollten , jur Antwort, er unter r bie Augen zu treten; fonbern me feit gemäßer, Diejenigen, Die ibm auffeute, bie feinetwegen um bas Damit fprang er voll @ speisen.

> richtig : fo find wir verbunden, all angufuhren.

mes auf, und fchwur auf bas beilige Evangelium, benjenigen, ber ihm bas Seinige geraubet, Berd. Men. m Baffer und ju Lande aufzusuchen, und ibn ju bundertfaltiger Erstattung anzuhalten. Des Pinto. Alle ben Ablegung biefes Gibes gegenwartige Perfonen lobeten nicht nur feine großmuthige Entichliegung, fondern es fanden fich auch unter ihnen viele junge leute, Die fich fremwillig ebothen, ihn zu begleiten. Andere waren bereit, ihm mit Belbe zu belfen. Er nahm .lles an, und eilete bergeftalt mit feinen Buruftungen, baf er innerhalb achtzehn Tagen ein fegelfertiges Schiff, und funf und funfzig Mann ju feinen Dienften batte, welche einen formlichen Gib ablegten, mit ihm entweder zu fiegen oder zu fterben. In biefer Bahl mar ich benfalls. Denn ich hatte weber Beller noch Pfennig, mußte auch nicht, wo ich einen bernehmen follte. 3m Gegentheile war ich einigen guten Freunden zu Malacka über funfbunbert Ducaten Schulbig. Mit einem Worte, ich hatte in ber gangen Welt nichts, als meinm leib, und an felbigem bren von Burffpiegen empfangene bagliche Bunden, ohne eines am Ropfe empfangenen Steinwurfes zu gebenfen, um beffen willen ich zwo Operationes ausstehen mußte, und über felbigen bennahe bas leben verlobr.

Nachbern alles im Stande war: fo gieng Faria an einem Tonnabende ben gten May M 1540ften Jahres nach bem Konigreiche Schampa unter Segel, in bem Borfage, Die Faria. winen Bafen zu burchfuchen, und bafelbft genugfamen Borrath von Mund- und Kriegesbourfniffen wegzunehmen. Rach einigen Tagen tamen wir auf bie Bobe von Dulo Conber, welche Infel acht Grade grangig Minuten norblich, an ber Mundung Des Bluffes Sier entbedten wir oftwarts feche Meilen vom feften tanbe einen guten faien, namens Bralapifan, worinnen eine Junke von Lequios vor Unker lag, welche men Bothfchafter m) des Mautaquins von Lindau, Fürsten der Jusel Tosa, nach Siam ihren follte. Sobald uns diefes Schiff erfah, fegelte es auf uns zu. Der Bothschafter hidte feine Schaluppe an unfern Bord, ließ ben Faria bewillkommen, und ihm einen wibaren Sabel mit goldener Scheibe und Briffe, nebft feche und gwanzig Derlen, in eigolbenen Schachtel verehren. Db wir nun gleich aus biefem Beichenke einen großen adhbum auf Diefer Junte vermutheten, unfer erfter Borfas es auch wirflich gewesen war, megunehmen : fo behielt bennoch bie Großmuth in bes Faria Bergen Die Dberband. Er bedau. Ceine Groß. mur, bag er bie Soflichfeit bes Bothichafters mit nichts andere vergelten tonnte, als ba. muth. d, baf er ibn feine Strafe ungehindert gieben lief. Bir traten hierauf ans land, perforgten uns innerhalb bren Tagen mit Baffer und Fifchen. Sernach naberten wir bem festen Lande, und fuhren Sonntags ben lesten Man in ben Strom n), welcher Strom gwis Ronigreiche Camboja und Schampa von einander trennet. Den Anter marfen wir dren ichen Cambos eilen oben, gerade gegen einem großen Bleden, Namens Carimbaru, über. Die gwolf ja u. Schamweüber, die wir daselbst zubrachten, und uns mit Vorrathe versorgten, erkundigte sich in, welcher von Natur neugierig mar, nach bem Lande und feinen Ginwohnern. Man eibm, ber Strom entspringe zwen bundert und funftig Meilen weit von ber Gee, in Konigreiche Quirivan, und aus einem See, Ramens Dinator. be von einem boben Bebirge umschloffen. Unten an felbigem und am Rande des Baflagen acht und brenftig Dorfer. Richt weit von bem größten Dorfe, Namens Schins u, ware ein reiches Goldbergwert, woraus man jahrlich nach unferm Gelbe zu rech, Diamants für zwen und zwanzig Millionen Gold ausgrabe. Diefes Bergwert verurfache einen bergwerte.

n) Auf neun Grabe norblich.

Berd. Men: unaufborlichen Rrieg, unter vier Berren, aus einerlen Gefchlechte, welche fammtlich ihrer Beburt wegen , gleiches Recht bagu batten. Giner unter ihnen, Namens Raja gitan habe in feinem Sofe fechebundert Babars Goldstaub in ber Erbe vergraben. Dicht meir von einem andern befagter Dorfer, Namens Buaquirim, ware eine Diamantengrube und die Steine weit koltbarer, als die von lava und Lajampure o). 2118 Faria die lage und Starte bes landes erwogen batte: fo mennete er, mit brenbundert berghaften Dor tugiefen, wollte er fich jum herrn aller biefer Schage machen. Allein, ben feiner berma ligen Verfassung, burfte er es nicht magen.

Bafen Salen Jacan.

Wir liefen bierauf immer an ber Rufte bes Ronigreiches Schampa bin, bis an ben Safen Salev Jacan, welcher fiebengebn Meilen vom Fluffe liegt. Es wollte uns aber bas Gluck auf Diefem Wege feine Beute gufchicken. Bir faben auf ber Rhebe Calen Ju can fechs Blecken; einer bavon beftund aus mehr als taufend Baufern, um welche febr fo be Baume frunden, und viele Bache von einem fudmarts gelegenen Berge floffen. Des folgenden Tages tamen wir an ben Bluf Toobafoy, worein ber Steuermann eingufahren fich nicht getrauete, weil ihm die Ginfahrt unbekannt mar. Als wir aber an ber Min bung Unter warfen: fo faben wir eine große Junte aus ber Gee gegen ben Safen feuten Raria beschloft, fie vor Unter liegend zu erwarten; und bamit er Zeit gewinnen mochte, ih Erfte That Berichaffenbeit zu erkundschaften, fo ftectte er Die Landesflagge auf, welches in baffigen Ge Aber anftatt auf gleiche Beife zu antworten

matfern ein Beichen ber Freundschaft ift. machten bie Indianer, fobald fie uns fur Portugiefen erkannten, ein großes Belarmem Trummeln, Pfeifen und Rlocken. Ja um uns auf bas verächtlichfte zu begegnen, muit und ein Regersclave feinen Spiegel berweifen. Hierauf that Faria ohne weiteres Ber wechseln fogleich einen scharfen Schuß auf fie. Sie antworteten mit funfen, indem nicht mehr Stude batten. Beil wir aus biefer Bermagenheit ihre Starfe ermaffen, Dlacht aber fcon einzubrechen begonnte: fo beschloß Faria, um aller Wagnig mabren Dunkelheit besto beffer vorzukommen, ben folgenden Lag abzuwarten. blieben ibres Ortes ben ihrem Erobe, und marfen an ber Munbung Unter.

Bie er bie Sunte wege numme.

des Faria.

Um gwen Uhr nach Mitternacht, faben wir etwas auf ber See treiben, tonnten a nicht erkennen, mas es mar. Faria schlief auf bem Ueberlaufe. Dan weckte ihn auf: weil er ein scharferes Besicht baben mußte, als wir: fo fab er gleich, es maren bren Ru barten, und famen auf uns los. Er rieth ohne Bergug, biefes muffe ber geftrige fe fenn, und felbiger fich mehr auf hinterlift, als auf feine Zapferteit, verlaffen. Er bei alfo, bas Bewehr und bie Feuertopfe in Bereitschaft, Die Lunten aber verbeckt ju balt Damit ber Reind glauben mochte, wir schliefen. Die bren Barten naberten fich bis auf nen Buchfenfchuf, theileten fich bernach, um une zu umringen. 3mo bingen fich an fer hintertheil, und eine an bas forbere. Die Indianer fletterten mit fo großer Beide Digteit an Bord, baf in etlichen Minuten ihrer über vierzig auf bem Schiffe waren fodann tans Baria mit einiger auserlefenen Mannfebaft unter einem balben Berbete por, und fturmete fo grimmig auf fie binein p), daß gleich im erften Ungriffe eine gutt Die Beuertopfe, Die man febr geschieft unter fie binein m gabl zu Boben frürzete. brachten fie vollende in Unordnung, und nothigten die übrigen in die Gee gu frin 2Bir iprangen bierauf in Die Barten, und eroberten wegen ihrer wenigen Mannicol

blechte, welche fammtlich ihrer men, Namens Raja Sitau, Erde vergraben. Richt weit , ware eine Diamantengrube, 2118 Faria bie lage pure o). nit brenbundere berghaften Porben. Allein, ben feiner berma-

ches Schampa bin, bis an ben luffe liegt. Es wollte uns abre r faben auf ber Rhebe Salen Jus fend Baufern, um welche febr ho ts gelegenen Berge floffen. Des orein der Steuermann einzufahren Als wir aber an ber Min s ber See gegen ben Safen fegeln amit er Zeit gewinnen mochte, ibn sflagge auf, welches in bafigen Be tart auf gleiche Weise zu antworten erkannten, ein großes Gelarme m oas verächtlichste zu begegnen, muß rauf that Faria ohne weiteres Wea die antworteten mit fünfen, indem Bermagenheit ihre Starte ermaßen, Faria, um aller Wagniß mubrent Die Indian n Tag abzumarten. ber Munbung Unter.

as auf ber See treiben, fonnten a leberlaufe. Man weckte ihn auf; fo fab er gleich, es maren bren Hud erzug, biefes muffe ber geftrige git feine Zapferteit, verlaffen. Er bei t, die kunten aber verdeckt zu balt ie bren Barten naberten fich bis auf ju umringen. Zwo hingen fich an ianer fletterten mit fo großer Beide er viergig auf bem Schiffe waren. nschaft unter einem halben Bertede af gleich im erften Angriffe eine gun man febr gefchickt unter fie binein n en Die übrigen in Die Gee qu fpen rten wegen ihrer wenigen Mannipa

2. 6. 174 u. f. 3. 3u bemerfen if

ofme Biberftand. Unter ben Gefangenen waren einige Schwarze, ein Turk, zween Ache- gerd. 27en. mer, und ber Sauptmann von ber Junte, Damens Similau, ein Erzfeerauber, und des Pinto. Labfeind ber Portugiefen. Sarla befahl, die meiften gu foltern, um von ihnen eines und Gimilau, ein badanbere, was uns nuglich fenn mochte, ju erfahren. Doch einer von ben Schwarzen bath, Ergleerauber. als man ibn gleichfalls peinigen wollte, um Gnade, und befannte fich für einen Chriften. Er gestund fremwillig, er heiße Sebastian, und mare ein Gefangener bes Don Gasvard ne Mello eines portugiesischen Sauptmannes, gewesen, welchen Similau vor zwen Jahren u liampo erwurget, ja überhaupt feine portugiefifche Geele von allem Schiffevolte beana-Une habe er es gleichfalle alfo machen wollen, und zu biefem Ende alle feine Rriegesleute in die bren Barten gefeget, in der Junte aber bloß brenftig chinefifche Boots. Des Dello Tod. atillen gelaffen. Faria, welchem des Mello ungluckliches Ende wohl bekannt mar, bantut dem himmel bafur, bag er ihn rachen konnte. Er ließ bem Similau fogleich bie Birnfole mit einem Stricke wegsprengen, weil er bem Mello biefen Tod ebenfalls angethan hatte. hernach trat er mit brenftig Colbaten in Die Barten , barinnen ber Feind angehommen war, bestieg tie Junte, und eroberte fie ohne Mube. Denn er hatte taum eis mit Keuertopfe auf ben Ueberlauf geworfen: fo fprangen alle Bootsleute ins Baffer. Doch er ließ einen Theil von ihnen retten, weil er fie Die Junke zu regieren, nothig batte. bis man bierauf mit anbrechendem Tage, Die auf bem eroberten Schiffe befindlichen Bumuntersuchte: fo fand man feche und brenfig taufend Lact japanisches Silber, welche vier ab junftig taufend Ducaten portugiefische Munge betragen, nebst einer Menge von aller-Raufmannswaaren. Indem wir nun viele Feuer auf der Rufte angezündet faben, und wans ichloffen, Die Ginwohner mochten etwa Willens feyn, uns ju überfallen: fo nahmen ir unfern Weg ohne Zeitverluft weiter 9).

Mus Benforge, ber Oftwind, welcher in biefem Meere gur Beit bes Reu- und Boll- Blug Tinaco. endes große Bewalt erzeiget, mochte une in Die Gee verfchlagen : fo bielten wir uns beindig an bie Rufte von Schampa, und erreichten nach zween Lagen einen Fluf, ben bie weleute Tinacoreu, die Portugiesen aber Varella nennen. Indem nun dieser Ort nden framischen und andern malanischen Chinafahrern stark besuchet wird: so hoffte Fabafelbit erwas von bem Cola Acem zu erfahren, weil ihm nichts fo febr im Sinne als fich an biefem Rauber gu rachen. Er legte feitwarts an ber Munbung ben einem inm Dorfe, Ramens Taiquillen, vor Unter, wohin fogleich eine große Anzahl Barund Paren tam, und allerlen Egwaaren jum Berfaufe brachte. Er gab fich mit Bulfe Junte für einen Raufmann von Tanafferim aus, welcher in der Infel tequios Sandg treiben wollte, und bloß aus der Urfache hieber gekommen ware, um einen guten und, Mamens Coja Ucem aufzusuchen, von welchem ihn ber Sturm getrennet batte. mriech ibm, ben Bluß bober hinauf zu fahren, namlich bis nach Pitrucacem, wo ber Coja Acem. ng feinen gewöhnlichen Aufenthalt zu baben pflegt. Allein, ba er auf teine Beife hoffen fe, mit biefer Berftellung an einem Sofe, ba man bie Portugiefen febr wohl kannte, ufommen: fo ließ er es baben bewenden, baß er einige Nachrichten von biefem lante Man fagte ibm, ber Blug Tinacoren, welcher auch Taranlachine biege, behalte plenmartige Breite und Liefe bis nach Moncalor, einem großen Gebirge, bas acht. Lauf bes Aluf-Mitten von ber Gee liege; jenfeits beffelbigen mare er zwar weit breiter, bingegen aber fes Etnacoren.

feichter:

wenn er im Befechte war, allemal unfern Beren ober ben beiligen Jacob anrief. a. h. 177 3.

Die umliegende Gegenb Serd. Mens feichter: habe auch überbiefes viele Sanbbante und Untiefen. Des Pinto. mare mit einer erftaunlichen Menge Bogel angefüllet, welche bas gange land bebedten. und um diefer Urfache willen, hatten bie Ginwohner von Schintalcubos, einem Ronigreiche bas acht Tagereifen groß fen, vor zwen und vierzig Jahren ihre Beimath verlaffen paffen Dach Diefem Bogellande finde man Berge und Felfen, wo es bermagen viele Dashorne Elephanten, towen, Eber und Buffel gabe, bag man bas land gleichfalls ungebauer lie gen laffen mußte. Mitten in felbigem mare ein großer Gee, welchen man Cunebete, ober auch Schiamman nenne r), aus welchem ber Tinacoreu und noch bren andere Rluffe ent fprangen, welche einen großen Theil Diefer Lanbichaft bemafferten. In bem Ufer biefes Sees, waren viel Gilber: Rupfer- Binn- und Blengruben, woraus man bas Metall auf Elephanten nach bem Ronigreiche Sornau, bas bie Europaer Giam nennen, bringe, im gleichen nach Passiloco, Savadi, Langu, Prom, Calaminham, und in andere lander. welche eine Reise von zween bis bren Monaten von ber Seefufte lagen. Diese Bebirgland ber waren in verschiedene Ronigreiche gertheilet, und die Ginwohner mehr ober wenigen weiß. Sie taufcheten gern Gold, Diamanten und Rubine gegen ibre Metallen s).

Raria geht nach der In: fel Afpnan.

Der einzige Bortbeil, ben wir, fo viel die Rache bes Faria betrifft, von Laiquille meabrachten, bestund in ber Nachricht: wofern Coja Acem Sandlung triebe, to mil man ibn in ber Infel Unnan auffuchen, weil um diefe Jahreszeit alle Raufmannsschiffete bin famen. Wir giengen also aus bem Bluffe, und auf Ginrathen unsers Steuermanne fuchten wir Pulo Schampeilu auf, eine wufte Infel, an ber Ban von Cochinching. A blieben wir einige Tage, und brachten unfer grobes Gefchuß in Ordnung. Bernach feie ten wir gerades Beges nach ber Infel Unnan, liefen aber, fobalb wir die Klipve ber De Schapas vorben waren, immer neben bem lande bin, bloß in der Abficht, die an bie Rufte befindlichen Bafen und Strome zu erkundschaften. Ginige Goldaten, Die manum Unführung bes Borralbo ans land geschickt hatte, brachten Die Rachricht, fie maren an die Stadt gefommen, welche bem Unsehen nach mehr als gebn taufend Saufer ful auch mit einer Mauer, vielen Thurmen, und einem Baffergraben befestiget fen. 3nn Bafen batten fie über zwen taufend Schiffe gezählet. Muf bem Ruchwege faben fien große Junte an ber Mundung bes Bluffes vor Unter liegen, und hielten fie fur bes & Db nun gleich Diefe Machricht weiter nichts, als eine blofe Muthmain Acems feine. war : fo verurfachte fie both bem Faria unbeschreibliches Bergnugen. Er befahl ohne? verluft, ben Anter zu tappen, und die Segel aufzuziehen, wiederholete auch zum biid fein Berg fage es ibm, baß bie rechte Stunde zu feiner Rache vorhanden fen.

u geni

ware

ewant

n, na

ergele

fieben

meil .

Greift bas unredite Schiff an.

Bir naberten uns ber Junte mit folder Belaffenbeit, bag man uns fur Rauf Denn wir wollten nicht nur unfern Feind unvermuthet überfallen, fonden furchten auch, man mochte ben einem ordentlichen Gefechte ben garm in ber Stadt be und uns alle Schiffe aus bem Bafen über ben Bals fchicken. Sobald wir bem ind schen Schiffe an Bord waren, sprangen gwangig von unsern Soldaten mit foldem frume binein, bagber größte Theil unferer Beinde aus Schrecken über biefen ploglidm berfall ins Waffer fprang. Gleichwohl rotteten fich einige ber Tapferften gufammen thaten Biberstand. Allein, Baria tam obne Bergug mit gwangig Mann gu Sulle,

Mlutbad, das er anrichtet.

r) Bielleicht ift biefes eben ber Cee, bavon in aus welchem ber Menam entfpringt. ber Befchreibung von Ciam erwähnet worden, und 1) 21. d. 181 und vorherg. G. Dir B

Die umliegende Begend the bas ganze land bebetten, ntalcubos, einem Ronigreiche, re Heimath verlassen n affen. es bermaßen viele Mashorne, Land gleichfalls ungebauer lie welchen man Cunebete, ober ib noch bren andere Fluffe ent. ferten. In bem Ufer biefes woraus man bas Metall auf åer Siam nennen, bringe, im inham, und in andere tanber, fufte lagen. Diese Gebirglane Einwohner mehr ober weniger ne gegen ihre Metallen 1).

8 Faria betrifft, von Taiquille em Handlung triebe, jo muif hreszeit alle Kaufmannsschiffen Einrathen unfere Steuermann ber Bay von Cochinchina. H hug in Ordnung. Hernach fege er, fobald wir die Klippe ben Pu bloß in ber Abficht, Die an bie Einige Solbaten, Die manunt

rachten bie Rachricht, fie waren r als zehn taufend Haufer hab affergraben befestiget fen. 3nd Auf bem Ruchwege faben fied

egen, und hielten fie fur bes @ niches, als eine bloge Muthmaju Bergnügen. Er befahl ohne? eben, wiederholete auch jum ofin Rache vorhanden fen.

Tenbeit, bağ man uns für Kaufi unvermuthet überfallen, fonden edite ben tarm in ber Stadt be Sobald wir bem ind bicten. unfern Solbaten mit folden ! Schrecken über Diefen plofiiden einige Der Zapferften gufammen 3 mit zwanzig Mann zu Bulie,

dem ber Menam entspringt. . d. 181 und vorherg. C.

weibte ein schreckliches Megeln unter ihnen. Er machte über brenftig nieber, ja es blich gerd. Menauf biefem ftartbemanneten Schiffe niemand am Leben, als wer in tie Gee gefprungen des Pinto. war. Faria ließ fie auffischen, sowohl weil man fie zur Regierung unserer eigenen Schiffe bruchen wollte, als auch um zu erfahren, wem sie zugehöreten. Man folterte ihrer viere. Gie ließen fich aber hinrichten, ohne bas geringfte zu befennen. Bierauf wollte man einen imgen Knaben auf gleiche Weise peinigen, in Soffnung, es werde ibm bas Bestandnift mit leichterer Muhe auszuzwingen fenn. Es rief aber ein alter Mann, ber auf bem Berdedelag, mit flebentlicher Stimme und weinenden Augen, man mochte fein Rind verschound ihn felbst anhören. Faria befahl, inne zu halten, versprach dem Alten Leben und frebeit ju fchenten, auch alle ihm jugeborige Buter wieder ju geben, wofern er bie Babr. Befchichte et in fagen murbe; wo nicht, fo fchwur er, ibn nebft feinem Gobne in Die Gee ju werfen. den er barauf De Alte, ben wir noch immer fur einen Duhammedaner hielten, gab gur Antwort, er antrifft. nie sich die Bedingung gefallen, danke dem Faria dafür, daß er seinem Sohne das leben bente, und both ihm bagegen bas feinige an, baraus er fich ben feinem boben Alter wenig uche, wiewohl er nichts bestoweniger in fein gegebenes Wort nicht ben geringften Zweifel se, obgleich das Handwerk, das er jego treibe, dem Namen eines Christen, den sie bende igen, nicht fonderlich gemäß mare.

Diese unvermuthete Antwort machte ben Karia einigermaßen beschämt. Er ließ ben lm naber kommen, und als er eine eben so weiße Gesichtsfarbe, als die unserige an ihm mette: fo fragte er ibn, ob er etwa ein Turt ober Perfianer fen? und wir traten aus maieriafeit, seine Geschichte zu vernehmen, alle mit einander um ihn berum. m er benn, er fen von herkunft ein Armenier, aus einem guten Befchlechte, und auf Berge Sinai gebohren; er heiße Thomas Mostangen. Als er im Jahre 1538 keinem ihm zugehörigen Schiffe im Bafen zu Gedba gewesen: so habe ber Unterkonig Cairo, Solomann Baffa, welcher Din belagern wollte, ihn nebft anbern Raufleuten genothiget, Mund- und Rriegesvorrath an Ort und Stelle zu bringen. Nachdem er k gethan, und bie versprochene Belohnung gefordert : so hatten bie Turken nicht allein Bort nicht gehalten, fonbern auch feine Frau und Tochter vor feinen Augen genothmuet und mit genommen, feinen Sohn aber, weil er ihnen biefe Unthat verwiesen, ins wier geworfen, und jum Beschluffe bas Schiff nebst allen Waaren ben fechs taufend taten am Werthe, als bem größten Theile feines Bermogens, vor fich behalten. hierware er in halber Verzweiflung nebst seinem noch übrigen Sohne gu Buffe nach Suramanbert; von ba in bem Schiffe bes Don Barcia de Saa, Statthalters von Ban, nach Malacka gefahren, und bernach mit Chriftoph be Sarbinha, gewesenem gaeauf ben Moluckischen Inseln, nach China: als sie aber in der Strafe Sincaput vor legelegen, fo babe Quiay Tajano, herr ber jest eroberten Junte, bas portugiefische fi ben ber Dacht überfallen, ben Sauptmann nebft allem Bolte niedergehauen, und fieben und gwangig Chriften niemanten, als ihm und feinem Sohne bas leben gefchen. weil er gefeben, baf er ein guter Conftabler fen.

Faria

mt, daß die Portugiesen nicht lieber in diefer er, fie hatten mehr Bortheil und weniger Dube nd Eroberungen gemachet batten; denn faget bavon gehabt.

llgem. Reifebef. X Th.

2366

Raria erstaunete bergeftalt über biefe Ergablung, bag er mit ber Band an bie Stirne

Acrd. MTens der Pinto.

borete.

fchlug, und etliche mal ausrief: Dein Gott ! traumet mir, ober boreich wirflich! Der nach wendete er fich zu feinen Colbaten, und erzählete ihnen die Wefchichte biefes Gerine Schiff Buge: bers, wie er fie ben feiner Ankunft in Indien vernommen hatte. Es war felbiger ein Eng feind ber Portugiefen. Er batte über bunbert mit eigener Sant erwurget, und über funn bert taufend Ducaten werth Beute von ihnen gemachet. Eigentlich bieß er gwar Quia Tajano: aber nachdem er ben hauptmann Sardinha erwurget hatte, fo legte er fich and Bodmuthe ben Ran.en beffelbigen ben. Wir fragten ben Armenier, wo er bingefommen fen? Seine Untwort lautete, er habe fich megen empfangener Bunden mit feche bis fiebe Sogleich begab fich Faria bahin feiner Leure im Raume unter ben Zauen verfrochen. und ließ die Thure gur Laufammer offnen. Allein, ber verzweifelte Rert tam nebit feine Befabrten zu einem antern toche beraus, und fiel mit folder Buth über une ber, ban,un geachtet ber gewaltigen Ungleichheit ber benberfeitigen Angabl bas Wefecht bennahe ein Bierthelitunde baurete. Sie fochten fich alle gu Tobe. Wir verlohren zwar nicht nam als zween Portugiefen, und fieben indianische Bootstnechte, betamen aber zwanzig De wundete, ja Baria felbit trug green Gabelbiebe am Ropfe, und einen über ben Armbonn Dach biefem blutigen Siege, giengen wir aus Benforge, verfolget ju merben, ungefum

Deute, bie barauf gemacht.

unter Segel. Des Abends landeten wir an einer muften Infel, und theileten bie Bou friedlich untereinander. Man fand in ber Junte t) funfhundert Babar u) Pfoffer: in afa Babar Canbel; viergig Babar Mufcaten Ruffe und Blubmen; achtgig Bahar 3in brenftig Babar Etfenbein, und vielerlen andere Baaren. Alles gufammen betrug na taunaem Berthe fiebengia taufend Ducaten. Der grofte Theil bes Befchufes war me tugiefifch. Bir fanten nicht nur viele Rleiber und allerlen anderes Berathe unferer lande leute, fonbern auch ju unferer großten Bermunberung Becher, Leuchter, Loffel und gen Beden von vergoldetem Gilber. Diefes Tafeljeng geborete ebemals bem Sardinha, Im Dliveyra und Bartolomeo de Matos , bregen unferer beften Bauptleute, beren Ediffical in bie Banbe biefes Serfchaumers verfielen. Unterdessen verminderte boch ber Anbid großer Schabe unfer Mitleiben im geringften nicht, als wir neun Rinder von fechs bis Sabren an Banben und Ruften gefeifelt in einem toche fanben.

Naria will bie

Parla begonnte nunmehr große Schloffer auf fein Blud ju bauen, machte fiche Bente verlaus tein Bebenten, bes anbern Tages nach ber Infel Annan umgutebren, weil er noch im ben Coja Acem bafelbit angutroffen verboffte. Aber einige Perlifder, benen er in Bucht von Camoy lebensmittel ablaufte, gaben ibm Rachricht von ber Untunft einer de fischen Alotte; und weil fie ibn fur einen Raufmann bielten, ungeachtet es ihnen Bott erweckte, baf feine Soldaten fo viele reiche Benge und Rollbarteiten berum fibleppeten ftelleten fie ibm die Binderniffe, feine Baaren in China zu verlaufen, gleichwie er in That Billens mar, bermaffen lebhaft vor Zugen, bag er einen andern Safen aufmitte Ceine Schiffe maren fo überlaftet, bag fie alle Augenblicke auf irgend t Befchloft. Sandbant faften, welche in biefer Gee nichts feltiges find. Unterbeifen wartete in Cinfaber bes Bluffes Canauguir eine neue hinbernif auf ibn.

Erbalt einen neuen Gieg.

Indem er wegen des guten Bafens, worauf ibn die Zifcher von Carnoy bertrollt ten, ir felbigen einzulaufen verfuchte: fo wurde er von gwoen Junken, die mit Date

1) Dir gieben bas Wergeichniß in bie Rurge. w) Ein Babar ift funfgig Bentmer. fi er mit ber Band an ble Stirne nir, ober boreich wirklich! Sm en die Beschichte Dieses Geraus batte. Es mar felbiger ein Erie

r Sand erwürget, und über hum-Gigentlich bieß er zwar Quian rwurger batte, fo legte er fich au Armenier, wo er bingetommen gener Bunben mit fechs bis fieben Sogleich begab fich Farla babin verzweifelte Rerl tam nebit feine icher Buth über uns ber, bag, un Unsahl bas Gefecht bennahe ein

Bir verlobren gwar nicht nag echte, bekamen aber gwangig Be pfe, und einen über ben Armbang ge, verfolget ju werben, ungefam ften Infel, und theileten bie Bu unfbunbert Babar u) Pfeffer; fel nd Blubmen; achtzig Bahar Bin Miles gufammen betrug na größte Theil bes Gefchüßes war po erlen anderes Gerathe unfererland Becher, Leuchter, Loffel und gri drete ebemals bem Sardinha, Ju er beften Sauptleute, beren Schiffed pessen verminderte body der Anblid Is wir neun Rinder von feche bis

e fanben. fein Blud ju bauen, machte fich nan umzutehren, weil er noch im ber einige Perlfifder, tenen er in Rachricht von ber Antunft einer de bielten , ungeachtet es ihnen Bert d Roftbarkeiten berum febleppeten ina zu vertaufen, gleichwie er in af er einen andern Safen aufund fie alle Augenblicke auf irgend i Unterbeffen wartete in ..es find.

auf thn. Die Bischer von Camop vermila von grocen Junten, Die mit Spille

Ein Babar ift funfgig Zentner.

Minbes und ber Bluth ben Strom berab famen, unvermutbet angegriffen. Gie gaben Gerb. Mene uns bie lage mit feche und zwanzig Studen, ja wir mußten eine gange Wolfe von Pfeilen Des Pinto. und Rugeln ausstehen, weil fie uns auf einmal über ben Bals tamen. Wir wunten uns midt anders bagegen zu retten, als bag wir unter bas halbe Berbeck frochen, und eine balbe Stunde lang zuweilen einige Schuffe berborthaten, um bie Beinde fo lange aufzuhalten. bis fie ihren Borrath verfchoffen batten. Aber enblich fprangen vierzig ber Tapferften auf mier Schiff berüber: wir mußten fie alfo Schanden halber willtommen beiken. Ben biefen Befechte gieng es entfeslich beiß zu. Der Heberlauflag in einem Augenblicke voll Tob. und Berwundete; Faria that infonderheit rechte Bunderbinge; und endlich, nachdent hie Indianer bereits feche und zwanzig Mann eingebust batten, fo begonnten fie etwas gemacher zu thun. In biefem Hugenblicke fprangen zwanzig Portugiefen in ihre eigene Junt, fanben auch ben biefem unvermutheten Ginfalle wenig Biberftanb. Da nun auf bens Ediffen ber Sieg auf ihre Seite trat: fo eileten fie bem Borralbo gu Bulfe, ber es mt ber zweiten Junke aufgenommen batte. Das Bluck und bie Tapferteit bes Raria nachten ibn auch in Diefem Wefechte jum Ueberwinder. Mit einem Borte, er eroberte whe funten. Bon ben Indianern verlohren achtzig bas leben: aber von uns blieb burch inderbaren Benftand bes himmels x), nur ein einziger Portugiefe und vierzehn Boots. me tobt, wiewohl bie Dienge ber Bermunbeten nicht flein mar.

Jubem man bie Beinbe, bie ins Baffer gefprungen waren, und Sulfe verlangten, Bas man in inder auflischete : so vernahm man unter bem Bordertheile des vom Borralbo eroberten Schif. der Junke Man schickte einige Matrofen binab, und Diefe brachten fie- findet. ein großes Webflagen. Buthy Chriften gum Borfcheine, bas ift, zween Portugiefen, funf fleine Rinber, zwen Tagoden und acht Jungens, fammtlich in einem Maglichen Buftande, mit febweren Retabelaben, und meiftens nachend. Giner von ben Portugiefen mar balb tobt, von bem dem erfuhr man, ber Secrauber führe zween Ramen, einen europäischen und einen chimilben. Der chinefische, ben er jego führe, hieße Micoda Aicaulem. Er habe zu Ma Gefdichte ei. taben driftlichen Glauben und ben Ramen grancefco Saa angenommen, inbem ber nes Geeraus jue Statthalter Don Barcia Saa fein Taufpathe gewefen. Diefer babe ibn nach feiner bere. kidrung mit einer jungen portugiefischen ABanfe von ansehnlicher Berkunft verheirathet. ungebends aber mare er nebit feiner Brau und gwangig Portugiefen in feinem eigenen diffe nach China gefahren, und unterweges unter bem Vorwande Baffer einzunehmen, ber Infel Catan ausgestiegen. Bier babe er nach genommener Abrebe mit bem Boots. fte die Portugiesen im Schlafe ermurget, blog um ihre QBaaren zu bekommen, und fom feiner Brauen jugemuthet, bie Bogen anzubethen, und ba fie fich geweigert babe, ibr Mepimit einer Art eingeschlagen. Im folgenden Jahre habe er eine fleine Junte überplatt, und in felbiger gebn Portugiefen ermurget. Seitbem mare er ein offenbarer Seebir geworben, und biefe bren Jahre über, gewohnt gewefen, feine Buflucht nach bie-Muje w nehmen, weit die Portugiesen nicht babin zu bandeln pflegen, folglich er bahi vor ihrer Rache in Sicherheit zu fenn vermennte. Die funf tleinen Rinder, Die ben-Jungfern und acht Jungen maren aus einer portugiefischen Junte noch übrig, bie er Ausflufe bes Siamftromes meggenommen, nachdem er ibre barinnen befindliche Bater birdet, indem er von fechgebn Portugiefen nur zween lebendig gelaffen, namlich einen 23 6 6 2 Bim.

Der Berfaffer fcbreibt and Rrommigleit al. abrigens geftebt , Raria babe bas leibhaftige Cee. bin Deoflande bes Dimmels In, ob er gleich rauberbandwert getrieben.

Der Pinto.

Aerd. 117en. Zimmermann, und Calfaterer, folde feit vier Jahren mit fich herum gefchleppet; abermie Bunger und Schlagen fast zu Tobe gequalet. Uns habe er fur dinefische Rauffeute gnoe feben, als welche er eben fo wenia fchone, als bie Portugiefen, wenn er fie mit Bortinia überrafchen fonne.

Man fraate ben verungludten Erzähler, ob er fich getrauete, ben Geerauber unter ben Tobten auszusuchen. Er nahm es über fich, ob man gleich bie leichen fcon ins Merreworfen batte, feste fich in einen Rabn, und fand ihn endlich unter andern im Baffer mi Er batte einen gewaltigen Sieb über ben Ropf, und einen tantenfla benben Rorpern. burch ben Leib. Um Salfe bing eine golbene Rette, und an folder ein Bogenbild, in B ftalt einer Gibechfe, mit zween Ropfen. Der Schwang und bie Rlauen waren grin un Raria ließ ibn auf bas Borbertheil fchleppen, bieb ibm guerft be fcmart gefchmeltet. Roof ab. und ließ bernach ben gangen teib in Studen bauen, und ins Baffer merfen

Raria gebt nam.

Die Beute fchabte man benlaufig auf vierzig taufend Zaels. Man fand auch a nach Mutivis benben Schiffen fiebengebn metallene Stude, mit bem portugiefischen 2Bapen. Ungeache bente Kabrieuge febr gut maren: fo mußte Faria bennoch megen Mangel ber Boursten eines verbrennen. Des folgenden Lages wollte er die Ginfahrt in den Strom noch in mal verfuchen : es warneten ibn aber einige Schiffer, bie er bes Nachts weggenomm batte, vor biefem Unternehmen, weil ber Statthalter biefer tanbichaft bestanbig ein am Bernehmen mit bem Geerauber unterhalten, und jur Belohnung fur feinen Couft, a mal ben britten Theil ber Beute empfangen babe. Bir befchloffen bennach, einen anbe Safen aufunuchen. Biergu murbe Mutipinam ermablet, welches viergig, Dieilen men gegen Diten liegt, und von vielen Raufleuten aus lace, Pafnas und Bueos befuchtim

Berfauft feine Baaren.

Dren Tage bernach tamen wir auf Die Bobe biefes Bafens, und marfen in berei Anter, in einer Ban neben ber Danbung bes Rluffes, bamit wir bes Machts bie Ginis unterfuchen, und andere notbige Rachricht einzieben tonnten. Wir fchickten molf Co ten unter Anführung bes Martin Dalpoem in einem Rachen ans land, und biefebra ten ween Manner mit, die fie mit großer Borfichtigfeit entführet batten. Bariabeial um allerlen zu unferer Sicherheit bienliche Dachrichten zu befragen, boch ohne Bolut. fagten auch gang treubergis, es mare im Safen alles rubig, auch feit neun Lagen einen fe Menge Raufleute aus ber Nachbarfchaft angetommen. Dieje fcone Belegenbeit,u re Baaren ju verlaufen, erwedte unfere Dantbarteit gegen ben himmel; awir farm "Litanen von unfer lieben Rrau mit großer Andacht ber, gelobten auch reiche Waben mit "fchmudung ber Rirche von unfer lieben Frau am Berge, nicht weit von Dalada". anbrechendem Lage, beurlaubte Raria bie Indianer mit einer Berehrung : lien bernach fere Matterbe auf bas befte ausgieren, auch nach bafiger tanbesart alle Winnelma und die Raufmanneflagge guffteden, und warf an bem Ctabitan im Safen Unter :

alfo

Cabi

Faria

ditere

Bir murben als framifche Raufleute angefeben, bafür wir uns auch ausgaben. wir verkauften alle mit unferm Mute geworbene Beute innerbalb menig Ingen, obne bere Schwierigfeit, als Die uns ber fchwere Bell verurfachte, ben wir enblich bis auf pom Bundert berab brachten. Unfere gange Ginnahme betrug bundert und brenfig mi Zaels an Silberitangen. Ungeachtet wir mit aller moglichen Burtigteit verfuhren: fe tamen Die Einwohner bennoch vor unferer Abreife Dachricht von bem Berfahren bish

y) 3. b. so4 und verberg. G. Diefes gefchab in Codindina, welches bamale unter Zunfint

berum gefchleppet; abermie ir dinesische Raufleute ange en, wenn er fie mit Bortheile

ete, ben Seerauber unter ben Die Leichen schon ins Meerge h unter andern im Baffer trei n Ropf, und einen langenfto n folder ein Gogenbild, in Ge nd die Klauen waren grun un fchleppen, bieb ibm guerft te en, und ins Baffer werfen y) Man fand auch au Zaels. ugiefischen Wapen. Ungeachn h wegen Mangel ber Bootelen infabre in ben Grrom noch ein Die er bes Nachts weggenomme fer kandschaft beständig ein gu clobnung für feinen Edus, al ir befchloffen bemnach, einen anter t, welches viergig Meilen mit Pafnas und Gueos befuchermi Safens, und warfen in ber Gi bamit wir bes Maches bie Ginid unten. Bir fchickten gwolf Con Rachen ans Land, und biefebra entführet batten. Bariabefall, u befragen, boch ohne Bolter. big, auch feit neun Lagen eine Dieje fcone Welegenheit, u gegen ben Simmel: "wir fagen , gelobten auch reiche Gaben ju A ge, nicht weit von Malada". it einer Berehrung; lief bernach afiger kandesart alle Wimpel mo n Ctabitan im Bafen Inter a bafür wir uns auch ausgaben, innerhalb wenig Engen, chm fachte, ben wir entiteb bis auf betrug bundert und brerftig tau glichen Surrigteit verfuhren: k dricht von bem Berfahren bes

mit bem Seerauber auf bem Bluffe Zanauquir. Dierauf gaben fie uns fo fcheele Befichter, gerd. Wene buf wir ihnen wenig Gutes gutraueten, fondern ohne viel Federlefens unter Segel giengen a). Des Pinto.

Raria batte fich mit bem Titel und ber Blagge eines Benerals auf Die großte Junte begeben. Man mertte aber einen farten tat an ibr. Dach eingezogener Ertundigung bielten wir ben Rluft Mabel auf ber Infel Annan fur ben bequemften Drt, unfere Junte entweder zu vertaufchen,ober ausubeffern. Rur verurfachte uns ber Ruf von unfern Thaten Die billige Gorge, wir mochten Da-Gibifmehr Reinde antreffen, als uns lieb fen. Dem ungeachtet fchlugen wir Diefe Rurcht aus einer dopelten Urfache in den Bind, erftlich weil unfere Macht fo groß mar , baf man uns nicht underfebens überfallen konnte, und wir im Stande maren, es mit jeder Macht, ausgenommen ber Canice und Mandarinen, aufzunehmen; zwentens, well wir ein gantliches Bertrauen auf bie Bewegungsgrunte und Tapferteit unfers Generals festen. Denn feine Absicht gieng sof babin, ben Geeraubern, welche eine Menge Chriften beraubet und getobtet batten, wides mit gleichem zu vergelten, und bis bieber bielten wir unfer Gut für rechtmäßig erweben b). Bir mußten gwolf Lage mit wibrigem Binbe tampfen, und erreichten foum das Borgebirge von Dulo Sindor, welches ber indianische Name ber Cocosinsel ift. Ben ba manbten wir uns gegen bie fubliche Rufte jurud, nahmen noch einige Schiffe weg, nd febreten endlich nach bem Safen Dabel, mofelbft wir ben Steit bes Berbftmonates in m Alug einliefen. Der himmel mar feit einigen Tagen mit einem buftern Bewolfe überwen, meldes einen fogenannten Orcan prophezeihete, bergleichen Sturme in Diefem Bewifer um bie Zeit ber Neumonde nichts feltenes find. Es fuchten fich auch unterfchiedliche unten in Sicherheit bagegen zu fegen, und legten in ben benachbarten Banen vor Unter.

Dach uns tam ein befchriebener chinefischer Geerauber, ben bie Raufleute unter bem Gefchieben Imen Ginimilau nur allgugut tenneten, in ben Bluft. Seine Junte war groß, und Seinetens boch. Als er an ben Ort tam, wo wir vor Anter lagen, grußete er uns nod, zandes. himmilau. rebnbeit, ohne gu merten, bag wir Portugiefen maren. Wir bielten ibn deichfalls für m Chinefertaufmann, ber fich vor bem bevorftebenben Orcane in Sicherheit feben wollte. m, indem er vorben fubr, boreten wir gang beutlich in unferer Sprache reffen; Berr milebeuns ben! Die oftere Bieberholung biefee Rufens brachte uns auf Die Bedanten, komme vermutblich von einigen unglickfeligen teibeigenen aus unferm tanbe ber. Baria and ben dinefischen Schiffleuten zu, Die Segel zu ifreichen, indem fie ibn ber Dabe micht wohl verfteben konnten. Sie fubren aber ohne Antwort vorben, legten eine mbelmeile weit über une, vor Unter, und begonnten fodann ihr Spiel zu ruhren, und Cabil qu fchwingen. Ungeachtet aus Diefem Trobe qu fchlieften war, es muffe ihnen Mabe, vielleicht auch an einem uns unbewußten Benftante nicht feblen: fo fchiefte Parla eine mobilbemannete Barte gegen fie. Doch biefe tam mit einer großen Angabl runteten febr gefchwind wieber; benn es batte Eteine und Pfeile gleich fam auf fie mt. Raria cruirnete fich bergestalt über biefen Anblick, baft er obne Bergug bie Unditte, und bis auf einen Buchsenschuft an ben Reind rudte. In biefer Rabe gab er bie tage mit feche und brenftig Studten, barunter einige febwere waren, welche me-Rugeln fchoffen. Den Seeraubern batf ihre bezeigte Berghaftigfeit bier nicht bas ille. Gie fappeten gwar ibre Unter, und wollten auf ben Etrand taufen: allein Baime mit größtem Ungeftume, fobald er biefes mertte. Das Wefecht war entfiglich, 23 6 6 9

bina, welches bamale unter Tunling

A. d. 114 und vorberg. C. a) 3. d. aig und vorberg. . 6) 21, b. 219 3.

Berd. Wen, und blieb ihrer großen Menge wegen, über eine halbe Stunde im Bleichgewichte. Gnb. Des Pinto. lich fprangen bie Geerauber ermubet, verwundet ober verbrannt ins Baffer: wir binge. aen erbuben ein großes Freudengefchren, und verfolgten unfern Gieg auf bas bigialle. Als unfer Befehlsbaber fab, bag viele von ihnen wegen Strengigfeit bes Stromes erfoffen. fo feste er einige Golbaten in zween Rabnen aus, und befahl ihnen, alle, bie es annehmen wollten, ju retten. Diefes gefchab mit fechzebn, und barunter auch mit bem Saupman ne ber Junte, Binimilau.

Mualudliches giefen.

Man brachte ibn vor ben Faria, und verband ibm fogleich feine Bunben. Bernach Schickfal von wurde er gefraget : wo bie Portugiefen waren, bie wir auf feinem Schiffe gebort batten? Bleichwohl veranberte er bie Sprache acht Dortus Er gab trobig jur Untwort, er miffe es nicht. Er verlangte ein Glas Baffer, weil er fir als man Unitalt vortebrete, ibn zu foltern. Durft nicht reben tonnte, und verfprach, fobann Antwort zu aeben. Man brachte ihr 2Baffer . und er foff es in erstaunlicher Menge binein. Sierauf fchien ihm nebft ben Reif ten auch ber Eroß wieber gu fommen; benn er fagte gum Faria, man werbe bie Portugieie in ber Caiute auf bem Borbertbeile finben. Gie maren auch wirflich ba, aber ermerbe Diejenigen, welche ihnen Die Frenheit anfundigen follten, brachten acht leichen qui ben lie berlauf geschloppet; namlich eine Frau mit zwen feche- bie fiebenjahrigen Rinbern, bem man bie Balfe abgefchnitten batte, und funf Mannspersonen, benen ber leib aufgeban Dem Faria traten ben biefem flaglichen anbie mar, ban bie Webarme beraus bingen. Die Ehranen in Die Augen, und er fragte ben Geerauber, was ihn zu Diefer graufamen ? bewogen babe? Er antwortete, Die Berrather batten biefe Strafe mie Recht verbienet,m fie fich boren laffen, und ibn baburch in bas gegenwartige Ungluck gefturget: was biesi ber betreffe, fo batten fie ben Lob fcon baburd, verfchulbet, weil fie portugiefifcher Abfin maren. Gben fo toll und rafend tamen feine übrige Antworten, auf einige andere 3mm beraus. Er rubmte fich , er babe eine große Menge Portugiefen erwurger, und funte mafien entfestiche Umftanbe bingu, baft wir aus Erstaunen und Entfegen bie Banben Bobe buben. Den Baria bemeifterte ber Unwillen fo febr, baf er ben Rerl vor feinen gen in Stude bauen lieft, ohne ibn ber geringften Rebe zu murbigen. Inter Junter ben wir an Scibe, Beuge, Mufcus, Porcelan u. f. w. gegen vierzig taufenb Buis Bir mußten aber einen Theil bavon nebft ber Junte verbrennen, mell eine Menge brave Matrofen verlohren, folglich nicht teute genug batten, fie ju regenn

Mubm bes Raria. Theilet ben Ranficuten Paffe aus.

Go viele Thaten machten bes garia Damen ungemein fürchterlich. Mistiede leute ber im Safen gu Mabel liegenben Junten biefen lettern Gieg erfuhren, und mi gen stunden, ber Ueberminder mochte sie ebenfalls beimsuchen: fo bothen sie ihm im taufend Taels fur Die Ertheilung feines Schubes. Er empfing ibre Abgeordnetenier lich, und that einen boben Schwur, er wolle ibnen nicht nur tein teit quinen, im Begentheile ben vorfallender Belegenheit, fie gegen Die Geerauber, bavon bicie @ fer wimmele, fraftig beschugen. Dierauf ertheilete er ihnen Die verlangten Daffe mit Unterfchrift d), und empfing nicht nur fur feine Perfon bas angebothene Beib, i es betam auch einer von feinen teuten, Ramens Cofta, ben er gur QBurbe feines Be fcbreibers erbub, bloft fur bie Husfertigung mehr als vierraufend Tacis. Rad com geburdgigen Berwellen im Safen gu Mabel, burchfuchten wir bie noch übrige Roit,

c) A. b. 140 u. verb. C. d) Der Unterfonig auf Apnan ließ ibm eine bobe Ctelle ber beidag

im Bleichgewichte. Enbi annt ins Waffer: wir binge fern Sieg auf bas higigite ngigteit bes Geromes erfoffen: ihnen, alle, die es annehmen iter auch mit bem hauptman

leich feine Bunben. Bernach feinem Schiffe gebort batten? oobl veranderte er die Sprache, ein Glas Baffer, weil er fü Man brachte ibm ju geben. pierauf fchien ihm nebft ben Rraf aria, man werbe bie Portugicie nuch wirklich ba, aber ermerbet brachten acht leichen auf ben U is fiebenjährigen Rinbern, ben onen, benen ber teib aufgeham aten ben biefem fläglichen Anbli , was ihn zu biefer graufamen ?h efe Strafe mie Recht verbienet, w ige Ungluck gestürzet: was biek loet, weil fie portugiefifcher Abha tworten, auf einige andere fin Dortugiefen ermurget, und fügted unen und Enefchen Die Sande in febr, baß er ben Rerl vor feinm be zu murbigen. Inber Junte w. gegen viergig taufend Lade ebft ber Junte verbrennen, mil Leute genug batten, fie ju regum ngemein fürchterlich. Alstiete lettern Cieg erfuhren, und in eimfuchen: fo bothen fie ihm im Er empfing ihre Abgeordnetenfife n niche nur fein teib gufugen, fi en bie Seerduber, bavon tiefes er ihnen Die verlangten Paile mit Derfon bas angebothene Beit, is Ma, ben er gur QBurbe feines Be viertaufend Zaels. Rach einm uchten wir die noch übrige Rifts

i two ibm eine bobe Stelle ber berdin

in ber Absicht ben Coja Acem auszuforschen; benn bem Faria lag Lag und Racht nichts gerd. Men. anders im Sinne. Er brachte ganger feche Monate mit Diefer Bemubung gu, aber obne des Dinto. anbern Bortheil, als baß er eine große Ungahl Safen und Banen tennen ternete. bin bloffen Schatten einer hoffnung magte er fich einftens ben bellem Tage in eine arofe Gtabt, namens Quangiparu , welche febr pramtige Tempel und Bebaube batte. 211s n aber bie Rachricht ungegrundet befand, fo blieb er nicht langer, als vier und mania Sunden an biefem megen Menge feiner Ginwohner bochft gefahrlichen Orte. Die gange fülle ftund voll Bleden und Dorfer , bavon einige Mauern von Ziegelfteinen batten. Das lund ift ungemein fruchtbar, und es verficherten uns viele Raufleute, man grabe Rupfer, Gilber, Binn, Salpeter, und Schwefel bafelbit e).

Wir fchwarmeten fchon fo lange auf ber See herum, daß bie Solbaten biefes lebens Merbrufig murben, und ben Baria bathen, er mochte, ber Berabrebung zu Datane gemäß, bes Baria. Beute richtig austheilen, bamit jeder nach Saufe febren, und feines erworbenen Gutes Sube genießen Comte. Diefer Untrag verurfachte große Uneinigfeit. wie man endlich eins, in Siam zu überwintern, und bafelbft bie noch zu theilen übrigen Maren ju vertaufen. Rachbem Diefer Bergleich beschworen worben: fo ankerten wir ben iner niemlich weit von ber letten Bucht entlegenen Infel, und warteten zwelf Tage auf m Bind, ber uns jur Rube führen follte. Es erhub fich auch wirflich einer nach un-Buniche: allein ber October Neumond verwandelte ibn zu unferm Unglücke in einen mittiden Sturm, ber uns nach ber Infel, bavon wir bertamen, jurict trieb. bete uns an Tauen, und bie wir noch batten, maren balb verfaulet. So bald die See ma, aufzufchwellen, und uns ber Gubwind fren faffen tonne, tappten wir wegen ber wenden Befahr bie Maften, und warfen viele Guter in Die Gee. Allein, Die Racht me fo finfter, bas Wetter fo talt, und ber Cturm fo beftig, bag wir uns felbit nicht mebr belien, noch eine andere hoffnung, als ben ber Barmbergigfeit Bottes, mußten, wiebi wir fie unferer Gunben wegen auf teine 2Beife verbienet batten f). Um gwen Ubr bmitternacht warf ein entfesticher Birbehvind unfere vier Schiffe gegen bie Rufte, und imetterte fie in lauter Trummern: nicht ein einziges Brett blieb gang.

In biefem Unglude tamen bunbert fechs und achtzig Maun ums leben. Ben anbentem Tage maren unfer bren und funfgig am Strande, wiewohl nur bren und gwangig Entfomme Bir verminderten uns, nicht fo wohl über unfern Schiffbruch, als viel. nen. rdarüber, bağ mir uns auf bem tande befanden, obne zu wiffen, durch was für einen tichen Zufall biefes geschehen sen. Zum Glücke mar Karia auch einer von benen, welche himmel bevan Leben erbalten batte. Bir faben mit größter Webnuth bie Leichname unserer mmund guten Freunde am Strande liegen, welcher bamit gang bebecket mar. Faria verim innerliches Bergeleib, und ermabnete uns in einer furgen Rebe, Die Boffnung nicht ju laffen. Ungeachtet bie Infel vollig mufte mar: fo troftete er uns boch bamit, wir Faria und m im Balbe und auf bem Strande leicht fo viel finden, baff wir unfern Bunger feine Rebe. tennten. Er ftellete une vor, wir muften an unferm Glicke feinesweges verzweimben bas Elend einem tapfern Gemuthe jur Aufmanterung bienete, und wie, in Erwagung

udt, und andere Bortheile anbiethen ; er

aber michts an-

Muzabl der

f) 21. b. ass &.

e) 26. b. 241 .

Berb. Me: wagung unfere bermaligen Buftanbes, Urfache batten, bas allerbefte von bem mantelmie der Dinto. thigen Blucke ju erwarten g).

Elender Buzugiefen.

2Bir brachten zween Tage mit Begraben ber Tobten gu. Bafrend biefer traurigen fand der Dor, Arbeit ernahreten wir uns mit einigem nangewordenen Borrathe, ben bie Bellen beiben Aber eben besmegen, weil biefe tebensmittel naß geworden waren, fo murben fie gar balb jum Effen untuchtig. In weniger als funf Tagen murbe uns fo wohl ibr Be ruch , als ihr Gefchmack , gang unerträglich. Bir mußten uns alfo in ben Balb maden. Allein, ba es uns an Gewehr feblete: fo half uns die barinnen berumlaufende Menge Bilb

Raria troftet

prat febr wenig, weil wir es unmöglich erlaufen tonnten. Ralte und hunger hatten uns bereits fo beftig abgemattet, baf manche, unter mabrendem Sprechen mit ihren Befahre ten , tobt nieber fielen. 3mar fprach uns Faria beståndig Muth gu: allein Die Lieffunige feit, barein er ofters wiber feinen Billen verfiel, verrieth uns Die fchlechte Soffmung bie er von unferm Buftanbe begte, flar genug. Gines Tages, als er ba faß, und und geigte, wie wir cinige Rrauter, Davon wir wenig Biffenschaft befagen, aussuchen, un nach feinem Benfpiele effen follten, ließ ein Raubvogel, ber binter einer Spife an be füblichen Ede ber Infel bervor tam, einen Sifch, eines Jufes lang, gleich neben ihn berabfallen. Er nabm ibn fogleich auf, ließ ibn braten, aber anftatt ibn felbit ju effen fo theilete er ibn, ju unferer großten Bewunderung, eigenbandig unter bie fcmadeln ober frankeften aus.

Bie fie Bes fommen.

Bernach warf er bie Hugen auf bie Begent, wo ber Vogel bergefommen mar, in benemittelbe erblickte noch mehrere auf und nieder fliegen, woraus er fchlog, fie mußten von framb, Bir giengen fammtlich in ordentlicher Procession babin, um b nem Raube freffen. Simmel burch unfer Bebeth und Thranen qu erweichen. Als wir auf Die Gpife bes fi gels tamen: fo faben wir ein tiefes That vor uns, welches voll Dbitbaume ftund, und s einem Bafferbache burchfchnitten murbe. Unfere Proceffion murbe ben bem Dinabilitis por unmaffiger greube febr balb unterbrochen, infonderheit als wir einen frifch gefälle Birfch erblickten, woran ein Tiger ju freffen anfing. Bir erhuben ein großes Belte barüber bas Thier erfchract, bavon lief, und uns feinen Raub überlief b). Bir bit von biefem Sirfchenfleische und ron bem überfluftig vorhandenen Dbite, eine berti Heber biefes fingen wir viele Rifche, theils burch unfered Mablicit in unferm Thale. fcbictlichteit, theils mit Sulfe ber Raubvoget. Denn wenn fie mit einem Rifche im Co bel ober in ben Rlauen, empor fliegen: fo erhuben wir ein Befchren, und erichredien burch manchen, bag er feinen Raub fallen ließ i).

Diefe tebensmittel gaben uns wieder einige Rrafte; fo murben wir auch im ? Melegenheit . Des folgenden Sonnabends, mit anbrechendem Lage, bu fich ju retten. fange taglich gefchickter.

> g) 36r Berluft flieg auf funfbunbert taufenb Thaler. Die Mede bes Raria ift ein feltfamer Mifchmafch von gottesfürchtigen und ruchlojen Bebanfen. Der Glaube, bie Soffnung, und die chrift. liche Liebe, muffen ftart berhalten.

b) 2f. b. 239 und vorberg. ..

i) 21. b. 240 8.

b) Um einigen Begriff von ber munberlichen "Bertranen. Gie wird und feinenwagen Bottesfurcht ber Portugiefen ju geben, will ich bie

Unrebe, welche Dinto bem Raria in ben ! leget, bieber feben. " Meine Berren und Bn " fagte er ju uns, ibr febet, in weichen d "Buftand uns bas Gluck verfetet babe: id " auch gefteben, bag unfere Sunden Urfade , feun; allein bie Barmbergiateit Getter ba "Ende, und auf Diefelbige febe ich men i " fem Orte jammerlich verderben laffen

derer

llerbeste von bem wantelmie

. Babrend biefer traurigen athe, ben bie Wellen herben B geworden waren, fo wurden en wurde uns fo wohl ihr Be. uns also in ben Balb machen, en herumlaufende Menge Bild. Ralee und Sunger hatten uns m Sprechen mit ihren Gefahr Muth ju: allein Die Lieffinnig. rieth uns Die Schlechte Hoffnung Eages, als er ba faft, und un nschafe besaßen, aussuchen, un ber hinter einer Spife an be s Fufes lang , gleich neben ihn , aber anftatt ibn felbit ju eifen genhandig unter Die fcmidein

ser Togel hergekommen war, un schloß, sie müßten von irgmbe entlicher Procession bahin, um der Als wir auf die Spise des hachten des voll Obstaume stund, und des voll Obstaume stund, und des voll Obstaumen frind gefälle Wie erhuben ein großes Gefän en Raub überließ h). Wir hie vorhandenen Obite, eine hertiviele Fische, theils durch unter viele Fische, theils durch unter venn sie mit einem Fische im Schrift ein Geschreben, und erschrecken

trafte; so wurden wir auch im Mos, mit andrechendem Tage, bin

welche Pinto bem Karia in ben Mieher feben. "Meine herren under er zu und, ihr febet, in welchnete in inns bas Mint verfeget habe: id gesteben, bag unfere Inden bir allein bie Barmberzigbeit Getteb und auf biebelbige febe ich men bei auf biebelbige febe ich men bernen. Sie wird und teinesweies ab Orte jammerich verberben laffen.

wims, wir faben ein Segel gegen bie Infel tommen. Doch, ba bas Better gang fille Berd. Men. mut: fo fchien es faum glaublich zu fenn, baß es landen murde. Nichts bestoweniger mußten Des Pinto. mir auf des Faria Befehl nach ber Begend, wo unfere Schiffe gefcheitert maren, gurud thren, wofelbit wir nach Berlaufe einer halben Stunde beutlich erkannten, baf es ein Dach einiger Ueberlegung beschloffen wir, uns im nachsten Balbe gu beilteden, bamit uns die Berbentommenden nicht feben mochten. Sie naberten fich wirts ich, ohne bas geringfte Mistrauen, und wir erkannten fie fur Chinefer. Ihr Rabrieua per eine fcone Ruberlantea, Die fie mit zwegen Tauen, vorn und binten, am Stranbe feftudten,um fich bergeftalt, vermittelft eines Brettes, bas Aussteigen zu erleichtern. Es maren bert etwa brevfig, Die gus Lifer fprangen, und beschäfftiget maren, Bolt und Waffer eine mehmen. Ginige machten bas Effen gurechte, ober vertrieben fich bie Zeit mit Ringen nd andern Uebungen. Als Raria weber Rurcht noch Ordnung ben ihnen warnahm : fo garia nimme biger, es muffe niemand im Sabrzeuge fenn, ber einigen Biberftand leiften tonne. Dem. ein Schiff d eroffnete er uns feinen Anschlag k); und so balb er bas verabredete Reichen gab: fo weg. meten wir in vollem Laufe nach ber Lantea, fliegen auch ohne Sindernif binein. ben Laue wurden fogleich los gemachet; und bis die Befturgung ber Chinefer über biefen wermutheten Vorgang ihnen erlaubte, an ben Strand zu eilen : fo maren wir schon auf Membruftichuf weit vom Ufer entfernet. Db wir nun gleich in biefer Entfernung ibis in beforgen batten: so brannten wir boch ein im Kabrzeuge befindliches Kalconet auf los. Sogleich liefen fie alle mit einander nach bem Balbe, und beweineten ohne 3meiiftr Unglid, gleichwie wir vorher ganger vierzehn Tage lang getban batten.

Es war niemand im Schiffe, als ein alter Mann, nebst einem Knaben von zwölf Bem das bermiehn Jahren. Unsere erste Sorge war, den Mundvorrath zu untersuchen, woran Babrzeus zusicht sehzen. Unsere erste Sorge war, den Mundvorrath zu untersuchen, woran Babrzeus zusicht sehzen. Als wir unsern Hunger gestillet hatten, so besahen wir auch die Waaren. Behörete. de besteute in Metalse, und betrugen etwa viertausend der am Berthe. Doch die liebste Beute für uns war der Reiß, der Zucker, die dinken und die Hühner, als welche Sachen der Gesundheit unserer Kranken, daran es kieblete, ungemein zuträglich waren. Wir ersuhren von dem Alten, das Kahrzeug der, nebst der ganzen tadung, dem Vater des Knabens; selbiger habe diese Waaren Laman eingekaufet, und nach Comban bringen wollen: er sey aber wegen Wassermangel sinem Unglücke auf die Diebesinsel gekommen, um sich damit zu versehen. Faria zu der jungen Chinesen durch alle mögliche Liebkosungen aufzumuntern, und versprach, wie sein eigen Kind zu halten. Allein, er that nichts als weinen, und wies alles freund-

Sier.

iles nicht nöthig ist, weitläustig davon zu res, wie nothig es salle, das Kahrzeug wegzur men, das uns unser Gott durch ein offendas Kum, das uns unser Gott durch ein offendas Kumerwert zugeschiedet har: so muß ich doch as davon crwähnen, damit ihr in unserm geschungen Zumen in infangen Aufande seinen heiligen Namen in infangen und und in das Oerz nehmet, und derges talls miteinander, obe es jemand gewahr b, in das Mertzeug unserver Eriösung ipringt.

"Bor allen Dingen aber greife ein jeder ohne Zeite " verluft nach dem Gewehre, das wir darinnen et " wa finden möchten, damit wir uns gehorig vers"theidigen, und im Defihe des einzigen Mittels, " worauf nächt Gott uniere gange Wohlfahrt der "rubet, erhalten können. "Ich werde dreynal " Jefins fagen. Sodann thut ohne Bergug, was " ich thun werde. a. d. 241 S.

1) 7. h. 245 8.

llgem. Reifebef. X Tb.

Ford. Mien: Des Pinto. Borhaben ber Ravia.

Sierauf wurde in einem allgemeinen Rathe beschloffen, nach liampo gu geben, Es lag zwar biefer chinefische Safen zwenhundere und fechzig Meiten gegen Rorben von und wir hofften aber, wenn wir immer an ber Rufte blieben, fo murben wir ein großeres und beauemeres Schiff wegzunehmen finden; ober, wofern uns ja bas Blud abgunftig bliebe. fo murben wir both portugiefische Schiffe bafelbft antreffen, als welche um biefe Sahresuit baufig babin tommen. Des anbern Lages faben wir eine fleine Infel, Mamens Quingu, woselbit wir viele Rifche, und acht Mann, Die wir jum Rubern bedurften, aus einem Rifchernachen wegnahmen. Bernach naberten wir uns bem Bluffe Chamoy, und Ruis beschloß, eine tleine Junte wegzunehmen, Die gang allein bafelbft vor Unter lag, will er unferer Lantea zu einer weiten Reife nicht trauete. Die gange Unternehmung foffete ihm teine andere Mube. als baff er mit grangig Mann bincin flieg ; benn es war niemann Diefen ließ er bie Sanbe binben barinnen, als fieben Bootsgefellen, welche fchliefen. und brobete, fic auf ber Stelle zu ermurgen, mofern fie ben geringften laut von fich gaben Dergeftalt fuhr er aus bem Aluffe beraus, und brachte bas erbeutete Schiff nach Dula Quirim, welches nur neun Meilen von Chamon liegt. Dren Lage bernach gieng er noch Quritay, weil man ihm bie bafige Luft zu Benefung feiner Rranten, und bie Bequemiid feit bes Ortes zu Ausbefferung zwener Schiffe, gerühmet batte. 2118 er feine Abich innerhalb viergeb. agen erreichet batte: fo nabm er ben Weg nach liampo.

Beneamer bem

Bind und otrom waren ibm vollkommen gunftig. Bum Ucberfluffe begegnete ihr Dulay Dan noch eine patanifche Junte, unter Unführung eines Chinefen, mit Ramen Quiav Da jam, welcher bie Portugiefen ungemein liebete, auch beswegen allezeit ihrer brepfig, lauf auserlefene Leute, in feinem Golbe batte, ihnen alles gutes erzeigte, und baber ungemi von ihnen geliebet murbe. Uebrigens mar er ein alter Geefchaumer, ber in biefem fin werte ausgelernet batte. Co balb er zwen gabrzeuge erblickte, Die er fich zu übermeine Bermoge feiner Wefchicflichteit gewann getrauete, machte er Unitalt jum Ungriffe. ben 2Bind, tam bis auf einen Buchfenfchuft berben, und gab ihnen mit funftebn Guid Die Lage. Ungeachtet ber großen Ungleichheit, tonnte fich Baria bennoch nicht ur Er bung entschließen : indem er aber Unftalt zum Befechte vorfebrete, erblicfte einer von ein Rreug in ber feindlichen Flagge, und auf bem Hintercaftelle eine Menge rothe Min bergleichen bie Portugiesen Damals im Rriege zu tragen pflegten. Bierauf lernete m einander bald fennen, und es fuchte einer bem andern mit Freudens und tiebesbeiemung portufommen. Quian Panjam, welcher ben Pracht liebte, und ben Karia aus bemi ruchte feiner großen Thaten kannte, tam in Begleitung gwanzig reich befleiteter Dem fen an feinen Bord, und brachte ibm ein Befchent, bas man auf zwertaufent Dug Raria tonnte ben feinem gegenwartigen Unvermogen Diefe Soflichteit nicht gleiche Beife erwiedern, fondern ba feine gange Damalige Grofie bloß in feinem Namen fund: fo legte er bie Ergabhung feines Unglucks mit einer fo eblen Ginfalt ab, bakil mehr Bewunderung ermectte, als bas Angebenten feines ebemaligen Bludes. Dad ber Seerauber feine vorjeto gefaßten Unfchlage vernommen batte : fo erboth er fid, ibm

@riften Rreundichaft. unter fich.

^{26. 8. 252 €.} 11) Diefes Gebeth lantete folgenber Beftalt: "Cunbern, bitte bich unterthanig, im R "Derr Jofus Chriffus! mein Derr unt Bott , ber "aller beiner bier gegempartigen Dum,

[&]quot; bich vertrauen , ich ber affererefte unter "Du der mabre Tropt affer derjenigen bift, die auf " Ceclen du mit deinem theuren Blate mi

net batte.

Men nach Elampo zu geben. Meiten gegen Morben bon uns: wurden wir ein größeres und ja bas Gluck abgunstig bliebe: als welche um biefe Jahresmit fleine Infel, Mamens Quinn. Rubern bedurften, aus einem m Kluffe Chamoy, und Faria n baselbst vor Unter lag, weiler gange Unternehmung toftete ihm icin flieg; benn es war niemand Diesen ließ er bie Sande binden n geringften Laut von fich gaben Das erbeutete Schiff nach Pulo Dren Tage bernach gieng er nad ner Kranken, und bie Bequemlid 2118 er feine Abfic

n Weg nach Liampo. ig. Bum Ueberfluffe begegnete ib inefen, mit Ramen Quiay Da eswegen allezeit ihrer brenfig, laut gutes erzeigte, und baber ungemi Seefchaumer, ber in biefem San erblickte, Die er fich zu übermeifte bge feiner Weschicklichfeit gewann und gab ihnen mit funfgehn Guid e fich Faria bennoch nicht jur En bte vorfebrete, erblichte einer von nercaftelle eine Menge roche Mil Dierauf lernete m gen pflegten. mit Freudens und tiebesbezeugun liebte, und ben Faria aus bemi ing zwanzig reich betleibeter Porm bas man auf zwentausend Du Unvermogen Diefe Soflichteit nicht alige Große bloß in feinem Rames einer fo edlen Ginfalt ab, bafil eines ehemaligen Blückes. Rad nimen batte : fo erboth er fid, ihm

vertrauen , ich ber affergrößte unte ibern, bitte bich unterthanig, im 9 briner bier gegempartigen Diener, ien du mit beinem theuren Blute mi

funbert Mann und funfgehn Studen, Die er in feiner Junte habe, imgleichen mit ben Berd. Werte bertig in feinem Dienfte ftebenben Portugiefen, in allem, was er vor innen murbe, bengu- Des Pinto. fichen, ohne bagegen mehr, als ben britten Theil ber Beute, für fich A. verlangen. Raria find bas Unerbiethen gefallen, ftellete eine eigenbandige Schrift aruber von fich, befowur fie ben bem beiligen Evangelio, und ließ fie von ben vornehmften Portugiefen. als Beugen , unterfchreiben m).

Sogleich beschloffen bende Saupter, in ben Rlug Unap einzulaufen, welcher nur Meilen von ihnen lag, und bafelbft Rrieges- und Mundbedurfniffe einzunehmen. Daniam genoß, vermittelft einer gemiffen Abgabe, ben Schus bes bafigen Stattbalters. Ron biefem Orte wollten fie fich zwar nach liampo begeben: allein, Karia verschaffte fich than ben Anan einen Theil berjenigen Bortheile, welche er auf jener Reife zu erhalten gewiet hatte: er beredete namlich fechs und drepftig Soldaten, daß fie ihr Bluck mit ihm minden wollten. Sie giengen bierauf, 'es widrigen Windes ungeachtet, unter Segel, unen aber funf gange Lage mit ibm ju imp . Den fechften bes Abends begegneten fie in Rifcherbarke, und fanden mit grontem faunen acht febr verwundete Bortugiefen idnem elenden Zustande darinnen. , ia napm sie an Bord, worauf sie ihm zu Fuße Erfte Mags-Malacca gewollt; als fie bis an ble afet Sumbor gefommen, fo babe fie ein quiu Coja Acem bes miber Seerauber, Ramens Cojo Acem, angegriffen, welcher bren Junten, vier tan-15. und ungefähr hundert Dann, were Muhammedaner, gleichwie er felbit fen, ben fich habt. Das Gefecht babe bren Stunden gedauret; fie batten ibm gwar eine Junte verunit, wießt aber ihr Schiff, mit etwa hundert taufend Laels an Waaren, und achtzehn mugicien, welche fammtlich Freunde oder Anverwandte von ihnen gewesen, eingebuffet. i Wefangenschaft dieser Personen schmerzte sie bestiger, als alles erlittene Ungluck, ja fir als ber Berluft von zwen und achezig Mann, baraus ihr Schiffsvolt bestanben fen; pur fich, an ber Babl gebn Perfonen, waren gleichfam burch ein Wunderwert in ber ute, barinnen wir fie antrafen, mit ber Bluche bavon gefommen, zween aber feitbem an m Bunben gestorben.

Dachbem Baria biefe Ergablung mit großer Bermunberung angeboret batte : fo fragte e, ob ber Seerauber viel im Wefechte gelitten babe? Denn fein Borbaben gieng ibm indig im Ropfe berum, und nach feinem Ermeifen mußten die Rrafte beifelben febr briddet fenn, weil er nicht nur eine Junke verlohren batte, fondern auch die eroberte maicifiche in feblechtem Buftande fenn tonnte. Sie versicherten, ber Sieg batte ibm gefostet. Die meiften Solbaten von ber verbrannten Junte maren erfoffen, und ber iber ware eben beswegen in einen nabe gelegenen Fluft eingelaufen, bamit er feinen Berefeben tonnte. Dierauf tniete Faria mit entbloftem Baupte nieber, erhub feine Banbe Augen gen Simmel, und bantete felbigem mit vielen Thranen, bag er ibm feinen bey ibm wir in die Banbe geliefert batte. Sein Gebeth war fo fraftig und bergrubrend, bag jehann, der es borete, gang außer fich kam, und zu rufen anfing : ins Gewehr! ins phr! nicht anders, als ob der Secrauber schon da mare n). In diesem edlen Gifer

bu wolleft uns gegen biefen graufamen ,, ligen Damens, bin ich entichloffen, ibn bis an to, welcher fo viele Portugiefen ermordet hat, "Das Ende ber Welt aufgusuchen, und ihn bafür if und Lieg verleihen. Durch beine Gnate, "bezahlen ju taffen, was er an beinen Colbaten beine" Schube, und ju Chren beines beis " und getreuen Dienern verfchulbet bat. a.b. 259 .

Acrd. Men, wendete man bas Schiff fogleich nach bem Winde, und tehrete nach bem vorigen Salm writet. ben wir etwa acht Meilen binter uns batten, in ber Abficht, alles, was ju einem Befechte auf Leben und Lod geboret, ohne Unfebung ber Roften berben zu schaffen. De Statthalter ertheilete, gegen eine Berehrung von taufend Ducaten, Die Erlaubnif, nicht nur allerlen Rriegesvorrath einzufaufen, fondern auch bie benben Sahrzeuge bes Roria gegen zwo große Junten zu vertaufchen, und bunbert und fechzig Mann als Bootsgefille anzuwerben. Alle Frenwillige, welche in Soffnung guter Beute ihre Dienfte anbothen wurden angenommen und reichlich bezahlet. Quian Panjam schonete bes Belbes im gering jum Gefechte, ften nicht. Als wir bemnach vor ber Abfahrt eine allgemeine Mufterung bielten : fo mare wir ben funfhundert, theils Golbaten, theils Matrofen, ftart, und barunter funf un neungia Portugiefen.

Mnftalten

Diefe aange gewaltige Ruftung erforberte nicht mehr Beit, als brengehn Lac Bir giengen in bem beften Buftanbe von ber Welt unter Segel. Dren Tage berna tamen wir an die Rischeren, wo ber Seerauber die portugiefische Junte weggenomm Bir ichickten einige Rundschafter auf ben Rluft, und erfuhren, er fen in eine andern Rluffe, Damens Tinlau, gwo Meilen von bier, und laffe bie portugiefifche fun ausbeffern. Bierauf ftedte Raria einen feiner besten und liftigften Solbaten in dinefie Rleibung, und ichidte ibn in einem Rifchernachen babin, um bie Starte und Befchaffenle bes Reindes auszuforschen. Diefer brachte ohne langen Bergug Die Rachricht gurud, Reind laffe fich nichts bofes traumen, fen auch in folder Unordnung, bag wir ihm ih große Mube bentommen tonnten. Sierauf befchloffen unfere benben Oberhaupter, bie Abend an ber Mundung bes Fluffes Anter zu werfen, und mit anbredenbem Tage Ungriff ju magen.

Die See war fo ftille, und ber Bind fo gunftig, baff es Raria fur gut anfab, maften Cojalicem an. Dunkelheit fo nabe als moglich an ben Reind zu rucken. Es gieng auch biefer Unich nach Bunfche von ftatten; benn wir tamen innerhalb einer Ctunbe bis auf einen Bud fcuf an ibn, ohne bag ein Menfch unfer gewahr wurde. Aber taum wurde es eine maßen belle: fo maren wir verrathen. Denn bie Schildmachen, welche ber Reind Ufer bes Rluffes ausgestellet batte, gaben fogleich bas Zeichen mit ihren Glodchen; ob man gleich noch nichts beutlich unterscheiben konnte: fo machten boch bie am Uiel findlichen, und auf ben Schiffen zurudaelaffenen Seerauber, alle gufammen ein foldes tarme, baf mir faum unfer eigen Wort verftunden. Unter biefem Berummel gabit Raria Die Lage mit feinem volligen Befchuse. Unterbeffen ba man es wieder fertig ma und ber Reind auf bem Berbede fich in Ordnung ftellete, murbe es beller, und fel erfolgte bie zwente lage, bie eine große Angahl Reinde nieberlegte. Buchlenschußen, welche in vollem Unschlage lagen, gaben gleich mit gutem Erfolge Reun biejenigen, welche in Rabnen nach ihren Junten fuhren. Diefes Borfviel erfchredu bermaffen, baft teiner mehr auf bem Heberlaufe jum Borfcheine tam.

Blutiges Befecht.

Bierauf enterten unfere benben Junten mit größtem Ungeftume. mar erftaunent bifig, und bauerte über eine Bierthelftunde, wornach vier tantent

n) A. b. 265 u. vorb. . Bir bringen nur biefen bes Gefechtes viel weitlauftiger. einigen Umftand ben, weil er ber gangen Codje ben Ausschlag gab. Denn übrigens ift bie Erzählung "terbeffen ba biefe Bofewichter fich auf ihrn

o) Ce waren folgende: " Tapfere Chriftm!

rete nach bem vorigen hafm Absicht, alles, was zu einem often berben zu schaffen. De Ducaten , Die Grlaubnig, nicht e benben Fahrzeuge des Faria fechzig Mann als Bootsgefellen Beute ihre Dienste anbothen am schonete des Beldes im gering eine Mufterung hielten : fo ware n, ftart, und barunter funf un

mehr Zeit , als brengehn Lag Dren Tage berna ter Segel. ortugiefische Junte weggenomme uf, und erfuhren, er fen in eine e, und laffe bie portugiefische Jun nd listigsten Solbaten in chinesis , um bie Grarte und Befchaffenh n Bergug Die Rachricht gurud, per Unordnung, daß wir ihm o n unfere benben Oberhaupter, bie n, und mit anbredjendem Lage b

aß es Faria für gut ansah, währn Es gieng auch biefer Anich einer Ceunde bis auf einen Bud urbe. Aber kaum wurde es eine Schildmachen, welche ber Geind as Zeichen mit ihren Glodden: nte: fo machten boch bie am Uir rauber, alle jufammen ein foldes

Unter Diefem Gerummel gab f beffen ba man es wieber fertig ma Rellete, murbe es beller, und foil Sunbert und fe pe nieberleate. ben gleich mit gutem Erfolge Beun Diefes Borfviel erfdredit Borfcheine fam.

größtem Ungeftume. beiftunde, wornach vier lantens

efechtes viel weitlauftiger. Ce waren folgende : " Tapfere Chiffm! effen ba biefe Bofewichter fich auf ihra

ufet abfließen, in ber Abficht, ihre leute mit frifcher Mannfchaft zu verftarten. Als bie- gerd. Menbe ein Portugiefe auf des Quian Panjam Junte, Namens Diego Menreles, erfab : fo ftief des Pinto. meinen Conftabler, ber mit bem Befchuse ungeschickt umgieng, auf Die Seite, richtete bas Stud felbft, welches mit Cartatichen gelaben mar, und gab fo geschickt, ober fo gludlid, Reuer, bag er mit Diefem einzigen Schuffe bie erfte lantea in Grund bohrte, ia baff noch einige Rugeln bis in die zwente flogen, und ben hauptmann, nebst feche bis sieben Colbaten tobteten. Ueber Diefen Anblick erfchracken Die benben übrigen bergeftalt, baf fie Bergug nach bem Ufer umfehrten. Es tamen ihnen aber zwo portugiefische Barten ther ben Sale, und marfen eine große Menge Feuertopfe binein. In einem Augenblicke funben fie in vollem Feuer, und brannten bis ans Baffer ab. Die Seerauber fuchten im Baffer zu erretten, aber vergeblich ; bier fanden fie vielmehr ihren Untergang: un unfere leute ftachen fie alle mit Spießen tobt. Es famen in Diefen vier Lanteas nicht if meniger, als zwenhundert Mann, ums leben; benn bicjenige, Die ihren Sauptmann mohren hatte, fiel ber Junte bes Quian Panjam in Die Banbe, und es tamen nur einige mige, bie ins Baffer fprangen, lebendig bavon o).

So balb bie auf ben Junten befindlichen Rauber ben Berluft ihrer fanteas faben : Coia Acemere liefen fie ben Muth finten , ja einige fuchten fich mit Schwimmen zu retten. Bierauf muntert Die ne Coja Acem , ber fich bisher noch nicht hatte feben laffen , in Derfon berben , und feinigen. rach ihnen Muth zu. Er trug ein fcupvichtes mit rothem Atlaffe gefüttertes, und mit Benen Kranfen gegiertes Pangerhembe am leibe. Geine Stimme, Die fich mit einer Unfung feines Propheten, und vielen Bermunfchungen gegen uns, boren ließ, machte den allerverzagteften frifchen Muth; fie fchloffen fich von neuem, und widerftunden smit erstaunlicher Derzhaftigkeit. Dieser Widerstand erhiste den Karia nur desto mehr; permabnete uns mit einigen gottesfürchtigen Worten p) gur Tapferfeit, und fiel mit über ben Unführer ber Rauber ber, bieb ihm burch bie Sturmhaube in ben Ropf, legte ihn mit biefem gewaltigen Streiche zu Boben. Gleich darauf gab er ihm noch tet. n Sieb in bie Beine, bamit er nicht wieder aufsteben fonnte. Mis unfere Keinde ibr whaupt fallen faben: fo erhuben fie ein großes Wefchren, und fturmeten fo ungeftum auf Raria binein, bag fie ibn bennabe gleichfalls ju Boben gefturget batten. schlossen uns fest um ibn berum, und thaten unser außerstes, um fein teben zu retwelches jedweber fo boch als fein eigenes achtete. Das Bandgemenge wurde so grimbaß innerhalb einer halben Bierthelftunde acht und vierzig Diefer verzweifelten Rerle ihren Coja Acem binfturgten, auch wir felbit viergebn Chriften, und barunter gu un- Coredlices Bierauf verlohren Die Reinde ben Bemebel. größten teibmefen funf Portugiefen, einbuffren. b, und floben in Unordnung nach bem Borbertheile, um fich bafelbft zu verschangen. Quian Panjam, ber eben mit ben tanteas fertig mar, fam ihnen entgegen, und t ihnen biefe Buffucht ab. Da fie nun bergeftalt auf berben Seiten bebranget wurio blieb ihnen tein anderes Rettungsmittel übrig, als in die See zu fpringen. Unfere bingegen machte ber gluckliche Fortgang, und der Mame Jefus, welcher allenthaluf ben Junten erschallete, besto muthiger. Go wie Die Rauber ins Baffer fturgeten,

lauben verlaffen, fo wollen wir unferm Beren , mogen fo große Gunder fenn, ale wir wollen; Chrifto vertrauen, der am Rreuge fur uns "benn wir geboren boch einmal fein, diefe Sunde thm ift, und une nicht verlaffen wird, wir ,, bingegen geben ihn nichte an. " a. b. 267 &.

Serd. 19ren- fpielete man ben Garaus mit ihnen. Mehr als hundert und funfzig tamen burch Reun und Schwerdt ums leben. Die andern erfoffen meiftentheils, ober man fchlug ihnen mir des Pinto. ben Rubern bie Ropfe entzwen. Dur funfe nahm man gefangen, band ihnen Sanbe und Berluft ber Rufe, und warf fie in ben Raum, in ber Abficht, burch Bulfe ber Folter einige Madride Reinbe, von ihnen auszupreffen. Allein, fie biffen einander alle todt. Unferer Seits hatten mir ber Bortugies nicht mehr, als zwen und funfzig Mann, und barunter acht tandesleute, verlohren 9).

Machbem wir einen Theil bes Tages bamit jugebracht hatten, unfern Landesleuten Die lette Ebre zu erweisen: fo besichtigte Favia die Infel, um alles, mas dem Geerauber m Bier fand er in einem febr angenehmen Thale ei gehoret baben mochte, aufzusuchen. Dorf, von etwa viergia Saufern, und etwas weiter bavon, an einem Bache, eine na aobe, worein Coja Acem feine Rranten geleget batte. Gben bieber waren auch Diejenion gefiohen , Die fich aus bem Baffer gerettet batten. Go bald fie ben Faria von Rerne a ruden faben, ließen fie burch einige Abgeordnete um Onabe bitten. allem ihren Bitten taub, und fagte, er tonne biejenigen, welche fo viele Chriften erme Strenge Ges bet batten, auf teine Beife verschonen. Es maren ihrer in allen feche und neumia.

Faria.

redriafeit des fteckten die Pagode an feche ober fieben Orten in Brand; und weil fie nur aus birm Bolte gebauet, und mit Palmblattern bedecket mar, fo lag fie im Augenblicke in der Aif Als ben Geeraubern bie Rlamme zu nahe fam, fo erhuben fie ein erbarmliches Beform einige fprangen jum genfter binaus, fie wurden aber mit ben Spiegen aufgefangen, bergestalt genoffen wir bas Vergnugen einer vollkommenen Rache r).

Die Junte, welche ber Geerauber ben Portugiefen von liampo vor einigen ?au weagenommen batte, murbe ihnen nebst ber volligen tadung wieder jugestellet i). ungeachtet betrug die übrige Beute noch mehr als hundert und drengig taufend Zaels, blieben vier und zwanzig Tage auf bem Bluffe Tinlau, bis unfere Kranten wieber an Er batte bren gefährliche Wunden befomme Unichlag bes murben. Raria felbft bedurfte Rube.

Baria auf Die felbige aber anfanglich uber ben Unftalten fur bas gemeine Befte verabfaumet, baber Bergwerte gu Beilung nachgebends große Dube foftete. In Diefer Beit beschäfftigte fich fein unerm Quanjaparu. licher Muth mit einem andern Anschlage, ben er bem Quian Panjam eroffnete, und Er war Billens, nach ber Ban Bollziehung nur bis auf bas Frubjahr aussegete. Cochinchina umgutebren, und nach ben Bergwerfen von Quaniaparu gu gehen. er geboret batte, man machte bafelbit viel Gilber ju gute, und es waren jebo mirtibi Baufer am Ufer bes Stromes mit Gilberftangen angefüllet.

Berliert einen

Bir giengen bierauf nach bem Vorgebirge Micuy t) unter Segel, und maren Theil ber Ben: immer Billens, von ba nach tiampo ju geben. Es überfiel uns aber auf felbiger ! te im Cturm. ein entfeslicher Sturm aus Mordwell, Der unfere gange Flotte in Die auferfte Beite Unterganges febete. Unfere fleinste Junte, unter Anführung bes Munno Preto, mirflich mit fieben Portugiefen und funfgig andern Chriften gu Grunde. Des Barai

9) 26. b. 270 und vorhergeb. 3.

r) 21. b. 271. . Der Berfaffer melbet, man habe ben Leichnam bes Coja Acem geviertheilet, in Die Cee geworfen, und ftatt ber Todtengebethe, allen Zeufeln übergeben. a. b. 273 .

1) Die Bermifdung von Gottesfurcht, Rach: gier, und Raubbegierbe, Die man in des Beriaf

fere Erzählungen autrifft , ift recht luftig # Borjebo lagt er ben Ratia folgendergeftalt t " Deme Freunde, fagte er ju den Pont "aus Liampo, aus Liebe gegen unfere Bind " Gefährten, fo mobl tobte ale lebenbige, .. eure Junte fo viel Blut geloftet bat, fod . euch biefes als ein guter Chrift, baunt unft

ind funfzig kamen burch Feuer ils, ober man schlug ihnen mit angen, band ihnen Sande und pulfe der Folter einige Rachricht ot. Unferer Seits hatten wir et tandesleute, verlohren 9). cht batten, unfern Landesleuten m alles, was bem Geerauber m inent febr angenehmen Thale ei oon, an einem Bache, eine Pa ben hieber waren auch biejenige bald fie ben Faria von Ferne a Allein, er mar ; nabe bitten. , welche so viele Christen erma r in allen fechs und neunzig. B b; und weil fie nur aus burre lag fie im Augenblicke in ber Aid uben fie ein erbarmliches Before mit ben Spießen aufgefangen, u

enen Rache r). efen von Liampo vor einigen Lag dung wieder zugestellet i). ert und brenftig taufend Zaels. I , bis unfere Kranten wieber gen ren gefährliche Wunden befomm meine Befte verabfaumet, baberi r Zeit beschäffeigte sich fein unerm Quian Panjam eroffnete, und Er war Billens, nach ber Bon en von Quanjaparu zu gehen, gute, und es waren jego wirklich efüllet.

cup t) unter Gegel, und waren s überfiel uns aber auf felbiger inge Flotte in Die außerfte Befahr Inführung des Munno Preto, priften gu Grunde. Des Fanal

rzahlungen autrifft, ist recht lustia p o lagt er ben Baria folgenbergefielt ne Freunde, fagte er ju ben Pens Liampo, aus Liebe gegen unfere Dritt abreen, so well todie als lebindisc. Junte fo viel Blut geloft.t bat, ibn diefes als ein guter Chrift, bannt und

ale bie größte, in welche wir unfere beften Sachen gebracht hatten, entgieng einem abn. Serd. 21Ten ifen Schickfale, bloß badurch, daß man eine Menge toftbarer Baaren über Bord marf: Des Pinto. bienigen, welche Diefe betrübte Berrichtung über fich nahmen, verfuhren mit fo schlechter Berfichtigkeit, baß fie zwolf große mit Silberftangen gefüllte Riften mit auswarfen. Doch betrubte ben Faria nichts fo febr, als der Berluft einer tantea, Die an ber Rufte Meiterte, inbem die barinnen gewesenen funf Portugiesen weggenommen, und in einer be-Inchbarten Stadt zu leibeigenen gemacht wurden. Go wenig Empfindlichkeit, als ihm Berluft fo vieler Reichthumer u) verurfachte, fo febr fchmerzte es ibn, funf Landesleute munglide ju wiffen. Gein ganges Bemuben, nach überftanbenem Sturme, gielete auf be Rettung; und sobald er Nachricht betam, man habe fie nach ber Stadt Tuday geint, welche nicht weit von ber Rufte lag, that er ein Gelubbe, Leib und leben für ibre penheit zu magen.

Geine noch übrige Macht bestund in bren Junken , und einer einzigen lantea. Mill die fint Midwohl lief er ohne Bedenken in den Fluß ben Rudan, und warf auf dem Abend gefangenen uter. Zwo fleine Barten, welche an Diefer Rufte ben Namen Baloes tragen, mußten Portugiefen Bife des Baffers unterfuchen, und Nachricht von ber Befchaffenheit ber Stadt einziehen. befrepen. bife nahmen acht Manner und zwen Beiber weg, und brachten fie nach bem Schiffe. will man fie als binlangliche Beifeln zur Sicherheit ber funf Portugiesen ausab. Doch h hoffnung verschwand, so bald die Gefangenen ausfagten, man halte die funf Portuin in ber Stadt fur Rauber, Die mancherlen Bosheit an ber Rufte ausgeübet batten, e man werde fie binrichten. Karia fcbrieb, voll Befummernig, ohne Bergug an ben Er fcbreibt an Bugleich legte er zwenhundert ben Mandarin lanbarin x). Der Brief mar febr boflich abgefasset. waten ben, Die er für ein genugfames tofegeld anfah. Mit biefem Schreiben ichickte er en von feinen Befangenen fort, und behielt die übrigen neune am Borde.

Des folgenden Tages Schickte man ibm feinen Brief wieder guruck. Die Antwort Bas er für aufen barauf geschrieben, und lautete folgendergestalt : " Dein Mund nabe fich mei- Untwort be-Rugen! Go bald ich bich angehoret habe, werde ich bir Berechtigfeit ertheilen." fommt. ig fab wohl, ber Ausgang feines Unternehmens fchiene febr miflich zu fenn. Er wollte lich supor alle glimpfliche Mittel gebrauchen, ehe er zu Gewaltthätigkeiten schritte, und zu m Ende ließ er burch neue Abgeordnete zwentaufend Zaels anbiethen. nm Briefe gab er fich für einen ausländischen Raufmann und gebohrnen Portugiefen aus, ber ju liampo banbeln, und ben Boll richtig abtragen wolle. Diegu feste er noch : kin landesherr, der König von Portugall, und der König von China, senn durch berliche Areundschaft mit einander verbunden: bemnach hoffe er, man werde ihm eben Bunft und Berechtigkeit erzeigen, Die man ben Chinefern allemal in jedweber portufifchen Stadt in Indien wiederfahren laffe. " Diefe Bergleichung benber Ronige

in fein beiligee Reich aufnehmen, und uns wir Belt Bergebung unferer Gunden, auch er andern bas ereige Leben angebeiben laffen wie ich benn hoffe, bag er es benjenigen, beute als gute und getreue Chriften für bulgen tatholifden Glauben geftorben find, lie mitgetheilet babe. ** Auf 26 Grad Morderbreite.

u) Pinto befchreift biefes Unglack nach ber Lauge. bundert taufend Ducat : nelchabet, a. b. 281 . Das ift an ben _ ithalter.

Es toftete über bundert Perfonen bas Leben, und barunter eilf Portugiofen. Der Bers luft an Gilber, Maaren, Rojtbarfeiten, Wefdnine, Mund: und Rriegesvor the, wurde uber gweyDes Pinto. Gr greift bie Ciabt an.

Berd. Men fließ ben Manbarin bergeftalt vor ben Ropf, bag er bie lieberbringer bes Briefes mitm alles Bolferrecht immerlich geißeln ließ. Geine Antwort war nicht weniger verächtliche) Den Raria trieb nummehr ber Born eben fo beftig, als zuvor fein Belubbe, Die Stabt on Er mufterte feine Golbaten , Die fich noch auf brenbundert beliefen , fuhr ben folgenden Lag bis an Die Stadtmauren im Bluffe binauf, und marf bafelbft Anter, molio er . um aller weitern Ertlarung über boben ju fenn , Die Raufmannsflagge nach chinefifte Beife Riegen lieft. Bleichwohl fchrieb er, in Ermagung bes ungewiffen Ausganges, not ben britten Brief an ben Manbarin, barinnen er fich nicht bes geringften Berbruffes men ten ließ, fonbern bas Anerbiethen einer großen Summe und beftanbigen Freundichof wiederholete. Allein, ber arme Chinefe, welcher ibn überbrachte, murde balb tobt genib gelt, und mit neuen Beichimpfungen guruck geschicket. Bierauf fliegen wir ans land und rudten gerades Beges gegen bie Ctabt, ohne uns an bie große Menge Bolfes a ber Mauer zu tehren, welche viele Sahnen fchwung, und uns, wie es fchien, mit großen Befchrene berausforberte. Als wir noch etwa zwenbunbert Schritte vom Thore maren renneten ans taufend bis ambiffundert zu Pferde entgegen, und thaten, als ob fie uns fallen mollten, vermutblich in ber Mernung, uns eine Furcht einzujagen. Allein, bam immer beberat fortrudten: fo fchloffen fie fich amifchen und und ber Stadt in einem Saufe Unfere Junten batten Befehl, auf ein gegebenes Zeichen bie Start in 6 fchiefien. Go balb nun ber Zeind in befagter Stellung mar, ließ Faria feine Mufaun Ein Theil von biefer belbenmaffigen Reute und feine Junten zugleich Teuer geben. fturste vom blogen Rnalle ju Boben, einige renneten ins weite Belb immer bavon; übrigen floben nach der Stabtbrude, worüber fie fo gefchwind nicht alle tommen tonn Bir rudten unterbeffen naber, und biejenigen, Die wir noch an ber Brude auf einem bau antrafen, mufiten einen Bruf aus unfern Buchfen abwarten, ber fie meiftentheils auf Sand legte, obne bag ein einziger bas Berg gebabt batte, nur einen Degen zu guden 2). bem wir uns mit größtem Erftaunen über biefe elenbe Bertbeibigung bem Thore naben fo tam uns ber Manbarin felbft , auf einem fchonen Pferde in vollem Barnifche, und fechebunbert Aufgangern, entgegen. Er mehrete fich ziemlich gut, und fein Ben machte feinen leuten Duth, bis ibn endlich einer von unfern Rnechten mit einem Bid fchuffe burch bie Bruft berabfeste. Die Chinefer erschracken fo febr über feinen Rall. fie alle babon liefen, und in ber Besturgung nicht einmal bas Thor verfchloffen. jagten fie mit guten Rippenftoffen bor uns ber, wie etwa eine Beerbe Bieb. Infe Bermirrung renneten fie immer in einer langen Strafe fort, welche nach einem an Thore führete, und liefen zu folchem alle miteinander binaus. Farin lief aus tluger fichtigteit einige Mannichaft Dafelbit, um allem Ueberfalle vorzutommen. Er feibit wit fich nach bem Befangniffe, und fchlof Die funf Portugiefen, welche nichts als ben lie

"beinen gebiethenben Beren bematbig a "ich mochte mich über bich, ber bu nur en "feliger Lumpenbund bift, erbarmen 300 " les Bemuth und meine Bobeit, maren ni " folechten Gefchente, bas bu mir anbiethei , fam fcbon vergnügt, und ich fpurete eine , gung bep mir, beine Biete ju gewahren "fo bald meine Obren ven beiner entjeglicheil

y) Bir burfen biefe morgentanbifche Antwort feinesweges vergeffen : " Stinfenbes Mas! ber bu , von ben Edmeiffliegen beiftammeit, bie in einem " unflatigen und niemals gereinigten Cheißbaufe "berum getrochen find, wer bat beiner Dichtigteit "bie Bermegenheit eingeblafin, baf bu bie bimm. "lifchen Dinge berühren willft? 3ch babe mir beine " Bittidrift vorlefen laffen, barinnen bu mich als

Heberbringer bes Briefes whn war nicht weniger verächtlichy), por fein Gelübbe, Die Stadt ane f brenbundert beliefen, fuhr ben und warf bafelbft Unter, mobes Raufmannsflagge nach chinefifche Des ungewiffen Ausganges, noch ht bes geringften Berdruffes mer me und beständigen Freundschaft berbrachte, murbe halb tobt gerrie

hierauf fliegen wir ans land me an die große Menge Bolfes au ib uns, wie es fchien, mit großen ibert Schritte vom Thore waren: en, und thaten, als ob fie uns an Burche einzujagen. Allein, bam uns und ber Stadt in einem Saufe n gegebenes Zeichen bie Stadt ju b ng war, ließ Faria feine Musquei I von Diefer belbenmäßigen Rente en ins weite Beld immer bavon; gefchwind nicht alle fommen tonne r noch an ber Brude auf einem han abwarten, ber fie meiftentheils auf dete, nur einen Degen gu gutten 2). 3 De Bertheibigung bem Thore naben n Pferbe in vollem Sarnifde, und ce fich ziemlich gut, und fein Bei on unfern Rnechten mit einem Bid erschracken so febr über feinen Ball, t einmal bas Thor verfchloffen. ie etwa eine heerbe Bieb. In fo erafe fort, welche nad einem and er hinaus. Faris ließ aus tinger

inen gebiethenben Geren bematbig mochre mich über bich, ber bu nur en iger Lumpenbund bift, erbarmen Mi o Gemuth und meine Dobeit, maren a. blechten Gefchente, bas en mir anbiebel m febon vergnugt, und ich fpurite and ung ben mir , beine Biere ju gewahren bald meme Ohren ven bemer entiglide

berfalle vorzutommen. Er felbft var rugiefen, welche nichts als ben la

arteten, mit eigener hand los. hernach ließ er uns alle gusammen kommen ; und weil Serd. 217en: mus um die Stadt fein Menfch weber zu boren noch zu feben war , folglich ber Beind in Des Pinto. mier Angit fenn mußte : fo erlaubte er une, eine balbe Stunde zu plinbern. mote fo aut angewendet, bag ber geringfte von uns als ein reicher Mann aus ber Stabt Die Ctabt Ginige hatten auch fehr schone Magdchen vier und vier mit tunten zufammen ge- bert und verwelt, und führeten fie mit fich bavon a). Endlich, weil die hereinbrechende Racht brannt. s einiges Ungluck zuziehen konnte: fo ließ Faria Die Stadt in Brand flecken. Gie mar Tannen-und anderm leichten Bolge gebauet, und ftund baber fo geschwind in Rlammen,

wir ben bein Scheine berfelbigen rubig in unfere Schiffe treten konnten.

Mach Diefer ruhmvollen That, ergriff Baria einen Doppelten Emfchluß, ber feiner Porfichtigfei habeit eben fo viel Ruhm bringt, als die Menge feiner bieberigen Thaten feiner La. Des Karia. teit Chre machet. Eritich befand er für rathfam, alle Lebensmittel, Die man finden mte, aus benen am Bluffe liegenden Dorfern wegzunehmen, weil zu befürchten war, mmochte uns in teinem Safen mehr welche zukommen laffen: bas andere mar, wir wollben Binter in einer wuften Infel, Ramens Dulo Binbor, gubringen, indem felbige einer fichern Bay, und trefflichem Waffer verfeben ift, nach Liampo aber wir unklich gerades Beges geben konnten, ohne ben Portugiefen, welche nebft ihrem Rauf. misaute ben Winter in bafigem Safen mit aller Sicherheit munbringen pflegen, man-Berbruft über ben Sals ju gieben. Der erfte Entidluft murbe gleich bes folgen. Lages ins Bert gerichtet, ber zwente aber blieb megen einer vorgefallenen Berbinbeu. Die jedoch zu unferm Rubme und Bortheile ausschlug, vorjebo ausgesebet. ben namlich zwifchen ben Infeln Comolem und bem festen tande von einem Geerau-Mamene Dremata Bundel, einem geschwornen Feinde unserer Mation, angegriffen, muns gleich fur Chinefen hielt, und ohne Mube ju überwaltigen verhoffte. Bir nab. Premata imm aber eine von feinen Junten meg, und gewannen alfo in biefem Wefechte mehr, als in taufend Laels; bingegen verlohren wir eine Menge unferer beiten teute, und Raibit betam bren gefahrliche Bunden. Sierauf begaben wir uns nach ber Infel Bunn b), welche nur bren bis vier Meilen oftwarte iag, und brachten achtzehn Lage baru, in welcher Beit unfere Rranten alle gludlich genafen.

Bir maren noch immer entschloffen, ben Winter über in Pulo Binbor gu bleiben: allein, Marum Raono Benriques und Mem Taborda, gween von ben liampischen Portugiesen, wel tia nach Li it ber Beit ba Baria ihnen ihre Junte wieder gegeben batte, nicht von uns gewichen ampo gebt. n, tiethen, er mochte fich jum Unfange nach ben Bafen von tiampo begeben, welches igen einander über liegende Infeln, ungefahr bren Meilen von der Rufte find. Abre Ab-

mibret wurden, indem beine Wermeffenheit mintebt, beinen Romg für einen Bruber chnes ber Conne, bes gefronten Lowens Threne ber Welt auszugeben , ber bie Rro. r derer, bie auf Erden berrichen, unter feinen bat, und beffen übertoftbare Pantoffein mirn geftidt find. Bernimm, baf ich Brief verbrannt babe, und baf beine Bos. emer gleichen Etrafe murbig machet. Da.

ber befehle ich bir, auf ber Ctelle fortufegeln, bas mit nicht bas Meer, barauf du fabreft, befudelt und verfluchet werbe. A. b. 289 und 290 .

2) Der Berfaifer faget ausbrudlich, es maren breubundert geblieben.

e) Man muß fich vorstellen, obgleich Pinto es nicht faget, bie meiften Campobner waren mab. renben Gefechtes aus ber Ctabt gegangen.

b) 21. b. 300 und vorberg. .

gem. Reifebef. X Tb.

Berd. Men- ficht war, aus Dantbarteit gegen ihren Erretter einen Berfuch gu thun, was bie Chinefe Des Pinto. etwa für eine Gefinnung gegen biefen tapfern Belb trugen , ber ihnen burch Bertifaung ner Menae Seerauber weit mehr Bortheil, ale burch bie Berftorung Woday Schaben a Sie verficherten baben, 's murben alle ju Liampo befindliche Portugielm als welche meiftentheils einen Antheil an ber reichbelabenen Junte gehabt batten, aus ich Diger Erfenntlichkeit bas ibrige nicht weniger thun. Rebftbem bielten fie es auch gar me für moglich, baf ber Vorgang mit Roban borten noch unbefannt fen. Ralle hofften fie bod, vermittelft ihres in ber Stadt habenben Unfebens, Die vornehmit Manbarinen auf bes Baria Seite gu bringen, weil es fie übrigens wenig angebe, m in einer entfernten tanbichaft vorgefallen fev.

Befchaffenbeit Diefer Dafen.

Diefer Borfchlag gefiel bem Faria und Quia Panjam befto beffer, weil fie aller Dinge nothig batten, Die man auf einer muften Infel fchwerlich antrifft. Gie befehle alfo, nach bem Safen tiampo ju fteuern. Rach einer fechetagigen glucklichen Schiffig tamen fie in Die Meerenge mifchen benben Jufeln. Es ift felbige etwa gween Biidi fchuffe breit. Man findet bafelbft auf funf und gwangig gaben Grund, und viele umd tern ungemein bequeme Bagen, überbiefes ein fcones Bluftchen mit fügem 2Baffer. auf einem Berge entfpringt, und burch bice 2Baloer von Ceber- Gichen und Zannenb men flieft. Bier toften bie Maften, Rhaen und Bretter fonft nichts, als bie Arbeit bald Raria vor Anter lag, nahm bie portugiefifche Junte ihren 2Beg nach ber Ctabt. batte mit bem Benriques und Caborda bie Abrebe genommen, wofern bie Portugien Liampo bes Baria Untunft nicht fur rathfam achteten : fo follte er ohne Bergug nach B Ja, er trieb bie Soflichfeit fo weit, bag er ihnen in en Binbor unter Segel geben. Briefe Rachricht von feinen Bugen und bermaligen Umftanben gab.

Buftanb ber Portugielen. au Liampo.

Ihre Mation batte bamals in befagter Stadt eben bie Ginrichtung, bie fie nachae au Macao veranstaltete: bas ift, sie genoß bie Frenheit, ihren Sandel bafelbit ju mit und lebte unter bem Schube ber Befebe gang ungeftoret. Man jablete bereits in if Bierthel mehr als taufend Saufer; fie batten ihre Schoppen, Berichtsperfonen lungerichter und Amelente, auch eben fo große Sicherheit und Butrauen, als ju billater

Abre Erfennts lichkeit gegen ben Faria.

Inbem Benri ques und Taborda fich einbilbeten, es liege ihrer Ehre bargn, baf Sache erminicht au falle: fo beriefen fie bie vornehmften Ginwohner burch tauten Rocke in die Rirche aufer lieben Frau von ber Empfanguift. Bier erzähleten fie mie re Begebenbeit, melche eine große Bewunderung über Die Grofmuth bes Karia un In ber erften Dibe ber allgemeinen Dantbarteit, verfertigte man eine von ber gamen sammlung unterichriebene Antwort an ibn, worinnen man ibm nicht nur bantete.

e) Der Berfaffer febreibt ben Berfuft biefes ber fatten, unter bem Bormanbe, bem Im quemen Gibes ben Cunben feiner Landesleute gu. H. t. jog &.

d) 21. b. 308 0.

Der Berfaffer wenbet beynabe funfgebn Ceiten auf ibre Befchreibung. Es fcbeint aber, als ob bie Portugiefen gu Viempo bie Abficht gehabt "mandter unferes Koniges fep? Bir mans

Dantbartett au ergefaen, ten Chinefen be ariffe von ihrem Baterlande bestubringen faget : "bie chinefifchen Rauffente erflaumn "baf fie fragten, ob etwa ber Dann, bi "fo große Ehre ergeige, ein Bruber obn

anderer "

erfuch zu thun, was die Chinefen n, ber ihnen burch Bertilgung i Zersterung Moday Schaben g Ju Liampo befindliche Portugielm ien Junte gehabt batten, ausschul ebittem hielten fie es auch gar meh b unbekannt fen. In wibrige abenden Unfebens, die vornehmite s fie übrigens wenig angehe, ma

anjam befto beffer, weil fie aller I fchwerlich antriffe. Gie befdief er secherägigen glücklichen Schiffah

Es ift felbige etwa zween Budie gig Faden Grund, und viele jum? nes Blufichen mit füßem 2Bailer, er von Ceder. Eichen- und Zannenk etter fonft nichts, ale bie Arbeit. unte ihren 2Beg nach ber Ctatt. genommen, wofern bie Portugiein n: fo follte er obne Bergug nach P flichteit fo weit, bag er ihnen in ei Umftanben gab.

eben bie Ginrichtung, bie fie nacharbe enheit, ihren Handel bafeibit ju treb Man gablete bereits in if e Schoppen, Gerichtsperfonen, cherheit und Butrauen, als ju infabes

rten , es liege ihrer Ehre baran, bak nehmften Ginwohner burch tautin npfanguiß. Sier ergableren fie ibne q über bie Grofimuth bes Baria en verfertigte man eine von ber gangen innen man ibm nicht nur bantere, b

ten, unter bem Bormanbe, bem fin utbarteit gu erzeigen , ben Chmefen bi fe von threm Baterlande begubringen et : "bie chinefifchen Rauffente erfaumm fie fragten, ob etwa ber Mann ' grofte Ebre ergeige, ein Bruber de bandter unferes Rouiges fep? Wir anim

bieter Pflangfradt einen großen Theil ihres Bermogens gerettet, und mit ungemeiner Groff. Gerd. Men. muth jugeftellet babe, fondern ihn auch erfuchte, nach Liampo zu fommen, und den Ruhm Des Pinto. fie fein coles Berfahren einzuerndten. 2Bas Die Sorge betraf, Die er megen bes Borganas mit Hoban etwa haben tonnte: fo geftund man gwar, die Sache fen ruchtbar: "allein, bas dinesische Reich fen in schwere einheimische Rriege verwickelt, indem verschiedene Pringen nach ber Rrone ftrebten; überbiefes fen alles in Schrecken wegen ber Zatarn. Die mit neunhundert taufend Mann im Unguge maren. Er habe folglich von ber Regierung nicht bas geringfte zu befürchten, wofern er gleich bie Stadt Canton felbit geschleift batte: Imfovielmeniger habe die Beritorung von Roban etwas zu bedeuten, als welcher Drt in China in Bergleichung mit einer großen Stadt eben fo wenig fagen wolle, als Depras in Portugall maen tiffabon". Endlich festen fie But und Blut jum Pfande für feine Sicherheit, und uben, er mochte noch feche Lage vor Unter liegen bleiben, Damit fie ibrer Schulbigfeit Benige thun fonnten. Diefer Brief wurde nebit einer Menge Lebensmitteln burch elnibrer vornehmften Beamten überfchieft, ihm auch zwo tanteas mitgegeben, um bie mien unt Bermundeten abzuholen d).

Obgleich Baria aus Befcheibenheit feine ihnen geleistete Dienste ben weitem nicht fo Bie fie ibn dichabte: fo freuete er fich boch ungemein barüber, bag feine Landesleute viel von ibm empfangen. hm, infenderheit, als mabrenber feche Tage alle Portugiefen von einigem Unfeben gu mfamen, reiche Befchente mitbrachten, und ihm eben bie Ehrerbiethung erzeigten, als m er ibr Ronig gewefen mare. Seine Rranten legte man in Die vornehmften Baufer, berriftegte fie fürstlich. Doch bas war nur ein fleines Borfpiel von ber Ebre, bie ibm bi verbehalten blieb. Den fechften Lag, ben er bisber mit Schmergen erwartet batte. tiom die Urfache ber Bergogerung unbefannt mar, fam eine prachtige Blotte von vie-Barten, welche fammelich mit toftbaren Zeugen ausgeschmuckt waren, jum Borfcheine, ge ibn unter bem Rlange ber Inftrumenten ab, und fub ete ibn gleichfam im Triumpbe m Safen ber Stabt. Sier wurde er mit einem Prachte empfangen, barüber bie Chirenfaunten; und es mabrete biefe Fenerlichkeit etliche Lage e). Als er folche in bemaer tuitbarfeit und Bewunderung jugebracht batte: fo wollte er wieder an Bord geman grang ibn aber, eines von ben ichonften Saufern in ber gangen Stadt angunebund bewirthete ibn ganger funf Monate mit gleicher Sochachtung f).

Bater befchlage bie Abferbe, morauf ber Ro. ven Portugall reite, und beemegen erzeige mmem Cobne bermagen viele Ehre, und in wir aile mit einender nicht, fo viel unfer ampo maten, ob wir ibin zu feinen Beotenthe mobi gar an Veibeigenen gut genng fepit em Dierauf iaben fie emanber mit großer Bere

amunderung an. in Mevnung, wir rebeten im gan-"jen Ernfte, und fagten: Es globt in Babrbeit "machtige Ronige in ber Wett, bavon unjere Ge-"febiebte nichte melbet, und ber von Portugall ming "unflreitig der vornebnifte barunter jepn,... 21. D. 307 mb. 3 8 2.

1: 21. b. 318 2.

Sonderbare Unternehmung auf Die Infel Calemplun.

Tob bes Quian Panjam. Faria will bie tonigliden Graber plundern. Abfahrt nach Calem: plup. Wefahrlicher Deg. Urtheil bes Piloten. Zweifel des Raria. Der Pilote bebet fie. Buripalem. Erftaualiche Fifche. Schlangen-Bap Calindamo. Ring Dagtebenam. Raria lauft bafelbit ein. Land ber Gigobos. Raria will einen feben. Es tommen einige ans Rlidung und Gieftalt ber Gigobos. Bermegenheit bes Cimis Ban von Mantin. lan. Die er Lebensmittel verichaffet. Er will feinen Ctenermann buld bes Raria. tobten. Birlegenheit bes Ravia und feiner Leute. Ent dlug, ben fie faffen. Bas fie fur Dache

Unfunft in der Infel Colem richt erhalten. pluy. Faria befichtiget fie; er fteigt batinne aus. Bas er in ber Einfiebleren findet. plunbert Die Graber. Das gange Borbabe wird burch Unverfichtigfeit gernichtet. D Bongen geben Mothgeichen. Berghaftiateit is Raria. Rudreife in bie Cee. Cein Coul Der Berfaffer tommt mit brenich brud. Portugiefen bavon. 3hr Elend. Gie finde Peute. 2Bas fie vom Bunger auszufteben fi Langwelliges Befen ber Chincier, M. Rand von ihnen. Gie lernen ihre Gemitten fennen.

10111.

Dulan Pane II verbeffen murbe bennoch bie Unternehmung auf die Bergwerte gu Quanfaparut nesweges in Bergeffenheit geftellet, vielmehr rufteten wir uns mit allem Gifer bi und bie Jabresgeit, ba wir abreifen mußten, mar bereits erichienen. Aber ebe mir bin gebachten, legte eine Rrantheit ten Quiay Danjam nach Berlaufe meniger Tageins Wen Raria bedauerte Diefen Mann ungemein, weil er eine befondere Freundschaft auf ihn gen fen batte. Diefer Berluft verurfachte, baff er ben Portugiefen, bie ibm feine Beramm Unternehmung widerrietben, Webor gab. Man fprengte aus, bas land mare burd nen befrigen Rrieg gwifden bem Ronige von Schamnay und Schiampa gangio wuiter worben; wer tonnte nun vermutben, es murbe fich tein Menfch an bem Eta ben er entführen wollte, verariffen baben? Unterbeffen lernete er einen gewiffen Gernu tennen, Ramens Similatt, einen Breund ber Portugiefen, und gebohrnen Chineien fich aber wenig Bewiffen machte, feine eigenen Landesleute ju berauben, und poriets bon feinem erworbenen Bute lebte. Diefer fagte ibm Bunberbinge von einer it Ramen Calempluy, mofelbit nach feinem Borgeben fiebengebn chinefiche All

femalidan. Chaber plinte

bern.

in goldenen Grabmaaten lagen. Er befchrieb ibm bie vielen Bobenbilder von eben bi Metalle, und die übrigen Coage, welche die chinefischen Monarden babin gelege g). Da er fich nun überbiefes anerboth, ibn babin gu fubren : fo berebete er mi ne große Mube, biefes mieliche Abentheuer ju magen. Geine guten Breunde fiellem awar die bamit verfinipfte Gefahr vor Augen: es war aber alles Bureden verachlich bem er bie jestige Welegenheit, ba bie Chinefen mit einem gefahrlichen Kriege beide waren, fur bochftermunfet baju bielt. Similau vieth ibm, feine Juntan ju verla ale welche viel ju boch und ju offen maren, ale bag fie ben Etromen im nanfmilon bufen ju widersteben vermochten. Ueberdiefes wollte ber Cerauber ben biefer Unte mung weber viele Schiffe noch viele teute mitnehmen, aus Benforge, er moder In erwecken, ober auf febr fcbiffreichen Bluffen cekannt werben. Baria mufte fich bi gwo Danuren anfchaffen, welche fait ben Balioten abnlich, boch aber etwas beier

m) Der Berfaffer faget, er wolle biefe Schabe feine Erzablung fur unglaublich balten ! besmegen nicht weitlauftig beidreiben, weit man 2. b. 120 C.

Der Berfaffer tommt mit brough giefen bavon. 36r Elend. Cie find Bas fie vom Sunger auszufteben Langmelliges Befen ber Chinefer. De pon ihnen. Gie lernen ihre Gemithis

ie Bergwerke zu Quanjaparu f teten wir uns mit allem Eifer tog eits erichienen. Aber ehe wir tar nach Berlaufe weniger Zageins (In e befondere Freundschaft auf ihn gen Portugicfen, Die ibm feine Berquen prengte aus, bas tand mare burch annay und Schiampa ganglide wurde fich tein Menfch an bem Edi effen ternete er einen gewiffen Geeral ortugiefen, und gebohrnen Chinefen, indesteute ju berauben, und vorgete fagte ibm Bunberbinge von einer n Bergeben fiebengebn dinefifde Sa m bie vielen Wegenbilber von eben tie nefischen Monarden babin geleger n babin ju fubren: fo berebete er im Seine guten Freunde fiellem war aber alles Zureden vergeblich. e einem gefährlichen Rriege beichäf u vieth ibm, feine Junten gu verla aß fie ben Stromen im nantingland pollte ber Geerauber ben biefer linte nen, aus Benforge, er modice Bu int werten. Baria mußte fich ta en abutich, both aber etwas bober

Die Mannichaft bestund bloß in feche und funfzig Portugiefen, acht nieb biergig Matro gerd, Wenien, und zwen und vierzig Leibeigenen b).

Bir verließen ben Safen Liampo i) ben bem erften Biche . Ging all für aufftig aufah. Das übrige vom Lage und die folgende Nacht brachten :- anut ger, bag Abfahrt nach

wir burch bie Infeln Angitur liefen; und wir kamen fodann in eine Gee sor'de noch fein Calempluy. Portugiese beschiffet hatte. Der Bind blieb uns gunftig bis an die Sifacerbebe ben Ranfin. Gobann burchschifften wir einen Geebufen , vierzig Mellen breit, und faben einen hohen Berg, Mangafo genannt, gegen welchen wir noch einige Lage nordlich bielten. Beil bier die Bluth febr ftart war, und ber Wind fich anderte: fo mußte Similau in eium fleinen Bluß einlaufen, an beffen Ufer ungemein weiße und moblgemachiene Leute mobmen, fie batten gwar fleine Augen, wie die Chinefen, übrigens aber eine gang andere Brade und Rleibung. Wir tonnten fie gu teinem Gefprache mit uns bringen. Gie fein nur in großer Menge am Ufer ber, und machten ein fürchterliches Gebeule, als ob Guns broben wollten. Gobald Bind und Gee uns erlaubten, unter Gegel ju geben : fo lich. Gimilau, welcher alles nach Gutbefinden anordnete, bie Unter, und fteuerte oft-

woolt. Bir behielten bas tand fieben Tage lang im Wefichte. Bernach fegelten wir oftb, über einen großen Seebufen , und liefen durch eine gehn Meilen breite Strafe, Sileutwauin genannt. Bernach ruckten wir abermals funf Lage weiter fort, und faben bef an. 309. eine große Menge Stabte und Blecken. Dicht weniger fanten wir viele Gaiffe in fem Bemaffer. Faria begonnte nunmehr zu beforgen, er mochte entdede merben, und wite nicht, ober biefen gefährlichen Weg fortfeben wollte ober nicht. 2018 Similatt fei-Befirqung mertte: fo ftellete er ibm vor, er batte ein fo wichtiges Unt rnehmen nicht am follen, ohne fich vorber die damit verknupfte Befahr wohl vorzufiellen. Er fabe febt febr mobl, ja beffer, als tein anderer ein, gleichwie er auch feines Ortes bas Piloten. mie baben mage, indem er ein tondeseingebohrner und unfer Gecuermann mare. 2Bir men hieraus ermeffen, baf er uns treu verbleiben mufice, togene er es geich fonft nicht Mens mare. Zwar konnten wir einen fichern Weg nehmen; er is re ober weit langer. meinen überließe er alles unfermeigenen Burbefinden, und Das bereit, auf ben erften af wieder nach Liampo umgutebren. Baria nahm biefe Onerbergigteit febr webl auf. mete ibn etliche mal, und verlangte Rachricht von bem anden Degege, ben er für grausgabe. Similan antwortete: wir fonnten bundert und fichgig & eilen bober ge-Morben einen giemtich breiten gluff, Romens Sum bepadans anweffen, auf melnicht das geringite zu be urchten mare, veil er nicht fart beschiffer murbe; es murbe aber Diefer Unmorg einen gangen Monat aufhalten. Bie rathichlagten über biefe bricht. Baria fchien am altergeneigteften, bie tange bes Weges ber Wefabr vorunieund Similau befam Befeht, ben norblichen Bluft aufzusuchen.

Bir verliegen alfo ben nantinifcben Sechufen, und liefen funf Tage lang an einer ich eben Rufte vorben. Den fechten Lag faben wir einen febr hoben Berg, welcher Raria bes Similau Berichte Sanfus biefe. Alls wir nabe baju famen, tiefen wir in ibr iconen Safen in Geftalt eines halben Mondes, worinnen wohl goeg taufend fe gegen alle Sturme in Sicherheit liegen konnten. Faria flieg mit etwa mobil Sof-

i) In einem Montage ben igten May bee 1541ften Jahres. 2. 0. 322 2.

Man nahm auch einen Priefter mit, bie Deffe

21. b. 321 .

e Erzählung für unglaublich halten n b. 380 G.

Des Dinto.

Serd. 197en, baten an bas land, fand aber niemand, ber ibm bie geringfte Dachricht von feinem Bei batte geben fonnen. Indem nun nebft feiner Gorge auch fein Mistrauen anmuchs: fo legte er bem Similau neue Fragen von ber gegenwartigen Unternehmung vor, bie uns of. mablich ziemlich unbefonnen vortam. Der verwegene Seerauber gab zur Untwort: "Ber

Der Dilote bebet fie.

"Sauptmann, wennich etwas toftbarers batte, als meinen Ropf, fo wollte ich es gen "jum Pfande geben. Dich freuet, bag ich euch zu biefer Reife beweget babe, und binich "bes Weges fo gewiß, bag ich euch meine Rinder ohne Bedenken eingeliefert batte, mi Bleichwohl wiederhole ich es noch einmal; find vielleiche .. fern ihr fie verlanget battet. Die Reben eurer leute im Stanbe, euch einiges Mistrauen gegen mich einzuflogen, fo mil "ich eurem Befehle in allen Studen nachleben. Aber fchicte es fich wohl fur mich, in "fo fchones Borbaben angufangen, und nicht auszuführen, und im Salle ich mein 2Bert

Diefe Borftellung brang bem Baria fo febr ins Berg, bag er bem Geerauber per

micht mabr mache, tonnet ibr mich nicht bafur ftrafen" k)?

Buripalem.

Grftamliche

Tijde.

fprach, fich gang auf ibn zu verlaffen, auch biejenigen zu ftrafen bebrobete, Die ibn burd ihr Murren unwillig machen wollten. Bir liefen alfo wieber in Die Gee. Rach eine siemlich ungeftorten Sahrt von brengehn Tagen, in welcher Zeit wir bas tand nie ans be Befichte verlohren, tamen wir in einen Safen, Ramens Buripalem, auf neun us viergig Brat Morberbreite. Diefe Wegent fam uns giemlich falt vor. 2Bir faben bier Rich und Schlangen von bermagen fchrecklicher Beftalt, bag ich mich noch entfete, wenn a baran gebente. Similau, welcher ichon ofters bier gewesen mar, ergablete uns gam u alaubliche Dinge, Die er gefeben und bes Machte gebort babe, absenderlich un Born

Be"monte im Jenner, Binter- und Christmonate, als welches bie Beit ift, ba es a befriaften fturmet. Bir faben auch mit unfern eigenen Augen, einen Ebeil berer Bund Dinge, bie er uns erzählete. Bir faben in biefer Gee Mochen, bie wir Deiges mang nenneten, ven vier gaben im Umfange, und mit Schnaugen wie ein Dabie. Det

bere alicen einer großen Gibechfe, maren nicht fo biet und lang, als jene, aber grin g fcmary gefprenget, mit bren Reiben fpitiger Stacheln, von ber Dide eines Dielles bem Ruden. Gie richten folche zuweilen auf, wie Die Stachelschweine; ibre Edun

ift febr frisig, und mit einem gwen Spannen langen Salen bewaffnet, welche bie Chinchen Schifficoens nennen, und ben Waffen einer wilden Cau nicht ungleich feben. Doch bere Rifche maren gang fcmary, und erstaunlich groß. Die zwo Machte über, bat por Unter lagen, erichraden wir unaufhorlich über ben Unblick ber Ballfifche und Ed

gen, Die fich um uns feben ließen, imgleichen über bas Bewieber einer ungabligen ge Ceepferbe, bavon bas gange Ufer voll mar. 2Bir nenneten biefen Det ben Schlan fluit. Runfgebn Meilen von bier führte und Gimilau in eine weit fchonere und tiefere

Mamens Calmbanis, welche mit boben Webirge und biden Walbern umtakt if. welchen eine Menge Bache berab fliefit, fich in vier Bluffe und bernach ins Mer au Similau fagte une, ju Bolge ber chinefischen Weschichte, entfprangengwern von biein

Deffangen. fluy. Bar Calmba

> 4) Deil man bauptfachlich aus ben Roben, Wort au Bort alfo lauteten, fondern ber welche ber Berfaifer bepbringt, einige Emmurfe fer nur ben Inhalt angeführet babe,ben au negen feine Buverläßigfeit machen will, fo haben merten tonnte. mer einige mit bengebracht, um ju geigen, bag fie nicht bas gerinafte unwahrscheinliche an fich baben, Unterbeifen tann es mobil feyn, bag fie nicht von eine Predigt haiten, um bas Belt jur fi

1) 21. b. 329 mil verberg. 3.

m) Der Chiffspoter Diego Rabara

e Rachricht von feinem Dene fein Mistrauen anwuchs: fo nternehmung vor, die uns all. duber gab zur Antwort: "Her en Ropf, so wollte ich es gern Reife beweget habe, und binich Bebenten eingeliefert batte, mo bes noch einmal; find vielleicht n gegen mich einzuflößen, fo will chierte es fich wohl für mich, ein

en, und im Salle ich mein Bort k) ? Berg, bağ er bem Geerauber un ju ftrafen bedrobete, Die ihn duch o wieder in die See. Rach eine her Zeit wir bas kand nie aus bir nens Buripalem, auf neun un lich falt vor. 2Bir faben bier Bifd B ich mich noch entfege, wenn i ewefen war, ergablete uns gang m bort habe, absenderlich gur Beit als welches die Zeit ift, ba es a en Augen, einen Ebeil berer Munte ice Mochen, Die wir Deiges mann Schnaugen wie ein Ochfe. Rech t und lang, als jene, aber grun u pein, von ber Dide eines Pielles e Die Stachelfdweine; ihre Edna

Sau nicht ungleich feben. Noch roß. Die zwo Rachte über, ba ben Anblid ber Ballfifde und Col bas Gewieher einer ungahligen Bir nenneten Diefen Ort Den Schlan au in eine weit schonere und tiefere? und biden Walbern umfaßt ift,

afen bewaffnet, welche bie Chineien

r Biuffe und hernach ins Mier m ichte, entfprängen zween von biefen

fin aus einem großen Gee, Damens Mofcombia, und die benben übrigen in einer Land. Berd. Wienfolit, namens Alimania, wo bie Berge beständig mit Schnee bebeckt bleiben. des Pinto.

In einen biefer Gluffe follten wir einlaufen. Er bieg Daatebenam. Bir muften hernach unfern Weg oftlich fortfegen, damit wir wiederum nach dem Safen von Nankin famen, ten wir zweihundert und fechzig Meilen binter uns gelaffen hatten, indem wir benam. mit biber gelaufen waren, als bie Infel liegt. Als Similau mertte, wir waren verbruf. ich barüber, fo erinnerte er uns baran, bag wir biefen Umwc, ju unferer Sicherbeit felbit Miebet batten. Dan fragte ibn, wie balb er auf Diefem Bluffe ben Safen von Dantin gereichen verhoffete? Geine Antwort war, in viergebn bis funfgebn Tagen, und nach Berlaufe noch anderer funf Tage, follten wir die Infel Calempluy antreffen, wo wir die Belohnung für unfere Dube finden wurden 1).

Ben bem Antritte eines Weges, ber uns burch weitlauftige und gang unbefannte Wegenm führete, ließ Faria das Geschus und was sonst zu unserer Vertheidigung dienen konn- ben Flug Paas in Bereitschaft ftellen m). Bernach liefen wir mit Bulfe ber Gegel und Ruber in ben tebenam. Des folgenden Lages tamen wir an den Buf eines febr boben Webirges, Damens botinafatt, wovon viele fuße Bache berab liefen. Die feche Tage über, Die wir an felhim binfubren, faben wir eine große Menge wilde Thiere, Die fich an unfer Wefchren mig tebreten. Es bat biefes Webirge nicht weniger, als vierzig bie funfzig Meilen in Die mat. Rach biefem folget ein anderes, bas Bangitanu beift, und eben fo unwegfam Das gange land ift voll bider Balber, baburch bie Stralen ber Conne und ibre Birme nicht bringen tann. Gleichwohl versicherte Similan, es habe bie Gigobos in Land ber Ble mobnern, welches bafiliche teute maren, Die fich von ber Jago nabreten, auch vom gobos. tine, ben ihnen bie chinefischen Raufleute gegen ihr Petwert verraufcheten. Dach fei-Berichte, führete man alle Jahre über zwenhundert taufend Saute aus ihrem Lande. wen ber Boll ju Docaffer und Lantau große Ginkunfte babe, ohne bas Pelwert ju hien, bas bie Gigobos felbit ju ihrer Rleidung und jum Bebangen ihrer Rimmer uchten. Baria, ber jebe Belegenheit ergriff, Die Babrheit von bes Similau Ergablunmunterfuchen, um fich in bem Bertrauen auf feine Sprichfeit immer beffer zu befem, verlangte, er folle ibm einige von Diefen Rerlen ju feben verfchaffen, weil er fie fur maken ungeftalt ausgabe. Diefer Untrag febre ibn in einige Berlegenheit. Dennoch mer ju benen, bie feine Reben fur Erdichtungen ausgaben, Die gange Schwierigfeit an ber wilben Gemuthsart Diefer Barbaren, er wolle aber ben garia gleichwohl gufriefiellen, boch mit bem Bet inge, bager nicht an bas land treten follte, gleichwie er aus großer papigfelt jum oftern thun wollte. Dem Scerauber mar an bes Boria geben nicht weniger m, als bem Baria an bem feinigen. Sie hielten einander fich benderfeite fur unentbebrlich, Biaobes fee umber üblen Begegnung des C chiffevolles zu entgeben, welches ihm vorwarf, er habe ben. in unüberwindliche Wefahr geführet; ber andere, weil er in Diefem mielichen Untermalle Soffnung auf feinen Subrer feben mußte.

aufmmuntern. Man fang mit großer His jur Beute, und die Bottenfurcht babe ihnen Salve nor einem Bilbe unfer lieben Aran. Wanth gemachet. "Sie riefen mit weinenden Min. le Colbaten verfprachen im Bertrauen auf "gen gang inbrunftig die Bulfe bes Beren an , ber mmel und ihren Unführer, die Reife zu wa: "zur Rechten bes bimmlischen Batere fint. A. b. Der Berfaffer wieberholet jum oferen, fie 330 C. fich febr gefürchtet, aber die Soffnung

au Bort alfo lauteten, fonbern ber ir den Inhait angeführet habe, ben ein

^{21.} b. 129 mie verberg. .) Der Chiffspoter Diego Labari Predigt bairen, um bas Boll jut D

Serd. Men: des Pinto.

Es fommen einige ans Ufer.

Minobes.

Bir rudten mit Bulfe ber Ruber und Segel beständig zwischen rauben Groie gen und bicken Walbern fort, und boreten jum oftern ein bermaßen graftliches tarmen und Bebeule von Wolfen, Buchfen, wilden Schweinen, Birfchen und andern Thieren. bag wir faum unfer eigen Bort vernahmen. Endlich faben wir hinter einem Rellen welcher ben lauf bes Baffers abschnitt, einen Jungen, ber einige Rube trieb, berver fommen. Man winkte ibm, und er ftund ftille. Wir naberten uns bem Ufer, und zeigten ihm auf bes Similau Unterricht, als welcher bas Belieben ber Gigobes an Rleibung und biefer Farbe wohl kannte, ein Stud grunen Taffend. Man fragte ihn auch burch 300 chen, ob er es taufen wollte? benn er verftund die chinefifche Sprache eben fo mente. als die portugiefische. Faria schenkte ibm etliche Ellen von Diefem Grude, nebit feb fleinen Porcelanschaalen, worüber er fo frob war, bag er feine Rube fteben lief. und in vollen Springen nach bem Walbe eilete. Rach einer Bierthelftunde fam mit einem unbefummerten Befen wieder, und trug einen lebendigen Birfch auf ber 26 fel. Bugleich tamen acht Manner und funf Beiber mit, welche bren Rithe an Chi chen führeten, und mahrenden Webens nach bem Rlange einer Trummel tangeten, bit auf fie Abfatimeife funf Streiche thaten. Ihre Kleidung bestund aus allerlen Pelippete boch waren die Arme und Beine bloß. Die Beiber trugen zum Unterschiede mitte am Arme bicke ginnerne Ringe, auch batten fie weit langere Baare, ale bie Manne Diefe bingegen waren mit großen Prügeln bewaffnet, Die am Ende gebrannt, und zur Balfte mit eben bergleichen Pelze, als fie am Leibe trugen, überzogen waren. 3 batten fammtlich wilde Besichter, aufgeworfene Lippen, platte Nafen, weite Nation und eine hohe Leibesgestalt. Faria schenkte ihnen allerlen; Dafür liegen sie ihnen brev Rube und ben Dirfch. Bir fliegen barauf vom Ufer ab: fie glengen aber am funf Tage am Strande neben uns ber n).

War ven Manfin.

Nachbem wir ungefahr vierzig Meilen in biefem wilben tanbe gurud gelegt h ten: fo fuhren wir noch fechgebn Tage, ohne bie geringfte Spur einer 2Bohnung ju blicken, als zuweilen bes Nachts einige Reuer. Endlich gelangten wir in Die Bart Mantin, zwar etwas fpater, als Similau es verfprochen batte, jeboch in ber Boffin bas Biel unferer Bunfche innerhalb wenigen Tagen zu erreichen. Er band allen tugiefen scharf ein, sich vor keinem Chineser seben zu laffen, weil selbige noch mit einen Austander an Diefem Orte gefeben batten. Wir befolgeten Diefen Rath file nau, weil wir feine Bichtigfeit wohl einfaben. Similau bingegen bielt fich neht Matrofen aus feinem tande fertig, allenfalls Frage und Untwort ju geben, Er auch, wir follten lieber mitten burch bie Ban ftechen, als an ber Rufte binlaufen

Mermegenheit wir eine große Menge Lanteas an felbiger antroffen wurden. Sein Bille des Similan feche Tage lang befolget. Den fiebenten faben wir eine große Stadt, Mamens leupemor, burch beren Safen wir in ben Bluf einlaufen mußten. Bier beim Sunitau fcharfer, als jemals, wir follten uns nicht bliden laffen, und warf um Uhr nach Mitternacht im Safen Unter. Mit anbrechenbem Lage fuhr er mittel eine große Menge Schiffe gang gelaffen babon, obne bag jemand ben germaften wohn bezeuget batte. Bir fubren queer über ben Bluff, welcher etwa feche bie

n) Um diefe Ergablung mabricheinlich ju mas benten Schiffe aus bem Bluffe Paandenan den, fo muß man annehmen, Similan babe bie nen andern Alug, ober in einen Canal, brill

anderer :

eftanbig zwischen rauhen Gebir. ein bermaßen gräßliches tarmen n, Birfden und andern Thieren,) faben wir hinter einem Belfen, en, der einige Rube trieb, herver Bir naberten uns bem Ufer, und ger das Belieben der Gigohos an Man fragte ihn auch burch 300 hincliste Sprache eben so weng len von Diesem Grude, nebft fet Dag er feine Rube fteben lieb. Rach einer Bierthelftunde fam a einen lebendigen Birfch auf ter It e mit, welche bren Ribe an Eni lange einer Trummel tangeten, ba ibung bestund aus allerlen Pelpunt Beiber trugen jum Unterschiebe mine eit langere Haare, als tie Manne net, die am Ende gebrannt, und b eibe trugen, überzogen waren. G ppen, platte Mafen, weite Rasled i afferten; Safür liegen fie ihnen vom Ufer ab: fie glengen aber gan

piesem wilben lande gurud gelegt h geringfte Spur einer 2Bohnung ju Endlich gelangten wir in Die Bart rsprochen batte, jeboch in ber hoffm agen zu erreichen. Er bant allen en zu laffen, weil felbige noch men Wir befolgeten Diefen Rath febr Similau bingegen bielt fich nebi rage und Anemore ju geben. Er techen, als an ber Stufte hinlaufon, antroffen wurden. Gein Bille n n wir eine große Stadt, Mannen luß einlaufen mußten. Sier beigi icht bliden laffen, und warf um anbrechenbem Lage fuhr er mittel , ohne baß jemand ben germgiin ben Bluß, welcher etwa fechs bis

enten Schiffe aus bem Bluffe Paatebenan en andern Flug, ober in einen Canal, berfie

Millen in bie Breite hatte, und erblickten hierauf eine große Gbene, an welcher wir Serd. Menbis guf ben Abend binliefen.

Unterbeffen begonnten une bie lebensmittel ju mangeln; gleichwohl befand Similat, welcher zuweilen uber feine eigene Bermegenheit erschract, es nicht fur rathfam, bensmittel auf ein ungewisses ans tand zu steigen. Wir bekamen alfo innerhalb breizehn Tagen verschaffet. nichts, als einige Mundvoll Reiß in Baffer gefochet, ben man uns febr genau gumaß. Rabem nun unfere hoffnung von einem Tage jum andern verschoben murbe, und uns herdieses ber hunger qualete: so hatten wir vielleicht ein gewaltsames Mittel erariffen, wiern uns nicht andere Bebenklichkeiten bavon abgehalten batten. Der Seerauber migagete fich aus unfern Blicken wenig Gutes. Er ließ uns alfo ben ber Nacht unvie einiger alten Gebaube, Die er Tanamadel nennete, ans tand geben, und rieth ne, ein gewiffes Saus, bas gang allein ftund, zu überfallen. Sier fanden wir eine Rende Reif und fleine Bohnen , große Topfe voll Sonia, geraucherte Banfe , Zwie-In Anoblauch und Buckerrobr , mit welchem allen wir uns reichlich verfaben. Es n biefes bas Vorrathshaus eines nab gelegenen Hofpitals, und batte feine andere Rache, als Die Redlichkeit ber Ginwohner. Rachgebends fagten uns einige Chinesen. inter Borrath ware jum Unterhalte ber Pilgrimme, welche nach ben Grabern ber inige mallfahrten, bestimmt. Db uns nun gleich biefer Eitel fchlecht gebubrete: fo bant. mir boch bem himmel , ber uns babin geführet hatte.

Diefe burch feine Gnabe uns jugefchicte Bulfe erwecte unfere hoffnung aufs neue, und miliate uns einigermaßen. Bir fchiffeten noch fieben Tage lang fort. Bie groß aber mar ber Unterfchied zwischen ber Frift, Die uns Similau geset batte, und biefer Berbrung, Die tein Ende nahm! Go lange als Baria Beduld trug, ftelleten wir uns inialis ziemlich zufrieden. Aber endlich feste er in biefes langweilige und misliche ein felbit einigen Zweifel. Db er gleich vermoge feiner Tapferteit auf alle Falle gefaßt i fo fagte er boch offentlich, es reue ibn, bag er biefe Reife unternommen babe. ben nun fein Berbruf nur befto ftarter anwuchs, je mehr er ibn zu verbergen fuchte: geichab es einftens, ba er ben Seerauber fragte, wo er wohl zu fenn vermennte, eine gang verwirrte Antwort von ibm betam, bag er auf ben Argwohn verfiel, es felbiger entweber ben Berftand verlobren, ober uns auf einen 2Beg gebracht, ben wiff nicht wiffe. Damit gerrif ibm bie Bebulb. Ja er batte ibm ben Dolch, ben m Burtel bangen batte, in ben Leib gestoßen, wofern ibm nicht einige benderfeitige Breunde mit der Boritellung in ben Urm gefallen maren, ber Lob biefes Reris murme alle ine Berberben fturgen. Er magigte bemnach gwar feinen Born, gleichwohl Er will feinen but et bey feinem Barte o), wofern ber Geerauber innerhalb bren Tagen ibm nicht Steuermann drawoon benabme, fo molle er ibn mit eigener Sand ermorben. Diefe Drobung feste toten, wel-Emilau in folde Burcht, baf er bes Dachte, als wir nabe am tante maren, fich Schiffe berab ins Baffer lieft, obne baft es bie Schildmachen mertten, und man fellucht erft ben Ablofung ber Wache gewahr wurde p).

binge, und bergleichen es in China gar viele m am VI und VII Theile.

o) Diefer Schwur gieng bamals ftart im ginh et. Man febe bie Befchreibung biefes Comange. Man febe bie Reife des Caffro im 1 Theile.

p) 21. d. 339 und porberg. 3.

Ugem. Reifebef. X Tb.

Ece

Diefer ungluefliche Streich brachte ben Faria gang außer fich. Bennahe mußim Sevo. Mens des Pinto. bembe Schildmachen ibre Nachläffigfeit mit bem leben bugen. Er flieg ohne Zeitverliff Berlegenheit mit ben meiften Portugiesen ans Land, und suchte ben Similau Die gange Racht. Doch bes Karia und wir fanden nicht die geringfte Spur von ibm, und unfer Schrecken vermehrete fich me unbeschreiblich mehr, als wir ben unserer Ruckfunft an Bord erfuhren, es waren von ben fechs und vierzig chinesischen Bootsgesellen, Die wir auf berben Kabrzeugen hatten, mie und dreiffig meggelaufen, vermuthlich um dem Unglucke zu entgeben, barein wir nach ihre Mennung fallen mußten. Unfere Bestürzung mar fo groß, bag wir nur bie Sanbe un Mugen gen himmel fehreten, weil wir nicht im Stande waren, ein einziges Wort quiere chen. Bleichwohl, Da es Die hochste Nothwendiafeit erforberte, bielten wir Rath, m wir anfangen follten. Es tam wegen Berfchiebenbeit ber Meynungen lange Zeit zu feinen Entidlug, den Schluffe. Endlich fiel er burch Mehrheit ber Stimmen babinaus, wir mußten ein Be fie faffen. fraben. barüber mir icon fo mancherlen Wefahr ausgestanden hatten, feinesweges auf ben. Nichts bestoweniger festen wir bie Borfichtigfeit nicht ben Seite, fonbern beide fen, einige Ginwohner wegtuhafthen, um zu erfahren, wie weit wir noch bis in bie in Erführen wir, man tonne fie mit bermagen gering Calempluv haben mochten. Schwierigfeit, als Similau vorgab, angreifen : fo wollten wir es magen ; ichienen a Die Schwierigkeiten unüberwindlich zu fenn, fo wollten wir uns bem Strome überlaim

Rad fie für halten.

ber uns feinem naturlichen taufe gemäß, von felbften ins Meer führen murbe. Dem ungeachtet lichteten wir bie Unfer in großer Rurcht und Unordnung, fonn Nachricht er auch wegen verringerter Ungabl unferer Matrofen, bes folgenben Tages nicht fonbei weit fortrücken. Als wir aber bes Abends nicht weit vom Ufer ftille bielten: fo fab manh Ablohing ber erften Bache mitten auf bem Strome eine Barte vor Unter liegen. naberten une mit aller Borfichtigfeit, fanden feche Mann barinnen, welche ichliefen, nahmen fie gefangen. Raria befragte jeden absonderlich, um zu feben, ob ihre Musk übereinstimmen, und mithin aufrichtig fenn werbe. Sie fagten einballig, Die Begin wo wir uns befanden, beife Temquitem, und die Infel Calempluy fen etwa gebn! len entfernet. Gie beantworteten auch alle übrige Fragen, Die man ihnen vorlegt, gleicher Chrlichteit. Ravia behielt fie zum Rudern ben fich. Allein, ob gleich Diefe Il richt ibn vergnügte : fo bedaurete er boch ben Berluft bes Similau fchmerglich, mil ohne ihn die vollige Frucht von diefer mubseligen Unternehmung ben weitem nicht be burfte. Zween Tage bernach fuhren wir vor einer landfriße, mit namen Quingi I on, vorben, wornach wir endlich die Infel erblickten, die wir feit achtig Zagen auffe ten, nicht anbers, als ob fie por une flobe a).

Anfunft in ber Infel Cas lempluy.

Sie besteht aus einer schönen Chene, und liegt mitten in einem Rlufte, wo Mi von befrater Spibe. Bir fchatten fie auf eine Meile im Umtreife. Unfere Frende ibre Erblickung war mit einer billigen Rurcht vermischet, wenn wir bie Befahr erm Darein wir uns gleichsam blindlings fturgeten. Alls es etwa bren Stunden Nacht mar, Baria ben Unter nabe ben ber Infel auswerfen, in welcher eine tiefe Stille berifdit. bem es aber im geringten nicht mabricheinlich mar, ban ein folcher Ort, als uns lau biefe Infel beschrieben batte, obne alle Bache ober Vertheibigung senn follte: fcbloffen wir, ben Lag ju erwarten, bamit wir fie ringe berum befichtigen, und bie

Bennahe mußten g außer sich. pugen. Er flieg ohne Zeitverluft Similau bie gange Radyt. Doch er Schrecken vermehrete fich noch uf benben Fahrzeugen hatten, vin e zu entgehen, barein wir nach ihm groß, daß wir nur die Hande und e waren, ein einziges Wort zu fen ber Mennungen lange Beit gu feinen en babinaus, wir mußten ein Ber eftanben batten, feinesweges auige it nicht ben Geite, fondern befdie , wie weit wir noch bis in die In an konne fie mit bermaßen gering wollten wir es magen; schienen ab ten wir uns bem Strome überlaffe n ins Meer führen wurbe.

offer Furcht und Unordnung, fonnt bes folgenden Tages nicht fonbeil t vom Ufer stille hielten: so sah manh eine Barke vor Unter liegen. Mann barinnen, welche schliefen, aberlich, um zu feben, ob ihre Musik

Sie fagten einhällig, Die Bege Infel Calempluy fen etwa gehn ! e Fragen, Die man ihnen vorlegte, ben fich. Allein, ob gleich biefe Ra luft bes Similau schmerzlich, well Unternehmung ben weitem nicht be Landfpige, mit Ramen Quinai La en, bie wir feit achtzig Tagen auf

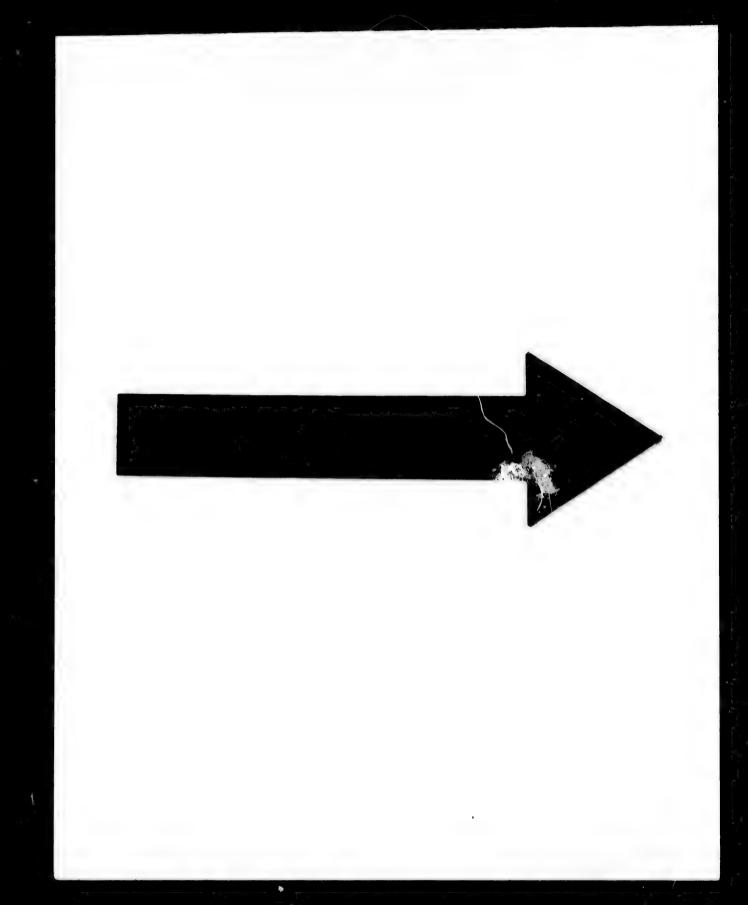
ge mitten in einem Fluffe, zwo Mi cile im Umfreife. Unfere Frende ifchet, wenn wir bie Wefahr ermy es etwa dren Stunden Racht mat, welcher eine tiefe Stille herrschte. r, baß ein folcher Ort, als uns & ober Bertheibigung fenn follte: 6 rings berum befichtigen, und bie

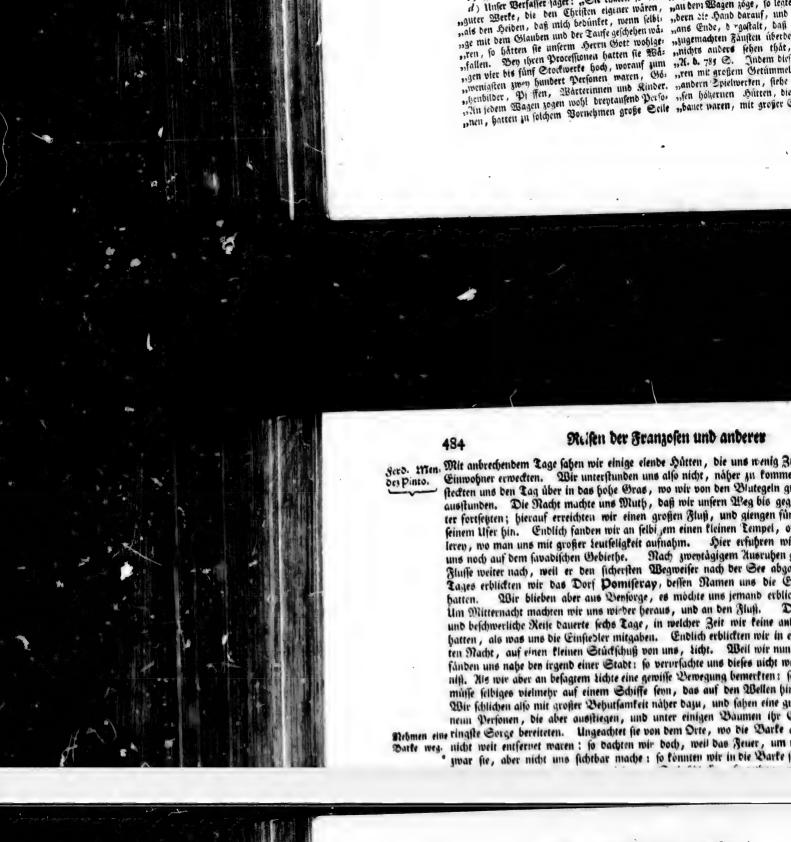
whanbene Befahr beurtheilen konnten. Mit anbrechenbem Tage naberten wir uns bem Gerd. Meit ande fo fehr wir konnten, und betrachteten alles, was uns in die Augen fiel, auf das ace Des Pinto. weffe. Die Insel mar mit einer etwa zwolf Schuh hoben Mauer von Marmorfteinen Karia besichtle maefaffet, und folche bermaßen funftlich zusammen gefüget, als ob fie aus einem einzigen get fie umber. Bord erfuhren, es waren von ben Bude beflunde. Gleichfalls hatte bie Mauer noch zwolf Schuh unter bem Baffer, und eichte bis auf den Grund des Flusses. Dben war fie mit einem Rrange eingefaßt, welbenebst ihrer Dicke einen ziemlich breiten Bang machte, welchen hinwiederum ein effingenes Gelander einfaßte, bas alle feths Rlafter an eine Gaule von eben biefem Mele befestiget war. Auf jeber Saule ftund bas Bild einer Krauensperfon, mit einer erforberte, hielten wir Rath, ma lugel in ber Sand. Immendig auf bem Gange fab man eine Menge ungeheurer metale ner Bilber, bie einander ben ber Sand hielten, als ob fie einen Tangreiben um bie Infel achten. Zwischen Dieser Reihe Bogenbilder mar noch eine Reihe Saulen mit Bogen meführet, ein fehr koftbares Werk, bas aus Stucken von allerlen Farben zusammen ge-Weil man nun durch die Deffnungen eine ungehinderte Aufficht in die Insel set mar. me: fo erblickte man inwendig ein Pommerangenwaldchen, und in beffen Mitte brenbunnt finf und fechzig Ginfiedlerzellen, welche ben Schukgottern bes Jahres gewidmet ma-Etwas weiter gegen Often, auf einer Sobe, und zwar auf ber einzigen in biefer nel, flunden verschiedene große Gebaude, jedwedes absonderlich, ingleichen sieben, benmen, die man an unfern Rirchen findet, fehr abnliche Facaden. Alle biefe Gebaube ienen vergoldet zu fenn, und hatten fehr hohe Thurme, die wir fur Glockenthurme biel-. Rings um fie berum ftunden zwo Gaffen mit febr prachtigen Saufern. Aus diefem michen Anblicke machten wir den Schluß; ein Ort, der fo koftbare Mauren babe, muffe maltige Schäße in fich schließen r).

> Mit gleichem Rleife betrachteten wir alle Bugange ber Infel. Db wir nun gleich Steigt in ber

miemlichen Theil des Tages mit dieser Untersuchung zubrachten : so saben wir doch Infel aus. m Seele, die uns verdachtig fenn konnte. Endlich glaubten wir alles, was uns Silu und unfere gefangenen Chinesen immer gesagt hatten; nämlich es wohnte niemand for Infel, als Bongen, und fie habe teine andere Bertheidigung, als die Chrerbieng gegen einen heiligen Ort. Ungeachtet ber Tag schon weit verstrichen war, so beschloß hia bennoch, ben einem ber acht Zugange, Die wir gefunden hatten, ans Land zu steii, win ben den Ginfiedlern einige Nachricht einzuholen, wornach man fich richten konnte. feiner Begleitung nahm er brenftig Goldaten, und gwangig Leibeigene mit. mich ebenfalls mit baben. Wir betraten ben Begirt biefer Infel in eben ber Stille, the beständig auf ihr berrichete s). Wir rucken burch bas Pommerangenwaldchen, und non an die Thure des ersten Einstedlerhauschens. Diefes ftund nur zween Buchfen-Mie weit von bem Orte, ba wir ausgestiegen waren. Faria hatte bas blofe Schwerbt ber Band. Als er keinen Menschen zu Besichte bekam, so pochte er etlichemal au. Mid herten wir eine Stimme : " berjenige, welcher aupoche, folle um bas Bebaube trum geben, fo merbe er einen andern Gingang finden. " Der Chinefer, ben wir gu im Dollmerfcher und Wegweiser mitgenommen, vorher aber auf ben Sall einer Un-

Der Berfoffer finget noch bingu, mit Jefu im Bergen , und feinem Ramen im Munde. a. e. 345 Cette.





Reisen der Franzosen und anderer

iren, "au bem Bagen zoge, fo legte einer nach felbis "bern die Sand darauf, und fuhr bannt n was "ans Ende, b rgoftalt, baft alle Celle ge oblige Bugemachten gauften überbedt maren, Bd: "nichte andere feben that, ale eitel f jum "21. b. 784 G. Indem biefe Magen un Go. "ren mit großem Getummel ber Erumn Rinder. "andern Spielwerten, fiebe ba famen a Derfor "fen hohernen Sutten, die ausbrudlich e Ceile "bauer waren, mit großer Gile heraus,

n laffen, und barauf erzeigten fie bem Bobe, bas ju oberft auf bem ABagen ftund, gro: brerbiethung, und fielen platt nieder auf tibboben. Go tam nun der Bagen und

"ten, zeigten fie bernach bem Botte, und ers "mahneten ce auf ihre Beife. . . . Dach biefem, "ba famen noch andere Mareyrer bes Teufele, Die "bieg man Ripharana; die zerfchnitten fich alfo "unbarmbergig, mit Cheermeffern, dag man iber fie bin, und die Raber zerquetfchten ,,nicht anders glauben fonnte, denn fie batten feine Da fdrie bas Bott allgugleich : 27feine "Empfindung der Schmerzen. Gie fcbuiten gros werde vereiniger mit der Deinigen! "fie Stude aus ihrem B'eifche, ftedten foldbe an tunde fliegen die Driefter vom Bagen geinen Pfeil, und rectren fie in Die Bobe, fagten nahmen biefe Beiligen, beffer gefagt, Dies "Dagu, dieß Befichent brachten fie Bott, fur Die

r Franzosen und anderer

ge elenbe Sutten, Die une wenig Butrauen auf ben uns alfo nicht, naber ju tommen, fonbern Bras, wo wir von ben Blutegeln großes Ungem Muth, baf wir unfern Weg bis gegen ben Tagn einen großen Bluß, und giengen funf Lage lang an felbi em einen tleinen Tempel, ober eine Emis

Dier erfuhren wir, wir befand gfeit aufnahm. Dad zwentagigem Ausruben giengen wir i ften Begweifer nach ber Gee abgab. Polgenh niferay, beffen Ramen uns bie Einfiedler geig rforge, es modite uns jemand erblicken, im Re per beraus, und an ben Bluft. Lage, in welcher Beit wir feine andere lebenom tgaben. Enblich erblicken wir in einer febr no puß von uns, ticht. Beil wir nun bachten, mit pt: fo verurfachte une biefes nicht wenig Betum eine gewiffe Bewegung bemertten : fo fchloffen m. chiffe fenn, bas auf ben Wellen bin und ber ma mfeit naber baju, und faben eine große Barte, mac Offindien. II Buch. XV Cap.

Aber nach fo vielfaltig überftanbener Befahr entjog uns ber Simmel feinen Schus gerb. Men Als wir am achten Lage burch bie Mundung eines Canals fuhren : fo des Pinto. uf einmal. berfielen uns bren Barten, fchoffen eine unglaubliche Menge Pfeile auf ur s los, und Rommen um bieten zween von meinen Gefährten auf ber Stelle. Inbem biefe Rerle ohne Zweifel ihr gabraeug. kauber waren, ben welchen kein Bitten etwas gegen ben Tob ober bie Leibeigenschaft bilft: fprangen wir übrigen funfe ins Maffer. 3mar batten wir viele Wunden, boch bie urcht vor bem Lobe gab uns fo viel Rrafte, bag wir nicht nur an bas land schwimmen, nbern auch nach einem Balbe laufen, und une barinnen verbergen konnten. Doch, ba ble wenige Hoffnung, und zu retten, erwogen: fo bebaureten wir, baft wir unfer Unid nicht lieber im Baffer geendiget batten. 3ween von uns waren tobtlich verwundet: ein, wir tonnten ihnen nicht im geringften beniteben , weil ber ftartfte unter uns taum i ben Rußen zu fteben vermochte. Bir beweineten unfer Unglud lange Beit, frochen plich wieder an den Bluft, und well uns nunmehro alles gleich galt: fo beschlossen wir, filbft abjumarten, ob une bas Blid einige Billfe gufchiden wollte?

Unfere Beinde maren meg. Gie hatten une aber in einer gangtich unbewohnten Be-Wegen Abend faben wir ein Sabrieug mit bem Strome berab treiben. Bufall. nd angegriffen. eil wir nun unfern gangen Eroft auf Die Butbergigteit anderer teute feben mufiten : fo en wir biefe mit Midglicher Stimme um Benftand an. Sie tamen auch berben. Inbem und unter einigen Baumen ihr Effen ohne die er von und einige Kreuze vor sich schlug, vermuthlich mehr aus Angst, als aus Anst sie von dem Orte, wo die Barke angebunden a die. Sogleich rief eine Frau, die uns genau betrachtete, so laut, dass wir es eigentlich en wir doch, weil das Zeuer, um welches bie in konten: Jesus! das sind Christen, die hier stehen! Damie mußten die Matrosen ache: so konnten wir in die Barke steigen und die mehen, und sie stiegen mit strem Manne mend aus

ranzosen und anderer

gen Priefter, ihre Krankheiten abwarteten. E ge babin abzugeben, und theils feine Reugien nach Offindien. II Buch. XV Cap.

on Golbe ober nur von übergolbetem Rupfer fen. Es fleht aufgerichtet, hebt bie Sande Serd. 21Tens gen ben himmel auf, und hat eine kostbare Krone auf bem Saupte. Rings herum des Pinto. miten andere, obgleich fleinere Gogenbilber, eben als ob fie bas große Bild, mit Berunberung betrachteten. Beiter unten find molf riefer

Reifen der Brangofen und anderer

Berd. Wens Des Pinto.

Der IX Abschnitt.

Begebenheiten bes Pinto.

Er fommt Warum er fich von neuem maget. nach Bantam. Beiblicher Bothichafter. Pinto gebt mit vor Paffarvan. Entleibung bes Dans garam. Bie folde gerachet wirb. Ochwierigfeiten wegen bes Begrabniffes. Ein Portugies fe febret wieder jum Chriftenthume. Dinto geht nad China. 3ft ungludlich. Beftige Birfung ber Bergweifelung. Pinto rettet fich auf ber

Aldfe. Bie es ibm gebt. Die Erocobii fchlingen brey von feinen Gefahrten. wird verlaufer und wieber frey ; geht ab Bit Chiffe. Er geht nach Dbin. Tob b niges von Ciam. Dinto gebt nach Di leiftet ber Religion einen wichtigen Pinto verbin Beidichte bes Engiro. mit bem 6. Brang Zavier.

fid) von neuem waget.

Meil Die Frengebigfeit bee Don Debro meine Sachen noch nicht in einen folchen fepere, baf ich ein rubiges leben ermablen burfte: fo trachtete ich nach Weieg wie ich eine zwente Reife nach China unternehmen, und bas Glud in einem tar es mir biober feine Unbeftanbigfeit gezeiget batte, juleft bennoch antreffen mochte. beftieg bennach ju Goa eine Junte meines Bobltbaters, welche in ben Safen am

Rommt nad Bantam.

Pieffer laben follte. Bir tamen an eben bem Tage nach Malacka, als man ben Statthalter Rup Dag Derepra begrub ; giengen aber balb wieber unter Erg warfen fiebengehn Tage bernach auf ber Rhebe von Bantam, wo bie portugiefifch lung bamals ungemein binbete, Anter. Amftatt aber ben Pfeffer in Menge ba gutreffen, war feit einigen Monaten bennahe gar nichts mehr vorhanden; wir folglich ben Binter über bier bleiben, und eine reichere Ernbte abwarten. weilen machte uns ju Augenzeugen von mehr als einer feitenen Begebenheit. e t. Onchus aleas Brauentimmer.

Reifen der Franzofen und anderer

Berd. Men: des Pinto.

Hebrige Bubebor bes Tempels.

472

Mus bem Bezirte ber Bagen, giengen wir nach und nach in die Bezirte ber Do ber Allmosen, ber Tange, ber Schauspiele, ber Ringer und ber Musit, in welchem tern fich allerlen Justrumente boren ließen. Enblich tamen wir mit großer Mube bu Das Gedrange in ben Tempel. Sier brannten ungahlig viele Bachsterzen, mit gehn zwolf Dachten, in großen filbernen Leuchtern. Aller Orten wurde mit Aloe und Benf jim gerauchert. Munmehro konnte ich bas Gogenbild recht in ber Rabe betrachten, auf ginen falthar gegierten und einem Altare abnilden Bubne, rings herum ftun

ostanitt. Des Dinto. iten

n und anderer

Bloffe. Bie es ibm gebt. Die Crocobille se. feblingen brev von feinen Wefahrten. Pinte twird verlaufer und twieber frey ; gehr abermale Bit Chiffe. Er geht nach Obin. Tob bes Ri niges von Ciam. Dinto gebt nach Malade leiftet ber Religion einen wichtigen Direit Pinto verbinbet fi Beidichte bes Engiro. mit bem 6. Brang Zavier.

ne Sachen noch nicht in einen folden Gu en burfte: fo trachtete ich nach Belegenber bmen, und bas Blud in einem tante, te, juleft bennoch antreffen mochte. obitbaters, welche in ben Safen am Gu Tage nach Malacta, als man ben ban giengen aber balb wieber unter Gegel,

e pon Bantam, wo bie portugiefifche is ftatt aber ben Pfeffer in Menge bafeibil be gar nichts mehr vorhanden; wir ma ne reichere Ernbte abwarten. Diefes ! als einer feltenen Begebenheit.

a. c. t. Salan aleas Brauensimmer. De

fich aber ble Belagerten mit foldem Muthe, baf ifrem Geinbe fein Unternehmen gereuete. Serd. Men Bie fdmacheten burch viele hisige Ausfalle bas Beer bes Pangarams nicht wenig; Der Pinto. leichwohl feste er Die Belagerung fort, nicht fo wohl aus hoffnung, Die Stadt endlich ju whern, als aus Berbruffe über feinen Berluft. Doch, ein trauriger Bufall machte feinem ben und Rriege auf einmal ein unvermuthetes Enbe.

Er hatte nach indianischem Gebrauche beständig einen Ebelfnaben um fich, welcher e golbene Schachtel mit Betel trug. Alls ihm nun einftens im Rriegesrathe von vielem bes Pangas ieben ber Mund troden wurde: fo wollte er fid) mit bem Betel etwas erlaben. ber ber Ebelknabe ziemlich weit hinter ibm ftund ; fo mufte er ibm eilichemal rufen , bis Endlich tam felbiger in groffer Demuth berben, und fniete vor ibm bin, ide nur um bem Raifer megen bes begangenen Reblere um Bergebung gu bitten, fonbern ich, um feinem Amte ein Benuige gu thun. Der Pangaram gab ibm bierauf einen ichten Schlag mir ber Sand auf ben Ropf, boch ohne ben geringften Unwillen gu begetm; ja er fcbergte über feine Langfamteit, und fragte mit Lachen, feit wenn er benn taub werben fen? Doch biefe Begegnung, bie vielmehr eine Bunftbezeugung als eine Beftrang mar, hielt ber junge Menfch, welcher etwa brengebn Jahr alt fenn mochte, für einen austoficbilchen Schimpf. Er weinete erftlich eine Beile barüber, und erquiff pernach ben oluit, fich ju rachen. Damie gieng er gang nabe ju bem Raifer, gleichwie er fonit ju mpflegte, und flieft ibm ein tieines Deffer, bas er am Gurtel trug, gerabe ins Berg. geichah biefes mit folder Bebendigteit, daß wir es unmöglich abwehren, ja nicht einmal Dangaram , welcher im Augenblide für tobt ju Boben ftirgte , vor bem Galle erbal-Alle angewendere Buffe vermocht ibm bas teben nicht über gwo Stunden Man nahm ben Ebelfnaben benm Ropfe, und brachte ibn auf bie Baten : Mil ace.

nd anderer

gablig viele Bachstergen, mit gehn bie

nach Offindien. II Buch. XV Cap.

n, er blieb mit erstauntlehem Trans

473

nach und nach in die Bezirte ber Dife, Schiffen die Durchfahrt persperset, allein nan melden in molden in nach und nach in die Bezute der Durch fein Die Durchfahrt versperret: allein vor unserm Schiffe nahm man die Kette des Pinto.

Ringer und der Musik, in welchem ich in Schiffen die Durchfahrt versperret: allein vor unserm Schiffe nahm man die Kette des Pinto.

Aus deman wir mit großer Muse durch in vielem Gepränge weg. Nun waren wir von dem Hauptsige des Calaminhams nicht it mehr entfernet; ber Bothschafter flieg ju Singilapau, als ber vornehmften unter Aller Orten wurde mit Aloe und Bensch. hen Stadten, ans kand, und empfing von dem dasigen Statthalter alle Hoflichkeit. Es endild recht in der Rabe betrachten. Es mete bereits eine Begleitung von tausend Soldaten in zwanzig Barken auf ihn, mit wels e ahnlichen Buhne, rings herum kunde m wir am Abende des solgenden Tages ben den Zollhausern des Königreiches, aufangen



Reifen Des Frangofen mid anderen ...

488

Berd. Mene tam namlich barauf an, wie man bie teiche bes Dangavarns gur Gebe beftatten Des Pinto. und ber Rriegebrath mußte nicht, wie bie Sache recht angugreifen fenn mochte. man ibn im tager begraben: fo konnten die Beinde nachgebence ihren Muthwiller in Bebeinen auslaffen. Gleichwohl konnte man bie teiche unmöglich nach bee Dauprfta Reiches Dema bringen, noch bafeibft in Die Gruft feiner Borfabren benfegen, obi Die Faulnift ihr unterweges Schaven gethan batte. Run aber fagte bas muhamm fche Wefen, welchem Die javanifchen Berren benpflichieten, Die Seele eines von ber &

Die Portu giefen find giudiid.

berung angegriffenen Rorpers habe teinen Theil an ben Gludfeligteiten ben anbern Indem nun befrig barüber geftritten murbe, wie man biefe Schwierigfeit beben fo fchlugen wir ihnen vor, fie mochten bie Leiche in einen Raften voll Rales und Ram gen, und in einer mit Erce gefüllten Junte nach Saufe führen m). Diefer Rath nicht nur gebilliget, fonbern er trug une auch über gebn taufend Ducaten ein, als tohnung, baf wir bem Reiche einen fo wichtigen Dienft geleifter batten.

Bir unferes Ortes, mischeten uns weiter nicht in Die große Uneinigleit, mei bie Babi eines neuen Dangarams entstund, fonbern fobalb bie Jahreszeit es und ber Ronig von Bantam barein willigee, fo giengen wir nach China unter G waren über feine Frengebigteit bochft vergnugt; benn er erlieft uns niche nur den

gen unferer Waaren, fonbern fchenfte auch fromebem hundert Ducaten, und be berjenigen vierzehn, welche ihr teben vor Daffarvan eingebufte hatten, brei Ueberdiefes burften wir einen Portugicien, Ramens Johann Rodrigues von

cas geburtig, mit uns weg nehmen. Es war felbiger burch allerten Bufalle au En Pertue fel getommen, batte bafelbit ben Blauben ber Braminen angenommen, auch in bren und swangig Jahre gelebet, nummehr aber wollte er mit uns abreifen, und Gr beach fich nachgebends nach Dalada, un

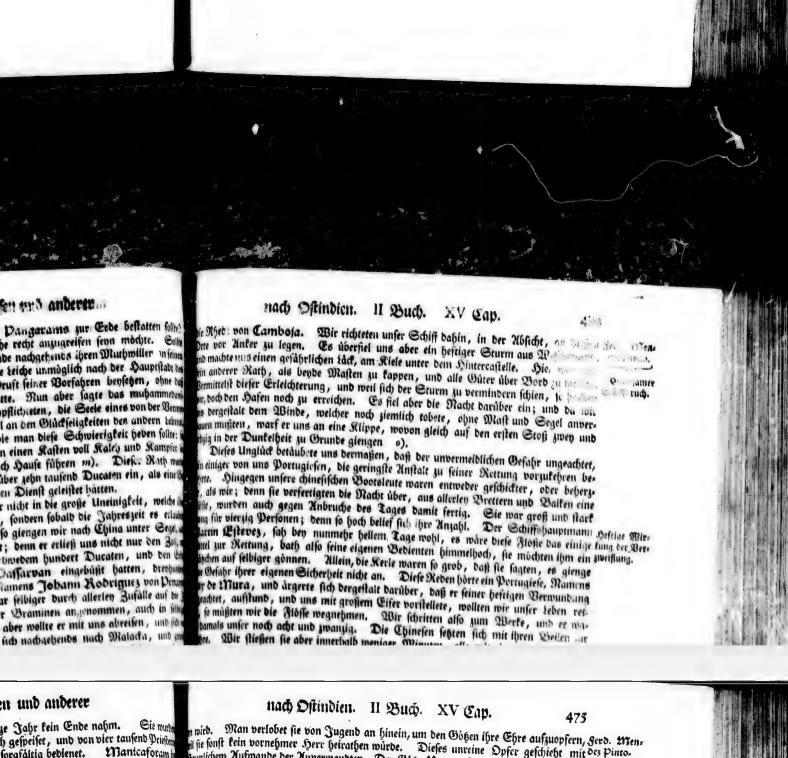


Reisen der Franzosen und anderer

Cie vou

Bevo. Men grimme, indem ihr Ab- und Zureifen bas gange Jahr fein Ende nahm. Des Pinto. nicht nur wohl beherberget, fonbern auch reichlich gefpeifet, und von vier taufend Prief Die in hundert und zwanzig Ribftern wohneten, forgfaltig beblenet. beutet fo viel, als Gefangniß ber Gotter. Der Tempel Diefes Sofpitals war ungemein Er beftund aus einem brenfachen Rirchschiffe. Den Mittelpunct machte eine runde pelle, mit bren megingenen Belandern eingefaßt, und mit zwen Thoren verfeben, Befagte Capelle

angfen Unflonfer non eben bemfelben Metalle.



forgfältig bedienet. Manicaforamb Lempel dieses Hospitals war ungemeingen Den Mittelpunct machte eine runde C t, und mit zwen Thoren versehen. A emselben Metalle. Besagte Capelle hi

m wird. Man verlobet sie von Jugend an hinein, um den Gogen ihre Shre aufzuopfern, Serd. 217e iil sie sonst kein vornehmer Herr heirathen wurde. Dieses unreine Opfer geschieht mit des Pinto. sprin einer vergoldeten Capelle auf einem Astare, und hat eine Menge kostbarer Leuchter i zehn Armen um sich. Um den Attar sind viele sehr schone Freuendilder mit gebogenen wien und aufgehabenen Handen, als ob sie den Gogen anbetheten. Man sagte uns, es



Berd. Men beffelben bermaften unmäßig, bag von ben noch übrigen funfgebn, viere ploblich f fielen. Es tamen folglich nur noch eilfe ans land, fieben Portugiefen und vier 3 indem unfere Ridffe gludlich auf dem Sande figen blieb p).

Bie es ibm

Bor allen Dingen bankten wir bem himmel febr inbrunftig fur bie wunderbe rettung, aus fo unerhorter Befahr. Daben aber schauerte uns bie Saut, wenn mi noch bevorstehende gedachten. Das kand war mufte. Wir faben auch einige Die wir jedoch burch ein beftiges Befchren verjagten. Bor ben Glephanten, n großer Menge berum fliegen, furchteten wir uns fo febr nicht, wir tonnten auch if gen unfere Mufcheln und Auftern, Die wir jur Stillung bes Sungers auffuchten, Sicherheit effen. Wir fammelten einigen Vorrath bavon, und magten uns berna am Ufer ftebenben Balber. Die reigenben Thiere verfcheuchten wir mit Schrenen, geftalt legten wir einige Meilen in febr bidem Bebufche gurud, wornach wir ein mit fügem Baffer fanben, und bamit unfern allerheftigften Beind bezwangen. bachten wir fcon, unfer ganges Ungluck mare nunmehr gu Enbe, ale wir eine p Bimmerholze belabene Barte berben fabren faben. Bwar fagen acht bis neun

barinnen : wir fehreten une aber wenig an ihre Barbe, weil wir bachten, in eine ba man orbentliche Webaube aufführete, tonnte es teine wilbe leute geben. Gie fich wirtlich bem Ufer, und liegen verschiebene Fragen an unsergeben, fchienen aus ferer Antwort vergnügt ju fenn. Bleichwohl fagten fie, fie murben une nicht ei

wofern wir nicht zuvor unfere Degen ablegten. Bir mußten fie alfo in bie 23, fen. Hernach bieffen fie uns an ihr Fahrzeug fchwimmen, weil fie bem tanbe n tommen tonnten. Auch in biejem Stude wollten wir Beborfam leiften. Gin

te verichlingen fprang fogleich nebft zweenen jungen Inbianern ind Baffer, und fuchte ben aus t

Reisen der Franzosen und anderer

..... Berid zu halchen: aber taum batten fie ben Unfang mit Gomi

Serd. Men golbenem Beuge angebothen. Funfzig bis fechzig Bramas von feinem Gefolge, nebif neun Portugiefen, murden mit Pferden verfeben, bie übrigen mit Bagen. Borihnen erflungen bie filbernen Rlocken und Pauten, nebft bem Freudengeschrene bes Bolfes. biefer Ordnung jogen wir durch einige ungemein lange Baffen, barunter neun, mit fingenen Belandern, fostbaren Bogenftellungen, vergolbeten Capitalen und großen me lenen Rlocken, Die Stunde zu schlagen, gezieret maren a)

476

n und anderer

Bramas von feinem Gefolge, nebft be bie übrigen mit Bagen. Borihnenfe ft bem Freudengeschrene des Boltes. lange Baffen, barunter neun, mit me , vergolbeten Capitalen und großen meid maren o).

e nunmehr ju Enbe, als wir eine plate

ben. Zivar fagen acht bis neun Echme

re Barbe, weil wir bachten, in einem lan

nte es teine wilbe leute geben. Gie naben

ne Bragen an uns ergeben, fchlenen auch min

fagten fie, fie murben uns nicht einnem

n. Bir mußten fie alfo in bie Barte

g fchwimmen, weil fie bem lande nicht ni

ollten wir Beborfam leiften. Gin Porna ern ine Baffer, und fuchte ben aus ber 3

batten fie ben Anfang mit Gdwimme

nach Offindien. II Buch. XV Cap.

porhanden; fatt der alten Frau hatten fie einen Jungen von neun bis bis gehn Jahren Berd. Men im fich, mit einer Bifchofsmuse auf bem Ropfe, und einem golbenen Rolben, in Geftalt Des Pinto. gines Zepters auf der Achsel. Er machte fich aus des Koniges Oheime, und ben Großen bes landes eben fo wenig, als die Alte : ben Bothfchafter hingegen ergriff er ben ber Sand, and fagte ihm mit febr höflichen Borten: ber Calaminham habe feine Unbunft erfahren, und fen bochft begierig, ibn zu fprechen. Monnagarny

ffloco liegen, maren mit einem gewaltigen Beere in bas Stamifche eingefallen, und Rrieg, worine

gerten bereite Quitirvam. Ueber Diefe Zeitung erfchrad ber Bof gewaltig. Der Ro nen Die Pors

ließ fogleich einen Befehl in feiner Sauptstadt und im gangen Reiche fund machen, es tugtefen ver-

m alle Unterthanen, nur unvermögliche Greife und Rruppel ausgenommen, bas Ge. widelt find.

ergreifen, ben Strafe, baf bie Ungehorfamen lebendig verbrennet, ihre Guter ein-

gen, und alle ihre Dadhtommen für unehrlich ertlart werben follten. Ja, es wurden

einmal bie Auslander bavon befrevet, fondern ihnen bloft die Babi gelaffen, ob fie

binnen brey Tagen bas land raumen wollten. Unfere Mation, welche gang befonde-

Borrechte genoff , murbe infonberbeit ermabnet , fich jum Beften bes landes ju ruften : perfprach jugleich, fie noch mehr ju begunttigen, vornehmlich aber ibm bie ich

Reisen der Franzosen und anderer

Berd. Men: ein liebesverftandnif mit einem Sofbedienten, Namens Utom-Schenira, gehabt, befand fich schon im vierten Monate schwanger. Aus Furcht vor ber Strafe, und in nung ibre Schande zu verheelen, griff fie zu bem Entschluffe, ihren Gemahl auf bie ju raumen. Gie brachte ibm ein beftiges Bift in einer Schaale voll Mild ben, m er am funften Zage nach feinem Siegesgeprange fterben mußte. Bor feinem Tobe be er, man follte bie bundert und gwangig Portugiefen, welche feine Leibwache vorgestelle ten, mit der Summe, die das Ronigreich Tybem für ein halbes Jahr jum Tributgah belohnen; ihre Baaren foliten bren Jahre lang von allen Abgaben befrepet fenn, auch Priefter bie Brenheit haben, einen Gott zu predigen, der zum Beile der Welt Menfch geworden Ben ber erften Bewegung, welche bas allgemeine teitwefen über bes Roniges Ablebe ben Gemuthern verurfachte, murbe ber Punct wegen Des Eributs ungemein richtig eri und wir hielten unfere Bemuhung fur mohl angeleget. Allein, burch die balb barauf ftandenen blutigen Rriege x), wurde ber gange Buftand bes Reiche geandert, und wir res Ortes genothiget, unfere Sicherheit andersmo ju fuchen. Jebweber ergriff alfe Entschluß, ben er feinem Buftanbe fur vortheilhaft achtete, und ich fur meine Person, nebft feche und zwanzig meiner Gefährten nach Malada unter Segel y).

W) 21. b. 984 S.

478

Comobie.

x) Die Roniginn von Giam raumete ihre mit bem Rouige erzeugte Rinder auf Die Geite, und febre ibren Liebhaber auf ben Thron, murbe aber nebit ibm ben einer Gafteren entleibet. Der Ber-

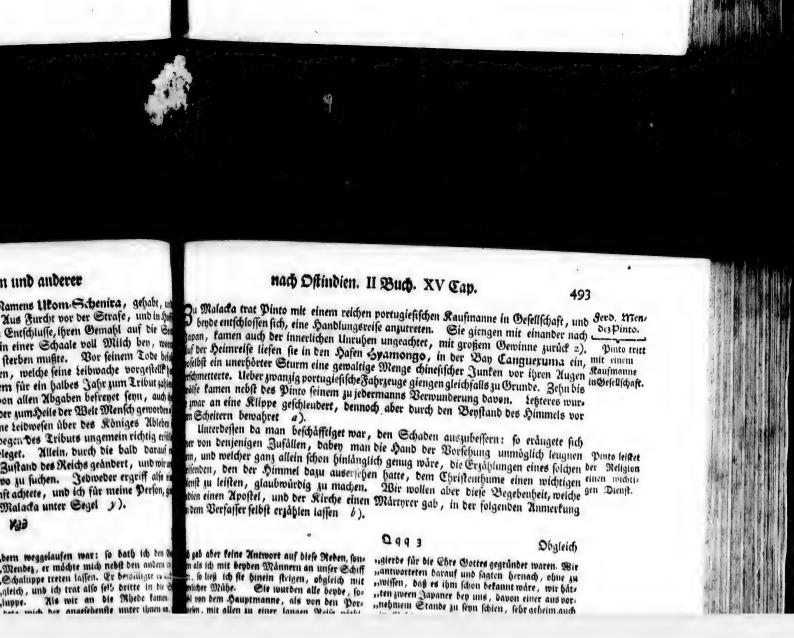
"bern meggelaufen war: fo bath ich ben i "Wendes, er mochte mich nebft ben andern "Schaluppe treten laffen. Er bewilligte iv. "gleich, und ich trat alfo fels britte in bie Mis wir an bie Rhebe fainen "luppe. hata mich her angefebenfte unter ibnen en



Reisen der Franzosen und anderer

Serd. Mens der Calaminham umgeben fen, weil es ibn nur franken murbe, wenn er fich von fine eigenen Große einen geringern Begriff, als bisber, machen muffe. des Pinto.

Bas ben der Begruffung, der Unrede, und Untwort, vorgieng, bas enthielt nichts Rur Diefes fchien mir etma bavon ich nicht bereits mehrere Benfpiele gefeben batte. neues ju fenn, daß nach einer Rebe von funf bis fechs Beilen, und einer noch furjen Untwort, ben bem gangen Bebore nichts anders vorgieng, als Linge, Mufit, und Com



und anderer

tranken murbe, wenn er fich von feiner er, machen muffe.

Antwort, vorzieng, das enthielt nichts, hatte. Rur dieses schien mir etwas sechs Zeilen, und einer noch fürzen begieng, als Länze, Musik, und Combinente nahm die Lustbarkeit ihren Ansang

nach Ostindien. II Buch. XV Cap.

Priester ben besagtem Tempel, welche lange graue Rocke, nebst einer Stole von rothem Sevo. Mene ihrem Glaubensbekenntnisse auf gleiche Weise gekleidet: weil man aber die den Benster von der Pinto. Dimpocau für die weisesten halt: so tragen sie, zum Unterschiede, statt eines Guttels, Bethafter besuchte sie fünse bis sechsmal, theils um ihre tehre zu ersahren, theils um die Schönheit und trefsliche Einrichtung ihres Klosters zu bewundern. Ger bestells um

Reisen ber Franzosen und anderer

Berd. Miens

Dogleich ber Berfaffer beständig viele Gottesfurcht an fich fpuren laft : fo fcheint be Des Pinto. noch fein Gifer von ber Beit an, als er ben Pater Frang Zaver ju Malacta antra mertlich jugunehmen. Er bringt die großen Thaten beffelben ben, und erhebt ihn überg Pinto verbin, weltliche Belben. Indem er auch feine vierte Reife nach Japan in beffelben Gefellich

Det fich mit verrichtete: fo ergablet er verfchiedene mertwurdige Umftande von ibm, die er theils an b bem beiligen Sofe zu Bungo, theils auf einigen Seereifen, als ein Augenzeuge mit anfab. Erfe Brang Zaver. Diefe Erzählung nach aller tange, und bis an beffen Ableben fort. Indem fie aber nich wohl zur Gefchichte ber Reifen , als bes Chriftenthums gehoret : fo eröffnen wir bem h hiermit nur, worinnen ber Inhalt ber bunbert und zwanzig Seiten, bie wir überge muffen, bestebe, und wenden uns zu der letten Reife Des Pinto, welche ibn endlich n

Liffabon jurud bringt. Bir wollen hierben biejenige Ergablungsart von neuem jur & nehmen, welche wir fur Die bequemfte hielten, bem tefer ben einer langen Reihe febr un fchiedener Begebenheiten in beftandiger Aufmertfamteit gu erhalten.

Der X Abschnitt.

Rudtehr bes Pinto nach Liffabon.

Rebte Dleife bes Pinto. Er wird nach Japan gefchictt. Abre Reife. Bas fie auf bem Eplande Infel Sancian. Schampeilo feben. Bernichtung ber portugiefifchen Ctabt Liampo. Gie laffen fich ju Schinfchen Die Landichaft Schanfp gebt unter. Der Ronig balt Tafel. Pinto muß bale fcheinen. Man fpielet Comodie von ibm. febr bes Pinto nach Bucheo. Was ihm Er bat öffentliches @ Ehre wiederfahrt. Der Pater Belquior erfcheint bey Spofe. will den Ronig gefdwind befehren; il Doffnung baau fahren. Des Pinto Mil

480

Reisen der Franzosen und anderer

Serd. Men, einer Mauer von großen Berfftuden, einem Schloffe, und hoben Thurmen an jedmeben Thore. Ginige Raufleute fagten mir, Die Angahl Der Saufer freige ungefahr auf vierhur bert taufend: fie find aber meiftens nur ein ober gwen Stockwerfe boch, fonft aber foin gebauet , jumalen die Bohnungen bes Abels und ber Kauffeute. Broßen begreift einen febr weitlauftigen Bezirf in fich, worinnen man Luft- und Baum carten große Teiche, und überhaupt alles, mas jum Bergnugen bes menfchlichen lebens

495

urcht an fich spuren läßt: fo scheint ben er Franz Xaver zu Malacka antraj, en bestelben ben, und erhebt ihn überalle eife nach Japan in beffelben Gefellicht Umftande von ibm, die er theils an bon s ein Augenzeuge mit anfab. Erfes ffen Ableben fort. Inbem fie aber nicht pums geboret : fo eröffnen wir bem lie und smangig Seiten, Die wir übergen cife des Pinto, welche ibn endlich na nige Erzählungeart von neuem gur ha m tefer ben einer langen Reibe febr unte amfeit ju erhalten.

conitt.

nach Liffabon.

Der Ronig balt Tafel. Pinto muß balge fcheinen. Man fpielet Comobie von ibm. % tehr des Pinto nach Bucheo. Was ibm Ehre wiederfahrt. Er hat offentliches Go Ehre wieberfahrt. Der Pater Belquior erfcheint ben Sofe. will ben Ronig gefchwind betehren; ilfel Des Pinto Rudn Soffnung bagu fabren.

fem Gifer, Die Stelle bes beiligen Apoftels ju vertreten. Mir murbe befohlen , ibn ju be- gerd. Menaleiten, auch ein Freundschaftes und Handlungsbundniß mit bem Ronige von Bungo ju Des Pinco. fbließen, weil er in befagtem Schreiben fich erbothen batte, bem Ronige von Vortugall, als feinem alteften Bruder, zu gehorchen d).

Biergebn Tage bernach, bas ift ben ibten April, giengen wir nach Malada unter 3bre Reife. Begel, wurden aber durch allerlen Hinderniffe ein ganges Jahr daselbst aufgehalten. Endich giengen wir ben iften April bes 1555ften Jahres wieder ju Schiffe, und erreichten mit roker Mube und Befahr ben Safen ju Patan, fubren bernach an ber Rufte von Lugor nd Siam bin, in ber Abficht, nach Dulo Cambin, und fo weiter nach ben Cantonben Infeln zu geben, und ben Neumond bafelbft abzuwarten. Es überfiel uns aber ber Befffidmeftwind, welcher ju gemiffer Jahreszeit auf biefer Infel regieret. inte uns, nach langem Herumschweben, unsere Zufluche endlich nach der Insel Dulo Tion m nehmen, wo uns bie barbarifchen Ginwohner funf Tage lang, weber fuffes 2Bafnoch tebensmittel gutommen liegen. Bewalt tonnten wir unferer Schwache megen nicht brauchen. Unfere Roth mare noch großer geworben, wofern ber himmel nicht bren aus lantam gurud tommenbe portugiefische Schiffe, nach eben biefer Infel geführet batte. ir bathen ble Sauptleute berfelben um guten Rath. Ihre Meynung gieng babin, wir ten unfere Caravelle nach Malacka zurück schicken, weil sie zu einer bermaßen langen ife ,als ble japanifche ift, nicht gefchicht fen. Wir traten alfo, ber Pater Belautor und ich, auf Schiff eines reichen und frengebigen Raufmannes, Damens grang Tofcana, wel-

uns mit allen Nothwendigkeiten reichlich verforgte. Wir verließen Dulo Timon an

m Frentage, ben 7ten bes Brachmonates, fegelten nach bem Roniareiche Chiama

ind anderer

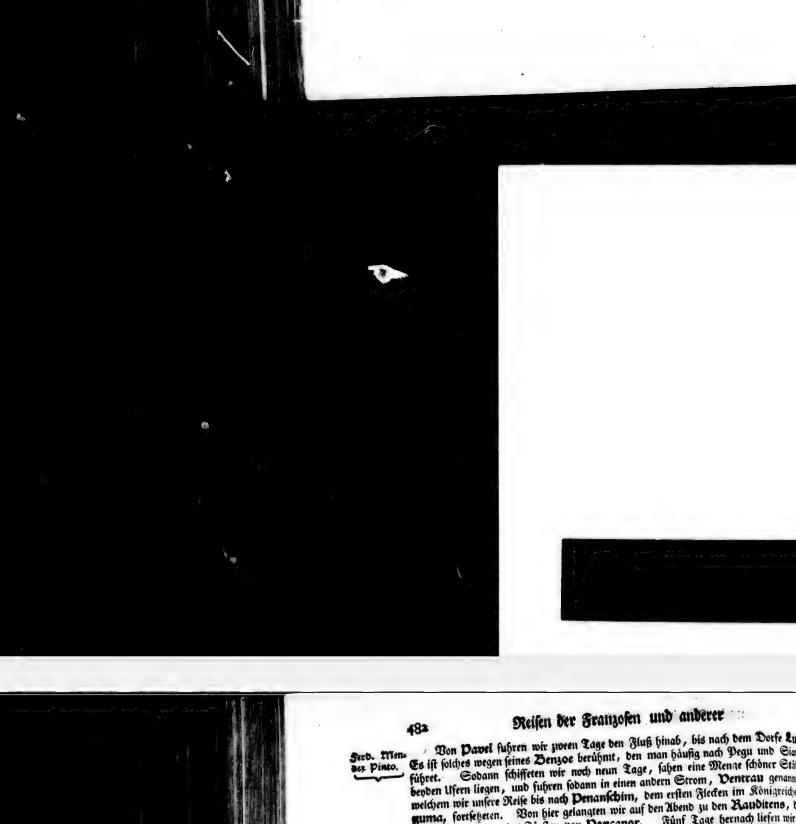
Te, und hoben Thurmen an jedwelm er Hauser steige ungefahr auf vierhum en Stockwerke boch, fonft aber foin Der Pallaft eines ber Raufleute. fich, worinnen man Luft- und Baum

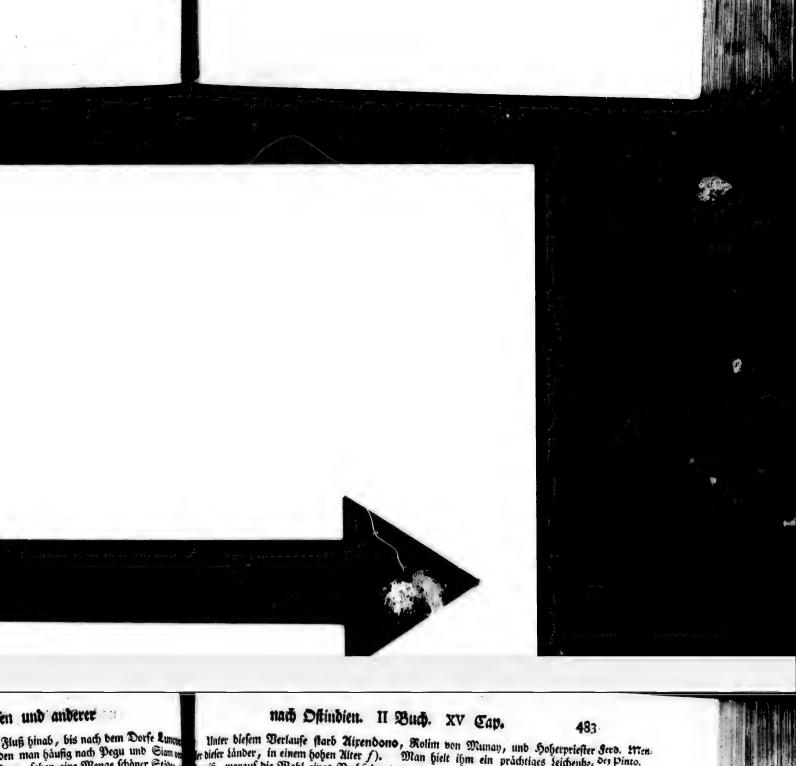
nach Offindien. II Buch. XV Cav.

und ftrichen burch Bates banton

fnig Elephanten. Die taiferlichen Gintunfte fteigen auf zwanzig Millionen Gelbes, ohne Berd. Wen. jubrlichen Befchente ber Furften und Großen zu rechnen. Der Ueberfluß herrichet in Des Pinco. len Stanben. Der Abel fpeifet aus filbernem, ja zuweilen aus golbenem Tafelzeuge; bere leute aus Porcellan ober Dleffing. Jebermann tragt im Commer Atlag, Dams af, und gestreifte Zaffende, die aus Perfien bahin gebracht werden. Im Binter futtern fie Rleiber mit fchonem Rauchwerte. Das Frauenzimmer ift febr weiß, und von treffliche

481





Lage, faben eine Menge fchoner Ctable en andern Strom, Dentran genannt, n, bem erften Bleden im Ronigreiche 3 auf ben Abend ju ben Rauditens, bas it Gunf Tage bernach liefen wir in b

n biefer lander, in einem hoben Alter f). Man hielt ihm ein prachtiges leichenbe. Des Pinto. ngniß, worauf die Bahl eines Nachsolgers vorgenommen wurde. Der Konig war Tob des Rogun biefen Ceremonien in Perfon gegenwartig, indem er feinesweges ber Mennung lims. r, es fen nichts baran gelegen, ob feine Unterthanen Sprfurcht gegen bie Religion igen, oder nicht.

Beil ber Calaminham in feinem Vintmanger

Sie lieft fich aber auf chinefifch bie Berficherung geben, unfer Berd. Men mufite fie babon nicht. Fremblinge waren wirfliche Chriften, und brach fobann in folgende Borte aus : "Romme, sibr Christen vom Ente ber Belt, mit eurer Schwester in Christo, ja mit einer Derfon, moelche vielleicht einem ober bem andern unter euch angehoren mag, weil ihr fammin "Portugiesen send". Damit wollte fie uns in ihr haus führen. Es feste fich aber unim Bache bagegen, weil ihr die Salfte bes Allmofens, bas wir in ber Stadt fammelten, heim fiel; Die Rrau mußte bennach mit einem Stude Gelb von bem Officier Die Erlaubniffin fen, baf fie uns bie funf Tage uber, Die'er in Sempitay jubringen wollte, in ihren Baufe verpflegen burfte.

Dier begegnete fie uns auf bas freundschaftlichfte, und zeigte uns eine Bethfamme

Meldidite

biefer Chris welche mit einem bolgernen vergolbeten Rreuge, einigen leuchtern, und einer filbernen lan finn und bes pe gegieret mar. Gie ergablete und, ibr Rame mare Ineg de Lepria; ibr Bater fal Thomas Die ben Thomas Dires o) begleitet, welcher als Bothfchafter Des Roniges von Portugalling China gefommen. Weil aber Die Portugiesen einige verbachtige Dinge an ber Ruffe m nahmen, fo bielt man ben Dires fur einen Rundschafter, und gieng febr bart mit ih um. Man folterte funfe von feinen Leuten zu Tobe. Es blieb von Diefer ungludiiche Befandtschaft nicht mehr, als ein einiger Portugiefe, Ramens Dasco Calvo, übrig, der fich in einer anbern chinefischen Stadt nieber lief. Ihr Bater, ber De Levria, min nach Sempitay verwiesen, wo er fich mit einer Chineserinn verheirathete, bie ibm ei ges Bermogen jubrachte, und woraus er eine Chriftinn machte. Gie lebten fieben u

> 5) Man febe bie Befchichte bee Direr im erften naemiffer Raifer, Crifnagol Dicotay, nach beiff Theile gegenwartiger Sammlung. Diefer 311. fammenhang machet bie von Dineo bier bengebrachs "Beife, Die Jahre ju gablen, im 528ften Jahren te Dadbricht febr angenehm.

1) 2. b. 420 und verberg. ..

u) Er bringt bie Beichichte von einer Dringef. finn ben, Mamens Manca, welche fechs bunbert neun und brevftig Jahre nach ber Sunbfluth burch allerlen Begebenbeiten veranlaffet wurde, mit bren Cobnen aus einem Lande, Damens Buantipos con, ju gieben, welches, wie er faget, fo viel man aus ber Dobe bes Climatis fcbliefen toime, auf Amen und fechaia Grad nordlich binter Deutichland flegt. Der altefte Cobn grundete Defin , fie felbft aber Mantin, und legte ber Ctabt ibren Damen Doch wir wollen bie übrigen biftorifchen Dadrichten bes Pinto meglaffen, und nur ben U-fprung ber großen Mauer, welche China von ber Tartaren icheibet, benbringen, fo wie er felbigen nach feinem Berfichern , aus bem fünften Dude bes dinefifchen Wertes, bas bie Lage aller merkwurdigen Orte im gangen Reiche befchreibt, auszog. Anber überlaffen mir bem geneigten Lefer bie Corge, biefe Dadricht mit ber Mennung ber Miffionarien von eben biefem Denfingale ju vergleichen. Man febe ben VII Theil.

"In bem fünften Buche lieft man folgenbes : ein "berragen, ben Diest auf funfgebn bunten

"faffers Musrechnung und ber im Lande gewebnid "Chrift Beburt regierete, babe wegen ber fu "ichaft Schenschinapau, bie an bas Remer "Laobos ftont, einen Rrieg mit ben Tarares ngeführet, auch folden in einer Edlacht ubem "ben. Diefer brachte nachgebenbe, vermittelit .. fcbloffener Bunbuiffe, ein frifches Beer jufamm "fiel acht Jahre bernach mit felbigem in China mund nahm gwen und brepfig ansebnliche & .weg, barunter Panquilor bie vornehmite "wefen. Sierauf willigte ber dinefliche Re .. aus Rurcht in einen Arteben, entfagte fin "Rechte auf bas ftreitige Land, und bezahletet "Tatar gren taufend Dicots, für ben Cold if "ber fich babenben auslandigiben Bolter. "Brieben mabrete gwey und funfug Jabre .. unterbeffen war ber bamale in China ream "Ratfer auf Die Sicherheit feines Landes ich "Er befchief alfo, eine Coutmebre in Gleital .ner Mauer aufzuführen, melche beuben Mi "gur Grangfdeibung bienen tonnte. 26 m "Reichestanden bie Cache vortrug: fo fimili "fie ibm biergn gebn tanfend Dicet Gilber, n unach unferm Gelbe funfgebn Millionen Ca

anderer

h bie Berficherung geben, unfer n folgende Worte aus: "Romme. in Chrifto, ja mit einer Perfon, geboren mag, weil ihr fammilia führen. Es feste fich aber unfer wir in ber Stadt fammelten, beime oon bem Officier bie Erlaubninton pitar zubringen wollte, in ihrm

und zeigte uns eine Bethtamme Leuchtern, und einer fitbernen tam Thes de Lepria; ihr Bater hab ifter bes Koniges von Portugallne verbächtige Dinge an ber Riffe ve gafter, und gieng febr bart mit ihr Es blieb von Diefer unglichtide amens Vasco Calvo, übrig, m 36r Bater, ber de Lepria, mur neserinn verbeirathete, die ihm in um machte. Gie lebren fieben m

r Raifer, Crisnagol Dicotay, nad but Ausrechnung und ber im Lande gewohnlich Die Jahre ju gablen, im 528ften Jahren Weburt regierete, babe wegen ber & Schenschinapau, bie an bas Roman on ftoft , einen Rrieg mit ben Saturel et , auch folden in einer Schlacht übern Diefer brachte nachgehende, vermittel mer Bundniffe, ein frifches Beer jufamm pt Jahre bernach mit felbigem in China abm grey und brepfig anfebnliche Eit barunter Panquilor Die vornehinfte Dierauf willigte ber dinefliche &

furcht in einen Brieben, entlagte fin e auf bas ftreitige Land, und begeblett wer taufend Dicote, für ben Colb fe d babenben ausfanbijden Balter. en mabrete gwen und funfgig Jaber, beffen mar ber bamale in China regitt r auf bie Sicherheit feines Landes beb fcbieß alfo, eine Schutzwehre in Beftal Maner aufzuführen, welche bepom 90 brangfcheibung bienen tonnte. 28 m peftanden bie Cache vortrug: fo bimil im hiergu gehn taufend Picot Giber, unferm Gelde funfgebn Millionen C agen, ben Dieet auf funfgebn bunbert

manifg Jahre fehr vergnügt mit einander, und bekehrten viele Benben jum driftlichen gerd. Mene Mauben, bavon noch über brenbundert lebten, alle Sonntage in ihrem Saufe gufammen Des Pinto. amen, ibr Bebeth verrichteten und bas Rreug tuffeten.

Sie ergablete ferner, ihr Bater habe ihr verfchiebene Bebethe in portugiefifcher Spraforiftlich binterlaffen : allein bie Chinefen batten ibr felbige weggenommen, auch babe has Bater Unfer bis auf die funf ober fechs erften Borte, Die fie bamats ber fagte, wiem pergellen. Christoph Borralbo machte fich eine Schuldigkeit barque, ihr die vorimilien Gebeihe bes Chriftenthums, imgleichen Die gebn Gebothe Gottes aufzuschreiben. machte ein fleines Buch jum Gebrauche ihrer Berfammlungen barque, und bie Beit ber, ba die Portugiefen zu Sempitay verweileten, tamen alle bafige Chriften fiebenmal mber Ines de Legria jufammen, und ließen fich von ihnen unterrichten. Gie reichten nun auch ein reichliches Allmofen, wozu Ines noch andere Geschen'e legte, und biefe m ber Borfebung ihnen gugeschickte Sulfe bewahrete fie nachgebends vor manchem Unlude t).

Bon Sempitay tamen fie nach Leguinpau, welche Stadt wegen eines nur funf Milen bavon liegenden Silberbergmertes, Darinnen beständig über taufend Mann arbei. vom Urfprun-Des andern Tages führte fie ber Bluß gwifchen gwo fleine Stabte, ge bes Reiches berühmt ift. lamens Dacano und Macau, die an benden Ufern gegen einander über liegen. Sier Mauer. me ber Berfaffer Belegenheit, von bem Urfprunge und ber Brundung bes dinefischen liches Machricht einzuziehen, Die er nach feinem Berfichern gang aufrichtig alfo mittheis mie er fie in bem erften von ben achtzig chinefischen Sabrbuchern fand n).

on bunbert und vierzig taufend Arbeitsleute, arunter brenftig tanfend die Anfficht führeten, erubrigen aber wirflich Sant antegten. Dach. em nun alles nothwendige ju einem folden erbunlichen Deifterftucte veranstaltet war, fo pie man bie Band ans Bert, bergeftalt, bag Rolge biefer Befchichte innerhalb fleben und mmig Jahren biefe gange große Mauer vollen-n wirbe, welche, wofern befagtes Buch Glauin verdienet, fiebengig Jaoa in die gange bat, as ift brev bundert und viergebn Meilen, fanfte ub Meilen auf ein Javs gerechnet. Doch bas Armunderbarefte, und mas menfchlichen Glaum ju überfteigen fcheint, war biefes, bag fiem bundert und funfgig taufend Mann ohne Unniai baran arbeiteten, wovon bas Bolf bereite mibutermaßen ben britten Theil bergab, bie mifter nebft ben Infeln Aynan bas zwente Drite und ber Maifer nebft ben Aurften und Berren Reiches, bas übrige. 3ch babe biefe Mauer meilen gefeben und gemeifen. Gie ift feche laiter boch, und in ber größten Diche vierzig bunnen breit. Unten bat fie eine Coce in

um gerechnet. Debftbem unterhielten fie ihm "Beftalt eines Borichuffes, von Sand und Ralche "gebauet, und außerlich mit einem gewiffen Des "de abergogen, bavon fie fo feft wirb, baf man "fie mit feinem Befchute nieberfchieften tonnte. "Anftatt ber Thurme und Bollmerte, bat fie "Bachthaufer, zwey Stochwerte boch, auf Jochen "von Zimmerwerte, von einem gemiffen fcwar-"jen Solge, bas fie wegen feiner ungemeinen Res "ftigfeit Caubefi ober Gifenbola nennen. Debits "bem ift jeber Balten fo bict, als ein Laget, auch "febr boch, dergeftalt, daß diefe Bachthaufer weit "bauerhafter find, als wenn fie von Stein und "Raiche gebauet maren. Mun biefe Mauer, Die "von ihnen Scheufacam, bas ift farte Begen-"webre genennet wird, geht in gleicher Sobe bis "an bie Webirge, baran fle ft at, und welche mit "Schlagel und Gifen abgebauen find, bamit fie "felbit eine Mauer vorftellen, welches biefem gane "jen großen Berte eine mehrere Starte beplegt, nale Die Mauer felbft. Bu merten ift bierben, bas "in biefer gangen gange von brevbundert und funf. .jebn Deilen nicht mehr ale funf Eingange find, "woburch bie tatarifchen Alaffe ihren Bea nehmen. "welche aus ben ungeftumen von biefem Bebirge

Allgem. Reifebef. X Tb.

Seed. Miene des Pinto.

uber bed Din: to Schrift.

Der Berfaffer ergablet noch ferner, was ihm auf bem Wege bis nach Pefin merfminie ju fenn schien. Go febr man ben feinem Berichte fich verwundern muß , indem er in be That lauter Bunderbinde zu vernehmen giebt: fo feltfam tommt es einem auch vor, be Anmertung man feine Zuverläßigfeit in Zweifel gezogen bat, ba er boch mit ben aller glaubhaffetin Reisebeschreibern, Die wir haben, vollig übereinstimmt. Bielleicht aber batte man ihren Berichte eben fo menia Glauben bengemeffen, als bem feinigen, menn fie Die erften geme fen maren, ble ibn gegeben, ober wenn nicht ihr Stand ihnen mehr Butrauen bevarie batte , als unferm Berfaffer. Pinto giebt eine Befchreibung von Detin, Die niemanben un glaublich bunten wird, als wer bie Dachtichten ber berühmten Jesuiten nicht gelefen be Er rubmet bie Milbthatigfeit ber Chinefen auf eine folche Beife, bag man bestanbig m ten fann, er habe fie felbst empfunden. Bas er von ihren schwimmenden Stabten, b bem Berfahren ben ihren Berichten, von bem Prachte ihrer diffentlichen Dentmagle, ber Broge ber Sauptftabt, und ber Ungabi ihrer Ginwohner, von bem Unterschieben Berichtstammern, und Religionsmennungen, von ber mundernemurbigen Ordnung beni fer Mannichfaltigfeit, von ber Majeftat bes Raifers, von ber flugen Landesverfaffen benbringt . bas trifft mit ben Berichten ber Miffionarien vollig überein , einige geringen benumftanbe ausgenommen, bie am Sauptwerte nichts veranbern, ja nicht einmal w ber Bichtigfeit find, baf man fie verbeffere.

Birb ale ein Leibeigener nad Quanfi gebracht.

Machbem er brittbalb Monate in Petin jugebracht batte: fo murbe er Sonnabm ben igten Jenner bes 1544ften Jahres, fraft eines von bem allerhochften Reichsgerichte quite fprochenen Urtheiles nebit feinen Gefährten nach Quant gebracht, um bafelbit bie ihn querfannte Zeit zu bienen. Wie es fcheint, fo murben fie wegen ber Sauptflage fim fprochen, und nur beswegen geftraft, weil fie ohne Erlaubnig bes Sofes in bas Innered Als fie ju Quanfi anlangten: fo begebrete ein tatarife Reiches gekommen maren. Rurft, welcher in befagter Stadt mobnete, fie gu feben. Rach mancherlen an fie a laffenen Fragen, nahm er fie unter bie achtzig Bellebarbierer auf, bie ibm ber Raifer eine Leibmache auftund. Diefes mar eine fonderbare Onabe Des himmels; benn ihre & richtungen maren im geringften nicht beschwerlich, und nebst biefem rubigen teben, ihren nach verfloffener Zeit bie Frenheit allemal gewiß. Aber indem fie ein befferes Con fal in Belaffenbeit erwarten und in bruderlicher Ginigfeit mit einander leben follten: fon führete fie ber Teufel, welchem ber Berfaster fein Unglud allemal jufchreibt, gleichnie bingegen bem Simmel Die Ehre von feinen gludtlichen Begebenheiten laft; ber Teufel berführete fie, bag fie fich muthwillig in bas größte Unglud fturgeten. 3ween unter neun Portugiefen, geriethen mit einander in Bant, über die Bertunft ber Maturen und Sonfecas, gweier vornehmen Befchlechter in Portugall, mit benen fie nicht ein Bant ber nenn im Traume in einiger Bermandtichaft ftunben: gleichmobl ereiferten fie fich bermafen b über welchem von benben von Rechtemegen ber Rang gebilbrete baff es enblich jum So Der Befchlagene verfeste mit ! ofen tam, und einer ben anbern an ben Bals fcblug.

Portugiefen. unter fic.

> "berabichleffenben Regenbachen entfteben, über "tatarifche gleichfalls eine a). Der Chinde "funfhundert Meilen weit durch das gand laufen, "in jedweber fiebentaufend Dann, und beubli mund endlich in bas Deer von China und Cochin-"Hen großen Cold. Sechstaufend barunter achina fich ergieften. Dum an allen biefen Bugan. "ju Pferde, bie andern ju Rufe. Die me agen balt ber chmefliche Raifer Befahung, und ber "Rriegesleute find Auslander, Mogola,

a) Man mit bierben bemeifen, daß China bamale von ben Latarn noch nicht erobert gewift.

Begebis nach Petin mertwichin munbern muß, indem er in be fommt es einem auch vor, be boch mit ben aller glaubhaftette Biefleicht aber batte man ihren nigen, wenn fie bie erften geme ib ihnen mehr Zutrauen bengein ung von Petin, die niemanden u ühmten Jefuiten nicht gelefen fo Beife, baß man beständig me ren schwimmenben Stabten, p brer offentlichen Dentmaale. wohner, von bem Unterschieden unbernemurbigen Orbnung ben fi von ber flugen lanbesverfaffun vollig überein, einige geringen ts verandern, ja nicht einmal w

cht batte: so wurde er Sonnabm m allerbochften Reichsgerichte aus nft gebracht, um bafelbit bie ibn i fie wegen ber Sauptflage frm aubnif bes Hofes in bas Junered langten: fo begehrete ein tatarid Rach mancherlen an fie ab ebierer auf, bie ibm ber Raifer Bnabe bes Simmels; benn ihre & nd nebft biefem rubigen teben, Aber indem fie ein befferes Co eit mit einander leben follten: for lud allemal jufchreibt, gleichmie Begebenheiten laft: Der Zeufel Unglud fturgeten. 3ween unter ber die Bertunfe ber Maturen ortugall, mit benen fie nicht ein wohl ereiferten fie fich bermagen gebührete, baft es entlich jum Bo Der Befchlagene verfette mit

be gleichfalle eine x). Der Chinche eber fiebentaufend Mann, und bezahlt Ren Cold. Gedetaufend barumin rbe, bie andern gu Buffe. Die mi leute find Auslander, Mogols,

en Tatarn noch nicht erobert gemein.

abel, und hieb jenem die halbe Bange weg: biefer ergriff feine hellebarte, und flief Berd. Mens binen Beind burch ben Arm. Sierauf mifcheten fich bie übrigen barein; jedweber nahm Des Pinto. parten besjenigen Saufes, bem er am gewogenften mar; bamit entftund ein folches hanbaemenge, über biefem abgefchmacten Bante, baß fieben unter ihnen gefährliche Bunm babon trugen. Ueber biefem Getimmel entstund fogleich ein ftarter Bulauf, ja ber tawifche Pring eilete felbst berben. Er ließ fie alle neune benm Ropfe nehmen, und jedem fter Stelle brenfig Peitschenhiebe abzahlen, welche mehr fchmerzeten, als alle Bunden. benachwarf man fie in ein unterirrbifches toch, und ließ fie fechs und vierzig Zage barnen liegen. Das allerargerlichste für fie waren bie Berweife, bamit man ihnen bie hren ohne Unterlaß rieb. Man marf ihnen alle Augenblicke vor : "fie lebten ohne Scheu. Aurcht vor Gott und ber Welt; fie mußten eben fo wenig von bem Simmel, als ichimpflich gebie unvernünftigen Thiere, ja fie maren noch arger, und mußten ohne Zweifel aus einem unde ber fenn, bas von wilden Unmenfchen bewohnet wurde, weil fie einander ohne bie mingfte Urfache felbft anfielen und ermorbeten, ungeachtet fie einerlen Sprache rebeten. mbeinerlen Lebensart batten : man mußte fie als ein giftiges Befchmeiß von ber menich. iden Befellfchaft verjagen, und bas gelindefte Berfahren, bas man mit ihnen vorneb. nentonnte, mare biefes, bag man fie in bie Bergmerte zu Schabaquap, Sumbor ber Lamatt ftedte, wo folche Unthiere bingeboreten; ba tonnten fie mit ben anbern iften Thieren nach Derzensluft beulen, wie fie benn wirklich viehischer und unbandiger siren, als biefelbigenes.

Enblich mußten fie vor einem febr majeftatischen Berichte erscheinen, welches ihnen abre Strafe. h brenftig Beitschenhiebe zuerkannte, bernach aber in ein gelinderes Wefangniß schickte, mmen fie groeen Monate fagen. Rach Berlaufe Diefer Zeit fiel ein großes Beft ein, an idem bie tandeseinwohner gewohnet find, viele Allmofen fur bie Berftorbenen zu geben. m biefer Belegenheit bachte ber Pring an fie. Er fchentte ihnen bas leben, in Betrach. ubres Elendes, und weil fie Auslander maren, Schickte fie aber auf einen Gifenhammer, ie Die allerbeschwerlichste Arbeit thun mußten. Dier brachten fie feche Monate in gro-Gienbe ju; benn fie batten bennabe gar nichts auf bem leibe, und noch meniger ju

Endlich murben fie alle mit einander frant. Weil man nun befurchte, fie mochten mehr Leute anfterten, fo erlaubte man ihnen, auszugeben, und fur ihre Befundbeit gu un, auch bis ju Erlangung berfelben, ihr Brodt ju betteln. In Diefer Roth verban. Ordnung mefie fich mit einem formlichen Gibe, in gutem Berftandniffe unter einander ju leben, ter ihnen. monatlich ein Oberhaupt zu mablen, bem die übrigen folgen mußten. Diefe Unord. murbe nachgebends beständig benbehalten , und brachte ihrem Glende große Erleichte-

Denn weil die Wahl ben Christoph Borralbo traf: fo verordnete er, mas jeum gemeinen Beften thun follte. 3meene mußten in ber Stadt betteln geben. 3meemore mußten Baffer bolen, und fochen. Die übrigen mußten Bolg aus bem Balbe bolen, nur ju ihrem eigenen Bebrauche, fonbern auch bamit fie etwas vertaufen, und fich Ogg 2 it belfen fonnten.

s, Schampas, Coraffones, Giraren aus "nebftdem haben fle auch wenig Gewehr und fcwes ifim, und andere landesleute, die an biefes "res Beichny. In diefer gangen lange der Mauich flogen, und um bes ftarten Golbes willen, "er, liegen brev bundert und zwanzig Rotten, jes omefiche Dienfte geben, indem Die Babrbeit "be von funfhundere Coldaten, welches in allem hun, bie Chinefer wenig Berghaftigfeit befie "obne bie Befehlehaber, fechaig taufend Maun ber weit fie bes Rrieges nicht gewohnt find; "tragt. 2. b. 437 und vorberg. ..

Seed. Mens des Pinto.

Pinto begea:

Unter bie lettern geborete Pinto ebenfalls. Da er eines Tages mit feiner Mink nach Saufe manberte: fo begegnete ibm ein alter Mann, in einem fcmary bammaften Rocke, mit weißem Unterfutter. Diefe ftattliche Rleibung tam ihm an einem Manne be net jemanben, gang allein und auf einem Schleifwege gieng, verdachtig vor, absonderlich als felbia und erfdrictt. jur Geite auswich, und ibm wintte. Er bielt ibn fur einen Rauber, ber feine Gefelle in ber Rabe babe, und ibm fein Bolg megnehmen wolle. In biefen Gebanten legte feine Burbe auf ben Boben nieber, behielt ben Stock, barauf er fich ju ftuben pflegte. ber Sand, und gieng alfo gang fachte auf ben Alten gu, welcher feines Ortes gleichfel weiter fortgieng, und ibm ju folgen winkte. Dem Pinto tam biefes munberlich m Er wurde baburch in feiner Mennung , bag ber Rerl ein Gaubieb fenu muffe , beftarte und befchloß alfo, fporenftreiches umgutebren, und bie tanbftrage nach ber Stadt zu geminne Allein, ber Mann errieth feine Gedanken bald, und rief ibm gu. 21s fich Vinto umfel lag jener auf ben Rnicen, und zeigte ibm ein filbernes Rreug, machte auch allerlen bem thige Weberben baben, als ob er Bulfe von ibm verlangte.

Trifft ben

Bierauf gieng er ohne Bebenken zu ihm, wiewohl er ihn noch immer für ein Bafco Calvo Chinefen anfah: er erftaunete aber entfehlich, als jener mit vielen Thranen und Geuften "bub : " Belobet fen bie unendliche Barmbergigfeit, welche nach fo langer Beit enbie wieder einen Chriften zu mir führet; einen Mann, ber an bie Bebothe meines Beiland "glaubet. Ich beschwere bich, verfeste Pinto, ohne Bergug, im Ramen unfers ben "Jefu Chrifti, fage mir balb und bebende, mer bu fenft ? Mein Bruder, aab jentra "Antwort, ich bin ein armer Chrift, von Geburt ein Portugiefe, mit Ramen Diff "Calvo, ein Bruber bes Diego Calvo, welcher ebemals Hauptmann auf bem Chi , bes Don Munno Manuel war. 3ch bin aus Alcocheta ber, und schon vor fieben "swanzia Jahren, nebst bem Thomas Deres in bie Stlaveren verfallen. Letteren "als Bothfchafter in biefes land gefchicket worden, tam aber burch ben Unverftand en portugiefifchen Bauptmanns um fein leben. " y)

Mas Calvo fen thut.

Pinto erinnerte fich bierber, was ibm ble Ineg de Lepria zu Sempliar von b ben Portugie- Schickfale biefes Mannes ergablet batte, umarmete ibn bruberlich, und weinrte tange an feinem Salfe. Gie ergableten einander ihre benderfeitigen Ungludefalle, und brad ben noch übrigen gangen Zag bamit gu. Gegen Abend giengen fie wieder in Die Gie Calvo zeigte dem Pinto fein Saus 2), und bath ibn, feine Gefährten ohne Bernigta au fubren. Er binterbrachte ihnen biefe gute Zeitung wirklich in aller Gile; und mil fie in ihrer gewöhnlichen elenden Butte berfammen antraf : fo führete er fie nach dem febri quemen Baufe Des Calvo, welcher fie mit Breuden aufnahm, auch in Betrachtung ihres am ligen Buftandes, Die Tafel fcbon jum voraus batte beden laffen. Er zeigte ihnen feine

y) 26. b. ggi und vorberg. Geite.

a) 21. b. 514 .

liche Beere in ber Tartaren nicht ohne Buch inbem gange Borben unter ihrem Oberhaupt Reibe geben. Dan febe bie Proberungen bei gin Chan im VI Theile. Heber biefes g Pinto, man babe feit Moame Beiten fein f weer gefeben. " Es maren, faget er, fieben "Awangig Ronige baben , welche miammen , sebn bundert taufend Mann ben fic ba ", Cechehundert taufend maren ju Dferde,

²⁾ Der Berfaffer melbet nicht, wober Calvo gewußt habe, bag er ein Dortugiefe fep.

b) Ber ans biefer Ctelle einen Beweis von ber Unmabricheinlichkeit ber Dachrichten bes Pinto sieben will, ber ming ermagen, bag er nur ergable. mad er vom Calvo, und diefer vom gemeinen Geruchte, geboret batte. Wieichwohl find bergleichen erftaun-

eines Lages mit feiner Birbe in einem schwarz bammastenen g kam ibm an einem Manne, be ig vor, absonberlich als selbige einen Rauber, ber feine Befelle In Diefen Gebanten legte arauf er fich zu ftugen pflegte, , welcher feines Ortes gleichfall Pinto fam biefes wunberlich von in Gaubieb fenu muffe, beftarte traße nach ber Stadt zu gewinne ibm ju. Als fich Pinto umfal Rreus, machte auch allerlen bemit

oobl er ibn noch immer für eine nit vielen Thranen und Seufien a welche nach fo langer Zeit enbli er an Die Gebothe meines Beiland Bergug, im Mamen unfere om ft ? Mein Bruber, gab jener in Portugiefe, mit Ramen Daff mals hauptmann auf bem Chi cheta ber, und schon vor sieben Stlaveren verfallen. Letterer am aber burch ben Unverftand m

de Lepria ju Sempitay von b n bruberlich, und weinete lange? feitigen Ungludsfälle, und brach nd giengen fie wieder in bie Gu , feine Gefährten ohne Bernigti wirtlich in aller Gile; und mel raf : fo führete er fie nach bem febri bm, auch in Betrachtung ihres am ten laffen. Er zeigte ihnen feine fi

ere in ber Tartaren nicht ohne Buft ange Sorben unter ifrem Oberhaupt ben. Dan febe die Eroberungen bei an im VI Theile. Heber biefes ; man babe feit Moama Seiten tein fi feben. "Es waren, faget er, fichen a Konige baben , welche jufammen punbert taufend Mann ben fich bit hundere taufend waren ju Pferde, w

und vier Rinder. hernach blieben fie bis in die fpate Nacht ben Tifche figen. Die Frau gerd. Mens mar eine Chineferinn, und heimliche Christinn, indem sie ihren Glauben aus Furcht nicht des Pinto.
Mentlich bekennete. Diese zeigete ihnen nach der Mahlzeit ihre Bethkammer, worinnen In fleiner Altar, ein filbernes Rreug, zween Leuchter, und eine filberne Lampe befindlich paren. Bier kniete fie mit ihren vier Rindern nieber, und bethete einige febr bewegliche Bebethe in portugiefifcher Sprache. Alle Unwefenden stimmeten eifrigft mit ein , und ber Berfaffer giebt biefen Auftritt fur bas großte Glud aus, bas er feit langer Beit gehabt

Die Frengebigkeit bes Calvo, welcher ein hubsches Bermogen befag, erleichterte ben Beranderter Dortugiefen ihre Leibeigenschaft ungemein. Sie waren bereits schon acht Monate ju Buftand im Quanfi, als an einer Mittwoche, ben zien bes heumonats 1544, etwas nach Mitternacht, feinmal ein fo großer tarm in ber Stabt entstund, als wenn ber jungfte Lag vorban-

m mare.

Beil bie Portugiesen auf fonft niemand einiges Bertrauen feben fonnten: fo eileten u dem Vafco Calvo, um die Urfache diefer Unruhe ju erfahren. Der aute Mann war nicht geringerer Angft, als andere teute. Er fagte ihnen mit weinenden Augen, man me zwerlaffig, ber Latar Chan wolle mit einem erstaunlichen Beere, bergleichen niealt, feit dem Krieg auf ber Welt fen, ins geld geführet worden, die hauptstadt Petin an-Ein voraus geschickter Saufen von fiebengig taufend Reutern ftebe schon in m Balbe ben Malicataran, welcher etwa zwo Meilen von Quansi liege, und werbe neinem tatarischen Feldherrn, Namens Mauticor, angeführet. Die Absicht dessels un sep vermuthlich, die Stadt anzugreifen; er könne auch in etlichen Stunden vor dem ore fenn.

Diefe Nachricht machte bie Portugiefen fo bestürzt, baf fie nicht mehr baran gebachwie oft fie fich ben Lob gewunschet batten, um ihres Glendes einmal abgutommen. Quanft wird giengen mit Calvo ju Rathe, wie fie ihr teben retten wollten. Er mar aber megen berftoret. ur eigenen Person und Angehörigen ohnedieß so voll Angst, daß sie ihm nicht beschwerfallen burften. Er verficherte, es fen unmöglich, aus ber Stadt ju tommen, weil Mauren mit Bolte befeget, und die Thore geschloffen fenn, und habe er es vergeblich hichet. Diefe Racht murte ber tarm beständig je langer, je größer. Mit aufgeben-Conne erblicte man bie Reinde in einer fürchterlichen Menge. Gie maren in sechzebn vien abgetheilet, und ihre Jahnen mit grun und weiß, als dem Wapen des Latar ms, geviertheilet c). In Diefer Ordnung ruckten fie an Die Mauer, erhuben ein graff. Wefdren, und legten mehr als zwentaufend Sturmleitern, die fie mitgebracht batten, Mauer. Auf biefen fletterten fie mit ungemeinem Muthe und Bebendigkeit binan,

Ggg 3

be von Lanfam, Samfie und Mecuy ans mmen, von welchen Oreen fie mit einer ermiden Menge Dasborne, welche die Bagen bem Gerathe jogen, aufgebrochen maren. Bas molfbundert taufend ju Aufe betrifft: fo fagan, fie maren in flebengebn taufend Schiffen, mas und Junten , jur Gee und auf tem fe Batampina angefommen i und ber Raifer China fep mit wenigen Leuten nach 27an-

" quin gefloben, weil er fich gegen eine fo große " Macht gu fchwach befand. " a. b. 555 8. Diefe große Menge Masborne, nebft ben fiebengebn taus fend Odiffen, verurfachen gleichfalls Ochwierige feit. Allem ber Bug feibft wird burch andere Beugniffe außer allen Biveifel gefebet. Dan jebe ben VI Ebril.

r) 21. b. 557 3.

des Pinto.

Seed. Men: und ffurmeten, furg gu fagen, mit folcher Bewalt, baß alle Begenwehr ber Belagenie Die Thore murben aufgesprenget, und bie gange Stadt in furger Beit mie wenig balf. biefen Barbarn angefüllet, welche alles, mas ihnen vortam, ohne Unterschied bes & Schlechtes noch Alters, niederhieben. Das Gemegel mabrete fieben Tage, bernach nahmer fie bas Golb und Gilber aus ben Saufern und Tempeln weg, und ftedten bas übrige ben Brand d).

Der Berfaffer wird ein Leib: eigener ber Tatarn.

Der Berfaffer melbet nicht, burch mas für ein Blud er bem Tobe entfam. Er gift nur zu verfteben, nachbem er nebft feinen Befahrten in bes Beinbes Sanbe gerathen, babe man ibnen, als Auslandern, bas leben gefchentet. Calvo bingegen murbe vernuch lich nebft feinem gangen Baufe unter ben Schutt von Quanft begraben. Sierauf rith bie Tatarn gegen Detin. Zween Tage bernach jogen fie vor einem Schloffe, Mamm Bier fiel ihnen ein, bag an Diefem Drte eine ausgesticht Miroamcou, vorben. Darten in einen chinesischen Binterhalt verfallen, und niedergehauen worden fen.

Portugiefen.

Bludlicher aleich beschloffen fie, felbiges mit Sturme zu erobern. Man fchicte einen Saufen babin Bufall fur die und veranftaltete alles mit vieler Rlugbeit. Allein, Die Chinefen wehreten fich tapfer, id gen innerhalb gwo Stunden mehr als brentaufend Zatarn tobt, und nothigten ben Relbien Das Zeichen zum Abzuge zu geben. Diefes Unglud machte ibn febr misvergnugt, ir berbeit, weil die chinefischen Pfeile mit einem burchbringenben Gifte bestrichen war woran man bie Bermundeten bennahe unmöglich heilen tonnte; nebst bem befürchtete Die Unanabe bes Chans, weil er ben Diefer luberlichen Belegenheit Die beften Bolfer ani Er wollte ben Sturm erneuern, und entweber gewinnen, ober fein ich opfert batte. Allein, bas gange tager murrete, und fein Menfch wollte, ohne por baben zufegen. gepflogenen Rriegesrath, weiter Sturm laufen e). Mauticor bewilligte Diefes Bran febr gern, weil er fich baburch bie Berantwortung vom Salfe fchaffte. Man berief b nach ben Rriegesrath jufammen: es waren aber Die Mennungen febr getheilet. man bariber ftritt, borete ein anderer Befehlshaber, welchem Die Aufficht über bie fangenen at befohlen mar, bag bie Portugiefen bon biefem Unternehmen , bas bem au Er fragte fie alfo, ob ma Beere fo viel zu ichaffen machte, unter einander rebeten. ihrem lande auch Rrieg führete, und ob fie tuft bagu batten? Giner von ihnen, Dan Beorg Mendes, gab mit Barbeitsgrunde gur Antwort, fie batten ihr Lebetage m anbers getban, als gefampfet, und maren von Jugend auf baju abgerichtet worben. mit verfette ber Latar: tonnet ihr wegen eurer langen Erfahrung ein Mittel ausfin Diefes Schloff zu erobern ; fo murbe euch ber Belbberr alle Bunft erzeigen, Die ibre Schen moget. Dierauf brach Menbes, ohne bie misliche Rolge feiner Bermegenheit ! magen, mit großer Recheit beraus: wofern Mauticor im Ramen bes Chans eine banbiges Berfprechen von fich ftellen wollte, ibm nebit feinen Wefahrten nach ber

Mtenbes were fpricht, ein Schloß ju cr obern. Annan zu liefern, bamit fie aus felbiger nach Saufe fommen tonnten: fo getrauten

> und gab bem Relbberrn obne Bergug Rachricht bavon. Mun ift es Zeit, baf wir ben Berfaffer feine Ergablung felbit ablegen Babrenber Beit, ba man bem Kriegesrathe bie Reben bes Menbes binterbrachte, mir in außeritem Schreden über feine Bermeffenbeit. Wir vermutbeten nichts anders

Der Befehlsbaber nahm bas Erbiethen millia

Bi

bie Groberung gludlich zu enbigen.

lle Gegenwehr der Belageten janze Stadt in Eurzer Zeit mit m, ohne Unterschied des Ge e sieben Zage; hernach nahmm eg, und stecken das übrigen

r bem Tobe entfam. Er gid es Feindes Hande gerathen, Calvo hingegen wurde vermuch nft begraben. Sierauf ridin e vor einem Schlosse, Namen Diesem Orte eine ausgeschit bergehauen worben fen. an Schickte einen Saufen bahind hinefen wehreten fich tapfer, fol tobt, und nothigten ben Felbhin hte ibn febr misvergnugt, infe ingenben Gifte bestrichen wan n tonnte; nebft bem befürchtet elegenheit bie beften Bolfer auf neweber gewinnen, ober fein it b tein Menfch wollte, ohne von Cauricor bewilligte Diefes Beach n Salfe Schaffte. Man berief b tennungen febr getheilet. welchem Die Aufficht über bie

esem Unternehmen, das dem gar 1. Er fragte sie also, ob mat deten? Einer von ihnen, Nar twort, sie hätten ihr kebetage m dage dagu abgerichtet worden. en Erfahrung ein Mittel aussim er esse Gunst erzeigen, die ihra iche Folge seiner Verwegenheit w iche Rolge seiner Verwegenheit w ich Mamen des Chans eine bit seinen Gefährten nach der fommen könnten: so getrauten aber nahm das Erbiethen willig

eine Erzählung felbit ablegen is en des Mendez hinterbrachte, in Weir vermutheten nichts anders,

eine heftige Strase dafür, und verwiesen es ihm mit großer Heftigkeit, daß er ums durch Jerd. Wersprechen unmöglicher Dinge alle mit einander ins Verderben stürze. Er antwortete des Pinto. aber mit einer Kühnheit, die wir selbst bewundern mußten: es ware ja eswas hochst selle utrsache seiner menn neun im Kriege so lange Zeit geübte Portugiesen, die noch über dieses so viele Recheit. bertiche Thaten ihrer Landesleute im Gedächtnisse hätten, eine Sache nicht besser anzustellen nisten, als diese Varbarn. Wollten wir unsere Einsicht zusammen nehmen, und die dasse gemeinschaftlich überlegen: so wurden wir doch wenigstens im Stande senn, ihnen im Mittel anzuzeigen, das sie nicht wüßten; ja vielleicht wurde diese uns schon einen Reg zur Freyheit bahnen, wosern wir nur klüger schienen, als sie. Endlich sagte er noch, muns besto mehr Muth zu machen, das Leben sen uns ja ohnedieß unnüße, wosern wir trickt zu Erlangung eines bessern Schicksles anwenden wollten.

hierauf betrachteten wir ihn mit gang andern Augen, und hielten seine Berwegen- DieVortugieiffür eine Gingebung bes himmels, welcher uns vielleicht baburch in Frenheit fegen fen tommen witt. Beil Rauticor mit bem Schluffe bes Kriegesraths nicht zufrieben war: fo nahm vor ben tatas bas Anerbiethen unferer Dienfte begierig an; infonderheit als er vernahm, wir maren aus rifden Belbs Ration, von beren Eroberungen man weit und breit in Indien zu fagen wufite. be mußten, fo gefeffelt als wir waren, in fein Zelt treten. Die vornehmften Befehisha. bes Beeres faßen noch ben ibm, ungeachtet es fcon weit in bie Nacht binein war. Nach igen Fragen, welche Mendez berghaft beantwortete, murden uns die Retten gum Theile enommen, und bagegen etwas ju effen gegeben, indem es fchien, als ob ibm fchon us an unferer Erhaltung lage. Wir f. fen ungemein begierig barüber ber, welches ibn Einen ber anmefenden Befehlshaber mochte es vielleicht verdrießen, baß fo vieles Bertrauen auf untere Befchicflichfeit feste : er fagte alfo aus Spott über uninben Aufgug zu ibm: " Dofern feine Butigteit weiter zu nichts bulfe, als zu verindern, daß wir nicht Hungers fturben : so sen sie bennoch keinesweges vergeblich angembet: benn er tonne uns ju Lanfam gar leicht für taufend Laels vertaufen "f). Doch Schert, worüber bie andern febr lachten, ichien bem Relbberen nicht fonderlich ju Er redete vielmehr noch allerlen mit Menbeg, und fagte offentlich, feine Untm gefielen ibm febr mobl. Ja, er verfprach ibm nicht nur die Frenheit, sondern auch Belohnungen, wefern er ibm bas Schlof mit geringem Berlufte ichaffen tonnte. bei war fo tlug, baf er fagte, er tonnte vor Besichtigung bes Ortes nichts gewisses Diefe Rebe gefiel jebermann, und brachte auch biejenigen, welche bieber Befens von unferm Anerbiethen gemachet batten, eine beffere Mennung von uns

Besens von unsern Anerbiethen gemachet hatten, eine bessere Mennung von und Bir brachten die übrige Nacht unweit davon in einem Gezelte unter Jurcht und Sie besichtigung zu. Als Mendez erfuhr, der Zeldherr habe besohlen, ihm eine Bedeckung von genden Platzig Mann mitzugeben: so bath er, man mochte seine Gesährten mit dazu nehmen. Onabe wurde uns zwar erlaubet: doch gab man uns kein Gewehr, schloß uns auch ganzlich los. Nachdem wir die tage des Schlosses in Augenschein genommen, und m Austwege in portugiessischer Sprache darüber gerathschlaget hatten, schlossen wir, Ihrandluß

mus leichtes, ben Baffergraben auszufullen, worinnen die ftartfte Vertheibigung

tr bief auch 218fraker. Einer von bepben f) A. b. 556 und vorherg. C.

Berd. 21Tens bes Schloffes beftund, und barüber bie Latarn ju tommen nicht vermocht hatten. Siene tonne man Reifigbundel nehmen, bavon fie noch nichts wußten; bernach muffe man eine blinde Sturme vornehmen, um die Macht ber Belagerten ju vertheilen, und beroefie murbe ber hauptangriff unftreitig gelingen. Beil uns nun biefes alles ohne langes Bein nen benfiel : fo bewunderte man unfere Befchwindigfeit, noch mehr aber unfere bem Mautin gegebene Berficherung, er folle bas Schloß obne fonderliche Mube und Befahr einbefommen Er felbft ließ uns fogleich vollig losfchließen, und fchwur in ber erften Sige feiner Dantbatten er wollte uns bem Chan vorstellen, fo balb er nach Detin tame, bamit uns felbiger pur Burden belohnen moge.

Wird ins

Mendes murbe von nun an als ein zwenter gelbherr angeseben, nach beffen Beich Er machte einen Reifigbunbel gum Mufter, worauf m Bert gestellet bas gange Beer leben mußte. Niemand wußte, ju mas man obne Verzug eine unenbliche Menge berben ichaffte. brauchen wollte, als Rauticor affein. Die Latarn hatten bemnach mancherlen Bebank Ginige mennten, man wurde ein erfchreckliches Feuer um ben Graben fem machen, bamit bie Rlamme bas Schloß ergreifen, und bie Belagerten tobten mich Undern leuchtete Die Unmöglichkeit eines folchen Bornehmens ju ftart in Die Augen; bi menneten fie, wir wollten am Ranbe bes Grabens einen 2Ball bavon aufwerfen, ber boch als Die Mauer mare, bamit man bie Zeinde burch bie Menge ber Pfeile bergh in Rein Mensch errieth, obgleich jeder Bufchel vor fich im Baffer schwamme tonnte boch ibre Menge, burch Benbulfe ber Pfale und Erbe, fo man barunter mit ein genugfames Gewicht befommen, ben Graben auszufüllen. Eben fo wenig errint fie, mas bie Rorbe und bas Blechtwert bedeuten follten, bas Menbeg aus allen Die und Rleden in ber Rachbarichaft , woraus bie Ginwohner aus gurcht vor bem Reinber laufen waren, gufammen bringen ließ. Mit biefen Buruftungen murbe ber gange Lau Mendez erwei gebracht. Mendez war bem Nauticor bestanbig an ber Seite, ber ihm ungemein au

det ben feinen begegnete. Wefahrten Ciferfucht.

Es tam uns aber vor, als ob er ein gewiffes ftolges Wefen an fich bi liefe, bas fogar bis auf uns gienge; bieruber murben wie febr verbrieftlich. fagten wir, in was fur ein Unglud uns feine Berwegenheit noch fturgen tann? Bu fein Anschlag nicht : fo muffen unfere Ropfe bas Rachopfer ber Tatarn werben. fauft ges gludlich ab: fo wird er die Unade des Chans allein befigen, und unfer grofites wird vielleicht barinnen befteben, bag er uns fur feine Bebiente annimmt g),

Gleichwohl murde alles fo weislich veranstaltet, baf bas Beer gleich mit anbrede Tage in Schlachtordnung, und in verschiedene Saufen eingetheilet ftund. Jeder fi raictte an einem besondern Orte gegen Die Mauer, und ftellete fich, ale ob er ben & mit eben fo fcblechter Unftalt, als vorgeftern, beginnen wollte. Unterbeffen warf bie von fte Abtheilung, welche Mendez felbft anführte, die Bundel in ben Graben, die größter Befchwindigfeit barüber, und beftieg bie Mauer.

Das Odlen

Alles dieses geschab in so weniger Zeit, daß die Chineser ber inftebenden Weight wird erobert. recht gewahr murben. Menbes legte bie allererfte Sturmleiter an. nebit ibm, mit bem feften Borfate, entweder ju fterben, oder ju machen, bag m fern Muth rubmen mußte. Unfanglich webreten fich bie Belagerten giemlich auts als uns ein fchrechlicher Schwarm Tatarn auf bem Buge über ben Graben nachiolin

g) 2. b. 107 8.

b) Der Berfaffer melbet nicht, ob bie Befahung nur allen

nicht vermocht hatten. Hiem isten; hernach musse man einige ten zu vertheilen, und bergestalt in dieses alles ohne langes Besiden mehr aber unsere dem Nauticol Musse und Gefahr einbekommen der ersten Hispe seiner Dantbarteit at kame, damit uns selbiger na

err angefehen, nach beffen Beich bunbel jum Muster, worauf ma Niemand wußte, zu was man ten bemnach mancherlen Gebank liches Feuer um ben Graben hem und die Belagerten tobten mich mens ju fart in bie Augen; by nen 2Ball bavon aufwerfen, ber ch die Menge ber Pfeile herab jag el vor fich im Baffer schwämme: und Erbe, fo man barunter mit Eben fo wenig errief zufüllen. lten , bas Mendez aus allen Die hner aus Furcht vor bem Beinber Buruftungen wurde ber gange En Der Seite, ber ihm ungemein gu gewiffes folges Befen an fich bil n wie fehr verbrieflich. Wet 1 genheit noch fturgen kann? Ge opfer ber Zatarn werben. lauft lein befigen, und unfer größtes ne Bediente annimmt g).

ne Bediente aintimm gy.
baf das heer gleich mit anbreche
fen eingetheilet flund. Jeder he
und stellete sich, als ob er den G
wollte. Unterdessen war bie vom
te Bundet in den Graben, gen

Nauer.
ie Chinefer ber instehenden Geicht
te Sturmleiter an. Wir besting
terben, oder zu machen, daß m
n sich die Belagerten ziemlich gut:
n Buße über den Graben nachtigst

elber niche, ob bie Befahung nur allan

moren sie Muth und Hoffnung. Bir pflanzten die erste Fahne auf die Mauer. Nau-Serd. Men, for sab uns nebst den vornehmsten Kriegeshäuptern auf der andern Seite des Grabens des Pinto.

", und sagten sie voll Freude und Berwunderung unter sich: woher kömmt uns diese vermuberliche Hulfe? Ein Heer, das aus lauter dergleichen Kriegesleuten bestünde, könnte

Die Muthlosigkeit der Chinesen vermehrte nur die Hise der Tatarn. In einem nachtlicke waren über fünftausend auf der Mauer, und jagten den Feind hinab. Hiers uf gieng es darunter und darüber. Innerhalb einer halben Stunde lagen mehr als zehnnisch Chinesen oder Mogolen hin und wieder im Schlosse todt auf dem Plage h). Nauster verlohr nicht mehr, als achtzig Mann. Man öffnete ihm die Thore mit großem Sieseschichen. Er begab sich, in Begleitung aller seiner Hauptleute auf den Marktplaß, wieß vor allen Dingen die chinesischen Fahnen verbrennen. Hernach mußte Mendez Mautidor der ihn treten, einen großen Lobspruch seiner Klugheit und Tapserkeit anhören, auch zwer sohnet die bene Armbänder zum Geschenke annehmen. Wir unsers Orts empfingen zwar ebenfalls Portugiesen. Inleh Kennzeichen zeiner Hochachtung, doch das größte darunter war nach dem Urtheile Zatarn dieses, daß wir alle mit einander an seiner Tasel speisen durften, und zwar im diosse selches er auf diese Weise gleichsam ein Siegesgepränge anstellete.

Nach der Mahlzeit besudelte er seinen Ruhm durch eine hästliche Gransamteit. Er Barbaren des inicht nur den Plah mit allerlen verhaßten Ceremonien in Brand stecken, sondern auch tatarischen toden Chinesen die Köpse abhauen, und die abgebrannten Orte mit dem Blute be-Feldheren.

mzen. Nach seiner Zurückkunft in sein Gezelt, beschenkte er den Mendez mit tausend is. Jedweder von den übrigen Portugiesen bekam hundert. Diese Ungleichheit gab im, die sich von besserer Perkunft zu senn bedünkten, neue Ursache, zu murren, wiewohl micht leugnen konnten, wir hatten unsere Spre und Frenheit sonst niemanden, als ihm, danken i).

Nauticor brach fobann auf, und nach zwentagigem Fortrucken, binnen welchem er , wo er burchjog, auf ben Grund verheerete, tam er bis auf zwo Meilen an Petin. Detin. riand er an bem Gluffe Dalampitau einen tatarifchen Pringen, ber ibn im Ramen Chans bewilltommete, und ein toftbar ausgeruftetes Pferd von des Chans teibpferden übernte, barauf er feinen Ginzug in die hauptstadt bes chnefischen Reichs balten follte. Die Portumlieft er burch einen feiner Bebienten nach bem Saufe führen, bas er bewohnen follte, perfptach, fie bes folgenden Tages vor ben Chan ju ftellen. Doch sprach er noch gen Tages ihrentwegen mit ibm , erhielt auch bas Berfprechen ihrer Frenheit. Doch Die Freubeit billige Begnadigung, Die ihnen Rauticor in Person ankundigte, murbe durch einen Der Bortugies en herrn von großem Unfeben verhindert , indem er vorftellete, es fen bem Raifer un- fen findet Binin baran gelegen , baf man bergleichen Auslander von feltenem Muthe und Ginficht , derniffe. unde behalte. Er hielt fich weitlauftig ben bem Bortheile auf, ben ihre Beschicklich faffen tonnte, und ber bem Chaben, ben folbige im Wegentheile zu bringen vermochmofern fie fich auf der Chinefer Seite fchligen. Rauticor begriff Die Starte Diefer we febr mobt. Allein, weil er glaubte, fo mobt feine als Des Chans eigene Gore liege

' i) N. b. 572 8.

Ilgem. Reifebes. X Th.

\$66

Serd. Men: baran, bag bas gegebene Berfprechen gehalten murbe: fo meigerte er fich, bem Sofe etme 3m Wegentheile befahl er uns, auf ben folgenden & Des Pinto. bon besagten Grunden zu melbain Bereitschaft ju fteben

Cie werben

So viel Ehre, als man uns auch von dem Schloffe Mixiamcau bis hieher angether in des Chans batte: fo febr erftauneten wir boch, als wir zur bestimmten Stunde neun moblaufgepute Begelt gefüh Pferbe berben bringen faben, barauf wir nach bes Chans Begelte reiten follten. Maurie felbst sette fich in eine Sanfte, um welche sechzig Bellebarbirer als feine Leibmache. In fechs Ebelfnaben auf Schinimeln ritten. Bir unferes Ortes folgten auf Die Ebelfnaben

> k) Er bief Xuriapom ober Schuschiapom. D Bir durfen die Befdreibungen des Pinto nicht alle weglaffen. Die gegenwartige ift in ihrer alten Edreibart nicht nur angenehm ju lefen, fonbern fteffet auch bie Dobeit Diefes Entar Chans recht leb: haft vor, und verdienet also billig eine Ausnahme. 39 Bir faben, faget Pinto, ben Felbberen Rauticor "beraus tommen, und that vier gar ichone Rnab: "lein mit fich fubren, mit turfifden Unterrocken, grun und weiß geftreift, angethan, uber bem " Fußfnochel aber trugen fie fleine goldene Banber, , in Weftalt ber Beinranten. Go bald Die Ebel. "leute, welche bier gegenwartig maren, diefelbigen , faben, ftunden fie auf ihre Rufe aufgericht, jo-"gen barauf ihre Cabel beraus, und legten fie , auf die Erde, mit folder gierlichen Revereng, bag . wir großen Luft barob ichouften. Dennoch, ba .. wir bie Ropfe jur Erbe bingen , Da rebete eines " von ben Rnablein gang laut ju une, und fprach : wir follten frolichen Bemuthe fenn , denn bie " Ctunde mar fcbier vorbanden, bag unfere Begaierde follte erfullet werben, fintemal ibr Berr "und Bebiether uns ledig laffen wollte, gleich als , ber Ranticor veriprodien batte. Muf biefe Rede, "thaten wir alfo auf ber Erden liegend, wie wir , waren, eine Antwort nach Landesgebrauch von uns " geben ; es wolle der himmel uns mit ber Blud. " feligfeit begaben, baß fein Ruß auf unfere Saupster trete! Darauf antworteten fie und wieber ; euer 39 2Bunfch ift nicht flem; ber allmachtige Berr wolle mend) mit biefer Babe tes Reichthums befeligen. "Bon ba führeten fie une in einen andern "'Bang, auf funf und gwangig metallenen Cau-"len ftebent, burd welchen wir in einen großen " Saal giengen , wo eine große Babl Ebelleute " ftund, und unter ihnen viel Auslander , Do: "goren, Perfer, Barbios, Calaminhans und " Bramaas aus Gornam. Diefen Caal giengen "wir burch, und hielten nirgend ftille, bag wir " Ceremonien machten, fonbern giengen gerabe "burd in einen anbern, ben bieg man Cigibis

" pau. Sier ftunden viel gewaffnete Mannera "gericht, in funf Gliebern, nach ber gangen lin " des Saales. Ihre Comerbter hatten fie a , ber Ichfel liegen; auch waren folche mit golim " Platten beschlagen. Diefe Danner bieltmir "Mauticor eine fleine Beit auf; benn fie ihm an " Revereng bewiefen , und gum Befchluffe tin " Bitte anhingen : empfingen auch feinen Gib "ben Rolben, fo die Rnablein trugen, welder " fniend that, und die Erde ju dren verichieben ", malen fuffete. Dach biefem wurde ibm ber "gang geoffnet, burch eine andere Thure, bie " rade gegen über ftund. Durch folde famen , in einen großen Plat, ber war vieredig gemas "wie ein Rlofter. Bier ftunben vier Reiben "tallene Bilber, auf Urt ber wilden Mannen "gang vergoldeten Reulen und Rrenen. D "Goben ober Riefen , waren jedweber fechi " zwanzig Spannen boch , und fechs Spannenin "fo wohl über die Bruft, als über bie Chulle " 3hre Webarden waren faft unwurfd und mit " ftalt, auch ihre Saare fury und fraus, n " Art ber Cuffern. Dun hatten wir gref \$ "langen ju erfahren, was biefe Bilber beim " mochten ? fragten alfo bie Zatarn barum. , fagten fie une ohne Bergug, es fenn bie br "bert und fechgia Botter, welche bie Zauf "Jahre gemacht batten, und ftunden ausbrid " beswegen ba , bamit fie jebermann in ihren ? " niffen unaufborlich anbethen follte, weil fie " Fruchte bes Jahres erichaffen batten. Cel "auch ber Zatar Chan fle aus einem großen Im "Angicamoy genannt, ben er in ber Ctahl "poton einbefommen, und ans ber Rapile "Ronige von China weggenommen, bamit ni , fie triumphiren tonnte, wenn er in fein gant "rud tame, und bie Belt innen murbe, a " bem Ronige von China feine Gotter mit Ge .. weggeführet. " Auf eben biefem Plate, an einem Otte,

"mit Dommerangenbaumen befett, auch mit

weigerte er fich, bem Sofe etwas l er uns, auf ben folgenden &m

Tiriamcau bis hieher angethan ten Stunde neun wohlaufgeputte Bezelte reiten follten. Mautico Ortes folgten auf die Edelknahm

ier stunden viel gewaffnete Männera n funf Gliebern, nach ber gangen ling Roden, und mancherley andern Blubmen, die wir Ihre Comerdter hatten fir a liegen; auch waren folde mit golim beschlagen. Diefe Danner hieltmin eine fleine Beit auf; benn fie ihmani bewiesen , und jum Befchluffe ein bingen : empfingen auch feinen Eib ben, fo die Anablein trugen, welder hat, und bie Erbe ju bren verfdiebm uffete. Dach biefem wurde ihm briff öffnet, burch eine andere Thure, bie gen über ftund. Durdy folde famen großen Plat, ber war vierectig gemai Rlofter. Bier ftunden vier Reiben Bilber, auf Mrt ber wilden Mannen ergoldeten Reulen und Rronen. 3 ober Riefen , maren jedweder fede Spannen boch , und feche Spannente über die Bruft, als über bie Coulin bebarben waren faft unwurfd und mi and thre Saare fury und fraus, n er Caffern. Dun hatten wir gref Ju erfahren, was biefe Bilber betei en ? fragten alfo bie Tatarn barum. fie uns ohne Bergug, es fenn bie br and fechaig Botter, welche bie Lage gemacht batten, und ftunden austrid gen ba , bainit fie jedermann in ihrend unaufborlich anbetben follte, weil fe te bes Jahres erichaffen batten. Col er Zatar Chan fie aus einem großen Im camoy genannt, ben er in ber Ctatt s einbefommen, und aus ber Rapelle te von China weggenommen, bamit at umphiren tonnte, wenn er in fein gat ame, und bie Welt innen wurde, a Ronige von China feine Gotter mit Ga

if eben biefem Plate, an einem Orte, Dommerangenbaumen befett, auch mit

hinter uns kamen viele Bebiente gu Fuße, und zur Geite giengen viel Spielleute. Go Gerd. MTen: hild wir an die erste Einfassung um des Chans k) Gezelte kamen, stieg Nauticor aus sei des Dinto. ber Ganfte, und verlangte von bem oberften Thurbuter Die Erlaubnif, binein zu geben. Bir fliegen gleichfalls ab, bernach feste er fich wieder ein, und ruckte burch ben erften bef, bis an einen langen Bang, wo er uns ju warten befahl. Sier faben wir jum Reitenteibe unterdeffen einigen Luftspringern ju, die uns aber wenig Bermunderung verur= barbirer als feine Leibmache, und schten. Endlich erfchien Rauticor mit vier Goelfnaben wieder, und führte uns durch viele Bemacher in bes Chans Zimmer 1).

Guropa nicht haben, eingefaffet war, ftund

in Belt jur Rurzweil gemacht, auf zwolf Gelans

benvon Campherholze, jedwedes auf vier filber:

m Stuben , in Geftalt einer Bogenftellung,

ines Armes bid. In Diefem Chore war ein nies

riger Thron , in Geftalt eines Altares, mit

aubwerte von feinem Golde gegieret, mit einem

nameloben darüber voll filberner Sterne. Daran

h man die Conne, ben Mond, und einige

Rolfen; barunter waren einige weiß, bie andern

ber angufeben, wie die Regenwolfen ; fammtlich

emagen leibhaftig geschmelzt, und mit folcher

unft, daß fie die Augen berjenigen, die fie be-

baueten, betrogen. Denn es fcbien, als wenn

wirflich regnen thaten. Mitten auf Diefem

brene lag auf einem Bette ein großes filbernes

all, genannt Abican Wilancor, bas ift, Bes

nobeit ber Ronige, und mar gleichfalls aus

m Tempel Angicamoy genommen. Run

us um diefes Bild, fab man vier und drengig

oken, in der Große eines Rindes von vier bis

f Jahren : folche lagen in zwo Reiben auf

gnien, mit aufgehabenen Banben, als ob

baffelbige anbetheten. Beym Gingange eben

nies 3:ltes, waren vier junge reich gefleibete

ellente, welche mit ihrem Randfaffe in der

and Paar und Paar rings berum giengen;

mad auf ben Klang einer Klocke, baran fie

lugen, fielen fie jur Erben nieder, und beraus

nim emander. Bur Wache biefes Beltes ftun-

Caden gufammen verurfachten ein anmu-

Mus biefem Plate giengen wir in eine andere

theilung Darinnen waren vier fehr foftbare und

gefdmudte Bemader, und in felbigen viele

es und aus bermaßen herrliches Unfeben.

\$66 2

XIS

nem Bebage von Epheu, Rofen und Rosmarins "Ebelleute, jo mohl Auslander, als Ginheimifche. "Beiter führete une der Mauticor und die vier " Anablein an die Thure eines großen Gaales ju " ebener Erde, nach Art einer Rirde gemachet. "Dier ftunden fechs Thurbuter mit ihren Rolben, "und nachdem fie bem Rauticor große Reverens " bewiefen batten , ließen fie uns binein geben. In " diefem Gaale befand fich ber Chan ber Tataren, , in Befellichaft vieler Burften, Berren, u. Sauptleus "te; barunter waren bie Ronige von Pafna, Mecuy, "Capinper, Raja-Benam, Unfchefacotay, und " andere Ronige, an der Zahl vierzehn, welche alle "in febr toftbarem Bewonde am Rufe ber Bubne "fagen, wohl zween oder dren Schritte weit bavon. "Roch ein wenig weiter davon fab man zwen und "brengig fehr ichone Beibebilder, Die fpieleten auf "allerley Spielwert, daß es fast lieblich anguboren "war. Der Ronig faß auf feinem Throne, unter "einem toftlichen Simmel, und hatte um fic " gwolf Rnablein fnien, mit fleinen goldenen Rols "ben, in Weftalt ber Bepter, auf ihren Achfeln. " Beiter hinten ftund eine junge Jungfer, gar ge-" waltig ichon, und auch mit Rleibern foftbarlich "angethan, die bielt einen Binbfacher in ber " Sand, und webete bem Chan fuble Luft au-"Diefes war die Schwefter bes Mauticors, unfers "Felbherrn , und vom Chan aus bermaffen ge-"liebt. Der Chan aber felbft mar ungefahr viere "jig Jahre alt, groß von Leibesgestalt, ziemlich "mager, und bubich von Beficht ; batte einen febr " turgen Bart, turfifche Rnebel, Mugen wie die Chi-"nefen, ein ernftliches majeftatifches Unfeben. fedgig Bellebarbirer, auf einige Beite bavon, "Bas fein Bewand betrifft, fo war es violet, in mit fie es gang umringeten. Diefe waren in " Geftalt eines langen turfifchen Rodes, mit Derpoldet Leber gefleibet, mit febr ichon ausgear: "len gestictet, und auf dem Ropfe trug er ein 21ts uten Sturmbauben auf bem Ropfe. Alle "lasmugchen von gleicher Rarbe, reich mit Dias " manten und Rubinen burcheinander gefticft. In "feinen Rugen grune Pantoffeln, mit Goldflittern "und Perlen burchwirket.

21. b. 585 und vorhergeb. Geite. Damale belagerten bie Satarn Defin.

Serd. Mens des Pinto. Frage beffel:

ben.

21s wir gebn ober gwolf Schritte weit im Saale gegangen waren : fo machten wirbe Chan unfere Chrerbiethung, mit vielerlen Ceremonien, bie man uns zuvor gelehret ban Bierauf fagte ter Chan gu bem Rauticor: "Frage diefe leute, bie bom Ende ber R "ber find, ob fie einen Ronig haben, und wie ihr land beife? auch wie weit es bon G ana, Darinnen ich mich jego befinde, entfernet fen ,? Giner unter uns gab jur Antiber "wir batten einen febr machtigen Ronig; unfer land beiße Portugall, und von ber ban aftadt bis nach Defin, habe man bren Jahre zu reifen,.. Lieber diefe Antwort verlounde te fich ber Chan ungemein; benn er hatte nicht vermennt, bag die Welt fo groß fenn felin Er schlug mit einem Stockhen, bas er in ber Sand hatte, brenmal auf feinen Schenfel bub die Augen gen himmel, und sprach in ber Berwunderung einige Borte, barinnen Die Menschen armselige Ameisen nannte. hierauf winkete er uns, bis an bie unter Stufe bes Thrones, wo die vierzehn Ronige fagen, ju tommen, und fragte noch eine mit aleichem Erftaunen, wie viel, wie viel ? Wir fagten noch einmal, drev Tale Er wollte bierauf wiffen, warum wir in Betrachtung ber unaufhorlichen Befahr, Diene auf ber Gee ausstehen mußte, nicht lieber ju lande gereift maren ? Wir antworteten. Befahr mare wegen ber vielerlen Bolfer, welche in einem fo ungeheuren Striche mobile Aber verfeste ber Chan: mas treibt euch benn mit fo grei zu kande noch weit aroker. Befahr bieber zu reifen? Als wir bierauf geantwortet hatten n) : fo fchwieg er eine Beite ftille. Bernach schuttelte er ben Ropf einigemal. und fagte zu ben Unwesenben: "in "ferm Lande muffe fonder Zweifel ber Ehrgeis und die Ungerechtigfeit gewaltig beribe "weil wir fo weit reifeten, fremde lander ju erobern ... Diefe Rebe, imgleichen bie Anme eines alten Beren, ju welchem fich ber Chan infonderheit gewendet batte, murten feter lobet. Sierauf ließ fich bie Dufit eine Zeitlang boren, und ber Chan gieng mir jungen Frauengimmer, bas ibm frifche Luft zuwehete, in ein ander Bemach. Ram befam Befehl, ba zu bleiben. Er ließ uns aber fagen, wir follten uns nach unferm ? verfügen, und uns auf ibn verlaffen, weil er unfer Beftes ben bem Chan fchonbals ten wolle.

n) Der Berfaffer melbet nicht, worinnen biefe man ben fechften Theil biefer Sammlung Antwort beftund.

o) Es waren ungefabr, vier bunbert funfgig tau: fend Mann burch Rrantheiten ober vor dem Reinde ren, weil fie ben Buftand ber damaligen Land umgefommen, und breubundert taufend ju ben Chinefen übergangen. Innerhalb ben britthalb Donaten, ba es an Lebensmitteln fehlete, batte man drenhundert taufend Pferde und vierzig taufend Masborne aufgegehret. Die Belagerung murde aufgeboben, Montage ben zten bes Weinmonats. 21. d. 489 und 490 8.

p) 26. b. 590 und vorberg. O.

q) 21. h. 591 3. r) Bill man fich bie Dacht ber Tatarn in Diefem Jahrhunderte beutlich vorftellen ; fo muß "granget, in ber Ditte aber, mit Paffiolete

fchlagen. Dinto giebt eine Befchreibung bei fandtichaften, welche verdienet, bag wir fiem lautert. "Die vornehmfte, faget er, warbe "fandtichaft des Schach: Camas, Roniges von "fien; bes Siamon, Raifere ber Bucos, ! "Land an Brama und Cangu ftoft; bis f "minbam, bavon ich bermach reten mil: "Sornau von Goia s), ben man Remy "Ciam nennet, und beffen Ronigreich vermi seiner fiebenbundert Deilen langen Rufte, in "von Canafferim ftogt, auf ber Ceite von Ch "pa mit den Malaya, Berdion und Pan

s) Wola ift ber indianische Rame ber Stadt Ciam. Bir haben anderemo icon ermabnet.

mderer.

ngen waren: fo machten wirbm e man uns zuvor gelehret hatte Leute, Die vom Ende ber Bi ife? auch wie weit es von G ner unter uns gab zur Ant.von Portugall, und von ber James Ueber Diefe Antwort versounder baß die Belt fo groß fenn folle tte, brenmal auf feinen Schenka erung einige Worte, barinnen intete er uns, bis an die unim fommen, und fragte noch einm fagten noch einmal, drey Juhn er unaufborlichen Befahr, biem ift waren? Wir antworteten, em fo ungeheuren Striche wohnen was treibt euch benn mit fo gri atten n): fo schwieg er eine Zeite b fagte zu ben Inwefenden: "in Ungerechtigfeit gewaltig berift Diefe Rebe, imgleichen bie Anm peit gewendet batte, wurden fchr bren, und ber Chan gieng mit b , in ein ander Bemach. Rauf n, wir follten uns nach unferm 3

en fechften Theil biefer Cammlung Dinto giebt eine Befchreibung bir aften, welche verbienet, bag wir fien eil fie den Zustand der damaligen land

r Beftes ben bem Chan fchonben

"Die vornehmfte, faget er, warbu chaft bes Schach: Camas, Roniges von des Siamon, Raifers ber Guice, i an Brama und Tangu ftofft; bie & am, Davon id) hermad reten mill: nau von Woia s), ben man Keng n nennet , und beffen Konigreich vermi febenhundert Meilen langen Rufte, a Canafferim ftoft, auf ber Ceite von Ch nie den Malays, Berdios und Pa et , in der Mitte aber , mit Paffiolela

Bir baben anderewo fcon erreibnit,

Unterbeffen frichen bren und vierzig Tage vorben, ohne bag unfer Buftand fich ver- Serd. Menanbert hatte. Die Belagerung murbe mit großem Gifer fortgefebet; hingegen wehreten des Pinto. fich bie Chinesen nicht weniger auf bas beftigfte. Rebftbem muthete eine anfte- Die Satarn fende Ceuche im lager, und raffte alle Lage vier bis funf taufend Mann hinweg. Bum beben bie Des neberfluffe hatten bende burch biefes land laufende Fluffe fich ergoffen, und badurch bie Bu- lagerung von fifte ber Lebensmittel außerft fchmer gemacht. Der Winter war gleichfalls nicht weit. Detin auf. Man fab noch mehr hinderniffe voraus, welche bie Tatarn abschreckten. Demnach wurein allgemeiner Kriegesrath gehalten, und bem Chan vorgestellet, man muffe bie Belamung nothwendiger Beife aufheben. Er mußte um fo viel eher barein willigen, weil er erift, fein heer mare innerhalb ben fiebentebalb Monaten, ba es vor ber Ctabt gelegen . mein Drittel gefchmolgen o), und ein Theil vom lager ftunde unter Waffer. Man brachhierauf bas Fufivolt nebst dem übrigen Kriegesvorrathe ju Schiffe. Der Chan aber hrete die Reuteren zu Lande, welche noch in drenhundert taufend bestund, da hingegen sie p feinem Ginructen fich auf fechshundert taufend belief p).

Er verheerete alles, mo er burchjog, bis an die große Mauer, und fuhrete fein Beer Der Chan nd das Thor Singraschirau hinaus. Bon da gieng er nach Panquinor, welche geht nach tabt nur bren Meilen von ber Mauer liegt, und die erfte in seinem Lande ift, und tam folgenden Tages nach Pfipator, wo er fein Bolt auseinander geben ließ. te an allem feinen Thun, bag er ungemein verbruflich mar. Er batte nur etwa gwolf ind Mann ben fich behalten, mit benen er zu Schiffe gieng, und in feche Lagen zu nfam anlangete, aber in größtem Unmuthe. Er trat ben ber Racht an bas land, und both alle Freudensbezeugungen, die man über feine Rückfunft anftellen wollte q).

In biefer Stadt erwartete er fein Fugvolt, bas fechs und zwanzig Tage zur Beimnothig batte. Bernach gieng er, um feinen Berbruß zu vertreiben , nach Turmicau, randern Stadt in feinem Reiche, empfing bafelbft ben Befuch ber benachbarten Surund die Gefandtichaften vieler weit entlegenen Ronige r). Aber alle Luftbarkeiten, mer feine Macht auf alle mogliche Beife zeigete, ja felbft bas Bermablungsfeft feiner

des Roniges der Mogoren, beffen Land in im Lande liegt, gleich an Corazon, einer iden Landichaft, und an ben Ronigreichen und Schitor, und endlich bie Befanbt: eines Raifere, Damens Caran, gleiche wir hier erfuhren , beffen Landesgrange bie kat Boncalidau fedigig Grade weiter find, iber ober Ediweiger. Rode, mit Pelge und Bobeln gefuttert. "gen Beren gugeboren". Cbenbaf.

per und Schiammay, gleichwie auch mit "Sie hatten alle große und breite Schwerdter ans Lace und Bucos, bergeftalt, bag er fies "bangen. Wir bemertten auch, bag fie einige las win Konigreiche befiet ; ferner bie Befandt: "teinifd; Borter in ihrer Oprache gebrauchten, ja "mit ftottern dreymal Dominus Dominus Dos "minus fagten, welches ben ihnen mehr eine 216= "gotteren, als Religion zu fenn febien. Das fchlimmfte ,an ihnen war bad abicheuliche Lafter ber Cobomites "ren,dem fie febr ergeben waren. 21. b. 592. 593 . Rerner befdreibt ber Berfaffer ben Gingug bes mofcowitifchen Bothfchaftere mit folder Bewundes biffen Unterthanen man Mofcowiter nennet. rung, als wenn bamals tein Menfch in gang Eufiben einige in diefer Ctabt, welche weiß, ropa fein Wort von biefem Lande gewußt hatte. gewachfen, auch mit Beintleibern, Dam: "Der Aufjug von biefem Befandten, faget er, und Buten befleibet maren, wie die Dies "war so herrlich und prachtig, bag man wohl fe-Die vornehmften "ben fonnte, er muffe einem reichen und machti-

nd fen ehemals unter bem Namen Sornau weit anschnlicher gewesen, als es die Reisenden Lages beschreiben. Dan sebe oben die fiamische Reisebeschreibung.

Serd. Men: Schwester Meica- Didau, welche ber Raifer Caran burch feinen Bothschafter um Ge mablinn verlangte, fonnten fein Bemuth nicht beruhigen. Er bachte an nichts, als Die Belagerung Defin, und wie er felbige mit Anfange Des Prublinges von neuem unter nehmen wolle. Er berief feine Reichsftande gufammen; er machte Bundniffe mit ben be nachbarten. Buweilen fragte er uns um unfer Butbunten. Aber biefe Ehre feste unie Frenheit nur besto weiter binaus. Bir liefen ben Mauricor an, welcher gleichsam Bin ge für fein Berfprechen geworben mar. Doch biefer fagte, es werbe fchwer bamit berathen weil ibm ber Kaifer por turgem befohlen babe, une burch alle moaliche Gutthaten in im Dienste zu locken. Georg Mendez hatte sich nicht lange bagu bitten laffen. Man w hoffte, feine Befahrten murben nach ihrem Baterlande eben fo menig fragen, als er: ich merfte, bag bie Tatarn aus biefem Brunde weit vertraulicher und freundlicher als por mit uns umgiengen.

Mad bie Rren: eit der Dors ngiefen ver: inbert.

Bas ibnen dazu verbilft.

Michts bestoweniger bielt sich ber Mauticor, fraft feines gegebenen Wertes. fchuibig, uns mit feinem gangen Bermogen behulflich ju fenn. Er verfprach, unfertmen mit bem Cham au fprechen, und ibm vorzuftellen, wir batten Rinder in Europa, bie ohne unfern Benftand nicht zu nabren mußten, und boffe er, biefe Borftellung merte bewegen. Bir bingegen zweifelten febr baran, ob fie einige Wirtung thun merbe. bem mir bie harte Bemuthsart ber Tatarn aus manchem Benfpiele tenneten. Bleidm betamen wir Diefesmal Gelegenheit, Die munderbare Bermifdung von Sarte und Die feit in einem menschlichen Bergen zu bewundern. Als Mauricor feine Borbitte auf ermabnte Art einfleibete: fo empfand ber Cham einiges Mitleiben, und fagte: . Mun aift mir lieb, baf fie burch bergleichen wichtige Urfachen verbindert werben, in m "Dienfte zu treten. 3ch bewillige nunmehr um befto lieber, mas bu in meinem Ra "berfprochen baft". Bir ftunden binter bem Mauticor, weil er uns befoblen hatte. au folgen. Bir fuffeten vor Breube brenmal ben Boben, und fagten nach ber in bie Lande gebräuchlichen Rebensart: "beine Suge muffen auf taufend Geschlechtern ruben. "mit bu ein Beberricher aller Ginwohner ber Erben merben mogeft"! Dicfer Bunich ; Dem Chan. Er fagte ju ben umftebenben Berren : "biefe teute reben, als ob fie u "uns erzogen maren". Sierauf wendete er fich jum Mendez, ber neben bem Rauticerft in des Chans und fagte: "aber bu! willft bu gleichfalls von uns weggeben? Menbez, bem biefe Frage

Menber bleif Berg brang, antwortete: was mich betrifft, Berr! fo babe ich meber Rrau noch &in Dieuften. stie meiner Sulfe bedurften, und ich munfche nichte anders, ale Gurer Majeitatuble

> "tin fenn tonnte". Diefe Untwort gefiel bem Raifer fo wohl, baf er ein menig ibdel Bir giengen voll Bergnugen vom Raifer meg, und rufteten uns jur Abreife. Tage bernach fendete uns Seine Dlajeftat auf Borbitte bes Mauticors gwentanfent und überaab uns ben Bothichaftern, Die fie nach bem Sofe ju Ilsanguay, ber Dur von Cochinching abschicfte. Endlich reifeten wir mit ihnen ab. Georg Menten ift uns gleichfalls taufent Taels. Er fonnte biefes gar mobl obne feinen Schaben thun, er bereits feche taufend Lacis Ginfunfte befagt. Er gab und Die erite Lagereife bie leite, und fonnte fich bes Beinens nicht entholten, wenn er baran gebachte, baffe feines Baterlandes turch eigene Schuld auf ewig verluftig gemacht babe t).

> "Ja ich wollte biefe Bluckfeligkeit nicht vertaufchen, wenn ich taufend Jahre Raffer w

1) 21. b. 602 C. Die Bothichafter giengen auf einem Aluffe ju Schiffe, ben Pinto miden

inderer irch feinen Bothfchafter jur Ge

Er bachte an nichts, als an des Frühlinges von neuem unter er machte Bundniffe mit benbe en. Aber biefe Chre feste unfer ticor an, welcher gleichsam Bir , es werbe fcmer bamit bergeben alle mögliche Gutthaten in fein ge baju bitten laffen. Man ber eben fo wenig fragen, als er; m

rtraulicher und freundlicher als

raft feines gegebenen Wortes, fi gu fenn. Er verfprach, unfertwee batten Rinber in Europa, tie offe er, biefe Borftellung werde fie einige Birtung thun werbe, gem Benfpiele tenneten. Gleichme Bermifdung von Sarte und Mill Als Clauricor feine Borbitte auf niges Mitteiben, und fagte: "Dun rfachen verhindert werben, in mi o lieber, was bu in meinem Ram ricor, weil er uns befohlen hatte, Boben, und fagten nach ber in bie n auf taufend Gefchlechtern ruben werben mogeft"! Diefer 2Bunfch g 1: "biefe teute reben, ale ob fie m Menbeg, ber neben bem Rauticorffe eggeben? Menbes, bem biefe Frage I fo babe ich weber Frau noch Rin anders, als Gurer Majeftat jubin wenn ich taufend Jahre Raifer w er fo mobi, baf er ein wenig lade , und rufteten uns jur Abreife. rbitte bes Rauticors zwentaufend m Hofe ju Usanguay, ber Maur mit ihnen ab. Georg Menbes it ar mobl ohne feinen Schaben thun, Er gab uns bie erfte Lagereife to m, wenn er baran gebachte, bufft verlustig gemacht babe 1).

em Binfie ju Chiffe, ben Pinto mitt

Der V Abschnitt.

Gerd. Mens des Pinto.

Der Berfasser tommt nach seiner Befrenung wieder in Indien.

binto verlägt nebft feinen Gefährten bie Lataren. Tempel und Beinhaus. Ctatt pell Priefter. Leichun Sauptfit bes tatarifchen Glaubens. Große Menge Siefter. Roniginn acht ins Rlofter. Gie fpricht mit ben Dortus giefen. Cee Cingapamor. Bier große gluffe, bie baraus entfpringen. Die Portugi fen toms men nach Cochinchina. Zolor, wo Porcellan gemacht wird. Reichthum und Schonbeit bes Panbes. Reife nach Raunaugrem. Gingug bes tatarifchen Bothichafters. Geine Mufuab: me in bem Dallafte. Der Ronig reifet nach Uganguay. Er balt gute Ordnung. Gingug in bie Sauptstadt. Der Berfaffer barf abreis Reichthum bes Landes. Die tommen nach ber Infet Sancian; nehmen ben einem Seerauber Dienfte. Runfe tommen um. Gie tommen nach Caniruma. Gie werden dafelift Rabeln, womit fie bie mobl aufgenommen. Japoner bintergeben. Der Berfaffer lebret bie Saponer ichiefen. Mugerordentliche Freude des

Die reiseten ben geen Man bes 1545sten Jahres aus Tuymicam ab, und tamen bes Minto verläut Abende in bie Stadt Buatypamear, welche ihrer Universität megen beruhmt ift, nebft feinen wifen auch unter bem Schute ber Bothichafter alle Soflichteit. Des folgenden Tages Wefabrten Die ben wir über Racht zu Duschanguim. Diefe Stadt ift zwar flein, aber mit febr Sataren. mm Braben, Thurmen und Bollwerten befestiget. Den britten Lag tamen wir in 3hr Beg. großere Stabt, Damens Burellu.

Rach funf Tagen, binnen welchen wir bestandig bem Bluffe folgeten, tamen wir an Tempel und Ther eines großen Tempels, Singuafatur genannt. In felbigem ftund ein eingeor Ort, ber bennabe eine Deile im Umfreife, und inwendig bundert vier und fechaia und breite Baufer, voll Tobtentopfe batte. Außerhalb Diefer Bebaube lagen Die eden in große Saufen, Die viele Rlafter über Die Dacher empor fliegen, aufgefchich-In ber Gubfeite mar ein fleiner, und oben abgeebneter Sugel, auf ben man an neun m vermittelft eiferner Stufen fteigen tonnte, welche an vier Thore führeten. Die Rlade bes Sugels bienete jum Beftelle bes allergroßeften, baglichiten und entfes. im Bilbes, bas man fich jemals vorftellen tann. Es ftund gwar aufaerichtet, lebnete an einem ftarten Bemauer von Wertstuden. Es war aus Gifen gegotien. Ungeach. iner Saulichteit, mar boch bas Ebenmaaf ber Gliedmaßen noch gang aut beobachtet. ter Ropf ausgenommen, welcher für einen fo gewaltig großen Leib zu Blein zu fevn fcbien. is Ungeheuer bielt in benben Sanden eine erstaunliche eiferne Rugel. Wir fragten marifchen Botbichafter, was biefes feltfame Bebentmaal bebeutete? Er antwortete, Menichenge beffen, beren Broge mir bewunderten, mare ber Buter aller menfchlichen Bebeine; beine. nun am jungften Tage jebermann wieber auffteben werbe, fo werbe er einem jeben Bebeine, Die er in feinem vorigen teben gehabt, wieder guftellen, indem er fie alle folglich miffe, wem jeber Anochen jugebore. 2Ber ibm aber nichte verebre, noch inem teben ibm Allmofen gebe, bem merbe er bie fauleften Anochen, bie er finden tona wohl gar einige zu wenig bingeben, folglich ihn zum frummen ober lahmen Menmachen. Rach biefem feltfamen Berichte, ermabnete une ber Bothichafter, ben fem ein Allmofen gu reichen, gieng une auch in Diefem Stude mit gutem Benfviele Bir bielten anfänglich feine Erzählung für ein bloges Mabreben, bas er une weis

Serd. Men machen wollte: aber nachgebends mußten wir glauben, bages fein Ernft mar; benn er ber ficherte, biefer Tempel betame jabrlich mehr als zwen hundert taufend Taels Allmofen, ohne mas Die von den vornehmften Berren im Lande erbaueten Capellen und andere Stiftungen ein trugen. Ferner fagte er , Diefer Bobe babe febr viele Priefter , welche ohne Aufboren Be ichente betamen, Damit fie fur Die Berftorbenen, beren Bebeine in ihrer Bermahrung mi ren, bitten mochten; diefe Priefter famen ohne Erlaubnig ihrer Dbern ober Schifangen niemals aus bem Umfange Diefes Plages. Innerhalb beffelbigen burften fie bes Jahres nich bfter als ein einziges mal bas Belubbe ber Reufchheit brechen, zu welchem Ente gemil Beibespersonen bestellt maren: aber außerhalb bes befagten Begirtes, tonnten fie alle finn liche Ergeblichkeiten vornehmen, ohne baß es etwas zu bedeuten batte u).

Des folgenden Tages erreichten wir eine fehr fcone Stadt, Ramens Quanting mo bie Bothichafter bren Lage verweileten, um bem Befte mit bengumohnen, bas bie Ginmoine bem Bua Talapicor x), bas ift ihrem Sobenpriefter gu Ehren begiengen, welcher and Stadt voll Sof bes Chans reifete, um ihn wegen bes ungludlichen Ausschlages ber petinifchen Bu gerung ju troften. Der Talapicor erzeigete bagegen ben Ginwohnern ju Quanning

allerlen Bnade; unter andern machte er fie alle zu Prieftern, mit volliger Bewalt, bie Diesem Stande verfnupften Berrichtungen aller Orten auszuüben, und Die Allmofen un pfangen. Der Bothschafter aus Cochinchina, welcher in Gefellschaft bes tatarifden Tu micam nach feinem Sofe gurud tehrete, batte ibm außerorbentliche Rennzeichen fin Chrerbiethung und feines Gifers erwiefen, wofür er bie Belohnung fogleich erhielt, lich die Macht, Die Geburtsfehler aller berjenigen, Die ibm bafur Geld berahlen minb Durch Ertheilung einer neuen Unverwandtschaft auszuloschen, imgleichen ben Bermit Bofe Titel und Ehrenzeichen benzulegen. 3mo bermaßen wichtige Gnabenbeitigun blabeten ben Bothichafter bergeftalt auf, baß er bem Sobenpriefter alle feine Baaring verehrete, ungeachtet er fonft fur einen großen Rnicker beschrieben mar. Er mußtet nach bie gwentaufend Laels, die uns ber Chan geschenft batte, bon une borgen, buit uns in feinem Baterlande Die Binfen mit funfgebn vom Bundert gut that v).

Lefchun , ber tatarijden Wlaubens.

Priefter.

Bir fubren noch vier Lage ben Bluft binab, und faben unterweges an berben ! Dauptfile bes eine Menge Stabte und große Bleden. Bir bielten uns aber niegend auf, bis mir Defcbun, bem Bauptfige bes tatarifchen Gottesbienftes, tamen 2). Bier fahen mit pradnigen Tempel mit vielen Rebengebauben, worinnen bie Brabmaale von fieben grangig Chans ober tatarifchen Raifern maren. Inwendig maren Die Capellen mit beschlagen; es ftunden auch Bogenbilder von gleichem Metalle ba. In einiger En

ge Ribiter.

Drofte Den nung vom Tempel, gegen Rorben, zeigete man uns einen ungemein weitlauftigen & worinnen bamals zweighundert und achezig Rlofter fowohl von einem als bem andem fcblechte ftunden, und eben fo vielen Bogen gewidmer maren. Dan verficherte uns lebten menigstens zwen und vierzig taufend Ordensperfonen barinnen, ohne bie Ben gu rechnen. Zwischen ben Webauben ftund eine unendliche Menge metallene Caulm, auf ieber Caule ein vergolbetes Bilb. Gines von befagten Rioftern, bas bem D

VI Theile. y) 21.0. 606 €.

^{11) 2.} t. for .

A') Bermutblich mar es ber von anbern Reifen. ben alfo genannte grone Cama, benn bes Pinto Weg muß griden Tiber und China bingegangen feut. Man febe bie Beidreibung von Tibet, im Ronigreiche errathen molite, bie nicht mit

²⁾ M. b. 611 @.

a) Es mare vergeblich, wenn man 2ib

ißes sein Ernst war; benn er entrausend Laels Allmosen, ohne was apellen und andere Stiftungen ein Driester, welche ohne Ausschreiben Gebeine in ihrer Berwahrung minif ihrer Obern oder Schisangen esselbigen durften sie des Jahresnickt brechen, zu welchem Ende gemistagten Bezirfes, könnten sie alle sinn bedeuten hätte u).

ne Stadt, Ramens Quanninan mit benjumobnen, bas ble Ginwohn er ju Ehren begiengen, welcher an be n Ausschlages ber petinischen Ba gen ben Einwohnern zu Quanging ieftern, mit volliger Bewalt, bie m auszuüben, und Die Allmofen jum per in Gesellschaft bes tatarischen Tu n außerordentliche Rennzeichen fin r die Belohnung fogleich erhielt, na die ibm bafur Gelb bezahlen mirte syuldfchen, imgleichen ben Serren permaßen wichtige Gnabenbegengun n' Hobeupriester alle seine Baarschaf nicter beschrieben mar. Er mugie dente batte, von une borgen, bain om hundert gut that y).

und sahen unterweges an benden then uns aber nirgend auf, die wirn nstes, kamen z). Her sahen wir orinnen die Grabmaale von sieden wirdenwendig waren die Capellen mit siedem Metalle da. In einiger kans einen ungemein weitlauftigen fowohl von einem als dem andem ihmet waren. Man versicherte uns ispersonen darinnen, ohne die Bedinnendliche Menge metallene Saulen, von besagten Ridstern, das dem Den desagten Ridstern, das dem Den

Theile. 3) A.b. 606 .

a) Es ware vergeblich, wenn man Bib nigreiche errathen wollte, die nicht mich

grigau, das ist, dem Gotte der Sonnenstäubchen, gewidmet war, hatte die Schwester des Zerd. Menstynas, und Witwe des Königes von Pasina gestistet, auch aus Jerzeleid über ihres Manstynas, und Mitwe des Königes von Pasina gestistet, auch aus Jerzeleid über ihres Manstynas Zod, sied mit sechstausend Weibespersonen, die ihr gutwillig solgeten, hinein versperkt. Sie trug aus Demuth einen tatarischen Namen, welcher so viel bedeutet, als Flesgeht ins Kloserwisch des heiligen Zauses. Die Bothschafter hielten es ihrer Schuldigseit für gesterns kloserwisch des Hispends erblickte sie uns, und fragte, wer wir waren? Ihre Verwunderung war ungemein sie von den Bothschaftern erfuhr, wir waren am Ende der Welt zu Hause, und aus nem lande, davon die Tatarn nicht einmal den Namen wüßten. Dieser Bericht machte Spricht mit ihreisete unsere Antworten sehr richtig, hatte auch ein sonderdares Vergnügen darüber, sen. die sie denn hernach sagte, "wir müßten unter Leuten auserzogen sonn, welche größere Sinisch hätten, als die Tatarn". Endlich wurden wir mit einer hössischen Danksagung tussen, auch mit hundert Taels beschentet.

Bunf Tage hernach tamen wir in eine groß! Stadt, Namens Rendacalem, an den ferften Granzen ber Tataren a). Hierauf betraten wir das Konigreich Schinapyraut, berreichten nach einem viertägigen Zuge Wulem, wo man die Bothschafter mit großet blichtet empfing, und mit Wegweisern oder vielmehr mit Lootsmannern versah, die durch Canale aus einem Flusse in den andern führen mußten. Wir rückten noch andere im Tage fort, ohne etwas merkwurdiges zu sehen, die an die Straße Cateneur, durch iche uns die Lootsmanner sühreten, sowohl um den Weg abzuturzen, als auch um einbeschriebenen Seerauber, welcher diese ganze Gegend ausgeplundert hatte, auszuweis

Bon bier fleuerten wir anfanglich oftwarts, folgten bernach ber Rrumme bes See Singas ufers, und famen in den See Singapamor, von den Landeseinwohnern Cunebetay pamor. unnt, welcher nach Ausfage unfer Steuerleute etwa feche und brenftig Meilen b) im treise baben foll. Dier saben wir eine erstaunliche Menge Bogel. Die Ratur feinen Plat mitten im tanbe angewiesen bat, entspringen vier ungemein Aliffe,bie bare und tiefe Biliffe. Der erfte, Ramens Ventinau, burchflieft bas gange tand Sor, aus entiprine , recht gegen Beften, und falle in bem Safen Schiancabu, unter feche und gran- gen. Brab, in bie Gee. Der zwente beift Jangumaa, flieft von Guben gegen Guboft, bie Ronigreiche Schiammay, Laos, Buers, auch einen Theil von Dambam-, und fallt ben Martaban im Ronigreiche Degu in Die Gee. Zwischen ben Mingen biefer benben Bluffe, gablet man nach ben Graben biefer Climatum über fieben bet Meilen. Der britte flieft unter bem Ramen Dompbileu burch bie tanbschaften umper und Sacotay, bemaffert bernach bas gange Reich Monginoco, nebst einem ile von Meleyray und Savady, und fallt in bem Safen Cofinim ben Arratan ins n. Den Damen bes vierten mußten weber bie tootsmanner , noch bie Bothichafter; publich aber ift es ber Ganges, welcher nach Bengalen berab flieft. Innerhalb fie-Ragen, nach Durchfchiffung bes Gees, erblickten wir eine Ctabt, Ramens Calepput,

mfind. Im VI Theile find die mit der Ta- und davon übrig geblieben ist, ju lefen.
ind den benachbarren Ländern vorgefallenen by Anderswo giebt ihm der Berfaffer hundert ind achtzig Meilen im Unitreise.

llgem. Reifebef. X Th.

Reichthum

u. Cdonbeit

bes Landes.

Beid. Men beren Ginwohner uns mit Steinen und Pfeilen von ihrem Ufer abhielten. Beil uns mi Des Pinto. Die Lebensmittel ausgiengen, fo machten wir uns auf Ginrathen ber Steuerleute in eine breitern Blug, ber uns in neun Tagen nach Tarem, einer febr anfehnlichen Stabt, fuhren Die Portus Beil nun ihr Besiger ein Unterthan bes Roniges von Cochinchina war : fo empfing men nach Co. ben Bothschafter feines herrn mit aller erfinnlichen Soflichkeit und Freundschaft c).

Des folgenden Tages reifeten wir gegen Untergang ber Sonne, und fuhren fich Bolor, wo Tage lang ben Blug binab, wornach wir im Safen von Wolor Unter warfen. Die Porcelan ge: ift eine große Stadt, woselbst bas emaillirte Porcelan gemacht, und nach China berich wird d). Die Botbichafter verweileten funf Tage bafelbit, und befaben unterbeifen reichen Gilbergruben, welche ber Ronig von Cochinchina in biefer Begend angelegt fom Bir faben eine ansehnliche Menge von biefem Metalle gewinnen, und es wurden überg fend Mann zur Arbeit gebrauchet. Die Bothschafter fragten, wie viel man wohl jahre Gilber ju gute mache? und befamen jur Antwort, bisher batte die Brube fechs tani Dicos eingetragen, bas ift, acht taufend europaische Bentner .).

Mach ber Abreise von Xilor, faben wir über funf Tage lang benbe Ufer bes Rin mit einer großen Angabl weitlauftiger Bleden und ichoner Stabte befest. Der Bobn in biefer Begend vortrefflich; alle gelber fteben voll Reif, Betraibe, allerlen Bulfenfri te, und großer Buckerrobre, welche lettere insonderheit in erstaunlichem Ueberflusse mu fen. Daber ift auch bas tand reich und mit teuten angefüllet. Die Ginwohner tie fich meiftens in Geibe, und reuten auf wohl aufgeputten Pferben. Das Frauenum

ift schon, und außerordentlich weiß f).

Un biefem Orte schiffeten wir nicht ohne große Mube und Befahr auf bem 3 Dentinau, indem gemeiniglich viele Seerauber in felbigem fich einschleichen. Dun geachtet, fuhren wir gludlich binab, bis nach Manaquileu, welche Stadt unten Bebirge Schomay liegt, bas Cochinchina vom chinefischen Reiche scheibet. Bieth wir die Schiffe fteben, und blieben die folgende Racht zu Quinancari, einem Life einer Mubme bes Koniges, ben welcher bie Bothschafter ibre Aufwartung machten. erfuhren von ihr, ber Ronig mare aus bem Friege gegen bie Timofchocos wind tommen, und babe ibn gludlich geendiget; er betinde fich feit einem Monate ju Rangum und ergobe fich mit ber Jagb. Den Binter weebe er in feinem Sauptfige Uganguar bringen. Auf biefe Rachricht befchloffen fie, Die Schiffe nach Ilannuay ju fchiden unterbeifen bem Ronige mit wenigem Befolge jum eritenmale aufzuwarten.

Reife nach gleichfalle mit reifen. Ranaugrem.

Wie brachten wegen ber vielen Bebirge und ber schlimmen Bege mit feche unb sia Meilen gange brengebn Tage zu. Endlich tamen wir vom Bebirge berab, in ein fies Dorf, Namens Tornadafchu, welches an einem Bluffe lag. bes anbern Tages nach Lindanamo. Der Stattbalter Diefes Ortes mar ein In manbter bes cochinchinefischen Bothschafters, und erft feit wenig Tagen aus Kanaum

Gine Rrau welches nur funfgebn Deilen bavon liegt, angelangt. Es ergablete felbiger bem Bethin verbreffet fich es habe mabrend feines Aufenthaltes ben bem Tatar Chan, feine Tochter ibren Manne mit ihrem ren, und bierauf ihr teben auf eben bem Scheiterhaufen, welcher ju Berbrennung br Manne. the bienete, grofimutbiger QBeife geenbiget. Anttatt baft biefe Rachricht ben Beifich betrüben follte, bub er im Begentheile bie Mugen gen Simmel, "pries feine Leden em User abhielten. Well uns mu Ginrathen der Steuerleute in eine ner sehr ansehnlichen Stadt, sühret. Cochinchina war: so empfing a stickteit und Freundschast c). ang der Sonne, und suhren siehe won Xolor Anter warsen. Dies gemacht, und nach Ehina verschied baselbst, und besahen unterdestend in dieser Gegend angelegt han ein dieser Gegend angelegt han es wurden übertale fragten, wie viel man wohl jähle bisher hätte die Grube sechstauf

Zentner ().
inf Tage lang benbe Ufer bes Juff Oner Stabte beseit. Der Bobn Reiß, Getraibe, allerlen Husperlusse must in erstaunlichem Leberstusse mus angefüllet. Die Einwohner liebenbern Pferben. Das Frauenjum

offe Muhe und Gefahr auf dem Ju felbigem sich einschleichen. Dans Janaquileu, welche Stadt unter hinessischen Reiche scheider. Hir ist des scheides des Justificates ihre Auswartung machten. Siege gegen die Limoschocos zuräche sich seit einem Monate zu Fangung er in seinem Hauptsie Uzangung Schiffe nach Uzangunay zu schilfte nach Uzangunay zu schilften und Lizangunay zu schilften gestellt warten.

ber schlimmen Wege mit seche unde nen wir vom Gebirge herab, in ein inem Blusse lag. Bon du gienam atthalter dieses Ortes war ein In erst seit wenig Tagen aus Sanaugs t. Es erzählete selbiger dem Bethika ar Chan, seine Tochter ihren Mannen haufen, welcher zu Berbrennung der tatt daß diese Nachricht den Bethik gen Himmel, "pries seine Tochte

d) Ebenbaf.

gen ihrer bezeigten Standhaftigkeit für glücklich, sich selbst aber für nicht weniger be- Jerd. Mondatt, weil er sein Kind in dem Wohnplage alles Vergnügens und aller Vollkommenheis des Pinto.

glückt, weil er sein Kind in dem Wohnplage alles Vergnügens und aller Vollkommenheis des Pinto.

gliubauen, daß ihr die kust ankommen sollte, aus dem Hinmel wegzugehen, und in soligem zu wohnen. Hierauf legte er sich mit dem Gesüchte gegen die Erde, auf den beben nieder, und erwartete in dieser Stellung den Besuch der dassgen Monche. Sie men auch unverzüglich, versicherten, seine Tochter wäre eine Heilige, und dürse er ihr Ehren ein silbernes Vild aufrichten. Diese Schmäuchelen küßelte ihn im Innersten der zeie, und aus dieser Ursache beschenkte er sie auf das reichlichste. Nachgehends stellte ein prächtiges leichenbegängniß an, dem wir mit benwohneten.

Des folgenden Tages begaben wir uns ins Rlofter Latiparau, bas ift, Bulfe ber eiten genannt, woselbst bende Bothschafter fo lange verziehen wollten, bis ber Ronig tatarifchen bie gegebene Radyricht von ihrer Ankunft einen Entschluß fassete. Endlich befahl er Bothichafters net, bis nach ber Stadt Agimpur, bie nur eine Meile von ganaugrem liegt, zu ruden ; bren Tage bernach fchicte er bem tatarifchen Bothfchafter ben Dringen Daffilau vacam. m naben Anverwandten ber Koniginn, entgegen. Wir mußten ben prachtigen Aufqua When bewundern. Er fuhr auf einem Bagen, ber mit bren Rabern auf jeber & to ichen, mit filbernen Platten befchlagen, und mit vier Schimmeln bespannet war. Ihr ichirr mar bicht mit Golbe gestickt. Auf benben Geiten giengen fechzig Bebiente in ince leber gefleibet; und ble Scheiben ihrer Gabel maren mit golbenen Platten beauen. Auf Diefe benden Reiben, folgte ein anderer Saufen, in grun und grau Geibengetleibet, auch mit Bellebarben und Gabeln bewaffnet. Lettere waren mit Gilber Mugen. Auf Diefe Leibmache folgten achtzig toftbar angeschirrete Elephanten, mit fleifibernen Schloffern auf bem Ruden, und vielen bergleichen Rloden am Salfe. Bor n titten viele Rriegesbediente ju Pferde, und hinter ihnen tamen gwolf Bagen mit men Decken beleget; bin und wieber maren viele Spielleute untermenget, Die auf Dauund andern Inftrumenten von Gilber, fpieleten.

Mis ber Pring in Diefem Aufzuge in Des tatarifchen Gefandten Wohnung gefommen fobotber ibm nach einigen boflichen Reben feinen Bagen an. Er felbft flieg ju Dier nahme in bem und ritt ibm jur Rechten, Der cochinchinische Wefandte aber jur linten. In Diefer Pallafte. mung jog man mit bem vorigen Befolge und Prache, bis an ben erften Sof bes tonig. m Pallaftes , wofelbit ber gange Abel in groftem Staate versammelt mar. Bon bier um bende Bothichafter ju Buffe bis an bas Thor bes Pallaftes, und murben von eialten Berrn, bes Roniges Dheim, bewillfommt. Sie fufferen feinen Cabel, ben er ingen batte. Diefe Ehrerbiethigfeit erwiederte er nicht nur auf gleiche 2Beife, fondern ute ihnen auch, indem fie bor ibm auf ber Erbe lagen, Die Sand auf ben Ropf, meleine große Ebre in biefem tanbe ift g). Godann bub er ben tatarifchen Bothichafter b auf, trat neben ibn, und fibrete ibn burd einen febr langen Gaal, gu ber am Enwielben befindlichen Thure. Hier flopfte er drepmal an. Auf bas britte Anpochen man inmenbig, wer er mare? und mas er in bee Roniges Gemache thun ! Micht anders, als ob er unverfebens gefommen mare. Geine Untwort mar: moge bes alten freundschaftlichen Bertommens ift ein Bothschafter bes großen Schimarau

Benbaf. f) A. b. 6fe und vorberg. C. g) Bir baben biefe Befdreibung ihrer Celtfamteit nowbrugen wollen.

Berdinand "narau ber Tataren b) angelanget, und will ben bem Drefthau Guimiam, Betty Miendes Pine .. ferer Baupter, Bebor haben". Sogleich eröffnete man bie Thuren. Der Dheimbes gul niges gieng juerft binein , und führete ben tatarifchen Bothichafter ben ber Sand. Sie auf folgte unmittelbar ber einheimische Bothschafter, und wurde von bem Sauptmannen Leibmache gleichfalls geführet. 3hr fammtliches Gefolge mußte bren und bren in eine Bliebe binein treten. Bir tamen alfo in einen weit fconern Gaal, als ber vorige am fen war, und faben bafelbft vier und fechzig metallene und neunzehn filberne Bilbe fammtlich mit eifernen Retten am Salfe. Auf unfere Erfundigung erfuhren wir, et .. ren bie bren und achtzig Botter ber Timoschocos, welche ihr Ronig im legten Rriege, obert habe, und ben fiegreichen Ginzug in feine hauptstadt damit auszieren wolle.

Mus biefem Saale traten wir in ein ungemein weitlauftiges Bemach, worinnen w fchone Beibesperfonen fagen. Ginige hatten allerlen Frauengimmerarbeit vor, and fungen, ober fpieleten auf allerlen Inftrumenten. Etwas weiter, namlich am Ginam in bes Roniges Bemach, fanden wir fechs andere Beibesperfonen, mit filbernen Rob welche bas Thurbuteramt verwalteten. Diefe offneten uns bie Thure. Sogleich fiel m ber Ronig und einige um ibn ftebende alte Berren ins Geficht. Er faß auf einem Altarabe den und acht Stufen erhobeten Throne, unter einem auf Saulen rubenben Simm Sowohl ber Thron als Die Gaulen maren mit Golbbleche überzogen. Reben ihm fnie fechs Rinder mit goldenen Zeptern in ber Sand. In einer etwas weitern Entfernung ih einige alte Frauer, mit großen Rofenfrangen am Salfe, Die ibm frifche Luft jumphin Sin und wieder im Bemache, waren noch mehr, obgleich junge Frauenzimmer, bie gewiffen Instrumenten spieleten, worein andere junge Magbeben sangen i).

Der Ronia von Cochinchina fchien u gefahr funf und brepfig Jahre alt zu fenn hatte fe Mugen, einen blonden Bart, eine ernfthafte und ftrenge Befichtebildung, und if baupt bas Anfeben eines großen Monarchen. Go weitlauftig als Die Borbereitung Bebore gemefen mar, fo fluchtig lief felbiges ab. Der Botbichafter legte eine febrh Rede ab; ber Ronig antwortete mit wenigen Worten barauf, und bamit ertonet Musit wieber, bis ber Bothschafter weggieng. Benm Abschiede fagte ber Ronig wi er wolle bas Schreiben feines Brubers bes Schinarau lefen, und freundschaftliche

mort ertheilen.

Der Ronia reifet nach Manguay.

Drengebn Tage bernach, reifete er nach Uganquay ab. Der Bothschafterem te bem aufbabenben Befehle gemäß, unfer in einem zwenten Bebore, und bath im Ma bes Chans, ber Ronig mochte uns Gelegenheit schaffen, bag wir in unfer Baterland fen tonnten. Diefes murde besto williger versprochen, weil er une nur nach einem h schaffen burfte, wo wir portugiefische Schiffe antreffen konnten. Wir reifeten mit Usanguay. Den erften Lag fpeifete ber Ronig ju Mittage in einer fleinen Ctabe, mens Benau, blieb bafelbft bis auf ben libend, und fchlief be. Raches in einem nate Salt gute genen Rlofter, Namens Domgatur. Den folgenden Lag, tam er vermittelit eines langfamen Buges nad, Mecay, und bie neun folgenden Lage in viele andere Gtable, ben fich niemand bie geringften Untoften wegen feiner Bewilltommung machen bi Denn er fagte: "bergleichen offentliche Rreubenfefte gaben ben Beamten nur Belegen

Ordnung.

"bas Bolt auszusaugen". Gein Gefolge bestund aus brentaufend Pferben : er beobat

⁶⁾ Schinarau und Prefchau find Litel. Beber morgenlandifcher Potentat führet einen eine

reschau Guimiam, herrn un bie Thuren. Der Dheimbes Ri Bothschafter ben ber Hand. him d wurde von bem Hauptmannebe lge mußte bren und bren in einen onern Saal, als ber vorige geme ne und neunzehn filberne Bilbe Erfundigung erfuhren wir, es m elde ihr Ronig im legten Rriegen stadt damit auszieren wolle.

eitlauftiges Bemach, worinnen wi y Francisimmerarbeit vor, and twas weiter, namlich am Eingang eibesperfonen, mie filbernen Rolle n uns bie Thure. Sogleich fiel w Beficht. Er faß auf einem Altarahn inem auf Saulen ruhenden himm bleche überzogen. Reben ihm fin n einer etwas weitern Entfernung ab palfe, bie ibm frifche tuft jumehn obgleich junge Frauenzimmer, bie e Magbchen sangen i).

fund drepBig Jahre alt ju fenn, hanten nd ftrenge Befichtebilbung, und in weitlaufrig als bie Borbereitung Der Bothschafter legte eine fehrh Borten barauf, und bamit ertonet Benm Abschiede fagte ber Ronig wif arau lefen, und freundschaftliche

nguay ab. Der Bothschafter ermi n gwenten Gebore, und bath im Ra affen, daß wir in unfer Vaterland en, weil er uns nur nach einem & reffen tonnten. Bir reifeten mit a ju Mittage in einer fleinen Ctobt, und fchlief be. Rachte in einem nats enden Zag, tam er vermittelft eines enden Lage in viele andere Grabie, feiner Bewilltommung machen be te gaben ben Beamten nur Belegn d aus brentaufend Pferben : er brobat

aber eine Buche, welche bem milben Gemuthe bes Monarchen gemaß mar. Den neun- Serd. Wenten Lag, tam er nach Lingator, welche Stadt an einem breiten und tiefen Bluffe liegt, Des Pinto. wo viele Schiffe antommen. Sein Zeitvertreib auf bem Bege bestund in ber Jaad. infonberheit in ber Beige, wogu bie Unftalten bin und wieder unterweges vorgekehret ma-Er hielt fich niemals lange auf, und fchlief juweilen mitten im Balbe, unter eimm Gegelte. Als er ben Blug Baguetor erreichte, einen von ben brenen, welche aus on See Samftir in ber Tataren entspringen, fo fuhr er auf bem Baffer bis nach Maibafor, einer großen Stadt, wo er ohne allen Pracht ausstieg, und ben noch übrigen Beg ju lande fortseste k).

Sein Gingug in die hauptstadt war friegerisch eingerichtet. Man fah baben alle Gingua in die em Reinde eroberte Beute. Die vornehmfte, ober bie er boch menigstens am bochften Sauriftabt.

habte, waren bie Bogenbilber, bie wir zu Sanaugrem gefeben batten. m Driefter, giengen neben bem Bagen ber, und waren mit Retten baran gefetfelt. Rad ihnen folgten vierzig andere Bagen, jeder mit zwen Rasbornern befrannet, mit Befr und Jahnen angefüllt. Bierauf tamen zwanzig anbere; auf jebem lag ein großer eifernen Stangen verwahrter Raften, worinnen, wie man fagte, ber Schas ber Cie oftpocos verfchloffen mar. Sobann folgten zwenhundert erbeutete Elephanten, mit en Schloffern und Rriegespanuren, welches gewiffe Schwerder find, bie man ihnen ichen bie Babne giebt, um bamit zu fechten. Den ganzen Bug befchloß eine große

mae Pferbe, melde bie Ropfe und Bebeine ber Getobteten trugen 1).

Den gangen Monat über, ben wir in Diefer Ctabt gubrachten, faben wir viele Luft. Der Berfaffer feiten. Doch meder diefes Boblleben, noch die vom Sofe angebothenen Dienfte, ver. barf abreifen. berten uns, mit einem nach ber chinefischen Rufte fegelfertigen Schiffe abzugeben, ine mir dafelbft binlangliche Belegenheit zu unferer Reife nach Malaeta verhofften. Bir ngen ben 12ten Jenner bes 1546ften Jahres unter Segel, mit unaussprechlicher Freude, unfer langwieriges Unglud endlich ein Ende batte. Der Mccoda, ober Sauptmann res Schiffes, batte Befehl, une wohl zu halten, und in allen Stucken beforderlich zu Er brachte fieben Tage bamit ju, bis er aus bem Bluffe tam, indem folcher ungewiel Krummungen machet, übrigens aber mehr als eine Meile breit ift. Wir faben bem Ufer benber Bluffe eine Menge großer Bleden, auch einige fcone Stabte. Das muß ungemeinen Reichthum befigen. Denn bie Bebaude maren ungemein prachtig, nberlich bie Tempel, beren Rlodenthurme mit Golbe gebedt maren. Go mar auch Minge von Schiffen und Barten, welche allerlen Battungen von Baaren und lemitteln zuführeten, ungablig. Der Mecoda verweilete feiner Banbelegeschäffte memoif Lage in einer großen und ichonen Stadt, Ramens Quangoparu, wofelbit feinen Perlen vier gegen eines gewann. Dan versicherte uns auch, ber Ronig giein aus ben Gilberbergmerten in Diefer Begend, jahrlich über funfzehnhundert Picos, it, nach unferm Gewichte ben vier taufend Bentner. Dem ungeachtet mar Quantopas ur mit einer ichwachen Mauer von Ziegelfteinen, und mit einem feche Rlafter breiten ben befestiget, ohne bas geringfte Wefchus. Runfhundert bebergte Portugiefen bat-Me biefe Echage ohne fonberliche Mube nach Liffabon bringen tonnen m).

3113

Endlich

rgenlanbifder Potentat führet einen nim (2) 2. 6. 622 C. +) 2. 6. 626 C. /) 2. 6. 627 C. m) 21. 6. 629 und vorherg. S.

Berd. Men: des Pinto.

Enblich famen wir aus biefem Rluffe, und nach einer brengehntägigen Sabrt in bie Infel Sancian, wo bie malactischen Schiffe auf ihrem Bege ofters anzulanden pfleum Doch festen wir noch Allein, die letten waren bereits vor neun Tagen wieder abgesegelt. Rommen nach der Infet einige hoffnung auf den hafen Lampacau, welcher nur fieben Meilen bavon liegt. Mie fanden auch in ber That zwo malansehe Junten baselbft, eine von Lugor, Die andere von Sancian. Patan, und bende waren willig, uns an Bord zu nehmen. " Allein, wir waren Der

Banferen amis

iden den Dor: 3 tugiefen, bas ift, Leute, Die fich fluger bunten, als die gange Belt, und mit ber grofte "Bartnadigfeit auf ihrem Ropfe bleiben. Als wir einen endlichen Schluß ergreifen, m vor allen Dingen fester, als jemals, jusammen halten follten : so wollte einer ba, ber "bere bort binaus; wir wurden barüber uneinig, ja bergeftalt erbittert, bag wir uns im "nabe unter einander felbft erwürget batten. 3ch fchame mich viel zu febr, als baki unfere Banteren weitlauftig befchreiben follte. Dur will ich biefes noch anführen, bafib

" trecoda von Uzanguay bieferwegen einen febr verächtlichen Abschied von uns nahm, ich " weber mit unfern Briefen, noch mit einer mundlichen Ausrichtung beschweren wollte. fe "bern fren beraus fagte, er wolle fich lieber ben Ropf von feinem Ronige wegichlas alaffen, als ben himmel burch ben geringften Umgang mit uns erzurnen. "nigkeit mabrete neun Tage, binnen welcher Zeit benbe Junken ihr Wort wieber um nahmen, und bavon fegelten, weil fie feinen geringern Abicheu gegen uns gefchie

"batten, als ber Mecoda n). "

Bir mußten bemnach an einem muften Orte gurud bleiben, wo uns enblich bat genwärtige Elend, and Die bevorstebende unendliche Gefahr, gur Ertenntnin unfere gangenen Marrheit brachte. Bir hatten bereits fiebengebn Tage auf Diefer Infel. ben geringften menschlichen Benftant jugebracht, glaubten auch nicht anders, als murben unfer leben an biefem Orte endigen muffen. Endlich aber schickte ber gutige fi mel einen Seerauber, Mamens Samiposcheca, hieber. Diefer hatte in einem Beit mit einer chinesischen Flotte, ben Rurgern gezogen, und fuchte nun einen Schlupfmin Er batte von feinen vielen Schiffen nur zwen burch bie Glucht bavon gebracht. meiften leute waren beftig vermundet; beswegen er auch, um ihre Benefung abumom Dehmen ben gwangig Tage gu Lampacau gubringen mußte. Die Roth gwang uns, Dienfie ber einem See ju nehmen. Doch vertheilete er uns; funfe tamen in eine Junte, und bren in bie and raubewienste

Gein Borfas war, nach bem Safen Lailu ju geben, welcher fieben Meilen Schinschen, und achtig von Lampacau liegt. Bir traten bie Reife mit gunin Binde an, und hielten uns neun Tage lang an bie Rufte von Laman. Aber in ber gend des Salgfluffes, welcher funf Meilen von Schabaquay liegt, murben wir fieben Junten angegriffen. Der Reind brachte nach einem bartnadigen Gefechte u eine Junte, worauf ber Geerauber Die funf Portugiesen gesethet batte, in ben Brand, felbit aber entwischten endlich burch Bulfe ber Rache und bes Bindes, wiewohl mit an Doth. Dergestalt fegelten wir bren gange Tage in schlechtem Zustande babin, bis un beftiger Sturm an Die Infel Lequios verschlug. Der Geerauber batte Befannifon bem biefigen Ronige und ben Ginwohnern ; er banfte alfo Gott, bag er ibn an bien in Sicherbeit geführet batte. Bleichwohl konnte er nicht ans land kommen; den Steuermann mar in bem letten Befechte mit barauf gegangen. Rach brev und pro

Runfe fom men um.

ner brenzehntägigen Fahrt in bie Bege ofters anzulanden pflegen. Doch festen wir noch efegelt. fieben Meilen bavon liegt. Bir eine von Eugor, bie andere von " Allein, wir waren Por gange Belt, und mit ber großten n endlichen Schluß ergreifen, un follten: fo wollte einer ba, ber an ergestalt erbittert, bağ wir unsba ame mich viel zu febr, als bagit oill ich dieses noch anführen, bagb htlichen Abschied von uns nahm, fil Ausrichtung beschweren wollte, opf von seinem Könige wegichlage g mit uns erzürnen. Unfere line nbe Junken ihr Wort wieder juni ngern Abscheu gegen uns geschief

uch bleiben, wo uns endlich bas Befahr, jur Ertenntniß unfere benzehn Tage auf biefer Infel, of glaubten auch nicht anbers, als Endlich aber Schickte ber ginige & ieber. Diefer batte in einem Beich und fuchte nun einen Schlupimit h bie Flucht bavon gebracht. auch, um ihre Benefung abjuman Die Noth zwang uns, Dienste ben in eine Junte, und bren in bie and Ju geben, welcher fieben Meilen Bir traten bie Reife mit gunfi Rufte von Laman. Aber in ber Schabaquay liegt, wurden wir nach einem barenachigen Befechte un igiesen gesetzet batte, in ben Brand, ht und bes Binbes, wiewohl mit gr Schlechtem Buftanbe babin, bis und Der Geerauber hatte Befanntidal nfte alfo Bott, bag er ihn an biekn e er nicht ans kand fommen; bem Rach bren und in auf gegangen.

baiger Mube und Gefahr, warf uns endlich ber Bind in eine unbefannte Bucht. Go- gerd. Mens gield famen zwo Barten mit feche Mann an unfere Junte, und fragten: mas wir in ihrer des Dinto. fufel wollten ? Samipocheca erfannte fie an ber Sprache für Japaner, gab fich für inen chinefischen Handelsmann aus, ber fein Gluck versuchen wollte, und erfuhr dagegen, Santruma. pir maren in ber Infel Taniruma.

Gie zeigten uns von ferne bas große land Japon, barunter fie ftunden, verficherm uns einer gutigen Aufnahme von ihrem herrn; welchem fie ben Titel Mauraquin Meaten, und riethen une, ben bem fchlechten Buftanbe unferes Schiffes nach bem Safen bir Gubfeite, an ber großen Gradt Miay epima zu geben. Die Doth mar fe groß uns, bag wir fogleich ben Unter lichteten, um ihrem Rathe ju folgen. felbft anlangten, erfchien eine Menge Barten mit Lebensmitteln; unfer Geerauber nabm be nichts ohne baare Bezahlung. Noch felbigen Tag tam ber Mautaquin, ober Kurft n biefer Infel, nebft vielen Raufleuten und Beamten, zu uns an Bord. Riften voll Silberftangen ben fich, und bothen uns einen Taufch an. Doch famen nicht in die Rabe, bis fie ber Chrlichteit des Schiffhauptmanns guvor verfichert maren: murden aber balb vertraulicher, und ben diefer Gelegenheit fiel ihnen ber Unterschied ber maienischen und chinefischen Gesichter fogleich in die Augen. Der Mautaquin fragte begierig, wer wir waren? Samiposcheca gab jur Antwort, wir waren aus einem m, Ramens Malacca, aber feit einigen Jahren aus einem andern lande, Ramens ntugall, babin getommen, beffen Konig, unferm Borgeben gu Folge, fein Reich am be ber Welt habe. Diefer Bericht feste ben Mauraquin in große Bermunberung. mandte fich zu feinen Leuten , und fagte : "Wo ich nicht irre, fo find biefe Muslander menigen Schinschicogis, bavon in unfern Buchern ftebt, fie wurden über bas Baller fliegen, und Die Lander bezwingen, in welchen Gott Die Schafe der Erde gefchafs nhat. Es ift ein Gluck fur uns, wenn fie als Freunde ju uns fommen ". Bierauf er ben Mecoda burch eine Frau aus Lequios, bie ihm bollmetschete, fragen, wo er angetroffen batte, und unter welchem Bormande er uns nach Japon bringe? Der reba antwortete, wir waren ehrliche Handelsleute. Er habe uns zu lampecau, wo Schiff gescheitert fen, angetroffen, und aus Barmbergigfeit an Bord genommen. ges Zeugniß schien bem Mautaquin binlanglich genug. Er forberce einen Ctubl, Die Portue ich an bem Ueberlaufe bin, und bachte vorjeto weiter an nichts, als feine Reube- glefen werden gi vergnügen. Demnach legte er uns eine Menge Fragen vor, und erwartete un. wohl aufge-Endlich befahl er uns, eine Rachricht wommen. Antwort jebesmal mit ungemeiner Begierbe. Diefer großen Welt, Die wir burchreifet batten, aufzuschen, nebst bem Benfage, Dicfe are wolle er lieber taufen, als alle Buter auf unferm Schiffe. Go bald ber folgenbe anbrach, fchicte er uns eine fleine Barte voll Egwaaren, mogegen ihm ber Necoba Buide Beng verebrete, auch aur tand ju treten, und feine bren Portugiefen mitgugen verfprach.

Bir mertten in ber That, bag uns biefe Begebenheit ben ben Chinefen in groffere ma febte. Denn indem fie ibn yu Ausbesserung ihres Schiffes, und vortheilhafti-Berftof ihrer Baaren, febr bequem gu fenn beduntte: fo bathen fie uns, wir mochten Mautaquin ben seiner Meynung von uns erhalten, und bagegen aller Erkenntlichkeit

des Pinto.

Bir ftiegen alfo mit bem Necoba, und zwolfen feine gerd. Men von ihrer Seite verfichert leben. leute, ans land, und wurden ju ihrem großen Vergnugen febr mohl empfangen. Unter beffen, da die vornehmften Raufleute vom Lande mit unferm Necoda im handel begriffe waren : fo nahm uns ber Nautaquin ju fich ins Saus, und fragte uns weitlauftig nach allem was wir auf unfern Reisen beobachtet batten. Unfer schon jum voraus gefaßter Entibila war, ibm auf feine Fragen alfo zu antworten, wie er es gern boren mochte, ohne uns im ib Fabeln, womit gen fo genau an die Bahrheit zu binden o). Als er folglich fragte: ob es mahr mare, mas in fie die Bapo, Die Chinefen und Lequios gefagt batten, bag namlich Portugall bas chinefifche Reich Reichthum und Große übertreffe? fo bejabeten wir es. Als er ferner fragte : ob benn be Ronig von Portugall wirtlich ben großten Theil bes Erbodens erobert habe, wie man we gebe? fo bejaheten wir es gleichfalls, weil es unfern Landesleuten allerdings gur Ehre reichete. Er fagte ferner, man fchreibe unferm Ronige fo große Schage ju, bag er in taufend Baufer bis an bas Dady mit Golbe angefüllet habe. Auf Diefen feltfamen Em antworteten wir, Die eigentliche Ungahl ber Schabbaufer mußten wir nicht; benn Dom gall fen bermaßen groß, reich, und voll Ginwohner, bag man weder die Schafe nochh leute gablen tonne. Als biefes Gefprach gwo Stunden gedauert hatte, fagte ber Man quin voll Berwunderung zu feinen leuten: "In der That foll fich jeder unter den Ronig , Die wir tennen, fur glucklich achten, wenn er ein tebensmann biefes großen Monarde "bes Raifers von Portugall, fenn tann p). " Sierauf ließ er bem Necoba bie Fren wieder an Bord zu geben, uns aber bath er, einige Zeit auf ber Infel zu bleiben, bewilligten es mit Bergunftigung ber Chinefen. Man machte bemnach eine bem Wohnung in eines reichen Raufmanns Baufe fur uns gurechte, welcher uns, feinem &

> Der Necoba brachte alle feine Baaren ans land, und machte fich bie Bunft, ber nen wir stunden, febr wohl zu Ruge. Er gestund uns felbst, er habe innerhalb me Tagen aus feinem noch übrigen Bermogen, welches etwa zwentaufend funfhundert & an allerlen Baaren betrug, bis brengig taufend gelofet, und nunmehr allen erlittenen Beil wir unfers Orts nichts zu verhandeln, fol luft wiederum erfest befommen. auch nichts zu thun batten : fo vertrieben wir uns die Zeit, die uns die Rengierigfen Mautaquins übrig ließ, mit ber Jagb, ober mit ber Fischeren. Diego Zeimoro ber einzige unter uns, ber eine Rugelbuchse hatte, indem er ein trefflicher Schiffe folglich sie ben allem unferm ausgestandenen Unglucke forgfältig benbehielt, Lage über gab man nicht sonderlich barauf Achtung, weil er fie wenig brauchte, ober allein auf die Jago gieng. Debst bem gebachten wir, die Japaner mußten langif richt von biefem Gewehre baben, vermutheten folglich im geringften nicht, bag es m

ften zu liebe, mit aller erfinnlichen Boflichfeit begegnete q).

Sie lehren bie Japaner fchiegen.

p) 21. b. 657 3.

Japaner nicht einmal die Verfertigung bes Pi gewußt hatten, ba fie boch in China befannt fie aber mit biefem Reiche Bertebr trieben.

⁹⁾ Bir bringen biefe Ergablung beswegen ets was umftandlich ben, weil fich der Berfaffer rub. met, er habe bie Thure ju bem portugiefifchen Banbel nach Japon geoffnet, obgleich das Land felbft fcon 1542 von ben Portugiefen entbectet worben

v) 21. d. 639. und 640 8.

⁵⁾ Ebendaf.

r) Es ift nicht fonderlich mahricheinlich, dag bie ,, nen gefällig leben, verfertigten alfo nacht

¹¹⁾ Die brey Portugiefen lehreten ihn tal vermachen. Bas die Buchfe betrifft: fo fin Berfaffer eine artige Erfauterung bingu: .. "ber Wautaquin, faget er, feine einige ,, baraus machte, fo wollten ibm feine Im

bem Mecoba, und zwolfen feiner en sehr wohl empfangen. Unin: nferm Mecoba im Sanbel begriffen fragte uns weitlauftig nach allem on zum voraus gefaßter Entschlu ern boren mochte, ohne uns im übri ch fragte: ob es mahr mare, was in Portugall bas chinefifche Reich

Mis er ferner fragte : ob benn be bobens erobert habe, wie man we andesleuten allerdings jur Chris ge so große Schäße zu, baß er m babe. Auf biefen feltfamen Ginf ufer wüßten wir nicht; benn Don bağ man weber bie Schage nocht ben gebauert hatte, fagte ber Ran That foll fich jeber unter ben Ronige hensmann biefes großen Monard rauf ließ er bem Necoda bie Frenhe Zeit auf ber Infel zu bleiben. Man machte bemnach eine beque

18 gurechte, welcher uns, feinem &

nete 9). ind, und machte fich bie Bunft, be und uns felbft, er habe innerhalb me s etwa zwentaufend funfhundert ? lofet, und nunmehr allen erlittenen fers Orts nichts ju verhandeln, folg Die Zeit, Die uns die Reugierigfeit Diego Zeimoro ber Fischeren. , indem er ein trefflicher Schife lucte forgfaltig benbehielt. Die e g, weil er fie wenig brauchte, obn wir, bie Japaner mußten langft I glich im geringften nicht, bag es a

paner nicht einmal bie Berfertigung bes P buft hatten, da fie doch in China befannt aber mit Diefem Reiche Bertehr trieben. () Die drey Portugiefen lehreten ibn tat maden. Bas die Budife betrifft: fo fis rfaffer eine artige Erlauterung bingu: .. er Wautaquin, faget er, feine einige araus machte, fo wellten ihm feine lim en gefällig leben, verfertigten alfo nad

m ihrer guten Mennung von uns bentragen konne. Aber als Zeimoto eines Lages auf Feed. Weninem nabe ben ber Stadt befindlichen Morafte, worauf immer Die Seevogel fielen, einige des Pinto. Gnten fchoff: fo faben es einige Einwohner, und redeten mit großer Erstaunung von Diefer Beife ju fchießen. Das Berucht fam endlich bis zu bes Nautaquins Obren. Er beritt ben bamals einige Pferbe. Sogleich jagte er nach bem Sumpfe, und fah ben Zeimoto

nit feiner Buchfe über ber Achfel, und zween Chinefen, Die bas Bilbprat trugen, baber Weil er aber nichts an ihm wahrnahm, als etwas einem Prügel febr abnliches: fonnte er nicht begreifen, wie er die wunderbaren Dinge, bavon die Leute fo viel Befens nachten, damit verrichten konne? Ja, er hatte lieber eine Bereren daraus gemacht, als eimoto in feiner Gegenwart einige Bogel burch eben fo viel Schuffe aus ber luft berab bete. Endlich erfuhr er, daß die Runft eigentlich im Pulver bestehe, und gerieth dar-

ber in gang außerordentliche Bewunderung und Freude, gleichwie aus feinem Bornehmen Außerordente hellete. Denn er umarmete ben Zeimoto voll Entzuckung, nahm ihn binter fich auf fein liche Rreube ferd, und ritt bergeftalt in bie Stabt. Bor ihm ber giengen vier Thurbuter, welche besivegen. tibe mit Gifen befchlagen in ber Sand trugen, und folgenden Ausruf an die unfägliche Renge bes herzulaufenden Boltes thaten : " Jedermann fen hiemit der Befehl fund geman, ben ber Mautaquin, Gurft biefer Infel, und Berr unferer Baupter, ergeben Jebermann foll diesen Schinschicogie, ber vom Ende ber Welt hieher gefommen ift, ehren; benn er machet ihn von jest an zu seinem Unverwandten, gleichwie die Taccarus, Die neben feiner Perfon figen. Ber Diefem Befehle nicht gehorchet, Der foll burch ben Musspruch bes Richters fein Saupt verlieren r). "

Ich blieb nebst bem Christoph Borralbo, als bem britten Portugiesen, mit fem Erstaunen über biefe fonderbare Begebenheit, weit guruck. Als ber Mautaquin feinen Pallaft fam, führte er ben Zeimoto ben ber Sand in fein Bemach, behielt ibn ben Lafel, und raumete ihm endlich ein Zimmer neben bem feinigen ein. lin als Landesleute beffelbigen, nicht weniger viele Wohlthaten und Soflichkeiten von

Rurften und allen Ginwohnern s).

Reimoto verehrete hierauf bem Nautaquin feine Rugelbuchfe, um bie empfangene mafeit nach Bermogen zu vergelten t). Diefes gefchab, da er einstens eine große mit Bald- und Turteltauben auf ber Jagd erleget batte. Ben feiner Beimfunft überbieer ihm felbige, nebst bem Werkzeuge, bas ihm ihr leben in die Banbe geliefert e. Der Fürft ließ ibm auf ber Stelle taufend Lacis bafür ausgablen, bath aber zugleich, nehte ibn lebren, wie man bas Pulver mache, ohne welches die Buchse ein unnübes id Eifen fen u).

fliedene andere, und zwar mit folder Gles "brenfig taufend. 3ch erftaunete, daß biefe Ers perfonia, Don Allfonso de Moronba, im bre 1555, mit einem Befchenke an den Ronig Bongo nach Japon ichiefte, fo verficherten b die Japonefen, es gabe ihrer in ber Saupt:

dichfeit, daß ben unferer Abreife, das ift, "findung icon fo gewaltig ausgebreitet fen follte: d ichstehalb Monaten, über fechohundert im ,, allein, ich erfuhr von einigen angesehenen und be waren. Ja was noch mehr, als mich ber "braven Rauffenten, es gabe in ber gangen Infel " Japon mehr a'd brenhundert taufend, ja fie bate " ten wohl febon funf und zwanzig tamend in das " Land ber Lequics jum Bertaufe gebracht. Der: "geftalt maren aus der Rugelbuchte, welche Jei: biefes Landes, Sufcheo, fcon mehr als "moto dem 17ataquin von Canixuma verebrete,

Illgem. Reifebef. X Th.

Reisen der Franzosen und anderer

Acrd. Mens des Pinto.

Der VI Abschnitt.

Berfolg der Abentheuer bes Pinto.

Der Ronig von Bungo will einen Portugiesen baben. Pinto wird bingefchicft. Er geht nach Bungo. Bie er ben Ronig antraf. Er machet ben Ronig vollig gefund. Ungluck bes Pringen benm Ochiegen. Er fommt in große Lebensgefahr. Bie bie Berich: te mit ihm verfahren. Wem er fein Leben au banten bat. Er beilet ben Pringen ; wirb belohnet : reifet von Bungo meg. Die Portugiefen ju Liampo wiffen nichte von Japon. Ihre

Sie leiden Schiffbruch. Dinte Bierigfeit. fommt bavon. Bie ihnen von ben Infulanem begegnet wird. Gie werden nach Copantor an führet; und von da nach Dungor. Gie werden befraget , und verleumdet. Gie werben jum Tode verdammet : burch Gottes Gnade alie gerettet. Edles Gemuth des Frauengimmen ben ben Lequios. Dadricht von der Jufel & quios. Die Portugiefen follen Lequios erolin belfen.

ven Bungo will einen Portugiefen. baben.

Der Konig Alls wir bereits bren und zwanzig Tage auf ber Infel Caniruma zugebracht batten: tam ein Schiff des Koniges von Bungo babin, welches viele Kaufleute, nebft eine ehrwurdigen Greife, an Bord batte. Letterer befam ohne Bergug Bebor ben Ben taquin. Wir maren baben gegenwartig. Der Alte fniete vor ihm nieber, rebete enm bas wir aber nicht verfteben konnten, und überreichte ihm bernach ein Schreiben, nebft eine aolbenen Sabel. Mach gelesenem Schreiben fchien ber Mautaguin etwas verlegen ju fen Er gab bem Alten Abschied, ließ uns hernach ju ihm treten, und fagte burch Suffen Dollmetschers: " Meine lieben Freunde, vernehmet ben Inhalt Dieses Briefes, ben "Ronig von Bungo, mein Berr und Obeim, an mich geschrieben bat. Ich will n "hernach melben, was ich von euch verlange. " Der Dollmetscher sagte m hierauf: ber König von Bungo, und Jacata, Orgendono, schreibe an Siefe ran Goro, Nautaquin von Caniruma, seinen Reffen und Tochtermann, habe gehoret, es maren vor wenig Tagen bren Schinschigogins, famm brave ehrliche Manner, vom Ende ber Welt zu ihm gefommen, und hatten von in andern Welt ergablet, Die weit größer; als bie in Japon bekannte, auch von leuten wohnet fen, die unglaubliche Dinge thaten. Er bitte ihn also instandig, einen von bis brenen Auslandern zu ihm zu schicken , bamit er ben feiner langwierigen fchmerften Rrantheit einige Ergoblichkeit genieße. Sollten wir feine luft zu biefer Reife haben wollte er uns ficher guricht schicken, so bald es uns an seinem Sofe nicht weiter gefiele.

Pinto wird hungeschicket.

Der Nautaguin fagte fodann zu uns, es fen ber Ronig von Bungo nicht mir mutterlicher Dheim, fondern auch fein Bater, weil er ihm feine Tochter gegeben fe Daber muniche er febnlichft, es mochte einem unter und belieben, biefe furse und la Reise angutreten. Doch wolle er es bem Zeimoto nicht gumuthen, weil er ibn nicht ju feinem Unverwandten aufgenommen babe: fondern auch fo lange, bis er bas Edie vollig von ibm begriffen, ungern von fich laffe. Diefes bofliche und freundschaft Erfuchen, erwiederte Borralbo und ich, nach unferm beiten Bermogen; überlieften auch die 2Babl, welchen er von uns am tauglichsten bagu bielte. Dierauf befann at etwas, und nennete sodann mich, weil ich ber aufgeraumtelte sen, felglich zum Umn

[&]quot;fo viele andere worben, bag beutiges Tages bas "tie Gefchicklichkeit biefes Bolles, und feine "geringfte Dorf wenigstens bundert, eine Stadt " gung jum Rriege ermeffen. " 2. b. 641 anber fie ju taufenden bat. hieraus fann man 642 3.

bes Pinto.

Sie leiden Schiffbruch. Ding Wie ihnen von ben Infulanem moun. wird. Gie werden nach Enpanter ge und von ba nach Pungor. Gie werben , und verleumbet. Gie werben jun erdammet : burch Bottes Gnabe aber Edles Gemuth des Frauengimmen Lequios. Madricht von ber Jufel & Die Portugiesen follen Lequios erobm

l Taniruma zugebracht hatten: welches viele Raufleute, nebst eine ohne Bergug Gebor ben bem In fniete vor ihm nieber, rebete eing m bernach ein Schreiben, nebit eine er Nautaquin etwas verlegen ju for m treten, und fagte burch Sulfete ben Inhalt biefes Briefes, ben h 3ch will a ich gefchrieben bat.

Der Dollmetscher sagte Orgendono, schreibe an Siafa inen Reffen und Tochtermann, bren Schinschigogins, sammi ibm gefommen, und batten von in Napon bekannte, auch von leuten tte ibn alfo instandig, einen von bie ben feiner langwierigen schmershif ir feine luft zu biefer Reife haben: n seinem Sofe nicht weiter gefiele.

ber König von Bungo nicht nur eil er ihm feine Tochter gegeben fe ter uns belieben, diefe turge und luff ern auch fo lange, bis er tas Schie

ferm beften Bermogen; überliefen Bierauf befann er n dazu hielte. geräumteste sen, folglich zum Umge

ng jum Rriege ermeffen. " 21, 0, 641

mit den Japonefen, mich am beften schickte, indem fie gemeiniglich von aufgewecktem Be- Berd. 21Ten-Borralho, fuhr er mit gleicher Soflichkeit fort, ift weit stiller, und von Des Pinto. Matur ju ernfthaften Befchafften mehr aufgelegt; er murbe folglich bem Rranten Die Zeit nicht fonderlich verfürgen.

Er übergab mich alfo bem Alten, welcher auf Abfertigung wartete, empfahl ihm auf Er geht nach bus liebreichfte, ohne Unterlaß fur meine Befundheit zu forgen, und befchenkte mich mit Bungo. menbundert Taels, zu meinen kleinen Ausgaben auf ber Reife. Der Alte stieg sobann mehit mir in eine Ruberbarke, die uns biefe Racht vor ber ganzen Infel Taniruma vorben-Des Morgens liefen wir in ben hafen Jhamango, und reiseten bis nach Duanquiruma, einer febr anfehnlichen Stadt. Des folgenden Lages famen wir nach Tanora, ben britten nach Minato, und am vierten nach Siunga, endlich stiegen wir im ber Festung Osqui, sechs Meilen von ber Stadt, ans land. Dier erfuhr ich erft, af mein Geleitsmann Sijandono heiße. Er verweilete etliche Tage an Diefem Orte; wir ließen auch unfere Barken ba, und reifeten zu lande nach Sofe. Sier kamen wir zu Weil wir nun um biefe Stunde uns nicht melben durften; fo führete mich Mittage an. finndono unterdeffen in sein haus, wo ich von seiner Frau und Rindern freundlich aufmommen wurde. Gegen Abend brachte er mich vor den Ronig. Gin junger Pring von enn bis gehn Jahren, empfing uns an bem Thore bes Pallaftes. Vor ihm ber traten mige Thurhuter mit ihren Kolben. Er felbst hielt eine fleine Rede an uns, die man mir uslegte, damit ich seben follte, wie begierig man auf mich wartete.

Bir fanden ben Ronig im Bette. Sigandono überreichte ihm erftlich ein Schreis Die er ben n vom Nautaquin, redete etwas weniges mit ihm, und winkte mir sodann herben. Konig antraf. Der Ronig fagte mit einem febr freundlichen Wefen und liebreicher Stimme zu mir : Deine Ankunft ift mir eben fo angenehm, als ber Regen bes himmels unfern Reifis ielbern nustich fallt. " Man verdollmetschete mir biese Worte; und weil ich bergleichen iemals gehoret hatte, noch fogleich mich auf eine Untwort befinnen konnte, fo ftund ich mige Augenblicke gang verstummet ba. Der Ronig fah hierauf bie berumftebenben berren an, und fagte : " Ich fen ohne Zweifel über ben Unblick feines Sofftaats besturgt, und nicht gewohnet, bergleichen zu feben, man muffe mir Zeit laffen, mich baran gu gewohnen. " Der Rautaquin hatte mir einen trefflichen Dollmetscher mitgegeben , welber mir ee fogleich ftectte, was man von mir urtheilete. Damit raffte ich allen meinen Bis jusammen, und brachte einen erstaunlichen Mischmasch von übernarürlichen afiatischen denbarten zu Markte, worinnen alle Thiere, vom Elephanten bis auf Die Ameife, etnicht jumuthen, weil er ihn nicht pas ju thun bekamen. Bielleicht verbefferte und vermehrte fie mein Dollmetscher; wenige ens erstaunten boch alle hofjunter über biefe feltsame Rebe, flopften in Gegenwart bes Diefes hofliche und freundichaft biniges in Die Banbe, und fagten: " weil Die Welt ftebe, fen feine eblere Beredfamfeit erberet worden; ich tonne mohl schwerlich ein Raufmann fenn, als beffen Begriffe nicht liber die Schranken ber Randlung fich erftreckten; vielmehr muffe ich ein Bonge fenn, ter bie Opfer bes Bolfes vor ben himmel bringe, ober boch wenigstens ein versuchter hauptmann, ber alle Meere burchftrichen habe ". Der Ronig war bochft vergnügt. Gefchidlichkeit biefes Bolled, und fem Jr befahl jedermann zu fehweigen, weil er mich felbst ausfragen wollte, versicherte auch, waren ihm alle Schmerzen vergangen. m Pringeffinnen, bie ben bes Ronigs Bette fagen, vor großer Freude auf Die Rnie, und Stt 2

Serd. Men banteten bem Simmel mit aufgehabenen Banben, fur bie bem Ronigreiche Bungo erwint des Pinto. Gnade x).

Der Berfaffer gefund.

Bierauf mufite ich bem Ronige naber ins Geficht treten. Er bath mich zugleich ihr machet ben biefe Stellung nicht verbrieglich zu werben, weil er mich gern feben, und vieles mit mir fprechen midte. Er fragte fodann, ob ich nicht etwa zu Baufe, ober auf meinen Reifen ein Mittel gegen feine Rrantheit gelernet batte, infonderheit gegen ben Efel vor allen Cont fen, ber ibn nun ichon zween Monate lang nichts genießen laffe. Bier fiel mir ein, bai man auf ber Junte, Die mich nach Taniguma gebracht batte, allerlen Unpaflichkeiten burch Das Baffer, worinnen ein gewisses chinesisches Boly abgefochet wurde, glücklich vertrichen und ich bie Rraft biefes Bolges ofters bewundert hatte. 3ch fchlug ibm alfo biefes Min por. Er ließ es sogleich ben bem Nautaguin abholen, und gebrauchte es mit erwunden Birfung. Innerhalb brenfig Tagen wurde er aller feiner Befchwerungen los, infonten beit aber ber Bicht, Die ibm feit zween Jahren ben Webranch bes Urmes benommen fum Mach biefem wichtigen Dienfte, ftund ich an biefem Bofe bennabe in eben ber Bugte, Zeimoto ben bem Rautaguin. Mur fiel es mir ofters fchwer, Die munberlichen Fragen beantworten , Die man mir in Menge vorlegte. Mein einziger Eroft war Diefer , bag mit erhalt fein Un. fich mit meinen Untworten begnügte, fie mochten fo schlecht fenn, als fie wollten. übrige Zeit wendete ich bagu an, daß ich die Landesgewohnbeiten fennen lernete, die Belin betrachtete, ober bie Luftbarkeiten und Befte mit anfab. Der Rautaquin batte bem Ring einige auf feiner Infel verfertigte Buchjen geschicket. Beil er nun bas Schießen von m ternen wollte: fo fam ich in befto großere Bunft. 3mar befaß ich bie Befchicklichkeit b Zeimoto nicht, boch schoß ich einige tleine Bogel, und biefes erweckte schon gennalim Bewunderung. Robit bem rubmete ich insonderheit meine Beife, Das Pulver ju verin tigen. Die allervornehmsten Berren am hofe nahmen Unterricht von mir. viel Befens bavon, wie nothig ihnen mein Benftant falle, theilete auch bas Pulver und mein fparfam, auch unter bie allerbegierigften, aus. Doch, obgleich biefe Aufführun an fich feibit tlug genug, und jur Befestigung meines Gludes febr nublich mar: fobrate

Ceine Be fdidlichteit feben.

Unalud bes Odiegen.

fie mich bennoch in Unglud. Einer von bes Roniges Cobnen, Namens Arifchandono, von etwa fechubab Dringen beum fiebeng bu Nabren, bath mich inftanbig, ich mochte ibn ichieften lebren; ich vericheb aber von einem Tage jum andern, um meine Dienste besto bober an ben Mann jubringe Alls er fich aber ben feinem Bater barüber befchwerete, fo verlangte biefer, ich mochte nem Cobne, ben er ungemein liebe, in feiner Bitte willfahren. 3ch versprach auch, mi Diefen Nachmittag ben Unfang mit meiner Unterweifung zu machen. Es mußte aber ber pun Pring feine Mutter auf eine Wallfahrt begleiten, Die fie fur bes Roniges Wefundheit ums nabm, und fonnte folglich erft bes andern Lages ju mir tommen. Er batte zween junge bin ren von feinem Alter ben fich, ich aber fehlief jum Unglude auf einer Matte, nicht weit vend Buchfe und bem Dulver. Weil er mich nun febr oft batte fcbieften feben; fo wollte einen Scherg anftellen, Ind alfo bie Buchfe in aller Gile, fcuttete aber, weil er bie red Labung nicht mußte, wohl ben balben tauf voll Pulver. Damit gielete er nach em Pommerangenbaume. Giner von ben jungen Berren gundete ben Lunten an. Die Vill gieng bierauf los, gerfprang zugleich an brenen Orten, und feblug bem Pringen bernie bem Ronigreiche Bungo erzeigte

ten. Er bath mich zugleich, über gern feben, und vieles mit mir be ben Pringen ums leben gebracht p). Baufe, ober auf meinen Reifen. eit gegen ben Etel vor allen Gui Sier fiel mir ein, bag n laffe. atte, allerlen Unpaflichfeiten burg efochet wurde, gludlich vernichen 3ch schlug ibm also biefes Mind ind gebrauchte es mit erwünschte iner Befchwerungen los, infonter

Doch, obgleich biefe Aufführun

rischaudono, von etwa sedzehn h ir tommen. Er batte zween junge fa de auf einer Matte, nicht weit vond

Gludes febr nublich mar: fobratil

Daumen weg, verwundete ihn auch am Rovfe. Ich erwachte über ben Rnall, lief Serd. Men. fall binaus, und fand ihn ohnmachtig ba liegen. Benbe junge herren renneten nach Der Pinto. m Dallafte, und fchrichen unterweges auf allen Gaffen, Die Rugelbuchfe Des Auslanders

Heber biefe bofe Zeitung entstund ein fchrecklicher Auflauf in ber Stadt; Die meiften Er tommt in mobner fourmeten mit großem Befchrey in mein Saus hinein, ber Ronig felbit ließ fich in große Lebenss er Gattung von Armftuble von vier Kerlen auf den Schultern dabin tragen : Die Koniginn gefahr. au Rufe binter ihm ber, ftugete fich auf zwo Frauen, und batte ibre Prinzeffinnen ben bie nebit bem gangen Soffrauengimmer, gang fluchtig und nur im balben Aufpuße, liefen. 3ch batte ben Pringen in ber erften Befturgung auf Die Urme genommen, und mein Zimmer getragen ; bier fuchte ich ibm bas Blut zu ftillen, und ibn zu erquicken. n fand mich in biefer Befchafftigung. Indem ich aber ftart mit feinem Blute berand bes Armes benommen fund get war , fo schloffen bie meisten Zuschauer, ich hatte ihn ermordet , und jogen ibre einziger Trost war dieser, das mie fes ersorschet habe; denn, sagte er, es mochte soldes etwa von weitem ber angestistet, ich von den Anverwandten der neulich hingerichteten Bosewichter mit Gelde dazu erscheichen fennen lernete, die Besche fenn z). Zu meinem Unglücke war mein Dollmerkstan Gelde dazu erscheile er nun das Schiesten non weiten non der Umstand vermastrate

Beil er nun bas Schieften von ma Euchen endlich gefunden, und in Retten und Banden vor ben Ronig gebracht, richte mie ihm mar befaß ich die Geschicflichfeit id meines Ortes war schon ben Gerichten überliefent marben vor ben Ronig gebracht, richte mie ihm not beses erweckte schon genugkm mit mir als einem offenbaren Missethäter umgiengen. Der Blutrichter saß da, hatte it meine Weise, das Pulver zu verse kennel bis an die Achseln aufgestreifer, und hielt einen Dolch mit des Prinzen Blute n Unterricht von mir. Ich mach ichen, in der Hand. Ich lag vor ihm auf den Knieen; zur Seiten saßen die übrigen falle, theilete auch das Pulver und diespersonen, und hinter mir stunden fünf Henter mit bloßen Sabeln, als ob sie mich

ben erften Bint in Studen bauen wollten a).

Diefe fürchterliche Buruftung mar vermuthild nur auf die Untersuchung ber Sache then. Mein Dollmetscher war unterdessen bem Konige. Man führete ihn sobann falls vor das Gericht. 3ch erschrack unaemein, be ich ihn ehanfalls wie benfalls ibn fchießen lebren; ich verfchob a pinden, voll Angft und Zagen, unter einer ftarten Wache berbenführen fab. Man besto hoher an den Mann zubringt mir einige Fragen vor, die ich auf das kläreste beantwortete, und meine Unschuld, so verlangte dieser, ich möchte die darstellete. Was es den meinen Richtern gewirket haben mochte, das ist mir un-Mem er sein villsahren. Ich versprach auch, wie i. Denn der Hinmel fügete es, daß der Prinz aus seiner langen Ohnmache end. Leben zu dan

g zu machen. Es mußte aber ber jung fieber zu fich felbst kam, und mich zu sprechen verlangte. Als man ihm aber fagte, sie fur des Koniges Gesundheit und bie nach Berdienst mit aller Schärfe angesehen: so gieng ihm dieses so zu Bergen, Als man ibm aber fagte, ten bat. bubenerte, er werbe fich nicht verbinden laffen, wofern ich nicht auf ber Stelle losmuirbe. Es tam folglich ein toniglich er Befehl an bas Blutgericht, ber bem Gifer oft hatte schießen sehen: so wollte igm für diesesmal ein Ende machte. Man nahm mir die Ketten ab, und sührete ile, schüttete aber, weil er die rich ben Pallast, wo mich der Prinz um Bergebung bath, seine Unvorsichtigkeit erzählte, er. Damit zielete er nach ein ihr die hen Pallast, wo mich der Prinz um Bergebung bath, seine Unvorsichtigkeit erzählte, ich dergestalt vollkommen rechtsertigte.
zündete den kunten an. Die Vid die hatten ihn einige Bonzen verbunden, als welche in Japon zugleich Aerzte und n, und schlug dem Prinzen berick derzte sind: es war aber seine Berwundung so gefährlich, daß sie selbst an ihrer Kunst

Serd. Mens des Pinto.

Er heilet ben Pringen.

au aweifeln fichienen. Beil ich nun ben fo vielfaltigen Bugen, Bunden in Menge gefe hatte: fo fielen mir einige mit glucklichem Erfolge angewendete Mittel ben. 3ch folg bennach vor, um fo vielmehr, ba ber junge Pring fein Bertrauen auf mich zu fegen foi Beil nun ber alte Ronig feine Benefung mir gleichfalls jufchrieb : fo vertraucte er mir nen Pringen besto williger. Demnach faßte ich meine Berghaftigkeit gufammen, bath,m modite Die Bongen fortichicken, und machte fobann erftlich fieben Sefte an rechten Sand, weil mir diese Bunde die leichteste zu fenn bedunkte. Ein gefdid Bundargt batte es vielleicht mit wenigern ausgerichtet. Um Ropfe, wofelbit mir Berwundung mehr Gorge verurfachte, ließ ich es ben funf heften bewenden. 3m legte ich geschabte teinwand in Eperweis getunket barüber, und verband alles auf bash wie ich es wohl taufendmal gefehen hatte. Runf Tage bernach fchnitt ich bie Som Nach zwanzig Tagen war ber Pring volltommen be und verband nur die Wunden. ftellet, und behielt bloß eine fleine Schramme am Daumen b).

Wird betob. net.

Nach dieser gefährlichen Unternehmung erzeigte mir der König nebst dem gamen so viel Ehre und Gutes, daß es kaum glaublich zu sein so seinen möchte. Die Kem und die Prinzessimmen schickten mir eine Menge Seidenzeuge. Die vornehmen Jame schonsten mich mit wer weis wie vielen Sabeln. Der König ließ mir sechshundert da auszahlen. Mit einem Worte, diese Wagniß trug mir über funfzehnhundert Im ein c).

Als ich aber die Gefahr überlegte, worinnen ich geschwebet hatte, und vonn Gefahrten die Nachricht erhielt, der Seerauber Samtposcheca rüsete sich gur M Meiset von nach China: so ließ ich den König um meinen Abschied bitten. Er wurde mir aus größter Gnade ertheilet. Man gab mir eine mit tebensmitteln in Menge versehmet mit, welche noch dazu von einem Schiffshauptmanne aus einem guten haufe gein wurde. Mit diesem reisete ich an einem Sonnabende des Morgens von Lusches allereichte des folgenden Frentags den hafen Lantruma.

Die Portugifen zu Liams po wiffen nichts von Japon.

Bir blieben noch vierzehn Tage in Diefer Stadt, binnen welcher Beit ber Em feine Unftalten vollends ju Ende brachte. Endlich gieng er nach Liampo unter woselbst wir glucklich anlangten. Die vornehmiten Ginwohner tenneten uns wieben erzeigten uns, als Freunden bes Untonio de Saria, alles Gutes. ihnen munderlich vor, daß wir fo vertraulich mit den Chinefen umglengen. une alfo : woher wir benn jebo tamen, und wo wir auf ihr Schiff getreten ! Christoph Borralbo erzählete blerauf unsere Abentheuer, ohne alles Berheblen. vernahmen die Rachricht von ber Infel Canipuma, von Japon, und bem bafelbit f chen großen Reichthume, mit größtem Erftaunen, und als erwas gang neues. Aus Breude über Diefe Entbedung murbe fogleich eine feverliche Proceffion von ber & 1. Frau von ber Empfangnift, bis an Die Rirche bes beiligen Jatobs, Die am in Ctabt ftund, angestellet d). Als man ber Bottesfurcht ibr Recht angethan h bachte man auch an ben Ebrgeis. Jebermann wollte aus unfern Rachrichten in Es fclugen fich allerlen Weftlifchaften gufammen, und überbit Bortbeil gieben.

b) A. b. 659 8. e) Chendas. d) A. b. 660 8. e) A. b. 651 8.

f) Ruf 38 Grad Morderbreite.

g) Als nun unfer hauptmann und m einander ben elenden Zustand faben, ta unfere Sünden gestürzer hatten : fo mit

Bugen, Bunben in Menge gefche ewendete Mittel ben. Ich schluge Bertrauen auf mich zu fegen foie le zuschrieb : so vertraucte er mir Berghaftigteit jufammen, bath,m ann erstlich fieben Sefre an b ju fenn bebunfte. Ein geschich Um Ropfe, woselbst mir fitet. ben funf Seften bewenden. Sem über, und verband alles auf bash age hernach schnitt ich die Some agen war ber Pring vollkommen be

Daumen b). e mir ber Ronig nebft bem ganien f fenn fcheinen mochte. Die Kom Die vornehmen Benn bengeuge. Der König ließ mir fechsbunden? ug mir über funfgehnhundert Du

en ich geschwebet hatte, und vonm Samiposcheca ruffete sich jur M Er wurde mir aut schied bitten. tebensmitteln in Menge verfchem manne aus einem guten Saufe ge bende des Morgens von Sufches

aniruma. rabe, binnen welcher Zeit ber Em olich gieng er nach Liampo unter d uften Ginwohner tenneten uns wiehr Unterbeffen f aria, alles Gutes. te ben Chinefen umglengen. Gie wo wir auf ihr Schiff getreten Abentheuer, ohne alles Berhehlen. ma, von Japon, und bem bafelbit f en, und als erwas gang neues. Aus eine fenerliche Procession von der & the bes helligen Jatobs, bie am & Gottesfurcht ihr Recht angethanh in wollte aus unfern Rachrichten in befellschaften zufammen, und überbei

g) Ale nun unfer Sauptmann und n einander ben elenben Bufand faben, bi unfere Gunben gefturget hatten : fo no

Die chinefischen Raufleute machten fich biefe Bierigkeit zu Ruge, und fteiger- Serd. 173cms ben Dico Geibe bis auf hundert und fechzig Taels. Innerhalb vierzehn Tagen, ftun- Des Pinto. neune im Safen befindliche portugiefische Junten fegelfertig, obgleich mit fo fchlechter 3bre Bierigbnung, baf bie meiften feine andern Steuerleute, als die Schiffsherren felbft, batten, feit. ide bod von ber Schiffahrt nicht bas geringfte verftunden e).

In bicfem Buftande giengen fie ber unbequemen Jahreszeit und bes wibrigen Binbes Leiben Schiffweachtet, bennoch unter Segel. Die Begierbe zu gewinnen, verschloß ihnen die Mu- brud. por aller Gefahr. 3ch mar felbft fo unverständig, und ließ mich zu biefer unglückli-Sabrt bereden. Den erften Tag fuhren wir gleichsam mit Tappen zwischen bent fejanbe und ben Infeln. Aber um Mitternacht überfiel uns ein Sturm, und warf auf die Sandbante ben Gotom. Bon neun Junten famen nur zwo bavon. Sieandere giengen mit ungefahr feche bunbert Dann ju Brunbe, barunter man bunbert viertig von ben vornehmften Sandelsleuten zu liampo rechnete. Der Berluft an Baawurde auf bren hundert taufend Ducaten gefchatet f).

Id mar zu meinem Glude in einer von ben benben Junten. Bir festen unfern Weg bis auf die Sobe von ber Infel Lequios. Aber bier tam ein Sturm aus Rorboft, per bamalige Bollmond besto mutender machte, und trennete unsere benben Schiffe auf pon einander. Rach Mittage lief ber Wind in Weftnordweft um, und bie Wellen en bergeftalt, bag alle Bulfe verlohren mar. Als unfer hauptmann, Ramens Gand Mello, bas Borbertheil gerbroden, und ben neun Buß hoch Baffer in ber Junte fo beschloß er nebst ben übrigen Officieren, benbe Daften zu tappen. Ungeachtet man mbaliche Borfichtigfeit baben gebrauchte, fo fchlug ber große Daft im Fallen bennoch Portugiefen gu Boben, welches erbarmliche Schaufpiel uns vollends allen Muth be-3nbem nun ber Sturm immer fchrecklicher wurde: fo mußten wir uns ben Bellen wifen, bis mit Anbruche ber Racht alle übrige Manbe an unferm Schiffe vollends aus nder giengen. In Diefem elenden Zustande brachten wir die gange Nacht zu. Gegen flichen wir an eine Bant, und vom erften Stofe fiel unfere Junte mit fo außeror. idem linglude aus einander, baß zwen und fechzig Perfonen, theils unter bas 2Bafeichen, theils vom Riele zerquetschet murben b).

Bleichwohl blieben unfer vier und zwanzig nebft einigen Beibesperfonen auf bem Pinto tommt be liegen. . Sobald uns bie erften Stralen bes Tages, bie lingeheuer auf der bavon. rmfel i), nebst bem Berge Taydican zeigten: fo erkannten wir bie große Infel mos. Wir waren von bem gewaltsamen Burfe auf Die Sanbbant, burch Die Duund Riefelsteine bennahe alle mit einander blutrunftig gerißet. In Diefem Jammer bien wir uns bem Sochiten mit vielen Thranen, und wateten bis an bie Bruft burch Baffer. Un einigen Orten mußten wir überfchwimmen. Dergeftalt brachten wir Rage in, che wir bas fefte tant erreichten, und genoffen in biefer Beit weiter nichts, nige Rechuter, Die uns die Wellen guführeten. Endlich erreichten wir das Ufer. Die-Ind voll 2Balber; wir fanden bier einige dem Sauerrampfe abuliche Rrauter, womit

Boffucht ju einem Bilbe unfer lieben Brau, men fie mit Thranen und großem Rlagge. er Cumben junvege bringen. 2. b. 66 G.

i) Der Berfaffer melbet nicht, was es far Unfie mochte uns ben ihrem Cobne Berger gebeuer fenn follen? Der Berg Caybican ift be-

Berd. Men wir uns bren Tage ernahreten. Den vierten fab uns ein Eplander, welcher Bieb bitte Des Pinto. Er rennete fogleich nach einem nahgelegenen Berge, und machte tarm unter ben Ginne nern eines Dorfes, bas etwa eine Bierthelmeile von uns entfernet mar. Gleich barn

Die ihnen murben Die Trummeln gerupret, Die Zinken geblafen, und es zogen zwenhundert Man won ben In: manern be gegen uns baber. Ihre Oberhaupter, an ber Babl vierzebn, fagen gu Pferbe. Ein gegnet wird, machten fich voraus, um uns auszufundschaften. Da fie uns aber unbewehrt, faunfi betleidet, und größentheils ben Simmel auf ben Rnien um Bulfe anrufen faben, male

av 5 Die Leichname zweener fur Glend umgekommener Beibesperfonen erblickten: fo gen fie Mitleiber, mit uns, ritten nach ihrem Befolge gurud, und befahlen, fie follten if balten, und uns nicht im geringften beleidigen. Bleichwohl famen fie mit feche Berich beamten wieder zu uns, ermahneten uns zwar, unbefummert zu fenn, indem der Rurit Leauis Die Berechtigfeit liebete, und allen Ungluckfeligen Barmbergiateit erzeigete. ben uns abei bren und bren gufammen, und führeten uns alfo nach ihrem Mohnola Diefes harte Berfahren feste uns, alles gutlichen Zusprechens ungeachtet, in große In Dien Beibespersonen, Die wir noch ben uns batten, fielen gar in Domnacht. Ginige lander nahmen fie auf die Urme, und trugen fie wechfelsweise; bem ungeachtet fturben termeges zwo bavon, welche man auf bem Belbe liegen, folglich ben wilben Thieren Raube überließ, indem wir folche in großer Menge faben. Dergestalt manderten mir bis auf ben Abend, ba wir einen Riecken von etwa funthundert Reuerstätten erreich welcher, fo viel wir vernahmen, Cypantor bieg. Sier fperrete man uns in einen an

Merben nach Eppantor ges führet.

#) 2f. b. 667 und porb. @.

1) 2. b. 669 u. f. C. Dieje Rragftade gereis "batten wir unfern Berr Gott anbethen m chen ber Berechtigfeiteliebe und Botteefurcht biefer Leute allerdings jum Rubine. Bir wollen fie aus bes Pinto Buche gang benbringen. "X18 man ben Ammefenden Stillichweigen gebotben "batte: fo fielen wir vor ben Broquen nieber und "flebeten mit weinenden Mugen, ben bem Gott, "welcher Simmel und Erbe geschaffen bat, er "mochte mit unferm Glenbe Barmbergigfeit traagen ; wir maren arme Fremblinge, bie bas Deer "in biefen arbeitfeligen Buftand verfebet batte, baß "wir teine Bulfe noch Rath in ber weiten Welt "wußten, weil es ber Allmachtige um unferer Cunaben willen alfo uber une verbanget batte. Zuf "biefe Reben that ber Broquen bie Anwesenben "fcharf anfchauen, gab auch etliche Beiden mit "bem Ropfe von fich , und fprach au ibnen ; Das "buntet euch von biefen Leuten? Rurmabr rebet enbiefer Menich alfo von Gott, als ob er Rennt: "niß feiner Wahrbeit batte? Zinch muß noch eine "große Welt vorhanden fenn, bavon wir bieber unichte erfahren baben. Gintemal min diefe Lou-"te ben Uriprung alles Guten ertennen, fo ift bil "lia bağ wir alfo mit ibnen verfabren , wie fie mit "weinenden Hugen von und begebren. Darauf "manbte er fich ju ans, wie wir noch mit aufge-

"babenen Sanben vor ibm ba lagen, glid .und fprach: unfer Elend und Rummernie "ibm faft febr ju Bergen, bennoch muffe er "mas fein Ami von ibm erforbere. Darum "ten wir barob nicht fleinmuthia werben, n "und alfo fcharf ausfragen thate, wie um? "ber beilfamen Berechtigteit erforberlich "Huch follte uns biefelbe obne 3metfel mit "ren, indem fein Ronig ein gnabtglich Mul "mit ben Armen und Berlaffenen tritae.

"Bur Stund an mußten bertommen feine? "ber, und andere Gerichtoleute. Er trathe "aufgericht auf feine Ruge, und nahm ein "Cowerdt in feine Band. Allo ernilidig "uns mit lauter vernehmlicher Etimme. "ein jeder boren mocht: 3ch Pinaguita, "ben Billen beffen, von welchem wir bie. "unferer Baupter baben , bes Ronfacs berfler .. und biefes gangen Zanbes, mutichen greven gren, Broquen ber Ctabe Punger, thu "fund und gu miffen, burch bie Rraft memei "te, bag ibr mir aufrichtig mit reinem Om "gen follet, was ibr für Leute fent, und a "chem Bolfe, auch wo ener Baterland len .. wie es beifte ?

"Darauf antworteten wir , wir miren

anderer

Eplander, welcher Bieh hum machte farm unter ben Ginnos s entfernet war. Gleich baron und es jogen zwenhundert Man rzehn, faßen zu Pferde. Einig fie uns aber unbewehrt, faumha um Bulfe anrufen faben, jugla Beibesperfonen erblickten: fo m uruck, und befahlen, fie follten fil probl kamen fie mit fechs Gerich unert ju fenn, indem ber Burft igen Barmbergigteit erzeigete, b n uns also nach ihrem Wohnple prechens ungeachtet, in große In ielen gar in Ohnmacht. Ginige Isweise; bem ungeachtet sturben gen, folglich ben wilben Thieren aben. Dergeftalt manberten wirh funfhundert Feuerstätten erreich

der fperrete man une in einen ge ien Hanben vor ihm ba lagen, gleis n wir unfern Berr Gott anbethen mi fprad: unfer Elend und Rummernif faft febr gu Bergen, bennoch muffe et fein Ami von ibm erforbere. Darum wir barob nicht fleinmuthig werben, w alfo fcharf ausfragen thate, wie jum beilfamen Berechtigfeit erferberlich ; b follte une biefelbe obne Zweifel mute indem fein Konig ein gnabiglich Mil ben Armen und Berlaffenen trige. Bur Stund au muften bertommen feine und andere Gerichteleute. Er trath pericht auf feine Bufe, und nahm en pwerbt in feine Sand. Millo ernflichin mit lauter vernehmlicher Ctimme, jeder boren mocht: 3ch Pinaguita Billen beffen , von welchem mir bit

erer Haupter haben, des Königes der ka d dieses gangen Landes, gwischen gweien d mid an wissen, durch die Kraft mennt daß ihr mir aufrichtig mit reinem ha niellet, was ihr fur Leute send, mid au m Aufe, auch wo einer Baterland lage

Darauf antworteten wir, wir waten

empel, ber ungemein hohe Mauern, sonst aber nicht die geringste Zierde hatte. Hier Ferd. Men urben wir von hundert Mann unter großem Geschrene und Rührung der Trummeln, die des Pinto.

Des andern Morgens brachte man uns Reiß, Fische und allerlen Früchte im Ueberiffe. Ja die Einwohner beschenkten uns sogar mit einigen Kleibern. Aber auf den
bend kam ein Bothe von dem Broquen, das ist, von dem obersten Staatsbeamten,
d brachte den Befehl mit, man sollte uns nach Pungor, einer sieden Meilen von dien Orte liegenden Stadt sühren. Diese Nachricht verursachte eine große Bewegung unten Einwohnern, eben als ob man etwas verlange, das ihren Gerechtigkeiten zuwider
ift. Man versertigte verschiedene Aufsaße, und schiekte sie dem Broquen durch seinen
orten zu. Gleichwohl erschien des solgenden Tages ein Besehlsbaber mit zwanzia Mann,

b holete uns obnie jemandes Widerfebung ab. Auf den Abend e.reichten wir die Stadt und von de onderitau, wo man uns die Racht über in ein Gefängniß steckte, und den folgenden nach Bungor. abis nach Pungor brachte.

Drey Tage hernach erschienen wir vor bem Broquen. Er saß in einem großen ide, unter einem tostbaren himmel, hatte sechs Gerichtsbedienten mit ihren Rolben um, imgleichen viele Trabanten, welche lange mit Gold und Silber geäßere Partisanen sen. Er legte und vielerlen Fragen vor, worauf wir mit aller Aufrichtigkeit und grodemuth antworteten 1). Unser Unglud gieng ihm sehr zu herzen, ob er sich gleich

fin, auch meistentheils zu Malacka gebohren. im das ist gut, sagte er wieder: aber auf was mie seich ift hieher gekommen, und wo waret Billens hinzuschiffen, als ihr Schistench im Wir sagten, wie es auch die Wahrschie wir wären in dem Hafen Liampo zu Schiszaugen mit unsern Waaren, des Willens danituma zu reisen, da hätte uns den ber vennsel eine schreckliche Fortuna und Ungefrünzuschen Weeres überfallen, auch unsere Junauf die Sandbank den Taydacan geworfen, won zwe und neunzig Personen, ihrer acht schizz errunten, hätte sich auch von so großnahl niemand gerettet, als wir wier und mild, die er voll Wunden und Webrechen vor migder in in wisten wohl, daß diese unsere ung durch ein sonderlich Bunder des Allmächnasse gescheben wäre.

in biefe Reben verzog er eine tieine Beile, tarnach wieber au, und fragte: Bober mit ihr bas viele Gut und die Menge Seimige, die in enrer Junke waren? Fürwahr, if nicht glaublich, daß ibr folch großes Gut andern Boge au euch gebracht hatet, als Dieberey und Raub, welches benn eine grosunde ift graen Gott. Dagegen antwortes mit, wir waren Kausseute und keine Rauber,

m, auch meistentheils zu Malacka gebohren. "benn uns unfer Gott, ben wir anbetheten, in sein mas ist gut, sagte er wieder: aber auf was "nem Geseh verbothen hatte, zu eddten und zuraus "ben. Hierauf wandte sich der Broquen zu den "ben. Hierauf wandte sich der Broquen zu den "Umstehenden, und sagte: wenn das wahr ist, "was diese Leute vorgeben, so mögen wir ohne waten in dem Pasen Lampo zu Schiff. "Bwissel wohl bejahen, sie wären wie wir; auch "gangen mit unsern Baaren, des Willens "Sweisel wohl bejahen, sie wären wie wir; auch "gangen mit unsern Baaren, des Willens "deine aus ihren Reden, ihr Gott musse sehr "aut sen.

"Bleichwohl nahm er wieder ernftliche Bebare "ben an fich, und that, als mare er voll Borne, "gleich benn ein Richter thun foll, ber fein Umt "mit Reblichfeit verwaltet. Rragte une bamit noch "mancherley, und jum Defcluffe fagte er: "3d "mochte wohl wiffen, warum eure Landesleute, "da fie vor Jahren aus Antrieb ibres uner "fattlichen Weiges Malacta wegnahmen, Die uns "ferigen ohne Gnabe ermurgten, bavon noch Beng-"nig geben einige Bitwen, Die ibre Danner in "biefer Gegend überlebten ? Dir antworteten, fol-"des ware gescheben, vielmehr aus Bufalligfeit "bes Rrieges, ale aus einer Begierbe ju rauben, "welches wir an feinem Orte thaten. Bie moget "ibr foldes vorgeben? verfebte er bagegen : fonnet "ibr verneinen , bag berfelbe nicht raube, ber frems "be Lanber einnimmt! Der Gemalt braucht, tod. "tet berfeibe nicht? Ber fich jum Zprannen auf. "wirft, giebt ber niche Mergerniß? 3ft ein Beige

ligem. Reifebef. X Tb.

113

Seed. Mien. Amtebalben febr ftrenge anftellete. Er ließ unfere Antwort aufschreiben, fügte ein vortheilhafe Bebenten ben, und wiberlegte bie falfche Mennung, roelche einige Chinesen von une ter bie leute gebracht batten. Bleichwohl blieben wir noch zween Monate eingesperrt. D Ronia, welcher ben Rubm eines großen Liebhabers ber Berechtigkeit haben wollte, fdich einen vertrauten Mann zu uns ins Befangniß, Der unter bem Scheine eines auslandich Raufmannes unfere Lebensart und Absichten mit tift ausforfchen follte. Bir antworm aber fo treubergia, und betlagten unfern erlittenen Berluft fo mehmutbig, baf et b Runbschafter felbft zu Bergen gieng, und mir brenftig Zaels, nebft feche Gaden vollie, Bermutblich gefchab es auf toniglichen Befehl; benn n pon ihm perebret befamen. vernahmen von bem Stockmeifter, ber Ronig wolle uns los laffen.

Merben per: laumdet.

Indem wir in diefer fußen hoffnung lebten : fo tam ein dinefischer Geerauber auf Jufel, welchem ber Ronig Unterschleif gab, und bagegen Die Beute mit ibm theilete. fer jog uns von neuem entfehliche Gefahr über ben Sals. Denn er mar ein Tobifeinen unferer Ration, weil er in einem Befechte gegen fie im Safen zu Lamau amo But verlobren batte. Singegen fund er fo mobl ben Sofe, als auf der gangen Infel. me bes unaufborlichen Rugens, ben jebermann von feinem geraubten Bute gog, in fonte rem Unfeben; baber glaubte man ibm feine Berleumbungen febr gern. Cobalb m unferm Unglude Machricht befam, auch erfuhr, man wollte uns als unfchulbige Leutelosie fo fprenate er bie fchanblichften Sachen von uns aus. Er fagte, bie Portugiefen mi lauter Berrather', welche unter bem Scheine ber Banblung alle lander auskunbichaim fie bernach überfiele i, und alle Ginmohner nieder bieben. Indem er nun biefes gegen bermann vorgab, und mit erstaunlicher Bermagenbeit, als Die grundliche 2Balirbeit Bauvtete, fo brachte er ben Ronig babin, bag er unfere Begnabigung aufbub, und m bem Bormanbe neuerlich eingezogener Machricht , uns ungehörter Dinge zu ber Tobei Werden jum fe ber Berrather verbammte, bas ift, wir follten feben, wie man uns viertheile. Tobe verdam. Die Biertheile auf ben Sauptplagen aufgebangen werben. Diefes Urtheil wurde ohne ber unfere Berantwortung zu boren, ausgesprochen, und bem Broquen mit bem Beit

miet.

mbale fein Rauber? 3ft ein Landerbezwinger fein "Enrann? Cebet, alle biefe Gigenschaften leget "man end ben, und befraftiget fie von euch, ben "dem Befebe aller Babrbeit. Darum ift offen: "bar, wenn euch Gott babin giebt, bag endy Die "Meerenwellen auf feine Erlaubnig verschlingen, plo thut er foldes vielmehr ju Wolge feiner Begrechtigfeit, als bag euch Unrecht gefchabe.

"Damit befabl er ben Bramten, uns wieber mine Wefangniß ju ffibren, fagenbe, er wolle une anod) ein anber Gebor erlanben, nachbem es bem .. Konige gefallen mirbe. Darob wir in großer De-"fturung blieben, und erwogen une ganglich un, fer erfuhr nachgebende. Das biefe Erlaus gfere Lebens". If. b. 673 und vorberg. C.

m) M. b. 672. 671 8.

n) Es fiele viel ju verbruglich, wenn wir ben gangen Berlauf blefer Unterhanblung benbringen wollten. Doch nur etwas ju erwähnen : fo wen-Bete fich bie Tochter bes Manbarine an ibre Mub.

me. Mamens LTbay Meicamur, welche in geneigt mar, bie Unichulb ju beichuben, m fuchte Diefribe inftanbig, mit der Konigimm Cache gu fprechen. Die Roniginn wurde mi fo mitleidig, als man fle ju fen wunfote. begab fich bes Morgens nebit ihrer Ctun und ber jungen Dubme in bes Reniges Um las ibm die Bittidrift bes Trauenzimmersal gor nach ber gange vor, und ließ ihm the Befchaffenheit biefer Sache, moben fein On und feine Ebre auf bem Opicie ftebe, but Dubme umftanblich erlautern. Ja ber \$ unter Bergiegung baufiger Thranen bem & ans Berg geleger wurde. "Unter biefer But 4 "te ber Ronig feine Matter an, ale eber "fem Dachfinnen mare, und als fie ans "batte, fprach er ju ibr : 2Babrlich Frau In wich mus euch alto flar offenbaren, was mir

auffdreiben, fügte ein vortheilhafin elche einige Chinefen von uns un h zween Monate eingesperrt. De Berechtiateit baben wollte, fdid er bem Scheine eines auslandifch sforfchen follte. Wir antworten erluft so mehmuthig, bag es be Laels, nebst feche Saden voll Re auf toniglichen Befehl; benn

s los laffen. am ein dinefischer Geerauber auf gen bie Beute mit ibm theilete. D

is. Denn er mar ein Lobtfeinde im Safen ju Lamau groo Juni e, als auf ber gangen Infel, me em geraubten Bute jog, in fonbel nbungen febr gern. Sobalb er polite uns als unschuldige leutelogia

Er fagte, ble Portugiefen mit inblung alle kanber auskundschaften ieben. Inbem er nun biefes gegen ibeit, als die gründliche Wahrheit nfere Begnabigung aufbub, und uns ungehörter Dinge gu ber Tobe feben, wie man uns viertheile, erben. Diefes Urtheil wurde ohner und bem Broquen mit bem Bij

icht getraumet bat.

Mamene LTbay Meicamur, welche in ge war, die Unschuld ju befdigen, u Diefribe inftanbig, mit ber Ronigimm e ju fprechen. Die Koniginn murbe mi eleidig, ale man fle ju fepn wünfchte. fich bes Morgens nebit ihrer Ctun ber jungen Mubme in bes Reniges Be om die Bittidrift bes Frauengimmers p nach der Lange vor, und ließ ihm tie haffenheit biefer Ondhe, woben fein Ca feine Ebre auf bem Opicie Rebe, bin ome umftandlich erlautern. Ja ber & erfuhr nachgebends, bag biefe Griant r Bergiegung baufiger Thranen bem S Derg geleget wurde. "Unter biefer Beit ber Ronig feine Mutter an, als obn n Dachfinnen ware, und ale fie auf tte, fprach er ju thr : Wahrlich Grau D mus cuch aljo flar offenbaren, mas mit

innerhalb vier Lagen zu vollziehen, eingeschickt m). Wir erfuhren es zu unferer aufe- Serd. Men-Befrurgung nur allzubald, und bereiteten uns in biefer Angft zum Tobe.

Bofern ich jemals gleichsam burch ein Bunberwert ber gottlichen Barmbergiafeit Dobe aus bem Rachen geriffen wurde: fo geschah es gewiß dieses mal, ba ich es gar Durch Goticht mehr ju hoffen getrauete. Unfere Beibesperfonen waren feit bein Schiffbruche nach restet. hnach vor Clend alle geftorben, bis auf eine, welche mit einem gleichfalls gefangenen Steu-Lanne verheirathet mar, und ihre zwen Rinber aus allzuheftiger Liebe mit an Bord aemmen batte. Diefe wurde von einer vornehmen Frau in ber Stadt nebit ihren Rinbern Mitteiben in ihr haus aufgenommen, und bekam bergeftalt Belegenheit, ihrem Manunauffwrlich Gutes ju thun, welches wir benn ebenfalls ju geniegen batten. Man fag. ift unfer Schickfal, boch blog in ber Abficht, fie jum Boraus ju troften. bor Entfeben in Donmacht barüber, und fonnte in langer Zeit nicht ermuntert werden. shalb fie wieder zu fich felbft fam, gerriß fie fich bas Beficht mit ben Dageln, baft es und über blutete. Ueber biefem unerhorten Bergeleibe, liefen alle Weiber in ber aan-Stadt jufammen, und bas Mitleiben murbe allgemein. Dach einiger Ueberlegung GblesChemurk Molfen fie, eine Bittschrift in ihrer aller Damen an Die Mutter bes Roniges aufzusegen; Des Frauenbibiger ftelleten fie vor, wir maren ohne ben geringften Beweis, fonbern auf bas blofe simmers ben geben unfers abgefagten Feindes, jum Tode verdammt worden. Bugleich ergableten fie, den Lequios. es uns ergangen mare, und warum ber Geerauber einen fo unverfohnlichen Safi geuns bege. Daben wurde auch die Begebenheit mit ber Portugiefinn, ihr klaglicher nand und ihre Rinder feinesweges vergeffen. Der Brief murbe von bundert ber angemiten Rrauen unterschrieben, und ber Roniginn burch bie Tochter bes Mandarins manilatt, Befehlshaber ber Infel Banca, welche Lequios gegen Guben liegt, über-Man mablete felbige besmegen ju biefer Berrichtung, weil ihre Dubme bie vormile Ctaatsfrau ber Roniginn mar. Sie reifete alfo in Begleitung ihrer benben Bru-

bon Dungor liegt, und damals ber tonigliche Sig war.

und vieler andern vornehmen Ebelleute "), nach Bintor, welche Stadt feche Mei-

Denn mid banfte, ob nte ich vor einem Richter, ber war außer im jornig, und fuhr breymal mit ber Sand en fein Antlib, als ob er mir broben wollte; auf forach er gu mir: wird bas Blut biefer mblinge bis ju mir fprigen, ober vor meinen en um Rache fcrepen, fo habe bir bas får is, baf bu und bein ganges Daus mir bar: Rechenschaft .. ben follt. Dun fo bunte mich is Beficht muß von unferm Beren Gott bermen, bem ju Ehren thue ich folches Mumo: geben, und fchente ihnen insgefamme ibr Leund Rrepheit, auch mogen fie bingieben, mo. fie wollen. Und überdiefes ift mein ganglie Bille, bag ibnen auf meine Roften ein Schiff gruftet, und alle Dorbburfeigleit jugeftellet Die Roniginn banfte bierauf ihrem bne, bie Grauen bauften ber Roniginn. Mile natebeamten lobten feine Dilbigfeit, weil 617 Geite.

"fie bas ftrenge Urtheil blog aus Geborfam autge-"beiffen batten. Der Gnabenbrief wurde auf ber "Stelle ausgefertiget, und unterfdrieben Siras "Pirau-Xinacor Ambulce. Da gab bie Tochter "bes Mandarins feine Rube, bis fie von ibret "Mubme Urlaub nahm, und in einer fleinen Beit "von wegen Schnelligfeit ibres Gilens, tam fie unad Pungor, und übergab bem Broquen ben "Brief. 2ils er ben gelefen batte, fo mußten balb "und bebend ju ibm fommen, alle Perentendas, "Schumbina und andere Gerichteleute, mit be-"nen gieng er in unfer Gefangnis, wo wir ju bie: "fer Zeit mobl vermabret lagen. Als wir fie fa-"ben berein treten, ba fchrieen wir alle aus einem "Munde: Berr Gott ! fev une gnabig und barme "bergig; barob ber Broquen und bie andern bie "mit ibm tamen, übel erfcbracten, auch liefen "manden bie bellen Babren über bie Baden ber-"ab; benn fie unfer Elend erbarmete".

Serd. Men: des Pinto.

Bir bekamen Nachricht von ber Bulfe, bie uns bie Borfebung bereitete, und fichet ben Simmel unablagig an, er mochte biefe Reife begluden, auf welcher unfer leben ch Tob ankam. Der Ronia wurde wirklich burch einen gehabten Traum bewogen, baf bie Bitte feiner Mutter Statt finden ließ. Der Begnadigungebrief tam an eben bem 3a welcher ju unferer hinrichtung bestimmt mar, nach Punger, und murbe uns von be Broquen in eigener Perfon überbracht. Der ehrliche Mann hatte bas ausgesprochenell theil nie gebilliget, und freuete fich über die gluckliche Aenderung bennahe nicht menior als wir felbit. Er führete uns in feinen Pallaft, wohin alle Frauen aus ber gangen Gi jufammen tamen, fich uber ben guten Ausgang ihrer Bemubung freueten, und fir genugfame Belohnung hielten, bag wir und nur bebanten wollten. Ja fie ftritten ob über, welche uns bie feche und vierzig Tage über, ba wir auf eine Belegenheit jur Ih fe marten mußten, in ihrem Saufe bewirthen follte. Bier murben wir allezeit reichlich Schenket, fo bag jeber ben bundert Ducaten am Berthe von ber Infel mit wegnabm. Portugiefinn, welcher wir bie größte Dantbarteit fculbig maren, trug mehr als tan bavon, nebst einer Menge anderer Geschente, auf welche Weise ihrem Mann ler erlittener Berluft reichlich erfest murbe. Endlich verschaffte uns ber Brogumi Plat auf einer chinefischen Junte, welche nach Liampo fubr, und mußte ber Can megen unferer Sicherheit zuvor Burgfchaft leiften p).

Madricht Bequios.

Che ich bie große Infel Lequios vertaffe, muß ich noch etwas von ihrer Beiche von ber Infel beit melben a). Sie bat ben gwenbundert Meilen im Umfreife: bas ift, etwa fechus bie lange, und zur größten Breite brenftig. Das land bat viel Mehnlichteit mit San aber an einigen Orten ift es gebirgichter, both in ber Mitte eben und fruchtbar. Die berenen werben burch einige Rtuffe bemaffert, welche felbige fruchtbar an Betreite Weigen machen. Man findet auch bendes im Ueberfluffe bafelbit. Im Bebirge mich Die Ginwohner fchmelgen es mit einem gewiffen Bufabe von an Rupfer gegraben. Materien, und maden es baburch feiner. Alle Jahre werben einige Schiffsladungen gleichen Rupfer, in die Safen von Japan und China, besgleichen in die füblichen In als sum Benfpiele, nach Seffrau , Biro, Turanr und Dollungebracht. Gifen, Gtabl. und Binn ift nicht weniger baufig bafelbft. Gleichfalls bat bie Infel eine Menge von a Salveter, Schwefel, 2Bachs und Sonig. Gleichwie auch von Buder und Ingmer, cher ben indianischen weit übertrifft. Man treibt auch großen Sandel mit fchonen Scheln, Die in Napan ftatt ber Glafer gebraucher werben. Die Insel hat ferner viel liches Soly, infonderheit Angelin, Caftanien, Buche, Elchen und Cedernbaume, aus die Einwohner ihre Schiffe und Barten machen. In ber Beftfeite liegen funi nere Infeln, ob fie gleich an fich eine ziemliche Brofe baben. Muf felbigen finde Silber, Perlen, Ambra, 28 Grauch, Geibe, Eben- und mancherlen garbhelt, viel Dech. Zwar fallt bie Seibe nicht in fo großer Menge, als in China, gleichnet ben fich Die Einwohner ohne Unterschied in Seibe, leinwand, Baumwolle, auch

nordlich. Unfere Erbbeichreiber bingegen,in feche und awangig und fieben und groange, laffen fie den bundert und funf und virgigit ber Lange ichief burchichneiben. Der Be bringt feine Befdreibung beswegen ben.

o) Der Berfaffer faget : "es tam folches alles ber, naus tugenblichen Bemuth und abelichen Sitten "ber Beiber, in Diefem Lande, baran fie allgumal afeinen Dangel haben".

p) 2. b. 689 u. f. ..

⁴⁾ Pinto fepet fle auf neun und zwanzig Grad "es der portugieflichen Ration belieben min

anderer

Borfebung bereitete, und fieben icten, auf welcher unfer leben obe gehabten Traum bewogen, baff igungsbrief tam an eben bem Lag Sunger, und wurde uns von der Mann hatte bas ausgesprochenell Menderung bennabe nicht wenige in alle Frauen aus ber gangen Ch Bemubung freueten, und für nten wollten. 3a fie ftritten o) wir auf eine Belegenheit jur Ibn Hier wurden wir allezeit reichlich e von der Infel mit wegnahm. ? hulbig waren, trug mehr als tauf auf welche Beife ihrem Manne ich verschaffte uns ber Broqumin iampo fubr, und mußte ber Co

B ich noch etwas von ihrer Beidaff tm Umtreife: bas ift, etwa fechia s Land bat viel Aehnlichkeit mit Jan er Mitte eben und fruchtbar. Die iche felbige fruchtbar an Getraiter erfluffe bafelbft. Im Gebirge wird s mit einem gewiffen Bufabe von mi abre werben einige Schiffelabungen na, beegleichen in bie füblichen In o Pollun gebracht. Gifen, Gtah, pfalls bat die Infel eine Menge von Il diwie auch von Zucker und Ingwer, be auch großen Sandel mit schonm? verben. Die Infel bat ferner vid t Buchs., Gichen. und Cedernbaume, ben. In ber Bestfeite liegen funf Auf felbigen findet Große baben. Eben- und mancherlen Barbhely, er Menge, als in China, gleichmef ibe, Leinwand, Baumwolle, auch

blich. Unfere Erbbefchreiber bingegen, m s und zwanzig und fieben und grange, en fie ben bunbert und funfund vernigte Lange ichief burchichneiben. Der Ba ngt feine Befchreibung besmegen ben. ber portugiefifchen Dation belieben m

Damaft, ben fle aus Mantin befommen. Gie tonnen gewaltig effen, und lieben Gerd: Wien. iherhaupt bas finnliche Vergnugen; dagegen find fie schlechte Kriegesleute, und haben Des Pinto. iherhaupe wenig Gewehr. Als ich im Jahre 1656 gu Malacta war : fo tam ein Portugie-Mamens Dero Bomes d' Almeyda, babin, mit einem Schreiben und Befchenten Die Dortugies on bem Mauraquin von Taniruma. Sein Begehren war, man mochte ihm mit funf. fen follen Les unbert Mann Portugiesen benfteben, um Die Infel Lequios ju erobern. Fur Diesen guios erobern Benfand both ber Mautaquin ber Rrone Portugall einen jabrlichen Tribut von funftau- belfen. and Zentner Rupfer, und taufend Zentner Meffing. Es wurde aber nichts baraus, weil Abgefandes nebft bem Manuel de Sufa de Sepulveda, in einem Schiffbruche ums ben tam. Begen Rorben von ber großen Infel Lequios, liegt eine Menge fleine Inin, welche eben diejenigen fenn muffen, die Ruy Lopez von Villalobo r) in feiner Berftellung an Don Georg von Caftro, bamaligen portugiefischen Befehle Saber auf benate befchrieben bat. "Aus meiner Erzählung erhellet, baß zwen taufend Mann binlinglich genug maren, alle biefe Infeln zu erobern, woraus man weit großern Bortbeil ichen konnte, als aus Indien, ohne daß es so viel kostete. Es haben mir viele Kauf-nite als gewiß erzählet, es betrage der bloße Zoll in Lequios andershalb Millionen Gold, ine die Mufcatenbluthe und bie Metallgruben ju rechnen 1).

Der VII Abschnitt.

Rernere Abentheuer bes Berfaffers.

to tommt nach Liampo; reifet nach Malaca; urd nach Martaban verschickt. Meue Reife et Dinto. Schredlicher Anblid. Der Des mba errath bie Urfache. Sie finden Beute ben m Lobten; feben einen Ronig ein. Dir was it Rechte biefer Berr igren Benftand fordert. meeesjug auf Dinbor. Armuth des Roniges. be begegnen einigen Schiffbruchigen. Shre murige Begebenheit. Der Berfaffer geht martaban. Goldes ift belagert. Din: fricht mit bem Caperp. Untergang bes mar: Die Portugiefen wollen banifden Baufes. martabanifchen Schabe nicht. Bergweife. n bes Koriges ju Martaban.

Ausgang. Der Rentg und bie Stadt ergeben fich. Betrug bes Montgen von Brama. Gein Siegesgeprange. Quejug der Gefangenen. Anf: jug des Roniges von Martaban. Betrübnig feiner Unterthanen. Bas ber Koniginn wies berfahrt. Die Portugiefen werden befdimpfet. Er ftellet fich dem Gieger bar. Der Ronig von Brama betriegt die auslandifden Boller's plundert Martaban. Entfehliche Binrichtung der Roniginn. Schickfal des Roniges von Martaban. Ochelmenftuct eines portugiefischen Edelmannes. Abermalige Leibeigenschaft bes Vinto.

wir nach Liampo tamen : fo fanden wir bie bafigen Portugiefen in großem Grame Pinto tommt iber ihren erlittenen Berluft. Bir waren bie einigen Ueberbleibfel von ihrer gangen nach Liampos Aus biefer Urfache erzeigete man uns viele Gutheit. Dir, fur meine Perfon, Molada. von mehr als einem Raufmanne eine Stelle auf einer Junte, ober in einer Schreib. Allein, Die Luft trieb mich nach Malacka, wo ich in Betrachtung anacbothen.

Im erobern , erftlich jur Erhobung und Mus: geblieben.

r) Diefer ift eben berjenige, welcher im gabre ing bes heiligen tatholiichen Glaubens, und 1539 jum erften in die philippinifchen Infeln fcbif. num bes großen Dubens willen, ben man fete, nachdem der berühmte Magellan, ber fte gieben tonnte". Gein Bunfch ift uner entdectte, im Jahre 1521 fein Leben barauf vers lobren batte.

s) 21. b. 692 8.

Berd Wen meiner erlangten Erfahrung einen ansehnlichen Dienft zu erlangen berhoffte. alfo auf dem Schiffe eines Portugiefen, Namens Triftan de Gaa; dabin ab. Unfer Reise war aludlich. Wie febr freuete ich mich nicht, ba ich erfuhr, Don Dedro garie fen noch immer Statthalter bafelbft. Er trachtete auch in ber That, wie er mich bor En Diaung feines Amtes gut anbringen tonnte, fowohl weil er allezeit auf mein Glud betab gewesen war, als weil ihn bas Angebenken feines Unverwandten, bes tapfern Don Anta nio de Caria, und die Eriablung unferer Abentheuer von neuem dazu bewegten.

Mirb nach Martaban verfenbet.

Er fchlug mir bie Reife nach Martaban vor, ben welcher bamals nicht menia gewinnen war. Die Junte gehorte einem mabummebanischen Mecoba, Ramens Mit muth, welcher Weib und Rinder ju Malacka batte. Nebft bem Bortheile, ben ich bon h Sandlung boffen fonnte, übertrug man mir auch noch bren wichtige Berrichtungen. Erfill follte ich einen Freundschaftstractat mit bem martabanischen Ronige Chambainba ich fen, ber uns wegen ber lebensmittel für unfere bafige Restung großen Bortheil ichie tonnte. Zwentens follte ich ben Lancerot Guerrepra, welcher bamals mit vier fin und hundert Mann auf der Rufte von Canafferim freutete, zuruck rufen, weil man jebo, ba man von bem Ronige zu Afchem bedrobet wurde, zu Malacka felbit brand Drittens, follte ich unfere bengalifchen Schiffe von biefer Beforgniß benachrichtigen, mit fie ibre Abreife und Sabrt befchleunigen mochten. 3ch nahm biefen brenfachen Be millig über mich, und reifte Mittwoche ben gten Tenner ab. Der Wind blieb uns gi

bes Dinto.

ftig bis an Dulo Dracelar, wo ber Steuermann nicht fogleich burch bie Sanbbante to men tonnte, welche ben gangen Canal bis an bie Infel Sumatra burchschneiben. tamen endlich mit großer Dlube burch, und rucken gegen die fambillanischen Infeln, f bestieg ich eine wohl ausgeruftete Barte, und befuhr innerhalb zwolf Tagen Die gangen lanische Rufte, auf bundert und brengig Meilen weit, bis an Jonfala. 3ch liefin Binffe Barruhas, Salangar, Danagim, Queda, Darles, Dandan u. f. obne bie geringfte Nachricht von ben Zeinden unferer Ration zu erhalten. Reife tebreteich jum Mabmud jurud, ber uns neun Tage lang eben Diefen Beg fil Den bren und zwanzigsten Tag unferer Jahrt, mußte er an ber fleinen Infel Difandu por Anter legen, um ein Antertau zu verfertigen. Bir fliegen aus, aber bloff in Absicht, ble Arbeit zu beschleunigen. Als mir nun sein Gobn vorschlug, wir wellt ben, ob wir einen Birfch, bamit bie Infel gang angefüllt ift, schießen konnten: fon ich eine Rugelbuchfe, und gieng mit ibm in ben Bald binein. Raum maren wir bu

Schredlicher Anblick.

> nicht, als wir an bem Orte zwolf ausgewühlte, und einige balb aufgefreffene in me fanben. Der gräßliche Bestant ließ uns bier nicht lange verweilen; über biefes un ber junge Mobr febr tluglich, wir mußten feinem Bater Nachricht bavon geben fich vielleicht ein Seerauber in ber Rabe aufhalten, und uns unvermuthet über mochte, gleichwie es ichon vielen Raufleuten aus Unbedachtfamkeit ber Schiffer fabren mare. Der alte Mecoda mar ein vorsichtiger Mann.

Schritte weit gegangen, fo faben wir viele wilbe Schweine in ber Erbe mublen.

fer Blud, liefen wir ohne weiteres Bebenten barauf gu.

schlichen burch bas Gebusche berben, und schoffen zwen bavon todt. Aus Freude ibn

Aber wie erschraden

Der Mecoba errath biellr. fache.

gange Infel burchftreifen, schickte auch bie Beiber und Rinder mie bem balbam nen Berathe wieder ju Schiffe, er felbft nahm vierzig mit Buchfen und tang

anderer

erlangen verhoffte. Ich giena an de Gaa, dahin ab. Unfer a ich erfuhr, Don Pedro Saria in ber That, wie er mich bor En il er allezeit auf mein Glud betach rwandten, des tapfern Don Anto von neuem baju bewegten.

ben welcher bamals nicht wenig anischen Mecoda, Ramens Ma Rebft bem Bortheile, ben ich von en wichtige Berrichtungen. Erff ischen Könige Chambainha shi ige Beftung großen Bortheil fchaff ra, welcher bamals mit vier gu reuzete, jurud rufen, weil man wurde, zu Malacka felbst braud viefer Beforgniß benachrichtigen, . 3d nahm biefen brenfachen Be Der Bind blieb uns a nner ab. nicht fogleich burch die Sandbante to infel Sumatra burchschneiben. L gegen die fambillanischen Inseln. br innerhalb gwilf Tagen bie gange veit, bis an Jonfala. Ich liefin Queda, Parles, Pandan u. ferer Plation zu erhalten. Rach

eun Tage lang eben biefen Beg führ ufte er an ber fleinen Infel Pifandu Bir fliegen aus, aber blog in un fein Cobn vorschlug, wir wollt angefüllt ift, fchießen tonnten: fon Bald binein. Raum maren wir bu Schweine in ber Erbe wühlen. groen bavon tobt. Mus Freude ibn Aber wie erschrade barauf ju. , und einige balb aufgefreffene be

be lange verweilen; über biefes un nem Bater Nachricht bavon geben, fhalten, und uns unvermuthet über aus Unbedachtsamteit ber Schiffer Er ließ fogle orfichtiger Mann. eiber und Kinder mit bem halbyr abm vierzig mit Buchfen und tang

woffnete Mann zu fich, und eilete gerades Weges nach bem Orte, wo bie tobten Kor- Kerd. Mens e lagen. Zwar tonnte er vor Geftant nicht nabe ju ihnen geben: boch befahl er des Pinto. linen leuten, aus einem Triebe ber Menschlichkeit, ein tiefes toch ju machen, und fie linein ju legen. Indem man ihnen diefeleste Pflicht erwies: fo erblicfte man ben eini-Dolche mit golbenen Briffen, ben andern Armbander von gleichem Metalle. Dabmib errieth fogleich, was es fenn mochte, und hielt für gut, ich follte bem malactischen Bigithalter burch eine eigene Barte auf ber Stelle Die Dachricht geben, biefe Tobten ma-Achemer, und vermuthlich mare ihr heer in bem Rriege, ben fie mit Tanafferim fibret, gefchlagen worden. Bur Urfache Diefer Mennung, gab er folgendes an. Diemigen, fagte er, welche golbene Armbander an fich haben, find unftreitig achemische Mitter gewesen, weil fie fich allemal in bem volligen Schmucke, ben fie im Befechte an haben, begraben laffen. Um allen Zweifel vollig zu heben, fo ließ er weiter nachara. Finden Bente und entdedte noch fieben und brenftig leichen, an welchen man fechgebn golbene Arma ben den Toda inder, swolf febr toftbare Dolche, und einige Ringe fand. Bir hielten bafur, Die Achebatten nach erlittener Rieberlage, ihre hauptleute auf ber Infel begraben. Dems beschehrete uns bas Bluck eine Beute, von mehr als taufend Ducaten am Werthe, Mabmud ju fich nahm, ohne was feine leute beimlich auf die Seite geschafft haben dien. Doch mußte er fie theuer genug bezahlen; benn fein Bolt murbe von bem bag. un Bestante trant, und einige brabe Goldaten biffen barüber ins Gras. let, fertigte bie Barte in moglichfter Gilfertigkeit ab, um bem Don Karia Nachricht utheilen, was ich für einen Beg genommen hatte, und was der Mecoda urtheilete.

Diefe Begebenheit machte uns Muth , besto unverzagter nach Tanafferim zu fe- Gegen einen mo ich ben Lancerot Buerrepra infonderheit auffuchen follte. Als wir vor einer Infel, Ronig ein. mens Dulo Sinbor, vorben fuhren: fo kam aus felbiger eine Barke mit fechs Mann, for armfeliger Rieidung auf uns ju. Sie grußtereuns durch allerlen freundschaftliche Beiund wir antworteten auf gleiche Beife. Bernach fragten fie, ob fein Portugiefe Borbemare? Der Mecoba antwortete: mehr als einer. Doch es schien, als ob fie Muhammebaner nicht traueten; benn ihr Dberhaupt bath, er mochte ein Dagr auf Ueberlauf tommen laffen. Ich erschien alfo. Raum batten fie meine Rleibung erfo fliegen fie mit Bezeugung großer Freude in ble Junte, und überreichten mir el-Brief, mit Bitte, folden vor allen Dingen zu lefen. Er war von mehr als funfzig ngiefen, und darunter von Guerreyra und bregen hauptleuten unter feinem Gefchma. Mit was für Diefe gaben einem jeden Portugiefen, welcher Diefe gegenwartige Rechte Diefer unterschrieben. brift lefen murbe, ju vernehmen, daß ber moblachtbare Pring, bem fie biefelbe ausge. Depfant forn batten, Ronig Diefer Infel, auch ein neubekehrter Chrift fen, bag er alle Portugie- bert. Die an feine Rufte gefommen, fur Die Treulofigkeit ber Achemer gewarnet, auch hiehends ihnen zu einem ansehnlichen Siege über biefe Ungläubige geholfen babe, in hem fie über taufend Mann, eine Galeere, vier Galiotten und fünf Fuften verlohhåtten. Sie båthen bemnach alle portugiefische Bauptleute, um der Wunden unsers m Jesu Christi, und um des Verdienstes seines heiligen Leidens willen, es him felbige auf alle Beife verbindern, daß ihm nichts widriges geschähe, im Gegenaber mochren fie ihm allen Benftand leiften, ben feine Dienfte und die Gleichforleit des Glaubens erforderten.

Seed. Mens Des Pinto.

Ich both bem Konige von Sinhor meine wenige Person zu seinen Diensten an: bem weiter erstreckte sich mein Vermögen nicht e). Gleichwohl erzählete er mir, es habe isn einer von seinen muhammedanischen Unterthanen vom Throne gejagt, und in diesen schlichten Zustand verseset; sein ganzes Unglück rühre bloß daber, weil er den christlichen Glauben angenommen habe, und den Portugiesen gewogen sey. Doch wären einige wenige tapim Ehristen schon genugsam im Stande, ihn wieder in den Besig seines Ländchens zu sehn insonderheit, weil der Tyrann sich in seiner unrechtmäßigen Gewalt so wohl besestigt fenn glaube, daß er nicht mehr als drensig Mann zu seiner Leibwache halte. Weil ich ihn nun mit weiter nichts, als mit einem guten Wunsche, benstehen konnte: so bath er, in möchte ihn doch wenigstens nur mit mir nehmen, damit sein Leben in Sicherheit sommer wolle mir dagegen sehr gern als ein Leibeigener dienen u).

Diese Rede bewegte mich im Innersten meines Berzens. Ich warnete ihn, mochte sich gegen den Vecoda nichts von seinem Glauben merken lassen, weil selben so wohl ein Muselmann sen, als sein Feind; ich erkundigte mich sodann nach allen listanden, weiche zu dem Anschlage, den mir der Himmel eingad, beforderlich senn sin ten, und stellete hernach dem Mahmud den großen Ruhm vor, den ihm die Wieden segung eines unglücklichen Fürsten bringen wurde; die Gunst zu geschweigen, in mei ihn diese ben dem Statthalter segen müsse, wenn er einem Freunde der Portugiesen kand leiste. Er räumete alles willig ein, entschuldigte sich aber mit der Schwiesist des Unternehmens. Diesen Einwurf räumete ich aus dem Wege. Nebst dem erbeisis sein Sohn, welcher unter den Portugiesen zu Malacka ausgewachsen war, er welkt Macht des Afterköniges mit eigenen Augen untersuchen. Endlich beredeten wir den Momud, daß er mit seiner ganzen Mannschaft, nämlich mit achtzig wohlbewassnetz kandie kandung wagte.

Kriegszug auf Hinhor.

Bir traten um zwen Uhr nach Mitternacht auf bas land. Der Gobn bes In melder ben abgefesten Ronig jum Unführer ben fich hatte, ermifchte ohne große einige Enlander, Die nicht nur Die Erzählung ihres vorigen Beren befraftigten, fen auch luft bezeigten, uns benzufteben. Bir merkten aus ihren Reben, es wohne nien auf ber Infel, ale Fifcher; auch beftebe bie Leibmache bes bermaligen Regenten nur funfgig Mann, welche aber fchlechte Rerl, auch meiftentheils nur mit Prügeln bem Da wir Diefes boreten, fo fcbritten wir ohne Weitlauftigfeit zum Saunm måren. Mit anbrechendem Tage jog bes Necoda Sohn mit vierzig Mann voraus. 3manig unter hatten Zeuergewehre, Die übrigen nur tangen und Pfeile. Bater mit brengig Soldaten, und trug eine gabne mit einem Rreuze, Die ibm Bain ber Abreife beswegen mitgegeben batte, bamit er ben portugiefischen Schiffen bebinie Ralles beweifen tonne, er fen ihr Schusverwandter. In Diefer Ordnung f wir an einen elenden Zaun von Bambus, barinnen einige Butten ftunden, bie ale Mamen eines Pallaftes oder Schloffes trugen. Die Feinde zeigten fich mit einem g Wefchrene, woraus wir eine beftige Gegenwehr muthmaßeten. Aber fo bald fie bas nommene Relbftuckhen faben, auch ben Rnall einiger Buchfen boreten, liefen fie baten, auf ben Gipfel eines Sugels. Bir bachten, fie murben fich ber vortheilhaften tagen aufs neue fegen : ellein, fie wollten blog ihr teben erbitten. Weil wir aber erfuhre

^{11) 21. 0. 761 8.}

rson zu seinen Diensten an: bem hi erzählete er mir, es habe ihn vone gejagt, und in diesen schlechten weil er den christitichen Glauben Doch wären einige wenige tapine Besih seines Ländchens zu sehn; igen Gewalt so wohl beseitigt zi ner Leibwache halte. Weil ich ihn benstehen konnte: so bath er, ih it sein Leben in Sicherheit komm

en u).

3 Herzens. Ich warnete ihn, is Herzens. Ich warnete ihn, weil selbig ekundigte mich sobann nach allen und eingab, beforderlich sein ihn die Wiehm vor, den ihm die Wiehm die Gunst zu geschweigen, in wie einem Freunde der Portugiesen dibigte sich aber mit der Schwiesigt warden Wege. Nebst dem erboss acka ausgewachsen war, er wolk den. Endlich beredeten wir den Nach mit achtzig wohlbewassneten im

uf bas land. Der Gobn bes Im sich hatte, erwischte ohne große M s vorigen herrn befraftigten, fund en aus ihren Reben, es wohne nien pache bes bermaligen Regenten nur neistentheils nur mit Prügeln bem ir ohne Weitlauftigfeit zum Saupm it vierzig Mann voraus. Zwanjig Mach ibm fam gen und Pfeile. e mit einem Rreuze, Die ihm Faria den portugiefischen Schiffen bedurit In biefer Ordnung i rmanbter. nen einige Sutten frunden, bie abt Die Seinde zeigten fich mit einem g uthmaßeten. Aber fo bald fie bas n iger Buchfen boreten, liefen fie baben, wurden sich der vortheilhaften tager en erbitten. Weil wir aber erfuhre

dien bie hauptanbanger bes unrechtmäßigen Besigers: fo schoffen ober fachen wir fie Berd. Mens grott, bis auf bren, die fich fur Chriften ausgaben. hernach giengen wir von der des Pinto. berab in ein Dorf, bas aus niebrigen und mit Strofe gebeckten Butten beffund; Armuth des fanden wie vier und fechtig Beiber mit ihren Rindern, welche aus vollem Salfe rie- Koniges. Chriften ! Chriften ! Jefus ! beilige Maria! Diefes Glaubensbekenntniß nate mich, ihr Leben von bem Necoba zu erbitten; boch fonnte ich ihre Sutten nicht n ber Plunderung befrepen. Dan fand aber feine funf Ducaten werth im gangen Denn es war ein feibhaftiges Bettelneft; ja es batten nicht einmal bie allerreichvon einem, wie vam andern Geschiechte, ein Rleid auf bem leibe. blog von Bifden, Die fie mit bem Angel fingen. Gleichwahl ftectte ihnen ein unfäglis Sochmuth im Ropfe. Nebweber legte fich ben Ronigstitel über bas an feiner Sutte indliche Studichen land ben, und wir vernahmen, berjenige, ben wir wieder auf ben ron festen, habe nichts vor andern jum Boraus, als baß fein Gelb ein wenig größer Bir gaben ihm fein Beib und feine Rinder wieder, die fein Feind zu Leibeigenen ge-

of batte x).... Nach geenbigtem Feldzuge, ber bem LTecoda weiter nichts; als einige Schuse Begegnen eis wer, getoftet hatte, giengen wir zu Schiffe, und segelten nach Tanafferim, wo ich nigen schiffe Guerrepra mit feinem Gefchwaber anzutreffen verhoffte. Rach einer funftagigen bruchichen nt erblicten wir ein fleires Fahrzeug, und hielten es anfänglich fur eine Fischerbarte. Portugiefen. i es nicht auszuweichen begehrte: fo holeten wir es balb ein, in der Absicht, einige dricht von ben gegenwartigen Umftanben biefer Gegenb, und von ber Entlegenbeit ber in au erfahren. Als wir ihm aber nahe genug kamen, bennoch aber auf unfer Zurufen Renich antworten wollte; fo fchickten wir eine Schaluppe babin, fie mit Bewalt zur wort ju nothigen. Diefe fab nun, bag es eine febr fleine Barte mar, bie auf bem ifer trieb. In felbiger fanden wir funf Portugiefen, zween tobte, und dren lebendige, Afre traurige geiner Rifte, und bregen Gaden voll Cangen und Larinen, bas ift, biefiger lan-Begebenheit. minge; ferner, einen Pact filberne Schalen und Gießkannen, und zwen bergleichen 3ch machte ein Verzeichniß von biefen Roftbarkeiten, übergab fie bem wa in Bermahrung, und nahm die bren Portugiefen in die Junte. Allein, ungeachfe noch fo viel Arafte batten, an Bord zu fteigen, und die Berpflegung anzunehmen, in man fie verforgete : fo konnte ich boch zween ganzer Tage kein einziges Wort aus n bringen. Endlich tamen fie burch ben Genuß fraftiger Speifen fo weit zu rechte, fie ben Berlauf ihres Ungludes erzählen konnten. Giner bavon bieg Christoph ria, und wurde nachgebends Statthalter auf St. Thomas; ber andere bief Ludwitt borda, ber britte, Simon von Brito: lauter brave, und ihres glucklichen Banbels m berufene Leute. Gie maren in bem Schiffe bes Beorg Manbes von Boa nach batigam unter Segel gegangen, icheiterten aber, burch Nachläßigkeit ber Bache, an Candbant ben Ratan. Bon benen auf bem Schiffe befindlichen brep und achtgia inen fprangen fiebengebn in eine tleine Barte, und fubren immer an ber Rufte fort. boffnung, ben Flug Cosmin im Ronigreiche Pegu zu erreichen, und entweder bas gliche mit Gummi tac beladene, ober ein ander Kaufmannsschiff, bas nach Indien tgienge, angutreffen. Es überfiel fie aber ein Weftwind, und brachte ihnen in einer

A) 2. 0.714 3.

Ugem. Reifeb. X Th.

Berd. Men einzigen Dacht bas Land aus bem Befichte. Dergeftalt fcwammien fie ganger fedule Tage, ohne Gegel, ohne Ruber, und Renntnif vom Binbe, in ber Gee berum. butten fie einige Lebensmittel mitgenommen: es fehlete ihnen aber an Baffer. nun ber Durft besto beftiger murbe, weil fie ben Sunger ftillen tonnten: fo fturben na und nach zwolfe, und murben in bie Gee geworfen. Aber als Die leften fturben, man Die noch lebendigen bren aus Domnacht nicht mehr im Stande, ihnen biefen liebesbim au erzeigen.

Der Berfaffer geht nach Martaban.

belagert.

Wir gelangten gludlich nach Tanafferim, und fuhren von ba nach Tougy, the quim, Juncay, Dullo, Camud, und Dagarry, ohne bie hundert Portugiefen, ich fuchen follte, angutreffen. Bleichwohl erfuhr ich an bem letten Orte mit größter fo be, fie batten funfgebn achemische Juften geschlagen, glaubte alfo, Mabmut babe a richtig gerathen. Es batte fich ein Gerucht ausgebreitet, als ob ber Ronig von Bra bie Stadt Martaban mit siebenhundert tausend Mann belagerte, Guerrevra aber feinen vier Buften, und allen Portugiefen, Die er auftreiben tonnte, in bes Schambam Dienste getreten mare. Do mir gleich bi je 2 deung noch febr ungewiß vortam: fo liefi boch bie Segel nach Martaban wenber , in Joffnung , wenigftens eine gewiffere Mu richt in felbiger Begend aufzutreiben. Rach neut. Tagen tamen wir an Die Dunbungt Martaban ift Bluffes, und zwar um zwen Uhr nach Mitternacht. Wir warfen gang rubig Ind

Bald barauf vernahmen wir einige Schuffe aus grobem Geschuse, die uns viel Nachbe tens verurfachten. Mahmut verfammelte ben Schiffrath. Der Schluß lautete, m tonnte ohne fonderliche Befahr bober in ben Alug laufen. Bir fegelten alfo mit ante chenbem Lage bas Borgebirge Munay porben, und erblicken bierauf Die Stadt Mis taban.

Sie war von einem ungabligen Beere eingeschloffen, auch bas Ufer zu benben Gin mit einer großen Menge Ruberfahrzeugen befest. Gleichwohl schifften wir immer im bis an ben Safen, und liefen mit großer Borfichtigfeit in benfelbigen ein. gab hierauf bas gewöhnliche Kreundschafis- und Sandlungszeichen. Balb barauf fame weblausgeruftetes Schiff zu uns, worauf wir mit großer Breube fechs Portugiefen mit Sie berichteten, bes bramanifchen Roniges Beer beftebe wirflich aus find nahmen. buidert taufend Mann, Die er auf fiebengebnhundert Ruberfchiffen, barunter bundert leeren gewefen, bergeführet babe. Unfanglich grar batten bie Portugiefen ibre Die bem Ronige von Martaban jugefagt, nachgebenbs aber maren fie auf bes Braman Seite getreten, wiewohl die Ursache bavon niemand, als ihr Anführer, wiffe. Selbiger bif Johann Capero; ihre gange Ungahl belaufe fich auf fiebenbundert Mann. Unter ben n nehmiten Befehlshabern murbe ich auch ben Lancevor Guerreyra, und feine bren Sau leute, antreffen, und wegen meines von Don Sarta aufgegebenen Befehls mit aller boll

9) A. B. 718 und vorberg. C.

" ein farter und fcbrectlich brillenber lome und eine Krone ber erhabenen Grwalt im bu , ber Connen bat. 3ch ungludfeliger Gda painba, ber to ebemale ein gurft mar, a . aber leiber nicht mehr bin , ba ich in biefer en " belagert fepn muß, welche in QBahibelt armi " und obne Troft ift, gebe bir burch bie Bis a meines Munbes in größter Gewinbeit und &

²⁾ Diefee Chreiben, beffen Abichrift ber Berfaffer , wie es febeint , forgfaltig vermabret bat, bei 'enet, nebft ber Berathichtagung, welche bie Dortugiefen bornber anitellten, billig einen Dlas In einer Ammerfung. " Tapferer und getreuer Dauptmann ber Portugiefen, burch bie Bnabe a bes grouen Roniges am Enbe ber Welt, welcher

le schwamnien sie ganzer sechien Binbe, in ber Gee berum. 3mm bnen aber an Baffer. ger fillen tonnten: fo fturben na ber als bie legten fturben, man Stande, ihnen biefen liebesbim

ubren von da nach Couay, Ma obne bie bunbert Portugiefen, bem legten Orte mit größter fin net, als ob ber Ronig von Bran laubte alfo, Mahmut habe qui eiben tonnte, in bes Schambam och febr ungewiß vortam: fo liefi g, wenigftens eine gewiffere Rad gen tamen wir an die Mundungh

Wir warfen gang ruhig Inte m Wefchube, bie uns viel Machen frath. Der Schluß lautete, m Bir fegelten alfo mit anie fen. erblicken hierauf bie Stadt Ma

en, auch bas Ufer ju benben Git Bleichwohl schifften wir immer in Der Recel it in benfelbigen ein. lungszeichen. Balb barauf tame roffer Freude feche Portugiefen mi ges Seer bestebe wirtlich aus ficht Ruberfchiffen , barunter hunbert & batten Die Portugiefen ihre Dim aber maren fie auf bes Bramam ibr Unführer, miffe. Gelbiger bi fiebenbunbert Mann. Umter ben u Buerreyra, und feine bren Su efgegebenen Befehle mit aller Sofie

neter und fcredilch brillenber Bome ne Krone ber erhabenen Bewalt im be bonnen bat. 3ch unglichfeliger Schal a, ber ich ehemals ein Rurft mar, eiber nicht mehr bin , ba ich in biefer Et rt fepn muß, welche in QBabrbeit armi blue Troft ift, gebe bir burch bie Mi S Dundes in größter Gewijcheit unb 3

elt empfangen werben. Bas bie Achemer betreffe; fo grunde fich bie Beforgniß bes mala- gerd. Men tifden Statthalters bloß barauf, baß fie unter Anführung bes Roniges von Debir, Bi- Des Pinto. gra Sora, mit hundert und brenftig Segeln in ble See gegangen maren; es fen aber iefe große Macht von dem fornauischen Seere mit Berluft fiebengig Rabrzeuge und fechewiend Mann, ganglid vernichtet worden. Funfgehn Juften maren bem Buerrepra in lie Banbe gefallen. Diefe Ginbufte mirben bie Achemer mobl in gebn Jahren nicht verpinden: mit einem Borte, Malada fen außer Gefahr, und die portugiefischen Bolter m Statthalter unndthig y).

36 flieg ans land, um biefes aus bes Capero eigenem Munbe ju vernehmen. Er Pinto feride g in einiger Entfernung von der Stadt verschanzet, und batte zwar mit ihr teine Be mit dem Caper einschaft, aber auch mit ihren Feinden tein Bundniff, bas ift, es schien, als ob er ro. h nicht fo mobl in ben Sandel mifchen, als nur feben wollte, wie er ablaufen murbe. d überreichte ibm ben Befehl bes Statthalters, worauf er mir bas obige zur Antwort b. 3ch bath ibn, er mochte mir feine Ertlarung fchriftlich zustellen; und weil ich bier eier nichtes zu verrichten hatte, fo wartete ich nur auf bes Necoba Abreife, welcher fich Belegenheit kluglich ju Ruge machte, und in benben lagern einen einträglichen Sanbel ich. Indem er nun feche und vierzig Tage bamit zubrachte: fo wurde ich ein Augenzeuge

us erfdrecklichen Trauerfpiele.

Die Belagerung murbe ichon einige Monate lang mit großem Gifer fortgefebet. Untergang par hatten sich die Belagerten bisher tapfer gewehret : weil ihnen aber niemand zu Hulfe des martabam: fo wurden fie burch Schwerdt, Sunger und Rrantheiten, endlich fo femach, bag nifden Saufes hundert brenftig taufend Solbaten, in welchen ble größte Macht bes Ronigreichs bemb, taum funftaufend mehr übrig waren. Der Ronig ließ ben biefen Umftanben ben unb finten, und that bem Beinbe nach und nach bren Borfchlage. Erftlich both er ibm mig taufend Biffen Gilber, bas ift, eine Million Golbes, auch jabriich fechrig tau-Ducaten Tribut, wenn er bie Belagerung aufbeben wollte. Als Diefes nicht angemmen wurde : fo verlangte er nur, nebft feiner Gemahlinn und feinen Rindern, auf zwenen Doch ber Ronig von Brama wollte nicht nur feine biffen in Sicherhelt abzuziehen. hipe, fonbern auch feine Perfon in feiner Gewalt haben, und verwarf alfo auch diefes. Endpermilligte ber ungluctliche Schampainba, für feine und feiner Rinder Frenheit, ble und ben Schaß feines Borfabren abzutreten, ben man auf bren Millionen Golbes nete. Als diefes eban fo wenig fruchtite: fo verlohr er alle hoffnung, von einem fo guen Reinde etwas zu erhalten. Er fette folglich feine einige Soffnung auf Die Portuin, menigftens boch fo viel bie Rettung feiner eigenen Perfon betraf. Er fchicte einen besmann von ihnen, Ramens Daul de Seiras, ber feit langer Beit an feinem Sofe , an fie ab, und gab ibm ein Schreiben an ben Capero mit 2), barinnen er ver-Mmm 2

higfeit ju vernehmen, bag ich beute von bien Tage an , mich ale einen Schusvermanbten großen Koniges von Portugall anfebe und kinne, auch benfelbigen als oberften Gebieber it mid und meine Rinber, bie Buldigung leis finen wird, bezahten will. In biefer Gigenoft begebre ich von ibm, bag bu gleich nach

" Empfange biefes Briefes burch Paul von Seixas, " mit beinen Schiffen gefdwind an bas Pagodens " boliwert tommeft, wo ich bich erwarten will. "Cobann werde ich mich, ohne weitere Berath. " fcblagung , nebft meinen Cochen an Gold und n. und einen anfehnlichen Tribut, ben er mir ... Inweien, in beine Banbe liefern, auch von fel-"bigen bem Ronige von Portugall febr gern bie " Salfte abgeben, boch mit bem Bebinge, bag er

Berd, Men fprach, ein lebensmann bes Roniges von Portugall ju werben, foldem auch bie Alle Aber bloß ber Deib ber vornehmften im Rathe, verbinden feiner Schabe einzuliefern. Des Pinto. Die Portu Diefesmal, bag bie martabanischen Schage nicht nach Liffabon tamen. Denn fie bilb. giefen wollen n fich ein, Capero wurde gang allein ben Borebeil bavon haben ; benn wofern er in bie martabas , gleich nicht für fich behielte: fo murbe er fie boch bem Ronige von Portugall allein ik nifchen Coa .. bringen , und bie Belohnung allein bafur empfangen; ber Ronig murbe ibm Graffe e ten und Marquisate im lieberfluffe bingeben, ja mobl gar jum Unterfonige in Inbin. be nicht. nennen. " Diefe ungetreuen Rathgeber a) ftelleten por, es fen gefahrlich, ben Ga von Brama gu ergurnen , weil er alle Augenbilde eine Sanbvoll Portugiefen mit fich bunbert taufend Mann überfallen tonnte. "Ja, fie betbeuerten fo gar, mofern Cam "fein Borhaben, bem Ronige von Martaban bengufteben, nicht andern murbe ; fo mil "fie bem Ueberwinder Rachricht bavon geben, um bergeftalt ben Rern ber Mannich welchen ibr Ronig in Indien babe, gu retten b)."

Bergweiffung

2Beil nun Cavero auf Diefe Beife genothiget murbe, ben Seiras mit einer abit bed Koniges au gigen Antwort fortgufchicken : fo fchrieb er bem Schambainba boch menigftens bollichen Brief, und brachte allerlen ichlechte Ausflüchte zur Entschuldigung por. erfuhren nachgebends, ber ungluckselige Burgt fen vor Jammer ohnmachtig bingefint als er aus bem Schreiben erfeben, bag ibm auch biefe einzige und leste Soffnung fchlage. Als er wieder zu fich felbit gefommen, fo babe er fich etlichemal ins Weficht gefolg fein unermentiches Unglud beflaget, und ben Portugiefen ihre fchanbliche Unbanthe mit ben empfindlichten Borten vorgeworfen c). Gleichwohl lief er ben Seiras mit Brofimuth von fich, ermahnete ibn, einen gladlichern Befchuber aufzusuchen, un Schenfte ibn reichlich d). Huch erlaubte er ibm, ein junges schones Frauenzimmer von nem Sofe mitgunehmen, mit welcher Seiras ichon zwen Rinder gezeuget batte, unba gebends auf Coromandel fich trauen lieg. Seiras tam funf Tage bernach ju um lager, und erwecte burch feine Ergablung großes Mitleiben unter uns allen e).

Trauriger Ausgang.

Munmehr fab Schambainba mobl ein, es fen alle menfchliche Bulfe verlich Er lieft hierauf alle feine Dauptleute gufammen tommen, und in biefem allgemeiner gesrathe befchloß man, alle lebenbige Seelen, Die nicht im Grande maren, Das Gemin führen, bingurichten, und biefes Blut bem Quiay Mipandel, Gott ber Beloftiled

" mir erlaube, von bem abrigen, entweber in fel-"nem Lande, ober in Indien, gwentaufend Por-" tugiefen angumerben, Die ich reichtich befolben , werbe, bamit ich burch ibre Sulfe bas Deinige . wieder erobern moge, welches ich nunmehr bem " Acinbe ungludlicher Beife überlaffen muß. Bas "bich und beine Leute betrifft : fo verfpreche to ben . Glinben meiner Wahrheit, werben fie mir jur " Alucht behulflich fallen : fo will ich meinen Coab mwillig mit ihnen theilen. Weil es mir bie Bit , nicht erlaubet , einen langern Brief gu fcbreiben : fo atann bir Daul von Setras, burd welchen ich fel-" bigen abfibite, berichten, was er gefeben, und was ich mit ihm gefprochen babe. "

Cogleich bertef Cayero frinen Rath jufammen,

lad ben Brief ab, und ftellete por, wie febr Beforberung ber Ebre Bottes und bes Ronten den murbe, wenn man biefes vorteilhafte annte annabme. Dernach belegte er ben Daufpene mit einem Gibe, und befahl ibm, ju eröffuen n von bem Chabe bes Schampainba ji wiffe Seiras gab aur Antwert, bie ein Große beffeibigen fem ibm amar nicht befannte mobl babe er funfmat mit teinen Zingen en in Geftalt einer Sirche, und von mittelm Große gefeben , bas bie an bae Dad mit platten und Stangen angefullet gewein mochten folche etwa jwo Cd: ffelabungen in Rerner babe er vier und gwangig große " fcbioffene und mit Etrufen ummundem Rib

nd anderer

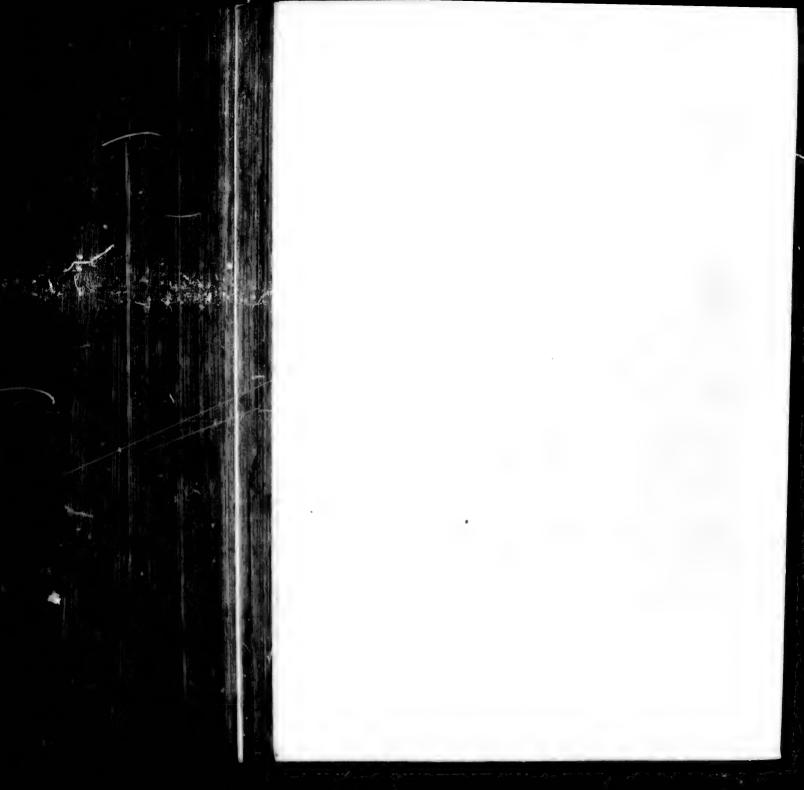
ju werben, solchem auch die Alffi vornehmsten im Rathe, verhinden issan haben; denn wosern er silbe em Könige von Portugall allein ih n; der Konig würde ihm Grafsch hi gar zum Unterkönige in Indien en vor, es sen gefährlich, den kin ine Handvoll Portugiesen mit sich e betheuerten so gar, wosern Capp ehen, nicht ändern wurde: so wel eben, nicht ändern wurde: so wel vergestalt den Kern der Mannsch

murbe, ben Seiras mit einer abstechambainha boch wenigkens in üchte zur Entschuldigung vor. Ever Jammer ehnmächtig hingelind biese einzige und leste Hossung et er sich etlichemal ins Gesicht geschlagigesen ihre schandliche Undansber Gleichwohl ließ er den Seiras mit ichen Beschüber aufzusuchen, und in jungen schones Brauenzimmer von zwen Kinder gezeuget hatte, und wer Kinder gezeuget hatte, und Witteiden unter uns allen e).

es fev alle menschliche Bulfe brish nmen, und in biesem allgemeinen, nicht im Stande waren, das Beng ap Nivandel, Gott ber Zelostisch

ben Grief ab, und stellete vor, wie ichte Grberung der Chre Gottes und des Konen i wurde, wenn man dieses vorreilbafte Anabe ahme. Dernach belegte er ben Paul ward einem Eide, und befahl ihm, zu eröffinn bem Schampainha zu bem Schampainha zu is Gefras gab auf Antwort, die eine Gefras gab auf Antwort, die eine Bestras gab auf die einen Augen auf bestrett und betaugen anaefuller gewein die folde eine zuwo Schiffelabungen im mer habe er vier und zwanzig großen onfene und mit Erraten unwunden Zu





m opfern. Hernach wolle man alle königliche Schäße in die See versenken, und die Stadt Seed. Mon in Brand steden. Ware alles dieses geschehen, so wollten alle streikare Personen einen des Pinto. Mussall wagen, und entweder ihr teben verlieren, oder sich durchschlagen. Aber einer von den der Beldberren zog ein schimpsliches teben einem rühmlichen Tode vor, und gieng die solgende Nacht mit viertausend Mann zum Feinde über. Die übrige Mannschaft, welche etwa noch zwertausend betrug, verlohr über dieses Weglausen dergestalt allen Muth, has man befürchten mußte, sie möchten dem Feinde die Thore öffnen, oder dem Schams danba ausliefern. Er beschloß also, sich lieber frenwillig zu ergeben.

Des andern Tages, frub um fechs Ubr, faben wir eine weiße Rabne auf ber Mauer ben, welches man fur ein Beichen ber Ergebung bielt. Es naberte fich folglich ein ber und bie tabt Man verlangte bas gewöhnliche fichere Beleit filr ibn. ergeben fich. inener Mann bem Thore. Diete murbe burch zween bramanifche Befehlshaber fogleich überschicket, und follten fie als Beiffel in ber Stadt bleiben. Dierauf schickte ber Schambainba feinem Reinbe burch ben achtsigjahrigen Priefter ein eigenhandiges Schreiben ju, worinnen er fich, feine Beaffint, feine Rinber, fein Ronigreich, und alle Schafe, in feine Gnabe ergab, und wum bie Erlaubniß bath, baß er fein leben in einem Rlofter befchließen burfte. Der Betrug bes lania von Brama antwortete fogleich in einem andern Schreiben, er wolle die alte Reind. Roniges von hateit ganglich in Bergeffenheit fteilen, auch bem Ronige von Martaban folche lanber Gintunfte laffen, bamit er vergnuge fenn werbe. Db nun gleich biefes Berfprechen blofe Betrugeren mar: fo murbe es bennoch mit großen Freudensbezeugungen im gane lager fund gemachet f.

Gleich des folgenden Tages fab man die Anstalten jum Siegesgepränge. Der Rönig ließ Sein Sieges seinem tager sechs und zwanzig ungemeinprächtige Zelte aufschlagen, und jedes mit drenftig seprange. whanten umgeben. Das ganze Heer wurde in schone Ordnung gesteller; und weil die Ausder gleichfalls Befehl erhielten, sich nach den angewiesenen Orten zu begeben, so mußte pero mit seinen Portugiesen bergleichen thun. Er wurde in den Vorzug gesteller, nicht ir von dem Thore, zu welchem Schambainda ausziehen sollte. Man zählte vierzig nionen, welche immer eine hinter der andern, dis an des Koniges Gezelt, in Ordnung ten, um felbiges aber stunden die gebohrnen Bramaner, als die teibwache L.

Mmm 3

11.00

, wetinnen nach des Schambainba Verste, die Schäfe des letten Königes von Pegu, sagukan, wären; diese Wenge Goldes, so bet und derosig tausend Sissen Goldes, die Kischen Goldes die Kischen Golden Golden Golden Golden Golden die Golden Golden die Golden Golden Golden der Golden Golden die Golden Golden die Golden Go

bağ man ju feinem Entfoluffe fommen fonnte; und ich glaube, unfere Sunden maren Schuld daran. a. b. 723 S.

- a) Dinto nennet fie Ceufelaratbe.
- 6) X. b. 723. 11. 724 8.
- e) Ebenbaf.
- d) Unter anbern mit Armbanbern , welche Seixan an brey portugieffiche Juwclierer far feche und brevfig taufend Queaten verfaufter biefem gab ber Crattbalter von Marfinga achtugtaufend bafür. A. b. 726 S.
 - e) Chenbaf.
 - f) X. b. 729 8.
- g) X. b. 731 O.

Geed. MTens Des Pinto.

Gefangenen.

Um Mittag gefchab ein Studfchuff, worauf man bie Thore öffnete. Den Infan Bierauf folgten einige von be bes Buges machten brenbundert gewaffnete Elephanten. bramanischen Rotten, Die man schon am vorigen Lage in Die Stadt abgeschicket batte, in ble vortheilhafteften Orte gu befegen. Sobann erfchienen alle vorneme Berren, bie me in ber Stadt gefunden hatte, und ihrem Beren getreu verblieben waren b). Acht bis ich Schritte binter ihnen tam ber Rolim von Munay, eben berjenige Priefter, welcher be Ergebungsichreiben bes Schambainba ins lager gebracht hatte. Er war bas Sun aller übrigen Beiftlichen , und Soberpriefter bes gangen Reiches. Bleich binter ibm to man in einer Saufte bie Thay Conatu, bes Roniges von Degu, ben bie Bramen gleichfalls von land und leuten gejaget hatten, Tochter, und bes Schambainba fi Sie batte ihre vier Rinber, zween Pringen, und eben fo viele Pringeffithe ben fich, bavon bas altefte nicht über fieben Jahr alt mar. Reben ihrer Ganfte ginn brenftig ober viergia Frauen, mit niebergefchlagenem Saupte und weinenben Augen. auf tamen gewiffe bier zu tanbe befindliche Monche, welche allezeit barfußig und mit bind Saupte geben; fie trugen Rofentrange in ber Sand, und jogen in gang guter Debnin Sie fagten ibre Bebethe mit großer Undacht ber; einige trofteten auch bas Frauenimm und foribeten ihnen Baffer ins Beficht, wenn fie ohnmachtig werben wollten. nun gefchab febr oft, und ber tlagliche Anblic batte einen Stein erbarmen mogen, bem Frauengimmer und ben Monchen, tam eine Bache zu Guffe, fobann aber finfe bere Bramaner ju Pferbe, um ben Schambainho ju bewachen, welcher auf einem nen Elephanten mitten unter ihnen ritt.

Hufmig bes Marmban.

Er batte ausbructlich ben tieinften verlanget, jum Anzeigen, baf er ber Det Roniges von fage, und fein teben in Armuth gubringen wolle. Man fab nicht ben geringften De an ibm. Er mar mit einem giemlich langen Blode von fcmargem Sammet betleibr. feine Traurigfeit vorzuftellen, und hatte ben Bart, Die Baare, und Mugenbranen a Ja, fein feredliches Unglud bewog ibn, einen alten Strid um ben bal bangen, und bergeftalt vor feinem Ueberwinder zu erfcheinen. Die Traurigfeit m volltommen in feinem Befichte abgebilbet, bag mar: ibn ohne Ebranen nicht anfeben ton Er mochte etwa zwen und fechzig Jahre alt fenn, war von großer leibesgeftalt, emit tem Befen, und liebreichem Unblide i).

> b) Bir mollen fle aus bem Dinto bieber febil, um wenigstens bie Damen ibrer ganber beugus bringen. Der Schirta von Malatu ; ber Bainba-Quaindou Derr von Cosmin: ber Mongibray Dacofem , ber Bainba Braga , ber Schomalacur, ber tibay Vagarou, ber Xee mim Anfoda, ber Ecmim von Catan, ber Temim Ougrem, Cobn bes Roniges von Jagoma, ber Bainba von Laba, ber Raja Savedy, Bruber bes Roniges von Berdio, ber Bainba Befoy, der Cutalanbamerdo, ber Monteo vontTegray, ber Schirta von Culaam, und viele andere, Des ren Mamen ber Berfaffer nicht wußte.

i) A. b. 735 8.

wie es ber Berfaffer ergablet. Dem lefer reits befannt, bag er ein Mugenzeuge aller Begebenbeiten mar.

1) 36 will bie ausführliche Ergablung Borfalles nur in einer Ammertung beite ja ich batte fie ben Portugiefen ju Chren ger gelaffen, mofern ber Berfaffer nicht ibr Landesmann gewefen mare. 3d febe folglis eigenen Borte bem ", Co balb er ben Cant " tannte, fant er feinem Elephanten auf bei "bleit bamit ftiffe, und wollte nicht weiter "ructen, fonbern fagte mit weinenben Im nden Umftebenben : Meine Bruder und fin "ich femere end , bag es mir ben weiten "fo fchwer antommt, aus meiner eigenen!

k) 3ch bringe alles von Worte ju Borte ben,

anderer

Die Thore offnete. Den Anfane Bierauf folgten einige bon bm n bie Stadt abgeschicket hatte, um en alle vornehme Serren, die man erblieben waren b). Acht bis gen ben berjenige Priefter, welcher bu racht hatte. Er war bas ham Reiches. Gleich hinter ibm in iges von Pegu, ben bie Braman er, und des Schambainha & en, und eben fo viele Pringeffinnen var. Reben ihrer Sanfte gienn paupte und weinenben Augen. H liche allezeit barfußig und mit biog , und jogen in gang guter Ordnun ge trofteren auch bas Frauengimm nmachtig werden wollten. Die einen Grein erbarmen mogen. Bache zu Fuffe, fodann aber funffu ju bewachen, welcher auf einem t

jum Anzeigen, baf er ber Det Man fab nicht ben geringften In von fcmargem Sammet betleibe, t, Die Saare, und Augenbranen d on, einen alten Strid um ben Sals Die Traurigleit mu erfcheinen. ion ohne Ehranen nicht anfeben tem war von großer leibesgestalt, emif

es ber Berfaffer ergablet. Dem lefte befannt, bas er ein Augenzeuge alin ebenbeiten mar.

3d will bie ausführliche Ergablung falles nur in einer Anmertung bebis ch batte fie ben Portugiefen ju Chren gu ifen, mofern ber Berfaffer nicht ibr desmann gewesen mare. 3d febe folglis men Borte ben "Co balo er ben Cant annte, fant er feinem Elephanten auf bes elt damit Rifle, und wollte nicht wein icten, fonbern fagte mit weinenben au en Umflehenden: Meine Druder und fit h fdwere end , daß es mir ben waten fchwer antommt, and meiner eigenen

Go balb er auf ben großen Marttplat gleich am Stadtthore fam : fo erhuben bie Rerd. 217on Beiber, Rinber, und airen leute, welche ba ftunden, um ihn noch einmal zu feben, ein des Pinta. Angftgefchren, als wenn fie die außerfte Quaal litten, ober biefen Augenblich bir Bergbut wrichtet werben follten. Diefe jammerliche Rlage wiederholeten fie feche bis fiebenmal. feiner Unere Die meiften gertrageten fich bas Beficht, ober fchlugen fich mit Steinen an ben Ropf, thanen. abas Blut hinab rann, nicht anders, als wenn fie alle Empfindlichteit verlohren batten. Bramaner felbft tonnten fich bee Beinens nicht enthalten. Muf biefem Plate fiel Roniginn zwenmal in Donmacht. Schambainba ftleg von feinem Elephanten berab. Suchte fie ju ermuntern. Als er nun fein Angeichen eines Lebens mehr an ihr frurete, Basber Ro-

mobil fie ibre Rinder feft umarmet hielt: fo knieete er neben ibr bin, erhub die Mugen nigmn wieder Simmel, und fprach einige fachte Borte mit vielem Geufien aus, fant aber bariber fabret. bit neben feiner Gemablinn auf bas Geficht bin , entweder weil ibm Die Rrafte entgiengen. wor außerfter Wehmuth. Ben biefem Anblide erhub bie untablige Menge bes anme-Den Boiles ein bermaßen unaussprechlich flagliches Jammergefchren, bag ich es mie uten unmaglich vorftellen tann k). Schambainba richtete fich nach einem Beilchen ber auf, befprigete bas Geficht feiner Gemablinn felbft mit Baffer, und ermunterte nach vieler Bemubung endlich wieber. Sierauf nahm er fie in die Urme, und troftete mit fo liebreichen und gottesfürchtigen Reben, ale nimmermehr ein Chrift vorbringen

Diefe betrübte Befchafftigung bauerte etwa eine halbe Stunde. Cobann beftieg er m Elephanten, und ber Bug wurde in voriger Ordnung fortgefeget. Als er nun aus Grate, und zwifchen bie auslandischen Solbaten fam, welche in zwo Reiben ba ftunund gleichfam eine Baffe machten: fo erblicte er fogleich bie Portugiefen , und tannte nihren lebernen Colletten, Baretten mit Febern bestedet, und Buchfen auf ber Achfel. inberbeit fiet ibm Capero in Die Augen, melder in leibfarbenen Atlaß gefleibet mar, und pergolbete Dide in ber Sand hatte, bamit er Plat machte. Heber Diefen Unblid Die Mortugies fr er feine gange Bemuth faffung /) bergeftalt, baf er nicht weiter fortruden wollte, fen werben beber Oberfte ber 2Bache genothiget wurde, Die Portugiefen weguufchaffen. fdinipfet.

Bierauf

Opfer, met jes bie Berechtigfeit bes Sime beute von mir verlanat, ju machen, als dies banibaren luderlichen Bofewichter vor Augen m. 36 will entweder auf ber Stelle fter: eber man folle fie wegichaffen; wo nicht, de ich nicht von biefem Dlabe. Sierauf te er bas Beffest breymal von une meg,um außerften Abichen vor une badurch angu-Bill man auch Die Cache recht beym bechen, fo wird es fich vielleicht finden, daß be nicht Unrecht batte. Ale ber Oberfter Bache biefen Stillehalten fab, auch bie ebevon erfuhr: fo tonnte er gwar bie Ur. warum ber Schambainba uns bergeftalt nicht errathen, bennoch menbete er feinen um mit großer Burtigfeit gegen ben

"Cavero, und fagte mit febr verächtlichen Bebars , ben ju ibm : pace bich auf bie Deite! bergleichen "inderliche Rerl, wie ibr, find nicht werth, baß afte bie Erbe betreten ; Gott vergeibe es bem , ber "bem Konige weis gemacht bat, man tome euch "Ju etwas brauchen. Darum fo laffet euch ben "Dart abicheer. it, bamit ihr bie Leutenicht weiter "betraget. Bir wollen an eure Ctelle Beibes» "bilber annehmen, bie thun une fur unfer Gelb "boch remas. Die bramanifche Mache wurde "burd biefe Rebe ju beftigem Borne gegen uns besmeget, und jagre une mit vielen Befdimpfungen wom Dlabe- Die Babrbeit ju fagen, fo fibniere "dete mich biefer meiner Landesleute wegen mehr, male jemalen etwas. 3. b. 735 H. 736 6.

9ep8. '11Ten-

Er Rellet fich

Sierauf gieng ber Bug ununterbrochen bis an bas Bejelt bes Ueberminbers fon welcher feinen Befangenen in toniglicher Pracht erwartete. Go balb ber Schambaink vor ibm fam, fiel er ibm ju Sugen. Dan bachte, er wurde einige feinem Schichfale a bem Gieger mafe- Borte vorbringen, vermithlich aber band ihm Befimuth und Befchamung bi Runge. Dagegen nahm ber Rollim bon Muney bas Wort auf, vermahnete ben Uthe winder. Onade anzuwenden; ftellete ibm bie Unbeftandigfeit aller menfchlichen Bobeit w Augen, und erinnerte ibn guleft an bas Urtheil, welches bie Berechtigfeit bes Simme über alle Menfchen ; obne Anfebring ber Deirfon; Am ihrem legten Ende ergeben faffe. De Ronia von Brama that mar, ale ob ibm biefe Rebe gu Bergen gienge, verfprach aus feinen Befangenen alles Gute ju erzeigen , aber im Bergen bathte er gang anber Schambainba murbe fart bewachet, und feine Bemablinn nicht weniger genau w mabret m).

Der Ronia von Brama betriegt bie auslandischen Bolfer.

Plunbert Martaban.

Untergang ber Stadt Martaban.

Die hauptfachlichfte Urfache, warum fo viele Mustanber bem bramanifchen Sette liefen , war biefe, weil ihnen ber Ronig frene Dinberung verfprechen batten), ohneh geringfte bavon auszunehment Richts befto weniger befeste felbiatr alle Ctabither einer farten Bache, unter bem! Bormanbe, ben Schambainta ungebindert que Stadt gur holen, in ber That aber, bie Schage beffelbigen in Gicherheit zu bringen, unterbeffen murbe ben lebensftrafe tein Menfch ohne feine ausbrudliche Erlaubnig in laffen. Als bas Siegesgeprange vorben war: fo verfchob er bie Plunberung unter al Bormanbe noch andere zween Lage, und ließ unterbeffen bie größten Reichtbuner in Stade burch viertaufent Mann ben Geite fchaffen. Dernach begab er fich in aller fe auf eine Anbobe, Beibao genannt, etwa green Studfchuffe weit von ber Stabt, und laubte jebermann, in Die Stadt ju geben. Gin Studfchuß mar bas lette Beichen, mi bie arme Stadt einer ungabligen Menge unfinniger Golbaten Preis gab. bas leben ber Ginwohner eben fo menig verschonet, als ihr Bermogen. Das Din mabrete viertebalb Tage; fobann murbe Beuer angelegt, und bie gange Statt bis auf Grund abgebrannt. Man fagte mir, Die Angabl ber Tobten habe fich auf fechijg to belaufen, ber Befangenen aber auf actgig taufend.

Entfebliche Hinrichtung.

Giniae Lage bernach richtete min auf bem befagten Sugel eine Menge Galgen Amanifa barunter maren von einerlen Bobe, Die andern aber etwas niedriger. Gie ber Roniginn. ben auf fteinernen Pfeilern, rings um folche maren eiferne Gieter geführet, und oben auf vergoldte Wetterfahnen geft det. Sundert bramanifche Reuter bielten bie baben. Der gange Plat war mit etlich 'n Reiben blutiger gabnen umftedet. Jehn mar begierig, biefen unerwarteten Anblid ju feben, welcher etwas gang befonbers beuten ichien. 3ch lief mit funf andern Portugiefen gleichfalls nach bem Plate. barauf boreten wir ein außerorbentliches Beraufch in bem Lager ber Bramaner. wir nachsannen, mober felbiges rubren mochte, faben wir bunbert geruftete Eleb eine große Menge Aufwolf, und enblich funfgebnbunbert Bramaner ju Pferbe a Roniges Quartiere ausrucken. Dach ber Reuteren tamen breptaufend Mann pi

m) % b. 737 0.

n) Miler Babricheinlichkeit ju Rolge, war biefes bie geheime Urfache, warum bie Pormgiefen von. Des Schambainba Ceite abtraten.

o) In biefer entfehlichen Sinrichtung. den ber bramanifche Ronig bereits ju b genommen batte, mar weder feine bloft famteit, noch bie im Bluturtbeile angefind

e. So bald ber Schambainha wurde einige seinem Schickfale ge-Mehrmuth und Beschämung die Bort auf, vermahnete den lieber gfeit aller menschlichen Joheit wa es die Gerechtigkeit des himmel em lesten Ende ergehen lasse. Da e zu herzen gienge, versprach auf im Herzen bachte er gang ander emahlinn nicht weniger genau m

elander dem bramanischen hen erung versprochen hatten), ohne er besetze felbiger alle Stadthon Schambainka ungehindert aus hibigen in Sicherheit zu bringen, we seine ausbrückliche Erlaubnis erschob er die Plünderung unter alle bessen die größten Reichthuner in des größten Reichthuner in

Dernach begab er sich in aller zie beückschichtlie weit von der Stade, und ichkschuß war das leste Zeichen, wie der Soldaten Preis gab. Dier war als ihr Vermögen. Das Plia gelegt, und die gange Stadt die als der Lodten habe sich auf sechzig war der Lodten habe sich auf sechzig war

ibefagten Hügel eine Menge Galgen anbern aber etwas niebriger. Sie en eiserne Gitter geführet, und ohn to bramanische Reuter hielten die Tod blutiger Fahnen umstedet. Jehn hen, welcher etwas ganz besonders iesen gleichfalls nach dem Plahe. In bem Lager der Bramaner. In haben wie hundert gerüstete Einhehmbert Gramaner zu Pferde as euteren kannen der brananer zu Pferde austeten kannen der Mann pl

o) In biefer entfehlichen Sinrichtung. ben ber bramanische Konig bereits ju hi genommen hatte, war weber feine bigi amteit, noch bie im Biuturtheile angeite

sit Buchen und kanzen bewaffnet, mitten unter ihnen giengen hundert und vierzig Weiserd. Mehren, wier und vier zusammen gebunden, in Begleitung vieler Monche aus dassigem des Pinto.

nde, die sie strösteten. Alle diese unglückseligen Personen waren die Frauen oder Töchter vorrehmsten Kriegesbedienten des Schambainda, und größtentheils nicht älter, als benjehn die führ und zwanzig Jahre o), auch so weiß und schön, daß wir uns darüstenziehn. Hinter ihnen, traten zwölf Trabanten mit silbernen Kolben vor der martadanism Koniginn Thay Canatu her. Ihre Kinder wurden von vier Mannern neben ihr ragen. Hinter ihr giengen sechzig Monche, in zwo Reihen, und lasen mit niederges lagnem Haupte und weinenden Augen Gebethe aus ihren Buchern. Auf die Monche gen einige hundert die an den Gürtel entblößte Kinder, mit Kerzen in der Hand, Strigun den Hals, und jämmerlichem Klaggeschrene. Man sagte uns, sie dürsten nicht wen, sondern sie müßten nur den Himmel sür die Königinn und ihr Frauenzimmer ansin. Den Zug beschloß ein anderer Hausen Fußvolk, nebst hundert Elephanten in gleis Küstung als die vorigen p).

Sobald biese armseligen Schlachtopfer in den Umkreis des Gerichts kannen, riefen Trabanten zu Pferde das Urtheil aus. Nämlich, "der König verdamme sie zum Lowell sie Ursache an dem gegenwartigen Kriege wären, auch ihre Bater und Manner e große Anzahl Bramas ums leben gebracht hätten". Hierauf griffen die Scharfricht, und man hörte nichts, als ein erbärmliches Wehllagen und Winseln. "Diejenin, unter den hundert und vierzig Frauen, welche sich noch aufrecht halten konnten, umnen ihre Gefährtinnen, einige nahmen auch Abschied von der Thap Canatu, die bie todt auf der bloßen Erde saß, und ihr Haupt in den Schooß einer betagten Frauke. Sie wurden aber bald von den Scharfrichtern weggerissen, und zu sieden an einem igen den Bußen aufgehangen, das ist, der Kopf hing herab. Wir konnten sie heine ziemliche Zeit winseln und ächzen hören, die sie endlich vom herabschießenden siete erstickten,

hierauf rief man der Thay Canatu, an den Galgen zu treten, woran sie sterben. Der Rolim von Munay, welchem es befohlen war, ihr absonderlich mit Tromultehen, ließ es an Zuspruche nicht fehlen, sie horete ihm auch, so viel es schien, ganz sin zu, und verlangte ein Glas Wasser. Man brachte es ihr. Sie nahm etwas in den Mund, und besprisete ihre Kinder, die sie umarmer hielt, damit. Hermandte sie sich zu dem Scharfrichter, der ihr selbige wegreißen wollte, und bath ihn tes himmels willen, er mochte sie zuerst hinrichten, damit sie den Tod ihrer Kinder ausschndurfte. Diese Vitte wurde vermuthlich bewilliget; denn man gab ihr die Kinder rim. Damit wollte sie unter unzähligen Küssen und Umarmen den lesten Abschied shnen nehmen, sant aber auf einmal auf den Schooß ihrer Warterinn hin, ohne wein Glied zu rühren. Sodald die Scharfrichter es wahrnahmen, ergriffen sie die unalückliche

, die einige Schuld. Pinto giebt ju ver, "Wirkung feiner Schandbarkeit, und ben Sag, at fen einem abscheulichen Lafter ergeben get ", den er beständig gegen die Weibespersonen getra-"Er wollte, saget unser Verfasser, die ", gen hatte, zeigen. A. d. 742 S. A. b. 743 S.

gem. Reifebef. X Tb.

M n i

Serd. Wen: gludliche Furstinn, und hingen fie an ben fur fie bestimmten Balgen. Gin gleichet " berfuhr ben vier Rindern: zwen tamen an jebe Seite, und die Mutter in die Mitte Des Pinto.

Die folgende Nacht wurde ber Schambainha nebst ungefahr fechzig ber borne Schidfal bes ften Berren aus bem Ronigreiche Martaban, mit Steinen am Salfe in Die See deme Koniges von fen. Es waren felbige fammtlich Bater, Manner ober Bruber ber bundert und bien Martaban. bingeriebteten Frauen 1).

Rach biefer unmenfchlichen Witeren, blieb ber Konig von Brama nicht fan mehr. als neun Lage, ben bem Schutthaufen ber gerftorten Stadt, fondern führte fein & nach Deau gurud, ober gleich einige Bolter unter bem Bainba-Schat, einem feiner nehmiten Befehlshaber, im martabanischen Lande jurud ließ. Capero folgete ihm feinen fiebenbundert Portugiefen. Doch blieben einige guruck, und barunter auch ein @ mann, Ramens Gonzalo Balcan, welcher von Schambainha zu bem Geinbei gegangen mar, und wegen allerlen geleifteten Dienfte in fonderlichem Butrauen bent Bramas ftund. Don Dedro de garia hatte mir ein Schreiben an ihn mit gent und weil ich ibn ben meiner Unfunft zu Martaban noch daselbit fand, fo trug ich fein ? benten, ihm mein aufhabenbes Befchaffte zu eröffnen. Er war auf bes Roniges Brama Seite getreten, und bie Folgen ber Belagerung hatten feine Treulofigfeit qui Beitlang verschoben. Aber nach bem Abzuge bes Beeres, überfiel ihn vermuthlichbie gierbe, von bem Bermogen meines Mecoda auf einmal reich zu werben, eber gr mennte fich befto fefter in Die Bunft ber Bramas ju fegen; genug, er vergag, bafifchel ibm ein Portugiefe, ja überbiefes in Gefchafften, welche bas Befte ber gangen Matten Shelmen trafen, bieber gefommen fen. Demnach verrieth er bem neuen Statthalter gut Martab

flice eines pore ich mare in ber Absicht von Malacta bieber geschickt worden, um bem Schamban tugiefifchen Bulfe anzubiethen. Sogleich ließ mich Bainha Schat Zweifels ohne mit feinem Ebelmannes. wiffen beum Ropfe nehmen, verfügte fich in eigener Perfon in die Junte, barinnen ich aefommen war, und nahm alle Guter baraus meg. Den Mahmud, imgleichen bie bert vier und fechaig Mann, bie er auf bem Schiffe batte, und vier ungemein reiche, muhammedanische, theile beidnische Raufleute, und gebohrne Malucker, warf man in

> Bleich bes folgenden Lages, murden alle ihre Buter als verfallen, fiel aber ber Frenheit verluftig erklaret, weil fie an einer Berratheren gegen ble Bramas theil genommen batten. Von biefen bundert vier und fechzig Perfonen, tamen immer Monatsfrift hundert und neunzehn vor Sunger, Durft und Beftante in bem haffliden che um bas leben. Die noch übrigen funf und vierzig feste man in eine elende Eta pe ohne Ruber und Segel, und ließ fie ben Strom babin treiben. Diefer führen in an feine Mundung, und ber Bind marf fie gwangig Meilen bavon an eine mufte 3

> Mamens Dulo Cumuda. Sier lafen fie einige Früchte auf, Die fie im Balbe fin Bernach flicken fie aus ihren Rleibern ein Cegel jufammen, machten fich aus i Baumaften ein Paar Ruber, und fubren bergeftalt an ber jonfolamischen und barauf

r) 21. 0. 746 €.

t) Der Berfaffer bringt bier noch etwas ben, ter mar, nicht verheirathen wollten, wernut Das bie Urfachen Diefes Butens aufflaren bilft. Er nes Erachtens ju fchließen git, er babe fich faget namlich, unter ben Frauen waren brep ge- nur an Reitern und Rinbern rachen wollen, fa

wefen, die ihre Meltern bem Ronige ven Be ju ber Beit, ba er nur ein bloger Rriegesh

nmten Galgen. Ein gleiches wie und die Mutter in die Mitte r), nebst ungefähr sechzig der vornehm Steinen am Halse in die See gewes der Brüder der hundert und viens der Brüder der hundert und viens

er König von Brama nicht länge orten Stadt, fonbern führte fein fe em Bainha-Schat, einem feiner m ruck ließ. Capero folgete ihm m ge zurud, und barunter auch ein Eh Schambainha zu bem Feinde if nfte in fonderlichem Zutrauen bent nir ein Schreiben an ihn mit gegete och bafelbft fand, fo trug ich tein ? Er war auf des Roniges nen. erung hatten feine Treulofigfeit auf Deeres, überfiel ihn vermuthlichdie f einmal reich zu werben, cher en u fegen; genug, er vergaß, taßidigh welche bas Befte ber gangen Ration r bem neuen Statthalter zu Martah chieft worden, um bem Schamban Schat Zweifels ohne mit seinem er Person in die Junte, barinnen ich Den Mahmud, imgleichen bie f ffe batte, und vier ungemein reiche, i d gebohrne Malacker, warf man in en alle ihre Buter als verfallen, jeg iner Berratheren gegen bie Bramas und fechtig Perfonen, tamen imme Durft und Geftante in bem haftlichen ierzig feste man in eine elende Edd om babin treiben. Diefer führete in angig Meilen bavon an eine mufte 3 e Frudte auf, Die fie im 2Balbe fan el zusammen, machten sich aus ein talt an der jonfolamischen und darauf

fen, die ihre Aeltern dem Könige von de der Zeit, da er nur ein bloger Kristen war, nicht verheirathen wollten, werast Ernchtens zu schließen ist, er babe fich an Aeltern und Kindern rachen wollen, fie

mben Rufte hin, bis an den Fluß Parles im Ronigreiche Queda, wo die meisten gif-Ferd. Menigen Geschwure am Halse bekamen, und daran starben. Endlich kamen nur noch zweene des Pinto. ach Malacka, erzählten dem Statthalter ihre unglückliche Reise, und gedachten daben

Ich verfah mich in ber That nichts anders. 21s man meine Gefahrten aus bem Abermaliae whe geschafft hatte: fo murbe ich nach einem anbern weiter entlegenen Befangniffe ge. Leibeigenschaft rudt, wo ich fechs und brenftig Tage in Kotten und Banben lag. Gonzalo wiederholte des Pinto. ine Antlage unaufforlich; und weil ich juweilen theils aus Berbruffe, theils aus Stolze mas higig antwortete, fo fagte man, ich begegne ben Gerichten nicht mit geziemenber herbiethung, und machte ein neues Berbrechen baraus, wofür ich burch bes Scharfhers Sand ben offentlichen Staupbesem betam: überbiefes tropfelten mir meine Reinbe gewiffes beißes Sarg in Die Bunben, barüber ich batte verzweifeln mogen. Gleichall fellete ein Liebhaber ber Billigfeit bem Statthalter vor, wenn er mir bas Leben nab. fo murbe man es bald ju Degu erfahren, und bie Portugiefen unfehlbar benm Ronibarüber Rlage führen. Denmach murbe mir nur alles genommen, was ich batte, mei-Derson aber zum leibeigenen bes Roniges erflaret. Sobald meine Wunden beil maführete man mich in eben ben Feffeln, bie ich bieber beftanbig getragen batte, nach au, wo ich auf bes Bainha Schat Berichte, bem toniglichen Schahmeister, Namens wooray eingeliefert wurde, und bafelbft feche andere Portugiefen , die man in einem nanorifiten Schiffe mit ben Baffen in ber Sant gefangen genommen batte, in aleichen

Der VIII Abschnitt.

Reife bes Verfaffere mit bem Gefandten bes Koniges von Brama.

Ronig von Brama erobert noch mehr Lanen. Pinto geht mit einem Dothschafter ab. fing Quetor. Stadt Garalbay. Kluß Uns 36r Sanbel. grguma. Stadt Gumbim. Pradt Catamnas. Pagobe Tinagogo und Dobital Schipanaam. Befdreibung ber Pagobe. berglaubifches Befen. Gundenwage. Opfeung der Saare. Uebrige Zubehor bes Tempels. 3bre Gerten. Die Reife imuedlerhöhlen. ebt weiter. Gie nabern fich ber Sauptftadt. Bellbaufer des Roniges. Gingug. m, welche Pinto fieht. Manicoforam. Gehidite biefes Tempeld. Urfprung des Gottes man Mivantel. Tempel Urpanefendo. Gie

nständen fand.

treffen eine Portugiefinn an. Gingug bes Bothe fchafters. Pallaft des Calaminhams. nehmungeceremonien. SchonerGarten. Ehron: gimmer. Comobie. Beobachtungen bes Berfaffers zu Timplam. Lander Des Calaminhams. Bandlung ju Timplam. Macht und Ginfunfte des Calaminhams. Mudreife des Bothichafs ters. Stadt Pavel. Der Bothichafter wird Tod bes Rolims. beraubet. Unglücklicher Der Berfaffer rettet fich mit ber Rlucht. Gie nehmen eine Barte meg : tommen um ihr Rahrzeug. Glucflicher Bufall. Dinto geht nad Goa und wird belohnet.

Deine Leibeigenschaft dauerte brittehalb Jahre, in welcher Zeit ber König von Brama Der König in seinen Eroberungen sortfuhr, und Prom überzog, auch daselbst eben dieselbe von Brama wsamkeit als zu Martaban verübte. Er verheerete nämtlich die Stadt, und rottete das erobert nach Ninn 2

tie Krone von Grama unrechtmäßiger Weise ich gerifen, wäre folalich einer von denen Länzemmaten, oder vielmehr Etrafruthen des mis gewesen, welche die allerschonften Lätzen fin fien ich anglienschen ungählige mat verwüstet haben.

Daber fommt es, daß unfere Reifenden nichte, ale Steinhaufen bafelbft finden.

1) 21. 0. 751 G.

10) H. b. 752 S.

Serd. Melitay mehrete fich zwar langer, mußte abet ba Des Pinto. reifienden Strome bennoch weichen. Bierauf wollte er ben Ronig von Ava überfallen ibn besmegen ju bestrafen, weil er ben Ronig von Prom, feinen Tochtermann, tah wollte. Doch ba er Radricht betant, befagter Monarch ftebe in guter Berfaffung, fi auch ein Bundnif mit dem Raifer von Dondaleu getroffen, einem fehr machtigen fem welcher ben Titel Siamon führete: fo furchte er, biefe benben mochten ibm fein gam Blud verderben, wenn fie ihre Macht vereinigten. Aus biefer Urfache befchloß er in Bothschafter an ben Calaminbam ju fenden, einen nicht weniger machtigen Ronig. fen Reich in ber Mitte Diefer weitlauftigen Begenden liegt. Diefen nun wollte er, be große Befchente, und Abtretung einiger an beffelben Reich grangenben lander, ju ein Friedensbruche mit bem Siamon bewegen. Bu biefer Bothichaft murbe ber Diofor ernennet, in beffen Gewalt ich nebit noch anbern fieben Portugiefen mar. Dinto geht Abschiede wiederfuhr ihm ungemeine Onade. Infonderheit schenfte ihm ber Ronig un

Denn er batte uns bisher un einem Personen, welches wir fur ein großes Gluck achteten. Bothschafter mein wohl gehalten, und ichien uns verjego noch gunftiger ju merben, weil er fich i Bortheile von unfern Diensten versprach. Er reifete in einer Barte ab; fein Befolge brenbundert Mann bestebend, bestieg gwolf andere Sahrzeuge. Die Befchente, melde bem Calaminham überbringen follte, betrugen über eine Million Golbes. Bir mie Ortes, murden recht toftbar gefleibet, und von unferm neuen herrn auf bas beile bei get y).

Mein Zuftand murbe mir burch unfere Reife, und burch alles, was ich auf bem g ge bis nach Timplam ber hauptstadt bes Calaminhams fab z), febr erleichtert, Rlug Quetor, reiften aus Ava weg, im Beinmonate bes 1545ften Jahres, und fuhren bem Rlufe D tor, weltsuboft, zuweilen auch, wenn er eine Rrumme machte, oftlich entgegen, Canal Buam, fieben Tagen, tamen wir an bie Deffnung eines Canales, Mamens Buampano, in chen une unfer Roban ober lootemann auf ausbrucklichen Befehl bes Roniges film pane. bamit wir bas Bebieth bes Stamons vermeibeten. Bir erblicken balb barauf bie fie Stadt Gatalday, mo ber Bothschafter bren Tage verweilete. Bon bier ichiffeten auf eben Diefem Canale funf Tage lang weiter fort, faben aber binnen Diefer Beit am I nichts, als schlechte Dorfer. Die Baufer waren mit Strobe gebeckt, und bie Ginneh febr arm. Die Felder liefen voll Bieb, welches aber feinen herrn haben mußte; b wir tobteten zuweilen zwanzig bis brengig Stude, in Begenwart aller teute, ohne fich jemand barüber argerte, vielmehr ichien es ihnen recht lieb zu fenn; benn fie mu

> x) Der Berfaffer wendet einige Capitel auf die "falls ermurget hatte, berben bringen, fila Ergablung biefer Rriege, und befchreibt ben Ronig "theine Stude haden, mit Rlepen, Reifig von Brama als ein rafendes Ung heuer. Folgen. "Gras vermifchen, und die Elephanten banut bes Dep piel mag gur Probe bienen. Machdem "tern. Rachgebende nahm er ohne 3meift er fich in Begenwart bes übermundenen Roniges, "jedermann in Furcht und Ochreden ju feben welcher ihm mabrender Rronung die Ange fuffen "eine andere unerhorte That vor. Es wirden mußte, die Rrone von Promaufgesett hatte: "fo "lich unter dem Schalle ber Trummein unt "trat er auf einen Erter, von welchem er ben "ftrumente über hundert mit Biertbeln wund "Marttplaß überfehen tonnte. "Die Leichname ber Rinder, die man ben dem alls "bergeführet. Die Bierthel ließ er gang fint "gemeinen Miebermebeln aller Einwohner, gleiche "den, und bernach in einem großen austrig

Bernach ließ er "lich und weiblichen Leichnamen beladene ?

h zwar langer, mußte aber ba n König von Ava überfallen, un om, feinen Tochtermann, rache ftebe in guter Berfassung, h fen, einem febr machtigen hem fe benben mochten ihm fein gang s biefer Urfache beschloß er, tine e weniger machtigen Ronig, gt. Diefen nun wollte er, bin eich grangenben tanber, ju eine Bothichaft murbe ber Diofor n Portugiesen mar. Ben feine rebeit schenkte ihm ber Konig un

Denn er barte uns bisher un mftiger zu werden, weil er sich n einer Barte ab; fein Befolge e brzeuge. Die Befchente, welche eine Million Goldes. Bir unfe m neuen herrn auf bas beste wif

und burch alles, was ich auf dem ams fab z), febr erleichtert. Jahres, und fuhren bem Bluffe O nme machte, offlich entgegen. N ales, Ramens Guampano, in rucklichen Befehl bes Roniges fun

Bir erblicken balb barauf bieg ge verweilete. Bon bier schiffetmi faben aber binnen biefer Beit am ! it Strobe gebeckt, und die Ginnoh aber keinen Herrn haben mußte; , in Gegenwart aller Leute, ohnet nen reche lieb gu fenn; benn fie mi

ermurget hatte, berben bringen, folde Stude haden, mit Rleven, Rage vermiichen, und bie Elephanten band

Rachgebende nahm er ohne Zweite nann in Burcht und Schreden gu jeben undere unerhorte That vor. Es wirden inter dem Challe ber Trummein und iente über hundert mit Bierthein vonsi ind weiblichen Leichnamen beladene B führet. Die Bierthel ließ er gang fin und hernach in einem großen austrif

uns nicht felten bas getobtete frenwillig an Borb. Der Canal brachte uns endlich in ei- gerd. Mennm andern großen Bluß, Angeguma genannt. Er ift über bren Meilen breit, an einis des Pinto. an Orten über zwanzig Faben tief, bat auch fo reißende Strome, baß fie zuweilen unfere Ring Angegue Reise verjogerten. Bir befuhren fein Ufer fieben Lage lang, und erreichten bernach ma. Gunbim, eine fleine wohlvermahrte Stadt, Die jum Konigreiche Jangoma gebort. Stadt Bums Runi bis feche Meilen bavon, find Balber, welche ben Benfchofin hervorbringen, auch bim. Ebenen, worauf man ben lack fammelt. Diefer Sanbel locket viel Schiffe berben, welche Ihr Sanbel ich nach allerlen indianischen Gegenden, auch nach Metta, Alcosser und Bedda be- mit toftlichem achten. In eben Diefer Ctabt giebt es vielen und weit beffern Biefam, als in China. e mird von bier nach Martaban und Degu verführet, wo ihn die Portugiefen abholen, no nach Marfinga, Drira und Masulipatan bringen. Das Frauenzimmer ist febr wit und fcon. Sie tragen Rocke von Seide und Baumwolle, goldene und filberne linge an ben Fußen, und große Salsbander. Das Erdreich ift erftaunlich fruchtbar an lifte, Getrande, Bieb, absonderlich aber an Zuder, honig und Bachs. Gumbim igt benebft bem umliegenden lande von etwa gebn Meilen im Umfreife, bem Ronige von angoma jahrlich fechzig taufend Alcas Gold, bas ift nach unferer Munge fieben bunt und acht taufend Ducaten a).

hierauf folgten wir bem Ufer, noch andere fieben Tage lang füblich, und tamen fo- Ctabt Catann por eine große Stadt, Catamnas genannt, welche bem Raudiva von Sinbau, minas. n wenten Sohne des Calaminhams gehoret. Den folgenden Lag faben wir eine Feni, mit Ramen Campalagor, welche wie eine Infel mitten in den Gluß gebauet, und großen Berfftuden ausgemauert ift, bren Bollwerte, und zween Thurme von fieben edwerten bat. Man fagte bem Bothichafter, in Diefen Thurmen werbe einer von ben und mangig Schagen bes Calaminhams, Die er bin und wieder im lande, meiftens Eilberstangen angelegt babe, vermahret. Sie beliefen fich bem Berichte ju Folge, gumen auf feche taufend Caudings ober achtzig taufend Bentner. Die folgenden drenzehn , faben wir an benden Ufern febr fchone Stabte, ammuthige Barten, bobe Malber, ibare Ebenen, und eine Menge Bieb; auf bem Strome aber eine Menge Nachen, Reiches Land. nnen man alle in biefem berriichen Lande machfende Fruchte, in größtem Ueberfluffe Bertaufe brachte. Indem der Bothschafter unverfebens mit einer Rrantheit befal'en e: fo rieth man ihm, ftille gu liegen, und fur feine Befundheit gu forgen. Einige tanmobner ruhmeten ein gewiffes Tinagogo genanntes Hofpital, bas nur etwa gwolf mentfernet mar, und in welchem, wie fie fagten, alle Gurften und große herren aus Mnn 3 Ber-

egen angegündetem Feuer verbrennen. Als geideben mar : fo ließ er bie Rontginn, et: ichter bes Roniges von Ava, herfuhren, vor Beuten gang nactend ausziehen, und gu To: fichen. Linf ihren tobten Leichnam ließ er Bemahl, den Roiffa, welcher lebendig war nden, ihm einen Stein an den Sale ban: und bergeftalt fie beube ins Waffer werfen. Beidluß femes Butens machte ir bamit, ralle gefangene Edelleute, an ber Babl kephundert lebendig fpiefien, und alfo nebit

"ben Pfahlen ine Baffer werfen ließ". 2. b. 765 und 760 3.

- y) 21. b. 774 S.
- 2) Calaminham ift ein Titel, und beift fo viel, als Berr der Belt. Es murbe ben verschiedenen Damen febr febwer fallen, wenn man fie aus bet neuern Erdbeichreibung zeigen follte.
 - a) A. b. 776 und vorhergeh. E.

Seed. Men Bertrauen auf die Geschichtlichteit ber bafigen Priefter, ihre Rrantheiten abwarteten, & Des Pinto. entichlof fich alfo, mit einem fleinen Gefolge babin abzugeben, und theils feine Deugleinfeit zu vergnügen, theils Arzenen zu gebrauchen.

Tinanono beifit fo viel als Bott der taufend Gotter. Es mar nicht somobil ein und Sofpital, als eine prachtige, ber Bottheit befagten Ramens gewibmete Dagobe. Milin Bofvital Coli bie Priefter führten jugleich bie Aufficht über ein baben liegendes Bofvital Schipanaci genannt, bas aus zwen und vierzig Bohngebauben beftund, worimien man arme und m de Rranten aufnahm, und ichweben nach feinem Stanbe verpflegte. mußte die fcone Ordnung ben biefer Anftalt bewundern, indem nicht ber geringite Ma gel an irgend einer Sache erfcbien. Man begegnete ibm mit aller Ebrerbietbung. murbe auf bas befte mit Lafeljeug, mobiriechenben Sachen, Bafche, Rleibungen

andern Mothwendigkeiten bebienet, und auf bas forgfaltigfte verpfleget. Alle Lage un mal tamen febr icone Beibespersonen zu ibm, welche in allerlev Inftrumente fanon und zuweilen luftige Schauspiele aufführeten. Dach einem acht und zwanzig tagigen B meilen, mußte er gesteben, bas an biefem Orte empfundene Bergnigen, babe ju im

Befundheit mehr bengetragen, als alle Arzenepen.

Befdreibung ber Pagobe.

Inbem er mit ber Gorge fur feine Befundheit beschäfftiget mar: fo befahen mir Bogentempel, welcher ein bochftfoftbares Bebaude ift, und auf einer runben Unbebe etma und Meilen im Umtreife, mitten in einer weiten Blache liegt. Die Unbobe iften Menfchen Banbe, bis auf Die Bobe von funfgebn Rlaftern fteil abgebauen, und an im obern Rande mit einer gwolf Schub boben Mauer von Wertstücken eingefaßt, auch Bollwerten, Thurmen und Rundelen befeitiget. Inwendig und ringe an ber Maur. bunbert und fechaig fogenannte Berbergen aufgebauet; jebe bat brenbunbert niebrige. ungemein reinliche Rammern, worein man bie Milgrimme aufnimmt, welche unter Mi rung eines Oberhauptes in großerer ober fleinerer Angahl, nachbem ibr tanb meiter naber liegt, bieber reifen, und an ben Ginnbilbern ihrer Sabnen tennelich find. Diga ftebe voll Cebern und Eppreffen, welche ben Wohnungen frifche Luft und Ch geben. Mitten auf bem Sugel feben vier und zwanzig theile Manne theils fin Plofter, und machen gleichsam einen Rreis, welcher einen fconen Barten einfchlicht folden geben bren megingene Belanber, mit Bogenoffnungen, auf alle ichn Mit In bem Mittelpuncte befagten Gartens, bat ber Bott Tinagono feine Stelle unter mit filbernen Platten ausgetafelten Ruppel. Wir fonnten nicht erfennen, ob bar

b) 2. b. 777 3.

c) A. b. 783 und vorhera S.

d) Unfer Berfaffer faget : "Sie thaten fo viel aguter Berte, bie ben Chriften eigener maren . nale ben Beiben, baf mich beduntet, wenn felbi. age mit bem Glauben und ber Taufe gescheben må. gren, fo batten fie unferm herrn Gote mobiae. "fallen. Ben ihren Proceffionen batten fie Ba. agen vier bis funf Stochwerte bod, worauf jum smenigiten gro-n bunbert Perfonen maren, 06. Menbilder, Di ffen, Marterinnen und Rinder. Bu febem Bagen jogen wohl breveaufent Der fo. anen, batten ju foldem Bornehmen große Ceile

"mit Geibe ummunben, und gewannen i "Ablag ibrer Cunben. Mun bamit wie "Theil an bicfem Ablaffe baben mechte, m man bem Bagen joge, fo legte einer nadit "bern Ste Sand barauf, und fubr bannt i unne Ende, b "goffalt, baff alle Ceile "jugemachten gauften überbecht waren, u untchte andere feben that, ale end "21. b. 789 . Indem biefe Bagen ver gren mit großem Getummet ber Erumme "andern Spieliverten, fiebe ba famen au "fen bohernen Bircen, bie aurbendicht "bauer waren, mit großer Eile bergus. "

Krantheiten abwarteten. &

ter. Es war nicht sowohl ein ns gewibmete Pagobe. Allein, gendes Hospital, Schipanocum nd, worimien man arme und mi Der Bothschafte verpflegte. , indem nicht ber geringfle Ma m mit aller Eprerbiethung. achen, Bafche, Rleibungen w Mile Zage gre igfte verpfleget. he in allerien Inftrumente fange nem acht und zwanzig tägigen B undene Bergnugen, habe ju fin

befehaffeiget war: fo befahen wir und auf einer runben Unbobes Blache liegt. Die Unbobe ifte laftern fteil abgebauen, und an in von Wertftücken eingefaßt, auch wendig und rings an ber Maun, ; jebe bat brenbunbert niebrige, eimme aufnimmit, welche unter Mi Ungahl, nachbem ihr kand weiter ibrer Sahnen tenntlich fint. Bohnungen frifche Luft und Co vanzig theils Manns . theils & einen fchonen Garten einschlieft. genöffnungen, auf alle gebn Mil on Tinagogo feine Stelle unter ir fonnten nicht erfennen, ob bat

Seibe umwunden, und gewannen Mun bamit jele af ibrer Gunden. eil an biefem Ablaffe baben mechte, m bert Bagen joge, fo legte einer nadia n Ste Dand barauf, und fuhr bannt fe & Ende, b "gaftale, baf alle Celle ge gemachten gauften überbecht maren, bre andere feben that, ale ettel Indem biefe Bligen von n mit großem Getammel ber Erumm ibern Spielwerten, fiebe ba famen as n bohernen Sutten, Die ausbrudlicht auct waren, mit großer Gile beraus,

boll Golbe ober nur von übergolbetem Rupfer fen. Es fleht aufgerichtet, hebt bie Sanbe Serd. Mens Rrantheiten abwarteten. Et Bigen ben himmel auf, und hat eine kostbare Krone auf bem haupte. Rings herum n, und theils seine Reugienig mieen andere, obgleich kleinere Gogenbilber, eben als ob sie bas große Bild, mit Ber-Rings berum des Pinto. bunberung betrachteten. Weiter unten find zwolf riefenmagige Figuren von Metalle melhe die Gotter bes Jahres vorstellen. Mugerhalb ber Ruppel fteben bunbert und viergia Gifen gegoffene Riefen, in einem boppelten Rreife, und bewachen gleichfam biefe furchtare Bottheit b).

Bir faben unerfchiebliche Befte mit an , und mußten bie blinde Bottesfurcht biefer Aberglaubis ute bewundern c). Rach bes Bothschafters Genefung, gieng er in ben Tempel, um ein fdes Befen. ihrender Rrantheit gethanes Belubbe abzustatten, und wir begleiteten ibn. en bamals ber britte Lag eines Opferfestes, bas am Reumonde des Christmonats began-Er wartete fo lange, bis bas Bolf fich etwas verlaufen hatte, und fobann miegen wir fammtlich die Anbobe. Bier faben wir in fechs fconen Baffen eine unendlis Menae Bagen an metallenen Stabchen bangen, worauf fich bie anbachtigen Seclen Sunbenmage, Bergebung ihrer Gunden abmagen liegen. Das Gewicht mar nach Befchaffenheit er antiebenben Sebler febr unterschiedlich. Diejenigen, welche gern berrlich lebten, r im verwichenen Jahre niemals gefaftet batten, magen fich gegen Bonig, Bucker, m und Butter. Die fich ben funlichen Luften ergeben batten, magen fich gegen Baum-Me. Rebern, Tuch, Raucherwert und Bein. Wer ben Armen wenig mittheilete, Beld in Die Schaale; Die Zaulen legten Bolg, Reif, Roblen, Thiere und Frudte in; bie Bochmuthigen, getrochnete Fifche, Befeme, Rubmift u. f. w. fin fiel ben Prieftern beim , und murde megen seiner Menge in große Saufen aufgeschlich-Die Armen, welche fonft nichts batten, opferten ihre eigenen Saare; es fagen mirt. Opferung ber ben bunbert Priefter mit ber Schecre in ber Sand ba, um fie abzuschneiben. Mus Baare. Baaren, welche gleichfalls in großen Saufen ba lagen, machten mehr als taufend nier, bie alle in fconer Ordnung ba ftunden, allerlen Schnure, Bopte, Ringe und manber, welche bie andachtigen leute tauften, und als toftbare Pfanter von ber Onais Dimmels mit fich nach Saufe nahmen. Der Bothschafter erstaunete gang über als mas er an biefem Orte fab und borete; er magte unterschiedliche Bragen, Die man ibm icomuthia beantwortete. Infonderheit verficherte man ibn, ce trigen nur allein bie rter Armen jabrlich über hundert taufend Dardains, bas ift, neungig taufend Dus nach unferm Belbe ein d).

m Calben beftet ben, in eine feibene Decte tallet, und trugen für einen Bierrath golde-Gleich that ihnen bas Bolt eienfrange. n laffen, und barauf erzeigten fie bem (96. ibe, bas ju oberft auf bem ABagen ftund, grobrerbiethung, und felen platt nieber auf ibboben. Co tam nun ber Wagen und uber fie bin, mid bie Raber gerquetfchten Da febrte bas Wolf allgugleich : Meine werde vereiniger mit Der beinigen!

adt, ja jehn Danner gang mit mobiries "fe beillofen, bie fich felbit aufgeopfert batten, und "wickelten ben Ropf, bas Eingeweite, auch aus "bere Gliebmaßen alfo gerquetichet in große Mat-"tett, gefaten fie bernach bem Botte, und er-"mabneten es auf ibre Weife. . . . Dach biefem, "ba tamen noch andere Martprer bes Teufele, bie "bief man Eipharana; bie gerschnitten fich alfo "unbarmbergta, nut Scheermeffern, bag man "nicht anders glauben fennte, benn fie batten feine "Empfindung ber Comergen. Gie februten gro-"Re Stude aus ihrem f'eifche, itecten felche an tunde fliegen bie Priefter vom Wagen geinen Pfeil, und recten fie in Die Bobe, fagten nahmen biefe Beiligen, beffer gefagt, Die. "baju, bief Wefthent bradbten fie Gett, fur bie

Berd. Men: des Pinto. Uebrige Bu:

bebor bes

Tempels.

Mus bem Begirte ber Bagen, giengen wir nach und nach in bie Begirte ber Dofe ber Allmosen, ber Tange, ber Schauspiele, ber Ringer und ber Mufit, in weichem in tern fich allerlen Instrumente boren liegen. Enblich tamen wir mit großer Dube burch bas Gedrange in ben Tempel. Sier brannten ungablig viele Bachetergen, mit gebn fi awolf Dachten, in großen filbernen Leuchtern. Aller Orten murbe mit Aloe und Beniche iim gerauchert. Runmebro tonnte ich bas Bogenbild recht in ber Dabe betrachten. ftund auf einer toftbar gegierten und einem Altare abnlichen Bubne, rings berum ftunbe viele in Biolet getleibete Rinber, bie es unter bem Rlange ber Inftwmente unaufbiffe beraucherten. Seine Bobe betrug etwa gwolf Schube. Es batte ein febr breites Grid Saare wie ein Reger, febr ungestaltete Daslocher, bide Lippen, und traurige i verbrufliche Bebarben. In ber Band bielt es eine boppelte Streitart. Bubne ftunden grofie Beden, worein man unaufhorlich allerlen Roftbarteiten an Gen Silber, Ebelgefteinen, Perlen und feibenen Beugen jum Opfer legte .).

Einfiedlerhobe len.

Nachbem ber Bothschafter fein Belubbe erfüllet batte: fo ließ er fich zu ben Sich ber Ginfiedler ober Bugenden fubren. Selbige maren unweit bes Sugels, worauf Tempel ftund, in einem Balbe, und mit Meifel und Sammer in ben barten Steinig gehauen, aber mit folder Runft, bag fie ihrer Dronung ungeachtet, mehr ein Bert Matur, als bes menfchlichen Bleifes zu fenn fchienen. Bir gableten ihrer bunben amen und vierzig. Die Ginfiedler, welche die vorderften Sohlen bewohnten, trugen im Rocte, wie Die japanischen Bongen, und beobachteten bas Befes einer Gottheit, me

Abre Secten. ehemals unter bem Damen Situmpor Mifchay in menfchlichem Stanbe gelebn. au felbiger Beit ihren Jungern ein febr ftrenges leben auferlegt batte. Dan fagte une affen nichts, als getochte Rrauter und wildes Doft. Doch maren andere Boblen, bu nen Junger bes Ungemacur, einer noch ftrengern Gottheit lebten; benn fie aften m ale Rliegen, Scorpionen, Ameifen und Spinnen, worüber fie ben Saft von am Rrautern goffen. Gie find Lag und Dacht in Betrachtungen begriffen, woben fie bie gen gen ben himmel erheben, und bie Saufte ballen, um ihre Berachtung gegen aller liche Guter baburch anzuzeigen. Andere rufen Zag und Racht im Bebirge ben Ma ihres Stifters Godomem aus, boren auch nicht auf, bis ihnen ber Othem mit bem entgebt. Endlich fo verschließen die fogenannten Taxilacous fich in febr enge All Benn fie nun mennen, fie batten genug gebuffet, fo machen fie ein Zeuer von grunen ftein und Dornen, und laffen fich ben Rauch erftiden f).

Die Reife gebt weiter.

Mis wir biefes munberliche Befen jur Onuge befchauet batten : fo reiften mir von Tinagogo ab, und traten in unfere Barten. Bir fubren bem Strome noch Tage entgegen, und befanden uns em gehnten groffen gwoen großen Stabten, mit benben Ufern llegen. Gine beifit Manaveday, Die andere Singilapau. 3milb Mabern fich nen, liegt eine Infel, ober vielmehr eine Rlippe feche und brepftig Rlafter bod, man eine fleine Schange mit neun Rundelen und funf Thurmen angeleget bat. Bet

ber Daupt. ftabt.

> "Seele ibres Baters, ibred Beibes, ober ihrer "ge jufammen, und wollte es ein jeber bil "Rinder, ober fonft einer anbern Derfon, in bes "fo bas oftermale viele gerbructt murben; ? uren Anfebung fie bieg fcone Allmofen gaben. "bielten es fur ein gewaltiges Beiligtbum. "Dafelbft nun, wo ein foldes Stend Rleifd jur " ale nun einer von vergoffenem Blut is "Erben berab fiel, ba lief bas Bolf in großer Denber fiel, obne Dafen, obne Obren, un

nach in bie Bezirke ber Opfm ber Musit, in welchem le en wir mit großer Muhe burd tle Bachstergen, mit gehn bis n wurde mit Aloe und Beniche e in der Rähe betrachten. E n Bubne, rings berum flunbe e ber Instrumente unaufborid Es hatte ein febr breites Beich bicke Lippen, und traurige of Unten vor elte Streitart. allerlen Roftbarkeiten an Gi Opfer legte e).

atte: so ließ er sich zu ben Sing n unweit bes Spigels, worauf Sammer in ben harten Steinig g ungeachtet, mehr ein Beth Bir Jableten ihrer hunben en Soblen bewohnten, trugen la bas Gefes einer Gottheit, mi menschlichem Stande gelebn, uferlegt batte. Man fagte uns, Roch waren andere Soblen, be Bottheit lebten; benn fie afien mi worüber fie den Saft von gem achtungen begriffen, woben fie bie um ihre Berachtung gegen alle und Rache im Gebirge ben Ra , bis ihnen ber Debem mit bem ! axilacous fich in febr enge his machen fie ein Beuer von grunn en f).

efchauet hatten: fo reiften wir Bir fubren bem Strome noch en zwoen großen Stabten, mit ie andere Singilapau. Zwijde be und brepftig Rlafter boch, n if Thurmen angeleger bat.

ufammen, und wollte es ein jeber bal of oftermale viele gerbruckt wurben; en es far ein gewaltiges Beiligthum. nun einer von vergoffenem Blim to fiel, obne Dafen, ohne Ohren,

dante wird auf jeber Seite eine eiferne Rette, bis an die Stadt gejogen, und bergeftalt gerd. Menin Schiffen bie Durchfahrt verfperret: allein vor unferm Schiffe nahm man bie Rette Des Pinto. vielem Geprange weg. Dun waren wir von bem Sauptfige bes Calaminhams nicht in mehr entfernet; ber Bothschafter ftieg ju Singilapau, als ber vornehmften unter beil Stabten, ans land, und empfing von ber: bafigen Statthalter alle Soffichfeit. Es nete bereits eine Begleitung von taufend Golbaten in zwanzig Barten auf ibn, mit wel-Bollbaufer m wir am Abende bes folgenden Tages ben ben Bollbaufern bes Konigreiches anlangten, bes Roniges. iches zwen ungemein fefte Schloffer, an benden Ufern bes Stromes, find. 3wifchen ib. git ber Blug mit funf meffingenen Retten gefperret. Hier kam ein Officier in einem feichten Fahrzeuge ju bem Bothichafter, und bath, er mochte in bem einen Schloffe, mpalagro genannt, aussteigen, bamit man feben tonnte, ob auch fein mithabendes Schreiben ben Calaminham in gewöhrlicher Form abgefaßt mare. Diefer Bewohnheit mußten uns nun unterwerfen. Man fubrete ben Bothfchafter in einen großen Gaal. Dren Ber. Einzug. melde eine große Menge Ebelleute um fich batten, empfingen ibn mit großer Boffeit, und erkundigten fich nach ber Urfache feiner Unkunft, eben als ob fie fein Wort in gewußt batten. Er antwortete: "Er fame von megen bes Roniges von Brama, rmvon Tangu, und wolle bem beiligen Calaminham Dinge von größefter Bichfeit hinterbringen,.. Gobann übergab er fein Schreiben, an welchem jene einige bem tommen nicht gemäße Borte anderten. Er zeigte auch feine Befchente, über beren barteit fie fich gewaltig wunderten, befonders über eine goldene Rette, und über ble miltung für einen Elephanten. Sie war mit Ebelgefteinen befest , und murbe von ben wieren auf feche hundert taufend Ducaten gefchaft b). Die Berren bewickelten fojebwebes Stud mit Schnuren von gebreheter Geibe, und brudten brev Giegel von barauf, als ein Rennzeichen, bagman fie annehmen tonnte.

Gben an biefem Lage erfchien ein Abgeordneter bes oberften Staatebeamten, uber Beltenbeiten. bie bem Bothichafter allerlen Erfrifchungen, und bath ibn, neun Tage an Diefem Dr.e welche Dinto meilen. Denn bie Beamten bes Calaminham getraueten fich mit ihren Buruftun- Tebt. ucht, zeitiger fertig zu werben. Unterbeffen machte man uns allerlen Beitvertreib, als Benfpiele mit Jagen und Fifchen, worauf allemal eine berrliche Bafteren folgte, immit Rufit und Schaufpielen. Der Bothfchafter erlaubte mir und meinen Befahrmind Geftenheiten ju befeben, Davon Die Landeseinwohner viel Rubmens machten. wiste und in ber Begend am Bluffe febr alte Bebaube, toftbare Tempel, ungemein Barten, fartbefeftigee Schloffer und Saufer, von einer gang befonbern Bauart. meiften bewunderten wir ein hofpital, Manicaforam genannt, welches bloß ben immen gur Berberge bienet. Gein ganger Begirt betrug über eine Meile. In fol. ram. faben wir gwolf gewolbte Baffen, jede mit gwen bunbert und vierzig, bas ift, auf Beite mit bunbert und gwangig Baufern eingefaft; Diefe Baufer waren alle voll Dil-

Gliebmaffen, ble er fich juvor meggefchnit, b. 777 und 778 8. atte, ba tamen bie Priefter, fchnitten ibm il ben Ropf ab, und zeigten felbigen bem , welches auf feine Rnie nieber fiel , und ufgehabenen Sanden fein Gebet that,. 2.

e) 2. b. 793 und vorberg. C.

f) N. b. 794. 796 8.

g) N. b. 796 3.

b) 21. b. 800 und verberg. .

lgem. Reifebef. X Tb.

Serd, Men grimme, inbem ihr Mb. und Bureifen bas gange Jahr fein Enbe nahm. Des Pinto. nicht nur wohl beberberget, fondern auch reichlich gespeiset, und von vier taufend Prieffen Manicaforami bie in hundert und zwanzig Rloftern wohneten, forgfältig bebienet. beutet fo viel, als Gefangnig ber Gotter. Der Tempel Diefes Sofpitals war ungemeinam Er beftund aus einem brenfachen Rirchschiffe. Den Mittelpunce machte eine runbe fi velle, mit bren megingenen Belandern eingefaßt, und mit zwen Thoren verfeben, Befagte Capelle fi iebem bing ein großer Untlopfer, von eben bemfelben Metalle. achtgia Bogenbilber, von einem und bem andern Cefchlechte in fich, ohne noch eine am Menge geringere Gottheiten zu rechnen , welche vor ben großen auf ber Erbe lagen. tere ftunden gwar aufgerichtet, waren aber mit bicen Salseifen an ftarte Retten gefein einige trugen Banbichellen. Die fleinen auf ber Erde gebuckt liegenden, maren mir Burtel an andere fchmachere Retten gefchloffen. Um bas Belanber ftunben gren fund vier und vierzig metallene Bilber, in bren Rreifen, trugen Bellebarten, und Reulen. Stelleten Die Wache Diefer gefangenen Botter vor. Deben ber Capelle giengen einige ne Stabe queer burch ben Tempel, wovon eine Menge leuchter, jedweber von gen men bingen. Sowohl bie leuchter, als die Wande und alle Zierrathen bes Tempels ren auf indianische Beise gefirnift , um bas Bepleid über Die Gefangenschaft ber Bi angugeigen i).

Befdichte bies fee Tempele.

Weil wir uns über biefen Anblich bochlich verwundern mußten; fo bathen mir Driefter um Erlauterung. Sie fagten, vor einigen Jahrhunderten babe ein Calun bam, Ramens Zirivarom Melitay, blefes Reich mit großem Ruhme beberrine Diefer habe fieben und zwanzig gegen ibn verbundene Ronige in einem blutigen 3min legt, und alle ibre Gotter meggeführet. "Eben biefe maren bie vielen Bogen, ben "wir uns munderten. Geit befagtem großen Rriege blieben Die fieben und gmannia ? bem Calaminham ginebar, und ihre Botter trugen Retten. 2Babrenter Beit n "vieles Blut vergoffen, inbem bie Uebermundenen ben Schimpf nicht vertragen met "fonbern ofters Aufruhr anstifteten. Doch jeto trugen fie Leibe barum, und crocus ,alle Jahre ihr altes Belubbe, weber einige Luftbarteit anzustellen, noch ein ticht mi "Tempeln anzugunden, bis ibre Gotter wiederum befrenet murten. Diefer 3mit "mehr als bren Millionen Menfchen. Dem ungeachtet bielten bie Calaminh Urformna bes bei übermundenen Botter in Ehren, erlaubten auch ihren alten Anbethern, an tiefen

Gottes Quiav "ju mallfahrten". Eben biefe Priefter erflatten uns auch ben Urfprung ber Bnen welche bie indianifchen Seiben bem Quiay Mivandel, Botte ber Belbichlachten, leit Mivanbel. Der obenermabnte Calaminham übermand bie fieben und zwanzig Ronige quie Rach ber Schlacht erfcbien ibm befagter Gott, auf einem Belbe, Vitau genannt. gernen Stuble figent, und befahl, er follte ibn als ben Bott ber gelbichlachten, in

ben großeften unter allen Bottern bes tanbes verebren. ,, Daber tommt es, bag m "gang Inbien ben bem beiligen Quiay Mivanbel, Gotte ber Belbichlachten, auf ben be Ditau fdmoret, wenn man etwas, bas unglaublich ju fent, fcheint, befraftig nm! Mus biefem Tempel führete uns bie Mengierigteit in einen andern, Urpanefendoum

Tempel Urpas nefembo. welcher von lauter Rrauengimmer, und Tochtern ber Burften und Großen im Reide

¹⁾ N. b. 808 8. Monden geficheben, bie machen, fageter, fie 4) Dach unferm Berfaffer, mar es vor 7320 re von ber gemeinen Rechnung.

fein Enbe nahm. Gie wurde t, und von vier taufend Prieften Manicaforamb bebienet. efes Hospitals war ungemeingen Mittelpunct machte eine runde C nit zwen Thoren verseben. Befagte Capelle bi Metalle. echte in fich, ohne noch eine am großen auf ber Erbe lagen. alseisen an ftarte Retten gefeif gebuckt liegenben, maren mit as Belander ftunden zwen bund ugen Bellebarten, und Reulen, ben ber Capelle giengen einige d nge leuchter, jedweder von gehn nd alle Zierrathen bes Tempels, b über bie Befangenschaft ber Bi

munbern muften: fo bathen wir Jahrhunderten habe ein Calan b mit großem Ruhme beherriche Ronige in einem blutigen Ertfin iefe waren bie vielen Bogen, bar blieben bie fieben und zwanzig B ABabrenber Beit m n Retten. ben Edimpf nicht vertragen met rugen fie leibe barum, und erneu teit anguftellen, noch ein ticht in efrenet murten. Diefer Bront ingeachtet hielten bie Calaminh h ibren alten Anbethern, an tiefe ns auch ben Urfprung ber Berein idel, Gotte ber Belbichlachten, leift fieben und zwanzig Ronige aufe bien ibm befagter Gott, auf einen ben Bott ber Belbichlachten, m "Daber tommt ce, bag m Botte ber Belbichlachten , auf ben blich zu fenn fcheine, befraftigenwi in einen andern, Urpanefendogen er Fürften und Großen im Reide

ben geficheben, bie machen, fagetet, fo

n ber gemeinen Rechnung.

wird. Man verlobet fie von Jugend an hinein, um ben Gogen ihre Ehre aufzuopfern, gerd. Men. iffe fonft fein vornehmer Berr beirathen murbe. Diefes unreine Opfer gefchiebt mit Des Pinto. haunlichem Aufwande ber Anverwandten. Der Goge Urpanesendo ift von Silber. Er fe in einer vergoldeten Capelle auf einem Altare, und bat eine Menge foltbarer leuchter iebn Armen um fich. Um ben Altar find viele febr Schone Fregenbilber mit gebogenen ien und aufgehabenen Sanden, als ob fie ben Gogen anbetheten. Dan fagte uns, es en bie Seelen junger Dagbchen, Die im Tempel gestorben maren; es gereicher biefes, gangen Unverwandtichaft gur Gore, und wird fur etwas feltenes in biefem tanbe gehal-

Die jahrlichen Ginfunfte Diefes Gogen follen ben brenbundert taufend Ducaten beum, ohne bie Opfer und toftbaren Bierrathen, Die man ben Belegenheit ber Opfer babringt, ju rechnen. In eben biefem Begirte fteben febr viele Baufer, barein man ei-Menge alter und meiftens reicher Frauen einfperret, wenn fie im Dienfte bes Bogen leben befchließen wollen. Defters fegen fie ihn jum Erben aller ihrer Buter ein.

is tablete man ihrer über fünf taufend m).

Bernad) zeigten uns unfere Gubrer einige Caravanen, bergleichen taglich unterfchie. Ereffen eine u bem Tempel bes Manicaforam tommen. Gin folder Saufen Auslander, beaus bundert, bis zwen, ja funf bundert Perfonen, welche anfanglich am Ufer bes wies ein tager aufschlugen. Bufalliger Weise fanden wir eine portugtesische Frau bar-Dieruber erstauneten wir mehr, als über alle bisher gefebene Geltenbeiten. Gie biete uns mit weinenden Augen : "fie batte einen unter Diefen indianifden Pilgrimmen, und grangig Jahre gur Che gehabt, mare aber bermaien eine Bitwe. Mus gurcht, nen diefer Che gestraft zu werden, habe fie bisber bas Berg nicht gehabt, wieder unter Chriften zu tommen , boch muniche fie vor ihrem Ende noch in einem tunde zu fenn, fie für ihre Gunben Bufe thun tonnte. Denn fie mare noch immer eine gute Chris n, obfie gleich biefe Wallfahrt bem Teufel ju Chren unternommen batte". betten uns ziemlich über biefen unerhorten Bufall. Jedweber gab ihr einige Bermab. en. Gie verfprach auch, mit uns nach Timplam, und fo weiter nach Deau zu reibamit fie nach Sanct Thomas auf Coromanbel tommen tonnte. Ja fie fchwur bagu, wir bachten nicht anders, als fie wurde fich in unfere Befellschaft begeben. marteten fie vergeblich, ja wir tonnten fie nicht einmal wieder antreffen ").

Als ber Bothichafter neun Lage ausgeruhet batte : fo bolete ihn einer bon ben Befehlsm u Timplam, welcher ben Litel Campanogrem führete, ab. Er batte eine e von achtig bergleichen Barten, bie man Geros und Laules nennet, ben fich, nebft

jabireichen und toitbar gefleibeten Befolge.

Bir reifeten ab unter bem Betone einer ungabligen Menge Inftrumente, Die fammtblicht gusammenstimmten, als ba find Rlocken, Trummeln und Binten. Dennoch en wir bas Beflingele beftanbig anboren, bis wir bie Gtabt, bie nur eine Meile ba-Es gefchab foldes um Mittage. Als wir ben bem erften Ray, liegt, erreichten. malarraja genannt, ausftiegen: fo murten mir von einer unfaglichen Menge Bolts bon einiger Mannfchaft, welche viele Glephanten mit ihren Gigen und Panuren ben Dem Bothfchafter wurde ein Elephant mit einem Gipe, und utte, empfangen.

7. h. 101. 804 G. 7. A. 805. 806 3. n) M. b. 107 3.

Serd. Men golbenem Beuge angebothen. Funfzig bis fechzig Bramas von feinem Gefolge, nebft h neun Dortugicfen, murben mit Dferben verfeben, Die übrigen mit Bagen. Borihnente erklungen bie filbernen Rloden und Pauten, nebft bem Freudengeschrene bes Boiles. biefer Ordnung jogen wir burch einige ungemein lange Baffen, barunter neun, mit mi fingenen Belandern, foitbaren Bogenftellungen, vergoldeten Capitalen und großen mes lenen Rlocken, Die Stunde zu schlagen, gezieret maren o).

Pallaft bes Calaminhame.

In bem erften Sofe bes Pallaftes, empfing man uns mit eben bem Prachte. ich ben andern morgenlandischen Fenerlichfeiten bereits beschrieben babe. 3ch will alleb jenige, was bem tefer befannt vortommen mochte, vorben geben, und nur melben wir burch ben wenten hof an Die Thure eines Saales famen, wo uns ein Dheim Des Monvagarou, benn fo bieg biefer Burft, h niges nebit vielen Großen empfing. Muf ber Schulter trugen molf Rinder in die toftbareften Stoffe gefleibet, um fich. fleine filberne Reulen, und über bie Bruft mar eine golbene Rette, etliche mal gemund Rach einigen boffichen Reben, nach ber morgenlandischen Urt, fliegen wir auf einer Ben Trepre in einem ungemein weitlauftigen und mit Ebelleuten angefüllten Gaal, i foldem giengen wir in einen andern, worinnen vier Altare und viele Bogenbilber fund bernach führete man une in einen langen Bang, beffen gange Bierrath in Ruftden Ebenholte, mit Elfenbein übergogen, und mit Menfchentopfen angefüllet beftund. I war ber Rame besjenigen, beffen Angebenten baburch erhalten werben follte, mit benn es waren bie Ropfe ber beruhmten Manner unter biefem Bolfe. Bu Ende besth ges, ftund ein Altar, mit einem brenfachen filbernen Belander umgeben. fab man bie Befichter ber brengehn Calaminhams, Die fich am meiften um bas Reich bient gemacht batten, in Gilber vorgestellt p).

Ceremonien ber Aufnahe mie.

Bon biefem Bange tamen wir auf eine große mit Belanbern und Bogenftellun eingefaßte Brude. Das prachtigfte an felbiger, bebunten une bie Bapenfchilbe mir benen Sinnfpruden gu fenn, welche ben leeren Raum an ben Bogen ausfülleten, und ber Belme große filberne Rugeln batten. Um Enbe ber Brude ftund ein weitlann Bebaube, mit verschloffenen Thoren. Bir pocheten viermal an, aber tein Menion fich. Diefe Ceremonie nun follte bie Bobeit bes Calaminhams gang befonders verife Enblich jog man gleichsam in fchneller Gile und recht bringend, an einer Rlede, unt Brau von etwa funfzig Jahren öffnete bas Thor. Gie batte fechs fleine Magbenin barer Rleibung ben fich. Ueber bie Schultern bingen ihnen fleine mit Sternen be Degengebange, und an folchen fleine mit golbenen Platten über und über befchlagene belchen. Die alte Frau fragte fodann ben Monvagarvu: was er bier ju flingeln bi Der Burft antwortete mit vieler Chrerbiethung, bier ware ein Bothichafter bes & von Brama, welcher viele wichtige Wefchaffte mit bem Calaminham abhandeln molle. lein, fie that, als ob fie auf feine Untwort gar nicht Achtung gebe, welches uns beito berlicher vortam, weil fie ja bes Roniges Dbeim wohl tennen follte. Singegen in nes von ben feche jungen Magbeben, bie fie ben fich batte: "Man wollte fich uh "gen, ob bie Stunde gelegen falle, ben Sufichemel bes Thrones gu fuffen, und bm berricher bes Erbbobens Rachricht von ber Ankunft bes auslandischen Bethichaim "ertheilen,. Damie fchloft man uns bie Thure vor ber Rafe gu. Mach einer f 2Beil-, bifnete man fie wieber. Doch waren biefesmal bie feche Dagoden nur

von feinem Gefolge, nebft be gen mit Bagen. Borihnenfe eubengeschrene bes Bolfes. affen, barunter neun, mit me eten Capitalen und großen men

uns mit eben bem Prachte, bei en geben, und nur meiben, b en Urt, stiegen wir auf einer a Ebelleuten angefüllten Saal. K entopfen angefüllet bestund. Ih rch erbalten werben follte, julie biefem Bolte. Bu Ende bes & Belanber umgeben. fich am meiften um bas Reich

mit Belanbern und Bogenftellun bunteen uns bie Wapenschilbe mit n an ben Bogen ausfülleten, und ber Brude ftunb ein weitlauf piermal an, aber fein Menfchm alaminhams gang befonders verb bringend, an einer Rlode, un Die batte feche fleine Magbenin ngen ihnen fleine mit Sternen bi Platten über und über befchlagene garvu: was er bler ju flingeln bl r ware ein Bothichafter bes Rin em Calaminham abhandein wollte. Achtung gebe, welches uns beite obl tennen follte. Singegen fa p fich batte: "Man wollte fich ith tes Thrones ju fuffen, und ben ift bes auslandischen Bethichain Mach einer fi por ber Rafe ju. efesmal bie feche Magoden nuch

porbanben; fatt ber alten Frau hatten fie einen Jungen von neun bis bis gebn Jahren Gerd. Wen ber fich, mit einer Bifchofsmuße auf bem Ropfe, und einem goldenen Rolben, in Beftalt Des Pinto. wints Zepters auf ber Achfel. Er machte fich aus des Roniges Dheime, und ben Großen hes landes eben fo wenig, als die Alte : ben Bothfchafter hingegen ergriff er ben ber Sand. fagte ihm mit febr hoflichen Borten: ber Calaminham babe feine Untunft erfahren. Ind fen hochft begierig, ihn zu fprechen. Monvagarvu, und einige andere Berren, burfmit hinein tommen, aber bas übrige Gefolge mußte jurud bleiben. Als ber Bothschrieben habe. 3ch will alfabe Chafter mertte, seine Leute waren nicht ben ihm: fo sah er sich etlichemal um, und schien usvergnugt zu fenn. Sierauf befahl Monvagaren, man follte bie Fremben berein men, wo und ein Dheim Die Confen, woraus man fab, bag er aller wunderlichen Ceremonien ungeachtet, im Grunde h. Auf der Schulter trugm rangen fich zugleich auch viele andere mit ein, ungeachtet die vielen Thurbuter nach Mogebene Rette, etliche mal gewund ichteit abwehrten, und drein schlugen a). ennoch thun tounte, was er wollte. Bir giengen alfo nebft ben Bramas binein.

Man führete uns burch einige Gale, und hernach burch einen Barten, wo Natur Schoner Gas-

n Runft ihre Reichthumer mit verwundernswurdigem Ueberfluffe ausgeschuttet hatten. ten. tare und viele Gogenbilder flud Die Spaziergange waren mit filbernen Gelandern eingefasset; der liebliche Geruch der Ten ganze Zierrath in Ruftchur Dutchen und Blubmen schien mit allen morgenlandischen Balfamen um den Vorzug zu 3d bin nicht im Stande, Die vortreffliche Ginrichtung Diefes Luftortes, noch eiten. miger bie befondern Schonheiten beffelbigen zu befchreiben; benn ich vermennete an einem guberten Orte zu fenn. Am Rande eines Springwaffers faben wir vieles ungemein Dben bur .. ines, und auf bas toftbarfte getleibetes Frauengimmer, welches tangete, auf allerlen afrumenten fpielete, golbene Schnure flocht, ober andere Befchafftigungen trich r). nd biefen Anmutheort tamen wir viel geschwinder, als es mir lieb war, in ein weitmiges Borgemach, in welchem Die vornehmften Berren bes Reiches mit geschränkten men auf toftbaren Teppichen fagen. Gie empfingen ben Botbichafter mit vielen Cenonien, both ohne von ihrem Plate aufzusteben. Um Ende des Vorgemaches faben eine vergolbete Toure, vor welcher feche Thurbuter mit filbernen Rolben ftunden. Gie wien uns biefelbige; wir giengen binein, und traten in einen tempelabnlichen Ort.

Diefer war mit einem Borte bes Calaminbans Bemach. Unfere erften Blicke fie Ebrongim fealeich auf ibn. Er faß auf einem prachtigen mit bren golbenen Belanbern umvinge. mer. Ihrone. Auf ben Stuffen beffelbigen faßen zwolf Frauensperforen von feltener Schonfrieleten auf allerlen Inftrumenten, und fangen barein. Auf ber oberften Stuffe, ift, jun Gugen bes Monarchen, fnieten zwolf junge Magbeben mit golbenen Bevin ber Sand. Roch ein anderes Frauenzimmer ftund aufgerichtet, und wehete ibm tuft mit einem Windfacher gu. Unten an ben Banben bes Bemaches ftunden fedgig alte Breife, mit Bifchofsmuben auf bem Ropfe. Bin und wieder im Gehe faft viel fchones Frauenzimmer auf toftbaren Teppichen. Wir fchagren ihre Ungabl laftens auf zwerhundert .). Ungeachtet ich in Affien bereits erstaunlichen Pracht gebatte: fo feste mich boch ber mundernswurdige Bau Diefes Gemaches, und Die unreibliche Berrlichkeit von allem, was man nur anfah, ganz außer mich. de ber Bothichafter mit uns bavon rebete, wie prachtig man ihn empfangen babe: fo er, er burfe fich nicht unterfteben, feinem Ronige Die Berrlichkeit zu melben, bamit D00 3

Cienbaf.

1) 21. b. 817 G.

e) Chenbaf.

Serd. Mens der Calaminham umgeben fen, weil es ihn nur franten murbe, wenn'er fich bon feine eigenen Große einen geringern Begriff, als bisber, machen muffe.

Comodie.

Bas ben ber Begruffung, ber Anrebe, und Antwort, vorgleng, bas enthielt nichte Rur biefes fchien mir etmas bavon ich nicht bereits mehrere Benfpiele geseben batte. neues zu fenn, baf nach einer Rebe von funf bis feche Zeilen, und einer noch furem Untwort . ben bem gangen Gebore nichts anders vorgieng, als Tange, Mufit, und Comb Dach einem furgen Borfpiele ber Inftrumente nahm bie Luftbarfeit ihren Unfang mit einem Tange von feche alten Weibern, mit jungen Knaben, worauf ein anderer 3m miichen feche alten Mannern, und eben fo vielen fleinen Magochen, folgete. Die feltfame Bergattung war ziemlich luftig anzuseben. Dierauf fpielete man unterschiedlich Die Buruftungen maren fo prachtig, und bie Borftellung felbit fo mi Comobien u). te nen, bag man fich nichts anmuthigers vorftellen tann. Gegen Abend begab fich b Calaminham in die innern Bemacher, babin ibn niemand begleitete, als bas Rroun gimmer. Monvagarpu begleitete ben Bothichafter bis in ben lesten Gaal gurid. übergab ihn bafelbit bem Campolagrem und anbern Berren.

Beobachtun: faffers au Timplanı.

Unfer Bermeilen zu Timplam betrug zwen und breuftig Tage, binnen welcher & gen bes Bers man uns nicht nur auf bas boflichfte, fonbern auch mit allem Ueberfluffe bewirthete. bem meine Befahrten fich " beluftigen fuchten : fo batte ich ein umfagliches Beranie wenn ich bie fostbaren Be abe, und bie prachtigen Tempel befichtigte, bie ich niem genug bewundern konnte x). Doch übertraf ber Tempel bes Quiay Dimpocau. tes ber Rranten , alle übrige. 3ch babe auch fchon ermagnet , bag bie Bottesfurde fes Bolfes fich absonderlich durch Berpflegung der Rranten außerte. Es find viele taile

> 11) Der Verfaffer gab genau auf die erfte Como. die Achtung; behielt folglich ben Inbalt berfelbis gen im Bedachtniffe, und erzählet ibn als eine Probe, wie die Indianer ibre Schaufpiele einrich. ten. " Gie wurde gefpielet, faget er, von gwolf "Beibesbilbern, bie gar gewaltig icon maren. "Co that nun auf ber Bubne erfcheinen ein fdred. pliches Meerthier, bas trug eine Ronigstochter sim Rachen, und fchluckte fie vor allen Leuten in pfeinen Sals hinab. Als Diefes Die gwolf Beiber "faben, ba liefen ihnen bie bellen Baber ju ben Mugen beraus, und eileten ohne Bergug ju einer "Einfiedleren, bie an einem Berge ftund, fubrenten auch ben Ginfiedler mit fich ber. Derfelbige "that nach feiner Art fcone Bebether an ben "Quiay Paturen, ben Gott bes Meeres, bal ger bas Bunberthier an ben Strand auswerfen "follte, bamit man die Jungfer berrlich begraben afonnte, wie es benn ihr Ctand mit fich brachte. "Da murbe ibm eine Antwort gegeben von bem "Gott bes Deeres, namlich bie molf Beiber folle "ten ihr Beulen und Wehflagen in ein lieblich Beafpiel verwandeln, das anmuthig in feinen Obren "flange, fo wolle er bem Deere befehlen, bag es "ben Rifch and Ufer werfen follte, und er wollte

sibnen benfelbigen tobt in bie Banbe liefem. "Stunde traten auf die Bubne nach Art eines "fcbenipieles, feche fleine Rinber mit Ringin .. golbenen Rronen auf ihren Sauptern, nat "Beife wie wir bie Engel malen, und ann actend am Leibe. Die fnieeten vor fie bin, "reichten ihnen bren Satfen und bren Gan "fagende, ber Quiay Paturen fdice ibum b "Spielwert aus ben Mondenhimmel, fie felle "bagu gebrauchen, bas Meerwunder bamit n "ichlafern. Bald und bebend nahmen bu "Beiber bas Spiehvert mit großer Reveren "gen bamit an ju fpielen eine folde flaglide "traurige Meloden, auch eine folche Menal "nen ju vergiegen, bag etliche Berren ven "bie im Bemache ftunben, auch mit min "Daruber, wie fie ungefahr eine baibe Be Aftunde alfo gefpielet batten, tam bas Bunh junter bem Derere bervor, bas bie Remis "verschlungen batte, trieb auch allmable "bem Strande, mo bie amolf fchonen Bale "ben, eben als ob es teine Strafte nicht ound gefchab alles fo leibhaftig, mit netide .fe, bag gar feiner von ben gegenvann "einbilden tonnte, es fev unr Zabelmert.

ourbe, wenn er fich von feine

n muffe.

, vorgieng, bas enthielt nichts, Rur Diefes Schien mir etwas Beilen, und einer noch fürim als Tange, Mufit, und Comb hm die Luftbarteit ihren Unfan aben, worauf ein anderer Lan n Magochen, folgete. Die erauf spielete man unterschieblich und die Borftellung felbft fo vol m. Gegen Abend begab fich b mand begleitete, als bas Fraue s in ben letten Gaal gurinf, m

herren. renftig Tage, binnen welcher fi allem Ueberfluffe bewirthete. tte ich ein unfägliches Vergnige Tempel besichtigte, Die ich niem npel des Quiay Dimpocau, & rmabnet, baß bie Gottesfurche nten außerte. Es find viele taule

benfelbigen todt in die Sande liefem. be traten auf Die Buhne nach Art eines teles, feche fleine Rinber mit Bingin en Rronen auf ihren Sauptern, na wie wir bie Engel malen, und gan Die fnieeten vor fie bin, am Leibe. en ihnen brep Sarfen und bren Onta be, ber Quiay Paturen Schicke ihnen b iwert ans ben Mondenhimmel, fie ich gebrauchen, bas Meerwunder bamita ern. Balb und bebend nahmen bu; er das Spiehvert mit großer Revenn samit an ju fpielen eine foldhe flagide ige Meloben, auch eine folche Mengi ju vergießen, baß etliche Berreit with im Gemache ftunben, auch mit mi über, wie fie ungefahr eine halbe Be De alfo gefpielet hatten, tam bas Bunh er dem Meere hervor, bas bie Renige chlungen batte, trieb auch allmablu Serande, roo bie gwolf fchonen Rite eben als ob es feine Rrufte mit gefchab alles fo leibhaftig, mit jirlian daß gar teiner von ben gegennatig bilden tonnte, es fep mir Fabelweit,

Driefter ben befagtem Tempel, welche lange graue Rocke, nebft einer Stole von rothem Berd. Mene Dammafte tragen , und lettere um den leib wickeln. Es geben zwar alle Denfter von des Pinto. ifrem Glaubensbefenntniffe auf gleiche Beife gefleibet: weil man aber bie ben be. Tempel Dimpocau fur ble weifeften palt: fo tragen fie, jum Unterschiede, fatt eines Burtels, ache Schnure, und führen ben Litel Singiputons, bas ift, vollkommene. Bothichafter befuchte fie funf, bis fechsmal, theils um ihre lebre zu erfahren, theils um bie Schönheit und treffliche Ginrichtung ihres Rlofters zu bewundern. rofice Buch von ihrer Glaubenslehre mit nach Brama; und bem Ronige gefiel felbige mobi, daß er fie in allen Tempeln feines ganzen Landes predigen ließ, wo fie auch noch eutiges Tages im Schwange gebt v).

Bas ben Calaminham und fein Reich betrifft: fo werbe ich mich besto furger faf-

meil ich die Schranten meiner Ginficht nicht überschreiten will.

Das Ronigreich Degu hat nicht über bundert und vierzig Meilen im Umfreife, und ind an der obern Scite z) von dem großen Bebi Dangacirau eingeschloffen. In Calamine bigem mobnen bie Bramas, und ihr tand bat e. Da a Big Meilen in Die Breite, auch hams. renhundert in die lange. Jenfeits befagter Geffinge f zwen große Reiche entstanden, mild bes Siamons und des Calaminbams. Dem legtern giebt man über brenundert Meilen in die Lange und in Die Breite. E. foll aus fieben und gwangig Ronigiden bestehen, beren Ginwohner fammtlich einer . Eprache reben. Wir faben viele one Ctabte; bas tanb ift auch ungemein muchtbar. Die Sauptftabt, welche bem daminbam jum gewöhnlichen Gibe biener Dige Timplam. Gie liegt an einem gen Gluffe, Ramens Biruy. Ihre Vafeftigung besteht in einem febr breiten Graben.

naturlich Wefen. Eben bame's nahm eine von molfen einen Dolch jur Sand, ber an ihrem utel bing, und that bamit einen großen dnitt bes Meerwunders Bauch, und jog die Infans noch gang lebenbig beraus ; biefelbige machte gierliche Sprunge, und tangte nach bem Rlange Spielwerfe. Darnach gieng fie bin, und fite bes Calaminhams feine Sand, welcher mit großer Bucht empfing', und mußte neben binfiben. Run mertet, bag bie Rebe gieng, Jungfer fep feine Dichte, und Tochter eines feinen Brudern. Bas bie anbern amolf uffen thut: fo maren fie lauter Tochter ber Ren und vornehmften herren im gande, auch en ibre Bater und Bruber ba gegenwartig. 819 und 820 8.

21. b. 821 3.

"Ben biefem Onche, faget unfer Berfaffer, te ich eine Ueberfebung mit in biefes Ronig-Portugall, Die entlebnete ein Rlorentiner mir; aber ba ich fle wieber von ibm foberte, er, fle fen verlobren. Dennoch , ale ich ber Beit innen marb, fibrte er fle mit fich Blorens, und verebrete fle bem Bergoge von

"Tofcana. Derfelbige Schaffte, baf fie gebruckt "wurde, und batte ben Titel : neuer Blauben "der Beyden am Ende der Welt. 21. d. 322 3. Diefes Bert unfere Berfaffere ift ohne Zweifel in italienischer Sprache berausgefommen. Dan erfieht baraus, daß bie Sigiputons ungefahr eben ben Glauben batten, als bie Juden, basift, fie glaubten mit Musnahme einiger barein gemifch: ten Fabeln, die Ccopfung ber Belt vor gren und achtzig taufend Monden; imgleichen bas indifdie Das radies, bie Erbfunde, Die Gundfluth, und alle lebren bes alten Testaments. Gie erzähleten, es fep vor Beiten ein Mann, Mamens Thomas Moder tior, in einem andern indianischen Cande beemes gen hingerichtet worden, weil er geprediget habe, Gott fen Denich geworben, und fur Das menfchlie de Wefchlecht geftorben ; gleichwohl habe biefe Lebre einige Anbanger in bes Calaminbams Reiche gefunden, boch nachgebende fen fie vers worfen worden, weil fie vorgebe: Bett fen an eis nem Rrenge geftorben. Ebendaf. a. b. 826 und 827 Beite.

2) 21. b. 840 S. Der Berfaffer febet fie auf fechiebn Grad füblich.

des Pinto.

Serd. Men einer Mauer von großen Bertftuden, einem Schloffe, und hohen Thurmen an jebmeben Thore. Einige Raufleute fagten mir, Die Ungahl ber Saufer fteige ungefahr auf vierhum bert taufend : fie find aber meiftens nur ein ober gwen Stockwerte boch, fonft aber ichin Der Pallaft eines gebauet, zumalen die Wohnungen bes Abels und ber Raufleute. Großen begreift einen febr weitlauftigen Begirt in fich, worinnen man Luft- und Baum garten, große Teiche, und überhaupt alles, mas jum Bergnugen bes menschlichen leben In ber Stadt und bem umliegenben Begirte, auf eine Moil gereichen fann, antrifft. weit, gablete man zwentaufend fechsbundert Pagoden, worunter es febr prachtige und mi che giebt, Die übrigen find eigentlich nur fleine Saufer ober Ginfiedlerenen. Ferner oife es ben achteig Gattungen Driefter, welche feinesweges einerlen lebrfage haben, infonde beit was bie Opfer und Ceremonien betrifft a).

Handlung zu Timplam.

Die Bandlung zu Timplam ift febr anfehnlich, und wird auf ben Jahrmarften m Es werben folche ungemein ftart von Auslandern befuchet. aller Frenheit getrieben. Landesmaaren abgeholet, und fremde bagegen eingeführet, weswegen man alles betig Man fieht weder Gold noch Gilbermunge, fondem men kann, was man nur will. wird alles nach bem Gewichte ber Catis, Tacls, Mages, und Conderins, getain ober verfaufet b).

Macht und Einfünfte bes Calamin: bams.

Der Bofftaat ift prachtig, ber Abel reich und hoflich, machet auch gu Efrent Monarchen mit allem Bergnugen nicht wenig Aufwand. Es giebt bier viele quila fche Rriegesbedienten, welche große Befoldungen vom Calaminham genießen. Er niemals weniger, als fechzig taufend Pferbe, und gehntaufend Elephanten um fich. fieben und gwangig Ronigreiche, woraus bas land besteht, find mit einer erstaunlichen Jabl Bolter befeget, welche in fiebenbundert Rotten vertheilet find. geboren , vermoge ihrer Ginrichtung , zwentaufend ju Bufe , funfbundert Reuter ..

a) Der Berfaffer melbet, wenn fle niegen, fo machen fie bas Rreug wie wir, und fagen in ihrer Sprache : der Gott der Wahrheit ift drey und eines, woraus man ichliegen tonnte, biefe Leute befaffen einige Renntnig vom Chriftenthume. 2. D. 835 .

b) 21. b. 833 3.

c) Chenbaf. d) Der Berfoffer ergablet an biefem Orte bermagen feltfame Cachen, daß man ibn mit Rechte tabeln tonnte, wofern er nicht jugleich meldete, er babe es nur von andern geboret. Unterbeffen ba meine Abficht ben gegenwartigem Musunge babin geht, bem Lefer bie Bemuthsart biefes berühm. ten Reifenden vor Mugen ju ftellen : fo muß ich eines und bas andere von feiner Ergablung in einer Unmertung benbringen, bamit man nicht argwobnen moge, ich gebe gar ju vortheilhaft mit ibm

Er faget: "Einige Rauffente gaben vor, fie få-"men aus einer Landichaft Friumaranja genannt. "ren, in ber Große eines Pferdes, auf hi

"Jenfeits berfelbigen gebe es gewiffe Bolle. "fie Calogens und Juncaos nenneten; "waren braunlicht im Befichte, und vertid "Ochiten, batten gang runde Riige, wie biel "fen , aber Sande wie andere Leute , wiemell "mit Saaren bewachfen. Bon Ratur man "jur Graufamfeit febr geneigt. Gang unta "Rudgrade hatten fie ein Bemadbie, gwo "groß. Sie wohneten auf febr boben und u "famen Bebirgen, wo es febr tiefe Odfunbe "aus welchen zuweilen im Binter, ber Das wein erfchrectliches Bebeule und Bimidn eff "Berner ergablete man uns, nicht weit ven "Leuten, gebe es noch andere Calubos, Ti "tes und Bugems genannt, und noch men modren bie Oqueus und Magors, mis "Biloprate lebten, bas fie auf ber Jugb ! "Cie affen felbiges rob , fragen auch alleit "tige Thiere, als Endechsen, Schlangen, pern. Die ritten gemeiniglich auf gewifei

d hohen Thurmen an jedwedem fer steige ungefähr auf vierhunderkente hoch, sonst aber schinklaufen. Der Pallast eines worinnen man kuste und Baumergnügen des menschlichen kebens egenden Bezirke, auf eine Melkorunter es sehr prächtige und nichter Einstellerenen. Ferner gick inerten kehrläge haben, insonder

nd wird auf den Jahrmärkten m ftark von Ausländern besuchet, h hret, weswegen man alles beka bold noch Silbermünze, sonden 17azes, und Conderins, gekal

höflich, machet auch zu Ehrend ind. Ses giebt hier viele auslin in Calaminham geniefien. Er taufend Elephanten um sich. I steht, sind mit einer erstaunlichen vertheilet sind. Zu jedweder in Zu zeweben, su Buße, fünschundert Reuter, su

its derfelbigen gebe es gewiffe Bolln alogens und Juncaos nenneten; braunlicht im Gefichte, und vertid igen , batten gang runde Buffe, wir bit aber Sande wie andere Leure, wiemi Baaren bewachsen. Bon Ratur wan Braufamteit fehr geneigt. Bang unta tgrade hatten fie ein Bemadife, quen i Sie wohneten auf febr boben und n Bebirgen, wo es febr tiefe Collinte welchen zuweilen im Binter, ber Mu erfdrectliches Behenle und Winfeln ed ver ergablete man uns, nicht weit ven en, gebe es noch andere Calubos, L und Bugems genannt, und noch mit en die Oqueus und Magors, mas loprate lebten, bas fie auf der Jagt affen felbiges rob , fragen and allne Thiere, als Endechsen, Schlangen a , in ber Große eines Pferdes, auf ti

bilg Clephanten. Die taiferlichen Gintunfte fteigen auf zwanzig Millionen Belbes, ohne Berd. Men. eighrlichen Gefchente ber Furften und Großen zu rechnen. Der Ueberfluß herrichet in Des Pinto. en Stanben. Der Abel fpeiset aus filbernem, ja zuweilen aus golbenem Tafelzeuge: bere leute aus Porcellan ober Dleffing. Jebermann tragt im Commer Atlag, Damaf, und geftreifte Laffenbe, bie aus Perfien babin gebracht werden. Im Binter futtern fie Rieiber mit fchonem Rauchwerte. Das Frauenzimmer ift febr weiß, und von trefflicher emitheart. Die Ginwohner find überhaupt gut und fittfam, baber auch Bankerenen und neeffe etwas feltenes find. Ihre Streitigfeiten werben burch die Auffeber beffelbigen Stabtmbels gefchlichtet, ober wofern bie Sache von großer Bichtigfeit mare, fo überlaßt man bem Ausspruche einiger Monche, welche fich beswegen versammeln, und gleichsam eine richtstammer vorstellen, von welcher man fich an niemand, als an den Queitor, ober bereichsrichter, wenden kann. Mit gleicher Gelindigkeit werden auch die landschaften Reiches regieret. Die Statthalter werben vom Sofe babin geschicket; feiner bat bem ern erwas ju befehlen, fondern jedweber thut die Streitigkeiten ber Unterthanen endlich

Machbem ber Bothschafter bie Antwort und Geschenke für seinen Herrn erhalten Rückreise bes te: so reisete er ben zien des Wintermonats 1546, von Hose ab, und wurde von einigen Bothschafters vien bis nach Pridor begleitet, woselbst sie mit einer herrlichen Gasteren von ihm Abd nahmen. Wir giengen noch eben denselbigen Tag zu Schiffe, und fuhren auf dem servome Bitup dis an ein dem Quiay Jarem, Gott der Eheleute, gewidmetes ster, welches am Ufer des Flusses, auf einer schonen, mit einer Menge herrlicher Geste besesten Ebene, liegt. Bon hier suhren wir noch sieden Tage den Fluss hinab, stadt Pavel. Hier verweilete der Bothschafter wegen ihrer ungemeinen den blung drey Tage, und kaufte allerlen Seltenheiten, welche die Caravanen aus sehr entiegenen Landschaften dahin bringen d).

Ron

fatte Thiere hatten bren Borner ober Spiken ber Stirne, bice furge Fufe, und eine Reibe deln auf bem Rudgrabe, damit fie ftachen, n fie bofe wurden ; ber übrige Leib gleiche et. großen Endechfe. Ueber diefes hatten fie ftatt Mabne noch andere weit langere und bicfere deln, als auf bem Rucken, auch an ben inten bes Borberbuges furge Rlugel , gleich Rudfloffen, damit fie Oprunge von funfund nig bis brepfig Schritte weit machten , als le flogen. Diefe Thiere beifen Banasas, auf felbigen fielen befagte Bolfer ihren Rein: tamit fie unaufhorlich im Rriege lebten, beig in bas Land. Emige andere Bolfer bes pi ihnen einen Tribut an Galge, weil fie fol: unter allen Dingen am bodiften bielten, infie es nicht miffen tonnten, gleichwohl aber von ber Cee lagen.

Bit redeten mit noch andern Raufleuten,

"Bebirge mobnen, wo es viele Allaungruben, aud "eine Menge Indigo giebt. Wir faben einen "Saufen ihrer Landesleute, welche mehr als giveyntaufend mit Tragfatteln belegte Ochfen trieben, "und auf diefen Thieren ihre Baaren führeten. "Diefe Leute maren febr groß, batten auch Barte und Hugen, wie die Chinefen. Roch faben wir "andere mit giemlich langen Barten, und Som-"merfproffen im Befichte. Mafen und Ohren maven burchbobrt: in ben lochern trugen fie Golde "brath, in Geftalt eines Angehanges gemachet. "Diese nennete man Gynophages, und ihre Ben-"math Surobofoy: fie wohnen im Gebirge Lans , bos, und grangen an ben Gee Schiamnay; eis "nige maren in Pelze, die andern in vergoldet Le: "ber getleibet. Gie geben gemeiniglich in blogem "Saupte, und barfuft. Man fagte uns, fie bes "fågen große Reichthemer, und ihr ganger Bans "bei bestehe in Silber. Berner fprachen wir einige "Raufleute, Damens Tuparoens, welche braun-

lgem. Reifebef. X Cb.

Ppl

Serd. Men.

Won Pavel subren wir zween Tage ben Fluß hinab, bis nach bem Dorfe Lunce Es ist solches wegen seines Benzoe berühmt, ben man haufig nach Pegu und Siamus sübret. Sobann schiffeten wir noch neun Tage, sahen eine Menge schöner Stidte beeden Ufern liegen, und fuhren sobann in einen andern Strom, Ventrau genannt, awelchem wir unsere Reise bis nach Penanschim, dem ersten Flecken im Königreiche Jamma, fortsetzen. Bon hier gelangten wir auf den Abend zu den Rauditens, das if zu zwoen Festungen des Fürsten von Poncanor. Fünf Tage hernach liesen wir ind Hasen einer großen Stadt, Namens Magdaleu, aus solchem ferner durch die Sta Madur, und erreichten nach noch andern fünf Tagen Musehel, den ersten Ort im Kuigreiche Pegu e).

Der Boths schafter wird beraubet.

Sier martete, am Enbe unferer Reife, und in bes Roniges von Brama eigenem be, noch ein Unglud auf uns. Gin gewiffer Geerauber, Ramens Schalanonim obne Ameifel unfere Ruckfunft ausgeforschet; benn er überfiel uns ben ber Dacht brepftig Seros, und tobtete uns bundert und neunzig Mann, barunter zween Portue waren, und nahm von unfern gwolf Barten funfe meg. Der Bothschafter felbit emm im Gefechte einen Dieb über ben Arm, und ween Pfeilfchuffe, woran er lange Beit in Bir murben bepnahe alle miteinander verwundet, verloren auch bie banieber laa. ichente bes Calaminhams, nebit einer großen Menge anderer foftbaren Baaren. Diefem schlechten Zustande famen wir bren Tage bernach nach Mareaban, und ber Schafter gab bem Ronige Nachricht von feinem Unglude. Sogleich ließ berfelbige am Seros auslaufen, welche ben Seerauber antrafen, feine gange Flotte vernichteten. ibn felbst gefangen nahmen. Man batte bundert Portugiefen mit zu biefem Buge am men, welche eine febr reiche Beute mitbrachten. Es ftunden bamals ben taufenb M von unserer Nation in des Koniges von Brama Diensten. Ihr haupt war Antonio Berreira, geburtig aus Braganza, und genoß jahrlich zwolftaufend Ducaten foldung.

"licht, große Effer, auch bem finnlichen Bergnus mgen febr ergeben find. Diefe empfingen uns weit sebeffer, ale alle bie übrigen, und ftelleten unferta. "wegen ein großes Waftgeboth an. Einer von uns, "Grang Temudes genannt, federte fie jum Erin-"ten beraus. Gie achteten fich biefes fur fchimpfplich, blieben befto langer ben Tifche figen, und athaten ihr beftes, um ben Ruhm bavon ju tramgen. Allein, ber Portugies trant ihnen bergeftalt mauf bie Saut, daß er fie alle mit einander, an "ber Babl gwangig, unter ben Eifch befam, er aber afiben blieb, ohne bag ibm fonderlich erwas febles este. Ale fie Die Raufche ausgeschlafen battere. berief ibr Sauptmann , in beffen Bobnung bie Bafterey war gehalten worden, alle feine Lanbes: mleute, an der Babl über brenbundert, jufammen, pfebete ben Portugiefen wider feinen Billen auf weinen Elephanten , und führete ibn unter bem Allange ber Inftrumente in ber gangen Stabt pherum, mobey man ibm ju Ehren Lieber abfang.

"Sernach legten fie über zweytausend Ladsa "berftangen zusammen, und beschenten in

"Ferner faben wir nod) andere febr weifes pleute, Pavilans genannt, treffice ed "und gute Reuter. Diefe fagten uns, ibri "beige Binagorem, und liege etwa givenbu "Moilen von Pavel, den Alug weiter bugut. "batten viel Golbftaub, Lad, Aloes, Bun, in "Seide und Bads, wogegen fle Tig ffer. & Balg und Reiß eintaufcheten. 216 m mas fie fur einen Glauben batten, war "Gottheit fie anbetheten: fo antworteten fie "Gotter maren Conne, Mond und Cternen nalle Frichte ber Erde bervorbrachten. Ild afen die menfchliche Seele ein blofer Sauda "mit bem Leibe verfdminbe, in Die Luft flu afich mit ben Bolten vermifche, enblich m Mu Baffer, und fterbe ganglich, gleichme "der Leib. "

ab, bis nach bem Dorfe Lunch haufig nach Pegu und Siamba en eine Menge schoner Stadt erfen Wentrau genannt, wurften Flecken im Königreiche Jackbend zu den Rauditend, das fünf Lage bernach liesen wir in bis solchem ferner durch die Emig Musehel, den ersten Ort im Musehel

s Königes von Brama eigenem ber, Namens Schalagonim, er überfiel uns ben ber Dacht Mann, barunter zween Portuge Der Bothschafter felbst emmi ilschuffe, woran er lange Zeit tom der verwundet, verloren auch bie ige anderer toftbaren Baaren. ad nach Marraban, und ber Sogleich ließ berfelbige att ice. , feine gange Flotte vernichteten, bortugiefen mit ju biefem Buge am Es stunden damals ben taufend M enften. Ihr Haupt war Antonio jabrlich zwolftaufend Ducaten

nach legten fie über zwentaufend Taels in angen zusammen, und beschenkenn in

ferner faben wir noch andere febr wijes e, Pavilans genannt , treffliche Ca Diefe fagten une, itt gute Reuter. e Binagorem, und liege etwa jumpe ilen von Pavel, ben flug weiter binauf. ten viel Goldftaub, Lack, Alloce, Bum, In ibe und Bads, wogegen fie Pieffer. 9 ils und Reiß eintaufdjeten. 2116 mm s fle fur einen Glauben hatten, im betbeit fie anbetbeten: fo antworteten teter maren Conne, Mond und Cterm, Rrichte ber Erbe hervorbrachten. Udi Die menfoliche Geele ein bloger Sauda e bem Leibe verfdywinde, in Die Luft flug mit ben Bolten vermifche, enblich mi 2Baffer, und fterbe ganglich, gleichme Leib. "

Unter biesem Verlaufe starb Airendono, Rolim von Munay, und Hoherpriester Serd. Men.

er dieser kander, in einem hohen Alter f). Man hielt ihm ein prächtiges leichenbe. Der Pinto.

manis, worauf die Wahl eines Nachsolgers vorgenommen wurde. Der König war Tod des Nogelen diesen Ceremonien in Person gegenwärtig, indem er keinesweges der Meynung sims.

ar, es sen nichts daran gelegen, ob seine Unterthauen Ehrsurcht gegen die Religion
been, oder nicht.

Beil ber Calaminham in seinem Antwortsschreiben versprochen hatte, das Bund- ungläcklicher jurch einen ausdrücklich deswegen abgeschickten Bothschafter in gänzlichen Stand zu Keldungingen: so durfte er nicht hossen, daß seldiger schon im kunftigen Frühlings einen Zug zu
nem Bortheile unternehmen werde. Denmach verschob er die Eroberung von Ava auf
te andere Zeit. Doch schickte er unterdessen seinen Bruder Chamigrein mit hundert
d funfzig tausend Mann vor Savadi, die Hauptstadt eines kleinen hundert und dreußig
tikn nordlich von Pegu gelegenen Königreichs. Der Großschahmeister nahm mich nebst
en noch übrigen sechs Gefährten meiner leibeigenschaft, mit zu diesem Zuge. Er lies
en unglücklich ab; wir wurden etlichemal zurück geschlagen, und der Chamigrem durch
sen schlechten Erfolg veranlasset, andere Pläse in besagtem lande anzugreisen. Er
iste den Diosoray, dessen Leibeigene wir waren, mit fünstausend Mann gegen ein
istichen, Namens Valenty, welches die Belagerten mit Lebensmitteln versorget hatte.
Ich wir hatten auch hier nicht einmal das geringste Glück. Wir stießen unterweges auf
In weit zahlreichern Hausen Savadier, die alle unsere Bramaner niederhieben.

Gleichwohl entwischte ich nebst meinen Gefährten aus diesem jämmerlichen Gemeßel. Der Berkasser ilesen in der Dunkelheit davon, ohne zu wissen, wohin, und schweiseten viertehalb rettet sich mit ein einem unwegsamen Gebirge herum.

Endlich geriethen wir auf eine sumpfigte der Flucht.

Gleichwohl erblickten wir des Nachts gegen mein Feuer.

Diesem giengen wir nach, und erreichten endlich einen großen See.

Dr v 2

ins biefer Menge von unbekannten Landesleut bie wir zu Pavel fahen, ift leicht zu schließen, üse noch viele Länder in der Welt geben, welnch nicht entdecket find, und davon wir noch Nachricht haben. A. 6. 840 und vorherg.

3. 8. 841 €.

"Beil man ihn num für beilig gehalten hatte: unden alle offentliche Luftbarkeiten ohne Beremehrelte. Der König seibst bielt sich einigen. Man verschloft alle Thuren und Fenster im Hausen. In den Tempeln sah man nand als büßende Personen, welche unaufhörs weinten, und sharfe Bugübungen vornahit, werüber mancher starb "A. d. 844 Seite. to wendet etliche Capitel auf die Beschreibung kindenbegängnisse, und der darauf erfolgten si. Bendes kostete dem Könige über eine lien nach unsern Gelde. Die Menge der

"Driefter, welche bem Leichenbegangniffe bes Ro: slims bepwohneten, belief fich auf breußigtaufenb. "Ceche innae Ebelleute opferten bem Berftorbenen "In Ebren ibr Leben fremvillig auf, indem fie einen agewiffen gelben Trant aus einem goldenen Becher "ju fich nahmen. Raum hatten fle benfelbigen ,noch recht im Leibe, fo ficien fie fcon todt jur "Erbe nieber. Bey Diefer Belegenheit legte ein "Oheim bes Koniges eine offentliche Predigt mit "foldem Rachdrucke ab, bag bem Ronige bas Be-"wiffen aufwachte, und er einen offentlichen Etd "bey ber Afche bes Aixendono ablegte, er wolle "bie Unterthanen niemals, fo lange er regieren "werbe, mit etwa einer neuen ?faflage belaftigen, "fonbern Redit und Billigfeit auf bas genauefte "beobachten. 2f. b. 852 G. Die Sufel Munay war ein Eigenthum ber Priefter, und gleichfam ber Mittelpunct ihres Gotteebienf 3. Bon ihrer Lage tann mon eben die Befchreibr ag von Werge fan nachfeben .

des Pinto.

Mit anbrechendem Tage faben wir einige elende Butten, Die uns wenig Butrauen auf is Einwohner erweckten. Wir unterftunden uns alfo nicht, naber zu tommen, fonbern ftecten uns ben Tag über in bas bobe Bras, wo wir von ben Blutegeln groffes Ungeme ausftunden. Die Racht machte une Muth, bag wir unfern Weg bis gegen ben Taum ter fortfesten: bierauf erreichten wir einen großen Blug, und giengen funf Tage land feinem Ufer bin. Endlich fanden wir an felbi em einen fleinen Tempel, ober eine Gini leren, wo man uns mit großer Leutfeligteit aufnahm. Sier erfuhren wir, wir befand uns noch auf bem favabifchen Bebiethe. Mach zwentagigem Ausruhen giengen wir b Bluffe weiter nach, weil er ben ficherften Begweifer nach ber Gee abaab. Lages erblicken wir bas Dorf Domiferay, beffen Ramen uns die Ginfiebler gei Bir blieben aber aus Benforge, es modite uns jemand erblicken, im De Um Mitternacht machten wir uns wieder beraus, und an ben Rluft. und beschwerliche Reife bauerte fechs Tage, in welcher Beit wir teine andere Lebensme batten , als was uns die Ginfiedler mitgaben. Endlich erblickten wir in einer febr reun ten Macht, auf einen fleinen Stuckschuß von uns, licht. Weil wir nun bachten, mit fanden uns nabe ben irgend einer Stadt; fo verurfachte uns biefes nicht wenig Betum nift. 218 wir aber an befagtem lichte eine gewiffe Bewegung bemertten : fo fcbloffen mir muffe felbiges vielmehr auf einem Schiffe fenn, bas auf ben Wellen bin und ber mu Wir schlichen also mit großer Bebutsamteit naber bagu, und faben eine große Barten neun Versonen, die aber ausstiegen, und unter einigen Baumen ihr Effen obne bei Dehmen eine ringfte Gorge bereiteten. Ungeachtet fie von bem Orte, wo bie Barte angebunden

Barte weg.

nicht weit entfernet maren : fo bachten wir boch, weil bas Beuer, um weiches fie fie mar fie, aber nicht uns fichtbar mache ; fo tonnten wir in die Barte fteigen und bi fabren, ebe fie es zu binbern vermochten. Go beichtoffen, fo gethan; mir ichlichenis nach bem Rabrzeuge, welches an einen Baum angebunden mar, und tief genut Schiamme fan, festen bie Schultern bagegen, und machten es flott, worauf mire Beitverluft bineinftiegen, und aus aller Dacht bavon ruberten, auch mit Bulfe best len Stroms und gunfligen Binbes wohl gehn Meilen gurud legten. ebe ber Tag ante Bleichwohl maren Die wenigen lebensmittel, Die wir in ber Barte fanden, ju einer m Ben Diefem : Rabrt nicht binlanglich, bewohnte Orte aber mußten wir vermeiben. brieftlichen Umftande faben wir endlich bes Morgens, ju unferm Erofte, eine Dagete

Rinten Soife Ufer. Gelbige bief Sinarel. Es mar nicht mehr als eine einzige Manneperfon. in einer Page, gegen aber fieben und brevftig meiftens febr alte Monnen barinnen, Die uns mit beme ne einer großen Rreundlichteit empfingen. Es mar aber eigentlich bie Rurcht Urface an ; benn ba wir eines und bas andere fragten ; fo tonnten wir teine andere Untwer

> ausbringen, als fie maren arme Perfonen, batten ber Welt burch ein formliches Gi abgefagt, und thaten nichts anders, ale ben Quiav Donvendav um Bemafferung Bleichwohl preffeten wir endlich Reif, Buder, Bobnen, Brit Erobobens bitten. und geräuchertes Rleifch beraus, woran es ihnen nicht feblete. Auf ben Abend nat wir Abschied, lieften uns ben Strom treiben, und fubren fieben Tage lang febr mit benben Ufern gelegene bewohnte Orte, ohne ben geringften Anftoff, vorben b).

g) Bir bringen biefe Ergabtung nur beswegen verbienen, bag man fie bemerte. Bir fele ben, weil die Damen und Lage emiger Orte wohl biefem Ctude unferer gewehnlichen Canibin

Glüdlicher

, die uns wenig Zutrauen auf , naber au tommen , fonbern be uf einmal. on ben Blutegeln großes Ungeme infern Weg bis gegen ben Lagm if, und giengen funf Tage lang fleinen Tempel, ober eine Ginich

hier erfuhren wir, wir befand rägigem Ausruben giengen wir b nach ber See abgab. Bolgen

en wir vermeiben. Ben biefem s, ju unferm Trofte, eine Pagelt ebr als eine einzige Mannsperfen, onnen barinnen , Die une mit bemei r aber eigentlich bie Burcht Urfachet tonnten wir teine andere Untwen ber Belt burch ein formliches Bil

lay Ponvenday um Bewafferung

ich Reif, Buder, Bobnen, 3mit nicht feblete. Auf ben Abend nah b fubren fieben Zage lang febr bile ringsten Anstoff, vorben b).

tenen, baf man fie bemerte. Bir file m Stude unferer gewehnlichen Cariba

M.d. 174 und vorherg. .

Aber nach fo vielfaltig überftanbener Gefahr entgog uns ber himmel feinen Schuß gerb. Men Als wir am achten Tage burch die Munbung eines Canals fuhren: fo des Pinto. berfielen uns bren Barten, schoffen eine unglaubliche Menge Pfeile auf urs los, und Rommen um breten zween von meinen Befahrten auf ber Stelle. Inbem biefe Rerle ohne Zweifel ihr Rabraeug. lauber maren, ben welchen fein Bitten etwas gegen ben Tob ober Die Leibeigenschaft bilft: fprangen wir übrigen funfe ins Baffer. 3mar batten wir viele Wunden, boch bie urcht vor bem Lobe gab uns fo viel Rrafte, bag wir nicht nur an bas land schwimmen,

nbern auch nach einem Balbe laufen, und uns barinnen verbergen konnten. Doch, ba bie menige hoffnung, uns ju retten, ermogen : fo bebaureten wir, baf wir unfer Un-Ramen uns die Ginfiedler grin auf nicht lieber im Baffer geendiget hatten. 3ween von uns waren tobtlich verwundet: te uns jemand erblicken, im De Bein, wir tonnten ihnen nicht im geringften benfteben, weil ber ftartfte unter uns faum r Zeit wir keine andere Lebensma blich wieder an den Fluß, und weil uns nunmehre alles gleich galt: so beschlossen wir, ich erblickten wir in einer sehr regit filbst abzuwarten, ob uns das Gluck einige Hilfe zuschicken wollte?

Unfere Feinde waren weg. Sie hatten und aben in wollte?

the uns dieses nicht wenig Betum nit angegriffen. Gegen Abend sahen wir ein Fahrzeug mit dem Strome herab treiben. wegung bemerkten: so schlossen mit ein wir nun unsern ganzen Trost auf die Gutherzigkeit anderer leute sehen musten: so auf den Wellen hin und her wir ein wir diese mit kläglicher Stimme um Benstand an. Sie kamen auch herben. Indem zu, und sahen eine große Bark, nun, um ihr Mitsciden zu erwecken, allerlen Gebärden machten: so geschah es, daß Begen Abend faben wir ein gabrzeug mit bem Strome berab treiben. Bufall. nigen Baumen ihr Effen ohne bit er von uns einige Rreuze vor fich fchlug, vermuthlich mehr aus Angft, als aus An-

> Ben meiner Untunft im Safen gu Sattigam, wofelbft unfere Ration ftarten Sanrieb, fand ich eine Raufmannsfufte fegetferrig nach Boa, und bedienete mich biefer nach Gica und genheit. Unfere gabrt mar gludlich. 3ch fant in befagter Stadt meinen alten Be, wird belohnet. er Don Dedro de Saria, welcher feine malactifche Statthalterfchaft geendiget hatte. ich ihm mein Ungluck erzählere: so erwachte sein Wohlwollen gegen mich ftarter, als je-, und er hielt fich feines Gewiffens und feiner Ehre wegen für fchulbig, mir einen meines Bermogene, bas ich in feinen Dienten verlobren batte, wieder zu erfeten.

1) 21. b. 876 .

Reisen der Branzosen und anderer

Acro. Wens Des Pinto.

Der IX Abschnitt.

Rernere Begebenbeiten bes Pinto.

Barum er fic von neuem maget. Er fommt nach Bantam. Beiblider Bothichafter. Binto gebt mit vor Paffarvan. Entleibung bes Dangaram. Bie folche gerachet wirb. Odmie: rinfeiten wegen bes Begrabniffes, Ein Dortugies fe febret wieber jum Chriftentbume. Dinto gebt nad China. Mit ungludlich. Beftige Birtung ber Bergweifelung. Pinto rettet fid) auf ber floffe. Bie es ihm geht. Die Erocobiffe be. fchlingen brep von feinen Gefahrten. Pints wird verfaufer und wieber frey ; geht aberma au Schiffe. Er gebt nach Obin. Tob bee 04 niges von Stam. Dinto geht nach Malada leiftet ber Religion einen wichtigen Dinie Beidicte bes Engiro. Dinto verbinber 6 mit bem b. Frang Zavier.

Barum er Weil die Brengebigkeit des Don Pedro meine Sachen noch nicht in einen folchen Gie fenete, baf ich ein rubiges leben ermablen burfte: fo trachtete ich nach Belegenber waget. wie ich eine zwente Reife nach China unternehmen, und bas Glud in einem tanbe, es mir bieber feine Unbestandigfeit gezeiget batte, julest bennoch antreffen mochte, beftieg bemnach zu Goa eine Junte meines Bobltbaters, welche in ben Bafen am Em Pfeffer laben follte. Bir tamen an eben bem Tage nach Malacka, ale man ben bai Statthalter Ruy Das Derevra begrub; glengen aber bald wieber unter Cegel, Rommt nach warfen fiebengebn Tage bernach auf ber Ribebe von Bantam, wo bie portugiefifche in Bantam. lung bamals ungemein blubete, Unter. Unftatt aber ben Pfeffer in Menge bafeibit; gutreffen, war feit einigen Monaten bennabe gar nichts mehr vorhanden; wir mie folglich ben Binter über bier bleiben, und eine reichere Ernbie abwarten. weilen machte uns ju Augenzeugen von mehr als einer feltenen Begebenbeit.

Es tam ein verwitwetes und etwa fechig Jahre altes Frauengimmer, Man Weiblicher Gie batte eine Befandtschaft auf fich, von bemb Bothichafter. Thay Dombava, nach Sofe. garam, Raifer ber Jufeln Java, Angenia, Balt und Madura, und madie Ronige in Bantam, Canaril, gleichwie allen übrigen Ronigen biefes Reiche !! miffen, innerhalb fechs Wochen in Japara ju erscheinen, weil ber Raifer bafelbit Antalten zu Eroberung bes Konigreichs Daffarpan vorfebrete. Go balb bie th Dombava ibre Ankunft melben tieft: fo bolete fie ber Ronia auf ibrem Chiefe ab. in fie mit großer Pracht in feinen Pallaft , und raumete ihr feine eigenen Bemadher ein. verweilete nicht lange ju Bantai 1. Der Ronig ließ in möglichfter Gile viergig & ausruften, und befeste fie mit beben taufent Mann.

Diefem Buge mobneten tie meiften Portugiefen ben, nicht fo mobl aus Bon Pinto gebt mit vor Das großen Rubm ober reiche Beute baben ju erwerben, ale vortheilhaftere Bebingung jarpam. ibre Banblung zu verbienen. Man belagerte Die Stadt mit großem Gifer. Es me

> k) In ber oben bengebrachten Befdreibung ber Infel Java, gleichwie auch in einigen Reifen, finbet man bie Machricht, wie ber Pangaram enbe lich feine Gemait verlobe. Doch ermabnet Vinto an Diefem Orte etwas, bas man anberemo nicht " Die Ronige biefer Infel, faget et, "pflegten wichtige Wefchaffte burch Frauengimmer abaubanbein. Die Einwohner gaber aur Urfache

"an, Gott babe bem weiblichen Befilität "Canftmuth, Liebe jum Frieden, ja aud "Unfeben bevgeleget, als bem mannhom "bie Manner maren ernftvartig und fuhu "ben Rurften, an die man fie ablende, le atem nicht fo angenebm, als eine Weim "Otteldwohl fagten fie, miffe jebmebe gein Ronig bit wichtigen Dingen gebraude

bes Dinto.

Bie es ibm geht. Die Erocobille be. brey von feinen Gefährten. Dinte laufer und wieder frey : geht abermale fe. Er gebe nach Obin. Tob ber Mi n Ciam. Pinto gebt nach Malada per Religion einen wichtigen Dink Pinto verbindet fi te bes Engiro. n b. Frang Zavier.

jen noch nicht in einen folchen Gtat : fo tradhtete ich nach Welegenhal und bas Gluck in einem tanbe, ft bennoch antreffen mochte. re, welche in ben Safen am Gu nach Malacka, als man ben bai, aber balb wieber unter Gegel, Bantam, wo die portugiesische ha ber ben Pfeffer in Menge bafeloff. nichts mehr vorhanden; wir mai ere Ernbte abwarten. Diefee V er feltenen Begebenheit.

Jahre altes Frauenzimmer, Ram Befandtschaft auf fich, von bemp Bali und Madura, und machte übrigen Ronigen biefes Reichst) fcheinen, weil ber Raifer bafelbit a So balb bie th an vorfebrete. ber Ronig auf ihrem Schiffe ab, fi ce ibr feine elgeneur Bemacher ein, lieft in möglichfter Gile vierzig &

giefen ben, nicht fo mobl aus Bege en, ale vorthellhaftere Bebingung Stadt mit großem Gifer. Es mit

n, Gott habe bem weiblichen Beimitan Cauftmuth, Liebe jum Frieden, ja auf infeben bevgeleget, als bem mannlichen ie Meduner waren ernftpaftig und hifig ! en Burften, an die man fie abfenbe, em nicht fo angenehm, als eine Sonie Meidiwohl fagten fie, muffe jehmebe in Konig sit wichrigen Dingen gebraude

fin aber bie Belagerten mit foldem Duthe, baf ihrem Geinbe fein Unternehmen gerenete. Serd. Men Sie fdmacheten burch viele bigige Ausfalle bas Seer bes Dangarams nicht wenig; Des Pinto. wichwohl feste er die Belagerung fort, nicht fo wohl aus Soffnung, Die Stadt endlich ju whern, als aus Berbruffe uber feinen Berluft. Doch, ein trauriger Bufall machte feinem then und Rriege auf einmal ein unvermuthetes Enbe.

Er hatte nach indianifchem Bebrauche bestanbig einen Ebelfnaben um fich , welcher ie golbene Schachtel mit Betel trug. Als ihm nun einftens im Rriegesrathe von vielem bes Dangas Been ber Mund trocken murbe: fo wollte er fich mit bem Betel etwas erlaben. ber ber Ebelfnabe ziemtich weit hinter ihm ftund : fo mufite er ihm etlichemal rufen , bis Endlich fam felbiger in großer Demuth berben, und fniete vor ibm bin, for nur um bem Raifer megen bes begangenen Beblers um Bergebung gu bitten, fonbern ich, um feinem Amte ein Benuge gu thun. Der Dangaram gab ibm bierauf einen inten Schlag mit ber Sand auf ben Ropf, both ohne ben geringften Unwillen zu bezeis m; ja er fcherste über feine langfamteit, und fragte mit lachen, feit wenn er benn taub worben fen? Doch biefe Begegnung, Die vielmehr eine Gunftbezeugung ale eine Beitrana mar, hielt ber junge Menfch, welcher etwa brengehn Jahr alt fenn mochte, für einen wuslofcblichen Schimpf. Er weinete erftich eine Beile barüber, und ergriff bernach ben dluit, fich ju rachen. Damit gieng er gang nabe ju bem Raifer, gleichwie er fonft ju mpflegte, und fließ ihm ein fleines Meffer, bas er am Gurtel trug, gerabe ins Bert. aefchab biefes mit folder Bebendigteit, bag wir es unmöglich abwehren, ja nicht einmal Dangaram, welcher im Augenblide fur tobt ju Boben fturgte, vor bem Ralle erhalfonnten. Alle angewendete Bulfe vermocht ibm bas leben nicht über zwo Stunden Man nahm ben Goelfnaben benm Ropfe, und brachte ibn auf Die Bolter : Die folde gein, er blieb mit erstaunlichem Erobe baben, er babe biefe That mit reifer Ueberlegung, rachet wirb. aus Rachbegierbe, wegen bes bom Raifer auf ben Ropf empfangenen Streiches, be-Denn ber Dangaram batte bedenfen follen, baf er, ber Gbelfnabe, ein bn bes Date Dondans, gurften von Gurbaya, fen. Er murte lebendig gefpieftet. nungegehtet preffere ibm Diefer erfchrectliche Lob nicht ben geringften Ceufger aus. mann bielt Diefe Strafe, in fo fern fie Die eigene Perfon Des Thaters betraf, für ; allein gang ein anderes Urtheil fallete man von ber Binrichtung feines Baters, feiner Briber, und zwen und fechzig Unverwandten, welche ein gleiches aussteben mußten.

mes verurfachte biefes ftrenge Urtheil gewaltige Unruben 1). Das ungludliche Enbe eines ber machtigften Monarchen von Affen, gereichte nicht Ochr leriafet. bem Ronige von Daffarvan, fondern auch ben mit ju Belbe gegangenen Portugiefen ten wegen bes Bortbeile. Jenen befrenete es von ber Belagerung, und biefen gab es Belegenbeit, Begrabmifes. Brogen bes tandes einen nach ihrer Mennung febr wichtigen Dienit un leufen.

fle jum guten Ausgange ber Wefanbtichaft no. Gigenichaften baben. Erftlich burfe fie tetunafer femme benn fie mochte leicht ihr Rlete witten, wenn fie bergeftatt von einem Orte anbern joge, ja indem fie einem jedwegen gefiele, murbe fie vielmebr Streit und Unei. anrichten wenn bie Emigteit am allermbigften fiele. Daber muffe fie verbeira.

athet fenn , ober boch wenigstene in rechtmagiger Abe gelebet, auch bie mit ihrem Manne erzenge sten Rinder an ihrer eigenen Bruft gefanget haben. Denn eine Matter bie ibre Rinder , wofern fie stann, nicht feibit ftille, fen vielmehr eine french-... hiche, wollinftige, und unebritche, als eine mabre "Mitter, u.f.w. 21. 6. 878 ...

1) 21. 0. 895 0.

Gerd. Men fam namlich barauf an, wie man bie leiche bes Dangarams jur Erbe beftatten folle

Der Pinto. und ber Rriegesrath mußte nicht, wie die Sache recht anjugreifen fenn mochte. Gall man ibn im tager begraben: fo konnten Die Zeinde nachgehends ihren Muthwiller un fein Bebeinen auslaffen. Gleichwohl fonnte man die Leiche unmöglich nach ber Saupritabt h Reiches Dema bringen, noch bafelbit in Die Gruft feiner Borfahren benfeben, ohne bo bie Raulniß ihr unterweges Schaben gethan batte. Run aber fagte bas muhammeban fche Befes, welchem bie javanifchen Berren beppflichieten, Die Seele eines von ber Berne berung angegriffenen Rorpers babe teinen Theil an den Gludfeligteiten ber andern teben Inbem nun beftig baruber gestritten murbe, wie man Diefe Schwierigteit beben follte: feblugen wir ihnen vor, fie mochten bie Leiche in einen Raften voll Rales und Rampie aen, und in einer mit Erde gefüllten Junte nach Saufe fubren m). Diefer Rath mut nicht nur gebilliget, fonbern er trug uns auch über gebn taufenb Ducaten ein, als einen Johnung, baf wir bem Reiche einen fo wichtigen Dienft geleiftet barten.

> Bir unferes Ortes, mifcheten uns weiter nicht in Die große Uneinigkeit, melde in bie Babl eines neuen Dangarams entstund, fondern sobald die Jahreszeit es erland und ber Ronig von Bantam barein willigee, fo giengen wir nach China unter Gegel. maren über feine Frengebigfeit bochft vergnügt; benn er erließ uns nicht nur ben Boll. gen unferer Baaren, fondern fchentee auch jebwebem bunbert Ducaten, und ben Ge

Die Portu aiefen find glucflidy.

giefe wird gum Beiben.

berjenigen vierzehn, welche ihr teben vor Daffarvan eingebuft batten, brenhund Meberbiefes burften wir einen Portugiefen, Ramens Johann Rodrigueg von Denm cas geburtig, mit uns weg nehmen. Es war felbiger burch allerlen Bufalle auf bie fel gefommen, batte bafelbit ben Glauben ber Braminen angenommen, auch in felle bren und grangig Jahre gelebet, munnehr aber wollte er mit uns abreifen, und fich Der um Christentbume betehren. Er begab fich nachgebends nach Malacta, und m te man um fo vielmeniger, an ber Aufrichtigteit feiner Betebrung, weil er fich ber quink Strafe, namlich ein Jahr lang in bem Sofpitale ber unbeilbaren Rranten gu Dienen lig unterwart. Indem auch fein Tod gang genau mit dem Ablaufe Diefer Beit mis fo fcbier ... ob ber himmel mit feiner Bufe jufrieben gewesen mare n).

Er mit noch vier indianische Schiffe Die Reife nach China mit uns an, un

Pinto gebt

nad China. men wir unter biefer Begleitung ohne Unftof in ben Safen zu Schinfeben. 3 gleich ben Portugiefen aile Bandelsfrenheit an Diefem Orte vergonnet mar : fo fcmette Doch gange viertebalb Monate in beständiger Gefahr. Man borete von nichts, at Aufrubr und Rriege. Die Seerauber thaten ben biefer Bermirrung was fie wollten. 3ft unglud, boleten bie Schiffe mitten aus ben Safen weg. Bir verliegen endlich Schinfchen Aurcht eines Ungludes, und fegelten nach Schabaquay, liefen ibm aber eben burg Reife felbft in bie Bande. Bir fanden bafelbft bundert und grangig Junten vor Inte von unfern funf Schiffen bren wegnahmen. Das unferige entwifdete gwar ju jeben Bermunberung. 2Beit aber ber Oftwind bereits ju blafen begonnte, mitbin alle mite nung, in einen andern Safen einzulaufen, vernichtete : fo munten wir in Die bofe d gien. Dergestalt schwebten wir zwer und zwanzig Lage berum, obne zu mien : wir uns eigentlich menben follten. Um agiten ertannten wir ju unferer großen

> m , Pinto fallt bas Urtheil felbft , wenn er bin: gefein großes Bunder mar ; fo brachte fe nu febet : "Ob nun gleich die Gade an fich felbft "noch großen Bortbeil". A. b. 159 @

raine mr Erbe beftatten follte angugreifen fenn modhte. Gollie chends ibren Muthwiller un feinen irmoglich nach ber Sauprftabi ba er Borfahren benfegen, ohne baf un aber fagte bas muhammebani en, Die Seele eines von der Berma Gludfeligteiten ben anbern tebeng Diefe Schwierigteit beben follte: Raften voll Rales und Rampin se führen m). Diese: Rath mun n taufend Ducaten ein, als eine &

nft geleiftet barten. in Die große Uneinigkeit, welche in en fobald die Jahreszeit es erlaum gen wir nach China unter Segel, n er erließ uns nicht nur ben Boll, m bundert Ducaten, und ben En van eingebüßt batten, brenhund s Johann Rodrigues von Denam iger burch allerlen Bufalle auf be aminen angenommen, auch in felha wollte er mit uns abreisen, und sich achgehends nach Malacka, und im er Bekehrung, weil er fich ber aufmis ber unbeilbaren Rranten ju dienen, nau mie bem Ablaufe biefer Zeit mis

aufrieben gemefen mare n). Reife nach China mit uns an, un in ben Hafen zu Schinschen. Mi fem Orte vergonnet war : fo schwebin Man borete von nichts, at etabr. n biefer Bermirrung was fie wollten. QBir verließen endlich Schinschen. baquay, liefen ibm aber eben burd bundere und gwangig Junten vor dale das unferige entwifdite gwar gu jeben ju blafen begonnte, mithin alle unies chrete: fo mußten wir in bie bobe d angig Tage berum, obne ju milen, ertanneen wir ju unferer großten

fein grofted Wunter mar: fo brachte fir noch großen Bortheile. I. b. 859 &

ie Aheb: von Camboja. Bir richteten unfer Schiff babin, in ber Abficht, an biefen Ben. in Yen. brte por Unter ju legen. Es überfiel uns aber ein heftiger Sturm aus Melbiggert, an prince. machte und einen gefährlichen tack, am Riele unter bem Sintercaftelle. Sich war in anderer Rath, als beibe Maften zu kappen, und alle Guter über Bord zu tor der Comfrud. termittelit biefer Erleichterung, und weil fich ber Sturm ju vermindern fchien, fo bricen in boch ben Safen noch zu erreichen. Es fiel aber bie Dacht barüber ein; und ba wir bergeftalt bem Binbe, welcher noch ziemlich tobete, ohne Daft und Seael anvermen muften, marf er uns an eine Rlippe, wobon gleich auf ben eriten Stoff amen unb mig in ber Duntelbeit ju Grunde giengen o).

Diefes Unglud betaubrte uns bermagen, bag ber unvermeiblichen Befahr ungeachtet, einiger von uns Portugiefen, Die geringfte Unftalt ju feiner Rettung vorzufehren bebitte. Singegen unfere chinefischen Bootsleute waren entweber geschickter, ober beberg. ale wir; benn fie verfertigten bie Racht über, aus allerlen Brettern und Balten eine ne, murben auch gegen Anbruche bes Tages bamit fertig. Sie mar groß und ftark ng filr vierzig Perfonen; benn fo boch belief fich ihre Angabl. Der Schiffsbauptmann Deftice Ries artin Efteves, fab ben nunmehr hellem Tage mohl, es mare biefe Blofe bas einige fung ber Bermel jur Rettung, bath alfo feine eigenen Bebienten himmelboch, fie mochten ibm ein sweiflung. ischen auf felbiger gonnen. Allein, Die Rerle maren fo grob, dan fie fagten, es gienge e Befahr ihrer eigenen Sicherheit nicht an. Diefe Reben borte ein Portugiefe, Mamons be Mura, und argerte fich bergeftalt baruber, bag er feiner beftigen Bermunbana eachtet, aufftund, und uns mit großem Gifer vorstellete, wollten wir unfer geben ret fo mußten wir Die Bloffe megnehmen. Bir fchritten alfo jum Berte, und er mabamals unfer noch acht und gwanzig. Die Chincfen festen fich mit ihren Beilen aur Dir fliegen fie aber innerhalb weniger Minuten, alle mit einander mit untern en nieber. Gleichwohl verlohren wir, ben biefem bibigen Befechte, fechgebn Dasin. lie murben verwunder, von welchen viere bes folgenden Tages ftarben. Diefes Trauerperurfachte mir manche betrübte Bebanten über bas menfchliche Ele.b. Dern erioa Stunden gubor, hatten wir einander alle umarmet, und wollten teil ind leben als Briber für einanber laffen.

Cobald wir im Befige ber Bloffe maren, bie uns fo vieles Blut gefoffet batte: fo Pimo ret et m wir uns in folder Ordnung barauf, ale Biteves ju Berbutung bes Ummerfene fic auf ber Es maren unfer mit Inbegriffe merer Bebienten und eintger Rinathfam bielt. noch acht und brenftig. Gobald bie Bloffe flott morbe, tauchte fie megen bes großen ichtes fo tief unter, baf wir bis an ben Sals im Baffer ftunben, und une immer an einem Balten feft balten mußten. Statt bes Segels batten wir ein altes 2Bamaufgehangen. Aber ber Compag fehlete uns. Dergeftalt fchwebten wir vier gange m grontem Clenbe berum. Ebe man es fich verfab, machte Sunger, Ralte, Ungit, he ubrige unaussprechtiche Ungemach, bald mit biefem, bald mit jenem unter uns ein Biele gebreren ein paar Lage von bem leichname eines Regers, ber an ibret farb. Enblich warf une bie Cee an bas lanb. Unfere Freude war bey Erblickung

beifelben

X. 8. 907 3.

o) Wir ergablen von biefem Ochiffbruche nut, was am feltenften ju jeun fcheint.

lgem. Reifebef. X Tb.

299

Berd. Men beffelben bermaffen unmäßig, bag von ben noch übrigen funfgehn, viere ploglich tobt fin Des Pinto. fielen. Es famen folglich nur noch eilfe ans land, fieben Portugiefen und vier Indiane indem unfere Rioffe gludlich auf dem Sande figen blieb p).

Bie es ibm gebt.

Bor allen Dingen bantten wir bem himmel febr inbrunftig fur bie wundervolle 6 rettung, aus fo unerhorter Gefahr. Daben aber fchauerte uns bie haut, wenn wir an noch bevorstebende gebachten. Das land mar mufte. Wir faben auch einige Bien Bie wir jedoch burch ein heftiges Gefchren verjagten. Bor ben Elephanten, melde großer Menge berum fliegen, fürchteten wir uns fo febr nicht, wir tonnten auch ihrenten gen unfere Mufcheln und Auftern, Die wir jur Stillung bes Sungers auffuchten, in Sicherheit effen. Wir fammelten einigen Vorrath bavon, und magten uns bernach in am Ufer ftebenben Balber. Die reißenben Thiere verscheuchten wir mit Schrepen. gestalt legten wir einige Meilen in febr bictem Gebufche gurud, wornach wir einen & mit füßem Baffer fanben, und bamit unfern allerheftigften Beind bezwangen. En Dachten wir fchon, unfer ganges Unglud mare nunmehr zu Ende, als wir eine plante Bimmerholze belabene Barte berben fabren faben. Bwar fagen acht bis neun Com barinnen : wir febreten uns aber wenig an ihre Barbe, weil wir bachten, in einem im Da man ordentliche Webaube aufführete, tonnte es teine wilbe leute geben. Gie nibe fich wirtlich bem Ufer, und ließen verschiedene Fragen an uns ergeben, fchienen auch mit ferer Antwort vergnügt zu fenn. Gleichwohl fagten fie, fie murben uns nicht einnem wofern wir nicht zuvor unfere Degen ablegten. 2Bir mußten fie alfo in Die Batte fen. Bernach biefen fie une an ihr Sabrzeug ichwimmen, weil fie bem Lande nichen tommen tonnten. Much in Diesem Studte wollten wir Geborfam leiften. Gin Dorna le verichtingen fprang fogleich nebft zweenen jungen Indianern ind Baffer, und fuchte ben aus ber 2

brey von fet jugeworfenen Strick ju bafchen; aber taum batten fie ben Anfang mit Schwimmen nen Gefahrte. macht: fo murben fie von bren Erocobillen mit haut und haare verfchlungen, m mar von ihren teibern nicht bas geringfte mehr zu feben, als einige lachen Blut b fich bas Waffer bier und bort roth farbete.

3d ftund nebit meinen fieben Gefährten fcon bis an bie Rnie im Schlamme. biefes unvermuthete Unglud machte uns bermagen befturgt, bag wir weber gurid vormarte konnten. Als une bie Cchwargen in Diefem Buftanbe faben, fprangen in land, banden uns mitten um ben leib, und brachten uns in Die Barte. Bier beam fie uns auf bas übelfte, führeten uns bernach gwolf Deilen bavon, in eine Stadt, Ma Scherbom, wo wir erfuhren, wir maren in bem tanbe ber Dapuas. Bier verfe

Dunco mird man uns an einen Raufmann, aus ber Infel Celebes, ber uns etwa einen Man . tauft und fich behielt, auch mit Rleibung und Speife gang aut verforgte, bernach aber, ohne bie Urfache ju melben, an ben Ronig von Calapa, einen Breund ber Portugien taufte, weicher une großmutbiger Beife wieder nach ber fundifchen Strafe fdiche

(51-he aber:

Mun war ich armer, als jemals in meinem geben, folglich genotbiget, neuel mals judalif, thener ju magen. Wir murden von des Roniges leuten, bem Don Sieronimo & Sarmento, im Safen ju Bantam eingeliefert, welcher mit breven Rriegesichiffin

> p) 2f. b. ott . Man muß fich vorftellen, ale bar Eduff gescheitert, to batten bie ben leben gen bliebenen fich auf bie Mippe gerettet, und bie Bloffe

mare aus ben Trummern verfertiget wertm

a) 2. b. 918 6.

funfzebn, viere ploglich tobt fin en Portugiefen und vier Indiane

brunftig für bie wundervolle & rte uns bie haut, wenn wir an b

e. Wir faben auch einige Liene Bor ben Elephanten, welde r nicht, wir konnten auch ihrende g bes hungers auffuchten, in a oon, und wagten uns hernach in Scheuchten wir mit Schrenen. D fche gurud, wornach wir einen & rigften Seind bezwangen. Ent or su Ende, als wir eine platter war faßen acht bis neun Edm , weil wir bachten, in einem im ine wilbe leute geben. Gie nahm n an uns ergeben, fchienen auchmin fie, fie murben une nicht einnehn r mußten fie alfo in bie Barten mmen, weil fie bem Lande nicht ni ir Geborfam leiften. Gin Pertui Baffer, und fuchte ben aus ber & i fie ben Anfang mit Gdwimmen Saut und haare verfchlungen, unt feben, ale einige lachen Blut, b

bis an die Rnie im Schlamme, n befturgt, baff wir weber jurid efem Buftanbe faben, fprangen fu en uns in die Barte. Sier begep Meilen bavon, in eine Statt, No n tande der Papuas. hier vert Celebes, ber uns etwa einen Mona gut verforgte, hernach aber, ohn pa, einen Freund ber Portugiefen ach ber fundischen Straffe Schicke leben, folglich genothiget, neue ! leuten, bem Don Sieronimo & velcher mit breven Kriegesschiffen

hing absegeln follte. Selbiger nun both uns zwar Dienste an: both was konnte ich als Serd. Wene albat für ein großes Blud machen? Es waren gleich damals zween portugiefische Rauf. Des Pinto. ie im Begriffe, mit ihren Baaren nach Siam abzufahren. Diefe gewannen, auf Die bie Erzählung meiner ausgestandenen Unglucksfälle, eine folche Zuneigung gegen mich, fie mir ibre Junte, alle Reifetoften, nebft einem Darleben anbothen, um boch zu feob bas Blud niemals etwas andere thun werbe, als meine fchonften Unfchlage unforlich zu vernichten. Ben meiner damaligen Armuth, war biefer Borfching wohl ber mortheilhaftefte, ben ich munichen konnte. 3ch reifte bemnach mit ihnen ab, und wir Doia. wichten innerhalb feche und zwanzig Tagen Odia, die hauptstade bes Reiches Sornau. des bie Europäer mit bem Damen Siam belegen. Die Portugiesen maren baselbst mobl eingerichtet, baß ich die von meinem guten Freunde geborgten funfbundert Ducaten

leichter Mube in bie Handlung fteden konnte.

Aber taum war ich einen Monat in biefer Stadt gemefen, fo erfubr man, ber Rober Cinocobos, Laos und Gueos, welche Bolter norblich über Capinper und ffloco liegen, maren mit einem gewaltigen Beere in bas Ciamifche eingefallen, und Rrieg, morine nerten bereits Quitirvam. Ueber biefe Zeitung erfchract ber hof gewaltig. Der Ro- nen Die Dors lief fogleich einen Befehl in feiner Sauptstadt und im gangen Reiche fund machen, es tugiefen verm alle Unterthanen, nur unvermögliche Greife und Rruppel ausgenommen, bas Ge. widelt find. ergreifen, ben Strafe, bag bie Ungehorfamen lebendig verbronnet, ibre Guter einien, und alle ihre Nachkommen für unehrlich erklart werden follten. Ja, es wurden einmal bie Auslander bavon befreyet, fondern ihnen blog bie Babl gelaffen, ob fie binnen bren Tagen bas land raumen wollten. Unfere Ration, welche gang befonde-Borrechte genoß, murbe infonberbeit ermabnet, fich jum Beften bes landes ju ruften: verfprach jugleich, fie noch mehr zu begunftigen, vornehmlich aber, ibr bie Erlaubwertheilen, baf fie im Lande Rirchen erbauen, und bas Evangelium predigen burfe. man fagte fo gar, ber Konig wollte uns ju feiner telbwache machen, und uns benallen fallenheiten zu Rathe gieben q).

Bir maren in allem bunbere und brenftig Perfonen fart. Sunbert und zwanzig om burch biefe wichtigen Bortheile wirklich babin gebracht, baß fie ihre Sandlung m Magel bingen, und bagegen fich in anderer teute Streitigkeit mifcheten. riger Ruhm eines außerordentlichen Abentheurers nothigte mich, einen ber allerhibig. theilnehmer vorzustellen. Bir ftiegen folglich jum Deere, bas aus vier hundert tau-Unterthanen, und fiebengig taufend Muslandern bestund r).

Diefer Rrieg mabrete, mit abwechselnbem Glude, brey Monate lang. Enblich trat Gewaltsamer es gamlich auf unfere Ceite. Der Ponig bon Giam erlegte nicht nur ben Beind in Tob bes Ro: blutigen Schlacht, fonbern bezwang auch ein benachbartes i) Ronigreich, welches niges von &i. m ben Durchjug verftattet batte, un' tam mit Gieg in feine Bauntftabe guruct, am. ben aber bie tuftbarfeiten, welche bem tantesgebrauche gemaßt) vierzehn Tage mab. verben maren: fo verfiel er in feinem eigenen Pallafte in ein weit großeres Unglud, m ber Zeind gebrobet batte. Babrend feiner Abmefenbeit, batte feine Bemablinn

N. b. 918 😂.

febone, und auf europaifche Beife befeftigte Stade te barinnen meg.

Das Ronigreich Buibem. Er nabm modlf

1) 21. b. 923 3.

e aus den Trümmern verfertiget worde.

3 36. 0. 918 €

Serd. Men: ein liebesverftandnig mit einem hofbebienten, Namens Utom-Schenira, gehabt, m befand fich ichon im vierten Mongte schwanger. Mus Burcht vor ber Strafe, und in Swi nung ibre Schande zu verheelen, griff fie zu bem Entschluffe, ihren Bemabl auf bie Gi ju raumen. Sie brachte ibm ein beftiges Bift in einer Schaale voll Mild ben, mon er am funften Lage nach feinem Siegesgeprange fterben mußte. Bor feinem Tobe bei er, man follte bie bundert und zwanzig Portugiefen, welche feine Leibwache vorgestelle ten, mit ber Summe, Die bas Ronigreich Tybem fur ein halbes Jahr zum Eribut gable belohnen; ihre Waaren follten bren Rabre lang von allen Abgaben befrenet fenn, auch Priefter bie Frenheit haben, einen Gott zu predigen, ber zum Beile Der Belt Menfch geworben Ben ber erften Bewegung, welche bas allgemeine Leidwefen über bes Roniges Ableba ben Bemuthern verurfachte, murbe ber Dunct megen Des Tributs ungemein richtig erill und wir hielten unsere Bemubung fur wohl angeleget. Allein, burch bie balb barqui, ftanbenen blutigen Kriege x), murbe ber gange Zuftand bes Reichs geanbert, und wiru res Ortes genothiget, unfere Sicherheit anbersmo gu fuchen. Jebweber ergriff alfe in Entschluß, ben er seinem Buftande für vortheilhaft achtete, und ich für meine Derson, in nebst feche und zwanzig meiner Gefährten nach Malacka unter Segel v).

11) M. b. 924 3.

x) Die Roniginn von Siam raumete ibre mit bem Ronige erzeugte Rinder auf Die Seite, und febre ihren Liebhaber auf ben Thron, murbe aber nebit ibm ben einer Gafteren entleibet. Der Berfaffer ergablet gwar alle biefe Begebenheiten : er mar aber tein Mugenzeuge berfelben. Er bringt ferner Die in Deau vorgefallenen Beranberungen nebft bem Tode bes Roniges von Brama bep. Es fam folder in einem Aufruhre um bas Leben. Beil aber Diefe Befchichte mit feinen eigenen Begebenheiten feine Berbindung haben : fo ift es nicht nothig, eis nen Auszug bavon zu machen, ob fie gleich einen ansehnlichen Theil feines Buches ausfüllen.

y) 21. b. 1020 u. f. ..

=) Der Berfaffer befdreibt biefe Unruben aus.

führlich. 2. b. 1022 @.

a) Man fchatte ben Berluft ber Portugiefen auf acht hundert taufend Ducaten, und ber Chinefer ihren auf wen Dillionen Goldes. A. b. 1013 3.

b) "Alls wir über ber Arbeit maren, faben wir Jameen Manner au Dferbe, in großer Gile ben Berg "berab tommen, welche uns mit bem Ochmpfen: "de winften, und daben riefen, wir follten fie ab-"bolen. Darüber murben wir begierig, ju miffen, "was biefe unvermuthete Begebenheit bebeuten "mochte: wir fchictten alfo obne Bergug eine woblaus. geruftete Chaluppe an bas Banb. Beil aber in geben biefer Dacht mein Junge nebft bregen an-

"bern weggelaufen war: fo bath ich ben & "Mendes, er mochte mich nebft ben andern to "Schaluppe treten laffen. Er bersilligte er un "gleich, und ich trat alfo fel's britte in bie Mis wir an bie Rhebe tamm, "luppe. "bete mich ber angefebenfte unter ihnen an, "fagte : mein Berr , weil ich wenig Beit ju m "len habe, und befurchten muß, meine Um "möchten mich einholen : fo bitte ich bich bi "Barmbergigfeit beines Gottes, bu moduft "mit bir wegnehmen, und beswegen außer "Deforgniß fteben. 3ch geftebe, bag mid "Rebe einigermaßen befturgt machte, und id "gleich wußte, was ich thun follte. Doch it "beufiel, ich batte ben Mann, ber mit mien "zwennal in Bejellfchaft anberer Kaufleuten "mango gefeben, fo nabm ich ibn enblich "und feinen Gefährten gleichfalls. Aber laut "ren fie in bie Ochaluppe getreten: fo fammi "gebn Reuter babergejaget, und riefen: "uns diefe Bofewichter beraus, ober it "bes Cobes. Inbem tamen noch anberen "baff ibrer in allem drev und zwanzig waren if "lich ju Pferbe. Beil mir nicht jum Velle "ben au Muthe war : fo ftief ich einen Am "Ichuf weit vom Lande ab, und fragte bief "was fie wollten? Bieranf antwortete and .thnen: Birft bu biefen Japonefer meft "fohne feines Befahrten gu ermahnen,) fi "taujend Ropfe, wie der beinige ift, bafut

is Utom Schenita, gehabt, un Burcht vor ber Strafe, und in Son chluffe, ihren Gemahl auf Die Gm er Schaale voll Mild ben, wor en mußte. Bor feinem Tobe befa velche seine teibwache vorgestell? er ein halbes Jahr zum Tribut gahin llen Abgaben befrenet fenn, auch m Seile der Belt Menfch geworden dwefen über bes Roniges Ablebm Des Tributs ungemein richtig erill

. Allein, burch bie balb barauf n and bes Reichs geanbert, und wirm u fuchen. Jedweder ergriff also in htete, und ich für meine Derfon,

weggelaufen war: fo bath ich ben &

acta unter Segel y).

ndes, er mochte mich nebft ben andern a galuppe treten laffen. Er bergiffigte co d, und id) trat alfo fels britte in bie & 2016 wir an bie Rhebe famm, e mich ber angefebenfte unter ihnen an, te : mein Berr , weil ich wenig Beit ju m habe, und befurchten muß, meine Bei chten mich einholen : fo bitte ich bid ba nembergigteit beines Gottes, bu modut t bir wegnehmen, und beswegen aufer eforgniß fteben. 3ch geftebe, bas mid ebe einigermaßen bestürzt machte, und ich ich wußte, was ich thun follte. Doch is pfiel, ich batte ben Mann, ber mit mira epmal in Bejellichaft anderer Kaufleuteju ango gefeben, fo nahm ich ihn enbid id feinen Wefahrten gleichfalls. Abertan n fie in die Schaluppe getreten: fo fammi on Reuter babergejaget, und riefen: ns diefe Bofewichter bergus, ober M

es Codes. Indem kamen noch andere to

of three in allem drev und swanzig waren fo

6) ju Pferde. Beil mir nicht jum Dele

en au Muthe war : fo fties ich einen In

jug weit vom Lande ab, und frante biff

as fie wollten? Dierauf antwortete um

men: Birft bu biefen Japoneier me bne feines Befahrten ju ermabnen,

anjend Ropfe, wie der deinige ift, bajun

Du Malada trat Pinto mit einem reichen portugiefischen Raufmanne in Gefellschaft, und bende entschlossen fich, eine Sandlungereife anzutreten. Sie giengen mit einander nach ; tavan, kamen auch ber innerlichen Unruhen ungeachtet, mit großem Bewinne guruck z). uf der Heimreise liefen sie in den Hafen Syamongo, in der Ban Canqueruma ein, mit einem welbst ein unerhorter Sturm eine gewaltige Menge dinesischer Junten vor ihren Mugen in Sefellichaft. immetterte. Ueber zwanzig portugiefische Fahrzeuge giengen gleichfalle zu Grunde. Behn bis wife kamen nebft bes Pinto feinem zu jedermanns Verwunderung bavon. Letteres wur. mar an eine Rlippe geschleubert, bennoch aber burch ben Benftand bes himmels vor m Scheitern bewahret a).

Unterbeffen ba man beschäfftiget war, ben Schaben auszubeffern: fo eraugete fich ner von benjenigen Zufällen, baben man bie Sand ber Borfebung unmöglich leugnen Pinto leifet m, und welcher ganz allein schon binlanglich genug ware, Die Erzählungen eines folchen ber Religion gienben, ben ber himmel bagu auserseben batte, bem Christenthume einen wichtigen einen michtis imft ju leiften, glaubwurdig ju madjen. Bir wollen aber biefe Begebenheit, welche gen Dienft. bien einen Apostel, und ber Rirche einen Martyrer gab, in ber folgenden Anmerkung

nbem Verfaffer felbst ergablen laffen b).

gab aber teine Antwort auf biefe Reben, fou-

m als ich mit bepben Dannern an unfer Schiff

" fo ließ ich fie binein fteigen, obgleich mit micher Mibe. Sie wurden alle beube fo-

bi von bem Sauptmanne, als von ben Dor-

wien, mit allen zu einer langen Reife nothis

Mach unferer Abreife aus ber Ban Canques

na, welche ben oten Jenner bes 1647ften Jah:

gefchab, tamen wir in viergebn Lagen nach

binfcben, einem ber letten und berühmteften

in von gang China. Beil aber bie Geerau.

ben Alug gleichfam belagert bielten, fo gien.

wir nach Laman, und nahmen bafelbft Les

mittel ein, welche auch bis nach Malacta

en. Bier fanben mir ben ehrwurdigen Pa-

Magifter, grang Zaver, Rectorem uni-

dem der Befellschaft Jefu, in Diefen india-

Muhme eines beiligen Mannes aus ben mo-

den Infeln babin getommen war. Bejag-

titel gaben ihm alle Boller, wegen ber gro-

Bimber, die er vorihren Augenthat. Co.

mier heilige Mann erfuhr, dag wir die beys

avonefer ben uns batten : fo befuchte er ben

Aloares und mich, in bem Baufe eines

en Cofinus Rodriguer, welcher bafelbft

nathet war. Er fan erftlich eine aute Beis

une, und lieft allerlen Fragen an une er-

welche fammtlich auf feine brennenbe Be-

Cachen reichlich verfeben.

Qqq 3

Dogleich

saierde fur bie Chre Gottes gegrundet waren. Bir "antworteten barauf und fagten bernach ; obne ju "wiffen, daß es ihm fcon befannt mare, wir bate "ten zween Japaner ben une, Davon einer aud vor: "nehmem Stande ju fepn fcbien, febr geheim, auch "in Befeben und Bebrauchen aller Lander unge: "mein bewandert fen, fugten auch bingu, Seine "Ehrwurden werde an feinem Gefprache Bergnus "gen finden. Bierauf bezeugte er, es merbe ibm "lieb fenn, ben Dann gu feben; wir giengen alfo "gefdwind nach unferm Schiffe, und brachten ben "braven Japaner jum Pater, welcher tein ander "Daus batte, als das Bofpital. Cobald er ibn "gefprochen batte, nabm er ibn mit fich, und fub. "rete ihn nach Indien, babin er bamale abreifen wollte. Dach feiner Anfunft in Goa, betchrote "er ibn jum Chriften, und gab ibm den Ramen, "paul de Sancta Side. Sier lernete er in furm Gegenben , welcher vor furger Beit mit "ger Beit Lefen und Odreiben, nebft bem gangen "driftlichen Glauben, ju Folge der Abficht diefes "beiligen Paters; er wollte namlich, fobald ber Upril "tommen wurde, nach Japan reifen, und den Un-"glaubigen Jefum Chriftum, den Cohn bes lebens "bigen Bottes, ber fur bie Gunber gefrenziget mur-"be, predigen, welche Worte er gemeiniglich im "Munde batte. Bu biefem Ende wollte er ben "Aremden mit fich dabin fubren, und als einen "Dollmerfcher gebrauchen, gleichwie er nachges "bende nicht nur ibn, fondern auch feinen Befahre "ten babin fubrte, ben er gleichfalls bitebrete, und

Dinto tritt

Berd. Miens

Dbaleich ber Berfaffer beständig viele Gottesfurcht an fich fpuren läßt: fo icheint ben Acrd. Mens noch fein Gifer von ber Zeit an, als er ben Pater grang Raver ju Malacka antrof, des Pinto. merklich jugunehmen. Er bringt die großen Thaten beffelben ben, und erhebt ibn über all Dinto verbin weltliche Belben. Indem er auch feine vierte Reife nach Japan in beffelben Befellichin Det fid mit verrichtete: fo ergablet er verschiedene merkwurdige Umftande von ibm, die er theils an bm bem beiligen hofe ju Bungo, theils auf einigen Geereifen, als ein Augenzeuge mit anfab. Erfe Frang Laver. Diefe Erzählung nach aller tange, und bis an beffen Ableben fort. Indem fie aber nicht wohl zur Beschichte ber Reisen, als bes Christenthums gehoret : so eröffnen wir bem in biermit nur, worinnen ber Inhalt ber bunbert und zwanzig Seiten, Die wir übergete muffen, beftebe, und wenden uns zu ber letten Reife bes Pinto, welche ibn endlich m Liffabon gurud bringt. Wir wollen bierben biejenige Ergablungsart von neuem gur bu nehmen, welche wir fur die bequemfte bielten, bem tefer ben einer langen Reibe febr unt

Schledener Begebenheiten in beständiger Aufmertfamteit zu erhalten.

Der X Abschnitt.

Rudfehr bes Winto nach Liffabon.

Rette Meife bes Dinto. Er wird nach Japan ges fchictt. Abre Reife. Bas fie auf bem Eplande Schampeilo feben. Infel Sancian. Infel Bernichtung ber portugiefischen Lampacau. Stabt Liampo. Gie laffen fich ju Schinfchen Die Lanbichaft Schanfp gebt unter. Coldes wird burch Mugenzeugen befraftiget. Dinto tommt nach Japan; reifet nach Diqui. Ballfifchfang. Bindmacheren ber Dortugiefen.

Der Ronig balt Tafel. Pinto muß baim fdeinen. Dan fpielet Comobie von ibm. 90 febr bes Pinto nach Ruches. Was ibm! Ehre wiederfahrt. Er bat offentliches Of Der Dater Belquior erfcheint bey Sofe. will ben Ronig gefdwind befehren; Ift Doffnung dazu fahren. Des Pinto Much nach Portugall. Er fuchet eine Bedienung erbalten ; fommt nach Liffabon.

Des Dinto.

Lette Reife Sad befand mich im Jahre 1554 ju Goa, bas ift, ju eben ber Beit, als ber Leichnam indignischen Apostele babin gebracht, und mit einer seinen Tugenden gemäßen In empfangen wurde. An bem letten Tage biefes Beftes, übergab ein aus Japan gurid kommener Raufmann, Namens Untonio Gerregra, bem Unterkonige im Mamen Roniges von Bungo c), ein febr toftbarcs Befchent nebft einem Schreiben, wem er fich beklagte, daß ber Pater Brang Raver fein gethanes Berfprechen einer ball

Murb nebft et. Wiebertunft bisher nicht gehalten babe, mit angehängter Bitte, an Die Beamten bel nem Beiden niges von Portugall, fie mochten ibn ju fchleuniger Abreife bewegen. Don Alfond betehrer nach Moronba, welcher bamals mit befagter Burbe befleibet war, theilete ben Refutent Japan ver Schreiben mit. Sogleich erboth fich ber Rector ihres Collegii, Pater Belquior, mit fchicft.

> "ibm ben Mamen Johann beplegte. Sie maren "bende nachgebends febr getren, mas ben Gottes= "bienft betraf, um beffent willen Paul de San-"isa Side nadigehends aus China verjagt, und "von Raubern tobt gefchlagen wurde, gleichwie ich gin ber Folge ergablen werbe, wenn ich auf biefe "beiligen Leute ju reben tomme,. 2. b. togsund foly. 3.

Es ift etwas erftaunliches, bag' Dinto nicht aus-

führlicher erflaret, was für ein Bufall bente paner genothiget babe, fich auf bas Chiff Indem aber Paul de Sancta fin Engiro genannt, in der indianischen And Schichte wegen feines Gifere, bamit er bemit Brang Raver in feinen Bemuhungen bei imgleichen feines Diartnrertobes wegen berit fo hat bie Religion biefen avoftolischen Mam Breifel unferm Berfaffer ju banten. Cut

fich fpuren laft: fo fcheint ben anz Xaver zu Malacka antraf, ben ben, und erhebt ibn über alle ch Japan in beffelben Gefellichun nde von ibm, die er theils an da Mugenzeuge mit anfab. Erfepe deben fort. Inbem fie aber nicht eboret: fo eröffnen wir bem lie pangig Seiten, Die wir übergen s Pinto, welche ibn endlich m rzählungsart von neuem zur hu r ben einer langen Reibe febr unin

ich Liffabon.

ju erhalten.

Ronig balt Tafel. Pinto muß baine en. Man fpielet Comodie von ihm. % des Pinto nach Fucheo. Er bat offentliches Ga wieberfahrt. Pater Belquior erfcheint bey Sofe. den Ronig geschwind betehren; illei nung dazu fahren. Des Pinto Rudt Portugall. Er fuchet eine Bedienung ilten; tommit nach Liffaben.

ju eben ber Beit, als ber Leichnams einer feinen Tugenben gemäßen Pa ra, bem Unterkonige im Ramen elleibet war, theilete ben Jefuitent

licher erkläret, was für ein Infall bigd r genöthiget habe, fic auf das Schiffil Indem aber Paul de Sancea fin at Die Mengion Derfaffer ju banten. Cut Madrichten aus einer unrichtigen Quelle

fem Eifer, Die Stelle bes heiligen Apostels zu vertreten. Mir wurde befohlen, ihn zu be- Berd. 278engleiten, auch ein Freundschafts- und Sandlungsbundniß mit bem Ronige von Bungo ju des Pinto. fhließen, weil er in besagtem Schreiben sich erbothen batte, bem Ronige von Portugall, als seinem altesten Bruder, zu gehorchen d).

Biergebn Tage bernach, bas ift ben ibten April, giengen wir nach Malada unter 3bre Reife. Begel, wurden aber durch allerlen hinderniffe ein ganges Jahr baselbst aufgehalten. Endd giengen wir ben iften April bes 1555ften Jahres wieber ju Schiffe, und erreichten mit refer Mube und Gefahr ben Safen ju Patan, fuhren bernach an ber Rufte von Lugor b Siam bin, in ber Abficht, nach Dulo Cambin, und fo weiter nach ben Cantonhen Infeln zu gehen, und ben Neumond dafelbst abzuwarten. Es überfiel uns aber ber Bestsüdwestwind, welcher zu gewisser Jahreszeit auf biefer Insel regieret. igte uns, nach langem Berumschweben, unsere Zuflucht endlich nach der Infel Dulo Tion zu nehmen, wo uns die barbarischen Einwohner funf Tage lang, weder suffes Wafnoch tebensmittel gutommen liegen. Gewalt tonnten wir unferer Schwache megen nicht brauchen. Unfere Noth mare noch größer geworben, wofern ber himmel nicht bren aus lantam jurud tommenbe portugiesische Schiffe, nach eben biefer Infel geführet batte. bir bathen bie Sauptleute berfelben um guten Rath. Ihre Meynung gieng babin, wir llen unsere Caravelle nach Malacka zurück schicken, weil sie zu einer bermaßen langen je als die japanische ist, nicht geschickt sen. Wir traten also, der Pater Belquior und ich, auf Schiffeines reichen und frengebigen Raufmannes, Namens Franz Toscana, weluns mit allen Nothwendigkeiten reichlich verforgte. Wir verließen Dulo Timon an m Frentage, ben zen bes Brachmonates, segelten nach bem Königreiche Schiams und ftrichen burch Bulfe berjenigen Binde, Die unfere Matrofen Galernes nennen, per an ber Rufte bin, bis wir endlich am zwolften Lage an das Enfand Schampeilo in Ban von Cochinchina vor Unter legten.

Es fehlte uns an Baffer. Bier fanden wir febr vortreffliches in einem Bluffe, wel- Das fie auf von einem hoben Berge berab tam. Aber als wir etwas weiter gegen bie Gubfeite bem Eplande einer jeiner Dinge, die aus Japan jurid ben giengen: fo erblickten wir zwen Dinge, die uns in große Berwunderung festen. Schampello erfte war ein fehr gierliches in einen großen Stein ausgehauenes Rreug, mit ben vier feben. bent nebst einem Schreiben, went ingsbuchstaben des christlichen Litels e). Unten ftund Duart Coelho, 1518. Noch henk nehlt einem Suftenden einer ball er, und etwa zwenhundert Schritte vom Flusse, saben wir zwen und sechzig Kerl an dethangter Bitte, an die Beamten but wen hangen, einige andere aber, lagen halb aufgefressen auf der Erde. Dem Anses dingter Bitte, an Den Alfon angter Ditte, an Don Alfond u Folge, mußte Diese Hinrichtung erst feit seches bis sieben Lagen geschehen fenn. An nandern Baume war eine große Jahne aufgesteckt, und auf selbiger folgende Worte bres Collegii, Pater Belquior, mil mesischer Sprache ju lefen : "Jedes Sabrzeug, oder jedwede Junte, welche an Diesem

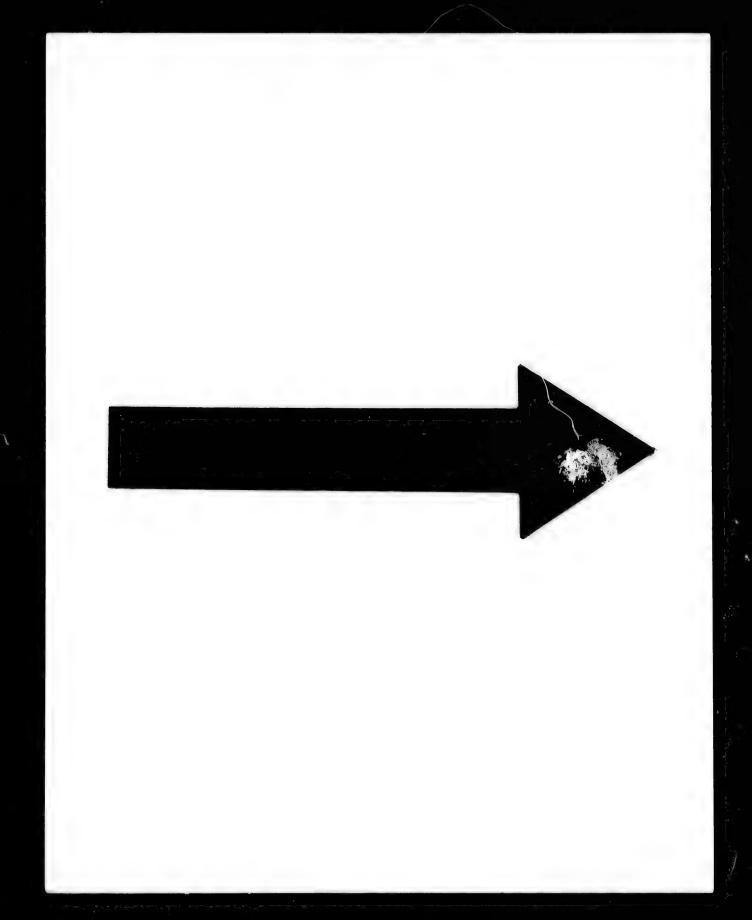
and fur ben Benftand verbunden, ben er aligen Zaver felbft, auf verschiedene Reifen Indem aber Paul de Sancia just im gleichen für die Erzählung vieler von firo genannt, in der indianischen And Ambern und Lugenden, welchen er noch jählung feines Todes auf der Jusel Sancis wegen feines Liefers, damit er demkt jählung feines Todes auf der Jusel Sancis no Kaver in feinen Bemühungen beit der Elbführung nach Goa augehänget leichen seines Märtyvertodes wegen beitet Der Pater Boudours und die übrigen Lez die Religion diesen apostolischen Man dieser des Kavers, glauben nicht, daß Machrichten aus einer unterfetzen. Ober

fcopften, wenn fie bem Pinto verschiebene Ergabe tungen abborgten, infonderheit mas ben Streit bes indianischen Apostels, mit ben japanischen Bongen betrifft.

c) Diefes war nicht berjenige mehr, ben Dinte auf feiner erften Reife gefeben, und in baufalligem Buftande binterlaffen batte.

d) 21. b. 1149 3.

e) Vermutblich J. 17. R. J.



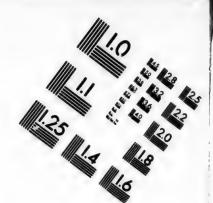
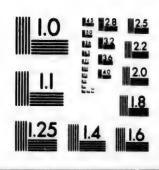


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



STATE OF THE SERVICE OF THE SERVICE

Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14880 (714) 872-4503 STILL STILL

Serd. Men "Orte anlandet, nehme geschwind Wasser ein, und fahre hernach ihres Weges, sonft foll der Pinto. "es ihr eben also ergehen, wie diesen Bosewichtern, welche der machtige Grimm bes Sob"nes der Sonne, hingerafft hat... Wir muthmaßeten, es mochte eine chinesische Flotte,
einen Seerauber an diesem Orte überfallen, und feine Gehulfen auf solche Art bestraft haben /).

Infel Sanch

Der Wind wurde uns bermaßen gunftig, bag wir in funf Tagen bis nach ber Infel Sancian tamen, mofelbit ber ehrmurdige Bater grang Zaver mar begraben morben. Ungeachtet wir fehr begierig waren, Diesen beiligen Ort ohne Aufschub zu besichtigen: fo verschoben wir es boch bis auf ben folgenben Lag, bamie wir une mit mehrerer Anftanbig. teit babin verfugen mochten. Der Pater Belquior ftellete uns in eine formliche Proces Es fiel aber fcmer, ben eigentlichen Ort bes Grabes ju finden, weil er fchon mit vielem Bestrauche bewachsen, und nur noch an einigen berum gesteckten Rreuzen fanntlich Doch wir reinigten ben Dlas fogleich mit großem Gifer. Gobann umfingen mir ibn mit einem Belander, pflangten um folches einen Zaun, und marfen rings um benieb ben einen breiten Graben auf, um ibm bergeftalt eine brevfache Ginfaffung zu geben. Mie ten binein pflanzte ber Pater Belquior ein großes und fchones Rreug. Berner las er eine Meffe baselbit, auf einem mit Brocabe, silbernen Leuchern und Lampen gezierten Allare, Enblich hielt er eine fehr erbauliche Rebe, von ben Tugenben bes indianischen Apostels, bon feinem Gifer fur bie Chre Bottes, und bas Beil ber Seelen, und bon feiner beiligm Begierbe in bas chinefische Reich zu geben, in beffen Angesichte er nach bem Willen bie Bimmels bie Bruchte feiner Bemubungen eingeerndtet habe.

Infel Lampas

Beit wir nach Ablegung biefer Schulbigfeit weiter nichts auf ber Infel Sancian zu thun batten: fo lichteten wir gleich bes folgenben Lages bie Unter, und famen be Abends nach Lampacau, einer fechs Meilen weiter gegen Norden gelegenen Aufel, mo felbit die Portugiefen nunmehr ihre Bandlung mit ben Chinefen trieben, nachbem fie ihr Sibe zu Liampo und Schinschen g) verlohren hatten. Sie bedaureten biesen Berlui noch immer, und hielten ibn mit Rechte fur unschafbar. 3ch muß an biefem Orte gumi ner anderswo bengebrachten Befchreibung von ber portugiefischen Pflangtabt ju liamp noch biefes feben, bag fie aus brentaufent Mann beftund, worunter ben gwolfhunden ge bohrne Dortugiefen, Die übrigen aber Ebriften und Leibeigene, aus allerler tanbern gemi fen. Es fagten mir viele Raufleute, welche genaue Wiffenschaft bavon batten, berbafig Danbel babe fich jabrlich über bren Millionen Golbes belaufen, und mare bie benben ich tern Jahre größtentheils in Gilberftangen geführet worben, welche Die bafigen Sandell leute in Japan fur ibre Guter betamen b). Gie batten zu lampo einen Stattbalter w ibrer Nation, und alle übrige zu einem wohleingerichteten Staate erforderliche Beamten Rur bie allerschlechteften Bedienungen, gab man wohl bren taufend Ducaten. Man g lete gegen brenbundert an Portugiefinnen, ober boch an Krauen von balber Abfunit M

f) 26. b. 1150 .

fich bie Ehre ju , baf er ben Portugiefen ju fin po ben Beg nach Japan gewiefen babe. Por

trens

gleich

liche !

me fe

Mitte

Tunfe

,36

ober e

inen,

ten ibi

Doch

den C

nerhol Inf M

auffen

ten mi

uelöhn o, Si

als e

In 31

Aen,

g) Den Safen ju Macao befamen fle erft im Jahre 1557 auf Bitte ber Mandarinen ju Canston. Macao war eine wufte Jufel, fle richteten aber baib einen schonen und reichen Sandelfis dafeibst an. Wan sehe ben VI und VII Theil.

b) Wir haben fcon bemertet, Pinto fchreibe

i) Pinto faget: einen Richter, einigt Bei her und Schöppen, einen Tobten und Balfem fteber, Polizeprichter, einen Stattfdreiber, nige Bierthelomeifter, vier Rotarien, und fi Berichtofchreiber.

ach ibres Beges, fonft foll machtige Grimm bes Cob. ochte eine dinesische Flotte, folde Urt bestraft haben f). f Tagen bis nach ber Infel aver mar begraben worden. e Aufschub zu befichtigen: fo uns mit mehrerer Unftanbig. ms in eine formliche Proces gu finden, weil er fchon mit gestectten Rreugen fanntlich ifer. Sobann umfingen wir und warfen rings um benfeb be Einfaffung ju geben. Mit es Kreug. Ferner las er eine und tampen gegierten Altare. iben bes indianischen Apostels, Seelen, und von feiner beiligm gefichte er nach bem Willen bet

nichts auf ber Infel Sancian ges bie Anter, und tamen bei n Morben gelegenen Jufel, mo binefen trieben, nachbem fie ifin

Sie bedaureten biefen Berluf 3ch muß an biefem Orte jume giefifchen Pflangitabt ju liamp worunter ben gwolfbunbert ge ene, aus allerlen fandern geme ffenfchaft bavon batten, berbafig laufen, und mare bie benben le ben, welche bie bafigen Sandel Ju Hampo einen Statthalter w Staate erforberliche Beamten en taufend Ducaten. Man p Frauen von halber Abkunft #

au , baf er ben Portugiefen ju lin nach Japan gewiefen babe.

faget: einen Richter, einige Be boppen , einen Totten und Baifen bligeprichter, einen Stattfdreiber, elameifter, wier Motarien, und reiber.

feirathete Chemanner. 3ch mußte ben meinem Unwefen, Die bren Bofpitaler bewundern, Berd. Men in welchen die jahrliche Ausgabe auf brenftig taufend Ducaten flieg. Das Rathbaus bat, Des Pinto. te feche taufend Ducaten Ginfunfte. Lingeachtet & ble Chinefer ziemlich verbrofft. so wurben boch alle Urtunden mie folgender Unterfebrift abgefast: "Gefcheben in biefer bocheblen und allezeit getreuen Stadt Liampo, auf Befehl unfers allergnabigften Landesberrn und Roniges ... Mit einem Worte, es war biefe Pflangfadt bie reichfte und berühmtefte Bflangfabt, bie wir in gang Indien k) batten.

Ich will die Urfachen, warum biefer Dre ju Grunde gleng, fürglich ergabien, und Bernichtung buf man mir in diefem Stude besto großern Glauben benmeffen, weil ich ju melhem groß- der portugies m teldwefen baben gegenwartig mar b). Ein angefebener Sanbelsmann, Ramens Latit fifchen State grot Derepra, geburtig aus Dont Lyma, einer Stadt in Portugall, batte einigen Liampo. Chinefen eine große Summe Gelbes vorgefchoffen : fie tonnten aber wegen geführter fcblech. m Birthfchaft sulest nicht besablen. Mus Berbruß über biefe Einbufte, bing Derevra etwa minia liberliche und bettelmäßige Portugiesen an fich, und überfiel barnit ben ber Nacht eift Doff, Schipaton genannt, welches and Meilen von Der Stadt liegt. Bier plunberten fle ein Dugent Bauernbaufer aus, nahmen Beiber und Rinber mit fich bavon, und ermurgten breniehn Chinefer, Die ihnen Beit Lebens nicht bas minbefte Leid jugefilger batten. deich wurde in der gangen Landschaft tarm, und alle Einwohner brachten eine gemeinschaftibe Rlage an. Der Manbarin untersuchte bie Gache in gehöriger Orbnung, und erftatme feinen Beriche nach Sofe. Diefer schickte weit schleuniger, als man bas geringfte Minel au Sintertreibung biefes Befehls anwenden konnte, eine Riotte von brephindert funten, mit ungefahr fedgig taufend Mann befest, über unfere unglichfelige Pflangfrabt. Ab fab mit eigenen Augen, bag innerhalb funf Stunden nicht bas geringfte, wie es immer Ramen baben mochte, mehr vorhanden war. Es wurde alles entweder verbrannt, som geschleift. Als die Einwohner die Aluche nach ihren Zahrzeugen und Nunken nachmin, bie im Bafen por Anter lagen: fo wurden fie auch bafelbit verfolget, und ble meiufen, an der Babl ben zwen taufend Chiffen, und darunter achthundert Portugiesen, musim ihr leben im Zeuer laffen. Dan fchatte unfern Berluft auf zwo Millionen Gelbes. Doch bas größte Unglud mar biefes, bag mir alles Butrauen und alle gute Depnung ber den Chinefern verlobren,, m).

Bleichwohl hofften einige ber chinefischen Buth entronnene Portugiefen, fich wieber Die laffen fich nholen, und richteten gwen Jahre bernach in bem Safen gu Schinfcbeu, welcher nut ju Counfchen In Meilen von Hampo liegt, eine neue Handelenieberlage an. Die im lande wohnenden nieder. Auffeute balfen felbft bagu, weit ihnen unfere Bandlung vieles eintrug. men wurden bestochen, und versprachen bafür, durch die Ringer zu feben. Diese Are von lussibhnung bauerte etwa britthalb Jahre, bas ift fo lange, bis Don Simon de Mel-Statthalter von Malacta, ben Apres - Borelbo mit bem boppelten Ainte eines

t) Gea felbft war bamale noch nicht fo prache m Indien dauerte, beständig verblied. Im Poveyna Statthalzer ju Malacka gewesen. w. A. b. 1169 S.

/) Bermuthlich auf feiner britten Reife. i, als es gegen Ausgange beffelben Jabrbunderts berichtet jugleich , damals mare Martin Alfonio mbe, auch fo lange bie Berrichaft ber Portugies von Sufa Unterfonig von Indien, und Ruy. Das

Allgem. Reifebef. X Tb.

Diefer Mann mar Acer Mein Befehlehabers und Tobtenvorstehers nach Schinfchen abschickte n). von bem fchandlichften Beige bermagen befeffen, bag er weber Recht noch Billigfeit gelien lief, und unter andern molftaufend Ducaten unterfchlug, Die ein unter ben Portugien meritorbener armenifcher Raufmann, jum Beften feiner Rinder verwahrlich ben ihm nieben gelegt batte. ... Unter eben biejem Bormanbe, ließ er zween Chinefen, welche etwas a befaate Erbichaft foulbig waren, alle ihre in einem portugiefifchen Schiffe befindliche Man ren wegnehmen. Diefe an tanbestindern ausgeübte Ungerechtigkeit reigte Die Manbar men zur Rache, gegen unfere taum aufgericheete Pflangftabt. Sunbert und gwanzig and Stunten verbrannten brengebn Schiffe, Die wir in Diefem Safen liegen batten, und vonite hundert Portugiefen tamen nicht mehr als brengig bavon, Die es für ein großes Glud folis ten, baf fie ihr leben mit bem Berlufte ihres Bermogens ertauften.

Dinto balt pacau auf.

Nach biefem geboppelten Ungludsfalle, ließen fich unfere Raufleute auf ber Inf fich ju Lam Campacau nieber. Bir waren auf ben brenen Schiffen, bie uns von Dulo Tima mitnahmen, babin gefommen, und nach uns langten noch andere funf portugiefifche Cal fe bafelbit an, gleichfalls in ber Abficht, nach Japan ju fegeln. Allein, Die Jahren für blefe Schiffahrt war bereits verftrichen. Wir mußten alfo mit unferer Abreife bis Den Man bes funftigen Sabres marten, bas ift, wir mußten gehn Monate lang in bife Safen liegen bleiben.

Der Dater Belaufor und bie ben ihm befindlichen Beibenbefehrer, furchten im

singften nicht, es mochte ihnen an biefem Dete, mo fie thren Effer üben tonnten, bie ? lang merben. Dir aber murbe ber Lag ju einer unerträglichen taft, weil ich garni wußte, was ich vornehmen follte. In Diefem Berdruffe hatte ich ungefahr fiebennte Dielandicaft Monate gugebracht, als aus Canton bie Machricht von einem erfchrechlichen Unglide Schanfp gehr lief, und mich gleichsam aus bem Schlafe wedte. Den 17ten April bes 1556 Jahres, fubren wir, es mare bennabe bie gange lanbichaft Schanfp ju Brunde gegangen; wi mar biefes Unglud mir fo grafichen Umftanben vertnupft, bag uns über ber bloken adblung bie Saare ju Berge ftunben. Den erften befagten Monats, um eilf Uhr Mber fing an besagtem Orte bie Erbe an erschrecklich zu beben, und biefe Erschutterung bam amo ganger Stunben. Die folgende Dacht gefchah von Mitternacht bis um went ein gleiches; und bie britte von eine bis um bren. Indem bie Erde bebete, mar bie nicht weniger in einer gewaltsamen Beroegung; es fturmeten alle Binbe burch einen es ergoffen fich Bolfenbruche, es bonnerte und blitte auf eine fürchterliche Weife. bem britten Erbbeben, borft bie Erbe an ungabligen Orten von einander; bas Ih fchoft mit unglaublichem Ungeftume aus ben eröffneten Rluften beraus, und überfchmen se gleichfam in einem Dun einen Strich tanbes von fechzig Meilen. In biefem meili tigen Begirte, tam von ber gangen ungabligen Menge ber Ginwohner teine Geele ben als ein einiges fiebenjabriges Rind, welches bem Raifer als ein Gludsmunder verein wurde. Anfanglich ftelleten wir ber Rachricht von biefem unerhorten Unfalle feinen @ ben gu, ja viele bielten eine folche Begebenbeit fur unmöglich. Doch ba biefelbe burd

Briefe que Canton beftatiget murbe: fo entschloffen fich vierzebn Portugiefen, an bui

n' Das lettere Amt war bamale ben ben Dortitalefen in großer Achtung, weil bep ihren vielfale tigen Reifen eine große Menge außerhalb ibres

Materlandes Rarb. o) 3. 6. 1167 und 1169 6. p) 3. 6. 1171 6.

Diefer Mann mar pictte n). ber Recht noch Billigfeit gelten g, bie ein unter ben Portugiefen inder verwahrlich ben ihm nieder ween Chinesen, welche etwas an giefischen Schiffe befindliche Man igerechtigkeit reigte bie Mandari abt. Hundert und zwanzig groß Safen liegen batten, und bonfür , bie es für ein großes Glud ichis s ertauften.

d unfere Raufleute auf ber In oiffen, die uns von Pulo Tima och andere funf portugiefische Sa Allein, Die Jahren u fegeln. ten also mit unserer Abreise bisa ußten gebn Monate lang in bie

ien Seibenbetebrer, furchten im thren Effer üben tonnten, bie ? nerträglichen laft, weil ich gar ni bruffe batte ich ungefähr fiebennt n einem erfchrecklichen Unglide den 17ten April bes 1556 Jahres, Bebanfo ju Grunde gegangen; ja upfe, bağ uns über ber blogen fagten Monats, um eilf Uhr Aber ben, und biefe Erfchitterung ban ab von Mitternacht bis um zweil inbem Die Erbe bebete, mar bie ! Rurmeren alle Winde burch einand auf eine fürcheerliche Beife. gen Orten von einander; bas Me Rluften beraus, und überschwen echaig Meilen. In biefem weit e ber Ginwohner teine Geele ban ifer als ein Bludswunder vergeit biefem unerhoreen Unfalle feinen & ımoglich. Doch ba biefelbe burd ch vierzebn Portugiefen, an bat

land ju fahren, und fich mit eigenen Augen zu überzeugen. Sie reiften alfo nach erhalte- Serd. 173ennet Erlaubnig von den Mandarinen, in Die Landschaft Schanfy, und fanden die unbes Des Pinto. miglichen Merkmaale einer feit fo weniger Zeit vorgefallenen Verwüftung ohne Mübe. Bell nun in ihren Bericht tein Zweifel zu fegen mar: fo murbe felbiger formlich aufgefe Mugenzeugen ut, und bernach durch unfern Schiffshauptmann, grang Tofcana, bem Ronige Don beträftiget. fuan von Portugall zugeschickt, ja zu allem Ueberfluffe bem Sofe burch einen aus ben mehn, welcher ein Priefter, Ramens Diego Reinel, mar, übergeben o). jablete uns nachgebends, es habe die bren Tage des Erdbebens über, zu Defin Blut geantt. Diefe Erzählung hatte zwar nicht ben bochften Grad ber Zuverläßigkeit, fie gieng ber bennoch ben jebermann im Schmange, Doch biefes mar wenigstens gewiß, bag ber Ruffer und bie meiften Ginwohner nach Rankin fluchteten , und ber Monarch um bie bade des himmels zu erbitten, feche hundert taufend Ducaten unter die Armen austheileauch einen toftbaren Tempel erbauete, und Sypatican, bas ift, Liebe Bortes, ber mutte. Diefe Rachricht erhielten wir vor unferer Abreife, von funf Portugiefen, Die un ben biefer Gelegenheit ju Docaffet aus bem Gefangniffe, barinnen fie bereits gwan-Jahre fagen, fren ließ p).

Die Jahreszeit erlaubte uns enblich, unter Segel ju gehen. Ge gefchab foldes ben Pinto Bimme m Man bes 1556sten Jahres, in einem Schiffe, bas Don Grang Mascarenbas 9) nach Japan. hinte. Rach einer vierzehn tagigen gluctlichen Schiffahrt, faben mir bie erften japanie en Infeln, in Weftnordweft von Caniruma. Beil aber bem Steuermanne bie Bebilichteit diefes Beges bekannt mar: fo wendete er bas Schiff gegen Gubweft, um bie ine Minato aufzusuchen. Wir fuhren Tanora vorben, in ber Absicht, uns bis in Bafen Sittinga an bie Rufte zu halten. Beil aber bie Binbe in biefem Bemaffer meinorboftlich blafen, ber Strom aber norblich gieng: fo führeten fie uns mobl fechzig Rellen über ben Safen hinaus, und mußten wir vierzehn Lage mit bem Winde fampfen, wir wieder gurud tamen. Endlich liefen wir in der Ban zu Luscheo, ber Sauptstadt Ronigreiches Bungo, ein, und marfen an ber Stadtmauer ungehindert Anter.

Man vermelbete uns fogleich, ber Ronig nebft bem gangen foniglichen Saufe, befinfich in ber Beftung Dfqui. Weil Mafcarenhas, imgleichen ber Pater Belaufor, Ofeut. ften, bag ich biefe Reife fcon ofter gethan batte: fo follte ich mit ben Gefchenten bes pertoniges und bes Schiffshauptmannes voraus nach Sofe geben, um die Befinnung fiben ju erforschen, und ihnen den Weg zu bahnen. Ich ftieg alfo mit vier Portugieans land, und begab mich nach dem Pallaste des Cassiandono, Admirals vom Roreiche, und Statthalters zu Canafama, welcher mich febr freundschaftlich empfing r), auch Pferbe und einige Japaner nach Ofqui anboth. Ich nahm benbes an, machte bee folgenden Tages auf ben Weg, und reifte bis an einen Ort, gingau genannt, ber eine Bierthelmeile von ber Beftung liegt. Dafelbft fertigte ich einen Japaner an ben fieblebaber ber Zestung Ofquindono ab, und ließ ihm melben, ich mare als ein Geber aus Indien bieber getommen. Er lieft mir burch feinen Gobn gur Untwort fagen, Ronig mare auf ber Infel Zequat mit bem Jange eines ungeheuern und in Japan un-

Mit bem Junamen Paglia. es nicht faget, wie er benn überhaupt me-

ber von bes Roniges Perfon, noch von feinen ebe-Bie es fcheint, fo fannte er ibn, obgleich maligen guten Freunden ein Bort ermabnet.

andes fart. X. 0. 1167 und 1168 6. X. b. 1171 .

Berd Mene des Pinto.

bekannten Alfches begriffen, murbe auch vor Rachts ichwerlich zuruch kommen. moffte er ihm von meinet Antunft Rachricht ertheilen, weil Die Infel nur zwo Meilen we Ofaut liede. Uniterbeffen wurde ich in eine benachbarte Pagobe Amindanco genannt, qu führet und von ben Bongen berrlith bewirthet. Gobalt aber ber Ronig mein Dafen m fubr: fo fchicte er feinen Rammerberen und Bunftling Oretandono, mit bren Ruben barten und einem Schreiben ab, worinnen er mich nach ber Insel Requat einlub, Bir tamen vor Ablauf einer Stunde babin, eben als ber Rurft mit Bulfe ungefil

Ballfifchfang.

zwenbundert mit Burffpieffen bewaffneter Leute, einen erftaunlich großen Wallfifch jagte ber unter anbern Rifchen in ben Canal getommen war. Die große Menge ber Sabrien und ber Gifer, bamit bie Japaner biefem Bunberthiere, beffen Gleichen fie noch niemals Ballfifde in feben batten s), auf ben leib giengen, verurfachte mir ein febr anmuthiges Schaufer Japan unbe. Der Ronig felbft fant ein ungemeines Bergnugen baran; ja als er ben Rifch getobtet, lange Beit am Ufer bewundert batte: fo theilete er Belobnungen unter Diejenigen aus, fich am beften gehalten batten. Alle Rifcher wurden von ber Steuer befrenet. Ebelleute wurden zu boberer Burbe erhaben; noch andere bekamen Gnabengelber, w bie Ebelfnaben taufend Taels jum Gefchente 1). Dich empfing er mit lachendem Ma be, nennere mich feinen werthen Breund, und munfchte mir Blud zu meiner Bieberanfini Er fegte mir unterfchiedliche Fragen mit ungemeiner Begierbe vor, und ich beanmen Bindmache, fie ju feinem Bergnugen. Doch um den Rubm der Doreuniefen zu erhalten. ren ber Por fente ich immer erwas von meiner eigenen Erfindung darau. "mals in gang Japan in ungemeinem Unfeben, und es glaubte jebermann, ber Konign "Portugall mare ber einige Burft, welcher wegen feiner weitlauftigen lande, großen Mit

> und unermäftlichen Schafe ben Eitel eines Beberrichers ber Belt führen tonnte. G amegen biefer Einbildung, machten fie fo viel Wefens von unferer Freundschaft u),

tugiefen.

s) Es ift faum glaublich, bag bie Japaner noch nie guvor einen Ballfifch gefeben batten.

1) Il. d. 1175 8.

n) Chenbaf.

a) Man muß fich vorftellen, bag bie Portugiefen feine Gabeln ben fich batten.

y) Es wurde ichwer fallen, biefer Ergablung ibre anmuthige Ginfalt ju laffen, wenn man fie in ben Tert einrucken wollte ; bingegen ichicet fie Ach um fo viel beffer in eine Minmertung, weil fle gufleich ein Benfpiel von bem aufgewecken Beifte, und von ber Erfindungefraft ber Japonefer giebt. Dan muß baben nicht vergeffen, baf es ein augenblicflicher Ginfall einer funfgebnjabrigen Grinjeginn mar.

"Als nun jebermann etwas ju lachen an uns afand, und wir une in biefes Befpotte fo gut afcbicten, ale wir immer ju thun wuften, ba trat "bie junge Rurftinn jum Wemache berein, aber ver-Afleibet, ale ein Raufmann, batte einen Gabet nan ber Bette, gang mit golbenen Platten überpagen, und war mit aller Rieidung gierlich ange-

als ob fle ein feiblich Mannebilb m .. , mot, "In biefer Weftalt enlete fle bin vor ihrem be "und Bater, und fprach : Dadcheiger Ronne "berr! Do es mobl an bem ift, bag meme ! ameffenbeit billig bart geftraft werben follte, m "ber großen Ungleichheit, welche ber Allmatt . Amifchen beiner Sobit und meiner Midus "verordnet und eingesett bat : bennoch fo m "mich bie Moth, bag to meine Zingen ob bat "fabr aufchließe, Die mir barum auftofien mi "Sintemal ich benn eines großen Altere im, "Ju viet Rinderlein babe, bie mir meine Ebe ber brachten, als thue ich , gleich einemi "ter billig gegiemt, in meiner ichweren am "nichts bobere winfden noch begehren, beit "ich ihnen etwas Gutes und Bermogens hinte "fen mochte. Sabe barum meine Buflichtjul "nen Rreunden genommen, bag fie mir jur f "giengen, als fle benn thaten. Mun fo bali "bas Weld an eine Baare gelegt, beren fen M "in gang Japan begebret, wollte fle aud "vertaufeben, mas geringen Werth ich aud

erlich zurück kommen. Die Infet nur zwo Meilen von ngobe Amindanco genannt, gu ber ber Ronig mein Dafenn n Dretandono, mit bren Ruber er Infel Requai einlub. als der Fürst mit Bulfe ungestil Fraunlich großen Wallfisch jager Die große Menge bet Fahrzeige ffen Gleichen fie noch niemals q ein febr anmuthiges Schaufp ; ja als er ben Bifch gerobtet, w hnungen unter biejenigen aus, b on ber Steuer befrenet. ibere bekamen Gnabengelber, m h empfing er mit lachenbem Mi mir Blud zu meiner Biederanfun Begierbe vor, und ich beantment er Portugiefen zu erhalten. Wir ftunden ! bung bargu. glaubte jedermann, ber Konign r weitlauftigen Lande, großen Ma ere ber Welt führen tonnte. &

als of fle ein leiblich Mannebild m er Geftalt kniete fle bin vor ihrem & nter, und fprach: Machtiger Ronn Ob es well an dem ift, daß meme ? eit.billig bart geftraft werben follte, m Ben Ungleichheit, welche ber Allmidt beiner Sobit und meiner Rabus et und eingeseist bat; bennoch fo mi e Moth, daß ich meine Augen ob in failiefe, Die mir barum guftoffen me nal ich benn eines großen Aftere bin. Rinderlein babe, die mir meine Gie gicid umini dren, als thue ich , Ita geziemt, in meiner fchweren der bobers winfchen noch begehren, ban en etwad Gutes und Bermogens hutt chte. Sabe barum meine Buffudry reunden genommen, bag fie mir jur 5 Mun fo but , als fie benn thaten id an eine Baare gelegt, berenten !! 3 Japan begehret, wellte fie auch ichen, mas geringen Berth ich auf

von unferer Freundschaft #).

Des Abende tehrete man nach ber Reftung Dfqui gurud, mo ber Ronig megen bes gerbinand miegten Baffifches mit eben fo viel Freudensbezeugungen und tobfpruchen empfangen wur- Mendes Pine n, als ob er ein ganges land bezwungen batte. Er gab feinem Gefolge Abfchied, und perfügte fich in Die innern Gemacher, wo er mit ber Roniginn und feinen Tochtern fpeifte. Er wurde Diefesmal von ihr bewirthet, und von lauter Frauenzimmer bedienet. Mir wur- batt Tafel. bebie Bohnung bes Großschasmeisters angewiesen. Als ich es mic an biefem Orte gang wohl form ließt: so kam Befehl, ich sollte nebst ben vier ben mir habenben Portugiesen auf om Schloffe erfcheinen. Dan führete und in bas Lafelgemach, wo ber Ronia speifte. fr fagte, wir follten, um ber Roniginn eine Luft ju machen, in ihrer Gegemvart nach unm tanbesgebrauche mit ben Banben effen &). Es wurde fogleich neben ber feinigen, et gefchraubet. befondere Tafel für uns gebect, bon iconem Frauengimmer mit einer Menge toftlicher Breifen befett. Wir affen nach europäischer Weife von allem, was man uns gab. In tapan ift es elne gewaltige Brobbeit, wenn man die Speisen mit ber Band berühret, weil lan bafelbft , gleichwie auch in China , fleine Stockchen bagu gebraucht. mmer, bas uns bebiente, erzeigte feinen Bis, burch allerlen Schergreben, und luftige Ein-Me an uns, und machte baburch bem Ronige und ber Roniginn großes Bergnugen.

Als die Tafel bald ju Ende mar: fo bath eine von benen Pringeffinnen, welche unge. Man fpielet ine Schonheit befaß, und etwa vierzehn bis funfzehn Jahre alt mar, ihre Mutter um Comoble von taubnif, nebft ihren Gespielinnen eine fleine Combbie vorzustellen, Die fie vor weniger ihm. it ausgesonnen håtte. Man verwilligte es, bamit gieng sie aus bem Gemache, um ib-Unftalten vorzutebren; benn fie hatte ben gangen Ginfall erft feit unferer Abendmablgeit hobt, und wir mußten die Materie zu biefem Scherzspiele bergeben. Aber obgleich unhochmuth baben leiben mußte: fo tonnten wir uns boch nicht entbrechen, bie Anmu-

afeit, bamit es vorgestellet murbe, aufrichtig zu loben y). Mrr 3

wen befommen mochte. Und ba ich ben meis Befannten, die ich ju Meaco babe, große age wegen biefer Cache führete, ba riethen fie Ceine Dajoftat mochten mir barinnen wohl im. Darum, alleranabigfter Berr, ift biefes me bemuthige fleißige Witte an Gure fonigli-Birde, ihr wollet meine grauen Saare unb ermogliches Alter anieben, bagu meine große muth und bag ich viel Rinder habe, welches milleicht bewegen mochte, mir in meinen brechen gnabigtich bevaufteben. 2find) wird in Allmofen wohl angelegt, bagu ben Schintogis, die neulich in ibrem Chiffe bicher gemen find, fast angenehm fein: benn ich wohl s, baf ihnen meine Maare nothiger fallt, ale m aubern, barum weit fie obne Unterlaß ingel baran baben.

inbem bicfe Rebe mabrete, ba lachten ber Ro. und bie Koniginn aus ber Magen, bag bielte Raufmann, ber fo viel Rinber und andebebreften batte, ihre Tochter bie junge Surlwar, baju mit folder Ochonbeit begabet,

Der Ronie

"bag wohl ju feben mar, es that ibr an feinem Dennoch fo antwortete ber Ros "Dinge fehlen. "nig mit großem Ernfte, er follte ihm einiges "Mufter von feiner Baare geigen, mare une bie: sfelbe anftanbig, fo wollte er une bitten, bag wir "fle tauften. Auf Diefe Borte neigte fich ber Raufs "mann jur Erden, gieng damit jum Gaale hinaus. "Bas une betrifft : fo fagen wir ba in großer Ber "fturgung, wußten nicht, was wir gedenten follten, "noch was bie Cache fur einen Musgang nehmen "wurde. Da fingen bie Beiber an, bie in bem "Bemache ftunden, an ber Sahl mehr als fechzig, "und mar tein anderes Mannebild ba, als wir "ffinfe, und thaten alle mit einander, als ob fie "weineten, fliegen einander mit ben Ellenbogen, "tonnten boch nicht ftill baber fenn, und lachten "heimlich unter fich. Bur Stunde trat ber Rauf. "mann berein, ber binaus gegangen war , brachte "mit fich feche fcone junge Jungfraulein, toftbars "tich angethan, aber vertleiber, als wenn fie Rauf. "leute maren, bie trugen bie Dufter von der Baas "re, bie er verfaufen wollte. Sie hatten vergolbete Serd. Mens

Dinto nach

Ruches.

Des folgenben Lages murbe ich wieber auf bas Schloß berufen, um bem Ronlgebon Des Pinto. bem Dafenn ber Beibenbefehrer, und von ber Gefinnung bes Unterfoniges von Indien Machricht zu geben: Diefes Bebor mabrete vier Stunden, wornach man bie Abred Rudlebr bes nahm, ich follte wieber nach Sufcheo jurud geben, weil mich ber Ronig mit einer offent lichen Aufnahme beehren, und bas Schreiben bes Unterfoniges mit bem gewöhnlichen Ge prange fich vorlesen lassen wollte, ebe er bem Dater Belquior Gebor ertbeilete.

Bas bem feitbem er und bie Ginwohner feiner Sauptftadt einige Reigung jum Chriftenthume beite Dinto für Ch: hatten , war ein Theil feiner Unterthanen von ihm abgefallen z), und es batten fich au

re wiederfahrt, noch andere hinderniffe gedußert, bie ihn nothigten, behutfam ju geben. Gleichwohl, er meiner aufhabenben Berrichtung ben Damen eines Staatsgeschäfftes beplegen welle fo ließ er mich gleich nach feiner Untunft ju Sufches, und vorgangiger Nachricht w feinem Borbaben burch ben Befehlshaber ber Stadt Quanfio Mafama, und bie w nehmften Berren feines hofes abholen. 3ch batte vierzig Portugiefen ans land fiebe laffen, und biefe traten bor mir ber. Die Baffen, baburch ich jog, maren fchon quia pust, auch mit einer folden Menge Bolles angefüllt, daß die Mautarons ober Trab ten, mit ihren mit Gifen beschlagenen Staben faum Plat für mich machen fonnten, par ber Bewohnheit gemaß, ju Bufe. Sinter mir aber, ritten bren Portugiefen, ben Befchenten; foboun folgten zwey fchone fpanifche Belter, mit reich gestickten Dedmi und Turnierbarnif legt.

Dat offentlie des Bebor.

Chlofibof trat: fo fab ich ben Ronig auf einer ausbrudlich Als ich in be. megen erbaueten Sone fiben. Um ihn ftunden alle im Ronigreiche befindliche Bie worunter man mir infonberbeit bren auslandifche Befandten zeigte; namlich bes Rome ber Lequios, bes Roniges von Coschem und bes Raisers ju Meaco b). Rinas fi um, nach ber gangen Breite bes Sofes, ftunben über taufent Buchfenschuben, und bunbert mobiberittene Reuter, mitten unter einer ungabligen Menge Bolles. 36 ni te mich bem Ronige mit allen gewohnli ben Ceremonien, und überreichte ibm bas Go ben bes Unterfoniges, welches er ftebend annahm. Bernach übergab er es bem Gene rio, welcher es por ber gangen Berfammlung mit lauter Stimme ablas. Bierauf mi

Babel und Dolche an ber Seite, machten ernft. "liche bobe Bebarben, als ben Tochtern ber vor-"nehmen Derren gegiemet, bie fie benn maren. "Jebe trug auf ihrer Schulter einen Dad von agranem Taffenb, und alle mit einander thaten, mals ob fie lauter Cobne irgend eines Raufman. senes maren, tangten bamit gar einen gierlichen wichonen Tang, ber ihnen auf gwo Sarfen und einer "Beige bergefpielet wurde. Aber von einer Beit aur andern fagten fie mit lieblicher Stimme gar nanmuthig und holdfelig einige Reimen ber, bes "Inhalts: Sober und machtiger Berr, bep bem "Reichthume, ben bu befigeft, gebente an unfere "Armuth; wir find verlaffen in diefem fremden "Lande, und von ben Einwohnern verachtet, weil swir gleich find ben Baifen, barum uns großer "Cpott wiederfahrt. Und jum Befdluffe : Derr! sofo gebente an unfere Mrmuth.

"Mis nun alle biefe jungen Rauffeute ihrm? anusgetanget batten, und ihr Saitenfpiel gul "be war, ba fnieten fie alle vor bem Ronge "ber, und ber altefte unter ihnen banfte mit alicen Reben von wegen ber Bunft, bie eri "erzeigen that, bag fie ibre Baare los mit "Deffneten bamit alle ibre Dacte, ba fiel eine "Be Drenge bolgerne Arme beraus, gleich alt netwa bem beiligen 2manbus ju opfern if "und fprach ber alte Raufmann mit grefn alichfeit, fintemal Die Matur Die Schinidin "fo großem Elende unterworfen batte, bi "Sande immer nach Fleifch ober Gifchen n "mußten, uber nach anbern Dingen, biefit "fen batten: fo batten wir einen fonderlichen atheil von biefer Baare ; benn ber Beile b "bie einen Sande brauchten , tonnte man b "bern waschen. Dem Ronig und ber Rie

oß berufen, um bem Königebon ig bes Untertoniges von Indien iben, wornach man bie Abrete mich ber Ronig mit einer öffente niges mit bem gewöhnlichen Ge quior Gebor ertheilete. Den igung jum Chriftenthume begeig llen z), und es batten fich auf fam ju geben. Gleichwohl, m Staatsgeschäfftes benlegen wollt und vorgangiger Nachricht w mansio Mafama, und bie w erzig Portugiefen ans land fleige aburch ich zog, waren schon auf daß die Maurarons oder Traku las für mich machen konnten. 3 aber, ritten bren Portugiesen, elter, mit reich geftidten Dedma

en Konig auf einer ausbrücklicht e im Ronigreiche befindliche On andten zeigte; namlich bes Konig Raifers ju Meaco b). Rings h r taufent Buchfenfchugen, und w abligen Menge Bolles. Ich nah ien, und überreichte ihm bas Ga Bernach übergab er es bem Cem Hierauf m ter Stimme ablas.

& nun alle blefe jungen Rauffeute ihrm? tanget batten, und ihr Saitenfpiel w ar , ba knieten fie alle por bem Ronige und ber altefte unter ihnen banfte mit Reben von wegen ber Gunft, bie ni en that, daß fie ihre Baare los min heten bamit alle ihre Dade, ba fiel ein Menge bolgerne Arme Geraus, gleich all bem beiligen Amandus ju opfern pl fprach ber alte Raufmann mit grofe it, fintemal die Raur die Schinftig roßem Elende unterworfen batte, bi ide immer nach Fleisch ober Fifchm ten, uber nach anbern Dingen, biefit batten: fo batten wir einen fonberlichn von diefer Baare : benn ber Beile b einen Bande brauchten , tonnte man i waschen. Dem Konig und ber Lie

ich unter bie Befandten und Jurften gu ihm treten, ba er mich benn allerlen von bem Bu- ferd. Menfande in Europa fragte. Infonderheit wollte er wiffen, wie viel Mann ber Ronig von Des Pinto. portugall mit bergleichen Ruftung, ale ich jum Geprange mitführete, und mit bergleichen nehlaufgepusten Pferben, als bie meinigen maren, ins Beld ftellen konnte? Ich geftebe. baf ich aus Benforge bes Errothens mir nicht getrauete, eine luge zu magen. Aber einer Rannbeit et meinen neben mir ftebenden Gefahrten, antwortete mit vieler Rectheit: hundert ober nes Portugie hunbert und grangig taufend. Der Ronig erstaunete barüber, und ich ebenfalls c). Eben fen. iefer Portugiefe gab auch noch auf andere Fragen bermaßen unerhörte Nachrichten. baf Ronig voll Verwunderung zu ben Burften an feinem Sofe fagte: "Er munichete fich in linem leben teln größeres Bergnügen, als einen bermaßen machtigen Monarchen zu feien, beffen Schafe und Macht man ihm fcon fo oft gerühmet habe d). atem Gebore, bedeutete er mich, ber Pater Belquior und feine Gefährten konnten nunehr nach Sofe tommen, wenn fie wollten.

Ich überbrachte ihnen biefe angenehme Zeitung in aller Elle, ja ich rieth ihnen, fie Der Bater idnen bie Gelegenheit ergreifen, ba alle Portugiefen henfammen maren, und ibre Conn. Belquior ernetleiber anhatten. Sie folgten Diefem Rathe. Es bestund bemnach ihr Gefolge gleich fe. meinigen in vierzig toftbar getleibeten Portugiefen, mit ihren Rragen um ben Sals. golbenen Retten über ber Achfel, wogu noch vier fleine Baifenfinder aus bem Schiffe men, in langen Rocken und Buten von weißem Taffend, und feibenen Rreuzen über ber ruft e). Beil ich Bobistandes wegen nicht fo geschwind wieder nach Sofe tommen fie: fo nahmen fie den Johann Jernandez, als ihren Dollmetfcher mit. Sie wurim erften Schloffofe von einigen Berren empfangen, und mit vieler Soflichfeit in bas jaliche Gemach geführet. Der Konig nahm ben Pater Belquior ben ber Sand, und e unter Bezeugung eines großen Bergnugens zu ihm: "glaube mir, frember Dater. fer Lag ift ber einige, in meinem gangen Leben, ben ich fur mabrhaftig gludlich achweil ich bas Bergnugen habe, bich vor meinen Augen zu feben. Dich bunte, ich e ben Pater Frang por mir, bem ich eben fo viel Gutes gonnete, als mir felbit f). mach ließ er ihn neben fich figen, und bie Bewegungsgrunde feiner Reife, nebft ber Soff-

kl biefe Stebe faft mobl, und lachten bruber; wir funfe ichameten uns aus ber Dagen Als ber Ronig Diefes fab, ba bath er, wir m es feiner Tochter nicht fur abel aufnehmen. rauf antworteten wir, unfer Gott wolle Cel. Majeftat an unfer Statt die Ehre und Bunfeit bezahlen, bie fie uns erweifet, welche wie befennen nicht tiein ift, foldes auch fo lange ieren, burd bie Belt ausrufen wollen. Darar der König und die Königinn und die junfürftinn, bie noch als ein Raufmann verfleia ftund, wohl vergnigt, und fagten uns In Dant. Ja, die Rurftinn fagte bamals ju wenn mich euer Gott ju feiner Dienerinn chinen wollte, fo wollte ich ibm noch beffere mipiele machen, als diefes, und die ihm befo fallen marben. Doch hoffe ich, er werde r nicht vergeffen. Muf Diefe Debe fielen

mir auf unfere Rnie vor ibr, fuffeten gar gartlich "ben Saum an ihrem Rode, und fprachen : moir batten bieß Butrauen ju ibr, und wenn fie "ben driftlichen Glauben annahme, boffren wir, afte follte Roniginn von Portugall werden. Dar-"ob der Ronig, die Roniginn, und fie felbft ges maltig lachten". A. b. 1180 und porberg. .

- 3) X. 8. 1173 G.
- a) 2. 6. 1182 G.
- 6) M. b. 1184 8.
- e) A. b. 1185 3.
- d) 2. 8. 1184 8.
- e) Chendas.
- f) 3. b. 1185 6.

Berd: Men nuna, barinnen er lebe, bas von bem Pater grang Maver g) gludlich angefangen Bert vollends in ben Stand zu bringen, nach aller lange portragen.

Bill den Ro: befehren.

Der eifrige Pater ergriff bie gegenmartige Belegenheit, und hielt fogleich eine & nig geschwind februngspredigt, barauf er fich gefaßt gemacht batte b). Man borete fie gwar gufmet fam an, antwortete aber, nach einer nochmaligen Berficherung, bag man feine Anfin "mit Bergnugen fabe, übrigens barauf: Ben jegiger Befchaffenheit ber Ctaatsgefthaf , tonite man fich in nichts einlaffen; er follte fich nur unterbeffen von ber befchmerlich "Reife erholen, Die er zu bes himmels Dienfte unternommen batte. .. Man truge in noch immer eben bleienige Mennung, welche man in bem burch Unton gerrepra ben Unterfonig überfanbten Schreiben, geaußert batte: allein, man mußte gegen n üble Befinnung bes Boltes und ber Bongen auf feiner But fteben; Die entstandene fid , gefährliche Unruhe mare toum gestillet, ja man batte fich genothiget gefeben, brentebn " vornehmften Berren, nebst fechzehn taufend ihrer Unbanger, an einem einzigen & "binrichten zu laffen. Burbe es aber bem himmel bereinft gefallen , Diejenige eine "Onabe ju ertheilen, um welche man ibn anriefe : fo wollte man fich gar gern nach be "Bunfche bes Untertoniges bequemen. " Der Pater Belquior fellete fich uber if Berficherung gang vergnügt. Bleichwohl bath er ben Ronig, er mochte erwagen, alle Menfchen fterblich maren: " ba nun ihre lette Stunde feinesweges in ihrer tion Macht fteht; wie wurde es fobann ber Geele eines fo gut gefinneten Rurften erate mofern felbiger ohne Erfullung feines tragenben Berlangens fturbe? Das ift Gon Zannt, antwortete ber Ronig lachelnb barauf i).

Laffet biefe ren.

Dieraus war nun mit überflußiger Deutlichkeit zu feben, man burfte von ibm ib Soffnung fab' als leere Borte boffen. Der Pater ließ fich unterbeffen nichts merten, fondern lente Unterrebung auf angenehmere Dinge : und weil bie Rengierigteit bes Roniges weit fie mar, als fein Trieb zum Christenthume: fo batte er bis in die fpate Nacht genug ju f ibm auf alle feine Fragen zu antworten. In biefem Buftanbe blieben Die Gachen qu zween Monate lang, ohne bie geringfte hoffnung einer gemunichten Befferung, nun Mascarenbas unterbeffen seine Baaren vertauft hattet so entschloffen wir um 3ch verlangte eine Untwort auf mein mitgebrachtes Schmi Rudreife nach Goa. Selbige mar bereits fertig . und mit bes Roniges eigener Band geschrieben. Er bei fich in felbigem mit ausbrucklichen Worten, für einen lebensmann bes Roniges von tugglik), boch ohne weber bes Vater Belquiors, noch bes Christenthumes, mit geringften Worte zu ermabnen. Es batte alfo biefe Reife, worauf man fo große! nung ju Musbreitung bes Evangeili gefebet batte, teinen anbern Erfolg, als wi Bandlung eine neue Thure eröffnet wurde, und ber Untertonig von Indien einige toftbares Gewehr erhielt, bas man mir zu Bergeltung feiner Befchente zuitellete. Schiff lag im Safen zu Zeguav vor Unter. Der Pater Belaufor, ben fein Giferan wohin berief, batte fich nebit allen feinen Befahrten bereits babin begeben ; ich n Ortes begab mich ben igten bes Wintermonats 1556 gleichfalls babin, und bes folg Tages giengen wir unter Segel.

i) 21. b. 1186 3.

1) A. b. 1191 S.

m) 2f. b. 1193 3.

g) Ben feiner Reife mit bem Pinte.

A) Der Berfaffer bat ben Brief eingerndet.

n) 2. b. 1193 S. Der Berfaffer folle folgenden Borten, welche nicht nur von

ver g) gludlich angefangene portragen.

geit, und hielt fogleich eine & Man borete fie zwar aufment erung, baß man feine Anfum beschaffenheit ber Ctaatsgeschiff interbessen von ber beschwerliche nmen hatte. .. Man truge im bem burch Anton Gerreyran attein, man mußte gegen but freben; bie entstandene bid h genothiget gefeben, brengehn banger, an einem einzigen & Dereinst gefallen, Diejenige eing polite man fich gar gern nach be er Belquior fiellete fich über bi en König, er möchte erwägen, b stunde teinesweges in ihrer eign gut gefinneten Fürften ergebe angens fturbe? Das ift Gon

gu feben, man burfte von ihm ni en nichts merten, sondern lenke lengierigkeit bes Königes weit fin bis in die space Racht genug jut Buftanbe blieben bie Sachen gu er gewünscheen Befferung. 3 luft hatte: fo entschlossen wir um auf mein mitgebrachtes Schmi ner hand geschrieben. Er beta Lebensmann bes Roniges ven noch des Christenthumes, mit e Reise, worauf man fo große teinen anbern Erfolg, als baj Unterfonig von Indien einiges ng feiner Befchente zustellete. Dater Belquior, ben fein Giferan n bereits dabin begeben; ich m gleichfalls babin, und bes folge

A. b. 1191 S. 21. b. 1192 5 Der Berfaffer folie 21. b. 1193 S. ben Borten, welche nicht nur von

Ben biefer Nahreszeit waren uns bie Nordwinde vortheilhaftig. Bir erreichten am Berd. Menum bes Christmonate ben Safen Lampacau, schifften aber, aus Benforge, wir moch- Des Pinto. bie bequeme Jahreszeit verfaumen, ben 26ften fcon wieber ab, und warfen am irten Des Dinte hornung ben Goa Anter. Dem Grang Bararto, welcher unterbeffen bie inbianifche Rudreife nad bierfonigestelle erhalten hatte, mar Die Ausbreitung Des Chriftenthumes weit gleich. Portugall. illiger, als bas Schreiben und bie Befchente, weil er fich burch felbige ben bein portufillen Sofe in große Gnade ju fegen verhoffte. Da ich fie ihm überreichte, fagte er: ich fcage biefes, was ich jego empfange, weit bober, als bie Stelle, bamit ich befleibet bin, und hoffe, vermittelft diefes Schreibens und diefer Befchente, Die gefahrliche Rlippe zu Liffabon zu vermeiben , an welcher bie meiften indianischen Statthalter zu Brunde geben, fo bald fie ben Buß auf bas land fegen " 1).

Aus Dankbarkeit für einen Dienft, baben ich einen Theil meines Bermogens juge Suchet eine et hatte, that er mir einige Anerbiethungen, Die ich aber nicht annahm, weil ich andere Bebienung ju Denn ob ich gleich ben weitem feinen Reichthum befaß, fo mar ich boch erhalten. nichten hatte. meinem wenigen Bermogen vergnugt, und wollte mich mit feiner neuen Dube bela-, ba ich fie überhoben fenn konnte. Ich wünschte folglich, in mein Baterland zu in, und bafelbft ber Rube ju genießen, Die mir fo unbeschreibliche Arbeit gefoftet Bleichwohl machte ich mir bas Wohlwollen bes Unterfoniges in biefem Stude zu , baft ich eine burch Zeugen befraftigte Urfunde in feiner Gegenwart auffegen lieft, oft ich in bes Roniges und ber Nation Diensten in Leibeigenschaft gerathen, auch wie ich meines ganzen Bermogens beraubet worden fen. Denn ich bachte, wenn ich nur Lufunde batte, fo konnte es mir zu Liffabon an Belohnungen nicht fehlen. Ueber bieaub mir Don grang Baretto ein Schreiben an ben Ronig mit, worinnen er meiner mite und Aufführung mit allem lobe gedachte. Mit einem Worte, ich bielt biefe hiften für mein größtes Reichthum, und fegelte in größtem Bergnugen über felbige Europa m).

3ch tam ben auften bes Berbftmonats 1558 gludlich nach Liffabon. Das Ronigreich Romme nach i bamals unter ber Regierung ber Koniginn Catharine einer vollfommenen Rube. 36 Liffabou. aub Gr. Majeftat bas Schreiben bes Unterfoniges, trug zugleich alles umftanblich mas ich burch lange Erfahrung zum Beften Ihrer Ungelegenheiten nublich zu fenn mben hatte; woben ich meine eigenen nicht vergaß. Sie wies mich an ben Minister. ber mir grofe Dinge verfprach. Er gedachte aber nachgebends nicht weiter baran, en lieft meine Papiere vier bis funf Jahre ungelesen liegen, nach Berlaufe welcher ich teinen andern Bortheil bavon hatte, als bag ich ohne Unterlaß ben Sofe aufwarrennen, laufen, bitten und betteln mußte, welche bochftverbriegliche Art einer Leibafhaft mir weit unerträglicher fiel, als alle ausgestandene Mühfeligkeiten. lof ich, biefes Berfahren bem gerechten Richter anheim zu ftellen, und mit bem went-Bermogen, bas ich aus Indien mitgebracht, und bafür ich niemanden ein gut Wort burfte, vergnügt gu fenn n).

fondern auch gottesfarcheigen Gemathe geu- "Leibeigenschaft gerathen, und fechgehnmal verlauft " Sabe ich fur ein und gwanzigjabrige "worden bin, gulett teinen Dant erhalten : fo ufte, binnen welchen ich drepzehnmal in die "fdreibe ich es ber gottlichen Gerechtigteit ju, wel-

llgem. Reifebef. X Cb.

Dellon 1670.

Das XVI Cavitel.

Dellond Reise nach ben frangofischen Sandelsplagen auf be malabarischen Ruste.

Einleitung. Semuthsbeschaffenheit bes Berfaffere. Reife nach Mirgen. Befchreibung ber Stabt Rafchapur. Er tommt nach Dirgen. Bie ber Statthalter die Frangofen aufnimmt. Indianische Tangerinnen. Saftmabl bes Statthalters ; ber Frangofen. Befchaffenbeit bes Ronigreiches Bifapur. Reife nach Baliepatan. Sandelsfig ber Frangofen ju Tilfery. Befchaf: fenheit bes Landes. Benachbarte Plage von Cananor. Infel Tremepatan. Die Frangofen

Befdereibung babe gieben nach Tilfern. Bau ber Frangofen. Reife nach Stringgte Gefährlicher Beg. Der Berfaffer bleibt junid gefangen geht wieber nach Tilfery; wird gefangen nommen. Bie er ber Sclaverey entgebt. befürchtet vergiftet ju werben. Reife nad 6 lecut. Dacht bes Cogniali. Buffand ton fe cut. Befdreibung von Tanor. Unftaltn Sirinpatan. Mangalor. Befchichte bei ichen Grafen von Sarjebe.

Einleitung.

te vorhergebende Reisebeschreibung ist als ein Nachtrag anzusehen, welcher eigentlich an eine gang andere Stelle geboret batte, bennoch aber burch biefe febung nicht bas geringfte von feinem Berthe verliert, fonbern bem gegennich gen Banbe vielmehr eine Bierbe giebt, welche bie Englander bereits ben allererften Im ihrer Sammlung hatten benlegen follen. Runmehre muffen wir uns wieber, fo bie moglich fallt, an biejenige einzige Ordnung binben, Die ben ihrem Entwurfe flatt find ungeachtet fie von ihnen felbst bennahe niemals beobachtet worben ift. ofters angeführtermaßen barinnen, bag man bas Polgende burch irgend einige bengebrad Erlauterung, fo gut als es angeben will, mit bem Borbergebenben gufammenbange, be ber lefer bis an die Quelle ber neuen Begebenheiten, Die man ihm barleget, jurud a fon ie.

Borjeso muß er fich wieber an basjenige erinnern, was ihm einige Reisenben o) Errichtung bes frangofischen Banbelssiges ju Surate ergablet haben. Der Bewinde Der frangolifchen Sanbelsgefellschaft, Berr Caron, richtete zu einerlen Beit verfdie Baarenlager auf, von welchen aber de la Saye, Eftra und Carre, ju ihrer Beite Stemuthebes ter noch nichts, als die Ramen, benbringen tonnten. Dellon, welcher 1688 in blogen Abficht, feine Ertennenig burch einige Reifen zu vermehren, auf einem ber Be schaft jugeborigen Schiffe aus Frankreich abreifete, ift, fo viel ich weis, ber ein welcher eine Nachricht von biefen Anstalten giebt, ungeachtet sie auf alle Beife verdien baß man fic ber Bergeffenbeit entreife. Sein Buch tam erft im Jahre 1711 beraus

Chaffenheit Des Berfaffers

> "de niemals irren fann , fonbern alles auf bas "befte anordnet. Darum fatte ich bem bimmliofchen Ronige unendlichen Dant ab, beffen Bille auf diefe Beife erfullet worden ift, und betlage "mich feinesweges über die Ronige ber Erbe, weil amid meine Sunben unwarbig machten, ein mebpreres von ihnen ju erhalten. Efenbaf.

e) Dan febe bie lehten Reifebeschreibungen im achten Banbe, und bie erften im gegenmartigen. Cavernier beschreibt zwar, wie bie Unterband ber frangofischen Abgeordneten in Perfien min ablief; es gehoret aber biefe Begebenheit nia unfere Sammlung, und wollen wir mur biffel bep erinnern, daß er fich irre, wenn er in Boulage in der Truntenbeit burch perfiide baten tobtichlagen laft. Denn wie aus bei bengebrachten Rachricht bes Pater Rhodes feben : fo tam felbiger au Rom und Daris nu

anderer :

itel.

Handelspläßen auf h te.

Befdyreibung baben nach Tilfern. r Frangofen. Reife nach Sirinpate icher Beg. Der Berfaffer bleibt jurif ieber nach Tilfery; wird gefangen n. Bie er ber Sclaverey entgeht. tet vergiftet ju werben. Reife nad f Macht bes Cogniali. Buftand confi Befchreibung von Tanor. Anftalim patan. Mangalor. Gefchichte bu Brafen von Sarjebe.

Machtrag anzusehen, welcher p batte, bennoch aber burch biefe & be verliert, sondern bem gegennig glander bereits ben allererften Ihi o muffen wir uns wieder, fo bil , die ben ihrem Entwurfe ftatt find Es besteht felb chtet worben ift. gende durch irgend einige bengebra Borbergebenben jufammenbange, bu Die man ibm barleget, gurud ge

ern, was ihm einige Reisenben o) te erzählet haben. Der Bewinbha , richtete zu einerlen Beit verschiet Bitra und Carre, gu ihrer Beitr Dellon, welcher 1688 in nten. n zu vermehren, auf einem ber Be te, ift, fo viel ich weis, ber ein ngeachtet fie auf alle Weife verbin uch tam erft im Jahre 1711 heraus

enier beschreibt zwar, wie bie Unterhand angofifcen Abgeordneten in Derfien u. ju ; es gehoret aber biefe Begebenhelt nid Sammlung , und wollen wir nur bide rinnern, daß er fich irre, wenn er be laye in der Truntenheit durch perfiide tobtichlagen lagt. Denn wie aus bei brachten Rachricht bes Pater Abodes : fo fam felbiger ju Rom und Paris na

Man findet in felbigem zwar auch einige Dachricht von Madagafcar, und andern Orten, Dellon beer auf feiner Reife berührete. Doch unfern lefern wurde fie nichts neues mehr fagen, nb da übrigens feine Fahrt mit feinem mertwurdigen Bufalle verfrupfet ift: fo mollen wir in nur ben benjenigen Begebenheiten, bie wir ohne ihn nicht wiffen murben, auf bem Schauplage erscheinen laffen. Dan ftelle fich alfo vor, er fen zu Surate, und wolle mit ber frango fchen Schiffen, namlich ber Starte, und ber Maria, nach Malabar abgeben.

Den oten Jenner 1670 lief er auf der Maria aus bem bafigen Safen, und ber nind blieb bis an bie Rhebe von Rafthapur gunftig. Sier follte bie Starte einige Mirzeu. Ragren einnehmen, und hernach ju Balliepatan wieber ju bem andern Schiffe ftoffen. Malich hatte ber Berfaffer bamals feine Gelegenheit, fich in befagter Stadt viel umzufen, nachgebends aber verweilete er langer bafelbft, und tonnte eines und bas andere be-

Rafchapur liegt an ber malabarifden Rufte q), ungefahr achtzig frangofifche Dei- Befdreibung von Surate, und zwanzig Meilen nordwarts von Boa. Es geborete bem berufenen ber Stat Ra. birübrer Sevagi, welcher nicht nur bem Ronige von Vifapur, fonbern auch bein fchapur. when Mogol lange Zeit alle Hande voll zu thun machte r). In bem Bluffe, ber es miffert, tonnen teine großere Schiffe, als von funfhundert Tonnen, einlaufen. bigem findet man zuerft ein schlechtes, von lauter Fischern bewohntes Dorf. Bier Melpon ber See liegt bas Stadtchen , beffen Damen fowohl ber gluß, als ber Safen, at. Bur Gluthzeit fonnen bie allergrößten Schaluppen ohne Mube bis babin tommen. w ben einfallender Cobe ift bas Baffer im Bluffe bermaßen feichte, bag man ohne Ber durchwaden kann. Chemals hatten bie Englander ein ansehnliches Baarenlager zu afbapur: fie murden aber meggejaget, weil fie eine Schanze Dafelbit aufbauen wollten. ich ihnen ließ fich die frangofische Sandelsgefellschaft an Diefem Orte nieder, und ibre tore erbaueten ein fchones haus mit einem trefflichen Barten. Richt weit von felbigem beißes Baffer aus ber Erbe, welches einer unenblichen Menge Rranten, theils burch nten, theils burch Baden, jur Gefundheit verhalf. Die rings um die Stadt liegen-Balber und Gebirge fint mit allerlen Gattungen Affen, von febr unterfcbiebener Grofe Rarbe, angefullet. Sie laufen ungefcheut in die Saufer, weil die Ginwohner fie bis Anbethen verehren. Die Prangofen schlugen zuweilen einige tobt, indem ihnen ihr bruch beschwerlich fiel: fie mußten aber ungemeine Bebutsamteit baben gebrauchen, benn batte man fie um einer folden Unthat willen vielleicht gar aus bem kande gejaget s). ber Begend um Rafchapur machft vortrefflicher Pfeffer in großer Menge. et auch viel Salpeter ba, und verfertiget febr feine Cattune. In biefer brenfachen

s wieber jum Borfcheine. Indem nun bes ernier Buch ganger fechgehn Jahre bernach udt wurde, folglich fein Irrthum nicht ju ent. bigen ift, über biefes auch er gegen beibe 26. Inete einen heftigen Unwillen aufert : fo muß ibn mit Mistrauen lefen. Caverniers III Mann von vieler teberlegung ju fepn. a. h. 95 3.

Bu Coin ben Pierre Marteau , und ift bem n Baron de Bretenil, Introducteur ber inbijden Befandten, jugefdrieben. Es ents

balt auch eine Befdreibung bes Rebergerichtes ju Gog, bie gwar icon vorber an bas licht getreten war. Dellon reifete nach feiner Beimfunft mit ben Pringen von Conti, als Leibargt, nach Ungarn. Er fchreibt nicht ubel, und fcheint ein

- 9) Muf 17 Gr. Breite.
- r) Man febe die Reifen des Eftra und Carre.
- s) H. b. 160 8.

Maare besteht hauptfächlich die Nandlung des landes. Sevani besaff viele feste Dian einige lagen auf unzuganglichen Bergen. Ihre Befagungen ftreiften ohne Unterlag in Bebiethe ber Rurften, mit benen Sevant in Uneinigfeit lebte. waren größtentheils Beiben, gleichwie er felbit : gleichwohl burfte in feinem lanbe ein ich glauben, was er wollte, und Dellon fallet, gleich allen übrigen Reifenben, bas Unite bon ibm, er gebore nicht nur unter die schlauesten Furften von gang Afien, sondern au unter Die feineften Staatsleute feiner Beit t).

Kommt nach Dirgen.

Den raten Jenner tam die Maria auf die Bobe von Mirzen, und warf noch felbigen Tag an ber Munbung bes Bluffes Unter. Richt weit von folcher, und etwa a rebn Meilen fubmarts von Goa, liegt bie Stadt Miraeu, eine ber beften im gangen ! nigreiche Difapur. Dier hatte bie frangofische Gesellschaft ein Baarenlager, unb In ben Blug tonnen fe burch ibre Ractore eine große Menge Pfeffer guffaufen u). anbere, als mittelmäßige Barten, einlaufen. Die Stadt ift für ihre Große vollin Eine Bierthelftunde bavon, liegt ein ziemlich fester, und mit schwerem Geft mobil verfebener Plas, gleiches Damens, barinnen ber Ronig von Bifapur beständig gablrei be Befagung unterbalt. Die umliegende Begend ift angenehm und fruchtbar; fonderlich machft ber Reif im Ueberfluffe. Der Befehlshaber in ber Feftung war perfianischer Berr, Mamens Coschabdella, ein Mann, ber ungemeine Eigenschaften, Die Gnabe bes Roniges von Bifapur, bem er feit einigen Nabren bienete, in bobem On befaß.

Ble ber Statthafter . Aufnimme.

So balb bie Brangofen ans land traten; fo machten fie bem Befehlsbaberin Restung ibre Ankunft zu wiffen. Sierauf besuchte felbiger ben Sauptmann und bie ibig Die Frangofen Schiffsofficier ohne Bergug, erzeigte ihnen große Soflichkeiten, und bath fie auf Abent zu Bafte. Ungeachtet es nun bamals erft um acht Uhr Bormittages mar. wurden fie boch auf feinen Befehl theils ju Pferde, theils in Palantinen, auf bas Go abgeholet. Die Pfeifer, Trommelfchiager, Trompeter, nebft ber Leibwache bes G balters, jogen binter ihnen ber. Ben ihrer Raberung, und mabrenben Ginguges, man bie Stucte. Bernach führete man fie in einen großen Saal, beffen Boben mit baren turfifchen Teppichen, und Politern von Goldflude beleget mar. tien es an teiner Berrlichteit feblen ; er batte noch mehr vornehme Derfonen aus bemis gebethen: und taum tonnte ber frangofische Dollmetscher ben Anfang von einem Complia te vorbringen, barinnen er die Ertenntlichtelt ber Bafte gegen bie gunftige Aufnahmet legen wollte: fo tam fchon ein Schwarm Tangerinnen und Spielleute berein getreten,

Intimitae

Es glebt in gang Indien Beibesperfonen, Die eine Befellfchaft unter fich erich Bangerinnen, und feine andere Sandthierung treiben, als Tangen. Cie nebmen auch Mannereit mit in ibre Befellichaft, welche auf ber Erommel, Glote und Schallmen fpielen. 2 nun mit biefer Uebung gewinnen, bas theilen fie ju gleichen Theilen unter fich. Bill Befellichaften mit Erlaubnig ber tanbeeberren errichtet find : fo merben fie von ben baltern befchühet, und muffen bafur etwas bezahlen. Jedweber kann fie zu fich rufin, nach veralichener Bezahlung tangen laffen. Man barf ihnen niemals Bewalt anthun, weniger fie befchimpfen. Abre Befange und Tange find gwar annutbig, aber jen

¹⁾ Man febe Carre und Gifra.

⁴⁾ In ber folgenden Reifebefchr. werben anbere

Bewegungsgrinbe angeführet. A') A. b. 166 und vorberg. S.

Sevani befaß viele fefte Dian ngen streiften ohne Unterlaß in be Seine Untertham afeit lebte. obl burfte in feinem lande ein ja n übrigen Reisenben, bas Unie rften von gang Afien, fondern au

von Mirzeu, und warf noch de cht weit von folcher, und etwa a zeu, eine ber beften im gangen g sellschaft ein Waarenlager, und In ben Blug fonnen ti 1 11). Stadt ift für ihre Große vollen h fefter, und mit fchwerem Befoi er Konig von Bifapur beständig end ift angenehm und fruchtbar; efehlshaber in ber Festung war nn, ber ungemeine Eigenschaften, igen Jahren bienete, in hohem On

machten fie bem Befehlshaber in lbiger ben hauptmann und bie übn Soflichteiten, und bath fie auf um acht Uhr Bormittages mat, theils in Palantinen, auf bas Go peter, nebft ber leibmadje bes Gi ung, und mabrenben Ginguges, l großen Saal, beffen Boben mit Cokbabb offude beleget mar. nehr vornehme Perfonen aus bemin feber ben Anfang von einem Compile bafte gegen bie gunftige Aufnahmet en und Spielleute berein getreten. ie eine Befellschaft unter fich errich

Sie nehmen auch Mannepen Stote und Schallmen fpielen. Bu gleichen Theilen unter fich. Beil bret find : fo werben fie von ben &

Jedweber tann fie ju fich rufus parf ihnen niemals Gewalt anthun, inje find gwar annuthig, aber jin

well. Bas fie verbienen, bas bangen fie meiftens an ihren Schmuck. Manche bat wohl Dellon für gebn bis zwanzig taufend Thaler Cbelgefteine an fich. Die meiften find fchon und wohl aebilbet, weil man fie fonft nicht aufnimmt, wenn es ihnen an biefen Gigenfchaften feblet. Sie thun gleichfam ein Gelubbe, Die Reufchheit nicht zu halten. Bas aber jebe von

ihren liebhabern betommt, bas gehovet nicht in ben gemeinschaftlichen Beutel 2).

Anfanglich gefiel ben Frangofen Diefes Schauspiel febr mohl, aber ba es fein Enbe Baftmahl bes nehmen wollte: fo murbe es ihnen verbrießlich. Zwar wurden fie mit Beine und Caffee Statthaltere. elenet, both biefe Bewirthung war viel ju unbinlanglich fur bie bungerigen Magen unger leute, welche vermuthet hatten, man wurde ihnen vielmehr eine gute Mablgeit vorism, als einen gangen Lag ohne Aufhoren allerlen frumme Sprunge vormachen. Als enblich Beit murbe, lichter anzusteden : fo führete man fie in ben Sof binab, mo fie ie febnlich erwartete Dablgeit zu finden hofften: allein, anftatt ber Lafel erfchien zu ibrer uferften Befrembung abermal nichts anders, als die vorigen Tangerinnen, welche ibr bupfe wieder anfingen, wo fie is gelaffen batten. Doch bielten fie zuweilen ftille, bait ble Frangofen bas Zeuerwert betrachten tonnten, bas ber gangen Ergoblichkeit gleich. m num Zwischenspiele bienete. Es bauerte bis um gehn Uhr Abends, und erwectte ben meisten die Beforgnif, Coschabdella wolle fie unter unaufhörlichen luftbarkeiten nd hunger tobten. Doch endlich nahm ber Tang ein Ende ; bagegen führete man fie einen auf allen Seiten offenen Saal, wo bas Effen nach morgenlanbifcher Beife auf Boben angerichtet war. Dier mußten fie fich mit gefchrankten Beinen auf Politer eberlaffen. Der Statthalter fag mit baben, und man trug eine große Menge von aller-Speifen auf, Die ihnen wegen großen hungers fammtlich ungemein gut fchmecken. Auf bem lichtuche stunden viele Porcellangefäße voll Limonade, woraus jedweder mit einem bolkertoffel, ber etwa ein tleines Trintglas hielt, nach Belieben schonfen tonnte. kin verlangte, ber betam ihn gleichfalle, bingefeget aber wurde feiner ; es trant auch ber ber Statthalter, noch die übrigen Muhammedaner, aus Ehrerbiethigkeit gegen ihr fit, ben geringften Tropfen bavon. Als man bie Speifen abgenommen batte : fo feste mallerlen Obst und Zuckerwerk in großem Ueberflusse auf. Dach ber Mablgeit gieng Langen abermal an, und mabrete bis in die fpate Racht. Endlich wurden bie Gafte bes Statthalters leibmache, unter bem Betone ber vorigen Inftrumente, guruch bein. Des folgenden Lages bathen fie ihn auf bas Schiff ju Gafte. ft einem jablreichen Befolge. Man empfing ibn unter tofung ber Stude, und erfeste empfangene Bofichteit mit Bucher. Gleichwohl fand er die Runft, die Arangofen noch gu Rrangefiche meffen. Denn er ließ unter alle Diejenigen, Die ben ibm gefpeifet batten, eine Menge Gafterey. bente austheilen. Doch ba er Abschied nehmen wollte, fo überreichte ibm ber Schiffsmann allerlen Roftbarteiten im Ramen ber Wefellschaft; es wurden auch Die in feinem elge befindlichen Officier eben fo wenig vergeffen y).

Dellon bemertet, Das Ronigreich Difapur fen nicht febr weitlauftig, aber ungemein Defebaffen-, und aus Diefer Urfache ber Ronig einer von ben machtigften in gang Indien , ob er beit bes Robem großen Mogol ginebar ift. Er fur feine Perfon betennet fich gwar gum mubam, mareiche Bimifchen Glanben, aber feine Unterthanen find jum Theile noch Beiden 2).

egnngegrånbe angefähret. A. d. 166 und vorberg. C.

Dellon 1670.

Den igten Jenner fegelten bie Frangofen von Mirgen ab, und warfen ben 22ffen bes Morgens, vor bem Gluffe Baliepatan Anter, wo bas Schiff, Die Starte, fite Reife nach por bren Lagen angefommen war. Weil ber Pferfer, ben fie nach Frankreich einnehmen

Baliepatan. follten, fcon lange in Bereitschaft lag: fo mar es mit bem laben balb gefcheben. lievatan ift ein großer Bleden im Ronigreiche Cananor, an ber malabarischen Rufte al. und wird von reichen Muhammebanern bewohnet, bie ihr Glud bem Sanbel ju banten haben. Der Drt ftebt am Ufer bes Fluffes, eine gute Meile weit von ber Mundung, Der bier ficht man in maßiger Entfernung ben Pallaft vor fich, barinnen ber Ronig von Canana feinen gewöhnlichen Aufenthalt nimmt, imgleichen viele rings berum befindliche fibone Dans ben. Zwar führet insgemein ber gange Gerich tanbes gwifchen Gurate und bem Borgebin Comorin, ben Ramen ber malabarifchen Rufte, gleichwohl beginnet Die ermabnte Rif eigentlich nur ben Mont Dely b), und von befagtem Orte an nennen fich bie Ginwohn Malabaren. Sie beträgt etwa zwenbundert frangofische Meilen in die tange, und mirbi verschiedene Ronigreiche abgetheilet, worüber beibnische Rurften regieren. Bu Cananor nicht machtiger ift, als jedweber unter ihnen: fo hat er boch ben erften Han und genießt eines befondern Unfebens, bas er gewiffen aus ihrer Blaubenslehre berge Er wird Coliery genannt, welches ein bloffer Chremis teten Grunben zu banten bat. ift, gleichwie ber Dame Samorin ben bem Ronige von Calecut.

Danbelfis ber Frangofen gu Tilfery.

Das Saus, welches ber Pring Onitri, Statthalter bes Ronigreichs, ben 3ra sofen anfänglich zu ihrer handlung angewiesen batte, war nicht raumlich genug, bet bequem barinnen wohnen konnten. Mebft bem lag es zu weis von ber Gee, und bi Entfernung machte bas bin und berführen ber Guter ungemein befchwerlich. Cob nun bende frangofische Schiffe abgesegelt maren, bath Dellon inftanbig, man midtell einen bequemen Plat anweisen, erhielt es auch. Der Pring begab fich in eigener De nebit einigen Frangofen, nach einem ihm zugehörigen Orte, Califcbere genannt. Esh folder am Strande, vier Meilen fublich von Balieparan, und dren Meilen von Ca Beil ihnen ber Plas gefiel: fo tauften fie ibn fur Die Gefellschaft, und neme ibn Tilfery c).

Beidhaffen: bee.

Cananor, Die hauptstadt bes bon ihr genannten Ronigreiches, bat einen be beit des Lans ber im Sommer noch ziemlich bequem ift, im Binter bingegen Die Schiffe nicht amme Dectet. Diefer Ort mar einer von ben erften, wo die Portugiefen nach ibrer Untum Indien fich nieberließen. Raum maren fie ba, fo baueten fic einen Thurm, bau fe Steine aus Portugall mitgebracht batten, und ber noch jebo ba ftebt. Rings b führeten fie eine ftarte Mauer, und pflangten mehr als bundert Stude barauf. Befeitigung febte bas gange tand in gurcht, weil bas Wefchus bafelbit noch unbe mar. Dachgebende erbaueten fie ben bem Thurme eine giemlich große Stadt, bebu ten fie auch lange Beit. Endlich aber murben Die Indianer ihrer Bewalttbatiateitmi bruffig, unt riefen bie Sollander ju Sulfe. Diefe fchleiften gwar Die Befeitigme Cananor, um bie Befagungstoften ju erfparen, übrigens aber verbefferten fich bei mobner nicht fenberlich; benn bie Sollander verfahren barter gegen fie, ale bie Den fen jemals thaten; ja, wofern man bem Berfaffer glauben barf : fo batten fie ibre ib ligen Tyrannen gern wieber d).

inderer in

zeu ab, und warfen ben 22ften bas Schiff, die Starte, schon en sie nach Frankreich einnehmen m laben bald gefchehen. e, an ber malabarifchen Riffe a), ihr Blud bem Sanbel zu banten eile weit von ber Munbung, Bon h, barinnen ber Khnig von Canana ings berum befindliche fchone Page vifchen Surate und bem Borgebirg hwohl beginnet bie erwähnte Rif Drte an nennen fich bie Ginwohn e Meilen in die Lange, und wird e Fürften regieren. Obgleich b men: fo hat er boch ben erften Man en aus ihrer Glaubenslehre herge enannt, welches ein bloger Chronic

e von Calecut.

htthalter des Königreichs, den fin

nar nicht räumlich genug, dif i

g es zu weir von der See, und die

ner ungemein beschwerlich. Soh

d Dellon inständig, man möchte i

der Prinz begab sich in eigener Im

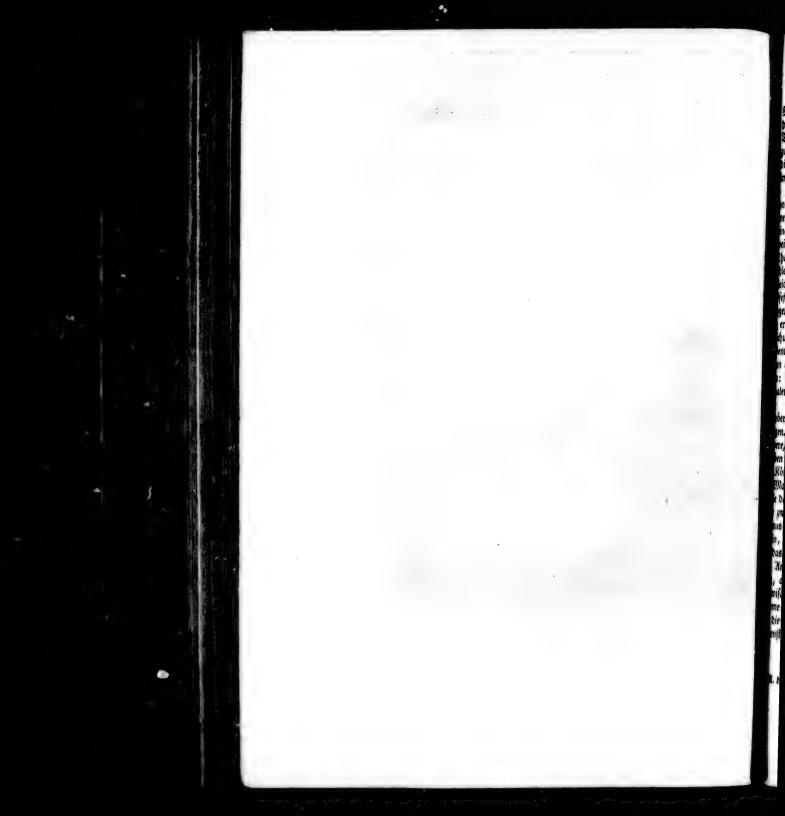
d Orte, Calischere genannt. Este

epacan, und dren Meisen von Ca
e ihn sur die Gesellschaft, und neue

nnten Königreiches, hat einen hit ter hingegen die Schiffe nicht gemas die Dortugiesen nach ihrer Antumb baueten sie einen Thurm, baquster noch jeho da steht. Rings so ehr als hundert Stude baraus. Deil das Geschüß baselbst noch under me eine ziemlich große Stadt, behand isse schlecken zwar die Beseltigteiten übrigens aber verbesserten sich bie hren harter aegen sie, als die har glauben barf: so hatten sie ihre ge



Km. X. G.



Gine halbe Meile von ber Schange Cananor, gegen Mittag, flegt ein großer von Dellon Muhammedanern bewohnter Bleden, ben ein herr von eben biefer Religion, wiewohl unter be Roniges Bothmaßigfeit, regieret. Er bieß Aly Rafcha. Er murbe megen feiner Bugenben von ben Seinigen geliebet, und von ben Benachbarten geehret. Er mar reich. moleich auch tanbesherr einiger malbivischen Eplande. Es wohneten viele Kaufleute in hiefem Rieden, ben welchen man alles, mas Indien foftbares und feltenes bervorbringe.

m Ueberfluffe fand.

Es giebt im cananoriften lande, gleichwie in gang Malabaren, teine landitragen an einer Stadt jur andern, fonbern nur fchmale Fußfreige, weil man tein anderes Fubret gebrauchet, als Elephanten, Pferbe und Palantine. Es machft in Diesem lande ine erstaunliche Menge Robre, welche bie Indianer Bambus nennen. Wenn fie noch hich finb ; fo fuchet man die beften beraus, fchneibet fie gu Scheiben, von ber Dice eines halers, machet fie mit Effig ein, und ifit fie als einen Salat, ben bie Morgentanber Bedtweg Afchar nennen. Denn wiewohl fie alle mit Effig eingemachte Gewächse sidfalls Afchar nennen: fo fegen fie boch allemal ihre eigene Benennung bann, als lifferafchar, Ingwerafchar, Knoblauch- Roblafchar, u. f. w. Das von Bambus binun tragt ben Ramen Afchur, ohne allen Benfaß. lagt man biefe Rohre fortwachsen: erreichen fie bie Dide eines Mannsschenfels, und eine Sobe von grangig bie brenfig huben. Man brauchet fie zu mancherlen, absonderlich zum Tragen ber Palantine. um fie noch jung find: fo beuget man fie nach Belieben auf allerlen Beife. Rann m ihnen die Gestalt eines Bogens benbringen, also bas benbe Enden vollig gleich bleifo merben fie fur die Palantine großer herren aufgefuchet, und bis auf amenbundert uler bezahlet c).

Eine Melle fiblich von Cananor liegt ein Dorf, Ramens Cotla, barinnen lauter Benachbarte ber mobnen. Es werben ba febr feine Cattune gewebet, welche ben namen bes Ortes Plate von m. Rach einer andern Meile erreichet man ben Fleden Tremepatan, wofelbit teine Cananor. ne als die mubammedanische Religion, im Schwange gebt. Die meisten Ginwohner en einträgliche Banblung. Dabe ben bem Blecken, auf einem Bugel, ftebt ein Schlof Roniges von Cananor, mo er einen Theil bes Commers hingubringen pflegt. Mauer von Tremepatan rinnet ein ziemlicher Flug vorben, und fallt eine Bierthelbabon in Die See. Man tann gmar mit Barten ober tleinen Schiffen, Die nicht werbundert Tonnen halten, in befagten Bluf einlaufen, man muß aber Lootsman. us bem tanbe mitnehmen, weil an ber Mainbung, ja auch ziemlich weit in Die Gee n, ville mit bem Baffer gleich bobe Klippen vorhanden find, welche Die Unnaberung

bas Einlaufen febr gefahrlich machen.

In bem Ende Diefer Rlippe liege eine Infil, welche zwar bloß bem Bilbe gur Bob. Infel Tremer , aber auch ben fleinen Babrjeugen ju ungemeinem Bortheile bienet; benn fie tonnen patan. pifden felbiger und bem feften tanbe ficher legen, wenn fie auf ber Gee von einem me überfallen werben. Alles, was fie bier ju befürchten haben, bas find bie Geerdubie fich auf ber Infel verbergen, und ofine baf man ihrer gewahr wurde, auf ben mften Orten Achtung geben, ob tein Sabrgeng in bie Dabe tomme f).

Dellon

Tilfern.

Der Dring Onitre war mit zween frangofischen Factoren zu lande nach Tilfery abee reifet, um felbige in Befis biefes Ortes und bagu geborigen Begirtes ju fegen. Die Branzo: folgete bes andern Tages ju Baffer, und hatte bie ju Balliepatan befindlichen Baren fen gieben nach und bas Berathe feiner Landesleute, in einigen Barten ben fich. 3mar nabm er einig Indianer gur Beberfung mit. Als er aber gwo Rauber-Dares, unweit ber Infel Treme Datan erblickte: fo bielt er fur bas befte, mit feinen Jahrzeugen in einen ziemlich große Bach, ber nicht weit vom Rluffe in Die Gee fallt, einzulaufen, feine Begleiter grofie theils ba zu taffen, und feinen Weg zu Lande fortzuseben. Bum Blucke lag ein frante fches Schiff, Die Stade Marfeille genannt, ju Tilfery; es tam von Surate, und moli Diefes ruftete geschwind eine Schaluppe mit zwanzig Mann und the Pfeffer laben. Steinftuden aus, jagte bie Rauber bavon, und fegete bie Barten in Freyheit g),

Befdreibung Davon.

Das But Tilfery b) bestund aus zween geräumlichen und umgaunten Platen. Gi tag nicht weit von ber See, auf einer Anbobe, und war mit einem Graben eingefaft. ftunden etwa vierhundert Cocosbaume, nebst einem von Leimen gebauten, und Palmbiattern gebedten, fonft aber ziemlich bequemen Saufe, barinnen. Der gwente m großere Begirt lag niedriger, auch weiter vom Meere. Er begriff nicht nur eine ge Menge Cocos, fonbern auch allerlen andere fruchtbare Baume in fich. Eine halbe M thelmeile von bem Saufe lag ein muhammebanischer Alecten, nebst einer schlecht geben Mofchee. Un ber Seefeite ftunben zwen große Fischerdorfer. Befagte Bohnplage, bren, gehörten unter ben neuen Sanbelsfis. Die umliegenbe Gegend hatte eine Ma fcone lanbguter aufzuzeigen, beren Befiger reiche Stanbesperfonen maren, Pring vertaufte ben Frangofen Tilfery zwar mit bem volligen Gigenthume, und bem Mit alle beliebige Bebaube baselbit aufzuführen: boch behielt er fich bie tanbesberrlichteit be und reifete barauf nach einem anbern in ber Rabe liegenden Gute ab. mar, fo fingen bie Frangofen an, mit foldbem Gifer zu bauen, baf in wenig Mon ein febr großes Bohngebaube nebst einem tagerhaufe, bas alle ihre Baaren faffen fon

Mau ber Brangofen.

> ausgestoffen batten, und machte burch feine Standhaftigfeit aller Unrube ein Enbein Seines Ortes war ber Samorin misvergnugt über bie Bollander, und boffin Benftand, ben ibm Portugall nicht mehr leiften tonnte, von Frankreich zu erbalten.

> ber ibrigen, und tam in Perfon nach ihrer Bohnung. Dafetbft ertlarete er offentich frunden in feinem Schupe, bestrafte einige unruhige Ropfe, welche allerlen Drobu

> nicht nur um gegen bie beständigen Drobungen ber Geerauber, fondern auch genen eigenen Machbarn, ficher zu fenn, als welche ber Reib bereits in ben Barnifch geigget Aber ungegebtet Diefer Berichangung mußten fie bennoch ben Pringen Onitri um erflichen, welcher auch fogleich einen feiner vornehmften Kriegesbedienten, nebft bunben funftig Mann, abichicte. Dlunmehr lerneten fie aus ber Erfahrung, wie qut es baft fie ibm ben Schließung bes Raufes eine Berechtigung in Banben lieften , bie ihn

Sie umgaben es mit einem tiefen Graben, und einigen Bollouf

Chenbaf.

felbit ju ihrem Schute verbanb.

eine Change, wogu ein febr weitlauftiger In ben vorbeulaufenten Ami Chiffe von brey bis vierbunbert Tonnen feit

Er machte fich wirtlich eine eigene Hugelegenbeit

²⁾ Muf 114 Br. Rorberbreite.

^{13 21.} b. 312 und vorberg. C. k) Diefer Ort liegt nabe bev Cofchin. Es ift einlaufen, folglich ift befagter Dlay fib:

anderce

toren zu lande nach Tilfery abate ien Begirtes ju fegen. Dellon Ballievatan befindlichen Waarm 3mar nahm er einig ben fich: Dares, unweit ber Infel Tremp abrzeugen in einen ziemlich große julaufen, feine Begleiter großim Bum Bluce lag ein franglie y; es fam von Gurate, unb moli luppe mie zwanzig Mann unb ti bie Barten in Frenheit g). ichen und umgaunten Plagen. En r mit einem Graben eingefaßt. n von teimen gebauten , und m Saufe, barinnen. Der zwenten re. Er begriff nicht nur eine ge & Baume in fich. Gine halbe & er Blecken, nebft einer fchlecht gebau erdorfer. Befagte Bohnplate, umliegende Begend hatte eine Ma de Stanbesperfonen waren. 1 bolligen Eigenthume, und bem In bielt er fich bie landesherrlichteit in So balb ar iegenden Gute ab. fer gu bauen, baf in wenig Mon fe, bas alle thre Baaren faffen ten fen Graben, und einigen Bolimit er Seerauber, fondern auch gegen ib bereits in ben Sarnifch gejaget ennoch ben Pringen Onieri um & ften Rriegesbedienten, nebft hundet e aus ber Erfahrung, wie gut et deigung in Sanben ließen , bie ihn ch wir!lich eine eigene Hugelegenfeit ung. Dafelbft ertlarete er offentlid pige Röpfe, welche allerlen Drohu obaftigteit aller Unruhe ein Enbei nügt über bie Hollander, und hoffe

e Change, wozu ein febr weitlauftiger In den vorbenlaufenten Aluf biffe von brev bie vierbundert Tonnen fet laufen, folglich ift befagter Plat fibi b

onnte, von Frankreich zu erhalten.

Bidte folglich Abgeordnete nach Tilfery, und ließ febr vortheilhafte Borfchlage thun. Dellon Berauf reiseten die Oberfactore Glacour und Coche, nach Calecut, und schlossen mit n Konige einen Bergleich, barinnen er ihnen bie Oberherrlichkeit über einen gewissen , Ramens Micot, und feinen Begirt, abtrat k), auch eine Feftung bafelbft aufqu-Bu eben biefer Beit hobleten einige frangofische Sahrzeuge Pfeffer au liem ab, liefen Bewehr und Rriegesvorrath in ber Schange guruct, und festen fie berfalt in vollige Sicherheit.

Der Oberbewindhaber, Caron, kam balb darauf bahin, als er im Begriffe mar, mit Reise nach Schiffen nach Bantam abzufegeln, und einen neuen Sanbelsfis bafelbft zu errichten. Girinpatan. fer befahl bem Slacour, welcher von bes Samorins Sofe wieder nach Saufe getommar, er follte ein neues Baarenlager an einem Orte errichten, ben bie Portugiesen tinpatan nennen, wiewohl er im Lande den Namen Dadenot trägt. ohne Bergug zu biefer Reife. Der Winter war bereits angegangen; benn in Inbien net bie Regenzelt ben Namen bes Winters, obgleich bie Sonne fodann am nachsten Slacour fab bie Befchwerlichkeit biefer Unternehmung febr mobl ein: aber aus dt, ben Dberbewindhaber, beffen ftrenges Berfahren bekannt mar, ju erzurnen, fchlug ie Befahr wegen ber Ueberschwemmung in ben Wind. Man vacte bemnach bie aren jufammen. Alles eifrige Borftellen bes Dellons, man folle ben Ausgang bes ntermonats, folglich bas Ende ber Regenzeit abwarten, war vergebilch. ben feinem Entschluffe, und Dellon to nie nicht umbin, mit ihm abzureisen. Uebri-

mar auch Sirinpatan nicht weiter als brengig Meilen entfernet.

Cie machten fich ben iften des Brachmonate 1671, im Bembe, leinen Sofen, umb Gefährlicher ibuich, auf ben Beg. Daben trug jeber einen Regenschirm von Palmblattern, und Beg-Stab , bamit er fich auf bem fcblupfrigen Bege bes Rallens erwehren tonnte. ich am erften Tage faben fie bas gange land unter Waffer fteben. Gie mabeten ihren meifern Schritt vor Schritt bis an bie Baben, ofters bis an bie Rnie, ja bis an ben id, im Baffer nach. Dergeftalt legten fie mit großer Dube zwo Meilen gurud, und inten bes Abends, febr abgemattet und naß, ein von Muhammedanern bewohntes Dorf, ie Abendmablieit folecht, und bie Rachtrube nicht beffer mar. Gie reifeten febr frube um fich bas beitere Wetter zu Ruge zu machen: boch es bauerte felbiges nicht lange; ng wieber an gu regnen, und ber Weg war noch fchlimmer, als gestern. m bie Schirme ohn: Unterlaß über fich balten, baber tonnten fie fich mit bem Stabe necht behelfen, font ern purgelten febr oft ins Baffer. Diefes Rallen ermattete fie mein. Gleichwood war die Plage mit ben Blutegeln noch arger; benn felbige bingen mibre Beine, man mußte fie unaufborlich abftreifen, und bas Blut rann baufig bie Rufe berab. Sie wurden barüber fo fcwach, baß fie nicht weiter als amo Meimuden fonnten, fondern bes Mittags ftille liegen mußten. Gie nabmen ibre Berber einem Mubammebaner, und begaben fich nach Lifche zu bem Beren bes Dorfes,

inblung. a. b. 315 S. Aus bem Tagebuche bes und einen neuen Bergleich mit ihm folog, baburch Baye ift ju erfeben, daß er mit einer fran- bie Ochentung befraftiget wurde. Damale nahmen m glotte an tie Rafte bes Samorine tam, Die Frangojen Alicot in Befig. Man f. Den sten B.

Igem. Reifeb. X Tb.

einem reichen Vaber 1). Denn ob fie gleich Paffe pom Pring Onitri ben fich hatten: fiel ihnen boch unterweges ein Befchuger nothig. Ginige geringe Befchente brachten all mas fie wollten, ju Bege.

Der Berfaffer bleibt jurud, trug.

Des folgenden Tages tamen fie weit beffer fort, weil fie ber Weg über hobes in Aber jum Unglude verirreten fich ihre Begweifer. Dach vierftundigem Geben fanden fie fich gang genau wieder an bemfelbigen Orte, wo fie bes Morgens ausgegang waren. Das Mergern balf ben biefen Umftanben weiter ju nichts; fie mußten immer Weg von neuem antreten, und ihren Wegweisern bes begangenen Brrthums ungeodie jum zwentenmale trauen. Unterbeffen regnete es beftiger, als jemals. Der Beg mar ber That zwar trocken, aber fteinig, und wurde alle Augenblicke von fehr tiefen und reif ben Regenbachen burchschnitten, über welche man fich unter beständiger Befahr bes Sind fturgens und Erfaufens, auf Baumen und Brettern magen mußte. Gin Indianer fe wirtlich ums leben, ohne bag man ihm belfen, noch ben Pack, ben er trug, retten fom Bleichwohl legten fie auf Diefem halsbrechenden Wege zwo Meilen gurud, und erreich ben fpatem Abend einen ziemlich großen Flecken, am Ufer eines Bluffes, ber feinen Indem die Ginwohner febr bescheiden, und die lebensmittel nach Countali nimmt. Ueberfluffe ba maren: fo ruheten die Franzofen ein paar Lage bafelbst aus. Aber mit schracken fie nicht, als man ihnen fagte, die bisberige Beschwerlichkeit des Beges in nichts gegen blejenige, bie fie bis nach Strinparan auszufteben batten. Dellon offen er habe fich über bie Befchreibung bes Weges recht entfeget. Er fuchte ben flace wo moglich zu bereden, daß er feine Reife bis nach Endigung der Regenzeit verfcie Weil aber ben felbigem tein Zureden verfing, und er für feine Perfenim ringften nicht verbunden mar, auf diefer Reife unveranderlich zu bestehen : so beidie nach Tilfery umzutebren.

Rebret nach

Machdem er dem glacour fein Leldwefen über ihre Trennung bezeiget hatte: fi Eiljery jurud. er fich nur mit zween Kerln in einen Nachen, und wollte auf dem Aluffe Cogniali in bie Gee binabfahren. Anfanglich gieng alles gut. Gein Borhaben mar, in bem All Bargara, ben bem Gigenthumer beffelbigen, einem reichen Muhammebaner m), mit in obnedem zu fprechen batte, bas Dachtlager zu nehmen. Er fam gludlich bis nach Cotan ber größten Aleden auf ber gangen Rufte, wiewohl er unter bem Namen feines Gine mers des Cogniali, eines Unterthanen vom Samorin, und des beschriehensten Em Beil bie Landengefege es h bers in gang Malabar, am meiften befannt mar n). Spigbuben nicht erlauben, ihr Sandwert auf bem Lande zu treiben : fo hoffte er in Barg welches nicht weit von Cogniali liegt, balb in Sicherheit zu fenn. tamen einige bewaffnete Rerl in einer Barte auf feinen Dachen losgerubert. Din Seerduber batten ibn vorbenfahren feben, und fogleich ben Entschluß gefaßt, ibn a beben. Beil er die tandesgewohnheit wußte: fo eilete er an bas Ufer, in Mennung, felbst vollkommen sicher zu fenn. Aber taum war er ausgestiegen: fo fubren seine Dagegen traten feine Biberfacher gu ibm, festen ibn ner mit bem Raden bavon.

Langenfpige an bas Berg, und brobeten ibm augenblicklich ben Baraus zu machen, er nicht in ihre Barte fteigen wollte. Runmehr bereuete er Die begangene Unvorfichie

men.

¹⁾ Ober Mair. Diefen Bitel fubren Die Cbele. m) Er bieg Cutcas-Marcal. rute bier ju Lande.

n Pring Onitri ben fich hatten: ige geringe Gefchente brachten alle

, weil fie ber Beg über hohes im fer. Rach vierftunbigem Gehen e, wo fie bes Morgens ausgegang iter ju nichts; fie mußten immer es begangenen Jrrthums ungeach iger, als jemals. Der Weg war Augenblicke von febr tiefen und riff h unter beständiger Gefahr bes hin wagen mußte. Ein Inbianer ben Pact, ben er trug, retten fom ege zwo Meilen zurud, und errich Ufer eines Bluffes, ber feinen ehr bescheiben, und die kebensmittel paar Tage bafelbft aus. Aber mit ige Befchwerlichteit bes Beges fin n auszustehen batten. Dellon and Er fuchte ben Slam echt entfeset. nach Endigung ber Regenzeit verfoit verfing, und er für feine Perfen in weranderlich zu bestehen: so beschaf

er ihre Trennung bezeiget hatte: fil p wollte auf bem Bluffe Cogniali bis

Cein Borhaben mar , in bem fi reichen Muhammedaner m), mit be n. Er kam gludlich bis nach Cotabl er unter bem Ramen feines Gige norin, und bes beschriebenften Em Beil Die Landengefege es ti tanbe ju treiben : fo hoffte er in Bary 21ber auf di Sicherheit ju fenn. feinen Dachen losgerubert. fogleich ben Entschluß gefaßt, ihna eilete er an bas Ufer, in Mennung, ar er ausgestiegen: fo fuhren feine feine Biberfacher gu ibm, fegten if genblicklich ben Baraus zu maden, bereuete er die begangene Unvorsichin

m) Er hieß Cureas.Marcal.

micht einige Labers gur Begleitung, ober boch wenigstens Schiefgewehr, mitnahm. Dellon mufite ber Bewalt weicheit, und fich an bie bren Spigbuben ergeben, bie ihm bis nach ogniali fehr übel begegneten. Ja, fie führeten ihn im gangen Flecken berum, wo alle mobner aus ihren Saufern beraus liefen, um zu feben, was ein gefangener Franzos

Gebarben machte? Denn er mar ber erfte an biefem Orte o).

Dellon wurde hierauf vor ben Dorfsberrn gebracht, ber eine ansehnliche Summe Bie er ber ibes ben ihm zu finden verhoffte. Weil er aber niche mehr als ein pack Ducaten ben Sclaveren hattte: fo legte man ihm nur allerlen Fragen von der Franzosen Reise nach Sirinva- entgeht.

por, infonderheit, ob flacour viel Geld mit fich genommen habe? und ob er auf m Rudreife Cogniali bet. den werde? Bernach wurden Jeffel herbengebracht, als ob fie ibm anlegen wollte. Bleichwohl wurden fie nur neben ihm hingeleget, und ber her berathschlagte mit einigen feiner Diebesgesellen, Die er ausbrucklich beswegen rufen ob er ihn gefangen 'ehalten, ober los laffen follte? Biewohl nun Dellon ber Gpranicht vollkommen machtig war : fo verftund er boch ungefahr, wovon fie redeten. ungewiffe Musgang machte ibn bebergt: er ftellete in einer langen Rebe vor, man ihn unbilliger Beife aufgehoben , und baburch bas zwifchen bem Samorin und ntreich allererft geschlossene Bundniß verleget. Damit furchten sie sich vor biefes iges, als ihres landesherrn, Ungnade. Der Oberfeerauber trat zu ihm; man nahm Reffel meg, entschuldigte fich, und anftart, bag er beforget hatte, wer weis wie lange Wefangener zu bleiben, so gab man ihm die besten Worte. Ja, man bath ihn so er mochte mit einem schlechten Nachtlager vorlieb nehmen. Allein, weil er über alle en begierig war, bald von hinnen zu scheiden; auch über dieses befurchte, sie möchten ima wieder anders besinnen: so bath er instandig, man mochte ihn je eber, je lieber, Barnara fchaffen. Unterbeffen ba man einen Rachen für ihn zurechte machte, febte Conniali einige getrochnete Fruchte vor, bie er zwar annehmen mußte, aber aus ferge, fie konnten wohl gar vergiftet fenn, in die Tafche ftecte. Denn obgleich bas iften in Malabar nicht fo fart im Schwange geht, als in andern Gegenden bes genlandes: so hat man boch Benspiele Davon; und Dellon mennet, man konne in Stude fich niemals zuviel in Acht nehmen p). Man gab ibm fein Geld wieder. balb er vernahm, ber Rachen ftebe in Bereitschaft, fo fprang er ohne ben geringften erluft binein, und wurde von vier Bewaffneten bis nach Bargara begleitet. hier fant er feinen eigenen Rachen, nebft feinem Berathe. Die benben Indianer,

in ben bem Ueberfalle ber Seerauber im Stiche gelaffen batten, fagten gu ihrer Entjaung, fie batten es wohl gedacht, Die Sache fen nur barauf angefeben, baf man Conniali eine Begleitung mitgeben wolle: fie maren alfo immer voraus gegangen: n ließ aus Freude über bie Nachricht, es fen vor ein paar Stunden noch ein Franzos maetonimen, alle Entschuldigungen gelten. Befagter Frangofe bieft la Serine, war t ben bem tagerhaufe gu Tilfery, und tam jeho von Calecut und Canor, wo er für bie Gefellschaft aufgetauft hatte, zurud. Sie brachten bende biefe Racht ben Ineas Marcal in lauter Bergnigen bin, und erreichten ihre Wohnung bes folgen-

Morgens.

Es wird feiner in noch mehreren Reifebes

195 3 5 , 12 , 12 4.00 , 2 t tis , 22 3 4 4

o) A. b. 34 und vorberg. S.

P) 21. b. 333 @

Dellon 1671.

Calecut.

Weil Gerine an befact . Drte q), baber er fam, wieber jurdd telfen, ifte: fo begleitete ibn Dellon jum Beitvertreibe. ben ertauften Pfeffer einpac nabmen ibren Weg am Seettrande babin. Rach Burudlegung einer Deile, erreiche Reife nach fie Meali, ein Doppeltes Dorf, beffen eine Salfte von Dubammebanern, bie anderen Beiben bewohnet wirb. Bende Balften find burch einen Fluß von einander getrennt. welchen Rabrieuge von funfzig Tonnen einlaufen tonnen. Die bafige Begend gebore ter bie angenehmften und fruchibareften im gangen lande. Am Geeftrande fteht noch anderes Dorf, welches von lauter Fischern bewohnt wird. 3mo Meilen von Megli ber Rieden Bargara, burch welchen gwar nur ein fleiner Arm bes burch Conniali fenden Bluffes geht, es machet aber die Gee an biefem Orte eine febr fcone Ban, m nen zur Sommerszeit die Paren Schut fuchen. Cobald ber Minter einbricht, mille mobl die Raufleute, als die Geeranber, alle ibre Schiffe, die nicht auf der Reife benit find, auf bas tand gieben. hier werden fie fo lange mit Palmblattern quaebedt, bie Regenzeit ein Ende nimmt. Bu Bargara ift die fübliche Granze bes Konigreicher nor. Obgleich biefer große Bleden bem Cuteas Marcal geborte, und von Muham banern bewohnt wurde: fo fteht boch bie umliegende Gegend einem reichen und mich Maber ju, welchem ber Behnte von aller Beute ber Geerauber, imgleichen ber 34 Die in ben Alecen aus- und eingehenden Baaren abgegeben werden muß.

In einer febr fleinen Entfernung von Bargara, febet man über ben Blug, mi bet jenfeits ben Rlecken Couniali ober Cota, welcher wegen feiner vortheilhaften lagen ber festesten Plage in gang Malabar vorstellet. Er liegt auf einer Salbinsel, mour auch felbst von der tandfeite fehr schwer tommen tann, weil die Gee eine erstaunliche ge Schlamm mit ber Bluth babin führet. Der am Blecken binlaufende Blug, ift tie breit, und es konnen auf felbigem Schiffe, bie nicht über zwenhundert Zonnen führen, por die Baufer kommen. Dur wird die Mundung von einer fleinen Infel gebedt, gwar ben Seeraubern febr vielen, ben Raufleuten aber febr fchlechten Bortheil bring ,

Madt des Cogniali.

Dellon bat oben fcon ben Berrn von Cota als einen befchriebenen Geeraube geschildert. Die Zahl seiner Galeeren flieg bis auf zwolfe, und jede war mit sechsti benhundert Mann befest, ohne die fleinen Baliotten, Die gleichfalls auf ber Gee ftra imgleichen einige Bandelsschiffe, Die er in Die benachbarten Ronigreiche verschickte, p nen. Seine Unterthanen find nach feinem Benfpiele denfalls Seerauber und Ru

Befdichte feis nes Groff. obeims.

jugleich, folglich nicht nur reich, fondern auch trobig und grob. Gein Brogobeim, cher gleichfalls ben Ramen Connigli fubrte, emporte fich einftens gegen ben Same und brachte es fo weit, baf felbiger, um ibm gewachfen ju fenn, bie Portugiefen um stand ansprechen mußte. Der Untertonig von Indien ließ hierauf ohne Bergug eine te Flotte auslaufen, und ben Cogniali bamit ju Baffer angreifen. Der Samoin gegen, that ju tande ein gleiches. Doch ber groffte Theil ber vereinigten Macht, burch afferlen Unfalle gu Grunde. Dieruber wurden bie Geerauber noch unbandiger, feten im calecutiften Bebietbe auf bas argite, und belegten alle Portugiefen, Die fe gen konnten, mit einem graufamen Tobe. Als aber bie Regenzelt endlich vorben m wagte Der Samorin nebft bem Unterfonige einen neuen Angriff. Man belagent abermals ju Baffer und ju tande, mit foldem Gifer, bag ber Dre innerhalb eint

⁹⁾ Der Berfaffer ergablet bernach, wie es mit bes Slacours Reife, und feiner neun f tung ablief.

e tam, wieder zurack teifen, m Dellon jum Beitvertreibe. & udlegung einer Meile, erricht Muhammebanern, bie anberen Blug von einander getrennt,

Die bafige Begend geborn . Am Seestrande steht noch rd. 300 Meilen von Mealile iner Arm des burch Cognialis Orte eine febr fcone Ban, my alb ber Winter einbricht, muffe iffe, bie nicht auf der Reise begui mit Palmblattern jugebedt, bis bliche Granze bes Ronigreichet (a arcal gehorte, und von Muham Begend einem reichen und mach er Geerauber, imgleichen ber 3d

gegeben werden muß. a, feget man über ben Blug, un r wegen feiner vortheilhaften lagen r liegt auf einer Salbinfel, mogun n, weil die Gee eine erstaunliche Sleden binlaufende Bluß, ift iif t über zwenhundert Tonnen führm, von einer fleinen Infel gebecht, m ber febr schlechten Bortheil bringt als einen befchriebenen Geeraube f swolfe, und jebe mar mic fechs bi n, die gleichfalls auf ber Gee fin chbarten Ronigreiche verfchidte, p piele denfalls Geerauber und Ra big und grob. Sein Großoheim, orte fich einftens gegen ben Same bfen gu fenn, Die Portugiefen um dien ließ hierauf ohne Bergug eine Baffer angreifen. Der Samon ice Theil ber vereinigten Macht, ben bie Seerduber noch unbanbiger, neuen Angriff. Man belagent Gifer, bağ ber Dre innerhalb eine

nates mit Sturme übergieng. Man bieb alle Einwohner nieber, und nahm ben Cogniali Er wurde nach Goa gebracht, und jur Strafe fur feine an fo vielen Chriften ausgeübte Graufamfeit, mit auf ben Rucken gebundenen Banden, den Gaffenjungen preis gegeben, die ihn mit Steinen zu Lobe warfen. Sonft war Cora nach ber Indianer Mennung, ein unbezwinglicher Drt gewesen: Die Samorinen liegen ihn auch niemals wieder aufbauen, baber fieht man jego nichts mehr bavon, als ben Schutt 1).

Bon bier bis nach Calecut, rechnet man fieben frangofische Deilen, und finbet in biefem Raume nur etwa bren bis vier schlechte Dorfer. Chemals war Diefes Konigreich Calcut. fo flein, bag man nach bes Berfaffers Ausbrucke, Die in bes Roniges Dailafte befindlichen habne, an allen Orten ber Granze fraben borete: aber heutiges Lages ift es bas großee in gang Malabar. Die hauptstadt liegt eilf Meilen von Tilfery. Bor Zeiten batte bie Sandlung bennahe gang allein an fich. Die Portugiesen wurden ben ihrer erften Untunft wohl aufgenommen, ber Samorin ertheilete ihnen nicht nur bie Frenheit, in feis um lande zu wohnen, fondern auch alle übrige Bortheile, Die zu Befestigung ihrer Unfalten etwas bentragen konnten. Inbem fie aber nach Berlaufe weniger Zeit, aus lieberwiche febr geringschäßig mit ibm verfuhren: fo jagte er fie jum tanbe binaus, und ließ fie achgebends nimmermehr wieder einnisten. Die Luft zu Calecut ift sehr gesund, auch der Boben fruchtbar, und bringt alle Bedurfniffe bes menschlichen Lebens bervor. Weil bas and niedriger liegt, als die See: fo ift es einer oftern Ueberfchmemmung unterworfen. 3a as Meer schwemmet alle Jahre ein Studichen von bes Samorins Gebiethe weg, ober beicht es. Manfpuret ben Schaden nur allgu mertlich; benn bie alte Festung ber Portuden lag ehemals ziemlich weit vom Strande: aber heutiges Tages, ift fie zweene gute Reifen in ber Gee, gleichfam vergraben. Man erblicket nichts mehr von ihr, als bie hurmfpigen, es konnen auch die Barken zwischen ihr und bem festen Lande, ungehindert rchfahren t).

Bu biefem jagrlichen Unwachse ber See, welcher absonderlich im Winter geschiebt, gen die Nordwestwinde nicht wenig ben, indem sie vom Mane bis zu Ende des phimonates mit großem Ungestume und unaushorlich gegen die malabarische Ruste bla-Ben Dellons Aufenthalte ju Calecut verfant Die englandische Bohnung, ob fie erft vor zwanzig Jahren, und weit genug vom Strande, aufgebauet worben mar. Stadt felbst ift burch die jahrliche Ueberschwemmung ofter als einmal zu Grunde gem, und von den Einwohnern tiefer in das land hinein gefest worden. Ohne Zweiift biefes bie haupturfache, warum die handlung nobst benen, die fie treiben, unverft von biefem Orte wegtam. Gleichwohl ift noch ein febr großer Markt vorhanden, aus vielen ziemlich ordentlich gebaueten Gaffen besteht, und von reichen Duhammedabewohnt wird. In bem Martee ftogt ein großes von Mancuas, ober Fischern bentes Dorf, und andere Bohnplage, Die ihm auf alle Beife das Unfeben einer großen Bor Alters mar fie ber gewöhnliche Gis bes Samorins. Enblich bt benlegen. be er ber unaufhörlichen Bermuftungen, welche die Gee anstiftete, überbruftig, und einen Statthalter babin, ber ben ehemaligen Pallaft bewohnet. Diefes Amt ift ciber wichtigften im gangen tanbe, und machet benjenigen, ber es befleiber, allemal

Selbiger führet ben Titel Rafchador, bas ift, Unterfonig. Dellon fab in bem Schlon.

···· () 2. 0, 340 0. 1) X. b. 343 8. r) A. b. 338 unb vorberg. G.

belegten alle Portugiefen, bie fe ber die Regenzeit endlich vorben m

Stacours Reife, und feiner neuen t

Dellon Schlofifofe ju Calecut eine große Rlocke und einige Stucke liegen, Die man aus ber che maligen portugiefischen Festung babin gebracht hatte).

Der Sand am Strande ift an einigen Orten mit fleinen Flitterchen, von fehr feinem Golbe vermifcht. Beil es feinem Menfchen verwehrt ift, biefes Gold aufzusuden; fe nahren fich viele Leute von biefer Arbeit. Die meiften tragen ben Sand nach Saufe, und bezahlen ben Rafchador etwas für eine gewiffe Anzahl Rorbe voll. Der Berfaffer ist bergleichen Goldfrudchen, Die funfzehn bis zwanzig Cous galten, obgleich ihr gewohnte cher Werth nur vier bis gebn beträgt x).

Der Berfaffer die Augen.

Die Europäer bezeugen einander in biefen entfernten landern allerlen Gefälligfeit geht ben Gee Daber liefen Dellon und la Serine fich richt lange bitten, ju Calecut ein Bimmer in raubern unter englandischen Saufe zu beziehen. Gie blieben aus Furcht vor ben Geeraubern, Die quiffe tu lauren fchienen, langer ba, als ihr Borfag gewefen war. Endlich aber nahmen fe ihre Berghaftigteit jusammen, und fuhren unter Bededung einiger Mabers, mitter fu gelbuchfe in ber Sand, swifthen ber Rufte und ben Seeraubern burch, tamen auch be Abends nach Canor, ohne daß ihnen jemand zu nahe gefommen mare.

Diese Sauptstadt eines fleinen Ronigreiches, von gleichem Ramen, liegt nur fu franzosische Meilen süblich von Calecut. Das ganze tanoriche Gebieth ist zwar n bes Samorins Landen umgingelt, felbigem aber im geringften nicht unterworfen. I Meer machet baselbst eine Ban, welche ben Schiffen nur im Commer Sicherheit ichaffe Mas man die Stadt nennt, das ift eigentlich ein jusammengefestes Befen, von eine Moncuas Dorfern, einem febr großen von reichen Muhammedanern bewohnten Math und einem ansehnlichen Dorfe voll Chriften, benen ber Ronig bie offentliche Hebung in Bottesbienstes erlaubet. Sie haben eine kleine gang artige Rirche, und vor selbiger Rreus aufgerichtet. Der Ronig fist gemeiniglich in einem weiter vom Strande gelegm Schlosse y). Bu Tanor bat er feinen Statthalter, unter welchem aber, fraft eines fondern Borrechtes, Die Chriften nicht fteben, fondern ben ihrem Priefter Recht fuch Die Jesuiten zu Goa sind schon seit langer Zeit im Besige Dieser Art von Oberherrlicht und laffen felbige burch verftanbige Beidenbetehrer ausüben, barunter Dellon infonderi ben Pater Matthias Gernandez, als einen apostolischen Mann lobet, ber bas Mal rifche beffer geredet und gefchrieben habe, als bie eigenen Priefter ber tanbeseinwohn

Ungeachtet ber gange Begirt bes Ronigreiches Canor faum gehn Meilen bemage feht boch ber Konig unter niemanden. Seitbem fich bie Portugiefen in Indien feit it fo bat er beständig eine genaue Berbinbung mit ihnen unterhalten, wozu fie an ihrem ! alles mogliche bentrugen. Im Gegentheile mar er allemal ein abgefagter Beind bei lander. Dellon geftebt, Die Gefellschaft babe fich eben aus Diefer Urfache um feine fin fcaft beworben, weil damals ein Rricg gwifden Bolland und Frantreich unvermeiblich w schien. Das landchen selbst ift gefund und fruchtbar, bat Wildprat und Rifche in berfluffe, und liefert insonderheit eine große Menge Pfeffer. Die Ginwohner leben Reife, Bifchen, und Cocos. Beflügel effen fie nicht, fonbern verfaufen es lieber

^{#) 21.} b. 345 💇 📜

x) 21. b. 346 3.

⁹⁾ Eine Meile vom Stranbe.

z) X, b, 950 Ø. 164

Andrew Comment (1990) 2. d. 355 S. fich ju jedweber Jahreszeit mit einem fonten aus bem Lande verfeben, fonft tonne man

niderer !!

che liegen, vierman aus ver che

leinen Flitterchen, von fehr feinen ft, biefes Gold aufzusuchen: fo ngen ben Sand nach Saufe, um Rorbe voll. Der Berfaffer fa us galten, obgleich ihr gewöhnig

nten Lanbern 'allerlen Gefälligfeit. litten, zu Calecut ein Zimmer in che vor ben Seeraubern, Die auf fu en war. Enblich aber nahmen fe dung einiger Mabers, mitber & Seeraubern burch, tamen auch be

e gekommen mare. on gleichem Ramen, liegt nur fi ge tanorsche Gebieth ist zwar n geringsten nicht unterworfen. D nur im Commer Sicherheit fchiffe usammengefestes Wefen, von einige Ruhammedanern bewognten Dlatte der König die öffentliche Llebung im my artige Rirde, und vor felbigen n einem weiter vom Strante gelegm ter, unter welchem aber, fraft eines nbern ben ihrem Priefter Recht fude n Befige Diefer Art von Dberherrlidte pusüben, darunter Dellon insonder olischen Mann lobet, ber bas Mus igenen Priefter ber Landeseinwohnn Canor taum zehn Meilen berräge: lich die Portugiefen in Indien feit ich ien unterhalten, wozu fie an ihrem? er allemal ein abgefagter Feind ber eben aus diefer Urfache um feine gra and und Frankreich unvermeiblich p ebar, bat Wildprat und Fifche in Die Ginwohner lebm e Pfeffer. e nicht, fondern verkaufen es liebera

Muslander. Dachdem unfere Franzofen ihr Geschäffte zu Tanor in Richtigkeit gebracht Dellon hatten: fo reifeten fie ju lande nach Calecut jurud. Dach jurudgelegten zwo Deilen, maren fie wieber auf bes Samorins Grund und Boben , und ju Schali, einem großen mudmmedanischen Dorfe, vor welchem ein Flugden vorben lauft, bas jedoch vielmehr ben Geeraubern, als ben Raufleuten, gum Ginlaufen Dienet. Ale fie bes folgenden Tages nach Calecut tamen: fo waren die Englander eben beschäfftiget, basjenige, was die Gee ang gelaffen batte, aus ihrem zerftorten Saufe zu retten a).

Glacour, welcher bas Berg gehabt hatte, die Reise nach Sirinparangu bollenden, Anftalten gu am mit Ausgange Des Bintermonates wieder nach Tilfery jurud. Er hatte funf und Sirinvatan. Re fig Lage in unaufhorlicher Befahr nebft feinem ganzen Befolge zu ertrinten zugebracht, er ben verlangten Ort erreichen fonnte. Doch ber gute Musgang feiner Bemubung, bug ibm alle ausgestandene Beschwerlichfeiten aus dem Ginne. Der Ronig und Die Gromim lande hatten ihn wohl empfangen. Die Waaren, welche die Befellschaft in felbi-

Begend haben konnte, waren fehr feine Cattune, Sanbelholz, bas im Ueberflusse bathe machft, und trefflicher von ber Ratur felbst zubereiteter Salpeter, ben man weiter ht gubereiten barf. Slacour hatte von jedweder Bacce Mufter mit gebracht. Die attune waren um bie Balfte feiner, als man fie fur gleichen Preis ju Gurate vertauft. lanmachte fich bemnach große Soffnung von bem Baarenlager, das er bafelbit angelegt batte.

Bie es aber bamit weiter gieng, bas weis Dellon nicht. Denn es murbe ibm ju liery allgemach bie Zeit lang; und weil er gang andere Dinge seben wollte, als was in Mangalor. Magrenlager vorgeht: fo reifte er mit einem frangofischen Schiffe nach Miraeu ab. ine Absicht mar, bie Orte zu befehen, wo das Schiff unterwegens anlanden murbe, und unn nach Goa zu reifen. Er fegelte ben 20sten Jenner bes 1672ften Jahres ab, und ben 24ften in ber Rhebe von Mangalor vor Anter.

Diefe Stadt geboret jum Ronigreiche Cananor, und ift bie befte vom gangen land. Gie liegt achtzehn Meilen nordlich, von Balliquatan, am Ufer eines sluffes, wormittelmäßige Schiffe gur Regenzeit, und ben ftarter Fluth einlaufen tonnen b). Sie iemlich groß, theils von Muhammedanern, theils von Beiden bewohnt. Zwischen ibr ber Cee, babin man eine balbe Deile zugeben bat, ftebt bas portugiefifche Waarenund auf einer Sobe baben, eine Schange, Die vor Zeiten ihnen gehorte, gleichwie bie abrigen, welche man bier zu lande ben jedem Safen antrifft. Doch bie Canarinen en ihres übermuthigen Berfahrens endlich überdrußig, und ließen fich bas Unternehanderer indianischer Bolter jum Benfpiele Dienen: bas ift, ale bie Portugiesen jum male mit ben Bollanbern Rrieg führten, fo ergriffen fie die Gelegenheit, und jagten m lande hinaus. Nachgebends ba zwischen Portugall und Holland Frieden gemacht : fo verfuchten bie Untertonige ju Goa ihr Heugerftes, Die verlohrnen Plate wieber bern. Ihre Rlotten festen biefe Rufte lange Beit in Schreden, und gwangen end. m Ronig jur Biebergabe ber Festungen Mangalor und Barcalor. Allein, Die vorgangenen Rriege hatten ihre Rrafte bergeftalt erschöpfet, daß sie nicht einmal Befa-

net Sanbbank, beren es an ber Mindung bes Sommers ohne Wefahr Anter werfen fann, uffer genng gabe, figen bleiben. Hugerhalb indem zu folder Zeit bas feichte Waffer bas Eins barre, ift eine gute Rhede, ba man laufen in den Flug verhindert. 21 0. 368 C.

1672.

a.) .21. 0. 355 3. Der Berfaffer rath gleichwohl, man ju jedweder Jahreszeit mit einem Loets s bem Lande verfeben, fonft tonne mar Dellon

Bung binein legen tonnten, fonbern nur Baufer aufbaueten, worinnen fie wie jubor ! halben Zoll für alle aus- und eingebende Waaren einnahmen c).

Dbaleich bie Canarinen Nachbarn ber Malabaren find: fo haben fie boch gang and re Bebrauche, und gleichen bierinnen mehr ben beibnifchen Unterthanen als bes großen M gols, unter welchem fie fteben. Ihre Gesichtsfarbe ift braunlicht; fie tragen lange Su re, und fleiben fich wie bie furatifchen Seiben. Die Luft im Lande ift rein und gefun und ber Boben bermaßen fruchtbar, bag aus biefem maffigen Begirte nicht nur in bie nachbarten Lande, fonbern auch nach Achem, Bantam, Mofa, Mafcat, Balfora, M jambick, Monbag und viele andere Orte, Reig verführet wird d).

Des folgenden Tages fuhr bas frangofische Schiff vor Barcalor vorben, woff bie Portugiesen gleichwie zu Mangalor die Balfte bes Baarenzolles erheben. Den bit ten Zag, marf es in ber Rhebe von Mirzeu Anter. Eben bamals fuhr ber Berr bel Lave mit brengebn Schiffen von alletlen Große an ber Rufte vorben und nach Cevlan

Es mare vergeblich, bem Dellon nach Goa und an andere Orte ju folgen, von m chen unfere lefer nichts mehr zu wiffen verlangen. Doch barf ich eine gewiffe Begebent nicht vorben laffen, bavon man ben andern Reifenden einige Spur findet, und mit Dellon ben feinem Aufenthalte zu Daman mit eigenen Augen anfab.

Befchichte bes fen von Gare iebo.

Ein gewiffer Portugiefe, bem es nicht an Bermegenheit und Bige, mobil aber faliden Gra Belbe feblete, bemertee, baf er bem Grafen von Sarjedo, einem ber vornehmi Berren in Portugall volltommen abnlich fab. Sogleich magte er ein bochft vermegenest terfangen. Der rechte Graf von Sarfedo lebte bamals ju tiffabon, und war ber & eines ehemaligen Unterfoniges von Indien, ben feine fanftmuthige Regierung ber in mann beliebt gemacht batte. Bon foldem lebte noch ein naturlicher Cobn gu Gog, ftund nicht nur ben feinen bafigen Landesleuten in großem Anfeben, fondern befaß a aus feines Baters Frengebigfeit, ungemeines Bermogen. Dellon bemerket, Die nati chen Rinder eines portugiefischen Ebelmanns maren eben fo gute Ebelleute, als bie if chen, nur batten fie teinen Theil an ber Erbichaft, ob man ihnen gleich Bermacht ober Schenfungen jumenben fonnte.

Unfer Abentheurer nun glich bem ebelichen Gobne bes Unterfoniges. Damale glerete Ludwig von Mendoza Jurlado in Indien: es mar aber feine Beit verla und man erwartete zu Goa bie Antunft feines Rachfolgers alle Lage, auch lief bat richte, ber Regent von Portugall, Don Debro, wollte ben jungen Grafen Sam beffen Bater befagtes Amt zu jebermanns Bergnugen verwaltet batte, jum Untertom nennen. Diefen Umftand machte fich ber portugiefifche 2Bagbals ju Rube, gieng London, ruftete fich ohne großen Pracht aus, und gleng nur mit zween Rammerbin bie nicht wußten, wer er war, auf ein englandisches Compagnieschiff, bas ju Matis landen follte. Er verglich fich mit bem Schiffer, wegen bes Jahrgelbes fur fich und Leute, gablete es auch voraus. Gleichfalls nahm er einen Borrath von allerlen Sachn bie jur See nothig fallen, und bie Gunft ber Bootsleute gewinnen, ale ba find Du wein, fpanifcher Wein und Labact. Aufanglich bielt er gewaltig an fich, zeigte au gefettes Wefen in feinem Thun und Reben, alfo, baf ibn jebermann fur etwas in mes bielt. Mit ber Beit nef er fich, obgleich nur ftufenweife , und burch verbedie

find: fo haben fie boch gang ande en Unterthanen als des großen Ma braunlicht; fie tragen lange Sa

Luft im Lande ift rein und gefund, näßigen Bezirte nicht nur in bieb Mota, Mafcat, Balfora, Ma ret wird d).

iff vor Barcalor vorben, wolfli Baarengolles erheben. Den bin Chen bamals fuhr ber herr bel Rufte vorben und nach Ceplan b an andere Orte ju folgen, von me och barf ich eine gewisse Begebenh en Augen ansab.

megenheit und Bife, wohl abn Sarjedo, einem ber vornehmin b ein naturlicher Sohn zu Boa, großem Unfeben, fonbern befaß mogen. Dellon bemertet, bie nati n eben fo gute Ebelleute, als bie of t, ob man ihnen gleich Bermachn

Bobne bes Unterfoniges. Damail idien: es war aber feine Zeit verlan Rachfolgers alle Zage, auch lief bas , wollte ben jungen Grafen Sam gen verwaltet batte, jum Unterfong giefifche Baghals ju Ruge, gieng nd gieng nur mit sween Rammerbin es Compagnieschiff, bas ju Madra wegen bes Babrgelbes für fich und er einen Borrath von allerlen Sachel oteleute gewinnen, als ba find On hielt er gewaltig an fich, zeigte aus bağ ibn jebermann für etwas w r ftufenweise , und burch verbedte

geten , worinnen fie wie gubor tin germaßen heraus , er mare ber Graf Sarpejo. Aber fobalb er in bie Rabe von Ma- Dellon es fam, gab er sich unverholen dafür aus, und um eine Ursache anzugeben, warum er idifam veritoblens nach Indien fame, fagte er, es fen bem Regenten nicht beguem gelm, eine große Flotte auszurüften, und ihm mit ber seinem Stande und Range gemäßen relichteit nach Indien zu schicken, barnach babe er ihm besoblen, unerkannt abzureisen, i bie Zeit bes Mendoza ganzlich verlaufen fen.

Bietauf erzeigten ibm Die Englander weit großere Ehre, als zubor, und begegneten mit aller einem Unterfonige gebührenden Soflichkeit und darzu gehörigen Ceremonien. freueten fich inniglich, daß fie das Bluck gehabt, und ihn nach Indien gebracht batin gewisser Boffnung, er werbe mabrenber Regierung nicht nur ihrer Gefellichaft haupt, fondern auch infonderheit benen, die ibm Dienfte geleiftet batten, feine Dant. telt bezeigen. Doch, um ihn noch fraftiger zu verbinden, both man ihm, fobalb er ausicaen war, fo viel Beld an, als er ctwa nothig haben mochte. Eben biefes verlangte falfthe Graf. Er nahm alfo von jebermann, ber ibm etwas geben wollte, nicht nur ben Caffirern ber Befellfchaft, fondern auch von allerlen andern Derfonen, die fich wegen ben einige Spur findet, und ma er Ehre überglucklich schaften, und die Erfüllung feiner großmuthigen Versprechungen, im Beifte gegenwartig faben. Doch es jogen nicht etwa nur Die Englander allein Beutel, fondern es kamen auch bie zu Madras und in bafiger Gegend mobnende Portuin haufenweise berben, ftelleten gleichsam feine Sofftaat vor, und beneibeten bie Enaeich magte er ein hochft verwegenest per beswegen, baß fie feiner Begenwart am erften gewurdiget worben. mals zu Liffabon, und war der de fie fich daben als ein leibhafter Unterkonig gegen feine Untergebene anzustellen, und eine ine fanftmuthige Regierung ber it e Sprache zu führen, Die an ben mindeften Argwohn nicht einmal zu gedenken erlaubte. Die reichten Portugiefen bothen ibm gleichfalls Gelb an, mit bem inftanbigen Erm, er mochte boch geruben, ihren Beutel ja nicht zu fconen. Raum wollten fie bie einchen annehmen, Die er auszustellen Die Gnabe trug. Undere verehreten ihm Junund allerlen Befchmeibe. Er nahm es gwar, jeboch mit einer fo angenehmen und ar-Art, als ob er bloß ben Berbacht einer Berfchmabung vermeiben wellte. legte er fich eine Leibwache nebft einer Menge Beblenten gu, und machte gar bald ei-Aufzug, ber feinem Stande gemäß war. Rach vierzehntägigem Berweilen zu Das reifte er mit großer Pracht und einem ftarten Befolge weiter, obne bag es ibm etwas te, weil unterwegens jedermann fich eine Chre baraus machte, wenn er ihn bewirthen ie. Go oft er an eine frangofische ober bollandische handlungeniederlage fam: fo buer fich ungemein, bas geringte; was man ibm anboth, abzuschlagen, bamit, wie er fags der Nation nicht verdrießen möchte, wenn er ihr weniger Böslichkeit bezeigte, als Englandern. Die reichen Raufleute und Standesperfonen, fowohl Muhammedaner, beiben, eiferten bem Benfpicle ber Europaer auf bas beite nach. Jebermann wollte fich Unterfonig, als einen Mann, welcher mit ber Zeit helfen und schaben konnte, zu fei-Breunde machen. Rebftbem fam ibm ble ungemeine liebe und Bochachtung, gegen linterfonig, beffen Ramen er fich anmafiete, gang befonders zu ftatten. in indianischer Unterfonig fo betiebt gewesen, als berfelbe. Dergestalt burchzog er die Mifte Coromandel und Malabar, und empfing aller Orten große Darleben und Befcbente.

Man febe bas Tagebuch bes de la Saye , im Bren Banbe.

m. Reifebef. X Tb.

Dellon Schenke. Er faufte auch viele Juwelen und andere Geltenheiten, bieer unterwegenen traf, verschob aber bie Bezahlung, bis er in Goa angelangt fenn murbe.

> Endlich tam er in die Rabe biefes Sauptfiges ber portugiefischen Berrichaft, mi bas Beruchte von feiner Ankunft in Indien schon langst durchgedrungen mar. martete ibn begierigft: boch er ichickte porjego nur einen feiner vornehmften Bebienten bin, und ließ bemjenigen, ben er mit bem Titel feines Brubers beehrete, und ber ein turlicher Sohn des alten Grafen von Sarpejo mar, feine Empfehlung melden, gute Berr befand fich eben unpaglich, als er des falfchen Grafen Schreiben erhielt, ton folglich in Person nicht abkommen, schickte aber feinen altesten Sohn, welchen Dellen Bog tennen lernete, und ungemein rubmet. Diefen nun empfing ber Braf gwar ungen boffich, gleichwohl aber mit bemienigen Stolze, ben die Portugiesen gegen ibre naturid Unverwandten allemal benbehalten. Beil er auch, fowohl von Staatsgeschafften. von dem Zustande des Saufes Sarpeto, febr quie Nachricht batte: fo lieft er nicht bas ringfte Bort fchiegen, bas bie gute Depnung, bie man von ihm batte, im geringften mindern fonnte. Er brachte feinem Berrn Better, gleichwie auch ben übrigen portugieff Berren, bie ibm aufzuwarten tamen, mit guter Urt ben, er mußte noch vor feinem & juge in Goa gang nothwendiger Beife nach Gurate reifen, und mit ben Ministern beg Ben Mogols, Die fich aus gleicher Abficht bafelbit einstellen murben, gemiffe geheime Diefer liftige Bormand überhob ibn. nach Goa zu kommen, mi Schäffte abbanbeln. benn auf gehn Meilen weit bavon blieb. Dichts bestoweniger muchs fein Beutel und ne hofftaat taglich, weil ihm ber Abel aus allen portugiefischen Stabten, Die am Bat gen, unaufborlich entgegen reifte, und ibn von allen Geiten mit Wefchenten überbaum er nach feinem Borgeben aus Soflichkeit nicht abschlagen burfte.

Dergeftalt gog er gegen Daman, wofelbit Dellon feit einigen Monaten fich auffi boch ließ er bem bafigen Statthalter jubor ben Lag melben, an welchem er eintreffen mit Bleichfalls bestellete er fich eine Bohnung außerhalb ber Stadt, weil er alle Weitland felt vermeiben, ober boch bis nach feiner Rudfunft von Gurate verfparen wellte. machte folglich ein Saus, bas bie Jesuiten eine Bierthelmeile von ber Stadt baben ibn zu rechte. Dier nun flieg er aus seinem Palankin. Der Stattbalter nebit ber fammten Adel marteten bereits auf ibn, um ihre Chrerbiethigfeit zu bezeigen, ja es liefen ba be alle Einwohner zufammen, und begrußten ibn. Ein Jefuit aus bem Collegio au man, ber ehemals mit bem rechten Grafen Sarpejo gu Coimbra ftubire batte, une Perfon febr mobl zu tennen glaubte, tam nebft bem Pater Rector gleichfalls babin, um Baft in ihrem Saufe zu empfangen. Befagter Jefult fab ibn nicht nur, fonteral auch mit ibm, tonnte aber im geringften nicht argwohnen, bag ce-ber rechte One Sarpejo nicht fenn follte. Des folgenden Tages befand fich ber Betruger an eine verdaulichkeit etwas unpaglich, und empfant Schmergen im Bebarme. Er fragte, d Mrgt in ber Stadt mare? Man ließ bierauf ben Dellon tommen, welcher feines Dut Ebre gleichfalle baben follte, ibn zu bedienen. Der Rrante mar auch mit feiner Odl

f) 26. b. 474.

g) 21. b. 476 und vorherg. . Der Berfaffer melbet noch, bas Beruchte von biefer Degeben-

Beit mare burch gang Inbien erfchoffen, feltil habe ben gefammten Abel, welchen bet Berringer einige Monate lang ben ber Dad geführt batte, burd Daman jurid reifen !

elangt fenn murbe.

en feiner vornehmften Bebienten Brubers beebrete, und ber ein , feine Empfehlung melben. 1 n altesten Sohn, welchen Dellen nun empfing ber Graf gwar ungen die Portugiesen gegen ihre naturid , fowohl von Staatsgeschafften, lachricht hatte: so ließ er nicht bass nan von ihm hatte, im geringften eichwie auch ben übrigen portugieif t ben, er mußte noch vor feinem ? reifen, und mit ben Ministern bag inftellen murben, gemiffe geheime rhob ibn nach Goa zu tommen, mi eftoweniger muchs fein Beutel und rtugiefischen Stabten, Die am Big en Seiten mit Wefchenten überhanit,

dlagen burfte. dellon feit einigen Monaten fich auf melben, an welchem er eintreffen mit b ber Stadt, well er alle Weitibut ft von Surate verfparen wollte. Bierthelmeile von der Stadt haben lantin. Der Statthalter nebit bm

ebiethigfeit zu bezeigen, ja es liefen ba Ein Jefult aus bem Collegio ju befo gu Coimbra ftubirt batte, unbi Pater Rector gleichfalls babin, un Jefuit fab ibn nicht nur, fondern fe argmobnen, baß ce-ber rechte Graf befand fich ber Betruger an eine mergen im Bebarme. Er fragte, ol rellon kommen, welcher feines Dust er Kranke war auch mit feiner Och

ware burch gang Inbien erichollen, I habe ben gefammten Mbel, welchen bei ruger einige Monate lang benber Rafel ibre batte, burd Daman jurid telfen fi

Geltenheiten, bleer unterwegensa ichfeit gufrieben. Doch wollte Dellon mabrgenommen haben, bas vornehme Befen flebe im nicht gut. Ja, er vermunderte fich, daß ibm diefer ftolge Unterfonig megen einiger er portugiefifchen Berrichaft, mit Morte, bie nicht ehrerbiethig genug klangen, vor jedermann einen Berweis gab, nicht angst durchgedrungen war. Man ers, als ob ein Auslander verbunden fen, die portugiefische Sprache in der größten Bollommenheit zu reben f). Doch biefer Empfindligfeit ungeachtet, bezeigte er gegen ben bundbifchen Urzt viel Sochachtung und Butrauen, verfprach ihm auch golbene Berge, fo af feine guten Freunde fich bereits barüber freueten, weil er bie rechte Belegenheit, fein en Grafen Schreiben erhielt, tom bind zu machen, nunmehr angetroffen batte. Der Graf murbe in wenig Tagen gefund, it bachte nur an bie Fortfegung feiner Reife; gleichwohl taufte er in ber Stadt eine Menfoftbare Sachen, ohne bas geringfte zu bezahlen. Er nahm von einigen Portugiefen nb, gab aber einem Menfchen einen Saller; ja , es empfing nicht einmal Dellon etwas r feine Arzenenen und Dube. Endlich jog er mit felnem gablreichen Befolge weiter, weles vorjego burch ben Gobn bes bamanifchen Statthalters verftarte murbe, als ben er i feines Baters Erfuchen unter feine hofjunter aufzunehmen wurdigte. idtigen Hufjuge, tam er nach Surate, und verwechfelte vor allen Dingen fein baares ab gegen Ebelgefteine. Bernach reifte er mit einem einigen Rerl bavon, unter bem Bormbe, er muffe einige Meilen von bier mit einem Gevollmadhtigten bes großen Mogols, geheime Unterrebung treten. Seinem Wefolge befahl er unterbeffen in ber Stabt ju verben. Doch feine Reife mabrte viel langer, als man gedachte; benn er tam nummerhr wieber. Gleichwohl war er fo bofich, und lieft nach Berlauf fieben bis acht Lage in Begleitern bie Rachricht geben, fie tonnten immer nach Saufe febren, weil ibn fcis Befchafften fobalb nicht gurud ließen g).

Das XVII Capitel.

Reisen nach den Diamantgruben in Golconda, Bisapur und Bengalen.

Dir baben bereits in ber vorhergebenden Reifebeschreibung angemerkt, es mare me- Borbericht. ber bie Menge bes Pfeffers in Difapur, noch einige andere gemeine Sanbels waare bie Urfache gewefen, warum die Frangofen einen Sandelsfis ju Mirgeu dieten. Der berühmte Tavernier, welcher bamals in den Morgenlandern herum reib), batte ben Borftebern zu Surate von bemjenigen, mas er ben Befichtigung ber mantgruben erfuhr, Rachricht gegeben, und die franzosische Handelsgesellschaft vert, aus einem in ber Rabe angelegten Baarenlager befondere Bortheile zu ziehen. Es alfo bes Taverniers Reife nach befagten Gruben auf Die Errichtungsgeschichte befag. Ambeissibes folgen. Unterbessen ift Tavernier, ob er es gleich vermennet, keinesweber erfte Europaer i), welcher Die golcondischen Gruben besichtiget bat. Nabre

Ceine Gemuthebeschaffenbeit, und ber Muwelcher aus feinen Dadrichten fann gefcopft ift in der Borrede biejes Banbes ange-

i) Er faget frep beraus : "wofern jemant vor sibm etwas biervon follte gefchrieben ober ergablet "baben : fo fonnte er es nirgend anbere, als aus "feinem Berichte bergenommen haben, 2. b. 291 3.

Metholo

Nabre 1622 machte fich ein Englander, beffen Reifebefchreibung Durchas feiner Summ lung einverleibet bat, die Nabe von Masulipatan ju Ruge, und erkundigte ihre B fchaffenheit. Folglich muß feine Erzählung vor bes frangofischen Reisenden seiner geine werben, um fo vielmehr, weil er von dem Orte, ben er besichtigte, und von feinem Begeh bin, fo bunkel rebet, bag man wirklich zweifeln follte, ob er eben Diefelbe Begend unb 3 che menne, als Tavernier.

Der I Abschnitt.

Wilhelms von Metholds Reise.

Urfache biefer Steife. Beg, ben Dethold nimmt. Befchreibung ber Grube. Gigenfchaft bes Bos Bie boch die Grube verpachtet wird.

Unbere Chelgesteine im gan Ihre Lage. Conberbarer Berfuch mit den Bezvargiegen,

Reife.

Urfache biefer Ifle Methold eine gewiffe Diamantgrube, in beren Befige ber Ronig von Golton fich gefest batte, und welche alle Juwelirer an fich lockte, ungemein ruhmen ben fo überfiel ibn eine heftige Begierbe, fie zu befichtigen. Ihre Entbedung legte man im blogen Bufalle ben. Indem ein Birt fein Bich vor fich ber trieb, flieg er mit bem a an einem feines Erachtens ungewöhnlich blinkenben Steikt. Diefen nahm er auf under tauschte ihn für ein wenig Reiß, an jemanden, ber den Werth bestelben eben so wenigt ftund. Dergeftalt gieng ber Stein burch viele Banbe, ohne feine Befiger fonbeind bereichern, bis er endlich an einen fam, ber beffere Augen hatte, auch nach langwing Machforschen, die Grube endlich entbeckte. Methold nun mar begierig, ben Dit, ther dergleichen koftbare Schage lieferte, zu feben, und bie Weife, wie man bie gang ! beit vornehme, zu eriabren. Er reifte folglich in Befellschaft bes Socore und Thomas babin, welche gleich ibm ben bem englandischen Bandelplager ju Mafulipatan in In nung ftunben.

Beg ben Des thold nimmt.

Gie reiften vier Tage lang, burch eine mufte, anfruchtbare und gebirgigte Ban Die lange ibres Beges ichaften fic auf ungefahr achthundert en alifthe Meilen. Bermunderung war ungemein, als fie faben, daß die gange Gegend um die Gribe Menschen wimmelte, indem nicht nur der Konig ohne Unterlag eine Menge Arbeiter bin fchicte, fondern auch die hoffnung jum Gewinne, eine erstaunliche Anjahl & aus allen umliegenben tanbern berben le:fte. Die bren Englander bezogen eine jum bequeme Berberge; und um bem eingeführten Gebrauche nachzuleben, marteten fie bim niglichen Statthalter auf, welcher bie gebuhrenben Rrongefalle empfangen, und ber fer großen Dienge Leute von allerlen Bolte, alle Unordnung verbuten muß. Es mit biger ein Bramin, und bief A. scha Ravio. Er zeigte ihnen viele ungemein feit Diamante. Der befte mog brengig Rarat, und fonnte fpigig gefchnitten werben.

Beidreibung ber Grube.

Des folgenden Tages befaben fie bie Brube. Cie liegt nur avo Deilen ven Stadt Boltonda. Die Babl ber Arbeiter betrug meniaftens brenfig taufenb. gruben Erbe aus, andere fulleten fie in die Saffer; noch andere fchopften bas Baffer bas fich in ben Gruben fammelte. Wieber andere trugen bie Erbe auf einen mobis ebneten Plas, breiteten fie etwa vier bis funf Boll bid aus einander, und liefen fie mit Den folgenden Tag gerrieben fie biefelfe mit Steinen, nahmen alle fleine Riefel, barinnen fanben, beraus, und gerichlugen folche obne viel Weitlauftigfeit. Burvillen

reibung Purchas seiner Samm Ruge, und erkundigte ihre Be anzöfischen Reisenden seiner gefes besichtigte, und von feinem Wegen ob er eben Diefelbe Begend und &

8 Reise.

Unbere Chelgesteine im gan erbarer Berfuch mit den Dezvarziegm

n Besige ber König von Goltond fid) loctte, ungemein rubmen ben 1. Ihre Entbedung legte man eine fich ber trieb, fließ er mit bem & Stein. Diefen nahm er auf unbn en Werth besselben eben so wenig n inde, ohne feine Befiger fonberich Hugen hatte, auch nach langwing old nun mar begierig, ben Dri, i ind die Beife, wie man bie gange! efellschaft bes Socore und Thomas andelvlager zu Masulpatan in In

e, anfruchtbare und gebirgigte Bege r achthundert englische Meilen. ji die gange Wegend um die Briber bne Unterlaß eine Menge Arbeim! binne, eine erstaunliche Angahl gin e bren Englander bezogen eine jum auche nad juleben, marteten fie bem Krongefälle empfangen, und ber nordnung verhuren muß. Es mar Er zeigte ihnen viele ungemein feit fonnte fpigig gefchnitten werben.

Sie liegt nur gwo Meilen ven wenigstens breußig taufenb. noch andere schopften bas Bain: trugen bie Erbe auf einen mobia ice aus einander, und ließen fie trat reinen, nahmen alle fleine Riefel, M bine viel Weitlauftigkeit. Zuweilm

ben fie inwendig Diamante, gemeiniglich aber feine. Man verficherte ben Methoto, fie Metholo fenneten Die guten Plage an ber Farbe ber Erbe, ja auch an ihrem Beruche. and nicht anders zu glauben, als fie mußten wirklich wiffen, wo etwas zu holen fen, ebe fie bie Erdichollen und Riefel gerfcbligen; benn an einigen Orten fchurfeten fie bie Erde nur ein wenig auf, anderswo hingegen schlugen sie bis auf zehn bis zwölf tachter tief ein.

Die Erde in diefen Gruben ift roth, und mit weißen ober gelben Abern von einer ben Ralche gleichenben Materie burchzogen. Sie ist mit Riefelsteinen vermischt, die man bee Bobens. mehrere gufammengehangt heraus nimmt. Unftatt Schachten und Stollen zu treiben, wie in ben europaifchen Gruben, fo grabt man gerade unterwarts, und machet gleichfam vierectigte Brun-Der Berfaffer weis nicht, ob die Diamantenfucher aus Unwiffenheit alfo verfahren, ober b bie Abern wirtlich auf biefe Weife ftreichen : boch fchien ihm die Art, wie fie bas wilbe Baffer us ben Bruben ichaffen, beffer, als unfere Bafferwerte. Es fteben namlich viele Rerle, imber einer bober als ber andere, und reichen bas Waffer aus einer Sand in bie andere. Diefe Arbeit forbert gewaltig, und bie Gefehwindigkeit ift bier um fo viel nothiger, weil ne Brube, barinnen man bie gange Dacht im Trockenen gearbeitet bat, bes Morgens bethe gang mit Baffer angefüllet fein murbe.

Die Grube war einem reichen Raufmanne, Ramens Marcanda, aus ber Golb. Die Ihod' bie miedezunft k) verpachtet, welcher jahrlich brenfundert taufend Pagoden bafür bezahlete, Grube verp überdieses bem Ronige alle Steine, die über zehn Karat mogen, Hefern mußte. Die- pachtet wird. Oberpachter batte ben Plat in gewiffe vierecfigte Begirte abgetheilet, und an andere aufeute verlaffen. Der Unterschleif murbe febr bare bestraft, bennoch aber manch scho-Diamant untergefchlagen. Methold fab bergleichen zweene, jeden bennahe von zwanzig mat, und viele andere von zehn bis zwolfe. Gie werben auch theuer verfauft, ungeman fie nicht anders, als mit großer Befahr feil biethen fann.

Die Grube liege am Fufe eines großen Berges, nicht weit von einem Bluffe, Chrie Abre Lage. a genannt. Die umliegende Wegend ift bermagen unfruchtbar, bag fie vor Entbemoerfelbigen nichts, als eine Buftenen, porftellete. Sie wurde aber mit unglaublicher Bepmoigfeit volfreich, und man gabiete damals über bundert taufend Einwohner, theils piter, theils Raufleute. Die tebensmittel waren theuer, weil man fie febr weit berben fin mußte; Die Saufer waren Schlecht gebauet, weil man fie auf teine langere Beit ge, als man bafelbit zu bleiben gebachte. Bald barauf mußte auf des Koniges Be-Die Brube jugefchuttet werden, und alle Ginwohner bie Begend verlaffen. nit anfanglich, er wollte etwa ben Preis ber Diamante fteigern: es erfuhr aber Mevon einigen Indianern, welche beffern Befchelb wußten, Diefer Befehl fen burch ei-Mandeschaft bes großen Mogols veranlaffet worben, welcher von bem golfondischen ine bren Pfunde von feinen fconften Diamanten verlangete. Cobaib bende Sofe wiemig waren, fing man die Arbeit von neuem an, und ben bes Berfaffere Abreife von julipatan, mar bie Grube meiftens erschöpfet.

eben biefes tand giebt auch viele Ernftallen, und andere burchfichtige Steine, bie andere Goel alle einerlen Barte baben, als ba find Granaten, Amethyften, Topafen und Agathen. gefteine im grabe auch viel Eifen und Stahl, und verführet es in viele indianische lande. Der lante. er Eifen gilt auf ber Stelle etwa gwolf Grofchen, und ber Stabl neunzehn.

Hun 3

Man febe unten bie Befchreibung von Boltonda.

Methold

ziegen.

au Mafielipatan wird bendes noch einmal fo theuer bezahlt, weil es mit Ochsen babin ab Schafft wird, welche acht Tage zu Diefer Reise gebrauchen 1). Bon Bolb- ober Rupfen gruben weis man in Diefem Lande nichts. In einem einigen Orte bes Webirges, giebte Bezoar in großer Menge, ber aus bem leibe gewiffer Ziegen genommen wirb. Berfaffer bewundert die ungemeine Angabl biefer Eliere, ungeachtet man fie ohne Unite laffgu tobten fuchet, blog um biefen toftbaren Stein in ihrem Eingewelbe gu fuchen. Ei nige liefern bren bis viere, theils langlichte, theils runbe, fammtlich aber febr fleine Si Sonderbarer ne. Man bat mit biefen Biegen einen gang befondern Berfuch angeftellet. Man führe Bernich mit ihrer viere auf hundert und funfzig englische Meilen weit von ihren Gebirgen, und offine ben Bezoar, fie unverzuglich. Ben biefem fant man Bezoar. Dach gebn Tagen offnete man bie bin te, und mertte an einigen Spuren, baß fie gleichfalls einen Stein ben fich gehabt bum In ber vierten, Die man nach Berlaufe eines Monates offnete, fant man weber Beine noch die geringfte Spur babon. Bieraus schlieft Methold, es muffe in diesem Bebin etwa ein Gestrauch obe. eine Pflangenart machfen, wovon die Ziegen freffen, und ben & Bum Befchluffe meibet er noch, im gangen Morgenlande wurden fin zoar bekommen. Cattune beffer gefarbet, ober vielmehr gemalet, (indem man die feinften mit bem Die bemalet,) als in biefem lande; benn die Farbe halte eben fo lange, als ber Beng. M bereitet felbige aus einer Pflange, welche von ben Ginwohnern Schay genennet wird, in fonft nirgend machft, als bier.

> 1) Beil Methold biefen Beg nicht beschreibt : fo will ich bes Caverniers Madricht bavon bieber feben, indem fie fich nirgend beffer binfchicket.

> Bon Boltonda bis nach Mafulipatan, faget er, rechnet man bunbert Coffen m), wenn man ben geraden Beg gebt. Bill man aber ben Beg über die Diamantgrube nehmen , welche auf Perfifch Colur, und auf Indianisch Bani beift: fo find es hundert und zwolf Coffen, und diefen let tern Beg ift ber Berfaifer gereifet.

> Bon Bolfonda bat man wier Deilen nach Ce. nara, einem merfwurdigen Orte, wofelbft man vier ungemein fcone Baufer , und ben jebem einen gro. Ben Warten findet. Doch ift eines bavon, welches an ber Unten Geite der Beerftraffe liegt, ohne Bergleichungfchoner, ale bie übrigen. Die find fammtlich amen Wefchof boch von ben ichonften Bertftucken gebauet, mit großen Galerien, fconen Galen und

Simmern gegieret. Bor ber Bauptfeite if großer Plat. Jedwede ber übrigen bren Ca bat ein großes Portal, und ju benden Cutent foone Plate forme, ble etwa vier bie fiinf & be über die Erbe erhaben, febr gut gewillt und vornehmen Reifenden jur Berberge im Heber jedem Portale ift ein großer Altan, einem fleinen Bemache für bas Frauenjim Bornehme Derfonen, Die nicht Luft haben, i tiem Gemache gu bleiben, tonnen ihre 3itt Garten aufschlagen. Doch ift es nur in te unter befagten vier Saufern einzufehren ein benn bas größte und fconfte geboret blof fa Roniginn. Dem ungeachtet bat man M laubnig. in ibrer Abwefenbeit es au beichm. im Garten, der eine Menge Epringmaffe fpagieren ju geben. Mings um ben Dia fleine Simmer fur arme Deifenbe, welche

en) Eine Coffeift eine gemeine frangofische Meile, und ein Bos bevläufig vier folche Main

Cavernier 16;2.

lt, weil es mit Dafen babin ge 1). Bon Golds ober Rupfer gen Orte bes Gebirges, giebt et Biegen genommen wirb. ungeachtet man fie ohne Unter prem Gingeweibe ju fuchen. E , fammtlich aber febr fleine Gin Berfuch angestellet. Man führen von ihren Gebirgen, und offin ch zehn Tagen öffnete man bie bit einen Stein ben fich gehabt batte s offnete, fand man weber Bejon terbold, es muffe in biefem Bebing won die Biegen freffen, und ben & n gangen Morgenlande würbenfin em man bie feinsten mit bem Die ben fo lange, als ber Zeng. wohnern Schay genennet wird, de

Beine Abreife von Ormus. Gefahr. Sonbers bare Birfung bes Donners. Er tommt nach Mafulipatan; muß nach Ganbicot geben. Das goben im Lande. Condevir, eine Feftung. Inbere Derter. Affentampf. Eigenschaft ber Gles phanten. Liebeswerte ber Braminen. Bie man bie Dferde futtert. Gandicot belagert. Musgang ber Belagerung. Lage Diefes Ortes. Er triffe einen frangofifchen Conftabler an; wird vom nabab wohl aufgenommen. Bas in beffen Bezelte vorgegangen. Indianifche Laufer. Das babs gefchwinde Gerechtigfeit. Lavernier reis fet nad Golconda. Raman Grangftabt von Große Procefion. Ereue eines

Indianers. Beschicklichkeit eines Wundarztes. Envernier befichtiget Die Diamantgruben. Befcaffenheit des Bodens und der Art gu arbeis ten. Bie man auf ber Grube handelt. Rinber handeln mit Diamanten. Bludliche Begebenheit bes Berfaffers. Bie ber Sandel gefcoloffen wird. Rucfreife nach Golconda. Reds liche Bermaltung ber Indianer. Reife nach ber Grube Culur ober Bani. Urfprung berfelben. Beschaffenheit ber Steine. Bie man folche grabt. Reife nach ber bengalifchen Grube. Wenn und wie man die Diamanten fuchet. Geftalt ber Spitfteine. Tavernier tann feine Perlen nicht verfaufen. Er geht nach Gurate.

Niefer berufene Reifende war, nach Besichtigung unterschiedlicher Lander, bavon bie Geine Abreis Befchichte ber gu tante angestellten Reifen Rachricht geben muß, endlich auch an fe von Ormus. perfifden Seebufen getommen, wo er aus hoffnung eines guten Gewinns, und aus em Triebe feiner Lebensart »), eine große Menge Perlen einkaufte. Sierauf faßte er Entschluß, nach Golconda zu reisen, und die Diamantgrube zu besichtigen, um daselbst toffbareften Steine, bie er finden fonnte, ju erbandeln, bagegen aber bem Ronige feine ten, barunter bie geringste vier und brenfig Rarat mog o), zu verkaufen.

Er trat ben titen Dan bes 1652ften Jahres auf ein großes bem Ronige von Golconjugehöriges Schiff, welches alle Jahre nach Perfien tommt, und mit feinen Cattunen Bigen belaben ift. Die legtern find Cattune, worauf man tie Blubmen mit einem ill malet, aus welcher Urfache fie weit fchoner, aber auch weit theurer find, als die getien Beuge. Weil die bollandische Gesellschaft die Gewohnheit bat, Die Schiffe ber

Bor ber Sauptfeite if ern gegieret. Plat. Jebivebe ber übrigen bren Ca n großes Portal, und ju beyden Cultus place forme, bie etwa vier bis fiinf& ber die Erbe erhaben, febr gut geweint vornehmen Reifenden gur Berberge tie jebem Portale ift ein großer Altan, fleinen Gemache für bad Frauenjum ehme Perfonen, Die nicht Luft haben, u Gemache gu bleiben, tonnen ihre 3m en auffclagen. Doch ift es mur in h befagten vier Daufern einzufehren mit bas größte und fcbonfte gehoret bloife Dem ungeachtet bat man & nig. in ihrer Abwefenheit es gu befeben, Garten, der eine Menge Springmafft Ringe um ben Dia ieren ju geben. ne Bimmer fur arme Reifenbe, melde

nd ein Bos bepläufig vier folde Mein

he Brobt, Reif, ober gefochtes Bemufe ausilet wird. Beil nun bie Beiben nichts effen, din anderer gubereitet bat: fo giebt man ibdas Mehl jum Brodte, nebft etwas Butter, u fle ihr Brodt, bas bie Geftalt eines Ruchens

m Tenara find gwolf Coffen nach Jatena. ven Jatenagar wolf andere nach Patengy, a bis nach Pengeul vierzehn: aber von ba ad tragelpar wieder swelfes endlich von lipar his nach Aakabaron, und von da nach ober Bani , bas ift , bie jur Grube, alle.

Kafabaron bis Culur, reifet man größten: iber lauter Relfen, absonderlich febath man n bentehteren Ort tommt. Der Berfaffer an gween bis bren Orten fein Rubrwert gere ffen, welches in furger Beit gefcheben fann.

Allenthalben, wo etwa ein Bleckden gute Erbe gwis fchen ben Relfen liegt, ba fteben Tagienbaume, und biefe Cafia ift bie befte, und jum abfuhren bie bienlichfte von gang Indien. In bem Flecten Cus fur, lauft ein großer Bluf vorben, ber unweit Mas fuliparan in ben bengalifden Gechnfen fallt

Bon Culur nach Rabtaly, find eitf Coffen; vendanach Bezoar fechfe, wo man von nehem über ben Blug Culur feget. Biere von Bezoar nach Dufebir. Bwifchen Bufebir und Milimor auf halbem Wege, fehet man auf einer Rlofe über einen großen Aluft. Bon Willimor nach Milmol find feche Coffen, von Milmol nach Masuliparan find vier Meilen. Tavernier II Theil, a. b. 97

n) Er war ein Juwelirer.

o) Taverniere Reifen , II Theil, Parifer Musgabe, von 1681. 21. d. 146 u. f. ..

Tavernier indianischen Ronige mit Ober- und Unterfteuermanne, auch einigen Conftablern gu betfe ben: fo befanden fich feche bollandifche Darcofen unter bem Schiffevolte, ferner bunden armenische und persische Raufleute, welche ber Sandlung wegen nach Indien reisten und endlich fo hatte man auch hundert und funfzig Pferbe am Borbe, als ein Geschen bes persischen Roniges an ben golfonbischen.

Gefahr, aus berer fich hilft.

Mach einer Schiffahrt von wenig Tagen, erhub fich ein bochft ungeftumm Sturmwind. Bum Unglude batte man bas Schiff ganger funf Monate unbeneht in Safen zu Benderabaffi fteben laffen, bas Waffer brang bemnach aller Orten binden und was das argite, fo taugten die Pumpen nichts. In biefer Doth nahm man fin Buflucht zu zween Ballen Juchten, Die ein Raufmann nach Indien führen wollte. felbit man bie Rubebetten bamit überzieht, weil fie ungemein tublen. Bier ober ib Schufter, Die jum Glude auf bem Schiffe maren, machten in aller Gile Gimer to aus, bavon jeber eine Pipe bielt, und leifteten baburch ben fo bringender Roth tim ungemeinen Dienft. Vermittelft eines großen Laues, baran man eben fo viele Rob befestigte, als man Eimer hatte, Schopfte man innerhalb ein paar Sninden alles Schiff gebrungene Baffer, burch funf große locher, Die man in ben Ueberlauf fu Conderbare heraus. Un eben biefem Lage ereignete fich ein feltfamer Bufall. Ben bem fom

Donners.

Wirfung bes lichen Sturme, follug ber Donner brenmal, und an verschlebenen Orten, in bas Co Der erfte Streich spaltete ben Fockemaft von unten bis oben, fuhr jum Mafthan beraus, lef auf bem Ueberlaufe immer am Borbe bin, und tobtete bren Parlan Der zwente Streich geschah zwo Stunden bernach, und todtete zwo Personn Der britte folgte gleich barauf, machte bem Roche ein tleines ! bem Ueberlaufe. am Schmeerbauche, und fengte ibm alle Baare vom Leibe meg, ohne ibn weint geringften zu beschädigen. Aber als man feine Bunde mit Cocosole falben wollte empfand er fo unfägliche Schmerzen, bag er schrie, wie ein Rafender p).

Endlich wurde bas Wetter gunftiger, und man erreichte ben aun bes her tommt nach nates, ben Safen ju Mafulipatan. Sier empfingen bie Factore ber Englinder Masulipatan. Sollander ben Tavernier febr höflich, und bewirtheten ibn etliche mal in einem nen Garten, ben bie Sollander eine halbe Meile weit von ber Stadt befiten. fie erfuhren, er ware gesonnen, nach Golconda zu reisen: so gaben sie ihm die I richt, ber Ronig taufete nichte toftbares, noch feltenes, ohne Beprath bes Mirm la, feines oberften Staatsraths und Felbherrn, welcher bamals die jung Komm Difapur gehörige Stadt Bandicot, in ber lanbschaft Carnatica q) belagente. pernier machte fich alfo auf ben Weg babin. Er taufte eine Gattung Juhn bie man Dalletis nennet, imgleichen bren Pferbe und feche Ochfen, fur fich, fein te und fein Berathe. Die Abreife gefchab ben giften bes Seumonates.

Mus nach Candicot geben. Milmol.

Den ersten Tag legte er bren Deilen gurud, und blieb in einem Dorfe mol genannt, über Dacht. Den 22sten tam er feche Meilen weiter, bis a Dorf Dubir, vor welchem man auf einer Floffe uber ben Bluf feget. Den 23th reichte er bas fechs Meilen bavon gelegene schlechte Dorf Datemet, und mugut bestigen Regenwetters bren Tage ftille liegen.

anderer

ch einigen Conftablern zu verfe em Schiffsvolte, ferner hunden ing wegen nach Indien reifeten, rbe am Borbe, als ein Weschent

bub sich ein bochft ungefiume ganger fünf Monate unbeneht im brang bemnach aller Orten hinen,

In Diefer Doth nahm man fein nn nach Indien führen wollte, me ungemein fublen. Bier ober fin machten in aller Gile Gimer bin rech ben fo bringender Roth eine es, baran man eben so vicle Rolle nnerhalb ein paar Seunden allei er, die man in ben Ueberlauf fie feltfamer Zufall. Ben bem fdin an verfchiebenen Orten, in bas Cat nten bis oben, fuhr zum Masthan orde bin, und tobrete bren Perfens nach, und tobtete gwo Perfonen a , machte bem Roche ein fleines is vom leibe weg, ohne ihn weiter Bunde mit Cocosdle falben wolln:

wie ein Rasender P). id man erreichte ben aren bes ha fingen bie Factore ber Englander birtheten ihn etliche mal in einem eile weit von ber Stadt besigen. su reisen: so gaben sie ihm bie I eltenes, ohne Benrath bes Mirgi r, welcher damals bie zum Konge nbschaft Carnatica 9) belagerte.

Er taufte eine Gattung Juhn ebe und feche Ochfen, für fich, fein 21ften bes Seumonates.

ruck, und blieb in einem Dorfe am er fechs Meilen weiter, bis a ffe über ben Blug feget. Den 23it lechte Dorf Patemet, und mugie

Den 27ften konnte er nicht weiter, als anderthalb Meilen, namlich bis nach Bezos Caverniet et, tommen, indem das ftarke Baffer alle Wege unbrauchbar gemachet batte. lag er wiederum vier Tage ftill. Er follte namlich über einen Gluß fegen: es gieng aber befelbe bermalen mit fo reißenbem Ungeftume, baß man feine Barte gegen ben Strom erleber diefes wurde Zeit baju erfodert, bis man die Pferde des Koniaes Derfien überfeste. Denn man führete fie aus eben ber Urfache zu bem Mirgimola, us welcher ibin Cavernier zuvor aufwarten mußte, ehe er nach Goltonda reisete. ber feinem Aufenthalte ju Bezoar befichtigte er einige Pagoben. In biefer Begend findet Pagoben im in ihrer weit mehr, als an feinem andern Orte von gang Indien, weil bloß die Statthalund einige ihrer Bebienten, Muhammebaner, alle übrige Ginwohner hingegen Seiben Die Pagode zu Bezoar ift fehr groß, und mit feiner Mauer umschlossen.

bet auf zwen und funfzig Gaulen von etwa zwanzig Schuhen hoch, die ein Bewolbe von Bertftuden tragen. Sie find mit einer Menge halberhabener Bilber gegleret, welche gräßliche Teufelsgestalten, theils allerlen Thiere vorstellen. Ginige baben vier brner; andere viele Fuße und Schwange. Doch andere fchlagen die Bunge beraus, machen fouft wunderliche Stellungen. Zwifden ben Gaulen fteben bie Bilbniffe ber biter, jedwebes auf feinem Gestelle. Die Pagobe fteht in ber Mitte eines großen mehr uen als breiten Sofes, ben eine Mauer einschließt, worauf eben bergleichen Bilber, als ben Gaulen, ju feben find. Um bie Mauer geht ein Bang, ber auf feche und fechtig In Diefen Sof kommt man burch ein großes Thor, über welchem zween eilern rubet. ane, einer über den andern, steben. Der unterste rubet auf zwölf Pfeilern, der oberfte Un bem Rufe ber Pagobenfaulen fieht man alte indianische Schriften, welche

Driefter felbft faum mehr lefen tonnen. Die Neugierigkeit führete ben Tavernier noch in eine andere auf einer Anbobe erbaute aobe. Man steigt vermittelst einer steinernen Treppe von 193 Stuffen, jede einen Schub binauf. Sie ift vierectigt, bat oben eine Ruppel, und ift wie die zu Bezoar, an allen nben mit halb erhabenen Bilbern gezieret. In der Mitte fist ein Gogenbild mit gefchrant-Beinen, beffen Sohe in Diefer Stellung vier Schuhe beträgt. Auf bem Ropfe bat es eine fache Krone, aus welcher oben vier Horner hervor ragen. Es bat ein Menfchengeund wendet es gegen Morgen. Die Pilgrimme, welche biefe feltsamen Bilber ane then berbentommen, legen ben bem Eintritte in die Pagode die Sande gusammen, und hren bernach bie Stirne bamit. Sobann treten fie naber an bas Bogenbild, und baben etlichemal Ram, Ram, bas ift, Gott, Gott. Sind fie nun gang nabe hm: fo sieben fie drenmal an einer Glocke, die über ihm hangt, beschmieren sich aber n auf gewiffe Beife im Befichte und am leibe. Einige befalben bas Bild mit Dele, Gie opfern ibm auch Del, Zucker, und allerley andern wohlriechenben Sachen. paren, Die reichften legen einige Bold-ober Gilbermange ben. Es find fechzig Driein biefer Pagobe, die mit Beib und Rind vom Opfer leben. Gleichwohl muffen fie ren Lage vor bem Bilbe fteben laff , und burfen es erft ben britten Lag bes Abends Ballfahrtet einer babin, in ber Abficht, von irgend einem Gebrechen beju werben : fo muß er nach Befchaffenheit feines Bermogens ein golbenes, filbernes ipfernes Bild von bem franken Gliedmaße mirbringen. Die Halle ber Pagode bat attes auf fechzehn Pfeilern rubendes Dach ; gerade gegen über fteht noch eine, aber

ligem. Reisebes. X Tb.

Bezoar.

Lavernier

nur auf bier Pfeilern, worunter bie Priefter fochen. In ber Mittagsfeite hat man eine großen Dlas am Gelfen abgeebnet, und mit vielen Baumen befest, bergeftalt, bag mi im Schatten fiben fann. Dicht weit baben ift ein febr fconer Brunnen. Es fomme von weit entferneten Orten Pilgrimme babin; wer nichts ju leben bat, ben ernabren Priefter von bem Almosen, bas ihnen die Reichen geben. Tavernier fab eine Krau. M febon feit bren Lagen im Tempel mar, und bem Bogen ohne Unterlag vorftellete, Mann En tobt ; wie fie es nun anfangen follte, ihre Rinder ju ernahren und zu erniche Er fragte bie Driefter, ob fich biefe Frau einer Untwort getroftete, und warum fie fo land Darauf marten mußte? Gie gaben ibm ben Befcheib ; bie Untwort bes Bottes fen mi ber Mube werth, bag man barauf warte, und übrigens ftebe felbige in feinem Beliebe Mus biefem Berichte fchloß er, Die Priefter mußten fich mit irgend einer Betriegeren fe fen. Er blieb fo lange ba, bis fie alle jur Dablzeit giengen, nur einen ausgenommen welcher bie Thure butete. Diefen bath er febr boflich, er mochte ihm boch einen friffe Trunk aus dem nur zween Buchsenschuffe von der Pagode befindlichen Brunnen verschaffe Als er weg war, machte fich Lavernier in ben Tempel binein, und hinter bas Bilb, wohl er es gleichfain mit den Banden auffuchen mußte, weil die Pagode kein ander batte, als mas jur Thure bineinfiel. Bier fand er nun ein Loch, wodurch ein Mann bas Bild binein friechen konnte, gleichwie Die Priefter obne Zweifel thaten, wenn burch ihren Mund Antwort geben follte. Ungeachtet feiner Gilfertigfeit tam ber Die boch schon wieder mit dem Wasser zuruck, als er noch in der Pagode war. fchimpfte zwar anfänglich ein wenig, und gab vor, Zavernier habe ben Tempel entwei wurde aber bald wieder gut, als ihm diefer ein paar Rupien in die Hand bruckte r),

Bon Bejogr reifete er ben giften ab, feste über ben Rluff, welcher bamals einele Meile breit war, und fam nach zurückgelegten bren Meilen an eine große Pagobe. einer abgeebneten Unbobe, worauf man funfzehn bis zwanzig Stufen fteigen muß, felbiger stund das Bild einer Ruh von kohlschwarzem Marmor, nebst allerlen and Bogen. Die gräßlichsten befommen die meisten Gaben und Opfer. Gine Bierthelm Mabe baben fteht

Seftung.

Conbevir, eine weiter fommt man burch ein großes Dorf, Namens Rabtalt. tleine Pagobe, mit funf bis fechs ziemlich wohl gestalten Gosen aus Marmor. Du genden Tages flieg er nach einem Buge von fieben Meilen zu Condevir ab. große Stadt, und bat einen boppelten mit Bertftucken ausgefütterten Graben. tommt burch einen Weg binein, ber auf benben Seiten mit einer farten Mauer umg ift. Sie hat von einer Beite zur andern runde Thurme, aber von fehlechter Bertheibin Die Stadt stofft an der Morgenseite an einen Berg von einer Meile im Umfreise. 1 ift oben mit einer guten Mauer umfaffet, vor welcher alle funfzig Schritte ein bi Dond liegt. Innerhalb ber Stadt liegen bren Schloffer, Die man aber verfallen im

Copenur:

Den zten reifete Cavernier nebst feiner Befellschaft nur feche Meilen, und fil Den gen kam er acht Meilen weiter in ein ansehnliches D bem Dorfe Copenur. Abanti genannt. Es bat eine fehr große Pagobe- Un folder fieht man verfallen

Mbanfi.

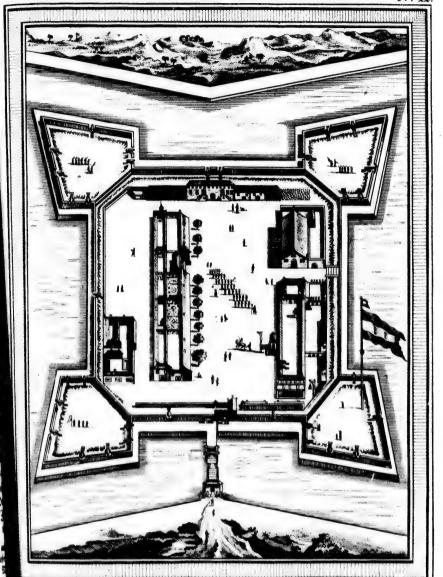
weil ibn bie Portugiefen gu St. Thomas ben, und bem Regergerichte ju Goa überlief

r) 2.5. rgr. u. vorberg. .. s) Ebenbaf a. b. 174 3.

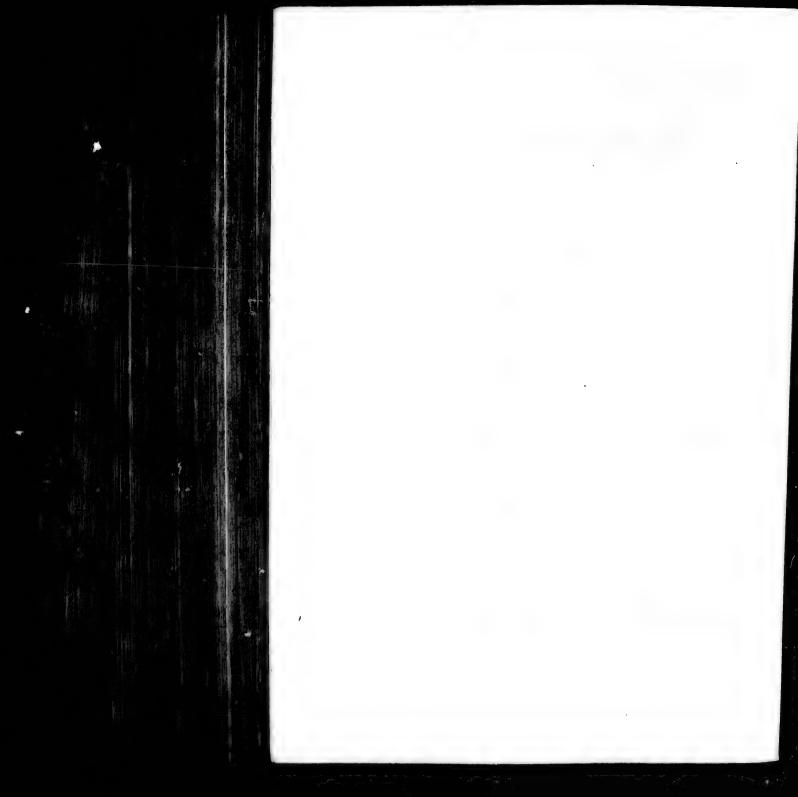
r) Diefe benben Capuginer hatten ihren Ramen ber Ronig von Golfonda aber alle feint in Indien berühmt gemacht, ber erfte beswegen, aufboth und wieder befrenete. Der ander

n ber Mittagsseite hat man einm men befest, bergestalt, bag mm fconer Brunnen. Es fomma hts zu leben bat, ben ernahren be n. Cavernier fab eine Frau, been ohne Unterlaß vorftellete, Rinder zu ernähren und zu erziehn getroftete, und marum fie fo lan : bie Untwort bes Gottes fen mi gens stehe felbige in feinem Beliebe h mit irgend einer Betriegeren h it giengen, nur einen ausgenomm d, er modite ibm boch einen frifte gobe befindlichen Brunnen verschaffe pel hinein, und hinter bas Bilb, m ußte, weil die Pagobe tein ander r nun ein toch, wodurch ein Mann riefter ohne Zweifel thaten, wenn tet feiner Gilfertigfeit tam ber Prin noch in ber Pagobe war. Lavernier habe ben Tempel entre r Rupien in die Hand brudte r). per ben Bluß, welcher bamals eine hi ren Meilen an eine große Pagobe, vis zwanzig Stufen fleigen muß. arzem Marmor, nebst allerlen and Gine Bierthelm Baben und Opfer. Rabe baben fteht ens Rabtali. ftalten Bogen aus Marmor. Du Meilen zu Condevir ab. ffücten ausgefütterten Graben. Seiten mit einer ftarten Mauer um purme, aber von fchlechter Bertheidig eg von einer Meile im Umfreise. D welcher alle funfzig Schritte ein h Schlöffer, Die man aber verfallen im fellfchaft nur feche Meilen, und fall Meilen weiter in ein ansehnliches D be. In folder fieht man verfallen

f ifin die Porengiesen zu St. Thomas , und dem Rebergerichte zu Goanbrijfen. König von Goldonda aber alle seine ?
Both und wieder bestrepete. Der anden,



HOLLÆNDISCH FORT VON PALIACATE, DAS FORT GELDERN GENANNT.



net, Borinnen ehemals Priefter wohneten. In ber Pagode felbft find noch einige gerftum- Cavernier mite Bilber vorhanden, welche bas blinde Bolt gleichwohl anbethet. Den 4ten 309 man meilen weit, bis nach bem Dorfe Mosdrepar. Gine halbe Meile vor folchem finman einen großen Fluß. Doch war er bamals ziemlich feichte, weil die Regenzeit in ifter Begend noch nicht angefangen hatte. Den Sten übernachtete man nach einem Bege on acht Meilen in bem Dorfe Condecur. Den Gten zog man fieben Meilen bis nach Den 7ten bren Meilen bis an Die Stadt Melur, wo es eine Menge Pagoben ibt. Eine Bierthelmeile bavon feste man über einen großen Bluß, und jog fobann noch dis Meilen bis in bas Dorf Bandaron. Den 8ten erreichte man nach acht Meilen at fleine Dorf Serepele. Den gieng ber Weg neun Meilen weit in ein febr bubbes Dorf, Mamens Donter. Den zoten reifete man nur zwo Stunden weit, und bernachtete zu Senepgond, einem andern anfehnlichen Dorfe.

Den folgenden Tag erreichte man bes Abends Paligcate, bas nur vier Meilen von Man mußte aber wohl eine Meile weit burch bie Gee maben, mo Benephond liegt. Baffer ben Pferben bier und bort bis an ben Sattelfnopf reichte. Der rechte Weg einige Meilen langer. Paliacate ift eine Schange ber Sollanber, barinnen fie ibr gerhaus für bie Rufte Coromandel haben. Sie halten etwa zwenbundert Mann Befung barinnen, und diese machet nebst einer ziemlichen Anzahl Raufleute, und einigen beseingebohrnen, ben Det ziemlich volfreich. Die alte Stabt gleiches Ramens wird r burch einen großen Markeplag bavon abgefondert. Die Bollwerke find mit Geschuse bl verfeben. Unten schlägt die Gee baran. Doch ift es nicht fo wohl ein hafen, als Tavernier verweilete bis ben andern Tag zu Abends in ber Stadt, e bloge Anfuhrt. munte allemal mit bem Befehlshaber, Ramens Diter, fpeisen. Gelbiger führete brenmal auf ber Mauer herum, als ob er fo großes Vertrauen auf ibn febete. mte bequem parauf spazieren geben. Die Weise, wie die Einwohner von Paliacate ihr infmaffer holen, ift merkwurdig. Gie marten bis bie Gee ablauft, graben bernach ber in ben Strand, und ichopfen vortrefflich fuges Baffer beraus .).

Den 12ten reifete ber Berfaffer von Paliacate ab, und hielt ben 13ten um gehn Uhr emittage seinen Einzug in Madrasparan ober Madras, einer englischen Festung, auch ben Ramen bes beil. Georgen führet, und bamals anfing, bevolfert zu werben. ifieg im Capuginerflofter ab, woselbst ber Pater Ephraim von Mevers, und ber ter Beno von Bauge, unter bem Schuge bes Statthalters in aller Rube lebten t). ii St. Thomas nur eine halbe Meile von Madras liegt: fo befah Cavernier diese S. Thomas. bt, welche bamals ben Portugiefen noch gehorete. Aber aller ihrer Boflichkeit ungett, tehrete er bes Abends wieder ju ben Englandern juruch, wo er mehr Zeitvertreib Gie bielten ibn bis ben 22ften auf, ba er in aller Frube abreifete, und fechs Meilen en, in einem großen Dorfe, Namens Servavaron, übernachtete.

Den 23sten geschah es in bem großen Flecken Ubecot, nachbem er sieben Meilen eine fandige Ebene gereifet war, worauf man nichts als Bambuswalber fieht, die Err 2

in ju Madras gefangen hielt; wobey er dem a. d. 126 und folgend. S.

mem Mitbruder baburd lodgubelfen fuchte, Rebergerichte melden ließ, es follte dem Statthals er ben portugiefifchen Statthalter von St. ter eben alfo ergeben, wie bem Dater Epbraim. mas wegfischete, und einige Zeit in feinem Tavernier ergablet die gange Befchichte im Il To.

Mosbrepar.

Conbecur. Dafije. Melur.

Ganbaron. Serepele. Ponter.

Senepgond. Paliacate.

Ubecot.

Mffentampf.

Cavernier aber eben fo boch waren, als unfere bochften Baume. Ginige Balber fint fo bicht, bat fein Menich binein fann. Dagegen bale fich eine erftaunliche Menge Uffen barinnen auf Man ergablte bem Tavernier, Die Affen auf einer Geite bes Weges maren Tobtfeinb berer , welche bie auf ber andern Seite liegenden Balber bewohnen , und wenn fich eines über feine Grangen mage, fo merbe er auf ber Stelle gerriffen. Der Befehlehaber pon Daliacate faate ibm, wie er es angeftellet habe, biefe Affen ins Sandgemenge ju bringen geftund auch, es fen eine große Ergoblichfeit baben. In biefem lanbe find bie Beer ftrafien von Meile zu Meile mit einem Schlagbaume verschloffen, an welchem jedmebe befraget wird, wober er tomme, und wohin er gebe ? Dergeftalt, baff ein Reisenber fein Beld ohne bie geringfte Burcht offentlich im Bute tragen fonnte. Lebensmittel ift nicht weniger groff, inbem man alle Augenbicke Reif zu verfaufen finbet Ber nun einen Uffentampf feben will, ber ftellet etwa ein balb Dubend Rorbchen vol Reiß, jebwebes ungefahr funfzig Schritte vom andern, auf ben Beg, und leget zu jeden einige Stecken, zwen guß lang, und eines Daumes bict. Bernach geht man auf bi Seite. Balb barauf fteigen Die Affen gu benben Seiten von ihren Bambusbaumen ber ab, machen fich aus bem Balbe, und nabern fich ben Rorbchen. Unfanglich bleden fi eine balbe Stunde lang die Babne gegen einander, ruden gumeilen einige Schritte fore und gieben fich benn wieber gurud, eben als ob fie ben Rampf fcheueten. es die Beibchen, als welche beherzter find, als die Mannchen, abfonberlich wenn f Junge haben, die fie auf den Armen tragen, wie eine Frau ihr Rind. Sie tomme alfo berben, ftecken bie Ropfe in Die Rorbchen, und freffen barauf los. Sogleich falle bie Mannchen von ber Begenfeite über fie ber, und beiffen fie meg. Jene fommen ibre Beibchen ju Bulfe, bamit geht es barunter und barüber; fie ergreifen bie bingelegte Stecken, und flopfen einander bie Saut tuchtig aus. Der fchmachefte Theil muß enblid weichen, und mancher tragt einen labmen Arm, ober einige tocher im Ropfe, mit in fe nen Balb. Die Ueberwinder bingegen laffen fich ben Reif wohl fchmeden. Doch laffe fie ble Beibeben von ber Gegenfeite mitschmausen, fo bald ber erste Bunger gestillet ist ul

Blaraveron.

Gagel.

Oberften bes Mirgimola GR.

Den 24ften jog man neun Meilen burch eine ber geftrigen abnlichen Begent, un erreichte bes Abende Caraveron. Den 25sten legte man acht Meilen gurud, und nur mehr fand man nur alle gro Meilen Schlagbaume und Bachten. Die Racht blieb ma gu Bagel. Den 26ften betrug bie Tagreife neun Meilen. Bu Curva, mobin man be Abends fam, war weber für Menschen noch Thiere etwas anzutreffen. Zwar ist es ein fehr berühmte Pagobe: es verbiethet aber die Unfruchtbarkeit des landes alle Ausübung de Bier fab Tavernier einige mit halben Pifen und Budbfe Gattfrenheit gegen Krembe. Er trifft einen bemaffnete Rotten vorben gieben, auf welche ein Oberfter von bes Mirgumola Beer ma tete, und fein Belt auf einer benachbarten Unbobe aufgeschlagen batte. bielt fur feine Schulbigfeit, tom aufzuwarten. Er begab fich alfo in fein tager, und fan ibn in Befellichaft ber vornehmften aus bem lanbe in feinem Begelte figen. feater Begruffung verebrete er ibm zween mit Gilber eingelegte Gadpuffer, und zwo Elle feuerfarbenes Tuch. Diefe Rrengebigfeit trug ibm bes Abends fo viele tebensmittel ein, ba ibm Die feblechte Berberge wenig fchabete. Als auch ber indiamifche Oberfte erfuhr, er fe auf bem Begenach bem Lager bes Relbberrn begriffen : fo lub er ihn aus befonderer Wunft au

a) Chenbaf. a. b. 156 und vorberg. C.

ben fo bie un bigte f Elepho febr fel menn f aroñen bamít

28sten Stund arbiten hatte b leiner großer vierte ft mand a bie Prie fen, un Illmofe kibige m Frauen fann, je ım Reif Indere t rbibet f der me Indere a ines Ge

Des Zaq mb mit 9 mine, b

n ben afte

erbauete

nan bas

un serfi

mbauen

Morgens

Rebl und

in ben De

salber find to bicht, bas enge Uffen barinnen auf Beges maren Tobtfeinbe en, und wenn fich einer Der Befehlshaber von andgemenge ju bringen fem lande find bie Beer n, an welchem jedweber ftalt, bag ein Reifenber Die Menge ber inte. Reiß zu verfaufen finder

Dugend Rorbchen vol Beg, und leget ju jeben ernach geht man auf bi ren Bambusbaumen ber . Unfanglich blecken fl eilen einige Schritte fort Endlich mage

beueten.

m, abfonberlich wenn f br Rind. Sie tomme Sogleich falle uf 106. Jene tommen ibre g. fie ergreifen bie bingelegte achefte Theil muß enblid cher im Ropfe, mit in fe bi fchmeden. Doch laffe

ifte Sunger gestillet ift " en abnlichen Gegend, un Meilen gurud, und nut

. Die Racht blieb mai Lurva, wohin man be streffen. 3mar ift es ein s landes alle Ausübung de balben Difen und Budbfe es Mirgimola Deer war Der Berfalle en batte. lfo in fein Lager, und fan Mach abge ezelte fiben. Sadpuffer, und gwo Eller viele tebenomittel ein, ba iche Oberite erfuhr, er fe n aus befonberer Wunft au

ben folgenden Lag zu einer Glephantenjagt, ale bem gewöhnlichen Zeitvertreibe, wozu er Cavernier bie unter ihm ftebenben bren bis vier taufend Mann gebrauchte. Doch Lavernier entschuldigte fich mit feiner bringenben Reife. Unterbeffen erfuhr er boch ben Gelegenheit einiger Gigenfchaft Elephanten, bie ben Jagern entwischet waren, eine Gigenschaft biefer Thiere, bie ihm ber Glephans fehr feltfam vortam, und bie er mit eigenen Augen zu feben gewunfcht batte. menn fie aus ber Ralle entwischen: so werben fie vorsichtiger, reißen mit ihrem Ruffel einen großen Aft vom Baume meg, und befühlen guvor Die Erbe bamit, ebe fie barauf treten.

bamit fie nicht zum zwentenmale in eine verbectte Grube fallen x).

Den 27sten reisete Lavernier fechs Meilen weiter, bis nach Raniapeta. 18sten führete ihn ein Weg von acht Meilen nach Ondecur. Den 29sten brachte er neun Grunden zu, bis er Utamodia, einen groffen Blecken, erreichte, mofelbit er eine der Utamodia, arbitten Dagoben von ganz Indien fab. Sie war von schonen Werkstuden gebauet, und hatte bren mit munberlichen Bilbern gezierte Thurme. Rings berum ftebt eine Menge fleiner Zimmer, worinnen bie Priefter wohnen. Runfbundert Schritte bavon ift ein awfer Teich, an beffen Geftabe einige fleine Pagoben von acht bis gebn Schub ins Bebierte fteben, und in jedweber ein fcheuslicher Bobe, nebft einem Braminen, welcher niemand als seine Glaubensgenoffen in dem Leiche baben ober Baffer schopfen lafit. die Priefter fagen, wenn ein folches Unglud vorgienge, fo muften fie alles Baffer ablafin, um ihn wieber zu reinigen. Doch machen fie bergleichen Unterschied nicht, was bas Liebemerte Amofen betrifft; benn fie bewirthen alle Reifenbe mit großer leutfeligfeit in ber Pagobe, ber Brammen ibige mogen übrigens glauben, was fie wollen. Man trifft allenthalben auf ber Strafe mauen an, welche Reuer in Bereitschaft haben, baben ber Reisende feine Pfeife anfteden lmi, ja sie theilen auch Taback mit, wenn es ihm baran fehlet. Undere theilen gekochm Reif, imgleichen Duifcteri mit, welches ein bem Banffgamen abnliches Wefame ift. Inbere reichen ihnen Bohnenwaffer, weil man vorgiebt, es ichabe nichts, man moge fo wißet fenn, als man wolle. Diefe Weiber verbinden fich burch ein Gelubbe, auf mehr ihr meniger Jahre, nachbem es ihr Bermogen gulaft, ju bergleichen liebesbienften. Inbere geben auf ber Beibe binter ben Pferben, Doffen und Ruben, ber, weil fie fraft mes Belubbes nichts anders effen burfen, als was fie in bem Auswurfe biefer Thiere balb maueres finden. Denn indem biefes land weber Baber noch Gerfte tragt : fo futtert nan bas Bieb mit einer Gattung großer und edigter Erbfen, die man zwifchen zweenen Steiun gerknirichet, und bernach im Baffer einweichet, weil fie ber Barte megen ichmer zu mbauen finb. Dergleichen Erbfen giebt man ben Pferben alle Abend, und laft fie bes Bie man bie Mergens etwa gren Pfund groben fchwargen Buder verfchlingen, ben man mit gleich viel Pfeibe futteit. Mil und ein Pfund Butter knetet, kleine Rugeln baraus machet, und folche bem Thiere hom Bals fectet, bernach aber bas Maul fauber abwascht, weil sie es nicht gern freifen. Die Lages über giebt man ihnen nur einige Relbfrauter, Die mit ber Burgel ausgezogen, m mit Baffer von aller baran hangenben Erbe und Sanbe fauber gereiniget werben y).

Den goften reifete Tavernier acht Meilen bis nach Goulupaleb, und ben giften mme, bis nach Goneron. Bon bier batte er nur noch feche bis nach Bandicot, wo then iften bes Berbitmonats gludlich antam.

Magiapeta.

Gulupaleb.

Cavernier 1652.

Ganbicot. Ausgaug ber Belagerung.

Diefe Stadt batte ber Mabab nach einer brenmonatlichen Belagerung por eine Er hatte fie fcwerlich fo bald einbefommen, wenn nicht einige que ber hollanbifchen Befellichaft Dienften entlaufene Frangofen ibm behulflich gewofen maren. Go hatte er auch einige englische, bollanbifche und italienische Conftabler ben fich, bie ben Musaana feiner Unternehmung befchleunigten. Bandicot ift einer ber fefteften Diage in ber Landichaft Carnactca. Es liegt auf einem boben Berge, und bat nur einen einigen febr beschwerlichen Bugang, welcher an einigen Orten nicht über acht Schub breit, und in ben Relfen gebauen ift. Bur rechten Sand bat er einen entfeslichen Abgrund; unten flieft Dben auf bem Berge ift gegen Mittag eine fleine Chene, eine ein großer Rluß porben. halbe Meile lang , und eine Bierthelmeile breit. Gie wird von einigen Quellen bewaffert, Beiter oben, bas ift, auf bem Gipfel bes Berges, auch mit Reift und Birfe befaet. febt bie Stadt auf einem beraus ragenden Belfen, von welchem man nichts, als gabe Abarunde, und zwen unten vorbenlaufende Bluffe fieht; folglich bat fie nur ein einiges Thor auf ber Seite, mo bie Ebene liegt. Diefes Thor ift mit einer brenfachen Mauer bon Bertftucken, und einem gleichfalls bamit ausgefütterten Braben, befestiget, berge ftalt , baf bie Belagerten nicht mehr als einen Raum von vier bis funfhundert Schritten au vertheibigen batten. 3hr fchweres Gefchus beftund aus zwen eifernen Studen, einem Nenes frund über bem Thore, biefes auf ber Epike amolf- und einem fiebenpfunbigen. eines Bollwert abnlichen Wertes. Der Mabab verlohr burch oftere Ausfalle viel Belf. batte auch bie naturlichen Sinderniffe nimmermehr übermunden, menn ibm bie Guropar nicht gereiget batten, wie er auf biefe fteilen gelfen Stude bringen folle. Er batte ihnen über ben gewöhnlichen, noch einen viermonatlichen Gold verfprochen. Diefes Berfpreden ermunterte fie , baf fie vier Stude auf ben Berg brachten , und bas über bem Thore fte benbe zu ichanben ichoffen, wornach fich bie Stadt ergeben mufite a).

Lavernier frangofischen Conftabler an.

Lavernier fand bas Beer bes Rababs unten am Berge gelagert. Ginige Englanden trifft einen faben ibn antommen, ertannten ibn fur einen Europäer, und bothen ibm eine Rachine berge an. Aber ben anbern Lag nahm ibn ein frangofischer Conftabler, Ramens Claub Maille, ju fich, welcher einige Stude, bamit ber Dabab ben Ort befeben wollte, giein follte. Zavernier hatte biefen Runftler guvor als einen Gartner in ber Sollanber Dienite Borieto fchaffte er ihm allerlen Bequemlichteit, fubrete ibn auch in bee la gefannt. babe Begelten, Die auf ber vorermabnten Cbene aufgeschlagen maren. Der Relbier nahm es fo mobl auf, ale ber Berfaffer bie Urfache feiner Anfunft melbete, baf er in nicht nur ungemein boflich begegnete, fonbern auch auf ben folgenben Zag an feine Zuf lub, ja noch biefen Abend, als Lavernier mit allen europalichen Conftablern ben bet Maille zu Tifche faff, ihm einige Blafchen Schiraffer und fpanifchen Bein fchicte, weich in einem tanbe, ba man wenig andere ftarte Betrante, als Reife und Buckerbranntmit tennet, ein berrliches Wefchent war. indi

2) Ein indianifder Titel bee Mirgimola.

a) X. b. 164 S.

gene, bamit er ibm einige Grotten und Epin maffer in feinem Warten anlegen follte. Beilte 6m 27 273aille biefe Berrichtung nicht gefiel; fo brat er es babin, bag er Webienter ben einem belle ber, Ramens Cheteur, wurde, ben man " render Belagerung ven Gandicot von Ban

man

iben

ructe

Dre!

⁶⁾ Diefer frangofifche Lanblaufer war aus Bourges geburtig. Bu 2imfterbam nabm er Dienfte im offinbifchen Saufe. Der General ju Batavia nabm ibn feiner Wefchiclichteit wegen in feine ei-

chen Belagerung bor etwa nen, wenn nicht einige aus bebulflich gewofen maren. Constabler ben fich, bie ben einer ber festesten Plate in und bat nur einen einzigen er acht Schub breit, und in chen Abgrund; unten flieft ittaa eine fleine Chene, eine on einigen Quellen bewässert. auf bem Gipfel bes Berges, elchem man nichts, als gabe glich bat fie nur ein einziges mit einer brenfachen Mauer en Graben, befestiget, berge pier bis funfbundert Schritten zwen eifernen Studen, einem Thore, Diefes auf ber Spige urch oftere Ausfalle viel Bolt, ben, wenn ibm bie Guropaer bringen folle. Er batte ihnen erfprochen. Diefes Berfprechen , und bas über bem Thore fter

mußte a). ge gelagert. Ginige Englanden und bothen ihm eine Machther er Conftabler, Ramens Claub ab ben Ort befeßen wollte, giege arener in ber Hollander Dienfte teit, führete ihn auch zu bes Ro Der Belbhen blagen maren. ner Anfunft melbete, baff er ibi ben folgenden Tag an feine Laf uropaifchen Conftablern ben be b fpanifchen Wein fchicte, welch als Reife und Buckerbranntmell.

Der Nabab Tavernier Er zeigte feine Derlen bor, und man bewunderte ihre Schonheit. rieth ihm, unverzüglich nach Goltonda abzureifen, verfprach auch, er wolle feinem Gob. ne ichreiben, bag er ibm ben bem Ronige Bebor verschaffe. Bierauf ließ er fich funf Gr mirt por Beutel voll Diamanten bringen, und fragte, ob man in feinem Baterlande Diefe Baare Rabab wohl aut bezahlete? Es hatten aber die grofiten nicht über zwen Carat, und über biefes meiften. aufgenommen theils fchwarzes Baffer. Lavernier antwortete, in Europa achtete man feine Diamanten. wenn fie nicht schwarz und weiß maren. Der Nabab hatte ben bem Unfange biefes Rrie. ats erfahren, man habe in bem lande, bas er erobern wollte, einige Diamantenaruben mtbecket; bamit fchickte er zwolf taufend Mann babin, bie aber fonft nichts fanben, als mas er in ben funf Beuteln batte. Endlich mertete er felbft mohl, die gefundenen Steine batten febr fchwarges Baffer, und fpieleten mehr ins Schwarge, als ins Beife, folge lich hielt er bie Mube fur vergeblich, und lieft bie Grube wieber jufchutten. Die Studgieffem bes Maille lief eben fo fchlecht fur ihn ab. Der Rabab wollte gwangig Stude baben. namlich gebn von acht und vierzig Pfunden, und gehn von vier und zwanzia. Man batte bas Metall bagu von allen Orten gusammen geholet, ohne Die Gogenbilder in ben Dagoben zu verthonen. Maille schmols auch einige ein, aber sechs große Bilber aus ber Pagobe zu Candicot fonnte er umnoglich schmelzen, obgleich der Rabab in der Memung, es steckete Rauberen barunter, Die Priefter beftig bebrobete, fie follten Die Zauberen aufheben. 3a. a founte nicht einmal aus bem geschmolzenen Metalle ein einziges Stud zuwegebringen : ines hatte Riffe, bas andere gerieth nur halb. Rach vielen vergeblichen Untoften munte

man bas Bert liegen laffen, und Maille verließ im Berbruffe bie golfonbifchen Dienfte b). Als Tavernier nach Goltonba abreifen wollte: fo begab er fich in bes Rababs Ge- Ras in bes Dier batte er genug zu feben. Der Belbberr faß mit gefchrantten Beinen und Lloffen Mababe We-Rigen ba, neben ibm aber green Schreiber. Die Stellung war bem Berfaffer nichts gelte vorgieng. mus; benn fie ift im gangen Morgenlande ublich, wie benn auch die vornehmiten goltonlischen Berren die Beine bloß tragen, absonderlich in ihren Gemachern, welche mit kostbaren Rupeten beleger find. Allein er fab, daß ber Nabab eine Menge Briefe zwischen ben Ruftiben ftecten batte, gleichwie noch viele andere gwifchen ben Fingern ber linten Sano. Balb nahm er einen zwischen ben Baben, balb zwischen ben Fingern weg, und fagte feis m Schreibern Die Antwort barauf in Die Feber. Er felbst beantwortete einige. & Schreiber fertig maren : fo mußten fie ibm ihre gefdriebenen Briefe vorlefen. Bernach rufte er bas Siegel mit eigener Band barauf, gab fie auch ben Bothen felbst in ble lind. Der Berfasser melbet, in Indien murden alle Briefe der Ronige, Reldherren und Battbalter, burch Bugganger fortgefchictt, auf welche Weife fie am allergeschwindeften Drt und Stelle tamen. Alle gwo Meilen trifft man tieine Butten an, worinnen fich mie taufer aufhalten muffen. Der ankommende wirft feinen Brief in Die Butte binein, field nimmt ibn einer auf, und rennet bamit weiter. Diegu fommt noch, bag in Inmalle Bege mit Baumen besetzet find, ober wo es baran fehlet, ba find alle funfhun-

t er ibm einige Grotten und Gute nem Warten anlegen follte. 20al & ens Cherene, mube, ben man & lagerung ven Bandicot von Bala

nem Garten anlegen follte. 20010 bm Tabab ichiette. Ale Cheteur reifefertig efe Berrichrung nicht gefiel: fo bind pr. is ftahl Maille feinem gelofcheerer fein Be-, dag er Bedienter ben einem bild dund feine Salben, und versteckte fich. Cheteur im trabab fchiete. Als Cheteur reifefertig erat Maille als Munbarge in bes trababe Dienfle. Rachgebende rubmte er fich, ein trefflicher Conftabler und Stückgießer ju fenn ; man branchte bandrudlich noch einige Tage da, um ihn aus- ihn für bepbes, aber feine größte Runft war, um Briden, es war aber vergeblich. Als er wog war verfchamt Binb zu machen. If. b. 166 G.

Tavernier bert Schritte fleine Steinhaufen aufgerichtet, melde bie Ginwohner ber nachften Dorfe weift anftreichen muffen, bamit bie taufer ben buftern ober regnichten Dachten ibre Gtrafe fennen c).

Mahabs ges rechtigfeit.

Anbem Lavernier im Bezelte mar, fo melbete man bem Rabab, es ftunben vier Mit fominde De fethater brauffen. Der Landesgebrauch erlaubet nicht, fie lange im Befangniffe ju laffen fonbern bas Urtheil folget ohne langen Bergug, fo balb bie That offenbar ift. mola that als ob er es nicht borete, fonbern fuhr im Schreiben und Borfagen fort Aber ebe man es gedachte . befahl er, fie berein ju fubren. Dachdem er fie ernftlich be fraat, und bas Geftandnif aus ihrem Munde vernommen hatte; fo nahm er feine porise Beldafftigung wieder vor. Ginige Befehlshaber von bem heere traten bingu, und grife, ten ibn bemutbig : er antwortete aber nur mit einem Sauptwinte. Als biefes Stillichmeil gen faft eine Stunde gedauert batte : fo richtete er ben Ropf gabling in Die Sobe, und fprad Das Urtheil über bie vier Miffethater aus. Giner batte ein Saus erbrochen, und bie Mutter nebft bren Rinbern ermordet. Diefem follten Banbe und Sufe abgehauen, und er fobann aufs Relb neben ber lanbftrage bingeworfen werben, bis er ben Beift aufgabe Der andere batte auf ben Straffen geraubt, bem murbe ber Bauch aufgeschnitten. De übrigen feblug man bie Ropfe meg : Zavernier tonnte aber nicht recht erfahren, mas fie gethan batten d). Babrender hinrichtung, die unweit bes Beltes vorgenommen murbe, trug man Das Gifen auf, und Lavernier hatte noch einmal bie Chre, an feiner Lafel zu freifen. Man Tifche mieberholete er feine Bufage noch einmal, und gab ibm fechgebn Reuter mit, bie ih bis an einen brengebn Deilen von Bandicot entfernten gluß begleiten follten, über melde niemand, obne bes Mirgimola eigenhandige Erlaubnig, gelaffen murbe, aus Benfores feine Bolfer mochten auseinander laufen, wenn ihnen ber 2Beg offen frunde.

Pavernier reifet nach Wolfonba.

Den ibten reifete Lavernier mit feiner Bebechung ab, und bie meiften europaifde Conftabler begleiteten ibn bis nach Cotepali. Diefe Tagereife betrug fieben Meile Den inten legte er nur fechfe gurud, und erreichte bas Dorf Corfcben, jenfeits bes Afuile Er wollte bem Anführer feiner Beleitereuter einige Rupien verebren, felbiger nahm fie ab nicht. Er melbet, Die Rabrieuge, womit man über biefen Aluft fegete, maren große m Beiben geflochtene, und mit Ochsenbauten überzogene Rorbe, auf ihren Boben legte ma einige Reiffabufchel, überbedete folche mit einem Teppiche, und legte bernach bas Beiff und bie Bagren barauf. Die Bagen binbet man ben ber Deichfel und ben Rabern ameen bergleichen Rorbe, und schaffet fie bergestalt über ben Riufi. Die Pferbe ichmin men ; ein Mann ftebt im Rorbe, und balt fie ben bem Bugel, ein anderer treibt fie m ber Deitsche fort. Die Dobfen, als bie bier ju tanbe gewöhnlichen taftebiere, werben d gelaben, und ins Baffer getrieben, wornach fie von felbft überfchwimmen. Reber & Sie fteben an ben vier Eden, und rubern mit en wird burch vier Rerl regieret. Sind ibre Bewegungen nicht wohl abgemeffen : fo brefet fich ber Rorba Schaufel. gemal im Rreife berum, und wird von bem Strome eine Ede fortgeriffen, alfo bai nachaebends weiter unten, als man baben wollte, and Ufer tommt e). ejellen Den iften reifete Tavernier funf Stunden, und fchlief ju Morimal; ben in legte er neune, bis nach Santefela, jurid. ann eu

Morimal. Cantefela.

Die Lagereife bes soften betrug aberm

in et

mals

Rnec

Inbe

Man

haufe

6 geri

nahitt

Mrum

leiber

Rebit

le cin

in bes

1 Kor

erfor

us bie

ine Ri

dn ba

teice mta.

2111

pobner ber nachsten Dirfe nichten Machten ihre Strafe

Mabab, es frunden vier Mife inge im Befångniffe zu laffen, That offenbar ift. Mirmi Schreiben und Borfagen fort, Rachbem er fie ernftlich be atte: fo nahm er feine vorize Beere traten bingu, und gruff. ointe. Als biefes Stillschweis gabling in bie Bobe, und fprach ein Saus erbrochen, und bie e und Buffe abgehauen, und et

en, bis er ben Geift aufgabe, e Bauch aufgeschnitten. De ht recht erfahren, mas fie getha porgenommen murbe, trug man n feiner Lafel zu fpeifen. Rad

m fechiebn Reuter mit , bieibi begleiten follten, über welche gelaffen murbe, aus Benforge

Beg offen ftunbe.

ab, und bie meisten europaische Zagereife betrug fieben Meile rf Corfchen, jenfeits bes fluid verebren, felbiger nahm fie ab fen Bluß febete, maren große m rbe, auf ibren Boben legte ma , und legte bernach bas Gerit ber Deichfel und ben Rabern ben Blug. Die Pferde fcmm Bugel, ein anderer treibt fie m mobnlichen taftebiere, werben ft überfcwimmen. Jeber & ier Eden, und rubern mit en effen : fo bredet fich ber Rerba eine Ecte foregeriffen, alfo bag lfer kommt e).

b schlief ju Morimal; ben 19 gereife bes 20ften betrug abern

wenn Meilen, bis nach Boremeda. Den 21sten fam er nach einem sechsstundigen Buge Tavernier

nach Raman, ber ehemaligen Grangftabt bes Konigreiches Goltonda, ebe ber Tabab has carnatisthe land eroberte.

Den 22ften jog er fieben Meilen, bis an ben Bleden Emelipata. Auf bem bal Grangftabt ben Bege begegnete ibm eine Proceffion, von einigen taufent Perfonen, welche ungefahr von Boltonda. mantig Gogenbilder auf eben fo vielen Palletis mit fich führeten. Jedwedes Dalletis

mar mit Golbbrocabe, auch mit Sammet, baran golbene und filberne Franfen bingen, be- Große Provieret, auch von einigen Mannern getragen. Un manchem trugen nur viere, an mans cefion. dem achte bis gwolfe, nachdem bas Bild fchwer und groß war. In jeber Geite bes Dal. letis, gieng ein Rerl mit einem großen funf Schube breiten Bindfacher, von Straufen. und Pfauenfebern, an einem fechs Schuhe langen Stiele, und wehrete ber Bottbeit bie Riegen. Robweber uchte ben Windfacher ju ergreifen, um an einem fo verbienftlichen

Berte Antheil ju haben. Andere hielten einen mi. golbenen und filbernen Schellen bekangenen Sonnenfchirm über bas Bild, fich felbft aber lieff in fie Die Sonne ftechen. Diefer arme abgottische Saufen tam von Brampur und ben benachbarten Orten, und wolluben groffen Ram, Das ift, ben berühmteften unter ben lanbesgottern feine Unbethung

in einer gewiffen Dagode machen, Die noch funfzehn Tagereifen von biefem Orte lag, bamals aber maren fie bereits einen Monat lang auf bem Bege. Cavernier hatte einen knecht ben fich, welcher aus Brampur, auch von eben bem Stamme, als biefe eifrigen Anbether, geburtig mar. Diefer bath um Erlaubnif, bager feine Gotter begleiten burfte.

Manmufte es ibm um fo viel mehr erlauben, weil er verschiedene Unverwandte unter bem haufen batte, folglich Die Erlaubnif fich felbft nehmen tonnte. Doch war ber Mensch Treue eines gerren, baff er nach geenbigter Ballfahrt feinem Berrn bis nach Gurate nachlief. Es Indianere.

nahm ibn auch Cavernier feines beständigen Boblverhaltens wegen, obne Bebenten wieberum in feine Dienfte.

Den 23sten war die Tagereise von acht Meilen bis nach Dupar. Die folgende be. Dupar. ma nur vier bis nach Tripanteb, wo ber Berfaffer eine große Pagobe befuchte. Sie leat auf einer Bobe, in welche rings berum Stufen gehauen, und mit Wertftuden beheibet find. Der geringfte Stein bat gebn Schube in Die tange, und bren in Die Breite. Rebft vielen andern Bogenbildern, ftebt auch ein aufgerichtetes Frauenbild in Diefer Dawe, welches von vielen Teufeln, die allerlen geile Stellungen machen, umringet wirb. Emobl biefe Denus, ale bie Leufel, find aus einem einigen Marmorftude, welchen nichts

is ein geschickterer Runftler feblet.

Den siften erreichte ber Berfaffer nach acht Meilen Mamili. Acht andere führten Mamili. in bes folgenben Tages nach Manfchelt. Den arften legte er nur bren gurud, well er Manfchelt. Rorben über einen großen Bluß fegen mußte, worüber ein halber Lag verlief. Denn miordert nicht nur bas Ueberfegen viele Beit, fondern auch bas Probieren bes Gelbes, bie Schiffleute vornehmen. Sie werfen es namlich in ein großes Beuer; wird nun me Rupie in felbigem etwas fchwart, fo muß man ihnen eine andere geben, und bas Ladin bat tein Ende. Sind fie endlich mit ber Begablung gufrieden, fo rufen fie ibre Mitwillen berben, Die fich unterdeffen in einiger Beite verborgen balten. Diefe bringen foum erft ibre Rorbe an ben Ort, wo man überfegen will, und über alle biefe Beitlauf. gleiten gebt viele Zeit meg. Den 28ften reifte Tavernier funf Meilen bis nach Dabirmita. Den 29ften mabrete ber Bug groblf Stunden, bie an ben Bleden Sobora; ben Dabirpinta. allgem. Reifebef. X Tb. 30sten

a) 2. 6 174 C.

Tavernier 30ften betrug er acht Meilen bis nach Deribera; am Montage, ben iften bes Beinmo, nats gehn, bis nach Tenara, und endlich ben aten vier Meilen, bis nach Golfonda.

Tavernier nahm feine Bohnung ben einem jungen Sollander und Bundarzte bet Befchieflich: Ronlaes, welcher ibn von bem batavifchen Abgefandten Cherette, fich ausgebethen balle, teit eines juns Der Mann bieß Diter van Lan. Der Ronig hatte feit langer Zeit große Kopfichmen fden Bund: gen enipfunden; feine Mergte riethen, er follte fich an vier Orten ber Bunge jur Aber loi fen: allein die bafigen Wundarste unterstunden fich biefes nicht. Man hoffte, van Len wurde es bewerfstelligen tonnen, weil er fich verlauten lief, bas Aberlaffen erfordere um ter allen Bandariffen ber Bundarzenen bie gerinafte Beschicklichkeit, und aus bieser Urface nahm ihn ber Ronia, welcher ihm ungemeine Runfte gutrquete, mit einer Befoldung von acht hundert Dagoben in feine Dienfte. Benig Tage nach bes Gefandten Abreife, www be ibm angefundiget, ber Ronig wollte ibn auf Die Probe feten: allein er follte fich mell in Acht nehmen, baf er nicht mehr Blut laffe, ale bie von ben Mersten verorbneten acht Ungen, weil mit einem folden Beren tein ungewiffes zu fpicien fen. auf feine Wefchicklichkeit, und ließ fich von einigen Berschnittenen nach einem Zimmer im Pallafte führen. Sier empfingen ibn vier alte Beiber, fleibeten ibn aus, babeten ibn und befalbeten ibn bernach mit mobilriechenden Balfamen am gangen Leibe, absonderlich in ben Banben. Bierauf murbe er nach ber tanbestracht angefleibet und vor ben Ronig au führt. Man brachte vier golbene Schaalen und wog fie, warnete ibn fobann nochmals es ftebe ber Ropf barauf, wenn er bie Borfdrift ber Mergte überfdreiten murbe. Es lid aber bie Aberlage so funftlich ober so glucklich ab, baff man ben bem Abwagen befant, n batte nicht mehr als acht Ungen gelaffen. Es wurde fur ein rechtes Wunder ber Bund arzenenkunft angeseben, bag jemand bergleichen leichte Band baben, und bas Blut fo go nau abzapfen tonnte. Der Ronia mar fo vergnugt barüber, baf er ibm auf ber Gill brenhundert Pagoden, bas ist benläufig siebenhundert Thaler auszahlen ließ. Bieral mußte er fowohl ber regierenben, als ber alten Roniginn gleichfalls eine Aber offinen. 3 vernier ergablet biefes nur besmegen, bamit unfere Bunbargte feben mochten, was fi ein Glud fie in Indien boffen konnten; indem er feines Ortes glaubet, Die Aberlaffe ber Ro ginn mare mehr aus einer Neugierigkeit, ben Bunbargt zu feben, als aus bringente Mothwenbigfeit bermafien eilfertig angestellt worben. Denn, faget er, van Lan war in ungemein wohlgebilbeter junger Menfch, und bie Koniginnen batten noch niemals eine Mustander fo nabe betrachten tonnen. Er wurde in ein prachtiges Bimmer geführet, m ibm bie vorigen alten Beiber, Arme und Bande nochmals abwufchen, und mit weblie Benden Sachen forgfaltig berleben. Bernach zogen fie einen Borbang auf, und bie im ge Roniginn ftrecte ben Arm burch ein toch beraus. Er machte feine Sachen febr ge schickt; indem nun die alte Roniginn nicht weniger wohl mit ihm zufrieden war; fo belat er abermals eine ansehnliche Gelbsumme nebst bren Studen Golbbrocabe geschenkt, w feste fich burch biefe brenfache gluckliche Unternehmung in große Bunft ben Sofe f).

Wie es scheint, so unternahm Lavernier Die Besichtigung ber Diamantengrube in Capernier ber bie ter bem Schuge biefes gludlichen Bunbargtes. Man rieth ibm, ben Anfang ben ber in Diefe beifit Raoltonda; fie liegt funt Zagereifen von Bollon ben.

f) 21. b. 174 8 gebenheiten, welche ju biefem Artifel nicht gef E) X. b. 267 3. Bir übergeben einige Ber ren, und bangen nur diejenigen an einander, mit

ontage, ben iften bes Beinmo eilen, bis nach Golfonda.

Hollander und Wundarzte be bereite, fich ausgebethen hatte. langer Zeit große Ropfichmen Orten ber Bunge jur Aber lai Man hoffte, van Lan icht. , bas Aberlaffen erforbere un Michkeit, und aus diefer Urfache quete, mit einer Befoldung ben b bes Gefandten Abreife, mur fegen : allein er follte fich mell pon ben Mergten verordneten ade Dan Lan trauete piclen fen. bnittenen nach einem Zimmer im , fleibeten ibn aus, babeten ibn, m gangen Leibe, absonberlich an igefleidet und vor ben König ge marnete ibn fobann nochmals, gte überschreiten murbe. Es lief an ben bem Abmagen befant, n r ein rechtes Wunder ber 2Bund and baben, und bas Blut fe gie rüber, bag er ihm auf ber Gull Thaler auszahlen ließ. hierau leichfalls eine Aber offnen. 3 unbargte feben mochten, was in Ortes glaubet, Die Aberlage ber Ro rat zu feben, als aus bringenen Denn, faget er, van Lan war in iginuen batten noch niemals eine prachtiges Bimmer geführet, m

einen Borbang auf, und bie jun Er machte feine Sachen fehr gi mit ibm jufrieben mar : fo befan tuden Golbbrocabe gefchenft, un n große Gunft ben Sofe f). ieth ibm, ben Anfang ben ber la iegt fünf Zagereifen von Golton

als abwuschen, und mit wohlte

ba, und acht bis neune von Difapur. Dan hatte fie erft vor zwen bundert Jahren ent. Cavernier beft. Weil bie Berren bender tanber ehemals Unterthanen bes indostanischen Monarchen und feine Statthalter bafelbit maren, nachgebends aber fich zu Konigen barüber aufmarien: fo glaubte man in Europa lange Zeit, Die Diamante famen aus bes großen Mogols Reiche &).

Mach feiner Ankunft zu Raoltonda b), wartete Tavernier bem Statthalter ber bafigen tanbichafe, unter welchem jugleich bie Diamantgrube fteht, auf. Gelbiger mar ein Ruhammebaner, empfing ibn febr boflich, und verfprach ihm vollige Banbeleficherheit. wit angehangter Bermarnung, Die berrichaftlichen Gebubren, welche zwen vom Sun-

bert betragen, nicht zu fchmalern.

Die Gegend um ben Ort, wo ber Diamant gegraben wird, ift fanbig, auch voll Relfen und Gebufche. Der Felfen hat Abern, welche zuweilen nur eines halben, zuwei. beit bes Boim aber eines gangen Fingers breit find. Die Braber nun nehmen ein turges am Ende bens und ber achogenes Gifen, und fragen bamit ben Gand ober bie Erbe aus biefen Abern heraus, ten. fin biefer Erde finden fie die Diamante. Allein, weil die Abern nicht immer gerade, fonben balb bober, balb tiefer fortlaufen: fo muffen fie ben Felfen fprengen, bamit fie ibre Bour nicht verlieren. Ift ber Zelfen geoffnet, fo fammeln fie bie Erbe, ober ben Sand, ind ichwernmen ibn einige mal, um die Steine beraus ju icheiben. Die Diamante aus wifer Grube find die schönften, und haben das bellefte Baffer. Es geschieht aber jumeim, wenn man ben Belfen mit einem großen Brecheifen spaltet, um ben Sand beraus ju tiegen, bag man burch bas bestige Stofen, ben Diamant erschreckt, und er eine geber kfommt. Ift folche von ziemlicher Broge: fo wird er gespalten, womit fie beffer, als wir, mugeben miffen. Ein bergleichen Stein wird in Europa ein fchmacher Stein genennet, bielet aber nichts bestoweniger so gut, als ein anderer. Ift ber Stein geborig rein, fo bleifen fie ibn nur auf bem Rande, ohne bag fie fuchen follten, ibm eine gewiffe Beftalt geben, aus Benforge, ibm etwas von feinem Bewichte zu benehmen. Sat er etwa ein laines Rederthen, oder einige Puncte, oder auch ein schwarzes oder rothes Rorn. so schleimfie ben Stein voll Rauten, bamit man die Fehler nicht fieht. Gine febr fleine Reber ummt unter bie Ede von einer Raute. Sat ber Stein einen rothen Punct: fo wirb er ebrannt, welches ben Punct schwarz machet, weil die Raufleute noch lieber einen schwarm, als einen rothen Punct baben wollen.

Ben biefer Grube balt fich eine große Menge Steinschneiber auf, beren Raber loft von Stabl, und in ber Große eines Tifchtellers find. Sie legen nicht mehr als einen inigen Stein auf ein Rad, und negen es bestandig mit Baffer, fo lange bis fie bem Steine uf die Spure tommen. Bernach nehmen fie Del, fparen auch bas Diamantpulver nicht, bes gleich allemal theuer bezahlet werben muß. Gie beschweren ben Stein weit mehr als bir. Der Berfaffer fab bunbert und funfzig Pfund Bley auf einen Stein legen. Doch bar es auch ein großer, ber nach bem Schneiben noch bundert und bren Rarat mog, und ditigung ber Diamantengrube un as große Rab an ber Dibble, bie auf unfere Art gemacht mar, wurde von vier Schwar-Die Indianer glauben nicht, bag bas Befchweren bem Steine Been umgetrieben.

ern mache i).

Der

, welche ju biefem Artifel nicht gelif bangen nur biejenigen an einander, wie

e eine Bermanbtichaft mit felbigem baben. in einer Unmerfung bengebracht. b) Den Weg, ben er nahm, haben wir oben

i) Der Berfaffer meibet noch, fie tonnten ben

Cavernice 1652.

Der Sandel geschieht ben ber Grube, mit eben fo großer Chrlichkeit als Frenheit. Rebit bem zwen vom hundert, muffen bie Raufleute bem Ronige fur bie Erlaubniß, graben au laffen, etwas gemiffes bezahlen. Sie fuchen mit Bulfe ber Braber einen guten Om aus, laffen fich einen gemiffen Begirt gumeffen, und von einer gemaffen Ungahl Urbeiter in felbigem nachgraben. Bon bem erften Augenblide ber Arbeit, bis auf ben letten, be sablen fie bem Ronige fur funfzig Arbeiter taglich gro Dagoden, und fur bundert, viere

Die Graber felbst find am übelften baran; benn ihr Gold beträgt bas gange Sale über nur bren Dagoben. Daber machen fie fich auch tein Gewiffen baraus, einen Giein ben fie im Muge verbergen tonnen, mabrenden Suchens unterzuschlagen. Weil fie auch einen Streifen leinwand um ben leib ausgenommen, übrigens gang nadend find: fo fuden fie irgend einen Stein unvermertt zu verschlingen. Der Berfaffer erzählet von einem mel cher ein Steinchen eines Mengelins, bas ift etwagween Rarat schwer, im Augenwinfe verborgen batte, bennoch aber murbe ber Diebstabl offenbar. Wer einen Stein finber ber über sieben ober acht Mengelins wiegt, befommt ein Tranfgeld, welches jedoch meh nach ber Armfeligkeit bes Kinbers, als nach ber Wichtigkeit bes Dienstes, abgemeffen wie

Bie man auf der Grube bandelt.

Ein Raufmann, ber um biefes toftbaren Sanbels willen nach ber Grube reifet, ber nicht aus feiner Berberge weichen, fondern alle Vormittage um gehn ober eilf Uhr bringe ihm bie Grubenmeifter Mufter von Diamanten. Sind Die Partien ftart: fo laffen fie if bige bem Raufmanne ba, bamit er Zeit babe, fie recht zu beschauen. Ift biefes gefchen fo muß man ben Rauf ohne langes Baubern abschließen; fonft nehmen ble Deifter ihn Steine, fnupfen fie in einen Zipfel vom Bembe, ober von der Leibbinde, und geben ihr Weges, ohne biefe Steine jemals wieder ju bringen; ober, wofern es ja gefchieht, fo in andere barunter gemischet, welche ben Rauf ganglich anbern. Ift man wegen bes Die fes einig: fo ftellet ber Raufer eine Anweifung über bie Summe aus, Damit man fie be bem Scheraf, bas ift, ben einem Beamten, welcher Die Bechfelbriefe ausstellet, un Der geringfte Bergug über bie gefehte Beit, verbinder empfangt, abholen fann. Raufer, anberthalb vom hundert Zinsen fur ben Monat zu bezahlen. aber: fo nehmen fie lieber Wechfelbriefe auf Ugra, Boltonda, Difapur, und abfe berlich auf Surate, weil fie burch auslandifche Schiffe viele Baaren von biefem Ortebi gen laffen k).

Rinder ban: manten.

Es ift angenehm, zu feben, wenn bie Rinder ber Grubenmeifter und anderer lante beln mit Dias einwohner alle Morgen auf bem Marteplage erfcheinen, und fich unter einem Baumen ber fegen. Die jungften mogen etwa gebn Jahre alt fenn, ble alteften aber nicht überfun gebn ober fechgebn. Reber bat an einer Geite fein Diamantengewicht in einem fleinen Ba tel an ber leibbinde bangen, und an ber andern einen Geldbeutel, worinnen ofters funis fechs hundert goldene Vagoben find. Sie warten fie, bis ihnen jemand Diamante, fen nun aus biefer ober aus einer anbern Grube, ju verfaufen bringt. Man giebt ben Gin bem alteften unter ihnen, welcher gleichfam ihren Bunftmeifter vorftellet. Diefer beid get ibn forgfaltig, giebt ibn bernach feinem Rachbar, welcher ibn gleichfalls beichaus

> Steinen feinen fo lebhaften Glang (Poliment) bepbringen, als wir in Europa, und mennet, es tomme baber, weit ihr Rad nicht fo platt laufe, als die unferigen. Weil es von Stabl ift : fo muß man es alle vier und gwangig Stunden von ber

Belle nehmen, und mit Omirgel geborig ! fcmieren. Beiles nun fcmer wieder anguild ift : fo lauft es aus biefer Urfache nicht fo platt, es thun follte.

roßer Chrlichkeit als Frenheit. onige für bie Erlaubniß, graben fe ber Braber einen guten On einer gemäßen Angabl Arbeiter Arbeit, bis auf ben letten, be goben, und für hundert, viere, Sold beträgt bas gange Jahr Bewiffen baraus, einen Stein, unterzuschlagen. Beil fie auch gens gang nackend find: fo fuchen Berfaffer ergablet von einem, mel Rarat fcmer, im Augenwinfe Ber einen Stein finber, ar. Trantgelt, welches jeboch mehr it bes Dienftes, abgemeffen wich illen nach ber Grube reifet, bar ge um gehn ober eilf Uhr bringe Die Partien ftart : fo laffen fie fe u beschauen. 3ft biefes geschehm en; fonft nehmen die Meifter ihr on der Leibbinde, und geben ibm er, wofern es ja gefchieht, fo jin 3ft man wegen bes Die bern. Summe aus, barnit man fie be Die Bechfelbriefe ausstellet, un ber die gefeste Beit, verbindet be Rennet man i at zu bezahlen. soltonda, Visapur, und abse

Brubenmeister und anderer lande und fich unter einem Baumeni on, bie alteften aber nicht über fun ntengewicht in einen fleinen Be beldbeutel, worinnen ofters funfb bis ihnen jemand Diamante, aufen bringt. Man giebt ben En meister vorstellet. Diefer besich welcher ihn gleichfalls beschaus

viele Baaren von diefem Ortebri

men, und mit Smirgel geborig i Beiles nun fcmer wieder anjuftet ft es aus biefer Urfache nicht fo platte lite.

Dergeftalt geht ber Stein in ber Runde berum, und fommt wieber an ben erften, ohne Tavernier daf bas geringite Bore baben gefprochen wurde. Aber fobann fraget er nach bem Preife; taufet er ibn gu theuer, fo muß er ibn felbft behalten. Auf ben Abend rechnen bie Rinder ufammen, was fie gefauft haben; fie beschauen ihre Steine, und lefen fie aus, nachdem fie an Baffer, Gewichte, und Reinigkeit beschaffen find. Bernach feben fie jedweben auf biden Preis, als man ihn etwa an Auslander verhandeln fann, und bringen fie ihren herren, welche beständig eine Menge Partien ; isammen ju suchen haben. Der Bewinn wird unter biefe jungen handelsleute ausgetheilet, mit dem einigen Unterschiede, bag ber diefte ober Zunftmeister ein Bierthel vom Hundert mehr bekommt, als ein anderer. Sie urfiehen fich bermagen genau auf ben Preis eines Steines, bag, wenn einer ein halbes vom hundert an einem Steine, ben er gefauft bat, verlieren will, fogleich ein anderer ibm fein Beld wiebergiebt.

Eines Abende tam ein fehr fluchtig gekleibeter Indianer zu bem Berfaffer, benn er katte nichts als eine Binde um den leib, und ein elendes Tuch um den Kopf. Nach eini. Begebenheit un hoflichen Reben, ließ er ben Tavernier burch ben Dollmetscher fragen, ob er Luft batte, bes Berfafs Mubinen zu taufen? und zog damit einige tappen aus feiner Binde, worinnen etwa zwanin fleine Stude eingewickelt waren. Lavernier faufte einige, und zwar etwas theurer, fie eigentlich gelten tonnten, weil er vermuthete, ber Mann wurde nicht zu ibm gelammen fenn, wenn er nicht noch etwas befferes ben fich batte. Diefes war auch wirklich abr. Der Indianer bath ihn, feine leute abtreten zu laffen, und nahm, so bald er sonst imand als den Dollmetscher um ihn sab, das Tuch, damit er die Scare aufgebunden ute, vom Ropfe. Aus folchem jog er ein Lappchen mit einem Diamaice, von neun und inigfte halb Karat hervor, welcher bas schonfte Baffer von der Belt batte, und an drev Biertheilen feiner gangen Große volltommen rein war. Diefen gab er bem Berfaffer, und ute, er tonnte ibn mit Duge beschauen, stebe ibm ber Stein an, fo follte er morgen um ne gewiffe Stunde vor bas Dorf hinaus tommen, und ihm bas verlangte Gelb mit brinn. Lavernier that es, und vertaufte nachgebenbe ben Stein ju Gurate, mit einem febnlichen Gewinne.

Ginige Tage bernach erfuhr er, ein gewiffer Prangofe, Mamens Boete, ben erum Beld einzunehmen und zu verwahren, in Golfonda zurud gelaffen batte, liege gebild frant. Er mußte folglich an Die Rudreife benten. Der Statthalter verwunderich barüber, bag er fo bald abreifen wollte, und fragte : ob er benn fein Beld fchon alangeleget batte? Zavernier hatte noch zwanzig taufend Pagoden vorrathig, und beuerte wirtlich, bager fie wieder mit wegnehmen follte. Doch weil er glaubte, feine Abreife liefe hnicht verschieben: fo zeigte er bem Statthalter alle feine gefauften Steine, beren Angabl t bem Berzeichnisse bes Gefälleinnehmers übereinstimmte, und bezahlete die Zwen vom inberte bafür. Bugleich gestund er auch, er hatte einen Diamant von neun und vierste balb Rarat ingeheim erhandelt, und machte die Gebühre für selbigen gleichfalls big, obgleich tein Mensch im ganzen Orte bas geringste von biesem Rause wuste. Per Don 3 Ctatt.

nod, wenn er gleich von Ratur hart ift, bas gleichfam einen Knoten bat, wie etwa bas ibahingegen unfere Steinfchneiber ungern bar-

Die indianifden Runftler fchneiben einen Stein an tommen, ja jum oftern a gar nicht magen. Bingegen wird auch ben Indianern Diefe Arbeit theurer bezahlet, ale eine andere. 21. b. 269 . k) 21. b. 271 8.

Tavernier Ctatthalter bewunderte feine Redlichkeit, und bekennete offenbergig, es murbe fein einzige Raufmann aus ber bafigen Begend fich bas geringfte Bebenten barüber gemacht baben Ja er gewann eine folche Sochachtung gegen ben Tavernier, bag er auf ber Stelle biereich. ften Sandelsleute von der Grube ju fich rufen, und ihnen jugleich befehlen ließ, ihre beften Steine mit zu bringen. Innerbalb ein paar Stunden batte Lavernier feine grangig faufend Dagoben febr vortheilhaft angeleget. Als ber Rauf feine Richtigkeit batte: fo fage biefer großmuthige Statthalter ju ben Juwelirern, fie follten einem fo braven Manne ein Beichen ihrer Dankbarecit hinterlaffen. Gle verehreten ihm auch einen ziemlich toftbare Diamant, mit aller Willigfeit 1).

Bie ber San=

Die Art, wie bie Raufleute bes Sanbels unter einander einig werden, ift werth, bu bel gefchloffen man fie bemerte. Es wird tein einiges Bort baben gefprochen. Der Raufer und ber Bertaufer feben fich vor einander bin, wie zween Schneider. Einer von benden machetfein Leibbinde los ; bierauf ergreift der Bertaufer Die rechte Sand bes Raufers, Decket Die Bin be barüber, und schließt unter felbiger ben Rauf ingeheim, ohne bag andere im Bemad gegenwartige Perfonen bas geringfte bavon merten fonnten. Das ift, die benden som belgleute reben weber mit bem Munde, noch mit ben Augen, fonbern mit ber Sand, @ greift ber Berfaufer Die ganze Sand bes Raufers: fo bedeutet es taufend. Go oft er in felbige brucket, fo viele taufend Pagoden ober Rupien, nachbem es nun von biefer ober ner Munge bie Rebe ift, verlanget er. Wenn er bloß feine funf Finger ergreift, fo Deutet es funfhundert. Gin Finger bedeutet hundert. Die Salfte vom Finger bis bas Mittelaelenke, will funfzig fagen, und bie Spise vom Ringer, bis an bas erfte @ tente, gebne. Es gefchieht oft, bag eben biefelbige Partie Steine, an eben bemfelben te, und in Begenwart febr vieler Personen wohl ein balb Dugendmal vertaufet wird, ih baß jemand mußte, wie theuer? Begen ber Schwere eines Steines, findet fonft nira ber geringfte Betrug ftatt, als ben einem Wintelfaufe. Denn taufet man fie offentli fo ift ein toniglicher Beamter baben, welcher, ohne bag man ihm etwas bafür gebenbir Die Steine abwagen muß; mas er nun angiebt, baben muß es bleiben m).

Rudreife bes ča.

Der Statthalter gab bem Lavernier feche Reuter mit, Die ihn, fo weit fein Bit reichte, begleiten mufiten. Es erftredet fich berfelbe bis an Die gemeinschaftliche Ben nach Bolton: ber Ronigreiche Difapur und Goltonda. Diefes ift ein breiter und tiefer Bluf. welchen man mit besto großerer Befdwerlichkeit fegen muß, weil weber eine Brude Schiffe vorhanden find, fondern man gebrauchet bargu ein anderes in Indien febr ge ber (nes Mittel. Es besteht aus einem runden von Weidenzweigen geflochtenen Befafe. etma unfere Rorbe find, nur bat es gebn bis grodf Schube im Durchfchnitte, und ift Ochsenleber überzogen. 3mar tonnte man Schiffe auf bem Rluffe balten, ober eine A de barüber bauen: allein, weil es ein Grangfluß ift, fo will es teiner von benben Rom augeben. Die Sahrleute von jeder Gelte, muffen alle Abende, jeder Theil feinem Be ten . ber etwa eine Bierthelmetle von ber Ueberfahrt wohnet , ein genaues Bergeichnif übergefetten Derfonen und Guter einliefern.

^{1) 21.} b. 275 3.

m) Ebenbaf.

²⁾ In ben Dadrichten von Ichem und Bantam, wird biefe Perfon Sabandar genennet.

o) Er febet ben Beg ben , ben er von Bel Da nach Raolfonda gieng, und giebt bie nung ber Orte burch Gos an, bavon jebe frangofifche Meilen beträgt.

erzig, es wurde kein einziger ken darüber gemacht haben, daß er auf der Stelle die reich, leich befehlen ließ, ihre besten Tavernier seine zwanzig taule Richtigkeit hatte: so sagte e einem so braven Manne ein auch einen ziemlich kostbaten

einig werben, ist werth, ba ochen. Der Käufer und be Einer von benben machetisch

ohner von verbete die Bin ohne daß andere im Gemach n. Das ist, die benden ha en, sondern mit der Hand. Se eutet es tausend. So ost erib achdem es nun von dieser odn seine suns Finger ergreist, so die Halfte vom Finger bis a der Finger, die an das erste B om Finger, an eben demselbend b Dugendmal verkauset wird, ob Dugendmal verkauset wird, ob

ines Steines, findet sonft nige Denn tauset man sie offentli man ihm etwas bafür gebendig muß es bleiben m).

e mit, die ihn, so weit sein Bei bis an die gemeinschaftliche Gra ein breiter und tieser Fluß, ü nuß, weil weder eine Brücken ein anderes in Indien sehr gen nzweigen gestochtenen Gesäße, s chuhe im Durchschnitte, und ihr dem Flusse halten, oder eine B dem Blusse halten, oder eine B de will es keiner von benden Kön Abende, jeder Theil seinem Bo

Als der Verfasser nach Golfonda kam: so ersuhr er zu seinem großen Verdrusse, sein Tavernier Factor ware gestorben, und das Zimmer, darinnen er gewesen, doppelt versiegelt worden, milich von dem Cadi, welcher so viel als ein Stadtrichter bedeutet, und sodann vom Schas Redliche Verzuhander n), den der Verfasser mit dem Prevot des Marchands in Frankreich verzuhtung der gleicht. Eine Gerichtsperson nebst zweenen Bedienten, welche dem Verstorbenen bis an Indianer. Einen Tod ausgewartet hatten, verwacheten die Thure Tag und Nacht. Tavernier wurse bestraget, od das im Zimmer besindliche Geld ihm zugehöre, und wie er solches beweissen wolle? Diesen Veweis gab er durch das Zeugniß der Scherasse, welche es auf seinen Besell ausgezahlet hatten. Hierauf mußte er eine Schrift von sich stellen, darinnen er klannte, es wäre nicht das geringste entsremdet worden. Die ben dieser Sache ausgelausmen Kosten und Gerichtsgebühren schienen ihm dermaßen gering zu sen, daß er die Benügsamseit der indianischen Gerichte nicht weniger bewundern mußte, als ihr aufrichtiges Lerfahren

Bald darauf beschloß er, eine andere Diamantgrube zu besichtigen, welche im Rönig- Reise nach der iche Golkonda und sieben Meilen von der Hauptstadt liegt. Nicht weit davon ist ein Grube Culur eiger Flecken, vor welchem eben derjenige Fluß, über den er ben seiner Ruckreise von oder Gani. Jadocnda seinen mußte, vorben stoß. Anderthald Meilen weit vom Flecken sinder man sobjes Gebirge, das sich in Gestalt eines halben Mondes herum zieht. In dem Rauspissischen dem Gebirge und dem Flecken, gradtman bie Diamante. Je näher man im Sum dem Gebirge kömmt, desto größere Steine sindet man: geht man aber allzu weit, sindet man nichts mehr.

Der Berfasser zählet auf seinem Wege von Goldonda nach Almaspind viertehalbet. Bon Almaspind nach Raper zwen, von Raper nach Montecur, britthalben Montecur nach Naglepar zwen. Bon Naglepar nach Eligada anderthalben Eligada nach Sarvaron eins. Bon Sarvaron nach Mellaseron eins. Bon ellaseron nach Dononcur anderthalbe Bon Pononcur nach der Grube darf man nur über Mills sehen, so ist man da. Dieser Weg beträgt nach des Verfassers Rechnung fünf junfzig Meilen.

Er verwunderte sich ungemein, da er ben seiner Ankunst ben sechzig tausend Perso. Ursprung dies in unausschicher Arbeit begriffen sah. Man crzählete ihm, die Grube wäre vor etwa ser Grube. der Jahren durch einen armen Mann entbeckt worden, welcher ein Fleckchen Landes der Schausel umarbeiten, und etwas Hirse darein sahen wollen. Ben dieser Arbeit sand men von Natur edichten Stein von füns und zwanzig Karat. Diesen brachte er wegen r Gestalt und seines Glanzes nach Golkonda, wo die Juwelirer über seine Größe erstaunemeil die größesten, die man zuvor hotte, nicht über zehn over zwölf Karat wogen. In Beschassen, meil die größesten, die man zuvor hotte, nicht über zehn over zwölf Karat wogen. In Beschassen, minge bemittelte Personen den Ansang zum Ausgraben der Erbe, und seitdem hat man ne. noig sehr große Steine daselbst gesunden. Noch damals gab es Diamanten von zehn ierzig Karat im Ueberslusse, ja zuweilen weit größere, indem nach des Versassers

m Golfonda nach Canapur, ein Gos. Canapur nach Parkel, britthaib. Bon Inach Cokenol, eins. Bon Cakenol nach Candenor, brey. Bon hier nach Seeasms. Bon Seeapur bis an den Gränzfuß

awischen Visapur und Bolkonda, zwey. Bom Bluffe nach Alpur, breywierthel. Bon Alpur nach Canol ein Vierthel. Bon Canol nach Sasolkonda, britthalb. Zusammen siebenzehn Bos, ober acht und jedzig französische Meilen.

r fehet ben Weg ben, ben er von Gol Racifonda gieng, und giebt die Gr r Orte burch Gos an, bavon jehn che Meilen beträgt. 1652.

Cavernier richte, eben ber obenermannte indianische Belbherr, Mirgimola, bem großen Mond Drang Jeb einen Diamant aus biefer Brube verehrete, welcher vor bem Schneiben lieun bundert Rarat mog p). Allein biefe großen Steine find felten rein; fondern ihr Baffen hat allezeit etwas von ber Beschaffenheit bes Bobens an fich. Ift folder feucht und mit Ift felbiger rothlich: fo fpielet auch biefer ine raftia: fo fpielet ber Stein ins fchmarge. rothe, und fo ferner, nach Beschaffenheit anderer Plage, balb ins Grune, balb ins Belle Ihre Oberflache ift bestandig mit einer gewiffen Bettigfeit überzogen, fo bag man ba Schnupftuch alle Augenblicke jur Band nehmen, und fie abwischen muß.

Bas ihr Baffer betriffe: fo bemertet ber Berfaffer, anftatt bag wir in Europa bie robe Steine ben bem Tagelichte befaben, fo brauchten die Indianer die Macht darzu. Gie machen ei vierectichtes toch, ungefahr eines Schubes groß in bie Wand, fegen eine tampe mit einem florin Dachte hinein, und beurtheilen ben ihrem Lichte bas Baffer und Die Reinigkeit bes Steines, De fogenannte himmelblaue Baffer ift bas fchlimmfte von allen. Man fann es unmoglich erfenne fo lanae ber Stein noch rob ift. Dat man ihn aber nur einigermaßen auf Der Muble abgefdiffen fo gebt es unfehlbar an, mofern man ibn unter einem bichbelaubten Baume befieht; ben

ber Schatten bes grunen taubes laft es leicht merten, ob er blau fviele.

Steine grabt.

Man fuchet an Diesem Orte Die Diamante auf eine gang andere Art, als ju Rad Wie man bie tonda. Sat man fich einen Plat jum Graben ausgesucht: fo ebenen bie Graber einen bern bennabe eben fo großen Plat febr fleißig ab, und gieben einen Damm von etwa im Schuhen boch berum. Unten in bem Damme machen fie tleine Deffnungen, baburch be Baffer ablaufen tann, verftopfen fie aber wiederum bis ju feiner Beit. fammeln fich alle Arbeitsleute, Manner, Weiber und Rinder, um ben Gewertsbern melder feine Unverwandte und Freunde ben fich bat, und ein Bobenbild auf ben Ben hinselbet. Bor biefem fallt ein jeber brenmal nieber. Gin Priefter thut etliche Bebet und bezeichnet bernach einen jeden an ber Stirne. Er bestreicht ibn namlich mit Gaiff und Gummi, und flebet fieben ober acht Reigfornchen barauf. Bernach mafcht fich weber am gangen Leibe mit Baffer, bas er ausbrucklich besmegen in einem Befafte bringt, festet fich an feinen Ort, und ift, was ibm vorgefeget wird, indem ihnen ber merkeberr eine aute Dablgeit zubereiten laft, ebe fie die Arbeit beginnen.

> Dach Tifche machet man ben Unfang mit felbiger. Die Manner graben; bie I ber und Rinder tragen die Erde auf ben ummauerten Plas. Man grabt gebn, me auch vierzebn Ruft tief; fobald man aber auf Baffer tommt, ift weiter nichte gu he Wenn nun bie ausgegrabene Erbe alle auf ben befagten Plat gefchuttet worben: fe pfet man bas Baffer mit Rrugen aus ben gemachten Bruben, und gieft es auf die E um folde zu fcwemmen. Bugleich werben Die Locher gum Ablaufen geoffnet. Derne fabre man mit bem Begießen fo lange fort, bis bas Baffer allen Schlamm meggeführe und nur ber Sand gurud bleibt. Diefen trodnet man an ber Conne, welches einem fo beifen tande febr bald gefchieht. Jedweder Graber bat einen Rorb, in Be einer Rutterwanne; in Diefen fullet er etwas Canb, und fcwingt ibn, wie wir ben ber. Auf Diese Art fliegt ber Staub bavon, Die groben Rorner schuttet man wiene ben Dlas. Wenn nun aller Sand auf biefe Art geschwungen worben; fo breitet man mit einem Rechen bubich eben aus einander. Sobann treten fammtliche Arbeitslauf

mier

p) X. b. 278 C. q) Bielleicht murbe ben biefer Belegenheit ber Befehl gegeben, beffen 3

imola, bem großen Monoi elcher vor bem Schneiben neun felten rein; fontern ihr Baffe

. 3ft folder feucht und ma blich: fo spielet auch biefer ins balb ins Grune, balb ins Beibe it überzogen, fo baß man ba

wischen muß.

tatt baß wir in Europa bie rober Die Nacht bargu. Sie machen ei feßen eine Lampe mit einem farte b bie Reinigfeit bes Steines. Du Man fann es unmoglich ertenne naßen auf der Mühle abgeschliffen belaubten Baume befieht; ben b er blau sviele.

gang andere Art, als zu Rad ft: fo ebenen bie Graber einena ben einen Damm von etwa jme ie fleine Deffnungen, baburch b s zu feiner Beit. Sobann w Rinder, um ben Bewertshem nd ein Gögenbild auf ben Bob Ein Priefter thut etliche Bebeif

bestreicht ibn namlich mit Saffi barauf. Bernach mafcht fich i flich deswegen in einem Befage gefeget wird, indem ihnen ber

e Arbeit beginnen.

Die Manner graben; bie M e man an ber Sonne, welches Braber bat einen Rorb, in Be ind fdwingt ton, wie wir ben ben Korner schuttet man wiede hwungen worden: fo breitet man n treten fammtliche Arbeitsleut

genheit ber Befehl gegeben, beffen 3

um abgeebneten Sand, und flogen ibn, fo weit ber Plas geht, mit großen bolgernen und Tavernier m untern Ende anderthalb Schuhe breiten Stempeln, alfo, bag fie auf jedweben gleck men bis brenmal mit aller Macht ftoffen. Sierauf fommt ber Sand abermals in bie Manne, wird geschwungen, und wie zuvor abgeebnet, aber nicht mehr gestoßen, sondern gebt jego nur burch bie Banbe. Sie nehmen eine Band voll nach ber andern , brucken und fuhlen fogleich, ob ein Stein barinnen fen ober nicht. Bor Zeiten flieffen fie bie Bote mit Riefelfteinen, fatt ber bolgernen Stempel: allein baburch murben fehr viele Dia-

Seit etlichen brengig Jahren hatte man noch eine andere Grube zwischen Colur und Dafelbft fant man Steine, Die eine grune schone burchsichtige Reolconda entdectt. bagale hatten, auch außerlich weit fchoner ausfahen, als alle andere Steine: aber fie gerrangen, fobald man fie abschleifen wollte, wenigstens bauerten fie boch auf bem Rabe

ht. Der König von Golfonda ließ also die Grube zuwerfen a).

mante geschreckt, und bekamen Rebern.

Als Cremelin und Breton die Aufficht über bas englandische Baarenlager zu Guraführeten: fo taufte ein Jude, Namens Bouard Rerdinand, welcher ein frener Raufunn war, bas ift, unter feiner Sanbelsgefellschaft ftund, in Gemeinschaft mit ihnen, einen errefflich fconen Stein aus biefer Grube. Er war rein, und wog zwen und vierzig Ra-Beil ber Jube nach Europa reifen wollte: fo gaben ihm die Englander ben Stein um ihn zu verlaufen, und Rechnung barüber abzulegen. Bu Livorno bothen ihm hide Juben funf und zwanzig taufend Piaster bafür, allein er verlangte brenkig. Rachbends wollte er ihn ju Benedig fchneiben laffen, ba zerfprang er auf bem Rabe in neun hide, ob er gleich bas Abschleifen ohne Schaben aushielt. Der Berfasser selbst tam it einigen bergleichen Steinen febr ubel an: fie wogen aber jum Blucke nicht mehr, als m Rarat r).

Run war noch bie bengalische Grube, als bie alteste unter allen, zu besichtigen übrig. bileich diese Reise zu einer andern Zeit geschab: so mussen wir sie doch an gegenwärtigem der bengalim benbringen. Man benennet biefe Brube entweder nach bem großen unweit davon lie. fchen Grube. nen Klecken, Sumelpur, ober nach bem fanbigten Bache Buel, barinnen man bie eine findet. Das um ben Bach liegende land geboret einem Rafcha, und ehemaliniebensmanne bes großen Mogo's, ber aber mabrenber Unruhe bas Joch abwarf. Ca-Plas. Man grabt zehn, mier reiste von Agra hundert und drensig Cossen, die nach der Stadt Zalabas, von tonnet, ist weiter nichte zu hit glabas nach Banaru dren und brensig, und von Banaru nach Saseron viere. n Plas geschützet worden: his Agra die Saseron reiste er beständig gegen Morgen; aber von Saseron bis an die jum Ablaufen geoffnet. Deigt den, welcher bem befagten Rafcha geboret. Bernach find vier Coffen, bis an einen großen fer allen Schlamm weggeführt b, einem ber festeften Dlake in ann Mien ie Bollmerte nebit einem brenfachen Baffergraben. Der Berg bat nur an brenen Dr. Bugange, und ift auf allen Seiten außerft fteil, auch meistens mit Bolge bewachfen. fem Gipfel findet man eine Ebene, einer halben Meile groß, worauf man Getraide Reiß bauet, indem sie von mehr als zwanzig Quellen bewähert wird. In bieser Feng mobneten fonft bie Rafchen, und batten etwa achthunbert Mann Befagung ben fich:

> miet, und ben er gang 'andere erflaret, wenigstene boch, mofern er eben diefe Grube meynet. r) 21. d. 281 und vorherg. 3.

d'avernier.

aber nummehr geboret fie bem großen Dlogol, welcher ihren Befig bloß ber lift eines feine Dberiten zu banten bat. Sie mar von alten indianifchen Monarchen aus bes Camerlane Beblutt vergeblich belagert morden. ja es ftarben zween von ihnen mabrender Belagering in ber Stabt Saferon.

Bon Rodas rechnet man brepftig Coffen nach Sommelour, wo man anfangt, Die mante zu fuchen. Es ift ein großer Bleden mit Saufern von teimen gebauet, und mi Eccosporigen gebedt; ber Weg ift bis nach Robas unsicher. Denn man reiset burch laum Balber, barinnen gemeiniglich die Rauber ben Auslandern aufpassen, und fie erwurgen weil fie mobl miffen, baß felbige nicht ohne Belb nach ber Brube reifen. wohnet unter bloffen Bezelten, zwo Mellen vom Rleden, auf einem ichonen Bugel. II ten an foldem rinnet der Rluft Guel vorben, welcher aus einem boben und ungefahr fun gig Coffen weit gegen Mittag bavon liegenben Webirge entfpringt, und gulebt in ben Gan ges fallt.

Bir welcher Sichet .

Un biefem Orte machet man ben Anfang mit Guchen, und fahrt bamit bem Rini Beit man bie entgegen fort. Wenn bie Regenzeit, wie orbe tilch , hiebt, im Christmonate ein En genommen bat: fo martet mar noch ben ganter Tenne. bis bas Rluftwaffer verlaufen, i bem es fobaun bier und bort nicht über zween Juft tief ift, und allemal Cand genug und bedt lagt. Mit Unfange bes hornungs, machen fich wohl acht bis gebn taufend De nen, junge und alte, theils aus Sommelpur, theils aus einem andern zwanzig Con bober am Bluffe liegenden Blecken, gleichwie auch aus vielen andern Dorfern bes plant Landes an Die Arbeit. Die erfahrenften barunter miffen aus ber Beschaffenbeit bes Ca bes ju urtheilen, ob man auf biefer Stelle Diamante finden werbe, ober nicht? Ein fe der Dlas wird fobann mit Pfablen, Riechtwerte und Erbe umbammet, bamit man b Baffer beraus bringen, und ihn vollig troden machen tonne. Der Cand wird niema über zween Schube tief ausgegraben, und bernach auf einen am Beftabe des Rluffes bier

bereiteten großen Dlat gefchutter, ben man wie zu Raolfonda mit einem zween Edub beb

Bie man ce machet.

> 5) Der Berfaffer faget ber Befebreifung feiner Senben Reifen eine Megel ben, bie er wichtig nennet, und in Europa unbefannt ju fenn glaubet,wie man ben mabren Werth eines Diamantes erfen-Doch will er nichte von ben Steinen. Die unter bren Rarat find gebenten, weil man ib. ren Preis jur Onine miffe. Das aber bie von brep bie bundere und barüber betrifft : fo muß man ben Ctein erftitch magen, und bernach feben, ob er volltommen lev, bas ift, ob ber Etein bict, recht vierecticht fer, alle feine Ecten , fcones weisfes und befles Maffer obne Buncte und Rebern Babe. 3ft ber Ctein ju Rauten gefchliffen, wele des man gemeiniglich eine Rofe neunet : fo muß man Achtung geben, ob er von recht wetel : ober eprunber Beftalt und ichonem Umfange, nicht aber Durch Runft gufammengefebet fen? Ein folder Stein, Der ein Marat wiegt, ift funfzig Thaler werth. Dun fraget ed fich, mas einer feitet, ber moolf Rarat wiegt ? Erftlich muft man goolfe mit

amolfe vervielfaltigen, fo bat man bunbert vier und vierzig. Diefe vervielfaltiget manim mit funfgig, fo betommt man fleben taufent m bundert Thaler. Diefes tit der Dreis eines den Steines von jwolf Rarat.

Doch es ift nicht genug, wenn man ben Be eines volltommenen Oteines weis, man mufe bie unvolltommenen ju fchaben wiffen. geichiebt verniftelit ber vorigen Regel , inbemm ben Berth eines Steines von einem Rarat Grunde febet. Der Berfaffer giebt jum Bul le einen Diamant von funfgebn Rarat, ber ton tes Baffer, feine ichone Geftalt, auch übeib eine Menge Puncte und Federn bat- Ein in Diamant von einem Rarat, wurde, nachten mehr ober weinger fehlerhaft mare, amanuali fig bie vivrsig Thaler gelten. Mon music funfgebn Rarat als fein Gewicht mit fint fobann bie Oumme mit bem Berthe von Rurat vervielfältigen? fo bat man ben 20mg

Stein Mac b nåm

großes Europa De dnu m pollfon den .

n nulli mal to and In

t non b

Cond bund funfale

Besis bloß ber Lift eines seiner onarchen aus des Camerlans ibnen mabrender Belagerung

relpur, wo man anfängt, Die von teimen gebauet, und mi

Denn man reifet burch laute aufpaffen, und fie erwirgen Brube reifen. Der Rafcha uf einem Schonen Bugel. ! inem boben und ungefahr fun ringt, und julest in ben Gan

, und fabrt bamit bem Glui ebt, im Christmonate ein En is bas Alugwaffer verlaufen, und allemal Sand genug und bl acht bis gebn taufend Per aus einem andern zwanzig Colle elen andern Dorfern bes platt us ber Beschaffenheit bes Ca ben werde, ober nicht? Einf rbe umbammet, bamit man b nne. Der Sand wird niema en am Geftabe des Bluffes bier nba mit einem zween Edub boh

feffaltigen, fo bat man bunbert : ergig. Diefe vervielfaltiget manfm , fo betommt man fleben taufent ja aler. Diefes ift ber Preis eines e von swolf Rarat.

ift nicht genug, wenn man ben Be mmenen Oteines weis, man muße mmenen in fchaben wiffen. emittelit ber vorigen Regel, inbemn eines Steines von einem Rara et. Der Berfaffer giebt jum Bei mant von funfgebn Karat, ber fen , feine ichone Weftalt, auch iberbi Puncte und Federn bat- Gin fil von einem Karat, wurde, nachten weinger fehierbaft ware, givangia it Man muf rain Thater gelten. Carat als fein Gewicht mit finfe Summe mit bem Werthe ren if selfattigen ; fo bat man ben Allen

famme umfaft. Man ichmemmet bernach ben Sanb mit Waffer, und verfahrt übrigens Tavernier. uf eben biefelbe Beife, als ber ber Brube gu Golfonda.

Mus biefem Bluffe kommen alle die schonen Diamante, die man Spissteine (Doine naives) nennet. Sie feben ben fogenannten Donnerfteinen febr abnlich. nigen Jahren teine mehr nach Guropa tamen; fo glaubte man, Die Grube mare erschoes war aber nur bas Suchen burch bie Kriege verhindert worden .).

Nachdem Tavernier Die golfondische Grube besichtiget hatte, und ben tem Sobne Mababs die von feinem Bater verfprochene Begunftigung nicht fand, indem der jun- fann feine Berr bloß an feine Ergoblichkeit gebachte: fo nahm er feine Zuflucht zu bem van Lan, icher fich erboth, feinetwegen mit bem Oberleibargte bes Koniges zu fprechen. berhaupt aller Merzte und Bunbargte bes Ronigreiches, faß mit im geheimen Ra-, und genoß eines großen Anfebens. Cobald biefer Mann von ber Angelegenheit bes Befaffers Radpricht befam: fo ließ er ibn zu fich bitten, und verlangte, feine Derlen zu fen. Er bewunderte fie ungemein, ließ fie bernach wieder in ihre Beutel legen, wie gun, und erfuchte ben Tavernier, felbige zu verfiegeln, unter bem Berfprechen, er wollte fie Ronige zeigen, welcher fie bernach wiederum verfiegeln wurde, indem er es ju Berinna aller Betrugeren beständig auf biese Beise zu halten pflegte. Doch die Mube war meblich. Die Perlen gefielen bem Ronige; er verfiegelte fie forgfaltig, und gab fie miemuricf. Man fragte ben Tavernier febr begierig nach bem Preise. Er feblug fie geaffig both an. Damit fagte ein Berfehnittener, welcher alle Bragen und Untworten aufnieb, ziemlich troßig zu ihm: "er bachte vielleicht, am goltonbischen Sofe wife und verthe man nichts; es wurden aber bem Ronige alle Lage genug toftbare Cachen angebo-Tavernier gab bem unboflichen Berfchnittenen aus eben bem Jone gur Untwort: möchte fich wohl beffer auf ben Preis einer jungen Sclavinn, als ber Juwelen verfte-Damie pacte er feine Perlen gufammen , und gieng im Unwillen bavon. Des landen Lages reifte er fogleich aus Golfonda weg, in Gefellschaft eines frangofischen Ju-3112

fem Diamante, bavon man ju feiner Beit wuß. namlich einen in Affen, ber in bem Chape großen Dogole vorbanden mar, ben andern Europa, ben ber Großbergog von Tofcana be-

Rad biefer Regel fchabet Zavernier bie benben

Steines von funfgebn Rarat.

Der erfte miegt, wie er faget, zwen bunbert nund flebengig neun fechgebn theil Rarat. Er velltonimen, von fconem Baffer, fconer Ge. , und bat nur ein einiges Reberchen an ber von ber untern Schneibe am Umfange. Ob. bijes Reberchen mußte man bas crite Karat auf bert und fechzig Livres fichaten : aber um defe mmillen, fchabet man es mir auf bunbert und fig: folglich beträgt fein ganger Werth eilftaumal taufend fleben bundert brey und zwanzig ind muen bunbert acht und flebengig Livred, vier-Cone, brey Liarde, bas ift, brey Millionen, n bunbert fieben taufent fieben bunbert neun

funfgig Thaler, funfgebn Grofchen. Dage

icht mehr noch weniger ale zwep hundert und

brev und flebengig Rarat, fo golte er nur eilf taufend. mal taufend feche bunbert feche und fiebengig taus fend ein bundert und funfaig Livres; bemmach betras uen bie neun fechgebn theil, fieben und vierzig taute fend ein bundert und acht und gwangiglivres, vierzicht Cous, brev Liards. Der Diamant gu Tofcana wiegt bunbert und viergiafte balb Rarat. Er ift rein, von fconer Beftalt, und auf affen Sciten ju Rauten gefchnitten. Weil aber fein Baffer ets mas citronfarbig fpielet : fo barf man bae erfte Ras rat nur auf bunbert und funf und brepftig Livres fchaben, folglich betruge fein Werth zwen taujend mal tanfend feche bundert und acht taufend bren bundert funf und funfgig, bas ift , acht bunbert neun und feche sig taufend vier bundert ein und funfsig Thaler, fedigebn Grofden.

Die Graber nennen ben Diamant in ibrer Opra-Die Turfen, Perfianer und Araber nennen ibn Alman. In affen europatiden Opras den führet er feinen andern Damen, ale Diamant.

21. b. sot und vorberg. ..

Beil feit Spiffteine. Gleffalt ber

1652.

Er geht nach Smate.

Cavernier wellrers, mit Damen bu Jardin, ber ibn auf feinen Reifen beständig begleitet bate und mit ihm gemeinschaftliche Sandlung trieb. Gie nahmen ben Weg nach Gurate. D Konia erfuhr ihre Abreife erft nach Berlaufe von einem paar Lagen, und fchickte ihnen einig Es mar aber bereits ber funi Reuter nach, bie fie nach Sofe gurud bringen follten. Lag ihrer Reife, und fie befanden fich auf bes großen Mogols Grunde und Boren. ner von ben Reutern melbete ihnen bes Roniges Willen , und baß felbiger geneigt min bie Derlen zu taufen: allein Tavernier befurchte neue Schwierigfeiten, entschulbigte fie alfo mit feinen Befchafften, und fagte endlich rund beraus, er tonne nicht umtebren :)

Der III Abschnitt.

Die Konigreiche Butan, Tipra und Afem.

Weg von Patna nach Butan. Bie man über bas Bebirge fommt. Des Raja Mupal Bebieth. Befdreibung bes Konigreichs Butan. wache und Rriegesmacht des Roniges. Schief. gewehr. Beftalt ber Ginwohner. Sandlung

in Butan. Bortrefflicher Bifam. und Semencine. Armenifde Rauftrute aur Ababtteren belfen. Bernfteins und Coralle bandel. Anftalt ju Berbutung ber Berfalfau bes Bifams.

det

fòn

Dre

über

por

laber

einat

bert

will,

Man

für ge

und fi

ebens

s lai

reriv

gar

bieber.

uche.

d rui

oraller

o mol

m Ba

Wei

rallen

ngt ein

nt mi

nicht

Ne fe

feme

Niefe lander alle brenellegen bem Reiche bes großen Mogols gegen Morgen und Min nacht; man mußte aber vor bem Zavernier febr menig von ihnen, und es gebib ibm mit allem Rechte ber Rubm, ben er fich jufchreibt, baff er namlich Radprichten. man fonft nirgend finbet, bavon bengebracht babe. Unterbeffen ift er nicht felbit ba wefen; fondern als er fich zu eben ber Beit, ba bie Raufgesellschaften antommen, in D na, einer febr berühmten bengalifchen Stadt, befand : fo gab er fich alle Mube, aus g Munde der butanischen Rausseute so viel Nachricht einzuziehen, als er immer konnte. eben biefe Bemubung, die er nach feinem Sagen barauf vermandte, leget feinen Unmerh gen eine befonbere Schagbarteit ben #).

Bea von Date na nach Bus tan.

Das Konigreich Buran ift von febr großem Umfange, ob man gleich feine Bring nicht gang genau zeigen tann. Es reifen alle Jabre von Patna Raufgefeilschaften bat und machen fich mit Ausgange bes Chriftmonates auf ben Beg. Im achten Tage erra ten fie Borrafchpur, an welchem Orte fich bas Gebieth bes großen Mogule auf bi In befagter Stadt verforget man fich mit Borrathe von tebensmin für einen Theil ber Reife. Bon Borraftpur bis an bas bobe Bebirge, bat manacht neun Lage eine fehr befchwerliche Reife, indem bas tand voll Abalder und wilder Elephan ift. Unitate also, daß die Raufleute des Rachts ruben könnten, so mussen sie vielm Bache balten, und einen Schuß nach bem andern thun, um fich befagte fürchterliche I re vom leibe ju balten. Beil ber Elephant im Weben nicht ben geringften tarm mad fo kommt er ben Reifegesellschaften unverschens über ben Bals, und thut zwar keinem M fchen weiter bas geringfte leid, nimmt aber alle tebensmitel, bie er antreffen fann, fich bavon, abfonderlich die Reif. und Dleblfade, und Die Buttertopfe, womit man allemal reichlich verforget *).

r) A. b. 176 und vorberg. C. Bir laffen bes tommt, feine Mumerfungen aber von ber bi Berfaffere Reife nach Surate meg, inbem ben bem lung unter Diefen Artifel nicht gehoren Biege, ben er nabm, nichts außerordentliches vor. Reife nach Ceplan und Sava enthalten laufer

ifen beständig begleitet hatte pen Weg nach Surate. De agen, und fchicte ihnen einis s war aber bereits ber funi ls Grunde und Boten. b baß felbiger geneigt win wierigfeiten, entschuldigte fi er tonne nicht umtehren i),

und Afem.

Bortrefflicher Bifam. Ahebani Armenifche Rauffeute, icine. rey belfen. Bernfteins und Coralle ftale ju Berbutung ber Berfalfag

gols gegen Morgen und Min enig von ihnen, und es gebib baß er namlich Rachrichten, terbeffen ift er nicht felbit ba efellschaften antommen, in P gab er fich alle Mube, aus be ieben , als er immer tonnte, u erwandte, leget feinen Anmerti

nge, ob man gleich feine Gran Datna Raufgefeilschaften baj n Beg. Im achten Tage erri th bes großen Mogole auf bie h mit Borrathe von tebensmin as hobe Bebirge, bat manadi oll Balber und wilber Glephan en tonnten, fo muffen fie vielme um fich befagte fürchterliche 3 iche ben geringften tarm mod Sale, und thut gwar teinem M smitel, bie er antreffen tann, Die Buttertopfe, womit man

Bon Datna bis an bas Bebirge fann man zwar in einem Dalletis, bas ift, in Cavernier oiner indianischen Rutiche, reifen; gleichwohl bedienet man fich gemeiniglich der Doffen, Cameele, und bafigen Pferbe. Diefe find zwar von Ratur fo flein, bag bie Buge bes Bieman über Renters bennahe bis auf die Erbe binab hangen: allein fie find ungemein bauerhaft, und bas Bebirge fannen ber wenigem Autter gange zwanzig Deilen in ihrem Paffe nacheinanber weglaufen, tommt. Die besten gelten wohl zwenhundert Thaler. Go bald man ins Bebirge tommt, fo merben bie Wege fo enge, baf man nicht anbers, als zu Pferbe, forttommen tann; ja zumeilen noch andere Mittel ergreifen muß. So bald eine Raufgesellschaft in die Rabe tommt, fo machen fich die Gebirgleute aus ihren Wohnungen berab, wiewohl meistens nur bie Beiber und Tochter, und vergleichen fich mit ben Reifenben um einen gewiffen Dreis, wofür fie ihre Perfon, Baaren und lebensmittel, neun bis gebn Tagereifen welt über lauter Relfen und unwegfame Orte tragen. Sie baben auf jeber Achfel einen Bulft, moran ein großes Polfter über ben Ruden beroch bangt, welches ber Perfon, Die fie auflaben, fatt eines Gibes bienet. Rur jeben Dann find allemal bren Tragerinnen, Die einander ablofen. Das Gerathe wird auf Ziegenbocke gelaben, bavon einer bis auf bunbert und funfzig Pfund tragen tann. Ber Pferbe Aber biefes entfesliche Bebirge bringen will, ber muß fie zuweilen, mo gefährliche Orte find, mit Geilen aufwinden laffen. Man futtert fie nur Morgens und Abends. Die Eragerinnen fur die Versonen bekommen für sehn Tage nicht mehr, als zwo Rupien. Eben fo viel bezahlet man auch fur jeben Bod und für jedes Pferd v).

Runf bis fechs Meilen von Gorraschpur nimmt bas Gebiethe bes Rala Mupal Des inen Anfang, und erftrectet fich bis an bas Konigreich Buran. Befagter Furft ift ein Dupal Ges ichensmann bes großen Mogols, und bat feinen Gis in ber Stadt Mupal. Gein ganstand besteht aus Balbungen und Gebirge. Mus felbigem tommt man bernach in bie eremahnte verbrießliche Gegend, und findet endlich wieder Ochfen, Rameele, Pferde, ja In Diefer Bequemlichkeit fehlet es fobann bis nach Butan niemals Befdreibung gar Dalletie. metr. Man reifet vielmehr burch ein fettes land, ba man Reif, Getraibe, Gartenge bes Ronig. und Wein, im Ueberfluffe antrifft. Alle Ginwohner, von einem Befchlechte fo ohl, ale vom andern, find bafelbft im Commer mit einem groben Zeuge von Baumelle ober Banfe bekleibet, im Binter bingegen mit einem groben und bem Rilge abnlichen lube. Auf bem Ropfe tragen fie eine Mube, woran fie jum Zierrathe Schweinegabne, d runde ober vieredigte Ctudden von Schildfrotenfchalen bangen. Die reichften mifchen brallen und Bernstein mit darunter, wovon die Beibespersonen auch Halsschnure tragen. wohl Manner, als Beiber, tragen Armbanber, wiewohl nur am linten Arme, und m Sandgelente bis an ben Ellenbogen, mir mit biefem Unterfchiede, baf bie Armbander Beiber ichmaler find. Um ben Bals binden fie eine faubere Schnur, woran einige rallen, ober ein Schweinsgahn, auf bie Bruft berab bangen. Ueber bie linke Gelte nut eine Binde, welche gleichfalls mit Schweinegabnen, Corallen, ober Bernftem gent wird. 3mar find biefe teute grobe Beiden, fie effen aber bennoch allerten Bleifch, nicht von Ruben, weil fie biefes Thier ale bie Pflegmutter bes menfchlichen Beschlech-

ne Anmerkungen aber von ber bit beine eigene Berfon betreffen, und baraus biefen Attel nicht gehören 3 nichten Kenntnig ber bafigen Orte und Landes. Cepian und Java enthalten lauter behibeiten erlangen tann.

u) Tavernier III Theil, a. b. 379 8.

N) 2. D. 382 .

y) 21. 0. 383 3

Tavernier 1652.

tes anbethen. Auf Branntewein balten fie ungemein viel, und machen ibn, wie meiftens in Indien gefchieht, aus Reif und Bucker. Mach ber Mablgeit, absonderlich ben einer Bafteren, rauchern fie mit Bernfteine, um welcher Urfache willen er im Lande febr aufge. fuchet und theuer bezahlet mirb z).

Der Ronia von Butan bat beständig eine Leibmache von fieben bis achttaufenb

Seihmache und Des Roniges von Butan.

mebr.

Rriegesmacht Mann um feine Derfon, welche mit Bogen und Pfeiten, auch Schilben und Mordarten, ausgeruftet ift. Buchfen und eiferne Stude baben fie fcon feit langer Reit. ber ift langlich gefornet, und basjenige, mas ber Berfaffer ben einigen Raufleuten fal. Gie verficherten, man fabe auf ihrem Befchuse Bapen und trieb ungemein meit. Schiegges Schriften, Die wenigstens funfbundert Jahre alt maren. Es barf tein tanbeveinwohner ohne ausbructliche Erlaubnif feiner Obrigteit aus bem lande reifen, noch Schiefigemehr mitnehmen, wofern feine nachften Unberwandten nicht Burge bafur merben, baf er es wieber gurudbringen wolle. Eben megen biefer Bewohnheit tonnte Tavernier feine bon ihren Rugelbuchfen ju Raufe bekommen, wie er gern gethan batte, indem Die guf bem Laufe befindliche Schrift ihr ein Alterthum von bundert und achtzig Jahren beplegte. De Lauf war febr bid. an ber Munbung wie eine Zulpe gestaltet, und inwendig so glatt, als 3men Drittheile feiner tange maren mit erhabenen Bugen, auch einigem ein Spiegel. vergoldeten und verfilberten taubwerte gegieret. Die Rugel mog zwen loth. Der Saufe mann mar burch tein Anerbiethen jum Bertaufe ju bewegen, weil er feinen Burgen fchab los balten mufite, ja er wollte nicht einmal bas geringfte von feinem Pulver weggeben a).

Um bes Roniges Pallatt fteben beständig funfzig Elephanten, und zwanzig bis fimi und grangig Rameele, bie man weiter zu nichts brauchet, als ein balbpfundiges Ralconet w tragen. Auf bem Rreuge bes Rameeles fist ein Rerl, um bas Stud ju regieren, welche besto leichter angeht, weil es ftatt ber lavette auf einer am Sattel bangenben Babel rube. Rein Landesberr in ber Welt wird von feinen Unterthanen bermaffen geehret, als ber Renid Chierbierbung von Butan. Gie betben ibn fo gu fagen an. Wenn er gu Berichte fift, ober Webbr m

gegen ben Ronig.

theilet : fo balt iebermann, ber vor ibm ericheint, bie Banbe gefalten an bie Stirne, und fallt in einer glemlichen Entfernung vom Throne gur Erbe nieber, ohne baft er fich unter ftunbe, bas Saupt im geringften ju erheben. In biefer bemutbigen Stellung bringe fie ihr Begebren vor, und geben bernach rudmarte bavon. Ihre Priefter fcharfen ihne biefes als eine Glaubenslehre ein, ber Ronig fen Gott auf Erben. Diefen Aberalaube treiben fie bermafien weit, baf fie feinen Stublgang forgfaltig fammeln und zu Dum Man pertaufet ibn bernach in tleinen Schachtelchen, und bie Ginmobner mit Jen ibre Speifen bamit. Der Berfaffer batte zween butanifthen Raufleuten Dufcus gefouft ; biefe wigten ibm jedweber fein Schachtelchen mit einigen Defferfvigen von bil tem Dulver angefüllet, wovor fie große Chrerbletbung begten b).

Gieffalt ber Einwohner.

Die Butaner find ftart und mobl gewachsen. Das Geficht ift nebft ber Dase ein Die Beibesperfonen find noch großer und ftarter, als bie Danner, baben a platt. meiftentheils febr banliche Rropfe. Bom Rriege weis man in biefem tante febr wen Dan fürchtet fich nicht einmal vor bem großen Mogol, weil bie Ratur auf biefer Ca meldes Die mittagige ift, unaberfteigliche Schranten, namlich bobe Bebirge, und

dirb

Ker

^{1) 2(} b. 182 8)

a) 21. b. 186 8.

b) Chenhaf.

Es ift ein Burmpulver , bavon in bem !

machen ibn, wie meiftens geit, absonderlich ben einer en er im Lande febr aufge-

von fieben bis achttaufenb Schilden und Mordarten, 36r Pul it langer Zeit. ben einigen Raufleuten fab, brem Befdjuge Bapen und barf tein tanbeveinwehner e reisen, noch Schießgewehr ge bafür werben, baß er es t tonnte Lavernier teine bon jan batte, indem die auf bem chtzig Jahren benlegte. Dn tet, und inwendig fo glatt, als rhabenen Bügen, auch einigem I wog zwen Loth. Der Rauf n, weil er feinen Burgen fchab n feinem Pulver weggeben a). ephanten , und zwanzig bie funf ls ein halbpfundiges Balconety t bas Stild zu regieren, welchet Gattel bangenben Gabel ruhm, bermaßen geehret, als ber Rong gu Berichte fift, ober Beber m anbe gefalten an bie Stirne, und e nieder, ohne baß er fich unte fer bemuthigen Stellung brings n. Ihre Priefter Scharfen ihne Diefen Aberglaube if Erben. orgfältig fammeln und zu Pulm telchen , und bie Ginwohner mi utanifchen Kauffeuten Mufcus

nit einigen Mefferfpigen von bei g begten b). as Geficht ift nebft ber Dafe ein fer, als bie Dadnner, haben d man in biefem tanbe febr mi weil bie Matur auf biefer En namlich bobe Bebirge, und a

ift ein Quempulver, baven in ben

Daffe, borgezogen bat. Gegen Morben find lauter Balber, worinnen ber Schnee felten Muf ben übrigen benben Seiten liegen gräftliche Buftenenen, barinnen man bemabe tein anderes als bitteres Baffer antrifft. Sind ja einige Begenden barinnen bemobnet: fo geboren fie boch nur fleinen Rafchas, bie weber Gewehr noch Macht befißen. Der Ronig von Butan laft Gilbermunge nach Rupienwerthe ichlagen, aus melcher Urfache man vermuthet, er muffe einige Silbergruben in feinem lande haben. Doch wuften bie Raufleute, mit welchen Tavernier zu Patna fprach, nicht zu fagen, wo felbige liegen mochten. Ihre Mungftude find von febr befonderer Geftalt, namlich nicht rund, fondern achtedig, auch die Buchstaben ber Aufschrift weber indianisch, noch chinesisch. Was fie von Golbe im Canbe haben, bas bringen ihre Rauffeute aus ber Levante mit fich zurud.

Ibr hauptfächlicher Sandel besteht in Bifam. Tavernier taufte ben ihrem zwen- Sandlung in monatlichen Berweilen zu Patna, für fechs und zwanzig taufend Rupien von ihnen. Butan. In der Blafe toftete ibm die Unge I Thaler 10 Grofchen, ohne Blafe aber 2 Thaler 16 Die Raufente, welche mit Diefer Baare handeln, nehmen lieber Bernftein Bortreffiiden und Corallen bafur, als Golb ober Gilber. Wenn fie ben Bifam gur warmen Jahres Difam. wit von einem Orte gum andern fubren: fo leiben fie Berluft, weil er zu trocken wird, und am Bewichte abnimmt. Indem auch biefe Baare an ber mogolifchen Brangftabt Gorrafchpur, funf und grangig vom hundert, Boll erlegen muß : fo nehmen tie Raufge-Allfhaften, um biefe übermäßigen Roften ju fparen, ofters einen anbern Beg, ber noch beschwerlicher ift, als ber vorige; weil man über Gebirge voll Schnee, und burch gewalmit Buftenenen veifen muß. Gie geben bis auf ben fechzigften Brat gegen Morben. bonn wieder berab, bis nach Cabul, welches auf bem vierzigften liegt, und theilen fich wielbit; einige wenden fich nach Balt, bie andern in tie große Lataren. Bier vertauiben bie butanischen Raufleute ihre Waare gegen Pferbe, Maulesel und Rameele, weil es biefen tanbern wenig Gelb glebt. Sie bringen nebst bem Bifame, auch eine Menge Rhabarbar u. writreffliche Rhabarbar und Semencine c) dabin. Die Zatarn führen fobann biefe Cemencine. Mare nach Persien, und verursachen badurch in Europa die Mennung, man finde die Rhabarbar und Cemencine in ber Lataren. " 3war findet man, wie ber Verfaffer mels bet, wirklich Rhabarber bafelbft : fie ift aber weit schlechter, als bie butanische, verpiebt auch weit eber : benn die Rhabarber hat biefen Rebler, baf ihr von felbst ber Rern ausfaulet. " Die Zatarn bolen bagegen aus Perfien geringe Geibenzenge, bie Ardebil, Cauris , u. f. w. geweber werben; ferner auch etwas englanbifches und bollanlibre Buch, bas die Armenier zu Conftantinopel und Smirna, wohin es aus Europa gerache wird, auffaufen. Einige von benen aus Butan nach Cabul reifenben Raufleuten hen bis nach Candebar, ja bis nach Ispahan, und vertauschen ihren Bisam und habarber gegen Schmire von Corallen, Bernftein, und Lapis Lazuli. hm fich nach Multan, Labor und Agra, von welchen Orten fie Tucher, Anvigo, bit einer Menge Carneol und Chrostall, mitnebmen. Diejenigen endlich, welche über forrafchpur nach Saufe reifen, nehmen zu Datna und Daca Coraffen, Bernftein, mbanber von Schildfrotenschalen, und anderem Seemuschenverte mit fich : imaleichen funlich viele runde und vierectigte Schalen und Mufchelftucken, in ber Brofe unferet

l von ber Tataren gerebet worben. Die Ders audern es, wie ben Minis. Diefer Bebrauch ift bis ic, gleichwie auch viele andere Bolter, über- nach England und Holland getommen. 21. 0. 383.

Cavernier

Cavernier 1652.

terep.

Rechenpfettninge. Der Berfaffer fab zu Patna vier Armenier, welche fcon einmal in bas Koniareich Butan gereifet waren, bamals aber von Dangig tamen, wo fie eine groß, Menue Bilber, bie allerlen Ebiere und Ungeheuer vorftelleten, aus Bernftein batten ma Armenische Rauffent bel. den laffen. Diefe wollten fie bem Ronige von Butan mitbringen, Damit er Die Bahl fei fen aur Abadt: ner Goger vermehren tonnte: Gie ergabiten bem Lavernier, fie maren auf einmal reid geworben, wenn ein gewiffes Bogenbild, bas er ausbrucklich verlangte, batte gemacht mer Es mar eine fcheufliche Geftalt, Die feche Borner, vier Ohren, eben fo viele Arme, und an jeder Sand feche Finger buben follte. Man tonnte aber tein Bem fteinftud auftreiben, bas groß genug gemefen mare d.

Bernftein. bandel.

Ru Datna felbst wird bie Gerre Bernftein, bas ift, Stude, ble ungeurbeitet, unge und Corallen, fabr achtiebn loth wiegen, mit funf und brenfig bie vierzig Rupien bezahlt, wenn fie in ber Broke einer Ruft, recht rein and von fchoner Farbe find. Biegt ein einziges Guit eine Gerre: fo gilt es zwenbundert funfzig bis brenbundert Rupien. Robe Coraffen, che auch Schnure, werben mit ziemlichem Bortheile vertauft; boch hat man bie roben lieber, weil Sie werben gemeiniglich von grauen und man baraus machen fann, was man will. Magbeben verarbeitet, welche auch ben Chroftall und Agath fornen. Die Manner ver fertigen Armbanber aus Schildfrotenschalen und Seefchnecken , imgleichen Die runten unb vieredigen Schalenftudchen, welche alle nordlichen Indianer in Die Baare und Dien Die Raufleute gu Patna und Daca balten mehr, als gwentaufend Perfonen un Berfertigung bergleichen Arbeit, und schaffen folche nachgebends in Die Ronigreiche Boule tan, Afem, Siam, und andere bem Reiche bes großen Mogols gegen Norben und Diten liegenbe fanber e).

Anftalt au Berbutung ber Berfal dung bes Bifams.

Beil ter Ronig von Butan befürchtete, bie mit bem Bifam vorgebenben Berfin fcbungen mochten gulegt ben gangen Sanbel verberben, abfonberlich weil auch aus Tone quin und Cochinchina Bifam geholet wird, mofelbit er feltener, und besmegen am theurer ift: fo befahl er, es follte teine Bifamblafe mehr vernabet, fondern offen nach Buta gebracht, bafelbit befichtiget, und mit feinem Siegel bezeichnet merben.

d) X. b. 181 3.

e) 2. b. 384 .. f) X. b. 317 u. 318 3

g) Er giebt einen Abrif bavon, melbet aber nicht, wie es beife. Geine Borte find folgende. Co bald bas Thier tobt ift, fo fcbneibet man ibm Die Blafe ab , die es in ber Große eines Epes unten am Bauche, und naber bey ben naturlichen Gliebern, als ben bem Rabel, bat. Bernach nimmt man ben Bifam aus ber Blafe, welcher fobann bem geronnenen Blute abntich fiebt. Bol. len ibn bie Sager verfalfchen; fo baden fie bie Leber nebft etwas Blute von bem Thiere flein, und erfeben bamit bie Stelle bes ausgenommenen Di. fams. Es machfen aber nach einigen Jahren aus Diefem Mitchmaiche gewiffe fleine Thiere, welche ben auten Bijam vergebren, alfo, bag man bey bem Oeffnen großen Abgang findet. Andere neb.

men aus ber abgefdnittenen Blafe fo viel Rufan als es fich tonn laft , phue baf man ce fo ftat mer's, und legen bernach fleine Blepftudden bi ein, um das Bewichte ju vermehren. Ber Bifam banbelt, und ibn in frembe ganber fibn will ber ift mit biefem Betruge noch eber gufriebe als mit bem erften, weil bas Blen bem Bie nicht ichabet. Aber noch ichmerer ift ber Dem ju merten, wenn fle aus ber Baut am Dan bes Thieres fleine Bentel maden, und mit um Ringen aus eben berfelbigen Saut fo funftlid fammen naben, bag man fdiworen follte, es min leibhaftige Blafen. Diefe fullen fie mit qui Wifam, ben fie aus einer rechten Blafe nehm mifchen aber allerlen betricaliches Wefen barun welches ben Kanfleuten ichwer in merfen i Doch ift auch mabr, lag man bie Blafe : gleich nach bem Abichneiben gubinben barf, font

welche schon einmal in bas famen, wo sie eine große aus Bernstein hatten margen, damit er die Zahl sein sie wären auf einmal reich rlangte, hatte gemacht wer drner, vier Ohven, eben fo Nan konnte aber kein Ben

Rupien bezahlt, wenn sie in . Wiegt ein einziges Sud upien. Rohe Corasten, obn hat man die rohen lieber, weil gemeiniglich von Frauen und hörnen. Die Manner von , imgleichen die wah Dien and Dien weil aner in die Haare und Dien wor, als zwentausend Personen zu Mogols gegen Norden und Mogols gegen Norden und

bem Bifam vorgehenden Berfall fanberlich weil auch aus Con ter feltoner, und beswegen aus rnahet, sondern offen nach Buta geichnet werden. Doch biete

abgefdnittenen Blafe fo viel Bifa bin laft , obne bas man ce fo fta legen bernach fleine Blepftucken be Bewichte ju vermehren. Ber bele, und ibn in fremde ganber fuber mit biefem Betruge noch eber gufride n erften, wett bas Blen bom Dia c. Aber nach fchwerer ift ber Den wenn fie aus ber Saut am Du fleine Deutel machen, und mit jum s eben berfelbigen Sant fo tunflid ben , baf man fdiworen follte, comin Diefe fullen fie mit qui en fie aus einer rechten Blafe nehm er allerley betriegliches Bejen barus m Kaufleuten fcmer zu morten is auch mabr, tag man bie Blafen bem Abichneiben Jubinben barf, feit



tie ve un er fett

Mieste Mande leute wurd fauf a fo red men. Sauf im Machinen was timmen dennte leute material annotes a fauf a fauf a fauf a fauf annotes annot

e eine er Ger Gerch ing all erden, in ach in

Rorlichtigkeit ungeachtet offnet man fie bennoch auf eine unmerkliche Beife, und leget Cavernier fleine Blenftudchen binein, welche grar ber Gute nichts benehmen, aber bas Gewicht wermehren. Der Berfaffer taufte einftens ju Patna fieben taufend fechsbundert und bren und fiebengig Blafen, welche 25574 Unge wogen, bagegen bas Gewicht bes Bifams. als er herausgenommen murbe, nicht mehr als 452 Ungen betrug f). Als er nach Saufe reibie: fo brachte er Die Daut eines Bifamthieres als eine Geltenheit mit nach Daris g).

Der IV Abschnitt.

Ronigreich Tipra.

Bie der Berfaffer etwas von diefem Lande erfahrt. Seine Lage. Ginige Landesgebrauche. Banblung.

Man ftund lange Zeit in der Meynung, bas Konigreich Pegu granze an China. Ta- Wie der Verandere. Machgebends aber wurde ibm felbiger benommen, und gwar burch einige Rauf, von biefem lette aus einem ben Guropaern ziemlich unbekannten Ronigreiche, Ramens Tipra. murbe ju Daca, einer großen Stadt ir Bengalen, mit ihnen bekannt, woselbit er Co-Bernstein, und Armbander von Schildtrotenschalen, einkaufen wollte. Guiffeute rebeten gwar wenig, boch verstunden fie die gemeine indianische Sprache, gaben ich auch, um größern Unsehens willen, für Braminen aus. Satten fie etwas gefauft: rechneten fie ben Berth mit fleinen Steinen, in ber Große eines Bingernagels, gufammm. Befagte Steine glichen bem Agathe, und waren mit einem Buge, ober einer Biffer, emerfet. Auch führete jedweber fein Gewicht und feine Baage ben fich. matfahr bie Beftalt einer Schnellmaage. Der Baagbalten war von einem eben fo barm bolte, als bas brafilifche zu fenn pflegt. Das Gewicht, womit man die Pfunde beimmte, bing ftatt eines Ringes an einer feibenen Schnur. Mit biefem Berfreuge bunten fie vom Quentchen bis auf gebn frangofische Pfunde abwagen b).

Diefe

eme Beitlang an ber Luft laffeit muß, bamit Bernch etwas von feiner Starte verlore ; benn nit murbe bemjenigen , ber baran roche , bas Blut gleich jur Dafe beraus ichießen. Der Geruch un alfo in fofern nothwendiger Beife gefchwacht iten, wenn er angenehm fallen und bem Beme nicht ichaben folle. Das Thier, beffen Saut nad Daris gebracht habe, roch bermagen rt, bag man es in feinem Zimmer bulben fonnte, wern auf ben Boben bringen mußte. Enblich ich ibm bie Blafe abichneiben. Dem ungenche verlor bie Saut ben Geruch niemale ganglich. Man findet biefe Thiere nicht eber, ale unter n co Grabe. Unter bem fechagiten find fie fcon großer Menge vorhanden, weil bas Land voll Inbem aber ber Schnee bafelbft a bis molf Auf boch fallt, folglich fie nichte ju

freffen finden : fo tommen fle im Sornung und Mary bie auf ben 44 und 45 Grad weiter gegen Suben berab, und wollen fich ba mit Getraibe ober neuem Reige futtern. . Cobann lauren bie Bauren auf fie, legen Schlingen, fcblagen ober fchiegen fie tobt. Ja man hat mich verfichert, fie waren ju folder Beit bermagen matt, bag man fie guweilen erlaufen tounte. Es muß eine erftauntide Menge biefer Thiere geben; benn es bat feines mehr als eine einzige Blafe, und die allergrößte, welche gemeiniglich einem Buhnerepe gleich tommt, liefert nicht mehr, als ein loth Bifam. Ja man muß oftere brev bis vier Blafen ausleeren, ebe man eine Unge Bifam jufammen bringt. Ebend. a. b. 316 u. 317 G. Unbere Reifenbe beidreiben Diefes Thier als eine Rebegattung.

b) 21. b. 388 @.

Allgem. Reifebef. X Tb.

Ma aa

Tavernier

Die Raufleute tranten ungemein gern. Alles, was Labernier von ihnen erfuhr, bat locte er mit franischen ober Schiraffer Beine beraus. Raum batte er fie burch feinen Dollmeticher willfommen geheißen: fo mar bie Rlafche fcon leer. Bernach faben fie fic einander an , lecten fich bie Lippen , und ftrichen fich unter einem tiefgeholten Seufzer etie chemal mit ber Band über bie Bruft i).

Beine Lage.

Sie batten ihren Beg burch bas Ronigreich Arracan genommen, welches Bine aegen Mittag und Abend liegt, gleichwie ein Theil vom Reiche Degu gegen Nordweft bar Dach ihrem Borgeben bat man etwa vierzehn Tage burch ihr land zu reifenes bemerket aber Lavernier, man tonne aus biefer Bestimmung bie eigentliche Grofe bei felbigen teinesweges genau ermeffen, weil nicht jede Tagereife fo groß fenn tann, als bie andere, sondern bald langer, bald fürzer ausfällt, nachdem die Bequemlichkeit der Ring Ginige Lan: befchaffen ift. Sie reisen nach ber burchgangigen Bewohnheit in Indien mit Ochsen und

besgebrauche. Pferben, welche ibrer geringen Große ungeachtet vortrefflich find. Der Ronig, imgleichen pornehme Berren, gebrauchen bie Palletis, und laffen Die Elephanten gum Rriege ab richten. Die Tipraner find eben alfo mit Rropfen geplaget, als bie Butaner, und giebt es Rrauen im lande, benen fie bis amifchen bie Brutte berab bangen. Giner von benen Raufleuten, welche ber Berfaffer ju Daca fprach, batte zween, jebweben einer Rout

Banblung.

Das land zeuget keine Waaren fur Auslander. Es bat weiter nichts, als ein Bru mert von febr geringhaltigem Golbe , und etwas grobe Seibe. Diefe benben Guite machen alle Ginfunfte bes Roniges aus; benn er befommt feine Steuer von feinen Umm thanen, hingegen muß ein jeber, bloß den Abel ausgenommen, jahrlich feche Monat frohnen, es fen nun im Bolbbergwerke, ober ben Bearbeitung ber Seibe. Sowohl fein Seibe, als fein Gold, laft er in Ching vertaufen, und nimmt Gilber bafur, woraus nachgebends Biergrofchenftucke munget. Doch schlägt er auch Goldmunge; fie ift aber bunne, baff amolf Stude erft einen Thaler gelten.

Der V Abschnitt.

Ronigreich Afem.

Sier foll bas Befcont und Dulver erfunden fenn. Bie es Miraimola einnimmt. Seine Lift. Er plunbert bie Graber ber Ronige von Miem. Beichaffenbeit bes Ronigreiche Afem. Broeperley Beife Sala zu machen. Remmeruf, foniglio Cis. Regeln ber Bielweiberen. Weftalt te Einwohner.

Gleichus und Dulver er: funden feyn.

Dier foll bas Man hat bie Renntnig bes Ronigreichs Afem eben bem beruhmten Rriegeshelben Mit gimola zu banten, von welchem ber Berfaffer in feiner golfondifchen Reifebeidin bung einige Thaten anführet. Nachbem er felbigen Rrieg gludlich geendiget hatte: fo b forgte er, fein Unfeben mocht; mabrenben Rriebens abnehmen. Damit er alfo bas Ri gesbeer befto langer unter feinem Befehle behalten mochte: fo befchloß er, bas Ronigm 21fem ju erobern, indem er bereits ausgefundschaftet batte, es fen bafelbit menia 28it fant zu befürchten. Gleichwohl giebt man vor, Die Ginwohner Diefes Landes batten Alters bas Schiefpulver und grobe Wefchus erfunden; von ihnen fen die Erfindung iid

Lavernier von ihnen erfuhr, bas Raum batte er fie burch feinen on leer. Bernach fahen fie fic einem tiefgeholten Seufger etil

acan genommen, welches Lipra eiche Deau gegen Nordweft bar. n Tage burch ibr Land zu reisen; mmung bie eigentliche Große bef gereise so groß senn kann, als die em die Bequemlichkeit ber Gliffe obnheit in Indien mit Ochsen und ch find. Der Ronig, imgleichen bie Elephanten jum Kriege ab get, als die Butaner, und giebe berab bangen. Giner von benm tte zween, jedweben einer Bauf

Es hat weiter nichts, als ein Bay be Geibe. Diefe benben Grufe mt feine Steuer von feinen Umm enommen, jabrlich feche Monan beitung ber Geibe. Sowohl fein nimmt Silber bafür, woraus er auch Goldmunge; fie ift aber

e m.

Regeln Der Bielweiberey. Geftalt b mer.

peau, und von ben Peguanern nach China gekommen : folalich schreibe man fie ben Chinelen mit Unrechte gu k). Doch eben biefes ehemalige friegerifche Bolf batte mabrend eines funf bis fechsbundertjährigen Friedens alle feine Rriegestunfte vergeffen 1). mimola brachte aus biefem Buge eine Menge eiferne Stude mit nach Saufe. per im lande ist vortrefflich. Doch ist es nicht langkornicht, wie bas butanische, sondern rund und flein, wie bas unferige: aber es erzeiget, nach bes Berfaffers Ungeben, weit ftartere

Birfung, als tein anderes Pulver.

Mirgimola gog mit einem gablreichen Beere zu Relbe, bas er funf Meilen von Daca Die es Mirauf einem von benen Stromen, Die aus bem See Schiammay entspringen, ju Schiffe gimola eine geben ließ. Befagter Strom hat, wie alle andere indianische Fluffe, fo vielerlen Damen, nimmt. als er lander burchftreicht, bis er endlich in einen Arm bes Banges fallt. In eben bem Orte, mo bende Bluffe fich vereinigen, fteht auf jeder Seite ein festes Schloft. Bende Make find mit einer Menge metallener Stude verfeben, welche bas Baffer bestreichen. Bon bier führete Mirgimola fein Beer bem Strome entgegen, bis unter ben 29 Brad, mo Die Grange Des Ronigreichs 21fem angeht. In Diefem Orte flieg er aus, und fiel in Diefes fite land, worinnen es ibm befto leichter fiel, Eroberungen zu machen, weil fich tein Menfch bes ploBlichen Ginfalles verfab. Indem das Beer des Mirgimola aus lauter Muhammebanern bestund : fo verschonete es feine Pagode, sondern verbeerete ober verbrannte alles, was ibm vortam, bis auf ben 35 Grab. Bier erfuhr Mirgimola, ber Ronig von Afem habe eine großere Macht, ale er vermennet hatte, auf bie Beine gebracht, absonderlich fen er mit eifernen Studen und einem gewiffen Runftfeuer, bas unfern Branaten gleicht, und mit einem Stocke, einer halben Dife lang, fortgeschleubert wirb, auf befte verfeben. Demnach befchloß er, Die gangliche Bollziehung feines Borbabens auf ine andere Belegenheit zu verfparen. Doch die Sauptursache seines Abzuges mar die Burcht vor ber Ralte, welche bereits empfindich zu werden anfing, imaleichen die ben bem winen Beere im Schwange gebende Mennung, wenn man bas gange land erobern wollte: muife man bis auf den 40ften Grad fortrucken. Die Indianer fürchten fich ungemein or ber Ralte, und magen fich niche über ben 35 Grab, weil fie glauben, fie murben fich m bie Befundheit bringen. Der Berfaffer bezeuget, von allen indianischen Bebienten, wer mit nach Perfien nabm, habe feiner weiter geben wollen, als bis nach Caebin, und Balg ju machen. Remmeruf, toniglide mes ihm unmöglich gefallen, nur einen einzigen nach Cauris zu bringen. as medifche Webirge erblickten, welches bestandig voll Schnee liegt, fo nahmen fie ibren bichied m).

dem beruhmten Kriegeshelden Mis endete er sich gegen Sudwest, und belagerte die Stadt A30. Er nahm sie innerhalb gere. Mindert die sie seine golfondischen Reisebieden Mis endete er sich gegen Sudwest, und belagerte die Stadt A30. Er nahm sie innerhald gere. Mindert die siegestlichen Reichthum darinnen. Man glaubte, er Frieg glücklich geendiget hatte: so be gleich anfänglich keine andere Absicht gehabt, als nur diese Stadt zu erobern und ausse Könige von nehmen. Damit er also das Knight gestellt hatten die Konige von Asm, nehst dem ganzen königlichen Asem. Denn daselhst hatten die Konige von Asm, nehst dem ganzen königlichen Asem.

diese so beschloß er, das Konigns ause, ihr Begrädnis. Obgleich diese keute Heiden sind is overbrennen sie doch ihre hatte, es ser dasslicht wenig Win deten nicht, sondern begraden sie, und glauben, man komme nach dem Tode in eine anseinwohner dieses kandes hätten wer Welt, wo es demjenigen, der fromm gelebet hat, sehr gut ergehe, dahingegen ein Einwohner sehre diese kandes hätten werden diese dem musse, absonderlich von Hunger und Durst, daher sehr es der Rindung werden diese Etend ausstehen musse, absonderlich von Hunger und Durst, daher sehr es der Rindung werden diese Etend ausstehen musse, absonderlich von Hunger und Durst, daher sehr es der Rindung werden der Keindung werden diese Etend ausstehen musse, absonderlich von Hunger und Durst, daher sehr es der Rindung werden der Rindung werden der Reicht werden Reicht werden der Reicht der Reic Beil nun Mirgimola feinen Beg nicht weiter nach Rorben fortsegen konnte: fo Lift bes Gie-

Cavernier

Tavernier 1652.

Reichthum berfelben.

Rlugheit gemäß, daß man dem Verstorbenen etwas mitgabe, damit er sich allensalls belsen könne. Mirgimola fand also unermesiliche Schäse zu 230. Seit vielen hunder Jahren hatte jedweder König von Asem in der Hauppragode eine Kapelle zu seinem Begrähnisse erbauet, und jedweder schiefte ben lebzeiten eine Menge Gold, Silber, Terpsiche, und anderes Geräthe dahin, welches alles mit ihm begraben werden mußte. Wenn nun der leichnam des Königes in seine Gruft versenket wurde: so legte man auch seine kostdorikm Sachen mit hinein, absonderlich die silbernen und goldenen Gösenbilder, die er anzubeihn pflag, und man sonst glaubte, daß es ihm etwa in der andern Welt nothig sallen möchen Die Weiber, die er am liebsten gehabt hatte, imgleichen seine vertrautesten Hofbedienten, tranken Gift, und wurden mit ihm begraben. Ja man trieb diesen unmenschlichen Abert glauben so weit, daß man auch einen Elephanten, zwolf Kameele, sechs Pferde, neht cing Menge Jagdbunde, in eben diese Gruft lebendig versperrete, damit sie das Glück hätten, ihm in der andern Welt zu dienen n.

Beschaffen: heit des Ronigreichs Usem.

Das Ronigreich Afem ift eines von ben allerfruchtbarften Lanbern in gang Affen. Ge brinat alles, was zum leben notbig ift, bervor, obne bag bie Einwohner bas geringfte ber ihren Nachbarn holen burften. Es hat Gilber, Stahl, Gifen und Blen. Es hat auch Geibe in großer Menge, wiewohl fie eben fo grob fallt, als in Tipra. Es giebt eine gemin Gattung Seibe bafelbft, Die auf bem Baume gezeuget wirb. Das Thier, welche fie frinne fiebt übrigens einem gewöhnlichen Seibenwurme gang abnlich, nur ift es runder, und bleibt bas gange Jahr über auf bem Baume. Die Zeuge von biefer Geibe haben june einen ungemeinen Glang, brechen aber gern. Befagte Burmer, imgleichen bie Geb und Silbergruben, bat Die Datur Der mittagigen Geite Diefes kandes geschenket. findet auch Bummilack in großer Menge, und von zwenerlen Gattung im Lande, wachst auf den Baumen, ift roth, und wird jum garben ber Cattune und Zeuge gebrauch Wenn man bie Karbe berausgezogen bat : fo machet man aus bem übrigen einen Kimie und ladiret Schrante ober anderes bergleichen Berathe bamit. Man verführet ibn far nach China und Napon, wo er für ben besten Kirnift von gang Uffen gehalten wird. Gel barf niemand aus bem tanbe führen, gleichwohl schlagt man teine Munge baraus, sonten gieft es in Stangen von allerien Broffe, und gebrauchet folche zu Auszahlungen innerhal landes o). Lingeachtet bas land alle Bequemlichkeiten bes lebens im Heberfluffe barbiethet : fo effe

boch die Asemer nichts lieber, als Hundesleisch. Dieses ist ihr keckerdischen. Alle Manate wird in jedweder Stadt des Königreichs ein Markt gehalten, dahin man von alle Orten sonst nichts als Hunde bringt und verkauset. An vielen Orten dieses gesonen kandes giebt es Weinstocke in größter Menge; es sind auch die Trauben vortressig Gleichwohl trocknen sie dieselbigen nur, und brennen hernach Vranntewein daraus. Sigied es kein anderes, als was durch Kunst bereitet wird, welches auf zweizelen Weiseg sichtest. Mit der ersten Weise geht es solgendermaßen zu. Man nimmt das gründlicht. Wit der ersten Weise geht es solgendermaßen zu. Man nimmt das gründlichte, das sich oben auf einem stehenden Wasser anzusehen pflegt, und darnach Enten so begierig sind. Dieses trocknet und verdrennet man. Die Asche wird gesch durchgesendet, und statt des Salzes gebraucht. Die zweite und gewöhnlichste Wei

Beife alz zu schieht.

n) 21. b. 392 3.

Di . a) Chenbaf.

ift, daß man große Reigenblatter nimmt, trocknet und verbrennet.

p) 21. d. 393 8.

Die Usche ift a

be . Damit er fich allenfalls 2130. Seit vielen bunber ine Rapelle zu feinem Begrab. e Gold, Gilber, Teppiche, verden mußte. Wenn nun ate man auch feine fostbarfien Sogenbilder, die er anzubethen en Welt nothig fallen modite. ne vertrautesten Sofbedienten, eb diefen unmenschlichen Aber. meele, fechs Pferbe, nebit einer , bamit fie bas Bluck batten,

ien kanbern in ganz Afien. G Einwohner bas geringfte ben n Tipra. Es giebt eine gewife

im Ueberfluffe barbiethet : fo efe ift ibr tederbigden. Mile Mi ft gehalten, babin man von alle Un vielen Orten Diefes gefegnet nd auch die Trauben vortrefflic nach Branntewein baraus. G , welches auf zwenerlen Weiseg Man nimmt bas grin n ju. mjufegen pflegt, und barnad b Die Afche wird getet ie zwente und gewöhnlichste Be verbrennet. Die Ufche ift i

Gattung Sals, bas aber fo beigend berb ift, bag man es unmöglich effen fonnte, mofern Tavernier es nicht gemilbert murbe. Man wirft alfo die Ufche ins Baffer, und rubret fie zehn bis molf Stunden lang wohl barinnen berum. Bernach fenbet man biefes Baffer bremmal burch ein le'nen Tuch, und lagt es einkodjen. Je mehr es einkochet, besto bicker wird ber Sas, und gulest, wenn alles Baffer verrauchet ift, fo findet man unten im Reffel ein meifics und febr moblaeschmacktes Sals p). Man machet auch im Ronigreiche Asem aus ber Afche eben biefer Blatter eine lauge, und bleichet Die Geibe weiß bamit. land mehr Zeigenbaume : fo murben bie Ginwohner alle ihre Seide bleichen, weil die weiße Seibe weit bober im Preife ftebt, als andere. Allein, ihre Blatter reichen nicht bin, nur Die Salfte von ihrer Geibe zu bleichen.

Die Ronige von Usem haben ihren Sig zu Kennneruf, einer fehr großen Stadt. Sie liegt funf und zwanzig bis brengig Tagereifen von einer andern Stadt, welche vorzeiten foniglicher ber Hauptort bes gangen Königreichs war, und eben biefen Namen trug. Der König Cile. efommt gleich bem zu Tipra feine Steuer von feinen Unterthanen. Aber alle Bergwerte theren fein; und weil er gelinder verfahrt, als andere indianische Ronige : fo laft er Gifen und Blen. Es hat aus Bige burch Leibeigene bearbeiten, Die er von feinen Rachbarn taufet, um die Unterthanen wier allzuharten Arbeit zu überheben. Es führen auch die asemschen Bauren ein febr Das Thier, welche sie spinnt, ergnügliches Leben. Es giebt wenige, die nicht ein eigen Haus, und einen mit Baumen ihnlich, nur ist es runder, und einen Springbrunnen baben hatten. Ja die meisten halten einen Elephanten sur ge von diefer Seibe haben mit be Beiber. Die Bielweiberen ist vermoge des alten herkommens erlaubet. Ein Regeln ber Burmer, imgleichen die Bib dauer hat zuweilen vier Beiber. Damit aber aller Streit vermieden werde : fo faget er Bielweiberep. place da Index der Streit vermieden werde: so saget er spieles kandes geschenket. Mm sich im Ansange zu jedweber, die er heirathet: dir übergebe ich dieses oder jenes im Haussten Gattung im kande. Ein sesn zu besorgen; folglich weis jedwebe, was ihr zu thun obliegt 9). Mitten im kande der Cattune und Zeuge gebraudt in so wohl Manns, als Weibespersonen wohl gewachsen, und recht schon von Angesichte; mass dem übrigen einen Firmit ber an der mittägen Gränze sind sie etwas olivensarbig; die an der nordlichen hingegen mit. Man verführet ihn sim it Kröpfen beschweret. So sind sie auch nicht so wohl gewachsen, als jene, und ihre ganz Asien gehalten wird. Gold beiber haben eine ziemlich platte Nase. An der mittägigen Seite gehen die Einwohner nan keine Munze daraus, sonder in Asem nackend, und binden nur ein Tuch mitten um den Leib. solche zu Auszahlungen innerhal bran eine große Menge Schweinszähne hängen. In den Obra Sie tragen Mußen, In ben Ohren haben fie tocher, ba= nd man ben Daum fteden konnte, und bangen Zierrathen von Gold ober Gilber bin-Die Manner laffen ihre Baare nur bis an die Schulter machfen; Die Weiber bingefo lang, als fie wachsen wollen r).

> Der Sandel mit Urmbandern von Schildfrotenschalen, und gewissen Meerschnecken, ber Große eines Buhnerenes, geht im Ronigreiche Afem nicht weniger im Schwange, im lande Butan. Man faget die Schneckenschalen in fleine Scheiben. Die Großen Reichen tragen Armbander von Corallen und Bernstein. Es ist ein unverleblicher Geuch ben allen Ginwohnern, wes Standes fie fenn mogen, bag bie leichenbegleiter ibre m und Ruftbander ablofen, und fie zu bem Berftorbenen ins Grab werfen *).

Maga 3

Das

Defdireibung von Golfona ba.

Das XVIII Cavitel.

Beschreibung ber Ronigreiche Golkonda und Vegu.

Der I Abschnitt.

Befchreibung bes Ronigreiches Golfonba.

Lage beffelben. Sauptftabt Sibrabanb. Schaffenheit bes Landes. Luft und Bitterung. Beftalt und Gottesbienft ber Ginwohner. Saupt. Rabt eigentlich Bagnagar. Urfprung und Befchreibung berfelben. Bunderfchones Webaube. Teiche und Graber ber Ronige. Ihre Regies rung und Dacht. Beftungen im Lande. 26.

theilung ber Einwohner in vier und viergig Bunf. te. Seltfamer Aberglaube. Cheftand und lin glud ber Bitmen. Rinbergucht. Rleibung und Geftalt. Warum fich bie Beiber verbien Moel und Solbatenftanb. Rleibung und Bewebr ber Goldaten.

là ab

wo Ge

giel

eine

Die

gen "viel

.ien (

Mary,

nàheru: noch un

Mitte t

Bonne

Derathe

rauchen

en muß

eun Uf

tuited

un, wie

ibe ben fobani

genigen Moberfor

ir bern.

rithnon bl 11 e

Mann

ibte bo

mal 6

Daber

londere

auf D

Dir wollen nunmehr bas Hauptwert, von welchem uns einige andere Materien benabe allzuwelt abführeten, wieder vor uns nehmen. Sowohl Merbold, Tavernier, machen fich, wie es scheint, ein Bergnugen baraus, wenn fie fid eines langen Aufenthaltes im golfondifchen tanbe rubmen, und ofter als einmal verfichen fie batten auf alles, mas einem Auslander in felbigem mertwurdig vortommen fann, ann Achtung gegeben. Wir werben alfo ihre benberfeitigen Rachrichten mit einander vergleichen und baraus gegenwartige Befchreibung verfertigen.

Lage bes Ro: tenba.

Der bengalische Seebusen nimme seinen Anfang ber bem Borgebirge Comorin. rageiches Gol. bem achten Brabe Morderbreite. Bon biefem Orte Lie nach Schatigam, welches mu unter bem zwen und zwanzigften Grad feget, beträgt bie Rufte eine tange von etwage fend Meilen 1). Die großte Breite bes Bufens betragt neun bunbert Deilen, und biget er fich auf ber andern Seite ben bem Borgebirge Sincapur, bas unter bem eine Grabe füblicher Breite liegt. In ber Rufte bes Bufens findet man verschiedene Rim reiche. Die befannteften find bie Reiche Bionagar, Goltonda, Bengalen, Am Pan und Degu. Sie wird von mehr, als einem magigen Bluffe, burchfchnitten : allein i Dabe bes Banges t), eines ber größten und berufenften Gluffe in ber gangen Belt, n buntelt ibre Damen.

> Bionagar, bas vornehmfte, altefte und ansehnlichfte unter allen befagten Reiche ift mit ber Beit burch bie benachbarten gurften und einige Maiten, ober Statthalterit gewiffe Begirte gerriffen worben, indem fie fich ben Belegenheit ber innerlichen Rriege, felbigem mit Bewalt feft festen #). In einem folden abgeriffenen Grude biefes am Ronigreiches, liegt bie berühmte Stadt E. Thomas x).

Derflane nennen bie .Courtstabt .pibraband.

Das barauf gegen filboft folgende Gottonbifche, bat feinen Damen von ber Au flabt Golfonda, bie von ben Perfianern und Monolen Sidra, und genennet m

Der Berfaffer verftebt englische Deilen, bavon eine funf taufend vier bunbert vier und funf-Ma Coube bat.

() Ceine Quelle war ju bes Werfaffers Beiten noch unbefannt. Bentiges Tages well man, er entfpringe in bemjentgen Gebirge, welches Rlein. Dibet auf ber fiboftlichen Seite begranget, bem feche und neunzigften Grabe ber Lange, funf und brepfig & rabe funf und viergig Mim Er fallt burch aroo Dannour Morberbreite. in ben Beebufen.

da und Degu.

onba.

nvohner in vier und vierzig Zinfe Cheftand und lin Aberglaube. Rleibung Rinbergucht. Warum fich bie Beiber verbim und Solbatenftanb. Rieibung er Goldaten.

s einige andere Materien be-1. Sowohl Merbold, a gnugen baraus, wenn fie fid und öfter als einmal verfichen purbig vortommen fann, gena richten mit einander vergleichen

m Borgebirge Comorin, m ach Schatigam, welches ma Rufte eine tange von etwa ta neun bunbert Deilen, und ncapur, bas unter bem effe findet man verschiedene Roni boltonda, Bengalen, Uni Bluffe, Durchfchnitten : allein ! Bluffe in ber gangen Beit, te

e unter allen besagten Reichen Maiten, ober Gratthalter il enhelt ber innerlichen Rriegt, abgeriffenen Grude biefes gm

at feinen Dlamen von ber ha len Sidea, und genennet n

er füboftlichen Seite begranget, ind neunzigften Grabe ber Lange, ephig & rabe funf und viergig Min Er fallt burch Iroo Munbe ebufen.

Man findet bas eigentliche Daaf feiner lange ben teinem einzigen Reifenden; indem auch Befdreibung feit bes Taverniers Zeiten unterschiedliche Beranderungen y) im Lande vorgefallen find : fo von Goltons lafit fich aus feinem Begverzeichniffe um fo viel weniger etwas gewiffes fchließen. Ueberhaupt Es bringt fe- Befchaffenheit aber wird bie Bruchtbarteit bes Ronigreiches Geltonda febr gerühmet. mohl Reif, als Getraibe im Ueberfluffe bervor, imgleichen alle Gattungen von Bieb und bes Landes. Befflagel, ja mit einem Borte, alles, mas man zur Unterhaltung bes lebens bebarf. Es giebt bafelbft Teiche in großer Ungahl, und in felbigen vortreffliche Sifche, insonderheit eine funtliche Battung Spierlinge (Pperlans), Die nur eine einige Brate mitten im Leibe haben. Tavernier bewundert nicht nur die Menge, fondern auch die Geftalt diefer Teide, welche mehr ein Bert ber Ratur, als ber Runft find. ,Die meiften, faget er, liegen auf etwas erhabenen Orten, bie man nur auf berjenigen Seite, wo bie Ebene baran Ablit, mit einem Damme verfeben burfte, um bas berabichießenbe Waffer aufzuhalten. Diefe Damme find jumeilen eine balbe frangofifche Meile lang. Rach geendigter Regenieit offnet man von einer Beit jur anbern bie Schleufen bes Dammes, und laft fo niel Baffer als nothig, in die bagu verfertigten Graben beraus laufen, die es in der gannen Begend vertheilen, und zur Fruchtbarteit berfeiben belfen. E).

Die Luft ift febr gefund. Die Ginwohner theilen bas Jahr in bren Zeiten. Mars, April und May machen ben Sommer; benn fobann verurfachet nicht nur bie Un. ferung. piberung ber Sonne eine gemaltige Sige, fonbern es mirb felbige auch burch ben Binb. with unleidlicher gemachet, ba man both mennen follte, er mufite fie vermindern. Um bie Mitte bes Manen, blat ein Weftwind, welcher Die Luft weit fchwühler machet, als Die Bonne felbft. Gin Zimmer mag verschloffen fenn, wie es will, fo wird boch bas bolgerne berathe, als zum Benfpiele, Lifche und Stuble bermagen beiß, bag man es nicht gerauchen fann, fonbern benebft bem Zimmerboben, beständig mit frifchem Baffer beiprimmufi. Doch biefe unerträgliche Bige mahret nur feche bis fieben Tage, auch nur von en Uhr bes Morgens, bis gegen vier Uhr Nachmittage; bernach erhebt fich ein fühtuftden und milbert fie. Ber fo vermagen ift, zu folder Beit über Land zu reifen, ber un, wie es bie Benfpiele bezeugen, in feinem Palantin erfticken a). ibe ben gangen Beumonat, August, Berbst- und Wintermonat fortbauren, wofern nicht fobann unaufborlich fallende farte Regen bie Luft abfühlete, und ben Ginwohnern eben migen Bortbeile ichaffete, als ber Mil ben Aegpptern. Wenn bas Erbreich burch bie-Uberfdmennnung zubereitet worden: fo faet man Reift und anderes Gefame binein, barf r bernach vor Bieberkunft eben biefer Jahreszeit teinen Rogen mehr hoffen. Den milmonat, Jenner und hornung, rechnet man bier ju tanbe fur ben Binter, gleiche lift es tobain noch eben fo marm, als in den nordlichen landschaften von Frankreich Manmonate. Daber grunen bie Baume beftanbig, es bangen auch beftanbig reife ibte baran. Der Reifi wird zwenmal eingeerndtet. Ja, es giebt Begenben, Die man mal befået

Die

Daber tommt es, bağ biefe abgeriffenen Their ronbere Damen tragen, als jum Benfpiele, nat, Marfinga, Schaadegri u. f. w. Auf brengebn Grab jebn Minuten Dorber.

y) Die julebt vorgefallene ift ju Enbe gegente martigen Artitele befdrieben.

1) Lavernier II Theil, a. b. 85 G.

a) Metholb in Purchas Sammlung, a. b.3 G.

b) Merhold, fiebe oben.

Befdreibung von Golfons

Die Ginwohner bes golfonbifchen Reiches find meift alle wohl gewachfen, mohl ge bilbet, und im Gefichte weißer, als man megen ber beißen Gegend glauben follte. Dur Die Bauren find etwas braunlicht c). Ihr Bottesbie ift beftebt aus einer Untermifchung Die Mubammebaner find von ber Perfianer

ber Ginmob: ner.

Geftalt und des Beibenthums mit Mahomets lebre. Gottesbienft Mennung; Die Beiden folgen ber Braminen Borgeben d).

Bauptftabt beifit eigent: lich Bagna: gar.

Db man gleich gewohnt ift, ber Sauptstadt bes Ronigreiches ben Damen Golfonde benzulegen: fo beifit fie boch mit ihrem rechten Ramen Bagnagar. Goltonda ift eigentlichte amo frangofifche Meilen bavon liegende Beftung, wo ber Ronig feinen gewöhnlichen Gis but und welche wenigitens zwo Deilen im Umfreife beträgt. Die Stadt Bagnagar wurte von bem Urgronvater bes ju Tavernier Beit regierenben Roniges angeleget, und zwar auf Bitte einer von feinen Bemablinnen, Ramens Lagar, Die er ungemein liebte. ber frund nur ein tonigliches Luftbaus, mit vielen febonen Barten ba. Grund ju ber neuen Stadt legte: fo nennete er fie nach feiner Gemablinn, inbem 340 Urforung und nagar fo viel bedeutet, als ber Magar Barten. Es liege biefer Drt auf fiebenicht bavon fiebt man eine Menge Belfen, welche benen im Balbe ben Sontainebleau ale

Beidreibung berfelben.

Brad weniger zwo Minuten. Die umliegende Wegend ift gang eben. chen. Auf ber Gudweftfeite rinnet ein ftarter Bluf vorben, und fallt nicht weit von Mis fultwaran in ben bengalifthen Geebufen. Man geht zu Bagnagar auf einer fteinerne Brude barüber, welche ber neuen Brude ju Paris an Schonheit ichwerlich weicht Die Stadt ift fcon gebauet, und fo groß, als Orleans. Gie bat nicht wenig große un prachtige Gaffen; nur fallt es im Commer megen bes Ctanbes und Cantes febr beidmen lich, barauf ju geben, indem es gleichwie in allen Stadten von Perfien und Andien, w Dicfter feblet e).

Che man an bie Brude tommt, fo findet man eine große und einer Meile lam Borffabt, namens Erennabad, worinnen lauter Rauf - und Bandwertsleute wohne In ber Stadt bingegen mobnen bennabe lauter vornehme Leute, fonigliche Sofbedien Rathe, Beamte und Rriegesleute. Doch burfen bie Raufleute und Mactler aus Borftabt alle Lage von gehn Uhr Morgens, bis um vier ober funf Uhr Abends in bie Gi tommen, und mit ben auslandifchen Raufleuten banbeln. Es giebt einige fchone !! fcbeen zu Erengabab, welche ben Reifenben, auftatt ber Caraoanferen bienen. 3m umliegenden Orten fteben viele Pagoben. Durch eben biefe Borftabt reifet man que

Stadt nach ber Reitung Boltonda f).

3ft man über bie Brude gegangen: fo tommt man in eine lange Baffe, bien bem toniglichen Pallafte fubret, und jur rechten Sand einige vornehme Saufer nebft - Statt bis funf Caravanferen, von zwen Befchoffen aufzeiget. Im Enbe ber Baffe finbern einen großen Marteplat, beffen eine Ceite ber tomgliche Pallaft machet. In folden

Zavernier, a. b. 86 @.

erften Erbanung gefeben batte, ber neuguforid Dallaft übertreffe alle andere Pallafte in 3 an Pracht. Er begreift , faget er , gwolf end Meilen im Umfreife, ift gang von Stemma führet, ja es ift an felbigem vieles, mogu m Gifen gebrauchen, als jum Bepiptele, biele ftabe, von gegoffenem Golbe. Man balta Monig fur ben reichften in gang Indien, wit

ben 2 beubehal

in be

Dall

läuft

aufbe

munt

"beri

"fen ?

"es ju

Jahre.

men:

Die Gr

hauen

eche bu

rachter

roßen

iers Ar

meen ar inige to

Im Bell

es gebor

Conige 1

nd Pille

eppicher

brånfter

alter bor

re Unte

Ber feine

laufen !

e Xemee

De

elit, ba ubamine wollte it m Guni

Allgen

c) Tavernier, a. b. 90 @

Ebenbaf. Metholb, a. b. 47 3. Bir wollen um dem Berichte bes Tavernier befto großere Baby. icheinlichkeit bevaulegen, noch biefes anguführen nicht vergeffen, namlich es bezeuge befagter verftanbige Reifenbe, ber bie Stadt giemlich balb nach ibrer

obl gewachsen, wohl gend glauben follte. Rur aus einer Untermischung er find von ber Perfiann

hes ben Ramen Boltonda Golfonda ift eigentlich bie einen gewöhnlichen Gis bat. Stadt Bannanar wurte es angeleget, und zwar auf er ungemein liebte. Mis man ben Barten ba.

Bemahlinn, inbem Bag gt biefer Ort auf siebengehn Aber nicht mit ing eben. be ben Sontainebleau giri und fällt nicht weit von Mis gnagar auf einer fteinerne

Schönheit Schwerlich weicht Bie bat nicht wenig große un bes und Santes fehr beichmet von Perfien und Indien, a

e große und einer Meile lan und Handwerksleute wehne Leute , tonigliche Sofbedim Raufleute und Mactler aus r funf Uhr Abends in bie En

Es giebt einige fchone !! Laravanseren bienen. Inh fe Borftabt reifet man aus

an in eine lange Baffe, bien Im Enbe ber Baffe finbern Pallaft machet. In foldem

ung gefeben hatte, ber neuaufatie treffe alle andere Pallafte in In Er begreift , faget er , gwelf and limtreife, ift gang von Etemena s ift an felbigem vieles, wegu mit ichen, als jum Bepiptele, bie in Man balit gegoffenem Golbe. ben reichften in gang Indien, wie

in ber Mitte ein Erker, worauf ber Ranig bem Bolke Gebor giebt. Das Saupttbor bes Beschreibung Daffaftes geht in einen andern Marteplat. Durch befagtes Thor tritt man in einen weite von Golfone fauftigen mit gewölbten Gangen umgebenen Sof, unter welchen Die tonigliche Wache fich aufbalt. Mus biefem Sofe tommt man in einen anbern, ben Tavernier faum genug bemunbern tann. "Rings um felbigen, faget er, find fcone Gemacher, mit platten Dadern gebauet, bergleichen auch die Marftalle fur Die Elephanten baben. Muf allen biefen Dachern find ichone Garten angeleget, und bermagen bobe Baume gepflanget, bag et ju vermundern ift, wie die Bewolber eine fo entfestiche Laft tragen tonnen...

An einem andern Orte ber Stadt, fieht man eine Pagobe, welche fcon por funfzig Bunberfcos fichren angefangen, aber noch nicht vollendet worden. Gollte fie jemals zu Stande fom. nes Gebaude. men; fo wurde fie ihres gleichen in Indien nirgend haben. Dan muß insonderheit über Derjenige, worein bie Bilbblenbe fur ben Boben gewuen morben, ift ein ganges Relfenftuck von ungeheurer Grofie. Es hatten funf bis de hundert Mann ganger funf Jahre baran ju arbeiten, bis fie es aus bem Steinbruche rachten, und bernach mußte man es mit vierzehn bundert Ochfen auf Den Bauplas ichaf-Die Bollendung bes Bertes wurde nachgehends burch einen Rrieg zwischen bem mfen Mogol und bem Ronige von Golfonda unterbrochen , fonft wurde es, nach Laveriers Ausspruche, bas munberbarefte Dentmaal in gang Alien fenn.

Muf ber andern Seite ber Stadt, an ber Lanbstraße nach Masulipatan, findet man wen große Teiche, jedweben von einer frangofischen Deile im Umfreife, worauf beständig Graber ber mige toftbar ausgezierte Barten in Bereitschaft fteben, worinnen ber Ronig fpagieren fabrt. Ronige. im Bestade findet man viele prachtige Lufthaufer, welche den vornehmsten Berren bes Sogeboren. Drey Meilen von Bagnagar fteht eine schone Moschee, in welcher bie toniae von Golfonda ibre Begrabniffe haben, und alle Nachmittage allen Armen Brobt Dillau ausgetheilet wird. In Sefttagen behangt man die Grabmaale mit toftbaren wpichen, welches einen prachtigen Anblid verurfachet g).

Der Ronig von Boltonda ift gleich bem größten Theile ber indianifchen Ronige unum. 3bre Regies frantter Berr in feinem lande. Es ift felbiges in gewiffe Bezirte abgetheilet, welche Die Statt- rung und alter bom Sofe in Pache nehmen, und frudmeifewieber an anbere verpachten, welche abermals re Unterpachter haben; bergeftalt geht es mit Pachten fort, bis auf ben geringften Dobel. Ber feinen Dacht nicht bezahlen tann, fur ben ift tein anderer Rath, als aus bem lanbe laufen, wornach feine Frau und Anverwandte fur Die Schuld baften muffen. Ronnen nige pornehme Saufer nebft : Ctatthalter und Oberpachter niche bezahlen : fo bekommen fie Prigel. nn Statthalter von Mafulipatan ju Tobe prügeln. Alle Jahre im Beumonate, werben Memter von neuem verpachtet, und weil man fie ben meiftbiethenben aufchlagt, fo be-

> unten und Ebelgefteine betrifft. Er ftammet n ben Derfern ber , bat auch ibre Blaubensleb. legbehalten, welche von der turfifchen fo weit geht, bağ einer, Damens Meene, ber aus bes nhammebs Weblute fenn wollte, ju mir fagte, wollte noch lieber für einen Ehriften, ale für m Sunny, bas ift, für einen muhammebanis

fchen Reber bethen. Der Ronig führet fowohl ale feine Borfahren ben Titel Comb. Schach; Comb beißt fo viel, ale Achfe, er giebt fich alfo fur bie Crube und Grunbfaule bes muhammebanifchen Glaubens aus. Derbold, a. b. g ..

g) Tavernier, a. b. 87 G.

Allgem. Reifebef. X Tb.

Befdreibung geben bie Beamten mahrenben Pachtes alle nur erbentliche Schinderen und Gewaltthatia von Golfons feit b).

Beftungen im Lande.

Man gablet feche und fechzig befestigte Plate im lande; Die meiften liegen auf unue ganglichen Relfen. Methold fah brene bavon, namlich Cundapoli, Cundapera und Bellumcunda i). Als er einstens bem Statthalter zu Cundapoli aufwartete: fo be zeigte er ein Berlangen, bas Schloff zu befeben. Allein, er hofam bie Antwort, ungegeben er, ber Statthalter, über bas gange land zu befehlen batte: fo burfte er boch ohne ausbrud. liche fonigliche Erlaubnif, mit welcher es allemal fchwer balte, felbst nicht binein geben. Daben ergablete er, Die Festung bestehe aus fechgig Schangen, bavon immer eine Die an bere bestreichen tonnte. In ber Mitte lagen weitlauftige Felber, Die man fleißig mit Reife befacte, und mit Baumen befeste. Methold betrachtete ben Plas alfo nur von ferne. Rad feinem Ermeffen, lag er auf einem Belfen, auf ben man feiner Beftale megen, nur an ein nem einigen Orte, vermittelft eines ichmalen Steiges tommen tonnte. Debitbem ift bie Restung mit einer ungemein biden Mauer und einigen Bollwerten verseben. Die Erbauer baben fich bie Beschaffenheit bes Ortes febr mobl zu Ruse gemacht. Es laffen fich teine Sprenateller anbringen: wohl aber tann bie gange umliegende Begend bestrichen werben Es Scheint, ale ob Ratur und Runft ihre Rrafte vereiniget batten, um einem ungludlichen Ruriten nach bem Berlufte einer Sauptschlacht eine fichere k) Zuflucht an biesem Orte berfchaffen.

Die Ginwohner von Golfonda find in vier und vierzig Stamme abgetheilet, und au Abibeilung biefe Beife weis jeder, was ihm fur ein Rang und fur andere Borrechte gebuhren. Die et ner myler und Bunft ift ber Braminen ihre, welche bie Priefter im lande und Die tebrer ber berrichmen vierus Zimfte. Religion find. Gie verfteben bie Rechentunft bermagen gut, bag fie felbft von Mubam medanern zu Rechnungeführern gebraucht werben. Sie fcreiben mit einem eifernen Bif fel auf Palmitenblatter. Die unter ihnen übliche Sternbeutungs- und Argenenfunfte fin pon ibren Boriabren mundlich auf fie fortgepflanget worden, und offenbaren fie feinem a mas bavon, ber ju ihrem Stamme nicht geboret !). Methold erfuhr ben mehr als ein Belegenheit, baf fie Die Zeit ber himmlifchen Begebenheiten gang aut berechnen, und Rinfterniffe vorber fagen konnen. Eben burch Die beständige Ausübung biefer Wiffenfag baben fie fich ein foldes Unfelen in Indien erworben, bag man nicht bas geringfie unm nimmt, obne fie vorber um Rath ju fragen. Doch mas ihnen Die größte Ehre brache

b) Metholb, a. b. 4 3.

A) Dethold, a. b. 4 C.

m) Metholb, a. b. 4 @.

"ich ben 2frm barauf legen fann, ungeachtaf "nufgerichtet und auf bem anbern Beine fim ach Ban "3ch habe gefeben, baf fie bie Außioble auf M "Birbel legten. Metholb, a. b. 6 G. "Tim "nier faget : Es giebt eine folche Denge jederman "Rrauen in ber Sauptftabt, ihren Berftabtenut "ber Beftung , daß gemeiniglich über gwangig ti sefend in bes Deroga Bergeichniffe fteben. & fied bem "bezahlen teine Auflage ; nur muß alle Frente tent Da geine gewiffe Mngabt nelft ibrer Auffeberinn a "Must auf bem Marttplate vor bes Romania "fer erfcheinen. Sie ber Ronig gugegen: fote ge bie ; "Berichnittener mit ber Sand, fie tonnten n b eben b

di gleic But hen

baum Midl Bette Gram Dicfe es für

ben C will, e, vei mtereir nachen

e mad ein Ant nd best ne fo vi

weite Rann a dhter e D

m, mad anber uben u iefe ver

attler,

r mire. abrieich

ffunf bi met in

i) In der Landesfprache beift Cunda fo viel, als Berg.

¹⁾ Bon ben Brammen wird in bem Artifel von Der in Indien üblichen Religion ausführlicher gerebet merben.

n) Die fconften lernen fingen, tangen, und affes , was bem Leibe eine Bebenbigfeit giebt. Gie machen Steffungen, bie mau for nnmöglich balten follte. "Ich babe gefeben , faget unfer Berpfaffer, baff ein Dangboen von acht Jahren, bin Bein fo ungezoungen auf ben Ropf legte, als

pie meisten liegen auf unpundapoli, Cundapera unb ndapoli auswartete: so bum die Antwort, ungeachte pürste er boch ohne ausbrüder, selbst nicht hinein gesen, davon immer eine die auser, die man steißig mit Reiße

as also nur von serne. Nach r Gestalt wegen, nur an ein konnte. Nebstdern ist die veken versehen. Die Erbauer wegte. Es lassen sich kein macht. Es lassen sich kein

macht. Es lapen fich tem the Gegend bestrichen werden, itten, um einem unglücklichen Buflucht an diesem Otte p

Stamme abgetheilet, und au
Borrechte gebühren. Die eist
ind die Lehrer der herrschenden
t, daß sie selbst von Muham
breiben mit einem eisernen Grif
atungs- und Arzenenkunste sin
und offenbaren sie kinem as
ehold erfuhr ben mehr als ein
n ganz gut berechnen, und
e Ausübung dieser Wissenschulinnan nicht das geringse und
ihnen die größte Ehre brache

n barauf legen kann, ungeachtet und auf dem andern Beine find feben, daß sie Außioble auf de. Weethold, a. b. 6 . "Ten egebt eine solche Menge jederman r Sauptstadt, ihren Verstäddens daß gemeiniglich über wangigen Deroga Vergechnisse keben. Eine Auflage: nur muß alle Krens Angabi nelft ihrer Auffeberinn wiem Markfriade vor des Kongerit. If der König zugegen: baihm, wo nicht, so winter ihnen er mit der Sand, sie konnten aus der Sand

ift biefes, baff aus ihrem Stamme zween Ronige, einer zu Calecut, ber andere in Co Befchreibung chinchina regiereten m). Nach ihnen folget der Stamm der Jamgamo. Diefe Leute sind von Golforgleichfalls Priester, und beobachten alle Gebräuche der Braminen, nur effen sie nichts als Butter, Milch und allerlen grune Gewächse, ausgenommen Zwiebeln; denn diese geniesen sie beswegen niemals, weil sie gewisse Abern haben, die dem Blute ahnlich scheinen.

Die Comitie, woraus ber britte Stamm befteht, find Raufleute, beren hauptfachfichter Sanbel barinnen besteht, bag fie Mange verwechseln, und großen Borrath von haumwollenen Zeugen anschaffen, Die fie bernach im Groffen wieder vertaufen. Abre Be-Midlichfeit im Wechfeln geht fo weit, daß fle auf das bloße Unsehen eines Golbstückes eine Mette eingeben burfen, feinen Berth bis auf einen Gran zu errathen. Gramm Campovero, besteht aus Ackerleuten und Solbaten, und ist ber gabireichste. Diefe effen allerlen Blelfch, nur von Ruben und Ochfen nicht, im Gegentheile halten fie für ein außerft ruchlofes Beginnen, bergleichen Thiere zu tobten, welche bem menschliben Beschlechte unfäglichen Bortbeil verschaffen. Daber mag iner fo arm fepn, als er pill, fo wird er nimmermehr eines an einen Auslander, ber es vermutblich folachten murwerfaufen, wenn felbiger gleich noch fo viel Beld bafur geben wollte: babingegen fie mitteinander, bas Stud für zween ober britthalb Bulben bingeben. Die folgende Bunft nachen bie barmherzigen Schweftern aus, und find folche von zwenerlen Gattung. Ginimachen fich nur mit Personen aus einer vornehmen Zunft gemein; ben ben übrigen gilt in Ansehen ber Person. Dieses schone Sandwert ift ein Erbstud von ihren Borfabren, nb beswegen treiben fie es gleichfam in allen Ehren. Sat ein Magbchen aus ihrem Stamg fo viel Schonheit, bag es ben Da meperfonen vermuthlich behagen tann : fo ichret man meiter nichts, als bie Runft, verliebt zu machen. Der bafilichen giebt man einen fann aus eben biefem Stamme, in ber troftvollen hoffnung, es werben aus biefer Che lichter entfprießen, welche basjenige reichlich einbringen, um was ihre Mutter zu turg tam n).

Die Golbschmiebe, die Zimmerleute, die Maurer, die Kramer, die Maler, die Lattier, die Barbier, die Palaukintrager, mit einem Worte, alle übliche Handtssierung, machen eben so viele Zunfte. Keiner heirathet aus seiner Zunft, noch läßt er sich ir andern Zunftgenossen in genauere Verbindung ein, als so viel der gemeinschaftliche uszu mid Wechselbenstand ersordert. Der allerleste Stamm ist der Diviaven ihrer. liche berachteten keute werden in keine einige andere Zunft eingenommen. Ia sie durfen nicht

ach Jause gehen. Des Abends, wenn es fahle und, so siesen sie vor ihren Sausern, welches var unr schliechte. Datten sind; und wenn es fintuarid, so siesen sie eine Bernnende Lampe zum Schreichen in die Thüre. Um eben diese Zeit eben alle Tarischeuten gröffner, welches ein iss dem Maste ähnliches Gerant ift, das aus nem Baume gezarfer wird. Man bringt es sium bis seiche Meilen weit auf Pferden bergt jedweder trägt zween Schlänche voll, und die ihr vollem Trade bamit. Dem Könige ist die Abgade vom Tari etwas ziemliches ein, dehn diese ist die Abgade vom Tari etwas ziemliches ein, dehn diese ist die Dauptursache, warum er

"fo viele bergleichen Weibesbilder bulbet, indem "fonft der Tari nicht so start abgienge. Wie weit "übrigens ihre Behendigkeit gebe, das ift aus fols "gendem Beofviele zu ermeisen. Als der jeho rengierende König einftens nach Wasulipacan reiseter "fo kellten neun folde Weiber einen Elephanten "mit erstaunlicher Geschicklichkeit vor. Viere "machten die vier Beine, vier andere den Leib, und "eine den Rüffel. Der König faß auf einem Throme den darauf, und hielt feinen Einzug in die "Stadt auf diese. Weise.

Beidreibung nicht einmal in einer Stadt wohnen. Der allerschlechteste Handwertsmann aus irgend ei. ner bobern Bunft, mußte fich ohne Bergug mafchen, fobald er einen Diriaven gufälliger Beife angerühret batte. Ihre Berrichtung ift, bas Leber zu bereiten, Solafchube ju ma den, und bie Raufmannsmaaren einzupaden o). Ungeachtet biefes verhaften Unter schiedes, baben alle Stamme einerlen Gottesbienft, und einerlen Tempel, indem ber mit hammebanische Glaube sonft nirgend als ben Sofe sonberlichen Gingang gefunden bat. Be fagte Tempel ober Pagoben find gemeiniglich febr buntel, und haben tein ander Licht, die

frei

ben

dei

gebi

barn

faja

6d

an e

ber f

nach

cen.

nen ,

mråd

an bi

Die D)

ren 3

Retter

merfs.

fdmie

Sufell

lanber

bienen

fie fpei

Gratth

fbrer m

Chiletet !

brente

DBill m

üderlich

bun for

wite r

erbren

m, an

anden

Abergiaube.

was zur Thure binein fallt, welche bestanbig offen ftebt. Reber bethet in felbigen basieni Seltfamer ge Bilb an, welches ibm gefällt. Auch bienen biefe Tempel ben Reifenben gur Dachtheiben ge. Metholb mußte einstens im Tempel ber Rinberpoden über Nacht bleiben, in mit chem bas Bauptgobenbild eine große magere Argu mit zween Ropfen und vier Armen war ftellete. - Der Stifter biefes Bebaudes ergablete ibm, es babe einftens biefe Rrantheitfein Saus überfallen; aber fobalb er einen Tempel zu bauen gelobet, gleich wieber abgelaffen Die Allerandachtigsten thun, wofern fie ju Stiftungen nicht reich genug find, ein and res Gelubbe; und ber Berfaffer fab mit eigenen Augen, wie ftrenge fie es erfullen, Ma schneibet ber aberglaubischen Seele an ben Schultern mit einem Meffer zwen tocher in b Saut, und ftedet zween eiferne Saten binein. Die Baten bangen an ber Spise eine Ballens, ber vermittelft einer Achfe auf zwen eifernen Rabern rubet, bergeftalt, bagif ber Balten fren bewegen tann. In biefem Balten wird ber Reil aufget gen, und me In einer Sand bat er eine mittelft ber Raber eine Bierthelmeile weit berum geführet. Dold, in ber anbern ein Schwerdt, und machet mabrenben gabrens allerley Stellung bamit. Methold fab ihrer vierzehn nach einanber an ben Baiten bangen, und vermu berte fich nur, bag bie Saut von bem Bewichte bes leibes nicht burchriffe. außert feiner bie geringfte Empfindlichteit über bie Schmergen. Man verbinder ihne nachgebends die Bunbe, und laft fie nach Saufe geben. Die Sochachtung und Beng berung ber Bufchauer machet, baf fie nach ben Schmergen nichts fragen p).

Cheftand und Bitmen.

Die Acltern haben bas Recht, ihre Rinder zu verheirathen, und fuchen allemal aus Unglud ber rer Bunft, ja meiftens aus ihrem Befchlechte einen Batten für fie aus; benn bie Ba ber Unverwandtichaft tommen bier in teine Betrachtung. Die Tochter befommen ni as geringfte Beirathegut; im Begentbeile muß ber Brautigam ben Bater befchenten. I Jungen verlober man in einem Alter von funf, und die Dagothen von bren Jahren, b martet man mit ber Bemablung fo lange, bis es bie Ratur erlaubet. Diefe Erlaubn nun erfolget febr balb. Denn Methold fab zwolfjabrige Frauen ins Rindbette tomme Die Ceremonie benm Berbeirathen besteht barinnen, baf man bas Brautpaar in ein ! lantin febet, und auf allen Dlaben und Baffen berum tragt. Benn fie wieber nach & fe tommen: fo breitet ber Bramin ein Tuch aus, und laft ben Brautigam bas bie Bein barunter fteden, womit er ben Ruft feiner Braut berühren muß. Stirbt ber Mit por Der Brau, fo barf fie fich niemals wieder vermablen, ja es burfen es bie verlobten Ind te nicht einmal thun; fondern fie muffen ihr Leben in einem betrübten Buftande hinbring Denn fie werden in ihres Baters Saufe eingesperret, ohne jemals einen Buf beraus p hen: fie burfen weber Befchmud tragen, noch einiger tuftbarteit beywohnen, im

o Etwas abnliches ift in ber Befchreibung ber Infol Ceplan, im VIII Theile gu lefen.

p) Wethold,

¹⁾ Derbold, a b. s. C.

ibwerksmann aus irgend & einen Diriaven zufällige bereiten, Solgfchube ju ma ntet biefes verhaßten Unten len Tempel, indem ber mu Eingang gefunden bat. Be baben fein ander licht, a ber betbet in felbigen basieni Reisenben zur Rachtherbm n über Racht bleiben, in wil Ropfen und vier Armen ben be einstens biefe Krantheitseis obet, gleich wieber abgelaffen et reich genufg find, ein ande le strenge fie es erfullen. Ma nem Meffer gren tocher in n bangen an ber Spife eine

ber Rerl aufget gen, und m In einer Sand bat er eine en Fahrens allerley Stellung Balten bangen, und vermu nicht burchriffe. Linterdeffe Man verbinbet ihn merten. Die Bochachtung und Bem n nichts fragen p).

ern rubet, bergeftalt, bagfi

then, und fuchen allemal aut

Luftbarfeit beprobnen, im

genibeile haben fie bie fchwerefte Arbeit ju verrichten. Mit einem Worte, fie find einem Befdreibung bermaften beschwerlichen Zwange unterworfen, bag fie meistens bavon laufen, und eine von Golton-Grenere Lebensart ergreifen. Allein, fie muffen ihren Unverwandten aus bem Befichte bleiben, weil dieselben fich fur beschimpfet achten, und ihnen gur Rache ein ungefundes Trantden benbringen murben 4).

Die Beschneidung ift nach des Verfaffers Rebensart im Golfondischen eben fo un Rinderzucht. gebrauchlich, als die Taufe. Wird ein Rind gebohren: fo giebt man ihm einen Namen. bamit ist alles vorbev. Der Rame wird gemeiniglich von ihrer Bunft, ober leibesbeichaffenbeit bergenommen. Die Weiber in biefem lande gebabren bennabe ohne alle Schmerzen. Die meisten baben fich ein paar Tage nach ihrer Entbindung, ja einige gleich an eben bemfelben Tage. Die Rinbergucht machet ibn eben fo wenig Dube. Die Rinber friechen ober laufen bis ins fiebente Nahr mutternactenb berum, ohne bak man weiter viel nach ihnen fabe; nur werben fie fleißig gewaschen, folglich immer ungemein reinlich gebal-Reiche leute wenden gwar mehr Sorgfalt auf ihre Rinder; gleichwohl gieben fie ib. nen, nur die Seftrage ausgenommen, nicht die geringfte Rleibung an ben leib. mrudgelegter Rindheit tragen bie Jungen ein Stud weißen Cattun um ben leib, bas bis an bie Rnie reicht, und bangen eine Art von Mantel über bie Schultern, ber fie bis an bie Mitte bes leibes bebedt. Die Saare laffen fie gwar machfen, fteden fie aber unter ibten Turban. Debft bem tragen fie Ohrengebange, imgleichen fleine Derlen und filberne Retten um ben Bals r). Sie find von ftiller und höflicher Gemutheart. merkeleute in der Stadt, arbeiten für einerlen Lohn. Somobl der Schmied, als der Boldfomied, betommt bes Tages nicht mehr als britthalb bis bren Grofchen, ungeachtet einer Bufeifen fur bie Pferbe, und ber andere golbene ober filberne Retten machet. Gin Auslanber tommt febr gut gu rechte, wenn er Landestinder gu Bedienten annimmt. Gie bebinen ibn gut, und find mit etwa zwanzig Grofchen bes Monats zufrieben, ohne baff er fie freisen burfte. ' Ja fo gar bie Palankintrager verlangen nicht mehr, ungeachtet fie ben Statthaltern allerlen Frohnbienste leiften muffen. Metholb Schreibt biefe Genugfamteit m für fie aus; benn bie Bra ferr maßigen lebensart, und bem leberfluffe ber lebensmittel ju s).

Die Tochter bekommen is Sie konnen ihre Todten entweder begraben, oder verbrennen. Im lestern Falle tigam ben Bater beschenken. I connen bie Asche in ben nachsten Fluß. Im erstern wird ber Berftorbene mit geägelihen von bren Jahren, in henten Beinen, bas ift, in ber Stellung, wie sie gemeiniglich sien, ins Grab gelegt. Im lettern Ralle Warum fic agbichen von dren Japren, momenten Beinen, das ist, in der Stellung, wie sie gemeiniglich sien, ins Grab gelegt, tur erlaubet. Diese Erlaum Will man der im kande üblichen Sage glauben: so waren die Weiber ehemals dermaßen Werlich, daß sie ihre Manner mit Gifte hinrichteten, nur damit sie desto ungehinderter man das Vrautpaar in ein hun konnten, was sie wollten. Weil es nun in keinem einigen Stande besser zugleng: so nat. Wenn sie wieder nach wieste man auf scharfe Geses benken, und der Witwe ausstegen, sich mit ihrem Manne zu läste den Brautigam das bis webennen, aus dem einigen Grunde, weil sie vielleichte um einigen Vortheil davon zu haberühren muß. Stirbt der Mit men Tode Schuld haben möchte. Diese Gewohnheit ist in einigen indianischen mehr des diesensten das diesenstellen der verheirathen, dasse zu Metholds Zeiten hatte man im golkondischen Reiche dieses gemildert. Zwar durften sich die Witwen nicht wieder verheirathen, dach werde diesen Kust beraus und der des gemildert. Zwar durften sich die Witwen nicht wieder verheirathen, dach ie jemals einen Buß beraus pund es ben ihnen, ob fie aus bloger Liebe, und um mit ihrem Schafe bald wieber verei-

> r) Methold faget nicht, wie Lavernier , bag fie juweilen heller , juweilen buntler. Meiftene ma ng maren, fonbern berichtet, ihre Rarbe mare ren es mobigemachte ftarte Leute. nicht vellig fcwary, boch aber olivengelb, 1) Ebendas.

Dach Rleibung und

Befdreibung nigt zu fenn, fich berbrennen wollten ober nicht t). Diefe Bewegungegrunde thun offers eine nur allguttarte Birtung, absonderlich ben jungen Frauen, welche wohl miffen, baf fie Zeitlebens zum verbrüglichen Witwenftanbe verbammet find. Ja es ift aus Metholbe Berichte fo viel zu ichließen, baf man bie Weibesperfonen von Jugend auf mit einem gine ftigen Borurtheile gegen bas alte Bertommen, einzunehmen fuche, ja bag bie gange Da tion bie Fortpflanzung biefes Gebrauches muniche.

Man findet ben ben Reisenden wenig Nachricht, wie es mit bem golfondischen Abel Abeint Col. f. ffen fen. Lavernier ergaftet, Die vornehmsten herren jogen wechselsweise alle Mon. auf die Bache, und wurden erft am achten Tage wieder abgeloft. Ginige baben moff

B feche taufend Pferbe unter fich. Sie liegen in Begelten um bes Roniges Boi. aung berein. Wenn fie aufziehen: fo begeben fie fich ohne Weitlauftigfeit geraben De ges von weim Saufe auf ben Sammelplas, aber wenn fie von ber Bache tommen ; 6 siehen fie in fehr guter Ordnung über die Brude, Die lange Strafe berab, und ftellen fich auf bem großen Dlabe vor bein foniglichen Erter. Der Bug beginnt ju Folge bes Range bon bem Befehlsbaber, mit gebn ober gwolf Clephanten; einige haben ihre Schloffer qui bem Ruden, Die einem Rutichkaften abnlich feben; auf ben übrigen fist nur ber Rerl be fie regieret, nebst einem andern, Der eine gabne bat. Bernach folgen Die Rameele page weife, und an ber Rahl afters bre, bis vierzig, jedwebes mit feinem Sattel und einen fleinen Belbichlanglein barauf, weinges von einem Rerl, ber bem Thiere auf bem Rreue fteht, vom Ropfe bis auf bie Ruge in teber gefleibet ift, und eine Bunbruthe in ber Sun balt, por bem Erter mit vieler Beschicklichteit balb gegen biefe balu gegen jene Seite ab Dach ben Rameelen tommen Die fammtlichen Palantinen Des Standes menbet mirb. berren, und feine Bebiente geben neben ber. Dierauf erfcheinen feine Banbvferbe: enbid er felbit ju Pferbe, in Begleitung eines Dugend Tangerinnen, Die ibn auf ber Brucke erwaren. und bis an ben Dlas um ibn berum bupfen. Die Reuteren nebft bem Bufvolte fchliefen ben gangen Bug. Gin folder Mufgug laft bermagen prachtig, bag ber Berfaffen, welcher in ber langen Strafe mobnete, mabrent feines viermonatlichen Aufenthaltes u Bagnager es niemals verfaumete, ibn angufeben u).

Die Goldaten baben in Diefem tanbe teine andere Rleibung, als einige Ellen Cattun Rleibung und Gewehr ber bamit fie ibre Bloge hinten und vorne bebecken. Auf bem Ropfe tragen fie lange, m Solbaten. mit einem großen Knoten nach Urt ber Beibespersonen aufgeschlagene Saare nebit cinm

> Er fab biefes s) Ehen biefer, a. b. 9 G. Edjaufpiel zweumal mit an. "Eine zwanzigiab. "rige Bitwe eines Bebers fcmudete fich auf bas "be"e nach allem Bermogen, und murte von ib. orer jammelichen Bermandtichaft begleitet. "dem Rande ber Brube, barinnen fie fich verbrenmen wollte, rubete fie eine Beitlang aus, und "nabin von ihren Befannten Abichied, ohne bag man bie geringfte Defturjung an ihr mertte. Das sbep fauete fie Betelblatter, und machte mit bem "Leibe allerten Bewegungen nach bem Tacte ber mben biefem Trauerfpiele vorhandenen Dufit. Bir "befamen in ber Stadt Dadricht bavon, eileten "baber in großter Gefchwindigfeit berbey, um es

"mit angufeben. Beil wir fo eilfertig thaten: "glaubten bie Bufchauer, ber Statthalter idet juns ab, um ber jungen Rrau bas Beibrennens Daber fuhren fie mit fo aufem unterfagen. "bentlicher Gilfertigfeit in ber angefangenen bin "lung fort, bag fle bey unferer Anfunft bie in "leibte bereits mit Erde verdecten , inbemichne "Perfen aus ber Freundschaft einen Rorb will "Bereitschaft balt, und ju gleicher Beit mit all "übrigen ausschüttet. Bir bemertten, bag in "von ihnen an die Grube trat, und ber Trans Er wollte und weiß made "Mamen rief. "fle babe Antwort gegeben, und gejaget, et if "ibr recht wohl. Dan baufte etrone Erbeit

ren Ibr Reu einen

Bad

brer

an eb tritt g brenfa der G diche G

emanb ecretar ectet (Ednur

niers 3 Golfond

Hrí

m bie golfor ter ben

Grube ungen Die an opfern fdmi ber 2 hes ber fprand ibren perio

ines 3. ben mit bath u regungsgründe thun diers welche wohl wisen, das Wecholds Jugend auf mit einem gun, he, ja daß die ganze Na

mit bem golfonbischen Abel gen wechselsweife alle Mon geloft. Einige haben wohl elten um bes Roniges Bob. Beitlauftigteit geraben De oon ber Bache tommen ; fo trafe berab, und ftellen fich beginnt ju Folge bes Range ige haben ihre Schloffer auf brigen fist nur ber Rerl be ach folgen die Rameele paar mit feinem Sattel und einem bem Thiere auf bem Rreue id eine Zündruthe in ber han viele balu gegen jene Seite an ben Palantinen des Standes nen seine Handpferde; endich pie ihn auf ber Brude erwarten n nebst bem Augvolfe Schliefen prachtig, baß ber Berfaffer iermonatlichen Aufenthaltes

ibung, als einige Ellen Catun, 1. Ropfe tragen fie lange, un fgeschlagene Haare nebit einer

n. Meil wir fo eilfertig thatm: f Buschauer, ber Statthalter fein ber jungen Krau bas Beibrennmi

Daher fuhren fie mit so aufmitsertigkeit in der angefangenen han af sie ben unserer Ankunft die Ernte Erde verdeckten, indem jehn der Freundschaft einen Kord vollt halte, und zu gleicher Zeit mit allehitetet. Wir bemerkten, daß ern die Grube trat, und der Frank fie Er wollte und veiß mader woort gegeben, nud gesaget, es eind. Man baufte etwas Erkelt.

brenzipfelichten Stücken Cattun; ein Zipfel geht mitten über ben Ropf, die indern ben Beschreibung ben werden am Genicke zusammen gebunden. Statt eines Sabels, wie die Perser. sub des Königerm sie einen breiten Degen, damit sie hauen und stechen können, an einem Erunge, da. Ihre Buchsenlaufe sind ftarker, als die unfrigen; das Eisen ist auch besser und reiner. Die Reuteren führet Bogen und Pfeile, nebst Schild und Streithammer, einer Sturmhaube und einem Panzerhemde. Lesteres reichet hinten von der Sturmhaube bis über die Achsel u).

Gemeiniglich erscheint der König auf seinem Erker, und läßt die abziehende Mache gleichsam durch die Musterung gehen. Zuweilen spricht er auch seinen Unterthanen an eben diesem Tage Recht. Wer etwas anzubringen hat, oder sonst zusehen will, der nitt gegen dem Erker über. Zwischen dem Bolke und der Mauer des Pallastes wird eine bergfache Reihe Stabe, von der länge einer halben Pike, in die Erde gestecket, und an der Spise Schnüre daran geknüpfet, die einander über das Kreuz durchschneiden. Ueber die Scheidewand darf niemand schreiten, wenn er est gerusen wird. Sie gest sowiet, als der Plas lang ist, hat aber gegen dem Erker der eine Deffnung zum Durchsmad, an welcher zween Kerl stehen, und eine ausze anne Schnur davor halten. Wirdemand gerusen: so lassen fie nur die Schnur sinken. Arter dem Erker steht ein Staatssketarius, und nimmt die Bittschriften an. Hat der stroa ein Halbdusend zusammen: so inche er sie in einen Sach, den ein ben dem König, stegender Verschnittener an einer Ichnur vom Erker herab läßt, die Vittschreibe sogleich herausnimmt, und dem Mosurchen überreichet 7).

Der II Abschnitt.

Ursprung des Ronigreiche Golfonda, und die in solchem vorgefallene lette Regjerungsänderung.

iebas Kanigreich Golfonda entsteht. Laverniers Irrthum. Lehre Regierungeanderung in Golfonda. Abbut will die Regierung nieder-

legen. Ein junger Araber tommt bagu in Borfchlag; wird bes Koniges Eidam; und gu boffen Rachfolger ernennt. Geine Staatsflugheit.

m bie Mitte des abgewichenen Jahrhunderts saß Abdul Corud. Schach 2) auf dem Wie das Rb.
golfondischen Throne. Tavernier erkundigte sich mit großem Fleiste nach seiner Abkunft, nigreich Golom indestanischen Könige Abkar, Bater des Schehan guirs a) erstreckte sich das konda ensteht.

Grube, und die gange Berfammlung bezeigte bungemein freudig.

Die andere Brau, die ich ihr Leben im Feuer spiern fab, war aus der Junft Campovaro, e fomuate fich gleich der vorigen, und fang der Annaherung aur Glut Barna Marina, dies der Name eines gewissen Ghen ift; bers hrang sie selbst in die Grube. Sie wurde ihren Anverwandren weit geschwinder mit e verschütztet, als das Feuer sie verbrennen

tiere Tages, als der Autural oder Polizemmelben mir war : fo tam eine Gotbichmiedefrau, bath um Erlaubniß, fich mit ihrem Manne

"ju verbrennen. Seine Antwort war, er wollte sich "barüber bebenken, anbey findre er ihr bie ache anss "zureden, und veriprach, für sie zu sorgen. Allein, "sie wellte von nichts hören sonbern sagte, er könns, ite ihr zwar wohl bie gebethene Erlaubnis verweis "gern, gleichwohl aber nicht wehren, eine andere "Tobesart zu ergreifen. Sie erhing sich auch "wirklich erliche Tage bernach... Gendas.

") Lavernier , a. b. 88 und 89 G.

ar) Chenbaf.

y) Chendaf.

2) Wir haben bereits gemelbet, CombSchach fen ein Ettel, ben alle gelfenbifche Rouge führen.

a) Man febe oben ben Artitel von Inboftan.

Teichs Wolfon-

Befdreibing mogolifche Reich auf ber Mittagsfeite nicht weiter, als bie nach Marbeber. Der burch bes Ronige biefe Stadt laufende Rlug, welcher von Suben berab tommt, und endlich in ben Banges fallt, machte bie Grangicheibung zwischen felbigem und bem Bebiethe bes Rafcha bon Marfinna, welches bis an bas Bergebirge Comorin fortgieng. Diefer Rafcha hatte fo mohl. als feine Borfahren, fich ber mogolifchen Berrichaft, feit bes berufenen Tamer, Sie waren fo machtig, bag ber legte Rafcha Jans b) Reiten, bestånbig ermehret. welcher bes Abtars Macht wiberftund, vier große Beere auf ben Beinen bielt, welche von vier andern Rafchas, feinen lebnleuten, angeführet wurden. Der angefebenfte unter folden batte fein Lager in bem Begirte bes nunmehrigen Ronigreichs Goltonda; ber amente im lande Difapur; ber britte in ber lanbschaft Doltabar, und ber vierte in Brampur. Als nun ber legte Ronig von Marfinga ohne leibeserben mit Tobe abgieng: fo festen fich bie vier Relbberren, jedweder it feinem Begirte, feft. Bernach fliegen fie mit vereinigter Macht auf die Mogolen, und erhielten einen volltommenen Sieg, wornach ein jebe ben tonialichen Titel in feiner Statthalterfchaft ohne weitere Sinbernig annahm. Scheban quir, bes Abtars Cohn, eroberte bas land bes neuen Roniges von Brampur : bu Schebannuirs Cobn, Schach Scheban, Die lanbschaft Doltabar, und beffen Sohn Orangzeb, einen Theil von Visapur. Bingegen ber golfonbifche Ronig fchaffte fich permittelft einer jabrlichen Abgabe von zwenbundert taufend Pagoden , unter ben erin benben Regierungen Friede vor ben Mogolen c).

Aboul, ber von ibm berftammete, batte nur bren Tochter. Die altefte m mablte er mit bem großen Scheich von Decta d). Die zweyte mit bem Sultan Mab mub, bes Orangzebs alteftem Gobne, um bes Rrieges abzutommen e), ben befage Pring bis an die Thore feiner Sauptstadt gespielet hatte. Und bie britte an einen Pring aus feinem Saufe, Ramens Mirza Aboul Cefing, welcher mit ihr zwen Rinber je gete. f)]

Taverniers Arrtbum.

Borftebenbe Beilen find besmegen eingefchloffen worden, weil Zavernier, als er fchrieb, nicht felbst mehr im Ronigreiche anwesend mar, fondern einer ungewiffen Ild richt trauete, bie aber, fo viel bes 26buls Rinber und Erbfolge betrifft, ibn querft, er ben lefer betrog. Daniel Scheldon, ein mobil berühmter Englander, welcher na

5) Man febe im VII Theile bie Gefdichte blefee Eroberers, welcher im Morgenlande ben Damen Cimurbeg und Cemurleng führet.

Cavernier a. b. 90 u. folgend. .

d) Die Geschichte von blefer Beirath erforbert Mis ber eine Anmerfung aus bem Cavernier. Scheich in Tatirs Rleibung nad Golfonda fam: fo blieb er einige Monate vor bem Thore bes Dalla. ftes, obne bie Sofbebienten einer Antwort ju mur-Digen, wenn fie fragten, was er haben wolle? End. lich mertee ber Oberleibargt, welcher gut arabifch rebete, bag ber Dann trefflicen Berftand befife, und ftellete ibn vor ben Ronig. Der Konig war mit feinem außerlichen Unfeben und Reden mobil aufrieden, und fragte endlich, marum er bieber betommen fent Der Scheich antwortete, in ber

Mbfict , bie altefte Pringeffinn gu beiratben, 2 Ronig verwunderte fich über biefen Bortrag, gerieth auf ben Zweifel, ob es mit bem Denie recht richtig im Ropfe feyn mochte? Det a Bof trieb fein Befpotte bamit. Bleichnell leifebefch ber Scheich burchaus barauf verharrete, ju Ronigreiche auf ben Weigerungsfall großes Une brobete: fo feste man ibn ine Befangnig, m uld, be nen er lange Beit blieb. Enblich fchicte ma tern ern auf einem Schiffe, bas Dilgrimme nad I eldherr führete, wieber nad Saufe. Allein, er fan a nes jun f) Eb g) Ma labung, Jahre barauf abermals nach Golfonda, und wegen feiner Beftanbigfeit bie Pringeffinn m Er wurde bierauf oberfter Staate regierete bas Land febr weislich , vertheitet ter bem auch mit ungemeinem Duthe gegen ben Oran Allac

uni

Bel

Roni

gange

feiner

ältefte

Unfelo

bornef

hohes .

venige

inen I

rihm,

ine To

einen 31

igen , ie britti

nd Ber

ich nicht

luf fein

mum,

efángni

rden .

haben.

e) 2m.

Tarbeder. Der burch nd endlich in ben Ganges debiethe bes Rascha von Diefer Rafcha batte eit bes berufenen Camer. , daß der legte Rascha, ben Beinen bielt, welche Der angesehenste unter igreichs Goltonda; be ltabar, und ber vierte in ibeserben mit Tobe abgieng: feft. Bernach fliegen fie mit nenen Sieg, wornach ein jeber nberniß annahm. Schehan

iges von Brampur; be

Dolrabar, und beffen Gobin

lfonbische Konig schaffte fic

Dagoben , unter ben erfin

Die altefte ver wente mit bem Sultan Mah abzutommen e), ben befagte ind die dritte an einen Pring elcher mit ihr zwen Kinder ja

omter Englanber, welcher na

Altefte Peingeffinn gu beirathen. 2 nderte fich uber biefen Bortrag, en Zweifel, ab es mit bem Deni im Ropfe feyn mochte? Der gu Gleichwell n Gefpotte bamit. burchaus barauf verharrete, ja auf ben Beigerungefall großes Un febte man ibn ins Befangnig, m Endlich foidte man Soiffe, bas Dilgrimme nad D eber nad Saufe. Allein, er fam uf abermals nach Golfonda, unt er Beftanbigfeit bie Pringeffinn m Er wurde hierauf oberfter Ctaals as Land febr weislich , verthein ngemeinem Muthe gegen ben Orang

her in biefe lanber reifete, erzählet bie Bermablung ber bren Pringeffinnen von Goltonda Beidreibung Er füget die Geschichte von ber Reichsfolge mit ben, und melbet allerlen bes Ronigs besondere Umftanbe, Die er, wie es scheint, felbst mit angefeben. Gben aus ber Urfache reichs Golfonverdienet er allerdings einen Plag in gegenwartiger Sammlung, obgleich feine Nachrichten ba. unter einem fremben Damen beraustamen g).

Der Ronig von Golfonda, und Nachfolger bes Abdul Schach, ist ber Sohn Lette Regles ines Arabers von hoher Abkunft, welcher in seinem Baterlande keinen seinem Herkommen rungsander gemäßen Gluckes genoß, und aus biefer Urfache an bem golfonbifchen Sofe eine anftanbige rung in Gol-Aboul fab feine Beschicklichteit ein, und erhub ibn ftufenweife fonda. Beforberung fuchte. m ben bochften Chrenftellen im Reiche. Db er alfo gleich mit feinen Diensten auf bas Befte zufrieden mar: fo gebrauchte er fich boch nach feinem Tobe bes Rechtes, welches bie Soniae von Golfonda zu Erben aller Ebelleute im Lande machet. Er zog bemnach feine dante Berlaffenschaft ein, ohne bem Sohne anbere Ginfunfte zu laffen, als ben Solb von finer Rriegesftelle, bas ift zwolf bis funfzehn Pagoden monatlich.

Abdul b) hatte nur bren Tochter. Die erfte mar an bes Groff-Mogols Orangeb 26bul will bie ditesten Sohn, den Sultan Mahmud, vermählet; die andere an einen Uraber von großem Regierung Ansehen, Namens Mera Mahmud i). Die britte war noch ledig, es warb aber ein niederlegen. pornehmer Araber, Namens Sind Sultan k), um fie. Weil nun ber Ronig fein hohes Alter betrachtete, über Diefes auch ber Unruhen überbrußig mar, Die wegen feiner venigen luft zu Regierungsgeschäfften ohne Unterlaß am Sofe entstunden : fo befchloß er. inen Nachfolger zu ernennen. Den Sultan Mahmud wollte er nicht bagu baben, weil ribm, in ber Absicht Golfonda burch biefe Beirath an bas mogolfche Reich ju bringen. line Tochter burch einen beftigen Rrieg abgebrungen batte. Begen ben Mera Mabmud. einen zwenten Endam, trug er eben fo wenig Reigung: benn es war ibm fo mobi beffelrben, weil Tavernier, als eine weile Tochter seine Gewogenheit. Dieser wollte er nun einen Mann geben, ber Muth sondern einer ungewissen nicht in berstand genug batte, alle listige Rante ber Hosteute zu vernichten, gleichwohl aber ebfolge betrifft, ihn zuerst, wich nicht zu viel heraus nahme, sondern bedachte, daß er alles der königlichen Gnade zu igen, als feiner Gemablinn Gemuthsbeschaffenheit, außerst zuwider.

> giefen mit Kriege, wofern fie nicht ben Diffio: mm, Pater Ephraim von Revers, aus bem befångniffe bes Rebergerichtes ju Goa loslaffen urben, aleichwie wir ben ber vorhergebenden eifebefdreibung in einer Unmerfung fcon ergab: baben.

> e) In biefem Rriege war eben ber Mirgimola ulb, beffen in ber vorigen Reifebefdreibung gum ten ermabnet worden ift. Erftlich war er fein ibherr und Oberstaatsrath, gieng aber nachge nte jum Orangseb über. Cavernier, wie oben

f) Ebendas. g) Man findet fie in des Ovingtons Reisebes uibung,ale welchem Scheldon fie zugestellet hatte, ter bem Titel : History of a late Revolution

luf fein Anftiften bedrobete ber Ronig bie Dor: in the Kingdom of Golkonda, a. b. 525 und fole genden Seite. Wvington ift in gegenwartiger Sammlung durch die Befdreibung feiner eigenen Reife, gleichwie Scheldon burch bie Dadricht von Arrakan, fcon befannt.

h) Orington nennet ibn bestånbig Cotub Schach, weil er vermuthlich nicht wußte, bag es ein bloger Chrentitel fen, welcher des Abduls Burde jufam.

i) Bermuthlich ift biefer Araber eben berienige Scheich, beffen Beschichte Cavernier ergablet. Mur lagt er ihn ber Warheit guwider bie altefte Pringeffinn beirathen.

1) Cavernier nennet ibn Seched, und machet ibn gleichfalle ju einem Ocheich.

Allgem. Reifeb. X Tb.

Befdreibung banten babe. des Konig=

Ein folder Mann ichien ibm ber Araber zu fenn, welcher um bie Drine geffinn warb. Doch ba biefer Mensch fab. baf man fein Suchen genehm bielt: fo lieft er reichs Golfons fich nach Art ber jungen leute Die Brofe bes bevorftebenben Gludes blenben. Die Minister burch Gefälligfeit auf feine Seite zu bringen, begegnete er ihnen thorichter Beife mit foldem Stolze, bag fie befchloffen, feine Bermablung zu bintertreiben. Die vornehmften Rathe bes Roniges waren Mos tan, Mir-Bapber und Muffit. Eidam Mera Mahmud murbe gmar fonft wenig zu Gefchäfften gezogen, bennoch verei nigte er fich diefesmal mit ben Reinden des neuen Bunftlings, weil er ben Sochmuth bef felbigen nicht vertragen konnte. Die alten Soffeute, Die des Roniges Gemuth wohl kann ten, machten bemfelbigen weiß, Siud Sultan fen ein ehrgeiziger unruhiger Ropf, ber alle Tage neue Unruhe stiften wurde. Indem nun Abdul alles, was ihm Berbrug machen konnte, auf bas außerste flob: so war ihm ein Mensch von bergleichen gefährlie cher Beschaffenheit leicht aus bem Ginne zu reben. Dagegen ftellten ibm Die Rathe vor. es schickte fich niemand beffer zu einem Gemable ber Pringeffinn, als ein Mann, ber weber auf großes Bermogen, noch andere Unterftugung, troßen konne, übrigens aber von beber Abtunft, aufgeraumten Befen, und mehr zu guftbarteiten, als Staatsgeschafften, geneint fen. hiezu schlugen fie ben jungen Araber vor, beffen Bater ehemals in fo großer Gnate

ten

Ber

6 66

bor

bent

word

man

begrei

tung 1

ervoi

amit

nblicf

Ein junger geftanben mar. 21s fie bem Ronige biefes alles recht fest in ben Ropf gefeset batten : 6 Araber foint lief Mirzapher ben jungen Menschen holen, und rebete an einem Orte, wo ber Konie dagu in Bor' alles unvermertt anboren und feben konnte, von allerlen Sachen mit ibm. Unter andem schlag. kam er auf seinen Bater, auf bessen ebemals verwaltete bobe Memter, und geleistete mich tige Dienfte ; und bedauerte, daß er ben Cobn eines fo trefflichen Mannes, in einem fur feine Berkunft weit zu geringem Stande feben muffe, und machte ibm hoffnung zur Beforbe

> Endlich, wie er mennte, ber Ronig babe ibn nun genugfam betrachtet: folie er ibn wieber geben 1).

> Als er weg war: fo ichien ber Ronig mit feiner Verson nicht so vergnugt zu senn, als Mir Bapber wohl gehoffet hatte: benn er bebuntete ihm nicht ichon genug für feine Ich Barber gestund, fein bisberiges Unglud babe ibn giemlich verandert; inden aber alles nur von feinem innerlichen Berbruffe berruhrete: fo burfte man ihm nur bie Min verschaffen, daß er feiner Auferziehung gemäß leben konnte, fo murbe er bie ebemalige In muth bald wiederum erlangen. Abdul befchloß, einen Berfuch zu thun; befahl alfo be Bapber, ibm fo viel Gelb, als er verlangen murbe, ju gablen, ohne ju fagen, woher Cogleich erhielten einige Bechsler Befehl, ihm große Summen ins Saus fame. bringen, aber ben angebroheter lebensftrafe, nicht bas geringfte Wort von ber Quelle bie ungemeinen Krengebigkeit fahren zu laffen. Sie besuchten offo ben Araber anfangli unter einem ersonnenen Borwande, nachgebends wurden sie, ben anwachsender Bertwi lichfeit, burch feine beständige Schwermuth, nach ihrem Borgeben, ju unaussprechlide Milleiben, und zu Erbiethung thatiger Dienste bewogen, bothen ihm auch, als einen ringen Anfang, brentaufend Pagoben an, welche ungefahr funfzehnhundert Pfund Gu Seines Ortes gestund ber junge Mensch zwar feinen Mangel am Bill bedantte fich aber fur bas bofliche Unerbiethen, weil er wohl wußte, bag biefe teure Stande waren, ihn nach aller Scharfe zur Bezahlung anzuhalten, wornach seine Umili

¹⁾ Scheldon beym Wvington a. b. 533 C.

fenn, welcher um bie Prin. chen genehm hielt: so ließ er Unitatt Gludes blenben. begegnete er ihnen thorichter lung zu bintertreiben. Die apber und Muffut. Sein ifften gezogen, bennoch verei. , weil er ben Sochmuth bef Roniges Gemuth wohl fann rgeiziger unruhiger Ropf, ber ul alles, was ihm Berbrug ensch von bergleichen gefährlig en stellten ibm die Rathe vor, nn, als ein Mann, ber weber onne, übrigens aber von boher als Staatsgeschäfften, geneigt ter ehemals in so großer Gnade in ben Ropf gefeget batten : fe an einem Orte, wo ber Ronig achen mit ibm. Unter anbem be Meinter, und geleiftete mich chen Mannes, in einem für feine hte ibm hoffnung jur Beforte nun genugfam betrachtet: fo lief

n nicht fo vergnügt zu fenn, alt a nicht fcon genug für feine Tod ibn ziemlich veranbert ; inden fo durfte man ibm nur bie Min e, so wurde er die ehemalige In Berfuch zu thun; befahl also be ablen, ohne zu fagen, wohere bm große Summen ins Saus ingfte Bort von ber Quelle big been offo ben Araber anfangli fie, ben anwachfender Bertra Borgeben, ju unaussprechliche bothen ibm auch, als einen fr funfzehnhundert Pfund Em d zwar feinen Mangel am Gel r wohl wußte, bag biefe teute i ngubalten, wornach feine Umfit

be weit schlimmer senn wurden, als jeso. Die Wechster mußten folglich abziehen, gaben Beschreibung aber, jufolge bes erhaltenen Befehls, bem Sofe von allem, was ben ber Unterredung vor- bes Ronig-Der Befcheib lautete, fie follten ihren Untrag wieber- ba. gefallen mar, genaue Rachricht. Endlich überredeten fie ben Siud, gablten ihm eine große Summe aus, ohne einen Schuldschein, noch eine andere Berfchreibung anzunehmen; ja was ihn noch mehr munberte, fo bathen fie, er mochte nur ihren Beutel nicht ichonen, fonbern frisches Belb verlangen, wenn biefes ein Enbe batte.

Beil er nun von Ratur ben Pracht und bas Bohlleben liebte: fo schaffte er fich ohne Bergug eine fchone Bohnung, Bebiente, ein Palantin, Pferbe, und überhaupt alles, mas reiche und vornehme leute zu haben pflegen. Mir Zapher beobachtete feine Perfon und Aufführung mit aller Sorgfalt; und als er bie verhoffte Beranderung an ibm mabrnabm, fo ftellete er ihm zum zwentenmale vor ben Ronig, beffen Bunft er fogleich gewann, und

von ibm jum funftigen Tochtermanne auserfohren murde.

Eines Tages ju Abend befahl er bem Staatsfecretar, ihn nach Sofe ju bringen. Sind machte fich eben bamals mit guten Freunden luftig, als man ihm meldete, es bielten einige vornehme Berren, nebft vielen Reutern, vor feiner Thure. Damit lieft er bie Berren Bruber nebft ben Tangerinnen geschwind gur Binterthure bavon ichleichen, und empfing bagegen ben Secretar, und bie mit ihm angefommenen Omrabs, mar aber befturgt, bag man es an feinem Befichte mertte, indem er glaubte, fein Untergang fen por ber Thire. Gleichwohl fafte er allen Muth zusammen, und ehe ber Secretar noch in Bort fagen konnte, ftellete er ibm vor: frenlich habe er bisher bas Blud nicht gehabt, bem Rönige folche Dienste zu leisten, als sein Bater, welcher bafür in Gnaben angesehen morben, gleichwohl habe er Seine Majeftat niemals im geringften beleidiget. man etwa beswegen einen Berbacht gegen ihn, weil er pråchtig lebe, ohne baß ein Menfch beareifen könne, von was: so könne er versichern, das Geld dazu sen keinesweges durch unklaubte Mittel in feine Sande getommen ; er wolle auch fehr gern offenbaren, wer es ihm gegeben babe. Weil ber Secretar Befehl batte, auf fein Reben und Thun genau Achmig ju geben: fo ließ er ihn nach Belieben ausreben, jog bernach einen toftbaren Rock mor, betleibete ibn ohne bas geringfte Wort ju fprechen, unter Benbulfe ber Omrabs amit, und machte fobann, gleich ihnen, eine bemuthige Berneigung, und verficherte mblich, sie waren keinesweges aus einer beforglichen Absicht da, vielmehr stehe ihm das rofte Blud bevor, bas ein Unterthan hoffen tonne. Damit wurde er auf ein koftbar auf. Er wird bee trustes Pferd gefest, und ohne daß er noch recht wußte, wie ihm geschab, nach Hofe ibracht, wo ibn ber Ronig auf ber Stelle mit feiner Pringeffinn vermablete. les in folder Stille gu, baf Mera-Mabmud fein Wort bavon erfuhr, bis man Die bermählung öffentlich tund machte. Hus Ummuth verließ er fogleich bas Ronigreich, und abm feine Buflucht zu feinem Schwager nach Delly, ber ibn freundlich aufnahm, und it einem ansehnlichen Jahrgehalte vom Orangzeb verforgete n).

Die Gewogenheit bes Koniges von Golfonda gegen feinen Gibam wuchs zwar von lage zu Tage: gleichwohl gonnete er ihm nicht ben geringsten Antheil an ber Regierung, er schnitt ibm fogar alle Belegenheit ju Ginfunften ab, und befahl nur, alle feine lusgaben, ihrer Groffe ungeachtet, zu bezahlen, ohne bate er jemals norbig abe, Gelb

Des Ronia: reiche Golton:

Befdreibung zu verlangen. Siud hatte einen burchbringenben Berftanb; er begriff bes Roniges Abficht febr mobl, lief alfo mit fich machen, was man wollte, und zeigte außerlich eben fo menig Chrgeis, als Berlangen nach Reichthum, an fich. Diefe lift gewann ibin bas Berg ber Omrabe und Statthalter, weil fie mennten, ein bermagen fittfamer Ronig werbe ber maleins wenig Rachfrage halten, was fie vornahmen. Des Roniges Unabe gewann er nicht weniger baburch. Der alte Berr fonnte bem himmel nicht genugebafür banten, baf er ihm zum Erofte feiner alten Tage einen folchen Tochtermann befcheeret babe. Dergeftalt regierete er noch eilf bis gwolf Jahre, in welcher Zeit Stud von feiner Bemablinn gwo Toche und an beffen ter und einen Sohn befam. Endlich, ba ber Alte fterben wollte, ließ er alle Omrabs gufam men fommen, ernennete ben Sultan Abbala Sulan o) zu feinem Rachfolger, und ließ

Machfolger ernannt. fie alle miteinander auf ben Alcoran ichweren, Laft fie biefer Berordnung nachleben wollten.

> Raum mar er tobt, fo nahm feine zwente Lochter, bes Mera Mahmude Ge mablinn, mit Bulfe ihres bisber in ber Stille gemachten Unbanges, Befit vom Pallafte. wiewohl im Ramen eines Gobnes, ben ihr Mann von feiner vorigen grau gehabt batte. Doch eben besmegen, meil fie felbit teinen Sohn batte, fand ihr Unternehmen fchlechten Benfall ben bem Abel; vielmehr hielt felbiger, fo mohl aus Reigung, als wegen bes abgelegten Gibes, ben bem neuen Ronige feft. Die Mogolen batten unter fich feibst genug au thun, legten alfo ber golfondischen Rronfolge nicht bie geringfte Binbernig in ben 2Beg. Der gludliche Sind beilieg bennach ben Thron unter allgemeinem Problocken bes gamen Boltes, und wurde unter bem von feinem Schwiegervater erhaltenen Ramen, in alle Rube gefronet p).

> Dach biefer Banblung mar feine erfte Gorge, jebermann, ber gu feinem Blude n. mas bengetragen batte, bafür zu belohnen. Db er gleich bie fchlechte Treue bes Mofe tan und Mirgapher, in Berwaltung ihrer Memter, fcon feit langer Zeit gemerket batte fo war er ihnen boch fo viel Dant schuldig, baf er fie um feiner eigenen Chre willen nicht nur am Sofe bulben, fonbern noch mit neuer Onabe anfeben mußte ; ju gefchweigen, bat er fie zu fturgen felbst nicht fest genug faß, und es ihnen moglich gefallen mare, ihre Be walt chen fo fraftig fur einen andern, als fur ibn anzuwenden. Ben biefer Befchaffenbut fab er fein beffer Mittel, ihre allgu große Macht zu fchmachen als baff er einem jeben unter benben eben fo großen Untheil an feiner Bunft und an ber Regierung zumenbete, als ben andern. Sie waren einander tobtfeind, folglich von felbit barauf bedacht, einander gu fin jen, und an Ausübung einer allzugroßen Gewalt zu verhindern; beningch mar es glaubich, fie murben einander felbit auf einen Weg loden, worauf fie bende fallen muften. foran, als ein Rriegesmann, murbe jum Relbberen ernennet ; Mirzapber bingeam, welcher fich beffer auf Staatsgeschäffte verstund, erhielt Die wichtige Stelle eines Duans welche fo viel fagen will, als Rangler und Schabmeifter maleich.

Ein jeder, ber es mit bem Ronige gehalten batte, wurde mit gleicher Grofmuth be Sierauf ftellete er fich, als wenn er gar nichts mit Wefchafften ju thun baben, fonbern bloft feiner Erabblichfeit abwarten wollte. Allein, er jog nichts bestoweniger at naue Rachricht ein, von allem, was im lande vorgieng. Buweilen verfchloft er fich, batt feine Ueberlegungen, und fcbrieb, ohne baft man mußte, mas ? Aber nachgebends erfuh man , bag er in biefer Ginfamteit bem eingeriffenen Unwefen , und ben Mitteln , wie

e) Das ift, er gab bem Sind biefen Damen.

begriff bes Koniges Absicht igte außerlich eben fo menig it gewann ibin bas Berg ber fittfamer Ronig werbe ber Roniges Onabe gewann er icht genugebafir banten, bag bescheeret babe. Dergestalt n feiner Bemablinn zwo Toch: , ließ er alle Omrabs jufam feinem Rachfolger, und lief Berordnung nachleben wollten. des Mera Mahmuds Ge banges, Befis vom Pallafte, ner vorigen Frau gehabt hatte. and ibr Unternehmen fchlechten Reigung, als megen bes ab en batten unter fich felbst genug rinafte Hinberniß in ben 2Beg. emeinem Frohlocken bes gangen er erhaltenen Damen, in alle

Regierung jumenbete, als ben ihn in genaue Bermabrung. fie benbe fallen mußten. 2770 Mirzapher bingegen, ie wichtige Stelle eines Duam, jugleich.

murbe mit gleicher Großmuth be wefen, und ben Mitteln, wie a

abuftellen fen, nachgebacht hatte. Er machte fich felbst Regeln, Die er funftig beobach Beidreibung ten wollte. Babrend Diefer Beit ftritten bende Minifter mit einander, wer ihm Die fcon. Des Rouigften Beibesperfonen , die angenehmften Tangerinnen , und die beften Spiclleute verschaffen reichs Golfon. fonnte: benn in Diefem einigen Stucke, namlich ihren Berrn gleichfam im Schlafe zu erhalten, maren fie einig. Doch, was er jum voraus gefeben batte, bas traf febr balb ein. Beil teiner ben andern neben fich leiben wollte: fo verflagte immer einer ben andern. Der Duan, welchet bie Solbaten ausgablen mußte, gab bem Ronige Dachricht, mas für schreckliche Rlagen wider ben Gelbherrn einliefen, indem er ben Golb unterfchluge. Doch ber Ronig that, als ob er es nicht glaubte, ober boch fich wenig barum befummerte. um ihn von ber Gewifibeit der Anklage zu überzeugen, ließ der Duan den Wechsler des Relbberen benm Ropfe nehmen, welcher alle Rechnungen fur bas Beer in Banben batte. Dem Mofotan verbroß biefes bergeftalt, baf er mit einigen Golbaten bes Duans haus sturmete, und ihn zu ermorden suchte: allein dieser batte beständig eine aute Anzahl Gifenfreffer um fich, Die er bafur mader bezahlete ; Diefe befchusten ihren Buttbater mit lidem Muthe, bag man bein Ronige bie unternommene Arevelthat berichten konnte, beider hierauf allen benben ernftlich befehlen ließ, Friede zu balten. Der Relbberr war or Grimm gang außer fich, und wollte burchaus nicht geborchen. Enblich rebeten ibm mige gute Freunde, welche bie Sache beffer überlegten, fo lange gu, bag er abzog. Der man beschwerete sich hierauf ehne Bergug ben bem Ronige: allein biefer stellete sich gang daffen, befanftigte ihn mit guten Borten, und verfprach, ihn mit feinem Reinde wieder asulbbnen. Er ließ auch bem Relbberrn in ber That vermelben, er fabe es gern, nann, ber gu feinem Blude et benn fie fich vertrugen. Doch biefer ungeftume Copf degerte fich ungemein barüber, und Die fchlechte Treue Des Mofo miligte zwar barein, weil er mußte, aber unter vielem Schimpfen und Schmaben über ben m feit langer Zeit gemertet batte Duan. Dach einiger Zeit betam er Befehl, im Pallafte zu erfcheinen. Weil ibm nun feiner eigenen Spre willen nicht in eigen Gewissen den begangenen Trot überflussig vorhielt : so war er zweiselhaft, ob er ben mußte; zu geschweigen, das herchen follte, oder nicht. Doch einige vermeynte gute Freunde stelleten ihm vor, weil moglich gefallen mare, ihre Or a Ronig feine erfte Bewaltthatigfeit überfeben batte : fo fen es ein Zeichen, bag er mebr ben. Ben biefer Befchaffenhil nabe for ibn , ale fur ben Duan , trage; und alfo befchlof er , endlich ju geborchen. then, als baff er einem jeben unter ber taum batte er ben Schloftof betreten : fo nahm ibn die Wache gefangen, und brach. Bierauf wurde fein Berbrechen in gewöhnlicher Rorm parauf bebacht, einander ju filte Rechts unterfuchet. Die hauptsächlichsten waren biese : bag er ben toniglichen Befehl bern; bent nach war es glaublich rachtet ; einen ber vornehmften Staatsrathe in seinem eigenen hause, ja gleichsam vor Roniges Augen, mit gewaffneter Sand überfallen ; Die toniglichen Befalle unterlaten, auch bem großen Mogol bas Gelb, ju beffen Erlegung ber Ronig fich anbeifchig nachet, auszugahlen verweigert habe. Statt ber Tobesftrafe, Die er mohl verbienet te, fprach man ibn alles Bermogens verluftig. Seibiges betrug an baarem Belbe fundert taufend Pagoben, bas ift ungefahr zwerbundert taufend Pfund Sterlings. nurve mit Geschäfften zu thun haben, ich diesem Benspiele seiner Gerechtigkeit musterte der König seine Soldater, zahlete in, er zog nichts bestoweniger in die Rückstände, und übertrug ihre Ansührung dem Mostan.

Buweilen verschloß er sich, hate Der Duan empfand ein inniges Bergnügen über des Feldherrn Unglud. Indem was? Aber nachgehends erfich um des Königes Gnade ganz allein zu besiehen glaubte: so begieng er so manche himmel-

Cc cc 2

aus feiner Erzählung, baburd bes Scheldon feine Obaleid Cavegnier feine gute Rachricten fo bliden bod einige Opuren ber Babrbeit beftatiget wirb.

Des Ronias reichs Golfon:

Befdreibung fchrenenbe Ungerechtigteit, und faugte bie Unterthanen bermaffen aus, baf er ben affen Standen bes Ronigreichs außerft verhaßt murbe. Ben biefen Umftanben murbe fund ale macht, ber Ronig werbe am Durbar erfcheinen, bas ift, er werde von bem Erfer, mon auf Die golfondischen Ronige ihre Unterthanen anzuboren pflegen, offentliches Biber en Alle Großen erschienen auf bem Plate. Der Ronig fab fich nach bem Duan um, und minfte ibm, naber ju fommen, rebete auch anfanglich fo gnabla mit ibm, bi iebermann glaubte, er merbe ihn zu irgend einer neuen Burbe erheben. bon ber Freundschaft, Die er jederzeit vor ihn getragen, und von dem ungemeinen Im trauen. Das er auf ibn gefettet, auch zufolge beffelbigen ibm die Regierung bes gangen & nigreiches mit einer bennabe unumfdranten Macht in Banben gelaffen, fur fich ale fait nichtes, als ben foniglichen Eitel, behalten babe. Gobann aber nahm er ein ermie liches Befen an fich, flagte, bag er in feiner guten Mennung betrogen, und bie anber trauete Gemalt von bem Duan gur Beschimpfung bes tanbesberen, und gum aufgerie Schaben bes gamen Ronigreiches, gemisbrauchet worben fen. Darauf Stellete er ih feine Schinderen und Untreue mit großem Gifer vor Augen, und befchloß endlich, ob er ale nach aller Billiafeit weit andere mit ibm verfahren fonnte, fo fchenfte er ibm both, Betrachtung ber ehemaligen Dienfte, nicht nur bas geben, fonbern machte ibn über bie biemit jum Statthalter einer gewiffen Lanbichaft, mit bem Bebinge, baft er ben Grafe eines und bas andere zu verlieren, auf ber Stelle babin abreifen, auch fich in feine m bere, als die ihm nunmehr aufgetragenen Beschäffte, jemals mifchen folle. Damit fond er ibn fort, befabl auch sugleich, es follte niemand fich unterfteben, ibn zu beleidigen na ju beschimpfen, fonbern ihm alle mit feinem Range vertnupfte Ebre erzeigen.

Dierauf tam Abballa Sufan aus feiner Ginfamteit zum Borfcheine, nicht anber als ob er jebo erft anfange ju regieren. Er gab ben Weibern und Tangerinnen, bam ibn feine Minister verforget batten, Abschied, legte fich bloft auf Die Regierungsgeichim und erichien zum oftern auf bem Durbar, bergeftalt, baf feine Unterthanen gu ber 36 als Scheldon im Lande mar, ein gluctliches leben unter ihm zu fubren bofften q).

Der III Abichnitt.

Beschreibung tes Konigreiches

Lage und Grangen von Degu. Befchaffenbei bes Pandes. Rubinen und anbere Chelgefteine in Deau. Luberliches Leben ber Dequaner. Une reinlichfeit ber Saufer und Einwohner.

Bequanifde Talapoinen. Miber chenbe lebre ber Deguaner. Runf Refte innen ber Deguaner Gottesbienft beftebt.

Grangen von Deau.

Regenwärtige Machricht von einem beruhmten kanbe, beffen Inneres wir ziemlich ich fennen, rubret ebenfalls von bem Daniel Scheldon ber.

Er giebt felbigen jur Brange gegen Morben bas tanb Brama, bas Bebieth Siammone und bes Calaminhame; gegen Abend, theile bas Webirge Dr.), bu es von Arratan abgefonbert wird, theile ben bengglifchen Geebufen, beffen Riffe

q) N. b. 552 und vorberg. Geite.

r) 21uf 16 Gr. Morberbreite.

¹⁾ Auf to Or.

e) Menbes Dinto giebt bem Reiche Den bert und viergia Weilen im Umfreife.

^{#)} Diefen Damen giebt ibm Marfei.

derer

naffen aus, baß er ben allm fen Umftanben wurde kund ge er werde von bem Erfer, won Hegen, dffentliches Gebor m Ronig fab fich nach bem Duan nglich so gnably mit ibm, ba Denn er fprad rbe erheben. und von bem ungemeinen Be die Regierung des gangen Ri Banben gelaffen, für fid) ab obann aber nahm er ein eint mnung betrogen, und bie ander Lanbesherrn , und jum außerlin Darauf ftellete er ihr fen. , und befchloft enblich, cb er glad inte, fo fchentte er ibm bod, i , fondern machte ihn über bick m Bedinge, baf er ben Strafe abreifen, auch fich in teine a als mifden folle. Damit fohit

unterstehen, ihn zu beleibigen, no nüpfte Ehre erzeigen. Leit zum Borfcheine, nicht ander Beibern und Tänzerinnen, dan hloß auf die Regierungsgeschäft daß seine Unterthanen zu der In er ihm zu führen hofften 4).

ches Pegu

Deguanifde Talapoinen. Mibri. Lebre ber Deguaner. Finf Befte, ber Pegnauer Gottesbienft besteht.

e, bessen Inneres wir ziemlich sch Azeldon her.

s kand Brama, das Gebiech, cheits das Gebiech Drc.), das Gebiege Drc.), das liften Seebufen, besten Killer

endez Pinto giede dem Meiche Pizzi nierzig Meilen im Umfreise. iesen Namen giede ihm Maffei.

Borgebirge (Tigraos r) bis an die Stadt Tavay r) zu diesem Reiche gehöret; gegen Beschreibung Morgen das Land der Laos, und gegen Mittag das Königreich Siam. Doch meldet des Königer zugleich, besagte Gränzen wären keinesweges unveränderlich, sondern würden durch reichs Pegus Groberungen oder unglückliche Kriege zum öftern verrücket. Zu Ende des vorigen Jahrspunderts erweiterte sie der damalige König ungemein. Er zwang sogar die Siamer zu Bezahlung eines Tributs. Allein, die Herrlichkeit währete nicht lange, sondern seine Machsolger wurden wieder in die Schranken ihres altväterlichen Besieges eingeschlossen z).

Das kand wird durch viele Flusse bewässer, davon der vornehmste aus dem See Beschaffen Schiammay entspringt, und vier die fünshundert englische Meilen weit lauft, ehe er heit des Land me Meer fällt. Er trägt den Namen Degu, gleich dem kande, dadurch er fliest, des Weil er ihm die Fruchtbarkeit giedt, und es zu gewisser Zeit überschwemmet: so haben meinige den Namen des indianischen Nils bengeleget u). Seine Ueberschwemmungen altreden sich die drenssig Meilen weit vom User, und hinterlassen einen fetten Mergel,

eider treffliche Weide und erstaunlichen Ueberfluß an Reife berborbringt.

Unter Die pequanifchen Stabte barf man weber Martaban rechnen, indem biefer Ort Mit bie Bauptftadt eines eigenen fleinen Reiches ift, obgleich felbiges eine Zeitlang erftbu Deau, bernach ju Siam, zwifchen welchen Reichen es liegt, geborete. ur man Aba, bie hauptftabt eines eben alfo benannten Ronigreiches, baju gablen, ob. ich ber ben biefem Orte in die bengalische Gee fallende Blug x) ben Pequanern gum afen bienet, aus welchem fie weit in ihr tand binein fabren tonnen. Denn er bringt nach Siren, wo ber pequanische Konig gemeiniglich Sof balt v. Man verrichtet Reife innerbalb fechzig Tagen , und zwar vermittelft platter Sabrzeuge , auf welchen un aller Befahr, megen ber vorhandenen vielen Rlippen, entgebt. Bu lande: fallt Reife megen ber bicken Walber nicht möglich, als welche voll towen, Tiger und Ele-Siren ift nur bem Ramen nach bekannt, vermuthlich aber eben Die anten finb. abt, welche von ben Reifenben Degu genennet wird, indem fie bei hauptitabt ben amen des tandes, und des Fluffes, jur Ungebilbe benlegen 2). Scheldon, welcher mehr als einem Orte bes Ronigreiches gewesen war, folglich bie Beschaffenheit seines wens und ber lebensart mohl wiffen fonnte, fcheint mehr Glauben ju verdienen, als wernier, wenn er bezeuget, Die Peguaner batten vor bem letten Rriege nicht weniger ichthum befeifen, ale irgend ber machtigfte Furft im Morgentande. der bas land niemals mit Augen gefeben, noch einiges Zeugniß von feiner Mennung anihren weis, behauptet nichts bestoweniger mit großer Rubnheit : " es fen eines ber emften lander in ber gangen Belt, welches feine andere Baare liefere, als Rubine, ub noch bagu in weit geringerer Menge, als man etwa gebenfen mochte, inbem bas mit Jahr nicht fur bunbert taufend Thaler Steine berausgeführet wurden a). Unterbeffen miget er feine Mennung von bem Reichthume bes pegunnifchen Landes fogleich felbft ber, wenn er geftebt, es tomme tein Rubin aus bem tanbe, ben ber Ronig nicht gen babe, indem er bie von großem Berche für fich behalte b).

Schelbon

Auf ar Grad nordlich. Diefes ift ein allgemeiner Arrehum aller eleihreibungen , den wir dep dem Konigreiche

Clam angezeiget haben.
2) Scholdon a. d. 585 .

a) Cavernier a. b. agt &.

b) Chenbas.

Befdreibung bes Ronigs reiche Pegu.

andere Ebel.

Sbeldon ergablet in der gewöhnlichen ungefunftelten Sprache ber Aufrichtigleit. "Bas bie Reichthumer biefes landes vermehre, bas waren die Sbelgesteine, als Rub! "Topafen, Saphire, Amethysten u. f. w. welche man fammtich unter bem allgemeinen "Namen ber Rubine begreife, und nur vermittelft ber Farbe unterfcheibe, indem manftut "Caphir, fage: ein blauer Rubin; fatt Amethyft, ein violetter; ftatt Topas, ein all gesteine in Da geber. Bleichmobl ift berjenige Stein , welchem biefe Benennung eigentlich gebubret, burd "fichtig, bellroth, und fpielet am Ende, ober nicht weit von ber Oberfläche etwas violet. "wie ein Amethyft,, c). Berner faget Sheldon, Die vornehmften Dete, wo man bie Mu binen finde, maren ein Berg ben Cabelan ober Cablan, mifchen Sirian, und Donn imaleichen bas von Pegu bis an bas Ronigreich Camboja foregebende Gebirge. feinem Berichte, giebt es vier Gattungen Rubine. ben ichlechtweg alfo genannten, be Rubacel, ben Balais und ben Spinell. Der erfte wird am hochften geschäßet. re Bestalt ift gemeiniglich rund ober rundlicht, und man findet menige mit Eden. Werth eines Rubines fleigt nach bem Verhaltniffe feines Gewichtes, wie ben Diaman ten. Das Bewicht, barnach fie von ben Pequanern gefchaft werben, beift Ratio. @ hat vierthalb Gran, ober fieben Achtibeile eines Karard d).

Liberliches Leben der De: guaner.

Man muß von bem Sbeldon eben fo menig, als von anbern Reifenben vielen Mufflarung ber landerbefchreibung bienliche Rachrichten, von ben innern Begenben to Ronigreiches erwarten, indem bereits erinnert worden, wie gefährlich es fen, fich inglim binein zu magen. Doch bat er fich forgialtig bemubet, bie Bemichseigenschaft ber En mobner und ibre lebensart zu erforschen. Die Dequaner leben luberlicher, als fein and res Bolf in gang Indien, bas er gefeben bat. Es fcheint, als ob bie Beibesperfene aller Schambaftigfeit gute Dacht gefaget batten. Sie geben gang nadenb, ober banen menn es boch tommt, ein Studichen fo bunnen Beng, und mit fo fchlechter Borfichiide um bie Mitte bes feibes, baft man gemeiniglich eines ungehinderten Anschauens gemei ng gaben fie gegen ben Sheldon vor, es babe vor Alters eine & Bu ibrer Entfchit niginn im tante beit gacht eingeführet, und in ber guten Abficht , Die Mannspersonen fchanblichen Ausjumeifungen zu vermahren, bem weiblichen Befchlechte befohlen. fich eine folde Art zu fleiben, bamit baburch bie Begierben berfelben beftanbig angeftanumm ben mochten e).

Bill ein Dequaner fich verheirathen : fo mußt er feine Rrau taufen, und ihren ! tern bas Beiratheaut erlegen. Befommt er ihrer fatt: fo tann er fie wieber nach fi Schiden. Gleichfalls konnen bie Beiber nach Belieben von ihrem Manne geben, mit fie ihm nur basienige erfeben, mas er für fie gegeben batte. Es falle einem Huslam

e) Obelbon, a. b. su: 6:

d) Gin Rubin, ber nur ein Ratis wiegt, gilt amangig Pacoben, einer von given gilt funf und achtgia Dagoten ; von brepen, bunbert funf und achts alg ; von vieren, vier bundert und funfgig ; von fune fen, funf bunbert finf und gwangig; von fechfen unb einem balben, neun bunbere und gwangig. Gin Rubin, der noch ichwerer und ohne Rebler ift, bat feinen gefriten Dreis. Cheiton, a. b. 580 &. "Klingt, und fie von bem annatürlichen fule

e) Minfchot befraftiget biefes femobl, di folgende Ergablung, mit bem Anbange, bie ? leute liegen ibre Stelle in ber Brantnadit jemand anders verfeben, und ber Ronig fillffe ge es nicht anbers ju halten. Er faget in im Ronigreiche haben bie Gewohnheit, b "in ihren naturlichen Gliebern gwiiden fem afche und ber Saut ein fleines Moddenn "Geoffe einer Muß trugen welchen ich anen

nach Offindien. II Buch. XVIII Cap.

n Sprache ber Aufrichtigkeit. Die Ebelgefteine, als Rub nmtiich unter bem allgemeinen be unterfcheibe, indem man flat pioletter; fatt Topas, ein gel ennung eigentlich gebühret, burd pon ber Oberfläche etwas violet. enchmften Orte, wo man bie die , swifthen Sirians und Degu, ja foregebende Webirge. Diah folechtweg alfo genannten, be pird am bochften geschäßet. n findet menige mit Eden. Bewichtes, wie ben ben Diaman

dagt werben, beißt Ratio. &

als von andern Reisenden vicken n, von ben innern Gegenbente wie gefährlich es fen, fich instan , bie Gemichseigenschaft ber En er leben luberlicher, als fein and cheint, als ob ble Beibesperfon e geben gang nadend, ober hange und mit fo fchlechter Borfichtight ungehinderten Anschauens genei vor, es habe vor Alters eine & sten Absiche, die Mannspersonen lichen Gefchlechte befohlen, fich berfelben bestånbig angeflanimin

r feine Frau kaufen, und ihren ! att : fo tann er fie wieber nach fu en von ihrem Manne geben, me Es falle einem Huslam batte.

Linfebot befraftiget Diefes fomobl, if Ergablung, mit bem Anbange, bie & egen ihre Stelle in ber Brantnadit andere verfeben, und ber Ronig fille icht anders ju halten. Er faget, if ionigreiche haben bie Gewohnheit, bi en natürlichen Gliebern gwichen ben ind ber Saut ein fleines Riodem e einer Dug trugen , welches febrand , und fie von bem unnatürlichen gift

ber einige Beit im lande jubringt, fchwer ben Reizungen biefes verführifchen Lebens gu wie Cont abnuberfteben. Die Bater biethen ibm ihre Tochter um die Bette an, und vergleicher & gro bage. mit ibm um ein gemiffes, nachbem ber Umgang lange mabret ober nicht. Reifet er de fo febret Die Tochter wiederum gu ihren Heltern, und bat beswegen nicht Die geringfie bie berniff an ber Beirath zu beforgen. Rommt er wieber ins land, und findet fie verbeitate met: fo tann er fie bon bem Manne verlangen; fie wird ihm auch, fo lange er ba bleibt, obne Biberrebe verabfolget; bernach nimmt fie ber Dann wieder ju fich f).

Die Bohnungen ber Peguaner find fo unfauber, bag man ihres Gleichen in gang Unreinlichfeit Affen nicht findet. Gie leben ohne Schwierigfeit mit ihren Schweinen in einerlen Gema. ber "Saufer Sie riechen auch meiftens fo abel, baf man ohne Etel nicht um fie fenn tonn e). und Cinwob. Bore Farbe ift braun, boch find fie meiftens mobl gemachfen.

Eins ift ber Urfprung von allem Religion. Sie glauben wie die Manichaer, zwen Wefen. Buten , bas andere von allem Bofen. Bu Folge befagter lebre , verebren fie eines ungeihr eben fo andachtig, als bas andere. Ja fie rufen in einer Rrantheit oder ben einem ugeftoffenen Unglude bas bofe Befen zuerft an; fie thun ibm Belubbe, erfullen fie auch bas genaueste, sobald fie die Wirkung bavon zu fpuren vermennen. Diefes abergiaufiche Bornehmen wird nach ber Borfchrift eines Priefters eingerichtet, ber nach feinem Bergeben alles, was besagtem Befen angenehm falle ober nicht, auf bas grundlichste eritebt. Den Unfang machet eine große Gafteren, woben getanget und Dufit gemacht wird. Mit anbrechenbem Tage, laufen einige mit Reif in ber einen, und einer Ractel ber andern Sand auf den Gaffen herum, und schrenen aus vollem Salfe, fie fuchten ben wien Beift, und wollten ibm etwas ju effen bringen, bamit er ihnen ben Tage tein bib mine. Andere werfen einige Egwaaren binterrude über die Schulter, und opfern ibm wielbigen. Gie fürchten fich bermagen unaufhörlich und beftig vor ibm , bag fie vor febe verlarvten Perfon mit Bittern und Bagen bie Blucht ergreifen, in Megaung, es mare Renter Sammerling, ber aus ber Solle tomme, und fie ben ben Obre. w. fen molite. bu ber Stadt Cavay pflegen bie Einwohner zu Anfange bes Jahres eine Menge Enwage in ibre Saufer zu fchaffen, und fie bren Monate lang unberührt iteben gu foffen, bait ber grimmige Beift ihre Billigfeit, ibn gu futtern baraus abnehmen, wab ihnen bie brige Zeit bes Jahres vom leibe bleiben b) moge.

Obgleich alle tanbespriefter aus eben biefem Orber inb: fo giebt es boch auch gewiffe Dequantifes londe, Die gleich ben framischen, von welchen fie vermuthlich berfommen, Talapoinen Salapoinen mennet werben. Diefe fteben zwar ben bem Bolte in großem Unfeben : fie tonnen aber ge-

dit, baju fie febr geneigt finb. Einige baben webewohnheit, ben fleinen Dagbden bie Cchaam n vernaben, und nur eine tleine Deffnung für in naturliche Northburft gr. faffen, fo lange bie fie nannbar werben. Cotann lagt ber Brautigam iner Braut die ibrige auftrennen , und gebrauon fie in biefem Ralle gewiffe Calben, um bie Simbe ju beiten. Hinfanglich bielt ich biefes fur in Bedicht : allein es ift mir bie Gache nicht ur burch bie Portugiefen, welche im Lande ban-

"beln , fonbern auch burch wirfliche Lanbeseinges "bob ne verfichert morden". Linfchot, amfterbamer Ausgabe von 1638. 21. b. 31 ..

f) Cheibon, a. b. 191 .

g) Die Deguaner gleichen ben Chinefern, nur bie Karbe audgenommen; benn fie find fchvarger, als die Chinejer, und weißer, ale die Bengaler-Linichot, wie oben.

b) Combas. a. b. 592 8.

Allgem. Reifebef. X Tb.

Befdreibung gen ben eingewurgelten Aberglauben, ber ihren Grundfagen fchnurftrachs entgegen tauf: aleichwohl nicht bas geringfte ausrichten. Gie leben blog von Milmofen. Dan treibt bie Ehrerbiethung gegen fie fo weit, bag man es fur ein Glud achtet, bas Baffer ju trinten. baraus fie ihre Banbe mafchen. Gie geben mit großem Ernfte auf ber Strafe, in lan gen Rocen, barüber fie einen vier Ringer breiten lebernen Burtel binben, woran ber Bet tel bangt, barein fie bas empfangene Allmofen beplegen. Ihre Bohnungen find enge Buttchen, Die fie mitten im Balbe oben auf Die Baume fegen laffen: both Diefes gefchiefe bloß aus Burcht vor ben Tiegern, bavon bas gange land wimmelt. Mile Reumonde be fuchen fie die Stadte und predigen, moben fie bas Bolt mit einer Rlode ober einem Beden ju fammen rufen. Ihre Predigten bandeln von irgend einem Bebothe des Naturgefetes burch beffen Beobachtung man, wie fie glauben, allerbings eine Belohnung in ber andem Welt verdienet, wofern man gleich übrigens in unbegreiflichen Dingen, noch so wunden liche Begriffe batte. Diese Grundfage baben wenigstens boch biefen Rugen, bag fie Aug lanbern liebreich begegnen, und es ohne Berbruft anseben, wenn jemand bie driffliche Lebre annimmt. Sterben fie: fo wird ihr leichenbegangniß auf Untoften ber Ginwohne veranstaltet, und ber Scheiterhaufen von bem toftbareften Bolge aufgerichtet. Die Alle wird in den Bluß geworfen, aber die Bebeine unter bem Baume, barauf fie bey lebengit ten mobneten, begraben i).

Debft ben Gagen ber Manichaer, baben bie Beguaner noch anbere, welche imm Mibenfore: dende Lebre gerade jumider laufen. Bum Benfpiele, fie glauben eine emige Folge von Belten ein Der Dequaner. Schopfung, nebft einer gewaltigen Dlenge Botter, welche alle biefe Wetten regieren, De Crocodile balten fie jur bochft beilig, fchapen es auch fur ein Blud, von ihnen gefreffen u merben k). Die Affen baben an ibrer Berebrung nicht meniger Untbeil.

Demnach ning ein gewiffer berühmter Reifenber febr geirret haben, wenn er die In Runf Reffe, fel Munay mit jum Peguanifchen rechnet !). Mach bes Sheldons Berichte, habe barianen ber fie bas gange Jahr nur funf fenerliche Refte, welche gwar unter bem allgemeinen Mame Sapens begriffen werben, ibrigens aber jedwedes feine eigene Benennung bat. erfte beigt Schiaschie, wird feche englische Meilen von ber Sauptftabt gefenert, und be gange Sof ericheint baben. Das zwepte, Ramens Catena Schiaimo, fenert manu ber Sauptitadt felbft. Die Ginwohner richten Pyramiden von allerlen Beftalt auf, us bestecken fie bes Dachte mit Sackeln und lichtern, bamit biejenigen, welche ben greie

> einem andern Boben ju Ghren, in Wegenwart bes Roniges, ber Roniginn und ihrer Rin ber, welche fammelich in prachtigen Wagen baben fenn muffen. Das vierte, Mamm Daifibe . ift bas Bafferfeit, und beitebe barinnen, bag bas gange Bolf, auch ber Rom und ber gange Abel einander auf ber Straffen und ben offentlichen Plagen, gur fuffe

> Bogen anbetben wollen, baben feben tonnen. Das britte Sefchients genannt, geichie

Shelbon fchreibt ben Bequanern weber Tempel noch einen orbentlichen Gottesbin

1) Chenbaf. a. b. 904 .

4) M. b. 196 8. 1) Diefe Aniel, welche ben bein Borgebirge Minraen liegt, und Dinto megen ber Denge ibrer Briefter und Tempel fur ben Sauptfich bes Bottesbienftes ausgiebt, muß bamals jum Ro. Mandelolob gebenten einer Dofchee ju big

ntareiche Martaban, bas ber bramanifche th wegnabm, geboret baben, weil nach bes Pinus genem Berichte, ber Rolin ober Sobeprufine bes unglieftiden Schambayna Sofe lebete. I febe bes Dinto Retfebefdreibung. Balbin

Deauance Corresbienft beftebt.

fcnurftrade entgegen tauft; on Milmofen. Man treibt bie ichtet, bas Waffer ju trinfen. Ernfte auf ber Strafe, in lan Burtel binben, woran ber Ben

Ihre Bohnungen find ena sen laffen: boch biefes gefchiefe Alle Reumonde be immelt. ner Rlode ober einem Beden ju em Bebothe bes Maturgefebet, s eine Belohnung in ber andem chen Dingen, noch fo wunden ooch viefen Rugen, bag fie Mus en, wenn jemand bie driftlide if auf Untoften ber Einwohne Solze aufgerichtet. Die Mich Baume, barauf fie bey Lebensun

uaner noch andere, welche jenn e ewige Bolge von Belten ch e alle diese Wetten regieren. Di ein Glud, von ihnen gefreffen g weniger Untheil.

ch einen orbentlichen Botteebim r geirret baben, wenn er bie 36 Das vierte, Mamin muffen. ft bas gange Bolt, auch ber Rini i öffentlichen Platen, jur luft mi

Martaban, bas ber bramanifche Shi geboret baben, weil nach bes Pinne richte, der Rolin oder Soheprickni liden Schambayna Sofe lebete. M Balbi n Dinto Reifebefdreibung. ob gedenten einer Mofchee ju f

Maffer begießen. Wer ausgeht, kommt felten anders, als über und über nag nach Sau- Braaf 1668. Das fünfte und lette, Denon genannt, wird auf dem Fluffe gehalten. Es ift ein Schiffrennen, baben ber Ronig nebft bem gangen Sofe erfcheint. Der erfte Bewinn fur ben geschwindesten, ift ein golbenes Bilb, ber zwente ein filbernes; Die andern Renner lachet man aus m).

Das XIX Capitel.

Nickolas Graafs Reise auf bem Ganges.

Einleitung.

us ben verfchiebenen Tagebuchern, barinnen biefer Sollanber feine Reifen befchrie- Borbericht. ben bat, baben wir bereits bas Ruslichfte und Angenehmfte, namlich feine Rach. richt von Batavia, an einem andern Orte bengebracht n). Geine britte Reife erbienet nicht weniger eine Stelle in gegenwartiger Sammlung. Aber bie übrigen alle nit einander, enthalten weiter nichts, als Namen und Begebenheiten, die man schon unthlige mal gebore bat. Debftbem ift bie Schreibart fo trocken, bag man ben bem lefen ben so wenig Bergnugen, als Nuben verspuret. Doch giebt bie erfte gleich im Unfange me núbliche Machricht, wie man es auf den hollandischen Schiffen zu halten pflege; und iefe Erzählung wollen wir statt einer Einteltung hieber feben o).

Bor ber Abreife muftert man bas gange Schiffsvolt, und bezahlet jeben zween Mote Getret paden, den de Gold voraus, obgleich felbiger erst mit dem Tage, da man durch die Baafen p) hollánder mit daufen, das ist, wenn man eine Melle welt in die See gekommen ist, angeht. Bon fen und auf eigene Venennung hat. Die seine Tage an, muß die Gesellschaft ihr Versprechen erfüllen, auch den angewordenen die dem Schisse der Hauptstadt gesevert, und den der Bestoldung lassen, es mag die Reise kernach fortgeseptet, oder verschoben halten. den Schissen Gestoldung gestoldung gestoldung gestoldung des geschieht oft, daß man wieder in den Hasen zurück kehren, und wegen wistena Schisting, so der Verschoben wieden. en von allerten Gestalt auf, mit igen Windes, ober Triebeises, bas ber einbrechende Winter verursachet, ober wegen annie biejenigen, welche ben große zur Zufälle lange Zeit still liegen muß. Sodann banketman, um bie Rosten zu ersparen, tte Sefchienu genannt, geidig is Bolt zuwellen wieder ab, aber bie ausgezahlte zwenmonatliche Befoldung kann man ihrer Rin de wieder fordern.

3ween bis bren Tage nach ber Abreife, laft bie Befellfchaft jedem Monne funf bolbliche Rafe reichen. Alles Schiffevolt, nur bie Reifenden und wer fonft von Dienften freget ift, muß auf bem Ueberlaufe erfcheinen, und wird in zwey Quartiere abgetheilet,

belben, wie oben. 2. b. 589 und vor. Bande biefer Cammlung. 3. Balbi und Mandelalob, die lange ihm im Laude maren, geben gwar nicht fo vies Radnichten, als er : fie ftimmen aber boch in allem, fie fagen, mit Chelbon überein.

o) Wedruckt ju Amfterdam , ben Friedrich Bernard, 1719. in 12.

p) Es find Tonnen, welche auf bem Baffer fcwimmen , um bie Sanbbaute, gwifden welchen In ber Befchreibung von Batavia, im gten man aus bem Terel laufen muß, ju bemerten.

Graaf 1668. welche ju Graafs Zeiten bie Damen Pringen, und Graf Morig Quartier führeten. 3th webem wird fein Amt und feine Berrichtung angewiefen. Die Ramen fchreibt man in in Reiben unter einander, feset eines jeden Berrichtung; Quartier und Bachtftunde bau und beftet bas Bergeichniß an den Begaanmaft. Die Bachtftunde nennet man Die Dies thelsmache. Pringenquartier bat bie erfte Bierthelsmache, Graf Morigenquartier bie on bere. Der Schiffsprofog rufet auf bie Wache. Sie mabret vier Stunden. Das R fen geschieht vor bem großen Maste, und wird berienige scharf gestraft, welcher trunte aufliebt. Die Sanduhren laufen eine halbe Stunde, und fteben allezeit vor jedermann Besichte. Ist bie erfte ausgelaufen: fo thut man einen Klodenstreich, ift es bie ander. aween Streiche, und fo fort, immer einen Streich mehr, bis an die achte, mit welcher in vier Stunden ju Ende find: bierauf lofet bas zwente Quartier ab.

Die Solbaten, welche nach Indien geben, find von ber Bache am großen Mak befrenet, aber auf ber Rudreife muffen fie eben fo mobl aufzieben, als die Matrofen, me fern fie nicht funfzehn bis zwanzig Reichsthaler bafur bezahlen. Biebt es viele Rrant am Borbe: fo vertheilet man bie Gefurben, und bie Bache kommt besto ofter an eine Die Nachläfigfeit ben biefer wichtigen Berrichtung, wird burch bundert Streiche mit nem Taue bestraft. Ber bas Morgen. ober Abendgebeth verfaumet, ber wird feines & theils Brandtemein ober Bein verluftig. Dach bem Bebethe fingt man einen Dialm und bie Befellschaft beschentet zu biefem Enbe jeden mit einem bollandischen Pfalter a).

Es ift ben fchwerer Strafe verbothen, bes Rachts Tabact zu rauchen, weil man Rinftern gar leicht einem Sangbette mit bem Beuer zu nabe tommen tann. 2ber ben gu windet man gebn ober gwolf Rlafter Lunten um einen Stod, ber auf bem Beberlaufe im bamit jeber feine Pfeife baben anfteden tann.

Alle Tage wird brenmal gefreifet; erftlich nach bem Morgengebethe, ba jeber M trofe etwa ein Relchalas voll Brandemein betommt. Alle Connabende betommt jederin Dfund Briebad, ein gewiffes fleines Maag voll Baumol, zwenmal fo viel Effig. ein balb Pfund Butter. Dehr wird von einem Sonnabende jum anbern nicht ausgetie bingegen aber zwischen biefer Zeit für bren Mablzeiten Rleisch und Spect. Das Rieffel meiftens eingefalzen, und tein fonderliches lederbigchen, schwinder auch im Rochen um Drittel. Go lange man noch an ber hollanbifchen Rufte ift: fo trinkt man Bier, d man trintet vielmehr fo lange was im Raffe ift. Bernach betommt man alle Lagen Ranne Baffer, woran ein Mann gemeiniglich genug bat. Aber wenn man naber an Indien fommt: ober nach einen: weit entlegenen Banbelfibe gefchicket wird: fo bridem allmablich am Baffer ab; ja es wird felbiges gar oft fo knapp, bag ein Matrofe lieber bert Bulben, als fein Untheil Baffer miffen murbe r).

Das hollandische Schifferecht ift ungemein scharf. Beit bas Mefferschneiben ftart im Schwange geht: fo muß berjenige, ber fich bamit balget, Die Band an ben M baum baiten, worauf fie ibm mit einem Meffer burch bas Bleifch an ben Bingern, menn er es gar ju grob gemachet bat, burch ben Daumen an ben Daft gespieket ni bernach mag er fie felbit meggieben. Wer einen Officier fchlagt, wird bremmal unten Schiffe burchgezogen, wenn eres jur See gerhan bat: wenn es aber auf bem tante gefcheim verliert er bie Band. Ben bem Durchgieben fann er leicht bas teben verlieren, im gate

dorig Quartier führeten. In. die Ramen Schreibt man ingm uarrier und Bachestunde ban achestunde nennet man die Bie Graf Morizenquartier bie an

bret vier Stunden. Das Ru Scharf geftraft, welcher trunfe d steben allezeit vor jedermann Rlodenstreich, ift es bie anber bis an die achte, mit welcher

artier ab.

oon der Wache am großen Mafi ufziehen, als bie Matrofen, m Biebt es viele Rrant zahlen. Bache fommt befto ofter an einen ed durch bunbert Streiche mit b verfaumet, ber wird feines & Bebeibe fingt man einen Pfalm einem bollanbifchen Pfalter q). s Taback zu rauchen, weil man abe tommen tann. Aber ben ta tod, ber auf bem Meberlaufe fin

m Morgengebethe, ba jeber M Alle Sonnabende befommt jederig aumol, swenmal fo viel Effig, u abende jum andern nicht ausgethal Bleifch und Spect. Das Bleifch , fcwindet auch im Rochen um Rufte ift: fo trinte man Bier, d bernach bekömmt man alle, Tagen bat. Aber wenn man naber ge belfige gefchicket wird: fo brichem benapp, bag ein Matrofe lieber b

Beil bas Mefferschneibn amit balget, bie Sand an ben M th bas Bleifch an ben Bingern, d Daumen an ben Maft gespießet nie cier schläge, wird brevmal unen enn es aber auf bem Lande gefdehr eicht bas teben vertieren, im Gall

mit bem Ropfe an ben Riel, ober an einiges Gisenwerk stogt. Doch hangt man ihm Graaf 1668. dwere Steine an bie Fuge, bindet ihm auch einen Schwamm voll Del an ben Urm bamit er Athem bolen tann. Beil man nun weis, wie tief bas Schiff im Baffer geht : 6 lagt man ihn brenmal nach einander etwas tiefer untertauchen, und giebt ibn durch Seile eben fo oft auf ber anbern Seite wieder beraus .).

Alle Spiele, ausgenommen auf bem Brette und ben Tage, find fcharf verbothen, und wird bas Rarten- und Burfelspielen ohne Gnade bestrafet. Geht die Reise nach Inbien: fo übet man die Soldaten fleißig in den Waffen. Dreymal im Jahre gehen die holtanbifchen Rlotten ab, und um folche Zeit wird auch geworben. Wenn ein Soldat nach Batavia tommt: fo tann er feine erfte Capitulation aufheben, und eine neue befommen, namlich gebn Jahre in einer andern hollandischen Pflangstadt zu bienen. bamit auf eines hinaus; benn er barf weber handlung treiben, noch ben Ort mablen, ba er gern fenn mochte. Man schicket ibn etwa nach ben moluclischen Inseln, ober in eine andere eben fo ungefunde Seftung; und wenn er ohne Erlaubnif ba weggebt, fo ift bie geringfte Strafe fur ibn, ber Berluft feiner Sabfeligfeit. Man nimmt auf funf Sabte Dienfte ben ber Gefellschaft. Ber gur Gee bienet, bat zwar großere Arbeit, und wird meniger geachtet: er findet aber fonft mehr Bortheil baben. Celten schwingt man fich empor, es fen benn, bag man irgend eine befondere Befchicklichkeit befige, als jum Benwiele, eine gute hand schreibe, biefe oder jene handlung wohl verstebe, oder sich machtige Greunde mache. Man darf fich um fo viel weniger wundern, daß es fo fchwer mit ber Beforde. ma jugebe, wenn es wahr ift, was Graaf faget, namlich baß brenmal mehr teute, als man withig bat, für Golbaten nach Indien geben wollen, und bag man oftere nur diejenigen wemablet, welche die befte Empfehlung mitbringen. Uebrigens mag man fo gefchickt fenn, is man will, fo wird man boch fur nichts anders, als fur einen gemeinen Colbaten, mit vier thaler monatlichen Sold, und der Rost angenommen. Lettere ist eben so schlecht, wenn nan in Befagung liegt, als auf bem Schiffe. Sie besteht anstatt bes Commigbrobtes, in renftig Pfund robem Reife, und in zwolf und einen halben Stuber an Belbe. Die Balfbes Golbes wird jahrlich zwenmal ausgezahlet, obgleich nicht an Munge, sondern an bridthe ober Baaren, Die man boch genug anschlagt. Die andere Balfte lauft fort, und ind erft nach geendigtem Dienste, bas ift, nach ber Ruckfunft in Holland ausgezahlet t). Die Restungen, barinnen bie Gefellschaft Besagung unterhalt, find mit Ausnahme ber auf loromandel liegenden Plage, imgleichen ber Stadt Batavia und einiger andern Orte, fo nachund, daß oft die beften teute aus Berdruß über das elende leben, baben man nicht mai bie geringfte hoffnung zur Beforderung bat, in Berzweiflung fallen.

Braaf gebentet tiefes Glenbes nur aus Mittelben; teinesmeges aber aus Erfab. Denn bie Bundargenen fteht gur Gee und in allen indianifchen Banbelsorten, in ofter Hochachtung. Wer fie verfteht, ber wird auf bas beste gehalten, und allezeit vorgegen, ja er tann mohl gar ein großes Glud machen, mofern er anders ben feiner Befchicks bleit auch eine gute Aufführung blicken latt. Der Berfaffer giebt es ofter als einmal zu

Reben, bag es ibm weder an einem noch an bem andern gefehlet.

Db bb 3

Der I Abschnitt.

Graafe Begebenheiten.

Abreife bes Berfaffers, Anfunft ju Batavia, und Reife nach Bengalen. Allgemeine Mufterung au Batavia. Den Mogol iherfallt bie Got. Banbeleplat Ualv. tesfurcht. Graaf gebt nach Caffambar. Bas man ibm auftragt. Stadt Morebabat. Beidreibung von Rafchi Dallaft bes Ochab Sufa. Spige Borregangel. Gingiparfagt. Spife Datrigatti. Soblen der Radire. Bierte Spige bes Gan-Gorgat, alter Dallaft. Graaf tommt nach Monabero, wird angebalten, und befra-

get; in ein Spigbubenloch geftedt. Berbor. Er befommt ein anderes Befangnig. Drittes Berbor. Graaf tommt in großes In. feben. Bie er fich an bem Statthalter rachet. Graafe Big Befdreibung von Monaber. von Monaber nach Datna. Dallaft bes Seftataus. Befdreibung ber Stabt Patus, Graaf reifet nach Coepra. Berühmte Mofchee ju Monera und ihr Urfprung. 3bre Befdrei bung. Maarenlager ju Soepra.

fers Abreife. Unfunft Matavia, unb Reise nach Bengalen.

Des Berfaf (Graaf gieng im Jahre 1668 jum brittenmal in ber Gefellschaft Dienste, auf bem Chij fe der junge Dring genannt, welches ber Rammer von hoorn jugeborete, und ben Bu 14ten bes Christmonates aus bem Terel lief. Auf feiner Reife bis nach Batavia begegne te ibm nichts mertwurdiges, als ber Tob feines Sobnes, welcher, ungeachtet aller ange wandten Gorafalt am bisigen Rieber ftarb, und fein anderes als ein auf ber Gee übliches De grabniff betam. 3mar mag es einem Bater febmer antommen, baffelbe gu feben; gleich wohl follte es ihm ben mehrerer Ueberlegung gleichgultig bunten, ob fein Gobn ben Din mern ober ben Gifchen gur Speife biene u).

1660. Allgemeine Mufterung ju Batavia.

Als er nach Batavia tam: fo fab er eine Sanblung, welche ber Gefellschaft wegen ber guten Ordnung, Die fie auf ihren Banbelsplagen unterhalt, billig gur Ehre gereiche Die gange batavifche Burgerschaft, alle Solbaten und Officier, alle Schiffer, Steum leute, Schreiber, Rrantentrofter und Bunbargte aus ben Schiffen, ble auf ber Mich lagen, mit einem Borte, alle in Diefer Pflanuftabt befindliche Europäer, mußten vor bei Befehlshaber und den Rathen von Indien auf der Abbachung des verdeckten Beges burd bie Mufferung geben. Graaf melbet nicht, wie boch bie Angabl fich belaufen. Balb ten auf wurde er nebit anbern sur Reife nach Bengalen ernennet. Unterweges befichtigte er i nige hollandische Bafen auf Cevlan, nebst ber Restung Baliacat, auf Coroniandel. Bu ba gieng er nach ber Infel Gale an ber Munbung bes Ganges; fchiffete, bes reifenbu Stromes ungeachtet, felbigem gludlich entgegen, und tam ben gten bes Weimmongtes w bem hollanbischen Hanbelsplate Unip vor Unter x).

Den Dtogol

Andem er dafelbst einige Monate lang mit Ausübung feiner Runft beschäfftiget mit fo überfiel ben großen Mogol ein befonderer Gifer fur Die muhammedanische Lebre, alle Botteefurcht, bag er in felbiger gangen Begend ernftliche Befehle gegen bie Abgotteren ergeben lieft. D Dagoben wurden gugemauert. Man verminberte bie Abgaben ber Muhammebaner, m legte im Gegenitheile ben Beiben neue auf. Bu gleicher Zeit fchickte er große Allmofenna Metta, und befahl, alle Burenbaufer abjufchaffen. Es bemertet aber Graaf, meil te Berr felbst ein febr unordentliches leben in feinem Pallafte führete: fo babe fein Benfri groffere Rraft gehabt, bas Reich ber Lafter blubend zu erhalten, als feine Befeble, b Reich ber Tugend aufzurichten.

- #) Dritte Reife; a. b. 40 G.
- a') 21. b. 43 und vorberg. G.
- y) Graaf, a. b. 46 6.
- B) Ebenbaf.

erer

e 11-

lebubenloch gestedt. Biveptet etsimmt ein anderes Gefänguis. Graaf könnnt in geogies Anfick an dem Statthalter rächet. Graafs Big patial bet mach Soeptea. Berühmte Mossien ihr Ursprung. Ihre Deschriften in ihr Ursprung.

ichaft Dienste, auf bem Schip on Hoorn zugehörete, und den Leise bis nach Batavia begegne , welcher, ungeachtet aller ange als ein auf der See übliches Besemmen, dasselbe zu sehen; gleichtinken, ob sein Sohn den Wür-

g, welche ber Gefellschaft wegn erhalt, billig zur Ehre gereicht. Officier, alle Schiffer, Steum en Schiffen, bte auf der Ahet bliche Europäer, mußten vor ben hung des verdeckten Weges duch e Anzahl sich belaufen. Balbem net. Unterweges besichtigte er den Laliacat, auf Coromandel. Banges; schiffete, bes reisenden den den den den des Weimmonates werden.

ng seiner Kunst beschäftiget mat bie muhammedanische Lehre, als n bie Abgötteren ergehen ließ. Di bygaben ber Muhammedaner, w Zeit schickte er große Allmosenna Es bemerket aber Graaf, weilde laste führete: so habe sein Bessel, a erhalten, als seine Bessel,

aaf, a. d. 46 S.

Die Gegend um Ugly ift febr angenehm, ja eine ber fruchtbareften in gang Ufien. Graaf 1669. Braaf reifete ben gten bes Bradmonates, auf Befehl bes Obervorstehers nach bem Baarenlager ju Caffambar. Indem er bergeftalt bem Strome entgegen fchiffete: fo fab er Sanbelsplat unterschiedliche Fleden, als jum Benspiele, Mara, Trippina, Umboa, Media, Ugly-Lallamatti und Sedebat an feinem Wege liegen. Als er ben 14ten nach Caffambar nach Caffamfam: fo mußte er, fraft eines neuen Befehls noch weiter, und bis nach Darna geben, um bar. wo möglich, dem basigen Vorsteher Jacob Sanderus, der seit langer Zeit ein sieches leben führete, jur Befundheit zu verheifen. Indem auch bie Bundargenen feinesweges bie einige Geschicklichkeit mar, Die er befaß: fo trug man ihm auf, alle Schloffer, Stab. ihm auftragt. te und ansehnliche Pallafte, Die er unterweges antreffen murbe, in Grundriffe zu bringen. Um ibn ein größeres Unfeben zu verschaffen, und baburch die Ausführung biefes Unternebmens zu erleichtern, ruftete man eine leichte Barte fur ibn aus, feste ein febr bequemes Belt binein, gab ibm gwolf Ruberfnechte mit, imgleichen zween Bedienten, einen Roch. einen Dollmetscher und einen jungen Menschen von achtzehn Jahren, Namens Cornelis van Vofterhof, ber ju Datna bleiben follte, auf ber Reise aber feinen Schreiber vorftellete V).

Diese Zurustungen verzögerten seine Abreise bis auf ben toten bes Herbstmonates. Die Stadt Monifen Tage seiner Schisscher zeigten ihm nichts, als schlechte Dörfer. Hingegen sand er ein predadat. me bessere Augenweide, als er nach Moredadat kam, welches eine ziemlich große Stadt und durch die Handlung wohl angebauet worden ist. Zwar hat sie keine Mauern, doch aber einen schönen Marktplaß, welcher von Gewölbern, die auf Säulen ruhen, eingesaßt wird. Des Statthalters Haus ist nicht nur prächtig gebauet, sondern auch mit einem undemein annnuchigen Garten gezieret, der am kleinen Ganges, das ist, an einem Arme des großen liegt. Uedrigens wimmelt Moredadat von Leuten, und die Einwohner reiben starke Handlung mit Seide und allerley Zeugen z).

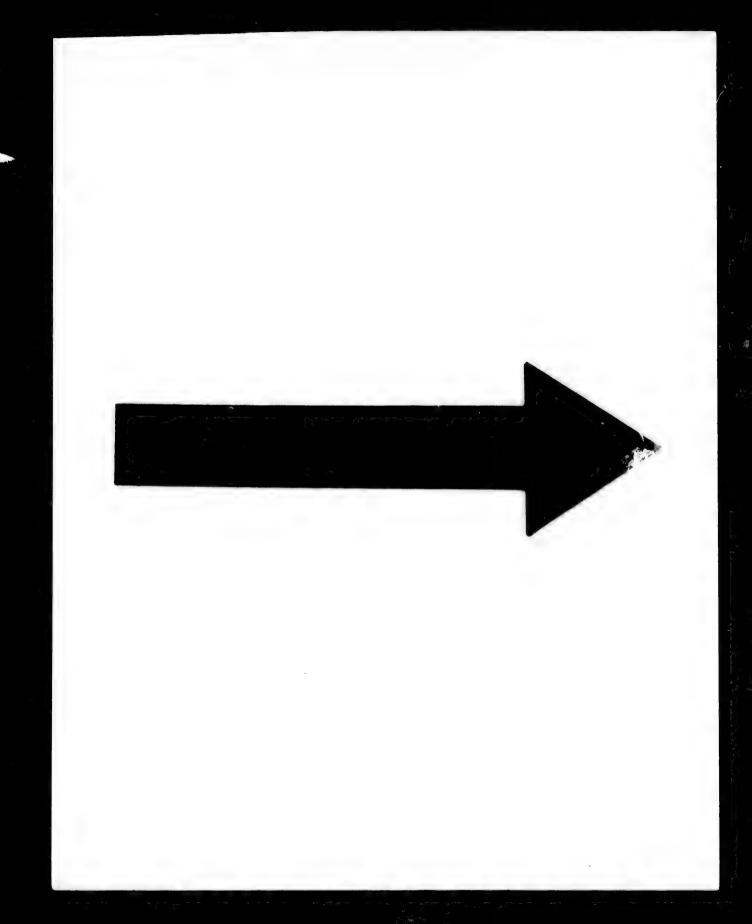
Graaf sab sodann noch einige Flecken und viele Dorfer am User des Ganges, ehe er ach Raschi Mohol kam, eine Stadt, die durch ihre Größe nicht weniger ansehnlich wird, is durch die Menge ihrer Baaren. Als er ans kand getreten war: so wurde er nach dem ofe des Cappado Moselem gesühret, welcher beständig viele Gewogenheit gegen die Ilander blicken ließ, und auch diesemal gar gern erlaubte, daß er die Stadt und den

ailast bes Pringen Schab Sufa abzeichnen burfte.

Raschi Mohol liegt am Ganges, ist auch nur auf dieser Seite besostiget. Der Beschreibung from ist hier ungemein breit, und theilet sich in einige Arme, oder eben so viel kleine von Maschi und. Die Stadt zeiger viele ansehnliche Gebände, Moschen sür die Muhammedaner, Mohol.

agoden für die Heiden, einen sehr wohl angebaueten Marktplaß, und auf der Seite gendem Ganges einen schönen Pallast, mit einem weitläuftigen Hauptgebäude für das auenzimmer. Am Ende der Stadt, gegen dem Gebirge, sieht man noch die verfallen Mauern des ehemaligen Schlosses, und der alten Stadt. Zu Raschi 1730hol wird bengalische Silber sein gemacht, und zu Ruplen vermünzer. Die Hollander haben ar ein lagerhaus, aber von schlechter Wichtigkeit da. Hinter selbigem liegt der Pallast und uten des Prinzen Schad Susa, eines Bruders vom Prangzed, welcher damals den in-

) Der Berfaffer faget nicht, an welcher Cei- biefer mertwurdigen Reife, die Entfernung ber Dre te nicht bemerket.



7

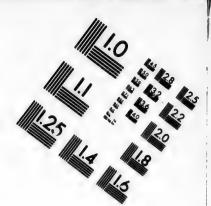
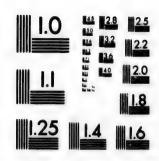


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



STATE OF THE STATE

Photographic Sciences Corporation

22 WEST MAIN STREET WESSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

STILL SELLING



Braaf 1669. bostanischen Thron besaß. Es stehen auch noch mehrere Gebaude ba, die aber im lesten Friege meistentheils vermustet worden. Graaf zeichnete ben Pallast ab, so weit als er sich erstrectte, Vallast des das ist, so wohl die Gebaude, als die Garten, und wir fügen seinen Abrist bier mit ben b).

Pallaft bes & Schabi Sufa.

Der Garten ist überhaupt ein bepnahe vollsommenes Bieled. Iwo Seiten liegen am Flusse, und zwo am Felde. Jedwede hat ungefähr funf hundert Schritte in die lange. Der ganze Plas wird von einer Mauer, welche mit vielen sehr artig angegebenen Thurmen gezieret ist, umfangen, und durch andere ungemein hohe und die Mauren in fünf Abschnitte getheilet. Zedweder Abschnitt hat seine Gebäude, mit vielen gut angelegten Zimmern, Gewöldern und Bogenstellungen; einige sind gemalet und vergoldet, andere mit Schniswerte gezieret, sammtlich aber ruben sie auf starten theils runden, theis achteckichten Säulen, von Holze, Steinen, oder Aupser. Jeder Garten hat sein Springwasser, welches durch kreuzweise über einander gehende und künstlich angelegte Röhren läust. Die Wasserberden sind von Marmor und Alabaster, oder blauem und weißem Steine, auch meistens mit marmornen oder metallenen Bildnissen von mancherlen Thieren gezieret. Mit einem Worte, in diesem lande ist dieser Garten ein Wunderwert, man wurde ihn aber auch in jedwedem andern für schöd halten

Spife Borre.

Nachdem Graaf acht Tage mit Besichtigung des Pallastes und der Garten zugebracht hatte: so stieg er wieder in seine Barke, die ihn an die Spise Borregangel führete, welche ihren Namen daher hat, weil sie Borspise von einem Berge ist, der sich die inden großen Ganges hinein erstrecket. Er ist ganz mit Baumen bewachsen. Unten steht ein kleines Dorf mit einer Caravansera für die Neisenden.

Gingiparfaat.

Ueber Borregangel suhr der Berfasser viele Dorfer vorben. Man zeigte ihm unter andern Gingiparsaat, das wegen seiner vielen Grobschmiede und Zimmerleute berufen ist. Man bauet daseilbst allerlen Jahrzeuge. Nachgehends kamen ihm noch andere Pläde zu Gesichte, als Rampur, Thiena, Schagarnarpur, Stadarpur, Ratjoka und Goerass, wornach er die zwerte Gebirgspisse, Namens Panthi, antras, welche zleich der ersten bis an das Gestade des Ganges sich erstrecket. Auf dem Giest dieser Spisse, steht ein mit Mauern umschlossenes Grad eines Muhammedaners, nehlt ein mem Dorfchen und einigen Garten. Unten, und recht auf dem Gestade des Flusses, steht ein großer Tamarindenbaum, gleichfalls mit einer Mauer umgeben, die von serne einem Bolwerte gleicht. In der andern Seite des Ganges erblicket man das Dorf Laigolandsteinem verfallenen Garten.

Spite Patris

Indem Graaf feine Reife immer weiter gegen den Strom fortsete: so sab er an ben ben Ufern einige Fleden und Odrfer, endlich aber die dritte Spihe des Gebirges, welche den Namen Patrigatti subret. Sie ist ein bloger steller Jelsen, der sich von dem Givil des Berges die in den Fluß hinein erstrecket. Unten hat man mit großer Muhe eine Mesche auf ihm gebauet, und mit einer weißen Mauer eingeschlossen. Nicht weit davonite

6) Meil die Erflärung der Buchftaben allzwiel Plat im Aupferstiche wegnehmen wurde : fo wollen wir fie an diesem Orte beybringen.

A Gebande an der hintern Mauer, wo die Baffertunfte find, nebft bem Cammeltaften, baraus man die Opringwaffer verforget.

B Achtedicter Thurm, von welchem ber Pring

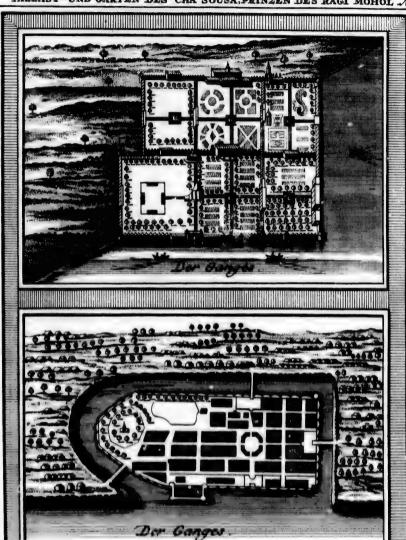
bie Elephanten tampfen fiebt.

C Dad mit brey Thurmen, welches von niema ben als bem Pringen gebraucht wirb. D Große Cale mit Springwassern, bie ant

mittlere Mauer ftofen.

B Oanl jum Gallam, bas ift, großes Gemit wo er Gebor glebt.

PALLAST UND GARTEN DES CHA SOUSA, PRINZEN DES RAGI MOHOL Nº24.



GRUNDRISS VON DER STADT MONGHER.

Tom. X. B

n lehten Kriege er sich erfrecke, hier mit ben b). Seiten liegen eitte in die landie Mauren in eine Mauren in eine gut angelegwergolbet, andels runden, theils egte Röhren läuft. Hem Steine, auch ren gezieret. Mit an wurde ihn aber

Odrten jugebracht angel führete, welber fich bis inden Unten steht ein

Man zeigte ihm un-Bimmerleute berunen ihm noch andere Biabarpur, Kab-Banthi, annaf,

Auf bem Giefd nmedaners, nebit eb be des Fluffes, ficht ble von ferne einm Dorf Laigolanebil

ee: so fab er an bee des Gebirges, welde r sich von dem Girid ifer Mühe eine Mie Nicht weit davonite

m fleht. n, welches von niems gebraucht wird. vringwaffern, die auch t. das ift, großes Genus

h My

pen einige Baitme aushalten. Graal besichtigen, worau fand, die er aber nie unterirrdischer Gai sasse ganz allei unter vielem Gemun und seinen Leuten in vielleicht bieses beha

Beiter binau ober Schehanguit Entfernung von fell nen. Unten an bei eine Mofchee: auf t wurbigfte ben biefer (ferneter Belfen, in Be n, und oben zwen tau nfleiglich; inwenbis Berge ben Bibralte auf Diefem Belfen , ft Auf bem Gipfel finb und bem Belfen, get aufichwillet, baß mai Graaf jur luft bis na te ben alten verfallen welchem die vierte Sp Rriege meiften i zerftor Broge an ben übriga wundern. Borgat iff

mb erreichte endlich eis Diefe gefiel ihm Breine umgeben, hate

got daselbst auf einer it ein achteckigter Thu det Schritte in die Sie scheint auch wirkl ühr die Dörfer Ratt

Allgem. Reifebef.

Bohnung bes Frauengi und das hollandifiche D Grefe Plate mit D michen Cabinete angels Großer Teich, bareit um Stufen fteigt. Cammelfaften, woraus

fen einige Baume, und gwifthen ihnen eine Pagobe, barinnen fich aber nur einige Bacties Graaf 1666. aufhalten. Braaf tonnte fich nicht entbrechen, ei. ige Felfen von unterfchieblicher Broge ju belichtigen, worauf er ju feiner größten Bermunberung allerlen Figuren und Buchftaben fand, bie er aber nicht lefen tonnte. Er bemertte, bag ber Berg mit einer Menge Boblen ober Badire. unterirrbifcher Bange burchgraben mar. In einigen wohneten gadirs. Unter anbern faft einer gang allein in einer Soble, bethete febr andachtig, und opferte Blubmen, bie et unter vielem Bemurmel mit Baffer befprengete. Er fleß fich auf teine Beife von Graafen und feinen Leuten in feinem Webethe ftoren, noch bewegen, bas geringfte Wort zu fprechen, und wielleicht blefes beharrliche Stillschweigen zu einem Stude seines Bottesbienites machte d).

Beiter binauf tam ber Berfaffer ju ber vierten Spife , Namens Schamuira, Bierte Opige Er melbet aber nur, fie febe ben vorigen febr abnlich, ohne ibrer bes Banges. ober Schehanguir. Entfernung von felbigen, fo wenig als irgend einer andern Entlegenheit ber Orte ju erwah-Unten an ber Rlippe fteben einige Wohnungen und Gorten, und nabe am Gipfel eine Mofchee: auf ber anbern Seite bes Bluffes einige elente Sutten. Doch bas mert. wirbigite ben biefer Spike, ift ein großer und vom Bestade etwa funfbundere Schritte weit entferneter Belfen, in Weftalt eines halben Birfels. Unten hat er fedis hundert Buf im Durchfchnitn, und oben zwen taufend. Huf ber Seite gegen ben Blug ift er volltommen fteil, und gang unmfleiglich; inwendig aber ift er eben genug. Der Berfaffer vergleicht ibn mit bem Berge ben Bibraltar, ben er in feiner Jugend gefeben batte. Sechzig Schritte boch auf dicfem Belfen , ftebt eine Pagobe mit einer Ringmauer, wogu man auf Stufen fteigt. Auf bem Gipfel find einige Berbergen fur Pilgrimme. Bwifchen ber Gpise Schangira und bem Reifen, gebt ber Strom bermafen ungeftum, absonderlich wenn er vom Regen Giorgat, after aufichwillet, baft man ohne Befahr nicht barüber tommen fann. Bon biefem Dree gieng Pallaft bes Graaf zur luft bis nach Gornat. Es ift ein febr anmuthiger Spazierweg. Erbefichtig. Schehangire. ne ben alten verfallenen Pallaft bes Schebangire, Grofvaters von Dranggeb, von meldem bie vierte Spife ben Ramen bat. Dbgleich bas Gebaube ben bem innerlichen Rriege meiften i gerftoret worden: fo muß man boch bie prachtigen Spuren feiner ehemaligen Broke an den übriggebliebenen Mauern, Bogenstellungen und Saulen, noch ieno bemunbern. Borgat ift ein großes Dorf, zwo frangofifche Deilen von Schannira. Dan acht baselbst auf einer Brude von acht Schwibbogen über ben Bluf, und ift aufjeder Seie ein achtecfigter Thurm gu ibrer Bertheibigung angelegt. Gie bat wenigftene bren burbet Schritte in Die lange, und wird fur ein Wert bes großen Camerlane gebalten. Sie icheint auch wirtlich febr alt zu fenn. Braaf fette fich bier wieder in feine Barte. fulle bie Dorfer Rattal, Boll, Rillupar, Baelpur, Manci, Bermincora vorben, Granf tommt mb erreichte endlich eine große Stadt, Namens Mongber.

Diefe gefiel ihm ungemein wohl; benn fie war mit einer Ringmauer von welfiem nach Mongher. Breine umgeben, batte fcbone Schloffer, Dofcheen und andere Bebaube, Die man fcon

Bobnung bes Frauenzimmers, gegen bie Ctabt und das hollandifche Baus. Grefie Diane mit Baumen befebet, gwifden milden Cabinete angelegt find. Großer Teich, barein man auf vier fteiner. nen Stufen fteigt. Cammeitaften, woraus bas Baffer in Diobren

Allgem, Reifebef. X Tb.

freugweife burch ben gangen Garten geführet wirb.

K Mittelgarten. 3R um jebn Schube bober, als die andern, unten gewolbet, und voll Wafe ferrébren.

e) Chenbaf. a. b. 49 3.

d) Chendaj, a. b. 50 3.

Bragt 1669, auf bem Rluffe erbliden tonnte. Er befchloft bemnach einen Rift von ihr aufzunehmen. Da mit flieg er nebft feinem Schreiber und zween Bedienten ans tand , und gieng um ben Graben Monaber ftellet bennahe einen Bogen vor, und ber Ganges Die Gebne bam Brauf gablete alfo im Beben Die Schritte von einer Spige bes Bogens bis gur andern, und fand swolf taufend funf bundert Schritte, Die er bes Dbervorftebers Befehl zu Kolge auf ein Papier fchrieb, auch die Zahl ber Thore und Runbelen, nebit ihrer Weite von ein ander, und mas er fonft angemertet hatte, mit bargu feste. Ungeachtet er aber alle Bor. fichtigfeit gebrauchte: fo erblicte ibn boch bie Bache an einem Stadtthore auf ber land. feite. Diefe gieng ibm nach, und nahm ibn gefangen. Seine Barte, Die in einiger Entfernung von ber Stadt ftille bielt, wurde gleichfalls burch einige Golbaten angehalten.

Birb angepor ben Statt: balter gefüh: ret.

Man führete ibn vor ben Statthalter, beffen Pallaft nicht weit von besagtem Thore halten, und an einem großen Leiche und unweit ber Sauptmofchee ftund. Er war mit funfzehn Thir. men gezieret. Der Statthalter, Ramens Mifa Mahamet, war ein Mohr von großer Leibesgestalt und ftolgem Befen. Er faß in prachtiger Rleibung auf einem toftbaren Teppiche unter einem Simmel, und hatte feine Rathe um fich. Meben ibm itunben ame Schachteln, eine fur ben Tabad, Die anbere fur ben Betel. Er warf einen ernftlichen Blid auf die benden Bollander, und bieft fie vor dem Teppiche niederfigen. Sodann be trachtete er sie noch eine ziemliche Beile. Endlich fragte er mit Ungestume, was sie für Landesleute maren, mober fie famen, und mas fie an ber Stadtmauer au fuchen batten?

fraget.

Er mird be Ihre Untwort mar; fie maren Sollander; murben von ibrer Berrichaft nach Datna at fchicte, und maren besmegen aus ihrer Barte geftiegen, um lebensmittel zu taufen. Aber marum liefet ibr benn um Die gange Stadt berum, und gabet fo genau auf alle Baffenn und Thore Achtung, fragte ber trosige Indianer weiter? Bas battet ihr fur Absichtenta ben, und mas fchriebet ibr auf? Bugleich befahl er, bas Papier bergugeben. Allein, Braaf ftedte bas rechte Papier unvermertt in ben Bufen, und reichte ibm bafur ein anderes bin, baran nichts gelegen mar. Gleichwohl murbe er ausgefuchet, und ein Birtel nebft einem Quabranten ben ihm gefunden. Doch nach langem Beschauen gab man ihm bendes wie ber, weil tein Menfch begreifen tonnte, was bamit anzufangen mare. Dierauf bath er um Erlaubniff, feine Reife nach Darna fortgufeben. Milein, er betam gur Antwort, er mußte beute zu Mongher fchlafen, und werbe man ihn benebit feiner Barte fchon in gute Sicher beit bringen. Als nun bie Rathsverfammlung mit anbrechendem Abend auseinander gieng: fo fließ man fie alle bende in ein Stanfloch, das kein anderes ticht, als von einer tampe Bier faften fie nun in Gefellschaft ber Diebe und Morber, bie ihren tohn nad ftens empfangen follten

Birb in ein Spigbuben. loch geftedt.

Biveptes Ber

Den folgenden Mittag wurden fie von einigen Soldaten abermale vor ben Stattfal ter geführet. Er fragte, mas Solland für ein tand mare, mem ce gehorete? mas für einen Glauben fie batten, und ob fie nicht an ben Propheten Dabomet glaubten? Gie gaben burch ben Dollmetfcher jur Untwort: Bolland mare reich und machtig, voll großer Gib te und schoner Dorfer, triebe ungemeine Sandlung, und verschickte ohne Unterlag eine große Menge Schiffe in alle Theile t. Bele ; es murbe von ben Beneralftaaten regient, und man glaubre bafelbft an ben Sohn Gottes und Beltheiland Jefum Chriftum. "Bas? fing ber Stattbalter an, ibr glaubet nicht an ben Propheten Mabomet? 3ch bachtes

f) 21. b. 56 G. Man febe bie Gefchichte bei

e) Chenbaf. a. b. 53 @.

wohl! The fent aus Landeseinge neuem, er moc schiebliche Gesch geworben mare. fie in ben Bang geben ausgereife rigen gegen über Capelle, etwa t Schuhe breit. gebrochen. Do fleine Bebaube burch einige mit burften ibre Bet eine große Mend ibr Mitleiben. in lingluck fturge Cassambar, u

wieder auf. Mach einig Schreiber, inber antwortung bebu nur febr genau b man gefeben. "Stadt auf alle "baff es eine Bri "ses ware ber 23 "und hatten es m "furgem einem a "laffen. 36r ge "von bergleichen "Spigbuben, bie "bamic er unvern jum Beugen feine mit an einem Bo geführet, fcharfei Gleichwohl tonnt Rundschaft von Der Schreiber 6 gen abholen, unt

Endlich als bienten ein Schre

Beragi in bee Eff

minebmen. Da um ben Graben ie Sehne bagu, bis jur andern, Befehl ju Folge Beite von eine r aber alle Bore re auf ber land. e in einiger Ent. n angehalten. befagtem Thore funfzehn Thur Mobr von großer em toftbaren Tep. 6m ftunben gwo einen ernftlichen n. Sobann be ume, was fie für au fuchen batten?

r für Absichtendan. Allein, Graaf
ein anderes hin,
Birtel nebst einem
ichm bendes wie
Hierauf bath er
Anewort, er miste
on in gute Sicher
auselnander gieng:
von einer tampe
ihren tohn nach

nach Datna ab

au taufen. Aber

uf alle Baftenen

sor ben Statthalete? was für einen ubten? Sie gaben voll großer Siddine Unterlaß eine Talftaaten regiere, Ehriftum. "Wasker? Ich bachte wohl

ehe bie Gefchichte bei Serigi

wohl! The feed bennach arger, als biefe Bunde, und winte bamit auf feine Leibwache, Die Graaf 1660. aus landeseingebohrnen Beiben bestund. Dach einigen anbern Reben bath Graaf von neuem, er mochte fie immerbin in ihrem Schiffchen weiter fahren laffen, weil fie unverschiebliche Geschäffte zu Darna hatten, und ber junge Mensch in bem baglichen loche frank geworben mare. Doch er betam bie troffliche Antwort, wenn fie benbe fturben , fo murbe man fie in ben Ganges werfen, bamit fie wieber nach Bengalen tamen, mo fie nach ihrem Boraeben ausgereiset maren. Sogleich fperrete man fie in ein anderes Befangniß, bem vo- Betommt ein rigen gegen über, und nicht weit vom Rirchhofe ber Mofchee. Es mar eine vieredichte anderes Be-Capelle, etwa vier Schritte weit. Die Mauer mar bren Ruft bick, und Die Thure zween fangnis. Schuhe breit. Statt ber Benfter waren zwen mit eifernen Staben vermahrete locher burchgebrochen. Das Dach mar rund, und batte bie Gestalt einer Rlocke. fleine Bebaube fab man nichts als Graber. Beyde Hollander wurden Lag und Macht burch einige mit Bogen, Schilb und Schwerdt bewaffnete Solbaten bewachet. burften ibre Bebienten zu ihnen fommen, und alles benothigte fur fie einfaufen. Es tam eine große Menge teute an die benden tuftlocher, um fie zu beschauen. Ginige bezeigten ibr Mitleiben. Undere fchimpften fie fur hunde, Spione und Berrather, ble bas land in tingluck frurgen wollten. Graaf bekam anfanglich Erlaubnig, nach Rafchi Mobol, Caffambar, und Datna ju fchreiben, aber nachgebenbe bub man biefe Begunftigung mieber auf.

Rach einigen Tagen mußte er wiederum vor Berichte erfcheinen, boch ohne ben Drittes Ber-Schreiber, inbem folcher unpafflich war, auch feiner Jugend megen, ohnebin teine Ber bor. antwortung bedurfte. Graaf allein mußte gestindiget haben; benn er hatte die Stadt nicht nur febr genau betrachtet, fonbern auch feine Beobachtungen aufgezeichnet, und bas batte Man fragte, wer ibm erlaubt babe, nach Monaber zu tommen, bie man gefeben. "Stadt auf allen Seiten zu beschauen, und bie Mauer zu betrachten? ob er nicht wiffe, "baf es eine Grangftabt fen, bie ein Auslander nicht einmal tubnlich anfeben burfe? Dieafte mare ber Befehl bes großen Mogols, folglich maren wir in feine Ungnabe gefallen, und batten es mobl verdienet, daß man es uns eben alfo machte, wie jener Mabab vor afurgem einem andern Timideor, ben er auf ein Brett binben, und mitten entzwen fagen nlaffen. 36r gebet euch für Sollander aus, fuhr er fort: allein wir baben unfer Lebtage won bergleichen teuten nicht bas geringfte geboret; ibr fent schelmische Portugiesen und "Spigbuben, Die ber Ergrebell Gevagi abgeschickt bat, unsere Stadt auszukunbschaften, "bamit er unvermuthet kommen und sie ausplundern konnte f). Graaf rief ben Simmel jum Beugen feiner Unfchuld an, aber umfonft! Man brobete ibm bald mit bangen, bald mit an einem Baum binden und tobe fchiegen. Enblich murbe er wieber ins Befangnif geführet, Scharfer als zuvor bewachet, und vom Pobel arger, als jemalen, ausgeschimpft. Bleichwohl konnte er nicht glauben, bag man ihm bas leben nehmen werbe, ohne genauere Rundschaft von feiner Reise einzuziehen, und bes großen Mogols Befehl abzuwarten. Der Schreiber bingegen bachte alle Augenblide, jest, jest, werbe man ibn jum Balgen abbolen, und Graaf batte genug an ihm gu troften g).

Endlich als ber Rummer am hochsten gestiegen war: so überbrachten ihnen ihre Bebienten ein Schreiben vom Vorsteher zu Ugly, Jacob Verburg, woraus sie guten Troft Ee ee 2 schoolsten.

Beragi in bes Eftra Dieifebeschreibung.

1) Ebenbaf. a. b. 57 G.

Der Inhalt war, man babe auf bem Sanbelsplate ihr Unglud erfahren. Graaf 1669. schopfeten. und ihrentwegen an ben Nabab zu Patna geschrieben, werbe auch fonft nichts zu ihrer Be. frenung bienliches unterlaffen. Gie mochten nur nicht vergagen. Den folgenben Lag lief ein Schreiben gleiches Inhalts vom Oberkaufmanne zu Soepra ein. Bier Zage bernach bekam ber Statthalter zu Monnber felbit einen gemeffenen Befehl wom großen Rabab gu Patna, ihm die benden gefänglich angehaltenen Sollander jugufchicken. Dun vermen neten fie fcon ihre Prenbeit zu haben: allein ber Statthalter wußte wohl, wie er fie langer aufhalten follte; benn er fagte, er habe an ben Sof nach Agra geschrieben, muffe folglich bie Antwort bes Mogols abwarten. Doch unterstund er fich nicht, fie weiter übel ju Ja er gab ihnen Erlaubnif, in ber Stadt berum ju geben, nur mußten fie eine Bache ben fich haben, und bes Abends wieder nach bem Gefängniffe tommen. Als nun ben biefen Umftanben einer von ihren Bebienten fund machte, Graaf fen ein unvergleich licher Bundavie: fo kam er durch ben Ruf Diefer in gang Indien ungemein bochgeschäften Runft gar bald in weit größeres Unsehen, als zuvor in Schimpf. Der Statthalter selbst ließ ibn ohne Bergug rufen, und enticuldigte fich mit einer ibm gewöhnlichen Bierlichteit: Branf tommt Bas, fagte er, bu bift ein Bunbargt ? Barum thateft bu benn bein Maul nicht auf? in großes In Damit mußte Graaf feinen Better , ber fcon feit langer Zeit Bruftbefchwerung empfant,

feben.

befuchen, unt befam bas Berfprechen einer reichlichen Belohnung, wenn er ihm belien Munmehr tam bie ? fich ju bruften an Graafen. Er fagte vorlaufig, er Bie er fich an murbe.

habe meber fein Berkzeug noch ... legenenen ben fich : boch befuchte er ben Rranten, und halter rachet. fagte, feine Rrantheit rubre bem Bruftgeschwure ber, bem nicht zu helfen fer Der Statthalter und sein Better mußten es also mit Beduld ertragen, gleichwie er feine Wefangenschaft. hingegen half er einem und bem andern Rranken in ber Stadt. Seine Rache murde vollkommen, als zween Tage bernach ein zwenter ernftlicher Befeg. vom Rabab antam, ber Statehalter follte Die Wefangenen ohne Bergug fortichicfen, ober gewartig fenn, bag man ibn felbit als einen Aufrührer nach Patna abholete, und geborig abstrafte, Demnach mußte er geborchen, fo fauer als es ibm anfant.

Befchreibung

Die wenigen Tage über, ble Graaf in ber Stadt berum geben burfte, vermebrete von Mongher, er feine vorigen Beobachtungen, Die ibn jum Wefangenen gemacht batten, mit noch nich. reren. Er wiederholet fein erftes Urtheil von ber befondern Schonbeit biefes Detes. Auf einer Grice flieft ber Banges an ber Stadtmauer vorben; auf ber landfeite ift ble Gratt ber nabe vollig rund. Die Graben find breit und tief, aber fo lange ber Banges nicht aufer ordentlich machft, gang trocken. Gie bat vier Thore, bavon bas vornehmfte gegen Erftich muß man über zwo Bugbruden geben, bernach tommt man burch ein gewölbtes Bachthaus, fobann burch einen großen viereckigten und mit einer Mauer umfanten Plat, aus welchem man burch ein anderes Thor gebt . biefes Thores ftebt ein fteinerner Glephant mit femem Reuter in boller Ruftung. gegen Guben und Weiten ftebenben Thore find bem erften febr abnlich; aber bas norblide ift weber fo groff, noch fo ausgezierer. Micht weit vom Stadtebore, auf einem Bugd, fteben Baume, eine Pagode und einige Grober, von welchen man die Ausfiche auf eine groffen Teich bat. Mitten in der Stadt, wo viele Gaffen gufammen laufen, findet man

ein febr febone men fteben and burchschneiben Schloß, imgle Menge anderer angeleget into Kischen und Ga bie Stabt in bi hatte man ben Obrigfeit und b Die Befagung b mMongber gl fo fchreibe man b von der Handlun nungen und Wer allerlen Arbeit un aber nicht benfar

Man gab @ liefen aber viere be fie die Bosheit ibs den benden Bollan um Ganges bergo kitunden aus zwól m, einer Menge eidnischen Rünften mb Agra zu bes g en wollte. 2Bei ultshiffe: so batte imachenz er schri nd fam an bie Do a, Sarboa, und ar her viele 27701. be menchmen Wege

Bon ba gieng ie Stade falle bock an, welcher bann ebald bie Regieri cretar und vier e, was ibren ju S mehmen, Graaf gleich feine Empfin

ellaste, wo man i

Chendaf. a. b. 62

^{*)} Der Berfaffer faget nicht, was ein Bettera es muffe ber Berfammlungsort fur bie Rauftunt fep; boch ift aus andern Umftanben ju fchliegen,

gluck erfahren, ts zu ihrer Beenben Tag lief Lage bernach grofen Rabab Mun vermen vie er sie langer , muffe folglich e weiter übel gu mußten fie eine men. Als nun ein unvergleiche in bochgeschäßten Statthalter felbit ichen Bierlichkeit; Maul nicht auf? merung empfand, enn er ibm belfen agte vorläufig, et ben Kranten, und cht zu belfen fep.

gleichwie er feine

er Grabt. Geine

Befey, vom Ra en, ober gewärtig

geborig abstrafte.

burfte, vermehrete en, mit noch mehdiefes Ortes. Auf anges nicht außer vornehmfte gegen gten und mit einer In jeber Ceite er Ruftung. laufen, findet man

ein febr febones achtedigtes Betteta "), um welches viele schone Saufer mit fleinen Thur- Graaf 1666, men fteben. Alle Straffen ber Stadt laufen von einem Thore bis jum andern fort, und burchschneiben einander ben bem Rettera freugweife. . Un ber Bluffeite fteht ein schones Schloß, imgleichen ber Pallaft ber alten Ronige, ble Frauenzimmerwohnung, und eine Menge anderer prachtiger Gebaube. Außen vor bem Ofthore ift ein großer Marttplas angeleget, wo man alle Stunden und Augenblicke alle Gattungen von Geflugel, Rleifch, Riften und Bartenfrüchten, ju Raufe findet. Sier fteht auch die Sauptwache. die Stadt in den Jahren 1657 und 1658. burch bie Kriege febr mitgenommen wurde : fo hatte man ben Graafs Unwefenheit noch immer vermuftete Baufer auszubeffern. Obrigfeit und die vornehmiten Einwohner find Muhammetaner, die übrigen, Gobenbiener. Die Befahung bestund aus funfhundert Mann ju Bufe, und taufend Pferden. Db man uMongber gleich die landesfprache rebet, welche ber Berfasser bas bochmobrische nennt: fo fchreibt man boch mit perfifchen Buchftaben. Die meiften Ginwohner nabren fich bloß bon ber Sandlung. Mußen vor ber Grabt, ja am Stadtgraben felbit, fteben viele Bob. nungen und Werkstäte für allerlen Rünftler und Handwerksleute. Man verfertiget dafelbst allerlen Arbeit und Raufmannsgut. Es machen diese Baufer gleichsam eine Borstadt, die aber nicht benfammen ftebt.

Man gab Graafen feche Solbaten ins Schiff, Die ihn nach Patna führen follten. Es lifen aber viere bavon, ebe bie Reife zu Ende war, aus Benforge, der Vabab möchte Graafs von fie die Bosheit ihres Statthalters entgelten laffen. Um britten Tage ihrer Fahrt begegnete Mongber en benden Hollandern eine kleine Blotte, welche einigen Ariegesvolkern, die immer neben em Ganges bergogen, bas Gerathe und bie Lebensmittel nachführete. bitunden aus zwolfhundert wohlausgerufteten Reutern, vierzig Kamcelen, fechs Elephanm, einer Menge Dehfen, und einigen Rotten ju Juffe. Diefes fleine Beer geborete bem kidnischen Fürsten Mir Amarting, tam vom Gebirge Affang, und sollte ben Dello nd Agra zu bes großen Mogols Beere ftogen, bamit er ben Unführer Sevagi betrie-Beil nun Graafs Barte nicht viel geschwinder fortrucken tonnte, als bie en wollte. wifdiffe: fo hatte er, nach feinem Borgeben, Gelegenheit, allerlen feltene Unmerkungen maden; er schrieb sie aber nicht auf. Endlich verlohr er diese Bolter aus dem Gesichte, ab kam an die Dogser Deriapur, Motava, Monavek, Noada, Baar, Bander Bate ift die Gradt ber be, Sathoa, und andere Derter, darunter Baar und Bander Bana die besten sind. Hier banges nicht aufen ber viele 1701 been und Pagoden. Bon Satoha gieng er zu Tuge auf einem pochft menchmen Wege, neben bem Ganges, bis ju des patanifchen Nababs Seitatans ernach kommt man allafte, wo man ihn das Gebaude und bie Barten nach Luft beschauen lief b).

Bon ba gieng er zwifthen lauter anmuthigen Garten bis in bie Borftabt von Datna. i Stadt fallt bochft angenehm in bie Augen. Rach feiner Untunft führete ibn ein 23a. Ruftung. Die in, welcher bamals die Aufficht über bas hollandische tagerhaus hatte, in felbiges. aber bas norbiide bald die Regierung zu Patna Nachricht von seiner Ankunft erhielt, schiefte sie einen , auf einem High, kretar und vier Abgeordnete dabin, um beide Hollander zu bewillkommen, und e Aussicht auf eine te, was ih en zu Mongher wiederfahren war, umftandlich aus ihrem eigenen Munde zu mehmen. Graaf konnte wenig vortheilhaftes von bem bafigen Statthalter melben, wenn klich feine Empfindlichkeit ben Seite feben wollte.

Inbem

Pallaft bes

sort für bie Kanflant

) Ebendaf. a. b. 62 und vorbergeb. S.

Braaf: 1669. Befchreibung ber Stadt Patna.

Inbem Graaf einige Tage ju Patna ausruhete: fo taufte er fich eine mobrifche Rleie bung, bamit er biefe megen ihrer Sandlung beruhmte Stadt befto bequemer befichtigen tonnte, und fodann ftrich er fle von einem Orte jum andern burch, fchrieb auch feine Beobachtungen fleißig auf, woben er niemanden, als feinen Dollmetscher, nebst einem 26. Dienten, mitnabm i).

Die Stadt Patna liegt febr nahe am Ganges, gleichwie viele andere Stadte mehr, well die Einwihner fehr barauf feben, baf fie fich mit Bequemlichkeit baben und reinigen Sie wird burch ein großes Schloff, das feine Bollwerte und Thurme hat, be Mai findet bier eine Menge fchone Saufer, Barten, Dofdeen, Pagoben, und andere pragitige Gebaube. Um die Ueberschwemmung vom Ganges zu vermeiden. ift fie auf einer Anbobe gebauet; baber muß man auf zwanzig, brenfig, ja bier und bort auf vierzig fteinernen Stuffen vom Ufer in bie Stadt fteigen. Auf ber landfeite ift fie mit einer großen Menge Rebuten und Thurme verforget, wiewohl felbige mehr gur Bierte, als zu fonderlicher Bertbeibigung bienen. Bon einem Enbe ber Stadt bis gutn anbern, ift eine lange, mit lauter Raufladen befegte Baffe burchgeführet, wo man alle nur beiicbig Baaren und Runftler antrifft. Queer burch biefe Baffe laufen viele andere, theils geam In bem erhabenften Theile ber Stadt findet man bas Relb, theils gegen ben Strom. einen großen Markeplas, einen febr prachtigen Pallaft, barinnen ber Nabab wohnet, und ein groß Rettera; wo die Raufleute von allerlen Rationen fich verfammeln, und einander Die Mufter von ihrer Baare zeigen k).

Graaf reifet

Als Graaf bie Stadt nach Bergens Luft besichtiget batte : fo tehrete er nach bem nach Soepra. Pallafte bes Seftatans jurud, um Die bafelbit befindlichen fconen Barten und Spring maffer noch einmal zu bewundern. Allein, er befchreibt fie nicht, weil fie viel Aehnlichte Er durfte nicht fo lange an diefem Luftorte bei mit benen in Raschi Wohol hatten. meilen, als er gern gewollt batte, indem Sanderus ibn burch ein Schreiben ungefaum nach Soepra, bem lesten hollanbischen Handelsplate am Ganges, berief. Er fuhr af ben Strom weiter binauf, und fab von nun an ein febr vollreiches land, bis an bie ben Berahmte fene Moschee zu Monera, bavon man ihm so viel Wunders erzählet hatte.

Moschee zu Monera, und

felbit ift nur ein fchlechtes Dorf, eine halbe Meile vom Ganges, und wird von armen Ida ihr Urfprung, leuten bewohnet. Chemals ftund bie gange Gegend mufte, und wimmelte von Ligen Botfen und wilben Bunben. Es bemertte aber ein berühmter gadir, Damens ih Monera, Die vortreffliche Fruchtbarteit tes Bobens, verwillischte alfo bie reifenbe Thiere, und verjagte fie burch bie Rraft feines Gebethes; bagegen bauete er eine fleine Re velle an bem Orte, und wirkete eine Menge Bunber in felbiger. Weil er nun als i beiliger Mann reiche Allmofen bekam ; fo fant fein Aufwarter nach feinem Tobe finn Summen ben ibm, bag er zu feinem Angebenten biefe prachtige Mofthee bavon ba

tonnte, melde vielen Sadirs jum Aufenthalte bienet 1).

IbreBefdrei. bung.

Es ift ein vierectigtes mit Bogenftellungen und Saulen umfaßtes Gebaube. Das D ift rund, und auf eine febr funftliche Beife mit fleinen theils blauen, theils gelben Steining bedet. In jeber Ede fteht ein Thurm mit einem Dache von gleicher Geftalt und Rarbid bas große. Um bas gange Bebaube geht eine Mauer, gehn Schub boch, und an jeber & bunbert und vierzia lang. Der Saupteingang ift ein febr fchones fteinernes Thor,

i) Ebenbaf.

A) X. b. 63 3.

w) 21. b. 65 8

welchem ei

Seite ber

fieben bis

ein Elepha

Ungewitter

ner Zulauf

ober fie but

ber Mofchee

nieren bauf

betleibet; ju

gewinnen mi

ja auch in @

nur nicht fell

Antunft zu €

beiten bon ger

Opium und C

bes bollanbifct

ift ein langlich

bem Banges.

die Oberhäupte

tert. Jenfeits

bie in der Lande

bracht batte: for

en Schiffe von

inen Sturm

Obmiral de la

on swolf Schil

Derfien zu geber

fahr verschieber

inderung, nebfi

fahren. Allei

nan ben eigeneli

nfab, vernehmer

n Hollander, 1 lglich dieses 3

ge, was ben

nde biefes Ba

n) Ebenbaf.

Machdem

theilet.

Das

Die 1

Braber,

Bo fie auf bem lanbe,

e mobrifche Rlei quemer befichtigen ieb auch feine Be , nebft einem Be-

bere Stabte mehr, aben und reinigen Thurme hat, be tofdeen, Pagoben, inges ju vermeiben, g, ja bier und bont f ber Landfeite ift fie ige mehr jur Bierte, abt bis jum anbem, nan alle mir beliebig anbere, theils gegen er Stadt findet man Mabab wohnet, und mmeln, und einande

fo febrete er nach bem n Garten und Spring eil sie viel Aehnlichtin an biefem Luftorte ver n Schreiben ungefaum berief. Er fuhr af let batte. wird von armen Ada wimmelte von Ligen Factir, Namens Ib efchte also die reißend bauete er eine tleine R Beil er nun als e

tes Gebaube. Das D theils gelben Steinmi ber Geftalt und Barbe boch, und an jeber & nes fteinernes Thor,

m) 21. b. 618

ach feinem Tobe fom

e Moschee bavon bon

Auf ber anbern Braaf 1669, welchem ein achtpfunbiges aus Gifenstangen-geschmiedetes Stuck fteht. Seite ber Moschee befindet sich ein großer mit Baumen umsester Teich, in ben man auf fieben bis acht Stufen binab fleigt. Um Rande beffelbigen fieht man eine große Menge Graber. Daben fleht noch eine andere wiewohl fleinere Moschee, und nicht weit bavon ein Elephant aus Stein, ber einen Abler im Ruffel tragt - und gegen Donner, Blig und Ungewitter von bewährter Wirtung fenn foll. In diesem Orte ift beständig ein ungemeis ner Julauf von Sadies, welche ben Wallfarthebridern die Saut voll Kabeln schwagen, oder fie durch allerlen listige Griffe um ihr Geld schneuzen. Einige bleiben beständig in ber Moschee. Undere laufen mit bem Pilgrimsstabe in ber Sand mit gahnen und Panieren baufenweise im lande berum. Zuweilen geben fie nackend, zuweilen wunderlich befleibet; juweilen am ganzen leibe mit Afche bestreuet, bamit fie ein buffertiges Anfeben

gewinnen möchten; sie sehen aber vielmehr recht scheuslich aus.

nur nicht felbft zugreifen m).

Das übrige von biefer Reifebefchreibung enthalt weiter nichts, als bes Berfaffers Baarenlager Antunft ju Soepra, Die Benefung Des Sanderus, einige Rrieges und Sandelsbegeben. Bu Soepra für heiten von geringer Bichtigkeit. Das Waarenlager zu Soepra versorget sich bloß mit Dolum und Drium und Salpeter, welches bendes man bier im lande in lieberfluffe antrifft. Die Große bes hollandischen Rauf bauses ift nach ber Bichtigkeit Diefer Bandlung eingerichtet. ift ein langliches Bierect, mit einem Thurme an jeber Ede. Die lange Seite fteht gegen bem Banges. Es ift ein schoner Garten baben, bas Bebaube selbst aber brenfach abgeheilet. Die mittlere Abtheilung begreift bas Borrathshaus, und fehr schone Zimmer für Die Oberhäupter. Die britte ift bas Arbeitshaus, ba man ben Galpeter fiebet und laukert. Jenfeits des Weges haben die Bewindhaber ziemlich weitlauftige Ställe bauen lassen, bie in ber landessprache ben Namen Holzplage führen n).

ja auch in Stabten, hintommen, ba giebt man ihnen gern freywillig zu effen, bamit fie

Nachdem Graaf bennahe zwen Jahre in den Handelspläßen feiner landesleute zugeand, bis an bie ben bracht hatte: fo reisete er ben 20ften bes Bintermonats 1671 auf einem nach Perfien bestimm-Monet Sen Schiffe von Ugly ab. Es murbe aber felbiges im Borbenfahren vor Ceylan burch inen Sturm in den hollandischen Hafen Colombo verschlagen. Damals spielete ber Mbmiral De la Sape, beffen Berrichtungen im achten Bande zu lesen find, mit einer Flotte on zwolf Schiffen, den Meister in diesem Gewässer. Graaf ließ fein Borhaben, nach berfien zu gehen, fahren; und weil er feine Ruckreise nach Holland bis auf das folgenbe Rahr verschieben mußte: so hatte er unterbessen Gelegenheit, die zu Goa vorgefallene Berinderung, nebst den erstern Begebenheiten des beschriehenen Don Dedro de Castro gu fabren. Allein, weil er feine Rachrichten nur burch bas gemeine Befchren erhielt: fo mirb ian den eigentlichen Berlauf lieber von einem Aranzofen, der einen Theil davon mit Augen nah, vernehmen, zu gefchweigen, daß ein Franzos nicht eben die Bewegungsgrunde bat, als n Hollander, die Aufführung der Portugiesen in Indien schleche abzuschildern. Ich habe lglid biefes Stud o) von bes Carre Reifebefchreibung bis hieher versparet, um basjege, was ben Graafen abgeht, burch einige historische Unmerkungen, bie sich an bas nde biefes Bandes schicken, zu erfeben.

Der

Braaf 1671.

Der Il-Abschnitt. Dus begidnifferiche nie meit in

Bustand der Portugiesen in Oftindien im Jahre 1670.

Urfache ber portugiefischen Schwache. Uneinigs nis. Standhaftigkeit des Unterkoniges. Wie Keit unter ben Bornehmen. Bereinigungebunds iffe ihn fortichaffen.

Urfache ber portugiefischen Schwache.

Die Kriege zwischen Portugall und Spanien erschöpften bende Reiche vollends von Bolte, nachdem sie sich bereits durch die vielen in bende Indien verschickten Einwohner nur allzusehr von Mannschaft entblößet hatten. Was noch übrig war, das reichte kaum hin, den Feldbau und den innerlichen Handel zu versehen. Es war also weder eine, noch die andere Nation ben weitem nicht im Stande, eben diese nur angeführten Pflanzstädte zu unt terstüßen, als selbige durch andere Feinde beangstiget wurden, und sich vergeblich nach den Flotten umfahen, die ihnen ehedem jährlich eine Verstärkung an Mannschaft und Kriegest bedürfnissen zusuhreten.

Die in Oftindien befindlichen Portugiesen geriethen auf die Gebanken, es mugte ju Saufe irgend ein Unglud vorgefallen fenn, bas sie nicht zu errathen vermochten, obe es waren bie Flotten, Die fie nach Liffabon abgeschickt, unter Weges vielleicht zu Grunde gegangen; man benke baber nicht weiter an fie, und mache keine Rechnung mehr auf eine Sandlung, die allmählig abnehme, und die Rosten nicht eintrage, die man alle Jahre auf bie Ausrustung einer gewaltigen Menge Schiffe verwenden musse, zu geschweigen, daß man nachgebends eine bochst misliche Reise über ungeheure Meere, bie man nie vollkommen tennen ferne, bamit zu wagen babe. Diefe Ginbilbung fchwächte ihre Sandlung eben fe fart, als bie Beinbseligkeiten ber Englander und Sollander, welche ben portugiefifchen Pflanzstädten bennahe alle Tage einen wichtigen Ort wegnahmen, und überall, wo sie be Meister Bieleten, fürchterliche Baarenlager anrichteten. Die benachbarten Fürsten halfen ihres Ortes getreulich zu Unterbrückung ber portugiesischen Macht, und nahmen if Gelegenheit gar wohl in Acht, einem folden Bolke ben Baraus zu machen, bas unie einem vorgeschüßten nichtigen Rechte eine Menge Derter weggenommen hatte, die ibm feine Beife jugeboreten.

Uneinigfeit unter ben ! Bornehmen.

Endlich kamen die Portugiesen in Indien so weit herab, daß jeder von ihnen sich nur zusah, wie er ein Brett aus dem Schiffbruche davon bringen, und sich selbst helle mochte. Es bekummerte sich also niemand mehr um das gemeinschaftliche Beste der gu zen Nation. Die Herren, welche Festungen und andere wichtige Plase im Namen in Krone inne hatten, warsen das Joch der Unterthänigkeit von sich. Unfänglich traukteiner dem andern, sondern besorgte immer, sein Nachbar mochte ihm eine Hindernisse seinen eigenmächtigen Besig machen. Endlich aber sahen sie, es werde diese Uneinisse ihren Untergang unsehlbar beschleunigen; daher verbanden sie sich unter einander: und dieser Gelegenheit streuet der Berjasser die Anmertung ein, es könne nichts bestehen, ab wenigstens den Schen, der Welligkeit für sich zu haben p).

Bereinigunge, Sie wurden beninach unter einander einig, die Landerenen und Baarschaften bundnis. Rrone unter sich zu theilen; keiner sollie bem andern einigen Berdruß machen, im Gin

mit gefamm
derheit geger
hadhtetes
that noch inur
nungen aus
te,
habe seine Fei
uisten.
Sin
diftern Carabe
blieb außen.
molte er seine
nicht die gerin

cheile follten

Michts 1

Borten, lieber

Do ihn gleich b u feben vermo qut es angel lles geben lief hwerer man if Endlich fielen bi andigften unter Andere : nitanbigen Ber nter bem Bori en laffen fonne. etben, man fol hiden , und fo Borhaben auszus efes wurde glu pagiergange au lan faget, es w fonne nun ben emer Perfon ub mollten, berau r den Mund gu

Allgem. Reif

p) Carre a. b. 90 S.

Untertoniges. Bie

के ^{के} एक गांग वर्तनिहार

vollends von Bolfe, ften Einwohner nur as reichte faum bin, veber eine, noch die n Pflangftabte zu um h vergeblich nach ben nschaft und Krieges

Bebanken, es mußte jen vermochten, obn s vielleicht zu Grunde chnung mehr auf eine nan alle Jahre auf bie eschweigen, bag man man nie vollkommen ibre Banblung eben fo he ben portugiesischen und überall, mo fie bet benachbarten Fürsten acht, und nahmen bi su machen, bas unte nen batte, die ihm a

B jeber von ihnen felb n, und fich felbft befo aftliche Beste ber gu ge Plage im Ramen b Unfanglich traus ibm eine Sinbernig

s werbe diese Uneinigh unter einander: und ne nichts bestehen, of

n und Baarschaften b ruß machen, im Och

heile follten fie bem gemeinschaftlichen Beinbe, bet fle an ihrem Borbaben ftoren wolle, Graaf 167er mit gefammter hand Wiberstand leiften. 3molf ber Bornehmften verbanden fich infonberbeit gegen ben Unterfonig, welcher feine bem Sofe fculbige Erme unwandelbar beobachtete: Er hatte fich gegen diese Unordnung geseget, so bald er fie mahrnahm; und er hat noch imm: r fein außerstes, felbige ju bemmen. Er machte allerlen vortheilhafte Belhingen aus Portugall fund. Er ließ auf eine gefchicte Beife aussprengen, ber Ronia habe feine Feinde übermunden, er fchicle Berftartung an Mannfchaft und Rriegesbedurfuffen an bie Pflangflatte ab, und man habe alle Lage eine machtige Flotte in Boc zu ermarten. Indem er dergeftalt bie Bemuther ben guter hoffnung erhielt : fo fcbictte er gum aftern Caravellen nach Portugall ab, und ftellete feine Roth vor. Allein, Die Untwort blieb außen. Der hof war nicht im Stande, feinen Gifer zu unterftugen; gleichwohl molte er seine Schmache nicht gestehen, und that also, als wenn er von der ganzen Sache nicht bie geringfte Rachricht batte q).

Michts bestoweniger blieb ber Unterfonig fanbhaft, und wollte, nach bes Berfaffers Stanbhaftlas Borten, lieber mit Ehren ungludlich, als burch Menneit reich und maditig werben. teit bes Unterbibn gleich bie Rebellen mit großerer Macht angreifen fonnten, als er ihnen entgegen toniges. u keen vermochte: so vertheidigte er boch die Rechte der Krone auf alle mogliche Beife, aut es angeben wollte. Dan verfuchte, ibn wenigstens babin ju vermogen, baf er Mes geben ließe, wie es gienge. Doch er blieb in feiner Treue unbeweglich; und ie hwerer man ihm bie Ausübung berfelbigen machen wollte, befto mehr Mube gab er fich. Endlich fielen bie Abtrunnigen auf ben Schluß, ihn aus bem Wege zu raumen. Die une indigften unter ihnen wollten ihn ohne Beitlauftigfeit benm Ropfe nehmen und binrich-Unbere menneten, man muffe boch wenigstens ben Schein ber Billigfelt und eines nitanbigen Berfahrens benbehalten, folglich einige Urfachen ausfunfteln, bag man ibn ner bem Bormanbe fchiechter Regierung ins Befangniß werfen, und barinnen umtoite m laffen tonne. Doch Die liftigften, welche auch ben allgemeinen Benfall erhielten, Bie fie ibn then, man folle ihn gwar gefangen nehmen, aber auf einem Schiffe nach Portugall fortichaffen. hiden, und fo viele Rlagen über ibn benfugen, baß fie unterbeffen Beit befamen, ibr Borbaben auszuführen, und fich in ben angemaßten Krongutern recht fest zu feben. Alles

Ran faget, es maren einige fo verwegen gewefen, baf fie bep feiner Abreife ju ibm gefagt, fonne nun bem Ronige bie Rachricht von feinem Berlufte, und von ihrem Aufruhre, in ener Perfon überbringen. Rach biefer unerhorten That hauseten fie in ber Stadt wie wollten, beraubten bie Angehörigen bes Unterfoniges ihres gangen Bermbaens: und ben Mund ju ihrem Beften aufthun wollte, bem galt es ben Ropf r).

des wurde gluctlich und geschickt vollzogen. . Gie huben ben Untertonig ben einem

pajiergange auf, und gaben ibn einem nach Liffabon fahrenben Schiffer in Bermabrung.

. The second of the second of

en en einer 🗠 jongert imb belannerig gingend ka

and you the first in State on the first of market you

9) 2. b. 92 8.

r) A. d. 95 S.

Allgem. Reifebef. X Ch.

Reifen ber Frangofen und anberer

Braaf 16711

madie Der III Abschnitt.

Geschichte des Don Pedro von Castro.

Gemütheart bes Don Pebro de Caftro. Er verstaufer zwey Früulein an einen muhammedantsichen Kürsten. Regierungelofer Justand in Goa. Aufunft eines neuen Unterfoniges. Er nimmt bein Don Pebro gesangen. Solcher wird nach Lisubon gebracht; mit großen Gnaben angesehen; geht wieder nach Indien. Was er da für ein Leben sähret. Kömmt zum zweytenmale ins Gefängniß; wird im Kriege gestrauchet; entfliedt; läufe zu den Russammedantern. Carre tömmt nach Alfapur. Justand dieses Königeriches. Großmuth eines Muhams miedanters. Somderbager Gebrauch, eine Vor-

bedeutung zu finden. Catre kommt nach Rhefa; machet Dekanntschaft mit Don Pedro; wird von ihm besuchet; letner sein Gemuth kennen; glebt ihm einen Rath; geht uach Bisapur und wird unterwegens krank; triffe einen gutm Freund an. Don Pedro besuchet ihn un nimmt ihn zu sich. Catre wird für todt gehalten. Don Pedro will ihn vergisten. Traumges Ende des Don Pedro. Französische Zerunges Ende des Don Pedro. Französische Zerunges Ende des Don Pedro. Französische Erfulges. Berfolg der Geschichte der vertausin Rtauloin.

Do

fo il

mac

aber

fibal

mut

borg

mert

eine

in gr

mit t

ibm !

auch

nenes

auf it

flucht

au bei

tinner

gethai

art ha Schai

Rriege

die Lar

Belt !

Buftar

Rônia

bringe

em 2

inem

Defch!

on fei

hnber

ie Re

autete

Dorrug

Bemütheart Peiner machte es arger, als Don Pedro von Castro, welcher ben den Abtrunnigen in des Don Petro befonderm Ansehen stund.

Dieser war ein Erzhbsewicht; selten unternahm er eines de Castro.

anders, als Schandthaten, die er auf die listigste Weise von der Welt durchzutreibn wusten.

Sein Reichthum war ungemein; er hatte ihn aber theils durch offenbare Unge rechtigkeit, theils durch beimliche unerlaubte Kunskgriffe, zusammen gescharret, indem m

rechtigkeit, theils durch heimliche unerlaubte Kunftgriffe, jusammen gescharret, indem allezeit Mittel auszusinnen wußte, wie er seine undandigen Begierden stillen konnte ih. Um seine Gemuthsbeschaffenhait in ihr volliges licht zu sehen, und den lefer besto besse davon zu überführen : so bringt ber Berfasser solgende Begebenheit ben, woraus selbis

flar genug erbellet.

Als die Sachen der Portuglesen in Abnahme geriethen, und die Treue der Bornehme schon gewaltig wankte, hielt sich ein junger Prinz von Bisapur eine Zeitlang in dem Sidbichon Zischolain auf, welches nur zwo Meilen von Goa liegt, und wegen der anmuchige Spaziergänge und des lustigen Gebüsches, das man in dasiger Gegend sinder, einen sig angenehmen Aufenthalt verschaffet. Hier wollte der Prinz von dem schwarmenden Kohden eine Zeitlang ausruhen, doch ohne deswegen aller Ergöhlichkeit gar abzusagen. Wahe der portugiesischen Haupestadt schaffte ihm beständigen Besuch der vornehmen Konzen, die ihm seine Zeit vertreiben halfen. Dieses teben gesiel ihm ungemein wohl, und der Ulmgang mit dem portugiesischen Frauenzimmer noch besser. Denn er hatte sich der maßen darein verliebet, daß er sich an keinem andern Orte vergnügt zu leben getraum Gleichwohl beriesen ihn seine Geschäffte wieder nach Hose, und den diesen Umständen hin er doch wenigstens gern ein Paar Portugiesinnen, die er vor andern gern sah, mus nommen. Endlich entdeckte er sein Anliegen dem Don Pedro, dessen Gemüthsart un Geschicklichseit er bereits kannte.

Er vertauft Don Pedro sab sogleich, dieses Borhaben des muhammedanischen Prinzen fen fi wen Fraulein ihn die schönste Gelegenheit, seinem Sasse gegen den Unterkönig ein Genüge zu thun. E an einen mu waren damals zwen Fraulein von ungemeiner Schönheit und bekannter Tugend zu Gu hammedanis sie stunden mit dem Unterkönige in naber Berwandeschaft, und stammeten von den Kn siem Tursten.

4) 2. 0. 96 Geite.

Castro.

iden. Carre tommt nach Abeta: tichaft mit Don Pebro ; wirb et ; lernet fein Bemuth tennen; Rath; geht uad Bifapur und gens frant ; trifft einen gutm Don Pebro befuchet ton unb ebre will ihn vergiften. Trauri Brantoffiche 26: Don Debro. folg ber Befdichte ber vertaufin

pelcher ben ben Abtrunnigen in cht; felten unternahm er eina ven ber 2Belt burchgutreibe ber theils burch offenbare Ungs sufammen gescharret, inbem m en Begierben ftillen fonnte i), eBen, und ben lefer befto beffe Begebenheit ben, woraus felbige

m, und die Treue ber Bornehme pur eine Zeitlang in bem Cian legt, und wegen ber anmuthien gefiel ibm ungemein mobl, un Denn er batte fich be

bammebanifchen Pringen fen fi rtonig ein Benuge ju thun. t und bekannter Tugend ju Che ft, und Rammeten von ben Rn

geshelben ber, welchen Portugall die Eroberung Indiens zu banten hatte. Diefe befchloff Graaf iste Don Debro an ben Pringen zu vertaufen. Go verrucht als biefer Borfas fcheinen mochte, so übertrifft ihn boch die Ausführung in diesem Stücke noch weit. Er stellete sich, als ob er mit bem Saufe bes Unterkoniges, welchem er felt langer Zeit allen erfinnlichen Berbruff machte, ausgeschnet zu fenn wunschte. Alle Boblgeffinnete freueten fich von Bergen barüber, well biefe Feindschaft allerley Unheil stiftete, ja sogar bem Fortgange ber Beschäffte Tiefeinsebenbe leute, Die wohl mußten, mas Don Debro für ein Mann mar, schabete. muthmaßeten fogleich, es mufite hinter biefem unvermutheten Entichluffe fonft etwas verborgen liegen. Sie riethen auch gang richtig. Don Debro trieb fein Borboben unbermertt immer meiter, und führete Die Unfchuld in feine gelegten Rallitrice.

Die Fraulein befagen ansehnliche Guther, und beluftigten fich zuweilen vafelbit auf eine ihrer hertunft gemaße Beife. Beil er nun feines Standes und Reichthums megen in großer Sochachtung ftunb: fo tonnten fie feine Befuche nicht mehren. Ja er gewann mit ber Zeit ein fo gutes Butrauen ben ihnen, bag fie eines Tages einen Spaglergang mit ibm magten. Dem Palantin baju batte er icon in Bereitschaft; aber ber Dring mufite auch fchon, mas ju thun mar. Er ließ alfo bie Fraulein unterwegens burch bewaffnete leute aufbeben. Rein Menfch in gang Boa zweifelte baran, Don Pebro babe biemit ein neues Meisterftud feiner Bosbeit abgeleget. Der Palantin und feine Rauber begegneten auf ihrem Bege vielen Portugiefen, welche einhallig bezeugeten, fie batten geboret, bag bas Frauenzimmer in felbigem erbarmlich gewehflaget, und ben Don Debro außerft verflucht batte. Man wußte auch fonit schon, bag er im Stanbe mar, Bater und Mutter ju verrathen; indem er gleich nach feiner Untunft in Indien eine feiner naben Unverwandtinnen an die Unglaubigen verlaufte, ja biejenigen, die barum wußten, was er in Portugall gehan hatte, gaben ihm eine Menge anderer Schandthaten Schuld t).

Beil ber größte Theil ber übrigen Aufrührer teine beffere Brundface noch lebens. Regierungs. ut hatten, als er : fo geriethen fie gar bald in Uneinigfeit, und machten Boa ju einer lofer Buftand Schaubuhne ber blutigften Trauerspiele. Rimmermehr tann es fcbrecklicher in einem in Goa. afiger Gegend findet, einen for Riege mit abgefagten Zeinden hergeben, als es diesesmal unter Leuten hergieng, welche, is von dem schwarmenden hofe bie landsmannschaft ben Seite gesetzt, aus andern Gründen die größte Ursache von der belichkeit gar abzusagen. Die Belt hatten, in gutem Vernehmen mit einander zu bleiben. Hatte dieser Regierungslose gen Befich ber vornehmen In Buftand noch langer gewähret : fo mare gulest niemand mehr übrig geblieben, den ber Ronig batte ftrafen tonnen. Allein, bas Schiff, bringen follte, lief gluctich in biefem Safen ein. Allein, bas Schiff, welches ben Unterfonig nach tiffabon Sobald ber Ronig Die Machricht von Dete vergnügt zu leben getroum bem Aufruhre bekam, ließ er ohne Berzug zwen große Relegebschiffe ausruffen, und mit , und ben diesen Umftanden bin innem neuen Unterkonige nach Indien unter Segel gehen. Es war dieser aus eben bem r vor andern gern fah, mit Beschlechte, als der vorige, von einer strengen und herzhasten Gemuthsart, und bekam Debes, beffen Gemuthsartu bon feinem Beren ben Befehl, bas feinen Anverwandten jugefügte Unrecht mit Ernfte gu buben. Es reifeten jugleich febr viele vornehme Berren mit ihm ab, in bem Borfage, Anfunft eines ie Rechte bes Roniges in der Perfon feines Statthalters zu unterflüßen, und die mitge neuen Unter-

ommene auserlefene Mannichaft unter feinem Befehle anzuführen. Seine Bollmacht toniges. unete, er follte alle Aufrihrer benm Ropfe nehmen, und in Retten und Banben nach Dortugall liefern.

Bragf 1671. Mimmt ben Don Pedro gefangen.

Doch ber neue Unterfonig mochte mit feiner Reise eilen, fo febr er wollte: fo fam er boch zu Beitrafung aller und jeber Aufruhrer zu foat. Die meiften hatten einanber fcon felbft bingerichtet; Die übrigen begaben fich in ihre anvertraucten feften Plage, ober ju ben benachbarten Ronigen. Don Pebro glaubte, weil bie anbern theils tobt, theils ente laufen maren, er felbst aber feit langer Beit eines befondern Ansehens in Goa genoffe : 6 wurde man entweder feine Unthaten gar überfeben, ober boch bas Berg nicht baben, ihn Dafür zu strafen; folglich blieb er zu Goa, indem es ihm ohnedas fauer ankam, einen Ort zu verlaffen, wo er alle feine Reichthumer benfammen batte. Doch er betrog fich in feiner Doffnung. Der Untertonig batte Leute poraus geschicket, Die ihm ben bamaligen Bufton genau beschreiben mußten. Da er nun auch bas forglofe Befen bes Don Pebro erfuhr : f befahl er ben bem erften Tritte, ben er auf bas land that, felbigen gefangen ju nehmen, und schickte ihn mit bem erften Schiffe in guter Bermahrung nach Portugall. wurde das Ansehen bes Koniges in ber Stadt wieder hergestellet, und die Regierung tonnte ibre Sorafalt auf Die auslandifchen Weichaffte wenben.

de

No

ber

fång

bro

auf I

rigte

leifte

bete !

tigen

babon 606:

que b

baner .

bienun Runft

inbem

Ce 11

ger gi

has ge

entroeid und W

råchti

tleich

eit am

entlich

urch u

Don Debro fabon gebracht

Diejenigen, welche ben Don Bebro bemachen mußten, ergablten, er babe feinm wird nad Bif Untergang fur unvermeiblich gehalten, und aus biefer Urfache ble Beit auf bem Schiffe in großer Schwermuth jugebracht, wie etwa ein Miffethater, ber nach bem Balgen geführt wirb. Aber als bas Schlff in ben liffabonnifchen Safen eingelaufen mar : fo betam er gan anbere Bebanfen. Der Ronig Don Juan mar unterbeffen geftorben, und bie Beitalt bes gangen Bofes veranbert. 3mar find bergleichen Balle ben Staatsverbrechern über baupt vortheilhaft, aber bem Don Debro tam ber gegenmartige absonderlich zu flatten benn ber neue Ronia, Don Alfonso, batte ibn jebergelt geliebet; sie waren benbe unge großer fahr von einem Alter, und in ber Jugend Spielgefellen gemefen. Statt ber Strafe mund

febra.

er mit größter Onabe empfangen. Er batte in größtem Unfeben am portugiefischen Sie leben konnen; benn er galt alles, und bas Ungebenken feiner ausgestandenen Buchtigung hinderte ibn feinesweges, Die neue Gnade mit bem gerobnilichen Uebermuthe niedertrad tiger Seelen zu misbrauchen : allein, er beschloft, fich zu rachen, und biefer Borfas mit the nach Boa. Denn weil er bem alten Unterfonige, ber eine ber vornehmften Stelle am Sofe betleibete, nicht ju fchaben vermochte: fo wollte er boch fein Mutbchen an feinen Machfolger und fammtlichen Befchlechte fühlen.

Befit wieber

Der Ronig erlaubte ibm nicht nur, wiederum nach Indien ju geben, fondern raums nach Indien. ibm auch ansehnliche Buter in ber Nachbarfchaft von Boa ein, nebft bem Befige eine ju biefer Stadt gehörigen Schloffes. Er war fo mobl zu liffabon, ale zu Goa, in te Bann getban worben, weil er bie benben graulein an einen Mubammebaner verfauft ham, Doch er bath vor feiner Abreife ben romifchen Sof um Die Lossprechung, erhielt fie aud und gleng bamit auf einem Raufmannoschiffe immer nach Indien. Es mar fchon i Portugall jebermann frembe vorgetommen, baf ber Sof bicfem Manne fo viele Bunft a geigte; noch mehr aber munberten fich bie Dortugiefen im Morgenlande barüber, abfonde lich ber Unterfonig, ber an feinem frechen und trobigen ABefen wohl mertte, er werbe bi neuen Berbruff mit ibm baben.

Don Debro batte ju Bog eine Bemablinn und eine Tochter, welche benberfeits für ein Leben Liebe eines tweenbhaften Bemable und Baters verbieneten : allein, er ließ meber bie is führer.

n, fo febr er wollte: fo fam Die meiften batten einander traucten feften Plage, ober ju bern theils tobt, theils ent. nfebens in Goa genoffe : fo bas Berg nicht haben, ihn bas fauer antam, einen On Doch er bewog fich in feiner e ibm ben bamaligen Buftant bes Don Petro erfuhr : fo elbigen gefangen ju nehmen,

gestellet, und bie Regierung

nach Portugall.

Cogleich

en, ergählten, er habe feinm e bie Zeit auf bem Schiffe in ber nach bem Galgen geführn gelaufen war : fo betam er gang ffen geftorben, und bie Beftalt e ben Staatsverbrechern über partige absonderlich zu ftatten: eliebet; fie waren bende unge fen. Statt ber Strafe wurde Infeben am portugiefischen Sefe ner ausgestandenen Budytigung nlichen Uebermuthe niebertrade achen, und biefer Borfas mit r eine ber vornehmften Stelle e boch fein Muthchen an feine

bien ju geben, fonbern raumm a ein, nebft bem Befige eine Liffabon, als ju Goa, in ba Mubammebaner verlauft bam Lossprechung, erhielt fie aud Es war fchon i Inbien. icfem Manne fo viele Gunft m Rorgenlande barüber, absonden efen mobi mertte, er werbe bil

Tochter, melde benberfeits allein, er ließ weber bie in noch bie andere bor fich, fondern malgete fich bagegen in allen Wollaften berum. Gein Graaf 1671. Daus murbe ein rechtes Serail, bas er fur fein Belb mit fchonen Sclavinnen aus allerlen lanbern anfüllete. Geine guten Freunde und Bertrauten waren bie luberlichften Gefellen, Die man finden fonnte. Doch vergaß er ben diefem ichanblichen leben feiner Rache im geringften nicht. Allein, ber Untertonig, ber ihn wohl fannte, erffarte fich fur feinen Beind, ehe felbiger noch etwas gegen ihn vornehmen konnte. Zwar ftund Don Debro ben Sofe in Onaben : allein, bas unerschrochene Gemuth bes Unterfoniges fragte barnach wenig. Der Ronig Don Juan batte ibm gang andere Berhaltungebefeble gegeben, und überbiefes mufite er mobl, tag 24fonfo feine Gnade ofters auf die allerunwurdigften Leute warf, aber nachgebends nicht weiter baran gebachte, ober bod wenig Mube anwendete, fie ju beschügen u). In gegenwartigem Falle burfte er befto tubner etwas wagen, weil er alle ebeli. Commt un the leute auf feiner Seite hatte, als welche ben Don Debro für einen Schanbfled ihrer auentenmal Ben ber erften Gelegenheit, ba felbiger bie Ehrerbietbiateit gegen ibn ins Gefange vergaß, ließ er ihn greifen, und ohne fich an feine Rlagen zu tebren, in ein enges Be. nift. fangniß fegen x).

Um eben biefe Zeit mußten bie Portugiefen einen Rrieg jur Gee fuhren. Don De. Birb imRries dro mar nunmehr etwas murbe geworben, bath alfo inftanbig, man mochte ihm erlauben, auf ber Rlotte zu bienen. Diefes murbe bewilliget. Dem Unterfonige mar feine Berghaf. tigteit bekannt; er flaubte, ben biefer Belegenheit tonnte felbiger entweber nubliche Dienfte leiften, ober vielleicht außer Stand tommen, neue Unruhen gu beginnen. Jebermann lobete die Grofmuth und Rlugheit biefes Berfahrens. Don Debro wohnete bren febr blutigen Treffen ben, erzeigte erstaunlichen Muth, und tam ohne bie geringfte Bermundung bavon. Als aber ber Untertonig erfuhr, baf er fich biefes Bortheiles fcon wieberum iber-

bob: fo ließ er ibn benm Mussteigen abermal ins Gefangnig fubren). Doch, er bestach entweber bie Bache, ober es fuchte ber Untertonig felbst, ihn mit Entstiebe.

auter Art los ju werben; genug, er entwischete balb barauf aus bem Gefangniffe, und aus ber Stadt, und flot nach einem Bleden am Stranbe, barinnen theils Duhammebaner, theils Deiben mohnen. Dierauf erlaubte man ihm, feine vom Ronige erhaltene Bebienung und Buter zu verlaufen, woraus genugfam erheller, baf es mit feiner Blucht burch Runfte jugegangen ma". Man gebachte nachgebende ein paar Jahre nicht weiter an ibn ; inbem er fich niemals nach Goa getrauete, fonbern nur in ber Begend berum fchmarmete. Es ist ungewiß, ob er unterbessen mie irgend einem Anschlage gegen ben Unterkönig fchwanger gleng, felbigen aber, wegen guter Anstalten ber Regierung, nicht aussubren tonnte: as gewisselte lit, baf er aus Ummuth an ben Hof eines muhammebanischen Rurften au mweichen befdloft. Dierzu mablete er Difapur; und barnit er in einem feinem Stanbe gante an ben nd Borbaben gegiemenden Aufzuge bafelbit erfcheinen mochte: fo ruftete er fich auf tas Wubamme rachtigfte aus, und machte fich mit Ausgange bes Jahres 1672 auf ben Weg. Db er banern. gleich in allem, was er that, auf bas außerste fielt fo zelgete er es boch ben biefer Belegeneit am ftarteften. Ber ibn gieben fab, ber mußte gebenten, er febe erma einen außerormilichen Borbichafter bes Roniges von Portugall, ber ausbructlichen Befehl habe, fic urch unerhorten Prache ben ben Indianern Bewunderung und Chrerbiechung zu verschafm, als worauf, wie ber Berfaffer anmertet, ber Beborfam von felbft folget 2).

Cein

4) X. b. 117 C.

Sein Abjug machte großes Auffeben ben ben Portugiefen. Einige nahmen es bem Unterfonige ungescheut ubel. Denn weil man vermuthete, er habe ju feiner Blucht burch Die Ringer gefeben, fo mennten bie flügften, er batte einen fo gefahrlichen Dann, ben er einmal fest bielte, niemals follen entwischen laffen a).

Carre fommt nad Bifapur, bro.

Um biefe Zeit wurde Carre nach Difapur abgeschieft. Als er nach Abebac, einer ju gleichen Beit anfebnlichen Seat in befagtem lande, tam: fo erfuhr er, Don Debro liege bafelbft ftille. als Don De, und laffe feine teute ausruben. Doch ebe er beschreibt, was swifchen ihnen vorfiel, lie fert er eine furge Machricht von bem Reiche Difapur, fo wie fie ibm. ber Statthalter von Diefem Orte, ein befonderer Freund der Frangofen, mittheilete b)

Buffanb Dies fes Ronigreis des.

Der alte Ronig war feit turgem gestorben. Die Roniginn hatte ihm Bift benge bracht, und ihrem liebhaber auf ben Thron geholfen. 3mar murbe bie fcanbliche Gife mifcherer aller Bertufchung ungeachtet bennoch ruchtbar: allein, ber neue Ronig mußte bie Bemuther ju befanftigen, und alle Unruhe im Lande ju verbuten, indem er alle Tugenben. bie ein großer Monarch an fich haben foll, in feiner Perfon zeigete. Er mußte Belinbig. teit und Ernft ju gebrauchen , und machte fich mit einem Borte fo beliebt , bag man bie Schandthat feiner Gemablinn und feine eigene geringe Bertunft barüber vergaß. obaleich folde teinesweges verachtlich war: fo mar fie boch vom toniglichen Stanbe mit entfernet. Bu feinen fconen Gigenfchaften tam noch ein befonberes Glad. Giner ben ben vornehmften Berren, Ramens Caveftan, bem bie Krone von rechtswegen gebubre te, uleng anbern mie feinem Bepfpiele por, und bulbigte ibm am allererften. Es war bie fes felbft ein Dann von ungemeinem Berftanbe, und eben fo gefchickt, Ronig als oberfir Staaterath ju fenn. Er regierete auch unter bem Ronige, ober ce regierete vielmehr ber Ronia gang nach feinem Rathe: benbe batten feine andere Abfiche, als ibr Woblergeben auf bas Glud ber Unterthanen zu grunben ...

Großmuth eis Hes Dubam mebaners.

Balb barauf murbe ber Rouig cobefrant. Als er nun fein bevorftebenbes Enbe ben mertte: fo ernannte er ben Cavestan jum Dachfolger. Doch biefer großmutbige Ctaats bebiente gab mit eben ber Belaffenheit, als wenn er fich barauf gefaßt gemacht batte, ur Antwort: "Er batte nie eine Ungerechtigfeit begangen, wollte auch vorjeso nicht bie eine "begeben. Der Ronig habe felbft einen Goon, welcher hoffentlich bem Bater nachfille Diefem gebore bie Rrone, und agen, und feine Unterthanen gludlich machen merbe. "ber Ronig burfe feine anbere Anftalt machen, als bemfelbigen einen Bormund zu ernennen,

Der junge Pring mar erft feche Jahre alt, und von einer rechtmäßigen Bemabling. Miemand tonnte ibm bas absprechen, mas ibm bie Befcheibenheit und Grofmuth bestrich manigen Rronerben guertannten. Der Ronig gab bem Cavestan gur Antwort, er ibm laffe ibm feinen Sohn nebft bem gangen Ronigreiche. Bierauf ftarb er. Ben biefem unte meinen Bufalle entstunden allerlen Partenen im Ronigreiche. Ginige Berren brange barauf , Cavestan muffe bie Rrone annehmen : war mare es ibm rubmlich , baff er ausgefchlagen babe, aber eben beswegen mare er befto murbiger, fie ju tragen, und fiet Robegieriger, ibm ju geborchen. Andere bielten es mit einem Pringen aus eben bemiels gen Beblute, bas ift, welcher nach ibm ber nachfte jur Rrone mar. Diefe Unelniglif verurfachte große Unrube. Die Statthalter ber landschaften und Stadte faugten ihre ih tergebenen auf bas außerfte aus, unter bem Bormanbe, eine von ben bregen Partenen und

grelfen. Burgerfd Raufman öffnen d)

Unte

Cavestan Banblung regenten un man allerle fonderlich al ber, Geibe befonbern S Belieben; 1 man bem ne großer Chres dahin ber Bu und Gilberbe fe Abgaben Handlung. jenet wohlfeile an fich felbit

beutung von S Der jun glidlichfte An

Alfo mar Er martete ben midblete. Mach barüber, baß n mbielt auf ber G

Allein Die

Munbe. In biefer var mir aber vi emir bas Beri inen febr feblech in Name war Die Indianer f nd schrieben de Liefeinfebe

legierung bara

a) X. b. 148 @

nahmen es bem ner Flucht burch Mann, ben er

Rhebac, einer ge baselbst stille, bnen vorsiel, lie Statthalter von

e ibm' Bift benge fcanbliche Gift. Ronig wußte bie n er alle Tugenben. r wußte Belindig. liebt, baß man bie Denn r vergaß. glichen Stanbe weit Einer von Gind. echtswegen gebühre Es war bie erften. Ronig als oberfin regierete vielmehr ber als ibr Boblergeben

orftebenbes Enbe ven r großmuthige Staats Be gemacht batte, jur porjeso nicht bie eile bem Bater nachfcbla ebore bie Rrone, und Bormund zu ernennen, bemäßigen Gemablin, nd Großmuth bes recht Jur Antwort, er ibm Ben biefem unge er. Einige Berren brange m rubmlich, baff er gu tragen, und fieb ingen aus eben bemfelli Diefe Uneinigle Stabte faugten ihre Un

brenen Partenen ju

13 B.

greisen. Ja, ber Statthalter zu Rhebac felbit; hatte eine große Summe Gelbes von der Graaf 1671. Burgerschaft gefordert, und als sie dieselbige nicht bezahlen wollte, alle Lagerhauser und Kausmannsgewölber versiegelt, auch ben Lebensstrafe verbothen, sie ohne seine Erlaubniß zu diffinen d).

Unterbeffen ba bie Unbanger bes jungen Pringen am ftartften anwuchfen: fo blieb Sonberbarer Cavestan ben feinem Borfage, und ließ ihn mit gewohnlichem Geprange tronen. Diefe Boibebeutung Banblung trug vieles ju Bereinigung ber Gemuther ben, und murbe er felbft jum tanbes ju finben. regenten und Bormunde bes jungen Pringen erftaret. Ben folchen Belegenheiten machet man allerlen Begebenheiten zu Borbebeutungen ber funftigen Regierungsbeichaffenheit, abfonderlich aber werben, nach bes Berfaffers Berichte, in einem großen Saale, Golb, Gil her, Geibenzeuge, Gewehr, Reiß, und an einem andern Orte Afche, jedwebes in einem befonbern Saufen bingeleget. Die Stelle eines jeben Saufen berubet ben ber Priefter Belieben; benn es unterfteht fich fonft niemand, biefelben gu berühren. Bernach verbindet man bem neuen Ronige Die Mugen mit einem toftbaren Turban, welcher nachgebenbs mit groffer Ehrerbiethung verwahret wird, und lagt ihn in ben Saal geben. Mus bem Drte, bahin ber Zufall ihn führet, wird eine Borbedeutung gemacht. Stoft er an bie Golbund Gilberhaufen : fo urthellet man, er werbe bem Beige ergeben fenn, und bem Bolle grofe Abgaben aufligen. Die Seibenzeuge bebeuten eine prachtige Sofhaltung und blubenbe Das Gewehr weißaget gluctliche Kriege und Tapferteit; ber Reif prophe-Banblung. Aber Die Afche ift ein fcblimmes Ungeigen. Denn fie ift nicht nur an fich felbft unfruchtbar, und ein Ueberbleibfel bes Brandes, fondern auch eine Borbebeutung von Sunger und Glenbe, Berluft und Unglude.

Der junge König tam an bas Gewehr und ben Reifihaufen, welche benbe Stude bie

aludlichite Anzeigung unter allen funfen geben .).

Alfo war der Zustand des Konigreiches Visapur beschaffen, als Carre hinein tam. Er wartete dem Gratthalter zu Abedac auf, welcher ihm alles dieses von fregen Stücken njählete. Nachgehends beschwerete sich unser Reisender im Namen der indianischen Gesellschaft Carre ehmme berüber, daß man ihr Lagerhaus in besagter Stadt gleich den übrigen gesperret hätte, und nach Rhebac; whielt auf der Stelle eine Ausnahme für die nach Frankreich gehörigen Baaren.

Allein Die Bolge feiner Erzählung hat teine Anmuth, als in bes Berfaffers eigenem

Munde.
In dieser Stadt, saget er, sah ich Don Pedro von Castro jum erstenmale. Es Machet Sever mir aber von ihm sonst nichts als seine Person unbekannt. Seine Begebenheiten hat. kanntschaft mir das Gerücht offenbaret; und weil selbiges das Bose seine verringert, so hatte ich mit Don Persinen sehr schliede Begriff von ihm. Man gedachte seiner in allen Gesellschaften, und die Rame war in ganz Indien bekannt. Ehrliche Leute sprachen mit Abscheue von ihm. Die Indianer solgerten aus seinem Benspiele, was man einem Portugiesen zutrauen durste, und schrieben der ganzen Nation eben dergleichen Ruchlosigkeit und gewaltschätige Reigungen

u. Tiefeinsehende jogen einen Schluß von Porrugalls Schwache, und verschiumnerter legierung baraus.

Was

Wird von thm besucht.

Bar Don Pedro mir bekannt: so war ich ihm ebenfalls nicht ganglich frembe. Denn weil ich unterschiedliche mat in die Gegend um Goa gekommen war: so hatte er meistenen Namen nennen horen. Daher sührete ihn die Neugierigkeit, wosern man nicht irgend einen andern Bewegungsgrund annehmen will, am ersten zu mir. Sein Besuch währe, te ungemein lange. Bielleicht suchte er nur Gelegenheit, von sich selbst, und von seinen rachgierigen Anschlägen wider ben Unterkönig zu reden. Er erzählete mir viele Sachen, die ich bereits wußte; er drehete sie aber zu seinem Bortheile herum, und schod alles Untercht auf seine Feinde, Nach seinem Borgeben war der erzählete Menier Miderwärzeigkeiten keinesweges so nahe zu suchen, sondern er hatte Zeit kebens Beneider gehabt, die ihm ein Unglick und einen Berdruß nach dem andern anzurichten suchten. Ich bemerkete in seiner Erzählung, daß er nicht sowohl bedauert, als gelobet sehn wollte. Gestund er gleich zuweilen, daß seine Feinde die Oberhand bekommen: so erhob er sich bennoch wiederum so weit über sie, daß ihm diese gute Mennung von sich selbst, wegen alles ausgestandenen Berdrusse reichlich schadlos zu halten schien.

Bernet fein Bemuth fennen.

3ch fab feine Gemuthsbeschaffenheit febr wohl ein, und tonnte es bem Geruchte nicht verbenten, wenn es ibn mit gehäffigen Farben abschilderte. Gleichwohl mußte er enblid gesteben, feine Feinde batten nitht allemal Unrecht gehabt. 3ch fagte ibm rund beraus, ich bielte ben verzweifelten Entschluß, ben er gefaßt batte, fur eine Wirtung bes jornigen Dimmels, ber feine Ausschweifungen nicht langer mit langmuth tragen, sonbern bie Sand ganglich von ibm abziehen wollte. 3ch fragte, mas er benn an einem muhammebanifden Sofe machen wollte, wo bas erfte, was er ohne Zweifel thun murbe, biefes mare, baffer ben driftlichen Glauben verleugnete, und badurch fowohl Gottes Gnabe, ale ber gangen ehrliebenben Belt Zuneigung verfcherzete. Db er benn vermennete, nach feiner Glaubensber leugnung an einem unglaubigen Sofe andere leute ju finden, ale Portugiefen ? Das ift, ob er bie Muhammebaner für tugenbhafter und ehrlicher anfehe, als bie Chriften, oberch er etwa glaubte, fie wurden fich fo viel aus einer Glaubensveranderung machen, bie ibn in bas größte Unglud fturgete? Die meiften machten von ihrem Glauben eben fo wenig Die fens, als er von bem feinigen? Denn biefes war mir aus langer Erfahrung an ben mor genlandischen Sofen mobl bewußt, als moselbst fie von bem Sauptfige ihrer Glaubenslehn weit entfernet find, folglich von felbiger fonft nichts annehmen, als was ihren tuften ange nebm fällt, im übrigen aber von Gottesleugnern wenig unterfchieben find. niche begreifen, fubr ich fort, was eine folde Aufführung zu feiner Rache an bem Unter fonige beptragen follte, ba fie vielmehr jebermann überzeugen mußte, bag felbiger Urfate genug gehabt, ibm übel ju begegnen. Der Untertonig felbft batte in feinem größten 3ch ne tein beiferes Mittel munfchen tonnen, eines gefährlichen Feinbes auf immer los ju men ben, als eben biefes. Bie werde felbiger nicht froblocken, wenn er nach Portugalibe richten fonnte, eben ber Don Debro, welcher nach feiner zu Rom erhaltenen Losfprechung mit außerorbentlicher Gnabe nach Indien geschicke worden, habe bes Roniges Diensterm laffen; ein Ritter vom Chriftorben babe fich am vifapurfchen Sofe beschneiben laffen! Bu für ein Schimpf für fein ganges Befchlecht. Bas für Bergeleib für feine Bemablinn un Zochter, bie er in einem ihrer Bertunft februngemagen Buftanbe, und frallem bem Rum mer, ben gottesfürchtige und tugenbhafte Perfonen ju empfinden im Stande find, ju Ou binterlaffen babe?

3ch (
ganzen Cl
Eifer, wo
fo verspüre
beben, un
den mußte

Abei herz legte, w, siehe! hatte er auf mir das Ur Goa, als in da er in dre habe seinen tonig aus si hassig gewet den gehasser, nen Ruhm i ihm zu lebei

geschieppet.

2in ben

dewohl; an a nichts, al bruffig. De Antwort von lich zu Ausüb nem folchen S auslandische ! immer ndebid men wo er w bammedaner lides Wefen genen Boreb nach ben Gru Bas feine ? bas Bermoge Bermut

er fiel fogleich als ob er beso sop ware im g Ehrist senn un argere seine ihn nörhigten striften Wigern. he ganglich frembe. ar: so hatte er meiern man nicht irgend Sein Besuch währe. bit, und von seinen te mir viele Sachen, und school alles Unig seiner Widerwärdenender gehabt, die beneider gehabt, die beneider. Gestund er sich bennoch wiederum alles ausgestandenen

s bem Berudte nicht pobl mußte er endlich gte ibm rund beraus, Wirtung bes jornigen gen, fonbern bie Sand m muhammebanifden , Diefes mare, bager Bnabe, als ber gangen ach feiner Glaubenson Portugiefen ? Das ift, bie Chriften , oberob perung machen, bie iba aben eben fo wenig 200 Erfahrung an ben mor. ige ibrer Glaubenslehn s was ihren tuften ange 3ch tonna ben finb. Rache an bem Unter te, baß felbiger Urfache in feinem größten Ben s auf immer los qui mon enn er nach Portugall be erbaltenen Lossprechung Des Roniges Diensteren befchneiben laffen! Di für feine Bemahlinn un , und mallem bem Rum

Ich stellete ihm noch mehrere Bewegungsgrunde vor Augen; und well mir diese ber Graaf 167t.
ganzen Christenheit hochstschimpfliche Begebenheit tief zu Gemuthe drang, auch eben der Gifer, welcher meinen Reden das rechte Gewichte gab, ihn zur Ausmerksamkeit zwang: so verspürete ich gleichsam eine himmtische Eingebung ben mir, also, daß ich die Augenerheben, und ein eisriges Perzensgebeth für das Peil seiner Seele an den himmel abschieden mußte.

Aber! als ich mennte, nun kehrete er in sich ein, und die Worte, die ich ihm ans heiz legte, schlügen schon Wuzel, indem ich eine Beränderung an seinen Augen bemerke, siehe! da waren ihm unterdessen seine Rachanschläge im Ropse herum gegangen, und hatte er auf meine Reden nicht einmal Achtung gegeben! Statt der Antwort schilderte er mir das Unrecht ab, das man ihm angethan hatte. Es ware ihm alle Hossung sowohl in Goa, als in Portugall abgeschnitten? Seine Tapserkeit, oder vielmehr seine Verzweislung, da er in dreven blutigen Tressen seines Lebens so wenig als der gemeineste Soldat geschonet, habe seinen Keind nur desto hestiger gegen ihn ausgebracht; dis dahin ware ihm der Unterkönig aus fremden Ursachen, aus vorgeschühtem Eiser und Treue gegen die Regierung gehässig gewesen, aber von selbiger Zeit an, hatte er ihn aus persönlichen Bewegungsgründengehasset; denn ergönneteihm die bezeigte Heldenmuthigseit, und den dadurch erwordenen Ruhm nicht. Er für seine Person, ware bereit gewesen, in gutem Verständnissenis und behan; nichts bestoweniger hätte man ihn als einen Lumpenhund ins Gefängnis geschleppet.

Un bem liffabonichen Sofe febe er nicht bie geringfte Bulfe. Er tenne beffen Schwade mobl; grar batte er einmal bafellft einigen Butritt gefunden: aber fur bas Runftige febe midte, ale unuberwindliche Schwierigfeiten. Er mare bes Abweifens und Tropes über-Rebitbem wurde man ihn zu Goa fo lange im Gefangniffe schmachten laffen, bis Anmort von Liffabon antomme. Er febe ichon feit langer Zeit, wie nothwendig es mare, fich ju Ausübung feiner fammtlichen Gefchicklichkeiten ein frenes Beld zu fchaffen. In eis nem folchen Konigreiche, wie Visapur, bas alle Augenblicke, balb in innerliche, balb in auslandifche Rriege verwickelt fen, habe man leute von gutem Entfchluffe und tapferer Sauft immer nothig. Ein Mann, wie er, tonnte fein Glud überall machen, er mochte bintommen mo er wollte. Ein Chrift von bes Unterfoniges Gemutheart, mare von einem Mubammebaner nur barinner unterfchieben, bag ber lettere mehr Ehrlichteit und freunbschaftlides Wefen an fich habe. Rebftbem batte er langft bemertet, baf in Sachen, bie ben eigenen Bortbeil betrafen, tein einiger Menich, er fen übrigens ein Turt ober ein Chrift, nach den Grundfagen feiner Religion verfahre, fordern fich bloß nach dem Eigennuße richte. Bas feine Frau und Tochter betraffe, fo wollte er fchon fur fie forgen, und tonnte ibm bas Bermogen bagu niemals fehlen.

Bermuthlich fielen ihm einige Ueberlegungen ben, als er so zwersichtlich sprach; benn bes Königes Diensteungen Diensteungen Diensteungen Diensteungen Diensteungen Diensteungen Diensteungen das ob er besorgte, er möchte sich zu weit heraus gelassen haben, und versicherte, sein Borssür seine Bemahlinn und sie wäre im geringsten nicht, dem Christenthume abzusagen; im Gegentheile wollte er ein und krallem dem Kum und krallem dem Kum Christ seine Aufführung die Christen, so gut als man es mitten unter Ungläubigen immer senn konnte; m Stande sind, zu werantworten; die Ehristen, so hätten es diesenigen zu verantworten; die sin nöchigten, ben Muhammedanern eine Zuflucht gegen die Grausamkeit derzenigen, die sich Ehristen nenneten, zu suchen.

Allgem. Reifebef. X Th.

Graaf 1671. Rath, welchen Don giebt.

Db es gleich nun fchien, als ob fein Entfichlug sinmal gefaßt mare, und ich von mei nen Borftellungen wenig Frucht boffen tonnte: fo gab er mir boch von neuem Gelegenheit bem du Eroffnung eines Borfchlages, ben er burch fein Reben ju meinem Leibwefen unterbro Debro chen hatte. Bur Rudreise nath Goa wollte ich ihm mit gutem Borbebachte nicht rathen. ob ich gleich gehoret batte, ber Unterfonig batte feinen Ginn geanbert, und mare nicht willens, ibm weiter leites anguthun: benn ich beforgte, er mochte nur verbruglich merben. und durch eine abschlägige Ancwort mir ben Mund auf immer ftopfen: sondern ich fagte nur, er fonnte ja Goa verlaffen, ohne besmegen nach Bifapur zu geben, wo man ben groe, ten Abicheu gegen bie driftliche Religion truge. Er tonnte fich mit großerer Chre fur fei ne Derson, und befferer Sicherheit fur feine Leute an einem andern Drte aufhalten; er fa be eine arofe Angabl chriftliche leibeigene ben fich. Diefe fturgete er in große Befahr burd Rurcht ober hoffnung von ihrem Glauben verführet ju werben; es gebe Stabte genug im Morgenlande, mo man bie driftliche Religion mit eben fo großer Frenheit ausüben tonnte. Bum Benfpiele, in Ifpaban und Surate, woselbst er nicht nur alle übrige Bequemtichkeit finden, fondern auch bas ben fich habende viele Belb nuglich anle gen, mithin allezeit feinem Stande gemäß leben tonnte; babingegen er an bem Orte, babin er reifen wollte, erstaunlichen Aufwand und große Beschente an eine febr ungewiffe Begge nung magen mußte.

Der Rath war nicht übel ausgesonnen, und wohl ber Dube werth, ihn reiflich ju te Doch er tehrete fich an nichts, fondern blieb ben bem Borfage, nach Bifapur m geben, mit bem Anhange, wenn ich wollte, fo tonnte ich mittommen, er habe genuglame Anstalten gur Sicherheit feiner Reife vorgetebret, mare auch vermittelft eines weittauftiger Beleitbriefes von Erlegung aller Bolle und Aufschlage fur fich und fein Befolge befrenet. Ich mochte bemnach bie gute Belegenheit ergreifen, er habe mich ben unferer Unterrebung recht lieb gewonnen, wollte mir alle mogliche Dienfte erweifen, und bante mir fur met nen moblgemennten Rath, ob er ihm gleich nicht folgen tonnte.

Ich bantte ibm fur fein Anerbiethen, mit bem Benfage, ich murbe bie Chre feine Befellschaft gern annehmen, wofern er willens mare, gleich ben morgenden Zag aufjubre chen. Allein, meine Reife mare eilfertig, bingegen tonnte ich leicht erachten, bag er mit einem fo gablreichen Befolge feinen Weg nicht eben fo gefchwind fortfegen tonnte, als id. Er führete wirflich fo viel Baaren und toftbares Gerathe mit fich, bag man gange Gewell ber bamit angufullen vermocht batte. Ja er batte überbiefes viele mit toftbarem 2Beint, Rafe, gerauchertem Bleifche, eingemachten Sachen, Buderwerte, und anbern Lederbig den, bavon bie Portugiefen in Indien große tiebhaber find, belabene Maulthiere benfich. Doch verfprach ich, ibm in Bifapur aufzuwarten. Der Statthalter gu Abebat, von mit chem ich bierauf Abschied nahm, ließ mir einen Paf ausfertigen, gab mir auch wen von feinen Leuten als Wegweiser mit. 3ch reifete gleich ben folgenben Lag ab, nachbemich subor ben Don Dedro besucht batte.

1673. Benm Untritte ber Dieife befand ich mich volltommen gefund, blieb es auch bie erfin Lage: aber auf einmal überfiel mich ein beftiges Fieber, bas zween Tage in einem Gnide Bird miter, anhielt. Den britten verließ es mich in folder Schwachheit, bag ich auf feinem Buftelle weges trant. ben fonnte. Meine Berberge war ichlecht; benn von Rhebat bis Difapur findet ma

lauter clembe berliche Soft mfügen, me ren Gonner c mir mitgegeb ken mich in ei

Gleichn 6 überfiet mie und febr bra fein tanbesma fernet fen, int ben Befehlsh Mation Gefche fo bein Befehl ibergeben. fam befchreiber Sprache, bie in Freund bier at hicht, obaleich n

die Krankbeit 1 Er bief er Frantofen. uf ber malabat haft mit einan idtiges Gemu em himmet, urfte, er werd offen, bagu er ers immer zune b mebrere Ru Diensten; follte aran stoßenbes hicte einen Be ollte. Gie be rme eben fo we

Unterbeffen in bie Grabe Dieses lag in be ranten zuwider in meinem fch m Betrübnig 6 e Priefter, De

f) A.b. 174 C. g) Der Berfaffer gebentet biefes Perflaners nirgend in feiner Reifebefdreibung

d ift aus bes T iwar, und ben ;

ire, und ich von mei. n neuem Belegenheit Leibmefen unterbro. bachte nicht rathen, ert, und ware nicht verbruglich werben, en : fonbern ich fagte , mo man ben groß. rogerer Chre für feis te aufhalten; er ba. n große Gefahr burd be Stabte genug im enheit ausüben könnte, felbft er nicht nur alle e Gelb nuglich anle er an bem Orte, bahin febr ungewiffe Begege

reb, ibn reiflich ju et age, nach Bifapur m n, er habe genugfame elft eines weitlauftigen fein Gefolge befrenet, n: unferer Unterrebung bante mir fur mei

wurde bie Chre feiner caenden Tag aufzubre erachten, bag er mit fegen konnte, als ich baf man gange Bewoh mie toftbarem Beine, und anbern lecterbis ene Maulthiere benfich. m Rbebat, von mel ab mir auch siven ven n Zag ab, nachdemich

blieb es auch bie erften Tage in einem Gnide ich auf teinem Jusiesie Difapur findet mat

in feiner Reifebefdyreibung

lauter clende Butten und ungeschliffene Ginwohner. Gie erzeigten mir um fo weniger fon- Graaf 1672. berliche Hoflichkeit, weil ich ihres Glaubens nicht war. Doch burften fie mir nichts leibes mftigen, weil ich meinen Pagaufzeigte, ben Statthalter zu Rhebat fur meinen fonderbaren Bonner ausgab, und mit feiner Ungnabe brobete. Aber bie benben Begweifer, bie er mir mitgegeben hatte, wurden es balb überbruftig, ben einem Rranten zu fenn; und verliefen mich in einem lande, beffen Sprache ich febr fchlecht verftund.

Bleichwohl tam ich endlich nach Vifapur. Doch taum hatte ich bie Stadt betreten: 6 überfiet mich bas Fieber von neuem. 3ch nahm meine Bohnung ben einem Perfianer, und febr braven Manne, ber mir fogleich fagte, ber Befehlehaber in ber Stadt mare fein tanbesmann. Beiles nu: schien, als ob mein lettes Stundchen nicht weit mehr entfrenet fen, indem ich alle Augenblicke schwächer wurde: fo schickte ich einen Bedienten an ben Befehlshaber, und ließ ihm melden, es ware vor einigen Lagen ein Arangole in seiner Mation Wefchafften in bi. Stadt gekommen, aber gefahrlich krank geworden ; er wunfchete alh bem Befehlshaber einige Briefichaften von großer Bichtigkeit in feine eigenen Sande zu ibergeben. Er tam fogleich. 3ch fann meine Freude und Bermunderung nicht genug- an. am beschreiben, als er mich gleich im Anfange unseres Gespräches erkannte, und in seiner Enrache, die ich vollkommen verstund, ausrief: Wie glücklich bin ich nicht, meinen besten freund hier angutreffen! Bas? bu bift es? herr Bruder! 3ch meines Ortes tannte ibn hicht, obgleich mir fein Gesicht bekannt vorkam, bis er mir feinen Namen sagte f).

bie Rrantheit batte mein Bebirn gang in Unordnung gebracht.

Er bieß Coja Abdela. Er mar ein angesehener Mann, und großer Liebhaber grangofen. Er war lange Zeit Befehlshaber ju Mirgen g) gewefen, und hatte ich ibn buf ber malabarifchen Rufte febr genau gefannt. Bir batten eine vertrauliche Freundbuft mit einander aufgerichtet; benn er befaß fo viel Unmuth im Umgange und ein fo aufichtiges Bemuth, bag ich gewünschet batte, Zeit lebens um ihn zu fenn. om himmet, bag ich ihn wieber antraf, und bekam neuen Muth, nachbem ich boffen burfte, er werbe, fraft feiner Freundschaft, es mir an teinerlen nothigem Benftande fehlen wien, bagu er fich auch auf bas freundschaftlichste erboth. Indem nun bie Sige bes Bieers immer gunahm : fo bath ich, er mochte mir eine bequemere Wohnung verschaffen, ba b mebrere Rube baben fonnte. Seine Antwort .. ar : es ftunbe mir fein eigen Saus ju Dienften; follte es in felbigem nicht ruhig genug fur mich fenn, fo wollte er mich in ein aran ftoffendes bringen. Damit gieng er weg, um die nothige Unftalt zu machen. 30 hidte einen Beblenten mit, welcher mir die Bohnung beschrieb, bie man mir einraumen olle. Sie bestund aus dren fehr bequenien Zimmern, worfinnen man aber vor dem Geeme eben fo menig ficher mar, ale in meiner jegigen Bobnung.

Unterbeffen empfing ich einen Befuch vom Don Dedro, welcher ben bem erften Trit. Don Debro in bie Stadt nach mir gefragt batte. Er brang barauf, ich follte in fein Saus ziehen. und nimmt Diefes lag in ber angenehmften Wegend ber Stadt, und war fren von allem was einem ibn ju fich. franten zuwider fenn kann. Er trug fein Unerbiethen mit folder Boflichkeit vor, bag ich in meinem schlechten Zustande nicht abschlagen konnte. Abbela hatte mir zu feiner grom Betrübnift bereits gestanden, es waren feine andere Acrite in der Stadt, als indiani-Priefter, beren grobe Unwiffenheit mir ichon befannt war. Er willigte auf mein Bit-

d ift aus bes Dellone Rachrichten ju erfeben, bag er noch im o fre 1670 Befehlshaber ju Mic. war, und ben Frangofen große Freundschaft erzeigte.

Graaf 1673, ten barein, baf ich ben Don Debro mar Alte, welcher einen portugiefischen Bunbe

argt in feinen Dienften batte.

Doch die Arzenepen beffelben beforberten meine Benefung feinesweges. Im Ge gentheile bekam ich bas Fieber nunmehr alle Lage. Es tauerte funf und brepfig Lage nach einander, mit fo großer Deftigteit, bag ich weder Lag noch Racht ruben tonnte Beil ich nun meinen Tob fur unausbleiblich bielt: fo fragte ich, ob fein Priefter, ober boch weniastens fein Christ in ber Stadt ware, in bessen Armen ich rubig abscheiben fonn te? Man fand ohne große Dube Chriften: es maren aber Abtrunnige, welche bas Ebatt gelium gegen ben Alcoran vertaufchet hatten, und bas luberlichfte teben von der Belt fiffe reten.

Carre mirb ten.

Unterbeffen murbe ich immer schwächer, und fiel enblich in eine tiefe Donmacht. Man für tobt gehal' bielt mich für tobt. Als ber Bundargt weber Athembolen noch Pulsichlag an mir fpurm, fo that er ben Musspruch, ich batte ben Beift aufgegeben. Sollte man wohl glauben bak es bem Don Debro ben biefer Gelegenheit einfiel, er ware ein Christ? Er lieft breu nende Bachstergen ins Gemach ftellen, verrichtete fur feine Perfon bas Amt eines Drie fters, und fagte nebit feinen und meinen Bebienten, Die von ber Rirche fur Die Zobten von ordneten Gebethe her. Ach meines Ortes will gern glauben, er habe es aus Undacht und quie Kreundschaft gegen mich gethan. Gleichwie aber lafterhafte Bungen bie beften Sandlun gen übel auslegen: so gaben sie auch biefesmal vor, seine einzige Absicht ware nur arms fen, ju zeigen, er mare noch tein Muhammebaner.

> Des folgenden Tages fing er feine Bebethe von neuem an, und machte Anftalt u meinem Begrabniffe. Bum Glude wurden feine Befehle nicht fogleich befolget; und bie Die Bedienten verschoben es bis auf ben folgenben Dachläßigfeit rettete mir bas leben. Lag, welches ber britte mar, ben ich in ber Dhumacht zubrachte. Dieselbe Racht wellt ein Portugiese aus einem Triebe ber Religion ben mir machen. Indem er nun vor mit kniete und feine Bebethe berfagte: fo gieng auf einmal eine plobliche Beranderung in mit ner Natur vor, so bag ich mich wieder ermunterte und besann. Doch batte ich bas Ber mogen noch nicht, etwas zu reben, fonbern ich fab mich nur überall im Bemache um, bar innen eine große Menge Bachstergen brannte. Der Portugiese batte vor Entseben moga bes Todes fenn. Er rennete über Sals und Ropf bavon, und ergablete bem gangen San fe, ber tobte Frangose beginne zu fputen. Doch fein Menfch wollte es glauben, fenben fcbrieb alles einer furchtsamen Ginbildung zu. Eben fo wenig bachte man baran, mir n Dulfe zu tommen, weil es wider alle Babricheinlichteit liefe, baf ein vor zweenen Lagen In ftorbener wiederum aufleben follte. Unterbeffen tam mir bas Bedachtnift allgemach mie ber; ich errieth aus benen Anftalten, Die ich um mich fab, was man von mir gebachte, un wollte um Bulle rufen: ich konnte aber meber ichreven noch pochen. Ich gericth alfo, au Mangel einigen Benftandes, in Befahr wirflich zu fterben. Dergestalt mußte ich bis ben Morgen also ba liegen. Sobann aber kam Coja Abdela zu Don Dedro, m erfuhr mein vermenntes Sputen. Er rieth fogleich, wie die Sache beschaffen fenn midte tam folglich ohne Bergug in mein Zimmer. 3ch batte zwar bie Augen offen, tonntemi auch einigermaßen rubren, verftund aber nicht, was er fagte. Doch er brachte mich but Einflößung fraftiger Waffer bald völlig zu rechte, und fodann wurde ich burch anderedin liche Mittel bem Tobe vollig entriffen b).

einen portugiefischen Bunh

fung feinesweges. 3m Ge querte funf und brengig Tage lag noch Racht ruben tonnte gte ich, ob tein Priefter, obe rmen ich ruhig abscheiden könn Aberunnige, melde bas Evan lichfte Leben von ber Welt führ

ch in eine tiefe Dhnmacht. Man noch Pulsschlag an mir spurae

Sollte man wohl glauben, ware ein Chrift? Er ließ brem ine Person bas Amt eines Pris on der Kirche für die Todten von , er habe es aus Unbacht und quie afte Zungen bie besten Handlum einzige Absicht mare nur geme

ieuem an, und machte Anftalt p nicht fogleich befolget; und bich erschoben es bis auf den folgendn Diefelbe Racht wollt ubradite. Indem er nun vor mit achen. ne plobliche Beranderung in mi Doch batte ich bas Bre efann. nur überall im Gemache um, bar ortugiefe batte vor Entfegen moga , und ergablete bem gangen han Renfc wollte es glauben, fonden p menig bachte man baran, mir p efe, daß ein vor zweenen Lagen Im mas man von mir gebachte, un

Mahrenber Genesung bachte Don Pebro nicht sonberlich mehr an mich; benn er hat- Graaf 1673 te mit seinen Ergeblichkeiten allzwiel zu schaffen. Debstdem hatte ich in meinem gefährliden Zustande ihm einige Rostbarkeiten anvertrauet, die ihm nach meinem Tode heimgefallen maren: aber nun mar biese Boffnung vergeblich; und weil bie Uebergebung in Gegenmart vieler Personen, absonderlich aber des persischen Befehlshabers geschehen mar: fo fab er wohl, er mußte fich jum Berausgeben bequemen. Mus Berbruffe, baf ihm eine fo gewiß vermennte Beute wieder entgeben follte, fiel er auf ein Mittel, bag ihm Diefelbe

unfehlbar ichaffen mußte, namlich mir Gift bengubringen i).

Ich war noch immer fo abkraftig, bag mir ben ber geringen Bewegung alle Sinne vergiengen. Dem ungeachtet tam er einftens mit einem Dugend Gefellschaftsfraulein und will ibn vereinem Schwarme Spielleute herein getreten, und fagte, weil ich mich bem Bernehmen nach stundlich besserte, so wollte er seines Ortes durch eine Belustigung etwas darzu beymagen. Ich stellete vor, das Tanzen und Getone fälle mir hochst beschwerlich. umsonft. Er ließ fogleich toftbare Leppiche aufbreiten, feste fich nebst feinem gangen Gefolge nach indianischer Weise darauf bin, und machte ben Unfang der Lustbarkeit mit einem Concerte, worein nachgebends bie Beibesperfonen fangen. Als folches vorben mar : fo befahl er zu tanzen. Ich rief ihm etliche mat, und wollte bitten, mich mit dieser Quaal zu verschonen: er that aber, als ob er es nicht borete. Bennahe batte mich bas Belarme und die bange Luft im Gemache ums leben gebracht. Ich mertte wirklich, bag mir eine Donmacht zugieng, und verlangte einige Labung. Sogleich reichte mir ein Leibeigener, welcher mohl wußte, was er thun follte, in einem Becher etwas zu trinken, marf aber zuvor ein Dilverchen hinein, beffen kein Menfch jum zwentenmale bedarf. Ja er that es nicht einmal heimlich, und ich war der einzige von der ganzen Gefellschaft, der es nicht wahrnahm-Bum Glude mertte einer von meinen Bebienten, worauf es angefehen mare; er brang ohne Bergug berben , that als ob er fich bas Recht feinen Berrn zu bedienen nicht wollte nehmen laffen, und rif bem Leibeigenen ben Becher aus ber Sand, ftolperte aber mit Borfage, bag bas fostliche Getrant bis auf ben letten Tropfen ausfließen mußte. Don Pebro argerte sich erstaunlich barüber, und prügelte im Grimme seinen Leibeigenen sowohl, als meinen Bedienten. Bernach lief er im Ummuthe jum Bemache binaus, und mir wurde bie gange Beschick erklaret k).

hierauf ftund ich beffer auf meiner But, und zwar ohne ein Beheimnig baraus gu machen. So oft er ins Bimmer trat, fo waren einige von meinen Bebienten fo ungertrennlich, als fein Schatten um ibn, und gaben ibm absonderlich auf die Bonbe Achtung. Als ich ir das Gebachtniß allgemach wie bollig wieder gefund mar: fo verlangte ich die anvertraueten Sachen von ibm. Er mußte ber eine Menge Schwierigkeiten zu erwecken, die ich taum überwinden fonnte. Endlich ch pochen. 3ch gericth alfo, and mang ich ibn bennoch jur Biebergabe, aber zwanzig bis brenftig Diftolen, Die er ben meiben. Dergestalt mußte ich bis in bem vermeynten Tode aus meinen Rleidern genommen hatte, blieben im Etiche, imglei-2 Abdela zu Don Pedvo, in ben eine Uhr, weil er sagte, er habe sie der schönsten unter den Gesellschaftsfräulein, die er bie Sache beschaffen seyn moch mit über den Hals sührete, verehret. Ich war von Herzen froh, daß ich mit diesem Ber- Ihr Abschied. zwar bie Augen offen, konntemis ufe davon kam; und als ich von Bifapur abreifen wollte: fo nahm ich Abschied von ibm, nate. Doch er brachte mid but udte ibm fein fchanbliches Unternehmen vor, und fagte rund beraus, ich murbe ber gangen obann murbe ich burch anderein Belt offenbaren, berjenige Don Pedro, von welchem man fo großes Gefchren machte, bire ein Abtrunniger, ein Biftmifcher, ein Mann, beffen Beglaufen ber chriftlichen Rir-

Währn

Bragf 1673. che billig eben fo lieb fenn follte, als den Muhammedanern lelb, daß fie ihn unter fich bekamen. Alfo flungen unfere Abichiedsworte. Daß er ben muhammedanischen Glauben nicht ichen wirflich angenommen hatte, bas rubrete nicht so wohl aus einem Ueberrefte ber Chrliebe ber, welche auch ben ben ichanblosesten Seelen nicht ganglich verloschet, als vielmehr aus einem Triebe ber Unbanbigkeit, und bamit er fich an gar keine Religionsvorschriften kehren burfte 1).

Trauriges Ende des D. Debro.

Abtrunnige, Die ju bem Berfaffer fom:

Ihre Bes Schichte.

Der Berfasser melbet noch, Don Pebro fen julegt von einem vifapurfchen Berrn. beffen Bemablinn er guvor verfuhret gehabt, auf ber Stelle niebergeftoffen worben, als er eben im Begriffe gewesen war, Die Tochter besselbigen zu nothzüchtigen. Er fahrt barauf Krangofifche fort, und faget, man finde im Morgenlande Abtrunnige aus allerlen chriftlichen landern, ohne Frankreich auszuschließen. Es befuchten ibn einstens zween bergleichen frangoniche Betterhahne, und ftelleten fich ungemein ehrerbiethig, aber nur in ber Abficht, eine Gelegenheit abzulauren, wie sie ihn bestehlen mochten. 3ch will bas hauptsächlichste von bie fer Begebenheit ben Berfaffer felbft erzählen laffen.

" Zween folche Galgenvogel tamen mabrend meiner Rrantheit zu mir, und befuchten " mich nach meiner Befferung abermals. Ich mar nicht zu Saufe, und ftund ben mir "felbft an, als ich ihren Zuspruch erfuhr, ob ich fie vor mir laffen wollte, ober nicht? Enbi "lich beschloß ich es bennoch zu thun, in der hoffnung, vielleicht werde mein Zureden etwas ben ihnen verfangen; und wofern gleich alle meine Reisen fonft teinen andern Bortheil "schafften, als ber Rirche einen Christen wieber zu geben : so maren fie mohl angelege. "Sie hatten fich melben laffen als Frangofen , Die vorjego zu Bifapur maren , und mir als "ihrem Landesmanne, ber in bes Roniges Berrichtungen hierher gekommen fen, aufwar "ten wollten. Zugleich ließen fie auch fagen, ob fie gleich ben Turban und bie Weste trie "gen: so hatten fie beswegen boch bie Religion nicht verandert, sondern fie giengen nur "wie Turken gekleibet, weil fie viel mit ihnen umgeben mußten, und auf biefe Beife in te " Sanbelschaft, bie fie zu Bifapur trieben, beffer zurechte famen.

"Ich wußte es zwar beffer, ftellete mich aber, als ob ich ihr Borgeben glaubte, um meine Person besto besser zu spielen. Sie kamen bemnach zum brittenmale angestochen. und thaten fo vertraulich, als wenn wir bie beften Freunde gufammen maren. bantte ihnen fur ihre Boflichkeit. Inbem nun ihre erfte Abficht gewesen mar, mich u , beftehlen, bamals aber es nicht angeben wollte: fo bachten fie, es wurde nun befto leide nter moglich fenn, weil ich ihrer Einbilbung zu Folge im Begriffe fen, nach St. Thomas "ju reifen : benn biefe Stadt murbe eben bamals belagert, und Die gange Wegend burd .. ftreifende Partenen von benben Seiten unficher gemacht. Sie gaben vor, fie famm "erst von besagtem Orte, maren auf der koniglichen Flotte des Berrn de la Baie m) aus "Frantreich abgereifet; hatten fich aber von ihm trennen muffen, und bernach einige bran "mobrifche Officiere angetroffen, von welchen fie eine gutige Aufnahme, und noch in " großen Borfchub zu ihrem Blucke rubmen mußten.

"Mir ift febr lieb, zu vernehmen, fagte ich, bag ber herren ihr Bluck machit; to , buntet mich, ihr gutes Unfeben fen befto fchlechter geworben, benn biefe Rleibung ith ihnen eben fo, als wean fie nur geborget mare. So gebt es, wenn man fich vertig - bet ! Gie feben weber Frangofen noch Mobren gleich. Meines Erachtens mare d

1) Cbenbaf. a. b. 191, 5.

" nicht i or will be " baben ? "wirret n "ben ben , im Bau "ibm ben "that er f , gewillige sfern beili "alfo ein p "laffen zu "feit bes ("wegen ibri nja, aus gr

"williget bå "Bofe ju @ " Die , ich ihren A , fo machte is "bon befagtei "funf und vie nich? Im ner Abreife : auch einige einander nich tenben Both gefertiget, u Ja es ift m

bergieben, me " Meine ben Ropf fc wollen nicht mißte nicht fl wollte, und 1 allerlen Bege hdem ihnen, eben biejeniger bren woblgen nenstuck nicht

und es schwer

nach unferer I

) Man febe d

nter sich bekämen, lauben nicht schon reste ber Ehrliebe als vielmehr aus worschriften kehren

isapurschen Herrn, ien worden, als er Er fährt baraus hristlichen kändern, egleichen französische Uhsicht, eine Geptsächlichste von die

u mir, und besuchten, und stund ben mir strend ben mir strede emein Zureden etwas inen andern Borthisten sie wären, und mir als ekommen sen, auswahrte und die Weste trieden und die Weste in der die Gengen nur dauf diese Weise in der

Borgeben glaubte, um prittenmale angesteden, sammen wären. Id st gewesen war, mid pus würbe nun besto leiche seen, nach St. Thomas ie ganze Gegend durch e gaben vor, sie kämmern de la Zaie m) aus und hernach einige brun snahme, und noch just

i ihr Glud wächit; to benn biefe Kleibung ich wenn man fich vertä ines Erachtens wäres

"nicht übel gethan gewefen, wenn fie Die Leibrode und Sute benbehalten hatten; benn ich Graaf 1673. will boch nimmermehr hoffen , baß fie mit ber Rleibung auch die Religion abgeleget "haben? Ungeachtet ihres unverschamten Befens fab man bennoch , baf fie gang ver-"wirret wurden. Unterdeffen antworter boch ber fectefte von benben, ber vornehme Berr, "ben bem fie maren, habe verlanget, fie mochten fich eben alfo fleiben, wie andere leute nim Saufe, weil ihm ber Unterschied in Rleidungen misfalle. Aber, fagte ich, misfallt "ibm benn ber Unterschied zwischen ihrer und feiner Religion nicht ? Frenlich, fagten fie, "that er fein beftes, uns jum turtifthen Glauben gu bereben: allein wir haben barein nicht gewilliget, fondern lieber mancherlen barte Begegnung über uns ergeben laffen, als un-"fern heiligen Glauben, barinnen wir leben und fterben wollen, verleugnet. nalfo ein paar leibhaftige Martyrer vor mir fteben, verfette ich. 3ch werde nicht unter-"laffen zu ruhmen, bag ich ein paar junge Frangofen angetroffen babe, welche bie Reiniafeit bes Glaubens unter einem Turbane auf bas forgfaltigfte benbehielten, und nur bes-"megen ihre Rleibung veranderten, bamit fie bie Dobren befto leichter befehren mochten; nig, aus großem Gifer fur das Beil der Muhammedaner, moh! gar in die Befchneibung gewilliget batten. Ich bewundere ihren Gifer, meine Berren! und wie funftlich fie bas Bose zu Erreichung einer guten Absicht anzuwenden wissen!

Die benden heillofen Rerl wußten nicht, was fie fagen noch thun follten. ich ihren Anschlag, mich auf bem Wege nach St. Thomas auszuplundern, schon wußte: fo machte ich biefen Streich auf eine liftige Beife zu nichte. 3ch fragte, wie lange fie bon befagter Stadt bis nach Bifapur auf bem Bege gemefen maren? Sie antworteten, filmf und vierzig Tage. Sie muffen fich alfo unter Weges aufgehalten baben, verfeste ich? Im geringften nicht, war ihre Begenrebe; jugleich versprachen fie, jur Beit meis ner Abreife mir gute Rachricht von bem Wege, ben ich nehmen mußte, zu ertheilen, ja auch einige aute Freunde als Wegweiser und Beschüßer mitzugeben. D! wir versteben einander nicht, fagte ich barauf. Ich habe beute vor funf und brengig Tagen einen reitenden Bothen mit benen Briefen, Die man mir mitgegeben hatte, nach G. Thomas abgefertiget, und mochte folglich gern wiffen, wie bald ich eine Untwort haben konnte. ga es ift mir einigermaßen bange bavor, weil bie landstraße von Soldaten wimmelt, und es schwer durchzukommen ift. Go bald ich Nachricht beswegen erhalte, so muß ich nach unferer Bauptniederlage zu Surate zurücklehren, und werde ich hier nicht lange mehr percieben, weil es fich taglich mit mir beffert.

"Meine benden Galgenvögel stunden ben dieser Erklarung da, als ob sie jemand vor den Ropf schlüge. Endlich sagten sie mit großer Bestürzung: was, mein Herr! sie wollen nicht nach S. Thomas reisen? Borjeso nicht, war meine Untwort. Ich miste nicht klugl son, wenn ich mich für die lange Weile in Leib und Lebensgesahr sesen wollte, und würden sie mir selbst nicht dazu rathen. Dem ungeachtet schlugen sie mir allerien Wege vor, die ich ohne Besürchtung des geringsten Unstoses nehmen könnte. wem ihnen, wie sie sagten, dieselbigen ganz gur bekannt wären. Das waren nun den diesenigen Wege, worauf ich mich nicht wagen wollte. Ich dankte solglich sür ihren wohlgemennten Rath, und damit giengen sie voll Misvergnügen, daß ihr Schelnenstück nicht angehen wollte, davon "").

Carre

m) Man febe beffen Tagebuch im achten Bande biefer Samml.

n) A. d. 209 u. vorb. &.

Braaf 1673.

Carre ergablet noch ferner, fie maren ein andermal wiedergefommen, und batten noch ein Paar Rerl von ihrem Gelichter mitgebracht, auch ihren schändlichen Abfall geftanben. Er will fie nicht nennen, um ihre ehrlichen Unverwandten nicht zu beschimpfen, Doch er mochte fich vor ihnen buten, wie er wollte: fo schwaßte ibm boch einer von ben vieren etwas Beld ab, unter bem Bormanbe, er wolle fich frangofifch fleiben, und bernach beimlich in ein chriftliches land entflieben. Aber fo balb er bas Belb weg batte, fo blieb er aus.

Doch es murbe bie Sauptaefchichte mangelhaft bleiben, wofern ich nicht feine Eriahlung benbrachte, wie es mit ben benben von Don Debro an ben Pringen von Difapur verkauften portugiesischen Fraulein, bes Unterkoniges Muhmen, ablief. Er horete ibre Schonbeit und Lugend bergeftalt rubmen, bag er nach feiner Benefung Befanntschaft mit einem Sausbedienten bes Pringen machte, bloß in ber Absicht, zu erfahren, wie es ihnen gienge.

Berfolg ber perfauften

Braulein.

Eines Tages, faget er, o) als wir von ber Religion fprachen, und ich ibm bie große Beidichte ber Menge ber tugendhaften Derfonen vorftellete, welche lieber fterben, als ber Berfuchung von Shre und Wolluft weichen wollten, und um biefer Urfache willen von ben Chriften perebret merben: fo faate ich julest: ich bin febr begierig zu miffen, wie es ben benben portugiefifchen Rraulein ergangen fenn mag, in die fich ihr Pring verliebte, und fie entführete, Ach! gab er gur Antwort, fie mennen bie Ardulein, bie Don Debro an ibn vertaufte? Bie fo? vertaufte? verfeste ich, und that, als ob mir die Sache febr fremde vorfame; fie find ibm alfo von einem Don Pedro in die Sande gespielet worden? und gwar von eben bemjenigen, welcher bier in Bifapur lebet ? Frenlich mohl, gab er bagegen, bon eben biefem; und bin ich besto bester im Stande, von ber Sache ju reben, weil ich felbst babe Denn ich machte unterweges alle Unftalten, und forgte bafur, bantie Kraulein alle verlangte Bequemlichkeit auf ihrer Reife fanden. Sierauf ergablte er mit. eine weitlauftige Weschichte, bavon ich ben Anfang bis auf die vorgenommene Entführung oben fchon bengebracht habe, folglich nur ben weitern Berlauf ergablen barf.

> So oft wir mit benben Fraulein durch Gewohnte Orte jogen, thaten fie nichts als Beulen und Winfeln in ihrem Valantin. 21s fie endlich im Gerail bes Pringen anlan geten, tamen fie mir gang fremb vor : benn ber Sarm und bas unaufborliche Beinn batte fie bermagen verandert, bag fie tein Menfch mehr tannte. Dem Pringen gieng Diefes ungemein nabe; weil er fie wirklich febr liebte. Er bachte, fie maren ibm nicht mit wegen feiner Religion feind, fondern fie tonnten auch feine Perfon nicht leiben. Oleid mobl rubrete ben ber einen bie Traurigfeit aus einem gang andern Grunde ber. Denn d ftedte ihr ein gemiffer junger Portugiefe zu Gog im Ropfe, ber feines Ortes nicht wenige in ne verliebet mar, und mit Beiratheanschlagen umgieng. Begen biefe Berliebung fen alle Bemubungen bes Prinzen nicht bas geringfte. Gle that nichts als weinen, mit er mit ibr fprechen wollte; und weil er biefe Thranen ihrer Tugend bemaß : fo murbe gang vergagt, und batte taum bas Berg, ibr vor bie Mugen gu tommen. Er fchicte m fere Priefter über fie, um fie jum Ibfalle ju bewegen, in Meynung, fie werbe fich mit

o) 2. b. 173 S. Man mochte bie gange Ges tragen alfo feine eigene Erzablung, wiewobl fcichte fur einen Roman halten, mofern ber Ber- einiger Beranberung in ben Worten vor. faffer nicht als ein Mugenzeuge bavon fprache. Allie

viedergekommen, und håtten ihren schändlichen Abkall gewandten nicht zu beschimpfen. wahte ihm doch einer von den ranzösisch kleiden, und hernach der das Geld weg hatte, so

, wofern ich nicht feine Erzähan ben Prinzen von Visapur imen, ablief. Er hörete ihre er Genefung Befanntschaft mit cht, zu erfahren, wie es ihnen

sprachen, und ich ihm die große ver sterben, als der Verfuchung Urfache willen von den Christen wissen, wie es den benden portuing verliebte, und sie entsuhrete. Don Pedro an ihn verkauste? Die Sache sehr fremde vorkame; sielet worden? und zwar von ebn vohl, gab er dagegen, von ebn ihe zu reden, weil ich selbst daben, und forgte dasur, das die nachen. Dierauf erzählte er mit uf die vorgenommene Entsuhrung verlauf erzählen darf.

Orte zogen, thaten sie nichts als ich im Serail bes Prinzen anlaum und das unaushörliche Weinen et kannte. Dem Prinzen gien Er dachte, sie wären ihm nicht meine Person nicht leiben. Weine nabern Grunde her. Denna pfe, der seines Ortes nicht wenigen. Gegen diese Verliebung is Gie that nichts als weinen, nom hrer Lugend bemmaß: so wurtes

lfo feine eigene Erzählung, wiewohi : Beränderung in den Worten vor.

Hugen ju tommen. Er fchictte

in Mennung, fie werbe fich na

gehends desto leichter zu ben Ergöblichkeiten, welche ber Alcoran erlaubet, bereden lassen, Graaf 1679 und ben einer wollustigen Religion die Wollust lieb gewinnen. Doch, sie blieb unbeweg-lich, weil sie vermuthlich gedachte, die Annehmung unsers Geseskes konne mit ihrer Liebe gegen einen Christen nicht bestehen.

Endlich brachte es ber Pring bennoch fo weit, bag fie etlichemal einen Spaglergang in einem koftbaren Palankir mit ihm machte; aber es zeigte fich nachgebends, wober biefe Sie boffte ohne Zweifel, ihr liebhaber werbe ju Goa nicht mußig Befälligfeit rübrete. fiben, fundern fich etwa feben laffen. Der verwegene junge Menfch, welcher Don 21pares Corrado bieg, tam, wie man nachgebends erfuhr, wirklich hicher, so balb er Madricht von ihrer Entführung bekam, bas ift, er mar bennabe eben fo bald zu Bifapur, als fie, gab fich für einen Raufmann aus, bekummerte fich auch, bem Unsehen zu Folge, meiter um nichts, als um feine Sandlung. Gleichwohl nahm er feine Wohnung nicht weit von bes Pringen Pallaft, und gieng ben gangen Lag ben felbigem berum, betrachtete alle Zugange, und beschloß, wo möglich, sich binein zu spielen. Er fab feine Liebfte alle. mal, fo oft fie mit bem Prinzen ausspazierete; fie muß ihn ohne Zweifel auch erkannt haben; benn baber tam es vermuthlich, bag fie fo gern in bes Pringen Gefellschaft frijche luft fchopfte, ungeachtet fie ihm beswegen im geringften nicht gunftiger wurde, auch einmal wie das andere schwermuthig blieb. Endlich muß der junge Mensch durch irgend ein Bettelchen, ober einen Wint, aufgemuntert worden fenn, etwas zu magen; benn er machte fich an einen Landesmann von ihm, ber aber die Lehre bes Propheten angenommen hatte, und in des Prinzen Diensten ftund. 🦪 Diesen brachte er mit vielem Gelde vermenntlich auf feine Seite, offenbarete ihm fobann feine Liebesangelegenheit, und versprach ihm für feinen Benftand golbene Berge. Gie rebeten es benbe mit einander ab, wie ber liebhaber in bas Serail tommen tonnte. Er vertleibete fich in eine Obsttramerinn, als welche zu aller Zeit ohne Berbacht aus- und eingeben. Die Sache wurde in der That fo liftig angestellet, baji sie vermuthlich gut abgelaufen, und ihm seine Entführung eben so wohl gelungen ware, als uns bie unfrige. Allein, fein Bertrauter verrieth bem Pringen bas gange Beheimniß, fo bald er es berausgelocket batte. Die Rache folgte auf dem Auße nach. Mir maren bie noch felbigen Lages beswegen ausgestelleten Befeble zwar keinesweges unbekann? both bie Wahrheit zu fagen, so beneibete ich ben Bertrauten beswegen im geringsten nicht, bag man ibm bie Bollgiebung berfelbigen übertrug.

Der Prinz, welcher seitbem immer verliebter geworden war, begriff nun auf einmal, woher die Widerspenstigkeit der Portugiesinn rührte. Borjeho wuste er die ganze Ursache ihres Weinens und ihrer Schwermuth. Man sagte ihm, er musse den Spaziersafreien mit der Fräulein, ihren tiebhaber norhwendiger Weise erblicket haben; es siel ihm auch ein, daß er ihn wirklich nahe ben Palantin gesehen, und zugleich eine Geschteveränderung an der Fräulein wahrgenommen habe. Im ersten Grimme wollte er den Portugiesen mit eigener Hand ermorden; man stellete ihm aber vor, es schickte sich nicht für ihn, weil die Sache allzuleicht son; denn der Portugiese sollte ganz allein, auch in Weibertracht, solglich ohne Gewehr erscheinen; deunnach überliest man es demjenigen, der das Geheimmit offendaret hatte. Diesem gab man zwen teibeigene zu Gehülsen, und versteckte sie in einem sinstern Winkel, wo Alvarez vorden mußte. So bald er kan, steckten ihm die

Allgem. Reifeb. X Tb.

\$6 66

Braaf 1673. Dolche mit folcher Wefchwindigfeit im Bergen, bag er, ohne nur einmal zu feufgen, im Mugenblicke tobt jur Erbe fant.

> Ich mar eben bamals ben bem Pringen, als man ihm melbete, fein Befehl fen vollzogen. Sogleich rennete er voll Brimm in ber Portugieffenn Zimmer binein, und riefwiffen fie mobl, daß ihr tiebhaber, gegen ben fie mich hindansesten, in Die andere Belt abgereifet ift ? Eben jego befam er ben lobn fur feine Bemubung. Das, Don Alvares ! Don Alvares ift tobt ? bub fie mit größter Besturzung an ; tobt, wie es fich geboret, und mar auf meinen Befehl.

> Ich meines Ortes tonnte nicht begreifen, mas fur ein Bergnugen ber Pring baran fand, ihr biefe unangenehme Bothschaft in eigener Perfon zu bringen; noch viel meniger tonnte ich ermeifen, warum er fich fremwillig fur ben Unftifter bes Morbes ausgab, ba er boch die Sache leugnen tonnte. Die Portugiefinn fant auf Bernehmung Diefer Nachricht obumachtig zu Boben, und bekam fo uble Zufalle, bag fie, aller gebrauchten Bulfomittel

ungeachtet, nach wenigen Stunden ben Beift aufgab.

Ihre Befahreinn, an welcher man übrigens teine Berliebung fpuren tann, barmer fich über ihre Befangenschaft zu Tobe, und angliget fich so außerordentlich über bes Drine gen Bortrag, baf fie es unmöglich lange aussteben mirb p).

Das XX Cavitel.

Reise bes Luilliers nach bem bengalischen Seebusen.

Der I Abschnitt.

Reife bes Berfaffere.

Ginleitung. Abreife bes Berfaffers. Geine Mn. mertungen über bie Ochiffstrantheiten. Befcreihung von Ponbichery. Der Berfaffer tommt nach Bengalen. Ceine Anfunft gu Ballaford. Englandifcher Bandeleplis Golgothe. Daufcher Dandeisfil. Laderlicher Brrthum amifchen Brautleuten. Frangofische Lage ober

Sanbelefis Schandernagor. Stadt Schinfdu rath. Lanbichaft Ugly. Sandlung ber inbjant. fchen Wefellichaft Rudreife bes Berfaffers nad Ponbidery. Jufel Cagor. Infel Gal. De tracheungen bes Luilliers. Rriegesruftungen ju Donbichery.

97

Einleitung.

Quillier. 1722.

> Din frangofifcher lefer , welcher bieber eine Wegent bes bengalifchen Seebufens nach bem andern befichtiget, und bie Mamen ber europaifchen Sanblungsfiße auf Coromandel und am Ausfluffe bes Banges, ungabligemal gelefen bat, wird ber fic felbft mit Bermunberung fragen, wie es boch tomme, bag er bie frangofifchen Santels plate überfeben babe, ober warum ihrer meber in auslandifchen, noch in unim eigenen Reifebefchreibungen gedacht merbe? Bur Antwort barauf bienet, wenn bie Auf lander unferer Angelegenheiten ja zuweilen gebenten : fo gefchieht es wohl nicht, um bi

p) Carre wie oben a. b. 402 u. vorberg. .. in is. beraus, unter bem Litel : Nouvenu Vo 9) Cie tam 1726 ju Rotterbam ben Bofbout yage aux grandes Indes, avec une Inftruction e nur einmal zu feufzen, im

im melbete, fein Befehl fen nn Zimmer binein, und rief: nfesten, in bie andere Welt übung. Bas, Don Alvam : toot, wie es fich geboret,

Bergnugen ber Pring baran bringen; noch viel weniger r bes Morbes ausgab, ba er Bernehmung biefer Rachricht aller gebrauchten Sulfemittel

erliebung fpuren tann, barme ußerorbentlich über bes Prin

lischen Seebusen.

rø.

Schanbernagor. Stadt Schinfdu chaft ligin. Sandlung ber indiani. ichaft Rudreife bes Berfaffere nad Infel Cagor. Infel Gal. De bes Luilliere. Rriegesruftungen ju

es bengalifchen Seebufens nach diften Banblungsfiße auf Co emal gelefen bat, wird ben fic baff er bie frangofischen Bantels ausländischen, noch in unsen t barauf bienet, wenn bie Mus gefchiebt es wohl nicht, um bu

, unter bem Titel : Nouveau Vo andes Indes, avec une Instruction

auten Erfolg berfelbigen , noch ihre Berelichteit zu ruhmen; unfere eigenen Reifenben aber find fo erstaunlich nachläffig gewesen, daß tein einziger bie bieber die geringste Nachricht pon unfern morgenlandischen Pflangftabten beraus gegeben bat. Quillier ift ber einzige, ber von Dondichery und Schandernagor etwas umffanbliches melbet. gen betommt er auch in gegenwartiger Sammlung eine Stelle, Die er auf einige andere Beife nicht verbienet, ja er betommt fie bem ungeachtet nur aus ber Urfache, weil uns fein Bericht Belegenheit giebt, eine ausführlichere und nublichere Dachricht, als Die feinige ift. bengufügen. Er erzählet uns, feine Reife q) habe feinen andern Bewegungsgrund gehabt, als feine Doflichkeit gegen Frauenzimmer. Dan trug ibm auf, zwo Jungfern, Die an meen Beamte im frangouften Bandlungebaufe verlobet maren, an ben Banges zu begleiten, und er nahm biefes Wefchafft als eine befondere Ehre über fich.

Quillier gieng ben 4ten Mary 1722 in bem Safen Drient auf einem ber oftinbifchen Befellschaft zugehörigen Schiffe zur See. Gine gladliche gabrt, Die er Dem Schube ber Berfusser. liebe auschreibt, machte, bag er auf ber See lauter Bergnugen, und überall, mo er ans land trat, einen angenehmen Zeitvertreib fand, bis er endlich ben raten bes Beumonats auf ber Abebe vor Panbichern Anter marf. Gleichwohl erfrantten von bem 24ften bes Brachmonats bis zu Enbigung ber Reife, vierzig Mann am Borbe, und achtzehn fturben. Das ift, biefes geschab, nachbem fie Die Bobe von Centan vorben maren, in welcher Infel r) " die Hollander, wie er faget, porjeto tein einziges auslandifches Schiff einlaufen laffen, naus Benforge, man mochte Die Dafige Sandlung einsehen, und auft befommen, fie mit "ibnen zu theilen. "

Er bringt einige Beobachtungen wegen biefer Rrantheiten ben, in ber Abficht, Die Geine Unmer. jenigen, welche gleich ihm ben Weg über Die comorrifche Anfel Uniuan nehmen, ju kungen über "Mis wir auf ber Rhebe angelanget waren, fchrieben einige die Rrantbeiten bie Rrantbei-"auf unferm Schiffe irgend einem angesteckten Orte ju, ba wir gewesen sen mufiten; Schiffe. "andere, unferm Aufenthalte auf ber Infel Anjuan. 3ch meines Ortes balte bie lette-, re Urfache für wahr, wiewohl es moglich ift, daß fie bende jusammen tamen: benn man nwird auf offenbarer Seezuweilen auf einmal fo matt, bag man hinfinten mochte, erlannget aber feine Rrafte allmablig wieder, fo bald man in eine andere Wegend tommt. "Die gefährlichste Abwechslung in biefem Stude fpuret man in ber füblichen Balfte bes "beiften Erbftriches, zwischen bem fechten und zwolften Grade, unter bem Benbetreife bes "Steinbocks, und wenn man gerade unter Die Sonne fommt. Barum ich aber Die auf "unferm Schiffe eingeriffenen Rrankheiten, bem Berweilen auf ber Infel Anjuan bep "meffe, bavon ift biefes die Urfache, weil alle mit bem Scharbocke behaftete, Die auf ber "Infel ausstiegen, fich wohl befanden; babingegen alle gefunde, Die auf ber Infel febliepfen, bis auf brep einzige Perfonen frant murben. Bum Theile fturben fie, bie übrigen "genasen mit großer Dube. Dan lag von gebn Uhr Bormittage, bis um funf Ubr "Abends, am Rufe eines hoben Berges. Beil nun ber Berg Die Sonnenftralen gurid "warf : fo batte man vor Sige ersticken mogen. Des Radits tam eine falte luft aus ber "Cee, und verurfachte einen Epun, weicher nebit ben Dunften, Die aus ber Erbe auf-306 66 2 "fliegen,

mur le Commerce des Indes Orientales, & un nur 128 Cetten. Fraité de Maladies particulieres aux Pais Orien-

r) Quilliere Reife a. b. as G. taux & de leurs remedes. Die Deife felbft bat

Luillier

Luillier 1722. "fliegen, eine bide, und der Gesundheit schabliche Luft verursachten. Man möchte ben "Einwurf machen, die sei seige fchabliche Luft hatte vielmehr den Kranten, als den Gesunden, "schaden sollen, weil selbige wegen ihres abgemergelten Leides sie vielweniger vertragen "konnten, als gefunde Personen. Alleiu, nebst dem, daß der Scharbort eine Kranthein "ist, welche sich am Lande von selbst verlieret: so nehmen die Gesunden ihre Gesundheit "gemeiniglich schlecht in Acht, und weil sie das Bergnügen eines Spazierganges seit lander ger Zeit nicht genossen saben; so gehen sie mit größter Luft in der seuchten Nachtlust her "und, sicht genossen auch in selbiger ein, wenn ihnen die dien Dünste den Kopf schwer machen, "und werden auch in selbiger ein, wenn ihnen die dien Dünste den Kopf schwer machen, "und werden auf diese Weise kranten im Gegentheile nehmen sich in Ucht, "und erlangen also die Gesundheit, wenn andere dieselbige verlieren »). "

Befdreibung von Pondis Quillier hatte bie jehn Tage über, bie bas Schiff auf ber Rhebe von Donbichery lag, niche Zeit genug, biefe berufene frangofische Pflangfabt fo vollig tennen zu lernen,

als es ben feiner Rudreife gefchab.

Dennoch theilet er feine zum Unfange gemachten Beobachtungen mit. Er feget bie Stadt unter ben 12ten Brad Norderbreite. Die luft ift bafelbft ungemein warm, aber gefund. Der Boben ift fandig, und tragt nichts als Reif, und einige wenige Bemiffe Doch findet man eine Gattung großer Rettige, Sauerampfer, Spinat, fleine frauter. Citrullen, Biromone 'genannt, Cichorien, weißen Rohl, und Burten. aber alle diefe Bewachfe nicht eben ben Befchmack, als bie unferigen. man im Ueberfluffe, auch giebt es Pommerangen, Bananas, Bouaven, Branaten, Da taten, Waffermelonen, imgleichen noch eine andere Melonen Art, welche ber unfrigm einigermaffen gleicht; ferner Mangas, Pumpelnuffe, Unanas, Jaes und Dapees. Alle Gattungen Geffugel und Bildprat, zwar wenig Ochsen und Rube, aber viele Buffel Die man fo wohl jum Tragen, als jum Rabren gebraucht; Biegen mit großen berabbangen ben Obren, bie von unferer Biegenart weit abgeben. Cocosbaume giebt es in grefer Menge, und ichaffen fie ben Ginwohnern bie gewohnlichen Gelen Bortbeile, um welche willen man fie fur eine ber nublichften Baben be Datur anfieht.

Weil Pondichern nunmehr ber Sauptfis der Gefellschaft in gang Indien geworben man to fuchte man ibm auf alle Weife ein prachtiges Unfeben ju geben. Der Berfaffer fchaget bei Umfreis ber Stadt auf vier frangofische Mellen, und beschreibt fie giemlich volfreich, ab fonberilch von Beiben, indem fie nach feinem Berichte Die frangofische Regierung beffer Dertragen tonnen, ale Die Dlobren. Jeber Stand wohnet in einem eigenen Bierthel befammen. Damals bauete man eine neue Reftung, um welche einige frangbiliche Office Baufer anlegten. Weil es aber wenig Bauboly im lande giebt, und über biefes zuweilm Rurmifche Binbe blafen; fo find fie mur in Stockwert boch. Obne biefe neue Schane waren noch neun fleine vorhanden , welche ebemals die gange Bertheibigung ber Mann Die Befatung bestund aus brenbundert Frangofen ju Rufte, und eine brenfunbert Topafen, welcher Rame ben landeseingebohrnen, Die man nach frangefiche Beife erriebt und fleibet, bengeleget mirb t). Es gab ju Ponbichern bren Riode: eines fur bie Sefuten, Das zwente fur bie Carmeliter, und bus britte fur bie Capucing, welche fich bie Pfarrer ber gangen Stadt und ber malabrifchen Bemeine nenneten.

²⁾ A. b. 28 u. vorberg. C. 1) A. b. 34 u. vorb. C. dery gegen bie Sollander vertheibiget ; und it

Man mochte ben rfachten. Rranten, als ben Gefunben, ibes sie vielweniger vertragen ber Scharbock eine Rrantheit bie Gefunden ihre Gefundheit eines Spazierganges feit lans in ber feuchten Machtluft berunfte ben Ropf fcwer machen, begentheile nehmen fich in Iche, erlieren s).

f der Rhede von Dondichery abt fo vollig tennen ju lernen,

bachtungen mit. Er febet bie bafelbft ungemein warm, aber eif, und einige wenige Gemufe Sauerampfer, Spinat, fleine bl, und Burten. Es habm Citronen findet ie unferigen. as, Bouaven, Granaten, De lonen Art, welche ber unfrigm Unanas, Jaes und Papers. fen und Rube, aber viele Buffel, Biegen mit großen berabbangm Cocosbaume giebt es in greffe en Belen Bortbeile, um welche anfiebt.

aft in gang Inbien geworben war: geben. Der Berfaffer fchaget bm schreibt fie ziemlich volfreich, ab Die frangofische Regierung beffer et in einem eigenen Bierthel bewelche einige frangolische Officie be giebt, und über biefes zuweilm och. Ohne biefe neue Schang gange Bertheibigung ber Maue ert Frangofen "u Fuße, und em brnen, bie man nach frangofifche gab ju Ponbichern bren Ribitet und bas britte für bie Capucinn, ifchen Bemeine wenneten. Dam

r bie Soffander vertheibiget ; und i Drt vertoren gleng: fo brachte ihm in biefe Pflangftabt befto mehr Unfeben gewanne, fo hatte ber Ronig vor einigen Jahren eine Regierung errichtet. Die Befellichaft bielt einen Statthalter, welches zu felbiger Zeit ber herr Ritter Martin u) mar, imgleichen einen Befehlshaber über bas Kriegesvolf, und einen Major u).

Bir bringen biefe turze Befdreibung nur beswegen ben, bamit man ben bamaligen Zustand von Pondichern gegen bie folgende Nachricht halten, und seben moge, wie sehr berfelbige fich innerhalb wenigen Jahren verbeffert habe. Uebrigens giebt ber Berfaffer teinen sehr vortheithaften Begriff von der Annehmlichkeit, die zu seiner Zeit in den franzofifchen Befellschaften anzutreffen mar, wenn er faget, Die Schonbeit, Reinlichkeit, und bas angenehme Befen, sen etwas fehr feltenes in felbigem gewesen. Nebermann habe bie Unmuth ber benben Jungfern auf bem Schiffe bewundert, " ja ben ben meiften Officieren in "ber Stadt habe bie Liebe mehr Bewalt gehabt, als bie Bernunft, ob fie gleich mußten, "baß biefes Frauenzimmer nur beswegen nach Bengalen reifete, um ihre Beirath zu vollzie-Baren fie langer ba geblieben: fo mare vielleicht bas Gerucht von ben Berlie-"bungen , bie fie verurfachten , bie nach Guropa erschollen. "

Das Schiff gieng ben 22sten bes Heumonats wieber unter Segel, und hatte bis an Der Verfaster bie Rhebe ben Ballaford, bie man ben 29sten erreichte, beständig guten Wind. Diese tomint nach Mbebe ift unbedecket und welt vom Lanbe entfernet. Go balb man vor Anter lag, Wiete man bren Stude, und hiffete bas Topfegel, um nach eingeführter Bewohnheit einen lootsmann vom lande zu verlangen. Es tonnte aber megen Beftigfeit bes mibrigen Binbes in funf Tagen teiner aus bem Bluffe tommen. Beil nun bas Berucht vom Rriege fich in Indien allmablig ausbreitete: fo war bem Schiffshauptmanne ben biefer Bergogerung nicht wohl zu Muthe, indem er befurchte, es mochten ihn hollandische oder englanbifche Schiffe bier antreffen. Endlich ben 4ten August tamen bie Locesmanner an Borb, und einige Stunden bernach ber Ractor, ben die Wefellschaft zu Ballaford balt. Aber ber Bind blieb noch immer wibrig, bis auf ben zten. Un ber Munbung bes Ganges liegen bren Sanbbante, swifthen welche man fich mit großer Borfichtigfeit magen muß. So balb man zu Ballaford bie Untunft eines Schiffes erfahrt: fo glebt ber Ractor bem Bewindhaber bes Baarenlagers zu Haly burch einen Datemard, bas ift, burch einen eigenen Bothen, Nachricht bavon, und ber Bewindhaber Schiedet ohne Bergug einige Officier mit einigen Basaras ab, bas ist, mit gewissen Kahrzeugen von ziemlicher Größe und gutem Unfeben, die in ber Mitte ein fleines Zimmer baben v).

Ballaford ift berühmt wegen feiner Sandlung mit fconen weißen Cattunen, Die Geine Ans man Sanas nennet, imgleichen wegen ber Beuge, von benen man in Frankreich glauber, funft gu Balfie murben aus Baumrinde gemacht, wiewohl fie aus einer wilben Geibe, bie man im Balbe findet, gubereitet werden z). Der Berfaffer melbet nicht, wie weit Diefer Ort von ber Mundung bes Ganges liege. Als die Bafaras des Bewindhabers das Frauenjimmer abholcten: fo fuhr man des folgenden Lages vor dem Sandelsfiße der alten englischen Engländischer Er beift Bolgothe, und bamals murben febr fchone Borrathe. Sandelsplat Besellschaft vorben. baufer bafelbft erbauet. Er liegt acht Meilen von bem frangofischen Sandelsplage. Beil Golgothe. \$6 66 3

fein Doblverhalten Die Stelle eines Statthalters som Orben bes Werges Carmel ju wege.

N) X. b. 36 6. y) 21. b. 38 3.

2) 2. b. 39 Geite.

Luillier 1722.

Luillier 1722.

fich viele Privatperfonen gu Golgothe angebauet haben: fo follte man ben Det von ferne file eine Stadt anfeben 4).

Danifder Sandelsfis.

Man fuhr fobann vor bem banifchen Sanbelsfige vorben. Sier murbe bas franch. fiche Schiff mit brengebn Studichuffen begruftet. Eben biefe Chre empfing es auch im Borbenfahren bis an die frangofische toge b) von jedem eurspaischen Schiffe. Das banie fche Lagerhaus fteht nur eine Meile von bem frangofifchen. Am Ufer ftunben Palanting für bas Frauengimmer in Bereitschaft, und ben ihrem Ausfteigen murbe aus allem groben Db nun gleich ibr Dochzeitfest nicht in biefe Sammlung und fleinen Bewehre gefeuret. gehoret: fo burfen wir boch mobl eines Zufalles gebenten, welcher ben Buschauern ohne 3weifel febr lacherlich vorfam. Es ift leicht zu erachten, bag bie benben Sandlungsbebienten nicht bie letten maren, ihre Braute zu empfangen. Benbe Theile batten einander Lacherlicher niemals gefeben; alfo gefchab es, wiewohl Quillier nicht melbet, mober ber Irrthum ente fpringen mochte, baff benbe liebhaber jur fchlechten Borbebeutung einer glucklichen Bereinlaung ihre Braute verwechfelten, und jedweder feine verliebten Reden ben ber unrechten Die erfte Bewilltommung mar folglich auf eine falfche Embilbung ger anbrachte c). bauet, welche nothwendiger Beife benben Theilen verdrieflich fallen mußte, wofern fie aus einem Triebe ber innerlichen Zuneigung bergetommen mar. Als man fich aber nach

Irrthum gwis fchen Braut: leuten.

Brangofifche bernagor.

Theil batte, als an ben erften. Die franzolische Loge tragt ben Namen Schanbernagor. Es ift ein febr fchones Loge obei Sans Saus am Ufer eines Armes von Ganges. Es gebor n noch zwo andere togen barunter. beifit Schan, namich bie ju Ballaford und bie ju Caffambagar d), von welcher alle Geibenmage, fommt, bamit ein feur ftarter Sanbel nach ber Levante getrieben wirb. Die Landichaft führet ben Ramen Ugly, und geboret ju bem Ronigreiche Bengalen.

gebende beffer erfundigte : fo fchritt man zwar zu andern Liebtofungen, bazu man beffer befun war, an benen aber vielleich. Die tiebe, folglich auch Die Aufrichtigfeit, vermuthlich wenige

Stadt Ochine fourat.

Schandernagor liegt nur eine Meile von Schinschurar, einer großen Ctabt, me bie Sollander und Die neue englische Bandelsgefellichaft ihre Rieberlage baben. bollandische über trifft bie andere an Schonbeit ber Bebaube febr weit. haben groo Rirchen bafelbit; eine geboret ben Zefuiten, bie anderr ben Muguitinern ch Die Ctabt Schinschurat wird von einem Schloffe beschüßet, worinnen der Befehlshabe Der Safen ift fo gerdumig, bag brevbundert Schiffe Darinnen vor Anter lie gen tonnen. In felbigem baben Die Bantanen, als Die vornehmften Raufleute im tanbe. ibre Baufer und Baarenlager.

a) 2. b. 40 8.

6) Unfere Rauffeute nennen basienige eine Loge, was andere Mationen Comptoir neunen.

c) 21. b. 42 8.

di Graaf nennet biefen Ort Caffambar.

e) Die lettern leben , wie ber Berfaffer melbet, eben nicht in ber iconften Bucht. Doch biefes munbert mich nicht ; benn wenn ein Schiff aus Europa nach Goa, ber portugiefischen Sauptftabt in Indien tommt, fo wird jeder Matrofe, ber fich angiebt , als ein Dond angenommen , er man abrigens fo unwiffend feyn, als er will. Manbe fammert fich auch wenig barum, wie fein Ond beich ffen fepu moge. Daber wundert es midin geringften nicht, wenn fo viele Unorbnungen a bem Wandel diefer Leute vorgeben. Quillier at 48 Seite.

f) Gie liegt alfo nur um 25 Grabe ber Dem naber an ber Linte, ale mir. Daber, faget Buillin wofern uns bas Borgebirge ber guten Deffnent ober vielmehr biefelbige gange große Eronne nicht binderte, gerabesmeges in die indiamidede

e man ben Ort von ferne für

Sier wurde bas france. e Ehre empfing es auch im difchen Schiffe. Das bani. Am Ufer ftunben Palantins igen wurde aus allem groben fest nicht in biefe Sammlung welcher ben Buschauern obne daß bie benben handlungsbe-Benbe Theile batten einander bet, mober ber Brrthum ent. eutung einer glucklichen Bereibten Reben ben ber unrechten uf eine falfche Einbildung ge-Blid) fallen mußte, wofern fie par. Als man fich aber nach. ofungen, baju man beffer befugt frichtigteit, vermuthlich weniger

agor. Es ift ein febr fchones d) zwo andere logen barunter, , von welcher alle Geibenwaare Die Landichaft etrieben wirb.

e Bengalen. churat, einer großen Stabt, mo ibre Mieberlage baben. Die Portugiefen be febr weit. bie anderr ben Mugmtinern e). üßet, worinnen ber Befehlshabe Schiffe barinnen vor Anter lie

vornehmften Raufleute im tanbe,

unwiffend feyn , als er will. Manbe d and wenig barum, wie fein Den on moge. Daber wundert es midim nicht, wenn fo viele Unordnungen a el biefer Leute vorgeben. Luillier al

liegt alfo nur um 25 Grade ber Bim r Linie, als mir. Daber, faget Emilia Das Borgebirge ber guten Seffmat nebr tiefelbige gange große Erdjung rte, gerabenweges in bie indianifdede

Ben ber frantelifchen Loge feht ein febr ichones Refutercollegium, worinnen aber hamals nur zween Priefter waren , bavon einer bas Amt eines Pfarrers verfab. Berfaffer ruhmet ihren Bantel und Gifer ungemein. In ber loge felbst ftebt eine Ravelle, barinnen taglich brenmal Meffe gelefen wirb. Rings berum fteben viele Saufer. melde theils von Frangofen, theils von Portugiefen gebauet worben. Das banische lagerhaus, welches nur eine Bierthelmeile bavon liegt, ift nicht weniger bubich angeleget. Man bauet in Bengalen eben fo wenig both, als zu Pondichern. Die Baufer find von Biegeln, weil es feine Steine im lanbe giebt. Der Ralch tommt von Ballaford, und wird von Aufterfchalen gebrannt. Diefe Auftern wiegen ofters vier Pfund, und muffen mit einem Sammer aufgefchlagen merben.

Die lanbichaft light liegt unter bem 23 Brabe, folglich unter bem Benbefreife bes Die Luft ift dick, und nicht fo gefund, als zu Pondichern. Gleichwohl ift ilgip. ber Boben beffer. Er tragt allerlen Bemufe, Reiß und Beigen im Ueberfluffe, imaleichen Bonig, Bachs, und alle Battungen indianische Fruchte. Es ift auch Bengalen gleichsam bie Morrathstammer berfelbigen. Man fammelt viele Baumwolle von einer Pflange, bie am faube bem Aborne gleicht, und etwa bren Schuh boch machit. Der Knopf, Darinnen Die Bolle ftectet, blubet fast eben alfo wie unfere großen Difteln g).

Man verfieht die Befellschaft aus ihrem tagerhause ju Ugly mit allerlen Battun. Sandlung ber gen Mallesmollen, mit Caffen, Die wir boppelte Muffeline nennen, mit Doreas, indianifchen ober gestreiften Muffelinen, mit Canfibebe ober bichten : ferner mit fchonen baum. Gefellichaft. wollenen Zeugen, wiewohl fie nicht fo fein find, als die Sanas von Ballaford; imgleiden mit Schnupftuchern von Seibe, Baumwolle, Mallesmolles, und andern baumwollenen Zeugen. Die etwa hundert Meilen von der loge gelegene große Stadt Daca liefert die befte und fconfte indianifche Stickeren, fo wohl mit Bold, als mit Gilber und Geibe. Daber tommen die Stinterten, und die fchonen gestickten Muffeline, Die man nach Brantreid bringt. Aus Datna betommt bie Befellichaft Galpeter, und alle Morenlander ihr Opium b). Die Schamavars, Armoifins und Cottonis, ober balb baumwollene balb feibene Beuge, tommen von Caffambagar. Ueberhaupt bringt man. mie ber Berfaffer faget, Die fchonften indianischen Muffeline aus Bengalen, Die beften baumwollenen Zeuge von Ponbichern, und die schonften mit Gold und Gilber geblubmten Ceibenzeuge von Gurate i).

Machbem Quillier funf Monate zu Chandernagor gewesen war, und von seinem Rudreise bes Schiffshauptmanne erjuhr, bas Schiff fen jegelfering : fo fuhr er in Begleitung funf Offi. Berfaffers cier nach Pondi derv.

m fdiffen : fo mare Bengalen nur etwa funfbunbert framjofifche Deilen nach ber Breite, und taus find nach ber Lange, von une entfernet; babinges m man jeho fünftaufend fünfhundert Meilen weit mien muß , namlich 71 Grabe in ber wordlichen balfte, und 74 in ber fablichen, welche gufainmen 35 Gr. betragen, bas ift, in die Breite gwentaufend benbundert frangofffche Mellen, und zweptaufend dt bunbert in bie Lange, ohne ju rechnen, bag han wegen wibrigen Binbes jum oftern laviren nui. A. b. 50 G.

g) A. b. 51 3. Man febe unten bie Befchreis bung von Bengaten.

h) 21. b. 58 G. Das Opium, faget ber Berfaf. fer, ift ein dem Mohne febr abnliches Bemachfe. Dasjenige, was man ju une bringt, wird fole genbermaßen bereitet. Man ichneidet ben Etens gel ab, aus felbigem tropfet eine weiße Mild, bie man an ber Conne trochnen lagt, bernach fam. melt und verfaufet. Ebenbaf.

i) A. D. 195 .

Luillier 1722.

Luillier 1723.

cier in einem Baferas nach Ballaford, und bestieg bernach eine von ben bren fleinen Barten, welche Die Gefellschaft bafelbit liegen bat, um ihren Schiffen bas Aus- und Gin. fabren vom Banges zu erleichtern. Auf biefem Bege begegneten ihm mehr, als funf bunbert Buries, bas ift, große ichlecht gebauete indianische Schiffe. Sie batten gadirs und an. Infel Sagor, bere Beiben am Borbe, welche von Sanor einer gemiffen Infel mit einer berühmten

Infel Bale.

Dagobe, babin fart gewallfahrtet wirb, gurud tamen. Des folgenden Tages fuhr et Die Infel Gale vorben, worauf lauter Lieger und andere reifende Thiere fich aufhalten. Beil fein Schiff nicht weit von biefer Infel lag: fo erreichte er es ben isten Tenner Dor. mittage. Den iften lichtete man bie Anter, und lief ben isten mit fo gunftigem Binb, burch bie Sanbbante, bag man ben roten zu frube aus bem Banges tam A).

Dechachtun: gen bes Quils liers.

Auf ber Reife nach Donbicherp ereigneten fich teine anbere, als bie ben einer Schiff. fahrt gewöhnlichen Begebenheiten. Das Schiffsvolt fing einen großen San, und ber Sauptmann eine Schildfrote, woben ber Berfaffer anmertet, bie Seefchildfroten maren pon benen zu Lande weit unterschieden. Jene baben, wie er faget, eine bellere Schaale. einen Ablerschnabel, auch tein fo gutes Bleifch, als biefe 1). Bas bie Sanen betrifft: fo erzählet er an einem andern Orte, als ber Schloffer auf bem Schiffe gestorben, fo bate te man ibn nach Bewohnheit in ein Stud Segeltuch gewidelt, und in Die See geworfen, ben folgenben Tag aber einen Ban gefangen, welcher bie Leiche nebit bem Gegelen, che ben fich im Leibe gehabt m).

Rriegeerů: ftungen Pondidery.

Mis fie ben goften Tenner auf die Rhede von Pondichern tamen: fo erfuhr guillier. au mie gefährlich es mare, bes Rachts bem Ufer nabe gu tommen. Beil bie Brandung an ber gangen Rufte Coromanbel febr beftig ift : fo mußten fie bas landen bis auf ben andern Morgen verschieben n). Sier fant er ben Ritter Martin in Kriegessorgen. obwohl noch teine Rriegeserflarung geschehen war: fo schienen boch bie großen Buruftun gen in Europa auf nichts anders ju gielen. Rebftbem batte man erfahren, baft bie Sollander ju Batavia fich rufteten. 2Beil man nun in großer Ungewifibeit lebte : fo liet ber Stattbalter mit aller Macht an ben Festungswerten arbeiten, auch einen bebectten De anlegen . baran es ibm ben ber vorigen Belagerung gefehlet batte. Er machte auch fonft alle Anstalten, Die ibm feine Erfahrung angab o). Doch weil uns ber Reifenbe, von mel chem wir einen Auszug geliefert haben, febr unzulängliche Rachrichten liefert: fo meh len wir anjebo bie Belegenheit ergreifen, von ber frangofischen Ginrichtung zu Ponbiden tiditigere Begriffe aus einer beffern Quelle ju fcopfen P).

benben erfen Theile nur eine Ginleitung ju fem fcbeinen, Die man um befferer Berftanblichteit mil len voraus geschicket bat. Bir fonnten alfo un moglich einen zuverläßigern Wegweifer ausjucha, als diefen Berfaffer. Ja es ift auch die Conta rung. Die Histoire des Indes Orientales ancier. nes & modernes fam 1724 ju Darie ben de Gain und Saillant beraus in brev Duobegbanden.

9) Man febe bes de la Saie Tagebuch im VIII ten Banbe biefer Sammlung . imaleiden ber Xo nefort, Carre, Efra und Dellons Dadridia

A) 21. 6. 92 3.

^{1) 21. 0. 93 8.} m) 21. b, 11 3.

n) 21. b. 95 3.

^{0) 2.} b. 98 6.

p) Bir tragen fein Bebenten, fle aus bem brit. ten Theile ber oftinbifden Gefchichte bes 26ts Buyon ju entlehnen. Denn befagter Theil murbe aus ten Dadrichten verfertiget, welche bie oft. Indlide Gefellichaft bagu bergab, es murbe auch befto mebr Rleif auf felbigen gewendet, weil bie

ach eine von ben bren fleinen

Schiffen bas Mus- und Gin-

en ihm mehr, als fünfhundert Sie batten Fadire unban.

n Infel mit einer berühmten

es folgenden Tages fuhr et

reißende Thiere fich aufhalten.

er es ben isten Jenner Bor.

Sten mit fo gunftigem Winbe

bere, als bie ben einer Schiff. einen großen San, und ber

et, bie Geefchildtroten maren

r faget, eine hellere Schaale,

). Bas bie Sanen betrifft:

bem Schiffe geftorben, fo bat.

elt, und in bie Gre geworfen,

bie Leiche nebst bem Cegeltus

hern kamen: so erfuhr Luillier,

men. Weil die Brandung an

ie bas landen bis auf ben andern

enen boch bie großen Buruftum

batte man erfahren, bag bie

roßer Ungewißheit lebte: fo lief

arbeiten, auch einen bebectten Beg

et hatte. Er machte auch fonft alle

beil uns ber Reifenbe, von wel

liche Nachrichten liefert: so well

ifchen Einrichtung zu Pondichen

rtin in Rriegesforgen.

Banges tam k).

Der II Abschnitt.

Ursprung bes frangblischen Sandelssises zu Pondichern.

Miederlagung ber Frangofen Ju Dondichery.

Die Gefellichaft erhalt Landereven. Man befes fliget Donbichern. Soldes geht an die Sols lander über. Die Frangofen befommen es wies ber. Befchreibung von Ponbicherp. Couber: barer Regen. Arbeitfamfeit ber Braminen. Ihede ben Pondichern. Staat Des Statt: Madt ber Stabt. Dumas lagt balters.

Weld mungen. Bas bie Gefellichaft baben gewinnt. Geftalt ber Pagobenmunge. nen. Uebrige Mange ju Pondichery. Ponis und Coris. Umwachs ber frangofischen Guter. Befdreibung von Rarical. Schange Rereans den. Gebieth von Rarical.

Dir wollen mit bem Schriftsteller, welchem ich Willens bin zu folgen, bis an bas Jahr 1674 juruck geben, in welchem uns eine bereits bengebrachte Reifebefchreis bung q) die schleunige Eroberung ber Stadt S. Thomas von dem Admirale de la daie, und bie Biebereinnahme berfelbigen nach einer langen Belagerung von ben Bollanbern zeiget. Ben diefen Umftanden gieng ber Ritter Martin nach Dondichery r), wo Die Befellschaft bereits einen Sandelefis angeleget batte, um die bafigen Brangofen unter bem Schuße des Koniges von Visapur zu regieren. Der Befehlshaber zu Surate, Baron, melcher ben Abmiral de la Zaie ben feiner Unternehmung auf Ceplan 1), und mabrend benber Belagerungen von S. Thomas begleitet hatte, nahm nebst einigen ber Gefangenichaft entronnenen Soldaten gar bald eben biefen Weg, um eine genaue Renntnig bes Ortes und feiner Bortheile zu erlangen. Er ließ fechzig Mann bafelbit guruck, gieng aber für feine Derfon nach Surate jurud, und fcbrieb ber Befellfchaft nach Frantreich, es måte Dondichery in Ermangelung ber Stadt S. Thomas allen übrigen Orten an ber Rufte weit vorzugiehen, und wofern man das Eigenthum diefes Plages erlangen konnte, fo mare es leicht, einen unbezwinglichen Gis bafelbft anzulegen.

Dem Martin fiel es außerft fchwer, fich mit fo wenigen Rraften zu behaupten. Doch um bas Beld ber Befellschaft, bas ibm anvertrauet mar, nicht gang mußig liegen ju laffen, lieb er etwas bavon bem vifapurfchen Statthalter biefer Lanbschaft Schirtam-Ludy gegen anderthalb von hundert monatlich, und bestritt von diefen Ginfunften feine Ausgabe. Weil er auch bie Bequemlichkeit bes Ortes genugsam einsab: fo fchrieb er ohne Unterlaß an bie Befellschaft , es mare tein Ort auf ber gangen Rufte, mo fie bie Guineen

und Salempuris w) beffer und wohlfeiler befommen tonnte.

Det

Denn

n Thelle nur eine Einleitung ju fen e man um befferer Berftanblichfeit wie geschicket bat. ien zuverläßigern Wegweifer ausjuda, Berfaffer. Ja es ift auch bie Comb temlich gut , und bedarf wenig Ilmb e Histoire des Indes Orientales ander dernes fam 1724 ju Paris ben de Sain ant beraus in bren Duodegbanden n febe bes de la Snie Tagebuch im VIII biefer Sammlung , imgleichen ber An Larre, Eftra und Dellons Pladridia

ine Einleitung ju fent welche die Kolge von der franzosischen Handelsertere Berftandlichten beichung in Indien beschreiben.
Bie könnten also war in Der Abt Guyon irret sich, wenn er ven

e la Saie gum Borfteber ber Befellichaft machet. r war ein Rriegesmann, und blieb als koniglis er Lieutenant vor Thionville tebt. Eben ,. ves lg gieng er nach lebergabe ber Stadt S. Tho: nas nach Ponbichery jurud, fonbern er wurbe. oft ber Ergebungepuncte, von den Sollandern uf einem ihrer Schiffe nach Frankreich zurück A. d. 215 Ceite.

5) Bor Untunft ber Rrangofen bieg ber Ort Budutschery, und war sehr schlecht. Der Vors fteber Marcara errichted im Jahre 1670 ein Maarenlager bafelbit, nachdem er burch einen Ber= gleich mit bem golfonbifchen Konige im Jahre 1669 eines ju Mafuliparan errichtet batte.

r) Man febe des de la Baie Tagebuch, wie

u) Gind Gattungen Benge. Hift, des Indes.

Allgem. Reisebes. X Tb.

Mieberlaffuna

Mis zu Anfange bes Nabres 1676 Schirtam - Ludy, ein aufrichtiger Freund ber ber Frangofen Frangofen, jum Boraus fab, er werbe einen Streit mit bem Befehlshaber x) ju Gin au Dondichern. av, ber Sauptstadt biefer Landschaft befommen, jugleich aber beforgte, die frangofifche Befellschaft mochte ben biefem Rriege leiben: fo fchickte er bem Martin brenbundert Gole baten, Die er nach Belieben gebrauchen konnte. Ja weil Die Wohnung ber Frangofen zwar weitlauftig, aber ohne die geringfte Bertheidigung mar: fo rieth besagter Relbberr, fie m verschangen. Diese erften Reftungewerte tofteten nicht mehr, als fiebenbundert Thaler.

> Im Jenner bes 1677ften Jahres, berichtete Martin ber Gefellschaft, er babe bie Albea Dasquinambat, welche nur eine Bierthelmeile von Ponbichern liegt, gepachtet, fie werde von Lage zu Lage volfreicher und beffer angebauet. Seit bren Monaten bahe er ein neues Dorf bafelbit angeleger; es ftunden bereits vierzig Baufer ba, man bauere ned mehrere; und wenn noch feche Wochen vorben liefen, fo werbe man alle Monate hunber und funfzig Stude Guineas bafelbit fertig machen tonnen, funftig aber noch mehr, wenn Der Ort volfreicher werde. Um auch Arbeitsleute Dabin zu bringen: fo batte er fie auf ein

Sabr von allen Abgaben befreyet.

Im folgenden Beinmonate gieng in ber lanbichaft Gingy eine große Berande rung por. Schirtam Ludy hoffte durch Eroberung ber Bauptftabt bem gangen Rricht ein Ende zu machen : aber ein anderer Reind, beffen er fich nicht verfab, machte feinen 26. fichten, welche ber Befellschaft febr vortheilhaft waren, felbit ein Enbe. Rebell Sevani, bessen Namen Die vorigen Berichte ofter als einmal ermabnen, batte bei Ronig von Golfonda zu Erlegung einer großen Gumme Gelbes gezwungen, bernach aber ein Bundniß mit ihm gemacht, bas auf Eroberung bes zu Difapur gehörigen Studie bon Carnat abrielete, und jog jebo gegen Bingy. Weil nun ber Befchishaber bie fem neuen Angriffe feines Ermeffens nicht gewachfen war: fo übergab er ibm bie Ctubi nebst ihrem Begirte, und bedung fich bagegen eine andere Stelle im Ronigreiche Bolton Da. Diefe ichteunige Eroberung reizete ben Sovani, fein Beer vor die berühmte Reitung Delurs, ben ebemaligen Gis ber carnatifchen Ronige ju fuhren. Beil er aber megen Zarim teit bes bafigen Befehlshabers beforgte, Die Belagerung mochte fich in bie lange gieben fo fperrete er ben Ort nur ein, und gog mit feinem übrigen Bolte, bas aus funf und man alg bis brenftig taufend zu Aufe, und zehn bis awolf taufend zu Pferbe bestund, gegn ben Schirtam, welcher bamals nicht mehr, als etwa bren taufent gu Pferbe, und eine taufend zu Rufe ben fich batte. Diefer Freund ber Prangofen mußte folglich in Unordnam auruck weichen. Er verfchloß fich in einem Plage, Ramens Bonegupamant, und nur

"ren. Ben ihrem Bertaufe follen bie Raufine "laufe diefer Beit aber überhaupt nicht mehr ale tim "balb vom Dunbert, bagegen fie von allen anden "Unflagen, als Paliagars, Caliars, Pofins "und überhaupt von allen und jeden Belaftin "gen frey fenn folien. Reine andere Detton, ju "Benfpiele, weder Danen, Englander, Bam "giefen, noch andere, birfen ohne Bergunftung "ber Gefellichaft gu Pondichery banbeln de "Bagren aus Land bringen. Alle Sanbivitilla

a) Diefer mar ein Bruber bes Cavestam. bavon in ber Beschichte bes Don Pedro von Cas "fünf Jahre lang chen fo viel erlegen, nach lie firo gerebet wirb.

y) Der Abt Buvon bringt bas Caul ben, welches bie gangliche Rrenheit, allerlen beliebigen Sandel gu treiben, und in ber gangen landichaft Bingy Bagrenbanier aufzubauen, enthalt. "Sevagi bewilligete ber Gefellichaft die Arenbeit gvon allen Abgoben, mit Ausnahme anderthalb soom Sundert für alle aus: und eingebende Baas

p, ein aufrichtiger Freund ber m Befehlshaber x) ju Gin aber beforgte, bie frangofische bem Martin brenbundert Gol. die Bohming ber Franzofen zwar fo rieth befagter Felbherr, fie ju r, als fiebenhunbert Thaler.

tin ber Gefellschaft, er habe bie on Ponbichern liegt, gepachtet, Selt bren Monaten babe rgig Saufer ba, man bauete noch perbe man alle Monate hunben , funftig aber noch mehr, wenn u bringen: fo batte er fie auf ein

ft Gingy eine große Berande Bauptftabt bem gangen Rriege nicht verfab, machte feinen 26 Der berühmte ibst ein Enbe. r als einmal erwähnen, hatte bei Beldes gezwungen, bernach aber ju Difapur geborigen Gnide Weil nun ber Befehlshaber bie par: fo übergab er ibm bie Gratt re Stelle im Ronigreiche Bolton in heer vor die berühmte Feitung bren. Beiler aber wegen Zapfm ng mochte fich in bie lange gieben en Bolte, bas aus fünf und wan nufend ju Pferbe bestund, gean ren taufend gu Pferde, und einig ngofen mußte folglich in Unordnum nens Boneaupamant, und mus

n ihrem Bertaufe follen bie Raufink re lang chen fo viel erlegen, nach Ba r Beit aber überhaupt nicht mehr alebin Dunbert, bagegen fie von allen auten , ale Paliagare, Taliare, Pefus boupt von allen und jeden Belaftum fenn follen. Reine andere Dation, ju , weber Danen, Englauder, Pom od andere, burfen ohne Vergunftum Michaft in Pondichery banbela de ans Land bringen. Alle Sandwirtill

be fogleich barinnen belagert. Nach einem etlichtägigem Biberstande, mußte er alle Dia- Miederlagung se, bie er im Ramen bes Roniges von Difapur innen batte, bem Ueberminder einrau. Der Frangofen men, und zwanzig taufend Pagoden bezahlen. Geine Gohne blieben bis zu Ausgablung au Dondicher bes Geldes als Beifel in bes Feindes Sand : er felbft aber feste fich in einen Bald, einige Tagereifen von Dondichery, und machte feinem Beren burch abgeschickte Bothen ben Bufand biefer Lanbfchaft zu wiffen.

Martin mertte wohl, was ihm zu Dondichery bevorftunde, fuchte folglich alle Befchukungsmittel bervor. Dbgleich Sevani fich gegen bie Frangofen fonft immer freundlich erzeige batte: fo bielt er boch fur rathfam, Die vorhandenen Guter ber Gefellichaft mit einem portugielis ihen Schiffe, bas eben auf ber Rhebe lag, nach Mabras zu ichicken. Indem er auch weber von bem Schirtam einige Bulfe erwarten, noch mit feiner Sandvoll Prantofen aroke Dinge thun fonnte: fo fchictte er bem berangiebenben leberwinder einen in der Befellschaft Dienften flebenben Bramanen entgegen, und ließ feinen Gluckwunfch über beffen Ankunft und erhaltene Bortheile ablegen. Diese lift that alle erwunschte Wirtung. Sevani beschwerete fich zwar barüber, bag es bie frangofifche Ration mit bem Schirkam gegen ben Befeblshaber zu Bingy gehalten batte. Doch ber Abgeordnete machte feine Dinge pormefflich, und wirfete ein Caul, bas ift, einen formlichen Frenheitsbrief aus, worinnen Sevani ben Frangofen guftund, in Dondichery zu bleiben, mit ber einigen Bebingung. fie follten fich in ben gegenwartigen Rrieg nicht mifchen y).

Diese Begunftigung toftete ben Frangofen nicht mehr, als funfhundert Pagoden. Mis in eben biefem Jahre Martin bas vorgeschoffene Geld vom Schirkam Ludy nicht wieder schaft erhalt befommen kounte: so trat ihm folder die Einkunfte der Landerenen um Dondicherv so ganderepen. lange ab, bis er fich bavon bezahlt gemacht batte. Es wurde auch nachgehends ber franwifche Bandelofit mitten im großten Rriege unangetaftet gelaffen, ob er gleich nicht mebr als hundert und brenftig Mann zu feiner Bertheidigung hatte. Alls im Jahre 1686 bie Unrube im tande aufhorete: fo lief Martin zwen große Borrathebaufer, und andere Bebaube bon Ziegelsteinen erbauen z). Zween Monate hernach bachte man an eine bauerhaftigere Man befestie Befestigung, und fubrete auf ber Beftfeite a) eine ftarte Mauer auf, welche nachgebende get Ponbice= umbie übrigen Seiten fortgebauet worden. 3m Jahre 1689 erhielt ber Befehlshaber von th. ben Beamten bes Sommaschi Rascha, bes Sobnes und Nachsolgers vom Sevant. bie Erlaubnin, vier Thurme zu Bertheidigung ber Streichwehren aufzuführen. Um eben biefe Zeit erfuhr er die Gefangenschaft und Hinrichtung des Sommaschi. Es fiel bersetbe burch Berratheren eines feiner pornehmften Bebienten in einen Sinterbalt, ben ihm Die

ate und Bediente ber Gefellichaft, bleiben frey gu und vorherg. G. Dondichery, und find nicht gehalten, dem Dis wan einige Abgabe wie anbere Ginwohner gu be-Mablen. Die Befellfchaft tann fo viele Lafcare bedt. und Diener annehmen, als fie es nothig findet. Benn Die Leute ber Wefellschaft mit ben Leuten bes Divans Streit haben, ober Strafe verdienen: so sell die Geschichaft Necht iprechen, ohne daß sich der Divan darem mische u. s. w. Dieser Caul soll beständig gelten. Geschehen den 1sten ses hemmonates im Jahre 1680., A. d. d. 228

- z) Die Loge war bamale nur mit Strobe ge-
- a) Den Befehl barn gab Berr Ceberet, einer von den frangofischen Bothschaftern am fiamifchen Bofe, von welchem er vor dem Loubere abgereis fet war, um die frangofijchen Bandeleplage ju bes Man febe oben bie procyte Reife nach fichtigen.

Dieberlagung Bolfer bes großen Mogols legten. Der Meberwinder ließ ihm bie Augen ausstechen, unb

ber Frangosen ben Ropf megschlagen. au Dondicherp.

Diefe Begebenheit ftiftete große tinruhe im lande, welche nicht wenig junahm, ale man in Inbien bie Dachricht von einem Rriege gwifchen Franfreich und Solland befam Obgleich Die Sollander eine Schlechte Rriegesmacht auf Diefer Rufte batten: fo fuchten fie boch alle andere erbenfliche Mittel bervor, Die franzosische Gefellschaft um biefen Sanbele. plat zu bringen, welcher ihrem Berkehre schablich fiel. Beil fie nun nicht hoffen burften mit Bewalt viel auszurichten: fo mandten fie fich an ben Dberftatthalter im gangen lande, 200 Rascha, und bothen eine ansehnliche Summe zu Bezahlung ber Rriegesvolfer bes Rama Rafcha, Brubers und Nachfolgers vom Sommafchi, nebst ansehnlichen Ge schenken für ihn selbst, wofern er ihnen Dondichery einraumen wollte. Es wurde aber nichts aus biefem Borfchlage: vielmehr bienete er ben Frangofen nur gu einer Barnung, mohl auf ihrer But zu fteben. Gie befesten folglich jedweben Thurm mit feche Studen verbollwerketen alle Zugange zu ihrer Loge, und bewachten fie mit einheimischen Col baten b).

Dollander über.

Das gange folgende Jahr murben fie unablagig von ben Englandern und Sollandern Pondichery bedrobet. Martin befchloß alfo im Jahre 1691, alle unnuge Mauler zu ben Portugiefen nach S. Thomas zu schaffen, mofelbit fie auch febr freundlich aufgenommen murben Darauf fchaffte er Mund- und Kriegesvorrath jur Sand, nahm mehr Golbaten aus bem Lande in Dienfte, marf eine Redute auf, und zwar an eben bem Drte, wo bie Capujin ben Unfang zu einem Rirchenbaue gemacht hatten. Er befestigte auch noch andere One wo bie Beinde etwa festen guß fegen konnten. Diefe Bemubungen murben bis 1693 fert gefeget. Sobann erft er ichienen bie Bollanber mit einer folden Macht bor ber Stabt, be mit fie ben wichtigften Ort in gang Indien batten angreifen konnen. Ihre Blotte bestund aus neunzehn Schiffen, vielen Booten und balben Booten, boppelten Schaluppen, und allerlen in dafiger Begend ublichen Jahrzeugen. Sie festen mehr ale funfzehn hundert en bentliche Soldaten ans land, eine große Menge Matrofen, ben gwen taufend Bughis, Macaffaren und Singalefen, funtagn bis zwanzig metallene Stude von achtzebn Pfund. vier und grangig Beloftude, feche Morfer, und weit mehr Rriegesbedurfniffe, als ihn Unternehmung erforberte, ohne noch zu gebenten, bag fie ben tanbesberen auf ihre Gin gebracht, und ibm bie Stadt nebft bem gangen Begirfe abgefauft batten. batte ihnen über funfzig taufend Pagoden gefostet. Die Frangofen murben bigig angegui fen. Gie wohreten fich einige Tage; allein, weil fie ber großen Gewalt nicht langer mi Derfteben konnten! fo fchlugen fie ben bien bes Berbftmonates Chamabe; und bierauf bi glich man fich wegen ber tlebergabe c).

Die Rramos fen befommen es wieder.

Auf biefe Beife bekam bie Reftung Ponbichern andere Berren, und blich im nabe feche Jahre in ber Sollander Gewalt; intem fie erft ju Unfange befagin Nahres , vermoge bes Infimictischen Friedens , ber Gesellschaft wieder eingeraumet much Die Reffungswerke maren unterbeffen ansehnlich vermehret worden. Die Sollander fu ten bie Dauer vollig ausgebauet, und mit fieben Bollwerken gebedt. Mus birfer Urid

b) Bofern bie Babi ber Frangofen feit benlets ihrer nicht mehr, ale vier und brenfig. ten Inhren nicht flatter angewachsen ift, wovon a) Der herr Alt Guyon brugt bie Unit gwar der Berfaffer tein Bort meibet, fo waren 'a. b. 234 und folg. . bey.

ibm bie Augen ausstechen, und

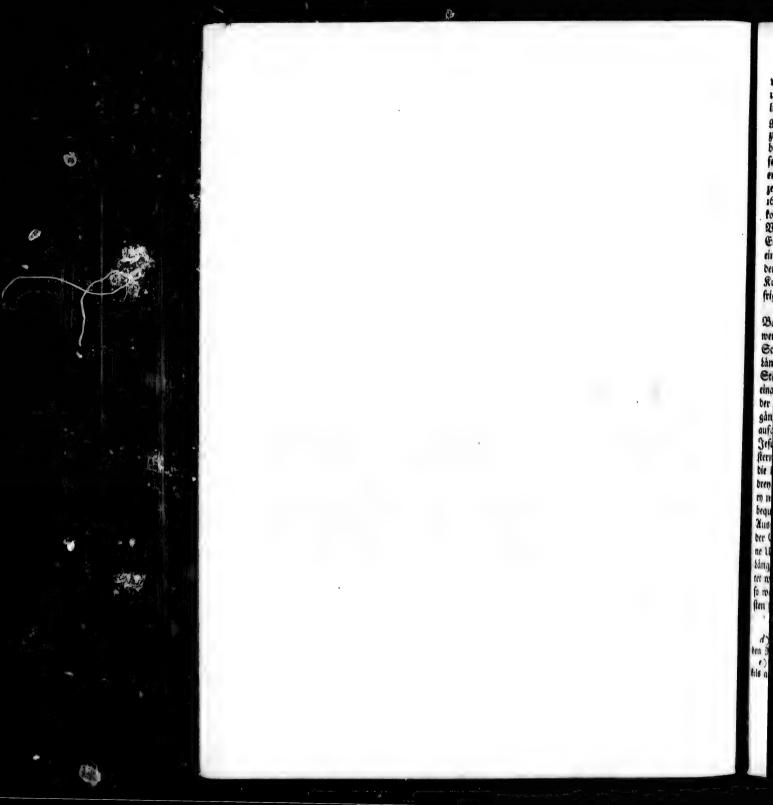
pelche nicht wenig zunahm, als Frankreich und Holland bekam, iefer Kufte hatten: so suchten sie Gesellschaft um biesen Handelsweit sie nun nicht hoffen dursten, Oberstatthalter im ganzen kante, Bezahlung der Kriegesvölker des imaschi, nebst ansehnlichen Geraumen wollte. Es wurde aber anzosen nur zu einer Warnung, veden Thurm mit sechs Studen, achten sie mit einheimischen Sel

n ben Englandern und Hollanden nnuge Mauler ju ben Portugiefen freundlich aufgenommen wurden, , nahm mehr Golbaten aus bm ben bem Orte, wo bie Capujing er befestigte auch noch andere One, bemubungen wurden bis 1693 fert er folden Macht vor ber Stadt, bo ifen konnen. Ihre Flotte bestund ooten, boppelten Schaluppen, und egten mehr als funfzehn hundert es trosen, ben zwen tausend Bugbis, tallene Stucke von achtzehn Pfund, t mehr Kriegesbedürfniffe, als ihn fie ben tanbesberrn auf ihre Git e abgetauft batten. Diefer Rauf le Franzofen wurden bigig angegrif per großen Gewalt nicht langer m nonates Chamade; und hierauf bo

andere Herren, und blich bei bem sie erst zu Ansange besagte sollschaft wieder eingerdumet wurdt mehret worden. Die Hollander bet Mus dieser gedeckt. Aus dieser landes verlandes

he mehr, als vier und drenkig. der Herr Alt Guyon bringt die Ankl und folg. S. bep.





verlangten fie bie Erfegung ber Untoften, welche auf fechgebn taufend Pagoben veralichen, Dieberlaftung und bezahlet wurden. Sogleich erhielt Martin, ber fur fein Boblverbalten allerlen Be. Der Frangofen lobnungen empfangen batte, Befehl, alles anzuwenden, um ben Drt gegen fernere In su Donbichery. griffe in Sicherheit ju fegen. Man verforgte ibn mit einer Menge Rriegesbedurfniffe, und merbundert frangbiifchen Golbaten, mogu er noch aus Bengalen brenbundert Topaffen mitbrachte. Man gab ibm Officier, Die Bolter anzuführen, und zween Ingenieurs Die Befestigung in volltommenen Stand ju feben. Bu Ende bes Jahres 1699, berichtete er fchon, er hatte in ber Stadt bunbert neue Baufer gebauet, um Ginwohner berben ju locken, und jehn Rabre bernach, gablete man bereits funfzig bis fechzig taufent Ginwohner. Seit 1685 bis 1710, batte fie der indianischen Gesellschaft mehr als achthundert tausend Livres getoftet d). Als nachaebends bie Banblung febr in Ubnahme gerieth: fo gerieth auch ber Borfas ins Steden, Pondichery zu vergroßern und zu befestigen. Doch weil Die Zahl ber Einwohner und Baufer taglich anwuchs; fo befchloft die Befellichaft, Die gange Stadt mit einer Mauer einzufaffen. Sie felbit trug einen Theil ber Untoften, Die Ginwohner aber ben anbern. Die Arbeit wurde burch eine Auflage von zween Sous monatlich fur jeben Ropf mertlich beforbert. Den Unfang bau machte man im Nahre 1723 e), und fuhr eifrig bamit fort.

Beil bie Statthalter forgfaltig barauf faben, jebem, welcher es verlangte, einen Bauplas angumeifen: fo murbe bie Stadt mit ber Zeit eben fo ordentlich angebauet, als von Pondimenn man fie auf einmal angeleget batte. Es fchien, als ob man tie Baffen nach ber cherv. Schnur gezogen batte. Die vornehmfte, welche von Guben gegen Norben geht, bat eine tange von taufend Toifen, bas ift, eine halbe Parifer Meile, und Diejenige, welche bie Stadt nach ber Breite burchschneibet, bat feche bunbert Toifen. Alle Saufer ftoffen aneinander. Das ansehnlichfte ift bes Statthalters feines. Auf ber andern, bas ift, auf ber Abenbfeite, bat ber Barten ber Befellichaft feine Stelle. Er ift mit febr ficonen Baumgangen gegieret, mo jebermann frifche tuft fcopfen tann. Daben fteht ein großes mobilaufgeputtes Saus, morein ber Statthalter auslandifche Pringen und Befandten leget. Die Arfuiten haben ein ichones Collegium in ber Stadt; funfgehn bis gwangig von ihren Prieftern geben ber Jugend Unterricht im tefen und Schreiben, auch in ber Mathematit, aber bie lateinische Sprache lehren fie nicht. Im Miffionebaufe find nicht mehr, als zween bis bren Driefter, und im Capuginerflofter fieben bis achte. Dogleich bie Saufer gu Donbichem nur ein einiges Geschoft baben: so sind doch die Wohnungen vermöglicher Leute groß und bequem. Die Beiten baben zwo Pagoben in ber State, Die man ihnen nebft ber frepen Ausübung ihres Wottesbienftes fur Die Braminen laffen muß, weil Die landesfonige ben ber Einraumung barauf brangen. Die Braminen f) find gwar arm: fie arbeiten aber obne Unterlaß, und verfchaffen ber Stadt nebft bem gangen tanbe alle Reichthumer. Die lange ibrer Baufer beträgt gemeiniglich nur acht Rlafter, Die Breite fechfe; bem ungeache tet wohnen mobi funfgebn bis gwangig Perfonen in einem. Es baben biefe Abohnungen fo wenig Micht, baf man taum begreift, wie fie ju ihrer Arbeit feben tonnen. Die meiften find Beber, Beugmaler, ober Goldschmiebe. Sie fchlafen fast gang nadend auf Milia.

e) Man febe bie au Ende gegenwartigen Artis kit angebängten Betrachtungen. Alle unfere Sante

belegefellichaften murben im gabre 1719 in eine gufammen gezogen.

f) Im Panbe Taget man Braing.

d) 2. b. 247 G. Der gange Berlauf ift aus ben Regiftern ber Wefellichaft genommen.

turbegebenheiten.

Mieberlagung einer bloffen Matte im Bofe ober auf bem Dache, gleichwie die Ginwohner überhaupt ju ber Rrangofen thun pflegen. Denn weil Ponbichern unter bem zwolften Grabe Norderbreite, folglich au Donbidery im beifen Erbftriche liegt, fo ift es bafelbft nicht allein febr beif, fonbern es regnet auch im gangen Jahre nur fieben bis acht Tage, namlich mit Ausgange bes Beinmongtes, Conderbarer Diefer Regen, welcher allemal orbentlich erfolget, ift vielleicht eine ber fonderbareften Da.

ner.

Megen.

Die besten helbnischen Arbeitsleute, verdienen bes Tages nicht mehr als zween Cous. Arbeitsamfeit Gleichwohl konnen fie mit Beib und Rind bavon leben. Denn fie effen nichts als Reif in Bailer getochet; ber Relf aber ift febr wohlfell. Gie effen tein ander Brobt, als une gefauerte Ruchen, bie fie in ber Afche backen, obgleich es zu Ponbichern eben fo quees Brobt giebt, als in Europa. Ungeachtet es fo wenig im Lanbe regnet, ber Reif aber un ter bem Baffer aufwachsen muß: fo ernbtet man boch felbigen in erstaunlicher Menge; und Diefer Heberfluß wird blog burch bie emfige Urbeit und Befchicflichfeit ber Beiben jumeat gebracht. Gie graben auf ihrem Belbe von einer Beite gur andern Brunneniocher von sehn bis swolf Schube tief, worein bas Regenwaffer ablauft; fie fegen auch einen 3un balten, wie unfere Schopfbrunnen haben, barüber. In einem Ende ift felbiger befchme ret, am andern bangt ber Gimer. Bernach tritt ein Rerl mitten auf ben Balten, unb giebt ibm mit ben Rugen ben Schwung, bag er mechfelemeife auf und nieber geht; baben finat er in malabarifcher, als ber tanbesfprache: Run bas mar einer; bas mar ber mente u. f. w. namlich ausgeschopfte Gimer. Ift biefe Brube ausgeschopfet: fo geht er an it antere. Ueberhaupt miffen bie leute bier ju tante bas Baffer ungemein gut auszutheilen. und bamit zu wirthfchaften. Zuweilen fammeln fie in Zeichen, Lachen und Braben einigen Baffervorrath, wenn bie Bluffe austreten, welches auch mit bem ben Donbichern flieben ben Colram geschiebt. Die Muhammedaner, ober inegemein alfogenannten Dobren, ind eben fo faul, als Die Beiben arbeitfam e).

Die Stadt Ponbichern liegt vierzig bis funfzig Rlafter von ber See, welche an bie Ribebe bepfer Rufte gur Bluthjeit nie über zween Buf fleigt. Ge ift eine blofe Rhebe, mo bic Coni Donbichery. fe nicht bis ans tand tommen tonnen. Man muß die Baaren bemm Mus- und Ginlaben. burch fleine Sabrzeuge bis auf eine Meile weit auf ber Gee bin und ber bringen, welde ben biefer Stadt, Die übrigens alle erfinnliche Bequemlichteiten geniefit, teine gering, Beschwerlichkeit ift. Die tebensmittel find außerft wohlfell. Dan bat Bleifch, Bilberg und Rifche im Ueberfluffe. Reblet es gleich an unfern europaischen Sommerfruchten, bringt bas tanb boch andere weit beffere, bie wir nicht baben, bervor b).

Der Generalitatthalter ber Befellichaft bat gwolf reutenbe Trabanten, in Cou Ctaat bes lachrocken, mit fcmargen Aufschlagen und einer golbenen Ereffe getleibet. Des Daure Catthalters. manns Rod ift auf allen Dathen befest. Die Trabanten ju Jufie, bie man Dione um net, besteben aus brenhundert Dann, und baben allerley Berrichtungen, je nachbem ma fie brauchet. Goll aber ein ausländischer Rurft, Ronig ober Wefandter emplangen um ben : fo bat ber Ctatthalter ben gangen Sofftaat um fich. Ben fenerlichem Gepranie. ba Die Beamten ber Befellichaft ben gewöhnlichen Pracht ber Morgenlander nachahme muffen, lafte er fich burch feche Rerle in einem Palantin tragen, beffen himmel a

m

obe

miff

als

ben

bett

pierf

Pon

anbe

the b

111111

ines

^{) 3.} b. aga und vorberg. C. 3) Chenbaf. 1) 3. b. ass 3.

⁴⁾ Der Berfaffer bringt bas Datent chei genannte Sirman bep. Es ift vom lyten Sie

nicht mehr als zween Cous. n fie essen nichts als Reifi in fein ander Brobt, als un u Ponbichern eben fo gutes eregnet, ber Reiß aber un in erstaunlicher Menge; und ictlichkeit ber Beiben zuwege er andern Brunneniocher von uft; sie fegen auch einen Zuge iem Ende ift felbiger befchme nitten auf ben Balten, unb fe auf und nieder geht; baben war einer; das war der zwente geschöpfet: so geht er an in fer ungemein gut auszucheilen, en, Lachen und Graben einigen it bem ben Ponbichern fliegen nein alfogenannten Mobren, find

r von ber See, welche an bie eine bloge Rhebe, wo bie Schiff paren benm Mus- und Ginlaten, e bin und ber bringen, welche chteiten genießt, teine gering il. Man bat Bleifch, 2Bilbprin ropaifchen Commerfruchten,

ben, bervor b). reutende Trabanten, in Edu Des Haurb Ereffe getleibet. n ju Jufie, bie man Dione m Berrichtungen, je nachbem ma ober Wefandter empfangen m

Ben fenerlichem Geprang, acht ber Morgenlander nachahme ntin tragen, beffen Simmel a

Berfaffer bringt bas Patent obn Es ift vom 19tm Na

Politer geftict, auch mit golbenen Trobbeln behangen finb. fcheint in einer feinem Range gemäßen Derrlichfeit i).

Mit einem Borte, er er- Mieberlagung ber Rrangofen

Bu Folge des lettern Bergeichniffes bat Ponbichern hundert und zwanzig taufend Gin. Bu Donbichery. mohner, fowohl Chriften, als Mohren und Beiben: ferner, viele geräumliche Pactoaufer, feche Thore, ein Schloß, eilf Schangen ober Bollwerke, und vier hundert und funf Ctabt. Stude, nebit Morfern und anderm groben Befchute. Der Rubm, in welchem Die Franwien burd bie fluge Unftalten ihrer Statthalter fteben, barunter unfer Berfaffer abfonberlich bes herrn Dumas, welcher biefes Umt im Jabre 1735 erhielt, gebentet, bat ihnen ben ben indianifchen Pringen allerlen Borrechte, Ehrenbezeugungen und Borguge ju mege gebracht, welche ber Ration angenehm fallen. Die vornehmfte Begunftigung ift biefe, baß fie Munge mit bes mogolifchen Raifers Beprage fchlagen burfen, meldes ben Sollandern, ihres Gegenanerbiethens ungeachtet, noch niemals erlaubt worden. Die Englander genoffen Diefes Recht einige Jahre, ließen es aber wegen allerlen vorgegangener Beranberungen wieber fahren. herr Dumas wirtete im Jahre 1736 biefe Gnabe aus, indem der mogolische Raifer Mahomet Schach beswegen ein Patent an ben Mahab ober Unterfonig ber lanbichaft Arcatte k), Damene Aly Dauft Ram, ergeben ließ. Qualcich tam auch ein Clephant in volliger Ruftung mit, welches ben ben Morgenlandern mungen. in Gefchent ift, bas man nur Ronigen und machtigen Furften machet. Weil Berr Dumas mohl mußte, was die Befellfchaft fur Bortheile bavon haben tonnte: fo ließ er von 1735 bis 1741, ba er nach Frantreich juruct gieng, alle Jahre für feche bis fieben Millionen Rupien pragen. Gin foldes Mungftud bat bes Dogols Geprage, ift etwas breiter, als ein frangofifches Biergrofchenftucte, aber brenmal fo bict, und gilt acht und vierzig Cous. ober gwangig Grofchen.

Damit man ermeffen moge, was biefes Borrecht ber Wefellfchaft eintrage: fo ift ju Bas bie Bemiffen, baf ber Statthalter feine Rupien nach eben bem Schrote und Rorne ausmungete, fellichaft Das als der Mogol, bas ift, eben fo viel Rupfer gufebete, auch eben ben Schlagschaß von fie bey gewinnt. ben aufe Bundert barauf feste. Demnach ift leicht zu berechnen, bag bie Wefellschaft an ben funf bis feche Millionen, welche mehr als zwolf Millionen Livres betrugen, jabrlich pierhundert taufend tivres gewann. Diefer Bewinn machft taglich, weil Die Rupien gu Doncidery erstaunlich ftart im Schwange geben, und lieber genommen werben, als eine anbere indianifche Munge. Gie werben nicht nur aus ben Gilberftangen gemunget, melde Die Befellfthafe nach Indien fchicet, fonbern es bringen auch alle Rationen ibr Metall um Musmingen babin, woran bie Minge nach Befchaffenheit bes Bulages geminnt. Runf. na werben im Sandel telue andere Corten als Pagoden unb Zechinen I), gegen bas ju Ponbichern gemingte Weld auffommen. Die Pagobe ift die alte indianifche Munge, wird von Golde in Geftale Pagoden. mes fleinen Beftentnopies gemacht, und gilt adje livres jehn Cous. Ziuf ber untern platten Cel. Bedinen. eftebt ein Bogenbild, ber obere runde Theil ift mit fleinen Kornigen ausgezieret, wie einige Ernellnobefe. Der Bechin ift eine orbentliche Minge von feinem Golbe und gilt gebn Livres nach kanofiicher 2Babrung. (zwen Thaler, fechgehn Grofchen). Er ift etwas breiter, als ein frangelib vier Orofchemficte, aber nicht fo bick, baber auch allemal etwas gebogen. Biele find burchbert, weit fie von den Indianerinnen um ben Sals gehänget werben, wie etwa ein Schau-

natiabre bes Mabomet Achach , bas ift , vom im huguft bes 1736ften Jahres.

1) Guyon ichreibt Sching, welches ber Bewohnbeit amviber.

Mederlagung ftuck. Diefe Munge geht ungemein ftart im lanbe, und wird nur ju Benebig gepraget. ber Frangofen Die Benetianer bringen fie mit nach Baffora, in ben perfiften Seebufen, nach Moda. Im Dondichery in Die Strafe Babel mandel und nach Gedda, welches ber Safen von Metta ift, an welchen Orten fie einen gewaltig ftarten Sandel treiben. Denn Die Indianer bringen meir mehr Waaren babin, ale bie Frangofen, Englander, Bollander und Portugiefen mit ein. Gelbige vertaufen fie an bie Derffaner, Megopter, Eurfen, anber von ihnen abholen. Ruffen, Doblen, Schweben, Deutsche und Benuefer, ale welche nach einem unter befagten brenen Safen tommen, und bernach bie Baaren über bie mittellanbifche Gee nach Baufe führen.

Hebrige Mins cherv.

Bir muffen an biefem Orte noch benfugen, mas fur anbere Mungforten ju Donbide ju Pondis chern im Schwange geben. Dach ben Pagoden lagt unfer Berfaffer bie filbernen Ruvien in ber Ordnung folgen. Gie find ziemlich plump, nicht gar fo groß, als ein frangofifc vier und grangig Couefflice, aber noch einmal fo bid. 36r Beprage ift auf ber gangen Rufte Coromandel einerlen. Auf einer Seite febt: im . Jahre ber glorwurdigen Regierung Mahomets; auf ber andern: biefe Rupie murbe ju . . gepräget, benen ju Dondichern und Mabras geprägten, wird Arcatte zur Munifatte angegeben, mei bie Muniberechtigung von bem Mabab befagter lanbichaft berrühret. Doch tennet man bas Ponbicherngelb an einem unten auf ber anbern Seite bennblichen halben Monbe, bas Mabraffer aber, an einem Sterne.

Der Ranon ift eine fleine Silbermunge, babon achthalbe eine Ruple machen, vier und grangig aber eine Dagobe. Rolatich gilt ein Ranon etwas weniger, als fechs Cous.

Ein Cafch ift eine Rupfermunge, bavon vier und fechtig ein Sanon machen. Er gilt alfo etwas mehr, als ein frangofischer Beller.

Obgleich biefe Gorten burch gang Indien gang und gabe find : fo haben fie boch nicht überall einerlen Berth, indem einige immer etwas beiferhaltiger find, als andere,

Ponis und Coris.

In Bengalen rechnet man auch nach Donis, welche aber teine Munge, fonbern nur eine gemiffe Babrung fint, gleichwie in Frantreich ble Piftolen. Gine Gilberrupie will Arcatte beträgt fechs und brenftig his fieben und brenftig Donis, folglich einer etwa funf fram soniche Liards. Weiter unten bat man bie fleinen Dufchein, bavon in ber Befchreibung von Africa und ben malblvifchen Enlanden weitlauftig gerebet morben. Gie beifen Corn, und vier und gwangig machen ein Donie.

Anmache ber franjofifchen Guter.

Der frangbuiche Banbelefis zu Donbichern, bat ben mancherlen Gelegenheit einen 3 mache gewonnen, und groar auf eine fur bie Beamten ber Gefellschaft und bie gange Ro tion rubmliche Beife, welche folglich nicht weniger, als Die Orte felbft, angeführet juma ben perbienet.

Im Jabre 1738 verlieft ber Ronig Cibofchy ju Tanfchaur ben feinem Absteile ble Krone bem Cobne feiner Brubers, Sabaeny Maha Raju, einem jungen Sm von feche und gwangig bie fieben und gwangig Jahren. Es brachte aber ein naturlide Sohn bes verftorbenen Roniges, welcher ben feines Batere lebenszeit großen Umbeil a ber Regierung gehabt batte, einen ftarten Unbang gufammen, bamit er fich bes Pallain

nei the D

gle fech

te,

font

brac

Des

den

Bo

fer.

Ber

um 65 LL

meite bera

fabl

Strie

Ctat

m) Groffer Rlug auf Coromanbel , welcher bas Tanfchauriche von bes großen Mogols Webtethe

n) Die Pagobe ift mit boben bicten Mann umgeben, geboret ben Mobren, und en fent mit rifche Befahung nebft einem Befehlebaber Larimit

nur zu Benedig gepräget.
n Seebufen, nach Mocka, Hafen von Metta ift, an i die Indianer bringen weit er und Portugiefen mit einfaner, Aegypter, Türken, eiche nach einem unter beite mittelländische See nach

nbere Mûnzsorten zu Dondiderfasser die silbernen Rupien
er so groß, als ein französisch
Gepräge ist auf der ganzen
Tahre der glorwürdigen
zu gepräget: Auf
ur Münzstätte angegeben, weit
errühret. Doch kennet man
indlichen halben Monde, das

palbe eine Rupie machen, vin as weniger, als fechs Sous. hig ein Fanon machen. Er

be find: so haben sie boch nicht eiger find, als andere.
Aber teine Munge, sondern nur ftolen. Gine Gilberrupie von nie, folglich einer etwa funf iranin, davon in der Beschreibung von worden. Gie heißen Corn,

ancherlen Gelegenheit einen 30 Gesellschaft und die ganze No e Orte selbst, angeführet zuwa

Canfchaur ben feinem Abstecks a Raju, einem jungen han Ge brachte aber ein natürida ters tebenszeit großen Antheil anen, damit er sich des Pallolls

bagobe ift mit hoben bicken Mann boret ben Mobren, und en liegt nie ing nebft einem Befehlshaber batinis

und der Stadt m) Tanschaur bemächtigte. Sabagy rettete sich mit einigen Perso Niederlaßung nen zu Pferde, seizte über den Coldram, und floh in die große besestigte Pagede Scha. der Kranzosen Lambron n), welche zwanzig Meilen nordlich von Tanschaur und acht Meilen südlich zu Pondichery. von Pondichery liegt. Hier brachte er zwar einiges Bolf zusammen: weil es ihm aber an Gewehr und Kriegesvorrathe sehlete: so rieth ihm der mohrische Veschlehaber des Ortes, er sollte die Franzosen um Benstand ersuchen, weil sie herzhaft und großmuthig waren. Dergleichen Leuten sielen dem Prinzen zu Behauptung des Thrones nothig; er schieste solg-lich einige vertraute Personen an den Generalstatthalter des französischen Indiens, bath um Benstand, und versprach dagegen die Stadt Karical, die Schanze Karcanschery, und einige benachbu. Dörser, nehst dem gonzen dazu gehörigen Bezirke abzutreten.

Die Gefellschaft hatte nebit ihrem indianischen Exatthalter langh eingesehen, wie vortheilhaft es ware, wenn fie in bes Roniges von Tanfchaur tande festen Jug faffen tonnte. Nur hatten bie Bollander zu Mcgaparan o) ihre Unschluge allemal zu Baffer gemachet. Ja sie hatten es so weit gebracht, daß der tanschaursche Konig die Franzosen aus Cancrepatuam wegiagte, welcher Ort in feinem tande und an ber Rufte Coromandellag, und mo Die alte Wesellichaft im Jahre 1688 einen Bandelsfiß angelegt batte. Demnach ergriff ber Statthalter von Pondichern Die Welegenheit, und ichloß mit bes Sabany Abgeord. neten einen Bergleich, barinnen er verfprad, zwer bunbert taufend tivres theils an Gelbe, theils an Kriegesbedurfniffen zu liefern, auch fonft nach Bermogen Benftand zu leiften. Dagegen trat ibm ber Pring Die besagten Orte burch eine formliche Schrift ab p). Go. gleich wurden zwen große ber Wefellschaft gehorige Schiffe, nämlich ber Bourbon von fechila Studen, und ber Saint Beran von feche und vierzig, ausgeruftet, auch mit Bolte, Befchuge und anderm Rriegesvorrathe verfeben, nicht nur um dem Ronige bengufteben, fondern auch Ratical in Befis ju nehmen. Che aber biefe Buruftung ju Stande fam: so batte Sabany Maba Rajus ble vornehmsten Unbanger seines Reinbes babin gebracht, baß fie benfelben im Pallafte benm Ropfe nahmen, bagegen aber ben Sabany in Lanschaux einliegen, woselbst ibn jedermann ohne Widerstand als Ronig erkannte. Des Cibofity Cobn, ber ibm in bie Banbe fiel, murbe geviertheilet, und bie Stude an ben Staberboren aufgehangen.

Alles dieses geschah so schleunig, daß die Franzosen unter Segel giengen, ohne ein Bort davon zu wissen. Mit Anfange des Augustmonates; warfen sie den Rarical Anfer. Sobald die Hollander zu Megapatan die Schiffe sahen, und von dem geschlossenen Bergleiche Nachricht bekannen: so schieden ste Abgeordnete mit Geschenken nach Tanschaur, um den Konig und seine Rathe zu Aussehung des Bergleiches zu vermögen. Sie ließen es zugleich an Drohungen nicht kehlen. Indem nun Sabagy die französische Hulle nicht weiter nöthig hatte: so verschob er nicht nur unter mancherlen nichtigen Ausstüchten die Uebergabe von Karical und der Schanze an die Schiffshauptleute zu thun, sondern er bessehl vermuthlich auch ingeheim, man sollte sie gar nicht ans band lassen. Einer von seinen Kriegesobersten, welcher mit einigen tausend Mann in dieser Gegend stund, rücke an den Strand.

o) Sollandifche Change, und grofie indianifche Ctabe, vier Meilen fitblich von Aarical.

p) Die Schrift ift vom Beumonate bes 1738. ften Jahree.

Allgem. Reifebef. X Th.

2112

Biederlagung Strand, und ließ ben französischen Befchlshabern melben, wer ans kand trete, ben werder Franzosen be er angreisen. Bende Schiffe lagen also zween Manate vor Rarical, und bekamen zu Pondich vom Statthalter Befehl, nach Haufe zu kommen. Zwar hatten sie ber Indianer Begenwehr ungeachtet, die Sache mit Gewalt ausführen konnen. Weil sie aber einen han.

belssis aulegen wollten: fo litt es bi. Klugheit nicht, fich burch Gewaltthatigkeiten verhaft zu machen q).

Unterbeffen bob ber Ronia feinen Bergleich nicht ganglich auf, fonbern verfchob nur beffen Erfüllung, bis ju Ausgange feines Rrieges mit bem Sander Sabeb, Mabab pon Trichenapalv. Diefer mar ein befonderer Freund bes Statthalters, und voll Sochach. tung gegen die gange Nation. Als er nun erfuhr, mas ber Ronig von Tanfchaur verfprochen batte, und jeso nicht balten wollte: fo both er bem Statthalter burch ein Schreiben an er wollte Rarical erobern, und ihm einraumen. Man ließ es fich gefallen. Der mogo lifche Mabab, ein Mann von großem Muthe und Chrlichfeit, brachte fein Berfprechen foaleich zur Erfüllung. Er fchicte einen feiner Oberften, einen Spanier, grang Derei ra r), welcher ben Frangofen feit langer Zeit gunftig mar, mit vier taufend Pferben ab Diefer gerifreuete Die tanfchaurschen Bolfer, eroborte Rarical und Rarcanschery, unb brachte bem Stattbalter Die Rachricht Davon in eigener Perfon nach Pondichern. Sogleich wurde ein fleines Rabrzeug von bundert und funfzig Tonnen, bas eben auf der Rhebe lan ausgeruftet. In vier und grangig Stunden waren die Frangofen gu Rarical; und De reira 1) übergab ihnen, nach ber Mababo Befehle Die Gtabt, nebft ber Schange Rartan. feberv. Bier Lage bernach ichickte man alles jur Bertheibigung erforderliche auf einem großen Schiffe babin.

Der König von Tanschaur betrübte sich wenig darüber. Denn er verschob die Erfüllung seines Bersprechens bloß den Hollandern zu gefallen, von denen er große Summen gezogen hatte. Weil er nun surchte, die Franzosen möchten das abgeredete nicht mehr leisten wollen: so schrieb er geschwind an den Statthalter zu Pondichern, klagte, daß er die von ihm abgetretenen Orte durch Hulfe seiner abgesagten Feinde der Mohren worden wären. Zugleich legte er eine Bestätigung des Schalambroner Vergleiches mit ben, nebst einem Beschle an die Einwohner in Raxical und dem ganzen Bezirke, fünste

ad

Des

bae

bie Brangofen fur ibre Berren ju erfennen +).

Aber taum hatte er diese Urkunde ausgesertiget: so legten ihn seine benden Oheime, die ihm auf den Thron geholfen hatten, ind Berangniß, weil sie entweder mit seiner Dank barkeit ober mit seiner Regierung nicht zufrieden waren, und machten dagegen einen Better von ihm, Namens Pradapfinga, jum Konige, welcher ben armen Burften in einem Bade von lauer Milch ersausen ließ.

Der neue König machte mit ben Mohren Friede, und schickte fast zu gleicher Beit be Bestätigung des mit seinem Borsahren getroffenen Bergleiches nach Pondichern, Jaa raumete den Franzosen noch einen größern Bezirk ein, gleichwie sie ihrer Ortes mehriha erlegten u). Seitdem sind sie in ruhigem Besiede von Karreal gebieden, und haben ih

⁹⁾ Der Berfasser bemerket, bag bie Frangofen ter. Denn bie lehtern gebrauwten Gewalt, Bei ihre indianische Plate auf eine gang andere Art jagung, Plutverniegen. Jenen hingegen mit bekommen haben, als alle andere europäische Bol- alles gutwillig eingeraumet. A. d. 212 &.

er ans land trete, den werder Rarical, und bekamen Zwar hatten sie der Indianer zwar hatten sie der Indianer zweil sie aber einen Hand h Gewaltthätigkeiten verhaßt

th auf, sonbern verschob nur ander Salzeb, tTabab von anthalters, und voll Hochach, g von Tanschaur versprochen alter durch ein Schreiben an, es sich gefallen. Der mogosteit, brachte sein Bersprechen inen Spanier, Franz Pereimit vier tausend Pferden absical und Rarcanschery, und on nach Pondichern. Sogleich, das eben auf der Mede lag, nigen zu Rarical; und Paatt, nebst der Schanze Rartanitiquung erforderliche auf einem

ber. Denn er verschob die Enen, von denen er große Sum
en möchten das abgeredete nicht
atthalter zu Pondichern, klagte,
desfagten Feinde der Mohren in
em Kriege ohnebleß eingeraums
ichalambroner Vergleiches mit
nd dem ganzen Bezirke, kingig

egten ihn seine benden Oheime, weil sie entweder mit seiner Dankund machten dagegen einen Bubelcher den armen Kürsten in s

to schickte fast zu gleicher Zeit be leiches nach Pondicherp. Jan eichwie sie ihreb Ortes mehr Ba arical gebieben, und haben sie

bie lehtern gebrauwten Gewalt, Ko utveraießen. Jenen hingegen wind ig eingeräumet. A. d. 212 G.

baselbst nach Möglichkeit befestiget. Zu Unfange bes Jahres 1741 besuchte sie Pradapsin Mieberlagung ga nebst seiner ganzen Hosstaat an besagtem Orte, und bestätigte alle ertheilete Frenheiten ber Franzosen von neuem.

Ravical liegt auf ber Kuste Coromandel vier Meilen nordlich von Tregapatan, 300 Meilen südlich von Tranquebar, einem dänischen Handelssige, und fünf und 3man- Beschreibung 3ig Meilen südlich von Pondichery. Die Stadt ist sehr alt, und scheint ehedessen sehr von Karical. ansehnlich gewesen zu senn. Es stehen noch sechs hundert und drenstig Häuser von Bruchoder Ziegelsteinen da, ohne einer großen Menge Hütten von leimen mit Stroße gedeckt zu erwähnen. Sie hat fünf Moscheen, fünf große Pagoden, neun kleine, und über sünf tausend Einwohner. Sie liegt an einem Arme des Coldram, in welchem Schampanen von zwen die derenhundert Lonnen, gleichwie auch die Schaluppen der Schiffe von funstig Stücken, ohne Mühe einlausen.

Die Schanze Rarcanschery scheint gleichsalls sehr alt zu senn. Sie wird von acht Schanze Karbiffen nach Landesart gebaueten Thurmen vertheidiget, liegt nur einen Stückschuß weit von canschery. Rarical, und eine halbe Vierthelmeile vom Seeftrande. Die Franzosen haben sie zum Theile gesprenget, und sich am Ufer und ben dem Einflusse eines Armes vom Flusse, der durch

bie Grabt lauft, niebergelatien.

Tirumal Rayen Darnam, ift ein fehr ansehnlicher Flecken, gehöret unter Raxical, und liegt südwärts nur eine Meile davon, aber nur zwölf hundert Toisen von der See. Er besteht aus funt hundert Haufern von Ziegeln, vier Moschen, vier großen Pagoben, acht und zwanzig kleinen und funf und zwanzig Rubehausern, die Reisenden zu beherbergen. Als man Besig von dem Orte nahm: so zählete man zwen tausend funshundert Personen darinnen.

Uebrigens gehoren zu Ravical noch neun Flecken ober Dorfer, nebst einem Bezirke Gebieth von fünf bis seins Meilen im Umkreise. Der Boben ist trefflich fruchtbar an Reise, Karical. Baumwolle, Indig und anderm Gesame. Man machet daselbst eine Menge baumwollene und gemahlte Zeuge. Die Sinkunste des Bezirkes von Karical, nebst den Pachtungen des Tabacks, Betels und den Zollen, betragen jährlich zehn tausend goldene Pagoden, das ist ungefähr hundert tausend französische Livres »).

Noch haben andere Begebenheiten nebst der Klugheit und dem Glücke zu Bergrößerung der französischen Colonie das ihrige bengetragen. Diejenige, welche zu den Zeiten des Ritters Dumas vorsiel, verdienet um so viel eher eine Stelle an diesem Orte, weil sie einiges licht von der innern Beschaffenheit dieser Gegend giebt. Allein, ich muß dis auf das Jahr 1736 zuruck kehren, das ist, die auf das Ende des schrecklichen Krieges, damit der persische Konig Tama. Ruli Ran, oder Schach Vladie Indostan überzog.

Rtft :

Der

r) Wie es ihm enblich ergangen, ift in einer Anmertung unter bem folgenben Artifel ju lefen.

Anmertung unter dem folgenden Artifel ju teien.

1) Die Besitznehmungsurkunde ist vom 14ten derning des 1739sten Jahres.

e) Bom anften April bes 1739ften Jahres.

#) X. b. 271 3.

ar) 2. b. 274 und vorherg. S.

Reisen der Franzosen und anderer

Der III Abichnitt.

Stiederlagung ber Rrangofen au Donbichery.

Kriege ber Franzoku wegen ihrer Niederlassung in Indien.

Urfprung eines Rrieges in ber indignifden Salbinfel. Der Rabab von Arcatte will zwen Ronigreiche für feine Rinder errichten. Die beibnifchen Fürften fuchen Gulfe ben ben Maratten. Beer bes mas rattifchen Roniges. Bie es burch bie engen Daffe fommt. Der Dabab von Arcatte wird aberfallen ; bleibt im Ereffen. Gein Relbherr ebenfalls. Dlunberung bes Lagers. Das Bolf flüchtet nach Ponbichery. Buftand ber Frangofen. Sie nehmen bes Dababs Bitme und Ramilie auf. Arcatte wird erobert und abgebrannt. Sarter Friebe. Anftalten jur Bertheibigung von Don-Dicbery. Begebren ber Maratter an Die Fran-

sofen. Meues Unfuchen ber Maratter. 3men te Untwort bes Statthalters. Ponbichery ver, muthet eine Belagerung. Trichenapaly wird meggenommen. Gie plunbern die europaifden Dlage; forbern bie Rrangofen auf. Conberba: rer Bufall. Rucfaug ber Maratter. bie bem frangofifchen Stattbalter wieberfahrt. Er wird mit Gutern beidenft. Sander befuchet ibn. Lettes Bengniß von ber Ertenntlichfeit des Sabber. Dumas wird jum Dabab gemacht. Er bringt biefe Burbe auf fei. ne Machfolger. Bon ber frangofischen San blung in Indien.

nes Rrieges infel.,

Urfprung ei. Afle bem Mogol bas Unglud begegnete, bag er in feiner eigenen hauptstabt gefangen murbe, und feine unermefilichen Schafe in bes Ueberwinders Bante fielen: fo thien in der india biefe Belegenheit einigen Nababo ober Unterfonigen in der indianischen Salbinfel febr be nifden Salbs quem, fich ununterwurfig zu machen, weil gar nicht zuvermuthen mar, ber perfifche Ronig, welcher ohnebieß schon weit genug von feinem eigenen tanbe entfernet und fur feine Muhe genugfam belohnet mar, murbe fich viel barum betummern, mas in einer Wegend verge be, Die er im geringsten nicht kannte, bergleichen bas Borgebirge Comorin ift. Mabab von Arcatte, Dauft-Ally Ram, eben berjenige, welcher ben Frangofen erlaubie, Munge gu fchlagen, boffte, zwen Konigreiche zu errichten, eines fur feinen alteften Cohn Sabber 211 Ram, bas andere für feinen Tochtermann Sander Sabeb, zween junge Leute, welche zwar Chraeiz genug, fonft aber teine anbere Eigenschaft zu Ausführung eines fo michtigen Borhabens befagen. Arcatte ift eine große Stadt, brenftig Meilen v) von Dop bichern gegen Subweft, aber fo unflathig als eine in ber Welt fenn fann.

· Mabab will awen Ro ntarciche für errichten.

Unter bes berühmten Orangzebs Regierung batten bie Dogolen ihre Eroberungen von Arcatte bis in biefes Theil von Indien fortgefetet, boch aber bie Ronigreiche Tricbenapaly, Tanfchaur, Madura, Maiffur, und Marava übrig getaffen. tie von beibnifchen feine Rinder Ronigen regieret murben. 3mar maren fie bem Mogol sinebar: fie bezeigten fich aberbe ibrer Unterwurfigfeit febr troßig und langfam ju geborchen, bezahleten auch ibrea Eribut ofters nicht eber, als bis fie ber Raifer mit einem Beere bagu gwang. Die meiften waren bem Hofe zu Dely gewaltige große Rudftande febilbig, die Mahomer Schach ben fei ner Sabrlafigteit immer aufschwellen ließ, indem er mehr an feine tuftbarteiten im So rail als an die Regierung gedachte, und Die letter Ginen Miniftern überlieft, Die eben fo wolluftig maren, als er felbft. Diefe Gelegenheit ergriff Dauft 211v Ram, und überge bie .. n feinen Begirt ftogenden gurften. Er brachte funf und zwanzig bie brengig taufen Reuter gufammen, nebit einer verbaltnigmäßigen Menge Aufganger, und vertrauete bie fes Beer bem Sabber und Sander Sabeb. Abre erfte That war bie Ginnahme von Trichenapaly, einer großen volfreichen Cradt, funf und brengig Meilen gegen Cubmit bon Dondichery. Diefe Baupettabt murbe ben fren Dars bes 1736ften Rabres vonden

y) An einem andern Orte febet fle ber Berfaffer nur funfgehn Meilen von Denbichery. A. b. 277 6.

ffung in Indien.

Ansuchen der Maratter. Zwepses Statthaltere. Pondichery vet. belagerung. Trichenapaly wird. Sie plündern die europäischen wird in die Franzofen auf. Sonderbardischen Statthalter wiederfährt. Giften Statthalter wiederfährt. Gittern beschenkt. Der Radab det ihn. Lehres Zeugniß von der it des Sadder. Dumas wirt zum acht. Er bringt dier Währde auf sie. Von der stanzösischen Sanatter. Von der stanzösischen Sanathen.

ner eigenen Hauptstadt gefangen winders Hande fielen: so schien er indianischen Haldinsel sehr des muthen war, der persische Konig, e entseraet und für seine Mühe n, was in einer Gegend verge vergebirge Comorin ist. Der welcher den Franzosen erlaubte, n, eines für seinen ältesten Sohn Sander Sabed, zween junge e Eigenschaft zu Ausführung eines biadt, drenstig Meilen I von Pondelt sehr kann.

en die Mogolen ihre Eroberungen Die Konigreiche Trichenapaly, rig gelaffen, bie von beibnifchen inebar: fie bezeigten fich aberbe ben, bezahleten auch ihren Eribut bagu gwang. Die meiften warm bie Mahomer Schach ben feb er an feine tuftbarteiten im Go n Ministern überließ, bie eben fo Dauft Aly Ram, und überge if und zwanzig bis brenkig taufend e Bugganger, und vertrauete bis rfte That war bie Ginnahme von id brenftig Meilen gegen Gubmit Rary bes 1736ften Jahres venden Mohren

Meilen von Ponbichery. 2. b. 2776.

Mohren berennet, und ben 26sten des folgenden Monats mit Sturme erobert. Sabder Riederlastung überließ die Regierung berfelbigen sogleich seinem Schwager Sander Sabeb, welcher ber Franzosen barauf den Litel Uabab annahm.

Nach Bezwingung dieses ganzen Landes zogen sie in das tanschaursche Gebiethe, und belagerten die Hauptstadt. In diese hatte sich der König Sahagy mit so vielem Bolke, als er ausbringen konnte, geworsen. Der Ort ist so sest, daß der Feind nach einem sechsmonatlichen Angriffe die Belagerung in eine bloße Einschließung verwandeln mußte. Sander Sahed seite selbige in Person sort, schickte aber unterdessen seinen Bruder Bara Sahed mit sunfzehn tausend Reutern weiter gegen Süden, da er denn die Landschaften Madura, Marava, und die Gegend um das Borgebirge Comorin wegnahm. Nachzehnds rückte er an der malabarischen Küste hera. f, und breitete seine Eroberungen die an die Landschaft Travancor aus. Soen da dieses vorgieng, seste Sander Sahed die Kranzosen in Besis von Rarical z).

Alle heidnische Fürsten suchten ben diesem ploglichen Einfolle ben dem marattischen Die beidnte Konige Hilfe. Sie stelleten ihm vor, es sen nicht nur auf ihr kand, sondern auch auf schen Fürsten ihre Religion angesehen; und weil die meisten Rathe des Koniges Braminen waren, so huchen Düsse heilten dieselbigen diesen Bewegungsgrund für außerst dringend, das Schwerdt zu ziehen, rattern. Der Konig hieß Maha Rascha. Sein kand ist sehr weitläustig. Wenn es ihm einstel, so brachte er wohl hundert und funfzig tausend Mann zu Pferde, auch eber so viel zu Juße, auf die Beine, siel damit in das mogolische Gebiethe, und trieb ungeheur. Brandschaßungen ein. Seine Unterthanen, die Maratter, sind unsern kandbeschreibern ziemlich underkannt. Ihre Hauptbeschästzigung ist der Krieg. Sie wohnen auf der Stooffseite der hinter Goa besindischen Gebirge, gegen die malabarische Kuste. Die Hauptstadt ihres kandes ist sehr groß, und beist Satera 4).

Nicht nur bas Bitten bis Koniges von Canschaur, und ber übrigen Religionsvermanbten, fondern auch bie hoffnung, ein land auszuplundern, ba feit langer Beit alle marattlichen Bolfer in ber Belt ihr Gold und Gilber gegen Baare vertaufchten, brochte ben marat- Roniges. tifdien Ronig endlich zu bem Entschluffe, bag er sechzig taufend zu Pferde, und bundert und funfzig taufend zu Fuße, unter Anführung feines alteften Sohnes, Ragogi Bufbla Sena Sabeb Sula, im Wintermonate 1739 ju Belbe fchicfte. Co balb Dauft ale Ram ihre Antunft vernahm, rief er feinen Sohn und Gibam, welche ben Ronig en Canfchaur noch, immer in feiner Sauptstabt eingeschloffen hielten, gurud. Denn ericho mußte er auf tie Sicherheit feines eigenen tanbes gebenten. Gleichwohl wollten tope Generale ibre Eroberungen nicht auf einmal mit bem Ruden anseben, fonvern ließen m Zeind naber berbenrucken, welcher alles, was ihm vortam, verheerete. me übrigen Bolter jufammen, und befeste bamit bie engen Paffe im Bebae Canamay, funf und zwanzig Meilen westlich von Arcatte. Es fallt febr fchwer ich felbige zu tommen, und tonnen fie mit wenigem Bolte gegen ein zahlreiches Beer mbeibiget merben.

An diese Passe kamen die Maratter im Mammonate 1740. Weil sie nun die Un- Wie es durch bylichkeit wohl sahen, den Nadab von Arcatte in seinem Bortheile zu bezwingen: so die engen Passe ingen sie ihr kager ben dem Eingange der engen Passe auf, und suchten die Treue eines se kommt.

Kt ft 3 gewissen

2) A. b. 279 S. (a) M. b. 280 S.

Dieberlaffung gemiffen beibnifthen Burften, welchem Dauft einen anbern Pag mit einigen taufenb ber Frangofen Mann zu vertheibigen anvertrauet batte, mantend zu machen. Diefer Pring ließ fich bas

ju Dondidery. Gold und die Berfprechungen ber Maratter febr bald verblenden. Die Braminen buben feine Bewiffenstweifel, indem fie ibm ju Bemuthe führeten, Diefer Rrieg tonne bem muhammedanischen Glauben bier zu lande ein Ente machen; bagegen aber ihrem altvaterlichen

len.

Der Mabab Gottesdienst wieder aufbelten. Demnach verfprach er, ben Keind berein zu laffen. Die von Arcatte Maratter thaten bierauf beständige Anfalle auf den Rabab, wiewohl ohne fonderlichen wird überfal: Ernft, fonbern nur, bamit er es nicht merfte, wie fie ihr Bolf gegen Die andere Seite fchicften, und ben befagten Daf am igten Man wegnahmen. Mus felbigem famen fie ihm ohne die geringfte Sindernig in ben Ructen, und ructen bis auf zween Studfchuffe weit an ibn, ebe er bas geringfte von feinem Unglude mertte. Als man ibm melbete, es liene fich viele Reuteren auf ber Seite von Arcatte feben : fo bachte er, es maren feines Aber gleich barauf giene Tochtermannes Bolfer, Die zu feiner Berftarfung anruckten.

bas Reuern an, und er fab endlich, bag er verrathen mar.

Meibet in

Sein zwenter Sohn, 210 Ram, imaleichen Die übrigen Rriegesoberften, fliegen ohne Bergug auf ihre Elephanten, und mehreten fich mit großem Muthe und nicht gerin Allein, Die Menge ber Reinde angstigte fie bergestalt, theils mit gerer Befchicflichfeit. Schleudern, theils mit Schiefigewehre, daß ihre Leute entweder auf bem Plake bleiben, ober Die Flucht ergreifen mußten. Der Rabab felber, nebft feinem Cohne, fiel nach vie len empfangenen Wunden endlich todt vom Elephanten berab. Sierauf ließ bas ganie Beer ben Muth finfen, und jedermann ergriff Die Rlucht. Die meiften Sauptleute mutben entweber vom Reinde getobtet, ober von ben Elephanten gertreten, melde bis antie halben Beine in Den Roth fanten; benn es war Die vergangene Macht ein ftarter Reger gefallen, und badurch ber Boben gang grundlos geworben. Biele Rriegeslente, Die bo Diefer Schlacht gegenwärtig gewesen, tonnten ben gräßlichen Unblid nicht fattfam beform ben : bas gange Relb lag voll tobter Rameele, Pferde und Elephanten; andere toben aus Schmergen wegen ihrer 2Bunden burcheinander herum, renneten alles zu Boden, mis ibnen porfam, ober malgeten fich im Cumpfe berum, barein fie verfunten maren, um brudten bie Soldaten vollends tobt, bie fich nicht beraus belfen tonnten b).

BeinRelbberr ebenfalls.

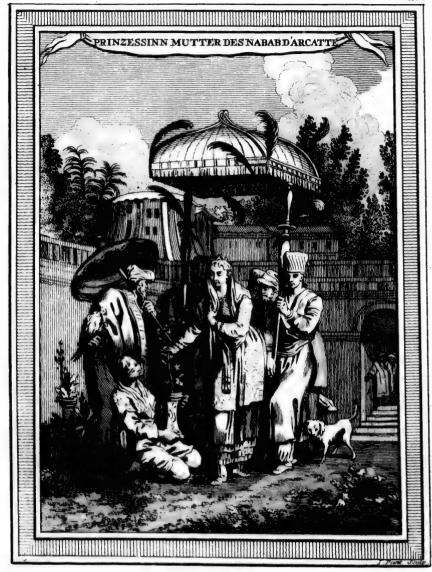
Treffen.

Cirvsor Ram, Relbherr bes mogolifchen Beeres, welcher ber Befellichaft arein Befälligteiten erzeiger hatte, betam funf Buchfenfchuffe und einen Schleubermurf, in Man muß bierben beihm bas Auge zerquetschte, und ihn felbit vom Glephanten marf. merten , bağ ein Brug aus ber Maratter Schleudern eben fo nachbrucklich lautet , als aus Die Bedienten bes Cityzor schleppten ibn noch vor Endigung ber fleinem Bewehre. Schlacht in bas nachste Bebufche, und brachten ihn bernach in Sicherheit. zehn bis molftagigen Buge famen fie endlich nach Alamparveb, welches auch Jorg bandel beifit, und fieben bis acht Meilen von Dondichery liegt. Die argiten Bernus bungen ibres Beren maren ein Buchfenfchuß, ber ibm die balbe Bunge meggenommen, in ben Rinnbacken gerschmettert batte, noch ein anderer in ber Bruft, bren auf bem Rute und ein Auge aus bem Ropfe. Man fchicte ibm ben Stabsfeldicheerer ber Wefelliche ber ihn smar noch funf und smangig Tage friftete, aber nicht ganslich retten tonnte.

en Paß mit einigen tausenden. Dieser Prinz ließ sich das den. Die Braminen huben dieser Krieg könne dem muggegen aber ihrem altväterlichen a Feind herein zu lassen. Die ab, wiewohl ohne sonderlichen er Bolf gegen die andere Seite en. Aus selbigem kamen sie Aus man ihm meldete, es is dachte er, es wären seins Aber gleich darauf gieng

übrigen Kriegesoberften, fliegen t großem Muthe und nicht gerin ngstigte fie bergestalt, theils mit neweder auf bem Plage bleiben, nebst seinem Sohne, fiel nach vie hierauf ließ bas gange berab. t. Die meisten Hauptleute wurpanten zertreten, welche bis an bie ergangene Racht ein farter Regen ven. Biele Kriegesleute, Die ben lichen Unblick nicht fattfam befdrei pe und Elephanten; andere tobata um, renneten alles zu Boben, mis , barein fie versunten maren, un aus helfen konnten b).

res, welcher ber Gefellschaft greit und einen Schleuberwurf, be iten warf. Man muß hierben be eben so nachdrücklich lautet, als au hleppten ihn noch vor Endigung de ernach in Sicherheit. Nach einen lampatveb, welches auch Joseichery liegt. Die äegsten Bermus in die halbe Zunge weggenommen, win der Bruft, dren auf dem Richt ganglich retten fonnte.



eine man gang faife Dat man wurt

Schriften Schriften Sorfic Nache lagen be nach do Frauen man men an in the an in the sent of this genoming the sent of this genoming it, united the sent of this control of the sent of th

Diefe febreckliche Schlacht gieng ben 20ften Man 1740 bor. Die Maratter bekamen Nieberlaffung eine Menge Gefangene, und barunter ben Groß-Divan Taquafabeb, einen Tochter- ber Frangofen mann bes Dauft, imgleichen ben Mabab Bres Ram Mirzuroir, Oberften über bie ju Ponbichen. gange Reuteren. Ferner bekamen fie die Kriegescaffe, Die Fabne Muhammeds, und bas Plunderung Des des Lagers. faiferliche Panier; imgleichen vierzig Elephanten, nebst einer Menge Pferde. Dauft Aly Ram leiche wurde unter ben Tobten gefunden, aber feinen Gohn konnte man nicht erkennen, weil er ohne Zweifel, wie viele andere, von ben Elephanten gertreten murbe c).

Das Beruchte von diesem Berlaufe erfüllete Die ganze halbinfel mit unbeschreiblichem Schrecken. Bu Pondichern glaubte man die Dachricht bavon gar nicht, bis eine erstaun flüchtet nach fiche Menge Bluchtige, Mohren und Beiben burch einander, ankamen, und mit Ehranen Pondichery. um Schus bathen, weil fie an feinem Orte auf ber gangen Rufte groffere leutfeligfeit und bellere Bulfe gu finden fich getraueten. Ihre Menge murbe gar bald fo groß, daß man aus Barfichtiafeit Die Thore verschließen mußte. Der Statthalter wich weber Zag noch Nacht aus der Stadt, fondern machte unaufhörlich alle nothige Unftalten. lagen voll Getraibe und Gerathe. Alle indianische Rausseute in ber Stadt, und in ben benachbarten Orten, fuchten ihr zu Arcatte und anderswo im lande befindliches Bermdgen ben ben Frangofen in Sicherheit gu bringen. Den 25sten Man, welches ber funfte nach ber Schlacht gewesen, fam Die Witwe Des Mabab Dauft Alv Rams, nebst allen Grauen feiner Unverwandern und ihren Kindern, vor bas Balbaur Thor, und bathen, man mochte fie in die Stadt aufnehmen. Bugleich brachten fie auch alle ihre Roftbarteium an Golde, Gilber, Geschmeibe, und kostbarem Gerathe, mit sich d),

war zu befürchten, Die Maratter mochten etwa Pondichern angreifen, wenn fie erfuh Frangofen. en, bes Nababs Unverwandte hatten nebst igrem gangen Bermogen ibre Zuflucht babin Muf ber andern Seite batten fie fich in gang Inbien verächtlich gemachet, benn fie vor biefem unglucklichen Gefchlechte, bas feit langer Zeit die Regierung im Lande mibret, und ihnen jederzeit viel Gutes bewiesen hatte, Die Thore verschlöffen. em konnte ber geringste Zufall ben gangen Zustand gar bald årbern, und bie Maratter bithigen, ben Rudweg zu ergreifen; fodann mare Sabder 211p Ram, und fein ganges beichlecht, unverfohnliche Beinde berjenigen, die es nur ben seinem Wohlstande mit ihm glien wollten, geworben, und er batte fich auf alle Beife zu rachen gefucht. Der Stattalter verfammelte ben biefer Beschaffenheit ben Rath, verheblete gwar bie Bebentlichkeis nicht, die man ben Ausübung ber Brofimuth Diefermal haben konnte, ftellete aber gulich mit großem Rachbrucke vor, weber die teutfeligkeit, noch die Chre, noch die Dantbar-

u, und alle andere ber framofischen Ration eigene erhabene Wefinnungen, litten es, baß un ein fo vornehmes Gefchlecht, und fo viele im Unglude ftechende Personen, bulflos ic. Zugleich feling er vor, man follte fie berein laffen, und in Kranfreichs Schus aufmen. Der gange Rath ftimmete mit ein, und alle zu Pondicheren befindliche Francofen

iten biefe Entschlieftung e). Gie nehmen Man bolete bermiach bie Bitwe bes Rababs mit großem Prachte in bie Stabt. Des Rababs ke aante Befahung ftund auf bem 2Balle im Gewehre. Der Statthalter felbft begab Witwe und fich Familie auf.

Ben biefer Beschaffenheit ber Umftande batten Die Frangofen viel zu bebenten. Denn guftand ber

au Dondichery.

Mieberlaffung fich in einem brachtigen Palantin, nebfe feiner gangen Leibmache ju Pferbe und ju Ruffe, nach bein Balvaur Thore, por welchem Die Pringeffinn erwartete, wie es mit ihr ablaufen Sie faß nebit ihren Tochtern, Enteln und Anverwandten, in zwen und gwangig murbe. Palankinen, und batte funfgehnhundert Reuter ben fich, imgleichen achtzig Glephanten, brenbundert Rameele, mehr als zwenbundert mit Ochfen bespannete Bagen, morinnen ibr Wefolge faß, und zwentaufend belabene laftthiere. Dach einem porlaufigen Complimente, bag fich bie Nation gludlich fchabete,ibr eine Befalligfeit zu erzeigen, lofete man bie Grude vom Schloffe. Bernach murbe fie mit gleicher Chrenbezeugung nach ber für fie und ihr Befolge gubereite.en Bohnung geführet. Mit einem Borte, Die Frangofen ließen ihre Boflichkeit mit vollem lichte scheinen, und alle mogolische Officier waren bochit vergnügt bamit 1). Ja ber Berfaffer faget, Die frangofifche Nation babe niemals to viel Gre von einer Begebenheit gehabt, als von Diefer. Denn Die Bitme Des Rababs batte von rechtsmegen an einem englaubifchen, banifchen ber Manbifchen Orte, als etwa ju Dortonopo. Tranquebar, und Menapatan, wit grobere Siderheit fuchen tonnen. weil felbige nicht nur feiter, fondern auch naber war n, als ber unfrige : aber ba fie von felbiten und ohne vorgangige Abrede fich in frangofischen Schus begab : so machte fie ba burch ber gangen Welt kund, fie habe mehr Bertrauen und Bochachtung gegen bie Kransofen , als gegen feine andere europäische Mation.

Mreatte wirb erobert und verbrannt.

Unterbeifen fam ber alteit Gohn bes ungludfeligen Dauft. Gabber 21v Ram. gween Tage nach ber Chlacht mit etwa achthundert Pferben in Die Dabe von Arcatte. Aber auf Die erfte Nachricht von bem schlechten Zustande ber Sachen riffen feine Leute alle aus, und er mußte nur mit vier Perfonen nach ber Reitung Belure flüchten. Schmager, Sander Sabeb, war mit vierhundert Reutern aus Tricbenapaly aufge brochen, erfuhr aber bas linglud unterweges, und fant bas gange tand in Gewehr gegen Die Mohren. Biele fleine Aursten, welche ben Titel Daliagaras führen, traten auf ber Maratter Seite, ja fie fuchten ibn felbit aufubeben, und in berfelben Banbe gu liefern, Er mußte folglich teinen andern Rath, als umgutebren, und fich in Die Reftung Triche napaly in merjen. Der marattifche General bingegen rudte vor Arcatte, meldes ich ohne Biderftand ergab, bennoch aber geplundert, und gum Theile abgebrannt murte. Dan fibidte Partenen aus, bas gange land ju brandichagen, welches ben Diefer Belegen heit Die Raubbegierbe und Braufamfeit Der Heberwinder auf eine flagliche Beife empfant Ben Diefen Barbaren geboret nach altem Webrauche Die Balfte Der Beute Den Krieges Sie begiengen alle erfinnliche Braufamteit, nicht nur etwa gegen Die Mie hammebaner, fondern auch gegen die Beiden felbft, die fie boch um Bulfe erfuchet batten, und für eine Stuge bes Bottesbienftes anfaben. Sie batten eiferne Geffel ben fich, Dan auf fie Die Leute, ben welchen fie Reichthum vermutheten, mit eifernen Retten nachent a banben, und mit barunter angegundetem Reuer fo lange qualeten, bie fie ibr But beraus Es ift taum glaublich, wie viele leute fie bergeftalt ju Tobe marterten, ober III beritieften , wen., fie nichts batten. Sie geritoreten fait alle Orte, babin fie tamen, Da nun in biefer Begend bennabe alle Beiben Weber find, und m bis auf ben Grund. biefem Bandwerte etwas jum Boraus baben : fo murbe ber Banbel mit baumwollen Beugen erftauntich gefchmachet. Subm

Luillier

de ju Pferbe und ju Juge, tete, wie es mit ihr ablaufen andten, in zwen und zwanzig gleichen achtzig Elephanten, fvannete Bagen , worinnen ch einem porläufigen Com igfeit zu erzeigen, lofete man Ehrenbezeugung nach ber für einem Borte, Die Frangofen mogolifche Officier waren nzofische Mation babe niemals Denn die Witwe Des Rababs Manbifchen Orte, als etwa ju bere Sicherheit fuchen tonnen, ber unfrige : aber ba fie von bus begab : fo machte fie ba Bochachtung gegen bie Fran-

Dauft, Sabber Aly Ram, n in die Rabe von Arcatte. r Sachen riffen feine Leute alle ung Delure flüchten. ern aus Trichenapaly aufge as gange, tand in Gewehr gegen agaras führen, traten auf be D in berfelben Banbe gu liefern, nd fich in Die Restung Triche riidte vor Arcatte, welches fic jum Theile abgebrannt murbe. Ben, welches ben Diefer Belegen uf eine flagliche Beife empfant, e Salfte ber Beute ben Rriege nicht nur etma gegen bie Mu e boch um Bulfe erfuchet batten, atten eiferne Geffel ben fich, ba mit eifernen Retten nadent a udleten, bie fie ihr Gut beraus talt ju Tobe marterten, ober mit alle Orte, babin fie famen, alle Beiben Weber find, und i ber Sandel mit baumwollenn

Snice

Inbem fie nun bie landschaft Arcatte, und alle benachbarte Plage, bergeftalt verheereten: fo lieft ihnen Sabber 211v Ram aus feiner Reftung Deluro Bergleichevorfchlage 1723. thun. Endlich murde ber Friede zwar richtig, aber unter fo ungemein harten Bedingungen : Barter Friede. namlich , Sabber follte an feines Baters Stelle gwar Tabab bleiben g), bingegen aber ben Ueberwindern hundert Lac, bas ift, funf Million Rupien bezahlen, Die fanbichaften Tricbenapaly und Tanfchaur wieder beraus geben, feine Bolfer mit ben Marattern vereinigen, um ben Sander Sabeb beraus ju jagen, welcher ble Stabt, Reftung, und gange lanbichaft Tricbenapaly noch innen batte. Dit einem Borte, er follte bie Rurften auf ter Rifte Coromandel felbft wieder in Befit ihrer vor bem Kriege inne gehabten tanber feben. Dbaleich ber marattifche Relbberr biermit alles batte, mas er immer verlangen tonnte : fo bemog ibn boch eigentlich eine gang anbere Urfache ju Schlieffung biefes Ber-Der Ronig von Golfonda begonnte fich megen ber im Carnatischen vorgefalalciches. lenen Berbeerung zu regen, und beschloft, bem Spiele ein Ende zu machen. von Golfonda, Maferfinga, ein Sohn des mogelichen Oberfelbheren, Mifam El Mut, war bereits mit einem Beere von sechzig tausend Pferden, und bundert und funfzig tausend Mann ju Rufte, im Anjuge begriffen; er konnte aber nicht über ben Rifchera Strom fommen, welcher nur gwolf Lagereifen von Arcatte liegt; weil felbiger Damals allgufebr aufgeschwollen mar. Weil nun ber marattifche Feltherr Radricht biervon befam, auch maleich erfubr, felbiger fen Billens, feinen Bug fortgufegen, fo balb bas Baffer verlaufen mare : fo befürchtete er, es mochte Die Unfunft eines fo machtigen Reindes ibm feine fonberliche Bortheile bringen, und war alfo um befto leichter ju einem Schluffe mit bem Sabder ju vermogen b).

Die Anftalten ber Frangofen gaben biefer Entschließung bas Bauptgewicht. ber Ginfall noch gefchab, gab ein vornehmer Mohr, und befonderer Freund bes Statt. Bertheibi. Bober felbiger ben fo großer Entfernung feine Biffen Donbichers. balters, ibm Machricht bavon. ichaft genommen babe, bas ift mir unbewufit. Allein, fo balb bie Maratter anruckten, machte ber frangofische Statthalter alle mogliche Unftalten zur Begenwebre. Stadt an ber Seefeite noch offen ftund : fo ließ er ben Raum gwischen ben Baufern und bem Stranbe, welcher etwa vierzig bis funftig Ruthen betrug, mit einer farten Mauer verichließen, ferner auch die alten Reftungswerte ausbeffern, und neue anlegen. Mund-und Arlegesvorrathe wartein Mangel. Endlich, als die Maratter wirflich ins land einruckten, ließ er nicht nur bie Befagung, fonbern auch alle jum Rechten tuchtige Ginwobner bas Bewehr ergreifen. Es wurde jebem fein Plat und feine Verrichtung angewiesen, und eben biefe Buruftung jog eine Menge teute aus ber nachbarfchaft berben, indem fie ibn nach ber Schlacht ben Canamay für ihren Befchüher anfaben.

Der Ausgang rechtfertigte feine Anftalten. Denn als Die Maratter Arcatte erobert Bogebren ber hatten: fo brobeten fie, Pondichern mit volliger Macht anzugreifen, wofern die Frangofen Maratter an Diefer bedrobliche bie Frangofen. ibr Bornfeuer nicht mit einer guten Summe Belb lofchen murben. Entichluß wurde ben Krangofen burch ein Schreiben vom 20ften Renner 1741, welches tropiq und liftig jugleich flang, fund gethan. Denn es bieg barinnen, well ber marat-

Che Unftalten jur

g) Der Bergleich murbe ju Musgange bes Muguffs 1740 ju Arcatte unterfchrieben.

Allgem. Reifebef. X Tb.

ber Frangofen 111 Dondichern

Miederlaffung eifche Relbberr auf fein etlichmaliges Schreiben an ben Statthalter noch teine Untwort betommen : fo muffe er ibn für undantbar und für feinen Reind halten ; und um diefer Urlache willen ihm fein Beer über ben Bals ichiden. Die Brangofen follten fich billig erinnern. baß er ihnen ebemals bie Stadt Ponbichern eingeraumet, und ben Ort, wo fie nun maren, pergonnet batte. Demnach hoffte er, ber Statthalter werbe fich feiner Schuldigkeit erinnern, und Abgeordnete megen Erlegung einer Branbichagung an ibn ichiden, in beren Erwartung er mit ben Zeinbfeligkeiten noch einige Lage guridigalten wollte. Bufolge ber Durchganglaen Gewohnheit ber Maratter und meiften Beiden, allezeit undeutliche Rebens, arten in ihren Briefen zu gebrauchen, bamit man fie nicht baben fest halten tonne i), bing er jum Befchluffe noch an, Ueberbringer biefes babe Befehl, mundlich ein mehres zu melben. Der Rerl mar aus bem tanbe geburtig, und ein Erzipisbube, wie ber Stattbalter aus aufgefangenen Briefen, Die er an feinen Bater gefchrieben batte, bereits wußte. Sein munbliches Anbringen bestund in ber Forberung, man follte fogleich funfbundert taue fend Rupien, und über biefes einen jahrlichen Schof bezahlen, ben bie Rrangofen, nach bes Relbberen bochit unwahrscheinlichem Borgeben, icon feit funfgig Jahren rudftanbig maren A).

> Der Statthalter beantwortete bas Schreiben zwar gang hoffich, übergieng aber bie permennten Gerechtsame ber Maratter an Pondichern, sowohl als die funfhundert taufend Rupien, ben Schoff, und bie beswegen aufgeschwollenen Binfen, welches gusammen mehr als furfiebn Millionen tipres betragen batte, mit Stillschweigen. Denn er bielt es ber Bewohnheit ber Indianer fur gemaffer, Diefer lacherlichen Forderung gar nicht zu ermab. Mach wenigen Lagen wiederholete ber indianische Beneral feine Unforderung in einem zwenten Schreiben, welches nebit ber Untwort bes frangofischen Generals billig eine Stelle in unferer Ergablung verbienet.

Menes Mufus den ber Das ratter.

Dem Statthalter von Ponbichern entbietbet fein Freund Ragofchi Buffola, Go nafabeb Guba, Ram Ram! 1).

i) X. b. a00 6.

A) Bir wollen bas Odreiben bierber feben, weil es ben Grunbfaben ber Befellichaft, und ber eblen Stanbhaftigfeit ibrer Beamten jur Ehre gereichet.

Der General Statthalter ju Vonbidern ent. Beut bem Generale bes marattifchen Deeres, feinen Bruff und feine Dienfte.

" 3d habe bas Schreiben empfangen, womit Die mich bechret, und habe mir ben Inhalt er-"flaren laffen. Gie fagen, Gie batten febon etlischemal an mich gefdrieben,aber niemals Antwort pempfangen. 3ch weis meine Odulbigfeit gegen reine bergleichen bobe Derfon, viel ju gut, ale bag "ich biefen Rebler begangen batte. Die ift nie. mmale ein Echreiben von Quer Gnaben jugetom. men, als das beutige, worauf ich jeho autwor-

att. Bofern bemnach biefelbigen ofter an mid ger "fchrieben haben : fo find die Briefe von benen, bie "folche überbringen follten , jurnd behalten wur "ben, um mir baburch bie Antwort unmöglich je "machen , und Sie gegen mich und meine genben "leute gu reigen.

" Eure Gnaben ermabnen; Die feut, gefonnen "Dero Bolter gegen une ju fchicen. 2iber mit "baben ihnen bie Rrangofen Leibes getfian ? ober "ben welcher Belegenheit haben fie Dero Unwillen "verbienet ? Bir baben im Gegentheile bie Dant "barteit, die wir Dero fürftlichen Borfabren idul "big find, niemale aus den Ziugen gefebet, unt "ungenchtet Dern weiten Entlegenheit von unt, "bas ebemalige Berfprechen feinen Mugenblid in merfallet gelaffen, fonbern Dero Landesleute, weide "allbier Tempel baben , bew ihrem Gorresbimfte ma fchubet , inbem fle benfelbigen gang frev und

36

be fpr lan Spie

gen

mu

ber

þin

let.

M

der

gebi

jagt Go

.me

"taff

"tin "baf

.fra

,194

"bat "fúr "lar

ber

,un

nbet

,.brt

,hai

ullin.

ter noch teine Untwort belten; und um biefer Urfache follten fich billig erinnern. ben Ort, wo fie nun waren, fich feiner Schuldigfeit erg an ibn schicken, in beren alten wollte. Bufolge ber allezeit unbeutliche Rebens. aben fest balten tome i), befehl, mundlich ein mehres Erzspisbube, wie ber Statt. rieben batte, bereits mußte. ollte fogleich funfbundert tam

boflich, übergieng aber bie als die fünfbundert taufend fen, welches jufammen mehr gen. Denn er hielt es ber orberung gar nicht zu ermah Beneral feine Unforderung in mgofischen Generals billig eine

n, ben bie Frangofen, nach

it funfzig Jahren rudftanbig

d Rayofibi Buffola, So

30

nnach biefelbigen öfter an mich ge ; fo find bie Briefe von benen, bie gen follten , jurnd behalten wor Sie gegen mich und meine Lanbes

ben ermabnen; Gie feut, gefonnen gegen und ju fchicken. Siber mit e Frangofen Leibes gethan ? obn elegenheit haben fle Dero Unwillen ir haben im Wegentheile bie Dant r Dero fürftlichen Borfabren feul ats aus ben Mugen gefebet , und ro weiten Entlegenheit von unt, Beriprechen teinen Augenblid im , fondern Dero Landesleute, weide baben , ben ihrem Gotteebimfte em fie benfelbigen gang frep unb

Ich bin ben guter Gesundheit, berichtet mir boch ben Buftand ber eurigen.

ber Frangofen Bis hieher hatte ich noch teine Nachricht von euch erhalten, aber Gapal Caffi und au Donbicherm Armarampanerilu find eben angefommen, die haben mir einige gegeben, und ich habe fie von ihnen erfahren.

Jego find es vierzig Jahre, feitbem unfer großer Ronig euch erlaubet bat, in Ponbldern zu wohnen. Bleichwohl, ungeachtet unfer Seer euch nabe genug getommen ift, haben wir boch feinen einzigen Brief von euch befommen.

Unfer großer Ronig bachte, ihr maret feiner Freundschaft murbig; Die Frangofen maren leute, die ihr Wort bielten, und fich allezeit gebührend gegen ihn aufführen murben; in biefer Mennung bat er euch einen anfehnlichen Plas eingeraumet. fprachet einen jahrlichen Tribut, habet ihn aber niemals bezahlet. Endlich ist nach so langer Zeit bas marattifche Beer in biefe Begend eingerucket. Die Mobren maren voll Bochmuths. Bir baben fie gebemuthiget. Bir baben fie um Belb gezogen. biefes wiffet ibr felbit.

Bir haben Befehl von unferm Ronige Maba Raba, bie Restungen Trichenas palv und Schinschi weggunehmen, und Befagung binein zu legen. Much baben wir Befehl, Die rudftanbigen Schubgelber einzutreiben, Die mir von benen an ber Rufte liegenben Stabten ber Europaer feit vierzig Jahren zu forbern baben. 3ch meines Ortes muß biefem Befehle nachleben. Betrachten wir eure Aufführung, und bie Art, wie euch ber Ronig nach feiner Onabe einen Gis in feinem tanbe vergonnete : fo tann ich nicht umbin, ju melben, ihr habet euch felbft Schaben gethan, bag ihr bas Schusgelb nicht bezah. Bir verfuhren glimpflich mit euch: ihr aber maret uns entgegen. 36r habet ben Mogolen Unterfchleif in eurer Stadt gegeben. Ift bas recht? Bas noch mehr, Sanber Rambat Die Cafenas von Tricbenapaly und Tanfcbaur in eure Bermahrung gegeben, imgleichen Befchmeibe, Elephanten, Pferbe und andere Cachen, Die er aus befagten Ronigreichen wegnahm, nebit feinem gangen Gefchlechte. Ist das auch recht? Sollen wir nun gute Areunde bleiben ; fo gebet biefe Cafenas, biefes Beichmeibe, biefe £1 11 2 .

ungebinbert ausiben. . Eurer Gnaben foll ich auch melben, bal wir jebermann Recht wieberfabren "laffen ; bas au Donbichery fein Denich bie gegringfte Bemaltebatigteit ju befriechten bat, und "baff unfer Ronig, beffen Dacht und Berechtig" "feiteliebe bie gange Belt fennet, uns fcharf beufrafen wurde, wenn wir bas geringfte begiengen, was wiber feinen Rubm und Befohl liefe.

"Bas tann bemnach Gure Gnaben für Urfache "baben, und ju befriegen, ober was tann Gie "für Bortbeil bavon boffen ? In unferm Bater-"lande Franfreich giebt es weber Gold: noch Gil-"berber gwerte. Das Gold und Gilber, Damit wie "unfere bier gu Canbe ertauften QBaaren bezahlen, "befommen wir aus anbern Landen. Das unfrige bringt nichts bervor, als Gifen und Colbaten, "damit wir und gegen biejenigen wehren, welche "und unbfiliger Beife angreifen.

"Bir wollen von Bergen gern in guter Preund-"fchaft mit Ihnen leben, find auch bereit, Ihnen "alle mögliche Wefälligfett zu erzeigen. Demnad "muffen Sie unfere Stadt nicht andere betrachten, "ale ob fie Ihnen jugeborete. Bill Euer Gnaden "mir einen Beletesbrief überfenben : fo will ich eine "vertraute Perfon abicbicten, um Ihnen in mei-"nem Damen aufzuwarten. Dur bitte ich , mich "mit bem Apafchi Virrel, bes Virrel taganadu "Cobne, ju verfconen; benn er fichet une nur "ju betriegen , und Guer Gnaben binter bas Licht

"Der Allmachtige molle biefelbigen ben beftan-"bigem Boblievn erbalten, und Ihnen Gieg über "ibre Reinbe verleiben.

1) 3ft ber zwemmal wiederholte Mame bes Gottes Rama. Diefe brev Briefe find aus bem Archive ber Wefellfchaft genommen.

Mieberlaffima

Mieberlaffung Elephanten, biefe Pferbe, nebft ben Brauen und bem Sohne bes Sander Rams fierque ber Frangofen 3ch will einige Reuter abschicken, benen tonnet ihr alles einliefern. Werbet ihr lange an Ponbicheny. Reberlefens machen : fo werben wir uns in eigener Perfon ju euch erheben, und euch mit Gewalt bagu anhalten, gleichwie auch ju bem Schusgelbe, bas ihr feit vierzig Sabren fcbulbig fenb.

> Ihr miffet auch, mas ber Stadt Baffin in biefem lande wiederfahren ift. Deer ift febr gablreich. Es geboret Gelb vagu, es gu unterhalten. Werbet ihr basjenige nicht in Gutem bewilligen, was ich von euch verlange: fo werbe ich ben Golb fur bas gante Deer von euch ju erbeben wiffen. Unfere Schiffe werben in wenigen Tagen ebenfalls bier fenn. Unfere Sache muß alfo auf bas balbigfte geenbiget merben.

> Ich boffe, ihr werder meinem Schreiben nachleben, und mir bie Frau nebft bem Sohne bes Sander Rams, imgleichen feine Elephanten, Pferbe, Jumelen, und Cafe,

nas überschicken.

Den isten bes Monate Rankbam. Beiter babe ich euch nichts zu berichten.

Unftatt über biefe Drobungen ju erfchrecken, antwortete ber frangofische Stattbalter folgenber Bestalt.

Bivepte 2fnt: mort bes Statthalters.

Dem Ranoschi Bussola, u. f. w.

Geit bem lettern, bas ich an Gie gu fchreiben bie Ehre gehabt batte, babe ich noch ein anderes von Ihnen erhalten. Dero Alcaras fagten mir, fie batten zwen und gwanija Lage auf ihrem Wege bieber jugebracht, und maren vorher ju Canvalur gewefen, che fie bieber famen. 218 Guere Gnaben in ber Rabe von Arcatre maren, ichidte ich imen Brangofen ab, um Gie meinetwegen ju griffen: Die leute wurden aber unterweges ange balten und ausgeplundert. Gie tonnten alfo ibre Reife nicht weiter fortfeben. Bernach erfcholl ein Berücht, fie maren wieber nach Saufe gezogen.

Sie fagen, wir maren ihrem Ronige feit vierzig Jahren bas Schuegelb rudftanbig. Die frangbiliche Nation bat niemals einiges Schutgelb bezahlet. 2Benn ich bergleichen verwilligte; fo toftete es mir ben Ropf, fo batd es mein Ronig erfubre. Benn bie bie figen tanbesfürften ben Frangofen zu Erbauung einer Beftung und Stabt ein Studden fandigen Boben am Strande überließen : fo verlangten fie meiter nichts, als man follte die Dagoben und ben beibnifchen Gottesbienft im Scanbe laffen, wie er mar. Diefe Beim gung baben wir jebergelt gehalten, obgleich niemals ein Beer in Diefe Begent getommen,

Eure Enaben miffen fonber 3meifel ohnebieg mohl, mas wir in biefem tanbe machen. Unfere Schiffe bringen, nach einer Rabrt von acht bis neun Monaten, alle Jabre eine Menge Beld ins land, und taufen baumwollene Zeuge bafur, Die wir ju Baufe brauchen. Sie bleiben einige Monate bier: und wenn fie ibre Labung haben: fo treten fie bie Nich reife an. Alles Golb und Gilber, mas im tanbe berum gebt, tommt von ben Frangen ber. Es wird teines in Indien gegraben. Baren wir nicht, fo batten Gie in ber gan gen Begend meber Baller noch Pfennige angetroffen; im Begentheile haben wir burch un fere Bandlung bas Weld hieber gebracht. Aus was für einem Grunde verlanget nun Em Onaben Gelb von uns, ober me follen wir es bernehmen? Unfere Schiffe bringen nicht mehr mit, als ibre tabung erforbert. Sind fie meg, fo muffen wir ofeers felbit borgen. Damit wir unfere Ausgaben beitreiten tonnen.

eret es Sander Rams beraus.

efern. Berbet ihr lange euch erbeben, und euch mir das ibr feit vierzig Jahren

e wiederfahren ift. Mein iten. Werbet ihr basjenige e ich ben Gold für bas gange venigen Tagen ebenfalls bier

erben. und mir bie Frau nebft bem Pferbe, Jumelen, und Cafe.

euch nichts zu berichten.

ete ber frangofische Statthalter

re gehabt hatte, habe ich noch r, fie batten zwen und zwanzig ju Canralur gemefen, ebe fie catte waren, schickte ich gwen wurden aber unterweges ange ht weiter fortfegen. Bernach

ren bas Schubgelb rudftanbig, Wenn ich bergleichen jablet. Ronig erführe. Benn bie bie eftung und Stadt ein Studden weiter nichte, als man follte bie n, wie er mar. Diefe Berin er in biefe Begend gefommen. was wir in biefem tanbe machen. neun Monaten, alle Jahre eine afür, die wir zu Saufe brauchen. g haben: fo treten fie bie Rud gebt, fommt von ben Frangoffn nicht. fo batten Gie in ber gan Begentheile baben wir burch ur inem Grunde verlanget nun Gur ? Unfere Schiffe bringen nicht fo muifen wir dfeers felbit borgen

Guere Gnaben melben, Dero Ronig habe und einen anfehnlichen Diag eingeraumet. Dieberlaffung Sie follten aber wohl wiffen, bag Pondichern weiter nichts, als ein Riect Sand war , ber nicht ber Brangofen bas geringfte eintrug, als wir ums bafelbft niederließen. Aft er nun aus einem elenden au Pondichen. Dorfe zu einer Stade geworben ; fo ift er es burth unfern Rleif und burch unfere Dube geworden, und weil wir erstaunliches Gelb auf feine Befestigung gewendet haben, bloß in ber Abficht, uns gegen unbilligen Ueberfall zu vertheibigen.

Sie geben vor, fie batten Befehl, Die Restungen Schinchs und Trichenavaly megumehmen; bas tonnen Sie immerbin thun, wenn nur Diefe Rachbarfchaft Ihnen teine Belegenheit bazu giebt, baf Sie unfer Reind werben. So lange die Mogolen Meister in biefer Begend waren: fo haben bie Franzosen beständig alle Freundschaft und Sochachtung auch überhaupt lauter guten Billen von ihnen genoffen. Gben biefes guten Berftanbniffes megen haben wir bie Bitwe bes Rababs Aly Dauft Ram aufgenommen, als fie rath ber Schlacht; worinnen bas Blud Dero Lapferteit begunftiget bat, in großer Angst bie-Sollten wir etwa bie Thore jufchließen, und fie unter frenem himmel liegen ber flob. faffen ? Dergleichen elende Befinnungen tommen in teiner ehrliebenben Leute Bemuth. Es ift auch die Gemablinn bes Sander Sabebs, Tochter bes Aly Dauft Rom, und Schwester bes Sabder Aly Ram, mit ihrer Mutter und mit wrem Bruber bieber getommen, und bie andern haben ben Rudweg nach Arcatte genommen. moffte nach Tricherapaly reffan. Dachbem fie aber erfuhr, Sie lagen mit ihrem Beere bapor: fo ift fie bier geblieben.

Eure Onaben fchreiben mir, ich foll biefe Frau, ihren Sohn, und ihr hieher gefluchtetes Bermogen an Die Reuter ausliefern, die Sie abschicken wollten : aber da Sie felbst wohl miffen, mas Tapferteit und Grofimuth fen, was murben Sie von mir gebenten, wenn ich einen folden elenden Streich begienge? Die Gemablinn bes Sander Sabebs genicht m Pondiebern ben Schus meines Roniges, und lieber werben alle in Indien anwesenbe Arangofen ihr leben laffen, als biefelbige ausliefern. Sie melben, es babe felbige bie Schafe von Canfchaur und Crichenapaly ben fich : allein, ich glaube es nicht; es ift auch im geringften nicht glaublich, weil ich ihr Belb vorftrecken mußte, bamit fie ibre Lafel und Bediente verforgen fonnte.

Endlich fo broben Gie mir, wenn ich nicht thun wollte, mas Gie verlangen : fo molten Gie Boller gegen uns fchicen, ja in Perfon tommen. 3ch mache fcon Anftalt, Guer Gnaben nach Möglichfeit zu empfangen, und zu zeigen, baf ich bie tapferfte Ration von ber Belt, und bie fich gegen unbilligen Angriff am muthigften vertbeibiget, anzuführen die Ebre babe.

Uebrigens vertraue ich auf ben Allmachtigen, vor welchem bie zahlreichften Beere wie Spren vor bem Binbe finb. 3d boffe, er werbe unferer gerechten Cache benfteben. 36 batte gwar fchon etwas bavon geboret, mas ju Baffin vorgieng : es lagen aber feine Grangofen gur Befagung barinnen.

Bin ich im Stande, mit irgend etwas zu bienen: fo baben fie zu befehlen-

Bas blefes Schreiben bem marattifthen Relbherrn, wegen ber zu feinem Empfange gemachten Anftalten berichtete, bas war im geringften fein bloffes Droben. Die Stadt permuthet ete var mit Mund, und Kriegesvorrathe gang gut verfeben, und man gablete gegen funfbundert ne Belagerung Der Stattbalter batte alles Bolt von benen auf Der Rhebe liegenben Brude barinnen. 11 11 2 Schiffen

Mieteriagung Schiffen ans land genommen, auch alle in ber Befellichafe Diensten febenbe und fenft in ber Frangofen ber Stadt wohnende Frangofen bewaffnet, und eine befondere Rotte Darque gemacht, Die man alle Tage im Studfcbiegen und Beuergeben ubte. Ueberdiefes batte er unter ben Ine bianern biejenigen ausgefucht, welche jum Fechten tuchtig waren. Die gange Mannichaft betrug etwa zwolfhundert Europaer, und gegen funftaufend malabarifche oder mubamme, Danische Dionen m). Db man fich gleich im Balle ber Doth auf Diefes indianische Bolf nicht sonderlich verlaffen barf: fo gereichete es boch ber Befagung ju großer Erleichterung. baß felbiges bie Bache auf ben Bollmerten und Streichmehren verfab.

Tridenavalu wird wegge nommen.

Dergeftalt blieb man im Gewehre bis in bem Aprilmonate bes 1741 fte 3ab. Der marattifche Relbberr plunderte und verheerete unterbeffen bie gange umliegenbe Begend, ob er gleich mehr beschäffriget mar, Beute zu machen, als Bestungen einzunehmen. in ber Absicht fie zu behalten. Trichenapaly mehrete fich am beiten. Denn unter 3m bianern ift es ein febr fefter Det, bat eine ftarte Dauer mit vielen Epurmen, eine Sauffe. brave oder einen Bormall, und einen breiten Graben voll Baffer. Die Maratter ereffinten nach vorgangiger Berennung bie Laufgraben ben isten bes Chriftmongtes und griffen an vier Orten mit großem Ernfte an, indem fie bie Mauern vermittelft febr wohl angelegter und bebeckter Bange burcharuben. Endlich tamen fie bem Sander Sabeb giemlich nach auf ben leib. Gein Bruder Bara Sabeb, welcher bas Madurifche innen batte, per fuchte, fich mit etwa fieben taufend Pferben in ben Dias zu werfen , und biefe Berftartung batte bie Barbaren nothigen tonnen, die Belagerung aufzuheben. Allein, fie fchickten ibm auf erhaltene Dachricht von feinem Anzuge zwanzig taufend Reuter und gebn taufend Buutnechte Er felbft blieb nach unvergleichlie entgegen, und fchligen fein fleines Beer aufs Baupt. cher Begenwehr auf bem Plage. Man brachte feinen entfeelen Rorper vor ben maratie fchen Relbberrn, welcher ben Tob eines fo mobigemachten und baben megen feiner Zapien teit berühmten Mannes ungemein bedauerte; er ließ Die teiche mit toftbaren Zeugen be beden, und fchicte fie bem Sanber Sabeb zur Beerdigung in bie Stabt. Diefes Um glud nahm ben Belagerten ben Muth. Es fehlete ihnen icon fangft an Gelbe, Mumb und Rriegesvorrathe. Weil es nun auf bas dugerfte getommen mar: fo ergab fich San ber Sabeb. Der Ueberwinder mar mit feiner Unterwerfung gufrieben, und fchentteihm nicht nur bas leben, fonbern auch bie Brenbeit. Die Stadt aber nahm er ben letten And bes 174iften Jahres in Befis, und gab fie feinem Bace Preis n).

Manbern bie europaifden Plage.

Babrenber Belagerung fchictee er ungefahr fechgebn taufend Mann an bie Riffe. welche Dorto novo, bas nur fieben Meilen von Ponbichern liege, überfielen, auch als ei nen offenen Ort, ohne Mube einnahmen. Dier plunderten fie ble Pachbaufer ber Englin ber , Frangofen und Sollander aus. Doch weil man bas meifte, was ber frangbiliden Danbelsgefellichaft zugeborete, nach Ponbichery geftuchtet batte: fo verlohr fie nicht mich als für etwa vier taufend Pagoben an blauen Cattunen, woran bie Beber und Rarbernet arbeiteten. Bon Dorronopo jogen bie Maratter nach bem vier Meilen von Ponbidm gelegenen englanbifchen Sanbelsfige, und plunberten ihn rein aus, ungeachtet man au ber Schange Saint David beftig auf fie feuerte. Dernach lagerten fie fich au Arfching anberthalb Meilen von Donbichern, unterftunden fich aber nicht, Die Grabt angutaften im bern plunderten nur die bollandiften Dadbaufer ju Congymer und Sadras o).

w) Diefen Damen tragt bas indianifche Bufvolf.

ensten stehende und sonst in Rotte baraus gemacht, die bieses hatte er unter den Insen. Die ganze Mannschaft nalabarische oder muhammenh auf dieses indianische Boltung zu großer Erleichterung, n versah.

ilmonate bes 1741 fte : Jah. erbessen bie ganze umliegenbe , als Festungen einzunehmen, am besten. Denn unter Invielen Thurmen, eine Sauffe. ffer. Die Maratter eroffneten S Epristmonates und griffen an vermittelft febr wohl angelegter Sander Sabeb giemtid) naf Madurische innen batte, ver werfen, und biefe Berftartung ben, Allein, fie fcbidren ihm auf uter und gebn taufend Bugitnechte Er felbst blieb nach unvergleichlie feelen Korper vor ben maratti und baben megen feiner Tapier leiche mie toftbaren Zeugen be gung in'ble Stabt. Diefes Une fcom langft an Gelbe, Mimb commen war: fo ergab fich Sam erfung gufrieben, und fchentteihm Stadt aber nabm er ben legten April Preis n).

ehn taufend Mann an die Kink, jern liege, überfielen, auch als eiren sie die Packhäufer der Englandas meiste, was der französische et hatte: so verlohr sie nicht meh, woran die Weber und Färbernet ihm rein aus, ungeachtet man au nach lagerten sie sich zu Zeschmach ber nicht, die Stadt anzutasten, so nach lagerten sie sich zu Arschmach ber nicht, die Stadt anzutasten, so nach lagerten sie fich zu Arschmach der nicht, die Stadt anzutasten, so

Enblich schrieben ihre Haupter an ben franzdsischen Statthalter. Ja sie schickten ei- Rieberlagung nen vornehmen Kriegesbeamten an ihn ab, ließen die Anforderung ihres Feldherrn wie- der Branzosen berholen, und baben melden, daß sie auf den Verweigerungsfall, einstweilen alle Zusuhre zu Oondichenzahlen, welches sich nicht aber vierzehn Tage halten konnte, die Stadt formlich angreisen wurde. Der Statthalter Fordern die empfing den Abgeordneten sehr hohet der Stantssie auf. Berungssie auf. Berungssie auf. Berungssie auf. Berungssie auf. Berungssie auf die Anstalten in der Stadt, im gleichen das grobe Geschüß, nehlt dem Schlosse, welches man vermittelst der angelegten Sprengkeller, alle Augenblicke in die Luft schicken konnte, und endlich den großen Vorrath an tedensmitteln; versicherte zugleich, er werde sich die auf den leßten Mann wehren, und nimmermehr in etwas willigen, was ihm einzugehen nicht erlaubet sen; zulest hing er noch an, die Waaren nehlt dem besten Vermögen seiner Landesleute wären bereits auf die im Hasen liegenden Schiffe in Sicherheit gebracht: sollte es ja wider sein Verhoffen unglücklich

und nach Hause zu segeln. Die Maratter konnten also leicht ermessen, daß ben ihnen menig zu holen, wohl aber viel zu verlieren sen. Der Abgeordnete wunderte sich trefflich über die ungemeine Anstalt; indem er noch nie eine so wohl besestigte Stadt gesehen batte.

Doch es trug eine sehr schlechte Sache mehr zu Endigung des ganzen Berdruffes ben, Sonderbarer

und fchied mit großem Bergnugen über bie genoffene Boflichfeit von bannen.

ablaufen, fo mare es ibm etwas leichtes, mit feinen Frangofen gleichfalls zu Schiffe zu achen .

als alle Festungswerke. Weil die indianische Gewohnheit es also erfordert, daß man eine Bufall. nornehme Perfon beschenfen muß: fo verehrete ber Statthalter bem marattischen Abacorb. neten gebn Glafchen mit allerlen gebrannten Baffern von Mancy. Selbiger ließ fie feinen Reloberen versuchen, bem fie trefflich gut schmeckten. Bom Belbheren tam bas Roffoliminten an feine Bebietherinn, bie fich gang barein verliebte, und ihrem liebhaber unauf. horlich anlag, ihr mehr zu schaffen, es mochte toften, was es wollte. Ranoschi Buffola batte fie innig lieb, mußte aber nicht, wie er es anftellen follte, ibre Luft zu veranugen, meil er eine abschlägige Antwort vom Statthalter befurchte, und ihm überdiefes nicht gern perbindlich werden wollte. Folglich bewarb er fich nur burch die britte Sand barum, und lieft erftaunlich viel, ja bundert Rupien fur eine einzige Stafche biethen. Bum Glucke erfubr ber Statthalter, mober biefes unerhorte Weboth rubrete, that aber, als ob er nicht bas geringfte bavon wußte, fonbern fagte nur gientlich trocken, er vertaufte tein Betrant, bas n für feine eigene Perfon angefchaffet batte. Endlich als Ragofchi Buffola bas unauf. borliche Gepinfel feiner Liebsten nicht langer ausstehen tonnte: fo ließ er fich erwas bavon eusbitten, und verfprach eine fo ungemeine Befälligkeit nach Burben zu verschulben. Bu Donbichern bedauerte man bem Borgeben nach, bag man bes marattifchen Dringen Belieben nicht eber geroufit batte, und fchickte ihm bamit breußig Glafden vom allerbeften. nebit bem Benfage, ber Statthalter erfreuete fich von Bergen, bag er bem Relbberen mit ct. Das Gefchent wurde mit bochitem Bergnugen angenommen. Es nfolgte nicht nur eine weitlauftige Dantfagung, fondern auch ein Beleitebrief fur green Dfficier, welche ber Statthalter zu Schlieffung eines Vergleiches bevollmöchtigen könnte.

Borber aber war schon alle Beindseligkeit gegen die Stadt und die Franzosen eingestellet

porben, weil ber geloberr nicht fab, wie er fonft feine Webietherinn veranugen, und ibr bas

Hierauf

ngenehme Betrant verschaffen tonnte.

Mieberlaguna

Rudaug ber Maratter.

Dierauf wurden zween verftanbige und ben Frangofen volltommene Braminen mit geber Frangofen nugfamer Bollmacht und nothigen Berhaltungsbefehlen , in bas marattifche tager abgefchi. ju Dondichery. Get. Diefe wußten ihre Sache fo gut ju machen, bag Ranofiti Buffola mit Anfange bes Manmonates feinen Abjug zu nehmen verfprach, ja auftatt ben Frangofen weiter et mas abzuforbern, bem Statthalter einen Serpan P) gufchickte, welcher an ben inbiani. ichen Sofen bas ficherfte Merkmaal aufrichtiger Rreundschaft ift.

Diefes fluge und grofmutbige Berfahren jog bem Statthalter von Ponbichern grofie Dantfagungen und Ehrenbezeugungen gu, ja fo gar bon bem mogolichen Sofe. G. befam ein Schreiben nebft einem Serpau von bem Dberftaaterathe biefes groffen Reiches. mit angebangter Berficherung alles beharrlichen Boblwollens gegen ble gange Ration. Stre, Die bem Seine bagegen abgelaffene Antwort ift ber guten Meynung, Die man von feiner Benuitfie. beschaffenbeit geschöpft batte, volltommen gemäß.

franzoflichen Statthalter wieberfabrt.

Der Statthalter zu Ponbichern entbiethet bem Sochmogenben Beren Affef 74 176 sam El Mut Bababer Mabab, Dberftaatsrathe bes Raifers Mahomer Schach, feinen Gruß.

Ich babe bas Schreiben nebft bem Serpan, bamit Guer Onaben mich begnabiget fa. ben, mobl erbalten. Diefer Lag mar ein Seit. und Freubentag fur gang Ponbichern.

Endem ber Raifer Mabomet Schach nach bem Benfpiele feiner Borfahren bie frangofische Ration jederzeit seines besondern Schuges gewürdiget, auch ber Mabab pon Arcacre uns unaufborliche Mertmaale feines Boblwollens und feiner Freundschaft gegeben

p) Der Serpau beftebt in einem febr weiten Rocke, von Golde ober Gilberftoffe, und ift foft: barer ober ichlechter , nachbem die Derfon, bie ibn befommt, vornehmer ober geringer ift.

Unfer Berfaffer bringt auch ein Schreiben ber Regierung ju Pondichery an die frangofiiche Befellichaft ben, morinnen man nebft einem lobiprus de bes herrn Dumas auch einige fonberbare Um: ftanbe von bem Abauge ber Maratter lieft. Es beift : "Unfere Dachbarn, bie Englander, maren in agroßer Gorge wegen Madras und Cudulur, "fie ließen eine große Angahl Baufer, die allgunabe an "ber Stadt Mabras ftunden, nieberreifien, um "bie Wegend fren bestreichen ju tonnen. "fchidten fle nach erhaltener Dadricht von bertleberagabe Trichenapaly fur ungefahr vier taufenb "funf hundert Dagoden Gefchente an die maratti. ofchen Befehlshaber, bie man nach etlichtagigem "Berguge taum enblich annahm. Berr Dumas abat Die Sache weit fluger angegriffen. "baben wir einige Baume und malabarifche Bit. sten aus bem Bege geschaffet, weil fie gar junas "be an ber Mauer ftunben, gefchentt aber haben "wir ben Marattern nichte, ale einige Domerans ulen und andere Frachte aus ber Infel Bourbon, mind gwar aus bloger Boffichteit. Aber ale mir "ben Serpau befamen : fo fonnten wir freylich nicht

sumbin, diefes fonderbare Ehrengefchente mit einem nandern au erwiebern, weil man uns bamit in "vor gefommen war, und uns allen andern Da "tionen vorgezogen batte. Bir fchieften bemnad .am aten tes Maymonates einige Perfonen al. sum ben vernehmften marattifden Kriegesoberfin sunfere Dantjagung abzuftatten, und ihnen en "Beident von etwa swey taufend vier bunden "Dagoden guguftellen. Es erfuhren aber unfen "Abgeordnete und bie beyben Bramas, bas dane "Deer mare fon jenfeit bes Rifcbenaffuffes, bat "welchen. man eine Heberichwemmung beforate. .. und es rudte mit ftarten Lagereifen nach Saufe "Die famen alfo mit ben Befchenten wieder im "rud, die man an ihre vorige Stelle im Bon "rathebaufe brachte , folglich feine andere Untoffm "als die Reifezehrung batte . . . Ale ber Olm "Ranterath bes großen Monole, Mitam W "Mut erfuhr, wir batten bie Angeborigen bei "Mababa Dauft 211i Ram nach beffen Toten Cous genommen : fo fcbrieb er einen Danfie gungebrief an Beren Dumas, und fchidteibme nen Gerpau.

7) Chenbaf. a. b. 334 und vorberg. C. 3 Manie Mabomet wird auf allerley Beile # fdrieben.

r) Bir wollen bier bie Paravana beifung

mmene Braminen mit ges marattifche Lager abgeschi. ibi Buffola mit Anfange tt ben Frangofen weiter et. fte, welcher an ben indiani

nechalter von Pondichern aro bem mogolfchen Sofe. Er erathe Diefes großen Reiches, ens gegen bie gange Nation, bie man von feiner Gemuths.

genben Herrn Affef Ja Mi Raisers Mahomer Schach,

ier Gnaben mich begnabiget ba entag für gang Pondichern. Benfpiele feiner Borfahren bie irbiget, auch ber Mabab ven und feiner Freundschaft gegeben

fonderbare Chrengeschenke mit einem rwiedern, weil man une damit ju en war, und uns allen andern Ra jogen batte. Bir fchicften bemnad 8 Maymonates einige Perfonen al, nehmften marattifchen Kriegesoberften tjagung abjuftatten, und ihnen en on etwa zwey taufend vier bunben Es erfuhren aber unfer guftellen. e und die bepben Bramas, bas gang foen jenfeit bes Bifcbenafluffes, von san eine Ueberfcwemmung beforgte, te mit ftarten Tagereifen nach Saufe alfo mit ben Befdenten wieber im man an ibre vorige Stelle im Bat brachte , folglich teine andere Untellen, tifezehrung hatte . . . Als ber Obn bes großen Mogols, Minam & ibr, wir batten bie Angehorigen M Dauft Mil Ram nach beffen Beten nommen : fo fdrieb er einen Danfe an Deren Dumas, und fchidteihne

nbaf. a. b. 934 und worherg. E. P. Sabomet wird auf allerlen Beife #

wollen bier bie Paravana beifun,

hat: fo Bielt ich fur meine Schulbigfeit ben ber erften Belegenheit, bie fich ereignete, Die Er- Mieberlafinn fenntlichkelt bafur an ben Lag ju legen ; bamit bie gange Welt feben mochte, mir maren ber Frangofen einer folchen schäßbaren Onabe nicht unwurdig. Die erstaunliche Menge Barbaren und guDonbichery. Maratter, bie bom Bebirge berab tamen, bat uns feinesweges furchtfam gemacht, noch nerhindert, bie Angehörigen Des Mababs Dauft Aly Ram, nebst andern Berren ober taiferlichen Rriegesbebienten, Die fich aus ber Schlacht babin fluchteten, in unfere Stadt aufzunehmen. Bir haben uns nicht an die Drobungen ber marattiften Relbberren welche Die Auslieferung berfelbigen verlangten, gefehret, fonbern wir maren entschloffen, fie bis auf ben letten Blutstropfen zu vertheibigen. Wir achten uns fur gludlich , baf wir Belegenheit hatten, unfern Gifer und unfere Ergebenheit zu bezeigen. Guer Sochmogenben beliebe ju glauben, bag wir unveranderlich alfo gefinnet fenn werben q).

Als Sabber 211v Ram fowohl burch bas gemeine Berucht, als burch feiner Mutter Briefe erfuhr, mas fur Ehre und Soffichfeit man feinen Anverwandten gu Donbichern Gitern beerzeigte: fo bielt ere fur billig, feine Dantbarteit bafur feben zu laffen. Er that fi bes nicht fcentet. nur in einem febr nachbrudlich und fcon abgefaßten Schreiben an ben Stattbalter. fem bern legte auch ein Daravana, bas ift eine zu Recht beständige Urfunde ben. worinnen er ibm für feine Perfon, nicht aber ber Befellschaft, Die Albeas, ober lanbauter Arschimat, Sedurvatanam, Villanur und noch bren andere an bas frangofische Gebiethe füblich grangenbe Dorfer, welche jahrlich funf und zwanzig taufend zivres eintragen, abtrat r). Bernach reifere er nebit feinem Schwager Sander Sabeb felbit nach Donbichern.

Yis

Mirb mit

und Rorme machen moge, barinnen bie bafigen Rurften ihre Urfunden ausfertigen laffen.

Alle Defdoumus Schenfunge Paravana. cus, und Defchapudias, (find bie Secretarien bes Kurften) bie Mutabamas (find bie Saupter ber Einwohner), die Ginwohner und Vargas (Reigbauer) in bem Begirte Mydradabat, mels der unter Valdaur gehoret, follen wiffen, baß ber mannfefte und eble Berr Dumas, Statthals ter ju Pondichery, fcon feit langer Beit eine daus erhafte Freundichaft mit mir unterhalt, auch be-Randig fortfabrt, aus aufrichtigem Bergen alfo mit mir umaugeben, wie es fenn follte. Diefe Muffub. rung babe ich in meinem Bergen eingegraben, und jur Ertenntlichfeit fur feine Buneigung babe ich ibm bie Aldea Arfchipatu, welche nebft anbern unter bie Moea Valdaur geboret, gegeben, gleichwie es bier unten ausführlich febt, alfo bag fle von bem Jahre ber Begira 1150 ju rechnen, funftigbin feln verbleiben, und er die Gintunfte bas von geniefen folle. Ilm biefer Urfache willen, follet ihr diefe Aldea bem befagten mannfeften Beren einraumen. Gegeben ben gren bes Monates Jamadalaffany, im agften Jahre ber Regierung

bamit man fich einen Begriff von der Schreibart Mabomet Schache. Mar unterfchrieben: auf Befehl bes Mababa.

> Erflarung der Paravana. Dem bochmanns feften Berrn Dumas, Stattbalter ju Pondiche ry, babe ich die Aldea Arfchipatu genannt, welde im Begirte Aydradabat liegt, und unter bas Umt Valdaur geboret, alfo gegeben, baf fie von bem Jahre 1150 tunftig allegeit fein bleiben folle. Bu Folge des Befehls, ben ich unter meiner . Dand ausgestellet babe, wie man unten an diefer Das ravana fieht.

Verkandigung des Befehle. Rertiget biefe Pavavane aus , und datiret fie vom Jahre 1150.

Protocoll des Secretarii. Der Befehl, ben wir empfangen baben, balt folgendes in fich : 3n Betrachtung ber guten Freundschaft, barinnen ber hochmannfefte herr Dumas, Statthalter ju Pom Dichery, allezeit mit mir gelebet bat, gleichwie et billig thun follte, babe ich befohlen, eine Paras pana auszufertigen, barinnen ihm bie Aldea Arfchipalu geschentet wirb.

Bas ertheilen Gie uns in Diefer Sache weiter für einen Befehl? Befehl Des Mababs, ble Paravana auszufertigen und ju registriren: fertie get die Paravana aus und batiret fie vom Jahre

Allgem, Reifebef. X Tb.

Mm mm

Mieberlagung Als man beir den bes Herbstmonates Nachricht erhielt, bende Prinzen wurden bes ber Krangosen Abends eintreffen: so ließ der Statthalter vor dem Valdaur Thore ein Zelt ausschlagen. Er au Pondichery, schickte ihnen auch dren seiner vornehmsten Officier nebst einer Gesellichaft seiner teilwache zu Aufe, den Länzerinnen und Tamtams, welche ben allen Ergöhlichkeiten gegenwärtie

Der Nabab Sabber be: fucht ihn.

fenn muffen, entgegen. Als ber Mabab ben bem Belte anlangete: fo wurde er von bem be. Statthalter feibit bewilltommet, welcher im größten Staate auf ibn martete. Bierauf jog ber Mabob in Die Stadt, und fogleich nach bem Barten ber Befellschaft, wo feine Mutter und Schweiter fich befanden. Die benben erften Tage murben nach mobrifchem Bebran. che mit Beinen und Rlagen bingebracht. Alle ber Pring nachgebende ben Stattbalter befuchte: fo wurde er mit ftanbesmäßiger Ehrenbezeugung empfangen, bas ift, man lofete Die Stude, und die Befagung ftund auf bem Martte in gwo Reihen im Gewehre. Rach. bem er eine Zeitlang im großen Saale gewesen war: fo verlangte er, ben Statthalter befonders zu fprechen, der ibn fogleich nebft einigen Berren von feinem Gefolge, und eben bem vorhinerwähnten Spanier () grang Perepro, welcher Die Stelle eines Dollmerichtes Dier legte Sabber feine Dantfagung mit ben pertrat, in ein ander Zimmer führete. ausgefuchteften Borten ab, bie er nur erbenfen tonnte, und verficherte, er werbe ben wichtigen Dienft, ben ihm ber Statthalter und bie Frangofen geleiftet, nimmermehr ber getfen. Alls er wieder gur Befellichaft trat: fo bedienete man ihn mit Betel, befprifete ihn auch am Ropfe und ben Rleibern mit Rofenwaffer, wie man bort zu Landethut, wenn man iemanden eine fonderbare Ehre erzeigen will. Er nahm von allen Befchenten, bie man ibm anboth, nichts als zwen fleine Befage mit Filigranarbeit von Schmelze, begab fich well

2150, wie oben gemeldet, eine Aldea und funfamdere umer jene gehorige Aldeas. Dier ist das Giegel des Yababs.

Registratur Der Paravana. Den gen bes Monates Jamadalaffany, im saften Jahre ber Regierung Mabomet Schache, habe ich blefe Pavavana registriret. Bar unterschrieben Calfirmavia.

Den geen bes Monats Jamadalaffany, im essten Jahre ber Regi rung Wahomet Schache, habe ich biese Paravana registriret. War unterschwieben Wungefil.

Den 24ften bes Monats Jamadalaffuny, im 23ften Jahre ber Regierung Mahomer Schacho, habe ich eine Abschrift von biefer Paravana genommen, und sie ins Protocoll eingetragen. Um terschrieben: Sotettadar 17anarel Bodal.

Den soten bes Monate Jamadalaffany, im agften Jahre ber Regierung Mahomet Schachs, habe ich biefe Paravana regifteiret. War unter, thrieben Daffervora. 3ch habe eine Abfchrift bavon genommen, und in mein Buch eingetragen. Unterichtieben Canugoy.

Diefe Schentung murbe burch ein Firman, bas ift, burch ein Patent bes großen Mogole bestätiget. Dach feiner Rudreife nach Aranfreich, trat

Berr Dumas , vermittelft einer billigen Bergebtung, biefe Buter an die Befellichaft ab.

- s) Er war, vermoge ber Dachrichten bes Sette De la Bourdonnais, ein Italiener. in felbigen auch, er mare bee 27ababs von In catte Bunbargt gewefen, ber ibn erftaunlich lich te, und bem Pereyro wiederum fo unverleblid anbing, daß er fein ganges großes Bermogenauf manbre, um felbigem in bem vorhin gemelbeten Rriege Benftand gu leiften. Ale er nichte mile batte, begab er fich nad Pondichery, wo ibn in bermann hochachtete, und ale einen braven Mann, ben feine Chelichfeit ins Unglud gefturget batte. Bernach lebte er auf einem fleinen bebauerte. Landbaufe, welches vor dem Thore ju Madra liegt, und in ber Belagerung im Jahre 1745 an planbert wurde. Er felbft ftarb bald nach Greie rung bejagter Ctabt in bobem After und booffe Memoire pour Mr. de la Bourdon. 2frmuth nais. 2f. b. 257 und 258 3.
 - f) Bie oben , a. b. 342 G.
- n) herr Dumas war vom Könige in beilich fand erhoben, und mit dem heiligen Michaelien ben begnabiget worben. Die Standeer houng, wurde im Jahre 1742 nach seiner Rudfunf na

nderer :

lt, benbe Pringen murben bes Thore ein Belt aufschlagen. Er er Gefellschaft feiner Leibwache en Ergöblichkeiten gegenwartie nlangete: so wurde er von bem e auf ihn wartete. hierauf jos r Befellschaft, wo feine Mutter urben nach mobrischem Gebrau. nachgebends ben Statthalter be. mpfangen, bas ift, man lofete amo Reihen im Gewehre. Rach. perlangte er, ben Statthalter be. n von feinem Gefolge, und eben her Die Stelle eines Dollmerschers boer feine Dankfagung mit ben , und versicherte, er werbe ben jofen geleiftet , nimmermehr ver te man ibn mit Betel, befprifete pie man bort zu tande thut, wenn abm von allen Gefchenten, bie man beit von Schmelze, begab fich well

nas, vermittelft einer billigen Bergeb Buter an Die Befellichaft ab.

ar, vermöge ber Dachrichten bes Sem roonnais, ein Italiener. Man liet and, er mare bes Mababs von In bargt gewefen, ber ibn erftaunlich lich m Pereyro wiederum fo unverleblid ağ er fein ganges großes Bermogenanf m felbigem in bem vorhin gemelbetm oftand gu feiften. 2016 er nichte mele ab er fich nach Pondichery, wo thin in ochachtete, und ale einen braven Mann, Shelichteit ins Ungluck gefturget batte.

Bernach lebte er auf einem fleinen , welches vor bem Thore ju Madra in ber Belagerung im Jahre 1745 ab ourbe. Er fetbit ftarb bald nach Grein ter Ctabt in bobem Mitter und hodfte Memoire pour Mr. de la Bourdos

b. 257 und 258 .

oben , a. b. 342 .

r Dumas war vom Ronige in benitte ben, und mit bem beiligen Michaelim Die Standere bobing abiget worden. Jahre 1742 nach feiner Rudfunft mit

Beranigen über bie empfangene Boflichfeit gurud, und ichicke bem Stattbalter noch fel- Dieberlagung bigen Abend ein Serpau, nebit feinem beften Elephanten t).

Als herr Dumas u) im folgenden Jahre nach Frankreich gurud gieng: fo murbe In Dondichery pie Dankbarkeit des Wababs ben bem leidwefen, daß er seinen Wohltbater und Freund verlieren follte, von neuem rege. Er schickte ibm als ein Babrzeichen unfterblicher Freund, nie von ber fchaft, bie Rleidung und Ruftung feines Baters Dauft Ali Ram, welches Gefchent Erfeuntlich. nicht nur koftbar, fondern auch eine fonderbare Ehre mar, und wir mit großem Beranu. feit bes Sabgen ju Paris betrachtet haben x). Auf Diefe Chre folgete noch eine andere, und die aller. Der. groffte, namlich die Burbe eines Mababs und Manfupdars, welcheben Ritter Dumas um Oberften über fünfthalb Uzaris, bas ift, vier taufend funfhundert mogoliche Reuter machte, Davon er zwentaufend zu feiner Leibwache um fich behalten konnte, ohne dag er ihnen Gold bejablen burfte. Diefe Begnabigung tam vom Sofe bes Mogols, aber ohne Zweifel auf Mabab Borbitte des Mababs von Arcatte. Noch niemals war einem Europäer Diefe Ehre wieberfahren. Sie gereichte nicht nur ihm fur feine Derfon zu ungemeinem Rubme, fonbern auch ber frangofischen Befellschaft ju großem Bortheile, indem fie bergestalt funftig burch indostanische Boller und bie mogolischen Befehlshaber, bes Statthalters zu Ponbichern Collegen, befchüßet werben follte. Indem nun ber Ritter Dumas, welcher ichon zwen Stabre um feine Buruchberufung angehalten hatte, und eben im Begriffe mar abzureifen, Diefe Burbe mohl einfab, wie viel Daran gelegen fen, wenn feine Nachfolger eben biefe Burbe erhiel tommt auf feis ten: fo wendete er alle Mube an, biefe Gnade auszuwirten, und eben die Urfachen, welche ne Radfolger. ibm bie vorige Begunftigung jumege gebracht batten, verurfachten auch, bag ibm bie

Mm mm 2

ner geleifteten Dienfte.

a') Der Abt Buyon bat fie befdrieben. Ber Buft bat, tann fle noch ju feben befommen.

1. Gin fconer Turban von Macafchy mit golbenen Blubmen. 3) Ein Reigerbufch , beftebend aus einem goldenen Aufgeftecte etwa feche Boll lang, und breve breit , mit Filigran gegieret, und mit gwo Reihen Diamanten, Rubinen und Omarag. ben befehet. Dinten fieht eine Straufenfeber berwor, oben barauf ftedet ber Reigerbufch. 3) Ein Serpefch ober Stirnband. Es ift eine vieredich. te green Boll lange golbene Platte, ringe berum mit Derlen eingefaßt. In ber Mitte ftebt ein febr großer gelber Diamant, unten bangt eine birnenformige Perle, fo groß als man fie finden mag, berab. Dan binbet diefen Bierrath über 4) gunf Stude bie Stiene, um ben Ropf. Beug von Mabomedy, und einen ungemein prach: tigen Rod nach mobrifder Art. Diefes mar ftatt bee Berpau bengeleget, ale welcher nach bafiger Landesuewohnbeit bem gangen Beichente erft den Berth bepleget, ob er gleich ofters nur ben geringiten Theil Davon ausmachet. 5) Eine Leiba

Baris beftatiget , und gwar mit großem Lobe feis det. Der Schafft ift wenigftens funf bie feches fach : aber fo bicht, bag man nicht feben fann. wie das Gewebe in einander gefchlungen ift, und tein Tropfen Baffer bureblaufen murbe. Gleiche wohl laft fich die Binde nach Belieben beugen, und die Mafchen verwickeln fich niemals. Gie ift einen Boll breit und zwo Linien bid, aber auf allen vier Seiten glatt und fo eben, ale der feins fte Comels fevn fann. Sie wiegt etwa vier Mart. Im Enbe ift eine goldene Schnalle mit Diamanten und Rubinen befeget. 6) Ein Cata. ry ober Dold. Die Rlinge ift acht Boll lang und greene breit, bat bie Beftalt einer Langette, ift auch eben fo fein poliret. Der Griff ift von Bolbe mit Diamanten und Omgragben befebet. 7) Doch ein Dolch, beffen Klinge ber vorigen aleicht, aber ben Griff tann man fur unichabbar balten. Er befteht aus einem gefrummten Agathftude, welches an Grofe und Ochonheit vielleicht von feinem in der Belt übertroffen wird. Debfte bem ift es ungemein gart und funklich mit Gold und Ochmelge bamafeiret. 1) Bween große febr frumme Cahel von trefflichem Beuge. Einer bat ein golbenes mit Diamanten und Smaragden bebinde, beren bloge Arbeit nicht ju icagen ift. Gie fehtes Befage : an dem gwepten war das Gefage ift von Wolbbrathe gewebet, ober vielleicht geftrie von Stabl mit Golde damafeiret, und mit eben Riederlagung Mogols die gegenwärtige bewilligten. Er bekam ein Sirman darüber, welches im Nader Franzosen men des Großveziers und Oberseldherrn im Reiche p) ausgesertiget wurde. Als er nun am Pondichery: im Weinmonau des 1741sten Jahres seinem Nachfolger das Ant übergab: so sehete er ihn augleich in den Besich des Nababtitels, und stellete ihn den vier tausend fünf hundert Reutern, über die ein Mansupdar zu gebiethen hat, als ihren Obersten vor z).

Bir fonnen nicht umbin, mit bem Berfaffer gegenwärtiger Nachricht anzumerfen. Mon ber franablifde Sand, Die frangofifche Sandelsgesellschaft mare bem Ritter Dumas um fo großern Dant Schuldig, lung in Ju weil ber Ruhm, bas Unsehen und bie Dacht ber Frangofen in Indien, einen großen Ginfluß in ihre Banblung baben. Chen bavon, weil es ebemals baran feblete, rubrete es jum Theile ber, bag bie alte oftinbifche Befellschaft zu Grunde gieng. Sie besaß weiter nichts, als das fleine landgut Ponbichern, ju welcher Stadt ober bamaligem Dorfe fonft nichts gehorete, als was zwifchen bem fleinen Bache und ber Gee liegt. Mit ben Rurften im Lande hatte fie wenig Berftandnif. 3hr Gintauf und Berfchluß wurde ohne Unterlaft von ben Englandern und Sollanbern gestoret, welche ihren eigenen Schaben nicht achteten, nur um fie ju Grunde ju richten. Bie mar es nun moglich, baf fie besteben fonnte? Gie munte endlich ihre handlung an allerlen einzelne Sandelsleute, und endlich an Die ju 6. Malo überlaffen, und fich bagegen einige Berechtsame vorbehalten, die ihr fraft ihres Brenbriefes bezahlet murben.

> So weit war es mit ihr gefommen, als ber Bergog Regent ben Schluß ergriff, ber indianischen Sandlung wieder aufzuhelfen. In Dieser Absicht schmolz er alle Sandlungsgefellschaften in eine einzige zusammen, bas ift, bie nach China, nach Ditinbien, nach Senemal und nach America, ober Westindien. Diefe Bereinigung murde burch ein im Mary bes 171gten Jahres berausgegebenes Coict fund gemacht. Allein, weil baburch noch fein binlangliches Capital jur Bandlung gufgebracht werben fonnte: fo machte man am folgenden 20ften bes Brachmonates, fur funf und imangia Millionen neue Actien, jebe von funfgehnbundert livres, auf gehn vom hundert Binfe; mit biefen mar es übrigens eben alfo beschaffen, als mit ben bundert Millionen Actien, Die man im Augustmonate bes 1717. ten Jahres gemacht batte, und worinnen bas Capital ber weftinbifden Gefellschaft bestund, melche bamale bie machtigfte mar. Ungeachtet nun auf biefe Beife bas Capital ber Befellschaft vermebret murbe; fo wollte es bennoch viele Tabre lang nicht recht mit ibr fort; entweber megen ber erstaunlichen Schuldentaft, welche ber weltindifchen Befellschaft fowohl im Ronigreiche, als in Indien auf bem Salfe lag, mafien fie fo lange, als man ibr trauett, auf unerschwingliche Zinsen Gelb geborget batte; ober weil fie teine Schiffe mehr batte, Die

bergleichen Steinen besetzt. 9) Ein ledernes Gerhänge mit Gabe gestickt. 10) Ein Schilb mit sechs golbenen Bluhmen. 11) Ein Bogen und zwey Gebund Pfeile im Köcher. 12) Eine Lanze mit Golbe beschlagen , und einigen darein geätzeten Luchstaben von Golbe. Ju biesem schönen weschenke kamen noch drey Elephanten , und viele Handberede. Das Schreiben des Sabders bringt dem bantbaren Gemüthe besselben nicht weniger Ehre. "Er bittet den Herrn Dumas, ihn ewig in zugutem Angedeusen zu erhalten. Damit mein

"Derg gufvieden mare, faget er, fo gebet mir un-"aufhörlich Machricht, wie es euch ergebe. A. b. 353 und vorberg. S.

y) A. d. 355 und folg. S. Der Verfasser ber ruft sich auf die Itreunden der indianischen Geselchaft, mit D bezeichnet. Das Patent ist datiet vom 23sten Jahre der Regierung Mahoma Schachs, dem 1153sten J. der Zegira, den sten des Monats Faravardy. Weil die Würde eine Arababs und Manstipdars unter audern and das Recht giebt, unterschiedliche Gezeite zu ha

barüber, welches im Da. rtiget wurde. : 216 er nun nt übergab: fo fezete er ihn ufend funf bundert Reutern. oor z).

iger Nachricht anzumerken, n so größern Dank schuldig, Indien, einen großen Ginran fehlete, rubrete es jum . Sie befaß weiter nichts, amaligem Dorfe fonft nichts Mit ben Burften im lug wurde ohne Unterlag von Schaben nicht achteten, nur f fie besteben tonnte? Gie ute, und endlich an bie zu orbehalten, die ihr fraft ibres

egent ben Schluß ergriff, ber Schmolz er alle Handlungsge. , nach Ditindien, nach Seeinigung wurde burch ein im be. Allein, weil baburch noch n fonnte: fo machte man am Millionen neue Actien, jebe nit diefen mar es übrigens eben an im Augustmonate bes 1717: ftindischen Gefellschaft bestund, efe Beife bas Capital ber Be lang nicht recht mit ibr fort; estindischen Gefellschaft sowohl fie fo lange, als man ihr trauete, e teine Schiffe mehr batte, bie

ware, faget er, fo gebet mir un bricht, wie es euch ergebe. A. b.

und folg. G. Der Berfaffer bei Urfunden ber indianifchen Gefell. bezeichnet. Das Patent ift batiret Jahre ber Regierung Mahomet 1153ften 3. ber Segira, ben ten grapardy. Beil bie Burbe eines Manflipdare unter andern auch t, unterfchiebliche Wegelte ju ba

im Stanbe waren, auszulaufen, ober weil fie aus ihren Pflangfabten auf ben Anfeln Dieberlagung Bourbon und France, nicht ben geringften Bortheil zog, beswegen man guch fogge ber Frangofen ben Regierungsrath ober bas Confeil fouverain ju Gurate wieder aufheben mußte.

Ben biefen Umftanben zeigte fich eine Bulfe, worauf man wegen ihres Schimmers große Schioffer bauete, Die aber in fofern einem Blige glich, bag fie auf einmal bell leuchtete: aber im Mugenblice wieber verschwand. 3ch verftebe bierdurch ben windigen Actienbandel vom Jahre 1720, ba gang Frankreich, in Mennung große Bortheile zu erwischen, nach bem Bettelface rennete. Damals mar die neue Wesellschaft von dem Raube des Roniareiches auf einige Augenblicke reich geworben: sie schickte folglich bren mit landeswaaren, absonderlich aber mit Gold- und Silbermungen beladene Schiffe nach Indien. Die Oberauffeber zu Pondichern, welche nicht wußten, was in Frankreich vorgieng, erstauneten parüber, baf nach einem fo großen Berfalle ber Banblung die Thaler und Louis d'or auf einmal in unsablbaerr Menge ankamen, indent folches noch niemals geschehen war, auch nachgebends nicht weiter geschah. Allein, Die gemichte hoffnung bie Sachen ber Befellfchaft auf einen guten Bug zu fegen, verschwand im Hugenblide wieder. Das meifte nach Indien geschickte Beld gieng auf Bezahlung der bringenden Schulden, welche die alte Befellichaft zu Surate, zu Camboja, zu Bengalen und andersmo gemacht hatte. falt empfingen die neuen Vorfteber fur die erstauntiche Menge Geldes eine ziemlich schlechte Labung.

Mis mit ben Actien nichts mehr ju thun war, und bie Zettel, bavon die Befellichaft einen Ueberfluß befaß, noch vor Ausgange des Jahres 1720 gar abgeschafft wurden: so hatte fie gar fein Capital mehr, ihr Abschicken nach Indien fortzuseben. Demnach fendete fie auch im Jahre 1721 und 1722 gar tein Schiff mehr babin, welches uns ben ber gangen Belt jum Spotte und Belachter machte, und Die Beamten ber Befellschaft in einen elenben Zustand verfegete, indem fie weber Baaren, noch Geld, noch Credit hatten. Gieichwohl fuchte fich die Befellschaft zu belfen, und ber Ronig bewilligte ihr vieles, Daburch fie unvermerkt, obgleich fehr langfam zu Rraften tam. 3m Jahre 1723 schickte fie zwen Schiffe ab, bie aber nicht fowohl binreichten, eine reiche labung mitzunehmen, als nur ben Befell-Chaftsbedienten ihre Befoldung, auch ihre alten und neuen Schulden zu bezahlen. Aber von 1724 bis 1727 Schickte fie jahrlich bren bis viere ab, welche ben Unfang jur Berbefferung machten. Die folgenden Jahre fam fie immer weiter empor, absonderlich' feit 1737 unter bes Berrn Drry Berwaltung, indem jedermann weis, daß mahrend eines Theiles berfelben, Die Handlung brenmal fo ftart als zuvor geworden fen. Unfer Berfaffer machet biefe Mmmm3

ben, und alle Lage einige mal auf einem erhabes nen Orte bie Paute fcblagen ju laffen: fo bat man hierzu das Valdaurthor ausersehen, ju welchem bie meiften Leute aus: und eingeben. Man febe ben Grundrif ber Stadt.

2) Histoire des Indes anciennes & modernes III Theil, a. b. 361 und vorherg. G. Die neues Ren Radrichten besagen, ber Rachfolger bes Rit: ters Dumas fin ber Statthalterftelle ju Dondiches ro. Bert Dupleir, batte ben Rubm und bie Land. auter ber Gesellichaft auf bas neue vermehret.

Denn ale er ben Musafersinga wieber in fein Land einsehte, nachdem der Marerginga ben icten bes Chriftmonates im Jahre 1750 in einer Schlacht erleget worden mar: fo machte ibn felbiger gur Danfbarfeit fur feinen geleifteten Benftand, melchem er biefen Sieg ju banten batte, jum Bes fehlehaber über einen Theil feines Landes , ber gwis fchen dem Rifchenafluffe und Pondichern liegt, gab ibin auch die Feftung Valdaur nebft ihrem Begirte, einem Jaquir von hundert taufend Rupien, und andern Merkmaalen ber Sochachtung.

Reifen ber Franzofen und anderer

Miederlasung Berbesserung begreislich, indem er ein Berzeichniß der zu Pondichern befrachteten Schiffe, ber Franzosen und des Werthes ihrer tadung von 1727 bis 1741 beygesüget. Daben ist zu bemerten, zu Bendichen, daß alle Jahre eben so viele Schiffe von Bengalen, als von Pondichern abgehen, und man folglich die hier angesetzte Zahl verdoppeln muß.

Im Weinm. 1727 und Jenner 1728 auf 3 Schiffen für 248265 Pagoben Waare e)
Im herbstm. 1728 und Jenner 1729 auf 3 Schiffen für 240032 Pagoben.
Im herbstm. 1729 und Jenner 1730 auf 3 Schiffen für 248083 Pagoben.
Im Weinm. 1730 und Jenner 1731 auf 4 Schiffen für 600711 Pagoben.
Im Weinm. 1731 und Jenner 1732 auf 4 Schiffen für 302006 Pagoben.
Im herbstm. 1732 und Jenner 1733 auf 4 Schiffen für 260640 Pagoben.
Im herbstm. 1733 und Hornung 1734 auf 4 Schiffen für 392987 Pagoben.
Im herbstm. 1734 und Jenner 1735 auf 4 Schiffen für 375341 Pagoben.
Im herbstm. 1735 und Jenner 1736 auf 3 Schiffen für 375341 Pagoben.
Im Beinm. 1736 und Jenner 1737 auf 5 Schiffen für 351691 Pagoben.
Im Weinm. 1737 und Jenner 1738 auf 5 Schiffen für 522315 Pagoben.
Im Weinm. 1738 und Jenner 1739 auf 5 Schiffen für 586156 Pagoben.
Im Weinm. 1739 und Jenner 1740 auf 4 Schiffen für 418732 Pagoben.
Im Weinm. 1740 und Jenner 1741 auf 4 Schiffen für 555043 Pagoben.
Im Weinm. 1740 und Jenner 1741 auf 4 Schiffen für 575043 Pagoben.

Der Bertauf, ben man in besagtem Jahre in bem hafen zu Orient hielte, beilet sich auf vier und zwanzig Millionen an Waaren, die man ausbrücklich in den Borrathsbausern liegen ließ, um sie nicht in allzugroßer Menge unter die teune zu bringen, welche ihren Preis zu sehr verringert hatte. Die benden ersten Schiffe, welche im Jahre 1743 ankamen, hatten jedes für achthundert tausend Rupien, das ist für ungefähr zwo Millionen Livres nach dem Ankause zu rechnen, Waaren auf. Doch weiter wollen wir diesse Waarenverzeichniß nicht fortsühren, damit wir gewisse rüchfelige Zeiten nicht berühren die sen, welche zwar sichon vorben, gleichwohl aber noch nicht so weit entfernet sind, daß man mit derzenigen Brenhele, welche einer Geschichte eigen sen soll, davon reden durste.

Weil die Geschäffte der Gesellschaft nunmehr wieder in den Gang gekommen find, baraus ber leste Krieg sie gebracht hatte: so ist leicht zu ermessen, wie weit ihre Handlung sich ausbreite, und auf was fur einem dauerhaften Tuße sie stehe. Der Berfasser being Beweise davon ben, welche zwar nur die Zeie, darinnen er schrieb, angehen; indem abn

ble R weif: mit m

fellscha einem tausent lich ver en wird backspa in des reche zu sein, w Reiche, Die Ha Sicherhi theilen, zum Ein besto sich

ber in bie

Dba livres bett in ber Sa noch überb schaft über bisher nod Die Banbli ler verlohr bem Balfe Berner, m ren, miebe lagerhaufer Louislane führen, m Beftungero fund ju thi auf einen gi iabrlichen in der Tha

a) Die Zahl ber Pagoben glift an , was bie neun Livres franzöfisch Geib (gwey Ehaler acht & Baaren Cofteten. Eine Pagobe thut ungefahr fcen achtgebn Pfennige nach bem Reichefus 6) De

¹⁾ Diefen

e) Bermi

frachteten Schiffe, ift zu bemerten, ern abgeben, und

ben Waare a)

oben.

loben.

ben.

oben.

goben.

Dagobem

agoben.

agoben.

oben.

goben.

goben.

agoben.

agoben.

ngoben.

u Drient bielte, belief flich in ben Borrathe. ne ju bringen, welches melde im Jahre 1743 ungefähr gro Millio beiter wollen wir bickt iten nicht berühren bir ntfernet finb, bag man von reben burfte.

Bang gefommen fint, wie weit ihre Banblung Der Berfaffer brins , angeben; inbem abe

Geld Carpey Thater acht Ser nacy bem Reichefuß Die Rlugbeit unferer Regierung uns eben benfelben Anblid barftellet: fo haben befagte Be- Mieberlaffung weiß noch jest ihre Starte, und wir tonnen ben Schluß gegenwartigen Artitels ba. ber grangofen au Dondichern. mit machen.

Bon ben feche und funfgig taufend Actien, worauf ber Ronig im Jahre 1723 bie Befellschaft felt gesehet hat, und welche ein Capital von hundert und zwolf Millionen, nebst einem Theilichabe von acht Millionen vier hundert taufend Livres betragen, nahm fie funf taufent weg, welche burch einen toniglichen Befehl vom Jahre 1725 vernichtet, und offentlich verbrennet worden. Der Theilschas fur bie noch übrigen ein und funfzig taufend Uctien wird alle Jahre von ben Dberpachtern bes Ronigreiches mit acht Millionen fur ben Labackspacht und die canadifchen Bieberhaare an bie Befellichaft gut gethan, indem ibr iener in ben Jahren 1723 und 1725 als ein ewiges unwiederrufliches, und ihr allein eigenes Borrecht zu biefem Ende angewiesen worden. Daber barf fie im gerinaften nicht betummere fenn, mober fie ben Theilfchat ihrer Actien bezahlen wollte, indem ihr ber Oberpacht vom Reiche, welchem jebermann trauen barf, fichere und beständige Ginfunfte baju verschaffet. Die Bandlung nach Indien bienet alfo ihren Actien gleichsam nur zu einer überflußigen Sicherheit, Die fie nicht bedurfen, und es ift nicht nothig, ben Bewinn von felbigem auszutheilen, fondern er bleibt benfammen, und vermehret Die Sauptfumme, Die man iabrilch jum Gintaufen anwendet, um die Befiger ber Actien wegen ihres barein gestedten Gelbes befto ficherer zu halten; bennahe eben fo, wie ein Banbelsmann feinen Wewinn immer wieber in Die Bandlung ftedet.

Obgleich alfo ber erfte Werth einer Actie, welcher nicht mehr als funfgehn bunbert lipres beträgt, mit gebn vom hundert verginfet wird, bergleichen bobe Binfen fonft weber in der Sandlung noch im gemeinen Leben erlaubt find: fo baben boch die Besißer der Actien noch überdiefes Die Boffnung und bas Recht, ihren Untheil an bemjenigen, mas bie Wefellschaft über gebn vom Dunbert ben ihrem Banbel gewinnet, zu erhalten b). Daf fie aber bisher noch teinen Pfennig von Diefem Gewinne gefehen haben, bas tommt baber, weil bie Bandlung ber Wefellschaft lange Zeit in elendem Zustande war, weil fie ben Berluft vieler verlohrner Schiffe erfeben, ihre alte Schulden bezahlen, auch die teibrenten, die fie auf bem Balfe bat, abtragen mußte: lettere aber nicht anders, als langfam zu tilgen find. Rerner, well fie genothiget war, ihre Banbelsplaße, bie in fehr Schlechtem Buttanbe waren, wieder berguftellen, Schiffe gu bauen und ausguruften, Die verpfandeten togen und lagerhaufer wieder einzulofen, neue Baarenbaufer zu bauen , über funfzehn Millionen nach Louisiane ju verwenden, ben prachtigen Safen Orient und mas baju geboret, aufguführen, mit einem Borte, eestaunliche Roiten auf ihre Banblung, Ceewefen, Bolfer und Aeftungowerke zu wenden. Allein, der Berfasser ift nach seinem Borgeben bevollmächtigete), fund su thun, baff fobald blefer Aufwand ein Ende haben, und die Befellichaft ihr Capital ouf einen gewiffen Punct, ben fie fich vorfebet, gebracht baben wird: fo murbe fie auch ben idbrlichen Theilfchas vermehren, und allemal den Ueberfchus vom Gewinne, besten Capital in ber That ben Befifern ber Actien augeboret, bargu fcblagen. Boraus noch ferner ber

1) Diefes befaget bas Chiet vom Sabre 1685.

ber Gefellicaft bevollmachtiget, ale welche ibm the re Urfunden und Aufläge mittbeilete, worauf et e) Bermuthlich mar ber Berfaffer biergu von feine Ergablungen und Urtbeile grundet.

Miederlassung Schluß folget, daß besagten Besissern nichts daran gelegen sen, ob die Actien steigen ober Kranzosen fallen, darum weil selbiges auf das Gutdunken des Publici ankömmt, übrigens aber, weberdie Sicherheit des Capitals, noch die Auszahlung des Theilschaftes, verhindere.

Man thate bem Ronige Unrecht, wenn man glauben wollte, er treibe unter bem Damen ber Befellschaft felbst Sanbel, gebe ben Befigern ber Actien etwas vom Bewinne ab, und behalte bas übrige für fich, ober theile es mit ben Bewindhabern. Die indiani. fche Befellichaft bat feine andere Mitglieder, als Diejenigen, welche theils viel, theils wenig, au Aufrichtung ibres Sanbels unter bem Schuge bes Koniges, und ber Aufficht einer gewiffen bekannten Angabl, bentragen. Bo follte nun Die Befahr bertommen, welche ihre Actien zu befürchten batten ? Begen bes Theilfchages ift nicht bas geringfte zu beforgen. indem Die Ginfunfte bes Labafpachtes baju angewiefen find : vor bem Ronige ift man eben fo ficher, indem er ben Befigern ber Actien ihr Patrimonium teinesweges entzichen will, gleichwie er in bem Ebicte vom Jahre 1725 faget, als in welchem er biefer untiemlie chen Sorge burch eine offentliche Erflarung gubor gefommen ift; ju gefchweigen, bag et fein eigener Rugen erforbert, Die wichtigfte Sandlung feines Ronigreiches, ohne welche jabrlich mehr als gwolf Millionen in fremde lanber geben murben, ju unterftugen, und ein Capital von bundert Millionen gu erhalten, welches beständig von einer Sand in bie andere im Reiche gebt, und eben fo viel thut, als fo viel baares Belb. auch tein Berfall ber Actien burch Muslander, noch durch ben gegenwartigen Buftanb ber Rrangofen in Indien, verurfachet werben, indem letterer weit vortheilhafter ift, als man iemals hoffen burfte, nachbem fie bafelbit bie Bnade bes Mogols, und Die Bewogenheit ber benachbarten indianischen Buriten gang besonders besigen d).

Das XXI Capitel.

Bufage ju der Beschreibung der Eplande Bourbon und Frankreich.

Einleitung. Buftand ber Inseln Bourbon und Aranfreich vor 1735. Abficht ber Compagnie bep diefer Blieberlaffung. Juftigwefen : Policepi Acterbau. Gebaude. Arbeitsamfeit ber Leute. Spitaler. Bafferleitungen. Geewefen. Ma

schinen vom de la Bourdonnais. Beobachtungen von bem bourbonischen Caffer. Anmerkungen über ben fraugofischen Sandel bamie. Damame erhält bas erfte Privilegium barüber. Ber schiedene Arten bes Caffee.

Cinfeitung.

leses Werk hat das eigen, daßt man es beständig mit neuen Zusässen bereichern kann.
Eine Reihe von einigen Jahren verändert oftmals de Gestalt der Oerter, so wie der Begebenheiten. Das Verguügen des Lesers aber muß zunehmen, wenn man ihm Gelegenheit dardiethet, den gegenwärtigen Zustand eines Landes mit denen ersten Vorstellungen zu vergleichen, die man ihm davon gemacht hat; das ist, dasjenige, was er liest, mit dem, was er schon gelesen hat; und daher kömmt es, dast man beständig oben auf zehre.

d) Die oben auf ber 378 und vorherg. Seite. Den Befdiuß machet unfer Berfaffer mit einer lefenswurdigen Rachricht, vom Ursprunge, Baue

und Sanbel bes Coffee.

e) Ciebe den VIII Band biefer Cammium f) Memoire pour M. de la Bourdonnage, av

g) Siebe Allgem.

Frankri wird ma und groß durch der genehm; Man wil Statthali

Geite b

terien . 1

bes 1735st Die Absto einem kan Wesen he

Wer

Bourdon

anfänglich bagafcar g und nach b fangen; eh pagnie bis Endlich hat fie ju Ausrigen. Wei. wurde: fo j Infel Frankeine Oflansfi

Lebensmittel:

Man Bertzeug u fie hat ganz Bedienten h det, daß et man auch in der Schiffe feben, diefe reich zu sichie Derren zur k der Gerechtig gängig eine

brudt ben De

ctien fteigen ober übrigens aber, , verbinbert.

treibe unter bem as vom Bewinne en. Die indianiviel, theils wenig, Aufficht einer ge. men, welche ibre ingfte ju beforgen, m Konige ift man nesweges entziehen er biefer ungiemlis schweigen, bag es iches, obne welche u unterftugen, und einer Sand in bie

Endlid fo fann irtigen Buftanb ber lbafter ift, als man ib die Bewogenheit

Frantreich.

onnais. Beobachtungen Anmerfungen Caffer. andel bamit. Damame raium barüber. ffee.

fågen bereichern fann. t ber Derter , fo mie bmen, wenn man ibm enen erften Borftellunige, was er lieft, mit eftanbig oben auf jeber Ceite

and Hefer Cammlung de la Bourdonnais, ge

Seite bie Zeit zu bemerten pflegen. Dier wird man gleichfam von Ratur, burch bie Das Befdreibung terien, ble man gelefen bat, eingelaben, einige neue Erlauterungen megen ber Enlande ber Eplande Grantreich und Bourbon befannt ju machen e). Begen ber Perfon bes Berfaffers Frankreich. mirb man bergleichen nicht mittheilen burfen, als welcher burch feine berrlichen Berbienfte und großen Thaten eben fo berühmt ift, ale burch bie Berfolgungen feiner Beinde, und burch ben ruhmlichen Ausgang, ber ihn über fie triumphiren laffen. Er ift bem Staate am genehm; und es ift nicht möglich, bag feine feltenen Eigenschaften lange verborgen bleiben. Man will nur anmerten, bag er im Jahre 1734, nach feiner Burudtunft aus Portugall, um Statthalter ber benben Infeln etnannt worben f).

Der neue Statthalter von ben Enlanden Arantreich und Bourbon gieng im Anfange bes 1735ften Jahres zu Schiffe, und tam im Brachmonate in feiner Statthalterfchaft an. Die Absicht Des hofes ben Anvertrauung Dieses wichtigen Plages war, Die Ordnung in einem tande wieder berguftellen, wo die Frechbeit, die Unordnung, und bas ungebundene

Befen berrichten. Benn man fich eine Borftellung von bem Buftanbe machen will, worinnen de la Buftand ben Bourdonnais biefe Infeln fand : fo muß man fich erinnern, bag bas Eyland Bourbon Anjeln Frank. anfänglich durch einige Frangofen bewohnet worden g), bie fich aus bem Blutbade ju Mas reichn. Bours bagafcar gefluchtet b); und baß fich einige Sandwertsleute aus verschiebenen Schiffen nach bon vor 1735. und nach bafelbst gesethet baben. Die Infel Frankreich hat nur erft im Jahre 1720 angefangen; einige Ginwohner zu befommen. Gie batte ihrer fo wenig, baf bie indifche Compagnie bis 1730 noch immer ungewiß gewesen, ob fle folche behalten ober verlaffen follte. Enblich bat man bie erftere Infel bestimmet, Caffee barauf zu bauen, und bie anbere, baff fie ju Ausruhung ber frangofischen Schiffe bienen follte, Die nach Indien und China giene Compagnie gen. Beil ber Boben in ber Infel Bourbon jum Caffeebauen gut und tuchtig befunden murde: fo jog bas gute Borttommen beffelben eine große Ungahl Ginwohner babin. Die Infel Frankreich hatte nicht eben ben Bortheil. Dan mußte alfo Mittel ausfundig machen. eine Pflangtade bafeibje angulegen, und fie in ben Stand gu fegen, baf fie bie Schiffe mit

lebensmitteln und Erfrifchungen verfeben tounte. Man mußte nichts beffers, als bag man ben Ginwohnern lebensmittel, allerband Mertreug und Berathe, und Schwarze voritredte. Die Compadnie that folches: allein. fie hat gang und gar nicht ben Nuben bavon gezogen, ben fie bavon zu ziehen mevnte. Abre Bebienten baben fo wenig Rlugbeit ben Erwahlung berjenigen , Die fie annahmen, gebraudet, baf es ben meiften von folden an Gleift und Befchicklichteit mangelte. man auch in ber Arbeit Diefer Enlander benjenigen Benftand nicht, ben man gur Erfrifchung ber Schiffe von ihnen boffte; fondern die Compagnie bat fich fast bestandig genothiget gefeben, Diefe Leute felbit zu ernabren, und ihnen mit großen Roften Lebensmittel aus Rrantreich zu febicken. Diefe Infel mar alfo bis auf die Untunft bes neuen Statthalters ibren Berren gur Laft. Es fehlete bafelbit in allen Studen an Ordnung. ber Berechtigteit, Die Policen, bas Banblunge Rrieges und Seewefen, brauchten burch.

gangig eine gleiche Berbefferung.

Die

brudt ben Delaguette 1750 in 4. a. b. 9 und folg. Lagebucher im VIII Banbe.

2) Siebe Mondeverguen und be la Saiens VIII Banbe.

Allinem. Reifebef. X Tb.

b) Ciebe bie Beidreibung von Mabagafoar im

Mn nn

Befdreibung Bourbon und Frankreich.

Die Gerechtigkeit wurde von zweenen Rathen verwaltet, beren einer unter bem an, der Eplande bern ftund. Der obere Rath war in der Jusel Bourbon. Rach ber Ankunft bes neuen Stattbalters erhielt ber Rath auf bem Enlande Franfreich, burch fonigliche Begnadigunge. briefe eben biefe Unabhangigfelt, wenigstens in bem, mas bas Austiswesen betraf. 2818 Buftigwefen bie Regierung anbelangte : fo mar ber Rath, ben welchem fich ber Statthalter aufhielt, noch immer über ben anbern. Diefe Beranderung wurde um fo viel vortheilhafter, weil fie alle Streitigkeiten auf hob, welche oftmals Die Rathe der benden Enlande getheilet hatten i),

Policep.

Die Policen war ein eben fo wichtiger Gegenstand. Es fanden fich auf bem Enlande Frantreich meggelaufene Schwarze, welche fich burch ihre Rauberenen beständig furchibar machten. Der Statthalter fand bas Mittel, fie auszurotten, indem er Schwarze wiber Schwarze bewaffnete, und ein Marichallamt aus benen von Madagafcar aufrichtete, welche bie Infel endlich von den meiften biefer Rauber reinigten. Eben Die Sorgfalt manbte er auch auf ben Sandel, womit fich ben feiner Ankunft niemand beschäfftigte. erften Buckerpflanzungen auf biefer Infel angeleget, und die Baumwollen- und Indigofabrif Das eine geht nach Surate, Mocka und Perfien, und bas andere nach ben europäischen landen. Diese doppelte handlung ift ohne Zweifel bas sicherste Mittel, unfere Pflangftabte zu erhalten und zu bereichern, wenn man barauf bebacht ift. basjenige zu unterftußen, was de la Bourdonnais angefangen hat. Die Zuderfiederen auf ber Insel Frankreich bringt ber Compagnie bereits, ohne ben geringsten Aufwand ober Worfchuft, über sechzigtausend Livres Einkunfte A).

Meterlau.

Der Acerbau mar auf benben Infeln gleich burch hindangefehet, und bie Raulfieit fcblaferte bie Ginwohner ein, bag fie fich nicht befummerten, eigene Relber zu haben. Berr de la Bourdonnais bat fie aus biefer Sorglofiateit beraus gezogen, und fie alles bat Betraibe bouen laffen, mas fie ju ihrem Unterhalte nothig batten. Diefer Dienft mar ibnen um fo viel notbiger, weil fie einer oftern Dungerenoth ausgefeset maren, und fat tein Nabr bingieng, Da fie fich nicht genothiger faben, fich bin und wieder in Die Beholle au begeben, und barinnen ihren lebensunterhalt von ber Raad ober fchlechten Burteln in fuchen. Iho leben fit im tleberfluffe; vornehmlich nachbem er fie gelehret bat, Daniec m bauen, ben er ihnen aus Braftlien gebracht batte. Er gewohnete fie aber nicht ohne viele Mube baju. Er mußte fogar feine Bewalt brauchen, um fie anzuhalten, bafi fie funf bunbert Auf Manioc fur jeben Stlaven baueten. Die meiften waren ihrer alten lebengar auf eine lacherliche Beife ergeben , und bemabeten fich , biefe Pflange zu verfchrenn, Einige batten fogar bie Rubnbeit, bie neuen Pflanzungen zu gernichten, indem fie folge mit tochenbem Baffer begoffen. Dachbem aber bie Erfahrung bas Borurtheil vertrieben fo erkennen fie nunmehr ben Rugen einer Pflange, welche bende Infeln bor bem Sungn ftets in Sicherheit febet. ABenn bie Orcane, welche fich ofemals bafelbft fpuren laffen, ibre Ernbte verberbet, ober wenn bie Beufchreden folde verbeeret haben, welches ebenfalls febr baufig geschieht : fo finden fie an dem Manioc ein Mittel wiber ihren Berluft. Hufte Diefer Burgel tragen Die Infeln, welche fast obne Rorn waren, ibo wirklich funf bis fiche bunbert Malter 1).

halt ber fenn, bi leute, n ben fein Rriegest geschickt : stanben, fich basel gange S ben Bau Ellenbog erbauet: fich etwai rechnete n

gen Jabr

2Be

Œ

Berrichtu gungsfun Um folche jufammen ftern, beren wie viel W gaben, un terialien zu ren : unb genothiget, leute, bie den Tragt diefe Art 6 aufgeführe Die gange Rubrwerts ber gute 3 terialien , gebracht ge

Die erbauet wa balter ließ Bermaltun

i) Die eilf Jahre über, Die herr be la Bour. Rechtebandel auf ber Infel Franfreich gefibn: bonnals regieret, bat man nur einen einzigen weil er die Cachen gatlich beplegte.

⁴⁾ Chenb 1) Chente

einer unter bem an. Unfunft bes neuen iche Begnadigunge. vefen betraf. Bas Statthalter aufbielt. portheilhafter, weil be getheilet hatten i),

fich auf bem Enlande n beständig furchebar er Schwarze wiber scar aufrichtete, welche Sorgfalt manbte er iffrigte. . "c bat bie llen- und Indigofabrit fien, und bas andere Zweifel bas ficherfte in darauf bedacht ift,

efet, und bie Baulheit gene Belber ju haben, jogen, und fie allesbat Diefer Dienst mar

Die Buderfiederen

ringften Aufwand ober

efeket maren, und faft wieder in die Gehölle er fcblechten Burgeln m elebret bat, Manice w fie aber nicht ohne viele alten, bafi fie funf bun en ibrer alten tebensart Pflange ju verschreven, ilchten, inbem fie folde S Borurtheil vertrieben Infeln vor bem hunge le bafelbft fpuren laffen, baben, welches ebenfalls r ibren Becluft. Hufte o wirtlich funf bis fechs

Infel Branfreich gefebn;

tlich beplegte.

Es war aber noch nicht genug, bag burch bie Unbauung bes landes fur ben Unter- Befdreibung halt ber Ginwohner gesorgt murbe: man mußte auch auf die Sicherheit ber Inseln bebacht Bourbon und fenn, bie weber Borrathshaufer, noch Beftungsmerte, noch hofpitaler, noch Sandwerts Krantreich. leute, noch Soldaten, noch Seeleute hatten. Man hatte den herrn be la Bourdonnais ben feiner Abreife von Frankreich versichert, er wurde baselbst vier bis funf franzosische Kriegesbaumeister antreffen. Er fand aber nicht einen einzigen. Man hatte einige babin gefchieft: es waren aber zwifchen ihnen und bem Rathe Streitigkeiten und Banterenen entftanben, die fie getrennet hatten. Einige waren wieder nach Frankreich gegangen, um fich bafelbft zu beschweren, und bie andern batten fich in ihre Wohnungen begeben. gange Schaar ber Baumeifter bestund nur aus einem einzigen indifchen Meftigen, welcher ben Bau einer fleinen Windmuble fuhrete, Die bamals bie auf acht Ruß boch gefommen war. Ein Borrathshaus, welches vor vier Jahren angefangen worden, war nur erft einen Effenbogen boch aufgeführet. Man batte zwar ein fleines Saus fur ben Sauptingenieur erbauet: allein, bas maren auch alle Bebaube auf ber Infel Frankreich. Gie mochten fich etwan in die lange auf brenbundert Ruthen Mauerwert belaufen ; und fast eben so viel rechnete man auch in ber Infel Bourbon. herr be la Bourbonnut bingegen bat in menigen Jahren über eilftaufent Ruthen machen laffen m).

Beil er weber Ingenieur noch Baumeister hatte: fo war er genothiget, biese boppelte Berrichtung felbst zu übernehmen. Zum Glude verstund er die Mathematit und Befesti. Bleiß ersehet aungefunft. Er machte alfo Grundriffe, welche von ber Compagnie gebilliget murben. ber Sandwere um folche aber auszuführen, mußte er Berfleute von allerhand Art gieben, woben er alles fer. mammen nahm, was er von Regern auftreiben tonnte, und fie ben ben Sandwertsmeiftern, beren er nur eine febr fleine Ungabl batte, in bie lebre gab. Man fann fiche einbilben, wie viel Mibe es ihm muffe getoftet haben, um bie einen zu bewegen, baß fa Unterricht gaben, und bie andern, bag fie folden annahmen. Eben fo fchwer fiel es auch, bie Dateriglien gufammen zu bringen. Dan mußte Solg fallen, Steine bervorziehen und auführen : und es waren boch weber Bege, noch Pferbe, noch Juhrwert ba. genothiget, Bege bahnen, Ochsen gabmen, und Bagen machen zu laffen, und zwar burch leute, Die gegen biefe Unternehmungen einen Biberwillen hatten, und mit ihrer naturlie den Trägheit noch eine ungemeine Empfindlichkeit für bas gemeine Befte verbanben. Auf biefe Art bat er es erft fo weit gebracht, daß er ansehnliche Werte von offenbarem Rugen aufgeführet bat. Die Compagnie bat die Frucht feiner Arbeiten nicht allein genoffen. Die gange Pflangftabt bat bie größten Bortheile von Anlegung und bem Bebrauche bes Aubrwerks gezogen: vornehmlich aber ift folder aus ber Racheiferung entstanden, welche ber gute Fortgang unter ben Ginwohnern erreget bat. Man bat ben Preis von ben Daterialien, als Holy, Ralt, u. b. g., gar bald auf bas Funfthel von demjenigen berunter gebracht gesehen, mas fie bieber getoftet batten n).

Die Anfel Brantreich batte tein ander Sofpital, als eine Butte, Die von Pfablen Sofpitaler. erbauet war, und faum brenfig bis funf und brenfig Betten enthielt. Der neue Statt. balter ließ eines bauen, welches ungefahr vier ober funfhundert Betten enthielt. Die Bermaltung und Aufficht über Diefe Derter machte ihm andere Befchwerlichfeiten. Weil Mn nn 2

Bebaude.

man

⁴⁾ Chenbaf. a. b. 11 3.

¹⁾ Chentaf. a. b. 12 8.

m) 21. b. 13 3.

m) Ebenbaf.

Defdreibung, man nicht eine gureichenbe Ungabl Debfen batte. eine beständige Rleifchbant gu unterhalten. ber Eplande fo mar er oftmals genothiget, bie Rranten mit Schilbfroten und Bilbprat ju fpeifen. Sie Bourbon und beschwereten fich uber biefe gezwungene haushaltung, als ob es auf ihn angetommen mare, fie beffer zu halten. Ueber biefes verbanden ibn bie Betrugerenen, bie Rachlaffigfeit und bie Untuchtigkeit oft, Die Bermaltung in ben Sofpitalern zu veranbern. gar ein ganzes Nahr lang verbunden, fie alle Tage um acht Uhr bes Morgens zu befuchen o).

Berfchiebene Bebaube.

Schone Baf

ferleitung.

Man rebet mit Bermunberung von allem bem, mas er von Borrathsbaufern, Beug. baufern, Baftenen, Beftungswerten, Wohnungen fur bie Beamten, Berichtsftuben, Mublen und Bafferleitungen bat bauen laffen. Der einzige Graben auf bem Enlande Frantreich, welcher bas fuße Baffer in ben Safen und in Die Sofpitaler führet, enthalt brentaufend fechehundert Toifen in der lange. Durch die Bequemlichkeit Diefer Bafferleitung haben nicht nur bie Ginwohner und Rrante ito bas fuffe Baffer vor ihrer Thure. welches fie fonft über eine Deile weit von ba bolen mußten; fondern auch bas Schiffsvolt findet es am Borbe ibrer Schaluppen D).

Seewefen.

Eben fo fehr bewundert man auch bie Beranderungen ben bem Seewefen. Bor ber Ankunft bes herrn be la Bourdonnais mußte nian auf ber Insel Frankreich noch nicht, was ein Schiff ausbeffern und falfatern bieg. Die Ginwohner, welche Rahrzeuge gum Bifchen batten, maren nicht fabig, bas geringfte baran ju beffern, fonbern mußten auf ben Benftand einiger Schiffe warten, welche in ihren Safen einliefen; eine feltfan. Um wiffenheit auf einer Infel, welche feine tage fabig machet, ein anderes Batavia zu werben. Das ift, Die bequemfte und ficherfte Dieberlage fur Die Rabrzeuge ber Compagnie.

Der geschickte und eifeige Statthalter munterte Die Ginwohner auf, ihm benjufprin-Er ließ alles jum Schiffsbaue bequeme Bols auffuchen, fallen, guführen und in Rechte bauen. Gine Arbeit von gehtzehn Mongten, ober zwenen Jahren, zeigte ihm alle feine Materialien fertig. Er fing an, Schiffbruden jum Ralfatern , andere jum Mustaben ber Schiffe, Barten und platte Rabrzeugen, ju Derhenschaffung bes Waffers und Buführung ber Materialien, Rabne und Schaluppen jum taglichen Webrauche gu bauen, Er ließ barauf die Schiffe an ber Rufte und Die europaischen ausbeffern. 3m Jahre 1737 unternahm er eine Brigantine, Die febr mohl gemacht marlieft er gren Rabrzeuge bauen, und brachte ein Schiff von funfhundert Zonnen qui Mit einem Borte, er führte fein Unternehmen mit fo gutem Erfelge, baff man beutiges Lages in bem Safen ber Infel grantreich Die Schiffe eben fo que bauet und ausbeffert , als in bem Safen l'Orient. Alle Seeleute gefteben fo gar. Daf gewiffe ABerte auf ber Infel Franfreich noch bequemer verrichtet werben, vermit telft einer Mafchine, welche ber Berr be la Bourbonnais erfunden bat. Gie biener bie Barten und Schiffbruden in Die Bobe ju beben, und feget fie in ben Crant, Er machte im Angefichte ber gangen Infel einen fchleunig ausgebeffert ju merben. Berfuch mit einem Rahrzeuge von hundert Tonnen, welches eben in dem Augenblick, ba man fich beffer eiligft bebienen wollte, anfing, Baffer ju fchopfen. Man führet es ju ber Mafchine, bing es auf, verftopfte ben tad, und ließ es wieber ins Mar,

Mafdinen bie be la Bours bennais er: funben

e) Ebenbaf. a. b. 14 G.

p) Chenbaf.

) Ebenbaf. a. b. 15 O.

in w ren , Indie au erle Ruges Orte 1 um ba bavon fo bat um V

beffern läuterui Dief if verfchlo melche 1 Caffees mohner

jeiget, t

baß er untern 3

laben me threr Br Baum u oben erbi Miran , men ba "türlichen "eines 2 n baumes "mare. "bedet. man ben nfelbit b m Aween S

Obn elcht von

.. und veri

" Bourboi

r) @6

ant zu unterhalten: åt zu speisen. Sie angekommen wäre, Nachlässigkeit und t. Er sah sich so gens zu besuchen o).

eathshaufern, Zeugen, Gerichtskuben, en auf bem Eplanbe taler führet, enthält feit dieser Wasserleinster Lhure, auch das Schiffsvolk

Seewesen. Bor ber Frankreich noch nicht, oelche Fahrzeuge zum, sondern mußten auf eine sellsanz Uns Batavia zu werden, Compagnie.

r auf, ihm bengufprinallen , jufabren und m fabren , jeigee ibm alle rn , andere jum Musi ffung bes 2Baffers unb Gebrauche gu bauen, usbeffern. Im Jahre 3m Jahre 1738 nfbunbert Tonnen auf mit fo gutem Erfolge, ie Schiffe eben fo gut leute gestehen fo gar, richtet werben, vermit iben bat. Gie biene et fie in ben Grant, ber gangen Infel einen n in bem Augenblide, bopfen. Man fibre es wieber ins Men

in weniger als einer Stunde Zeit 4). In einem Alter von fünf und zwanzig Jah-Beschreibung ren, da er als Unterhauptmann auf dem Geschwader des Herrn von Pardaillan in der Entande Indien dienete, hatte er eine neue Art Flosse zu machen erfunden, um das Landen Bourbon und zu erleichtern; und diese Ersindung machte, daß die französischen Soldaten trockenes Jußes in Schlachtordnung ans kand steigen konnten r). Er redet an einem andern Orte von einer Wendung, die er ben Begegnung eines stärkern Jeindes ausgesonnen, um das Beste von seinen Schiffen, und überhaupt alles Schiffsvolk zu retten und davon zu bringen. Weil er aber nicht Gelegenheit gehabt hat, solche zu brauchen: so hat er die Wissenschaft davon den sich behalten, bloß in der Absücht, daß solche nicht zum Vortheile der Feinde gereichen möchte s).

Nach bieser umständlichen und merkwürdigen Erzählung, die man aus keiner bessern Quelle schöpfen kann, wird man es bedauren, daß man hier nicht einige Ersläuterung wegen des Fortganges von dem Caffee bauen auf der Insel Bourbon sindet. Dieß ist ein Geheimniß, welches nur ben den vornehmsten Beaunten der Compagnie verschlossen zu sen schoe kann der Gorgfalt urtheilen, welche man anwendet, die Pstanzen vollkommen zu machen, und aus der Menge des Casses, den man von dieser Insel erhält, daß der Ersolg mit der Arbeit der Einswohner übereinstimmet.

Sie haben in einer an die französische Ractoren zu Mocka gerichteten Schrift ange-Beobachtung wiget, baf ber Caffeebaum in ihrem tande anfanglich viel Zweige in die Sohe tricbe; wegen bes bag er nach funf bis feche Jahren in ber Mitte eingienge; bag fich barauf bie Caffees auf untern Zweige weiter ausbreiteten , und ba fie febr flein und mit Fruchten ftart bes Bourbon. laben maren : fo frochen bie einen und bie barüber ftebenben brachen megen ber laft ihrer Arucht an bem Stamme ab. Sie fragten bieferwegen an, ob man ben Baum unten an bem Bufe von feinen Zweigen aushauen mußte, bamit man ibn oben erhielte; ob man die Zweige etwas beschneiben mußte, u. f. w. Miran, welcher fich bamals zu Mocka aufhielt, antwortete: , ba er mabrgenome nmen batte, bag ber Caffeebaum in Arabien weit langer gefund und in einem na-"turlichen Buftanbe verbliebe, und bie Araber nichts von bem Befchneiben ber Broeige "eines Baumes muften, fo glaubte er, es fame bas fo geitige Musgeben bes Caffeebaumes auf ber Infel Bourbon baber , weil ber Boben bafelbit nicht fo aut baut Rachbem er aber in bem folgenden Jahre bie mabre Art und Weise ent-"bedet, wie bie Araber ihren Saamen pflangen : fo glaubte er nunmehr, ber Robler nan ben Caffeebaumen auf ber Infel Bourbon fonnte bavon bertommen, bag man bafelbft bie gangen Bohnenbulfen ftedete, in welcher gwen Rorner, und folglich auch n ween Reime maren, wovon ber eine mehr Rraft haben tounte, als ber andere, nund vermuthlich machte Diefes Die Unordnung , welche ber Caffeebaum auf ber Infel "Bourbon ausstunde. "

Ohne Zweifel hat biefer Handelsmann baber Gelegenheit genommen, eine Nach über ben Cafricht von dem Ursprunge und dem Baue des Caffees, und dem Handel damit, jum feehandel in
Nn nn 3

r) Chenbaf. a. b. 8 8.

1) Ebenb. a. b. 151 @.

mbaf. a. b. 15 O.

Beschreibung Unterrichte ber indischen Compagnie aufzusegen t). Ihre lange erlaubet nicht, folche ber Eplande anzuführen: man wird aber einige Beobachtungen baraus nehmen, Die sich zu biesem Branfreich. Artikel schiefen.

Als der Caffee in Frankreich bekannt wurde u): so nahm man alles, was bie Raufleute bavon babin brachten, mit berjenigen Begierbe auf, welche bie Nation ftets fur bas Neue bat. Die Privatpersonen, welche mit Erlaubniß ber Compagnie gur See bondelten, defter folchen burch ben Ocean aus bem grabifchen Meerbufen, und burch bas mie "lar . ge Meer von Cairo und andern Riederlagen in der Levante, tommen. Ihr Bir anfehnlich, weil fie nicht mehr fur bie Ginfuhre, als hundert Gols für bunt ben toe, wie die andern Baaren , nach bem Zariffe von 1664 bezahleten, Die Brubeit Mes handels aber wurde im Jahre 1692 aufgehoben. Bollpachter bem De fe vorgestellet batten, ber Caffee mare in bem Ronigreiche fo gemein geworben, bag ber Boll, ben fie bavon betamen, ihnen gar ju maßig ju fenn fchiene: Damame wird fo erboth fich eine Privatperfon, Ramens Grang Damame, ihnen jabrlich eine febr am erften ba: anfehnliche Summe zu bezahlen , wenn ihm ber Ronig bas Privilegium ertheilen mit privilegitt wollte, baf niemand, als er, mit Caffee, Thee, Sorbet, und Chocolabe hanbeln burfte. Er erhielt ein Patent, wodurch ihm erlaubet wurde, bas Pfund Caffee fur vier Franten, ben besten Thee fur bunbert Franken, en mittelmäßigen fur funfgig, und ben gemeinen fur brenftig; ben Gorbet fur jechs Franken, und bie Chocolabe fur eben fo viel, ben Cacao fur funfgehn Franken, und bie Banille fur achtzehn Franken, bas Pactet von junfzig Stengeln , zu vertaufen. Man bewilligte ibm auch , fich von allen Caffeeschenken in Paris brengig Livres jabrliche Abgaben, und gebn livres von Eben biefer Befehl fesete auch ben Dreis benen in ber Proving begablen zu laffen. einer Schaale Caffee auf vierrebalb Sous, ben Thee auf eben fo viel, Chocolabe auf acht Sous, und Corbet auf eben ben Preis. Bas man bamals Corbet nannte, mar ein frifcher Trant aus Buder , Citron, Ambra, und aus noch mehreren Dingen jufammen gefeget, als unfere Limonabe.

Soldes rich: tet ihn ju Grunde.

Die Habgier derjenigen, welche dieses ausschließende Privilegium erhalten hatten, wurde fast eben so dald durch sich selbst destrafet. Weil der Casse, welcher dieher sieher die Spelaten das Verhältniß war verkauset worden, durch dieses neue Monopolium auf einmal über die Hälfte, ja drendoppelt so hoch gestiegen war: so ließen die meisten Private personen den Gebrauch desselben sahren. Es wurde wenig den den Casseschenken verkauset, die ihn außer dem sehr schwach machten; und folglich ward der Abgang sehr mäßig. Damame dath selbst, man möchte den Preis des Casses vermindern. Man sehre ihn auf funszig Sous das Psund herunter. Weil aber dieser Preis den kenten noch zu übermäßig vorkam: so sah sehr damame den seinen Unternehmen bald zu Grunde gerichtet, und das Privilegium wurde ausgehoben. Im solgenden 1693 Jahre verwandelte man es in einen Zoll wegen der Einsuhre, zehn Sous von einem

Pfunt war ,

bas P nigen, fåmen jeden I hoch g nicht ei nicht ü ben ein würde,

neue S
neue S
Ståbten
eingefode
Caffe zu
pagnie de
Bescheid
zwanzig
dieser Su
neralpåcher
Frenheit I
Absindung
Piunde vo
schaße &

Die , fie von den Berminder was man il von Alexan lassen, mit jur Zeit des pachts; ode den man is dem mockai len Art körr dem gineklic schaft hat,

u) Im Jo

e) Sie befindet fich ausführlich ju Ende bes III Theiles ber Histoire des Indes anciennes & mo-

ubet nicht, folche ie sich zu biesem

n alles, was bie e Mation ftets für mpagnie jur Gee n, und burch das e, tommen. 36r bunbert Gols für 1664 bezahleten. Machbem bie nigreiche fo gemein ig ju fenn fchiene: iabrlich eine febr rivilegium ertheilen fabe banbeln burfte. ee für vier Franken, infrig , und ben ge-Chocolabe für eben bezehn Franken, bas ibm auch, fich von und gebn Livres von eBete auch ben Preis iel, Chocolabe auf acht Sorbet nannte, war mehreren Dingen ju-

gium erhalten batten, fee, welcher bisher für r Thee und bie Cho. Ronopolium auf einmal n bie meiften Private en Caffeefchenken ver ward ber Abgang febr ee verminbern. Man biefer Preis ben feuten Unternehmen balb w Im folgenden 1693 gebn Cous von einem

es Indes anciennes & ma

Pfunde

Pfunde, für bie koniglichen Pachter; worauf allen Rauf- und Sanbelsleuten erlaubt Befdreibung ber Enlande mar, fren bamit zu banbeln. Bourbon und

Diefes batte brenfilg Nabre gebauret, als feine Majeftat ber indiffen Commagnie Kranfreich. bas Privilegium ertheileten, es follte niemand außer ihr mit Caffee handeln, ba. it Dieje- Privilegium nigen, Die an ber Compagnie Theil batten , mehr und mehr bestandige Ginfunfte be- ber indifden famen, welche ihnen jahrlich eine gewiffe Austheilung von hundert und funfzig fur Compganie. jeben Theil verschafft. Der Preis bes Caffees mußte in ben vorigen Jahren febr boch gestiegen senn, weil nach eben bicfem Befehle, welcher ben Preis bes Caffees nicht erhöhete, gefagt wurde, es follte bas Pfund, zu fechszehn Ungen gerechnet, nicht über bundert Sous fteigen. Allein, Die Compagnie, welche wohl einfah, daß ben einem fo boben Preife ber Abgang, und folglich ber Bewinn febr magig fenn murbe, bat fich fremvillig ber Balfte bes ihr bewilligten Preises begeben.

Die Berführung des Caffees in die Städte des Coniccides erregte wegen der Zolle neue Schwierigfeit. Die Bollbedienten ber Pacht woat angefangen, fich in einigen Stabten Boll bavon bezahlen zu laffen : fie murben and verurtheilet, bas Belb, welches fie eingefodert batten, wieder zu geben. Beil es . bischwerlich fiel, eine jede kadung Caffe ju magen, um die zehn Sous von bem Pfunde ju befommen : fo fcblug die Compagnie ben Beneralpachtern bor, fie wollte fich bieferwegen überhaupt abfinden. Beicheit aus bem gebeimen Rathe verordnete, fice ben Bachtern jabrlich funt und mantig taufend livres bezahlen, fo lange ihr Privilegium mahrete: und vermittelft piefer Summe murbe ber Caffee von nun an von allen Abgaben fren. Als aber die Generalvächter barauf die Ungleichheit zwischen biefer Summe und ber erhaltenen Engbe und Brenheit ber Compagnie erkannt hatten : fo erhichten fie, bag ber Befehl wegen biefer Abfindung überhaupt wiederum aufgehoben, und die Abgabe ber gebn Gous von einem Djunde von neuem eingeführet wurde. Bur Schadloshaltung dafür aber erhalt bie indiiche Compagnie jährlich von dem Konige funfzigeaufend Livres aus dem königlichen Schape x).

Die Raufleute ju Marfeille ftelleten lange Zeit bie Frenheit ihres Safens vor , bamit Berichiebene fie von bem ausschliefenden Privilegio ber Compagnie befrenet fenn, und wenigstens eine Arten des Berminderung ber gebn Sous Abgabe von einem Pfunde erhalten mochten. Alles aber, Caffees. mas man ihnen jum Beften bewilligte, war weiter nichts, als die Erlaubniff, ben Caffee von Alexandrien, Cairo, und andern Safen ober niederlagen in ber Levance, tommen gu luffen, mit ber Bedingung, ibn an die Gefellschaft fur ben Preis zu verfaufen, ben er jur Beit bes Bertaufes in Solland batte, mit Abzuge ber Roften und Bolle bes Sauptpachts; ober ibn an Auslander zu verschicken. Der marfeillische Caffee, und berjenige, ben man in ben Safen bes mittellanbife' en Meeres von ben Turter faufet, ift alfo von bem modaifchen nicht unterfchieden, welchen Die Befellichaft zu Drien: verlaufer. Benberlen Art tommt auf gleiche Beife, burch die Bafen Mocka, Bobriba, und lobana, aus bem gludlichen Arabien. Jebermann weis, daß der bourbonische nicht eben bie Gigen-Schaft bat, obgleich die Erfahrung lebret, baf er von Tage ju Tage beffer wird.

Man

x) Diefer Befehl ift vom sten bee Brachm. 1736. u) 3m Jahre 1669 wie ber Berfaffer faget.

Befchreibung ber Eylande Bourbon und Frankreich.

Man bat noch eine britte Urt, welche schlechter ift, als bie zwente. Das ift berjenige Caffee, den man feit 1732 aus Umerica ju holen angefangen bat. Die Ginwohner in Martinit, St. Domingo, und einigen andern von ben Franzofen eingenommenen Infeln, ftelleten bem Rathe vor; ba fie feit einigen Jahren alle ihre Cacaobaume eingebuffet batten : fo batten fie, um biefen Berluft einigermaßen wieder einzubringen, Caffeebaume gepflanget, welche auch bergeftalt angeschlagen maren, baß fie weit mehr Caffee trugen, als fie verbrauchen tonnten. Ein Befcheib vom 27ften bes Berbftmonats 1732 erlaubte ihnen, ihren Caffee nach Frankreich in die koniglichen Safen, den zu Drient ausgenommen, ju schicken ; jebennoch aber mit ber Bebingung, bag er bafelbft auf bem Stapel fenn follte, und nicht anders, als mit die Erlaubnif ber Befellschaft von ba follte verführet, und zu ben Auslandern konnen gebracht werden. Diefe erfte Unabe reichte noch nicht ju, bie frangofischen Enlander in ben Stand gu fegen, baß fie von ihren gepflangten Caffeebaumen allen ben Bortheil jogen , ben fie bavon erwarten konnten. Sie erfuchten ben Rath, ibnen auch die Frenheit zu ertheilen, bag man in bem Ronigreiche mit ihrem Caffee hanbeln, und folden barinnen verthun burfte. Diefe wichtige Gnabe murbe ihnen auch burch einen Befcheib vom aoften Man bes Jahres 1736 bewilliget, jeboch mit ber Auflage, baß fie fur die Ginfubre, in ben Bollbaufern ber Pachter, zehn livres fur einen

Zentner bezahlen follten, ohne ben Caffee baben auszunehmen, welcher von bem Sandel mit ben Regern kommt y).

y) Histoire des Indes anciennes & modernes T. III. a. b. 431 und vorberg. Seite.

Ende des zehnten Bandes.



Grogra

B. bet E. Gb. ster; buse

> Sh V.

M₂

Abante, Aben, E Agimpur Agra, E Nignilles Ainan, Alampart Albea Pa

Amboa, Aminban; Amfterba Anap, Z Anbigri, Anbigri,

Ulimanla Ulmaspin dien.

te. Das ift ber-Die Ginwohner ingenommenen Inobaume eingebußet ngen, Caffeebaume nehr Caffee trugen, nonats 1732 erlaubte Drient ausgenombft auf bem Stapel von da follte verfüh. Onabe reichte noch on ihren gepflangten nten. Sie erfuchten onigreiche mit ihrem Gnabe murbe ihnen lliget, jeboch mit ber gebn Livres für einen

berg. Seite.

velcher von bem

Geographisches Verzeichniß

ber in diesem Bande vorkommenden Länder, Inseln, Städte und anderer Derter.

Erflärung

ber vorfommenden Buchftaben.

B. bebeutet eine Bay; Bg. Berg; E. Colonie ober Pflanzstädte; Df. Dorf; E. Epland; F. Fort, ober Festung; Fl. Fluß; Fn. Flecken; G. Gebirge; Gb. Gebiethe; H. Hafen; I. Jusel; R. Kuste; Kl. Klippe; Klr. Klosster; Kr. Konigreich; L. Landschaft; Lg. Landgut; M. Meer; Mb. Meer, busen; Mg. Mündung; P. Pallast; Pr. Provinz; Rh. Rhebe; S. See; Sch. Schloß; Sp. Spige; St. Stadt; Str. Straße; L. Lempel; V. Vorgebirge; Pb. Wald.

Das * bedeutet, daß an dem Orfe eine vollständige Beschreibung anzutreffen ist.

A 3. 36. 31.51	2 Anbripura, 31.	343	Annam, B.	1.1 94
dem, 181. 3			— 3.	376, 417
Achem, St. 930, 34	4" Angeguma, Bl.	460	Ajo, St.	555
	a Angenia, 3.	486		
	30 Angicamon, T.	427	23.	
	53 Angitur, J.	397	Baar, Df.	589
	35 Anjuan, J.	611	Babbs, 3.	53
Ngra, St. 545,	Framta, H.	48*	Babel manbel, @	
	og Arcat, E.	623, 624	Babana, Kr.	58
	71 Arcatte, St.	628	Bagnagar, St.	560
Mamparvet, St. 6	go Arbebil, St.	55x	Baguetor, 31.	437
Albea Pasquinambnt, T	of. Arquico, S.	965		9
-	irs Arrafan, Kr. 63	558, 574	Bali, 3.	486
Alimania, C 3	99 — St.	433	Balt, St.	551
Almaspind, Sn.	43 Arfchiwac, St.	638		613 u. f.
Amboa, In.	83 Arschipatu, ig.	641		510
Amindango, 2. 5	oo Usem, Kr.	554	— St.	507
	82 Milang, 96.	589	Baliquatan, St.	519
Unan, Fl. 3	86 Affaram, St.	65		451
Andigri, Kr.	45 Ava, Kr		Bana, Df.	589
Andigri; Kr. 9	44 — Gt.	468,575	Banaru, Sc.	545
Migem. Reifebef. X	Tb.	Do	00	Bancod,

Geogra

Geographifces Werzeichnis

Bancock, St. 136, 13	19, 195,	Borbelong, E.	253	Cancripatuam, St.	625
ا العرب الأدار	237*	Borregangel, Sp.	584	Canbebar, St.	551
Bandelle, D.	. 86	Botinafau, Gb.	399	Cangueruma, B.	493
Banber, Df.	589	Bourbon, 3. 3" 6	45, 648	Cangueruma, B.	493
Banderabaffy, S.	8	Bowes, Rr.	92,108	Canton, St.	74
	135, 184	Bralapifan, S.	573	Caou-felai, Bg.	204
Banteiai, Df.	204	Brama, Kr.	458,574	Caou-lun, Bg.	205
Ban-Riebiane, In.	204	Brampur, St.	537,568	Caou Perquedec, 2	g. 205
Ban-Soan , In.	205	Buaquirim, Df.	374	Capa, 3.	61
Bantam, St.	16, 58	Buncalon, 3.	393	Capimper, &.	433
Barogion, F.	619	Bungo, Rr.	442	Carifima, St.	238
Bargara, In. 514,		Bufchi Mahal, S		Carnatica, &	528
Barnagor, Df.	23	Butan, Kr.	548*	Carnation, &	534
Barros, Fl.	343	Buripalem , S.	398	Caffambar, St.	583
S.	330	- apripality - go	390	Cassambazar, St.	614,615
. A.	14, 346			Caffan, St.	
Barruhas . H.	454		:,	Caffen, Re.	,367
Bassin, St.	636	Cabang, &.	107	- St.	52
Bassora, St.	8,624	Cabelam, St.	576	- S.	53
- Mb.	-, .	Cabul, St.		Caffomet, 23.	53
	624		551		192
Batabason, Fl.	412	Cacho, St.	77, 94	Cassomer, Sp.	186
Bataham, St.	344		376.	Catabenan, J.	413
	412, 421	Calanta, Fl.	369	Catamnas, St.	469
	81, 131	Calapa, Rr. 19	11111 490	Cateneur, Str.	433
Batsher In.	107	Calecut, Rr.	517	Caribotom, Df.	408
Bellumcunda, F.	562	Calemplun, 3.	396	Catimbaru, In.	373
Benau, St.	436	Calenput, St.	433	Caulem, Bg.	204
Benberabaßi St.	528	Calindamo, 3.	398	Celebes, E.	83* 490
Benberrick, St.	9	Camboja, Kr.	186,576	Cella, H.	. 54
Bengal, Rr.	63	M.	489	Ceplan, 3. 17,	282, 617
Bengalen, St.	21	Camborn, St.	238	Chaberis, 31.	63
	558, 614	Cambona, V.	236,576	Champa, Rr.	74, 412
Beteniges , Sch.	364	Camon, B.	2 378	Chamon , 31.	386
Bejoar, St.	539	Campalagor, 3.	469	Chanbernagor, St	
Bintan, J.	61	Campalargo, So.	473	Chantabun, 31.	187
Bintor, St.	453	Campeng pet, b	75	- Et.	187
Bifcholain, St.	594	Campeng pet, St.		Chantebonne, &.	
Blenagar, Rr.	558	Camphida, D.	-55	Chatigam, St.	253
		Et.	•-		69
	19, 481		55	Chinghian 90	73
Bolinao, H.	78	Camub, St.	£ .+458	Chinschipu, M.	412
St.	79	Canafama, Sp	1 499		525
Bomban, 55	31	Canamay, G.	649, 633	Chuban, S.	77
- 3	31	Canamer, Rr.	510	Cinquel, 31.	343
Bonegupamant, In-	618	Ot.	510	Cinquel, St.	344, 346
,	. 7	and the second s		J	Cochin,

Cocont

D

Cognia Colorar Colomb Comole

Combeci

Comore

Condete Congra Corena Corona Cortatei Cosma Cosma Corona Costatei Cosma Cosma

Cosmin, Cotepali Cotla, Coffchen Corimac Cunbape Cunbape Cunbape Cunebete

Cunebete Curva, Cun, D Cypanto

Dabirpi Daca, Dacije,

4. 3

ber vorfommenden Lanber, Infeln, Stabte und anderer Derter.

mam, St.

,St.

uma, B.

St. 11, Bg.

, 23g.

er, &.

a, St.

ea, L.
on, L.
bar, St.
bazar, St.
, St.

Gr. H., B.

et, Sp.

non, J. nas, St. ur, Str.

tom, Df.

ebonne, L

gam, Se. 16, J. chipu, M.

ena, 31.

ban, S. 1el, Il. 1el, St.

tom, Df. 408
baru, In. 373
m, Bg. 204
s, E. 83*490
h, J. 17, 282, 617
ris, Il. 63
pa, Kr. 74, 412
on, Il. 386
betnagor, St. 615
tabun, Il. 187*

etquebec, 23g.

625

551 493

493

74 204

205

205 61

433

238

534 583 614,615

52

53 53 192

186

469 433

408

615 187

> 73 412

525

77 345 344, 346 Codin,

Cochin, St.	79	Dali, St.	344	Gandicot, St.	528, 533
Cochinchina, B.	376	Daman, St.		Banges, Bl.	
- Rr.	74, 186	Dambabiur, Kr.	430	Gangitanu, G.	15., 21, 58 3 39 9
Coconrepina, &.	253	Dauphinsschange,			9 *
Cogniali, Fl.	514	Daya, Fl.	. 343	Garaf, J. Garaf, Fn.	19
— In.	514, 516	Dana, K.	344, 346	Garbafu, B.	52
	625, 627	Deli, St.	346	Gatalban, St.	468
Colombo, D.	591	Delly, St.	589	Gagel, Df.	532
Comolem, 3.	393	Dema, Rr.	488	Gebba, S.	624
Comoran, J.	54	Detiapur, Df.	589	Bezeon , S.	55
\$.	86	Dianga, St.	65	Giang, Pr.	108
Comorin, V.	72, 558	Dionga, St.	65	Giapara, S.	. 84
	628, 629	Diu, St.	367	Gilentor, F.	364
Condecur, Df.	531	Dobazi, St.	63, 66	Gingy, &.	618
Condevir, F.	• 530	Dofar, H.	52	- St.	618, 619
Congymer, In.	638	— St.	52	Gingiparfaat, I	of. 584
Copenur, Df.	530	Doltabar, 1.	568	Gito, J.	452
Coromandel, R.	73, 627	Dupar, Df.	537		71, 367, 595
Coromotia, St.	65		,,,,	Goeraffi, In.	. 584
Cortatenga, Rh.	346	Œ.		Gogeron, Df.	533
Corvo, E.	162	Eligaba, In.	543	Golgothe, St.	613
Coschem, Rr.	502	Emelipata, In.	537	Golfonda, Kr.	524, 618
Cosmim, H.	433	Enganno, J.	345	— St.	.558
Cosmim, Mg.	412	Erzerum, St.	89	Goll, Df.	585
Cosmin, P.	485	Eurellu, St.	431	Gomispoda, 3.	339
31.	457			Gonberilau, S	450
Cota, In.	514	S.		Goremeba, Df.	537
Cotepali, Df.	536	Zamftir, G.	412,437	Gorgat, P.	585
Cotla, Df.	511	Fanaugrem, &	434		
Corfden, Df.	536	Fanjue, Bg.	397	Goffam, Sp.	365
Corimacau, Co.	406	Fathoa, Df.	589	Gotom, J.	447
Componell B	562	Fereham, J.	- 55	Gottor, S.	364
Cundapoli, 3.	562	Fingau, In.	499	marks and a second	
Eundavera, F.	433	A. A.	499		f. 533
Cunebetan, S.	376		443		
Cunebete, S.	532	3rance, 3.	645, 648		
	413			Guel, 31.	546
Cun, Mg.	448		365		433
Eppantor, In.	440	Fuscheo, St.			93
	;		ידר ונכר	Gumbim, St.	
1.6 .15	11 , 11 1. 11 8 60	6			379
Dabirpinta, Df.	53.7	Gal, J.	616	1 4	
Dimirpinia, Di.			5%	- 1 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	585
Daca, St. 55	دوی بورد بدو	Gandaron, Df			186
Dacije, Of.	23		0 0 0 2	- Summing	Sala-
		~			Suin

Geographisches Berzeichniß.

Palabas, St.	.545	R.		Lefchun, St.	
Bein, Dr.	112			Lepfacotan, BL	43
Dermincora, Df.	589		590		.40
Hidraband, St.	558		\$37	-3.	39
Pinarel, E.	484		186	- Et.	396, 440
Hodecha, J.	54		93	ligor, 1.	39
Hohora, In.	537		_	Lindapamo, St.	25
Hamongo, S.	493		92	Lingator, St.	434
4,	773	Karcinfchery, &.	625, 626	Liffabon, St.	.437
7.	٠,	Actions leber A. O.	627		70
٠,	• ,	Rarical, St.	625 627	lobia, St.	55
Jacatra, F.	133			Locontai, L.	253
— St.	58		629	tollongana, Rr.	58
Jafnapatan, 1.	7 .	Saujotu, Ell.	584	Lonpeen, S.	201
Jambi, 31.	73		585	Louissane, St.	647
- Kr.	343		74	Louve St. 148	, 195, 200
Jangoma, Kr.	344, 345		557	lugor, St.	369
Tanguma Co	469		585	luncor, Df.	482
Janguma, Kr. Jangumaa, II.	482	Rischera, 31.	633	Luvo, St.	237
Jungumaa, M.	433		4. 4 4	Luritan, St.	386
Japara, St.	436	2.			
Japon, St.	58			m.	
Kr.	439	labo, St.	344		
Java, Kr.	16		237	Macan, St.	73
— E. 81, 130,	182, 486		551	Macaffar, J.	83*
Jemen, Rr.	53	Lalgola, Df.	584	Mabel, 31.	381
Ibainango, B.	443	Latlu, S.	438	— s).	381
Indostan, GL	627	Lallamatti, In.	583	Mabera, E.	124
Ineburle, In.	203	Lamabut, 3.	339*	Mabras, F.	•
Jongoma, Rr.	235	Laman, Rr.	438	Mabraspatan, 3.	531
Jonfala, Gt.	454	Lamau, St.	419, 493	Mabur, Str.	-
Jonfalam, St.	313	tampacau, D.	438	Mabura, 3.	483
30r, 3.	UI	- 3.	496	— Rr.	486
- 31.	61	lampari, In.	189	Magbalen, Ct.	628, 629
- 1	253	lands Jang, Kr.			483
Jorobandel, Ge.	630	Lanfam, St.	235	Maiffur, Kr.	fa8
Fruan, Se.	88	Lanfame, Se.	429	Malaca, St.	73
A4		Cooked The	413	Malacca, 3.	235
Sikulani, Cu	7", 551,	laobos, Kr.	416	Malada, St.	486
Jugale, 9	602	laos, Rr. 7	4, 92, 235	Malicataran, St.	421
Julfa, bas alte, Gt.	48	fortune of	433, 575	Mamli, Df.	537
		Latiparau, Kir.	435	Manaar, E.	73
bas neue, &		leguinpau, St.	417	Manaquileu, Ct.	434
Junean, St.	458	tequios, 3. 438,	375 447	Manaveban, St.	470
"Ellerchillen Ges	414		459	Manci, Df.	41
Sandanien', Car		1 40	437	descensive to descensive	585 1
Junquillen, St., Jusor, J.	54	Lefthun, Bl.		Mangaeni, D.	585 6g

ber vorfommenden Lander, Infeln, Stadte und anderer Derter.

efchun, St. enfacotan, Fl. iampo, H.

igor, 1.

lindapamo, St.

Lollongana, Kr.

Louve, St. 148, 195, 200 Engor, St. 369

m.

Liffabon , St.

Lobia, St. Locontai, L.

Lonpeen, S. Louistane, St.

Luncor, Df.

Luritan, St.

Macan, St.

Macaffar, J. Mabel, 31.

Mabera, E.

Mabraspatan, 3.

Mabur, Str.

Mabura, 3.

- Rr.

Magbalen Gr.

Maiffur, Rr.

Malaca, St. Malacca, J.

Malada, St. Malicataran, St.

Mamil, Df.

Manaar, E.

Manaquileu, Ct.

Manaveday, St. Mansi, Df. Mangaeni, D.

Luvo, St.

394 446 395

253

434

70 55

253

305

482

237

38t

382 124

531

531

482

486

483

628

486

421

537

73

434

585

628, 629

Mangalor, St.	519	Multan, St.	551	Drietan, St.	69
Manicaioram, T.	473	Munan, J.	66, 578"	Ormus, E.	86
Manilla, J.	78	— V.	458	Drmus, St.	367
Et.	79	Musehel, St.	483	Orrafan, Kr.	63
Manimeabo, Kr.	344	Mutipinam, S.	380	Osqui, F.	443, 499
	345	4.7	,	Osquindono, F.	499
Manfchell, Df.	- 537	17.			•
	628, 629			D.	
Martaban, St.	433, 458	Macataos, Ar.	413		
Mascat, St.	49*	Macan, St.	417	Paatebenam, 3	. 399
Mafulipatan, St.	58, 525	Madelvorgebirge,	V. 216	Pacane, Se.	417
Meaco, Kr.	503	Maglerar, In.	543	Pacem, St.	344, 346
Meali, Df.	516	Manyafo, Bg.	397	Padang, Ar.	344, 346
Mecan, St.	436	Mangafie, J.	327	Pabang, St.	344
Meleptan, &.	433	Mantin, 18.	400	Pabenot, Ct.	513
Meliapor, St.	73	— St.	409, 412"	Pahan, Kr.	59
Mellaferon, In.	543	Maraveron, Df.	532	Palampitan, 31.	425
Menam, 31.	204, 193	Marbeber, St.	568	Paliacat, 3.	582
	235, 237*	Marfinga, Ar.	61, 568	Palimban, Rr.	344, 345
Mergui, St.	237	Nassau, J.	345	Paliacate, St.	57, 61, 531
Merguim, St.	458	Mata, In.	583	— 3.	531
Metac, St.	237	Natibason, St.	437	Palma, 3.	178
Meuang fong, S	. 238	Naum, Bg.	65	Pan, Kr.	367
Mian . epima, St.	439	Media, In.	583	Panagim, 31.	454
Micui, 33.	390	Regapatan, S.	18, 73	Paneruum, B6.	412
Minato, Sp.	499	- Gt. 20	, 57, 625	Panban, 31.	454
Minato, St.	443		627, 632	Pangacira 1, 3.	479
Mirgen, Gt.	508, 603	Relur , St.	531	Panquilor, St.	416
Moccanbon, 23.	49	Digraes, B.	3, 66, 575	Panquinor, St.	429
Mota, S.	54		578	Panthi, Sp.	584
Motava, Df.	589	Milmol, Df.	528	Parles, 31.	454, 467
Monared, Df.	589	Diroameu, Sch.	422	Paffaman, 3.	344
Moncalor, G.	375	No, 23g.	88	— St.	344, 346
Monera, Df.	190	Moaba, Df.	589	Paffarvan, Rr.	486
	85, 588"	Mosbrepar, Df.	531	Pagilao, 1.	376
Monginoco, &	433	Ruban, St.	391		8, 367, 615
Moni, J.	130, 161	Mupal, Et.	549	- Rr.	235
Montaben, 3.	345			Patana, Kr.	185
Mont . Delp, Gt.	510	Φ.		Patane, 1.	253
Montecur, In.	543			Patemet, Df.	528
Morimal, Df.	536	Obia, St.	491		583, 589*
Mofcombia, &.	399	Ondecur, Df.	533	*1 1	590
	54	Ongli, St.	21	Patrigatti, Sp.	584
Wicker, JD.	7.00				
Moset, H. Moredabat, St.	583*	Drient, S.	611, 646	Davel, St.	481

Pebir, Bi. 343	Prom, E	: 18 · 28.
— St. 344 346	" Gt C. Mar 467	Machabo , 3.
Degu, Rr. 63, 235, 479,	Pfipator, St. 429	Martaneta Of
558,574*	Pulaway, J. 339, 346	01.4 626
A 1	70	Otto
Penanschim, Fit. 575	04 (00 0.	
Pendjos, Bg. 186	m . / / / / / / / / / / / / / / / / / /	CO CC (C)
Percira, St. 626		CO CC . TOO C
3	Pulo Condor, J. 186, 373	COS. Carl. C.L. C.
Peribera, Fn. 538	Pulo Cumuba, J. 466	01 41. (9
Perrem, St. 65	Pulo Hindor, J. 393	Rauditen, F. 482
Persien, Rr. 8	Pulo Hindor, B. 381	Ray-Algate, B. 49
Pelchebonne, & 253	Pulo Hinhor, J. 455	Rendaealem, St. 433
Pelfan, In. 191	Pulo Laba, J. 339	Rheback, St. 598, 599, 602
Petapoli, St. 58	Pulo Myas, J. 345	Robin, E. 181
Perelong, E. 253 Detra Blanca, Sp. 61	Pulo Pracelar, J. 454	Water Co.
ON 11	Pulo Quirim, St. 386	Rodas, F. 545
Pitrucacem, St. 375	Pulo Schampeilu, J. 376	Rufisco, Rh. 323
Pinator, S. 373	Pulo Schapas, Kl. 376	
Pisanduran, J. 454	Dulothnon, J. 184, 495	Garatan (
Pichnolud, St. 238	Pulotnaman, St. 61	Sacotan, L. 433
Pitsanolue, St. 238	Pulo-Ubi, J. 186	Sadras, In. 638
Pirschiai, L. 253	Pulparrof, Alr. 38	Sagor, J. 616
— St. 238	Pungor, St. 449	Salangar, Fl. 454
Phischit, St. 238	Puntogallo, B. 57	Salbanha, B. 57
Pocassar, St. 413	Pufchanguim, St. 431	Bullion 18
Pollun, J. 452	Φ.	Salfette, E. 72
Pomgatur, Klr. 436		Samban, In. 190
Pomiserun, Df. 484	Quanginau, St. 432	O 1 04 4
Pomphileu, Bl. 433	Quangiparu, St. 383, 390	Sancian, 3. 438, 496
Poncanor, Mr. 483	Quangoparu, St. 437	Sanquelone, E. 253
Pondaleu, Sr. 468	Quanquiruma, V5t. 443	Sanqueluc, 1. 238
Pondichern , E. 611, 612,	Quanfi, St. 418, 421	Ganjim, E. 412
617, 619, 620, 621, 625,	Quanfio Mafama, St. 502	Santefela, Df. 536
627, 628	Queba, Bl. 454	Sarlione, B. 324
Pononcue, In. 543	Queda, Kr. 235, 339, 467	Sarvaren, In. 543
Pora, Bg. 65	Queffan, Ag 10	Safena, Bn. 34
Porfalue, St. =38	Quetor, 31. 468	Saferan, St. 541
Porfelone, 2. 253	Quian-Doces, 2. 66	Satera, St. 629
Portluis, H. 15	— Bigiob, T. 66	Satilgaon, Ale. 364
Portonovo, St. 632, 638	Quinai Taraon, Sp. 403	Sattigam, D. 485
- In. 638	Quinancari, ig. 434	Savabi, 1. 376, 433
Dreb, B. 65, 574	Quintu, J. 386	— St. 483
Priaman, St. 344, 946	Quirivan , Kr. 373	Schabaguan, St. 419, 433
Pribor, St. 481	Quitirvam, St. 491	_ \$. as
•		Schagare

ber poefommenden Lander, Infan, Stadte, und anderer Derter.

1 H. M. W 14

533

457

65

507

583*

93 482

49

181

545

323

433

638

616

454

57

374

186 438, 496

> 253 238

536

543

364

376, 433

Schagar.

. 160 , **. . .**

apeta, Df. m, Sb.

pur , 8n. 01

hapur, St.

Mgate, B.

bang, J.

obin, E.

obas, 3.

ufifco, Rh.

Sacotan, E.

Sagor, J.

Sabras, In.

Salangar, Fl. Saldanha, B.

Salfette, E. Samban, In. Sancia, E.

Sancian, J. Sanquelone, E.

Sanquelue, & Sanfim, & Santefela, Df.

Sarlione, B. Sarvaron, In. Safena, Bn.

Saferan, St. Batera, Gt.

Savabi, 1.

Sattigaon, Rir. Sattigam, D.

Schabaquan, St. 419, 418

Salen Jacan, S.

nbacalem, St.

eback, St. 598, 599, 602

di Mohol, St. aberinfel, I. abiten, F.

iu, St.

Schagarnatpur, In.	584	Sevagi, St.	589	rin T.	
Schafanas, St.	65	Siabatpur, Fn.	584	Garathan OB	
Shalambron, T.	625	Siam, Kr 234*, 49		Tafelban, B.	327
Schali, Df.	519		6, 237	Tafelberg, Bg.	180
Schamman, Rr.	396	Sierra Liona, B.	373	Lagrin, V.	323
Schampa, Kr.	373	Sileupaquin, Str.	397	Laiquilleu, Df.	375
Schampeilo, E.	495	Sileupemor, St.	400	Zalacoan, St.	237
Schandernagor, E. 61		Silen Jacas, St.	408	Zalaqueu, St.	237
Schangira, Sp.	585		, 236	Talat Cau, Fn.	204
Schansp, E.	498	3.	558	Zalischere, Fn	
Schatigam, SK	558	Singapamor, S.	433	Zanamandel, Fn.	
Schattigam, St.	65	Singilapau, St.	472	Lanafferim, St.	237
Schehanguir, Sp.	585	Singuafatur, T.	431	_ 3. ° ~	454, 455
Schenschinapau, &.	416	Sinoa, L.	77	Tanauquir, Fl.	378
Scherbom, St.	490	Siren, St.	575	Tangu, Kr.	235, 376
Sujiamai, St.	235	Siriam, St. 66	, 576	— St	66
Schlamman, S. 37	6, 575	Sirinpatan, St.	513	Laniruma, H.	446
— Str.	433	Socotal, St.	238	- 3.	439
	495	Socotra, J.	52	Lanor, Kr.	518
S iangulan, In.	409	Svepra, St.	590	— St.	518
Schrancabu, S.	433	Sommelpur, In.	546	Tanora, J.	499
Schincaleu, Df.,	373	Songton, Bl.	94	— Gr.	443
Schincht, F.	637	Sornau, Rr. 412,	376,	Tanralur, St.	636
Schiniangrau, Rr.	433		491	Zanschaur, St. 629	
Schinschen, Gr.	438	— {.	433	Laphn, Il.	. 6
· Schinschen , S. 488,49	3,497	Spigbubeninfel, J.	26	Tapen, Il.	35, 42
Spinschurat, St.	614	St. David, F.	638	Laraulontine, 31.	375
Schinralcubas , Rr.	375	St. Joseph, B.	77	Tarem, Ct.	434
Schipaton, Df.	497	Ge. Thomas, Ge. 53	1, 558,	Lauquidan, Bl.	412
Stirtam-Luby, 1. 6	17,618		7, 620	Lavay, 6.	577
Schoman, 36.	434	Suali, St.	35	Lauris, St.	88, 551
Schubab, St.	66	Gualis, 3.	16	Lavan, St.	575
0.	66	Sumatra, 3. 236,	343",	Landican, Bg.	447
Sebebat , In.	583		454	Lappol, St.	418
Beboa, St.	65	Sumatra, Ct.	339	Echainatburie, 3n.	204
Cebumatanam, Ig.	641	Sumbor, St.	419	Temquilem, 3.	402
Bempitan, St.	415	Sumelpur, An.	545	Tenara , In.	538
Cenegal, 31.	323	Sum Bepadano, 31.	397	Zenafferim, &.	253
Cenepyond, Df.	531	Sunoiba, 3.	65	Thiena, In.	584
Sr, Rr.	52	Curate, Gt. 9, 5"	, 35",	Lianstong, St.	237
— ≥t.	53		, 602		499
Berepele, Df.	531	- RI.	35	Tifu, J.	329, 339
Gerravaron, Df.	531	Sufaquerim, Df.	406		, 344, 346
Ceftran, 3.	459	Sujeanganu, In.	409	Tilferry, St.	510, 512
Tolum, io.	***	- James Grand	7 9		Liman ,
31					

Geographifices Bergeichnif der vortommenben känder, ic.

Ot O 17:				00	
Liman, J. 3	367	- 8.	637	Warella, Fl.	
Timon, E.	184	Erinquemale, B.		Baugaleu, Bg	
	479	Tripanteh, St.	537	Belurs, F.	
Linacoreu, Fl.	375	Lrippina, In.	583	Bentinau, Fl.	
Linagogo, L.	470	Tschainat, St.	237	Bentrau, Il.	
Lindy, FL.	35	Lichiai, L	253	Wifapur, Kr. 1	4, 509, 597
Lingwa, E.	107	Lundin, Re. 7	4, 76, 90*	601, 603	
Zingwan, L.	93		73		618, 619
Linlau, Bl.	388	Lurany, J.	453	Bubir, Df.	528
Lipora, St.	65		419		
Lipra, St.	65		43	200.	
Lipran, Kr.	553*		7		
Litumen-Rapen Datn			•	Bulem, St.	453
Fn.	627	LI.		-	
Tlee Pouffonne, Gch.				æ.	
Logat, St.	89	Ubecot, Df.	531	Zequal , B.	504
Tolo, Rr.	84	light, St. 582,	587, 013,	- 3.	499, 500
Loobafon, Bl.	374		614,615	Einligau, St.	
		Urpanefando, T.	474	Zolor, St.	414
Lornabaschu, Df.	434	Utamobia, Df.	533	20101, 61.	434
Lofa, J.	373	Ujanguay, St. 43	0,434,437	. ~	
Louan, St.	458	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	,	· 3.	
Eranquebar, St.	633	v.		Dunan , &	99
Travancor, &	629			37 and 7 and	9,
Tremepatan, In.	511	Bagarru, St.	458	3.	
- 3.	511	Baldaur, Ig.	641	O.	
Trichenapaly, Rr. 6:	28, 632		482	Zara, St.	65 .



Regtster

ber in diefem Bande vorkommenden Gachen.

4, 4, 46, 7, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,	
Aufain first, in the course the	
boul Carub Schach, Ronig ju Gols	:
tonba 567. Dachricht von feiner. Ba-	=
mifie 568. er will bie Regierung nieberfe-	
gen 569	
Aberglaube, graufame Birtung beffelben 69,	
70, ber Tuntinefer von ber Beit 100, 114.	
ein anberer felefamer ju Boltonba . 122 364	
Abeltiam, was man fo nennet 1 1 61	ï
Acherny Graufamteit bes Roniges bafelbft 334	
236. er nimme einige Frangofen weg, unt	
Beaulien forbert Genugthuung von ibm 341	
Lage biefer Stadt 344. Befchaffenbeit bei	
Ginwohner, ihre Runfte, Religion und Beu	
chelen 347. ihre Befege und große Ehrer	3
biethung gegen bie Berichte 348. naturlich	e
Refligfeit ber Stadt Achem 35	
2dem, Ronigreich , vornehmfte Stabte beffel	
ben 344. Benachbarte Infeln 345. Reichs	
beamte, tonigliche Leibmache, Beiber unt	
Bepfeblaferinnen, auch Staartunft bed Ro	
niges 349. Befchreibung feines Schloffer	
350. feine Macht 353. Einfunfte 354. wi	
bad regierende Beftblecht jum Throne gelan	
get 355, 356 N	
Actien in Frankreich, wie boch fie verginfe	t
werden 64	
Ablerhols, wie man es finbet 310	•
Memter, Befthaffenbeit berer in Giam 25	3
Mergte, Befehaffenheit berer in Tuntin 10.	4
Affen in ben Balbern ben Ubecot find einan	ķ
ber gebagig 532, luftiger Rampf berfelben 53	3
Migretten, Befchreibung biefes fchonen 30	
gel# 13	9
Airendono, Rolim von Munay, beffen To	
und Leichenbegangniß 48	3
Aldeas werben bie Fleden in Zuntin genenne	et
94.9	
Alocholy wird nur fluctweife gefunden 31	
Alptam, bes Dauft groever Gobn, verlier	rt
bad Treffen mit bem Ragogi 630. un	10
bleibe barinnen 6	31
Allgem. Reifebef. X Tb.	

Ambros, ein Capnginer , thut ben it to in gur Surate gute Dienfte Ameifen Die fiamifchen bauen auf ben Dout Anjuan, befonbere Anmertung über bie Luft auf biefer Infel ? ... to Unnehmung an Rindesstatt, wie folche ben ben Tuntinefern geschiebt Untonio de garia Sufa, feine erfte Reife er gebt nach und Glucksumstand 369. Schampa unter Gegel 373. feine Große muth 373. er nimmt ben Indianern eine Junte weg 374. gebt' nach ber Infel Alps nan 376. fucht ben Coja Acem auf, greift aber bas unrechte Schiff an 376. Beute, bie er barauf gemacht, und wem bas Schiff jugeboret 378. er nimmt noch zwo Junten weg 379. geht nach Mutipinam und vertauft feine Beute 380. überwindet ben Gees rauber himinilau 381. und laft ibn in Grie den bauen 382. er wirb febr berühnit unb theilet ben Raufleuten Paffe aus 382. er leis bet Schiffbruch, fein Duth und Rebe baben 389. elenber Buffand , in bem er mit ben Entfommenen gerath, und wie fla lebenemittel betommen 38d. Gelegenbeit fich ju retten 385. er ninant ein Schiff weg 385. imgleichen noch eine Junte 386. machet mit dem Quia Banjam Freundfinaft 386. was die erfte Rachricht, die er von Coja Weem befommt, bey ibm mirtet 387. et trifft benfelben an und liefert ibm ein febr blutiges Gefechte 388. in welchem er ibn mit eigner Fauft erlegt 389. feine ftrenge Rache an feinen Feinden und Unfchlag auf bie Bergwerte ju Quanjaparu 300. ftebt einen großen Sturm aus, und will funf gefangene Portugiefen retten 301. greife nach vergebens angewandten gelinden Mitteln bie Stadt Muban an 392. Die er auch einbei fommt, ausplundern und in Brand fleden .. ft 202, 203. feine Borfichtigfeit und Gieg über Pppp

Regifter

en Sander, 16.

3ffapur, Rr. 14, 509, 597

601, 603, 603, 617,

305

618, 632, 633

433, 434

618, 619

504

434

9, 500

arella, Fl.

elurs, F.

lentinau, 31.

karrau, Il.

Bubir, Di

Bulem, St.

Zequal , S.

Zinligau,

Zolor, St.

Dunan ,

augaleu, Bg.

nach Liampo gebt 303. Erfenntlichkeit ber no Bortugiefen bafelbit gegen tong und wie Re ibn empfangen 304, 303, mer will nebft bem Similan bie toniglichen Graber auf ben Iftfel Calemplup plunbern 306. fein Zweifel auf bem gefahrlichen Bege nach biefer Infel 207. er lauft in ben Rluf Baatebenam 300 feine: Ungebuld und Drobungen gegen ben Similau, welcher bavon lauft 401. feine Berlegenheit baruber, Dachricht und Untunft auf ber Infel Calemplup 402. er befichtis get fie und fleigt in berfelben aus 403. fallt . in eine Ginfiebelen ein, und plundert einige Braber 404. fein games Borbaben wird burch Unvorsichtiafeit vernichtet 405. feine Bergbaftigfeit baben ibib. er gebt in bie Gee qurud und leibet Schiffbruch 406. er tommt mit brengebn Bortugiefen bavon, febt groff Elend aus, und findet endlich Leute 407 fie werben vom Sunger febr geplaget, und erbalten einigen Bepffanb Armenische Raufleute belfen jur Abgotterev in Butan Arrakan ober Orrakan, Lage und Gebaus be biefer Stade 69. unfägliche Roffbarteit bee toniglichen Ballaftes bafelbft 64. Leis besgestalt ber Einwohner aliba, ibre Greis fen, Mergte und Mirgeneven 67. ibre Leis chenbegangniffe, Religion und feltfame Unbacht 68. Macht und Regierung 60. Eitel und Prache bes Roniges :-2irvore De Rais, Befebreibung biefes fonberbarer Baumes Mugeney unft, Befchaffenbeit ber fiamifchen Alchar, iff eine Urt Gallat aus Buckerrobre Baron, Nachricht von besten Reisebeschrei-Micm, in biefem Ronigreiche foll bas Weftbus und Mulver erfimben worden feyn 554. Webe nung ber Eintvohner von ben Berfforbenen 555. Befchaffenbeit Diefes Romarcichen und wie bad Sals bafeibft gemacht wird 496. Beftof. and Tracht ber Ginwohner

über ben Bremata Gunbel 2014. marum er Aftronomische Beobachtungen auf ber Reife nach Giam 125, 170. au Louvo 155 Auftern große, bie an einem Schiffe Dangen 1 Dung Part - dearly - dearly in Oak Ave Maria, in flamtider Sprache

of the stand

The state of the s Baaten; was bie Sollander fo nennen -570 Baart . benfelben raufen fich die Giamer aus 243, wie bie Salapoinen ibren fcbeeren 203 Bacores, eine Art Bauberer in Tuntin . 118 Baber , Beschaffenbeit berer in Siam Baemagar, Urfprung und Befehreibung bies fer Sauveftadt in Golfonda 560. wunder. fcbones Bebaube, Teiche und Braber ber Ronige . Barre . Befchreibung bicfes Gifches 186 Balais, eine Gattung Rubine in Degu 576 Balonen. Geftalt biefer tleinen flamifchen Rabrzeuge 276. allerley Mrten berfelben 276, 277. Roffbarteit ber Staatsbalonen 277. aus einem einzigen Baumftamme 300 Bambus, wie man baffelbe als Gallat gut 1 1 21 31 11 11 11 1 Ban, bebeutet im Giamifchen ein Dorf 297 Bao, was fur Leute in Giam alfo genennet werben

Bara Sabeb, greift ben Sabago an 620 bleibt im Ereffen mit ben Malattern Baratto, Frant, wird Unterfonia in Inbien 1 12 1 11 1 1 1 1 1 1 1 1

Barcalon, wirb ber oberfte Staaterath m Siam genannt Barmbergine Schwestern, Rachricht ven benen in Golfonba

buna Barre von Siam, beren Lage und nerbli-

che Breite Bafaras, eine Are Schiffe in Bengala 613 Baffora, Beritellung ber Sandlung bafelbft 9 Baravia, wie übel mit ber romifchen Religion bafelbit verfabren wird 123. Tempel

ber in diefem Bande vorfommenben Sachen.

,	1	
Beabachtungen auf ber		319
n 125, 179, au Louvo 155		6
desan einem Schiffe bangen		
meh Tedoral lund 1 35		230
flamischer Sprache 320		fi
to the to report its		238
25. 10.		Be
ie hollander fo nemen. 579		2
n raufen sich die Siamer aus		9
lapoinen ihren scheeven 293		2
Urt Zauberer in Tunfin - 118		1
fenheit berer in Giam 243		٤
Grung und Beschreibung bies		
in Golfonda 560. wunder-		3
be, Teiche und Graber ber		í
5 61		
eibung biefes Fisches 186		9
actung Rubine in Pegu 576		8
falt biefer Beinen flamischen		1
6. allerley Airten berfelben	8	. (
Roffbarteit ber Staatsbalonen	п	1
nem einzigen Baumstamme 309 man daffelbe als Sallat gui		1
man balletoe uto Ouaut gus		9
im Siamischen ein Dorf 237		
Leute in Siam alfo genennet		1
253		
, greift ben Sabagy an 629		
Fen mit ben Malattern 638		
ng, wird Untertonig in Indien		
505		
ird ber oberfte Staaterath m		
11 252, 286		
Schwestern, Rachricht von		
onda 563		
bricht von beffen Reifebeschreis		23
91		
Siam, beren Lage und nerdli-		23
Mer Schiffe in Bengala 613		94
Laffung ber Gandfung baselbit o		25
übel mit ber romischen Reli-		2
übel mit ber romischen Reli. verfahren wird 133. Tempel		8
und		

und Graber ber Chinefer bafelbft 133. 11 be-	
schwerliche Schiffahrt von hier bid nach Sie	
am 184. allgemeine Mufterung bafelbft 582	ı
darua, beißt in Tuntin foviel als eine Pringefi	
finn of the transport of the section in	į
dume, die alle an einander bangen 309	
beaulieu, Augustin von, Urtheil von bessen	l
Reife nach Offindien 321. Dachricht vom	l
General Beaulieu 321, 322. von feinen brey)
Reifen und nachmaligen Bebienungen 322	
feine Jahrt bis nach bem Borgebirge Como:	
rin 323. Antunft an ber Tafelbay und)
Nachricht aus verstectten Briefen 327. fcbi	
det feinen Biceabmiral nach Bantam voraus)
327. buffet einige von feinen Leuten ein 328	
feine Großmuth und Gorge wegen feines Bi	3
ceabmirale 328 erhalt fchlechte Beitung	
329. Antunft ju Titu und feine Anmertun	g
gen bafelbftigagt lacherlicher Irrthum bef	
felben 330. Borfichtige Unftatten bie er ge	2
gen bie Rachffellungen wieber ibn macht 33	
mas er für Gefchente für ben Ronig ju Achen	
beffimmet, und Bebor ben bemielben 335	
er tommt in befonderes Unfeben, und wirt	
berrlich bewirthet 333. tann aber bie ban	
belofrenbeit nicht erhalten 334. warum ibi	Ì
jeboch ber Konig nicht weglaffen will 33	
fein Schreden über bes Ronige Granfamtei	
336. nugliche Rachricht, Die ibm ein por	
tugiefischer Spieler giebt 338. et geht von	Ì
Achem weg und fegelt nach Lancabui 339. Be	3
gebenheiten feines Unteradmirale 340. c	ľ
verlangt vom Ronige ju Achem Genugthuun	
wegen einiger ibm weggenommenen Leut	ŧ
341, erhalt felbige und gebe nach Gurop	À
mice in them of the in 1 . 34	3
Begebenheit, fonberbare, eines Frangofe	11
28. eines portugiefifchen Spielerd 33	7
Benrabmiffe ber Suntinefen . Ceremonien ba	8
ben 115. ber Chinefer ju Batavia 13	3
ben 115. ber Chineser ju Batavia Beine, Huter ber Menschengebeine Besap, Beschreibung bieser Frucht	1
Bejav, Befchreibung biefer Frucht	9
Delot, reifet nach Suvate, als Sandlunge	1
birector bafelbft	
	1

	Belquior, Rector bes Jefiltercollegli gu Goa,
	wreifet mit bem Pinto nach Bungo 495. er
	erscheint baselbst ben Sofe 503, und will
	ben Ronig geschwind befehren, laft aber die
	hoffnung bazu wieder fabren 504
	Bengalen, großer Reichthum ver Ginmobner
	a bafeloft it ena in miles in mine 21, 23
	Beredfamteit ber Giamer 263
	Bergwerte, beren Beschaffenheit in Giam
	3ir
	Bernfteinbandel, wie man benfelben in Bu-
	tan bezahlt 552
	Bettler finbet man febr wenige in Giam 273
	Bejoar , wird baufig ju Golfonda angetrof=
	fen 526. foberbarer Berfuch mit ben Be-
	zearziegen 526
	Biche Vergonhofo, ein siamisches Unge-
	giefer , beffen Beschreibung 317
	Bifam, vortrefflicher ju Butan, und wie er
	vertauft wird 551. Unffalten bes Roniges
	ju Berbutung ber Berfalfchung beffelben 552
	Rachricht von bem Biefamthiere, und wie er
	gewonnen wird 552 f. wie viel eine Biefam-
	blafe bochftens Bifam an Gewichte enthals
	553
	Blut, foll es gu Petin geregnet haben 499
	Bocte in Indien, Die man gum Lafteragen ge-
	brauchen fann 549
	Bombay, Befchreibung biefer Infel 32. Bir-
	tungen ber bofen Luft bafelbft 32. Religion
	auf ber Infel 32. bie Englander werden auf
	berfelben von dem Mogol belagert 33
	Borralbo, Chriftoph, ungludliche Begeben-
	beit beffelben gu Lugor 370, 371. gu Quanff
	419. zu Zaneruma 439 ff.
	Bothschafter, ein tartarischer, bat bey bem
	Ronige in Cochinchina Gebor 436. ein
	and the first of the same of the same
	be la Boulaie le Goux, trifft den Mhodes
	in Perfien an 86. feine weiten Reifen, Die
	er gethan
	Bourbon, Sustand der Inseln Bourbon und
	Frankreich, vor bem 1736sten Jabre 649
	Justigwefen, Polizep und Ackerbau 649,650
)	Du p p 2
	Pppp2 Be

Gebaube und Arbeitfamteit ber Leute befo	Derschiedene Merten bieles Caffee 3 656
Spitaler, : Bafferleiningen : und Geewefen	Calambucs brey Arten biefes Jostbaren Gol:
bafelbft हु हो होता है कार मिलादियाँ वर्गान्योगिर्देश	वर्ष सर्वे विकेश है । वासर विकास स्वीता विकास विकास विकास
Bourdonnais be la, beffen Maschine, Die	Calantinbam, König zu Timplam 468.
Barten und Schiffe in die Sobe ju beben 652	beffen Reichthum 469, feine Bollbaufer 473.
Bour, eine Secte in Tunting andone rin	fein Pallaft und Gebor, welches er bem bra:
Braminen in Goltonda, was sie in ihrem	manischen Bothschafter, Dioforan, ertbeilet
großen Unfeben erhalt 362. Befchreibung	4764 fein Throngimmer 477. feine Line
derer in Pondichery 621, ihre Arbeitsams	ber 479, 480. Macht und Eintunfte 480
feit 622	Calecut, Buffand Diefes Ronigreiches 517.
Braute in Pegu, werben bie erffe Brautnacht	warum fich die Sandlung von ber Sauptstadt
andern überlaffen 2 576, 577	gleiches Ramens weggezogen 517
Brautleute, lächerlicher Frethum zwischen	Calender, Beschaffenheit bes fiamischen 265
einigen deife Dat et al gifte beier 614	Calin, ober finmifches Binn, wie es zubereis
Briefe von purem Golbe in Siam : 268	tet wird
Briefe, wie sie in Indien bestellet werben 535	Calonco, eine Art Opfer in Arrafan 67
Brico, Simon von, wird aus einem Schiff.	Campovero, was für Leute in Golfonda also
bruche gerettet 457	sti genennet werden. 1 ? pa ffinit in .c 563
Buries; eine Art schlechter indianischer chif-	Canan, ein Maaf ju fluffigen Dingen in
fe 11 616	Siam : 250
Buran, Befchreibung biefes Königreiches 548.	Cananor, bie Bauptstadt bes Konigreiches
Tracht ber Einwohner in bemfelben 549.	gleiches Ramens, beren Beschaffenbeit 510
Leibwache und Kriegesmacht bes Koniges von	Canarinen, haben gang andere Bebrauche,
Butan 550. Beschaffenheit bes Schiefiges	als thre Nachbaren, die Maladaren 520
mehres bafelbft, Ehrerbiethung ber Butaner	Canna, eine besondere Burgel :: 57
gegen ihren Ronig, und Geftale ber Einwoh.	Capern, wohlriechende in Tunkin 120
ner 550. ihr Gelb und Beschaffenheit ihrer	Capt, eine Art Tunten, aus fleinen verfaul-
Sandlung 551	ten Rrebfen: 13m. 1 fech fiste 248
	Capoc , ein Baum , ber eine Art von Batte
C.	trägt, die man ftatt der Pflaumfedern brau-
Cabob, ein besonderes gutes Effen der India-	chet i de margie offen der van 309
Mer 45	Caron, wird von Colbert nach Mabagafear
Cabosch, Beschreibung dieses flamischen Bi-	geschickt 3, errichtet ju Bantam eine fran-
febes 317	zösische Handlungsniederlage 16
Cacho, die Hauptstadt in Tunkin, ist start be-	Carre reifet mit dem Caron nach Madagakar
vollert 94. ibre Gebaude und Ueberbleiba	3. er tommt nach Surate 4. wird ven
fel eines prachtigen Pallaftes 94	bemfelben nach Persien geschickt 8. geht
Caffee, bourbonischer, Beobachtungen von bem-	von Bassora nach Garaf 9. und von ta
felben 653. Anmerkungen über ben frangos	nach Baffora wieder jurud 9. er wird
fischen handel bamit 654. wer bas erste	nach Frankreich geschieft und geht zu Lande
Privilegium barüber erhalten 654. wie	11. feltfame Begebenheit bie ibm in Ara-
hoch ber Preis bestelben gesetzt gewesen 654.	bien begegnet 12. er kommt in Frankreich
wie boch ibn bie Compagnie vertaufe, nach-	an, und tritt feine zwepte Reife nach Offin,
bem fie das Privilegium darüber erhalten 655	bien an 13. Beurtheilung berfelben 13. ar

ber in diesem Bande vortommenden Sachen.

n biefes Enffee . 655, 656 Arten biefes foftbaren Dol-75 König ju Timplam 468. n 469. feine Bollbaufer 473. Gebor , welches er bem bra: schafter, Dioforan, ertheilet rongimmer 477. feine Bans Macht und Gintunfte 480 nd biefes Ronigreiches 517. Sandlung von der Sauptftabt is weggezogen baffenheit des fiamischen 265 nisches Binn, wie es zuberei-Urt Opfer in Arrakan pas für Leute in Golfonba alfo ÉTT. Daag ju fluffigen Dingen in Sauptffabt bes Ronigreiches end, beren Befchaffenheit 510 aben gang anbere Bebrauche, baren, bie Dtalabaren fonbere Burgel 57 iecbenbe in Tunkin 120 Zunten, aus tleinen verfaul: aum, ber eine Art von Batte an flatt ber Pflaumfebern brau: on Colbert nach Mabagascar errichtet ju Bantam eine fran: lungenieberlage t bem Caron nach Mabagafear nt nach Gurate 4. wird ven ch Perfien geschickt 8. geht nach Garaf 9. und von ba a wieber jurud g. er wirb eich geschieft und geht zu ganbe Begebenheit bie ibm in Ara-11. er tommt in Frantreich t feine gwente Reife nach Offine Beurtheilung berfelben 13. 6 Chambainha, Konig zu Martaban 454.

er wirdenach Bifapur gefchicft 598. tommt nach Rhebac und machet Bekanntschaft mit bem Don Bebro 599. er wird von ibm befucht und lernet fein Gemuth tennen 600. mas er ibm für einen Rath giebt 602. er wird auf ber Reife nach Bifapur drant 602. er trifft einen guten Freund ju Bifapur an, Don Bedro befucht ibn bafelbft, und nimmt ibn ju fich 603. feine Krantbeit verfcblim: mert fich, und man balt ibn fur tobt 604. Don Pedro will ihn vergiften 605. Abschied von ibm 605 Cafeb . eine indianische Rupfermunge 624 Caffia, mo bie befte machft Castanien, die in einem Sacke wachsen 76 Caftro, Don Pedro be, 591. beffen bofe Bemutheart 594. er verfauft gwey Fraulein an einen mubammebanischen gurffen 504. wie es ihnen ergangen 608-610. er wird gefangen genommen, nach Liffabon geschickt, vom Ronige gnabig angefeben, und wieber nach Indien geschickt 596. fein schandliches Leben bafelbft und zwepte Gefangenfchaft 507. er wird im Rriege gebraucht , gebt aber ju ben Mubammebanern über 507. machet mit bem Carre Befanntschaft 600. mas ibm berfelbe fur einen Rath giebt 602. er nimmt ibn ju Bifapur ju fich 603. und will ihn vergiften 605. fein trauriges Enbe Catena Schiaimo, ein Jeft ber Peguaner Cavestan, befondere Brogmuth biefes Mubammebaners. Capero, Johann, tritt mit feinen Portugiefen in bes bramanifchen Roniges Ocham: banna Dienfte 458. feine Befchimpfung por Martaban Ceberet (De) gebt ale frangenfcher Befantter Cytitor Ram, wird in ber Schlacht mit bem nach Siam 175. fiebe ferner Befandte. Ceremonien ber Tuntinefer, Die von ben Chinefen erborgt find 113. ben ihren Begrab. 115

Untergang feines Baufes 459, 460. feine Verzweiflung und trauriger Ausgang 460. er ergiebt fich bem Schambaung 461. fein Auszug aus ber Stadt 462. woben er bie Portugiefen beichimpfet 463. entfetliche hinrichtung feiner Bemablinn 465, er wird ins Meer geworfen Chantabun, eine Stadt mit einer bretternen Manb Chaumont, Reife Diefes Rittere nach Giam 162. turge nachricht von feiner Perfon vierzig indianische Rationen ehren ibn 163. fein Einzug in Siam 164. wie es ben feiner Audienz zugegangen 165. feine Stanthaftigfeit fur bie Ehre bes Roniges, feines herrn 166. Fragen bes Roniges an ibn, und fein Schmuck 166. Beschaffen= beit und Zierrathen bes Audienzfaales 167. Absichten feiner Gefandtschaft Chia Bang, eine Art Thee von Tunkin 105 Chiaway, eine Art Thee von Tunkin Chinefer, wie fie von ben Tuntinefern unterfcbieden 121. ibr Tempel und ibre Begrabs niffe ju Batavia 133. beren langweiliges Wefen 408. ibre Gemutheart 400. Rachricht von bem Urfprunge ibres Reiches und ber großen Mauer 417. veranberter Bustand ihres Reiches Chirole, was die Portugiesen also nennen 277 Choife, Urtbeil über bas Tageregifter biefes Abtes Chova, beigt ber General über bie Reichs macht in Tuntin 108. Abschilberung bes iBigen 109. wie ibm bie tuntinefifcben Berren aufwarten III. fein Pallaft Chura, ein Ehrentitel in Juntin Chymie, Beschaffenheit berfelben in Giam Ragogi jammerlich zugerichtet Clots, eine Art fiamifcher Sonnenfchirme 277 Cochinchina, Lage und Hauptstadt biefes Konigreiches 74. Macht, Meligion und Früchte biefes Landes 75 Sprache bes Pp pp 3

Landes und ein Borterbuch bavon 76. fanbten 199. feine Bracht ibid. er leget ju Reichthum und Schonbeit bes Landes 434. Siam ein Collegium an Ordnung bie ibr Ronig auf feinen Reifen Corallenbandel, beffen Beschaffenheit in balt 436. fein triumphirenber Gingug in die Butan Coris, eine Art Muscheln, womit bas Maag Hauptstadt Cochniali, beffen Dacht, und Geschichte feiin Siam beffimmet mirb 269, 624 nes Grokobeims Corrado, Don Alvarez , wird zu Bisapur eines 516 Liebesverftanbniffes wegen ermorbet Cochi, eine Art Maages in Giam Crisnanol Dicotav bauet die große Mauer Cola Acem, beffen Saß gegen bie Portugie= in China fen 371. Faria fucbet ibm auf 375. trifft Coromandel, biefe Rufte bat teinen Bafen ibn an, und liefert ibn ein blutiges Gefechte 388. in welchem er bleibt Corub Schach, ift ein Titel ber goltonbis Coia Abdela, Befehlsbaber ju Bifapur, befeben Ronige zeuget fich febr freundlich gegen ben Carre Crucius, ein berühmter Jesuit in Indien 72 Culur ober Bani, eine Diamantgrube in Coja Beinal, ermurget ben Ronig von Pan Golfonda 549. ibr Urfprung und Befchaffenbeit ber Steine bafelbft 543. wie man fie Collectium, Machricht bon bem conftantiniallba grábt fcben ju Giam Cup, eine Urt Butten in Siam Comitie, eine Urt Becheler in Golfonba 563 Cyprian, außerorbentliche That biefes Bros Befcbreibung Comodie, indianische 144. pensalen einer ju Timplam 478. einer japanifchen au Dequi Compagnie, frangofifche, ibre Abficht bey Daifche, ein geft ber Beguaner, worinnen ber Dieberlaffung auf ben Infeln Bourbon es beffebt und Frantreich 649. fie betommt bas Dris Damane, Frang, erhalt querft bas Privile: vilegium allein mit Caffee ju banbeln 655 gium in Frankreich mit Caffee, Thee zc. ju Cone, eine Art Schauspiele in Siam handeln 654. er wird baburch ruiniret 654 Confucius, beffen Lebre bangen bie Tunkinefer Dauft-Alo Rang, Mabab von Arcatte, will zwey Ronigreiche errichten 628. er bringt ein fartes Beer guimmen 628. bleibt im Conftance, Gefchichte biefes erften Minifters zu Siam 136. er gebt in englische Dienfte Treffen mit bem Magogi 630. beffen Bitme 136. fein Schiffbruch und Traum, ber ihn fuchet und findet Schut ju Bondichery 631 jum Blude führet 137. wie er bemm Ro. Dellon, beffen Reife nach ben frangofischen nige in Giam beliebt wird 137. feine Abbil-Sanbelsplagen auf ber malabarifchen Rufte bung und großen Berbienfte ibid. große Gemuthebefchaffenbeit bes Dellens Pracht beffelben und Gewogenheit gegen bie feine Reife von Gurate nach Mirgen Frangofen 141. fein Borfcblag jur Beteb: 507. feine Untunft und aute Mufnahme ta rung ber Siamiten 152. Gefchente an ben felbft 508. er wird nebft feinen Befahrten Ronig in Frankreich 170. imgleichen an bie von bem Stattbalter bafelbft bewirthet 500. Berrn Seignelav und von Croiffv 173. wie gebt von ba nach Balievatan 510. und 3il er ben B. Zacharb aufgenommen 195. er fery 512. ferner nach Sirinpatan 513. at befuchet und bemirthet bie frangofischen Befabrlicher Weg babin 513. er tebret nach 34

ber in diesem Bande borkommenden Sachen.

fern jurud 514. wirb untermeges gefangen ine Bracht ibid. er leget ju genommen 514. wie er ber Sclaveren wie-ber entgebt 515. fein Aufenthalt gu Calabeffen Beschaffenheit in cut 517. Ructunft nach Mirgen und Reife nach Mangalor 519. " Aufenthalt ju Da= Ruscheln, womit bas Maag man 522. wo er ben falfchen Grafen Gar-269, 624 net wird pejo curiret de vares , wird ju Bifapur eines Denkmaat ber Rache, ju Winligan 414 ffes wegen ermorbet Denon bein Beff ber Deguaner 1 : 41 570 tay bauet die große Mauer Des Sorges, wird Befehlshaber zu Bancock in Siam 198. feine Mubieng beym Ronige piefe Rufte bat teinen Bafen 200. er bleibt mit frangofifchen Bolfern gu Siam Latting of it ware, 2. , ift ein Titel ber goltondis Diamanten, wie fie in Golfonda geschliffen wie ber Sanbel bamitiges merben 539. rubmter Jefuit in Inbien 72 ein febr großer jerschlossen wird 542. ani, eine Diamantgrube in fpringt unter mabrenbem Schleifen in neun ihr Urfprung und Befchaffen: Stude 545. wie man fie gu Raolfonda 539 ie baselbst 543. wie man sie au Culur 544. und in ber bengalifchen Gru-544 be fuchet 546. was fur welche man Griß: Butten in Siam 277 ffeine nennt 547. I wie man ben mabren erordentliche That dieses Pros Berth eines Diamante ertennen folle 546 258,259 Diamantengrube, 374. wer bie ju Boltonba von ben Europäern zuerft besuchet bat D. a ' . m Ta 523. 524. Befchreibung berfelben 524. ib-Beft ber Peguaner, worinnen re Lage, Gigenfebaft bes Bobens, und wie both bie Grube verpachtet wird 525. Tarang, erhalt querft bas Privile: verniers Befehreibung berfelben 539 intreich mit Caffee, Thee 2c. ju Dichtkunft, ber Giamer 263 . er wird baburch ruiniret 654 Diebftahl, wie er in Giam beftrafet wird Kan: , Mabab von Arcatte, will reiche errichten 628. er bringt Ding, wirb bas Bewicht in Giam genannt Beer gufammen 628. bleibt im dem Magogi 630. Deffen Witme Dioforay, wird von Schambanna an ben indet Schut zu Pondichery 631 Calaminham ale Bothschafter geschicket 468 fen Reife nach ben frangofischen wird unterwegens frant und gu Schipanos gen auf ber malabarifchen Ride cam curiret 470. feine Untunft gu Gingis muthebefchaffenheit bes Dellong lapau und Gingug bafelbft 473. und berie Reise von Surate nach Mirzen nach ju Timplam 475. Ceremonien ben feine Untunft und gute Aufnahme ta: ner Aufnahme 476. feine Rudreife 481 er wird nebft feinen Befahrten er wird auf berfelben beraubet 482. tommt Statthalter baselbst bewirthet 509. nach Martaban 482 da nach Baliepatan 510. und Sile Din wird von ben Turfen belagert 367 ferner nach Sirinpatan 513. 36 Don Dedro, flebe Caftro. ABeg babin 513. er tebret nach 36

Donner, fonberbare Birfung beffelben Dorfer, in Giam und beren Beftalt 139 marum fie mitten im Balbe finb 189 Doria, Chriftoph Libet Schiffbruch und wirb Drache, fliegender, wie fich die Siamer bamit Dracheney, eine Landesfrucht in Tunkin 119 Duan ; wie ibn ber Ronig von Golfonda megen feiner Plackerepen beftrafet Ducona, ein Ebrenname in Tunfin 110 Dueba, ein Ehrenname in Tunkin Dumas, lagt Gelb ju Bondichery mungen 623. fein Huges Berhalten gegen bie Bebros bungen ber Maratter, fiebe Dondicherp. Ebre bie ibm wiberfabrt 640. er wird mit Butern befchentet 64r. und jum Rabab gemacht, welche Wurbe er auch auf feine Rachfolger bringt 643. was ibm die frangofische Handelsgefellschaft zu banken bat Dupleir, beffen Verbienffe um die frangofische Sandlung in Indien

Boelcefteine, was man in Giam fur welche findet 312. ingleichen in Pegu Phebruch, wie er von ben Tuntinefern geftrafet wird 99. ift in Siam etwas felt= fames und warum Phescheidung, wird in Tuntin ben Mannern erlaubet 99. mas in Giam baben beobachs tet wirb Pheftand, und Unglad ber Witwen gu Goltonba 564. wie es mit bem Cheffanbe in Dean ausfiebt Phrenbad, in Siam, wenn es angestellet mirb Bid, der Beamten in Giam Biferfucht, unerbortes Erempel berfelben Pinfiedler, wunderthatige in Siam 298 Doblen ber Ginfiebler in Ronigreiche Timplam,

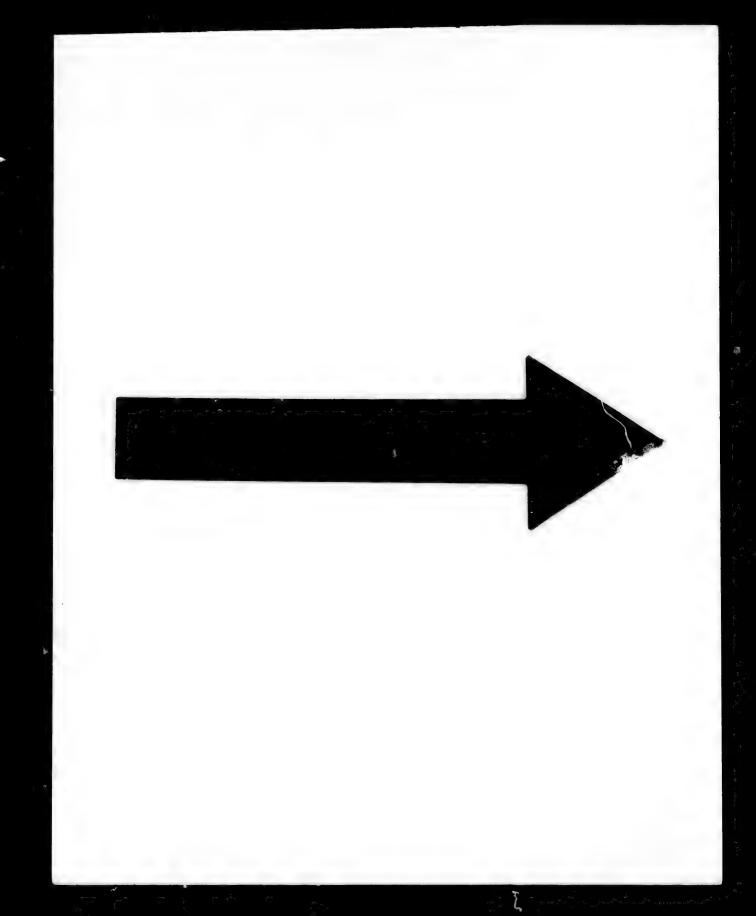
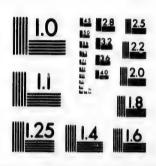


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



STATE OF THE STATE

Photographic Sciences Corporation

22 WEST MAIN STRE WEDSTER, N.Y. 145 (716) 872-4903 STI STI SECTION OF THE STATE OF



mant, Befchreibung berfelben 472: ibre Geren D mal fon mais ni . unvilan Binfiedler, Befchreibung biefes fconen Boacis 12 (() (1.7) Plepbant, Racbricht von bem weißen ju Giam tao. Spatierreife auf Glepbanten, und einige Unmerfungen wegen berfelben überbaupt 149, 150, wie man auf Die Eles phanten ffeigt 157 ... Befdreibung bes Elephantenftreites 153, 1542 infonberbeit eines Streites mit einem Tiger 154. welchen man ben Bringenelephanten nennet 155. ... Eles phantenjagb 155, 156, 158,313. erffaunliche Gei fcbidlichteit ber wilben Clembanten 146, 353 wolu bie Siamer bie Clephanten brauchen 274, 313. wie ber Ronig qu Siam auf Diefelben auffiget 275. wie man biefelben res gieret 275. Elephanten ber aufern Bwinger am toniglichen Pallafte ju Giam 283 bes Loubere Mennung von einem weißen Elephanten 283. wie die Elephanten in Siam gefangen werben 313. Die Siamer fcreiben ihnen einen Ebraeig ju gig. mas biejenigen thun, welche einmal aus ber galle entwiftht find 533. : wie fle bie Reifenben be-Elephant, eine Art von Orcanen Plepbanteninfel, und ihre Geltenheiten 33 Burlander, ibre Bobnung ju Gurate 43 Binrichtung ihrer handlungsgefchaffte bafelbft 44. ibre Sandwerteleute und Bebiente 44 bie Sollander fchtagen ihnen ju Baliacare ein Bein unter 57. erlangen bey ber Roniginn Ju Batan Bebor 58, 59. Unglud, bas fie pon ba megereibt 60. fie entführen bes Stattbaltere ju Mafulipatan Gobn 62. finb ben Tefuiten bebulflich 1 1 1 1 1 1 1 1 85 Erbe, ift ber Stamer Meynung nach emig 200. worauf biefelbe ruben foll . Brengabab, eine Borfiabt von Bagnegar, Befcbreibung berfelben Brat, bad fiamifche wird in Frankreich proble

Betra, be la, reifet nach Gurate' 14: "muß einen fcbrechichen Sturm ausfleben . 15 tomme ju Surate an 16,200 gebt mit bem be la Saie nach Ceplan In. wird von ben Bollandern gefangen 17. und ibm übel begegnet ift. man bringt, ibn nach Regange tan 18. mas er bafelbft beobachtet 20, 21 er leibet Schiffbruch 230, tommt- aber ans Land und wirb von einem Bortugiefen hemits thet 24. " er wird nach Batavia gebracht und ibm befondere Gunft erzeiget ag. er wird frant und ins hofpital gethan 26. er wirb nach Europa geschicht 27. gefahrlicher Ent. rofftblug beffelben auf biefer Meife 28. tommt Siewieber nach Grantreich' 130 Add the Colorest with the

C(1)

413 (

Sti

Sie

Sto

(8

C (

....

e

2 - Pal

Stác

: Rb

Roi

Hont

Re

60

tun

Bei

Bef

er 1

febe

131.

Die

1736

bon

fle t

unb

AM 1

bene

617,

ber

ber

Rrie

in 3

beide

211

Grans

grant

Sourt

3

Salcan, Conjalo, Schelmftud biefes portugiefifchen Ebelmannedust . Das 19chift 466 Samgams, eine Mrt Briefter in Bottonba Rangeifen, Befchaffenbeit ber flamifchen 157 Sanon, eine indianifche Silbermunge Baquire, eine Mrt Monche, Die bad Bift une gemein fünftlich jubereiten tonnen Baria, fiche Untonio de Baria Guia. Baria, Don Bebro, Stattbalter in Martaban Saften, ber Talapoinen worinn es beflebt Reigen, fiamifche, in Beffalt einer Blutwurft Aerreira, Antonio be, bas Saupt ber Portugiefen, bie beym Ronige von Braman in Dienften funben 482. tommt nach Gea wruck i'milad ist ... brian 494 Sefte ber Beguaner, worinn ihre Religion Reuerprobe, wie fie in Giam beschaffen 257 Rifche, bie Ebbe und Bluth balten Bifche, wo man bad Bieb bamit futtert 50 mit auferorbentlich langen Schnabeln, womit fle jumeilen. Schiffe burchiloffen 325 nuch

ber in biefem Bande vorkommenden Sachen.

erate' tas entang	conoch andere fonderbare Fifche 3462 gan
audfteben 15	qui erffaunliche und Galban (Chining
gebe mit bem	Stacour, leget ein Daarenlager ju Girinpa
wird von ben	e familian de l'en encre de l'est de l'est gri
und ihm übel be-	Bleifch, Befchaffenheit bes Gleifches in Giar
n noch Regapas	24
eobachtet 20, 21	Storie, Bilbelm, beffen Reife nach bem ber
fommt-aber ans	gafifchen Meerbufen 96: . Sauptabficht ber
fortugiefen bewite	Giben 1771 er geht nach Bafulipatan bin
Batavia gebracht	won ba nach Bantam 58. feine Untunf?
eiget 25. er wird	Datan 58. er rettet bie Ginwohner be
ban 26. er wird	Stadt bey einem großen Branbe Go. ein
gefährlicher Ent.	ger Ronige Amerbiethungen an ibn Gr. if e
Beife 28 tommt	(entführet ben Gobn bed Statthaltere gu Ma
na utilaut 30	a filipatanianiation (.) (m
1	Glachelinge, frangofifthe, Gerbruf berjeniger
, ,,,	welche in bie bollanbischen Pflangftabte ge
	fchicle werben 21
nftuct biefes portu-	Ro, eine abgorifche Gecte in Juntin 11
10 min 466	Bontenay, feine Berichtung ju Batavia ig
jefter in Gottonba	Reif von Siam nach China 185. : fei
telece in Course 263	Schiff laufe auf eine Bant 186, feine Min
ber fiamifchen 157	funft ju Chantabun 187. unb. fcblecht
ilbermunge 624	- Bewirthung 188. er reifet wieber ab 18
e, die das Gift un-	Befchwerlichkeiten bie er ausfteht 189, 19
m tomen 3 8	er tomme wieber ju feinem Schiffe 194. un
	tebret nach Giam jurud - fend ime in 19
garia Sufa.	Sourbin, beffen Berrichtungen ju Batavi
apatree in abuttubun	131. er tritt in bes Roniges von Giai
worinn es beflebt	Dienste 16
280	Grantreich, Buffand biefer Infel vor ber
	1736ften Jahre 649. Gebe ferner Bour
falt einer Blutwurft	bon.
	Brangofen, ihr Sandelefit ju Tilfern 51
das Baupt ber Per-	fie taufen ben Ort vom Ronige ju Bifapu
nige von Braman in	und bauen ihn an sia, the Waarenlage
tommt nach Gea	ju Mirjen 508, 529. fie erhalten verfthi
494	bene Lanberepen und befestigen Bonbicher
porinn thre Meligion	617, 619. verlieren und betommen es wie
\$78	ber 620. wie fle herren von Karical un
Siam beschaffen 257	
uth halten 248	ber Schange Kartanftherp worben 626, 62
ieb bamit füttert 50	
igen Schnabeln, wai	in Indien ,628. was die französische hat
piffe burchitoffen 325	beisgeftliftbaft bein Dumas ju banten b
nud	Milnem, Reitebef, X Tb.

644. Rachricht von der Franzofen ihrer Handlung in Indien überhaupt. 644, ff.
Franz, eine indianische, besondere Mildigkeit derfelben 371. eine andere verbrennt fich mit ihrem Manne
Frauers, sonderbare Erzichung derer für den Konig zu Arrafan 69.
Frauenzimmer, edles Gemürd des ben den Leguiod 451.
Freundschaftseld, der Slamer, wie sie ihn einander leisten 274.
Fuanz, Werth dieser Scheidemunge in Siam 269.
Fuciti, ein Jesuit, wird von den Hollandern 3131.

Ø.

Baleeren, Befchreibung ber achemifchen Gandicot, wird vom Rabab erobert Bani, fiebe Culur. Bannam, wird Emtin von ben Chinefen ge-Barren, bes Soniges von Siam, m Louvo 246 Beftbreibung eines fconen ju Timplam 477 Bafteregen, in Clam, wie es babep jugebt Beberb, wie es mit bem Morgen- unb Mbenb. gebethe auf ben bollanbifden Schiffen gehal ten mirb Bebrauche, Unterfcbich ber indianifchen 35 Bebarme, von Thieren, effen bie Stamer lieber als bas Ricifch Beifter, torperliche glauben bie Giamer 208 Belubde, febr munberfame verfchiebener Weis ber in Golfonba Befandren, frangofifthe nach Siam, morinnen ibre vornehmften Borfcbriften befleben 196. ibr Bergleich mit bem Ronige in Siam 196. und erfte Hubieng 199. fle merben bemirtbet und befommen eine prache tig- Mohnung 200, zwepte Aubieng 201 ibre Rudreift nach Europa Befandren, fiamifche an ben franzöfischen bof. 2999

21mffanbe .: Die fie betreffen 197, 198. ffe muffen bem Ronige ihr Tageregifter vorlefeit 108. es geben anbere nach Frantreichiab : 208. fie tommen ju Breft an und geben nach Rom annigal. មិនស្រីសនិល្បាំ សម្រា**ងអា** Wefchente, Bergeichniff berjenigen, welche : ber Ronig in Siom , bem Ronige in Grant 17 reich gefchicte 168, 169. imgleichen berjeminigen prociche Berr. Conflance an benfelben 1 Aberfebickt 170. bes Roniges von Giam an ben Dauphin 1714 ber Roniginn von Giam an Ihro Ronigl. Bobeit bie Dauphine mung, ber toniglichen Beinzefinn on ben 11 Bergog von Burgund 173. Des beren Confance an die Berrn von Ceignelap und von Befichente, nehmen bie Richter in Giam un-Solenverg. Beidpredung ber al' na tundfinge. 3 Beichichen eines Beetagniften Chelmonnes eines jungen inbianifchen . Baares 18 . 20. 24. leines ciplanifiben Dringen 25. eines ; tugendbaften Pringen in Tuntin 110. eines Berfchnittenen 172. ... Hagliche eines portugies fifchen Sauptmannet 222, 289. bes Thos and Stoffangen 377: bed Geeranberd frate et cefto Caa 379. imgleichen bes Geeraubers Dinimilau 381. einer Chriffinn ju Gempitay 416. bes Cogniali 516. bes falfchen Brafen von Sarjedo 520. Imeener abtrumigen Frangosin Oob. ! i weber on ele nen mubammebanifchen Pringen pertauften Praulein Befichum, beifen Erfindung febreiben fich bie Einwohner bes Ronigreiches Afem au 544 Bewicht, in Siam gebrauchliches in 269 Binobos, mas biefes für ein Balt fen 300 Rleibung und Geffalt beffelben Bluck eines framofifcben Bebienten Bluck und Ungluck, wo es bie Siamer bers \$97 Bogy, regierungstofer Buffand bafelbit, und Binfunft eines neuen Unterfoniges

Bold, febr feines pu Gurate

35

tommien nach Clam gurud 197. einige Golde und Gilbergreiben ju Glam 1 202 Golgothe, ein Sanbelfig ber Englander in Bengalen vogainerantle nie tene gewandig Goltonda, Rachricht von ber Diamantgrus be bafelbit 524, 525, was fur anbere Chel gefteine bafelbft gefunden merben 525. Lage biefes Ranigreiches: 558; Befchaffenbeit bes : Landed wher Luft und Witterung baseibst 450 ... Beftalt und Gottedbienft ber Ginmobnet 460 Regierung und Mache ber Konige Gi.n. Re flungen im Banbe, und Abtheilung ber Ginwohner in vier und vierzig Bunfte 562, Ricis bung und Geffate ber Gimoobner 565. : im. : gleichen ber Solbaten und ibn: Bewehr, auch : von bem Abel und Golbatenftanbe überbaupt 566. wie man bie Bittfcbriften an ben Roi . nig bafelbft übergiebt 167. Thie bas Ronige reich Golfonba entftanden 567. lette Regierungsanderung bafelbit gran a sens 56a Bott; Begriff ber Giamer von bemfelben 206 Blucheligfeit bed flamifchen Bottes 206 . was biejenigen in acht ju nehmen baben, welche ben ihnen Gotter werben wollen 206 Borgenbuld, erffaunliches von bichtem Gols be, it idagens is not empioient in 143 Bragf, Ridolas, Borbericht ju feiner Reife auf bem Banges 479. feine Abreife, Antunft ju Batavia, und Reife mich Bengalen 582 er gebt nach Caffambar, und mas man ibm aufträgt 583. tommt nach Mongber 585 wird bafelbft angebalten , von bem Ctatt. bafter verboret und in ein Spinbubenloch geftedt 586. betommt ein anderes Gebor 587. wie er in großes Unfeben tommt, und fich am Statthalter rachet 588. fein Weg von Mongber nach Batma 589. er reifet nach Goepra 500. gebt wieber ju Schiffe, und wird in ben Bafen Colombo verfcblade to a mil off and on . Braber ju Juffa , beren Befchreibung 88. im. gleichen berer ju Siam ... 2304 . . . 304 Braus, eine Wre Prieffer gu Avrafan 68 Brave, bes Beaulien Unterabmiral , ibm mirb von ben Sollanbern übel begegnet, und ibm

fel

Tr 230

(Bro)

: nes

Guel

Guer

a gie

i. bay

- Willey

िक्

Gun

1 1e i

(Bugt

11. Th

piet birgi

9. 2014

paar

C . 241

Sabn

Baie,

c; .16.

Sand

Sande

... bein:

Saubi

Saus

Saust

May,

Beilig

Seira

· setrat

Berbe

Serpi

Sculd

in €

ffebt

genn

UMU

verfe

berfe

Pegi

felbe

Sau

ber.

ber in diesem Banbe vorfommenden Sachen.

fein Schiff verbrannt 34r. fer fliebt aus
ve Berbruffe Bothie feit mible bie 341
Größennicht eines hingen Mopflintets 364: cl.
nes Muhammedaners 598
Guel, fiche Sumelpur. in sam italan /1
Buerreyra, Lamerot, tritt mit feinen Portu-
a glefen in bes bramanischen Koniges Scham-
bayna Dienste 458
Guencon, wird nan ben igroften Dogol ge-
Or schicket 25
Gumbien , großer Bandel mit tofflichem Bar-
ge in biefer Stadt 469
Bugurary fallt in bes Doguls Banbe : 1.42
all den it geffen 2.31. gengleichen bes Rinig
. at in Bat, derfonen aga. wie ve
Town wie bie Giemen bie Bulean Angelin
Baare, wie die Siamer die ihrigen tragen
68 241. wo und wie fie geopfert werben 471
Salmenkampfe, ben ben Tunkinefern 102
Sand, Beute won ber linten und rechten Sand
in Siam the the table of 251
Sandel bes Roniges in Glam, worinn er be-
fiebt 487. womit feine Unterrhanen han-
88 Change in the most state of the same
Sauptmann, eines englifden feltfame Be-
e genroebr fo eren it in en 34
Sausgerathe bes Roniges ju Giam 247
Sausvater, Die Gewalt eines fiamifchen ift
2. umimftbrantt in ingarent off . eiter gerichter
Bay, ein febr groffer Geefifch ber Menfchen
verschlingt 616
Beiligfeit, wer bey ben Giamern in ben Grand
berfelben gelangen tonne 297
Seirathen ju Tuntin
Betratborgebrauche ber Giamer 270. ber
Peguaner 1 1 1 1 1 1 1 1 1 576
Berberge ber Frangofen ju Giam, wie bie-
felbe beschaffen 244
Berpin , Bauptmann bes Schiffed Johann ber
Taufer, gebt nach Gurate
Beufebrecken auf bem Meere, was fie bei
ber, Babrt nach Inbien anzeigen 3

fam " 202

nglanber in

13.00 61g

damantgrus

mbere Ebeli

525. Lage

affenheit bes

a balelbit 559

nmobilet 560

ge 568.11 Fe

ung ber Gin:

fte 562, Rleis

er 565.: im-

Gewebr, auch

mbe überbaupt

ten an ben Roi

nie bas Ronigs

7. bente Res

spela 5015 500

bemfelben 206

Bottes 306

rebmen baben,

en wollen 296

bichtem Bol.

au feiner Reife

ibreife, Ankunft

Bengalen 582

d was man ihm

Mongber 585

pan bem Gratte

Episbubenloch

anderes Gebör iben kömmt, und 588. fein Weg 589. et reifet

ieder zu Schiffe, olombo verschla-

breibung 88. im.

bmiral, ibm mirb

gegnet, und ibm

Meratan

Ginnmely wunderlicher Begeiff ben Glamer r von bemfelben noter mageldanen 207/200 Sinbor, bafeibst fenen ble Portugiefen einen Ronig ein 445. 2lemith beffelben ! 119 457 Simmilau, Befchichte biefes Geernubers gur er wird in Stucken gerhauen Sollander nehmen etliche framblische Schiffe weg 17, 18. begegnen ben Gefangenen febr übel 18. . mas ihnen bie Stabe Regaputan bilfe ar. ibr Baarenlager ju Ongli at Dvington beschulbiget fie einer Betrügeren mit ben Baaren 36. folagen ben Englanbern ein Bein unter 37. wie fie ben Diffiomarien Japan verschloffen baben 78! Abre Eifersucht gegen bie Frangofen 160. wie fie es mit bem Ginfchiffen und auf bem Schif-- fe halten 579. ihr Maarenlager ju Goepra fur Opium und Galpeter 591, nehmen Bonbichern meg 620. treten es im tufmidifchen Frieden ben Frangofen wieder ab " '11 mg · c ptou c · · ; ' · · · ' · 620 Bolle, Die Stamer fegen biefelbe in ben Dittelpunet ber Erbe : in that 1207 Sofpital für Rübe, Hunde, Wamen ic. 37 Sottentotten, ihr Bezeigen gegen einige, bie Schiffbruch erlitten baben 222, 329.ibr fchmu. Biged Defe .. Sugo, Lambert, ein bollanbifcher Geerauber 4. machet bie Frangofen in Indien verbafft Sung Cong, ift in Tuntin fo viel, als ein Licentiat Sunger, wie ihn einige Mandarinen fillen

Jagb ber Miflionarien ju Gos 72
Jagbhauser in ben Malbern ju Giam 247
Jahrenzeiten werben in Giam nur brey gejablet 3.6
Jaka eber Mote, foll ble größte Baumfrucht
in ber Welt seyn 119
D q q q 2 Japon,

Tapon, wir bie Sollanber ben Miffionarien Rarical, Befchreibung blefte Stabl und bes folches verschloffen baben Japonefer, wer fit fchieffen gelehret 440. flit ben Bortugiefen gu Liampo unbefannt 446 Jean ober Drachenen, ein gandgewachs in Tefistrer, ihr prachtiges Colleginm von Conimbra ju Liffabon 71, Die Englander find ibnen bebulftich 84. fechs franzolische werben nach Siam geftbictt 124. fie benbachten verschiebene Begebenbeiten 125. aftronomifche Beobachtungen berfelben 128, 129 mit mas für Rubnbeit fie ben bollanbiftben Beneral ju Batavia befuchen 131. ibre Obfervationen ju Batavia 192. man weifi ihnen verschiebene Geltenheiten und fcbrantt ibren Gifer ein 172, ibre gute Mufnahme In Siam 137. fle erhalten Bebor benm Ro. nige bafeibit 150. ibre Rebe an ben Ronig 141. ibre Abficht ben bieftr Reift 142. fie wollen ein Dbervatorium ju Giam anlegen 152, bie ju Mabure nehmen bie Riefbung ber Braminen an 152. einige befuchen bie Bolb. und Bilbergruben ju Giam 202. groffe Gnabe bes Koniges gegen fie 206. Urfunde, bie fle von ibm erhalten 207, wie fie besiegelt worben Illumination ju einer Elephantenjagb ju Indianer, rebliche Bermaltung berfeiben 543 fle fürchten fich ungemein por ber Rafte Indien, Mertmaale ob man balb babin tom-Ines de Lepria, Beftbichte berfelben 416 Ifpaban, bie Sauptftabt in Berflen, beren Befchreibung 87. " Umffanbe ber Ratholi-Jungfern, Reigung ber flamifthen jum Chefanbe \$70

Rafer grune, mit einem Gotbblich : 316

baju geborigen Gebietbes Barte, Bebler an bes Mater Darbied feinet Reulai, mas man für Leute in Siam affo 244 Rindbetterimmen , Abr junge in Goftonba Rinberpocken raumen in Clam oft erflaunlich auf Rinderzuche, Befchaffenbeit berfelben in Gol Bleibung ber Slamer, fomobl ber Semeinen als ber Grofen 241. imgleichen bes Ronis ges und ber Weibesperfonen 242, wie bie Einwohner in Goltonba getleibet geben . 565 Rlofter, ein großes ben Irvan in Strmenien Rlofter ber Talapoinen, ihre Geffalt 280, ion bes flebe unter einem Mbte ago. große Menge berfelben Ronig von Giam, Boftpreibung feines Ballaftes 246, 281. feine Leibmache ju Rufe 281. und ju Pferbe 289. was ibn biefelbe toftet 282, feine Rammerbebiente und Beamter, ber por ibm nicht nieberfallen barf 284. fein hoffrauengimmer 284,28¢ worinnen feine Einfunfte befteben 286, 287 und worinn fein Danbel 287. Gelbeintunf. te beffelben 17.1. 200 Rongiun, eine tartarifibe gebt ins Rlofter Rorbe groffe, barinnen man über bie Rluffe in Inbien fetet Rrantbeiren und Seilungomicrel in Tum Rrantbeiten auf ben Schiffen , Builliers Inmertungen barüber Rriege ber Brangofen wegen ihrer Dieberlaf. fung in Indien Rriegeswefen, Befchaffenbeit bes flamifchen 258

Rropf

Labred Morg Dep ci Lacon, Lagerb Benga the 61 Danen

Landger 253. xichter# Lambo . E Laules, e lectoca ob

Ragor (

Leerace, et Leibeigene Leibeigene fchaffenbe Leichenber fibreibung Beichenbeg Leichengug de nur ge

Leguios, ! Liampo, S Stabt Loubers (fa nach Giam von Siam Ronige ju webl ace.

235. Wet Elephanten ouvo, Bef

Aropfe,

ber in diefem Banbeitorfommenden Sachen.

	vee in vielen Sunveind
be unb bes	Rropfe, bamit find die Butaner und Tipra-
627	ner beschwerer
which frings	the Control of the Co
3.73 3 1125	ាជស្រាស់ទី៩៩ 🚉 🗸 👝 ជាក្រសួង 😥
Siain alfo	15
254	Labreda, Saupemann auf bem Schiffe, bie
in Goffonda	Morgenfonne, fein verzweifelter Anfchlag
564	bey einem Sturme 275 .15
s oft erflaute	Lacon, eine Art Schaufpiele in Siam - 278
249	Lagerbaufer ber europaifthen Rationen in
rfelben in Golo	· Bengalen, der Englander ihres ju Golgo-
565	the 613. der Franzofen zu Ugly 613. der
Der Bemeinen	Danen 614. ber Frangofen gu Schander-
ben bes Ronis	nagor 614. der bollander ju Schinschurat
143. wie bie	614
ibet geben 565	Landgerichte, Befchaffenheit ber flamischen
s in Memenien	253. Titel, Umt und Gewalt bes land.
* 89	richtere 254. Richterffellen babeb . 255
Beftalt 289. its	Lango, beifen bie Bauberer in Tunfin 117
ayo. große	Laules, eine befondere Art Barten 475
432	Lechoa ober Bejap, Befchreibung biefer Frucht
ing feines Balo	119
mache su Fufe	Leengy, eine Mrt von Maafen in Giam 269
was ibn biekl-	Leibeigene, Rachricht von benen in Giam 250
nerbebiente und	Leibeigene ber Rloffer in Giam , beren Be-
icht nieberfällen	fchaffenheit 394
limmer 284.285	Leichenbegangniffe auf bem Weere 135. Be-
efteben 286, 287	Apreibung eines ju Giam 147. von ben
Gelbeintunf-	Leichenbegangniffen ju Giam überhaupt 303
288	Leichengug und Berbrennung ber Leiche, wel-
gebe ind Riofter	che nur gebraten und bernach begraben wird
433	304
über bie Flusse	Lequios, Rachriche von biefer Inft 452
536, 537, 542	Liampo, Bernichtung biefer portugiefischen
omiccel in Tun-	Stadt 497
104	Loubere (fa) gebt ale frangofficher Gefanbter
m , Quilliers Ain-	nach Stam 175. was besselben Rachricht
, 611	von Stam ift 175. feine eufte Audieng bemm
ihrer Mieberlaf-	Ronige ju Giam 199. er befindet fich nicht
688 ff.	webl 208. feine Befehreibung von Siam
eit bes flamischen	235. Meynung beffetben von einem weißen
258	Elephanten 283
Respfe,	ouvo, Befibreibung bes Audienzstales ba-

felbft 2012. imgleichen einer prächtigen Capelle 202 Ludwig XIV schickt zwölf Mathematitverfrandige nach Siam 176 Luillier, Sinleitung zu dessen Reise nach bem bengalischen Seebusen 610. seine Abreise und Anmerkungen über die Schiffstrantheiten 611, er kummt zu Pondichery an 611 geht nach Bengalen und Ballaford 613, von da nach Schanbernagor 614. reiset nach Pondichery zurück 615

YM.

Maag und Geroicht, Bestpreibung bes	049
Moda	54
140	69
	ite
fer Infel	83
4.00	05 183
Magochen, wo ihnen die Schaam verna	
	77
	112
Magnergruben ju Giam 203. beren L	
und Befchaffenbeit 205. Wirtung bes D	
	04
Magnernadel; beren Abweichung 182.	in
Siam 204. bep einer Magnetgrube 20	
Maba Rafcha, Konig ber Maratter tom	
dem Sahagy ju Bulfe 629. wie fein S	
burch bie engen Baffe im Bebirge Canam	
tommt 629, 6	
Mahmuth, ein mubammebanifcher Recol	
	ein
	66
Maille, Claube, ibm will bie Studgieffer	
nicht gerathen 535. fernere Rachricht v	
10m 534, 5	
Malaca wirb von ben Bollanbern erob	
•	80
	de
Frantreich geschickt 209. fie tommen	
Breft an, und geben nach Rom 211.	
	an

Batavia, laft fich Ronig nennen 25. fci-Mudieng bemm Pabfte 212, 213. mas fiebem Babfle für Gefchente uberneichet 213. d. nile ne ungleiche Beirath fie ben Pabft gruffen und ihnen bagegen be-Mafulipatan, Stanteveranberung bafelbit gegnet wird 214. ihre Meigung jur driff. Mathematit, Befchaffenbeit berfelben in lichen Religion, Breve und Geschente bes Dabftes 214. Rudtebr nach Frankreich 171.1.1 Mandarinen, Borrechte ihrer Idchter 1270 Mandeln bittere; werben fatt bes Belbes gebraucht Manicaforam, ein hofpital von einer ganjen Meile im Umfange 473. Bebeutung Diefes Ramens 474. Gefchichte bes Temvels basetost Manfes, ober Barbarn, werben bie Tuntine-'n genennet fer von ben C Mansupdar, ... be Burbe in Indien, Mauer, die große in China, beren Ursprung wird bem Dun ... beilet 643 Margerer, was biefelben für ein Bolt find 629. beren Rrieg mit bem Dauff und beffen Gobnen 620 ff. imgleichen mit ben Frangofen zu Bondichery 633. fiebe ferner Ragoschi Bussola. Marienbolg, befondere Eigenschaft beffelben Marionetten, inbianische Marcaban, wird von bem Schambava be-Untergang bes foniglichen lagert 438. Baufes bafelbft 459, 460, 464. Die Stabt wird geplunbert und in die Afche gelegt: 464 Martin, ein frangofischer Ritter, gebt als Befehlsbaber nach Pondichery 617. wie Megrervand, eines von febr großem Ben er fich tluglich behauptet 618. wird gendthiget die Stadt ben Sollandern ju übergeben Mafcat, Befchreibung biefer Stabt 49. Rteig und Dagigfeit ber Einwohner 50 Boflichteit gegen bie Fremben 51. wie fie ibren Gefangenen begegnen

Maschine, vom de la Bourdonnaid, die

menn fie ausgebeffert merben follen

Barten und Schiffe in bie Bobe ju beben,

man ibnen bafelbft begegnet ara, ibre

Giam 113 215 : Marbematitverständige, zwolf franzöfische werbett noch Siam gefebickt 176, ibre Da. men ibid. fie unterrichten auf ihrer Reife in ber Religion und ben Wiffenschaften 177. beobachten eine Sonnenfinfternig an einem Drte, wo man fie fur unfichtbar biele 170. ibre Antunft am Cap , Rrante guf ibrer Flotte und Boflichfeit bes bollandifchen Be febishabers dafeibft gegen fie 179. fie be: fleigen ben Tafelberg . 416. fie wird in fieben und gwangig Jabren : Meerfener, und ihre Befchaffenheit Meerbeber, eine fonderbare Lufterfcbeigung Menam, volfreiche Ufer und bauptfachlie Stabte an biefem Alufte Mendes, Georg, verfpricht ein Schloff ju m obern 422. Urfache feiner Rectbeit 4n er erwedet bev feinen Befabrten Giferia 424. wie ibn Dauficor belobnet 425, e bleibt in bes Tatar Chans Dienften Menfchen tonnen, bey ben Giamern ju Ge tern werben Methold, Bilbelm von, feine Reife nach (%) tonba, bie Diamantgrube bafelbft ju beit Mirmimola, bemfelben bat man bie fien nig bes Ronigreichs Mfem ju ban.en wie er baffelbe einnimmt 555. feine Biffa Plunberung ber Graber ber Romge mi 555. wo er unermegliche Schape fintet

652 Miffignarten, Bergleich wegen berfilt

Maffitere, Beneralffattbalter ber Sollanbee

- Amifdi reich Moda Mogol Mota,

Monofi **Solof** Bertun 158. Mondfi Mondres Monde,

Mongber

Monvaga plam Mofatan, tonda in ftrafet mo Moschee, Monera Mostangen Minge, Be ber fiamifch

ta gelten :

Mufit, wie

Mufterung

Mire ober 3

Welt fepn

Mabab, bes erobert Ont tigfeit beffell Mabab, bei tonig 628. erhalten bief Magel, lange febon gebalee auch nicht at

Mai, ein Chr

ber in diesem Bande vorfommenden Sachen.

der Hollander 3 nennen 254 feis 25 inderung bafelbst

it berfelben in
265
3wolf französsiche
At 176, ühre Naauf ihrer Reife in
Bissenschaften 177,
insternis an einem
miliebebar hielt 179,
Arante guf ührer
s hollandischen Boen sie 179,
nie 179, sie be

na, beren Ursprung und zwanzig Indres 117 Seschaffenbeit 127 ebare Lufterscheizung

er und hauptfächlich

feiner Reches jung feiner Recheit 413 Gefährten Eiferstat ficor belohnet 425, 6 band Diensten 415 ben Siamern ju Ge

pon febr großem Ben

on, feine Reife nach Gi

ben hat man die Kin 4 Ufem zu ban.en g nunt 555. feine Lift räber ber Röuige ju! Uiche Schäse findet rgleich wegen berick

- swifthen ben Ronigen in Giam und Frant-	berfelben 251, 252. fieben Chrenftufen ber-
s reich	nefelben a mie Bongte in alleren fer in . 252
Mocka, großes Gemenel baselbst. 366,	Manca, eine chinefische Pringeffinn, Rachricht
Mogol, denfelben überfallt die Gottesfurcht	von derselben 416
582	Mantin, Befchreibung Diefer Stadt 412
Mota, Vorrechte ber Europäer bafelbft 54	Maferfinga giebt wiber ben Ragogi ju Kelbe
Mondfinfterniß, Beobachtung einer im	600
Schloffe Tice Douffonne 157. unvolltommene	Mashorner, werben in Siam gefunden 315
Berfundigung berfelben burch einen Braininen	Mauricor, genfioret die Stadt Quanfi in
158. Traume ber Talapoinen wegen ber	China 421. erobert mit Bulfe ber Portu-
Mondfinfferniffe	giefen bas Schlof Rixoamcou 424. belob-
Mondregenbogen auf dem Meere 126	net die Portugiesen 425. seine Graufamkeit
Monche, Andacht der ffamischen : 191,	and Mushmuch mach Makin
	und Aufbruch nach Petin 425
Mongher, Beschreibung biefer Stadt 586,	Megapatan, Befchreibung Diefer Stadt, und was fie ben Gollandern hilft 20,21
Monvagarvu, Obeim bes Ronigs ju Tim-	Men werben bie jungen Monche in Giam ge-
plam 476,477	nennet 31 gran in Ta Manager 261, 290
Mofatan, manum er beum Ronige in Bof-	Meujahrefeft, wie es bie Tuntinefer fepern
tonda in Ungnade gefallen, und wie er be-	104
ftrafet worden an ved and . 2.5 femme 573	Whay Canatu, entfesliche Sinrichtung Die-
Mochee, Befibreibung einer febr fconen gu	fer Koniginn
Monera 44 1 .02 110 C 1 192 11 590	Thay Pombaya, eine Bothschafterinn bes
Moftangen, Thomas, beffen Geschichte 377	Raifers von Java, tommt nach Bantam 486
Minge, Beschaffenbeit ber tuntinefischen 122.	Mortho, Beschreibung biefes stamischen Bo-
ber siamischen abg. mas für welche ju Mo-	- gels - 19 - 11 - 11 - 11 - 11 - 11 - 11 - 1
with gelten filer in ange elner, weiterd er ich ap 54	Tynging eine sonderbare Pflanze. 57
Musit, wie die zu Siam beschaffen 145, 266	
Mufterung; allgemeine ju Batavia ich, 583	O.
Mipre ober Jata, foll die größte Grucht in ber	the standard of the standard o
. Welt fepu ornet trit and ities . atmosphilip	Do Ctine, wem diefer Litel in Siam jutomint
a color	1.18
1	
A	bepgeleget werbe 252
Nabab, bes Königes von Golfonda Felbherr	Oc Mening, was es fur ein Sprename in
erobert Ganbicot 334. : Befchwinde Berechs	Siamilf . 15 cc. 11. 111. 15 . 15 . 17 . 1 6 252
tigteit beffelben 536	Oc pan, ein Ehrenamt in Sians, 252
Mabab, beife ben ben Indianern ein Unters	Dopra, eine Chrenftelle in Giam 252
tonig 628. bie Stattbalter gu Ponbichery	Oc ya, wer Diefen Sitel in Giam fubret 252
erhalten biefe Wurbe vom Mogol 643	Decum Chamnam, ein famifcher Manda-
Magel, lange, werben bep ben Junfinefen fur	rin, und Abgefandter nach Portugall 213.
fcbon gebalten 97. Die Ciamer febneiben ibre	feine Abreife nach Boa, wofelbft er fich lan-
auch nicht ab, balten fie aber reinlich 243	ge aufhalten muff 216. er gebt endlich nach
Mai, ein Ehrentitel in Siam 251, Borrechte	Europa ju Schiffe, und leibet Schiffbruch
Vinty vin epitinine in China 231, Servingt	and the fire Country and the Country
f	4111

um Rabelvorgebirge 216, 217. er rettet fich auf einem Brette und maget fich wieber in bas Schiff 218. Undant eines Bortugiefen gegen ibn 218. fein und ber Erretteten fcblechter Buftand auf bem Wege, ba fie bie. Bellanber fichen 219, 220. fie treffen eitice Sottentotten an 221. ihre Beforgnif in einem bottentottischen Dovfe imb falfche Sorfiuma 223. Decum Rhlagt eine Schlange tobt und ift fie 224. fcredlicher Bind und Regen ben fie ausffeben 224. große Ehrerbiethung gegen ein Schreiben bes Ros niges ju Giam 225. fie fegen mit größter Bifchwerlichkeit ihren Weg fort 226, 227. tebren wieder um, und wollen fich ben Dottentotten ergeben 228. fle treffen ihrer brep an, und erbalten Bepftanb pon ibnen 229. Rabrungsmittel in ben africanischen Buften 230. es tommen ihnen green Sollanber entgegen 230. ibre Entfraftung von orbents ficher Speife und Antunft im Forte auf bem Cap 231. Beche, bie ihnen bie Sollanber machen 232. wie fle wieber ju Rraften tommen 232. ibre Moreife nach Batavia und Unfunft ju Siam 234. warum Decum uls Bothfibafter nach Frantreich gefchicht murbe . 334 Ochsenauge, eine vunde Bolle, ob fie ber Borbote eines naben Sturmes fem Ochsenbaur, muß einigen jur Rabrung bie Del. Radricht von einem unauslofdlichen 346 Obren, große, merben ben ben Siamern für fcon gehalten a sattle 1 1119 griff, 241 Ong Congne, wird ber Confucius in Zuntin क हा जिल्ला है जिल्ला है र मार्क genannt " Opfer ber Talapoinen in Siam Opium, wie es zubereitet mirb : 615 Orcan, jabrlicher ju Surate Orcane, Uragans und Typhons find einer: Dangiane, eine Art Priefter ju Arrafan 69

Orgendono, Ronig von Bungo, verlanger einen Bortugiefen Drietan , getronter Startbalter bafelbff: ...64. Ormus Beranberungen bafelbft Drey, bilfe bie frangofifche Bandlung in Inbien wieber berffellen Dbirigron, Johann, wer er gewefen go Ueberfesung feines Tagebuche burch ben D. Riceron 30, er reifet nach Inbien unb tomine nach Bombay 31. reifet nach Gurate 34. bie Englander muffen verfcbiebenes bafelbit aussteben 46,47. er reifet nach Saufe 55 Dyas in Siam, werben mit ben Berjogen in: Arantreich veralichen 162

in D. D. eatrower

Dagaye, was man in Glam & nennet 276 Darrode, Urfprung und Bedeurung biefes Ramens 34. Befchreibung einer berubmten auf ber Elephanteninfel ibid. berer ju Mr. rafan 68. ju Siam 130, 142. Befchrei. Bung einer wunderfchonen 142.143. pracht ber Bagoben ju Siam 246. in Gel: tonba findet man bie meiften Dagoden beifen auch eine gewiffe Artalte in: bianifche Golbmungen Dalankine, Befchaffenbeit ber flamifchen 275. was eigentlich Palantine find ... Daliacate, befondere Art ber Emmobner bafelbst ihr Trintmaffer ju bolen Debfenrennen , bamie beluftigen fich bir Dallaft, Beschaffenbeie bes toniglichen in Siam 246, 281. Mmt bes Befehlebabers im innern Ballaffe Palletis, eine Met Jubewerts, bas man gerlegen tann Dangaram, Raifer von Java, beffen Both Rhafterinn nach Bantam 486. belagen Daffarvam, wird entleibet, und fein Tobge: rochen 487. Schwierigfeiten wegen feind Begrabniffes Dara

Bati Dat-

Dat-c Data felb Die rett Dater Datne

Degu 574 Derli reini forec Deinlie

Bew Detin gert Derevr große Devlen

genla rep ju Come ben 3

Dfeffer fo vie Dferde fütter Dhault

Di, ein Diban 1 manne Dillau,

Dinto, ten 35 bung 418.

Dillenp

allge

ber in diesem Banbe vorfommenden Sachen.

afelbft 86 e Handlung in In-1 10 10 12 . 1 . 645. en en gewefen 30. buchs burch ben D. Inbien und kommt nach Gurate 34. exsibiedenes baselbst fet nach Saufe ss. nit ben Bergogen in' 163 iam fo nennet 276 Bebeutung biefes ung einer berühmten ibid. berer ju Ar. 39, 142. Befchreis en 142.143. Daupt: Siam 246. in Gol: eiften 529 ne gewiffe Artalte in: 623 elt ber flamifthen 275. ne sind . let ber Einmohner ba: ju bolen bes toniglichen ju at bes Befehlehabere ewerts, bas man jer on Java, beffen Both stam 486. belagert

leibet, und fein Tobge:

erigteiten wegen feines

riefter zu Arrakan 69 ind Baumblättern, 300

Dara'

Bungo, verlanger

alter bafelbff 64

Paravana, ober eine Rechtsbeftanbige Ur-Datibuc, eine Art Sonnenschirme in Siam Dat-cutt, ein Rlingsbiel in Giam -266 Datan, prachtige Sofftaat ber Roniginn bafelbft 58. wunderliche Einfalle berfelben 50. die Stadt brennt ab und wird vom Aloris ge= Datemard, eine Art Bothen in Bengala 613 Darna, Befchreibung Diefer ichonen Stabt 590 Degtt , Lage und Grangen biefes Ronigreiches 574. Beschaffenbeit bes Lanbes 575. lus berliches leben ber Deguaner 576. ihre Un= reinlichkeit und Religion 577. ihre miber= fprechenbe Lebre und Refte Deinliche Grage, bienet in Siam fatt bes Beweifes ... Detin wird von ben Tatarn vergebens bela-428, 429 Dereyra, Lancerot, schieft einigen Chinesen große Summen vor Derten , wo man bie fconffen im gangen Morgenlande fifchet Q. wie man bie Perlenfifches rev ju Garact anftellet 10. und wie am Cap Comorin 72. wie viel bie Fiftber bafelbft ben Jefuiten ju banten baben 72, 73 Dfeffer , warum beffelben ju Achem nicht mehr fo viel ju finden, als chemals Dferde, wie und womit fie in Golfonda gefüttert werben Dhaulton, Conffantin, fiebe Conftance. Di, eine Art Sautbois in Siam Diban werben bie Tempel ber Talapoinen ge-Dillau, ein gewöhnliches Effen in Indien 45 Dillenprobe in Siam, beren Beschaffenbeit 257 Dinto, Rerbinand Menbes, feine Gigenschaf. ten 357. Ginmurfe gegen feine Reifebefcbreis bung und beren Beantwortung 358 ff. 412, 418. er gebt in bie Frembe , lauft von life

fabon weg, und wird von frangofischen Seeraubern gefangen 361. warum er nach Indien reifet 362., feine Untunft ju Diu ibid. feine erftes Befecht auf ber Reife nach Arquico 363. er wird nach Gileptor gefchicket 364. in feinem gwenten Befechte von ben Turten gefangen 365. nachbem man ibm übel begegnet, wird er jum Bertaufe ausgeftellet 366. fein Sclavenftand und Erlofung aus bemfelben 366, 367. er mirb ins Ronigreich Ban verfendet 368. feine Untunft bafelbit und bernach zu Datane 368. ungluctliche Begebenbeit, bie ibm ju Lugor guftogt 370. feine Rettung burch eine inbianifche Frau 371. feine Ructunft nach Patane 372. feine Begebenheiten nebft bem Faria, siebe Antonio de Karia Susa. er rettet fich nebft bemfelben und einigen ans bern aus einem Schiffbruche 406. erhalt nebft ihnen einigen Beuffand 408. fie reis fen nach Rankin 409. es geht ihnen zu Schiangulay übel 410. ein chinesischer Herr thut ihnen gutes 410. ihr Ungluck zu Tap= pol 411. sie werben von Rankin nach Bo= caffar geführet 413. von bar nach Zinli= gau und Junquilen 414. ju Gempitan treffen fle eine Chriffinn an 415. Pinto wird ale ein Leibeigener nach Quanfi gebracht 418. Bant ber neun Vortugiefen unter fich 418. ibre Strafe und Ordnung unter ihnen 419. Pinto trifft ben Bafco Calvo an 420. er wird ein Leibeigener ber Tatarn 422. glucklicher Bufall für ihn und feine mitgefangene fie erobern bas Portugiefen 422, 423. Schloß Nipoamcou 424. ihre Frenheit fin= bet Binderniffe 425, 430. fie merben in bes Chans Bezelt geführet 426. mas er fie gefraget 428. mas ihnen endlich zu ihrer Freubeit bilft 430. er verlagt nebft feinen Befahrten bie Tataren 431. mas fie für einen Beg bis nach Cochinchina genommen 431 '434. ibre Reife nach Fanaugrem 434.

Aligem. Reifeb. X Th.

Mr rr

und nach Uganguay 437. er reifet nebft -11484. fie tommen wieber um ibr Rabrzeug feinen Gefährten von ba ab 437. tommt nach ber Infel Sancian 438. fle nehmen ben einem Geerauber Dienfte, und funfe von ibnen fommen um 438. Die übrigen merben an bie Infel Taniguma verschlagen 439. bafelbft aber wohl aufgenommen 430. 4 fie bintergeben bie Japonefer mit Fabeln unb lebren fie fcbiegen 440. Pinto wird nach Bungo gefchickt 442. wie er ben Ronig bafelbit antrifft 443; er machet ben Ronig vollig gefund , und feine Gefchicklichkeit erhalt fein Anfeben 444. warum er in Lebensges fabr getommen,wie man por Berichte mit ibm perfahren, und wer ibm fein Leben erhalten er beilet ben toniglichen Pringen, wird belohnet, und reifet von Bungo weg 446. er tommt wieder nach Liampo 446. gebt wieder ju Schiffe und leider Schiffbruch. rettet fich aber auf die Infel Lequios 447. er wird nebft feinen Befahrten nach Eppantor geführet 448. und von ba nach Pungor 449. fie werben verlaumbet und verbams met geviertheilt zu werben 450. erhalten auf Borbitte bes Frauengimmers Leben unb Rrepbeit 452. er kommt nach Liampo und reifet nach Malacta 453. er wird nach Martaban verfendet 454. febredlicher Unblick auf der Infel Bifanduray 454. we fie Beute ber ben Tobten finden 455. feten ju binbor einen Ronig ein 456. begegnen auf ber Reise nach Sanafferim einigen schiffbruchigen Bortugiefen 457. feine Untunft ju Martas ban 458. und Unterredung mit bem Capero 459. er gerath bafelbft abermals burch Berratheren in die Leibeigenschaft 467. geht mit bem Dioforav nach Eimplam 468. Geltens beiten bie er ju Singilapau fieht 473. er trifft eine Portugiefinn an 475. tommt nach Martaban jurud 482. wohnet einem ungludlichen Telbjuge ben, und rettet fich nebft einigen mit ber Flucht 483. fie nehmen eine Barte meg und finden Bulfe in einer Bagobe

und werben burch einen glucklichen Bufall gerettet 485. Binto gebt nach Goa und wird belohnet 485. er waget fich von neuem und kommt nach Bantam 486. gebt mit bor Paffarvam 486. wie die Portugiefen dafelbit gluctlich find 488. er fegelt nach China, ift ungluctlich, und leibet Schiffbruch 488,480. er rettet fich auf einer Flofe 489. Die Ero: cobile verschlingen brep von feinen Gefährten 490. Pinto wird verfauft, wieber frey, und geht nochmals ju Schiffe 400. tommt nach Odia 491. ngeht wieder nach Malacka 492 tritt mit einem Raufmanne in Befellschaft und gebt mit ibm nach Japan 403. leiftet ber Religion einen wichtigen Dienft 493. verbindet fich mit bem beiligen Zavier 494. er wird nebft einem Beidenbekebrer nach Japan verschickt 494. mas fie auf bem En: lande Schampeilo feben 495. er tommt nach Japan und reift nach Diqui 409. und von bar nach ber Infel Zequai jum Ronige 500. er muß an ber toniglichen Safel erfcbeinen, mo man ibn fcbraubt sor. feine Rudtebr nach Fuscheo, Ebre die ibm wies berfahrt und offentliches Bebor ben bem Ronige 502. feine Rudreife nach Portugall, fucht eine Bedienung zu erhalten und tommt ju Liffabon an Direg, Thomas, man gebt febr bare mit biefem portugiefifchen Befandten in China um 416

Dirtaven, mas biefes fur eine Bunft Leute in Golfonda find 563. worinn ihre Berrich. tung beftebt

Diter van Lan, Geschicklichkeit biefes bollanbifchen Bunbargtes

Dondichery, Beschreibung biefer Stadt 612 Rriegesruffungen bafelbft 616. fie befestigen Pondichery 619. es geht an bie Bollander über 620. Die Frangofen betom: men es aber im rofwidifchen Frieben wies ber 620. Befchaffenbeit ber Mbeebe bafeibft 622. Staat bes Statthalters allba 622.

Mach!

De:

foto

625

rich

bafe

tige

ha s

ter 1

634

ters

berr

vern

ben a

weld

Dongt

Ponis

Dortug

nach

verja

368.

acht 9

Det 3!

ibre

395.

pon 4

447.

fie eine

martal

mirb 1

Ronige

Liampi

fcbeu 1

can 49

re 167

men w

bernach

ibnen f

592.

Dra . Ck

Dra Ra

der in diesem Banbe vorfommenden Sachen.

298

ihr Fahrzeug, Mungen 623, 624. Unwachs ber frangofialichen Bufall fcen Guter und Macht ju Donbichery 624 Gog und wird 625. befondere und ausführlichere Rachvon neuem unb richt von der Rieberlaffung ber Krangofen geht mit vor bafelbft 628 ff. es tommen febr viel Fluch: tugiefen dazelbst tige babin und fuchen Schut wider ben Da= nach China, ift ba Rafcha 631. Forberungen ber Maratbruch 488:489. ter biefer megen an ben General Stattbalter 489. Die Eros 634, 635. gwey Schreiben bes Statthal= feinen Gefährten ters bieferwegen an ben marattischen Felb= t, wieber frey, beren Ragoschi Buffola 634, 636. man ffe 490. tommt vermuthet eine Belagerung 637. fie merer nach Malacka ben aufgeforbert 639. fonberbarer Bufall, imanne in Befellwelcher einen Bergleich veranlaffet nach Japan 493. Dongrine, eine Art Priester ju Arrafan 69 wichtigen Dienst Donis, eine fingirte Munge in Indien, worm beiligen Zavier nach man nur rechnet eidenbelehrer nach Dorrugiefen, Diefelben werben aus Mafcat fie auf bem Ev: verjaget 51, bie in Pan werben geplunbert 495. er tommt ibre Rache, Gieg und Beute 369 Diqui 499. und acht Bortugiefen werben jammerlich ermorequai jum Ronige Buffand berer ju Liampo 394 niglichen Safel ers ibre Ertenntlichfeit gegen ben Faria 394 praubt 501. seine 305. Die gu Liampo miffen nichts von Ja-Ebre die ibm wies pon 446. ihre Gierigteit und Schiffbruch Gebor ben bem 447. ihr Bug nach hinhor 456. wofelbft eife nach Portugall, fle einen Ronig einseten 457. fle wollen bie balten und tommt martabanifchen Schafe nicht 460. einer wird jum Beiben 488. ihr Rrieg mit bem febr bart mit biefem Ronige ber Tinocobos 491. fie werben aus in China um 416 Liampo vertrieben und laffen fich ju Schin: eine Bunft Leute in fcbeu nieber 497. und nachber ju Lampa= brinn ihre Berrichcau 408. Urfache ihrer Schwache im Jahre 1670 in Offindien 592. Die Bornebs chteit biefes bollanmen werben erft uneins, verbinben fich aber bernach mit einander wiber ben Unterfonig g biefer Stadt 612 502. welcher aber ftanbhaft bleibt und von bafelbit 616. fie ibnen fortgeschaffet wirb es gebt an bie Dra - Clang, was Diefes für ein Amt ju Giam ie Frangofen betoms ifchen Frieden wie: Dra-Raft, wunderthatige Einfledler in Giam ber Rheede bafelbft

balters allba 622.

Mach

Macht der Stadt 623. Beschaffenbeit der Prossident, der englische zu Snrate, hat eine Münzen 623, 624. Unwachs der franzöllschen Güter und Macht zu Pondichern 624 spricht von der Riederlassung der Franzöllsche Von der Riederlassung der Französen dasselbst 628 ff. es kommen sehr viel Flüchstige dahin und suchen Schut wider den Mastige dahin und suchen Schut wider der viell flüchster der eine Junke 393 der eine ganze Stadt voll 432 der eine ganze Stadt voll 432 der eine Fechschung einer großen indiamischen 537 der eine der schut wie der eine Feschich der vorden seine Beschlich der Voll 432 der eine Feschlichen Schut voll 432 der eine Faria an, verliert aber eine Junke 393 der eine Franzöllen Schut voll 432 der eine Faria an, verliert aber eine Junke 393 der eine Franzöllen Schut voll 432 der eine Faria an, verliert aber eine Junke 393 der eine Franzöllen Schut voll 432 der eine Faria an, verliert aber eine Junke 393 der eine Franzöllen Schut voll 432 der eine Junke 432 der eine Franzöllen Schut voll 432 der eine Franzö

0

Quansi, Zerstörung dieser chinesischen Stadt
421
Quiay Michael, Ursprung dieses Abgotetes
474
Quiay Danjam, ein Seerauber, mache mit dem Faria Freundschaft 386. sein Sod
396
Quiay Dimpocau, tostbarer Tempel dieses
Gögen
478
Quinquina, deren Gebrauch haben die Siamer von den Europäern gelernet
264

X.

Rabam, ein Tanz ober eine Art von Schauspielen in Siam 279
Ragogi, ober Ragoscht Bussola, Keldsberr ber Muratter, bes Maha Rascha Sohn, betrieget ben Daust-Alp Ram 629. wie er mit seinem heere durch die engen Passe im Gebirge Canamap tommt 629, 630. er überfällt ben Daust, ber im Treffen bleibt 630. plündert und verbrernt Arcatte 632 seine Grausamteit 632. und harter Friede, ben er dem Sabber Alp Ram vorschreibt 633 seine Forderungen an die Franzosen zu Pondichery 634. sein Schreiben an den Genes Rr rr 2

ral Stattbalter dafelbft 635. er nimmit Trie chenapali meg 638. laft bie europaifchen Plage plundern 638. fonderbarer Bufall, burch ben er bewogen wirb, mit ben grans gofen Friebe ju machen 649 Raja Cupal, beffen Gehiethe 549 Raolfonda, die berühmteste Diamantarube in Golfonda wird vom Tavernier befichtiget **\$38**. Beschaffenbeit bes Bobens bafelbit und ber Art ju arbeiten sag. Befchaffenbeit ber Arbeiter 540. wie man auf ber Grube banbelt 540. Rinber bie mit Dias manten banbeln Raschapur, Lage biefer Stadt und vortrefflicher Pfeffer bafelbft Ratie, ein peguanisches Gewicht, wornach man bie Rubine wiegt 576 Rechenkunft, ber Siamer Regen, fonderbarer ju Bonbichery 622 Reif, eine feltfame Urt benfelben ju tochen Religion, ber Siamer 205. Urfprung ber unfrigen nach ber Giamer Mennung 201 warum fie felbige haffen 30r. Religion ber Beauaner 577 Reucerey, bes Roniges ju Giam 275 Ababarbar, vortreffliche ju Butan 551 Abodes, Allerander, beffen Reife nach Offinbien 70. er begiebt fich als Diffionarius nach Javan ju Schiffe 70. tommt nach Boo und midbilliget ber portugiefifeben Jeftiften Mufführung bafelbft 71, feine Antunft unb Beobachtungen ju Malaca 73. er gebt nach Macao ju Schiffe 73. feine Beobachtungen aber China 74. er wird nach Cochmchina geschict 74. wie er bie Sprache bafelbft erlernet 76. er gebt nach Zunfin 76. breis tet ben drifflichen Glauben bafelbft aus, und wird verfolget 77. feine Reife nach ben Bbis lippinen 78. feine Befehreibung berfelben und Arbeit in anbern Infeln 70. feine Ructreife nach Europa 80. er begiebt fich nach Batavia gr. wirb bafelbft unter bem

Deffetefen gefangen genommen 83. webs wegen man ibn angeflaget und feltfames Ur= theil über ibn 82, er gebt von ba nach Bantam und Dacaffar 83. Boflichkeiten bie ibm erwiefen worben 84. gebt nach Surate Re. .. und von ba burch Berfien 86 feblieft mit la Boulgie be Bour eine genque Areundschaft 86. er entgebt bem Tobe glud. lich 88. feine Antunft ju Frvan 88. feis ne Betummernif megen bes jungen Chines fers ben er mit fich führet 80. beschwerlis che Reife bis nach Erzerum und Untunft ju Togat 20. tommt nach Genua Ainger, und Rlopffechter in Siam Rothe Meer, Beit, in welcher man von Gu: rate babin abfabren muß Rorbnießer, in Siam 19 10, 11, 268 Rubacel, eine Art von Andinen in Degu Rubine, Radricht von benen im Ronigreiche Deau Ruen , werben bie fiamifchen Sonnenfchirme genannt Rupiers, laffen bie Frangofen gu Pondichern fcblagen

9

Saa, Francesco, Geschichte biefes Seeranbers
379
Sabber Ally Ram, bes Daust. Ally Ram,
Sohn 628. erobert Trichenapali 629. seine Wölfer laufen von ihm weg 632. harter Briede, ben er eingehen muß 633. er
reiset nach Ponbichery 641
Safte, bamit sich die Siamer farben 310
Sabagty, König zu Innschaur, wird vom Camber Cabeb angegriffen 629
Salettes, Beschaffenheit bleses Boltes 61
Salz, zweiserlen Arten, wie es im Königreiche 91sem gemacht wird 556, 537
Samupositheca, ein Seeranber nimmt bis
Pinto, nebst seinen Gefahrten in Dienst 438

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

efangen genommen 83 web:	Sarias, eine Aft weißer Cattune :::66 613
ibn angeflaget und felefames Urs	Sancrate, werben bie Borffeber ber Tala:
bn 82. er gebt von ba nach	poinen in Siam genannt 277, 290. ibre
ib Macaffar 83. Boflichteiten	Rennzeichen und Muthmagungen von ihnen
wiefen worden 84. geht nach	190
und von ba burch Perfien 86	Sander Sabeb, bes Dauff-Min Ram Joch-
la Boulaie de Gour eine genaue	terminn 628 wird Nabab ju Trichenapali
fe 86. er entgeht bem Tobe glude	629. ift in Gefahr, feinen Feinben überlies
feine Ankunft ju Irvan 88. fei-	fert ju werden 632. wird in Trichenapali
nernig megen bes jungen Chines	vom Ragoschi Buffola belagert 638. muß
mit fich führet 89. befchwerlis	fich ergeben, erhalt aber Leben und Frepheit
is nach Erzerum und Antunft gu	638: er reifet nach Ponbichery 641. fein
tommt nach Genua 90	Empfang dafelbft 642. wie er feine Dant-
Rlopffecter in Siam 279	barteit gegen ben Dumas bezeuget 643
r, Beit, in welcher man von Gus	Sanderus, Jacob, führet als Borffeber ju
abfabren muß 53	Patna ein fleches Leben 583
in Giam 19 9 10, 10, 268	Sanganier, wer biefelben finb 47. nehmen
eine Art von Rubinen in Pegu	ein englisches Schiff weg 47, 48
576	Sanfaporan, feltfames Feft ju Arratan 68
achricht von benen im Königreiche	Sapen, werben ber Peguaner ihre Befte ge=
576	nennet 578
ben bie flamifchen Sonnenschirme	Sarpejo, ein Betrüger giebt fich fur biefen
:277	portugiefischen Grafen aus
iffen bie Franzofen zu Pondicherp	Sat, eine Art von Scheffeln in Siam 269
623	Saumatres, eine befondere Art Binbe 135
	Say, fein Geferht mit ben Sanganiern 47
€.	wie er von feiner Bermundung geheilet wor-
•	ben 48. er tommt munderlicher Beife um
cefes, Gefchichte biefes Geeranbers	fein Gelb 48. feine Befrepung 48. wie
379	es ibm ju Mafcat gegangen 51
lly Ram, bed Dauft - Ally Ram,	Schab - Sufa, Befcpreibung feines Pallaftes
g. erobert Trichenapali 629. fri	584
laufen von ibm weg 632. bar:	Schalagonim, ein Seerauber, berauber ben
e, ben er eingeben muß 633. er	Dioforan 482. er wird gefangen 482 !
Ponbichery 641	Schambayna, belagert Martaban 458. er. :
mit fich bie Stamer farben 310	obert bafflibe, fein Betrug und Giegeges .
Ronig ju Janfchaur, wird vom Can-	prange 461, 464. laft bie Stadt plunbern).
bangegriffen 629	und in Brand fleden 454. auch bielBes :
Befchaffenbeit biefes Bolfes 61	mablinn bes Roniges von Martaban aufs .
verley Arten, wie es im Ronigra	graufamfte binvichten 465. und ben Ronig
gemacht wird 556, 557	ind Meer werfen 466. gebt nach Begu jus
Beca, ein Geeranber nimmt bis	rict 466. erobert noch mehr Lanber 467
ebft feinen Befährten in Dienft 498	feine unmenfoliche Granfamfeit :: 1468 86
Sanat,	

vorediffication Sathen.	
Schanfy, Untergang biefer Lanbschaft !	urc
Erdbeben	498
Schaor Baos, ber Gott ber vier A	
~	67
Schaufpiele, Beschaffenheit ber siami	fchen
und beren breperley Arten	278
Schay, eine Pflange, woraus man eine	
be ben Catun ju malen bereitet	526
Scheich, ber große von Meda, wie er	bes
Abdul Pringefinn erhalten	568
Scheiterhaufen, Ginrichtung ber fiamif	chen
303. fonderbare Art, wie ber Ronig	ben
Scheiterhaufen verftorbener Pringen an	រូបំព៖
	304
Scheldon, (Daniel) beffen Rachrichten	non
Golfonda 569. von Pegu	574
Scheufacam, wirb bie grofe Mauer	e in
China genennet	417
Schiaschie, ein Fest ber Peguaner	578
Schiefpulver, bas in Siam gemacht n	pirb
ift schlecht	312
Schiff, wie es bie Bollanber mit bem 6	ein-
fchiffen und auf bem Schiffe baken	
wie fie bas Durchziehen unter bem Gd	
A #	580
Schiffarfenal, bes Roniges von Siam	982
Schiffbruch, Rachricht pon einem febr	
	368
Schiffereche, bas bollanbische ift febr fct	
	580
Schipanocam, ein vortreffliches Sofp	
The state of the s	170
Schlangen, febr jahme ju Regapatan,	
mit Dillip und Reife gefüttert werben	20
was es angeige, wenn man Schlangen	auf
ber gabre nach Jubien im Deere ficht	
	316
Schlangenfluß, erflaunliche Fifche in be	
A 44	198
Schmelsbirre, Rachricht won einer fla	
	104
	263
Mr vr g 6d	
	A 44.

Schube, wie ber Siamefer ibre beschaffen find Schwerdefisch, Beschreibung beffelben 326 Muchmagungen megen biefes Fifches Seetarten, Unmerfungen über biefelben 57 Rebler berfelben 12 to fel i torbitte 183 Geefchildereten, beren Befebreibung Seelen, was bie Giamer von ihrem Urfprunge glauben Seelenwanderung glauben bie Siamer Seibe, ift in Juntin febr gemein 120. mie man fie in Alfem bleichet 557 Seileanger, einer in Siam fliegt Seiras, Baul be, was ber Konig von Martaban bemfelben aufgetragen 450. er gebt mit einem ichonen jungen Frauengimmer aus Martaban ju ben Bortugiefen ins Lager 460 Cemencine, eine Mrt Burmpulver ju Butan Serine, reifet mit bem Dellon nach Calecut Seros, eine besondere Art Barten 475 Serpau, ein indianifder Rod von Bolb.ober Gilberftoffe 640 Scichienu, ein Feft ber Degnaner 578 Seffel eiferne, bie Menfchen gu peinigen 632 Sefte, eine Urt Maafes in Giam 260 Sevagy plunbert Smate 5. fine Berme. Gepani, ein berufner Mufrubrer wiber ben Konig von Bifapur Siam, Ronigreich, warum baffelbe großen Theils mufte ift 193. Die Glamefer barfen fich nicht nach bem Befinden bes Roniges erwie man barnach fraget Bunbigen 104. ibib. mas bie Minifter fur Umftanbe in Abficht auf ben Bof ju besbachten baben 104. Befebreibung biefes Ronigreiches 234 feine Lage und Grangen 295. bequeme Lage und viele Bafen beffelben 230. febaften und Lanbgerichte bes Ronigreiches

Siam 253. Staatsrecht und gerichtliches Berfahren dafelbst 255, 256. Hofgericht, Rriegeswesen und Art zu schlagen 258. gerübte Mannschaft daselbst, und naturliche Festigteit dieses Königreiches 259. Kriegselephanten, nebst ihrer Ordnung sich zu lagern und zu sechten 260. Seemacht 261 Pallast, Leibwache, Bediente, Weiber und Einkunfte des Königes 281. Hosstaat der Königinn, Kronfolge und stamisches Reichsstegel 285. Naturgeschichte von Siam 306 ff. gewaltsamer Lod des Königes zu Siam

Siam, erffaunliches Gogenbild von bichtem Bolbe bafelbft 142. imgleichen eine munberfcbone Bagobe 142, 143. was fur Luft. barteiten bafelbft gewöhnlich finb 145, 146 verschiebene Rachrichten von bem toniglichen Sofe bafelbft 147. Srethum wegen ber Betebrung bes Roniges von Siam , ben man an bem frangofifchen Bofe beget 152. Stille um ben toniglichen Baffaft 157. wie man ein toniglich frangofisches Schreiben bafelbit mit Ehrerbiethung annimmt 163, 164. Befcbente bes Roniges in Stam an ben Ronig in Rranfreich 168. Inbalt bes Berglei. ched, welchen ber Ronig in Giam mit bem Ronige in Frantreich getroffen 174, 175 196. Weg von Siam nach Macao 186 fonberbare Lage biefer Sanptfabt bes Ronige reiches gleiches Mamens 238. thre Groffe, Baufer, Straffen und mabre Benennung 230. Bertunft ber Ginmobner 230, ibre Bermifchung mit Aremben und vierzigerlen Mationen bafelbft 240. ibre Leibebgeffalt, wie fie ibre Saare tragen, gemeine Tracht und Rleibung ber Grofen 241. Reinlichfeit ber Siamer überhaupt 243. ibre Baufer und Bauart 244. Ballaff und Tempel bes Roniges 245. worinnen bas vornebme Wefen ber fiamifchen Baufer beftebt 245 Berathe ber Stamer und Safelgefcbirre 247 ibre gewobnliche Speifen und Tunten 212

Sia

Sim

200

tet

Der

bet

ber

fab

beit

401

bap

Sing

Sing

Giud

ein

find

nige

Sim

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

be und gerichtliches 56. Sofgericht, fcblagen 258. geff, und naturliche ches 250. Rriege. Ordnung fich ju la-Geemacht 261 biente, Beiber unb 281. Dofftaat ber ind flamifches Reichste von Siam 306 ff. Soniges ju Giam ößenhilb von bichtem imgleichen eine wun-143. mas für Luft. obnlich find 145, 146 en von bem toniglichen rethum wegen ber Be: von Siam, ben man Bofe beget 152. Stille Baffaft 157. wie man fched Schreiben bafelbft mimmt 163, 164. Ben Siam an ben Ronig Inbalt bes Berglei. nig in Giam mit bem b getroffen 174, 175 Biam nach Macao 186 Sauptftabt bes Ronig. ens 238. thre Grofe, ind mabre Benennung Einwohner 239. ihre emben und vierzigerlen 10. ibre Leibesgestalt, ragen, gemeine Tracht Brogen 241. Reinlich. haupt 243. ibre Bau-

Ballaff und Tempel

worinnen bas vornehme

en Baufer besteht 245

und Tafelgeschirre 247

eifen und Tunten 248

mas fle fur Rrantbeiten unterworfen find 249. Unterfchied ber fregen und leibeigenen Siamer 250. allgemeine Befchreibung bes famifchen Boltes 251. Abtheilung berfelben in Leute von ber rechten und linten Sand 251 Befchaffenbeit ber Memter 252. bung ber Giamer und mas fie querft lernen 261. Befthaffenbeit ibrer Gprache, Coreibe- und Recbentunft 262, ibre Leibegubungen und gewöhnliche Runfte 267. Treu und Glauben ber Siamer , ihre Daage, Gewicht und Dunge 269. Beiber, Cheffand, Erb. folge und Sitten ber Siamer 270 ff. moralifche Eigenschaften berfelben 272. unb allgemeine Bemutbebefchaffenbeit 273. wie fle ben Freundschaftseid leiften 274. Fuhrmert, ihre Art zu reisen, Schauspiele und Cadblichfeiten 274. ihre Spielfucht unb Reigung jum Tabactrauchen 280. Talapois nen , Rloffer , Religion und Beichenbegangniffe ber Giamer 280 ff. ju Giam jablet man nur brep Jahredjeiten 306, ibre Saupternbte, Acterbau, Bulfenfruchte und Blub men 308. Baume und Balber

Siamon, Raifer von Bonbalen Similau, ein Erzfeerauber und Reind ber Portugiefen, wird gefangen und bingerich-Similate, ein anderer Geerauber und Freund ber Portugiefen , machet fich mit bem Faria bekannt 305. will mit ibm tonigliche Graber plunbern, und führet ibn einen febr gefabrlichen Weg 396 ff. feine Bermegenbeit 400. wie er Lebensmittel verfchaffet 401. Faria will ibn tobten, und er lauft Singdo, ift in Tuntin ungefahr fo viel, als ein Baccalaureus in Europa Singiputons, mas biefes fur Gogenpriefter Siud, wird auf eine fonderbare Are bes Roniges von Golfonda Schwiegerfobn 571

und gu beffen Dachfolger ernannt 572. feine weife Regierung Soepra, Baarenlager ber Sollander bafelbft für Dvium und Salveter Soldaren bie auf bollandischen Schiffen mit nach Indien geben, wie es mit ihrer Capitulation gehalten wird Sommonotbodom, wird ber jesige Gott ber Siamer genannt 300. feine gottlichen feine Beffalten Abentheuer 300, 301. Bergotterung und Lebre 302 Sonn: und Mondenfinsternisse, Lebre ber Siamer bavon Sonnenschirme flamische, wer fich derfelben in Giam bedienen barf Sorbet, eine Art Getrantes, morausfieverfertiget mirb 654 Spect, eine Urt Lorbeerbaume Spielen, bemfelben find die Siamer febr ergeben 280. ift auf ben bollanbifchen Schiffen scharf verbotben Spieler, Begebenheit eines portugiefifchen Spinell, eine Gattung Rubine in Degu Sprache in Giam, Unterftbieb berfelben 262 wie die Tage in ber Boche auf ibre Sprache beifen 307. umftanbliche Rachricht von ber fiamifchen, fo mobl gemeinen, als ber gelehrten, ober der famifchen und balifchen Sprache 317 ff. wie bie in Cochinchina befchaffen Springer, indianifche 144 Staatstlugbeit, folge, ber chinefifchen Rcis Stable und Gifengruben in Giam, beren Defebaffenbeit Sricter und Maler in Siam, find fchlecht befchaffen Stubigang bes Roniges ju Butam, woju er gefammlet wirb Suares, feblechte Bobnung biefes Jefuiten Ju Siam 140

€u.

Sumatra, Befchaffenbeit biefer Infet 343 befondere Ronigreiche auf berfelben - 345 Sumelput ober Guel wird bie bengalische Diamantgrube genennet 545. 2 u welcher Beit man bie Diamante bafelbft fuchet, unb wie man es machet . ' adaam die d Sundenwage, wie sich bie Leute barauf wiegen, und wo fie gebrauchlich ift . 471 Surate, Buffant ber frangofiften Santiuna bafelbft 4. Befcbreibung biefer fcbonen Stadt 4. Lagerbaufer ber fremben Rauf= Plunberung biefer Grabt burch leute 6. ben Sevagy 7, 16. Sandlung und Statts halter ju Surate 36. gute Unftalten mes gen ber offentlichen Rube und Sicherbeit bafelbft 27. Sofbital für Rube, Bunbe, Mangen ac, bafelbft 37. Weft und gewöhn-

Œ.

fchaffenbeit bes Bobens at.

frangofiften Sandlung allba

ber Englander bafelbit 43.

liche Krantheiren allba 38. farte Ge-

trante, Maag und Gewicht 30. berubin-

ter Brunn und Bafferleitung 40. Be-

Bebnung

Urfprung ber

Tabactrauchen iff ben ben famifchen Manns und Beibeverfonen affgemein 280. es auf ben bollanbiften Ochiffen bamit ge-580 Caborda, Ludwig, wie er aus einem Schiffbruche gerettet worben. Cachard, Guibo, beffen Reife nach Giam 122. Belegenheit und Bewegungsgrund baau 129. feine Abreife von Breff, 124, Mitfunft am Borgebirge ber guten Doffmung Dieverstandnig wogen bes Grufes Schwierigfeiten ber Reife bafelbit 128. von ba an bis nach bem Enlande Java 120. 140. man feblagt es ben Frangofen ab, in ber Rhebe ju Bantam Lebensmittel ju geben

wie fic zu Batavia aufgenommen

werben igr. fle fegeln über bie Binie 135 verschiedene Beobachenngen beffelben auf feis ner Reife nach Siam 129. feine Antunft daselbst 140. Gnadenbezeugungen, bie er vom Ronige Iu Giam erbalt 157. Unterrebung mit ben DD. Guareg und Aucis ti, wegen bes Unrechts, bas man ben fefuiten thut 150 .. er wird ben feiner Ubreife von Siam beschentt 160. wie ibm bep feiner Rudfunft am Cap begegnet morben 161. feine Ruckfunft nach Breft 162 feine zwente Reife nach Offindien 175. Bewegungegrunde baju, unb bes Ronigs Gnas be gegen ibn 176. feine Abreife von Breff Untunft am Borgebirge ber guten 177. hoffnung 179. er geht von Batavia voraus nach Siam 184, 185. ... er wirb an ben bof nach Siam gefebiett 1931 ... Beranbemungen, bie er antrifft 194. ... was er auf feiner Reife nach Louvo ausfteben muffen 195. wie ibn Berr Conffance auf. nimmt 195. warum er wieber nach Frantreich jurud reifet 208. wad er bem Ronis ge bep feinem Mbfcbiebe gefagt 209. feine Untunft ju Breft, wo man ibn fur einen flamifchen Gefanbten balt art, it er geht nach Berfailles und von ba mit ben Manbarinen nach Rom att. feine Unrebe an ben Pabft 213. ibm wird aufgetragen, eine genaus Sarte von Siam au verfertigen

Tafelberg, benfelben besteigen zween Jesuiten
180. wie sie ihn befunden
180, 181
Tagaril, König zu Bantam
486
Tage sangen bep den Siamern frühre an, als bep und
307, 308
Tagerechnung, Ursache eines Jerthund darinnen
78
Talapoinen, oder stamische Mönche, ihre Andacht 192. und Gedethe für den König
207, alle Siameser mussen 261. Ursprung

fomm Declet \$34.

> Doffelb Deffelb Migem

Rables

3

fe

m

ge.

36

Tam

Cánzo

339

ten .

fcbal

fellfo

Tapor

Carre

Talibe

Tavern

felben

Tunf

baren

fte . @

in B

fe por

große

Wit 1

balter

Tale

ber in biefem Bande vorfommenden Sachen.

ie 135	bes Mamens Tafapoin 278, 289. 6 Be
nt less	falt ihrer Ridfter 289. jwo Arten berfel
ntunfe	ben , ibr Wefen , Predigten und Jaften 291
Die en	bleiben über Dacht auf bem Felbe, ohne von
leine	wilben Thieren beschäbiget ju werben 292
Ancia	ibre Tracht 292. wie fle ihren Bart fthees
en Tes	ren , ibre Opfer im Tempel , Ehrenbad und
ier sip:	tagliche Berrichtungen 293. wie fie in Die
oie ibm	Rlofter aufgenommen werden 294. was
let wor-	fur Gebothe fie ju beobathten baben 302
rest 102	903. fie tonnen ihren Stand wieder verlaf
75, 400	fen , wenn fie wollen 303. Rachricht von be-
gs Ona:	nen in Pegu 577
on Brelt	Lapuinnen werben bie ffamifchen Ronner
er guten	genannt 289 fonft beifen fie auch Rang
via vor-	Tichii 295. ihre Aufnahme, Wahl und
	Stiftung Auf won & in et. ife ,manuell' . 299
Ber. E	ambact, wie es in Siam gemacht wirt
mas et	31
eben muf:	angerinnen ju Achem, beren Befchreibung
ance auf.	339 f. beren giebt es gange Befellfthaf
ach recalle.	ten in Indien 508. was fie fur Eigen
Dem Monns	fchaften haben muffen, wenn fle in bie Ge
og. feine	fellschaften wollen aufgenommen fepn 300
für einen	apon, eine Art Trummeln in Siam 260
tier gebe	artgen, Dieselben belagern Petin 428. be
ben Manba	ben die Belagerung auf aberil , 200 429
rebe an ben	afchenubr, figet einen fiamelifchen Statt
ragen, eine	balter in Erstaunen
verfertigen T	avernier, fritische Anmertungen über ben
234	felben gr. beffen Brethumer in Anfebum
peen Jefleiten	Courtin and St. serien Dertynniet in angeynn
180, 181	Juntin 102 ff. 113, 117, wegen ber ef
	baren Bogelneffer itg. er ift nicht ber et fle Europäer, welcher bie Diamantgrube
	in Golfonda befucht hat 523. feine Abre
rûber an , als	se von Ormus 527. bilfe sich aus eine
307, 308	großen Gefahr ebe er nach Mafulipata
es Irrehums	tommt 528. was er in einer Pagobe en
70	bedet 530. feine Antunft ju Gandie
Monche, ibre	534. trifft bafelbit einen frangofifchen Co
får ben Rönig in, ihrer Kind:	flabler ar, und genieft vom Rabab vi
in, ihrer Rind:	Soflichteit 334. was er fonberbares
i. Militari	beffeiben Begelte gefeben 535. er reifet u
0.50	Miles Natibac V III
	Allgem. Reisebes. X Ch.
	nugem. Respons. A Co.

	ter einer Bebeckung nach Golfonda feine Ankunfe basibst 538. er besich die Diamantgruben 539. glückliche Webenheit bessehen 542, er reiset zurückt Golfonda 542, besuchet die Diamant de Culur 543, und hernach die beiggal Grube 545, er kann seine Bersen nicht kaufen 547, reiset nach Gurate zu 348, wie er seine Nachricht von dem nigreiche Tipca erbalten 553, sein thum wegen des Königes Abdul in Conda	tiget beges nach grus ische vers vrus Ros Irrs Bols 568
	ber Chineser ihrer zu Batavia 134. e ganz besondern zu Pocassar 413. siebe e Dagoden. Teufelodreck, wird zu Surate unter	ine s au c
	Brodt gebacten	45
	Thay Bou, eine Mrt blinber Baubere	
	Tuntin	117
	Thay bou toni, eine andere Art Baub	erer
	bafelbft	117
	Thay be-lis, noch eine andere Art	118
	Thecada, was es sep	94
	Thee von Tuntin	105
	Thevathat, beffen Krieg mit feinem Br Sommonothobom	30 1
	Chomas (St.) Bunber am Tage feined ftes zu Meliapor	Tes 73
	Cical, eine fiamische Mungforte, wie vie	269
	Tiger, einer freitet mit brev Elepho	anten Siani 316
	Cienerprobe in Siam, wie sie ange	leller 257
	Titu, Befchreibung biefer Stadt	329
	Cimplam, Lage und Befchreibung	biefer 480
ľ		eiger Gun ben

benmage und Opferung ber Saare bafelbft 471. übrige Bubebor biefes Tempels 472 Tipra, Rachricht von biefem Ronigreiche 552 feine Lage, einige Landesgebrauche und Sand-Tlunpunpan, eine Art flamifcher Trummeln 266 Tocquet, Befdreibung biefer Art famifchen Ungeziefers. 316 Todtenfeste ber Tuntinefer o This in HIS Cona, eine Art Trummeln in Giam Conppo, ein beiliger Baum in Siam 300 Tragefeffel, Befchaffenbeit ber flamifchen 275 Trangivin, wird ber oberfte Belebrte in Juntin genennet 215 Spins 103 Trouer, frepwillige ber Siamer Tremepatan, Unficherheit auf biefer Infel megen ber Geerauber Treue eines Indianers gegen feinen Berrn 537 Tro, eine Urt Stockfiebeln in Siam Trompeten, eine fonderbare Luftbegebenbeit Efchau cu, wen bie Giamer alfo nennen Tichaucu, werben auch bie Zalapoinen ge-Thou Menang, was biefes für ein Ebrentitel in Giam fev Tichau Dat, beifen bie Rlofterabte in Gi-Tuncy, ift in Zuntin fo viel, als ein Doctor Tuntin, Beftbreibung biefes lanbes 90 ff. marum folches nicht eber befannt worben 02. Befchaffenbeit ber Luft und Brangen beffelben ga. Grofe biefes Reiches 02 feine Rriegesmacht und beren Befchaffenbeit Bemutbeart und Gitten ber Juntines fer 96. ibre perfonliche Befchaffenbeit, Rleibung und Glend ber Armen 97. ins fonberbeit ber Ginwohner in ben Bleden 08 Boflichteit ber Tuntinefer gg. ibre Befu-

che, Umgang und Speisen 100: "ibre Ergoblichteiten, Tangen, Singen und Schaus fpiele rot. fie balten bie Biffenschaften boch 103. Burben ber Gelebrten ben ibnen 103. # Urfprung und Alterthum ber Tuntinefer 104: perfchiebene Staatsveranberungen in Tunkin 106, 107. wie lange und auf mas fur Bebingungen fie frey find 106, 107. ber Ronig bafelbft iff nur ein Schattentonia 108. Gintbeilung bes Ronigreichs in fechs Provingen 108, 109. verfcbiebene Gerichte fur verfcbiebene Gebrechen 100. meife Borfichtigteit vor Berratberen 112. Mufferung ber Golbaten 112. Rronung bes Raifers und Erbfolge auf bem Ebrone 113. ibre Lebre vom Tobe und Leichenbegangniffe 114. ib: re Religion, Tempel, Gogen und Aberglauben 116:118. Landesfrücte bafelbit 118 120. bas Land ift Bolland abnlich 118. Banbel und Mungen in Tunkin 121, 122. ... Unterschieb amifchen ben Chinefern und Tuntinefern 121 fclimme Staatstlugbeit bafelbft Turten, ibre befondere Staatstlugbeit Tucenactue, eine Bermifchung von Binn und Gallmen Twonbene, Bortbeile biefes Eylandes Topbon, Urfprung biefes Wortes . 406 Topbons, gefabrliche Winbe auf ben Ruffen von Tuntin

u.

Lleberschweimmungen in Siam, was sie wirten 312 Urpanesendo, Bestpreibung bieses Gosen

0.

Darbaum, Beschreibung biefes Baumes 41
Dasco Calvo, ein Portugiese läßt sich in China nieber 416. feine Unterredung mit dem
Pinto, und waser den Portugiesen thut 420
Dat, werden die Rioster der Talapoinen genannt

Vacer

TIE

De

De

Det

Der

Viel

Diel

Re

Gi

erle

2lri

Vinc

Difar

Dogo

Doge

Dorb

Dorg

bun

23/6

febre

lánd

mun

fchaf

11

Regissoften Bandenvertemmenten Gechenfern Beit unter Beiten bei beiten Beiten beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten beiten bei beiten bei beiten beiten beiten bei beiten beiten bei beiten ber

100. ihre Er- igen und Schaus Wissenschaften Gelehrten bep ih- delehrten ber ene Staatsverän- 107. wie lange igen sie frep sind daselbst ist nur ein utbeilung bes Kö- n 108, 109. vers chiedene Gebrechen der Berrätheren 112. 112. Krönung bes em Throne 113. ihre	Dater Unfer in stampfer Sprache 320. Daudricour führet das Schiff, der Lustig genannt; als Hauptmann und Befehlsbabe der gangen Flotte, nach Siam 176. was für Schiffe und Hauptleute en unter sich gehaß 177. wie er von den Hollandern am Capaul genommen worden 179. er leistet ihren eines guten Dienst 181. Weg seiner Flotte 181. si wird gerstreuet und es sterben viele Leute das auf 182. Antunfe zu Batapla 182. unt schlechte Aufnahme daselbst 183. seine Untunf zu Siam 136. er reiset wieder ab 200. was er für Schiffe am Borgebirge der guter hoffnung antriffe 210. Antunft zu Bref
ibegangnisse 114. ib=	Vergolder in Siam 268
n und Aberglauben	Dermogen ber Giamer, warum fle es vor ib
16161118 120. Das	rem Ronige verheelen. 271
118. Santel und	Derfchnittene in Tuntin und beren Bebienung
122. Unterfchieb	Derzweiflung, befrige Wirtung berfelben
nd Tunkinefern 121 bafelbft 122	Setstberfatting, selfige abitating berjetett
Stanteflugbeit 9	Dieb, wo es mit Giften geffittert wirb 50
bung von Zinn und	Dielweiberey wird ju Tunein gebulbet 99 Regeln berfelben im Konigreiche Afem 557. in
efes Eplandes 93	Giam 270. und ju Achem ift fie gleichfalls
Binbe auf ben Ruften	Dincent . Unterfuchungen Diefed frangofiften
since auf ven skillen	Argtes in Siam 31
entral relation	Difapur , Befchaffenbele biefes Abgigreiches
in Siam, mas fie	Dogelnefter, bie man ife 750 119
in Claim, tout in	Dogel, febr große in Stam, beren Befifreie
bung biefes Bogen	bung
475	Bifapur biefelben ju finderbauer Gebrauch ju
ig biefes Baumes 41	Vorgebirge der guten Soffnung, Be-
ugiefe laft fich in Chi-	febreibung bes berühmten Bartens ber bel
Unterrebung mit bem	lanbifchen Gefellschaft bafelbft 128. Beftims
Portugiesen thut 420	mung ber lange biefes Borgebirges 129. Be-
e ber Salapoinen ges	Schaffenheit ber Ebbe und Fluth bafelbft 180

Vacer

	was and an an analy Gate
0	Dofterhof, Cornelis van, geht mit Graa-
ze K	fen nach Patna 583
2	Kaver, Fraig, Bellering einer Rachricht
n.	
f=	Wache, wie es mie berfetben auf ben bollan-
it	bifchen Schiffen gehalten wird mird 180
ie	Wallfische, sind in Japan unbefannt 500
かめ	Wafferdrachen, eine fonderbare Luftbege-
ė	Dafferhofert, eine fonberbare Bufebegeben-
13	der vome, eine Birt Briefter ju grisdfan
n	Wasserprobe in Siam, wie sie angestellet
fŧ	wird 257
1	Wasserschneiden, Abschaffung dieses lacher- lichen Gebrauches zu Siam 145
8	Weg von Patna nach Butan 548
1	Weiber, Rleibung ber fiamifchen 243. ib-
8	re Gittsamteit und übriger Schmuct 243
2	Reuschbeit 272
11	
9	Die Gebirge tragen 549. warum fich bie in Golfonda verbrennen 565
9	Weinerauben, meife und febr große von
n	Maapura 39
8	Welt; Bebanten ber Stamer von einer neuen
7	300
n	Deltbau, Begriffe ber Siamer von bemfel-
	Weltzveisbelt, ihre Brahaffenheit in Giam
8	263
B	Winde, beftanbige, berfchiebene Ertlarung
9	berfelben 178. Beranderung ben ben or-
5	pemilicen um Bordepiede per anten Doll-
4	The state of the s
	Direven Biguet berfelben in Golfonba
-	564
	Wundarst, Gefchialichfeit eines bollanbis
	feben gu Golfonda 538
8	Wundarztney, beren Beschaffenbeit in Tun- tin 104. mit ber siamischen ift es schlecht
1	bestellt 264
	6 6 8 8 2. Aaver,

Regifter ber in biefem Banbe volfommeiden Sachen.

Daret Unfer in flangiben Sprache . 320 Dofferbof. Cornelis van , gebe mit Graa. Dandrecone Storet had Schief, ber kuftige - fen nach Hauail Sauberer, verfcbiebene Arten berfelben in Raver , Frang, Beffreitung einer Rachricht rit ber gangen Flete, mach Stam pronifeet für Sechienen a Werth biefer venerlanifthen Golbwon bigfem Beiligen 84. en betebret einen 20 77 A 1812 er ven den diellandeun anstiffment-Dornehmen Chincler 403. machet Freunds Beintoto, Diego, lebret bie Japonefer fchiefe o Chaft mit bem Binto a Guis gerialla 494 of fent attalife vening auffil auffe ihmiell naturado Beitrechnung ber Biamer minist in Cuite30 Zipharans, Marryter bes Teufels, ihre Hin-Birry . Ramilches , beffen Beftbaffenbeit un qui menfchlichteit gegen fich felbft. Sucherobe a wichft baufis in Cintin (1)20 Ropome, eine Mrt Brieffer gu Meratan Bufall febr munberbarer mit einem Gebifft &t ddanffreprobe in Glam, wie fic angefellet 111 195, bein anderer, ber bem Winto begegnet 700 maine antrin 210. Quellante mu Bret. tro Laction and Whiteless and the Da fferfebneiben. Albibaffung biefes lacherlicen Gebrauches ju Giam 145 Brundlber in Glans and 208 Dergroonert ber Siamer, toabum fie et vor ib. Weiber, Riedmu, ber fin nieden gag, ib-Der torierens in Landin und bereich Bebienung re Girchtinkeit und übrigen Gebinich zug row then be entern Berbierfien when the era Derregenfinier, defrige Birkana ber ertrepe melde bie Relfenben in Anbien noer et tragen sao. warme Eth ble in consisted of i minier 2011 citer neuen er Siamer von bemiel-Doggan, Butterfield enich in Sian haffenbeit in Siam Olipur, Bend Degelnefice, bless Beranderung ben ben pra There the groke gebiene der guren Boff-Daffengelt berer in Sam derfelben in Golfenda things command and applied see your rie terrente Charles bat hat Warroarge, Ceftifichiae and bollandie 222 for one may not nationally the nation of military that the man and the contract of the con a de laime dans na collimentain De Dumbaructe, du Della Bellamenteit in Tune ter beit ber Cobe und Stury baftliff igo etin bag. mit ber fiamifchen ift vo fiblicht 40s to bed by Realister on the fight 18thans Thomas . K B 88 8 C

H.

Onese Ling Oneseicon in nedlegged

nifiben Goldgidt 477623 ponefor fchiefe

ffenbeit in 311

em Schifft 8x finto begegnet

Ocemiógen rem Rémige Dorf desince ros chen ke

Pergyverflui ich, 190 eta Pie reriberer

Seed allowed Local and Seed Local distance

Dinami, algument Septet in Si Dilapin, Sc

Oceanities, S.

r Sept. Byr gr September Darbebeurenn Marterburg

1 mg/Pingol 20 grup 2004 mg/Pang/Pond mg/Pond mg/Pond

-